3 1761 03936 1654

2 vols

£15

337

Kritisches

Griechisch-Deutsches

Handwörterbuch

beym

Lesen der griechischen profanen Scribenten

zu gebrauchen.

Ausgearbeitet

von

Johann Gottlob Schneider,

Professor zu Frankfurt an der Oder.

Erster Band

A — K.

Züllichau und Leipzig

bey Friedrich Frommann.

1797.

PA
4445
G383
1797
V.1

UNIVERSITY OF TORONTO
1974

Als Einleitung mag diesem ersten Theile folgende Erklärung dienen. Am Ende der Arbeit hoffe ich in einer weitläuftigern Vorrede mich über den Plan und Gebrauch dieses Wörterbuchs bestimmter erklären zu können.

Dies neue kritische griechisch-deutsche Handwörterbuch sollte nach meiner Absicht sich von seinen lateinischen und deutschen Vorgängern vorzüglich durch folgende Hauptstücke unterscheiden.

1) Es schränkt sich auf die griechischen profanen Schriftsteller, vom Wolfischen Homer an, und auf die Erklärung von Worten und Redensarten ein; schliefst also alle besondere Rückficht auf den Sprachgebrauch des griechischen alten und neuen Testaments sowohl, als aller übrigen christlichen und kirchlichen Schriftsteller, ingleichen alle Namen von Personen, Ländern, Städten und Gegenden aus, zu deren Erklärung entweder die Kenntnifs der griechischen Sprache überhaupt nicht hinreicht, oder wozu auch besonders kein Wörterbuch der griechischen Sprache bestimmt seyn soll.

2) Es soll in der alphabetischen Reihe auch alle Stammwörter aufstellen, wovon sich oft nur wenige Tempora oder Casus, oft gar keine, sondern nur Ableitungen erhalten haben. Gewöhnlich werden auch die wenigen davon übrig gebliebenen Tempora unter ganz verschiedenen Verbis zur Quaal der Lehrlinge aufgestellt. Daher wird der sonst gewöhnliche sogenannte analytische Theil der Wörterbücher beynahe ganz wegfallen. Dieselben Stammwörter werden überall in der lateinischen Sprache, welche bekanntlich aus der dorischen und aeolischen Mundart gröfstentheils abgeleitet

ist, aufgesucht, und durch alle Hauptzweige der Bedeutung nach verglichen. Bisweilen werden sie im lateinischen allein wieder gefunden und daraus bemerklich gemacht.

3) Auf Etymologie, Analogie, und auf die allgemeine und besondere Ableitung aller und jeder Wörter soll durchaus das Hauptaugenmerk gerichtet werden. Deswegen ist sogleich hinter und neben das zuerklärende Wort sein nächstes Stammwort in Klammern eingeschlossen gesetzt worden. Doch habe ich mich bey Erklärung dunkler Worte nie ausser Griechenland auf einen mir weniger bekannten Grund und Boden gewagt.

4) Die ersten und allgemeinen Bedeutungen werden überall angegeben, wenn gleich oft nur eine ganz besondere oder gar metaphorische sich in einzelnen Stellen der uns übrig gebliebenen Schriften erhalten hat, oder die allgemeine gar nur etwa im Lateinischen wieder zu finden seyn sollte.

5) Die übrigen Bedeutungen sind, so viel sich durch Winke und ohne Ausführlichkeit thun liess, in der natürlichsten Ordnung hinter oder neben einander aufgestellt und durch Beyspiele bestätiget, oder blos mit Bemerkung und Unterscheidung der in der Construktion darzu erforderlichen Casus, des Activi, Passivi oder Medii angeführt worden.

6) Die grösere oder mindere Ausführlichkeit in diesen Bemerkungen, so wie auch die Pünktlichkeit in den Citaten beruht auf der bereits vorgefundenen Menge und Richtigkeit der angemerkten Bedeutungen und Citaten, welche ich entweder nur ausziehn und ordnen durfte, oder erst aufsuchen oder berichtigen musste.

7) Kritisch nenne ich dies Handwörterbuch ausser den bereits angeführten Ursachen besonders deswegen, weil es die Autorität und Gültigkeit eines jeden Wortes, und vieler Redensarten, wo es

nicht schon von Stephanus und seinen Nachfolgern geschehen war, erweiset oder berichtiget.

8) Viele seit Stephanus Zeiten aus den Ausgaben geworfene und falsche Lesearten, oder solche, die mit bessern aus den verglichenen Handschriften vertauscht werden müssen, und die dennoch bisher immer noch in den meisten und neuesten Wörterbüchern neben den andern aufgeführt werden, entweder ganz wegläßt, oder zur Warnung für meine Nachfolger oder eilfertigen Ausschreiber aus der Quelle bezeichnet, oder die Verbesserung auf die möglichst kürzeste Art andeutet.

9) Dagegen werden viele Legionen von neuen Worten, Formen und Ableitungen aus den nach Stephanus Zeiten herausgekommenen Schriftstellern, Ausgaben derselben, Denkmälern, Steinschriften und den mancherley kritischen Sammlungen, so fern sie dem Verfasser zur Hand waren, aufgestellt und beglaubiget.

10) Dadurch möchte der Gebrauch dieses Handwörterbuchs ausser den Schulen auch auf der Studierstube des Liebhabers und des Gelehrten neben dem grosen Sprachschatze des grosen Stephanus und beym Lesen so mancher auf Schulen und Universitäten überhaupt von Philologen wenig genutzten griechischen Bücher nicht allein nützlich sondern gar nöthig werden.

11) Hierher gehören vorzüglich die Erläuterungen von technischen Worten und Redensarten, ingleichen die Erklärungen der Namen aus der Physik und Naturgeschichte, welche man bisher in den Wörterbüchern umsonst suchte, oder falsch angegeben fand. Diese werden, um der Zweydeutigkeit der vielen deutschen Provinzialnamen auszuweichen, auch mit dem lateinischen Kunstausdrucke oder mit dem Linneischen systematischen Ausdrucke begleitet seyn.

12) Im ganzen habe ich das Erneſtiſch-Hederichſche Wörterbuch vom Jahre 1788 zum Grunde gelegt. Dies zu thun und dies hier anzuführen, hatte ich folgende Gründe. Der Name des vormals billig ſo allgemein in Deutſchland verehrten Erneſti hat gemacht, daſs das Hederichſche Wörterbuch, welches ihn, als Zeichen und Beſtätigung der von Erneſti überall gemachten Verbeſſerungen und Zuſätze, an der Stirne trägt, allgemein und faſt einzig empfohlen, eingeführt und gebraucht worden iſt. Dieſelben Urſachen haben gemacht, daſs alle diejenigen, welche nach ihm in deutſcher Sprache griechiſche Handwörterbücher zu verfertigen verſucht haben, als Grundlage den Erneſtiſchen Hederich anſahen, und darauf baueten. Selbſt der fleiſsige Haas, ob er gleich manches in ſeinem Muſter als Fehler geahndet und erkannt zu haben ſcheint, hat im Ganzen die Reihe und Folge der Wörter im Erneſtiſchen Hederich als wahr und richtig überall zum Grunde gelegt. Vermuthlich hat er in ſeiner Lage den übrigen Mängeln und Fehlern nicht auf die Spur kommen und ſie vertilgen können. Einen Plan zum Ganzen eines Handwörterbuchs hat weder Hederich noch Erneſti nach erſichtlichen Grundſätzen gemacht oder befolgt: vielweniger aber ihre Nachfolger, den einzigen Dillenius ausgenommen. Dieſer hat aber ſeinen Plan etwas zu eng angelegt, und nicht allein unbequem auſſer der alphabetiſchen Ordnung, ſondern auch zu dürftig ausgeführt. Der fleiſsige Haas glaubte den Hederichſchen Plan dadurch auf eine nützliche Art zu erweitern, daſs er Hiſtorie, Geographie und Litterairgeſchichte hinzufügte. Die hebräiſchen Etymologien will ich gar nicht einmal erwähnen! Wirklich hätte ich nicht geglaubt, daſs in unſerm Zeitalter noch irgend ein Philolog in der Sprache der Hebräer Aufklärungen der griechiſchen Abſtammungen und Bedeutungen ſuchen und gefunden zu haben

glauben sollte, wenn ich nicht neben H. Haas und H. Hetzel zugleich in Frankreich den Citoyen Riviere hätte auftreten gesehn. Sobald ich im Anfange der Arbeit bemerkt hatte, dass Ernesti keine Revision des Ganzen unternommen, sondern nur Stückweise weggenommen oder zugesetzt hat, was seine Lieblingslectüre, einige gute Register über griechische Schriftsteller, *Scoti appendix* und der Zufall ihm an die Hand gaben und bemerken liefsen; so entschlofs ich mich, so viel es der enge voraus bestimmte Zeitraum nur irgend zulassen würde, die ganze Reihe von Wörtern und Redensarten im Ernestischen Hederich nicht allein mit dem Stephanischen Sprachschatze sondern auch in einer ununterbrochenen Lectüre der wichtigsten griechischen Schriftsteller selbst mit den Quellen zu vergleichen, und so überall die Autoritäten von Wörtern und Bedeutungen zu berichtigen. Was ich also dabey als offenbaren Fehler befand, liefs ich gerade zu weg: andere Wörter habe ich als falsche Lesearten aus der Quelle bezeichnet, oder als verdächtig und zweifelhaft durch das beygesetzte z w. oder sehr z w. unterschieden, worunter jedoch auch solche begriffen sind, deren Quelle ich nicht mit meinen Hülfsmitteln auffinden konnte. Was im Stephanischen Sprachschatze seine gute Autorität mit sich führte, habe ich als gültig ohne weitern Beysatz aufgeführt. Die falschen Lesearten aber, welche mittlerweile als Grabsteine mit ihren Warnungsanzeigen für diejenige da stehn, welche etwa künftighin meine Arbeit für einen andern Verleger auszuschreiben aus Geistesarmuth, Trägheit oder Hunger für gut befinden sollten, können und sollen in einer zweyten Auflage, wofern ich diese noch selbst erlebe, ganz weg bleiben, und an ihre Stelle neue mittlerweile aufgefundene und angemerkte Wörter aufgestellt werden.

Noch will ich die Erklärung der von mir gebrauchten Abkürzungen hinzufügen, worzu aufser der Anführung von Bänden und Seitenzahlen der in Deutfchland üblichften Ausgaben als z. B. der griechifchen Redner, und des Plutarchus von Reiske u. f. w. ftatt der viel mehr Raum faffenden und bisweilen gebrauchten Anführung der Rede oder des Titels, des Buchs und Kapitels, auch die gehört, welche beym Auffchlagen am meiften in die Augen fällt, am meiften Platz gefpart hat, und fchon von H. Haas gebraucht worden ift. Ich meine den unabgefetzten Druck der hintereinander folgenden Worte, und die Erfetzung der oft wiederkehrenden unabgeänderten Anfangsfylben durch einen Strich.

a.	bedeutet	aus	inf.	bedeutet	infinitivus
accuf.	—	accufativus	jon.	—	jonifch
act.	—	activum oder active	LXX.	—	die LXX Dollmetfcher des alten Teftaments.
Adv.	—	Adverbium			
aeol.	—	aeolifch	m.	—	mit
aor. 1.	—	aoriftus primus	mafc.	—	mafculinum
aor. 2.	—	— fecundus	m. d.	—	mit dem, der, den
aor. 1. p.	—	— primus paffivi	neutr.	—	neutrum od. neutraliter
aor. 2. p.	—	— fecunduspaffivi	nomin.	—	nominativus
aor. 1. m.	—	— primus medii	partic.	—	participium
aor. 2. m.	—	— fecundus medii	paffiv.	—	paffivum oder paffive
Bed.	—	Bedeutung	perf.	—	perfectum
d.	—	der, die, das	plur.	—	pluralis
d. i.	—	das ift	poet.	—	poetifch
dat.	—	dativus	f. v. a.	—	fo viel als
dor.	—	dorifch	ft.	—	ftatt
Etym. M.	—	Etymologicum Magnum	S. f.	—	Siehe, fiehe
			S. d. vorh.	—	Siehe das vorhergehende
f. 1.	—	futurum primum			
f. 2.	—	— fecundum	Suid.	—	Suidae Lexicon
f. L. ft.	—	falfche Lesart ftatt	u.	—	und
femin.	—	femininum	u. f. w.	—	und fo weiter
gen.	—	genitivus	überh.	—	überhaupt
Gloffar.	—	Gloffarium od. Gloffaria	v.	—	von
— St.	—	GloffariaStephaniHenr.	viell.	—	vielleicht
— Philox.	—	Gloffarium Philoxeni	vorh.	—	vorhergehendes
— Vulcan.	—	— — Vulcanii Lugd. Batav. 1600	vorz.	—	vorzüglich
			w. m. n.	—	welches man nachfehe
Hefych.	—	Hefychii Lexicon	wahrfch.	—	wahrfcheinlicherweife
imperf.	—	imperfectum	zw.	—	zweifelhaft

A, od. α, der erſte Buchſt. des griechiſchen Alphabets; daher in Zahlen 1.

ἄ, ἀά, ein Ausruf des Bewunderns od. Klagens, wie im Lat. und Deutſchen; auch beym Lachen ἄ, ἅ, ha, ha!

Das α in der Zuſammenſetzung iſt 1) ſ. v. a. ἀνεν, ein privativum, und bildet das Gegentheil von dem ſimplex oder ſchwacht deſſen Bedeutung, wie im Lat. *in*, z. B. ἀδηλος, unſichtbar, unbekannt, v. δῆλος, ſichtbar, bekannt, wo denn εὖ in der Zuſammenſetzung gewöhnlich das Gegentheil bildet; z. B. ἀμαζής, ἀμαθής, ἄδυμος, ἀδυμος od. πρόθυμος. 2) verbindet es, u. iſt ſ. v. a. ἅμα, *zugleich, zuſammen, mit allen Kräften*; z. B. ἀκοιτις, ἀλοχος, Gattin, Frau, die mit mir das Lager (κοίτη), Bette (λέχος) theilet, Beyſchläferin. So ἀτελφος, ἀγαστωρ, ἀγαλαξ. Dieſs ἅμα gehört auch 3) dahin, wo es ein α intenſivum wird; als ἀβρομος, mit vielem Geräuſch (βρόμος), ἀξυλος, gehölzig, von vielem Gehölz (ξύλον), wo es aus ἀγαν abgekürzt zu ſeyn ſcheint. Eben ſo in αγεννάδας, von hoher Geburt. Es wird auch vor doppelte Conſonanten zu Anfange geſetzt, um die Ausſprache leichter und gelinder zu machen, wie ἀσαφίς, ἀσαχίς, ἀσεσκὴ ſt. σαφ u. ſ. w.

Ἀάατος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄατος.

Ἀαγης, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄγω), unzerbrechlich, unzerbrochen, nicht leicht zu zerbrechen, nicht zerbrochen, oder ſtark, feſt.

Ἀάζω, f. ἀσω, ich athme mit offenem Munde aus; davon ἀασμὸς, ὁ, das Ausathmen. Ariſtotel. Probl. 34, 7. Iſt mit ἀω, ἀάω, davon ἀὴτμος, ἀϋτμος, und ἀζω, αζω, αζομαι ich hauche warm aus, alſo trockne, einerley. Heſychius u. Etymol. M. haben ἀζειν durch ἐκπνεῖν, τὰ στόματος u. τῷ στόματι ἕλκειν προσπνεῖν erklärt; Eukathius ἀζειν τῷ στόματι προσπνεῖν, ſich einmal mit vollem Munde anhauchen; davon ἄσθμα, der kurze Athem, hörbares mit Sylbung verglich das griechiſche ἀάζω u. der Lateiner *halare*. Von ἀω iſt ἀτμὸς u. ἀτμὶς.

Ἀάϋτατος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀϋτατος.

Ἀάομαι, f. ἀσομαι, verletzen, beſchädigen. Hom. Il. 19, 91. S. ἄτω.

Ἄαπτος, ὁ, ἡ, (ἅπτομαι), nicht zu berühren, nicht zu beſiegen, als χεῖρες ἄαπτοι Hom. u. Heſiod.

Ἀασιφροσυνη u. ἀασίφρων, ὁ, ἡ. S. ἀσασιφροσύνη u. ἀεσίφρων.

Ἀάτκω, f. ἀσω. S. ἄτω.

Ἀασμὸς, ὁ. S. ἀάζω.

Ἀάσχετος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄσχετος.

Ἄατος, ὁ, ἡ, unverletzlich, unverletzbar; als (κατὰ) κρατος ἄατος Apollon., u. ἄατον Στυγὸς ὕδωρ, Hom. Il. 14, 271. vergl. Virg. Aen. 10, 113. 2) act. nicht ſchadend, nicht verletzend; als ἀεθλος α. Hom. Od. 22, 5. wiewohl es da auch nach Euſtath. πολυβλαβὴς, der furchtbare Kampf, überſetzt werden kann, wegen der doppelten Verneinung (ἀάατος), ſo wie Od. 21, 91. 3) ſ. v. a. ἀητος.

Ἀάτω, f. ἀσω. S. ἄτω, Hom. Od. 10, 68.

Ἀβαζος, ὁ, ἡ, bey Suid. ſ. v. a. ἀβακὴς u. ἀβακήμων.

Ἀβαθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βάθος), untief.

Ἀβαιὸς, ὰ, ὸν, gewöhnlicher ἠβαιὸς, klein, wenig.

Ἀβακέω, f. ἠσω, v. ἄβαξ, *infans*, ich bin wie ein unmündiges Kind, ohne Sprache, ſtill, ſtumm, unverſtändig, unwiſſend, einfaltig, unſchuldig; ἐι ὁ ἀβάκησαν παντες, die ſtatuten, verſtummten. Odyſſ. 4, 249. davon —κήμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das folgende —κὴς, ἐος, ὁ, ἡ, von der Art eines *infans*, unmündigen Kindes, ſtumm, ſtill, unwiſſend, unerfahren, ſtill, ruhig, unſchuldig. So ſagt Sappho: ἀλλατις ἐσσ ἐμμὶ παλίγκοτος ἀσγαν ἀλλ' ἀβακὴ τὰν φρένα ἔχω, ich bin nicht zornig von Gemüth, ſondern habe eine ſtumme ruhige Seele, wie ein Kind. Daher Heſychius hier das Wort durch ἀφελὴ, ἀσύντετον, ἠσύχιον, ἄτυφον, ἀδιάνατον, ἀκακον, erklärt, alles Eigenſchaften von unmündigen Kindern; davon Adv. ἀβακίως; (ſt. ἀβακτὶ) ἡσύχως im Etymol. M. daher —κίζω, f. ισω, ſ. v. a. ἀβακέω; bey Anakreon ἀβακίζουσιν ſo viel als ἀβακὴ ζῶσα ἔχουσι bey Sappho. —κισις, εως, ἡ, u. ἀβακισμος, ὁ, Damin. v. ἄβαξ.

Ἀβάκχευτος, ὁ, ἡ, (βακχέυω), der an der Bacchusfeyer oder Wuth nicht Theil hat, nimmt.

Ἄβαλε, (βάλε), f. v. a. *utinam*, o! dafs, ich wünschte dafs. m. d. Optatif.

Ἄβαξ, ακος, ὁ, das lat. *abacus*, ein Bret, Tafel oder Tifch, zum rechnen mit Steinen; 2) zum fpielen, wie das Bretfpiel; 3) zum zeichnen der mathematifchen Figuren; 4) ein Tifch, darauf Trinkgefchirre, Gerichte, od. koftbares Gefchirre zur Schau zu fetzen; 5) ἀβακίσκος, ift auch ein bunter Stein, womit der Fufsboden ein- oder ausgelegt wird, *teffellati pauimenti teffella*.

Ἄβαξ, ακος, ὁ, ἡ, (βάζω), ftumm, fprachlos.

Ἀβάπτιστος, ὁ, ἡ, (βαπτίζω), was nicht untergetaucht werden kann, nicht untertaucht, fondern immer oben auf bleibt, fchwimmt wie Kork; 2) nicht getauft. Eine Art von Trepan zum trepaniren hiefs ἀβάπτιστον, τὸ.

Ἄβαπτος, ὁ, ἡ, (βάπτω), unbenetzt, ungefärbt; 2) ungehärtet, weich. S. βαφή.

Ἀβαρής, ές, ὁ, ἡ, ohne Laft (βάρος), nicht läftig, nicht fchwer, leicht.

Ἀβασάνιστος, ὁ, ἡ, (βασανίζω), ungeprüft, nicht ausgeforfcht; ohne Folter, ohne folternden Schmerz. Adv. ἀβασανίστως.

Ἀβασίλευτος, ὁ, ἡ, (βασιλεύω), ohne Herrfcher, Oberherrn, unabhängig.

Ἀβάσκανος, ὁ, ἡ, (βασκαίνω), Adv. ἀβασκάνως, nicht neidifch, abgünftig oder mifsgünftig, offenherzig. — σκαντος, ὁ, ἡ, Adv. ἀβασκάντως, unbeneidet; vor dem Neide und dem durch Neid Befchreyen oder Behexen zugefügten Schaden ficher oder auch fichernd; im letztern Sinne heifst ein Mittel darwider ἀβάσκαντον.

Ἀβάστακτος, ὁ, ἡ, (βαστάζω), nicht zu tragen, nicht fortzubringen.

Ἄβατος, ὁ, ἡ, (βάω, βαίνω), nicht betreten, mithin unwegfam, wüfte; nicht zu betreten, od. geweiht, heilig; dav. ἄβατον, τὸ, heiliger, geweihter Ort. — τόω, ῶ, f. ώσω, unwegfam, wüfte machen.

Ἄβαφος, ὁ, ἡ, (βαφή), nicht eingetunkt oder gefärbt.

Ἀβδέλυκτος, ὁ, ἡ, nicht verabfcheuet; nicht zu verwünfchen.

Ἀβέβαιος, ὁ, ἡ, Adv. ἀβεβαίως, unftätig, unbeftändig. — βαιότης, ητος, ἡ, Unbeftändigkeit.

Ἀβέβηλος, ὁ, ἡ, geweihet, heilig, vom Orte, wohin nicht jeder gehn kann; von Menfchen, eingeweiht, heilig, unverletzbar. S. βέβηλος.

Ἀβελτερία, ἡ, Dummheit, Einfalt. — τεροκέκκυξ, γος, ὁ, dummer Gukguk, im komifchen Sinn, Tropf, Gauch. — τερος, ὁ, ἡ, (βέλτερος), dumm, unverftändig, einfältig.

Ἀβίαστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀβιάστως, ohne Zwang, Gewalt (βία), ungezwungen; als κίνησις, eine ungezwungene freiwillige willkührliche Bewegung. So τὸ καλὸν ἐστι ἀβίαστον, die Tugend leidet keinen Zwang, mufs freiwillig geübt werden.

Ἄβιβλος, ον, ohne Bücher.

Ἄβιος, ὁ, ἡ, 1) ohne βίος, d. i. ohne hinreichenden Lebensunterhalt; mit vielem βίος oder βίστος (f. oben α, no. 3), d. i. reich, Antiph. 2) ohne βία, nicht gewaltthätig, nicht frech, wie man es bequem Hom. Il. 13, 6. nehmen kann, nach andern in der erften Bedeutung, *dürftig*; mit vieler, von grofser (ἀγαν) βία, von vieler Kraft, fehr ftark. 3) ohne βιὸς, ohne Bogen, Waffen. — ίωτος, ὁ, ἡ, (βιόω, βεβίωται), Adv. ἀβιώτως, ohne Leben, *non vitalis*, nicht zu leben; als βίος ἀβ. ein Leben, das kein Leben ift, weil man es nicht genieffen kann; unerträglich.

Ἀβλαβεία, ἡ, Unverfehrtheit, 2) act. oder moralifch, da jenes paff. od. phyfifch war, Unfchädlichkeit, Unfchuld, Charakter eines Menfchen, der keinem fchadet, wie *innocentia* Cic. Tufc. 3, 8. von — αβὴς, ές, ὁ, ἡ, (βλάβη), Adv. ἀβλαβέως, oder ἀβλαβῶς, oder ἄβλαπτος, Adv. ἀβλάπτως, ohne Schaden, unbefchädigt; act. unfchädlich, unfchuldig, nicht fchadend.

Ἀβλαξέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἀβλαστὴς. — ξὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἄβλαστος, nicht oder fchlecht keimend, unfruchtbar.

Ἀβλεμὴς, ές, ὁ, ἡ, —μέως, Adv. S. βλεμεαίνω.

Ἀβλεπτὴς, ές, ὁ, ἡ, (βλέπω), f. v. a. φαῦλος u. ἀσθενὴς, aber wahrfch. blofs zur Erklär. von ἀβλεμὴς ausgedacht, bey Hefych. u. Apollon. Lex. hom.

Ἀβλεπτέω, f. ήσω, nicht od. fchlecht fehen; daher fehlen, verfehlen; v. ἄβλεπτος. daher — πτημα, ατος, τὸ, Fehler, Vergehen.

Ἀβλεψία, ἡ, das fchlechte Sehen, Blindheit; Unbefonnenheit.

Ἄβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (βλέω, βάλλω), nicht geworfen, als ἰὸς, ein noch nicht abgefchoffener Pfeil, Il. 4, 117. — ητος, ὁ, ἡ, nicht geworfen, getroffen, nicht verwundet. S. βάλλω.

Ἀβληχὴς, ές, ὁ, ἡ, (βληχὴ), ἐπαύλιον ἀβλήχες vom Schaafe unbeblökte leere Hütte. Epigr. wie ἀμύκητος.

Ἀβληχρος, ὁ, ἡ, (βληχρὸς), nicht fchwach, ftark; mit α intenf. fehr fchwach, fchwächlich; im guten Sinn, fanft, gefällig, Hom. Od. 11, 134. die Form αβληχρὴς hat Nicand. Ther. 885.

Ἀβοηθησία, ἡ, (βοηθέω), Hülflofigkeit. — θητος, ὁ, ἡ, ohne Hülfe; dem nicht zu helfen, unheilbar.

Ἀβοητί, (βοάω), ohne Rufen, Lärmen.

Ἀβολέω, εἶν, f. ήσω, (α ft. σὺν, βάλλω),

zuſammentreffen, begegnen; davon —λητὸς, ὁος, ἡ. Begegnung; joniſch. Ἀβόλλα, ἡ. S. ἄβολος, 2.

Ἄβολος, ὁ, ἡ, (α, βάλλω), ein junges Pferd, das noch nicht die erſten Zähne verloren und gewechſelt hat, oder auch das ſchon ausgewachſen und nicht mehr wirft. 2) bey Arrian. Perip. Eryth. p. 4. ſind ἄβολοι, was hernach ἀβόλλαι heiſst, das l. *abolla*, eine Art von Mantel oder Reutermantel, *chlamys*.

Ἄβοτος, ὁ, ἡ, ohne Weide.

Ἀβουκόλητος, ὁ, ἡ. S. βουκολέω.

Ἀβουλεί, oder ἀβουλευτως. Adv. ohne Ueberlegung (βουλὴ), unüberlegt.

Ἀβουλέω, f. ήσω, ich will nicht, οὐ βούλομαι, ich überlege nicht, οὐ βουλεύομαι. —λὴς, ές. ὁ, ἡ, (βουλὴ), f. v. a. d. folgd. bey Heſych. —λητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀβουλήτως, unwillkührlich; nicht wollend; unwillig, nicht nach unſerm Willen, nach unſerer Luſt, unangenehm, läſtig, als βίος, πρᾶγμα. —λία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbeſonnenheit, wenn ich keine Ueberlegung (βουλὴ) gebrauche; Unentſchloſſenheit, wenn ich keinen Rath finde. —λος, ὁ, ἡ, Adv. ἀβούλως, unüberlegt, unentſchloſſen.

Ἀβούτης, ου, ὁ, ohne Rinder; wie πολυβούτης ſ. v. a. πολυβρέμμων.

Ἄβρα, ἡ, oder richtiger ἄβρα, (ἁβρὸς), eine feine Sklavin, ein Kammermädchen.

Ἄβρεκτος, ὁ, ἡ, (βρέχω), unbenetzt, nicht beregnet.

Ἀβρίζομαι, bey Heſych. ſ. v. a. ἀβρύνομαι.

Ἀβρίζω, f. ξω, ſ. v. a. βρίζω nach Suidas. Bey Eur. Rhеſ. 730. leſen einige ἀβριζ' wache, andre beſſer ἀβριξ Adv. munter.

Ἀβρι Θὴς, ές, ὁ, ἡ (βρίϑω), nicht ſchwer, nicht wichtig, leicht.

Ἀβριξ. S. ἀβρίζω.

Ἀβροβάτης, ου, ὁ, (ἁβρὸς, βαίνω), weichlich, weibiſch einhergehend. —βιος, ὁ, ἡ, weichlich, wollüſtig lebend. —γέος, ὁ, ἡ, weibiſch, unmännlich winſelnd und klagend. —δαὶς τράπεζα, delikater Tiſch Athenae. I. p. 4. —διαιτάομαι, ώμαι, f. ήσομαι, weichlich, wollüſtig leben; zweif. —δίαιτος, ὁ, ἡ, weichlich, wollüſtig lebend. —εἱμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα), weibiſch, wollüſtig gekleidet. —καρπος, ὁ, ἡ, von weichen zarten Früchten. —κόμης, ου, ὁ. ein im Haarputze weichlicher Menſch, ein Weichling mit geputztem Haare.

Ἄβρομιος, ὁ, ἡ, (βρόμιος), ohne Wein od. Bacchus.

Ἄβρομος, ὁ, ἡ, (α, d. i. ἄγαν u. βρόμος), getrunkenvoll. Hom. Il. 13. 41.

Ἀβρότηνος, ὁ, ἡ, von feinem Faden (πήνη), fein gewebt; bey Lycophron. —πλουτος, ὁ, ἡ, ſchön und reich geziert.

Ἁβρὸς, ἁ. ὁν, v. ἄβα. ἥβη, *pubes, pubertas*, eigentlich zart, weich, jugendlich, und wie die Jugend ſchön, reizend; auch im ſchlimmen Sinne weibiſch, verzärtelt, wollüſtig.

Ἁβροσαγὴς, ές, ὁ, ἡ, bey Suidas in ἁβρὸς ſteht ἁβροσαγες μέτωπον, aber im Worte ἀναδουμένος ſteht richtiger μυροσαγὲς v. σαίζω μῦρον, von Salbe triefend.

Ἁβροσύνη, ἡ, ſ. v. a. ἁβρότης.

Ἁβροτάζω, f. άσω, S. ἄβροτος.

Ἁβροτέω, f. ήσω, f. v. a. ἁβροτάζω. S. ἄβροτος.

Ἁβρότη, ἡ, Nacht. S. ἄβροτος.

Ἁβρότης, ητος, ἡ. Zartheit, weiblicher weibiſcher Charakter. S. ἁβρὸς.

Ἁβρότιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ), ſchön und koſtbar. Vergl. ἁβρόπλουτος.

Ἁβροτόνινος, ίνη, ινον, von ἁβρότονον gemacht.

Ἁβροτονίτης, ου, ὁ, ἶνος, mit ἁβρότονον bereiteter Wein.

Ἁβρότονον, ου, τὸ, eine Pflanze, *abrotonum*, Stabwurzel.

Ἄβροτος, ὁ, ἡ, gewöhnlicher ἄμβροτος, unſterblich, v. βροτὸς; auch von Sachen, die den Unſterblichen gehören. 2) ohne Menſchen, ἐρημία bey Aeſchyl., welches Heſych ἀπάνϑρωπος erklärt. Davon iſt νὺξ ἄβροτη, auch allein ἄβροτη, ἡ, die Nacht, als einſam; davon ἀβροτέω, ἀβροτάζω Iliad. K. 65, auch mit eingeſetztem μ. Iliad. Π. 336. ἠμβροτον ἀλλήλων, von ἁβρίτω ich irre in der Nacht herum und verfehle, m. d. Genit. wie ἁμαρτάνω; davon ἀβροτήμων, ὁ, ἡ, der fehlende, irrende; ἀβροτίνη, ἡ, ſ. v. a. ἁμαρτωλὴ, ferner ἀβρότταξις, ἡ. eben ſoviel; ἀμβρότιγνον, ſt. ακνρον ſcheint von ἀμβροτίζας, d. i. ἀπαρξάμενος eine lakoniſche Gloſſe bey Heſych. zu ſeyn.

Ἀβροχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη), ſ. v. a. ἁβρονόμης.

Ἀβροχία, ἡ, (ἄβροχος), Mangel an Feuchtigkeit, Regen.

Ἀβροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, (χιτὼν), ſ. v. a. ἁβροτιμων.

Ἄβροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω), Adv. ἀβρόχως, ſ. v. a. ἄβροτος.

Ἄβρυνα, od. ἄβρυνα, ων, τὰ, Maulbeeren, ſonſt συκάμινα, Athen.

Ἀβρυντὴς, οῦ, ὁ. ein Menſch, der ſich ziert, putzt, Weichling; von

Ἁβρύνω, f. νῶ, (ἁβρὸς), ich mache weich, weichlich; τὴν ἐσθῆτα ἥβρυνε Philoſtr. Soph. 2, 3. er trug ein weichliches vornehmes Kleid; ἁβρύνομαι ich bin weichlich, lebe, handle wie ein Weichling, putze, ziere mich im Gange, Sprache, Kleidung; thue vornehm und hoffartig, ſchwelge. Vergl. ἁβρύζομαι.

Ἀβρωσία, ἡ, das Enthalten von Speise (βρῶσις), Fasten, Hunger.

Ἄβρωτος, ὁ, ἡ, (βρίω, βέβρωται), nicht gegessen, nicht verzehrt; nicht essbar, nicht gewöhnlich zu essen.

Ἀβρωτάκη, ἡ, u. ἀβρώτακος, ὁ, eine saure Brühe, hauptsächlich eingemachten Kapern bereitet. Polyaen. 4, 3, 32. Athenae. 5. p. 124.

Ἄβυσσος, ὁ, ἡ, ohne Grund, βυσσὸς, unergründlich; sehr tief; überh. unermesslich, sehr gross, als ἀργύριον, πλοῦτος.

Ἄβυσσος, Schlund, Tiefe; auch tropisch Unermesslichkeit, Unerschöpflichkeit; im N. T.

Ἀγάγω, das verdoppelte im praes. ungebräuchliche ἄγω, macht ἤγαγον, ἠγαγόμην, ἀγαγών.

Ἀγαζηλος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, ζῆλος), neidisch, oder zornig. Etym. M.

Ἀγάζομαι, u. ἀγάζω, f. άσω, (ἀγὴ), ich schätze, verehre, bewundre; auch ich beneide. Hom. Od. 4, 181. 23, 211. zürne auf Od. 13, 173. hasse. Vergl. ἀγαμαι, welches nur eine andere Form von diesem ist, u. ἀγαίομαι. Bey Aeschyl. Suppl. 1089, τὰ θεῶν μηδὲν ἀγάζειν erklärt der Schol. λίαν ἐξετάζειν, Hesych. ἀγανακτεῖν, βαρέως φέρειν; bey Sophocl. s. v. a. θρασύνω.

Ἀγαθαρχία, ἡ, (ἀρχὴ, ἀγαθοῦ), Anfang, Ursprung des Guten. — θαρχικὸς, was darzu gehört, oder davon ist. — θίζομαι, f. ίσομαι, gutes sprechen, bey Hesych. Im Aristoph. Eccles. 23. lesen andre ἐγκαθιζομένας st. ἀγαθιζομένας.

Ἀγαθὶς, ίδος, ἡ, Knaul, Kneuel.

Ἀγαθοδότης, ου, ὁ, Geber des Guten. — εργέω, u. ἀγαθοεργία, ἡ, s. v. a. ἀγαθουργέω u. ἀγαθουργία. — εργὸς, ὁ, ἡ, wohlthuend. Bey den Lazedämoniern waren ἀγαθοεργοὶ die 5 ältesten Ritter, welche in Staatsgeschäften gebraucht wurden. Herodot. 1, 67. Schol. Aristid. T. 2. p. 172. Ruhnken ad Timae. p. 4. — ποιέω, f. ήσω, Gutes thun, wohlthun. — ποιία, ἡ, gute That; Gut- Wohlthätigkeit. — ποιὸς, ὁ, ἡ, gutes thuend; gut- wohlthätig. — πρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. ἀγαθοπρεπῶς, schicklich für Gute, gut, gutthätig.

Ἀγαθὸς, ἡ, όν, Adv. ἀγαθῶς, *gut* in jeder Art, welche der Zusammenhang bestimmen muss, wie im Lat. *bonus*, u. unser *gut*. So ist z. B. ein guter Soldat s. v. a. ein muthiger, tapferer; ein guter Staatsmann, ein kluger, einsichtsvoller. Eben so beym Feldherrn, Künstler u. s. w. bey Thieren, die zu ihrer Bestimmung gut sind, den Menschen dazu nützen. Das Neutr. τὸ ἀγαθὸν, und der plur. τὰ ἀγαθὰ, wie *bonum*, *bona*, das Gute, der Vortheil, die Güter, das Vermögen, die Reichthümer.

Ἀγαθοσύνη, ἡ, s. v. a. ἀγαθότης. — θοτέλεια, ἡ, vollkommnes Gut. von — θοτελὴς, ές, ὁ, ἡ, (τέλος), vollkommen gut. — θότης, ητος, ἡ, Güte, Biederkeit. — θουργέω, ῶ, f. ήσω, (ἔργον), ich thue, handle gut, thue wohl. — θουργία, ἡ, eine gute That; Gut- oder Wohlthat. — θουργικὸς, ἡ, όν, wohlthätig. — θοφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ), von guter natürlicher Anlage. — θοφυΐα, ἡ, gute natürliche Anlage. — θύνω, f. υνῶ, wohlthun, gutes erzeigen, med. sich gütlich thun, sich freuen; blos bey den LXX. Auslegern.

Ἀγαίω, gewöhnl. ἀγαίομαι, f. v. a. ἀγάζω, ἀγάζομαι, ἄγαμαι, ἀγάομαι, staunen; bewundern, auch nacheifern, beneiden u. hassen. S. ἄγη. Davon Herodot. 8. 69. ἀγαιόμενοί τε καὶ φθονέοντες τῇ Ἀρτεμισίῃ, Hesiod. ἔργ. 333. m. d. Dativ. zürnen. S. γαίω.

Ἀγακλεὴς, ές, ὁ, ἡ, u. ἀγακλειτὸς so wie auch ἀγάκλυτος, sehr rühmlich, sehr berühmt, v. ἄγαν u. κλέος, κλειτὸς u. κλυτὸς, von *inclytus*.

Ἀγακτιμένη πόλις Pind. Pyth. 5, 108. s. v. a. ἐνκτιμένη wohlgebaute; zweif.

Ἀγάλαξ, ακτος, ὁ, ἡ, u. ἀγάλακτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ὁμογάλακτος d. i. ὁμόθηλος, ὁμόπηθος, Bruder, Schwester und andre Blutsverwandte, Aeschyl. Agam. 727. daher ἀγαλακτοσύνη, ἡ, bey Hesych. ἡ, συγγένεια. 2) ohne Milch; daher ἀγαλακτία, der Zustand einer Mutter ohne Milch.

Ἀγαλλιάω, ῶ, u. ἀγαλλιάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, bey den Kirchenschriftstellern s. v. a. ἀγάλλομαι, ich freue mich; davon ἀγαλλίασις, ἡ, und ἀγαλλίαμα, τὸ, für Freude. Davon ist ἀγαλλιάζει für λοιδορεῖται bey Hesych. verschieden; denn er hat auch ἀγάλλιος für λοιδορος, statt dessen im Etymol. M. ἀγάλιος u. ἀγαλίζομαι steht.

Ἀγάλλοχον, τὸ, *agallochum*, ein indianisches Holz v. bitterm Geschmacke.

Ἀγάλλω, f. αλῶ, Aor. ι. ἀγῆλαι, ich ziere, schmücke. Med. ἀγάλλομαι, ich ziere mich, rühme mich, brüste mich mit einer Sache, bin stolz darauf, freue mich. Nach der Ableitung von ἀγη Staunen, Bewunderung, davon ἀγαω, ἀγάζω, ἀγαύω, ἀγαίω u. ἀγάλλω, wie ἰάλλω von ἰω, ἰάω, ἴημι, bedeutet es eigentl. s. v. a. ἀγαλὸν oder ἀγλαὸν ποιεῖν, jemand bewundernswürdig machen, zieren, schmücken u. s. w. S. ἀγλαὸς,

Ἄγαλμα, τος, τὸ, dimin. ἀγαλμάτιον, Schmuck, Zierde, z. B. von einem Halsbande Hom. Od. 18, 299. von einem Ochsen, dessen Hörner man vergoldet hat Od. 3, 438. Und eben so 4, 602, von schönen Rossen; daher vorzüglich, ein Bild, Statue, besonders der Götter. Davon — τίας, ου, ὁ, Philostr. Soph. 2, 25, 6. wie

eine Bildsäule ἄγαλμα gestaltet, bildschön. —τογλύφος, ὁ, (γλύπτω), Bildschnitzer. —τοποιέω, ῶ, f. ήσω, Bilder machen, verfertigen. —τοποιητικὸς, ἡ, ὸν, oder ἀγαλματουργικὸς, (τοιέω, ἔργον), zum Bildhauer oder zur Bildnerey oder Bildhauerkunst gehörig od. geschickt. —τοποιΐα, ἡ, od. ἀγαλματουργία, Bildhauerey, Bildhauerkunst. —τόω, ῶ, f. ώσω, zum Bilde machen, in ein Bild verwandeln.

Ἀγαμαι, ἠγασ̓ην ἀγασθεὶς, (welche Formen, so wie ἀγάσσομαι, u. ἠγασάμην v. ἀγάζομαι, abzuleiten sind, und dieses von γάω, γαίω, ἀγάω. S. γαίω), ich bewundere, verehre, lobe, preise, τινὰ, τινὸς versl. ἕνεκα, einen wegen einer Sache bewundern; davon ἀγάμενος, wovon —μένως, Adv. bey Aristot. ἀγαμ. λέγειν, dem ταπεινῶς entgegengesetzt, s. v. a. θαυμαστῶς, mit Bewunderung, Erhebung; bey Plato Phaed. 38. s. v. a. ἀσμένως. Vergl. ἀγάζομαι.

Ἀγάμητος, ὁ, ἡ, (γαμέω), unverheirathet. —μία, ἡ, oder ἀγάμιον, ehelose Stand, eheloses Leben. —μος, ὁ, ἡ, unverheirathet, ohne Frau, (denn gewöhnlich wird es nur von Männern gebraucht, da eheloſe Frauen ἀνανδρεῖ heissen); auch Wittwer.

Ἄγαν, Adv. sehr, zu sehr.

Ἀγανακτέω, ῶ, f. ήσω, (ἄγαν, ἄγω, ἄξω, ακτὸς. ἀκτέω), im physischen Sinne von Schmerzen hat es Dioſc. 5, 76. ἀγανακτεῖν τοὺς ὀδόντας ἐν τῇ γεύσει, u. Plato im Phädrus: κνῆσίς τε καὶ ἀγανάκτησις περὶ τὰ ὦτα, von Jucken und Schmerzen; meistens metaph. gebraucht für unwillig, böse, ungeduldig, unzufrieden werden; also auch seufzen, stöhnen, wie Plato Phaedo §. 7. mit dem Dativ u. ἐπί τινι. Bey Luzian. Somn. 6. steht das Medium ἀγανακτησαμένης τῆς μητρὸς; davon —κτησις, εως, ἡ, das Böseswerden, Unwille. —κτητος, ἡ, ὸν, mit Unwillen zu tragen, zum Unwillen reizend. —κτικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnlich unwillig, mürrisch, unzufrieden.

Ἀγανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγανὸς.

Ἀγάννιφος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, νίφω), stark dick beschneiet.

Ἀγανοβλέφαρος, ὁ, ἡ, (ἀγανὸς, βλέφαρα), mit lieblichen Augenliedern oder Augen, liebäugelnd.

Ἀγανὸς, ἡ, ὸν, lieblich, sanft, milde. S. γάνυμι; davon —νοφροσύνη, ἡ, milder, holder, sanfter Sinn. —νόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν), milde, hold, sanft gesinnt. —νωπὸς, ὸς, ὁ, fem. ἀγανώπις, ιος, (ὤψ), milden, sanften, holden Blicks.

Ἀγάομαι, f. oben bey ἀγαίω.

Ἀγαπάζω und Ἀγαπάω, f. ήσω, ich schätze hoch, verehre und liebe daher; überh. ich liebe, bezeige Liebe; 2) m. d. Dat. ἀγαπᾶν τοῖς παροῦσι, mit dem gegenwärtigen zufrieden seyn; auch mit folgenden ἐὰν, ἦν, ἐι, ὅτι, ich bin zufrieden, es ist mir genug, daſs, νέκυν παιδὸς ἀγαπάζων ἐμοῖ, ich habe genug an dem Leichname meines Kindes. Eur. Phoen. 1342. Von ἀγάω, ἀγάπω, ἀγαπάω, wie Opp. Cyn. 3, 96. ἀγάσσαντο für ἠγάπησαν braucht. —άκη, ἡ, Liebe, Liebesbeweiſs. —πημα, τος, τὸ, geliebter Gegenstand. —πησις, ἡ, u. ἀγαπισμὸς, ὁ, Liebe, das Lieben. —πήνωρ, ορος, ὁ, Mannheit liebend (ἀγαπῶν ἠνορέην), männlich, muthig. Hom. Od. 7, 170. —πητὸς, ἡ, ὸν, geliebt, lieblich; bey Sohn kann man es einzig übersetzen, Hom. Od. 2, 365. 4, 817. Il. 6, 401. Marc. 1, 11. ἀγαπητόν ἐστι, s. v. a. ἀγαπητέον. —πητῶς, Adv. mit Liebe, gern; ἀγαπητῶς ἔχειν, d. i. ἀγαπητὸν εἶναι, oder ἀγαπᾶν, zufrieden seyn, sich begnügen.

Ἀγαρικὸν, οῦ, τὸ, ein Baum- oder Zunderschwamm, *agaricus*.

Ἀγάῤῥοος, contr. ἀγῆῤῥους, ὁ, ἡ, (ἄγαν ῥέων), stark, schnell fliessend.

Ἄγασμα, τος, τὸ, (ἄγαμαι), Gegenstand der Bewunderung, bewundernswürdiger Gegenstand; Bewunderung.

Ἀγάστονος, ὁ, ἡ, (ἄγαν, στόνος v. στένω), sehr, oft seufzend, klagend.

Ἀγαστὸς, ἡ, ὸν, (ἄγαμαι), bewundernswerth, erstaunenswerth. Adv. ἀγαστῶς.

Ἀγάσωρ, ορος, ὁ, (v. α u. 2 u. γαστὴρ), aus einem und eben demselben Mutterleibe, leiblicher Bruder; näher Anverwandter. Lycophr. 265.

Ἀγασυαλὶς, ἰδος, ἡ, die Pflanze, wovon das ἀμμωνιακὸν κόμμι kam.

Ἀγατὸς, ἡ, ὸν, v. ἄγαμαι, angenehm, lieblich, ergötzend, Hom. Hymn. 1, 515. S. ἀγητὸς.

Ἀγαύομαι, f. σομαι, poet. beym Oppian st. ἄγαμαι, bewundern.

Ἀγαυὸς, ἡ, ὸν, (ἄγαμαι), bewundernswürdig, berühmt, edel; s. v. a. ἀγαυόμενος, od. ἀγάμενος ἑαυτὸν, sich brüstend, stolz. Vergl. ἀγάλλω.

Ἀγαυρὸς, ρὰ, ρὸν, s. v. a. ἀγαὸς, stolz, prächtig. Herodot. 7, 57. verbindet es mit μεγαλοπρεπὴς. Bei Nikand. ἀνὶ τεταλοισιν ἀγαυρὸν. *laeto florentem foliis*, mit Blättern prangend. Nach Suidas heisst bey den Joniern der ἀτρέμας u. bei den Attikern der τραχὺς eben so.

Ἀγαφθέγκτος, ὁ, ἡ, (ἀγαν φθέγγομαι), laut tönend, Pindar.

Ἀγάω, ῶ, ἀσομαι, ἄσαι, die alte, bei m Hom. u. Hes. gebrauchl. Form st. des spätern ἀγαμαι, bewundern, beneiden, hassen oder fürchten. Hes. Theog. 619.

Ἄγγαρα, ων, τὰ, Tagesstationen der ἄγγαροι. —ρεῖον, τὸ, Dienst, Amt, Verrichten der ἄγγαροι. —ρεῖον, τὸ bey Herod. 3. s. v. a. ἀγγαρήιον. —ρεύω, f. σω, einen ἄγγαρος bei ihm ablehnen. —ρηιον, τὸ, s. ἀγγαρεῖον.

ἀγγαρος abſchicken. —ρος, ὁ, ein perſiſches Wort, bedeutet einen reitenden Eilboten, dergleichen in ganz Perſien in der Entfernung einer Tagereiſe von einander fertig ſtanden, um alle Nachrichten an den König zu bringen. Herodot. 8, 98. Cyropaed. 8, 6. 17.

Ἀγγείδιον, τὸ, dimin. von ἀγγεῖον.

Ἀγγειολογέω, ῶ, f. ήσω und davon ἀγγειολογία, ἡ, die Handlung, wenn man die Blutgefäſse (ἀγγεῖον) aufſucht oder beſchreibt, davon redet, (λέγω). Aber bey den alten Chirurgen hieſs es die Blutgefäſse an einer Stelle aufſuchen u. ſie zerſchneiden oder brennen, Paul. Aegin. 6.

Ἀγγεῖον, τὸ, Gefäſs, Behältniſs; beſonders auch vom menſchl. Körper gebraucht, Blutgefäſs, Ader. —ειόσπερμος, u. ἀγγειοσπέρματος, ὁ, ἡ, was den Saamen in Gefäſsen oder Behältniſſen hat, wie die Hülſenfrüchte. —ειώδης, ες, ὁ, ἡ, faſsförmig, gefäſsartig.

Ἀγγελία, ἡ, Botſchaft, Nachricht, Gerücht; ein durch einen Boten überbrachter Befehl. —λίας, ου, ὁ. S. ἀγγελίης. —λιαφορέω, f. ήσω, Botſchaft überbringen, oder ich bin ein —λιαφόρος, ὁ, ἡ, Bote, Briefträger, Briefbeſteller. —λίης, joniſch ſt. ἀγγελίας. Il. 15. 640. der Bote. —λιηφόρος, ἡ, ὀρχησις beym Athen. beym Heſych. ἀγγελίη, ein Tanz während der Tafel. —λιώτης, ου, ὁ, Bote. H. Hymn. 2, 296.

Ἀγγέλλω, f. ελῶ, eine Botſchaft, Nachricht überbringen, benachrichtigen, erzählen. —ελμα, τος, τὸ, Botſchaft, Nachricht. —ελος, ὁ, ἡ, Bote, der die Nachricht überbringt; die Nachricht, die er überbringt.

Ἀγγοθήκη, ἡ, Stelle für Gefäſse.

Ἄγγος, εος, τὸ, Gefäſs, jedes Behältniſs; auch Theile des menſchl. Körpers, wie die Mutter, Blutgefäſse u. ſ. w.

Ἀγγούριον, τὸ, oder ἀγγουρον, eine Art von Gurke, Angurie, Waſſermelone.

Ἀγγρίζω, f. ίσω, wird durch reizen, Schmerz machen erklärt von ἄγγρις, ἡ, Reiz, Schmerz; davon auch ἀγγρισμός, ὁ, u. ἀγγρισής, ὁ, in den Gloſſis. Heſych. hat auch ἀγρις ſt. ἄγγρις. Es ſcheint ἀγγρίζω oder ἀγρίζω für ἀγριαίνω zu ſtehn und aus Hippocr. die Gloſſe im Heſych. genommen zu ſeyn. Denn wo jetzt ἦν ἀγρησθῶσιν αἱ μῆτραι, ſteht, laſen andere ἀγρισθῶσιν u. ἀγρηθῶσιν, welches vom Reize durch Blähungen zu verſtehen iſt.

Ἄγγων, ονος, ὁ, eine Art v. galliſchen Spieſse. Agathias 2. p. 40. Etymol. M.

Ἄγε, eigentl. imper. v. ἄγω, als Adv. gebraucht *wohlan! fort! nun!* wie *age* im Lat. u. φέρε.

Ἀγείρατος, ὁ, ἡ, im Etym. M. ſ. v. a. ἀγέρασος.

Ἀγείρω, f. ερῶ, zuſammenbringen, ſammeln; daher einſammeln v. Bettler, zuſammenbetteln. Das Stammwort ἀγέρω, Odv. 11, 36. wovon ἀγορά.

Ἀγείτων, ονος, ὁ, ἡ, ohne Nachbar.

Ἀγελάζω, f. άσω, (ἀγέλη), eine Heerde zuſammentreiben; ἀγελάζομαι Heerdenweiſe gehen, leben. So wird v. *grex* im Lat. *congrego*.

Ἀγελαιονομικὸς, zw. ſ. v. a. ἀγελονομικὸς.

Ἀγελαῖος, αία, αῖον, in Haufen verſammlet; zur Heerde gehörig, von der Heerde, vom groſsen Haufen, gemein, gering.

Ἀγελαιοτροφία, u. ἀγελαιοτροφικὸς, das Nähren und Halten der Viehheerden; was darzu gehört; richtiger ἀγελητρ.

Ἀγελαιών, ῶνος, ὁ, Ort fürs Vieh, Viehweide, Trift. Suidas.

Ἀγελαρχέω, ῶ, f. ήσω, führe, regiere die Heerde; von —άρχης, ου, ὁ, od. ἀγέλαρχος, Aufſeher, Führer (ἄρχων) einer Heerde.

Ἀγελασέω, ῶ, f. ήσω, (γελάω), nicht lachen, ſich des Lachens enthalten. —ασῖ, Adv. ohne Lachen, ohne Scherz, ohne Spaſs. —ασία, ἡ, das Nichtlachen, Sauerſehn, von —ασος, ὁ, ἡ, der nicht lacht, ſauer ſieht, mürriſch iſt; traurig.

Ἀγελεία, ἡ, die Beute treibende, machende. Ein Beywort der Athene, ſ. v. a. ἡ λείας ἄγουσα, ſonſt λητῖτις.

Ἀγέλη, ἡ, Heerde, Haufen; auch von Menſchen, wie *grex*. —ληθεν, Adv. von der Heerde. —ληδὸν, Adv. Heerden- Haufenweiſe. —ληΐς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. ἀγελαία. —λήτης, ου, ὁ, zur Heerde gehörig, als βοῦς. —λονομικὸς, ἡ, ὸν, (νομίζω), zur Wartung der Viehheerden gehörig. Clemens, Strom. 1, c. 7.

Ἀγέλως, ωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀγέλαστος.

Ἀγενεαλόγητος, ὁ, ἡ, (γενεαλογέω), ohne Geſchlechtsregiſter, deſſen Geſchlechtsregiſter man nicht weiſs.

Ἀγένεια, ἡ, (ἀγενὴς), nicht-adliche Abkunft, geringe Herkunft; daher niedrige Geſinnung.

Ἀγένειος, ὁ, ἡ, (γένειον), unbärtig, ohne Bart.

Ἀγενὴς, ές, ὁ, ἡ, ohne Geſchlecht (γένος), d. i. entweder, der keine Ahnen zählt, oder auch bisweilen, der kein Geſchlecht d. i. keine Kinder hat; daher auch von niedriger Geſinnung, der ſeinem Geſchlechte Schande macht.

Ἀγένητος, ὁ, ἡ, nicht geſchaffen, nicht hervorgebracht; nicht gethan, nicht geſchehen, als ἀγένητα ποιήσασθαι τὰ συμβεβηκότα; ohne Geſchlecht (γένος), wie ἀγενὴς, unadelich, Sklave. Soph. Tr. 61.

Ἀγεννάδας, ου, ὁ, ſ. v. a. γενναδας, zweif.

Ἀγένυεια, ἡ, Geschlechtslosigkeit, niedrige Abkunft; niedriger, träger Sinn; von —νής, ές, ὁ, ἡ, Adv. ἀγενῶς, s. v. a. ἀγενὴς. —νησία, ἡ, Kinderlosigkeit. Vergl. ἀγενὴς. —νητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγένητος. —νίζω, ich betrage mich wie ein ἀγεννὴς, bin feige, handle so oder unedel; Teles Stobaei Ser. 37. —νία, ἡ, Feigheit, Muthlosigkeit. Polyb. 5, 83. not.

Ἀγέρασος, ὁ, ἡ, (γέρας), ohne Belohnung, ungeehrt.

Ἀγερέθω, beym Hom. s. v. a. ἀγείρω, wie ἔρω, ἐρέθω u. διώκω, διωκάζω u. ἀίρω, ἀέρω, ἀερέθω.

Ἀγερμὸς, ὁ, od. ἄγερσις, ἡ, (ἀγείρω), Sammlung, Versammlung, das Zusammenbringen. Bey Dionys. Hal. Antiq. 2, 19. haben die Handsch. ἀγυρμοὺς für ἀγερμοὺς.

Ἀγερμοσύνη, ἡ, s. v. a. ἀγερμὸς Opp. Jagd 4. 251; andre lesen ἀγυρμ.

Ἀγέρω, das Stammwort von ἀγείρω, wie ἐγέρω, ἀίρω, st. ἐγείρω, ἄιρω.

Ἀγερωχία, ἡ, hoher Muth; Stolz; von

Ἀγέρωχος, ὁ, ἡ, Adv. ἀγερώχως. Hom. braucht es im guten Sinne für muthig, ehrliebend, ruhmbegierig; die spätern brauchen es im schlimmen Sinne von Menschen und Thieren, wie *ferox*, übermüthig, stolz, wild. Wahrscheinlich von γέρας, ἔχω u. a. intensiv. γερόχος, γέρωχος, der überall den Vorzug haben will.

Ἀγεσίλαος, ὁ, u. contr. ἀγεσίλας, (ἄγων λαὸν), Volkstreiber, ein Beywort des Pluto, der alle Menschen zu sich herabtreibt.

Ἀγέστρατος, ὁ, (ἄγων στρατὸν), Heerführer.

Ἀγέτης, ου, ὁ, (ἄγω), Führer, Anführer.

Ἀγευσία, ἡ, das Nichtessen, Fasten, Hunger, wie ἀβρωσία; von

Ἄγευστος, ὁ, ἡ, ungekostet, nicht gekostet, wie ἄβρωτος; act. nicht kostend (οὐ γευόμενος) Xenoph. u. ἀϊὼν κακῶν ἀγ. beim Sophocl.

Ἀγεωμέτρητος, ὁ, ἡ, ohne Geometrie, unerfahren darin.

Ἀγεωργησία, ἡ, (γεωργέω), Vernachlässigung des Ackerbaues.

Ἀγεώργητος, ὁ, ἡ, unbebauet, unbeackert; act. ohne Ackerbau.

Ἄγη, ἡ, Staunen, Erstaunung, Verwunderung, Bewunderung; daraus entstandene Nachachtung, Ehrfurcht; Neid, auch Hass. Alle diese Bedeut. kommen in den abgeleiteten Verbis wiederum vor, als ἄγω, ἀγάομαι, ἀγαμαι, ἀγάζω, ἀγάζομαι, ἀγαίω, ἀγαίομαι, ἀγασις, ἀγαστὴς. Bey Herodot. 6, 60. ὡς φθόνῳ καὶ ἀγῃ χρεώμενος.

Ἀγὴ, ἡ, (ἄγω, ἀγνύω), Bruch, Zerquetschung, Wunde; daher die sich brechende Welle oder Fluth; das Ufer, woran sie sich bricht, tropisch, Unglück.

Ἀγηλάζω, ἀγηλατέω, ἀγηλατίζω, s. v. a. διώκω, ἐλαύνω, ich stosse, werfe, verstosse, stosse aus, vertreibe, Sophocl. Oed. tyr. 402. wo ἐκβαλεῖν vorhergeht. Herodot. 5, 72. wo andre ἀγηλατεῖν schreiben, weil sie es von ἄγος u. ἐλάω ableiten; es kommt aber von ἄγω u. ἐλάω her; 2) für σώζειν, θεραπεύειν, aber ohne Beyspiel; davon

Ἀγήλατος, ὁ, ἡ, ἀγηλάτῳ μάστιγι bey Lycophr. vom Blitze, daher ἀγήλατοι, οἱ κεραυνοὶ bey Suidas, s. v. a. ἐλατὸς, geworfen, geschleudert.

Ἄγημα, τος, τὸ, *agmen*, was angeführt wird, ein Heer, v. ἄγω, ἀγέω.

Ἀγηνορέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀγήνωρ, betrage mich so. —ρία, ἡ, Mannheit, Gefühl seiner Mannheit, d. i. im guten Sinne Muth, im schlechten Frechheit; von

Ἀγήνωρ, ορος, ὁ, sehr oder ganz Mann, (ἄγαν, ἀνὴρ, also nach Eustath. ὁ ἄγαν τῇ ἡνορέᾳ χρώμενος), männlich, muthig, entschlossen, annafsend, Hom. Il. 2, 276. 10, 299.

Ἀγήρασος, ὁ, ἡ, (γῆρας), oder ἀγήρως, od. ἀγήρατος, nicht alternd, unversehrt.

Ἀγήρατον, τὸ, eine Pflanze, Dioscor. 4, 59, wie Schaafgarbe, *achillea ageratum*, Linn.

Ἀγὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἄγος), frevelnd, Verbrecher.

Ἀγήσανδρος, ὁ, s. v. a. ἀγεσίλαος oder ἀγησίλας, auch ein Beywort des Pluto.

Ἀγησίχορος, ὁ, ἡ, (ἄγω), Führer, Anführer eines Chors.

Ἀγητὸς, ἡ, ὸν, (ἀγάω), bewundernswerth. Hom. Il. 24, 376. 22, 370.

Ἀγήτωρ, ορος, ὁ, (ἀγέω), s. v. a. ἀγέτης.

Ἁγιάζω, f. άσω, (ἅγιος), weihen, heiligen, als geweiht ansehen u. ehren; dav.

Ἁγίασμα, ατος, τὸ, geweihter Gegenstand, eine geweihte Sache. —σμὸς, ὁ, Weihung, Heiligung. —στήριον, τὸ, geweihter Ort. —σία, ἡ, (ἁγιάζω), Heiligkeit.

Ἁγίζω, f. ίσω, ich weihe. Soph. Oed. Col. 1495. vorz. durch Verbrennen des auf dem Altar liegenden Opfers. S. καθαγίζω u. ἐναγίζω; im komischen Sinne Aristoph. Plut. 681. τὰ πέτανα ἥγιζον ἐς σάκκην τινὰ stahl die Opferkuchen u. weihte sie so in seinen Sack bey Seite. In demselben Sinne hat Hesych. ἀφαγνίσας, ἀπούσας ἢ σκληρὰς.

Ἀγινέω, ῶ, s. ἀγίνω, poet. bey Il. s. v. a. ἄγω; dav. ἀγίνα, ἀγία, ἀγίνω.

Ἁγιογραφία, ας, τὰ, namL βιβλία, die von heiligen Männern (ἅγιοι) geschriebenen Bücher.

Ἅγιον, τὸ, das Heilige, das Heiligthum, heiliger Ort.

Ἁγιοπρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. ἁγιοπρεπῶς, schicklich (πρέπω) für Heilige, heilig.

Ἅγιος, ία, ιον, Adv. ἁγίως, heilig, geweiht; was geweiht iſt, iſt ehrwürdig, und muſs rein ſeyn. — ιοσύνη, ἡ, od. ἁγιότης, Heiligkeit. — ιόω, ῶ, f. ώσω, heilig machen, heiligen, weihen.

Ἁγιστεία, ἡ, oder ἁγιστία, Gottesdienſt, gottesdienſtlicher Gebrauch, Ceremoniell; als ἡ περὶ τὸ πῦρ ἁγ. Plut. u. τὰς ὁσίας ἁγ. συντελεῖν Aeſchin. von — στεύω, f. εύσω oder ἁγιστέω, heilig, rein ſeyn, ſich ſo beweiſen, betragen; als ἁγ. περὶ τὰ θεῖα Plat. u. beym Demoſth. ſchwört eine Prieſterin: ἁγιστέω. καὶ εἰμὶ καθαρὰ καὶ ἁγνή.

Ἀγκάζομαι. in die Arme (ἀγκαὶ), auf den Arm nehmen. Hom. Il. 17, 722.

Ἀγκαθεν, Adv. bey Aeſchylus für ἀγκὰς u. auch ſt. ἀνέκαθεν d. i. ἄνωθεν.

Ἀγκαὶ, αἱ, die Arme, eigentlich Ellbogen, wie ἀγκών.

Ἀγκάλη, ἡ, der Arm, Ellbogen, wie ἀγκή. Aeſchyl. Choe. 585 πέντιαι ἀγκάλαι, f. v. a. ἄγκεα, die Tiefen.

Ἀγκαλέω, abgekürzt aus ἀνακαλέω.

Ἀγκαλιδαγωγέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀγκαλιδαγωγὸς. — γωγὸς, ὁ, ἡ, (ἀγκαλὶς, ἄγω), einer, der Bündel, einen Armvoll fortträgt, fortbringt.

Ἀγκαλιδοφορέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀγκαλιδοφόρος. — φόρος, u. ἀγκαλιδηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω), f. v. a. ἀγκαλιδαγωγὸς, wo Pollux den Unterſchied macht, daſs er dieſs von Menſchen, die tragen (φέρω), jenes von Eſeln, die ſchleppen (ἄγω), gebraucht wiſſen will.

Ἀγκαλίζομαι, f. v. a. ἀγκάζομαι. Davon — λὶς, ίδος, ἡ, Arm; Armvoll, Bündel, Hom. Il. 18, 555. — λισμα, τος, τὸ, was man auf oder in dem Arme trägt. — λος, ὁ, (ἀγκάλη), ein Armvoll, Bündel, Hom. Hymn. 2, 82.

Ἀγκὰς, Adv. od. eigentlich der accuſ. ergänzt κατὰ, auf die Arme; als ἀγκὰς λαβεῖν.

Ἀγκίον, τὸ, dimin. v. ἄγκος; zw.

Ἀγκιστρεία, ἡ, (ἄγκιστρον), das Angeln, das Fiſchen mit Angeln. — στρευτὴς, οῦ, ὁ, ein Angelnder. — στρευτικὸς, ἡ, ὸν, was zum Angeln gehört. — στρεύω, f. εύσω, angeln, durch die Angel fangen; daher trop. locken, reizen, fangen, wie *inescо*; auch im Medio. Philo. — στροειδὴς, ές, ὁ, ἡ, angelartig (εἶδος), krumm wie eine Angel. — στρον, τὸ, hat mit ἀγκύρα einerley Urſprung; daher ἄγκιστρον ἀγκύρας. S. θινύδης. Wiederhaken, Haken, vom Angelhaken; auch an der Spindel. Plato Resp. 10, p. 327. — στροφαγος, ὁ, ἡ, Angel verſchluckend (φάγω); der an die Angel geht. — στρόω, ῶ, f. ώσω, ich mache biege wie eine Angel.

Ἀγκλιμα, ατος, τὸ, ſt. ἀνάκλιμα, (ἀνακλίνω), Anlehne.

Ἀγκοίνη, ἡ, v. ἀγκὼν wird ἀγκώνη oder ἀγκοίνη Ellbogen; ἐν ἀγκοίναις in den Armen, in der Umarmung, Hom. Il. 14, 213. Opp. Hal. 2, 173 πετραίης ἀγκοίνησιν ἐφήμενα iſt dunkel.

Ἀγκονέω, ῶ, f. ήσω, ſt. ἀνακονέω (κόνις), den Staub erregen, ſonſt ἐγκονέω, d. i. hurtig laufen, eifrig betreiben. Davon führt Heſych. ἄγκονος an u. erklärt es durch die andere compoſit. v. κόνις, διάκονος, u. ἀγκονὶς erklärt ein alter griechiſcher Lexikograph durch ὑπηρέτις.

Ἄγκος, εος, τὸ, Thal; eigentlich wohl ein Einſchnitt, Vertiefung zwiſchen Felſen; daher ἄγκος ῥεῖατος κοῖλον Anal. Brunk. 1. 410.

Ἀγκρεμάννυμι, ſt. ἀνακρεμάννυμι oder ἀνακρεμάω, aufhängen.

Ἀγκτὴρ, ῆρος, ὁ, *fibula*, womit man die Oeffnung einer Wunde vereniget und zubindet, *fibula venae plagam adſtringere*, bey Vegetius, *qua orae vulnerum committuntur*, bey Celſus 5. von ἄγχω, davon ἀγκτηρίζω ich verbinde die Wunde auf dieſe Art, u. ἀγκτηριασμὸς das Verbinden der Wunde.

Ἀγκτηριάζω, f. άσω. S. d. vorherg.

Ἀγκτηριασμὸς, ὁ. S. ἀγκτὴρ.

Ἀγκυλέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, den Wurfſpieſs mit der ἀγκύλη halten, werfen, ſchleudern.

Ἀγκύλη, ἡ, (ἄγκυλος), der Riemen am Wurfſpieſse, *amentum*, womit er fortgeſchleudert wird; daher bey Eur. Or. für den Wurfſpieſs ſelbſt; bey Sophocl. Oed. tyr. 204. die Sehne am Bogen, die den Pfeil fortwirft. 2) Schleife, Ring, um etwas damit zu halten, Xen. Cyr. 6, 1. 3) Der Bug des Ellbogens (ἀγκὼν) und der Kniebug, Knie, *poples*; τὰς ἀγκύλας ἐκκεκομμένοι τὰς δεξίας Theodor. H. Eccleſ. 5. die rechte Kniekehle war ihnen gelähmt. Cael. Aurel. Tard. paſſ. 5, 1. Philoſtr. Icon. 2, 6. Kniekehle; Quint. Smyrn. 2, 53 umſchreibt d. W. d. ἀγκύλα νεῦρα γούνατος. 4) ἀγκύλη u. ἀγκύλωσις heiſst an den Gliedern eine Lähmung, wobey ſie krumm u. unbeweglich ſtehn. Celſus 5. 18. ſteife, krumme Glieder; ἀγκύλη oder ἀγκύλωσις γλώττης oder βλεφάρου iſt, wenn Zunge oder Augenlied durch einen Fehler angewachſen, feſt, unbeweglich iſt, daher ἀγκυλεβλέφαρος, ἀγκυλόγλωττος, und das Inſtrument, womit man die Zunge löſet, ἀγκυλοτόμον. Die Lat. brauchten ſo ihr *ancus*, ſteif, gelähmt.

Ἀγκυλίζομαι, f. ίσομαι, ich ſtoſse und werfe mit der ἀγκύλη, werfe überhaupt. — λιον, τὸ, Dimin. v. ἀγκύλη, auch ein Ring in der Kette; 2) das lat. *ancile*, eine Art v. Schild; 3) ſ. v. a. ἀγκύλη no. 4. — λὶς, ίδος, ἡ. Oppian. Cyn. 1. 155 ein Werkzeug der Jäger. — λιστὴς, οῦ, ὁ, der wirft, ſchleudert. S. ἀγκυλίζομαι. — λοβλέψαρος, ὁ, ἡ, u. ἀγ-

κυλόγλωσσος oder ἀγκυλόγλωττος. S. ἀγκύλη no. 4.

Ἀγκυλοειδής, ές, krummartig (ἄγκυλος, εἶδος), gekrümmt, krummgehend. — λόεις, εσσα, εν, bey den Dichtern f. v. a. ἄγκυλος. — λομήτης, ου, ὁ, fem. ἀγκυλομητις, wiewohl Euſtath. dieſs auch als maſc. annimmt und es von μῆτις, ſo wie jenes von μήδω ableitet, der krumme Plane (μῆτις) hat, hinterliſtig, verſchlagen. — λόπους, οδος, ὁ, ἡ, krummfüſsig; z. B. α. δίφρος, ein Stuhl mit krummen Füſsen, die *ſella curulis*.

Ἀγκύλος, η, ον, Adv. ἀγκύλως, krumm, gekrümmt, gebogen; zugerundet; daher ἀγκύλη Φρασις u. ἀγκύλως καὶ βραχέως εἴρηται bey Dionyſ. Hal. ſonſt στρογγύλως. — λοτόμον, τὸ. S. ἀγκύλη n. 4. — λότοξος, ὁ, ἡ, ein Bogenſchütze mit krummem Bogen. — λόχειλος, ὁ, u. ἀγκυλοχείλης, ου, ὁ, (ἀγκύλος, χεῖλος), mit krummen Lippen; Schnabel, von Raubvögeln; nach andern mit krummen Krallen, ἐπικαμπεῖς χηλὰς ἔχων, Hom. Il. 16, 428. Od. 19, 538. — λοχήλης, ου, ὁ, mit krummen Krallen (χηλή), Hom. Batr. 285. — λόω, ῶ, f. ώσω, oder ἀγκύλω, krümmen, krumm machen. Aretaeus 1, 6. κατόπιν ἀγκύλει τὸν ἄνδρωπον. Heſych. hat ἀγκύλεσθαι κάμπτεσθαι, wie καμπυλέω. — λωσις, εως, ἡ, Krümmung, Biegung. S. ἀγκύλη no. 4. — λωτὸς, η, ὸν, gekrümmt, gebogen.

Ἄγκυρα, ἡ, ancora, ein Haken; 2) der Anker; metaph. die Sicherheit; ἐπὶ δυεῖν ἀγκύραιν ἑρμεῖν αὐτοὺς ἔστε Demoſth. 1295. mit zwey Ankern das Schiff befeſtigen, metaph. ihnen die Wahl, Alternative laſſen.

Ἀγκυρίζω f. ίσω, bey Ariſtoph. Eq. 262, bedeutet einen Fechterſtreich, wie ein Bein unterſchlagen; daher dieſer Kunſtgriff ἀγκύρισμα, wofür bey Euſtath. ἀγάρισμα falſch ſteht.

Ἀγκύριον, τὸ, dimin. v. ἄγκυρα.

Ἀγκύρισμα, τὸ, S. ἀγκυρίζω.

Ἀγκυροβολέω, f. ήσω, den Anker werfen; daher feſt einhalten, ſtark befeſtigen. — ροβόλιον, τὸ, Ankerplatz, Ankerwurf. — ροειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος), Ankerförmig. — ρομήλη, ἡ, eine Sonde mit einem Haken. — ρσις, εως, ἡ, (ἔχω), das Feſthalten, Einhaken des Ankers. — ρόω, ῶ, f. ώσω, einankern, oder wie einen Anker machen; davon — ρωτὸς, ἡ, ὸν, nach Art eines Ankers gemacht.

Ἀγκών, ῶνος, ὁ, Ellbogen, eingebogner Arm; daher jede Einbiegung, Krümmung, Apollon. II. 565. von ἄγκος, davon ἀγκῶνες. Deſswegen bedeutet ἀγκὼν bey Homer den Bug der Hand, anderswo den Einbug; ἀγκὼν τείχεος nennt Homer den Winkel der Mauer, vorſtehenden Theil, den er ſonſt πύργον προύχοντα nennt. Herodot braucht ἀγκῶνας von der Biegung u. Krümmung der Flüſſe, der Mauern. *Anconos* nennen auch die Lateiner die Haken, Stangen mit Haken. Vitruv. 10, 13. *Gratius verſu* 87. die Arme am Lehnſtuhle Cael. Aurel. Chron. 2, 1. 46. ἀγκωνίσκοι Exod. 26. nach der alten Ueberſ. *incaſtraturae*, Fugen; davon — νίζομαι, ſich krümmen, in Krümmungen fortwinden, vom Fluſs beym Euſtath. — νίσκος, ὁ, in den Compoſ. gebräuchlicher. dimin. von ἀγκών. — νίδεσμος, ὁ, (ἀγκὼν, δεσμὸς), ein Ellbogenband, zweif.

Ἀγλαέθειρος, ὁ, ἡ, (ἀγλαὸς, ἔθειρα), mit glänzendem, ſchönem Haare, Hom. hymn. 18, 5.

Ἀγλαΐα, ἡ, (ἀγλαὸς), Glanz, Schmuck, Schönheit; feſtlicher Schmuck u. Freude; als Heſiod. im Schild v. 272. ſie ergötzten ἐν ἀγλαΐαις τε χοροῖς τε, u. v. 284. in der ganzen Stadt waren Ἁλίαι τε χοροί τε ἀγλαΐαι τε. Odyſſ. 17, 244. Stolz, Uebermuth. — ΐζω, f. ίσω, (ἀγλαὸς), glänzend, ſchön machen, ſchmücken, zieren. — ΐσμα, τος, τὸ, Schmuck, Zierde, Putz. — ΐσμὸς, ὁ, das Schmücken, Zieren; auch f. v. a. d. vorh. — ΐστὸς, ἡ, ὸν, geziert, geſchmückt.

Ἀγλαόγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον), mit glänzenden ſchönen Gliedern. — όδενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον), mit Bäumen prangend. Pindar. — όθρονος, ὁ, ἡ, (θρόνος), u. — όθωκος, ὁ, ἡ, (θῶκος), mit glänzendem Sitze, Throne. Pindar. — όκαρπος, ὁ, ἡ, (καρπὸς), mit glänzenden, reizenden Früchten. — όκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη), mit einem glänzenden, prächtigen Lager. — όκουρος, ὁ, ἡ, mit Kindern prangend. — όκωμος, ὁ, ἡ, mit glänzendem od. frohem Mahl, od. (ein Geſang), der ein Gaſtmahl froh macht. — όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ), von glänzender, reizender Bildung. — όπαις, αιδος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀγλαόκουρος.

Ἀγλαὸς, ὁ, Adv. ἀγλαῶς, von ἀγάλλω eigentl. geziert, geſchmückt; ſchön, hell, glänzend; heiter u. ſ. w. auch metaph. von Menſchen, frölich, ſtolz. — ετιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ), glänzend od. auszeichnend geehrt. — οτριαίνυς, υος, ὁ, (τριαινα), mit glänzendem Dreyzack.

Ἀγλαόφημος, ὁ, ἡ, (φήμη), mit glänzendem Ruf, weit und breit berühmt. — όφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ), mit einer ſchönen, hellen Stimme. — όφωτις, ιδος, ἡ, f. v. a. γλυκυσίδη.

Ἀγλαυρὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀγλαὸς. Nicand. Ther. 441. oft mit ἀγραυλὸς verwechſelt.

Ἀγλάοφρος, ὁ, ἡ, (γλαῦξ, φρὴν), Adv. ἀγλαόφρως, nicht geglättet, unpolirt, nicht ſchön.

Ἀγλαωπις, ιδος, ἡ. (ὤψ), mit glänzendem, reizendem Auge oder Blicke.

Ἀγλαώψ, ωπος. ὁ, ἡ, mit glänzendem, reizendem Blicke.

Ἀγλευκὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἄγλευκος, (γλεῦκος, γλυκὺς), nicht süfs, unschmackhaft, unangenehm.

Ἄγληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη), ohne Augapfel, blind.

Ἀγλίδιον, τὸ, s. v. a. ἀγλίθιον, von ἄγλις.

Ἀγλίη, ης, ἡ. S. ἀγγὶς no. 4.

Ἄγλις, ιδος, ἡ, der Kern, dergleichen mehrere den Kopf von der Bolle des Knoblauchs ausmachen, *nucleus*.

Ἀγλισχρος, ὁ, ἡ, (γλίσχρος), nicht leimicht, nicht zähe.

Ἀγλυκὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγλευκὴς.

Ἄγλυφος, ὁ, ἡ, (γλύφω), ungeschnitzt oder ungeschnitten: Philox.

Ἀγλωττία, ἡ. das Schweigen: bey Eurip. Unberedsamkeit: von ἀγλωσσέω bey Hesych. s. v. a. δυσφημέω.

Ἄγλωσσος, oder ἄγλωττος, ὁ, ἡ, ohne Zunge, ohne Sprache (γλῶσσα), sprachlos, stumm; auch bey Sophocl. Trach. 1071. s. v. a. βάρβαρος.

Ἄγμα, τος, τὸ, (ἄγω, ἀγνύω), abgebrochnes Stück; Bruch; davon —μίζω, f. ίσω, bey Hesych. s. v. a. παραθράνω. —μὸς, ὁ, das Brechen: auch s. v. a. ἄγμα; ein abgebrochner, d. i. abschüssiger, steiler Ort, als Berg, Ufer.

Ἀγναμπτος, ὁ, ἡ, (γναμπτὸς), ungebogen: unbiegsam, unerbittlich.

Ἄγναπτος, ὁ, ἡ, oder ἄγναφος, (γνάπτω), ungewalkt, ungereiniget.

Ἁγνεία, ἡ, oder ἄγνευμα, (ἁγνεύω), das Reinseyn, Reinigkeit, Keuschheit; das Reinmachen, (in so fern ἁγνεύω act. gebraucht wird), Reinigung, Aussöhnung.

Ἁγνευτήριον, τὸ, Reinigungs-Aussöhnungsort oder Mittel. —ευτικὸς, ἡ, ὸν, was seine Reinheit oder Keuschheit erhält, oder mehr als ein anderes erhält, beym Aristot. von ζῶον, als Gegens. v. ἀφροδισιαστικὸν. —εύω, f. εύσω, rein, keusch seyn; act. rein, keusch machen, reinigen, durch ein Söhnopfer oder andre ähnliche Handlung. Antiphon.

Ἁγνὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁγνὸς.

Ἁγνίζω, f. ίσω, reinigen durch ein Söhnopfer; 2) beym Opfer verbrennen und dadurch der Gottheit weihen, wie ἁγίζω; zw.

Ἄγνιος oder ἄγνινος, davon ἄγνιαι ῥάβδοι Ruthen von ἄγνος, *vitex*, Plutarch. Q. S. 6, 8.

Ἁγνισμα, τος, τὸ, eig. das gereinigte: aber auch s. v. a. ἁγνισμὸς, das Reinigen, Aussöhnen. —ιστικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Reinigen, Aussöhnen. —ίτης, ου, ὁ, rein; als ἁ. ἅλς Lycoph. reines, oder reinigendes Salz.

Ἀγνοέω, ῶ, f. ήσω, (γνοέω, νοέω), nicht wissen, nicht einsehen, irren; davon —ήμα, τος, τὸ, Unwissenheit. Irrthum. —οια, ἡ, (νοῦς), Unverstand, Unwissenheit, Unerfahrenheit.

Ἁγνοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω), rein machend, reinigend.

Ἁγνοπόλος, ὁ, ἡ, (πολέω), rein seyend, bey Orph. Arg. mit καθαρμὸς, reinigend, aussöhnend, heiligend. Hesych. hat ἁγνοπολέω durch Söhnopfer reinigen.

Ἁγνόῤῥοιος, (ῥόος,) reinfliefsend. zw.

Ἁγνὸς, ἡ, ὸν, rein, keusch; physisch, nicht schmutzig; moralisch, lasterfrey, mit keinem Verbrechen befleckt, *sceleris purus*: daher heilig, ehrwürdig, z. B. von Festen und Opfern, Hom. Od. 21, 259. Hesiod. op. 337.

Ἄγνος, ἡ, *vitex*, ein weidenartiges Gewächs, welches die Weiber an gewissen Fasttagen sich unterlegten; daher der Name des keuschen, deutsch Keuschlam.

Ἁγνοτελὴς, ες, ές, (τελέω), rein oder keusch handelnd, rein.

Ἁγνότης, ητος, ἡ, (ἁγνὸς), Reinigkeit, Keuschheit, Heiligkeit.

Ἀγνύθες, ων, αἱ, die Steine, womit die Weber die Faden des Aufzugs beschwerten, um sie gerade zu halten, sonst λαῖαι, λεῖαι, λάες. Vergl. Senec. Epist. 90. *quemadmodum tela suspensis ponderibus rectum stamen extendat*.

Ἄγνυμι, od. ἀγνύω, ἄγω, f. ἄξω, davon ἄγνω, brechen, zerbrechen.

Ἀγνώδης, ες, ὁ, ἡ, (ἄγνος), weidenartig.

Ἀγνωμονέω, ῶ, f. ήσω, oder ἀγνωμονεύω, ich bin ein ἀγνώμων, bin oder handle ohne Verstand, ohne Ueberlegung; denke, handle schlecht (ohne Herz, mit schlechtem Herzen); bin unerkenntlich. 2) Active, ich behandle hart, unrecht, μὴ ἀγνωμονηθῶσι, Plutarch. Virt. Mulier. p. 24.

Ἄγνωμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγνώμων, aber höchst wahrsch. falsch aus dem neutro ἄγνωμον entstanden. —μοσύνη, ἡ, Mangel an Einsicht, Dummheit, Unerfahrenheit, Mangel an Ueberlegung, Unbilligkeit, Unerkenntlichkeit. Von —μων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. ἀγνωμόνως, (γνώμη) unverständig, unüberlegt; (γνώμων) aber, ein Thier, welches die γνώμονες nicht hat; οὐκ ἀγνώμων Soph. s. v. a. εὐγνώμων.

Ἀγνωρίζω, f. ίσω, nicht wissen, nicht erkennen: zweif. —ριστος, ὁ, ἡ, unbekannt, nicht bekannt geworden, nicht erkannt.

Ἀγνῶς, ῶτος, ὁ, ἡ, gleichsam von ἀγνῶμι partic. unbekannt; auch act. z. B. Xen. Oec. 20, 13. wie bey uns: ich bin mit dem Dinge unbekannt, nicht bekannt, und *ignotus*. —ωσία, ἡ, (γνῶσις), Unbekanntschaft: Unwissenheit,

Unverſtändigkeit. —ωσασύνω, (Od. 23, 95.) u. —ώσσω, von ἀγνόω, wie λίμες, λιμόω λιμώσσω gemacht, ſ. v. a. ἀγνοέω nicht wiſſen, nicht kennen. —ωτος, ὁ, ἡ, oder ἄγνωτος, (γνωστὸς, γνωτὸς), unbekannt, nicht bekannt geworden, nicht berühmt.

Ἀγοήτευτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀγοητεύτως, nicht zu bezaubern oder zu täuſchen.

Ἀγομένη, ἡ, (ἄγω), verſt. σχοῖνος, Strick, Seil, Mathem. vet. p. 45. wird S. 47. durch ἄκραι, Enden, erklärt, ἀγόμεναι.

Ἀγόμφωτος, ὁ, ἡ, (γομφόω), nicht angenagelt, nicht feſt.

Ἀγόνατος, ὁ, ἡ, (γόνυ), ohne Knie; bey Pflanzen, ohne Knoten, Gelenke.

Ἀγονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἄγονος, ohne Kinder, kinderlos, unfruchtbar. —νία, ἡ, Unfruchtbarkeit; von —νος, ὁ, ἡ, ohne γόνος, d. i. entw. act. ohne Kinder, kinderlos, unfruchtbar, oder paſſ. ohne Entſtehung, ungeboren.

Ἄγοος, ὁ, ἡ, (γόος), ohne Trauer, unbeweint, nicht trauernd.

Ἀγορά, ἡ, (ἀγείρω, ich verſammle), *forum*, ein öffentlicher Ort, wo das Volk bey Berathſchlagungen und Wahlen, die Magiſtrate und Richter beym Gerichte, und die Leute, die verkaufen und kaufen, zuſammenkommen, alſo der Verſammlungsplatz des Volks, der Magiſtrate, Richter, Redner; ἀγορὰν διδόναι. Odyſſ. 9, 170. hielt eine Verſammlung. Homer ſagt ἀγορῆ νικᾶς ſt. Beredſamkeit und Klugheit des Redners. 2) Der Marktplatz, Markt; 3) die Lebensmittel, *commeatus*, käuflichen Waaren; ταῖς ἀγοραῖς κομιζομέναις ἐπιπεσὼν Plut. Pyrrh. 12. er überfiel den Proviant, den man fortfuhr; 4) auch die Verſammlung, Unterhandlung, Herodot. 17. 11. Luzian nennt μυρμήκων ἀγορὰν einen Ameiſenhaufen; davon —ράζω, f. άσω, ich bin auf dem Markte, Herodot. 2, 35. mithin ich rede in der Verſammlung, berathſchlage mich mit ihr; handle auf dem Markte, kaufe oder verkaufe. —ραῖος, ὁ, ἡ, Adv. ἀγοραίως, was auf dem Markte iſt, od. dahin, dazu gehört, mithin einer, der in der Verſammlung des Volks ſpricht, vor Gerichte ſpricht und eine Sache od. Proceſs vertheidigt, ein Sachwalter, Advokat; der auf dem Markte kauft oder im Kleinen verkauft, ein Höker; einer, der ſich gewöhnlich auf dem Markte aufzuhalten pflegt, ein Müſſiggänger, Pflaſtertreter, wie *fubroſtramus*, Theophr. char. 6, 1. vergl. Xen. Cyr. 1, 2, 3, wo er den Marktleuten ἀπορωκαλίας beylegt; daſs man alſo gar keinen Grund hat, mit einigen alten Grammatikern zwiſchen ἀγόραιος u. ἀγοραῖος einen Unterſchied zu machen, daſs das letztere den Marktmann, das erſtere aber den Müſſiggänger anzeigte.

Ἀγορανομέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἀγορανόμος. —νομία, ἡ, das Amt, die Würde eines ἀγορανόμος. —νομικὸς, ἡ, ὸν, zum ἀγορανόμος oder zur ἀγορανομία gehörig; ein gewieſener ἀγορανόμος. —νόμος, ὁ, (ἀγορᾶν νέμων), der Marktmeiſter, der die Aufſicht über den Markt, Kauf und Verkauf hat, wie der aedilis der Römer.

Ἀγοράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, in die Verſammlung (ἀγορὰ) kommen, ſich verſammeln, zur Berathſchlagung kommen. Hom. Il. 4, 1. mithin ſich berathſchlagen, in der Verſammlung reden Il. 1, 253. —ρασείω, kaufen wollen, Luſt haben zu kaufen, v. fut. ἀνοράσω, wie *emturus emtururio*. —ρασία, ἡ, od. ἀγόρασις, (ἀγοράζω), Einkauf. —ρασμα, τος, τὸ, gekaufte Waare, oder zum Verkaufe. —ρασμὸς, ὁ, das Kaufen. —ραστὴς, οῦ, ὁ, Einkäufer, bey den Griechen ein Sklave, der auf dem Markte einkaufte, ὁ τὰ ὄψα ὠνούμενος, nach dem Athen. zu ſeiner Zeit ὀψωνάτωρ genannt. —ραστικὸς, ἡ, ὸν, zum Käufer, zum Kaufe gehörig. —ραστὸς, ἡ, ὸν, gekauft, zu verkaufen. —ρεύω, f. εύσω, oder ἀγορέω, (ἀγορὰ) ſprechen; kaufen; wie ἀγοράω, ἀγοραζω; davon —ρητὴς, ου, ὁ, (ἀγορὴ), ein Redner, Sprecher; 2) τῆς πόλεως ἀγορητὴς, Inſcript. bey Chandler ſcheint das lateiu. *Parochus* zu ſeyn, der Lebensmittel herbeyſchafft und reicht. —ρητύς, ύος, ἡ, Rednervermögen, Beredſamkeit: joniſch. —ρος, ὁ, ſ. v. a. ἀγορὰ. Eur. Andr. 1021. Iph. 1096. El. 724.

Ἄγος, oder ἄγος, εος, τὸ, heiſst, in ſo fern es v. ἄζω, bewundern, abſtammt, Bewunderung, Schätzung, Verehrung; als Stammwort von ἁγνὸς rein, Reinigung, Aussöhnung, ein auszuſöhnendes Verbrechen, Reinigkeit.

Ἀγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω), Führer, Hom. Il. 4, 265. 519.

Ἀγοσέω, ῶ, f. ήσω. S. ἀκοσέω.

Ἀγοσὸς, ὁ, bey Homer die flache Hand, bey Theokrit. u. andern ſ. v. a. ἀγκὼν u. ἀγκόνη Ellbogen, Arme.

Ἄγρα, ἡ, Jagd (des Wildes), Fang (der Fiſche), das erjagte Wild, die gefangenen Fiſche, wie auch wir ſagen: die Jagd, der Fang iſt ſchlecht, gering.

Ἀγραῖος, ὁ, Jäger; daher ἀγραία, Jägerin, ein gewöhnliches Beywort der Artemis; eigentlich zur Jagd ἄγρα gehörig.

Ἀγραμματία, ἡ, Ungelehrſamkeit; von Ἀγράμματος, ὁ, ἡ, ohne Wiſſenſchaften (γράμματα), ungelehrt.

Ἄγραπτος, ὁ, ἡ, ungeſchrieben, nicht geſchrieben.

Ἀγραυλέω, ῶ, f. ήσω, ich bin oder liege auf dem Lande. v. ἀγραυλος; davon —λία, ἡ, das Liegen, Durchmachten auf freiem Felde. —λος, ὁ, ἡ, (αὐλή), auf dem Acker oder dem Lande sich aufhaltend, schlafend. Nicand. Ther. 473. ἀγραυλοι f. v. a. ἀγροικοι. Wird oft m. ἄγλαυρος verwechselt.

Ἄγραφος, ὁ, ἡ, (γραφή), ungeschrieben.

Ἄγρει, der imper. v. ἀγρέω, f. v. a. ἄγε, Hom. Il. 5, 765. u. in plur ἀγρεῖτε, Od. 20, 149.

Ἀγρεῖος, εία, εῖον, (ἀγρὸς), vom Felde, vom Lande.

Ἀγρειοσύνη, ἡ, Anal. Brunck. 3. p. 185. wo es viell. ἀγερμοσύνη ist. ἀγυρμὸς heifsen soll.

Ἄγρειφνα, ἡ, bey Hesych. ἀγρίφη auch ἀσκρίφη, im Epigram des Phanias ἀγρειφναν κενοδοντίδα, wo man es durch Harken erklärt, oder σκάφη.

Ἀγρεσία, ἡ, f. v. a. ἄγρευσις.

Ἄγρευμα, τος, τὸ, das erjagte Wild, die gefangenen Fische; jedes erjagte oder mühsam erworbene.

Ἀγρεὺς, έως, ὁ, Jäger, Fänger, Fischer. —ευσις, εως, ἡ, Jagd: das Fangen. —ευτὴρ, ῆρος, ὁ, Jäger. —ευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Jäger od. Jagen, Fangen gehörig oder geschickt. —ευτος, ὁ, ἡ, gefangen. —εύω, f. εύσω, oder ἀγρέω, jagen, fangen; nehmen.

Ἄγρηνον, τὸ, Garn, Netz. zw.

Ἀγριαίνω, f. ανῶ, (ἄγριος), wild, grausam machen; med. ἀγριαίνομαι, wild, grausam seyn, wüthen. Plato braucht auch ἀγριαινω für ἀγριαίνομαι, wild werden, böse werden Resp. 6. p. 105. u. Aelian. H. A. 1. 57.

Ἀγριάμπελος, ἡ, wildwachsender Weinstock; f. v. a. ἄμπελος ἀγρία, Waldrebe.

Ἀγριὰς, άδος, ἡ, f. v. a. ἀγρία.

Ἀγρίδιον, τὸ, (ἀγρὸς), ein kleines Feld, Land oder Landgut.

Ἀγριελαία, ἡ, wilder Oelbaum. *Oleaster.* —έλαιος, ὁ, ἡ, wilder Oelbaum; adject. vom wilden Oelbaum.

Ἀγρίζομαι. S. ἀγγρίζω.

Ἀγριμαῖος, αία, αῖον, wild, opp. v. ἥμερος, zahm. Athenae. p. 549.

Ἀγριοβάλανος, ἡ, eine wilde, wildwachsende βάλανος.

Ἀγριόεις, εσσα, εν, poet. f. v. a. ἄγριος. —θυμος, ὁ, ἡ, von wildem Sinne (θυμὸς), wild, grausam. —οκάρδαμον, τὸ, wildes κάρδαμον. —οκήπιον, τὸ, (κῆπος), wilder, unbebauter Garten. —όμηλα, τὰ, (μῆλον), wilde Aepfel. —όμορφος, ὁ, ἡ, von wilder Bildung, wildem Anblick. —ομυρίκη, ἡ, wilde μυρίκη. —οπηγὸς, ὁ, (ἄγριος, πήγνυμι), beym Schol. des Aristoph. als Synonym. v. ἀμαξοιργὸς Stellmacher. —οποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω), wildmachend. —ορείγανος, ὁ, wilder ὀρείγανος. —όρνιθες, αἱ, (ὄρνις), wilde Hühner. —όρρόδον, τὸ, (ῥόδον), wilde Rosen.

Ἄγριος, ία, ον, Adv. ἀγρίως, vom Felde ἀγρὸς, als Gegensatz der bewohnten und bebauten Plätze, also wild, wie *agrestis* v. *ager*; von Thieren, die in der Wildnifs leben, als Gegensatz v. ἥμερος, u. von Menschen, die in ihrer Gesinnung, ihrem Betragen wilden Thieren ähnlich, tückisch, grausam sind; vom Lande, Dorfe, (wie im Lat. *ager* als Gegensatz von *urbs*, so dieſs als Gegensatz v. ἄστυ, ἀστεῖος), mithin nicht so fein und gebildet, wie ein Städter, bäurisch, grob, *rusticus* opp. *urbanus*. —οσέλινον, τὸ, wildes σέλινον. —οσαφυλὶς, ῖδος, ἡ, oder ἀγριοσάφυλις, ιος, ἡ, wilde Traube. —οσύνη, ἡ, oder ἀγριότης, das Betragen eines ἄγριος, Wildheit, Grausamkeit. —όφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) wildgesinnt. —όφυλλον, τὸ, überf. Plin. 25, 9, *peucedanum*. —όφωνος, ὁ, ἡ, mit wilder Stimme (φωνὴ), eine wilde, ungebildete, harte Sprache oder Aussprache habend, Hom. Od. 8, 294. —οχηνάρια, τὰ, (χηνάριον, v. χὴν), wilde Gänschen. —ιόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ), von wilder Seele. —ιόω, ῶ, f. ώσω, wild machen, erbittern.

Ἀγριππος, ἡ, ἄγριΘος b. Suidas u. Hesych. der wilde Oelbaum im Dialekte der Lazedämonier.

Ἀγρίφη, ἡ. S. ἄγρειφνα.

Ἀγριώδης, εος, ὁ, ἡ, wild.

Ἀγριώνιος, ὁ, Beyw. des Bacchus, Plutar. Anton. 14. wovon das Fest ἀγριώνια bey ihm in Hellenic.

Ἀγριωπὸς, ὁ, ἡ, (ὠψ), wilden Blicks.

Ἀγριωτὸς, ὴ, όν, (ἀγριόω), verwildert.

Ἀγροβότης, ἀγροβώτης, ου, ὁ, d. i. ἐν ἀγρῷ βόσκων, auf dem Felde weidend, ein Feldhirte. —γείτων, ονος, ὁ, Landnachbar, Nachbar auf dem Lande. —γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος), auf dem Lande geboren, erzeugt. —δίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα), auf dem Lande lebend, ein Landleben führend. Bey Gellius 1, 5. soll es dafür ἀναφρόδιτος heifsen. —δότης, ου, ὁ, ein Land- (ἀγρὸς) oder Jagd- (ἄγρα) Geber.

Ἀγροικεύομαι, f. εύσομαι, betrage mich, werde wie ein ἄγροικος d. i. bäurisch, grob, ungesittet.

Ἀγροικία, ἡ, die Wohnung der Landleute; z. B. πορθεῖν τὰς ἀγροικίας; das Betragen der Landleute, Grobheit, Ungesittetheit, opp. εὐτραπελία beym Aristot. der Charakter der Landleute, Unwissenheit.

Ἀγροικίζω, f. ίσω, ich mache wild; med. ἀγροικίζομαι Plat. f. v. a. ἀγροικεύομαι, thue etwas unschickliches, unanständiges, grobes.

Ἀγροῖκος, ὁ, ἡ, oder ἄγροικος, wiewohl Eustath. zwischen beyden einen Unterschied will gemacht wissen, ein Mann vom Lande, da lebend; daher bäurisch, grob, ungesittet; unwissend. Vergl. ἀγροικία.

Ἀγροικότενος, ὁ, ἡ, grob oder bäurisch tönend.

Ἀγροιώτης, ου, ὁ, ein Mann vom Lande, vom Felde, Landmann, Feldmann oder Hirte. Hom. Il. 11, 548.

Ἀγρονόμος, ὁ, (νομεύω), Landbesorger, der die Aufsicht über ein Landgut hat. Joseph. Antiq. 5. K. 9. — ονομία, ἡ, das Amt eines ἀγρονόμος; oder die Verwaltung der Stadtäcker, Vertheilung (νέμω) der Aecker. — όνομος, ὁ, ἡ, poll. ὁ τοὺς ἀγροὺς νεμόμενος, auf den Feldern weidend, von Thieren; auf dem Lande lebend, sich da aufhaltend und nährend, von Menschen, Nymphen u. s. w. Hom. Od. 6, 106.

Ἀγρονύμος, ὁ, ἡ, act. ὁ ἐν ἀγροῖς νέμων, auf dem Lande lebend, auf den Feldern weidend, überh. ein Landmann; eine besondere obrigkeitliche Person in Athen, nach Arist. polit. 6. waren die ἀγρονόμοι, οἱ τῶν περὶ τὰ ἔξω τοῦ ἄστεως χωρῶν ἄρχοντες, Aufseher über die um die Stadt herum gelegenen Aecker und Länder, Landpfleger.

Ἀγρός, ὁ, ager, das Feld, Land, als Gegensatz des Dorfes; das Land, als Gegensatz der Stadt, besonders Landgut. — ότερος, έρα, ερον, vom Felde (ἀγρός), oder von der Jagd (ἄγρα). Daher Artemis ἀγροτέρα, wie ἀγραία, Hom. Il. 21, 471. Auch s. v. a. sonst ἄγριος, agrestis, wild, ἡμίονος, ἔλαφος Hom. Il. 2. 852. 21, 486. — ότης, ου, ὁ, fem. ἀγροτις, Landmann, vom Lande, vom Felde. — ότης, ητος, ἡ, Landwesen, Ländlichkeit: zw. — οτικὸς, ἡ, όν, zum Lande oder Landmanne gehörig: zw. — οφύλαξ, ακος, ὁ, Land- oder Feldwächter.

Ἀγρυξία, ἡ, (γρύζω), das Nichtmucksen, verstummen, das tiefste Stillschweigen.

Ἀγρυπνέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἄγρυπνος; τινι, auf etwas wachsam, aufmerksam, unermüdet bey einer Sache seyn. — πνητικὸς, ἡ, όν, gewohnlich schlaflos; sehr wachsam. — πνία, ἡ, Schlaflosigkeit; Wachsamkeit; von — πνος, ο, ἡ, schlaflos wachsam. — πνώδης, ες, schlaflos machend. zw.

Ἄγρω, poetisch st. ἀγείρω, wie ἀγρω st. ἀγρω.

Ἀγρώσσω, s. v. a. ἀγρίνω, Hom. Od 5. 53.

Ἀγρωστης, ου, ὁ, der Jäger, Fänger.

Ἀγρωστινος, bey den Sicilern s. v. a. ἀγρωστος.

Ἄγρωστις, ιος, ἡ, Feldgras, Gras, womit gewöhnlich die Felder verwachsen. Quecken. Dioscor. 4, 30. u. Hieron. in Hes. Hom. Od. 6, 90.

Ἀγυιά, ἡ, (ἄγω), Strasse, Weg, Gasse; Empedokles nennt auch die Blutadern so: τέρεν αἷμα πλαδασσόμενον ὀϊ ἀγυιᾶν. — ιατης, ου, ὁ, ἀγυιᾶτις, ιδος, ἡ, Apollo hiess ἀγυιάτης, als Schutzpatron, insoferne seine Bildsäule auf den Strassen zu Athen stand; daher ἀγυιάτιδες θεραπεῖαι Eur. Jon 186 der Gottesdienst desselben; sonst ist ἀγυιάτης, auch s. v. a. κωμήτης, γείτων, vicinus, der Nachbar; Pind. Pyth. 6. 2. Σεμέλα Ὀλυμπιάδων ἀγυιᾶτις s. v. a. d. nachfolg. ὁμοξάλαμις, Gefellin. — ιεὺς, έως, ὁ, s. v. a. ἀγυιάτης, viis praepositus Macrob. Sat. 1, 9, 2) eine vor den Thüren dieses Apollo gesetzte Säule.

Ἀγυιοπλασέω καλιὰς Lycoph. 601. Nester in Reihen, wie die Strassen, zusammen bauen.

Ἄγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον), ohne Glieder; gliederschwach.

Ἀγυμναςία, ἡ, Vernachlässigung, Mangel der Uebung, Trägheit. — ναρος, ὁ, ἡ, (γυμνάζω), ungeübt; τινὸς, in einer Sache ungeübt, ungeschickt.

Ἀγύναικος, ὁ, od. ἀγυνης, ἀγυνος, ἀγύναιος, ohne Frau (γυνὴ).

Ἄγυρις, εως, ἡ, aeolisch st. ἀγορὰ, davon ἐμηγυρίς, πανηγυρίς und mehrere im attischen Dialekte geblieben sind. — ρμὸς, ὁ, das Zusammenbringen, Einsammeln, Zusammenbetteln. S. ἀγείρω u. ἀγύρτης. — ρμοσύνη, s. v. a. ἀγερμοσύνη.

Ἀγυρτάζω, f. άσω, ich bin ein ἀγύρτης, sammle ein, bettle zusamimen, ziehe als Marktschreier herum und betrüge die Leute. — ρτεία, ἡ, das Handwerk, die Künste und Betrügereyen eines ἀγύρτης: gleichs. v. ἀγυρτάω. — ρτης, ου, ὁ, fem. ἀγύρτρια, (ἀγείρω), eigentlich einer, der versammelt, zusammenbringt, ὁ ἀγείρων ὄχλον, daher einsammelt, zusammenbettelt und als Marktschreier die Leute betrügt; Gaukler, Landstreicher; Bettler, Aufschneider. — ρτικὸς, ἡ, όν, Adv. ἀγυρτικῶς, ein geschickter ἀγύρτης Gaukler, Aufschneider; oder was darzu gehört, von ihm ist, τὸ ἀγυρτικὸν καὶ ἀγοραῖον πλῆθος Plutarch. d. i. πλῆθος τῶν ἀγυρτῶν καὶ ἀγοραίων, ein Haufe von Bettelgesinde und Pflastertretern. — ρτος, ὁ, (ἀγυρω) zusammengebracht, eingesammelt. — ρτρια, ας, ἡ, femin. v. ἀγύρτης. — ρτώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art nach der Art eines ἀγύρτης, Gaukler- Landstreichermässig.

Ἀγχάζομαι st. ἀναγκάζομαι. — αιρος, ὁ, ἡ, (ἄγχι, ἀήρ), Apollon. 4. 111. νύξ, der letzte Theil der Nacht gegen den Morgen, wo die Morgenluft zu wehen anfängt vergl. Hesych. in ἀγχόθεν u. κνέφας.

Ἀγχίμαχος, ὁ, ἡ, oder ἀγχίμαχος, (ἄγχι, μάχομαι), in der Nähe ſtreitend; ἀγχίμαχα ὅπλα, Xenoph. Waffen, womit man in der Nähe ſtreitet.

Ἄγχι, Adv. nahe, nahe dabey, vom Raum; nahe, von der Zeit, od. bald; davon — χίαλος, ὁ, ἡ, (ἅλς), nahe am Meer, am Ufer. — ιβαθής, ές, ὁ, ἡ, nahe an der Tiefe (βάθος), daher tief, als α. θάλασσα, Hom. Od. 5, 413, φάραγξ Epigr. vorz. von Ufern gebräuchlich, Aelian. H. A. 10, 17.; das Gegentheil iſt τηλεβαθής. — ιβατέω, f. v. a. ἀγχιβαίνω, nahe hinzutreten od. nahe dabey ſeyn. — ίγειος, ὁ, ἡ, nahe am Lande (γέα, γεία, γαῖα), angrenzend. — ιγείτων, ονος, ὁ, ἡ, naher Nachbar. — ίγυος, ὁ, ἡ, dem Acker (γύα) nahe, Gränznachbar. — ιθάλασσος, u. ἀγχιθάλαττος, ὁ, ἡ, nahe am Meer, Küſtenbewohner. — ιθανής, ές, ὁ, ἡ, (θανέω), dem Tode oder dem Sterben nahe. — ίθεος, ὁ, ἡ, Gott oder den Göttern nahe, ihnen ähnlich. — ίθρονος, ὁ, ἡ, nahe dabey ſitzend. — ίθυρος, ὁ, ἡ, nahe an der Thüre, überhaupt nahe. — ικέλευθος, ὁ, ἡ, nahe am Wege. — ίλωψ (ſagten einige für ἀγίλωψ. — ιμαχητής, οῦ, ὁ, oder ἀγχίμαχος, ſ. v. a. ἀγχέμαχος. — ίμολος, ὁ, ἡ, (μολέω), nahe herbeykommend, einem zur Seite gehend; ἀγχίμολον, Subſt. als ἐξ ἀγχιμόλοιο, Hom. Il. 24, 352. vergl. 4, 529. in der Nähe; auch Adv. nahe dabey, vom Raum; nahe, von der Zeit, oder ſogleich. — χινεφής, ές, ὁ, ἡ, (νέφος), den Wolken nahe. — ίνοια, ἡ, Verſtand, Scharfſinn, Einſicht; von — ίνοος, contr. ἀγχίνους, ὁ, ἡ, ſcharfſinnig, einſichtsvoll, klug: eigentlich der ſchnell faſst, begreift. — ίπλοος, contr. ἀγχίπλους, ὁ, ἡ, (πλόος, πλοῦς), nahe ſchiffend; überhaupt nahe, als α. πόρος, nahe Fahrt, Eurip. — ίπορος, ὁ, ἡ, (πόρος), nahe gehend, einem ſtets nahe zur Seite gehend, als α. κόλαξ Epigr., wie *aſſecla.* — ίπους, ὁ, ἡ, mit nahen Füſsen, nahe, dicht dabeyſtehend. — ίπτολις, εως, ὁ, ἡ, (πόλις) der Stadt nahe. — ίῤῥοος, contr. ἀγχίῤῥους, ὁ, ἡ, (ῥόος), mit nahen Flüſſen, nahe fliefsend. — ισβατέω u. davon ἀγχισβασία, ἡ, ſ. v. a. ἀμφισβητέω u. ἀμφισβησία, Heſ. u. Suid. zw. — ίσπορος, ὁ, ἡ, (σπόρος), von nahem Saamen od. Abſtammung, naher Verwandter. Lucian: Demoſt. 14.

Ἄγχιστα, Adv. Superl. v. ἄγχι, ſehr nahe. — στεία, ἡ, (ἀγχιστεύω), nahe Verwandtſchaft; das daher entſpringende Recht der Erbfolge, ἵν' ἀποστερήσῃ τοὺς ἐγγύτατα τῷ γένει τῆς ἀγχιστείας, um die nächſten Verwandten um die Erbfolge zu bringen. Demoſth. — στεῖον, τό, ſ. v. a. d. vorige. Soph. Ant. 174. — στεύς, έως, ὁ, (ἄγχιστα), der Nächſte, Nachbar, naher Verwandter; davon — στεύω, f. εύσω, ich bin Nachbar oder naher Verwandter. — στήνος, ήνη, ῆνον. S. ἀγχιστῖνος. — στήρ, ῆρος, ὁ, (ἀγχιστος), Nachbar. Soph. — στικός, ή, όν, zur Nachbarſchaft gehörig. — στίνδην, Adv. nach dem Grade und Rechte der nächſten Verwandtſchaft. — στῖνος, ίνη, ῖνον, bey Homer dicht, nahe an einander, wie προμνηστῖνος einzeln. Die Form ἀγχηστῖνος iſt alſo falſch. — στος, ὁ, ἡ. Superl. v. ἄγχι, der Nächſte. — στροφος, ὁ, ἡ, Adv. ἀγχιστρόφως oder ἀγχίστροφα, ſchnell plötzlich dem Umkehren (στροφή) nahe, veränderlich, wankelmüthig; ἀγχίστροφα βουλεύομαι Herodot. 7, 13. ich ändere meinen Entſchluſs: ἀγχίστροφαι μεταβολαὶ Thucyd. 2, 57 plötzliche Veränderung. Dionyſ. Antiq. 4, 23. verbindet es m. ἀσάθμητος.

Ἀγχιτέλεστος, ὁ, ἡ, nahe zu vollenden, der Vollendung (τέλος) nahe, als χρόνος Non. — τέρμων, ονος, ὁ, ἡ, dem Ziele (τέρμα) oder der Grenze nahe. — φανής, ές, ὁ, ἡ, (φαίνομαι), in der Nähe erſcheinend, ſichtbar werdend: überhaupt nahe. — χίων, ονος, ὁ, ἡ, näher, Compar. v. ἄγχι.

Ἀγχονάω, ῶ, f. ήσω, (ἀγχόνη), erſtikken, erwürgen, erhenken. — όνειος, erwürgend, zuſchnürend. zw.

Ἀγχόνη, ἡ (ἄγχω), das Erwürgen, Erhenken; das, womit man ſich erhenkt, der Strick; tropiſch marternde Angſt, wie *anxietas*: ταῦτα ἔξῃ' ἂν ἀγχόνη iſt das nicht zum erhenken? Ariſtoph. Achar. 125. τοῦτο δὲ ἆρα ἦν ἀγχόνη καὶ λύπη τούτῳ, Aeſchines. — νιστής, ὁ, Erwürger, Mörder.

Ἄγχορος, ὁ, ἡ, (ἄγχι, ῥος), angrenzend. Lycophr. v. 418 hat d. joniſche ἀγχουρος.

Ἀγχότατος, ἀγχοτάτω, ἀγχότερος, ἀγχοῦ, am nächſten, näher, nahe, in der Nähe, vom alten ἄγχος, nahe; daher ἔναγχος u. ἄγχω, was einem nahe auf den Leib, zu Leibe geht, *urgeo, ango*, wofür man im Adv. ἄγχι geſagt hat, m. d. Genitiv. — ουρος, ὁ, ἡ. S. ἄγχορος.

Ἄγχουσα, ἡ, attiſch ἔγχουσα, *anchuſa*, eine Pflanze, deren rothe Wurzel zur Schminke der Frauenzimmer diente, wie bey uns eine Art von Ochſenzunge, *buglooſſum*; davon

Ἀγχουσίζω, f. ίσω, ich färbe, ſchminke mit der rothen Farbe der ἄγχουσα.

Ἄγχω, f. ξω, zuſchnüren; beſonders die Kehle, erwürgen, erhenken; daher ſehr ängſtigen. Der Lat. ſpricht es ſanfter aus, *ango*; med. ſich erhenken, ſich erwürgen; ſich ängſtigen. S. ἀγχότατος.

Ἀγχώμαλος, ὁ. ἡ. (ἄγχι ὁμαλὸς), Adv. ἀγχωμάλως, ἀγχώμαλα, faſt gleich, dem gleichen nahe, ſo ziemlich gleich; z. B. ἀγχώμαλα ἀγωνίζεσθαι, aequo Marte pugnare.

Ἄγω, f. ἄξω, perf. ἦχα, attiſch ἀγήοχα. aor. 1. ἦξα, davon πρόσηξα Thucyd. 2, 97. συνῆχας Memorab. 4, 2, 8. führen, leiten, bringen; 2) treiben, das Vieh, und eben ſo ἄγειν καὶ φέρειν τοὺς πολεμίους, die Feinde ausplündern, z. B. Hom. Il. 9, 589. 3) einen leiten, als Kind, d. i. erziehen; einen erwachſenen Menſchen, d. i. regieren; 4) ἡμέραν, ἑορτὴν einen Tag, ein Feſt führen, d. i. feiern, wegen der dabey üblichen Aufzüge. Daher 5) ἀγ. τινὰ oder τι διὰ τιμῆς, φροντίδος einen ehrenvoll, ſorgfältig auf- oder vorführen, d. i. vorzüglich ehren, verſorgen. Im allgemeinen ἀγ. τι μέγα, etwas hoch aufnehmen, nicht gering achten Xenoph. Ageſ. 11, 6. Und eben ſo 6) ἀγ. τὸν βίον, welches man gleich an no. 1 anknüpfen kann, weil man das Leben mit einem Wege vergleicht. Species hiervon ſind ἡσυχίαν, σχολὴν, εἰρήνην, ἀσφαλειαν, quietem, otium, pacem, ſecuritatem agere; τοῦτο ἐλευθέραν ἦγε τὴν ἑλλάδα das erhielt Griechenland frey, Demoſth. Ἄγομαι ich führe mir zu, hohle mir, γυναῖκα duco domum uxorem, ich heirathe, hole mir eine Frau. ἐδίδοσαν δὲ καὶ ἤγοντο ἐξ ἀλλήλων Herodot. 5, 92. gaben einander und nahmen die Töchter zu Frauen.

Ἄγω, f. ξω, ſ. v. a. ἀγνύω, ἄγνυμι, perf. med. ἦγα, ἔαγα, aor. 1. ἦξα, ἔαξα.

Ἀγωγεύς, έως, ὁ, (ἄγω) der einen führt, Wegweiſer; 2) der einen vor Gericht führt, fordert, Kläger; 3) der Riem am Zaume. S. ἡνίοχος, ἡνιαγωγεύς. —ωγὴ, ἡ. (ἄγω), Führung, Leitung, das Herbey- und Wegbringen, Fracht; 2) Leitung eines Kindes, einer Pflanze, d. i. Erziehung. Eben ſo bey Philoſophen Schule, Sekte; im allgemeinen Leben, Lebensart; davon —ἀγώγιμος, ὁ, ἡ, gut, leicht oder erlaubt wegzubringen; S. über Xen. Hellen. 7, 3. 2) leicht zu ziehen, zu leiten, zu lenken. —ὠγιον, τὸ, (ἀγωγὰ) herbeygebrachte (auf der Achſe oder zu Schiffe) zum Kauf ausgeſetzte Waare. —ωγὸς, ὁ, ἡ. (ἀγω). Leiter, Führer, Wegweiſer; Adject. der gut lenken, leiten, anführen kann. ἀγωγὸν, das verführende, verleitende, die Verführung, Lockung.

Ἀγὼν, ῶνος, ὁ, Kampf, Wettkampf in den öffentlichen Spielen; auch Kampfplatz; die Kämpfer daſelbſt; überhaupt ein jeder anderer Kampf, Wettkampf, Streit und durchgeführter Proceſs, die damit verbundene Anſtrengung, Laſtigkeit, Gefahr. —νάρχης, ὁ, Vorſteher (ἄρχων), Anordner der Kämpfe. —νία, ἡ, Kampf, Wettkampf, Leibesübung; Anſtrengung, Gefahr, Furcht; davon —νιάζω, f. άσω, oder ἀγωνιῶ, kämpfen, ringen; ſich wegen der G. mit verbundenen Gefahr ängſtigen, in Gefahr ſeyn. —νιάτης, ὁ, Kämpfer, Ringer, heftig nach etwas ſtrebend, ängſtlich. Diog. Laert. 2, 131. —νιάω ſ. v. a. ἀγωνιάζω; auch m. d. Acc. fürchten, ſcheuen.

Ἀγωνίζομαι, f. ίσομαι, (ἀγὼν), einen Kampf übernehmen, kämpfen, ringen, einen Wettkampf mit einem andern eingehen, ſey es in den öffentlichen Spielen, oder im Gericht bey Führung eines Proceſſes, oder Aufführung eines Stücks. Ueberh. ſich Mühe geben, ſich beſtreben. Wird auch im Paſſiv gefunden. ἐπὶ τοῖς κεκριμένοις καὶ ἠγωνισμένοις, Demoſth. was abgeurtheilt und vor Gericht erſtritten iſt. —ώνιος. ὁ, ἡ, zum Kampf gehörig; mithin Gefahr, Angſt verurſachend. S. ἀγὼν.

Ἀγώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία), ohne Winkel.

Ἀγώνιστις, ἡ, das Kämpfen; Wettſtreit.

Ἀγώνισμα, τος, τὸ, einzelner Kampf, Wettſtreit; Gegenſtand des K. od. Wettſtreits, des Eifers, Fleiſſes; der Ehrbegierde. —ισμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἀγὼν. —ιστὴς, ὁ, Kämpfer, Wettkämpfer, auf dem Theater, d. i. Spieler. —ιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀγωνιστικῶς, geſchickt, gehörig zum od. im Kampfe.

Ἀγωνοδίκης, ὁ, (δίκη), Kampfrichter.

Ἀγωνοθεσία, ἡ, (θέσις, τίθημι), Kampfſtellung, Kampfanordnung. —θετέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀγωνοθέτης, alſo ich ordne, ſtelle Kämpfe an; ich richte über Kämpfe. Bey Polyb. 9, 34. ἀγωνοθετοῦντες καὶ συμβάλλοντες τοὺς τούτων προγόνους. Joſeph. Antiq. 17, 3, ſάσιν Aufruhr erregen. Eben ſo τὰ κατὰ τοὺς Ροδίους καὶ Λυκίους διαγωνοθετεῖν, die Lycier und Rhodier in Krieg zu verwickeln. Polyb. 26, 7. —θέτης, ὁ, (θέτης, τίθημι), Kampfſteller, Kampfanordner, Kampfrichter.

Ἄδαδος, ὁ, ἡ, ohne Fackel (δᾷς) oder ohne die Fettigkeit, welche wir Kien am Kieferholze nennen. —δαύχητος, ὁ, ἡ. (δᾳδαυχέω), unbefackelt, unbeleuchtet.

Ἀδαημονία, ἡ, Unerfahrenheit, Unwiſſenheit; von —ήμων, ονος, ὁ, ἡ, oder ἀδαὴς, unerfahren, unwiſſend. —ητος, ὁ, ἡ, unbekannt, unbewußt. Heſ. theog. 655.

Ἀδαίδαλτος, ὁ, ἡ, (δαιδάλλω), nicht bunt gemacht, nicht verziert.

Ἀδαίστος, ὁ, ἡ, (δαίω), ungetheilt, ganz.

Ἀδάϊος, ὁ, ἡ, nicht feindlich (δῃόω), nicht feindlich behandelt od. verwüſtet; ſ. v. a. ἄδηος Soph. Oed. C. 1528.

Ἀδαΐος, oder ἄδαιος bey Sophron, was bald sättiget, also Ekel, Ueberdruss macht, unangenehm ist. Hesych. hat es auch für ἀφθονίᾳ, reichlich, hinlänglich zum sättigen ἄδαν, von ἄδος, ἀδέω. S. ἀδέω.

Ἀδαΐῃ, Adv. s. v. a. ἀπείρως. Suidas.

Ἄδαιτος, ὁ, ἡ, (δαίτη), nicht gegessen, nicht zu essen; Aesch. Agam, 56. —τρευτος, ὁ, ἡ, oder ἀδαιτρος, (δαιτρεύω), nicht vertheilt; bey Hesych. auch ἀπόρρητος, mit τράπεζα bey Nonn. s. v. a. ἄδαιτος.

Ἀδακρυς, υος, ὁ, ἡ, oder ἀδάκρυτος, (δάκνω, δακρύω), act. nicht weinend. pass. nicht beweint, was ohne Thränen geschieht. —κρυτί, Adv. ohne Thränen.

Ἀδαμάντινος, ίνη, ινον, (ἀδάμας), eisern, stählern, sehr hart und fest. —ντόδετος, ὁ, ἡ, (δέω), mit Eisen oder Stahl gebunden, gefesselt; daher fest angenagelt, fest, stark. —άμας, αντος, ὁ, (δαμάω, gleichsam der Unbezwingliche), starkes Eisen, Stahl, bey den Alten; bey den spätern Diamant. —μαστί, Adv. (δαμάω), ungebändigt, auf eine zügellose Art. —μαστος, ὁ, ἡ, oder ἀδαματές, ἀδαμνής, ungebändigt, nicht zu bändigen; noch nicht gebändigt, noch nicht abgerichtet, als πῶλος Xenoph., und davon übergetragen (s. πῶλος), ein ungebändigtes, noch nicht verheirathetes Mädchen, *nondum experta virum.*

Ἀδαξάω, άσομαι, ῶμαι, ἀδαξέω u. ἀδάξω, ἀδάξομαι, Stechen oder Jucken verursachen oder haben; davon ἀδαγμὸς, ὁ, u. ἀδαξησμὸς, ὁ, das Jucken; eine andre Aussprache von ὀδαξάω u. s. w.

Ἀδαπάνητος, ὁ, ἡ, oder ἀδάπανος, Adv. ἀδαπάνως, (δαπανάω), noch nicht verwendet od. verzehrt, act. nichts verwendend, nichts verzehrend; ohne Aufwand.

Ἀδάρκη, ἡ, ἀδάρκης, ὁ, u. ἀδάρκιον, τὸ, lat. *adarce*, eine Art von salzigem Schwammgewächse an dem Rohre in stehenden Seen.

Ἄδασος, ὁ, ἡ, (δαΐζω), ungetheilt.

Ἀδαχέω, ῶ, f. ήσω, eine andere Form v. ἀδαξάω. Suidas führt aus Aristoph. τὸν ἀχῶρα ἀδαχεῖ an für κνήθει. Hesych. aber hat dafür ἀδαυχᾷ.

Ἄδδην, ἀδδηφάγος, u. ἀδδὴς, s. in ἄδην, u. ἀδὴς.

Ἄδδιξ, ein Maass, das 4 Chönix hält.

Ἀδεής, έος, ὁ, ἡ, ohne Furcht (δέος), sorglos; daher kühn und trotzig, unverschämt. Hom. Il. 21, 481. 8, 423; ohne Gefahr, d. i. wirklich frey von Gefahr, oder sich frey von Gefahr wähnend, sicher, unbekümmert.

Ἀδεής, ές, u. ἀδέητος, ὁ, ἡ, (δέομαι), ohne Bedürfniss, nicht bedürfend.

Ἀδεια, ἡ, Furchtlosigkeit, Gefahrlosigkeit, Sicherheit, Freiheit, Ungestraftheit.

Ἀδείμαντος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδειμάντως od. ἀδείμως, (δειμαίνω δεῖμα), ohne Schrecken, unerschrocken, nicht furchtsam.

Ἄδειπνος, ὁ, ἡ, ohne Essen (δεῖπνον), nicht gespeiset.

Ἀδεισιδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδεισιδαιμόνως nicht abergläubisch.

Ἀδέκαζος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδεκάζως, unbestochen. —άτευτος, ὁ, ἡ, (δεκατεύω), unverzehntet, nicht mit dem Zehnten belastet.

Ἄδεκτος, ὁ, ἡ, (δέχομαι), nicht an- oder aufgenommen; act. nicht annehmend oder fähig, als ἀδ. κακοῦ.

Ἀδελφεή, ἡ, ἀδελφεοκτόνος, ὁ, ἡ, ἀδελφεὸς, u. ἀδελφειὸς s. v. a. ἀδελφὴ φοντός —φὸς.

Ἀδελφὴ, ἡ, Schwester. fem. v. ἀδελφὸς. —φιδῆ, ἡ, Schwester- oder Brudertochter. —φίδιον, τὸ, Brüderchen. —φιδόος, contr. ἀδελφιδοῦς, ὁ, Bruder- oder Schwestersohn; dessen Vater oder Mutter von eines andern Eltern Geschwister sind, Geschwisterkind.

Ἀδελφίζω, f. ίσω, zum Bruder machen, Bruder nennen, für Bruder ansehn. Isocr. p. 764. 2) ἀδελφισμένον heisst auch metaph. was Aehnlichkeit, Verbindung, Zusammenhang, Verwandtschaft mit einer Sache hat, wie ἀδελφιξις, Verwandtschaft, Aehnlichkeit, Gemeinschaft. —φικὸς, ἡ, ὸν, brüderlich; 2) ähnlich, verwandt. Adv. ἀδελφικῶς. —φιξις, ἡ, S. ἀδελφίζω. No. 2.

Ἀδελφοκτονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀδελφοκτόνος. —κτονία, ἡ, Brudermord. —κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω), Brudermörder. —φόπαις, δος, ὁ, ἡ, Bruder- oder Schwesterkind. —φοποιέω, ῶ, ich bin ein ἀδελφοποιὸς. —φοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω), Bruder oder Brüder machend, sie schaffend.

Ἀδελφὸς, ὁ, Bruder, (aus einem und eben demselben Mutterleibe, ἅμα, δελφὺς); im weitläuftigern Sinne, naher Verwandter, Blutsverwandter. Als Adject. von Dingen, die doppelt, oder sich ähnlich sind. Xen. Mem. 2, 3, 19. Hier. 1, 22. —φότης, ητος, ἡ, Brüderlichkeit, Brüderschaft, brüderliche Aehnlichkeit.

Ἀδέματος, ὁ, ἡ, ohne Körper (δέμας) bey Theocr. 15. 4. wo andre ἀδαμάτῳ oder ἀλεμάτῳ st. ἠλεμάτου lesen.

Ἀδέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον), ohne Bette.

Ἄδενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον), ohne Bäume.

Ἀδενώδης, u. ἀδενοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀδὴν, εἶδος), drüsenartig, drüsenförmig.

Ἀδέξιος, ὁ, ἡ, nicht δεξιὸς, w. m. nachsehe.

Ἀδεξιώτως, Adv. (δεξιόω), ohne die Rechte gegeben zu haben, ohne freundschaftlichen Gruſs.

Ἀδερκής, ές, ὁ, ἡ, oder ἄδερκτος, (δέρκομαι), Adv. ἀδέρκτως, nicht ſehend; paſſ. nicht geſehen, unſichtbar.

Ἀδέσμιος, ὁ, ἡ, oder ἀδεσμος, feſſelfrey, ohne Feſſeln (δεσμὸς).

Ἀδέσποτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδεσπότως, ohne Herrn (δεσπότης); von einer Rede, Gerücht, deſſen Entſtehen man nicht weiſs.

Ἄδετος, ὁ, ἡ, (δετὸς, δέω), nicht gebunden.

Ἀδεύητος, ſ. v. a. ἄδευτος; oder ſt. ἀδέητος.

Ἀδευκής, ές, ὁ, ἡ, nicht ſüſs (δεῦκος), bitter, als ἀδ. θαλασσα, Apollon., u. tropiſch ὀλέθρος, *mors acerba*, Euſtath., der es auch durch ἀδέκητος erklärt, u. v. δέκω (jon. ſt. δέχομαι) ableitet, Hom. Od. 4, 489. 6, 273.

Ἄδευτος, (δεύομαι), nicht unter- oder eingetaucht, nicht naſs geworden.

Ἀδέψητος, ὁ, ἡ, (δεψέω), ungegerbt, roh.

Ἀδέω, ῶ, ſ. v. a. ἀνδάνω. Dieſe Form kömmt häufig bey Hom. u. Heſiod. vor, ſo wie die ähnliche ἄδω.

Ἀδέω, ῶ, f. ήσω, (ἄδω, ἄδος, ich ſättige, Sättigung), ich habe ſatt, habe Ueberdruſs, Ekel, Verdruſs. μὴ ξείνος δείπνῳ ἀδήσειε, damit der Gaſtfreund nicht Ekel, Verdruſs bey Tiſche, beym Eſſen habe; daher καμάτῳ ἀδηκότες; ἠδὲ καὶ ὕπνῳ, durch Arbeit und Schlafloſigkeit ermattet und derſelben überdrüſsig. Daſs man auch ἀδάω geſagt habe, zeigt ἀδαὴς ſ. v. a. ταψιλὴς, reichlich und ſattigend. Beyde ἀδέω u. ἀδάω ſind ſ. v. a. ἀσαίνω u. ἀσαίνω von ἄση, u. ἀδημονέω v. ἀδέω, ἄδημος, ἀδήμων, geſättiget, überdrüſsig; davon auch ἄδην ſattſam oder viel. Bey Heſiodus ſteht ἀδᾶται πολέμοιο. Alſo ſagte man ἄδαι u. ἄδσαι.

Ἀδεῶς, Adv. v. ἀδεὴς, ohne Furcht, ohne Gefahr (δέος); ohne Mangel (δέομαι), reichlich.

Ἀδηκόρος. S. ἀδήκορος.

Ἀδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω), Adv. ἀδήκτως, nicht gebiſſen, nicht angefreſſen von Würmern.

Ἀδηλέω, Soph. Oed. Col. 35. m. d. Genit. ſ. v. a. ἀγνοέω v. ἄδηλος.

Ἀδήλητος, ὁ, ἡ, (δηλέω), unverletzt, unverſehrt.

Ἀδηλία, ἡ, (δῆλος), Unſichtbarkeit, wenn man nicht weiſs, wo man iſt, d. i. Ungewiſsheit, Unwiſſenheit.

Ἀδηλοποιὸς (ποιέω), unſichtbar machend, vertilgend.

Ἄδηλος, ὁ, ἡ, (δῆλος), Adv. ἀδήλως, unſichtbar, dunkel, ungewiſs; davon —λότης, ητος, ἡ, Dunkelheit, Ungewiſsheit. —λόφλεβος, ὁ, ἡ, (φλὴψ), mit unſichtbaren Adern. —λόω, ῶ, f. ώσω, unſichtbar, unbekannt machen.

Ἀδημέω, ſ. v. a. ἀδημονέω.

Ἀδημιούργητος, ὁ, ἡ, (δημιουργέω), vom Werkmeiſter nicht bearbeitet, roh.

Ἀδημοκράτητος, ὁ, ἡ, (δημοκρατέω), nicht demokratiſch.

Ἀδημονέω, (ἄδος, *taedium*, ἀδήμων), ich bin verdrüſslich, betrübt, in Angſt, Noth, Furcht. S. ἀδήμων; davon —μονία, ἡ, Traurigkeit, Betrübniſs, Angſt, Verlegenheit; und —μονιάω, ῶ, f. v. a. das vorige.

Ἀδήμος, ὁ, ἡ, (δῆμος), fern von ſeinem Volke, fern von ſeinem Vaterlande, ξυν ἐνδήμῳ, Heſych.

Ἀδημοσίευτος, ον, nicht öffentlich verſteigert.

Ἀδημοσύνη, ἡ, ſ. v. a. ἀδημονία von ἀδήμων Democr. Stobaei Serm. 38. von —ήμων, ονος, ὁ, ἡ, überdrüſsig einer Sache aus Ekel und Ueberſättigung; verdrüſslich, traurig, ängſtlich, verlegen, in Sorgen. Euſtath. leitet es von ἄδος ſt. κήδος her, richtiger von ἀδέω ἀδάω, ἀδήσω, ἄδημος, ἀδήμων, überſättiget, überdrüſsig, verdrüſslich. Alſo iſt ἀδημονέω eigentl. ſ. v. a. ἀδέω, ἀσαίνω u. ἀσάομαι. Von ἀδημὸς iſt ἀδημέω beym Heſych.

Ἄδην, auch ᾅδην Adv. S. ἀδέω, ich ſättige, hinreichend, ſattſam; hat wie *ſatis* auch den Genit. bey ſich. 2) Heſych. erklärt es auch ἀδεῶς von ἄδος, ohne Furcht, dreuſt; 3) ἄδην von ἄδω ἀνδάνω für ἠδέως hat derſelbe. Il. 13, 315. οἵ μιν ἄδην ἐλέῃσι πολέμοιο, die ihn mit Krieg ſättigen werden.

Ἀδήν, ένος, ὁ, Drüſe, Glandel.

Ἀδηνὴς, ὁ, ἡ. S. δῆνος.

Ἄδηρις, oder ἀδήριτος, Adv, ἀδηρίτως, ohne Streit, ohne Hader (δῆρις).

Ἄιδης, ου, ὁ, Gott der Unterwelt, Pluto; die Unterwelt; ἐν ᾍδου (δώματι), in der Unterwelt.

Ἀδηφαγέω, ῶ, f. ήσω, (ἄδην, φάγω), ich eſſe mich ſatt, eſſe viel; davon —φαγία, ἡ, das Satteſſen, Vieleſſen, Gefräſsigkeit; von —φαγος, ὁ, ἡ, der ſich ſatt, der viel iſst; metaph. λύχνος, eine Lampe, die viel Oel verzehrt; ἵππος, ναῦς, τριήρης, ἅρμα, weil Pferde, Wagen, und Ausrüſtung von Schiffen viel Koſten verzehren und erfordern. Vorzüglich wird ἵππος ἀδηφ. durch ein ausgewachſenes, zum Wettrennen tüchtiges Pferd erklärt; als wozu die Pferde in Griechenland vorzüglich und mit groſsen Koſten gehalten wurden. So ſagt Iſocrat. Archid. ζευγη ἵππων ἀδηφαγούντων τρέφοντας, u. Aelian H. A. 13, 13. ἀδηφάγων ἵππων τέτρωρον. Harpokration erklärt es τελείως καὶ ἀγωνικὰς. ἀδ. bedeutet auch einen Ringer (*pugil*), weil er viel iſst, um Stärke zu erlangen. Theokrit.

Ἀδήωτος, ὁ, ἡ, (δηόω), nicht verwüſtet

Ἀδιάβατος, ὁ, ἡ, nicht auseinandergesetzt, als σκέλη α. Schenkel die nicht von einander gesetzt werden, unbeweglich stehen; unzugänglich; nicht herumzusetzen. S. ἀ. α. σίνα.

Ἀδιάβλητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδιαβλήτως, od. ἀδιαβλήτος, (διαβάλλω), untadelich.

Ἀδιάγνωστος, ὁ, ἡ, (διαγινώσκω), nicht oder schwer von einander zu unterscheiden.

Ἀδιάδοχος, ὁ, ἡ, (διαδοχὴ), ohne Folge, immer fortgehend.

Ἀδιάδρασος, ὁ, ἡ, (διαδιδράσκω), unvermeidlich, nicht zu entfliehen.

Ἀδιάθετος, ὁ, ἡ, (διατίθημι), Adv. ἀδιαθέτως, nicht angeordnet, nicht festgesetzt.

Ἀδιαίρετος, ὁ, ἡ, (διαίρετος), unzertheilbar, ohne Theile; ungetheilt, nicht zertheilt.

Ἀδιάκλειστος, ὁ, ἡ, (διακλείω), nicht abgeschnitten.

Ἀδιακόνητος, ον, (διακονέω), unbedient, unbefolgt.

Ἀδιακόνιστος, ὁ, ἡ, S. διάκονις.

Ἀδιάκοπος, ὁ, ἡ, (διακόπτω), nicht von einandergehauen, nicht zerrennt. Adv. ἀδιακόπως. Hesych. ἀδιαίρετος, ἀδιαχώριστος.

Ἀδιακόσμητος, ὁ, ἡ, (διακοσμέω), ungeordnet, nicht angeordnet.

Ἀδιακρισία, ἡ, (διακρισις), Mangel an Unterscheidung, an Beurtheilung.

Ἀδιάκριτος, ὁ, (διακρίνω), Adv. ἀδιακρίτως, nicht zu unterscheiden, nicht zu entscheiden; nicht unterschieden, nicht entschieden, nicht gerichtet.

Ἀδιάλειπτος, ὁ, ἡ, (διαλείπω); Adv. ἀδιαλείπτως, ununterbrochen.

Ἀδιάλεκτος, der mit niemand spricht.

Ἀδιάλλακτος, ὁ, ἡ, (διαλλάττω), Adv. ἀδιαλλάκτως, unversöhnlich.

Ἀδιάλυτος, ὁ, ἡ, (διαλύω), Adv. ἀδιαλύτως, unauflöslich, unzertrennlich.

Ἀδιαμέριστος, ον, (διαμερίζω), ungetheilt.

Ἀδιανέμητος, ὁ, ἡ, (διανέμω), unvertheilt, unzertheilt.

Ἀδιανόητος, ὁ, ἡ, (διανοέω), nicht einzusehen, unbegreiflich; act. nicht einsehend, dumm.

Ἀδίαντον, τὸ, eine Wasserpflanze, Frauenhaar.

Ἀδίαντος, ὁ, ἡ, (διαίνω), nicht benetzt, trocken. Bey Pind. Nem. 6, 107 σθένος ἀδίαντον, v. a. unerweichbare, unermüdbare Stärke.

Ἀδιάντυτος, ὁ, ἡ, (διαντύω), nicht zu vollenden, zu bewerkstelligen.

Ἀδιάπαυστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδιαπαύστως, nicht zu hüllen, zu beruhigen; zu besänftigen, heftig, stark (διαπαύω); unaufhörlich (διαπαύομαι).

Ἀδιάπλαστος, ὁ, ἡ, (διαπλάσσω), ungebildet, roh.

Ἀδιάπνευστος, ον, (διαπνέω), Adv. ἀδιαπνεύστως, nicht durchweht; act. nicht Athem holend, ohne Athem zu holen fortarbeitend.

Ἀδιάπταιστος, ὁ, ἡ, (πταίω) f. v. a. ἀδιάπτωτος. Hierocles Pyth.

Ἀδιαπτωσία, ἡ, (πτῶσις), Unfehlbarkeit.

Ἀδιάπτωτος, ὁ, ἡ, (διαπίπτω), Adv. ἀδιαπτώτως, nicht zu verfehlen, wobey man nicht fehlen kann; act. nicht fehlend, nicht wankend, beständig.

Ἀδιαρθρος, ὁ, ἡ, oder ἀδιάρθρωτος, (διαρθρόω), Adv. ἀδιαρθρώτως, nicht zergliedert, durch keine Glieder unterschieden.

Ἀδιασκέδαστος, ον, (διασκεδάννυμι), nicht zerstreut.

Ἀδιάσπαστος, ὁ, ἡ, (διασπάω), Adv. ἀδιαστάστως, nicht von einander gerissen, nicht getrennt, ungetheilt.

Ἀδιάστατος, ὁ, ἡ, (διάστημα), Adv. ἀδιαστάτως, ohne Zwischenräume.

Ἀδιάσυρτος, ον, (διασύρω), nicht von einander geschieden, verworren, dunkel.

Ἀδιάστροφος, ὁ, ἡ, (διαστρέφω), Adv. ἀδιαστρόφως, nicht verkehrt, nicht verdreht, z. B. Auge.

Ἀδιάσχιστος, ὁ, ἡ, (διασχίζω), nicht gespalten.

Ἀδιάτακτος, ὁ, ἡ, (διατάσσω), ungeordnet.

Ἀδιάτμητος, ὁ, ἡ, oder ἀδιάτομος, nicht zu zerschneiden; nicht zerschnitten.

Ἀδιατρεψία, ἡ, (διατρέπω), Unwandelbarkeit, Beharrlichkeit, Beständigkeit: auch im schlechten Sinne Hartnäckigkeit, Unverschämtheit.

Ἀδιάτρεπτος, ὁ, ἡ, (διατρέπω), Adv. ἀδιατρέπτως, unbeweglich, unverändlich.

Ἀδιατύπωτος, ὁ, ἡ, (διατυπόω), ungebildet, unförmlich.

Ἀδιαφθαρσία, ἡ, (διαφθείρω), Unverdorbenheit, Unbestechlichkeit.

Ἀδιάφθαρτος, ὁ, ἡ, unverdorben, unbestechlich.

Ἀδιαφθορία, ἡ, f. v. a. ἀδιαφθαρσία.

Ἀδιάφθορος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδιαφθόρως, f. v. a. ἀδιάφθαρτος.

Ἀδιαφορέω, ῶ, f. ήσω, (διαφορέω), nicht unterscheiden, keinen Unterschied machen, für gleichgültig, nichtsbedeutend halten. — φορία, ἡ, Gleichgültigkeit; von — φορος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδιαφόρως, nicht von einander unterschieden, gleichviel, gleichgut, gleichgültig, weder gut noch böse, von διαφέρω, welches Unterschied und Interesse bedeutet.

Ἀδιάφρακτος, ὁ, ἡ, (διαφράσσω), Adv. ἀδιαφράκτως, nicht bezäunt.

Ἀδιάχυτος, ὁ, ἡ, (διαχύω), nicht verschwenderisch, *non profusus*.

Ἀδιαχώριστος, ὁ, ἡ, (διαχωρίζω), unzertrennlich, unzertheilbar.

Ἀδιάψευστος, ὁ, ἡ, (διαψεύδομαι), nicht zu täuschen, untrüglich.

Ἀδίδακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδιδάκτως, ungelehrt, d. i. der nichts gelernt hat, mithin nichts weifs, unwiffend; oder von keinem andern gelehret ift, fondern durch fich felbft es geworden ift.

Ἀδιεξδίκητος, ὁ, ἡ, (διεκδικέω), nicht verfochten, nicht vertheidigt.

Ἀδιεξόδευτος, ὁ, ἡ, (διεξοδεύω), unwegfam.

Ἄδιεξοδος, ὁ, ἡ, (διέξοδος), unwegfam, undurchgangbar.

Ἀδιέργαστος, ὁ, ἡ, (διεργάζομαι), nicht verarbeitet, nicht bearbeitet.

Ἀδιερεύνητος, ὁ, ἡ, (διερευνάω), unerforfchlich; unerforfcht.

Ἀδιευκρίνητος, ὁ, ἡ, (διευκρίνω), nicht von einander geschieden, unterfchieden.

Ἀδιήγητος, ὁ, ἡ, (διηγέομαι), unerklärlich.

Ἀδιήθητος, ον, (διηθέω), nicht durchgefchlagen.

Ἀδικαίαρχος, ὁ, ἡ, d. i. ἄδικος ἄρχων, vom Cicero ad Att. 2, 12 im Scherz gemacht, um mit diefem Worte und Dicaearchus, dem Gefchichtfchreiber, ein Wortfpiel zu machen.

Ἀδικαιοδότητος, ὁ, ἡ, Σικελία bey Diodor. worinnen keine Juftizverwaltung, Recht, mehr Statt hatte, galt; v. δικαιοδοτέω.

Ἀδίκαστος, ὁ, ἡ, (δικάζω), nicht gerichtet, nicht förmlich verdammt.

Ἀδικέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἄδικος, bin ungerecht, handle ungerecht, thue einem Unrecht, beleidige ihn; davon —κημα, τος, τὸ, ungerechte That, angethanes Unrecht, zugefügte Beleidigung. —κητικὸς, ὁ, ἡ, der gerne, gewöhnlich Unrecht thut, beleidigt. —κία, ης, (ἄδικος), Ungerechtigkeit, Unrecht. —κιον, ου, τὸ, f. v. a. αἰτία. Herodot. 5, 89. —κιδίζω, ich fuche unrechten Ruhm. Diod. bey Photius; —κοδοξία, ἡ, die Sucht nach Ruhm, die fich in unrechten Handlungen zeigt. Polyb. —κεπραγέω, ῶ, f. ήσω, (πρᾶγος, πράττω), Unrecht thun, ungerecht handeln. —κεπραγής, ὁ, ἡ, der ungerecht handelt. Stobaei Serm. 171. —κεπραγία, ἡ, Unrecht, ungerechtes Thun.

Ἀδίκως, ὁ, ἡ, (δίκη). Adv. ἀδίκως, ungerecht, unrechtmäfsig; wider Sitte, wider das Gewöhnliche, zu grofs, zu viel.

Ἄδινος, η, ον, Adv. αδινῶς, bey Homer wird es nur einmal von körperlichen Gegenftänden gebraucht in μῆλα ἀδινὰ, wo man es λεπτὰ unter andern erklärt; am häufigften wird es von Weinen, Seufzen und Klagen gebraucht, daher man es da ἀνιηρὸς, kläglich erklärt; von den Sirenen σειρῆνων ἀδινῶν φθόγγον wird es durch reizend, angenehm erklärt. Wenn man es von ἀδὴν herleitet, fo erhält man die Begriffe von dicht, häufig, in Menge, anhaltend, unabläffig, grofs, πυκνὸς und συνεχὴς; und in fo fern die Begriffe von Sättigung und Vergnügen verwandt find (ſ. τέρπω u. ἁδω) auch von angenehm. Pindar Pyth. 17, 47 nennt grofsen Reichthum ἀδινὸν πλοῦτον, aber 11. 97 die Schmälfucht, ἀδινὸν ἄχος, Apollon. 2, 240 ἀδινὸν κῆδος grofsen Kummer, 1, 1083 ἀδινὰ κνώσσουτας feftfchlafende 3, 1206 ἀδινῆς μνημόνιον εὐνῆς f. v. a. γλυκερῆς.

Ἀδιόδευτος, ὁ, ἡ, (διοδεύω), unwegfam, Vergl. ἀδιεξόδευτος.

Ἀδιοίκητος, ὁ, ἡ, (διοικέω), noch ungeordnet, noch nicht angeordnet.

Ἀδίοπος, ὁ, ἡ, (διέπω), ohne Verwalter, ohne Aufficht.

Ἀδιοργάνωτος, ὁ, ἡ. S. διοργανόω.

Ἀδιόρθωτος, ὁ, ἡ, (διορθόω), Adv. ἀδιορθώτως, nicht zu verbeffern, unverbefferlich; nicht verbeffert, nicht zurecht gemacht.

Ἀδιόριστος, ὁ, ἡ, (διορίζω), Adv. ἀδιορίστως, nicht von einander gefchieden, nicht begränzt, nicht gehörig gefondert.

Ἀδίσακτος, ὁ, ἡ, (διςάζω), Adv. ἀδισάκτως, unbezweifelt, gewifs.

Ἄδιψος, ὁ, ἡ, (δίψα), nicht durftig, ohne Durft; Durft löfchend.

Ἄδμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, fem. ἀδμῆτις (δαμάω, δαμῆναι), oder ἄδμητος, von einer Kuh, Hom. Il. 10, 293, von einer Jungfrau, Hymn. 3, 82. f. v. a. ἀδάμαστος.

Ἄδόκητος, ὁ, ἡ, (δοκέω), Adv. ἀδοκήτως, unvermuthet, die Vermuthung, Erwartung täufchend.

Ἀδοκίμαστος, ὁ, ἡ, (δοκιμάζω), Adv. ἀδοκιμάστως, ungeläutert, ungeprüft.

Ἀδόκιμος, ὁ, ἡ, nicht geläutert, bey der Läuterung nicht ächt befunden, unächt.

Ἀδολεσχέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀδολέσχης. —λέσχης, ου, ὁ, oder ἀδόλεσχος, ἡ, ein Schwätzer, geſchwätzig, bis zur Sättigung oder zum Ekel (ἄδην) fchwatzend (λέσχη). Auch im guten Sinne; beftändig auf etwas denkend, ſtets davon redend. —λεσχία, ης, Geſchwätzigkeit; im guten Sinne beym Plato in Phaedr. ſtete Beſchäftigung, beſtändige Unterredung.

Ἄδολος, ος, ον, (δόλος), nicht verfälfcht, trugloſs, rechtlichtig, nicht verſchlagen, ohne Lug und Trug. Adv. ἀδόλως.

Ἀδόνητος, ὁ, ἡ, oder ἄδονος, (δονέω, δοτέω), unbewegt, unerſchüttert.

Ἀδέξαστος, ὁ, ἡ, (δοξάζω), s. v. a. ἀδόκητος; act. nichts vermuthend.

Ἀδοξέω, ῶ, f. ήσω, (δόξα), ohne Ruhm, unberühmt seyn; in schlechtem Rufe stehen; act. nicht für rühmlich, für unrühmlich halten, nicht achten. ἀδοξοῦνται πρὸς τῶν πέλας Xenoph. Oecon. 4, 2. — ξία, ἡ, Ruhmlosigkeit, schlechter Ruf, Schande. — ξοποίητος, ὁ, ἡ, der sich nicht durch die Meinung (δόξα) anderer machen, d. i. bilden, leiten läfst.

Ἄδοξος, ὁ, ἡ, ohne Ruhm, unrühmlich, unberühmt; wider die Meinung, wider Vermuthen (δόξα), nicht zu vermuthen.

Ἄδορει, (δέρος), ohne das Fell abzuziehn.

Ἄδορος, ὁ, ἡ, (δέρος v. δείρω), nicht geschunden, nicht abgefellt.

Ἀδορύλητος, ὁ, ἡ, nicht mit der Lanze (δόρυ), d. i. im allgemeinen im Kriege zu fangen (λαμβάνω, λήβω), zu besiegen, also unbezwinglich; unbezwungen, unbesiegt.

Ἀδορυφόρητος, ὁ, ἡ, (δορυφόρος, δορυφορέω), ohne Leibwache.

Ἄδος, εος, τὸ, und ἄδος, ου, ὁ, Sättigung, Fülle, Uebermafs, Ekel; Ueberdrufs. ἄδος τέ μιν ἵκετο θυμὸν Iliad. λ. wo vorhergeht: ἐπεί τ' ἐκορέσσατο θυμὸν. Ist mit ἄση einerley v. ἄω, ἄδω, ἄσαι; von ἄδος und ἄδω kommt ἀδέω und ἀδήμων; von ἀδάω, ἀδαΐς, sättigend.

Ἄδος, ὁ, (ἄδω), Vergnügen, Belustigung, Freude.

Ἄδοτος, ὁ, ἡ, (δίδωμι, δόω), unbeschenkt.

Ἀδουλία, ἡ, Mangel an Sklaven; von — λος, ὁ, ἡ, ohne Sklaven, keine Sklaven habend. — λωτος, ὁ, ἡ, (δουλόω), nicht in Sklaverey gebracht, nicht unterjocht.

Ἀδούπητος, ὁ, ἡ, (δοῦπος), ohne Geräusch.

Ἀδράνεια, ἡ, oder ἀδρανία, Unthätigkeit, Trägheit. — νέω, ῶ, f. ήσω, (δραίνω), ich bin ἀδρανὴς, unthätig, träge, schwach.

Ἀδράστεια, ἡ, ein Beywort der Nemesis von Adrast, der ihr einen Altar errichtete, nach einem Fragment des Antimachus beym Strabo 13 p. 588.

Ἄδραστος, ὁ, ἡ, (δράω), nicht flüchtig, nicht zum Fortlaufen geneigt, als ἀνδράποδον ἀδ. καὶ φιλοδέσποτον Herodot. pass. nicht zu entfliehen, zu vermeiden, unvermeidlich v. διδράσκω, δράω. Vergl. ἀδιάδραστος. Auch ungethan, unvollendet.

Ἀδράχνη, ἡ, *arbutus*, der Erdbeerbaum.

Ἀδρέπανος, ὁ, ἡ, (δρέπανον), ohne Sichel.

Ἄδρεπτος, ὁ, ἡ, (δρέπω), nicht abzupflücken, was man nicht abpflücken darf; nicht abgepflückt.

Ἀδρέω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀδρύω und ἀδρύνω als Activ. u. Neutrum; davon

Ἄδρησις, εως, ἡ, Reife, das Grofswerden, Wachsen.

Ἀδρίας, ου, ὁ, Hadriatisches Meer.

Ἄδριμυς, εος, ὁ, ἡ, nicht herbe, nicht bitter.

Ἀδροβατικὸς, ἡ, ὸν, (ἀδρὸν, βαίνω), auf festem Boden gehend, sonst ξηροβατικὸς, opp. ὑγροβατικὸς. — βωλὸς, ὁ, ἡ, (ἀδρὸς, βῶλος), mit starken Erdschollen, mit fettem, ergiebigem Boden. — μερὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέρος), von dicken, starken Theilen. — μισθος, ον, starken, grofsen Lohn verlangend. — πορος, ὁ, ἡ, bey Cassius Probl. ἀδροὺς πόρους ἔχων, mit grofsen Oefnungen.

Ἀδρὸς, ρὰ, ρὸν, stark; als δένδρον ein starker, dicker Baum, καρπὸς grofse Frucht, ἀνὴρ, ein starker Mann, opp. μικρότερος, schwächer, kleiner, τῦρ starkes, heftiges, grofses Feuer. Und so übergetragen μέγας καὶ ἀδρὸς (κατὰ) τὴν ψυχὴν Athen. ἀδρότεροι καὶ βελτίονες, die gröfsern und edlern Isocr. überh. von Menschen, Thieren und Früchten, die ausgewachsen, grofs und stark sind.

Ἀδροσία, ἡ, (δρόσος), Mangel an Thau.

Ἀδροσύνη, ἡ, u. Ἀδρότης, ητος, ἡ, Stärke, Dicke, beym Hesiod. von Aehren. Homer verbindet es häufig mit ἥβη, drückt also die Stärke eines erwachsenen Menschen aus.

Ἀδρόχωρος, oder ἀδροχῶρος, ὁ, ἡ, in einem fetten, fruchtbaren (vergl. ἀδρόβωλος) Lande wohnend.

Ἀδρόω, ῶ, f. ώσω, zur Stärke, Reife bringen; ἀδροῦμαι, zur Reife kommen, reifen.

Ἄδρυνσις, εως, ἡ, das Stark-Reifwerden; von — ύνω, f. υνῶ, s. v. a. ἀδρόω.

Ἄδρυς, υος, ὁ, ἡ, (δρῦς), ohne Bäume.

Ἀδρύφακτος, ὁ, ἡ, (δρύφακτος), ohne Zaun, nicht eingezäunt.

Ἀδύναμαι, nicht können, unvermögend seyn. — ναμία, ἡ, oder ἀδυνασία, ἀδυνατία, Mangel an Kraft, Stärke, Vermögen, Eigenthum, Ansehn, Gewalt; Unvermögen. — νατος, ὁ, ἡ, unvermögend, schwach. — νατί, Adv. schwach. — νατέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἀδύνατος. — νατος, ὁ, ἡ, Adv. ἀδυνάτως, unvermögend, schwach; τὸ ἀδύνατον pass. das Unmögliche.

Ἀδυσώπητος, ὁ, ἡ, (δυσωπέω), nicht zum Erröthen zu bringen, nicht zu beschämen; unverschämt; nicht zu erbitten, unerbittlich, hart. Adv. ἀδυσωπήτως, ohne sich zu schämen, ohne Schaam.

Ἄδυτον, τὸ, nicht zu betreten, ein heiliger, geweihter Ort im Tempel. Das Neutr. verst. οἴκημα von — τος, ὁ, ἡ, (δύω), nicht zu betreten, heilig, geweiht; τρεῖς ἀδύτους verst. οἴκους, Hymn. Merc. 247; act. s. v. a. οὐ δύων, nicht untergehend.

Ἄδω, ich sättige, fülle, davon ἄσω, ἄσαι

η. ἄμεναι, Il. 20. sich sättigen m. d. Genit. αἵματος ἆσαι ἀρὴα und σίτοιο μηδὲ ποτῆτος ἄσασθαι Φίλον ἦτορ, mein Herz zu sättigen, laben mit Speiss und Trank; von ἄω, ἄσω, davon ἄδην, ἀδδην, satis, affatim, ἀδηφάγος. S. ἀδέω.

Ἀείδω, f. ᾄσω, ᾀδω, ſt. ἀείδω, ſingen, beſingen, preiſen.

Ἄδω, wofür in Praeſ. ἀνδάνω, macht ἧσα, ἆδον, ἀδεῖν, ſo wie ἀδέω, ἀδήσω, wie μανθάνω ſtatt μαθέω.

Ἀδώμητος, ὁ, ἡ, (δωμάω), nicht gebaut, nicht zum Bau gebraucht.

Ἄδωνις, ὁ, Adonis, der Geliebte der Venus; davon —νιάζω, das Feſt des Adonis (zu ſeinem Andenken) feyern; davon —νιασμὸς, ὁ, die Feyer dieſes Feſtes.

Ἀδώρητος, ὁ, ἡ, (ἀδωρος), unbeſchenkt. —ρία, ἡ, (ἄδωρος), Unbeſtechlichkeit, die keine Geſchenke annimmt. —ροδόκητος, ὁ, ἡ, (δωροδοκέω), Adv. ἀδωροδοκητως, unbeſtechlich, unbeſtochen. Cic. ad Att. 5, 20. —ροδοκία, ἡ, Unbeſtechlichkeit. —ρόληπτος, ὁ, ἡ, (λήβω, λαμβάνω), unbeſtechlich, unbeſtochen, *donis non captus*, δώροις οὐ λητὸς.

Ἄδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον), Adv. ἀδώρως, ohne Geſchenke, d. i. entweder, der keine Geſchenke giebt, als Plato: φιλόδωρος ἐμμενίας, ἀδωρος δυσμενίας, oder der keine Geſchenke nimmt, unbeſtechlich, unbeſtochen. Das Sprüchwort beym Sophocl. Ajac. 674 ἐχθρῶν ἄδωρα δῶρα, Feindes Geſchenke ſind keine Geſchenke, erklärt der Dichter gleich ſelbſt durch den Zuſatz οὐκ ὀνήσιμα, od. ὄνησιν οὐκ ἔχοντα beym Eurip. Med. 617. Vergl. ἀρίστες.

Ἀδώτης, ου, ὁ, Nichtgeber. S. δώτης.

Ἄεδνος, ὁ, ἡ, ohne Geſchenke (ἕδνα), nicht beſchenkt vom Bräutigam.

Ἀέδνωτος, ὁ, ἡ, nicht beſchenkt, (gleichſam von ἀεδνόω von ἄεδνος); ein Mädchen, welches nie vom Bräutigam beſchenkt worden iſt, nie einen Bräutigam gehabt hat, unverheirathet.

Ἀεθλευτὴρ, ῆρος, ὁ, oder ἀεθλητὴρ, ἀεθλητὴς, Kämpfer; von —λεύω, f. εύσω, od. ἀεθλέω, (ἄεθλος), kämpfen. —λιον, τὸ, Kampf, Kampfbelohnung. Eigentlich das Neutr. von —λιος, ὁ, ἡ, (ἄεθλος), was zum Kampf gehört, dazu geſchickt iſt, mithin den Sieg davon trägt, als ἵππος, Callimach. Theogn. —λοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι), Kampfanordner, Kampfanſteller. —λον, τὸ, das Kämpfen, die Anſtrengung; Kampfbelohnung. —λονικία, ἡ, (νίκη τοῦ ἀέθλου), Sieg im Kämpfen.

Ἄεθλος, ὁ, das Kämpfen, der Kampf.

Ἀεθλοσύνη, ἡ, das Kämpfen, mühſeliger Kampf, Dulden. —λοφόρος, ὁ, ἡ, d. i. φέρων ἄεθλον, Kampfbelohnung davon tragend, den Preis erringend, Hom. Il. 9, 124. wo er ἵππος ἀεθλοφόρος gleich ſelbſt erklärt durch den Zuſatz: ὃς ἀέθλια ποσσὶν ἄρεται.

Ἀεὶ, Adv. ſtets, immer, jedesmal, ὁ ἀεὶ βασιλεύων, der jedesmalige König, ἕως ἀεὶ, bis jetzt. Aeſchyl. Eum. 599. NB. Mehrere Compoſita hiervon, die ihre Endigung nicht verändert haben, ſind hier weggeblieben, die man leicht in ihrem Simplex auffinden und ſich ſelbſt erklären wird. —βρυὴς έος, ὁ, ἡ, d. i. ἀεὶ βρύων, ſtets flieſſend, ſtets grünend oder blühend, Nicand. Ther. 846. —γενὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἀείγνητος, oder ἀειγενέτης (ἀειγενέτης Hom. Od. 14, 446. Il. 2, 400.) d. i. ἀεὶ γινόμενος, oder, wie Hom. ſpricht, ἀὲν ἐών, ſtets ſeyend, ewig, unſterblich. —δελος, ὁ, ἡ, oder ἀειδὴς, (εἶδος), unſichtbar, dunkel. —δίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω), ſtets gewirbelt, ſtets im Wirbel, im Kreiſe getrieben.

Ἀείδιος, ία, ον, immerwährend, beſtändig, von ἀεὶ, wie *ſempiternus*, v. *ſemper*; davon —διότης, ητος, ἡ, beſtändiges Seyn, Fortdauer, Ewigkeit. —δουλία, ἡ, u. ἀείδουλος, ὁ, ἡ, (Aelian. H. A. 6, 10. wo αἰὲν δουλοι ſteht) beſtändige Sklaverey, beſtändiger Sklave.

Ἀείδω, f. εἴσω, ſ. ᾄδω.

Ἀειζωΐα, ἡ, (ζωὴ), ewiges Leben. —ζωον, τὸ, ewiglebendes, d. i. immer grünendes Kraut, *ſedum*, *ſempervivum*, Hauslaub; von —ζωος, ὁ, ἡ, (ζῶος), ewiglebend, auch ἀείζως, ſt. ἀείζοος, πένθος ἀείζων Soph. —ζωτος, ὁ, ἡ, ſt. ἀείζωστος, (ζώννυμι), ſtets umgürtet, ſtets angekleidet, ſtets bereit. —θαλέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἀειθαλὴς oder ἀεὶ θάλλων, immer grünend. —θερὴς, ές, ὁ, ἡ, (θέρος), beſtändig heiſs. —θουρος, ὁ, ἡ, Oppian. Cyn. 2, 189, ſtets zum Streit gerüſtet θοῦρος, oder geil, θόρος, θορίσκω, wie πολυθούρος 3, 516. —καρπος, ὁ, ἡ, mit beſtändiger Frucht, ſtets fruchttragend.

Ἀείκεια, ἡ, ſ. v. a. ἀεικία in Proſa.

Ἀεικέλιος, ὁ, ἡ, und ἀεικὴς, ὁ, ἡ, (ἀεικὼς und α privat.) unſchicklich, ungeziemend, ungebührlich, ſchmählich, entehrend, ſchändlich. S. ἀεικὴς, ἀεικέλιος und ἀεικία; auch unanſehnlich, klein, verächtlich. Nicand. Ther. 271.

Ἀεικία, ἡ, ſ. v. a. ἀεικεία und ἀεικία.

Ἀεικίζω, f. ίσω, (ἀεικὴς), unwürdig, ſchimpflich behandeln, ſ. v. a. ἀεικίζω in Proſa.

Ἀεικινησία, ἡ, (κίνησις), beſtändige Bewegung. —κίνητος, ὁ, ἡ, ſtets bewegt, immer in Bewegung. Adv. ἀεικινήτως.

Ἀεικῶς, Adv. S. ἀεικὴς.

Ἀείλαλος, ὁ, ἡ, ſtets redend, geſchwätzig.

Ἀειλαμπής, ές, ὁ, ἡ, immer leuchtend, hell. —λιβής, ές, ὁ, ἡ, immer fliefsend, *perennis*. —λογέω, ich rede immer. —λογία, ἡ, das ſtete Reden, Erzählen. In der attiſchen Jurisprudenz τὴν ἀειλογίαν παρέχειν, immer reſponſabel, verantwortlich ſeyn.

Ἄειλος, ὁ, ἡ, ohne Strahl (ἄϊλη, d. i. ἡλίου αὐγή), nicht beſtrahlt, nicht beſonnet, ſchattigt, ἀνήλιος, τηλύσιος.

Ἀειμνημένευτος, ὁ, ἡ, immer erwähnt, im Andenken erhalten. —μνήμων, ονος, ὁ, ἡ, immer eingedenk. —μνησος, ὁ, ἡ, Adv. ἀειμνήστως, (ἀεὶ, μνάω, μιμνήσκω), ſtets zu erwähnen, ſtets zu rühmen. —ναος, ὁ, ἡ, oder ἀείναος, d. i. ἀεὶ ναίων, ſtets fliefsend.

Ἀειναῦται, ῶν, οἱ, bey den Mileſiern ein Magiſtrat, weil er zu Schiffe deliberirte. Plutarch. Quaeſt. gr.

Ἀειπάθεια, ἡ, immerdauerndes Leiden, Leidenſchaft. —παθής, ές, ὁ, ἡ, immer leidend. —παις, αἶδος, ἡ, (παῖς), ſtets Mädchen, ſtets Jungfrau. —παλὴς, ές, ὁ, ἡ, (πάλος, πάλλω), in ſteter Schwingung, ſich ſtets bewegend, ſtets ſchlagend (vom Herz). —παρθένος, ἡ, ſtets Jungfrau. —πλανὴς, ές, ὁ, ἡ, u. ἀείπλανος, ὁ, ἡ, immer irrend.

Ἀείῤῥοος, contr. ἀείῤῥους, ὁ, ἡ, und ἀείῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥόος), im ſteten Fluſſe, ſtets fliefsend, ἀεὶ ῥέων, ῥύων.

Ἀείρω, erheben, erhöhen; οἶνον Hom. den Becher mit Wein erheben und darreichen; ἔυχος Epigr. ein Gelübde erhöhen, d. i. mit gen Himmel erhabenen Händen ein Gelübde, einen Wunſch thun.

Ἀεισθενὴς, ές, ὁ, ἡ, (σθένος), von ſteter Stärke, ſtets ſtark. —σιτος, ὁ, ἡ, ſtets alle Tage, einen Tag wie den andern geſpeiſet.

Ἀείσκωπες, οἱ, eine Art von dem Vogel σκὼψ.

Ἄεισμα, τος, τὸ, (ἀείδω), das Beſingen, das Rühmen.

Ἀεισός, ὁ, ἡ, (σόος, σάω, σώζω), ſtets rettend. —στρεφὴς, ές, ὁ, ἡ, ſich ſtets herumdrehend, ἀεὶ στρεφόμενος.

Ἀείσυρος beym Aeſchyl. ſt. ἀήσυρος.

Ἀειφανὴς, ές, ὁ, ἡ, ſtets ſichtbar, ἀεὶ φαινόμενος. —φλεγὴς, ές, ὁ, ἡ, ſtets brennend, ἀεὶ φλέγων. —φόρος, ὁ, ἡ, ſtets tragend (von Bäumen), ἀεὶ φέρων (καρπούς). —φρούρητος, ὁ, ἡ, (φρουρέω), ſtets bewacht, ſtets mit einer Wache, Beſatzung verſehen. —φρουρος, ὁ, ἡ, ſtets bewacht; act. ſtets bewachend. —φυγία, ἡ, (φυγὴ), immerwährende Flucht oder Verweiſung. —φυλλία, ἡ, (φύλλον), das beſtändige Blätterhaben, das beſtändige Grünen; von —φυλλος, ὁ, ἡ, ſtets Blätter habend, mit ſteten Blättern, immer grünend.

Ἀεκάζω, (ἀεκὼν), wider Willen zwingen.

Ἀέκητι, oder ἀεκητὶ, Adv. gezwungen.

Ἀεκούσιος, ὁ, ἡ, (ἑκούσιος), wider Willen; nicht gern, gezwungen, erzwungen.

Ἀέκων, ουσα, ον, (ἑκὼν), wider Willen, nicht gern; ἐξαμαρτάνει τις ἄκων, es fehlt einer wider ſeinen Willen, vergeht ſich, ohne daſs er den Willen, den Vorſatz hat, wider Wiſſen. Demoſth.

Ἄελλα, ἡ, der Wirbel- Sturmwind; von ἕλω, εἴλω, εἴλέω, *volvo*, mit zugeſ. ἀ; andere leiten es von ἀω, *ſpiro*, ab. S. ἀολλὴς; davon —λαῖος, αία, ον, ſtürmiſch, heftig, ſchnell, wie ein Sturmwind.

Ἀελλάω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. εἰλέω, *volvo*, *convolvo*. Heſych.

Ἀελλήεις, εσσα, εν, f. v. a. ἀελλαῖος.

Ἀελλὴς, ές, ὁ, ἡ, κονίσαλος, Iliad. 3, 13. f. v. a. ἀελλαῖος, wenn es nicht ἀέλλης heiſsen muſs.

Ἀελλόθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, dichte, krauſe, ſtraubichte Haare habend. Sophokles.

Ἄελλομαι, ich blaſe, wehe; beym Etymolog. —λόμαχος, ὁ, ἡ, (μάχη), mit dem Sturmwinde kämpfend. —λοπος, ὁ, ἡ, und —λόπους, οδος, ὁ, ἡ, (πούς, *pes*), der ſchnelle Füſse wie der Sturmwind hat. Hom. Il. 8, 409.

Ἀελλὼ, ὁος, οῦς, ἡ, der Name einer Harpye und eines Hundes.

Ἀελλώδης, εος, ὁς ἡ, f. v. a. ἀελλαῖος, ſtürmiſch.

Ἀελπὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἐλπὶς), ohne Hoffnung; paſſ. ungehofft, unverhofft.

Ἀελπτέω, ῶ, nicht hoffen, verzweifeln, v. ἀελπτος, Hom. Il. 7, 310, wo nach andern Handſchr. ἀέλπω, welches nach Valcken. ad Herod. p. 583. wider die Analogie iſt. —πτία, ἡ, Verzweifelung; unverhoffter Zufall; von —πτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀέλπτως, nicht zu hoffen, aufzugeben; ungehofft, unverhofft.

Ἀέλπω. S. ἀελπτέω.

Ἄεμμα, τος, τὸ, der Bogen, τόξον bey Callimach.

Ἀέναος, oder ἀέννaος, ὁ, ἡ, Adv. ἀενάως, f. v. a. ἀείναος. Das Verb. ἀενάω, ich bin ἀέναος, fliefse beſtändig, ſteht Hom. Od. 13, 109.

Ἀεννόητος, ον, (ἐννοέω), nicht gedacht, was einem nicht in die Gedanken (νοῦς) gekommen iſt, unverhofft.

Ἀεξίγυιος, ὁ, ἡ, d. i. ἀέξων γυῖον, Glieder- oder Körperſtärkend. —τόκος, ὁ, ἡ, d. i. ἀέξων τόκον, befruchtend. —τρόφος, ον, d. i. ἀέξων τροφὴν, ernährend. —φυλλος, ὁ, ἡ, Blätter, Bäume nährend, mit Bäumen bewachſen. Aeſchyl. Ag. 708. —φυτος, ὁ, ἡ, d. i. ἀέξων φυτὸν, Pflanzen nährend, groſsziehend.

Ἀέξω, eine andere Form von ἄυξω, αὐξέω, αὐξάνω, d. Lat. *augeo*, nähren,

vermehren, verſtärken, befördern, vergröſsern; pass. ἀέξομαι, vermehrt werden, d. i. zunehmen, wachſen.

Ἄεπτος, ὁ, ἡ, Aeſchyl. Ag. 145 wo andre ἀάπτοισι leſen, zart, v. ἔπειν u. α privat.

Ἀεργέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἀεργὴς, bin müſſig, träge, faul.

Ἀεργηλὸς, λὴ, λὸν, oder ἀεργὸς, ἀεργὴς, ἄεργητος, (ἔργον), ohne Arbeit, müſsig, faul, träge. —γία, ἡ, Müſsiggang, Faulheit, Trägheit; vom Lande, das Wüſteliegen.

Ἀέρδην, Adv. (ἀείρω), erhaben, in die Höhe gehoben.

Ἀερέω, von ἄερω, ἀείρω, ἄρω, wie ἀγερέω, oder jon. ἠγερέω ſt. ἀγείρω, in die Höhe heben; pass. ἀερέομαι, hängen, ſchweben, u. tropiſch: ἀνδρῶν Φρένες ἠερέονται, Hom. Il. 3, 108. d. i. unſtäte, unbeſtändig, μετέωροι. S. ἀερτάζω.

Ἀερίζω, f. ίσω, (ἀὴρ), luftig, rein wie die Luft ſeyn.

Ἀερίσιμος, ον, (εἶμος), in der Luft wohnend, ſchwebend, fliegend, von Vögeln.

Ἀέριος, ὁ, ἡ, (ἀὴρ), luftig, hoch in der Luft. —ριώδης, εος, ὁ, ἡ, luftig; dick, finſter, wie die untere Luft. S. ἀὴρ.

Ἄερκτος, ὁ, ἡ, (ἕρκος), ohne Zaun, nicht eingezäunt.

Ἀεροβατέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀεροβάτης (ἐν ἀέρι βαίνων), ſchreite, wandle in der Luft; im komiſchen Sinne beym Ariſtoph. Nub. 225. —δέντος, ον, (δοιέω), in der Luft ſich bewegend. —δρομέω, ῶ, f. ήσω, (ὁρόμος, δρομέω), durch die Luft laufen, eine Luftreiſe machen. Lucian.

Ἀερόεις, εσσα, εν, oder ἀεροειδὴς, dunkel, finſter, wie die untere Luft. S. ἀὴρ.

Ἀερολέσχης, εος, ὁ, ἡ, (λέσχη), ein luftiger Wäſcher, ein Windmacher, ein Aufſchneidet. —μαχέω, ῶ, f. ήσω, d. i. τὸ ἀέρι μάχομαι. —μαχία, ἡ, ein Luftſtreich, ein Streit um Nichts und wieder Nichts. —μελι, ιτος, τὸ, Lufthonig, Honigthau. Athenaeus 11, p. 500. Manna, was ſich auf den Blättern ſammlet, und aus der Luft fallen ſollte; daher δὶν μέλι bey Polyaen. 4, 3, 32. —μετρέω, ῶ, f. ήσω, die Luft meſſen, d. i. mit zu hohen und nichts fruchtenden Dingen ſich beſchäftigen. Xenoph. Oec. 11, 3. vergl. Ariſtoph. Nub. 359. wo in gleichem Sinne μετεωροφενακιστὴς. —μιγὴς, ές, ὁ, ἡ, (μίγνυμι), mit Luft vermiſcht. —μορφος, ον, (μορφὴ), luftförmig. —νομέω, in der Luft ſich mit den Füſsen bewegen, von Tänzern und zappelnden liegenden Thieren. Heliodor. Aeth. 10, p. 502. wie χειρονομέω. —νηχὴς, ές, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ἀέρι νήχων, in der Luft ſchwimmend, rudernd, fliegend, von Vögeln Ariſt. —πετὴς, ές, ὁ, ἡ, (πίπτω), aus der Luft gefallen. —πέτης, εος, ὁ, ἡ, (πέτομαι), in der Luft fliegend. —πορέω, ῶ, f. ήσω, (πόρος, πορεύομαι), ich bin ein ἀεροπόρος, gehe, ſchwebe in der Luft. —σκοπία, ἡ, (σκοτὸς, σκέπτομαι), das Umherſchauen in der Luft, das Weiſſagen aus dem Vögelflug und den Lufterſcheinungen. —τόμος, ὁ, ἡ, d. i. ἀέρα τέμνων, Luft durchſchneidend, ſchnell durchfliegend, von Vögeln. —τονος, ὁ, ἡ, durch Luft geſpannt, mit Luft geladen; ἀερότονον, τὸ, Mathem. vet. p. 77. eine Maſchine, welche durch gepreſste Luft die Pfeile wirft. —φεγγὴς, ους, ὁ, ἡ, (φέγγος,) hell leuchtend, wie die reine Luft. —φοίτης, ου, ὁ, u. ἀεροφοιτὸς, ὁ, ἡ, (φοιτάω), in der Luft ſich aufhaltend. —χροος, contr. ἀερόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα), luftfarbig.

Ἀέρωψ, οπος, ὁ, boeotiſch, ſ. v. a. μέροψ, eine Vogelart.

Ἀερσίλοφος, ὁ, ἡ, mit erhobnem Federbuſche, von ἄερω, f. ἀέρσω, wie ἐγήρω, ἐγέρσω, ἐγερσίμαχος, ſtatt ἐγείρω, und ἄειρω. S. ἀερτάζω. —σίνοος, contr. ἀερσίνους, ὁ, ἡ, von hohem Muthe, hochmüthig, v. νόος u. ἀείρω, ἄερω. —σιπέτης, ſ. v. a. ἀερσιπότητος. —σίπους, ὁ, ἡ, (ἀείρω, ἄερω, πους), aufblähend, ſtolzmachend. —σιπότητος, ὁ, ἡ, oder ἀερσιπότης, ἀερσιπέτης, (v. ἀείρω, ἄερω, ἄρσω, πέτομαι, ποτάομαι), hochfliegend. —σίπους, οδος, ὁ, ἡ, was die Füſse hebt, ſchnell, geſchwind, Hom. Il. 18, 532. v. ποὺς u. ἀείρω, ἄερω.

Ἀερτάζω, f. άσω, u. ἀρτάω, f. v. a. ἀείρω; wird von ἀέρω, ἀείρω, ἄειρω gebildet; von ἀέρω Futur. ἀέρσω, davon ἀερσίπους u. dergl. ſo wie ἐγερσίνοος von ἐγήρω, ἐγείρω und ἀγείρω, ἀγείρω. S. ἀείρω. Auch ἀέρθην, ἀερθεὶς als unregelmäſsige tempora von ἀέρω ſind eigentlich von ἀείρω,

Ἀερώδης, ες, ſ. v. a. ἀεριώδης.

Ἄεσαι, Inf. v. ἀω, ἀυω, ſchlafen, davon ἄεσαμεν Aor. 1.

Ἀεσίμαινα, ἡ, ein Beywort von θάλασσα beym Heſych. von raſenden Winden bekämpfet; oder wie σκοτόμαινα, σκοτομήνη.

Ἀεσιφροσύνη, ἡ, Leichtſinn, Einfalt, Hom. wo andre ἀασιφροσύνη laſen; von ἀάω, ἄημι, blaſen, Wind. —σίφρων, ονος, ὁ, ἡ, leichtſinnig, einfältig.

Ἄεσκω, davon ἀέσκουσας u. ἀέσκουσα bey Etymol. u. Heſych. für ἀάω, ſchlafen.

Ἀέτιος, ὁ, ἡ, (ἀετὸς), vom Adler.

Ἀετίδεὺς, ἐος, ὁ, ein junger Adler, ein Junges vom Adler.

Ἀετίτης, ου, ὁ, Adlerſtein, den man im Neſt des Adlers finden ſoll; inwendig hohl.

Ἀετὸς, ὁ, Adler; auch als Kriegszeichen, wie die Fahne; 2) der Giebel

am Hauſse. ὑΦ' ἑνὸς ἀετοῦ καὶ μιᾶς στέγης Dionyſ. Antiq. 4, 61 unter einem Giebel und einem Dache. V. ἀω ἄημι, von der Leichtigkeit und Schnelligkeit des windähnlichen hohen Fluges. — τοΦόρος, ὁ, ἡ, d. i. τὸν ἀετὸν Φέρων, der den Adler, d. i. die mit einem Adler bezeichnete Fahne trägt, Fahnenträger, Fähndrich. — τώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, ἀετὸς), adlerartig. — τωμα, τος, τὸ, ſ. v. a. ἀετος, no. 2. *faſtigium.* — τωσις, εως, ἡ, das Lat. *faſtigatio*, wenn man das Dach in eine Spitze, Giebel zugehn läſst, auch ſ. v. a. ἀέτωμα.

Ἀέω, davon ἀημι, davon ἄεσαν, ſchlafen. S. εὕδω.

Ἄζα, ἡ, joniſch ἄζη, ἡ, bey Homer σάκος πεπαλαγμένον ἄζῃ, iſt es Schmutz und ſchwarze Farbe, welche ungebrauchte Sachen entſtellen; andre erklären es εὐρῶς. ξηρασία und μελανία, wie Nicand. Theriac. 748. Von der Bedeutung Trockenheit, Trocknis kommt ἄζω, ἀζάω, ἀζαίνω ich trockne. Heſych. hat ἄζη, κονιορτὸς, ἄσβολος, κόνις. Auch ſagte man ἀβαλος, ἄσβολος u. ἀβάλεον ξηρὸν ſtatt ἄζαλος, ἀζαλέον nach Heſychius. Bey Theocr. 5, 109. laſen einige ἄζαι, wo der Schol. ſagt: τὸ καταλειΦθὲν ἐν ἀγγείοις ἄζα λέγεται, ſo auch Heſych. ἄζακόπρος ἐν ἀγγείῳ ἀπομείνασα. Bey Suidas ſteht auch ἀζηλόεν, μέλαν, vermuthl. ſt. ἀζαλόεν. S. in ἄζω. Oppian Cyn. 1, 134. hat ἄζην ἠελίου für Hitze. S. ἀάζω.

Ἀζαίνω, (ἄζα, ἄζω ἀζάω, ἀζάνω), ich trockne, trockne aus. S. ἄζω.

Ἀζαλέος, έη, έον, (ἄζα, ἄζαλος), trocken, oder ἀζάλειος. Bey Suidas ἀζηλόεν ſt. ἀζαλόεν von ἀζαλόεις.

Ἀζάνω. S. ἀζαίνω.

Ἄζευκτος, ὁ, ἡ, nicht zuſammengeſpannt; nicht durch die Ehe verbunden, unverheirathet. S. ζυγὸς, v. ζεύγνυμι.

Ἄζη, ἡ. S. ἄζα.

Ἀζηλία, ἡ, (ζῆλος), Freyſeyn von Eiferſucht; von — λος, ὁ, ἡ, (ζῆλος), ohne Eiferſucht, d. i. paſſ. unbeneidet, gering geachtet; act. nicht beneidend, nicht eiferſüchtig.

Ἀζηλοτύπητος, ὁ, ἡ, nicht zu beneiden, was man nicht beneiden darf, was keinen Neid erregt Cic. ad Att. 13, 19. 7. — τυπος, ὁ, ἡ, unbeneidet, nicht Eiferſucht erregend. Cic. ad Attic. 13, 19.

Ἀζήλωτος, ον, (ζηλόω), unbeneidet, gering geachtet; nicht zu beneiden, *invidiâ major.*

Ἀζήμιος, ὁ, ἡ, (ζημία), ohne Verluſt; ohne Strafe. Adv. ἀζημίως.

Ἀζηνάσκω, ſ. v. a. ἀζαίνω.

Ἀζήτητος, ὁ, ἡ, (ζητέω), nicht unterſucht.

Ἀζηχὴς, έος, ὁ, ἡ, bey Homer Il. 4, 435 ἀζηχὲς μεμακυῖαι von blökenden Schaafen, nach einigen μεγαλόΦωνον von ἠχὴ, nach andern ἀδιαλείπτως unaufhörlich. Vergl. Il. 5, 658. Bey Apollon. 2, 99. ſind κορύναι ἀζηχέες ſ. v. a. ξηραὶ, von ἄζω, ἀζάω, ἀζαίνω. Andre laſen ἀζαχὲς und ἀξεχὲς. Orpheus beym Proclus übern Timaeus hat σκότος ἀζηχὲς καὶ ἄπειρον für ἀνήνεμος.

Ἄζοι, ων, οἱ, αἱ. S. ἄζος, Diener.

Ἀζυγὴς, έος, ὁ, ἡ, oder ἄζυγος, von ζυγὸς, ſ. v. a. ἄζευκτος; davon — γία, ἡ, eheloſer Stand, eheloſes Leben.

Ἄζυμα, ων, τὰ, das Ungeſäuerte, ein Jüdiſches Feſt, an dem ſie zum Andenken des Ausgangs aus Egypten ungeſäuertes Brod (ἄζυμίτης, nämlich ἄρτος), aſsen; von — μος, ὁ, ἡ, (ζύμη), ohne Sauerteig, ungeſäuert. — μοΦαγία, ἡ, (Φάγω), das Eſſen des ungeſäuerten Brods.

Ἄζυξ, γος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀζυγὴς.

Ἄζω, trocknen, trocken machen; paſſ. trocken werden, auch tropiſch, ſeine Säfte verlieren, ſeine Kräfte hinſchwinden ſehen, verſchmachten im Kummer Heſiod. Th. 99. Vergl. ἀζαίνω; v. ἄω, ἄνω, ἄυος, ἀναίνω u. ἄω, ἄζω, ἀζαίνω. S. ἀάζω u. ἄζη.

Ἄζω, ehren, verehren, ſchätzen; doch iſt ἄζομαι im Medio gewöhnlicher. οὐδὲν ἄζοντα für σεβόμενον führt Euſtath. aus Sophokles an. Ueberh. verehren, ſcheuen, fürchten, wie *vereri.*

Ἄζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη), ohne Gurt, ohne Gürtel.

Ἄζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ), ohne Leben, leblos; kein Lebendiges (ζῶον) hervorbringend, als die Würmer Theophr. nicht wurmſtichig, ſonſt ἄκοπος.

Ἄζωσος, ὁ, ἡ, oder ἄζωτος, (ζωννύω), nicht umgürtet, entgürtet, losgegürtet.

Ἀηδέω! ῶ, ich bin ἀηδὴς, eklich vor etwas, habe etwas nicht gern. — δὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἡδὺς), nicht ſüſs, unangenehm, ekelhaft; davon — δία, ἡ, Unannehmlichkeit, Ekel; Charakter eines ἀηδὴς, oder eines im Umgange ekelhaften, läſtigen Menſchen, beym Theophr. char. 20. — δίζω, ἀηδίζει μοι ſ. v. a. ἀηδίζομαι, es macht mir unangenehme Empfindung, Widerwillen, affizirt mich.

Ἀηδόνειος, u. ἀηδόνιος, ὁ, ἡ, von einer Nachtigall, nachtigallähnlich, als ὠδὴ. — νιεὺς, έος, ὁ, ein Junges der Nachtigall. Vergl. ἀετιδεὺς.

Ἀηδονὶς, ίδος, ἡ, eine junge, kleine Nachtigall; von

Ἀηδὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, nach der Form Λητὼ, ſ. v. a. das folgende.

Ἀηδὼν, όνος, ἡ, eigentl. ἀεισδὼν v. ἀείδω, die Sängerin, wie Homer die Sirenen ſo nennt; vorzugsweiſe die Nachtigall.

Ἀηδῶς, Adv. v. ἀηδὴς, nicht gern, unfreundlich, mit Ekel.

Ἀήθεια, ἡ, (ἀήθης), Ungewohntheit.

Ἀηθέω, ῶ, ήσω, ich bin ἀήθης, bin ungewohnt.

Ἀήθης, εος, ὁ, ἡ, ungewohnt, ungewöhnlich, wider die Gewohnheit (ἦθος); beym Ariſtot. ohne Charakter (ἦθος, beſtimmten Charakter, d. i. nach ſeiner Beſtimmung, ὁ δηλοῖ τὴν προαίρεσιν), im Gegenſ. v. ἔχων ἦθος. — Ἰζόμαι, ſ. v. a. ἀηθέω, vergl. ἀηθέω mit ἀηθίζομαι. — Ως, Adv. ungewohnt, wider die Gewohnheit.

Ἀήκης, εος, ὁ, ἡ, (ἀκὴ), ohne Spitze, ohne Schärfe, ſtumpf.

Ἄημα, τος, τὸ, (ἄημι), das Wehen, das Blaſen, der Wind.

Ἀημερία, ἡ, (ἤμερος), Wildheit, Grauſamkeit, Gefühlloſigkeit.

Ἄημι, (ἄω), ich wehe, blaſe; davon ἀήτης, ἄημα, und bey Homer ἀήμεναι und ἄητον Iliad. 10 im Dualis; ἄημαι eben ſo viel; μέγας οὖρος ἄητο. Iliad. Φ. ἴχα δέ σφιν ἐνὶ Φρεσὶ θυμὸς ἄητο, d. i. ἐπνεῖτο, θάρσος, Paſſive; μέγα δέ μοι ἐνὶ Φρεσὶ θάμβος ἄηται, Apollon. 4, 1673 d. i. κεκίνηται. Apollon. 3. 688 περὶ μοι πάϊδων σέο θυμὸς ἄηται, μή, meine Seele iſt beſorgt, bekümmert, ſuſpenſus metu animi. Auch αἴημι von ἀάω, ich ſchlafe, davon ἄεσαν. S. ἄω und εὕδω.

Ἀήρ, έρος, ὁ, Luft, Witterung; als fem. die untere dicke Luft, Nebel, Dunkelheit, Finſterniſs. Il. 5, 864. M. ſ. Cic. Nat. deor. 2, 26. Heſiod. Theog. 9, vergl. Ovid. Met. 3, 273. Hom. Il. 5, 776. 8, 50. Od. 9, 144. von ἄω, ἄημι.

Ἄησις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἄημα.

Ἀήσσητος, ὁ, ἡ, (ἡσσάω), unbeſiegbar, unübertreffbar; unbeſiegt, unübertroffen.

Ἀήσυλος, υλη, υλον, Iliad. 5, 876 ἀησύλα ἔργα ſonſt αἴσυλα. S. αἴσυλος.

Ἀήσυρος, ὁ, ἡ, (ἄω, ἄημι), eigentlich vom Winde wehend; daher leicht wie der Wind, ſchwebend, erhaben, fliegend. Im eigentlichen Sinne Apollon. 2, 1192 vom Winde: ἐπ' ἀκρεμόνεσσιν ἀησύρος ἀκροτάτοισιν, d. i. ſanft hinwehend, ſchwebend. Beym Aeſchyl. ἀήσυροι μυρίκαι, beym Tryphiod. ἀήσυρος πέτρα, beym Orph. ἀήσυρα γαῖα d. i. leicht, flüchtig, ſchnell, ἐλαφρὸς, κοῦφος.

Ἀνέομαι, bey Arat. Phaen. 523 ich liege, von ἄημι ἀήτης, ἀητέω.

Ἀήτη, ἡ, bey Heſiod. ſ. v. a. d. folg.

Ἀήτης, ου, ὁ, flatus, das Blaſen, ἀνέμοιο, des Windes, bey Homer; auch allein ſ. v. a. Wind, Luft.

Ἀητόρρους, contr. ἀητόρρους, ὁ, ἡ, (ἀήτης, ῥέω) von Winden fließend, aus deſſen Thälern die Winde entſtehen. Plato.

Ἄητος, ὁ, ἡ, durchwehn, v. ἄημι; 2) ἄητος ἄητον bey Homer ſ. v. a. ἄατον, unerſättlich gierig. S. ἄατος. Nicand. Ther. 783 ſ. v. a. ἀνέριστος.

Ἀητὸς, ὁ, ſ. ἀητὴς beym Arat.

Ἀήττητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀήσσητος.

Ἀηχὲς, ὁ, ἡ, (ἦχος), ohne Laut, Schall, Stimme.

Ἀθάλασσος, ἀθάλαττος, ὁ, ἡ, und ἀθαλάττωτος, ὁ, ἡ, eigentlich ohne Meer, figürlich ohne Erfahrung in der Seekunſt, im Seekriege, v. θάλασσα und θαλασσόω, das zweyte wird auch vom Weine mit Meerwaſſer angemacht gebraucht, und in der Bedeutung des erſten bey Ariſtoph. Ran. 204.

Ἀθαλής, ές, ὁ, ἡ, od. ἀθαλλὴς, ὐ θάλλων, nicht grünend.

Ἀθαλπέως, Adv. jon. ſt. ἀθαλπῶς, ἄνευ θάλπους, ohne Wärme, ohne Hitze.

Ἀθαμβεῖ, Adv. unerſchrocken, ohne zu zittern; von — βὴς, ές, ὁ, ἡ, (θάμβος), ohne Schrecken, unerſchrocken; davon — βία, ἡ, Unerſchrockenheit, Furchtloſigkeit. — βος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀθαμβὴς.

Ἀθανασία, ἡ, (ἀθάνατος), Unſterblichkeit. — νατίζω, f. ίσω, unſterblich machen, verewigen; davon — νατισμὸς, ὁ, Verewigung, Vergötterung. — νατος, ὁ, ἡ, (θάνατος), ohne Tod, unſterblich, ewig, ein jedes in ſeiner Art; wie bey uns, ewige Zänkerey, ewiger Friede, ſo χρατιῶται ἀθάνατοι, d. i. ſtehende, nie abzudankende Soldaten.

Ἄθαπτος, ὁ, ἡ, (θάπτω), unbegraben, unbeerdigt.

Ἄθάρα, ἀθάρη, u. ἀθηρὰ, ἡ, Graupen aus Spelt oder Waizen und ein daraus mit Milch gekochter Brey bey den Aegyptiern.

Ἀθαρσὴς, ές, ὁ, ἡ, (θάρσος), ohne Muth, muthlos.

Ἀθαυμασία, ἡ, oder ἀθαυμαξία, (θαυμάζω), wenn man ſich nicht wundert. — μαστὶ u. ἀθαυμαξεὶ, Adv. ohne ſich zu wundern. — μαστος, ον, ſich nicht wundernd.

Ἀθεάμων, ονος, ὁ, ἡ, d. i. ὐ θεώμενος, nicht ſchauend. — ασία, ἡ, joniſch ἀθηγίη, Aretaeus 5, 4. das nichtſehn, θεασία. — ατος, ὁ, ἡ, (θεάομαι), nicht zu ſehen, unſichtbar; nicht geſehen, ungeſehen; act. nicht ſehend, als Xenoph. Mem. 2, 1. 31.

Ἄθεὶ, Adv. (θεὸς), ohne Gott, göttliche Hülfe und Beyſtand, wie ſine dis beym Horat. M. ſ. Hom. Od. 18, 352.

Ἀθεία, ἡ, ſ. v. a. ἀθεότης.

Ἀθείαστος, ὁ, ἡ, (θειάζω), nicht begeiſtert.

Ἄθελος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀέκων wider Willen, Aeſch. Suppl. 869 wo auch θέλλος ſ. v. a. θέλων, θέλουσα ſteht.

Ἀθελήσω, f. ήσω, (θελήω, θέλω), ich will nicht.

Ἀθέλητος, ὁ, ἡ, (θέλω), nicht gewollt, nicht gewünſcht, wider Willen geſchehend.

Ἄθελκτος, ον, (θέλγω), nicht zu beſänftigen, unverſöhnlich.

Ἀθεμέλιος, ὁ, ἡ, od. ἀθέμιτλος, (θεμέλιον), ohne Grund, grundlos.

Ἄθεμις, ιδος, ὁ, ἡ (θέμις), ruchlos, nach göttlichen Gesetzen verboten. —μιστος, ὁ, ἡ, oder ἀθεμίστιος (Hom. Od. 18, 140. 9, 189) ruchlos, wider göttliche Gesetze handelnd; davon —μιστουργία, ἡ, (ἔργον), ruchlose That. —μίστως, Adv. ruchlos, auf eine ruchlose, gottlose Art. —μιτογαμέω, ῶ, Euseb. Praep. 6, 10 wofür hernach ἀθεμίστως, γ. steht. —μιτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄθεμις.

Ἄθεος, ὁ, ἡ, ein Atheist; ein moralischer Atheist, gottlos; davon —ότης, ητος, ἡ, Atheismus, Atheisterey, Gottlosigkeit.

Ἀθεραπευσία, ἡ, (θεράπευσις), Mangel an Sorge, an Wartung, an Pflege, Vernachlässigung, Verabsäumung. —πευτος, ὁ, ἡ. Adv. ἀθεραπεύτως, ungewartet, ungepflegt, ungeputzt; nicht zu heilen, unheilbar. S. θεραπεύω.

Ἀθρειγενής, ές, ὁ, ἡ. S. θρεπτογενής.

Ἀθρηΐς, ἠρύγγου ῥίζαν ἀθρηΐδα Nicand. Ther. 849. ft. ἀθρηΐδος ἠρύγγου des stachlichten ἠρύγγιον. v. ἀθήρ.

Ἀθρίζω, f. ίσω, ich lasse aufser Acht, verachte, verschmähe; Apollonius verbindet es m. d. Genitiv. Man leitet es von ἀθήρ, ἀθέρος ab, d. i. ich achte wie Spreu; mir scheint es von θέρω, ἐθείρω, θεραπεύω mit dem α privativo zu kommen.

Ἀθρίνη, ἡ, ein kleiner grätichter Fisch von ἀθήρ.

Ἄθριξ, ικος, ὁ, s. v. a. ἀθήρ.

Ἀθρίσιος, ὁ, ἡ, (ἀθρίζω), nicht geachtet; nicht abgemäht (θερίζω).

Ἀθέρμαντος, ὁ, ἡ, (θερμαίνω), nicht zu erwärmen; nicht erwärmt.

Ἀθερμος, ὁ, ἡ, (θερμὸς), nicht warm.

Ἀθερολόγιον, τὸ, ein chirurgisches Instrument, damit Spitzen, spitzige Körper zu fassen und auszuziehn, Chirurg. vet. p. 97. von

Ἀθερολόγος, ὁ, ἡ, d. i. ἀθῆρας λέγων, Aehren sammelnd; oder Spitzen auflesend.

Ἀθερώδης, εος, ὁ, ἡ, mit Aehren.

Ἀθέρωμα, ατος, τὸ, od. ἀθήρωμα, (ἀθάρα, ἀθήρα), ein Gewächs, Geschwulst mit Materie, wie ἀθήρα, breyartig gefüllt.

Ἀθεσία, ἡ, Unbeständigkeit; Bundbrüchigkeit, Treulosigkeit, von ἀθετεῖν ὅρκους, πίστιν.

Ἀθεσμία, ἡ, Gesetzlosigkeit, Uebertretung des Gesetzes, Verbrechen, Frevel; von —μιος, ὁ, ἡ, ohne Band (θεσμὸς), ohne Gesetze, d. i. der keine Gesetze hat, oder sie nicht beobachtet; pass. nicht beobachtet, frevelhaft, oder worüber kein Gesetz da ist. —μόβιος, ον, ohne Gesetze lebend, keinen Gesetzen gehorchend. —μόλεκτρος, ον, in einer gesetzwidrigen Ehe (Bette, λέκτρον) lebend.

Ἄθεσμος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀθέσμιος. Adv. ἀθέσμως.

Ἀθέσφατος, ὁ, ἡ, unaussprechlich grofs oder viel, Hom. Od. 11, 61. 372.

Ἀθετέω, ῶ, f. ήσω abstellen, abschaffen, verwerfen, nicht mehr achten, verachten, nicht mehr halten oder übertreten, das θετὸν nicht mehr halten, oder bundbrüchig, treulos werden. Bey Polyb. ἀθετεῖν m. d. Dativ s. v. a. seinen Beyfall versagen, nicht beystimmen, das Gegentheil von τίθεσθαί τινι ψῆφον; davon —τημα, τος, τὸ, oder ἀθέτησις, die Abschaffung, die Aufhebung, Verwerfung. — τος, ὁ, ἡ. Adv. ἀθέτως, nicht mehr θετὸς, abgeschafft, verworfen; nichts mehr gültend, unnütz. Bey Aeschyl. Prom. 150 ist ἀθέτως s. v. a. ἀθέσμως, widerrechtlich.

Ἀθεωρησία, ἡ, (θεωρέω), Unachtsamkeit beym Sehen, beym Beobachten. —ρητί, Adv. ohne genaue Anschauung, überhin; von —ρητος, ὁ, ἡ, nicht anschaulich, nicht lichtbar; unvorhergesehen, unerwartet; act. überhin ansehend, forglos betrachtend.

Ἀθέως, Adv. v. ἄθεος.

Ἀθήητος, ὁ, ἡ, jon. st. ἀθέατος.

Ἄθηλος, ὁ, ἡ, (θηλὴ), ohne Brust, d. i. nicht mehr an der Brust, gesäugt, von der Brust entwöhnt, od. was die Brust nie gesogen hat.

Ἀθήλυντος, ὁ, ἡ, oder ἄθηλυς, (θῆλυς, θηλύνω), nicht weibisch gemacht, nicht weibisch, nicht weichlich.

Ἀθηνᾶ, ᾶς, ἡ, od. Ἀθήνη, Ἀθηναίη, Athene, Minerva, die Schutzgöttin Athens.

Ἀθῆναι, ῶν, αἱ, Athen. Im Plur. steht es deswegen, wie Θῆβαι und andere, weil es aus mehreren Abtheilungen bestand, als der eigentlichen Stadt, der Vorstadt, der Burg u. s. w.

Ἀθηναῖον, τὸ, Athenens Tempel.

Ἀθηναῖος, αία, αῖον, von, aus, zu Athen gehörig, ein Athener.

Ἀθηνιάω. S. τροπομαθής.

Ἀθήρ, έρος, ὁ, die Hachel an der Aehre des Getraides; auch die Spitze des Degens.

Ἀθήρα, ἡ, s. v. a. ἀθάρα.

Ἀθήρευτος, ὁ, ἡ, nicht gejagt, nicht erjagt (θηρεύω); ohne Wild (θήρα).

Ἀθηρηλοιγὸς, ὁ, (λοιγὸς ἀθήρ), Hachelnverderber, d. i. πτύον, Wurfschaufel. Odyss. S. ἀθηρόβρωτον.

Ἀθηρία, ἡ, (ἄθηρος), Mangel an Wild, unglückliche Jagd, Aelian. H. A. 8, 1.

Ἀθηρόβρωτον, τὸ, (βρώσκω, ἀθήρ), nennt Sophokles, was Homer ἀθηρολοιγὸν nannte, d. i. πτύον, Wurfschaufel.

Ἄθηρος, ὁ, ἡ, ohne Wild; ohne Jagd (θήρα); nicht zu erjagen, nicht zu fangen (θηρεύω).

Ἀθησαύριστος, ὁ, ἡ, (θησαυρίζω), nicht aufgehoben; nicht aufzuheben; act.

nichts aufhebend, nichts aufheben könnend, verschwenderisch.

Ἀθίγητος, ος, ὁ, ἡ, (θίγω), unberührt.

Ἄθικτος, ὁ, ἡ, (θίγω), unberührt, unangegriffen, nicht verletzt; unberührbar, unverletzbar, unerreichbar.

Ἀθλεύω, f. εὑσω, oder ἀθλήσω, (ἆθλος), ich beginne einen Kampf, kämpfe, ringe, dulde; davon —λημα, τος, τὸ, gekämpfter Kampf, das Kämpfen, Ringen, Dulden. —λητὴρ, ῆρος u. ἀθλητης, ὁ, der Athlet, der Fechter; 2) metaphor. ein jeder, der durch Uebung und Erfahrung in einer Kunst, Wissenschaft vollkommen ist. ἀθληταὶ τῶν καλῶν ἔργων ἐγένοντο Demosth. ἀθληταὶ πολέμου Plato. ἀθληταὶ γῆς, die Ackersleute Philostr. ἀδικίας καὶ βδελυρίας ἀθληταὶ Ausbunde von Ungerechtigkeit und Schaamlosigkeit, ἀθληταὶ τῆς ἀληθινῆς λέξεως die im wahren natürlichen Ausdrucke Meister sind. So sagen die Lat. *athletae comitiorum*, *pecuarii athletae* u. s. w. davon

Ἀθλητικὸς, ἡ, ὸν, ein starker, geübter Kämpfer; zum Kampf oder Kämpfer gehörig. —τικῶς, Adv. nach Art der Kämpfer.

Ἀθλιος, (α. ιον, (ἆθλος), kampf- mühvoll, mühselig. Adv. ἀθλίως. Davon —ότης, ητος, ἡ, Mühseligkeit, Duldung, Leiden.

Ἀθλοθετέω, ῶ, f. ήσω, d. i. ἆθλον θετέω oder τίθημι, ich setze einen Kampfpreis aus, ordne Spiele an; von —θέτης, ου, ὁ, oder ἀθλοθέτης, d. i. ἆθλον θέτων, der einen Kampfpreis aussetzt, Spiele anordnet und den Preis bestimmt. Pausan. 5, 9. wo auch ἀγῶνα τιθέναι in dem Sinne, für den Wettkampf anordnen und den Preis dem Sieger zuerkennen, vorkommt.

Ἄθλον, τὸ, das zusammengezogene ἄεθλον.

Ἄθλος, ὁ, das zusammengezogene ἄεθλος.

Ἀθλοφόρος, ὁ, ἡ, s. ἀεθλοφόρος, z. B. Hom. Il. 9, 124. 11, 698.

Ἄθολος, ὁ, ἡ, (θολὸς), ohne Schmutz, nicht schmutzig, nicht trübe.

Ἀθόλωτος, ὁ, ἡ, (θολόω), nicht getrübt.

Ἀθορύβητος, ὁ, ἡ, (θορυβέω), nicht beunruhigt, ruhig.

Ἀθόρυβος, ὁ, ἡ, (θόρυβος), ohne Unruhe ruhig. Adv. ἀθορύβως.

Ἀθραγένη, ἡ, bey Theophr. ein wilder Baum.

Ἄθραυστος, ὁ, ἡ, (θράσσω), s. v. a. ἀτάραχος. Sopn.

Ἀθρανστος. S. θραυστός.

Ἄθραυστος, ὁ, ἡ, (θραύω), unzerbrochen, nicht verletzt, nicht gefallen, ganz: z. B. ἄγγος, unzerbrochene, ganze Gefäße: ναῦς, unzerbrochene, nicht gescheiterte Schiff; daher wie im Lat. *infractus*, so viel als *illaesus*, *integer*, z. B. bey m Dio C. 53, 24. πόλις ἀθ. καὶ ὁλόκληρος.

Ἄθρεπτος, ὁ, ἡ, (θρεπτὸς), nicht nährend; eigentlich nicht genährt.

Ἀθρέω, ῶ, f. ήσω, sehen, ansehen, besehen, betrachten. Nach einigen st. ἀθεωρέω, d. i. ἅμα θεωρέω, nach andern v. ὁράω, sehen u. ἅμα, häufig bey m Hom.

Ἀθρηνί, Adv. (θρῆνος), ohne Thränen, ohne Klagen.

Ἀθρίγγωτος, ὁ, ἡ, (θριγγόω od. θριγκόω v. θρίγγος od. θρίγκος), ohne Zaun oder Wall.

Ἄθριξ, τος, ὁ, ἡ, (θρίξ), ohne Haupthaar, mit einer Glatze.

Ἀθριπήδεσος, ὁ, ἡ, (θρίψ, δριπὸς u. ἔδεσθε), von Würmern nicht angefressen, nicht zernagt.

Ἀθροίζω, f. ίσω, (ἀθρόος), zusammen nehmen, sammeln, versammeln; davon —οίσιμος, ὁ, ἡ, zusammengesammelt, zahlreich, haufenweise; ἀθ. ἡμέρα, ein Versammlungstag. —οισις, εως, ὁ, oder ἀθροισμα, ατος, oder ἀθροισμὸς, (ἀθροίζω), die Versammlung, Anhäufung, das Zusammenbringen zu einem Ganzen. —οισματικὸς, ἡ, ὸν, zum Versammeln. —οιστήριον, τὸ, Versammlungsort. —οιστὴς, ὁ, Versammler, Zusammenbringer; davon —οιστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀθροιστικῶς, ein geschickter Zusammenbringer, gut zum Zusammenbringen, dazu gehörig u. s. w.

Ἀθρόος, contr. ἀθροῦς, versammelt, zusammen, dicht, τὸ ἀθρόον, die Menge, der grosse Haufen. ἀθρόοι ἐστῆλθεν, sie giengen alle auf einmal, zusammen hinein. εἰ τότ' ἐναντία σοὶ γ' ἦσαν ἀθρόοι εἶεν Hymn. Apoll. 152 die vor dir versammlet sind. Comp. ἀθρούστερος. Adv. ἀθρόως, auf einmal, zusammen, haufenweise; davon ἀθρόον ἐιρῆσθαι Aretae. überhaupt zu reden; davon —ότης, ητος, ἡ, das Ganze.

Ἄθρυπτος, ὁ, ἡ, (θρύπτω), Adv. ἀθρύπτως, ungeschwächt, nicht verweichlicht, nicht weibisch-eitel und verschwenderisch. —ψία, ἡ, περὶ δίαιταν Plutarch. Consol. p. 404 die einfache, nicht weibliche Lebensart, d. Gegenth. v. θρυφίς.

Ἀθυμέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἄθυμος, bin muthlos, feige, hoffnungslos. —μία, ἡ, Muthlosigkeit, Feigheit, nach Thomas Mag. ὁ πρὸς τοὺς πολεμίους δειλός; Traurigkeit, nach Thomas ἡ λύπη. —μος, ὁ, ἡ, (θυμὸς), Adv. ἀθύμως, ohne Muth, d. i. feige, feigherzig; ohne Muth gegen die zu befürchtenden Gefahren, d. i. muthlos, hoffnungslos, traurig.

Ἀθυρύομαι, f. ύσομαι, od. ἀθυρέω, f. v. a. ἀθύρω, blos bey Hesych.

Ἀθυρίδωτος, ὁ, ἡ, (θυριδόω, θυρίς), gleichſam, nicht verfenſtert, d. i. nicht mit Fenſtern verſehen.

Ἄθυρμα, τος, τὸ, (ἀθύρω), Spiel; Beluſtigung, als beym Hom. Od. διδόναι ἀθύρματα θυμῷ; davon —μάτιον, τὸ, ein Spielchen.

Ἀθυρογλωττέω, ῶ, ich bin ein ἀθυρόγλωττος. —γλωττία, ἡ, Geſchwätzigkeit, Gewäſchigkeit, unüberlegtes, zügelloſes, unverſchämtes Maul. Nach Suidas ἀχαλίνωτος γλῶσσα, eine ungezügelte Zunge, ein zügelloſes Maul; von —γλωττος, ὁ, ἡ, d. i. ἄθυρος γλώττης, der keine Thüre vor ſeiner Zunge hat, ſtets und unbedachtſam oder unverſchämt redet, ſchwatzt, wäſcht, den Theognis v. 421 umſchreibt: ᾧ γλώσσῃ θύρα οὐκ ἐπίκειται. —νόμος, ὁ, ἡ, d. i. ἀθύρων τοῖς νόμοις, mit den Geſetzen ſpielend.

Ἄθυρος, ὁ, ἡ, ohne Thüre (θύρα); mit nicht verſchloſſener Thüre; davon —ροσομέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἄθυροστομος. —ροσομία, ἡ, ſ. v. a. ἀθυροστομία; von —ρόστομος, ὁ, ἡ, d. i. ἄθυρος στόματος, mit nicht verſchloſſenem Munde, ſ. v. a. ἀθυρόγλωττος.

Ἀθύρω, ſpielen, ſich beluſtigen, Hom. Il. 15, 364. λαῖφος ἀθύρων Hymn. Merc. 152 mit dem Kleide ſpielend.

Ἄθυρτος, ὁ, ἡ, (θυρόω), mit keiner Thüre verſchloſſen, als εἴκημα; übergetragen beym Ariſtoph. ἔχων ἀχάλινον, ἀκρατὲς, ἀθύρτον στόμα, mit einem zügelloſen, frechen, unverſchämten Maule.

Ἄθυτος, ὁ, ἡ, (θύω), ungeopfert, nicht geopfert, nicht mit Opfern gefeyert oder eingeweiht, als γάμοι ἄθυτοι; daher ſo gut als gar nicht geopfert, d. i. wider die Gebräuche, entweiht, unglücklich, als ἱερὰ ἄθυτα beym Aeſchin. wird durch den Beyſatz ἀκαλλιέρητα erklärt, *ſacrificia inauſpicata, quaſi non ſacrificata*, ἀ. καὶ νόθη συνουσία unehrlicher Umgang, ungeſetzlich. Jambl. Pyth. §. 195; auch act. der nicht opfert, beym Dio C. 59, 20 οἱ ὕπατοι ἄθυτοι γίνονται ἐπὶ τῇ νίκῃ, opfern nicht wegen des Sieges.

Ἀθώητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. folgd.

Ἄθῶος, ὁ, ἡ, (θωὴ), Adv. ἀθώως, ohne Strafe, ungeſtraft, unſchuldig; davon —ώόω, ῶ, f. ώσω, eigentlich ungeſtraft machen, d. i. ungeſtraft laſſen, nicht beſtrafen.

Ἀθώπευτος, u. ἀθώπευτος, ὁ, ἡ, (θωπεύω), unbeſtechbar, unerweichlich durch Schmeicheleien, unerbittlich.

Ἀθωράκιστος, ὁ, ἡ, (θωρακίζω), ungepanzert, unbewaffnet.

Ἀθώρηκτος, ὁ, ἡ, (θωρήσσω), nicht trunken, Hippocr.

Ἀθώωσις, εως, ἡ, (ἀθωόω), die Nichtbeſtrafung, Losſprechung.

Αἰ, ein Ausruf der Bewunderung, Freude, des Wunſches, des Schmerzes.

Αἰ, ein Ausruf der Bewunderung, des Schmerzes.

Αἶα, das ſanft ausgeſprochene γαῖα, Erde. Hom. Il. 3, 243. Od. 11, 300.

Αἴαγμα, τος, τὸ, das Aechzen, Gewinſel; von

Αἰάζω, f. άξω, αἴ αἴ rufen, winſeln, klagen; davon —αυτὸς, ἡ, ὸν, zu bewinſeln, zu beklagen.

Αἰανὴς, ές, ὁ, ἡ, oder αἰανὸς. Adv. αἰανῶς, kläglich, traurig, v. αἴ nach dem Schol. des Pindar. Νὺξ αἰανὴ beym Sophocl. Ajac. 681 iſt als Gegenſatz v. λευκόπωλος ἡμέρα, ſchwarze, dunkle Nacht, ſo wie umgekehrt ſchwarz, dunkel, oft ſo viel iſt als traurig, unangenehm. Bey Aeſchyl. Eum. 575 u. ſonſt ſ. v. a. ἀΐδιος, ſo wie αἰανῶς bey ihm ſ. v. a. ἀεὶ.

Αἰβοῖ, ein Ausruf des Schmerzes, des Unwillens, der Bewunderung.

Αἰγάγριος, und αἰγαγρος, ὁ, d. i. αἴξ ἄγρια, eine wilde Ziege, Gemſe. Opp. Cyn. 2, 338 wo die Aldina αἰγαγρος hat.

Αἰγανέα, ἡ, Wurfſpieſs, Schleuder, Hom. Il. 2, 774. Od. 4, 626, ἀκοντίου ἐπιτήδειον εἰς αἰγῶν θήραν nach Euſt. daſs es alſo von αἴξ, αἰγὸς herkäme.

Αἰγόθην, Adv. (αἴσσω), mit Heftigkeit, Schnelligkeit ſich bewegend, ungeſtüm, heftig, ſchnell. S. αἴσσω.

Αἰγέη, ἡ, ſt. αἰγείη, nämlich δορὰ, ein Ziegenfell; von —γειος, ὁ, ἡ, (αἴξ), von Ziegen.

Αἰγειρος, ἡ, ſchwarze Pappel, *populus nigra*.

Αἰγελάτης, ὁ, d. i. αἴγας ἐλάων oder ἐλαύνων, ein Ziegentreiber, Ziegenhirt.

Αἴγεος, ſt. αἰγειος, Hom. Od. 9, 196.

Αἰγιαλεὺς, έως, ὁ, gleichſam ein Ufermann (αἰγιαλὸς), der ſich gewöhnlich am Ufer, an oder auf dem Waſſer aufhält, ein Fiſcher. —λίτης, ου, ὁ, fem. αἰγιαλῖτις, am Ufer wohnend, ſich gewöhnlich da aufhaltend, da befindlich; von

Αἰγιαλὸς, ὁ, Ufer, Küſte.

Αἰγιαλώδης, εος, ὁ, ἡ, am Ufer befindlich.

Αἰγίβοσκος, ὁ, ἡ, d. i. αἶγας βόσκων, Ziegen nährend. —βότης, ου, ὁ, d. i. αἰγῶν βούτης, Ziegenhirt. —βοτος, ὁ, ἡ, d. i. αἶγας βόσκων, Ziegen nährend, von einem Lande, gut, geſchickt zum Ziegenhalten, Hom. Od. 4, 606. —διον, τὸ, (αἴξ), eine kleine Ziege.

Αἰγίθαλος, ὁ, *parus*, die Maiſe.

Αἴγιθος, ὁ, auch αἰγινθος, u. αἰγίοθος, *ſalus*, ein Vogel.

Αἰγίκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη), mit Ziegenſchenkeln, mit Bocksfüſſen. —κορεὺς, έως, ὁ, d. i. αἶγας κορέων, Ziegen ſättigend, d. i. fütternd, haltend, weidend. Plutar. Solon.

Αἰγίλιψ, ιπος, ὁ, ἡ, von Ziegen unerreichbar, als πέτρη beym Hom. ein hoher, steiler Fels. Bey Nicand. Ther. 857 haben die Handschr. αἰγίλιτες st. d. gemeinen αἰγίλιπες. Nach Hesych. sollen die Thurier die Weide (ἰτέα) αἰγίλιψ nennen; viell. aber soll es αἰγίλιπες von αἰγίλιψ heissen. — λος, ἡ, ein Kraut, den Ziegen angenehm.

Αἰγιλώπιον, τὸ. S. das folg. No. 4. — λωψ, ωπος, ὁ, Art von Haber; 2) Unkraut der Gerste; 3) Eichenart; 4) Fehler der Augen in den vordern Winkeln, Thränenfistel; davon Dimin. αἰγιλώπιον, τὸ, v. αἴξ u. ὤψ. S. auch αἰγίλιψ.

Αἰγινόεις, εσσα, εν, (αἴξ), voller Ziegen.

Αἰγινόμος, s. v. a. αἰγονόμος.

Αἰγίοχος, ὁ, ἡ, der (Zeus) oder die (Athene) die Aegis oder die Aegide (s. αἰγις) tragende (ἔχω).

Αἰγίπαν, ανος, ὁ, Ziegenpan, oder Pan, Beschützer der Ziegen. M. s. Horat. Carm. 1, 17. 2 oder ziegenartiger Pan, mit Bocksfüssen u. am ganzen Körper rauch. — πόδης, ου, ὁ, ziegenfüssig; von — πους, οδος, ὁ, ἡ, eben das.

Αἰγίς, ίδος, ἡ, (αἴξ), ein Ziegenfell; auch ein daraus verfertigtes Kleid, Pelz; 2) ein Brustharnisch, urspränglich von Ziegenfell, ein Schild, womit Pallas vorzüglich abgebildet u. beschrieben wird; 3) der Kern, das Herz am Kienbaum. S. λεῖσσον; 4) ein weisser Fleck, Narbe im Auge zwischen den Häuten, Hippocr. andere haben dafür ἀγλίη, αἴγιας und αἰγιαλίς, u. erklären es auch ἀπόσκιψις, παραλαμψις τῶν ὀμμάτων; 5) ein Sturmwind. Aeschyl. Choeph. 591.

Αἰγίσκος, ὁ, Ziegenböckchen.

Αἰγλᾶς. S. ἀιγλήεις.

Αἴγλη, ἡ, Glanz, Schimmer; Fackel; bey Soph. Oed. tyr. 208 Pfeil; davon — λήεις, ἀιγλήεσσα, ἀιγλᾶεν v. ἄιγλη s. v. a. ἀγλαός, glänzend, weiss. Dorisch ἀίγλοεις, αἰγλάεν contr. ἀιγλᾶς, ἀιγλᾶν, ἀιγλᾶντος wie ἀυλᾶεν, ἀυλᾶν, ἀργᾶεν ἀργᾶν.

Αἰγλαβολεῖν s. v. a. βάλλειν ἄιγλην, strahlen. Manetho, 4, 188.

Αἰγοβοσκός, ὁ, s. v. a. αἰγιβόσκος. — βότης, ὁ, ἡ, s. v. a. αἰγιβότης. — γενής, ἐος, ὁ, ἡ, (γένος), vom Ziegengeschlechte. — διωκτος, d. i. αἴγας διώκων, Ziegen verfolgend. — δορος, ὁ, ἡ, (δέρω), ρινος Oppian. Hal. 5, 356 Ziegenhaut, Schlauch von Ziegenfell. — δήλας, ου, ὁ, (δέω, δηλη), der Ziegenmelker, die Nachtschwalbe, *Caprimulgus*; ein Nachtvogel. — κερας, ατος τὸ, Bockshorn, Bockshornkraut, *foenum Graecum* beym Plin. 18, 16. — κερως, ωτος, ὁ, εἶδος αἰγοκέρως, *Capricornus*, Steinbock. — κεφαλος, ὁ, Ziegenkopf, ein Vogel beym Aristot. — λεθρος, ὁ, Ziegenpest, ein den Ziegen schädliches, für sie tödtliches Kraut. — μελής, ὁ, Ziegenwächter, Ziegenhüter, ᾧ μέλει τῶν αἰγῶν. — νομεύς, έως, ὁ, od. ἀιγωνόμος, d. i. αἰγας νέμων, Ziegenhüter, Ziegenhirt. — νόμιον, τὸ, Ziegenweide, Ziegenheerde. — ὀνυξ, υχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ), mit Ziegenpfoten, mit Ziegenklauen. — πόδης, ου, ὁ, s. v. a. ἀιγιποδης, Hom. Hymn. 18, 2. — πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον), mit einem Ziegengesicht. — πυξος, ὁ, eine Pflanze, gleichsam Ziegenwaizen. — τριχέω, ῶ, bey Strabo πρίβατα αἰγοτριχοῦντα, Schafe mit Ziegenhaaren statt Wolle. — φάγος, ὁ, ἡ, (φάγω), Ziegenfresser. — όφθαλμος, ὁ, ἡ, ziegenäugig.

Αἰγυπιὸς, ὁ, Geyer.

Αἰγυπτιάζω, f, άσω, ich betrage mich wie ein Egyptier, mache es den Egyptiern nach, im Aeussern (vergl. βαρβαρίζω), oder in der Denkungsart, d. i. bin schlau, verschlagen, falsch wie ein Eg. Denn nach Aeschyl. sind die Eg. δεινοὶ πλέκειν μηχανάς. — πτιογενὴς u. αἰγυπτογενὴς (γένος), von Egyptischem Geschlecht, Egyptisch. — πτιος, ία, ιον, Egyptisch. — πτος, ἡ, Egypten; der Nil beym Hom. Od.

Αἰγώλιος, ὁ, auch αἰτώλιος u. ἐγώλιος, eine Art von Nachtvögeln. S. auch αἰπόλιος.

Αἰγὼν, ῶνος, ὁ, ein Ziegenfell.

Αἰγωπὸς, ὁ, (ὤψ), mit Ziegenaugen, mit Ziegenblick.

Αἰδέσμαι, εῖμαι, f. έσομαι, u. ήσομαι, sich schamen; mit infin. sich schämen, erröthen, anstehn etwas zu thun, (die Furcht des moralischen Gefühls, da δείδω physische Furcht und Schrecken bezeichnet, wie es Hom. sehr deutlich unterscheidet. Il. 7, 93 u. Xenoph., der Cyr. 8, 1. 31 αἰδούμενος erklärt durch τὰ ἐν τῷ Φανερῷ αἰσχρὰ φεύγων); sich vor einem schämen, (etwas Unanständiges, Böses zu thun), d. i. Achtung, Hochachtung vor ihm haben; bey den Bitten eines andern erröthen, d. i. sich rühren lassen, verzeihen; als beym Demosth. wenn einer einen andern bey einem unvorsatzlichen Morde ertappt hat und hinterher αἰδέσηται καὶ ἀφῇ, d. i. sich erbitten lässt, ihm verzeiht und loslässt; dies letzte auch pass. (denn dass das act. αἰδέω ehemals gebräuchlich gewesen sey, zeigt καταδέω, erbitten, erflehen), beym Demosth., wo χειρώνακτος, erfleht, verschmt. S. αἰδέσιμος no. 2. u. ἐυαιδέω u. ἀίδας.

Αἰδέσιμος, ὁ, ἡ, was Schaam, Ehrfurcht einflösst, ehrwürdig; ἱερὸν, heiliger, unverletzbarer Tempel; 2) was durch Schaam u. Mitleiden zur Erhörung bewegt. τὸ συνηθὲς τῆς κοινωνίας

εἰς χάριν αἰδεσιμάτερον Achill. Tatius 1. p. 35. so ὥρα αἰδέσιμα bey Theophyl. —μότης, ητος, ἡ, das Ehrwürdige.

Αἴδεσις, εως, ἡ, (αἰδέομαι), Ehrfurcht, Verehrung; Erröthung, d. i. Erhörung, Gewährung einer Bitte, Verzeihung, und das dabey vorhergegangene Mitleiden. S. oben αἰδέομαι. —δεσθος, ἡ, ὀν, zu verehren, verehrungswürdig.

Αἰδέω. S. αἰδέομαι.

Ἀΐδηλος, ὁ, ἡ (ἴδηλος), Adv. ἀϊδήλως, nicht ſichtbar, unſichtbar; geheim; vorher nicht ſichtbar, unerwartet, unverhofft.

Αἰδημονέω, ῶ. f. ήσω, ich bin αἰδήμων. —ήμων, ονος, ὁ, ἡ, (αἰδώς), Adv. αἰδημόνως, verſchämt, blöde, ſchaamhaft.

Ἀΐδης, ές, ὁ, ἡ, unſichtbar. Heſiod. Scut. 477.

Ἀΐδης, ὁ, u. ἄϊδας, ſ. oben ᾅδης.

Ἀΐδιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀείδιος; davon —διότης, ητος, ἡ, Ewigkeit.

Ἀΐδυής u. ἀΐδυδς, ἡ, ὀν, eine andere Form v. ἀΐδης. Oppian. Hal. 4, 245 πηλὸς ἀΐδυής.

Αἰδοιϊκός, ἡ, όν, von oder zur Schaam gehörig; von —δοῖον, τὸ, die Schaam. Eigentlich das Neutr. von —δοῖος, οία, οῖον, Adv. αἰδοίως, act. ſchaamhaft, verſchämt; paſſ. vor dem man ſich ſchämt, ehrwürdig, verehrungswürdig. —δοιώδης, ες, ὁ, ἡ, ſchaamartig, geſtaltet wie die Schaam.

Αἴδομαι, ſ. αἰδέομαι. —δος, εος, τὸ, ſ. αἰδώς.

Ἀΐδουλος. S. ἀεῖδουλος.

Ἀϊδοφοίτης, ου, ὁ, (ἀΐδης, φοιτάω), zur Unterwelt gehend.

Αἰδόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (αἰδώς, φρήν), verſchämten Sinnes, verſchämt, beſcheiden.

Ἀϊδρεία, ἡ, u. ἀϊδρία, (ἰδρεία), Unwiſſenheit, Unerfahrenheit. —δρήις, ήεσσα, ῆεν, oder ἄϊδρις, (ἴδρις), Adv. ἀϊδρῶς, unwiſſend, unerfahren. —δρόδικος, ον, d. i. ἄϊδρις τῆς δίκης, unerfahren in dem Rechte, der nichts von Recht und Gerechtigkeit wiſſen will, ungerecht. Θῆρας ἀϊδροδίκας Pind. Nem. 1, 96 wilde Thiere v. ἀϊδροδίκης.

Ἀΐδρυτος, ὁ, ἡ. S. ἀνίδρυτος.

Ἀϊδωνεύς, έως, ὁ, das auseinandergezogene Ἀΐδης.

Ἀϊδώς, ούς, contr. εῦς, ἡ, Schaam; die Schaam, od. die Schaamtheile; die Schaam vor einem etwas Unanſtändiges, Böſes zu thun, d. i. Ehrfurcht, Hochachtung, und im Allgemeinen Ehrgefühl, Ehrliebe, Tugend; auch Verzeihung, wie ἀϊδεῖσθαι verzeihen. ἀπεδήσασιν ἐγένετο ὅμως παρὰ τῶν Ἀρκάδων ἀϊδὼς Pauſan. 8, 27. ταύτην ἀφίασιν ἀζήμιον καὶ τῷ πατρὶ καὶ ἀδελφοῖς αὐτῆς αἰδῶ νέμοντες 5, 6 aus Achtung vor ihrem Vater u. Brüdern.

Αἰζήεις, ἀϊζήϊες u. ἀϊζηὶς ſ. v. a. ἀλμάζων, ſtark, raſch, munter; nicht Jüngling, wie man es gewöhnlich überſetzt, denn Heſiod. ἔργ. 441 nennt den 40jährigen Sklaven, der pflügt, ἀϊζηός; u. πρέμνοις ἀϊζήεις bey Athenae. 4 c. 25 iſt ſ. v. a. εὐτραφὴς, wie Heſych. ἀϊζᾶεν, εὐτραφὲς βλάστημα erklärt.

Αἴητος, rufsig, voller Rufs, Hom. Il. 18, 410. Heſych. erklärt es πνευσικὸν ἢ πυρῶδες; und hat dafür auch αἰζητὸν als Variante.

Αἰθαλόεις, έα, όεν, aſchfarbig, rufsicht; von —άλη, ἡ, (αἴθω), Aſche, Rufs. —αλής, ές, ſ. v. a. αἰθαλόεις.

Ἀΐθαλής, ſ. v. a. ἀειθαλής. Orphika.

Αἰθαλίων, ωνος, ὁ, hitzig, Hitze oder Wärme liebend, ein Beywort der Heuſchrecke beym Theocr. —αλόεις, εσσα, όεν, brennend, glühend, als Blitz, Heſ. Th. 72; rufsig, u. daher ſchmutzig, als κόνις Hom. Od. 24, 315, beym Virgil. Aen. 10, 844, *immundus pulvis*. —αλος, ἀπὸ τοῦ ἰπνεῦ Kaminrufs. Hippokr. ſ. v. a. αἰθάλη. —αλόω, ῶ, f. ώσω, (αἰθάλη), Rufs machen, zu Rufs brennen, Dioſcor. 2, 81. verbrennen, rufsig oder ſchwarz machen. —αλώδης, εος, ὁ, ἡ, zu Rufs oder Aſche verbrannt; rufsig, aſchig, ſchwarz. —αλωτὸς, ἡ, όν, (αἰθαλόω), zu Rufs oder Aſche verbrannt.

Αἴθε, ſ. v. a. εἴγε.

Αἰθερεμβατέω, ῶ, f. ήσω, oder αἰθροβατέω, d. i. ἐν αἰθέρι βατέω, in der Luft einherſchreiten.

Αἰθέρι, Adv. im Aether, in der Luft, bey den Dichtern, mit ausgelaſſenem ἐν. —έριος, ὁ, ἡ, oder ἀιθέριος, ία, ιον, od. αἰθερώδης, ätheriſch, luftig.

Αἰθεροβάσκας, ὁ, Diog. Laert. 6, 76 ſ. v. a. ἀεροβάσκας; andre leſen ἀιθεριβόσκας. βόσκω.

Αἰθεροδρόμος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν αἰθέρι δρέμων oder τρέχων, in der Luft laufend. —οειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος), ätherartig. —ονέμος, ὁ, (νέμομαι), im Aether, od. am Himmel weidend. —όπλαγκτος, ον, (πλάζω), am Himmel umhergeworfen, herumſchweifend.

Αἰθήεις, εσσα, εν, (αἴθω), verbrannt, ſchwarz gebrannt.

Αἰθήρ, έρος, ὁ, Aether, die höhere reinere Luft; daher Licht, Helligkeit Il. 16, 300. Himmel. M. ſ. Cic. Nat. deor. 2, 25.

Αἰθιοπίζω, lebe, handle wie ein Aethioper. Vergl. αἰγυπτιάζω. —ιοπικὸς, ἡ, όν, Aethiopiſch. —ίοψ, οπος, ὁ, fem. αἰθίοπις, (αἴθω, ὤψ), ein Aethioper, eine Aethioperin; eigentlich mit verbranntem, ſchwarz oder ſchwarz-braun gebranntem Geſichte.

Αἴθονες oder αἰθύλικες, Brandblaſen.

Αἶθος, εος, τὸ, (αἴθω), Brand, Hitze, Feuer. Bey Eur. ὁ αἶθος.

Αἰθὼς, ἡ, όν, (αἴθω), ſchwarzgebrannt,

verbrannt; schwarz oder feurig, feuerfarben, s. v. a. αἰθός.

Αἴθουσα, ἡ, verst. στὰ, die Gallerie vor dem Hause, in welche man aus dem Vorhause αὐλὴ u. aus dieser in den πρόδομος, von da in den θάλαμος geht; sie lag nach Osten gegen Morgen oder Mittag, um sich daselbst zu sonnen und zu wärmen (αἴθω). Odyss. 4, 302 steht dafür πρόδομος ἠέλιος; 2) als Adjekt. oder Partiz. v. αἴθω, brennend, warm, oder feuerfarbig.

Αἰθός, στος, ὁ, ἡ, s. v. a. αἰθὴς u. αἴθων in der Bedeut. von brennend, feurig, glänzend, hell; od. verbrannt, schwarz, dunkel.

Αἰθρα, ἡ, jonisch αἰθρη, von αἴθω wie γάσηρ von γαστήρ, davon αἰθρία, αἰθρίη, ein heiterer unbewölkter Himmel, heiter Wetter; 2) freyer Himmel, wie *dium, dirum*, ἐν αἰθρίῃ unter freyem Himmel; davon ὑπαίθριος *subdialis*; 3) scharfe Luft mit Reif verbunden, was Homer αἴθρης, ὁ, nennt, Sophocl. Antig. 358 δυσαύλων πάγων αἴθρια καὶ δυσχείμερα βέλη, wo Schol. es durch ψυχρὰ erklärt. Herodot. setzt αἰθρίη u. ἠέριος zusammen; daher bey Theophr. C. Plant. 5, 2. σύληραι αἱ αἰθρίαι u. εἰ ἀναίθριοι τόποι λεγόμενοι, Gegenden, wo scharfe Nachtluft mit Reife herrscht.

Αἰθραστὴς, eine Kohlpfanne der Weiber, sich zu wärmen, Eustath. hat αἰθρακίς.

Αἰθρηγενέτης, ου, ὁ, oder αἰθρηγενὴς, ein Beywort des Boreas beym Hom. also entw. αἰθρα γεννῶν, heitern Himmel bringend, od. αἴθρην γεννῶν, Reif erzeugend, Reif bringend. Denn beydes legt ihm Homer in andern Stellen bey. Hom. Il. 15, 171. Od. 5, 296. Andere erklären es anders.

Αἰθρία, ἡ, ätherische, reine Luft, heller Himmel, als εἰ καθαρὸν ἐν αἰθρίᾳ πολλοὶ ἀστέρες beym Dio 37, 25, beym Horat. Carm. 1, 34. 7. *per purum (coelum)*; sonst auch ἐν αἰθρίᾳ, unter freyem Himmel. —ίζω, f. ἀσω, oder αἰθριάω, (αἰθρία), hellen Himmel, reine Luft machen.

Αἰθριαυλιτίω, ῶ, f. ήσω, d. i. κοίτην ἔχω ἐν αἰθρίᾳ, schlafe unter freyem Himmel. Theocr. Bey Antyllus Stobaei Serm. 243 steht falsch αἰθριαυλιστῶν.

Αἰθριος, ία, ον, (αἰθρα), heiter, hell, unter freyem Himmel.

Αἰθριοστὴς, ου, ὁ, ein Luftwandler, Vergl. αἰθροβατὴς.

Αἰθροβατέω u. αἰθροστείω, bey Maximus περὶ ἀσκήσεως s. v. a. ἀἰθριάζω v. s. Wunde.

Αἴθρη, ἡ, Reif, Morgenkälte. S. αἰθρα.

Αἰθρηγενέτης, τεῦ, τῆ. Benennung Apollons (s. αἰθρηγενὴς), Zunder, Funke, Reif. Hesych. 1, 5.

Αἰθυια, ἡ, eine Wasservogelart.

Αἰθυιβόρεπτος, ον, (αἰθυία, τρέφομαι), sich nährend vom Tauchen, ein Fischer.

Αἰθυκτὴρ, ῆρος, ὁ, (αἰθύσσω), der Hitzige, der Stürmer. Bey Oppian. Cyn. 2, 332. Hal. 1, 368 haben die Handschr. αἰθυντὴρ in eben dem Sinne. δουλακες αἰθυκτῆρες, Leonid. epigr. sind dunkel u. zweif.

Αἰθυλικτὴς, εος, ὁ, ἡ, hitzblasenartig (αἰθυλίκες s. v. a. αἰθόνες).

Αἰθύσσω, f. ξω, s. v. a. σείω, κινῶ, ῥιπίζω, schütteln, bewegen, anfachen. S. παραιθύσσω.

Αἴθω, brennen, anbrennen, verbrennen; neutr. worin auch wir *brennen* gebrauchen, als ἑσπερὶς λαμπτῆρες ἐν ἠθον, die Abendlampen brannten noch, Sophocl. Aj. 286. —θων, ουσα, ον, eigentlich partic. von αἴθω, (im gemeint. αἴθωνος), also, brennend, verbrennend; feurig, hitzig; daher strahlend, hitzend wie Feuer, als αἴθωνες λέβητες, τρίποδες Hom., wenn man dies nicht etwa lieber mit Eustath. durch οἱ περὶ αἰθόμενοι erklären will. Eben so ἀἰθ. σίδηρος Hom. Od. 10, 184 und Sophocl. Ajac. 147. tropisch wie unser hitzig; als ἀνὴρ Sophocl. Ajac. 222, 1107. αἴθωνες ἵπποι, βόες, λέων, ἀλώπηξ, Lat. *robeus* brandgelb, von der Farbe des Fuchses.

Αἰκάλλω, schmeicheln, eigentl. wie sonst σαίνω wedeln, vom Hunde; Aristoph. verbindet es mit ζωπυρέω, κολακεύω; davon —κάλος, ὁ, Schmeichler, beym Hesych.

Αἰκεία, ἡ, s. v. a. ἀσικεία, u. αἰκία.

Αἰκέλιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσικέλιος.

Αἰκὴ, ἡ, die heftige Bewegung, das Losbrechen, Eindringen, von αἴσσω, oder ἀίσσω. Hom. Il. 15, 709.

Αἰκὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσικὴς, davon αἰκῶς Il. 22, 336. αἰκεῖς Soph. El. 206. 102. 215. wird auch ἀικὴς geschrieben. S. ἀικία.

Αἰκία, ἡ, in Prosa s. v. a. ἀσικία, ἀσικία, von ἀσικὴς, auch ἄικία geschrieben, jede unschickliche ungebührliche, schmähliche, schändliche Behandlung, vorzüglich durch Schläge, Marter, Schimpfworte, Leiden, Unglück u. dergl. Thucyd. 7, 75. Sehr uneigentl. sagt Oppian. Hal. 4, 651. αἰκίζειν ἐρετμοῖς, Ruderschläge. —κίζω, u. αἰκίζομαι, was beym Hom. ἀσικίζω ist, drückt jede unanständige, unglimpfliche, schmähliche, schändliche Behandlung vorz. durch Schläge, Marter, Schimpf u. Schande aus. —κίσμα, τὸ, Dimin. von αἰκία, zweif. —κισμα, τὸ, u. αἰκισμὸς, ὁ, die unglimpfliche, ungebührliche Behandlung, vorz. Schläge, Marter, Schimpf, s. v. a. αἰκία v. αἰκίζω. —κιστὴς, ὁ, ἀκαρῶς, s. der, die schimpflich behandelt, schlägt, martert, v. a. —κίζω. —κιτικὸς, (αἰκίζω), der geneigt ist, andere zu

ἀικίζειν. —κιστὴς, Soph. Ant. 206. f. v. a. ἀικισθείς.

Αἴκλον, τὸ, bey den Lacedämoniern Abendeſſen, δεῖπνον.

Ἄικτος, ὁ, (ἵκομαι, oder ἱκνέομαι), unzugangbar, ſonſt ἀπρόσιτος.

Αἰλίνα, Adv. ſt. ἀιλίνως, auf eine klägliche Weiſe; neutr. plur. von —λινος, klaglich, winſelnd.

Αἰλούριος, ὁ, (αἴλουρος), Katzenkraut.

Αἰλουρόμερφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ), von Katzengeſtalt, katzenartig.

Αἴλουρος, ὁ, ἡ, Katze, Kater.

Αἷμα, τος, τὸ, Blut; vergoſsnes Blut, d. i. Mord, als ἐφ' αἵματι φεύγειν Demoſth. wegen eines Mordes flüchtig werden; πρὸς αἵματος Ariſtot. vom Blute, vom Geblüte, d. i. Blutsverwandter, wie ὅμαιμος, ὁμαίμων, σύναιμος, συναίμων; oder noch näher und eigentlicher, Kind, Sohn, als Hom. Il. 6, 211. Od. 16, 300.

Αἱμακορία, oder αἱμακουρίαι, Todtenfeyer, Todtenopfer, bey den Böotiern u. Doriern, daher es Pindar Ol. 1, 146. gebraucht, wie auch Plutarch. Ariſtid. 21. v. ἅιμα und κορέω. Denn Todte ſättigte (befriedigte, verſöhnte) man mit dem Blute der Thiere und Menſchen.

Αἱμακτὸς, ἡ, ὸν, (ἧμακται, αἱμάσσω), mit Blut befleckt, vermiſcht; blutig.

Αἱμάλωψ, ὁ, eine Maſſe von angehäuftem oder geronnenem Geblüte; Aretae. Hippocr. Daher auch eine mit Blut unterlaufene Stelle am Auge u. ſonſt. von αἷμα; aber die Ableit. von ὤψ iſt ſo wenig richtig als in μώλωψ, θυμάλωψ.

Αἱμὰς, ἄδος, ἡ, Soph. Phil. 697. f. v. a. αἱματῖτις φλὲψ, Blutader.

Αἱμασιὰ, ἡ, ein Dornzaun, oder Hecke, wie ἄιμος. αἱμασιὰς λέγειν (συλλέγειν) Hom. Od. 18, 358. 24, 223 Dornen od. Dornengeſträuche ſammeln zu einem Zaune. —σιώδης, εος, ὁ, ἡ, mauerartig, nach Art einer Mauer.

Αἱμάσσω, oder αἱμάττω, f. ξω, (αἷμα), blutig machen, blutig ritzen, verwunden, mit Blut vermiſchen, mit Blut beſudeln; tödten. Bey Oppian. Hal. 3, 618 u. 5, 146 ſteht αἱμάσσων für verwundet oder ſchmerzempfindend. S. περιημακτέω.

Αἱματεκχυσία, ἡ, (ἔκχυσις), das Blutvergieſsen.

Αἱματηρὸς, ρὰ, ρὸν, blutig, z. B. der blutige Sophocl. d. i. ἡμαγμένος. mit Blut beſudelte; αἱματηραὶ σταγόνες, Blutstropfen; αἱματηρὰ φλὸξ Sophocl. blutige, d. i. vom Blute der Opferthiere empor lodernde Flamme. —ματηφόρος, ὸν, blutbringend, blutig.

Αἱματία, ἡ, Blutſuppe, die bekannte ſchwarze Suppe der Lacedämonier.

Αἱματίζω, f. ίσω, blutig machen, Blut hervorlocken, blutig ſtechen; als Ariſtot. αἱ μυῖαι τῷ κέντρῳ διηγμένουσαι αἱματίζουσι. —τινὸς, ἡ, ὸν, ſeltner αἱμάτινος, blutig, Blut habend, als ζῶα Ariſt. —τιον, τὸ, ein wenig Blut. —τίτης, ὁ, u. αἱματῖτις, ἡ, blutähnlich, λίθος, ὁ, Blutſtein, Art von Eiſenſtein. αἱματῖτις verſt. φλὲψ, ἡ, Blutader. Heſych ſetzt hinzu: ἰδιαίτερον ὃν αἱμορρόϊς. Von der Ader, dem Behältniſſe des Purpurſaftes in der Schnecke braucht es Ariſtotel. de color. K. 2. —τώδης, εσσα, όεν, blutig, blutroth.

Αἱματολοιχὸς, ὁ, (λείχω), blutleckend. —τοποιητικὸς, ἡ, ὸν, (ποιέω), gut zum Blutmachen, geſchickt Blut zu erzeugen. —τοποτέω, ῶ, ich bin ein αἱματοπότης. —τοπότης, ου, ὁ, Bluttrinker. —τορρόεω, vom Blute fliesſen. —τορρόφος, ὁ, ἡ, (ῥοφέω), Blut ſchlürfend, trinkend. —τόρρυτος, ὁ, ἡ, (ῥυτὸς), vom Blute flieſſend. —τοσαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (σάζω), vom Blute träufelnd, blutend. —τοσφαγὴς, έος, ὁ, ἡ, (σφάζω), blutig gemordet, gemordet und noch blutig. Aeſchyl.

Αἱματοφλοιβοίσασις, ἡ, bey Hippocr. Epidem. 6 ſect. 7 laſs ſo Dioſkorides, da andere αἱματοφλεβοίσασις laſen, wie Galen erzählt. Aber beyde Lesarten ſind falſch geſchrieben, und ſollen wahrſcheinlich αἱματοφλυζοάσιες und αἱματοφλεβοιδήσιες heiſsen, das Stillen oder Zurückhalten der aufgeſchwollenen Blutadern.

Αἱματόφυρτος, ὁ, ἡ, (φύρω), mit Blut vermiſcht, blutig, als βέλος. —τοχαρὴς, ές, ὁ, ἡ, (χαίρω), des Bluts ſich freuend, gerne blutvergieſsend, blutgierig.

Αἱματόω, ῶ, fut. ώσω, blutig machen, mit Blut beſudeln; Blut machen, in Blut verwandeln, als Galen. αἱματοῦται ἡ τροφὴ, die Speiſe wird in Blut verwandelt, wird Blut.

Αἱματώδης, εος, ὁ, ἡ, blutig, als διαχώρησις Galen. Blutgang, Blutflus; ζῶον Ariſtot. bluthabend, vorher αἱματικὸς, ſonſt ἔναιμος. —ατωτὸς, ὁ, (ὤψ), blutigen Blicks, Blutdurſt im Blick. —άτωσις, εως, ἡ, (αἱματόω), das Blutwerden, die Verwandlung in Blut, beym Galen.

Αἱμευτὴς, ου, ὁ, beym Dioſc. falſch ſt. ἁλμευτὴς *salgamarius*, der Früchte in Salzwaſſer eingemacht verkauft.

Αἱμηπότης, ου, ὁ, ſ. v. a. αἱματοπότης.

Αἱμήρὸς, ὰ, ὸν, ſ. v. a. αἱματηρὸς.

Αἵμνιον, τὸ, Blutgefäſs, Blutbecken.

Αἱμοβαφὴς, έος, ὁ, ἡ, (βάπτω), in Blut getunkt, blutig. Soph. Ajac. 219. —βόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ), Blutfreſſer. —δαιτέω, (αἷμα δαὶς), rohes blutiges Fleiſch eſſen, Theophraſt. Porphyr. Abſtin. 2, 8. —δόχος, ὁ, ἡ, (δοχὴ, δέχομαι), Blut auffangend.

Αἱμόδωρον, ου, τὸ. S. λιμόδωρον.

Αἱμόκερχνον, τὸ, Heiserkeit nach einem Blutsturze, Galen. —μίκτης, ου, ὁ d. i. ὁ αἵματι ἑαυτοῦ μιγνύμενος, der sich mit seinem eigenen Blute, seiner Tochter vermischt, Blutschande begeht. —τότης, ου, ὁ, f. v. a. αἱμικτότης. —πτυϊκὸς, ἡ, ὸν, (πτύω), Blut spuckend, Blut auswerfend.

Αἱμορραγέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein αἱμορραγής. —ραγής, ές, ὁ, ἡ, d. i. αἷμα ῥηγνύων, *sanguinem cum eruptione et impetu emittens*; davon —ραγία, ἡ, das gewaltsame Hervorbrechen des Bluts, als beym Dioscor. αἱμ. καὶ ῥοῦς γυναικείος. Eben so ἡ ἐκ τῶν ῥινῶν αἱμ. das Nasenbluten. —ραγικὸς, ἡ, ὸν, das verstärkte αἱμορραγής. —ραντος, ὁ, ἡ, (ῥαντὸς), mit Blut bespritzt.

Αἱμορροέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein αἱμόῤῥοος, habe den Blutfluss, leide, kränkle daran. —ὁῤῥοια, ἡ, Blutfluss, Hämorrhoiden. —ορροϊκὸς, ἡ, ὸν, das verstärkte αἱμόῤῥοος. —ορροῦς, οῦς, ὁ, Blutfluss, wie αἱμόῤῥοια. —ὁῤῥοος, contr. αἱμόῤῥους, ὁ, ἡ, oder αἱμοῤῥώδης, mit dem Blutflusse behaftet, daran leidend, kränkelnd; ἡ, αἱμ. eine Frau mit der monatlichen Reinigung. —ορύγχια, ἡ, (ῥύγχος), oder auch mit einem ρ, blutiger Schnabel.

Αἶμος, ὁ, ein Busch, Hecke, Aeschyl. wovon αἱμασιὰ.

Αἱμοσάτης, ὁ, Dioscor. 5, 173 der *lapis Samius* bey Plinius 36 K. 21.

Αἱμοσταγὴς, ες. f. v. a. αἱματοσταγὴς; davon —όσταγμα, τος, τὸ, das Bluttraufeln. —όφοβος, ὁ, ἡ, sich vor Blut fürchtend; sich fürchtend Ader zu lassen, Galen. —οφόρυκτος, ὁ, ἡ, (φορύσσω), mit Blut besudelt, noch blutig, als κρέας Hom. Il. 20, 348. —όφυρτος, ὁ, ἡ, f. v. a. αἱματόφυρτος. —οχαρὴς, ές, ὁ, ἡ, f. v. a. αἱματοχαρὴς. —όχρους, contr. αἱμόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα), von blutiger Farbe, blutroth.

Αἱμυλία, ἡ, schmeichelndes, einschmeichelndes Betragen, gefällige Sitten, Artigkeit. —ύλιος, ὁ, ἡ, f. v. a. αἱμύλος.

Αἱμύλλω, durch Schmeicheleyen hintergehen, betrügen; von

Αἱμύλος, ὁ, ἡ, schmeichelnd, schmeichlerisch, gefällig, einschmeichelnd; sich einschmeichelnd, anlockend, betrügerisch. Hiervon αἱμύλιος τρόπος gefälligen Wesens, schmeichlerisch. Hom. Hymn. 2, 13.

Αἱμύσσω, ῶ, f. ήσω, eigentl. ich bin αἱμώδης, Suidas aber erklärt es durch ἔχω τοὺς ὀδόντας αἱμώδεις, Zahnschmerzen haben.

Αἱμώδης, ες, ὁ, ἡ, (αἷμα), blutig, mit Blut untergelaufen; davon —ώδια, ἡ, Zahnschmerzen, oder pumple Zähne Arist. eigentl. untergelaufenes Blut. —ωδιασμὸς, ὁ, f. v. a. αἱμώδια. —ωδίαω, f. v. a. αἱμύσσω.

Αἵμων, ονος, ὁ, ἡ, von αἷμα, blutig Eur. Hec. 88. ἢ. ἐαίμων, ἐαίμων, kundig, erfahren, als Hom. Il. 5, 49 αἵμων θήρης, ein erfahrner Jäger.

Αἱμωπὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. αἱματωπὸς.

Αἰναρέτης, ου, ὁ, zum Unglück anderer tapfer, gleichsam αἰνὸς ἀρετῆς, Hom. Il. 16, 31.

Αἴνεσις, εως, ἡ, (αἰνέω), das Loben, Rühmen, gegebener Beyfall, Lob. —νέτης, ου, ὁ, Rühmer, Lobpreiser. —νετὸς, ἡ, ὸν, zu loben, zu rühmen, rühmlich; von —νέω, ῶ, f. ήσω, oder έσω, (αἶνος), ich spreche, rede; 2) lobe; 3) gelobe, verspreche: ἀδ' ἤνεσας μοὶ δεξιᾶς ὅρκον Sophocl. 4. f. v. a. ἀγαπάω ich bin zufrieden, ertrage, dulde ἔᾶσαν τράπεζαν αἰνέσαι Eur. Alc. 2. Wird auch von denen gebraucht, die eine Einladung ausschlagen und danken. —νη, ἡ, f. v. a. αἶνος und τιμὴ, Lob, Ehre. Herodot. 8, 111.

Αἴνιγμα, τος, τὸ, (αἰνίττομαι), Räthsel, dunkler, unverständlicher Ausdruck, dunkle, unverständliche Rede, entfernter Wink; davon —γματίας, ὁ, Diodor. 5, 31. der in Räthseln spricht, sonst αἰνιγματιὴς. —γματίζομαι, in Räthseln, räthselhaft, dunkel reden. —γματικῶς, räthselhaft. —γματισὴς, ὁ, f. v. a. αἰνιγματίας. —γματώδης, ες, ὁ, ἡ, räthselhaft; dunkel, räthselhaft ausgedrückt. —γματωδῶς, Adv. räthselhaft, in Räthseln, dunkel. —γμὸς, ὁ, f. v. a. αἴνιγμα.

Αἰνίζομαι, f. ίσομαι, f. v. a. αἰνέω, beym Hom. Il. 13, 374. Od. 8, 487.

Αἰνικτήριος, ὁ, ἡ, Adv. αἰνικτηρίως, u. αἰνικτὸς, räthselhaft oder dunkel gesagt (v. ἤνικται, αἰνίττομαι), dunkel.

Αἰνίσσομαι, oder αἰνίττομαι, f. ίξομαι, (αἶνος), in Räthseln, dunkel sprechen, mit einem Wink etwas zu verstehen geben.

Αἰνοβάκχευτος, ὁ, ἡ, d. i. αἰνῶς βάκχευτος. —οβίας, Jon. αἰνοβίης, ου, ὁ, (αἰνὸς, βία), fürchterlich-stark. —όγαμος, ὁ, ἡ, unglücklich vermählt. —ογένειος, ὁ, ἡ, (γένειον), mit fürchterlichen Kinnbacken. —οδότειρα, ἡ, Unglückgeberin, Unglückbringerin, ein Beywort der Erinnys beym Orpheus, δότειρα τῶν αἰνῶν.

Αἰνόθεν, Adv. vom Unglück, ἀπ' αἰνοῦ τινος, Hom. Il. 6, 97.

Αἰνόθρυπτος, ὁ, ἡ, unglücklich, oder zum Unglück verweichlicht, αἰνῶς τεθραμμένος, wie *perdite delicatus*, aufferordentlich, zum Entsetzen weichlich, ausschweifend. —λαστὴς, οῦ, fürchterlich blitzend, αἰνὸς λάμπων. —όλαστος, ὁ, ἡ, (λάστωρ), in einem unglücklichen Ehebette. Vergl. αἰνολεχὴς und αἰνόγαμος. —όλέτης, ου, ὁ, ein fürchterlicher Vertilger, αἰνὸς ὀλέτης.

Αἰνολεχὴς, ἐς, (λέχος), in einem unglücklichen Ehebette. Vergl. αἰνόλεκτρος. —ολέων, οντος, ὁ, d. i. αἰνὸς λέων. —όλινος, (αἰνὸς, λίνον), unglücklich; (v. dem Lebensfaden der Parcen genommen.) —όλυκος, ὁ, d. i. αἰνὸς λυκος. —ομανὴς, ές, ὁ, ἡ, d. i. αἰνῶς μαινόμενος. —όμορος, ὁ, ἡ, (μόρος), unglücklichen Geschicks. Hom. Il. 22, 481. —οπαθὴς, ές, ὁ, ἡ, d. i. αἰνῶς oder αἰνὰ παθὼν, Hom. Od. 18, 200. —όπαρις, d. i. αἰνὸς Πάρις, sonst δύσπαρις, unglücklicher, Unglück bringender Paris. —οπατὴρ, έρος, d. i. αἰνὸς πατὴρ, unglücklicher Vater. —οπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, d. i. αἰνῶς πλήττων, stark schlagend, schwer verwundend. —όποτμος, ον, (πότμος), unglücklichen Falls, unglücklichen Geschicks. Vergl. αἰνόμορος.

Αἶνος, ὁ, ein Wort, eine Rede, als αἶνος ἀμύμων, ἣν κατέλεξας, Hom. Od. 14, 508, sonst gewöhnlich μῦθος; daher eine Erzählung, besonders was wir Fabel in Aesopischer Art nennen, wo Thiere redend und handelnd eingeführt werden, als Hesiod. Ἔργ. 202. vergl. Aesop. Fab. 3. Auch legt ihm Eustath. die Bedeutung von Beyfall, Beystimmung bey, daher ἀναίνομαι, nicht beystimmen, verneinen, abschlagen; daher auch Lob, Lobpreisung, Hom. Od. 21, 110: τί με χρὴ μητέρος αἶνον? was brauch ich erst meine Mutter zu rühmen?

Αἰνὸς, ἡ, ὸν, Adv. αἰνῶς, ohngefähr wie δεινὸς, fürchterlich, furchtbar; fürchterlich-gross, heftig; unglücklich. —ότης, ητος, ἡ, wie δεινότης. —οτόκος, ὁ, ἡ, zum Unglück gebährend oder zeugend, ὃς oder ἡ αἰνῶς ἔτεκε, ein unglücklicher Vater oder Mutter.

Αἴνυμαι, nehmen, wegnehmen, bekommen, *capio*. Ist einerley mit ὄνω, ἀνύω, ἄνυμι, ἄνυμαι. Eben so sagt Aristoph. Plut. ἀνύσῃ τάλαντα. Theokrit. ἀνύσαμην τὸν ἀμνὸν. u. in der Anthologie: ἠνυσάμην τεῦτο ἐκ μοιρῶν, *consecutus sum a Parcis*, habe es erlangt, erhalten, bekommen.

Αἴνω. S. διαίνω.

Αἴξ, αἰγὸς, ἡ, od. ὁ, Ziege, Ziegenbock, αἴξ οὐρανία ward auch in dem Sinne gebraucht, wie πέρας Ἀμαλθείας, als Geberin des Ueberflusses.

Ἄϊξ, ἄϊκος, ἡ, die heftige Bewegung, (*impetus*), ὁρμὴ, v. αἴσσω, mehr gebräuchlich in den Compos. πολυάϊξ, κορυθάϊξ, τριχάϊξ, ἀιγὶς, καταιγὶς.

Ἀιξωνεῖα, ἡ, s. v. a. βλασφημία. —νεύεσθαι, von αἰξωνητὴς, einer *tribus* in *Attica*, die als βλάσφημα berüchtigt und deswegen von den Komödienschreibern sehr mitgenommen war: daher dies verbum s. v. a. βλασφημεῖν.

Αἰολάω, ῶ, u. αἰολίω, ῶ, s. ήσω, von αἰόλλω von αἴολος, s. v. a. bewegen; metaph. von Sorgen, Unruhe. δυσθυμίαι τε καὶ αἰολίαι τὴν γνώμην Hippocr. Mulierb. 2. wo es Galen durch πλανῶται erklärt; 2) s. v. a. πλανάω, ich täusche, berücke. S. ἀπαιολάω, welches bey Find. Pyth. 4, 414 stehen soll st. αἰόλλει, im Sinne von schrecken, verlegen machen. Bey Plato Cratyl. 24 wird αἰολεῖν durch ποικίλλειν erklärt.

Αἰολίζω, f. ίσω, (αἴολος), wie αἰόλλω, bunt machen; neutr. wie ein Aeolier seyn, sich so betragen, so sprechen, d. i. nach dem Schol. des Theocr. betrügen, listig hintergehen, s. αἴολος. Vergl. αἰθιοπίζω. —λιστὶ, u. αἰολικῶς, nach Aeolischer Art, in Aeolischer Sprache.

Αἰόλησις, ἡ, (αἰολλέω), Ausschmückung; schnelle Bewegung.

Αἰόλλω, ich mache, färbe bunt, ἀέλλος, bey Nicand. κύκλον ποικίλον αἰόλλει. Bey Hesiod. ἁμφακὲς αἰόλλονται, die Trauben färben sich; *variegantur*. ἔνθα καὶ ἔνθα αἰόλλει, Odyss. 20, 27 dreht, bewegt ne hin und her. S. αἰολάω.

Αἰολόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ), schlauen Sinnes. —βρόντης, (βροντὴ), verschieden (bald heftig, bald gelinde), oder auch schnell donnernd. Pindar. —δειρος, ὁ, ἡ, mit einem bunten Nacken (δειρὴ), od. Fell (δέρος). —δερμος, ὁ, ἡ, (δέρμα), mit buntem Fell. —δικτος, ὁ, ἡ, (δείκω, δείκνυμι), verschieden, buntgezeigt, sich verschieden zeigend, von der Sonne. —δωρον, τὸ, d. i. αἰόλον δῶρον, ein buntes, d. i. aus verschiedenen Dingen bestehendes Geschenk. —δωρος, ὁ, ἡ, verschiedenes schenkend. —ζώρηξ, ηκος, ὁ, ἡ, (ζώραξ), mit buntem Panzer, oder auch gewandt, schnell, rasch im Panzer Hom. Il. 4, 489. 16, 173, wie es Porphyrius erklärt. —μήτης, ου, ὁ, (μῆτις), schlauen Sinnes; fem. αἰολομήτις. —μίτρης, ου, ὁ, (μίτρη), mit bunter Haube. —μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ), buntgestaltet. —νωτος, ὁ, ἡ, (νῶτον), mit buntem Rücken. —πώλος, ὁ, ἡ, mit bunten oder schnellen Rossen, ein schnelles Ross reutend. Hom. Il. 3, 185.

Αἰόλος, ἡ, ον, bunt, buntscheckig, als σάκος, τεύχεα, Hom. daher bunt, bald so, bald so in der Bewegung, d. i. schnell, Hom. Il. 19, 404 ἵππος πόδας αἰόλος, d. i. nach Eustath. πόδαργος; bunt, buntscheckig im Leben, Reden und Handeln, d. i. unbeständig, unzuverlässig, hinterlistig, wie *varius in omni vitae genere* beym Cornel. Pausan. 1.

Αἰολόγομος, ὁ, ἡ, (γόμα), mit verschiedenem Munde, d. i. bald so, bald so sprechend, v. Orakel beym Aeschyl. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ), verschieden tönend.

Αἰολοχαίτης, ου, ὁ, (χαῖτα), mit bunten, d. i. gekräuselten Haaren.

Αἰονάω, ῶ, f. ήσω, besprengen, anfeuchten; davon —νημα, τος, τό, oder αἴονησις, das Besprengen, Anfeuchten, Erweichen, z. B. einer Wunde mit Spiritus Dio C. 55, 17. Gewöhnlicher sind die Compos. ἐπαιονάω, κατααιονάω und ἐξαιονάω. Man leitet es v. ἄω, ἄημι, Uter ab.

Αἰπήεις, ήεσσα, ήεν, oder αἰπεινός, (αἶπος), hoch, erhaben.

Αἰπολέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein αἰπόλος, ich weide Ziegen. Aeschyl. Eum. 190. —λικός, ή, όν, ein Ziegenhirte, wie αἰπόλος; adject. einem Ziegenhirten gehörig, von ihm herrührend; als ᾠδή. —λιον, τό, die Ziegenheerde; ebendaher. —λιος, ὁ, eine Vogelart, bey Artemidorus 4. 58 vermuthlich αἰγώλιος. —λος, ὁ, ein Ziegenhirt, fl. αἰγοπόλος, wie μουσοπόλος, *inter Musas versans, poëta.*

Αἶπος, εος, τό, Höhe, Anhöhe, Gipfel. —πός, ή, όν, f. v. a. αἰπύς, Hom. Il. 13, 625. Od. 3, 130.

Αἶπυ, d. i. ἀγαν ἶπυ, sehr schaden.

Αἰπύμητος, ὁ, ή, (ἐεμέω), hochgebaut.

Αἰπυδολωτής, ὁ, listig, betrügerisch. Sextus 11. 121.

Αἰπυκέρως, ω, ὁ, ή, (κέρας), hochgehornt. —υμήτης, ου, ή, (μῆτις), mit hohem Sinn, nach hohen Dingen strebend. —ύνωτος, ὁ, ή, auf hohem Rücken (eines Berges liegend), von einer Stadt, v. νῶτον, oder νῶτος.

Αἰπύς, εῖα, ύ, hoch, erhaben; daher schwer, stark, als ἄλεῖρος Hom. πόδων αἰπεῖα ἰωή Hesiod. —ύτιος, ία, ιον, eine andere Form des vorhergehenden.

Αἴρα, ή, Hammer, daher αἰράων ἔργον Callim. Hammerwerk, Schmiedearbeit; 2) Trespe, Raden, als τίτοι καθαροὶ αἴρων Theophr. eigentlich Lolch.

Αἱρεσιαρχέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein αἱρεσιάρχης. —αρχης, ου, ὁ, oder αἱρεσιαρχεύς, d. i. ἀρχων einer αἵρεσις, Stifter, Haupt, Vorsteher einer Sekte. —μαχος, ὁ, ή, (μάχομαι), der Befreiter, oder Verfechter einer Sekte.

Αἱρέσιμος, ὁ, ή, zum nehmen; von

Αἵρεσις, εως, ή, v. αἱρ-έω, alles das Nehmen, Wegnehmen, Einnehmen, Erobern; das Nehmen für sich (αἱρεσθαι), d. i. Neigung, Gefallen, Vorsatz, Wahl, mithin das Gewählte, die getroffene Wahl, gewählte Lebensart, gewählte Lehrart oder Schule, d. i. Sekte, und die besondern Lehren derselben. —σιώτης, ου, ὁ, fem. —σιῶτις, ein Sektirer, Sektirerin, Ketzer, Ketzerin.

Αἱρετίζω, εσω, ιστ. zu nehmend, zu wählend, zu übernehmend. —τικός, ή, όν, fem. αἱρετις, Wählen, Wählerisch. —τίζω, f. ισω, ist beym Hippocr., den griech. Ueberss. des A. T. und den Schriftstellern des N. T. s. v. a. αἱρέω; davon —τιςής, οῦ, ὁ, der sich zu einer Parthey hält, eine Parthey wählt; Diodor. 18, 74. —τὸς, ή, όν, zu nehmen, zu wählen, zu wünschen; genommen, gewählt, erwählt.

Αἱρέω, ῶ, f. ήσω, v. ἀρω, αἵρω, αἱρέω, αἷρέω wie ἀρνυμι, ἄρνυμαι, entspricht dem lat. *capio*, nehmen, ergreifen; wegnehmen, erobern, besiegen, z. B. πόλιν, ναῦν, πολεμίους, eine Stadt einnehmen, ein Schiff wegnehmen, Feinde gefangen nehmen, so wie vom Wilde fangen; mithin auch vom Gericht gebraucht, ἑλεῖν τινὰ τινὸς, einen bey einer That ertappen, d. i. überführen, ihn deswegen verklagen, verdammen. Med. αἱρέομαι, sich wählen, *sibi eligere*, mithin wollen, wünschen, als μᾶλλον ἀποθανεῖν ἑλέσθαι ἢ ζῆν Xenoph. sich lieber den Tod, als das Leben wählen, den Tod dem Leben vorziehen, oder ἑλέσθαι τι πρὸ τινὸς, oder ἀντὶ τινὸς, sich dies vor jenem, oder statt jenes wählen, d. i. vorziehen. Ist von einer Sekte die Rede, so ist es auch f. v. a. sich eine Sekte wählen, ihr folgen, ihre Grundsätze annehmen. αἱρεῖ ὁ λόγος, ἐμὴ γνώμη Herodot. *ratio evincit* bey Horat. Nachdenken und die Ueberlegung überzeugt uns, mit nachfolgend. Infinit.

Αἱρησιτειχής, ές, ὁ, ή, (αἱρῶν τεῖχος), Mauerstürmer.

Αἱρικὸς, ή, όν, oder αἵρινος, (αἶρα), trespenartig, voller Trespe.

Ἄϊρος, ὁ, unglücklicher Kus Hom. Od. 18, 72, wie er sonst spricht κακεῖλιον, οὐκ ὀνομαστὸν.

Αἴρω, f. ἀρῶ, (f. ἄρω), ich hebe, erhebe; daher ich hebe und nehme; wegnehmen; daher tödten, wie *tollere* (*e medio tollere*) beym Cic. ad Div. 11, 20, 2. erheben, vergrößern; den Anker, oder das Schiff erheben, d. i. abfegeln; das Lager, oder die Fahne erheben, d. i. aufbrechen, weiter gehen. med. αἴρομαι, auf sich nehmen, übernehmen, tragen, forttragen, davontragen. Soph. Phil. 1331. αἴρη als Passiv. von der sich erhebenden, aufgehenden Sonne. S. ἀείρω.

Αἰρώδης, ες, ὁ, ή, (αἶρα), voll Lolch.

Ἄϊς, ιδος, ὁ, sonst Ἀΐδης.

Αἶσα, ή, der Theil; das Loos; Schicksal, Glück und Unglück; die Parze als Urheberin des Schicksals; auch dient es zur Periphrasis wie ἡμαρ, αἶσα.

Αἴσακος, ή, verst. μυρσίνη Plutar. Q. S. 1. 1. der Myrtenzweig, der beym Mahle herumgegeben wird, um dabey zu singen, ἄσαι.

Αἰσαλων, ὁ, *aesalon*, eine kleine Falkenart.

Αἰσθάνομαι, f. αἰσθήσομαι, fühlen, empfinden. Wird aber auch von den übrigen Sinnen gebraucht, mithin ſehen, einſehen, verſtehen; hören, erfahren. Das Stammwort iſt ἀΐω, ich höre, merke, bemerke; davon ἀΐσσω, ἀΐσσομαι, dav. aor. ἠΐσθην, ferner αἰσθέω, ἀϊσθάω, αἰσθάνω, αἰσθάνομαι. So ἄω, athmen, ἀΐσσω. —θημα, τος, τὸ, das empfundene, gehörte; auch ſ. v. a. αἴσθησις. —θησις, εως, ἡ, das Empfinden mit den Sinnen, die Empfindung; davon αἰσθήσεις, die Sinne und Sinneswerkzeuge ſelbſt; vorzüglich das Gefühl; 2) das Empfinden mit den innern Sinnen, Erkenntniſs, Bemerkung, das Verſtehn. καὶ φήμας καὶ μαντείας καὶ αἰσθήσεις τῶν θεῶν Plato Phaed. 59. d. i. Arten, den Willen Gottes zu vernehmen, zu verſtehn. —θητήριον, τὸ, (αἰσθητὸς), Ort oder Sitz der Sinne; Sinneswerkzeug, Sinnenkraft. —θητικὸς, ἡ, ὸν, gut, fein empfindend; paſſ. leicht zu empfinden. —θητικῶς, ſinnlich, auf eine ſinnliche, empfindbare Art. —θητὸς, ἡ, ὸν, zum empfinden, ſinnlich (v. altem αἰσθέω). —θητῶς, Adv. f. v. a. αἰσθητικῶς.

Ἄϊσθω, v. ἀω, f. v. a. ἀποτινέω bey Hom. Il. 16, 468. 20, 403.

Αἰσιμία, ἡ, nach Suidas μαντεία, nach andern Pflicht, Schicklichkeit; bey Aeſchyl. Eum. 1000. ἐν αἰσιμίαις πλούτου von αἶσιμος, *fauſtus, felix*, alſo *felicitas*, in Glückſeligkeit des Reichthums. —μος, ὁ, ἡ, (αἶσα), vom Schickſal herrührend, von ihm beſtimmt, als αἴσιμον ἦμαρ, Schickſals- od. Sterbetag Hom. Il. 8, 72. 22, 212; mit ihm übereinſtimmend, ſchickl. rechtmäſsig, beym Hom. häufig. So auch αἴσιμος φρένας Od. 23, 14 gefunden Verſtandes, vorher σαόφρων.

Αἰσιμόω, ῶ, f. ώσω, nach Suid. κατανάλισκω, ſ. ἀναισιμόω.

Αἰσιοποιῶ, d. i. αἴσιον, od. αἶσια, αἰσίως ποιῶ. zwſ.

Αἴσιος, ὁ, ἡ, Adv. αἰσίως, von glücklicher Vorbedeutung, als ἀστὸς, οἰωνὸς, ὄρνις, von αἶσα, vergl. αἰσιμία. Die eigentliche Bedeutung v. αἶσα Theil, Loos hat ſich in αἴσιος ὁλκὴ Nicand. 93 wie *juſtum pondus* erhalten, das rechte Gewicht, das darzu gehörige erforderliche; davon —ιόω, ῶ, f. ώσω, etwas für eine glückliche Vorbedeutung halten, αἴσιον οἰωνὸν, bey Appian.

Ἄϊσος, η, ον, (ἴσος), nicht gleich, ungleich.

Ἀΐσσω, εω, ἤξα, ſich mit Leichtigkeit, Lebhaftigkeit, Heftigkeit, Schnelligkeit bewegen, daher mit Ungeſtüm auf jemand losgehn, (*eum impetu ferri, irruere*) hervor, hinzuſpringen; mit dem Dat. ἵπποις ἔπλοις, wird dabey gut verſtanden; ἄϊσσω ἔπεϊν, *impetum capio dicendi*, ich komme und ſage. ἄϊσσεσθαι bedeutet daſſelbe, *irrumpere, prorumpere*, hervorbrechen, losbrechen; davon ἀΐγδην und Compoſ. und ἄϊξ in πελαάϊξ. Mit dem Acc. ἀΐσσειν χειρα, mit Heftigkeit die Hand bewegen. Sophokl. Man ſagt auch ἄϊσσω, ἄσσω, davon ἄττω und ohne Jota ſubſcr.

Αἰσήρ, ῆρος, ὁ, falſche Lesart Oppian. Hal. 5, 120 αἰσῆρα ſt. ἐραισῆρα.

Ἀΐσος, ὁ, ἡ, (ἴσημι), nicht zu wiſſen, nicht zu begreifen, dunkel; von dem nichts zu erfahren iſt, man nichts erfahren kann, Hom. Od. 1, 235. 242. davon —σόω, ῶ, f. ώσω, etwas unbekannt machen, das Andenken davon verwiſchen, überhaupt vertilgen, unſichtbar machen, als Sophocl. Aj. 515 τὴν πατρῴδα, Vaterſtadt zerſtören; τινὰ einen vertilgen Hom. Od. 20, 79. 10, 459. —σωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἴσωρ), unwiſſend, unerfahren. —σωτήριος, ὁ, ἡ, (αἰσόω), verwüſtend, zerſtörend. Lycoph. 71.

Αἰσυνητὴς, ὁ, oder αἰσυνητὴρ, Hom. Il. 24, 347. ſt. deſſ. aber andre αἰσιμνητὴρ laſen, u. zwar in eben demſelben Sinne.

Αἰσυλοεργὸς, ὁ, ἡ, d. i. αἴσυλα ἐργαζόμενος, böſer, ungerechter Menſch; von

Αἴσυλος, ſ. v. a. ἀήσυλος, Iliad. σχέτλιος, αἴσυλα ῥέζων v. ἄω, ἄσαι, ἄτη ſ. v. a. ἀτηρὰ und ἀταρτηρὰ. Heſych. erklärt es ἄπρεπῆ, unſchicklich, unrecht, τὰς ἀντεὰ λέξαι αἴσυλα, wer kann deine Grauſamkeit beſchreiben? Analect. Br. 2. p. 189.

Αἰσυμνάω, ῶ, f. ήσω, (αἶσα), regieren, herrſchen. Eurip. jedem das Seinige, ſein Loos anweiſen, Recht und Gerechtigkeit handhaben.

Αἰσυμνητεία, ἡ, Anordnung, Beherrſchung, Herrſchaft, nach dem Ariſt. αἱρετὴ τυραννὶς, Polit. 3, 11. von —νητὴρ, ῆρος, ὁ, oder αἰσυμνήτης (fem. αἰσυμνήτις) Anordner, Richter eines Kampfs, Hom. Od. 8, 258. 2) ein vom Volke gewählter Regent; jeder Regent, Vorſteher; daher bey Theokrit 25. 48 Aufſeher beym Landbaue, v. αἴσιμος, ἀίσυμος.

Αἴσχιστος, η, ον, Adv. αἰσχίστως, ſchändlichſt, ſtammt der Form nach wie d. compar. αἰσχίων v. ἄισχος ab, der Bedeutung nach iſt es ſo viel als αἰσχρότατος, u. αἰσχρότερος.

Αἶσχος, εος, τὸ, Häſslichkeit, häſsliche Geſtalt; daher eine ſchändende That, ſchimpfliche Behandlung, Schande, Schimpf.

Αἰσχρήμων, ονος, ὁ, ἡ, ſchimpflich, ſchändlich, eigentlich entſtellt, beſchmutzt, v. αἰσχρὸς, als Epigr. αἰσχρήμων ἐνδεια, beym Virg. Aen. 6, 276 *turpis*, d. i. *deformis, ſordida Egeſtas*.

Αἰσχροεπῆς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἔπος), von ſchmutzigen, ſchändlichen Reden; davon das verb. αἰσχροεπέω Athen. ich führe dergleichen Reden. —εργέω, ῶ, (ἔργον), ich handle ſchändlich. —κέρδεια, ἡ, (κέρδος), ſchändliche, ſchmutzige Gewinn-Habſucht. —κερδέω, ῶ, f. ήσω, ich bin αἰσχροκερδής. —κερδής, ές, ὁ, ἡ, Adv. αἰσχροκερδῶς, ſchändlich gewinnſüchtig, ſchmutzig habſüchtig. —λογέω, ῶ, f. ήσω, von λόγος, ſ. v. a. αἰσχροεπέω. —λογία, ἡ, ſchmutzige Reden, entehrende Geſpräche; von —λόγος, ὁ, ἡ, ſchmutzige Reden führend. —μητις, (μῆτις), der ſchändliche, ſchimpfliche Plane faſst. —μυθέω, von μῦθος, ſ. v. a. αἰσχρολογέω. —ποιέω, ῶ, f. ήσω, ich bin αἰσχροποιὸς. —ποιία, ἡ, ſchmutziges, entehrendes Thun, Ausſchweifung; von —ποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω), ſchmutzig, ſchändlich handelnd, beſonders beym Ariſtoph. das, was beym Martial. *fellans* iſt. —πραγέω, ῶ, f. ήσω, v. πρᾶγος, πράττω, ſ. v. a. αἰσχροποιέω. —πραγία, ἡ, ſ. v. a. αἰσχροποιία. —πρόσωπος ὁ, ἡ, (πρόσωπον), häſslichen Anblicks.

Αἰσχρορρήμοσύνη, ἡ, erklärt Pollux durch αἰσχρολογία; von —ρρήμων, ονος, ὁ, ἡ, v. ῥῆμα, d. i. ῥέων αἰσχρὰ, nach Pollux αἰσχρολόγος.

Αἰσχρὸς, ὰ, ὸν, häſslich, entſtellend, entſtellt, gewöhnlich im Gegenſ. v. καλὸς, ſchön; davon übergetragen aufs Denken und Handeln, moraliſch-häſslich, ſchändlich, laſterhaft. Daher in der Sokratiſchen und Stoiſchen Schule τὸ καλὸν, τὸ αἰσχρὸν, das Moraliſch-ſchöne, das Moraliſch-häſsliche, d. i. Tugend und Laſter, beym Cicero wörtlich überſetzt, *honeſtum* und *turpe*, nach der Sokratiſchen Theorie beym Xenoph. Mem. 2, 6. 39. davon —ότης, ητος, ἡ, Häſslichkeit, häſsliches Anſehen; Schimpf, Schande.

Αἰσχρουργέω, ſ. oben ἀισχρουργέω. —ουργία, ἡ, das Subſt. von —ουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον), ſchimpflich, ſchändlich handelnd.

Αἰσχρῶς, Adv. von αἰσχρὸς.

Αἰσχύνη, ἡ, die Schaam, *pudenda*; daher Schändung, als γυναικῶν αἰσχύναι Iſocr. im allgem. Schändung, Beſchimpfung, als Plato: αἰσχύνην τῇ πόλει παράσχητον, beym Demoſth. ἐν αἰσχύνῃ τοῦτον τὴν πόλιν; Schaam, Schaamhaftigkeit wegen einer unrechten Handlung, doch aber auch im guten Sinne wie αἰδὼς, als beym Sophocl. Aj. 1098. ἡ τοίνυν αἰσχύνη, σωτηρίαν ἔχοντα τὸν πίστανθ', im Gegenſ. v. ὑβρίζειν v. 1105. Eben ſo beym Iſocr. ἡγοῦ μάλιστα σαυτῷ πρέπειν αἰσχύνην (v. αἶσχος). —νομένως, Adv. v. partic. αἰσχυνόμενος, mit Ehrfurcht, hochachtungsvoll.

Αἰσχυντηλὸς, ἡ, ὸν, ſchaamhaft, verſchämt; denn Ariſtot. verbindet es mit αἰδήμων. Auch act. Schaamröthe erregend, deſſen man ſich ſchämt, worüber man erröthet, als τὰ ῥηθέντα αἰσχυντηλὰ καὶ τὰ σημεῖα Ariſtot. Davon das Subſt. αἰσχυντηλία, Verſchämtheit, Schaamhaftigkeit (αἰσχύνη). —τὴρ, ῆρος, ὁ, Schänder. —τηρὸς, ρὰ, ρὸν, ſ. v. a. αἰσχυντηλὸς, wenn man nicht wirklich beym Plato ſo leſen muſs. —τία, ἡ, Verſchämtheit; von —τὸς, ἡ, ὸν, verſchämt; von

Αἰσχύνω, f. νῶ, beſchämen, ſchaamroth machen; daher ſchänden, als γυναῖκα; im allgem. ſchänden, beſchimpfen, ſchmähen, ſchimpflich behandeln, νέκυς ἠσχυμμένους Il. 18, 180. Med. αἰσχύνομαι, ich ſchäme mich, werde roth, ſtehe an, trage Bedenken etwas zu thun.

Αἰτέω, bitten, fodern, verlangen, τί τινὰ, oder παρὰ τινὸς; davon —τημα, τος, τὸ, die Bitte, Foderung, Anfoderung. —τημι, ſ. v. a. αἰτέω, wie βῆμι v. βέω oder βάω.

Αἰτητὴς, οῦ, ὁ, (αἰτέω), Bettler.

Ἀΐτης, ου, ὁ, doriſch ἀΐτας, bey den Theſſaliern der Liebende Theocrit. 12, 14. überh. ſ. v. a ἐταῖρος.

Αἴτησις, εως, ἡ, ſ. v. a. αἴτημα. —τητὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. αἰτὰν, der nur etwas bittet. —τητικὸς, ἡ, ὸν, der gerne, gewöhnlich bittet, das Bitten verſteht. —τητὸς, ἡ, ὸν, zu bitten, warum man bitten kann und muſs.

Αἰτία, ἡ, Grund, Urſache. Iſt dies von etwas böſem, ſo iſt es 2) Schuld oder Beſchuldigung, als ἔχειν αἰτίαν od. εἶναι ἐν αἰτίᾳ τινὸς, einer Sache wegen getadelt werden, deren beſchuldigt oder deswegen zur Rede geſetzt werden, deswegen verklagt werden, alſo 3) Klagepunkt, Klageſache, wie *cauſa*. No. 2 ſteht auch in guter Bedeutung, wenn man dies nicht lieber zu no. 1 rechnen will, als in αἰτίαν ἀγαθοῦ ἔχειν und τινὶ ἐπιθεῖναι, Iſocr. davon —άζω, f. άσω, beſchuldigen, tadeln, verklagen; davon —ἅομα, τος, τὸ, oder αἰτιασις, das Beſchuldigen, Anklagen, die Beſchuldigung. —άομαι, ὰσομαι, f. άσομαι ſ. v. a. αἰτιάζω. —ατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. αἰτιατικῶς, anklageriſch, gerne, gewöhnlich anklagend. —ατὸς, ἡ, ὸν, verurſacht, bewirkt; was als Urſache oder Grund angegeben wird; wovon man Grund angiebt.

Αἰτίζω, f. ίσω, bitten, gewöhnlich betteln. Hom.

Αἰτιολογέω, ich bin ein αἰτιολόγος. —λογία, ἡ, Anführung eines Grundes, Beweisführung; von αἰτιολόγος. —λογικὸς, ἡ, ὸν, geſchickt immer einen Grund anzuführen, den jedesmaligen Streitpunkt aufzufinden; von

Αἰτιολόγος, ὁ, ἡ, (αἰτία, λόγος), der einen Grund anführt.

Αἴτιον, ου, τὸ, s. v. a. αἰτία. Denn es ist eigentlich das neutrum, so wie jenes das femin. von αἴτιος. Die Ursache, Grund, bey Antonin. philos. s. v. a. die Form, von Materie getrennt, wie αἰτιώδες. —τιος, ία, ον, der der Grund, Ursache, Quell von einer Sache ist, sey sie gut, oder schlecht. Im guten Sinne steht es z. B. Xenoph. Mem. 3, 2. 2. o. 3, 2. 4, 5. 8. c. 4, 15. —τιώδης, ὁ, ἡ, was die Ursache, Grund in sich hat, enthält, oder anzeigt. τὰ αἰτιώδη bey Antonin, die Form der Dinge, abgesondert von der Materie.

Αἰτώλιος, ὁ, auch αἰγώλιος, ein Nachtvogel.

Αἴφνης u. αἴφνως s. v. a. ἄφνω, welche siehe. —νίδιος, ὁ, ἡ, Adv. αἰφνιδίως, (statt dessen man auch das neutr. αἰφνίδιον findet), plötzlich, schnell, unerwartet, unversehen.

Αἰχμάζω, f. άσω, (αἰχμὴ), den Wurfspieß, die Lanze werfen, Hom. Il. 4, 324. überh. damit streiten, wie αἰχμάω, davon αἰχμητὴς. Wird häufig in den Handsch. mit σχμάζω verwechselt.

Αἰχμαλωσία, ἡ, Gefangennehmung (ἁλωσις), mit der Lanze (αἰχμὴ), d. i. Kriegsgefangenschaft. —λωτεύω, f. εύσω, oder αἰχμαλωτίζω, mit der Lanze erbeuten, zum Kriegsgefangenen bekommen und wegführen. —λωτικὸς, ὴ, ὸν, s. v. a. αἰχμάλωτος. —λωτὶς, ίδος, ἡ, eine Gefangene. —λωτος, ὁ, ἡ, (ἁλωτὸς), mit der Lanze erbeutet, gefangen genommen.

Αἰχμάω, mit der Lanze Krieg führen; davon αἰχμητὴς.

Αἰχμὴ, ἡ, die Spitze an der Lanze; daher die Krallen bey Raubvögeln; die Lanze selbst, besonders bey Dichtern, und bey eben diesen, die immer einen Theil statt des Ganzen setzen, der Krieg; ἐπειδὴ σφι πρὸς τοὺς Λακεδαιμονίους κακῶς ἡ αἰχμὴ ἐστήκεε Herodot 7. 152. der Krieg gieng schlecht von Statten; vorz. kommt diese Bedeut. in den Comp. vor; von ἀκὴ, ἀκμὴ, ἀχμὴ, ἐπηλυσὶς αἰχμὴ Hymn. Merc. 37 ff. ἄλκαρ, zweif. —μήεις, εντος, ὁ, s. v. a. d. folgd. —μητὴς, οῦ, ὁ, fem. αἰχμῆτις, oder αἰχμητήριος, Lanzenschwinger, muthiger Streiter. —μόδετος, ὁ, ἡ, s. v. a. αἰχμάλωτος v. δέω. —μοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. δορυφόρος.

Αἶψα, Adv. schnell, geschwind, bald, plötzlich; davon —ψηροκέλευθος, ὁ, ἡ, (κέλευθος), schnellen Weges, schnell laufend. —ψηρὸς, ρὰ, ρὸν, schnell, leicht, hastig, v. αἶψα. S. λαιψηρὸς.

Ἀΐω, hören, vernehmen, einsehen. S. ἄϊσω u. αἰσθανομαι.

Ἀϊὼν, ῆ, s. v. a. ἠϊὼν, Ufer.

Ἀιὼν, ῶνος, ὁ, auch ἡ, Leben, Alter, Zeit, Dauer der Zeit, fortdauernde Zeit; besonders Menschenzeit, d. i. so lange Menschen überhaupt leben, z. B. ἀπ' αἰῶνος, ab hominum inde memoria; Zeit, Lebenszeit, Leben, z. B. βίον διάγειν Xenoph. ζῶης αἰῶνος ἀμέρσεσθαι, seines lieben werthen Lebens beraubt werden, Hom. Il. 2, 338. Hesiod. Scut. 331. Pind. Pyth. 5, 8 πλείστους αἰῶνας; gewöhnliche Lebenszeit, oder Menschenalter. Der Lat. hat es beybehalten und spricht es aevum aus; davon —ώνιος, ὁ, ἡ, u. —ώνιος, ία, ιον, von Dauer, fortdauernd, als μέλη, ein langedauernder Rausch, δόξα, ein lange oder ewig fortdauernder Ruhm.

Αἰώρα, ἡ, ein Werkzeug, worinne oder womit man Körper schwebend erhält oder in Bewegung setzt, also ein hängender Korb, Bette, Hangematte, Sänfte, Wagen und dergl. daher eine solche ruhende oder schwebende Bewegung; Dionys. Antiq. 3, 47 nennt den kreisförmigen Flug ἐγκύκλιον αἰώραν, von ἀείρω u. ἀείρω so gut als ἀρτάω von ἄρω, ἀίρω abgeleitet. In den Compos. hat man ἐώρα als das Stammwort angenommen; daher μετέωρος; davon —ρέω, in die Höhe heben, erheben, aufhängen, schwebend erhalten oder bewegen; mithin αἰωροῦμαι, hängen, schweben, ungewiss seyn, sehnlich warten. Plato Menex. braucht ἀναρτᾶσθαι und αἰωρεῖσθαι als Synonyma; davon —ρημα, τος, τὸ, das aufgehobene, hängende, schwebende, κήπων hängende Gärten. Anthol. —ρησις, ἡ, (αἰωρέω), das aufhängen, oder schwebend-erhalten oder bewegen. —ρίζω gebräuchlicher ist das gleichbedeut. μετεωρίζω.

Ἀκὰ, ἡ. S. ἀκὴ, Spitze, Schärfe.

Ἀκᾶ bey Pindar Pyth. 4, 277 ff. ἀκῆ, ἀκὴν, s. v. a. ἦκα. S. ἀκὴ u. ἀκασκᾶ.

Ἀκαδήμεια, oder ἀκαδημία, ein Gymnasium vor Athen, von dem Heros Akademus benannt, besonders durch den Plato berühmt, der hierin lehrte, daher dessen Schule selbst diesen Namen führt. M. s. Diogen. Laert. 3, 7. davon —μαϊκὸς, ὴ, ὸν, einer von der Akademie, ein Akademiker, ein Platoniker.

Ἀκάζω, f. άσω, (ἀκὴ), schärfen, ἀκὴ, ἀκάω, acies, acuo, davon ἀκαχμένος von ἤκαχα, ἤκαχμαι.

Ἀκαής, ές, ὁ, ἡ, (καίω), nicht verbrannt.

Ἀκαθαίρετος, ὁ, ἡ, (καθ'-αίρω), unzerstörbar, nicht zu vernichten.

Ἀκαθαρσία, ἡ, (κάθαρσις), Unreinigkeit, Schmutz; schmutzige Laster. —θαρτος, ὁ, ἡ, (καθαίρω), unrein, schmutzig, mit Lastern befleckt. —θαρτοφαγία, ἡ, das Essen unreiner Speisen (τὸ φαγεῖν τὰ ἀκάθαρτα).

Ἀκάθεκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω), Adv. ἀκαθέκτως, unaufhaltbar, nicht zurückzuhalten.

Ἄκαινα, ης, ἡ, f. v. a. ἀκὴ u. ἀκὶς, Dorn, Stachel, *stimulus*; auch ein gewiſſes Maaſs der Feldmeſſer, lat. *acnua*.

Ἀκαιρέω, (ἄκαιρος), ich habe keine bequeme Zeit, habe keine Zeit, Oppoſ. εὐκαιρέω; davon auch —ρία, ἡ, Unzeit, ungelegene Zeit; act. ungelegene Störung, Unterbrechung, und das Betragen eines ἀκαίρου, od. Indiscretion, wie ſie Theophr. char. 12 ſchildert. —ρίμος, ον, unzeitig, ungelegen. ὅττι νέον ἐπ ἀκαιρίμαν γλῶτταν ἔλθῃ Aeſchyl. *quicquid in ſolum, buccam venerit*, was einem in den Mund kommt. —ροβάς, ὁ, (βοάω), zur Unzeit ſchreyend, ein indiscreter Schwätzer. —ρολογία, ἡ, (λόγος ἀκαίρος), unzeitiges Geſchwätz, indiscretes Gewäſch.

Ἄκαιρος, ὁ, ἡ, (καιρὸς), Adv. ἀκαίρως, unzeitig, ungelegen, nicht zur gehörigen, rechten, bequemen Zeit; act. der keine Zeit hat; der keine Zeit beobachtet, unzeitiger Störer, Schwätzer, der *ineptus* der Lateiner, der nach Cicero de orat. 2, 4. 8. *aut, tempus quid poſtulet, non videt, aut plura loquitur, aut ſe oſtentat, aut eorum, quibuscum eſt, vel dignitatis vel commodi rationem non habet, aut denique in aliquo genere aut inconcinnus aut multus eſt*, alſo indiscret.

Ἀκακαλὶς, ίδος, ἡ, der Saamen einer Egyptiſchen Staude beym Dioscorides 1, 119.

Ἀκακέμβατος, ὁ, ἡ, nicht mehr κακόβατος, nicht mehr in ſchlechtem Rufe ſtehend.

Ἀκάκης, ὁ, ἡ, d. i. οὐ κακῶν, nicht ſchadend, unſchädlich; paſſ. οὐ κακωτὸς, nicht zu beſchadigen, keine Beleidigung verdienend.

Ἀκακήσιος, ein Beywort des Merkurs, der Akakeher, von einer Stadt in Arkadien; vielf. aber auch daſſelbe m. d. folgenden.

Ἀκακήτης, ὁ, auch ἀκακήτα, vor Unglück ſchützend, Friedensbringer, ein Beywort Merkurs beym Hom.

Ἀκακία, ἡ, Schuldloſigkeit, Unſchuld; von —κος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκάκως (κακὸς), nicht ſchlecht, unſchuldig, nicht heimtückiſch; ſo nannt Xiphil. beym Dio C. 51, 13 die Cleopatra μὴ ἀκακος γυνὴ, ein ſchlechtes, heimtückiſches Weib, ἐρασηρια καὶ συντα, eine unternehmende, verſchlagene. Eben ſo ſagt Dio C. 12, 1 von Commodus: κακὸς γὰρ μὲν οὐκ ἦν, ἀλλ' εἰ καί τις ἄλλος ἀνθρώπων, ἀκακος, von Natur gar nicht hinterliſtig, ſondern vor allen andern ohne Falſch. Denn gleich darauf folgt ὑπὸ δὲ τῆς τύχης ἀτυχὴς, wie *non malus* beym Cic. ad. Div. 10, 21. 7. vergl. Ep. 23, 2 *imprudentia ſum lapſus — credulitas error eſt magis, quam culpa; et quidem in optimi cujusque mentem facillime irrepit.* —κούργητος, ὁ, ἡ, (κακουργέω), nicht verſchlimmert, nicht beſchädigt. —κουργος, ὁ, ἡ, d. i. οὐ κακουργῶν. —κόφρων, ονος, d. i. οὐ κακὰ φρονῶν, ohne Trug, nicht falſch. —κυντος, ὁ, ἡ, —κυντως, Adv. (κακύνω), f. v. a. ἀκακος, unböſe. Hierocles Pythag. —κωτος, ον, (κακόω), ungekränkt, unverſehrt.

Ἀκαλανθὶς, ίδος, ἡ, f. ἀκανθὶς.

Ἀκαλαρρείτης, ου, ὁ, oder ἀκαλόρροος, d. i. ἀκαλῶς (ἡσύχως, πράως. ἀψοφῶς) ῥέων, ſanftflieſſend, Hom. Il. 7, 422. S. ἀκὴ u. ἀκέων.

Ἀκαλήφη, ἡ, Neſſel; 2) Meerqualle, von der brennenden Eigenſchaft beyde *urtica* lat. genannt.

Ἀκαλλὴς, έος, ὁ, ἡ, (κάλλος), ohne Schönheit, ohne Reiz, nicht ſchön.

Ἀκαλλιέρητος, ὁ, ἡ. Adv. ἀκαλλιερήτως, deſſen Opfer nicht angenehm u. von keiner guten Bedeutung iſt; v. καλλιερέω. Vergl. ἄθυτος.

Ἀκαλλώπιστος, ὁ, ἡ, (καλλωπίζω), ungeſchminkt, ohne Putz und Prunk.

Ἀκαλὸς, ὴ, ὸν, ruhig, ſanft, geräuſchlos, ἥσυχος, ἄψοφος, πρᾶος, μαλακὸς, nach Heſych. v. ἤκα, alſo ſt. ἠκαλὸς, Adv. ἀκαλῶς. S. ἀκὴ u. ἀκέων.

Ἀκάλυπτος, ὁ, ἡ, u. ἀκαλυφὴς, ὁ, ἡ, (καλύπτω), unbedeckt; die zweyte Form hat Soph. Phil. 1327 u. Ariſtot. de anima 2, 9.

Ἀκαμαντολόγχης, ὁ, d. i. ἀκάμαντος, oder ἀκάματος τῇ λόγχῃ, und eben ſo ἀκαμαντομάχης, d. i. ἀκ. τῇ μάχῃ, unermüdet im Lanzengefecht, in der Schlacht. —μαντόπους, οδος, ὁ, ἡ, unermüdeten Trittes, unermüdet im Gehen. —μας, αντος, ὁ, ἡ, unermüdet, nicht zu ermüden. —ματος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκαμάτως, (κάματος), ohne Arbeit; Arbeit, Anſtrengung nicht empfindend, d. i. unermüdet, unermüdlich. —μαποχάρμης, ὁ, d. i. ἀκάματος χάρμῃ, d. i. μάχῃ, von unermüdeter Kampfluſt.

Ἀκάμμυστος, ὁ, ἡ, d. i. οὐ καμμύων, oder καταμύων, nicht blinzelnd.

Ἀκαμπὴς, έος, ὁ, ἡ, (κάμπτω), unlenkbar, unerbittlich, hart.

Ἄκαμπτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀκαμπὴς; davon —μψία, ἡ, Unbiegſamkeit, unbiegſamer Charakter.

Ἀκανθα, ης, ἡ, Dornen, Stacheln; auch ein Dornſtrauch; 2) die hervorſtehenden Gräten der Rückenwirbel, das ſogenannte Rückgrat vorzüglich bey den Fiſchen, wo es wie lauter Dornen ausſieht; tropiſch, z. B. ἀκάνθαι τῶν ζητήσεων, ſpitzfindige, dunkle, verworrene Streitfragen, beym Cic. Fin. 4, 28 *ſpinae diſſerendi*, 3, 1 *ſpinoſum diſ-*

ferendi genus, oder *dumeta* Acad. 4, 35. S. ἄκανος; davon

Ἀκανθεών, ῶνος, ὁ, Dorngebüſch, ein Ort voller Dornen. —θηεις, ήεσσα, ῆεν, dornicht, ſtachlicht. —θίζω, f. ίσω, dornicht, ſtachlicht machen; neutr. dornicht ſeyn. —θικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. ἀκανθήεις. —θινος, ίνη, ινον, von Dornen, als ξύλον, στέφανος, Dornenkrone; beſonders von der indianiſchen ἄκανθα, einer Art von Dornſtrauch, *Mimoſa* Linn. —θιον, ου, τὸ, Diminut. von ἄκανθα.

Ἀκανθὶς, ίδος, ἡ, dornicht, gräticht. Χαλκίδας ἀκανθίδας, Anthолog. 2) ein Vogel, der ſich auf Dornen hält und Diſteln, wie der Stieglitz, Diſtelfink.

Ἀκανθοβάτης, ὁ, (βάω, βαίνω), auf Dornen gehend. —θοβάτις, ίδος, ἡ, fem. vom vorhergehenden. —θοβόλος, ὁ, ἡ, (βόλος, βάλλω), Dornen oder Stacheln werfend oder treibend, als ῥόδον beym Nicand. —θολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω, *lego, colligo*), Diſteln leſend, Stacheln ſammelnd. —θόνωτος, ὁ, ἡ, (νῶτος), mit ſtachlichtem Rücken; Igel. —θοπλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήττω), von Dornen geritzt.

Ἄκανθος, ἡ, als Kraut, *acanthus*, Bärenklau; als Baum, ein Egyptiſcher ſtachlichter Baum, auch ἄκανθα. S. ἀκάνθινος.

Ἀκανθοστεφὴς, ές, ὁ, ἡ, mit Stacheln umgeben, ganz ſtachlicht, als Ἰχθὺς beym Ariſt. —θοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω), Dornen eſſend. —θοφορέω, Dornen, Diſteln tragen. —θοφόρος, ὁ, ἡ, Dornen, Diſteln tragend. —θοφυέω, Stacheln treiben. —θόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον), mit ſtachlichten Blättern. —θόχοιρος, ὁ, Stachelſchwein. —θυλλὶς, ίδος, ἡ, f. ἀκανθὶς. —θώδης, ές, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀκανθήεις. —θὼν, ῶνος, ὁ, f. v. a. ἀκανθέων.

Ἀκανίζω, f. ίσω, wie ein ἄκανος wachſen, beym Theophr. ſonſt f. v. a. ἀκανθίζω. —νικὸς, ἡ, ὸν, von der Art des ἄκανος oder dazu gehörig.

Ἀκανόνιστος, ὁ, ἡ, nicht in den Kanon gebracht.

Ἄκανος, ὁ, iſt urſpr. mit ἄκανθα u. ἄκαινα einerley von ἀκὴ, ἀκὶς, ἀκάω, ἀκαίνω, wovon ἄκαινα, ἀκανθα u. ἄκανος, Spitze, Dorn, Stachel; vorzüglich bey Theophraſt eine Diſtelart; u. ſpeziell der dornichte Fruchtkopf dieſer Diſtelgewächſe. Dimin. ἀκάνιον, τὸ.

Ἀκαπήλευτος, ὁ, ἡ, (καπηλεύω), nicht verhökert, nicht verfälſcht unter Hökerhänden; act. εὐ καπηλεύων, nicht hökernd. —πηλος, ὁ, ἡ, βίος πρὸς τὰ συμβόλαια ἁπλοῦς καὶ ἀκάπηλος bey Strabo, ohne die gewöhnliche Falſchheit und Trug der Krämer u. Kleinhändler. S. d. vorige. *perfidus hic caupo* bey Horaz.

Ἀκάπνιστος, η, ου, (καπνίζω), nicht beräuchert, μέλι, ohne Räuchern ausgenommenes Honig. —πνος, ὁ, ἡ, (καπνὸς), ohne Rauch, ohne Feuer, als ξύλον, ein Holz, das nicht raucht, θυσία, ein Opfer, das nicht verbrannt wird.

Ἀκάρδιος, ὁ, ἡ, ohne Herz, ohne Verſtand, wie *excors*.

Ἀκαρεὶ, (ἀκαρὴς), Adv. oder ἀκαρῇ, ἀκαρέως, auch ἐν ἀκαρεῖ beym Dio C. 73, 6. in einem Augenblicke, eine kurze Zeit. S. ἀκαρὴς.

Ἀκάρηνος, ον, (κάρα), ohne Kopf.

Ἀκαρὴς, ές, ὁ, ἡ, (κείρω), nicht theilbar, ganz klein, gering, dünne. Und ſo wie hier vom Raum, ſo auch von der Zeit. Daher ὡς ἀκαρὴς ὄιχετο πνιγεὶς daſs er augenblicklich erdroſſelt werde. ἐρρύσατό με ἀκαρῆ μέλλοντα ξνήσκειν Alciphr. 3, 7. der ich im Augenblicke ſterben ſollte. Man findet auch ἀκαρῆ wie Adv. augenblicklich, im Kurzen, beynahe. Syneſius Epiſt. 4 ἐλάθεμεν ἐγχρίψαντες ἀκαρῆ πέτρα.

Ἄκαρι, ein ganz kleines Thierchen beym Ariſtot. hiſt. anim. 5, 32, eine Milbe, die man im Käſe, Mehl u. ſ. w. auch in der Haut der Thiere findet.

Ἀκαριαῖος. αία, αῖον, oder ἀκαρίδιος, (ἀκαρὴς), ganz klein, kleinlich; ganz kurz, von Raum und Zeit. Die zweyte Form hat Suidas allein u. ſie iſt zweif.

Ἄκαρνα, ης, ἡ, Heſych. erklärt es durch δάφνη, Lorbeerbaum; bey Theophr. H. P. 6. 3 u. 4 leſen einige dafür ἄκορνα, welchen Namen Heſych. auch hat; bey Theophraſt H. P. 1, 16 Plinius 21, K. 16 eine Diſtelart.

Ἀκάρναξ, ὁ, bey Heſych. ſ. v. a. der Fiſch λάβραξ. Derſelbe hat ἄχαρνα, εἶδος ἰχθύος. u. ἀχέρνα, ἰχθὺς ποιὸς. Bey Athenaeus 7, p. 286 u. 327 desgl. 8 p. 356 heiſst dieſer Meerfiſch ἀχαρνος u. zweymal ἀκαρνὰν. Bey Ariſtotel. H. A. 8, 1 u. 19 haben die Ausg. u. Handſchr. ἀρχανος, ἄρχαρνος, ἄχαρνος, ἀρχάνας, ἀχάρνας, ἀθαρινος, ἀχάρινος bey Plinius 32, K. 11 *acharne*.

Ἀκαρπέω, ich bin ἄκαρπος. —πία, ἡ, Unfruchtbarkeit; von —πιστος, ὁ, ἡ, (καρπίζω), ungenutzt. —πος, ὁ, ἡ, (καρπὸς), Adv. ἀκάρπως, ohne Frucht, unfruchtbar; ohne Frucht, d. i. ohne Nutzen, unnütz. —πωτος, ὁ, ἡ, (καρπόω), nicht zu benutzen, unnütz.

Ἀκαρτέρητος, ὁ, ἡ, (καρτερέω), unerträglich.

Ἄκαρτος, ὁ, ἡ, (καίρω, καρτὸς), ungeſchoren.

Ἀκαρφὴς, ές, ὁ, ἡ, (κάρφω), ungetrocknet.

Ἀκαρῶς, Adv. (ἀκαρὴς), augenblicklich.

Ἀκασκᾶ, Adv. wie ἀκᾷ, ſanft, ſachte, σκήπτροισιν ἀκασκᾶ προβιβῶντα Kratinus.

Ἀκασταῖος, bey Aeſchyl. Agam. 749 ἀκασταῖον ἀγαλμα πλούτου nach den Schol. λίαν κεκασμένον vom alpha intenſivo u. κάζω, wovon κεκασμένος, ſchmückend, zierend; davon ἀκαστέφρων bey Heſych. συνετὸς, klug, φρεσὶ κεκασμένος, ferner ἀκασμένα, ἡρμοσμένα, ſelbſt der Name Ἄκαστος ſcheint davon zu kommen.

Ἀκαταβλητος, ὁ, ἡ, (κατα-βλέω, βάλλω), nicht niederzuwerfen, den man nicht niederwerfen (von Fechtern, Ringern), und ſo übergetragen, den man nicht beſiegen kann.

Ἀκατάγγελτος, ὁ, ἡ, nicht vorher angekündigt, vom Kriege.

Ἀκατάγνωστος, ὁ, ἡ, (κατα-γνόω, γιγνώσκω), Adv. ἀκαταγνώστως, nicht zu verurtheilen, zu verdammen, zu tadeln.

Ἀκαταγώνιστος, ὁ, ἡ, (κατ'-ἀγωνίζομαι), unbeſiegbar, unbekämpfbar.

Ἀκαταδίκαστος, ὁ, ἡ, (κατα-δικάζω), nicht verurtheilt.

Ἀκαταθύμιος, ὁ, ἡ, d. i. οὐ κατὰ θυμὸν, καὶ ψυχὴν, nicht nach meinem Sinn, unangenehm.

Ἀκαταιτίατος, ὁ, ἡ, (κατ'-αἰτιάομαι), nicht zu beſchuldigen, unſchuldig, ſonſt ἀνέγκλητος, ἀκατηγόρητος.

Ἀκατακάλυπτος, ὁ, ἡ, (κατα-καλύπτω), nicht bedeckt, offen.

Ἀκατακόσμητος, ὁ, ἡ, (κατα-κοσμέω), ungeſchmückt, ungeordnet.

Ἀκατάκριτος, ὁ, ἡ, (κατα-κρίνω), Adv. ἀκαταχρίτως, nicht gerichtet, nicht verurtheilt.

Ἀκαταλήκτικὸς, bey den Grammatikern ein Vers, der keine überflüſſige Sylbe am Ende hat; von

Ἀκατάληκτος, ὁ, ἡ, (κατα-λήγω), Adv. ἀκαταλήκτως, unaufhörlich.

Ἀκαταλήπτος, ὁ, ἡ, (κατα-λαμβάνω), Adv. ἀκαταλήπτως, nicht zu begreifen oder zu umfaſſen; daher von Sachen des Verſtandes, unbegreiflich. —λη̃ψία, ἡ, Unbegreiflichkeit.

Ἀκατάλλακτος, ὁ, ἡ, (κατ'-ἀλλάσσω), Adv. ἀκαταλλάκτως, unverſöhnlich, nicht zu beſänftigen.

Ἀκατάλληλος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκαταλλήλως, d. i. οὐ καταλλήλα.

Ἀκατάλυτος, ὁ, ἡ, (κατα-λύω), nicht aufzulöſen, nicht zu zerſtören.

Ἀκατομάθητος, ον, (κατα-μαθέω), nicht zu lernen, zu verſtehen, unbegreiflich.

Ἀκατομάκητος, ον, (κατα-μάσσω), nicht zu zerkneten, zu zermalmen.

Ἀκατομάχητος, ὁ, ἡ, (κατα-μάχομαι), nicht zu bekriegen, zu bekämpfen, unbeſiegbar.

Ἀκατομέτρητος, ὁ, ἡ, (κατα-μετρέω), nicht zu ermeſſen, unermeſslich.

Ἀκατανόητος, ὁ, ἡ, (κατα-νοέω), nicht einzuſehen, unbegreiflich; nicht überlegt.

Ἀκατατάλαιστος, ὁ, ἡ, (κατα-ταλαίω, πάλη), nicht zu bekämpfen, im Fauſtkampf unbeſiegbar.

Ἀκατάπαυστος, ὁ, ἡ, (καταπαύω), Adv. ἀκαταπαύστως, nicht zu beruhigen, nicht zur Ruhe zu bringen, unruhig.

Ἀκατάπληκτος, ὁ, ἡ, (κατα-πλήσσω), Adv. ἀκαταπλήκτως, nicht zu erſchrecken, unerſchrocken.

Ἀκατατόνητος, ὁ, ἡ, (κατα-τονέω), nicht durch Arbeit, Anſtrengung zu ermüden.

Ἀκατάτοτος, ὁ, ἡ, (κατατίνω), nicht zu verſchlucken.

Ἀκαταπράϋντος, ὁ, ἡ, (κατα-πραΰνω), nicht zu beſänftigen.

Ἀκαταπτόητος, ον, (κατα-πτοέω), nicht zu erſchrecken, unerſchrocken.

Ἀκατάρδευτος, ὁ, ἡ, (κατ'-αρδεύω), nicht befeuchtet.

Ἀκατάσειστος, ὁ, ἡ, (κατα-σείω), nicht abzuſchütteln, nicht zu erſchüttern.

Ἀκατασήμαντος, ὁ, ἡ, (κατα-σημαίνω), nicht bezeichnet, z. B. ἔνταλμα Herodian. ein mündlicher nicht ſchriftlicher Auftrag.

Ἀκατάσκεπτος, ὁ, ἡ, (κατα-σκέπτομαι), Adv. ἀκατασκέπτως, nicht überlegt, unüberlegt.

Ἀκατασκεύαστος, ὁ, ἡ, (κατα-σκευάζω), Adv. ἀκατασκευάστως, nicht verarbeitet, roh. —σκευος, ὁ, ἡ, (κατασκευή), Adv. ἀκατασκεύως, ohne Verarbeitung, Zubereitung, ohne Kunſt, ohne vielen angebrachten Schmuck, im eigentl. und uneigentl. Sinne.

Ἀκατάσκιος, ὁ, ἡ, (κατα-σκιὰ), nicht beſchattet.

Ἀκατάσκοπος, ὁ, ἡ, d. i. οὐ κατασκοπῶν, nicht überlegend.

Ἀκατάσκωπτος, ὁ, ἡ, (κατα-σκώπτω), nicht zu verſpotten, nicht zu tadeln.

Ἀκατασταsία, ἡ, (κατάστασις, στάσις), Unbeſtändigkeit, Mangel an Beſtändigkeit, Stätigkeit; das Aufheben der Stätigkeit, der Ordnung, d. i. Aufruhr, Verwirrung; das Nehmen der Stätigkeit, d. i. Vertreibung, Verweiſung. —στατος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκαταστάτως unſtätig, unbeſtändig.

Ἀκατάστροφος, ον, (κατα-στροφὴ), ohne Ende.

Ἀκατάσχιστος, ὁ, ἡ, (κατ'-ὄχω), Adv. ἀκατασχίστως, unaufhaltbar, unbezähmbar.

Ἀκατάτριπτος, ὁ, ἡ, (κατα-τρίβω), nicht auf- oder zu zerreiben.

Ἀκαταφράκτος, ὁ, ἡ, nicht bewafnet, nicht mit Wehr und Waffen verſehen.

Ἀκαταφρόνητος, ὁ, ἡ, nicht zu verachten, Herodian. wie *non contemnendus* beym Cic.

Ἀκατάψαυτος, (κατα-ψαύω), nicht zu berühren, der sich nicht berühren, nicht lenken läßt.

Ἀκατάψεκτος, ὁ, ἡ, (κατα-ψέγω), Adv. ἀκατἀψέκτως, nicht zu tadeln, tadellos.

Ἀκατάψευστος, ὁ, ἡ, nicht erlogen.

Ἀκατέργαστος, ὁ, ἡ, nicht verarbeitet, roh, im eigentl. und uneigentl. Sinne.

Ἀκατεύναστος, ὁ, ἡ, (κατ᾽-εὐνάζω), nicht eingeschläfert, nicht eingeschlafen, wachend.

Ἀκατηγόρητος, ὁ, ἡ, (κατηγορέω), Adv. ἀκατηγορήτως, nicht zu verklagen, tadellos.

Ἀκατήχητος, ὁ, ἡ, noch nicht unterrichtet (in den Anfangsgründen des christlichen Glaubens, bey den Kirchenvätern nach dem Gebrauch des v. κατηχέω im N. Test.)

Ἀκάτιον, τὸ, Dimin. v. ἄκατος, ein kleines Schiff, Nachen; 2) ein Segel zum Geschwindfahren aufgezogen. S. über Xenoph. Hellen. 6, 2, 27. der Hauptsegel. Bey Agathias 3. p. 97. νῆες ψορτίδες-μετεώρους εἶχον τὰς ἀκάτους καὶ ἀμφ᾽ αὐτὰ ἤδη που τὰ καρχήσια τῶν ἱστῶν ἀνιμηθείσας.

Ἀκατονόμαστος, ὁ, ἡ, nicht benannt; ohne Namen; ohne Ruhm, unbekannt.

Ἄκατος, ὁ, od. ἡ, ein Fahrzeug, Paketboot, Nachen. S. ἀκάτιον.

Ἀκαυλος, ὁ, ἡ, (καυλὸς), ohne Stengel, von Pflanzen; ohne Schwanz, von Thieren.

Ἀκαυστηρίαστος, nicht gebrannt, gebrandmarkt. S. καυτηριάζω.

Ἄκαυστος, u. ἄκαυτος, ὁ, ἡ, (καίω), nicht zu verbrennen; nicht verbrannt.

Ἀκαυχησία, ἡ, (οὐ καυχωμένη), Bescheidenheit, die nicht prahlt.

Ἀκαχέω, ἀκάχημαι, ἀκαχίζω, ἀκάχω von ἄχος, ἄχω, ἀχέω durch Verdoppelung, ich betrübe, ἀκάχομαι, ich betrübe mich, bin betrübt. Eben so ἀκάχημαι, davon ἀκαχείατο jonisch st. ἀκάχηντο, u. ἀκηχέατο, ἀκηχέδαται, wie ἀγήγερκα von ἀγείρω, u. πεφράδαται st. πέφρασται. S. ἄχω.

Ἀκειρεκόμης, ου, ὁ, (κείρω, κόμη), nicht geschoren, bartlos, ewig jung, Apollo beym Pindar Isthm. 1, 8, wie *intonsus* beym Horat. Carm. 1, 21. 2.

Ἀκέλευθος, (κέλευθος), ohne Weg, unwegsam.

Ἀκέλευστος, ὁ, ἡ, (κελεύω), unbefohlen, nicht befohlen.

Ἄκελυφος, ὁ, ἡ, (κέλυφος), ohne Schale, ohne Hülsen.

Ἀκενοδοξία, ἡ, der Charakter eines ἀκενόδοξος. —δοξος, ὁ, ἡ, (κενὴ δόξη), nicht ruhmräthig, ohne eitlen Wahn.

Ἀκενόσπουδος, ὁ, ἡ, (σπουδὴ, κενὸς), ohne Streben nach leeren, eitlen Dingen. Cic. ad Div. 15, 17. 7.

Ἀκέντητος, ὁ, ἡ, nicht angespornt, vom Pferde, das sich nicht erst anspornen läßt, beym Pindar.

Ἄκεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον), ohne Stachel, ohne Sporen (Hahnensporen).

Ἀκένωτος, ὁ, ἡ, (κενόω), nicht ausgeleert.

Ἀκέομαι, (ἀκὴ), mit der Nadel flicken, ausbessern; metaph. vom Arzte, heilen; überh. jeden Schaden ausbessern, jeden Fehler bessern, Sünde aussöhnen u. dergl.

Ἀκέραιος, ὁ, ἡ, von κεράω ich mische, unvermischt, lauter, rein; metaph. ächt, ohne Falsch, unschuldig; 2) unversehrt, unverletzt, v. κεραίζω. Cyropaed. 6, 2. 31. Adv. ἀκεραίως. —ραιότης, ητος, ἡ, oder ἀκεραιοσύνη, Unversehrtheit, unverletzter Zustand; oder Aechtheit, Reinheit, Lauterkeit. S. ἀκέραιος.

Ἀκέρατος, ὁ, ἡ, (κέρας), ungehörnt, ohne Hörner.

Ἀκεραυνωτος, ὁ, ἡ, (κεραυνόω), nicht angedonnert, nicht vom Blitze getroffen.

Ἀκέρδεια, ἡ, Gewinnlosigkeit, d. i. Schaden, Verlust; von —ὴς, ές, ὁ, ἡ, (κέρδος), Adv. ἀκερδῶς, ohne Gewinn, keinen Gewinn, sondern Schaden bringend.

Ἄκερκος, ὁ, ἡ, (κέρκος), ohne Schwanz.

Ἀκερμία, ἡ, (κέρμα), Mangel an kleiner Münze, Bettelarmuth.

Ἄκερος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀκέρατος.

Ἀκερσεκόμης, ὁ, oder ἀκερσέκομος, s. v. a. ἀκειρεκόμης.

Ἀκερσοσύνη, ἡ, ohne Rauhigkeit. S. κέρχνος.

Ἀκέρως, ω, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄκερος.

Ἀκεσίμβροτος, ὁ, ἡ, d. i. ἀκεόμενος βροτούς, Menschenretter, Aesculap beym Orpheus.

Ἀκέσιμος, ὁ, ἡ, (ἀκέομαι), heilsam, gut zum heilen, bey Maxim. v. 149 ἀκέσιμος poet.

Ἀκέσιος, ὁ, ἡ, Heiland, Retter, Arzt, Apollo, den Ovid. Verwandel. 1, 521 *opifer* nennt.

Ἀκεσίπονος, ὁ, (ἀκεόμενος πόνον), schmerzstillend, kummerheilend.

Ἄκεσις, εως, ἡ, oder ἄκεσμα, ἀκεσμὸς, Heilung, Rettung,

Ἀκέσμιος, ὁ, ἡ, heilbar, zu retten.

Ἀκεστὴρ, ῆρος, ὁ, oder ἀκεστὴς, Heiler, Retter. —στήριος, ὁ, ἡ, gut, geschickt zu heilen. —στικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zu heilen, oder etwas wieder gut zu machen. Daher ἀκεστικὴ, (τέχνη), die Kunst auszubessern, Schneiderhandwerk Plut. —στορία, Jon. ἀκεστορίη, Heilkunst. —στορικὸς, ἡ, ὸν, was zur Heilkunst gehört. —στὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀκέσμιος.

Ἀκέστρα, ἡ, Nadel, v. ἀκέομαι.

Ἀκέστρια, ἡ, fem. v. ἀκέστωρ, so wie ἀκεστρίς. —στὺς, ἡ, jonisch st. ἄκεσμα. —στωρ, ορος, ὁ, Heiler, Arzt.

Ἀκεσφόρος, ὁ, ἡ, (ἄκεσιν φέρων), heilbringend.

Ἀκεσώδυνος, ὁ, ἡ, (ἀκέων ὀδύνην), schmerzstillend.

Ἄκευμα, τὸ, (ἀκεύω, ἀκέω), s. v. a. ἄκεσμα.

Ἀκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ), Adv. ἀκεφάλως, ohne Kopf; ein Buch ohne Kopf, d. i. ohne Anfang, dessen Anfang verloren gegangen ist; eine Sekte (αἵρεσις) ohne Kopf, d. i. ohne Stifter; μῦθος, eine Rede, Erzählung ohne Kopf, nicht vollendet.

Ἀκέω, st. ἀκέομαι, Hippocr. loc. in homin. c. 5.

Ἀκέων, ἀκέοντος, ἀκέουσα, still, ruhig, schweigend. Homer sagt auch im Femin. ητοι Ἀθηναίη ἀκέων ἧν st. ἀκέουσα. Von ἀκὰ, ἀκαλὸς, ἀκὴ, ἀκέω. S. ἧκα. Das Verbum ἀκέοις hat Apollon. 1. 765. welcher auch 3, 85 ἀκέουσα der Bemühung entgegensetzt.

Ἀκὴ, ἡ, die Spitze, die Schärfe, davon ἀκὶς, ἀκωκὴ, ἀκμὴ, ἀιχμὴ. das lat. acies, acuo, ἀκάζω, ἀμβλήκης, ἐυήκης, νεήκης.

Ἀκὴ, ἡ, bey Hesych. ἡσυχία, Ruhe, Stille. ἀκὴν ἐγένοντο σιωπῇ, sie wurden still, ruhig und schwiegen. ἀκὴν ἦγες bey Hesych. st. ἡσυχίαν ἦγες; ferner ἀκήνιος, ἡσύχιος. Dorisch ἀκὰ daher ἀκᾶ bey Pinda: Pyth. 4, 277 st. ἀκὴν, still, sanft; davon ἀκαλὸς und ἀκέων, welche siehe.

Ἀκηδεία, ἡ, oder ἀκηδία, (ἀκηδὴς), Sorglosigkeit, Verwahrlosung, wenn man sich um etwas nicht bekümmert, gleichsam Unbekümmernis, Gleichgültigkeit. —δεμόνευτος, ὁ, ἡ, (gleichs. v. κηδεμονεύω), verwahrloset, vernachlässigt. —δεστος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorher. v. κηδέω. Nach dem Zusammenhange auch unbeerdigt, Hom. Il. 6, 60. Adv. ακηδέστως, Il. 22, 465.

Ἀκήδειτος, ὁ, ἡ, (κηδεύω), unbeerdigt, unbegraben.

Ἀκηδέω, (κῆδος), es überdrüssig werden; ἀκηδήσωσι μένοντες ἀϊτοῦ Quint. Smyrn. 10, 16. μακροῦ ἀκηδήσαντες ἰπὶ πτολίμοιο ἀϋτῇ. 12, 368. —δὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κῆδος), Adv. ἀκηδῶς, ohne Sorge, sorglos, unbekümmert, sicher; passiv. unbesorgt, vernachlässigt, z. B. von einem nicht beerdigten Leichnam Hom. Od. 24, 186. davon —δία, ἡ, Sorglosigkeit, d. i. entw. Mangel an Sorgfalt, Fürsorge, oder Freiseyn von Kummer und Gram; Traghinn, der sich um nichts mehr bekümmert, Cic. ad Att. 12, 45. —διάω, c. f. ασω, sorglos seyn, sich nicht bekümmern.

Ἀκήλητος, ὁ, ἡ, (κηλέω), nicht zu erweichen, nicht zu lenken.

Ἀκηλίδωτος, ὁ, ἡ, (κηλιδόω), unbefleckt, unbeschädigt.

Ἄκημα, τος, τὸ, (ἀκέω, ἀκέομαι), Heilung, Abhelfung.

Ἀκὴν, Adv. s. ἀκὴ.

Ἄκηπος, ον, (κῆπος), ohne Garten; κῆπος ἄκηπος, ein Garten, der kein Garten ist, den Namen eines Garten gar nicht verdient.

Ἀκηράσιος, ὁ, ἡ, oder ἀκήρατος, von Wein, Wasser, Gold und andern Dingen, rein, unvermischt, unverfälscht; 2) unverkehrt, unverletzt, unverderblich, immerwährend, ewig, unsterblich; also wie ἀκηράσιος, ἀκήρατος u. ἀκέραιος von κεραίω oder κὴρ oder κεραΐζω.

Ἀκήριος, ὁ, ἡ, ohne κὴρ s. v. a. ἀκηρᾶσιος und ἀκήρατος, ohne Schaden; unschädlich; unverkehrt; unverderblich, immerwährend.

Ἀκηρυκτεὶ u. ἀκηρυκτὶ, Adv. ohne Ankündigung; ohne vorhergegangene Ankündigung; von —ρυκτος, ὁ, ἡ, (κηρύττω), Adv. ἀκηρυκτως, unangekündigt, nicht vorher angekündigt; πολεμος ἀκ. Xen. An. 3, 3. 5. wo man keinen κήρυξ annimmt, unversöhnlicher Krieg, so wie beym Dio C. fragm. 143. ἀκηρυκτεὶ πολεμεῖν; Soph. Tr. 45 μένει ἀκ. ohne Botschaft von sich zu schicken.

Ἀκήρωτος, ον, (κηρὸς), nicht mit Wachs überzogen.

Ἀκηχεδὼν, ένος, ὁ, Kummer, Schmerz, s. v. a. ἄχος u. ἀχθὼν. —χεμαι, od. ἀκήχημαι, bekümmert seyn v. act. ἀκήχημι s. v. a. ἀναχημι, ἀκαχέω. S. ἀκάχω.

Ἀκιβδήλευτος, ὁ, ἡ, (κιβδηλεύω), unverfälscht. —βδηλος, ὁ, ἡ, (κίβδηλος), Adv. ακιβδήλως, ohne Schlacken, rein, gereinigt.

Ἀκιδνὸς, ὴ, ὸν, schwach, als der Mensch beym Hom. unansehnlich, schlecht, als (κατ') ἐιδος ἀκ. Hom. Od. 8, 169. ἔδεσμα Athen.

Ἀκιδῶδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art einer Spitze, ἀκὶς, gespitzt, spitzig.

Ἀκιδωτὸς, ὁ, ἡ, zugespitzt, v. ἀκιδόω.

Ἀκίζω, s. ἴσω, (ἀκὴ), spitzen.

Ἄκικυς, υος, ὁ, ἡ, (κικυς), ohne Kraft und Stärke, schwach, ohnmächtig. Hom. Od. 9, 515.

Ἀκίναγμα, τὸ, s. v. a. κίνημα v. κινάω, κινασσω, ἀκινάσσω.

Ἀκινδύνη, οι, ὁ, ein eigenthümlich Persisches Wort, was auch die Lateiner (acinaces) beybehalten haben, ein kleiner Seitendegen bey den Persern.

Ἀκινδύνι, Adv. ohne Gefahr; von —δυνος, ὁ, ἡ, (κινδυνος), ohne Gefahr, sicher. Adv. ἀκινδύνως. Eben das ist ἀκινδυνώδης.

Ἀκινησία, ἡ, (κίνησις), Unbeweglichkeit. —νητέω, ich bin ἀκίνητος. —νητος, ὁ, ἡ, (κινέω), unbeweglich, der sich nicht bewegt, als ἡ ἐαυτῆς καὶ ἀκίνητος Plut. der nicht

bewegen läſst, Ceb. tab. 34. ἀκ. καὶ ἐυσμαλὴς; der nicht bewegt werden darf, als Graber, daher Heſiod. Ἐργ. 750 ἐπ' ἀκινήτοισι καθίζειν, auf den Gräbern ſitzen. Adv. ἀκινήτως.

Ἄκινος, ὁ, eine Pflanze *ocimaſtrum*, dem Baſilikum ähnlich mit wohlriechender Blume; 2) Lat. *acinus*, Weinbeere.

Ἀκιντίνδα, Adv. v. ἀκίνητος, παιδιὰ, ein Spiel, wo man einander ſucht vom Platze zu bringen; wer unbeweglich ſtehn bleibt, gewinnt.

Ἄκιος, ὁ, ἡ, (κὶς), ohne Wurm, frey von Würmern, (ein Holz), was nicht von Würmern angefreſſen wird. Heſiod. ἔργ. 435. wo andre ἀκιρώτατοι d. i. κάλλιστοι laſen.

Ἀκιρὸς, dav. ἀκιρῶς, bey Heſych. ἐυλαβῶς, ἀτρέμας. S. ἄκιος.

Ἀκὶς, ἴος, ἡ, (ἀκὴ), Spitze, Spitzchen, d. lat. *acies*. Bey Oppian. Hal. 5, 535 eine Art von Dreyzack.

Ἀκίχητος, ὁ, ἡ, (κιχέω, κίχημι), Adv. ἀκιχήτως, nicht zu erreichen, nicht zu erſteigen, nicht einzuholen.

Ἀκνίζομαι, f. ίσομαι, ſich verſtellen, *diſſimulo*, thun, als will man etwas nicht, was man doch herzlich gerne nimmt. Nach d. Etym. v. ἀκκὼ, einem eitlen Weibe, die immer mit ſich ſelbſt im Spiegel ſprach und jenen Charakter hatte; dav. —κτισμὸς, ὁ, Verſtellung, verſtellte Weigerung.

Ἀκλαιὴς, ές, ὁ, ἡ, (κλαίω), unbeweint.

Ἄκλαστος, ὁ, ἡ, (κλάω), nicht gebrochen, nicht zerbrochen.

Ἀκλαυστος, ὁ, ἡ, (κλαίω), unbeweint. Adv. ἀκλαυστὶ. —αυτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκλαυτεὶ, ſ. v. a. d. vor.

Ἀκλεὴς, ές, ὁ, ἡ, (κλέος), Adv. ἀκλεῶς, ohne Ruhm, ruhmlos, unrühmlich; dav. —εἴα, ἡ, Unrühmlichkeit, Schande.

Ἄκλειστος, ὁ, ἡ, (κλειστὸς), bey den Dichtern nach Jon. Dialekt ἀκλῄϊστος, od. ἄκλητος, nicht verſchloſſen.

Ἄκλεπτος, ὁ, ἡ, nicht ſtehlend, ἐυκλέπτων; nicht betrügend, ἀν κλέπτων νόφ.

Ἀκληδονίστως, (κληδὼν), ohne Ruf, ohne Ruhm.

Ἀκληρέω, ich bin ἄκληρος. —ήρημα, τος, τὸ, v. ἀκληρέω, u. ἀκληρία v. ἄκληρος, der Zuſtand, Lage deſſen, der nicht mitgelooſst hat, Elend, Armuth. —ηρία, ἡ, (κλῆρος), ſ. v. a. ἀτυχία. Soph. —ηρος, ὁ, ἡ, ohne Looſs, Antheil, Erbtheil, Land; mithin arm, dürftig. γῆν ἄκληρον τε καὶ ἄκτιτον Hymn. Ven. 123 unvertheiltes u. ungebauetes Land. —ήρωτος, ὁ, ἡ, (κληρόω), Adv. ἀκληρωτεὶ od. ἀκληρωτὶ Dio C. 58, 25. 43, 47. vergl. 42, 20. nicht verlooſst, nicht durchs Loos vertheilt; act. der nicht mitgelooſst hat, durchs Loos nichts bekommen hat, als eine Provinz. Dio.

Ἄκλητος, ὁ, ἡ, (κλέω, καλέω), Adv. ἀκλητὶ, nicht genannt, nicht benannt; nicht gerufen, nicht eingeladen, uneingeladen.

Ἀκλινὴς, ές, ὁ, ἡ, (κλίνω), (b. den Grammatikern ἄκλιτος, was nicht bewegt, nicht deklinirt wird, Adv. ἀκλίτως), ſich nicht neigend, ſich nicht bewegend, unbeweglich, unerbittlich.

Ἀκλόνητος, ὁ, ἡ, v. κλονέω, u. ἄκλονος von κλόνος, unerſchüttert, unbewegt, nicht beunruhigt.

Ἄκλοπος, ὁ, ἡ, ohne κλοπὴ, nicht diebiſch, nicht betrügeriſch.

Ἀκλυδώνιστος, ὁ, ἡ, (κλυδωνίζομαι), Adv. ἀκλυδωνίστως, nicht von Wogen bewegt, nicht beſtürmt, ruhig.

Ἄκλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω), nicht beſpült; nicht abgeſpült.

Ἀκλώνητος, ὁ, ἡ, (κλὼν), ohne Ranken, ohne Zweige.

Ἄκλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω), nicht geſponnen.

Ἀκμάζω, f. άσω, (ἀκμὴ), in der Blüthe ſeyn, blühen; in der Blüthe ſeiner Jahre ſtehen, in ſeinen beſten Jahren ſeyn; mithin Jugend- od. Mannskraft haben, ſie zeigen; und ſo von andern Dingen, die in ihrem beſten Zuſtande ſind, ſich in ihrer ganzen Stärke zeigen, ihre völlige Wirkung äuſsern. M. ſ. das folgende ἀκμαῖος u. ἀκμὴ. Bey Aeſchyl. S. 98 ἀκμάζει βροτέων ἔχεσθαι jetzt iſt es Zeit die Bildſäulen zu umfaſſen.

Ἀκμαῖος, αία, αῖον, d. i. ἀκμάζων, Adv. ἀκμαίως, was in der Blüthe iſt, ſeine Blüthe zeigt, ſeine völlige Wirkung äuſsert. ἀκμαία παρθένος, ein blühendes, reifes, mannbares Mädchen; ἀκμαῖος μέλει Sophocl. Aj. 933, er kommt zur rechten Zeit (ἐν ἀκμῇ); ἀκμαῖος (κατὰ) τὴν ὀργὴν Lucian. heftig im Zorn, den Zorn in ſeiner ganzen Heftigkeit, Wirkung äuſsernd.

Ἀκμαστὴς, οῦ, ὁ, v. ἀκμάζω, ſ. v. a. ἀκμαῖος, als νεανίας ἀκμαστὴς Herodian.

Ἀκμὴ, ἡ, (v. ἄκω, ἀκὴ, Spitze), eigentl. d. l. *acies*, *acumen*, Spitze, Schneide, Schärfe, σιδήρου, ξυροῦ, ἐγχέων, τριαίνης Il. κ. 173. Soph. Ant. 988. Lucian; dah. κατ' ἀκμὴν χρόνου, oder allein ἀκμὴν lat. *in puncto temporis*, in dem Augenblicke, jetzt; noch jetzt. Zunächſt wird ἀκμὴ σίτου u. σῖτος ἀκμάζων vom Getraide geſagt, welches ausgewachſen iſt u. Achren mit Hacheln (*ariſtis*) hat; daher es auch metaph. *robur et florem aetatis*, das Alter, Stärke u. Blüthe eines ausgewachſenen Menſchen bedeutet, der daher ἀκμαῖος und ἀκμηνὸς heiſst; auch wird καιροῦ ἀκμὴ für *opportunitas*, die rechte, die bequeme, die reife Zeit etwas zu thun, die Gelegenheit, gebraucht; daher ὁ καιρὸς ἐστιν ἐπ' ἀυτῇς τῆς ἀκμῆς Ariſtoph. Plut. 256 οὐκέτ' ἐκνειν καιρὸς, ἀλλ' ἔργων ἀκμὴ d. i. καιρὸς. Aeſchyl. Ag.

1364 τὸ μὴ μέλλειν δ' ἀκμὴ. wofür er auch ἀκμάζει sagt. Ueberh. das höchste, äuſserſte jeder Sache; alſo ἀκμὴ θέσεως Dio Caſſ. ἔρωτος, σώματος, νόσου u. dergl.

Ἀκμηνός, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἀκμαῖος, ganz erwachſen, Hom. Od. 23, 191.

Ἄκμηνος, ὁ, ἡ, nüchtern, Hom. Il. 19, 346 u. mit σῖτον 163. andre leiten es von ἰκμαίνω ab, d. i. unbenetzt. andre v. ἀκμὴ. νηστεία ἀνέδην bey Heſych. 2 Macc. ab i, 7.

Ἀκμής, ῆτος, ὁ, o. ἀκμήτης, ἄκμητος, (κάμνω) Adv. ἀκμητί, ſt. ἀκαμεῖ, unermüdet. Hom. Il. 16. 44. 2) ohne Mühe, ohne Schmerz. Nicand. Ther. 737. 820.

Ἀκμόδετον, ου, τὸ, Lager. Stelle des Amboſſes, v. τίθημι u. ἄκμων.

Ἄκμων, ονος, ὁ. ſt. ἀκόμων, Amboſs; daher ἀκμονες λάγγης Aeſchyl. Prom. 51, ſ. v. a. ἀκάματοι ἐν λάγγῃ.

Ἀκναμπτος, ὁ. ἡ. (κνάμπτω), nicht zu biegen, unbiegſam. Pind. Pyth. 4, 128. ſonſt ἀγναμπτος.

Ἄκναπτος, ὁ, ἡ, nicht gewalkt. Eben dies iſt ἀκνάφος ſt. ἀγνάπτος u. ἄγναφος.

Ἀκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη), ohne Waden; ohne Stiefeln (κνημῖς).

Ἀκνηστις, ιδος. ἡ, Rückgrat. Od. ν. 761. Bey Nicand. Ther. 52 erklären es einige für κνίδη, andere für σκυλλα o. κνέωρον.

Ἀκνίστος, ὁ, ἡ, und ακνίστωτος, ohne Fettdampf, βωμὸς ἀκ. ein Altar, auf dem kein verbranntes Fett dampfet.

Ἀκοή, ἡ, (ἀκούω), das Hören als Sinn, d. i. Gehör; als Organ, d. i. Ohr; das, was man hört, Gerücht, Ruf, Erzählung.

Ἀκοιλος, ὁ, ἡ, (κοιλος), nicht hohl.

Ἀκοίμητος, ὁ, ἡ, (κοιμάω), nicht eingeſchläfert, nicht eingeſchlafen, wachend.

Ἀκοινος, ὁ, ἡ, (κοινος), nicht gemein. — κοινωνησία, ἡ, (κοινωνία), Mangel, Aufhebung aller Gemeinſchaft; Mangel an Geſelligkeit. — κοίνωτος, ὁ, ἡ, (κοινωνέω), Adv. ἀκοινωνήτως, nicht gemein zu machen; der ſich nicht gemein, geſellig machen läſst, ungeſellig, Cic. ad Att. 6, 1 u. 3.

Ἀκοίτης, ου, ὁ, (α. d. i. ἅμα u. κοίτη), ſ. ἀκοιτις, Bettgenoſſe, Bettgenoſſin.

Ἄκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη), ohne Bette.

Ἀκολάκευτος, ος, ἡ, (κολακεύω), der ſich nicht ſchmeicheln läſst, keine Schmeichelei duldet. Adv. ἀκολακεύτως, ohne zu ſchmeicheln, ohne Schmeicheley. — κολαξ, ὁ, ἡ. (κόλαξ), kein Schmeichler, ohne Schmeicheley.

Ἀκολασία, ἡ. (κόλασις), Ausgelaſſenheit, Zügelloſigkeit, Frechheit, Ausſchweifung. — κολαστέω, od. ακολαστεύω, ich bin ἀκόλαστος; dav. — κολάστημα, τὸ, ſt. eine ausgelaſſene, zügelloſe, freche That, begangene Ausſchweifung. — κολαστος, ὁ, ἡ. (κολάζω), Adv. ακολαστως, der ſich nicht zügeln, zurückhalten, einſchränken läſst, ausgelaſſen, zügellos, frech, ausſchweifend; der nicht gezügelt, beſtraft iſt, nicht beſtraft wird.

Ἀκόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω), der ſich nicht zuſammenleimen, zuſammenfügen, vereinigen läſst.

Ἄκολλος, ὁ, ἡ, (κόλλα), ohne Leim; auch ſ. v. a. ἀκόλλητος.

Ἄκολος, ὁ, (κόλον), ein Biſſen, ein Stückchen. Hom. Od. 17, 222.

Ἀκολουθέω, ich bin ein ἀκόλουθος. ich folge einem, gehe hinter einem her; thue es einem nach, was er mir vorthut, oder ich ahme nach, mache es ihm nach, werde ſein Schüler, ihm ähnlich; folge ihm, befolge ſeine Befehle, oder gehorche; davon — κολούθημα, ατος. τὸ, oder ἀκολούθησις, die Folge, *conſequentia*, *conſequens*; die Folge, oder Nachfolge. — κολουθητικὸς, ὴ, ὸν, der gerne, gewöhnlich folgt. — κολουθία, ἡ, die Folge, d. i. das Gefolge; die Folge auf einander, o. Reihe, Verbindung; die Folge aus etwas, o. Uebereinſtimmung; Befolgung. — κολουθος, ὁ, ἡ, (Adv. ἀκολούθως, nach der Folgerung, nach der Uebereinſtimmung. d. i. folglich, gemäſs), ein Begleiter, Nachfolger, d. i. Bedienter oder Schüler; adject. daraus oder darauf folgend, d. i. übereinſtimmend, gleich, ähnlich. Plato Crat. 22. leitet es von ὁμοκέλευθος, ἀκέλευθος her.

Ἀκόλυμβος, ὁ, ἡ, (κολυμβάω). der nicht ſchwimmen kann, Strabo u. H. batr. 157.

Ἀκομία, ἡ, (κόμη), Mangel am Haupthaar, Glatze.

Ἀκομιστία, ἡ, Mangel an Pflege, Hom. Od. 21, 283; von — μιστος, ὁ, ἡ, (κομίζω), nicht gepflegt, nicht verſorgt.

Ἄκομος, ὁ, ἡ, (κόμη), ohne Haupthaar; nicht geputzt, nicht gekräuſelt am Haupthaar.

Ἀκόμπαστος, ὁ, ἡ, o. ἄκομπος, (κομπάζω), ohne Prahlerey, prunklos.

Ἀκόμψευτος, ου, v. κεμψεύομαι. und ἀκόμψως Adv. ἀκόμψως, nicht artig, κομψὸς, nicht geſchmackvoll, ſchlecht, gering.

Ἀκονάω, ῶ, f. ήσω, (ἀκόνη), wetzen, ſchärfen; übergetragen, wie das comp. παρακονάω, u. παροξύνω, antreiben, anfeuern.

Ἀκένδυλος, ον, (κενδύλη), ohne Knoten, ohne Gelenke.

Ἀκόνη, ἡ, Wetzſtein, Schleifſtein; v. ἀκή, Schärfe, Spitze. — νημα, ατος, τὸ, (ἀκόνάω), das Wetzen; das Anfeuern. — νιον, ου, τὸ, dimin. v. ἀκόνη.

Ἀκονιτί, Adv. (κόνις), ohne Staub; ohne nöthig zu haben, ſich zu beſtauben, d. i. ohne Kampf. Arrian, Mühe. S. κονίομαι.

Ἀκονιτινος, η, ον, von aconitum gemacht; von — νιτον, τὸ, u. ἀκόνιτι. ἡ. Analect. 1. p. 484. aconitum beym Plin

27, 2 u. 3. weil es ἐν ἀκέναις, schroffen Felsen wächst, *quia nascuntur dura vivacia cautis, Agrestes aconita vocant* nach Ovid. Verw. 7, 418. eine giftige Pflanze.

Ἀκίνητος, ὁ, ἡ, (κίνις), nicht bestaubt; ohne Staub. d. i. ohne Anstrengung, Kampf, Mühe gethan. ἀκίνητος ἀεθλον ἔλαβον Il. ἀκονιτί, Quint. Smyrn. 4, 319. —νίτως, Adv. s. v. a. ἀκονιτί.

Ἀκοντὶ, Adv. (ἀκών), Il. ἀσκοντὶ, nicht gern, gezwungen.

Ἀκοντίας, ου, ὁ, eine Lanze, von der Schnelligkeit, womit sie springt, genannt, v. ἀκων. —τίζω, f. ίσω, (ἀκοντίον), den Wurfspieſs werfen, schleudern; δόρυ die Lanze werfen, τινὰ, einen mit der Schleuder, dem geschleuderten Wurfspieſs treffen; 2) neutr. ἴσω γῆς ἀκοντίζουσ' ἀραὶ dringen in die Erde. Eur. Or. 1245. —τιον, τὸ, eine Schleuder, ein Wurfspieſs, den man mit einem Riemen schleuderte, *jaculum amentatum*; dimin. v. ἄκων. —τισις, εως, ἡ, o. ἀκόντισμα, ἀκοντισμὸς, (ἀκοντίζω), das Schleudern, das Werfen des Wurfspieſses. —τιστὴρ, ῆρος, ὁ, od. ἀκοντιστὴς, (ἀκοντίζω), der den Wurfspieſs wirft; davon —τιστικὸς, ἡ, ὸν, ein geschickter, geübter Schleuderer des Wurfspieſses. —τιστὺς, ύος, ἡ, das Schleudern, Geschicklichkeit im Werfen oder Schleudern des Wurfspieſses,

Ἀκοντοβόλος, ὁ, ἡ, d. i. ἄκοντα βάλλων, od. ἀκοντιστὴρ. —τοδόκος, ὁ, ἡ, d. i. ἄκοντα δοκάζων, auf den Wurfspieſs Acht gebend, um ihm auszuweichen. —τοφόρος, ὁ, ἡ, d. i. ἄκοντα φέρων, beym Dio, sonst δορυφόρος.

Ἀκόντως, Adv. s. v. a. ἀκοντὶ.

Ἀκοπητὶ, Adv. (κόπος), ohne Arbeit, ohne Mühe. —πίαστος, ὁ, ἡ, (κοπιάω), Adv. ἀκοπιάστως, nicht zu ermüden, unermüdlich. —πος, ὁ, ἡ, (κόπος), Adv. ἀκόπως, unermüdlich; nicht verweslich Aristot.

Ἀκόπριστος, ὁ, ἡ, (κοπρίζω), nicht gemistet, u. ἄκοπρος (κόπρος), ohne Mist. —πρώδης, ώδες, nicht mistig.

Ἀκόρεστος, ὁ, ἡ, (κορέω), Adv. ἀκορέστως, od. ἀκόρητος, ἄκορος, nicht zu sättigen, ohne Sättigung (κόρος), unersättlich; b. Xen. Symp. 8, 15 nicht sättigend. Die beyden letzten Formen heiſsen auch, in so ferne κορέω fegen, reinigen ist, nicht gefegt, nicht gereinigt. —ρὴς, ές, ἡ, s. v. a. ἀκόρητος, Themist. Or. 7. p. 90. dav. —ρία, ἡ, Unersättlichkeit.

Ἀκορίτης, ου, ὁ, über ἄκορον gezogener u. damit angemachter Wein.

Ἄκορνα, ης, ἡ, eine gelbe Distelart. S. ἄκαρνα.

Ἄκορον, ου, τὸ, auch ἡ ἄκορος die Pflanze, τὸ ἄκορον die Wurzel, wahrsch. unser Kalmus, *acorum*.

Ἄκος, εος, τὸ, (ἀκέομαι), Heilung, Heilmittel; in der ersten Bedeut. haben die Lat. es in *acus* behalten.

Ἀκοσμέω, ich bin ἄκοσμος. —μήσεις, ἔσσα, ῆεν, od. ἀκόσμητος, (κόσμος), Adv. ἀκοσμήτως, ohne Ordnung, Schmuck. —σμία, ἡ, Unordnung, Verwirrung, *status rerum perturbatus*; Unordnung, unordentliche Lebensart, Ausschweifung Dio C. 54, 16; von —σμος, ὁ, ἡ, (κόσμος), Adv. ἀκόσμως, ohne Ordnung, ohne Schmuck, ungeordnet, verwirrt; unordentlich, liederlich.

Ἀκοστέω, Il. 6, 506 ἀκοστήσας vom Pferde, leitet man von ἀκοστὴ Gerste her u. erklärt es durch κριθίσας, gesättiget mit Gerste, u. wie wir sagen, das der Haber sticht. Aber die Lesart ist höchst ungewiſs. Denn Aristonikus las: ἀχυστήσας d. i. ἐν ἄχει γενόμενος διὰ τὴν στάσιν, des Stehens im Stalle überdrüssig; andre erklärten ἀκοστήσας durch ἄκος τῆς στάσεως ζητῶν καὶ λαμβάνων; andre nahmen es für ἀκολαστήσας und erklärten es ὑβρίσας; andre wollten ἀκοιτήσας d. i. μίξεως ἐπιθυμήσας; andre ἀγοστήσας für ῥυτανεύσας v. γοῖτος, ῥυπος. Auch scheint die Lesart ἀγοιτεύσας b. Hesych. hierher zu gehören. —στὴ, ἡ, Gerste, bey den Cypriern nach Hesych., wie es auch Nic. Alexiph. 106 gebraucht.

Ἄκοτος, ὁ, ἡ, (κότος), ohne Groll, nicht grollend.

Ἀκουάζω, bey Hom. ἀκουάζομαι, f. γ. a. ἀκούω, aber Il. 4, 343 πρώτω ἑαυτὸς ἐμεῖο ἀκουάζεσθον, nach Hesych. τιμῆς ἀξιοῦσθε; eigentl. *vocabamini primi ad coenam*, wie ἀκουεῖ ἐσθλὸς statt *vocatur bonus*. —ουὴ, ἡ, bey den Dichtern st. ἀκοὴ, Hom. Od. 2, 308.

Ἀκούρευτος, ὁ, ungeschoren.

Ἄκουρος, ὁ, ἡ, (κουρὰ), ohne Schur; ohne Kinder (κοῦρος st. κόρος), kinderlos, Hom. Od. 7, 64.

Ἀκουροτρόφης, ὁ, καὶ κούφου σώματος im Poemander scheint von ἀκορίη τροφῆς, bey Hippocr. eigentl. ἀκορστρ. zu seyn, nicht überladener oder schwerer Körper.

Ἄκους, ουτος, ὁ, s. v. a. ἄκων.

Ἀκουσείω, ich will, möchte hören v. ἀκούσω. —σία, ἡ, das Gehör, Hören. Soph. —σιάζω, ich thue ungern, ἀκούσιος.

Ἀκουσίθεος, ὁ, ἡ, (ἀκούω), von Gott gehört, erhört. —σιμος, ὁ, ἡ, hörbar. Soph. —σιος, ὁ, ἡ, (ἑκὼν, ἑκούσιος), Adv. ἀκουσίως, nicht gern, nicht freiwillig, gezwungen.

Ἀκουσις, εως, ἡ, (ἀκούω), das Hören. —ουσμα, ατος, τὸ, (ἀκούω), das Gehörte, das, was man hört, als Xen. Mem. 2, 1. 31 ἥδιστον ἀκ. das süſseste, was man hört, o. die angenehmste Musik. Eben so Dio C. 52, 30. Nach dem Zusammenh. kann das, was man hört, die Lehre,

der Unterricht, so wie auch im Allgemein. der Ruf, Gerücht seyn.

Ἀκουσμάτιον, ου, τὸ, dimin. v. ἄκουσμα, ein kleine Erzählung, bey m Lucian. u. Gellius. — ουστης, ου, ὁ, Hörer, Zuhörer; d. Schüler; dav. — ουστιάω, d.i. ἀκουστικὸς εἰμι, od. ακουστικὰς ἔχω, bin ein aufmerksamer Zuhörer, will gerne hören. — ουστίζω, bey den 70 Dollmetschern hören lassen, unterrichten. τὴν περὶ τῶν ὄντων γνῶσιν ἠκουστίσησαν bey Suidas in ἐσγμα. — ουστικὸς, ἡ, ὸν, ein gut Hörender; ein fleissiger, beständiger Zuhörer, wie Pythagoras Schüler hiessen, so lange sie blosse Zuhörer waren; adject. zum Hören, Gehör gehörig, als πῖρος ἀκ. der Ohrgang; ἀίσθησις ἀκ. der Sinn des Gehörs. — ουστικῶς, aufmerksam zuhörend. — ουστος, ἡ, ὸν, zu hören, hörbar, Hom. hymn. 2, 509.

Ἀκούω, S. κοέω u. ἀκροάζομαι. Das medium Il. 4, 331. hören; zuhören oder jemandes Schüler seyn; auf einen hören, d. i. ihm gehorchen, unter ihm stehen, als ὅτα ἔσνη τῶν ῥωμαίων ἀκούει Dio 51, 20; ἐσυλὸς, κλαῦ ἀκούω, Theocr. und Demosth. ich höre, wenn man mich einen Edlen, einen Schmeichler ruft, d. i. ich heisse so, man nennt mich so; καλὸς, μὴ καλῶς, εὖ, auch κακὰ ἀκ. ὑπὸ τινος, wie *male audire*, verleumdet, beschimpft werden; dagegen ἐσυλὸν ἀκουειν, Theocr. 16, 30. ἡκιστον ἔσναι τρῶτοι Herodot. 3, 131 d. lat. *dicebantur esse* sollten seyn; auch bedeutet es, ich erfahre, kenne aus dem Gerüchte. εἴ τιν' ἀκούεις. Bey Soph. ἀκούειν τινί st. ἐκ τινος, von jemand.

Ἄκρα, ἡ, die Höhe, Spitze, jedes Höchste, als eines Berges, oder Gipfel, darauf stehende Burg; des Meeres, oder Ufer, Vorgebirge; eigentl. fem. v. ἄκρος.

Ἀκραάντος, ὁ, ἡ, (κρααίνω), nicht vollendet, nicht zu Stande gebracht. Hom. Il. 2, 138.

Ἀκραγὴς, ὁ, ἡ, u. ἄκραγος ὁ, ἡ, beyde erklärt Hesych. d. ἀστοργὴς, δυσχερὴς, σκληρὸς, ἐσχολος, ἀδιήνητος, ἀδιαφιτιστος. Bey Aeschyl. Pr. 809 werden ἀκραγεῖς κυνες durch stumm erklärt von κράζω. Man findet ἄκραγες παιδιον v. einem schreyichten Kinde erklärt. So sieht κραγὼν κράζων. Sonach wäre das *a intensivum* nicht *negativum*.

Ἀκραδάντος, ὁ, ἡ, (κραδαίνομαι), nicht zu erschüttern, unerschütterlich. Philo verbindet es mit ἀτενὴς, βέβαιος.

Ἀκραεί, Adv. S. ἄκρος.

Ἀκραής, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, αημι), vom Winde, ἄκρος bey Hom. mit ὄρος Apollon. 1, 625. ἀκρ. ἐστὶ τὸ v. a. günstig ist; daher b. Hesych. ἀκραὴς, εὐπλοια. Ἀκραὴς braucht Arrian. Indic. p. 339. πλεῖν ἀκραέϊ mit gutem Winde. Bey Cic. Attic. 10, 17 steht *aequinoctium* ἀκραὲς dem *perturbato* entgegen, also von günstigem Winde. Gewöhnlich aber leitet man es von ἀκέραος d. i. κεραννυμι ab u. erklärt es *liquidum*.

Ἄκραιος, ὁ, S. v. a. ἄκρος; 2) der auf der Höhe ist, daselbst thront, wohnt, einen Tempel hat u. s. w.

Ἀκραίπαλος, ὁ, ἡ, (κραιπάλη), ohne Rausch, nicht berauscht, nicht betrunken; act. wider den Rausch wirkend, als beym Diosc. 1, 25 vom κρομος; ἀκραίπαλὶς ἐστι μετὰ γλυκέος πινομενος, d. i, nach Plin. 21, 20: *qui crocum prius biberint, crapulam non sentiunt.*

Ἀκραιφνὴς, ἐος, ὁ, ἡ, lt. ἀκραιφανὴς, S. v. a. ἀκέραιος in der doppelten Bedeutung. Adv. ακραιφνῶς.

Ἀκραντος, ὁ, ἡ, v. κραίνω S. v. a. ἀκράαντος.

Ἀκραξένιον, ου, τὸ, das ist τὸ ἄκρον τοῦ ἄξονος.

Ἀκρασία, ἡ, (κρᾶσις), schlechte Mischung, oppos. εὐκρασία, als τοῦ ἀέρος Dio, verdorbene Luft, Pest; auch lt. ἀκρατεια.

Ἀκρατία, ἡ, (κρατέω), Unenthaltsamkeit, wenn man sich von seinen Leidenschaften beherrschen lässt; von ἀκρατὴς — τεύομαι, f. ευσομαι, ich bin, betrage mich, zeige mich wie ein ἀκρατὴς — τευτικὸς, ἡ, ὸν, S. v. a. ἀκρατὴς; aus Unenthaltsamkeit herrührend. — τὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κρατος), ohne Kraft, schwach; schwach gegen seine Leidenschaften, d. i. unenthaltsam, sich nicht beherrschend (κρατέω), ausschweifend, zügellos, frech, als στόμα Aristoph. ein freches Maul. — τητος, ὁ, ἡ, (κρατέω), nicht zu beherrschen, nicht zu bändigen, unbändig.

Ἀκρατὶ, S. v. a. ἀκρατῶς.

Ἀκρατίζω, od. ἀκρατίζομαι, denn die erste Form hat blos Suidas ohne Beyspiel, reinen, ungemischten Wein (*merum*) trinken, vorz. zum Frühstücke, wobey man Brod als oder auch eintunkte; also überh. frühstücken; dav. — τισμα, τος, τὸ, das Frühstück. — τισμὸς, ὁ, das Frühstücken. — τιστος, ὁ, ἡ, der nicht gefrühstückt hat, ohne Frühstück v. ακρατίζω.

Ἄκρατον, τὸ, (κεραννυμι), ungemischter, reiner Wein; dav. — τοποσία, ἡ, (τρέω), Weintrinken. — τοποτέω, ich bin ein ἀκρατοποτης. — τοποτης, ου, ὁ, (ποτέω), Weintrinker.

Ἀκρατος, ὁ, ἡ, (κεράω, κεραίνυμι), rein; hell, durchlichtig; acht, unverfälscht; daher ungeschwächt, stark, oft mit ἰσχυρὸς zusammen; brausend, wie gährender Wein, als ακρ. (κατ') ἐργον Aesch. Prom. Eben so πραγματα, ἐμπραγματα ακ. ungebändigte Freiheit, d. i. Frechheit, Streitsucht, Volksaufwiegelung; dav.

Ἀκρατότης, jon. ἀκρητότης, Reinheit, Nicht-Mischung. —τοῦ ὕδατος, ὁ, ἡ, d. i. ἄκρατον φέρων, ein Fass mit reinem Weine.

Ἄκρατωρ, ορος, ὁ, f. v. a. ἀκρατής, poet. doch brauchtes auch Aelian. H. A. mehrmals. —ατῶς, Adv. v. ἀκρατής.

Ἀκράτως, jon. ἀκρήτως u. ἀκρατέως, (ἄκρατος), Adv. ungemischt, ohne Mischung.

Ἀκραχολία, ἡ, der Jähzorn; vom folgend. —χολος, ὁ, ἡ, auch ἀκρήχολος, (ἄκρος, χόλος), jähzornig; 2) bey Theocr. 24. 60. furchtsam.

Ἄκρεα, τα, bey Hippocr. f. v. a. ἄκρα von ἄκρης, ὁ, ἡ, ἡ. ἄκρος.

Ἀκρεμονικὸς, ἡ, ὸν, mit grofsen, langen Zweigen; von —ἐμων, ονος, ὁ, Zweig, gewöhnl. ein starker Zweig, Ast.

Ἄκρεος, ὁ, ἡ, (κρέας), ohne Fleisch, nicht fleischig.

Ἀκρέσπερον, Adv. nach Galen. ἄκρας ἑσπέρας, τοῦτ' ἐστι πρώτης καὶ ἀρχομένης. Neutr. von —σπερος, ὁ, ἡ, (ἄκρος ἑσπερος), mit anfangendem Abend.

Ἀκρήβης, ὁ, ἡ, oder ἄκρηβος, d. i. ἐν ἄκρῃ ἥβῃ, sehr jung.

Ἀκρία, ἡ, f. v. a. ἀκραία, Burggöttin. S. ἀκραίος; auch Subst. ergänzt γῆ, Gebirge, hoher Felsen, Hom. Od. 9, 400. 10, 281. 14, 2.

Ἀκριβάζω, f. v. a. ἀκριβόω, genau untersuchen, erforschen, prüfen; dav. ἐξακριβάζω v. ἀκριβής. Hiervon kommen —βασμα, τὸ, das erforschte, geprüfte; abgemessene; Vorschrift. —βασμὸς, ὁ, Prüfung, Untersuchung. Proverb. Sal. 3 Gränze.

Ἀκρίβεια, ἡ, der höchste Grad, das äufserste in einer Sache, Genauigkeit, d. i. mühsamer, anhaltender Fleifs, oder wie bey uns, Genauigkeit, Sparsamkeit im Ausgeben, genaue Untersuchung, genau eingerichtetes od. regelmäfsiges Leben; von —βὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄκρος), das Höchste, Aeufserste in einer Sache habend, genau; als genau im Leben, d. i. regelmäfsig lebend, nie ohne Ueberlegung handelnd; genau in Ausgaben, d. i. sparsam; genau im Untersuchen, d. i. fein, scharfsinnig analysirend; genaues Zeichen, genaue Nachricht, d. i. gewisses, zuverlässiges; daher findet man ἀκριβὴς (κατὰ) τὴν ἐργασίαν; Plutarch legt dem Vater des Pericles ἀκρίβεια bey, der γλίσχρα καὶ κατὰ μικρὸν χορηγεῖ τῷ υἱῷ; ἀκριβὴς δίαιτα; ἀκ. ὁρκιμασία, ἔρευνα, ἀκ. σημεῖον, λόγος. Mithin dem nichts fehlt, was in seiner Art ganz, vollständig ist, als ἀκ. παρρησία, μοναρχία, δημοκρατία, völlige Freiheit, ungemischte Monarchie, Demokratie.

Ἀκριβοδίκαιος, ὁ, ἡ, höchst gerecht. —βολογέω, ich bin ein ἀκριβολόγος, —βολογία, ἡ, genaue Reden, genaue Untersuchung; genaue Rechnung oder Genauigkeit im Ausgeben; von —βολόγος, ὁ, ἡ, genau in seinen Reden, in seinen Untersuchungen, überhaupt genau.

Ἀκριβόω, ῶ, f. ώσω, (ἀκριβὴς), etwas oder einen genau machen, genau wissen, Xenoph. Oec. 20, 10. genau lernen, genau prüfen. —βῶς, Adv. v. ἀκριβὴς, mit Genauigkeit, genau, völlig, vollkommen. —βωσις, εως, ἡ, (ἀκριβόω), das genaue Thun, genaue Untersuchung, Genauigkeit.

Ἀκρίδιον, ου, τὸ, (ἀκρὶς), eine kleine Heuschrecke.

Ἀκριδοθήρα, ἡ, Heuschreckenjagd; Heuschreckenfalle. Theocr. —ἰοφάγος, ὁ, ἡ, d. i. φάγων ἀκρίδας, der Heuschrecken ifst, davon lebt.

Ἀκρίζω, f. ίσω, (ἄκρος), eigentl. das Höchste d. i. z. B. das Höchste, den Gipfel der Berge betreten. Eurip. S. ἐξακρίζω u. ἐπακρίζω.

Ἀκρὶς, ίδος, ἡ, Heuschrecke.

Ἄκρις, ιος, ἡ, (ἄκρος), Höhe, Gipfel, Spitze;

Ἀκρισία, ἡ, (κρίσις), Mangel an Ueberlegung, Unüberlegtheit, Unbesonnenheit; schlechte Ueberlegung, schlechte Prüfung, schlecht getroffene Wahl, als ἀκ. περὶ τοὺς φίλους Lucian. Mangel an Entscheidung, d. i. noch nicht entschiedene Sache Polyb. ein Zustand, Lage, wo nichts genau geprüft, entschieden, überlegt wird, Verwirrung, verb. mit ταραχὴ u. συγχύεσθαι Xenoph.

Ἀκριτὶ, Adv. v. ἄκριτος, ohne Untersuchung, ohne Wahl, ohne Ueberlegung; ohne Entscheidung oder Verdammung, als ἀκ. ἀποκτεῖναί τινὰ, indicta causa condemnare aliquem; ohne Unterscheidung, in Verwirrung, μετ' ἀκρισίας.

Ἀκριτόβουλος, ον, d. i. ἄκριτος ἐν τῇ βουλῇ, unbesonnen, unüberlegt. —τόμυθος, ὁ, ἡ, d. i. ἄκριτος ἐν τοῖς μύθοις, oder ἀκρίτως μυθολογούμενος, unbesonnen, unüberlegt sprechend, ein Schwätzer, πολυλόγος Suid. beym Hom. Il. 2, 246.

Ἄκριτος, ὁ, ἡ, (κριτὸς), nicht gerichtet, d. i. nicht entschieden, unentschieden, ungewifs, zweifelhaft; nicht beurtheilt, nicht überlegt, nicht geordnet; nicht zu entscheiden, nicht beyzulegen, was nicht beygelegt, entschieden werden kann; davon —τόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον), mit nicht zu unterscheidenden Blättern, als ὄρος Hom. Il. 2, 868. ein dickbuschichter Berg, dafs man das Laub einzelner Bäume nicht unterscheiden kann. —τόφυρτος, ὁ, ἡ, (φύρω), ohne Wahl durch einander gemischt. —τόφωνος, ὁ, ἡ, mit nicht zu unterscheidender od. undeutlicher Sprache, nach Hesych. βαρβαρόφωνος.

Ἀκρίτως, Adv. f. v. a. ἀκριτί.

Ἀκρόαμα, ατος, τὸ, (ἀκροάομαι), haben die Lat. in acroama beybehalten, das, was man hört, das, was man sich vorlesen oder vorspielen läfst, mithin, was man gerne hört, auch gerne sieht, Ohren-Augenschmaufs; der, der bey Tische vorlas, vorsang, vorspielte. — ἀματικὸς, ἡ, ὸν, was gehört werden kann, nur gehört wird, als διδασκαλία Plut. Lehren, die Schüler bey den Philosophen nur hörten, weil sie in Schriften nicht vorgetragen wurden, die er selbst durch ἐσοπτικὰς erklärt, ἃς αὐτὸν ἐξ-θέσθαι εἰς πολλούς. — ἀομαι, ἄσομαι, (von ἀκούομαι, ἀκροάομαι bey Hesych. versetzt, ἀκροάομαι, s. κούω), ich höre; höre zu; lerne, bin Schüler; ich gehorche. — ασις, εως, ἡ, das Hören, Gehör; das Zuhören, Anhören, wie *facere sibi audientiam* beym Cic. Or. 2, 80. Caton. 9, 6 sich das Anhören verschaffen, es machen, so reden, dafs man gehört wird, und man dem guten Rathe folgt; daher auch Befolgung, Folgsamkeit; das Vorlesen, als ἀκροάσεσι παιδεύεσθαι; der Ort, wo, oder der Cirkel gelehrter Leute, denen man etwas vorliest, als beym Cic. ad Att 15, 17 *literas in acroasi legere*, u. eben so beym Plut., der es mit θέατρα verbindet. — ατήριον, ου, τὸ, ein Ort zum Hören, *auditorium*, Hörsaal. — αστὴς, οῦ, ὁ, Hörer, Zuhörer. — ατικὸς, ἡ, ὸν, zum Hören gehörig, als μισθὸς Plut. Horlöhn, Bezahlung fürs Zuhören, Collegiengeld.

Ἀκροβαμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, βαίνω), auf den Zehen, oder gerade, aufrecht gehend. — οβαρέω, ἵνα μὴ ἀκροβαρῆσαν πτοινῦν Mathem. Vet. p. 28 damit sie nicht durch das Uebergewicht oben umschlage; v. ἄκρος, βάρος. — οβατέω, (βατὸν v. βατὴς, βάω, βαίνω), ich gehe auf den Zehen, helle mich auf die Zehen; in die Höhe klettern. Polyaen. 4, 3, 23. — οβατὸς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, βαττω), am äufsersten Ende, ganz oben eingenunkt. — οβελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄκρος, βέλος), Spitzig. — ἐβλαστος, ὁ, ἡ, oben an der Spitze blühend, βλαστὸν ἔχων ἐν ἄκρῳ. — οβολέω, ich bin ein ἀκροβόλος; wovon auch — οβολία, ἡ, das Schleudern, Werfen von ferne. — οβολίζω, u. ἀκροβολίζομαι, von ferne schleudern, werfen, und so den Feind necken und ihn zum Angrif reizen; davon — οβολὶς, ἰδος, ἡ, Spitziger, leichter Wurfspiefs. — οβόλισις, u. ἀκροβολισμὸς, das Schleudern, das Werfen aus der Ferne, mithin das Necken, Reizen zum Angrif. — οβολιστὴς, οῦ, ὁ, eben so von u. ἀκροβόλος, (βάλλω, βολὴ), Schleuderer.

Ἀκροβυστία, ἡ, Vorhaut, Nicht-Beschnittenheit; von — βυστος, ὁ, ἡ, mit der Vorhaut, oder eigentlich den obern Theil, nämlich des männlichen Gliedes bedeckt, βυστὸς v. βύω u. ἀκρον, also unbeschnitten. Ein hellenistischer Ausdruck.

Ἀκρογωνιαῖος, αία, αῖον, (γωνία), am äufsersten Winkel, ganz unten, als λίθος, Grundstein. — οδακτύλιον, ου, τὸ, Fingerspitze. — όδετος, ὁ, ἡ, (δέω), am äufsersten Ende, ganz oben gebunden. — οδίκαιος, τὸ ἀκροδίκαιον, *summum jus*, das strenge Recht. Clemens Strom. 2. p. 494. — όδρυον, τὸ, (ἄκρος, δρῦς), heifst bey den Attikern jeder Fruchtbaum. Xenoph. Oecon. 19. Φυτὰ ἀκροδρύων γενναίων ἐμβεβλημένα Demosth. p. 1251 ächtgemachte Pflanzen von Fruchtbäumen; 2) die Früchte mit hölzerner Schaale, Nüsse, Kastanien und dergl. Geoponica 10, 74. — όζεστος, ὁ, ἡ, (ζεστὸς), oben (nur oben, nicht durch und durch) warm gemacht od. gekocht. — οθιγγάνω, nur das Obere, d. i. leicht berühren; davon — οθιγῶς, obenhin oder leicht berührt, d. i. ein wenig, als ἐμβάπτω, nur mit den Fingerspitzen, nur wenig eintauchen; u. so auch zu βλέπω. — οθινιάζω, den obern Theil eines Haufens berühren; etwas davon wegnehmen und es als Erstlinge den Göttern weihen, opfern; daher überhaupt etwas irgendwo wegnehmen oder auswählen, und in med. für sich auswählen. Eurip. Herc. 476. von — οθίνιον, τὸ, ἀκροθίνια, τὰ, heifsen die Erstlinge der Feldfrüchte, welche zuerst u. vom obersten Haufen (ἄκρον, θὶν u. θῖνος) weggenommen und den Göttern dargebracht werden; hernach das, was von der Beute den Göttern dargebracht wird, als Opferthiere, Geschenke in den Tempeln; Pindar nennt Olymp. 2 die von der Beute errichteten Spiele zu Olympia ἀκροθίνια πολέμου v. 7. Daraus sieht man, dafs ἀκροθίνια vom Adj. ἀκροθίνιος von ἀκρόθις oder ἀκρόθινος sind, wie ἀκρόλειον von ἀκρόλιος.

Ἀκροθώραξ, ακος, ὁ, ἡ, (θωρήσσω), nur obenhin, leicht betrunken. Arist. — όκαρπος, ὁ, ἡ, mit obern Früchten, (ein Baum), der seine Früchte oben hat, als φοινὶξ beym Theophr. — οκελαινιάω, ῶ, (κελαινὸς), auf der Oberfläche sich schwärzen, vom aufschwellenden Flusse Hom. Il. 21, 249. — οκέραια, ων, τὰ, eigentl. die Spitzen der Hörner, d. i. die Enden oder Spitzen der Segelstangen, wie *cornua antennarum* beym Virg. Aen. 3, 549. — οκιόνιον, ου, τὸ, (κιὼν), die Spitze der Säule. — οκνέφαιος, ὁ, ἡ, oder ἀκροκνεφος, mit Anfange der Dämmerung, κνέφας, Abends oder Morgens.

Ἀκρόκομος, ὁ, ἡ, bey Homer ein Beyw. der Thrazier, welche am äuſserſten Kopfe, verm. nur auf dem Wirbel, Haare trugen; überh. an der Spitze behaart oder belaubt. —οκέρυφος, ον, (κορυφὴ), mit hohem, oder auf hohem Gipfel, das Höchſte. —οκυματόω, ῶ, ὁλκαδα ἀκροκυματεῦσαν bey Lucian. Lexiph. ein ſchlechter Ausdruck für: auf den äuſserſten Wellen ſchwebend oder laufend. —οκωλία, ἡ, d. i. ἀκρον τῶν κώλων, das Aeuſſerſte, die Spitze der Glieder, wo dieſe (die Schultern) ſich mit dem Nacken verbinden, nach Pollux ἀκρωμία, ἐπωμὶς. —όλεσιον, ου, τὸ, (λεία) das Oberſte, die Erſtlinge von einem Haufen Beute; die davon den Göttern geweiheten Theile, von ἀκρόλεισος. Vergl. ἀκροζίνια. —όλιθος, ὁ, ἡ, das Oberſte eines Steins. Vitruv. 2, 8. *ſtatua coloſſi, quam ἀκρόλιθον dicunt.* —ολίνιον, das Aeuſserſte, der Saum eines Kleides. —όλινος, ὁ, ἡ, Oppian. Cyn. 4, 385 am äuſserſten Netze geſtellt. —ολίπαρος, ὁ, ἡ, oben, auf der Oberfläche fett. —ολογέω, Aehren leſen, abpflücken, *ſummas ſpicas carpo.* —ολόγος, ὁ, ἡ, das Oberſte ableſend, abpflückend, wegnehmend, als μέλισσα, die aus dem Kelch der Blumen ſaugt. —ολοφία, ἡ, (λόφος), hoher Hügel, gebirgige Gegend. —ολοφίτης, ου, ὁ, der gebirgige Gegenden bewohnt. —όλοφος, ὁ, ſ. v. a. ἀκρολοφία bey Opp. Cyn. 1, 418 adj. πρῶνες ἀκρολόφοι, hohe Felſen. —ολυτέω, (ἄκρος, λύω), ich knöpfle um aufzulöſen. Anthol. —όμαλλος, ὁ, ἡ, (μαλλὸς), kurzhaarig, ἠρέα Strabo 4 B. —ομανὴς, ὁος, ὁ, ἡ, (μανία, μαίνομαι), ganz raſend. —ομάσθιον, τὸ, Spitze von der Bruſtwarze. —ομέθυσας, (μεθύω), ganz trunken. —ομόλιβδος, (μόλιβδος), mit einem Bley am äuſserſten Ende, Rande, wie λίνον, das Netz. —ομφάλιον, ου, τὸ, oder ἀκρόμφαλον, (ὀμφαλὸς), die Mitte des Nabels.

Ἄκρον, ου, τὸ, das Letzte, Höchſte, Aeuſſerſte, Anhöhe, Gipfel, Saum. Das neutr. v. ἄκρος. —όννον, τὸ, Spitze, Ende des Schiffs, ναὺς. —ονύκτιον, ου, τὸ, (νὺξ), das Aeuſſerſte, das Erſte, der Anfang der Nacht. Das neutr. von —όνυκτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀκρόνυχος aber zweif. —όνυξ, κτος, ἡ, bey Suidas zweif. ſ. v. a. ἀκρονύκτιον. —όνυχος, ὁ, ἡ, am Anfange der Nacht, am Abend, v. ἄκρος, νὺξ. —οπαγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πηγνύω), oben, am äuſserſten Theile befeſtigt, oder durchbohrt. —όπαθος, ὁ, ἡ, (πάθος, παθέω), oben leidend, am obern, äuſserſten Theile beſchädigt. —όπαστος, ὁ, ἡ, (πάσσω), oben beſtreut, vorz. mit Salz, alſo leicht geſalzen. —οπενθὴς, ἐς, (πένθος), äuſſerſt traurig. —όπηλος, ὁ, ἡ, (πηλὸς), oben lehmig, kothig, unten hart. Polyb. —οποδητὶ, oder ἀκροποδιτὶ, Adv. auf der Spitze des Fuſses, auf den Zehen ſtehend, gehend. —όπολις, εως, ἡ, die hohe Stadt, Burg, Feſtung, ἄκρα πόλις. —όπολος, ὁ, ἡ, (πόλος), mit hohem Gipfel, vom Berge Hom. Od. 19, 205. —όπορος, ὁ, ἡ, d. i. κατὰ τὸ ἄκρον πείρων, oben durchſpieſsend, vom Bratſpieſs Hom. Od. 3, 463. —οπόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur verbrämt, πορφύραν ἔχων ἐν ἄκρῳ. —οποσθία, ἡ, od. ἀκροπόσθιον, äuſſerſte Vorhaut. Denn πόσθη iſt nach Pollux die Vorhaut. —όπρωρον, ου, τὸ, d. i. ἄκρα πρώρα, das Aeuſſerſte am Vordertheile des Schiffes. —ορίζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα), oben, nicht in die Tiefe Wurzeln treibend. —ορίνιον, ου, τὸ, (ῥὶν), der obere Theil der Naſe. —ορύμιον, ου, τὸ, die vordere Deichſel; die Spitze derſelben.

Ἄκρος, ρα, ρον, (ἀκὴ, ἀκερὸς), ſpitzig, ſcharf, was auf der Spitze d. i. zu äuſſerſt, am höchſten iſt, alſo der höchſte, äuſſerſte, *ſummus*, ποιητὴς ein vollkommener Dichter. —οσαπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σήπω), oben, oder an den äuſserſten Theilen faulend. —όσοφος, ὁ, ἡ, hochweiſe. —οσπάθια, ων, τὰ, die Seitenweichen (die äuſserſten Ribben, σπάθαι). —οστήθιον, τὸ, (στῆθος), die obere Bruſt. —οστιχὶς, ίδος, ἡ, oder ἀκρόστιχον, (στίχος), der Anfang eines Verſes; ein Gedicht, aus deſſen Anfangsbuchſtaben bey einzelnen Verſen man einzelne Wörter und ganze Gedanken zuſammenſetzen kann, als 34 Verſe der Sibylla, die Euſebius anführt, deren Anfangsbuchſtaben folgende Worte bilden: Ἰησοῦς χρειστὸς (ſt. χριστὸς), Θεοῦ υἱὸς, σωτὴρ, σταυρὸς. Cicero Divin. 2, 54. Dionyſ. Antiq. 4, 62. Eben ſo heiſst παραστιχὶς die Aufſchrift vom Namen des Verfaſſers eines Buchs, Diog. Laert. 5, 93. u. 8, 78. Gellius 14, 6. Sueton. Gramm. 6. —οστόλιον, τὸ, der vordere Theil des Schiffes, und die dabey angebrachten Verzierungen. —οστόμιον, τὸ, nach Heſych. ſ. v. a. ἀκροφύσιον. —οσφαλὴς, ὁ, ἡ, (σφαλλομαι, ἄκρος), der zum fallen geneigt iſt, πρὸς ὑγίειαν Plato Resp. 3 p. 298 deſſen Geſundheit leicht wankt; 2) das leicht zum fallen bringt, ſchlüpfrig, gefährlich, theil. —οσφύριος, ὁ, ἡ, davon ἀκροσφύριον Pollux 7, 94. verſt. ὑπόδημα, eine Art von Weiberſchuh, die bis an die Knöchel σφυρὸν gieng; Heſych. hat dafür ἀκρόσφυρον wie ἀμφίσφυρον. —οσχιδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σχίζω), ganz oben oder unten geſpalten, getheilt. —οτελεύτιον, τὸ, (τελευτὴ), das äuſserſte Ende; Ende, Schluſs

einer Schrift, eines Briefes. Thucyd. 2, 35.

Ἀκρότης, ητος, ἡ, f. v. a. τὸ ἄκρον.

Ἀκρότης, ου, ὁ, στρατοῦ ἀκρόται Aeſchyl. Perſ. 997 f. v. a. ἄκροι. wo vorher ἀγρόται ſtand.

Ἀκρότητος, ὁ, ἡ, (κρότος), nicht geſchlagen; nicht zuſammengeſchlagen, nicht zu einander klingend, als κύμβαλα Athen.

Ἀκροτομέω, oben abſchneiden, τὰ ἄκρα τέμνω. —ότομος, ὁ, ἡ, oben abgeſchnitten; vom Felſen, ſchroff, σκληρός, ἄτμητος nach Suid. —οτόμος, ὁ, ἡ, act. ſpitz abſchneidend (τὰ ἄκρα τέμνων), ſehr ſcharf. —ότονος, ὁ, ἡ, (τείνω), oben ausgeſpannt; act. ſeine äuſserſten Glieder, Arme, Hände ausbreitend.

Ἄκροτος, ὁ, ἡ, (κρότος), ohne Klatſchen, nicht beklatſcht.

Ἀκρουρανία, ἡ, d. i. τὸ ἄκρον τοῦ οὐρανοῦ; ein ſchlechter Ausdruck von Lucians Lexiphanes. —ουράνης, έος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι), ein Beywort der ἠὼς beym Nonnus, die oben, auf dem Gipfel der Berge, oder zuerſt ſcheinende, ſtrahlende Morgenröthe. —ουρής, έος, ὁ, ἡ, (Φύω), oben, auf dem Gipfel wachſend; von hoher Geburt, edler Denkungsart, guter Anlage, als ἵππος ἀκρουρέστατος εἰς πᾶσαν ἀρετὴν Syneſ. Epiſt. 40. —ουρίλαξ, ακος, ὁ, Schloſswächter, Feſtungscommandant. —ὁ-φυλλος, ὁ, ἡ, (Φύλλον), oben mit Blättern, was oben Blätter hat. —οφύσιον, τὸ, (Φῦσα), der äuſserſte Theil des Blaſebalges, der im Feuer liegt. —όχαλις, u. ἀκροχάλιξ, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀκροξώραξ, etwas betrunken, oder äuſserſt trunken. —οχανής, ές, ὁ, ἡ, (χαίνω), mit weitem, tiefem Schlunde. —όχειρ, ρος, ἡ, der Vorderarm, die Hand vom Ellbogen bis zu den Fingern; davon —οχειρία, ἡ. S. ἀκροχειρισις. —οχειρίζομαι, mit dem Vorderarm od. der Hand ſich bewegen, auch eine Art von Wettkampf; davon —οχειρίζω, Ariſtaenet. 1 Ep. 4 ἀκροχειρίζεται τὸν κάλπιν, was er 1 ep. 15 umſchreibt: τῆς δεξιᾶς ἄκρους δακτύλους ἐφαπτομένη τῶν ὠτοκοπίδων. —οχείριστις, εως, ἡ, od. ἀκροχειρισμός, ὁ, oder ἀκροχειρία, das Bewegen des Vorderarms, der Wettkampf, wobey man dieſe Bewegung machte. —οχειριστής, ὁ, einer, der den ἀκροχειρισμὸς treibt, übt. —οχηνίζομαι, ω, ιῶ, (χηνισκος, ἄκρος), die Enden von der ζυγὸν am Joche. —οχλιαρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀκροχλιαρως, oben durchlöchert, oben heils. —οχολέω, ich bin jähzornig, ἄκρος, χόλος. —οχολία u. ἀκροχολος S. ἀκροχολία u. ἀκρόχολος. —οχροδοντής, ές, wetzig, voll Warzen; von —οχροδών, όνος, ἡ, Warze, mit kurzem Stiele, von χορδὴ, ἄκρος. Dioſcor. 4. 194. —όψιλος, ὁ, ἡ, oben nackt und blos. —όψωλος, ὁ, ἡ, f. ψωλὸς.

Ἀκρυττος, ὁ, ἡ, unbedeckt.

Ἀκρύσταλλος, ὁ, ἡ, (κρύσταλλος), ohne Eis, nicht beeiſt.

Ἀκρωβελία, ἡ, (ὀβελίας), Rinde von am ὀβελὸς gebackenem oder geröſtetem Brode. —ωλένιον, τὸ, (ὠλένη), der untere Ellbogen. —ωμία, ἡ. (ὦμος), oder ἀκρώμιον, die obern Arme, Schultern; am Pferde der Wiederroſs.

Ἄκρων, ωνος, ὁ, das äuſserſte Glied. f. v. a. ἀκρωτήριον, als χείρειος, der Schinken. Hippiatr. *trunculus* bey Celſus. *acroſuillus* bey Vegetius Mulomedic. —ωνία, ἡ, Verſtümmelung der äuſserſten Glieder, als der Naſe, des Mundes, beym Aeſchyl. Eum. 188. ſonſt ἀκρωτηριασμὸς; obgleich Heſych. ἀκρωνία durch ἀθροισμα, παράστασις, πλῆθος, ſo wie Herodian beym Etymol. erklärt, welche Deutung der Scholiaſt bey dem folgenden λευσμὸς anbringt. —ώνυξ, υχος, ὁ, oder ἀκρώνυχος, (ὄνυξ), mit den Zehenſpitzen oder Nägeln gemacht, als ἴχνη ποδῶν ἀκρώνυχα u. τοῖς ἐμπροσθίοις τοσὶν ἀκρωνύχους ἐπιφαύειν, daſs ſie die Erde nur mit den Hufen der Vorderfüſse berührten. Plut. Eum. 11. —ώρεια, ἡ, d. i. τὸ ἄκρον τοῦ ὄρους, die Spitze, der Gipfel des Berges; Bergſpitze Philoſtr. Icon. 2, 17.

Ἄκρως, Adv. v. ἄκρος, äuſserſt, höchſt. —ωτηριάζω, f. άσω, (ἀκρωτήριον), das Aeuſserſte, die äuſserſten Theile, Glieder wegnehmen, abſchneiden, alſo vom Körper Hände oder Füſse, vom Schiffe den Vorder- oder Hintertheil; im allg. verringern, als ein Heer; davon —ωτηρίασις, εως, ἡ, oder ἀκρωτηριασμὸς, das Abſchneiden eines äuſserſten Theils, Gliedes; davon —ωτηρίασμα, τὸ, der abgeſchnittene, abgenommene Theil oder Glied. —ωτήριον, τὸ, der äuſserſte, hervorſtehende Theil, von ἄκρος, ἀκρόω, ἀκρωτὴς, eines Berges, alſo Vorgebirge; des Schiffs, alſo Schiffsſchnabel, *roſtrum*; des menſchlichen Körpers, alſo Hände und Füſse u. dergl. Denn was Thucyd. vorher ἀκρωτήρια nennt, erklärt er gleich darauf ſelbſt durch ἄκρας χεῖρας u. ἄκρους πόδας, Finger und Zehen.

Ἀκτάζω, ιν, (ἀκτὴ, Ufer), am Ufer (im Kühlen) ſchmauſen, fröhlich ſeyn; w. d. Lateiner *in actis eſſe, convivari.* Clavis Ciceron. Plutarch. Q. S. 4, 4. Philodemi Epigr. 30.

Ἀκτάζω, ιν, (von ἄϊσσω, ἄϊττω, ἄϊτω, davon ἀΐξ u. ἀϊκὴ), ſich mit Heftigkeit, Leichtigkeit, Schnelligkeit bewegen, erheben, (ἀκτωρίζειν), losbrechen, losgehn, *impetum capere, ruere, irruere*;

nur bey Hesychius, der ἀκτάζων durch προθυμούμενος, προαιρούμενος ὁρμῆς πληρῶν, μετεωρίζων erklärt; gebräuchlicher ist ἀκταίνω.

Ἀκταία, ἡ, Hollunderbaum.

Ἀκταίνω, εἰν, f. v. a. ἀκτάζω, sich heftig, schnell bewegen, erheben, springen; voll Begierden, vorzüglich wollüstiger, seyn; drückt auch überhaupt die Kraft, Stärke des Körpers aus, also ἰσχύειν. Beym Homer Odyss. 23. v. 3 γουνατα δ' ἐρρώσαντο πόδες δ' ὑποακταίνοντο, wo jetzt ὑπερικταίνοντο steht, erklärt es Hesychius ἔτρεμον; es bedeutet aber, sich schnell, heftig bewegen, wie αἴσσεσθαι. Ein muthiges, rasches Pferd, das sich lebhaft bewegt, wirft; springt, ἀκταίνει; ein muthwillig, ungestüm springender Mensch ἀκταίνει, Plato. ἀκταίνειν βάσιν, Kraft in den Füssen haben zum gehn, Aeschylus.

Ἀκταῖος, αία, αῖον, (ἀκτὴ), am Ufer gelegen, dazu gehörig. —αιωρέω, ich bin ein ἀκταίωρος; oder ἀκτωρέω. —αίωρος, ὁ, ἡ, (οὖρος), Uferwächter oder ἄκτωρος von ἀκτὴ oder ἀκταία.

Ἀκτέανος, ὁ, ἡ, (κτέανον), ohne Besitz, ohne Güter, arm, dürftig.

Ἀκτένιστος, ὁ, ἡ, (κτενίζω), ungekämmt.

Ἀκτερέϊστος, ὁ, ἡ, oder ἀκτέριστος, (κτερίζω), nicht feyerlich beerdigt.

Ἀκτὴ, ἡ, Ufer, Gestade, weil daran sich die Wellen brechen; ἄγεσθαι, daher auch ῥηγμὶν genannt; 2) Δημήτερος ἀκτὴ beym Hesiod. Εργ. 32, 466. Scut. 290 wie bey Homer ἀλφίτου ἀκτὴ ἱεροῦ u. ἕδοι δημήτερος ἀκτὴν legen viele von dem auf der Mühle gebrochenen, ἄγω, und geschrotenen Mehle aus; aber da Homer an einer andern Stelle μυλῆφάτου ἀλφίτου ἀκτὴν verbindet: so muss man eine andre Bedeutung annehmen. Die Alten erklärten also ἀκτὴν für δωρεὰν, Geschenk. Hesiod. versteht das Saatkorn; 3) bedeutet ἀκτὴ, ἀκτέα u. ἀκτὶς, *sambucus*, Hollunder, Flieder.

Ἀκτημοσύνη, ἡ, oder ἀκτησία (κτῆσις), Armuth, Dürftigkeit; von —ήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κτῆμα), ohne Besitz, ohne Güter, arm, dürftig.

Ἀκτητος, ὁ, ἡ, (κτασμαι), nicht zu erwerben; nicht erworben.

Ἀκτὶν, ῖνος, ἡ, Strahl, als der Sonne, des Lichts, des Blitzes; und was sich sonst wie Strahlen aus einem Mittelpunkte ausbreitet. —ινηδὸν, Adv. strahlenartig. —ινοβολέω, ich bin ἀκτινοβόλος, werfe Strahlen; pass. bestrahlt werden. —ινοβολία, ἡ, das Strahlenwerfen, von —ινοβόλος, ὁ, ἡ, d. i. ἀκτῖνας βάλλων, Strahlen werfend. —ινογραφία, ἡ, Vitruv führt unter diesem Titel ein Buch des Demokritus von den Strahlen des Lichts an. —ινοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος), strahlend, strahlenartig. —ινοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω), Strahlen tragend, umstrahlt. —ινωτὸς, ἡ, ὸν, mit Strahlen versehen (wo ἀκτινόω zum Grunde liegt), strahlend.

Ἀκτιος, ὁ, ἡ, (ἀκτὴ), am Ufer gelegen, dazu gehörig; mit od. bey Θεὸς, Schutzpatron des Ufers, als Pan beym Theocr.

Ἀκτὶς, ῖνος, ἡ, f. v. a. ἀκτὶν.

Ἄκτιστος, ὁ, ἡ, (κτίζω), nicht geschaffen.

Ἀκτίτης, ου, ὁ, (ἀκτὴ), Ufermann, einer, der sich am Ufer aufhält.

Ἄκτιτος, ὁ, ἡ, (κτίζω), nicht gebauet, Hom. hymn. 3, 123.

Ἀκτωρ, ορος, ὁ, (ἄγω), Führer; nach Hesych. auch ἱμὰς, σχοινίον, Seil, Strick, Leitseil. —ωρέω, ἀκτωρος. S. ἀκταιωρέω, ἀκταίωρος.

Ἀκυβέρνητος, ὁ, ἡ, (κυβερνάω), nicht gesteuert, ohne Steuermann.

Ἀκύβευτος, ὁ, ἡ, (κυβεύω), der nichts wagt, gesetzt, überlegend. Antonin. 1. 8.

Ἀκύθηρος, ὁ, ἡ, ohne Reiz, keine Liebe einflösend, v. κυθήρη, wie *invenustus* v. *Venus*, von Menschen und Sachen, als einer plumpen, nicht feinen, nicht witzigen Rede beym Cic. ad Div. 7, 32. 4.

Ἄκυθος, ἡ, f. ἄκυτος.

Ἀκύλη, ἡ, ἀκυλαίων διογνήτων *Jovis ilicis*, Porphyr. Euseb. Praep. 4, 20. f. v. a. ἀκυλὸς.

Ἀκύλιστος, ὁ, ἡ, (κυλίω), nicht fortzuwälzen, nicht fortzubringen, unbeweglich, feststehend; auch tropisch, als καρδίη (καρδία) beym Hom.

Ἀκυλος, ἡ, Eichel der Art, welche πρῖνος u. *ilex* heisst.

Ἀκύμαντος, ὁ, ἡ, (κυμαίνω), Adv. ἀκυμάντως, oder ἀκύμαστος, ἀκύμων, nicht bestuthet, ohne Fluth (κῦμα), nicht bestürmt, nicht von den Fluthen hin und hergeworfen, ruhig, still; auch f. v. a. ἀκυθος, ohne Gebähren (κύω), unfruchtbar.

Ἀκυρία, ἡ, beym Hermogenes Uneigentlichkeit, uneigentlicher Gebrauch eines Worts. —ρίευτος, ὁ, ἡ, (κυριεύω), nicht beherrscht, ohne Oberherrn; nicht zu beherrschen, keinen Herrn duldend.

Ἀκυρολογέω, ich bin ein ἀκυρολόγος, spreche uneigentlich, im grammatischen Sinne. —λογία, ἡ, uneigentlicher Ausdruck, uneigentliche Redensart. —λόγος, ὁ, ἡ, d. i. ἀκύρως λέγων, uneigentlich, in uneigentlichen, abgekommenen Redensarten sprechend. Adv. ἀκυρολόγως.

Ἄκυρος, ὁ, ἡ, (κῦρος), ohne Gültigkeit, ohne gültiges Recht, nicht geltend, nicht mehr geltend, abgeschafft, als ἄκυρον ποιεῖν. Vom Menschen gebraucht, im

Gegenſ. v. κύριος, kein Recht auf etwas habend, nicht Herr über etwas ſeyn. ἀκύρους ὄντας ὑμῶν, die keine Gewalt, Macht über euch haben. Demoſth. Von Wörtern gebraucht ſ. v. a. uneigentlich, *improprium*, Quintil. 8, 2. nicht paſſend, unſchicklich gebraucht. Cic. ad Div. 16, 17. 1.

Ἀκυρόω, ῶ, f. ώσω, ſ. v. a. ἄκυρον ποιέω, ungültig machen, abſchaffen; davon —ρωσις, εως, ἡ, Abſchaffung, Vernichtung. —ρωτος, ον, (ἀκυρόω), abgeſchafft, vernichtet.

Ἀκυτήριον, τὸ, verſt. φάρμακον, Abtreibungsmittel; von —τος, ὁ, ἡ, unfruchtbar, bey Callim. auch ἄκυθος von κύω.

Ἀκωδώνιστος, ὁ, ἡ, nicht geprüft, nicht erprobt. S. κωδωνίζω.

Ἀκωκή, ἡ, das verdoppelte ἀκή.

Ἀκώλιστος, ον, (κῶλον), eines Gliedes beraubt, gleichſam v. ἀκωλίζω, d. i. πειέω ἀκώλων. —λος, ὁ, ἡ, περίοδος bey Dionyſ. nicht in Kola getheilt.

Ἀκώλυτος, ὁ, ἡ, (κωλύω), Adv. ἀκωλύτως, ungehindert, frey.

Ἀκωμῳδήτος, (κωμῳδέω), nicht in der Komödie verſpottet, od. überh. nicht verlacht.

Ἄκων, ουτος, ὁ, Wurfſpieſs, wovon das diminut. ἀκόντιον iſt; v. ἀκή, Spitze.

Ἄκων, ουσα, ὁ, ἄκουσα, ης, ἡ, ἄκον, τὸ, (ἐκών), ſt. ἄεκων, nicht gern, nicht willig, gezwungen.

Ἄκωνος, ὁ, ἡ, ohne Spitze, als πῖλος beym Joſeph. ein Hut ohne Spitze, ohne Erhöhung eines Helmes.

Ἄκωπος, ὁ, ἡ, (κώπη), ohne Ruder, Griff, Handhabe.

Ἀλαβαρχέω, ich bin ein ἀλαβάρχης. —βαρχης, u. ἀλάβαρχος, ὁ, leitet Cujacius obſ. 8, 37 von ἀλαβα her (nach Heſych. b. den Cypriern Tinte, μέλαν, ᾧ γράφομεν), alſo eigentl. ein Schreiber, u. ſpeciell ein Zollſchreiber, Zolleinnehmer, (man vergl. das lat. *ſcriptura*, *magiſter in ſcriptura*), od. eigentl. derjenige, der die Pacht von den Triften einnimmt. Und weil ſich in alten Zeiten, als noch bey den Römern nach Plinius Zeugniſs ihre einzigen Staatseinnahmen in den Abgaben v. den Triften beſtanden, die Pächter einſchreiben laſſen mußten; ſo hieſsen daher die Abgaben dafür *ſcriptura*, welche Benennung aber hernach allen neuen nach u. nach aufkommenden Abgaben blieb. Daher nennt Cicero ad Att. 2, 17 den Pompejus *alabarches*, weil dieſer die Zölle des Röm. Volks ſo ſehr vermehrt haben wollte. —βαρχια, ἡ, das Amt, die Würde eines Alabarchen.

Ἀλάβαστος, ſ. v. a. ἀλάβαστρος. —βάστριον, τὸ, diminut. v. ἀλάβαστρον. —βαστρίτης, ου, ὁ, verſt. λίθος, ſtein. ἀλαβαστρῖτις, ιδος, Alabaſter. —βαστροθήκη, ἡ, (θήκη), ein Behältniſs, eine Kapſel für Salbenbüchschen; v. —βαστρον, ου, τὸ, od. ἀλάβαστρος, Alabaſter; ein aus Alabaſter gemachtes Salbenbüchschen. —βαστροφόρος, ὁ, ἡ, d. i. τὰς ἀλαβάστρους φέρων, Aeſchyl.

Ἀλαβὴς, ές, ὁ, ἡ, (λαβή), nicht anzugreifen, nicht zu faſſen, nicht zu halten.

Ἄλαδε, Adv. d. i. εἰς ἅλα, ins Meer.

Ἀλαδρόμος, ον, (δρέμω, δρόμος), auf dem Meere laufend, ſich ſtets auf dem Meere aufhaltend, als ein Kaufmann.

Ἀλαζονεία, ἡ, der Charakter, das Betragen eines ἀλαζὼν, Prahlerey, Aufſchneiderey, Stolz, Anmaſsung. —ζόνευμα, ατος, τὸ, das Prahlen, prahleriſche Reden, prahleriſches Thun v. —ζονεύομαι, f. εύσομαι, ich mache mich zu einem ἀλαζὼν, d. i. ich betrage, zeige mich als einen Prahler, prahle, brüſte mich, ſchneide auf. Xen. Mem. 1, 7. 5. —ζονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀλαζονικῶς, geſchickter ἀλαζὼν, prahleriſch, gewöhnlich prahlend, als Xenoph. Mem. 1, 2. 5. —ζονοχαυνοφλύαρος, ὁ, (χαῦνος, φλύαρος), ein komiſcher Ausdruck des Archeſtratus b. Athenaeus, ein feiger Wäſcher u. Prahler. —ζὼν, όνος, ὁ, ἡ, eigentl. ein Herumzieher, von ἀλη, ἀλάω, ἀλάζω, der vom Herumziehen, Hauſiren Lebende; daher ein Aufſchneider, Betrüger, Prahler, wie ein ſolcher Marktſchreyer. M. vergl. ἀγύρτης, ἀγυρτάζω. M. ſ. Xenoph. Cyr. 2, 2. 12. u. Ariſtot. ad Nic. 4. 7. Theophr. char. 23. überh. prächtig, prahleriſch; πομπὴ πολυτελὴς καὶ ἀλαζὼν Dionyſ. Antiq.

Ἀλάθητος, ὁ, ἡ, (λαθέω), nicht zu verbergen; nicht zu vergeſſen; nicht zu hintergehen, als τὸ θεῖον ἀλαθ. Aeſop. 16, 5.

Ἀλαίνω, eine andere Form von ἀλάομαι, ſ. ἀλεύω.

Ἀλάϊος, αία, άϊον, ſ. v. a. ἀλαὸς; Galen. hat aus Hipp. ἀλαὴ φύσις angemerkt.

Ἀλαλὰ, od. ἀλαλὴ, ein Kriegsgeſchrey beym Angriff, ein Hufſarufen; überh. Geſchrey, Jauchzen. Eur. Hel. 1360. —λαγὴ, ἡ, u. ἀλάλαγμα, ατος, τὸ, O. ἀλαλαγμὸς, ὁ, ein frohes Kriegsgeſchrey; von —λάζω, ſ. άξω, ein ἀλαλὰ rufen, ein frohes Kriegsgeſchrey erheben u. ſich dadurch zur Schlacht ermuntern, Xen. Cyr. 3, 2. 9. Anab. 5, 2. 11. 4, 2. 5. Auch von jedem andern unharmoniſchen Getöſe, als 1 Cor. 13, 1; vom Gewinſel u. Geheule durch einander Marc. 5, 38.

Ἀλάλημαι, ἀλάλημαι von u. ſ. v. a. ἀλάω, ἀλημι, ἀλήμαι, a. ησαι, ich irre herum.

Ἀλαλητὸς, ὁ, ſ. v. a. ἀλάλαγμα, Hom. Il. 4. 436. 18. 149. Klaggeſchrey Quint. Smyrn. 1. 311. —λητὸς, ὁ, unausſprechlich, unausgeſprochen, unaus-

Ἀλαλκέω, oder ἀλάλκω, v. ἄλξ, ἀλκός, ἄλκω, ἀλκέω, abwehren, vertheidigen, helfen. —κομενηΐς, ίδος, ἡ, ein Beywort der Athene beym Hom. Il. 4, 8. 5, 908 d. i. ἀλάλκουσα μετὰ μένους, muthige Helferin, tapfere Streiterin; nach dem Ariſtarch aber, der jene Ableitung verwirft u. meint, ſie müſste dann ἀλαλκητὶς heiſsen, leitet es von Alalcomenus, einem Böotiſchen Heros ab. M. vergl. Ἀθράττεια.

Ἀλαλκτήριον, τὸ, (ἀλκτὴρ), Hülfsmittel, Heilmittel.

Ἀλάλκω, durch Verdoppelung von ἄλκω, ἀλκέω.

Ἄλαλος, ὁ, ἡ, d. i. οὐ λαλῶν, nicht ſprechend, ſtumm.

Ἀλάλυγξ, ἡ, Nicand. Alex. 18 λυγμὸς, Schlucken, nach andern aber ἀμηχανία, Angſt; davon —λύκτημαι, werfe mich unruhig herum, bin äuſserſt unruhig, beſorgt, bekümmert, v. ἄλη, ἄλαω, ἀλύω, ἄλυσσω, ἀλύξω, dav. ἀλυκτέω, ἀλύκτημι, ἀλαλύκτημι. Hom. Il. 10, 94. S. ἀλύκη.

Ἀλάμπετος, ὁ, ἡ, od. ἀλαμπὴς, (λάμπω), ohne Glanz, nicht glänzend, nicht ſchimmernd, dunkel. Das kommt nur in Hom. hymn. 33, 5 vor u. Wolf hat ſtatt deſſen Pierſon's Lesart μελάντατος (ἀὴρ, *aër nigerrimus*) aufgenommen.

Ἀλάομαι, ῶμαι, herumſchweifen; tropiſch, ungewiſs ſeyn, nicht wiſſen, Sophocl. Ajac. 23. nach dem Schol. τῷ νῷ πλανᾶσθαι.

Ἄλαος, ὁ, ἡ, blind, v. λάω ſ. v. a. λέυσσω; dav. —οσκοπία, ἡ, jon. ἀλαοσκοπίη, blinde Wache, d. i. unachtſame, fruchtloſe Wache. Hom. Il. 10, 515. 13, 10. —οτόκος, ὁ, ἡ, d. i. τίκτων ἀλαοὺς, blinde Junge werfend. —όω, ῶ, f. ώσω, blirden, blind machen. Hom. ſetzt ὀφθαλμοῦ dazu.

Ἀλαπαδνὸς, ἡ, ὀν, leicht zu bezwingen, leicht zu erobern, von Menſchen u. Städten, v. ἀλαπάζω. —παδνοσύνη, ἡ, Quint. Smyrn. 7, 12. Schwäche, Unvermögen.

Ἀλαπάζω, f. ἄξω, (λαπαρὸς), leer machen, κενόω, z. B. eine Stadt, ein Haus, d. i. wie wir da ſagen, aufräumen, plündern, zerſtören; erlegen, bezwingen, φάλαγγας νέων. Iſt mit λαπάζω einerley, welches Aeſchyl. Sept. 533 u. 458 in demſelben Sinne braucht. πάσας ἐκ πραδίας ἀνίας ἀλαπάζει bey Athenae. 2 p. 37 vertreibt.

Ἅλας, ατος, τὸ, (ἅλς), Salz.

Ἀλαστάίνω, oder ἀλαστέω, d. i. δεινοπαθέω ὡς ἐπὶ ἀλάστοις πάθεσι, leiden, dulden; unwillig werden u. klagen.

Ἀλαστορία, ἡ, (ἀλάστωρ), Plagerin, v. plagendem Gewiſſen; bey Joſeph. Antiq. zweif. —στορος, ὁ, ἡ, Soph. Antig. 974. ἀλαστόροισιν ὀμμάτων κύκλοις ſt. τοῖς τοῦ ἀλάστορος (v. ἀλάστωρ), des Frevlers, der die Sündenſchuld trug; darauf bezieht ſich 972 ἀρατον ἕλκος. Eurip. Hec. 939.

Ἀλαστος, ὁ, ἡ, d. i. ἀλητος v. λήθω, nicht zu vergeſſen, was man nicht vergeſſen kann; unerträglich, hochſt läſtig, Hom. Il. 22, 261.

Ἀλάστωρ, ορος, ὁ, nach der gewöhnlichen Ableitung ὁ ἀλητα καὶ πολὺν χρόνον μνημονευθησόμενα δεδρακώς, abſcheulicher Verbrecher; δαιμων ἀλ. iſt ein rächender Plagegeiſt, Furie, Teufel; n. ſo übergetragen, ein Menſch, der uns ein Plagegeiſt iſt, Dionyſ. ἁπάσης Σικελίας ἀλ. wie ihn Clearch beym Athen. 12, 11 nennt. Eben ſo παλαμναῖος, welches man vergleiche.

Ἀλατεία, ἡ, dor. ᾶ, ἀλητεία (ἀλάομαι), das Herumirren, Herumſchweifen.

Ἀλατοπωλία, ἡ, (ἅλας, πωλέω), Salzverkauf; Erlaubniſs, Salz zu verkaufen.

Ἀλάχανος, ὁ, ἡ, (λάχανον), ohne Küchengewächs.

Ἀλάω, ſ. oben ἀλάομαι. —ῶπις, ιδος, ἡ, u. ἀλαωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ, Auge, ἀλαὸς blind), am Auge blind; dunkel, finſter. —ωπὺς, υος, ἡ, joniſch ſt. ἀλαοσύνη, (ἀλαὸς), Blindheit, Hom. Od. 9, 503. vergl. v. 504. 516.

Ἀλγεινὸς, ἡ, ὀν, (ἄλγος). Adv. ἀλγεινῶς, ſchmerzhaft, kränkend. —γέω, (ἄλγος), Schmerzen leiden; davon —γηδών, όνος, ὁ, ſchmerzliche Empfindung, Schmerz. —γημα, ατος, τὸ, od. ἀλγησις, (ἀλγέω), empfundener, gemachter Schmerz. —γηρὸς, ὰ, ὸν, ſchmerzlich. —γητικὸς, ἡ, ὸν, viel, oft, gewöhnlich ſchmerzend. —γινόεις, εσσα, εν, ſchmerzhaft; von —γος, εος, τὸ, Schmerz, der dadurch verurſachte Gram, Traurigkeit, Kummer; ſchmerzendes Leiden und Unglück; dav. —γύνω, f. υνῶ, Schmerzen machen, zufügen, act. *dolore afficio*; paſſ. Schmerzen leiden, empfinden.

Ἀλδαίνω, ſ. v. a. ἀλδέω, ἀλδήσω, u. ἀλδήσκω, ich bringe hervor, erzeuge, ernähre, vermehre, mache groſs. Das lat. *alo* iſt davon gemacht, und hat dieſelbe Bedeutung; heiſst auch *augeo*, wie ἄρω, ἀρύω, ἄρδω, ἀρδαίνω. Von ἄλω, ἄλσω iſt ἄλσος, der mit Holz bewachſene Ort, *lucus*, Hayn. —δαίνομαι, *augeor*, *procreo*, m. d. Datif. wie die zweifelhafte Form ἀλδύνω.

Ἀλδίωμα, τὸ, ſcheint ſ. v. a. ἄλσος, *lucus*.

Ἀλδύνω, ſ. v. a. ἀλδαίνω. Quint. Smyrn. 9, 472 wo Rhodom. ἀλδαίνω verb. πρωϊοις ἰούλοις ἀλδινομένους. Suidas in ἐλδινομένους. Eben ſo zweifelh. ſind ἀλδίσκω u. ἀλδησάσκω.

Ἀλέα, ἡ, Wärme, vorz. Sonnenwärme; von ἄλη ἔλη dav. ἀλαλεσρὴς u. ἐιλησρὴς; von ἄλω, dav. *halo* hauchen, dav.

ἀλ͡ϝω erwärmen und heilen wie ἰαίνω u. θέρω, θεραπεύω. 2) ἀλέα od. ἀλεὴ v. ἄλη, Entfernung, Flucht, Zuflucht, Vermeidung, Schutz wider etwas. Il. 22, 301. Hes. ἔργ. 545.

Ἀλεάζω, f. άσω, od. ἀλεαίνω, (v. ἀλέα), wärmen, sonnen; 2) f. v. a. ἀλεύω.

Ἀλεγεινὸς, ἡ, ὸν, ſt. ἀλγεινὸς, wie ἀλέκω ſt. ἀλκω, ἀλκέω.

Ἀλεγίζω, u. ἀλεγύνω, ſ. d. folg. — ἐγω, ſ. v. a. λέγω, rechnen, zählen; davon λόγος Rechnung. ἐν τοῖσιν ἀλέγονται Ἡλεὶς τε καὶ Κάδμος, *inter hos numerantur*; daher achten, ſchätzen, in Rechnung, Anſchlag bringen. Θεῶν ὅπιν οὐκ ἀλεγοντες. Il. λ. 389 *reverentiam erga deos non curantes.* Λοκρῶν γενεὰν ἀλέγων Pindar. Olymp. 11, 15 zu Ehren der Nation der Lokrer; daher m. d. Genit. achten, ſich daraus etwas machen, ſich daran kehren, wie ἐπιστρέφομαι, ὄθομαι u. ἀλεγίζω; das letztere wird allein m. d. genit. u. in dieſer Bedeut. gebraucht; hingegen ἀλεγύνω und ἀλέγω auch für beſorgen, bereiten. ἔνθα νηῶν ἅπλα ἀλέγουσι Od. ζ. 268. ſo braucht Pindar Iſthm. 8, 103 συναλέγων γάμον. Davon kommt νηλεγὴς ſ. v. a. ἀφρόντιστος, auch ἀνηλεγέω b. Apollon. Rhod. d. lat. *negligo* nicht achten; wovon aber ἀπηλεγὴς u. ἀπηλεγέω verſchieden zu ſeyn ſcheint.

Ἀλεεινὸς, ἡ, ὸν, (ἀλέα), voll Wärme, heiſs, durchhitzt; zu vermeiden (ἀλέω), ſchädlich, Phocylides: πάντων μέτρον ἄριστον, ὑπερβασίαι δ' ἀλεειναὶ. — εἰνω, ſ. v. a. ἀλεύομαι, ich meide, fliehe.

Ἀλέες, (ἀλίζω), plur. v. ἁλὴς, Verſammelte.

Ἀλεὴ, ἡ, ſ. oben ἀλέα.

Ἀλεὴς ὕπνος Soph. Phil. 859, der wärmende Schlaf, ἀλεεινὸς; andre ſchrieben ἀλὴς v. ἀλέα.

Ἀλεία, ἡ, falſch für ἁλιεία, Fiſcherey.

Ἀλεία, ἡ, (ἀλάομαι), das Herumirren von einem Ort zum andern, Herumwandern.

Ἀλειάντος, ὁ, ἡ, (λειαίνω), nicht zu glatten; nicht glatt, nicht eben gemacht.

Ἄλειαρ, ατος, τὸ, (ἀλέω), was man gemahlen hat, Mehl. Hom. Od. 20, 108.

Ἄλειμμα, ατος, τὸ, (ἀλείφω), das Salben, das Einſalben; das, womit man einſalbt, Salbe, Oel.

Ἀλεινὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἀλεεινὸς.

Ἀλειτήριον, ου, τὸ, (ἀλείφω), Ort zum Salben, der im Bade zum Einſalben beſtimmte Ort. — πτης, ου, ὁ, Einſalber; beſonders der, welcher andere ſo einſalben laſst, ihnen hiezu, wie zum Fechten und Ringen Anweiſung giebt, *alipies*, und den ganzen Kampf anordnet und regiert; metaph. wie *lanista*, ἀλείπτης τῆς τῶν ἀστῶν κακίας Plut. I, 298. der Lehrer. — πτικὸς, ἡ, όν, nach Art des ἀλείπτου, ὁ, ἀλείπτης. — πτρον, τὸ, Salbenbehältniſs, Salbenbüchſe.

Ἀλεὶς, ἀλέντος. S. ἅλημι.

Ἄλεσον, τὸ, Becher mit erhabener Arbeit (nicht glatt, οὐ λεῖον); überh. jeder; denn Hom. gebraucht es promiſcue mit δέπας, Od. 22, 9. vergl. 17. 8, 430.

Ἀλειτεία, ἡ, (ἅλη, ἀλέω, ἀλείω), ſ. v. a. ἀλίτημα, bey Suidas. — είτης, (ἀλέω), der Irrende, der Sünder, Verführer, z. B. Paris, Helenens Verführer Hom. Il, 3, 28. Penelopens Freier Od. 20, 121. ſ. v. a. ἀλιτρὸς u. ἀλιτήριος.

Ἀλειτουργησία, ἡ, (λειτουργία), Freyheit von Staatsdienſten, Staatsabgaben, öffentlichen Laſten, τὸ οὐ λειτουργεῖν. — τούργητος, ὁ, ἡ, frey von Staatsdienſten und öffentl. Laſten.

Ἀλείτω, dav. leitet man ἤλιτον u. ἀλιτεῖν ab, da beyde von ἀλίτω, ἁλίτομαι, dieſe von ἄλη, Irrthum, Verſehn, Sünde, ἀλέω, ἀλάω, ἀλείω, ἀλίτης, ἀλείτης herkommen. ἐκ γὰρ δὴ μ' ἄπατησε καὶ ἤλιτε ſ. εἰς ἐμὲ ἧμαρτεν, gegen mich gefehlt. ἀθανάτους ἤλιτεν, ἁλιτέσθαι, gegen die Götter ſündigen. ἢν δέ τι παῖς ἁλίτῃ, wenn das Kind ſündiget, fehlt. Phocyl. θεὸς δ' ἀλίτωμαι ἐφετμὰς, die Befehle nicht halten, dargegen fehlen. ὅστις σφέ (Ζεὺς) ἁλίτηται ὑμόσσας wer bey den Göttern falſch ſchwört und ſo ſich bey ihnen verſündiget. Davon ἁλιτέω u. ἁλίτημι, wovon ἁλιτήμενος θεοῖς Odyſſ. 4. ſ. v. a. ἁλιτήριος θεῶν, der ſich an den Göttern verſündiget u. ἁλιτήμων, Frevler. Man leitet es falſch von ἀ privat. u. λιτὴ her, worzu man die Veranlaſſung aus der Stelle Iliad. ω nahm: οὐτ' ἀλιτήμων, ἀλλὰ μάλ' ἐνδυκέως ἑκάστῳ πεφιδήσεται ἀνὴρ. Aber auch da bedeutet ἀλιτήμων einen Frevler.

Ἄλειφαρ, ατος, τὸ, (ἀλείφω), Salbe, Salböl. Aelian. H. A. 12, 41 hat ἄλειφα, wie ἀλειφα Herodianus bey Euſtath. davon

Ἀλειφατίτης ἄρτος Athen. ac. 3. p. 110 Brod mit Fett gebacken.

Ἀλειφὴ, ἡ, ſ. v. a. ἀλοιφὴ. — Ϛοβίους καὶ φωνασκεῖν εἰωθότας bey Philo in Flacc. p. 537. wo die Handſchr. ἀλειφομένους haben. Heſych. erklärt ἀλειφθείσας durch πένητας.

Ἀλείφω, f. ψω, ſalben, einſalben; als Vorbereitung zum Kampfe; daher ermuntern, aufmuntern, antreiben, vorbereiten, als ἐπὶ τοὺς ἀγῶνας ὑπὸ τῆς πατρίδος Plut. auch anſtoſchen, wie ἀλειφὴ *litura*; dav. — ιψις, ιως, ἡ, ſ. v. a. ἄλειμμα.

Ἀλείπτωρ, ῆρος, ὁ, (ἀλέω), Helfer, Vertheidiger.

Ἀλειπτόριος, ὁ, ἡ, (ἀλείπτωρ), von Hahn oder Hühnern.

Ἀλεκτορίς, ίδος, ἡ, Henne. —κτοροκόλοφος, ὁ, ἡ, (λόφος), mit einem Hahnenkamm, bey Plin. —κτοροφωνία, ἡ, (φωνή), Hahnengeschrey.

Ἀλεκτος, ὁ, ἡ, (λέγω), nicht auszusprechen, unaussprechlich; oder was man nicht aussprechen darf; s. v. a. ὁμοῦ λεκτὸς, neben einander gelagert, an eines Seite liegend.

Ἀλεκτρὶς, ίδος, s. v. a. ἀλεκτορίς, von ἀλέκτωρ. —κτρύαινα, ἡ, s. v. a. das vorhergehende. —κτρυονοπώλης, ου, ὁ, oder ἀλεκτρυοπώλης, (πωλέω), Hühnerverkäufer; davon —κτρυοπωλητήριον, τὸ, Hühnermarkt. —κτρυὼν, όνος, ὁ, ἡ, Hahn, Henne. —κτωρ, ορος, ὁ, Hahn (der nicht schlafende, λέγω, nach Eustath.); der uns aus dem Bette, ἐκ τοῦ λέκτρου, aufweckende, nach Athen.

Ἀλέκτωρ, ορος, ἡ, Bettgenossin (ὁμοῦ, λέκτρον, s. w. ἄλοχος v. ὁμοῦ oder ἅμα, λέχος); ohne Bette, ohne Beyschläfer, d. i. unverheyrathet.

Ἀλέκω, f. ἀλέξω, dav. ἀλέξω, ἀλεξέω; von jenem ist ἄλεκτὴρ. In der Anthol. steht ἀλέκοις δ' ἀνέρι καὶ πενίην, halte von ihm Armuth ab; dav. bey Suidas ἀλεκινὸς s. v. a. δυνατὸς, ἄλκιμος; ferner ἄλκω, ἀλάλκω.

Ἀλέλαιον, τὸ, (ἅλς, ἀλδ-ἔλαιον), Salzöl, mit Salz gemischtes Oel.

Ἀλέματος, Dor. st. ἠλέματος, Adv. ἀλεμάτως.

Ἀλεξαίθριος, ὁ, ἡ, bey Sophok. was die Luft ἀιθρη, αἰθὴρ abhält, ἀλέξω.

Ἀλεξάνδρεια, ἡ, davon Ἀλεξανδρεὺς u. Ἀλεξανδρῖνος, Alexanders-Stadt in Aegypten, davon ein Alexandriner. —ξανδρίζω, ich ahme dem Alexander, ἀλέξανδρος (ἀλέξω, ἀνὴρ), nach, oder bin von seiner Parthey, wie φιλιππίζω; dav. ἀλεξανδριστὴς bey Plut. Alex. 24.

Ἀλεξάνεμος, ὁ, ἡ, was den Wind abhält, ἀλέξω. —ξέω, f. v. a. ἀλέξω, v. ἀλέκω, ἀλέξω, ich helfe, stehe bey; 2) m. d. Akk. ich wehre ab, halte ab, wie *defendo aliquem* u. *frigus*; 3) ἀλέξομαι u. ἀλεξέομαι τινα ich wehre mich gegen jemand, ich räche mich an einem. S. ἀλέκω. —ξημα, ατος, τὸ, u. ἀλέξησις, abwehrende Mittel gegen etwas; dieses das Abwehren, Abhalten selbst. —ξήτειρα, ἡ, fem. von dem folgenden. —ξητὴρ, ῆρος, ὁ, oder ἀλεξήτωρ, Abwehrer, Vertheidiger, Helfer. —ξητήριος, u. ἀλεξητικὸς, geschickt zum abwehren, abhalten, vertheidigen, helfen; daher ἀλεξητήριον, τὸ, verst. φάρμακον, Hülfsmittel, Arzeney. —ξιάρη, ἡ, (ἀρὰ), Hülfe, Helferin gegen Hexerey, Fluch, Unglück. Nicand. Ther. 861. Hesiod. Εργ. 464. —ξιβέλεμνος, ὁ, ἡ, d. i. ἀλέξων θέλεμνον, Pfeilabhaltend, gegen den Pfeilschuss schützend. —ξίκακος, ὁ, ἡ, Unglück abwehrend, gegen Unglück schutzend, Hom. Il. 10, 20. —ξίλογος, ον, helfend beym Reden. —ξίμαχος, ον, (μάχη), Schlacht oder Krieg abwehrend. —ξίμβροτος, ὁ, ἡ, d. i. ἀλέξων βροτοὺς, Menschen helfend, von Sterblichen Unglück abwehrend. —ξίμορος, ὁ, ἡ, Schicksal oder Tod abwehrend. —ξιμος, ὁ, ἡ, Nicand. Ther. 702. s. v. a. ἀλεξητήριος. —ξιφάρμακον, τὸ, ein Mittel gegen Gifte, Gegengift. —ξω, f. ξήσω, abwehren, vertheidigen, helfen, τινὰ u. τί τινι. med. sich wehren, sich vertheidigen. S. ἀλεξέω.

Ἀλεὸς, s. v. a. ἠλεὸς thöricht.

Ἀλεότης, ητος, ἡ, s. v. a. ἄφρισις. S. ἀλὴς.

Ἀλεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, thörichten Sinnes, ἀλεὸς, φρὴν, unsinnig.

Ἀλέπαδνος, ὁ, ἡ, ohne λέπαδνον, d. i. ἄζευκτος nach Hesych.

Ἀλεπίδωτος, ὁ, ἡ, nicht schuppig, λεπιδωτὸς.

Ἀλέπιστος, ὁ, ἡ, (λεπίζω), nicht abgeschält, nicht abgerindet.

Ἀλεσούριον, τὸ. S. ὀλοσούριον.

Ἀλεστὴ, Schaale, Hülse Joseph. Antiq. wo aber πρὸς ἀλεστῶν besser von ἀλεστὴς abgeleitet wird. —στὴς, οῦ, ὁ, (ἀλέω), Mahler, Müller. —τὴς, ου, ὁ, ἡ, mahlend, zermalmend, als λίθος, Mühlstein. —τος, ὁ, das Mahlen, das Zerreiben. Plutarch. Anton. 45. —τρεύω, f. εύσω, mahlen, zerreiben. —τρίβανος, ὁ, (τρίβω), durch Mahlen zerreibend, Mörserkeule. —τρὶς, ίδος, ἡ, Müllerin, Mahlerin, Sklavin, die mahlt. Hom. Od. 20, 105. zu Athen eine Ehrenjungfer beym Opfer. Aristoph. Lysistr. 643. —τὼν, ῶνος, ὁ, Mühle. Athenae. p. 263.

Ἀλευρίτης, ου, ὁ, (ἄλευρον), von Weizenmehl. —ρόμαντις, εως, ὁ, Mehlprophet, aus dem Mehle weissagend; von —ρον, ου, τὸ, (ἀλέω), Weizen- oder überhaupt feines Mehl. —ροποιέω, Mehl machen. —ρότησις, εως, ἡ, (ἀλευρον, σᾶν, σήθειν), Durchsieben des Mehls, Mehlsieb. Suidas erklärt es für das feine durchgesiebte Mehl selbst.

Ἀλεύω u. ἀλέω, (ἄλῃ, ἀλεὰ, ἀλεῃ), ich halte ab, entferne. ὀρόμενον κακὸν ἀλεύσατε, entfernt das entstehende Unglück. Aeschyl. Sept. 88. u. Suppl. 537. wo der Schol. ἄλευσον d. i. κατασπάσατε von ἅλς, ἀλεύω lass. Daher Med. ἀλέομαι, ἀλευομαι ich entferne von mir, ich fliehe, meide. ἀποτροπάδην ἀλέονται zerstreuen sich, entfliehen. Oppian Hal. 5, 432.

Ἀλέω, s. v. a. ἀλέζω u. ἀλήθω, ich mahle.

Ἀλέω für ἀλίζω v. ἅλης hat Galeni Glossar.

Ἀλεωρὴ, ἡ, das Vermeiden, Schutzwehr, Schutzmittel, Zuflucht, Hülfe. Hom. Il.

12, 57. Vertheidigungsmittel, Flucht Il. 24, 216.

Ἀλέως, Adv. f. v. a. ἄλις, u. ἀθρόως. S. ἀλής.

Ἀλη, ἡ, das Herumfchweifen, Herumirren; herumfchweifendes, unruhiges Herz, Unruhe, Angft; Verwirrung des Geiftes, Wahnfinn.

Ἀληθάργητος, ὁ, ἡ, nicht von der Schlafluft befallen (gleichf. v. ληθαργία, u. dies v. λήθαργος).

Ἀληθεια, ἡ, (ληθω), Aufrichtigkeit, die fich nicht verfteckt, nichts verheelt, Wahrheitsliebe, Wahrhaftigkeit, Wahrheit, oder der Charakter eines ἀληθης. Xenoph. Oec. 10, 2. ἐρυθρότερα τῆς ἀληθείας, röther als fie von Natur ift. —θευτικὸς, ἡ, ὸν, wahrhaftig. —θεύω, f. εύσω, ich bin ἀληθης, nicht täufchend, fich nicht täufchend (als νεῦς ἀεὶ ἀληθεύει Ariftot.), wahrhaftig, aufrichtig, wahr; τι, fagen, dafs etwas wahr ift, wahr reden, die Wahrheit reden; beweifen, dafs etwas wahr ift, fonft auch ἀληθεύων λέγω Plutarch. —θης, ες, ὁ, ἡ, (ληθω), nicht verhehlend, fich nicht verfteckend, aufrichtig, wahrhaftig, wahr, der Wahrheit, der Wirklichkeit gemäfs, wirklich fo und fo befchaffen. —ίζω, od. ἀληθίζομαι beym Herodt. ft. ἀληθεύω. —θινὸς, ἡ, ὸν. Adv. ἀληθινῶς, wahrhaftig, aufrichtig; wirklich, gewifs, zuverläfsig. —θογνωσία, ἡ, d. i. γνῶσις τοῦ ἀληθοῦς oder τῆς ἀληθείας. —θοεπὴς, ες, ὁ, ἡ, d. i. ἔπων τὸ ἀληθὲς, Wahrheit redend. —θόμαντις, εως, ὁ, d. i. μάντις ἀληθὴς. —θορκεῖν, wahrfchwören Stobae. Serm. 116. —θουργὴς, ὁ, ἡ, d. i. ἀληθῆ ἐργαζόμενος. Heracl. Alleg. c. 67.

Ἀληθῶ, f. ἀλήσω, eine andere Form v. ἀλέω.

Ἀληθῶς, Adv. v. ἀληθὴς.

Ἀλήιος, ὁ, ἡ, (λήιον), ohne Flur, ohne Feld, d. i. arm; ohne Beute (λεία). In jener Bedeut. ficht es Hom. Il. 9, 125. 267. wenn man es nicht etwa lieber v. ἀλη ableiten will, alfo ein Herumläufer, Bettler, Armer. Vergl. ἐλήιων.

Ἀλήκτος, ὁ, ἡ, (λήγω), unaufhörlich.

Ἀλημα, ατος, τὸ, Hefych. hat es für ἐθελον ἀλέσαι und ἐδοιπορία; jenes v. ἀλέω, ich mahle, diefes von ἀλάω, ich ftreife umher. Bey Soph. Aj. 381 heifst Ulyffes κακοτεχνότατον ἄλημα στρατοῦ, wo der Schol. κακοηθέστατον κολάκευμα, τέρμα, aber v. 389, wo derfelbe ἀμελετήτως, χλόον ἄλημα heifst, es durch πλάνη, παραλογιστικὸν πανοῦργημα ἢ περίτριμμα παρὰ τὸ λέπειν erklärt; alfo durch ἀλήτης oder πανοῦργος, hat er beyde Ableitungen im Sinne von ἄλη u. ἀλάω. Die letztere ift die richtigere. S. ταπέλημα. Eben fo erklärt der Schol. Aurig. 320 λάλημα ἔθλον durch περίτριμμα τῆς ἀγορᾶς οἷον πανοῦργος, alfo lafs er ἄλημα.

Ἄλημι f. v. a. ἀλεύω, ich weiche zurück; Il. 5, 823 ἀλήμεναι, wo es mit ἀναχάζομαι einerley ift. τῇ ὕπο πᾶς ἐάλη 13, 408 unter welchem er fich ganz verbarg. ἄλεν ft. ἄλησαν gewöhnl. wird es d. συστρέφεσθαι erklärt. S. auch ἀλής.

Ἀλημοσύνη, ἡ, das Herumfchweifen, Herumreifen; von —ήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἄλη), herumfchweifend, herumirrend.

Ἄληπτος, ὁ, ἡ, (λήβω), Adv. ἀλήπτως, nicht zu faffen, nicht zu ergreifen, nicht gefangen zu nehmen, unbefiegbar; dem man nicht ankommen kann, untadelhaft; was man nicht begreifen kann, unbegreiflich.

Ἀλής, ές, ὁ, ἡ, joniſch f. v. a. das attifche ἀθρόος confertus, fo wie ἄλις f. v. a. ἀθρόως, haufenweife, auf einmal, u. ἀλίζω f. v. a. ἀθροίζω. Davon hat Galen auch ἀλέω u. ἀλεστὴς ft. ἀθροίζω, ἄθροισις Hefych. hat ἀλεαζω für ἀθροίζω. Einige Alten erklärten die homerifchen ἀλεὶς u. ἀλέντες auch durch ἀθροισθέντες von ἄλημι ft. ἀλέω, ἀλίζω. Auch ift ἀλία Verfammlung davon.

Ἀλήσιος, (ἀλέω), zu mahlen, was gemahlen, zermahlnt werden kann.

Ἀλησις, ἡ, f. v. a. ἄλη, beym Aratus, vom Umlaufe der Sonne.

Ἀλήστευτος, ον, (λῃστεύω), nicht zu berauben, was nicht beraubt, geplündert werden kann.

Ἄληστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄλαστος,

Ἀλητεία, ἡ, das Herumirren, vergebliche Herumlaufen; von —τεύω, f. εύσω, ich bin ein ἀλήτης, laufe herum, bettle Hom. Od. 18, 113. —της, ου, ὁ, (ἀλάομαι), fem. ἀλῆτις, herumfchweifend, herumirrend.

Ἀλητοειδὴς, ες, (εἶδος), mehlartig, mehlfarbig; von —τὸν, τὸ, f. v. a. ἄλευρα.

Ἀλητὺς, ἡ, jon. ft. ἀλη. Manetho 3, 379.

Ἀλθαία, ἡ, die wilde Malve, *althaea*.

Ἀλθαίνω, oder ἀλθέω, ἀλθήσκω, heilen, abhelfen; davon —θεξις, εως, ἡ, Heilung, Abhelfung; v. ἀλθέω, ἀλθέσσω, ἀλθαίνω. —θέσσω, bey Aretaeus 3, 13 f. v. a. ἀλθέω, ich heile. —θεὺς, ῆως, ὁ, Heiler, Arzt. —θήεις, εσσα, ῆεν, heilfam. —θητήριος ὁ, ἡ, heilend, ἀλθητήρια, τὰ, Heilmittel. Nicand. Ther. 493 wo die Handfchr. ἀλθεστήρια haben, v. ἀλθέω, ἀλθητὴρ. —θος, ους, τὸ, Heilung, Heilmittel. —θω, f. v. a. ἀλθέω, ἄλθάω, ἀλθαίνω. S. ἀλέα.

Ἀλία, ἡ, Verfammlung. S. ἄλης.

Ἀλιὰς, ἡ, (ἅλς), Salzlake, τροπὰν ἁλιὰν Apollon. Tyan. Epift. 7 wie *falinum digito terebrare* bey Perfius 5, 138 von einem armfeligen Leben, wobey man das Salz kaum hat.

Ἁλιάετος, ὁ, (ἅλς, ἀετὸς), oder ἁλιαιτὸς, Meeradler.

Ἁλιαής, ές, ὁ, ἡ, (ἅλς, ἄημι), übers Meer wehend, Hom. Od. 4, 361.

Ἅλίαρος, ὁ, ἡ, (ἅλς), eingesalzen, gesalzen, bey Eustath. zweif.

Ἁλιάς, άδος, ἡ, nämlich κύμβα, Fischerkahn; den dor. gen. ἁλιαδᾶν beym Sophocl. Ajac. 889 erklärt der Schol. durch ἁλιέων, da es andere durch Meer-Nymphen erklären.

Ἀλίαστος, ὁ, ἡ, (λιάζω), unvermeidlich, dem man nicht ausweichen, entgehen kann, Hom. Il. 2, 797, nach dem Schol. ἀνέκκλιτος; nicht aufzuhalten, nicht zu hemmen, unaufhörlich Il. 12, 471. 16, 296. nach dem Schol. ἀμετάτρεπτος.

Ἀλίβανωτος, ὁ, ἡ, (λιβανωτος), ohne Weihrauch, dem man keinen Weihrauch darbringt.

Ἁλίβας, αντος, ὁ, (λιβάς), eigentlich ohne Säfte, d. i. todt, ζωτικῆς λιβάδος ἄμοιρος, Hom. Plutarch. Q. S. 8, 10. ἁλ. εἶνος beym Callim. Wein, womit man nicht opfert (ὃς μὴ λείβεται ἐν σπονδαῖς Eust.), oder erstorbener Wein, nach Suid., d. i. Essig.

Ἁλίβατος, ὁ, ἡ, (ἅλς, βάτης), auf dem Meere einherschreitend, gehend.

Ἁλιβδύω, u. ἁλιβδύω, s. ἁλιδύω.

Ἁλίβρεκτος, ὁ, ἡ, (βρέχω), vom Meere benetzt. —ἰβρομος, ὁ, ἡ, (βρόμος), meerrauschend, rauschend wie Meereswogen, oder vom Meere umrauscht.

Ἁλιβρός. S. ἁλίβρως.

Ἁλίβροχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἁλίβρεκτος. —ἰβρως, ὁ, ἡ, bey Lycophr. 443 vom Meere an oder ausgefressen, βρώω, βρώσκω. —ιγείτων, ονος, ὁ, ἡ, Meeresnachbar, nah am Meer gelegen. —ιγενής, έος, ὁ, ἡ, (γένος), vom Meere gezeugt, aus dem Meere entsprossen.

Ἁλίγκιος, ὁ, gleich, ähnlich. Hom. Il. 6, 401. Od. 8, 174.

Ἁλιδινής, έος, ὁ, ἡ, (δίνη), vom Meeresstrudel herumgetrieben. —ίδουπος, ον, (δοῦπος), meertösend. Vergl. ἁλίβρομος. —ίδρομος, ὁ, ἡ, (δρόμος, τρέχω), auf dem Meere, übers Meer hinlaufend, wie ein Kaufmann. —ιδυω, f. ύσω, (δύω ἁλὶ v. ἅλς), untertauchen.

Ἁλιεία, ἡ, (ἁλιεύς), Fischerey, Fischfang. —εργής, ές, (ἔργον, ἐργάζομαι), im Meere arbeitend, Fischer; pass. vom Meer, von Meeresschnecken gemacht, purpurn. —ερκής, ές, ὁ, ἡ, (ἕρκος), vom Meere umzäunt, umgeben. —ευμα, ατος, τὸ, v. ἁλιεύω, s. v. a. ἁλιεία. —εύς, έος, ὁ, od. ἁλιευτής, Fischer; Ruderer Hom. Od. 24, 418; davon —ευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Fischen, den Fischern gehörig, als πλοῖον, ein Fischerkahn. Adv. ἁλιευτικῶς, nach Fischer-Weise. —εύω, f. εύσω, (ἅλς), fischen, ich bin ein ἁλιεύς, bin auf dem Meere, auf dem Wasser.

Ἁλίζω, f. ίσω, (ἅλις), sammeln, zusammenbringen; salzen, einsalzen (ἅλς). —ζωνος, ὁ, ἡ, (ζώνη), vom Meer umgürtet, vom Meer umgeben, sonst ἀμφίαλος, *bimaris Corinthus* beym Horat. —ήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω), auf dem Meere rudernd. —ήτωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ἁλιεύς, v. ἅλς, wie jenes. —ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἦχος), meertönend. Vergl. ἁλίδουπος.

Ἄλιθος, ὁ, ἡ, (λίθος), ohne Steine, nicht steinig.

Ἁλικὶς, ίδος, ἡ, (ἅλς), Salzigkeit, das Salzige. —κλυστος, ὁ, ἡ, (κλύζω), vom Meere bespült. Sophocl. Ajac. 1236. —κὸς, ἡ, ὸν, (ἅλς), vom Meere. —κρας, ατος, ὁ, ἡ, (ἅλς, κεράω), mit Meer oder Meer-Salzwasser vermischt. —κρείων, οντος, ὁ, Meeresherrscher. —κρηπὶς, ίδος, ἡ, (κρηπὶς), als γαῖα beym Nonnus, am Meere gegründet, d. i. am Meere gelegen. —κρόκαλος, ον, (κροκάλη), mit Meeressteinen bestreut, zw. —κτυπος, ὁ, ἡ, (κτύπος, κτυπέω), vom Meere gepeitscht, umrauscht, als ein Fels; auf dem Meere tobend, als Beywort der Woge, der Fluth (κῦμα). —κώδης, εος, ὁ, ἡ, salzig, gewöhnlicher ἁλυκώδης.

Ἅλιμα, τὰ, eine salzige Pflanze und ihre Frucht, bey den LXX Job. 30, 4. M. s. Bochart. hieroz. 1, 3 p. 874 u. 75.

Ἁλιμέδων, οντος, ὁ, (μέδω), Meeresherrscher.

Ἄλίμενος, ὁ, ἡ, (λιμὴν), ohne Hafen, wie *importuosus*; davon —μενότης, ητος, ἡ, Hafenlosigkeit, Mangel an Hafen. —μένωτος, ον, ohne Hafen, λιμὴν.

Ἁλιμήδης, εος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ἁλὶ μῆδος ἔχων, seine Gedanken aufs Meer gerichtet, ein Beywort v. ἐμπορία beym Dionys. Perieg. —ίμικτος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι), mit dem Meere oder Meereswasser vermischt.

Ἅλιμον, τὸ, auch ἄλιμος, ὁ, eine Art von strauchartigen Spinat, *atriplex halimus* Lin.

Ἅλιμος, ὁ, ἡ, (ἅλς), vom Meere; salzig.

Ἄλιμος, ὁ, ἡ, (λιμὸς), ohne Hunger; act. wider den Hunger, was einem den Hunger vertreibt, einen nicht hungern lässt.

Ἁλιμυρήεις, εσσα, ῆεν, (μύρω), ins Meer fliessend, Hom. Il. 21, 190. von ἁλιμυρὴς hat Oppian. Hal. 2, 258 πέτρης ἁλιμυρέος vom Meere bespült.

Ἁλινδέω, f. v. a. ἁλίνδω; davon —δήθρα, ἡ, ein Ort zum Wälzen der Pferde. —δησις, εως, ἡ, u. ἁλίνδεσις, das Wälzen im Sande.

Ἁλίνδω Nicand. Ther. 156 s. v. a. ἁλινδέω.

Ἁλινέω u. ἁλίνω blos bey Hesych. wie ἐπαλεῖναι u. καταλεῖναι für ἀλείφω, ἐπαλ. καταλ. das Lat. *lino* anstreichen.

Ἁλινήκτειρα, ἡ, ἁλινήκτης, ὁ, u. ἁλινηχής, ὁ, ἡ, im Meere oder Salzwaſſer ſchwimmend. νήχω, νήχομαι.

Ἅλινος, ἐνη ινον, (ἅλς), von Salz gemacht.

Ἅλινος, ὁ, ἡ, (λίνον), ohne Netz, Jägergarn, als θήρα, eine Jagd, wozu man keine Netze braucht.

Ἅλιος, ὁ, ἡ, oder ἅλιος, ία, ιον, vom Meere, als θεός, θεά, ein Meeresgott, Meeresgöttin; vergeblich, nichts fruchtend, als βέλος, ἕτος, ὄρνιον Hom. bey welcher Bedeutung die Etymologie oder Analogie ungewiſs iſt. —οτρεφής, ές, ὁ, ἡ, (τρέφω), im Meere genährt, erzogen.

Ἁλιόω, f. ώσω, (ἅλιος), vergeblich machen, vernichten; z. B. βέλος, den Pfeil vergeblich ſchieſsen, Hom. Il. 16, 737. vergl. 5, 18. Eben ſo νόον τινος Od. 5, 104 *alicujus conſilium irritum facere.* Vergl. Maximus v. 512 u. 582.

Ἁλίπαινα, ων, τὰ, nicht fett, vom Pflaſter, was man auf blutige Wunden legt. Galen.

Ἁλιπαρής, ές, ὁ, ἡ, bey Soph. El. 451. falſch ſt. λιπαρῆ.

Ἁλίπαστος, ὁ, ἡ, v. ἅλς u. πάσσω, mit Salz beſtreut, geſalzen. —ίπεδον, τὸ, (ἅλς, πέδον, πέδιον), eigentlich eine Ebne am Meere; zu Athen die Ebne neben dem Hafen Piraeeus, Xenoph. Hellen. 2, 4. 30. 2) jede Ebne, Fläche, Theophr. H. P. 7. ἐν τε τοῖς ἁλιπέδοις τοις ἐπὶ τῶν τοίχων ἀνθηροις, ſoll ἁλιπέδοις heiſsen.

Ἁλιπής, ές, ὁ, ἡ, (λίπος), ohne Fett, nicht fett; ohne Oel, nicht geſalbt; nicht fett, d. i. mager, hager, abgezehrt.

Ἁλίπλαγκτος, ὁ, ἡ, (πλαγκτὸς), vom Meere oder auf dem Meere umhergeworfen, vom Meere beſpült, als eine Inſel beym Sophocl. Aj. 602. —ίπλανης, ές, ὁ, ἡ, (πλάνος, πλανάομαι), auf dem Meere herumirrend; davon —ίπλανία, ἡ, das Herumſchwenken auf dem Meere. —ίπλους, contr. ἁλίπλους, ὁ, ἡ, (πλόος, πλέω), auf dem Meere ſchiffend, darauf ſchwimmend, davon bedeckt Hom. Il. 12, 26. —ίπνοος, ὁ, ἡ, (πνέω), nach dem Meere riechend, *mare olens*, beym Muſaeus; 2) über, durchs Meer blaſend. —ίπορφυρος, ὁ, ἡ von Meerespurpur, als Φᾶρος Hom. Od. 13, 108. —ίῤῥαγης, ες, (ῥηγνυμι), am Meere brechend, ein Fels, an dem ſich Meereswogen brechen. —ίῤῥοιζος, ον, vom Meer. Das neutr. hiervon ἁλιῤῥόιζον, Meeresfluth, Meereswoge; von —ίῤῥοος, ὁ, ἡ (ῥοέω), meerfließend, in oder auf dem Meere fließend. Subſt. Meeresfluth. —ίῤῥους, ουντ. ἁλίῤῥους, ὁ, ἡ, ἁλίῤῥουν, τὸ, auf oder ins Meer fließend. —ίῤῥυτος, ον, (ῥυω), vom Meere beſpült.

Ἅλις, Adv. (ἁλὴς), haufenweiſe, völlig, hinreichend *ſatis* ſt. *ſalis, abunde*; mit Maſsen, μετρίως nach Heſych. als Φέρειν κακὸν ἅλις Eurip. Alceſt. 908. Ein Subſtant. hat es in genit. bey ſich, wie *ſatis*, als ἅλις ὄρνιθος; denn dem Sinne nach iſt es da Fülle, Ueberfluſs.

Ἁλίς, ἴδος, ἡ, (ἅλς), Salzigkeit, das Salzige.

Ἁλισγέω, beflecken, verunreinigen, bey den LXX; davon —σγημα, τος, τὸ, Verunreinigung, verunreinigende Speiſe, beym Lucas Act. 15, 20.

Ἅλισις, εως, ἡ, (ἁλίζω), oder ἁλισμὸς, das Einſalzen.

Ἁλίσκω, ich fange; ertappe, überführe, überzeuge; überwinde vorz. vor Gericht meinen Gegner. Das perf. ἑάλωκα fut. ἁλώσω u. ἑαλων Aor. 2. kommen v. ἁλόω. Der Aor. 2 ἑάλων hat die Bedeut. des paſſiv. ich bin gefangen, überzeugt, überwunden worden.

Ἅλισμα, ατος, τὸ, *aliſma*, eine Waſſerpflanze.

Ἁλίσμηκτος u. ἁλίσμικτος. S. ἐπισμήχω.

Ἁλίσπαρτος, ὁ, ἡ, (σπείρω), mit Salz beſäet, beſtreuet. —ιστεφής, ές, (στέφω), vom Meere umgeben. Vergl. ἁλιερκὴς. Eben das iſt ἁλιστέφανος Hom. Hymn. 1, 410. —ίστονος, ον, (στόνος, στένω), meertönend, vom Meeresgetöſe. Vergl. ἁλίκτυπος. —ιστὸς, ἡ, ὸν, (ἁλίζω), geſalzen, eingeſalzen.

Ἁλίστρα, ἡ, ſ. v. a. ἁλινδήθρα.

Ἁλίστρεπτος, ὁ, ἡ, oder ἁλιστρεφὴς, ἁλίστροφος, (στρέφω), im Meere hin und her gekehrt, umhergeworfen.

Ἁλιταίνω, eine andere Form v. ἁλιτέω, ἁλίτω. Heſiod. ἔργ. 330. ἁλιταίνεται ὀρφανὰ τέκνα verſündiget ſich an verwaiſten Kindern, betrügt ſie; wo andre Handſchr. ἁλιτραίνεται leſen. —τάνευτος, ὁ, ἡ, (λιταν ύω), nicht zu erflehen; nicht erfleht.

Ἁλιτενὴς, ές, ὁ, ἡ, (τείνω), bis zum Meer ſich erſtreckend, am Meere gelegen; niedrig, leicht, als θάλασσα beym Appian., welches er ſelbſt erklärt durch den Zuſatz: μεγάλαις ναυσὶν οὐ δυσχερής. —ιτέρμων, ονος, ὁ, ἡ, (τέρμα), ans Meer granzend.

Ἁλιτεύω u. ἁλιτέω, ich irre, fehle, ſündige. S. ἁλίτω; davon —τημα, τὸ, Irrthum, Fehler, Sünde. —τημι, ἁλίτημαι ſ. v. a. ἁλίτω, davon ἁλιτήμενος ἔνοσις ſ. v. a. ἁλιτήριος ἔνοσις, der ſich an den Göttern verſündiget hat. Heſiod. Scut. 91. nennt den Eurytheus ἁλιτήμενον ſchlechtweg. —τημανορες, ὁ, ἡ, ſündiger, frevelhafter Menſch, v. ἁλίτω. S. ἁλιτα. —τήμων ρες od. ἁλιτήμονες, ὁ, ἡ, wahnſinnig, thöricht; v. ἁλίτω. zweif.

Ἀλιτήριος, und contr. ἀλιτρὸς auch ἀλιτηρός, von ἀλίτω, ἀλίτης, ἀλίτηρ, ein sündiger, frevelhafter Mensch. οἱ τῆς θεοῦ ἀλιτήριοι Aristoph. Eq. 445 die sich an der Minerva versündiget, u. die Sündenschuld auf sich geladen haben. ὃν οὐκ ἂν οἰοίμην ἔγωγε κοινὸν ἀλιτήριον τῶν μετὰ ταῦτα ἀπολωλότων ἁπάντων εἰπεῖν ἀνθρώπων, τόπων, πόλεων· οὗτος γὰρ τῶν φύντων κακῶν αἴτιος Demosth. 280 der als ein *piaculum* die Schuld von dem Tode und Unglücke trägt; also ist ἀλιτήριος ein *homo piacularis*, der Sündenschuld auf sich geladen hat. In eben dem Sinne steht bey Suidas: οὐ μόνον ἀπράκτους κατεσκεύασας ἐπανελθεῖν, ἀλλὰ καὶ ἀλιτηρίους πάντων τῶν αὐτοῖς ἐντεταλμένων ἀπέδειξας d. i. dass sie die Schuld tragen, büssen müssen, für das, was ihnen befohlen war. Suidas legt es hier m. d. Schol. des Aristoph. unrecht aus durch ἀποτυχόντας, ἀστοχήσαντας. für welche Bed. sich kein Beyspiel findet. Daher ἀλιτήριος δαίμων s. v. a. ἀλάστωρ, παλαμναῖος u. μιαιφόνος, ein Rachgott, der die Sünde, Schuld, Frevel, Mord an dem, der die That begangen hat, oder an seinen Nachkommen rächt. Denn ἀλάστωρ, ἀλάστορος, ὁ, ἡ, ist s. v. a. ἀλίτης, ἀλιτήριος, von ἄλη, ἀλάζω, daher Hesychius ἀλατρίας wie ἀλιτρίας, Sünden, Frevel, erklärt. S. προστρόπαιος u. ἐνθύμιος.

Ἀλιτηριώδης, εος, ὁ, ἡ, was einem Frevler, der Sündenschuld trägt, *piacularis*, gehört, zukommt. —τηρὸς s. v. a. ἀλιτήριος. —τόκαρπος, ὁ, ἡ, bey Hesych. s. v. a. ματαιότεκνος, v. ἁλίτω. ich verfehle u. καρπὸς, der keine Kinder hat. —τομαι. S. ἀλείτω. —τόξενος, ον, d. i. ἀλιτέων ξένον, gegen seinen Gastfreund frevelnd.

Ἀλιτραίνω, ich bin ein ἀλιτρὸς, sündige, frevle. S. ἀλιταίνω. —τρία, ἡ, Frevel, Charakter, Betragen eines ἀλιτροῦ. —τρόβιος, ὁ, ἡ, (βίος), von lasterhaftem, frevelhaften Leben. —τρόνοος, ὁ, ἡ, (νόος, νοῦς), von lasterhaftem, frevelhaften Sinne.

Ἀλίτροπος, ὁ, ἡ, v. ἅλς u. τρόπος, τρέπω, s. v. a. ἁλίστροφος.

Ἀλιτρὸς, ὁ, das zusammengezogene ἀλιτήρὸς; davon —τροσύνη, ἡ, s. v. a. ἀλιτρία.

Ἁλίτροφος, ὁ, ἡ, d. i. ἁλὶ τρεφόμενος, sich vom Meere, vom Wasser nährend, als Fischer, Schiffer, Kaufmann. —τρυτος, ὁ, ἡ, ὁ. —τρυτος, ύτη, υτον, (τρύω), vom Meere hin und her geworfen, als κύμβη Epigr. χεῖρες Non. vom Meere od. Rudern ermüdete Hände. —τυπος, ὁ, ἡ, oder ἁλίτυπτος, (τύπτω), vom Meere geschlagen, gepeitscht, als das Ufer.

Ἀλίτω. S. ἀλείτω.

Ἀλιφα. S. ἀλειφαρ.

Ἀλιφθορία, jon. ἀλιφθορίη, Verderben, Verlust zur See, Schiffbruch; von —φθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω), Seeränber. —φλοισβος, ὁ, ἡ, (φλοισβος), Meerrinde, eine Art Fische beym Theophr. hist. plant. 3, 9.

Ἀλιφροσύνη, Eitelkeit, Thorheit; von —φρων, ὁ, ἡ, (ἅλιος, φρὴν), eitel, thöricht.

Ἁλίχλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα), mit einem Kleide von der See, d. i. Purpurkleide. Vergl. ἁλιπόρφυρος.

Ἀλίω, f. ἰσω. wie κυλίω, wälzen, fortwälzen. Eine andere Form ist ἀλινδέω.

Ἅλίως, Adv. v. ἅλιος. vergeblich.

Ἀλκάθω, f. v. a. ἀλκάω, ἀλκέω Soph. —καία, ἡ, der Schwanz des Löwen, v. ἀλκὴ, weil sein Wedeln seinen Zorn anzeigt und ihn noch zorniger, muthiger macht. —καρ, αρος, τὸ, Hülfe, Mittel, Schutz gegen etwas. So nennt Phocylides den Stachel der Bienen ἄλκαρ ἐμβύτον, u. Apollon. sagt ὑετοῦ ἄλκαρ, v. ἀλκὴ. S. Hom. Il. 5, 644. 11, 822. —κέα, ἡ, *alcea* beym Plin. 27, 4. eine Art Malven beym Dioscor. 3, 164. —κέω, helfen, abhelfen, abwehren. Von ἅλξ, ἄλκω, ἀλάλκω, ἀλκέω. —κὴ, ἡ, Stärke des Körpers, körperliche Stärke; Stärke des Geistes, Muth, Mannessinn; τινὸς, Hülfe, Mittel gegen etwas, als κακοῦ Hesiod. gegen einen, d. i. Angrif, Vertheidigung, v. ἅλξ, ἀλκὸς; davon —κήεις, ήεσσα, ῆεν, stark, muthig, streitbar. —κηστὴς, ὁ, (ἀλκέω), Oppian. Hal. 1, 170 Krieger, Streiter, wo vorher ἀλκιστὴς stand. —κίμαχος, ὁ, ἡ, stark im Streite, mächtiger Streiter, v. ἅλξ, μάχη. —κιμοποιὸς, ὁν, stark machend, ἀλκιμοποιῶν, stärkend. —κιμος ὁ, ἡ, auch ἄλκιμος, ίμη, ιμον, s. v. a. ἀλκήεις. —κιστὴς. S. ἀλκηστὴς. —κίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν), muthigen Sinnes, muthig. —κτὴρ, ῆρος, ὁ, (ἄλκω), Helfer, Vertheidiger; dav. —κτήριος, ὁ, ἡ, helfend. τὸ ἀλκτήριον verst. Φάρμακον, Hülfsmittel.

Ἀλκυόνειον, od. ἀλκυόνιον, τὸ, hiess eine Gattung von Thiergewächsen, wegen der Aehnlichkeit, welche man an ihr u. dem Neste des Meereisvogels fand. Dioskor. 5 K. 136. u. nach ihm Plinius, wovon die erste jezt *halcyonium cotoneum* bey Linne heisst. S. Pallas Elenchus Zoophyt. S. 359. Die fünfte Art aus der Propontis hiess besonders ἀλσοάχνη und darunter führt auch Aristot. H. A. 9, 14. an. —νόνειος, ὁ, ἡ, von oder zum Eisvogel gehörig. —νονὶς, ίδος, ἡ, das dimin. v. ἀλκυών. —νονίτιδες, αἱ, nämlich ἡμέραι, die 14 Tage im Winter, in denen der Eisvogel sein Nest baut, und die sehr still sind. Plin. 10, 32.

Ἀλκυών, ένος, ἡ, der Meereisvogel. Die Lesart ἀλκυδών ist ohne Beyspiel. S. ἀλκυόνειον.

Ἄλκω von ἀλέκω, und durch Verdoppelung ἀλάλκω; vom futur. ἀλέξω ist das verb. ἀλέξω, ἀλεξέω.

Ἀλλὰ, aber; im Gegensatz von οὐ sondern, beydes wie *sed* im Lat.; doch, jedoch, *quamquam*; nun, *atqui*. Und so in mancherley Zusammensetzungen mit andern Partikeln, als ἀλλάγε, doch, wenigstens; ἀλλὰ νῦν γε, *saltem nunc*, (*si non antea*), καλλιστεῖον ἀλλὰ νῦν γε μεταβαλέσθαι, baten ihn, nun endlich einmal sich zu ändern; ἀλλὰ γὰρ, jedoch, jedennoch; ἀλλ' ἤ, nun wirklich; ἀλλὰ μὴν, ja noch mehr; ἀλλὰ καὶ, nein, vielmehr.

Ἀλλαγὴ, ἡ, oder ἄλλαγμα, Veränderung, Verwechselung; Wechsel; Verwechselung, Auswechselung des einen gegen das andere, Vertauschung, Tausch, Handel, Vertrag; Wechsel der Pferde, neue Station. —λακτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Verwechseln, zum Kauf und Tausch; dem Vertrage gemäfs.

Ἀλλαντοποιὸς, ὁ, (ἀλλᾶς), einer, der Knackwürste macht. ἀλλαντοποιέω, ich bin ein ἀλλαντοποιὸς. —τοπωλέω, ich bin ein ἀλλαντοπώλης. —τοπώλης, ὁ, (πωλέω), einer, der Knackwürste verkauft.

Ἀλλᾶξ, Adv. wechselsweise, wechselseitig; v. —ᾶξις, εως, ἡ, (ἀλλάσσω), Vertauschung, Verwechselung.

Ἀλλᾶς, αντος, u. ἄντος ὁ, Knackwurst.

Ἀλλάσσω, f. άξω, oder ἀλλαττω v, ἄλλος, ἀλλάω, anders machen, verändern, einen für den andern nehmen, geben, wechseln, verwechseln; gegen einander auswechseln, kaufen, verkaufen.

Ἀλλαχῆ, Adv. anderswo, anderswohin; eigentlich auf eine andere Art, wie die folgenden v. ἄλλος. —χόθεν, Adv. anderswoher. —χόθι, Adv. anderswo. —χόσε, Adv. anderswohin, anderswozu. —χοῖ, Adv. s. v. a. ἀλλαχῆ.

Ἀλλέγω s. ἀναλέγω, Hom. Il. 21, 321. 23, 253.

Ἀλλεπαλληλία, ἡ, Abwechselung; ununterbrochene Fortsetzung; v. —παλληλος, ὁ, ἡ, abwechselnd, einer nach dem andern; ununterbrochen, ἄλλος ἐπ' ἄλληλων.

Ἄλλῃ, Adv. eigentl. dat. fem. näml. ὁδῷ, auf einem andern Wege, an einem andern Orte, anderswo, anderswohin; auf eine andere Art; bey Aelian. H. A. 9, 59 aus einer andern Ursache. —ηγορέω, ῶ, d. i. ἄλλο ἀγορεύω, ich sage etwas anders, näml. als ich verstanden wissen will, spreche allegorisch, erkläre es allegorisch; dav. —ηγόρημα, ατος, τὸ, allegorische Redensart; allegorische Erklärung. —ηγορητὴς, ὁ, ἡ, Ausleger einer Allegorie. —ηγορία, ἡ, Allegorie, eine bekannte rhetorische Figur. Cic. Or. 27. durch Allegorien etwas verdunkeln, verstecken, d. i. durch versteckte Ausdrücke, denen man einen andern Sinn unterlegen mufs, als sie eigentlich haben. Cic. ad Att. 2, 20, vergl. 19, wo er es αἰνιγμοὶ nennt. —ηγορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀλληγορικῶς, allegorisch, im allegorischen Ausdruck. —ηλανεμία, ἡ, Abwechselung des Windes Jo. Laurentius βροντοσκοπία p. 252. —ηλέγγυοι, ων, οἱ, (ἀλλήλων, ἐγγύη), die unter einander verbürgend. —ηλέγγυον, τὸ, gegenseitige Bürgschaft. adject. neutr. hier substantive gebraucht. —ηλεγγύως, Adv. durch, mit gegenseitiger Bürgschaft. —ηλέδωται, οἱ, (ἐδωτὴς v. ἔδωδὴ), sich unter einander verzehrende. —ηλίζω, ιν, einander etwas thun, anfallen, *invicem coire*; 2) immer anders reden. —ηλοβόροι, οἱ, (βορὰ), sich unter einander fressend. —ηλογονία, ἡ, gegenseitige Erzeugung. —ηλογραφία, ἡ, (γραφὴ), gegenseitiges Schreiben. —ηλοδιάδοχοι, οἱ, αἱ, sich unter einander, auf einander folgend. —ηλοκτονεῖν, (κτονέω, κτείνω), sich unter einander morden. —ηλοκτονίαι, αἱ, gegenseitige Ermordungen; von —ηλοκτόνος, ον, in plur. gegenseitige Mörder; von Sachen, gegenseitigen Mord erzeugend. —ηλομαχεῖν, (μάχομαι), unter einander kämpfen. —ηλομαχία, ἡ, gegenseitiger Kampf. —ηλοτομέω, (τομέω, τέμνω), sich gegenseitig durchschneiden. —ηλοτυπέω, (τυπέω, τύπτω), sich gegenseitig durchhauen. —ηλοτυπία, ἡ, gegenseitige Verwundung, Kampf. —ηλουχέω, (ἔχω), sich an einander halten, knüpfen, verknüpfen, zusammenhalten, ἀλληλοῦχος. —ηλουχία, ἡ, Verknüpfung, Verbindung, Zusammenhang unter einander; von —ηλοῦχος, ὁ, ἡ, unter einander verknüpft, sich an einander haltend. —ηλοφαγεῖν, sich unter einander aufzehren. —ηλοφαγία, ἡ, gegenseitige Aufzehrung. —ηλοφάγοι, ων, οἱ, αἱ, sich unter einander aufzehrende, aufreibende. —ηλοφονία, ἡ, (φόνος), gegenseitiger Neid. —ηλοφορεῖν, (φορὰ, φέρω), sich unter einander zu Grunde richten. —ηλοφορία, ἡ, gegenseitiges Aufreiben u. Tödten Plato Protag. —ηλοφονία, ἡ, (φόνος), gegenseitiger Mord. —ηλοφόνοι, οἱ, αἱ, od. ἀλληλοφόνται, gegenseitige Mörder. —ηλοφυεῖς, ῶν, οἱ, αἱ, (φύω), aus einander gezeugt. —ηλων, Dat. ἀλλήλοις, αις, οις, Acc. ἀλλήλους, ας, α, un-

ter einander, wechſelſeitig, einer den andern, v. ἄλλος.

Ἀλλήλως, Adv. wechſelſeitig.

Ἄλλην, Adv. d. i. ἐπ' ἄλλην ὁδόν, anderswohin; eben ſo ἄλλην καὶ ἄλλην, bald hie bald dorthin.

Ἀλληξ, ηκος, auch ἄλλιξ, ικος, ἡ, dav. das lat. *alicula*, eine Art von χλαμύς, Oberkleid, welches nach Ulpian nur Knaben trugen; aber bey Martial 12, Ep. 83 tragen es auch Männer. Velius Longus de Orthographia ſagt: *Aliculam exiſtimant dictam, quod alas nobis injecta contineat.* Heſych. erklärt es d. χιτὼν χειριδωτὸς, auch χλαμὺς πορφυρᾶ u. χλαμὺς ἀλληλέχειρος; wahrſcheinlich weil andre ἄλληξ ſchrieben und von ἀλλάσσω ableiteten.

Ἀλλογενὴς, ές, ὁ, ἡ, (γένος), v. einem andern Geſchlecht, Volk, Volksſtamm. — λογλωσσία, ἡ, fremde Sprache, Verſchiedenheit der Sprache. — λόγλωσσος, ὁ, ἡ, eine fremde Sprache ſprechend, mithin fremd. — λογνοῶν, anders denkend; anders, als man ſoll, oder es natürlich iſt, denkend, ἄλλο γινώσκων παρὰ τὰ ὄντα Galen. d. i. der nicht bey Verſtande iſt, raſend. — λόγνωτος, ὁ, ἡ, andern, nicht mir bekannt, mithin fremd, als δῆμος Hom. Od. 2, 366. Man findet auch ἀλλόγνως dav. ἀλλόγνωτι χιτῶνι Empedokles bey Plutarch. Stoic. rep. — λοδαπὸς, ἡ, ὀν, ein Fremder, Fremdling; ἄλλος, δαπὸς, wie ποδαπὸς. — λοδημία, ἡ, joniſch ſ. v. a. ἀποδημία, Entfernung von dem Vaterlande, Reiſe. Jambl. Pyth. §. 252. Plato Leg. 12 p. 704 ἐν ἀλλοδημίᾳ ſt. ἐν ἀλλήλῳ δήμῳ, auſſer Landes. Heſych. hat ἀλλόδημα, ἀπόδημα. — λοδοξέω, ſ. v. a. ἑτεροδοξέω, ſich in ſeiner Meinung irren; Plat. Theaet. 32. dav. — λοδοξία, ἡ, irrige Meinung. Plato Theaet. 32. wie ἀλλοφρονέω. — λοεθνὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἔθνος), v. fremdem Volke. — λοεθνία, ἡ, anderes, verſchiedenes Volk. — λοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος), anders geſtaltet. Hom. Od. 13. 194. — λοθεν, Adv. anderswoher. — λοθι, Adv. anderswo, anderswohin. — λόθροος, ὁ, ἡ, (θρόος), anders tönend, anders ſprechend, mithin fremd, Hom. Od. 1, 183. — λοινία, ἡ, (οἶνος), Abwechſelung des Weins, wenn man bey einer Mahlzeit bald dieſen, bald jenen Wein trinkt, Plutarch. Q. S. 4, 1. — λοιόθετος, ὁ, ἡ, verſchieden geſetzt. — λοῖος, οία, οῖον, anders, verſchieden, v. ἄλλος; dav. — λοιόστροφος, ον, von verſchiedenen Strophen, aus verſchiedenen Verſen. — λοιότης, ητος, ἡ, Verſchiedenheit. — λοιοτροπέω, beym Hippocr. τὸ σῶμα ἀλλοιοτροπεῖ, d. i. verändert ſich, neutraliter; dargegen hat Heſych. ἀλλοτροπῆσαι, μεταθεῖναι als Actif; auch Galen hat ἀλλοιοτροπεῖν. Aber die rechte Lesart iſt ἀλλοτροπεῖν, wie ἀλλοφρονεῖν u. mehrere jon. Worte. v. ἀλλότροπος, verändert, (ἄλλος, τρόπος), welches man auch ἀλλοιότροπος geſchr. findet. — λοιότροπος, veränderlich, verändert. S. das vorige Wort. — λοιόω, ῶ, f. ώσω, verſchieden machen; τινὰ, einen abwendig machen, ihn umändern, umſtimmen. — λοιώδης, ες, ὁ, ἡ, verſchieden, veränderlich. — λοίωσις, εως, ἡ, Veränderung, Umänderung. — λοιωτικὸς, ἡ, ὀν, gut, geſchickt, ſtark zum umändern. — λοιωτὸς, ἡ, ὀν, umzuändern, veränderlich. neutr. Veränderlichkeit.

Ἄλλοκα, Dor. ſt. ἄλλοτε. — κοτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀλλοκότως, von anderer, als der gewöhnlichen Art, Beſchaffenheit, Geſtalt; überhaupt ungewöhnlich, fremd, monſtrös oder widernatürlich.

Ἄλλομαι, f. οῦμαι, ſpringen, hüpfen, tanzen. Davon ἆλτο Aor. 1. u. ἄλεται fut. ſt. ἁλοῦμαι. Il. 11, 192. — λόπους, ὁ, ἡ, ſpringenden Fuſſes, ſchnell.

Ἀλλοπρόσαλλος, ὁ, ἡ, der bald hier bald da iſt, ein Beywort des Ares, der es bald mit dieſer, bald mit jener Partey hält. Il. 5, 831. 889. ἄλλος πρὸς ἄλλον.

Ἄλλος, η, ο, ander er, in der dreyfachen Bedeutung, worin wir das Wort nehmen: ein anderer, *alius*; der andere, *alter*; die andern, d. i. die übrigen, *reliqui*. Auch ſt. ἀλλότριος, als Hom. Od. 23, 274 ἄλλος ὀδίτης, ein fremder Wanderer. Daher denn auch mit dem genit. verſchieden von einem, als ἄλλα δικαίων, Xen. Mem. 4, 4. 25. d. i. ἄλλα ἢ δίκαια. Eben ſo *alius* im lat. als *aliud libertate* Cic. ad Div. 11, 2. 5. d. i. *aliud, niſi libertas.* Eben ſo *alius ſapiente beatus* beym Horat. Ep. 1, 16. 20; τὸ μὲν ἄλλο τόσον ſt. κατὰ τὸ λοιπὸν σῶμα Il. 23, 454. — λοσε, Adv. anderswohin, anderswozu. — λοτε, Adv. zu einer andern Zeit, ſonſt; ἄλλοτε, ἀλλοτε, bald, bald. — λοτι, v. ἄλλος τις bey den Attikern, fragt; τοῦτο ἄλλοτι ἢ θεοφιλὲς γίγνεται ἢ οὐ Eutyphr. 19. iſt das was anders als? ἄλλοτι ἢ διανοεῖ Crito 11. *numquid aliud niſi?* ἄλλοτι οὖν ἢ τὰς ξυνθήκας παραβαίνεις Crito 14 heiſst das was anders als den Vertrag übertreten? ἄλλοτι allein wird auch als Bejahung geſetzt. Eutyphr. 18. ἄλλοτι οὖν οὐδὲ ἰατρὸς Republ. 1 p. 178 demnach iſt alſo auch der Arzt.

Ἀλλοτριόγαμος, ὁ, ἡ, von fremdem Ehebette, d. i. fremden Weibern nachſchleichend. — τριοεπίσκοπος, ὁ, ἡ, Aufſeher, Spion bey fremden, ihn nichts angehenden Dingen. 1 Petr. 4, 15. — τριολογέω, fremde, nicht dahin gehörige Dinge ſprechen. — τριομορφοδίαιτος, ον, (μορφὴ, δίαιτα), nach immer einer andern Geſtalt lebend,

sich immer in einer verschiedenen Gestalt zeigend, wie die Natur.

Ἀλλοτριονομέω, nach fremden Gesetzen leben. Bey Plato Theaet. 34 muſs es ἀλλοτριωνυμοῦντες heiſsen, fremde, falsche Namen gebend; von ὄνυμα statt ὄνομα. —τριοπραγέω, betreibe fremde Geschäfte; treibe fremde, mich nichts angehende Geschäfte, mache Unruhe. —τριοπραγία, ἡ, das Betreiben, die Besorgung fremder Geschäfte. —τριοπραγμοσύνη, ἡ, Betriebsamkeit bey fremden, mich nichts angehenden Dingen. —τριος, ία, ιον, fremd, *peregrinus, extraneus*; mir fremd, d. i. mir nicht angehörig, mir nicht passend, ungewohnt, z. B. κατάστασις beym Dio; feindlich, z. B. ἀλλοτρία (γῆ); v. ἄλλος; dav. —τριότης, ητος, ἡ, das Fremdseyn, Stand eines Fremden; das Ungewohnte, Unpassende, Abgeschmakte; fremde, abwendig gemachte Gesinnung. —τριοφαγέω, ῶ, von fremdem Gute leben, fremdes Brod essen. —τριοφάγος, ὁ, ἡ, fremdes Brod essend. —τριοφρονέω, fremdes Gut beneiden, Hom. Od. 18, 18. wo man aber lieber mit Wolf ἀλλοτρίων φρονέω gedeilt liefst. —τριοφρονέω, fremd gegen einen, d. i. ungeneigt denken, gesinnt seyn; fremd, d. i. verschieden denken. —τριόχωρος, ον, (χώρα), aus einer fremden Gegend, —τριόω, f. ώσω, fremd machen; abwendig machen; Fremden zueignen, veräussern, verkaufen; andern wegnehmen, als Xen. Cyr. 6, 1. 16. —τρίως, Adv. v. ἀλλότριος. —τρίωσις, εως, ἡ, fremde Gesinnung, Abneigung: eigentl. Beraubung, wenn ich etwas Fremden beylege. —τροπέω, f. ἀλλοιστροπέω. —τρόπως, Adv. d. i. ἀλλῳ τρόπῳ, auf eine andere Art, anders. S. ἀλλοιστροπος. —φανής, ές, ὁ, ἡ, d. i. ἄλλως φαινόμενος, anders erscheinend. —φάσσω, beym Hippokr. erklären einige, verwirrt sprechen, *delirare*, ἄλλο φάσκειν; andre, sich werfen, unruhig seyn, u. leiten es v. φαη her; daher Hesych. auch ἀλλόφασις durch Unruhe erklärt. S. ἰλιγγιάσσω. —φατος, ὁ, ἡ, (φάω), v. einem andern ermordet, bey Nicand. Ther. 148. χροιὴ f. v. a. verschieden, ἄλλως. —φερμων, ὁ, ἡ, (φέρβω), ein fremder, anderswo erzogener. —φέρζω, f. v. a. ἀλλοφρονέω, jedoch zweil. —φρονέω, an etwas anders denken; ἄλλο παρὰ τὰ ὄντα φρονεῖν, nicht richtig denken, falsch, irre reden. Vergl. ἀλλογνώς. Wolf liefst mit andern genannt Od. 10, 374 ἀλλαφρον. —φυής, ῆος, ὁ, ἡ, (φύω), von anderer Natur. —φυλίω, ich bin ein ἀλλόφυλος. —φυλισμός, ὁ, gleichs. von ἀλλοφυλίζω, zu einem Fremden machen, mithin Annahme fremder Sitten, Gebräuche; fremde Sitten, Gebräuche der Fremden. —φυλος, ὁ, ἡ, (φυλή), von fremdem Stamm, Volksstamm, Volke, Nation. —φωνία, (φωνη), fremde Stimme, fremde Sprache. Vergl. ἀλλογλωσσία; v. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνέω), fremd tönend, eine fremde Sprache sprechend. Vergl. ἀλλόγλωσσος. —χρόω, f. v. a. παραχρόω, ich verändere meine Farbe. —χροος, contr. ἀλλόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα), von anderer, verschiedener Farbe. —χρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρώς), d. i. ἄλλον χρόα ἔχων, ein anderes körperliches Ansehn habend, fremd aussehend.

Ἀλλυδις, Adv. s. v. a. ἄλλῃ u. ἀλλαχῆ. —λως, Adv. v. ἄλλος, auf eine andere Art, anders; in anderer Rücksicht, sonst, *alioqui*; aus einem andern Grunde, als ἀλλως τέ μοι καλῶς δοκεῖς ταῦτα λέγειν, καὶ ὅτι u. s. w. sowohl aus andern Gründen scheinst du mir dies richtig zu bemerken, als auch, weil u. s. w. d. i. vorzüglich scheinst du mir deswegen u. s. w. ausserdem, als Theocr. 21, 34. zu andern, fremden Zwecke, d. i. vergebens: daher obenhin, forglos, leicht, Hom. Od. 20, 211.

Ἅλμα, ατος, τὸ, Sprung, v. ἅλλομαι. 2) der Ort, wohin, worauf man springt; daher μαλακὸν ἅλμα bey Plato.

Ἁλμευσις, εως, ἡ, (ἁλμεύω), das Einsalzen; eigentl. das einlegen, einmachen mit Salzwasser. —μευτής, οῦ, ὁ. S. αἱμευτης. —μεύω, f. εύσω, einlegen, einmachen in oder mit Salzwasser. S. αἱμευτης. —μη, ἡ, (ἅλς), Salzigkeit, salziges Wesen; das, was salzig ist, als Erde, Wasser. Xenoph. Oec. 20, 12. Salzwasser, *muria*; das Meer; davon —μήεις, ήεσσα, ῆεν, salzig, gesalzen. —μιον, τὸ, dimin. ἅλμια, τὰ. Athenae. 4 p. 132. eingesalzne Speisen, Fische. —μοπότις, ἡ, d. i. ἅλμην πίνουσα, —μυρίζω, ich bin ἁλμυρός. —μυρις, ίδος, ἡ, wovon *muria* u. französ. *saumure*, Salzwasser, Salzigkeit; 2) salzige Erde. ἁλμυρίδος ἀσχιμηρᾶς Plutar. Fam. 16. wo sie als landicht u. weiss angegeben wird; daher Hesych. ἁλμυρίδος αἰγιαλοῦ. —μυρὸς, ρὰ, ρὸν, salzig, als πόντος Hesiod. Th. 107. —μυρότης, ἡ, Salzigkeit. —μυρώδης, ους, ὁ, ἡ, o. ἁλμώδης, f. v. a. ἁλμυρός.

Ἅλξ, ἁλκὸς, ἡ, wovon der Dativ beym Hom. ἀλκὶ vorkommt: ἀλκὶ τετειχὼς, Il. 5, 299. Od. 6, 130. dav. ἄλκη, ἄλκω. —ξις, ε., Festungswerke, feste Mauer, τεῖχος. S. ἐπαλξις.

Ἅλοάω, dav. ἁλοᾶ f. v. a. δινέω, ich treibe, führe herum, Aristoph. Therm. 2. 2) wie δινέω, ich dresche, welches durch im Kreise herumgetriebene Ochsen oder Pferde geschah; daher 3) ich

prügle einen, ich ſchlage; denn einige brauchten auch Prügel zum Ausdreſchen.

Ἄλοβος, ὁ, ἡ, ohne λοβὸς, von Opferthieren, deren Leber einen gewiſſen Lappen, *caput, exta ſine capite*, nicht hat.

Ἀλογεύομαι, f. εὐσομαι, (ἄλογος), ich betrage, bezeige mich als einen unverſtändigen. —γέω, nicht achten, auch verachten, m. d. Genit. wie *contemno u. rationem non habeo.* Paſſiv. ἀλογέομαι, ich irre, täuſche mich in meinem Raiſonnement; überh. ich fehle, verfehle meinen Zweck. —γημα, τὸ, (ἀλογέομαι), Verſehn, Irrthum, Misglück, Unglück, bey Polyb. —γία, ἡ, (λόγος), Unvernunft, wo keine Vernunft iſt; das Nicht-Achten, Verachten, als ἔχειν τι ἐν ἀλογίαις, od. ἀλογίαν τινὸς ἔχειν, ἐν ἀλογίᾳ ποιεῖσθαι beym Herodot., wofür er ſonſt ſpricht ἀλογεῖν τινὸς, ἐν μηδενὶ λόγῳ ποιεῖσθαι; Unvernunft beym Handeln iſt Mangel an Ueberlegung; bey der Sache oder Handlung das Abgeſchmackte, Zweckwidrige. —γιος, δίκη ἀλογίου. S. λογιστὴς. —γίστευτος, ὁ, ἡ, nicht nachdenkend. Hierocles. —γιστὶ, Adv. unvernünftig, von ἀλόγιστος. —γιστία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbeſonnenheit; von —γιστος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ λογιζόμενος, ohne Ueberlegung, unüberlegt, unbedachtſam. Hiervon ἀλογιστέω, ich bin ein ἀλόγιστος beym Longin. 10. 5. —γος, ὁ, ἡ, ohne Grund, grundlos; abgeſchmackt; ohne Vernunft, unvernünftig. λόγος. —γοτροφεῖον, τὸ, (ἄλογα ſc. ζῶα), Futterſtall für unvernünftige Thiere. —γως, Adv. v. ἄλογος, grundlos, unvernünftig, nach Art unvernünftiger Thiere.

Ἀλόη, ἡ, die Aloe.

Ἀλόησις, εως, (ἀλοάω), das Zermalmen, Zerreiben, Mahlen. —ητὸς, ὁ, eben das; auch Mahlzeit.

Ἀλόθεν, Adv. d. i. ἐξ ἁλὸς.

Ἀλοιάω, ῶ, f. ήσω, ſ. ἀλοάω. Es ſteht z. B. Hom. Il. 9, 564.

Ἀλοιδόρητος, ὁ, ἡ, (λοιδορέω), Adv. ἀλοιδορήτως, od. ἀλοίδορος, nicht zu beſchimpfen, nicht beſchimpft.

Ἀλοιητὴρ, ῆρος, ὁ, Zermalmer, als ἀλοιητῆρες ὀδόντες Epigr. die zermalmenden oder Backzähne.

Ἀλοΐτις, ιδος, ἡ, Aloe.

Ἀλοιτὸς, ὁ, ſ. v. a. ἀλιτήμων.

Ἀλοιφαῖος, ον, zum Salben. —φὴ, ἡ, (ἀλείφω), das Einſchmieren, Einſalben; das, was man einſchmiert, womit man ſalbt, Salbe, Oel. 2) das Auswiſchen, Auslöſchen, ϱ. das Ausgelöſchte, *litura*, Plutarch. Conſol. p. 409. τῆς νεὼς den Anſtrich Polyaen 5, 34.

Ἀλοκίζω, f. ίσω, Furchen ziehen; von —λοξ, οκος, ὁ, Furche, ſonſt auch αὖλαξ, dor. ὦλαξ; das Furchenziehen, das Beſäen, auch tropiſch beym Euripid. Phön. σπείρειν τέκνων ἄλοκα, wie σπέρμα, Saamen, Zeugung.

Ἀλίπεδον S. ἀλίπεδον.

Ἀλοπήγια, ων, τὰ, Salzwerk, Salzgrube; von —πηγὸς, ὁ, (πήγνυμι), der Seewaſſer in Gruben oder Seen an der Sonne verdünſten läſst u. ſo daraus das Salz gleichſam gerinnen läſst.

Ἄλοπος, ὁ, ἡ, bey Ariſtoph. ἀμοργὶς ἄλοπος, ungehechelter Flachs. S. ἀμοργὶς, ἡ, v. λέπω, λέπος, λόπος, Hülſe, Schaale, Rinde, Schelfen,

Ἀλοσάχνη, ἡ, eine Art von *halcyonium*. S. ἀλκυόνειον; getreunt iſt ἁλὸς ἄχνη, Schaum des Meeres. Hom. Il. 4. 426.

Ἀλοσύνη, ἡ, beſſer ἠλοσύνη Nicand. Alex. 420. Dummheit, Thorheit. ſ. ἠλὸς.

Ἀλότριψ, ιβος, ὁ, ſ. v. a. ἀλετρίβανος.

Ἀλουργὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀλουργὸς. —ουργὶς, ίδος, ἡ, ein Purpurkleid; Kleid mit Meerpurpur gefärbt. —ουργοπώλης, ου, ἡ, d. i. ἀλουργὸν πωλῶν, Purpurhändler; dav. —ουργοπωλικὴ, verſt. τέχνη, Purpurhandel. —ουργοπώλιον, τὸ, Purpurhandelsmarkt. —ουργὸς, ἡ, όν, purpurn, mit dem Purpur der Meerſchnecken gefärbt, ἅλς, ἔργον; der andre Purpur war aus andern Farben gemacht und wohlfeiler.

Ἀλουσία, ἡ, (λούω), Ungewaſchenheit, Schmutz. —ουτέω, ich bin ἀλουτος. —ουτος, ὁ, ἡ, (λούω), ungewaſchen, unreinlich, ſchmutzig.

Ἀλοφάζειν, bey Suidas, σκιρτᾶν, παρσινεῖν, wo man ἀλλοφάζειν leſen will; Heſych. hat ἀλλοφάσσειν, οὐχ ὑποφέρειν τὸ βάρος. Iſt von ἄλοφος und bedeutet ἀλόφως φέρειν, das Gegentheil von εὐλόφως φέρειν von einem wilden Thiere, das nicht unter dem Joche gehn will.

Ἄλοφος, ὁ, ἡ, ohne λόφος Hom. Il. 10, 258. 2) das Gegentheil von εὔλοφος.

Ἄλοχος, ἡ, v. λέχος, e. ſ. v. a. ἀλέκτωρ Gattin, Frau.

Ἀλόω, f. ώσω, die alte Form v. ἄλωμι, ἁλίσκω, ſichtbar in ἁλώσω, ἁλώσομαι, ἥλωκα, ἐάλωκα.

Ἀλπνὸς, dav. ἄλπιστος. S. ἔπαλπνος.

Ἅλς, ἁλὸς, ὁ, Salz; als fem. Meer, dah. ἐς ἅλα δίαν: plur. ἅλες, ſalzige, ſcharfſinnige, beiſſende Reden, wie *ſales, ſalſa dicta, ſalinae*. Bey Demoſt. ποῦ ἅλες, ποῦ τράπεζαι; wo iſt da die Freundſchaft beym Tiſch und Salz errichtet?

Ἁλσηΐδες, ων, αἱ, o. ἁλσηΐτιδες, Haynbewohnerinnen, Nymphen im Hayn. ἄλσος.

Ἀλσίνη, ἡ, *alſine*, eine unbeſt. Pflanze, die ſehr wuchert und ſich um andre ſchlingt, daher ἀλσινεύω bey Heſych. wuchern, um ſich greifen im Wuchſe.

Ἅλσις, o. ἄλσις, εως, ἡ, das Tanzen, Hüpfen, Pochen, v. ἅλλομαι.

Ἀλσονομικὸς, ἡ, ὸν, einem ἄλσονόμος gehörig; von —σονόμος, ὁ, (ἄλσος, νομέω), Haynbeſchützer, Waldaufſeher. —σος, εος, τὸ, (ἀλω, ἀλδω), Wieſe, Hayn, Wald, *lucus*. πάντιον ἄλσος Aeſch. Prom. 109 das Meer, wie *prata neptunia* bey Cicero u. ποσειδαῶνος ἀλωὴ Oppian. Hal. 1, 797. —σώδης, εος, ὁ, ἡ, waldig, buſchig.

Ἀλτῆρες, ων, οἱ, Bleymaſſen, die man in den Händen haltend ſich im ſpringen übte, v. ἅλλομαι; dav. ἀλτηρία die Uebung damit. Artemidor. 1. 59. —τηροβολία, ἡ, das Werfen mit dem ἀλτήρ. Jambl. Pyth. 97. wo falſch ἀρτηροβ. ſteht.

Ἀλτικὸς, ἡ, ὸν, (ἅλλομαι), gut, geſchickt zum Springen, zum Tanzen, geſchickter Tänzer, behend auf den Füſsen.

Ἀλυδναίνω u. ἀλύζω ſ. v. a. ἀλύω, jenes hat blos Heſych.

Ἀλυκὴ, ἡ, v. ἀλύω, ἀλύζω f ἀλύξω dav. ἀλυκτὸν ἀλυκτηρι, ich bin unruhig, voll Angſt, bey Hippokr. ſ. v. a. ſonſt ἄλυσις, ἀλυξις, ἀλυσμὸς, Angſt, Unruhe. Erotian. erklärt es ἀτοπία μετὰ χάσμης. Heſych. hat ἀλιχὴν, ἄσην, χασμησιν. Galen erklärt ἀλυκὴ für gleichbedeutend mit ἀλὴ, ἄλυς. S. oben ἀλαλύκτημαι. Davon das lat. *allucinor, allucinatio* wie beym Gellius 16, 12 angemerkt iſt, welches Unachtſamkeit bedeutet.

Ἀλυκὶς, ἴδος, ἡ, ſ. v. a. ἀλμυρὶς u. ἀλυκτὴς v. ἀλυκὸς, zweif.

Ἀλυκὸς, ἡ, ὸν, v. ἅλς, ſ. v. a. ἁλμυρὸς; dav. —κότης, ητος, ἡ, ſ. v. a. ἁλμυρότης.

Ἀλυκτάζω, f. άσω, oder ἀλυκτέω, ich bin ἀλυκτος, bin furchtſam und in Angſt. Herodot. 9, 70. von ἀλύω, ἀλύζω, ἀλύκω, alſo ſ. v. a. ἀλαλύκτημι und ἄλύω. —κτοπέδη, ἡ, unauflösliche Bande, v. πέδη u. dem folg. —κτος, ὁ, ἡ, ν. ἀλύω, ἀλύκω, geängſtiget, furchtſam, verlegen, beſtürzt; 2) man erklärt es auch unvermeidlich ſt. ἄλυτος. —κτοσύνη, ἡ, angſtliche Lage, Angſt, Furcht, Verlegenheit, äuſserſte Verwirrung, aus der man ſich nicht heraus zu finden weis. v. ἀλυκτος.

Ἀλυμαντος, ὁ, ἡ, (λυμαίνω), nicht zu beſchädigen, zu verderben; nicht beſchädigt, unverletzt.

Ἀλυξις, εως, ἡ, (ἀλύσκω), das Entfliehen, Vermeiden; 2) ſ. v. a. ἄλυσις.

Ἀλυπητος, ὁ, ἡ, (λυπέω), Adv. ἀλυπήτως, ungekränkt; nicht zu kränken, nicht kränkbar. —τια, ἡ, Kummerloſigkeit, Frohſinn; von —τος, ὁ, ἡ, (λύπη), Adv. ἄλυπος, ohne Schmerz, Kummer, —ρος; act. nicht kränkend, keinen beläſtigend.

Ἀλυρος, ὁ, ἡ, (λύρα), ohne Leyer.

Ἄλυς, υος, ὁ, ἡ, ἀπὸ τῶν μεγίστων καὶ χυτικωτάτων ὑλῶν Clemens Paedag. 3, 11. ſ. v. a. ὄγκος, die Menge, Maſſe; *Schneiders griech. Wörterb. I. Th.*

bey Plutarch Probl. rom. u. Eumen. 11. die Trägheit aus Müſse und Faulheit entſtanden; daher ἀλύειν bey ihm, müſſig ſeyn, Muſse haben. eigentl. ſ. v. a. ἀλὴ. Plutarch Exſil. p. 387 verbindet ἄλυς u. ῥέμβος. —υσηδὼν, Manetho 4, 486. aber 1, 314 ſteht beſſer ἀλύσεσσε. —υσθαίνω, auch ἀλυσταίνω, krank, ſchwach, matt ſeyn. Callim. Del. 212. Nicand. Ther. 427. Alexi. 141. Scheint mit ἀλύω, ἀλύζω einerley Urſprung zu haben.

Ἀλυσίδετος, ὁ, ἡ, (ἅλυσις, δετὸς), mit Ketten gebunden, gefeſſelt.

Ἀλυσιδωτὸς, ὁ, nach Art einer Kette gearbeitet und durch Glieder verbunden, wie z. B. ein Panzer; v. ἅλυσις.

Ἀλύσιον, τὸ, dimin. v. ἅλυσις. —σις, od. ἅλυσις, εως, ἡ, (λύω), Kette, unauflösliches Band.

Ἄλυσις, εως, ἡ, od. ἄλυξις, Aengſtlichkeit, wie ἄλυς, v. ἀλύω.

Ἀλυσιτέλεια, ἡ, Schaden, Nachtheil. —τελὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. ἀλυσιτελῶς, unnütz, nichts nützend, nichts einbringend.

Ἀλυσκάζω u. ἀλύσκω, f. ἀλύξω, von ἀλύω, ἀλεύω, ἀλύσκω ſ. v. a. ἀλεύομαι, ich meide, fliehe, entgehe, entferne mich; bisw. m. d. Genit. mit verſtandenem ἐκ. Odyſſ. μ. ἤλυξα ἑταίρους, ich hatte mich von meinen Gefährten entfernt. S. ἀλέω; 2) Apollon. 4, 57 braucht ἀλύσκω für herumirren, wie ἀλύω. S. ἀπαλεύομαι.

Ἀλυσμὸς, ὁ, Aengſtlichkeit, wie ἄλυσις. v. ἀλύω; davon —υσμώδης, εος, ὁ, ἡ, ängſtlich. —ύσσω, f. ξω, Il. 22, 70 ἀλύσσοντες πέρι θυμῷ erklären einige für λυσσῶντες, andre richtiger für ἀλύοντες, ἀθυμονοῦντες, traurig.

Ἀλυτάρχης, ὁ, von ἀλυτὴς (ἀλύω), der Polizeydiener, *lictor* des Vorgeſetzten ἀρχων derſelben, in der Würde nächſt den Hollandicis bey Lucian. Hermot. nach Hemſterhuis.

Ἄλυτος, ὁ, ἡ, (λύω), Adv. ἀλύτως, unauflöslich; auch im tropiſchen Sinne unauflöslich, unerklärlich; unaufgelöſt, unerklärt, unentwickelt.

Ἀλύω, von ἄλη ſ. v. a. ἅλις, herumirren, angſtlich herumlaufen, z. B. παρὰ ῥὶν ἁλύς Hom. Il. 24, 12. Daher trauern, klagen, nicht wiſſen, was man thun ſoll. Od. 9, 398. Langeweile haben, Aelian. v. h. 14, 12. ἀτρεμεῖν. ſich nicht zu helfen wiſſen, λύειν μὴ ἐπίστασθαι τὸν κακὸν. M. ſ. Hom. Il. 5, 352. wo es Plut. de aud. poët. c. 5 durch ὀκνοῦμαι erklärt. Eben ſo hilft man beſſer Il. 16. 403 ἅλις v. ἅλιμαι Il. ἀνὴρ, v. ἅλλομαι, *se contorquens, convolutus*, wie man es gewöhnlich erklärt. Die entgegengeſetzte Bedeutung ſich freuen, frohlocken, welche Odyſſ. 18, 332 hat;

findet, ταυριάω καὶ χαίρω, wie es Plut. l. c. erklärt, leitet der Schol. des Sophocl. über Electr. 139 von ἀλέα, διάχυσις her. Von ἀλύω kommen faſt unendliche Formen her, als ἀλύζω, ἀλυκτάω, ἀλύκτημι, ἀλαλύκτημαι, ἀλυδμαίνω, ἀλυσ(σ)αίνω u. ſ. w.

Ἀλυώδης, ὁ, ἡ, bey Hippocr. Praecept. 6. zweif. andre haben ἀλιώδης oder ἀλωδης.

Ἄλφα, τὸ, ſ. vorne bey α.

Ἀλφαίνω, ἀλφάζω, ἀλφάνω, ἀλφαίω, ἀλφάω, ἀλφέω, ἄλφω, ἀλφάδδω dorifch ſt. ἀλφάζω ſ. v. a. εὑρίσκω ich erfinde, finde; 2) erhalte, bekomme, erlange. φθόνον πρὸς ἀστῶν ἀλφαίνουσι Eurip. 3) wie εὑρίσκω mit τιμὴν, ὦνον, einen Preiſs finden, bekommen, gelten, ὁ δ' ὑμῖν μυρίον ὦνον ἄλφοι Odyſſ. οὗτος ἀλφαίνει, ὁ ὠνεῖλος, findet einen Käufer bey Suidas in ἀλφαίνει.

Ἀλφεσίβοιαι, ων, αἱ, παρθένοι (ἄλφω, βοῦς), Jungfrauen, welche Stiere finden, verdienen, d. i. ſie in Menge von ihren Freyern bekommen haben, Hom. Il. 11, 244. womit ſie von ihren Eltern abgekauft wurden; daher Lycophron 549 ἀλφὴ ἀξύνητος, eine Ehe ohne dergleichen Geſchenke an den Vater, d. i. ein Raub der Tochter. Alſo bedeuten ἀλφεσ. παρθ. überhaupt ſchöne, von Freyern geſuchte Jungfern. Dargegen iſt ἴδωρ ἀλφεσίβοιον bey Aeſchylus Suppl. 861 ſ. v. a. das Vieh nährend, fett machend.

Ἀλφέω. S. ἀλφαίνω. —φὴ, ἡ, Erfindung, v. ἀλφω. S. ἀλφεσιβ. auch Gewinnſt Lycophr. 1394. Eben das iſt ἄλφησις v. ἀλφέω; dav. —φηστὴς, οῦ, (ἀλφέω), Homer nennt ἄνδρας ἀλφηστὰς überh. die Menſchen vom Erfinden oder Erwerben. Aeſchyl. Sept. 772 einen reichen Mann, der ſich etwas erworben hat. S. ἀλφαίνω.

Ἄλφι, τὸ, das von Dichtern abgekürzte ἄλφιτον. —φιταμοιβὸς, ὁ, d. i. ἀλφιτου ἀμείβων, nämlich ἀργυρίου, Gerſtengraupen und Mehl für Geld vertauſchend, verkaufend. —φιτεῖον, τὸ, Mühle, wo man Gerſtengraupen macht. —φιτεὺς, έως, ὁ, der Gerſtengraupen bereitet, macht. —φιτηδὸν. S. καρηηδὸν. —φιτικὸς, ἡ, ὸν, von Gerſtengraupen. —φιτοδήκη, ἡ, Behältniſs von Gerſtengraupen. —φιτόμαντις, εως, ὁ, eben ſ. v. a. ἀλευρόμαντις. —φιτον, τὸ, eigentl. Gerſtengraupen, nicht Mehl, wie mans gewöhnlich überſetzt, polenta; hernach auch Mehl, und daraus verfertigter Puder, womit die καννοφόροι, αἱ ſich puderten. Ariſtoph. Eccl. 732. Schol. ad Av. 1550. Im plur. τὰ ἄλφιτα, im allgemeinern Sinne, ohngefähr wie unſer *Brod*, Vermögen, Lebensunterhalt, als ἀλ. πατρῶα, väterliches Vermögen Ariſtoph. dav. —φιτοποιία, ἡ, (ποιέω), Bereitung von Gerſtengraupen. —φιτοπώλης, ου, ὁ, fem. ἀλφιτοπῶλις, (πωλέω), der Gerſtengraupen verkauft. —φιτοσιτέω, ich eſſe Gerſtengraupen, Mehl, oder Gerſtenbrod. Cyropaed. 6, 2. 28. —φιτοσκόπος, ὁ, v. σκοπέω, ſ. v. a. ἀλφιτόμαντις. —φιτόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόα), von der Farbe der Gerſtengraupen, weiſs.

Ἀλφὸς, ὁ, weiſſe Flecken auf der Haut, vorz. des Geſichts.

Ἄλφω ſ. ἀλφαίνω.

Ἀλωὰ, ἡ, ein mit Korn beſäeter oder mit Bäumen, beſonders mit Weinſtöcken bepflanzter Acker, Saatfeld, Saaten; mit Korn belegter Ort, oder Tenne, ſ. v. a. ἅλως. M. ſ. Hom. Il. 9, 536, wo es Saatfeld, u. 5, 499, wo es Tenne iſt, 18, 561, wo es Weinland iſt, ſo wie Od. 1, 193. ἀλωὴ πάγκαρπος heiſst die Philoſophie, wofür andre πάμφορος ἀγρὸς ſagen; v. ἀλοάω. S. auch ἅλσος.

Ἀλῶα, ων, τὰ, *Cerealia*, ein der Ceres, der Erfinderin des Säens zu Ehren gefeyertes Feſt. —αῖος, α, ον, zur ἀλωὰ gehörig, daher kommend. —ὰς, άδος, ἡ, die Göttin der Flur, Demeter oder Ceres.

Ἀλώβητος, ὁ, ἡ, (λωβέω), unverletzt, unbeſchädigt.

Ἀλωεινὸς, ἡ, ὸν, oder ἀλώϊος, (ἀλωὰ), was auf der Tenne oder den Feldern iſt, dahin gehört, daſelbſt gethan wird. —εὺς, έως, ὁ, (ἀλωὰ), ein Arbeiter auf der Tenne, d. i. Dreſcher, ἀλοάων; im Weinberge, d. i. Winzer; auf dem Felde, d. i. Ackermann.

Ἄλωνα, ωνος, ἡ, ſo viel als ἅλως; davon —νεύομαι, ich beſchäftige mich auf der Tenne, dreſche. Appian bey Suidas.

Ἀλώνητος, ὁ, ἡ, d. i. ἀλὶ ὠνητὸς, für Salz gekauft, d. i. ein ſchlechter thraciſcher Sklave, weil die Thracier in alten Zeiten öfters für etwas Salz ſich unter einander verkauften, ſo wie jetzt Afrikaner für Brantwein; mithin ein nichtswürdiger, ſchlechter Sclave, ὀλίγου ἀξιος nach Heſych. Daher Menander: Θρᾷξ εὐγενὴς εἰ πρὸς ἅλας ὠνημένος.

Ἀλωνία, ἡ, ſ. v. a. ἅλων. —νίζω, ſ. ἴσω, ich bin ein ἀλώϊος, bin auf der Tenne. —νικος, ία, ιον, (ἅλων), einer, der auf, oder von der Tenne iſt, daher neutr. ἀλώνιον ſubſt. ſ. ἅλων.

Ἀλωπεκάω, ῶ, ſ. v. a. ἀλωπεκίζω. —πεκή, ἡ, contr. aus ἀλωπεκέη, wie λευκτὴ ſt. λευκτέη, Fuchsfell, Fuchsbalg. —πεκία, ἡ, ein v. ἀλώπηξ gemachtes ſubſt. ſo wie ἀλωπεκίασις, gebildet v. ἀλωπεκάω, ein Fuchsloch, Fuchshöle; 2) Fuchskrankheit, wenn einem wie dem Fuchs die Haare auf dem Kopfe, oder

überhaupt ausgehen; denn *vulpes pilum mutat, non mores.*

Ἀλωπεκίας, ου, ὁ, fuchsartig, fuchsähnlich, *vulpinaris*, wie beym Lucian einer mit einem Fuchszeichen auf der Stirne ſo heiſst; 2) eine Hayfiſchart. —πεκιδεὺς, ὁ, ein junger Fuchs, ἀλώπηξ. —πεκίζω, f. ίσω, ich bin ein Fuchs, betrage mich wie ein Fuchs, ſchlau u. hinterliſtig, wie *vulpinor.* —πέκιον, τὸ, ein Füchschen, *vulpecula*; oder Fuchsbalg, —πεκὶς, ίδος, ἡ, ein junger Fuchs; ein Baſtart von Fuchs und Hund. Xenoph.: ἀλωπεκίδες κύνες, διότι ἐκ κυνῶν τε καὶ ἀλωπέκων ἐγένοντο; überhaupt Fuchs, als ἀλωπεκίδας φέρειν Xenoph. Anab. 7, 4. 4 Füchſe, d. i. Fuchsfelle tragen; wegen der Aehnlichkeit eine Art Weinſtöcke, *caudam vulpium imitata, alopecis* Plin. 14, 3. —πέκουρος, ὁ, d. i. ἀλώπεκος οὐρά, Fuchsſchwanz, eine Pflanze beym Theophr. hiſt. pl. 7, 10. —πεκώδης, ες, ὁ, ἡ, fuchſig, fuchsartig, ſchlau, hinterliſtig wie ein Fuchs. S. das folgende. —πηξ, εκος, ἡ, Fuchs; von Menſchen, ſchlau, hinterliſtig, betrügeriſch, wie Meiſter Reinicke. Bey Oppian. Cyn. 1, 432 ſteht ἀλωπήκεσσι, wo man ἀλωπεκίεσσι verbeſſert hat. Eben ſo *animi ſub vulpe latentes* beym Horat. a. poët. 437. Wegen der Aehnlichkeit der Wohnung eine Art Vögel beym Ariſt. ſonſt χηναλώπηξ; u. eben ſo im plur. ἀλώπεκες die Lendenmuskeln; bey Callimach. ſ. v. a. ἀλωπεκία, die Krankheit. —πὸς, ὁ, ἡ, davon ἀλωπόχρους, ὁ, ἡ, von χρόα. Bey Ignatius Epiſt. 9 αὐτοὶ γὰρ ὡσὶ ζῶες, ἀλωποὶ, ἀνδραποδισμοὶ πίθηκοι. Das zweyte Wort erklärt Suidas durch πολιὸς grau, Euſtath. über Odyſſ. ω p. 845 πολιὸς, πάλλευκος.

Ἄλως, ω, ἡ, eigentlich ſ. v. a. ἁλωὰ, welches Arat. Dioſ. 79 für ἅλως braucht; vorz. die Tenne; wegen der Aehnlichkeit (denn die Tennen waren rund) der Hof um die Sonne oder den Mond; und hiervon übergetragen nennt Aeſchyl. Theb. 491 einen runden und weit ſtrahlenden Schild ἅλως.

Ἁλώσιμος, ὁ, ἡ, (ἁλόω), leicht zu nehmen, zu fangen, zu erobern; von —ωσις, εως, ἡ, (ἁλόω), das Fangen, Einnehmen, Erobern, Zerſtohren; iſt vom Gericht die Rede, ſo iſt es Verdammung. —ωτὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἁλώσιμος.

Ἀλωφήτως, ὁ, ἡ, d. i. οὐ λοφῶν, nicht mit unter Athem holend, ohne ſich zu erholen beſtändig fortfahrend, unaufhörlich, als ἀγωνίς ἀλωφήτως Plut.

Ἅμα, Adv. zugleich; ἅμα (σὺν) τινι, mit einem zugleich, wie *simul* u. *simulac.* τῆς ἀγγελίης ἅμα ἐχομένης ἐστρατοδόκευον Thucyd. 2, 3 ſobald ſie die Nachricht erhielten, eilten ſie zu Hülfe.

Ἀμαγγάνευτος, ὁ, ἡ, d. i. οὐ μαγγανεύων.

Ἁμαδρυάδες, ων, αἱ, Hamadryaden, Baumnymphen, die ἅμα (σὺν) δρυὶ geboren wurden und ſtarben, das perſonificirte Leben des Baumes oder der Pflanze.

Ἀμαθαίνω, ich bin ein ἀμαθὴς, bin dumm, ungelehrt; handle dumm und ohne Erfahrung. —θεια, ἡ, od. ἀμαθία, Unwiſſenheit, Ungelehrſamkeit, Mangel an Erfahrung, Unbedachtſamkeit, Dummheit, Mangel an Bildung, Grobheit; von —θὴς, ές, ὁ, ἡ, (μαθέω), ungelehrt, der nicht gelernt hat, beſonders die Wiſſenſchaften (μαθήματα) nicht getrieben hat; überhaupt unwiſſend, ohne Erfahrung, ohne Bildung, ohne Geſchick; 2) paſſivo unbekannt. Eur. Jon 916.

Ἀμαθίτιδες, ων, αἱ, ein Beywort v. κόγχοι beym Epicharm. Schnecken im Sande. —θόεις, εσσα, εν, ſandig; von —θος, ἡ, Sand, Staub; davon —θύνω, zu Staub machen, im Staube verbergen Hom. Hymn. 2, 140; der Erde gleich machen, zerſtören, zertrümmern, als πόλιν Il. 9, 589. χρόνῳ ἀμαθύνεται ἦτορ κρατερὸν Quint. Smyr. 2, 333. —θώδης, ες, ὁ, ἡ, ſandig.

Ἀμαιευτος, ὁ, ἡ, (μαιεύω), gleichſam nicht behebammet, der eine Hebamme noch nicht hat helfen dürfen, Jungfrau. Non.

Ἀμαιμάκετος, ὁ, ἡ, lang, groſs, μακετὸς ſt. μακεδανὸς, μακρὸς, μαιμακετὸς mit dem α intenſ. wie περιμήκετος: ἱστὸν ἀμαιμάκετον; 2) wüthend, zornig, ſchrecklich, v. μαιμάω, μαιμάσσω, μαιμακτης, μαίμαξ, μαίμαχος ſ. v. a. ἀνδροσιώδης. Soph. Oed. Col. 127 bey Homer πῦρ.

Ἀμαίωτος, v. μαιόω, ſ. v. a. ἀμαίευτος. Oppian. Cyn. 1, 40 wo andre ἄμογος τόκοιο haben.

Ἀμαλακιστία, ἡ, Diodor. 4, 35 Unerweichlichkeit, Unermüdbarkeit. —λακτος, ὁ, ἡ, (μαλάσσω), nicht zu erweichen, hart, unbiegſam.

Ἀμαλαπτω, ſ. v. a. ἀμαλδύνω.

Ἀμαλδύνω ſ. v. a. ἀμαλόω, ἀμαλέω von ἀμαλὸς oder ἄμαλης ſ. v. a. ἁμαλὴς, alſo ἀμαλίζω der Erde gleich machen, zerſtören; daher überh. vernichten, zerſtören, ſchwächen, entkräften, bey Hippokr. von ἀμαλέω iſt ἀμαλίω u. ἀδμηλίω, ἀμαλαλέω, bey Alcaeus ἀμάνδαλόν τε ἄξαι; von ἀμαλὸς, ἀμαλύω, ἀμαλύνος. Eben daher hat Heſych. ἀμαλαττει, ἀμαλαίρει, ἀμαλόπτω von ἀμαλόω, ἀμαλαίνω.

Ἀμάλη, ἡ, davon ἀμαλεύω u. ἀμαλίζω. S. ἀμάλλα.

Ἀμάλθεια, ἡ, Amalthea, die Ziege, die den Jupiter geſäugt hatte, und deren Füllhorn bekannt iſt. Davon findet man noch beym Heſych. das Verb. ἀμαλθεύω, welches er durch τρέφω, πληθύνω, πλουτίζω erklärt.

Ἀμαλητέμος, ὁ, ἡ, die Garben ſchneidend, mähend, Mäher. Oppian. Cyn. 1, 521.

Ἄμαλλα, ἡ, (ἀμᾶσθαι erndten, ſammeln), die Garbe, das Bund Aehren, welche man abgeſchnitten hat und zuſammenbindet; bey Philoſtr. Icon. 3, 10 das Band, womit man die Garbe bindet; wie δράγμα auch die ſtehende Saat. Quint. Smyrn. 11, 156 u. 171. davon —αλλεύω und ἀμαλλίζω, ich binde in Garben; überh. ich binde. Daher Heſych. ἠμάλιζεν, ἤωρει, ἔπνιγεν, erhieng, erdroſſelte. Wird auch ἀμάλη u. ἀμαλεύω geſchrieben. —άλλιον, τὸ, das Band, die Garbe zu binden. S. ἄμαλλα. —αλλοδετὴρ, ῆρος, auch ἀμαλλοδέτης, (δέω ich binde), der die Garbe bindet. Hom. Il. 18, 553. —αλλοφόρος, (φέρω), Beyw. der Ceres, die Garben tragende.

Ἀμαλὸς ſ. v. a. ἁπαλὸς, zart. ἅρν' ἀμαλὴν, Il. 10, 310. 2) ſchwächlich. Eurip. Heracl. 75. γέροντ' ἀμαλὸν ſ. v. a. ἀσθενῆ; 3) ſ. v. a. ὁμαλὸς, wovon ἀμαλῶς, μετρίως, ἐνκόλως nach Heſych. Bey Hippocr. οὐχ ἁμαλῶς ἐπαινέουσι, ὁρᾷ, προσίεται τὰ σιτία nach Galens Citation, wo jetzt ὁμαλῶς oder ὁμοίως ſteht. —λόω, ῶ, f. ώσω u. ἀμαλύνω ſ. v. a. ἀμαλδύνω.

Ἀμάμυξ, υκος, oder ἀμάμυξις, oder ἀμάμαξυς, ἡ, eine Art von Weinreben, die man an Bäumen in die Höhe zog.

Ἀμανίται, Schwämme, Erdſchwämme, welche man iſst.

Ἀμάντευτος, ὁ, ἡ, nicht geweiſſagt; act. nicht weiſſagend.

Ἄμαξα, ἡ, *planſtrum, currus*, ein Wagen; 2) der Wagen am Himmel, das Siebengeſtirn, *ſeptemtriones*, Hom. Od. 5, 273. 3) ſ. v. a. ἀμαξιτὸς, Landſtraſse. πάμφορος. Anthologie. ῥητὰ καὶ ἄῤῥητα ὀνομάζων ὥσπερ ἐξ ἁμάξης Demoſth. S. πομπεύω. —ξαία, Jon. eben ſ. v. a. ἅμαξα; davon —ξάριον, τὸ, ein Wägelchen, kleiner Wagen. —ξεία, ἡ, Wagenlaſt, Fracht. —ξεύω, f. εύσω, fahren. Fuhrmann ſeyn. ἡμάξευσα τοῦτον δύσζωον κἀβίωτον βίοτον, ich habe dieſes mühſelige Leben geführt, gelebt. Anthолog. auf dem Wagen leben. Philoſtr. Apoll. 7, 26. —ξηδόνια, τὰ, bey Euſtath. über Il. ε. ſ. v. a. παραξόνια. zweif. —ξήλατος, ὁ, ἡ, Fuhrweg, Wagengleis, v. ἀμ. u. ἐλάω, ἐλαύνω, eigentl. adject., wobey man ὁδὸς ergänzen muſs, ſo wie bey ἀμαξητὸς u. ἀμαξίτὸς. —ξήποδες, ων, οἱ, ſ. ἀμαξόποδες. —ξήρης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἁμαξιαίος, als ἁμ. τρίβος Eurip. Fuhrweg, Landſtraſse. θρόνος, Sitz auf dem Wagen. Aeſchyl. —ξητὸς, ἡ, ſ. oben ἁμαξήλατος. —ξηφόρητος, ον, (φορέω), vom Wagen getragen. —ξία, oder beſſer ἁμαξιὰ, Wagengleis. —ξιαῖος, αία, αῖον, für den Wagen, ſo groſs, daſs man es auf dem Wagen fortbringen muſs, als λίθοι Xenoph. Anab. 4, 2. 3. —ξιεὺς, έως, ὁ, Fuhrmann; Stellmacher, gleichſ. Wagener, d. i. Wagenmacher. —ξικὸς, ἡ, όν, zum Wagen gehörig. —ξὶς, ἡ, u. ἁμάξιον, τὸ, kleiner Wagen; auch als Kinderſpiel ein kleiner ſich ſelbſt bewegender Wagen. Ariſtot. Anim. mot. 7. —ξίτης, ου, ὁ, für den Wagen, auf dem Wagen liegend, als Φόρτος Anthol. —ξιτὸς, ἡ, ſ. oben ἁμαξήλατος. Xen. Anab. 1, 2. 21 wo ὁδὸς dabey ſteht und ſo viel iſt, als ein Weg, der nur ſo breit iſt, daſs man mit einem Wagen durch kann. —ξόβιος, ὁ, ἡ, u. ἁμαξοβιότης, (βίος, βιόω), auf dem Wagen lebend, alle ſein Hab und Gut mit ſich auf dem Wagen führend, wie die Nomaden, beym Aeſchyl. Prom. 715: πλεκτὰς στέγας ναίοντες ἐπ' εὐκύκλοις ὄχοις Σκύθαι νομάδες, vergl. Horat. Carm. 3, 24. 10. —ξοικος, ὁ, (οἶκος, οἰκέω), auf dem Wagen wohnend, ſ. v. a. das vorherg. —ξοκυλισταὶ, ῶν, οἱ, d. i. ἁμάξης κυλισταὶ, Karrenſchieber. —ξοπηγέω, (πήγνυμι), Wagen zuſammenſetzen, machen, oder ich bin ein ἁμαξοπηγὸς. —ξοπηγία, ἡ, Stellmacherey; von —ξοπηγὸς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι), Stellmacher, der Wagen zuſammenſetzt, ſie verfertigt. —ξοπλήθης, έος, ὁ, ἡ, (πλήθω), einen Wagen füllend, groſs genung, einen Wagen zu füllen. —ξόπους, ὁ, auch ἁμαξήπους, ὁ, (ἅμαξα, ποῦς), ein Theil am Wagen. Pollux 2, 253. nach Heſych. Erklärung das, was wir jetzt am Leiterwagen die Rungen, Stützen des Obergerüſtes, nennen; 2) ἁμαξήποδες, οἱ, bey Vitruv. 10, 20 *arbuſculae, in quibus verſantur rotarum axes.* —ξοτροχία, ἡ, (τροχὸς), Wagengleis, Wagenſpur. —ξουργία, ἡ, ſ. v. a. ἁμαξοπηγία; von —ξουργὸς, ὁ, d. i. ἅμαξαν ἐργαζόμενος, ſ. v. a. ἁμαξοπηγὸς.

Ἀμάρα, ἡ, Graben, Waſſerleitung, um die Wieſen zu wäſſern, oder ſie zu trocknen, das unreine Waſſer aus der Stadt zu bringen u. ſ. w.

Ἀμαράκινος, ίνη, ινον, von Maioran, u. —ρακόεις, όεσσα, όεν, maioranartig; von —ρακον, τὸ, oder ἀμάρακος, *amaracum, amaracus*, Maioran. —ράντινος, ὁ, ἡ, nicht verwelklich; von Tauſendſchön; von

Ἀμάραντος, ὁ, ἡ, (μαραίνω), unver-

welklich; Subſt. die unverwelkliche Blume, Tauſendſchön.

'Αμάργαρος, ὁ, ἡ, (μάργαρον), ohne Perlen.

'Αμάρευμα, ατος, τὸ, abgeleitetes Waſſer, abgeleiteter Schmutz; von —ρεύω, f. εύσω, abfließen, abgeleitet werden, διοδευω nach Heſ. v. ἀμάρα.

'Αμαρησκαπτὴρ, ὁ, Manetho 4, 252. ein Grabengräber, ἀμάρα, σκάπτω. —ρία, ἡ, f. v. a. ἀμάρα. —ριαῖος, αία, αῖον, v. ἀμάρα, z. B. ὕδωρ ἀμ. durch Graben geleitetes Waſſer, Theophr. —ρὶς, ίδος, ἡ, f. v. a. ἀμάρα, nach Heſ.

'Αμαρτάνω, f. ἁμαρτήσω, (die alte Form iſt ἀμάρτω u. ἁμαρτέω, Xen. Mem. 2, 8. 6. ſo wie μανθάνω v. μαθέω), fehlen, verfehlen, vom Pfeil, der ſein Ziel nicht trifft, Hom. Il. 8, 311. vergl. 302. 119. Xenoph. Daher 2) übergetragen, wie unſer fehlen, Fehler begehen, irren, ſich verirren, etwas verſehen, ſündigen. An jene erſte Bedeutung ſchließt ſich 3) die des verlierens, beraubt werdens an, als Odyſſ. 9, 512. Eurip. Androm. 373 ἀνὴρ ἁμαρτάνουσ' ἁμαρτάνει βίου, ein Weib, die ihren Mann verliert, verliert ihr Leben. v. 371 hieſs es λέχους στέρεσθαι, und die ähnliche Bedeutung: nicht erhalten, ſonſt ἀποτυχέω, ἁμ. τί τινος, etwas von einem nicht erhalten, Fehlbitte thun, Sophocl. Philoct. 234. Und überhaupt: verfehlen, nicht erhalten, Xenoph. Cyr. 1, 6. 16. u. 5, 4. 19. davon —τὰς, ἀδος, ἡ, Fehler, Verſehen, die jon. Form v. ἁμαρτία. —τημα, ατος, τὸ, f. v. a. d. v. —τηρὸς, ρὰ, ρὸν, fehlend, irrend. —τητικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnlich fehlend, opp. v. κατορθωτικὸς beym Ariſtot. —τία, ἡ, Fehler, Verſehen, Sünde. —τίνοος, ὁ, ἡ, (νόος, νοῦς), fehlenden Sinnes, deſſen Sinn fehlt, dumm, thöricht, Heſiod. Theog. 511. deſſen Seele oder Verſtand ſich verirrt hat, raſend. —τοεπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἔπος), fehlend in Worten, den Zweck ſeiner Worte verfehlend, wie es der Schol. Hom. Il. 13, 824 erklärt durch ἁμαρτάνων τοῦ σκοποῦ τῶν λόγων, u. Heſych. ἁμ. ἐν τῷ λέγειν. —τολόγος, v. λόγος, f. v. a. d. v.

'Αμαρτυρητος, ὁ, ἡ, (μαρτυρέω), unbezeugt, nicht zu bezeugen; ohne Zeugen. —τυρος, ὁ, ἡ, (μαρτυρ), Adv. ἀμαρτύρως, ohne Zeugen, nicht durch Zeugen bekräftigt; ohne Zeugniſs, kein Zeugniſs ablegend.

'Αμαρτω, das Stammwort v. ἁμαρτάνω. —τωλὸς, ὁ, ἡ, gewöhnlich fehlend, ſündiger Menſch, Parker Sander.

'Αμαρυγὴ, ἡ, *ſplendor, jubar*, das Leuchten, der Glanz des Lichts; und der Blick der Augen; die Runzeln der Stirne. —ρυγμα, ατος, τὸ, eben ſo viel, von —ρύσσω, ich glänze, leuchte. S. μαρμαίρω; davon —ρύτται, οἱ, die Augen. S. κιλλαμαρύζειν.

'Αμὰς, άδος, ἡ, nach dem Etym. beym Aeſchylus ſ. v. a. ναῦς. In den Suppl. 849 u. 854 ſteht ἀμὰδα. Heſych. hat ἀμαλα.

'Αμάσητος, ὁ, ἡ, (μασάομαι), ungekauet.

'Αμαστίγωτος, ὁ, ἡ, (μαστιγόω), nicht gepeitſcht, nicht geknutet.

'Αμάσυκας, ἡ, verſt. ἀπιος, u. ἀμάσυκον verſt. μῆλον mit den Feigen zugleich blühend oder reifend, ἅμα, συκῇ oder σύκῳ.

'Αματροχάω, ῶ, d. i. ἅματρέχω, zuſammen laufen, Hom. Od. 15, 450. —τροχία, ἡ, das Zuſammenſtoſsen der Räder; Hom. Il. 23, 422.

'Αμαυρόβιος, ὁ, ἡ, *obſcure vivens*, welches vorausſetzt, daſs er nichts Groſses gethan; mithin träge, vegetirend. —ρόκαρπος, ὁ, ἡ, mit dunkeln, ſchwarzen Früchten. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, dunkel, als λυχνίειον, ein dunkelſcheinendes Licht. ἀμαυρὸν, dunkles, kaum ſichtbares Bild Hom. Od. 11, 824; daher übergetragen γένεὴ Heſiod. dunkles, unbekanntes Geſchlecht, *genus obſcurum*, ἐλπὶς, dunkle, ſchwachſchimmernde Hoffnung Arrian. Porphyr leitet es von μαίρω, leuchten, ab, indem er es durch τοῦ μαίρειν ἐστερημένος erklärt; davon —ρόω, ῶ, f. ώσω, dunkel machen, verdunkeln, als τὰς ὄψεις ἀμαυρωθείς. Auch übergetragen, wie *obſcuro*, τὰς πράξεις τινὸς, jemandes Thaten verdunkeln, in Dunkel ſtellen, ſie verkleinern. Eben ſo ἡ ἡδονὴ ἀμαυροῦται Ariſt. das Vergnügen wird ſchwächer, matter; τὰ ζῶντα ἀμαυροῦται, die Laſt wird verderbt. Heſiod. oper. 693; davon —ρωσις, εως, ἡ, die Verdunkelung, das Schwachwerden, z. B. τῶν ὀφθαλμῶν. —ρωτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geſchickt zum verdunkeln.

'Αμαχεὶ, ἀμαχὶ oder ἀμαχητεὶ, Adv. ohne Streit, ohne Schlacht, ohne erſt ſtreiten zu dürfen, Xenoph. —χετος, ſt. ἀμάχητος, f. v. a. ἄμαχος, unüberwindlich. Aeſchyl. Sept. 84. —χητος, ὁ, ἡ, der nicht am Treffen Theil hat. Cyropaed. 6, 4. 14. —χὶ, ὁ, ἡ, (ἀχή), ohne Streit, d. i. nicht ſtreitend, der nicht gelitten hat, Xen. Cyr. 4, 2. 16; paſſ. nicht leidend, nicht zu bewegen, unbeſiegbar, als die Schönheit einer edlen Frau, Cyr. 6, 1. 36 die von keinem beſiegt, alle beſiegt.

'Αμάω, ῶ, f. ήσω, mähen, abmähen; daher ſammeln, zuſammenleſen, als ξύλα Hom.

'Αμβάσεις, u. ἀμβάσης, ſ. in ἀνάβασις, κατάβασις.

'Αμάχη, ἡ, jonisch ſ. v. a. ὄμφαξ, f. der erhabene, vorragende Rand an einer

Schüſſel, am vertieften Schilde, ſonſt ἴτυς genannt. S. ἀμβων.

Ἀμβιξ, ικος, ὁ, ein Becher, ein Gefäſs, welches über ein anderes geſetzt wird, um den aufſteigenden und ſich anſetzenden Körper aufzunehmen, alſo ein Deſtillirhelm. Dioſkorides 5, 110 wo Plinius *calix* überſetzte. Eigentlich war es ein Becher mit ſpitziger Oeffnung. Rande; als Deſtillir- oder chymiſches Gefäſs haben es die Araber *alambic* überſetzt; dadurch iſt *alambic*, *alembic* in den Gebrauch der Chymiker gekommen. Von ἀμβη, welches einen convexen Körper überh. bedeutet.

Ἀμβλακεῖν, ſ. v. a. ἀμπλακεῖν Archilochus Clement. Strom. 6 p. 73 ἤμβλακον, wo Hom. ἀασάμην ſagt; davon —ακία, ἡ, ſ. v. a. ἁμαρτία, ſ. ἀμπλακέω; 2) Fahrläſſigkeit, ſ. v. a. βλακεία, davon καταμβλακεύειν, fahrläſſig ſeyn, vernachläſſigen. Aretaeus 5, 1.

Ἀμβλήδην, ſt. ἀναβλήδην v. ἀναβάλλω, ruckweiſe, als ἀμβ. γοάω, *cum ſingultu ploro*, ſchluchzen, Hom. Il. 22, 476.

Ἀμβλίσκω, eine Fehlgeburt thun; von ἀμβλύς. —βλόω, ῶ, ſ. ἀμβλώσω, eine Fehlgeburt thun, ein todtes Kind zur Welt bringen, Φοίβῳ βρέφος ἐν γαστρὶ Euſtath. Auch ſo viel als ἀμβλύνω. —βλυγώνιος, ὁ, ἡ, (ἀμβλὺς, γωνία), ſtumpfwinklicht. —βλυντὴρ, ὁ, der ſchwächt, Blöſe macht. poet. vet. de herb. v, 65. —βλυντικὸς, ἡ, ὸν, gut, geſchickt abzuſtumpfen. —βλύνω, f. υνῶ, ſtumpfen, abſtumpfen, als Degenſpitze, Augen, Muth, d. i. ſchwächen. —βλὺς, εῖα, ὐ, ſtumpf, von Spitze, Augen, Muth. Im letzten Sinne ſteht es in dieſem Epigram: ταχὺς εἰς τὸ φαγεῖν, καὶ πρὸς ὀρθρίμον ἀμβλὺς ὑπάρχεις; ſo ἀμβλὺς τὴν φυσιν, ſtumpf an natürlichen Anlagen, von ſtumpfem Kopfe, ein Gegenſ. v. εὐφυὴς. Xen. Mem. 3, 9. 3.; davon —βλύτης, ητος, ἡ, Stumpfheit, ſtumpfes, ſchwaches Geſicht, verlorner, geſchwächter Muth; Stumpfſinn, ſtumpfer Kopf. —βλυωγμὸς, ὁ, ſtumpfes Geſicht, v. ἀμβλυώττω. —βλυωπέω, ich bin ein ἀμβλυωπὴς. —βλυωπὴς, ές, ὁ, ἡ, (ὤψ), ſtumpfen Geſichts, mit ſchwachen Augen; davon —βλυωπία, ἡ, ſtumpfes Geſicht, ſtumpfer Blick. —βλυωπὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀμβλυωπὴς. —βλυώσσω, oder ἀμβλυώττω, f. ώξω, (ἀμβλὺς), dunkel ſehen, ſtumpfes Geſicht haben. —βλωβρίδιον, τὸ, verſt. παιδίον eine Fehlgeburt; ein Mittel dazu, Abtreibungsmittel, v. ἀμβλόω; hiervon auch —βλωμα, τος, τὸ, Fehlgeburt. —βλωπὴς, ές, ὁ, ἡ, ῆ. ἀμβλωπος, ὐν, ſ. v. a. ἀμβλυωπὴς. —βλωσις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἀμβλωμα. —βλώσιμος. S. ἀμβλώω. —βλώττω, ſ. v. a. ἀμβλυώττω. S. auch d. folgende ἀμβλώω. —βλώω bey Maximus περὶ καταρχῶν, wovon ἀμβλώσσω ἀμβλώττω ſt. ὠμοστοκέω, auch ἀμβλίσκω u. ἀμβλόω. Bey Maximus v. 275 ἦμαρ ἀμβλώσιμον ſt. ἄμβλωμα wie ἦμαρ ἐλεύθερον ſt. ἐλευθερία.

Ἀμβολάδην, mit Auffchub, μετ' ἀναβολῆς. Herodot verbindet es ſogar mit dem verbum, wovon es abſtammt, da es ſt. ἀναβολάδην ſteht, ἀμβολήδην ἀναβάλλων, einer, der es von einem Tag zum andern aufſchiebt; 2) ſo viel als ἄνω βολ. in die Höhe werfend, vom überkochenden Waſſer. Hom. Il. 21, 364. Bey Pind. Nem. 10, 62. v. ἀναβάλλεσθαι, fingen. —λαδὶς, Adv. ſt. ἀναβολαδὶς, d. i. ἄνω βολ. mit in die Höhe erhobenen Händen, mit aller Kraft. Callim. —λὰς, ἀδος, ἡ, (ἀνωβάλλω), γῆ, aufgeworfenes Land, Erde, Cyrop. 7, 5. 12. —λὴ, ἡ, d. i. ἀναβολὴ, ſ. v. a. das vorhergehende; Aufſchub, Verzögerung; davon —λιεργὸς, ὁ, d. i. ἀναβάλλων ἔργον, ſeine Arbeit aufſchiebend, Zögerer, Zauderer. —λίη, ἡ, jon. ſt. ἀμβολία, ſ. v. a. ἀναβολὴ.

Ἀμβρακεύομαι, ſ. v. a. καρτερέω, davon ἐξαμβρακόω, ſ. v. a. ἐκλύω u. ἀπαμβρακόομαι, ſ. v. a. ἀνδρίζομαι, καρτερέω bey Heſych.

Ἀμβροσία, ἡ, (ἄμβροτος), Unſterblichkeit, d. i. Speiſe der Unſterblichen. M. ſ. Hom. Il. 5, 341. Od. 5, 93. Salbe der Unſterblichen, Il. 14, 170. Od. 4, 445. ſonſt ἔλαιον ἀμβρόσιον ebend. v. 172. davon —οσιόδμος, ον, (ὀδμὴ), nach Ambroſia, oder Salbe der Götter duftend. Vergl. Virgil. Aen. 1, 403. Georg. 4, 415. —όσιος, ία, ον, göttlich, den Göttern gehörig, ihnen eigen, als χαῖται Hom. Il. 1, 529 Zevs göttliches Haupthaar, πλόκαμοι Il. 14, 177 Hermes göttliche Locken, πέπλον, Aphroditens göttlicher Gürtel, von den Charitinnen gearbeitet Il. 5, 338. ἔλαιον, Oel, womit die Götter ſich ſalben Il. 14, 172. daher, wie *divinus*, göttlich groſs, göttlich ſchön, als ὕπνος, νὺξ Hom. erquickender Schlummer, erquickende Nacht.

Ἀμβροτέω, ῶ, u. ἀμβρότω. S. ἄβροτος. —τος, ὁ, ἡ, ſ. oben ἄβροτος.

Ἄμβων, ωνος, ὁ, attiſch ſ. v. a. ἄμβη, der erhabne Rand am hohlen Schilde, (ſonſt ἴτυς), an der Schüſſel; die Rhodier nannten auch einen hervorſtehenden Theil eines Berges (ſ. ὀφρὺς) ſo; daher wird es auch von einigen Lexicis durch *ſuggeſtus*, *pulpitum*, *cathedra* erklärt. Das lat. *umbo* iſt davon abgeleitet, und wird gemeiniglich von dem mittlern erhabnen Theil (ſonſt ὀμφαλὸς) des (vermuthlich convexen) Schildes erklärt; doch ſcheint die griechiſche Bedeutung in der Stelle des

Statius: *undisonae quos circuit umbo Maleae* zum Grunde zu liegen; so wie die gr. Dichter ἐπ' εἰρεσ. ἀμβώνεσσι sagen, eben so Statius: *solidus contra riget umbo maligni montis.* Bey Plutar. Lyc. 9 der erhabne Boden des Bechers, wie in unsern Flaschen.

Ἀμεγαρτος, ὁ, ἡ, (μεγαίρω), unbeneidet, wie ἀφθονος, ohne Neid, d. i. reichlich, in reichlicher Menge, als ἀμέγαρτα κακῶν Eurip. Hec. 191 endlose Leiden; zu niedrig, als dass man es beneiden sollte, als ἀμέγαρτε συβῶτα Hom. Od. 17, 219 armer Schweinhirte. Eben so Aeschyl. Prom. 402 ἀμέγαρτα, traurige Leiden, deren mich keiner beneidet, die mir keiner abnehmen wird.

Ἀμεγέθης, εος, ὁ, ἡ, (μέγεθος), ohne Grösse, nicht gross, klein, gering.

Ἀμεθόδευτος u. ἀμέθοδος, ὁ, ἡ, nicht geleitet, nicht angeleitet (μεθοδευω), ohne Anleitung, ohne Plan (μέθοδος).

Ἀμέθυστος, ὁ, ἡ, od. ἀμεθύστος, (μεθύω), nicht trunken; wider das Betrunkenwerden, dem Taumel widerstehend, als φάρμακον. Auch der Amethyst, violettarbiger Edelstein Plin. 37, 9. Heliodor. Aethiop. 5, p. 223. auch eine Pflanze Plutarch. Q. S. 3, 1.

Ἀμείβοντες, οἱ, eigentlich die sich unter einander tragende, d. i. Queerbalken im Dache beym Hom. Il. 23, 712. Nonnus Dionys. 37 p. 952.

Ἀμείβω. S. ἀμεύω.

Ἀμειδής, έος, ὁ, ἡ, od. ἀμείδητος, (μειδιάω od. μειδάω), nicht lachend, nicht heiter, traurig.

Ἀμείλικτος, ὁ, ἡ, od. ἀμείλιχος, d. i. nicht μείλικτος, nicht μειλίχιος, nicht zu versüssen, nicht zu besänftigen, hart, unerbittlich, wie Pluto Hom. Il. 9, 158. 11, 137. *illacrymabilis* beym Horat. Carm. 2, 14. 6.

Ἀμείνων, ὁ, ἡ, u. τὸ ἄμεινον, ονος, dem Sinne nach der compar. v. ἀγαθος, eigentlich aber St. ἀμενίων v. ἀμενος, welches der Lat. in *amoenus* beybehalten hat, also reizender, gefälliger, bequemer, besser.

Ἀμείρω, von μέρος, μόρω, μείρω, ἀμόρω, ἀμείρω, davon die Compos. ἀμπερσίγαμος u. dergl. wie von ἀγείρω, ἀγείρω u. ἔγερσις, ἐγερτικός u. dergl. s. v. a. ἀμερδω.

Ἀμείψις, ιος, ἡ, Veränderung; Vertauschung; Vergeltung; Antwort, s. ἀμοιβη.

Ἀμείωτος, ὁ, ἡ, (μειόω), nicht zu vermindern, nicht zu verkleinern; nicht vermindert, noch ganz.

Ἀμελγω, f. ξω, ich das lat. *mulgeo*, ich melke. S. ἀμολγω.

Ἀμελδω, s. ἀμολδω.

Ἀμελεί, Adv. eigentl. d. imper. v. ἀμελέω, sey unbesorgt, μὴ σοι μελέτω διὰ τοῦτο nach Suidas, d. i. adv. ganz gewiss, zuverlässig. —λεια, ἡ, (ἀμελέω), Sorglosigkeit, der Charakter, das Betragen eines ἀμελής.

Ἀμελετησία, ἡ, (μελετάω), Mangel an Uebung, Vernachlässigung, Verabsäumung. —λέτητος, ὁ, ἡ, (μελετάω), ungeübt, nicht vorher geübt, nicht vorher überdacht. —λετήτως, ohne Uebung; z. B. ἀμ. ἔχω, d. i. ἀμελέτητος εἰμί, bin ungeübt, habe mich nicht geübt. —λέω, ich bin ἀμελής, bin unbekümmert, unbesorgt, besorge, betreibe etwas nicht, überhaupt thue etwas nicht, als τῆς ἀσκήσεως Xen. Mem. 1, 2. 24 übe mich nicht, suche nicht vollkommner zu werden, τοῦ ὀργίζεσθαι ebend. 2, 3. 9 zürne nicht. —λής, ές, ὁ, ἡ, (μέλει), Adv. ἀμελῶς, sorglos, unbekümmert; pass. unbesorgt, nicht versorgt, warum man sich nicht bekümmert, οὐδ' αὐτῷ τῷ πλουσίῳ ἀμελὲς τοῦτο, selbst der Reiche bekümmert sich darum. —λησία, ἡ, (ἀμελέω), Sorglosigkeit, Charakter dessen, der sich um nichts bekümmert. —λητί, Adv. sorglos, ohne zu sorgen, s. v. a. ἀμελῶς, v. ἀμελής.

Ἀμελλήτι, Adv. unverzüglich, ohne Zögerung; von —έλλητος, ὁ, ἡ, (μέλλω), nicht zu verzögern, nicht aufzuschieben, als ἀμέλλητός ἐστι ἡ πρὸς τὸ καλὸν ὁρμὴ Lucian. das Streben nach der Tugend muss man nicht aufschieben; davon —ελλήτως, Adv. ohne Verzug, unverzüglich, wie ἀμελλητί.

Ἀμελξις, εος, ἡ, das Melken, v. ἀμέλγω.

Ἀμεμπτος, ὁ, ἡ, (μέμφομαι), nicht zu tadeln, untadelhaft, vollkommen gut, als δεῖπνον Xen. Symp. 2, 2. φίλος Cyr. 5, 5. 32. Eben so von menschlichen Gliedern, vollkommen, vollkommen schön Xen. Mem. 3, 10. 2, gleich darauf κάλλιστα, μὴ ἄξιος μέμψεως nach Moeris, oder ὁ μὴ μέμψιν δεχόμενος nach Thomas Mag.; act. nicht tadelnd, nicht tadelsüchtig, nicht unzufrieden, ὁ μὴ μεμφόμενός τινι, nach Thom. Mag., als ποιεῖ oder ποιήσασθαί τινα ἀμ. einen zufrieden stellen, völlig befriedigen, so viel schenken, dass er zufrieden ist, Xen. Cyr. 4, 5. 52. 8. 4. 28.; davon —έμπτως, Adv. untadelich, als βασιλεύειν Herodian. τελευτᾶν Xenoph. δέχεσθαί τινα, aufnehmen, bewirthen, Xen. Cyr. 4, 2. 3., wie vorher εἰπεῖν ἀμ. act. ohne zu klagen, als ὑπὸ τινι βασιλεύοντι ἀμ. ζῆν, Herodian.

Ἀμεμφής, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄμεμπτος; davon —φία, ἡ, Tadellosigkeit, Unbescholtenheit, Charakter dessen, der so lebt, dass man ihn nicht tadeln kann; act. Mangel an Klage, wenn man nicht klagt, als οὐκ ἀμ. ζῆν

Aeſchyl. adv. Theb. d. i. Φίλει μέμφονται.

'Αμεμψίμοιρος, nicht unzufrieden mit ſeinem Schickſal. S. μεμψιμοιρος.

'Αμεναι. S. ἀδω, ſattigen.

'Αμενηνός, ἡ, ὸν, (μένος), ohne Muth, Kraft und Leben, z. B. von verwundeten Hom. Il. 5, 887. von todten Od. 10, 521. von Traumen Od. 19, 562. ſchwach, ohnmächtig; zart.

'Αμενηνόω, ῶ, f. ώσω, (ἀμενηνὸς), ſchwach machen, ſchwächen, als αἰχμὴν Hom. Il. 13, 562. ſonſt ἀλιόω βέλος Il. 16, 737.

'Αμενηνῆς, ές, f. v. a. ἀμενηνὸς. Eur. Suppl. 1116.

'Αμέργω, f. ξω, ich breche, ſtreife ab, *decerpo, deſtringo*, ἀμέργομαι bey Heſych. δράσσομαι, ὑφαιρεῦμαι, ich nehme mir, faſſe; 2) ich preſſe, drücke aus; wiſche ab; davon ἀμέργη, *amurca* und das Wort ἐμόργω, ὀμόργνω, ὀμόργνυμι. Die 3 Worte ἀμέρδω, ἀμέργω u. ἀμέλγω werden oft verwechſelt, wenn ſie nicht gar von einerley Urſprung ſind. So heiſst ἀμέλγειν τὰν ξένων τοὺς καρπίμους Ariſtoph. Eq. 326 f. v. a. ἀμέργειν, abbrechen die Früchte, genieſsen. Davon ἐμέργνυμι, ich ſtreiche, wiſche ab. Das med. ἀμέργομαι für nehmen hat Nicand. Ther. 864 u. 910 wie ἀπαμέργω 361 davon nehmen.

'Αμέρδω, f. σω, v. μέρος, μέρω, μείρω, ἀμείρω, alſo ſeines Theils berauben, als τινὰ ὀφθαλμῶν Hom. Od. 8, 64. αἰῶνος τινα Il. 22, 58. Heſiod. Scut. 331 einen des Lebens berauben, morden, δαιτὸς Od. 21, 298 einen des Mahles berauben, ihm ſeine Portion nicht geben, ſo wie ἀμ. τινὰ ohne weitern Zuſatz Il. 16, 53 erklärt wird v. 54 durch γέρας ἀφελέσθαι. In etwas eingeſchränkterm Sinne: der Glanz der Helme, der Blitz ἀμέρδει ὄσσε, blindet, d. i. blendet die Augen Il. 13, 340. Heſiod. Theog. 698. Eben ſo der Rauch ἀμέρδει ἔντεα, blindet die Gefäſse, benimmt ihnen den Glanz Od. 19, 18. Auch überh. wegnehmen Nic. Ther. 686 ἀμερσεν; davon ἀμερδεῖς. Bey Theophr. ὅταν ἀμέρωσι τὸν καρπὸν, wenn man die Frucht abgenommen hat. S. ἀμείρω.

'Αμερὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέρος), ohne Theile, nicht getheilt; einzeln; davon —ρία, ἡ, Untheilbarkeit.

'Αμεριμνάω, ῶ, f. ήσω, ich bin ἀμέριμνος, bin unbeſorgt, ſorglos, unbekümmert; davon —ριμνησία, ἡ, Unbeſorgtheit, Sorgloſigkeit. —ριμνία, ἡ, eben ſo viel, als das vorherg. von —ριμνος, ὁ, ἡ, (μέριμνα), Adv. ἀμερίμνως, ohne Sorgen, ſorgenlos, ſorgenfrey, unbekümmert.

'Αμέριστος, ὁ, ἡ, (μερίζω), unzertheilbar, einzeln; ungetheilt.

'Αμερμηρὶ. Adv. (μέρμερα), ohne Sorge, ohne zu ſorgen, ſorglos.

'Αμερσίγαμος, ὁ, ἡ, der Vermählung beraubend, ἀμείρων v. ἀμέρω fut. ἀμέρσω. —σίνους, ὁ, ἡ, (νόος, νοῦς), des Sinnes, des Geiſtes beraubend. S. d. vor. —σίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν), der Denkkraft beraubend.

'Αμερῶς, Adv. ohne Theile, ganz, v. ἀμερὴς.

'Αμεσος, ὁ, ἡ, (μέτον), Adv. ἀμέσως, ohne Mittel, unmittelbar.

'Αμετάβατος, ὁ, ἡ, (μεταβαίνω), unübertragbar, nicht übergehend, als ἀμετάβατον ῥῆμα, *verbum intranſitivum*, oder *neutrum* bey den Grammatikern. Adv. ἀμεταβάτως, nach Art eines ἀμετάβατος.

'Αμεταβλησία, ἡ, (μεταβάλλω), Unveränderlichkeit. —βλητος, ὁ, ἡ, oder ἀμετάβολος, (μετὰ βλητὸς v. βλέω, βλῆμι, βάλλω), nicht zu verändern, ohne Veränderung (μεταβολὴ), unveränderlich. —γνωστος, ὁ, (μετὰ-γνόω, γινώσκω), ſeine Meynung nicht hinterher verändernd, unveränderlich. —δοτος, ὁ, ἡ, (μεταδίδωμι), Adv. ἀμεταδότως, nicht mittheilbar; act. nicht mittheilend, karg, filzig. —θετος, ὁ, ἡ, (μετα-τίθημι), nicht umzuſetzen, nicht zu verſetzen, ſtandhaft, feſt, unveränderlich. Ebr. 6, 17. 18. —κίνητος, ὁ, ἡ, (μετακινέω), Adv. ἀμετακινήτως, nicht zu bewegen, nicht fortzubewegen, unveränderlich. —κλαστος, (μετα-κλάω), nicht umzubiegen, umzubrechen, unbiegſam, unveränderlich, τὸ ἀμετάκλαστον τῆς γνώμης, Unveränderlichkeit, Beharrlichkeit in der Geſinnung Xenoph. Epiſt. 1, 2. —κλητος, ὁ, ἡ, (μετακλέω, μετακαλέω), nicht zu wiederrufen, unwiederruflich. —λητος, ὁ, ἡ, (μετὰ-λήβω, λαμβάνω), nicht zu faſſen, zu begreifen, unbegreiflich. —άλλακτος, ον, (μετ'-ἀλλάσσω), nicht zu vertauſchen. —μέλητος, ὁ, ἡ, (μεταμέλομαι), nicht zu bedauern, deſſen einen nicht zu reuen braucht, beym Apoſtel Paulus Röm. 11, 29. 2 Cor. 7, 10. Cic. ad. Att. 7, 3. 13, 52. davon Adv. ἀμεταμελήτως. —νόητος, ὁ, ἡ, (μετανοέω), ſeine Meynung nicht verändernd, wie ἀμετάγνωστος; nicht reuig, ſich nicht beſſernd, beym Apoſtel Paulus Rom. 2, 5. davon Adv. ἀμετανοήτως. —πειστος, ὁ, ἡ, (μεταπείθω), nicht zu einer andern Meynung, Ueberzeugung zu bringen. συμμαχία unwandelbares Bündniſs. Diodor. Adv. ἀμεταπείστως. —πλαστος, ὁ, ἡ, (μετα-πλάττω), nicht umzubilden; nicht umgebildet. —ποίητος, ὁ, ἡ, (μετα-ποιέω), nicht anders zu machen, unveränderlich. —πταιστος, ὁ, ἡ, (μετα-πταίω), untrüglich, unveränderlich.

'Αμεταπτωσία, ἡ, Unwandelbarkeit. Hierocles. — πτωτος, ὁ, ἡ, (μεταπτόω, πίπτω). nicht anders fallend; nicht zu fällen, nicht zum Fall zu bringen, untrüglich, als πᾶσα ἡ ἡμετέρα συμπαράθεσις μεταπτωτὴ. τοῦ γὰρ ὁ ἀμετάπτωτος. Antonin. nicht bald so, bald so, beständig, unveränderlich; davon — πτώτως, Adv. ohne zu fallen. — στατος, ὁ, ἡ, (μεθ'ἵστημι), was sich nicht umstellt, umändert. — στρεπτεί, u. ἀμεταστρεπτί, Adv. (μεταστρέφομαι), ohne sich umzukehren. — στροφος, ὁ, ἡ, (μετα-στρέφω), nicht umzukehren, umzuwenden, unveränderlich. Adv. ἀμεταστρόφως. — τρεπτος, ον, Adv. ἀμετατρέπτως, s. v. a. d. vorige v. μετα-τρέπω. — τροπία, ἡ, Charakter eines ἀμετάτροπος, Hartnäckigkeit. — τροπος, ὁ, ἡ, eben s. v. a. ἀμετάτρεπτος, nur in einer andern Form v. τρόπος, τροπὴ gemacht. — φορος, ὁ, ἡ, (μετα-φέρω), nicht wo anders hinzubringen, nicht umzusetzen, unveränderlich. — χείριστος, ὁ, ἡ, (μετα-χειρίζω), nicht zu handhaben, was sich nicht behandeln lässt.

'Αμετωρίστος, ὁ, ἡ, (μετεωρίζω), nicht in die Höhe zu heben, nicht leicht, nicht leichtsinnig, standhaft.

'Αμέτοχος, ὁ, ἡ, (μετέχω), nicht theilnehmend.

'Αμέτρητος, ὁ, ἡ, (μετρέω), Adv. ἀμετρήτως, u. ἀμετρί v. ἄμετρος, nicht zu messen, unermesslich, ausserordentlich gross, als πόνος, πένθος beym Hom. Od. 23, 249. — τρία, ἡ, (μέτρον), Ueberschreitung des Maasses, d.i. zu grosse Menge; von Menschen, Unmässigkeit, wie *immoderatio*. — τροβαθής, ές, ὁ, ἡ, (ἄμετρος. βάθος, βαθύς), unermesslich tief. — τροεπής, ές, ὁ, ἡ, (ἔπος), unmässig im Sprechen, geschwätzig, Hom. Il. 2, 212. — τρόκακος, ὁ, ἡ, ohne Maass schlecht, boshaft. — τρολογέω, (λέγω, λόγος), unmässig sprechen, schwatzen. — τρος, ὁ, ἡ, (μέτρον), ohne Maass, unermesslich; ausserordentlich gross; nicht Maass haltend, unmässig.

'Αμεύσιππος, ὁ, ἡ, ἐς, antwortend, ἀμειβόμενος ἵππους. S. ἀμεύω ff. ἀμείβω. — εύσιμος, ὁ, ἡ, (ἀμεύω), ὅπη καὶ ἀμεύσιμον bey Apollon. wo man darüber gehn konnte, s. v. a. περιουσιμον. — ευσίπορος, ὁ, ἡ, (ἀμείβω, ἀμεύω, πόρος). bey Pindar Pyth. 11. 58 τρίοδος, wo sich die Wege kreuzen. — εύω, so viel als ἀμείβω. Von ἀμάω, ἀμεύω, ἀμείω, ἀμείβω, ich wechsle, verwechsle, tausche, vertausche; daher ich erwiedere, antworte, vergelte mit Dank oder Strafe, Rache; auch einen Ort mit dem andern vertauschen, aus einem Orte in den andern gehn; über etwas gehn; daher überreden. ἀμεῦσαι ἀντιους Pindar. Pyth. 1, 86. Herodot. 5. 72 πρὶν ἢ τὰς θύρας αὐτὸν ἀμεῖψαι, ehe er die Thüre gewechselt hatte, über die Schwelle gegangen war. So ἔξελθ' ἀμείψας τας δε στέγας Sophocl. Philoct. 1256. ἀμειψον δώματα Eurip. El. 750 gehe aus meinem Hause. θύραν ἐκ θύρας ἀμείβοντα, von einer Thüre zur andern gehend. ἀμείβομαι s. v. a. ἀμείβω, u. ἀμείβεσθαί τινα ἔπεσι, λόγῳ, einem erwiedern, antworten, Opp. Cyn. 1, 19. auch Dank erwiedern, vergelten m. d. Acc. der Person, auch der Sache; ἀμείβομαι χαριζόμενος, ich thue dargegen eine Gefälligkeit, erwiedere sie. Daher bey Pindar. Nem. παραμεῦσαι, s. v. a. παρελθεῖν, übertreffen.

'Αμη, ἡ, Sichel, Sense, ohne Beyspiel; 2) *ligo*, ein Werkzeug zum graben, hacken, Xen. Cyr. 6, 2. 34. 3) *hama*, ein Wassereymer; 4) eine Harke. Geopon. 2, 22. v. ἀμάω.

'Αμῆ, Adv. attisch, dorisch ἀμᾶς, dav. ἀμηγέπη, ἀμηγέπει, ἀμηγέπου, ἀμηγέπως, dorisch ἀμωσγέπως, haben alle einerley Ursprung von ἀμός s. τὶς einer, davon ἀμόθεν von irgend einem, οὐδαμός, οὐδαμά, οὐδαμᾶς, οὐδαμόθεν. Aristoph. Ach. 608. Thesm. 429 braucht ἀμηγέπη u. ἀμωσγέπως für ὁπωσοῦν, auf irgend eine Weise. ἀμόθεν, irgend woher Odyss. λ. 19 wo es ein alter Paraphrast durch ἀμηγέπη erklärte. Plato Legg. 7. μηχανὴν δεῖ ἐννοεῖν ἀμόθενγε ποθεν ὄντινα τρόπον τοῦτ' ἔσται. Ferner οὐδαμοῦ nirgendwo; οὐδαμόθεν nirgendwoher; οὐδαμὰ oder οὐθαμᾶς auf keinerley Art. ναιδαμᾶς das Gegenth. dav. hat Hesych.

'Αμηνις, ὁ, ἡ, (μῆνις), ohne Zorn, u. ἀμήνιτος (μηνίω), Adv. ἀμηνίτως, nicht erzürnt, nicht grollend.

'Αμήριτος, ὁ, ἡ, (μηρύω), nicht abgesponnen, nicht abzuspinnen, metaph. beym Apoll. Rhod. γῆρας ἀμ. εἰς τέλος ἕλκω, ich schleppe mein Alter zu Ende, ohne dass es die Parce abschneidet.

'Αμης, ητος u. ου, ὁ, eine Art Milchkuchen Athen.

'Αμητήρ, ῆρος, ὁ, (ἀμάω), Schnitter; daher Vertilger.

'Αμητίσκος, ὁ, ein kleiner ἄμης.

'Αμητος, ὁ, (ἀμάω), das Abmähen, Abschneiden des Korns; die Zeit des Abmähens. Erndte. — τὸς, ὁ, Erndte, Erndtezeit.

'Αμήτωρ, ορος, ὁ, (μητὴρ), ohne Mutter, mutterlos, der keine Mutter hat, sie verloren hat; der eine Mutter hat, die den Namen nicht verdient, Sophocl. Electr.

'Αμηχανέω, ich bin ἀμηχανὴς, weiss kein Mittel, weiss mir nicht zu helfen; ἀμηχανω βιοτεύειν, weiss nicht zu leben, mit meinem Unterhalt nicht zu verschaffen Xen. Cyn. 2, 1. 19.

Ἀμήχανης, ἐος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμήχανος bey Dionyſ. Antiq. 1, 79 wo aber die Handſchr. richtiger ἀχανῆς haben. —χάνητος, ον, (μὴ χανάομαι), nicht zu beſiegen; unbeſiegt. —χανία, ἡ. Zuſtand eines ἀμήχανος, Verlegenheit, Schwierigkeit, wenn ich nicht aus, noch ein weiſs, mir nicht helfen, noch rathen kann; wenn ich nichts habe, alſo Noth und Mangel, im Gegenſ. v. εὐπορία beym Xen. Oec. 9, 1. daher es Suidas ganz richtig durch ἀπορία erklärt. —χανοποιέεσθαι, keine, d. i. ſchlechte Maſchinen verfertigen, beym Hippocr. aber f. v. a. ſchlecht machen, im Gegenſ. v. καλῶς μηχανάομαι. —χανος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμηχανὴς, als Xen. An. 2, 5. 21, wo es mit ἄπορος zuſammenſteht, der nicht aus, noch ein weiſs, ſich nicht helfen, noch rathen kann, ohne alle Mittel. Eben ſo Cyr. 7, 5. 69. paſſ. wozu man kein Mittel hat, ſchwierig, unmöglich, ſo Xen. An. 1, 2, 21 ὁδὸς ἀμ. εἰσελθεῖν στρατεύματι, unmöglich, höchſt ſchwierig für ein Heer hereinzukommen, oder auf dieſem Wege durchzukommen. Eben ſo Cyr. 4, 3. 14 τοῦτο ἀμήχανον, dies iſt unmöglich, u. An. 2, 3. 18 κακὰ ἀμήχανα Uebel, Unglücksfälle, wozu, wofür man kein Mittel weiſs, um ſich aus ihnen herauszufinden, nicht zu beſtreitende Uebel. Eben ſo von Menſchen, die man nicht beſiegen kann, als von Achill, den man nicht beſänftigen konnte, Hom. Il. 16. vom Neſtor, raſtlos, unermüdet, mühſelig, Il. 10, 167. So bleibt auch die Bedeutung unmöglich in folgenden Redensarten; nur muſs man ſie ſich einzeln angewandt denken, als ἀμήχανοι (κατὰ) τὸ πλῆθος Xen. Cyr. 7, 5. 38 unmöglig (zu zählen) in Abſicht der Menge, d. i. unendlich viele; ἀμ. ὄνειροι Hom. Od. 19, 560 unerklärliche Träume. διοίσει ἀμήχανον ὅσον wie θαυμαστὸν ὅσον, *mirum quantum*, *immenſum quantum* unglaublich viel; davon Adv. ἀμηχάνως.

Ἀμία, ἡ, Art von Thunfiſch; auch ἀμίας, ὁ, beym Matron. Athenae. 4 p. 135 wo er κυανόχρως heiſst.

Ἀμίαντος, ὁ, ἡ, (μιαίνω), unbefleckt, nicht beſudelt, rein, hell; der Amiant, ein grünlicher oder weiſslicher Stein, deſſen Faden ſich ſpinnen laſſen, und nicht verbrennen, daher er auch ἄσβεστος, der unverbrennliche heiſst Plin. 36, 19. Die neuern Naturforſcher aber unterſcheiden beyde, da der letztere ſpröder iſt, als der erſte, der auch nicht ſo hart und ſchwer iſt.

Ἀμιγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μίγνυμι), Adv. ἀμιγῶς, unvermiſcht, rein,

Ἀμιθρέω, ſt. ἀριθμέω, ich zähle.

Ἀμικτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀμίκτως, nicht zu vermiſchen, was ſich nicht vermiſchen, mit einem andern vereinbaren läſst; unvermiſcht.

Ἄμιλλα, ης, ἡ, v. ἅμα εἴλεω, alſo das Zuſammen-Gegeneinanderdrängen, od. ἅμα, ἵλλος, das Einanderſehen, Streit, Kampf, Wettkampf; davon —ιλλάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ſtreiten, kämpfen, ſtreben, wetteifern λόγον ἀμ. f. v. a. ἀγωνίζεσθαι Eur. Hec. 271. davon —ίλλημα, ατος, τὸ, Streit, gekämpfter Kampf, Wetteifer; und —ιλλητὴρ, ῆρος, ὁ, Streiter, wetteifernd; davon —ιλλητήριον, τὸ, Kampfplatz. —ιλλητικὸς, ἡ, ὸν, gut, geſchickt, gehörig zum Streit.

Ἀμιμητόβιος, ὁ, ἡ, (μιμητὸς, βίος), von unnachahmlichem Leben, unnachahmlich in ſeinem Leben. Plutar. Anton. 28. von —μητος, ὁ, ἡ, (μιμέομαι), unnachahmlich.

Ἀμιξία, ἡ, (μίξις), Unvermiſchlichkeit, Mangel, Aufhebung aller Gemeinſchaft, Ungeſelligkeit, als ἀμ. πρὸς ἅπαντας Lucian v. Timon, dem Menſchenfeind.

Ἄμιππος, ὁ, ἡ, (ἅμα-σὺν ἵππος ὤν), bey den Pferden; plur. ἄμιπποι Thucyd. ἅμα σὺν ἱππεῦσι ὄντες, Fuſsvolk bey der Reuterey.

Ἀμὶς, ίδος, ἡ, Nachttopf. S. ἀμὰς.

Ἀμίσαλλος, ὁ, ἡ, für ἀμίσγαλλος ungeſellig, mürriſch.

Ἀμισὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μῖσος), ohne Haſs, nicht verhaſst, geliebt, theuer.

Ἀμισθεὶ u. ἀμισθὶ, Adv. ohne Lohn, umſonſt. S. d. folgd. —σθος, ὁ, ἡ, (μισθὸς), ohne Lohn, ohne Lohn dienend, umſonſt thuend, od. paſſ. umſonſt gethan, opp. ἔμμισθος, wie *gratuitus* v. *mercenarius*; οὐ χρημάτων μόνον ἀλλὰ καὶ δόξης προῖκα καὶ ἀμισθὶ Plutar. Ariſt. 3 ohne Belohnung von Geld u. Ehre, —σθωτος, ον, (μισθόω), ungedungen; nicht gedungen, von Richtern, d. i. nicht beſtochen, wie *mercenarius* beym Cic. ad Div. 3, 11. 9.

Ἀμίστυλλος, ὁ, ἡ, (μιστύλλω), nicht zerſchnitten, zerſtückelt.

Ἄμισχος, ὁ, ἡ, ohne Stiel, Stengel, μίσχος.

Ἀμίτρος, ὁ, ἡ, (μίτρα), ohne Gürtel, ohne Band, d. i. ein noch keinen Gürtel tragendes, oder ganz junges Mädchen Callim. ἄζωστος καὶ μὴ διαπαρθενευομένη nach dem Schol. —τροχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, ohne Gurt oder Band an der Kleidung, d. i. am Panzer, alſo mit abgebundenem Panzer, entpanzert, entwafnet Hom. Il. 16, 419 μὴ ὑποζώννυμένος μίτραν τῷ χιτῶνι, d. i. τῷ θώρακι, ἀλλ' ἅμα τῷ θώρακι συνηρτημένην ἔχων καὶ τὴν μίτραν, nach Euſtat. der auch die andere auf jene Stelle paſſen-

de Erklärung anführt: ἐσκυλευμένος τὴν τε μίτραν, τόν τε χιτῶνα.

Ἀμ:χθαλέεις, έεσσα, έες, Adj. v. ἀμιχθαλέεσσαν erklärt man durch δύσορμος, das keinen Hafen hat, ἀμιγῆ κατὰ τὴν ἅλα; andre anders. S. ἐμιχέω.

Ἄμμα, ατος, τὸ, Band, Anknüpfen, v. ἅπτω. —ματίζω, (ἄμμα), binden. ἀμματίσας περὶ σῶμα poet. vet. de herb. verf. 63.

Ἄμμι, εως, τὸ, eine doldentragende Pflanze, *ammi*.

Ἀμμιγα, Adv. (ἀνα-μίγνυμι), oder ἀμμίγδην ſt. ἀνάμιγα, vermiſcht, durch Vermiſchung; zuſammen, zugleich.

Ἀμμιον, τὸ, für das lat. *miniam*, Mennich, eine zw. Lesart bey Dioſcor. 5, 110. andre leſen ἀμήνιον.

Ἀμμοβάτης, ὁ, (ἄμμος, βάτης v. βάω, βαίνω), Sandgänger, im Sande gehend, eine Art Schlangen. —μόδρομος, ὁ, ein ſandiger Ort, wo die Ritter ſich zu Pferde und Wagen übten, Renn-Reitbahn. —μοδύτης, ου, ὁ, (δύω), od. ἀμμοδυάτης, ein Sandkriecher, eine Art Schlangen. —μοκονία, ἡ, Sand mit Kalk vermiſcht, *calx arenata*. —μόνιτρον, τὸ, Sandſalpeter, den Plin. 36, 26 beſchreibt.

Ἀμμορία, ἡ, ſt. ἀμορία, Unglück. Hom. Od. 20, 76. bey Demoſth. p. 86 iſt ἀμμορία ſ. v. a. ὁμορία, Gränze. —μορος, ὁ, ἡ, (μόρος), ohne Theil, nicht theilnehmend, als λοετρῶν ἀκεανοῖς Hom. Il. 18, 489. Od. 5, 275 ſich im Ocean nicht badend; ſ. v. a. δύσμορος.

Ἄμμος, ἡ, Sand. —μόχρυσος, ὁ, Sand- oder Steingold, eine Art Edelſteine, *aurum arenis miſtum* nach Plin. 27, 11. —μοχωσία, ἡ, Oribas. Coll. 10. K. 8 ſ. v. a. ψαμμισμός. —μώδης, ες, ὁ, ἡ, ſandig, ſteinig. —μων, ωνος, ὁ, Ammon, ein Beywort Jupiters in Libyen, wovon τὸ ἀμμωνιακὸν den Namen hat, einmal ſo viel als *ſal ammoniacum*, Salmiak, und zweytens ein Gummiharz von einem doldentragenden Gewächſe, *gummi ammoniacum*.

Ἀμναμος, ὁ, u. ἀμνάμων, ὁ, (ἀμνὸς), Abkömmling, Enkel; poetiſch. —νάς, άδος, ἡ, oder ἀμνή.. ein Lamm. fem. v. ἀμνός; dav. —νειος, εία, ειον, vom Lamme.

Ἀμνημόνευτος, ὁ, ἡ, nicht zu erwähnen; nicht erwähnt; von —μονεύω, nicht erwähnen, nicht anführen, ſich einer Sache nicht mehr erinnern. Eben dies iſt ἀμνημονέω, ich bin ein ἀμνήμων. —μοσύνη, ἡ, Vergeſſenheit, Vergeſslichkeit; von —μων, ονος, ὁ, ἡ, (μνήμη). Adv. ἀμνημόνως, ohne Erinnerung, Gedächtniſs, uneingedenk, vergeſslich. —σικακία, ὡ, ich bin ein ἀμνησίκακος, denke nicht an das mir angethane Unrecht; davon —σικακητος, ὁ, ἡ, τὴν ἁμαρτίαν ἀμνησικάκητον ἐποιήσατο Polyb. ſ. γ. a. ἀμνησικακήσε τῆς ἁμαρτίας. —σικακία, ἡ, das Vergeſſen des erlittenen Unrechts; von —σίκακος, ὁ, ἡ, nicht μνησίκακος, des erlittenen Unrechts nicht gedenkend, es nicht zu rächen ſuchend, nicht rachſüchtig; dav. ἀμνησικάκως Adv. —στεία, ἡ, od. ἀμνηστία, (ἀμνηστος), das Nichtmehrgedenken des Vergangenen, Vergeſſenheit des erlittenen u. angethanen Unrechts. —στευτος, ὁ, ἡ, (μνηστεύω), unverheirathet. —στέω, ich bin ein ἄμνηστος, aber ſenſu act. bin uneingedenk, vergeſſe; v. —στος, ὁ, ἡ, (μνάομαι), vergeſſen, nicht mehr gedacht.

Ἀμνιον, τὸ, Schaale oder Becher zum Auffangen des Bluts bey Opfern Hom. Od. 3, 444. 2) die Schaafhaut, worinnen die Leibesfrucht eingehüllt liegt.

Ἀμνίς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. ἀμνή.

Ἀμνοκῶν, οῦντος, ὁ, ſt. ἀμνοντῶν, von Lammesſinn, mit einem Lammesſinn, ein Schaafskopf, ἀμνὸς τὰ ἐς νοῦν nach Euſt. beym Ariſtoph. —νὸς, ὁ, ein Lamm. —νοφόρος, ἡ, (φέρω, ἄμνος), lammtragend, ein trächtiges Mutterſchaaf.

Ἀμογητὶ, Adv. (μόγος), ohne Arbeit, ohne Mühe; v. —γητος, ὁ, ἡ, (μογέω), nicht zu ermüden, unermüdlich, Hom. Hymn. 7, 3.

Ἀμόθεν, Adv. irgendwoher. S. ἀμῆ. Od. 1, 10. τῶν ἀμόθεν γε θεὰ δυγάτηρ Διὸς ἐιπὲ καὶ ἡμῖν nach dem Schol. ἀπό τινος μέρους, ὁπόθεν θέλεις, von irgend einem dieſer Stücke hebe an und erzähle. Oppian. Cyn. 1, 401 τῶν ἀμόθεν μορφαί τε καὶ εἴδεα τοῖα τελέσθω, wo der Gebrauch ganz verſchieden u. dunkel iſt. —θι, Adv. irgendwo.

Ἀμοῖ, Adv. irgendwohin.

Ἀμοιβάδιος, ον, eine dichteriſche Form beym Oppian. ſt. ἀμοιβαῖος. —βαδὶς, od. ἀμοιβαδὸν, Adv. (ἀμείβω), wechſelsweiſe, wechſelſeitig. —βαῖος, αία, αῖον, u. ἀμοιβαίος, ὁ, ἡ, (ἀμείβω), zum verwechſeln, was man verwechſeln, vertauſchen kann; abwechſelnd, wechſelſeitig. —βή, ἡ, (ἀμείβω), das wechſeln, verwechſeln, vertauſchen von Geld, Kleidern, Od. 14, 521. Behandlung, alſo Wiedervergeltung, Strafe, Dank. δέκα μνῶν ἀμοιβή, kleines Geld gegen 10 Minen eingewechſelt, oder ſo viel werth. —βήδην, Adv. oder ἀμοιβηδὶ, ἀμοιβηδὸν. —βος, ὁ, ἡ, wechſelſeitig.

Ἀμοιρέω, ὡ, ich bin ἄμοιρος; davon —ρημα, ατος, τὸ, Nichttheilnehmung, Ausſchlieſsung von etwas Gutem, woran andere Theil nehmen, mithin Unglück, wie ἀκλήρημα, ἀτύχημα. —ρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα), ohne Theil, nicht theilnehmend.

Ἀμολγαῖος, αία, αῖον, (ἀμέλγω), zum melken, was gemolken werden kann, gemolken wird, als μαστὸς Anthol. v. μᾶζα ἀμολγαία d. Heliod. S. in ἀμορβὸς. —ολγεύς, έως, ὁ, (ἀμέλγω), Gefäls zum Melken, Melkgelte. —ολγῷ νυκτὸς, (ἀμέλγειν), bey Homer erklären einige vom Abend als Melkzeit, andere von der Mitternacht. Euripides hat νύκτα ἀμολγὸν gefagt. Andere fcheinen ἀμορβῷ gelefen zu haben. S. ἀμορβὸς. Hefychius hat ἀμολγάζει für μεσημβρίζει.

Ἀμόλυντος, ὁ, ἡ, (μολύνω), nicht befleckt, rein.

Ἀμέμφητος, ον, o. ἄμομφος, (μέμφομαι), nicht zu tadeln, ohne Tadel, μομφή.

Ἀμόρα, ἡ, Art von Kuchen.

Ἀμορβαῖος, ὁ, ἡ, bey Nicand. ther. 28 ἀμορβαῖαι χαραὶ legten andre durch ποιμενικὰς, andre durch σκοτεινὰς aus, von ἀμορβὸς. Des Heliod. μᾶζα ἀμολγαία erklärte Eratofthenes durch ποιμενικὴ lafs alfo ἀμορβαία, welches eher fich hören läfst, als die andern Erklärungen *lacte facta* u. ἀκμαία.

Ἀμορβὰς, άδος, ἡ, die Begleiterin. S. ἀμορβὸς. —βεύς, έως, ὁ, f. v. a. ἀμορβὸς. —βεύω, (S. ἀμορβὸς), auch ἀμορμεύω m. d. Dat. ich begleite, folge. Bey Nicander Theriac. 350 wird ἀμορβεύοντο durch διηκονοῦντο, διεκόμιζον erklärt.

Ἀμορβὴς, ἀμόρβιος, wofür bey Suidas ἀμεβὲς ſteht, u. ἀμορβὸς erklären die Grammatiker durch σκοτεινὸς u. leiten es von ἅμα, ὀρφνη ab. Vermuthlich lafen einige bey Hom. νυκτὸς ἀμορβῷ ſt. ἀμολγῷ. S. ἀμορβὸς no. 3.

Ἀμορβὸς, auch ἀμορμὸς, leitet man ἅμα, ὁρμὰν ab, u. fchreibt daher auch ἀμορβεύω, ἀμορμεύω. Alfo eigentl. Begleiter Folger; dah. 2) der Hirte, der den weidenden Heerden folgt; 3) für σκοτεινὸς beruhet die Bedeut. auf dem Anfehn des Schol. Nicandri Theriac. 28 welcher für ἀμολγῷ νυκτὸς bey Hom. mit andern fcheint ἀμορβῷ gelefen zu haben. S. ἀμορβὴς.

Ἀμοργεὺς, έως, ὁ, bey Pollux. 1. 222. der die ἀμόργη auspreſst. —όργη, ἡ, *amurga*, *amurca*, der wäfserichte Theil der Oliven, der beym Auspreſſen vorfliefst; 2) der Satz, die Hefen des Olivenöls; von ἀμέργω.

Ἀμοργίδιον, τὸ, dimin. von ἀμοργὶς. —όργινος, ὁ, ἡ, ἱμάτιον ἀμόργινον f. v. a. ἀμοργὶς. —οργὶς, ἡ, feiner Flachs, der auf der Inſel Amorgus gebauet ward; daher ἄλοπ. ς ἀμοργὶς Ariſtoph. Lyſ. 738 ungehecheilter Flachs; daraus wurden ἀμόργινα, τὰ, verſt. ἱμάτια, ἀμόργινοι χιτῶνες, auch ἀμοργίδες, feine leinene Frauenzimmerkleider gewebt. Pollux 7. 74.

Ἀμοργμὸς, ὁ, (ἀμέργω). Meleager Ep. 129. das Pflücken, Sammlen, Sammlung f. v. a. ἀνθολογία.

Ἀμοργὸς, ἡ, ὁν, ausdrückend; tropiſch, ausfangend, von einem, der den Staat und deſſen Einkünfte erſchöpft. S. μοργὸς u. ἀμοργοί.

Ἀμορία, (ἅμα, ὅρος), zuſammenſtofsende Gränze.

Ἀμορίτης, ου, ὁ, näml. ἄρτος, Brod v. ἀμίρα, Honigbrod.

Ἀμορμεύω u. ἀμορμὸς f. v. a. ἀμορβεύω u. ἀμορβὸς.

Ἄμορος, ὁ, ἡ, f. oben ἄμμορος.

Ἀμορφία, ἡ, Mangel an Bildung, an Ausbildung, an Schönheit, Entſtellung, Häſslichkeit; von —φος, ὁ, ἡ, (μορφὴ), Adv. ἀμόρφως, ohne Bildung, nicht ausgebildet, noch nicht gebildet, d. i. roh, ohne Bildung, ohne ſchöne Bildung, d. i. häſslich; auch im moraliſchen Sinne, ſonſt αἰσχρὸς Cic. ad Att. 7, 8. —φωτος, ὁ, ἡ, (μορφόω), nicht gebildet, noch nicht ausgebildet, noch nicht völlig bearbeitet.

Ἄμος, ὁ, zuſammengezogen aus ἄμαθος.

Ἀμὸς, dor. ſt. ἡμέτερος; 2) ſt. τὶς S. ἀμὴ.

Ἄμοτον, v. ἄμοτος, unerſättlich, unaufhörlich, daher ἀμοτον wie Adv. fehr, fort und fort.

Ἀμουργοὶ λαμπτῆρες bey Suidas aus Empedokles bey Ariſtot. de ſenſu c. 2 wo ἀμοργοὺς ſteht, aber Alexander Aphrodiſ. Comment. p. 97 hat ἀμουργοὺς und erklärt es ἀπερύκοντας oder πυκνοὺς.

Ἀμουσία, ἡ, Charakter eines ἄμουσος, d. i. Mangel an feiner Bildung, an Sittlichkeit, mithin Rohheit, Ungelehrſamkeit; Miſsklang, Disharmonie. —σολογία, ἡ, d. i. ἄμουσοι λόγοι, ungelehrte, ungebildete, gemeine, einfältige Reden. —σος, ὁ, ἡ, ohne Muſen, als die Sängerinnen, Hom. Il. 1, 604. d. i. ohne Geſang, unerfahren in der Muſik; ohne Muſen, als die Vorſteherinnen jeder edlen Kunſt, d. i. ungelehrt, unwiſſend, ungebildet, roh, grob. Adv. ἀμούσως.

Ἀμοχθεὶ, o. ἀμοχθὶ, Adv. ohne Arbeit, ohne daſs es einem ſauer wird. Vergl. ἀμογητὶ; von —οχθος, ὁ, ἡ, (μόχθος), ohne Arbeit, nicht arbeitend, träge.

Ἀμπαιανίζω, ſt. ἀναπαιανίζω, ſtimme einen Päan an. S. παιανίζω.

Ἄμπαιδες, ων, οἱ, ſt. ἀνάπαιδες, Aufſeher über die Knaben bey den Lacedämoniern.

Ἀμπάλλω, ſt. ἀναπάλλω.

Ἄμπαλος, ὁ, ſt. ἄναπαλος das Loſsen von neuem, Pind. Ol. 7, 110. S. πάλος.

Ἀμπαύω, ſt. ἀναπαύω. Und ſo iſt in mehrern ἀνὰ in ἀμ zuſammengezogen.

Ἀμπελεῖον, τὸ, Weinberg. —πέλεος, ὁ, ἡ, (ἄμπελος), vom Weinſtock, vom Weinberge. —πελεών, ῶνος, ὁ, Ort für Weinſtocke, Weinberg.

Ἀμπελικός, ἡ, όν, den Weinſtock betreffend, dahin gehörig. — πέλινος, ὁ, ἡ, u. ινος, ίνη, ινον, vom Weinſtocke, dazu gehörig, als φύλλον, Weinlaub Ariſt. κάρτος, Weinbeere Herodot. — πέλιον, τὸ, ein kleiner ἄμπελος. — πελίς, ίδος, ἡ, ein kleiner ἄμπελος, überhaupt Weinſtock; 2) Vogel. S. ἀμπελίων; 3) ein Meerkraut. Oppian. Ixeut. 2, 7. — πελίτις, ίδος, ἡ, für den Weinſtock, als γῆ beym Dioſc. 5, 173, Erde, womit man die Weinſtöcke beſchmiert.

Ἀμπελίων, bey Opp. Ixeut. 3, 2. ἀμπελίονες οἱ κυφότατοι, u. Pollux 6, 52 heiſſen ſonſt ἀμπελίδες Ariſtoph. Av. 305. ein unbeſtimmter Sangvogel.

Ἀμπελογενής, ές, ὁ, ἡ, (γενος, γεννάω), Weinſtöcke tragend, zeugend. — πελέεις, έεσσα, εεν, voll von Weinſtöcken, Hom. Il. 2, 561. — πελοεργός, contr. ἀμπελουργός, ὁ, ἡ, (ἔργον), Weinarbeiter, Arbeiter im Weinberge, Winzer. — πελίκαρπον, τὸ, ein Kraut beym Dioſcor. 3, 183. — πελομιξία, ἡ, (μίξις), Vermiſchung mit Weinſtöcken. — πελόπρασον, τὸ, d. i. ἀμπέλου πράσον Weinſtocklauch, Dioſcor. 2, 180. — πελος, ἡ, Weinſtock, Weinberg; auch die *vinea* als Kriegs- oder Belagerungsmaſchine, Mathem. vet. pag. 15. — πελουργεῖον, τὸ, Ort zur Pflanzung der Weinſtöcke, Weinberg. — πελουργέω, (ἔργον), Weinſtöcke oder den Weinberg bearbeiten. — πελούργημα, ατος, τὸ, ſ. v. a. d. folgend. das nomen verbale v. ἀμπελουργέω. — πελουργία, ἡ, (ἔργον), Anbau, Bearbeitung der Weinſtöcke. — πελουργική, νης, τέχνη, Weingärtnerkunſt. — πελοφάγος, ὁ, ἡ, (φαγω), nagend, zerfreſſend die Weinſtöcke. — πελοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω), Weinſtöcke tragend. — πελόφυτος, ὁ, ἡ, (φύω), Weinſtöcke pflanzend. — πελώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀμπέλινος. — πελων, ῶνος, ὁ, Weinberg.

Ἀμπετής, ές, ἡ, ſ. v. a. ἀναπετής (ἀναπέτω), ἔμμα ἀμπετὲς geoffnetes Auge Heliodor. Stobae. Serm.

Ἀμπεχόνη, ἡ, od. ἀμπέχονον, ἀμπεχόνιον, was man um hat, Kleidung, Mantel; von — πέχω, ſ. ἀμφέχω, umhaben, umthun, ἴσχω, ἀμφὶ, ἔω, woven φ wegen des folgenden aſpirirten Buchſtaben π in φ übergegangen iſt, das aber in ſ. ἀνέχω wieder zurückkommt.

Ἀμπεχώσασθαι, (ἀμφὶ ſt. ἀμφὶ, ἴσχω), ſ. v. a. ἀμφέχομαι.

Ἀμπίσχω, ſ. v. a. ἀμφίεννυμι. S. ἴσχω.

Ἀμπλακίσκω, (ἀνα, πίσκω, πλάγχθην, πεπλάγημαι), ich irre, fehle; dav. — πλάκημα, τὸ, der Irrthum, Fehler, Vergehen. — πλάκητος, ὁ, ἡ, fehl. ſt. ἀπλάκητος Soph. Trach. 130. — πλακία, ἡ, Irrthum, Fehler, Vergehn. — πλάκιον, τὸ, ſ. v. a. ἀμπλακία. — πλακίσκω, oder ἀμπλακίζω ſ. v. a. ἀμπλακέω, Stobae. Serm. 147.

Ἄμπνευμα, τὸ, (ἀναπνέω), die Erholung, Ruhe, Ruheſtatte; wo man wieder zu Athem kömmt. — πνέω, ἄμπνιμι, ἄμπνιμαι davon ἀμπνύνθη ſt. ἀμπνύθη ſ. v. a. ἀναπνέω.

Ἀμπολέω ſt. ἀναπολέω, wiederholen. Pind. Nem. 7, 153.

Ἀμπρεύω, ich ziehe am Joche; 2) ich ziehe, trage, *bajulo*. metaph. βίον wie ἕλκω, *trahere vitam*, mühſeliges Leben führen. — προν, τὸ, das Joch der Zugochſen, oder ein Seil, woran die Ochſen Laſten fortziehn.

Ἀμπτυχαί, αἱ, Eur. El. 868. Blick, Oefnen des Auges, v. ἀναπτίσσω.

Ἀμπικάζω, f. άσω, u. ἀμπυκίζω, die vordern auf die Stirn herabfallenden Haare mit einer ἄμπιξ zuſammenbinden; daher übergetragen auch χαλινόω (ſ. ἀμπυκτήρ); u. wegen der Aehnlichkeit στεφανόω. — υκτήρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. ἄμπυξ, auch Pferdezaum. Aeſch. S. 463. welches Sophocl. Oed. Col. ἀμπυκτήρια φάλαρα nennt. S. ἄμπιξ. Quint. Smyrn. 4, 510 ἀμπύκα ὀυεσαν ἀφρῷ, vom Zaume.

Ἄμπυξ, υκος, ὁ, nach Euſtath. v. ἀμπέχω τὰς τρίχας, alſo eigentl. das Stirnband, Stirnflechte bey Pferden, das Kopfſtück des Vordergeſchirrs, daher χρυσάμπυκες ἵπποι, Roſſe mit goldenem Stirnband. S. ἀμπυκτήρ. eben dies Band bey Weibern, Eurip. Hec. 464. und die über die zuſammengebundenen Haare gebundene Binde; daher wegen der Aehnlichkeit Rad, Sophocl. Philoct. 687, wo er es, wenn man ἕρμασα mit ἄμπυκα verbindet, als fem. gebraucht hat, wie Eurip. in d. angef. Stelle; eben ſo der Deckel auf einem Trinkgeſchirre, τὸ πῶμα τεῦ ἀγγείου beym Ariſtoph. deſſ. Schol. es ſo erklärt.

Ἄμπωσις, εως, ἡ, ſt. ἀνάπωσις, das auf oder austrinken v. ἀναπίνω. vom Meere die Fluth im Gegenſ. v. Ebbe; überh. Fluth. Hierv. wegen der Aehnlichkeit das Zurücktreten der Säfte aus den äuſſern Theilen des menſchlichen Körpers in die innern, beym Hippocr.

Ἀμπωτίζω, f. ίσω, ſt. ἀναπωτίζω, vom Meere, das bey der Ebbe zurücktritt.

Ἄμπωτις, εως, od. ίος, ἡ, ſ. v. a. ἀμπωσις, die Ebbe.

Ἀμυγδαλέα, contr. ἀμυγδαλῆ, ἡ, der Mandelbaum. — δάλη, ἡ, die Mandel, Frucht, Nuſs von dem Mandelbaum. — δάλινος, ίνη, ινον, von Mandeln. — δαλίς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. ἀμυγδάλινον. — δαλίτης, ου, ὁ, gleichſam mandelig, dem Mandelbaum, der Mandel ähnlich.

Ἀμυγδαλοειδής, ές, ὁ, ἡ, oder ἀμυγδαλώδης, (εἶδος), mandelartig. —δαλοκατάκτης, ου, ὁ, (καταγνύω), Mandelknacker. —δαλον, τὸ, f. v. a. ἀμυγδαλίς. —δαλος, ἡ, f. v. a. ἀμυγδαλέα. —δαλώδης, ες, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμυγδαλοειδής.

Ἄμυγμα, ατος, τὸ, oder ἀμυγμός, das Zerkratzen, Zerraufen seines Gesichts, seiner Haare bey wüthenden Schmerzen v. ἀμύσσω.

Ἄμυδις, Adv. eine andere Form v. ἅμα wie ἀγορὰ ἀγυρὰ πανήγυρις; zugleich, zu gleicher Zeit.

Ἀμυδρήεις, εσσα, εν, und ἀμυδρός, ρά, ρόν, Adv. ἀμυδρᾶς, f. v. a. ἀμαυρός, v. dem es vermuthlich nur eine andere Aussprache ist, dunkel, kaum sichtbar, als γράμματα Thucyd. kaum noch sichtbare, kaum leserliche Buchstaben oder Schrift. Dav. übergetragen, ἐλπίς Plut. dunkle, schwach schimmernde Hoffnung; davon —δρότης, Schwäche, die man fühlt, bemerkt, als schwacher Pulsschlag. —δρόω, ῶ, f. ώσω, (ἀμυδρός), verdunkeln, schwächen; dav. —δρώσεις Nicand. Ther. 274 wo die Handschrift. richtiger ἀμυδρήεις haben. —δρωσις, εως, ἡ, Verdunkelung, Schwächung, wie ἀμαύρωσις.

Ἀμύελος, ὁ, ἡ, ohne Mark, μυελός.

Ἀμύζω, f. ύσω, f. v. a. μύζω zweif.

Ἀμυησία, ἡ, der Zustand eines ἀμύητος, auch ἀνοργία.

Ἀμύητος, ὁ, ἡ, (μυέω), nicht eingeweiht, profan.

Ἀμύθητος, ὁ, ἡ, (μυθέομαι), nicht auszusprechen, unaussprechlich; unaussprechlich viel, als θρύμματα beym Philo. —θος, ὁ, ἡ, ohne Mythen, Fabeln, als ποίησις ἀμ. eine mit keinen Fabeln angefüllte Dichtung Plut.

Ἀμύκητος, ὁ, ἡ, (μυκάω), ohne blöckende Rinder.

Ἀμύκλαι, αἱ, Theocrit. 10, 35. u. Suidas, eine Art von vornehmen Schuh, von lakonischer Abkunft sonst ἀμυκλαῖδες genannt.

Ἀμύκτηρ, ohne Nase, Strabo.

Ἀμυκτικός, ἡ, όν, (ἀμύσσω), Adv. ἀμυκτικῶς, gut, geschickt zu zerkratzen, zerfleischen, od. von Arzneymitteln, stark angreifend.

Ἀμύλιον, τὸ, Kuchen; von —λον, τὸ, (μύλη), ohne Mühle, nämlich ἄλευρον, Mehl, welches man nicht mahlt, sondern auf eine andere mühsamere Art zubereitet, wie sie Plin. 18, 7 beschreibet; von —λος, ὁ, ἡ, (μύλη), ohne Mühle, nicht gemahlen.

Ἀμύμων, ονος, ὁ, ἡ, vielleicht st. ἀμύγμων, ohne μυγμός, nicht zu beschnarchen, d. i. nicht zu verachten, oder nach andern, aber unwahrscheinlicher st. ἄμωμος, fleckenlos, untadelhaft, trefflich, gut, brav, bieder.

Ἄμυνα, ἡ, das Abwehren einer Beleidigung von sich, Vertheidigung; in so fern ich diese einem andern leiste, Hülfe; in so fern ich sie gegen einen andern übe, Rache; v. ἀμύνω. —νάθω, u. ἀμυνάθομαι med. Eurip. Andr. 721. f. v. a. ἀμύνω, ἀμύνομαι.

Ἀμύντειρα, ἡ, fem. von dem folgend. —τὴρ, ῆρος, ὁ, Vertheidiger, Helfer, Rächer. S. ἄμυνα. —τήριος, ὁ, ἡ, gut, geschickt, behülflich zum vertheidigen, helfen, rächen, z. B. ἀμυντήριοι ὀδόντες, die Hauer beym Eber. —τικος, ἡ, ὀν, ein guter, geschickter, gewandter ἀμυντὴρ. —τωρ, ορος, ὁ, f. v. a. ἀμυντὴρ.

Ἀμύνω, f. υνῶ, abwehren, abhalten, τί τινός, oder τί τινί, es von einem, oder es einem, für einen abwehren Herodt. 1, 82. Hom. Il. 1, 456. Eben so τινὰ τινός, einen von etwas abhalten, als Τρῶας νεῶν Hom. die Troer von den Schiffen abhalten, zurücktreiben. Dah. ohne Zusatz der Sache mit dem Dativ der Person, einem helfen, als τίς ἀμύνει μοι Eurip. Hec. 157 wer hilft mir? Dah. rächen, ἀμύνω περὶ σοῦ τεθνηκότος, ich streite für dich den Ermordeten, d. i. ich räche deinen Tod. Med. etwas, als Angrif, Gewalt, Unrecht, Beleidigung, von sich abwehren, d. i. sich wehren, sich vertheidigen, sich selbst helfen, Hülfe verschaffen, τινὰ, einen von sich abwehren, d. i. sich an einem rächen, wenn die Beleidigung vorher gegangen, als ἀνανδρον (ἐστι) τὸ μὴ ἀμύνεσθαι προαδικουμένον, es ist feige, sich nicht rächen zu wollen, wenn man vorher beleidigt ist, Herodian. 3, 6. 9. oder während der Beleidigung, des Angrifs selbsten, einen von sich abwehren, zurückschlagen, als θηρία Aelian. v. h. 13, 1 wilde, einen anfallende Thiere von sich abwehren, sich gegen sie vertheidigen. Eben so τινὰ ἀδικοῦντα Xen. An. 2, 3. 23. Hierher gehört auch ἀμύνεσθαι περὶ πάτρης Hom. Il. 12, 243 in Abfloht seines Vaterlandes sich rächen, oder das seinem Vaterlande angethane Unrecht rächen, kurz für sein Vaterland kämpfen. Daher vergelten, τινὰ ὁμοίοις Thucyd. 1, 42 einem Gleiches mit Gleichem vergelten.

Ἀμὺξ, Adv. (ἀμύσσω), zerfetzend, durch Zerfetzen.

Ἄμυξ, υχος, ἡ, (ἀμύσσω), das Zerkratzen, Zerfleischen. —ξις, εως, ἡ, eben das, was das vorherg. in einer andern Form; bey Aerzten auch das Ritzen, Schröpfen.

Ἀμύσσω, u. ἀμύττω, f. ξω, gleichsam αἱμάσσω v. αἷμα nach dem Etym. blutig machen, blutig kratzen, zerfleischen, als Brust, Wangen, Hom. Il. 19, 284.

Daher übergetragen, γνώμην, Aeſchin. in epiſt. Σμύρν. Hom. Il. 1, 243. wie *lacerare, macerare animum*, oder *fauciare u. exulcerare.*

Ἀμυσταγώγητος, ὁ, ἡ, (μυσταγωγέω), nicht in den Geheimniſſen der Religion unterwieſen. —στηριάστος, ὁ, ἡ, uneingeweiht in die Geheimniſſe, ein Wort, das ſich der Scholiaſt des Theokrits v. μυστηριάζω gemacht hat.

Ἀμυστί, Adv. (μύω), eigentl. ohne den Mund oder die Lippen zu ſchlieſsen, d. i. ohne abzuſetzen, in vollen Zügen, als πίνω beym Anacreon; dav. —στίζω, f. ίσω, in vollen Zügen, gierig, viel trinken. —στις, ίδος, od. ιος, ἡ, gieriges Trinken, Pokuliren, Saufen. Horat. Carm. 1, 36. 14 hat es beybehalten. Nach Pollux u. Suidas iſt es auch eine Art thraciſcher Becher bey groſsen Trinkgelagen, worin dies Volk Meiſter war.

Ἄμυστος, ὁ, ἡ, eine andere Form von ἀμύητος.

Ἀμυχή, ἡ, ſ. v. a. ἀμυξις —χηδὸν, o. ἀμυχὶ Adv. ſ. v. a. ἀμύξ.

Ἀμυχιαῖος, α, ον, im Axiochus des Aeſchin. dem ἀναιφνῆ rein, unvermiſcht entgegen geſetzt. zweif. v. ἀμυχή von kurzer Dauer.

Ἀμυχρὸς u. ἀμυχνὸς, ἀμυγνὸς bey Sophocl. unbefleckt, heilig. v. μῦσος.

Ἀμυχώδης, ους, ὁ, ἡ, wie zerkratzt, wie zerfetzt, ſchorfig Hippocr. v. ἀμυχή.

Ἀμφαγαπάζω, u. ἀμφαγαπάω, (ἀμφ' ἀγαπ.), mit Liebe umfaſſen, zärtlich lieben, wie *amore amplector*, Hom. Od. 14, 381.

Ἀμφαγείρω, f. ερῶ, (ἀμφ' ἀγείρω), von allen Seiten zuſammentreiben, ſammeln.

Ἀμφαγυιάω, falſch ſt. ἀμφιγυιάω.

Ἀμφαδὰ, ἀμφαδὸν, ἀμφανδὸν, ἀμφαδίην, ſt. ἀναφ. Adv. ſichtbar, offenbar, deutlich, von ἀναφαίνω. —φάδιος, ὁ, ἡ, (ἀναφαίνω), ſt. ἀναφάδιος, ſichtbar, offenbar, deutlich.

Ἀμφαιωρέω, (ἀμφὶ, ἀιωρίω), πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἐνθάλματά τινα ἀμφαιωρέουσι Artaeus 3, 1. ringsherum ſchweben laſſen.

Ἀμφαμιῶται, ῶν, οἱ, bey den Kretenſern, was bey den Lacedämoniern die Εἵλωτες waren, zu Sklaven gemachte Einwohner.

Ἀμφαξονέω, ῶ, wanken, nicht feſt ſitzen, wenn die Achſe (ἄξων) auf beyde Seiten (ἀμφὶ) ſich dreht; daher nach Euſtat. u. Pauſan. übergetragen auf lahme, wackelnde Menſchen.

Ἀμφαραβέω, ῶ, od. ἀμφαραβίζω, ein Getöſe umher machen.

Ἀμφαριστίζος, ὁ, ἡ, auf beyden Händen links, ſo wie ἀμφιδέξιος auf beyden rechts, *ambidexter, ambiſiuster.*

Ἀμφασία, ἡ, ſt. ἀφασία beym Hom. Od. 4, 704. Apoll. arg. 3, 810.

Ἀμφαυξις, εως ἡ, ein abgeſtumpfter Fichtenflamm Theopr. H. P. 3 c. 8. ſonſt ἀμφιφυὰ genannt.

Ἀμφαφάω, u. ἀμφαφάσμαι, (ἀφάω), von allen Seiten berühren, betaſten. Hom. Od. 15, 461. 19, 475.

Ἀμφέλικτος, ον, umwickelt, umwunden; von —ελίσσω, od. ίττω, (ἑλίσσω), umwickeln, umwinden. —έλκω, f. ἑλξω, (ἕλκω), von allen Seiten zuſammenſchleppen.

Ἀμφελυτρόω, f. ώσω, (ἔλυτρον), ringsherum umwickeln, einwickeln, in Wickeln ſchlagen; dav. —λύτρωσις, εως, ἡ, das Einwickeln.

Ἀμφέπω, ſ. ἀμφιέπω.

Ἀμφετήτυμος, ον, bey Lycophr. 620 ἀμφετητύμους ſoll getrennt heiſsen ἀμφ' ſt. ἀμφὶ ἀρούραις ἐτητύμους βαλεῖ.

Ἀμφήκης, εος, ὁ, ἡ, ſt. ἀμφακὴς, (ἀκὴ), auf beyden Seiten ſpitzig, ſcharf, zweyſchneidig.

Ἀμφῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, (ἡλικία), beym Phrynichus nach Pollux, von zweydeutigem Geſchlecht, weibiſch, beym Cratinus ältlich, veraltet.

Ἀμφημερινὸς, ἡ, ὸν, oder ἀμφήμερος, täglich.

Ἀμφηρεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐρέφω), ringsherum, d. i. gut, ſorgfältig bedeckt, Hom. Il. 1, 45. andere erklären es d. voll.

Ἀμφήρης, εος, ὁ, ἡ, von beyden Seiten gerudert, als ναῦς, d. i. nach Heſych. ἑκατέρωθεν ἐρεσσομένη. Eben ſo στόμα, der oben und unten mit Zähnen verſehene Mund, v. ἐρέσσω. —ρικὸς, ἡ, ὸν, ἀκάτιον Thucyd. 4, 67 ein Kahn, worin ein jeder mit zwey Rudern rudern muſs, dergl. die Seeräuber hatten. —ριστος, ὁ, ἡ, (ἐρίζω), von zwey Seiten beſtritten, überh. beſtritten. Denn dies ſetzt immer zwey Parteyen (ἀμφὶ) voraus.

Ἀμφὶ, praep. ringsherum, herum, bey. οἱ ἀμφὶ τινὰ ſ. in περὶ; wegen, gegen.

Ἀμφιάζω, f. άσω, umthun, v. ἀμφὶ, anziehn, wie ἀμφίημι. —φίαλος, ὁ, ἡ, (ἁλς), von beyden Seiten das Meer habend, vom Meere eingeſchloſſen, Inſel Hom. Od. 1, 386. —φιάνακτες, ων, οἱ, die Dithyramben-Dichter, weil ſie gewöhnlich ihre Lieder anfiengen mit: ἀμφὶ μοι αὖτε Φοῖβε ἄναξ Δήλιε, v. ἀμφὶ u. ἄναξ, wie ihnen Ariſtoph. in Nub. macht; davon —φιαναικτίζω, f. ίσω, ein *prooemium*, wie jene machen, dem Apoll, dem Bacchus ein Lied in hoher Begeiſterung ſingen. —φιὰς, b. Suidas, ἀμφὶς Athenae. 1 p. 31. ἄμφης u. ἀμφίας bey Heſych. ein ſchlechter Wein in Sizilien, nach andern ἄνευ ὕδατος oder ſchwarzer Wein.

Ἀμφίασις, εως, ἡ, od. ἀμφίασμα, ἀμφιασμός, (ἀμφιάζω), das Anziehen; der Anzug, die Kleidung. Dionys. Ant. 8, 62 wo die Handschr. ἀμφιεσμὸς haben. —φιαχέω, ῶ, od. ἀμφιάχω, (ἠχέω, ἰάχω), umrauschen, umtönen.

Ἀμφιβαίνω, ἀμφιβατέω, ἀμβιβάω u. ἀμφίβημι v. βάω, βαίω, βαίνω, βῆμι, herumgehn, herumsiehn; dah. umgeben. πένος φρένας ἀμφιβέβηκε befällt mein Herz. Il. ἀμφιβαίνει μοι θράσος Eurip. wie *circumstat corda dolor, timor, incessit me fiducia*; 2) v. Thieren die ihre Jungen vertheidigen, indem sie über ihnen u. um sie stehen. Opp. Cyn. 3. ἐὸν παῖν ἀμφιβεβῶτα; dah. überh. beschützen, vertheidigen z. B. in der Schlacht einen gefallenen Krieger, den man tödten, plündern oder fortschleppen will. Die andere jon. Form ἀμφισβητέω s. ἀμφιβατέω sammt den Ableit. hat besonders die daraus hergeleitete Bedeutung behalten von streiten, rechten; daher zweifeln, widersprechen, λόγος τῷ πρότερον λεχθέντι ἀμφισβατέων Herodot. 9, 74. ἐντεταμένως ἀμφισβατέειν 9, 14 zuversichtlich im Streite behaupten. Daher ἀμφισβήτησις u. ἀμφισβασία λόγων Herodot. 8, 81 Wortwechsel, Streit, ἐς ἀμφισβάσιας τοῖσι λόγοισι ἀπικνέεσθαι 4, 14.

Ἀμφιβάλλω, f. βλήσω, p. βέβληκα, umwerfen, umthun, anziehn, anlegen; hin u. her werfen, d. i. anstehn, zweifeln, bezweifeln, Aelian. H. A. 9, 33 wie lat. *dubitatione, opinione varia jactatur.* —Φιβασία, ἡ, u. ἀμφίβασις; (ἀμφιβαίνω), das Umstehen, Umringen, Umzingeln, Hom. Il. 5, 623 Beschützung, Kampf für den Leichnam, vergleiche v. 299, wo das verbum so steht. S. ἀμφιβαίνω, daher Streit überh. —φιβατέω und ἀμφιβάω. Siehe ἀμφιβαίνω. —Φίβιος, ὁ, ἡ, doppellebig, d. i. im Wasser sowohl, als auf dem Lande lebend, eine Amphibie, *bestia quasi anceps* beym Cic. nat. deor. 1, 37. So auch bey νομὴ Hom. batr. 59. —Φίβλημα, ατος, τὸ, (ἀμφιβάλλω), das Umgeworfene, das, was man umwirft, anzieht, Anzug, Kleidung. —Φιβληστρεύω, habe, gebrauche ein Netz. —Φιβληστρικὸς, ἡ, ὸν, netzartig, zum Netz gehörig, zum Netz dienend; von —Φίβληστρον, τὸ, das, was man umwirft, herumlegt, anzieht, als Kleid, Sophocl. Trachin. καθῆψεν ὠμοῖς τοῖς ἐμοῖς ἀμφ. sie warf um meine Schultern ein Kleid; besonders ein Fischernetz. S. ἀμφιβολὴ; von —Φιβόητος, ὁ, ἡ, s. v. a. περιβόητος. —Φιβολεὺς, έως, ὁ, Fischer, der ein ἀμφίβληστρον braucht. —Φιβολὴ, ἡ, λίνου ἀμφιβολὰς Oppian. Hal. 4, 49 s. λίνον ἀμφιβαλλόμενον oder ἀμφίβληστρον. —Φιβολία, ἡ, Zweydeutigkeit; zweydeutiger Zustand, die Klemme, Herodot. 5, 74. von —φίβολος, ὁ, ἡ, (βάλλω), zweydeutig, ungewiss; von beyden Seiten getroffen mit dem Wurfspiels od. Pfeil, oder verwundet. Thucyd. herumgeworfen, λίνα ἀμφίβολα Eur. Troad. 537 πλωτῶν εὐπλεκὲς ἀμφίβολον s. ἀμφιβληστρον Epigr. —Φιβόσκομαι, auf allen Seiten weiden, abweiden. —Φίβουλος, ον, (βουλὴ), mit doppeltem, d. i. noch schwankendem Entschlusse, ungewiss, zweifelhaft. —Φιβράγχια, ων, τὰ, die Gegend um die Mandeln herum, βράγχος, βράγχιον. —Φίβραχυς, εος, ὁ, auf beyden Seiten, an beyden Enden, vorne und hinten kurz, bey den Grammatikern ein pes | υ — υ |. —Φίβροτος, ὁ, ἡ, den ganzen Menschen bedeckend, beschützend, als ἀσπὶς Hom. Il. 2, 389. κώδειαν ἀμφιβρότην hat Nikander gesagt. —Φίβροχος, ὁ, ἡ, (βρέχω), ganz nass, ganz durchnässt; ganz nass, namil. vom Weine (wie in der Anthol. βεβρεγμένος εἴματα βάκχῳ), d. i. betrunken. —Φίβωτος, ὁ, ἡ, contr. s. ἀμφιβότος.

Ἀμφιγένυς, ὁ, ἡ, (γένυς), mit doppelter Kinnlade, d. i. Schneide, Axt, Schwerdt beym Hesych. Vergl. oben ἀμφήκης u. γένυς. —Φιγηθέω, ῶ, sich sehr freuen, Hymn. Hom. 1, 273. —Φιγνοέω, (γνοέω, νοέω), bedenklich, ungewiss seyn, sich nicht entschliessen können, anstehn, zweifeln. —Φίγονος, ὁ, Stiefsohn, weil er von zweyerley Eltern. —Φιγυήεις, ήεσσα, ῆεν, (γυιὸς), an beyden Seiten hinkend, der Hinkende, Hephäst Hom. Il. 1, 607. 14, 239. —Φίγυος, ὁ, ἡ, ἔγχος, Hom. Il. 13, 147. erklären einige zweyspitzig d. i. von beyden Seiten mit Eisen befestzt u. also auch verwundend, und also mit beyden Seiten in die Erde zu steckender Spiess, Lanze. —Φιγυόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. ἀκρωτηριάζω bey Hesych. ohne Beyspiel.

Ἀμφιδαὴς, έος, ὁ, ἡ, (δαίω), zweyschneidig, b Suidas ohne Beyf. —Φιδαίω, (δαίω), ringsherum anstecken; ringsherum brennen. —Φιδάκρυτος, ον, sehr beweint. —Φίδασυς, δάσεια, δασυ, o. ἀμφιδασὺς, σεῖα, σὺ, ganz rauch, zottig. Hom. Il. 15, 309. —Φίδεα, τὰ, (Umbänder, ἀμφὶ, δέω). Armbänder, —Φιδέαι, ῶν, αἱ, od. ἀμφιδέες (Umbänder, ἀμφὶ, δέω), Arm- oder Kniebänder, überhaupt auch Ketten. —Φιδεὴς, έος, ὁ, ἡ, (δέος, δείδω), sich sehr fürchtend, furchtsam. —Φιδέμων, ringsherumbauen. —Φιδέξιος, ὁ, ἡ, auf beyden Händen rechts, d. i. der beyde Hände wie die Rechte gebraucht, daher auch sehr gewandt, geschickt; auch zweydeutig, Herodt. 5, 92 χρησ-

τήριον, u. ἔτος ἀμΦ. beym Lucian. ein zweydeutiger Ausdruck; ist Eurip. σίδηρος ἀμΦ. st. ἀμΦήκης zweyschneidig. ἀμΦιδεξίοις ἀκμαις bey Soph. mit beyden Händen.

'ΑμΦιδεξίως, Adv. sehr gewandt, sehr fertig, als παίζειν b. Athen. — Φιδετος, ὁ, ἡ, (δέω), auf beyden Seiten gebunden, angebunden, als ἀλύσεις ἀμΦιδέτει. — Φιδεύτατος, ὁ, aus der verdorbenen Lesart bey Pindar Olymp. 1. ἀμΦιδεύτατα κρεσῶν. — Φιδέω, ῶ, (δέω), umbinden. — Φιδηριάομαι, ῶμαι, (ἔριδα), um etwas streiten. — Φιδήριτος, ὁ, ἡ, bestritten, warum noch gestritten wird, nicht ausgemacht, zweifelhaft, als νίκη beym Thucyd. v. ἔριδος. — Φιδιαίνω, umwässern, ganz bewässern. — Φιδινεύω, oder ἀμΦιδινέω, im Kreise herumtreiben. — Φιδοκεύω, sich überall umsehen, spioniren, Hinterhalt stellen. — Φιδονέω, im Kreise herumtreiben. — Φιδοξέω, ich bin ein ἀμΦίδοξος, bin zweifelhaft, unentschlüssig. — Φίδοξος, ὁ, ἡ, (δόξα), von doppelter Meinung, zweifelhaft, unentschlüssig. — Φίδορος, ὁ, ἡ, σκύλος ἀμΦιδόρου od. ἀμΦιδόρου ἀχαινου die ringsherum abgezogene Haut, oder des ringsherum abgezogenen Rehes; Anthol. g. v. δορὰ. — Φιδουλος, ὁ, ἡ, von Sklaven geboren, dessen Eltern beyde Sklaven sind. — Φίδοχμος, ον, v. ἔοχμὴ bey Xenoph. Eqn. 4. λίθοι runde Steine, so grofs sie die Hand fassen kann, sonst χειροπληθεῖς. — Φιδρόμια, ων, τὰ, das Umlaufen, der fünfte Tag nach der Geburt eines Kindes, an welchem die Hebammen mit ihm um den Heerd herumliefen; von — Φίδρομος, ὁ, ἡ, (δρόμος), zu umlaufen, als τεῖχος Eustath. 2, act. umlaufend, immer herumlaufend, im Kreise sich herumdrehend, strudelnd, als τόποι ἀμΦ. beym Strabo von den Strudeln im Sicilischen Meere, κῦμα Sophocl. Aj. 353. — Φίδρυπτος, ὁ, ἡ, od. ἀμΦιδρυΦής, ἀμΦίδρυφες, (δρύπτω), ganz zerkratzt, ganz zerfleischt, Hom. Il. 2, 700. 11, 393. — Φίεσμος, ὁ, ἡ, (ἕω), wo man von zwey Seiten hinein gehen kann, oder einlaufen, als λιμὴν Hom. Odyss. 4. 847. ἄκτη Apoll. n. für doppelt überh. braucht es Oppian Cyneg. mehrmals. — Φιέω, s. ἕω, anziehen.

'ΑμΦιελίκτος, ὁ, ἡ, (ἀμΦι-ἑλίσσω), umher, im Kreise herumgetrieben, sich im Kreise herumdrehend, als ein Rad, der Mond. — Φιέλισσος, ιττη, ισσον, von beyden Seiten gerudert, durch Ruder fortgetrieben, als ναῦς, wie ἀμΦήρης ἄκρου Eur. Cycl. 15. doch scheint die Ableit. v. ἕλισσω eher die Bedeut. zu fordern: an beyden Enden gebogen, an der prora u. puppis. — Φιελίσσω, f. ἴξω, umwickeln, umwinden. — Φίεμαι, ich ziehe mich an; von ἔω, ἔνω, ενύω u. ἔννυμι. — Φιέννυμι, od. ἀμΦιενύω f. ἀμΦιέσω, (ἕννυμι), anziehen. — Φιέπω, auch ἀμΦέπω, m. d. Acc. womit beschäftigt seyn, thatig um etwas seyn, wirken bey um etwas, überh. unter Händen haben, treiben, betreiben, besorgen, warten. S. in ἕπω. ἀμΦὶ αὐτὸν Τρῶες ἕποντο Il. γ. 118 ihn verfolgten die Trojaner, vom Med. ἀμΦίεπτομαι. — Φίεργος, ὁ, ἡ, (ἔργον), von zwey Seiten bearbeitet; die Erde beym Theophr. de caus. plant. 3, 28 die halb beregnet, halb besonnet ist, ἡμιβρεχὴς, ἡμιειλος ist. — Φίεσμα, ατος, τὸ, (ἀμΦιέννυμι), Anzug, Kleidung; davon auch — Φιεστρὶς, ίδος, ἡ, ein kleiner Mantel, als Nacht-Schlafmantel. — Φιετεὶ, oder ἀμΦιετὲς von ἀμΦιετὴς, Adv. jährlich. — Φιετηρὶς, ἡ, ein jährliches Fest, wie τριετηρὶς; von — Φιετηρὸς, s. v. a. ἀμΦιετὴς, ὁ, ἡ, (ἔτος ἀμΦὶ), jährlich; dav. — Φιετίζομαι, jährlich wiederkommen, wie Festtage.

'ΑμΦιζάνω, (ἴζανω), ringsherum sitzen, befestigen. — Φίζευκτος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten angebunden, angejocht.

'ΑμΦιήκης, εος, ὁ, ἡ. S. oben ἀμΦήκης.

'ΑμΦιθάλαμος, ὁ, ἡ, mit Zimmern auf beyden Seiten. — Φιθάλασσος, od. ἀμΦιθάλαττος, ὁ, ἡ, v. θάλασσα, wie ἀμΦίαλος. — Φιθαλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (θάλλω), auf beyden Seiten blühend, lebend, ein Kind, dessen beyde Eltern noch leben, Hom. Il. 22, 496. auch vom Wohlstande, Ueberflusse gebräuchlich, glücklich, reich. ἀμΦιθαλῆ τὴν ἀλήθειαν, die volle reine Wahrheit. Aeschin. Axioch. — Φιθάλλω, auf allen Seiten, überall grünen. — Φιθέατρον, τὸ, ein Platz, auf dem man ringsherum, von allen Seiten zusehen kann, ein Amphitheater; auch als Adject. ἀμΦιθέατρος, ὁ, ἡ, mit einem Amphitheater, oder in Gestalt eines Amphitheaters ἱππόδρομος ἀμΦιθέατρος Dionys. Antiq. 4. 44. — Φίθετος, ὁ, ἡ, herumgelegt, ein Beywort v. σάκη beym Hom. Il. 23, 616, nach Aristarch, welche auf beyde Seiten gesetzt werden kann, unten und oben, weil der Boden in der Mitte ist; nach Eustath., die man an zwey Seiten anfassen kann, mit zwey Henkeln. — Φιθέω, s. θεύσομαι, herumlaufen, im Kreise laufen. — Φίθηκτος, ον, (θήγω), auf beyden Seiten geschärft, sonst ἀμΦήκης. — Φιθλατίζω, ἐως, ἡ, Quetschung von allen Seiten; von — Φιθλάω, ῶ, s. άσω, (θλάω), umher quetschen, zerquetschen, zerbrechen. — Φιθορέω, überall heranspringen. — Φιθρεττος, ὁ, ἡ, Soph.

Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

Tr. 572 αἷμα ἀμφίῤῥεπτον τῶν ἐμῶν σφαγῶν Il. τρεφόμενον (gerinnend) ἀμφὶ τὰς ἐμὰς σφαγάς.

Ἀμφίῤῥυπτος, (ῥύπτω), umher zerbrochen, zerquetſcht. — φίῤῥος, ὁ, ἡ, (ῥύρα), auf beyden Seiten mit einer Thüre oder Oeffnung.

Ἀμφικαλύπτω, f. ύψω, umher bedecken, beſchützen, aufnehmen, Hom. Od. 15, 118. — φικάρηνος, ὁ, ἡ, ο. ἀμφικαρής; (κάρη, κάρηνον), auf beyden Seiten mit einem Kopf, zweyköpfig. — φίκαρπος, ὁ, ἡ, (καρπὸς), auf beyden Seiten fruchttragend. — φίκαυσις, εως, ἡ, oder ἀμφίκαυτις, (καίω), die nicht ganz reife Gerſte, welche man röſtete und hernach zu *polenta* ἄλφιτον zermahlte. — φικεάζω, f. άσω, ringsherum beſchneiden, behauen, abſchälen, als τὸ μέλαν δρῦς Hom. — φίκειμαι, (κεῖμαι), herumliegen, ſich herum lagern. — φικείρω, f. ερῶ, ringsherum abſcheeren. — φικέλευθος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten am Wege gelegen, z. B. τάφος Anthol. ein Grab, an dem der Weg von beyden Seiten vorbey geht. — φίκερος, ὁ, ἡ, (κέρας, κεραία), λαίφη ἀμφίκερα Quintus Smyrn. 14, 498 die um und an den Segelſtangen hängenden Segel. — φικευθω, f. εύσω, ringsherum bedecken, ſorgfältig verſcharren. — φικέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ), mit einem doppelten Kopfe, Lehne, καθέδρα Pollux 10. 36. wo andre ἀμφικνέφαλος leſen, mit Küſten κνέφαλον, γνάφαλον, auf beyden Seiten. — φικινύρομαι, winſle überall herum, winſle laut und unaufhörlich. — φικίων, (κιὼν), ringsherum mit Säulen beſetzt, als ἀμφικίονες ναοὶ Sophocl. Ant. 285. — φίκλαστος, ὁ, ἡ, (κλάω), auf allen Seiten, ganz und gar zerbrochen. — φίκλαυστος, ὁ, ἡ, (κλαίω, κλαύω), überall, von allen oder ſehr beweint. — φικλύζω, auf allen Seiten beſpülen; dav. — φίκλυστος, ὁ, ἡ, auf allen Seiten beſpült, als πέτρα Sophocl. wo es der Schol. erklärt ἀμφοτέρωθεν ἐκ τοῦ πόντου κλυζομένη. — φικνέφαλος S. ἀμφικέφαλος. — φικνεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (κνέφας), ringsherum dunkel, ſtockfinſter. — φίκοιλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten hohl. — φίκολλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten zuſammengeleimt. — φικομέω, überall oder ſehr eifrig beſorgen. — φίκομος, ὁ, ἡ, (κόμη), auf allen Seiten, d. i. gut, ſtark behaart; von Bäumen, belaubt, als δάμνος Hom. Il. 17, 677. f. κόμη. — φίκοπος, ὁ, ἡ, (κόπτω), zweyſchneidig. — φίκορος, (κόρος), ein Knabe, der von beyden Seiten Brüder hat und davon der mittelſte iſt. — φίκουρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. περίκειρος. — φικραδαίνω, oder ἀμφικραδάω, ringsherum bewegen, ſchwenken, ſchüttern. — φίκρανος, ὁ, ἡ, v. κράνον, ſ. v. a. ἀμφικαρής. — φικρέμαμαι, f. άσω, auf allen Seiten herabhängen. — φικρεμὴς, ές, ὁ, ἡ, auf allen Seiten herabhängend. — φίκρημνος, ὁ, ἡ, (κρημνὸς) auf beyden Seiten abſchüſſig; tropiſch ἀπάτη Lucian. ἐρώτημα Nazianz., eine Frage, deren Bejahung und Verneinung mich ſtürzen und unglücklich machen ſoll. — φίκρηνος, ſ. v. a. ἀμφικρανος, πῖλος, um den Kopf gehend. — φικτίονες, ων, οἱ, (κτίζω), die Beſitzer, Bewohner um mich herum, d. i. Nachbarn. — φικτύονες, die Herumwohnenden, Heſych. περίοικοι Δελφῶν, die Amphiktyonen, oder Deputirten der Griechiſchen Staaten nach Thermopylä zur allgemeinen Berathſchlagung oder Entſcheidung allgemeiner Streitigkeiten. — φικτυονία, ἡ, die Geſellſchaft, Zuſammenkunft, Verbindung der Amphiktyonen. — φικτυονὶς, ίδος, näml. πόλις, eine Stadt, ein Staat, der zu den Amphiktyonen gehört. — φικυλίω, f. ίσω, herum, oder umherwalzen. — φικύπελλον δέπας bey Homer erklärt man gewöhnl. ein Becher mit zwey Handhaben. Aber beſſer iſt es mit Ariſtotel. H. A. 9, 40 es durch einen Doppelbecher zu erklären, wo ſtatt des Fuſses auch ein Becher iſt, aus welchem man trinkt. Hom. Il. 1, 584. — φίκυρτος, ὁ, ἡ, krumm gebogen, vorzüglich vom Monde, der mehr als halbvoll, aber nicht ganz voll iſt.

Ἀμφιλαβὴς, ὲς, falſche Lesart für ἀμφιλαφὴς, ſteht noch Dionyſ. Hal. Rhetor. 3. — φιλαῖος, ſ. v. a. ἀμφαριστερὸς v. λαιὸς. zweif. — φίλαλος, ὁ, ἡ, (λαλέω), überall herum ſchwatzend, d. i. πολύλαλος, Vielſchwätzer. — φιλαμβάνω, an beyden Seiten anfaſſen, umfaſſen. — φιλάφεια, ἡ, oder ἀμφιλαφία, Gröſse, Fülle, Reichthum, Umfang; von — φιλαφὴς, ες, ὁ, ἡ, welches man gemeiniglich von λαμβάνω u. ἀμφὶ ableitet, Hemſterhuis aber von λαφος, λαφύω, λαφύσσω, λαφυρὸς, ſo daſs es eigtl. einen in vollem Wuchſe ſtehenden Baum, Pflanze, die mit Aeſten und Laube bedeckt iſt, bedeutet; alſo groſs, ſchattig; überh. voll, reichlich, groſs, weit, ſtark, reich. Adv. ἀμφιλαφῶς. — φιλαχαίνω, ringsherum aufgraben, umgraben, als φυτὸν Hom. Odyſſ. 24, 241. — φιλέγω, f. ξω, auf beyden Seiten reden, d. i. ſtreiten Xen. Anab. 1, 5. 11. zweifeln, läugnen, Xen. Apol. 12. dav. — φίλεκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀμφιλέκτως, bezweifelt, zweifelhaft. — φίλινος, S. κρούπαλον. — φιλογέω, v. λόγος, ſ. v. a. ἀμφιλέγω. — φιλογία, ἡ, Rede von beyden Seiten, d. i. Streit; Rede auf

beyden Seiten, d. i. Zweydeutigkeit, Doppelsinn; von

Ἀμφίλογος, ὁ, ἡ, Adv. ἀμφιλόγως, auf oder für beyde Seiten redend, d. i. zweifelnd, ungewifs: pafs. auf beyden Seiten beredet, bezweifelt, beftritten. —φίλοξος, ὁ, ἡ, (λοξὸς) fchief, fchräge von beyden Seiten. —φίλοφος, ὁ, ἡ, ζυγὸν Soph. Ant. 3. 52. das Joch, welches den Hals, λόφος, umfafst. —φιλυκη, νύξ, Hom. Il. 7, 433. Apollon. 2, 671. dämmernder Morgen, grauender Morgen, f. v. a. λυκόφως welches fiehe; die Form ἀμφίλυκος findet fich nirgends.

Ἀμφίμακρος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten lang u. in der Mitte kurz, ein pes bey d. Grammatikern | — ∪ — |. —φίμαλλος, ὁ, ἡ, von beyden Seiten haaricht oder wollicht; f. v. a. μαλλωτὸς, denn der χιτὼν ἀμφίμαλλος der Silenen bey Aelian. V. H. 3, 40 heifst bey Dionyf. Antiq. 7, 72 μαλλωτὸς. —φιμάρπτω, oder ἀμφιμαρπτέω, befühlen, begreifen, betaften. —φιμάσσομαι, ringsherum berühren, abwifchen, Hom. Od. 20, 152. S. μάσσω, u. σμάω. —φιμάσχαλος, χιτὼν, (μασχάλη), ein Rock mit zwey Aermeln, oder um beyde Achfeln. —φιμάχητος, ὁ, ἡ, (μαχέομαι), zu beftreiten, werth, dafs man darum ftreitet, mithin fchön, vorzüglich, als νύμφη, Sophocl. —φιμάχομαι, d. i. μάχομαι ἀμφί τινα, um einen, für einen kämpfen. —φιμέλας, ringsherum fchwarz, als ἀμφιμέλαιναι φρένες, Hom. Il. 1, 103. wie 18, 22. und 17, 591: τὸν ἀχλὺς ἐκάλυψε μέλαινα, ihn umgab die fchwarze Wolke des Aergers, des Verdrufles über die ihm gemachten Vorwürfe der Feigheit Verl. 586. —φιμερίζομαι, in zwey Theile zerfchneiden, zerlegen, theilen. —φιμήτορες, οἱ, (Brüder) von zwey Müttern (aber einem Vater). Eur. Andr. 466. —φιμήτριος, ὁ, ἡ, (μήτρα) um die Mutter, *uterum, vulvam*, den Mutterleib herum. τὸ ἀμφιμήτριον, der Schamboden. Pollux 1. §. 87. oder nach Hefych.: τὰ κατὰ τὸν τρίποδα τῆς νεὼς ἐξόχως κοῖλα σανιδώματα, die Balken neben dem Kiele. Artemid. Oneirocr. 4, 3. τὰ φιμήτρια τῆς νεὼς. S. ἐγκοίλια. —φιμήχης, εος, ὁ, ἡ, überall, gut gemächt. v. —φιμύσσομαι, überall, gut durch einander mifchen. —φιμυκάω, s. κατακλάω.

Ἀμφίνεικος, νεῖκος, ἐ. λ, oder ἀμφινεικὴς, ὁ, ἡ, bekleidet, bedeckt; beftritten; werth, dafs man darum ftreitet, d. i. hübfch, trefflich. vergl. ἀείσμα χρυσοῦ; von

νεῖκος, ἐ, ἡ, (νείκω), befchmutzt. —φινέομαι, rings herum weiden; ringsherum grafen, f. v. a. Hom. Il. 13, 156. —φίνεσις, auf verden Seiten anfehen, überlegen, ungewifs, unentfchloffen feyn.

Ἀμφιξέω, f. ξέω, ringsherum befchaben, glatten, poliren. —ξέος, contr. ἀμφιξοος, ὁ, ἡ, ringsherum befchabend, glättend, polirend.

Ἀμφίον, τὸ, *χρυσοπήνητον* bey Sophocl. und μέλανον ἀμφίον, Dionyf. Antiq. 4 c. 200. f. v. a. ἀμφίσμα, Kleid, Decke. —φιορκία, ἡ, der Schwur, den beyde Parteyen vor Gerichte einander fchwören müffen, auch ἀμφωμοσία genannt.

Ἀμφιπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πήγνυμι), ringsherum befeftigt, mithin feftfitzend. —φιπαλύνω, ringsherum befprengen, beftreichen, beftreuen. S. παλύνω. —φιπατάσσω, immerfort fchlagen. —φιπάτορες, οἱ, αἱ, (Brüder) von zwey Vätern (aber einer Mutter). Vergl. ἀμφιμήτορες. —φίπεδος, ὁ, ἡ, (πέδον), ringsherum mit Feld umgeben. —φιπέλομαι f. v. a. πέλομαι ἀμφί, Od. 1, 332. —φιπένομαι, d. i. πένομαι ἀμφί τινα, fich mit einem befchäftigen, als von einem Arzte, der um einen herumgeht, um ihn zu verbinden. Hom. Il. 16, 28. vergl. Od. 19, 455. von andern, die einem helfen wollen Il. 17. von Hunden, die einen zerreiffen wollen Il. 23, 183. —φιπεριαλάω, ῶ, f. άσω, f. v. a. ἀμφιπεραδαίνω. —φιπεριστίονες, ων, οἱ, f. v. a. ἀμφικτίονες. —φιπεριπλάζω, herumirren, herumfchweifen. —φιπεριπλεγὴν, (πλέκω), umfchlingen, Agathias. —φιπεριστέφω, ringsherum bekränzen, Hom. Od. 8, 175. —φιπεριστρέφω, f. ψω. oder beym Hom. Il. 8, 348 ἀμφιπεριστρωφάω, umwenden, umkehren. —φιπεριτρίζω, oder τρύζω, fut. σω od. ξω, umfumfen. —φιπεριφθινύθω, ganz und gar, durchaus zu Grunde gehen, verdorben werden, Hom. Hymn. 3, 271. —φίπηρος, ὁ, ἡ, ganz verfammelt. —φιπιαζω, f. άσω, zufammen oder von allen Seiten drucken, πιέζω. —φιπίπτω, einem um den Hals fallen, umhalfen. —φιπιτνέω, einem zu Fufsen fallen, einem das Knie umfaffen und ihn flehentlich bitten. —φιπλεκὴς, ες, oder ἀμφίπλεκτος, (πλέκω), umflochten, verflochten. —φιπλέκω, f. ξω, umwinden, umflechten. —φίπληκτος, ὁ, ἡ, od. ἀμφιπλὴξ, (πλήσσω), act. auf beyden Seiten treffend, fchlagend, als ἀρὰ Sophocl. paid. ἀμφιπλὴξ von zwey Meeren gefchlagen, befpült. —φιπλὴξ, Adv. f. v. a. περιβόητον von — φιπλήσσω, (S. πλήσσω), f. v. a. διαδαίνω. Pollux 2 fect. 172. —φιπλύνω, auf allen Seiten, oder vorfätzlich abwafchen. —φίπνευμα, τος, τὸ, das fchwere Athemholen, Hipp. Epid. 4. zweif.

Ἀμφίπολος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμφίμαλλος, v. πόκος, Wolle. —φιπολεία, ἡ, Διὸς b. Diodor. 16 die Prieſterwürde; vom folgd. —φιπολεύω, f. εύσω, und ἀμφιπολέω, ich bin ἀμφίπολος, d. i. ich beſorge etwas, bediene einen, befinde mich bey oder um einen; auch ich bin Prieſter, Ἀπέλλωνι, des Apollo. —φίπολος, ὁ, ἡ, (πέλω, ἀμφί), der um einen herum iſt, Diener; θεῶν, Prieſter, Diener der Götter. —φιπονέω, ῶ, f. v. a. ἀμφιπένομαι, z. B. Hom. Il. 23, 159. —φιποτάομαι, ῶμαι, (πέτομαι, πετάω), umfliegen, umflattern. —φίπποι, ων, οἱ, Reiter, die von einem Pferde aufs andre im Reiten ſpringen, *desultores*, wie *ambidexter*. —φιπποτοξόται, ῶν, οἱ, f. v. a. τοξόται καὶ ἀμφίπποι zugleich. —φιπρόστυλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten mit Säulen in der Fronte beſetzt. Vitruv. 7 Praef. —φιπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον), mit einem doppelten Geſichte, wie Janus, *bifrons*. —φίπρυμνος, ὁ, ἡ, ναῦς, f. δίπρωρος. —φίπταμαι, f. πτήσομαι, (ἵπταμαι), umflattern, umfliegen. —φίπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη), mit zwey Thüren, als μέλαθρον, Eurip. —φίπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ), rings herum brennend, oder ganz im Feuer ſtehend, als τρίπους Sophocl. Aj. 1422, derſelbe nennt ſo auch die ἄρτεμις als Fackelträgerin, und Euripid. den Blitz βροντή, mit Feuer umgeben.

Ἀμφιῤῥέπης, ές, ὁ, ἡ, (ῥέπω), auf beyde Seiten ſich neigend. Eben das iſt auch die andere Form ἀμφιῤῥοπος. —φιῤῥοθής, ές, ὁ, ἡ, S. περιῤῥηδής. —φίῤῥυτος, ὁ, ἡ, oder ἀμφίρυτος, (ῥέω), umfloſſen. —φιῤῥωξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ῥώξ), auf allen Seiten mit Spalten, Riſſen, als πέτρα Apollon.

Ἀμφίς, ὁ, S. ἀμφίας.

Ἀμφίς, Adv. auf beyden Seiten; dazwiſchen, ſo daſs etwas auf beyden Seiten iſt, als ἐλάγη ἦν ἀμφὶς ἄρουρα Hom. Il. 5. abgeſondert, als ἀμφὶς διός, abgeſondert von Zeus, Od. 16, 267. ſonder, ohne. —φίσβαινα, ης, ἡ, d. i. ἀμφὶς od. ἀμφοτέρωθεν βαίνουσα, vorne und hinten gehend, eine Schlangenart; αἱ ἀμφ. die von der Mutter zu den Brüſten gehenden Blutadern. Meletius de nat. hom. 6. 9. —φίσβασις, dor. ſt. ἀμφισβήτησις. —φισβατέω, doriſch ſt. ἀμφισβητέω. —φίσβατος, ὁ, ἡ, bey Heſych. dor. f. v. a. ἀμφίσβητος, d. i. ἀμφισβητήσιμος. Die zweyte Form hat Pauſan. 5 K. 6. ἀμφισβητοι ἦσαν, wo es ἀμφισβητέουσιν heiſsen ſollte. —φισβησία, ἡ, Jon. ἀμφισβησίη, Streit, Streitigkeit, Hader oder Zweifel. S. ἀμφιβαίνω; von —φισβητέω f. v. a. ἀμφιβαίνω und ἀμφιβατέω, vorz. aber ſtreiten, rechten, hadern, zweifeln, ἠμφισβήτησεν οὖν αὐτῷ μέρους τινὸς τοῦ χωρίου, Iſaeus hatte mit ihm einen Rechtsſtreit um ein Stück Landes. S. ἀμφιβαίνω. —φισβήτημα, ατος, τὸ, entſtandener Streit, Streitfrage, Zweifel, oder ſtreitiger Punkt, Streitſache. —φισβητήσιμος, ὁ, ἡ, ſtreitig, zweifelhaft. —φισβήτησις, εως, ἡ, f. v. a. ἀμφισβασία und ἀμφίσβασις, Streit, Hader, Zank, Zweifel. —φισβήτητος, ον, beſtritten, bezweifelt. —φισβητικὸς, ἡ, ὸν, ſtreitſüchtig, zum Streite, Zweifel gehörend. f. Les. aus Plato Soph. 12 ſt. ἀμφισβητητητικὸς. —φίσβητος, ὁ, ἡ, f. ἀμφίσβατος. φίσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ), umſchattet. —φίσκω, anziehen, umhängen, umthun; von ἀμφὶ und ἔω, hiervon ἵσκω, wovon ἕννυμι, alſo f. v. a. ἀμφιέννυμι. —φισμα, τὸ, bey Suidas ἀμφισβητήσιμον, bey Pappus Praefat. libri 7. jede Linie oder Fläche, die ſich herum bewegt oder herumgelt. zw. —φίσταμαι, *circumsto*, ich ſtehe herum, um; 2) ich unterſuche; davon —φιστάτης, bey Heſych. doriſch ἀμπιστάτης, der unterſucht. Tabul. Heracl. p. 219. wie ἀμφισβητέω. —φίσταυρος, ὁ, ἡ, mit einem doppelten Kreutze oder Galgen. —φιστέλλω, umwickeln, umwinden, feſtbinden; bewickeln, anputzen, wie περιστέλλω. —φίστερνος, ὁ, ἡ, mit doppelter Bruſt. Aelian. H. A. 16, 29. —φιστεφής, ές, ὁ, ἡ, (στέφω), umflochten, umkränzt; mit einander, in einander geflochten, verflochten; κρητὴρ ἀμφ'. oder ἐπιστεφ. ein voller, bis an den Rand gefüllter Becher. f. ἐπιστεφής. —φίστομος, ὁ, ἡ, (στόμα), mit doppeltem Munde, d. i. wie ἀμφίγλωσσος, doppelzüngig, falſch; zweyſchneidig; mit doppelter Oefnung, Ausgange. ὀυρὶς Ariſtotel. H. A. 9. K. 40. —φιστρόγγυλος, ὁ, ἡ, rings herum, oder ganz rund.

Ἀμφιτάμνω, f. v. a. ἀμφιτέμνω. —φιτάπης, ητος, od. ἀμφίτατις, ιδος, ἡ, die auf beyden Seiten haarige Matratze, Decke. —φίτατος, f. v. a. das vorherg. od. adject. f. v. a. ἀμφίμαλλος, auf beyden Seiten haarig. —φιταράσσω, v. allen Seiten beſtürmen, beunruhigen. —φιταρβὴς, ές, (τάρβος), ganz erſchrocken. —φιτείνω, ringsherum, überall ausbreiten. —φιτειχὴς, ές, ἡ, (τεῖχος), die Mauer umgebend, umzingelnd. —φιτέμνω, f. v. a. περιτέμνω. —φιτίθημι, herumſetzen, als στεφάνους, Kränze umthun, bekränzen. —φιτινάσσω, f. άξω, heftig ſchütteln, heftig erſchüttern, als φρένας. —φίτομος, ὁ, ἡ, (τόμος, τέμνω), act. zweyſchneidig; paſſ. rings herum beſchnitten. —φίτορνος, ὁ, ἡ, oder ἀμφιτέρνατος, (τορνόω), ringsherum, mithin ganz gedrechſelt, abgerundet.

Ἀμφιτρέμω, überall, an allen Gliedern zittern; vgl. ἀμφιταρβὴς. — φιτρέχω, herumlaufen, umlaufen. — φιτρὴς, ῆτος, und ἀμφίτρητος, ὁ, ἡ, (ἀμφιτράω), von beyden Seiten durchbohrt, durchbrochen. Sophocl. Phil. 19. — Ἀμφιτρίτη, ἡ, Amphitrite, Gattin des Neptuns; auch das Meer selbst. — φιτρομέω, f. v. a. ἀμφιτρέμω, Hom. Od. 4, 820. — φιτρυχὴς, ὁ, ἡ, (τρῦχος), von beyden Seiten zerrissen, Eurip. Phoen. 329.

Ἀμφιφαὴς, ές, ὁ, ἡ, überall sichtbar oder erscheinend, als φαντάσματα beym Aristoteles, im Gegensatz von ἐσπέρια u. ἑῷα, die man nur des Abends oder Morgens sieht. — φίφαλος, ὁ, ἡ, κυνέη, b. Homer eine Art von Helm vorn und hinten mit Knöpfen oder Nägeln, φάλοις, beschlagen und geziert, welche man ἤλους und ἀσπιδίσκους erklärt. S. τετραφάληρος. — φιφανὴς, ἄστρα, die Morgens und Abends zu sehen sind; auch s. v. a. ἀμφιφαὴς. Beym Euripid. von einer allen bekannten That. — φιφάω, ῶ, überall leuchten, ringsherum erleuchtet seyn. — φίφλοξ, ογος, ὁ, ἡ, mit täuschendem Schimmer, Eurip. so dass man nicht weiss, auf welcher Seite der Schimmer eigentlich ist. — φιφορεὺς, έως, ὁ, (ἀμφὶ, φορὰ, φέρω), ein Gefäss, Krug mit zwey Henkeln, dass man es auf beyden Seiten tragen kann; Hom. Il. 23, 92. Od. 24, 74. — φιφῦα, ἡ, s. v. a. ἀμφαξις. — φιφῶν, ωνος, ὁ, ein Kuchen, den man der Munychischen Diana in ihren Tempel oder auf die Scheidewege brachte. Eigentl. ist es das partic. v. ἀμφιφάω, wobey man πλακοῦς ergänzen muss. Leuchtend hiess er deswegen, weil man ihn nach Hesych. mit Fackeln darbrachte, oder weil nach Philochorus der Mond an jenem Tage beym Aufgange der Sonne im Abend steht.

Ἀμφιχαίνω, gleichsam umschlunden, d. i. verschlucken. — φίχαιτος, ὁ, ἡ, auf allen Seiten, d. i. stark behaart. — φιχαλκοφάλαρος, ὁ, ἡ, (φάλαρα), ganz im ehernen Schmuck, im komischen Sinne beym Aristophanes. — φιχραυαω, Aeschyl. Choeph. 543 s. v. a. ἀμφιχαίνω, in den Mund nehmen. — φιχύω, ὦ, umgiessen, auch wie circumfundo, tropisch: Licht, Wolken um einen hergiessen, ihn damit bekleiden, darein verhüllen. Med. sich um einen hergiessen, ihn umringen. — φιχορεύω, f. εύσω, umtanzen. — φιχρὼς, contr. ἀμφίχροος, ὁ, ἡ, auf allen Seiten, oder auf zwey Seiten gefärbt, d. i. mit zweyerley Farbe. — φιχρυσος, ον, ringsherum mit Gold, vergoldet. — φιχυτος, ὁ, ἡ, umgossen; so auch von Leder, ringsherum aufgeworfen, als τεῖχος Hom. Il. 20, 145. — φιχύω, f. v. a. ἀμφιχέω, so wie ῥέω und ῥύω. — φίχωλος, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten, an beyden Füssen hinkend. — φοδάρχης, ὁ, d. i. ἀμφόδου ἄρχων, ein Gemeindevorsteher. — φόδιον, τὸ, ein kleines ἀμφοδον. — φοδον, τὸ, u. ἀμφοδος, ἡ, *vicus, platea, compitum*, eine Strasse, so fern sie mit Häusern besetzt ist, um welche die Strasse geht, ἀμφὶ ὁδὸς, also s. v. a. συνοικία; 2) die Strasse selbst. — φόδους, δοντος, ὁ, ἡ, was oben und unten die Vorderzähne oder Zähne hat, da die wiederkäuenden oben keine Vorderzähne haben.

Ἀμφορεαφόρος, ὁ, ἡ, ein Wasserträger, Träger, v. φέρω u. dem folg. — φορεὺς, έως, ὁ, die Trage, Bahre, *feretrum*. Soph. 2) ein Gefäss von einem gewissen Masse, lat. *amphora*. — φορίδιον, τὸ, ein kleiner ἀμφορεὺς. — φορικὸς, ἡ, ὸν, von der Materie od. Art eines ἀμφορεὺς. zweif. — φορίσκος, eine andere Form des dimin. v. ἀμφορεὺς, also s. v. a. ἀμφορίδιον.

Ἀμφοτεράκις, Adv. auf beyderley Weise. — φοτερίζω, f. ίσω, u. ιῶ, auf beyden Seiten umgeben, als τρεῖς ἄκραι ἀμφοτερίζουσι τὰς πλευράς, drey Vorgebirge umgeben, schliessen ein die Seiten, Strabo. — φοτερόγλωσσος, od. ωττος, ὁ, ἡ, mit zweyerley Zunge sprechend, für und wider disputirend, beym Dichter Timon von Zeno gebraucht. — φοτεροδέξιος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφιδέξιος. — φοτερόπλοος, contr. ἀμφοτερόπλους, ὁ, ἡ, auf beyden Seiten schiffbar. — φοτερόπλουν, nämlich ἀργύριον oder δανειον, Schifferlohn für Hin- und Herfahrt. — φότερος, έρα, ερον, beyde, *uterque*. ἀμφοτέρων πολλῶν πεσόντων Herodot. s. ἐξ ἀμφοτέρων von beyden Theilen. — φοτέρωθεν, Adv. von beyden Seiten. — φοτέρωθι, Adv. auf beyden Seiten. — φοτέρως, Adv. auf beyderley Art. — φοτέρωσε, Adv. nach beyden Seiten hin.

Ἀμφουδὶς, Adv. d. i. ἀμφ' οὖδας, auf die Erde; andre lasen wirklich auch so: — φυλάω, ῶ, (ὑλάω), umbellen, anbellen. — φυω, ft. ἀναφυω, anwachsen, mit aufwachsen.

Ἄμφω, ὁ, αι, τὰ, beyde, *ambo, ambae*. Der Genit. u. Dat. ἀμφοῖν, Acc. ἀμφω nach ὀκτώ, ὀκτὼ. — φώβολος, eine Art von Wurfspiels, Eur. Andr. 1130. bey Soph. τὰ ἀμφώβολα, das Wahrsagen aus den Eingeweiden. ἀμφὶ, ὀβελὸς od. ὀβολὸς, ἡ, ἡ. — φωδων, ωντος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀμφοδεύς, besonders der Eifel. Lycophr. 1401. — φώης, ητος, ὁ, ἡ, (ὠὴ), auf beyden Seiten mit einem Ohr; von Gefässen, mit zwey Henkeln, die man hier auch ὦτα nennt. — φωλένιον, τὸ, Armband (aus den Arm, ὠλένη, hergeleitet).

Ἀμφωλένιος, ὁ, ἡ, (ἀλένη), um den Arm od. Ellbogen gehend. Ariſtaen. Ep. 1, 25. —φωμοσία, ἡ, ſ. v. a. ἀμφορία, v. ὀμνυμί ομοσω. —φωτίς, ἰδος, ἡ, (ους), ein Gefäſs mit zwey Henkeln. Vergl. ἀμφώης. —φωτις, ἴος, ἡ, eben ſ. v. a. das vorhergehende; auch eine Art von Bedeckung über die Ohren der Klopffechter oder Fauſtringer. —φωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀμφώης, Hom. Od. 22, 10.

Ἀμώμητος, ὁ, ἡ, (μωμέομαι), untadelich, nicht zu tadeln, Adv. ἀμωμήτως.

Ἀμωμις, ἰδος, ἡ, eine dem ἄμωμον im Geſchmack ähnliche Pflanze. —μίτης, ου, mit Amomum zubereiteter Wein. —μον, το, *amomum*, eine indiſche Gewächs- u. Gewürzart.

Ἄμωμος, ὁ, ἡ, (μῶμος), ohne Flecken, ohne Tadel, untadelich.

Ἀμῶς u. ἀμωσγέπως S. in ἀμή.

Ἄν, gewöhnlich beym optat. auch wohl beym conj. läſst ſich noch am beſten durch das deutſche *wohl* oder durch *möchte* ausdrücken. Denn es macht die Sache ungewiſs, und dehnt ſie aufs unbeſtimmte aus. Eben ſo verwandelt ſie den aor. wie ποιῆσαι ἄν in ein unbeſtimmtes Futurum *thun würden, möchten*; ὅτι ἄν, was auch nur, *quodcunque*; ὅτινες ἄν, *quicunque*. Auch ſteht es abgekürzt ſt. ἐάν.

Ἀνὰ, praep. auf, über, nach, bey. ἀνὰ μέρος, nach einem Theil, d. i. zum Theil, theilweiſe, nach der Reihe; ἀνὰ πέντε, zu fünfen, immer fünf und fünf, *quini*. S. ἀνημιωβολιαίος. ἀνὰ κράτος mit Gewalt. Daher iſt es in der Compoſ. gewöhnlich ſo viel als ἄνω, *oben, hinauf*; öfters auf *wieder*, das lat. *re* in der Compoſ. Auch da, wo wir die Sylbe *be, ver* in der Znſ. zu Hülfe nehmen.

Ἀναβάδην, Adv. in die Höhe ſteigend, in der Höhe ſitzend, liegend, das Gegentheil von καταβάδην. Ariſtophan. —βαδὸν, Adv. in die Höhe ſteigend, aufſteigend, v. ἀναβάω. —βαθμικὸς, ἡ, ὸν, in die Höhe gehend, ſtufenweiſe gemacht; von —βαθμὶς, ἴος, ἡ, Stufe. —βαθμὸς, ὁ, (ἀναβαίνω), Stufe; das Heraufſteigen. —βάθρα, ἡ, die Stufen, die Stiege auf dem Schiffe, *ſcala*. —βαθρον, τὸ, die Stufen, Treppe; Treppengang, ein hoher Sitz, als Katheder, zu den Stufen führen.

Ἀναβαίνω, f. ἀναβήσομαι, (ἄνω βαίνω), aufſteigen, aufgehn, in die Höhe ſteigen, erſteigen; von Pflanzen, hervorkeimen, heranwachſen; vom Meere aus ins Mittelland gehn, eine Reiſe, einen Feldzug thun. act. ſteht es Hom. Il. 1, 144 ein Schiff beſteigen laſſen, ſo wie v. 310 ἐσβαίνω, hereinbringen, ins Schiff tragen.

Ἀναβακχεύω, u. ἀναβακχιόω, Eur. Or. 347 Act. ich bringe in Wuth, wie eine Βάκχη; 2) Neutr. auftoben, anfangen zu ſchwärmen. —βάλλω, d. i. ἄνω βάλλω, aufwerfen, in die Höhe werfen, in die Höhe heben, als τινὰ ἀπὸ τοῦ ἵππου, einen aufs Pferd heben Xen. Cyr. 7, 1. 38. Eben ſo beym Ariſtot. ἀναβάλλω u. καταβάλλω τὰ ἱμάτια. in die Höhe und auf die Erde ſchen. So beym Xen. Cyr. 7, 5. 10. ἀναβ. τὴν γῆν, die Erde aufwerfen. Daher vom Pferde: ἀναβάλλει τὸν ἱππο βάτην, es wirft beym Bäumen ſeinen Reiter in die Höhe, und ſo ihn ab. Von Sachen gebraucht, iſt es aufſchieben, verzögern; von der Rede oder dem Geſange, anheben, auch praeludiren, anſtimmen; überh. anfangen. Dieſs geſchah in langſamen Tönen und auf eine geſetzte Art und Takte; daher den Geſang Syneſius p. 66 ἀναβεβλημένον καὶ λιγυρὸν προανακρούεσθαι τοῦ λόγου. Heliodorus Lib. 2 ſetzt dem ἐπίτροχος (adagio) das ἀναβεβλ. μέλος (Andante, langſam) entgegen. Philoſtr. heroic. 5. ἀναβάλλεσθαί τινα ὁρμὴν der ein Unternehmen im Sinne hat und damit anheben will; daher heroic. 1 ἐν ἀναβολῇ τοῦ ὁρμῆσαι. Derſelbe braucht ἐν ἀναβολῇ oder ἐν ἀναβολαῖς häufig ſtatt zu Anfange. Von der Kleidung: ἴσω τὴν χεῖρα ἔχοντα ἀναβεβλημένον Demoſth. von der Statue des Solon, wie Cicero und Seneca ſagen: *cohibere brachium tunica*, drückt eine Art des Tragens der Kleidung aus, wenn man das Kleid aufnimmt u. in den Buſen deſſelben den Arm verbirgt. Dafür ſagt Plutarch. Phoc. 4. οὐδ' ἐκτὸς ἔχοντα τὴν χεῖρα τῆς περιβολῆς ὅτε τύχοι περιβεβλημένος. S. ἀναβολή. Ariſtoph. Eccleſ. 97 ſetzt ἀναβαλλομένη, *rejecta veſte*, dem ξυστειλάμεναι ἱμάτια entgegen. Veſp. 1132 τηνδὶ χλαῖναν ἀναβαλοῦ τριβωνικῶς, wo es ſt. ἀμπίσχεσθαι, anziehn, zu ſtehn ſcheint.

Ἀναβάσιμος, ὁ, ἡ, zum erſteigen, erſteigbar. —βασις, εως, ἡ, das Aufſteigen; der Weg, Reiſe, Feldzug vom Meere aus ins Mittelland; v. ἀναβαίνω. —βασμὸς, ὁ, das Aufſteigen, und Treppe zum aufſteigen, ἀναβαω. —βαστάζω, f. άσω, in die Höhe nehmen, um es zu tragen.

Ἀναβατήριον, ein Opfer für glückliche Schiffahrt beym Plutarch. περ. τῶν ζ. φρ. §. 54. —βάτης, ου, ὁ, ein Beſteiger eines Pferdes, Reiter, Xen. Mem. 3, 3. 2, wo es in ἀμβάτης zſgz. iſt; vom Pferde gebr. iſt es der Beſpringer, Beſcheler, Hengſt. Bey Pauſan. 5, 9. ein Wettrenner zu Pferde wie ein ἀγὼν κέλητος. —βατικὸς, ἡ, ὸν, ein guter, geſchickter ἀναβάτης. —βατὸς, ὁ, zum beſteigen, erſteigbar.

'Αναβεβλημένως, aufgeſchoben, langſam, träge, Adv. partic. praet. paſſ. von ἀναβάλλομαι, aufſchieben. —βήσσω, oder ἀναβήττω, aufhuſten, durchs Huſten in die Höhe ziehn und ausſpucken. —βιβάζω, f. άσω, aufſitzigen laſſen, darauf ſetzen, als ἐπὶ τὸ ὄχημα, auf den Wagen Xen. auch tropiſch εἰς τιμήν Plut. zu Ehren erheben. ἀναβ. τὸν ἵππεα Xen. den Reiter aufſteigen laſſen, ihn beritten machen. Philoſtr. Apoll. 6, 11 ἐκβιβάντος τοὺς ὑπηρέτας ἀνεβίβασεν braucht es m. d. Genit. wie ἄνωθεν wegen der praep. ἀνὰ. —βιβρώσκω, an- oder auftreiſen. —βιόω, ῶ, f. ώσω, wieder leben, aufleben; davon —βίωσις, εως, ἡ, das Wiederaufleben, Auferſtehung. —βιώσκομαι, aufleben; act. beym Plato Crit. 9. u. Aelian. H. A. 16, 19. wieder aufleben laſſen, auferwecken. —βλαστάνω, o. ἀναβλαστέω, f. ἀναβλαστήσω, wieder hervorkeimen, aufwachſen; act. hervorkeimen laſſen, hervortreiben. —βλάστημα, ατος, τὸ, das Wiederhervorkeimen, das Hervorkeimende. —βλεμμα, ατος, τὸ, das Aufſehen, Blick in die Höhe, das Anblicken, der Anblick; von —βλέπω, f. ψω, aufſehen, in die Höhe ſehen; aufſehen; wieder ſehen, ſein Geſicht wieder bekommen; dav. —βλεψις, εως, ἡ, das Wiederſehen, Wiedererhalten ſeines Geſichts. —βλήδην, Adv. v. ἀναβάλλω. Arat. Dioſ. 338 ἀν. ἐχώνται wiederum ſich begatten. —βληδόν, Adv. (ἀναβάλλω), umgeworfen, nach Art eines Mantels, den man umwirft. Eben ſo ſagt Herodot von Kleidern ἐπαναβληδόν. —βλησις, εως, ἡ, (ἀναβάλλω), das Verzögern, Verſchieben, Hom. Il. 2, 380. —βλητικῶς, Adv. verzögerungsweiſe, mit Aufſchub. —βλύζω, f. υσω, auf- oder hervorſprudeln, hervorquellen; davon —βλυσις, εως, ἡ, das Hervorquellen, der Quell. —βλυστάω, bey Proc. p. f. v. a. ἀναβλύζω. —βοάω, ῶ, f. ήσω, aufſchreyen, oder ein lautes Kriegsgeſchrey erheben, Xen. Cyr. 3, 1. 13. 7, 1. 38. anſchreyen, anrufen, oder ſich einander zurufen. Xen. An. 5, 4. 31. davon —βόησις, εως, ἡ, das Aufſchreyen, lauter Anruf. —βοηδόν, Adv. ſ. v. a. ἀναβλήδην u. contr. ἀνάβλησιν. —βόλαιον, τὸ, das, was man umwirft, Mantel, Mantel. Anzug; auch ein ſinnbildliches Werkzeug herauf zu ziehen, zu heben. Paul. Aeg. —βολεύς, έως, ὁ, der Reuchaucht, der einen hat den Mantel ausbreiten, einem aufs Pferd helfen. Lucian. Asin. Pun. 106. ſo braucht Xen. plan. Epiſt. 6, 12 ἀναβάτης. —βολή, ἡ, (ἀναβάλλω), das Aufwerfen, Aufwurf, aufgeworfene Erde; das Weiterwerfen, Verzögern, der Aufſchub; das Umwerfen; Anzug, Kleid zum umwerfen, überziehn, Mantel. ἀναβολὰς βραχείας φορεῖσιν, tragen kurze Mantel, Plato Protag. p. 152. —βολικῶς, f. v. a. ἀναβλητικῶς. —βορβορύζω, ein niedriges Wort bey Ariſtoph. Eccl. 433 um das dumpfe Getöſe u. Murren mit Unwillen auszudrücken. S. βορβορύζω. —βουλεύω, ich berathſchlage von neuem. —βράζω, ἀναβράσσω, ἀναβράττω, v. βραω, βράζω, βραττω, als Act. machen, daſs etwas ſprudelnd oder wie kochendes Waſſer in die Höhe kommt, ſprudelnd auswerfen, wie das wüthende Meer den Schaum; auch aufkochen, aufwallen laſſen, ſieden; als Neutr. kochend, ſprudelnd hervorquellen, kommen; davon —βρασις, das auf- oder hervorſprudeln, kochen, *ebullitio*. —βρασμος, aufgekocht, aufgewällt; aufgefotten. —βρέχω, ich benetze. —βρομέω, ich ſumme, töſe, rauſche auf. —βροχίζω davon ἀναβροχισμὸς, ὁ, (βρόχος), Paul. Aegin. 6. 13 in die Höhe und heraus ziehn mit einer Schlinge, die man um etwas legt. —βρόχω, oder vielmehr ἀναβρόζω, von βρύζω davon βρόχος, die Kehle, wofür gewöhnlicher βράττω geſagt wird, ich verſchlucke, verſchlinge, bey Homer von der Charybdis ἀναβρόξειε, ἀναβροχεν ὕδωρ, u. ἀναβέβροχεν, das lat. *reſorbeo*. —βρυάζω, (βρυαζω), für Muth oder Frohlichkeit aufſchreyen, rufen. Ariſtoph. —βρυχάομαι, ich brülle auf, ſchreye auf, und erhebe ein Klagegeſchrey. Plato Phaed. auch m. d. Accuſ. —βρύχω, (βρύω, βλύω), von dem hervorſprudelnden Waſſer bey Homer; ſo viel als ἀναβρύω; doch leſen einige Il. 17, 54 ἀναβέβροχεν d. i. ἀνατέτηκεν von ἀναβρόχω oder ἀναβρώσκω für ἀναβέβροχε. —βρύω, ich quelle, dringe hervor. —βρωσις, εως, ἡ, das Anfreſſen, Ausfreſſen, Zernagen; von —βρώσω, f. ωσω, f. v. a. das verlängerte ἀναβρώσκω. —βρωτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geſchickt zum eſſen, anzufreſſen. —γαλακία, ἡ S. βαλλάνιος.

'Αναγαλλίς, ίδος, ἡ, *anagallis*, Gauchheil, eine Pflanze. —γαργαρίζω, f. ίσω, aufgurgeln, die Kehle ausſpulen; davon —γαργαρισμὸς, ὁ, vulg. Φαρμακον, Trank zum Gurgeln.

'Αναγγέλλω, f. ελῶ, wieder verkündigen, berichten, belehren. —γελος, ὁ, ἡ, ohne Nachricht, ἄνω ἄγγελος, nicht benachrichtigt, nicht verſtändet.

'Αναγελάω, ῶ, f. άσω, aufſachen, lachen. —γεννάω, ῶ, f. ήσω, wieder erzeugen; davon —γεννησις, εως, ἡ, die Wiedergeburt.

'Αναγεύω, f. εύσω, zu koſten geben. —γ.νώσκω, f. ἀναγνώσομαι, wieder kennen, d. i. erkennen, *agnoſco*; unterſcheiden, *dignoſco*, τί ἀπὸ τινὸς Herodian. Daher vielleicht leſen, vorleſen, weil man hier die einzelnen Züge unterſcheidet, und ſo das Ganze kennen lernt; bereden, überreden, einem ſeine Meinung (γνώμη) beybringen. Herodot. Die Tempora werden von ἀναγνέω u. ἀνάγνωμι wie ἀνέγνων gemacht.

'Αναγκάζω, f. άσω, ich nöthige, zwinge; ſetze jemanden zu durch Worte, Drohungen, Folter und Marter τὰ ἀφροδίσια πρὸ τοῦ δεῖσθαι ἀναγκάζεις, du erzwingſt den Genuſs der Liebe, ohne das Bedürfniſs davon abzuwarten. Xenoph. Mem. 2, 1. 30. —καθέτησις, ἡ, Zwanggeſetze. Oenomaus Euſeb. 6, 7. —καία, verſt. μοῖρα, f. v. a. ἀνάγκη. —καιον, τὸ, f. v. a. ἀνάγκη; 2) ἀναγκαῖον oder ἀνακαῖον, das Gefängniſs. Xenoph. Gr. Geſch. —καῖος, ὁ, ἡ, auch ἀναγκαία, ἡ, nothwendig, wegen einer phyſiſchen oder moraliſchen Verbindung der Dinge. Von der phyſiſchen Nothwendigkeit kommt die Bedeutung des natürlichen. τὰ ἐκ θεοῦ ἀναγκαῖα, die natürl. v. Gott angeordnete Folge der Dinge. Xenoph. So heiſst ἀναγκαῖα, τὰ, die Nothdurft; die natürlichen Bedürfniſſe vom Eſſen und Trinken, ſo wie die Ausleerungen von vorn und hinten, Schlaf, Trieb zur Liebe, u. ſ. w. ἐπὶ τὰ ἀναγκαῖα ἀποχωρεῖν. Derſ. aufſtehn, um ſeine Notdd. zu verrichten. τὰ ἀναγκαῖα πράττειν den ἀδήλοις entgegengeſ. die Dinge, deren Erfolg gewiſs iſt. 2) Weil nun, was phyſiſch oder moraliſch nothwendig iſt, meiſt ungern vom Menſchen geſchieht, ſo bedeutet das Wort auch unangenehm. ἀναγκαίη δ' ἐπίμιξις ἀνδρὸς τοιουτου τελέδει, die Geſellſchaft eines Schwätzers iſt unangenehm, zwangvoll. Theognis. 3) gezwungen. ἀν. ταῦτα ποιῶ, ich thue dieſs gezwungen, nicht freywillig. Epicharm. 4) anverwandt, *neceſſarius*, Blutsfreund. Adv. ἀναγκαίως.

'Αναγκαιότης, ἡ, wie *neceſſitudo*, Blutsfreundſchaft, Verwandtſchaft. —καιοφαγέω. S. ἀναγκοφ. —κασμα, τὸ, f. v. a. ἀνάγκη. —καστήριος, was die Kraft oder Eigenſchaft zum zwingen, bereden, hat. —καστικὸς, ὁ, ἡ, eben ſo viel. —καστὸς, gezwungen. Adv. ἀναγκαστῶς. —κη, ἡ, Zwang, Nothwendigkeit; phyſiſche und moraliſche. Von der phyſiſchen überſetzt man es Schickſal, Beſtimmung, Naturgeſetz. αἷς ἀνάγκαις ἕκαστα γίγνεται nach welchen Geſetzen jedes in der Natur geſchieht. Xenophon Memor. εἰσὶ τέτταρες καὶ δέκα ἡμέραι, ἐν αἷς ἡ ἀνάγκη αὕτη ἔχει (τὰς κύνας) wo man es durch πάθος, Trieb, Leidenſchaft überſetzen kann, derſ. Im moraliſchen Sinne bedeutet das Wort auch alle Mittel, etwas zu bewirken ſelbſt wider den Willen des andern, alſo Marter, Folter, Schläge, Strafe, ſo wie ἀνάγκαι Feſſeln, Gefängniſs. Dionyſ. Ant. 6, 46. vom Redner, die Mittel der Beredſamkeit, womit er überredet. ἀνάγκην προστιθέναι τοῖς ἐνδεῶς τι ποιοῦσι, die etwas verfehlen zwingen und ſtrafen. Xenoph. Hiero. Ueberhaupt Noth, Gefahr, Elend. ὅταν ἐν τῇ ἀνάγκῃ ταύτῃ ἔχηται, wenn er in dieſer Gefahr iſt. Derſ. εἰς τὰς ἀνάγκας τας ἀλγεινοτάτας ἐμπεσόντες, d. i. in die bitterſte Noth, Elend. Auch ſteht ἀνάγκη ſtatt ἀναγκαίως; für Blutsfreundſchaft wie *neceſſitudo* Xenoph. Symp. 8, 13.

'Αναγκοσιτέω u. ἀναγκόσιτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀναγκοφαγέω u. ἀναγκοφάγος, Athenae. 2. p. 47. —κοτροφέω, oder —κοφαγέω, aus Zwang oder gezwungen eſſen, nach Regeln und nur gewiſſe Speiſen, wie die Athleten. Epict. 29. —κοφαγία, ἡ, Zwangseſſen, vorgeſchriebene Diät, wie bey den Athleten. —κοφάγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀναγκόσιτος. —κοφορέω, ῶ, ich dulde aus Zwang oder Noth. Dionyſ. Ant. 10, 16.

'Ανάγκυλος, ὁ, ἡ, (ἄγκυλος), umgebogen. zweif.

'Αναγλυκαίνω, verſüſsen. —γλυπτος, ὁ, ἡ, oder ἀνάγλυφος, in die Höhe geſchnitzt, d. i. ausgeſchnitzt; in erhobener Arbeit. —γλυφὴ, ἡ, Ausſchnitzung, erhobene Arbeit. —γλύφω, f. ψω, ausſchnitzen, wie γλύφω. —γνάμπτω, f. ψω, umbiegen, einbiegen, krümmen; δεσμὸν ἀναγ. Hom. Odyſſ. 14, 348 ein Band wieder umbiegen, d. i. auflöſen. S. ἐπιγνάμπτω. —γνάπτω, wieder aufputzen, wie der Walker. S. γνάπτω.

'Αναγνεία, ἡ, Verunreinigung durch Frevel, v. ἁγνὸς, rein, unſchuldig. —άγνιστος, ον, (ἁγνίζω), nicht gereinigt, nicht ausgeſöhnt, noch unrein, mit Verbrechen befleckt. —αγνος, ὁ, ἡ, unrein; daher unkeuſch; mit einem Verbrechen befleckt, ſ. ἄγνος.

'Αναγνωρίζω, f. ίσω, v. a. ἀναγινώσκω, wieder kennen, erkennen. —γνώρισις, εως, ἡ, das Wiederkennen, das Erkennen. —γνώρισμα, τος, τὸ, das, woran man einen oder etwas wieder kennt, Kennzeichen, Merkmal. —γνωρισμὸς, ὁ, ſ. v. a. das vorhergehende. —γνωσείω, ich bin im Begrif zu leſen, will eben leſen, ſ. fut. ἀναγνώσω gemacht, wie *lecturio*. —γνωσις, εως, ἡ, (ἀνα-γνόω, γινώσκω), das

Wiederkennen, Erkennen; das Leſen, lautes Vorleſen; das Bereden, die Ueberredung. S. das verb.

'Ανάγνωσμα, ατος, τὸ, das Erkannte, Geleſene; oder das Erkennen; das Leſen. —γνωστήριον, τὸ, ein Ort zur ἀναγνωσις, oder zum Vorleſen. —γνώστης, ου, ὁ, ein Vorleſer. Corn. in Attic. 14, 1. —γνωστικὸς, ἡ, ὸν, gut, paſſend zum Vorleſen; geſchickter Vorleſer.

'Αναγόρευσις, εως, ἡ, das laute Ausrufen, das laute Verkünden, die öffentliche Ernennung zu etwas; von —αγορεύω, f. εὐσω, laut ausrufen, laut erklären, ernennen.

'Αγάραμμα, ατος, τὸ, das Verſetzen der Buchſtaben, wodurch ein anderes Wort wird, ein Anagramm, als v. χίλος, λίχος wird ἔχλος, aus ἥρα w. αἠρ, a. ἀρετὴ w. ἔρατη; dav. —γραμματίζω, f. ίσω, ich mache ein Anagramm, bringe durch Verſetzung der Buchſtaben ein andres Wort heraus; davon —γραμματισμὸς, ὁ, Verſetzung der Buchſtaben, gemachtes Anagramm. —γραπτος, ὁ, ἡ, (ἀναγράφω), aufgeſchrieben, niedergeſchrieben. —γραφεὺς, έως, ὁ, Aufſchreiber, Abſchreiber, *ſcriba publicus* beym Lyſias. Und eine Maſchine Mathem. vet. p. 52. —γραφὴ, ἡ, das Aufſchreiben, Niederſchreiben; das Aufgeſchriebene, die verhandelten Acten; von —γράφω, f. ψω, aufſchreiben, niederſchreiben, einſchreiben, eintragen in die verhandelten Acten, τινα ἐν φίλοις Dio C. einen unter ſeine Freunde eintragen, ihn unter I. Fr. zählen. Bey Ariſtot. Nicom. 1. 7 f. v. a. ausmahlen. —γρεύομαι, aufjagen, jagen, ἀγρεύω. —γρια, ἡ, (ἄγρα), gleichſ. Jagdloſigkeit, Mangel, Verbot der Jagd, Zeit, wo man nicht jagen darf. —γρυζω, f. ύξω, aufgrunzen, grunzen; muchſen Xen. Oec. 2, 11. —γυμνόω, ῶ, f. ώσω, entblöſſen, bloſs, nackt machen, indemm. in die Höhe ἀνὰ halt, zieht u. ſ. w. —γυρις, ιος, ἡ, oder ἀνάγυρος, ὁ, ἡ, S. ἀνάγυρος.

'Αναγω, f. ἀναξω, (ἄναω, ἄγω), in die Höhe führen, heben, erheben, als εἰς ὑπερῶον Act. 9, 39; eben ſo τὴν ναῦν, das Schiff aus dem Hafen in die hohe, wogende See ziehen, unter Segel gehen, was auch das paſſ. ἀνάγομαι für ſich iſt, wie *feror in altum*; auch εἰς τινας Plut. einen zu Ehren oder Ehrenſtellen erheben; daher auch groſs ziehen, erziehen, wie ἀίσσω; wieder führen, zurückführen (aus der Schlacht), zurückbringen, zurückſchicken, als εἰς φῶς Hen. d. wieder ans Licht, oder in die Oberwelt zurückbringen; auch in dem Sinne, wie wir unſer zurückführen, und der Lat. f. *refero* gebraucht, als τὶ πρὸς τὴν ὑπόθεσιν Ariſtot. es auf den Satz zurückführen. Eben ſo τὶ εἰς τοὺς ἄρχοντας, etwas an die Magiſtratsperſonen zurückweiſen, verweiſen, es ihnen zur Entſcheidung überlaſſen, wie *referre ad ſenatum*. So ἀν. τὸν λόγον, die Erzählung zurückführen, d. i. weit damit ausholen, wie *ex alto repetere*; daher auch entlaſſen, weglaſſen, als αἷμα, *ſanguinem reddo*, ſo wie ἀναγωγὴ αἵματος, Blutlaſſen, Aderlaſſen. Und neutr. näml. ἑαυτὸν, ἐπὶ πόδα, Xen. Cyr. 3, 3. 69. ſich zurückziehen. So wie ἀνάγειν τὴν ναῦν das Gegentheil von καταγειν in See gehen heiſst, ſo bedeutet ἀνάγομαι nicht allein ich gehe in See, ſondern auch metaph. ich hebe an; καὶ ὁ μὲν ἀνήγετο ὥς τι ἐρῶν, er hob an, und wollte etwas ſprechen Arrian. Alex. 7. 11. ἀναγόμενον ὡς ἀδολεσχοῦντα Plato Eryx. p. 244. eben ſo p. 257 ὁ Ηρόδικος ἀντανήγετο ὡς ἀμυνούμενος wollte dargegen ſich wehren.

'Αναγωγεὺς, έως, ὁ, gleichſam der Heraufführer, dasjenige, womit man etwas heraufführt, heraufläſst, als Seil, Thau, Riemen, Band am Schild, an Schuhen zum Schnüren. Bey Aelian. V. H. 9, 11 der Rand, Quartier an den Schuhen. —γωγὴ, ἡ, die Erhebung, eigentlich das Heben in die Höhe, uneigentl. Erhebung des Geiſtes, der ſich in tiefe Betrachtungen einläſst, ſich über das Gemeine erhebt, daher mit θεωρία verbunden; eben ſo das Auslaufen aus dem Hafen in die See (ſ. ἀναγω); das Groſsziehen, die Erziehung; das Zurückführen, Zurückbringen, auch in dem Sinne, wie ſein verbum, des Verweiſens, Ueberlaſſens, und des Zurückführens oder des Bezugs. Auch die Rückgabe einer Sache, Regreſs, Regreſsklage. Plato Legg. 11. —γώγια, τὰ, das Feſt der Abfahrt, Abreiſe zur See v. ἀναγεσθαι. —γωγία, ἡ, Mangel an Erziehung, Ungezogenheit, von ἀνάγωγος. —γωγικὸς, ἡ, ὸν, erhebend, erhöhend, von dem Niedrigen, Gemeinen abführend. Adv. ἀναγωγικῶς. —γωγὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorherg. —γωγος, ὁ, ἡ, (ἀγωγος u. α priv.), ohne Leitung, ohne Erziehung, unerzogen, ſchlecht erzogen; ungezogen, unbändig, nicht zu leiten (ἀγω), nicht zu ziehen, von Menſchen und Thieren, als Pferden u. Hunden beym Xen. Adv. ἀναγωγως. —γώνιστος, ὁ, ἡ, ohne Streit, nicht kämpfend, μάχαι ἀγώνιστοι Xen. Cyr. 1, 5. 10.

'Αναδαζω, ἀναδάζομαι, auch ἀναδαίω f. v. a. ἀναιρίζω, ἀναμερίζομαι, von neuem theilen; davon ἀναδασμὸς, ὁ, eine neue Theilung des Landes, welche immer

bey Revolutionen vorausgieng; überh. auch theilen.

Ἀναδάκνω, f. δήξω, wieder beiſſen, um ſich beiſſen, beiſſen. —δαρκής, ές, f. v. a. ἀδηκής. —δασμός, ὁ, neue Theilung; überh. Theilung, Vertheilung. S. ἀναδάζω. —δαστος, ὁ, ἡ, von neuem getheilt, überhaupt vertheilt, ausgetheilt; bey Dio Caſſ. 54. 28. f. v. a. irritus, vergeblich gethan; zwf. —δειγμα, τὸ, (ἀναδείκνυμι), ein Bild zum zeigen; 2) eine Binde um den Hals der Ausrufer, wie φορβειὰ der Flötenbläſer Pollux 4. 93.

Ἀναδείκνυμι u. ἀποδεικνύω, das fut. u. andre tempora werden vom Stammworte ἀποδείκω gemacht; eigentl. aufzeigen, vorzeigen, indem man in die Höhe hält, hebt. σημήιον ἀνέδειξε, gab ihnen ein Zeichen. τὴν πυρσὸν ἀναδείξαντες, *facem tollentes* Polyb. 8, 30, daher anzeigen, vorzeigen, was man gemacht, gewählt hat; daher wie ἀποδειν. f. v. a. *reddere* machen; auch wählen, worzu beſtimmen, weihen; überh. hervorbringen. —δειξις, εως, ἡ, das Aufzeigen, Vorzeigen; daher das Hervorbringen, Machen, Wählen, Beſtimmen, Weihen, Ernennen. ἀναδείξις διαδήματος Polyb. 15. 26 f. v. a. ἀναδοχὴ Annahme; u. viell. ſollte es ἀναδέξις von ἀναδέχομαι heiſſen. —δειπνια, ων, τὰ, Nachteſſen, Nachtiſch, bey den Lyciern nach Euſtath.

Ἀναδελφος, ὁ, ἡ, ohne Bruder, der keinen Bruder hat, Xen. Mem. 2, 3. 4. —δέμω, aufbauen, erbauen. —δενδρὰς, άδος, ἡ, wilder Weinſtock, der ſich an andern Bäumen hinaufſchlingt; vorz. der an den Bäumen gezogene Weinſtock, *arbuſtum, vitis arbuſtiva*, auch ein mit Bäumen beſetzter Platz. Epigr. —δενδρίτης, ου, ὁ, numl. οἶνος, Wein von Reben an Bäumen alſo hoch gezogen. Athen. —δενδρομαλάχη, ἡ, zw. f. v. a. δενδρομαλαχή, bey Galen. —δέρκω, auf- oder in die Höhe ſehen, anſehen; vergl. ἀναβλέπω.

Ἀναδέρω, f. ερῶ, eigentl. die Oberhaut von einer Wunde, womit ſie ſich oben bedeckt hat, wieder abziehn, lat. *refricare ulcus*; metaph. eine alte unangenehme Empfindung, Erinnerung wieder anfriſchen, aufführen. Philoſtr. Soph. 1, 25, 3 ὡς μὴ ἀναδέροιτο, bey Ariſtoph. Ran. 1106 ὅτι περ οὖν ἔχετον ἐρίζειν, λέγετον, ἔπιτον, ἀναδρεσθον τάτε παλαιὰ καὶ τὰ καινὰ, wo τὰ παλαιὰ zunächſt mit ἀναδ. zuſammenhängt, wie aus Philoſtr. Nachahmung erhellt. Bey Lucian. Pſeudol. 20 aufdecken oder wiederholen. Heſych. u. Suidas haben die Bedeut. ὑπερτίθεμαι ἀπολύω u. γυμνόω, wovon die letzte ganz natürlich folgt; die andern ſind ohne Beyſpiel.

Ἀνάδεσις, εως, ἡ, (ἀναδέω), das Auf- oder Anbinden. —δεσμεύω, f. εύσω, od. ἀναδεσμέω, anbinden, f. v. a. ἀναδέω. —δέσμη, ἡ, Binde, Band um die Haare aufzubinden, zum Putz, Hom. Il. 22, 469. —δετος, ὁ, ἡ, (ἀναδέω), auf- an- od. zurückgebunden. —δεύω, f. εύσω, anfeuchten, befeuchten, kneten, anfarben. διὰ τῆς παιδειας οἷον ἀνέδευσε τοῖς ἤθεσι τοὺς νόμους Plutarch. Num. d. i. prägte ſie tief ein, f. v. a. δεκτοποιοὺς ἐποίησε. Soll wohl ἐνέδευσε heiſſen. —δέχομαι, f. ξομαι, aufnehmen, über ſich nehmen, annehmen. Ich nehme es auf mich, daſs er dies thun wird, Xen. Cyr. 1, 6. 18 d. i. ich verſpreche es gewiſs, ich verbürge es. Ich nehme es an, auch in dem Sinne, ich laſſe es mir gefallen, erdulde, ertrage es. —δέω, anbinden, aufbinden, umbinden, τινά τινι, einem etwas umbinden, als χρυσῷ στεφάνῳ Thucyd. u. ſo auch nach dem Zuſammenhange, einem das Diadem umbinden, d. i. zum Regenten wählen; daher Med. ἀναδεῖσθαι δόξαν, κλέος, ſich Ruhm, Ehre erwerben; im Gegenth. αἶσχος ἀναδουμένην Procop. Anecd. 2. —δημα, ατος, τὸ, das Band, etwas aufzubinden, Umband, die Binde, z. B. κόμης Eurip. Haarbinde beym Putz des Frauenzimmers, wie ἀναδέσμη; beym Sieger Xen. Symp. 5, 9. —δησις, εως, ἡ, Anbiſs, Biſs; das Jucken, Beiſſen. —διδάσκω, f. άξω, belehren; eines beſſern belehren und machen, daſs jemand ſeine Meinung ändert. Herodot. 8, 63. τὰ δράματα ἀνεδιδάσκετο wurden von neuem aufgeführt. Philoſtr. Apoll. 6, 11.

Ἀναδίδωμι, f. ώσω, ich gebe hinauf, reiche; 2) ich gebe, bringe hervor. ἔσαὴ γῆ ἀνεδίδου ὡραία Thucyd. Auch neutr. διὰ ταύτην τὴν ἐκ τῆς γῆς τροφὴν ἀναδιδεῦσαν Plato Leg. 5 fi. ἀναδιδομένην. auch v. hervorbrechenden Quellen. ἀναδοῦσα φλὸξ aufbrechende, hervorbrechende Flamme; 3) ich vertheile, ἡ τροφὴ εἰς ὅλον ἀναδίδοται τὸ σῶμα; 4) zurückgehn wie ἐπιδιδόναι vorwärts gehen, zunehmen. κἀπειτα πάλιν ἀναδίδωσι, Ariſtot. Rhet. 2, 15 dann geht es wieder rückwärts.

Ἀναδικάζω, f. άσω, wieder richten, einen ſchon entſchiedenen Proceſs von neuem vernehmen. —δικία, ἡ, das Wiederrichten, ein von neuem vorgenommener Proceſs; von —δικος, ὁ, ἡ, (ἀνὰ, δίκη), δίκη, ein Proceſs, der von neuem vorgenommen oder kaſſirt wird. —διπλάζω, f. άσω, f. διπλασιάζω; davon —διπλασιασμὸς, ὁ, f. διπλασιασμὸς. —διπλόω, ῶ, f. ώσω, f. διπλω; davon —διπλωσις, εως, ἡ. S. δίπλωσις.

'Αναδιφέω, aufſuchen. Cratinus Clement. Strom. 1, 3. —δοιδυκάζω, f. άσω, zerſtoſsen im Mörſer, δοιδυξ, zerſtampfen, durcheinander ſtampfen, untereinander rühren, miſchen. —δορή, (ἀναδίρω), das Abziehn des Felis. —δοσις, εως, ἡ, (ἀναδίδωμι), gleichſam das Heraufgeben, das Heraufreiben, Hervortreiben, Hervorbringen, von der Erde, die Früchte hervorbringt. Eben ſo vom Quell, der hervorquillt, vom Wind, der aus der Erde hervorbricht; vertheilen, auch von Speiſen, die ſich im Körper vertheilen, d. i. verdauen.

'Αναδοτικός, ἡ, όν, vertheilend, als ἀναδοτικὴ κοιλία τῶν τροφῶν, der Magen, der die Speiſen vertheilt; von —δοτος, ὁ, ἡ, (ἀναδίδωμι), zurückgegeben. Thucyd. 3, 52. —δουλωσις, εως, ἡ, (δουλόω), Wiederunterjochung, wenn man von neuem in die Sklaverey gebracht wird. —δοχεύς, -έως, ὁ, f. v. a. ἀνάδοχος. —δοχη, ἡ, Auf- und Annahme; Verſprechen, ſ. ἀναδέχομαι. —δοχος, ὁ, ἡ, Auf- u. Annehmer; Verſprecher, Verbürger, Bürge. —δρομη, ἡ, (ἀναδραμεῖν, τρέχω), das Heraufiaufen, das Heraufireiben, z. B. vom Saft, der in die Pflanzen tritt, αν. εἰς βλαστήσεις Theophr. u. allein in der Bedeutung bey m Eurip. wo es Hefych. durch αὔξησις erklärt; das Zurücklaufen; das Verbeſſern. S. ἀνατρέχω.

'Αναδύμι, od. ἀναδύω, f. ύσω, heraufkommen, aus der Tiefe in die Höhe kommen, als ἀνὰ πολὺς ἁλὸς Il. 1, 359. vergl. 13, 352. u. mit dem accuſ. 1, 496 ἀνέδυσατο κῦμα θαλάσσης, d. i. ἔδυσατο ἀνά. ſchwang ſich herauf über die Fluthen des Meeres. Daher die berühmte Ἀφροδίτη ἀναδυομένη. Eben ſo von der Sonne, die aus dem Meere heraufkommt, aufgeht, vom Quell, der hervorquillt, als Plut. in Pomp. ἔτου Ἰταλικὸς χρόνῳ ποτὲ τὴν γῆν, ἀναδύσονται καὶ ἵστανται καὶ πεζικαὶ δυνάμεις, da ſollen gleich einer Quelle hervorgehn u. ſ. w. 2) unter etwas weggehn, ſich zurückziehn, mithin vermeiden, zurücknehmen, verweigern, als Pompejus ἀνέδυτο τὰς συναγωγάς Plut. vermied die Volksverſammlungen, kam nicht in dieſelben. Eben ſo mit dem Infin. beym Aristoph. οὐκ ἀναδύομαι δοῦναι; beym Demoſth. τι ἀναδύεσθαι, d. i. τί συνιέναι; denn es folgt, τι μέλλομεν; und zurücknehmen heiſst es beym Lucian, wie der Beyſatz ἀναλαβεῖν τὴν ὑπόσχεσιν zeigt; davon

'Αναδυσις, εως, ἡ, das Heraufkommen, Hervorkommen; das Zurücktreten, wenn man sich zurückzieht, daher Vermeidung, Weggang, Ausflucht; das Entfliehen, Flucht; Zurücknehmen, Nichthaltung, Untreuwerden. —δυω. S. ἀναδύμι.

'Ανάεδνος, ἡ, unbeſchenkt vom Bräutigam. Hom. Il. 9. 146. f. ἔδνον; unausgeſteuert, ohne Mitgift von den Eltern Il. 13. 366. von ἄεδνον ſt. ἔδνον u. a privat. —εἴρω, erheben, ἀείρω, aufheben, in die Höhe heben, Hom. Il. 23. 724. —ἐλπτος, ὁ, ἡ, ganz unverhofft, unerwartet, unerhört, mit der doppelten Negation, wie ἀναπυστος, ἀναγνωστος. —ερτάζω, f. άσω, ſ. v. a. ἀναείρω wie αειρτάζω ſt. ἀείρω.

'Αναζάω, ῶ, f. ήσω, wieder aufleben. —ζείω, poet. ſt. ἀναζέω. —ζεμα, τος, τὸ, das Aufkochen, Aufbrauſen. —ζευγνυμι, od. ἀναζευγνύω, f. ζεύξω, wieder anjochen, wieder anſpannen, und weil man dies bey der Rückkehr, beym Aufbruch thut, ſo iſt es f. v. a. aufbrechen, *castra moveo*, Xen. Cyr. 8, 5. 1 u. 28, was §. 1 iſt στρατεύεσθαι. So auch mit νῆας Herodot. abſegeln; dav. —ζευξις, εως, ἡ, der Aufbruch, Ausmarſch, Feldzug; die Rückkehr. —ζέω, ῶ, f. έσω, aufkochen, aufbrauſen; act. aufkochen laſſen, warm, heiſs machen, Eben ſo von einem Quell, der hervorſprudelt, gleich kochendem Waſſer; ἀναζέσσα χόλον Apollon. den Zorn aufbrauſen laſſen. —ζητέω, aufſuchen, unterſuchen; davon —ζήτησις, εως, ἡ, das Aufſuchen, die Unterſuchung. —ζυγή, ἡ, f. v. a. ἀνάζευξις. S. auch ἀναζεύγω. —ζυγέω, ῶ, f. άσω, abjochen, abſpannen, ausſpannen; aufwiegeln, das ζυγὸν od. ζύγωθρον wegnehmen, den Riegel von aufsen zurückſchieben, mithin öffnen, von Thüren und Kaſten mit Riegeln; metaph. auch στόμα, den Mund öffnen; dah. ἀναζεγῆ das Oeffnen der Thüre; dagegen στιζυγῆσαι τὴν θύραν, den Riegel vor die geſchloſſene Thüre thun, zuriegeln; daher ζύγωμα πελῶν. —ζυμόω, ῶ, f. ώσω, durchlauern. —ζωγραφέω, lebendige Geſchöpfe abbilden, abmahlen. S. ζωγραφέω. —ζωγρέω, ins Leben zurückrufen. Epigr. —ζωννυω, oder ἀναζώννυμι, f. ζώσω, angürten, umgürten. —ζωοποιέω, wieder lebendig machen. —ζωόω, ῶ, f. ώσω, wieder lebendig machen, wieder glücklich machen. —ζωπυρέω, (ζωπυρος), wieder anfachen; einen wieder anfachen o. anfeuern, d. i. einem neuen Muth machen. Eben ſo v. Sachen, die man von neuem belebt, ſtärker fortgehen läſst, beſſert, als τὰ τῶν Ὀπλιτῶν ἀνεζωπυρήθη Xenoph. davon —ζωπυρησις, εως, ἡ, das Anfachen, Anfeuern, Stärkung des Muthes und der Kräfte. —ζωτικός,

ἠ, ὸν, (ἀναζάω), gut, geschickt wieder zu beleben, zu stärken.

Ἀναθάλλω, oder ἀναθάλλω, aufblühen, aufwachsen; oder wieder grünen, neue Zweige treiben; übergetragen auf Menschen, neues Leben, neue Kräfte bekommen; act. b. den LXX Ez. 17, 24 wieder grünen lassen. S. ἀναθηλέω. —θάλπω, f. ψω, wieder erwärmen, aufwärmen. —θαῤῥέω, wieder muthig werden. —θαῤῥύνω, f. υνῶ, wieder muthig machen. Xen. Cyr. 5, 4. 23. —θαρσέω, f. v. a. ἀναθαῤῥέω; denn θάρσος steht st. θάῤῥος. —θαρσύνω, f. υνῶ, f. v. a. ἀναθαῤῥύνω. Siehe das vorhergehende. —θεμα, ατος, τὸ, (ἀνατίθημι), das aufgestellte, also f. v. a. ἀνάθημα. vorzügl. bey den Kirchenvätern ein öffentlich zur Schau, Schande, Verfluchung, Verwünschung aufgestellter Mensch; dav. —θεματίζω, f. ίσω, verfluchen, verwünschen, zum ἀνάθεμα machen; dav. —θεματισμὸς, ὁ, Verfluchung, Verbannung. —θερμαίνω, wieder warm machen, erwärmen. —θεσις, εως, ἡ, (ἀνατίθημι), das Aufsetzen, Aufhängen, Widmen, wie ἀνάθημα, als ἡ τῶν στεφάνων ἀν. Athen. ἀν. τοῦ χρόνου Verzögerung, Aufschub. Antonin. lib. 34. τριῶν ἡμερῶν Aufschub von 3 Tagen, Herodian. 7, 4. Das Ansetzen, Festsetzen, Anordnen, als ἀνάθεσιν τῶν ὅλων πραγμάτων ἔχειν; das Ansetzen, d. i. das Beylegen, Zurechnen, Anrechnen, das Zurückführen auf einen, als den ersten Grund von Etwas. —θέω, ῶ, f. εύσομαι, in die Höhe laufen, heraufsaufen; zurücklaufen; überhaupt laufen. —θεωρέω, ῶ, ansehen, betrachten bey Lichte; aufwärts gekehrt; dav. —θεώρησις, εως, ἡ, das genaue Ansehn, Betrachtung. —θεωρισμὸς, ὁ, das Wiederansehn, von neuem angestellte Unterfuchung, von dem ungewöhnl. ἀναθεωρίζω. —θηλέω, die jonische Form st. ἀναθαλέω. —θημα, ατος, τὸ, (ἀνατίθημι), das Aufsetzen, Aufhängen, u. überh. das Beysetzen, Beylegen, von einem jeden einer Gottheit geweiheten Geschenk, mag es im Tempel hängen, stehen od. liegen; daher ein Andenken von einem, ein Geschenk, was ich zum Andenken beylege, aufhebe, Hom. Und weil dies denn ausgesuchte Sachen waren, so ist es daher Zierde, Schmuck, als ἀναθημάτων πολλῶν καὶ καλῶν ἐπλήρωσαν τὴν πόλιν Strabo. Und Hom. sagt: μολπή τ' ὀρχηστύς τε — ἀναθήματα δαιτὸς Od. 1, 152 Gesang und Tanz — Zierden des Mahles.

Ἀναθλίβω, f. ψω, zusammendrücken, ausdrücken, eigentlich aufdrücken, heraufdrücken. —θλος, ὁ, ἡ, (ἄθλος), ohne Kampf, nicht kämpfend, nicht geschickt zum Kampfe. —θολόω, ῶ, f. ώσω, aufrühren, beyrühren, beymischen, daher trüben, wie *turbo*; v. θολὸς. dav. —θόλωσις, εως, ἡ, das Aufrühren, Vermischung. ἀναθολώσει ὀπῶν χρώμενος der Beymischung von Kräutersäften. Plato. —θορέω, ῶ, und ἀναθορύω, aufspringen; davon aor. 2. ἀνέθορον. —θορυβέω, gleichsam aufsärmen, ein lautes Geräusch machen, d. i. im schlimmen Sinne, lauten Unwillen äufsern, im guten, lauten Beyfall bezeigen Xen. An. 5, 1. 3. 6, 1. 30. —θρεμμα, ατος, τὸ, Aufgezogenes, Zögling. —θρεπτος, ὁ, ἡ, (ανα-τρέφω), aufgezogen, Zögling. —θρεψις, εως, ἡ, neue Nahrung, neues Wachsthum, πάλιν ἀναθρεψιν λαμβάνει τὸ σῶμα Hipp. —θρέω, ῶ, (ἀνὰ, ἀθρέω), ansehen, betrachten. Thucyd. 4, 87 f. v. a. ἀναθεωρέω. —θρώσκω, f. θρώσω, aufspringen, hinaufspringen. —θυάω, ῶ, wieder ranzig, brünstig werden, eigentl. von Säuen. S. θυαω. —θυμιάζω, f. άσω, od. ἀναθυμιάω, aufdampfen oder ausdampfen lassen, räuchern; dav. —θυμίαμα, ατος, τὸ, das Auf- oder Ausdampfende, emporsteigender Rauch, Dampf, Räucherwerk. —θυμίασις, ἡ, das Ausdampfen, oder Räuchern. —θυμιάω, f. v. a. ἀναθυμιάζω. Bey Polyb. 15, 25 ἀνεθυμιᾶτο πάλιν τὸ προϋπαρχον μίσος f. v. a. *refervefcat, recalefcebat*, ward von neuem entzündet. Arist. Problem. 23, 30 τὸν ἥλιον ἐκ τῆς θαλάττης ἀναθυμιᾶσθαι, erhalte aus dem Meere die aufsteigenden Dämpfe. ὥσπερ ὁ λιβανωτὸς ὑπὸ θερμότητος ἀναθυμιᾶται Plut. Q. S. 7, 14 werden in Dampf aufgelöfst. —θυρμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἄθυρμα. zweif. bey Eustath. —θυσις, εως, ἡ, das Aufopfern, die Aufopferung. —θύω, f. ύσω, aufspringen, auf etwas zuspringen, hervorspringen; auch f. v. a. ἀναθυαω. —θωῦσσω, poet. f. v. a. ἀναβοάω.

Ἀναίδεια, ἡ, (ἀναιδὴς), Schaamlosigkeit, Unverschämtheit. —δεύομαι, (ἀναιδὴς), ich beweise, betrage mich als ein Unverschämter. —δημόνως, Adv. unverschämt, auf eine schaamlose Art, v. dem Adject. ἀναιδήμων.

Ἀναίδυν, f. v. a. ἀναιδῶς zweif. gewöhnlich wird es für ἀνέδην falsch so geschrieben. —δὴς, ές, ὁ, ἡ, (αἰδὼς), Adv. ἀναιδῶς, ohne Schaam, schaamlos, unverschämt.

Ἀναιζύσσω, (ἀνὰ, αἰζύσσω), anfachen, φλόγα; daher bewegen, aufregen, erregen, als ἀν. θόρυβον μέγαν Pindar.

neutr. sich hervorbewegen, hervorstürmen.

'Αναίθω, (ἄιθω), anbrennen, anstecken.

'Αναιμακτί, Adv. unblutig, ohne Blut zu vergiefsen; von —μακτος, ὁ, ἡ, unblutig, nicht blutig, *incruentus*.

'Αναιμία, ἡ, Mangel an Blut; v. —μος, ὁ, ἡ, (αἷμα), ohne Blut, blutlos, kein Blut habend. —μόσαρκος, ὁ, ἡ. (ἄνευ, αἷμα, σαρξ), der kein Blut im Körper hat, beym Anacreon von der Grille, wenn man nicht lieber in zwey Worten ἀναιμ', ἄτταρκε leten will. —μόχρους, contr. ἀναιμόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα), von nichtblutiger od. rother Haut od. Farbe, blafs. S. αἱμόχροος. zw. —μων, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄναιμος. —μωτεὶ, od. ἀναιμωτὶ, Adv. (αἷμα), ohne Blut, ohne Leben mit Blut zu bedecken, ohne Blut zu vergiefsen, ohne zu kämpfen. Hom. Od. 18, 148.

'Αναίνομαι, (ἀνὴρ), sein Jawort nicht geben, oder Nein sagen, d. i. abschlagen, versagen, ablagen, oder nicht gewähren, nicht haben wollen, sich etwas verbitten; läugnen, verläugnen; 2) ich schäme mich, bereue es, ἀναίνομαι ἔτσορων Eurip. Bach. 247 ἐὺ ὅρασας οὐκ ἀναίνομαι, es reuet mich nicht. Here. 1238.

'Αναίρεμα, τος, τὸ, das Weggenommene, Erbeutete, die Beute. v. ἀναιρέω. —ρεσις, εως, ἡ, (ἀναιρέω), das Erheben, das Wegnehmen, od. Stehlen; das gänzliche Wegnehmen, Zerstören, z. B. einer Stadt; Vernichtung eines Menschen, d. i. Ermordung. —ρέτης, ου, ὁ, wie das vorhergehende in der Folge der Bedeutung. Dieb; Zerstörer; Mörder. —ρετικος, ἡ, ὁν, zerstörend, verderbend, verderblich.

'Αναιρέω, ὰ, (ἀνὰ αἴρέω), in die Höhe heben, aufnehmen, als Steine, um damit zu schleudern, Todte, um sie wegzutragen und zu begraben Xen. eben so med. ἀναιρέομαι πόλεμον, einen Krieg unter sich nehmen, anfangen, Xen. ἀναιρεῖσθαι παῖδας, Kinder von der Erde aufnehmen, und so für die seinigen erkennen, wie *suscipio*, *tollo liberos*. Lieber wegnehmen, als συνεχῶς τραπέζας Xen. ein Zelt abbrechen, den Tisch wegtragen, abtragen, aufdecken: eben so aufschaffen, als eine Regierungsform, ἐλιγαρχίας Xen. ganz wegnehmen, d. i. zerstören, zertrümmern, von Menschen, ermorden, wie *tollo* (sowohl in die Höhe heben, erheben, als auch wegnehmen, ermorden Cic. ad Div. 11, 28. 2), oder vom Richter gebraucht, verdammen; mit Ergänzung von ψῆφον, o. eines ähnlichen Worts, vom Orakel, seine Stimme aus der Höhle erheben, antworten, ein Orakel ertheilen.

'Αναίρω, (ἄιρω), aufheben; wegnehmen.

'Αναισθησία, ἡ, (αἴσθησις), Gefühllosigkeit, Sinnlosigkeit, Mangel an Gefühl, Dummheit: auch Zustand, Betragen dessen, welcher seine Sinne nicht beysammen hat, Zerstreuung, Theophr. char. 14. —σθητεύομαι, fut. ευσομαι, ich beweise, betrage, zeige mich als einen ἀναίσθητος, oder sinnlosen, dummen Menschen. —σθητέω, ich bin ein ἀναίσθητος, bin sinnlos, gefühllos, fühle nicht; bin dumm. —σθητος, ὁ, ἡ, (αἰσθητὸς), gefühllos, unempfindlich, sinnlos; dumm; pass. nicht empfindbar; nicht empfunden, Adv. ἀναισθήτως. Vergl. ἀναισθησία.

'Αναισιμόω, ῶ, f. ώσω, wie das simplex αἰσιμόω, ein jonisches Wort bey Herodot. und Hippocr. verwenden, ausgeben. In der ursprünglichen Bedeut. braucht es noch Herodot. ἀναισιμώθη ἐκ τοῦ τάφου ἡ γῆ, die Erde wurde aus dem Grabe weggenommen, oder aufgeworfen; dav. —σίμωμα, ατος, τὸ, die Verwendung, Ausgabe.

'Αναΐσσω, f. ξω, (ἄισσω), in die Höhe springen, aufspringen, auffahren, hervorspringen; anfangen.

'Αναισχυντέω, ich bin ein ἀναίσχυντος, bin unverschämt, schaamlos, handle unverschämt; dav. —σχύντημα, τος, τὸ, unverschämte That, —σχυντία, ἡ, Unverschämtheit, Schaamlosigkeit; von —σχυντος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναισχύντως, unverschämt, schaamlos; von Dingen, häfslich, verabscheuungswürdig, wie es ein Schaamloser macht.

'Αναιτία, ἡ, (αἰτία), Schuldlosigkeit, Unschuld. —τιολόγητος, ὁ, ἡ, (αἰτιολογέω), wovon man keinen Grund angeben kann. —τιος, ὁ, ἡ, (αἰτία), ohne Grund u. Ursache, grund-zwecklos; ohne Schuld, schuldlos, unschuldig. Adv. ἀναιτίως.

'Αναλαγχάζω, f. άσω, laut auflachen.

'Αναλαθαίρω, nach oben, d. i. durch Brechen oder Brechmittel reinigen; aufräumen; παρμένης λέγων ἀναλαθαιρόμενος Plato Leg. 1 p. 39 eine lange Rede führen, um etwas ins Reine zu bringen. Vergl. Leg. 3 p. 110. davon —κάθαρσις, εως, ἡ, Reinigung nach oben durch Brechen; Erklärung einer dunklen allegorischen Stelle. —καθαρτικὸς, ἡ, ὸν, nach oben o. durchs Brechen reinigend; gut, geschickt zum reinigen.

'Αναπάζομαι, aufrecht sitzen; sich wieder setzen, oder sich wieder setzen. —καθίζω, ich setze auf, ἀναπαθίζο-

μαι, ich ſetze mich auf, richte mich im Sitzen auf. Plato Phaed. 3.

Ἀνακαινίζω, f. ίσω, wieder neu machen, erneuern, auffriſchen; davon —καίνισις, εως, ἡ, Erneuerung, Wiederherſtellung. Eben das die andere Form ἀνακαινισμός. —καινόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. ἀνακαινίζω; davon —καίνωσις, εως, ἡ, f. v. a. ἀνακαίνισις.

Ἀνακαίειν, οὐ, τὸ, nach andern ἀναγκαῖον, Zuchthaus, Gefängniſs.

Ἀνακαίω, f. καύσω, anbrennen, anzünden: tropiſch, wie unſer anfeuern.

Ἀνακαλέω, ῶ, f. έσω, aufſchreyen, heraufrufen, aufrufen, anrufen, zurufen; zurückrufen, wiederrufen.

Ἀνακαλινδέω, f. ήσω, f. v. a. ἀνακυλινδέω.

Ἀνακαλυπτήρια, τὰ, das Feſt der Enthüllung, an dem die Braut ohne jungfräulichen Schleyer ſich ihrem Bräutigam zeigte und von ihm beſchenkt wurde, v. ἀνακαλύπτω. —κάλυπτρα, τὰ, die Braut-Geſchenke am Tage ἀνακαλυπτήρια. —καλύπτω, f. ψω, aufhüllen, enthüllen, aufdecken; davon —κάλυψις, εως, ἡ, Enthüllung.

Ἀνακάμπτω, ψω, umwenden, umlenken; weglenken; neutr. wieder zurücklenken, d. i. zurückkehren, umkehren.

Ἀνακάμψερως, ἔρωτος, ἡ, d. i. ἀνακάμψαν ἔρωτα, Liebe zurückbringend; ein Kraut, von dem man glaubte, daſs deſſen Berührung verlorne Liebe wieder verſchaffe. Plin. 24, 17. blüht auch auſser der Erde. Plutarch. Fac. lunae p. 705.

Ἀνακαμψίπνοος, ὁ, ἡ, d. i. ἀνακάμψαν πνοὴν, in ſchiefer Richtung wehend, im Gegenſatz von εὐθύπνοος. —καμψις, εως, ἡ, (ἀνακάμπτω), das Umlenken, das Zurückkehren.

Ἀνάκανθος, ὁ, ἡ, ohne Gräten, Rückgrat, Stacheln, ἄκανθα.

Ἀνακάπτω, f. ψω, verſchlucken, hinterſchlucken, auffreſſen, καταφάγω.

Ἀνάκαρ, Adv. (ἀνὰ κάρα), Kopf an, aufwärts, wie ἐπίκαρ. das Gegentheil κατακαρα.

Ἀνακάρδιον, τὸ, oder ἀνάκαρδος, ein indianiſcher Baum und Frucht.

Ἀνάκαυσις, εως, ἡ, (ἀνακαίω), das Anbrennen, Anzünden.

Ἀνακαχλάζω, aufbrauſen, vorz. im kochen, heraus-hervorſprudeln. Oppian. Cyn. 1, 275. —κάχλασις, εως, ἡ, das Aufbrauſen im kochen.

Ἀνάκαψις, εως, ἡ, (ἀνακάπτω), das Verſchlucken, Auffreſſen.

Ἀνακεάζω, f. άσω, zerſpalten, aufſpalten.

Ἀνάκεια, ων, τὰ, das Feſt der Dioſkuren, ἄνακες oder ἄνακτες.

Ἀνάκειμαι, f. κείσομαι, v. Sachen, die aufgeſtellt u. hingeſtellt ſind u. zwar zu Ehren, alſo gewidmet ſind, ſagt man ἀναστῆναι aufſtellen, u. ἀνακεῖσθαι, wenn ſie aufgeſtellt, gewidmet ſind; daher metaph. ſich einem oder einer Sache widmen, ergeben, nachhangen, anhängen. τοῖτ' ἐστὲ ἀνάκειται dies ſchreibt man dir zu; ſelten ſteht es für κατάκειμαι, accumbo, bey Tiſche liegen. Athenae 1, p. 23. u. ἀναπίπτειν, ſich bey Tiſche legen. eben daſ.

Ἀνάκειον, τὸ, Ort, oder Tempel für die Dioſkuren, ἄνακες.

Ἀνακείρω, abſcheeren, abſchneiden, zerſchneiden.

Ἀνακελαδέω, Geräuſch, Lärm machen, beſtändig ſchwatzen. —κέλαδος, ὁ, f. v. a. κέλαδος, Lärm, Geräuſch. Eur. Or. 185.

Ἀνακεράννυμι, ἀνακερανύω, ἀνακεράω, f. άσω, daran miſchen, vermiſchen, durcheinander miſchen.

Ἄνακες, ων, οἱ, eigentl. die Könige von ἄναξ, vorzugsweiſe die beyden Söhne Jupiters, Kaſtor u. Pollux. M. ſ. auch Cic. nat. deor. 3, 21.

Ἀνάκεστος, ὁ, ἡ, unheilbar, ſonſt auch ἀνήκεστος, v. ἀκέομαι.

Ἀνακεφαλαιόω, ῶ, f. ώσω, der Hauptſache nach wiederholen, ἀνὰ, κεφαλή. Weil dies zuletzt geſchieht, ſo iſt es f. v. a. zu Ende reden, ſchlieſsen, und überh. vollenden, zu Ende bringen; zu einem Ganzen (κεφαλή) zuſammenbringen, vereinigen; wieder ein Ganzes machen, erneuern; davon —κεφαλαίωσις, εως, ἡ, die ſummariſche Wiederholung; Vollendung, Endigung, ſ. Quintil. inſtit. 6, 1. davon —κεφαλαιωτικὸς, ἡ, ὸν, was zur ſummariſchen Wiederholung, oder Aufzählung der einzelnen Stücke gehört. —κηκίω, hervorbrechen, herausquellen, hervorſprudeln, beym Homer von Schweiſs, Blut, Il. 13, 703. 7, 262. 23, 507. —κήρυκτος, ὁ, ἡ, ausgerufen, öffentlich bekannt gemacht durch den Ausrufer, v. ἀνακηρύσσω. —κήρυξις, εως, ἡ, Ausruf, öffentl. Bekanntmachung; v. —κηρύσσω, ἀνακηρύττω, f. ξω, ausrufen, öffentlich bekannt machen; laut, öffentlich rühmen, laut anpreiſen. —κινδυνεύω, f. εύσω, ich begebe mich von neuem in Gefahr, ich verſuche es wieder. Herodot. 8, 100. —κινέω, (κιέω), *faſcito*, ich bewege aufwärts, richte, wecke auf, bringe jemand auf die Beine. Neutr. mit verſtandenen χεῖρας, *concutere manus et brachia*, wie die Klopffechter, wenn ſie ſich zum Kampfe rüſten. Cicero ſagt *concalefacere brachium*. S. ἀνακίνησις.

'Αναπίνημα, τὸ, f. v. a. —πίνησις, das Bewegen aufwärts, Aufrichten, Erheben; vorz. der Hände als Vorübung zum Faustkampfe; daher metaph. f. v. a. *praeludium*. λέγ. ἀπάντων πρεσιμώτατα ἐστὶ καὶ σχεδὸν οἷόν τινες ἀνακινήσεις, bey jeder Rede muss ein Eingang und gleichsam ein Vorspiel, Vorübung seyn. Plato Leg. 4. —πίνημι, ἀναπίνασαι, (πίνω), ich mische drein, darein. —πλάζω, σω, aufrichten, aufschlagen, vom Hunde. S. κλάζω, klaffen. Cyrop. 1, 4, 15. —πλαίω, f. αυσω, weinen, beweinen, laut weinen; med. anfangen zu weinen, dass andere mir nachweinen, wie ἄγχομαι. —πλασις, εως, ἡ, das Zerbrechen; das Umbrechen, Umbiegen, Herodian. v. ἀνακλάω, —πλασμός, ὁ, f. v. a. das vorherg. —πλαστος, ὁ, ἡ, (ἀνακλάω), biegsam; umgebogen. —πλαυσμός, ὁ, auch ἀνάκλασις, ἡ, u. ἀνακλασμός, ὁ, (ἀνακλάω), das laute Beweinen, Bejammern. —πλάω, ῶ, f. ασω, zerbrechen; umbrechen, umbiegen. —πλέπτομαι, sich heimlich wegstehlen, davon machen, bey Hesych. —πλημα, ατος, τὸ, das Angemalene, Aufgemalte, auch f. v. a. d. f. —πλησις, εως, ἡ, (ἀνακαλέω, ἀνακλέω), das Anrufen, Zurufen, Anrufen um Hülfe, Zurufen oder Anrede; Wiederruf; Zurückberufung aus der Verweisung. —πλητικὸν, τὸ, naml. σημεῖον oder ἄσμα, das Zeichen mit der Trompete zum Rückzuge aus der Schlacht; v. —πλητικὸς, ἡ, ὸν, zurückrufend; heraufrufend, auffodernd. —πλητος, ὁ, ἡ, zurückberufen, von neuem aufgefodert zu dienen, denn Dio meint so das lat. *evocatus* übersetzen zu können. —πλιντηριον, τὸ, ein Ausruhbette, Lehnbett, Ruhekissen; von —πλίνω, f. νῶ, anlehnen, anlegen; auch zurücklehnen, u. daher wie eine Thüre öffnen; hinstrecken, oder sich hinstrecken, sich lagern lassen; ausbreiten, hinlegen; davon —πλισις, εως, ἡ, das Anlehnen, Hinstrecken; das Lagern. —πλιστρὸς, f. v. a. das vorherg. auch das, worauf ich mich lege, mich lagre, Ruhebette. —πλιτικὸς, ἡ, ὸν, oder ἀνάπλιστος, gelagert, oder zum lagern, als ἕρπης ἀνάπλιστος, ein Satz, auf den man sich hinlegen kann. Plut. —πλοτος, subst. f. v. a. ἀνάπλιστηριον. —πλοῦζω, f. σω, abspülen, abwaschen. —πλόω, f. ώσω, den gesponnenen Faden ändern, um ihn anders zu spinnen, z. B. von den Fasern, die den Faden ausmachen, wieder auffpinnen, d. i. das Geflechte ändern. —πλοκάλλω. S. ἀναπλάσσω. —πλοχίζω. S. ἀναπλέκω. —πλοχίσκω, f. σω, f. v. a. ἀναπλέκω. Plato Sympos. 12. Nicetas Annal. 10, 1 ἱερεῖον πρὸς ἀναίρεσιν ἀνακεγχυλιαζόμενον scheint f. v. a. ἀκροθιμιον zu seyn. Bey Aristoph. Vesp. 609 auffliegeln und verfälschen. S. κεγχυλή. —πεγχυλιασμὸς, ὁ, f. v. a. ἀναναργαρισμός. —πεγχυλιαστὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. ἀναναργαριστος. —πεγχυλίζω, f. ίσω, f. v. a. ἀνακεγχυλιάζω, zweif.

'Ανάκοι, ὦν, οἱ, f. v. a. ἄνακες.

'Ανάκοιλος, ὁ, ἡ, ausgehöhlt, hohl. —κοίλωμα, τὸ, Aushöhlung, Höhlung. —κοιμάομαι, ἀμαι, sich einschläfern, sich schlafen legen, liegen, schlafen. —κοινόω, ῶ, f. ωσω, τί (σὺν) τινὶ, etwas mit einem gemeinschaftlich machen, es einem mittheilen, z. B. τῷ Διῒ, es dem Gotte (dem Apollo) mittheilen, und ihn deswegen um Rath fragen Xen. An. med. einem das Seinige, seinen Plan mittheilen, gemeinschaftlich mit ihm es verabreden, *communico cum aliquo aliquid* Xen. Cyr. 5, 4. 13 davon —κοίνωσις, εως, ἡ, Mittheilung, gemeinschaftliche Verabredung. —κοιράνεω, ῶ, herrschen, Hom. Il. 5, 824. —κολλάω, ῶ, f. ήσω, anleimen, zusammenleimen; davon —κόλλημα, ατος, τὸ, der Leim, das Anleimen. —κόλλησις, εως, ἡ, das Anleimen. —κολουθία, ἡ, Mangel an Folge, wenn das letzte dem ersten nicht entspricht, jenes diesem nicht gehörig folgt; von —κόλουθον, τὸ, eben das, was d. vorherg. eigentlich das neutr. von —κόλουθος, ὁ, ἡ, (ἀκόλουθος), Adv. ἀνακολούθως, ohne Folge, nicht folgend, wenn dies jenem nicht gehörig folgt; mithin überh. nicht passend, nicht schicklich. —κολπάζω, oder ἀνακολπίζω beym Aristoph. Thesm. 1174. aufschürzen. —κολυμβάω, ᾶ. f. ήσω, heraufoder hervorkommen, oben schwimmen; act. aus der Tiefe, in die man untergetaucht ist, heraufbringen, Theophr. —κομάω, ῶ, wieder Haare bekommen, Lucian. meretr. dial 12. von Bäumen, wieder Laub gewinnen. S. κόμη. —κομιδὴ, ἡ, das Zurückbringen, Zurücktragen; das Wiedererhalten, Wiederbekommen; Wiederkommen; von —κομίζω, f. ίσω, heraufragen, z. B. in eine Höhle, Xen. Cyr. 6, 1. 14. An. 4, 7. 1 u. 17. zusammentragen, wie man es auch in den angeführten Stellen übersetzen kann; zurücktragen, zurückbringen, als ἀνακομίζω τὰ παιδάρια, ich bringe meinen Sklaven, der mit entlaufen war, zurück, bekomme ihn wieder Xen. Mem. 2, 1. 3. —πτίζω, f. ίσω, anfachen, anblasen, anfeuern; metaph. auf- oder hervorspringen, spritzen, hervorsprudeln.

Ἀνακοπή, ἡ, das Abſchneiden, Trennen; metaph. Hinderniſs, Schwächung, ἀνακοπαὶ τῆς προθυμίας Plutarch. τῆς μαιώτιδος λίμνης ἀνακοπὴν εἶναι Plut. Alex. 44. ſcheint einen abgeſchnittenen Theil zu bedeuten. —κόπτω, f. ψω, abſchneiden, d. i. ab- aufhalten, als τινὰ τῆς ὁρμῆς; auch eigentl. τοὺς ὀφθαλμούς, die Augen ausſtechen. —κουστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπάκουστος. —κουφίζω, f. ίσω, erleichtern, leicht machen, in die Höhe heben, und in med. ἀνακουφίζομαι, d. i. κεναῖς ἐλπίσι ἀναφέρομαι; davon —κούφισις, εως, ἡ, oder ἀνακούφισμα, Erleichterung, Erhebung, Bewegung in die Höhe. —κούω, f. v. a. ἐπακούω Sophoc.. —κραδαίνω, od. ἀνακραδαω, aufſchwingen, ſchütteln, ſchleudern. —κράζω, f. άξω, anſchreyen, anrufen, zurufen, aufſchreyen od. laut rufen; laut ſagen, herausſagen, bekennen Hom. Od. 14, 467. —κρασις, εως, ἡ, Vermiſchung, v. ἀνακεράω, contr. κράω. —κρέκω, wovon das medium ἀνακρέκομαι in der Anthol. für tönen, ſprechen. —κρέμαμαι, oben anhängen, herabhängen. —κρεμάω, ῶ, ἀνακρεμάννυμι, ἀνακρεμαννύω, ἀνακρήμνημι und ἀνακρήμνημι, *ſuſpendo*, ich hebe oder halte in die Höhe. ὑπονόμοις τὸ τεῖχος ἀνεκρήμνη Appian. Mithr. 75. 84. S. κρήμνημι; auch tropiſch, wie *ſuſpendo*, *ſuſpenſus ſum ſpe*, ἀπὸ τῶν ἐλπίδων Aeſchin. —κρίνω, f. ινῶ, beurtheilen, d. i. befragen, unterſuchen, nachfragen, und ſo ſchätzen und entſcheiden, für oder gegen einen, d. i. entweder loben oder tadeln; davon ἀνακρίνειν τὴν δίκην zu Athen von den 9 Archonten u. ἀνακρίνεσθαι im Medio, vom Kläger, desgl. ἀνάκρισις genennt ward, wenn vor Anfange des Prozeſſes die Klage gehörig inſtruirt, die Exceptionen des Gegners gegen die Klage unterſucht und endlich an die Richter gebracht ward.

Ἀνάκρισις, εως, ἡ, Beurtheilung, d. i, Befragung, angeſtellte Unterſuchung, Entſcheidung. S. ἀνακρίνω. —κριτικὸς, ἡ, όν, zur Unterſuchung gehörig. —κροταλίζω, zuklatſchen, ſo wie —κροτέω, ῶ, die Hände aufheben und zuſammenklatſchen τὰς χεῖρας bey Aeſchines; daher Beyfall zuklatſchen bey Ariſtoph. —κρουσις, εως, ἡ, das Aufhalten, Zurückſtoſſen, Zurückſteuern; v. —κρουστὸς, ὁ, ἡ, bey Hidor. Peluſ. Epiſt. ἀνακρουστὸν ὑφαινόμενον ἱμάτιον, wie *tunica recto*, welches nach alter Weiſe am ſenkrechten Weberſtuhle aufwärts gewebt war. —κρούω, f. σω, zurückſtoſſen. Eben ſo bey m Xenoph. und Plutarch. vom Pferde, das man mit dem Zügel (τῷ χαλινῷ) aufhält, zügelt; med. ſchlagen, ein Inſtrument, als τύμπανον, und davon ἀνακρούεσθαι μέλος, ein Lied, eine Melodie anſchlagen, d. i. ein Inſtrument ſtimmen, präludiren, und ſo allgemein, anfangen Polyb. 2) das Schiff anhalten oder zurückführen; überh. zurückgehn. Plutar. Arat. 48.

Ἀνακρωτηρίαστος, ον, unverſtümmelt, ungeſchwächt, f. ἀκρωτηριάζω.

Ἀνακτάζω. (S. ἀκτάζω), ich ſpringe auf. —κτάομαι, ᾶμαι, f. ήσομαι, Medium vom ungewöhnl. ἀνακτω, ſich wieder erwerben, wieder bekommen, als τὴν ἀρχὴν, die Regierung ſich wieder erkämpfen; τὴν δύναμιν τοῦ σώματος, ſeine körperlichen Kräfte wieder bekommen, oder ſich wieder ſtärken, wieder zu Kräften kommen; überh. ohne Rückſicht des wieder (ἀνὰ) mit und ohne φίλον, ſich einen zum Freunde machen, einen gewinnen, Xen. Cyr. etlichemal. —κτέον, das Gerund. v. ἀνάγω. —κτησις, εως, ἡ, das Wiedererhalten; Gewinnen. S. ἀνακτάομαι. —κτητικὸς, ἡ, όν, geſchickt, gut wieder zu erhalten, zu gewinnen. S. ἀνακτάομαι. —κτίζω, f. ίσω, von neuem oder wieder bauen, ſchaffen; davon —κτισις, εως, ἡ, neuer Bau, neue Schöpfung.

Ἀνακτίτης, ου, ὁ, ſonſt γαλακτίτης, Edelſtein.

Ἀνακτορία, ἡ, (ἀνάκτωρ), Herrſchaft, Königswürde. —κτόριος, ὁ, ἡ, oder ἀνακτόριος, ία, ιον, (ἀνάκτωρ), herrſchaftlich, dem Herrn gehörig. Hom. Od. 15, 396. —κτορον, τὸ, (ἀνάκτωρ), Wohnung eines Herrſchers, königlicher Pallaſt; Wohnung der ἄνακες oder ἄνακτες, d. i. der Dioſkuren, des Kaſtor und Pollux, und überh. der Götter, Tempel. —κτοτελέσται, die Vorſteher von den Myſterien der Korybanten. Clemens Alex. v. ἀναξ u. τελέω. —κτωρ, ορος, ὁ, Herrſcher, Herr von Unterthanen und Sklaven.

Ἀνακυίσκω. S. κυίσκω. —κυκάω, ῶ, f. ήσω, vermiſchen, durch einander miſchen. —κυκλέω, Eur. Oreſt. 231. ſ. v. a. ἀνορθόω, aufrichten. Philo. 2 p. 245. —κύκλησις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἀνακυκλωσις, v. κυκλέω. —κυκλόω, ῶ, f. ώσω, umzingeln; im Kreiſe herumdrehen, herumwälzen. πρὸς ἐμαυτὸν τὰ εἰρημένα Lucian. Nigrin. 6. wie *revolvo mecum animo*, wiederholen u. betrachten. dav. —κύκλωσις, εως, ἡ, Umwälzung, das Herumdrehen im Kreiſe. —κυλισμὸς, ὁ, Umwälzung, Umdrehung; von —κυλίω, f. ίσω, umwälzen, umdrehen, fortwälzen, als Steine; umwickeln. —κυμβαλιάζω f. άσω, Iliad. π. 379. δίφροι δ' ἀνεκυμβαλίαζον d. i. überwarfen ſich und machten dabey das Ge-

rāusch eines κύμβαλον. Luzian folgte dieser Lesart und verglich damit die Stelle Iliad. λ. wo die Pferde den Wagen klirrend mit sich fortreissen κεῖν' ὀχέα κροταλίζον, u. anderswo κροτέοντες. Andere aber lasen ἀνακυμβαχίαζον v. κυμβαχος, sie stürzten, schlugen über, ἀνετρέποντο, *proni volvebantur in caput*. Nicetas Annal. 19, 3 τρὸς γένος ἕτερον τὰ Ῥώμαίων ἀνακυμβαλισθήσεται πράγματα.

'Ανακυτόω, u. ἀνακυττόω, ῶ, f. ώσω, umkehren, auf den Rücken legen. Nicand. Ther. 705. wofür Hesych. ἀνακυττόω falsch hat. S. κυτόω. —κύπτω, f. ψω, den Kopf in die Höhe richten; in die Höhe kommen, aus Wasser und Schlamm, *emergo*, und daher, wie dies, tropisch, sich aufrichten, sich erholen, sich aus Angst und Unglück herauswinden, Xen. Oec. 11, 5. S. κύπτω. —κυρίωσις, εως, ἡ, bey Hippocr. wofür einige ἀνακύρωσις d. i. *abrogatio*, andre besser ἀνακρισις lesen. —κερτος, ὁ, ἡ, gekrümmt, rückwärtsgebogen. —κωκύω, f. υσω, aufklagen, aufwinseln, laut weinen, klagen. —κωλος, ὁ, ἡ, abgekürzt, sehr kurz, als χιτωνίσκος Plut. καμῆλος Dioder. 2, 54. kurz gedreckt oder kurzbeinicht. —κωλύω, f. υσω, verhindern. zweif. —κωμῳδέω, in der Komoedie oder nach Art der Komödie verlachen, verspotten. zweif.

'Ανακὰς. Adv. ἀνακᾶς ἔχειν τινὸς, f. v. a. ἐπιμελεῖσθαι, sorgen, besorgen, in Acht nehmen. Kommt mit ἀναξ von einerley Stammworte.

'Ανακωφόω, ῶ, f. ήσω, oder ἀνακωφόω, taub machen, betäuben, bey Suidas zweif. Vergl. Aristoph. Eq. 312. —κωχέω, ἀνακωχῶ und ἀνακωχῆ. S. κωχεύω. Ist f. v. a. ἀνοχῶ und ἀνοχῆ. Thucyd. 8, 87. ἀνακ. τας νατὰς Polyaen. 1, 3, 3 erklärt den Sinn d. σαλεύοντα ἀνατῆς σαλεύσης, also die Schiffe auf dem hohen Meere vor Anker legen. τὸν τέλειον ἀνακωχῆ anhalten, Dionys. Ant. 9, 16. so hat Herodian. 6, 7 ἀνακωχῆ für Hinderniss, Abhaltung.

'Ανακρέζομαι, f. ἀσομαι, anfassen, oben anfangen. —λακτίζω, f. ίσω, hinten ausschlagen. —λαλάζω, fut. αξω, f. ἀνολάζω. S. hier z. B. Xen. Anab. 3, 19. —λαμβάνω, f. ληψομαι, aufnehmen, zu sich nehmen, annehmen; wieder nehmen, oder erinnern, verbessern, sich erholen lassen oder starken, als τὸ σῶμα Appian. und Zeit und Ort τὸν καιρὸν bey Thucyd. zurücknehmen, zurückhaben, von Pferden beym Plato und Aristoph. Und so von lebhaften Handlungen, die man zurücknimmt, d. i. verbessert, gut macht, beym Demosth. τὰ ἡμαρτημένα ἀναλαμβάνειν, und ἀναλαβεῖν. Thucyd. —λαμπω, f. ψω, aufleuchten, erhellt werden, strahlen, aufflodern oder Feuer fangen, als Xen. Cyr. 5. 1. 15.

'Αναλγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄλγος), ohne Schmerz, keinen Schmerz empfindend, keines Schmerzes fähig, unempfindlich, wie ἀπαθὴς. —γησία, ἡ, Charakter eines ἀναλγὴς, Unempfindlichkeit, Indolenz; auch metaphor. ἀναισθησία, Stupidität. —ἄλγητος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀναλγὴς. Adv. ἀναλγήτως, unempfindlich, unbarmherzig. Sophocl. Aj. 1350, so wie das Adj. v. 959.

'Αναλδαίνω, erziehn, grofs ziehn, wachsen lassen, v. ἀλδαίνω, ἀνὰ. —δὴς, (α, ἀλδω), was nicht wächst; ebendaher ἀναλδία, ἡ, f. v. a. ἀτροφία. —δήσκω, f. v. a. ἀναλδέω, ich wachse, nehme zu. Opp. Cyn. 2, 397 nachwachsen, von neuem entstehen.

'Αναλεαίνω, zermalmen, v. λεαίνω. —λέγω, f. ξω, auflesen, zusammenlesen, sammeln, als τὸν χρόνον Plut. die Zeit zusammen nehmen, d. i. zusammenrechnen, daher auch, wie διαλογίζομαι, überlegen, wo man eines zum andern rechnet, eins mit dem andern vergleicht; lesen, vorlesen beym Galen. und Lucian.

'Ανάλειπτος, (ἀλείφω), nicht gesalbt. —λειφίη, das Nichtsalben, als Hippocr. ἡ ἀλοιφὴ καὶ ἡ ἀλειψίη ξηραίνει, wenn man sich nicht badet, sich nicht salbt, wird man hager. —λειφες, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνάλειπτος, Themist. Or. 20 pag. 235.

'Αναλείχω, f. ξω, auflecken, belecken. —λεκτά, ων, τὰ, das Aufgeleckte, die aufgeleckten, gesammelten Brocken. —λεκτος, ὁ, ἡ, aufgeleckt, zusammengeleckt, gesammelt, von ἀναλέγω.

'Αναλήθης, ες, (ἀληθὴς), nicht wahr, ungegründet. Adv. αναλήθως.

'Ανάλημμα, ατος, τὸ, (ἀναλαμβάνειν), die Erhohung, Aufrichtung, Ausbesserung, *restauratio*; 2) die Höhe, und was in der Höhe ist, wie Dächer, *fastigia* und *solaria*. Vitruv. 9, 4. eine Art von Gnomen, womit die Astronomen den wachsenden und abnehmenden Schatten der Sonne mafsen, um daraus den Lauf der Sonne zu bestimmen. ἀναλήμματα nennt Dionys. Antiq. 3, 69 und 4, 59 *substructiones*, was man in die Höhe baut und dann mit Schutt ausfüllt, um einen Platz zu planiren.

'Αναλητήρ, ῆρος, ὁ, ein Wassereimer beym Joseph. Antiq. 8 K. 3. vielleicht von ἀναλαμβάνω, weil man damit das Wasser aufhebt oder trägt.

'Αναληπτικὸς, ἡ, όν, (ανα, λήθω, λανθάνω), Adv. ἀναληπτικῶς, gut, gelenkt wieder zu nehmen, zu erholen, zu stärken, als ὀχήματα ἀναληπτικὰ, starkende Diät beym Galen. —ληψις, εως, ἡ,

das Wiedernehmen, Wiederbekommen, z. B. τῆς ἀρχῆς Plut. daher Geneſung, ἀνάρρωσις nach Suidas; das Annehmen, das Anerkennen, παιδὸς, eines Kindes für das ſeinige; das Begreifen, Erlernen, μαθημάτων.

Ἀναλθής, ές, ὁ, ἡ, (ἀλθέω), nicht zu heilen, unheilbar.

Ἀναλίγκιος, ὁ, ἡ, (ἀλίγκιος), ungleich, unähnlich.

Ἀναλκιμάω, lüften, ausſchwingen. — λίσκω, f. ἀναλώσω, verthun, verwenden auf etwas, oder die Koſten zu etwas hergeben, verzehren, aufreiben, tödten, wie *conſumo* und *conficio*. von ἁλίσκω und ἀνὰ, alſo eigentl. zu etwas nehmen, d. i. verwenden. — λιχμάομαι, ſ. v. a. ἀναλείχω.

Ἀνάλκεια, ἡ, od. ἀναλκία, (ἀλκὴ), Mangel an Stärke, Kraftloſigkeit, Unvermögen, Feigheit. — κις, ιος, ὁ, ἡ, (ἀλκὴ), ohne Stärke, kraftlos, ohnmächtig, unvermögend, feig.

Ἀνάλλακτος, ον, (ἀλλάσσω), nicht zu verändern, unveränderlich, unverſöhnlich.

Ἀναλληγόρητος, ον, (ἀλληγορέω), ohne Allegorie zu erklären, nicht allegoriſch.

Ἀναλλοίωτος, ὁ, ἡ, (ἀλλοιόω), nicht zu verändern, ſchwer zu ändern.

Ἀνάλλομαι, (ἄνω, ἅλλομαι), in die Höhe ſpringen, hinaufſpringen.

Ἄναλμος, ὁ, ἡ, (ἅλμη Salzwaſſer), ohne Salzigkeit, nicht ſalzig.

Ἀναλογάδην, Adv. nach der Analogie. — λογεῖον τὸ, ein Ort für Rechnungen, Rechnungsarchiv. zw. — λογέω, ῶ, ich bin ἀνάλογος, bin gleich, entſpreche einem, habe Verhältniſs, Analogie zu einer Sache. — λογία, ἡ, Gleichheit, Verhältniſs. Cic. überſetzt es *comparatio proportiove*, und Quintil. 5, 10 führt es als *ſpecies* von dem *genus*, *ſimile* an, mit dem Beyſpiel: *ut unum ad decem, ſic decem ad centum*, 1: 10 — 10: 100. von ἀνὰ und λόγος, und zunächſt v. ἀνάλογος. — λογίζομαι, bey ſich überrechnen, überlegen, Gleiches mit Gleichem vergleichen, ſchätzen, beurtheilen, einſehen. — λογικὸς, ἡ, ὸν, analogiſch, nach der Analogie. — λόγισμα, ατος, τὸ, oder ἀναλογισμὸς, das Zuſammenrechnen, Ueberrechnen, Zuſammenziehn; übergetragen, Ueberlegung und der darnach genommene Entſchluſs, entworfener Plan, wie Cic. ad Div. 1, 9. 22: *rationibus ſubductis ſummam feci cogitationum mearum omnium*. — λογιστικῶς, Adv. (ἀναλογίζομαι), ſo weit man zuſammenrechnen kann, nach wahrſcheinlicher Berechnung, muthmaſslich. — λογος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναλόγως, nach dem λόγος, gleich, verhältnismäſsig; entſprechend, gemäſs, als beym Ariſtot. τὸ πρέπον ἕξει ἡ λεξις — τοῖς ὑποκειμένοις πράγμασιν ἀνάλογον.

Ἄναλος, ὁ, ἡ, (ἅλς), ohne Salz, nicht ſalzig.

Ἄναλτος, ὁ, ἡ, ungeſalzen, als ὄνος, τύρος beym Hippocr. ungeſalzener Brey, Käſe, wo man es von ἅλς ableiten muſs; unerſättlich, Hom. Od. 17, 228. 18, 113. ἀκόρεστος nach Euſtath. von ἄλω, *alo*, oder ἀλδω.

Ἀναλύζω, aufſchluchzen und weinen. Quint. Smyrn. 14, 280 wo ἀναλύζεσκε ſt. ἀναλ. ſteht. S. λυζω. — λυσις, εως, ἡ, Auflöſung, einer Sache, d. i. Vernichtung, einer dunkeln Frage, d. i. Erklärung, einer Anordnung, eines Geſetzes, d. i. Abſchaffung; auch Abreiſe, ohngefähr wie unſer Aufbruch. Von ἀναλύω. — λυτὴρ, ῆρος, ὁ, Erlöſer, Befreyer. — λυτικὸς, ἡ, ὸν, auflöſend; der mir zeigt, wie ich etwas auflöſen ſoll, oder auch blos, der etwas auflöſt, als Analytiker, analytiſche Schriften. — λυτρόω, ῶ, f. ώσω, loslöſen od. auslöſen laſſen, den Gefangenen loslaſſen für Löſegeld; med. ἀναλυτρώσασθαι, loskaufen, eigentlich einen für ſich auslöſen laſſen. — λύω, f. ύσω, auflöſen, einen Faden, ein Geſpinnſt, d. i. auftrennen, etwas, d. i. vernichten, zertheilen, zerſtören; eine Frage, d. i. erklären, zerlegen und ſo durch die einzelnen Theile das Ganze deutlich machen, wie *diſſolvo*, *explico*; eine Anordnung, Geſetz, Staat u. ſ. w. d. i. abſchaffen, Regierungsart, Staatsverfaſſung ändern; auch wie *ſolvo* ſchlechtweg, oder mit *ancoram*, oder *navem*, *claſſem a litore*, ſein Schiff losbinden, aufbrechen, abſegeln, abreiſen.

Ἀναλφάβητος, ὁ, ἡ, nicht einmal im Alphabet unterrichtet, *qui ne ſait ni a ni b*, dümmer als ein Abcſchüler, beym Athen. verbunden mit ευτελέστατος ἰδιώτης.

Ἀνάλωμα, ατος, τὸ, oder ἀνάλωσις, (ἀνὰ, ἁλω, ἁλίσκω), Verwendung, Ausgabe, Aufwand. — λωτὴς, οῦ, ὁ, Verwender, Verthuer; davon — λωτικὸς, ἡ, ὸν, verzehrend. — λωτος, ὁ, ἡ, (ἁλωτὸς, ἁλόω), nicht zu beſiegen, unüberwindlich, unoberlich. — λωφάω, f. ήσω, ſich erholen, ausruhen. ſ. λωφάω. — μαιμάω, μῶ, Hom. Il. 20, 490 ἀναμαιμάει βαθὺ ἄγκεα ſt. μαιμάει ἀνὰ β. ἄγκεα, wüthet durch die Schluchten. — μαλάσσω, ἀναμαλάττω, f. άξω, erweichen, μαλάττω. — μανθάνω, f. θήσομαι, wieder lernen, von neuem lernen; ausforſchen Philoſtr. Apol. 1, 11. — μαντεύομαι, ich wiederhole das *augurium*. Dio. Caſſ. — μάξευτος, ὁ, ἡ, unzugangbar für Wagen, v. ἀμαξεύω.

'Αναμαρμαίρω. S. μαρμαίρω. —μαρτησία, ἡ, Charakter eines ἀναμάρτητος, Unfehlbarkeit im Moraliſchen, Unſchuld. —μάρτητος, ὁ, ἡ, (ἁμαρτέω), unfehlbar im Moraliſchen; nicht oder nie fehlend, ſich nicht vergehend, oder der ſich nie vergangen hat, beym Xen. ſehr häufig. Adv. ἀναμαρτήτως, ohne Fehler, ohne zu fehlen, Xen. Mem. 4, 3. 13. u. 2, 8. 5 wo ἀναμ. τί ποιεῖν ſ. v. iſt a. d. vorherg. μηδὲν ἁμαρτεῖν. —μαρτοεπὴς, ές, ὁ, ἡ, d. i. οὐχ ἁμαρτάνων ἔπεσι, in ſeinen Reden nicht fehlend, die Wahrheit nicht verfehlend. Vergl. ἀψαμαρτοεπὴς. —μασάομαι, ῶμαι, wiederkäuen; tropiſch, wieder überdenken, ſo wie auch *ruminari*. Auch findet man es mit einem doppelten σ.

'Αναμάσσω, ἀναμάττω, f. ξω, S. μάσσω, die Hände daran legen, berühren, angreifen; daher kneten, den Teig einführen, auch ἀναμάττομαι. 2) dah. abdrucken, *exprimere*. εἰ δι' ὅλου ὁ κηρὸς ἀναμάττοιτο τὴν σφραγῖδα: daher metaph. nachahmen. 3) ich wiſche ab, reinige; S. περιμάσσω u. ἀμφιμάσσω. metaph. ἔργον ἐς σὴν κεφαλὴν ἀναμάξεις. wofür du mit deinem Kopf büſſen u. gleichſam ein Reinigungsopfer bringen ſollſt, *capite lues, purgabis tuo*, welches Herodot. 1, 155 nachgeahmt hat. 4) durch Berührung beſchmieren, beſudeln, καὶ τῷ προσώπῳ τοῦ αἵματος ἀναματτομένη - ἐκάλει. Plutarch.

'Αναμαστεύω, f. ευσω, aufſuchen, genau unterſuchen, wie *anquiro*. —μαστχαλιστὴρ, ῆρος, ὁ, (μασχάλη), was man auf der Achſel hat, Achſelband, als Putz bey den Weibern.

'Ανάματος, ὁ, ἡ, (νᾶμα), ohne Gewäſſer, waſſerlos Epigr. im Gegenſ. v. ἔνυδρος ἄστυ.

'Αναμάττω. S. ἀναμάσσω. —μάχομαι, f. ἐσσομαι o. ήσομαι, v. neuem ſtreiten, wieder den Kampf beginnen, u. mit ἤσσαν Plut. die erlittene Niederlage durch ein zweytes Treffen gut machen, und daher überhaupt erſetzen: ἀναμαχεῖται ἡ ζυτὸς τῷ πλήθει τὴν φύρσιν Athen. S. auch Xen. Cyr. 5, 1. 20.

'Ανάμαχος, ὁ, ἡ, (ἀ, μάχη; ſ. ἀναμ.), unentgeigt, vom Pferde, nicht beſtiegen, nicht geritten, nicht zum Reiten Xen. Cyr. 4, 5. 46.

'Αναμέλγητος, ὁ, ἡ, oder ἀνάμελκτος, (ἀμέλγω), nicht zu melken; nicht gemolken. Die erſte Form zw.

'Αναμείκνυμι, f. ῦω, beimiſchen, miſchen. —μιγνύω, Adv. vermiſcht, gemiſcht, durch einander, von partic. perf. pall. v. ἀναμίγνυμι. —μίγω, f. ξω, verbinden, oder beſtändig bleiben, τινα οὐκέτι εἶναι, etwas erwarten, oder auch verbleiben, als Xen. Cyr. 1, 6. 10. —μέσος, ὁ, ἡ, in der Mitte, Zwiſchenmann. —μεστος, ὁ, ἡ, angefüllt, voll; davon —μεστόω, ῶ, f. ωσω, anfüllen, voll machen. —μετρέω, ῶ, meſſen, abmeſſen, vermeſſen, oder nach Vermeſſungen vertheilen. Einen Weg wieder meſſen, d. i. abſchreiten, od. noch einmal machen, wodurch man das Maas oder die Länge des Weges erfährt: Handlungen, (πράξεις Plut.), Reden (wie beym Eurip. ἄῤῥητα), wieder meſſen, das iſt zum zweytenmal etwas thun, ſagen; davon —μέτρησις, εως, ἡ, das Ausmeſſen, Vermeſſen. —μηλάω, ich hole mit dem Werkzeuge μῆλη herauf. S. καταμηλόω. —μηρύκαομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, f. v. a. μηρυκάσμαι. —μηρύομαι, f. ρύσομαι, wie Wolle oder einen wollenen Faden zurückziehn, oder aufwickeln. —μηχανάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, wiederum, von neuem μηχανᾶσθαι, Mittel anwenden, verſuchen.

'Αναμίγα, ἀναμίγδα u. ἀναμίγδην Adv. vermiſcht, durcheinander, von ἀναμίγω, ἀναμίγνυω. Von der erſten Form kommt ἀμμίγα contr. —μίγνυμι, f. ίξω, anmiſchen, vermiſchen, durch einander miſchen. Eben das iſt die andere Form ἀναμιγνύω.

'Αναμίλλητος, ὁ, ἡ, (ἀμιλλάομαι), worüber man nicht ſtreitet.

'Αναμιμνήσκω, erinnern, τινὰ τί, einen an etwas; med. ſich erinnern, —μίμνω, eine andere Form v. ἀναμένω. —μινυρίζω, f. ίσω, ſchmachtend ſingen, beym Protagorid. in einer Stelle beym Athen. 4. τῷ ἡδεῖ μουσικῇ τὰς ἡδίστας ἁρμονίας ἀναμινυρίζει.

'Αναμίξ, Adv. ſ. v. a. ἀνάμιγα. —μιξις, εως, ἡ, Vermiſchung; v. —μίσγω, f. ίξω, ſ. v. a. ἀναμίγνυμι. —μισθαρνέω, wiederum Lohn annehmen, um Sold dienen, ἀνὰ, μισθαρν.

'Ανάμμα, ατος, τὸ, das Angezündete, das Brennende, die Fackel, v. ἀνάπτω. —ματος, ὁ, ἡ, (ἄμμα), ohne Knoten; ohne Band.

'Αναμνάω, ich erinnere, f. v. a. ἀναμιμνήσκω, das medium ἀναμνάομαι, ich erinnere mich.

'Αναμνηστις, εως, ἡ, die Erinnerung, die ich einem andern gebe, *commonefactio*; pall. die Erinnerung, wenn ich mich ſelbſt erinnere, *recordatio*. —μνηστικὸς, ἡ, ὸν, ſich leicht an etwas erinnernd, von gutem Gedächtniſs.

'Αναμολύνω, beſchmutzen, beſudeln, wie μολύνω. —μονὴ, ἡ, (ἀναμένω), das Erwarten, Zurückbleiben; das Warten auf etwas, Harren, Lang-

muth; ſonſt ὑπομονή, nach Heſych. μακροθυμία.

'Αναμέργνυμι, f. ξομαι, anmiſchen, einmiſchen, einreiben; auch tropiſch τα τῶν πολλῶν πάθη ἀναμέρξασθαι Plut. ſich die Leidenſchaften des Volks einreiben, ſich dieſelben ganz eigen machen. —μορμύρω, aufbrauſen, aufkochen, ἀναζέω, beym Hom. Od. 12, 238 auch vom Meer, wie aeſtuo beym Virg. Aen. 6, 396. mit der beygeſetzten Vergleichung v. 237. λέβης ὡς ἐν πυρὶ πολλῷ. v. μορμύρω, murmuro. Vergl. ἀναβολάδην. —μορφόω, ῶ, f. ώσω, umbilden, umformen, eigentl. wieder bilden; davon —μόρφωσις, εως, ἡ, zweyte Bildung, Umbildung. —μοχθίζομαι. S. ἀναμοχθίζομαι. —μοχλεύω, f. εύσω, aufbrechen mit dem Hebel, μοχλὸς.

'Αναμπέχονος, ὁ, ἡ, (ἀμπεχόνη), ohne Kleidung, ohne Oberkleidung oder Mantel. Denn Athen. ſagt: ἀναμπέχονος καὶ μονοχίτων ἦν, er gieng ohne Mantel blos in einem Unterkleide.

'Αναμπίσχω, f. v. a. ἀμπίσχω Ariſtoph. Veſp. 1189.

'Αναμπλάκητος, ὁ, ἡ, S. ἀπλάκητος. Bey Stobaeus Floril. Grot. p. 37 ſteht ἀναμπλακέως falſch ſt. ἀπ' ἀτρεκέως nach Valkenair.

'Αναμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, (ὄμπυξ), ohne Kopf- oder Haarbinde.

'Αναμυρίζω, f. ίσω, wieder einſalben; davon —μυρισμὸς, ὁ, wiederholtes Einſalben. —μυχθίζομαι, f. ίσομαι, verlachen, verſpotten; ſeufzen, den Seufzer heraufholen. S. μυχθ. bey Aeſchyl. Pr. 749 leſen andre dafür ἀναμοχθίζομαι, für jammern, ſeufzen. —μύω, f. ύσω, f. v. a. ἀναβλέπω, aufblicken, das Gegentheil von συμμύειν.

'Αναμφήριστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφηρίστως, nicht beſtritten, unbezweifelt, gewiſs. v. ἀμφήριστος, ἀμφὶ, ἐριστὸς, ſo wie die beyden folgenden, und ἀναμφίλογος. —φίβολος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφιβόλως, (S. ἀμφίβολος), nicht ungewiſs, nicht zweydeutig, zuverläſſig, gewiſs. —φίδοξος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφιδόξως, nicht zweifelhaft, nicht unentſchlüſſig. S. ἀμφίδοξος. —φίεστος, ὁ, ἡ, (ἀμφίεστος, v. ἀμφιέννυμι), Adv. ἀναμφιέστως, nicht angezogen, nicht angekleidet. —φίλεκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφιλέκτως, unbeſtritten, dem nicht widerſprochen wird. S. ἀμφίλεκτος. —φίλογος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφιλόγως, f. v. a. das vorhergehende, z. B. Adv. beym Xen. Cyr. 8, 1, 44. ohne Widerſpruch, ohne Widerrede, d. i. gern. S. ἀμφίλογος. —φισβητήσιμος, ὁ, ἡ, nicht zweifelhaft. S. ἀμφ. —φισβήτητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναμφισβητήτως, unbezweifelt. Im eigentl. Sinne (da es v. ἀμφὶ, βαίνω abſtammt. S. ἀμφισβητέω) ſteht es Xen. Cyr. 8, 5. 6; weil ſie die Gegend kannten, ἐς ἀναμφισβήτητον πάντες κατεχωρίζοντο, ſo vertheilten ſich alle, ohne ſich zu verirren. —μωκάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, verlachen.

'Αναναγκαστος, ὁ, ἡ, (ἀναγκαστὸς), ungezwungen, freywillig.

'Ανανδρία, und ἀνανδρεία, ἡ, Charakter eines ἀνανδρος, Unmännlichkeit, Feigheit, niedriges, weibiſches, entehrendes Betragen, Unmannbarkeit, Lucian. Syr. 26. —δριεῖς, οἱ, Entmannte, Verſchnittene. Bey Hippocr. wo andre aus dem Herodot. ἐνάρτες leſen wollen. —δρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ, ἀνδρος), Adv. ἀνάνδρως, nicht männlich, unmännlich, feige, furchtſam, weibiſch; dav. —δρόω, ῶ, f. ώσω, ich entmanne, entkräfte; davon —δρωτος, ἡ, entmannet, d. i. von einer Frau gebraucht; ihres Mannes beraubt, verwittwet.

'Ανανεάζω, f. άσω, wieder jung machen, verjüngen, erneuern. —νέμω, vertheilen. —νεόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. ἀνανεάζω.

'Ανάνετος, ὁ, ἡ, (ἄνετος), nicht nachgelaſſen, in beſtändiger Spannung, Anſtrengung.

'Ανάνευσις, εως, ἡ, Erholung, Ruhe, v. ἀνανέω.

'Ανάνευσις, εως, ἡ, das Kopfſchütteln; daher das Verneinen, abſchlägige Antwort; von —νεύω, f. ευσω, abſchütteln, oder den Kopf ſchütteln; daher verneinen, abſchlagen. Xen. Cyr. 1, 6. 13. kurz vorher ἀπόφημι; (ἄνω, νεύω), aufſchütteln, d. i. den Kopf in die Höhe werfen, aufblicken. Bey Polyb. 1, 23 in die Höhe gerichtet ſtehn. —νέω, f. εύσω, (ἄνω, νέω), oben ſchwimmen; daher wie emergo, ſich aus einem Unglück (im tropiſchen Sinne Tiefe, Schlund, Schlamm), herauswinden, ſich erholen. —νέωσις, εως, ἡ, Verjüngung, Erneuerung, v. ἀνανεόω. —νεωτικὸς, ἡ, ὸν, (ἀνανεόω), verjüngend, erneuend, beym Joſephus vom Opfer zur Erneuerung des Andenkens an alte Wohlthaten. —νηπιεύομαι, (νήπιος), ſich wieder zum Kinde machen, wieder ein Kind werden, repueraſco. —νήφω, f. ψω, wieder nüchtern werden; auch vom Verſtande wieder nüchternen Sinnes werden. act. wiederum nüchtern machen. Lucian. bifaccus. c. 17. —νήχομαι, f. ξομαι, f. v. a. ἀνανέω.

'Ανανθέω, (ἀνθέω u. ἀνὰ), wieder aufblühen. —θὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀνευ ἀν-

ϑος), ohne Blüthe, nicht blühend, nicht ſtark.

'Ανάνιος, ὁ, ἡ, (ἀνία), Adv. ἀνανίως, ohne Schmerz, frey von Schmerz; act. ohne Kränkung, nicht kränkend, nicht ſchadend. Auch dor. ſt. ἀνήνιος, ohne Zügel (ἡνία), zügellos, frech, ſtolz, wie δυσήνιος. —νομὴ, ἡ, Vertheilung von ἀνανέμω. —νοσέω, ῶ, wieder krank werden.

'Ανάντα, τὰ, unzugangbare, ſteile Höhen; neutr. plur. v. ἀνάντης. —ταγώνιστος, ὁ, ἡ, (ἀνταγωνίζομαι), nicht bekämpft, unbeſiegt. —τὰπόδοτον, τὸ, (ἀντὶ, ἀπόδοτον), ohne Gegenſatz. —της, εος, ὁ, ἡ, (ἀντάω), nicht zugangbar, unerſteiglich, ſchwer zu erſteigen, ſteil. —τίβλεπτος, ὁ, ἡ, (ἀντιβλέπω), nicht anzublicken, den man nicht anzublicken wagt. —τίλεκτος, ὁ, ἡ, (ἀντιλέγω), Adv. ἀναντιλέκτως, nicht zu widerſprechen, dem keiner widerſprechen darf, dem keiner widerſpricht, ohne Widerſpruch, wie ἐπιθυμία beym Joſeph. Lüſte eines Regenten, die jeder befriedigt. —τίρρητος, ὁ, ἡ, (ἀντιρρέω), Adv. ἀναντιρρήτως, ohne Widerrede, ohne Widerſpruch. —τιφωνητία, ἡ, Mangel an Widerſpruch, wenn man nicht widerſpricht, nicht antwortet. —τιφώνητος, ὁ, ἡ, (ἀντιφωνέω), nicht widerſprochen, dem man nicht widerſpricht, dem man nicht widerſprechen kann; ohne Gegengeſang, ἀντιφωνία. —τλέω, heraufſchöpfen. πόνους Dionyſ. Ant. 8, 51 mit Mühe vollbringen, wie *exantlare labores*.

'Ανάξ, ακτος, ὁ, ἡ, König, Königin, Herr, Herrſcher, der Hausherr oder Herr vom Sklaven; die älteſte Bedeutung iſt ein Beſorger, Vorſteher. S. ἀνανὰξ, daher ἀναξ κώπης Aeſchyl. Perſ. 378 der Ruderer. —ξαίνω, f. ανω, ich kratze auf, ſchabe auf, daher ἄνακες eine Wunde aufreiſsen. Themiſt. Orat. 7 metaph. διαφορὰς ἀναζαινούσας Polyb. 27, 6 als der alte Zwiſt erneuert ward, wie *recrudeſcit inimicitia*. —ξαια, ἀναξία, ἡ, (ἀναξ), f. v. a. βασίλεια, bey Aeſchylus u. Pind. Nem. 5, 18. wo jetzt ἀν ἀξιαις ſteht.

'Αναξηραίνω, f. ανω, f. v. a. ξηραίνω; dav. —ξήρανσις, εως, ἡ, das Abtrocknen, die Austrocknung.

'Αναξιθώρα, ἡ, d. i. ἡ ἀναγουσα (fut. ανάξω) τὰ ἄβρα ἐκ τῆς γῆς, die (Göttin, welche) Gaben aus der Erde hervorbringt, Göttin der Früchte, Ceres.

'Αναξιοπαθία, ἡ, unverdientes Leiden, unwürdige, empfundene Behandlung. —πάθεω, unwürdig, unverdient dulden, ἀναξία oder ἀναξίως πάθεω od. πάσχω; fühlen, daſs man unverdient duldet, und ſich darüber entrüſten.

'Ανάξιος, ὁ, ἡ, (ἄξιος), Adv. ἀναξίως, unwürdig, unwerth, nicht werth; nicht gewürdigt, nicht ſeiner Würde gemäſs behandelt, nicht geehrt.

'Αναξιφόρμιγξ, γος, ὁ, ἡ, Zitterherrſcher, beym Pindar. ol. 2. ein Beywort eines Hymnos, den man auf der Zitter ſpielt.

'Αναξυνόω, f. v. a. ἀνακοινόω. —ξυρὶς, ίδος, ἡ, eine Art langer, ſchleppender Beinkleider, v. ἀναστρέφω, nachſchleppen, z. B. bey den Perſern Xen. Cyr. 8, 3. 18. An. 1, 5. 8. bey den Galliern *braca* oder *bracca* Ovid. Triſt. 5, 7. 49. —ξύω, f. ύσω, aufkratzen, abkratzen, als λίθον, einen Stein, d. i. poliren; abwiſchen, als τὰ ἐν τῇ γῇ ὄντα σημεῖα, die in der Erde ſichtbaren Zeichen (des Mordes, des Blutes) wegwiſchen, verwiſchen.

'Αναπαγγέλλω, f. ελῶ, f. v. a. ἀναγγέλλω, zweif. —παιδευτότροπος, ὁ, ἡ, von, mit den Sitten eines unwiſſenden Menſchen. Diodor. Excerpt. —παιδεύω, f. εύσω, wieder unterrichten, o. erziehen, d. i. entweder anders unterrichten, o. noch ſorgfältiger, als vorh. unterrichten. —παιστος, ὁ, in der Metrik ein pes | υ υ — | d. i. ἀναπαίων τὸν ἀκτιλον, o. ein ἀντιδάκτυλος, ein umgekehrter dactylus | — υ υ |. Philoſtr. Soph. 2, 20, 3 nennt es ἀναπαίσαντας ῥυθμους ſt. ἀναπαιστους. —παιστρίδες, ων, αἱ, bey Heſych. f. v. a. oder ein Beywort v. σφῦρα, Hammer. —παίω, wieder ſchlagen. —παλαίω, f. αισω, wieder kämpfen, den Kampf erneuern. —πάλιπτος, ὁ, ἡ, (ἀπαλιζω), unauslöſchlich, unvertilgbar. —πάλη, ἡ, erneuerter, gegenſeitiger Kampf, eine Art von Tanz bey den Alten, indem junge Leute allerley Arten des Kampfes durch Springen und Gelikulationen nachahmten. —πάλιν, Adv. im Gegentheil, hinüber; umgekehrt, als πρίν, ἀνω. Cyr. 2, 2. 2. —παλιδρομέω, wieder zurücklaufen. —πάλλω, f. αλῶ, (ἀνω, ϑάλλω), aufſpringen, ſchwingen, als σύγχος; metaph. ἐς πάτρην Eur. Bach. 1179. med. ſich in die Höhe werfen, in die Luft ſpringen, Hom. Il. 20, 404. Und ſo brauchte es Strato von Lampſacus v. eines Pferdes, davon —πάλσις, εως, ἡ, das Schnellen, das Schnellſeyn. —παριζω, f. ασω, ich mache's wie ein Taucher, und ändere, nach veränderter Lage meine Meinung und Entſchlüſſe, wie es die Taucher mit dem Mittelding machten Cornel. in Milt.

'Αναπάρτιστος, ον, (ἀπαρτίζω), nicht vollendet, nicht ganz.

'Ανάπας, ασα, αν, ganz, im Ganzen, ἀνὰ, πᾶς. zweif. —πάσσω, f. άσω, beſprengen. —πατάσσομαι, f. άξομαι, anſchlagen, ein Inſtrument, d. i. anſtimmen, präludiren. Heſych. Vergl. ἀνακρούομαι. —πατέω, heraufgehen, herumgehen. —παύδητος, ὁ, ἡ, (ἀπαυδάω), unermüdlich, nicht zu ermüden. —παυλα, ης, ἡ, das Ausruhen, die Erholung; Ort der Erholung, Ruheplatz. —παυμα, ατος, τὸ, Ruheſtätte; Ruhe. —παυσις, εως, ἡ, Ruhe; das Aufhören o. Aufhörenmachen. —παυστήριον, τὸ, oder ἀναπαυτήριον, Ort zum Ausruhen, Ruheplatz, auch überhaupt eine Sache, die mir Ruhe gewährt, als die Nacht, in ſo fern ſie die Zeit zur Ruhe beſtimmt iſt Xen. Mem. 4, 3. 3. die Trompete, das Zeichen damit zur Ruhe, zum Aufhören gegeben, ſo wie ἀνακλητικὸν verſt. σημεῖον. —παύω, f. αύσω, ausruhen laſſen, zur Ruhe bringen, ſich erholen laſſen; niederlegen, ablegen, δᾴφνην Aelian. v. h. 2, 41. ἀνέπαυσε τὸ Φασκώλιον Aelian. H. A. 7, 29 band, legte den Beutel ab; med. ſich erholen, ausruhen, ſich zur Ruhe begeben, oder ſich ſchlafen legen, Xen. Cyr. etlichemal. Und ſo auch in Ruhe bleiben, nicht beunruhigt werden, nicht beſtraft werden Xen. Cyr. 6, 1. 11. —πείθω, f. είσω, bereden, überreden, aufwiegeln, z. B. von einem Freudenmädchen, Xen. Mem. 3, 11. 10. von leckerhaften, den Appetit reizenden Speiſen 1, 3. 6. —πειρα, ἡ, Verſuch, angeſtellter Verſuch oder Uebung, z. B. in Seemanövern. S. d. folgende. —πειράω, ῶ, f. άσω, o. ήσω, einen zweyten Verſuch machen; überhaupt verſuchen, einen Verſuch machen; zur See, in die See gehn. ὅτε Συρακόσιοι ναυτικὸν ἐπλήρουν καὶ ἀνεπειρῶντο Thucyd. 7. καταστᾶν τὰς ναῦς, τὰς ὑπηρεσίας, ἐμβιβάζειν καὶ τῆς εἰρεσίας ἀνάπειραν λαμβάνειν bey Suidas. ἀνεπειρῶντο ἐμοῦ πρότερον ἐπεπλήρωτό μοι καὶ πάντες ἑωρᾶτ' ὑμεῖς ἀνεπειρωμένην τὴν ναῦν Demoſth. p. 1229. Vergl. Herodot. 6, 13. Polyb. 26, 7. S. πειράω. —πείρω, f. ερῶ, anſpieſſen, durchſpieſſen. —πεισμα, ατος, τὸ, Zutrauen, Zuverſicht, Zuverſichtlichkeit, v. ἀναπείθω. 2) Bey Pollux 4, 127 u. 132 ein Seil, etwas in die Höhe zu ziehn; doch lieſt man jetzt ἀναπίσματα. —πειστήριος, ὁ, ἡ, (ἀναπείθω), überredend, verführeriſch. —πειστος, ὁ, ἡ, überredet, verleitet, aufgewiegelt. —πελέω. S. ἐνηπελία. —πεμπάζω, f. άσω, (ſ. πεμπάζω), wieder zählen, noch einmal überzählen, überrechnen; daher übergetragen, wie ἀναλογίζομαι, noch einmal überdenken, überlegen, Lucian. —πέμπω, f. ψω, zurückſchicken; weg- od. heraufſchicken; und ſo von Speiſen die einen üblen Geruch heraufſchicken, d. i. ausdunſten, aushauchen, als βόρβορος κινούμενος ἀναπέμπει δυσωδίαν. —πέπτω, f. ψω, oder ἀνατέττω. ἀναπέσσω, wieder kochen, aufwärmen. —πετάζω, f. άσω, f. v. a. das folgende. —πετάννυμι, eigentl. ἀναπεταω o. ἀναπετάζω, ἀναπεταννυω und ἀναπετάνυμι, ausbreiten, aus einander breiten, entfalten, enthüllen, aufdecken, eröffnen; davon —πετὴς, ὁ, ἡ, Hippocr. gland. 3. ausgebreitet, wie διαπετὴς. —πέτομαι, f. ἀνιπτήσομαι, auffliegen. —πηγάζω, f. ασω, (πηγὴ), aufquellen, aufſprudeln laſſen. —πήγνυμι, f. ξω, anheften, aufhängen. —πηδάω, ῶ, f. ήσω, aufſpringen, in die Höhe hüpfen, hervorſpringen, auch von einer Quelle, die hervorſpringt, hervorſprudelt; zurückſpringen; davon —πήδησις, εως, ἡ, das Hervorſpringen, Hervorlaufen. —πηνίζομαι, bey Ariſtot. vom Kokon des Seidenwurms, die Fäden dav. aufwickeln, aufhaſpeln von πήνη. —πηρία, ἡ, Verſtümmelung; Verſtümmeltes, oder verſtümmeltes Glied; von —πηρος, ὁ, ἡ, verſtümmelt, an irgend einem Gliede verletzt; davon —πηρόω, ῶ, f. ώσω, verſtümmeln, an irgend einem Gliede verletzen. —πιδύω, f. ύσω, (πιδύω, πηδάω), herauf- oder hervorſpringen, hervorquellen. —πιέζω, zurück oder in die Höhe drücken. —πίεσμα, τὸ, S. ἀνάπεισμα. —πίμπλημι, f. ήσω, anod. vollfüllen; von Krankheiten beym Thucyd. anſtecken. ἀναπ. κακὰ, das beſtimmte Maaſs von Unglück füllen, leiden, ertragen. τίνα δαιμόνων παραβάντες τάδε ἀνεπίμπλαμεν Herodot. 6, 12. θυμὸν den Zorn ſättigen, ſtillen, erfüllen durch Rache. —πίμπρημι, bey Nicand. Ther. 179 ἀνεπίμπρατο αὐχὴν, der Hals wird aufgeblaſen von πιμπράω. Jetzt ſteht falſch daſelbſt ἀνεπίμπλατο. —πίνω, heraufrinken, heraufſchlürfen. —πιπράσκω, f. άσω, wieder verkaufen.

'Αναπίπτω, wie *recumbo*, ich lege mich zurück, falle zurück, ich lege mich nieder, wie z. B. bey Tiſche, *accumbo*. S. ἀνάκειμαι. Die Ruderer legen ſich vorwärts (πρόνευσι) u. zurück (ἐν τάξει ἀναπίπτουσι Xenoph. Oecon. 8, 8) beym Rudern; daher auch metaph. den Muth fallen, ſinken laſſen, wie *concido animo*, oder die

Luſt verlieren, nachläſſig werden; nachlaſſen, lahmen, wie *Jupinus.* ἀναπεπτάκει τὰ τῆς ἐξόδου, es ward mit dem Vorſatze auszurücken nachgelaſſen u. gezaudert. Demoſth.

'Αναπιστεύω, f. εὑσω, wieder Zutrauen, neuen Muth bekommen. — πίτνημι, f. v. a. ἀναπετάω. — πλάκητος, ον. S. ἀπλάκητος. — πλασις, εως, ἡ, (ἀναπλαττω), Umbildung, neue Bildung. — πλασμα, ατος, τὸ, Erdichtetes. Erlogenes, Erdichtung, Lüge. — πλασμός, ὁ, wie das vorhergeh. v. ἀναπλαττω, Erdichtung, d. i. entweder das Erdichten, oder das Erdichtete, blofs Eingebildete; Umbildung, neue Bildung, wie ἀνάπλασις. — πλάσσω, od. ἀναπλαττω, f. πλασω, wieder bilden, d. i. umbilden; erbilden, d. i. erdichten. — πλέκω, f. ξω, umflechten, umbinden; einflechten, einknüpfen. — πλέω, f. ευσω, beſchiffen, befahren, nämlich einen Fluſs, Meer (eigentlich heraufſchiffen, aus dem niedern Hafen in die hochwogende See, wie *provehor in altum*). Eben ſo in paſſ. ein Fluſs ἀναπλεῖται, wird befahren. — πλεως, ω, ὁ, ἡ, angefüllt, voll. — πλήθω, f. ήσω, anfüllen, vollfüllen. — πλημμυρέω, ῶ, f. ήσω, überfliefsen. — πλημμύρω Quint. Smyrn. 14, 634 ἀνεπλήμμυρε θάλασσαν act. f. v. a. ἀνεπλημμυρειν ἐποίησε. — πληρέω, ῶ, f. ώσω, anfüllen, vollfüllen; wieder vollfüllen; davon — πλήρωμα, ατος, τὸ, Anfüllung, Ausfüllung. — πληρωματικος, ἡ, ον, ausfüllend, gut zum Ausfüllen. — πλήρωσις, εως, ἡ, f. v. a. ἀναπλήρωμα. — πληστικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. ἀναπληρωματικος von ἀναπλήθω. — πλοκή, ἡ. S. in καταπλοκή. — πλοος, contr. ἀνάπλους, ὁ, das Ausſchiffen aus dem Hafen (f. ἀναπλέω). — πλόω, ῶ, f. ώσω, entfalten, einfach legen, ἀνα, ἁπλόω; davon — πλύνω, f. υνῶ, auswaſchen, ausſpülen; dav. — πλυσις, εως, ἡ, das Auswaſchen, Abwaſchen. — πλωσις, εως, ἡ, das Entfalten, die Entwickelung, und daher übergetragen wie *explicatio*, Erklärung. — πλωτάζω, f. v. a. ἀναπλόω. Clemens Paed. 2 p. 187. zw. — πλώω, f. ωσω, f. v. a. ἀναπλόω. — πνευσις, εως, ἡ, (ἀναπνέω), das Aufathmen, das Athemholen; daher das Verſchnaufen, die Erholung Hom. Il. 10, 43. 18, 201. — πνευστικὸς, ἡ, ὸν, gut zur Erholung, erfriſchend, ſtärkend. — πνευστος, ὁ, ἡ, ſ. ἄπνευστος, ohne Athem. Hesiod. theog. 797. — πνέω, ich athme auf, aus; ich ſeufze; daher ich erhole mich, komme zu Athem, verſchnaufe, πνευσε von Athen. ἀμπνεῦσαι καπνὸν ausdampfen. Plutar. ἀναπνεῦσαι τὸ ὕπνου Hesiod. Aethiop. Acta. ſ. ἀναψυξαι ausruhen laſſen; auch metaph. nach etwas verlangen, mit Begierde ſtreben. — πνοὴ, ἡ, das Aufathmen, Ausathmen, der Athem; 2) das Erholen, zu Athem kommen, wie ἀναπνευσις; 3) Luftloch, Loch überh. ἐπεὰν τῆσι ψηλέεσιν αἱ παρὰ τοῖσι κρατάψοισιν ἀναπνοαὶ ἀνοιχθεῖσαι ἐκπνέωσι Arrian. Ind. p. 328.

'Αναπόβλητος, ὁ, ἡ. (ἀποβάλλω, α), nicht wegzuwerfen, nicht zu verwerfen, verachten. — πόγραφος, ὁ, ἡ, nicht eingeſchrieben, nicht eingetragen in die Zollregiſter. — πόδειτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀναποδείκτως, nicht zu beweiſen, unerweislich. — πόδεκτος, ὁ, ἡ, nicht aufzunehmen. — ποδίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ποδίζω), zurücktreten, den Fuſs zurückſetzen, zurückgehn, auch mit εἰς τοὐπίσω; act. zurücktreten laſſen, z. B. τὸν γραμματέα Aeſchin. or. den Schreiber wiederholen, es noch einmal leſen laſſen. Eben ſo τὸν κήρυκα ἐπερωτᾶν καὶ ἀναποδίζω Herodot. 5, 92 den Herold noch einmal fragen und ihn noch einmal zurückkommen laſſen; daher eine Sache wiederholen, genauer unterſuchen. Philoſtr. jun. Icon. 5 ἀναποδίσασα τῆς ἐννῆς ſoll ἀναπηδήσασα heiſsen; dav. — πόδισις, ἡ, das Zurücktreten, Zurückgehen. — ποδισμὸς, ὁ, f. v. a. das vorhergeh.; Wiederholung, deutliche Auseinanderſetzung, wie beym Alex. Aphr. κατ' ἀνάλυσιν καὶ ἀνατοδισμὸν εἰπεῖν. — πόδοτος, ὁ, ἡ, nicht wieder zu geben, nicht wieder zu erſtatten, mithin ohne Entgeld, *gratuitus*; nicht wieder gegeben. Im grammatiſchen Sinne f. v. a. ἀναναπόδοτος, ohne Gegenſatz, wozu der Gegenſatz fehlt. — πόδρᾶστος, ὁ, ἡ, (ἀποδρᾶω), nicht zu vermeiden, dem man nicht entfliehen kann; act. beym Plut. δοῦλος ἀν. ein Sclave, der nicht entfliehen kann. — ποιέω wird zwar nur aus den lxx bemerkt; wie ἀν. ἐλαίῳ ἀναποσιν, mit Oel kneten und überh. zubereiten; ſcheint aber auch bey Xenocrates de Alim. Aquat. vorzukommen. — ποικίλλω, verzieren, bunt machen.

'Ανάποινος, ὁ, ἡ, (ἄποινον), Adv. ἀναποινὶ, ohne Lösegeld, ohne Entgeld, nicht losgekauft. Hom. Il. 1, 99. vergl. 23. — πουρητος, ὁ, ἡ, (ἀποκρίνομαι), nicht beantwortet, dem man nicht geantwortet hat, oder dem man nicht antwortet; act. nicht antwortend. — πόλαυστος, ὁ, ἡ, nicht zu genieſsen, nicht genieſsbar; act. nicht genieſsend, ἀγεύστος nach Hesych. — πολεμέω, von neuem kriegen; ἀναπολεμῶ aber in Krieg bringen, zum Kriege aufhetzen.

'Αναπολία, (ἀπὸ, πολέω), wiederkäuen, als τροφὴν Athen.; daher ἀναπόλιμος,

wieder überdenken Plato. Eigentlich ist es wieder wenden, hin und herwenden, d. i. z. B. die Nahrung wieder umwenden, oder wiederkauen, uneigentlich überdenken, völlig wie *versо* mit und ohne *animo*. Vergl. ἀναμασσομαι; davon

'Ανατόλησις, εως, ἡ, das Wiederkäuen; nochmaliges Ueberdenken. —τολητικὸς, η, ον, gut zum umkehren, zum umwälzen. —τολίζω f. v. a. ἀνατολέω, bey Pind. Pyth. 6, 2 ἀρουραν ἀναπολίζομεν, das Feld bauen. —τολόγητος, ὁ, ἡ, (ἀπολογέομαι), nicht zu entschuldigen, der sich mit nichts entschuldigen kann; nicht entschuldigt, nicht vertheidigt. —τόλυτος, ὁ, ἡ, (ἀτελύω), nicht aufzulösen, unauflöslich; nicht aufgelöst, nicht befreyet, nicht entlassen.

'Ανατομπὴ, ἡ, (ἀναπέμπω), das Heraufschicken, Heraufwerfen, z. B. θησαυρῶν Lucian. der Schätze, d. i. Ausgraben von Schätzen, Schatzgraben; davon —πόμπιμος, ὁ, ἡ, zum Zurückschicken, der zurückgeschickt wird, als ἀναπόμπιμοι πάλιν εἰς τὸν βίον ἀφικνοῦνται Lucian; und —πομπὸς, ὴ, ὸν, d. i. ἀναπέμπων, der heraufbringt, zurückbringt. —πόνιπτος, ὁ, ἡ, (ἀπόνιπτος), nicht gewaschen, ungewaschen. —πορεύομαι, herauf-hervorgehen, ersteigen. —πέσβεστος, (ἀπο-σβεννύω), nicht ausgelöscht, stets fortbrennend. —πόστατος, ὁ, ἡ, (ἀφίσταμαι, eigentlich v. στάω, στήσω, στατὸς), nicht abzubringen, nicht abwendig zu machen; act. beym Plut. δοῦλος ἀν. ein Sclave, der sich nicht losmachen, nicht entfliehen kann. —ποτάομαι, f. v. a. ἀναπέτομαι. —ποτνιασμὸς, ὁ, Erflehung göttlicher Hülfe beym Leiden, v. ποτνιαω. —πότριπτος, ὁ, ἡ, nicht abzuwischen, aus- oder abzureiben, nicht zu vertilgen. ἀποτρίβω. —πραξις, εως, ἡ, (ἀναπράττω), die Eintreibung der Schulden. —πρασις, εως, ἡ, (ἀναπράω, ἀναπιπράσκω), ein zweyter Verkauf, wenn ich das mir verkaufte wieder verkaufe. —πραστω od. ἀναπρηττω, f. ἀξω, eintreiben, z. B. Geld, Schuld; med. für sich eintreiben, für sich vollenden, oder erlangen. —πρᾶτης, ου, ὁ, Wiederverkäufer. S. ἀναπρασις. —πρεσβευω, versenden, einen Gesandten abschicken; neutr. wieder od. zum zweytenmale Gesandter seyn, eine Gesandtschaft übernehmen. —πρήθω, f. ήσω, verbrennen, anstecken, anzünden, wie πρήω. Mit δαιρι beym Horn. Od. 2, 81 erklärt es Hesych. durch ἀναφυσαω, aufblasen, in die Höhe treiben, also schnarchen, heisse Thränen vergiessen. —πριζω, oder ἀναπρίω, aufspalten, zerspalten. —προοιμιάζομαι, anstimmen, den Anfang des Gesangs oder den Gesang d. προοίμιον.

'Ανάπταιστος, ὁ, ἡ, der nicht angestossen hat, keinen Schaden gelitten hat, st. ἄπταιστος. Vergl. ἀνάπτυστος st. ἀπτυστος.

'Αναπτερόω, (πτερὸν), ich erhebe die Federn oder Flügel. Achill. Tatius 1, p. 53 ἀναπτερῶσαι τὸ κάλλος, vom Pfaue, der den Schwanz aufrichtet. Med. ἀναπτερῶσθαι, ich richte zum Fliegen die Flügel, auf. ἀναπτερούμενος ὁε προθυμῆται ἀναπτέσθαι Plato Phaedro. *gefaßt ac voliture cupit* Cicero Orat. 2; metaph. ἀναπτεροῦν τινα, einem grosse Lust, Verlangen, Hoffnung beybringen, in grosse Erwartung versetzen. ἀνεπτερωμένοι ἐφέροντο Xen. Symp. 9, 5. —πτερυγίζω, Aelian. H. A. 4, 30 die Flügel heben und davon fliegen.

'Ανάπτημι, davon ἀνάπταμαι medium, auffliegen; davon ἀνέπτην aor. 1. activ. ἀνεπτόμην aor. 2. medii.

'Ανάπτης, ὁ, Gregor. Naz. Orat. 32 δήμου ἀνάπται, Anfhetzer des Volks; v. ἀναπτω anzünden.

'Αναπτοέομαι, οῦμαι, aufgescheucht, von einer Leidenschaft, Furcht, Hoffnung, in eine heftige Bewegung gesetzt werden. S. πτοεω.

'Ανάπτος, ὁ, ἡ, unberührt (ἅπτομαι); aufgehangen, angehenkt (ἀνὰ, ἅπτω).

'Ανάπτυξις, εως, ἡ, das Entfalten; daher Erklärung, wie ἀνάπλωσις; von —πτύσσω, f. ξω, entfalten, entwikkeln, ausbreiten, (z. B. eine Schlachtordnung Xen. Cyr. 7, 5. 3.), auseinanderlegen, von Kleidern und Bücherrollen. Und diese letztern ausser Falten legen, sie auseinanderlegen, heisst, wie *evolvo*, sie aufschlagen, sie nachlesen; übergetragen, wie das vorhergehende substant. auseinandersetzen, erklären. —πτυχὴ, ἡ, f. v. a. ἀνάπτυξις. —πτυχος, ὁ, ἡ, zum entfalten, was entfaltet werden kann; entfaltet, und daher erklärt.

'Αναπτύω, f. ύσω, ausspucken, ausspeyen; in die Höhe werfen, auswerfen, vom Meere; 2) neutr. ausgeworfen werden. Apollon. 11, 570.

'Ανάπτω, f. ψω, (ἀνω, ἅπτω), anbinden, anhängen, anlegen, herumlegen; einem etwas anhängen, wie wir auch im gemeinen Leben zu sagen pflegen, d. i. beylegen, zueignen. Med. ἀνάπτομαι, ich lege, ziehe mir an. τὰς ναῦς ἀνῆψαντο zogen die gefangenen Schiffe an den ihrigen gebunden fort. Philostr. braucht es m. d. Genit. vermöge der praepos. ἀνα, etwas woran hangen; auch sagt er Apoll. 6, 11 γῆς ἀνημμένοι κέρκινα wie *fuspenfi*

laevo loculos tabulamque lacerto bey Horaz.

'Ανάπτω, f. ψω, anzünden, anſtecken; tropiſch anfeuern, ermuntern.

'Ανάπτωσις, εως, ἡ, das Niederfallen, Niederſinken; Niederlegen, Lager bey Tiſche; das Sinken des Muthes, entfallener Muth, Muthloſigkeit, Schlaffheit. ſ. ἀναπίπτω, von deſſen forma act. ἀναπτόω dieſs abſtammt.

'Ανατινυθάνομαι, erforſchen, erfragen, ſich erkundigen. — πυρόω, ῶ, f. ώσω, anzünden, anſtecken. — πυρσεύω, anſtecken, in die Höhe ſtecken, oder die Fackel in die Höhe halten. — πιστος, ὁ, ἡ, (ἀνατινυθάνομαι), erforſcht, allgemein bekannt. Hom. Od. 11, 273. — πωλέω, wieder verkaufen. — πωτις, εως, ἡ, f. v. a. d. gewöhnlichere ἄμπωτις.

'Αναραίζω, f. ίσω, ſich beſſern, oder eigentlich leichter werden, von einer ſchweren Krankheit geneſen, v. ῥάων. — ῥάομαι, ῶμαι, den Fluch zurücknehmen, aufheben.

'Ανάρβυλος, ον, (ἀρβύλη), ohne Schuhe, unbeſchuhet.

'Αναργυρος, ὁ, ἡ, (ἀργύριον), ohne Geld, der kein Geld hat, oder nimmt; der ſich nicht bezahlen läſst, oder beſtechen läſst.

'Ανάδευτος, ὁ, ἡ, (ἀρδεύω), nicht benetzet oder begoſſen, trocken.

'Αναρθρος, ὁ, ἡ, (ἄρθρον), ohne Glieder, Gelenke, oder mit ſchlechten Gliedern, Gelenken, verb. mit ἀσύμμετρος; ohne Kraft oder Gelenkigkeit in den Gliedern, bey Hippocr. ἀνάρθρη von fetten Menſchen, wo man keine Gelenke bemerkt, wie magere dagegen ἰσχνοὶ καὶ διηρθρημένοι heiſsen, wo man alle Gelenke der Knochen ſieht.

'Αναριθμέω, hin- oder aufzählen; wieder zählen, rückwärts berechnen im Medio bey Pauſ. Arc. 3. oder wieder bey ſich überdenken, wie ἀναπολέω, von ἀνα u. ἀριθμέω. — ρίθμητος, ὁ, ἡ, (ἀριθμέω), nicht zu zählen, unzählig, unermeſslich, als die Zeit, Soph. Ajax. 655; act. der nicht Zahlen hat, nicht zählen gelernt hat. Bey Eur. Ion 937 Hel. 1695 der nicht gezählt, gemeſſen wird. — ρίθμος, ὁ, ἡ, (ἀριθμός), ohne Zahl, unzählig; nicht mitgezählt, nicht mitgerechnet, nicht mit in Rechnung gebracht, nicht geachtet, wie *cujus nulla ratio habetur*, Soph. Aj. 1. c. im Gegenſ. v. ἐναρίθμιος beym Hom. Il. 2, 222.

'Αναρίστητος, ὁ, ἡ, (ἄριστον), nicht zu Abend eſſen, kein Abendbrod zu ſich nehmen; davon — ρίστησις, εως, ἡ, (ἀναριστάω, das letzte v. ἄναριστος), Mangel an Abendbrod, wenn man kein Mittagsbrod hat. — ρίστητος, ὁ, ἡ, oder ἀνάριστος (das erſte v. ver. ἀναριστάω, das zweyte v. ſubſt. ἄριστον), der kein Mittagbrod gegeſſen hat.

'Αναρίτης, ου, ὁ, f. v. a. νηρίτης, eine Meerſchneckenart. — ριτοτρόφος, ὁ, ἡ, d. i. ἀναρίτας τρέφων, ein Beywort von einer Inſel beym Aeſchyl. Perſ.

'Αναρκτος, ὁ, ἡ, (ἄρχω), nicht beherrſcht, ohne Oberherrn; ſich nicht beherrſchen laſſend, oder keinem Oberherrn gehorchend.

'Αναρμέδιος, ὁ, ἡ, (ἁρμέζω), Adv. ἀναρμεδίως, nicht paſſend, unpaſſend. — μόζω, f. όσω, f. v. a. ἁρμόζω. — μοστέω, ῶ, ich bin ἀνάρμοστος, paſſe nicht, opp. ἁρμόττω. — μοστία, ἡ, das Unſchickliche, das Nichtpaſſende; von — μοστος, ὁ, ἡ, (ἀρμοστός), Adv. ἀναρμόστως, nicht paſſend, nicht ſchicklich, unbequem. — μόττω, f. v. a. ἁρμόζω.

'Αναρπάγδην, Adv. (ἀναρπάζω), mit Reiſſen, mit Gewalt, ſtürmiſch.

'Αναρπάζω, f. άσω, in die Höhe reiſſen, weg- oder fortreiſſen, wegſchleppen, z. B. vor Gericht oder aus ſeinem Vaterlande, mithin plündern, zum Sclaven machen, und überh. gewaltthätig behandeln. — πάξανδρος, ὁ, ἡ, d. i. ἀναρπάζων ἄνδρας, Menſchen fortreiſſend u. freſſend. — παστος, ὁ, ἡ, weg- oder fortgeriſſen, weggeſchleppt, aus dem Lande geführt; gewaltthätig behandelt, wie f. verb. ἀναρπάζω.

'Αναρράπτω, f. ψω, anflicken, aufwärtsflicken, zuſammennähen; davon — ῥαφή, ἡ, Paul. Aegin. 6, 8. S. καταῤῥαφή. das Inſtrument, womit man den Einſchnitt zuvor machte, ſcheint ἀναῤῥάφισκον σμιλίον ὀ c. 18 zu heiſsen.

'Αναρραψῳδέω, abſingen nach Art der Rhapſoden.

'Αναρρέω, f. εύσω, (ῥέω), zurückfliefsen, bergan fliefsen.

'Αναρρέω, ausrufen, bekannt machen, vorz. den gewählten, wie *renuntiare*.

'Αναρρήγνυμι, f. ξω, oder ἀναρρηγνύω, aufreiſſen, zerſpalten, von einander ſpalten, zerreiſſen, durchbrechen, auch neutr. durch- oder hervorbrechen, welches es auch in paſſ. iſt; hervorbrechen, losbrechen, d. i. einen anfallen. — ῥήκτως, Adv. ft. ἀῤῥάκτως (vergl. ἀναπταίστως), ohne Bruch, ohne dafs man es durchbrechen kann.

'Αναῤῥημα, ατος, τὸ, das Verkündigte. Ausgerufene od. auf obrigkeitlichen Befehl bekanntgemachter Befehl. v. ἀναῤῥέω.

'Αναρρηξις, εως, ἡ, (ἀναῤῥήγνυμι), das Aufſpalten, Aufreiſſen, Zerſpalten, Spalte, Bruch.

'Ανάῤῥησις, εως, ἡ, das Ausrufen; öffentliche Bekanntmachung eines Befehls,

einer Wahl; *renuntiatio*; auch wie *praeconium* Lob, Preifs.

'Αναῤῥῆσσω, u. ἀναῤῥήττω, eine andere Form v. ἀναῤῥηγνύω.

'Αναῤῥῖνον, ου, τὸ, ein zweif. Wort aus Hippokr.

'Αναῤῥιπίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ῥιπίζω, *ventilo*), wieder anfächeln, von neuem wieder anmachen, das Feuer; tropifch beym Lucian. ἀν. τὴν ἰσχὺν, anfeuern.

'Αναῤῥιπτέω, (ἀνὰ, ῥιπτέω), aufwerfen, in die Höhe werfen. Odyff. 10, 130 οἱ δ' ἅμα πάντες ἀνέῤῥιψαν verft. ἅλα πηδῷ ruderten alle zugleich aus aller Macht; denn fo wird das Meerwaffer in die Höhe geworfen; ἀν. κίνδυνον Thucyd. u. Herodian. fich in eine Gefahr ftürzen. Und eben fo ἀν. μάχην Plut. völlig wie im lat. *aleam pugnae jacere*, alfo eigentl. ἀν. κύβον περὶ τῆς μάχης. Und fo auch fchlechtweg beym Paufanias ἐπ' ἀλλοτρίοις ἀναῤῥίψαι, fich wegen fremder Angelegenheiten in Gefahren ftürzen. —ῥίπτω, f. ψω, f. v. a. das vorherg. wovon die Attiker d. Futur. nehmen ftatt ἀναῤῥίψω.

'Αναῤῥιχάομαι, ῶμαι, f. χήσομαι, in die Höhe klettern mit Händen und Füfsen fich anhaltend; ein joniffches Wort. Das einfache ἀριχῶμαι führt d. Etymol. aus Hipponax an; Hefych. hat ἀριχωτῶν, ἑκδύειν ζητῶν; auch ἀρίχεται γλίχεται u. ἐπιθυμεῖ, dafür hat er auch ἀρόχεται, u. ὀραχᾶται. S. ὀριγνάω.

'Αναῤῥίψις, εως, ἡ, (ἀναῤῥίπτω), das Aufwerfen, Werfen in die Höhe.

'Αναῤῥοια, ἡ, (ἀναῤῥέω), das Zurückfliefsen.

'Αναῤῥοιβδέω, ῶ, (ῥοιβδέω), zurückfchlingen, wieder verfchlucken, Hom. Od. 12, 236. davon —ῥοίβδησις, εως, ἡ, das Verfchlucken von neuem.

'Αναῤῥοπία, ἡ, Neigung, Richtung, Bewegung nach oben; von —ῥοπος, ὁ, ἡ, (ἀνὰ, ῥέπω), nach oben fich neigend, bewegend, hinaufgehend; auch zurückweichend, gehend.

'Αναῤῥους, ου, ὁ, f. v. a. ἀναῤῥοια.

'Αναῤῥοφάω, od. ἀναῤῥοφέω, wieder verfchlucken, hinunterfchlucken; davon —ῥόφησις, εως, ἡ, das Wiederverfchlucken.

'Αναῤῥοχθέω, (ῥοχθέω), zurückrauffchen, mit Geräufch zurückfallen.

'Ανάῤῥυσις, εως, ἡ, das Entreiffen, die Befreyung; das Opfer; 2) der zweyte Tag vom Feffe ἀπατούρια Ariftoph. Pac. 890. —ῥύω, f. ύσω, (ἀνὰ, ῥύω), zurückziehn; ein Opferthier in die Höhe ziehn, um es am Halfe zu ftechen, d. i. fchlachten, opfern; wie ἀν ἕρυειν bey Hom. 2) ἀναῤύομαι, ich erlöfe, löfe aus. ἧτταν ἀναῤύσασθαι bey Dionyf. Halic. eine Niederlage wieder gut machen.

'Αναῤῥώννυμι, od. ἀναῤῥωννύω, f. ώσω, (ῥώννυμι), wieder ftärken, von neuem ftarken; paff. von neuem geftärkt werden, neue Kräfte (nach einer Krankheit) bekommen. Die tempora kommen vom erften ῥώω, ἀναῤῥώω.

'Αναῤῥώομαι, (ἀνὰ, ῥώομαι), ich gehe zurück.

'Αναῤῥωσις, εως, ἡ, neue Stärkung, Geneſung. S. ἀναῤῥώννυμι.

'Ανάρσιος, ὁ, f. ἄρσιος, nicht paffend mit einem andern, nicht harmonirend, feindlich geſinnt, verbunden mit δυσμενης beym Hom. Il. 24, 365. Od. 10, 439. widrig, *incommodus*. οὐδέν οἱ μέγα ἀνάρσιον-πρῆγμα συνενείχθη kein fonderlicher Unfall, Unglück. Herodot. 3, 10.

'Αναρτάω, ῶ, ich hänge auf., metaph. ἐλπίσι τινα ἀναρτᾶν, wie *fuſpendere ſpe aliquem*, fonft μετεωρίζειν, wie *erigere ſpe*. εἰς τὸ θεῖον ἀνηρτῆσθαι ταῖς ἐλπίσιν τὸν Νουμᾶν, habe ſeine Hoffnung auf Gott geſetzt. ἀνηρτῆσθαι τὰς ἐλπίδας τῆς σωτηρίας εἰς ἕτερον. wo es das Medium iſt. ἀνηρτημένοι ταῖς ὄψεσιν πρὸς αὐτὸν, ſie hiengen alle mit den Augen an ihm; εἰς τὸν δῆμον ἀνηρτᾶν ἑαυτούς, dem Volke anhängen, ſich ergeben, zu Gefallen leben. ὅτῳ ἀνὴρ εἰς ἑαυτὸν ἀνήρτηται πάντα Plato. *cui viro ex ſe ipſo apta ſunt omnia* nach Cicero. 2) Med. ἀναρτῶμαι τινα, ich mache mir jemand verbindlich, zum Freunde, gewinne ihn. 3) m. folgd. Infinitif., wie *ſuſcipio* ich nehme auf mich, unternehme, nehme mir vor, μαθὼν ἀνηρτημένους ἔρδειν 'Αιγινήτας κακῶς Herodot. 6, 88. davon —τησις, εως, ἡ, das Anbinden, Aufhängen; Verbindlichkeit.

'Ανάρτιος, ὁ, ἡ, d. i. οὐκ ἄρτιος, ungerade; 2) f. v. a. ἀνάρσιος.

'Ανάρτυτος, ὁ, ἡ, (ἀρτύω), ungeordnet, unzubereitet, ungewürzt. —τύω, f. v. a. ἀρτύω zweif.

'Αναρυστὴρ, ῆρος, ὁ, Schöpfeimer, Gefäls herauf zu fchöpfen; von —ρύτω, ἀναρύω, f. ύσω, herauf- herausfchöpfen. S. ἀρύτω.

'Αναρχαΐζω, Anal. Brunk. 3, 501 ἀναρχαΐσας πατρίδα. wieder alt machen. v. ἀρχαῖος.

'Αναρχία, ἡ, (ἀρχὴ), Mangel an Herrfchaft, Anarchie, wo entweder kein Oberhaupt oder Oberhäupter find, od. man thut, als wäre keines da, d. i. Zügellofigkeit. —χομαι, (ἄρχομαι), wieder anfangen, zweif. —χος, ὁ, ἡ, (ἀρχὴ), ohne Anfang; ohne Anführer (ἄρχος oder ἄρχων), Hom. Il. 2, 703.

'Ανασαλεύω, f. εύσω, (σαλεύω), aufſchütteln, hin- und herſchütteln, erſchüttern.

'Ανασειράζω, f. άσω, (σειρὰ), zurückziehn mit dem Seile, Zügel u. d. g. bey Eur. Hipp. 238 f. v. a. vom rechten Wege anziehen. — σειρασμὸς, ὁ, das Zurückziehn des angespannten Pferdes. Nicetas Annal. 21, 3.

'Ανασεισίσφαλλος, ὁ, ἡ, (σείω, φαλλὸς). concutiens, movens phallum. — σεισμὸς, ὁ, das Schütteln, bewegen aufwärts; von — σείω, εισ, (ἀνα, σείω), ich schwinge in die Höhe, schüttele auf; 2) durch Erschütterung, Schütteln in Bewegung setzen, antreiben, bewegen; 3) durch Bewegung der Hände, Vorhalten der Waffen drohen. τὴν κατὰ Δημοκλέους εἰσαγγελίαν ἀνασείσας τοι ἐτρεψεν Demosth. 784 drohete mit der Klage gegen; auch aufrührisch machen. ἀνασείσας τὰ ἱστία Philost. Apoll. 6, 12 geschwind die Segel aufziehend.

'Ανασελγαίνω, beschimpfen, hohnnecken, Aristoph. Vesp. 61. eigentl. wie ein ἀσελγὴς einen behandeln. — σηκόω, ῶ. f. ωσω, d. lat. *rependo*, durch ein zugesetztes Gewicht oder ein Gegengewicht das Fehlende ersetzen, oder die Wirkung verändern, sonst auch ἀντισηκόω. — σημαίνω, f. ανῶ, bezeichnen. xw.

'Αναστ-μαίνω, Oppian. Hal. 5, 212 schwer aufathmen.

'Αναστιλάω, ήσω, ich trage die Haare über die Stirn im Halbkreis hängend oder gekämmt. — στιλος, ὁ, auch ἀνάστιτος; daher findet man auch ἀνάστιμος u. ἀνάστιλος falsch geschrieben. Ein Haarputz der Scythen und Parther, die nach Art der Löwen die Haare von der Stirn über die Scheitel in einem Halbzirkel emporstehend wie einen Kranz trugen. Plutarch. Crass. 24. am deutlichsten ist die Stelle Aristot. Physiog. 3 vom Löwen: ἀνωθεν τοῦ μετώπου κατὰ τὴν ῥῖνα τρίχας κυκλώσεις οἷον ἀναστιλον; u. K. 6. οἱ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς πυκνοτριχίας ἔχοντες τὰς τρίχας ἐπὶ τὸ μετάτου κατὰ την ῥῖνα: diese werden jenen entgegengesetzt; also auf der Stirne über die Nase lose herunterhängende Haare. Es wird auch durch ἀναζάλαντιας. mit platter Stirne erklärt; u. Hesych. hat στιλλὰ, ῥίγωμα u. στιλὸς ἀναζάλαντες; davon das Wort

'Ανάστιμος, ὁ, ἡ, *resimus*, eig. ein Mensch mit einer oben eingedrückten, unten aufgeworfnen Nase; daher Sachen, die gerümpft sind, so heißen, aufwärtsgebogen. — στιμία, ἄ, *resimum facio*, S. στμος. vorzügl. ἀνατοσιν, die Nase rümpfen und schnaufen, wie verächtige Thiere, die dem Geruche der verbotenen Schaamglieder folgen. *rasum nidore supinum* drückt es völlig aus. — σταλύσσω, f. ξω, aufbrechen, ausgraben, aufscharren, aufkratzen, auswühlen, hervorsuchen, und auch übergetragen ἐν τισὶ τοῦ πυρὸς ἀν. στιλβῆρες Dionys. Areop. — σκάπτω, f. ψω, auf- oder ausgraben, wieder aufgraben. Dionys. Antiq. 2, 40. von Pflanzen, mit der Wurzel ausreissen, und so übergetragen auf Städte, vom Grund aus zerstören. — σκέπτομαι, f. ψομαι, besehen, betrachten.

'Ανασκευάζω, f. άσω, und in med. ἀνασκευάζομαι, seine Sache aufnehmen, aufräumen, sie weiter bringen, fortschaffen und damit flüchten, Xen. An. 6, 2. 8 vergl. ἀναζεύγνυμι; insbesondere von Geldwechslern beym Demosth. die weiter ziehen; von einem Heere, welches aufbricht, Xen. Cyr. 8, 5. 2. 4; mithin niederreissen, zerstören, wegnehmen, wegstehlen, wegschaffen, als von Lebensmitteln Xen. Cyr. 6, 2. 25. eben so von einer Krankheit beym Dioscr., die man wegschafft, heilt; widerlegen; das Gegentheil κατασκευάζω bestätigen, rechtfertigen: häufig bey den Rhetoren; daher Quintil. in der Rhetorik ἀνασκευὴ u. κατασκευὴ übersetzt, durch *opus destruendi et confirmandi narrationes*; wieder aufbauen, Thucyd. Strab. davon — σκευαστικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum zerstören, zum widerlegen; zum wiederaufbauen. — σκευὴ, ἡ, das Niederreissen; von Gründen das Widerlegen, (s. vorher ἀνασκευάζω); das Wiederaufbauen, Wiederherstellung, Erneuerung.

'Ανασκήπτω, f. ήψω, f. v. a. ἀτοσκ. wird aus Herodot. angeführt. zweif. — σκησία, ἡ, (ἀσκησία), Mangel oder Unterlassung der Uebung. — σκητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνασκήτως, nicht geübt, einer, der sich nicht geübt hat. — σκίδνημι, ich zerstreue. ἀνασκίδναμαι, med. ich zerstreue mich, f. v. a. ἀνασκεδάω. — σκιρτολεύω, auch ἀνασχινολεύω f. v. a. ἀνασκελοπίζω, aufhängen od. aufspiessen. — σκιρτάω, ἀ, f. ήσω, in die Höhe springen, aufspringen, aufhopfen; zurückspringen. — σκολοπτίζω, f. ισω, (σκόλοψ), anpfählen, aufspiessen, an einen Pfahl schlagen, aufhängen, kreuzigen; davon — σκολόπισις, εως, ἡ, die Kreuzigung, das Aufspiessen. — σκολύπτειν, die Eichel der Schaam entblössen. S. σκολυττω. — σκοπέω, ansehen, betrachten. — σκυχω, f. ξω, verziehen, nach und nach verschwinden und aufdampfen lassen. — σκύζω, ῶ, aufscheuchen, aufschrecken, erschrecken. — σπαράσσω, zerreissen und dabey in die Höhe ziehn. — σπασις, εως, ὁ, das Auf- oder Zusammenziehn; das Verziehn, Verzerren, Zerstören, v. ἀναστεω; davon auch — σπαστήριος, ον, gut, geschickt zum Auf-

ziehn, in die Höhe ziehn. S. χαλαστήρια.

'Ανάσπαστος, ὁ, ἡ, weggezogen, abgerufen, zurückgerufen; verfchickt, verwiefen, aus feinem Lande gewiefen und verfetzt. Herodot. 7, 80. freywillig weg oder fortgehend, Polyb. 2, 53. Bey Aelian. V. H. 9. 11 verft. ἱμάντες, Schuhriemen. —σπάω, ῶ, f. άσω, (ἀνά, σπάω), in die Höhe ziehn, z. B. τὰς ὄψεις od. τὸ πρόσωπον, Ariftoph. Acharn. 1068. Xenoph. Sympof. 3, 10, feine Augenbramen, fein Geficht zufammenziehn, fehr ernfthaft, ehrwürdig thun; wegziehen, wegreiffen, abreiffen, wegfchicken, verreifen. —σπογγίζω, f. ίσω, aufwifchen mit dem Schwamme; aufnehmen wie mit einem Schwamme z. B. mit Wolle, wofür Hippocr. auch ἀναλαμβάνειν. wie lat. *excipere* fetzt.

'Ανασσα, ης, ἡ, Königin, v. ἀναξ.

'Ανάσσιτος, ον, aufwärts auch rückwärts fahrend, bewegt v. σῖμαι, ἀνά.

'Ανάσσω, f. άξω, (ἀναξ), herrfchen, regieren, Herrfcher, Regent werden od. es feyn.

'Αναστὰδὸν, Adv. (ἀνίστημι), aufftehend, aufgerichtet. —σταλάω, in die Höhe heraus-hervortröpfeln, quellen laffen. Oppian. Cyn. 4, 324. —σταλτικὸς, ἡ, ὸν, zurücktreibend, hemmend, anhaltend, als φάρμακον. —στὰς, άδος, ἡ, bey Apoll. 1. 789 f. v. a. παστὰς, zweif. —στάσιμος, ὁ, ἡ, die Auferweckung betreffend, dazu gehörig; von

'Ανάστασις, εως, ἡ, das Aufftehn, vom Stuhl, Kiffen, Bette, ἀνάστασιν στῆναι Soph. Phil. 276; vom Tode oder Auferftehung, Auferweckung, aus dem Hinterhalte, oder das Hervorbrechen; gleichf. das in die Höhe heben, oder Entwurzeln, Vertreiben, Zerftören, als ἀν. τῆς πατρίδος Demofth. fo in einer ähnlichen Metapher, der Aufftand, *inſurrectio*. Von ἀνίστημι; davon auch —στατὴρ, ῆρος, ὁ, Zerftörer, Verwüfter. Aefchyl. davon —στατήριος, ὁ, ἡ, (ἀνάστασις), zum Aufftehen, od. zur Wiederherftellung, für die Geneſung, als Beywort v. θυσία. —στάτης, ου, ὁ, f. v. a. ἀναστατὴρ. —στατικὸς, ἡ, όν, Adv. ἀναστατικῶς, f. v. a. ἀναστασιμος. —στατος, ὁ, ἡ, verfetzt, vertrieben, umgekehrt, verwüftet, z. B. ἀναστατοι γίγνονται αἱ πόλεις Xen. Mem. 4, 2. 29 die Städte werden verwüftet, S. ἀνάστασις u. ἀνίστημι; davon —στατόω, ῶ, f. ώσω, d. i. ἀναστατον ποιέω, in die Höhe heben, aufftehn laffen, d. i. zum Aufftand erregen od. aufftehn heifsen, d. i. weiter gehen heifsen, vertreiben; vom Lande, Städten, verwüften; davon —στατωσις, εως, ἡ, Aufwiegelung, Zerrüttung. —σταυρόω, (σταυρὸς), ans Kreuz fchlagen, kreuzigen Xen. An. 3, 1. 17. davon —σταυρωσις, εως, ἡ, das Kreuzigen. —σταχυω, (σταχὺς), wie Getraidehalme in die Höhe fchiefsen, treiben, aufwachfen. —στεγνόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. στεγνόω. —στειρος, ον, ναῖς bey Polyb. mit hohem Vordertheile u. Schnabel. S. στείρα. —στέλλω, f. ελῶ, zurückfchicken, zurücktreiben, hemmen, anhalten, z. B. einen Feind Xen. An. 5, 4. 23. in die Höhe fchicken, oder in die Höhe heben, als ὀπωπὰς Epigr. Paff. zurückgetrieben werden, zurückgehn, ἀναχωρέομαι, ἀναχωρέω, u. daher wie *tergiverſari*, thun als wollte man zurückgehen, fich verftellen, beym Polyb. ἀνεσταλμένος χιτὼν beym Plut. ein in die Höhe gehobener Rock, aufgefchürztes, aufgebundenes Kleid. Med. verfagen, verweigern. ἀνεστέλλετο τροφὴν Aelian. H. A. 2. 14 nahm keine Nahrung. —στενάζω, f. άξω, oder ἀναστενάχω, ἀναστένω, aufleufzen, erfeufzen, feufzen. —στέφω, f. ψω, bekränzen, umkränzen. —στηλόω, ῶ, f. ώσω, auf einen Pfahl fetzen, errichten. —στημα, ατος, τὸ, die Errichtung, Erhöhung, z. B. τῆς γῆς; die Höhe, z. B. eines Berges, eines Menfchen, oder feine Gröfse, Statur. —στίζω, ſtechen, einen Stich einbrennen. —στοιβάζω, zurückdrängen. Nicetas Annal. 2, 6 wofür 4, 6 ὑπαναστ. ſteht. —στοιχειόω, ῶ, f. ώσω, (στοιχεῖα), nach Suidas ἀναπλάττω, umbilden, oder gleichfam zurückbilden, in feine Elemente wieder auflöfen; davon —στοιχείωσις, εως, ἡ, Umbildung, Auflöfung. —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα), eröffnet, mit einer Oeffnung, zweif. —στομόω, ῶ, f. ώσω, eröffnen, offen machen, z. B. τάφρον Xen. Cyr. 7, 7. 15. eben fo von Flüffen, die fich ins Meer ergiefsen (ἀναστομοῦνται). Und fo v. einer jeden andern Oeffnung, Erweiterung; Ariftot. de Mundo c. 3 braucht ἀνεστομωμένος im Gegenſatze von πλατυνόμενος, alſo für verengt, ins Enge gezogen. Auch bedeut. ἀναστομοῦν f. v. a. *acuere*, wie στόμωμα σιδήρου, *acies ferri*, Stahl oder Schneide des Eifens. So ὠδύσματα ἀναστομοῖ τὰ αἰσθητήρια, reizen; fo βρώματα εἰς ἀναστόμωσιν, um den Gaumen zu reizen, den Appetit zu erwecken; u. ἀναστομωτικὸς was dazu gefchickt ift. —στόμωσις, εως, ἡ, die Eröffnung, Erweiterung; mithin die Ergiefsung, der Ausfluſs; das Zufammenziehen; auch Schärfung des Gaumens, Gefchmacks. —στομωτήριος, ὁ, ἡ, oder —στομωτικὸς, ἡ, ὸν, eröffnend; fchärfend, reizend. —στοναχέω, ῶ, f. v. a. ἀναστενάχω. —στραγγαλίζω, f. ίσω, f. v. a. ἀστραγαλίζω. zw.

'Αναστράγαλος, ὁ, ἡ, (ἀστράγαλος u. ἀ), ohne Würfel. —στρατεύομαι, f. εὐσομαι, wieder in den Krieg, zu Felde gehn. —στρατοπεδεία, ἡ, Verrückung des Lagers, Aufbruch; von —στρατοπεδεύω, f. εὐσω, mit dem Lager zurückgehn. Dionyſ. Ant. 3. 55.

'Αναστρέφω, f. ψω, umwenden, umkehren; auch als neutr. wie bey uns umkehren, *se convertere, reverti* Xen. An. 4, 3. 29. umkehren in dem Sinne, daſs das Oberſte unten kommt, da es vorher in dem Sinne war, daſs das Vorderſte hinten kam, z. B. Kräuter beym Umhängen umkehren, umwenden, Xen. Oec. 16, 11. und dies auch auf andere Dinge übergetragen, als ἐμοὶ τοῦτ' ἀνέστραται Xen. Hier. 4, 5, bey mir iſt das umgekehrt, ſteht bey mir im umgekehrten Falle. Med. ſich umkehren, ſich umwenden, z. B. von der Flucht und ſich gegen den Feind kehren Xen. Cyr. 2, 1. 9. und ſo ſtehen bleiben, Halt machen. Xen. An. 1, 10. 12. Auch in dem Sinne: ich wende, drehe mich in etwas herum (als die Sonne am Himmel Xen. Mem. 4, 3. 8), befinde mich mitten unter etwas, als ἐν εὐδρομαῖς Xen. Ageſ. 9, 4 mitten unter Ergötzlichkeiten. Und eben ſo ſich mit etwas beſchäftigen, wie *verſari*, als ἐν τῇ γεωργίᾳ Xen. Oec. 5, 13.

'Αναστρολόγητος, ον, (ἀστρολογέω), nicht in der Aſtrologie unterrichtet. —στροφαδην, Adv. umgekehrt, verkehrt, *praepoſtere*, von ἀναστροφη. —στροφάω, ῶ, eine andere Form v. ἀναστρέφω, gemacht von —στροφη, ἡ, (ἀναστρέφω), das Umkehren, Umwenden, z. B. des Wagens, d. i. Umlenken Xen. Cyr. 3, 4. 8 Umkehren von der Flucht, Rückkehr ins Treffen Xen. Ageſ. 2, 3. das Umwenden bey einem oder einer Sache, wenn man ſich bey einem öfters umkehrt, d. i. Umgang mit einem, Beſchäftigung mit einem Dinge, Lebensart, und ſo das öftere Umwenden od. Verweilung. —στρωφάω, f. v. a. ἀναστρέφω. Heſ. d. Scut. 121.

'Αναστάτης, εως, ἡ, eine Aenderung in der Anlage der Abgaben und Kriegsbeyträge nach dem Vermögen; davon —συντάσσω, ἀναστατταω, f. ἀξω, eine Aenderung in der Taxe und Anlage der Kriegsſteuren nach dem Vermögen der Bürger machen. S. συντάσσω. —σγμα, ατος, τὸ, der Komiker Eubulus nannte ein Jungfernkind παρθένου ἀνάστημα, die Entblöſsung der Jungfer; eigentlich etwas herausgezogenes; von —στατέω, bey Suidas ſolch ein ἀνασυρτιστήριος, ὁ, ἡ, eine unverſchämte Hure, die ſich entblöſst. ἀνασύρεται τὸν πέπλον.

'Αναστύρω, (ἄνω, στύρω), aufdecken, die Kleider in die Höhe ziehen und ſo die Schaam entblöſsen, von einem Manne, der es bey einer Frau thut Laert. in med. aber ἀναστύρασθαι oder ἀναστρασθαι τοὺς χιτωνίσκους ſich aufdecken, ſeine Kleider oder Röcke aufdecken, Laert. und Plut. und eben ſo ἀνεστυρμένη, eine Entblöſste, eine Frau, die ſich entblöſst hat, und übergetragen κωμῳδία beym Syneſ. unverſchämte, die über keine Obſcönität den Schleyer wirft. Theophr. char. 6, 1.

'Αναστοιβάζω, f. άσω, vor Unwillen oder Schmerz aufſpringen. —στράλλω, act. vom Falle ſich aufrichten, u. neutr. ſich aufrichten, von einer Krankheit aufſtehen, ſich erholen, geneſen, στιμπτώματος und ἐκστιμπτώματος ἀναστῆναι von einem Falle ſich erholen. Auctor Axioch. davon στανάστατος. 2) zurückfallen, auf die andere Seite fallen. —στραγίζω, f. ίσω, aufſiegeln, ſiegel abtreiben, entſiegeln. —στρέφω, f. v. a. ἀνέχω. —στρεπτός, ἐως, ἡ, das Erdulden, Ertragen, z. B. τῶν πόνων Plut. v. ἀνέχω, deſſen med. ἀνατρέπεσθαί τι, ſich gegen etwas halten, oder es erdulden, ertragen; der Aufgang, z. B. τοῦ ἡλίου Plut. S. ἀνατρέχω. —στρετός, ἡ, ὸν, (ἀνὰ ἔχω, στρέω, στρετός), zu dulden, zu tragen, erträglich. —στρέω, ῶ, neutr. entſtehen, λιτηρὸν τί σοι ἀνατρήσει Herodot. act. φλόγα, eine Flamme entſtehen laſſen, Eurip. von ἀνὰ und στρέω, d. i. ἔχω; oder wie aus ἵστημι im Aor. στῆναι στῆσθαι wird. —στρίζω, f. ίσω, aufſpalten, zerſpalten, zerſchlagen, zerſchneiden. —στρουλεύσομαι, f. εύσομαι, f. oben ἀνασκινδυλεύσομαι. —στρώζω, f. ώσω, eine verlorne o. für verloren geachtete Sache oder Perſon retten, glücklich zurück bringen, oder reſtituiren, v. Sachen Dionyſ. Antiq. 4, 51. im Medio bey Pauſan. auch erneuern, erhalten.

'Αναταράσσω, ἀναταράττω, f. ξω, zerrütten, verwirren, in Unordnung bringen, als ein Heer Xen. An. 1, 7. 19. —τασις, εως, ἡ, (ἀνατείνω), das Ausſtrecken, Ausdehnung in die Länge, oder in die Höhe, d. i. Höhe; Ausſtrecken der Hände gegen jemanden, d. i. Drohen, Bedrohung, als beym Polyb. καταπλήττειν τὴν ἀνάτασιν τοῦ ζωστῆρος, u. beym Plut. ἀνατάσεις καὶ σχήματα τῆς βασιλικῆς μεγαλοφροσύνης. —τάσσω, ἀνατάττω, f. ξω, anordnen, aufſtellen, nach der Ordnung ſtellen, reihen; wieder vornehmen, als κατὰ τὰ ἀναταχθέντα πρὸς σελήνην Plut. Angaben beym

Monde wieder vornehmen, die man am Tage getrieben hatte.

Ἀνατατικός, ἡ, ὸν, Adv. ἀνατατικῶς, gut auszuſtrecken; ausgeſtreckt, und daher angeſtrengt, ſtark, heftig, drohend. v. ἀνατείνομαί τινι.

Ἀνατεῖ, Adv. (ἀτη), ohne Schaden, ohne Strafe. —τείνω, fut. ενῶ, (ἀνὰ, d. i. ἄνω τείνω), in die Höhe ſtrecken, z. B. τὰς δεξιὰς Xen. Cyr. 4, 2. 17. oder τὰς χεῖρας An. 3, 2. 9: ausſtrecken, z. B. die Flügel einer Schlachtordnung ausdehnen Xenoph. Cyr. 7, 1. 6 und 16. ἀετὸς ἀνατεταμένος, Cyr. 7, 1. 4 ein ausgebreiteter Adler oder ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Eben ſo hinſtrecken, hinhalten, als τὴν μάχαιραν Xen. oder das Schwerdt in die Höhe heben und drohen zu verwunden. med. ἀνατείνασθαί τινι drohen. Polyb. 5, 55 und 58. dav. ἀνατατικὸς. ſich gegen jemanden ausſtrecken, oder wie im lat. *intentare alicui aliquid*, einem etwas drohen, und in paſſ. bedrohet werden.

Ἀνατειχίζω, fut. ίσω, wieder oder eine neue Mauer aufführen; davon —τειχισμὸς, ὁ, Aufführung einer neuen Mauer, Ausbeſſerung der alten. —τέλλω, f. ελῶ, act. aufgehen laſſen, als vom Weinſtock, der Knoſpen treibt, vom Menſchen, der eine Fackel in die Höhe hält; neutr. aufgehen, z. B. von der Sonne Xen. An. 2, 3. 1. da es Matth. 3, 45 act. ſteht; aufgehen laſſen. —τέμνω, f. εμῶ, zerſchneiden, zerhauen, abſchneiden, abhauen. —τεταμένως, Adv. ausgeſtreckt, mit angeſtrengter Kraft, v. partic. praet. paſſ. v. ἀνατείνω. —τήκω, f. ήξω, zerſchmelzen oder ſchmelzen laſſen, mithin erweichen, und ſo auflöſen, ſchlaff machen, als ἀνατήκουσιν αἱ ἡδοναὶ τὰ σώματα Plut. die Lüſte löſen den Körper auf, erſchlaffen ihn, wie in gleicher Metapher *liquefcere voluptate* Cic. Tuſc. 2, 22. davon —τηξις, εως, ἡ, das Zerſchmelzen, z. B. des Schnees.

Ἀνατὶ, Adv. ſ. v. a. ἀνατεῖ.

Ἀνατίθημι, f. ήσω, aufhängen, hinlegen, beylegen, mithin, wenn von einem Geſchenk die Rede iſt, das man in einem Tempel beylegt, widmen, als Xen. An. 5, 3. 3 und 6. daher das bekannte ἀνάθημα; auflegen, aufpacken, aufbürden, z. B. eine Laſt, u. wie dies im Deutſchen (einem was aufbürden) übergetragen, auch im guten Sinne beylegen, zueignen, zuſchreiben, τί τινι Xen. Apol. 13 und 30. Mem. 3, 14. 7. 2) wieder, d. i. anders ſetzen, z. B. von Steinen beym Spiel, oder etwas anders verſetzen, ihm eine andere Stelle geben, als οὓς ἐν τοῖς φίλοις ἔθεσαν, πάλιν τούτους ἀνατίθεντα: Xen. Mem. 2, 4. 4. daher etwas, als ſeine Meinung zurücknehmen, ſie ändern, Xen. Mem. 1, 2. 44. Auch aufſchieben, gleichſam zurückſetzen, wie *rejicio* ſt. *differo*.

Ἀνατίλλω, ausraufen, abrupfen. —τιμάω, ῶ, f. ήσω, den Preiſs, Werth vermehren, erhöhen, heraufſchätzen u. ſo theurer machen, vertheuren. —τιναγμὸς, ὁ, das Erſchüttern, und daher Verſetzen von einem Ort in den andern. Vergl. ἀνάστασις; von —τινάσσω, fut. ἄξω, erſchüttern, ſchütteln. —τιταίνω, eine andere Form von ἀνατείνω. —τιτραίνω, f. ανῶ, oder ἀνατιτράω, und ἀνατιτρημι durchbohren, eigentlich aufbohren. —τλάω, f. ήσω, od. ἀνατλημι, erdulden, ertragen; davon —τλημα, ατος, τὸ, das Erdulden. Duldung. —τλημι, ſo viel als ἀνατλάω. —τοιχέω, (τοῖχος), von einer Seite des Schiffs zur andern ſchwanken. S. τοιχίζω. —τοκίζω, f. ίσω, Zins auf Zins nehmen; davon —τοκισμὸς, ὁ, Zins- auf Zins, ſ. Erneſti clav. Cic. in voc. anatocismus. —τολὴ, ἡ, Aufgang, z. B. der Sonne, daher der Morgen, als Gegend, wie *oriens* (*ſol*), v. ἀνατέλλω; davon —τολικὸς, ἡ, ὸν, zum Morgen gehörig, aus dem Morgenlande. —τολμάω, ῶ, f. ήσω, ſich erkühnen, wagen. —τομὴ, ἡ, das Zerſchneiden, Zergliedern, z. B. des thieriſchen Körpers, v. ἀνατέμνω; davon —τομικὸς, ἡ, ὸν, zur Zergliederung gehörig, anatomiſch. —τονος, ὁ, ἡ, ſich in die Höhe ſtreckend. Vitruv. 10, 15 nennt *capitula altiora, quam eſt latitudo*, ἀνάτονα, alſo zu weit hervorragende. —τοπόω, das med. hat Philoſtr. Apoll. 1, 32 eintragen, einrücken, v. τόπος.

Ἄνατος, ὁ, ἡ, (ἀτη), ohne Verletzung, unverletzt; act. nicht verletzend, unſchädlich, z. B. beym Sophocl. κακῶν ἄνατος, nach dem Schol. ἀναίτιος. —τράω, f. ήσω, durchbohren. Die verlängerte Form iſt ἀνατιτραίνω. —τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, umkehrend, umwerfend, zerſtörend, verwüſtend; von —τρέπω, f. ψω, umkehren, umwenden, wie ἀναστρέφω, mit dem es auch beym Xen. Cyr. 2, 2. 5 u. Joh. 2, 15 verwechſelt iſt; umwerfen, umſtoſsen, niederwerfen, als τῷ ἵππῳ, mit dem Pferde einen niederwerfen, oder niederreiten, umreiten. Daher wie *everto*, vernichten, zerſtören, als πόλεις Plato, verbunden mit ἀπόλλυμι, im Gegenſ. v. σώζω. So auch v. Gründen, mit Gründen niederſchlagen, widerlegen, als ἀνατρέψω ταῦτ' ἀντιλέγων. Ariſtoph.

'Ανατρέφω, f. ψω, eigentlich durch Nahrung einen kranken, matten Körper ſtärken, metaph. *ſφύγμαϛ* Cyrop. 5, 2. 34. —*τρέχω*, *ανέδραμον*, zurücklaufen, oder in die Höhe laufen; vom zurücklaufen leitet ſich die Bedeutung des ändern des Laufes, des Vorſatzes her und 2) des verbeſſerns. *την τῆϛ ϕύσεωϛ ἐλάττωσιν ἀναδραμεῖν*, den Mangel der Natur verbeſſern Plutarch. 3) von der Bedeut. des in die Höhe laufen, kommt die von wachſen, zunehmen, ſich vermehren.

'Ανατρησις, εως, ἡ, das Durchbohren, Durchgraben, v. *ἀνατρᾶω*. —*τρητος*, ὁ, ἡ, durchbohrt *σμβάδαϛ ἀνατρήτουϛ* Syneſ. Ep. 52. —*τριαίνω*, *ἀνατριαινίω*, (*τρίαινα*), mit dem Dreyzack erſchüttern aus dem Grunde. —*τρίβω*, f. ψω, zerreiben, zerſtoſſen; abreiben, abkratzen; verreiben oder vernichten. —*τριπτος*, ὁ, ἡ, zerrieben; abgerieben. —*τριχος*, ὁ, ἡ, (*θρίξ*), mit zurückgekehrtem Haare. Porphyr. Euſeb. Praep. 3, 3. —*τριψις*, εως, ἡ, das Reiben, das Kratzen o. Jucken. —*τροπευς*, έως, ὁ, Zerſtörer, Verwüſter, v. *ἀνατρέπω*. —*τροπη*, ἡ, Zerſtörung, Verwüſtung, v. *ἀνατρέπω*. —*τροφή*, ἡ, Ernährung, Erziehung, v. *ανατρέφω*. —*τροχόω*, ῶ, eine andere Form von *ἀνατρέχω*, ſo wie die ſimplicia *τρέχω* u. *τροχάω*. —*τυλίττω*, f. ξω, zurück wickeln, d. i. wieder aufwickeln; tropiſch, z. B. *λόγουϛ*, Reden wieder überdenken, wie *revolvo*. —*τυπόω*, ῶ, f. ωσω, wieder bilden, d. i. umbilden; erbilden (nach der Analogie von erdichten, erſchaffen) oder einbilden, d. i. ſich ein Bild von etwas machen; davon —*τυπωμα*, ατος, τὸ, gemachtes Bild, Vorſtellung. —*τυπωσις*, *εως*, ἡ, Umbildung; Einbildung. —*τυρβάζω*, f. *ασω*, in Unordnung bringen, unter einander werfen. S. *τυρβή*.

Αναυγητος, ὁ, ἡ, (*αὐγή*), ohne Strahl, ohne Glanz, dunkel.

Αναυδης, ους, ὁ, ἡ, (*ἀυδή*), ohne Sprache, ſtumm. S. v. a. das folgende z. B. Sophocl. Aj. 961. *ἀναυδον ὄργον ſacere ſuſpicionis*. —*ὑητος*, ὁ, ἡ, (*αυδάω*), unmenſchlich, nicht geſprochen, unerhört, muhm unerwartet, z. B. Sophocl. Aj. 729. in Verbindung mit *ανοσιητος*, wo es der Schol. auch durch *ἀνοσιος* erklärt. —*δια*, ἡ, Stummheit, das Weſen eines *ἀναυδης*. —*δως*, ὁ, ἡ, Adv. *ἀναυδως*, ſ. v. a. *ἀναυδης*, Hom. Od. 5. 456.

Αναυδι, Adv. (*ναυδος*), ohne Fahrgeld zu Waſſer.

Αναυλος, ὁ, ἡ, (*ἀυλός*), ohne Flöten, als Zuſatz *ἀχορος καὶ ἀναυλος*; Plut., ein Opfer ohne Chor und Flöten, oder ohne Tanz, Geſang und Spiel; 2) der nicht auf der Flöte ſpielen kann. Lucian.

'Αναυλόχητος, ὁ, ἡ, S. *ναυλοχέω*.

'Αναυμάχιον, τὸ, iſt blos im Genit. *ἀναυμαχιου δίκη* gebräuchlich, Klage, wegen Aufſenbleiben beym Seetreffen, *ναυμαχία*, wie *λειποταξίου*, *λειποστρατίου δίκη*.

'Αναυξής, έος, ὁ, ἡ, nicht vermehrend; paſſ. nicht zunehmend, nicht wachſend, v. *αὐξω*; davon —*ξησία*. ἡ, Mangel, Unterbleiben an Wachsthum. —*ξητος*, ὁ, ἡ, (*ανευ*, *αὐξεω*), nicht wachſend, nicht zunehmend. —*ξω*, f. *ξησω*, vermehren, v. *ἀνα* und *αὐξω*, mehren.

'Αναυος, ὁ, ἡ. S. *ἀνεως*.

'Αναυρος, ὁ, ἡ, (*αὔρα*), ohne Luft; ein Strom von Regengüſſen entſtanden, *torrens*, wie der Schol. beym Nicander Alex. 235 *ἀναυροι* erklärt durch *ὀχθαι τῶν ποταμῶν*, u. der Schol. des Apollon. Rhod. 1, 70 durch *ὁ ἐξ ὑετῶν συνιστάμενοϛ ποταμόϛ*, wiewohl man es dort in dem Vers: *χειμερίοιο ῥέεθρα καὶ ὧν διὰ τοσσον ἀναυρου*, in welchem von Jaſon die Rede iſt, auch als nom. propr. eines theſſaliſchen Fluſſes erklären kann, den Heſiod. Scut. 477 nennt.

'Αναυτέω, aufſchreyen, ausrufen. Opp. Cyn. 4, 301.

'Αναύχην, ενος, ὁ, ἡ, (*ἀυχήν*), ohne Nacken.

'Αναύω, f. *αύσω*, anzünden, anſtecken.

'Αναφαίνω, f. *ανῶ*, erſcheinen laſſen, ſichtbar machen, zeigen, vor- oder darſtellen, med. u. paſſ. ſich ſichtbar machen, ſichtbar werden, erſcheinen, ſich zeigen.

'Αναζαίρετος, ὁ, ἡ, (*ἀϕαιρέω*), nicht wegzunehmen, was ſich nicht wegnehmen läſst.

'Αναφαλαντίας, ὁ, ſ. v. a. *ἀναϕάλαντος*. —*ϕαλαντίασις*, εως, ἡ, nach Ariſtoteles hiſt. an. 3, 11. ἡ *κατὰ τὰϛ ὀϕρυαϛ λειότηϛ*, Mangel der Augenbraunen: überh. Glätze; von —*ϕάλαντος*, ὁ, ἡ, kahl, mit einer Glatze, und zwar eigentl. ohne Augenbraunen, wie es bey den LXX Lev. 13, 41 heiſst: *λελυται τρίχωτον μαζηϛ ἡ κεϕαλή, ἀναϕάλαντός ἐστι*. —*ϕαλάντωμα*, ατος, τὸ, ſ. v. a. *ἀναβαλαντισμος*.

'Αναφανδά, oder *ἀναϕανδόν*, Adv. ſichtbar, offenbar; von *ἀναϕαίνω*. —*ϕαντάζω*, f. *ασω*, ſ. v. a. *ἀναϕαίνω*, wovon es nur eine andere Form iſt, und *ἀναϕαντάζομαι* bey d. Plato häufig einerley mit *ἀναϕαίνομαι*.

'Αναφέρω, ich erhebe, hebe auf; nehme weg, entferne, entziehe, *ſuſcipio*, 2) ich bringe heraus, *ἀναϕέρω αἷμα*,

ich ſpeye Blut aus; 4) beziehen auf jemand, *referre*, λέγειν εἴς τινα, jemandem die Rede zuſchreiben. αἰτίαν εἰς τινα, die Schuld auf jemand ſchieben. Auch ohne Kaſus: εἰς ἀξιόχρεων τὸν λέγοντα ἀνοίσω Plato, ich will mich auf die Ausſage eines glaubwürdigen Mannes berufen. Auch neutr. in die Höhe kommen, aufkommen, aufgehn, von Sternen.

'Αναφεύγω, f. εὔξομαι, hinauffliehen, entfliehen.

'Αναφής, ές, ὁ, ἡ, (ἀφή), ohne Berührung, unberührt, unberührbar. — φρέγγομαι, fut. ξομαι, wieder ſchreyen, d. i. antworten; aufſchreyen, auf- oder ausrufen. — φρείρομαι, ſich aufreiben, ſich unglücklich machen, unglücklich werden. — φλασμὸς, ὁ, *maſturbatio*, von — φλάω, (φλάω, ich reibe) verſt. τὸ αἰδοῖον, das Schaamglied reiben, aufrichten; ἀναπεφλασμένος, dem das Glied aufgerichtet iſt. — φλεγμαίνω, f. ανῶ, von Entzündung aufſchwellen, aufblaſen. — φλέγω, f. ξω, anzünden, anfeuern, auch im tropiſchen Sinne; dav. — φλογίζω, f. ίσω, anzünden, anſtecken. — φλύζω, f. υσω, aufbrauſen, aufſprudeln, wie kochendes Waſſer. S. φλύω. — φλύω, f. ύσω, f. v. a. ἀναφλύζω. — φοβέω, ῶ, erſchrecken, aufſchrecken. — φοιβάζω, f. άσω, nach Heſych. f. v. a. ἀνακαθαίρω. S. φοιβάζω. — φοιτάω, ῶ, f. ήσω, bey den ſpätern Griechen hinaufgehen, zurückgehen.

'Αναφορὰ, ἡ, (ἀναφέρω), das in die Höhe heben, das Aufrichten, in die Höhe kommen; das Zurückbringen, d. i. das Zurückſchieben z. B. einer Beſchuldigung auf einen andern; daher auch der Bezug, die Beziehung, wie *relatio*: und wie dies, das Ueberlaſſen, beym Ariſtot. ἡ ἀναφορὰ περὶ πάντων πραγμάτων πρὸς τὸν ὄχλον ἐστί; das Hinbringen, Darbringen, Einbringen oder Einkünfte.

'Αναφορεὺς, έως, ὁ, der Riemen, Strick, Gurt, woran etwas aufgehängt, gehalten wird, wie τελαμὼν und ὀχεύς; von ἀναφέρω, Heber, Träger Paralip. 5. Man erklärt es auch für das Holz, welches man über den Nacken und die beyden Schultern in die Queere legt, welches an beyden Enden über den Schultern ausgehöhlt iſt (ἀμφίκοιλον, ἀμφίκυρτον ξύλον), damit es beſſer auf den Schultern liege, und woran man die Waſſereymer und andere Laſten hängt, um ſie bequemer zu tragen; wie ἀσίλλα.

'Αναφορέω, ῶ, f. ν. a. ἀναφέρω. — φορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀναφορικῶς, ſich beziehend, im Bezug, im grammatiſchen Sinne *relativus*; aber Hypſicles ἀναφορικὸς handelt vom Stande der aufgehenden Sterne. S. ἀναφέρω. — φορὰ, ἡ, f. v. a. ἀναφορεὺς; nach den Grammatikern, ob es gleich bey Ariſtoph. Ran. 8 den Bündel, die Laſt ſelbſt zu bedeuten ſcheint. — φορύσσω od. ἀναφορύττω, f. υξω, f. v. a. ἀναφυράω, aber port. od. joniſch. — φράσσω od. ἀναφράττω, f. άξω. (φράσσω), ich eröffne etwas verſperrtes, verſchloſſenes bey Heſych. die Form ἀναφράγνυμι und davon ἀνεφράγμενος hat Themiſt. Orat. 7 p. 91. — φρίσσω, od. ἀναφρίττω, f. ξω, erzittern, eine zitternde Bewegung machen, wie *horreo*. — φροδισία, ἡ, ohne ἀφροδίτη, ohne Liebe, wenn man nicht verliebt iſt; ohne Reiz, wenn man nicht reizt, *invenuſtus*. — φρόδιτος, ὁ, ἡ, ohne Liebe, nicht liebend; ohne Reiz, nicht reizend, *invenuſtus*, Xen. Symp. 8, 15.

'Αναφρονέω, ῶ, wieder vernünftig werden, Xen. An. 4, 8. 21. — φροντίζω, f. ίσω, überdenken, überlegen, bedenken. — φρος, ὁ, ἡ, (ἀφρὸς), ohne Schaum, nicht ſchäumend.

'Αναφυμι, f. v. a. ἀναφύω. — φυξις, εως, ἡ, das Entfliehen, die Zuflucht, v. ἀναφεύγω. — φυράω, ῶ, f. ήσω, daran miſchen, vermiſchen, benetzen; daſſelbe iſt ἀναφύρω und ἀναφορύσσω. S. φύρω. — φυρω, f. ῶ, f. v. a. ἀναφυράω. — φυσάω, ῶ, f. ήσω, aufſchrauben; auch act. aufblaſen, hineinblaſen, als in die Flöte, und übergetragen, aufgeblaſen machen, und in med. aufgeblaſen oder ſtolz werden Xen. Cyr. 7, 2. 23. davon — φυσημα, ατος, τὸ, das in die Höhe blaſen, Aufblaſen, Aufſchnauben, aufbrauſender Wind, z. B. ἀναφύσημα γῆς. — φύσησις, εως, ἡ, das Aufblaſen. — φυσιάω, ῶ, häufig aufblaſen und athmen, alſo auch keichen. — φυτεύω, f. εύσω, wieder beſäen, bepflanzen. — φύω, f. υσω, auf- oder hervorwachſen laſſen, hervorbringen, erzeugen; med. aufwachſen, oder wieder aufſchieſſen. — φωνέω, ῶ, aufrufen, ausrufen, laut ernennen; davon — φώνημα, ατος, τὸ, das Aufrufen, lautes Ausrufen; das ausgerufene, der Ausruf. — φώνησις, εως, ἡ, das Auf- oder Ausrufen. — φωτὶς, ἡ, Fenſter, Nicetas Annal. 4, 2.

'Αναχάζω, f. άσω, zurücktreten, Halt machen, Xen. An. 4, 1. 16. eben dies in med. 4, 7. 10. und Cyr. 7, 1. 34. Hom. Il. 5, 822. S. χάζω. — χαίνω, f. ανῶ, aufgähnen, ſich öffnen.

'Αναχαιτίζω, f. ίσω, (χαίτη); f. v. a. ἐκτραχηλίζω und ἀνατρέπω vom ungehorſamen wilden Pferde, das bäumt, ſeinen Reuter abwirft und davon läuft; daher die metaph. Bedeut. von abwerfen und ungehorſam ſeyn. τὴν κόμην

ἀν. Philoſtr. Icon 3, 1 die Haare ſträuben. Dionyſ. Antiq. 5. οἱ ἵπποι αὐτῶν ἐμπλέξαντες τὰ στήθη τῇ ῥύμῃ τῆς ϕορᾶς ἐπὶ τοῖς ὀπισθίοις ἀνίστανται ποσὶ καὶ τοὺς ἱππιβάτας ἀναχαιτίσαντες ἀποσείουσι, für abwerfen, herunterwerfen Eur. Bacch. 1061. Hipp. 1243. μικρὸν πταῖσμα πάντα ἀνέχαίτισε καὶ διέλυσε Demoſth. wirft, ſchmeiſst alles um. ἀναχαιτίσοντα δῆμον nennt Plutarch das übermüthige, aufrühreriſche Volk; u. von Antonius ὡς πρῶτον ἀνεχαίτισε τῶν παρῳμάτων, ſobald er ſich von Geſchäften befreyet hatte, Plutar. Anton. 21. 2) ich halte zurück, τὴν ναῦν τοῦ ὁρμου Lucian. ἀπὸ τῆς ἀλόγου ὁρμῆς. cohibeo.

'Αναχαίτισμα, τὸ, das Zurücklenken oder Biegen. Plut. 8 p. 412. —χαλασμὸς, ὁ, Auflöſung, Nachlaſſung, Linderung; und —χαλαστικὸς, ἡ, ὸν, nachlaſſend, die Spannung hemmend, erleichternd, als ἀναχαλαστικὰ ϕάρμακα; von —χαλάω, ῶ, f. άσω, nachlaſſen, erleichtern. —χαράσσω od. ἀναχαράττω, f. ἄξω, wieder aufreiſſen, aufwühlen, wieder rauh oder ſpitzig machen. —χάσκω, f. v. a. ἀναχαίνω. —χειρίζομαι, bey Dio Caſſ. 38 B. verhindern. —χελύσσομαι, auswerfen, aushuſten, v. χέλυς. —χέω, f. ευσω, auf- oder eingieſſen, einmiſchen, durch einander gieſſen od. aufrühren. —χλαινόω, ῶ, f. ώσω, (χλαῖνα), einen Mantel anlegen einem andern, oder anziehen, ankleiden. —χλιαίνω, f. ανῶ, erwärmen, warm machen. —χνοαίνω, (χνόος), Ariſtophan. ſagt vom jungen Schweine ἐὰν ἀναχνοανθῇ ἐν τριχὶ f. v. a. ἀναχνοᾶν, wenn es wird alle Haare, Borſten bekommen haben, ausgewachſen ſeyn; ein komiſcher Ausdruck. —χοὴ, ἡ, das Ergieſſen, Ausgieſſen, von ἀναχέω. —χορεύω, f. ευσω, f. v. a. ἀναβακχεύω active u. neutr. Eur. Or. 531. —χόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. ἀναχώννυμι. —χράομαι, f. ω. a. διαχράομαι und καταχράομαι haben Suidas, Heſych. u. Pollux 9, 153 im Thucydid. 1, 126 geleſen. —χρέμπτω, ἀναχρέμπτομαι, ich werfe durch den Huſten aus, ſpucke aus; davon ἀναχρεμψις, ἡ, das Auswerfen, der Auswurf. S. χρέμπτω. —χριαίνω, f. ανῶ, hat man aus des Heſych. ἀγχριάνασθαι genommen; aber ἀγχρίω für zuſchmieren, verſtopfen hat Malela P. 2 p. 90. —χρωννυμι, f. ώσω, oder ἀναχρωννύω, (χρία), eine Farbe anreiben, färben, ein Oel anreiben oder ſalben; daher auch beſchmutzen; davon —χρωσις, εως, ἡ, das Färben, die Oelung; das Beſchmutzen. —χυμα, τὸ, ἀλφιτον bey Nicomach. mulic. p. 6. das Meer des Aeher. —χυρωτὸς, ὁ, ἡ, von Spreu gereinigt, ohne Spreu, Hülſen, Kleyen; von ἀχυρόω. —χυσις, εως, ἡ, das Ergieſſen, ſ. v. a. ἀναχοὴ; metaph. ἀσωτίας, ἀνάχυσιν 1 Petr. 4, 4. nach Heſych. Φυρμὸν, βλακείαν. Suidas hat βλακείαν ὄκλησιν, u. derſelbe hat ἀνακεχυμένη, ἀνειμένη, ἀνετὴ, κεκαυνωμένη wie lat. *diffluens animus mollitie, segnitie.* 2) ſ. v. a. ἀνάχυμα, das Ergoſſene, vorz. Stellen, worein das Meer bey der Fluth ſich ergieſst, bey Strabo. lat. *aeſtuarium.* —χύω, f. ύσω. ergieſſen, drauf gieſſen. —χωμα, ατος, τὸ, (ἀναχόω), der Aufwurf, das Aufgeworfene, ein aufgeworfener Graben, ſ. χόω. —χωματισμὸς, ὁ, das Aufwerfen der Erde eines Grabens. —χωνεύω, f. εύσω, umgieſſen, umſchmelzen. —χώννυμι, von ἀναχόω, das fut. ἀναχώσω, aufwerfen, aufhäufen. ἀνακεχωκότες τὴν ὁδὸν Demoſth. 1279 den Weg höher machen, ſchütten. —χωρέω, ῶ, zurückgehen, zurücktreten; daher auch ἀνακεχωρηκὼς τόπος Theoph. ein zurückgetretener, d. i. entlegener Ort, *locus in receſſu* beym Virgil. ſo muſs es der Zuſammenhang beſtimmen, was für ein Abtreten jedesmal gemeint ſey; z. B. ὑπὸ Βοιωτῶν ἀναχωρέουσι ἐς Ἀθήνας Herodot. 5, 61 werden von den Böotiern vertrieben und gehn; das Abgehen von einem Amte, oder deſſen Niederlegen, wie *abeo magiſtratu*, od. ſich zurückziehn aus dem Staat und von Staatsgeſchäften, als Cic. ad Att. 9, 4 εἰ πολιτικὸν τὸ ἡσυχάζειν, ἀναχωρήσαντά ποι. ſo auch zurücktreten oder Abſcheu haben, als τὸ ἀνακεχωρηκὸς τῆς Φύσεως Chryſ. davon —χώρημα, ατος, τὸ, das Zurücktreten, Abtreten; entlegener Ort. —χώρησις, εως, ἡ, das Zurücktreten, Abtreten; entlegener Ort, Zuflucht, Zufluchtsort, Rückzug, z. B. aus einem Treffen; die Zurückkunft. —χωρητὴς, ὁ, ein Zurück- oder Abgetretener, einer, der ſich von Staatsgeſchäft zurückgezogen hat, Anachoret. —χωρίζω, fut. ίσω, (ἀναχωρέω), machen, daſs einer zurückgeht, zurückgehen laſſen, zurückrufen, zurückführen.

'Αναψαλάλλω und ἀναψαλάττω. ſ. v. a. ψαλλω, u. ψαλάττω, doch mit dem Nebenbegriffe von aufwärts nach oben zu. —ψάω, ῶ, f. ήσω, (ψάω), ich ſtreiche mit der Hand, ſtreiche, wiſche ab; ſtreichle, *mulceo.* —ψηλάφησις, εως, ἡ, die Berührung; daher die Bemühung etwas berühren zu wollen, Auflauchung, Aufſpürung. ſ. ψηλαφάω. —ψηφίζω, f. ίσω, wieder ſtimmen laſſen, ſ. ἐπιψηφίζω; von Sachen, wieder oder von neuem vornehmen, und daher ändern. Thucyd. 6, 14. davon —ψηφισις, εως, ἡ, neue Stimmenſammlung.

wiederholtes Vornehmen oder Debattiren einer Sache, und daher Abänderung.

Ἀναψήχω, f. ήξω, f. v. a. ἀναψάω.

Ἀναψις, εως, ἡ, das Anzünden, von ἀνάπτω.

Ἀναψυκτὴρ, ῆρος, ὁ, der Erfrischer; u. —ψυκτικὸς, ἡ, ὸν, erfrischend, erquickend; desgl. —ψυξις, εως, ἡ, die Erfrischung, Erquickung, Erholung; auch —ψυχὴ, ἡ, eben so viel; von —ψύχω, f. ύξω, (ψύχος), ich kühle ab, erfrische, erquicke; 2) ich trockne an der Luft; ἀναψύχεσθαι, sich erholen, wieder zu sich kommen. Nicand. Ther. 312 ausruhen, schlafen.

Ἀνδάνω, von ἄδω, wie λαμβάνω, μανθάνω, λανθάνω von λάβω, μάθω, λάθω, m. d. Dativ, bey Homer, auch mit d. Akk. εὖδε ὁ Ζεὺς ὧν πάντας ἀνδάνει, auch Jupiter erfreut nicht alle, wenn er regnen läßt; meist kann man es gefallen übersetzen.

Ἀνδηρον, τὰ ἄνδηρα, heißen die Ufer der Flüsse; und die erhöheten Gartenbeete oder Rabatten; Graben, Kanal, Plutarch. Q. S. 3, 2 und 3. überh. Blumenbeete, oder Beete der Baumschule; scheint s. v. a. ἀνδηρὰ zu seyn, wie es auch bey Theophr. C. P. 3, 20 geschrieben steht. ἄνδηρα θαλάσσης bey Oppian. Hal. 4, 319 die Ufer.

Ἀνδίκτης, ὁ, f. v. a. ῥόπτρου, das Stellholz in der Falle; von —δίκω, poet. st. ἀναδίκω, f. v. a. ἀναῤῥίπτω.

Ἀνδιχα, st. ἀνάδιχα, abgesondert, besonders, zwischen.

Ἀνδοκάδην st. ἀναδοκάδην, d. i. ἐκ διαδοχῆς. —δοκεὺς, st. ἀναδοκεὺς, d. i. ἀνάδοχος.

Ἀνδραγαθέω, (ἐὼ ἀνὴρ ἀγαθὸς), ich bin ein braver, guter, biederer Mann, beweise, betrage mich so; dav. —γάθημα, ατος, τὸ, That eines guten, braven, biedern, muthigen Mannes. —γαθητὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀνδραγαθέων, oder kürzer ἀνὴρ ἀγαθὸς, der sich wie ein guter, biederer, muthiger Mann beträgt, ein biederer Mann ist. —γαθία, ἡ, Charakter eines biedern Mannes, Biederkeit, Biedersinn, That eines biedern, muthigen Mannes, verb. mit ἀρετὴ Xen. Cyr. 3, 3. 55. —γαθίζομαι, f. ίσομαι, ich mache mich zu einem biedern Manne, d. i. ich betrage mich als einen biedern, braven, muthigen Mann.

Ἀνδράγρια, ων, τὰ, (ἀνὴρ, ἀνδρὸς, ἄγρα), dem erschlagenen Feinde abgenommene Beute, *spolium*. Il. 14, 509.

Ἀνδραγχνος, ὁ, ἡ, oder ἀνδραγχος, b. Eustth. der gelindere Name für ὀημιος, der Henker.

Ἀνδράδελφος, ὁ, Mannes Bruder, ἀνδρὸς ἀδελφὸς.

Ἀνδρακὰς, Adv. bey Homer u. Aeschyl. Mann für Mann κατ' ἄνδρα; doch lasen einige im Homer auch ἀνδρασὰς, von δάω, δαίω. Bey Nicand. Ther. 643 ist ἀνδρακὰς, ἡ, Theil, Portion. —ποδίζω, f. ίσω, (ἀνδράποδον), einen zum Sclaven machen, in die Sclaverey bringen, unterjochen, von einzelnen Menschen sowohl, als ganzen Städten Xen. Ages. 7, 6. Sympos. 4, 36, im Kriege, *sub corona vendere*, Xen. Mem. 2, 2. 2. oder auch durch List und Gewalt, Mem. 1, 2. 62. 4, 2, 14, also ein Seelenverkäufer seyn; davon —πόδισις, εως, ἡ, u. —ποδισμὸς, ὁ, Seelenverkäuferey, wenn man einen Menschen raubt und zum Sclaven macht und so verkauft, Xen. Apol. 25. vergl. Mem. 1, 2. 62. —ποδιστήριος, α, ον, od. ἀνδραποδιστικὸς, ein geschickter, ausgelernter Seelenverkäufer, od. zur Seelenverkäuferey dienlich, behülflich. —ποδιστὴς, οῦ, ὁ, Sclavenmacher, s. v. a. ἀνδραποδίζων, so nennt auch Sokrates Mem. 1, 2. 6 diejenigen ἀνδραποδιστὰς ἑαυτῶν, die sich u. ihren Unterricht, mithin ihre Freyheit verkaufen. —ποδοκάπηλος, ὁ, ἡ, Sclavenhändler, v. κάπηλος und —πόδων, ου, τὸ, Sclave, v. ἀνὴρ, u. ποὺς. eigentl. ἀνδράπους, wovon ἀνδραπόδεσσι Il. 7, 475. welchen Vers aber Aristophanes und Zenodotus für eingeschoben hielten, und meinten, das Wort sey später erst aufgekommen. Dort bedeutet es einen Gefangenen. —ποδώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. ανιραποδωδῶς, sclavisch, *servilis*, dem *liberalis* entgegengesetzt, sclavisch gesinnt, niedrig denkend, handelnd, niedrigen Lüsten, Leidenschaften fröhnend, Sclave seiner Lüste, Begierden, Leidenschaften. —ποδωδία, ἡ, Sclavensinn, sclavische Art zu denken u. handeln; sclavische Unterwerfung, sclavische Unterwürfigkeit.

Ἀνδράριον, τὸ, (ἀνὴρ), ein Männchen, ein Menschchen.

Ἀνδράφαξις, εως, ἡ, f. v. a. ἀνδράφαξυς u. ἀτράφαξις.

Ἀνδραφυστέω, des Mordes beschuldigen.

Ἀνδραχθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ, ἄχθος), Männer belastend, an dem ein Mann zu tragen hat, Hom. Od. 10, 121 als Beywort v. χερμάδιον.

Ἀνδράχλη, ἡ, ἀνδραχλος, u. ἀνδράχνη, ἡ, *andrachne*, Portulak; 2) ἀνδράχλη, f. v. a. ἀίθρανος, Kohlbecken, Feuerforge; 3) der wilde Erdbeerbaum, *portulaca*. S. κέμαρις.

Ἀνδρεία, ἡ, oder richtiger ἀνδρία mit einem blosen ι, zur Unterscheidung des adject. fem. ἀνδρεία, Mannheit, männliches Alter, männliche Stärke, männlicher Muth (im Gegens. v. δειλία Xen. Mem. 1, 1. 16. vergl. 4, 6.

10), männliches Betragen, v. ἀνήρ, wie *virtus* von *vir*.

Ἀνδρείκελον, τὸ, das Menschenähnliche, Aehnlichkeit, d. i. Abbildung, Bild, Statue eines Menschen; 2) eine Farbe, oder vielmehr Mischung von mehrern, um die natürliche Farbe des Menschen auszudrücken. Xen. Oec. 10, 3. Plato Cratyl. 35. Eigentl. das neutr. von —δρείκελος, ὁ, ἡ, menschenähnlich, wie θεοείκελος, götterähnlich. —δρειόθυμος, ον, von männlichem Muthe. —δρεῖον, τὸ, das Männliche, männliche Kraft, Stärke, Muth; von —δρεῖος, εία, εῖον, Adv. ἀνδρείως, männlich, männlich-stark, männlich-muthig, männlich-gesetzt. —δρειόφοντης, ου, ὁ, Menschenmörder, Hom. Il. 2, 651.

Ἀνδραστρία, ἡ, (ἑράστρια), Männerliebende.

Ἀνδρεύομαι, ich werde mannbar. S. ἀνδρόω.

Ἀνδρεών, ῶνος, ὁ, s. v. a. ἀνδρών.

Ἀνδρηλατέω, ῶ, d. i. ἄνδρα ἐλατέω od. ἐλαύνω, ich vertreibe, verjage einen Mann aus seinem Vaterlande. —λάτης, ου, ὁ, d. i. ἀνδρηλατέων.

Ἄνδρια, ων, τὰ, Männermahle, Männerschmausereyen in Kreta, was zu Lacedaemon φιδίτια waren. Aristot. polit. 2, 8.

Ἀνδρία, ἡ, s. oben ἀνδρεία.

Ἀνδριαντίσκος, ὁ, ein kleiner ἀνδριάς, eine kleine Statue. —ταγλύφος, ὁ, d. i. ἀνδριάντα γλύφων, ein Bildhauer, Bildschnitzer. —τοπλάστης, ου, ὁ, d. i. ἀνδριάντας πλάστης, der Bilder formt, aus Gips oder Wachs; davon —τοπλαστικὴ, ἡ, näml. τέχνη, die Kunst des vorhergeh. —τοποιέω, d. i. ἀνδριάντα ποιέω, Statuen, Bilder machen. —τοποιητικὴ, ἡ, näml. τέχνη, die Kunst eines ἀνδριαντοποιὸς, Bildhauerkunst. —τοποιία, ἡ, s. v. a. das vorhergehende, oder das Verfertigen von Statuen; von —τοποιὸς, ὁ, d. i. ἀνδριάντα ποιέων, der Statuen macht, Bildhauer. —τουργέω, v. ἔργον, also s. v. a. ἀνδριαντοποιέω.

Ἀνδριάς, άντος, ὁ, (ἀνήρ), Bild eines Mannes, also Gemälde, ἀνδριάντας γράφοντας Plato Rep. 4. vorz. Bildsäule.

Ἀνδρίζω s. ἰσω, zum Manne machen, stark machen, stärken, abhärten, Xen. Oec. 5, 4. Med. ἀνδρίζομαι, sich zum Mann, sich stark machen, sich stärken; ein Mann werden, ins männliche Alter treten, wie ἀνδριοῦμαι; ein Mann seyn oder sich als einen muthigen, biedern Mann beweisen, Xen. An. 4, 3. 34. 5, 9. 15, in welcher letztern Stelle es s. v. ist als sich anstrengen, sich angreifen, im Gegens. v. βλακεύω.

Ἀνδρικὸς, ἡ, όν, Adv. ἀνδρικῶς, männlich, d. i. entw. zu einem Manne gehörig, ihm betreffend, als Kleidung, Essen u. s. w. od. eines Mannes würdig, oder männlich-grofs, männlich-stark, männlich-muthig. Vergl. ἀνδρεῖος.

Ἀνδρίον, τὸ, s. v. a. ἀνδράριον.

Ἀνδριστὴς, ὁ, (ἀνδρίζομαι), der tapfer thut und ist; Nicetas Annal. 1, 9. wie ὠμηστὴς. —δριστὶ, Adv. männlich, muthig, entschlossen.

Ἀνδρίφιλος, ὁ, ἡ, Männerfreund, ἀνδρὸς φίλος. —φόντης, ου, ὁ, Männer- oder Menschenmörder, ἀνδρα φένων od. φονεύων.

Ἀνδροβαρὴς, ὲς, v. βάρος, s. v. a. ἀνδραχθὴς. —βατέω, ῶ, Männer besteigen, Männerliebe treiben. —βόρος, ὁ, ἡ, (βέρος), gefräfsig, Fresser), Menschenfresser. —βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ), von männlicher Entschlossenheit, also klug, muthig. —βρώς, od. ἀνδρόβρωτος, d. i. ἀνδρα βρόων oder βρώσκων, Menschenfresser; doch bed. die zweyte Form eigentl. von Menschen gefressen.

Ἀνδρογένεια, ἡ, Fortpflanzung des männlichen Geschlechts, oder der Menschen überhaupt; die männliche Nachkommenschaft. —γίγας, αντος, ὁ, ein Gigante. —γόνος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ, γόνος), Männer zeugend, in unserer Kalendersprache: gut für Knabengeburt. Denn es ist beym Hesiod. Εργ. 783 und 788 ein Beywort v. ἡμέρα, im Gegensatze: κούρη οὐ σύμφορός ἐστι γενέσθαι, für ein Mädchen ist ein solcher Tag nicht glücklich, an ihm geboren zu werden.

Ἀνδρογύνης, ου, ὁ, und

Ἀνδρόγυνος, ὁ, ein Zwitter, ein Androgyn, männlichen u. weiblichen Geschlechts zugleich, mit den Geburtstheilen beyder Geschlechter, *utriusque naturae*, wie Plin. sagt; sonst auch γύνανδρος, oder Ἑρμαφρόδιτος; 2) nach Pollux auch ein Verschnittener, Mann von Natur, Weib durch Verstümmelung, sonst auch ἡμίγυναιξ, ἡμίανδρος, Halbweib, Halbmann. Daher nach Art dieser Verschnittenen, weibisch, weichlich, entnervt; 3) λουτρὰ ἀνδρόγυνα Anthol. sind Bäder für Männer und Weiber zugleich.

Ἀνδροδαίκτος, ὁ, ἡ, d. i. ἄνδρα δαΐζων, Männer mordend. —δάμας, αντος, ὁ, d. i. ἀνδρα δαμάων, Männer bändigend. Auch ein Stein Plin. 36, 20. 37, 10. —δομος, ὁ, (δόμος), s. v. a. ἀνδρών.

Ἀνδρόθεν, Adv. vom Manne. —θνὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, von einem Manne getödtet, ὑπ' ἀνδρὸς θανών, d. i. ermordet.

Ἀνδροκάπηλος, Menschenhändler, wie ἀνδραποδοκάπηλος. —κμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, von einem Manne ermordet, wie σιδηρομνὴς Sophocl. Aj. 325, γ. κάμνω; act. Menschen todtend Aeschyl. Choeph. 889

Ἀνδρόμηκος, ὁ, ἡ, (καμεῖν, κάμνω), von Menſchen gemacht, gearbeitet, als τύμβος Hom. Il. 11, 371, wie θεόδμητος, von Gott erbaut. —κτασία, ἡ, (κτείνω), Helden- oder Menſchenmord. —κτονέω, ῶ, ich bin ein ἀνδροκτόνος, morde Menſchen. —κτονία, ἡ, ſ. v. a. ἀνδροκτασία; von —κτόνος, ὁ, ἡ, Helden- oder Menſchenmörder.

Ἀνδρολέτειρα, ἡ, (ὀλέτειρα), Männer- oder Menſchenmörderin. —λήμης, (λᾶμα), mit Männermuth begabt.

Ἀνδρολη̃ψία, ἡ, od. ἀνδρολήψιον, (ἀνήρ, λήβω, λαμβάνω), Menſchenfang, bey den Athenienſern ein Gebrauch, nach dem ſie, wenn einer ihrer Bürger auſſerhalb des Attiſchen Gebiets war ermordet worden, wenn man den Mörder nicht ausgeliefert bekam, aus deſſen Staat drey Bürger als Geiſſeln wegnahmen, oder um an dieſen Rache zu nehmen.

Ἀνδρολογέω, Männer auswählen, näml. zum Kriegsdienſt, enrolliren; davon —λογία, ἡ, Männerauswahl zum Kriegsdienſte. —λογίζω, f. ίσω, ſ. v. a. ἀνδρολογέω.

Ἀνδρομανής, ές, ὁ, ἡ, (μαινομένη), manntoll, raſend aus Liebe zu Männern, im Gegenſ. v. γυναικομανής; davon —μανία, ἡ, Manntollheit, raſende Liebe zu Männern. —μάχος, ὁ, ἡ, (μαχομένη), mit Männern kämpfend. —μεγέθης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀνδρομήκης. Nicetas Annal. 8, 2. —μεος, έα, ον, männlich, menſchlich, Hom. Il. 11, 538. —μήκης, εος, ὁ, ἡ, mannslang, ἀνδρὸς μῆκος ἔχων. —μηρὸν, oder ἀνδρομηκτον ἐγχειρίδιον nach Heſych. ſonſt σύσπαστον u. ἀγκτον, ein Meſſer, womit der Akteur im Ajax ſich zum Schein erſtach, beſchrieben v. Achilles Tatius 3 p. 203. von ἀναδρομή.

Ἀνδρονομούμενοι, bey Antonin 10, 19. wird ſich brüſtend erklärt.

Ἀνδρόπαις, αιδος, ὁ, ein Jüngling nahe am Manne; Jüngling von männlicher Denkungsart, Geſinnung. Sophocl. —πλαστία, ἡ, (πλάσσω), das Menſchenbilden. —πλήθεια, ἡ, (πλῆθος), Menſchenmenge. —πορνος, ὁ, ein Mann, der ſich zur Unzucht brauchen läſst. S. πόρνος. —πρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, (πρέπει), Männern geziemend. —πρωρος, ον, poet. ſ. v. a. ἀνδροπρόσωπος, ὁ, ἡ, mit Männer- oder Menſchengeſichte. S. πρώρα.

Ἀνδροσάδης oder ἀνδροσάθων, (σάθη), Beyw. eines Knaben mit Mannesgliede. —σάιμον, τὸ, eigentl. Mannesblut, v. ἀνὴρ u. αἷμα, iſt eine Art von Johanniskraut, *hypericum*, das gedrückt einen blutigen Saft giebt. —σινις, ιδος, ὁ, ἡ, (σίνις, σίνομαι). Menſchenpeſt, für Menſchen verderblich. —σύνη, ἡ, ſ. v. a. ἀνδρεία Oenomaus Euſeb. 5, 28. —σφιγξ, γος, ὁ, ein Androſphinx, eine Statue, die eine Sphinx und einen Menſchen vorſtellt.

Ἀνδρότης, ητος, ἡ, Mannheit, Männlichkeit, v. ἀνὴρ; männliches Alter, verb. mit ἥβη Hom. Il. 16, 857. —τυχὴς, ες, (τυχέω, τυγχάνω), die einen Mann bekommen hat, in der Ehe lebt.

Ἀνδροφαγέω, ῶ, ich bin ein ἀνδροφάγος, freſſe Menſchenfleiſch. —φάγος, ὁ, ἡ, (φάγω), Menſchen freſſend, der Menſchenfleiſch friſst, Hom. Od. 10, 200. —φθόρος, ον, (φθορὰ, φθείρω), Menſchenverderber, Menſchen ſchädlich. —φονέω, ῶ, ich bin ein ἀνδροφόνος, morde Menſchen. —φονία, ἡ, Menſchenmord; von —φόνος, ὁ, Menſchenmörder, Bandit; in fem. ἡ ἀνδ. Mannesmörderin, eine, die ihren Mann mordet. —φόντης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἀνδροφόνος. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ), mit einer männlichen Stimme.

Ἀνδρόω, ῶ, f. ώσω, davon ἀνδρόομαι, ἀνδροῦμαι Med. ich erreiche das männliche, mannbare Alter; daher ich werde ſtark, männlich. τὸ σῶμα ἀνδρώθη; 2) beym Manne ſchlafen, bey Hippocr. u. Dio Caſſius.

Ἀνδρύνω, f. ῶ, hielt ſchon Steph. für verdorben aus ἀδρύνω.

Ἀνδρώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνδρωδῶς, männlich, ſ. v. a. ἀνδρικὸς.

Ἀνδρὼν, ῶνος, ὁ, Xen. Symp. 1, 4 u. 13, oder ἀνδρωνῖτις, Oec. 9, 5 Wohnſtube, Speiſezimmer für Männer, im Gegenſ. v. γυναικεῖον u. γυναικωνῖτις, ebend. Wohnzimmer für die Frauen; 2) bey den Römern hieſs ſo ein Gang zwiſchen zweyen Höfen des Hauſes. Vitruv. 6. 10. Plinius junior. 2. 17.

Ἀνδρῷος, ῴα, ῷον, männlich, von ἀνδρεῖος ſt. ἀνδρεῖος.

Ἀνεγγυάω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. ἐγγυάω; zw. —έγγυος, ὁ, ἡ, unverbürgt, ἔγγυος; in fem. ἡ ἀν. nicht angetraut Plut. Cat. comp. nicht verlobte.

Ἀνεγείρω, f. ερῶ, aufwecken, er- oder aufmuntern; von Gebäuden, aufführen; med. ich wecke mich auf, ſtehe auf, wache auf; dav. —γέρμων, ὁ, ἡ, κοίτας ἀνεγέρμονες aus dem Schlafe erweckt. Anal. Brunk. 2, 297. —γερσις, εως, ἡ, das Aufrichten; die Aufführung, Errichtung. —γερτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεγέρτως, nicht aufgeweckt, nicht erwacht, nicht aufgeſtanden, v. a u. ἐγείρω.

Ἀνέγκλητος, ὁ, ἡ, (ἐγκαλέω), Adv. ἀνεγκλήτως, nicht anklagbar, unbeſcholten, ohne Vorwürfe.

Ἀνέγκυος, ἡ, (ἔγκυος), nicht ſchwanger.

Ἀνεγκωμίαστος, ὁ, ἡ, (ἐγκωμιάζω), nicht gelobt, nicht gerühmt.

Ἀνέγρομαι, fut. ἀνεγείρομαι.

Ἀνεγχώρητος, ὁ, ἡ, (ἐγχωρέω), unzulässbar; unzulässig; unmöglich.

Ἀνεδάφιστος, ὁ, ἡ, (ἐδαφίζω), nicht zu Boden geworfen; nicht fest getreten oder geebnet.

Ἀνέδην, Adv. (ἀνίημι), ausgelassen, zügellos; gradezu, unverhindert, als ἀν. ὑδρεύεσθαι, παριέναι, beym Arrian., unverhindert Wasser holen, hinzukommen; beym Essen, Trinken ist es, reichlich, so viel man will; ungescheut, gradezu; wird falsch auch ἀναίδην geschrieben u. v. ἀναιδὴς abgeleitet.

Ἀνέδραστος, ον, (ἕδρα), ohne festen Sitz, unstet.

Ἀνέζω, f. έσω, (ἀνὰ, ἕζω), in die Höhe setzen, aufsetzen, Hom. Il. 13, 657. wo ἀνέσαντες steht.

Ἀνεθελησία, ἡ, Zwang, Lage eines ἀνεθέλητος. —θέλητος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω), gezwungen, nicht willig; nicht erwünscht, traurig, niedergeschlagend, als συμφορὰ beym Herodot. 7. 88 u. 133.

Ἀνέθιστος, ον, (ἐθίζω), nicht gewöhnt.

Ἀνείδεος, ὁ, ἡ, (εἶδος), ohne Gestalt, noch nicht gebildet, roh, als ὕλη, roher Stoff, u. beym Themist. mit ἄμορφος.

Ἀνείδω, (ἀνὰ, εἶδω), ansehen, bemerken.

Ἀνειδωλοποιέω, ῶ, f. v. a. ἐιδωλοποιέω. zweif. —δωλοποιία, ἡ, f. v. a. εἰδωλοποιία. zweif.

Ἀνεικάζω, f. v. a. ἀνασκώπτω Eupolis. —καστος, ὁ, ἡ, (εἰκάζω), was sich nicht bildlich vorstellen oder errathen lässt. —κόνιστος, ον, (εἰκονίζω), nicht zu bilden, wovon sich kein Bild, keine Abbildung machen lässt.

Ἀνειλείθυια, ἀνειλήθυια, ἡ, ohne Εἰλείθυια, die noch nicht die Hülfe dieser Göttin nöthig gehabt, noch nicht geboren hat.

Ἀνειλέω, ῶ, ich wickle auf; davon —λημα, τὸ, das Aufwickeln; auch *tormina*, στρόφοι, Leibschneiden. —λησις, εως, ἡ, das Aufwickeln.

Ἀνειλίσσω, und ἀνίλλω, *volvo, revolvo*, ich wickle auf, βιβλίον, *evolvo librum*; S. εἰλέω u. ἴλλω.

Ἀνειμένως, Adv. (ἀνίημι, part. praet. pass.) nachgelassen, nachlässig, ohne Spannung, ohne Anstrengung, sorglos Xen. Mem. 2, 4. 7; zügellos, Cyr. 4, 4. 17.

Ἀνειμι, (εἶμι), zurückgehen; heraufgehen Xen. Cyr. 2, 4. 17.

Ἀνείμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἶμα), ohne Kleider; ohne Decken. Odyss. 3, 348.

Ἀνειπεῖν, f. v. a. ἀναγορεύειν, von ἀνα, εἶπον.

Ἀνείργω, f. ξω, (ἀνὰ, εἴργω), abhalten, abwehren; davon —ειρξις, εως, ἡ, das Abhalten, Abwehren.

Ἀνειρεῖν, (ἀνὰ, εἴρω), zurück oder herausreissen, wie ἀναρρῶ u. ἀνέρυσσω.

Ἀνείρω, anknüpfen, zusammenknüpfen, flechten, z. B. στεφάνους, Kränze.

Ἀνεισόδος, ὁ, ἡ, unzugangbar, unzugänglich, α, εἴσοδος.

Ἀνεισφορος, ὁ, ἡ, (εἰσφορὰ), ohne Tribut, frey von Tribut, nicht tributär, nicht zinsbar; davon —φορία, ἡ, Freyheit von Abgaben, Steuerfreyheit.

Ἀνέκαθεν, Adv. von oben herab, ἄνωθεν. Eben so von der Geschlechtsfolge, die man von einem zum andern herunter führt, ἡ ἀνέκαθεν ἀκολουθία; von —κὰς, Adv. in die Höhe, nach oben, s. v. a. ἄνω.

Ἀνέκβατος, ὁ, ἡ, ohne Ausgang, v. ἐκβαίνω u. α privat. —βίαστος, ὁ, ἡ, (ἐκβιάζω), Adv. ἀνεκβιάστως, eigentl. den man nicht mit Gewalt herausbringen kann; nicht zu zwingen, nicht zu bezwingen.

Ἀνεκδαρτί, Adv. ohne das Fell, die Haut abzuziehn; von —δαρτος, ον, (ἐκδέρω), nicht geschunden, dem die Haut, das Fell nicht abgezogen, abgestreift ist. —δήμητος, ὁ, ἡ, bey Plutar. ἡμέρα ἀνεκδήμητος καὶ ἀνέξοδος, an welchem man nicht ausser dem Lande geht, keinen Feldzug unternimmt. —διήγητος, ὁ, ἡ, (ἐκδιηγέομαι), Adv. ἀνεκδιηγήτως, unbeschreiblich, ausserordentlich. —δίκητος, ὁ, ἡ, (ἐκδικέω), nicht gerächt, bestraft. —δοτος, ὁ, ἡ, (ἔκδοτος), nicht ausgegeben, nicht bekannt gemacht; von einem Mädchen, nicht ausgestattet, unverheyrathet. —δρομος, ὁ, ἡ, (ἔκδρομος), ohne Ausflucht, ohne Entrinnen, dem man nicht entrinnt. —θέρμαντος, ὁ, ἡ, (ἐκθερμαίνω), nicht zu erwärmen, den man nicht warm machen kann. —θυτος, ὁ, ἡ, (ἐκθύομαι), nicht auszusöhnen.

Ἀνεκκλησίαστος, ον, (ἐκκλησιάζω), ohne Volksversammlung beschlossen.

Ἀνεκλάλητος, ὁ, ἡ, (ἐκλαλέω), unaussprechlich, aufserordentlich. Vergl. ἀνεκδιήγητος. —κλειπτος, ὁ, ἡ, (ἐκλείπω). Adv. ἀνεκλείπτως, unaufhörlich, nicht ausgehend, stets fortgehend, unerschöpflich. —κλιπὴς, ές, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorherg. v. ἐκλιπὴς. —κλόγιστος, ὁ, ἡ, nicht zur Rechenschaft gezogen, z. B. in den Pandekten ein Vormund, dem man keine Rechnung abfodert; davon —λογίστως, Adv. ohne Rechnung, ohne Ueberlegung, ohne Mass. —κνιστος, η, (νέω, νίπτω), nicht oder schwer zu entwickeln.

Ἀνεκπεπλήμαι, (ἀνὰ, ἐκπίμπλημι). wieder anfüllen, wieder ausfüllen. Xen. An. 3, 4. 22. —πλήκτος, ὁ, ἡ, (ἐκπλήσσω). Adv. ἀνεκπλήκτως, nicht erschreckt, unerschrocken; act. nicht erschreckend, nicht erschrecklich. Lucr. Flor. Latin. die keinen Eindruck macht. —πλη-

Ἀνεκπλήρωτος, ὁ, ἡ, (ἐκπληρόω), nicht auszufüllen, unausfüllbar. —πλυτος, ὁ, ἡ, (ἐκπλύνω), nicht auszuwaſchen od. auszuwiſchen, unauslöſchlich, unvertilgbar. —ποίητος, ὁ, ἡ, (ἐκποιέω), nicht wegzuſchaffen, z. B. ὀδύνη Hipp. —πύητος, ὁ, ἡ, bey Aretaeus, ohne aufgebrochenes Geſchwüre, ἐκπύημα. —πυστος, ον, (ἐκπυστος), nicht erforſcht, verhehlt; nicht zu erforſchen, nicht auszuplaudern, zu verhehlen.

Ἀνεκρίζωτος, ὁ, ἡ, (ἐκριζόω), nicht entwurzelt; nicht zu entwurzeln, nicht ganz auszurotten.

Ἀνεκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἀνέχομαι), duldſam; davon —κτὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀνεκτῶς, zu erdulden, zu ertragen. —κτριπτος, ον, (ἐκτρίβω), nicht aus- oder abzureiben, was ſich nicht ausreiben oder abwiſchen läſst.

Ἀνέκφευκτος, ὁ, ἡ, (ἐκφεύγω), nicht zu vermeiden, dem keiner entflieht; act. der nicht entfliehen kann, als δεῖλος beym Plut. —φοίτητος, ὁ, ἡ, (ἐκφοιτάω), nicht auskommend, ſich nicht ausbreitend. —φορος, ὁ, ἡ, (ἐκφέρω), nicht herauszubringen, was man nicht herausbringen darf, ſonſt ἀνέξοιστος. —φραστος, ὁ, ἡ, (ἐκφράζω), unausſprechlich. —φώνητος, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorhergehende, v. ἐκφωνέω.

Ἀνέλαιος, ὁ, ἡ, (ἔλαιον), ohne Oel. —λεγκτος, ὁ, ἡ, (ἐλέγχω), Adv. ἀνελέγκτως, nicht zu widerlegen, nicht zu überführen. —λέγχω, f. v. a. ἐλέγχω. zw. —λεήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἐλεήμων), Adv. ἀνελεημόνως, unbarmherzig; davon —λεημοσύνη, ἡ, Unbarmherzigkeit. —λεὴς, ἐς, (ἔλεος), ohne Erbarmen, unbarmherzig. —λέητος, ὁ, ἡ, mit dem man kein Mitleid hat. Liban. —λελίζω Oppian. Cyn. 4, 302 erſchüttern und nach oben bewegen. —λευθερία, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀνελεύθερος, wie *illiberalitas*, tückiſches, niedriges Betragen. —λευθεριότης, ητος, ἡ, der Charakter eines ἀνελεύθερος, auch f. v. a. das vorhergehende. —λεύθερος, ὁ, ἡ, (ἐλεύθερος), Adv. ἀνελευθέρως, nicht frey, d. i. nicht edel, wie *illiberalis*, einem freyen Menſchen nicht anſtändig, ſeiner nicht würdig, beſonders ſchmutzig, karg, filzig. S. auch ἀνδραποδώδης. —λευσις, εως, ἡ, das Wiederkommen, die Rückkehr, die Zurückkunft, v. ἀνὰ u. ἔλευσις. —λεῶς, Adv. v. ἀνελεὴς, unbarmherzig. —λήμων, poet. ſt. ἀνελεήμων. —λιγμα, ατος, τὸ, (ἀνελίττω), das Zuſammenwickeln, das Aufwickeln; das Aufgewickelte; das Gekräuſel der Haarlocken.

Ἀνελιννύω, f. v. a. ἐλινύω. —λιξις, εως, ἡ, (ἀνελίττω), das Aufwickeln, Einwickeln; Herumwickeln; daher wegen der Aehnlichkeit des Knaufs, Umwälzung, als ἀν. τοῦ παντος beym Plato, die Umwälzung des Himmels. —λιτος, ὁ, ἡ, S. νηλιτος. —λίσσω, ἀνελίττω, f. ἴξω, (ἀνὰ, ἑλίττω), aufwickeln, auseinanderwickeln, von Büchern, deren Rollen man auseinanderwikkelt, d. i. nach unſerer Art aufſchlägt, ſie lieſt und erklärt, Xen. Mem. 1, 6. 14. auch herumwickeln. S. ἀνελίζις.

Ἀνελκτος, ὁ, ἡ, (ἕλκτὸς), nicht zu ziehen, was man nicht fortziehen kann. —ελκυω, f. ὑσω, oder —ἑλκω, f. ξω, (ἀνὰ, ἕλκω), heraufziehen, in die Höhe ziehen, z. B. ἰχθὺν ἀγκίστρῳ; wieder, d. i. zurück, oder weg- oder herausziehen, z. B. ναῦς, Schiffe heraus, aus dem Waſſer ans Land ziehen.

Ἀνέλκωτος, ὁ, ἡ, ohne Wunde, Schwär, Schaden, v. ἑλκόω.

Ἀνέλληνη, ὁ, ἡ, nicht Grieche, ἕλλην. —λήνιστος, ὁ, ἡ, ungriechiſch, v. ἑλληνίζω.

Ἀνελλιπὴς, ἑος, ὁ, ἡ, (ἔλλιπὴς), nicht Mangel leidend; nicht unterbleibend, ſtets fortgehend, ἐλλείπω.

Ἄνελπις, ὁ, ἡ, (ἐλπὶς), ohne Hoffnung. —πιστέω, ῶ, ich bin ἀνέλπιστος, ohne Hoffnung. —πιστία, ἡ, Lage eines ἀνέλπιστος, Verzweiflung; von —πιστος, ὁ, ἡ, (ἐλπίζω), Adv. ἀνελπίστως, nicht gehofft, unverhofft; act. nicht hoffend, verzweifelnd.

Ἀνέλυτρος, ὁ, ἡ, (ἔλυτρον), ohne Hülle, ohne Decke.

Ἀνέμβατος, ὁ, ἡ, (ἐμβαίνω), wohin, wozu man nicht kommen kann, unzugänglich.

Ἀνεμέσητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεμεσήτως, unbeneidet; ungetadelt; ungeſtraft von der Nemeſis. S. νεμεσάω. auch ohne zu beneiden oder zu zürnen.

Ἀνεμέω, ῶ, ausſpeyen, ausbrechen, wie ἐμέω.

Ἀνέμητος, ὁ, ἡ, nicht getheilt, nicht vertheilt, νέμω.

Ἀνεμία, joniſch ἀνεμίη, ἡ, bey Hippocr. Epid. 2. f. v. a. ἐμπνευματωσις. S. ἀνεμόω. —μιαῖος, ὁ, ἡ, oder ἀνεμιαῖος, αία, αῖον, (ἄνεμος), windig, voller Wind; tropiſch, wie bey uns ein windiger, d. i. unbeſtändiger Menſch, κατὰ νοῦν ἄστατος nach Euſt. —μίδιον, τὸ, ein kleiner Wind, ein Lüftchen. —μίδιος, ία, ιον, f. v. a. ἀνεμιαῖος, zweif. —μίζω, f. ίσω, durch Winde bewegen, als κλύδων ἀνεμιζόμενος Jac. 1, 6. —μιος, ία, ιον, f. v. a. ἀνεμιαῖος. —μόδρομος, ὁ, ſchnell wie der Wind laufend, windſchnell. —μόεις, όεσσα, όεν, windig, voller Wind, dem Winde ausgeſetzt, luftig; von Winden beſtürmt, von Gegenden.

'Ανεμοκοῖται, ῶν, οἱ, v. κοῖτος, d. i. nach Euſt. ἀνέμους κοιμίζοντες, die Zauberer, welche Winde einſchlafern, d. i. ſtillen. Bey den Corinthiern.

'Ανεμος, ὁ, ſt. ἄεμος, v. ἄημι, oder ἄω, alſo das Wehen, der Hauch, der Wind. Der Lat. ſpricht es *animus, anima* aus, wie ἐν, *in*. Und ſo braucht Horat. *anima* ſt. *ventus* Carm. 4, 12. 2. u. Cic. Tuſc. 1, 19. *juncti ex anima tenui et ardore ſolis ignes.*

'Ανεμοσκέπης, εος, ὁ, ἡ, (σκέπω), gegen den Wind deckend, beſchützend, Hom. Il. 16, 224. —στροφος, ον, (στρέφω), vom Winde umgekehrt. —σφάραγος, ὁ, ἡ, vom Winde tönend. S. σφάραγος. —τραφής, ές, ὁ, ἡ, oder ἀνεμοτρεφής, (τρέφω), vom Winde genährt, als κῦμα Hom. Il. 15, 625 eine vom Winde genährte Woge. Denn je ſtärker der Wind, deſto gröſſer die Woge. Bey ἔγχος aber Il. 11, 256 erklärt man es mit Syneſius Calvit. p. 76 eine Lanze von einem Baume, der an einem windigen Orte gewachſen iſt, deſſen Holz mithin feſter und zäher geworden, als das in niedrigen und windſtillen Gegenden zu ſeyn pflegt.

'Ανεμούριον, τὸ, (ἄνεμος, οὖρος), Windfahne, beym Hero p. 230, Windflügel.

'Ανεμοφθορία, ἡ, Windſchaden, Windbruch, πληγὴ τῶν ἀνέμων nach Suidas; von —μόφθορος, ὁ, ἡ, (φθορά, φθείρω), vom Winde verdorben, zerſtört. —μοφόρητος, ὁ, ἡ, (φορέω), vom Winde entrückt, zertragen, zerſtreut. —μόω, ῶ, f. ώσω, lüften, dem Winde ausſetzen, bey Hippocr. blähen, ἐμπνευματοῦν. S. auch ἐξανεμόω. ἠνεμωμένος τὴν τρίχα die Haare im Winde flatternd. Calliſtr. Statua 14. v. ἄνεμος.

'Ανεμπλήκτως, Adv. unerſchüttert, unerſchrocken. Vergl. ἀνεκπλήκτος. —πλήστος, ὁ, ἡ, Themiſt. or. 2 p. 40. βίαμα an dem man ſich nicht ſättigen, ſatt ſehn kann. —πλοος, ὁ, ἡ, nicht-ſchiffend, als ναῦς beym Nonnus, ein Schiff, worauf man nicht fährt. —πόδιστος, ὁ, ἡ, (ἐμποδίζω), Adv. ἀνεμποδίστως, nicht verhindert, unverhindert, frey. —πτωτος, ὁ, ἡ, (ἐμπίπτω), nicht verfallend, hineinfallend, εἰς πρᾶγμ, in Leidenſchaften, ohne Leidenſchaften.

'Ανεμφανής, ες, (ἐμφανής), nicht ſichtbar, nicht glänzend, nicht bekannt, nicht berühmt. —φαντος, ὁ, ἡ, (ἐμφαίνω), nicht angezeigt; nicht dargethan, bewieſen. —φατος, ὁ, ἡ, Adv. ανεμφάτως, ſ. v. a. das vorhergehende, ſich nicht deutlich zeigend, nicht ſtark wirkend, ohne ἐμφασις.

'Ανεμώδης, εος, ὁ, ἡ, windig, voller Wind; windigen Weſens, ſ. v. a. ανεμώεις. —μώνης, ος, ὁ, ἡ, (ὠκύς), windſchnell, ſchnell wie der Wind. —μωλία, ἡ, beym Theophr. hiſt. pl. 7, 10 hält man für einerley mit ἀνεμώνη. —μώλιος, ὁ, ἡ, windig, auch tropiſch, wie ἀνεμωλίοις, Hom. Il. 4, 355. 20, 123.

'Ανεμώνη, ἡ, gleichſam Windroſe v. ἄνεμος, Anemone, eine Pflanze; metaph. ἀνεμῶναι λόγων windige, eitle Reden bey Lucian.

'Ανεμώτις, ιδος, ἡ, die Stillerin, Beſänftigerin der Winde, ἄνεμος; Beywort der Minerva.

'Ανενδεής, έος, ὁ, ἡ, (ἐνδεής), Adv. ἀνενδεῶς, nicht dürftig, alſo reichlich; nicht bedürfend. —δεκτος, ὁ, ἡ, unmöglich, wie ὃ οὐκ ἐνδέχεται γίνεσθαι wie ἀνεγχώρητος. —δοίαστος, ὁ, ἡ, (ἐνδοιάζω), Adv. ἀνενδοιάστως, nicht zu bezweifeln; unbezweifelt. —δοτος, ὁ, ἡ, (ἐνδίδωμι), Adv. ἀνενδότως, nicht nachgelaſſen, nicht nachgebend, d. i. ſtets geſpannt, in ſteter Anſtrengung, nicht nachgiebig, hart, rauh. —δυτος, ὁ, ἡ, nicht angezogen, ἔνδυτος.

'Ανενέγκω und ἀνενείκω, wovon ἀναφέρω die tempora ἀνήνεγκα, ἀνήνεγκον, ἀνενεικάμην u. ſ. w. borgt. S. ἐνέγκω, ἐνείκω.

'Ανενεργὴς, ές, ὁ, ἡ, nicht wirkſam, ἐνεργὴς, unthätig, faul. —έργητος, ὁ, ἡ, nicht wirkend, ohne Wirkung, act. beym Gregor. verbunden mit ἄπρακτος, von ἐνεργέω.

'Ανενήνοθε und ἀνήνοθε, poet. ſt. ἀνῆλθε, doriſch ἀνῆνθα, ἀνήνοθε, ἀνενήνοθε, wie ἐπενήνοθε ſt. ἐπῆλθε.

'Ανενθουσίαστος, ὁ, ἡ, (ἐνθουσιάζω), nicht von einem Gotte angehaucht, nicht begeiſtert; und weil ſolche Leute raſeten und tobten, ſo iſt es auch ſ. v. a. raſend, unſinnig, als ἔρως, *amor furens, infanus*, beym Plut.

'Ανεννόητος, ὁ, ἡ, nicht verſtanden, nicht begriffen; nicht verſtändlich, nicht begreiflich; act. der etwas nicht begriffen, nicht gehört hat, mithin es nicht weiſs, als beym Polyb. οἱ μετ' ἡμᾶς ἀεννόητοι τούτων ὑπάρχοντες, ἐκπλήττονται; von ἐννοέω.

'Ανενόχλητος, ὁ, ἡ, (ἐνοχλέω), nicht beunruhigt.

'Ανέντευκτος, ὁ, ἡ, (ἐντεύχω, ἐντυγχάνω), nicht zu ſprechen, der ſich nicht ſprechen läſst, Menſchen und ihren Umgang flieht. —τρεχὴς, ὲς, das Gegentheil v. ἐντρεχὴς, wird nicht ſchnell erklärt; zweif. —τροπος, ὁ, ἡ, (ἐντρέπομαι), der ſich an etwas nicht kehrt, keine Hochachtung gegen einen hat.

'Ανεξάκουστος, ον, (ἐξακούστος), nicht horbar, nicht gehört. —ξάλειπτος, ὁ, ἡ, (ἐξαλείφω), unauslöſchlich. —ξάλλακτος, ὁ, ἡ, (ἐξαλλάσσω), unveränderlich.

Ἀνεξάντλητος, (ἐξαντλέω), unerschöpflich. —ξαπάτητος, ὁ, ἡ, (ἐξαπαταω), untrüglich. —ξάρνητος, ον, nicht ableugnend, eingestehend, μὴ ἐξαρνούμενος. —ξέλεγκτος, ὁ, ἡ, (ἐξελέγχω), Adv. ἀνεξελέγκτως, nicht ausgeforscht; überführt, widerlegt, bewiesen; nicht zu erforschen, überweisen, zu überführen, Xen. 10, 8. —ξέργαστος, nicht ausgearbeitet; auch s.v.a. ἀνέργαστος. —ξερεύνητος, ὁ, ἡ, nicht auszuforschen, nicht zu finden, oder verborgen, von ἐξερευνάω. —ξετάζω, f. άσω, ausforschen, ausfragen, von ἀνὰ, ἐξετάζω. —ξέταστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεξετάστως, nicht ausgeforscht, durchsucht, nicht erforscht, geprüft, von ἐξετάζω. —ξεύρετος, ὁ, ἡ, (ἐξευρέω), nicht aufzufinden, nicht aufgefunden. —ξήγητος, ὁ, ἡ, (ἐξηγέομαι), nicht herzuzählen, unzählbar. Galen. nicht hergezählt, nicht erklärt. —ξικανέω, ῶ, ich bin ἀνεξίκακος, dulde böse Leute, ertrage Unglück. —ξικανία, ἡ, Duldsamkeit, Geduld, Langmuth; von —ξίκακος, ὁ, ἡ, Böse, Böses, Unglück duldend, v. fut. ἀνέξω ver. ἀνέχω und κακὸς. Adv. ἀνεξικάκως. —ξίκμαστος, ὁ, ἡ, (ἐξικμάζω), nicht auszutrocknen; nicht ausgetrocknet. —ξίλαστος, ὁ, ἡ, (ἐξιλάομαι), unversöhnlich. —ξίτηλος, ον, nicht vergänglich, nicht ausgehend, ἐξίτηλος von ἔξειμι. —ξίτητος, ὁ, ἡ, ohne Ausgang, was keinen Ausgang hat, wo man nicht heraus kann; von ἔξειμι, μὴ ἔχων ἔξοδον nach Hesych. —ξιχνίαστος, ὁ, ἡ, (ἐξιχνιάζω), nicht aufzuspüren. —ξοδίαστος, ον, (ἐξοδιάζω), nicht ausgegeben, nicht zu veräußern. —ξοδος, ὁ, ἡ, (ἔξοδος), ohne Ausgang. S. ἀνεκδήμητος. —ξοιστος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνέκφορος, Plut. Q. S. 8, 8. von ἔξοίω d. i. ἐκφέρω.

Ἄνεοι oder ἀνεοὶ. S. ἀνεὼς.

Ἀνεόρταστος, ον, nicht zu feyern, nicht gefeyert, nicht feyerlich, βίος ἀνεόρταστος μακρὸς ὁδὸς ἀπανδόκευτος, ein Leben ohne Feyertage ist wie ein langer Weg ohne Wirthshaus. Democr. ap. Stob. von ἑορτάζω. —ορτος, ὁ, ἡ, (ἑορτὴ), ohne Fest, nicht festlich, nicht feyerlich.

Ἀνεοστασίη, ἡ, s. v. a. ἐνεοστασίη.

Ἀνεπάγγελτος, ὁ, ἡ, (ἐπαγγέλλω), nicht angesagt, nicht angekündigt, als πόλεμος Polyb. *bellum non denunciatum.* —παίσθητος, ὁ, ἡ, (ἀισθέω, ἀισθάνομαι), Adv. ἀνεπαισθήτως, nicht fühlbar, nicht gefühlt; act. nicht fühlend. —πάϊστος, ὁ, ἡ, (ἐπάϊστος), nicht gehört, nicht zu hören. —παίσχυντος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεπαισχύντως, s. v. a. ἀναίσχυντος; von ἐπαισχύνω. —παιτίατος, ον, (ἐπαιτιάομαι), nicht zu beschuldigen, schuldlos; nicht beschuldigt, nicht angeklagt. —πάλλακτος, ὁ, ἡ, nicht abwechselnd, μὴ ἐπαλλαττόμενος. ζῶα ἀνεπάλλακτα beym Aristot. sind Thiere mit nicht abwechselnden und wechselsweise in einander greifenden, spitzigen, sondern zusammenhängenden platten Zähnen. —πανόρθωτος, ὁ, ἡ, (ἐπανορθόω), nicht zu verbessern, unverbesserlich. —παφος, ὁ, ἡ, (ἐφάπτομαι), nicht berührt, unberührt, d. i. unverletzt, als ὕβρεως Antonin. 3, 4 keiner Schmach ausgesetzt. —παφρόδιτος, ὁ, ἡ, fast s. v. a. ἀναφρόδιτος, unliebenswürdig. —παχθὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐπαχθὴς), Adv. ἀνεπαχθῶς, nicht belästigend, nicht lästig; keinen Neid zuziehend. —πέλευστος, ον, nicht zurückkommend; von ἐπέρχομαι, zweif. —πηρέαστος, ὁ, ἡ, ohne ἐπήρεια erfahren zu haben; nicht beleidigt.

Ἀνεπὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔπος), ohne Worte, ohne Rede, stumm. —πίβατος, ὁ, ἡ, (ἐπιβαίνω, βάω), nicht zu ersteigen, nicht zu betreten, unersteiglich, unwegsam. Vergl. ἀνέμβατος. —πιβούλευτος, ὁ, ἡ, (ἐπιβουλεύω), dem man nicht nachstellen kann, nicht nachstellt. —πίγνωστος, ον, (ἐπιγνόω), Adv. ἀνεπιγνώστως, nicht wahrgenommen, nicht deutlich erkannt. —πίγραφος, ὁ, ἡ, (ἐπιγραφὴ), ohne Aufschrift, Verfasser, Urheber; unverbürgt. —πιδεὴς, έος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνενδεὴς. —πίδεικτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ ἐπιδεικνύμενος, sich nicht zeigend, sich nicht brüstend; ohne zu prahlen. —πίδεκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιδέχομαι), der nicht aufnimmt, annimmt; unmöglich, wie ἀνεγχωρητος. ἀνήμερος καὶ ἀν. λόγων, unfreundlich, und der gar keine Gründe annimmt, oder gar nicht mit sich reden läßt, Gregor. und eben so mit κακίας Basil. keiner Bosheit fähig. —πίδετος, ὁ, ἡ, (ἐπιδέω), nicht verbunden, z. B. ἕλκος Galen. —πίδηκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιδήκω, δάκνω), nicht beissend, reizend. —πίδοικος, ὁ, ἡ, das Gegentheil von ἐπίδοικος, ὁ, ἡ, nicht streitig, unbestritten. —πίδοτος, ὁ, ἡ, (ἐπιδίδωμι), nicht zunehmend, ohne Wachsthum, mit ἀυξὴς Theophrast. hist. pl. 4, 7. —πιείκεια, ἡ, Mangel an Nachgiebigkeit; Unbilligkeit, Starrsinn, Härte; von —πιεικὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐπιεικὴς), nicht nachgiebig, starrsinnig, unbillig, hart. Adv. ἀνεπιεικῶς. —πιθύμητος, ὁ, ἡ, nicht begehrlich, ohne Begierde, von ἐπιθυμέω. —πικάλυπτος, ὁ, ἡ, (ἐπικαλύπτω), unbedeckt, offen, öffentlich. —πίκαυστος, ὁ, ἡ, oder ἀνεπικαυτος, (ἐπικαίω), nicht angebrannt, nicht verbrannt. —πικηρύκευτος, ον, (ἐπικηρύττω), nicht durch den Herold angekündiget, verkündigt, s. v. a. ἀκήρυκτος.

'Ανεπίκλητος, ὁ, ἡ, (ἐπικλέω, καλέω), Adv. ἀνεπικλήτως, ungetadelt, untadelhaft. —πικοινώνητος, ον, (ἐπικοινωνέω), nicht mittheilbar, nicht mitzutheilen. —πικούρητος, ὁ, ἡ, (ἐπικουρέω), nicht unterſtützt, dem man nicht hilft. —πίκριτος, ὁ, ἡ, (ἐπικρίνω), nicht beurtheilt, nicht überlegt, unüberlegt. —πίκριπτος, ον, (ἐπίκρυπτος), nicht verborgen. —πικώλυτος, ον, (ἐπικώλυτος), Adv. ἀνεπικωλύτως, nicht verhindert, nicht unterſagt. —πίλημπτος, ὁ, ἡ, (ἐπιλήβω, λαμβάνω), Adv. ἀνεπιλήπτως, nicht anzufaſſen, den man nirgends ankommen kann, untadelhaft. —πίληστος, ὁ, ἡ, (ἐπιλήθω, λανθάνω), nicht verhehlt, nicht verſteckt; nicht vergeſſend, eingedenk neutr. —πιλέγιστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεπιλογίστως, unüberlegt, v. ἐπιλογίζομαι. —πιμέλητος, ὁ, ἡ, (ἐπιμελέομαι), nicht beſorgt, wofür nicht geſorgt iſt; act. nicht beſorgend, ſorglos. —πίμικτος, ὁ, ἡ, (ἐπιμίγνυμι), Adv. ἀνεπιμίκτως, unvermiſcht, d. i. rein, z. B. ῥιπαρίας Dioſc. oder, wobey das med. zum Grunde liegt, ſ. v. a. μὴ ἐπιμιγνύμενος, ſich nicht vermiſchend, z. B. ἀνθρώπων, nicht mit Menſchen umgehend, ungeſellig. —πιμιξία, ἡ, Mangel an Vermiſchung, Unterlaſſung, Unterbrechung der Gemeinſchaft, des Umgangs, des Handels. —πίμονος, ὁ, ἡ, (ἐπιμένω), nicht verbleibend, nicht ausdauernd, unbeſtändig. —πινόητος, ὁ, ἡ, (ἐπινοέω), nicht zu denken, unbegreiflich; nicht überdacht, nicht überlegt. —πίξεστος, ὁ, ἡ, (ἐπιξέω), nicht abgeſchabt, nicht geglättet; überhaupt nicht ausgeputzt, nicht ganz fertig, als ἀν. δόμον καταλείπειν Heſiod. —πίπλαστος, ὁ, ἡ, (ἐπίπλαστος), nicht geſchminkt, überſchminkt. —πίπλεκτος, ὁ, ἡ, ſich nicht anhängend, μὴ ἐπιπλεκόμενος; ohne Gemeinſchaft mit andern oder Handel. Strabo 2 p. 307. S. —πίπληκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεπιπλήκτως, ungeſchlagen; metaph. ungeſtraft, ungetadelt; auch untadelhaft, oder ohne Beſſerung laſterhaft; von ἐπιπλήττω. —πιπληξία, ἡ, Ungeſtraftheit, auch Untadelhaftigkeit, in jenem Sinne Plato Leg. 3 p. 143. —πίῤῥεκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιῤῥίζω, ſ. ῥίζω, wie *facio*), nicht vollendet, d. i. nicht geopfert, als χυτρόποδες ἀν. b. Heſiod. d. i. ἄδυτοι, aus welchen man vorher nicht das Opfer verrichtet hat. —πισήμαντος, ὁ, ἡ, (ἐπισημαίνω), nicht bezeichnet, nicht ausgezeichnet durch Lob oder Tadel, nicht vorzüglich bekannt. —πισημείωτος, ὁ, ἡ, (ἐπισημειόω), nicht bezeichnet, nicht gezeigt, nicht deutlich erklärt. —πίσκεπτος, ὁ, ἡ, (ἐπισκέπτομαι), nicht beſehen, worauf nicht geſehen worden iſt, verbunden mit ἀπερίσκεπτος Xen. Mem. 2, 4. 3. —πισκεύαστος, ὁ, ἡ, (ἐπισκευάζω), nicht zu erſetzen, unerſetzlich. —πιστάθμευτος, ὁ, ἡ, (ἐπισταθμεύω), nicht beſtallend, ohne Einquartierung, frey davon. —πίσταθμος, ſ. v. a. das vorige Wort. —πιστασία, ἡ, Gedankenloſigkeit, Unachtſamkeit, v. ἐφίστημι, ſonſt ἀπροσεξία. —πιστάτητος, ὁ, ἡ, (ἐπιστατέω), nicht beaufſichtet, ohne Aufſeher, ohne Aufſicht. —πίστατος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεπιστάτως, der nicht aufmerkt, Acht giebt; unüberlegt; der ſich nicht beſinnt, bedenkt v. ἐφίστάναι verſt. ψυχήν, Polyb. 10, 40 u. 47. —πιστημοσύνη, ἡ, Unwiſſenheit, Unerfahrenheit; v. —πιστήμων, ὁ, ἡ, (ἐπιστήμων), nicht wiſſend, der nicht weiſs, als ἀν. καὶ ἄπειρος, ὅπου τράπηται Thucyd. Eben ſo Xen. Mem. 2, 3. 7 ἀν. ἵππῳ χρῆσθαι, der ein Pferd nicht zu gebrauchen, damit nicht umzugehen weiſs, gleich darauf μὴ ἐπισταμένος. —πιστρεπτεῖ, od. ἀνεπιστρεπτί, o. ἀνεπιστρέπτως, Adv. ohne ſich umzuwenden, ohne umzukehren, auch ohne ſich daran zu kehren, ſorglos; ſ. —πιστρεπτέω, ich bin ἀνεπίστρεπτος, ich kehre mich nicht um; nicht daran, d. i. ich bin ſorglos, nachläſſig. Diog. Laert. 6, 91. wo falſch ἀνεπιστρεπτεῖ ſteht; von —πίστρεπτος, ὁ, ἡ, (ἐπιστρέφομαι, ἀ), Adv. ἀνεπιστρέπτως ſo viel als ἀνεπιστροφῆς, ὁ, ἡ, und ἀνεπίστροφος, ὁ, ἡ, der ſich nicht umkehrt; der ſich nicht daran kehrt; daher unbekümmert, ſorglos, nachläſſig; auch bisweilen unerbittlich. —πιστρόφω, f. ψω, (ἀνὰ, ἐπιστρέφω), ich kehre, wende zurück u. nach oben um. zweif. —πιστρεψία, ἡ, (ἀνεπίστρεπτος), Sorgloſigkeit, Nachläſſigkeit. —πίστροφος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνεπιστρόφως ſ. v. a. ἀνεπίστρεπτος u. ἀνεπιστρεφῶς.

'Ανεπισφαλής, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀσφαλής Themiſt. or. 15 p. 190.

'Ανεπίσχετος, ὁ, ἡ, (ἐπέχω), Adv. ἀνεπισχέτως, nicht aufzuhalten, unaufhaltbar, als ὁρμή; nicht aufgehalten.

'Ανεπίταικτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτάττω), Adv. ἀνεπιτάκτως, nicht befehlicht, keinem unterworfen, unabhangig, als ἐξουσία, Thucyd. —πίτατος, ὁ, ἡ, (ἐπιτείνω), nicht anzuſpannen, unangeſpannt. —πίτευκτος, ον, (ἐπιτεύχω, τυγχάνω), der das Ziel nicht trifft, erreicht; ſeinen Zweck nicht erreicht, Bitte nicht erhalt. —πιτεχνητος, ὁ, ἡ, ungekünſtelt, ohne neue Erfindung. S. ἐπιτεχνάω. —πιτηδειος, ὁ, ἡ, (ἐπιτήδειος), ungeſchickt, nicht geſchickt, unbequem,

nicht passend, nicht tauglich, nicht vortheilhaft; auch unfreundlich, verfeindet, feindselig; davon

Ἀνεπιτηδειότης, ητος, ἡ, Unbequemlichkeit, Untauglichkeit, Ungeschicklichkeit. —πιτήδευτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτηδεύω), Adv. ἀνεπιτηδεύτως, ohne Sorgfalt und Fleiss gemacht. —πιτίμητος, ὁ, ἡ, untadelhaft; ungestraft, ἐπιτιμάω. —πιτρεπτέω S. ἀνεπιστρεπτέω —πίτροτος, ὁ, ἡ, (ἐπίτροτος), ohne Vormund; auch μὴ ἐπιτροπεύμενός τινος, sich an nichts kehrend, sorglos.

Ἀνεπίφαντος, ον, Adv. ἀνεπιφάντως, s. v. a. ἀνεμφανής, nicht sichtbar gemacht, nicht ausgeputzt, nicht ausgeschmückt, kein Aufsehn machend. Antonin. 1, 9. S. auch ἀνεπίφατος. —πίφατος, ὁ, ἡ, bey Hesych. u. Suidas s. v. a. ἀπρωσδόκητος, ἀμιγής, ἄφθονος und καταμονάς. Suidas hat ein Beyspiel von ἀνεπιφάτως. Philo 2 p. 57. ἀμίσως καὶ ἀνεπιφάτως τὰ λεχθέντα ποιεῖν, wo die Handschr. ἀνεπαΐως haben, wo es mehr untadelhaft heisst v. ἐπίφατος. Vergl. p. 76; in der erstern Bedeut. sieht es p. 521 ἀνεπιφάτως καὶ ἀφωράτως κατάγεται, wo es aber vielmehr ἀνεπιφάντως heissen soll. —πίφθονος, ὁ, ἡ, (ἐπίφθονος), nicht beneidet, ohne Neid, nicht zu beneiden, nicht zu tadeln. Adv. ἀνεπιφθόνως, Xen. Hier. 7, 10. —πιχείρητος, ὁ, ἡ, (ἐπιχειρέω), den man nicht angreifen, nicht überwältigen kann.

Ἀνεπόπτευτος, ὁ, ἡ, der nicht ἐπόπτης geworden ist, nicht ganz in die Geheimnisse der Ceres eingeweiht ist. —επόψιος, ὁ, ἡ, den man nicht vor den Augen hat, nicht sieht, ἐπόψιος.

Ἀνέραμαι, wiederum lieben. Xen. Mem. 3, 5. 7. m. Anmerk.

Ἀνεράσμαι, ich liebe wieder, von neuem, was ich vorher liebte. Xen. Mem. 3, 5, 7. not. —ραστία, ἡ, Ungewohntheit, Ungeübtheit im Lieben. Themist. or. 13 p. 163. —ραστος, ὁ, ἡ, (ἐράω), nicht zu lieben, nicht lieblich; act. nicht liebend.

Ἀνέργαστος, ὁ, ἡ, nicht gearbeitet, verarbeitet, bearbeitet; nicht vollendet, fertig, ἐργάζομαι. —εργος, ὁ, ἡ, ἔργα ἄνεργα Eur. Hel. 366. wie *factu infecta*, ungethane Thaten.

Ἀνερεθίζω, f. ισω, (ἐρεθίζω), wieder reizen. —ρειπτος, ὁ, ἡ, nicht zermalmet, geschroten, gebrochen. —ρείπτω, bey Hom. im Med. ἀνερείπτομαι, ich führe in die Höhe, entführe, raube, davon ἀνηρείψατο bey Apollon. ἀνερείψατο 1, 214. das Wort ὑπερέπτω bedeutet bey Homer unten wegnehmen. Scheint also von ἔρπω, ἐρείπω zu kommen. Nicand. Alex. 256. στόμαχον ἀνερεπτόμενον *sursum convulsum stomachum*, der sich übergiebt. —ρέπτω. S. ἀνερείπτω. —ρεύγω, f. ξω, ausspeyen, ἀνὰ ἐρεύγω. —ρευνάω, f. ησω, aufspüren, aufsuchen, ἀνὰ, ἐρευνάω; dav. —ρεύνησις, εως, ἡ, Aufspürung, Aufsuchung. —ρεύνητος, ον, nicht aufzuspüren, was sich nicht aufspüren lässt. —ρίζευτος, (ἀν, ἐριζεύομαι), ohne Kabale, ohne Streit. ἀστασίαστα καὶ ἀνερίζευτα desgl. ἡγεμονία ἀφιλόνεικος καὶ ἀνερίζευτος. Philo. auch heissen Schiedsrichter ἀνερίζευτοι. —ρίναστος, ὁ, ἡ, als σῦκα, Feigen nicht durch Kunst zur Reife gebracht. s. ἐρινάζω. Theophr. hist. pl. 2, 13. —ριστος, ὁ, ἡ, (ἐρίζω), nicht bestritten.

Ἀνερκὴς, ὁ, ἡ, (ἕρκος), unbeschirmt, durch keinen Zaun beschützt. Quint. Smyrn. 3, 493. —μάτιστος, ὁ, ἡ, (ἑρματίζω), nicht belastet, ohne Ballast; also metaph. leicht, unbeständig. Philo 2 p. 175. wo die Handschr. ἀτερμάτιστος wie bey Hesych. u. Suidas haben. —μήνευτος, ὁ, ἡ, (ἑρμηνεύω), Adv. ἀνερμηνεύτως, nicht zu erklären, unerklärlich.

Ἀνέρομαι, erfragen, erforschen, ausfragen, ἀνὰ, ἔρομαι.

Ἀνερπύζω, f. ὑσω, oder ἀνέρτω, (ἀνὰ, ἕρπω). in die Höhe od. hinankriechen; dahin kriechen, gehen.

Ἀνέρῳ, wie εἰσέρῳ, ἀπέρῳ machen die futur. u. aor. 1. wie von ἐρέω, bedeuten ein Gehn zum Schaden oder Unglücke des Gehenden; od. es drückt nur mit dem Gehn den Unwillen desjenigen aus, der redet; z. B. εἴσερε, packe dich hinein, geh zum Henker hinein; u. s. w. So ist aus Eupolis ὡς μόλις ἀνήρρησεν angeführt u. d. ἀνέφαρη erklärt. Hesych. hat ἀνήρρηξα falsch st. ἀνήρρησα, ἀνελεξάμην ἑμαυτὸν ἐκ τόπου er packte sich davon. komisch.

Ἀνερυθριάω, f. άσω, erröthen ἀνὰ, ἐρυθριάω.

Ἀνερύω, f. ύσω, (ἀνὰ, ἐρύω), hinauf ziehen; wieder oder zurück ziehn; wird mit αὖ ἐρύω verwechselt.

Ἀνέρχομαι, f. ἀνελεύσομαι, (ἀνὰ, ἔρχ.), hinaufkommen, ersteigen, besteigen; wieder - oder zurück kommen.

Ἀνερωτάω, ῶ, f. ήσω, erfragen, wieder oder oft fragen, ἀνὰ, ἐρωτάω, wie ἀνέρομαι. —ρωτίζω, f. v. a. das vorige.

Ἀνέσιμος, ον, abgespannt, ausruhend. —σις, εως, ἡ, (ἀνίημι), das Nachlassen, Freylassung, Loslassung; Abspannung auch metaph. der Kräfte, Erholung; im Uebermaass ist es Erschlaffung; das Nachlassen oder Erlassen der Schuld; Ausgelassenheit, Frechheit, Zügellosigkeit, in so fern man im verbo sagt: den Zügel nachlassen, so wie im er-

fien Fall die Sehnen des Bogens nachlaſſen oder abſpannen.

'Ανέσπερος, ὁ, ἡ, (ἕσπερος), ohne Abend.

'Ανέστιος, ὁ, ἡ, (ἑστία), ohne Heerd, ohne eignen Heerd, Hom. Il. 9, 63. flüchtig, irrend, ohne Wohnung.

'Ανεστραμμένως, Adv. verkehrt, umgekehrt, part. praet. paſſ. v. ἀναστρέφω.

'Ανετάζω, f. άσω, erforſchen, prüfen, unterſuchen, wie ἐτάζω. —ταιρος, ὁ, ἡ, (ἑταῖρος), ohne Freunde, ohne Geſpielen. —τέος, τέα, έον, (ἀνίημι), nachzulaſſen, abzuſpannen; nachzulaſſen, oder zu erlaſſen; gerundium latin. —τειρωτος, ὁ, ἡ, (ἐτειρώω), unveränderlich; unverwandelt, nicht verändert. —τικὸς, ἡ, ὸν, (v. ἀνετὸς), nachlaſſend, z. B. ῥῆμα, bey den Grammatikern, ein verbum, ein Wort, welches ein Nachlaſſen anzeigt, im Gegenſ. von ἐπιτατικὸς. —τοιμος, ὁ, ἡ, (ἕτοιμος), nicht bereit oder unwillig.

'Ανετος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνέτως, nachgelaſſen, abgeſpannt, ſchlaff, vom Bogen u. den Kräften o. dem Muth der Menſchen; ausgelaſſen, frech, übermüthig, als ἐξουσία Herod.; überlaſſen, freygelaſſen oder geweiht, ſ. v. a. ἱερὸς. Von ἀνίημι. Vergl. ἄνεσις

'Ανευ, Adv. ohne, auch ἄνις poet. u. ἀνευθε. —ευάζω, f. άσω, (ἀνὰ, εὐάζω), aufjauchzen, ein lautes Evoe rufen.

'Ανευθε, und ἀνευθεν, vor einem vocal. Adv. ſ. v. a. ἄνευ. —θετος, ὁ, ἡ, (θετὸς), nicht gut geſetzt, nicht angeordnet, nicht angepaſst, nicht paſſend. —θυνία, ἡ, Zuſtand deſſen, der keine Prüfung anzuhalten hat, ungerichtet, ungeprüft, alſo das folgende —θυνος, ὁ, ἡ, der keine Prüfung, Unterſuchung anzuhalten hat; auch unſchuldig; auch unumſchränkt in ſeiner Macht, im Amte. Adv. ἀνευθύνως.

'Ανευκτος, ὁ, ἡ, (εὔχομαι), nicht zu wünſchen; activ. nicht wünſchend. —λαβὴς, ἐς, ὁ, ἡ, nicht εὐλαβὴς, nicht vorſichtig, unvorſichtig; nicht fürchtend, nicht furchtſam, und daher die Götter nicht furchtend, gottlos.

'Ανεύπορος, ὁ, ἡ, d. Gegenth. v. εὔπορος. zweif.

'Ανεύρεσις, εως, ἡ, das Auffinden, v. ἀνευρίσκω; davon auch —ρετος, ὁ, ἡ, nicht aufzufinden, nicht zu erfinden; nicht aufgefunden, nicht gefunden. —ρίσκω, f. ισω, auffinden, erfinden, ανα, εὑρίσκω. —ρος, ὁ, ἡ, ohne Sehnen, ohne Spannkraft; ſchwach, matt. —ρύνω, f. υνὰ, erweitern, weit machen, ἀνὰ εὐρύνω; dav. —ρυσμα, τος, τὸ, oder ἀνευρυσμὸς, Erweiterung, bey Aerzten Geſchwulſt von erweiterten o. zerriſſenen Schlagadern.

'Ανευφημέω, ῶ, (εὐφημέω), ich erhebe ein Freudengeſchrey; 2) ein Klagegeſchrey, ich jammere. Plato Phaed. 3. —φαντος, ον, (εὐφραίνω), nicht erfreuend, nicht erfreulich. —φωνέω, ῶ, ſ. v. a. ἀνευφημέω no. 1.

'Ανεύχομαι, wieder bitten, d. i. ſeine Bitten zurücknehmen, wie ἀναμάχομαι.

'Ανεφάλλομαι, wiederum oder darauf zuſpringen. ἀνὰ ἐφ' ἅλλομαι. —φαπτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀνέπαφος. —φελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη), ohne Gewölk, nicht wolkicht, nicht trübe. —φικτος, ὁ, ἡ, (ἐφικνέομαι), nicht zu erreichen, worzu man nicht kommen, gelangen kann, unerreichbar.

'Ανέχω, f. ἀνέξω, (ἀνὰ, ἔχω), in die Höhe halten, τὸ οὖς die Ohren recken Aeſchyl. anhalten, zurückhalten; med. ἀνέχομαι τί oder τινὸς, ſich gegen etwas zurückhalten, etwas ertragen, erdulden, auf ſich nehmen; und eben ſo ſich zurückhalten, ſeine Leidenſchaften mäſsigen. Eben dies iſt es auch mit dem partic. nomin. z. B. ἀνέχομαι πειρώμενος, σὲ ἐρῶν Xen. Hier. II, II. Cyr. I, 2. 10. 2) als neutr. hervorkommen, herauskommen. ἀνέχει ὁ ἥλιος, die Sonne geht auf. ἐκ τοῦ σοί τε λυτηρὸν ἔμελλε ἀνασχήσειν, woraus für dich Unannehmlichkeit entſtehen würde Herodot. 5. 106. Soph. Oed. tyr. 174.

'Ανέψανος, ὁ, ἡ, ſchwer zu kochen, ſchwer kochend activ. wie hartes Waſſer, worinne Gemüſs ſchwer oder hart kocht, ἕψω. —ψητος, ὁ, ἡ, (ἑψητὸς), nicht gekocht. —ψιὰ, ἡ, Geſchwiſterkind, fem. v. ἀνεψιὸς. —ψιαδῆ, ἡ, Tochter eines Geſchwiſterkindes. —ψιαδοῦς, οῦ, ὁ, ein Vetter. —ψιὸς, ὁ, Geſchwiſterkind; dav. —ψιότης, ητος, ἡ, Verwandſchaft zwiſchen Geſchwiſterkindern, Vetterſchaft.

'Ανέω, (ἀνὰ, ἕω, ἔσω), in die Höhe werfen, in die Höhe bringen, z. B. εἰ κείνω εἰς εὐνὴν ἀνέσαιμι Hom. Il. 14, 209 wenn ich jene beyde nur ins Bette zuſammenbringen konnte, wo es Euſt. auch durch ἀναβιβάζω (erlügen laſſen), und Heſych. durch παρέχω (wohin treiben, wohin bringen) erklärt; wiewohl man dies eben ſo wie ἀνέσαντες Il. 13, 637 (wohin Heſych. Erklärung durch ἀναπαύσαντων, in die Höhe nehmen, heben, paſst) von ἀνίζω ableiten kann; 2) wie ἀνίημι, nachlaſſen, z. B. ἀνέσαν πύλας Il. 21, 537 ließen die Riegel der Thore nach, oder eröffneten ſie. vergl. das folgend. πιτασθείσαι. Und hier-

von 3) ebenfalls wie ἀνίημι, und das lat. *remitto relaxo*, einen nachlaſſen, d. i. ihn ſich erholen laſſen. Bey Xen. Cyr. 5, 4. 17 iſt ἀνεῖν eine aus dem folgd. verdorbene Lesart; 4) wieder laſſen, wieder bringen, zurückbringen, Hom. Od. 18, 264. nach dem Schol. ἀναπέμπω.

Ἀνεωγότως, Adv. v. ἀνεωγώς v. ἀνοίγω, offen.

Ἄνεως, ὁ, davon ἄνεω oder ἄνεῳ, (ἄω, ἄωω ich ſchreye), ohne Geſchrey, ſtill ſt. ἄναοι, wie λαὸς, λεὼς. So auch ἀνέοι ſ. v. a. ἄνεω, Nomin. plural. 2) ἄνεως κακῶν bey Herodot. 5, 27 ſt. ἄνευ, zweifelh.

Ἄνη, ἡ, ſ. v. a. ἄνυσις beym Callim.

Ἀνηβάσκω, oder ἀνηβάω, (ἀνὰ, ἡβάω), wieder jung werden, ſich verjüngen Xen. Cyr. 4, 6. 7. aufwachſen, zur ἥβη gelangen; davon —βητήριος, ὁ, ἡ, eigentl. zum wiederverjüngen gehörig, wieder verjüngend, als ῥώμη Eurip. —βος, ὁ, ἡ, ohne ἥβη, der noch nicht das männliche Alter erreicht, noch nicht die völlige Manneskraft hat.

Ἀνηγεμόνευτος, ὁ, ἡ, (ἡγεμονεύω), nicht angeführt, ohne Anführer, Leiter; Regent. —γέομαι, ſ. v. a. διηγέομαι. Pindar. —γρετος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. νήγρετος, bey Nonnus.

Ἀνήδομαι bey Hermippus. ἄτοξ' ἥσθην ταῦτα νῦν ἀνήδομαι das Gegentheil von ἥδομαι, wie ἀνεύχομαι u. dergl. —δονος, ὁ, ἡ, (ἡδονὴ), ohne Vergnügen, nicht vergnügend, beläſtigend. —δυντος, ὁ, ἡ, oder ἀνήδυστος, (ἡδύνω), nicht gewürzt, verſüſst, unſchmackhaft.

Ἀνηθίκευτος, ſ. v. a. ἀνηθοποίητος, v. ἠθικεύομαι. zweifl. —θινος, ίνη, ινον, von Dille gemacht oder genommen; von —θον, τὸ, Dill, *anethum*.

Ἀνηθοποίητος, ὁ, ἡ, (ἠθοποιέω), nicht charakteriſirt, ohne gehörige Haltung der Charaktere; ohne Charakter, ohne Sitten, unſittlich.

Ἀνήκεστος, ὁ, ἡ, (ἀκέομαι), Adv. ἀνηκέστως, nicht zu heilen, unheilbar. —κής, ſ. v. a. ἀνήκεστος. —κοΐα, ἡ, Mangel an Gehör, Taubheit; wenn man nicht hören will, oder Unfolgſamkeit; wenn man nichts gehört, nichts gelernt hat, Unwiſſenheit. Plut. 10 p. 503; von —κοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ), ohne Gehör, nicht hörend, Xen. Mem. 2, 1. 31. Hier. 1, 14. der nichts gehört, nichts gelernt hat, Xen. Mem. 4, 7. 5. der nicht hören will, nicht folgſam. —κουστέω, ῶ, ich bin ἀνήκουστος, höre nicht; will nicht hören, oder folge nicht, Hom. Il. 15, 236. m. d. Dat. Herodot. 6. 14. —κουστία, ἡ, ſ. v. a. ἀνηκοΐα; von —κουστος, ὁ, ἡ, (ἀκούω), nicht zu hören, was man nicht hören kann, nicht hörbar; was man nicht hören muſs; act. ſ. v. a. ἀνήκοος.

Ἀνήκω, (ἀνὰ, ἥκω), hinkommen, hingelangen, hinreichen, oder ſich erſtrecken, hintreffen, betreffen, als τὰ εἰς ἀρετὴν ἀνήκοντα. Bey Diodor. 3. 10 u. 13 φάραγξι ταῖς τὸ μῆκος ἀνηκούσαις und ἀνήκων μέγιστον ἀνάστημα ſt. εἰς μῆκος, εἰς ἀνάστημα, ſich erſtrecken. S. in ἥκω.

Ἀνηλάκατος, ὁ, ἡ, (ἠλακάτη), ohne Spinnrocken, nicht ſpinnend, oder nicht zu ſpinnen verſtehend. —λατος, ὁ, (ἐλαύνω), nicht gebändiget, unfolgſam, wild, vom Zugvieh; ἀνήλατος ἄκμων wie *indomitum ferrum*, unbiegſam, hart u. dergl. —λεγέω, ſorglos vernachläſſigen. εἰ δ' ἀν ἀνηλεγέοντες ἐμὰς πατέοιτε θέμιστας, wie Herodianus ſtatt des jetzt gewöhnlichen ἀπηλεγέοντες laſs. —λεγὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἀνηλεγῶς poet. ἀνηλεγέως, unbekümmert, ſorglos, v. ἀλέγω; ſcheint mit *negligens* übereinzukommen, wie *negligo* mit νηλεγέω.

Ἀνηλεὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔλεος), ohne Mitleid, nicht mitleidig, unbarmherzig. —λέητος, ὁ, ἡ, (ἐλεέω), der kein Mitleiden erhält od. verdient. —λειπτος, ἀνήλειφος u. ἀνήλιφος, ὁ, ἡ, (ἀλείφω), unangeſtrichen, ungeſalbt; daher auch im letztern Sinne ungewaſchen. —λειψία, ἡ, das Nichtſalben, Unreinlichkeit oder Schmutz, den man nicht abgewiſcht hat; alſo *illuvies* Polyb. 3, 87. —λεῶς, Adv. von ἀνηλεὴς. —ληϛ, poet. ſt. ἀνηλεὴς. —λιάζω, f. άσω, ſonnen, der Sonne ausſetzen, ἀνὰ, ἡλιάζω. —λικος, ὁ, noch nicht erwachſen, ἡλίκος; zweif. —λιος, ὁ, ἡ, (ἥλιος), ohne Sonne, ſchatticht, dunkel. —λιπος, ὁ, ἡ. S. νήλιπος. —λιφὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀνήλειφος. —λυσις, εως, ἡ, (ἀνὰ, ἐλεύθω, ἔρχομαι), das Hinaufgehen, Zurückkommen, die Rückkehr.

Ἀνήμελκτος, ὁ, ἡ, (ἀμέλγω), nicht gemolken. —μερος, ὁ, ἡ, (ἥμερος), Adv. ἀνημέρως, nicht zahm, ungezähmt, wild, grauſam; davon —μερότης, ητος, ἡ, Ungezähmtheit, Wildheit, Grauſamkeit. —μερόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνα, ἡμερόω), bezähmen, zahm machen. —μιωβολιαῖος, n. ἀνημιωβόλιον, τὸ, iſt aus der falſchen Lesart u. Erklärung der Stelle d. Ariſt. Ran. 534 κρέα ἀναβράσαϛ' εἴκοσιν ἀν' ἡμιωβολιαῖα entſtanden, wo die jetzt aufgenommene Lesart bedeutet ἄξιον ἡμιωβέλου ἕν ἕκαστον. —μιωβόλιον, τὸ, ſ. v. a. ἡμιώβολος, ein halber Obol.

Ἀνήνεμος, ὁ, ἡ, u. ἀνηνεμία, ἡ, ſ. v. a. νήνεμος u. νηνεμία, wie ἀνήγρετος für νήγρετος. Lucian. Pſeudol. 29. tadelt es, ſo wie ἐκχύνω ſt. ἐκχέω. —νιος, ὁ, ἡ, (ἀνία), ohne Schmerz, wie δυσηνιος; 2) zugellos, ſ. v. a. ἀχαλίνωτος, ἀδούλωτος v. ἡνία. —νοθε. S. ἀνενήνοθε.

'Ανήνυστος, ὁ, ἡ, u. ἀνήνυτος (ἀνύω), nicht zu vollenden, was sich nicht thun läfst; nicht vollendet Hom. Od. 16, 111. —νωρ, ορος, ὁ, (ἀνὴρ), nicht Mann, nicht männlich, feig, so wie ἀνανδρος. Od. 10, 301. 341.

'Ανηπελία. S. νηπελία. —πυστος, f. v. a. ἀνάπυστος. —πύω, f. ύσω, (ἠτύω), laut schreyen, rufen, sprechen u. s. w.

'Ανήρ. ἀνέρος, per Syncop. ἀνδρὸς, Mann, als Gegensatz von Weib; ein Mann, d. i. Ehemann, Gatte; ein Mann, d. i. muthiger, tapferer, entschlossener Mann, Held; ein Mann, kein Jüngling mehr, wie *vir* im Lat. u. Mann im Deutschen.

'Ανήρεικτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνέρεικτος. —ρεστος, ὁ, ἡ, ungefällig, auch gefällig, d. i. ἀρεστὸς. —ρεθὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἐρέθω), nicht gedeckt, ohne Dach.

'Ανήρης, ὁ, ἡ, (ἄρω), ungeschickt, ἀνάρμοστος, unverheyrathet oder ἀνδρώδης, wird aus Aeschyl. so verschieden erklärt. —ριθμος, ον, jon. f. v. a. ἀνάριθμος, Soph. El. 232 θρήνων, die ich mein Leiden nicht zählen kann. —ρίναστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνερίναστος.

'Ανηρὶς. Nicand. Ther. 701 wo die Codd. richtiger ἀνιγρὸς haben. —ρωτος, ὁ, ἡ, (ἀρόω), nicht gepflügt, Hom. Od. 9, 125.

'Ανησίδανος, ὁ, ἡ, von δάνος d. i. δᾶρον, f. v. a. d. folgende. —σίδωρος, ἄρα, ωρον, v. ἀνίημι, ἀνήσω u. δῶρον. Beyw. d. Erde, die Früchte bringt, Gaben, Geschenke giebt, wie ζειδωρος.

'Ανήσσητος, ἀνήκητος, ὁ, ἡ, (ἠττάω), nicht zu besiegen, unüberwindlich; nicht besiegt.

'Ανηστις, ιος, ὁ, ἡ, f. v. a. νῆστις, ὁ, ἡ, nüchtern.

'Ανητον, τὸ, dorisch u. aeol. st. ἄνηθον und davon ανήτινος st. ἀνήθινος. —Φαιστος, ον, ohne Hephäst, d. i. ohne Feuer. Eur. Or. —χέω, ῶ, (ἀνὰ, ἠχώ), aufthönen, ertönen.

'Ανθαιρέομαι, εῖσθαι, τί τινος, d. i. αἱρέομαι τι ἀντί τινος, dies statt dessen wählen, dies jenem vorziehen. —θαλίσκομαι, (ἁλίσκομαι), dagegen oder so wie ein anderer verdammt werden. —θάλωψ, ὁ, bey Eustath. Hexaem. ein hirschartiges Thier, wovon Antilope gemacht worden. —θαμιλλάομαι, ᾶσθαι, f. ήσομαι, (ἀμιλλάομαι), gegen einen kämpfen, wetteifern. —θαμίλλος, ὁ, ἡ, (ἅμιλλα), gegen einen kämpfend, wetteifernd, Nebenbuhler. —θάπτομαι, f. ψομαι, berühren, angreifen, wie ἅπτομαι, als τὰ ἔργα. τῶν πραγμάτων Plato u. Thucyd. *capessere*, *aggredi rem*, *capessere rempublicam*. Auch im gewöhnlichen Sinne einen angreifen, anpacken; mit Worten, tadeln. Bey Herodot. 7. 158 hat es die eigentl. Bedeutung mit anfassen, dargegen anfassen, Antheil nehmen. —θειὸς, ἡ, ὀν, f. v. a. ἀνθινὸς. —θεκτέον, (ἀντέχω), man muss sich anhalten, sich anhängen, festhalten, dagegen halten oder widerstehen, bekämpfen. —θελιγμὸς, ὁ, (ἀντιθλίσω), Gegenwirbel, Gegenwindung. —θέλιξ, ικος, ἡ, der Theil am äussern Ohre, worinne die Oeffnung, welche zur Schnecke ἕλιξ führt. —θελκύντως, Adv. (ἕλκω), so dass man an sich oder einem andern entgegen zieht; von —θέλκω, f. ξω, entgegen ziehen, an sich ziehen, an sich reissen; u. daher hin- u. herzerren, aufhalten. —θεμίζομαι, f. ίσομαι, γοεδνὰ Aeschyl. Suppl. 76. τὸν θος τῶν γόων ἀποδρέπομαι sagt der Scholiast; andre übersetzen es *depascor*. vergl. Choeph. 148. —θέμιον, τὸ, f. v. a. ἄνθος, Blüthe, Blume. Χρυσοῦ Eccleliast. 12. 6. nach Hesych. auch die Schnecke an den Säulen, Schneckenlinie, *spira*. Bey Xenoph. Anab. 5. 4. 32 ἐστιγμένους ἀνθέμιον, bunt gezeichnet. —θεμὶς, ίδος, ἡ, ein Kraut unserer Chamille ähnlich. —θεμοειδὴς, ές, oder ἀνθεμόεις, blühend, voller Blüthen, auch bunt, schön von Farben, ανθεμον, εντος. —θεμον, τὸ, Blüthe, Blume, eigentl. das Blühende, neutr. von —θεμόῤῥυτος, ὁ, ἡ, (ῥύω), aus Blüthen fliefsend, daraus entstehend, als ἀνθεμόῤῥυτον γάνος. —θεμος, ὁ, ἡ, (ἄνθος), blühend; davon —θεμουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον), Blüthen bearbeitend, aus Blüthen Honig sammelnd, die Biene. —θεμώδης, ες, ὁ, ἡ, blühend, blumenreich. —θεξις, εως, ἡ, (ἀντέχω), das Gegenhalten; das Festhalten, die Umarmung, als beym Plato: ταῖς ἀνθέξεσιν ἀλλήλων εἰς μίαν ἀφικέσθαι φιλίας συμπλοκήν. —θέρινος, ὁ, Halm Hom. Il. 20, 227. der Stengel vom ἀσφοδέλος. —θερικώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Gestalt des Stengels vom ἀσφοδέλος, oder was wie ein Halm vom Getraide ist, ἀνθέρικος. —θέριξ, ικος, ὁ, f. v. a. ἀνθέρικος, Stengel, Aehre, Hom. Il. 20, 227. —θερὼν, ῶνος, ὁ, das Kinn, v. ἄνθος, als der Theil mit der Blüthe, d. i. mit Haaren. Denn diese werden mit der Blüthe verglichen Hom. Od. 11, 319. so wie umgekehrt das Laub der Bäume Haar genannt wird. S. κόμη. —θεσίχρως, ὁ, ἡ, von Körper farbig, blumicht. —θεστήρια, ων, τὰ, das Blumenfest, die Bacchusfeyer, v. ἀνθέω, im Monat, der folgt. —θεστηριὼν, ῶνος, ὁ, der Monat, in welchem die Anthesteria gefeyert wurden, der römische Februar und ein Theil vom März; davon einige Tage χύτροι hiefsen, weil man den Seelen der Todten χύτρας, wie zu Rom im Februar *inferias* brachte. S. μιαραὶ ἡμέραι.

Ἀνθιστιάω, ῶ, f. άσω, (ἑστιάω), gegenſeitig bewirthen, trätiren. —Ἀνθεφόρια, ων, τὰ, das Feſt der Perſephone, die Hades beym Blumenſammeln raubte, ἄνθος, φέρω. —Ἀνθεφόρος, ον, (ἄνθος, φέρω), Blumen, oder Blumenkränze tragend. —Ἀνθινὰ σπέρματα Clemens Strom. 1 c. 7 Saamen von Blumengewächſen, gleichſ. von ἀνθέω, als Blume ziehen. —Ἀνθέω, ῶ, blühen; auch tropiſch, wie unſer blühen, in Flor ſtehen; daher prangen, glänzen, ſchimmern wie Blüthen Xen. Cyr. 6, 4. 1. Eben ſo beym Lucian. ὁ χῶρος ἀνθεῖ πολλαῖς ἐπιθυμίαις, blüht von vielen Lüſten, nährt, bringt ſie in Menge hervor, im Gegenſatz τῶν ἀρετῶν ἔρημος.

Ἄνθη, ἡ, die Blüthe, das Blühen, wie ἄνθησις. —Ἀνθὼν, ῶνος, ἡ, die Biene, Blütheneſſer od. Blüthenſauger, ἄνθη ἔδων. —Ἀνθίλη, ἡ, der Büſchel, die Blüthe an einigen Pflanzen. —Ἀνθίλιον, τὸ, ein Blümchen. —Ἀνθήλιος, ὁ, ἡ, (ἥλιος), gegen die Sonne gekehrt. —Ἄνθημα, ατος, τὸ, das Blühen, die Blüthe, v. ἀνθέω; davon —Ἀνθηματικὸς, ἡ, ὸν, ſchön oder vollblühend. —Ἀνθήμων, ονος, ὁ, ἡ, blühend, wie ἀνθεμόεις. —Ἀνθηρογραφέω, ῶ, blühend oder in einer blühenden Schreibart ſchreiben; von γράφω u. —Ἀνθηρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. ἀνθηρῶς, blühend; daher reizend, gefallend wie Blumen durch Zartheit, Jugend und Schönheit, als Iſocr. der es mit χαρίεις verbindet; friſch, jung, neu, wie Blumen, als Xen. Cyr. 1, 6. 38 vergl. Hom. Od. 1, 351. Und eben ſo ſetzt Pindar. ol. 8, 73 εἶνος παλαιὸς u. ἀνθεσα ὕμνων ſich entgegen.

Ἄνθησις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἄνθημα. —Ἀνθησάομαι, ῶμαι, (ἠσσάομαι), gegenſeitig unterliegen, ſo wie er mir vorher, ſo ich ihm jetzt unterliege; einem nachgeben Thucyd. 4. 19. —Ἀνθητικὸς, ἡ, ὸν, (ἀνθέω), Blüthe treibend. —Ἀνθοφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀνθεσφόρος. —Ἄνθιας, ὁ, *anthias*, ein Meerfiſch. —Ἀνθίζω, f. ίσω, gleichſ. beblumen, mit Blumen ſchmücken, bunt ausputzen. —Ἄνθινη, ἡ, ſ. v. a. ἄνθος bey Athenae. 2 p. 61. zweif. —Ἀνθινὸς, ἡ, ὸν, blühend, von Blumen, als στέφανος, μέλι; blumig, bunt wie Blumen, als στρωμναί; daher auch ἀνθινὰ φορεῖν, bunte Kleider tragen. —Ἀνθιππάζομαι, entgegen reiten, gegen einen anreiten. —Ἀνθιππασία, ἡ, das Jagen mit einander zu Pferde, ein Pferderennen, ἀγὼν ἱππικὸς nach Suidas. —Ἀνθιππεύω, f. εύσω, ſ. v. a. ἀνθιππάζομαι. —Ἀνθίστημι, f. ἀντιστήσω, entgegenſtellen; entgegenſtehen, ſich widerſetzen, wie das med. ἀνθίσταμαι, z. B. εἰς ἀγῶνα πρὸς τινὰ, zum Kampf gegen einen aufſtehen, Xen. Symp. 5, 1. —Ἀνθράφεια, ἡ, Plut. Stobae. Serm. 226. das Buntfärben. —Ἀνθραφὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἄνθος, βάπτω), blühend gefärbt, von heller Farbe. —Ἀνθολέω, ῶ, Blumen werfen; paſſ. ich werde mit Blumen beworfen, man ſtreut mir zu Ehren Blumen. Plut. von —Ἀνθόλος, ὁ, ἡ, (βόλος, βολέω, βάλλω), Blumen werfend oder ausſtreuend; Blüthe werfend oder treibend, blühend und daher duftend, gleich Blumen, als ῥιζὶ Epigr. —Ἀνθόμυρον, τὸ, (ὀδμὴ), Blumenduft; duftende Blume. —Ἀνθονομέω, ῶ, ich bin ein ἀνθονόμος, treibe Blüten, trage Blumen; von —Ἀνθονόμος, ὁ, ἡ, (νομέω), Blumen tragend. —Ἀνθορατέω, ῶ, Blumen beherrſchen, viel Blumen haben. S. in τροπομάσλης. —Ἀνθορόκος, ὁ, ἡ, ſafranfarbicht. Eurip. Hec. 471. —Ἀνθολκὴ, ἡ, (ἕλκω), das gegenſeitige Ziehen, das Zerren. —Ἀνθολογέω, ῶ, ich bin ein ἀνθολόγος, ſammle, pflücke Blumen. —Ἀνθολογία, ἡ, Blumenleſe, Blumenſammlung; von —Ἀνθολόγος, ὁ, ἡ, (λόγος, λέγω), Blumenſammler, Blumen pflückend. —Ἀνθομιλέω, ῶ, f. v. a. das ſimplex ὁμιλέω τινὶ. —Ἀνθομολογέω, ῶ, έομαι, gegenſeitig eingeſtehen, zugeſtehen, oder einen Vertrag, Bündniſs mit einander machen; auch ſ. v. a. das ſimplex ὁμολογέω, geſtehen; davon —Ἀνθομολόγησις, εως, ἡ, gegenſeitiger Vertrag, gegenſeitiges Verſprechen. —Ἀνθομολογία, ἡ, ſ. v. a. das vorherg. —Ἀνθονόμος, ὁ, ἡ, d. i. ἄνθη νεμόμενος, Blumen weidend oder freſſend. —Ἀνθοπλίζω, f. ίσω, dagegen bewaffnen, Xen. Oec. 8, 12. —Ἀνθοπλίτης, ου, ὁ, bewaffneter Krieger. —Ἀνθοποιὸς, ὁ, (ποιέω), Blumen machend oder tragend. —Ἀνθοπωλέω, ῶ, Blumen verkaufen. —Ἀνθορίζω, f. ίσω, gegen einen andern beſtimmen, eine Definition gegen einen machen, ἀντὶ, ὁρίζω; davon —Ἀνθορισμὸς, ὁ, Gegenbeſtimmung, eine entgegengeſtellte Definition, ὅρος ἀντιθέμενος τῷ ὅρῳ. —Ἀνθορμέω, ῶ, f. ήσω, entgegenrudern, entgegenſegeln, ἐναντίος εἰμὶ ἐπὶ τοῦ ὅρμου nach dem Schol. des Thucyd.

Ἄνθος, εος, τὸ, Blüthe, Blume; daher volle Blüte, volle Kraft, als ἄνθος ἥβης beym Hom. blühendes Alter, welches er ſelbſt durch den Zuſatz erklärt, ὅτε κράτος ἐστὶ μέγιστον. Eben ſo bey ihm πυρὸς ἄνθος, Feuer in heller Flamme, ſtark loderndes Feuer. Ferner das Blühende, das Glänzende, das Zierende, Glanz, Schmuck, Ehre, z. B. von Kleidern mit heller Farbe. Und ſo nennt Aeſchyl. Prom. 7. das Feuer τὸ ἄνθος des Hephäſts, was ſonſt, z. B. v. 38.

γέρας ist. Als masc. ὁ ἀνθ. ein kleiner, unbestimmter Vogel beym Aristot.

Ἀνθοσμίας, ὁ, nach Blumen riechend, von ἄνθος, ὀσμή, überh. wohlriechend; οἶνος, ein alter, milder, wohlriechender Wein, der nicht rauscht. Aristoph. Ran. 1174. — Ἄνθινη, ἡ, Blüthe, v. ἄνθος. — Ἀνθοφορέω, ῶ, Blumen tragen. — Ἀνθώρια, ων, τὰ, s. v. a. ἀνθεσφόρια. — Ἀνθώρος, ὁ, ἡ, (φέρω), Blumen tragend. — Ἀνθοφυής, ἐος, ὁ, ἡ, (φύω), Blumen hervorbringend. — Ἀνθρακεύς, έως, ὁ, Köhler, Kohlenbrenner; dav. — Ἀνθρακεύω, f. εύσω, ich bin ein ἀνθρακεύς, brenne Kohlen. — Ἀνθρακιά, ἡ, Kohlenhaufe. — Ἀνθρακίας, ου, ὁ, kohlschwarz. — Ἀνθρακίζω, f. ίσω, Kohlen machen, Kohlen brennen; neutr. wie eine Kohle oder ein Geschwür aussehen. — Ἀνθράκιος, ὁ, ἡ, kohlschwarz. — Ἀνθρακίς, ίδος, ἡ, Kohlenfeuer, Kohle. — Ἀνθρακόεις, όεσσα, όεν, von Kohlen. — Ἀνθρακοκαύστης, ου, ὁ, (καίω, καῦσω), Kohlenbrenner. — Ἀνθρακοπώλης, ου, ὁ, Kohlenhändler. — Ἀνθρακόω, f. ώσω, Kohlen machen, zu Kohlen brennen. — Ἀνθρακώδης, εος, ὁ, ἡ, kohlenartig, wie Kohlen brennend.

Ἄνθραξ, ακος, ὁ, Kohle; ein fressendes Geschwür mit Grind bedeckt, Brandbeule, *carbunculus*.

Ἀνθρήνη, ἡ, eigentl. eine Art wilder Bienen, wie ἀνθηδών, wird aber bey den Dichtern für Biene u. ἀνθρήνιον, τὸ, für Bienenzelle u. Honig gebraucht. Μουσᾶν ἀνθρήνιον, *nidus Musarum* Philostrat. Icon. 3, 13. — Ἀνθρήνιον, τὸ, die Zelle der ἀνθρήνη, welches m. nachsehe.

Ἀνθρωπαρέσκεια, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀνθρωπάρεσκος, Bemühen, Sucht Menschen zu gefallen. — Πάρεσκος, ὁ, ἡ, (ἀρέσκω), Menschen gefallend, Menschen gefällig, der andern zu gefallen sucht. — Παριον, τὸ, s. v. a. ἀνθρώπιον.

Ἀνθρωπέη, contr. ἀνθρωπῆ, ἡ, Menschenhaut wie ἀλωπεκῆ; bey Herodot. 5. 25 ἀνθρωπηίη lt. ἀνθρωτείη. — Πειος, εία, ειον, Adv. ἀνθρωπείως, menschlich, zum Menschen gehörig, ihn betreffend, als Handlungen, Eigenschaften, u. s. w. — Πεύομαι, εὔσομαι, d. i. ἀνθρωπός εἰμι, im komischen Sinne beym Phil. — Πεύομαι, eigentl. ich mache mich zu einem Menschen, d. i. betrage mich wie ein Mensch, handle so. — Πίζω, f. ίσω, einen Menschen machen, pass. ein Mensch werden; neutr. wie ein Mensch seyn, wie ein Mensch handeln. — Πινος, ἡ, ὁν, Adv. ἀνθρωπίνως, menschlich, Menschen betreffend, als ἀνθρώπινα ἁμαρτάνειν Xen. Cyr. 3, 1. 40. menschliche Fehler begehen, Fehler, die man einem verzeihen muss, weil sie menschlich sind. — Πιος, ίη, ιον, Adverb. ἀνθρωπίως, menschlich, der Menschheit angemessen, von Menschen herrührend.

Ἀνθρώπιον, τὸ, oder ἀνθρωπίσκος, ein Menschlein, ein kleiner Mensch. — Πισμός, ὁ, (ἀνθρωπίζω), Menschheit, wenn man ein Mensch wird, sich zum Menschen bildet. — Πιστέον, τὸ, Menschenwalke, hiess nach Clemens von Alexandrien bey den Alten das Bad, weil es den Körper auflöst und erschlafft. — Πογενία, ἡ, Menschenzeugung. — Πόδαιμων, ονος, ὁ, ἡ, Gottmensch, ein vergötterter Mensch, sonst ἥρως. Eur. Rhes. 971. — Πόδηκτος, ὁ, ἡ, (δήκω, δακῶ), von Menschen gebissen. — Ποειδάκτος, ὁ, ἡ, von Menschen gelehrt. — Ποειδής, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος), Adv. ἀνθρωποειδῶς, von oder mit menschlicher Bildung. — Ποθηρία, ἡ, Menschenjagd, Menschenfang. — Πόθυμος, ὁ, ἡ, (θυμός), von menschlicher Gesinnung. — Ποθυσία, ἡ, Menschenopfer. — Ποθυτέω, und — Ποθύω, f. ύσω, Menschen opfern. — Ποκομικός, ἡ, όν, zur Wartung, Pflege der Menschen gehörig. Themist. or. 15 p. 186. — Ποκτονέω, ῶ, ich bin ein ἀνθρωποκτόνος, morde Menschen. — Ποκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω), Menschenmörder. — Πολατρεία, ἡ, Menschendienst, Verehrung, die man Menschen erzeigt. — Πολατρέω, ῶ, ich bin ein ἀνθρωπολάτρης, diene, ehre Menschen wie Götter. — Πολάτρης, ου, ὁ, Menschendiener, der Menschen ehrt wie Götter. — Πόλεθρος, ὁ, ἡ, Verderben, Pest od. Mörder von Menschen. — Πολόγος, ὁ, ἡ, von Menschen redend. — Ποφάγειρος, ὁ, Menschenschlächter oder Koch, der Menschenfleisch zubereitet. — Πόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή), von menschlicher Bildung. — Ποφορφόω, ω, f. ώσω, eine menschliche Bildung geben, beylegen. — Πονομικός, ἡ, όν, (νέμω), gut Menschen zu weiden. — Πόομαι, πεύσομαι, f. v. a. ἀνθρωπεύομαι, oder ἀνθρωπήσομαι. — Ποπαθεια, ἡ, menschliche Leidenschaft; Empfindung, menschliches, sanftmüthiges Wesen Alciphr. Ep. 2, 1. — Ποπαθέω, ῶ, ich bin ein ἀνθρωποπαθής, habe menschliche Leidenschaften. — Ποπαθής, ές, ὁ, ἡ, (πάθος), mit menschlichen Leidenschaften. — Ποποιία, ἡ, Abbildung der Menschen, Kunst eines ἀνθρωποποιός. — Ποποιός, ὁ, ἡ, der Menschen macht, sie abbildet, wie Θεοποιός beym Lucian. — Ποπρεπής, ές,

ὁ, ἡ, Adv. ἀνθρωποπρεπῶς, für Menschen schicklich.

Ἄνθρωπος, ὁ, der Mensch, Mann; ἡ, die Frauensperson. τὰς ἐξ ἀνθρώπων πληγάς, alle mögliche Schläge. τῶν ἀν ἀνθρώποις ἁπάντων δεινότατον Demosth. 1246 das schrecklichste von allem menschenmöglichen; davon — πότης, ητος, ἡ, Menschheit. — πουργία, ἡ, s. v. a. ἀνθρωποποιία; von — πουργὸς, ὁ, s. v. a. ἀνθρωποποιὸς. — ποφαγέω, ῶ, Menschen fressen; von — ποφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω), Menschenfresser. — ποφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ), von menschlicher Natur. — πώδης, ες, ὁ, ἡ, menschlich.

Ἀνθυβρίζω, f. ίσω, (ὑβρίζω), gegenseitig beschimpfen, frech beleidigen. — λακτέω, ῶ, (ὑλακτέω), anbellen.

Ἀνθύλλιον, τὸ, eine Blume, Dioscor. 3, 153. Plin. 26, 8. — θυλλὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. das vorherg.

Ἀνθυπάγω, f. άξω, (ὑπάγω), dagegen vorführen od. verklagen. — παλλαγὴ, ἡ, (ὑπαλλαγὴ), beyderseitige Auswechselung. — παλλάσσω, αττω, f. άξω, vertauschen, verwechseln. — πατεία, ἡ, Amt eines ἀνθύπατος, Proconsulat. — πατεύω, f. εύσω, ich bin ein ἀνθύπατος. — πατικὸς, ἡ, ὸν, einem Proconsul gehörig, von ihm herrührend; v. — πατος, ὁ, d. i. ἀνθ' ὑπάτου, Proconsul. — πείκω, f. ξω, (ὑπείκω), gegenseitig ausweichen, nachgeben; davon — πείξις, εως, ἡ, gegenseitiges Nachgeben; überh. Nachgeben, Unterwerfung. — περβάλλω, f. βλήσω, (ὑπερβάλλω), dagegen wieder besiegen. — πηρετέω, ῶ, (ὑπηρετέω), gegenseitig dienen, gefällig seyn. — πισχνέομαι, οῦμαι, dagegen wieder versprechen. — ποβάλλω, (ὑποβάλλω), gegen etwas unterlegen oder einwerfen. — ποκαθίστημι, ersetzen, an eines Stelle setzen. — ποκρίνομαι, sich wieder stellen, als wäre man etwas, was man nicht ist. — πόμνυμαι, (ὑπόμνυμι), dagegen (wie ein anderer vorher) schwören. — ποστεύω, f. εύσω, gegenseitigen Verdacht haben. — ποστρέφω, f. ψω, sich wieder umwenden, umkehren. — πότακτος, bey den Grammatikern *modus subjunctivus*. — ποτιμάομαι, ῶμαι, gegen eine zweyte Schätzung eine dritte machen. s. ὑποτιμάω. — πουργέω, ῶ, gegenseitig dienen. Vergl. ἀνθυπηρετέω; davon — πούργημα, ατος, τὸ, oder ἀνθυπούργησις, gegenseitiger Dienst, gegenseitige Gefälligkeit. — ποφέρω, f. ἀνθυποίσω, dagegen vorbringen, einwenden; davon — ποφορὰ, ἡ, Einwendung gegen eine gemachte Einwendung. — ποχώρησις, εως, ἡ, (ὑποχωρέω), das Zurücktreten, Zurückgehen. — φαίρεσις, εως, ἡ, (ὑφαιρέω), gegenseitige Entwendung, od. das gegenseitige Entziehen, als Gegens. von πρόσληψις beym Gregor. — φαιρέω, entziehen. — φίσταμαι, dagegen (wie ein anderer vorher) sich unter etwas hinstellen, es unternehmen.

Ἀνθώδης, ες, ὁ, ἡ, (ἄνθος), blumig, voll Blumen.

Ἀνθωραΐζομαι, f. ίσομαι, (ὡραΐζω), sich dagegen schön machen, ausputzen.

Ἀνία, ἡ, Kränkung, Kummer, Niedergeschlagenheit; davon — άζω, f. άσω, bekümmern, Kummer machen, kränken; med. sich kränken, sich betrüben, betrübt seyn. — άομαι, bey Herodot. 7. 237 ἀνιᾶσθαι, heilen, gut machen, v. ἀνὰ ἰάομαι. — αρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. ἀνιαρῶς, kränkend, bekümmernd, lästig; 2) betrübt, traurig. Cyrop. 1, 4. 14. v. ἀνιάω. — ατος, ὁ, ἡ, (ἰάομαι), Adv. ἀνιάτως, nicht zu heilen, unheilbar. — άτρευτος, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorhergehende v. ἰατρεύω; auch, nicht geheilt. — ατρολόγητος, ὁ, ἡ, nicht unterrichtet oder unwissend in der Arzneykunde, v. ἰατρολογέω. — αχος, ὁ, ἡ, tösend, rauschend. Hom. Il. 13, 40. von — άχω, u ήω, (ἀνὰ, ἰάχω), aufschreyen, laut rufen, laut rühmen. — άω, ῶ, s. v. a. ἀνιάζω.

Ἀνιγρὸς, ὁ, s. v. a. ἀνιαρὸς.

Ἀνίδιος, ὁ, ἡ, (ἴδιος), der nichts eigenes hat, sonst ἀκτήμων, so wie ἄβιος. — ὁριτὶ, ἀνιδιτὶ, Adv. (ἰδρὼς ἰδίω), ohne Schweiss, ohne zu schwitzen. — ὸρος, ον, (ἰδρὼς), ohne Schweiss. — ὸρόω, ῶ, f. ώσω, wieder schwitzen.

Ἀνίδρυτος, ὁ, ἡ, (ἱδρύω), b. Demosth. pag. 786. ἀσπειστος, ἀνίδρυτος, ἄμικτος ἀνθρωπος, wo es Harpokr. ἀνεξίλαστος erklärt. Bey Aristoph. Lys. 809. hiess der Misanthrop Timon ἀνίδρυτος ἀβάτοισιν ἐν σκώλοισιν, wo andre ἄἰδρυτος lesen. Hesych. hat aus dem Kratinus ἄἰδρυτον κακὸν φεύγειν angemerkt. Clemens Alex. Protr. ἀστάτοις καὶ ἀἰδρύτοις ὁρμαῖς κεχρημένος. Erstlich bedeutet es unstät, an keiner Stelle bleibend; metaph. unbeständig; dann auch einen mürrischen, menschenscheuen unfreundlichen Menschen. Pollux 6. 130. — δρύω, (ἀνὰ ἱδρύω), anstellen, feststellen. — δρωσις, εως, ἡ, (ἱδρόω), das Schwitzen, der Schweiss. — δρωτὶ, Adv. s. v. a. ἀνιδριτὶ, Xen. Cyr. 2, 2. 30. — δρωτος, ον, (ἱδρόω), der nicht geschwitzt hat, oder durch starke Arbeit sich in Schweiss versetzt hat, Xen. Cyr. 2, 1. 29.

Ἀνίεμαι, pass. von ἀνίημι.

Ἀνίερος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνιέρως, entweiht, entheiligt, v. ἱερὸς. — ερόω,

ῶ, f. ώσω, (ἀνὰ ἱερόω), einweihen, weihen, widmen; davon

'Ανιέρωσις, εως, ἡ, Einweihung, Weihe.

'Ανίημι, f. ἀνήσω, (ἀνω ἵημι), hinauf ſchicken, heraus laſſen, als ἐς φάος Hesiod.: nachlaſſen, (als Gegenſ. v. ἐντείνω, anſpannen, Xen. Mem. 3, 10. 7.) z. B. den Bogen, und dah. den Körper, d. i. ihn erſchlaffen laſſen; einem einen Fehler nachlaſſen, d. i. verzeihen; auch τινί τι, einem etwas nachſehen, es ihm erlauben, Xen. Cyr. 4, 6. 3; oder überlaſſen, ſo wie ἀν. τὸ σῶμα ἐπὶ ῥᾳδιουργίαν Xen. den Körper der Trägheit überlaſſen, ihn nicht üben; entlaſſen, od. wegſchicken; verlaſſen; unterlaſſen, z. B. τὴν ἄσκησιν, die Uebung Xen. 2) Med. ἀνιεμαι, ich löſe, entbinde, κἀπειτ' ἀνιεμένη Il. ἀνεῖτο λαγόνας Eur. El. 826. ἀίγας ἀνιεμένους Il. ἐκδέροντας.

'Ανικεῖ, Adv. (νίκη), ohne Sieg. —κέτευτος, ὁ, ἡ, (ἱκετεύω), nicht erfleht, nicht gebeten; act. beym Eurip. nicht flehend. —κητος, ὁ, ἡ, (νικάω), nicht zu beſiegen, unüberwindlich; nicht beſiegt.

'Ανικμάζω, (ἀνὰ, ἰκμὰς), ich feuchte an; 2) ἀ, ἰκ, ich trockne. —κμάω, σῖτον, ich reinige das Getraide; ſonſt λικμάω, Plato. —κμος, (ἰκμὰς), trokken, ohne Feuchtigkeit.

'Ανίλαστος, ον, (ἱλάω, ἱλάσκω), nicht verſöhnt. —λεως, ω, ὁ, ἡ, (ἵλεως att. ἵλαος), nicht barmherzig, unbarmherzig.

'Ανίμαστος, ὁ, ἡ, (ἰμάσσω), nicht gepeitſcht, beym Nonnus. —μάω, ῶ, f. ήσω, (ἱμὰς), in die Höhe ziehen, wie an einem Riemen, Xen. Anab. 4, 2. 8. davon —μησις, εως, ἡ, das Hinaufziehen.

'Ανιος, ὁ, ἡ, (ἀνία), f. v. a. ἀνιαρὸς Aeſchyl. Pr. 254.

'Ανίσυλλος, ὁ, ἡ, (ἴουλος), ohne Milchhaar, noch ein Kind.

'Ανιππεύω, f. εύσω, reiten, zureiten, beritten machen. —ιππος, ὁ, ἡ, ohne Pferd. —πταμαι, f. πτήσομαι, (ἀνὰ, d. i. ἄνω, ἵπταμαι), hinauffliegen, aufſpringen, hüpfen, als περιχαρὴς ἀνεπτάμην Sophocl. Aj. 702 für Freude ſpringe ich hoch auf. —πτόπους, ουν, ὁ, ἡ, mit ungewaſchenen Füſſen, von πούς und —πτος, ὁ, ἡ, ungewaſchen, von νίπτω.

'Ανις, Adv. bey den Boeotiern f. v. a. ἄνευ.

'Ανισάζω, f. άσω, gleichen, gleich machen; ἀνὰ, ἰσάζω. —σάριθμος, ον, von ungleicher Zahl, ἄνισος, ἀριθμός. —σασμος, ὁ, Ausgleichung, Vergeltung, von ἀνισάζω. —σοειδης, ες, (εἶδος), von ungleicher Geſtalt. —σόμετρος, v. ungleichem Maals, ἄνισος, μέτρον.

'Άνισον, τὸ, Anis, Dioſc. 3, 65. Plin. 20, 17. 19, 8. —σος, ὁ, ἡ, (ἴσος), nicht gleich, ungleich; davon —σότης, ητος, ἡ, Ungleichheit. —σότιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ), von ungleichem Werthe. —σοφυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ), von ungleicher Natur. —σόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. ἀνισάζω.

'Ανίστημι, f. ήσω, (ἀνὰ, d. i. ἄνω, ἵστημι), in die Höhe ſtellen, hinaufſtellen, aufſtehen laſſen, aufrichten, z. B. ein Gebäude, einen Menſchen, d. i. ermuntern, beydes wie *excito*; wegbringen, z. B. ein Lager, oder es aufheben, u. daher von ſeiner Stelle rücken, verrücken, zerſtören. Il. α. 191. dah. πόλις πᾶσα ἀνέστηκεν δορὶ Eur. Hec. 494. f. v. a. ἀνάστατος ἐγένετο. med. ἀνίσταμαι, ſich in die Höhe ſtellen, ſich in die Höhe richten, aufſtehen. ἀναστήσασθαι μάρτυρα, *teſtem excitare*, einen Zeugen aufſtellen. Plato.

'Ανιστορέω, ῶ, erforſchen, ausfragen, ἀνὰ, ἱστορέω. —στορησία, ἡ, Unwiſſenheit in der Geſchichte, von ἀ u. ἱστορέω. Cic. ad Att. 6, 1. —στόρητος, ὁ, ἡ, (ἱστορέω), Adv. ἀνιστορήτως, nicht erwähnt in der Geſchichte, nicht erzählt; nicht unterrichtet in der Geſchichte, unwiſſend darinn; act. der etwas nicht erfragt, nicht ausgeforſcht hat.

'Ανίσχαλος, ὁ, ἡ, in Etymol. M. ἄτοκος, ἀνήμελκτος, ἢ ἀθήλαστος. Derſelbe hat ἀνίψαλος und leitet es v. ἰάπτω, ἴπτω ab, und erklärt es ἀβλαβὴς, ſetzt aber hinzu: οἱ δὲ ἡλικίας ταῦτα, woraus erhellet, daſs Heſychius dieſelbe Stelle vor Augen hatte, wo er ſagt: ἀνίψανον, οὐ βεβλαμμένην, οἱ δὲ ἡλικίας ταῦτα. Derſelbe hat ἰσχαλεῦσαι für θηλάσαι, auch σχαλίσαι für θηλάσαι. —σχιος, ὁ, ἡ, ohne ἴσχιον, Lende, das fleiſchichte der Lende. —σχυρος, ὁ, ἡ, (ἰσχυρὸς), nicht ſtark, ſchwach. —σχυς, υος, ὁ, ἡ, (ἰσχὺς), ohne Stärke, ſchwach. Eſai. c. 40.

'Ανίσχω, f. v. a. ἀνέχω.

'Ανίσως, Adv. v. ἄνισος, ungleich. —σωσις, εως, ἡ, das Gleichmachen, Ausgleichen, von ἀνισόω.

'Ανίχθυς, υος, ὁ, ἡ, (ἰχθὺς), ohne Fiſche.

'Ανιχνευτος, oder ἀνιχνίαστος, ὁ, ἡ, (ἰχνεύω, ἰχνιάζω), nicht aufzuſpüren. —χνεύω, f. εύσω, (ἀνὰ, ἰχνεύω), aufſpüren, nachſpüren, nachletzen.

'Ανίψαλος. S. ἀνίσχαλος.

'Ανιώδης, ες, ὁ, ἡ, (ἀνία), kränkend, läſtig. —ωτος, ὁ, ἡ, (ἰὼς), nicht verroſtet, dem Roſt nicht ausgeſetzt.

'Ανοδία, ἡ, (ὁδὸς), Nicht-Weg, unwegſamer Weg. ἀνοδίαν τεμνεσθαι, auf Schweinen, mühſamen Wegen reiſend.

'Ανοδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ), ohne Geruch.

Ἄνοδος, ὁ, ἡ, (ἐδὸς), ohne Weg, unwegſam.

Ἄνοδος, ἡ, (ἐδὸς, ἀνὰ), der Weg hinauf, auch ſ. v. a. ἀναβασις, der Feldzug; der Weg zurück, d. i. Rückkehr.

Ἄνόδους, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδοὺς), ohne Zähne, oder mit wenig Zähnen.

Ἀνοδύρομαι, aufſchreyen, laut winſeln, ἀνὰ u. ὀδ. — ὄυρτος, ον, (ὀδυρ.), nicht beweint, nicht beklagt.

Ἄνοζος, ὁ, ἡ, (ὄζος), ohne Knoten, nicht äſtig.

Ἄνοήμων, ονος, ὁ, ἡ, (νοήμων), nicht denkend, ohne Sinn u. Verſtand (νοῦς), dumm, ſinnlos. — ησία, ἡ, Sinnloſigkeit, Unverſtand, v. νόησις. — ηταίνω, oder ἀνοητεύω, ich bin ἀνόητος, bin ſinnlos, handle unverſtändig, die zweyte Form zweif. — ητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνοήτως, nicht einſehend, unverſtändig, ohne νοῦς; nicht νοητὸς, nicht verſtändlich, nicht einzuſehen. — ϑευτος, ὁ, ἡ, (νοθεύω), nicht verfälſcht, ächt.

Ἄνοια, ἡ, Charakter, Betragen eines ἄνοος, Sinnloſigkeit, Unverſtand.

Ἄνοιγμα, ατος, τὸ, (ἀνοίγω), Eröffnung; Oeffnung, Loch, Thüre. — γνύω, oder ἀνοίγω, f. ξω, (ἀνὰ, οἴγω), eröffnen, aufmachen, ausbreiten, auseinander ſchlagen; paſſ. praet. eröffnet ſeyn, oder offen ſtehen.

Ἀνοιδαίνω, als Actif aufſchwellen, auch vom Zorn, der das Geſicht aufſchwillt, als ὁ ϑυμὸς ἄχρηστα ἀκούσας ἀνοιδέει Herodot. wie *intumeſco* Ovid. Met. 2, 508; als neutr. aufſchwellen, auflaufen, aufbrauſen, ſich erheben, auch metaph. von Leidenſchaften und Wachsthume. — δέω, ich ſchwelle auf, brauſe auf, erhebe mich. S. οἰδάω. Nikander Ther. 855 braucht ἀνοιδείοντες vom Wachſen der Feigen. — δησις, εως, ἡ, das Aufſchwellen, die Geſchwulſt. — δίσκω, als Actif ſ. v. a. ἀνοιδαίνω.

Ἀνοίκειος, εία, ειον, und ἀνοίκειος, ὁ, ἡ, nicht οἰκεῖος, mithin nicht häuslich, nicht vertraut, nicht paſſend; davon — κειότης, ητος, ἡ, Unfreundlichkeit, Mangel an Traulichkeit, Charakter eines ἀνοίκειος. — κητος, ὁ, ἡ, (οἰκέω), nicht zu bewohnen, unbewohnbar. — κίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, οἰκ.), wieder aufbauen; verbauen, d. i. ſeine Wohnung verſetzen, ſich wo anders wohnhaft niederlaſſen; bey Thucyd. ἀνωκισμένοι ſ. v. a. ἄνω οἰκοῦντες vom Meer entfernt wohnend. So braucht es Appian. Punic. 84, 88. aber auch für wegziehn. ἀνώκισαν τοῦ ϕϑόνου Philoſtr. Apoll. 7, 11. d. i. ἄνω τοῦ ϕϑόνου. zerſtören, Ariſtot. rhetor. Alex. c. 2. dem περιποιῆσαι retten, entgegengeſ. — κισις, ἡ, bey Appian. Pun. 84 das Wegziehn, verlegen des Wohnſitzes. S. ἀνοικίζω. — κισμὸς, ὁ, das Wiederaufbauen. — κοδομέω, ῶ, (ἀνὰ, οἰκ.), wiederbauen, ein Gebäude wieder herſtellen, aufbauen. — κονόμητος, ὁ, ἡ, (οἰκονομέω), nicht gut angeordnet, *male diſpoſitus*, wie es Quintil. 8, 3 überſetzt; act. nicht gut haushaltend, verſchwenderiſch.

Ἄνοικος, ὁ, ἡ, (οἶκος), ohne Haus.

Ἀνοικτίρμων, ονος, ὁ, ἡ, (οἰκτίρμων), nicht barmherzig, unbarmherzig. — κτὸς, ἡ, ὸν, (ἀνοίγω), zu öffnen, was ſich öffnen läſst; eröffnet, offen. — κτος, ὁ, ἡ, (οἴκτος), Adv. ἀνοίκτως, ohne Barmherzigkeit, unbarmherzig. — κτρος, ὁ, ἡ, (οἰκτρὸς), nicht zu erbarmen, deſs man ſich nicht erbarmen muſs.

Ἀνοιμώζω, f. ξω, (ἀνὰ, οἰμ.), aufſeufzen, Seufzer aus tiefer Bruſt holen. — μωκτεῖ, ἀνοιμωκτὶ, Adv. ohne zu winſeln, zu klagen, zu weinen. ἀν. τὶ ποιεῖν, etwas thun oder verüben, ohne deswegen klagen zu dürfen, d. i. ungeſtraft Sophocl. Aj. 1244. v. — μωκτος, ον, (οἰμ.), nicht beweint, unbeweint.

Ἄνοιξις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἄνοιγμα.

Ἄνοισις, εως, ἡ, (ἀνὰ, οἴω, d. i. ϕέρω), das Zurückbringen.

Ἀνοιστέον, (ἀνὰ, οἴω), man muſs zurückbringen.

Ἀνοιστὸς, (ἀναϕέρω), ἀνοιστοῦ γενομένου ἐς τὴν Πυθίην Herodot. 6. 66 als man die Sache der Pythia zum Ausſpruche vortrug. — στρέω, ῶ, antreiben, jagen. ſ. οιστρέω.

Ἀνοκωχὴ, ἡ. S. ἀνακωχὴ.

Ἀνολβία, ἡ, Mangel an Glück, Unglück, Elend; von — βιος, ὁ, ἡ, oder ἄνολβος, (ὄλβος), ohne Glück, unglücklich, unglückſelig, Sophocl. Aj. 1175.

Ἀνόλεθρος, ὁ, ἡ, ohne Verderben, ὄλεθρος, nicht verderbend, auch ἀνώλεθρος.

Ἀνολκὴ, ἡ, (ἀνέλκω), das Hinaufziehn. — κητὸν, τὸ, nach Heſych. ἐϕ' οὗ τι ἀνέλκεται.

Ἀνολολύζω, f. ξω, laut aufſchreyen, ein lautes ὀλολὰ rufen, ſey es für Schreck oder Freude. S. ὀλολύζω. 2) Activ. Eur. Bach. 24. — λοϕύρομαι, (ἀνὰ, ὀλοϕ.), aufwinſeln und in Klagen ausbrechen.

Ἀνομβρέω, ῶ, regnen act. d. i. regnen laſſen, im Regen oder gleich einem Regen ergieſsen, ἀνὰ, ὀμβρέω; bey Philo und den LXX. — βρήεις, ήεσσα, ῆεν, Nicand. Alex. 288 ſ. v. a. πολύομβρος. — βρία, ἡ, (ὄμβρος), Mangel an Regen; von — βρος, ὁ, ἡ, (ὄμβρος), ohne Regen.

Ἀνομέω, ῶ, ich bin ἄνομος, bin geſetzlos, handle geſetzlos; davon — μημα,

ατος, τὸ, eine wider die Geſetze begangene That, wie ἀδίκημα v. ἀδικέω.

'Ανομία, ἡ, Geſetzloſigkeit, Verachtung der Geſetze, Zügelloſigkeit, im Gegenſ. v. δικαιοσύνη Xen. Mem. 1, 2. 24. vergl. §. 44. —μιλέω, ῶ, f. v. a. ὁμιλέω zw. —μίλητος, ὁ, ἡ, nicht umgänglich, mit dem ſichs nicht oder nicht gut umgehen läſst, ſonſt auch οὐχ ὁμιλητὸς. —μιμος, ὁ, ἡ, ungeſetzlich, widergeſetzlich; d. Gegenth. v. νόμιμος. —μιχλος, ὁ, ἡ, (ὁμίχλη), ohne Nebel, nicht bewölkt. —μματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα), ohne Augen.

'Ανομοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ungleichartig, ὁμοειδὴς. —μοθέτητος, ὁ, ἡ, (νομοθετέω), ſchlecht geordnet, geſetzlos, regellos, unordentlich. —μογενὴς, von verſchiedener Gattung, Geſchlecht, ἀνόμοιος, γένος. —μοιομερὴς, ἐος, ὁ, ἡ, aus verſchiedenen Theilen, nicht ὁμοιομερὴς. —μοιόπτωτος, ον, verſchieden oder ungleich fallend, d. i. aufhörend, nicht ὁμοιόπτωτος. —μοιος, ὁ, ἡ, unähnlich. Adv. ἀνομοίως. S. ὅμοιος. —μοιόστροφος, ον, (στροφὴ), aus verſchiedenen Strophen beſtehend. —μοιότης, ητος, ἡ, Ungleichheit, Verſchiedenheit. —μοιόχρονος, ον, von ungleicher Zeit (Tempo), womit ich nämlich auf einer Sylbe verweile, oder von ungleicher Quantität, Sylbenlänge. —μοιόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνόμοιος), unähnlich machen. —μοίωσις, εως, ἡ, (ἀνομοιόω), das unähnlich Machen, Unähnlichkeit. —μολογέω, ῶ, bey Plato Amat. p. 39 ἀνομολογήσασθαι τὰ εἰρημένα, über die geſprochenen Gegenſtände uns zu vereinigen, ein Einverſtändniſs zu treffen. —μολογία, ἡ, Einverſtändniſs, v. ἀνὰ, ὁμολ. Uebereinkunft; Widerſpruch. Strabo 1 p. 69. S.

'Ανομος, ὁ, ἡ, (νόμος), Adv. ἀνόμως, ohne Geſetz, geſetzlos, geſetzwidrig, von Menſchen und Handlungen.

'Ανόνητος, ὁ, ἡ, (ὀνημι), nichts helfend, nichts nutzend, nichtswürdig, z. B. mit περισσὸς verb. Sophocl. Aj. 769. 2) der keinen Nutzen genieſst: ὥστε ἀνόνητον ἐκεῖνον ἁπάντων εἶναι. Demoſth. —νόμαστος, ον, (ονομαστὸς), nicht benannt, ohne Namen, ohne Ruf, unbekannt, unberühmt.

'Ανοος, contr. ἄνους, ὁ, ἡ, (νοῦς), ohne Verſtand, unverſtändig, ſinnlos.

'Ανόπαια Odyſſ. 1, 320 ὄρνις ὡς ἀνόπαια διέπτατο, andre laſen ἀν' ὀπαία, auch πανόπαια u. erklärten es verſchiedentlich; gewöhnlich wird ἀνόπαια für eine Adlerart ausgegeben, ſo wie πανόπαια von andern für die Schwalbe. Am beſten iſt es mit Empedokles, welcher vom Feuer ſagte: καταπαλαμῶσ' ἀνόπαιαν das Wort durch ἀνωφερῆς, nach oben, zu erklären.

'Ανόπιν, Adv. nach hinten zu, rückwärts. S. κατόπιν.

Ανοπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον), Adv. ἀνόπλως, ohne Waffen, unbewaffnet, wehrlos.

'Ανοπτος, ὁ, ἡ, (ὄπτομαι), nicht zu ſehen, unſichtbar.

'Ανόρατος, ον, (ὁράω), nicht zu ſehen, unſichtbar.

'Ανοργάζω erklärt Heſych. d. ἀνακινεῖν; das übrige der Gloſſe gehört zu ἀνορταλίζω. In Hippocr. intern. affect. c. 22. ἵνα ἀνωργισμένον ἡ τὸ σῶμα ἡ πρὸς τὴν Φαρμακοποσίην, wo vorher ὠργισμένον ſtand. Galeni Gloſſ. erklärt ἀνωργισμένον d. ἀναμεμαλαγμένον, aber in dieſer Bedeut. muſs es ἀνωργασμένον heiſsen.

'Ανόργανος, ὁ, ἡ, ohne Organe, als βίος Plut. —γία, ἡ, f. v. a. ἀμυησία von ὄργια. —γίαστος, ὁ, ἡ, nicht eingeweiht in die Orgien.

'Ανοργίζω, S. ἀνοργάζω.

'Ανοργος, ὁ, ἡ, (ὀργὴ), ohne Zorn, nicht zürnend.

'Ανορέα, ἡ, Mannheit, Muth, v. ἀνὴρ, wie *virtus* v. *vir*, jon. ἠνορέη. —ρεκτέω, ῶ, ich bin ἀνόρεκτος, habe keinen Appetit, mag nichts eſſen. —ρεκτος, ὁ, (ὀρέγομαι), nicht Luſt habend, ohne Eſsluſt, Appetit. —ρεξία, ἡ, (ὄρεξις), Mangel an Eſsluſt, Appetit.

'Ανορθόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνὰ, ὀρθόω), aufrichten, errichten, in die Höhe richten; wieder errichten, wieder aufbauen; wieder grade machen, was man vorher ſchief, d. i. ſchlecht gemacht hatte, alſo beſſern, verbeſſern.

'Ανορμάω, ῶ, f. ήσω, ſich in Bewegung ſetzen und zwar mit Heftigkeit, aufahren. —μίζω, f. v. a. ὁρμίζω u. ἀνορμίζω. zweif. —μος, ὁ, ἡ, (ὅρμος), ohne Standort für Schiffe, ohne Bucht, ohne Ankerplatz, oder nicht bequem einzulaufen.

'Ανόρνυμι, (ὄρνυμι, ἀνὰ), aufregen, erregen, f. v. a. ἀνόρω, davon ὄρνω.

'Ανορούω, f. ούσω, aufſpringen, hervorſpringen, ἀνὰ, ὀρ.

'Ανόροφος, ον, (ὄροφος), ohne Dach.

'Ανορρωπύγιος, ὁ, ἡ, (ὀρρωπύγιον), ohne Sterz, Schwanz, von Inſecten, die keinen Schwanz wie die Vögel zum Steuern haben.

'Ανορταλίζω, Ariſtoph. Eq. 1341 ſoll eigentl. von Hahnen gebraucht werden, wenn ſie nach einem Siege mit den Flügeln ſchlagen und ſich heben, πτεροῦσσονται; daher metaph. f. v. a. ſonſt ἀναπτεροῦσθαι, μετεωρίζεσθαι, ſich erheben, ſich brüſten. S. ὀρταλίξ ὀρταλίχος.

'Ανορύσσω, ἀνορύττω, f. ξω. (ἀνὰ, ὀρ.), aufgraben, ausgraben; daher ausrotten, zerſtören.

'Ανορχέομαι, οῦμαι, (ἀνὰ, ὀρχ.) aufſpringen, herumſpringen, tanzen.

'Ανορχος, ον, (ὄρχις), ohne Hoden, verſchnitten.

'Ανέρω, aufregen, erregen, ἀνὰ, ὄρω.

'Ανίσητος, ὁ, ἡ, (νοσέω), nicht kränkelnd, ohne Krankheit. —σιος, ὁ, ἡ, nicht ὅσιος, unheilig, gottlos, frevelhaft. Adv. ἀνοσίως. —σιότης, ητος, ἡ, Gottloſigkeit. —σιουργέω, ῶ, d. i. ἀνόσια ἐργάζομαι, oder ich bin ἀνοσιουργὸς, handle gottlos, frevle. —σιούργημα, ατος, τὸ, ein begangener Frevel, v. ἀνοσιουργέω. —σιουργία, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀνοσιουργὸς, Gottloſigkeit, Frevel. —σιουργὸς, ὁ, ἡ, d. i. ἀνόσια ἐργαζόμενος, frevelnd, gottlos.

'Ανοσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ), ohne Geruch, nicht riechend. Vergl. ἄνοδμος.

'Ανοσος, ὁ, ἡ, (νόσος), Adv. ἀνόσως, ohne Krankheit, geſund, auch von Ort und Zeit, geſunder Ort, geſunde Jahreszeit.

'Ανόστεος, ὁ, ἡ, oder ἄνοστος, (ὀστέον), ohne Knochen. —στητος, ὁ, ἡ, oder ἀνόστος, ἀνόστιμος, (νοστέω), nicht zurückkehrend, ohne Rückkehr, νόστος.

'Ανότιστος, ὁ, ἡ, (νοτίζω), nicht benetzt, trocken. —τοτύζω, ein στοτύ! rufen, laut winſeln, wimmern. Vergl. ἀνολολύζω.

'Ανουθέτητος, ὁ, ἡ, (νουθετέω), nicht zu ermahnen, ſich nicht ermahnen laſſend, alle Ermahnung verwerfend.

'Ανους, ὁ, ἡ, ſ. oben ἄνοος.

'Ανούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία), ohne Weſen, ohne Subſtanz.

'Ανούτατος, ὁ, ἡ, oder ἄνουτος, Adv. ἀνουτητὶ, nicht verwundet, von οὐτάω, οὐτημι, οὐταμαι.

'Ανοχεύομαι, (ἀνοχὴ), Waffenſtillſtand machen. Nicetas Annal. 19, 2. —χευτος, ὁ, ἡ, unberitten, unbeſprungen, unbegattet, unbefruchtet, noch Jungfrau; v. ὀχεύω. —χὴ, ἡ, (ἀνέχω), das Aufhalten, Anhalten, das Unterlaſſen, als ἀν. ἀναπαύλης Herodian.; τὸ ἀνασχέσθαι, wenn man ſich hält, zurückhält, d. i. Erduldung, Geduld, Nachſicht. Plur. ἀνοχαὶ, *induciae*, das Aufhalten der Waffen, Waffenſtillſtand.

'Ανοχλίζω, f. ίσω, (ἀνὰ, ὀχλίζω), aufheben, wegheben, wegbewegen. S. μοχλὸς. —οχλος, ὁ, ἡ, (ὄχλος), ohne Beunruhigung, nicht beunruhigt, nicht beſtürmt, nicht beläſtigt, nicht überlaufen.

'Ανοχμάζω, f. άσω, (ἀνὰ, ὀχμ.), in die Höhe halten, ſ. v. a. ἀνέχω u. ἀνοχέω.

Ανοχος bey Theophr. H. P. 3, 13. nach Plinius *praeceps alvi eximanitio*, iſt ſchon dem Steph. verdächtig. —χυρὸς, ρὰ, ρὸν, (ὀχυρὸς), nicht feſt, nicht befeſtigt.

'Ανοψία, ἡ, Mangel an Speiſen, vorz. Fiſchen; von —ψος, ὁ, ἡ, ohne Speiſen, ὄψον, vorz. Fiſche.

'Αντα, Adv. entgegen, gegenüber.

'Αντα γοράζω, dargegen einkaufen, für dieſs jenes kaufen. —γορεύω, (ἀντὶ, ἀγορ.) gegen einen ſprechen, beſonders vor Gericht, in der Volksverſammlung. —γωνίζομαι, f. ίσομαι, gegen jemand kämpfen, ſtreiten, im Wettkampfe, im Kriege, vor Gerichte; davon —γώνισμα, ατος, τὸ, Widerſtreit, Gegenkampf, Hinderniſs. —γωνιστὴς, οῦ, ὁ, Widerſtreiter, Gegenkämpfer oder Nebenbuhler; Widerſacher oder Feind. —γωνίστως, Adv. nach Art der Widerſacher.

'Αντάδελφος, ὁ, ſtatt eines Bruders, des Bruders Stelle vertretend. —δικέω, ῶ, (ἀδικέω), dargegen beleidigen, angethanes Unrecht rächen.

'Αντάδω, entgegenſingen; im Geſange reſpondiren. —αείρω, f. v. a. ἀνταίρω, v. ἀείρω. —αιδέομαι, gegenſeitig hochachten.

'Ανταῖος, αία, αῖον, (v. ἀντὶ od. ἄντα, ὁ ἄντα ὤν), entgegenſtehend; daher widerſtehend, Widerſacher, wie *adverſus, adverſarius.*

'Ανταίρω, dargegen erheben, ἀντὶ, αἴρω, auch neutr. daſs man χεῖρας oder ὅπλα dabey ergänzt, ſich erheben, ſich widerſetzen, als πρὸς τὴν τινὸς ὁρμὴν ἀντ. Plut. und eben ſo von einem Felſen, der ſich vor uns erhebt, *contra aſſurgit*, beym Strabo. Dieſs iſt es gewöhnlich in med. ſich erheben, ſich widerſetzen, widerſtreiten, auch mit ὅπλα τινὶ Xen. Cyr.

'Αντaισχύνομαι, ich ſchäme mich dargegen. Achill. Tat.

'Αντaιτέω, für einen bitten. —αιτιάομαι, dargegen anklagen. —ακολουθέω, ῶ, dargegen folgen. —ακολουθία, ἡ, gegenſeitige Folge oder Begleitung. —ακοντίζω, entgegenſchleudern. —ακούω, f. ούσω, dargegen hören, gegenſeitig oder wieder hören. —ακροάομαι, f. v. a. das vorherg. —αλαλάζω, f. άξω, dargegen ſchreyen, ein ἀλαλά! entgegen rufen.

'Αντaλλαγὴ, ἡ, das Vertauſchen gegen etwas anders. —άλλαγμα, ατος, τὸ, Austauſchung, Auslöſung, und daher Ausſöhnung; eigentlich was man gegen etwas anderes giebt, eintauſcht. —άλλαγος, ὁ, ἡ, durch Tauſch für einen andern gegeben, geſtellt. Menander bey Suidas. Andre ſagten dafür ἀνταλλὰς. —αλλάσσω, ἀνταλλάττω, f. άξω, austauſchen, vertauſchen.

'Ανταμείβω u. med. ἀνταμείβομαι f. v. a. d. simpl. ἀμείβω u. ἀμείβομαι mit dem Zuſatz von dargegen, gegenſeitig einem andern oder im med. ſich tauſchen, eintauſchen, vertauſchen, vergelten, erwiedern, verdanken, beſtrafen u. ſ. w. —μειψις, εως, ἡ oder ἀνταμοιβὴ, der Tauſch, das Austauſchen, von act.; von med. die Vergeltung, der Erſatz. —μοιβὸς, ὁ, ἡ, vergeltend, erwiedernd. —μύνομαι, gegenſeitig ſich vertheidigen, ſich helfen, ſich rächen, an jemanden, τινὰ. S. ἀμύνομαι.

'Ανταμφοδεύω, f. εύσω, ſich einander entgegen gehn und verirren. ἀντὶ, ἀμφόδους. zweif.

'Αναναβιβάζω, f. άσω, dargegen aufſteigen laſſen. —ναγινώσκω, dargegen leſen, leſen; davon —ναγνώστης, ου, ὁ, Gegenleſer, oder der dargegen lieſet. —νάγω, ἀνταπάγομαι, dargegen ſeine Flotte ausführen, entgegen ſegeln, gegen einen auslaufen. S. ἀνάγω. —ναδίδωμι, dargegen hinauf geben, nachlaſſen, u. ſ. w. S. ἀναδ. —ναιρέομαι, εῖμαι, dargegen nehmen, annehmen. S. ἀναιρ. —ναίρεσις, das dargegen nehmen, wegnehmen u. dergl. S. ἀναιρ. —ναίρω, dargegen heben, aufheben, erheben. S. ἀναίρω. —νάκλασις, εως, ἡ, oder ἀνταναλασμὸς, das Zurückbrechen, Zurückbiegen, Zurückprallen, vom Lichte, der Stimme u. ſ. w.; bey den Rhetoren das Zurückſchieben eines Worts in einer andern Bedeutung, *contraria significatio* beym Quintil. 9, 3. —νακλαστικὸς, ἡ, ὸν, zurückbiegend, werfend, *reciprocus*, als ἀντωνυμίαι ἀνταναλαστικαὶ, *pronomina reciproca*. —νακλάω, ῶ, f. άσω, dargegen zurückbrechen, zurückſtoſſen, von einem Laute, der zurückprallt und ein Echo giebt. —νακοπὴ, ἡ, das Zurückſchlagen oder prallen; von —νακόπτω, zurückſchlagen, zurückſtoſſen. —νακλίσκω, dargegen verzehren, aufwenden. —ναμένω, dargegen warten, erwarten. —νατλήθω, ſ. v. a. das folgende. —νατληρόω, ῶ, f. ώσω, dargegen, wieder füllen. —ναφέρω, dargegen zurückbringen. S. ἀναφέρω.

'Αντανδρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ), ſtatt eines Mannes, gegen, für einen Mann.

'Αντανίστημι, dargegen ſich erheben, hinaufgehn. —νιστημι, dargegen auf oder errichten; an eines Stelle etwas anders errichten; med. ſich gegen einen erheben, ſich widerſetzen. —νίσχω, dargegen aufgehen. S. ἀνίσχω. —νίσωμα, ατος, τὸ, das Gleichgewicht, die Ausgleichung dargegen, oder auf der andern Seite, ἀντανισίω.

'Αντάξιος, ία, ιον, gleichvielwerth, am Werthe gleich m. d. Genitif. davon —ξιόω, ῶ, f. ώσω, ſ. v. a. ἀξιόω m. d. Zuſatze von dargegen, wieder.

'Ανταπαιτέω, ῶ, dargegen fordern, zurückfordern. —παμείβομαι, f. v. a. ἀπαμείβομαι. —παστράπτω, f. ψω, entgegenblitzen. —πειλέω, dargegen drohen, Themiſt. or. 7 p. 95. —ποδείκνυμι, dargegen beweiſen. —ποδίδωμι, wieder zurückgeben, als die Berge das Echo beym Dio C. ἀντ. τὴν ἠχὴν. wieder geben, vergelten, als τιμὴν, und ſchlechtweg ohne Zuſatz: ἀνταποδοτέον εὐεργέτῃ, man muſs einem Wohlthäter vergelten, dankbar ſeyn Ariſt. davon —πόδομα, ατος, τὸ, Vergeltung; N. Teſtam. —πόδοσις, εως, ἡ, ſ. v. a. das vorherg. auch Genugthuung, Befriedigung des Gläubigers; Veränderung Polyb. —ποδοτικὸς, ἡ, ὸν, vergeltend. Adv. ἀνταποδοτικῶς. —ποδύομαι, (ἀποδύομαι), ſich gegenſeitig, oder ſich gegen einen rüſten. —ποκρίνομαι, gegenſeitig oder wieder antworten; gegen einen antworten oder hadern; davon —πόκρισις, εως, ἡ, Gegenantwort. —ποκτείνω, gegenſeitig tödten. —πολαμβάνω, gegenſeitig annehmen. —πόλλυμι, gegenſeitig verderben. —πολογοῦμαι, gegenſeitig vertheidigen. —πόπαλσις, ἡ, (ἀποπάλλω, ἀντὶ), das Ab- und Zurückprallen. Caſſius Probl. —ποπέμπω, gegenſeitig wegſchicken. —ποπέρδω, gegenſeitig farzen (*pedo*), wieder farzen. —ποστέλλω, gegenſeitig wegſchicken. —ποστρεφὴς, ἡ, das gegenſeitige Weglaſſen, Trennung. —ποταφρεύω, gegenſeitig verſchanzen. —ποτειχίζω, gegenſeitig vermauern, befeſtigen. —ποτίω, f. ίσω, gegenſeitig abzahlen, vergelten. —ποφαίνω, gegenſeitig beweiſen. —ποφέρω, gegenſeitig wegtragen, wegbringen. —ποχὴ, ἡ, Obligation, Schein, den der Schuldner ausſtellt, daſs er etwas ſchuldig ſey, v. ἀποχὴ, Quittung, die der Gläubiger ausſtellt, daſs er ſein Ausgeliehenes erhalten habe. —πωθέω, ῶ, gegenſeitig oder wieder zurückſtoſſen; davon —πώθησις, εως, ἡ, das Zurückſtoſſen, der Widerſtand.

'Ανταριθμέω, ῶ, dargegen zählen, Zahl mit Zahl vergleichen.

'Αντάρκέω, ῶ, gegen einen hinreichen, ausreichen, einem gewachſen ſeyn, ihm widerſtehen.

'Αντάρκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἄρκτος), dem Norden gegenüber ſtehend.

'Αντάρσία, ἡ, ἀνταρσις, ἡ, ὁ, ὁ ἀντάρτης, ὁ, (ἀνταίρω), ſind blos bey den neuern Griechen gebräuchlich für Rebellion und Rebelle, Empörer.

'Αντασπάζομαι, f. άσομαι, wieder grüſſen, ſich unter einander bewillkommen oder wieder freundſchaftlich aufnehmen; ſich umarmen, ſich gegenſeitig lieben. —στρέπτω, ſ. oben ἀνταπαστρέπτω.

'Αντανγάζω, wieder glänzen, den Glanz, den Schein zurückwerfen, v. ἀντανγής. —γασία, ἡ, das Gegenſtrahlen, Gegenſchein oder Glanz. —γεια, ἡ, f. v. a. das vorherg. von ἀνταυγής. —γέω, ῶ, f. v. a. ἀνταυγάζω. —γής, ές, ὁ, ἡ, zurück- oder wiederglänzend, den Glanz zurückwerfend. v. ἀντί u. αὐγή.

'Αντανδάω, ῶ, dargegen reden, wieder reden oder antworten.

'Ανταφαιρέω, ῶ, dargegen wegnehmen. —φίημι, dargegen entlaſſen.

'Αντάω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. ἀντιάω, ἀντιάζω.

'Αντεγγράφω, ſtatt eines andern einſchreiben.

'Αντεγείρω, dargegen oder ſtatt eines andern dies errichten.

'Αντεγκαλέω, ῶ, dargegen beſchuldigen; davon —κλημα, ατος, τὸ, Gegenbeſchuldigung. —κληματικὸς, ἡ, ὸν, zur Gegenbeſchuldigung gehörig.

'Αντεγχειρίζω, f. ίσω, dargegen einhändigen.

'Αντεικάζω, f. άσω, dargegen εἰκάζειν, vergleichen; rathen u. ſ. w.

'Αντείνω, ſ. v. a. ἀνατείνω aufheben. —ειπεῖν, dargegen reden, widerſprechen, ſich widerſetzen, abſchlagen, Xen. Ageſ. 2, 21. —είρομαι, dargegen fragen. —εισάγω, f. άξω, dargegen, dafür einführen; davon —εισαγωγὴ, ἡ, Einſetzung, Einführung dafür, dargegen, an eines Stelle. —εισβάλλω, dargegen hineinwerfen; neutr. einbrechen, einfallen. —εισέρχομαι, f. ελεύσομαι, dargegen oder an eines Stelle hereinkommen, an eines Stelle treten. —εισφέρω, dargegen oder an eines Stelle eintragen, abtragen.

'Αντεκθλίβω, dargegen, dafür ausdrücken, auspreſſen.

'Αντεκκλέπτω, f. ψω, dargegen herausſtehlen. —εκκομίζω, f. ίσω, dargegen heraus oder wegtragen. —εκκόπτω, f. ψω, dargegen aushauen, ausſchneiden, ausrotten. —εκπέμπω, f. ψω, dargegen heraus oder wegſchicken. —εκπλέω, f. εύσω, gegen einen ausſchiffen, ausſegeln. —έκτασις, εως, ἡ, das gegenſeitige Ausſtrecken; von —εκτείνω, dargegen ausſtrecken. —εκτίθημι, dargegen ausſetzen. —εκτίνω, dargegen, gegenſeitig auszahlen, bezahlen, büſſen, belohnen; davon —έκτισις, εως, ἡ, Buſſe, Geldbuſſe, Erſatz. —εκτίω, f. ίσω, ſ. v. a. ἀντεκτίνω. —εκτρέφω, dargegen aufziehen, erziehen. —εκτρέχω, gegen einen auslaufen, einen anfallen, angreifen. —εκφέρω, dargegen heraus- od. wegtragen. —ελαττοῦμαι, gegenſeitig beliegt werden. —ελιγμὸς, ὁ, ſ. oben ἀνθελιγμὸς.

'Αντέλλω, ſ. v. a. ἀνατέλλω. —ελπίζω, f. ίσω, dargegen oder wieder hoffen.

'Αντεμβάλλω, dargegen hineinwerfen oder legen; auch ſ. v. a. ἀντεισβάλλω. —εμβιβάζω, (ἀνεμβαίνω), ich ſtelle, bringe an eines andern Stelle. —εμβολὴ, ἡ, das Einſetzen dargegen, dafür; v. ἀντεμβάλλω. —εμβριμάομαι, dargegen drohen Nicetas Annal. 9, 16. —εμπαίζω, dargegen verſpotten. —εμπήγνυμι davon ἀντεμπαγῶ σχοῖνος Ariſtoph. Acharn. 230 dargegen hineinſtoſſen. —εμπίμπρημι, dargegen anſtecken, verbrennen. —εμπλέκω, f. ξω, gegenſeitig in einander flechten, verwickeln; med. ſich gegenſeitig umarmen. —εμπλέω od. ἀντεμπίμπλημι Anab. 4, 5. 28 dargegen anfüllen. —εμπλοκὴ, ἡ, (ἀντεμπλέκω), das Einflechten dargegen, gegenſeitige Umarmung. —εμφαίνω, dargegen anzeigen; Polyb. 18, 11 widerſprechen. Heſych. hat auch ἀντεμφανίζω in demſelben Sinne; davon —έμφασις, εως, ἡ, Zeichen, Schein dargegen, entgegengeſetztes Zeichen.

'Αντεναγωγὴ, ἡ, gegenſeitige Vorführung vor Gericht oder Verklagung.

'Αντενδείκνυμαι, dargegen, darwider anzeigen; und nach den Zeichen abrathen; davon —δειξις, εως, ἡ, Anzeige dargegen, darwider; das Abrathen aus den Zeichen, die darwider ſind. —δύομαι, dargegen anziehen.

'Αντενέδραι, ῶν, αἱ, gegenſeitige Nachſtellungen. —νεδρεύω, f. ευσω, dargegen, gegenſeitig nachſtellen. —νεργέω, dargegen wirken, thätig ſeyn. —νεχυράζομαι, ein Gegenpfand nehmen. —νέχυρον, τὸ, Gegenpfand.

'Αντεξάγω, dargegen ausführen, z. B. ins Treffen; neutr. τοῖς πεπραγμένοις Polyb. widerſtreiten. —ξαιτέω, ῶ, dargegen herausverlangen. —ξαπατάω, dargegen, gegenſeitig betrügen. —ξειμι, dargegen ausgehen, z. B. ins Treffen, Xen. Cyr. —ξελαύνω, f. λάσω, ſ. v. a. das vorherg. verſt. ἵππον, ναῦν oder στρατὸν. —ξέρχομαι, dargegen ausgehen. —ξετάζω, f. άσω, dargegen, gegen einander prüfen, mit einander vergleichen; med. ſich mit einander prüfen, z. B. vor Gericht, mit einander hadern, ſtreiten, ſonſt ἀντιδικέω; davon —ξέτασις, εως, ἡ, od. ἀντεξετασμὸς, Prüfung, Vergleichung dargegen, damit. —ξορμάω, ῶ, f. ήσω, gegen einen aufbrechen, losbrechen; davon

'Αντεξόρμησις, εως, ἡ, das Aufbrechen gegen einen.

'Αντεπάγω, gegen einen anführen, z. B. ins Treffen; neutr. wider einen gehen, auf einen losgehen; vergl. ἀντεξάγω. —πάδω, dargegen zusingen, oder bezaubern. —παινέω, ῶ, dagegen oder gegenseitig loben. —παναγω, s. v. a. ἀντεπάγω. —πανέρχομαι, dargegen, dafür zurückkommen. —πειμι, s. v. a. ἀντέξειμι. —πεισάγω, dargegen, noch dazu einführen. —πεισοδος, ἡ, das gegenseitige Hineingehn, Eingang dagegen. —πεισφέρω, dargegen, noch dazu hineintragen. —πεξάγω, s. v. a. ἀντεξάγω. —πέξειμι, s. v. a. das vorherg. od. ἀντέξειμι Xen. Cyr. 3, 3. 30 vergl. 4, 1. 1. —πεξελαύνω, s. v. a. ἀντεξελαύνω. —πεξέρχομαι, s. v. a. ἀντεξέρχομαι. —πεξοδος, gegenseitiger Angriff, so wie das diesem entsprechende verbum ἀντεπέξειμι. —περείδομαι, sich gegen etwas stemmen. —πέρχομαι, s. v. a. ἀντεξέρχομαι. —περώτησις, εως, ἡ, gegenseitiges Fragen; von —περωτῶ, gegenseitig fragen und sich versprechen lassen. —πηχέω, ῶ, gegenseitig wieder schallen. —πιβαίνω, dargegen darauf gehn, steigen oder losgehn. —πιβουλεύω, dargegen oder gegenseitig nachstellen. —πιγράφω, an eines Stelle einschreiben, darauf schreiben. —πιδείκνυμι, dargegen oder gegenseitig zeigen, aufzeigen. —πίθεσις, εως, ἡ, gegenseitige Nachstellung, von ἐπιτίθεμαι. —πιθυμέω, ῶ, dargegen oder gegenseitig verlangen; pass. ἀντεπιθυμοῦμαι τῆς συνουσίας, Xen. Mem. 2, 6. 28 man verlangt dargegen meine Gesellschaft. —πικηρύττω, dargegen od. gegenseitig ankündigen, z. B. Krieg u. dergl. —πικουρέω, ῶ, dargegen od. gegenseitig helfen. —πικρατέω, ῶ, gegenseitig besiegen; dargegen behaupten. —πιλαμβάνομαι, dargegen auffallen u. festhalten. —πιμελέομαι, οῦμαι, dargegen, gegenseitig sorgen, besorgen. —πιμέλλω, dargegen, gegenseitig zögern bey einer Sache. —πιμετρέω, ῶ, dargegen, gegenseitig zumessen. —πινοέω, ῶ, gegenseitig oder dargegen ausinnen. —πιπαλάω, ῶ, dargegen, gegenseitig darauf losschiffen und zu Schiffe angreifen. —πιρρέω, dargegen, gegenseitig zufliessen.

'Αντεπίρρημα, τὸ, S. ἐπίρρημα. —πισκώπτω, gegenseitig verspotten. —πιστάλλω, wieder schreiben, schriftlich antworten. —πιστρατεύω, dargegen oder gegenseitig wider einen zu Felde, in den Krieg gehn. —πιστρέφω, dargegen auf gegen einen wenden; davon —πιστροφή, ἡ, das gegenseitige Umkehren oder d. Umk. dargegen. —πιτάττω, dargegen anordnen, befehlen. —πιτειχίζω, dargegen ein τεῖχος, Burg wider den Feind errichten. —πιτίθημι, dargegen darauf legen, stellen, den Auftrag geben. —πιτρέχω, dargegen auf wider einen laufen. —πιφέρω, dargegen vortragen, referiren, beziehn. —πιφιλοτιμοῦμαι, dargegen, od. gegenseitig bey einer Sache ehrgeizig seyn, sich bestreben, um eine Sache sich bewerben.

'Αντεπιχειρέω, ῶ, dargegen oder gegenseitig Hand anlegen, angreifen, anfallen, unternehmen; den Beweis führen und dergl.; davon —χείρησις, εως, ἡ, Gegenangriff oder Gegenbeweis.

'Αντεραγίζω, f. ίσω, dargegen, gegenseitig zusammen tragen, beytragen. —ραστὴς, οῦ, ὁ, fem. ἀντεράστρια, ἡ, Gegenliebhaber, Nebenbuhler; fem. Nebenbuhlerin. —ράω, ῶ, dargegen oder gegenseitig lieben, wieder lieben.

'Αντεργολαβέω, ῶ, gegen einen oder als Nebenbuhler eines andern eine Arbeit übernehmen, entrepreniren.

'Αντερείδω, entgegen stellen, um zu stützen; neutr. sich entgegenstellen, entgegenstehn, von harten Körpern, die gegendrücken und nicht nachgeben Cyrop. 8, 8, 16. überh. widerstreben, sich widersetzen; davon —έρεισις, ἡ, das entgegenstellen um zu stützen, od. neutr. das Gegen-Widerstreben. —έρεισμα, τὸ, das als Stütze entgegengestellte, Gegenstütze. —ερίζω, u. ἀντεριδαίνω, dargegen, gegenseitig zanken, streiten. —ερις, ιδος, ἡ, Gegenkampf, von ἔρις. —έρομαι, gegenseitig fragen, dargegen fragen. —ερύομαι, (ἐρύομαι), Theog. 77. πιστὸς ἀνὴρ χρυσοῦτε καὶ ἀργύρου ἀντερύσασθαι ἄξιος, gleich dem Golde bewahrt und geschätzt zu werden Philoltr. Apoll. 2, 26. —έρως, ωτος, ὁ, Gegenliebe. —ερωτάω, ῶ, f. ήσω, dargegen, gegenseitig fragen; davon —ερώτησις, εως, ἡ, gegenseitiges Fragen oder Fragen dargegen. —εστραμμένως, Adv. umgekehrt, entgegengekehrt. —ευεργετέω, ῶ, wieder wohlthun; davon —ευεργέτημα, ατος, τὸ, gegenseitiges Wohlthun. —ευεργέτης, ου, ὁ, dargegen wohlthuend. —ευεργετικος, η, ὸν, der zum Gegenwohlthun bereit, geschickt ist. —ευνοέω, ῶ, dargegen, gegenseitig wohlwollen. —ευταξω, dargegen, gegenseitig Gutes, Wohlthaten erhalten. —ευτυχέω, ῶ, dargegen, gegenseitig wohlthun. —εφιστάω, ῶ, dargegen bewirthen. —εφευρίσκω, dargegen ausfinden, erfinden, ersinnen. —εφορμέω, ῶ, dargegen die Schiffe

im ὅρμος haben und zwar bereit gegen den Feind auszulaufen.

'Αντέχω, f. ἀνθέξω, gegen, dargegen halten, als χεῖρά τινος; τινὶ oder πρός τι, gegen etwas aushalten, ausdauern, etwas ertragen, widerstreben, widerstehen. Eben so mit folgendem infin. als ἀντέχω βαστάζειν, oder πρὸς τὸ φεύγειν, ich kann tragen, kann fliehen. Eben so neutr. ausdauern, sich erhalten; med. ἀντέχεσθαί τινος, etwas festhalten und nicht loslassen, etwas erhalten, einem fest anhängen, sowohl eigentlich (ἀντέχου θυγατρὸς Eurip.), als uneigentl. τῆς ἀρετῆς Xen. *adhaerere virtuti, amplecti virtutem*, τῆς εἰρήνης Isocr. den Frieden festhalten, ihn beständig zu erhalten suchen, τῆς θαλάσσης Thucyd. die Herrschaft zur See zu behaupten suchen.

'Αντέω, jonisch st. ἀντάω.

'Αντήλιος, ὁ, ἡ, st. ἀνθήλιος, (ἀντὶ, ἥλιος), der Sonne gleich. Eur. Jon 1530. 2) δαίμων Aeschyl. Ag. 530. *antelios daemonas ostiorum praefides* erklärt es Tertullian. wie θυραῖος, die ausser dem Hause auf der Strasse in freyer Sonne stehn.

'Αντημοιβὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνταμοιβὸς.

'Αντην, Adv. gegen, entgegen, vor; v. ἀντάω; auch f. v. a. ἀντα oder ἀντικρυς in ἐναλίγκιος ἀντην und dergl.

'Αντήνωρ, ὁ, ἡ, (ἀντὶ, ἀνὴρ), Aeschyl. Ag. 454. statt, an der Stelle des Manns, Menschen. —ηρετέω, dargegen oder gegenüber rudern, beym Etymol. M. —ήρης, εος ὁ, ἡ, (ἀντὶ, ἐρέσσω), entgegenrudernd; entgegenkämpfend, Gegner; von ἄρω. —ηρὶς, ἴδος, ἡ, Gegenhalter, Stütze; nach Suidas auch f. v. a. θυρὶς. Bey Eur. Rhes. 785. zweif. viell. ἀρτηριῶν. Bey Thucyd. 7. f. v. a. bey Athenaeus ἄτλαντες oder τελαμῶνες Träger; von ἀντὶ, ἄρω, ἄρὼ.

'Αντησις, εως, ἡ, das Entgegenkommen; nach Hesych. auch ἱκετεία. S. ἀντιάω und καταντησις.

'Αντηχέω, ῶ, wieder oder entgegenschallen.

'Αντὶ, anstatt, statt; entgegen, dargegen, gegenüber, στῆναι ἀντί τινος, d. i. κατέναντι, einem gegenüber, gegen einen stehen Xen. An. 4, 7, 6. Hom. Il. 8, 233. wechselseitig, wieder; drückt in den Compos. wie ἀντίθεος und dergl. Gleichheit oder Aehnlichkeit aus.

'Αντία, Adv. eigentl. das neutr. plur. von ἀντίος, wie πρῶτα und ähnliche, also f. v. a. ἄντην. —άζω, f. άσω, f. v. a. ἀντιάω. m. d. Akkus. Herodot. 4, 118 und 121. begegnen. —αμοιβὸς, f. v. a. ἀνταμοιβὸς. —άνειρα, ἡ, gleich einem Manne ein Mädchen, *instar viri virago* Hom. Il. 3, 189. 6, 186. —άξων, ονος, ὁ, ἡ, gegenüberstehende Axe oder Pol der Weltkugel.

'Αντιὰς, άδος, ἡ, die Mandeln am Halse, vorzüglich die in Krankheit geschwollenen. —αχέω, ῶ, dargegen oder gegen einen schreyen, rufen.

'Αντιάω, ῶ, f. άσω, und ἀντιάομαι, mit d. Genit. begegnen, entgegen kommen; 2) bitten, flehen; 3) erhalten, bekommen, theilnehmen. ὄφρα πόνοιο μίνυνθα περ ἀντιάσαιτο. Il. 12. αἶψα δ' ἔπειτα ἀρνῶν αἰσίστης αἰγῶν τε τελείων βούλεται ἀντιάσας ἡμῖν ἀπὸ λοιγὸν ἀμῦναι, annehmen und dafür von uns abwenden. Mit d. Akk. ἐμὸν λέχος ἀντιόωσα f. v. a. εὐτρεπίζουσα; beym Herodot. auch dem Feinde entgegen gehn.

'Αντιβάδην, Adv. entgegengehend, tretend, stehend, widerstehend; von —βαίνω, entgegengehen, treten, sich stellen, widerstehen. —βάλλω, entgegenwerfen; dies gegen jenes werfen od. halten, d. i. vergleichen, als zwey Exemplare Strabo, und so λόγους Luc. 24. 17. πρὸς ἀλλήλους, mit einander sprechen. —βασιλεὺς, έως, ὁ, Vicekönig, Zwischenregent, *interrex*. —βασιλεύω, ich bin ein ἀντιβασιλεὺς. —βασις, εως, ἡ, das Entgegengehen; Widerstand, Gegenkampf, Bestreitung, v. ἀντιβαίνω. —βάτης, ου, ὁ, Widerhalter, d. i. Thürriegel. —βατικὸς, ἡ, όν, zum Widerstehn geschickt oder geneigt. —βία, Adv. nämlich ὁδῷ, v. ἀντίβιος, also f. v. a. ἀντιβίην. —βιάζομαι, ich brauche Gewalt dagegen. —βιβρώσκω, dargegen oder gegenseitig verzehren.

'Αντιβίην, Adv. oder ἀντίβιον f. v. a. ἄντην und ἀντιβία; v. —βιος, ία, ιον, u. ἀντίβιος, ὁ, ἡ, (ἀντὶ, βία), mit entgegengesetzter Gewalt, entgegen kämpfend, widerstreitend. f. wie ἀνταίος. —βλάπτω, f. ψω, dargegen, gegenseitig schaden. —βλέπω, f. ψω, entgegen sehen, einen gerade ansehen, als τῷ φωτὶ, τῷ ἡλίῳ, τῷ πατρὶ, gerade ins Licht, gerade in die Sonne sehen, dem Vater ins Angesicht sehen; davon —βλεψις, εως, ἡ, Anblick, gerades Ansehen Xen. Hier. 1, 35.

'Αντιβοάω, ῶ, wieder, entgegen rufen. —βοηθέω, ῶ, dargegen od. gegenseitig helfen, beystehn. —βοιος, ὁ, ἡ, gleich einem Ochsen am Werthe, wie ἀντίθεος. —βολέω, ῶ, entgegenwerfen, ἀντιβάλλω; vorzügl. neutraliter, nämlich ἑαυτὸν, wie ἐμβάλλω, προσβάλλω u. fast alle composita von βάλλω, d. i. entgegenkommen, begegnen, mit dem dativ. beym Hom. Od. 24, 87; mit dem genit. aber völlig wie ἀνταω, zu etwas gelangen, es erhalten, Theil nehmen, als μαχης Hom. Il. 4, 342.; mit dem accus. wieder wie ἀντιάω, flehen, flehentlich bitten.

'Αντιβολὴ, ἡ, und ἀντιβόλησις, ἡ, auch ἀντιβολία, ἡ, (ἀντιβάλλω, ἀντιβολέω) das gegenwerfen, halten; alſo das vergleichen; auch das begegnen, von ἀντιβολέω, vorz. das Flehen, Bitten. —βουκολέω, dargegen od. wieder hintergehen. —βραδύνω, dargegen, gegenſeitig zögern. —βροντάω, ῶ, f. ήσω, entgegen donnern.

'Αντιγεγωνέω, ῶ, entgegen ſchreyen. —γενεαλογέω, ῶ, gegen einen, anders als der andere ein Geſchlechtsregiſter machen, ableiten, abſtammen laſſen. —γεννάω, dargegen, gegenſeitig zeugen. —γηροτροφέω, ῶ, dargegen, gegenſeitig im Alter nähren; pflegen. —γνωμονέω, ῶ, ich bin ἀντιγνώμων, d. i. anderer Meinung. —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, v. entgegengeſetzter oder anderer Meinung. —γραμμα, ατος, τὸ, Gegenſchrift. —γραφὴ, ἡ, Gegenſchrift, d. i. ſchriftliche Antwort Athen. und ſo nennt Plut. Caeſars Anticato eben ſo oder eine Antwort auf Ciceros Cato. Daher, wenn vom Gericht die Rede iſt, Gegenklage, wie γραφὴ Klage, und überh. Klage, Proceſs; das Abſchreiben, Dionyſ. Antiq. 4, 62. wie ἀντίγραφον, Abſchrift. —γραφον, ου, τὸ, eine Abſchrift, Exemplar. Neutr. von —γραφος, ὁ, ἡ, abgeſchrieben, kopirt. —γραφω, f. ψω, wieder ſchreiben, gegenſchreiben, ſchriftlich antworten.

'Αντιδάκνω, f. δήξομαι, wieder beiſſen. —δειπνος, ὁ, ἡ, ſtatt eines andern ſpeiſend. —δεξιόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, gegenſeitig ſich die Rechte geben, dargegen, gegenſeitig bewillkommen, umarmen, lieben. —δέρκομαι, f. v. a. ἀντιβλέπω. —δέχομαι, f. ξομαι, dargegen, gegenſeitig aufnehmen, annehmen. —δημαγωγέω, ῶ, als Gegner eines andern Volksredners handeln, reden; dargegen das Volk durch Reden und Rath leiten, lenken. —δημιουργέω, ῶ, dargegen erbauen, errichten, machen. —διαβαίνω, dargegen oder gegenſeitig hinübergehn. —διαβάλλω, dargegen, gegenſeitig verleumden. —διαίρεσις, εως, ἡ, Gegenabtheilung, Unterabtheilung, Gegenſatz. —διαιρέω, ῶ, verſchiedene Dinge abtheilen, einen Gegenſatz machen. —διακονος, ὁ, ἡ, gegenſeitiger Diener, wieder bedienend. —διαλλάσσομαι, austauſchen, vertauſchen, als Gefangene auswechſeln. —διάμετρος, ον, gegenüberſtehend, entgegengeſetzt. zw. —διαπλέκω, ich flechte gegen; metaph. bey Aeſchin. ἀντιδιαπλέκει λόγους, dargegen ſagt er und braucht den Kunſtgriff, Kniff in ſeiner Rede. —διαστέλλω, dargegen zwey verſchiedene Dinge unterſcheiden; davon —διαστολὴ, ἡ, Gegenunterſcheidung, Unterſchied. —διαστροφὴ, ἡ, das Kehren gegen einander, Unterſcheidung, zweif. —διατάσσω, ἀντιδιατάττω, dargegen anordnen, feſtſetzen, ſtellen. —διατίθημι, dargegen anſtellen, feſtſetzen, oder in irgend eine Lage, Verhältniſs, Zuſtand bringen, verſetzen, ſich an einem rächen. —διδάσκω, anders oder dargegen lehren. —δίδωμι, f. δώσω, wieder, dargegen, dafür geben, vergelten; τὴν οὐσίαν, den Tauſch ſeines Vermögens anbieten. S. ἀντίδοσις.

'Αντιδιέξειμι, dargegen durchgehen oder aus einander ſetzen, erzählen. —διεξέρχομαι, f. v. a. das vorherg. —δίστημι, dargegen aus einander ſetzen oder theilen, Gegenſatze machen. —δικάζω, f. άσω, gegen einen proceſſiren; davon —δικασία, ἡ, Proceſs gegen einen. —δικέω, ῶ, ich bin ἀντίδικος, proceſſire, hadre, ſtreite mit einem; widerſetze mich ihm; davon —δίκησις, εως, ἡ, Hader, Streit, Widerſetzung. —δικία, ἡ, Proceſs unter oder gegen einander; von —δικος, ὁ, ἡ, Widerſacher, Gegner vor Gericht, im Proceſſe, δίκη. —διορύττω, dargegen durchgraben, untergraben und unterminiren. —δογματίζω, f. ίσω, entgegengeſetzte oder andere Lehren vortragen und haben. —δοκέω, ῶ, gegenſeitige oder andere Meinung haben. —δοξάζω, f. άσω, f. v. a. das vorhergeh. oder activ. dargegen preiſen. —δοξέω, ῶ, f. v. a. ἀντιδοκέω; von —δοξος, ὁ, ἡ, entgegengeſetzter Meinung, δόξα. —δορος, ὁ, ἡ, (δορὰ), καὶ κάρυον χλωρῆς ἀντίδορον λεπίδος Epigr. Zonae 3. wo jetzt ἀρτίδορον λέπτης ſteht; daſſelbe drückt Philipp. Epigr. 20 aus durch χλωρῶν ἐκφανὶς σκ λεπίδων, alſo abgezogen, entblöſst.

'Αντίδοσις, εως, ἡ, (ἀντιδίδωμι) das Wiedergeben, Dargegengeben, Vergeltung, Vertauſchung, oder Anerbieten, ſein Vermögen gegen das eines andern zu vertauſchen, wenn dieſer bey auſſerordentlichen Kriegsſteuern und Contributionen läugnet reicher zu ſeyn als ich, und ich dargegen zum Beweis meiner feſten Ueberzeugung vom Gegentheil einen gegenſeitigen Tauſch des Vermögens von uns beyden anbiete. M. ſ. Hocrat. Rede περὶ ἀντιδόσεως, und Demoſth. adv. Mid. §. 17.

'Αντίδοτον, τὸ, näml. τέλια oder φάρμακον, ein gegen etwas eingegebener Trank, ein Gegenmittel, Gegenarzeney, Gegengift; das neutr. von —δοτος, ὁ, ἡ, dargegen, darwider gegeben. v. ἀντιδίδωμι. —φυτος, ὁ, nämlich πόα, alſo eben ſ. v. a. ἀντίδοτον.

Ἀντιδουλεύω, ich bin dargegen Sklave, diene dargegen. —δοῦλος, ὁ, ἡ, dargegen oder gegenſeitig dienend; ſtatt eines Dieners oder Sklaven, deſſen Stelle vertretend. —δοῦπος, ὁ, ἡ, gegenſchallend. —δράω, f. άσω, dargegen, gegenſeitig thun; vergelten. —δυσχεραίνω, dargegen, gegenſeitig zürnen, unwillig werden. —δωρεά, ἡ, Gegengeſchenk, Vergeltung. —δῶρον, τὸ, ſ. v. a. ἀντιδωρεά. —δωροῦμαι, ein Gegengeſchenk machen, vergelten.

Ἀντίζηλος, ὁ, ἡ, gegen einen oder mit einem wetteifernd, Nebenbuhler zweif. davon —ζηλοῦμαι, bin ein Nebenbuhler, zweif. —ζητέω, gegenſeitig oder wieder ſuchen. —ζυγος, ὁ, ἡ, die Wage haltend, von ζυγὸς, die Wage; gegengekehrt; dav. —ζυγόω, die Wage halten, ſich wiederſetzen.

Ἀντιθάλπω, dargegen, gegenſeitig wärmen. —θεος, ὁ, ἡ, gottgleich, göttlich groſs, göttlich ſchön Hom. gegen Gott, Gott entgegen. —θεραπεύω, f. εύσω, dargegen, gegenſeitig beſorgen, ſchätzen, ehren. —θερμαίνω, f. ανῶ, dargegen, gegenſeitig wärmen. —θεσις, εως, ἡ, Gegenſatz. —θετος, ὁ, ἡ, entgegengeſetzt, entgegenſtehend. —θέω, entgegenlaufen. —θλίβω, f. ψω, dargegen, gegenſeitig drücken, bedrücken; gegendrücken. —θρονος, ὁ, ἡ, gegenüberſitzend auf dem Stuhle, θρόνος. —θροος, ὁ, ἡ, gegen oder wieder tönend. —θύρετρος, ὁ, ἡ, (θύρετρον), ſtatt einer Thüre, die Stelle einer Thüre vertretend. —θυρος, ὁ, ἡ, der Thüre, θύρα, gegen über. ἀντίθυρον, τὸ, die Seite, der Platz der Thüre gegen über. Od. π. 159. Lucian. Lapith. 5 not. de domo p. 111.

Ἀντικαθαιρέω, dargegen, gegenſeitig niederreiſſen, einreiſſen. —καθέζομαι und ἀντικάθημαι, gegenüber ſitzen; auch von zwey gegen einander gelagerten Kriegsheeren, gegen einander im Felde, im Lager ſtehen, gelagert ſeyn. —καθίζω, f. ίσω, gegen über ſetzen, hinſtellen; med. ſich gegenüber ſetzen, d. i. ſitzen, alſo ſ. v. a. die beyden vorhergehenden. —καθίστημι, dafür, dargegen niederſtellen, hinſtellen; einſetzen, machen; entgegenſtellen, u. in den temp. wo das ſimplex ἵστημι neutr. ſteht, entgegen ſtehen, ſich widerſetzen, einem widerſtehen, ihm gewachſen ſeyn.

Ἀντικακουργέω, ῶ, dargegen, gegenſeitig böſes oder Schaden thun. —κακόω, dargegen böſe, ſchlimm machen, oder ſ. v. a. das vorhergehende. —καλέω, ῶ, dargegen, gegenſeitig rufen, einladen, Xen. ſymp. 1, 13. —κανονίζω, dargegen Regeln aufſtellen. —κάρδιον, τὸ, ſ. v. a. στόμαχος, die Grube zwiſchen den Schlüſſelbeinen. —καρτερέω, dargegen ausharren, erdulden, ertragen. —καταλαμβάνω, gegenüber beſetzen, einnehmen. —καταλέγω, dafür aufſchreiben, anwerben. —καταλείπω, dargegen, gegenſeitig hinterlaſſen. —καταλλαγὴ, ἡ, Vertauſchung, Umtauſchung. —κατάλλαγμα, τος, τὸ, das dargegen Eingetauſchte oder Vertauſchte; Erſatz. —καταλλάσσω, ἀντικαταλλάττω, dafür, dargegen eintauſchen, vertauſchen; auch ausſöhnen, verſöhnen gegen einander. —καταμύω, dargegen, gegenſeitig die Augen zudrücken. —καταπλήττω, dargegen, gegenſeitig erſchrecken. —κατασκευάζω, dargegen, gegenſeitig zurecht machen, zurüſten, vorbereiten. —κατάστασις, εως, ἡ, Niederſtellen, Hinſtellen, Aufſtellen, Anſtellen für einen andern, an die Stelle; Wiederherſtellung, Erſatz; Stellung gegen einen, vom Kriege, Gericht, Diſputiren; v. ἀντικαθίστημι. —καταστρατοπεδεύω, ſich gegen einen lagern. —κατάσχεσις, εως, ἡ, das Zurückhalten, Anhalten des Athems, Urins u. ſ. w. mit Widerſtand gegen etwas. —κατατείνω, entgegenſpannen oder anſtrengen; entgegenſtreben, ſich einem widerſetzen, z. B. beym Diſputiren beym Plato: ἀντικατατείναντες λέγομεν αὐτῷ λόγον παρὰ λόγον. —κατατρέχω, dargegen, gegenſeitig Einfälle und Streifereyen machen, τινὸς in, wider. —καταφρονέω, dargegen, gegenſeitig verachten. —κατηγορέω, ῶ, dargegen gegenſeitig anklagen; dav. —κατηγορία, ἡ, Gegenanklage. —κειμαι, f. εἴσομαι, gegenüber liegen, entgegen ſtehen, entgegen ſeyn. —κέλευθος, ὁ, ἡ, auf dem entgegengeſetzten Wege, κέλευθος, entgegengehend, entgegenſtehend. Nonn. —κελεύω, f. εύσω, dargegen, oder gegen einen befehlen. —κεντρον, τὸ, was ſtatt eines Stachels dient. Aeſchyl. Eum. 136. —κηδεύω, dargegen, wieder ſorgen. —κήδομαι, gegenſeitig oder wieder ſchätzen. —κηρυττω, dargegen bekannt machen, Gegenbefehle geben und ausrufen laſſen. —κινέω, ῶ, Gegenbewegungen machen; med. ſich gegen einen in Bewegung ſetzen, gegen den Feind aufbrechen; wobey man στρατὸν verſtehen kann. —κιχράω, ῶ, ſ. v. a. ἀντιχράω. —κλάζω, ειν, wieder tönen. S. κλάζω. —κλαίω, dargegen, gegenſeitig weinen.

'Αντικλάω, gegen, entgegen brechen. —κλειδρον, τὸ, u. ἀντίκλεις, ειδος, ἡ, Nachſchlüſſel, Gegenſchlüſſel. Pollux 10. 22. u. Clemens Strom. 7. p. 325. —κλίνω, dargegen neigen, gegen einander neigen oder beugen. —κνήμιον, τὸ, Schienbein, das der Wade, κνήμη, gegenüberſtehende, überhaupt Bein, Schenkel. Ariſtoph. Ach. 219. —κολάζω, dargegen, gegenſeitig ſtrafen; dafür ſtrafen. —κολακεύω, f. εύσω, dargegen, wieder ſchmeicheln. —κομίζομαι, f. ίσομαι, dargegen, dafür, davon tragen, wieder erhalten. —κομπάζω, dargegen, gegenſeitig prahlen. —κοντόω, ἀντικόντωσις, ἡ, (κοντὸς), f. v. a. ἀντερείδω und ἀντέρεισις, das Gegenſtemmen, Gegenhalten. —κοπὴ, ἡ, das Gegenſtoſſen, Zurückſtoſſen; v. —κόπτω, f. ψω, gegenſtoſſen, zurückſtoſſen; neutr. und act. ſich gegenſtemmen, ſich widerſetzen; zuwider ſeyn, entgegen ſeyn; eben ſo wird ἀντικρούω gebraucht. —κορύσσομαι, ἀντικορύττομαι, ſich gegen einen bewaffnen, rüſten. —κοσμέω, ῶ, dargegen, entgegen, gegenſeitig ordnen, ſchmücken, putzen, zurüſten; davon —κόσμησις, εως, ἡ, Gegenzurüſtung-ordnung. —κράζω, dargegen, entgegen ſchreyen. —κρίνω, vergleichen, dargegen halten. —κρουσις, εως, ἡ, das Gegenſtoſſen, Zurückſtoſſen; von —κρούω, f. ούσω, active u. neutraliter ſ. v. a. ἀντικόπτω.

'Αντικρὺ, und ἀντικρὺς, Adv. will man gewöhnlich unterſcheiden wie ἐνθὺ u. ἐυθὺς, daſs jenes vom Orte, gegenüber, gegen, dieſes aber gerade zu, offenbar, ganz und gar, auch ſogleich bedeute; dieſer Unterſchied aber iſt ungegründet. Man ſchreibt auch ἀντικρυς. —κτάομαι, ῶμαι, f. κτήσομαι, dafür, dargegen anſchaffen, einkaufen. —κτιρίζω, dargegen, gegenſeitig beerdigen. —κτονος, ον, dargegen, gegenſeitig mordend, κτείνω. —κτυπέω, entgegen, dargegen raſſeln, tönen. —κτυπος, ὁ, ἡ, gegenrauſchend oder tönend. —κυμαίνομαι, entgegen mit den Wogen getrieben werden. zw. —κύρω, f. κύρσω, f. v. a. ἀντιάω u. ἀντιτυγχάνω, antreffen, begegnen. —κωλύω, dargegen, gegenſeitig verhindern.

'Αντιλαβὴς, ἴος, ὁ, f. v. a. πόρταξ und das folgende.

'Αντιλαβὴ, ἡ, Griff zum anhalten, feſthalten; eine Seite, wo man etwas angreifen kann, auch im tropiſchen Sinne. —λαγχάνω, dargegen, gegenſeitig loſen, und durchs Loos bekommen. δίκην, eine Gegenklage anſtellen. S. λαγχάνω. —λάζομαι und ἀντιλάζυμαι, f. v. a. ἀντιλαμβάνομαι. —λακτίζω, f. ίσω, wieder oder gegen ausſchlagen.

'Αντιλαμβάνω, dafür, dargegen, gegenſeitig bekommen, nehmen; med. ἀντιλαμβάνομαι m. d. genit. ſich woran halten, faſſen, anfaſſen, ergreifen, feſthalten, anhalten; ſich anmaſſen, ſich bemeiſtern; auch mit den Sinnen faſſen, alſo hören, ſehn u. ſ. w. auch mit dem Verſtande faſſen, begreifen; auch wie *capeſſere*, πραγμάτων, an den öffentlichen Geſchäften Theil nehmen. Eine Pflanze ἀντιλαμβάνεται bekommt, bekleibt, wie *comprehendere*. Faſt daſſelbe bedeutet ἀντέχεσθαι; auch angreifen, tadeln.

'Αντιλάμπω, f. ψω, entgegen, zurück- oder wieder leuchten. ἡ λέξις τῷ ἀκροατῇ ἀντ. πρὸς τὸ δηλούμενον, verblendet den Leſer gegen den Sinn. Plut. Audit. —λέγω, f. ξω, widerſprechen, ſich zanken; auch von der That, ſich widerſetzen; davon —λεκτος, ὁ, ἡ, widerſprochen, dem widerſprochen wird, ſtreitig. —λεξις, εως, ἡ, Widerſpruch; Gegenſpruch oder das Zuſammenſprechen, als Gegenſ. von μονῳδία. —λεσχαίνω, entgegen, dargegen ſchwatzen, reden. —λέων, ὁ, Löwen gleich; wie ἀντικύων bey Heſychius der Fuchs. —ληκτικὸς, eine Art Jamben beym Ariſtoph. —ληξις, εως, ἡ, Gegenklage von ἀντιλαγχάνω. —ληπτέος, έα, έον, anzugreifen, feſtzuhaltend, zu unternehmen. ἀντιλαμβανω. —ληπτικὸς, ἡ, όν, gut anzugreifen, zu faſſen mit Händen, Sinnen und Verſtande, gut zu unternehmen. —λήπτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. ὁ, ἀντιλαμβανόμενος oder auch ἀντιλαμβάνων in den verſchiedenen Bedeutungen. —λῆψις, εως, ἡ, das Angreifen, das Ergreifen, das Faſſen; das Anfaſſen, die Hülfe; das Faſſen mit den Sinnen und mit dem Verſtande, alſo Empfindung und Verſtand; das Angreifen, der Tadel, Vorwurf, wie *reprehendo*; alle dieſe Bedeutungen ſind vom medio; dargegen vom activo ἀντιλαμβάνω das dargegen empfangen Thucyd. 1, 120.

'Αντιλιτανεύω, dargegen, gegenſeitig flehen, bitten. —λέβιον, τὸ, ὁ, ἀντιλοβὶς, der dem λοβὸς am Ohre entgegenſtehende Theil. —λογία, ἡ, Widerſpruch, Gegenrede, Widerſetzung, von ἀντίλογος. —λογίζομαι, f. ίσομαι, dargegen, wieder überrechnen oder überlegen, wieder überdenken. —λογικὴ, ἡ, nämlich τέχνη, die Kunſt zu widerſprechen, Sophiſterey; von —λογικὸς, ἡ, όν, geſchickt zu widerſprechen, zu widerlegen; ſpitzfindig, ſophiſtiſch; von

'Αντίλογος, ον, widerſprechend, widerredend. —λοιδορέω, ῶ, dargegen, gegenſeitig oder wieder ſchimpfen od. ſcheiten. —λυπέω, ῶ, dargegen, gegenſeitig kränken, betrüben; davon —λύπησις, εως, ἡ, gegenſeitige, dargegen gemachte Kränkung, Betrübniſs. —λῦρος, ὁ, ἡ, zur Leyer ſtimmend, v. λύρα. —λυτρον, τὸ, was die Stelle des Löſegelds vertritt; davon —λυτρόω, ῶ, f. ωσω, durch ein ſtatt des Löſegeldes gegebenes Stück etwas losgeben, auslöſen; im med. ſich losgeben laſſen, loskaufen.

'Αντιμαίνομαι, entgegen raſen, gegen einen toben. —μανθάνω, dargegen, dafür, gegenſeitig lernen. —μαρτυρέω, ῶ, τινος, τινί u. πρὸς τὶ Plut. gegenzeugen, laut widerſprechen. —μάχησις, εως, ἡ, Gegenkampf, Beſtreitung, Bekämpfung. —μάχομαι, entgegenkämpfen, widerſtreiten. —μαχος, ὁ, ἡ, Widerſtreiter, Gegner; Feind im Kriege. —μεθέλκω, f. ἑλξω, auf die entgegengeſetzte Seite ziehen. —μεθίστημι, verſetzen, von dieſer auf die entgegengeſetzte Seite ſetzen; med. ſich an eines Stelle ſetzen, d. i. treten. —μειρακιεύομαι, f. εὐσομαι, ſich dargegen, gegenſeitig wie Kinder oder Buben betragen, kindiſch aufführen. —μελίζω, f. ίσω, dargegen, gegenſeitig ſingen. —μέλλω, dargegen, gegenſeitig zögern. —μέμφομαι, f. ψομαι, dargegen, gegenſeitig ſich beſchweren, beſchuldigen, beklagen. —μένω, dargegen bleiben, ausharren. —μεσουρανέω, ῶ, auf der entgegengeſetzten Seite, oder als Antipode in der Mitte des Himmels ſeyn. —μεταβάλλω, ins Gegentheil, auf die andre Seite verändern; davon —μεταβολή, ἡ, Veränderung ins Gegentheil, auf eine andre Seite, Stelle. —μεταλαμβάνω, dargegen, dafür, gegenſeitig Theil nehmen. —μετάληψις, εως, ἡ, die gegenſeitige Theilnehmung od. die Theilnehmung dafür, dargegen. —μεταλλεύω, entgegen graben, gegen Minen machen. —μεταρρέω, dargegen, dafür, wieder zurückfließen, od. wegfließen. —μεταςπάω, f. v. a. ἀντιμεθέλκω. —μετάστασις, εως, ἡ, (ἀντιμεθίστημι), die Verſetzung, Stellung oder das Treten auf die entgegengeſetzte Seite; Veränderung. —μετάταξις, εως, ἡ, Umſtellung oder Veränderung der Schlachtordnung gegen die Aenderung des Feindes. —μετατάσσω, ich ſtelle dargegen um, ändre dargegen die Ordnung. —μεταχωρέω, dargegen oder auf die entgegengeſetzte Seite weggehn. —μετέρχομαι, dargegen, gegenſeitig ſich bewerben um etwas, nach einem gehn. —μετρέω, ῶ, dargegen, wieder meſſen, zumeſſen; vergelten; dav. —μέτρησις, εως, ἡ, Gegenmeſſung, Gegenmaaſs, Vergeltung. —μέτωπος, ὁ, ἡ, mit entgegenſtehendem Geſichte, Stirne; überh. gegenüber ſtehend, gerade entgegen geſetzt, v. μέτωπον. —μηνίω, f. ίσω, gegenzürnen. —μηχανάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, Gegenanſtalten machen, Gegenliſt brauchen; davon —μηχάνημα, ατος, τὸ, Gegenanſtalten, Gegenmittel, Gegenliſt. —μίμησις, εως, ἡ, das Gegennachmachen, Gegennachahmung. —μιμος, ὁ, ἡ, dargegen nachahmend. —μισέω, ῶ, dargegen, wieder, gegenſeitig haſſen. —μισθία, ἡ, Lohn dafür, Belohnung. —μίσθιος, ον, belohnend dafür. —μισθωτὸς, ὁ, ἡ, die Stelle eines Löhners vertretend. —μοιρέω, dargegen theilen, nach einem andern ſich eben ſo viel nehmen. Pollux 4, 176 Demoſth. Phorm. —μολέω, ῶ, entgegengehn. —μολία. S. ἀντιμωλία. —μολπος, ὁ, ἡ, Eurip. in Medea: ἀντίμολπος ὀλολυγῆς κακυτὸς ſt. κακυτὸς ἀντὶ ὀλολυγῆς σὺν μολπῇ ἀφιέμενος. —μορφος, ὁ, ἡ, entgegen oder nachbildend. —μυκάομαι, entgegenbrüllen. —μυκτηρίζω, f. ίσω, dargegen, wieder, gegenſeitig verhöhnen. —μωλία, δίκη, Proceſs, wo beyde Gegner, ἑτερομωλία ὁ. wo nur ein Gegner, ſich ſtellen; wird auch ἀντιμολία, ἑτερομολία geſchrieben u. v. μολεῖν, ſo wie jenes v. μῶλος abgeleitet.

'Αντιναυπηγέω, ῶ, dargegen Schiffe bauen und eine Flotte ausrüſten. —νήχομαι, entgegen ſchwimmen. —νικάω, dargegen, gegenſeitig ſiegen, beſiegen. —νομία, ἡ, Widerſpruch des Geſetzes mit ſich ſelbſt, wenn Kläger und Beklagter es für ſich deuten. —νομικὸς, ἡ, ὸν, den Widerſpruch der Geſetze betreffend. —νομοθετέω, ῶ, Geſetze gegen etwas geben. —νουθετέω, ῶ, dargegen, gegenſeitig warnen, ans Herz legen. —νωτοι, οἱ, αἱ, mit entgegengekehrtem Rücken.

'Αντιξοεῖν, ἀντίζοος ſeyn, entgegenſtehn, zuwider ſeyn, Pind. Olymp. 13, 47. —ξοος, contr. ἀντίζους, ὁ, ἡ, u. ἀντιξος, entgegengeſetzt bey den Jonern; im eigentl. Sinne von ξέω gegengehobelt, geglättet; bey Apollon. 2, 79 δοῦρα ἀντίζοα ſcheint es überh. entgegen liegend zu ſeyn; γνώμη entgegengeſetzte Meynung. Herodot. —ξυω, f. ύσω, dargegen, gegenſeitig ſchaben, kratzen, ξύω.

'Αντίον, Adv. eigentl. neutr. v. ἀντίος, gegenüber, entgegen, dargegen.

'Αντίον, ου, τὸ, bey den LXX. was bey Homer κανὼν heiſst. —τίος, entgegengeſetzt, entgegen ſtehend, entgegen gehend u. ſ. w.

'Αντισστατέω, entgegenstehen, seyn. Soph. Phil. 640. —ὀφρύων, ονος, ὁ, ἡ, (ὀφρύν), entgegengesetzten Sinnes. — —όω, ὁσω, entgegen seyn, sich dargegen setzen.

'Αντιπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πηγνύω), dargegen gebaut, gefugt, gemacht, gegenüber befestigt.

'Αντιπάθεια, ἡ, entgegengesetzte Eigenschaft, Neigung, Leidenschaft, also Abneigung; Gegenwirkung; von —παθὴς, ές, ὁ, ἡ, (πάθος), von entgegengesetzter Leidenschaft und Beschaffenheit. τὸ ἀντιπαθὲς, s. v. a. das vorhergeh. —παιδία, ἡ, Alter eines ἀντιπαις. zweif. —παίζω, dargegen, gegenseitig spielen, scherzen, spotten, verspotten. —παις, αιδος, ὁ, ἡ, erwachsener Knabe, sonst βυπαις. —παίω, f. αἴσω, wieder schlagen; 2) f. v. a. ἀντιτιττω Polyb. 18, 29. —παλαιστὴς, οῦ, ὁ, Gegenpart im Kampfe πάλη; von —παλαίω, f. αἴσω, gegenkämpfen, gegenringen, widerstehen. —παλαμάομαι, dargegen erfinnen, Mittel erfinden, s. v. a. ἀντιμηχανᾶσθαι.

'Αντίπαλος, ὁ, ἡ, (πάλη) Adv. ἀντιπάλως, gegenkämpfend, ringend, streitend, Gegner, Widersacher, Feind. τὸ ἀντίπαλον, die Gegenpartey; 2) gleich, ἴσος, daher μάχη ἀντίπαλος, unentschiedenes, gleiches Treffen. Vergl. Eur. Bach. 274. sonst ἰσόπαλος.

'Αντιπανουργέω, Gegenlist, Gegenbetrug brauchen. —παραβάλλω, dargegen halten, vergleichen; davon —παραβολὴ, ἡ, das Gegeneinanderhalten, die Vergleichung. —παραγγελία, ἡ, u. ἀντιπαραγέλλω bedeutet im Gegentheile oder das Gegentheil thun, von παραγγελία u. παραγγέλλω, welche nachahme; also auch den Streit, Wetteifer zweyer Kandidaten, Werber, um eine Stelle.

'Αντιπαραγραφὴ, ἡ, Replik, Antwort auf Exception des Gegners vor Gerichte; von —παραγράφω, gebe eine Replik auf die Exception des Gegners ein. —παράγω, dargegen vorführen, anführen, verst. στρατον, vorrücken; davon —παραγωγὴ, ἡ, das Ausrücken und Marschiren mit der Armee neben dem Feinde, der im Marsche begriffen. —παραδίδωμι, dargegen wieder übergeben, überliefern. —παράθεσις, εως, ἡ, das Gegeneinandersetzen, die Vergleichung. —παραθέω, f. εὔσομαι, entgegen laufen, schnell marschiren, bey Xen. An. 4, 8. 17 so dass man neben und über die Flügel der Feindl. Armee hinauskommt. —παραινέω, dargegen ermahnen. —παρακαλέω, ῶ, dargegen zureden, ermuntern, rathen, anrathen. —παράκειμαι, gegenüber liegen. —παρακελεύω, f. εύσω, s. v. a. ἀντιπαρακαλέω. —παραλυπέω, ῶ, dargegen, gegenseitig betrüben, kränken; zw. —παραπλέω, dargegen, gegenseitig vorbeyschiffen, vorbeylegeln, oder ausfegeln, auslaufen. —παρατορευομαι, dargegen, gegen den Feind vorbeygehen, sein Heer vorbeyführen. —παρασκευάζομαι, dargegen, gegenseitig sich rüsten. —παρασκευὴ, ἡ, gegenseitige Zurüstung, Gegenrüstung. —παράστασις, εως, ἡ, das Entgegenstellen oder stehn gegen einen; davon —παραστατικὸς, ἡ, ὸν, was zum Entgegenstellen und Widerlegen mit Gegengründen gehört. —παραστρατοπεδεύω, sich gegenüber lagern. —παράταξις, εως, ἡ, dargegen gestellte Armee. —παράτασις, εως, ἡ, (ἀντιπαρατείνω) das Dargegenhalten oder Dargegenstellen in langer Linie. —παρατάσσω, ἀντιπαρατάττω, dargegen aufstellen, in Schlachtordnung oder zum Streite stellen. —παρατείνω, dargegen ausstrecken, ausziehen, eine lange Linie von Schlachtordnung aufstellen; auch überh. mit einander vergleichen. —παρατίθημι, dargegen, entgegen, gegen einander stellen, mit einander vergleichen. —παραχωρέω, ῶ, dargegen, gegenseitig ausweichen, nachgeben, abtreten. —πάρειμι, entgegen gehen, oder auf der andern Seite parallel mit einem gehen, dass beyde am Ende zusammenstossen, Xen. An. 4, 3. 17. —παρέκτασις, εως, ἡ, s. v. a. ἀντιπαράτασις. —παρεκτείνω, s. v. a. ἀντιπαρατείνω. —παρεξάγω, s. v. a. ἀντιπαράγω. —παρέξειμι, dargegen ausmarschiren und zum Treffen sich stellen; sich gegenseitig ausweichen. —παρεξέρχομαι, s. v. a. das vorherg. —παρεξετάζω, dargegen, gegenseitig vergleichen und untersuchen. —παρέρχομαι, s. v. a. ἀντιπάρειμι. —παρέχω, dargegen, dafür, wieder darreichen, wiedergeben, ersetzen. —παρηγορέω, ῶ, dargegen trösten, zureden. —παρήκω, entgegen kommen, gehn, s. v. a. ἀντιπαρέρχομαι. —παριππεύω, dargegen neben dem Feinde mit der Reiterey marschiren, oder überh. dargegen neben einem reiten. —παρίστημι, dargegen darstellen, entgegenstellen. —παρρησιάζομαι, f. άσομαι, dargegen, gegenseitig freysprechen, frey heraustreten. —πάσχω, dargegen erhalten, (Gutes od. Böses; 2) von entgegengesetzter Beschaffenheit seyn. Diodor. 1, 42. —πατάγέω, ῶ, entgegen lärmen, tönen, *obstrepere*. —πατέω, ῶ, entgegen gegentreten; zertreten. —πελαργέω, ῶ, mit der Gegenliebe des Storches πελαργὸς seine alten Eltern

pflegen, ehren, alſo überhaupt Gegenliebe beweiſen durch Pflege und das übrige Betragen; dav.

'Αντιπελάργησις, εως, ἡ, oder ἀντιπελαργία, erwiederte Gegenliebe u. Pflege der alten Eltern. —πέμπω, f. ψω, dargegen, entgegen, wieder ſchicken, zurückſchicken. —πεπονθὸς, ότος, τὸ, Vergeltung; von ἀντιπάσχω perf. ἀντιπέπονθα, partic. neutr. ἀντιτεπονθὼς, von deſſen genitiv. das folgende gemacht iſt. —πεπονθότως, Adv. durch Wiedervergeltung. S. das vorhergehende. —πέρα. S. ἀντιπέραν. —περαίνω v. περαίνω, den Beyſchlaf üben. —περαῖος, αία, αῖον, gegenüber und jenſeit des Meeres liegend; von —πέραν, oder ἀντιπέρας, auch ἀντιπέρα Adv. welches andere auch ἀντίπερα, ἀντίπεραν, ἀντίπερας ſchrieben, mit dem Genit. gegen über, auf der entgegengeſetzten Seite; ſo wie ἀντιπέρηθεν, von der entgegengeſetzten Seite her; von πέρα, ἡ, ſ. v. a. περάτη.

'Αντιπέρηθεν, Adv. von der entgegengeſetzten Seite, Gegend her. Siehe ἀντιπέραν. —περιάγω, dargegen, gegen einen herumführen, herumdrehen, umwenden. —περιΐστημι, dargegen, gegen einen herumſtellen, verſt. στρατὸν, umringen, beſetzen, belagern; daher zurückdrängen, als ἀντιπεριῖστησι τὸ ψύχος εἴσω τὴν θερμότητα Ariſt.

'Αντιπεριλαμβάνω, dargegen, gegenſeitig umfaſſen. —περίσπασμα, ατος, τὸ, u. ἀντιπερισπασμὸς, ὁ, Siehe das folgende. —περισπάω τὸν ἐχθρὸν, τὰς ἐπιβολὰς, (ἀντιπεριῖστασμὸν ποιεῖν) den Feind von ſeinem Vorhaben ab und auf einen andern Gegenſtand ziehen, richten, ihm eine Diverſion machen, auch ſeine Abſichten vereiteln. —περίστασις, εως, ἡ, (ἀντιπεριῖστημι) das gegen einen Körper oder Menſchen geſchehene Herumſtellen oder Herumſtehn; τοῦ θερμοῦ, die Gegenwirkung und der Gegendruck der den Körper umgebenden Wärme. —περιστρέφω, dargegen oder auf die entgegengeſetzte Seite herum drehen oder wenden; davon —περιστροφὴ, ἡ, das Umdrehen od. wenden auf die entgegengeſetzte Seite. —περιχωρέω, dargegen umgehn, umringen, umzingeln. —περιψύχω, dargegen umkälten, abkühlen, anfriſchen. —περιωθέω, ῶ, dargegen herumdrängen od. auf die andere Seite ſtoſſen; dav. —περίωσις, εως, ἡ, das Zurückdrängen, Zurückſtoſſen eines ſich um etwas legenden, umgebenden Körpers. —πετρος, ον, (πέτρα) felſengleich, felſenhart. —πηδάω, ῶ, dargegen, entgegen, gegenſeitig ſpringen. —πηξ, γος, ἡ, (πηγνύω), ein bretener Kaſten, ἀγγεῖον, Eurip. Jon. ſoll ein Wort der Mitylenäer ſeyn. So iſt ζύγαστρον daſſelbe v. ζυγάω oder ζυγόω ſ. v. a. πήγω πήγνυμι fugen, zuſammenfugen.

'Αντιπηρόω, ῶ, f. ώσω, dargegen, wieder verſtümmeln. —πιέζω, f. έσω, gegendrücken, binden. —πίμπλημι, dargegen, gegenſeitig anfüllen. —πίμπρημι, dargegen, gegenſeitig an- od. verbrennen. —πίπτω, entgegenfallen, anfallen; πρᾶγμα ἀντιπίπτον, eine Sache, die anders fällt, als ich wünſchte, unglücklich abläuft. —πλαστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἰσόπλαστος, ὅμοιος entgegen oder nachgebildet, Sophocl. —πλέκω, dargegen, gegenflechten, winden. —πλευρος, ὁ, ἡ, mit entgegenſtehender Seite, πλευρὰ. —πλέω, entgegenſchiffen. —πληκτίζω, dargegen, gegenſchlagen. —πλὴξ, γος, ὁ, ἡ, gegenſchlagend od. gegengeſchlagen. —πληρόω, ῶ, f. ώσω, dargegen, wieder, gegenſeitig füllen; wieder vollzählig machen, *ſuppleo.* —πλήσσω, ἀντιπλήττω, f. ἥξω, gegen, dargegen ſchlagen. —πλοια, ἡ, das Schiffen gegen den Wind; metaph. Polyb. 6, 10 κατὰ τὸν τῆς ἀντιπλοίας λόγον, vermöge der Kraft des Strebens und Gegenſtrebens. —πνέω, gegenentgegenwehen. Auch metaph. entgegen ſeyn; davon —πνοὴ, ἡ, u. ἀντίπνοια, ἡ, entgegenwehender, widriger Wind. —πνοος, contr. ἀντίπνους, ὁ, ἡ, Adv. ἀντιπνόως, entgegenwehend; entgegenſtehend. —ποδες, ων, οἱ, Gegenfüßler, ſing. ἀντίπους. —ποθέω, ῶ, dargegen, wieder, gegenſeitig verlangen, vermiſſen; lieben. —ποιέω, ῶ, dargegen, dafür, wieder thun. ἀγαθά τινα Xen. Oecon. 5, 12. med. ἀντιποιοῦμαί τινος, nach etwas ſtreben, ſich beſtreben wonach; ſich befleiſſigen einer Sache; ſich etwas eigen zu machen ſuchen, aus Wetteifer gegen einen andern, τινὶ, o. einem etwas, τινὸς, ſtreitig machen, Xen. An. 2, 3. 23. Eben ſo ἀλλήλοις περὶ τινος 3, 2. 11 ſich unter einander etwas ſtreitig zu machen ſuchen, unter einander über etwas wetteifern. Auch ſich widerſetzen Polyb. 22. 8. ſich anmaſſen; vindiziren; davon

'Αντιποίησις, εως, ἡ, das Streben nach etwas, das Streiten um etwas, die Vindikation, *vindiciae.* —ποινον, τὸ, Vergeltung für etwas im guten und böſen Sinne; von ποινὴ. —πολεμέω, ῶ, oder ἀντιπολεμίζω, ein ἀντιπέλμος ſeyn, dargegen, wieder, gegenſeitig kriegen, Krieg führen, ſtreiten.

Ἀντιπολέμιος, ὁ, ἡ, od. ἀντιπόλεμος, gegen einen kriegend, Feind. — πολίζω, eine Stadt od. Feſtung dargegen errichten. zweif. — πολιορκέω, ῶ, dargegen, gegenſeitig belagern, einſchlieſſen. — πόλις, εως, ἡ, Gegenſtadt oder Nebenbuhlerin von einer andern Stadt. Diodor. II. 81. — πολιτεία, ἡ, Gegenpartey im Staat, Partheyſucht, o. entgegengeſetztes politiſches Betragen eines Staatsmannes. — πολιτεύομαι, f. εύσομαι, bey Verwaltung des Staats entgegengeſetzte politiſche Grundſätze äuſsern, befolgen und darnach handeln; gegen einen handeln, entgegen handeln; Gegenkunſt, Liſt dargegen brauchen.

Ἀντίπονος, ὁ, ἡ, (πόνος), μισθὸν καὶ ἀντίπονον Jambl. Pyth. §. 22. wenn es nicht ἀντίποινον heiſsen ſoll.

Ἀντιπορεύω, entgegen ſchicken, bringen; med. ἀντιπορεύομαι, entgegen gehen. — πορθέω, ῶ, dargegen, gegenſeitig verheeren, verwüſten. — πορθμος, ὁ, ἡ, jenſeit des engen Meeres gegen über gelegen Eur. Jon 1585. — πορος, ὁ, ἡ, entgegen gehend oder ſ. v. a. d. vorige.

Ἀντίπους, οδος, ὁ, ἡ, Gegenfüſsler, plur. ἀντίποδες.

Ἀντιπρακτικὸς, ἡ, ὸν, zuwider oder feindlich handelnd. — πραξις, εως, ἡ, das Zuwiderhandeln, Widerſetzung; feindliches Betragen; von — πράσσω, ἀντιπράττω, f. ξω, entgegen, zuwider handeln, entgegenarbeiten; widerſtehen. — πρεσβεύομαι, f. εύσομαι, Gegengeſandte ſchicken. — πρεσβευτὴς, οῦ, ὁ, Stellvertreter eines Geſandten. Vergl. ἀνθύπατος. — προβάλλομαι, dargegen vorſchlagen, vorſchützen, vorhalten; davon — προβολὴ, ἡ, das Gegenvorſchlagen oder Vorſch. an die Stelle eines andern. — πρόειμι, dargegen, gegen einen vortreten. — προθυμοῦμαι, dargegen, gegenſeitig willig, bereit und thätig ſeyn. — προικα, ων, τα, (προικα) ſo gut wie umſonſt, ſehr wohlfeile Waaren, Xen. Ages. I, 18. Pollux 7, 10. — προκαλέομαι, οῦμαι, dargegen, gegenſeitig auffordern; gegenſeitig einen Vorſchlag thun, Bedingung machen; davon — πρόκλησις, εως, ἡ, gegenſeitige Aufforderung; gegenſeitiger Vorſchlag, Bedingung. — προπίνω, dargegen, gegenſeitig oder ſich unter einander zutrinken. — προσαγορέυω, dargegen, wieder, gegenſeitig anreden, grüſſen. — προσαμάομαι, ἀμῶμαι, dargegen anhäufen, Xen. Oecon. 17, 14. — πρόσειμι, f. v. a. ἀντιπαρέρχομαι. — προσεικάζω, f. v. a. ἀντιπαραβάλλω. — προσελαύνω, dargegen od. gegenüber hinzureiten, heranmarſchiren. — προσέρχομαι, entgegen kommen, entgegen rücken. — προσκυνέω, dargegen, gegenſeitig fuſsfällig bitten, verehren, anbeten. — προσρέω, f. v. a. ἀντιπροσαγορεύω. — πρόσωπος, ὁ, ἡ, mit entgegen oder zugekehrtem Geſichte, Angeſichte, wie ἀντιμέτωπος, ἀντίπλειρος. — πρότασις, εως, ἡ, entgegengeſetzte Propoſition. — προτείνω, dargegen hinreichen, ausſtrecken. — προτίθημι, dargegen ausſetzen, vorſetzen, vorſchlagen. — πρωρος, ὁ, ἡ, (πρῶρα) mit entgegengeſetztem, entgegenſtehendem Vordertheile; auch metaph. ſ. v. a. ἀντιπρόσωπος oder ἐναντίος überhaupt. — πτωμα, τος, τὸ, Einſturz; bey den LXX. eigentlich Gegenfall. — πυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) mit entgegengeſetztem oder ſtehendem Hintern. — πυκτεύω, (πυγμὴ) ich bin der Gegner eines andern im Fauſtkampfe. — πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) der Pforte gegenüber ſtehend, liegend oder mit gegenüberſtehendem Thore. — πυνθάνομαι, dargegen fragen, ausfragen. — πυργος, ὁ, ἡ, d. i. ἰσόπυργος, thurm- oder burggleich. — πυργόω, dargegen aufthürmen, Thürme errichten, zw. — πυρσεύω, dargegen ein Zeichen, Gegenzeichen mit Feuer geben.

Ἀντιρητορεύω, gegenreden, gegenrhetoriſiren.

Ἀντιρρέπω, ſich auf die andere Seite neigen; oder das Gegengewicht halten. — ιρρέω, widerſprechen; davon — ιρρησις, εως, ἡ, Widerſpruch, Zwiſt, Hader, Streit; Widerlegung. — ιρρητικὸς, ἡ, ὸν, gerne widerſprechend, widerlegend oder zum Widerſpruch gehörig, geſchickt. — ίρρινον, ου, τὸ, (ῥὶν) wie eine Naſe, ein Kraut, deſſen Saame ausſieht, wie eine Kälberſchnauze, Gauchheil. — ιρροπία, ἡ, jon. ἀντιῤῥοπίη, (ἀντιῤῥέπω) die Neigung auf die entgegengeſetzte Seite, Gegengewicht, Gleichgewicht; von — ίρροπος, ὁ, ἡ, (ἀντι, ῥέπω), dargegen neigend auf der Wagſchale, das Gegengewicht haltend. γενὴ πάνυ ἀντιῤῥοπος τῳ ἀνδρὶ ἐπὶ τὸ ἀγαθὸν Xen. Oec. 3, 15 die dem Manne das Gleichgewicht zum Gedeihen der Wirthſchaft in der Beſorgung ihrer Geſchäfte hält; 2) gegenüber liegend. Arrian. Alex. 4, 27.

Ἀντισάζω, f. άσω, f. v. a. ἀντισόω. — σέβομαι, dargegen, gegenſeitig ehren, verehren. — σεμνύνομαι, f. νεῖμαι, dargegen mit Würde, Anſehn, Stolz antworten, oder den Stolz des Gegners erwiedern. — σηκόω, ῶ, f. ώσω, dargegen oder gleichviel abwägen, durch ein Gegengewicht etwas ändern, gut machen, verbeſſern, erſetzen, wie auch ἀνασηκόω; davon

'Αντισήκωμα, τες, τὸ, das Gegengewicht; die Balance. —σήκωσις, εως, ἡ, das Balanciren; metaph. Vergeltung. —σημαίνω, f. ανῶ, dargegen, entgegen od. einem zuwider deuten, andeuten, vorbedeuten, anzeigen. —σιωπάω, ῶ, f. ήσω, dargegen schweigen. —σκευάζω, f. άσω, dargegen ausrüsten, bereiten, einrichten, Xen. Ages. 8, 6. —σκώπτω, f. ψω, dargegen verspotten. —σοφίζομαι, f. ίσομαι, Gegenlist, Gegenranke, Gegentäuschung oder Sophisterey dargegen brauchen; davon —σοφιστὴς, οῦ, ὁ, der Gegenlist od. Sophisterey dargegen braucht. —στάω, f. ώτω, dargegen gleich machen, ausgleichen. —σπασις, εως, ἡ, das Gegenziehn, Gegenzug, Gegenzerren, Ziehn an eine andre Stelle. —σπασμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἀντιπερίσπασμα, metaph. Verunreinigung, Streit, Widerspruch. —σπασμὸς, ὁ, f. v. a. ἀντίσπασις. —σπαστικὸς, ἡ, ὸν, geschickt wo anders hin oder auf die andere Seite zu ziehn. —σπαστος, ὁ, ἡ, entgegen od. auf eine andere Seite gezogen oder ziehend; getrennt; verunreiniget. In der Metrik ist ein ποῦς ἀντίσπαστος |υ——υ|, als 'Αλέξανδρος, weil er von der kurzen Sylbe auf die langen, und von diesen wieder auf die kurze zurückgeht. μέλος ἀντίσπ. kontrastirende Melodie, Dio orat. 37 p. 121.

'Αντισπάω, f. άσω, dargegen, entgegen oder auf eine andere Stelle, Seite ziehn; zuwider seyn. Apollon. Rhod. sagt πέτρης χειρὶ ἀντέσπασε f. v. a. ἀντελαμβάνετο, fasste, hielt. —σπεύδω, f. εύσω, dargegen, entgegen eilen, sich bemühen, entgegenstreben. —σποδος, ὁ, ἡ, u. ἀντιστόδιον, τὸ, statt des metallischen Körpers, σποδὸς u. σπόδιον, zu gebrauchende Asche von mehrern Pflanzen u. Bäumen. —σπουδάζω, entgegenstreben mit seinem Eifer, Gewogenheit u. dergl.

'Αντισταθμέω, ῶ, oder ἀντισταθμίζω, dargegen wiegen, gleiches Gewicht dafür geben, kompensiren, vergelten. —σταθμος, ὁ, ἡ, aufwiegend, gleichviel wiegend, gleichviel geltend. —στασιάζω, f. ασω, dargegen einen Aufstand, eine Gegenpartey machen; davon —στασιαστὴς, οῦ, ὁ, der dargegen einen Aufstand macht; einer von der Gegenpartey, wie ἀντιστασιώτης. —στάσιος, f. v. a. ἰσόσταθμος u. ἰσόροπος. zweif. —στασις, εως, ἡ, das Entgegenstellen, also auch Vergleichung; das Entgegenstehn, also Widerstand, Gegenpartey. —στασιώτης, ου, ὁ, f. v. a. ἀντιστασιαστὴς. —στατέω, ῶ, ich bin ein ἀντιστάτης, widerstehe, widersetze mich, bin von der Gegenpartey; f. v. a. ἀνθίστασθαι. —στάτης, ου, ὁ, widerstehend, entgegenstehend, Widersacher. —στατικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt zum Widerstehen. —στερνον, τὸ, das Ende des Rückgrats, wo die Ribben aufhören. —στήριγμα, ατος, τὸ, Gegenstütze; von —στηρίζω, f. ίξω, gegenstützen, durch entgegengestellte Stelle, Stütze festhalten, unterstützen. —στοιχέω, ῶ, (στοῖχος, στίχος), in der Reihe einem gegenüber stehen, tanzen, Xen. symp. 2, 21. An. 5, 4. 12. daher χοροὶ ἀντιστοιχοῦντες ἀλλήλοις. —στοιχία, ἀντιστοιχία, ἡ, Gegeneinanderstellung oder das Gegeneinanderstehn; von —στοιχος, ὁ, ἡ, gegeneinander, gegenüber gestellt, parallel mit einem fortgehend, gleich; Adv. ἀντιστοίχως. —στομος, ὁ, ἡ, mit entgegengesetztem Munde, στόμα. —στρατεύω, f. εύσω, dargegen zu Felde ziehn. —στρατηγέω, ῶ, ich bin ein ἀντιστρατηγὸς, vertrete die Stelle eines Feldherrn, oder führe das Gegenheer an. —στράτηγος, ὁ, ἡ, Stellvertreter des Feldherrn, Generals, wie ἀντιβασιλεὺς; Feldherr gegen den Feind. —στρατοπεδεία, ἡ, f. v. a. ἀντιστρατοπέδευσις. —στρατοπέδευσις, εως, ἡ, ein gegenüber an geschlagenes Lager. —στρατοπεδεύω, f. εύσω, gegenüber sich lagern, das Lager aufschlagen. —στρεπτον, τὸ, Diodor. 20. 91 eine Maschine oder Einrichtung eine Maschine zu drehen und wenden. —στρέφω, f. ψω, dargegen, entgegen, gegen kehren, wenden, drehen; zurückkehren, umwenden. Auch neutr. umkehren, anderswohin gehen, Xen. Ages. 1, 16. davon —στροφὴ, ἡ, das Entgegenkehren, wenden, drehen; Umdrehen; daher in dramatischen Stücken und in den Pindarischen Oden Antistrophe, im Gegensatz v. στροφὴ, eine zweyte der ersten respondirende, von einem zweyten antwortenden Chore gesungene Strophe. —στροφος, ὁ, ἡ, Adv. ἀντιστρόφως, gegeneinander, entgegengekehrt, sich einander entsprechend, (f. ἀντιστροφὴ), vorz. von zwey Dingen, die einander entgegen gesetzt und mit einander verglichen werden, also τὰς δίκας τε καὶ τιμωρίας τοιαύτας τινὰς εἶναι, καὶ ἀν τὰς εὐεργεσίας ταύταις ἀντιστρόφους Plato Resp. 7 p. 326 u. so auf der andern Seite oder die ihnen entgegengesetzten Belohnungen und Wohlthaten.

'Αντισυγκρίνω, gegen einander vergleichen. —συλλογίζομαι, f. ίσομαι, einen Gegenschluss machen, dargegen schliessen; davon —συλλογισμὸς, ὁ, ein Gegenschluss oder Syllogismus.

Ἀντισυμποσιάζω τὸν Πλάτωνα, ich ſchreibe ein Gaſtmal nach Art des Plato. Lucian. — συμφωνέω, dargegen, gegenſeitig ein- oder zuſtimmen. — τριαιρίζω, f. ίσω, gegen einen Ballſpielen; im Ballſpiele der Gegenpart ſeyn. — σφάττω, f. ξω, dargegen ſchlachten, tödten. — σφήν, ὁ, Gegenkeil. Mathem. vet. — σχηματίζω, f. ίσω, dargegen Geberden machen, Figuren machen, branchen, dargegen bilden, formen. — σχηματισμός, ὁ, Gegenbildung, Nachbildung, Gegengebrauch von Figuren und Schemen. — σχυρίζω, f. ίσω, dargegen beſtärken, befeſtigen, verſichern; med. πρός τι, ſich gegen etwas ſtark machen, waffnen; widerſtehn, Plato. — σχύω, f. ύσω, gegen einen ſeine Kräfte gebrauchen; widerſtehn; ſiegen.

Ἀντίσχω, f. v. a. ἀντέχω. Soph. Phil. 830 ὄμμασιν ἀντίσχοις τανδ' αἴγλαν, halt das Licht von dem Auge ab.

Ἀντισώζω, f. ώσω, dargegen, gegenſeitig retten.

Ἀντίταγμα, τος, τό, Gegenanſtalt; entgegengeſtellter Körper. v. ἀντιτάσσω. — ταχτικός, ἡ, όν, zur Gegenanſtalt gehörig, geſchickt. — ταλαντεύω, f. εύσω, f. v. a. ἀντισταθμίζω, ἀντισηκόω. — τάλαντος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰσοτάλαντος. — ταμίας, ου, ὁ, Proquaeſtor der Römer. — ταξις, εως, ἡ, Gegenſtellung der Armee im Felde: Widerſtand. — τασις, εως, ἡ, das Gegenſpannen; neutr. das Widerſtreben; v. ἀντιτείνω. — τάσσω, ἀντιτάττω, f. ξω, entgegenſtellen im Felde vorz. die Armee; med. ſich widerſetzen, widerſtreben. — τείνω, f. ενῶ, gegenſeitig, gegen einander ſpannen, zielen; entgegen, gegenſpannen, ziehn; neutr. entgegen ſtreben, handeln, ſeyn; von Gegenden, gegen einander, gegenüber ſich erſtrecken, gegenüber liegen, als ἀντιτείνει Ἀρτεμισίῳ Ὄλιζων Plut.

Ἀντιτειχίζω, f. ίσω, dargegen, oder gegenüber eine Burg, Veſte aufführen, errichten, davon; — τείχισμα, ατος, τό, entgegengeſetzte Burg, Veſte. — τέμνω, ein ἀντίτμητον, oder ein Gegenmittel, eine Arzney geben, Eurip. eigentl. entgegenſchneiden, alſo eine Wurzel, Kraut als Gegenmittel abſchneiden. — τίρτω, f. ψω, dargegen wieder ergötzen. — τειχος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀντιτείχισμα, v. τεῖχος, die Rüſtung. — τιχνάζω, f. άσω, od. ἀντιτιχνάω, Gegenkunſt, Gegenliſt gebrauchen, gegenwirken. — τιχνέω, ῶ, ich bin ein ἀντιτέχνος, bin ein Nebenbuhler in einer Kunſt oder einem Gewerbe; ich brauche Kunſt, Liſt dargegen; davon — τίχνησις, εως, ἡ, Eiferſucht in einer Kunſt oder einem Gewerbe; Gegenliſt, Gegenwirkung. — τεχνος, ὁ, ἡ, Nebenbuhler in einer Kunſt oder einem Gewerbe; überh. entgegenwirkend. — τίθημι, entgegen ſetzen, ſtellen; vergleichen; eines ſtatt des andern ſetzen, oder entgegenſtellen, Xen. Mem. 3, 14. 1. bey Thucyd. 2, 85. 3, 56 ἀντιτιθέναι τινὰ τινός, ſt. τινί. — τιμάω, ῶ, f. ήσω, dargegen, gegenſeitig ehren, ſchätzen. — τίμημα, τό, od. ἀντιτίμησις der Preiſs, die Strafe, auf welche der Verklagte ſelbſt ſein Vergehn und ſeinen Proceſs ſchätzt, nachdem der Kläger ihn geſchätzt hat.

Ἀντίτιμος, ὁ, ἡ, (τιμή) dargegen ſchätzend, vergeltend, ſtrafend; am Werthe gleich. ἀντίτιμον τῆς ἰδίας Φύσιος Stobae. Serm. 249. Heſych. erklärt ἀντίτιμα d. ἀντίποινα. — τιμωρέω, ῶ, dargegen ſtrafen; med. m. d. Akk. ſich dargegen an einem rächen. — τινάσσω, dargegen ſchütteln, erſchüttern. — τίνω, dargegen zahlen, oder büſsen; davon — τισις, εως, ἡ, Gegenbezahlung, Vergeltung, Rache dafür. — τιτος, ὁ, ἡ, dafür beſtraft, gebüſst.

Ἀντιτίω, f. ίσω, f. v. a. ἀντιτίνω. — τολμάω, ῶ, f. ήσω, dargegen wagen, ſich wagen, kühn ſeyn. — τολμος, ον, Gegner, der gegen einen ſich wagt. — τομος, ὁ, ἡ, als Gegenmittel zu branchen, τὸ ἀντίτομον, das Gegenmittel. S. ἀντιτέμνω. — τονος, ὁ, ἡ, entgegen geſpannt, gerichtet; 2) als Subſt. Plut. Marc. 15 Gegenſehnen. S. τόνος; davon — τονοῦμαι, ich ſpanne, ſtrenge mich dargegen oder gegen einen an; bin zuwider. — τοξεύω, f. εύσω, dargegen, entgegen mit dem Bogen ſchieſsen. — τορέω, ῶ, durchbohren, m. d. Genit. Hom. Il. 5, 337. δόμον, zerſtören Il. 10, 267. durchbrechen m. d. Akkuſ. hymn. Merc. 178.

Ἄντιτος, ον, contr. aus ἀνάτιτος; ſo ſind ἄντιτα ἔργα beym Hom. Il. 24, 213 Thaten, wodurch man ſich rächt, Rache.

Ἀντιτρέφω, f. ψω, dargegen, wieder, gegenſeitig ernähren. — τρέχω, f. θρέξομαι, dargegen oder entgegen laufen. — τρυτανεύω, f. εύσω, f. v. a. ἀντιταλαντεύω, v. τρυτάνη. — τυγχάνω, f. τεύξομαι, dargegen, gegenſeitig erlangen, erzielen. — τυπέω, ῶ, zurückſtoſsen; widerſtehn, τινί; davon — τυπής, ές, ὁ, ἡ, zurückſtoſsend, zurückſchlagend, widerſtehend, z. B. ῥεῖθρον Herodian. feſt zugefrorner Fluſs, überh. feſt, hart; rauh; metaph. hart, unerbittlich. — τυπία, ἡ, das Zurückſtoſsen, der Widerſtand eines harten Körpers; auch metaph. — τυπον, τό, Gegenbild, Abbildung, Abſchrift, Kopie.

'Αντίτυπος, ὁ, ἡ, eigentlich von harten elastischen Körpern, die dem Schlage entgegen streben; daher überhaupt hart, widerstehend; 2) widerspenstig, feindselig, widrig. μάχη ἀντίτυπος Xen. Ages. 6, 2 eine vollkommene Schlacht, dem Scharmützel entgegengesetzt; bey Polyb. 6, 31 überh. entgegenstehend; 3) von τύπος bedeutet es s. v. a. gegengebildet, nachgebildet, ähnlich; auch ὁ ἀντίτυπος u. τὸ ἀντίτυπον, Gegenbild, Abbildung, Abschrift.

'Αντιτύπτω, wieder oder zurückschlagen, zurückstossen.

'Αντιφάνεια, ἡ, Heliodor Optic. der Gegenschein im Spiegel, Wasser, sonst ἔμφασις. —Φάρμακον, τὸ, Gegenmittel, Gegengift. —Φασις, εως, ἡ, Widerrede, Widerspruch; Antwort, v. ἀντίφημι. —Φατικὸς, ἡ, ὸν, zum Widerspruche gehörig oder geneigt. —Φάω, dargegen, dafür tödten. —Φερίζω, f. ίσω, sich einem entgegen stellen, ἀντίος Φέρομαι, oder ἀντιΦέρομαι, wie ἰσοΦερίζω s. v. a. ἴσος Φέρομαι, gleich seyn wollen, sich mit einem vergleichen, messen. Pind. Pyth. 9, 88. so hat Hesych. das dorische ἀντοΦαρίσαι st. ἀντεματῆσαι. —Φερνα, ων, τὰ, Gegengeschenk, welches der Bräutigam der Braut giebt. S. Φέρνα. —Φέρω, entgegen tragen, entgegen stellen. med. sich entgegenstellen, sich widersetzen; s. v. a. ἐναντιοῦμαι, z. B. μάχῃ, Hom. Il. 5, 701. wie ἀντιΦερίζω. —Φεύγω, dargegen, dafür ins Exil gehn. —Φημι, widersprechen; antworten, davon ἀντίΦασις. —ΦΘέγγομαι, f. ξομαι, widersprechen, dargegen sprechen; wieder- oder zurücktönen, zurückschallen; davon —ΦΘέγμα, ατος, τὸ, Rückschall, Echo. —ΦΘογγος, ὁ, ἡ, zurückschallend; widrig oder anders tönend. ψαλμὸς ἀντ. nannte Pindar die μαγάδις, s. v. a. ἀντίΦωνος, weil die μαγ. zugleich die Octave spielte. S. in ἀντιΦωνέω. —Φιλέω, ῶ, dargegen, wieder, gegenseitig lieben; davon —Φίλησις, εως, ἡ, Gegenliebe. —Φιλοδοξέω, ῶ, dargegen, wieder aus Ehrgeiz sich bemühen, bestreben. —Φιλονεικέω, ῶ, f. ήσω, dargegen aus Eifersucht sich bestreben; dargegen Wetteifer, Halsstarrigkeit, Hartnäckigkeit beweisen. —ΦιλοσοΦέω, ich bin ein ἀντιΦιλόσοΦος. m. vergl. aber auch die andern Bedeut. v. ΦιλοσοΦέω. —ΦιλοσοΦία, ἡ, Gegenphilosophie, oder Gegenparthey in der Philosophie; von —ΦιλόσοΦος, ὁ, ἡ, Gegenphilosoph, Philosoph von einer andern Secte. —Φιλοτιμέομαι, οῦμαι, dargegen aus Ehrgeiz sich bemühen, bestreben, bemühen; dargegen Ehrgeiz, Ehrliebe zeigen, beweisen. —ΦιλοΦρονέω, ῶ, dargegen freundlich, liebreich behandeln, empfangen, aufnehmen. —Φλέγω, dargegen brennen, erhellen. —Φονεύω, dafür dargegen morden. —Φόνος, ὁ, ἡ, für den Mord, den Mord ersetzend, z. B. δίκαι ἀντίΦονοι Sophocl. Strafe, Rache für begangene Mordthat. Θάνατος, Wechselmord, ἀλληλοΦόνος. Aeschyl. S. 894. —Φορὰ, relatio, Gegenstellung, Gegensatz. —Φορτίζω, ich belade mit Gegenfracht; med. ich nehme mit und lade als Gegenfracht, Φόρτος. S. ἀπογεμίζω. —Φράζω, f. άσω, s. v. a. ἀντίΦημι u. ἀντιΦθέγγομαι. —Φραξις, εως, ἡ, Befestigung durch Versperrung; v. ἀντιΦράσσω. —Φρασις, εως, ἡ, Widerspruch, Einwendung; bey den Grammatikern andere oder entgegengesetzte Benennung, z. B. Eumeniden st. Furien. —Φράσσω, άττω, f. ξω, dargegen befestigen durch Versperrung. —Φρουρὸς, ὁ, ἡ, Gegenwächter; oder anstatt des Wächters. —Φρων, ὁ, ἡ, Feind, Gegner. Nicetas Annal. oft. —Φυλακὴ, ἡ, Gegenwache, Gegenbewachung od. gegenseitige Vorsicht; von —Φυλάσσω, ἀντιΦυλάττω, f. άξω, dargegen, wieder, gegenseitig bewachen; med. sich dargegen in Acht nehmen vor einem. —Φυτεύω, f. εύσω, dargegen, dafür gegenseitig pflanzen, zeugen. —Φωνέω, ῶ, dargegen, entgegen tönen, sprechen, widersprechen; antworten; versprechen; in der Musik drückt es so wie ἀντίΦωνος ein Concert von Stimmen oder Instrumenten aus, die einander antworten oder dasselbe Stück zum Theil im Einklange zum Theil in der Oktave ausführten. Nur in der Oktave accompagnirte man in den ältesten Zeiten. διὰ πέντε καὶ διὰ τεσσάρων οὐκ ἄδουσιν ἀντίΦωνα, d. i. in der Quinte und Quarte accompagnirt man nicht im Concert, sagt Aristot. Probl. Dasselbe heisst auch μαγαδίζειν, weil die Saiten der μαγάδις doppelt u. in der Oktave zu einander gestimmt waren, wie auf dem Clavier und der Laute. S. auch συμΦωνία, Aristot. Problem. 19, 39. 9, 34. 9, 16. 9, 18. 9, 39. dav.

'ΑντιΦώνησις, εως, ἡ, Gegenschallentönen; Antwort; Widerspruch.

'ΑντιΦωνία, ἡ, s. v. a. das vorherg. von —Φωνος, ὁ, ἡ, gegen, entgegen tönend, schallend, singend, redend; wieder oder zurücktönend, antwortend. —Φωτισμὸς, ὁ, Gegenlicht, Gegenbeleuchtung.

'Αντιχαίρω, dargegen, wieder, gegenseitig sich freuen. —χαλεπαίνω, dargegen, wieder, gegenseitig böse seyn oder zürnen. —χαρίζομαι, f. ίσομαι, dargegen, wieder, gegenseitig willfahren, sich gefällig beweisen.

'Αντίχαρις, ιτος, ἡ, Gegengefälligkeit. —χασμάομαι, ῶμαι, entgegen oder nachgähnen, τινί, einem.

'Αντίχειρ, ειρος, ὁ, der Daumen; weil er der übrigen Hand oder den 4 Fingern gegen über oder entgegen ſteht zum faſſen.

'Αντιχειροτονέω, ῶ, dargegen wählen oder beſchlieſſen; davon —χειροτονία, ἡ, Gegenſtimme, Gegenwahl, Gegenbeſchluſs.

'Αντίχθων, ονος, ἡ, Gegenland oder Land der Gegenfüſsler.

'Αντίχορδος, ὁ, ἡ, auf der Saite entgegen oder gleichtönend; entgegengeſetzt. Plutarch Q. S. 4, 1. S. τρίσχορδος. —χορηγέω, ῶ, dargegen die Koſten zum Chore geben, oder überh. dargegen ausrüſten, hergeben; von —χόρηγος, ὁ, ἡ, der gegen einen andern den Chor ausrüſtet und anführt. —χορία, ἡ, Gegenchor, Geſang des Gegenchors. —χράω bey Herodot. ſ. v. a. ἀποχράω, ich reiche zu. —χρησις, εως, ἡ, Gegengebrauch, Gegennutzung. —χρόνισμα, ατος, τὸ, oder ἀντιχρονισμός, Gebrauch des einen tempus ſtatt des andern, bey den Grammatikern.

'Αντιψάλλω, dargegen, entgegen ſpielen oder ſingen; davon —ψαλμος, ὁ, ἡ, nach Heſych. aus Eurip. Iphig. Taur. ſ. v. a. ἀντίστροφος. —ψέγω, dargegen, wieder, gegenſeitig tadeln. —ψηφίζομαι, f. ίσομαι, dargegen, gegen einen ſtimmen, oder beſchlieſſen. —ψηφος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) gegenſtimmend, mit einer Gegenſtimme. —ψυχος, ὁ, ἡ, ſtatt des Lebens, für das Leben gegeben. —ψύχω, f. ξω, dargegen, gegenſeitig abkühlen, erfriſchen.

'Αντλέω, ῶ, ſchöpfen, eigentlich das eingelaufene Meerwaſſer aus dem Schiffsboden ſchöpfen; daher erſchöpfen, eine harte Arbeit thun, dulden, ertragen, als την παροῦσαν τύχην, τὸν βίον; das lat. *exantlare* wird eben ſo gebraucht. —τλη, ἡ, ſ. v. a. ἀντλος metaph. παρέξει δ' ἴμμι πόνων πολλὴν ἀντλην Alcae. bey Heracl. Alleg. c. 5 *multos mihi labores exantlandos dabit.* —τλημα, τὸ, (ἀντλέω) das Geſchöpfte, Ausgeſchöpfte. —τλησις, ἡ, (ἀντλέω) das Schöpfen, Ausſchöpfen. —τλητηρ, ῆρος, ὁ, und ἀντλητης, ὁ, Schöpfgefäſs, Schöpfer, der ſchöpfende; ἀντλέω. —τλητήριον, τὸ, Schöpfeymer, von ἀντλητηρις das neutr. verſt. ἀγγιον. —τλια, ἡ, auch ἀντλία, ἡ, das Ausſchöpfen des ſinkenden Meerwaſſers auf dem Boden des Schiffs; bey Ariſtoph. Pac 17. 18. das Kneten der Ballen aus Ebelmiſt für den Dungkäfer. —τλιον, τὸ, Schöpfgefäſs. —τλον, οὐ, τὸ, das auf dem Schiffsboden ſtehende, ſtinkende Waſſer, das eindringt.

'Αντλος, ὁ, eigentl. das Meer u. überhaupt Waſſer. Pind. Ol. 9, 79. Eurip. Hec. 1014 ἀλίμενος, Meer ohne Hafen; 2) das in den Schiffsboden eindringende Meerwaſſer, *ſentina*, daher ὑπόπαντλος ναῦς, ein damit angefülltes Schiff; 3) bey Nikand. ther. 114. ein Haufen ausgedroſchener noch nicht gereinigter Kornfrüchte. Maneth. 5, 424 ἄντλοις ὕδωρ φορέοντες, Schöpfgefäſs, wovon ἀντλεῖν ſchöpfen.

'Αντοικοδομέω, dafür dargegen erbauen. —κοδομία, ἡ, Wiederaufbauung.

'Αντοικος, ὁ, ἡ, gegenüberwohnend.

'Αντοικτίζω, f. ίσω, und ἀντοικτίρω, dargegen bedauern, ſich erbarmen.

'Αντοίομαι, dargegen meynen, denken, οἴομαι.

'Αντολή, ἡ, oder ἀντολίη ſt. ἀνατολή.

'Αντομαι, ſ. v. a. ἀντάω, ἀντιάω.

'Αντομματέω, ῶ, von ὄμμα ſ. v. a. ἀντοφθαλμέω. —όμνυμι, f. ἀντομόσω, oder ἀντομνύω, dargegen, gegenſeitig ſchwören. —ομοσία, ἡ, S. ἀντωμοσία. —ομόω, ῶ, f. όσω, ſ. v. a. ἀντόμνυμι. —ονομάζω, f. άσω, anders benennen; bey Ariſtoph. Thesm. 55 ich brauche Antonomaſien. —ονομασία, ἡ, andere Benennung; in der Rhetorik und Grammatik, wenn z. B. ein nomen proprium für ein commune und umgekehrt geſetzt wird. —οργίζομαι, f. ίσομαι, dargegen, gegenſeitig zürnen. —ορέγω, ich reiche dargegen. Themiſt. —ορύσσω, ἀντορύττω, f. ξω, entgegengraben, gegenüber aufgraben. —ορχέομαι, οῦμαι, entgegen, dargegen, nachtanzen. —οφείλω, f. ὀφειλήσω, od. ὀφλήσω, dargegen ſchuldig ſeyn, ſollen, verbunden ſeyn. —οφθαλμέω, ῶ, ich ſehe einem ins Geſicht, gerade an; daher ich widerſpreche, widerſtehe, widerſetze mich einem, τινί u. πρός τινα Polyb. —όφθαλμος, ὁ, ἡ, (ἀντί) entgegen oder gerade ins Geſicht ſehend. —οχεύς, ὁ, (ἀντέχομαι) ſ. v. a. πέρπαξ. —οχή, ἡ, das Gegenhalten, das Anhalten, Zuſammenhang, von ἀντέχω u. ἀντέχομαι. —οχυρόω, ῶ, f. ώσω, dargegen befeſtigen.

'Αντραίος, αία, αῖον, zur Hohle gehörig, wie αντρίτης.

'Αντρέπω poet. ſt. ἀνατρέπω.

'Αντριάς, νύμφη, die in Hohlen wohnt, ἄντρον.

'Αντρώδαιτος, ὁ, ἡ, in Hohlen oder Grotten lebend, ἔναιτα. —ώδης, ες, ὁ, ἡ, höhlen- oder grottenartig, εἶδος.

'Αντρῶδε wie εἴσοδον, aus der Hohle. Pindar.

Ἄντρον, τὸ, Höhle, Höhlung, Grotte, *antrum*. —τροπαία Aeſchyl. Sept. 708 ſt. ἀνατροπή, Umänderung, Abwechſelung, wie τροπαία ſt. τροπή. —τροφύης, ἐος, ὁ, ἡ, (φύω) in Grotten geboren, πέτραι Oppian. Hal. 3, 210 die von Natur Höhlen, Grotten haben. —τροχαρὴς, οῦ, ὁ, ἡ, (χαρὰ, χαίρω) gern in Grotten lebend.

Ἀντρώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀντροειδὴς.

Ἀντυγωτὸς, ὁ, ἡ, von Geſtalt der ἀντυξ oder wie dieſelbe gemacht oder befeſtiget,

Ἄντυξ, υγος, ἡ, am Wagenſitze ein zur Seite hervorſtehender runder Theil, Knopf, (vergl. Theocr. 25, 247) woran man das Seil von den Wagenpferden band, wenn man ſtill hielt; daher für den Wagen ſelbſt; 2) jeder runde Körper, ἀντυγες μαστῶν, die runden Brüſte; das Rad, der Wagen ſelbſt; daher ἀντύγων χοίαι bey Heſych. οἱ τροχοὶ τοῦ ἅρματος, wofür bey Suidas falſch ἀντιγοχνοίαι ſteht.

Ἄντω, ἄντομαι in med. ſ. v. a. ἀντάω u. ἀντιάω.

Ἀντῳδὴ, ἡ, Gegengeſang. —ῳδὸς, ὁ, gegenſingend. —ῳδέω, ῶ, f. ήσω od. ώσω, gegenſtoſſen, zurückſtoſſen. —ωμοσία, ἡ, auch διωμοσία, (ἀντὶ, ὀμνυμι) eigentlich der Eyd des Klägers, daſs er keine Calumnie vorbringe, die Klageformel, Klageſchrift ſelbſt. Plato Apol. 3. —ωνέομαι, οῦμαι, dafür, dargegen, gegenkaufen, gegenbieten, Xen. Oec. 20, 26. —ωνυμία, ἡ, ein Wort gebraucht ſtatt des Namens, *antiphrasis nomen*; was darzu gehört, heiſst ἀντωνυμικὸς. Adv. ἀντωνυμικῶς. —ωπέω, ῶ, (ἀντωπὸς) ſ. v. a. ἀντοφθαλμέω. —ώπιος, ὁ, ἡ, und ἀντωπὸς, ὁ, ἡ, mit entgegenſtehenden oder gekehrten Augen; alſo entgegenſehend, gerade anſehend, oder dem Auge gegenüber ſtehend; überhaupt gerade gegenüber ſtehend, liegend; daher ἀντωπον das neutr. wie ein Adv. ſ. v. a. ἀντὶ und ἄντικρυ.

Ἀντωσις, εως, ἡ, das Gegenſtoſſen; Zurückſtoſſen, von ἀντωθέω. —ωφελέω; ῶ, dargegen, wieder, gegenſeitig nützen, helfen, τινὰ.

Ἀνύβριστος, ὁ, ἡ, unbeſchimpft, act. nicht frech behandelnd.

Ἀνυγίαστος, ον, (ὑγιάζω) unheilbar. —γραίνω, annäſſen, befeuchten; τὸ ἀκρατον καὶ ξυμοειδες ἀνίεναι καὶ ἀνυγραίνειν Plutar. Pelop. 19 miſchen. von ἀνὰ, ὑγραίνω. —δρευτος, ὁ, ἡ, (ὑδρεύω) nicht bewäſſert. —δρεύω ſ. v. a. ἀνυγραίνω; es wird auch im med. ἀνυδρεύομαι, für ſchöpfen, heraufſchöpfen angeführt, aber ohne Beyſpiel. —δρία, ἡ, (ὕδωρ) Mangel an Waſſer, Dürre; von —δρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) ohne Waſſer, dürre, trocken.

Ἄνυλος, ὁ, ἡ, (ὕλη) ohne Wald, nicht waldicht; ohne Materie, unkörperlich.

Ἀνυμέναιος, ἡ, (ὑμέναιος) ohne Hochzeitfeyer eigentl. Hochzeitgeſang. —μνέω, ῶ, (ἀνὰ, ὑμνέω) hochpreiſen, hochrühmen.

Ἀνύμφευτος, ὁ, ἡ, (νυμφεύω) nicht vermählt. —φος, ὁ, ἡ, (νύμφη, νύμφος), ohne Braut, ohne Bräutigam, Eur. Hec. 416. überh. unvermählt; auch ſchlecht, unglücklich vermählt, als ἀνυμφα γάμων ἀμιλλήματα Sophocl. El. 492 d. i. κακόνυμφα.

Ἀνυπαίτιος, ὁ, ἡ, (ὑπαίτιος) unſchuldig. —παρκτος, ὁ, ἡ, (ὑπαρχω) nicht ſeyend, nicht exiſtirend, blos in der Einbildung exiſtirend, idealiſch. —παρξία, ἡ, das Nichtſeyn, Nonexiſtenz. —πεικτος, ὁ, ἡ, (ὑπείκω) nicht nachgebend, ungebändigt, hart. —πεξαίρετος, (ὑπεξαιρέομαι) nicht ausgenommen, Adv. ἀνυπεξαιρέτως, ohne Ausnahme. —πέρβλητος, ὁ, ἡ, (ὑπερβάλλω) Adv. ἀνυπερβλήτως, unübertrefflich, ausnehmend; unüberwindlich. Xen. Cyr. 8, 7. 15. —περήφανος, ὁ, ἡ, (ὑπερήφανος) nicht ſtolz. zweif. —περθεσία, ἡ, (ὑπερτίθημι) Jähzorn. zweif. —πέρθετος, ὁ, ἡ, (ὑπερτίθημι) Adv. ἀνυπερθέτως, unaufgeſchoben, d. i. plötzlich, als θάνατος. —πεύθυνος, ὁ, ἡ, (εὐθύνω) Adv. ἀνυπευθύνως, nicht verantwortlich, ohne Verantwortung, der keine Rechenſchaft abzulegen braucht; unumſchränkt; auch untadelhaft, ungetadelt. —πήκοος, ὁ, ἡ, (ὑπήκοος) nicht gehorchend, nicht folgend, folgſam, oder unterthan. —πηνος, ὁ, (ὑπήνη) ohne Bart, unbärtig. —πηρέτητος, ὁ, ἡ, (ὑπηρετέω) unbedient, ohne Bediente. —ποδησία, und ἀνυποδησία, ἡ, das Barfuſsgehn; v. —ποδητέω, ῶ, ich bin ein ἀνυπόδητος, gehe barfuſs, trage keine Fuſsſohlen. —πόδητος, ἀνυπόδετος, ὁ, ἡ, (ὑποδέω) nicht beſchuhet, barfuſs, ſ. ὑπόδημα. —πόθετος, ὁ, ἡ, (ὑποτίθημι) nicht untergeſchoben; ohne Subjekt, Gegenſtand; ohne Suppoſition oder Hypotheſe. —ποιστος, ὁ, ἡ, (ὑποίω, ὑποφέρω) Adv. ἀνυποίστως, nicht zu ertragen, unerträglich. —πόκριτος, ὁ, ἡ, (ὑποκρίνομαι) Adv. ἀνυποκρίτως, ohne Verſtellung, unverſtellt, unmaskirt. —πομένητος und ὑπομόνητος, ὁ, ἡ, (ὑπομένω und ὑπομονὴ) nicht zu erdulden, unerträglich. zw. —πονόητος, ὁ, ἡ, (ὑπονοέω) Adv. ἀνυπονοήτως, nicht geargwöhnt, nicht verdächtig; auch unvermuthet; act. nicht vermuthend, als τοῦ μέλλοντος Polyb. —πόπτευτος, ὁ, ἡ, (ὑποπτεύω) unverdächtig.

'Ανύποπτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνυποπτως, nicht verdächtig; act. nicht argwöhnisch. —ποσημείωτος, ον, (ὑποσημειόω) nicht bezeichnet, nicht mit einem Zeichen angemerkt. —πόστατος, ὁ, ἡ, nicht beſtehend, ohne Subſiſtenz; paſſiv. nicht aufzuhalten, nicht zu beſiegen, unbeſiegt Xen. Cyr. 8, 1. 3. Mem. 4, 4. 15. Eben ſo ἀν. φρόνημα, Cyr. 5, 2. 33 unbeſiegbarer Muth, neutr. ohne Grund, Unterlage, Subſiſtenz; v. ὑφίστημι. —πόστολος, ὁ, ἡ, (ὑποστέλλομαι) Adv. ἀνυποστόλως, unverhohlen, nichts verſteckend, alſo dreiſt, frey ſprechend und handelnd. —πόστρεπτος, ον, u. ἀνυπόστροφος, ὁ, ἡ, (ὑποστρέφω) unwiederkehrbar, nicht umzukehren, nicht zurückzubringen. zweif. —πότακτος, ὁ, ἡ, (ὑποτασσω) ununtergeordnet, ununterworfen, unfolgſam, ſtörrig. διήγησις bey Polyb. eine leere Erzählung; wobey man keinen Gegenſtand ſich denkt, oder nur dunkel denkt, die man keinem bekannten Begriffe unterordnen kann. —ποτίμητος, ὁ, ἡ, (ὑποτιμάω) Adv. ἀνυποτιμήτως, nicht geſchätzt, von Cenſoren, *non cenſus*, oder wie ἀνεπιτιμητος, von einem Proceſſe, wobey die Strafe von dem Kläger nicht geſchätzt iſt; überh. unbeſtraft. —πουλος, ὁ, ἡ, nicht ὕπουλος, ohne Falſch. —ποφόρητος, ον, (ὑποφορέω) unerträglich. —σίεργος, ὁ, ἡ, das Werk fordernd, thätig, emſig, ἀνύω, ἔργον. —σιμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνυσίμως, fördernd, befördernd, thätig, wirkſam. Cyro. 1, 6. 21. von ἀνύω.

'Ανυσις, εως, ἡ, Vollendung, Erreichung, Erlangung, Erfüllung; als οὐκ ἀνυσιν τινα ὁρμων Hom. Od. 4 wir richten nichts aus, ſonſt οὐτις τρῆξις γόοιο. S. ἀνύω. —υστικὸς, ἡ, ὸν, (ἀνύω) gut od. ſchnell vollendend, fördernd. —υστὸς, ὁ, ἡ, thunlich, möglich. ὡς ἀνυστὸν πρὸς τὸ ἀληθέστατον προσηγμένοι Hippoc. *quam fieri poteſt ad veriſſimum*, der Wahrheit ſo nahe als möglich.

'Ανύτω, f. v. a. ἀνύω und ἄνω.

'Ανυφαίνω, (ὑφαίνω) das Gewebe wieder auftrennen. —φαμμος, ὁ, ἡ, nicht ſandig, ὕφαμμος. —φαντος, ὁ, ἡ, ungewebt.

'Ανυψόω, ῶ, f. ώσω, (ἀνὰ, ὑψόω) erhöhen, aufrichten.

'Ανύω, f. υσω, fordern, vollbringen, vollenden, zu Stande bringen, zurückleiten, zum Ziel bringen, als ἔργον, πορείαν, ὁδὸν, und eben ſo τὸ γῆρας, das Alter erreichen, τὸν ἄδην, die Unterwelt, das Grab erreichen; 2) einen zu Ende bringen, das Garaus mit ihm machen, wie *confucio*, Hom. was ſonſt ἐξανύω Hom. Il. 11. Eben ſo vom Feuer verzehren Hom. Od. 24, 71. In beſonderm Zuſammenhange heißt es auch wie unſer fortmachen, eilen, geſchwind machen, als οὐ μέλλειν χρῆν σ', ἀλλ' ἀνύτειν Ariſtoph. μὴ διατριβε ἀλλ' ἄνυε πράττων. derſ. beſonders im partic. als ἀνύσας ἄνοιγε, τρέχε Ariſtoph. οὐκ ἀνύω Φθονέουσα der Neid hilft mir doch nichts. Medium ἀνύεσθαι etwas erhalten, erlangen. S. ἄνυσις. von ἄνω, ἀνύω, ἄνυτω. S. αἴνυμαι.

'Ανω, f. v. a. ἀνύω und ἀνύτω. πέμπτῳ δ' ἔτει ἀνομένῳ *procedente quinto anno*, im fünften laufenden Jahre. Herodot. 7, 20.

'Ανω, Adv. oben, über, drüber. ὁ, ἡ, ἄνω, der, die obere. οἱ ἄνω τοῦ χρόνου die Vorfahren. S. κάτω.

'Ανώγαιον, τὸ, auch ἀνώγεον, ἀνώγεων, τὸ, von ἀνώγεως, ὁ, ἡ, ſt. ἀνώγαιος d. κατάγαιος unterirdiſchem entgegen geſetzt, alſo was über der Erde iſt, alſo τὸ ἀνώγαιον, ein Gebäude, Magazin u. dergl. über der Erde, welches die Lat. *tabulatum* nennen, ein Stockwerk über der Erde, auch der obere Stock des Hauſes.

'Ανωγέω f. v. a. ἀνώγω; hiervon auch ἀνώγμι. —γεως, ω, ὁ, ἡ. S. ἀνώγαιον.

'Ανωγη, ἡ, *juſſio, ſuaſio*, das Befehlen, Rathen, Beſchlieſſen. —ώγω, ich befehle, rathe, beſchlieſſe, treibe an; auch ἀνωγέω, davon ἀνώγμι, imp. ἀνώγηθι, ἀνωγέτω, ἀνώγετε, wofür ἄνωχθι, ἀνώχθω, ἄνωχθε geſagt wird. Heſych. hat ἀνωῶις für βουλευσις, auch ἄνωχμον f. κελευστικὸν, viell. ἀνώχμων; und ἀνῶκται, κελεύεται von ἀνώγμαι.

'Ανωδινία, ἡ, u. ἀνώδινος, ὁ, ἡ, das erſte iſt der Zuſtand des ἀνώδινος, der, die ohne Geburtsſchmerzen, ὠδὶς iſt. zw.

'Ανῳδος, ον, (ᾠδὴ) ohne Geſang, nicht ſingend. —δυνὴς, οῦ, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) ohne Schmerzen, unſchmerzlich, unſchmerzhaft, active u. paſſive. —δυνία, ἡ, Schmerzloſigkeit. —δυνος, ὁ, ἡ, Adv. ἀνωδύνως, f. v. a. ἀνωδυνὴς, auch ſchmerzſtillend.

'Ανωθεν, Adv. von oben her, herab; vom Orte, nachher; v. der Zeit, von Alters her, aus vorigen Zeiten, οἱ ἄνωθεν (ὄντες, γεγεννημένοι), die Vorfahren. —θέω, ῶ, f. ήσω od. ώσω, hinauf fortſtoſſen, in die Höhe treiben, drangen, ſtoſſen; v. ἀνὰ, ὠθ. —θησις, εως, ἡ, das Fortſtoſſen, wegſtoſſen nach oben, das Zurückſtoſſen.

'Ανωΐστι, Adv. f. v. a. ἀνωΐστως; von

'Ανώιστος, ὁ, ἡ, (οἶδα) Adv. ἀνωίστως, nicht gemeint, *inopinatus*, unvermuthet. —λεθρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνόλεθρος. —λόφυρτος, ον, (ὀλοφύρομαι) nicht beklagt, nicht beweint.

'Ανωμαλόω. S. ἀνωμάλωσις. —μαλὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἀνώμαλος, (ὁμαλὸς) Adv. ἀνωμάλως, nicht eben, ungleich, vom

Boden, Sachen, in der Grammatik von Wortern; davon

Ἀνωμαλία, ἡ, oder ἀνωμαλότης, Unebenheit, Ungleichheit.

Ἀνώμαλος, ὁ, ἡ. S. ἀνωμαλὴς. —μάλωσις, εως, ἡ, das Ungleichmachen; von ὁμαλόω, z. B. ἡ τῶν οὐσιῶν ἀνωμ. die ungleiche Vertheilung des Vermögens, im Geg. v. κοινότης Aristot. Polit. 2. 10. wo es andre durch Ausgleichung erklären, wie Rhetor. 3. καὶ τὸ ἀνωμαλείσθαι τὰς πόλεις ἐν πολὺ διέχουσε.

Ἄνωμος, ὁ, ἡ, (ὠμος) ohne Schultern. —μοτί, Adv. ohne zu schwören, ohne Schwur; von —μοτος, ὁ, ἡ, unbeeidigt, ungeschworen; v. ὀμόω, ὀμνύω.

Ἀνωνόμαστος, ὁ, ἡ, (ὀνομάζω) unnennbar, unbenennt, ohne Namen. —νυμὶ, ἀνώνυμοι, Adv. oh. Namen; v. —νυμος, ὁ, ἡ, ohne Namen, Ruf, Ruhm; τὸν οἶκον τὸν αὐτοῦ ἀνώνυμον γενόμενον περιϊδεῖν, seine Familie ohne Namenserben aussterben lassen. Isocrat.

Ἄνωξις, εως, ἡ, s. v. a. ἀνωγὴ.

Ἀνώπιον, τὸ, die Gegend über der Thüre hiess nach Pollux 2, 53 ἀνώπια wie προνώπια vor der Thüre; aber die Handschr. haben ἀνόπαια, wovon man in ἀνόπαια nachsehe.

Ἀνωρία, ἡ, Unzeit. ἀνωρίην εἶναι τοῦ ἔτους Herodot. 8, 112 es sey nicht mehr die Jahreszeit. vom folgd. —ρος, ὁ, ἡ, unzeitig, zu ungelegener Zeit; frühzeitig, zu früh reif; v, ὥρα. —ροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) ohne Dach, unbedeckt.

Ἀνωρόθια, ἡ, das Emporranschenschlagen der Wellen, Wogen, Fluthen; v. ἀνω, ῥόθος. —ῥόθιος, ὁ, ἡ, (ἄνω, ῥοτὴ) aufwärts stehend, liegend, in die Höhe gehend. —ρύομαι, (ἀνὰ, ὠρύομαι) aufheulen, laut klagen.

Ἀνώτατος, η, ον, Adv. ἀνωτάτω, der oberste, der höchste, zu oberst; superl. v. ἄνω. —τερικὸς, ἡ, ὸν, zum oberern gehörig. —τερος, α, ον, comp. v. ἀνω, der höhere. Adv. ἀνωτέρω, noch höher.

Ἀνωφελὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. ἀνωφελῶς, unnützlich, ohne Nutzen; schädlich; von ὠφελέω. —φέλητος, ὁ, ἡ, (ὠφελέω) nicht genutzt, nichts nutzend, z. B. ein Acker. Xen. Cyr. 1, 6. 11. —φέρεια, ἡ, die Richtung, Lage nach oben, Anschüssigkeit, wie κατωφέρεια Abschüssigkeit; von —φερὴς, ές, ὁ, ἡ, d. i. ἄνω φέρων, aufwärts gehend, anschüssig, wie κατωφερὴς, abschüssig. —φλιον, τὸ, (φλία) Oberschwelle b. Suidas. —φοιτος, ὁ, ἡ. aufwärts gehend, fliegend. n. l. w. —φορέω, od. ἄνω φέρω, herauf, in die Höhe tragen, bringen. —φορος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνωφερὴς.

Ἀνωχθί, ἀνώχθω, ἄνωχθε. S. in ἀνώγω. —χυρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀνέχυρος.

Ἀξεναγώγητος, ὁ, ἡ, der als Fremder von keinem geführt, geleitet, unterrichtet worden ist, v. ξεναγωγέω. —νία, ἡ, Mangel an Gastfreundschaft, unfreundliches Betragen gegen Gastfreunde, Fremde. —νος, ὁ, ἡ, unwirthsam, nicht gastfreundschaftlich.

Ἄξεστος, ὁ, ἡ, unpolirt; nicht abgeschabt oder geglättet, ξέω, roh, rauh.

Ἀξία, ἡ, eigentl. τιμὴ verstanden von ἄξιος, der Werth, Preis einer Sache; moralisch die Würde, Werth, Ehre; das Verdienst; das was einem gebührt. ὑποτελέειν ἀξίην βασιλεῖ Herodot. 4, 201 dem Könige zu geben, was ihm gebührt. τὴν μὲν ἀξίην οὐ λάμψεαι, was du verdienst, (Strafe) sollst du nicht empfangen 7, 39. —αγάπητος, ου, liebenswürdig, ἀγαπάω. —άγαστος, ὁ, ἡ, bewundernswürdig, merkwürdig, ἀγαστὸς. —άκουστος, ὁ, ἡ, (ἀκούω) werth, dass man es hört, merkwürdig. —ακρόατος, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorh. v. ἀκροάομαι. —αφήγητος, ὁ, ἡ, Jon. ἀξιαπήγ. (ἀφηγέομαι) werth, dass man es erzählt, erwähnt, merkwürdig.

Ἀξιεπαίνετος, ὁ, ἡ, lobenswerth, v. ἐπαινέω. —επιθύμητος, ὁ, ἡ, wünschenswerth, werth, dass man darnach verlange, v. ἐπιθυμέω. —έραστος, ὁ, ἡ, liebenswürdig, ἐραστὸς.

Ἀξινάριον, τὸ, Dimin. v. folgd.

Ἀξίνη, ἡ, Axt, Beil. —νίδιον, ου, τὸ, s. v. a. ἀξινάριον. —νομαντεία, ἡ, das Weissagen aus Aexten Plin. 36, 19.

Ἀξιοβίωτος, ὁ, ἡ, davon οὐκ ἀξιοβίωτον εἶναι Xenoph. s. v. a. βίου ἀβιώτου εἶναι, es sey ein unerträgliches Leben, welches den Namen nicht verdiene. —οδάκρυτος, ον, beweinenswerth, v. δακρύω. —οεπιθύμητος, ον, s. oben ἀξιεπιθύμητος. —όεργος, ον, der Arbeit werth; der Arbeit gewachsen, Xen. Oec. 7, 34. —όζηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἀξιοζήλως, beneidenswerth, v. ζῆλος. —οζήλωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorherg. v. ζηλόω. —οθάνατος, ον, des Todes werth. —οθαύμαστος, ὁ, ἡ, bewundernswürdig, θαυμαστὸς. —οθέατος, ὁ, ἡ, sehenswerth, θεάομαι. —όθρηνος, ὁ, ἡ, beklagenswerth, v. θρῆνος. —δκοινώνητος, ὁ, ἡ, des Umgangs werth, werth, dass man mit ihm umgeht. Plato. v. κοινωνέω. —όκτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) werth, dass man es erwirbt, besitzt. —όλεκτος, ὁ, ἡ, (λέγω) werth, dass man davon spricht, lobenswerth. —όλογος, ὁ, ἡ, Adv. ἀξιολόγως, der Rede werth, ansehnlich, beträchtlich, lobenswürdig, schatzenswerth, tüchtig, gross.

Ἀξιολογούμενα bey Dionys. Antiq. 1, 78 falsch st. ἀξιούμενα.

Ἀξιομακάριστος, ὁ, ἡ, würdig, werth, dafs man ihn glücklich preifst. —ὁμαχος, ὁ, ἡ, gewachfen im Streite, Kriege, daher auch m. d. Dat. τῶν διαβεβηκότων οὐκ ἀξιομάχων ὄντων τοῖς πολεμίοις Diodor. 18, 35. v. μάχη. —ομιμέομαι, f. v. a. μιμέομαι. zweif. —ομισὴς, ὁ, ἡ, oder ἀξιομίσητος, haffenswerth, v. μισος u. μισέω. —ομνημόνευτος, ὁ, ἡ, (μνημονεύω) erwähnenswerth, merk- oder denkwürdig. —όνικος, ὁ, ἡ, des Sieges werth; tüchtig u. vorbereitet zum Siege. Xen. Cyr. 1, 5. 10. ἀξιονικότεροι εἰμεν ταύτην τὴν τάξιν ἔχειν Herodot. 9. 26 wir verdienen mehr diefen Platz zu haben und durch euern Ausfpruch zu liegen. —οπιστία, ἡ, Glaubwürdigkeit; von —όπιστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀξιοπίστως, glaubwürdig, zuverläffig, ἄξιος πίστεως. —όποινος, ὁ, ἡ, (ἄξιος ποινῆς) ftrafwürdig, verdiente Strafe duldend. —οπραγία, ἡ, würdige oder edle Handlungsart oder Handlungen. zw. —οπρέπεια, ἡ, Anfehn, Anftand, Würde; von —οπρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. ἀξιοπρεπῶς, anftändig, fchicklich, feiner Würde, ἀξία, gemäfs, geziemend, fchön. —οπροστάτευτος, ον, (προστατεύω) werth ein Vorfteher zu feyn, oder des Vorftehers würdig.

Ἄξιος, ία, ιον, Adv. ἀξίως, werth, würdig, was einen Werth, Würde, Schätzung hat. πολλοῦ, theuer, viel werth. ἄξιόν σε μέγα φρονεῖν, es geziemt dir. Xenoph. —όσκεπτος, ὁ, ἡ, betrachtenswerth, v. σκέπτομαι. —οσπουδάστος, ὁ, ἡ, werth, dafs man es mit Eifer, Ernft verfolge, fuche, treibe; fchätze; σπουδάζω. —οστρατήγητος, ον, auch ἀξιοστραγικὸς u. ἀξιοστράτηγος, ὁ, ἡ, einem Feldherrn anftändig, zum Feldherrn gehörig, bey Dio Caff. Xen. Anab. 3, 1. —οτέκμαρτος, ὁ, ἡ, fattfam zeigend oder beweifend, τεκμαίρω, Memor. 4, 4. 10. —ότης, ητος, ἡ, Würde, Würdigkeit, v. ἄξιος. —οτίμητος, ὁ, ἡ, ehrwürdig, fchätzbar, v. τιμάω. —ότιμος, ον, f. v. a. ἀξιότιμητος. —οφίλητος, ον, liebenswürdig, v. φιλητὸς. φιλέω.

Ἀξιόχρεως, ὁ, ἡ, (ἀξίος, χρέος, χρῆμα) eigentl. der Sache werth, angemeffen, daher tüchtig, brauchbar, von Zeugen, Erzählern glaubwürdig, von Bürgen, ficher, ὁ χρήστης ἀξιόχρεως; 2) beträchtlich, anfehnlich, πόλις ἀξιόχρεως, auch πρόφασις, hinlängliche Zurüftung, wie ἀξιόλογος; 3) f. v. a. ἄξιος, würdig, der es verdient. εἰ τοιαῦτα ἀμαρτήματα ἀξιόχρεα ἦν ἐμοὶ ἐπιθεῖναι Demoith. 1427. m. d Genit. ἀξιόχρεα ἀπογράφεσθαι Herodot. 3. 63 würdige Erzählung.

Ἀξιόω, ω, f. ώσω, würdigen, werth achten, fchätzen, τινά τινος; für werth, für verdient, für billig halten, mit folgendem infin. mithin als billig fordern, bitten, verlangen; als etwas werthes, würdiges wünfchen; fo und fo würdigen, d. i. dafür halten, glauben, annehmen, daher ἀξίωμα bey Philofophen.

Ἄξιφος, ον, ohne Schwerdt, ξίφος. —φυλλος bey Aefchyl. falfch ft. ἀξιφ.

Ἀξίωμα, ατος, τὸ, (ἀξιόω) Würdigung, Schätzung, Würde, Werth, Verdienft; Wunfch, Verlangen, Bitten; das Dafürhalten, angenommener Satz; f. ἀξιόω; davon —ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀξιωματικῶς, zur Würde, zum Anfehn gehörig, mit W. oder Anftand gethan, ehrwürdig, geehrt, verbunden mit μεγαλοπρεπὴς bey Dion. Halic. u. Plut. befonders in einem Ehrenamte, mit einer Würde bekleidet.

Ἀξίωσις, εως, ἡ, Würdigung, Schätzung, Ehre; Verlangen, Bitte, wie ἀξιόω. Dionyf. Antiq. 1, 58. ἀξιώσει μορφῆς βασιλικῆς, an Würde des Angefichts, Anfehns; f. v. a. ἀξίωμα.

Ἄξοανος, ὁ, ἡ, ohne gefchnitzte Bilder; ξόανον.

Ἀξονήλατος, ον, (ἄξων, ἐλάω) von der Axe bewegt, gerieben Aefchyl. Suppl. 189. —νιος, ία, ιον, zur Axe gehörig; v. ἄξων.

Ἄξοος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄξεστος.

Ἀξυγκρότητος, ὁ, ἡ, durch fchlagen, hämmern zufammengebracht und feftgemacht; πληρώματα ungeübte Schiffstruppen. S. συγκροτέω.

Ἀξύλευτος, ὁ, ἡ, (ξυλεύω) nicht geholzt, worinnen nicht gehauen worden, wie *incaedua fylva* beym Ovid. —λία, ἡ, Mangel an Holz, v. ἄξυλος. —λιστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀξύλευτος. —λος, ὁ, ἡ, (ξύλον) ohne Holz; nicht oder noch nicht geholzt, wie ἀξύλευτος, mithin dickhölzig, dickbufchig, Hom. Il. 11, 155.

Ἀξύμβατος, ὁ, ἡ, f. ἀσυμβατος. —βλητος, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) nicht zufammengebracht oder vereiniget oder unvergleichen; nicht zufammen zu bringen, nicht zufammen zu halten oder zu vergleichen; nicht zufammen zu reimen oder zu erklären, zu verftehen, mithin dunkel, unverftändlich.

Ἄξυνετος, u. ἀξυνέων, έ, ἡ, bey Aefchyl. Ag. 1062; f. v. a. ἀσύνετος auch ἀξυνετῶν m. d. Genit. ich verftehe nicht. S. ασυνετος.

Ἄξυρος, ὁ, ἡ, (ξύρω) nicht gefchoren, ungefchoren; eigentl. ohne Scheermeffer.

Ἀξυστος, ὁ, ἡ, nicht gekratzt, gefchabt, geglattet, polirt, ξύω.

Ἄξων, ονος, ὁ, Axe; auch der Pol.

Ἄοδμος, ὁ, ἡ, ohne Geruch, ὀδμή.

Ἀοζέω, f. d. folg.

Ἄοζος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄνοζος, ohne Knoten, Aſt.

Ἄοζος, f. v. a. θεράπων, Diener, Aeſchyl. Ag. 239. davon ἀοζέω f. v. a. θεραπεύω, διακονέω, ich bediene, diene, thue Dienſte. Andere ſchreiben ἄζος; vorz. heißt ſo der Opferdiener.

Ἀοιδή, ἡ, (ἀείδω) Geſang, Lied, Gedicht; Sage, Ruf; dav. —διάω, ῶ, f. v. a. ἀείδω. —διμος, ὁ, ἡ, beſungen, berühmt; auch im ſchlechten Sinne, berufen, berüchtiget. —δοθέτης, ου, ὁ, ein Sänger, Liederdichter, νομοθέτης, θεσμοθέτης. —δομάχος, ὁ, Wettkämpfer im Geſange, in der Dichtkunſt. —δοπόλος, ὁ, ein Sänger, Dichter; v. πολέω ἀοιδή.

Ἀοιδός, ὁ, Sänger, Dichter, v. ἀείδω. —δοσύνη, ἡ, Geſang, Lied.

Ἀοίκητος, ὁ, ἡ, unbewohnt, unbewohnbar, οἰκέω. —κος, ὁ, ἡ, (οἶκος) ohne Haus, Wohnung; ohne Vermögen, arm; ohne Familie; ohne Vaterland.

Ἄοιμος, ὁ, ἡ, (οἶμος) ohne Weg, unwegſam.

Ἀοινέω, ich bin ἄοινος, trinke keinen Wein; davon. —νία, ἡ, Enthaltſamkeit vom Weine.

Ἄοινος, ὁ, ἡ, (οἶνος) ohne Wein, keinen Wein trinkend, ſich des Weins enthaltend, keinen Wein habend oder zeugend.

Ἀοκνία, ἡ, Charakter, Geſchäftigkeit eines ἄοκνος. —κνος, ὁ, ἡ, Adv. ἀόκνως, unverdroſſen, ämſig, thätig, unermüdet; auch ohne Furcht, ὄκνος, unerſchrocken.

Ἀολλέω, ῶ, f. v. a. ἀολλίζω. —λήδην, Adv. gehäuft, haufenweiſe, zuſammen; v. —λής, ές, ὁ, ἡ, verſammlet, zuſammengebracht, f. v. a. ἀθρόος. S. d. folgd. —λίζω, verſammlen, zuſammenbringen od. rufen, f. v. a. ἀθροίζειν; ſcheint mit ἀελλὴς einerley Urſprung von ἕλω εἴλω, εἰλέω alſo ἀείλω ſt. ἅμα εἰλέω zu haben; alſo ἀελὴς, ἀελλὴς auch ἀολλὴς; man ſcheint auch für ἀελὴς contr. ἀλὴς geſagt zu haben, f. v. a. ἀθρόος; daher iſt ἀολλίζω (ungebräuchlich) und ἀολλίζω f. v. a. ἀλίζω und ἀθροίζω. Von ἁλιὰ dem doriſchen Worte ſt. Volksverſammlung ἐκκλησία kommt ἁλιάζω d. i. ἐκκλησιάζω. Von ἀελλάζω machten die Lacedämonier mit eingeſchobnem π ἀπελλάζειν u. ἀπελλαὶ für ἐκκλησιάζειν, ἐκκλησία.

Ἄοπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) ohne Waffen, unbewaffnet. —πος, ὁ, ἡ, ohne Sprache, ohne Geſicht, oder unſichtbar; v. ὄψ. —πτος, ὁ, ἡ, (ὀπτομαι) unſichtbar.

Ἄορ, ἄορ, ορος, τὸ, Schwerdt. Heſych. hat auch ἀωρ, ὁ, angemerkt. —ρασία, ἡ, Blindheit; Unſichtbarkeit; von —ρατος, ὁ, ἡ, (ὁράω) Adv. ἀοράτως, nicht zu ſehen, d. i. entw. den man nicht ſehen kann, unſichtbar, oder den man nicht ſehen darf; nicht geſehen, noch nicht geſehen, ungewöhnlich; act. nicht ſehend.

Ἀοργησία, ἡ, Charakter eines ἀόργητος, Zornloſigkeit. —γητος, ὁ, ἡ, (ὀργὴ) Adv. ἀοργήτως, nicht zürnend, zornlos, nicht zum Zorn geneigt, nicht hitzig.

Ἄορες, ων, αἱ, Dreyfüſſe, Hom. Od. 17, 222. für ἔορες. zweif. —ριστaίνω, f. v. a. d. folgende. —ριστέω, ῶ, ich bin ἀόριστος, unbeſtimmt, ungewiſs. Ariſtot. Probl. 26, 14. —ριστία, ἡ, Unbeſtimmtheit, im Gegenſ. v. ὁρισμὸς. —ριστικὸς, ἡ, ὀν, unbeſtimmt, nichts gewiſſes bezeichnend, bey den Grammatikern. —ριστος, ὁ, ἡ, (ὁρίζω) unbegrenzt, unbeſtimmt, nicht zu beſtimmen. Adv. ἀορίστως.

Ἄορνος, ὁ, ἡ, (ὄρνις) ohne Vögel; als nomen proprium der Sumpf *Avernus*.

Ἀορτέω, ἀορτηθεὶς, hängend, aufgehängt, v. ἄρω, ἀείρω, ἀείρω, ich erhebe, hänge auf; davon

Ἀορτὴ, bey Hippokrates und Pollux heiſsen ἀορταὶ die zwey Enden der Luftröhre, wo ſie in die Lunge gehn, welche gleichſam daran hängt (ἀείρεται), lat. *bronchia*; 2) bey Ariſtot. und den übrigen heißt ἀορτὴ, die Aorta oder groſse Schlagader, die aus dem linken Herzbeutel aufſteigt.

Ἀορτὴρ, bey Hom. ἀορτὴρ τελαμὼν u. στρόφος, der Riemen, woran das Schwerdt von der Schulter hängt, Degengehenke, *baltheus*; auch woran der Schild, Taſche hängt von ἀείρω. Bey Dio Chryſoſt. Or. de Circo ſind ἀορτῆρες ἵπποι den ζυγαῖοι entgegengeſetzt f. v. a. ſonſt παράσειροι, παρήοροι, σειραῖοι, *funales equi*, die auf dem Seile gehn, nicht das Joch tragen. Die gemeine Lesart hat ἀφορτῆρες.

Ἄορτρον, τὸ, b. Hipp. ſind ἀορτρα zwey Lappen (*lobi*) an den Seiten der Lunge; v. ἀείρεσθαι, ſchwebend hängen; vielleicht die lat. *ramices*.

Ἀόρχης, ου, ὁ, (ὄρχις) ohne Hoden, entmannt, verſchnitten.

Ἀοσμία, ἡ, Mangel an Geruch; Geruchloſigkeit; v. —σμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) ohne Geruch, geruchlos.

Ἀοσσέω, ich helfe, ſtehe bey. Man leitet es gewöhnlich von ὀσσα ab; viell. iſt es einerley mit ἀοζέω. —σητὴρ, ὁ, (ἀοσσέω) Gehülfe, Beyſtand.

Ἄουτος, ὁ, ἡ, (οὖς) ohne Ohren, ohne Gehör; nicht verwundet οὐτάω, Hom. Il. 18.

Ἀοχλησία, ἡ, Ruhe, Ungeſtörtheit. von —λητος, ὁ, ἡ, (ὀχλέω) nicht beunruhigt, ungeſtört.

Ἄοψ, οπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) ohne Geſicht, blind.

Ἀπαγγελία, ἡ. Bericht, Erzählung, Rede, Ausſpruch, auch Ausdruck, ἑρμηνεία bey den Rhetoren; v. —γέλλω, f. ελῶ, berichten, erzählen, reden, ernennen, ausdrücken oder ἑρμηνεύειν; davon —γελτήρ, ῆρος, ὁ, Bote, Erzähler, Anzeiger. —γελτικὸς, ἡ, ὸν, berichtend, erzählend, erklärend, zum Ausdrucke ἀπαγγελία gehörig; τὸ ἀπαγγ. ſ. v. a. *enunciatio* bey Seneca.

Ἄπαγε, Adv. näml. σεαυτὸν, trage dich fort, packe dich von hinnen, fort mit dir, der imper. von ἀπάγω.

Ἀπαγὴς, ές. ὁ, ἡ, (πηγνύω) nicht zuſammengefügt, oder geronnen oder gefroren; nicht ſtark, von keinem feſten Körperbau. Laert. 7, 1.

Ἀπαγίδευτος, ὁ, ἡ, (παγιδεύω), ungefangen. Nicetas Annal. 5, 3. —γινέω, ῶ, die jon. Form ſt. ἀπάγω. S. ἀγινέω.

Ἀπαγκαλίζω, f. ίσω, (ἀγκάλαι) auf den Armen tragen, zw. —γκυλόω, ῶ, f. ώσω, umkrümmen, biegen. zw. —γκωνίζομαι, bey Heſych. ſ. v. a. die Ellebogen ausſtrecken; bey Philoſtr. Apoll. 6, 11 mit den Ellebogen weg oder fortſtoſſen. ἀπηγκωνισμένη τῇ γλώττῃ καὶ γυμνῇ Philoſtr. Soph. 2, 1, 11. dreuſt und unverhohlen.

Ἀπαγλαίζω, f. ίσω, entzieren, entſtellen, von ἀγλαΐζω.

Ἄπαγμα, τὸ, ein Beinbruch nahe an der Vergliederung. Chirurg. vet. von ἀπάγνυμι.

Ἀπαγνίζω, jon. ſt. ἀφαγνίζω.

Ἀπάγνυμι, ich breche ab.

Ἀπαγόρευμα, ατος, τὸ, Verbot; und —γόρευσις, εως, ἡ, Verbot; Verſagung meiner Kräfte, Ermattung; Bericht, ſ. ἀπαγορεύω. —γορευτικὸς, ἡ, ὸν, verbietend, verbietheriſch; v. —γορεύω, f. εύσω, verſagen, unterſagen, verbieten; entſagen, abdanken; daher ἀπ. τῷ πόνῳ oder πρὸς τὸν πόνον, der Arbeit entſagen, der Mühſeligkeit nicht mehr gewachſen ſeyn, ermatten, ermüden; auch von Sachen, die durch den Gebrauch abgenutzt, ſchadhaft, unbrauchbar werden, abgehn, eingehn. Cyropaed. 6, 2. 33.

Ἀπαγριόω, f. ώσω, davon oder wegnehmen, abnehmen; v. ἀγριόω. —γριόω, ῶ, f. ώσω, (ἄγριος) verwildern laſſen, wild, grauſam machen; dav. —γρίωσις, εως, ἡ, Verwilderung, Erbitterung. —γροικίζω, f. ίσω, ich mache zum ἄγροικος, Bauer; paſſiv. ich nehme bäuriſche Sitten und Betragen an.

Ἀπαγχονάω, ῶ, ἀπαγχονίζω u. ἀπάγχω, erdroſſeln, erhangen, aufhängen; die Kehle zuſchnüren, erſticken; med. ἀπάγχομαι, ich erhänge mich, hänge mich auf; S. ἄγχω.

Ἀπάγω, f. άξω, wegführen, fortführen; τὴν ἐπὶ θανάτῳ verſt. ὁδὸν zum Tode, in den Tod führen; entrichten, abtragen, z. B. Tribut, wie ἀποφέρω, und oben ἀπαγινέω Xen. Cyr. 3, 2. 30. wieder- oder zurückführen, zurückbringen. Neutr. nämlich σεαυτὸν, ſich wegführen, weggehen. Xen. Cyr. 7, 2. 5. wie der obige imp, ἄπαγε; dav. —γωγὴ, ἡ, das Wegführen, Fortführen, Wegbringen, Wegſchleppen; die Entrichtung, das Abtragen; das Zurückführen. —γωγὸς, ὁ, d. i. ἀπάγων, wegführend, wegſchleppend, vertreibend.

Ἀπάδις, αἱ, Pindar Pyth. 1, 161 ſ. v. a. πραπίδες, wenn nicht die Lesart ἁλπίδες richtiger iſt, o. ἀπίδες das Stammwort von πραπίδες iſt, denn Heſych. hat πραπίδων, φρενῶν, διανοιῶν.

Ἀπάδω, im Geſange abweichen, abgehn, anders ſingen, *abſono, abſonus*, überh. abweichen, verſchieden ſeyn.

Ἀπαείρω, ſ. ἀπαίρω.

Ἀπαθανατίζω, f. ίσω, (ἀθάνατος) vergöttern, unſterblich machen, unter die unſterblichen Götter verſetzen; davon —θανάτισις, εως, ἡ, Vergötterung.

Ἀπάθεια, ἡ, Zuſtand, Charakter eines ἀπαθὴς, Gelaſſenheit, Indolenz. —θὴς, ές, ὁ, ἡ, (πάθος) ohne Leidenſchaft, leidenſchaftlos, gelaſſen, ruhig; ohne Leiden, der nichts gelitten, geduldet hat, ὁ μηδὲν παθὼν, z. B. in einer Schlacht Xenoph. Cyr. 7, 1. 32. auch mit κακῶν, Anab. 7, 3. 33. Adv. ἀπαθῶς. —θητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀπαθὴς, von παθέω.

Ἀπαὶ, praep. poët. ſ. v. a. ἀπὸ, wie ὑπαὶ ſt. ὑπὸ.

Ἀπαιγειρόω, in eine Pappel, αἴγειρος, verwandeln.

Ἀπαιδαγώγητος, ὁ, ἡ, (παιδαγωγέω) Adv. ἀπαιδαγωγήτως, nicht geführt, ohne Führer, ohne Unterricht, Leitung; unerzogen, ungebildet; daher wild, ungelehrig, unbändig, roh. —δάγωγος, ὁ, ἡ, (παιδαγωγὸς) ohne Führer, auch ſ. v. a. d. vorige. —δευσία, ἡ, Mangel an Unterricht, Unerfahrenheit, Unwiſſenheit. —δευτος, ὁ, ἡ, (παιδεύω) Adv. ἀπαιδεύτως, ununterrichtet, unwiſſend, unerzogen, unerfahren, unverſtändig, dumm. —δία, ἡ, Kinderloſigkeit, Zuſtand eines ἄπαις. —δοτομέομαι, (αἰδοῖον) paſſive bey Pollux 2, 176 dem das Schaamglied ab oder beſchnitten iſt; bey Heſych. als medium ſ. v. a. ἀπαναισχυντεῖν unverſchämt handeln; v. αἰδοῖ. —δοτρίβητος, ὁ, ἡ, nicht vom παιδοτρίβης, nicht in der Lehrſchule geübt.

Ἀπαιθαλόω, ῶ, f. ώσω, ich mache zu Kohle, v. αἰθαλόω. —ῥερόω, ich mache so rein wie Aether, Synes. Insomn. p. 139. —ῥιάζω, f. άσω, bey Aristoph. Av. 1502 τὰς νεφέλας, die Wolken zertheilen, dem συννεφεῖν entgegengesetzt, Antonin. 2, 4 metaph. —ῥύσσω, fortbewegen, schütteln. S. αἰθύσσω.

Ἀπαίνυμαι, wegnehmen; αἴνυμαι.

Ἀπαιολάω, bey Eur. Jon 549 ἀπαιολέω v. αἰόλος, listig, f. v. a. ἀποπλανάω ich täusche, mache verworren, zweifelhaft, und ἀποστερέω, ich betrüge um etwas, m. d. Genit. davon —όλη, ἡ, ἀπαιόλημα, τὸ, u. ἀπαιόλησις ἡ, der Betrug, wenn man einen um etwas bringt, s. v. a. ἀποστέρησις, Beraubung.

Ἀπαίρω, wegtragen, forttragen; neutr. wie ἀπάγω u. andere weggehn, fortgehn, ausmarschiren, aufbrechen, zu Lande u. zu Schiffe.

Ἄπαις, αιδος, ὁ, ἡ, (παῖς) ohne Kinder, kinderlos.

Ἀπαίσιος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαισίως, nicht αἴσιος, von unglücklicher Vorbedeutung, *inauspicatus*.

Ἀπαΐσσω, f. ξω, wegspringen, wegeilen.

Ἀπαισχύνομαι, sich nicht mehr schämen, die Schaam verlieren.

Ἀπαιτέω, ῶ, wieder, zurück- od. einfordern, fordern, verlangen, τινά τι, etwas von einem, Xen. An. davon —τησις, εως, ἡ, das Abfordern, Einfordern, Eintreiben. —τητικὸς, ἡ, ὸν, einfordernd, eintreibend, oder darzu gehörig, geschickt. —τίζω, f. ίσω, s. v. a. ἀπαιτέω.

Ἀπαιωρέω, ῶ, ἀπαιωροῦμαι, herabhängen, herablassen; daran knüpfen oder hängen lassen. passiv. od. med. daran, darüber hängen oder schweben.

Ἀπακοντίζω, f. ίσω, wegschlendern, wegwerfen. —κριβόω, ῶ, f. ώσω, etwas mit Sorgfalt verrichten, vollbringen. —κταίνω, ich habe keine Kraft mich zu bewegen. —κτος, ὁ, ἡ, weg- oder fortgeführt, weggebracht; v. ἀπάγω.

Ἀπάλαιστος, ὁ, ἡ, nicht zu bezwingen, eigentl. im Faustkampfe, παλαίω, hernach überhaupt unüberwindlich. —λαιστρος, ὁ, ἡ, ohne Palästra, nicht in der Fechtschule (Fechtkunst) gebildet, (geübt.) —λάλκω, abwehren. v. ἀλάλκω.

Ἀπάλαμος, u. ἀπάλαμνος, ὁ, ἡ, (παλάμη) unthätig, träge, unbehülflich, ungeschickt; auch dem nicht zu helfen, abzuhelfen ist, unabänderlich, ist fast ganz mit ἀμήχανος einerley. Bey Pind. Olymp. 2, 105 sind ἀπάλαμναι φρένες, s. v. a. φρ. παλαμναίων. —λάομαι, ῶμαι, sich davon verirren, v. ἀλάομαι.

Ἀπαλγέω, ῶ, (ἀλγέω) verschmerzen, nicht mehr über etwas Schmerz empfinden, τί Thucyd. 2, 61. Eben so Ephes. 4, 19.; gar keinen Schmerz mehr empfinden, nichts, was sonst einen Schmerz; mehr empfinden, also unempfindlich, gefühllos seyn, keinen Muth, keine Hoffnung mehr haben, als ἀπαλγοῦντα ἐς ταῖς ἐλπίσιν Polyb. 9, 40 ἀπαλγοῦντας ὑπὸ ῥίγους bey Dio Cass.

Ἀπαλείφω, f. ψω, weg- abwischen, auslöschen; v. ἀλείφω. —λεξέω, s. v. a. ἀπαλέξω. —λέξησις, εως, ἡ, Abwehrung, Vertheidigung. —λεξίκακος, ὁ, ἡ, bey Hesych. s. v. a. ἀθεράπευτος. zw. —λέξω, s. v. a. ἀπαλάλκω abwehren, abhalten von; med. von sich abhalten, sich wehren, vertheidigen. S. ἀλέξω. —λεύομαι, entgehn. Nicand. Ther. 386 wo gewöhnlich ἀπαλέξεται steht. v. ἀλεύομαι. Im Gegentheile hâben verf. 829 statt ἀπαλέξασθαι die Handschr. ἀπαλύξασθαι, welches von ἀπαλύσκομαι im Grunde einerley ist m. ἀπαλεύομαι. S. ἀλεύω. —ληθεύω, f. εύσω, die Wahrheit heraus sagen, Xen. Oec. 3, 12. wahrmachen oder die Wahrheit erforschen. S. ἀληθεύω.

Ἀπαλθέομαι, wie ἀποθεραπεύω, ganz heilen, v. ἀλθέομαι, Hom. Il. 8, 405. 419. ἀπαλθαίνω hat Quint. Smyrn. 4, 403.

Ἀπάλιος, Diog. Laert. 8, 20 γαλαθηνοῖς τοῖς λεγομένοις ἀπαλίοις von Spanferkeln, daher Hesych. ἀπάλιον ῥῖμα, δελφάκιον. Porphyr. vit. Pyth. sagt dafür χοίρων τοῖς ἁπαλωτάτοις.

Ἀπαλλαγὴ, ἡ, die Befreyung, Erlösung, z. B. κακῶν, πολέμου Demosth. Isocr.; daher Veränderung, Entlassung; und in so fern das med. zum Grunde liegt, das Weggehn, die Abreise, z. B. τοῦ βίου Xen. —αλλακτίαω, ῶ, f. v. a. ἀπαλλαξείω. Antonin. 10, 36. —αλλακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀπαλλακτικῶς befreyend, (ein Mittel,) welches befreyen kann, Plin. 28, 6. —αλλάξ, Adv. Bey Xenoph. ἱππικ. 1, 7 ἀπαλλὰξ τὰ σκέλη φέρειν dem διὰ πολλοῦ weit auseinander setzen, entgegengesetzt, also gleichsam durchkreuzen. Pollux 1, 193 hat dafür ἐναλλάξ. —αλλαξείω, ich wünsche befreyt zu werden, Thucyd. 1, 95. weggehn zu können. von ἀπαλλάττειν. —άλλαξις, εως, ἡ, Entlassung, Befreyung, so wie ἀπαλλαγὴ. —αλλάσσω, ἀπαλλάττω, f. άξω, entlassen, befreyen, entfernen; med. oder auch das act. als neutr. gebraucht, wie ähnliche, ἀπάγω, εἰσβαλλω, sich entlassen, sich entfernen, oder weggehn, Xen. Mem. 1, 7. 3. 3, 13. 6. An. 5, 6. 32.

Ἀπαλλοτριόω, ῶ, f. ώσω, eigentlich zum fremden, alſo abwendig, abſpenſtig machen; veräuſsern, wie *abalieno*; davon — ἀλλοτρίωσις, εως, ἡ, die Abwendigmachung; Veräuſserung, *abalienatio*.

Ἀπαλοάω, ἀπαλοιάω, abdreſchen, ausdreſchen. Demoſth. p. 1040. zermalmen, zerreiben, vermahlen, Hom. Il. 4, 522. wie καταλοιάω.

Ἀπαλόθριξ, χος, ὁ, ἡ, mit zarten, weichen Haaren.

Ἀπαλοιφή, ἡ, das Weg- oder Auswiſchen, v. ἀπαλείφω.

Ἁπαλός, ἡ, όν, Adv. ἁπαλῶς, zart, weich anzufühlen, ſanft, weichlich. — λόσαρκος, ὁ, ἡ, von zartem Fleiſche. — λότης, ητος, ἡ, Zartheit, Zärtlichkeit, Weichlheit, v. ἁπαλός. — λστροφής, έος, ὁ, ἡ, zart, weichlich genährt, gemäſtet, beym Hom. Il. 21, 363. — λοφόρος, ον, ſich weichlich tragend, ſich weibiſch kleidend. — λόφρων, ον, (φρήν) weichlichen, zärtlichen Sinnes. — λόχροος, contr. ἁπαλόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von weicher, zarter Haut. — λύνω, f. υνῶ, weich machen, weichlich, zärtlich machen, verzärteln.

Ἀπαλφιτόω u. ἀπαλφιτίζω. S. ἀπαλφιτόω.

Ἀπαλύσκω. S. ἀπαλεύομαι.

Ἀπαμαλδύνω, das verſtärkte ἀμαλδύνω. — μαυρόω, ῶ, f. ώσω, das verſtärkte ἀμαυρόω. — μάω, abmähen, abſchneiden.

Ἀπαμβλύνω, abſtumpfen, ganz ſtumpf machen. — αμβρότω, f. v. a. ἀποπλανάομαι, f. ἀμβρότω, ἀβροτέω.

Ἀπαμείβομαι, f. ψομαι, antworten; Hom. ſonſt ἀμείβομαι. — μείρω, f. v. a. ἀφαιρέομαι, davon nehmen, berauben; paſſiv. entbehren; m. d. Genit. bey Heſiod. ἔργ 378 ſoll es ἀπομείρεται nicht ἀπαμείρεται heiſsen, d. i. ἀπομερίζει, davon zu theilen; vergl. Theog. 801. — μελέω, das verſtärkte ἀμελέω. — μέργομαι, davon nehmen Nicand. Alex. 306. S. ἀμέργω. — μέρδω, f. v. a. ἀπαμείρω.

Ἀπαμπίσχω, ausziehen, v. ἀμπίσχω, anziehen.

Ἀπαμύνω, ομαι, von ἀμύνω, abwehren, abhalten; Il. 15, 738 ἡ σπαμυναίμεθα, womit wir vertheidigen konnten.

Ἀπαμφιάζω, απαμζιννυμι, ἀπαμφίννυμι u. ἀπαμφίεσα. f. v. a. ἀπαμφίσχω, entkleiden, ausziehen, entblöſsen; eben ſo ἀπαμπίσχω, ἀπαμπίσχυμι, ἀπαμπίσκω u. ἀπαμπίσχω, ausziehn. Philo T. 1. p. 158.

Ἀπανάγω, ich gehe, ziehe weg, ab, neutr. doch eigentl. mit der Nebenbedeutung in die Höhe, ins Mutterland, auf die See u. ſ. w. — ναίνομαι, ganz, durchaus abſchlagen, verneinen, ausſchlagen, Hom. Il. 7, 185. — ναισχύνομαι, f. v. a. das folgd. — ναισχυντέω, ῶ, das verſtärkte ἀναισχυντέω, ganz ohne alle Schaam handeln oder ſprechen. — ναλίσκω, f. αλάσω, das verſtärkte ἀναλίσκω, ganz verthun, verzehren, ausgeben; davon — ναλωσις, εως, ἡ, das gänzliche Verzehren, Verthun, Aufzehren. — νάστασις, εως, ἡ, das Verſetzen von einem Orte an einen andern, oder neutr. das Aufſtehn und Weggehn von einem Orte. v. ἀνανίστημι. — ναστομόω, bey Dionyſ. Antiq. 3, 40 haben die Handſchr. richtiger ἀναστομόω.

Ἀπανδόκευτος, ὁ, ἡ, ſ. ἀνέρραστος. — δρίζομαι, πρὸς τὸ Φλογιῶδες, Calliſtr. Statua 3 ſich gegen die Hitze mit männlicher Stärke betragen u. ſie nicht achten. — δρόω, ῶ, f. ωσω, vermännlichen, männlich machen; paſſ. männlich werden.

Ἀπανεμάω, davon ἀπηνεμήθη bey Heſych. ὑπ' ἀνέμου ἔπεσεν, vom Winde umgebrochen.

Ἀπάνευθε, Adv. getrennt, fern davon; v. ἀπὸ u. ἀνευθε.

Ἀπανθέω, ῶ, verblühen, verwelken; davon — θησις, εως, ἡ, das Verblühen. — θίζω, ich breche Blüthen, Blumen ab, ματαίαν γλῶσσαν μοι ἀπανθίσαι Aeſchyl. Ag. 1673 vom Schelten. ἀπανθίζομαι, ich ſammle mir, leſe mir aus, wie die Bienen aus den Blumen den Honig, τὴν ἱστορίαν Plutarch. ἐγχειρίδια τὴν ἀρχαίαν πολυμάθειαν ἀπηνθισμένα Philoſtr. Soph. 2, 1, 14. die aus der alten Gelehrſamkeit das Beſte geſammlet enthalten. — θισμος, ὁ, das Abpflükken der Blüthen.

Ἀπανθρακίζω, f. ίσω, bey Ariſtoph. Av. 1546. auf Kohlen braten od. Bratfiſche. ἀπανθρακίδες, eſſen; ſ. ἀποτ. ρίζω. — θρακις, ιδος, ἡ, Bratfiſch, auch ἀπανθρακις. — θράκισμα, τος, τὸ, auf Kohlen Gebratenes. — θρακόω, ῶ, f. ωσω, das verſtärkte ἀνθρακόω, ganz verkohlen. — θρωπεύομαι, u. ἀπανθρωπίομαι, ich handle ganz unmenſchlich, wie ein Unmenſch, ἀπανθρώπως; dav. — θρωπία, ἡ, u. ἀπανθρωτία, Unmenſchlichkeit, Charakter oder Betragen eines ἀπανθρώπου. — θρωπος, ὁ, ἡ, unmenſchlich, grauſam; ohne Menſchen, oder von wenigen Menſchen bewohnt, als ἐρημία καὶ ἀπ. ἡ γᾶ Lucian.

Ἀπανιστάω, ῶ, u. ἀπανίστημι davon aufſtehen laſſen, oder heiſſen wo anders hinſetzen; mid. aufſtehen u. weggehen; auswandern. — νορθρος, ος, Adv. ον, nicht vertheidigen, ohne List, Ränke.

Ἀ — ταχῆ, Adv. überall. — ταχόθεν, Adv. von allen Seiten her.

Ἀπανταχόθι, Adv. überall. —ταχόσε, Adv. überall hin. —ταχοῦ, Adv. überall.

Ἀπαντάω, ἄσ, f. ήσω, entgegen gehn oder kommen, begegnen; antreffen; hinkommen, hingelangen, als πρὸς τὸ τέλος; auch begegnen d. i. antworten; gelingen, gerathen, von Statten gehn. ἐπεὶ ὁ αὐτοῖς σὺν ἀπήντα ἡ ἐργασία Oenomaus Euseb. 5, 26.

Ἀπάντη, Adv. überall; an allen Örten; auf alle Weise.

Ἀπάντημα, ατος, τὸ, das Entgegen- od. Zusammenkommen; das Erwiedern oder die Antwort; v. ἀπαντάω. —τησις, εως, ἡ, f. v. a. das vorherg. —τικρὺ, Adv. od. ἀπαντίον, gegenüber, f. v. a. ἀντικρυ u. ἀντίον. —τλαω, ῶ, aus- od. abschöpfen; daher verringern, vermindern, als τινὶ πόνους beym Aeschyl. u. βάρος ψυχῆς beym Eurip. —τομαι, f. v. a. ἀπαντάω.

Ἅπαξ, Adv. einmal; mit einem mal; einmal für allemal; überhaupt. —ξάπας, ασα, άπαν, alle zusammen, insgesammt. —ξαπλῶς, Adv. im Ganzen, überhaupt u. durchaus.

Ἀπαξία, ἡ, Entwürdigung, Unwürdigkeit; von —ξιος, ὁ, ἡ, entwürdigt, unwürdig. —ξιόω, ῶ, f. ώσω, unter seiner Würde einen oder etwas halten. τὴν ἀπολογίαν Dionys. Ant. 7, 34 sich zu keiner Vertheidigung herablassen; als unwürdig, unbillig verbitten, und verachten, *dedignari*; davon —ξίωσις, εως, ἡ, das Halten für unwürdig, die Entrüstung über eine unwürdige Behandlung, Begegnung, auch Verachtung eines Unwürdigen.

Ἀπάορος, s. ἀπήορος.

Ἄπαπτος, ὁ, ἡ, Aeschyl. Ag. 321 φάος σὺν ἀπάπτου Ἰδαίου πυρὸς, Feuer, Fackel von der idäischen Fackel entsprungen; v. πάπτος u. α priv.

Ἀπαράβατος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαραβάτως, nicht vorbeygehend, nicht vorübergehend, nicht zu einem andern übergehend, oder der zu einem andern nicht übergetragen wird, als ἱερωσύνη Ebr. 7, 27. oder beständig bey einem bleibend; nicht übertreten, auch unverletzlich; v. παραβαίνω.

Ἀπαράβλαστος, ὁ, ἡ, der keine Nebenschosse oder Nebensprossen aus der Wurzel schlägt, treibt. —βλητος, ὁ, ἡ, nicht gegen einander zu halten, unvergleichen, unvergleichlich; παραβάλλω.

Ἀπαράγγελτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαραγγέλτως, unangekündigt, unanbefohlen, von παραγγέλλω. —ραγραφος, ὁ, ἡ, von παραγράφω, unbegränzt, Polyb. 16, 12. wenn es nicht ἀπερίγρ. heissen soll; denn sonst würde es heissen ohne παραγραφὴ oder παράγραφος, welches zu τοσότης nicht passt. —ράγωγος, ὁ, ἡ, (παράγω) nicht abzubringen von seinem Wege oder seinem Vorsatz, mithin beharrlich, standhaft. —ράδεκτος, ὁ, ἡ, (παραδέχομαι) nicht aufzunehmen, unannehmlich; nicht aufgenommen, angenommen oder erhalten; act. nicht auf- oder annehmend. —ράθετος, ὁ, ἡ, nicht verglichen oder darneben gestellt; ohne beygesetzte Beyspiele o. Zeugnisse. Diogen. Laert. v. παρατίθεμαι. —ραίτητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαραιτήτως, nicht zu verbitten oder zu entschuldigen; dah. nicht zu vermeiden, dem man nicht ausweichen kann, was man sich nicht verbitten darf, als πορεία Plut. ἱκέτευμα Plut. eine Bitte, die man nicht abschlagen darf. Eben so κακὸν, κίνδυνος, unvermeidliches Uebel, unvermeidliche Gefahr; nicht zu erbitten, unerbittlich, als δανειστὴς, δικαστὴς; von παραιτέομαι.

Ἀπαρακάλυπτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαρακαλύπτως, nicht bedeckt, nicht verhüllt, nicht verhehlt, unverhehlt, unverhohlen. —ράκλητος, ὁ, ἡ, (παρακαλέω) nicht zuzurufen; nicht zuzureden, zu trösten, untröstlich; nicht dazu gerufen, nicht eingeladen. —ρακολούθητος, ον, Adv. ἀπαρακολουθήτως, dem man nicht folgen, den man nicht erreichen kann, unerreichbar, unbegreiflich. Bey Antonin. 2, 16 inkonsequent, ohne Bedacht. —ράλειπτος, ον, nicht unterlassen, nicht aufhörend, beständig. —ράλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαραλλάκτως, nicht zu verändern, unveränderlich. ἀπαραλλάκτους τοῖς τῶν καμήλων Diodor. 2. 50 nicht verschieden von den Augen der Kameele. —ραλλαξία, ἡ, Unveränderlichkeit, Standhaftigkeit. —ραλόγιστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαραλογίστως, pass. nicht zu täuschen, den man nicht täuschen kann Aesop. 16, 5. act. der nicht täuscht oder Unwahrheit redet, bey Hesych. —ράλογος, ον, nicht wider Vernunft, nicht wider Vermuthung, nicht absurd. —ραμίλλητος, ὁ, ἡ, mit dem man sich in keinen Wettstreit einlassen kann; unvergleichlich, unerreichbar, von παρὰ, ἁμιλλάομαι. —ραμύθητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαραμυθήτως, nicht zuzureden, nicht zu trösten, untröstlich; nicht zuzureden, nicht zu erbitten, unerbittlich Plato von παραμυθέομαι. —ράμυθος, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorhergehende. —ραπειστος, ὁ, ἡ, S. ἀπαράσπειστος. —ραπόδιστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαραποδίστως, unverhindert, ungehindert; nicht verwickelt, v. παραποδίζω. —ραποίητος,

ὁ, ἡ, (παρατείω) Adv. ἀπαράτειήτως, nicht nachgemacht, nicht verfälscht.

Ἀπαρασάλευτος, ὁ, ἡ, (παρασαλεύω) nicht bewegt, erschüttert, schwankend; festitehend. Adv. ἀπαρασαλεύτως. —ρασήμαντος, ὁ, ἡ, (παρασημαίνω) nicht bezeichnet, nicht ausgezeichnet, unangemerkt, ohne Bemerkung, σημεῖον, nicht vor andern bekannt u. berühmt. —ρασημείωτος, ὁ, ἡ, v. παρασημειόω f. v. a. das vorige. —ράσημος, ὁ, ἡ, nicht bezeichnet, ohne Zeichen, Wahrzeichen, ohne Gepräge. —ρασκευασία, ἡ, Mangel oder Unterlassung der Vorbereitung, der Zurüstung. —ρασκεύαστος, ὁ, ἡ, unvorbereitet, ungerüstet. —ράσκευος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαρασκεύως, f. v. a. das vorhergehende; ohne grosse Zubereitung oder Aufwand, also einfach, nicht kostbar. —ράσπειστος, ον, falsch bey Dionys. Hal. Antiq. 8, 61. st. ἀπαράπειστος nicht zu verführen, zu überreden, zu bestechen; von παραπείθω. —ράσσω, ἀπαράττω, f. ἄξω, abreissen, abhauen, wegwerfen, z. B. aus dem Schiff werfen, Herodot. den abgehauenen Kopf auf die Erde werfen. Hom. —ρασχημάτιστος, ον, nicht in eine andere Gestalt verändert od. zu verändern. —ρατήρητος, ὁ, ἡ, (παρατηρέω) Adv. ἀπαρατηρήτως, nicht beobachtet, nicht bemerkt oder angemerkt. —ράτιλτος, ὁ, ἡ, nicht gerupft, dem die Haare nicht ausgerupft sind, als ὄασὺς (κατὰ) τὰ σκέλη, ἀπαρ. τὸ γένειον Lucian. v. παρατίλλω. —ρατος, ὁ, ἡ, verflucht, verfluchungswerth, eigentl. weg o. fortgewünscht; von ἀράω. —ράτρεπτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαρατρέπτως, nicht abzuwenden, nicht zu vermeiden, dem man nicht ausweichen kann, unerbittlich, als κρίσις; von παρατρέπω. —ράτρυτος, ον, (παρὰ-τρύω), unerschüttert, unverletzt. —ραφύλακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαραφυλάκτως von παραφυλάσσω, unbewacht, unbewahrt, u. vom medio unachtsam, unvorsichtig, der sich nicht vorsieht, oder hütet. —ραχάρακτος, ὁ, ἡ, von παραχαράσσω einen falschen Stempel aufdrücken, also unverfälscht. —ράχυτος, ον, (παραχέω) unvermischt, als Wein. —ραχώρητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαραχωρήτως, nicht ausweichend, nicht nachgebend, oder standhaft, muthig, v. παραχωρέω.

Ἀπαργία, ἡ, ein Kraut mit den Blättern auf der Erde liegend. Theophr. Hist. pl. 7, 9.

Ἀπάργμα, τὸ, f. v. a. ἀπαρχή.

Ἀπαργυρίζω, f. ίσω, verhökern, d. i. um baares Silber oder Geld verkaufen; davon —γυρισμός, ὁ, Verhökerung, Verkauf für Silber. —γυρόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. ἀπαργυρίζω.

Ἀπαρεγχείρητος, ὁ, ἡ, (παρεγχειρέω), nicht zu handhaben, nicht zu behandeln, der sich nicht behandeln lässt; im feindlichen Sinne, an dem man nicht Hand anlegen darf, unverletzbar. Adv. ἀπαρεγχειρήτως ἀμοιωμένον Diodor. 4. 78 unübertreffbar ähnlich.

Ἀπαρέγχυτος, ον, zu dem man nichts darneben hineingegossen hat, um zu verfälschen, auch f. v. a. ἀπαράχυτος. —ρεμπόδιστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπαραπέδιστος. —ρέμφατος, ὁ, ἡ, (παρεμφαίνω) Adv. ἀπαρεμφάτως, nicht deutlich bezeichnet, unbestimmt. —ρεννόητος, ον, (παρεννοέομαι) Adv. ἀπαρεννοήτως, nicht überhin betrachtet, nicht obenhin beherzigt; genau überdenkend. Antonin. —ρενόχλητος, ὁ, ἡ, (παρενοχλέω) nicht beunruhigt, nicht gestört.

Ἀπαρέσκω, f. ρέσω, missfallen; ἀπαρεσκόμαί τινι Herodian. mit etwas unzufrieden seyn; Hom. Il. 19, 183 vergl. 179. wieder zu gewinnen, sich wieder zum Freunde zu machen suchen. —ρεστος, ὁ, ἡ, missfällig, unangenehm.

Ἀπαρηγόρητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπαρηγορήτως, f. v. a. ἀπαραμύθητος, v. παρηγορέω. —ρήγω, f. ξω, abhelfen, abwehren, ἀπὸ, ἀρήγω.

Ἀπαρθένευτος, ὁ, ἡ, (παρθενεύω) bey Soph. f. v. a. rein, unbefleckt wie eine Jungfer; 2) bey Eur. Phoe. 1729 Iphig. Aul. 993 einer Jungfrau unanständig, unwürdig. —θενος, ὁ, ἡ, (παρθένος) nicht mehr Jungfrau. —θρέω, abgliedern, ein Glied von dem andern trennen, ἀρθρον.

Ἀπαριθμέω, ῶ, abzählen, hinzählen, aufzählen; wieder bezahlen; davon —ρίθμησις, εως, ἡ, die Abzählung, Aufzählung.

Ἀπαρίνη, ἡ, Theophr. hist. pl. 7, 14 Dioscor. 3, 92. Plin. 27, 5. *aparina*, Klebkraut, von der Gattung des Labkrauts; davon —ρινὴς, ὁ, ἡ, χυλὸν ἀπαρινία st. ἀπαρίνης, τῆς, Nicand. Ther. 953.

Ἀπαρκέω, ῶ, f. έσω, hinreichen, hinreichend seyn, ἀπὸ, ἀρκέω. —κής, ές, ὁ, ἡ, hinreichend, zureichend, f. v. a. ἀρκής.

Ἀπαρκτίας, ου, ὁ, (ἄρκτος) von Norden kommend.

Ἀπαρνέομαι, οῦμαι, abschlagen, versagen, sich weigern; absagen, ablangnen; davon —νησις, εως, ἡ, das Abschlagen, die Verweigerung. —νητός, ὁ, ἡ, abschlagend, ἀπαρνητος. —νος, ὁ, ἡ, abschlagend, verneinend. —νεμαι, davon oder wegnehmen, wegtragen.

Ἀπαρόδευτος, ον, zu dem oder neben dem kein Weg geht, kein Zugang offen iſt. v. παρεδεύω. —ὁρμητος, ὁ, ἡ, (παρορμάω) unangetrieben, unbewegt, der ſich nicht antreiben, nicht in Bewegung ſetzen läſst, träge, faul.

Ἀπαρρενόω, ῶ, f. ώσω, männlich machen, v. ἄρρην, wie ἀπανδρόω.

Ἀπαρρησίαστος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ παρρησιαζόμενος, der nicht frey ſpricht.

Ἄπαρσις, εως, ἡ, die Abreiſe, das Weggehn, v. ἀπαίρω, eigentl. act. das Wegtragen.

Ἀπαρτάω, ῶ, f. ήσω, ich trenne etwas u. hänge es auf; 2) ich hänge etwas an einer Sache, Perſon auf, ſo dafs es davon abhängt; überh. aufhängen, abhängig machen; 3) ich trenne, entferne. ἀπαρτήσαντες ἐς ἀλλοτρίαν Thucyd. 6, 21 wir entfernen uns und gehn in ein fremdes Land. —τησις, εως, ἡ, das Aufhängen, Dranhängen, Abhängigkeit.

Ἀπαρτί, Adv. f. v. a. ἀπαρτίως, vollkommen, ganz, genau, Ariſtoph. Plut. 388.

Ἀπάρτια, τὰ, f. v. a. ἐπίπλα Pollux. 10, 18. 19.

Ἀπαρτία, ἡ, f. v. a. ἀπαρτισμὸς, Vollendung; 2) bey den LXX f. v. a. ἀποσκευή. 3) zu der Zeit des Pollux 10. 18. 19 f. v. a. Verkaufung durch den Ausrufer, Auction. Dahin gehört bey Heſych. ἀπαρτύειν ἀποκηρύσσειν, Ταραντῖνοι.

Ἀπαρτιζόντως, Adv. f. v. a. ἀπαρτίως. Das partic. v. —τίζω, f. ίσω, (ἄρτιος) ich mache bereit, fertig, ganz, voll, vollkommen. ἀπαρτίζεται εἰς ἑπτὰ κεφαλὰς Joſeph. Antiq. theilen, vertheilen; 2) neutr. geſchickt ſeyn, wie ἁρμόζω. Ariſtot. H. A. 5, 8. paſſen. —τιλογέω, d. i. ἀπάρτια oder ἀπαρτίως λέγω. —τιλογία, ἡ, d. i. ἀπαρτιος λόγος, die gerade Rechnung, volle Summe Herodot. 7, 29. u. Dio Caſſ. —τισις, εως, ἡ, Vollendung, Vervollkommnung, v. ἀπαρτίζω. —τισμὸς, ὁ, f. v. a. d. vorh. Luc. 14, 28. Bey Dionyſ. Hal. Comp. 24. dem πλάτος entgegengeſetzt, ſpecielle Eigenſchaft. —τιστικὸς, ἡ, ὸν, vollendend, zur Vollendung gehörend. —τίως, Adv. f. v. a. ἀπαρτί.

Ἀπαρύτω oder ἀπαρύω, f. ύσω, f. v. a. ἀπαντλέω.

Ἀπαρχαΐζω, f. αΐσω, alt machen, z. B. Athen. 1 durch eine alte Benennung ihm das Anſehn des Alterthums geben. —χαιόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. das vorhergehende, z. B. λέξις ἀπηρχαιωμένη Dion. Halic. eine veraltete Redensart.

Ἀπαρχὴ, ἡ, u. ἄπαργμα, τὸ, das Darbringen u. Opfern der Erſtlinge, daher die Erſtlinge ſelbſt, inſofern ſie dargebracht, geopfert werden; beym Opfern ſelbſt ſind ἀπαρχαὶ die dem Opferthiere abgeſchnittenen Haare, das von allen Theilen abgeſchnittene Fleiſch zum Opfer u. ſ. w. S. ἀπάρχομαι; daher ἀπαρχαὶ λόγων Proben und Beyſpiele aus Reden; auch der Tribut, Thucyd. 6, 20. —χημα, ατος, τὸ, f. v. a. ἀπαρχὴ, zweif.

Ἀπάρχομαι, ſt. ἄρχομαι Aelian. v. h. 8 1. ich mache davon damit den Anfang; vorz. von Opfern gebräuchlich, die Erſtlinge von etwas oder auch einen Theil vom Ganzen opfern; beym Blutopfer eigentl. einen Theil des Opferthiers, Haare davon, vorher abſchneiden und dadurch das Thier weihen. Il. 19, 254 κάπρου ἀπὸ τρίχας ἀρξάμενος δεῖ χεῖρας ἀνασχὼν εὔχετο. oder wenn von allen Theilen Fleiſch abgeſchnitten und auf dem Altar verbrannt wird. ἀπάρχεσθαι τρίχας Odyſſ. ξ. 421 u. ἀπαρχεσθαι τῶν σπλάγχνων oder λαμβάνειν ἀπαρχὰς ἀπὸ τ. σπλ. Dionyſ. Hal. 7, 72 Odyſſ. l. c. dieſe Theile ins Feuer werfen, heiſst bey Dionyſ. ἐμπύρων ἀπάρχεσθαι.

Ἀπάρχος, ὁ, beym Aeſchyl. f. v. a. ἀρχὸς oder ἀρχων. —ἄρχω, bey Pind. Nem. 4, 76 f. v. a. ἄρχω oder beſonders herrſchen, beherrſchen. S. ἀπάρχομαι. Dionyſ. Halic. nennt den Vortänzer τὸν ἀπάρχοντα τῶν ὀρχηστῶν.

Ἅπας, ασα, αν, alle zuſammen, im Ganzen.

Ἀπασβολέω, λῶ, (ἀσβόλη) in Ruſs verwandeln, auflöſen, Dioſcor. 5, 87. u. a. a. St.

Ἀπασκαρίζω, f. ίσω, herabſpringen; aufſpringen, aufhüpfen. Suidas ſetzt das Beyſpiel: ἀπασκαρίζειν ἀσπερεὶ πέρκην χαμαὶ aus Ariſtoph. u. ἀπασκαριῶ σεγὼ γέλωτι σήμερον aus Menander; auf die letztere Stelle ſcheint die Gloſſe des Suidas ἀποσκαρίζειν διαπεχυμένως γελᾶν zu gehn. Heſych. hat ἀπασκ. für σπαίρειν.

Ἀπασπαίρω, f. v. a. das ſimplex ἀσπαίρω, eigentl. pappelnd ſich wegbegeben. zw.

Ἀπαστὶ, Adv. v. ἄπαστος, nüchtern. —στία, ἡ, Nüchternheit, das Nüchternſeyn; von —στος, ὁ, ἡ, (πάομαι) nüchtern, einer, der noch nicht gegeſſen hat. —στράπτω, f. ψω, f. v. a. ἀστράπτω.

Ἀπασχολέω, ich halte durch Beſchäftigung ab, zurück. τὰ βέλη abhalten. Herodian. 7, 2. —σχολία, ἡ, Beſchäftigung, Abhaltung.

Ἀπαταγὶ, Adv. (πάταγος) ohne Geräuſch, ohne Lärm.

Ἀπατάω, ῶ, f. ήσω, eigentlich auf die Seite führen, ἀπὸ τοῦ πατου (ἀπαγω), vom Wege abführen, abbringen; daher verführen, vom rechten Wege abbrin-

gen, völlig, wie das lat. *seduco*, eigent. *seorsum duco*, Cic. ad Div. 10, 28. 2. und davon wie dies, verführen, verleiten, betrügen, anführen. 2) wie *fallere tempus*, die Zeit hinbringen, um sich zu vergnügen, die Zeit zu vertreiben, so heifst auch ἀπατάω und ἀπάτη, ἀπάτημα ein Zeitvertreib, Vergnügung machen.

Ἀπάτερθε, ἀπάτερθεν, Adv. getrennt, abgesondert, ἀπὸ, ἀτερ. —τεών, ῶνος, ὁ, Verführer, Betrüger.

Ἀπάτη, ἡ, Verführung, Betrug, Täuschung; 2) Erquickung, Vergnügung, Zeitvertreib, wie ἀπάτημα. —τήλιος, ὁ, ἡ, oder ἀπατηλὸς, verführerisch, lockend, betrügerisch, Oppi. Cyn. 2, 324 hat ἀπατήλια st. ἀπατήματα. —τημα, ατος, τὸ, s. v. a. ἀπάτη. —τήνωρ, ορος, ὁ, ἡ, den Mann, Menschen verführend, betrügend, ἀπατῶν ἄνδρα. —τησις, ἡ, das Betrügen oder Vergnügen; v. ἀπατάω. —τητικὸς, ἡ, ὸν, betrügerisch, geschickt zu betrügen, oder zum vergnügen, amüsiren. —τητος, ὁ, ἡ, (πατέω) nicht betreten, nicht zertreten. —τιμάω od. ἀπατιμάζω, wie ἀτιμάω, entehren, schänden, Hom. Il. 13, 113. —τμίζω, f. ίσω, ausdampfen, ausdusten.

Ἀπατούρια, ων, τὰ, ein Volksfest zu Athen, drey Tage dauernd, an welchem die Bürger ihre Kinder einschreiben und aufnehmen liefsen.

Ἀπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (πατὴρ) ohne Vater, d. i. dessen Vater man nicht weifs, *spurius*, oder der keinen Vater mehr hat, ein Waise.

Ἀπαυαίνω, vertrocknen lassen. Quint. Smyr. 1, 65.

Ἀπαυγάζω, f. άσω, abglänzen, einen Glanz von sich werfen; davon —γασμα, ατος, τὸ, Abglanz, Glanz. —γασμος, ὁ, das Abglänzen, Werfen eines Scheins. —γὴ, ἡ, Abglanz, f. v. a. ἀπαύγασμα.

Ἀπαιδάω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. ἀπαγορεύω; verstummen. Lucian. Philopatr. 18. v. ἀυδάω.

Ἀπαυθαδέω, Nicetas Annal. 13, 1. f. v. a. —δαδιάζομαι, auch ἀπαυθαδίζομαι, (Philostr. Icon. 1. 11.) von ἀπαυθαδία, aus oder mit Dreistigkeit etwas thun oder sprechen; etwas wagen; etwas gewagtes thun, sprechen. —δημερίζω, f. ίσω, (τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ) noch an dem nämlichen Tage zurückkommen, wie ἀπεδημερίσαμεν, Xen. An. 5, 2. 1. u. Il. 7, 433. Ἄργους Aelian. v. h. 9, 2. in einem Tage von P. nach A. geht.

Ἀπαυλία, ως, τὰ, (αὐλὴ) das Weg, Schlafen od. Alleinschlafen, die Nacht, die der Bräutigam bey der Schwiegermutter allein schläft, oder wo die Braut ausser des Vaters Hause schläft; andre schreiben ἐπαύλια, welches andre unterscheiden; davon —λίζομαι, f. ίσομαι, davon weg oder allein schlafen, allein wohnen. —λιστήριος, ία, ιον, χλανὶς ein Kleid am Tage ἀπαύλια geschickt. —λόσυνος, ὁ, ἡ, vom Stalle αὐλὴ, ἀυλοσύνη, weg. Anthol.

Ἀπαυράω, ἀπαυρίσκω u. ἀπαύρω f. v. a. ἀποιράω, ἀποῦρω, ἀποιρίσκω, näml. f. v. a. ἀφαιρέομαι, ἀπολαμβάνω u. ἀπολαύω, ich nehme weg, entreifse, raube; 2) bekomme davon, habe Nutzen, oder Schaden davon. S. ἀπολαύω, ἀπεῦραι und ἐπαυράω.

Ἀπαυστὶ, Adv. unaufhörlich; von —στος, ὁ, ἡ, (παύω) nicht zur Ruhe zu bringen, nicht zu besänftigen, nicht zu stillen, als Durst; nicht aufhörend (παυόμενος), unaufhörlich.

Ἀπαυτίκα, Adv. sogleich, gleich darauf. —τοματίζω, f. ίσω, von selbst thun, freywillig darbringen, wie αὐτοματίζω; bey Philo τὶαν v. selbst Grafs hervorbringen. —τομολέω, ῶ, überlaufen, übergehn von einem.

Ἀπαυχενίζω, f. ίσω, abhalfen, den Hals, das Genick brechen; ταῦρον Philostr. einen Stier bändigen; sich gegen etwas sträuben, wie ein Stier, der das Joch vom Halse wirft, am Nacken nicht duldet, Philo.

Ἀπαφάω und ἀπαφίσκω, von ἀπάφω, ich täusche, betrüge. Hom. Od. 11, 216. Oppian. Hal. 3, 444 und 3, 94 hat eine Handschrift ἐξαπάζησαν st. ἐξαπάτησαν. Wahrscheinlich einerley mit ἀπατάω. —φρίζω, f. ίσω, abschäumen.

Ἀπάφω, täuschen, betrügen, wie ἀπατάω.

Ἀπαχλυόω, verdunkeln, verfinstern, von ἀχλὺς. —χλύω, Quint. Smyrn. 1, 78 vom Nebel oder der Finsternifs befreyen. —χρειόω, unnütz, untauglich, ἄχρειος, unbrauchbar machen.

Ἀπέγγονος, ὁ, Urenkel, *pronepos*.

Ἀπεγγυαλίζω, f. ίσω, od. ίξω, f. v. a. ἀποκαθιστᾶν, wieder abliefern, bey Hesych.

Ἀπεγνωκότως, (ἀπεγνωκὼς) Adv. auf eine verzweifelte Art, wie verzweifelt.

Ἀπεδανὸς, ὁ, ἡ, st. ἠπεδανὸς. —δέω, f. v. a. ἀπεδῶ, abessen, abnagen. —δίζω, (ἀπεδὴς) ich ebne, mache gleich. —διλος, (ἀ, πεδίλον) ohne Schuhe. —δὴς, (ἀ u. πέδη) *compedis*, *planus*, eben, bey Herodot. 4. 62 τὸ ἀπεδὲς, Ebene, Fläche. χωρία ἀπεδέα Aelian. H. A 16, 12.

Ἀπεζίη, ης, (πεζὸς) ohne Fufs.

Ἀπεζίζω, f. ίσω, abgewöhnen, entwöhnen.

Ἀπείδω, abſehen, wegſehen; von etwas weg worauf hin ſehen, überſehen.

Ἀπειθαρχία, ἡ, Ungehorſam, von πειθαρχέω.

Ἀπείθεια, ἡ, Ungehorſam; Betragen oder Charakter eines ἀπειθής. —θέω, ῶ, ich bin ein ἀπειθής, bin ungehorſam, unfolgſam; laſſe mich nicht überreden, laſſe mich nicht überzeugen oder glaube nicht. —θής, ές, ές, ἡ, Adv. ἀπειθῶς, ungehorſam, unfolgſam, ſich nicht überzeugen laſſend oder nicht glaubend, μὴ πειθόμενος; davon —θία, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀπειθής, Ungehorſam, Unglaube, Mangel an Gehorſam, an Ueberzeugung.

Ἀπεικάζω, f. άσω, abbilden nachbilden. —κασία, ἡ, das Abbilden oder Vergleichen. —κασμα, τος, τὸ, Abbild, Bild, Abdruck; v. ἀπεικάζω. —κονίζω, f. ίσω, f. v. a. ἀπεικάζω; dav. —κόνισμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἀπείκασμα. —κότως, Adv. v. folgd. —κώς, υῖα, ὸς, eigentl. particip. perfecti von ἀπείκω, nicht gleichend, nicht billig, paſſend, unſchicklich, unrecht; unwahrſcheinlich, *diſſimilis veri.*

Ἀπειλέω, ῶ, drohen, drohend prahlen; 2) verſichern und rühmen Odyſſ. 8, 383. verſprechen, geloben Il. ψ. 184.

Ἀπειλή, ἡ, oder ἀπείλημα, von ἀπειλέω, Drohung, drohende Prahlerey. —λητήρ, ῆρος, ὁ, fem. ἀπειλήτειρα, Droher, einer der droht. —λητήριος, ία, ιον, zum Drohen gehörig oder geſchickt, oder auf die Weiſe eines Drohenden. —λητικός, ἡ, όν, Adv. ἀπειλητικῶς, f. v. a. das vorige. —ληφόρος, ον, ἀπειλὰς φέρων, drohend. —λικρινέω, f. v. a. ἀποκαθαίρω Syneſ. Inſomn. p. 138.

Ἀπείλλω f. v. a. ἀπείργω, ἀποκλείω.

Ἄπειμι, f. ἔσομαι, (ἀπὸ, εἰμὶ) davon weg oder entfernt ſeyn, nicht da ſeyn.

Ἄπειμι, (ἀπὸ, εἶμι) fort oder weggehen.

Ἀπειπεῖν, f. v. a. ἀπαγορεύω, unterſagen, verbieten; 2) ermüden, ſo daſs man nicht mehr kann thun; 3) ἀπειπεῖν τὴν στρατηγίαν, das Kommando aufgeben Anabaſ. 7, 1. 41. 4) ἀπείπασθαι, verabſcheuen, bey Herodot. 5, 56 ἀπειπάμενος τὴν ὄψιν, den Traum durch ein Sühnopfer von ſich abwenden; 5) verſagen, verweigern, abſagen. Il. 9, 510. 6) ἀπηλεγέως ἀπειπεῖν, gerade heraus ſagen, wie ἀπόφημι. ἀπείπε κελεύθους Il. 3, 406 meide. μῆνιν ἀπειπὼν Ἀγαμέμνονι Il. 19, 35 entſage dem Zorn gegen Agam.

Ἀπειραγαθέω Paul. Aeg. 6, 50 ich handle unwiſſend, ungeſchickt, wie ein ἀπειράγαθος; wie ἀπειροκαλέω u. ſ. w. —ραγαθία, ἡ, unbegrenzte Gutthätigkeit; Unerfahrenheit; von —ράγαθος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπειραγάθως, unbegrenzt-gutthätig; unerfahren, v. ἄπειρος und ἀγαθὸς S. ἀπειραγαθέω. —ράκις, Adv. unendlichemal, unendlich oft. —ραντος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπέραντος. —ραστος, ὁ, ἡ, oder ἀπείρατος, (πειράζω) unverſucht, nicht geprobt; der nicht erfahren hat, von πειρασμαι. —ραχῶς Adv. auf unendlich verſchiedene Arten und Weiſen.

Ἀπείργω auch ἀπέργω, f. ξω und bey Homer ἀποέργω, ἀποεργάθω, ich halte ab, ſchlieſse aus; entferne, trenne. ῥάκεα μεγαλῆς ἀποέργαθεν αὐλῆς d. i. entfernte. ἀπὸ δ' αὐχένος ὦμον ἔεργαθεν d. i. trennte. Bey Herodot. 7, 112 ἐκ δεξιῆς τὸ Πάγγαιον οὖρος ἀπέργων, lieſs zur rechten liegen und gieng vorbey.

Ἀπειρέσιος, ὁ, ἡ, und ἀπερέσιος, ία, ιον, (ἄπειρος) unbegrenzt, unendlich. —ρηκέναι, und ἀπερρηκὰς perfect. von ἀπερύω. —ρητος, ὁ, ἡ, joniſch f. v. a. ἀπείρατος.

Ἀπειρία, ἡ, (πεῖρα) Mangel an Erfahrung oder Prüfung, Unerfahrenheit, Unwiſſenheit. —ρίδιος, ὁ, ἡ, bey Heſych. f. v. a. ἀπειρέσιος. zweif. —ριτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄπειρος.

Ἀπειρξις, εως, ἡ, das Abhalten, Abwehren; von ἀπείργω.

Ἀπειρόβιος, ὁ, ἡ, des Lebens unerfahren. Hierocles. —ρόγαμος, ὁ, ἡ, d. i. ἄπειρος γάμου, unverheyrathet. —ρόγνωστος, ον, (ἀπείρου γνώμης) von unbegrenzter Kenntniſs. —ρόδακρυς, υ, (δάκρυ) unbegrenzt, ohne Ende weinend. —ροθάλασσος, ἀπειροθάλαττος, ὁ, ἡ, d. i. ἄπειρος θαλάττης, unerfahren zur See, unkundig des Meers. —ροκακέω, ῶ, ich bin ἀπειρόκακος, bin unerfahren in der Bosheit, bin nicht boshaft. —ρόκακος, ὁ, ἡ, d. i. ἄπειρος κακοῦ oder κακῶν, unerfahren im moraliſchen Uebel, oder nicht böſe, nicht ſchlechtdenkend; unerfahren im phyſiſchen Uebel, der noch kein Unglück erfahren, erduldet hat. —ροκαλέω, ich bin od. handle wie ein ἀπειρόκαλος, unedel, unanſtändig, niedrig. —ροκαλία, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀπειρόκαλος, alſo unedles, unanſtändiges, niedriges Betragen. —ρόκαλος, ὁ, ἡ, der vom Schönen, Edeln, Anſtande kein Gefühl oder Begriff hat, ἄπειρος καλῶν, alſo unedel, unanſtändig, niedrig denkt und handelt. —ρολεχὴς, ές, ὁ, ἡ, d. i. ἄπειρος λέχους, des Ehebettes untheilhaftig, unerfahren. —ρομάχης, ες, ὁ, ἡ, doriſch ἀπειρομάχας d. i. ἄπειρος μάχης, des Krieges unkundig. —ρομεγέθης, ες, von unendlicher Gröſse, unendlich groſs; v. ἄπειρος. —ροπάθεια, ἡ, Lage, Zuſtand oder Charakter eines ἀπειροπαθὴς, unendliche Leiden oder Frey-

heit von Leidenschaften oder Leiden.

Ἀπειροπαθής, ές, ὁ, ἡ, d. i. entweder ἄπειρος παθῶν, frey von Leiden oder Leidenschaften, od. ἄπειρα παθών, der unendlich viel gelitten hat. —ροτλάσιος, ὁ, ἡ, oder ἀπειροτλασίων, unendlichmal mehr, gleichsam unendlichfach, wie vielfach, dreyfach u. s. w. —ρότλους, ὁ, ἡ, d. i. ἄπειρος πλέου. —ροπόλεμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπειροπολέμως, der den Krieg nicht erfahren hat, oder desselben unkundig.

Ἄπειρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπείρως, ohne Grenzen (πέρας), unbegrenzt, unendlich; ohne Erfahrung (πεῖρα), unerfahren, unwissend; davon —ροσύνη, ἡ, Unerfahrenheit, Unwissenheit. poetisch. —ρότοκος, ὁ, ἡ, d. i. ἄπειρος τόκου, die noch nicht geboren hat. —ρωδῖνι, ῖνος, ἡ, d. i. ἄπειρος ὠδίνος, die Geburtsschmerzen noch nicht erfahren hat.

Ἀπείρων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄπειρος, unendlich.

Ἀπεισαγγελίας Φεύγοντι δίκην bey Plutarch. de Discr. Adul. soll ἀπ' εἰσαγγ. heissen.

Ἀπειστέω, ῶ, ich bin ἄπειστος, bin ungehorsam, bin ungläubig, s. v. a. ἀπειθέω. —στος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπειθὴς von πείθω.

Ἀπέκγονος, ὁ, Ururenkel, *abnepos*.

Ἀπεκδέχομαι, f. ἔξομαι, erwarten; abnehmen, d. i. daraus schliefsen, daraus abnehmen. —δοχή, ἡ, Erwartung; daraus gezogener Schluss. —δυσις, εως, ἡ, s. v. a. ἀπόυσις. —δύω, δυμι, f. ύσω. s. v. a. ἀποδύω.

Ἀπεκλανθάνω, od. ἀπεκλάθομαι, dav. ἀπεξελαζόμην od. ἀπεκλελαθόμην vergessen, Hom. Od. 24, 393. —κλέγομαι, beym Auswählen verwerfen, Dioscor. 3, 25; davon —κλογή, ἡ, das Verwerfen beym Auswählen. —κλούω, f. ύσω, aus- und wegwaschen, ausspülen. —κλύω, f. ύσω, auflösen; erlösen oder befreyen; auflösen oder schwächen. —κροφέω, ῶ, aussaufen, aussaufen. —κτασις, εως, ἡ, die Ausdehnung. das Ausstrecken; von —κτείνω, ausdehnen, ausstrecken, ausbreiten. —κτητος, ὁ, ἡ, oder ἀπέκτος, ὁ, ἡ, ungekämmt, v. πεκτέω und πέκω.

Ἀπελασία, ἡ, das Forttreiben, Wegtreiben; v. ἀπελαύνω. —λαστος, ὁ, ἡ, (πελάζω) dem man sich nicht nähern kann oder darf. —λάτης, ου, ὁ, der weg oder forttreibt; von —λαύνω, f. ασω, fort oder wegtreiben, wegführen; neutr. weggehen, wegreiten, Xen. An. 1. 4. 5. 2, 3. 6. —λαφρόω, davon gleichieren, unterstützen. —λάω, s. v. a. ἀπελαύνω. —λεγμα, ατος, τό, oder ἀπέλεγμός, ὁ, ἀπέλεγτος. Wi-

derlegung, Ueberführung; von —λέγχω, f. ξω, überführen, widerlegen; das verstärkte ἐλέγχω. —λεθρος, ὁ, ἡ, unermesslich. ῆς, Kraft; ἀπελ. ἀνέβραμεν that einen weiten Sprung im Laufe; von πλέθρον. —λέκητος, ὁ, ἡ, (πελεκάω) nicht behauen mit der Axt. —λευθερία, ἡ, Freylassung eines Sklaven. —λευθεριάζω, ich bin frey, handle frey; ἀπελευθεριαζούσῃ κινήσει Philo Conf. Ling. —λευθερικὸς, οὐ, ἀπελευθέριος, ὁ, ἡ, was zum Freygelassenen gehört oder von ihm kommt; wie *libertinus* von *libertus*; v. folgd. —λεύθερος, ὁ, ἡ, freygelassener Sklave oder Sklavin, *libertus, liberta*; davon —λευθερόω, ῶ, f. ώσω, zum Freygelassenen machen, freylassen; davon —λευθέρωσις, εως, ἡ, Freylassung. —λευθερωτὴς, οῦ, ὁ, (ἀπελευθερόω) der Freylasser. —λευσις, εως, ἡ, das Weggehen; v. ἀπέρχομαι.

Ἀπελλάζω, ein lakonisches Wort, welches Plutarch Lycurg. 6 durch ἐκκλησιάζειν erklärt. Hesych. hat in demselben Sinne ἀπελάζειν und anderswo ἀπαλλάζειν wo er den Gebrauch den Jonern beylegt. Derselbe hat das Stammwort ἀπελλαὶ, σηκοὶ, ἐκκλησίαι, ἀρχαιρεσίαι Versammlung vorz. des Volks bey Wahlen. Er hat noch ἀπέλλακες, ἱερῶν κοινωνοὶ die mit einander opfern. Scheint mit ἀελλὴς, ἀολλὴς ἀελλίζω, ἀολλίζω einerley zu seyn mit eingeschobnem π, also ἀελλάζω, ἀελλίζω, ἀολλίζω.

Ἀπέλλω, s. v. a. ἀπίλλω.

Ἄπελος, τὸ, (ἀ, u. πέλος, *pellis*) die Wunde, *ulcus, vulnus*. Kallimach.

Ἀπελπίζω, f. ίσω, seine Hoffnung aufgeben, nicht mehr hoffen, verzweifeln m. d. Genit.; s. v. a. ἐλπίζω ἀπό τινὸς, von einem etwas hoffen. Luc. 6, 35; act. verzweifelnd machen, zur Verzweifelung bringen; dav. —πισμὸς, ὁ, Verzweifelung.

Ἀπεμέω, ῶ f. έσω, ausspeyen.

Ἀπεμπολάω, ῶ, oder ἀπεμπολέω, verkaufen, verhandeln; bey Eur. Phoen. 1238 ψυχὰς ἀπεμπολᾶν, sein Leben weggeben, Preis's geben. —πολὴ, ἡ, od. ἀπεμπόλησις, ἡ, (ἀπεμπολάω) das Verkaufen, der Verkauf. —πολητὴς, οῦ, ὁ, (ἀπεμπολέω) Verkaufer.

Ἀπεμφαίνω, unähnlich, unwahrscheinlich; absurd, widersinnig seyn. —φασις, εως, ἡ, Erklärung, v. ἐμφαίνω, deutlich, sichtbar machen, erklären, zweif. —φερὴς, ές, ὁ, ἡ, unähnlich; s. ἐμφερὴς.

Ἀπεναντι, oder ἀπεναντίον, ἀπεναντίως, Adv. gegen über.

Ἀπηνέω, ῶ, f. ήσω, (ἀπὸ) stumm machen, verstummen machen. —νόω, oder ἀπηνίνω, verbieten, unter-

ſagen, z. B. τινὰ θαλάμων Eurip. Iphig. Aul. 553. verbitten.

Ἀπενθήριστος bey Sextus Hypot. 1. 33 falſch ſt. ἀναμφήριστος. —θής, έος, ὁ, ἡ, (πένθος) ohne Trauer, nicht trauernd. —θητος, ὁ, ἡ, (πενθέω) nicht betrauert, unbeweint.

Ἀπενιαυτίζω, f. ίσω, ein Jahr abweſend ſeyn; davon —νιαυτισμὸς, ὁ, Abweſenheit auf ein Jahr. —ξαμαρτάνω, ſ. v. a. ἁμαρτάνω. —ξεργάζομαι, ein Werk vollenden, zu Stande bringen.

Ἀπέοικα, ἀπεοικότως, ἀπεοικὼς, von ἀπείκω das Perfect. wovon ἀπεοικὼς d. Partic. und davon ἀπεοικότως wie ein Adverb. ich gleiche nicht, bin unähnlich, paſſe nicht, bin unſchicklich, ungeſchickt; auch bedeutet es widerſinnig ſeyn, und ἀπεοικὼς ſ. v. a. d. l. *alienus, absonus.* ἀπεοικὼς πρὸς τὰ καλὰ abgeneigt für das Schöne. Polyb. 6, 26.

Ἀπέπαντος, ὁ, ἡ, nicht gereift oder erweicht; v. πεπαίνω. —πειρος, ὁ, ἡ, unreif, unzeitig. —πλος, ὁ, ἡ, ohne Peplus, Oberkleid.

Ἀπεπτέω, ῶ, nicht verdauen, Unverdaulichkeit haben; von —πτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπέπτως, ungekocht, unverdaut, unverdaulich; v. πέπτω.

Ἀπέπω, ἀπέπομαι, ſ. oben ἀπειτεῖν.

Ἀπεραντολογία, ἡ, unbegrenztes weitſchweifiges Reden, Geſchwätzigkeit; von —ραντολόγος, ὁ, ἡ, unbegrentzter Sprecher, Schwätzer; von —ραντος, ὁ, ἡ, (περαίνω) Adv. ἀπεράντως, unbegrenzt. —ρασις, εως, ἡ, das Wegbrechen, ἀπὸ, ἐράω, welches bey Alciphr. 3 Ep. 7 ſteht. —ραστος, ὁ, ἡ, (περάω) undurchdringlich, ohne Ausgang, unwegſam; ohne Grenze, πέρας. —ράτωτος, ον, unbegrenzt; v. περατόω. —ράω, ſ. ἀπέρασις.

Ἀπεργάζομαι, f. άσομαι, vollenden; ſeine verdungene Arbeit abarbeiten, o. als Schuldigkeit verrichten, wie ἀποδιδόναι. Xen. Mem. 1, 6. 5. dav. —γασία, ἡ, Vollendung; Ausarbeitung. —γαστικὸς, ἡ, ὸν, zum vollenden, vollbringen geſchickt, bereit; wirkſam, wie ἐργαστικὸς.

Ἀπεργὸς, ἡ, ὸν, (ἔργον) ohne Arbeit, unthätig, müſsig, faul.

Ἀπέργω, ſ. v. a. ἀπείργω.

Ἀπερείδω, das geendigte ἐρείδω, weil dieſes feſtſtellen, feſtdrücken, feſtſetzen, feſtſtecken bedeutet, ἀπερείδω aber die geendigte vollkommene Handlung ausdrückt, wie *defigo* das geendigte *figo* iſt; medium ἀπηρεισάμην τὴν ὄψιν εἰς τὸ ἀτενὲς Luz. ich hielt den Blick ſteif und feſt gerichtet; gewöhnl. ſich auflehnen, ſtützen auf etwas, worauf beſtehn, oder ſich verlaſſen; auch m. d. Akkuſ. wie ein Activ. εἰς ἓν σῶμα ἀπερειδόμενοι πληγὰς τοσαύτας Plutar. richteten mit Zorn und Gewalt die Wunden. ὅποι τὸν θυμὸν ἀπερείσονται Plutar. wie und wohin ſie ihren Zorn auslaſſen ſollten. τὴν ἀγνοιαν ἐπὶ τοὺς αἰτίους τῆς ἁμαρτίας Polyb. 38, 1. ſchieben, übertragen; auch im guten Sinne ἀπερεισαμένη τὴν χάριν ἐπὶ τὸν Δημήτριον eignete den Dank dafür dem Dem. allein zu, 24. 3 u. πᾶσαν τὴν ἐξ αὐτῶν χάριν καὶ πίστιν εἰς τὸν Δημ. ἀπηρείδοντο 24, 7. τὴν λείαν ἀπερεισασθαι εἰς τέτειν τοιοῦτον 3, 92 die Beute ſicher niederlegen; wie τας δυνάμεις εἰς ἀσφαλες ἀπηρεισθαι νομίζων 3, 66. auch neutr. τὸ τοῦ δακτύλου κακὸν εἰς τὸν βουβῶνα ἀπερείδεται das Uebel wirft ſich auf die Schaamgegend und äuſsert da alle ſeine Kraft, bricht daſelbſt mit aller Gewalt aus. Eben ſo wird ἀποσκήπτω und ἀποσκήπτομαι gebraucht.

Ἀπερείσιος, ὁ, ἡ, ſt. ἀτερείσιος. —ρεισις, εως, ἡ, das Feſtdrücken oder das Stützen, von ἀπερείδω. —ρεύγω, f. εύξω, ausſpeyen, von Flüſſen ausgieſſen, ergieſsen; davon —ρευξις, εως, ἡ, das Ausſpeyen, Ausgieſsen.

Ἀπερέω, in präſ. ungebräuchl. wov. ἀπείρηκα; v. ῥέω, ῥῆμα. —ρημόω, ῶ, f. ώσω, verwüſten, veröden, einſam, öde machen. —ρητύω, f. ύσω, abhalten. —ρίβλεπτος, ὁ, ἡ, (περιβλέπω) nicht zu überſehen, nicht leicht zu verhüten; nicht von allen Seiten betrachtet, nicht überall bekannt; act. ſich nicht vorſehend, unvorſichtig. —ρίβλητος, ὁ, ἡ, (περιβάλλω) nicht umworfen, nicht bekleidet. —ριγένητος, ον, (περιγίνομαι) den man nicht überwältigen, nicht betrügen kann. —ρίγραπτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπεριγράπτως, u. ἀπερίγραφος, ὁ, ἡ, nicht umzeichnet oder nicht eingeſchloſſen, nicht eingeſchränkt, unumgrenzt, unbegrenzt, unendlich, immerwährend; περιγράφω und περιγραφὴ.

Ἀπεριέργαστος, ὁ, ἡ, nicht ſorgfältig gemacht. Hierocles. —ριεργία, ἡ, das Gegentheil von περιεργία. —ρίεργος, der nicht περίεργος iſt, einfach, ſimpel. Adv. ἀπεριέργως. —ριήγητος, ον, nicht erklärt. —ριήχητος, ον, nicht umſchallt oder umtönt. —ρικάθαρτος, ὁ, ἡ, nicht gereinigt, ſchmutzig. —ρικάλυπτος, ὁ, ἡ, nicht umhüllt, nicht bedeckt; offen, frey. —ρικόπως, Adv. (κόπος) ohne Mühe; ohne äuſseres Auflehn zu machen, περικοπὴ, zw. —ρικτύπητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀπεριήχητος, von περικτυπέω. —ριλάλητος, ὁ, ἡ, (περιλαλέω) unüberſchwatzbar oder nicht

durch Schwatzen zu beſiegen. Ariſtoph. Ran.

Ἀπερίληπτος, ὁ, ἡ, (περιλαμβάνω) unumfaſst, unbegrenzt; unbeſtimmt. —ριμέριμνος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπεριμερίμνως, unbeſorgt, unbekümmert, von μέριμνα. —ρινόητος, ὁ, ἡ, (περινοέω) mit dem Verſtande nicht zu umfaſſen, unbegreiflich. Adv. ἀπερινοήτως, unverſehens Polyb. 4, 57. —ρίοδος, ον, ohne Perioden, unperiodiſch. —ρίοπτος, ον, (περιέπτομαι) Adv. ἀπεριόπτως, ſich nicht umſehend, ſich nicht bekümmernd, ſorglos, unvorſichtig. —ριόριστος, ὁ, ἡ, (περιορίζω) unbegrenzt, unbeſtimmt. —ρίπτυκτος, ον, nicht umhüllt, nicht eingewickelt, nicht umarmt. —ρίπτωτος, ὁ, ἡ, (περιπίπτω) nicht fallend, nicht fehlend, keinem Unglück ausgeſetzt, keines Irrthums fähig. —ρισάλπιγκτος, ὁ, ἡ, (περισαλπίζομαι) nicht vom Trompetenklange umrauſcht. —ρίσκεπτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπερισκέπτως, nicht von allen Seiten angeſehen, unüberlegt, unbeſonnen v. περισκέπτομαι; davon —ρισκεψία, ἡ, Mangel an Ueberlegung, Unvorſichtigkeit, Unbeſonnenheit. —ρισκόπητος, und ἀπερίσκοπος, ſ. v. a. ἀπερίσκεπτος. —ρίσπαστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπερισπάστως, nicht verzerrt, nicht zerſtreut, wie *negotiis diſtractus*, ungehindert oder nicht beſchäftigt. πιθανὸν ἀπ. *probabilis viſio quae non impediatur* der Akademiker.

Ἀπερισσεία, ἡ, Mangel an überflüſſigen Säften. Theophr. C. Pl. 2, 12. —ρισσόχρονος, ὁ, ἡ, Theophr. C. P. 1, 22 κατὰ τὰς κινήσεις καὶ τὰς ἐκτροφὰς ἀπερισσότροφα nicht in der Zeit des Tragens und Gebärens verſchieden, ſo daſs eins vor ein anderes über die Zeit trägt und gebiert. —ρίστατος, ὁ, ἡ, ohne Umſtände; vorz. ohne widrige; ῥᾳστώνη Polyb. 6, 44 ſichere ungeſtörte Ruhe; nicht umringt, nicht umgeben, von Freunden, d. i. unſicher, ohne Schutz, als σῶσον ἀπερίστατον ἀνδρα Phocyl. Adv. ἀπεριστάτως. —ριστρίπτος, ὁ, ἡ, (περιστρέφω) nicht umzukehren, nicht umzuwenden; ſich nicht umwendend, nicht umgekehrt. —ρίτμητος, ὁ, ἡ, (περιτέμνω) unbeſchnitten. —ρίτροπτος, ὁ, ἡ, oder ἀπεριτρόπος, ὁ, ἡ, (περιτρέπω) nicht umzukehren, nicht umzuwenden, ſich nicht umkehrend, als das Jahr, daher nicht wieder- oder zurückkehrend, Sophocl. Electr. 182. —ριττος oder ἀπερίσσως, Adv. ἀπερίττως, ohne Ueberfluſs, ohne überflüſſige Pracht, ohne Verſchwendung, ohne Putz, ſchlechtweg gemacht, einfach, ungeſchminkt, ungeziert. —ριττωτος, ὁ, ἡ, ohne περιττώματα, im Gegenſ. von περιττωματικὸς. —ριφερὴς, ές, ὁ, ἡ, nicht rund herum gehend, nicht gerundet.

Ἀπέρρω, fortgehn, vorz. zu ſeinem Unglücke weggehn; ἄπερρε, packe dich fort, geh zum Henker. S. ἔρρω. —ρυθριάω, ᾰ, f. άσω, nicht mehr erröthen oder ſchaamroth werden, ſich unverſchämt betragen, ἐρυθριάω, ἀπὸ. —ρύκω, f. ξω, abwehren, abhalten, abtreiben. —ρυσιβόω, ῶ, durch Mehlthau verzehren, verderben. S. ἐρυσίβη. —ρύω, f. ύσω, abziehen, wegziehen.

Ἀπέρχομαι, f. ελεύσομαι, abgehen, weggehen, fortgehen; auch ſterben, aus der Welt gehn.

Ἀπερωεὺς, έως, ὁ, d. i. ἀπερωέων, der abhält, aufhält; von —ρωέω, ῶ, abhalten, aufhalten; neutr. abgehen, abſtehen, als πολέμου Hom. Il. 16, 723. ſ. v. a. ἀΦορμᾶν v. ἐρωὴ ſ. v. a. ἐρμὴ. —ρωπος, S. ἀπέρωτος. Heſych. hat auch ἀπερώτως θαυμαστῶς, ἀδοκήτως. —ρωτος, bey Aeſchyl. Coeph. 598 wird ἀπέρωτος durch στυγνὸς ὑπερήΦανος erklärt; aber das Etymol. M. und Heſych. leſen ἀπέρωπος d. i. ἀπάνθρωπος, hart, grauſam, unfreundlich. Vielleicht iſt es mit ἀπέροπος und ἠπεροπεύω einerley.

Ἀπεσθίω, abeſſen, verzehren; nicht eſſen. Theopomp. com. ap. Athenae. 14 p. 649.

Ἀπέσουα S. ἀπέσυμι.

Ἀπεστὼ, οῦς, οῖ, ἡ, Abweſenheit, von ἄπειμι, wie εὐεστὼ. Herod. 9, 84. auch ſ. v. a. ἀποδημία. Heſych. hat auch ἀπεστὼς für ἀποχώρησις.

Ἀπέτηλος, ὁ, ἡ, (πέταλον) ohne Blätter.

Ἀπευδιασμὸς, ὁ, das Helle- Heiterwerden oder machen; κυμάτων, Beſänftigung der Wellen. Jambl. Pyth. §. 29. von εὐδιάζω. —δοκέω, ῶ, keinen Gefallen haben, μὴ εὐδοκίω, verachten, verwerfen.

Ἀπευέω und ἀπεύω. S. εὔω.

Ἀπευθανατίζω, f. ίσω, gut oder glücklich hin- oder wegſterben. 2 Maccab. 6, 28. nach Heſych, ſ. v. a. ἀποθνήσκω. —θὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἀπευθὴς, unerforſcht, nicht bekannt geworden; act. der es nicht erforſcht, nicht kennen gelernt hat, unerfahren, Hom. Od. 3, 184. von πύθομαι, πευθέμαι. —ζύνω, wieder gerade oder eben machen, od. verbeſſern; daher zuchtigen wie εὐζύνω; Sophocl. Aj. 72. χέρας ἀπ. δεσμοῖς die Hände gerade und feſte binden.

Ἄπευκος, ὁ, ἡ, (πεύκη) ohne Kien oder Fettigkeit, verbunden mit ἄβλαΦος beym Theophr. hiſt. pl. 3, 10. —κταιος, ὁ, ἡ, oder ἀπευκτὸς, ὴ, ὸν, (ἀπεύχομαι) verwünſchens- verabſcheuungswerth.

Ἀπευνάζω, f. άσω, zu Bette u. in Schlaf bringen, einſchläfern; lindern. Sophocl.

Ἄπειστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀπευθής.

Ἀπευτακτέω, d. i. μὴ εὐτακτέω, oder ſ. v. a. εὐτακτέω. zweif.

Ἀπεύχετος, ον, ſ. v. a. ἀπευκτος. —χεομαι, fut. ξομαι, verbitten, wegwünſchen, verwünſchen, verfluchen, verabſcheuen.

Ἀπευωνίζω, f. ίσω, aus Lucian wird καθαιρεῖν καὶ ἀπευωνίζειν τὴν δυναστείαν angeführt für ἐξευτελίζειν ihre Macht geringfügig, verächtlich machen. S. ἐπευωνίζω.

Ἀπεφθος, (ἀπὸ, ἕπτω) *aurum excoctum*, gereinigtes Gold.

Ἀπεχθαίρω, f. αρῶ, anfeinden, haſſen, verhaſst machen, Hom. Od. 4, 105. —χθάνομαι, f. χθήσομαι, ἀπεχθέσομαι u. ἀπέχθομαι, verhaſst ſeyn, m. d. Dat. verfeindet ſeyn; auch m. πρὸς u. d. Akk. λόγοι ἀπεχθανόμενοι, verfeindende Reden, den ἀγοντες εἰς φιλίαν entgegengeſetzt bey Xenoph. Symp. 4. ἀπεχθάνεσθαί τινα für haſſen, wird aus Xen. Hier. 8. angeführt, aber ἡμᾶς gehört zum folgenden. —χθεια, ἡ, Haſs, Feindſchaft; v. ἀπεχθὴς. —χθημα, ατος, τὸ, verhaſste Sache, Perſon; von ἀπεχθέω. —χθήμων, ὁ, ἡ, und ἀπεχθὴς, ὁ, ἡ, (ἀπεχθέω) verhaſst, verfeindet, gehäſſig, feindlich, Adv. ἀπεχθῶς. —χθητικὸς, ἡ, ὸν, ſich oder andere verhaſst machend. —χθομαι, f. χθήσομαι, ſ. v. a. ἀπεχθάνομαι. —χυρόω, ῶ, f. ώσω, feſtgemacht darſtellen; von ἔχυρόω.

Ἀπέχω, f. ἀφέξω, abhalten, als ἀπέχειν τινὸς Hom. Il. 1, 97. Eben ſo beym Plato Cratyl. 23. οὐδεν ἀπέχει ſt. οὐδ. κωλύει, Hippocr. de arte c. 8 nichts hindert, ſteht im Wege; daher es iſt wahrſcheinlich, Plutarch. ἄπεχε τὸν μισθὸν, empfange den Lohn; neutr. abſtehen, heraus, hervorſtehn, bey Hippocr. nat. puer. p. 220. entfernt ſeyn. Die Entfernung ſteht im accuſat. dabey. Xen. Cyr. und daher vom Ort übergetr. auf Dinge: von Verbrechen entfernt ſeyn, deren ſich nicht ſchuldig machen Xen. Mem. 1, 2. 62.; davon haben, ἔχω ἀπὸ, davon bekommen, davon genieſsen, als καρτὸν. μισθὸν Plut. und Matth. 6, 5.; med. ἀπέχομαι τινὸς, ſich einer Sache enthalten, ſich von ihr entfernt halten.

Ἀπεψία, ἡ, Unverdauung, Unverdaulichkeit; von πέψις.

Ἀπέψω, ſt. ἀφέψω, abkochen, einkochen.

Ἀπηγορέω ῶ, bey Ariſtot. Probl. ἀπηγορέομαι ſ. v. a. ἀπολογέομαι, ſich verantworten; davon —γόρημα, ατος, τὸ, Verantwortung, Vertheidigung. Plat. Rep. 6. S. ἀπηγορέω.

Ἀπήδαλος, ὁ, ἡ, (πηδάλιον) ohne Steuerruder. zweif.

Ἀπηθέω, ῶ, von etwas durchſeigen, durchſchlagen, Ariſtoph. Ran. 970. — —θημα, τος, τὸ, das Durchgeſchlagene, das Abgeſeigte.

Ἀπηκριβωμένως, genau oder vollkommen, v. ἀπακριβόω, Adv. part. praet. paſſ.

Ἄπηκτος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) nicht befeſtigt, nicht zuſammengefügt; nicht geronnen oder gefroren.

Ἀπηλεγέω, S. ἀνηλεγέω. —λεγέως S. das folgende —λεγὴς, έος, ὁ, ἡ, θάνατος bey Gregor Naz. der grauſame unerbittliche Tod. Adv. ἀπηλεγῶς poet. ἀπηλεγέως bey Homer mit ἀποειπεῖν gerade heraus, unverholen ſagen. Nicand. Ther. 495 verbindet es mit διαπερέως genau. Davon ſcheint ἀνηλεγὴς, ſorglos, ganz verſchieden zu ſeyn.

Ἀπηλιαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀπελάζων. —λιθιόω, ῶ, f. ῶσω, dumm, einfältig machen. —λιώτης, ου, ὁ, verſt. ἄνεμος, *ſubſolanus*, der Windſtrich, den wir Oſt nennen.

Ἀπήμαντος, ὁ, ἡ, (πημαίνω) nicht verletzt, Hom. Od. 19, 282. unſchädlich. —μελημένως, vernachläſſigt, Adv. partic. praet. paſſ. v. ἀπαμελέω. —μοσύνη, ἡ, Zuſtand, Lage eines ἀπήμων.

Ἀπήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) ohne Schaden, unbeſchädigt, unverletzt; act. unſchädlich.

Ἀπήνεια, ἡ, Charakter, Betragen eines ἀπηνὴς, Härte, Unbiegſamkeit, Wildheit, u. ſ. w. —νεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) ohne Wind, windſtill.

Ἀπήνη, ἡ, ein Wagen, eine Kutſche von Maulthieren gezogen, nach Pauſan. 5, 9. Hom. Od. 6, 73 u. Il. 24, 324.

Ἀπηνὴς, έος, ὁ, ἡ, das Gegentheil von ἐνηὴς und προσηνὴς, und von einerley Urſprunge, unſanft, unmilde, hart, unfreundlich, wild, unbiegſam, *immitis*; b. Ariſtoph. Nub. μηδὲν ἀπηνὲς, nichts unſchickliches. Adv. ἀπηνῶς. —νητεύομαι, Nicetas Annal. 8, 7. unverſchämt behaupten, wo ἀπηνηδεύοντο ſteht. Suidas hat ἀπηνεώθη, ὡμὸς ἐγεγόνει. von ἀπηνὴς. zw. —νίκωται καὶ ταυύπεπλοι γυναῖκες Nicetas Annal. 20, 5. von πηνίκη, πηνικόν? zw. Bed.

Ἀπήορος und ἀπήορος, ὁ, ἡ, in der Höhe hängend, ſchwebend, herabhängend; erhaben, hoch; von ἀπὸ u. ἀείρω.

Ἀπηρὴς, έος, ὁ, ἡ, (πηρὸς) nicht verſtümmelt, unverſtümmelt, unverſehrt, ſ. v. a. ἀπήμων Apollon. 1. 888.

Ἄπηρος, ὁ, ἡ, ohne πῆρα; auch ſ. v. a. ἀπηρὴς. —ρωτος, ὁ, ἡ, (πηρόω) unverſtümmelt, ganz, unverſehrt.

Ἀπηχέω, ῶ, wieder- oder zurücktönen; mifstönen, wie ἀπᾴδω; davon —χημα, ατος, τὸ, das Wiedertönen, der Nachklang, Wiederhall; im Axioch. nachgefagte Lehren. Bey den Wundärzten eine Kopfwunde der Stelle gegenüber, wo der Schlag hin kam. —χὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἀπηχῶς, mifstönend, unharmonifch, unangenehm. —χησις, εως, ἡ, das Wiedertönen oder Mifstönen.

Ἀπήωρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπηόριος u. ἀπήορος Hom. Od. 12, 435.

Ἀπιάλλω f. v. a. ἀποπέμπω ein lakon. oder dorifches Wort. Thucyd. 5, 77.

Ἀπίθανος, ὁ, ἡ, (πείθω) Adv. ἀπιθάνως, nicht überredend, überzeugend, nicht glaublich, unwahrfcheinlich; dem man nicht gehorcht; davon —θανότης, ητος, ἡ, Unwahrfcheinlichkeit; Mangel an Gabe der Ueberredung, Ueberzeugung. —θέω, ῶ, f. v. a. ἀπειθέω. —θύνω, f. v. a. ἀπευθύνω, gerade machen, richten, lenken, leiten.

Ἀπικρος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ πικρός, unbitter. —κρόχολος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ πικρῆς χολῆς, nicht von bittrer Galle, nicht gallfüchtig oder jähzornig.

Ἀπιλλαίος, bey den Gazäern der Dezember.

Ἀπίλλω, (ἔλω, εἴλω, εἰλέω, ἴλλω, ἕλλω) auch ἀπέλλω u. ἀπείλλω, ich treibe ab, fchliefse aus, fondre ab. Lyfias. S. εἰλέω und ἴλλω.

Ἀπιμελὴς, ές, ὁ, ἡ, od. ἀπίμελος, ὁ, ἡ, (τιμελὴ) ohne Fett, nicht fett.

Ἀπινὴς, ές, ὁ, ἡ, (πίνος) ohne Schmutz, nicht fchmutzig. —νύσσω, unweife, unklug feyn, handeln. Od. 5, 342. 2) κῆρ ἀπιν. Il. 15, 10 ohne Befinnung

Ἄπιον, τὸ, Birne; 2) d. l. *apium*, mit efsbarer Wurzel.

Ἄπιος, ἡ, Birnbaum; 2) eine Art von Wolfsmilch, auch ἰσχὰς, *Euphorbia apios* Linn. von birnförmiger Wurzel.

Ἄπιος, ία, ιον, ferne, v. ἀπὸ. ἐξ ἀπίης γαίης Odyff. 16, 18.

Ἀπισόω, ῶ, f. ώσω, abgleichen; gleich, eben machen, wie ἰσόω.

Ἀπισσωτος, ὁ, ἡ, (πισσόω) unverpicht.

Ἀπιστέω, ich bin ἄπιστος, habe keinen Glauben, kein Zutrauen; glaube nicht, traue nicht, bin mifstrauifch; folge, gehorche nicht Xen. An. 2, 6. 19. —στητικὸς, ὴ, ὸν, unglaubig. —στια, ἡ, (πιστις) Mangel an Glauben oder Mifstrauen; Mangel an Treue, an Zuverläfsigkeit, an Ehrlichkeit, od. Treulofigkeit, v. ἀπιστέω. —στος, ὁ, ἡ, (πιστὸς) Adv. ἀπίστως, ohne Glauben, nicht zu glauben, nicht glaublich; ohne Glauben, d. i. ohne Treue, treulos, oder dem nicht zu trauen; act. ohne Glauben, nicht glaubend, nicht trauend. —στοσύνη, ἡ, f. v. a. ἀπιστία.

Ἀπισχναίνω, oder ἀπισχνόω, ganz mager machen. S. ἰσχνὸς.

Ἀπισχυρίζομαι, ich weigere mich ftandhaft, fetze mich entgegen, dargegen Plutar. Otho 16. πρός τινα. Thucyd. 1. 140. ὅπερ ἐπειδὴν λάβηται πέτρας, ἀπισχυρίζεται Synef. hält fich daran feft.

Ἀπίσχω, f. v. a. ἀπέχω.

Ἀπίσωσις, εως, ἡ, Gleichung, v. ἀπισόω.

Ἀπίτης, ου, ὁ, verft. οἶνος (ἄπιον) Birnwein, Cider.

Ἀπίττωτος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπίσσωτος.

Ἀπιχθὺς, ὑος, ὁ, ἡ, der keine Fifche iffet, wie ἀτόσιτος.

Ἀπίων, ὁ, ἡ, (πίων) nicht fett.

Ἄπλαι, αἱ, Demofth. p. 1267 eine Art von lakonifchen Schuhen mit einfacher Sohle von ἄπλοῦς, wie Ἰφικρατίδες u. andre ähnl. Formen.

Ἀπλάκητος, ὁ, ἡ, der nicht irrt oder fehlt. Sophocl. Trach. 120 u. Oed. tyr. 472 wo vor Brunk ἀναμπλάκητοι oder ἀναπλάκητοι ftand.

Ἀπλάνεια, ἡ, Lage, Charakter eines ἀπλανὴς, Stätigkeit, Beftändigkeit, Untrüglichkeit.

Ἀπλανὴς, ὲς, ὁ, ἡ, (πλάνη) ohne Irrthum, nicht herumirrend, nicht herumfchweifend. Adv. ἀπλανῶς. Eben das ift ἀπλάνητος, v. πλανάομαι, oder unverirrt, ungetäufcht, von πλανάω.

Ἄπλαστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπλάστως, nicht gebildet, ungeformt; übergetragen wirklich, nicht im Bilde; auch ungefchmückt, unverftellt.

Ἀπλατὴς, ές, ὁ, ἡ, (πλάτος) ohne Weite.

Ἄπλατος, ὁ, ἡ, ft. ἀπέλατος, v. πελάω; f. v. a. d. jonifche ἄπλητος, eigentl. dem man fich nicht nähern kann, darf, daher fchrecklich, furchtbar, fürchterlich; auch fcheint es bisweilen für ἄπλετος, unermefslich, fehr grofs, zu ftehn.

Ἀπλεονέκτητος, ον, (πλεονεκτέω) nicht be- oder übervortheilt.

Ἀπλετομεγέθης, ες, (μέγεθος) von unermefslicher Gröfse, unermefslich grofs.

Ἄπλετος, ὁ, ἡ, auch in Profa gebr. unermefslich, fehr grofs. Man leitet es von πλέω, πλῆμι füllen her, alfo unendlich weit, nicht auszufüllen, unermefslich grofs und weit.

Ἀπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) ohne Seite, auch Helych. auch der die Seiten unbedeckt hat.

Ἀπλεύστος, ον, (πλέω) nicht zu befchiffen, nicht fchiffbar.

Ἀπλήγιος, ὁ, ἡ, l. v. a. ἄπλοος. komifch beym Eupolis von ἀπλήγ., einem engen einfachen Oberkleide.

Ἁπληγίς, ίδος, ἡ, nämlich χλαῖνα, ein einfaches Kleid, der διπλῆγις entgegengesetzt.

Ἄπλη϶ής, ές, ὁ, ἡ, (πλῆθος) ohne Fülle, nicht voll; zw.

Ἄπληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) ungeschlagen, unverwundet.

Ἁπλημμελής, ές, d. i. οὐ πλημμελής, ohne Fehler, untadelhaft.

Ἄπλήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πλέω, πλῆμι) nicht auszufüllen, unersättlich. Hesych.

Ἄπλῆξ, ῆγος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄπληκτος.

Ἀπλήρωτος, ὁ, ἡ, (πληρόω) Adv. ἀπληρώτως, nicht auszufüllen, unersättlich; nicht ausgefüllt.

Ἁπλησταύομαι, f. εύσομαι, ich bin ἄπληστος, unersättlich, heifshungrig. —στία, ἡ, Unersättlichkeit, Heifshunger. —στοινος, ον, unersättlich im Weine; zw.

Ἄπληστος, ὁ, ἡ, (πλέω, πλῆμι) Adv. ἀπλήστως, nicht auszufüllen, unersättlich; eben so vom Raume, unendlich grofs.

Ἁπλητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἅπλατος.

Ἁπλόη, ἡ, s. v. a. ἁπλότης.

Ἁπλόθριξ, χος, ὁ, ἡ, mit einfachem, geraden, schlichten Haare, dem krausen entgegengesetzt.

Ἁπλοια, ἡ, (πλόος) Mangel an Schiffahrt, Zeit, wo man nicht schiffen kann.

Ἁπλοΐζομαι, f. ίσομαι, ich betrage mich oder handle wie ein ἁπλοῦς, handle offen, frey. —οϊκὸς, ὴ, όν, Adv. ἁπλοϊκῶς, s. v. a. ἁπλοῦς. —οΐς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἁπληγίς, Hom. Il. 24, 230. —όνομος, ον, s. v. a. ἁπλόθριξ, ὁ, ἡ; aber für kahl zw.

Ἁπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) ungeflochten.

Ἁπλοκύων, ὁ, d. i. ἁπλοῦς κύων, heifst Antisthenes der Cyniker bey Diog. Laert. mit einfachem Kleide; weil er ἁπλοῖς nicht διπλοῖς trug.

Ἁπλόος, όη, όον, contr. ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, einfach; daher übergetragen, ein Mensch ohne Falten, d. i. im guten Sinne, ohne Falsch, dessen Herz nicht zwey Falten hat, offen, gerade; auch ungeschmückt; auch im schlechten Sinne, einfältig, dumm, simpel. Eben so von Dingen, wahr, wahrhaftig, ausgemacht, offenbar.

Ἁπλοος, contr. ἅπλους, ᾶ, ἡ, (πλόος) ohne Schiffahrt; nicht schiffbar; der nicht zu Schiffe gewesen ist; der nicht fahren kann.

Ἁπλοσύνη, ἡ, s. v. a. ἁπλότης. —σχήμων, (σχῆμα) von einfacher Stellung, Gestalt, Bildung, Gebärde.

Ἁπλότης, ητος, ἡ, Einfachheit, Offenheit, Geradheit, Ehrlichkeit, Charakter eines ἁπλοῦς. —τομέω und dav. ἁπλοτομία, ἡ, mit dem einfachen Schnitte operiren; die Operation durch den einfachen Schnitt. Chirurg. vet.

Ἁπλούστερος, v. ἁπλοῖς in compar.; auch hat Suidas aus Thucyd. ἁπλουστέραι νῆες wo jetzt ἀπλοώτεραι steht.

Ἄπλουτος, ὁ, ἡ, (πλοῦτος) ohne Reichthum, arm.

Ἁπλόω, ῶ, f. ώσω, entfalten, ausbreiten, ausdehnen, öffnen, u. s. w.

Ἁπλυσία, ἡ, Schmutz, der Zustand eines ἅπλυτος, wie ἀλουσία; v. πλύνω. —σίας, ὁ, σπόγγος eine Art von Schwamm Aristot. hist. an. 5, 16. Plin. 9, 45. von der Farbe.

Ἄπλυτος, ὁ, ἡ, ungebleuet, ungewaschen, schmutzig; v. πλύνω.

Ἄπλωμα, τος, τὸ, das Entfalten, die Ausbreitung, Ausdehnung, v. ἁπλόω.

Ἁπλῶς, Adv. v. ἁπλοῦς, einfach; auf einerley Art, als τὰ ἁπλῶς ἢ τὰ πολλαχῶς λεγόμενα Plut.; überhaupt, im Allgemeinen, schlechthin, als διδάσκειν Xen. Cyr. 1, 6. 33.; schlechtweg, ungekünstelt, z. B. bey λέγειν, im Gegens. von ἀκριβῶς Hoer.

Ἄπλωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄπλοος, v. πλώω, unbeschifft.

Ἄπνεὴς, ές, ὁ, ἡ, stark blasend, als πῦρ Epigr. oder s. v. a. ἄπνους, nicht blasend, oder athmend.

Ἄπνεύματος, ὁ, ἡ, (πνεῦμα) nicht durchweht, ohne Wind.

Ἀπνευστὶ, Adv. ohne Athem zu holen, in einem Athemzuge, hinter einander fort; v. ἄπνευστος. —ευστία, ἡ, das Nichtathemholen, Anhalten des Athems; von ἄπνευστος. —ευστιάζω, f. άσω, ich halte den Athem zurück. —ευστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπνεύστως, der nicht athmen kann; der nicht mehr athmet, oder todt, beym Hom. mit ἀναιδὸς verbunden, Odyss. 5, 456. von πνέω,

Ἄπνοια, ἡ, Windstille; von

Ἄπνοος, όον, contr. ἄπνους, ὁ, ἡ, (πνέω) ohne Wind, nicht wehend; ohne Athem, nicht mehr athmend, od. todt, wie ἄπνευστος.

Ἀπὸ, Praep. das lat. *ab, abs*, von, gebraucht von Menschen, Ort und Zeit, also *a, de, ex*; wegen, vor, φόβος ἀπὸ τινὸς. In der composit. wieder, als ἀποδίδωμι, oder zer, ver. Oder es verstärkt auch die Bedeutung des simpl. oder es endiget die angefangene Bedeut. und Handlung, wie ἐρείδω, *figo*, ἀτερείδω, *defigo*, u. s. w.

Ἄπο, Adv. davon, fern; eigentl. die praepos. ohne casus od. mit zurückgezogenem Accent.

Ἀποαίνυμαι, davon od. wegnehmen, abnehmen, Hom. Il. 13, 262.

Ἀποαιρέομαι, οῦμαι, s. ὀφαιρέομαι. jonisch.

Ἀποβαδίζω, f. ίσω, weggehen. —βάθρα, ἡ, Leiter vom herabſteigen, ἀποβαίνω. S. ἀναβάθρα. —βαίνω, ἀπέβημι, (ἀποβάω) als Act. ich laſſe abſteigen, τὴν στρατιὴν ἀπέβησε Herodot. 5, 65 ſetzte ſie aus den Schiffen ans Land; 2) als Neutrum ich ſteige, gehe herab; ich gehe fort; 3) vom Ausgange einer Sache, *euenire*. —βάλλω, wegwerfen, abwerfen, z. B. vom Throne ſtürzen Xen. Cyr. 3, 1. 30. verwerfen, nicht haben mögen; verſchleudern, eine Sache wegwerfen, oder ſie ſehr wohlfeil verkaufen Xen. Oec. 20, 28; wegwerfen, ohne daſs man es weiſs, oder wenn man es thun muſs, d. i. verlieren, einen Verluſt erleiden.

Ἀποβάπτω, f. ψω, eintauchen, untertauchen. —βασις, εως, ἡ, das Herabſteigen, Ausſteigen aus dem Schiffe, *deſcente* franz.; das Weggehn; der Ausgang, von ἀποβαίνω. —βαστάζω, davon, herab- oder wegtragen, wegbringen. —βάτης, ου, ὁ, (ἀποβαίνω) der herabſteigt, herabſpringt, z. B. beym Wagenrennen oder Pferderennen vom Wagen oder von einem Pferde aufs andere mitten im Rennen, wie *deſultor*. Daher ἀποβάτην ἀγωνίσασθαι Plut. S. auch ἀναβάτης und Dionyſ. Hal. 7, 73. davon —βατικὸς, ἡ, ὸν, nämlich ἀγὼν und τρέχος, eine ſolche Uebung des ἀποβάτης. —βηματίζω, herunterwerfen, *de gradu dejicere* Plut. de nobilit —βημι, S. ἀποβαίνω. —βήσσω, ἀποβήττω, f. ξω, auf- od. weghuſten, auswerfen. —βιάζομαι, f. άσομαι, mit Gewalt fortſtoſsen, fortdrängen, fortbringen, mit Gewalt von ſich geben oder herausbringen, wie *eniti*; ſelten wird es paſſive gebraucht. —βιβάζω, f. άσω, heraus und ans Land ſetzen, eigentl. das ἀποβάω, ἀποβαίνω active gebraucht, ſ. v. a. ἀποβαίνειν ποιῶ laſſe ausſteigen, von βάω, βάνω, βαίνω, βάζω, βιβάζω, βῆμι. —βιόω, ῶ, f. ώσω, ableben, ſterben; davon —βίωσις, εως, ἡ, das Ableben, Tod. —βλάπτω, f. ψω, ſ. v. a. βλάπτω. ἀποβλάπτεσθαί τινος, Schaden an einem leiden, d. i. einen verlieren, z. B. Φίλου Sophocl. Aj. 954. —βλαστάνω, auch ἀποβλαστάω und ἀποβλαστίω, auf- oder hervorſproſſen; davon —βλάστημα, ατος, τὸ, das Hervorgekeimte, Keim, Sproſsling; metaph. Abkömmling, Kind. —βλάστησις, εως, ἡ, das Hervor- oder Herauskeimen oder Sproſſen. —βλεμμα, ατος, τὸ, der Hinblick, Anblick, Zurückblick. —βλεπτός, ὸ, ἡ, von weitem geſehn, oder ſichtbar; hernach ſ. v. a. περιβλεπτός, anſehnlich, bewundert. S. ἀποβλέπω. —βλέπω, f. ψω, ich ſehe auf einen, etwas; entweder um es zu betrachten, zu bewundern; daher 2) ich nehme darauf Rückſicht; 3) ich bewundere; oder 4) ich blicke mit wartenden Augen auf etwas, erwarte etwas; daher παρὰ σοῦ ὠφεληθησόμενοι ἀποβλέπουσι Xenoph. Oec. 2, 8. wie die gierigen Hunde, ἀποβλέπουσιν εἰς τὴν τράπεζαν, ſehen immer auf den Tiſch, *reſpectant menſam*.

Ἀπόβλημα, ατος, τὸ, (ἀποβάλλω) das Weggeworfene, was man wegwirft. —βλητικὸς, ἡ, ὸν, zum verlieren, verwerfen, wegwerfen eingerichtet oder geſchickt; von —βλητος, ὸ, ἡ, weggeworfen, fortgeworfen, verworfen; wegzuwerfen, zu verwerfen, verwerflich, verächtlich; von ἀποβάλλω. —βλίσσω, ἀποβλίττω, ich nehme beym Zeideln der Bienenſtöcke weg, metaph. ἀπέβλισεν, Ariſtoph. Av. 498. —βλύζω, f. ύσω, oder ἀποβλύω, aufſprudeln, herausſprudeln; daher wegen der Aehnlichkeit ausſpeyen, als (τὶ) ὄινου Hom. Il. 9, 487. —βλώσκω, weggehen.

Ἀποβοή, Thucyd. 8, 92. Xenoph. Hell. 2, 4, 31. ὅσον ἀποβοῆς ἕνεκα ὀργίζεσθαι, προσβάλλειν, wie καταβοῆς ἕνεκα, wo gewöhnlich ἀπὸ βοῆς ἕνεκα ſteht; nur zum Scheine, indem man blos ſchreyt, als wenn man einen ſchrecken wollte.

Ἀποβολεὺς, έως, ὁ, d. i. ἀποβάλλων, wegwerfend, als ὅπλων Plato. —βολὴ, ἡ, das Wegwerfen, Verwerfen, Verſchleudern, oder der Verluſt; v. ἀποβάλλω. —βολιμαῖος, ὸ, ἡ, der gewöhnlich oder gerne wegwirft, als ὅπλων Ariſtoph. der gewöhnlich weggeworfen wird. —βόσκομαι, abweiden, abfreſſen. —βουκολέω, ich laſſe als Hirte von der Heerde verirren und verliere Vieh. τῶν βοῶν ὁκτὼ τὰς ἀρίστας ἀπεβουκόλησεν. Longus. metaph. v. Menſchen, verlieren, darum kommen Cyrop. 1, 4, 14. μὴ ἀπολεισθεὶς ἡμῶν ἀποβουκολησῇ Lucian.; 2) täuſchen, abführen; ſ. βουκολέω; davon

Ἀποβουκόλημα, ατος, τὸ, das Anführen, Abführen, Täuſchen. —βουκολίζω, f. ίσω, ſ. v. a. ἀποβουκολέω. Theophyl. Simoc. 3. 7.

Ἀποβράζω, ἀποβράσσω u. ἀποβράττω, ich werfe aus, eigentl. von innerlich erſchütterten Körpern, auch von kochendem Waſſer, feuerſpeyenden Bergen, auch vom Mehle, das beym Sieben abgeſondert wird; daher ἀπέβρασμα, die Kleye, bey Kallimachus τῆς σ:σὸν ἀπέβρασε φαῦλον ἀλετρις; auch abkochen oder zu kochen aufhören, wie *defervefcere*. Alciphr. Ep. 1, 23. —βρασμα, ατος, τὸ, Auswurf, Schaum, Kleye; ſ. ἀποβράζω. —βράσσω u. ἀποβράττω ſ. v. a. ἀποβράζω. —βρυγμα, ατος, τὸ, der Aufguſs, das Waſſer oder die Feuchtigkeit, worinne et-

was eingeweicht gewesen ist, und ihr seine Kräfte mitgetheilt hat; von Ἀποβρέχω, f. ξω, einweichen, aufweichen in einem Aufgusse. —βρίζω, f. ίξω, einnicken, einschlummern, einschlafen. Hom. Od. 9, 151. 12, 7. S. βρίζω. —βρίσω, f. ίσω, durch seine Schwere niederdrücken, heraus oder davon drücken, s. v. a. d. ungewöhnl. ἀποβαρύνω. —βροχή, ἡ, das Einweichen; v. ἀποβρέχω. —βροχίζω, verschlucken, verschlingen; v. βρόχος. —βροχίζω, ich knüpfe ab; λαιμὸν ἀπεβρόχισε Anal. Brunk. 2, 281 schnürte die Kehle zu; auch ein Glied durch angelegte Bandage abbinden. Chirurg. veter. erhenken. Polyaen. 8, 62 u. 63. —βρύκω, f. ύξω, abbeissen. —βρώσκω, abessen, verzehren. —βύω, f. ύσω, verstopfen; von βύω. —βώμιος, u. ἀπόβωμος, ὁ, ἡ, (βᾶμος) vom Altare entfernt, ausser dem Altar; Eurip. Cycl. 364 s. v. a. δισσεβὴς, gottlos, ohne Religion.

Ἀπόγαιον, ου, τὸ, ein Tau, womit man das Schiff auf dem Lande anbindet, auch ἐπίγειον verst. ὅπλον oder dergleich. von —γαιος, ὁ, ἡ, fern vom Lande, oder vom Lande herkommend, als ἄνεμος, s. v. a. ἀπόγειος; v. γέα, γαῖα, γεῖα, γῆ. —γαιόω, zur Erde machen, in Land, Erde verwandeln. —γαλακτίζω, f. ίσω, den Säugling entwöhnen; davon —γαλακτισμὸς, ὁ, Entwöhnung des Säuglings. —γεία, ἡ, näml. αὔρα, Landwind. —γειον, τὸ, s. v. a. ἀπόγαιον; beim Ptolemaeus die höchste Entfernung eines Planeten von der Erde, verst. διαστημα. —γειος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπόγαιος. —γεισσόω, ῶ, f. ώσω, mit einem vorstehenden Dache, Wetterdache, γεῖσον, versehen. Xen. Mem. 1, 4. 6. —γεμίζω, u. ἀπογέμω od. ἀπογομόω entlasten, ταῖς ποταμηγοῖς ἀπογεμίζονταί τε καὶ ἀντιφορτίζονται σκάφαις αἱ μείζους νῆες Dionys. Antiq. 3, 44 entladen sich auf die kleinern Flussschiffe u. nehmen dargegen von diesen Gegenfracht ein; v. γέμω, γόμος.

Ἀπογεννάω, ῶ, erzeugen, hervorbringen; davon —γέννημα, ατος, τὸ, das davon Erzeugte, Sprössling. —γέννησις, εως, ἡ, das Erzeugen daraus oder davon. —γεύομαι, f. εὔσομαι, davon kosten; übergetr. versuchen, einen Versuch damit machen. —γεφυρόω, ῶ, f. ώσω, mit einer Brücke versehen, m. einem Damme. s. γέφυρα no. 1. —γηράσκω, f. ράσω, veraltern, alt werden. —γίγνομαι, od. ἀπογίνομαι, nicht da seyn, fern von etwas seyn, als τῆς μάχης Herodt. daher abgehen, fortgehen, drauf gehen, sterben; als πορευομένῳ αὐτῷ ἀπεγίγνετο οὐδεν τοῦ στρατοῦ Thucyd. —γινώσκω, f. γνώσομαι, d. i. μὴ γινώσκω, nicht genehmigen, missbilligen, verwerfen; seine Stimme, seine Meinung (γνώμη) wider etwas geben, widerrathen; seine Meinung als Richter gegen die Anklage geben, d. i. lossprechen, im Gegens. v. καταγινώσκω. Eben so im Allgem. nach Gründen verwerfen, als τῆς ψευδοπαιδίας Ceb. 14. τῆς δίκης bey Demosth. einen Process aburteln, und auch zum Nachtheil des Klägers sprechen; auch aufgeben; verzweifeln, τινὸς, an etwas, auch τι; daher in pass. ἀπογινώσκομαι ἀπὸ τινὸς Ceb. 27 ich werde von einem aufgegeben, man verzweifelt an mir, und ἀπεγνωσμένος, ein Mensch, dessen Besserung man gänzlich aufgegeben hat, *perditus*.

Ἀπογκόω, (ὄγκος) χόρτῳ δορᾶν, mit Heu ausstopfen Theophrastus Porphyrii Abstin. 2, 30.

Ἀπογλαυκόω, (ἀπὸ, γλαυκὸς) ἡ ὄψις ἀπογλαυκοῦται, das Gesicht bekommt den Fehler γλαύκωμα genannt; davon —γλαύκωσις, ἡ, wenn das Auge ein Fell bekommt. —γλουτος, ὁ, ἡ, ohne starke Hinterbacken, *depygis*, γλουτὸς. —γλυκαίνω, versüssen, absüssen. Diodor. 1, 40. von der Form ἀπογλυκάζω ist ἀπεγλυκασμένος Athenae. 2 p. 55. —γλωττίζω, die Zunge herausschneiden; die Sprache benehmen, stumm machen; zweif. —γνοια, ἡ, Verzweifelung; v. ἀπογινώσκω. —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, der die Zähne, γνώμονες genannt, verloren hat. —γνωσις, εως, ἡ, s. v. a. ἀπόγνοια. —γνώστης, ου, ὁ, d. i. ἀπογινώσκων, verzweifelnd. —γομφόω ναῦς, Nicetas Annal. 11, 4. aus einander nehmen, auflösen. —γομῶ, s. v. a. ἀπογέμω. —γονὴ, ἡ, s. v. a. ἀπογέννημα, die Abstammung, Abkunft, Nachkommen. —γονος, ὁ, ἡ, Abkömmling, Nachkomme, besonders Enkel, auch wie *proles*, Sohn. Die folgenden Stufen macht man mit τρίτος, τέταρτος ἀπόγονος. —γραφὴ, ἡ, das Abschreiben, Einschreiben, Aufschreiben, Eintragen in Bücher, z. B. in ein Inventarium, oder in Staatsregister, d. i. *census*, Liste. —γραφον, τὸ, Abschrift; eigentl. Repertorium; das neutr. von folgd. verst. βιβλίον. —γραφος, ὁ, ἡ, abgeschrieben, kopirt. —γράφω, f. ψω, abschreiben, aufschreiben, eintragen, z. B. in Rechnungsbücher, oder in Staatsregister; med. sich einschreiben, sich eintragen lassen, sich zur Censur stellen, sich enrolliren lassen. —γυιος, ὁ, ἡ, bey Hesych. mit ἐνχὴ, s. v. a. σιωπάμενος, —γυιόω, f. ώσω, ganz lähmen, entkräften oder schwächen, matt machen, Hom. Il. 6, 265. s. γυιόω.

Ἀπογυμνάζομαι, das verſtärkte γυμνάζω, ſehr üben. — γυμνόω, ῶ, f. ώσω, entblöſſen; davon — γύμνωσις, εως, ἡ, Entblöſſung. — γυναικωσις, εως, ἡ, das weibiſch machen; v. ἀπογυναικόω, zum Weibe oder weibiſch machen. — γωνιόω, winklicht machen; von γωνία.

Ἀποδάζομαι, f. άσομαι, ich theile davon andern aus; ich nehme einen Theil davon; von δάω, δάζω, δαίω. — δάκνω, f. δήξω, ab-wegbeiſſen. — δακρύειν, als Neutr. abweinen, lange weinen; als Act. m. d. Akkuſ. etwas beweinen; weinend erzählen, ſagen; *delacrymare*. Bey Lucian und Ariſtotel. Probl. 31. 9 ἀποδακρύσαντι δε λύεται ἡ πυκνότης, bedeutet in Augenkrankheiten durch eine reizende Salbe das Auge zum Thränen bringen und ſo von den ſtockenden Säften und der dadurch verurſachten Blödigkeit befreyen; davon ἀποδακρυτικὸν κολλύριον, lat. *delacrimatorium collyrium*.

Ἀποδάπτω, abnagen, abnehmen, b. Heſych. — δαρθάνω, Aelian. H. A. 3, 13 aufwachen. — δασμα, τὸ, Theil dav. Nicetas Annal. 15, 8. — δάσμιος, ὁ, ἡ, als Theil davon genommen; abgetheilt, abgeſondert. Ζήρης ἀποδάσμιος ἄσσα Oppian. Hal. 5, 444 Antheil von der Jagd. ἀποδασμιαι φυλαὶ Herodot. 5, 146 ein Theil, der ſich von den Phocenſern abſonderte, und eine Kolonie anbauete; von — δασμὸς, ὁ, ein Theil, Abtheilung davon; ἀπὸ, δάω, δαίω. — δαστος, ὁ, ἡ, und ἀπόδατος bey Heſych. welcher es durch μετοικισθεὶς abgetheilt, verſetzt, erklärt. Iſt f. v. a. ἀποδάσμιος. — δαστὺς, ἡ, joniſch ſt. ἀποδασμὸς. — δαυλίζω b. Eur. Suppl. 717 falſch ſtatt ἀποκαυλίζω. — δεδειλιακότως, Adv. v. ἀποδειλιακὼς, v. ἀποδειλιάω, furchtſamerweiſe. — δεὴς, έος, ὁ, ἡ, fehlend, mangelhaft, geringer; v. ἀποδέω,

Ἀποδεῖ, es fehlt, es mangelt, imperſ. von ἀποδέω.

Ἀποδεικνυμι, f. ξω, vorſtellen, hinſtellen, aufzeigen, vorzeigen etwas fertig gemachtes; daher fertig machen, bereiten, vollenden, machen, ausrichten, darſtellen; worzu machen oder ernennen, beſtimmen, vorz. durch Reden oder Worte etwas darſtellen, darthun, beweiſen, überführen, überzeugen. S. in ἀποφαίνω. — δεικτικὸς, ἡ, όν, Adv. ἀποδεικτικῶς, beweiſend, zum darſtellen, beweiſen gehörig oder geſchickt. — δεικτος, ὁ, ἡ, zu beweiſen, beweislich oder bewieſen. — δειλίασις, εως ἡ, das Unterlaſſen einer Sache aus Furcht; von — δειλιάω, ῶ, f. άσω, furchtſam, muthlos werden und deswegen eine Sache oder Unternehmen aufgeben oder unterlaſſen, überh. aus Furcht ausreiſſen; auch m. d. Akk. aus Furcht eine Sache meiden, fürchten. — δειξις, εως. ἡ, das Darthun, Darſtellen; Beweis; abgelegte Probe; von ἀποδείκνυμι. — δειπνέω, ῶ, abſpeiſen, mit Eſſen aufhören. Athenae. 14. — δειπνίδιος, ον, vom Eſſen übrig oder kommend. — δειπνος, ὁ, ἡ, vom Eſſen übrig oder kommend, auch ſ. v. a. ἀδειπνος. — δειροτομέω, ῶ, abhalſen, den Hals abſchneiden, Hom. Il. 23, 22. — δείρω, f. v. a. ἀποδέρω. — δεκάτευσις, εως, ἡ, das Ausheben und Beſtrafen des zehnten Mannes; v. — δεκατεύω, den zehnten Mann ausheben und beſtrafen; von δέκατος. — δεκατόω, ῶ, f. ώσω, den zehnten Theil, δέκατος, fordern oder heben, den Zehnt auflegen; davon — δεκάτωσις, εως, ἡ, das Fordern oder Eintreiben des Zehnten; für ἀποδεκάτευσις zweif. — — δεκτέος, έα, έον, (ἀποδέχομαι) auf- oder anzunehmen. — δεκτὴρ, ῆρος, ὁ, oder ἀποδέκτης, ὁ, (ἀποδέχομαι) Abnehmer, Einnehmer. — δεκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀποδέκτως, auf- oder anzunehmen, wie ἀποδεκτέος; wohl aufgenommen, angenehm, wie *acceptus*. — δενδρόω, zum Baume, δένδρον, machen. — δερμα, ατος, τὸ, abgezogenes Fell, f. v. a. δέρμα, Herodot. 4, 64 wo die Handſchriften ἀποδαρμάτων haben. — δερματόω, ῶ, f. ώσω, das Fell abziehen, von ἀπόδερμα; ἀποδερματοῦται ἡ ἀσπὶς Polyb. 6, 25 der Schild verliert ſein Fell, womit er überzogen iſt, das Fell fault ihm ab. — δέρω, f. ῥω, abfellen, das Fell abziehen; abgerben, abprügeln, durchbläuen. — δεσις, εως, ἡ, das Abbinden oder Anbinden; von ἀποδέω. — δεσμεύω, f. ευσω, oder ἀποδεσμέω, abbinden, anbinden, feſtbinden. — δεσμος, ὁ, ein Bund, Bündel; ein Band, Binde; v. ἀποδέω; dav. — δεσμέω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. ἀποδεσμέω, — δέχομαι, f. ξομαι, abnehmen; aufnehmen; annehmen; gerne annehmen oder es ſich gefallen laſſen; loben, rühmen. — δέω, ῶ, abbinden, anbinden, anknüpfen, f. v. a. ἀποδεσμεύω. — δηλόω, ῶ, f. ωσω, offenbar, bekannt machen, deutlich machen, beweiſen. — δημαγωγεω, das Volk ganz in ſeiner Gewalt haben, es leiten wohin und wie man will; es von etwas ableiten, abbringen, zweif. — δημεω, ῶ, ich bin ἀπόδημος, abweſend oder auf Reiſen; davon — δημητὴς, εἰ, ὁ, der auſſerhalb verreiſt iſt, od. gern abweſend iſt. — δημητικὸς, ἡ, όν, gern oder gewohnlich reiſend oder abweſend, — δημια, ἡ, das Verreiſen, Aufenthalt in der Fremde, Abweſenheit; von — δημος, ὁ, ἡ, (δημὸς von ſeinem Volke, von ſeinem Vater-

lande entfernt, auf Reisen, in der Fremde, abwesend.

Ἀποδία, ἡ, (ποῦς) der Mangel an Füßen, Unbrauchbarkeit der Füße, im Gegens. von εὐποδία. —διαιρέομαι, οῦμαι, von einander trennen, zertheilen. —διαιτάω, ῶ, f. ήσω, als Schiedsrichter lossprechen, von δίαιτα, im Gegens. καταδιαιτάω. —διασείω, f. είσω, verjagen, vertreiben und zerstreuen. —διαστέλλω, von einander absondern und trennen. —διατρίβω, f. ψω, durch Beschäftigung anderswo abhalten. Dio Cass. 54, 17. 44, 19. 77, 14. neutr. ἀποδιατρίβοντες 50, 32 wo Suidas es ἐγχρονίζοντες und χρονοτριβοῦντες erklärt. —διδάσκω, f. ξω, entlehren, *dedoceo*, verlernen lassen, entwöhnen, abgewöhnen. —διδράσκω, f. δράσω, weglaufen, heimlich davon laufen; active z. B. τὸ αἰσχρὸν τοῦ λόγου, vermeiden, fliehen. —δίδωμι, f. ώσω, wiedergeben, zurückgeben, als Schuld geben oder abtragen; an einen abgeben oder zueignen, übergeben; zugeben, zugestehen; λόγον Plato, erzählen, aus einander setzen; vorstellen, darthun, bewirken, wie ἀποδείκνυμι. Med. τί, etwas von dem Seinen weggeben oder verkaufen Xen. Mem. 2, 5. 5. 3, 7. 6.

Ἀποδίστημι, f. στήσω, davon trennen; von einander stellen; med. sich von einander stellen, von einander stehn, sich trennen. —δικάζω, f. άσω, lossprechen; zusprechen, das Gegentheil v. καταδικάζω. —δικέω, ῶ, (δίκη) seine Sache oder sich vor Gerichte vertheidigen. Xenoph. Hell. 1, 7, 21 not. —δίκω, f. v. a. ἀποβάλλω, wegwerfen, wegtreiben. Aeschyl. Ag. 1421 Eurip. Herc. fur. 1204. S. δίκω. —δινέω, ῶ, durch herumdrehen fortbringen, ab- wegdrehen, abdrechseln; in Tabul. heracl. p. 208 ausdreschen v. δίνος, die Tenne, *area*. —δίομαι, f. v. a, ἀποδιώκω.

Ἀποδιοπομπέομαι, (ζεύς, διός u. πομπή) durch ein dem Jupiter dargebrachtes Reinigungs- oder Sühnopfer ein Uebel, Unglück, böse Bedeutung, böses *amen*, die Schuld oder Strafe von einem eignen oder fremden Fehler od. Verbrechen abwenden, also fast wie ἐκθύω und *expio*; daher auch verabscheuen, von sich entfernen, durch ein Sühnopfer gut machen.

Ἀποδιοπόμπησις, εως, ἡ, die Handlung, welche im vorigen Worte erklärt worden ist. —διορίζω, abgrenzen, durch Grenzen absondern. —δίσκευω, den Diskus oder etwas anders wie den Diskus weg- oder fortwerfen. —διωθέω, davon weg- oder fortstossen, forttreiben. —διωκτρια, ἡ, Verfolgerin, Vertreiberin; vom masc. ἀποδιωκτήρ oder ἀποδιώκτης, ὁ, von —διώκω, f. ωξω, fort- oder weg- oder vertreiben, verjagen, verfolgen; dav. —δίωξις, εως, ἡ, das Forttreiben, Wegjagen, Vertreibung, Verfolgung. —δοκέω, ῶ, davon ἀποδοκεῖ, imperson. f. v. a. μὴ δοκεῖ, es missfällt, es ist nicht mehr die Meinung. —δοκιμάζω, f. άσω, (δόκιμος) verwerfen, nicht billigen, nicht wählen, nicht für gut halten; davon —δοκιμασία, ἡ, das Verwerfen, die Missbilligung, Nichtzulassung, Zurücksetzung bey Ehrenstellen. —δόκιμος, ὁ, ἡ, verworfen, unächt, ungeschätzt. —δομα, ατος, τὸ, Abgabe, dargebrachtes Geschenk; zweif. —δόντωσις, εως, ἡ, das Reinigen der Zähne, Pollux. 2 sect. 48 v. ἀποδοντόω v. ὀδούς. —δόσιμος, ὁ, ἡ, zum wiedergeben, was man wiedergeben kann oder soll; v. ἀποδίδω, ἀποδίδωμι. —δοσις, εως, ἡ, das Wiedergeben, Abzahlen, die Bezahlung; das Hingeben, das Darreichen oder Erzählen; Nachsatz. S. ἀποδίδωμι. —δοτήρ, ὁ, der Wiedergeber, Wiederbezahler. Epicharm. beym Etymol. in στατήρ. —δουλος, ὁ, ἡ, von einem Sclaven erzeugt. —δοχεῖον, τὸ, ein Ort, ein Haus zur Aufnahme; Einnahme. —δοχεύς, έος, ὁ, f. v. a. ἀποδεκτήρ u. ἀποδεκτής. —δοχεύω, f. σω, ich bin ein ἀποδοχεύς, nehme ein; bey Joseph. wo andre ἀποδοχεύς lesen. —δοχή, ἡ, Aufnahme, Aufnahme, Einnahme; ehrenvolle, liebevolle Aufnahme, oder Ehre, liebevolle Behandlung, Lob, Dank, Zufriedenheit. S. ἀποδέχομαι. —δοχμόω, ῶ, f. ώσω, krümmen, beugen. Hom. Od. 9, 372. —δραγμα, ατος, τὸ, der davon genommene Theil; v. ἀποδράττω. —δρασις, εως, ἡ, das Entlaufen, Entfliehen, v. ἀποδράω. —δράττω od. ἀποδράττομαι, davon nehmen. —δράω, ῶ, f. άσω, f. v. a. ἀποδιδράσκω. —δρέπω, f. ψω, abbrechen u. med. ἀποδρέπομαι, sich abpflücken. —δρομή, ἡ, das Entfliehen; die Zuflucht. —δρομος, ὁ, ἡ, wieder- od. zurücklaufend, παλίνδρομος, od. im Laufe zurückbleibend, nicht mehr laufend, Hesych. aus Sophocl. —δρύπτω, f. ψω, od. ἀποδρύφω, abkratzen, zerkratzen, zerfleischen. Il. 23, 187. das Stammwort δρυπτω, δρυπτω, δρύφω. —δυρμός, ὁ, das Beweinen, Beklagen; von —δύρομαι, f. δυρσοῦμαι, beklagen, beweinen, beheulen. —δυσις, εως, ἡ, (ἀποδύω) das Ausziehen, das Entkleiden. —δυσπετέω, (δυσπετέω) aus Ungeduld, Unwillen, Verzweiflung abstehn, den Muth sinken lassen. μηδὲ πρὸς τὸ μέγεθος τῶν ἐλπιζομένων ἀποδυσπετήσῃς. Lucian. überh. unwillig, missvergnügt seyn; dav.

Ἀποδυσπέτησις, εως, ἡ, das Abſtehn, Ablaſſen vor Ungeduld, Unwillen, Verzweiflung. —δυτήριον, ου, τὸ, (ἀποδύω) Ort zum Aus- od. Entkleiden im Bade. —δυτρον, τὸ, ſ. v. a. das vorherg. Nicetas Annal. 5, 7. —δύω, f. ύσω, entkleiden, ausziehen; med. ſich entkleiden, ſich ausziehen, Xen. Symp. 2, 18; übertragen, wie σκυω, ablegen, z. B. φόβον Polyb.; mit πρὸς τὶ, ἐπὶ τὶ oder ἐπί τινὶ, ſich für etwas ausziehen, d. i. ſich zu etwas rüſten, gleichſam den Kampf, wie die nackten Fechter, beginnen. ἀποδύντι πρὸς τὸ λέγειν Plutarch. Demoſth. 6. ἀποδυόμενοι τὰς διαβολὰς Plut. Coriol. 17. von ſich entfernen. —δωροῦμαι, ſ. v. a. δωροῦμαι.

Ἀποέννυμι, das poetiſche ἀποδύω, ausziehen, entkleiden.

Ἀποεργάθω u. ἀποέργω, ich trenne, ſcheide verſchlieſse. ἔνθα με κῦμ' ἀπέρσε Il. 6, 348 da riſs mich die Welle mit ſich fort. Eben ſo 21, 283 ὅν ῥά τ' ἔναυλος ἀποέρσῃ, wo andere es von ἀποέρρω ableiten u. ἀποφθείρω, ἀποκτίνω erklären; aber in der zweyten Stelle zeigt ἐρχθέντ' ἐν ποταμῷ deutlich die Ableit. v. ἔργω, εἴργω.

Ἀποέρρω, f. σω, kommt bloſs bey Homer nach den Gramm. vor. S. d. vorige.

Ἀποζάω, ῶ, f. ήσω, davon leben; kärglich, kümmerlich leben. Aelian. H. A. 16, 12. —ζεμα, ατος, τὸ, das Abgekochte, ein abgekochter Trank, ein Dekokt, v. ἀποζέω. —ζευγέω, ſ. v. a. d. folg. Hippocr. loc. in homin. c. 6. —ζευγνυμι, oder ἀποζευγνύω und ἀποζεύγω, von einander trennen, abtheilen, abſondern. —ζέω, ῶ, f. έσω, abſieden, abkochen; 2) neutr. aufhören zu kochen, zu brauſen. —ζυγόω, ῶ, f. ώσω, abjochen, abſpannen, auch ſ. v. a. ἀποζεύγνυμι. —ζυμος, ὁ, ἡ. S. ζυμόω.

Ἀπίζω, (ὄζω) nach etwas riechen. —ζωγραφέω, ῶ, etwas lebendiges abbilden, nachbilden, wie das Simplex. —ζώννυμι, ἀποζωννύω, f. ζώσω, entgürten, losgürten, Rüſtung nehmen, entwaffnen. Herodian. 2, 13 u. 14. und daher einen Soldaten ſeiner Dienſte entlaſſen. Bekommt die tempora vom ungewöhnl. ἀποζόω, ἀποζώω, ἀποζωνω, fut. ἀποζωσω.

Ἀποθάλλω, abblühen, verblühen. —θαῤῥέω, ῶ, oder ἀποθαρσίω, groſses Zutrauen haben; auch m. d. Accuſ. etwas wagen u. unternehmen. —θαυμάζω, f. άσω, ſehr bewundern od. ſich verwundern. —θεάομαι, ᾶμαι, herabſehen, von obenher betrachten. —θειάζω, in der Begeiſterung etwas ſagen. S. θειάζω. —θεμελιόω, ῶ, f. ώσω, vom Grund aus zerſtören; v. θεμελιος.

Ἄποθεν, Adv. fern, fern davon, in der Ferne; ὁ, ἡ, ἀποθεν, der, die Entfernte.

Ἀπόθεος, ὁ, ἡ. auſser, von den Göttern; auch ſ. v. a. ἄθεος nach Heſych. —θεόω, ῶ, f. ώσω, vergöttern, unter die Götter verſetzen. —θεραπεία, ἡ, ſ. v. a. θεραπεία. θεῶν ἀποθεραπεία Ariſtot. Pol. 7. 2) bey den Aerzten die Mittel, die man braucht, um nach einer vorhergegangenen Ermattung den Körper zu ſtärken. —θεράπευσις, εως, ἡ, Abwartung, gänzliche Heilung. —θεραπεύω, f. εύσω, ſ. v. a. θεραπεύω, oder etwas mehr, alſo eifrig beſorgen, verſorgen, warten, abwarten, pflegen, heilen, ganz heilen. —θερίζω, fut. ίσω, abmähen; abſchneiden. —θερμος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ θερμὸς. —θέσιμος, ὁ, ἡ, zum beylegen, aufbewahren; beygelegt, von ἀποτίθημι. Hiervon auch —θεσις, εως, ἡ, das Weglegen, Beylegen, Aufbewahren, Wegwerfen, Ausſetzen der Kinder. —θεσπίζω, f. ίσω, durch einen Orakelſpruch erklären, ſagen; davon —θέσπισις, εως, ἡ, ertheiltes Orakel. —θετος, ὁ, ἡ, verachtet, ὁ μὴ εὐχῆς ἄξιος Od. 17, 296. von θέσθαι wünſchen, πολύθεστος ſehnlich und viel gewünſcht; bey Lycophr. 540 οἱ δεινὰ κἀπιθήτα πάσεσθαι μέλλοντες haben die Handſchr. richtiger κἀπόθεστα was man durch Bitten von ſich zu entfernen ſucht, verabſcheut. So hat Heſych. ἄθεστος ἀριννὺς die unerbittliche.

Ἀποθεταὶ, αἱ, Plutar. Lyc. 16 ein Ort bey Lacedaemon wohin man die verworfenen neugebornen Kinder ausſetzte; von ἀποτίθεμαι. —θετος, ὁ, ἡ, aufbewahrt, weg- o. beygeſetzt. —θέω, f. θεύσομαι, davon laufen, weglaufen. —θεωρέω, ῶ, ſ. v. a. ἀποθεάομαι. —θέωσις, εως, ἡ, Vergötterung, von ἀποθεόω. —θήκη, ἡ, (ἀποτίθημι) Niederlage, ein Ort, wohin man etwas abſetzt, wegſetzt, weglegt, beyſetzt, aufbewahrt, als Scheune, Magazin; bey Herodot. 8, 109 ſ. v. a. ἀποστροφή Ort der Zuflucht, wohin man ſich rettet. —θηλασμὸς, ὁ, das Säugen, Ausſaugen. —θηλύνω, ganz weibiſch, weichlich machen. —θηριόω, ῶ, f. ώσω, ganz verwildern; wild, grauſam wie ein Thier machen, wie effero; auch von Wunden, die ſchlimm werde, od. wo wildes Fleiſch überhand nimmt. —θησαυρίζω, ſ. ίσω, weglegen und aufbewahren; dav. —θησαυρισμὸς, ὁ, das Weglegen und Aufbewahren. —θητος, ὁ, ἡ, (τίθημι) den niemand verlangt, oder vermiſst. —θινόω, ῶ, f. ώσω, durch angelegten Sand verſtopfen, στόμα ποταμοῦ ἀποθινούμενον. Polyb. 1, 73. von θὶν oder θὶς.

Ἀποθλασμὸς, ὁ, das Zerdrücken, das Quetſchen; von —θλάω, zerdrücken, zerquetſchen. —θλίβω, f. ψω, ausdrücken, auspreſſen; durch drücken od. preſſen fort weg oder abtreiben; ſehr ſtark od. grauſam drücken. Lucian. Lapith. 15. davon —θλιμμα, ατος, τὸ, das Ausgedrückte, Ausgepreſste. —θλιψις, εως, ἡ, das Ab- od. Ausdrücken, Ab- od. Auspreſſen; die Bedrückung, Druck, Leiden. —θνήσκω, fort ab oder wegſterben, überhaupt ſterben. —θορέω, ῶ, und ἀποθόρω, herabſpringen. —θράζω Siehe ἀποθριάζω. —θρασύνω, f. νοῦμαι, beherzt machen, Muth machen, wie θρασύνω, und in med. ſich Muth machen, beherzt werden, beherzt ſeyn. —θραυσις, εως, ἡ, das Abbrechen, Zerbrechen, Zerreiben, Zermalmen, v. ἀποθραύω. —θραυσμα, τος, τὸ, das Abgebrochene, ein Stück, ein Bruchſtück; v. —θραύω, f. αύσω, abbrechen, zerbrechen, zermalmen. —θρηνέω, ῶ, beweinen, beklagen, wie ἀποδύρομαι. —θριάζω, f. άσω, eigentlich ich ſchneide das Feigenblatt θρίον ab, überh. ich ſchneide ab. Ariſtoph. Ach. 158 ἀποτεθρίακε, wo andere ἀποτέθρακε leſen, mit einer Anſpielung auf θράκες. —θρίζω, f. ίσω und ίξω, d. i. ἀποθερίζω, ich mähe, ſchneide ab; bey Procop. Anecd. ἀπεθρίξατο, er ſchnitt ſich die Haare, τρίχας, ab und nahm die Tonſur als Mönch an.

Ἀπόθριξ, τριχος, ὁ, ἡ, nach Heſych. ſo viel als ἄθριξ, ἄνηβος. —θρισμα, ατος, τὸ, das Abgeſchnittene, v. ἀποθρίζω. —θρονος, ὁ, ἡ, vom Throne kommend oder aufſtehend. —θρύπτω, f. ψω, davon zerdrücken, zerreiben; oder ganz zerdrücken, ganz weich machen, ganz weichlich machen od. verzärteln. —θρύω, b. Plato Resp. 6 p. 473 laſen einige τὰς ψυχὰς συγκεκλασμένοι τε καὶ ἀποτεθρυωμένοι ſt. ἀποτεθρυμμένοι und erklärten es ἀπηγριωμένοι verwildert, v. θρύον. —θρώσκω, ab- herab- zurückſpringen, aufſteigen, z. B. vom Rauche Hom. Od. 1, 58. —θυμέω, ῶ, f. v. a. ἀθυμέω zweif. —θυμίασις, εως, ἡ, das Ausdampfen, der aufſteigende Dampf, Rauch; von —θυμιάω, ῶ, f. άσω, aus- aufdampfen; Dampf von ſich geben. —θύμιος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) unangenehm, verhaſst; d. Gegenth. v. καταθύμιος. —θυμος, ον, bey Plutarch. Vol. 6 p. 326 wird abgeneigt, kalt, langſam, gleichgültig; muthlos erklärt. —θυννίζω, bey Lucian. Jup. trag. ε. ταμὶν αὖτως ὑμῖν ἀποτεθύννισται. wo es verachten, verwerfen überſetzt wird. Suidas hat ἀποθυννίζω ἀποπέμπομαι παραλογίζομαι in θυννίζω. —θυρίζω, und ἀποθυρόω, aus- von der Thüre entfernen; von θύρα. —θυσάνιον, τὸ, eine Art Becher bey Athen. 11. —θύω, f. ύσω, davon als Opfer, zum Opfer darbringen. —θωρακίζομαι, ſich entpanzern, den Panzer ausziehen.

Ἀποίδησις, εως, ἡ, (οἰδέω) das Aufſchwellen, die Geſchwulſt. zweif.

Ἀποίητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀποιήτως, nicht gemacht Athen. 4; ſchlecht, obenhin gemacht; ſimpel, ungekünſtelt, Dionyſ. Halic. ungeſchickt, unbequem. Geopon.

Ἀποικεσία, ἡ, die Auswanderung. —κέω, ῶ, auswandern, z. B. als Koloniſt, ſich wo anders wohnhaft niederlaſſen; fern oder abwohnen, Xen. Oec. —κησις, ἡ. S. ἀποικτισις. —κία, ἡ, Auswanderung; Kolonie. —κίζω, f. ίσω, auswandern laſſen, wo andershin verſetzen, als Koloniſt verpflanzen. —κιλος, ον, d. i. οὐ ποικίλος. —κιλτος, ον, nicht bunt gemacht. S. ποικίλλω.

Ἀποικίς, ίδος, ἡ, nämlich πόλις, Kolonie. —κισις, εως, ἡ, das Abbauen, Abpflanzen, Ausführen einer Kolonie, v. ἀποικίζω. —κισμὸς, ὁ, ſ. v. a. das vorherg. oder neutr. das Auswandern, wie ἀποικία. —κοδομέω, ῶ, abbauen oder niederreiſſen; verbauen od. einbauen. —κονομέω, ῶ, davon nehmen u. vertheilen. πᾶν πάθος καὶ νόσημα τῆς ψυχῆς ἀποικονομεῖσθαι Hierocles Stobae. Serm. 37 zu entfernen ſuchen; dav. —κονόμησις, ἡ, Caſſ. Probl. διαφόρησις καὶ ἀποικ. das allmählige Verbrauchen, Vertheilen, Verzehren. Bey Alexander Aphrof. de anima ſteht ἀποικονομία καὶ ἐκκλισις τῶν τούτοις ἐναντίων ſt. Entfernung.

Ἄποικος, ὁ, ἡ, fern vom Hauſe oder Vaterlande, d. i. in der Fremde, auf Reiſen, oder vertrieben aus ſeinem Vaterlande, oder ausgewandert, verſetzt, Koloniſt.

Ἀποικτίζομαι, bedauern, beklagen.

Ἀποίμαντος, ον, (ποιμαίνω) nicht geweidet, ohne Weide, ohne Hirten.

Ἀποιμώζω, f. ώξω, beweinen, bejammern. Vergl. ἀποδύρομαι, ἀποθρηνέω. —οινάω, ῶ, f. ήσω, u. ἀποινόω, ῶ, f. ώσω, ſ. v. a. ἀπολυτρόω gegen ein Löſegeld, Blutgeld ἄποινα den Todtſchläger ſeiner Strafe entlaſſen; wird von den nächſten Verwandten des Erſchlagenen geſagt; daher ἀποινᾶσθαι med. zum Geſchenke, Belohnung erhalten. Eur. Rheſ. 177.

Ἀποινεί, Adv. (ποινὴ) ungeſtraft. —οίνητος, ον, (ἀποινάω) ungeſtraft; zw. —οινίζω, (οἶνος) in der Stelle des Alexis Athenae. p. 38 vom gährenden Moſte, ἀφυβρίσαι κ' ἀπανθῆσαι hat Gro-

tius Excerpt. p. 565 die Lesart des Jo. Stobae. ἀταθρίσαντά τ' ἀποινίσαντά τε unrecht aufgenommen.

Ἀποινόδικος, ον, Rächer, v. δίκη und dem folg. — οινον, τὸ, und in plur. ἄποινα, Strafgeld, Lösegeld für einen Erschlagenen an die nächsten Verwandten bezahlet, um von der Strafe der Wiedervergeltung befreyt zu werden.

Ἄποιος, ὁ, ἡ, ohne Qualität, Eigenschaft, Beschaffenheit, v. ποῖος. — οίχομαι, f. οιχήσομαι, weg-fortgehen, entfliehen, schnell entkommen. — οιωνίζομαι, *abominor*, etwas als eine Sache von übler Vorbedeutung verabscheuen, vermeiden u. abzuwenden suchen. S. οἰωνίζομαι.

Ἀποκαθαίρω, reinigen, abputzen, abwaschen, abwischen; davon — καθαρμα, ατος, τὸ, das, was beym Reinigen aus- und weggeworfen wird, Auswurf; auch die Sachen, welche beym Reinigungs- oder Sühnopfer gebraucht und hernach fortgeworfen werden; metaph. untauglicher Mensch, Abschaum u. s. w. — καθαρτις, εως, ἡ, Reinigung, Aussöhnung. — καθαρτικός, η, όν, reinigend, aussöhnend, zum Reinigen dienlich. — καθέζομαι, sich niedersetzen, da sitzen. S. auch ἀποκαθίζομαι. — καθεύδω, f. θευδήσω, abgesondert oder ausserhalb schlafen. ἀπεκάθευδε παρ' αὐτῷ schlief ausser seinem Hause bey dem Kranken. Philostr. Apoll. 8, 7, 14. dabey einschlafen. — καθηλόω, ῶ, f. ώσω, entnageln, abnageln, losreissen; davon — καθήλωσις, εως, ἡ, das Abnageln, das Losreissen. — κάθημαι, abgesondert sitzen; müssig, faul da sitzen. S. auch ἄφεδρος. — καθίζομαι, f. v. a. das vorherg.; sich wieder setzen. — καθιστάνω, ἀποκαθιστάω u. ἀποκαθίστημι, ich stelle wieder in den vorigen Stand, Zustand, Ort, Lage, Ordnung, ich stelle wieder her, setze wiederum ein. — καίνυμαι, übertreffen, besiegen. Hom. Od. 8, 127. 219. — καίριος, ὁ, ἡ, unzeitig, nicht zur rechten Zeit, am unrechten Orte, unschicklich, ungebührlich. — καίω, f. αὔσω, abbrennen, verbrennen. Auch von heftiger Kälte Xen. An. 7, 4. 3 wie *uro, aduro frigore*. — κακέω, ῶ, dem Uebel, dem Unglück, der Feigheit unterliegen, ermüden, zu grosse Leiden dulden, sich feige betragen, fliehen; davon — κάκησις, εως, ἡ, Feigheit, Zaghaftigkeit, Ermüdung, Verzweiflung, Trägsinn. — κακίζω, das verstärkte κακίζω. — καλέω, ὦ, benennen; zurückrufen, bey Seite rufen, abrufen Xen. Cyr. 1, 4. 25. verbieten. Aristoph. — καλλωπίζω f. ισω, entschmücken; den Schmuck, Putz benehmen. — καλυπτικός, ἡ, όν, zum aufdecken, offenbaren geschickt, gehörig. — καλύπτω, f. ψω, aufdecken, entdecken. Med. ἀποκαλύπτεμαι πρὸς τὸν πόλεμον τὴν ἐπιβολὴν, τὴν τυραννίδα bey Diodor. ich offenbare meine Anschläge auf einen Krieg, auf Oberherrschaft; dav. — κάλυψις, εως, ἡ, die Aufdeckung, die Enthüllung; übergetragen. Erklärung. — κάμνω, f. αμῶ, ermüden, ermatten, müde werden, von starker Arbeit, Anstrengung; muthlos werden. — κάμπτω, f. ψω, ablenken, auf die Seite lenken; neutr. verb. mit ἀναστρέφομαι, Xen. vom Wege abgehn, ablenken; davon — καμψις, εως, ἡ, das Ablenken; neutr. Abgehn vom Wege. — καπνίζω, f. ισω, Rauch machen, räuchern; davon — καπνισμὸς, ὁ, das Beräuchern, Einräuchern. — καπύω, ab- oder fortblasen, Il. 22, 467 S. κάπος u. καπὺς. — καραδοκέω, ῶ, sehnlich erwarten, abwarten. S. καραδοκέω; davon — καραδοκία, ἡ, sehnliche Erwartung, Harren. — καρατομέω, den Kopf abhauen, κάρα, ἀποτέμνω. — καρμα, ατος, τὸ, (ἀποκείρω) das Abgeschorne, Abgeschnittene. — καρπίζω, f. ίσω, die Früchte abnehmen; zw. — καρπόω, ῶ, Früchte treiben; Φλέβας bey Hippocr. nat. oss. f. v. a. ἀποβλαστανειν wie Nebenzweige und Aeste treiben, von sich geben. — κάρσις, εως, ἡ, (ἀποκείρω) das Abscheeren, die Schur. — καρτερέω, ῶ, d. i. μὴ καρτερῶ, nicht aushalten, nicht länger erdulden; sich durch Hunger tödten, Cic. Tusc. 1, 35 wo er ἀποκαρτερῶν selbst erklärt durch *per inediam discedens*; davon — καρτέρησις, εως, ἡ, Mangel an Geduld, besiegte Geduld; Hungertod. — καρφολογέω, ῶ, s. καρφολογέω. — καταβαίνω, ab- und heruntersteigen. Dionys. Ant. 9, 16 s. καταβ. zweif. — καταλλάσσω, ἀποκαταλλάττω, f. άξω, wieder versöhnen, aussöhnen. — κατάστασις, εως, ἡ, (ἀποκαθιστάνω) das Wiederzurückbringen, Setzen in den vorigen Zustand, Lage, Ort, Ordnung, Wiedereinsetzung, Herstellung; ἀστέρων, wenn die Sterne in ihrem Kreislaufe auf die vorige Stelle zurückkehren.

Ἀποκατάσχεσις, εως, ἡ, das Ab- und Zurückhalten, ἀποκατέχω. — καταθήκη, niederlegen, deponiren. — καταφαίνω, wieder scheinen lassen, durch den Gegenschein darstellen. ἀποκαταφαίνομαι bey Artstaen. Ep. 1, 3 ὥστε ἅπαν ἡμῶν φανερὰς ἀποκαταφαίνεσθαι μέλος, dass alle unsre Glieder genau im Wasser wieder erscheinen u. dargestellt werden, dem ἀποκαθίστημι nachgebildet. — κατέχω, ab- und zurückhalten. — καταρτίω, f. v. a. καταρτάω. Aristot. Eudem. 7, 14. — κανλίω, ῶ, ich verliere den Stengel; wenn

es nicht vielmehr heifst, den Stengel ganz austreiben.

Ἀποκαύλησις, εως, ἡ, das Verlieren des Stengels, Strunks. S. d. vorige. —καυλίζω, f. ίσω, den Stengel, Stiel, Strunk wegnehmen, abbrechen; metaph. ἢν μὲν μὴ ἀποκαυλισθῇ τὸ ἐστίον, wenn der Knochen nicht queer durch zerbricht. Hippocr. Diefen Bruch nennte man καυλιῶν. S. ἀποδαυλίζω. Bey Thucyd. 2, 76 ἀπεκαύλιζε τὸ πρόσχον τῆς ἐμβολῆς brach die Spitze des Mauerbrechers vorn ab. —καύλισις, εως, ἡ, das Wegnehmen, Abbrechen des Stengels, Strunks, des männl. Gliedes; 2) das Zerbrechen in die Quere. —καυλος, ὁ, ἡ, was den Stengel, Strunk verloren hat. —καυσις, εως, ἡ, das Abbrennen, Verbrennen, v. ἀποκαίω. —κειμαι, f. κείσομαι, von weggelegten Sachen entweder um sie zum Gebrauche, oder dem, der sie mir gegeben hat, aufzubewahren, oder weil sie unbrauchbar oder verachtet sind. ἀποκεῖσθαι πόρρω für ἀτιμάζεσθαι führt Suidas aus Kratinus an; u. Plutarch. 6 p. 608 sagt: ἰατρικὴ μετὰ ὀργάνων καὶ φαρμάκων ἀποκείσεται ἀκλεὴς καὶ ἀπόθετος: Aus der ersten Bedeut. fliefst ὅσα τοῖς κακούργοις ἀπόκειται παθεῖν Dionys. Halic. zu erwarten steht. Im Hesiod. 160 Vers. lafs Philostr. Apoll. 6, 2. μέλας; ὃ ἀπέκειτο σίδηρος, wo jetzt οὐκ ἔσκε steht: war verborgen, unbekannt; ῥητορικὴ ἀπέκειτο ἀμελουμένη derselbe Apoll. 8, 21.

Ἀποκείρω, abscheeren, abschneiden, beschecren, beschneiden; daher berauben, wie *depascor*. ἀποκειραμένη πόλις ἀνδρῶν τοσούτων ἀρετὰς die so viel brave Männer eingebüfst hatte, Dionys. Ant. 9, 23.

Ἀποκεκαλυμμένως, Adv. v. ἀποκαλύπτω partic. perf. pass. offenbar. —κεκινδινευμένος, Adv. —νῶς, gewagt. Themist. —κεκληρωμένως, Adv. v. ἀποκληρόω part. perf. pass. durchs Loos abgesondert u. zugetheilt. —κεκρυμμένως, Adv. v. ἀποκρύπτω, partic. perf. pass. verborgen, heimlich.

Ἀποκέλλω, von der Fahrt abwenden u. neutr. abkommen (f. ἐκέλλω); überhaupt vom Wege abkommen.

Ἀπόκενος, ὁ, ἡ, leer; davon —κενόω, ῶ, f. ώσω, ausleeren, leer machen. —κεντεω, ῶ, durchstechen, erstechen; davon —κέντησις, εως, ἡ, das Durchstechen, Erstechen, Ermordung. —κένωσις, εως, ἡ, das Ausleeren, die Leere, v. ἀποκενόω. —κερδαίνω, daran gewinnen oder Vortheil haben. —κερματίζω, f. ίσω, zu Münze (kleinem Gelde) machen, eigentlich auswechseln; aber komisch, grofses Vermögen klein machen, verringern, verschwenden. Anal. Brunk. 2, 438. —κεφαλίζω, f. ίσω, enthaupten, köpfen; davon —κεφάλισμα, ατος, τὸ, nach Pollux der Schmutz vom gereinigten Kopfe, wie ἀποδέντωσις.

Ἀποκεφαλισμὸς, ὁ, das Enthaupten, Plutarch. —κηδέω, ῶ, f. ήσω, oder ἀποκηδεύω, ich höre auf zu trauern. Herodot. 9. 30. αἰὲν ἀποκηδήσαντε Il. 23, 413 fahrläfsig seyn. —κήρυγμα, ατος, τὸ, das öffentlich Ausgerufte und Verkaufte; oder f. v. a. ἀποκήρυξις. —κήρυκτος, ὁ, ἡ, vorz. vom Sohne, von dem der Vater sich öffentlich losgesagt und ihn enterbt hat; bey den Kirchenvätern, aus der Kirche, Gemeinde gestofsen, ausgeschlossen. —κήρυξις, εως, ἡ, öffentlicher Ausruf, entweder wegen od. f. v. a. Verkauf; Enterbung; Ausschliefsung aus der kirchlichen Gemeinschaft; von —κηρύσσω, ἀποκηρύττω, f. ξω, ausrufen, ausrufen lassen, um etwas feil zu bieten, zu verkaufen, oder zu enterben; für vogelfrey erklären und ins Exil verweisen. —κιδαρόω τὴν κεφαλὴν Lenit. 10, 6 das Haupt von der κίδαρις entblöfsen. Vergl. Cyropaed. 3, 1. 13. —κίδνημι, zerstreuen, f. v. a. ἀποσκεδάω. —κικλήσκω, d. i. ἀποκαλέω. —κινδυνεύω, f. εύσω, versuchen, einen Versuch machen; ist vom Felde die Rede, ein Treffen wagen; bey Philostr. Apoll. 7, 15 ἀποκ. τινὸς von einem sich trennen in der Gefahr. —κινέω, ῶ, wegbewegen, wegbringen; davon —κίνησις, εως, ἡ, das Fortbewegen, Wegbringen. —κινος, ὁ, das Entspringen, Entkommen, Entfliehen, ἀπὸ δεσπότου Aristoph. nach dem Schol. φυγὴ, ἀποχώρησις; 2) nach Pollux und Athen. eine Tanzart. —κισσόω, f. ώσω, (κισσὸς) in Ephen verwandeln.

Ἀποκλάγγω, u. —κλάζω, ειν, tönen, eine Stimme von sich geben, singen. S. κλάζω. —κλαίω, f. αύσω, beweinen, beklagen. Vergl. ἀποιμώζω. —κλάομαι, ich höre auf zu weinen. Lucian. Syr. 6. —κλασμα, ατος, τὸ, das Abgebrochene, ein Stück; von —κλάω, ῶ, f. άσω, abbrechen. —κλεισις, εως, ἡ, das Verschliefsen, Ausschliefsen. —κλεισμα, ατος, τὸ, abgeschlossener, verschlossener Ort od. Sache. —κλειστος, ὁ, ἡ, verschlossen, eingeschlossen; v. —κλείω, f. είσω, ausschliefsen, ausperren, oder nicht herein lassen; verschliefsen, einschliefsen, nicht herauslassen. —κλέπτω, f. ψω, wegstehlen. —κληρονόμος, ὁ, nicht miterbend, enterbt. —κληρος, ὁ, ἡ, ohne Erbe, enterbt; ohne Loos, nicht mitlosend, ohne Antheil. —κληρόω, ῶ, f. ώσω, auslosen oder durchs Loos wählen Thucyd. durchs Loos

vertheilen; des Looſes oder ſeines Theiles berauben; davon

'Αποκλήρωσις, εως, ἡ, Ausloosung od. Wahl durchs Loos. —κλητος, ὁ, ἡ, abgerufen, weggerufen, v. ἀποκλέω, καλέω. —κλιμα, τος, τὸ, das Abſchüſſige, ſchiefe, geneigte Lage; von —κλίνω, abbeugen, herabbeugen, niederbeugen, einbeugen, ablenken vom Wege, von der Wahrheit uſw. übertragen, neutr. ſich wohin neigen, Neigung wozu haben, wie *propendeo, pronus, proclivis fum*; davon —κλισις, εως, ἡ, Neigung herab, z. B. bey der Wage, Plut. in Verbindung mit ῥοπὴν ποιέω. —κλιτος, ὁ, ἡ, (ἀποκλίνω) ἡμέρα, der ſich neigende Tag. Plutar. Vol. 7, 108. —κλύζω, f. υσω, abſpülen, ausſpülen, auswaſchen. —κλυσις, ἡ, das Abſpülen. Themiſt. or. 13 p. 167.

'Απόκναισις, ἡ, ἀποκναίω u. ἀποκνάω v. κνάω, κναίω, κνῆμι, ich ſchabe ab, reibe ab, reibe auf, *contero*, daher metaph. wie lat. *obtundere aliquem loquacitate* und dergl. laſtig fallen, beſchweren, bedrücken, z. B. auch durch Auflagen drücken, auszehren, aufreiben. S. κναίω.

'Αποκνέω, ῶ, (ὀκνέω) aus Furcht oder Trägheit, Unentſchloſſenheit eine Sache verzögern, verweigern, als neutr. mit πρὸς, träge, furchtſam zu etwas ſeyn, als act. mit accuſ. oder infin. davon —κνησις, εως, ἡ, Verzögerung, Verweigerung einer Handlung aus Furcht. —κνίζω, abbrechen, abrupfen, abreiſſen, abſchaben, abhauen, ἀπὸ, κνίζω; davon —κνισις, εως, ἡ, das Abbrechen, Abſchneiden, Abnehmen. —κνισμα, ατος, τὸ, das Abgebrochene, Abgeſchnittene.

'Αποκογχύζω (κόγχη, κόγχος, κογχύλιον) mit der *concha*, in einem muſchelartigen Gefäſse davon od. wegnehmen, *concha deplere*, wie ἀνακογχύζω hinein thun. Dioſcor. 1, 33. die Schreibart mit dem ι iſt falſch. —κοιμασμαι, ῶμαι, f. ήσομαι, abgeſondert, allein, auſserhalb des Hauſes ſchlafen; ſich ſchlafen legen und etwas ſchlafen. Xen. Cyropaed. 2, 4. 22. —κοιμίζω, ich lege einen ins Bette, bringe ihn in den Schlaf, indem ich ihn von andern trenne. —κοιτέω, ich bin ἀπόκοιτος, allo f. v. a. d. vorherg. —κοιτος, ὁ, ἡ, auſſerhalb des Hauſes, beſonders oder nicht bey der Frau ſchlafend. von ἀπὸ, κοίτη. —κολαπεύω, ſehr ſchmeicheln, verſchmeicheln, zw. —κολάπτω, f. ψω, ab- oder losſchlagen, durch hauen od. einſchneiden vorz. in Stein davon nehmen. —κολλουντωσις, ἡ, eine komiſche ἀποθέωσις des Kaiſer Claudius von Seneka, gleichſam die Aufnahme unter die Kürbiſſe od. Schlafköpfe, κολοκύντη. —κολούω, f. ούσω, davon abnehmen u. verkürzen, u. metaph. mäſsigen. —κολπόω, ῶ, f. ώσω, einen Buſen, zu einem Buſen machen. —κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, heraufſchwimmen, durch Schwimmen entkommen. —κομάω, ῶ, f. ήσω, das Haupthaar verlieren. Lucian. Lexiph. —κομιδὴ, ἡ, das Wegtragen, Wegbringen; das Zurückbringen; Zurückkunft, vom med. ἀποκομίζεσθαι. Thucyd. von —κομίζω, f. ίσω, wegtragen, wegbringen; med. ἀποκομίζομαι, ich trage davon und bekomme; davon oder zurückgehn; wieder bekommen. —κομμα, ατος, τὸ, (ἀποκόπτω) das Abgehauene, Abgeſchnittene. —κομπάζω, f. άσω, ſich rühmen, ſehr prahlen; 2) λύρας ἀπεκόμπασε χορδὰ Epigr. die Saite platzte. —κοπὴ, ἡ, (ἀποκόπτω), das Abſchneiden, Abhauen, Verkürzen, Abnehmen. —κοπος, ὁ, ἡ, abgeſchnitten; beſchnitten, entmannt, von —κόπτω, f. ψω, abſchneiden, beſchneiden, abkürzen, verſtümmeln. —κορέννυμι, ſättigen. —κορσόω, ῶ, f. ώσω, (κόρση) f. v. a. ἀποκείρω. Aeſchyl. bey Heſych. —κορυφόω (κορυφὴ) ſpitzig machen, eigentl. in eine Spitze zuſammenziehen, Polyb. 3, 49. ἀποκορυφοῦται ἡ φλὸξ Theophr. die Flamme läuft ſpitzig zu. Vergl. Polyb. 3, 49. 2) kurz, ſich kurzfaſſend antworten. Herodot. 5. 73. S. κορυφόω und συγκορυφόω.

'Απόκος, ον, (πόκος) ohne Wolle, nicht wollicht. —κοσμέω, ich räume weg. Odyſſ. 7, 232. des Schmuckes berauben, der Zierde. med. ἀποκοσμοῦνται nehmen ihren Schmuck ſelbſt ab. Pauſan. 7, 26. —κόσμιος, ὁ, ἡ, fern von der Welt in der Einſamkeit lebend. Gregor. —κοτταβίζω, f. ίσω, den letzten Weintropfen aus dem Becher an die Erde ſchlendern, ſo daſs es klatſcht; *ejicio, ut refonet*, wie es Cic. Tuſc. 1 aus Xenoph. Hellen. 2 überſetzt. S. κότταβος; davon —κοτταβισμὸς, ὁ, die Handlung beym trinken, welche im vorigen Worte erklärt iſt. —κουρεύω, abſcheeren, f. v. a. ἀποκείρω; davon —κουρὴ, ἡ, das Abſcheeren, die Schur. —κουρισμος, ου, zum abſcheeren, abgeſchoren. —κουφίζω, f. ίσω, davon erleichtern und befreyen. τολυπραγμονεῖ· ὀχλοῦ τὴν πόλιν ἀποκουφίζων Plutar. Pericl. —κέψιμον, abzuſchneiden, von ἀποκόπτω. —κραδίζω, beym Nicand. Alex. 319 von dem Feigenbaum κράδη nehmen. —κραιπαλάω, ῶ, und ἀποκραιπαλίζομαι, (κραιπάλη) den Rauſch ausſchlafen; vom letztern —κραιπαλισμὸς, ὁ, das Ausſchlafen des Rauſches, Erwachen vom Rauſche.

Ἀποκρανίζω, f. ίσω, f. v. a. ἀποκεφαλίζω, von κράνον. —κρατέω, ῶ, ab und zurückhalten, von κρατέω. —κρεμάω, ῶ, f. άσω, auf- herabhängen. active. —κρεόω, zu Fleisch, κρέας, machen, in Fleisch verwandeln; zw. —κρῆθεν, vom Haupte herab. v. κράς. zw. —κρημνος, ὁ, ἡ, abschüssig, steil. —κριδὸν, Adv. abgesondert, getrennt, besonders, von ἀποκρίνω. —κριθύνω, f. υνῶ, f. v. a. ἀποκρίνω, zweif. bey Galen. ad Glauc. libr. 2. —κριμα, ατος, τὸ, das Lossprechen, überhaupt ψῆφος Spruch des Richters; und in so fern das med. des verb. drinn liegt, die Antwort. Vergl. Aelian H. A. 9, 15. —κρίνω, f. ινῶ, absondern, aussondern, auswählen, trennen. Vergl. κρίνω, διακρίνω, z. B. τὰ ἀξιολογότατα δ. Pausan. ἓν δ. δυοῖν κακοῖν Sophocl. aus zweyen Uebeln eins wählen; daher verwerfen, im Gegens. von ἐγκρίνω Plat.; aburtheilen, d. i. durch sein Urtheil einen von etwas ausnehmen, o. es ihm absprechen, als τινὰ τῆς νίκης Aristot. pass. getrennt, von einander, aus einander gebracht werden, Hom. so ἀποκρίνεταί τι ἔς τινα Thucyd. es sondert sich alles bey einem ab, es fällt alles auf ihn, oder es neigt sich, erstreckt sich, kehrt sich alles dahin; med. antworten; davon

Ἀπόκρισις, εως, ἡ, das Absondern; die Antwort. —κριτικὸς, ἡ, ὸν, absondernd, gut, geschickt abzusondern. —κριτός, ὁ, ἡ, abgesondert, auserlesen. —κροτέω, ῶ, weg- fort schnellen u. mit den Fingern ein Schnippchen schlagen; dav. —κρότημα, ατος, τὸ, das Schnippchen mit den Fingern, Athen. 12, p. 530. —κροτος, ὁ, ἡ, hart, fest, rauh. —κρουνίζω, wie eine Quelle, od. aus einer Quelle strömen, springen. Plut. Vol. 8, 795. —κρουσις, εως, ἡ, das Zurückstossen, Ab- oder Zurückschlagen, Abwehren, von ἀποκρούω. —κρουστικὸς, ἡ, ὸν, gut, geschickt abzuwehren. —κρουστος, ὁ, ἡ, zurückgestossen, abgeschlagen. —κρούω, f. ούσω, abschlagen, zurückstossen, zurückschlagen. med. ἀποκρούομαι v. sich abwehren; vom Pferde, abschütteln, abwerfen. —κρύπτω, f. ύψω, verbergen, verhehlen, bedecken, verstecken; verdunkeln, als ἀυτοῦ αὕτη ἡ πλημμέλεια τὴν σοφίαν ἀυτοῦ ἀποκρύπτει Plato. med. ἀπεκρύψατο ταύτην τὴν ἐπιβολὴν πάντας Polyb. 10, 9 er hielt dieses Vorhaben vor allen verborgen, wie *celare aliquem aliquid.*

Ἀποκρυσταλλόω, ganz zu Eis, κρύσταλλος machen. —κρυφὴ, ἡ, das Verborgensein, Schlupfwinkel; von ἀποκρύπτω. —κρυφος, ὁ, ἡ, verborgen, versteckt; heimlich wohin gelegt, untergeschoben. οὐδὲν κρύφων ἐστὶν ἀπόκρυφον πατρὸς Xenophon. Symp. 8, 11 nichts davon geschieht ohne Wissen des Vaters. κρυπτὸν ἀφ' ἥρας Eur. Bach. 98. —κρυψις, εως, ἡ, das Verbergen, Verborgensein. —κτάομαι, ῶμαι, aus seinem Besitz entlassen, veräussern, verlieren; blos bey spätern Schriftstellern. —κτείνω, f. ενῶ, od. ἀποκτένω, κτεννύω, κτιννύω, κτεινύω, κτονέω, ermorden, tödten; vom Richter, das Todesurtheil sprechen. Xen. Mem. 1, 1. 18. —κτημι, v. ἀποκτάω, f. v. a. ἀποκτείνω davon νῦν ἀπέκτατο πιστὸς ἑταῖρος, uns ist getödtet worden. —κτητος, ὁ, ἡ, veräussert, verloren; von ἀποκτάομαι. —κτισις, εως, ἡ, (κτίζω) Verpflanzung, Kolonie, Abbauung; bey Dionys. Antiq. 1, 36. 50 u. 53 haben die Handschr. dafür ἀποίκησις. —κτονέω, f. ἀποκτείνω. —κτυπέω, ῶ, mit einem Tone losbrechen, in einen Ton ausbrechen, lostönen. —κυβεύω, aufs Spiel setzen, wagen. —κυβιστάω, über Hals u. Kopf sich herabstürzen. —κυδαίνω, ich verherrliche und rühme. Hierocles Stobae. Serm. 82. —κυέω, ῶ, gebähren, werfen, κύω; dav. —κύησις, εως, ἡ, das Gebähren, die Geburt. —κυίσκω, active gebären machen oder *abortum facio*; med. ἀποκυΐσκομαι f. v. a. ἀποκυέω oder ἀποκύω. S. κυΐσκω. —κυλίζω, f. ίσω, ἀποκυλινδέω, ἀποκυλίω, herab- fort- wegwälzen. —κυματίζω, f. ίσω, gleichs. m. d. Strome od. m. d. Welle forttreiben. Plutarch. Q. S. 8, 10. ἀποκυματίζουσα τὸν ἦχον ἁρμονία bey Dionys. Hal. was er hernach διασαλεύουσα nennt, ungleich machen, uneben, rauh. Plut. de facie lunae p. 719 verbindet es mit ἐξωθεῖν.

Ἀπόκυνον, τὸ, Hundetod; v. ἀπὸ, κύων, eine Pflanze Plin. 24, 12.

Ἀποκυρετῶ, ich wähle und bestätige, inscr. dorica musei veron. p. 14.

Ἀποκυρόω, ῶ, f. ώσω, (κῦρος) durch einen Schluss aufheben, abschaffen, *abrogare*; aus der Mitte einer Versammlung einen wählen und berechtigen, als τὸ κοινὸν ἀποκυρούτω ἄνδρα τὸν ἐγγράψοντα. —κυρτόω, ῶ, f. ώσω, höckerich machen. Hippocr. —κύρωσις, εως, ἡ, Abschaffung, Aufhebung. —κωκύω, heheulen, beklagen. —κώω, f. v. a. ἀποκυέω. —κώλυσις, εως, ἡ, Abhaltung, Verhinderung, Hindernis. —κωλύω, f. υσω, abhalten, verhindern, abwehren, verbieten. —κωφόω, ῶ, taub machen, vertosen.

Ἀπολαγχάνω, ich bekomme durchs Loos von einer Sache, τῶν κτημάτων

τὸ ἐπιβάλλον, meinen Antheil. Herodt. 2) ich bekomme nicht durchs Loos, d. Gegenth. v. λαγχάνω. überh. ſt. ἀποτυγχάνω Eur. Jon 609.

Ἀπολάζυμαι, davon oder wegnehmen; wieder nehmen. —λαιμίζω (λαιμὸς) f. v. a. d. folgd. Nicetas Annal. 14, 2. —λαιμοτομέω, ῶ, abkehlen, die Kehle abſchneiden. —λαιμότομος, ον, abgekehlt, dem die Kehle abgeſchnitten iſt. —λακέω, einen Ton, Geräuſch machen, δακτύλοις, mit den Fingern Schnippchen ſchlagen. —λακτίζω, f. ίσω, mit Füſſen oder mit ausſchlagen von ſich ſtoſſen, mit Gewalt fortſtoſſen. —λακτισμὸς, ὁ das Fortſtoſſen mit Gewalt; βίαιον gewaltſame Todesarten. Plutarch. —λαλέω, ῶ, ausſchwatzen, hinſchwatzen, hinreden. Lucian.

Ἀπολαμβάνω, ἀπολήψομαι, ἀπείληφα, ἀπείλημμαι, ich nehme von, bekomme davon, ich bekomme etwas, was mir der andere ſchuldig iſt, was er zu thun ſchuldig iſt, χάριτας, Dank für Wohlthaten. ἀπολαβετε παρ' αὐτοῦ τὸν λόγον, laſst euch von ihm Rechenſchaft ablegen. Aeſchines; 2) etwas, was man verloren hatte, wieder bekommen, wieder erhalten; 3) ich nehme davon, trenne, nehme beſonders, führe auf die Seite; daher 4) *intercipere*, einen von andern trennen, abſchneiden, auffangen, aufhalten. διώξαντες ἀπολαμβάνουσιν τοὺς ἐν κοίλῳ χωρίῳ, verfolgten ſie und ſchnitten ſie in einem Thale von den übrigen ab Joſephus. ἀπολαβεῖν τὴν στρατιὰν αὐλῶσι στενοῖς, in enge Päſſe die Armee einſchlieſſen und abſchneiden. ἀναπνοὴν ἀπολαβεῖν αὐτοῦ, ihm den Odem verſchlieſſen. Plutarch. Oft kann man es durch *deprehendere*, ertappen, überfallen überſetzen; 5) im Laufe hindern, anhalten, aufhalten. ὑπὸ τοῦ πνεύματός ἐστιν ἀπολῃφθῆναι τὸ ῥέον ὕδωρ, vom Winde kann laufendes Waſſer, der Lauf des Waſſers, aufgehalten werden; Ariſtotel. ἢν τις ὑπὸ ἀπλοίας ἀπολαμβανώμεθα, wenn wir durch widrigen Wind aufgehalten werden. Thucyd. ὅταν οἱ ἄνεμοι ἀπολαβόντες αὐτοὺς τύχωσιν, wenn der Wind ſie aufhält. Plato Phaed. 1. ἀπειλημμένος ἐν μέσῳ, der in der Mitte eingeſperrt und abgeſchnitten iſt.

Ἀπολαμπρύνω, glanzend machen. —λάμπω, f. ψω, Glanz von ſich geben, glanzen, blitzen, Hom. Il. 6, 295. auch act. mit ἀυγὴν abſtrahlen; daher paſſ. ἀπολάμπεται χάρις Hom. —λάπτω, f. ψω, auf oder ablecken, leckend verſchlucken, wie die Hunde, hinunterſchlürfen. S. ἀπολακύω. —λαυσις, εως, ἡ, der Genuſs, genoſſener Vortheil, Vergnügen. —λαυσμα, ατος, τὸ, Genuſs, was man genieſst oder genoſſen hat. —λαυστικὸς, ἡ, ὸν, zum Genuſſe gehörig, darzu beförderlich, dem Genuſſe ergeben, eigen. —λαυστὸς, ὸ, ἡ, genoſſen. —λαύω, (λάω, λαύω, λάβω, *capio*, ich nehme, bekomme) eigentlich f. v. a. μεταλαμβάνω, oder ἀπολαμβάνω, ich nehme, bekomme davon, habe Antheil an einer Sache, τινὸς, im Guten und Böſen; im Guten, ſich genieſse, habe Vortheil davon; im Böſen, ich habe Schaden, Nachtheil davon, oder mit einem andern davon. Bey Plato Apol. 18 ſteht voll: εἰ μέντοι τι ἀπὸ τούτων ἀπόλαιον. Bey Ariſtoph. Nub. 873 iſt ἀπολάψεις ſt. ἀπολαύσεις obgleich es andere von ἀπολάπτω ableiten. Dionyſ. Antiq. 1, 58 οὐ γὰρ ἂν νῦν πρώτου οὐδὲ μεγίστου πολέμου τοῦδ' ἀπολαύσαιμεν, den wir auszuſtehn zu führen hätten.

Ἀπολεαίνω, glattmachen, glätten. —λέγω, f. ξω, ableſen, abpflücken; ausleſen, auswählen; ich ſage nein, verbiete, λέγω, ἀπὸ, daher abſagen, verweigern; verwerfen, ausſchlagen, auch im medio Polyb.; laut oder ſtark ſagen, erklären, anzeigen, daſs ἀπὸ verſtärkt, wie in ἀποθαυμάζω u. andern. 2) ἀπολέγομαι f. v. a. ἀποθνῄσκω ich unterliege. Plutarch. Lyc. 22.

Ἀπολείβω, f. ψω, herabträufeln laſſen, herabgieſſen. —λειμμα, τος, τὸ, das Uebriggelaſſene, Uebriggebliebene, der Rückſtand. —λειπὲς, τὸ, Hippocrat. nat. pueri c. 7 wo die Handſchr. ἐπιλείπες richtiger haben. —λείπω, f. ψω, übriglaſſen, zurücklaſſen; verlaſſen oder nicht helfen; hinter ſich zurücklaſſen, oder vorlaufen, beſiegen, übertreffen; ἀπολείπω ποιῶν, ich unterlaſſe zu thun, ich höre auf zu thun. ἀπολείπομαι τινὸς Xen. ſich von einem trennen; hinter einem zurückbleiben.

Ἀπολειτουργέω, ῶ, ſeine Dienſte vollenden, Antonin 10, 22. wo es aber aus Ariſtoph. heiſsen muſs ἀπελιτάργισας. —λείχω, f. ξω, ablecken, weglecken. —λειψις, εως, ἡ, das Verlaſſen, Zurücklaſſen, oder paſſ. das Zurückbleiben, Dem. daher das Abnehmen τῆς σελήνης Ariſtot. —λεκτος, ὸ, ἡ, auserleſen, vorzüglich; v. ἀπολέγω. —λελεγμένως, Adv. nachläſſig; v. ἀπολέγω. zweif. —λελυμένως, Adv. aufgelöſst, frey, v. ἀπολύω. partic. perf. paſſ. —λεμητος, ὸ, ἡ, (πολεμέω) nicht bekriegt. —λεμμα, τος, τὸ, das abgezogene, abgeſchälte; v. ἀπολέπω. —λεμος, ος, ὁ, Adv. ἀπολέμως ohne Krieg, nicht kriegeriſch, friedlich; nicht zum Kriege geſchickt; nicht zu bekriegen, nicht zu bezwingen.

Ἀπολεουτόω, (λέων) Heraclit. Incred. 12 in Löwen verwandeln. —λεπτίζω, f. ίσω, f. v. a. ἀπολέπω; davon —λέπισμα, τος, τὸ, das abgeschälte. —λεπτύνω, f. ινῶ, verdünnen, dünn fein spitzig machen; verringern. —λέπω, ich ziehe die Haut, Schaale ab. μάστιγι τὸ νῶτον ἀπ. m. d. Peitsche den Rücken abziehn. Eur. Cykl. 236. —λέσκω, jonisch f. v. a. ἀπολλύω. —λευκαίνω, weifsen, weifsmachen, weifsanstreichen. —λήγω, f. ξω, ablassen, aufhören. —ληκέω, ῶ, f. ἀπολακέω Suidas in Σαρδαν. u. ὀχεύω Hesych. in ἀπελήκησε. —ληκυθίζω, f. ίσω, das ληκύθιον wegnehmen. S. λήκυθος. —ληξις, εως, ἡ, (ἀπολήγω) das Aufhören, der Schluss. —ληρέω, v. ληρέω das lat. deliro, ich mache ein Versehn. Demosth. ἀπελήρησέ τι καὶ ὀϊήμαρτε. —ληψις, εως, ἡ, die Aufnahme, Annahme, das Erhalten; das Aufhalten, Anhalten, Auffangen. f. ἀπολαμβάνω. —λιβάζω, Aristoph. Av. 1467 οὐκ ἀπολιβάζεις, wirst du dich nicht fortpacken? Man leitet es von λιβάζω her; Hesych. hat λιβάζει, ἀποῤῥύησει, ἀποφθερεῖ, derselbe ἀπολειβράξαι, ἀπολεῖψαι, ἀνωτίσαι, ἄλλοι ποῤῥώτερον ἀπελθεῖν. In eben dem Sinne braucht Aristoph. ἀπολιταργίζειν. Hesych. λιβάσεις, σοβήσεις, φθαρεῖς.

Ἀπολιγαίνω bey Aristoph. Ach. 967 ἦν δ' ἀπολιγαίνῃ nach den Schol. θορυβῇ oder ὀξέως βοᾷ, nach Hesych. ὀξέως ἀποτρέχειν, ἀποφθέγγεσθαι. Etymol. M. hat παραφθέγγεσθαι u. βιάζεσθαι aus dieser Stelle erklärt; die Bed. sich krausse machen, Lärm machen, viel reden u. schreyen ist die natürlichste; vom Spielen auf der Flöte ἀπ. αὐλῷ Plut. Q. S. 7, 8. v. λιγύς u. λιγαίνω.

Ἀπολιθόω, ῶ, f. ώσω, versteinern, v. λίθος; davon —λίθωσις, εως, ἡ, Versteinerung. —λιμπάνω, f. v. a. ἀπολείπω. jonisch. —λινόω, ῶ, f. ώσω, mit einem flächsnen Faden abbinden, unterbinden. dav. —λίνωσις, εως, ἡ, das ab- oder unterbinden mit einem flächsnen Faden. —λιόρκητος, ον, (πολιορκέω) unbelagert, nicht zu belagern.

Ἄπολις, ιδος, ὁ, ἡ, (πόλις) ohne Stadt, der keine Stadt, keinen Staat, kein Vaterland hat. —λισθαίνω, u. ἀπολισθέω, abschlüpfen, abglitschen, ausglitschen, nicht hängen bleiben. —λιταργίζω, ich mache mich fort, gehe fort. Aristoph. Nub. 1253. S. auch ἀπολειτουργέω. Hesych. u. Photius haben λιταργίζειν für ὀξύνειν, προχάζειν, ταχύνειν. So steht es Aristoph. Pac. 561.

Ἀπολίτευτος, ὁ, ἡ, (πολιτεύομαι) der nicht an den öffentlichen Geschäften Theil nimmt, kein Staatsmann; zur Führung der Staatsgeschäfte ungeschickt, untauglich; λέξις u. λόγος bey Plutarch. ἀπολίτευτα καὶ ἀκοινώνητα Dionys. Halic. der nicht populär ist.

Ἀπολίτης Theopomp. ap. Polluc. 3 f. 58. f. v. a. ἄπολις. —λιτικός, ἡ, όν, zur Führung der Staatsgeschäfte ungeschickt, unbequem, zur Staatsverfassung vorz. der demokratischen nicht passend. —λιχμάω, ῶ, f. ήσω, ablecken, belecken.

Ἀπόλλυμι u. ἀπολλύω, verderben, verwüsten, zu Grunde richten, verlieren; pass. verdorben, zu Grunde gerichtet werden, unglücklich seyn, ermordet werden. Die tempora werden vom Stammworte ἀπόλω ἀπόλλω gebildet, davon ἀπολῶ fut. 2. ἀπολέω davon fut. 1. ἀπολέσω, ἀπώλεσα aor. 1. ἀπώλεκα oder attisch ἀπολώλεκα perf. von ὄλλυμι ὄλεμαι ist ἀπώλετο aor. 2. er kam um.

Ἀπολογέομαι, οῦμαι, (ἀπὸ λόγος) sich entschuldigen, sich vertheidigen. —λόγημα, ατος, τὸ, Entschuldigung, Vertheidigung; vorz. ein einzelner Punkt der Vertheidigung, eine Entschuldigung; das ganze ist ἀπολογία. —λογητικός, ἡ, όν, entschuldigend, vertheidigend, gut, geschickt, passend zur Vertheidigung. —λογία, ἡ, Entschuldigung, Vertheidigung. —λογίζομαι, f. ίσομαι, Rechnung führen, Rechnungsbücher halten, Rechnung oder Rechenschaft ablegen; 2) berechnen, schliefsen; davon —λογισμός, ὁ, das Rechnungsführen, Buchhalten, abgelegte Rechenschaft, Rechnungsbücher. Auch s. v. a. ἀπολογία, Vertheidigung, Auseinandersetzung seiner Gründe, warum man so und nicht anders gehandelt habe. Cic. ad Att. 16, 7. —λογος, ὁ, eine Erzählung; 2) eine allegorische, od. Fabel; 3) Berechnung, Liste, Register. —λοιπος, ὁ, ἡ, davon übrig gelassen, übrig. —λολύζω, f. ύξω, aufschreyen, laut jauchzen. S. ἀναλολύζω. —λουμα, ατος, τὸ, das Wasser oder abgegangener Schmutz im Bade, und —λουσις, εως, ἡ, das Abwaschen. —λούτριος, ὁ, ἡ, Aelian. H. A. 17, 11. τοῖς ἀπολουτρίοις verlt. ὕδασι, Wasser, worinne sich schon jemand gebadet hat. —λούω, f. ούσω, abwaschen; med. sich abwaschen, sich im Bade reinigen, sich reinigen lassen. —λοφύρομαι, beweinen, beklagen. Bey Thucyd. 2. so wie ἀπαλγέω, ich höre auf zu beklagen. —λοχμίσομαι, ῶμαι, f. ώσομαι, staudig, buschig werden, *fruticor*, wie Plinius übersetzt. —λυμαίνομαι, sich reinigen, wie ἀποκαθαίρομαι Hom. Il. 1, 313. 314. 2) das verstärkte λυμαίνομαι beschädigen, schaden, verderben; davon

Ἀπολυμαντὴρ, ῆρος, ὁ, δαιτῶν Hom. Od. 17, 220. so wie Hor. Ep. 1, 15. 31 *pernicies et tempestas barathrumque macelli*, von einem Schmarotzer, das Verderben aller Mahlzeiten. —λυπραγμόνητος, ον, unbekümmert, unbesorgt um fremde Angelegenheiten; v. πολυπραγμονέω; das Adv. ἀπολυπραγμονήτως. —λύπραγμων, ον, s. v. a. d. vorh. —λύτιμος, ὁ, ἡ, der befreyen kann oder befreyet, frey gesprochen werden kann; von —λυσις, εως, ἡ, v. ἀπολύω, also Ablösung, Befreyung, Lossprechen, Entlassung u. med. Weggehen. —λυτικῶς, Adv. v. ἀπολυτικος, gerne befreyend, geneigt zu befreyen oder loszusprechen. Denn ἀπολυτικῶς ἔχω ist s. v. a. ἀπολυτικός εἰμι. —λυτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπολύτως, gelöst, losgelassen, befreyet, losgesprochen. —λυτρόω für Lösegeld, λίτρον, losgeben, loslassen. med. ἀπολυτροῦμαι ich kaufe für Lösegeld los; davon —λύτρωσις, εως, ἡ, Loslassung, Loskaufung, Befreyung.

Ἀπολύω, f. ύσω, auslösen, ablösen, erlösen, loslassen, von den Banden, oder von Diensten, aus der Ehe entlassen, von seiner Anklage, oder lossprechen. med. sich entlassen, oder weggehn, Polyb.; sich einen auslösen, oder machen, dass ein anderer uns unsern Freund, den er gefangen hält, loslässt, Hom. Il. 22, 50. sich von etwas losmachen, oder etwas zu seinem Vortheil auflösen, widerlegen, als αἰτίας καὶ ὑπονοίας Plut.

Ἀπολωβάω, ῶ, f. ήσω, beschimpfen, misshandeln, Sophocl. Aj. 217 vergl. 182. —λωπίζω, f. ίσω, s. v. a. λωποδυτῶ, S. κλωπίζω. —λωτίζω, abreissen, abpflücken, f. v. a. ἀνανδίζω v. λωτὸς. Eurip. Suppl. 439. Iphig. Aul. 793. —λωβάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀποπάω, z. B. δίψαν den Durst stillen. S. λωφάω.

Ἀπομαγδαλιὰ, ἡ, (ἀπομάσσω) ein Stück Brodgrume, woran man sich die fettigen Hände bey Tische abwischte, und dann den Hunden vorwarf, sonst κυνὸς; daher der Schmarotzer bey Aristoph. Eq. 414 ἀπομαγδαλίας σιτούμενος heisst, der wie der Hund solche Brodgrumen isst. τῶν χρημάτων ap. Nicetas Annal. 4, 6 ein Theil des Vermogens, den man den Feinden, wie den Hunden einen Bissen vorwirft.

Ἀπόμαγμα, τὸ, (ἀπομάσσω) s. v. a. κάθαγμα, was zur Reinigung dient oder gedient hat u. übrig bleibt; 2) Abdruck. —μαδαρόω, ο. ἀπομαδίζω ganz kahl machen. zweif. —μάθημα, ατος, τὸ, das Verlernte. κακιῶν τὸ ἀπ. es ist gut, wenn es verlernt, vergisst. Hippocr. —μάθησις, εως, ἡ, (ἀπομαθάω) das Verlernen. —μαίνομαι, f. νοῦμαι, ausrasen oder nicht mehr rasen; in Wuth gerathen, kommen. —μακρύνω, verlängern, in die Länge ziehen, weit ausdehnen. —μάκτης, ου, ὁ, (ἀπομάττω) der abwischt. —μακτρα, ἡ, Streichholz. S. ἀπομάσσω no. 3. —μακτρον, τὸ, s. v. a. ἀπόμαγμα. —μαλακίζομαι, f. ίσομαι, oder ἀπομαλθακίζομαι, oder ἀπομαλθακίσομαι, aus Weichlichkeit, Bequemlichkeit, Muthlosigkeit etwas unterlassen, nicht thun; feige muthlos seyn und handeln. —μανθάνω, verlernen. —μαντεύομαι, prophetisch verkündigen. —μαξις, εως, ἡ, das Abwischen, von ἀπομάττω. —μαραίνω, austrocknen, aus- oder abzehren; entkräften, schwächen. —μαρτυρέω, ῶ, f. ήσω, bezeugen, Zeugniss geben. —μαρτύρομαι, betheuern wie *obtestor*,

Ἀπομάσσω, ἀπομάττω f. ξω (S. μάσσω) ichwische streiche ab, reinige; auch metaph. καθαίρων τοὺς τελουμένους καὶ ἀπομάττων τῷ πηλῷ καὶ τοῖς πιτύροις Demosth. ἀπομάττομαι ἱδρῶτα, κονιορτὸν, τοῖς ψωμοῖς ich wische mir den Schweiss, Staub, oder wische mir die Hände mit Brodgrume ab; 2) ich drücke ab, τύπον, σχῆμα. Med. ἀπομάττομαι ich drücke mir ein, nehme etwas an, ahme nach, ziehe mir etwas zu. αἰσχύνην ziehe mir Schande zu. ἀπομάττονται παρ' ἀλλήλων sie nehmen von einander an. ὅθεν ἡ ἐμὴ φρὴν ἀπομαξαμένη πολλὰς ἀρετὰς ἐποίησεν Aristoph. τὸ σωκρατικὸν ἦθος ἀπομεμαγμένοι εἰσὶν sind ein Abdruck und Nachbildung der sokratischen Methode. Diog. Laert. 3) ich streiche ab, χοίνικα ἀπομεμαγμένην einen abgestrichenen Scheffel. dav. ἀπόμακτρα das Streichholz. Daher κενεὰν ἀπομάξαι als Sprüchwort bey Theocrit. ἀχιλλείων verst. κριῶν, ἀπομάττεσθαι Aristoph. Eq. 819 wird durch essen erklärt.

Ἀπομαστιγόω, ῶ, f. ώσω, abpeitschen, durchgeisseln. —ματαίζω, f. ίσω, einen Wind streichen lassen. Herodot. 2. 162. S. ματαίζω. —μάχομαι, m. d. Dat. sich widersetzen und im Kampfe abzuhalten suchen; 2) m. d. Akk. abwehren, abhalten; auch ablehnen. Herodot. 7. 136. —μαχος, der nicht beym Treffen ist; 2) der zum Kriege untauglich, darinn unerfahren ist. —μεθύσκομαι, wieder nüchtern werden, zweif. —μειλίσσομαι, ίττομαι, wieder gut machen, besänftigen. Dionys. Halic. —μείρομαι, f. ρσῦμαι, davon vertheilen, austheilen. S. ἀπομείρω. —μείωσις, εως, ἡ, (μειόω) Verringerung. —μελαίνω, ganz schwarz machen.

Ἀτόμελι, τὸ, nach Dioſcor. 5, 17 des Columella 12, 11 *mella*, ein mit Honig gegohrnes Waſſer, Honigwaſſer, die ſchlechteſte Art von *mulſa*. —μέμφομαι, f. ψομαι, tadeln, Vorwürfe machen, beſchuldigen. —μένω, f. ενῶ, bleiben, verbleiben, übrig bleiben, verharren, ausharren. —μεριζω, f. ίσω; davon austheilen, zutheilen, vertheilen, von einander theilen, trennen, einen Theil abgeben; dav. —μερισμὸς, ὁ, die Vertheilung, Austheilung, Eintheilung. —μερμηρίζω, f. ίσω, einnicken, einſchlummern, ſchlummern, ſchlafen. Ariſtoph. Veſp. 5. Dio Caſſ. 55, 14. —μετρέω, ῶ, abmeſſen, vermeſſen, zumeſſen; dav. —μέτρημα, ατος, τὸ, das abgemeſſene, zugemeſſene. —μηκύνω, f. υνῶ, verlängern, in die Länge, Ferne ziehn. —μηνίω, f. ίσω, fortzürnen, fortgrollen Hom. in Verbindung mit οὐ μεθιέναι (χόλον) Od. 16, 378 und Il. 2, 772. 7, 230. —μίγνυμι, f. ίξω, miſchen, vermiſchen; eigentl. ab oder davon miſchen. Iſt aber in beyderley Bed. zweif. Bey Nicand. Ther. 582 haben die Handſchr. für ἀπομίξας alle ἐπιμ. —μιμέομαι, οῦμαι, nachahmen, nachbilden; davon —μίμημα, ατος, τὸ, nachgemachtes Bild, Abbildung. —μίμησις, εως, ἡ, das nachahmen, nachbilden. —μιμνήσκομαι, f. μνήσομαι, ich erinnere mich. —μιξις, εως, ἡ, das miſchen davon; zw. S. ἀπομίγνυμι. —μισέω d. verſtärkte μισέω Themiſt. Or. 13 pag. 189. —μισθος, ὁ, ἡ, (μισθὸς) ohne Sold, nicht beſoldet, der den Sold nicht erhalten hat; auch ausgedient, *emeritus*. Plut. für Sold arbeitend. —μισθόω, ῶ, f. ώσω, um für Lohn, μισθὸς, verdingen, bedingen; dav. —μίσθωμα, ατος, τὸ, das für Lohn Verdungene, Bedungene. —μνάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, f. v. a. ἀπομιμνήσκομαι, ſich einer erhaltenen Wohlthat oder erlittenen Unrechts erinnern, oder ſich dankbar beweiſen, ſich rächen, wie wir ſagen: es einem gedenken. Vergl. ἀπομνημονεύω. —μνημόνευμα, ατος, τὸ, Erzählung von denkwürdigen Reden und Handlungen, Denkwürdigkeit, denkwürdige Rede oder That; und —μνημόνευσις, εως, ἡ, Erwähnung, Erzählung; von —μνημονέυω, ich ſage her, erzähle etwas aus der Erinnerung, dem Gedächtniſſe; ich erzähle; 2) ich gedenke einem etwas im guten und ſchlimmen Sinne. ὅσοις πατρικὰς ἐυεργεσίας ἀπεμνημονεύσατε Demoſth. 3) καὶ τῶὐτὸ ὄνομα ἀπεμνημόνευε τῷ παιδὶ θέσθαι Herodot. 5. 65 habe dem Kinde zum Andenken den Namen gegeben.

Ἀπομνησικακέω, ῶ, ſich des Böſen oder des erlittenen Unrechts erinnern, es einem gedenken und ſich dafür rächen, wie μνησικακέω.

Ἀπόμνυμι, ἀπομνύω, f. ἀπομόσω, hat die tempora von ἀπομόω, abſchwören, mit einem Eide ableugnen, Odyſſ. 2, 377. zuſchwören, eidlich zuſichern. Od. 15, 436.

Ἀπόμοιρα, ἡ, Theilnahme, Antheil; davon —μοιράσμαι, Antheil nehmen laſſen, mittheilen. zweif. —μονόω, ῶ, f. ώσω, (μόνος) allein laſſen, verlaſſen; τινὰ τινὸς, einen von etwas ausſchlieſſen, nicht Theil nehmen laſſen. Thucyd. —μορμα, ατος, τὸ, Abdruck, Abbildung, eigentl. das aus- oder abgewiſchte; v. —μόργνυμι, ἀπομοργνύω, fut. ξω, ausdrücken, auspreſſen, auswiſchen, abwiſchen, ἀπομόρξασθαι δάκρυ ſich die Thränen abwiſchen, verwiſchen, wegwiſchen. S. ἐμόργνυμι; dav. —μορξις, εως, ἡ, das Ausdrücken; das Aus-Ab-Wegwiſchen, Verwiſchen. —μορφος, ὁ, ἡ, f. v. a. ξένος. Soph. —μοσις, εως, ἡ, das Abſchwören, v. ἀπόμνυμι. —μοτικὸς, zum Abſchwören gehörig, geſchickt, bereit. Adv. ἀπομοτικῶς. —μουσος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπομούσως, ungeſchickt, ungebildet, ungelehrt. S. μοῦσα u. μουσόω. —μυγμα, τος, τὸ, das Ausgeſchneutzte, der Rotz, v. ἀπομύττω. —μυζάω, ich ſauge aus. Themiſt. Or. 22 pag. 282. —μύζουρις, ιδος, ἡ, d. i. μυζάουσα τὴν οὐρὰν. *fellatrix*. —μυθέομαι, οῦμαι, ausreden, widerrathen, Hom. Il. 9, 109. —μυιος, ὁ, der Fliegenvertreiber, Beywort des Zeus. —μυκάομαι, ῶμαι, aufbrüllen, losbrüllen. —μυκτηρίζω, (ἀπὸ, μυκτηρίζω) ich verwerfe mit Verſpottung. —μυκτίζω oder ἀπομυχθίζω, bey Lucian. verſpotten, verachten, verhöhnen; ſpöttiſch abweiſen Lucian. meretr. dial. 7. S. μυχθίζω. —μυκτισμὸς, die Verſpottung, Verhöhnung. —μυλλαίνω, von μυλλαίνω, ich verachte, verſpotte mit verzogenen Lippen. S. μύλλω, μυλλαίνω und προμυλλαίνω. —μυξία, ἡ, (ἀπὸ, μύσσω) Unreinigkeit, die man ausſchneuzt. —μύσσω, ὑττω, (ἀπὸ, μύσσω) *emungo*, ich ſchneutze; 2) ich betrüge jemand um etwas, Geld u. d. wie das lat. *emungere*. med. ſich ausſchneutzen, ſich ausſchnauben. —μυχθίζω S. ἀπομυκτίζω. —μύω, f. ύσω, verſchlieſſen, die Augen.

Ἀπομφολύγωτος, ὁ, ἡ, (πομφυλογόω) keine Blaſen treibend, Dioſcor. 5, 116.

Ἀπομωρόω, ῶ, (μωρὸς) dumm machen.

Ἀπονάω, f. v. a. ἀποικέω. S. ἀπονάω. —ναμαι, f, ἀπονήσομαι, das paſſivum v. ἀπόνημι von ὀνέω, f. v. a. ἀπολαύω, Nu-

tzen von etwas (τινὸς) ziehen, es benutzen, dav. haben.

Ἀπονάρκάω, ganz erſtarren; das verſtärkte ναρκάω. —ναρκόω, ganz ſtarr, ſteif, unempfindlich machen, d. verſtärkte ναρκόω. —νάω, f. άσω, f. v. a. ἀποικίζω, μετοικίζω. im med. ἀπονάομαι f. v. a. ἀποικέω, μετοικέω. —νεκρόω, ganz todt machen, auch von Kälte und andern Urſachen, wodurch ein Glied oder Theil todt gemacht wird und abſtirbt. —νέμησις, εως, ἡ, Vertheilung, Zutheilung; wobey νεμέω ſt. νέμω zum Grunde liegt. —νεμητὴς, ὁ, Vertheiler. —νεμητικὸς, ἡ, ὸν, zum vertheilen, zu theilen gemacht, gehörig; gerne vertheilend. Daher τὸ ἀπονεμητικὸν, näml. ἦθος, Charakter des Mannes, der gerne einem jeden das Seinige giebt. —νέμω, f. μῶ, davon vertheilen, austheilen, zutheilen, anweiſen. —νενοημένως, Adv. auf eine verzweifelte Art; von ἀπονοέομαι. —νέομαι, f. νήσομαι u. νεύσομαι, (νέομαι) weggehen, wieder gehen oder zurückkommen. —νεοττεύω, f. εύσω, aufhören zu niſten, Ariſtot. H. A. 6, 4. —νευμα, ατος, τὸ, die Neigung herab, Abhang; von ἀπονεύω. —νευρόω, ῶ, f. ωσω, in ein νεῦρον Knochenband verwandeln; die Bed. die νεῦρα abſchneiden bey Heſych. zweif. davon —νεύρωσις, εως, ἡ, das Ende der Muſkeln, wo ſie ſich in die Natur der Knochenbänder νεῦρον verwandeln, u. das daraus gebildete, ſo iſt das Darmfell ἀπον. der Quermuſkeln. —νεύω, f. εύσω, durch Nicken oder Kopfſchütteln etwas abſchlagen, es verneinen; ſich herab oder wohin neigen, z. B. πρὸς αἰδῶ, auch übergetragen wie *inclino*, als πρὸς τὴν γεωμετρίαν Plato. —νέω (νέω) f. v. a. ἀποσωρεύω. Eur. Jon 875 στέρνων ἀπονησαμένη ῥάθυ ἐσομαι, wenn ich meine Bruſt von der Bürde entladen haben werde. —νημαι, f. ενήσεμαι, f. v. a. ἀπέναμαι. —νηρευσία, ἡ, Aufrichtigkeit, Unſchuld; von ἀπονηρεύομαι. zweif.

Ἀπόνηρος, ὁ, ἡ, ohne Bosheit, Falſchheit, unſchuldig. —νηστεύω u. ἀπονηστιζομαι ablaſſen vom Faſten, nicht mehr faſten, Frühſtücken. —νητι, Adv. (πονέω) ohne Mühe oder Arbeit. —νητος, ὁ, ἡ, (πονέω) nicht ge- od. bearbeitet; nicht zu bearbeiten; ohne Mühe oder Arbeit, oder leicht zu thun. —νήχομαι, f. νήξομαι, wegſchwimmen, durch Schwimmen entkommen.

Ἀπονία, ἡ, Mangel an Arbeit, Muſſe; Widerwille gegen Arbeit, Trägheit, Faulheit, von πόνος, oder Charakter, Zuſtand eines ἀπονος. In der letzten Bedeutung verbindet es Xen. Cyr. 2, 2. 25 mit βλακεία. —νίζω, f. ισω, abwaſchen; von νίζω. —νικάω, f. ήσω, beſiegen, durch Bitten beſiegen oder erbitten. —νιμμα, ατος, τὸ, (ἀπονίπτω) Waſchwaſſer, Waſſer, worinn man ſich Hände oder Füſse gewaſchen hat. —νίπτρον, τὸ, ſ. v. a. das vorh. —νίπτω, f. ψω, f. v. a. ἀπονίζω. —νιτρόω, mit Nitrum abreiben od. auswaſchen. —νοέομαι, (νοέω) die Beſinnung verlieren, alſo wahnſinnig, verrückt werden und ſeyn; vorzüglich keine Rückſicht auf menſchliche Verhältniſſe, Pflichten oder ſein Leben nehmen, ſondern alles aufgeben, verzweifeln, wie ein Mann, der alles aufgegeben hat und für verloren hält, ſich ohne Rettung glaubt, handeln oder reden; daher ἀπονενοημένος ein verzweifelter, verzweiflungsvoller oder tollkühner Menſch.

Ἀπόνοια, ἡ, Unſinn, Wahnſinn, v. ἀπονοέω, vorz. Verzweifelung, verzweifelte Handlung, Tollkühnheit, tollkühne Handlung oder Rede. —νομάζω, f. άσω, benennen, bey Namen rufen. —νομὴ, ἡ, ſ. v. a. ἀπονέμησις.

Ἄπονος, ὁ, ἡ, (πόνος) Adv. ἀπόνως, ohne Arbeit, nicht arbeitend, ohne Luſt zur Arbeit, träge, unthätig; ohne mühſelige Arbeit, oder leicht zu thun, leicht; ohne Kummer (in ſo fern πόνος der ἡδονὴ entgegen ſteht), ohne Schmerz, ohne ſchmerzhafte oder unangenehme Empfindung.

Ἀπονοστέω, zurückkommen; davon —νόστησις, εως, ἡ, Zurückkunft, das Zurückkommen. —νόσφι, Adv. abgeſondert, fern davon; davon —νοσφίζω, abſondern, trennen, berauben, Hom. hymn. 2, 359. S. νοσφίζω. —νουθετέω, bey Polyb. 15, 6 ich warne, rathe ab. —νυκτερεύω, f. εύσω, eine Nacht über weg oder ausbleiben, wie ἀπαυριανυτίζω, auch mit d. genit. b. Plutarch. von etwas die Nacht über wegbleiben. —νύμφης, ὁ, oder ἀπένυμφος, nach Pollux 3 ſect. 46. der das weibliche Geſchlecht überhaupt nicht leiden kann; v. νύμφη. —νυστάζω, f. άξω, einſchlafen, dabey oder über etwas einſchlummern, einnikken, und daher ſchlaftig, tragen Sinnes ſeyn. —νυχίζω, f. ίσω, (ὄνυξ) die Nägel abſchneiden; bey Ariſtoph. Eq. τοῦ ἀπονυχίω τοι, ich will dir mit den Nageln entreiſen; davon —νυχισμα, ατος, τὸ, die vom Nagel abgeſchnittenen Schnitze oder Splitter. —ναπτίζω, active ich ſchlage in die Flucht, φυγῇ Eur. Bach. 732. 2) ich fliehe, S. ναπτίζω.

Ἀποξενίζω, f. v. a. ἀποξενόω. zweif. —ξενιτεύω, ich bin als ξένος auswärts. zweif. —ξένος, ὁ, ἡ, nicht gaſtfreundſchaftlich, unwirthbar, ſonſt

ἄξενος; 2) γῆς Aeſchyl. Ag. 1294 entfernt, abweſend, wie ἀπόδημος.

Ἀποξενόω, ῶ, f. ώσω, aus dem Vaterlande entfernen, vertreiben, Plut. Philop. 13. fremd od. abwendig, feindlich geſinnt machen. Eben ſo von Dingen, als ἔπος τι τινὸς ἀποξενοῦν Athen. einem Schriftſteller ein Wort abſprechen, behaupten, er könne es nicht gebraucht haben. ἀποξενόομαι, auſſerhalb des Vaterlandes, in fremden Landen leben, und daher, ſich als einen Fremden betragen, fremde Sitten annehmen, eigentlich ſich zu einem Fremden machen oder fremd ſtellen, bey den LXX 2 Reg. 14, 15 eine wörtliche Ueberſetzung des hebr. hiphil.

Ἀποξένωσις, εως, ἡ, Entfernung aus dem Vaterlande, Reiſen in fremde Länder, Aufenthalt daſelbſt, daher Annahme fremder Sitten.

Ἀποξέω, f. έσω, abkratzen, abſchaben, beſchaben, behobeln, glätten; überh. durch reiben od. kratzen wegnehmen, abſtreichen; durch ſchaben od. kratzen dünn glatt od. ſpitzig machen. — ξηραίνω, austrocknen, vertrocknen laſſen; med. trocken werden, austrocknen. — ξηρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπόξυρος; von ξέω. bey Hippocr. — ξιφίζω. S. ξιφίζω, abſäbeln, abhauen. — ξυλίζω, f. ίσω, abholzen, des Holzes, der holzigen Theile berauben. — ξύνω, f. υνῶ, ſauer machen; ſpitzig oder ſcharf machen, ſchärfen; die tempora werden von der Form ἀποξύω gemacht. — ξυράω, ῶ, f. ήσω, od. ἀποξυρέω, abſcheeren, raſiren. — ξυρος, ὁ, ἡ, abgeſchoren; v. ξυρὸν. 2) abgeſchabt und zugeſpitzt, wofür Hippocr. auch ἀπόξηρος von ἀποξέω ſagt. — ξύρω, ich ſcheere ab mit dem Scheermeſſer ξυρὸν; med. ich laſſe mir die Haare oder den Bart abſcheeren.

Ἀποξυς, ος, ὁ, ἡ, geſpitzt, zugeſpitzt; v. ὀξύς. — ξυσμα, ατος, τὸ, das Abgeſchabte, Abgefeilte, Abgeraſpelte, Feil-Raſpelſpäne. — ξυστρόω, ῶ, f. ώσω, Polyb. 2, 33. abſtumpfen, ſtumpf machen; v. ξύστρα, — ξύω, f. ύσω, f. v. a. ἀποξέω, bey Homer γῆρας ἀποξύειν das Alter abſtreifen, wie von den ſich häutenden Schlangen es heiſst τὸ γῆρας ἀποξύονται ſie ſtreifen ihre alte Haut ab.

Ἀποπαίζω, f. ξω u. σω, nicht mehr ſpielen; im Scherze ſagen. — παλαιόω, ῶ, f. ώσω, veraltern laſſen, abkommen laſſen, abſchaffen, wie *antiquo*. — πάλλω, wegſchleudern, abwerfen; ἀποπάλλεται ἡ σφαῖρα der Ball ſpringt ab und zurück. — παππος, ὁ, Ururgroſsvater, *abavus*. — παππόω, ῶ, f. ώσω, in einen πάππος Federkrone verwandeln. Theophr. hiſt. pl. 7, 11. — παπταινέω, (ἀπὸ, παπταίνω) zurückſehen, ſich umſehen (um zu fliehen) Hom. Il. 14, 101. ſo lafs Heſych. welcher ἀποπαπταινεύουσι περιβλέπουσιν ὅπως φύγωσι daher hat. — παρδίζω, f. v. a. ἀποπέρδω zw. — παρθενεύω, f. εύσω, u. ἀποπαρθενόω, entjungfern; ἀποπαρθενεύονται bey Hippocr. ſie hören auf Jungfern zu ſeyn, ſie heyrathen. — παστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄπαστος nüchtern. — πατέω, ῶ, vom Wege abgehen, auf die Seite gehen und ſeine Nothdurft verrichten; davon — πατημα, ατος, τὸ, der Auswurf, Koth. — πατος, ὁ, Menſchenkoth, f. v. a. d. vorherg. und der Ort, wo man ſeine Nothdurft verrichtet, Abtritt. — παυσις, εως, ἡ, das Anhalten. Abhalten; paſſ. das Aufhören, Ende. — παυστωρ, ορος, ὁ, d. i. ἀποπαύων. — παύω, f. αὔσω, aufhören laſſen, anhalten, abhalten, τινά τινος; med. ſich enthalten von, τινός, es nicht mehr thun, aufhören womit, abſtehen von etwas; dav. — πειρα, ἡ, Verſuch, Probe, von πεῖρα; davon — πειράζω, f. άσω, einen Verſuch machen, eine Probe damit machen, verſuchen, probiren. — πειράω, ῶ, f. άσω, gewöhnlicher ἀποπειράομαι f. v. a. d. vorherg. — πέκω, f. ξω, abſcheeren. — πελεκάω, ῶ, f. ήσω, mit dem Beile πέλεκυς, abhauen, behauen. — πελιδνόω, ganz bleich, blaſs, πελιδνὸν, machen. — πεμπτος, ὁ, ἡ, (ἀποπέμπω) fort-weggeſchickt, entlaſſen; zu entlaſſen, zu verwerfen. — πεμπτίω, ῶ, f. ώσω, (πέμπτος) den fünften Theil geben, Geneſ. c. 45. — πέμπω, f. ψω, fort oder wegſchicken, entlaſſen, begleiten; wegjagen, verſtoſsen, nicht annehmen; wiederſchicken, zurückſchicken. med. ἀποπέμπομαι ich entferne von mir, verſtoſse; ich verwerfe; ich verabſcheue und ſuche durch Opfer zu entfernen, wie ἀποδιοπομπέομαι; davon

Ἀπόπεμψις, εως, ἡ, Entlaſſung; Verſtoſsung, das Fortſchicken. — πενθέω, ῶ, austrauern, oder aufhören zu trauern; betrauern. — περαίνω, f. ανῶ, od. ἀποπερατόω, zum Ende oder Ziel bringen, vollenden. — περάω, ῶ, herüberſetzen. Plutarch. Pomp. 62. — πέρδω, losfarzen; f. 2 ἀποπαρδῶ. — περισπάω, ῶ, f. άσω, dav. weg u. herum od. anders wohinziehn, durch eine Diverſion abzielen. — πέτομαι, wegfliegen; zurückfliegen. — πεφασμένως, Adv. (ἀποφαίνω) offenbar, deutlich, mit klaren Worten. — πήγγυμι, f. ξω, erfrieren oder zuſammenfrieren oder gerinnen laſſen; paſſ. erfrieren, oder gerinnen. — πηδάω, ῶ, f. ήσω, abſpringen, aufſpringen, zurück oder wegſpringen, entſpringen

oder entwiſchen, ſchnell entkommen; abſpringen oder untreu werden.

Ἀποπιέζω, f. έσω, ausdrücken, zuſammendrücken, abbinden. — πίεσμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἐκπίεσμα, das Ausgedrückte, Ausgepreſste. — πιμπλάω u. ἀποπίμπλημι. auch ἀποπιπλάω, ἀποπίπλημι ich fülle aus; ſättige. τὸν θυμὸν ἀποπιμπλᾶν, ſeinen Zorn ſättigen, ausſchütten. Plato. — πινόω, ῶ, f. ώσω, (πῖνος) entſchmutzen, den Schmutz auswaſchen; beſchmutzen, beſudeln. — πίνω, davon oder austrinken. — πίπτω, herab- herunterfallen; durchfallen, od. nicht erreichen, wie *excido ſpe*; abkommen, ſich verirren. — πιστεύω, f. εύσω, völlig trauen, ſein Vertrauen ſetzen, ſich verlaſſen. — πλάζω, einige tempora werden von der Form ἀποπλάγγω entlehnt, irre führen, ableiten, abbringen, z. B. ἀσιδῆς Apollon. med. ſich verirren. — πλανάω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. das vorhergehende; dav. — πλάνησις, εως, ἡ, das Irreführen, Verführen; Irregehen, Verirren. — πλανος, ὁ, ſ. v. a. πλάνος bey Heſych. — πλέω, f. εύσω, wegſchiffen, abſegeln. Fut. von ἀποπλεύω gemacht. — πλήσω, f. ήσω, ſ. v. a. ἀποπίμπλημι. — πληκτικὸς, ἡ, ὸν, zur Apoplexie gehörig, apoplektiſch; ſ. v. a. das folgende, beſtürzt, verduzt. — πληκτος, ὁ, ἡ, (ἀποπλήσσω) durch einen Schlag oder Schlagfluſs gelähmt; 2) durch einen Schlag, Donnerſchlag betäubt, beſtürzt, vom Verſtande gebracht, ohne Beſinnung, dumm, ſinnlos. Adv. ἀποπλήκτως. — πληρόω, ῶ, f. ώσω, ſ. v. a. ἀποπίμπλημι und ἀποπλήθω; davon — πλήρωσις, εως, ἡ, das Anfüllen, Vollfüllen, Ausfüllen, die Sättigung; Erfüllung, Vollendung. — πληρωτὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀποπληρῶν. — πλήσσω, ἀποπλήττω, f. ξω, ſchlagen, niederſchlagen, zu Boden ſchlagen, durch einen Schlag lähmen, betäuben, erſchrocken, vom Verſtande bringen, auſſer Beſinnung ſetzen. — πλίσσομαι, ἀποπλίττομαι, f. ξομαι, entſpringen, entflieſsen. Ariſtoph. Ach. 218. S. πλίττω. — πλοος, contr. ἀπόπλους, ὁ, Abfahrt, Abreiſe, v. ἀποπλέω. 2) als adject. ſ. v. a. ἄπλοος, ἄπλους. — πλουτέω, ῶ, aufhören reich zu ſeyn, ſeinen Reichthum verlieren, verwenden, verſchwenden. Gregor. Naz. — πλυμα, ατος, τὸ, das Abgeſpülte; das Waſſer, worin man etwas abgeſpült hat, Spülicht; v. — πλύνω, f. υνῶ, abſpülen, abwaſchen, auswaſchen. — πλώω, f. v. a. ἀποπλέω. — πνευματίζω, einen Wind fahren laſſen; einen Geruch von ſich geben. zw. — πνευσις, εως, ἡ, das Aushauchen, Ausathmen, Ausdünſten, Ausduſten; von ἀποπνέω. — πνέω, f. εύσω, aushauchen; ausathmen, ausblaſen, ausſchnaufen, als Feuer Hom. Il. 6, 182.; ausdünſten, als ἀλὸς ἐϑμὴν Hom.; verhauchen, als θυμὸν Hom. Il. 4, 524. und ſo auch, ohne θυμὸν, ſein Leben verhauchen, ſterben Hom. batr. 98. auch ſ. v. a. ἀποτέρδω. Macht die meiſten tempora von ἀποπνεύω. — πνίγω, f. ξω, erſticken, einem die Kehle zuſchnüren; ängſtigen. — πνοὴ, ἡ, u. ἀπόπνοια, ἡ, ſ. v. a. ἀπόπνευσις. — ποιέομαι, οῦμαι, von ſich entfernen, verſtoſsen, verwerfen; davon — ποίησις, εως, ἡ, die Abſchaffung, Verſtoſsung, Verwerfung. — πομπαῖος, αία, αῖον, f. v. a. ἀποτρόπαιος u. ἀλεξίκακος; daher die LXX den Sündenbock ſo nennen; von — πομπέω, ῶ, ſ. v. a. ἀποπέμπομαι u. ἀποδιοπομπέομαι. — πομπὴ, ἡ, Entlaſſung, Entfernung, Verbannung; Entfernung der böſen Vorbedeutung, der Schuld, des Verbrechens, d. i. Ausſöhnung, als ἀποπομπὰς ποιεῖσθαι Iſocr. v. ἀποπέμπω u. ἀποπέπεσθαι. — πονέω, ῶ, aufhören zu arbeiten oder müde werden; 2) ſ. v. a. ἀπαλγέω. — ποντόω, ins Meer werfen oder verſenken. — πορδὴ, ἡ, ſ. v. a. πορδή. — πορεία, ἡ, Weg-Abreiſe; Wieder- oder Zurückkunft. — πορεύομαι, f. εύσομαι, weg- abreiſen. — πράττομαί τὸν μισθὸν Themiſt. or. 21 p. 260 ich verlange den Lohn, ſ. v. a. ἀναπρ. exigo. — πρεσβεία, ἡ, Geſandtſchaftsbericht. Polyb. 24, 10. — πρεσβεύω, f. εύσω, Geſandtſchaftsbericht abſtatten, oder ſeine Aufträge als Geſandter ausrichten. Plato Leg. 13. — πρίαμαι, abkaufen. — πρισμα, ατος, τὸ, das Abgeſägte; Sägeſpäne; von — πρίω, f. ίσω, abſägen.

Ἀποπρὸ, Adv. fern davon, wie ἀπονόσφι poetiſch. — προαιρέω, wegnehmen, entziehen, z. B. τί σίτου Hom. Od. 17, 457 etwas Eſſen, und es einem andern geben. — προβάλλω, davon und hin oder weit wegwerfen. zw. — προηγμένα, τὰ, das Gegentheil v. προηγμένα in der Stoiſchen Philoſophie, nach Cicero *remota* u. *rejecta*. S. προηγμένα. — προθε, ἀπόπροθεν, von ferne her; auch ſ. v. a. ἀπόπροθι von ἀποπρὸ. — προθέω, davon und fort od. weit weglaufen. — προθι, Adv. in der Ferne, fern, entfernt, v. ἀποπρὸ. — προίημι, davon fort- oder weit wegſchicken, fortwerfen, wegſchleudern. — προλείπω, weit davon zurücklaſſen. — προνοσφίζω, f. ίσω, trennen u. weit wegführen. — προσποιοῦμαι, nicht annehmen wollen als einem zugehörig. zweif. — προσωπίζομαι, f. ισομαι, (ἀπὸ, πρόσωπον), ich wiſche mirs Geſicht ab. Pollux. 2, 43.

Ἀποκροτίμνω, abſchneiden, Hom. Od. 8, 475.

Ἀποπταίνω, Il. ξ. 101. ἀλλὰ ἀποπτανέουσιν ἐρωήσουσι δὲ χάρμης, welches futur. man v. ἀπὸ, ὀπταίνω ableitet und erklärt: εἰς τὰς ναῦς ἀποβλέψουσι ἢ ἄλλαχόσε, ὅ ἐστι φέυξουσι ſich nach der Flucht umſehn. Heſych. hat ἀποπτανεύουσι περιβλέπουσιν ὅπως φύγωσιν. Das Etymol. M. leitet es von einerley Urſprung mit ἀποπτάμενος wegfliegend ab; ich halte es mit πτάω, πτήσσω, πταίνω, παπταίνω, einerley. S. ἀποπταπτανέω.

Ἀπέπταμαι, ſonſt ἀφίπταμαι, wegfliegen, entflattern. Hom. Il. 2, 71.

Ἀποπτερνίζω, f. ίσω, ſ. v. a. πτερνίζω mit der Ferſe fortſtoſſen, zertreten. — πτερύσσομαι, f. ξομαι, ich hebe die Flügel um fortzufliegen, ich fliege fort oder ſchüttele mit den Flügeln.

Ἀπόπτης, ου, ὁ, der von obenher beſieht; v. ἀπόπτω. — πτοέω, ῶ, davon wegſcheuchen. — πτολις, ιδος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀπολις.

Ἀπόπτομαι, f. ψομαι, von oben herab zuſehen. — οπτος, ὁ, ἡ, zu überſehen, von oben herab ſichtbar, daher τὸ ἄποπτον, die Warte; nicht ſichtbar, in ſo fern ἀπὸ verneint, Sophocl. Aj. 15.

Ἀποπτύρω, wegſcheuchen, wird aus d. Gloſſar. angeführt; aber das act. πτύρω iſt nicht gebräuchlich. — πτυσμὸς, ὁ, das durch Ausſpucken bezeugte Verabſcheuen, Abſcheu. — πτυστὴρ, ῆρος, ὁ, d. i. ἀποπτύων. Oppian. Hal. 2, 11 χαλινῶν ein Pferd, das dem Gebiſſe widerſtrebt. — πτυστος, ὁ, ἡ, aus- oder weggeſpuckt oder ausgeſpien; metaph. verabſcheuet, abſcheuungswürdig, abſcheulich; von — πτύω, f. ύσω, ausſpeyen, ausſpucken Xen. Cyr. 1, 2. 16; wie vom Meer Hom. Il. 4, 426. verabſcheuen eigentl. indem man dabey ausſpuckt. — πτωμα, ατος, τὸ, Polyb. 11, 2 das Verfehlen, der unglückliche Ausgang; v. ἀποπίπτω.

Ἀποπυδαρίζω. S. πυδαρίζω. — πυητικὸς, ἡ, ὸν, zum vereitern dienlich. — πυΐσω, vereitern, zur Eiterung bringen. — πυνθάνομαι, f. πεύσομαι, eigentl. aus einem fragen, ausfragen, erfragen, erforſchen. — πυργίζω, aufthürmen. — πυρίας, ου, ὁ, auf Kohlen zubereitet, gebraten, geröſtet, gebacken. — πυρίδες, ων, αἱ, ſ. v. a. ἀπανθρακίδες; von — πυρίζω, f. ίσω, ſ. v. a. ἀπανθρακίζω, nach Heſych. ἀπὸ πυρὸς ἑσθίω. S. ἀποτηγανίζω. — πυρόω, f. ώσω, feurig brennend machen, verbrennen. — πυτίζω, f. ίσω, ausſpucken nach dem koſten. S. πυτίζω. bey Ariſtoph. Lyſiſtr. 205 vom Weine ſelbſt: ἀποπυτίζει καλῶς. — ραφανίδωσις, εως, ἡ, die Beſtrafung des ertappten armen Ehebrechers durch das ῥαφανιδόω, welches man nachſehe; bloſs beym Scholiaſt. Ariſtoph.

Ἀποργὴς, ός, ὁ, ἡ, ſ. v. a. απηνὴς oder ἀστεργὴς bey Hippocr. — γίζω, f. ίσω, erzürnen, zum Zorn reizen; med. od. neutr. böſe, zornig werden.

Ἀπορέγχω, f. γξω, ausſchnarchen.

Ἀπόρευτος, ὁ, ἡ, ungegangen, nicht zu gehen, nicht gangbar, unwegſam,

Ἀπορέω, (πόρος) ich bin ohne Hülfe, Mittel; bin verlegen; leide Mangel χρημάτων an Gelde; ich zweifle, bin ungewiſs. Herodot. 4, 179 hat auch ἀπορέοντι τὴν ἐξαγωγὴν ſind wegen der Ausfuhre verlegen. — ρημα, ατος, τὸ, Ungewiſsheit, Zweifel, Verlegenheit. — ρηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. απορηματικῶς, zweifelhaft, zum Zweifeln gehörig. — ρητικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnlich zweifelnd, Zweifler.

Ἀπόρθητος, ὁ, ἡ, unverwüſtet, unzerſtört, πορθέω; nicht zu zerſtören, unzerſtörbar. — θόω, f. ώσω, wieder gerade machen oder aufrichten; davon — θωσις, εως, ἡ, das wieder gerade machen oder aufrichten.

Ἀπορία, ἡ, Zuſtand, Lage eines ἄπορος, Unentſchloſſenheit, Ungewiſsheit, Verlegenheit, Aengſtlichkeit; Mangel, Armuth. διὰ τὴν ἀπορίαν τοῦ ἀποκτείναντος, weil man den Mörder nicht weiſs. Antiphon.

Ἀπορνεόω, ῶ, f. ώσω, oder ἀπορνιθόω, zum Vogel machen, in einen Vogel verwandeln; von ὀρνέον u. ὄρνις; davon — νίθωσις, εως, ἡ, Verwandelung in einen Vogel.

Ἀπόρνυμι, poet. ſ. v. a. d. proſaiſche ἀφορμάω als activum u. ἀπόρνυμαι ſ. v. a. ἀφορμάω neutraliter gebraucht oder ἀφορμάομαι v. ὄρνυμι, ὀρνύω, von einem Orte an fortbewegen, in Bewegung ſetzen.

Ἄπορος, ὁ, ἡ, (πόρος) ohne Weg, unwegſam, als ὁδὸς, ποταμὸς, ὄρος Xen. Anab. dah. übergetragen, nicht leicht, ſchwierig, verwickelt, vom handeln und denken, oder zweifelhaft, ungewiſs, der ſich nicht zu helfen, nicht zu rathen weiſs, keinen Weg, keinen Ausweg weiſs, d. i. wenn von Berathſchlagen die Rede iſt, unentſchloſſen, von Vermögen, arm. neutr. ἄπορον oder ἄπορα ſt. απορία, als εἶναι ἐν ἀπόροις ſt. ἀπορίᾳ Xen. Cyr. 1, 6. 3. ſ. v. a. εἶναι ἄπορον, ſich nicht zu helfen wiſſen, nicht wiſſen, wo aus, noch ein.

Ἀπορούω, f. ούσω, hervor- oder wegſpringen, entſpringen. S. ὀρούω.

Ἀποῤῥαθυμέω, ῶ, ermüden, aus Müdigkeit oder Zaghaftigkeit etwas unterlaſſen, Plato Resp. 5 p. 3. Xen. Mem. 3, 7. 9.

Ἀποῤῥαίνω, fort- od. wegſprützen, beſprengen, anſprengen, benetzen, benäſſen. —ῥαίω, berauben, τινὰ τινός, Heſiod. Theog. 393. verwüſten, verderben Odyſſ. 1, 404. von ῥαίω. —ῥαντήριον, τὸ, ein Ort oder Gefäſs mit Waſſer zum beſprützen, um ſich damit wie mit Weihwaſſer zu reinigen oder heiligen. —ῥᾶξ, ſo viel als ἀπορῥώξ. —ῥᾶξις, εως, ἡ, eine Art von Ballſpiel, wo man den von der Erde abſpringenden Ball mit der Hand auffieng und zugleich wieder auf die Erde zurückſtieſs; v. ἀπορήσσω. —ῥαπίζω, ich ſchicke mit Schlägen, Schmach fort. τῆς γλώττης ἄκρας ἀπορραπιζούσης τὸ πνεῦμα Dionyſ. Compoſ. 14 indem die Spitze der Zunge den Odem durch eine zitternde Bewegung fortlöſst.

Ἀποῤῥάπτω, f. ψω, vernähen, zunähen, zuflicken. —ῥάσσω, ἀποῤῥάπτω, f. ξω, giebt der Form ἀπορήσσω oder ἀποῤῥήγνυμι einige tempora, wie ἀπέῤῥαγην u. ſ. w. —ῥαψῳδέω, ῶ, wie die Rhapſoden herſagen oder deklamiren. —ῥέμβομαι, davon irrend weggehn und herumſtreifen. —ῥέω, f. ευσω, weg-ausflieſsen ῥέω, ῥεύσω; verflieſsen, ſich gleich dem Waſſer verlaufen, entlaufen, als οἱ λοιποὶ ἀπέῤῥεον ἀπ' αὐτοῦ, Polyb.

Ἀποῤῥέω, f. ἀποῤῥήσω, verſagen, verbieten; abſagen, abdanken, verwerfen. —ῥῆγμα, ατος, τὸ, das Abgeriſſene; von —ῥήγνυμι, ἀποῤῥήγνυω, f. ξω, abreiſſen, zerreiſſen, zerbrechen, durchbrechen, zerſprengen, zerplatzen u. ſ. w. —ῥημα, ατος, τὸ, das Verbotene, das Verbot. von ἀποῤῥέω. —ῥησις, εως, ἡ, das Unterſagen, Verbieten γάμου, wenn man die Frau entlöſst. παιδὸς die Losſagung vom Sohne, *abdicatio*. auch die Ermüdung. —ῥήσσω, ἀποῤῥήττω, f. ξω, eine andere Form von ἀποῤῥήγνυμι.

Ἀπόῤῥητος, ὁ, ἡ, (ἀποῤῥέω) Adv. ἀποῤῥήτως, unterſagt, verboten; nicht zu ſagen, nicht auszuſprechen, d. i. entweder was man nicht ausſprechen kann, unausſprechlich, od. nicht ausſprechen, ausplaudern darf, geheim. ἀπόῤῥητα ποιεῖσθαι im geheimen ſagen mit Bedingung, daſs man es nicht verrathe, Herod. 9. 45. Ariſtoph. Equ. 648. auch geheim halten. Dionyſ. Hal. Antiq. 1, 8. ἐν ἀπορῥήτοις im Geheimen. ἄῤῥητα καὶ ἀπόῤῥητα λέγειν τινά dav. πλύνοντες ἀλλήλους ἀπόῤῥητα Demoſth. p. 1335 vom Schimpfen, wenn man einander die ſchändlichſten und unnachſagbare Dinge ſagt.

Ἀποῤῥιγέω, ῶ, aus Furcht nicht thun, ſich fürchten etwas zu thun. ἐς οἶκον ἀπεῤῥίγασι νέεσθαι fürchten ſich zurück zu kehren; v. ῥίγω, ῥιγέω. —ῥιζόω, ῶ, f. ώσω, entwurzeln; oder Wurzeln treiben. —ῥίνάω, ῶ, f. ήσω, abfeilen, von ῥίνη; davon —ῥίνημα, ατος, τὸ, das Abgefeilte, Feilſpäne, wie ἀπόῤῥισμα.

Ἀποῤῥιπίζω, durch fachen, fächern entfernen, wegfachen. —ῥίπτω, f. ψω, abwerfen, wegwerfen, verwerfen, von ſich werfen, ſchleudern, auch übergetragen, wie *jacio*, von beiſsenden Reden, Beſchimpfungen, die man auf einen wirft. Dav. ἀπεῤῥιμμένος, ein Verworfener, ein verächtlicher Menſch; dav. —ῥῖψις, εως, ἡ, das Abwerfen; Wegwerfung, Verwerfung. —ῥοή, ἡ, od. ἀπόῤῥοια, (ῥέω) Abfluſs, Ausfluſs, das weg- oder fortflieſsen. Democritus nannte ἀποῤῥοίας von Körpern ausflieſsende Theile oder Bilder, gleichſam Ausflüſſe. —ῥοιβδέω, ῶ, οὐκ ὄρνις ἐυσήμους ἀπεῤῥοιβδεῖ βοὰς Sophocl. Antig. 1021 v. ῥοῖβδος heftige Bewegung und Geräuſch, alſo Geräuſch von ſich geben. Sonſt kann es auch ſ. v. a. ἀποροφάω heiſsen. —ῥόος, contract. ἀπόῤῥους, ὁ, ἡ, abflieſsend, ausflieſsend, wegflieſsend. —ῥοφάω, ῶ, oder ἀποῤῥοφέω, ausſchlürfen, oder davon ſchlürfen, trinken, koſten. Cyropaed. 1, 3, 10. verſchlingen, verſchlucken, hinterſchlürfen, trinken. —ῥύπτω, f. ψω, ab-auswaſchen, reinigen. —ῥύσις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἀποῤῥοή. —ῥύτος, ὁ, ἡ, ab-wegflieſsend. σταθμὸν ἀπόῤῥυτον Stall mit abſchüſſigem Boden zum Abflieſsen des Waſſers. Xenoph. v. —ῥύω, f. ύσω, ſ. v. a. ἀποῤῥέω. —ῥωγάς, άδος, ἡ, als πέτρα gleichſam das femin. v. ἀποῤῥώξ. —ῥωξ, ῶγος, ὁ, ἡ, abgeriſſen, abſchüſſig, ſteil; als ſubſt. verſt. πέτρα, πέτρος, oder μοῖρις, ein ſteiler Fels; ein abgeriſſenes Stück, Theil, als von einem Fluſſe, d. i. Arm, Hom. Il. 2, 755. Od. 10, 514. von ἀποῤῥήγνυμι oder vielmehr ἀποῤῥώγω.

Ἀπορύσσω, ἀπορύττω, f. ξω, abgraben, vergraben. —ρυψις, εως, ἡ, das ab- oder auswaſchen, reinigen. v. ἀπορύττω.

Ἀπορφανίζω, f. ίσω, verwaiſen, metaph. trennen von einander. —φυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα) ohne Purpur, ohne Purpurkleid oder Purpurſtreifen.

Ἀποῤχέομαι, Herodot. 6, 129 ἀπορχήσας τὸν γάμον, du haſt dich um die Heyrath, Braut, getanzt, durchs Tanzen gebracht; v. ὀρχέομαι.

Ἄ̓ατος, εος, τὸ, Eur. Phoen. 859 ſ. v. a. κάματος Ermüdung nach dem Scholiaſt.

u. Euſtath. aber Heſych. hat dafür αἶπος geleſen.

Ἀποσαλεύω, εἰν, (ἀπὸ, σάλος) wenn ein Schiff auſser dem Hafen im offenen Meere vor Anker liegt, heiſst es ἡ ναῦς ἀποσαλεύει, auch mit zugeſetzten ἐπ' ἀγκυρῶν; 2) ſich ſichern, ſchützen. —σαρκόω, ῶ, f. ώσω, gleichſam verfleiſchen, d. i. Fleiſch daran, darüber wachſen laſſen, in paſſ. ἀποσαρκοῦται σὰρξ Ariſtot. das Fleiſch ſetzt ſich an. —σάρωμα, τὸ, (σαρόω) das Auskehricht. Nicetas Annal. 10, 8. —σάττω, f. ξω, abſatteln, abpacken Gen. 24, 32. d. Gegenth. ἐπισάττω. —σαφέω, ῶ, (σαφὴς) deutlich machen, deutlich ſagen, deutlich ſich erklären. —σβέννυμι, ἀποσβεννύω, f. σβέσω, (die Formen ἀποσβέω ἀποσβήμι geben die meiſten tempora) auslöſchen, verlöſchen laſſen; neutr. verlöſchen, ausgehen, eingehen. Xen. Cyr. 5, 4. 30. 8, 8. 13. Oec. 5, 17. —σεισις, ἡ, das Abſchütteln, Fortſtoſſen; 2) ein Tanz, von der Bewegung dabey, genannt; von —σείω, εἰν, (ἀπὸ, σείω) ich ſchüttle ab; ἀποσείεσθαι, von ſich ſchütteln, abwerfen, (vom Pferde) abſchütteln, von ſich ſtoſſen, zurückſtoſſen, entgehen, fortſchaffen; mit d. Accuſatif. ἀποσείεσθαι τοὺς ἐνοχλοῦντας Herodian. 6, 3 ſich beunruhigende Menſchen abwehren. —σεμνόω u. ἀποσεμνύνω ehrwürdig machen, ein Anſehn, Würde geben; auch preiſsen, loben; med. ſich mit etwas viel wiſſen, groſsthun, prahlen. —σεύω, f. v. a. ἀποσείω fortjagen. —σήθω, (σήθω) ich ſiebe aus, ab. —σηκάζω (σηκὸς) ich ſchlieſse aus. Nicetas Annal. 8, 5. —σηκόω, ῶ, f. ώσω, (σηκὸς) in einen Stall einſperren, verſchlieſsen. —σημαίνω, f. ανῶ, anzeigen, bekannt machen. Bey Philoſtr. Apoll. 2, 33 durch Zeichen abrathen; 2) ἀποσημαίνομαι ich verſiegele u. conſicire, Herodian. 4, 12. 3) bey Herodot. 9, 71 ich brauche zum Beweiſe. ἀπεσήμαινεν ἐς Νικίαν Thucyd. 4, 27 zielte auf den Nicias. —σήπω, f. ψω, verfaulen laſſen, wie σήπω. paſſ. abgefault haben, Xen. An. 4, 5. 12. davon —σηψις, εως, ἡ, das Ab- oder Verfaulen. —σίγησις, εως, ἡ, das Verſchweigen, die Verſchwiegenheit. —σιμόω, ich mache σιμὸς; im eigentl. Sinne ſagt Lucian: ἀποσεσιμώμεθα τὴν ῥῖνα, wir haben eine oben eingedrückte unten aufgeworfene Naſe; 2) krümmen, beugen ἀποσιμοῦν τὰς ναῦς, Thucyd. ἀποσιμοῦν τὴν στρατιὰν Xenoph. Gr. Geſch. 5, 4. 50. in der letzten Stelle heiſst es was Polyäen ſagt λοξώσας τὴν στρατιὰν, er führte die Armee durch einen krummen Umweg ab; ſo ἀπ. τ. ναῦς, das Schiff in einem Bogen von der Seite abwenden u. damit herumfahren; davon

Ἀποσίμωσις, ἡ, Appian. Civil. 4, 71. das Lenken, Beugen des Schiffs, um einen Stoſs mit dem Schnabel beyzubringen.

Ἀποσιτέω, ῶ, aufhören zu eſſen, nicht mehr eſſen, faſten. —σιτία, ἡ, bey Hippocr. nach Galen. ſ. v. a. ἀσιτία oder ἀνορεξία, Ekel vor Speiſe, Mangel an Appetit; auch Nüchternheit. —σιτίζω, von Speiſe entwöhnen, nicht eſſen laſſen. —σιτικὸς, ἡ, ὸν, Ekel vor Speiſe erregend. —σιτος, (ἀπὸ, σῖτος) der ſich des Eſſens enthält, nicht gegeſſen hat; 2) der keine Luſt zum Eſſen hat. —σιωπάω, ῶ, f. ήσω, ſchweigen, verſchweigen, ſtillſchweigen, oder aufhören zu reden, in der Rede abbrechen; davon —σιώπησις, εως, ἡ, das Verſchweigen oder Abbrechen der Rede. —σκάπτω, f. ψω, abgraben, vergraben, durch einen aufgeworfenen Graben verſperren, Xen. Anab. 2, 4. 4. —σκαρίζω, f. ίσω, zappelnd verſterben Jud. 4, 21. Anal. Brunk. 2. 325. S. ἀπασκαρίζω. —σκεδάζω oder ἀποσκεδάω, ἀποσκεδαννύω, ἀποσκεδάννυμι davon zerſtreuen; davon wegnehmen, u. zertheilen. —σκεπάζω, abdecken, aufdecken, ſ. v. a. ἀποκαλύπτω. —σκεπαρνισμὸς, ὁ, das abhauen mit dem σκέπαρνον; auch eine Kopfwunde durch abſplittern. —σκέπτομαι, f. ψομαι, von einer Warte oder einem hohen Orte herabſehen.

Ἀποσκέπτω ſ. v. a. ἀποσκεπάζω. —σκευάζω, wegpacken, das Gepäck, die Geräthſchaften von einem Orte zum andern bringen, aufpacken; wegſchaffen, ſich vom Halſe ſchaffen, ſich von etwas losmachen. med. ἀποσκευάζεσθαι wegräumen, fortſchaffen. Herodian. 4, 13. —σκευὴ, ἡ, das Wegſchaffen, Entfernung, Entlaſtung; das Gepäcke, Geräthſchaften. —σκημμα, ατος, τὸ, ſ. v. a. ἀπέρεισμα bey Aeſchylus; 2) S. ἀποσκήπτω. —σκήμπτω, f. ψω, ſ. v. a. ἀποσκήπτω. —σκηνος, ὁ, ἡ, (σκηνὴ) fern von einem wohnend, nicht mit ihm umgehend, nicht mit ihm zuſammenlebend, als Gegenſ. v. σύσσιτος Cyrop. 8, 7. 14. davon —σκηνόω, ῶ, f. ώσω, fern von einem im Zelte, Lager, in der Wohnung ſeyn, alſo fern von einem im Lager ſtehen, liegen, fern wohnen: οὕτω μακρὰν ἀπεσκηνώκει τὰ ὦτα τῶν μουσῶν Plutar. Vol. 7. p. 319 ſeine Ohren waren ſo weit von den Muſen der Gelehrſamkeit entfernt; 2) aus dem Zelte oder Lager aufbrechen. Geneſ. 13 wie διασκηνέω. —σκήπτω, ich ſtütze, ſetze etwas ab, vorz. ich ſchlage etwas mit Gewalt auf etwas, ὀργὴν εἴς τινα, ſeinen Zorn

wider-jemand auslaſſen, losbrechen laſſen. Dionyſ. Halic. daher ἀλλ' εἰς ἕνα ἀποσκήψατε bey Aeſchin. laſst einem Zorn an einem aus; 2) Neutr. ausbrechen, ausfallen, Ausgang haben. ἀπέσκηψε τὸ ἐνύπνιον εἰς ψαῖον bey Herodot. der Traum fiel übel aus; vorz. von Dingen, Säften, welche von einer Stelle weggehn u. ſich auf eine andere werfen; daher ſolche plötzliche Verſetzungen der Krankheitsmaterie ἀποσκήψεις u. ἀποσκήμματα heiſsen.

Ἀποσκηψις, ἡ, ſ. v. a. ἀπόσκημμα.

Ἀποσκιάζω, abſchatten. σκιὰς ἀποσκιαζομένας Plato Resp. 7 p. 163 von einem Körper gemachte Schatten; 2) in Schatten ſtellen; beſchatten; davon —σκίασμα, τὸ, das Abgeſchattete; 2) das Schattengebende. —σκιασμὸς, ὁ, das Abſchatten; das Beſchatten. —σκίδνημι ſ. v. a. ἀποσκεδάζω. —σκίμπτω zweif. Lesart ſt. ἀποσκήμπτω. —σκιῤῥόω, ῶ, f. άσω, in einen Scirrhus, verhärtete Geſchwulſt, Verhärtung verwandeln, ganz verhärten; davon —σκίῤῥωμα, ατος, τὸ, verhärtete Schwulſt; Verhärtung. —σκιρτάω, ῶ, f. ήσω, ab-zurückſpringen. —σκλῆμι, vertrocknen, verdorren, übergetr. dürre, mager werden. S. σκλέω σκλῆμι. —σκληρόω, ῶ, f. άσω, u. ἀποσκληρύνω verharten, abhärten. —σκνιφόω Empedokles bey Plut. de facie lunae p. 672 ἀπεσκνίφωσε δὲ γαίης τόσσον verfinſtern v. σκνίφος ἄκρα ἡμέρας καὶ ἑσπέρας Heſych. S. σκνίφος.

Ἀποσκολύπτω, f. ψω, abſchälen, beſchneiden, z. B. τὰ αἰδοῖα Heſych. vergl. Athen. 3 p. 122. —σκοπεύω, f. ευσω, von oben herab oder in die Ferne hin beſchauen, beſehen, betrachten. —σκοπέω, ῶ, f. v. a. d. vorherg. —σκοπος, ὁ, von oben her oder in der Ferne ſehend, betrachtend. 2) ſich vom Ziele (σκόπος) verirrend; nicht dahin fahrend, zweckwidrig. —σκορακίζω, f. ίσω, d. i. εἰς κόρακας πέμπω, oder ich ſage zu einem: (ἀπιθι) εἰς κόρακας, geh an den Galgen, geh zum Teufel; abfahren. Alciphr. 1 Ep. 38 verwerfen, verachten; davon —σκορακισμὸς, ὁ, das Fortſchicken im Zorne oder aus Verachtung; daher Verachtung, Verwerfung, Geringſchätzung. —σκορπίζω, f. ίσω, davon nehmen u. zerſtreuen; auseinander u. fortwerfen. —σκοτίζω, f. ίσω, ich verdecke mit Schatten, verdunkle; 2) ich nehme den Schatten weg, gehe aus dem Lichte. Plutarch. Exil. —σκοτόω, ῶ, f. ωσω, ſ. v. a. ἀποσκοτίζω, n. 1. 2) ich vertreibe die Farben u. ſchattire das Gemälde. Ariſtoph. —σκυβαλίζω, (σκύβαλον) eigentl. Synonus Calvit. p. 70 τὰ περιττὰ ἀποσκυβαλίζειν, die unnützе Spreu davon thun, wegnehmen; daher metaph. als unnütz wegwerfen, verachten, verſchmähen. —σκιδμαίνω, erzürnen, böſe werden, Hom. Il. 24, 65. von σκύζω. —σκύζω, f. ύσω, Procop. Anecd. 10 u. ἀποσκύζομαι ſ. v. a. ἀποσκιδμαίνω v. σκύζω. —σκυθίζω, f. ίσω, die Haut des Kopfs ſamt dem Haare nach Scythiſcher Art abziehn. S. περισκυθίζω. —σκυλάω, ῶ, f. ήσω, oder ἀποσκυλεύω, berauben, plündern. ἀποσκύλαιο λάχνην Nicand. Ther. 690 die Haare wegnehmen; v. σκύλω, σκύλλω, σκυλάω. —σκωμμα, ατος, τὸ, Spottreden, Spötterey; von —σκώπτω, f. ψω, verſpotten; auch ἀπ. εἰς τινα eine Spötterey auf einen vorbringen. —σμάω, ῶ, f. ήσω, abwiſchen. —σμηγμα, ατος, τὸ, das Abgewiſchte, der Abgang beym Abwiſchen, wie ἀπέτριμα u. dergl. von —σμήχω, f. ξω, ſ. v. a. ἀποσμάω. —σμικρύνω, verkleinern, verringern. —σμίλευμα, ατος, τὸ, was beym Schnitzen abgeht, abfällt; von —σμιλεύω, f. ευσω, (σμίλη) abſchnitzeln, fein ſchnitzeln; daher metaph. fein, genau, ſorgfaltig ausarbeiten und putzen. —σμύχω, f. ξω, langſam durch ein ſchmauchendes, dampfendes Feuer verzehren, aufreiben, durch Gram tödten. —σοβέω, ῶ, abtreiben, wegtreiben, fort- oder wegſcheuchen; eilig fortgehen εἰς τὸ ἄστυ Lucian. 8 p. 159. S. σοβέω. —σόβησις, εως, ἡ, das Fortſcheuchen; die Vertreibung. —σοβητήριος, ὁ, ἡ, zum Vertreiben dienlich; von —σοβητὴρ oder ἀποσοβητὴς, ὁ, der fortſcheucht, fortjagt, vertreibt.

Ἄποσος, ὁ, ἡ, ohne Quantität, wie ἄποιος ohne Qualität.

Ἀπόσυμι, lakoniſch ſt. ἀπόσυμαι, oder ἀποσύω davon ἀπεσύην aor. 2. od. ἀπεσύην, ης, η lakon. ἀπεσσούαν, ας, α. Μινδαρος ἀπεσσούα Xenoph. Hellen. 1, 1, 23 not. ſ. v. a. ἀπώλετο iſt dahin, geſtorben, ſt. ἀπεσσύθη. —σπαδιος, ὁ, ἡ, (ἀποσπάω), abgeriſſen, abgezogen. —σπάδων, οντος, ὁ, für *ſpado*, u. ἀποστὰς, άδος, ὁ, ἡ. ſ. v. a. ἀποσπασὶας wie λυποστὰς, άδος ἵππος, blos bey Suidas. —σπαράσσω, abreiſſen, abrupfen. —σπαργανόω, ῶ, f. ώσω, entwinden, die Windeln abnehmen. —σπαρθάζω, beym Hippocr. nach Galen. ſ. v. a. σπαίρω, σφύζω. andre laſen ἀποσπαράσσειν. —σπασμα, ατος, τὸ, davon ἀποσπασμάτιον, το, d. Diminut. das Abgeriſſene, ein Stück. Zipfel u. dergl. —σπασμὸς, ὁ, das Abreiſſen. —σπάω, (σπάω) ich reiſſe ab; ich trenne davon; ἀποσπᾶσθαι, ſich trennen, abgehn, ſich entfernen, ſich vom Eifer fortführen laſſen; dafür ſagen die ſpätern Griechen

auch ἀποστᾶν verſt. ἑαυτὸν mit dem Genitiv. ſich entfernen; auch fortgehn.

Ἀποστείρω, ausſäen, ausſtreuen. — σπένδω, f. στείσω, ausgieſsen, den Opfertrank, Wein oder andere flüſsige Dinge opfern. ἐπεὶ ἀπέστεισαν, als ſie mit der Libation fertig waren. Antiphon. — σπερμαίνω u. ἀποστερματίζω, den männlichen Saamen von ſich geben, laſſen. — σπεύδω, f. εύσω, abhalten, abrathen, abſchrecken. Herodot. 6, 109. — σπογγίζω, f. ίσω, mit dem Schwamme abwiſchen. — σπόγγισμα, ατος, τὸ, der mit einem Schwamme abgewiſchte Schmutz. — σποδέω, ῶ. S. σποδέω. — σπονδος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀστονδος mit dem man kein Bündniſs ſchlieſst, oder den man davon ausſchlieſst, unverſöhnlicher Feind, verhaſst. — σπορος, ὁ, ἡ, (ἀποσπείρω) von einem geſäet, erzeugt, geboren. — σπουδάζω, f. άσω, aufhören eifrig zu ſeyn, in ſeinem Eifer nachlaſſen, nicht achten, nicht betrüben, verachten. Philoſtr. Apollon. 1, 5. m. d. Genit. auch activ. abrathen ebend. 4, 2. vergl. Sophiſt. 1, 17. 2.

Ἀπόσσυτος, ὁ, ἡ, weggetrieben, fortgehend, entfernt, Oppian. Hal. 2, 560. v. ἀποσύω.

Ἀπόσταγμα, ατος, τὸ, die herabtröpfelnde Feuchtigkeit, der Tropfen, von ἀποστάζω. — στα δὰ u. ἀποσταδὸν, Adv. (ἀφίσταμαι) abſtehend, in der Ferne. — στάζω, f. ξω, abträufeln, abtriefen, abtröpfeln. — σταθμάω, ῶ, f. άσω, abwägen, zuwägen. — στάλαγμα, τος, τὸ, ſ. v. a. ἀπόσταγμα; von — σταλάζω u. ἀποσταλάω, ſ. v. a. ἀποστάζω. — σταξις, εως, ἡ, das Herabtröpfeln; v. ἀποστάζω. — στασία, ἡ, die Trennung, das Voneinanderſtehen, Uneinigkeit; der Abfall der Unterthanen u. ſ. w. — στάσιον, τὸ, das Verlaſſen der Frau bey der Scheidung, ἀποστασίου βιβλίον Scheidebrief; δίκη ἀποστασίου Klage wider den Freygelaſſenen, daſs er ſeinen rechtmäſsigen Patron verlaſſen, oder wider einen Bürger, daſs er in Gefahr den Staat verlaſſen habe. — στασις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἀποστασία; auch Entfernung, Abſtand, oder Zwiſchenraum, Xen. Mem. 4, 7. 5. — στατέω, ῶ, abſtehen, oder fern davon ſtehen; davon gehen; von einem (τινος) weggehen, einen verlaſſen, ihm untreu werden, von ihm abfallen; 2) abweſend ſeyn, Xenoph. Oec. 8. 15. — στατὴρ, ῆρος, ὁ, doriſch, der von einem etwas abgeht, abweicht, abfällt, in Grundſätzen, Meinung, Glauben, Votiren. von ἀπὸ, ἱστάω; auch einer der abwägt, richtet.

Ἀποστάτης, ὁ, ſ. v. a. das vorige, abtrünnig. — στατικὸς, ἡ, ὸν, zum Abfalle geneigt, gehörig, oder auch zum ἀποστατης gehörig. — στάτις, ιδος, ἡ, fem. v. ἀποστάτης. — σταυρόω, ῶ, f. ώσω, ſ. v. a. σταυρόω, verpfählen, verſchanzen. Xen. An. 6, 5. 1. — σταφιδόω, ῶ, f. ώσω, in Roſinen verwandeln, trocken wie Roſinen machen; v. σταφὶς. — σταχυέω, ὅταν ὁ σῖτος ἀποσταχυῇ, wenn das Getraide Aehren, στάχυς, anſetzt. — στεγάζω, f. άσω, abdecken, das Dach abreiſſen; durch die Bedeckung abhalten, wie ἀποστέγω. — στέγασμα, ατος, τὸ, Decke, Bedeckung zum abhalten. Theophr. C. Pl. 5, 18. — στεγνόω, ῶ, f. ώσω, das verſt. στεγνόω. — στέγω, bedecken, u. durch die Bedeckung abhalten wie ἀποστεγάζω, als ὁ φλοιὸς τῆς ἐλαίας ἀποστέγει καὶ τηρεῖ τὴν ζωὴν Theophr. πληγὰς Polyb. 6, 23. — στείβω, wegtreten, weggehen. — στείχω, f. ξω, fort od. weggehen. — στέλλω, f. ελῶ, abſchicken, fortſchicken, ausſchicken, wegſchicken, ſey es in Güte, z. B. mit einem Auftrage, od. mit Gewalt, wegjagen, wegtreiben. — στενόω, ῶ, f. ώσω, verengen, enge machen. — στενωτικὸς, ἡ, ὸν, verengend, einen Gedanken ins Kurze zuſammenziehend. — στεπτικὸς, ἡ, ὸν, zum ab- oder entkränzen gehörig. — στέργω, f. ξω, aufhören zu lieben, nicht mehr lieben. πόθους Theocr. Epigr. 4 die Liebe aufgeben. ὁ δὲ τροφὴν οὐ προσιέμενος ἀλλ' ἀποστέρξας τὸν βίον κατέστρεψεν d. i. *aſpernatus cibum*, verſchmähte alle Nahrung, bey Suidas. Aeſchyl. Ag. 510. — στερέω, ῶ, berauben, τινὰ τινος, u. τινὰ τι, wie ἀφαιρέομαι. vorz. das Schuldige od. Gelehnte ableugnen und nicht wiedergeben, alſo betrügen um etwas. S. ἀποστερίζω; davon στέρησις, εως, ἡ, Beraubung, Betrug. — στερητὴς, οῦ, ὁ, und ἀποστερητὴς, ἡ, femin. der, die beraubt, betrügt. — στερητικὸς, ἡ, ὸν, betrügeriſch, räuberiſch. — στερίζω u. ρίσκω, ſ. v. a. ἀποστερέω bey Hippocr. de gland. 6 wegnehmen, abführen. — στεφανόω, ῶ, f. ώσω, und ἀποστέφω, entkränzen, des Kranzes berauben. med. ſich des Kranzes berauben, oder ſeinen Kranz ablegen. — στηθίζω, b. Suid. in Σαλούστιος ſetzt Damaſcius dem γράφειν ἐς κάλλος ſchönſchreiben das ἀποστηθίζειν ἐς πλῆθος ſprechen vor dem groſsen Haufen und zwar, wie es ſcheint, aus dem Stegreife, entgegen.

Ἀπόστημα, ατος, τὸ, ſ. v. a. ἀπόστασις, Abſtand, Zwiſchenraum, Entfernung; Auswuchs, Abſonderung der Säfte od. Anhäufung der Säfte in ein Geſchwür, ein Abſceſs. — στημάτιας, ου, ὁ, der ein innerliches Geſchwür oder Abſceſs hat. — στημάτιον, τὸ, Dimin. vom vorherg.

Ἀποστηματίας, ία, ιον, s. v. a. ἀποστηματίας. — στηματώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Natur des ἀπόστημα, ihm ähnlich, abscesartig. — στήριγμα, ατος, τὸ, Stütze. — στηρίζω, f. ξω, stützen, unterstützen, durch stützen befestigen. — στήριξις, εως, ἡ, das Unterstützen, Stützen. — στιλβέω, ῶ, das verstärkte στιλβόω. — στίλβω, f. ψω, abglänzen, einen Glanz oder Schein von sich geben, Hom. Od. 3, 408. davon — στιλπνός, ή, όν, glänzend, — στιλπνότης, ητος, ἡ, Glanz, abprallender Schein, Licht. — στίχω s. v. a. ἀποστείχω. — στλεγγίζω, mit der στλεγγίς, *strigilis*, Reibeisen, Streicheisen abstreichen; davon — στλέγγισμα, ατος, τὸ, das mit dem Streicheisen oder Holze abgeriebene, abgestrichene, was beym Abstreichen abfällt. — στολεύς, έως, ὁ, zu Athen besorgten ἀποστολάς die Ausrüstung und Absendung der Flotten; vom folgd. — στολή, ἡ, Ab- Wegsendung, Entlassung, auch von der See, die Abreise, od. das Abseegeln. — στολικός, ἡ, όν, einen ἀπόστολος betreffend, apostolisch. — στολιμαῖος, αία, αῖον, abgesendet, ausgeschickt. Achill. Tatius 1 p. 81.

Ἀπόστολος, ὁ, s. v. a. στολος, eine ausgerüstete Flotte; 2) eigentl. abgesendet, abgeschickt; davon ἀπόστολον, τὸ, b. Plato verst. πλοῖον, Transportschiff; 3) nach Hesych. ist ἀπόστολος auch der Befehlshaber der Flotte. Bey Herodot. 5, 38 τριήρει ἀποστόλος ἐγίνετο, reisete mit einem Dreyruder ab. bey Dionys. Ant. 7, 13. so wie ebendas. στολος, die Absendung einer Landmacht oder von Bürgern zu einer Colonie.

Ἀποστοματίζω, f. ίσω, bey Plato Euthyd. p. 14 ὁτότε ἀποστοματίζοι ὑμῖν ὁ γραμματιστής, τότερα ἱμάν ἔφαν τῶν παίδων τα ἀποστοματιζόμενα; wo Pollux 2 sect. 108 und Suidas es durch fragen, ausfragen, aufsagen lassen erklären, obgleich so heißt es Lucae 11, 53.; aber bey Plato heißt es aus dem Gedächtnisse vorsagen, wie sonst es auch heißt, aus dem Gedächtnisse hersagen, ἀπὸ στόματος λέγειν, bey Athenaeus 8. vergl. Anthol. Eucch. 4. bey Plutar. Th. 23. heißt es von der Sibylle ἀποστοματίσαι πρὸς τὴν πόλιν ἀναφθεγξαμένην: bedeutet es antworten.

Ἀποστομίζω wird bisweilen mit ἀποστοματίζω und στοστοματίζω verwechselt; bey Philostr. Icon. 2, 17 τελεκιν ἀποστομισμένον stumpf gemordenes; v. στόμα oder στόμμα, wie ἀποστομόω. — στομόω, ῶ, f. ωσω, vermauren, d. i. das Maul, die Oeffnung, den Graben verstopfen, ihn zu fallen, des Gegenth. v. ἀναστομόω öffnen; abstumpfen, stumpf machen, τας ἀκμὰς bey Dionys. Hal. S. auch ἀποστομίζω; davon — στόμωσις, εως, ἡ, die Verschliessung, Verstopfung des Mundes, der Mündung. — στοργος, ὁ, ἡ, s. v. a, ἄστοργος. — στραγγαλίζω, aufknüpfen, erdrosseln. Diodor. 14, 12. — στρακίζω, f. ίσω, durch den Ostracismus verdammen, verweisen. — στρακόω, f. ώσω, hart wie einen Scherben machen, verhärten. — στρατεύω, f. εύσω, od. ἀποστρατεύομαι, aufhören zu dienen im Kriege, seiner Kriegsdienste entlassen werden. Appian. Civil. 5, 26. — στράτηγος, ὁ, ἡ, ehemaliger Feldherr, ausgedienter Feldherr. — στρατοπεδεύω, f. εύσω, τινὸς, mit seinem Lager von einem wegrücken, fern von ihm sich lagern oder gelagert seyn, Xen. Cyr. 6, 1. 23. — στρεβλόω, ῶ, f. ωσω, aus- oder zerpressen, zermartern. — στρέφω, f. ψω, wegwenden, abwenden. ἀποστρέφομαι med. sich wegwenden, sich wegkehren, τινά, von einem sein Gesicht abwenden; auch verabscheuen. Cyrop. 5, 5. 36. davon

Ἀποστροφή, ἡ, die Abwendung, z. B. des Uebels; wenn man sich wegwendet, d. i. Abscheu, zu einem hinwendet, Zuflucht, als απ. τοῦ βιου, Zuflucht od. Rettung meines Lebens, M. s. Xen. Mem. 2, 9. 5. Cyr. 5, 2. 23.

Ἀποστροφία, ἡ, Beyw. der Venus, die abwendende. — στροφος, ὁ, ἡ, abgewendet, weggekehrt von diesem oder es verabscheuend; von ihm abgekehrt; oder ihn fliehend. — στρώννυμι, f. στρώσω, absatteln, das Gepäck abnehmen. — στυγέω, ῶ, und ἀποστυγω, davon ἀποστυγάντες Oppian. Hal. 4, 370. bitter hassen, verabscheuen. — στυπάζω, (στυπος) mit dem Prügel wegjagen, Archiloch. im Etym. M. in στύπος, — στυφελίζω, mit Gewalt wegtreiben, abtreiben, vertreiben. Hom. Il. 18, 158. wie *deturbo*. — στυφω, f. ψω, οὖρα ἀπέστυπται, Nicand. Ther. 433 der Urin wird zurückgehalten, *adstringitur urina*, durch die adstringirende Kraft des Gifts.

Ἀποσυκάζω, f. άσω, Feigen abpflücken, und durch Drucken sehen, ob sie reif sind; daher prüfen, untersuchen, Aristoph. Eq. mit Anspielung auf συκοφαντέω. — συλάω, ῶ, f. ήσω, plündern, ausplündern und abnehmen, ausziehn die Rüstung, Kleidung u. s. w. — συμβολάω, (συμβολη) bey Hesych. entgegenlaufen, wofür bey Hippokr. ἀποσυμβολέω steht, de locis in homin. p. 139 Mack. — συμβουλεύω, ich rathe ab. Phalar. Epist. 8. d. verlg. — συνάγω, von einander trennen; bey den 70 Auslegern. — συνάγωγος, ὁ, ἡ, aus der Synagoge oder kirchlichen Ge-

meinſchaft geſtoſsen Joh. 9, 22; von συναγωγή.

Ἀποσύομαι, geſchwind davon gehn, hervorgehn, hervorſpringen, hervorbrechen. S. σύω und ἀπόσσυμι. —συριγγόω, ῶ, f. ώσω, in eine Höhle, Kanal, Fiſtel verwandeln; τὴν χολὴν Hippocr. natur. oſſ. die Galle in eine Blaſe oder Röhre abſondern, abſetzen. —συρίζω, von ἀποσυρίσσω oder ἀποσυρίττω fort- weg- ausſpeifen; überh. pfeifen. im hym. Merc. 280 μακρὰ ἀποσυρίζων zw. Bedeut. u. Lesart. —συρμα, ατος, τὸ, das Abgeriſſene, Abgeſchälte, Abgeſchabte; abgeſchälte Stelle, die die Schuppen od. Eiterrinde verloren hat. —σύρω, abziehen, wegziehen, wegreiſsen, zurückziehen. —συσσιτέω, ῶ, ich bin kein σύσσιτος, bleibe vom gemeinſchaftlichen Mahle weg. —σύστασις, εως, ἡ, Zerſtörung. zweif.

Ἀπόσφαγμα, ατος, τὸ, findet ſich für ὑπόσφαγμα gebraucht. —σφάζω, ἀποσφάττω, f. ξω, abſchlachten, tödten, morden. —σφαιρίζω, f. ίσω, wegfort- zurückſchlagen wie einen Ball; davon —σφαίρισις, εως, ἡ, das Zurückſchlagen, Fortwerfen wie eines Balles. —σφαιρόω, ab- oder zurunden wie eine Kugel. —σφακελίζω, f. ίσω, das verſtärkte σφακελίζω, od. brandicht machen. —σφακέλισις, εως, ἡ, f. v. a. σφακελισμὸς, oder das verwandeln in den Brand, brandicht machen. —σφάλλω, ich verirre einen und leite bringe ihn vom rechten Wege ab; daher m. d. Genit. metaph. jemand von ſeinem Endzwecke, Abſicht, Hoffnung durch Liſt, Betrug abbringen, irreleiten; daher ἀποσφαλλομαί τινος f. v. a. ich verfehle, ἀποτυγχάνω. —σφαλμέω, ῶ, f. v. a. ἀποσφάλλομαι, das neutrum von dem vorigen act. niederfallen, ſtürzen. S. σφαλμέω. —σφάξ, άγος, ὁ, ἡ, (σφάττω) f. v. a. ἀπορρῶξ, abgeſchnitten, ſteil; Nicand. Ther. 521. wie διασφὰξ. —σφάττω, f. ξω, f. v. a. ἀποσφαζω. —σφενδονάω, ῶ, u. ἀποσφενδονέω, fort- oder wegſchleudern; davon —σφενδόνητος, ὁ, ἡ, weg- oder fortgeſchleudert. —σφενδονίζω, f. v. a. ἀποσφενδονάω. —σφηνόω, keilförmig machen od. verkeilen. —σφίγγω, f. ξω, drücken das lat. adſtringo ganz aus, d. i. durch zuſammendrücken etwas befeſtigen, enger, ſchlanker machen; ἀπεσφιγμένος wie oratio adſtricta; auch von Kunſtwerken, wo nichts loſes, überflüſſiges iſt und alles die beſte Haltung und Gleichheit hat. davon —σφιγξις, εως, ἡ, das Feſtbinden, Anknüpfen, Abbinden. —σφραγίζω, f. ίσω, ſiegeln, verſiegeln; aufhegeln, oder das Siegel erbrechen. —σφράγισμα, ατος, τὸ, das aufgedrückte Siegel. —σφραγιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀποσφραγίζων. —σφραίνομαι, davon oder darnach riechen, den Geruch davon haben.

Ἀποσχάζω, f. άσω, f. v. a. σχάζω, die Ader ſchlagen oder öffnen. —σχαλιδόω, ῶ, durch aufgerichtete Stangen, σχαλὶς, die Netze, Stellnetze ſtützen. —σχάω, ῶ, f. v. a. ἀποσχαζω. —σχεδιάζω, f. άσω, f. v. a. αὐτοσχεδιάζω, aus dem Stegreife etwas verfertigen, ohne Vorbereitung oder flüchtig, obenhin etwas thun, machen. νόμος ἀπεσχεδιασμένος, Ariſtot. Eudem. 4, 1. Nicom. 5, 3. oppoſ. dem εὐκείμενος: ein ohne Ueberlegung gemachtes Geſetz; ſo ἀποσ. φῆφον Theophylact. hiſtor. 1, 13. —σχεσις, εως, ἡ, (ἀπέχομαι) Enthaltſamkeit. —σχίζω, f. ίσω, ſpalten, zerſpalten, davon trennen, zertrennen. —σχισις, εως, ἡ, die Trennung, Spaltung, Riſs, v. ἀποσχίζω. —σχισμα, τὸ, das abgetrennte, abgeriſſene; von ἀποσχίζω. —σχιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀπυσχίζων. —σχοινίζω, f. ίσω, ich trenne, ſondre ab, durch einen herumgezognen Strick. S. περισχοινίζω ich ſondre ab. Philo de nobilit. —σχολάζω, f. άσω, Ariſtot. Eth. 10, 6 ἐν τούτοις ἀποσχολάζειν, damit erholen ſie ſich von den Geſchäften; 2) m. d. dat. ſich einer Sache widmen, *vacare alicui rei*, wie das vorige *acquieſcere in aliqua re*.

Ἀποσώζω, f. ώσω, retten, erhalten, wieder herſtellen; glücklich wohin bringen, durchbringen, Xen. An. 2, 3, 18. —σωρεύω, f. εύσω, aufhäufen bey Longus 2 p. 57. ſoll ὑποσωρευσας heiſſen.

Ἀποταγὴ, ἡ, Entſagung; von ἀποτάσσω. —ταγμα, τὸ, Verbot. Jambl. Pyth. §. 138. —τάδην, Adv. ausgedehnt, ausgeſtreckt, gerade; von ἀποτείνω. —τακτισται, οἱ, (ἀποτάττομαι) Julian. or. 7 p. 224 die entſagen. —τακτος, ὁ, ἡ, abgeſondert, beygelegt, aufbewahrt; angeordnet, abgemeſſen, zugemeſſen; von ἀποτάττω. —ταμιεύω, fut. εύσω, verſchlieſsen, aufbewahren, beylegen, aufheben. —τάμνω, f. v. a. ἀποτέμνω, joniſch. —ταξις, εως, ἡ, f. v. a. ἀποταγὴ. —τασις, εως, ἡ, Ausdehnung, Verlängerung; von ἀποτείνω. —τάσσω, ἀποτάττω, f. άξω, davon od. von einander ſtellen, abſondern, beſonders ſtellen, beſtimmen, anordnen, vertheilen, anweiſen; med. mit d. dativ. von einem Abſchied nehmen; metaph. entſagen, aufgeben. Dieſe Bedeut. kommt in alten klaſſiſchen Schrift. nicht vor.

Ἀπόταυρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄταυρος. —ταυρόω, ῶ, f. ώσω, zum Stier machen.

med. wild seyn, wild anblicken. S. ταυρόω.

Ἀτάφος, ὁ, ἡ, unbegraben; besonders begraben, wie ἀτίμιστος statt ἀμίστος. — τάφρευσις, εως, ἡ, das Umgeben und Befestigen mit einem Graben und Wall, Verschanzung; von — ταφρεύω, f. εύσω, abgraben, vergraben, d. i. mit einem Graben verschliessen und befestigen; wie ἀποσκάπτω, und dergl. — τείνω, ich ziehe in die Länge, verlängere, verzögere. μαχίμενοι μέχρι μέσων νυκτῶν ἀπέτεινον, fuhren fort zu streiten. Plutarch. 2) ich spanne an, oder fest. ἀκριβῶς ἀποτεταμένα ταῖς γραμμαῖς von Kunstwerken, deren Umrisslinien genau und gleichsam abgemessen sind. Lucian. 3) versl. ὀδόν, ich gehe, wie lat. *contendo*.

Ἀτοτειχίζω, f. ίσω, durch Mauern oder eine Burg befestigen, und dem Feinde versperren, verschliessen; auch d. Gegenth. v. περιτειχίζω, die Mauer, Burg, Festungswerke wegnehmen, öffnen, Polyaen. 1, 3, 5. welcher in demselb. Sinne auch ἀποτείχισις, ἡ, braucht. — τείχισις, εως, ἡ, Verschliessung o. Befestigung einer Stadt durch eine Mauer oder eine Burg, einen Thurm. — τείχισμα, ατος, τὸ, der Ort den man durch eine Mauer, Burg oder einen Thurm befestigt, vertheidigt, verschlossen hat. — τειχισμός, ὁ, das verschliessen oder befestigen durch eine Mauer, Burg, Thurm. — τεκμαίρομαι, daraus, davon ein Zeichen, einen Beweis nehmen oder daraus schliessen. — τεκνόω, entkindern, d. i. der Kinder berauben. — τέλεισι, οἱ, oder οἱ ἀπο τέλους Polyb. die Magistratspersonen in den Städten sonst οἱ ἐν τέλει. — τελειόω, ῶ, f. ν. a. ἀποτελέω von τέλειος. — τέλεσμα, ατος, τὸ, das vollendete, vollbrachte. z. B. τέχνης Produkt der Kunst; die Vollendung, Vollbringung, Ausgang; Wirkung, bey den Astrologen Einfluss der Gestirne u. Konstellazionen. — τελεσματικός, ἡ, ὸν, Adv. ἀποτελεσματικῶς, zur Wirkung, zum Ausgange gehörig, geschickt; auch zu der Prophezeihung von dem Einflusse der Gestirne gehörig. — τελεστικός, ἡ, ὸν, wirksam, zum vollenden, vollbringen gehörig, geschickt. — τελευτάω, ῶ, f. ήσω, zu Ende bringen, endigen; neutr. sich endigen, aufhören. — τελευτησις, εως, ἡ, Beendigung; Ende. — τελέω, ῶ, f. έσω, vollenden, zu Stande bringen; abzahlen, abtragen, entrichten, abführen, als Tribut. Xen. Cyr. 3, 2. 18 u. §. 19 u. 20. Opfergeräthe ἀπαρχάς. Dank χαριστήρια; auch τὰ καθήκοντα oder τὰ μὴ προσήκοντα seine Schuldigkeit abtragen, seine Pflicht thun. Xen. Cyr. 1, 2. 5. 5, 1. 14. — τελματίζω, Hipp. ἐνσχημ. c. 2. von Schlamme reinigen oder zu Schlamme o. Sumpfe machen. — τέμνω, f. εμῶ, abschneiden, verschneiden, beschneiden. — τεξις, εως, ἡ, das Gebähren, die Geburt. — τερματίζω, f. ίσω, abgrenzen, begrenzen, beendigen; vergrenzen und ausschliessen, ausrotten; davon — τερματισμὸς, ὁ, Begrenzung, Bestimmung der Grenzen. — τερμίζω, f. ίσω, f. v. a. ἀποτερματίζω; zweifelh. — τευγμα, ατος, τὸ, (ἀποτυγχάνω) mislungene That, unglücklicher Ausgang des Unternehmens. — τευκτικὸς, ἡ, ὸν, verfehlend oder darzu führend oder gehörig. — τευξις, εως, ἡ, das Verfehlen, Nichterhalten, Fehlbitte, *repulsa*. — τεφρόω, ῶ, f. ώσω, ganz in Asche verwandeln. — τηγανίζω, (τήγανον) auf dem Roste braten; bey den Komikern geröstete Speisen essen, ἀπὸ τηγάνου ἐσθίειν wie ἀπαναθρακίζω. u. ἀποπυρίζω. — τήκω, f. ξω, zerschmelzen, ausschmelzen einschmelzen; durch zerschmelzen verzehren, auszehren. — τῆλε, o. ἀποτηλόθι, Adv. fern, fern davon, in der Ferne; von τῆλε, τηλόθι u. ἀπὸ. — τηξις, εως, ἡ, das Zerschmelzen, Auflösung oder Verzehrung durch Zerschmelzen. — τηρέω, bey Diodor. 14, 21. abwarten. — τίθημι, meist im medio ἀποτίθεμαι, ablegen; beylegen oder aufheben, weglegen oder auf die Seite legen, niederlegen, als τὰ ὅπλα, πόλεμον u. dergl. — τίκτω, gebähren; zeugen. — τίλλω, ausreissen, abreissen, davon — τίλμα, ατος, τὸ, das ausgerissene z. B. eine Feder.

Ἀτοτιμάω, ich ehre nicht mehr; ich verachte Hom. hymn. 2, 35. im attischen Rechte heisst es vom Manne, der ein Gut χωρίον nach der Schätzung zum Pfande setzt ἀποτιμᾶν, von denen welche das Pfand bekommen und annehmen ἀποτιμᾶσθαι; davon — τίμημα, ατος, τὸ, die geschätzte, durch Schätzung bestimmte Summe, auch als Pfand angenommenes oder gegebenes Gut, Land. — τιμησις, εως, ἡ, Schätzung, *census*; Verpfändung des geschätzten Gutes, Landes. S. ἀποτιμάω. — τιμητὴς, οῦ, ὁ, der das geschätzte Gut zum Pfande bekommt; von ἀποτιμάομαι. — τιμος, ὁ, ἡ, f. viel als ἄτιμος, ungeehrt; so viel als ἀποτετιμημένος, verpfändet, zum Pfande gegeben. — τινάγμα, ατος, τὸ, das Abgeschüttelte, Abgeschlagene; von — τινάσσω, ἀποτινάξω, f. ξω, abschütteln, abschlagen. — τίννυμι, ἀποτίνυνω, u. ἀποτίνω, f. v. a. ἀποτίω.

Ἀποτίσις, εως, ἡ, das Abzahlen der Schuld; metaph. Büfsung, Strafe. — τιτθός, ὁ, ἡ, (τιτθὸς) von der Bruft der Mutter abgefetzt, vom Säugen entwöhnt. —τίω, auch ἀποτίνω, ἀποτινυω, ἀποτίνυμι welche man auch ἀποτίννυμι, ἀποτιννύω fchreibt, abzahlen, bezahlen was man fchuldig ift. med. ἀποτίομαι ἀποτίνομαί τινα, ich mache mich an einem bezahlt, räche mich an ihm. Odyff. 1, 268. 2, 73. Cyrop. 3, 4, 35. —τμηγμα, ατος, τὸ, das Abgefchnittene, Abfchnitt; v. —τμήγω, f. ξω, abfchneiden, von τμάω. —τμηματίζειν, abtheilen. Nicetas Annal. 7, 7. —τμηξ, ῆγος, ὁ, ἡ, abgefchnitten; v. ἀποτμήσσω. —τμηξις, εως, ἡ, das Abfchneiden; v. —τμήσσω, f. v. a. ἀποτμήγω.

Ἀποτμος, ὁ, ἡ, unglücklich, v. πότμος.

Ἀπότοκος, ὁ, ἡ, davon gebohren, gezeugt. —τολμάω, ῶ, f. ήσω; eine muthige, dreufte, kühne Handlung, That oder Rede beginnen, anfangen, unternehmen; etwas wagen. —τολμος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀτολμος. —τομὰς, άδος, ἡ, d. i. ἀποτετμημένη; auch der Wurffpiefs des πένταθλος nach Pollux 3 fect. 151. Schol. Pind. Ifthm. 1, 35. —τομεὺς, έως, ὁ, d. i. ἀποτέμνων. —τομὴ, ἡ, das Abfchneiden, Befchneiden, Einfchneiden, z. B. der Wege, d. i. Scheidung, Trennung. —τομία, ἡ, die Handlung oder Charakter eines ἀπότομος, Strenge, Härte. —τομος, ὁ, ἡ, Adv. ἀποτόμως, abgefchnitten, abgeriffen, fteil, fchroff, vorz. von Bergen u. Felfen; metaph. hart, rauh, ftrenge, grauſam. Bey Demofth. 1402 ἀποτόμως οὐτ' αἰσχρῶς οὔτε καλῶς d. i. abfolute, an und für fich betrachtet. —τοξεύω, ich fchiefse oben herab oder von einem Orte mit Pfeilen; ich fchiefse einen Pfeil fort, ich fchiefse wornach mit dem Pfeile *peto fagitta*; ich fchiefse wornach wie mit einem Pfeile; ich werfe fchiefse etwas wie einen Pfeil, um damit zu treffen.

Ἀποτορυνόω, f. εύσω, drechfeln, ausdrechfeln, abründen, glätten, forgfältig ausarbeiten.

Ἄποτος, ὁ, ἡ, ungetrunken, nicht zu trinken, nicht trinkbar; ohne Trank, nicht trinkend. Soph. Aj. 324. —τράγημα, ατος, τὸ, Ueberbleibfel vom Nachtifche, τραγήματα. —τραχηλίζω, f. ίσω, einen mit σχοινίοις bey Eunapius, erdroffeln; fonft nach der Analogie auch enthalfen, köpfen. —τραχυνω, rauh, hart machen, verhärten, erbittern; med. fich erbittern, fich rauh, hart beweifen. —τρεπτικὸς, ἡ, όν, zum abwenden, abkehren, abrathen gehörig, gefchickt. —τρεπτος, ὁ, ἡ, (ἀποτρέπομαι) Themiſt. or. 13 p. 170. verabfcheut, verabfcheuungswürdig. —τρέπω, f. ψω, abwenden, abkehren; abrathen, abbringen. med. fich abkehren, zurückkehren, yom Wege, und übergetr. fich von etwas wegwenden, einen Abfcheu gegen etwas haben. m. d. accuf. verwerfen, abweifen. —τρέφω, f. ψω, davon ernähren, überh. f. v. a. τρέφω. —τρέχω, davon oder weglaufen, zurücklaufen. —τρεψις, εως, ἡ, das Abwenden, Abkehren; Abfcheu, v. ἀποτρέπω. —τριάζω, (ἀποτριαδίζω zweif.) ἀποτριάσσω ich befiege, überwinde. S. τριάζω. —τριβὴ, ἡ, das Abreiben, v. —τρίβω, f. ψω, abreiben, ausreiben, auswifchen, auch übergetragen wie *deleo*, *aboleo*, auswifchen, verwifchen. med. ἀποτρίβομαί τι etwas von fich abreiben, ablehnen, von fich abwenden, abweifen. dav. —τριμμα, ατος, τὸ, das Ab- o. Ausgeriebene, was beym Abreiben abgeht, abfällt. —τριτόω, ῶ, f. ώσω, bis aufs Drittel, τρίτος, verringern o. abkochen, einkochen. —τριχες, ων, οἱ, αἱ, v. ἀπόθριξ plural. —τριχόω, die Haare ausreiffen. —τριψις, εως, ἡ, (ἀποτρίβω) das Abreiben, Wegreiben, Ab- oder Auswifchen. —τρόπαιος, ὁ, ἡ, (ἀποτροπὴ) abwendend, ein Gott der Unglück abwendet; von böfer Bedeutung, weswegen man die θεοὺς ἀποτροπαίους anruft; überh. verabfcheuungswürdig. —τροπάω, f. v. a. ἀποτρέπω; von —τροπὴ, ἡ, Abwendung, Entfernung; das Abrathen, Widerrathen; Abfcheu. S. ἀποτρέπω. —τροπιάζω, act. Ariftaen. 1 Ep. 1. in med. f. v. a. ἀποτρέπομαι. dav. —τροπίασμα, ατος, τὸ, Sühnopfer zum Abwenden eines Unglücks. —τροπιασμὸς, ὁ, das Abwenden durch ein Sühnopfer. —τρόπιος, ον, f. v. a. ἀποτρόπαιος.

Ἀπότροπος, (ἀποτρέπω) abgefondert, abgewendet; entfernt. Od. 14, 372. 2) wovon man fich abwenden, was man verabfcheuen mufs; 3) *auerruncus*, der abwendet. —τροφὴ, ἡ, Nahrung, Unterhalt, v. ἀποτρέφω. Dionyf. Hal. Antiq. 7, 28. —τροφος, ὁ, ἡ, μητρὸς Plut. fern von der Mutter erzogen, ἐκκλησίας Syneſ. daher fremd, mit dem man nicht erzogen ift, der uns unbekannt ift. Syneſ.

Ἀποτρυγάω, ῶ, f. ήσω, davon Trauben lefen; überh. Früchte ablefen, abnehmen. —τρύχω, f. ξω, f. v. a. das folg. —τρύω, f. ύσω, aufreiben, erfchöpfen, ermüden. S. τρύω. —τρώγω, fut. ξομαι, abbeiffen, aufeffen. —τρωκτος, ὁ, ἡ, (ἀποτρώγω) abgenagt, abgekürzt. —τρωπάω, f. v. a. ἀποτροπαω u. ἀποτρέπω.

Ἀποτυγχάνω, d. i. μὴ τυγχάνω τινός, verfehlen, nicht erhalten, nicht bekommen, verlieren; unglücklich ſeyn, kein Glück mit einer Sache haben. ἀποτυγχάνομαι active S. in ἐπιτυγχάνω. —τυκίζω. S. ἀποτυχίζω. —τυλόω, ῶ, f. ώσω, verhärten, eigentl. in einen τῦλος, harte ſchwielichte Haut. —τυμπανίζω, f. ίσω, fortprügeln, zerprügeln; auch hinrichten, tödten. S. τύμπανον. —τυπόω, ῶ, f. ώσω, abdrücken, Abdruck machen, abbilden. med. wie ἀπομάσσομαι ich ahme nach, bilde nach. —τύπτω, f. ψω, aufhören zu ſchlagen, Herodot. 2, 40. —τύπωμα, ατος, τὸ, Abdruck, Abbildung, Nachbild. —τυφλόω, ῶ, f. ώσω, verblinden, blind machen: übergetr. als πόρους, *obſtruo* verſtopfen; davon —τύφλωσις, εως, ἡ, das Verblinden, Blindmachen; Blindheit bey den LXX. —τύχημα, ατος, τὸ, ſ. v. a. ἀτύχημα. —τυχία, ἡ, das Verfehlen, Nichterhalten; Verunglücken, Unglück. —τυχίζω, oder ἀποτυχίζω (τυκος) behauen vorz. einen Stein. —τυχόντως, Adv. verfehlend, wider den Wunſch; partic. aor. 2. v. ἀποτυγχάνω.

Ἀπουλόω, ῶ, f. ώσω, (οὐλὴ) vernarben eine zugeheilte Wunde; davon —λωσις, εως, ἡ, das Vernarben einer Wunde; davon —λωτικὸς, ἡ, ὸν, zum vernarben dienlich. —ραγέω, ῶ, den Zug des Heeres beſchlieſſen; auch den Zug des Heeres decken. τινὶ einem den Rücken decken. Polybius. —ρανόθεν, Adv. ſ. v. a. οὐρανόθεν oder ἀπ' οὐρανοῦ.

Ἄπουρα, ἀπούρας, ἀπουράμενος entziehn, der entzogen hat; der beraubt iſt, m. d. Accuſ. Hom. Heſiod. Pind. Pyth. 4. 265. S. ἀπειρίζω. —ρέω, ῶ, ausharren, wegpiſſen. —ρίζω, bey Hom. Il. 22, 489. entziehn, rauben. Beyde ſind einerley mit ἀπάρω, ἀπαράω.

Ἄπουρος, ὁ, ἡ, fern von der Grenze, als πάτρας Sophocl. fern von des Vaterlandes Grenze, v. ὅρος. —ρόω, ῶ, f. ώσω, bey Polyb. 16, 15 erklärt Suidas ἀπειρώσαντας mit widrigem Winde ſegeln; man kann es aber auch erklären: mit günſtigem Winde fortſegeln, oder vom rechten Winde abkommen.

Ἄπους, οδος, ὁ, ἡ, ohne Füſse; nicht auf Füſsen gehend. —σία, ἡ, Abſeyn, Abweſenheit; 2) Abgang, Mangel, das Fehlende; 3) ſ. v. a. ἀποσπερματισμὸς Plutarch. Iſis; davon —σιάζω, ich gebe weg, verliere einen Theil meines Vermögens; 2) εἰς συγγαμίαν Artemidor. 1, 81. ſ. v. a. ἀποσπερματίζω εἰς συγ.

Ἀποφάγω, abeſſen, abfreſſen; anfeſſen, verzehren.

Ἀποφαίνω, ich decke auf, zeige auf oder vor, entdecke, bringe ans Licht; daher wie ἀποδεικνύω, machen, τὸν ἵππον περίβλεπτον ἀποφαίνει Xen. Equ. 10, 5. fertig machen und aufzeigen: ἕρια παραλαβοῦσα ἱμάτιον ἀποδεῖξαι ein Kleid daraus fertig machen und vorlegen. Xen. Oec. 7, 6. ὅσα μοι ἐστὶν ἅπαντα εἰς τὸ κοινὸν ἀποφαίνω. 7, 13 zeige ich vor, bringe es dar zur Gemeinſchaft, wofür gleich hernach ſteht: σύτε ὅσα ἠνέγκω πάντα εἰς τὸ κοινὸν κατέθηκας. dah. darlegen darſtellen mit Worten und Beweiſen. τὸ ἰσχυρὸν μὴ ὄντα δοκεῖν, ἀλυσιτελὲς ἀπέφαινε Memor. 1, 7, 4. mit dem participio τούτῳ καὶ τὴν ἀτιμέλειαν μάλιστα προσήκουσαν ἀπέφαινεν den geht die Sorge dafür am meiſten an, wie er bewieſs. Oecon. 9, 17. bisweilen muſs man es überzeugen, überführen erklären: ἀπέφηνεν ἀποφένγοντας Polyb. 1, 15. im medio ἀποφαίνομαι ich entdecke mich, erkläre mich, γνώμην ich entdecke erkläre meine Meinung, ſage meine Gedanken; fälle mein Urtheil, wie ἀποδείκνυσθαι γνώμην. So auch ἔννοιαν Anab. 7, 7 ich zeige beweiſe meine Gewogenheit. Oft wird γνώμην ausgelaſſen, und ἀποφαίνεσθαι bedeut. auch überhaupt reden, ſprechen, urtheilen. λογισμὸν ἀποφαίνεσθαι Rechnung ablegen Memor. 4, 2, 21. überh. ſich zeigen, ſeine Geſchicklichkeit zeigen: διὰ τὸ μὴ εἶναι ὅπου ἂν ἀποφαινόμενοι εὐδοκιμοῖεν. Cyrop. 8, 8, 13.

Ἀποφανόω, ſ. v. a. φανερόω. Sophocl.

Ἀπόφανσις, εως, ἡ, Erklärung, Ausſpruch, Satz, Meinung; Beweiſs; v. ἀποφαίνω. S. ἀπόφασις. ——φαντικὸς, ἡ, ὸν, erklärend, behauptend, einen Satz aufſtellend. Adv. ἀποφαντικῶς; von —φαντὸς, ἡ, ὸν, behauptet, erklärt, als Satz aufgeſtellt; von ἀποφαίνομαι. —φασις, εως, ἡ, von ἀπόφημι, die Verneinung, das Verneinen, Abſchlagen; 2) von ἀποφαίνω das Verzeichniſs, Inventarium des Vermögens; 3) vom medio ἀποφαίνομαι oft mit beygeſetztem τῆς γνώμης die Erklärung der Meinung, kurz ſ. v. a. ἀπόφανσις, welches nur eine verſchiedene Schreibart iſt; bey Polyb. häufig für Antwort.

Ἀποφάσκω, ſ. v. a. ἀπόφημι von ἀποφάω. —φατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀποφατικῶς, verneinend, negativ. —φαυλίζω, f. ίσω, gering machen mit Worten oder verkleinern, geringſchätzen, verwerfen, nicht achten, verachten. —φέρβω, ſ. v. a. ἀποτρέφω. —φέρω, wegtragen, wegbringen; überh. von einem Orte zum andern tragen,

mithin herbeybringen, entrichten, abtragen oder abzahlen; zurückbringen; hervorbringen, daher erneunen, als νεύτας Demosth. medium ἀποφέρεσθαι, wie *ferre, auferre praemia*, davon tragen, bekommen.

Ἀποφεύγω, f. ξομαι, entfliehen, entkommen; im Gerichte, losgesprochen werden; davon —φευκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Fliehen, Entfliehen, Entkommen bereit oder behülflich. Xen. Apol. 8. —φευξις, εως, ἡ, das Entfliehen, Entkommen; das Entkommen vor Gerichte, δίκης Aristoph. Befreyung von einem Prozesse oder Losspechung. —φηληκίζω, (φήληξ) unreife Feigen abpflücken und essen; metaph. s. v. a. βιαζομαι nach Suidas. —φημι, f. φήσω, wie ἀποφάσκω verneinen, nein sagen, versagen, abslagen, läugnen, widersprechen; wieder sagen, berichten, Hom. Il. 9, 422 wo ἀπόφαμαι steht. In der Stelle ἀντικρὺ δ' ἀπόφημι erklären es viele durch gerade heraus sagen und erklären wie ἀποειπεῖν oder ἀποφαίνομαι.

Ἀπόφημος, ὁ, ἡ, (φήμη) von keiner guten Vorbedeutung. —φθαρμα, ατος, τὸ, Mittel zum Abtreiben der Leibesfrucht. S. ἀποφθείρω. —φθέγγομαι, f. ξομαι, seine Meinung heraus oder laut sagen, erklären, und besonders ein ἀπόφθεγμα sagen. —φθεγτος, ὁ, ἡ, Eur. Iph. Taur. 951 mit dem man nicht spricht. —φθεγμα, ατος, τὸ, der Spruch des Orakels; eine kluge oder witzige Rede. —φθεγματικὸς, ἡ, ὸν, der gern, gewöhnlich in Apophthegmen spricht, spruchreich, sinnreich, zum Apophthegma gehörig. —φθείρω, verderben, vernichten, zerstören; eine Fehlgeburt machen, *abortum facere*. med. zu seinem Unglücke weggehn: οὐκ εἰς κόρακας ἀποφθαρεῖ μου willst du dich nicht von mir zum Henker packen? Aristoph. —φθιμι, ἀποφθινύθω, ἀποφθίνω und ἀποφθίω, vernichten, verderben, tödten; neutr. umkommen Hesiod. ἐργ. 243. Hom. Il. 3, 643. von der ersten Form kommt ἀπόφθιμαι passiv. u. ἀποφθίμενος, vernichtet, getödtet.

Ἀποφθορὰ, ἡ, Fehlgeburt; vergl. ἀποφθείρω u. ἀπόφθαρμα. —φιμόω, ῶ, f. ώσω, durch angelegten Maulkorb φιμὸς verspferren, verschliessen, hemmen. —φλαυρίζω, f. ίσω, s. v. a. ἀποφαυλίζω. —φλεγμαίνω, aufhören zu brennen u. aufzuschwellen. —φλεγματίζω, f. ίσω, (φλέγμα) den Schleim abführen, vom Schleime reinigen; davon —φλεγματισμὸς, ὁ, Abführung des Schleims, Reinigung vom Schleime. —φλοιόω, ῶ, f. ώσω, (φλοιὸς) der Rinde berauben, beschälen. —φλύζω, Apollon. 3, 583 ὕβριν ἀποφλύξωσιν ihren Uebermuth ausbrausen; Hesych. hat ἀποφλύειν, ἀπορεύγεσθαι. S. φλύζω. —φοιβάζω, (φοῖβος) s. v. a. ἀποκαθαίρω u. ἀπομαντεύομαι. —φοιτάω, ῶ, f. ήσω, τως, von einem weggehen, wegbleiben, nicht häufig besuchen, es aufgeben, darauf Verzicht thun; weggehen oder scheiden, d. i. sterben, wie *decedo*; davon —φοίτησις, εως, ἡ, das Weggehen, das Scheiden. —φονος, beym Eurip. zu φόνος u. αἷμα gesetzt, wo man es durch ungerechten Mord erklärt. —φορὰ, ἡ, (ἀποφέρω) das Wegbringen, Wegschaffen; das Darbringen, Abführen, Abtragen; das Dargebrachte; Abgabe, Tribut; daher Gewinn, Vortheil; der Dampf, Geruch, Rauch von einer Sache.

Ἀποφόρησις, ἡ, (ἀποφορέω) das Wegnehmen, Wegtragen. —φόρητος, ον, fortgetragen; mitzunehmend. —φορος, ὁ, ἡ, nicht zu ertragend od. wegzubringend, als ἄγος u. μίασμα Phalar. Ep. 139; nicht tragend, δένδρον s. v. a. ἄκαρπον unfruchtbarer Baum. —φορτίζομαι, f. ίσομαι, sich entlasten, sich der Last entledigen; die Last ablegen, ausladen. —φράγνυμι, ἀποφραγνύω verzäunen, verriegeln, verspferren, verstopfen. —φραξις, εως, ἡ, Verzäunung, Verstopfung, Verspferrung. —φρὰς, άδος, ἡ, (φράζω) als ἡμέρα *dies nefastus*, ein unglücklicher Tag, an welchem kein Gericht gehalten wird; ἀποφράδες πύλαι, wodurch die Malefikanten zum Gerichte geführt werden; überh. von unglücklicher Bedeutung, *ferális, damnatus fastis*.

Ἀποφράσσω, ἀποφράττω, f. άξω, eine andre Form von ἀποφραγνύω. —φρικτος, ὁ, ἡ, bey Aretaeus 3, 12 zweifelh. f. v. a. φρίσσων, starrend, zurückschaudernd. —φροντίζω, m. d. acc. die Sorge für einen aufgeben. Nicetas Annal. 9, 12. —φυὰς, άδος, ἡ, Schössling, Sprössling, Nebenschoss, u. s. v. a. ἀπόφυσις. —φυγγάνω, s. v. a. ἀποφεύγω. —φυγὴ, ἡ, Zuflucht, Ausflucht, u. s. v. a. ἀπόφευξις. —φύλιος, ὁ, ἡ, fremd, ὁμὴ ἔχων φυλὴν; andre lasen ἀποφίλιος, welches man nachsehe. —φυλλίζω, (φύλλον) entblättern, abblättern. dav. —φύλλισις, εως, ἡ, das Abtreiben des Laubes. —φυμι, s. v. a. ἀποφύομαι. —φυξις, εως, ἡ, das Entfliehen, Fortlaufen; v. ἀποφεύγω. —φυσάω, ῶ, f. ήσω, wegblasen, fortblasen, verblasen, ausblasen, ausblasen, als ψυχὴν, *animam efflo*, Aristoph. —φυσις, εως, ἡ, ein Ansatz, an einem grösern Gliede angewachsener Theil. —φυτεία, ἡ, Verpflanzung, Abpflanzung; von —φυτεύω, f. ευσω, abpflanzen, einen

abgeriſſenen Zweig in die Pflanzſchule ſetzen, verpflanzen.

Ἀποβλώσκω, einen Sprösling treiben; med. auswachſen, daran als Sprösling, Nebenſchoſs wachſen; auch ſ. v. a. von verſchiedener Natur ſeyn; auch ſich trennen. ἀποφῦναι, διαστῆναι, bey Heſych.

Ἀποβλώλιος, ὁ, ἡ, bey Manetho 4, 317 ſteht ἀπόφυλα γένεθλα. Bey Homer werden ἔσται ἀποφθίμοι durch ἄγονοι, ferner ἀποφθίμα εἴδως durch ἀταίδεστος erklärt. Auch verbindet Hom. es mit νέον auch mit φυγοπτόλεμος. Hier kommt man mit den von Heſych. angegebenen Begriffen μάταιος, ἀδόκιμος, ἐπέλης od. dem lat. *vanus* aus; Euripides bey Plut. Theſ. 15 nennt den Minotaurus σύμμικτον κἀποθλίον τέρας; vergl. Curioſ. p. 65 wo Reiske ἀποθλίον leſen wollte, wie wirklich in einer Stelle des Aeſchylus die Lesart zwiſchen ἀποθλίοι u. ἀποφθίμοι wechſelte, dann heiſst es ſ. v. a. ξένον fremd; die übrigen Bedeut. leitet man von θηλὸς die Schule oder von θηλάω ab.

Ἀποχάζω, f. άσω, gewöhnlicher ἀποχάζομαι ſ. v. a. ἀποχωρέω. — χαλασμός, ὁ das Nachlaſſen, Loſemachen; v. — χαλάω, ῶ, f. άσω, nachlaſſen, loslaſſen. — χαλινόω, ῶ, f. ώσω, abzäumen. — χαλκεύω, f. εύσω, von Eiſen oder Kupfer ſchmieden. κνάδοντας ἀποκεχαλκευμένους Xenoph. Cyneg. 10, 3 wofür Pollux 5 ſect. 4 συγκεχαλκευμένους ſagt. — χαλκίζω, f. ίσω, enterzen, des Erzes, Geldes berauben. Anal. Brunk. 2, 417. ein Wortſpiel. — χαρακόω, ῶ, f. ώσω, verſchanzen. — χαραξις, εως, ἡ, eingedrückte Fuſstapfe; von — χαράσσω, ἀποχαράττω, f. ξω, durch Einſchnitte oder durch Scarification abhalten oder heilen; durch Eindrücke, eingeſchnittene oder eingedrückte Merkmale bezeichnen. — χαριζομαι, f. ίσομαι, davon mittheilen, geben, ſchenken, verſchenken. — χειμαζει, der Winter oder Sturm hört auf. — χειρίζω, f. ίσω, bey Suidas ἀποχειρισθὴ τὴν ἐξίαν, die Hand abnehmen. — χειρόβιος, ὁ, ἡ, u. ἀποχειροβίωτος, ὁ, ἡ, der von ſeiner Hände Arbeit lebt, ἀπὸ χειρὸς βιόω. Herodot. 3, 42. Cyropaed. 8, 3, 17. — χειρὸς, ὁ, ἡ, unverbrennt Polyb. 23, 14. — χειροτονέω, ῶ, durchs Stimmen mit Handeaufheben verwerfen, abſchaffen; durch ſeine Stimme losſprechen, Demoſth. davon — χειροτονία, ἡ, Verwerfung, Abſchaffung. — χετεύω, f. εύσω, ableiten durch einen Kanal, abführen; daher intergeht. abwenden. — χέω, u. ἀποχύω, ausgieſsen, abgieſsen.

Ἀποχή, ἡ, (ἀποχὶ neutr. *diftat.*) Entfernung; 2) Enthaltſamkeit; v. ἀπέχομαι. 3, eine Quittung, *apocha*, Anal. Brunk. 2, 339. — χηρόω, davon berauben. S. χηρέω. — χηρόω, davon berauben, abnagen; κνάω, χνάω, χναύω. — χοροῦς, ὁ, ἡ, (χορδὰ) nicht ſtimmend; miſsſhellig, miſstönend. — χόω, ῶ, f. ώσω, durch hineingeſchüttete oder aufgeſchüttete Erde und Schutt abdammen, verdämmen, verſchlieſsen; v. χόω. — χραίνω, ὑπὸ τῆς παρ' ἀλλήλας ξέσεως; ἀποχραινομένας Plato Rep. 9. die durch die Gegenſtellung abgeſtuft und vorſtechend gemacht werden. Ein Malerterminus. S. χραίνω u. συμφθείρω und ἀπέχρωσις. — χράω, ich reiche zu, Herodot. 7, 196 u. 42 ἀποχρᾶ, es iſt genug. Medium ἀποχράομαι, verbrauchen, aufbrauchen, verzehren; daher von Menſchen wie *conſumo, conficio*, aufreiben, ermorden. 2) ἀποχρέεται σφι ſt. ἀποχρᾶ Herodot. 8, 14. — χρεμμα, ατος, τὸ, was man durch den Huſten auswirft. — χρεμπτικὸς, ἡ, ὸν, den Auswurf durchs Speyen befördernd, oder der häufig auswirft. — χρέμπτομαι, f. ψομαι, ich werfe durch den Huſten aus, ſpucke aus. — χρεμψις, εως, ἡ, das Ausſpeyen, Auswerfen.

Ἀπόχρη, f. ήσει, ſ. v. a. ἀποχρᾶ joniſch.

Ἀποχρήματος ζημία, Aeſch. Choeph. 273. zweif. vielleicht ἀποχρηματεῖσι. — χρησις, εως, ἡ, das Verbrauchen, Verzehren, Aufzehren; Ermordung; das Bedürfniſs Dionyſ. Antiq. 1, 58. S. ἀποχράομαι. — χρίω, f. ίσω, f. v. a. ἀπεξύω. Heſych. hat von der Form ἀποχρίμπτω ἀποχριμφθέντα für ἀποχωρισθέντα, getrennt. — χρυσόω, ῶ, f. ωσω, vergolden. — χρώντως, Adv. v. ἀποχρών, dem partic. v. ἀποχρᾶ, hinreichend, genug. — χρωσις, εως, ἡ, das Abfarben; bey Plutarch. Glor. Athen. p. 363 φθορὰν καὶ ἀπόχρωσιν σκιᾶς das Verreiben der Farben und der dadurch bewirkte Schatten. S. ἀποχραίνω.

Ἀποχυλίζω, f. ίσω, ganz in Saft durchs ausdrücken verwandeln. — χυμα, ατος, τὸ, das Ab- oder Ausgegoſſene, v. ἀποχύω. — χυρόω, ῶ, f. ωσω, durch Befeſtigung, ὀχυρόω, ſichern. — χυσις, εως, ἡ, das Ausgieſsen; vom Getraide, das Anſchieſsen in die Aehre. — χύω, ausgieſsen, weggieſsen, wie ἀποχέω, auch vom Anſchieſsen und Treiben der Aehren. — χωλεύω, f. εύσω, oder ἀποχωλόω, verlahmen, ganz lahm machen. — χωρέω, ῶ, fort-weggehen, weichen, nachgeben, abtreten; davon — χωρημα, ατος, τὸ, der Abgang, Auswurf, Stuhlgang, ſonſt ἀποχωρήσεις, Xen. Mem. 1, 4. 6. — χωρη-

σις, εως, ἡ, der Abgang, das Weggehn, das Scheiden.

Ἀποχωρίζω, f. ίσω, abſondern, ausſondern, weggehen laſſen, wegſchicken, trennen; davon —χώρισις, ἡ, die Abſonderung. Trennung; und —χωριστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀποχωρίζων. —χωσις, εως, ἡ, (ἀποχόω) das Ab- oder Verdammen.

Ἀποψαλίζω, (ψαλίζω) abſchneiden mit der Scheere. —ψάλλω, τρίχας, βέλος, ich reiſse die Haare aus, ſchieſse den Pfeil ab. Lycoph. 407. S. ψάλλω. —ψαλμα, ατος, τὸ, bey Ptolem. Harmon. erklärt Porphyr. καθ' ὃ τοὺς ἤχους αἱ χορδαὶ ἀποδιδοῦσιν, ὅπου εἰσὶ δηλονότι δεδεμέναι, der Ort, wo die Saite geſpannt iſt u. einen Ton getroffen v. ſich giebt. —ψάω, (ψάω) ich wiſche, ſtreiche, nehme ab. ἀποψᾶσθαι τὰς χεῖρας, ἀρχὸν, ſich die Hände, den Hintern abwiſchen. —ψευδομαι, ich lüge, wie *ementior*. —ψηγμα, τὸ, (ἀποψήχω) *ramentum*, Abgang, was beym abkratzen, abfeilen, abſägen abfällt. —ψημα, ατος, τὸ, was weggewiſcht, abgewiſcht wird. —ψηστος, ὁ, ἡ, (ἀποψάω) was abgeſtrichen, abgewiſcht wird, werden kann. —ψηφίζομαι, (ψηφίζομαι) in ſo fern ἀπὸ verneinet, ſo heiſst es, wie ἀποχειροτονέω, wider etwas ſtimmen, anders ſtimmen, verwerfen, abſchaffen; losſprechen; davon —ψήφισις, εως, ἡ, Verwerfung; Losſprechung. —ψήχω, f. ξω, abkratzen, abreiben, abſtreifen. —ψιλόω, ῶ, f. ώσω, ganz kahl machen; davon —ψίλωσις, εως, ἡ, das Kahlmachen.

Ἀποψις, εως, ἡ, eigentlich das Sehn von oben herab, Anſicht. καλὰς καὶ πολλὰς καὶ ἡδείας ἀπόψεις καὶ ἀποστροφὰς ἔχουσι Plutarch. auch der Anblick, das Anſehn bey Polyb. —ψοφέω, ῶ, einen Lärm machen, in einen Ton, auch von hinten einen Furz, ausbrechen. —ψυγμα, ατος, τὸ, (ἀποψύχω) Auswurf, Stuhlgang, bey Heſych. —ψυξις, εως, ἡ, das Abkühlen, das Auslöſchen; von —ψύχω, f. ξω, eigentl. ausathmen, λεπτὸν ἀποψύχων b. Bion. abkühlen, kalt machen; med. ſich abkühlen, ἰδρῶ Hom. Il. 11, 620 vom Schweiſse, d. i. ſich den Schweiſs abtrocknen und ſo ſich abkühlen, *se refraichir*; das Leben oder den Athem (ψυχὴ) verlieren, (auch mit βίον Sophocl. Aj. 1050 ſein Leben verhauchen, ohne βίον Alciphr. 3 Ep. 72.) in Ohnmacht fallen, Od. 24, 346. wie ἀποπνέω, im Gegenſatz von ἀναψύχω, ἀναπνέω wieder Athem holen, ſich erholen, wieder zu ſich kommen: *alvum exonero* Heſiod. oper. 759 mit vorgeſetzter praepoſ. ἐν. Ariſtot. Rhet. 2, 5 ἀπεψυγμένοι πρὸς τὸ μέλλον gleichgültig gegen die Zukunft.

Ἀποψωλέω, ῶ, f. ήσω, ich mache einen ψωλὸς, ziehe ihm die Vorhaut von der Eichel. S. ψωλὸς. daher ἀπεψωλημένος, ein geiler Menſch mit ſtehendem Gliede.

Ἀππαταὶ, Adv. im Ariſtoph. wo andere ἄτταταὶ laſen; ein Ausruf des Beyfalls.

Ἀπραγέω, bin ein Müſſiggänger, thue nichts; von πράττω, πραγέω; davon —αγία, ἡ, Müſſiggang, Geſchäftloſigkeit.

Ἀπραγμάτευτος, ὁ, ἡ, (πραγματεύομαι) ohne groſse Mühe, Fleiſs, leicht behandelt, erhalten, bald ausgedacht; ἀπρ. γῆ, gleichſam, ein nicht behandeltes Land, d. i. worin kein Handel, keine Geſchäfte getrieben werden; ἀπρ. πόλις, eine nicht zu überwältigende Stadt; act. nicht mühſam arbeitend, trägen Sinnes, nicht lange nachdenkend, ſich nicht anſtrengend. —αγμοσύνη, ἡ, Geſchäftloſigkeit, Muſe, Ruhe, beſonders Freyheit von Staatsgeſchäften (denn dies ſind πράγματα, ſie treiben iſt τὰ πολιτικὰ oder τὰ τῆς πόλεως πράττειν); in ſchlimmerm Sinne iſt es Müſſiggang, Bequemlichkeitsliebe, Trägheit, Faulheit, od. Charakter eines ἀπράγμων, Xen. Mem. 3, 11. 16.

Ἀπράγμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπραγμόνως, ohne Geſchäfte, πράγματα, beſonders ohne Staatsgeſchäfte, kein Geſchäftsmann, kein Staatsmann; daher im Allgemeinen, unbeſorgt, unbekümmert, von keinem Geſchäftsgeiſt geplagt und beunruhigt, entfernt von Staatsgeſchäften, ein Feind davon; u. in ſo fern πράγματα παρέχειν τινὶ heiſst, einem was zu thun machen, ihn in Prozeſſe verwickeln (Xen. Mem. 1, 3. 14. 2, 2. 8.) ſo iſt ἀπράγμων ein Mann der keine Proceſſe haben will, ſich in keine Streitigkeiten einlaſſen will, und auch keinen andern damit beläſtigt; paſſ. ohne Mühe, was man ohne Mühe, ohne viele Weitläuftigkeiten haben kann, leicht zu haben, leicht anzuſchaffen Xen. Mem. 2, 1. 33.

Ἀπραγόπολις, εως, ἡ, geſchäftloſe Stadt, wie Auguſtus die Stadt nannte, wo er ſich von Staatsgeſchäften erholte Sueton. in Aug. 98.

Ἀπρακτέω, ῶ, ich bin ein ἄπρακτος, thue nichts, bin müſſig; bewirke, richte nichts aus, erlange es nicht Xen. Cyr. 1, 6. 6.

Ἀπρακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπράκτως, nicht zu thun, unthunlich, nicht zu bewirken; was ſich nicht bewirken, nicht behandeln läſst; ungethan, nicht vollendet; act. nichts thuend, müſſig, in welchem Sinne auch ἡμέραι ἄπρακτοι

müſſige Tage, d. i. an denen man müſſig iſt; nichts ausrichtend, unwirkſam, vergeblich; daher auch γῆ ἄπρακτος ein Land iſt, welches nichts einbringt, welches keine Pachtungen (πράγματα, *negotia*) hat.

Ἀπραξία, ἡ, Gegenſ. v. πρᾶξις, Unthätigkeit, Ruhe oder Muſse von Geſchäften, Geſchäftloſigkeit, Stillſtand in Geſchäften, Ferien im Gericht; im ſchlechten Sinne, Müſſiggang, Trägheit.

Ἀπρασία, ἡ, Mangel an Käufern, Unmöglichkeit zu verkaufen, πράω, πιπράω.

Ἄπρατος, ὁ, ἡ, (πράω, πράσκω, πιπράσκω) nicht feil; nicht oder noch nicht verkauft.

Ἀπράϋντος, ον, (πραΰνω) nicht zu beſänftigen, nicht zu verſöhnen, unverſöhnlich.

Ἀπρέπεια, ἡ, Unſchicklichkeit, Unanſtändigkeit; von —πής, ές, ὁ, ἡ. Adv. ἀπρεπῶς oder ἀπρεπέως, unſchicklich, unanſtändig; von πρέπει.

Ἄπρηκτος, ſ. v. a. ἄπρακτος. joniſch.

Ἀπριάτην, Adv. ohne zu verkaufen, ohne Geld zu nehmen, umſonſt, Hom.

Ἄπριγδος, ὁ, ἡ, bey Aeſchyl. Perſ. 1049 ἀπριγδα, μάλα γοεδνὰ, v. ungew. Bedeutung eines Uebels, wahrſch. von einerley Urſprung m. d. folgd. Choeph. 423 ſteht ἀπριγκτοι.

Ἄπρίξ, Adv. von πρίω, πρὶξ wie τὺψ, ὀκλάξ, ὀδάξ, feſthaltend, unabläſſig, ἀπριξ ἔχεσθαί τινος, feſthalten und nicht loslaſſen.

Ἀπροαιρεσία, ἡ, (προαιρέομαι) Unvorſätzlichkeit, Unüberlegtheit. —αίρετος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροαιρέτως unvorſätzlich, ohne es ſich vorgenommen zu haben, unbedachtſam, ſ. v. a. ἀπροβούλευτος nach Ariſtot. eth. 5, 8 nicht vorher überlegt. Dionyſ. Hal. Ant. 4, 72 νόμοι ἀπροβούλευτοι welche nicht vorher vom Senat die Genehmigung προβούλευμα erhalten haben.

Ἀπροβούλευτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροβουλεύτως, od. ἀπροβούλητος, u. ἀπρόβουλος, ὁ, ἡ, unvorſätzlich; nicht vorher überlegt oder überdacht; act. unüberlegt handelnd, unbedachtſam, Ceb. tab. 8. —βουλία, ἡ, Unüberlegtheit, Unbeſonnenheit. —βουλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀπροβούλευτος.

Ἀπροδιηγήτως, Adv. ohne vorhergegangene Erzählung, Erklärung. —διορίστως, Adv. nicht vorher beſtimmt, unterſchieden v. προδιορίζω.

Ἀπροθύμως, Adv. (προτίθεμαι) unvorſätzlich. —θυμος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροθύμως, unwillig, ungern.

Ἀπροιδής, ές, ὁ, ἡ, (προείδω) der nicht vorher ſieht; paſſive unvorhergeſehn, unvermuthet.

Ἄπροικος, ὁ, ἡ, (προῖξ) ohne Mitgift, Ausſteuer, unausgeſtattet.

Ἀπρόϊτος, ὁ, ἡ, (πρόειμι) Adv. ἀπροΐτως, nicht ausgehend.

Ἀπροκάλυπτος, (προκαλύπτω) Adv. ἀπροκαλύπτως unbedeckt, unverhehlt, als τινί γράφειν einem aufrichtig ſchreiben. —κατασκεύαστος, ον, unvorbereitet. —κοπος, ὁ, ἡ, (προκόπτω) bey Manetho was keinen Fortgang hat.

Ἀπρόληπτος, ὁ, ἡ, unvorher genommen, nicht vorgegriffen. Hierocles Pythag. —λογος, ον, ohne Prolog, Vorrede.

Ἀπρομήθεια, ἡ, Mangel an Ueberlegung, Unbeſonnenheit. zweif. —μύθητος, ον, nicht vorher geſagt.

Ἀπρονοησία, ἡ, Mangel an Vorſicht; von —νόητος, ὁ, ἡ, (προνοέω) Adv. ἀπρονοήτως nicht vorher geſehen, unüberlegt, nicht vorher überdacht; act. nicht vorh. überlegend, unbedachtſam. m. d. Genit. der nicht Sorge für etwas trägt. Lucian. biface. 2. —νόμευτος, ὁ, ἡ, (προνομεύω) nicht ausgeplündert durch feindliche Streifereyen u. Fouragirung.

Ἀπρόξενος, ον, ohne πρόξενος.

Ἀπροοιμίαστος, ον, (προοιμιάζομαι) ohne Eingang, Einleitung, Vorrede.

Ἀπρόοπτος, ὁ, ἡ, (προόπτω) Adv. ἀπροόπτως, unvorhergeſehen.

Ἀπροόρατος, ὁ, ἡ, (προοράω) ſ. v. a. d. vorh.

Ἀπροπτωσία, ἡ, Charakter des ἀπρόπτωτος. S. d. folgd. —πτωτος, ον, (προπίπτω) nicht geradezufallend, d. i. nicht geradezu Beyfall gebend. Laert. und Plutarch. Vol. 10 p. 298. wofür andre Ausgaben ἀπροσπτωσία u. ἀπρόσπτωτος haben.

Ἀπροσάντητος, ὁ, ἡ, unzugangbar, dem man ſich nicht nähern darf; von προσαντάω. bey Plutar. Vol. 9 p. 647 τὴν Στωϊκὴν δόξαν ἀπροσάντητον ὑπερβαίνοντες ohne ihr zu begegnen, ſie zu widerlegen. —αὐδητος, ὁ, ἡ, (προσαυδάω) ſ. v. a. ἀπροσηγόρητος.

Ἀπρόσβατος, ὁ, ἡ, (προσβαίνω) unzugangbar. —βλητος, ὁ, ἡ, (προσβάλλω) dem man ſich nicht nähern kann, unbeſiegbar.

Ἀπροσδεής, ές, ὁ, ἡ, oder ἀπροσδέητος, der nichts darzu bedarf, alſo ſelbſtſtändig, der auſser ſich nichts nöthig hat. —δικτος, ὁ, ἡ, od. ἀπροσδίκητος beym Aeſchylus, (προσδέχομαι) nicht zuzulaſſend, nicht anzunehmend. —διόνυσος, ὁ, ἡ, nicht paſſend, unſchicklich, eigentlich von Dingen, welche nicht zum Feſte des Bacchus gehören: man ſagte von ſolchen im Sprüchworte: ὁ δὸν πρὸς Διόνυσον. Cic. Att. 16, 11. —διόριστος, ὁ, ἡ. Adv. ἀπροσδιορίστως, ohne eine Beſtimmung zuzuſetzen.

Ἀπροσδόκητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροσδοκήτως, unerwartet, unvermuthet; v. προσδοκάω. Bey Thucyd. 6, 69. der etwas nicht erwartet, active.

Ἀπροσέγγιστος, ον, (ἐγγίζω) dem man ſich nicht nähern darf oder kann.

Ἀπρόσεκτος, ον, d. i. μὴ προσέχων, unachtſam, unaufmerkſam. — ἑλεύστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀπρόσιτος. — ξία, ἡ, Unaufmerkſamkeit, Unachtſamkeit, Sorgloſigkeit.

Ἀπροσηγόρητος, ὁ, ἡ, (προσηγορέω) unangeredet, ungegrüſst. — ηγορία, ἡ, Unterlaſſung des Grüſſes oder der Viſite, Aufwartung; das Nichtanreden, Stillſchweigen. — ηγορος, ὁ, ἡ, unſprechbar, der ſich nicht leicht nicht gern ſprechen läſst, unfreundlich; act. nicht anredend, nicht grüſſend.

Ἀπρόσθικτος, ον, (προσθίγγω) unberührt.

Ἄπρόσιτος, ὁ, ἡ, unzugänglich, unerreichbar. Pindar. Nem. 2, 62. v. προσίκομαι. — σιτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροσίτως, ſ. v. a. das vorherg. von πρόσειμι. — σκεπτος, ὁ, ἡ, (προσκέπτομαι) Adv. ἀπροσκέπτως, unvorhergeſehn, unvorſehend, unüberlegt, unbeſonnen.

Ἀπρόσκλητος, ὁ, ἡ, ὕικη. S. κλητὴρ. — κλισίης, ες. Adv. ἀπροσκλίνως, oder ἀπρόσκλιτος, ſich nicht hinneigend, keine Neigung darzu habend, ſeinen Beyfall nicht gebend. zweif.

Ἀπρόσκοπος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροσκόπως; nicht anſtoſsend, μὴ προσκόπτων, ſich nicht verletzend, unverletzt, unverſehrt, Act. 24, 16; bey keinem andern anſtoſsend, keinen beleidigend; ſich an nichts ſtoſsend oder ärgernd; v. πρόσκοπος abgeleitet, ſich nicht vorſehend, unvorſichtig.

Ἀπρόσλογος, ον, (πρὸς λόγον) nicht zur Rede, Sache, wovon man redet, paſſend oder gehörig. Adv. ἀπροσλόγως.

Ἀπρόσμαστος, ὁ, ἡ, od. vielmehr ἀπροστίμαστος, braucht Heſych. neben ἀπρόσθικτος, ἀψαυστος, unberührt, das homeriſche ἀπροτίμαστος zu erklären. — μαχος, ὁ, ἡ, (πρόσμαχος) unüberwindlich. — μηχάνητος ὁ, ἡ, gegen den nichts unternommen worden iſt oder ſ. v. a. das vorherg. zweif. — μήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) gegen den man nichts unternehmen kann, gegen den kein Mittel hilft. — μικτος, ὁ, ἡ, (προσμίγνυμι) mit dem man ſich nicht vermiſchen kann, ungeſellig, wie διαπρόσμικτος.

Ἀπροσόδευτος, ὁ, ἡ, (προσοδεύω) unzugänglich.

Ἀπρόσοιστος, ὁ, ἡ, (προσοίω d. i. προσφέρω) Adv. ἀπροσοίστως, Aeſchyl. Perſ. 91 στρατὸς ἀπρ. ſ. v. a. ἀνυπομόνητος oder nach den Schol. ἀκαταμάχητος. Das Gegentheil ευπρόσοιστος Eur. Med. 729. ſ. v. a. εὐπροσήγορος, wie ὀυσπρόσοιστος Soph. Oed. Col. 1277. welches er v. 1270 ſelbſt erklärt: προσφορὰ ὀυκ ἔστι, alſo von προσφέρομαι τινι ich habe Umgang, ſpreche mit einem.

Ἀπροσόμιλος, ον, (προσόμιλος) nicht umgänglich, ungeſellig. — οπτος, ον, u. ἀπροσόρατος, ὁ, ἡ, (προσέπτω, προσοράω) den man nicht anſehen kann oder darf, wild, ſchrecklich, ſcheuſslich anzuſehn. — όρμιστος, ον, (προσορμίζω) nicht zum landen bequem oder ſicher.

Ἀπροσπαθὴς, ές, ὁ, ἡ, (προσπάσχω) Adv. ἀπροσπαθῶς, keine Leidenſchaft, keine Neigung bey od. für etw. habend. — πέλαστος, ὁ, ἡ, (προσπελάζω) ſ. v. a. ἀπροσέγγιστος. — πλοκος, ον, (προσπλέκω) was ſich nicht zuſammenflechten, nicht verbinden, nicht vereinigen läſst. — πόριστα, ων, τὰ, (προσπορίζω) nicht darzu erworben, erlangt, darzu geſchaft. — πταιστος, ον, (προσπταίω) an den, bey dem niemand anſtöſst. — πτωσία, ἡ, (προσπίπτω) Sicherheit vor feindlichem Anfall; zw. S. auch ἀπροπτωσία; v. — πτωτος, ὁ, ἡ, nicht anzufallend, ſicher vor feindlichem Anfalle. zweif. Aus Maccab. 3 B. wird συμμαχία ἀπρόπτωτος ohne paſsliche Erklärung angeführt. S. auch ἀπρόπτωτος.

Ἀπρόσρητος, ὁ, ἡ, (προσρέω), ſ. v. a. ἀπροσήγορος u. ἀπροσηγόρητος. bey Pollux 5, 137 ἡμέρα wo man keine Viſiten oder Kour macht.

Ἀπροστάσιον, τὸ, davon ἀπροστασίου δίκη, die Klage wider einen fremden Einwohner, daſs er keinen προστάτης unter den Bürgern zu Athen ſich gewählt habe. — στάτευτος, ὁ, ἡ, u. ἀπροστάτητος, ὁ, ἡ, bey Antonin. 12, 14. (προστατέω) ohne προστάτης, ohne Anführer. Aelian. H. A. 15, 5. bey Heſych. auch activ. der v. niemand προστάτης iſt.

Ἀπροστίμαστος S. ἀπρόσμαστος. — στομος, ὁ, ἡ, vorne nicht ſpitzig.

Ἀπρόσφορος, ὁ, ἡ, unzuträglich, unſchicklich, nicht paſſend; nicht geſellig. S. πρόσφορος. — φυλος, ον, zu keiner φυλὴ, od. Volksklaſſe gezählt, fremd. zw. — φώνητος, ον, (προσφωνέω) nicht angeredet, nicht begrüſst; den man nicht anreden darf, unerbittlich.

Ἀπρόσψαυστος, ον, (προσψαύω) nicht zu berühren, unberührt. — σωπόλητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροσωπολήπτως, d. i. πρόσωπον μὴ λαμβάνων, 1 Petr. 1, 17. vergl. Act. 10, 34. ohne Rückſicht der Perſonen. — σωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) Adv. ἀπροσώπως, ohne Larve, ohne Bildung, nicht ſchön; im grammatiſchen Sinne *impersonalis*.

Ἀπροτίελπτος, ὁ, ἡ, unverhoft, ſ. ἀπρόελπτος Opp. Cyn. 3, 422. wo die Handſchr. ἀπροτίπτος unvorhergeſehn hat. —τίμαστος, ὁ, ἡ, (προτιμάσσω) ſ. v. a. ἀπρόσμαστος Hom. Il. 19, 263. *intacta* bey Virgil. Aen. 1, 345. ſonſt ἀνύβριστος von μάσσω. —τίοπτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀπρόσοπτος oder ἀπρόοπτος. S. ἀπροτίελπτος.

Ἀπροφανής, ὲς, (προφαίνομαι) unvorhergeſehn, unvermuthet. —φάσιστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροφασίστως, d. i. μὴ προφασιζόμενος, keinen Vorwand gebrauchend, nicht lange erſt Entſchuldigungen und Ausflüchte ſuchend, um ſich einem Dienſt zu entziehen, gleich dienſtfertig, dienſtwillig. —φατος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπροφάτως, bey Apollon. Rhod. ſ. v. a. ἀπροφανὴς unvorhergeſehn, von προφάω ſ. v. a. προφαίνω. —φύλακτος, ὁ, ἡ, Adverb. ἀπροφυλάκτως, unbewacht, nicht beſchützt; nicht vorgeſehen, nicht verhütet, von dem med. προφυλάσσομαι.

Ἀπταισία, ἡ, das Nicht-Fallen, Unfehlbarkeit; v. —αιστος, ὁ, ἡ, (πταίω) Adv. ἀπταίστως, nicht anſtoſſend, nicht fallend, z. B. ἵππος Xen. und ſo übergetragen, keinen Fehler begehend, glücklich.

Ἀπτερέως, Adv. ſ. v. a. ἀπτέρως. —ερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) Adv. ἀπτέρως und poet. ἀπτερέως, ohne Flügel, unbeflügelt, nicht mit dem α intenſ. beflügelt, geſchwind. —έρυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) ohne Flügel. —ερυομαι, ſ. v. a. πέτομαι fliegen oder πτερύσσομαι, Aratus Dioſ. 277. Heſych. hat die Form ἀπτερύσσομαι. —έρωτος, ὁ, ἡ, (πτερωτὸς) ſ. v. a. ἄπτερος.

Ἄπτηνι, ῆνος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ πτηνὸς, nicht flucke, noch nicht befiedert, noch nicht fliegen konnend, Hom. Il. 9, 323.

Ἀπτικός, ἡ, ὸν, zum berühren, angreifen geſchickt, gemacht.

Ἄπτιλος, ὁ, ἡ, (πτίλον) ohne Federn, noch nicht befiedert.

Ἀπτοεπὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (ἀ, πτοάω, ἔπος) unerſchrocken im Reden, oder ἀπτ. d. i. angreifend (ἀπτόμενος) im Reden, κακολόγος nach Heſych. beym Hom. Il. 8, 249. nach andern auch ſ. v. a. ἀνάπτος ſhort nicht. —όητος, oder ἀπτοήτος, ὁ, ἡ. unerſchrocken; von πτοάω.

Ἀπτόλεμος, ὁ, ἡ, poet. ſt. ἀκόλεμος.

Ἅπτομαι, ſ. ψομαι, rühren, anrühren, berühren, z. B. Speiſen, d. i. eſſen; einen Feind, d. i. angreifen, ſo wie πόνοι ἅπτονται τοῦ σώματος Xen. Cyr. 1, 6. 25 Arbeiten greifen den Körper an. Eben ſo λόγων Xen. Symp. 3, 2 Geſpräche berühren, anfangen. S. ἅπτω.

Ἀπτὸς, ἡ, ὸν, was ich berühren oder faſſen laſst.

Ἄπτυστος, ον, (πτύω) act. der nicht ausſpuckt; z. B. eine Krankheit, wobey man nichts auswirft; paſſive nicht ausgeſpuckt.

Ἅπτω, f. ψω, binden, anbinden, anknüpfen. med. ich knüpfe mich an etwas an, d. i. hänge ihm an, berühre es. S. oben ἅπτομαι.

Ἅπτω, f. ψω, anzünden, anſtecken; wahrſcheinl. daſſelbe Wort mit dem vorigen, weil man durch Berührung anzündet.

Ἀπτὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, (πίπτω) nicht fallend, wankend oder irrend.

Ἄπτωτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπτώτως, nicht fallend, ſich nicht vergehend; bey den Grammatikern ohne πτῶσις, Fall, *caſus, indeclinabilis.*

Ἀπτωχεύτως, Adv. (πτωχεύω) ohne zu betteln. zw.

Ἄπυγος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) ohne Arſchbacken oder mit dünnen oder magern Hinterbacken.

Ἀπύθμενος, ὁ, ἡ, (πυθμὴν) ohne Boden, Stamm, Wurzel.

Ἄπυκνος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ πυκνὸς, nicht dicht; ind. Muſik heiſſen gewiſſe Töne ἄπυκνοι. S. in πυκνὸς.

Ἀπύλωτος, ὁ, ἡ, nicht verthüret oder verthoret, durch keine Thür verſchloſſen, durch kein Thor befeſtigt, offen; στόμα ἀπ. beym Ariſtoph. ein zügelloſes Maul, verbunden mit ἀχάλινον.

Ἀπυνδάκωτος, ὁ, ἡ, (πύνδαξ, πυνδακόω) ſ. v. a. ἀπυθμένας.

Ἄπυος, ὁ, ἡ, (πύον) ohne Eiter, nicht eiternd.

Ἄπυργος, oder ἀπύργωτος, ὁ, ἡ, (πύργος) ohne Thürme, nicht verthürmt, πυργόω, nicht mit Thürmen verſehen, Hom. Od. 11, 263.

Ἀπύρεκτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ πυρέσσων, ohne Fieber. — ρεξία, ἡ, fieberfreyer Tag oder Zeit, wenn man kein Fieber hat. —ρετος, ὁ, ἡ, (πυρετὸς) ohne Fieber. —ρηνος, ὁ, ἡ, (πυρὴν) ohne Stein, von Steinfrüchten; auch die keinen harten Stein, ſondern einen weichen Stein oder Kern haben, *apyrenus* lat. —ρομήλη, ἡ, ſt. ἀπύρηνος μήλη, führt Galen. aus Hippocr. an, eine Sonde ohne rundes Knopfchen, πυρὴν, vorn. —ρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀπύρως, oder ἀπύρωτος, (πῦρ) ohne Feuer, nicht an Feuer gekocht, roh; τρίπους, λέβης, Hom. ein noch nicht am Feuer geſtandener, d. i. neuer Dreyfuſs, Keſſel; oder dem ἐμπυρώθητος entgegengeſetzt, der nicht aus Feuer kommt, ſondern zum Miſchen des Weins mit Waſſer oder zum Ausſpielen der Trinkgläſer dient.

Ἄπυστος, ὁ, ἡ, (πυθομαι, πυνθάνομαι) was man nicht gehört, nicht erfahren hat, Hom. Od. 1, 242. act. der nichts gehört, nichts erfahren hat, Od. 4, 675. 5, 127.

Ἀπύτης S. ἠπύτης.

Ἀπύω, dorisch, wofür jonisch ἠπύω, tönen, schreyen, rufen, reden, sprechen, sagen. Damit scheint das lakonische ἀπαιᾶν und ἀπανεῖν d. i. καλεῖν bey Hesych. verwandt zu seyn. Man leitet dieses Wort von ἔπος, ἔπω ab.

Ἄπαξ, ἡ, ἀπφαρίον, τὸ, ἀπφίον, τὸ, und ἀπφύς, ὁ, das letztere bey Theocr. 15, 14 der Name, den kleine Kinder dem Vater lallend geben; bey Athenae. 13, p. 569 nennen die Freudenmädchen schmeichelnd die jungen Liebhaber ἀπφάρια; überhaupt führen die Grammatiker an, dass ἀπφα ein schmeichelhafter Name sey, den Brüder und Schwestern einander geben, vorzügl. bey den Attikern, wie ἀττα, τέττα, πάππα.

Ἀπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγων) unbärtig.

Ἀπωδέω, ῶ, f. v. a. ἀπάδω. — ωδός, ὁ, ἡ, misstönend, misklingend, nicht in den Ton des Gesangs einstimmend.

Ἀπωθεν, Adv. von fern, wie ἄποθεν,

Ἀπωθέω, ῶ, f. ώσω, ωθήσω, fort oder wegstossen, verstossen, wegjagen, vertreiben; med. von sich stossen, verstossen, verabscheuen; von ὠθέω. dav. — θητος, ον, verstossen, verworfen.

Ἀπώλεια, ἡ, (ἀπολλύω) das Verlieren, der Verlust; Verderben, Unglück, Untergang. — λευτος, ὁ, ἡ, (πωλευω) noch nicht gebändigt, ungezähmt, unberitten, unerzogen.

Ἀπωμοσία, ἡ, oder ἀπώμοσις, (ἀπομνύω) das Abschwören. — μοτικὸς, ὁ, ἡ, Adv. ἀπωμοτικῶς, zum abschwören gehörig od. geschickt; abschwörend. — μοτος, ὁ, ἡ, bey Soph. Ant. 388 und 394 einer der etwas verschwört und passive ἀπώμοτον, was man verschworen hat; v. ἀπόμνυμι. Plato Legg. 7 pag. 373 ὧν οὐδὲν ἀπώμοτον, wovon man nichts als unmöglich verschwören und verbürgen kann.

Ἀπώρυξ, υγος, ὁ, (ἀπορύσσω) ein abgegrabener Kanal, ὑδρηγὸς; ein abgesenkter Weinstock, ein Ableger, *mergus*, Ezech. 17. Geoponic. 5, 18. — ρωτος, ὁ, ἡ, noch nicht in einen πῶρος Kallus oder Stein verhärtet od. verwachsen.

Ἀπωσικύματος, ὁ, ἡ, κώπη, die Wellen fortstossend. Anthol.

Ἄπωσις, εως, ἡ, oder ἀπωσμὸς, ὁ, (ἀπώθω, ἀπωθέω) das Fort- oder Weg- oder Verstossen. — στικὸς, ἡ, ὸν, (ἀπώθω, ἀπωθέω) zum fort-weg-vertreiben geschickt gemacht gewöhnt. — στὸς, ἡ, ὸν, fortgestossen, verstossen.

Ἀπώτερος, έρα, ερον, Adv. ἀπωτέρω, entfernter; ἀπώτατος, entfernteste; von ἄπο, fern.

Ἀρ S. d. folgd.

Ἄρα, also, nun, ja; wirklich? so? denn? Wird sehr selten zu Anfange der Rede gesetzt; wie Herodot. 9, 9.

Ἄρα, Adv. fragt wie *utram, an*, u. steht voran, da das deutsche denn nachsteht.

Ἀρὰ, ἡ, Bitte, Flehen, Hom. Il. 15, 598. Hesiod. Op. 726; Gebet, Wunsch, Fluch, Verwünschung; daher Fluch oder Unglück, als ἀρὰν ἀπὸ οἴκου ἀμῦναι Hom. Od. 17, 538 und er verbindet es auch mit λοιγὸς, in welcher letztern Bedeutung die erste Sylbe kurz ist.

Ἄραβδος, ὁ, ἡ, (ῥάβδος) ohne Stab, Ruthe.

Ἀραβέω, ῶ, (ἄραβος) klirren, rasseln, tösen. — βίζω, f. ίσω, ich spreche Arabisch, ich halte es mit den Arabern, von ἀραβία Arabien, wovon auch ἀραβικὸς arabisch, auch ἀράβιος.

Ἄραβος, ὁ, das Klirren, Rasseln, Klappern, Knirschen der Zähne.

Ἀράγδην, Adv. mit Geräusche, m. Rasseln zusammenschlagend; von ἀράσσω.

Ἄραγμα, ατος, τὸ, oder ἀραγμὸς, (ἀράσσω) das Zusammenschlagen z. B. τῶν πτερῶν Sophocl. das Klatschen mit den Flügeln, τῶν δεσμῶν Eurip. das Geklirre der Ketten.

Ἀραδέω S. ἄραδος.

Ἀραδιούργητος, ον, d. i. οὐ ῥᾳδιουργητὸς v. ῥᾳδιουργέω oder f. v. a. ῥᾳδιουργὸς.

Ἄραδος, ὁ, Unruhe, heftige Bewegung, welche Speisen im Magen verursachen, Beängstigung, Herzklopfen, wie es nach einer starken Bewegung zu seyn pflegt, v. ἀράσσω. Hesych. hat auch das Wort ἀραδέω für κινέω, ταράσσω, θορυβέω, συγχέω.

Ἀράζω, Pollux 5, 86. Philo T. 1 pag. 694. von Hunden. S. ῥύζω.

Ἀραιὰ, ἡ, verst. γαστὴρ. S. ἀραιὸς. — όπορος, ὁ, ἡ, mit dünnen nicht dichtstehenden Poren, Oeffnungen.

Ἀραιὸς, dünn, von einem Gewebe, Geflechte, wo die Faden nicht dicht sind, *rarus*, locker; *tenuis*; weich, schwach, klein; ἀραιὸν καὶ μαλακὸν πνεῦμα, *tenuis et mollis ventus*, schwacher, gelinder Wind. ἀραιὰ γαστὴρ der Unterleib mit den Eingeweiden und Därmen, auch ἀραιὰ allein; daher μεσάραιος f. v. a. μεσεντέριος; überhaupt schmal, eng, schwach.

Ἀραῖος, α, ον, (ἀρὰ) Adv. ἀραίως, gebeten, gewünscht, geflucht. — όσαρκος, ὁ, ἡ, von lockern, schwammichten, nicht dichten Fleische. — όστημος, ον, (στήμων) von lockern Faden. — όστυλος, ὁ, ἡ, mit dünn nicht dicht stehenden Säulen. — οσύγκριτος, dem πυκνοσύγκριτος entgegengesetzt, eine Bildung des Körpers mit wohlgeöffneten Poren zur Transspiration, also f. v. a. εὐδιάπνευστος.

Ἀραιότης, ητος, ἡ, das dünne, lockere, ſchlaffe. enge Weſen; von ἀραιὸς. —ὀφυλλος, ον, (φύλλον) dünnblättricht, oder mit wenigen Blättern.

Ἀραιόω, ῶ, f. ώσω, dünne, ſchlaff, enge, locker machen; davon

Ἀραίωμα, ατος, τὸ, Ritze, Lücke, Zwiſchenraum. —ωσις, εως, ἡ, Verdünnung. —ωτικὸς, ἡ, ὸν, das dichte locker oder dünn, ſelten machend.

Ἄραιον ſt. ἄρακον Clemens Strom. 1 c. 7.

Ἀρακίδες, d. dimin. v. folgd.

Ἄρακος, ὁ, eine Art Hülſenfrucht, Theophr. hiſt. pl. 8, 8 die als Unkraut unter den Linſen wuchs u. ſpäterhin auch ἄραχος geſchrieben ward, wie Galen bezeugt; ſo findet man ἀράκιδνα u. ἀράχιδνα. Viele hielten ſie für einerley mit λάθυρος.

Ἀραξίχειρος, ὁ, ἡ, τύμπανα ἀραξίχειρα die mit der Hand geſchlagen werden. ἀράσσω. Anthol.

Ἀράομαι, ῶμαι, bitten, flehen, wünſchen, verwünſchen, verfluchen. ſ. ἀρά.

Ἀραρίσκω ſ. v. a. ἀράρω fügen, anfügen, anlegen, zuſammenfügen. Aus ἀράρω iſt durch Verlängerung ἀραρίσκω u. eben ſo ἀράρω aus dem perfect. med. ἦρα, ἤραρα, ἄραρα gemacht. Dieſes ἀράρω hat wie ἄραρα u. das davon abgeleitete particip. ἀραρὼς, ἀραρυῖα, ἀραρὸς, genit. ἀραρότος, wovon das Adv. ἀραρότως, bey Aeſchyl. Suppl. 952 und Platon. Phaedr. ἀρηρότως Eur. Med. 1192. Heſiodus hat προσαρήρω προσαρήρομαι von ἀρήρω gebildet. Die Form ἀραρὸς für βέβαιος, πάγιος bey Heſych. iſt zweif. Das perf. med. ἄραρα, ἄρηρα, ἀραρὼς ἀραρυῖα wird nicht allein active für befeſtigen, feſt anfügen, feſt zuſammenfügen, feſtbinden gebraucht, ſondern öfterer noch neutr. feſt angefügt, zuſammengefügt, feſtgebunden ſeyn; ἄραρε u. ἄρηρε es iſt feſt beſchloſſen. Eurip. Or. 1330. Andr. 254. Hippol. 1090.

Ἀραρὸς, ἀραρῶς u. ἀραρότως S. in ἀραρίσκω Heſych. allein hat die erſten beyden Formen.

Ἀράρω S. ἀραρίσκω.

Ἀράσιμος, ὁ, ἡ, (ἀράομαι) gewünſcht, verwünſcht, wünſchend, verwünſchend.

Ἄραττω, attiſch ἀράττω ich ſchlage, klopfe, ſtoſſe, ſchmeiſſe, θύρας an die Thüren klopfen, πρὸς τὸ ἔδαφος τὰς κεφαλὰς an die Erde ſchmeiſſen. ἄνεμοι πρὸς ἀλλήλους ἀραττόμενοι Winde, die mit Gepraſſel gegen einander ſtoſſen. Alciphron; daher ἀραγμὸς δεσμῶν Geraſſel der Feſſeln, Ketten, auch das Praſſeln vom Schlage. metaph. ἐνσίδιον ἄραγμα bey Sophocl. wie κανεὶς καὶ πίτροκος ἐλαφρότερον bey Ariſtoph. Nub. wie *concidere convictis aliquem* ausſchimpfen, ausſchelten. Daher διαράσσω δορὶ mit dem Wurfſpieſſe durchbohren; durchſtoſſen. ἀταράσσειν mit dem Pfeile, Wurfſpieſſe od. Schwerdte herunter ſchlagen, ſtoſſen oder hauen.

Ἀρατροφέω, ich trage den Pflug.

Ἀράχιδνα, ἡ, eine Schotentragende Pflanze, Lathyrus Amphicarpus Linn.

Ἀραχναῖος, αία, αῖον, u. ἀράχνειος von der Spinne, od. ihr zu ihr gehörig; v.

Ἀράχνη, ἡ, Spinne; Spinngewebe, *aranea*. —χνης, ου, ὁ, Spinne, ein maſc. wie *araneus* beym Plin. —χνικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἀράχνειος. —χνιον, τὸ, diminut. v. ἀράχνη; vorzüglich das Spinngewebe. —χνιόω, ἀραχνιόομαι, οῦμαι, voll von Spinnen oder Spinngewebe ſeyn Ariſt. activ. bey Hippocr. nat. oſſ. p. 309 ἠραχνίωκε τοῦ σπληνὸς φλεβίοις verbreitet ſich mit Aederchen wie mit einem Spinngewebe über die Milz. —χνιώδης, ὁ, ἡ, u. ἀραχνοειδὴς, ὁ, ἡ, jenes v. ἀράχνιον u. εἶδος Spinnewebenartig, der Spinnewebe ähnlich, dieſs v. ἀράχνη Spinnenartig, der Spinne ähnlich.

Ἀραχνοϋφὴς, ὲς, (ὑφὴ) von Spinnen gewebt oder ſo dünn wie Spinnewebe.

Ἄρβηλος, ὁ, ein rundes Schuſtermeſſer, Kneif. Nicand. Ther. 423.

Ἀρβύλη, ἡ, u. ἀρβυλὶς, ἡ, eine Art Schuhe für Landleute, Jäger, Reiſende, πηλοπάτιδες, Drecktreter, die um den ganzen Fuſs bis an die Knöchel giengen; davon —λόπτερος, ὁ, ἡ, mit Flügeln an den Schuhen, v. πτερὸν.

Ἀργαίνω weiſs ſeyn, Opp. Cyn. 3, 299. weiſſen, v. ἀργὸς, ἄργαω.

Ἀργαλέος, έα, έον, Adv. ἀργαλέως, ſchwer, läſtig, beſchwerlich, verdrüſslich, was Mühe oder zu thun macht, oder nach andern, was Schmerz macht, ſchmerzlich.

Ἀργᾶς, ἀργᾶν, ὁ, τὸ, von ἀργήεις, ἀργῆεν doriſch ἀργάεις ἀργᾶεν contr. ἀργᾶς ἀργᾶν Genit. ἀργάντος ſ. v. a. ἀργήεις; 2) eine Schlangenart bey Demoſth. ἀργῆς joniſch bey Hippocr. von welcher einige das Beywort ἀργιφόντης ſchrieben und ableiteten.

Ἀργείης, ου, ὁ, ſt. ἀργεῖος bey Suidas zweif.

Ἀργεῖος, εία, εῖον, Argiviſch. —γειφόντης, ου, ὁ, ſt. ἀργοφονήτης, Argostödter, ein Beywort des Hermes.

Ἀργέλοφοι, οἱ, die Ufse am abgezogenen Schaffelle; unnütze, unbrauchbare Sachen. Ariſtoph.

Ἄργεμα, ατος, τὸ, oder ἄργεμον, ἀργεμὸς, ein Schaden auf der Iris des Auges, ſonſt λεύκωμα *albugo*, von der Farbe; davon ἐπάργεμος.

Ἀργέννος, ἡ, ὸν, weiſs, wie ἀργὸς.

'Αργεστὴρ, ῆρος, ὁ, und ἀργέστης, ὁ, weiſs, weiſslich.

'Αργέστης, ὁ, ein Wind, ſonſt Σκίρων, 'Ολυμπίας und 'Ιάπυξ, den wir Nord-Weſt nennen.

'Αργεύω, oder ἀργέω, ich bin ein ἀργὸς, bin müſſig, faul, feyere; auch act. träge betreiben, nicht thun, dah. in paſſ. εἶδεν αὐτοῖς ἀργεῖται τῶν πραττομένων Xen. Cyr. 2, 3. 3. u. Hier. 9. 9. οὐδ' ἅπτη ἡ σκέψις ἀργοῖτο, auch dieſe Betrachtung muſs man nicht auſser Acht laſſen, verſäumen.

'Αργῆες, ήεσσα, ῆεν, contr. ἀργῆς, ῆντος (wie αἰγλήεις, contr. αἰγλῆς, αἰγλῆντος) auch ἀργὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (Nicand. Ther. 631) und ἀργὴς, έος, ὁ, ἡ, (Nicand. Alex. 305) u. ἀργηστὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. das Stammwort ἀργὸς weiſs. Das homeriſche ἀργέτι δημῷ iſt ſt. ἀργῆτι, weiſs. κεραυνοὶ ἀργῆτες erklärt Ariſtot. de mundo: οἱ διαττοντες ταχέως die ſchnell durch die Luft fahren.

'Αργῆς S. ἀργᾶς.

'Αργία, ἡ, Muſse, Trägheit, Feyer, v. ἀργέω.

'Αργιβόειος, ὁ, ἡ, mit weiſsen Ochſen, Kühen. Aelian. H. A. 12, 36. —κέραυνος, ὁ, ἡ, mit weiſsen Blitzen, blendende Blitze ſchleudernd, Hom. Il. 19, 121. S. ἀργῆτες κεραυνοὶ in ἀργής.

'Αργιλλος, oder ἄργιλος, ἡ, weiſser Thon oder Töpfererde, Töpferthon, *argilla*; dav. —λώδης, ἀργιλλώδης, εος, ὁ, ἡ, dem weiſsen Töpferthone ähnlich, thonartig, thonicht. —γινόεις, έσσα, έεν, ſ. v. a. ἀργήεις, Hom. Il. 2, 647. 656. —γιόδους, οντος, ὁ, ἡ, oder ἀργιόδων, οντος, ὁ, ἡ, mit weiſsen Zähnen. —γίπους, οδος, ὁ, ἡ, weiſsfüſsig, als κύων Sophocl. Aj. 237. ſchnellfüſsig, als κύων Hom. Il. 24, 211 u. Phocyl. 137. S. ἀργὸς.

'Αργμα, ατος, τὸ, ſt. ἄπαργμα Hom. Erſtlinge die man opfert, Od. 14, 446.

'Αργολίζω, ich halte es mit den Argivern, v. ἄργος. —λογέω, ῶ, unnütze überflüſſige Worte machen, v. ἀργὸς; davon —λογία, ἡ, unnütze überflüſſige Worte, Rede. —μέτρωποι λίθοι Mathem. vet. p. 82, mit unbehauener Fronte, ἀργὸς. —ναύτης, ου, ὁ, Argonaut, Schiffer, Seefahrer auf dem Schiffe ἀργὼ. —ποιὸς, ὁ, ἡ, träge oder faul machend.

'Αργος, εος, τὸ, eine Stadt im Peloponnes; als maſc. der Hirt Argos von Hermes ermordet.

'Αργὸς, ἡ, ὸν, weiſs; ſchnell, als κύνες ἀργοὶ πόδας Hom. Il. 18, 578 vergl. oben ἀργίτους u. 584 wo ſie κύνες ταχεες heiſsen; ſt. ἀεργὸς, ohne Arbeit, d. i. act. nicht arbeitend, faul, träge, müſſig; paſſ. nicht bearbeitet, als Land; oder nicht bebauet, Stein, oder roh, noch nicht bearbeitet, od. noch übrig. Eurip.

'Αργοτροφέομαι, d. i. ἀργὸς τρέφομαι ich nähre, füttere mich im Müſſiggange; zweif. —ὄφος, ον, ein müſſiger Freſſer; zweif.

'Αργυράγχη, ἡ, Geldbräune, wenn einem das Geld, womit man beſtochen iſt, die Kehle zuſchnürt, zu ſprechen verbietet. Geſt. 11, 9. komiſch dem κυνάγχη nachgebildet. —ραμοιβικῶς, Adv. nach Art der Geldwechsler; von —ραμοιβὸς, ὁ, (ἀμείβω) Geldwechsler. —ρασπις, ίδος, ὁ, ἡ, (ἀσπὶς) mit ſilbernem Schilde. —ρεῖον, τὸ, ein Ort mit Silber, od. Silbergrube; Goldſchmidswerkſtatte. —ρεος, ον, ο. ἀργύρειος, ſilbern, von Silber gemacht. —ρέος, έα, έον, ο. ἀργύρεος, contr. ἀργυροῦς ſilbern, ſubſt. Silbermünze. —ρεύω, f. εύσω, Silber graben. Diodor. 5. 36 ἀργυρευόντων wo vorher ἀργυρευτῶν ſtand; Silbergrube bauen und Silber ausſchmelzen Strabo 3 p. 393. S. —ηλάτης, ου, ὁ, d. i. ἄργυρον ἐλαύνων, der Silber treibt, durch hämmern aus Silber arbeitet, Goldſchmid. —ήλατος, ον, von Silber getrieben, durch hämmern aus Silber gemacht. —ίδιον, ου, τὸ, Dimin. v. ἀργύριον.

'Αργυρίζω, ich mache zu Silber. ἀργυρίζομαι ich mache mir Silber, Geld, τινὰ ich erpreſſe von einem Geld. Joſeph. —ικὸς, ὴ, όν, zum Gelde, Silber gehörig. —ιοθήκη, ἡ, Geldkaſten, oder Behältniſs Silber oder Silbergeld zu verwahren. —ικόπος, ὁ, (κόπτω) Silberſchläger, der in Silber arbeitet, Silber münzt. —ιον, τὸ, Silber, Silbermünze, beſonders kleine Silbermünze, in ſo fern es eigentl. das dimin. v. ἄργυρος iſt. 2) ſ. v. a. ἀργυρεῖον, Silbergrube Xen. Mem. 2, 5. 2. —ις, ίδος, ἡ, Silbergeſchirr, vorz. ein Becher. —ισμὸς, ὁ, (ἀργυρίζω) das Verſilbern, das Geldmachen. —ίτης, ου, ὁ, fem. ἀργυρῖτις, z. B. γῆ Silbererde, ſilbererzeiche Erde. ἀγὼν ἀργυρίτης wie στεφανίτης, wo der Sieger Geld oder Silber bekommt. —ρόβιος, ὁ, ἡ, (βιὸς) mit ſilbernem Bogen. —ρογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, oder ἀργύρου γνώμων, Gelderprober, Goldwardein. —ροδίνης, ου, ὁ, (δίνη) mit ſilbernen, d. i. weiſsen Strudeln oder Wellen. —ροειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſilberartig. —ρόηλος, ὁ, ἡ, (ἧλος) mit ſilbernen Nägeln oder Buckeln, Hom. Il. 2, 45. —ροθήκη, ἡ, ſ. v. a. ἀργυροθήκη. —ροκάπηλος, ὁ, ἡ, oder ἀργύρου κάπηλος, d. i. ἀργύρου καπηλεύων Geldmäkler, der mit Geld wuchert.

Ἀργυροκοπεῖον. τὸ, Werkstätte eines Goldschlägers oder Münzers; von —ροκοπέω, ῶ, ich bin ein ἀργυροκοπος schlage Silber oder Münze. —ροκοπιστηρ, ῆρος, ὁ, s. v. a. d. folgende von ἀργυροκοπίζω. —ροκόπος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀργυριοκόπτες. —ρολογεω, ῶ, (ἀργυρολόγος) treibe, fordere Geld ein, setze in Kontribution, m. d. Accus. wie χαλκολογέω, welches die älteren steiner durch *aeruscare* ausdrücken. —ρολόγητος, ὁ, ἡ, als ἱερὸν 2 Maccab. 11 zum Geldeinsammeln angelegt, oder von beygetriebenem Gelde erbaut. —ρολογία, ἡ, Eintreibung, Einsammlung des Geldes, das Einfordern von Kontribution; v. —ρολόγος, ὁ, ἡ, d. i. ἀργυρου λέγων, Geldeinsammelnd, Geldeintreiber, Kontribution fordernd. —ρομιγής, ές, ὁ, ἡ, mit Silber vermischt. —ροπάρτοις ὅπλοις Polyaen. 4, 16, 1. soll wohl ἀργυροπάστοις mit Silber ausgelegt od. verbrämt heissen. —ρόπεζα, ἡ, od. ἀργυρ.πεζος, ὁ, ἡ, mit silbernen, auch metaph. mit weissen schönen Füssen. —ρόπους, οδος, ὁ, ἡ, prosaisch s. v. a. das vorherg. —ροπράκτης, ου, ὁ, Geldeintreiber, *coactor*, von πράττομαι; davon —ροπρακτικὸς, ἡ, ὸν, zu dem Geldbeytreiben gehörig. —ροπράτης, ου, ὁ, d. i. ἀργύρου πράτης, Geldwechsler. —ροπωλέω, ῶ, b. Polyb. 3, 13 wo jetzt richtiger ἀργυρολογεω steht. —ρόριζος, ον, (ῥίζα) mit silbernen Wurzeln, silbernen Ursprungs. —ρορρύτης, ὁ, (ῥύω) silberfliessend, silberführend; zw.

Ἀργυρος, ὁ, Silber; Silbergeld; vorz. ἄργυρος κοϊλος vom Silbergeschirre. χυτὸς, natürliches gediegenes Quecksilber. S. ὑδράργυρος. —ροστερὴς, ες, der um Silber oder Geld betrügt, es raubt, στέρω, στερέω. —ρότοιχος, ὁ, ἡ, mit silbernen oder silbergezierten Wanden. —ρότοξος ὁ, ἡ, mit silbernem Bogen, τόξον. Hom. Il. 1, 37. —ροτραπεζα, ης, ἡ, silberner Tisch; Geld- oder Wechseltisch. zw. —ροφάλαρος, ὁ, ἡ, mit silbernem Pferdeschmucke. Φάλαρα. —ροφανὴς, ές, ὁ, ἡ, silbern glänzend, v. φαίνομαι. —ροφεγγὴς, ές, ὁ, ἡ, (φέγγω) von Silber, oder wie Silber glänzend. —ροφύλαξ, κος, ὁ, Silberwächter, Geldhüter. —ροχάλινος, ὁ, ἡ, mit silbernem Zaume. —ροχοέω, ῶ, (χοὴ) Silber giessen, schmelzen; davon —ροχοος, ὁ, ἡ, Silbergiesser, Silberschmelzer. —ρόω, f. ώσω, versilbern, silbern machen. —ρωδὴς, ες, s. v. a. ἀργυροειδὴς. —ρωμα, ατος, τὸ, Silbergeschirr wie χρύσωμα Goldgeschirr, von ἀργυρόω. —ρωνητος, ὁ, ἡ, mit Silber oder Geld gekauft.

Ἀργύφεος, ὁ, ἡ, oder ἄργυφος, ἀργυφὴς, ὁ, ἡ, silbern, von silberner od. weisser Farbe, die letzte Form zweif.

Ἀργὼ, ὁος, ἡ, das Argoschiff, Schiff der Argonauten.

Ἄρδα, ἡ, Unreinigkeit, Schmutz; dav.

Ἀρδάλιον. S. ἀρδανιον.

Ἀρδαλος, ὁ, ἡ, vermischt, unrein, befleckt; v. ἄρδα; davon —δαλόω, ῶ, ich vermische, beflecke, μολύω. Hippocr. εἰς οὐδάνιον auf ein leinen Tuch tragen, wie eine Medicin, Pflaster. —δάνιον, ου. τὸ, auch ἀρδάλιον, τὸ, Gefäss mit Wasser, das Vieh zu tränken, sich beym Begräbniss zu besprengen, ἀρδω u. dergl. —δεσία, ἡ, oder ἄρδευσις, das Benetzen, Begiessen; das Tränken; von —δευω, f. εύσω, f. v. a. das Stammwort ἄρδω. —δηθμὸς, ὁ, s. v. a. ἀρδμὸς, von ἀρδέω. Nicand.

Ἄρδην, Adv. in die Höhe, als πηδῶ Sophocl. Aj. 1296; eben so bey ῥίπτω Eurip. v. αἴρω in die Höhe heben; ganz weg, von Grund aus, v. αἴρω wegnehmen, zerstören, als ἄρδην τὴν πόλιν ἀνατρέπειν Aeschin. or.

Ἄρδις, εως, ἡ, Pfeilspitze, Pfeil.

Ἀρδμὸς, ὁ, (ἄρδω) s. v. a. ἄρδευσις, das Tränken des Viehes, die Tränke. Il. 18. 521.

Ἄρδω, f. σω, ich benetze, begiesse; tränke, ἵππους ἄρσασα (ἐν) Μέλητος. Homer. Hymnus. Scheint mit ἀρω, ἀρύω, ἄρυτω einerley Urspr. zu haben, wie ἀλω, ἄλδω.

Ἀρειὰ, poet. ἀρειὴ, Drohungen, Schmähungen, v. ἀρὰ. S. ἐπήρεια.

Ἀρειθυσανος, ὁ, d. i. Ἄρεος θύσανος, ein schwülstiger Ausdr. des Aeschyl. für kriegerisch. —εικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἄρειος. zweif. —ειμανὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἀρειμάνιος, von Ares oder Kriegslust, Kriegswuth rasend, kriegerisch, tapfer. κρὶς Diog. Laert. 6, 61 kreitbar.

Ἀρειοπαγίτης, ου, ὁ, ein Richter aus dem Gerichtshofe des Areopagus, Areopagit. —όπαγος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρεως πάγος, der Hügel des Ares, der Areopag, der Kriminalgerichtshof für Todtschlag und andre Verbrechen zu Athen.

Ἄρειος, ὁ, ἡ, (ἀρὴ;) kriegerisch, tapfer, martialisch, wie *martius, mavortius*. —ότολμος, ὁ, ἡ, (τόλμα) kriegerisch-kühn, von der Kühnheit des Ares.

Ἀρειφατος, ὁ, ἡ, oder jon. beym Hom. ἀρηίφατος, von Ares oder im Kriege ermordet, φάω; so bey φόνος Eurip. aber auch überh. s. v. a. ἄρειος kriegerisch.

Ἀρείων, ονος, ὁ, ἡ, ἄρειον, τὸ, tauglicher, besser, stärker, tapferer u. so von allen Vorzügen des Körpers u. des Glücks, spaterhin auch v. d. Vorz. des Geistes wie ἀρετὴ, mit welchem Worte es in der Abstammung verwandt ist, von ἄρω, ἀρῶ, fut. ἀρῶσω, ἀρωτὸς, ἀρωτὴ;

von dem ungewöhnl. ἀρίω kommt ἄριος, ἀρειος, ἀριων, ἄριστος eigentl. tauglich, bequem, wie von ἄρω fut. ἄρσω kommen ἄρσιος, ἀνάρσιος, ferner ἀρθμός, ἄρθμιος.

Ἄρεκτος, ſonſt ἄρρηκτος, Hom. Il. 19, 150.

Ἀρέμβαστος, ον, nicht wankend, von ῥέμβω, ῥεμβάζω. zw.

Ἀρέσκεια, ἡ, (ἀρεσκεύω) gefällige Begegnung, Gefälligkeit, gefälliges Weſen, Verlangen zu gefallen, oder Charakter, Betragen eines ἄρεσκος. —κευμα, ατος, τὸ, ſchmeichelhafte Handlung, Begegnung, Rede. —κευτικὸς, ἡ, ὸν, (ἀρεσκεύω) zum gefallen, einnehmen, ſchmeicheln gehörig od. geſchickt. —κεύω, f. v. a. ἀρέσκω vorz. im medio gebräuchlich, ich mache mir gefällig, hold, günſtig, geneigt; daher ich ſöhne aus, verſöhne, befänftige u. dergl. S. ἀρέω, u. ἄρω. Heſiod. Scut. 255 Φρένας ἀρέσαντο αἱματος für ſättigen, wie τέρπειν vergnügen u. ſättigen. —κόντως, Adv. v. ἀρέσκων, gefällig. —κος, ἐσκη, εσκον, gefällig, einſchmeichelnd, ſchmeichleriſch.

Ἀρέσκω, f. ἔσω, act. gefällig machen, ausſöhnen, geneigt machen; neutr. gefällig ſeyn, ſich gefällig beweiſen, ſchmeicheln; med. τινὰ einen ſich geneigt machen, als ἱεροῖς θεοὺς Xen. Mem. 4, 3, 16. ſich durch Opfer die Götter geneigt machen; geneigt aufnehmen. Apollon. 1, 963 eben ſo mit dem dat. Oec. 5, 3 u. in gleicher Bedeutung das compoſ. ἐξαρέσκομαι §. 19. paſſ. οὐκ ἀρεσκόμενος τῇ κρίσει war nicht zufrieden, Herodot. 3, 34. 4, 78. Thucyd. 2, 68. 8, 84. von ἄρω, wie *facio, faceſſo*. S. ἀρεσκέυω u. ἀρέω.

Ἀρεστὴρ, ῆρος, ὁ, ein Opferkuchen, v. ἀρέσκω. —στήριος, ὁ, ἡ, zum Verſöhnen eingerichtet; alſo τὸ ἀρεστήριον ἱερὸν, ein Sühnopfer, ἀρεστήριοι θυσίαι Dionyſ. Antiq. 1, 67 wo die Handſchr. ἐναρεστήριοι haben. —στὸν, τὸ, Beſchluſs, Entſchluſs, Dekret, ſonſt τὸ ἄρέσαν, wie *placitum*, was beliebt worden iſt. —στὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀρεστῶς, beliebt, gefällig, angenehm.

Ἀρεταίνω, oder ἀρετάω, taugen, fruchten, mannhaft, glücklich ſeyn. S. ἀρετὴ.

Ἀρεταλογία, ἡ bey Manetho 4, 447 von ἀρεταλόγος bey Sueton. Aug. 74 u. Juvenalis 15, 16 eine Art Poſſenreiſſer. —ταλόγος, ὁ, S. d. vorh. u. λέγω.

Ἀρετὴ, ἡ, nach der wahrſcheinlichſten Abl. v. ἄρω, fut. ἄρσω, ἀρέω wovon ἀρέσκω, ἄρθμὸς, ἁρμὸς, ἁρμενία, eigentlich die Tauglichkeit, Geſchicklichkeit einer Sache oder Perſon zu einer Beſtimmung, Endzwecke, Gebrauche; gerade wie von taugen tauglich, tüchtig, Tucht u. Tugend kommen. Daher ἀρετὴ von Thieren, Menſchen und Sachen gebraucht wird, um ihre Tauglichkeit, Güte, Brauchbarkeit zu bezeichnen. διαφέροντας ἀρετῇ ἵππους Xen. Hier. 2, 2. vergl. 6, 16. ἅρματος ἀρετῇ Kap. 11, 6 durch die Güte der Wagenpferde. Daher alſo von Menſchen zuerſt alle Vorzüge des Körpers als Stärke, Muth, Tapferkeit, Geſchwindigkeit u. ſ. w. alsdann Vorzüge des Glücks alſo Reichthum, edle Geburt, Stand, Würde, Anſehn, Ehre, Ruhm, Lob, εἰς τοὺς πολλοὺς ἀρετὴν φέρουσα Thucyd. 1, 33. in ſo fern dieſe letzten Dinge den Vorzügen des Körpers u. des Glücks von ſelbſt folgen. Später iſt die Bedeut. von moraliſchen Vorzügen und Eigenſchaften der Seele, die wir auch im deutſchen vorzüglich Tugend nennen. Das lat. von *vir* abgeleitete *virtus* bezeichnet eigentlich nur die männliche Tugend ἀνδρειότης, hat alſo einen viel engern Ideenbezirk, als ἀρετὴ. Bey Homer bedeutet es blos Vorzüge des Körpers (bey Menſchen und Thieren) oder des Glücks. Die Stellen, welche das Gegentheil dem erſten Anſehn nach bedeuten, müſſen darnach erklärt werden; ſo wenn Penelope ſagt: ἤτοι ἐμὴν ἀρετὴν εἶδός τε δέμας τε ὤλεσαν ἀθάνατοι. ſo auch: ὄφρ' ἀρετὴν παρέχωσι θεοὶ iſt blos von Kraft u. Stärke zu verſtehn, wie das folgende καὶ γούναθ' ὁρᾶρθαι zeigt. Davon ἀρετάω taugen, fruchten: οὐκ ἀρετᾷ κακὰ ἔργα. In der Stelle: ἀρετῶσι δὲ λαοὶ ὑπ' αὐτῷ iſt das Glück des Wohlſtandes, Reichthums und der Ruhe zu verſtehen; bey welcher Stelle die Grammatiker die Form ἀρεταίνειν brauchen, um ἀρετῶσι zu erklären. Procopius B. Goth. 4 letzte Kap. braucht es für tapfere Thaten thun wollen: ἀμφότεροι δὲ οἱ μὲν θανατῶντες οἱ δὲ ἀρετῶντες ἐπὶ τοὺς πέλας ἴεντο.

Ἀρέω, wovon ἀρέσκω, u. ἀρεσκεύω gebräuchlicher ſind; von jener Form muſs man ἀρέσασθαι, ἀρεσσάσθω ſt. ἀρεσάσθω, ἀρέσσατο, ἀρεσσάμενος ableiten, welche in der Bedeut. mit ἀρέσκομαι u. ἀρεσκεύομαι übereinſtimmen: Themiſt. Or. 6. verbindet ἀρέσκεσθαι καὶ ἱλάσκεσθαι τὸν θεὸν. Aeſchyl. Suppl. 663 καθαροῖσι βωμοῖς θεοὺς ἀρέσονται.

Ἀρήγω, f. ξω, helfen, beyſtehn, vorzüglich im Kriege; auch helfen und nützlich ſeyn. Aeſchyl. Eum. 574. S. ἀρκέω. —γὼν, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀρωγὸς.

Ἀρηΐθοος, ὁ, ἡ, kriegeriſchſchnell, ſchnell wie Ares, kriegeriſch. —ἰπτάμενος, Il. 22, 72 f. v. a. ἀρηΐφατος v. ἄρης, κτάω, κτείνω. —ἴος, ὁ, ἡ, jon. ſt. ἄρειος. —ἴφατος, ὁ, ἡ, jon. ſt. ἀρείφατος, Hom. Od. 11, 41. —ἴφιλος, ὁ, ἡ, oder Ἄρει, Ἀρηΐ φίλος paſſ. geliebt von

Ares, act. den Ares liebend, ein Freund des Ares, kriegrisch, Freund des Kriegs, Od. 14, 169.

Ἀρήμαι, f. v. a. ἀράομαι, ich bitte, wünsche; davon ἀρήμενος u. ἀρήμεναι Od. 22, 322.

Ἀρήν, ὁ, ἀρένος, ἀρένες contr. ἀρνὸς, ἄρνες, davon ἀρνίον, ἀρνειὸς. S. ῥὴν. eigentl. ein männliches Schaaf. Odyss. ὁ. 85 ἄρνες κεραοί, welche Stelle Aristotel. H. A. 8. 28 paraphrasirt durch κριοί. Auch ἀρνειὸς braucht Homer für den Bock: ἀρνειῷ πηγεσιμάλλῳ. So auch Ἀτρέος χρυσόμαλλον ἀρνίον ist Atrei aureus aries bey Varro R. R. 2, 1, 6. Das lat. aries ist davon gemacht.

Ἀρηξις, εως, ἡ, Hülfe, v. ἀρήγω.

Ἀρηρα, ἀρήρω u. ἀρηρότως. S. ἀραρίσκω.

Ἄρης, εος, ὁ, Ares, Mars, der Kriegsgott, daher st. Schlacht, Mord, Krieg.

Ἀρήτειρα, ἡ, fem. von dem folg. — τὴρ, ῆρος, ὁ, (ἀράομαι) der Betende, Bittende, Flehende, der Priester Hom. Il. 1, 11. 94. 5, 78. — τιὰς, ἀδος, ἡ, die kriegerische, gleichsam von ἄρης, ἄρητος. — τὸς, ἡ, ὸν, erwünscht, erbeten; verflucht, verwünscht; beschädiget oder schädlich. v. ἀράω, ἀρά. — τύω, f. v. a. ἀρύω, ich schöpfe. ἄλλοτε δ ἐξωτέρου τριβάλων ἀρητιμένου Alcaeus bey Athen p. 38. Hesych. hat ἀρηρυγμένου.

Ἀρθμέω, ῶ, ich füge zusammen, ἁρμόζω von ἁρμὸς. ἐν Φιλότητι ἀρθμήσαντες Hom. Il. 7, 302. st. ἀρθμηθέντες, wie συνθεῖναι καὶ ἁρθμήσασθαι bey Stobaeus. — μία, ἡ, Freundschaft, Einigkeit, wie ἀρθμὸς. — μιος, ὁ, Freund, Hom. Od. 16, 427. f. v. a. ἄρσιος; von — μὸς, ὁ, Freundschaft, geknüpfter Bund f. v. a. ἁρμονία, v. ἄρω, fut. ἄρσω anbinden, anknüpfen, verknüpfen. Hom. Hymn. 2, 521.

Ἀρθρεμβολος, ὁ, ἡ, (ἄρθρον, ἐμβάλλω) in die Glieder, Gelenke gebrachte, ἀρθρίμβολα verst. ἔργανα, Maschine zum Foltern; auch zum Einrenken, davon ἀρθρεμβολέω, ich renke ein, ich füge ein. εἰς ἣν ἀρθρεμβολεῖται ὁ ὀδηγὸς Mathem. vet. p. 10. — θριδιον, τὸ, ein kleines Glied oder Gelenke; dimin. v. ἄρθρον. — θρικὸς, ἡ, ὸν, oder ἀρθριτικὸς, articularis; arthriticus, zu den Gliedern Gelenken gehörig; oder an den Gliedern, Gelenken krank, podagrisch. — θρίτης, fem. ἀρθρῖτις, ἡ, zu den Gliedern oder Gelenken gehörig; vorz. ἀρθρῖτις verst. νόσος Gliederkrankheit, Gicht. — θροκηδὴς, ες, (κῆδος) Glieder verzehrend; Lucian. Tragop. 15. zweif.

Ἄρθρον, ου, τὸ, das Glied, die Verbindung der Knochen mit einander, Vergliederung; 2) der Artikel bey den Grammatikern. — θρόω, ich vergliedere; ich bilde aus, oder befestige; das lat. articulo; von der Sprache und Worten deutlich ausspr[illegible]en, so dass man jeden Buchstaben hört. Ἀπόλλων ἀρθρώσαι γλῶσσαν καὶ νόον ἡμέτερον, gebe meiner Zunge und Verstande Kraft und Stärke! bey Nicol. Damasc. p. 458 stehts schlechtweg st. redend machen, die Sprache geben. — θρώδης, ες, ὁ, ἡ, gliederartig, gelenkartig.

Ἀρι, eine partic. oder Zusatz, der in der compos. verstärkt, s. v. a, ἄγαν, μεγάλως.

Ἀρία, ἡ, eine Eichenart beym Theophr. hist. pl. 3, 6 u. 17. wo die Ausg. auch ἀγρία haben.

Ἀριβάσκανος, ον, sehr neidisch. — γνωτος, ὁ, ἡ, oder ἀριγνὼς, ῶτος, sehr bekannt, sehr berühmt, Hom. Od. 4, 207; im schlechten Sinne, berüchtigt, Od. 17, 373. — δάκρυος, ὁ, ἡ, ἀριδάκρυς u. ἀριδάκρυτος, ὁ, ἡ, sehr oder oft weinend. — δείκετος, ὁ, ἡ, deutlich bezeichnet, d. i. sehr bekannt, berühmt, von δείκω, δεικνυμι. — δηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἀριδήλως, sehr deutlich, sehr hell, sehr bekannt. — ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἀριζήλως sehr zu beneidend, beneidenswürdig, glücklich, Hom. eigentl. kann es active auch heissen sehr beneidend, oder eifernd, auch sehr eiferstüchtig; Homer scheint es auch st. ἀριδηλος gesetzt zu haben, als Beywort v. αἰγαὶ u. Φωνὴ, und das Adv. bey εἰρημένος, Hom. Il. 18, 219. 221. Od. 12, 453. — ήκοος ὁ, ἡ, bald, gerne hörend, folgsam, gehorsam.

Ἀριθμέω, ῶ, zählen; ἀριθμηθήμεναι Il. 2, 124 statt Φιλιωθῆναι Freundschaft errichten. S. ἀριθμὸς. — μημα, ατος, τὸ, das Gezählte, Zahl. — μησις, εως, ἡ, das Zählen, Aufzählen. — μητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀριθμητικῶς, geschickt im Zählen, geschickter Rechner; zum Zählen, Rechnen gehörig. ἀριθμητικὴ, verst. τέχνη, Rechenkunst, Arithmetik. — μητὸς, ἡ, ὸν, gezählt, zählbar, d. i. wenig, im Gegens. von ἀναρίθμητος.

Ἀριθμὸς, ὁ, Zahl, wie *numerus* von der Menge, einem Haufen; auch v. Werth, wie *nullo est in numero*; bey Xeno. Anab. 2, 2, 26. ὁδοῦ ἀριθμὸς das Maass. Von ἄρω, ἁρμὸς, ἀρθμὸς, ἀριθμὸς, weil das Zählen mehrere Einheiten zusammenfügt und verbindet; daher ἀρθμὸς Verbindung, Freundschaft, dav. ἀρθμιος, f. v. a. φίλιος; ἀνάρθμιος und ἀναρίθμιος, f. v. a. ἐχθρὸς. παντας τοὺς ἀρτῆς ἱκετευς, wie *numeros* alle Theile od. Arten des Flehens. Dionys. Hal. Rhetor. 9, 15.

Ἀριμυων, ονες, ἡ, leicht schwanger werdend. Hippocr.

Ἄριν, ινος, ὁ, ἡ, oder ἄρις, genit. ἄρινος, oder im nom. auch ἄρινος, ὁ, ἡ, (ἄρις od.

(ῐς) ohne Naſe, ohne Spürnaſe, nicht gut ſpürend, im Gegenſ. von ἔυρις.

Ἀριστερότης, ἡ, groſſe Würde, Anſehen, Glanz; von —πρεπής, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. ἀριστρεπέως, vorzüglich ſchön, ſehr glänzend, als εἶδος Hom. Od. 8, 176. Eben ſo ἄστρα Hom. Il. 8, 552. daher ausgezeichnet, berühmt, als ἵππος und ἀνήρ Hom. Il. 6, 477.

Ἄρις, ινος, ὁ, ἡ, S. ἄρις.

Ἄρις, ῐδος, ἡ, ein Werkzeug der Zimmerleute; eine Art von Bohrer. γυρὰς ἀμφιδέτους ἄρῐδας Philippus Epigr. d. i. krummgebogen und von beyden Seiten gebunden. Daſs es den Bogen zum Schiff eines ſolchen Bohrers bedeute, zeigt eine Stelle des Chirurgus Heliodorus Nicet. Chirurg. S. 92. bey Procop. Aedif. 2. 3 eine Schleuſse mit Thüren. S. Φράκτης.

Ἀρίσαρον, τὸ, Dioſcor. 1, 198 eine kleinere Art v. ἄρον, Natterwurz. —σημος, ὁ, ἡ, ſehr ausgezeichnet; v. σῆμα. —σθάρματος, ου, d. i. ἄριστος ἅρματι, der beſte im Wettlaufe zu Wagen. —σκυθὴς, ὁ, ἡ, (σκύζω) ſehr zornig. —στάζω, bey Hippocr. de Morb. 2, 15 haben die Ausg. u. Handſchr. ἀριστα̃ζίσθω u. ἀριστα̃ζέτω für ἀριστιζέσθω. —σταθλος, ὁ, (ἆθλος) der beſte oder Sieger im Kampfe. —σταρχεῖον, τὸ, Tempel der Artemis; zw. —σταρχέω, ῶ, d. i. ἀρίστως ἄρχω. —στάφυλος, ον, (σταφυλὴ) mit vielen Trauben; zweif. —στάω, ῶ, f. ήσω, frühſtücken. —στεία, ἡ, (ἀριστεύω) muthige That, Heldenthat, That des erſten Helden, Sophocl. Aj. 443. —στεῖον, τὸ, (ἀριστεία) der Preiſs, Belohnung des tapferſten, der welcher es am beſten gemacht hat. —στερὰ, ἡ, näml. χειρ, wie *ſiniſtra* verſt. *manus*. —στερεύω, f. εύσω, ich brauche die Linke, bin links. —στερὸς, ρὰ, ρὸν, zur linken, links; von einem Menſchen, der alles links anfängt, nichts recht macht, verkehrt; von Augurien, Unglück bedeutend, von böſer ſchlimmer Bedeutung. —στεροστάτης, ου, ὁ, (στατὸς) zur Linken ſtehend. —στερόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, der blos die linke Hand braucht. —στευμα, τος, τὸ, ſ. v. a. ἀριστεία, v. ἀριστεύω. —στεὺς, έος, ὁ, (ἄριστα) der am beſten handelt, der ſich vor allen auszeichnet im Kriege oder im Frieden, durch Tapferkeit oder Bürgerſinn. —στευτικὸς, ἡ, ὸν, zum ἀριστεύειν brav thun und handeln gehörig, geneigt, geſchickt. —στεύω, f. εύσω, ich bin und handle als der beſte ἄριστος, oder handle am beſten, thue am braveſten im Kriege, oder im Frieden als Bürger oder Staatsmann; überhaupt der beſte vorzügliche von allen ſeyn, alle übertreffen. —στητὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀριστάων. —στίζω, f. ίσω, ich bewirthe mit einem ἄριστον, Mittagsbrode. Ariſtoph. Av. 659. Medium ἀριστίζομαι, ich eſſe Mittagsbrod, eſſe zum Mittagsbrode. —στίνδην, Adv. v. ἀριστίζω gemacht, nach der Güte des Herkommens (nach dem Adel der Familie) des Betragens, nach dem Grade des Vermögens, als wenn man lat. *optimatim* ſagen wollte, wie πλουτίνδην. —στόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) von beſtem Rathe, der den beſten Rath und Anſchlag giebt. —στογένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) der die beſten Kinder zeugt, oder Pflanzen als Beywort von χᾶρες Epigr. auch ſ. v. a. d. folgd. —στογόνος, ὁ, ἡ, u. ἀριστόγονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀριστοτόκος u. ἀριστότοκος. —στοεπέω, d. i. ἄριστα ἔπω, ich rede ſehr ſchön, treflich, weiſe; davon —στοεπὴς, ὲς, deſſen Reden treflich, weiſe ſind. —στοκράτεια, ἡ, (κρατέω) Regierung der Edelſten, der Vornehmſten, Ariſtokratie. —στοκρατέω, ῶ, vom Staate heiſst es ἀριστοκρατεῖται er wird von Ariſtokraten regiert, er hat eine ariſtokratiſche Verfaſſung; davon —στοκρατία, ἡ, ſ. v. a. ἀριστοκράτεια. —στοκρατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀριστοκρατικῶς. ariſtokratiſch, d. i. ein eifriger Ariſtokrat, oder zur Ariſtokratie gehörig. —στολοχία, ἡ, ein Kraut gut zur Beförderung der Geburt, ἄριστος, λοχεία Dioſcor. 3, 4. Plin. 25, 8 *ariſtolochia*, hat bey Linné noch denſelben Namen. —στόμαντις, εως, ὁ, ἡ, d. i. ἄριστος μάντις. —στόμαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) ἄριστα μαχόμενος, ein treflicher Krieger.

Ἄριστον, τὸ, Frühſtück. —στονομία, ἡ, d. i. nach Suidas ἡ διανομὴ τῶν ἀρίστων, nach Heſych. εὐνομία. —στόνοος, ὁ, ἡ, von der beſten, edelſten Geſinnung. —στοποιέω, ῶ, (ἄριστον) ein Frühſtück, ein Eſſen zubereiten. Xen. Cyr. 3, 2. 11. med. frühſtücken. Cyr. 4, 1. 9. —στοπένος, ὁ, ἡ, d. i. ἄριστα πονέων, ſehr gut oder fleiſsig arbeitend.

Ἄριστος, ίστη, ιστον, der beſte, treflichſte, tapferſte, ſtärkſte, edelſte; die älteſte Bedeut. gieng blos auf körperliche Vorzüge. Die Ableit. iſt ungewiſs. —στοσαλπιγκτὴς, οῦ, ὁ, ſehr guter Trompeter. —στοτέχνης, ου, ὁ, d. i. ἄριστος τεχνίτης. —στοτόκος, ὁ, ἡ, d. i. ἄριστους τίκτουσα, Mutter von ſehr guten treflichen Kindern. —στοφυὴς, ὁ, ἡ, (φυὴ) von der beſten einer guten Natur. Ecphantus Stob. Ser. 146 von Natur ſehr gut oder der beſte. —στόχειρ, der eine gute tapfere Hand hat, tapfer.

Ἀρισφαλής, ές, ὁ, ἡ, (σφάλλω) sehr schlüpfrig, trügrisch.

Ἀρισφραδής, ές, ὁ, ἡ, (φραδέω) Adv. ἀρισφραδῶς, sehr od. leicht kenntl. Hom. Il. 23, 326. Od. 23, 225. — φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) von grofsem Verstande, sehr klug.

Ἀριχάσμαι, S. ἀναχάσμαι.

Ἄρκειον, τὸ, die Pflanze, sonst ἄρκιον u. ἄρκτειον.

Ἄρκειος, εία, ειον, (ἄρκος) von Bär.

Ἀρκεσίγυιος, ον, (ἀρκέω, γυῖον) Gliederstärkend.

Ἀρκεστις, εως, ἡ, (ἀρκέω) Hülfe, Beystand, Nutzen.

Ἄρκεσμα, τὸ, s. v. a. ἄρκος bey Hesych.

Ἀρκετὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀρκετῶς hinreichend.

Ἀρκευθὶς, ίδος, ἡ, Wacholderbeere; von

Ἀρκευθος, ἡ, Wacholderbaum. Nicand. Ther. 584 κέδροι ἀρκευθος soll wahrsch. ἀρκευθὶς heifsen.

Ἀρκέω, lateinisch arceo abhalten, abwehren, τι τινι, wie ἀμύνω, auch beystehn, helfen; s. ἐπαρκέω. Medium ἀρκέομαι, ich behelfe mich, begnüge mich, m. d. Dativ oder folgd. Partizip. ἀρκεῖ, es ist genug. καὶ οὐ μόνον ταῖς ἥβαις, ἀλλὰ καὶ, und dies war noch nicht genug, sondern auch Xenoph. Hell. 3, 2. 21. Cyrop. 8, 8, 16. 17. Bey Aeschyl. Eum. 213 ist ἠρκέσω st. ἐπέσπασας so wie bey Soph. Ajac. ἔργα χειρὸς κεῖν ἀρκέσας ἐμῆς ἃ δειλὸς ποιῆσαι ich vermag; περιβαλλειν ἀρκέσει Aelian. H. A. 5, 3. Sollte ἀρκέω nicht mit ἄρνυμι, ἀρήγω, ἄργω, ἄρκω verwandt seyn?

Ἀρκηλος, ὁ, Aelian H. A. 7, 47. das Junge der πάρδαλις, oder nach andern ein eignes Thier.

Ἄρκιος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω) hinreichend, sattsam, ziemlich, genügend; genug. 2) v. ἄρκος, gegen den Bär, d. i. gegen Norden liegend. 3) οἱ ἐπὶτα ἄρκιοι ἐσσεῖται st. ἄρκιος Hülfe. Eben so Nicand. Ther. 508 παντὶ γαρ ἀρκιός ἐστι βίᾶι, ist ein Mittel. So auch Hesiod. ἔργ 351.

Ἄρκος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄρκτος.

Ἀρκούντως, Adv. von ἀρκῶν hinreichend, genug, sattsam.

Ἀρκτεία, ἡ, s. ἄρκτος no. 3.

Ἀρκτειος, εια, ειον, s. v. a. ἄρκειος; v. ἄρκτος. — τὸς, ἁ, ὸν, anzufangend; v. ἄρχω. — τευω, f. ευσω, f. ἄρκτος no. 3. — τικὸς, ἡ, ὸν, gegen den Bär, d. i. gegen Norden gelegen, nördlich. — τομὶς, ὁ, Bärenmaus, eine noch unbestimmte Art von Mäusen wie Hamster und Wiesel.

Ἄρκτος, ὁ, der Bär, ἡ, der weibliche Bär; 2) das Gestirn am Nordpole; daher der Nordpol, Gegend von Norden; 3) eine Ehrenjungfer zu Athen der Diana Brauronia oder Ἀρχηγέτις vom 10ten Jahre an geweihet, welche am Feste Βραυρώνια, τὰ, in einem safrangelben Kleide das Opfer brachte; worzu eine Jungfer bestimmet ἀρκτάζειν heifst, von der Jungfer in dieser Würde steht ἀρκτεύεσθαι, die Handlung heifst ἀρκτεία, ἡ.

Ἀρκτοῦρος, ὁ, (οὐρὰ) der Bärenschwanz, *Arcturus*, das Gestirn. — φύλαξ, ακος, ὁ, der Bärenwächter, das Gestirn *Bootes*. — τῷος, ῴα, ῷον, gegen den Bär, gegen Norden, nördlich.

Ἄρκυον, τὸ, dimin. v. ἄρκυς. zweif. — κυστασία, ἡ, (στάσις) das Netzstellen, gestellte Netz.

Ἄρκυς, υος, ἡ, Netz, Jägergarn zum umstellen der Thiere, *cassis*, Stellnetz. — κυστάσιον, τὸ, oder ἀρκυστατον, τὸ, v. στασις und στατὸς, ein Ort, wo Netze aufgestellt werden; das aufgestellte Netz, *cassis*. — κύστατος, ὁ, ἡ, Netze stellend, mit Netzen umstellt. — κυωρέω, ῶ, und ἀρκυωρέομαι, ich bin ein ἀρκυωρὸς. — κυωρος, ὁ, d. i. ἄρκυος οὖρος, Netzwächter, der am Ende des aufgestellten Netzes auf den Fang Achtung giebt.

Ἅρμα, ατος, τὸ, Wagen, Kutsche, Streitwagen, *currus*. 2) die Pferde vor dem Wagen, daher ἅρμα λευκὸν, ein Wagen mit weifsen Pferden bespannt. So geht bey Herodot. 8. 115 voraus, worauf νεμεμένας ἀπαχθῆναι folgt, verst. τὰς ἵππους. Bey Plato Leg. 8 p. 409 ἅρματος τροφὸς der Wagenpferde hält zum Wettrennen. S. ἁρματοτροφέω.

Ἄρμα, ατος, τὸ, (ἄιρω) was man hebt, nimmt, Last; Auflagen, Tribut; was man zu sich nimmt, Speise, Nahrung, προσόψια Hippocr.

Ἁρμαλιὰ, jon. ἁρμαλιὴ, Speise, Nahrung; v. ἀιρω. ἅρμα, πρόταρμα, ob es gleich die Alten von ἁρμόζω ableiten. Theocr. 16. 35. 2) für ein Werkzeug auf dem Schiffe führt man es aus Apollon. 1, 393 an.

Ἁρμάμαξα, ης, ἡ, ein bedeckter Reisewagen, Xen. Cyr. 6, 3. 30.

Ἁρμάτειος, εία, ειον, oder ἁρμάτιος, zum Wagen gehörig. — τευω, f. εύσω, ich fahre, kutschire. — τηλασία, ἡ, das Fahren, das Fuhrwesen, Art zu fahren, Xenoph. Cyr. 6, 1. 27. von — τηλατέω, ὦ, ich bin ein ἁρματηλάτης ich fahre auf oder mit dem Wagen. — τηλάτης, ου, ὁ, d. i. ἅρμα ἐλαύνων, der auf oder mit dem Wagen fährt. — τιον, τὸ dimin. v. ἅρμα. — τιται, ῶν, οἱ, zum Wagen gehörig, von ἅρμα. — τοδρομία, ἡ, der Wettlauf zu Wagen, Wagenkampf; von

Ἁρματοδρόμος, ὁ, ἡ, auf oder zu Wagen rennend, laufend, kämpfend, ἅρματι τρέχων. —τόκιος, ὁσσα, ὁσν, ſ. v. a. ἁρματειος. —τόκτυπος, ον, wagenraſſelnd. —τομαχέω, ῶ, vom Wagen ſtreiten. —τοπηγέω, ῶ, ich baue einen Wagen von Holz; vom folgd. —τοπηγὸς, ὁ, ἡ, oder ἁρματοποιὸς, d. i. ἅρματά πηγνύων oder ποιῶν, Wagenmacher, Stellmacher, Hom. Il. 4, 485. der das Holz darzu bereitet. —τοτροφέω, ῶ. (τρέφω) Wagenpferde halten, wie ἅρμα χρυσοχάλινον für Wagenpferde. S. ἅρμα. —τοτροφία, ἡ, das Subſt. von dem vorhergeh. Xen. Hier. 11, 5. Ageſ. 9, 6. —τοτροχιὰ, ἡ, (τροχὸς) der Lauf des Rades, des Wagens, Wagengeleiſe. —τωλία, ἡ, beym Ariſtophanes, wenn er ἁρματηλασία ſagen will, aber ἁρματωλία mit einwebt.

Ἁρμενίζω, ſegeln; von

Ἄρμενον, τὸ, Segel, Hom. Od. 5, 234. überhaupt jedes Werkzeug oder Inſtrument; von

Ἄρμενος, u. ἐπάρμενος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπαρτὴς, gerüſtet, zubereitet, fertig. Heſiod. ἔργ. 407. geſchickt, bequem, eigentl. perfect. paſſiv. v. ἄρω, ἦρμαι, ἠρμένος, ἁρμένος, aptatus, aptus.

Ἁρμὴ, ἡ, ſ. v. a. ἁρμονὴ.

Ἁρμηλατέω, ῶ, ich bin ein ἁρμηλάτης. —λατης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἁρματηλάτης.

Ἁρμίως, Adv. S. ἁρμοῖ.

Ἁρμογὴ, ἡ, (ἁρμόζω) die Fuge, das Gelenke; die Zuſammenfügung, Ordnung; auch ſ. v. a. ἁρμονία. —μόδιος, ία, ιον, (ἁρμόζω) Adv. ἁρμοδίως, paſſend, bequem, ſchicklich.

Ἁρμοζόντως, Adv. v. ἁρμόζων, ſ. v. a. ἁρμοδίως, paſſend. —μόζω, f. όσω, paſſen, anpaſſen, fügen, zuſammenfügen, mit einander verbinden; ἁρμόζεσθαι, mit ſich verbinden durch Verlobung, Ehe. Herodot. 5, 47. ἁρμόζειν τινὶ τὴν θυγατέρα, einem ſeine Tochter verloben, zur Ehe geben. S. ἁρμὸς. Aelian. H. A. 13, 21. ἁρμόζειν τὴν Ἑλλάδα ſt. ἁρμοστὴν εἶναι Ἑλλάδος, oder Proconſul von Achaja ſeyn.

Ἁρμοῖ, Adv. jüngſt, eben, neulich, ſogleich. ſ. v. a. ἄρτι und ἀρτίως. Wird auch ἁρμοῖ und ἁρμίως auch ἁρμῷ gefunden; doch ſind dieſe Formen nicht ſo bewährt als die erſte.

Ἁρμολογέω, ῶ, fügen, zuſammenfügen. οἰκοδομὴ ἁρμολογουμένη führt Stephan. an, u. dav. iſt συναρμολογεῖν im N. T. S. auch ἁρμολογέω. —λόγησις, εως, ἡ, Zuſammenfügung. zw. —λογία, ἡ, ſ. v. a. das vorherg. zw. —λόγος, ὁ, der zuſammenfügt; von ἁρμὸς und λέγω.

Ἁρμονία, ἡ, ſ. v. a. ἁρμὸς, Zuſammenfügung, Verbindung, Vertrag Hom. Il. 22, 255. In der Muſik haben wir Harmonie beybehalten für Einklang; daher überh. Uebereinſtimmung; auch eine Miſchung von mehrern auf einander folgenden Tönen in der Muſik nach gewiſſen Proportionen und Regeln, die wir Arie, Lied oder Stück nennen. Die Alten nannten auch ἁρμονίας gewiſſe Arten des Geſangs od. der Modulation und gewiſſe Syſteme der Tonleiter, nach welcher man die Stücke komponirte, alſo ſ. v. a. νόμος, als ἁρμονία Λυδία, Φρυγία u. d. Plato Phileb. 7. S. in νόμος.

Ἁρμονικὸς, ἡ, ὸν, die Harmonie betreffend; gut, geſchickt in der Harmonie oder der Muſik. —νικος, ὁ, ἡ, Adv. ἁρμονίως, paſſend, zuſammenhängend, übereinſtimmend, harmoniſch, und ſ. v. a. d. vorh.

Ἁρμὸς, ὁ, die Fuge, Zuſammenfügung, Gelenke, Glied, bey Eurip. ἁρμὸς πονηρὸς ἐν ξύλῳ παγείς, ein Nagel ins Holz geſchlagen; ἁρμὸς θύρας Dionyſ. Antiq. 5, 7 Ritze; von ἄρω, auch beſonders der lat. armus Schulter, wo ſie mit dem Schulterblatte zuſammengefügt iſt. Hippiatr. p. 128. Veget. 5, 46. —σία, ἡ, das Steuern, Regieren, Leiten, Stimmen; von ἁρμόζω. —σις, εως, ἡ, (ἁρμόζω) das Anpaſſen, das Fügen, Zuſammenfügen.

Ἄρμοσμα, τὸ, Eur. Hel. 418 das Zuſammengefügte.

Ἁρμόσσω, ἁρμόττω, f. όσω, ſ. v. a. ἁρμόζω.

Ἁρμοστὴρ, ῆρος, ὁ, oder ἁρμοστὴς, ἁρμόστωρ, der fügt, zuſammenfügt, paſſt, anpaſſt, ordnet, lenkt, regiert, Regent, Gouverneur b. den Lacedämoniern.

Ἁρμοστικὸς, ἡ, ὸν, zum Zuſammenfügen gehörig oder dienlich. —στὸς, ἡ, ὸν, gefügt, angefügt, gepaſst, angepaſst, geordnet, geleitet, regiert, verbunden, verlobt, verſprochen, verheyrathet. —στωρ, ſ. v. a. ἁρμοστὴρ.

Ἁρμόσυνοι, οἱ, ſ. v. a. ἁρμοσταὶ.

Ἁρμοττόντως, Adv. ſ. v. a. ἁρμοζόντως.

Ἀρνακὶς, ίδος, ἡ, Schaafpelz, v. ἄρς od. ἀρὴν.

Ἄρνειος, εία, ειον, vom Lamme, Schaafe, Schöpſe.

Ἀρνειὸς, ὁ, ein männliches Schaaf. S. ἀρὴν. Odyſſ. 10, 527.

Ἀρνεοθοίνης, ου, ὁ, (θοίνη) ſ. v. a. ἀρνοφάγος.

Ἀρνέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, läugnen, verläugnen, nein ſagen, nicht zuſagen od. abſchlagen, verweigern, ſich weigern.

Ἀρνευτὴρ, ῆρος, ὁ, ein Taucher; davon —νευτρία, ἡ, Taucherkunſt. —νεύω, f. εύσω, tauchen, untertauchen; auch ſ. v. a. κυβιστάω. Heſych. in ἤρνευν hat auch die Form ἀρνύω.

Ἀρνησίθεος, ὁ, ἡ, Gotteslängner; von —νησις, εως, ἡ, das Läugnen, Verläugnung, Weigerung. —νητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀρνητικῶς, verneinend.

Ἀρνίον, τὸ, dimin. von ἀρὴν Lamm od. Bock. S. ἀρὴν.

Ἀρνόγλωσσον, τὸ, Schaafzunge, eine Pflanze. Dioscor. 2, 153. Plin. 25, 8 *plantago*. —νοφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Lämmer oder Schaafe essend oder fressend.

Ἄρνυμι, ἀρνύμαι, bey Homer f. v. a. ich verlange, wähle, suche; also αἱρέομαι; 2) gewöhnlich ich bekomme, erlange, erwerbe; von ἄρω, ἄρσω, ἀρῶ, ἀρνῶ, alle f. v. a. αἱρέομαι und φέρομαι, *fero*, *aufero*. Hesych erklärt auch ἤρνυτο d. ἐπείνυν, ferner ἤρνισθεν d. ἠγανίζοντο, ἐνήργουν auch ἀρνύμενος d. ζώσασθαι σάκος, welches mit αἱρέομαι ich wähle, ziehe vor zusammenhängt.

Ἀρνῳδὸς, ὁ, Lammsänger, der für ein Lamm singt, ein Rhapsode, wie τραγῳδὸς.

Ἀρνών, ῶνος, ὁ, Schaafstall. zw.

Ἄρον, τὸ, Natterwurz, *arum*, b. Theophrast. hist. pl. 2, 20. Dioscor. 2, 197. Plin. 24, 16.

Ἄρος, ὁ, Nutzen beym Aeschyl. nach Hesych. und Eustath. ad Odyss. α. p. 1422.

Ἀρόσιμος, ὁ, ἡ, ackerbar, pflugbar, γῆ, Ackerland, Saatland.

Ἄροσις, εως, ἡ, das Ackern, der Ackerbau, Ackerland.

Ἀροτὴρ, ῆρος, ὁ, od. ἀρότης, ου, ὁ, Pflüger, Ackerer, Ackersmann; bildl. bey Dichtern, Erzeuger, Vater. S. ἄροτος. —τήσιμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀρόσιμος: von ungebr. ἀροτάω. —τήσιος, ὁ, ἡ, n. Ackern (ἀρότης von ἀροτάω) gehörig, als ὥρη, Ackerzeit, Pflügezeit.

Ἄροτος, ὁ, das Pflügen, Ackern; u. d. drauf folgende Säen, Saat; 2) das Zeugen der Kinder. ἐπ' ἀρότῳ παίδων ἀγεσθαι γαμετὴν, um Kinder zu zeugen. τέκνων ὦ ἄτιμος ἄροτον ἶι. τέκνα, Eurip. Med. 1281. 3) ἄροτος, die Zeit des Ackerns; bey Dichtern auch ein Jahr. 4) ἄροτος, Adject. pflugbar.

Ἀροτρεύς, und ἀροτρευτὴρ, ῆρος, ὁ, der Pflüger; von —τρεύω, ſ. εὐσω, ich pflüge. —τρευτὴς, οῦ, ὁ, der Pflüger, Landbauer. —τριάζω, ich pflüge dav. —τρίασις, ἡ, u. ἀροτρίασμος, ὁ, das Pflügen, Ackern. —τριάω, ῶ, ſ. ἀσω, ich pflüge. —τριος, ὁ, ἡ, zum Landbau, Pflügen gehörig, geschickt. —τριωμα, ατος, τὸ, gepflügtes Land. —τρίωσις, εως, ἡ, das Pflügen. —τροειδὴς, (εἶδος) pflugartig-ähnlich; v. —τρον, τὸ, (ἀρόω) *aratrum*, der Pflug. —τροπήσιος, ὁ, ἡ, Pflügerbeiter. —τρόπους, ους, ὁ, (πούς) Pflugbalken, ei-

gentl. Fuſs. —τροφορέω, ich trage den Pflug.

Ἄρουρα, ας, jon. ης, ἡ, (ἀρόω, ἀρόω) geackertes, beſtelltes Land, wie *arvum* von *aro*; Ackerland, Saatland; überh. Land, Erde; auch wie bey uns Acker, Hufe, Morgen, ein beſtimmtes Maaſs von Land. —ραῖος, αία, αῖον, zum Ackerland gehörig. —ριον, ου, τὸ, dimin. von ἄρουρα. —ροπόνος, ὁ, ἡ, auf dem Acker arbeitend.

Ἀρόω, ῶ, f. ώσω, ackern, pflügen, das lat. *aro*.

Ἁρπάγδην, Adv. reiſsend, raubend, durch Raub, geraubt; von

Ἁρπαγεὺς, ὁ, ſ. v. a. ἅρπαξ. Themiſt. or. 21 p. 247.

Ἁρπαγὴ, ἡ, der Raub, das Rauben.

Ἅρπάγη, ἡ, Haken, bey Eur. Cycl. 32 Harke.

Ἁρπαγιμαῖος, α, ον, oder ἁρπάγιμος, ὁ, ἡ, Adv. ἁρπαγίμως, geraubt, geplündert.

Ἁρπάγιον, τὸ, ein Gefäſs mit engem Halſe und durchlöchertem Boden, wie die κλεψύδρα mit welcher es bey Ariſtotel. Phyſic. 4, 6 Simplicius und Philoponus vergleichen. Vergl. Alexand. Aphrodiſ. 1. Problem. 95.

Ἅρπαγμα, ατος, τὸ, das Geraubte, der Raub. —γμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἁρπαγὴ, das Rauben.

Ἁρπάζω, rauben, plündern, fut. άσω, auch αξω, von ἁρπάω davon ἥρπκμι, ἥρπαμαι. Anthol. g. ἁρπαμένης ἴχνια Περσεφόνης. med. ἁρπάζομαι ſ. v. a. ἁρπάζω Anton. Liber. 41.

Ἁρπάκτειρα, ἡ, Räuberin; von —ακτὴρ, ῆρος, ὁ, oder ἁρπακτὴς, Räuber. —ακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἁρπακτικῶς, räuberiſch. —ακτὸς, ἡ, ὸν, geraubt, entriſſen. —ακτὺς, υος, ἡ, ſ. v. a. ἁρπαγὴ, joniſch.

Ἁρπάλαγος, ὁ, Oppian. Cyn. 1, 153 ein Werkzeug der Jäger.

Ἁρπάλεος, ἁρπάλιμος, ὁ, ἡ, u. ἁρπαλὸς von ἁρπάω ἁρπάζω reiſsend, reiſsend gierig; ἥσθε καὶ πίσε ἁρπαλέως Odyſſ. κέρδη Odyſſ. 8, 164 lockende, an ſich reiſsende oder begierig geſuchte Vortheile. κάματεϊ ἁρπαλέϊ ἐρήνης Oppian. Hal. 1, 468 erwünſcht, angenehm. Plutarch. Vol. 6 p. 481 ſagt vom geſunden Appetite: ὑγιαίνοντι σώματι πᾶν ἡδὺ ποιεῖ καὶ ἁρπαλέον καὶ πρόσφορον; die zweyte Form iſt blos in καρπάλιμος gebräuchlich; die dritte hat Hesych. u. davon

Ἁρπαλίζομαι, bey Aeſchyl. Eum. 986 ſ. v. a. ἁρπάζω, Sept. 243 κακιτήσειν ἁρπ. excipere *lamentationibus*, mit Klagen aufnehmen, empfangen, wie ἁμαλλίζω u. πυκταλίζω.

Ἅρπαξ, ὁ, ἡ, auch als Subſtant. Räuber bey Heſiod. ἔργ. 356 ἅρπαξ κακὴ ἦι ἁρπαγὴ; v. ἁρπάζω.

Ἁρπαξίβιος, ὁ, ἡ, vom Rauben lebend. Athenae 1 p. 4.

Ἅρπασμα, ατος, τὸ, s. v. a. ἅρπαγμα.

Ἁρπαστικός, ἡ, όν, s. v. a. ἁρπακτικός.

Ἅρπαστον, τὸ, dimin. ἁρπάστιον, eine Art Ball. Martial nennt *pulverulenta harpasta*. Arrian Epict. 2, 5. wo auch zugleich auf die Art damit zu spielen, angedeutet wird. Diese hiess auch ἀφετίνδα und φαινίνδα Athenae. 1. c. 12.

Ἁρπαστός, ἡ, όν, geraubt, s. v. a. ἁρπακτός, oder zum rauben, was geraubt, geplündert werden kann.

Ἁρπεδής, ὁ, ἡ, auch ἁρπεδόεις, eben, platt; davon Hesych. ἁρπεδίζειν für ebnen hat, von πέδον.

Ἁρπεδονάπται, οἱ, bey Clemens Alex. Strom. 1. §. 15 nennt Demokritus die aegyptischen Feldmesser so v. ἁρπεδόνη, ἅπτω.

Ἁρπεδόνη, ἡ, ein Strick, Seil, woran man einen aufhängt, oder Reihe fängt Xen. Cyr. 1, 6. 28. daher Hesych. ἁρπεδονίζειν, λωποδυτεῖν καὶ διὰ σπάρτων θηρᾶν. Bey Hesych. steht auch ἁρπεδόναι τῶν ἀμαυρῶν ἀστέρων σύγχυσις, welches sich aus Vitruv 9, 7 erklärt, wo falsch ἑρμηδόνη steht. —δονίζω, f. ίσω, verstricken, aufhängen, binden. S. d. vorhergeh. von —δών, όνος, ἡ, s. v. a. ἁρπεδόνη.

Ἁρπέζα, ἡ, Nicand. Ther. 393 u. 647. auch ἅρπεζον Theriac. 284. wo andere ἕρπεζον lesen. Einige leiten es von ὄρος, πέζα ab, als wenn es ὀρόπεζα eigentl. hiesse; andere erklären es durch ἁμασιὰ, Dornhecke, Hecke. Hesych. hat auch ἅρπισσα dafür u. ἅρπιξ der Dornstrauch.

Ἅρπη, ἡ, Sichel; Adler Hom. Il. 19, 350. Oppian. Ixeut. 1, 2. Aelian. H. A. 2, 47 auch das Werkzeug, womit der Elephant regiert wird, Aelian. H. A. 33, 9 u. 22. Aristot. H. A. 9, 1 nennt es ὀρέπανον, Philostr. Apoll. 2, 11 καλαύροπα Hesych. ὄρπη.

Ἅρπημι. S. ἁρπάζω.

Ἅρπις, ἁρπις, ἴδος, ἡ, s. v. a. κρηπὶς oder ὑπόδημα.

Ἅρπυια, ἡ, (ἁρτάω, ἁρπύω) reissender Sturm, Hom. Od. 1, 241. auch von andern reissenden Geschöpfen, wie die fabelhaften *Harpyiae*.

Ἅρπυς, ὁ, s. v. a. ἔρως, die Liebe.

Ἀῤῥάβαξ, u. ἀῤῥαβάσσω. S. ῥαβάσσω.

Ἀῤῥάβδωτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ ῥαβδωτὸς, nicht gestreift, wie *virgatus*.

Ἀῤῥαβών, ὁ, das Angeld auf den Kauf oder sonst einen Handel gegeben, um ihn desto sicherer zu machen; daher —βωνίζω, durch gegebenes Angeld versichern, überh. engagiren, verpflichten; auch προαῤῥαβωνίζω Euseb. vit. Constant. 1, 8.

Ἀῤῥαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (ῥήσσω) zerrissen, nicht zu zerreissen. ὄμμα ἀῤῥαγὲς, das nicht in Thränen ausbricht, Sophocl.

Ἀῤῥαδιούργητος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ ῥᾳδιούργητος.

Ἀῤῥαίστος, ὁ, ἡ, (ῥαίω) unzerstört, unverderbt.

Ἀῤῥατος, erklärt Plato Cratyl. 23 durch σκληρὸν καὶ ἀμετάστροφον. zweif.

Ἀῤῥαφος, ὁ, ἡ, oder ἀῤῥαφὴς, (ῥάπτω) nicht zusammengenähet, aus einem Stücke.

Ἀῤῥεκτος, ὁ, ἡ, (ῥέζω) ungemacht, unvollendet.

Ἀῤῥενικὸν, τὸ. S. ἀρσενικὸν.

Ἀῤῥενικὸς, ἡ, όν, Adv. ἀῤῥενικῶς, männlich, v. ἀῤῥην. —γενὴς, oder ἀρσενογενὴς, (γένος) männlichen Geschlechts. —γονία, ἡ, Zeugung männlicher Kinder; Gebären männlicher Kinder; von —γονέος, ὁ, ἡ, männliche Kinder zeugend oder gebärend. —ειδὴς, ές, ὁ, ἡ, männlich-weiblich, beyderley Geschlechts. —νοκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) bey Männern oder Knaben schlafend, u. d. Beyschlaf übend, *cinaedus*. —νοκυέω, männliche Kinder gebären. —νόμορφος, ὁ, ἡ, von männlicher Gestalt, μορφὴ. —νοπαις, ὁ, ἡ, der ein männliches Kind hat. —νοπληθὴς, ὁ, ἡ, voll Männer.

Ἀῤῥενότης, ἡ, Mannheit. Hierocles. —νοτοκέω, ῶ, (ἀῤῥενοτόκος) männliche Kinder gebären. —νοτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) einen Knaben gebährend oder erzeugend. —νόω, ῶ, f. ώσω, männlich machen; pass. männlich werden. —νώδης, ες, ὁ, ἡ. Adv. ἀῤῥενωδῶς männlich. v. ειδος, ἀῤῥην. —νωνυμέω, mit einem männlichen Namen belegen, v. ὄνομα, dorisch ὄνυμα. —νωπὸς, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥενωπῶς, von männlichem Ansehn, Gesichte, ὤψ; männlich, muthig. τὸ ἀῤῥενωπὸν das männliche Ansehn.

Ἀῤῥεπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥεπῶς, d. i. μὴ ῥέπων, sich nirgends hinneigend, (von der Wage), weder steigend noch fallend; metaph. unwandelbar, standhaft.

Ἀῤῥεψία, ἡ, (ῥέπω) der Zustand, Eigenschaft der Seele, die sich nirgends hinneigt, um zu entscheiden, eines Skeptikers beym Diog. Laert.

Ἀῤῥηκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀῤῥήκτως, nicht durchzubrechen, nicht zu zerreissen, als νεφέλη Hom. mithin heftig, als φωνὴ Hom. Il. 2, 490. Eben so ἀῤῥηκτοι πέδαι unzerbrechliche Fesseln.

Ἀῤῥημοσύνη, ἡ, das Nichtreden, Schweigen; von —μων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) ohne Rede, schweigend, stille.

Ἄῤῥην, ὁ, der Mann von Menschen und Thieren; 2) Adj. ὁ, ἡ, männlich γένος ἄῤῥεν männliches Geschlecht. Auch

alles was ſtark iſt ἀῤῥὴν βοὴ Ariſtoph. Thesm. 125. κυτος Sophocl. Philoct. vorz. nannte man die ſtärkern oder keinen Saamentragenden Pflanzen männlich, die andern weiblich, ohne Rückſicht auf das Pflanzengeſchlecht.

Ἀῤῥηνὴς, ες, beym Theocr. 25, 3 ζάκοτον καὶ ἀῤῥηνὲς vom Hunde, böſe, wild; daher ἀῤῥηνεῖν bey Heſych. vom Zanke zwiſchen Mann und Frau. Scheint von ῥὴν, das Schaaf, zu kommen.

Ἀῤῥησία, ἡ, ſ. v. a. ἀῤῥησυνη.

Ἀῤῥητοποιία, ἡ, ſchandliches Thun; von —τοποιὸς, ὁ, ἡ, d. i. ἄῤῥητα ποιῶν, ſchändlich, abſcheulich handelnd.

Ἄῤῥητος, ὁ, ἡ. (ῥῶ) Adv. ἀῤῥήτως, nicht zu ſagen, was man nicht ſagen darf, weil es verboten iſt, mithin verboten, unterſagt, oder ſich zu ſagen ſchämt, mithin häſslich, ſcheuſslich, ſchändlich; was man nicht ſagen kann, oder unausſprechlich; nicht geſagt, nicht bekannt gemacht, nicht gelehrt Xen. Cyr. 1, 6. 14. nicht geſagt, ungeſagt, verſchwiegen, Homer Odyſſ. 14, 466. —τουργία, ἡ, ſ. v. a. ἀῤῥητοποιία, v. ἔργον. —τουργικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἀῤῥητοποιὸς.

Ἀῤῥηφορέω, ῶ, ich bin ἀῤῥηφόρος. —φορία, ἡ, Amt und Handlung eines ἀῤῥηφόρος, oder ein Feſt zu Athen im Monat σκιροφοριὼν der Minerva oder Ερση Kekrops Tochter zu Ehren, wo 2 Jungfern, die vom 7ten Jahre an darzu gewählt worden, in Prozeſſion den Peplus und die ἄῤῥητα Heiligthümer trugen. Ariſtoph. Lyſiſt. 642. Die Jungfer hieſs ἀῤῥηφόρος. Andere leiteten es von Ερση her und ſchrieben ερσηφόρος oder ἐῤῥηφόρος, ἐῤῥηφορῶ, ἐῤῥηφορία. bey Dionyſ. Antiq. 2, 22 haben die Handſchr. ἀῤῥητοφόρος. —φόρος, ὁ, ἡ. S. das vorige Wort.

Ἄῤῥηχος, ὁ, ἡ. S. ἔῤῥηχος.

Ἀῤῥίγητος, ὁ, ἡ, (ῥιγέω) nicht erſtarrend, nicht ſchaudernd, nicht zaghaft.

Ἀῤῥίγος, ὁ, ἡ, (ῥῖγος) Adv. ἀῤῥίγως, ohne Kälte, Froſt, dah. ohne Schauder.

Ἄῤῥιζος, ὁ, ἡ. (ῥιζα) ohne Wurzel.

Ἀῤῥιζώτος, ὁ, ἡ, (ῥιζόω) nicht eingewurzelt.

Ἄῤῥιν, ινος, ὁ, ἡ, oder ἄῤῥις, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄρυν.

Ἀῤῥιχος, ὁ, Korb, auch ἄρσιχος bey Diodor. 20, 41. wo andre Handſchr. μόσιτος Beutel, Sack, haben.

Ἄῤῥοια, ἡ, (ῥοὴ) das Unterbleiben od. Ausbleiben des Fluſſes, oder der monathlichen Reinigung.

Ἀῤῥυθμία, Mangel an ῥυθμὸς Geſtalt, Takt, Wohlklang. —τος, ον, ὁ, d. i. ἀῤῥύθμως τινων, unmäſsiger Sauffer.

Ἀῤῥύθμος, ὁ, ἡ, (ῥυθμὸς) Adv. ἀῤῥυθμως, ohne Ebenmaaß, ohne Takt, Ordnung, nicht paſſend, als Σώραξ Xen. Mem. 3, 10. 11.

Ἀῤῥύπαντος, ὁ, ἡ, u. ἀῤῥύπωτος, ὁ, ἡ, (ῥυπαίνω, ῥυπόω) nicht beſchmutzt, nicht befleckt. —παρος, ὁ, ἡ, oder ἄῤῥυπος, ὁ, ἡ, nicht ſchmutzig, ῥυπαρὸς, ohne Schmutz, ῥύπος.

Ἄῤῥυπτος, ὁ, ἡ, (ῥύπτω) ſ. v. a. ἄπλυτος Nicand. Alex. 469. —πωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀῤῥύπαντος.

Ἀῤῥυσίαστος, ὁ, ἡ, (ῥυσιάζω) Aeſchyl. Supp. 618 den man nicht fortführt als Beute, Pfand.

Ἀῤῥυτίδωτος, ὁ, ἡ, (ῥυτιδόω) nicht gerunzelt.

Ἀῤῥωδέω, jon. ſt. ὀῤῥωδέω.

Ἀῤῥὼξ, ῶγος, ὁ, ἡ, (ῥωξ) ohne Spalte, Riſs, Ritze, Bruch, ſ. v. a. ἀῤῥαγὴς u. ἀῤῥηκτος.

Ἀῤῥωστέω, ῶ, (ἄῤῥωστος) ſchwach, ohne Kräfte, kränklich od. krank ſeyn; dav. —στημα, ατος, τὸ, Schwäche, Kränklichkeit, Krankheit. —στία, ἡ, das ſchwach-krank-ohne Kräfte ſeyn, Schwäche, Ohnmacht. —στος, ὁ, ἡ, (ῥώννυμι) Adv. ἀῤῥώστως, ſchwach, kraftlos, matt, kränklich, krank.

Ἄρς, ἀρὸς, ὁ, ἡ, S. ἄρην.

Ἀρσενικὸν, τὸ, lat. *auripigmentum* woraus das deutſche Operment, Arſenik gemacht iſt. —νικὸς, ἀρσενογενὴς, ἀρσενόθηλυς, ἀρσενοκοίτης, ἀρσενόμορφος, ἀρσενύπας, ἀρσενοπληθὴς ἄρσην ſ. v. a. ἄῤῥην u. ſ. w. mit zwey ῥ geſchrieben.

Ἄρσιος, ὁ, ἡ, bey Heſych. ſ. v. a. δίκαιος, im allgem. ſ. v. a. ἀρωζων v. ἄρω; davon ἀνάρσιος gewöhnlicher iſt.

Ἀρσίπους, ſ. v. a. ἀερσίπους.

Ἄρσις, εως, ἡ, das Erheben, z. B. κυμάτων; das Wegnehmen, Wegheben, v. ἄρω, ἀῖρω. In der Muſik bezeichnet ἄρσις καὶ θέσις den Takt, wie Geopon. 2, 43. von Arbeitern die hacken: ὑπὸ μίαν ἄρσιν καὶ θέσιν ἀνατείνοντες καὶ κατατιθέμενοι beym dreſchen ſagt man den Schlag halten, wenn alle auf einmal den Flegel heben u. niederlaſſen.

Ἄρσιχος. S. ἀῤῥιχος.

Ἀρτάβη, ἡ, *artaba*, ein perſiſches Maas, nach Herodot. drey *choenices* mehr als ein *medimnus*; nach Polyaen. 4, 3, 32 beträgt die mediſche ἀρ. einen attiſchen μέδιμνος.

Ἀρταμέω, ῶ, (ἄρταμος) ich ſchlachte, zerſtückle, zerſchneide, zerlege.

Ἄρταμος, ὁ, Schlächter, Koch.

Ἀρτάνη, ἡ, (ἄῖρω) der Strick, woran einer aufgehangt wird.

Ἀρτάω, ῶ, ſ. ησω, aufhängen; hängen laſſen. Iſt mit ἀρτίω von ἀρω, ἀῖρω einerley, denn der jon. Dialekt braucht die Endung ίω ſt. άω.

Ἀρτιμνὼ, ῶ, ich bin ἀρτιμνὴς friſch und geſund. Nonnus. —μνὴς, ἐος, ὁ, ἡ,

unverſehrt, beym Hom. Il. 5, 515 verbunden mit σῶος; dav.

Ἀρτεμία, ἡ, Geneſung, Heilung, Geſundheit.

Ἀρτεμις, ιος, ιδος, ἡ, Diana, Tochter der Lato, Schweſter des Apollo.

Ἀρτεμισία, ἡ, *Artemiſia*, ein Kraut, Plin. 25, 7. wie der Beyfuſs u. Wermuth. —μίσιον, τὸ, ein Ort, als Tempel oder Stadt der Artemis geweiht.

Ἀρτέμων, ονος, ὁ, Bramſegel, *ſupa. rum, artemon.*

Ἀρτεπίβουλος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτῳ ἐπιβουλεύων in der batrachom.

Ἀρτέω, ῶ, ſ. v. a. ἀρτάω, aber auch bereiten, zurüſten. πολεμεῖν ἀρτέοντο Herodot. 5, 120 rüſteten ſich zum Kriege; S. ἄρω.

Ἄρτημα, ατος, τὸ, (ἀρτάω) das herabgehängte, herabhängende, als Ketten, Ohrringe, Armbänder, Gehenk, Ohrgehenk. Herodot. 2, 69.

Ἀρτὴρ, ῆρος, ὁ, woran man etwas trägt, Nehem. 4. 2) eine Art Filzſchuh; wov. das neugriechiſche ἀρτάριον. Hemſterhuſ. ad Pollux. p. 1204.

Ἀρτηρία, ἡ, die Luftröhre, Schlagd. Pulsader: dav. —ριάζω, in den Hippiatr. p. 135 falſch ſt. ἀγκτηριάζω S. ἀγκτὴρ. —ριακὸς, ὴ, ὸν, zur Luftröhre gehörig, als ἀρτηριακὸν πάθος, Leiden an der Luftröhre, Heiſerkeit. —ριοτομία, ἡ, das Oefnen der Luftröhre durch einen Schnitt; τέμνω, ἀρτηρία. —ριάδης, ες, ὁ, ἡ, der ἀρτηρία der Luftröhre oder einer Pulsader ähnlich.

Ἄρτι, Adv. jetzt, eben, ſogleich, zuerſt; ſo eben erſt, kurz vorher, vor kurzem, kürzlich, jüngſt; in der Zuſammenſ. erſt, jüngſt: ſo eben oder kurz; ſchon; oder ἄρτι iſt das abgekürzte ἄρτιος.

Ἀρτιάζω, f. άσω, (ἄρτιος) *ludere par impar* Grade oder Ungrade ſpielen, wie ἄρτιος ἀριθμὸς, wo man rathen läſst, ob man in der Hand eine gerade oder ungerade Zahl halte. —ακις, Adv. das Gegentheil von περισσάκις, als gerade Zahl; bey Plutarch. —ασμὸς, ὁ, (ἀρτιάζω) das Gerade oder Ungrade Spielen.

Ἀρτιβλαστὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἀρτίβλαστος, (βλαστέω, βλαστάνω) friſch auskeimend, friſch aufgeſchoſſen. —βρεφὴς, ὁ, ἡ, S. ἀρτιτρεφὴς. —βρεχὴς, ές, ὁ, ἡ, (βρέχω) friſch, eben benetzt, eingeweicht. —γαμος, ὁ, ἡ, (γάμος) erſt oder jüngſt vermählt. —γένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) jüngſt oder neu-geboren. —γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit einem erſt hervorſproſſenden Barte, mit einem Milchbarte. —γενὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἀρτιγέννητος, (γένος, γεννάω) jüngſt erſt entſtanden oder geboren, neugeboren. —γονος, ὁ, ἡ, (γόνος) ſ. v. a. d. vorhergehende. —γραφὴς, ὲς, (γράφω) eben, erſt, friſch geſchrieben. —δαὴς, ες, ὁ, ἡ, (δαίω) erſt o. vor kurzem unterrichtet, oder der vor kurzem angefangen hat zu lernen; vor kurzem bekannt geworden o. begriffen. —δακρυς, υος ὁ, ἡ, (δάκρυ) der eben erſt noch geweint hat. Bey Heſych. zw. —δίδακτος, ὁ, ἡ, (διδάσκω) erſt kürzlich friſch gelehrt.

Ἀρτίδιον, τὸ, dimin. von ἄρτος, ein Brödchen. —δομος, ὁ, ἡ, (δέμω) erſt, friſch, neugebaut. —δορος, ὁ, ἡ, S. ἀντίδορος. —έπεια, ἡ, wahre Rede; Wahrheitsliebe, Charakter eines ἀρτιεπὴς. —επὴς, ές, ὁ, ἡ, vollkommen redend; fertig; Pind. Iſthm. 5, 58. gerade redend, od. wahr redend, Pind. Ol. 6, 105. von ἄρτιος ἔπος. An dieſer Bedeutung ſchlieſst ſich die an, worin es Hom. mit ἐπίκλοπος μύθων verbindet, Il. 22, 281 gewandter u. hinterliſtiger Schwätzer. —ζυγία, ἡ, (ζυγὸς) neuliche Zuſammenziehung oder Verbindung, zw.

Ἀρτίζω, f. ίσω, fertig machen, bereiten, vollenden, verrichten Theocr. 13, 43 im medio. —ζωος, ὁ, ἡ, (ζωὴ) von kurzem Leben. Hippocr. —θαλὴς, ές, ὁ, ἡ, (θάλλω) eben erſt aufblühend, aufgeblüht. —θανὴς, ές, ὁ, ἡ, (θανέω, θνήσκω) jüngſt, eben geſtorben. —κολλος, ὁ, ἡ, (κόλλα) entweder friſch ἄρτι oder genau ἀρτίως zuſammengepaſst, metaph. paſſend, übereinſtimmend. Aeſchyl. Choeph. 575. Theb. 379. —κρότειν τὸν γάμον d. i. συμφωνεῖν über eine Heyrath ſich vereinigen Menander bey Suidas. die Metaph. iſt nach Heſych vom rudern genommen. —μαθὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀρτιδαὴς v. μαθέω. —μελὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἄρτιος, μέλος) von geraden, ganzen, geſunden, vollkommenen Gliedern. —νοος, ὁ, ἡ, von geradem, vollkommenen Verſtande; *integra mente.*

Ἀρτιοπαγεῖς χορδαὶ (ἄρτιος, πήγνυμι) bey Nicomach. Muſic. aufgezogene Saiten von gleicher Zahl wie 8 gegen 7. —ρτέρισσος, ὁ, ἡ, (ἄρτιος u. περισσὸς) Gerade-Ungerade.

Ἄρτιος, ου, ὁ, ἡ, gerade, als ἀριθμὸς; ganz, vollendet, vollkommen, unverſehrt, geſund; fertig, bereit. ἄρτιοι πάθεσθαι Herodot. dieſe Bedeut. iſt die erſte von ἄρω; daher beſtimmt, übereinſtimmend, paſſend, πρός τι, zu etwas. ὅτι οἱ φρεσὶν ἄρτια ἠδὴ Il. 5, 326. ſ. v. a. ὅτι ἀρτίζφρων ἦν.

Ἀρτιπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πηγνύω) erſt, friſch zuſammengefügt. —παις, αἰδος, ὁ, (ἄρτιος) vollkommenes oder ſchon erwachſenes Kind.

Ἀρτίπλουτος, ον, erſt od. vor kurzem bereichert. —πους, οδος, ὁ, ἡ, mit ganzen unverſehrten Füſsen. Vergl. ἀρτιωλὴς. Beym Hom. auch ἀρτίπους Il. 9, 501. Od. 8, 310. v. ἄρτιος, ποῦς. bey Soph. Tr. 58 ἀρτίπους ῾Ηρύσκει ἀϋμους ἵπ. ἀρτι τοὺς ποσὶ ῾Ηρ. δ. eben kommt er.

Ἄρτισις, εως, ἡ, (ἀρτίζω) Zubereitung, Ausſchmückung.

Ἀρτισκαπτος, ὁ, ἡ, (σκάπτω) erſt, friſch gegraben.

Ἀρτίσκος, ὁ, dimin. v. ἄρτος, wie ἀρτίδιον.

Ἀρτιστομέω, ῶ, ich rede beſtimmt, vollkommen-deutlich, fertig; von —στομος, ὁ, ἡ, (ἄρτιος τὸ στομα) der deutlich oder fertig ſpricht. κάτοινος καὶ οὐκ ἀρτίστομος ἐστι, der nicht mehr deutlich ſprechen kann. —στράτευτος, ον, (στρατεύομαι) erſt anfangend im Kriege zu dienen, junger Soldat, ein Rekrut. —συζυγία, ἡ, ſ. v. a. ἀρτίζυγια. zweif. —τελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τελέω) jüngſt erſt eingeweiht; wird auch mit αὐτοτελὴς verwechſelt. Polyb. 6. 18. —τοκος, ὁ, ἡ, (τίκω) neugeboren; hingegen ἀρτιτόκος, ὁ, ἡ. die erſt, eben, anfangſt geboren hat. —τομος, ὁ, ἡ, (τέμνω) erſt gehauen, geſpalten; hingegen ἀρτιτόμας, ὁ, ἡ, der eben erſt geſpalten, gehauen hat, ſo eben noch ſpaltet. —τονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐντονος, ἐπάμυστος bey Heſych. —τρεφὴς, ες, (τρέφω) was noch genährt wird. Aeſchyl. S. 332 wo andre ἀρτιβρεφεῖς leſen. —τροπος, ον, beym Aeſchyl. Sept. 335. ſ. v. a. νεόγαμος. κνν. —τυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) eben erſt geſchlagen oder gebildet, von τύπος, als ἑστὼς beym Nonnus.

Ἀρτιύπωχρος, ον, ſehr blaſs, ἄρτι (ἄρτιος), ὑπὸ, ὠχρος.

Ἀρτιφαὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φάος) eben erſt wiederſcheinend. Nonnus. —φανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) jüngſt, eben ſichtbar gemacht. —φατος, ὁ, ἡ, (φάω) eben friſch kürzlich ermordet, getödtet. —φρὼν, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀρτίνους, Od. 24, 260. bey Verſtande, verſtändig. Aeſchyl. S. 780 ἐπεὶ ἀρτίφρων ἐγένετο γάμων, wie er ſeine Heyrath einſahe, bemerkte. von ἄρτιος Φρὴν. —φυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, u. ἀρτιφυτος, ὁ, ἡ ſ. v. a. ἀρτιγενὴς neu geboren, neu gewachſen, überh. neu. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit vollkommener, unverſehrter Stimme oder Ausſprache. Vergl. ἀριστόμους. —χανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτι χανὼν. —χαραντος, ὁ, ἡ, (χαράσσω) jüngſt eingehauen; auch ſcharf gemacht od. gefeilt.

Ἀρτίχνους, ὁ, ἡ, ἰουλος Philoſtr. Icon. 1, 6. d. i. ἄρτι χνοΐζων eben ſo ἀρτίχνοον μῆλον Anthol.

Ἀρτίχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit unverſehrten Händen. Vergl. ἀρτίπους. —χόρευτος, ὁ, ἡ, (χορεύω) jüngſt mit Tänzen geteyert, betanzt, als ἑορτὴ beym Nonn. —χριστος, ον, jüngſt geſalbt oder angeſtrichen. —χυτος, ὁ, ἡ, (χύω) jüngſt gegoſſen, ausgegoſſen.

Ἄρτιως, Adv. vollkommen, ganz; paſſend, zuſammenhängend, v. ἄρτιος; ſ. v. a. ἄρτι, erſt, eben, kurz vorher, jüngſt, kürzlich.

Ἀρτίωσις, ἡ, Zubereitung. Nicetas Annal. 3, 2.

Ἀρτόδειγμα, ατος τὸ, eine falſche Lesart bey Pollux 9 ſect. 34. —δοτέω, ῶ, Brod vertheilen, geben. —δήκη, ἡ, Brodſchrank oder Behältniſs. —κοπεῖον, τὸ, ein Ort, wo Brod gebacken wird, auch ἀρτοκόπιον. —κοπέω, ῶ, ich bin ein ἀρτοκόπος, übe die Bäckerey. —κοπικὸς, ἡ, ὸν, zum Bäcker oder zur Bäckerey gehörig. —κόπιον, τὸ, ſ. v. a. ἀρτοκοπεῖον. S. das folgd. —κόπος, ὁ, ἡ, Bäcker, Bäckerin; wenn es von κόπτω herkommt; aber die Schreibart ἀρτοτύπτης von πέπω, πέπτω kochen, ſcheint die richtigere zu ſeyn, auch in den Ableitungen ἀρτοποπέω, ἀρτοπόπιον. Doch findet ſich in den Ausgaben von Juvenalis Satyr. 5, 72. u. Julius Firmic. Aſtrol. 8, 20 *artocopos vel piſtores*.

Ἀρτόκρεας, ατος, τὸ, Brodfleiſch, ein Gericht bey Perſius Satyr. 6, 510. —λάγανον, τὸ, *artolaganus* beym Cic. ad Div. 9, 20. 6. Plin. 18, 11. Athen. 3, 29. eine Art wohlſchmeckenden Kuchens. —λάγυνος τηρα, im epigr. ein Bänzel mit Brod u. Flaſche, wie b. Plin. Ep. 1, 6 *panarium et lagunccla*. —ποιεῖον, τὸ, ſ. v. a. ἀρτοκοπεῖον. —πωλέω, ῶ, ich bin ein ἀρτοπώλης. —πωλία, ἡ, Bäckerey, Gewerbe eines ἀρτοπώλης. —πωλικὸς, ἀρτοπωλικὸς, ἡ, ὸν, zum Bäcker od. zur Bäckerey gehörig. —πώλιος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτων πωλέων, Bäcker, adject. Brodmachend, zum Brodmachen gehörig oder erforderlich, als ζύμη. —πόπος, ὁ, ἡ (ἄρτος πέπω πέπτω woyon πόπανον u. πέμμα) der Bäcker; wird häufig mit ἀρτοκόπος verwechſelt. —πτειον, τὸ, (πτάω) Ort oder Gefchirre, wo oder worinne Brod gebacken wird.

Ἀρτόπτης, ου, ὁ, d. i. ἄρτου ἑπτάων, *artopta* Plinius 18 K. 11. ein Backer oder das Gefchirr, worinne das Brod eingefetzt und gebacken wird. —πωλειον, ἀρτοπώλιον, τὸ, Ort, wo Brod verkauft wird, Laden eines ἀρτοπώλης, Bäckerladen. —πωλέω, ῶ, ich bin ein ἀρτοπώλης. —πωλης, ου, ὁ, fem. ἀρτοπωλις, ἡ, d. i. ἄρτον πωλέων, der, die Brod feil hat und verkauft.

Ἄρτος, ὁ, waitzenes Brod, Waitzenbrod; denn μᾶζα iſt Gerſtenbrod.

Ἀρτοσιτέω, ῶ, d. i. ἄρτον σιτέομαι, waitzenes Brod eſſen. — τροφέω, ῶ, mit waitzenem Brode ernähren. — Φαγέω, ῶ, (Φάγω) ſ. v. a. ἀρτοσιτέω. — Φάγος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρτον Φάγων waitzenes Brod eſſend. — Φόρος, ὁ, ἡ, (Φέρω) Brod tragend; τὸ ἀρτοΦόρον verſt. σκεῦος Bret oder anderes Geräthe Brod zu tragen.

Ἄρτυμα, τὸ, (ἀρτύω) eigentl. die Zubereitung einer Speiſe; und dann womit man etwas einmacht, ihm einen beſſern Geſchmack giebt, als Gewürz; davon — ματικὸς, was darzu gehört, beyträgt; u. — ματώδης, was darzu, darinne geſchickt iſt.

Ἀρτύνας, ὁ, (ἀρτύω) bey Thucyd. 5, 47 u. Plut. Q. Graec. eine Magiſtratsperſon zu Argos u. Epidaurus. Heſych. hat auch ἄρτυνος. — τύνω, ſ. v. a. ἀρτύω. — τυσις, ἡ, das Anrichten, Würzen, Einmachen von Gerichten. — τυτὴρ, ὁ, (ἀρτύω) eine Art von Obrigkeit. Inſcript. doric. muſei veron. p. 14. wie ἄρτυνος. — τυτικὸς, was eingemacht, zubereitet wird und werden kann. — τυτὸς, was eingemacht iſt, oder darzu und zum würzen dient. — τύω, (ἄρω, ἄρσω, ἄρτω S. ἀρω) ich füge zuſammen, bereite, bringe in Ordnung, ordne, regiere, verwalte, davon ἀρτὺς, ἡ, Verbindung, Freundſchaft, ἄρτυνος, ἀρτύνας, ἀρτιτὴρ ſ. v. a. ἁρμοστὴς eine Magiſtratsſtelle. 2) ich bereite, richte Speiſen an; davon ὀψαρτύτης.

Ἀρυβαλὶς, ἡ, ἀρυβαλὸς, ὁ, od. ἀρυβαλλὸς, ὁ, (ἀρύω u. βάλλω) eine Flaſche, auch ein Beutel zum zuziehn.

Ἀρύομαι, ſ. v. a. ἄιρομαι. Aelian. v. h. 13, 23 μισθοὺς ἠρύσατο trug den Lohn davon.

Ἀρυσάνη, ἡ, ſ. v. a. ἀρύταινα.

Ἀρυστὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. ἀρυτὴρ. — στιχος, ὁ, (ἀρύω) ſ. v. a. καδίσκος. Ariſtoph. Veſp. 887.

Ἀρύταινα, ἡ, ſ. v. a. ἀρυσάνη, Gefäſs zum Schöpfen, auch ein Maafs der Flüſſigkeiten; von ἀρύω.

Ἀρυτὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. ἀρυστὴρ; Kelle, Löffel, überhaupt ein Gefäls zum ſchöpfen, oder womit man herausgeſchöpfte Feuchtigkeiten miſst; v. ἀρύω.

Ἀρυτήσιμος, ὁ, ἡ, (ἀρύτω) ſchöpfbar. Anal. Br. 2, 218.

Ἀρύτω, und ἀρύω, man leitet es von ἐρύω her, ich ziehe aus der Tiefe, dem Brunnen, ſchöpfe. Das lat. *haurio* iſt durch Verſetzung daraus gemacht. S. auch ἀρητύω.

Ἀρύω, ſ. v. a. ἄιρω Arati Dioſem. 14 ἑκεανοῦ ἀρύονται ſ. v. a. ἐξ ὠκ. ἄιρονται.

Ἀρχαὶ, ῶν, αἱ, das Erſte, als erſte Früchte u. ſ. w. Erſtlinge; Anfang, plur. von ἀρχὴ; die Principien, Elemente; Anfangsgründe.

Ἀρχαΐζω, f. ίσω, betrage mich nach Art der Alten, ahme ſie in Sitten, ſchreiben od. ſprechen nach. — ικος, ἡ ὸν, Adv. ἀρχαικῶς, altväteriſch, nach Art der Alten; daher einfach in ſeinen Sitten, ſeiner Tracht, nicht modiſch.

Ἀρχαιογονία, ἡ, altes Geſchlecht, alter Adel; überh. erſter Urſprung, Alterthum; von — ὁγονος, ὁ, ἡ, urſprünglich, als αἰτία Ariſt. erſter Grund oder Urſache. — ογράφος, ὁ, d. i. ἀρχαῖα γράφων, alte Schriften, Dinge abſchreibend, ſchreibend, *antiquarius*. — οειδὴς, ες, (εἶδος) nach alter Art. — όθεν, Adv. von Alters her; zweif. — ολογέω, ῶ, f. ήσω, ich handle die Alterthümer, die alte Geſchichte ab; dav. — ολογία, ἡ, die Abhandlung der alten Geſchichte oder der Alterthümer, Alterthumskunde. — ολογικὸς, ἡ ὸν, zur Archaeologie gehörig, oder nach Art derſelben oder zum ἀρχαιολόγος gehörig. — ολόγος, ὁ, ἡ, der die alte Geſchichte oder die Alterthümer abhandelt, erklärt; von ἀρχαῖος, λέγω.

Ἀρχαῖον, τὸ, das neutr. v. ἀρχαῖος, ſubſt. verſt. δάνειον, das Kapital, Iſocr. τὸ ἀρχαῖον καὶ τοὺς τόκους ἀποδοῦναι; davon

Ἀρχαιοπινὴς, ἐς, (πῖνος) mit dem Schmutze oder wie wir ſagen dem Roſte des Alterthums behaftet; was die Zeichen des Alterthums an ſich hat. — όπλουτος, ὁ, ἡ, an alten oder ererbten Reichthümern reich. — οπρεπὴς, ἐς, von dem Anſehn des Alterthums.

Ἀρχαῖος, αία, αῖον, alt; vor vielen Jahren, vor Alters gebräuchlich, altväteriſch; einfältig. S. κρόνος.

Ἀρχαιότης, ητος, ἡ, das Alter, Altſeyn, Alterthum. — οτροπία, ἡ, alte Sitte, alte Lebensart. Plutarch. Phoc. von — οτροπος, ὁ, ἡ, (τρόπος) Adv. ἀρχαιοτρόπως, von alten, altfränkiſchen Sitten. — ότυπος, ον, (τύπος) von altem Schlage oder Gepräge.

Ἀρχαιρεσία, ἡ, (ἀρχὴ, αἵρεσις) Obrigkeits- oder Magiſtratswahl; nach dem Zuſammenhange auch die Zeit dazu; gewählte Obrigkeit. — ρεσιάζω, f. άσω, eigentl. wenn die Volksverſammlung gehalten wird, um jährlich neue Magiſträte zu wählen, alſo die Wahl und Wahlverſammlung verrichten, halten; 2) nach einer Magiſtratsſtelle trachten, darum anhalten und deswegen den Votanten ſchmeicheln; daher Heſych. es durch τὸ πρὸς χάριν τοῖς πολλοῖς ζῆν, u. Harpocration wie *ambire magiſtratum*

erklärt; daher καταρχαιρεσιάζεσθαι bey Longin. durch den *ambitus* bey Wahlen einem andern nachgesetzt werden.

Ἀρχαιρεσιακός, ἡ, όν, zur Magistratswahl oder der deswegen gehaltenen Volksversammlung gehörig. —ρέσιον, τὸ, s. v. a. ἀρχαιρεσία.

Ἀρχαϊσμός, ὁ, (ἀρχαΐζω) altväterisches Betragen, Nachahmung der Alten auch im Schreiben und Sprechen; bey den Grammatikern alte Redensart, veralteter Sprachgebrauch.

Ἀρχεγόνος, ὁ, ἡ, (ἀρχὴ, γένος) erster des Geschlechts oder der Familie, d. i. entw. Stammvater, erste oder erzeugende Ursache, od. Erstgebohrner. —όκης, ου, ὁ, erster, rechtsmäßiger Besitzer. Pind. Pyth. 4, 196 wo andere ἀρχέδικαν lesen s. ἀρχεδικῶν.

Ἀρχεῖον, τὸ, Ort für die Obrigkeit, als Rathhaus, Archiv, Wohnung der Häupter oder des Haupts eines Staats, Collegium bey Dionys. Antiq. 2, 26 u. 72. von

Ἀρχεῖος, εία, εῖον, s. v. a. ἀρχαῖος.

Ἀρχέκακος, ὁ, ἡ, (ἀρχω) Ursache des Uebels, Stifter des Unglücks. Hom. Il. 5, 63. —λαος, ὁ, ἡ, (ἀρχων λαοῦ) oder ἀρχέλειος, Volksherrscher, Vornehmster des Volks, auch ἀρχέλας Aristoph. Eq. 164. —νεως, ω, ὁ, ἡ, (ἀρχὴ, ναῦς) Schiffsherrscher, Befehlshaber auf einem Schiffe. —πλουτος, ὁ, ἡ, Soph. El. 72 der den Grund zum Reichthum legt; von ἄρχω. —πολις, εως, ὁ, ἡ, d. i. ἀρχων πόλεως. —σίμολπος, ὁ, ἡ, (ἀρχω, μολπὴ) den Gesang anfangend, anführend.

Ἀρχέσπερος, ὁ, ἡ, als νὺξ, die Nacht, die mit dem Abend anfängt, die Dämmerung, Aristotel. bey Athenae. wenn es nicht ἀκρέσπερος heissen soll.

Ἀρχέτας, ὁ, s. v. a. ἄρχων, Eur. Heracl. 733. Electr. 1156. v. ἀρχέω. —τυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) s. v. a. πρωτότυπος, zuerst geprägt, vorzüglich. πρωτότυπον, τὸ, das Muster, wornach die übrigen geprägt, gebildet werden, Vorbild, Muster, Original.

Ἀρχεύω, s. εύσω, herrschen, anführen. Hom. Il. 5, 200. von ἀρχω, ἀρχέω.

Ἀρχέχορος, ὁ, ἡ, d. i. ἄρχων χορεῖ den Chor anführend, anführend.

Ἀρχὴ, ἡ, Anfang, Ursprung, Ursache; das Anfangmachen oder Anführung, Würde od. Stelle eines Anführers, Feldherrnwürde, Oberherrschaft, Obrigkeit, objective sowohl als subjective, wie *magistratus*, als τὰ τὴν μεγίστην ἀρχὴν ὑπὸ τῆς μεγίστης ἀρχῆς Xen. Cyr. 1, 2. 5 Befehle der höchsten Obrigkeit, und λαβεῖν τὴν ἀρχὴν Cyr. 1, 5. 2 die Oberherrschaft übernehmen, König werden.

Ἀρχηγενὴς, ὁ, ἡ, d. i. ἀρχων γένους. zw. —γετεύω, f. εύσω, oder ἀρχηγετέω, ich bin ein ἀρχηγέτης, bin der Anführer, mache den Anfang, bin der Erste, bin das Oberhaupt. —γέτης, ου, ὁ, das femin. ἀρχηγέτις, ἡ, s. v. a. ἀρχηγὸς, ὁ, ἡ, Haupt und Anführer, Beginner, Veranlasser, Stammvater, u. s. w. von ἀρχηγὸς. Soph. El. 83. Xenoph. Hellen. 6, 3, 6. 6, 5, 47. 7, 3, 12 not. —γικὸς, ἡ, όν, einem ἀρχηγὸς gehörig, ihn betreffend, ihm eigen. —γὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω jonisch ἤγω, ἠγέω) Anführer, Vorsteher, Urheber.

Ἀρχῆθεν, Adv. vom Anfange, von Alters her.

Ἀρχίατρος, ὁ, erster Arzt, Oberarzt.

Ἀρχιβούκολος, ὁ, ἡ, erster Hirte, Oberhaupt unter den Hirten. —βουλος, ὁ, ἡ, erster Rathgeber, der zuerst einen Rath giebt. —γένεθλος, ὁ, ἡ, die Geburt oder Abkunft anhebend, anfangend, gebend, Urheber derselben, oder Quell. —γραμματεὺς, έως, ὁ, erster Schreiber oder Sekretär. —δεσμοφύλαξ, ακος, ὁ, oberster Gefangenwächter. —δικαστὴς, οῦ, ὁ, oberster Richter. —δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) Vorsitzer im Gerichte, oder das Gericht anfangend.

Ἀρχίδιον, τὸ, dimin. von ἀρχὴ.

Ἀρχιερᾶσθαι, ῶμαι, oder ἀρχιερατεύω, bin Oberpriester. —ερατικὸς, ἡ, όν, dem Oberpriester gehörig, ihn betreffend. —ερεία, ἡ, Oberpriesterwürde, Hohespriesterthum. —ερεὺς, έος, ὁ, Oberpriester, Hoherpriester. —ερωσύνη, ἡ, s. v. a. ἀρχιερεία, —εταῖρος, ὁ, erster od. vorzüglichst. Gesell, Freund. —ευνοῦχος, ὁ, Oberster unter den Verschnittenen.

Ἀρχίζωος, ὁ, ἡ, Ursprung, Anfang des Lebens. —θέωρος, ὁ, ἡ, Aufseher über eine θεωρία, oder erster Gesandter. —θιασίτης, ου, ὁ, Anführer eines θίασος oder Bachusfestes. —κέραυνος, ὁ, ἡ, Herr des Blitzes. —κυβερνήτης, ου, ὁ, erster Steuermann oder Aufseher.

Ἀρχικὸς, ἡ, όν, im zum Herrschen geschickt, bequem, gehörig, zur Herrschaft, ἀρχὴ, Magistratsstelle gehörig. —κυνηγὸς, ὁ, Oberjägermeister. —λῃστὴς, οῦ, ὁ, Haupt einer Räuberbande. —μαγειρος, ὁ, erster Koch, Oberkochmeister. —μανδρίτης, ου, ὁ, (μάνδρα) bey den Griechen, Vorsteher eines Klosters, Archimandrit, Abt. —μιμος, ὁ, ἡ, erster Schauspieler, vorz. erster Mimen- oder Possenspieler. —οινοχοία, ἡ, Oberweinschenkenamt oder Würde; von —οινοχοὸς, Obermundschenk. —πατρίωται, οἱ, Erzväter. —πειρατὴς, οῦ, ὁ, Oberhaupt der Seeräuber.

Ἀρχιτοξμὴν, ένος, ὁ, erſter Hirt. —τοσία, ἡ, erſter Platz od. Vorſitz bey einem Trinkgelage. —πρεσβευτὴς, οῦ, ὁ, erſter Geſandter. —ραβδοῦχος, ὁ, erſter Liktor. —σιτοποιὸς, ὁ, Oberbäcker. —στράτηγος, ὁ, Oberfeldherr. —συνάγωγος, ὁ, Vorſteher einer Synagoge. —σωματοφύλαξ, ακος, ὁ, Befehlshaber der Leibwache. —τεκτονέω, ῶ, f. ήσω, ich bin ein ἀρχιτέκτων, und baue wie ein ἀρχ. davon —τεκτόνημα, ατος, τὸ, ein architektoniſches Werk, ein Bau, Gebäude. —τεκτονία, ἡ, Kunſt eines ἀρχιτέκτων. —τεκτονικὴ, ἡ, näml. τέχνη, Architektur, Baukunſt. —τεκτονικὸς, ἡ, ὸν, zur Baukunſt oder zum Baumeiſter gehörig; von —τέκτων, ονος, ὁ, Architekt, Baumeiſter, Baudirektor, ἄρχων τεκτόνων. —τελώνης, ου, ὁ, Oberzöllner, Direktor der Generalpächter. —τρίκλινος, ὁ, der die oberſte Aufſicht über die Tafel des Fürſten hat.

Ἀρχιϋπασπιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἄρχων ὑπασπιστῶν.

Ἀρχίφυλοι, οἱ, Zunftmeiſter, Zunftvorſteher; v. φυλὴ. —Φὼρ, ῶρος, ὁ, Haupt, Anführer der Diebe. —Φωτος, ὁ, ἡ, (Φῶς) Schenker, oder Urquell des Lichts.

Ἀρχοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, von der Art einer ἀρχὴ, eines Princips, Elements u. dergl.

Ἄρχομαι, f. ξομαι, med. v. ἄρχω, anfangen, beginnen, näml. für ſich, ohne Rückſicht auf einen andern, mit einem Genit. als λόγου, δρόμου, σίτου, anfangen zu reden, zu laufen, zu eſſen, oder mit einem partic. als διδάσκων, zu lehren. Völlig, wie das Gegentheil hiervon παύομαι.

Ἀρχουτιάω, ῶ, ich möchte gern ἄρχων werden; zweif. —τικὸς, ἡ, ὸν, zum ἄρχων gehörig.

Ἀρχὸς, ὁ, f. v. a. ἄρχων, Führer, Anführer; der Hintere, After.

Ἄρχω, f. ξω, anfangen, wenn mir nämlich ein anderer folgen ſoll, (f. ἄρχομαι), zuerſt etwas thun, die erſte Rolle nehmen; anführen, Anführer, Herrſcher, Oberhaupt ſeyn, τινὸς, von Menſchen u. Leidenſchaften, über die man Herr iſt, die man beherrſcht, als γαστρὸς und dergl. aber paſſ. ἄρχομαι, ich werde beherrſcht, mithin ἀρχόμενοι, Beherrſchte, Unterthanen, Xen. Mem. 3. 4. 8. Cyr. 1, 6. 8.

Ἄρχων, οντος, ὁ, partic. des vorhergeh. verb. Herrſcher, Oberhaupt, Anführer, in Athen die erſte obrigkeitliche Würde nach Vertreibung der Könige. —χώνης, ὁ, (ἀρχω, ώνη) bey Andocides p. 65 τῆς πεντηκοστῆς, der erſte oder Hauptpachter des Zolls vom 50ſten Theile.

Ἄρω, f. ἀρῶ, ein Hauptſtammwort; die Bedeut. von paſſen, anpaſſen, anfügen, paſſend, ſchicklich machen, ſchicklich wählen Il. 1, 136. zubereiten, zurecht machen. ausrüſten, Odyſſ. 1 νῆα ἀρ. ἐρέταις ein Schiff mit Ruderern verſehen, werden gewöhnlich angegeben. Perfect. med. ἄρα poet. ἤραρα, ἄρηρα u. ἄραρα. In der Stelle ἤραρε θυμὸν ἐδωδῇ bedeutet es ſtärken oder vergnügen, befriedigen, wie das abgeleitete ἀρύσκω v. ἀρω ἀρέω, daher θυμήρης angenehm. Auch iſt ἄραρε als neutr. gewöhnlich ſt. es ſteht feſt, ich bin feſt entſchloſſen. S. in ἀραρίσκω. Aufſerdem iſt ἄρω das Stammwort von αἴρω tollo, fero, heben od. tragen, daher αἴρομαι auferre davon tragen; von ἄρω iſt ἀρόμην, ἀρέσθαι aor. 2. und ἀροῦμαι futur. 2. gebräuchlich; und in eben dem Sinne die Form (ἄρω, ἄρνω, ἀρνύω) ἄρνυμι u. ἀρύνμαι, welche jedoch noch die Nebenbedeutung von der ebenfalls von ἄρω abgeleiteten Form αἴρω αἱρέω capio nehmen, αἱρέομαι wählen, vorziehn, hat. Von ἄρω ich knüpfe, füge, iſt das abgeleitete (ἀρω, ἀρτω) ἀρτάω gewöhnlicher; für fertig bereit machen, ausrüſten ἀρτέω, ἀρτύω, ἀρτύνω. Von ἄρω fut. ἄρσω kommt bey Hom. ἄρσεν Il. π. 210 ſt. ἤρθησαν fügten, drängten ſich zuſammen.

Ἀρωγὴ, ἡ, Hülfe; v. ἀρήγω. —γοναύτης, ὁ, d. i. ἀρωγὴ oder ἀρωγὸς, ὁ, ἡ, ναυτῶν, Helfer der Schiffer. —γὸς, ὁ, ἡ, Helfer, Vertheidiger, Beſchützer; v. ἀρήγω.

Ἄρωμα, ατος, τὸ, wohlriechende Kräuter, Wurzeln, Früchte, überh. Gewürz. —ματίζω, f. ίσω, mit Gewürzen einmachen. Dioſcor. 2, 91. 2) nach Gewürzen ſchmecken, riechen. —ματικὸς, ἡ, ὸν, aromatiſch, wohlriechend, gewürzhaft. —ματίτης, ου, ὁ, fem. ἀρωματῖτις, aromatiſch, als οἶνος, πόσις, ein Wein, ein Trank, der mit Gewürzkräutern gemacht oder darüber gezogen worden iſt. —ματοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der Gewürz verkauft. —ματοφορέω, ῶ, Gewürzkräuter tragen. —ματοφόρος, ὁ, ἡ, Gewürzkräuter tragend.

Ἀσαγήνευτος, ὁ, ἡ, (σαγήνη) nicht gefangen, nicht zu fangen. —γὴς, ὁ, ἡ, (σάγη, σάγμα) das keinen Saumſattel zum tragen hat, oder gehabt hat.

Ἀσάζω, f. v. a. ἀσαίνω u. ἀσάω. Bey Paul. Aeg. 1, 1. kommt davon περισσαίνειν von den ſchwangern Weibern vor.

Ἄσαι, ἄσαιμι von ἄω oder ἄζω ich ſättige, davon ἄση, Sättigung, Ekel, Ueberdruſs. S. ἄδω. 2) ich verletze, ſchade, davon ἄτη. Man ſagt auch ἄασαι ſt. ἄσαι. S. ἄτη.

Ἀσαίνω, f. v. a. ἀσάω u. ἀσάζω. S. ἀσάω.

Ἄσακτος, ὁ, ἡ, (σάττω), nicht festgetreten, nicht zertreten, als γῆ, Xen. Oec. 19, 11 lockrer Boden.

Ἀσαλαμίνιος, bey Aristoph. ein im Seekriege unerfahrner; von der Schlacht bey Salamis hergenommen; auch der daran nicht Antheil gehabt hat.

Ἀσάλεια, ἀσαλία, ἡ, *tranquillitas*, Sorglosigkeit, Ruhe, von ἀσαλεῖν, ohne Sorge seyn. —λευτος, (ἀ, σαλεύω) unerschüttert, ruhig. Adv. ἀσαλεύτως. —λὴς, unbekümmert, sorglos, von ἀ, u. σάλος n. 5. S. σαλαΐζειν. Aeschylus ἀσαλὴς μανία beym Etymol. und Sophron ἀσάλεια, fl. ἀμεριμνία, ἀλογιστία. Hesych hat auch ἀσάλλειν fl. ἀφροντιστεῖν.

Ἀσάλπιγκτος, ὁ, ἡ, nicht durch die Trompete aufgefodert, als ὥρα Sophocl. die Zeit (die Nacht), wo keine Trompete uns weckt.

Ἀσάμινθος, ἡ, Badewanne, Hom. Od. 4, 128. nach Lennep v. ἀσαμὶς wie σκηναὶς Nachtstuhl, v. ἀμὶς u. ἄσις.

Ἀσανδαλος, ὁ, ἡ, ohne Fussohlen.

Ἄσαντος, ὁ, ἡ, (σαίνω) dem nicht geschmeichelt wird, werden kann; hart, unfreundlich. Aesch. Choeph. 420.

Ἀσάομαι, (f. ἄσω) ich empfinde Ekel aus Uebersättigung, habe daher keinen Appetit u. mit Ekel vor Speisen verbundene Unruhe, Angst; metaph. auch ich bin einer Sache überdrüssig, habe Verdruss darüber, Missvergnügen, Traurigkeit. Beym Hippokr. u. Aretaeus de Sig. acut. 1. 9 findet man auch ἄσσεσθαι, so wie überhaupt auch ἀσσάομαι u. ἀσσάνθης geschrieben. Eine andre Form ἀσαζω u. ἀσαίνω bedeutet f. v. a. ἀσάομαι.

Ἄσαπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σήπω) nicht faulend, der Fäulniss nicht unterworfen.

Ἀσαρίτης, οἶνος, Wein über ἄσαρον gezogen. Dioscor. 5, 60.

Ἀσαρκέω, ich bin ἄσαρκος, mager. —κία, ἡ, Mangel an Fleisch, Magerkeit; von —κος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) nicht fleischig, mager. —κώδης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vor. ἄσαρκος, εἶδος.

Ἄσαρον, ου, τὸ, *asarum* Haselwurzel, dessen Wurzel Brechen u. Durchfall erregt, *Asarum europ.* Lin.

Ἄσαρος, ὁ, ἡ, (σαίρω) u. ἀσάρωτος, ὁ, ἡ, (σαρόω) ungefegt, ungereinigt. οἶκος bey Plinius 36 K. 25 hiess einen mit Steinen künstlich ausgelegten (mosaischen) Boden habendes Zimmer, weil darauf die Ueberbleibsel der Mahlzeit abgebildet waren.

Ἀσαφία, ἡ, Undeutlichkeit, Dunkelheit, Ungewissheit; von —φὴς, ἐος, ὁ, ἡ. Adv. ἀσαφῶς, nicht sichtbar, undeutlich, dunkel, ungewiss.

Ἀσάω. S. ἀσάομαι.

Ἄσβεστος, ὁ, ἡ, (σβέω) unausgelöscht, ungelöscht. ἡ ἄσβ. verst. τίτανος, ungelöschter Kalk; auch unauslöschlich; unverlöschlich.

Ἀσβολαίνω, mit Russ schwärzen, berussen; von —βόλη, ἡ. Russ. —βολόεις, ἐσσα, ἐεν, voll Russ; russicht. —βολος, ἡ, f. v. a. ἀσβόλη. —βολόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. ἀσβολαίνω. —βολώδης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀσβολόεις.

Ἀσέβεια, ἡ, Unfrömmigkeit, Gottlosigkeit, Betragen, Charakter eines ἀσεβὴς. —βέω, ῶ, ich bin, handle, betrage mich gottlos, frech, wie ein ἀσεβὴς, mit εἰς, περί τινα, auch m. d. accus. daher auch in pass. τὰ περί ἐκείνους ἠσεβημένα σοι Aeschin. or. deine an ihnen, jenen begangenen Gottlosigkeiten; davon —βημα, ατος, τὸ, gottlose That, Gottlosigkeit. —βὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσεβῶς, unfromm, gottlos, frech, frevelhaft, v. σέβω. —βησις, εως, ἡ, das Gottloshandeln, ἀσεβέω.

Ἄσειρος, ὁ, ἡ, u. ἀσείρωτος, ὁ, ἡ, (σειρὰ) ὄχημα ἀσείρωτον ζυγοῖς Eur. Ion 1150 fl. ἵπποι ἀσείρωτοι. das Gegenth. von σειραφόρος am Seile gehend, darneben gespannt.

Ἀσειστος, ὁ, ἡ, (σείω), unerschütterlich, unerschüttert.

Ἀσελγαίνω, ich bin, handle, betrage mich wie ein ἀσελγὴς. —γεια, ἡ, Betragen, Handlung eines ἀσελγὴς. —γέω, ῶ, f. ήσω v. a. ἀσελγαίνω. —γὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἀσελγῶς poet. ἀσελγέως übermässig, unmässig, ἀνειμὲς, daher ἀσελγοκέρως ταῦρος, τράγος, grosser Wind, grosshörnicter Stier, Bock, doch andre erklären es ὀκριττων, der stölsige. ἀσελγῶς πίονες Aristoph. Plut. 560. daher bedeutet es mit allen seinen Ableitungen Unmässigkeit in Begierden, Leidenschaften und in den daraus entstehenden Handlungen u. Worten, also auch übermüthig, frech, ausgelassen, ausschweifend, üppig, wollüstig, unzüchtig, geil, auch von der widernatürl. Liebe. Daher wird es mit folgend. Worten verbunden: δεσποτικῶς, τροτικῶς, πολιτελῶς. Kommt mit ὑβριστὴς. ἀκόλαστος fast ganz überein. Die Ableit. von der Stadt Σίλγη in Pisidien klärt nichts auf. Hesych. hat ἀσέλγαν, ὕβριν, ἀμέλειαν, τὴν πενίαν, welches offenbar auf ἄσαλης u. ἀσαλεῖν, ἀφροντιστεῖν geht, wovon vielleicht ἀσελγὴς gemacht ist.

Ἀσελγόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, d. i. ἀσελγὴς κέρασι. S. ἀσελγὴς. —γομανέω, ῶ, rasend ausschweifend seyn, ἀσελγῶς μαίνομαι. Lucian.

Ἄσέληνος, ὁ, ἡ, (σελήνη) ohne Mond, dunkel, finster.

Ἀσεμνος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσεμνῶς, ungeahrt, unanständig.

Ἀσεττέω, (ἄσεττος) f. v. a. ἀσεβέω. Sophocl. Antig. 1350.

Ἄσεττος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀσεβὴς, v. σέβω; paſſiv. unverehrt.

Ἄση, ἡ, Ekel, der aus Sättigung, Ueberſättigung entſteht, (ἄδω ich ſättige, davon ἀδέω, ἄδος) hernach Ueberdruſs, Uebelkeit und Unruhe mit Ekel und Mangel an Appetit verbunden, Verdruſs, Traurigkeit. Bey Hippokrates drückt es auch Angſt, Unruhe des Kranken aus. S. ἀσαω u. ἀσάομαι. S. auch ἄσις.

Ἀσήκαστος, (σηκάζω) ohne oder auſſer dem Schaafſtalle. Nicetas Annal. 10, 4. —κορία u. ἀσήκορος bey Heſych. ἀκηδία, ἀκηδιαστὴς. bey Suidas ἀσηκόρος, ὁ ἀκηδιαστὴς. Iſt von ἄση u. κόρος, und daraus vertheidiget ſich die Gloſſe des Heſych. ἀδήκορες, ἐπλελυμένοι, παρειμένοι. Es ſcheint alſo mit ἀψικορία und ἀψικόρος einerley, u. ἀδηκόρος von ἄδος, ἀδέω zu ſeyn.

Ἀσήμαντος, ὁ, ἡ, (σημαίνω) nicht bezeichnet, nicht verſiegelt; nicht bewacht; keinen Weiſer (σημάντωρ) od. Führer habend, als μῆλα Hom. Il. 10, 485. —μείωτος, ὁ, ἡ, (σημειόω) unbezeichnet, nicht bezeichnet. —μόγραφος, ὁν; ohne Zeichen oder undeutlich geſchrieben oder ἀσημογράφως; undeutlich ſchreibend; v. γραφω u. d. folgd.

Ἄσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) Adv. ἀσήμως ohne Zeichen, ohne Merkmal; daher unbemerkt, unbekannt, unberühmt. —μότης, ητος, ἡ, Unbekanntheit. —μων, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄσημος. Soph. Oed. Col. 1668.

Ἄσηπτος, f. v. a. ἀσαπὴς.

Ἀσηρὸς, ὁ, ἡ, Adv. ἀσηρῶς, ekelhaft, Ekel machend, v. ἄση.

Ἀσθένεια, ἡ, (σθένος) Mangel an Kraft, Unvermögen, Schwäche, Schwachheit, Kränklichkeit, Mattigkeit, Trägheit. —νέω, ῶ, ich bin ἀσθενὴς, bin ſchwach, unvermögend, kränklich, kränkle. Xen. Cyr. 5, 1. 17. 8, 2. 25. —νημα, ατος, τὸ, Schwächung, Schwäche, v. ἀσθενέω, mithin f. v. a. ἀσθένεια. —νὴς, ές, ὁ, ἡ, ((σθένος) Adv. ἀσθενῶς, ohne Kraft, Stärke, ſchwach, ſchwächlich, unvermögend, kränklich; davon —νικὸς, ἡ, ὸν, zum ἀσθενὴς gehörig, oder f. v. a. ἀσθενὴς. —ποιὸς, ὸν, (ποιέω) ſchwach machend, ſchwächend.

Ἀσθενόῤῥιζος, ὁ, ἡ (ῥίζα) von ſchwacher Wurzel.

Ἀσθενόψυχος, ον, (ψυχὴ) von ſchwachem Leben, Sinn. —νόω, ῶ, f. ὥσω, ſchwach machen, ſchwächen; von σθένος.

Ἄσθμα, τὸ, das kurze und ſchwere Odemholen; von ἄζω *halo*, alſo *anhelatio*. S. ἀάζω; davon —μάζω und ἀσθμαίνω kurzen Odem und ſchwer holen, ſchwer athmen. —ματικὸς, ἡ, ὸν, v. ἄσθμα, mithin zum kurzen Odem gehörig; ſchwer athmend, keichend.

Ἀσιανογενὴς, ὲς, (γένος) von Aſiatiſchem Geſchlechte. —ανὸς, ὁ, Aſiatiſch. —ἄρχης, ου, ὁ, d. i. Ἀσίας ἄρχων, Proconſul von Aſien.

Ἀσιγησία, ἡ, (σιγάω) Unvermögen zu ſchweigen, das Nichtſchweigen. —γητος, ὁ, ἡ, unverſchwiegen; nicht ſchweigen könnend, nicht verſchwiegen, plauderhaft.

Ἄσιγμος, ὁ, ἡ, (σιγμὸς) ohne Ziſchen.

Ἀσίδηρος, ὁ, ἡ, (σίδηρος) ohne Eiſen, ohne Schwerdt.

Ἄσικχος, ὁ, ἡ, (S. σικχὸς) dem nicht leicht vor Speiſen ekelt, der nicht delikat iſt, oder das nicht leicht Sättigung, Ekel und Ueberdruſs verurſacht; auch v. Menſchen metaph. der nicht delikat, ſchwierig iſt.

Ἄσιλλα, ἡ, eigentlich das Holz, was man über die Schultern legt, um an beyden Enden hängend Laſten oder Waſſereymer zu tragen. Simonides bey Ariſtotel. Rhetor. 1. πρόσθε μεν ἀμφ' ὤμοισιν ἔχων τρηχεῖαν ἀσίλλαν ἰχθῦς ἄφορον u. Alciphr. 1 ep. 1 τὰς ἀσίλλας ἐπωμίους ἀνελόμενοι καὶ τὰς ἐνατέρωθεν σπυρίδας ἐξαρτήσαντες; daher auch für die aufgehängte σπυρὶς ſelbſt; daher ἀσιλλοφορέω ich trage mit dem Tragholze oder im Fiſchkorbe, bey Heſych. S. ἀναφορεὺς.

Ἀσίνη, ἡ, beym Theophr. C. P. 2, 25 falſch ſt. ἀλσίνη.

Ἀσινὴς, ές, ὁ, ἡ, (σίνομαι) Adv. ἀσινῶς, unverletzt, nicht verletzend, unſchädlich. Xen. Cyr. 1, 4. 7. σωτὴρ bey Aeſchyl. der unverſehrt erhält.

Ἀσιόγεια, ἡ, beym Schol. Iliad. Φ. 321 f. v. a. αἰμασιὰ, wo es von ἄσις abgeleitet wird; im Etymol. M. ſteht ἀσειόγεια.

Ἄσιος, ία, ιον, ſchlammig, λειμὼν Il. 2, 461 wo andre ἄσκιος, ſchattig leſen.

Ἀσίραικος, ὁ, eine Heuſchreckenart. Dioſc. 2, 57.

Ἄσις, εως, ἡ, Schlamm, Hom. Il. 21, 321. den ein angeſchwollener Fluſs mit ſich führt und abſetzt. Man kann es bequem v. ἄση u. ἄδω ableiten; im Homer leſen einige ἄσην ſt. ἄσιν.

Ἀσιτέω, ῶ, ich bin ἄσιτος, eſſe nicht, —τία, ἡ, Mangel an Eſſen, Faſten; Mangel an Zufuhr; von —τος, ὁ, ἡ, (σῖτος) Adv. ἀσίτως, ohne Eſſen, nicht eſſend, faſtend.

Ἀσκάλαβος, ὁ, od. ἀσκαλαβώτης, *ſtellio*, bey Linné *Lacerta gecko*, die an der Wand läuft, und mit den unten blattrichten und klebrichten Zehen ſich überall anhalten kann, Eidechſenart.

Ἀσκάλαφος, ὁ, ein Nachtvogel. Ariſtot. H. A. 2, 17 Ovidius Metam. 5, 539 nennt *Aſcalaphus*, den er durch *bubo* erklärt. Apollodorus 2 hat einen ἀσκάλαφος der in eine Horneule ὦτος verwandelt wird; denſelben nennt Antonin. Liber. Metam. 14 Ἀσκάλαβος ohne das Thier, in welches er verwandelt worden, genauer zu beſtimmen, als daſs es hunt, verhaſst ſey, und bey Karälen wohne.

Ἀσκάλευτος, ἄσκαλος u. ἄσκαλτος, ὁ, ἡ, (σκαλλω, σκαλεύω) nicht gegraben, aufgeſcharrt oder nicht behackt, *farriro*, nicht von Unkraut gereiniget. Theocr. 10, 14.

Ἀσκαλής, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀσκελής. zweif.

Ἀσκαλώπας, ου, ὁ. S. σκολόπαξ.

Ἀσκαμωνία, ἡ. S. σκαμωνία.

Ἀσκανδάλιστος, ον, ohne σκάνδαλον, Ariſtoſs, Aergerniſs.

Ἀσκάντης, ου, ὁ, ſ. v. a. κράβατος, ein ſchlechtes Bette, Stuhl zum Ruhen; auch die Leichenbahre. Antholog.

Ἀσκαρδαμυκτεί, ἀσκαρδαμυκτί, Adv. ohne zu blinzeln, mit unverwandtem Blicke. So auch von der Zeit, ehe man blinzelt, augenblicklich, Xen. Cyr. 1, 4. 28. — δαμυκτέω, ῶ, ich ſehe ſtarr mit unverwandtem Blicke an.

Ἀσκαρδαμυκτος, ὁ, ἡ, bey Opp. Cyn. 1, 208 hat Bentley die Lesart ἀσκαρδαμύκτισιν in ἀταρμυκτισιν verändert, nicht blinzelnd, ſondern offen und unverwendet. Vergl. 4, 134.

Ἀσκαρής, ἐος, ὁ, ἡ, und ἀσκαρσμος, ὁ, ἡ, (σκαιρω, σκαρω) nicht hüpfend, nicht ſpringend.

Ἀσκαριδώδης, ες, ὁ, ἡ, (ἀσκαρὶς) voll Spulwürmer.

Ἀσκαριζω, f. ίσω, hüpfen, ſpringen, ſchnell und gewaltſam ſich bewegen, ſ. v. a. σκαίρειν wie σκαρίζω u. ἀσκαρίζω.

Ἀσκαρὶς, ἡ, eine Art von langen und runden Eingeweidewürmern, wie Spulwürmer, Ariſtot. H. A. 5, 19. 2) die Larve von ἐμπὶς, *tipula* oder *culex* bey Linne, einer Waſſermücke, weil ſie die Geſtalt eines langen und rothen Wurms hat. Ariſt. daſelbſt. — ριστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀσκαρὶς, bloſs Suidas erklärt damit ἀστρόβαστος.

Ἀσκαυλής. Dio Orat. 71 p. 381 umſchreibt ihn: ἀλλὰν ταὶς μασχάλαις ἀσκὸν ὑποβάλλεται.

Ἀσκαφος, ὁ, ἡ, (σκαπτω) nicht gegraben.

Ἀσκελής, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀσκηλής.

Ἀσκελία, ἡ, ſ. v. a. ἀσκηλία.

Ἀσκελιον, τὸ, ſ. v. a. ἀσκιον.

Ἀσκελῶς, ſ. v. a. ἀσκελέως, eigentlich das neutr. von ἀσκελὴς wie ἀσκελέως das Adverbium v. ἀσκελὲς. — λὴς, ὁ, ἡ, ohne Schenkel, σκέλος; 2) ſ. v. a. ἰσοσκελὴς, mit gleichen Schenkeln; alſo von der Wage, gleichwiegend. Nicand. Ther. 41. — λὴς, ὁ, ἡ, (σκέλλω und α intenſ.) ſehr getrocknet, daher hart, wie das eben daher geleitete σκληρὸς, auch mager, dürr, wie das abgeleitete σκελετὸς; metaph. hart, unveranderlich, unablässig, beharrlich, unaufhörlich.

Ἀσκέπαρνος, ὁ, ἡ, (σκέπαρνον) nicht behauen, nicht bearbeitet, als βάθρον Sophocl. nach dem Schol. ἀπελέκητος, ἄξυστος, ἀγλυφος. — παστος, ὁ, ἡ, (σκεπαζω) unbedeckt. — παστρος, ὁ, ἡ, oder ἀσκεπὴς, ἄσκεπος, ὁ, ἡ, (σκέπη, σκέπαστρον) ohne Decke, unbedeckt.

Ἄσκεπτος, ὁ, ἡ, (σκέπτομαι) Adv. ἀσκέπτως, unüberlegt, unüberdacht.

Ἀσκέρα, ἡ, beym Hipponax eine Art Winterſchuh von rohem Leder, woran inwendig noch die Haare den Fuſs warm halten. Hemſterh. ad Polluc. p. 1204.

Ἀσκευὴς, ές, u. ἄσκευος, ὁ, ἡ, (σκεῦος) ohne Zurüſtung, unvorbereitet; ohne Rüſtung, ungerüſtet; ohne Kleidung, σκευὴ, ungeputzt, ungeſchmückt; ohne Geräthſchaft, Gepäcke, σκευὴ. — ώρητος, ὁ, ἡ, undurchſucht, bey Strabo. S. σκευωρέω.

Ἀσκέω, ῶ, die erſte Bedeutung bey Homer iſt dem θεραπεύω und ἐπιμελεῖσθαι nach dem Etym. M. gleich, ſorgen, beſorgen, pflegen, warten, vorzügl. ſorgfältig machen, arbeiten, bearbeiten, ausarbeiten; daher vom arbeiten des goldnen Seſſels χρυσεον δρόνον τεύξει ἀσκήσας; vom Bildhauer Daedalus χορὸν ἤσκησεν, u. vom ſilbernen künſtlich gearbeiteten Becher Σιδόνες εὖ ἤσκησαν; vom Vergolden der Ochſenhörner χρυσὸν περίχευε κέρασιν ἀσκήσας; von den künſtlich gearbeiteten Bettfuſſen ἐρμῖν' ἀσκήσας; vom ſpinnen und bearbeiten der Wolle, Il. 3, 388 ἀσκεῖν ἔρια ſ. v. a. κομεῖν welches in εἰρεκέμφ daſelbſt liegt; vom weben des Kleides Il. 14, 179 ἔξυσ' ἀσκήσας, Oppian. Hal. 2, 22 ἀσκῆσαι ζώρια ἔργα weben; vom auslegen od. zieren Il. 10, 438 ἅρμα χρυσῷ ἤσκηται. Odyſſ. 14, 743 heiſst zuſammenlegen u. rein machen, putzen, πτυξασα και ἀσκησασα χιτῶνα; daher ſ. v. a. θεραπεύω colo, verehren, ſchätzen. δαίμονα Pind. Pyth. 3, 193 ξένιον verehren und üben die Themis als Gerechtigkeit. Olymp. 8, 29. Nem. 11, 9. eben ſo in Prola ἀρετὴν τέχνην λόγους verehren und üben, treiben, ansüben; daher auch lehren, unterrichten. Polyb. ſagt auch περὶ τὰς τέχνας ἀσκεῖν 9, 20. σῶμα τροφῇ ἀσκεῖν Cyrop. 2, 3, 8 wie curare pflegen; πρὸς ἰσχὺν 2, 1, 2o durch Uebung ſtarken, auch m. d. folg. Infin. ἀσκῶ ποιεῖν ich übe mich darinne zu

thun, d. i. ich bemühe mich; von den körperlichen Uebungen der Athleten heißt es s. v. a. ἀθλεύειν, daher ἀσκητὴς s. v. a. ἀθλητής. In der ersten Bedeut. hat Herodian ἀσκεῖν γένειον den Bart wachsen lassen und κόμας ἠσκημένας, und Philo ἐσθῆσσιν ἤσκησεν αὐτούς; daher bey Homer ἀσκητὸν ὕφασμα, λέχος fleißig oder fein gearbeitet, gesponnen; ἀσκητὴ πόλῳ, geschmückt. Theocr. Eben so werden διασκέω, ἐξασκέω und ἐπασκέω für schmücken, putzen gebraucht. Od. 17, 266. ἐπήσκηται δὲ ἡ αὐλὴ τοίχῳ καὶ θριγκοῖς die αὐλὴ ist sorgfältig umgeben mit Mauern. S. ἀσκηθής.

Ἀσκηθής, ές, ὁ, ἡ, unverletzt, unversehrt, eigentl. gepflegt, gewartet, behütet; auch ἀσκεθής.

Ἄσκημα, ατος, τὸ, Uebung, Geschäft, Arbeit; von ἀσκέω.

Ἄσκηνος, ὁ, ἡ, (σκηνὴ) Adv. ἀσκήνως, ohne Zelt, mithin unter freyem Himmel liegend; ohne Täuschung, Blendwerk, wie auf der Scene, verb. mit ἄδολος bey ἀγαταν. Synes.

Ἄσκησις, εως, ἡ, Uebung, Ausübung, von ἀσκέω; besonders die Lebensart der Athleten, Xen. Mem. 3, 14. 3. — τήριον, τὸ, Uebungsort, Uebungsplatz, Gymnasium. —τὴς, οῦ, ὁ, (ἀσκέω) der etwas, eine Kunst, Handwerk, Talent übt, ausübt, vorzügl. der das Athleten-Handwerk treibt. —τικὸς, ἡ, ὸν, zur ἄσκησις, oder zum ἀσκητὴς, zur Uebung, Fechtkunst oder zum Fechter gehörig. —τὸς, ἡ, ὸν, mit Sorgfalt gearbeitet, gekleidet, geschmückt, κόμαι, Aelian. H. A. 16, 10. ausgerüstet, geübt. S. ἀσκέω. —τρια, ἡ, fem. von ἀσκητὴς oder ἀσκητὴρ, eine Frau, die sich übt, gottseligen Betrachtungen nachhängt, Nonne.

Ἀσκίαστος, ρν, (σκιάζω) unbeschattet, unbedeckt.

Ἀσκίδιον, τὸ, oder ἀσκίον, ein kleiner ἀσκὸς, Schlauch.

Ἄσκιος, ία, ιον, (σκιὰ) ohne Schatten, nicht schattig; sehr (ἄγαν) schattig, dick mit Bäumen oder Laub beschattet und Schatten gebend.

Ἄσκιπων, ονος, ὁ, ἡ, ohne Stock und Stab, σκίμπων, (σκήπτων, scipio) der keinen Stock braucht.

Ἀσκίτης, ου, ὁ, als ὕδρωψ eine Art von Wassersucht, gleichsam Schlauch-Wassersucht; von ἀσκὸς.

Ἀσκληπιάδαι, οἱ, Asklepios Nachkommen. —ηπιεῖον, τὸ, Tempel des Asklepios. —ηπιὸς, ὁ, Asklepios; *Aesculapius.*

Ἀσκοδέται, οἱ, Nicand. Ther. 928. am Schlauche, ledernen Sacke die Bänder am Ende, sonst πεδεῶνες. —κήλης, ου, ὁ, mit einem Bruche, von ἀσκὸς u. κήλη. —λόπαξ S. σκολόπαξ. —πήρα, ἡ, (ἀσκὸς, πήρα) ein Ränzel, Mantelsack.

Ἄσκοπος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσκόπως, ohne Ueberlegung, unüberlegt, nicht vorher überdacht, nicht vorhergesehen, nicht begriffen wie ἀσκεπτος, ohne Ziel, σκοπὸς, das Ziel nicht erreichend. —πυτίνη, ἡ, (ἀσκὸς, πυτίνη) ein ledernes Trinkgefchirr, Pollux 10, 73. wird auch ἀσκοπιτύνη gefchr.

Ἀσκορδίνωτος, ὁ, ἡ, (σκορδινάομαι) munter, alart, emsig; bey Hefych.

Ἀσκὸς, ὁ, der lederne Schlauch oder Sack; ἀσκὸν δέρειν τινὰ, jemand schinden, um einen Schlauch aus der Haut zu machen; ἤθελε ἀσκὸς διεδέρθαι καὶ ἐπιτετρίφθαι γένυς, er wollte sich lebendig schinden und mit seinem ganzen Geschlechte ausrotten lassen. Solon.

Ἀσκοτεινὸς, ὸν, unsinster. —φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Schlauchträger.

Ἀσκύλευτος, ὁ, ἡ, (σκυλεύω) unberaubt, ungeplündert, unausgezogen.

Ἄσκυλτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσκύλτως, unzerzaust, unzerzupft, unzerfleischt; nicht geplagt, geängstiget, ungequält; von σκυλλω. überh. s. v. a. ἀσπαράκτος.

Ἄσκυρον, τὸ, sonst auch ἀνδρόσαιμον, eine Art v. Johanniskraut, *hypericum*, Dioscor. 3, 172.

Ἄσκυφος, ου, (σκύφος) ohne Becher od. Weinglas.

Ἀσκώλια, ων, τὰ, (ἀσκὸς) ein Fest des Bacchus zu Athen, wo man auf geölten Schläuchen mit einem Beine tanzte. *unctos salire per utres* Virg. dah. —λιάζω, εις, so auf dem Schlauche am Feste auf einem Beine tanzen; 2) überh. tanzen, springen; 3) auf einem Beine stehn, wie der Kranich; davon —λιασμὸς, ὁ, das Tanzen, Springen auf die erwähnte Art. —λίζω, s. v. a. ἀσκωλιάζω. Die Ableitung von ἀσκὸς scheint wegen des dorischen ἀγκωλιάζειν ἀγκωλιαδεῖν, zweifelhaft.

Ἄσκωμα, ατος, τὸ, gleichsam v. ἀσκόω, mit Leder belegen, mithin das Leder, womit man etwas belegt, bedeckt, als die Ruder beym Ruderholz; 2) ein lederner Blasebalg. κάλαμοι ἀσκώμασιν ἐμφυσώμενοι Mathem. vet. p. 20.

Ἄισμα, ατος, τὸ, (ἄδω) das Gesungene, der Gesang, das Lied. —μάτιον, τὸ, dimin. von dem vorhergeh. —ματοκάμπτης, ου, ὁ, der den Gesang und vorzüglich die begleitende Musik auf mannichfaltige Art beugt und von dem geraden Wege, von der Einfalt abbringt, und beyde weichlich macht; vorzügl. der dithyrambische und tragische Dichter; von κάμπτω.

Ἀσμενέω, (ἀσμενος) Dinarch. ἀχθομένη τοῖς παροῦσι πράγμασιν ἡσμένει μεταβολήν τινα τῶν κακῶν wünschte, verlangte.

Ἀσμενίζω, mit dem dat. und accusativ. ich nehme willig, freudig an; an; bin zufrieden. — νιστὸς, στὴ, στεν, (ἀσμενίζω) beliebt, angenehm. Themist. Or. 16 p. 203. — νος, ἀσμένη, ενον. willig, frölich, zufrieden, Adv. ἀσμένως, gern, willig. ἐμοὶ δέ κεν ἀσμένῳ εἴη u. mir würde es auch recht, lieb seyn. wie sonst εἰ σοι βουλομένῳ ἐστὶ, lat. *si volentibus vobis est*. Von ἥδω, ἥσμαι, ἥσμαι, ἡσμένος, ἄσμενος.

Ἄσμηκτος, ὁ, ἡ, (σμήχω) Pollux 2 sect. 35 unabgerieben, rauch. Lycophr. Hesych. hat dafür ἀσμικτος so wie auch des Pollux Handschr. S. ἐπισμήχω.

Ἄισμος ὁ, s. v. a. ἄσμα.

Ἀσολοικίστως, Adv. ohne *soloecismus*. S. σόλοικος. — λοικος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσολοικίκως, nicht σόλοικος.

Ἀσοφία, ἡ, Mangel an Weisheit, an Klugheit, oder Dummheit, Thorheit; von — φος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσόφως, unweise, unklug, μὴ σοφὸς.

Ἀσπαζομαι, f. ἀσομαι, umfassen, umarmen, anfassen, als ὀξυῖῃ, χερσὶν Hom. Il. 10, 542. Od. 3, 35; und so von jeder freundschaftlichen, herzlichen Bewillkommung und Behandlung, mithin grüssen, begrüssen, küssen, als Xen. Cyr. 6, 1. 47. 6, 4. 10 überh. lieben, z. B. vom gegenseitigen guten Vernehmen junger Leute gegen einander Cyr. 1, 4. 1. der Bundesgenossen gegen einander Cyr. 4, 2. 42. Eben so auch von einem Hunde, der seinen Herrn schmeichelnd bewillkommt, Xen. Mem. 2, 3. 9. im Gegens. von χαλεπαίνω τινὶ, einen anbellen. Auch ἀστ. ταῖς κύναις Plutarch. Anton. 77. denn d. den Alten salutirten die Schiffe mit den Rudern, bey uns mit den Segeln, endl. grüssen, anreden und dabey nennen. ἀσπασασθαι τινα βασιλέα nennen, ernennen.

Ἀσπαίρω, zappeln, *palpitare* s. v. a. σπαίρω. bey Herodt. 8, 5. sich sperren, widersetzen.

Ἀσπάλαξ, ὁ, *aspalathus*, ein dornichtes Gesträuch. Dioscor. 5, 19.

Ἀσπάλαξ, ακος, ὁ. Maulwurf.

Ἀσπαλιεία, ἡ, die Fischerey, Fischfang; von — λιεύομαι und ἀσπάλιευς, ich fange Fische, ἀσπάλιος, wie von ἰχθὺς kommt ἰχθύω, obgleich ἀσπάλιος; im Fisch- und Ley Hesych. aus einer fremden Mundart vorkommt; davon — λιεὺς, ὁ, und ἀσπαλιευτὴς, ὁ, der Fischer; v. ἀσπάλιος. — λιευτὴς ὁ, s. v. a. ἀσπαλιεὺς. — λος, ὁ, Fisch. S. ἀσπαλιεύομαι.

Ἀσπαλιστία, ἡ, (στὰς) Hierax Stob. Serm. 242. Ueberfluß.

Ἀσπαραγία, ἡ, die Spargel-Pflanze. Theophr. H. P. 6, 3. von — ραγος, ὁ, *asparagus*, wovon auch unser Spargel. — ραγωνία, ἡ, s. v. a. ἀσπαργία. Plutarch. Praec. Conjug. p. 524. — ρίζω, f. ἰσω. s. v. a. ἀσπαίρω und ἀσπαριζω.

Ἄσπαρτος, ὁ, ἡ, ((σπείρω) Adv. ἀσπάρτως, ungesäet, nicht gesäet, nicht besäet, vom Lande.

Ἀσπάσιος, ία, ιον, u. ὁ, ἡ, Adv. ἀσπασίως, willkommen, freundlich, angenehm, erwünscht, lieb, geliebt.

Ἄσπασμα, ατος, τὸ, das Umarmte, das Geschätzte. — σμὸς, ὁ, das Grüssen, die Umarmung, das Küssen. — στικὸν, τὸ, zum aufnehmen, begrüssen gehörig, geschickt; τὸ ἀστ. versl. οἴκημα, Visiten- od. Besuchzimmer; liebreich, freundlich, vorz. in der Aufnahme, im Empfang. — στὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀστασταστῶς, s. v. a. ἀσπάσιος von ἀσπάζομαι. — στὺς, ύος, ἡ, Gruss, Begrüssung, jonisch bey Callim.

Ἀσπειστος, ὁ, ἡ. (σπένδω) durch kein Opfer zu versöhnen, unversöhnlich, unerbittlich, höchst erbittert.

Ἄσπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) ohne Saamen, oder Kinder. Hom. Il. 2., 303.

Ἀσπερχὲς, Adv. (ἄγαν, σπέρχω) sehr dringend, hitzig, heftig Hom. Od. 1, 20. vergl. 63. wo statt dessen ἀσκελὲς. Eben so Il. 4, 32.

Ἄσπετος, ὁ, ἡ, (ἔπω, ἔσπω) unsäglich, unermesslich, gross, reichlich. ἄσπετον, wie Adv. sehr. Hymn. Vener. 237. φωνὴ ἄσπετος ῥεῖ von vielen Reden.

Ἀσπιδαποβλὴς, ῆτος, ὁ, d. i. ἀσπὶδ' ἀποβαλών, ein Schildwerfer, Ausreisser. — δὰς, άδος, ὁ, ἡ, S. σπιδὰς. — δηστρόφος, ον, (στρέφω) Schildträger. — δηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Schildträger, beschildet. — διον, τὸ, ἀσπιδισκάριον, τὸ, von ἀσπιδίσκη, wovon auch ἀσπιδίσκιον, τὸ, diminutiv. von ἀσπὶς, kleiner runder Schild. — διώτης, ου, ὁ, s. v. a. ἀσπιδηφόρος. — δόδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) von einer Aspis gebissen. — δόδουπος, ον, schildrauschend. — δόεις, όεσσα, όεν. od. ἀσπιδοειὴς, (εἶδος) schildartig, schildförmig.

Ἀσπιδοβρέμμων, ον, ἀσπίδι, d. i. πολέμῳ τρεφόμενος; vergl. ἀσπιδεφόρμων. — δοπηγεῖον, τὸ, oder ἀσπιδοπηγιον, Werkstatte eines ἀσπιδοπηγὸς. — δοπηγὸς, ὁ, (πήγνυω) Schildmacher, weil das Holz gefugt ward, worüber meist Leder gezogen ward. — δοποιία, ἡ, Verfertigung der Schilde; von — δοποιὸς, ὁ, (ποιέω) Schildmacher. — δοτροφος, ὁ, ἡ, sich von der Aspis nährend; ἀστ. τρόφος, der solche Schlangen ernährt und hält. — δοῦχος, ὁ, ἡ, contr. aus ἀσπιδέχος, (ἔχω) schildhaltend, Schildträger. — δοφόρμων, ονος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσπιδοβρέμμων, von φέρβω, d. i. sich vom Schilde od. Kriege nährt, Krieger. — δοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀσπιδηφόρος.

Ἀσπίζω, f. ίσω, beſchilden, mit einem Schild decken, oder fechten. κην.

Ἄσπιλος, ὁ, ἡ, oder ἀσπίλωτος, ohne Flecken (σπῖλος), unbefleckt (σπιλόω), fleckenlos.

Ἀσπίς, ίδος, ἡ, runder Schild; ein Heer geſchildeter Krieger, als ἀσπὶς ἐκταχισχιλίη Herodot. Weil man das Schild in der linken Hand hielt, ſo heißt daher ἐξ ἀσπίδος, zur Linken, ἐπ' ἀσπίδα, παρ' ἀσπίδα zur Linken, zur Linken hin; als Thier, die Aſpis, viell. die Brillenſchlange.

Ἀσπιστὴρ, ἀσπιστὴς u. ἀσπίστωρ, (ἀσπίζω) beſchildet, Schildführer.

Ἀσπλαγχνία, ἡ, Unbarmherzigkeit; von —αγχνος, ὁ, ἡ, (σπλάγχνα) ohne Eingeweide, d. i. ohne Gefühl od. Mitleiden; auch ohne Herz u. Muth, Sophocl. Aj. 472.

Ἄσπληνον, τὸ, d. i. Milzkraut. Dioſc. 3, 151. Plin. 27, 5. das neutrum von

Ἄσπληνος, ὁ, ἡ, (σπλὴν) ohne Milz.

Ἀσπονδεὶ, Adv. von ἄσπονδος, ohne Libation, ohne Ausſöhnung, ohne Freundſchaftsbündniſs. —δέω, ῶ, ich mache kein Bündniſs, will kein Bündniſs, halte kein Bündniſs; von —δος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) ohne Libation; ohne Bündniſs, Verſöhnung, ohne Vertrag, ohne Waffenſtillſtand; der dergl. nicht machen will, oder nicht hält, oder erbitterter, unverſöhnlicher Feind.

Ἄσπορος, ὁ, ἡ, (σπορὰ) ohne Saamen, nicht beſäet, nicht ausgeſäet.

Ἀσπουδάστος, ὁ, ἡ, (σπουδάζω) nicht eifrig betrieben, vernachläſsigt. —δεὶ, Adv. ἀσπουδῇ u. ἀσπουδὶ, ohne Mühe, ohne Anſtrengung, ohne Eile, Eifer, χωρὶς σπουδῆς.

Ἄσπρος, ἡ, oder ἄσπρις eine Art Eichen beym Theophr. hiſt. pl. 3, 10. bey Heſychius findet ſich ἄσκρα, ὀρῦς ἄκαρπος viell. dieſelbe.

Ἀσσάομαι, S. ἀσάομαι.

Ἀσσάριον, τὸ, vom lat. *as* gemacht, ein kleines *as*, Matth. 10, 29. u. Plutarch. in Camill. rechnet 15000 aſſaria auf 1500 Drachmen, mithin 10 auf eine Drachme. 2) das lat. *aſſarium*, als eine Art von Ventil, von dem Charniere, *coaſſatio*, ſo genannt. Beym Hero Spiritual.

Ἄσσον, Adv. näher, auch m. d. Genit. wie ἀγχοῦ wovon gleichſam ein Compar. ἄσσων neutr. ἄσσον; dav. ein neuer compar. ἀσσότερος, ſuperl. ἀσσότατος, davon Adv. ἀσσοτέρω u. ἀσσοτάτω.

Ἄσσω; ἄσσομαι. S. ἀσάομαι.

Ἀσσώδης, ῶδες, S. ἀσώδης.

Ἀσταγὴς, έος, ὁ, ἡ, (στάζω) nicht tröpfelnd, ſondern ſtark flieſsend.

Ἀσταθὴς, έος, ὁ, ἡ, (στάω) unſtätig, unbeſtändig.

Ἀστάθμευτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀγεπιστάθμευτος. zweif. ohne Lager, σταθμὸς; von σταθμεύω. —μητος, ὁ, ἡ, unſtätig, nicht feſt oder an einem Orte ſtehend; als ἀστέρες, *ſtellae errantes*; Xen. Mem. 4, 7. 5. metaph. unbeſtändig, ungewiſs. von σταθμάω.

Ἀστακὸς, ὁ, eine Gattung Krebſe, worzu auch der Flufskrebs gehört.

Ἀστακτὶ, Adv. nicht tröpfelnd, ſondern ſtrömend, als δακρύω Philoſtr. wie ἀσταγὴς. —κτος, ὁ, ἡ, u. ἀστάλακτος, ὁ, ἡ, (στάζω, σταλάσσω) nicht träufelnd, nicht tröpfelnd.

Ἀσταλὴς, έος, ὁ, ἡ, (στέλλω) nicht ausgerüſtet, zubereitet, angezogen.

Ἀστάνδης, ὁ, bey Plutarch. Alex. 18 ein perſiſches Wort ſ. v. a. ἄγγαρος u. ἡμεροδρόμος, ein Eilbote; wo vorher fallſch ἀσγάνδης ſtand.

Ἀστασία, ἡ, (στάσις) Unſtätigkeit, Unbeſtändigkeit. —σίαστος ὁ, ἡ, nicht aufrühreriſch od. in Aufruhr gebracht. στασιάζω.

Ἀστατέω, ῶ, ich bin ἄστατος, unſtätig oder unbeſtändig. —τος, ὁ, ἡ, Adv. ἀστάτως, unſtätig, unbeſtändig; ungewogen. Nicand. Ther. 602. von στάω, ἵστημι.

Ἀσταφὶς, ίδος, ἡ, und ἀσταφιδίτης. ὁ, ἀσταφιδίτις, ἡ, ſ. v. a. σταφὶς u. σταφιδίτης.

Ἀσταφύλινος, ὁ, ſ. v. a. σταφυλῖνος.

Ἀστάφυλος, ον, (σταφυλὴ) ohne Trauben.

Ἄσταχυς, υος, ὁ, ſ. v. a. σταχὺς.

Ἀστέγαστος, ὁ, ἡ, (στεγάζω) unbedeckt, unverhehlt. —γὴς, έος, ὁ, ἡ, (στέγη) ohne Dach, unbedeckt. —γος, ὁ, ἡ, ohne Dach, στέγη, unbedeckt; übergetr. Prov. 10 χείλεσι, deſſen Lippen nicht bedeckt ſind, ausplaudernd. 2) active v. στέγω, nicht faſſend, haltend, ſ. v. a. ἄστεκτος.

Ἀστειεύομαι, oder ἀστείζομαι, rede, thue, handle, betrage, gebärde mich wie ein Städter, in der Stadt in Geſellſchaft gebildeter, artiger, feiner, ſcherzhafter, witziger Menſch, ein ἀστεῖος.

Ἀστειολόγος, ὁ, ἡ, fein, artig, ſcherzhaft in Reden. —λογία, ἡ, feine, ſcherzhafte Rede. —ρημονέω, (ἀστεῖος, ῥῆμα) ich rede fein, artig, ſcherzhaft.

Ἀστεῖος, ὁ, ἡ, u. ἀστῖος, εία, εῖον, (ἄστυ) Adv. ἀστείως, ſtädtiſch; dah. gebildet, fein, artig, manierlich, witzig, ſinnreich, ſcherzhaft, wie *urbanus*; dav. —οσύνη, ἡ, u. ἀστειότης, ἡ, Artigkeit, Scherzhaftigkeit, Witz. v. ἀστεῖος.

Ἀστεϊσμὸς, ὁ, artige witzige Rede oder Handlung, v. ἀστεΐζομαι.

Ἄστεκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀστέκτως, ſ. v. a. ἀστεγος, auch unaushaltbar, v. στέγω.

Ἀστελέχης, εος, ὁ, ἡ, od. ἀστέλεχος, (στέλεχος) ohne Stamm.

Ἀστέμβακτος, ὁ, ἡ, (στεμβάζω, d. i. ὑβρίζω) unbeſchimpft, S. auch ἀστεμβής.

Ἀστεμβής, ές, ὁ, ἡ, oder ἀστεμφής, Adv. ἀστεμφῶς, unbewegt, unbeweglich, als σκῆπτρον ἔχειν Hom. Il. 3, 219 unbeweglich den Zepter halten, und übergetr. βουλή, unerſchütterlicher feſter Entſchluſs Hom. Il. 2, 344. von στέμβω ich bewege, ſchüttle, erſchuttere, daher auch unerbittlich; hart, feſt; tapfer. Daſſelbe ſcheint auch bisweilen ἀστέμβακτος zu ſeyn.

Ἀστένακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀστενακτως, ἀστενακτεί, ἀστενακτί, nicht ſeufzend, ohne zu ſeufzen.

Ἄστεπτος, ον, (στέφω) nicht bekränzt; bey Eurip. von Göttern, deren Altäre man nicht kränzt, die man mithin nicht ehrt, vergl. Hom. Il. 1, 39.

Ἀστεργάνωρ, ορος, ὁ, den Mann nicht liebend; zweif. —γης, ές, ὁ, ἡ, unhold, unfreundlich; feindſelig. Sophocl. Aj. 787.

Ἀστέρειος, (ἀστὴρ) *ſidereus*, *ſtellatus*, geſtirnt, himmliſch. —ρίας, *ſteliaris*, mit Flecken geſtirnt, alſo eine Reiher-Falken- und Hayfiſchart. —ρίζω, f. ίσω, gewöhnlicher iſt καταστερίζω. —ριος, ὁ, ἡ, ſternenähnlich, dav. eine Art Φαλάγγιον bey Nicand. ἀστέριον heiſst. —ρίσκος, ὁ, ein Sternchen (*), womit der Kritiker ſchönere Stellen in den Handſchriften auszeichnet. —ρισμός, ὁ, Strahlenglanz des Haupts; bey Diodor. Sic. 19, 34. wo es wahrſch. ἀστεροίσκος heiſsen ſoll. —ροειδής, ες, (εἶδος) ſternartig. —ρόεις, όεσσα, όεν, geſtirnt. —ρόμματος, ον, mit Sternenaugen, Sternen ſtatt der Augen; Beywort der Nacht. —ροπή, ἡ, Blitz, ſ. ἀστραπή. —ροπητής, οῦ, ὁ, Blitzer, Blitzſchleuderer, ſ. ἀστραπητής. —ροσκόπος, ὁ, ἡ, Sternſeher, Sternbetrachter. —ροφεγγής, ές, (φέγγος) mit Sternen glänzend. —ρωπός, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit Sternenblick, Eurip. Phoe. 131 ſternartig, geſtirnt.

Ἀστέφανος, od. ἀστεφάνωτος, ὁ, ἡ, ohne Kranz (στέφανος), unbekränzt (στέφανόω).

Ἄστη, ἡ, eine Städterin, Bürgerin, v. ἄστος.

Ἀστήλες, ὁ, ἡ, ohne στήλη Säule, vorzügl. auf dem Grabe.

Ἄστην u. ἄστηνος, ὁ, ἡ, arm, elend, unglücklich, einerley mit δύστηνος welches gebräuchlicher iſt. Heſych. hat davon ἀστηνία ſ. ἀδυναμία ich bin arm, elend, unvermögend. Die Ableitung iſt ungewiſs.

Ἄστηρ, έρος, ὁ, Stern; 2) Meerſtern; 3) ein Sängvogel mit rother Platte. Oppian. Ixeut. 3, 2. —ρικτος, ὁ, ἡ, (στηρίζω) nicht befeſtigt, geſtützt, gegründet.

Ἀιστὴς, οῦ, ὁ, (ᾄδω) Sänger, zweif.

Ἀστιβής, ές, ὁ, ἡ, (στείβω) nicht betreten, unwegſam.

Ἀιστικὸς, ἡ, όν, (ἀστὴς) ein geſchickter Sänger, zweif.

Ἀστικὸς, ἡ, όν, Adv. ἀστικῶς, Städter; ſtädtiſch, daher geſittet, fein, artig, gebildet, klug, wie *urbanus*. S. auch ἀστυκὸς.

Ἄστικτος, ὁ, ἡ, (στίζω) nicht durch Stiche oder Punkte bezeichnet oder bunt gemacht.

Ἀστιόχος, ὁ, nach Heſych. d. *malleolus incendiarius* bey Belagerungen zum Zünden gebraucht.

Ἀστοιχείωτος, ον, (στοιχειόω) ohne Elemente; ohne die erſten Anfangsgründe, unwiſſend. —χος, ὁ, ἡ, (στοῖχος) ohne Reihe, ohne Abtheilung.

Ἄστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) ohne Mund, ohne Sprache, verb. mit ἀπεγλωττισμένος Lucian. mit einem kleinen Munde Xen. Cyr. mit unleukbarem Munde, unbezähmbar, als ἵππος Aeſchyl. nicht gut oder unangenehm für den Mund oder den Gaumen Athen. verb. mit ἀτειλὴς τὴν γεῦσιν. —μωτος, ὁ, ἡ, (στομόω) nicht gehärtet, geſtählt, geſchärft; eigentl. von Eiſen.

Ἄστονος, ον, ohne Seufzer (στόνος); ſehr (ἄγαν) ſeufzend.

Ἀστόξενος, ὁ, ἡ, deſſen Voreltern Bürger waren; nach andern denen man Ehrenhalber das Bürgerrecht gegeben hat.

Ἀστοργία, ἡ, Mangel an Liebe; Liebloſigkeit; von —γος, ὁ, ἡ, (στοργὴ) ohne Liebe, ohne natürliche Zuneigung.

Ἄστὸς, ὁ, Städter, Bürger, v. ἄστυ.

Ἀστοχέω, ῶ, m. d. Genit. ich bin ἀστοχος, verfehle das Ziel, verirre mich von; irre mich in Anſehung; fehle in Anſehung u. ſ. w. —χημα, ατος, τὸ, das Verfehlen, Fehler, wie ἁμάρτημα. —χία, ἡ, das Verfehlen des Ziels; übergetr. Verſehen, auch Unachtſamkeit, Unvorſichtigkeit, Unbeſonnenheit bey Polyb. von —χος, ὁ, ἡ, (στοχάζομαι) Adv. ἀστόχως, nicht gut zielend, das Ziel verfehlend; daher ſich vergehend, nicht treffend, als διανοια μὴ ἀστοχος, treffender, durchdringender Verſtand; überh. irrig, fehlend, unachtſam, unüberlegt und dergleichen.

Ἀστράβη, ἡ, (ἀστραβὴς) hölzerner Sattel; anfänglich und vorzüglich wohl nur ein Saumſattel, worauf die Laſten gepackt und unverrückt erhalten wurden; geſattelter Maulesel auch zum reiten; davon

Ἀστραβηλάτης, ου, ὁ, d. i. ἀστράβην ἐλαύνων, Maulefelführer. —βηλος, ὁ, f. v. a. στράβηλος. —βής, ές, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀστραφής u. ἄστραπτος. —βίζω (ἀστραβής) befeftigen, ebnen, gleichen, daher ἀστραβιστὴρ bey Hefych. ein Feldmefferinftrument, wie des Vitruv. *chorobates*, Bey Aefchyl. Supp. 293. καμήλοις ἀστραβίζουσαι die auf Kameelen reiten, wie die Griechen auf den ἀστράβαις Maulefeln. Bey Pollux 7, 186 fcheint in demfelben Sinne ἀστραβεύειν zu ftehn.

Ἀστραγάλειος, ὁ, ἡ, *talaris*, v. ἀστράγαλος. —γαλίζω, f. ίσω, mit ἀστραγάλοις fpielen. S. ἀστράγαλος. —γαλῖνος, ὁ, der Vogel *carduelis*, fonft ποικίλις, Diftelfink. Oppian. Ixeut. 3, 2. —γάλιον, τὸ, oder ἀστραγαλίσκος, dimin. von ἀστράγαλος. —γαλισμὸς, ὁ, Spiel mit ἀστράγαλος, welches fiehe. —γαλιστικὸς, ἀστραγαλιτικὸς, ἡ, ὸν, zum Spiele mit ἀστρ. gehörig. —γαλίτης, ου, ὁ, von der Art und Geftalt des ἀστρ. oder Sprungbeins.

Ἀστράγαλος, ὁ, bey Hom. Il. ξ. 466. der Halswirbel; 2) gewöhnl. *talus*, das Sprungbein in der Ferfe, welches von Thieren genommen zum Spielen gebraucht ward; daher 3) eine Art v. Würfel, langlicht, *talus*. Scheint mit ἄστρις, ὁ, ἄστριξ, ἀστριχος einerley Urfprung zu haben. Die Geftalt diefer Knochen war gebogen und krummfechseckigt. Damit fpielte man ein Spiel πενταλιζειν welches fiehe; das andere wo man die Knöchelknochen aus der flachen Hand warf und die Zahlen berechnete oder den Werth, welche jede Seite hat. Die Geftalt fehe man in Herkulan. Gemäld. 1 Tab. 1. 4) als Marterwerkzeug nennt Diodor ἀστραγάλους; 5) als Zierrath an der joniſchen Säule Vitruv. 6) eine Hülfentragende Pflanze, *uſtragalus*. 7) als Maafs bey den Aerzten.

Ἀστραγαλώδης, ες, von der Geftalt des *talus*, ἀστράγαλος. —γαλωτὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. ἀστράγαλειος, als μάστιξ, eine mit Knöcheln durchflochtene Peitfche.

Ἀστραπαῖος, αία, αῖον, voller Blitz, blitzend.

Ἀστραπὴ, ἡ, Blitz, Blitzglanz. —πηφορέω, ῶ, ich bin ein ἀστραπηφόρος. —πηφόρος, ὁ, ἡ, d. i. ἀστραπὴν φέρων, Blitze bringend, (den Zeus) mit Blitzen bedienend. —ποιὸς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) blitzförmig, fich fchlängelnd.

Ἀστραπητὴς, ές, Blitzer, Blitzfchleuderer. —πτικὸς, ἡ, ὸν, blitzend.

Ἀστράπτω, f. ψω, blitzen, Blitze fchleudern; glänzen, fchimmern wie der Blitz, Xenoph. Cyr. 6, 4. 1. S. στράπτω.

Ἀστράρχης, ευ, ὁ, ἡ, d. i. ἄστρων ἄρχων.

Ἀστρατεία, ἡ, Freyheit vom Kriegsdienfte Ariftoph. das Verlaffen des Kriegsdienftes, Defertion, als ἀστρατείας ὑπόδικος Plato. τῆς ἀστρατείας ἑαλω Demoſth. —τευτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ στρατευόμενος, der im Kriegsdienfte nicht ftehet oder nicht geftanden hat. —τηγησία, ἡ, Handlungsart eines ἀστρατηγητος, Ungefchicklichkeit eines Feldherrn. —τήγητος, ὁ, ἡ, (στρατηγέω) Adv. ἀστρατηγητως, nicht vom Feldherrn geführt, ohne Feldherrn; ungefchikter Feldherr. —τηγικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. das vorherg. oder μὴ στρατηγικὸς.

Ἀστραφὴς, ές, ὁ, ἡ, und ἄστρεπτος, ὁ, ἡ, (στρέφω) nicht zu biegen, unlenkfam, hart. f. v. a. ἄστροφος und ἀστραβὴς.

Ἀστρικὸς, ἡ, ὸν, von den Sternen, zu ihnen gehörig.

Ἀστρις, ὁ, ἀστριχος, ὁ, bey Kallim. f. v. a. ἀστράγαλος; daher ἀστρίζω f. v. a. ἀστραγαλίζω.

Ἀστροβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, von dem Sterne vorz. Sonne oder Hundsfterne getroffen βάλλω, *fideratus*; dav. —βλησία, ἡ, die Krankheit des vom Sterne, Hundsfterne, Sonne getroffenen Menfchen, Baums u. f. w. —βολέομαι, οῦμαι f. ήσομαι, od. ἀστροβολίζομαι, vom Hundsfterne oder der Sonne getroffen, *fideror*. —βόλητος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀστροβλὴς. —βολία, ἡ, oder ἀστροβολισμὸς, ὁ, f. v. a. ἀστροβλησία. —γείτων, ονος, ὁ, ἡ, den Sternen nahe, fehr hoch. —δίαιτος, ον, (δίαιτα) unter den Sternen oder unter dem geftirnten Himmel lebend, bleibend. —ειδὴς, ες (εἶδος) fternartig. —θεσία, ἡ, Stellung, Lage der Sterne, der Geftirne neben einander, Conftellazion; von θέσις, ἀστρον. —θετέω, ich ftelle, ordne Sterne; von ἀστροθέτης; dav. —θέτημα, ατος, τὸ, aufgeftelltes Geftirn. —θέτης, ου, ὁ, (τίθημι) Sternfteller, der die Geftirne ftellt, ordnet und benennet. —θετος, ὁ, ἡ, zum ordnen der Sterne gehörig. —θύτης, ου, ὁ, der Sternen opfert, fie göttl. verehrt. —λεσχέω, v. Geftirnen und Sterndeuterey fchwatzen; u. ἀστρολέσχης, ὁ, der von den Sternen fchwatzt, Sterndeuter. Nicetas Annal. 3, 7. 6, 2. —λογέω, ῶ, ich bin ein ἀστρολόγος; davon —λόγημα, ατος, τὸ, Sterndeutung. —λογία, ἡ, Sternkunde, Befchäftigung od. Kenntnis eines ἀστρολόγος. —λογικὸς, ἡ, ὸν, z. Aftrologie od. zu einem Aftrologen gehörig. —λόγος, ὁ, ἡ, ſternkundig. Denn in ältern Zeiten ift es f. v. a. ἀστρονόμος, z. B. Xen. Mem. 4, 7. 4. Cic. off. 1, 6. Die fpäterir nehmen es in der Bedeutung Sterndeuter.

Ἀστρόμαντις, εως, ὁ, Sternſeher, Sternprophet.

Ἄστρον, τὸ, Stern, Geſtirn, beſonders das Hundsgeſtirn. Bey den Dichtern auch die Sonne. ἄστροις σημαίνεσθαι, τεκμαίρεσθαι von einem Wege, Lande, wo der Reiſende ſich nicht anders als nach den Sternen richten kann; metaph. alſo ein wüſtes Land bereiſen, darinne herumirren; oder auch ſich ſehr weit von einer Gegend entfernen. Aelian. H. A. 2, 7.

Ἀστρονομέω, ῶ, ich bin ein ἀστρονόμος. — νομία, ἡ, Sternkunde, Beſchäftigung oder Kenntniſs eines ἀστρονόμος. — νομικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἀστρολογικὸς; von — νόμος, ὁ, (νέμω) die Sterne oder Geſtirne vertheilend oder ſie ordnend, ſternkundig, Aſtronom. — πλὴξ, γος, ὁ, (πλήσσω) vom Geſtirn (Hundsgeſtirn) getroffen od. vertrocknet. — πολέω, ῶ, (πολέω) ſich mit den Geſtirnen beſchäftigen.

Ἀστροῦθιστος, ὁ, ἡ, (στροῦθιον, στρουθίζω) nicht mit Seifenkraut ausgewaſchen. Dioſcor. 2, 84.

Ἀστροφένακ, ακος, ὁ, ἡ, der mit den Sternen u. der Sterndeuterey die Menſchen äfft. Nicetas Annal. 8, 7. — φόρος, ὁ, d. i. ἄστρα φέρων, aſtriſer.

Ἄστροφος, ον, (στρέφω) nicht um- od. weggewandt, unverwandt. ſ. v. a. ἀστρεπὴς und ἀστρεπτος.

Ἀστροχίτων, ονος, ὁ, ἡ, (χιτὼν) in Sterno gekleidet.

Ἀστρῶος, ὁ, ἡ, von den Sternen, als σώματα, ἀνάγκη; ἀστρῶος ἀετὸς, ein den Sternen zufliegender Adler.

Ἀστρωτὸς, ὸν, ſ. oben ἀστερωτὸς.

Ἀστρωσία, ἡ, das Liegen ohne Lager, Bette, Decke.

Ἄστρωτος, ὁ, ἡ, (στρώννυμι) ohne Decke, Pferde-Decke ſtatt Sattel, ohne Lager, Bette, Decke.

Ἄστυ, εος, τὸ, Stadt, vorzugsweiſe Athen, wie urbs Rom, Xen. Mem. 2, 7. 2. Com. Themiſt. 4, 2. — βοώτης, ου, ὁ, ἡ, d. i. κατ' ἄστι βοῶν, ein Herold, der durch die Stadt ſchreyet. Il. 24, 701. — γειτονέω, ῶ, ich bin ein ἀστυγείτων. im Medio bey Aeſch. Sup. 294. — γειτονικος, ἡ, ον, ſ. v. a. das folgende. — γείτων, ονος, ὁ, ἡ, der Stadt nahe, in der Nähe der Stadt wohnend, Vorſtädter u. ſ. w. — ὀρομέω, bey Aeſchyl. Sept. 223 die Burg belaufen, beſtürmen.

Ἀστυκὸς, ἡ, ὸν, wie ἀστὶς, Städter, Stadtbewohner, Bürger; ein Städter im Betragen, im Umgange, fein, gebildet, artig.

Ἀστυλὶς, ίδος, ἡ, S. στιλὶς.

Ἄστυλος, ὁ, ἡ, (στῦλος) ohne Säulen.

Ἀστυνομέω, ich bin ἀστυνόμος. — νομία, ἡ, Amt oder Würde eines ἀστυνόμος. — νομικὸς, ἡ, ὸν, zu einem ἀστυνόμος und deſſen Amt gehörig. — νόμιον, τὸ, Befehl, Anordnung eines ἀστυνόμος. — νόμος, ὁ, wie ἀγορανόμος, ὁ τὸ ἄστυ νέμων, der die Stadt verwaltet, der Polizeyverwalter oder Director vom ἀγορανόμος unterſchieden, aber die Anzahl dieſer Magiſtratsperſonen war zu Athen ſich gleich; die Griechen nennen auch ſo die aediles der Römer.

Ἀστύοχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) ſtadthaltend, d. i. die Stadt beſchützend, als τεῖχος, μέριμνα.

Ἀστυπολέω, ῶ, ich bin in der Stadt, halte mich da auf. vergl. ἀστροπολέω. — πολία, ἡ, Aufenthalt in der Stadt. Hierocles Stobae. Serm. 83.

Ἄστυρον, ein kleines ἄστυ, ein Städtchen.

Ἄστυτος, der nicht mehr στύειν, στύεσθαι kann; davon ἀστυτὶς, ἡ, lactuca, Salatkraut, das dieſe Wirkung hervorbringt.

Ἀστυτρὶψ, ὁ, ἡ, wie οἰκέτριψ, der ſich immer in der Stadt aufhält, urbanus. Philoſtr. Icon. 2, 26.

Ἀστυφέλικτος, ὁ, ἡ, (στυφελίζω) nicht erſchüttert, nicht beunruhigt. — φελος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ στυφελὸς.

Ἀσυγγενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ συγγενὴς. — γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, nicht verzeihend, nicht gerne verzeihend, ungnädig, unbarmherzig, hart. — γνωστος, ὁ, ἡ, (συγγνόω, γινώσκω) Adv. ἀσυγγνώστως, nicht zu verzeihen, unverzeihlich, nicht werth, daſs man ihm verzeihe. — γραφος, ον, (συγγραφὴ) ohne Handſchrift. — γύμναστος, ὁ, ἡ, (συγγυμνάζω) ohne Uebung, ungeübt.

Ἀσυγκέραστος, ὁ, ἡ, (συγκεράννυμι) nicht zu miſchen, was ſich nicht miſchen läſst; nicht gemiſcht. — κλειστος, ὁ, ἡ, (συγκλείω) was nicht verſchloſſen oder mit andern zuſammengeſchloſſen, zuſammen in ein Gefängniſs u. ſ. w. verſchloſſen iſt. — κλωστος, ὁ, ἡ, (συγκλώθω) nicht zuſammenzuſpinnen oder zu weben, übergetr. nicht zu reimen, unreimbar. Syneſ. — κόμιστος, ὁ, ἡ, (συγκομίζω) nicht zuſammengetragen, geſammlet, eingeärndtet. Xen. Cyr. 1, 5. 10. — κρατος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀσυγκέραστος. — κριτος, ὁ, ἡ, (συγκρίνω) Adv. ἀσυγκρίτως, nicht zu vergleichen, unvergleichlich, unähnlich; nicht geſellſchaftlich, nicht vereinbar. — κρότητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυγκροτήτως, ſ. oben ἀσυγκρίτητος. — χυτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυγχύτως, nicht zuſammengegoſſen, nicht vermiſcht, nicht verwechſelt. — χώρητος, ὁ, ἡ, (συγχωρέω) nicht zuzugeben, nicht zu erlauben, nicht zu vergeben, unverzeih-

lich, der Verzeihung unwürdig; act. nicht vergebend, nicht gerne, nicht leicht verzeihend, ungnädig, hart, Adv. ἀσυγχωρήτως, unverzeihlich.

Ἀσύζευκτος, ον, (συζεύγνυμι) nicht zusammenzujochen, oder zu paaren, unvereinbar. —κοφάντητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυκοφαντήτως, nicht von Sykophanten angeklagt, nicht verläumdet oder chikanirt. —λαῖος, αία, αῖον, zum Asyl gehörig, als θεὸς. Plut. —λάρχης, ου, ὁ, d. i. ἄσυλος ἄρχων, unverletzliche Magistratsperson, als Volkstribun. falsche Lesart Dionys. Ant. 7, 45 statt ἀσύλου ἀρχῆς.

Ἀσυλεί, Adv. unverletzlich. sicher vor Plünderung, vor Gefahr; wie Adverb. v. ἄσυλος. —ητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄσυλος von συλάω. —λία, ἡ, Unverletzbarkeit, Heiligkeit des Orts und des dahin flüchtenden Menschen.

Ἀσύλληπτος, ὁ, ἡ, (συλλαμβάνω) nicht zu fassen, ergreifen od. begreifen, unbegreiflich; act. nicht fassend, nicht concipirend, nicht schwanger werdend. Diosc. —ληψία, ἡ, Zustand eines ἀσύλληπτος; auch das nichtempfangen od. schwangerwerden. —λόγιστος, ὁ, ἡ, (συλλογίζομαι) Adv. ἀσυλλογίστως, nicht zusammengerechnet oder zu rechnen, nicht zu reimen, unbegreiflich, als πράγματα Plut. verbunden mit ἄδηλα; durch keine Schlussfolge herausgebracht oder zu bringen, συλλογισμοὶ u. λόγοι ἀσυλλ. falsche Schlüsse, unzusammenhängende ungereimte Reden, ohne Schlussfolge.

Ἄσυλον, τὸ, verst. δῶμα, χωρίον, τέμενος, wie bey ἱερὸν, eine Freystätte, Zufluchtsort, Asyl.

Ἄσυλος, ὁ, ἡ, oder ἀσύλωτος, ohne Plünderung oder Beraubung (σύλη), nicht geplündert (συλάω), unberaubt; nicht zu berauben, nicht zu verletzen, unverletzlich, sicher, gesichert; unversehrt.

Ἀσύμβατος, ὁ, ἡ, (συμβαίνω) Adv. ἀσυμβάτως, nicht vereiniget, oder vereinigend; nicht zu vereinbaren, oder sich nicht vereinigend, nicht passend. κοινολογία ἀσ. bey Polyb. wobey man sich nicht über etwas vereinigen kann. —βλητος, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) nicht zu vergleichen, ungleich; nicht zu errathen, unerreichbar, dunkel. Aelian. H. A. 6, 69. —βολέω, s. v. a. ἀσύμβολός εἰμι. Achill. Tat. 8 p. 525 ἵνα μὴ ἀσυμβολήσω μυθολογίας damit ich meinen Antheil zur Erzählung beytrage. —βολος, ὁ, ἡ, (συμβολὴ) Adv. ἀσυμβόλως, ohne Beytrag zum Gastmahl, der keinen Beytrag dazu giebt, oder pass. ἀσύμβολον δεῖπνον, ein Gastmahl, wozu kein Beytrag gegeben wird; daher überhaupt, der nichts mitbringt, nichts fürs Ganze nützet, unnütz Plut. —βούλευτος, ὁ, ἡ, und ἀσύμβουλος, ὁ, ἡ, (συμβουλεύω) unberathen, den keiner mit einem Rath unterstützt, der keinen andern um Rath fragt.

Ἀσυμμετρία, ἡ, Mangel an Ebenmaass; von —μετρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυμμέτρως, d. i. μὴ σύμμετρος, ohne Ebenmaass, ungleich, nicht passend, unschicklich, uneben. —μιγὴς, ὲς, unvermischt, unvereinigt, unvereinbar, συμμίγνυμι. —μικτος, ον, s. v. a. das vorherg.

Ἀσυμπαγὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (συμπήγνυμι) nicht zusammengefügt. —παθεία, ἡ, Mangel an Mitgefühl, oder Mitleid; von —παθὴς, ὲος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυμπαθῶς, der mit andern im Gefühl nicht stimmt, nicht mit andern leidet, nicht mitleidig, unbarmherzig; nicht sympathisirend. S. συμπαθὴς. —πλεκτος, ὁ, ἡ, (συμπλέκω) nicht zusammengeflochten, nicht verbunden oder vereiniget; oder nicht vereinbar. —πλήρωτος, ὁ, ἡ, nicht vollgefüllt, nicht vollendet, συμπληρόω. —πλοκος, ον, s. v. a. ἀσύμπλεκτος. —πώρωτος, ὁ, ἡ, (συμπωρόω) durch keinen Kallus verwachsen. —φανὴς, ὲος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυμφανῶς, nicht sichtbar, nicht deutlich. —φιλος, ον, von Freundschaft abgeneigt. zweif. —φορος, ὁ, ἡ, (συμφέρω) Adv. ἀσυμφόρως, nicht zuträglich, nicht nützlich, schädlich. —φυὴς, ὲος, ὁ, ἡ, nicht zusammenwachsend, nicht verwachsen; metaph. unvereinbar, ungeschickt, s. v. a. ἀνοίκειος. —φυλος, ὁ, ἡ, nicht verwandt, fremd. —φυρτος, ὁ, ἡ, nicht vermischt, oder gemengt. —φύτος, ον, s. v. a. ἀσυμφυὴς. —φωνία, ἡ, Mangel an Einklang, Dissonanz, Uneinigkeit; von —φωνος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυμφώνως, μὴ σύμφωνος, nicht einerley Sprache redend, Plato; übergetr. nicht mit einem stimmend, uneinig; von Schall oder Ton, nicht einstimmend, mistönend, misshellig.

Ἀσυνάγωγος, ὁ, ἡ, der ausser der Vereinigung od. Synagoge ist. —κτος, ὁ, ἡ, (συνάγω) nicht zusammenzubringen, nicht zu vereinigen, nicht zusammenhängend, als λόγοι ἀσύνακτοι Epictet. enchir. 44. dem Arrian. 1, 7 entgegengesetzt λόγοι συνάγοντες. —λειπτος, ὁ, ἡ, (συναλείφω) Adv. ἀσυναλείπτως, ohne Elision. —λλακτος, ὁ, ἡ, (συναλλάσσω) ungesellig, unumgänglich, unversöhnlich, wie ἀδιάλλακτος, ἀκατάλλακτος. —απτος, ὁ, ἡ, (συνάπτω) nicht zu verknüpfen, nicht zu vereinigen; nicht verknüpft oder vereiniget. —αρθρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυναρθρως durch keinen Artikel, ἄρθρον, verbunden. —αρίθμητος, ον, nicht darzu zu zählen. —άρτητος, ὁ, ἡ, (συναρταω) Adv. ἀσυν-

αρτήτως, nicht zu verknüpfen, unvereinbar, nicht paſſend, ἀσυναρμοστος.

Ἀσύνδετος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυνδέτως, unverbunden. —δηλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄδηλος. —δυαστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυνδυάστως, ungepaart, unvereiniget. συνδυάζω. —εἴδητος, ὁ, ἡ, (συνεῖδω) Adv. ἀσυνειδήτως, unbewuſst, nicht drum wiſſend. —εἴκαστος, ον, nicht zu errathen, dunkel, v. εἰκάζω.

Ἀσυνεσία, ἡ, (συνετος) Mangel an Einſicht, Unverſtand, Unwiſſenheit, Dummheit. —νετέω, ῶ, ich bin ἀσύνετος, unverſtändig u. ſ. w. —νετοποιέω, d. i. ἀσύνετα ποιέω, ich handle unverſtändig, thöricht. zweif. —νετος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυνέτως, unverſtändig, dumm, kurzſichtig. —νηγόρητος, ὁ, ἡ, nicht vertheidigt, ohne Fürſprecher, συνηγορέω.

Ἀσυνηθεια, ἡ, Ungewohnheit; von —ηθης, εος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυνήθως, ungewohnt, ungewöhnlich.

Ἀσυνθεσία, ἡ, Uebertretung des Bündniſſes συνθεσία, σύνθεσις. —θετέω, ῶ, ich bin ἀσύνθετος, breche den Bund. —θετος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσυνθέτως, nicht zuſammengeſetzt, einfach; nicht zuſammenzubringen, nicht zu vereinigen, unruhig, unbeſtändig Demoſth. der dem Verſprechen, Bündniſſe nicht treu bleibt.

Ἀσυνίστωρ, ορος, ὁ, nicht drum wiſſend. zw.

Ἀσυννους, unverſtändig. zw.

Ἀσύνοδευτος, ον, nicht begleitet. zw. —οπτος, ον, nicht zu erblicken, erkennen; dunkel. —ουσίαστος, ὁ, ἡ, mit keinem Gemeinſchaft pflegend. —ταικτος, ὁ, ἡ, (συνταττω) nicht zuſammengeordnet, ungeordnet, nicht abgeordnet, nicht vorbereitet; frey von öffentlichen Laſten Synef. der auch ſagt ἀπαλλαγῆναι τοῦ συντάχθαι τῇ τελετείᾳ. —ταξία, ἡ, (συνταξις) Mangel an Ordnung, Anordnung od. Vorbereitung, Unordnung, Verwirrung.

Ἀσυντέλεστος, u. ἀσυντελής, ὁ, ἡ, (συντελέω) unvollendet, unvollkommen; die zweyte Form active nichts beytragend, helfend, also unnütz, oder der zu den Laſten des Staats nicht beytragt, frey von Abgaben, alſo ſ. v. a. ἀτελης. Adv. ἀσυντελέστως u. ἀσυντελῶς. —τονος, ὁ, ἡ, (συντείνω) Adv. ἀσυντόνως, nicht geſpannt, feinlaſt, ſich nicht anſtrengend, nicht eilig. Xen. Cyr. 4, 2. 31. —τριπτος, ὁ, ἡ, (συντρίβω) nicht zerrieben, nicht zermalmt.

Ἀσυνυπαρκτος, ὁ, ἡ, nicht zuſammen ſeyend, bey oder neben einander beſtehend.

Ἀσυρης, ους, ὁ, ἡ, unrein, unflathig, haſslich, bey Polyb. v. συρω, fegen, reinigen. —ρικτος, ὁ, ἡ, (συρίσσω) nicht ausgeziſcht.

Ἀσυσκεύαστος, ὁ, ἡ, (συσκευάζω) nicht eingepackt, nicht zuſammengepackt, nicht an ſeinen Ort hingelegt, Xen. Oec. 8. 13. —στασία, ἡ, Mangel an Vereinigung, Uneinigkeit, Verwirrung; Unvereinbarkeit; von —στατος, ὁ, ἡ, nicht beſtehend, nicht da ſeyend, nicht möglich; nicht zuſammenhaltend, als ὕδωρ Plut. flüſſiges Waſſer; unzuſammenhängend oder ſich widerſprechend; unvereinbar u. ſ. w. v. συνίστημαι.

Ἀσύστολος, ὁ, ἡ, ohne Zuſammenziehung, συστολή. —στροφος, ον, ohne συστροφή. zw. —φηλος, ὁ, ἡ, weggeworfen, nichtswürdig, verächtlich Hom. Il. 9, 643 erklärt durch das darauf folgende ἀτίμητος, wie es auch Hesych. durch ἀδόκιμος, μηδενὸς ἄξιος, ἄτιμος erklärt. Eben ſo Il. 24, 767 als Beywort v. ἔτος, nichtswürdige, dumme Rede. Quint. Smyrn. 9, 519 verb. χαλεπὴν mit ἀσύφηλον für zornig, böſe. λόγος οὐκ ἀσύφηλος μυθέεται Dins Stobae. Ser. 159 keine unrechte Rede M. findet auch ἀσύμφηλος u. ἀισύφηλος. Die Ableit. iſt zw.

Ἀσφάδαστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀσφαδάστως, nicht zappelnd wie ſchwer fierbende. Aeſchyl. Ag. 1304. ohne Zuckungen. Sophocl. Aj. 844. —φακέλιστος, ὁ, ἡ, nicht vom σφάκελος angegriffen, ohne denſelben. —φακτος, ον, (σφάττω) ungeſchlachtet. —φάλεια, ἡ, (σφαλλω) das Feſtſtehn eines Körpers, der nicht umgeworfen werden kann; daher Sicherheit in den verſchiedenen Bedeutungen, wie bey uns, als Sicherheit vor Gefahr, *securitas*; Sicherheit vor Betrug, Schein, Pfand; Sicherheit oder ſicheres Geleite; Sicherheit oder Zuverläſſigkeit, Beſtändigkeit, Genauigkeit; von

Ἀσφαλής, ους, ὁ, ἡ, (σφάλλω) Adv. ἀσφαλέως u. ἀσφαλῶς nicht zum Fall zu bringen, feſtſtehend, ſicher, nicht ſchlüpfrig; daher übergetr. feſt, gewiſs, zuverläſſig, gehehrt; davon —φαλίζω, f. ίσω, ſicher oder feſtſtellen, ſicher machen, oder auſser Gefahr bringen; ſichern, verſichern, verbürgen. —φάλιος, ὁ, d. i. ἀσφαλιζων, der Sichernde, Erhaltende, ein Beywort Neptuns, wie γαιοχος. Bey Pauſan. 7, 21 iſt ἀσφάλαιος ſo wie πελαγαιος eine falſche Lesart. —φάλισις, εως, ἡ, Sicherſtellung, Befeſtigung, Verſicherung. —φάλισμα, ατος, τὸ, ſ. v. a. das verherg. oder das Sichergeſtellte, Gewährleiſtung, Verſicherung, Pfand. —φάλτης, ου, in fem. ἀσφάλτις, ιδος, von Judenpech od. Erdharz; von

Ἀσφαλτος, ἡ, Judenpech, ein Erdharz; davon —φαλτόω, ῶ, f. ώσω, mit Erdharz beſchmieren, anſtreichen. —φαλτώδης, εος, ὁ, ἡ, dem Judenpech ähnlich. —φάλτωσις, εως, ἡ, das anſtreichen, beſchmieren mit Erdharz.

Ἀσφαραγέω, f. v. a. σφαραγέω, rauſchen, tönen; bey Theocr. 17, 94 wo andere ἀμφαγέρονται leſen. —φάραγος, ὁ, Schlund Hom. Il. 22, 328. S. σφάραγος. —φαραγωνιὰ S. ἀσπαραγωνιὰ. —φιγκτος, ὁ, ἡ, (σφίγγω) nicht zu binden, nicht gebunden.

Ἀσφόδελος, ὁ, *asphondelus* oder *asphodilus* eine Pflanze einer Lilie gleichend. Heſiod. ἔργ. 41. Theophr. hiſt. pl. 7, 12. Plin. 21, 17. 22, 22. —φοδελὸς, ὁ, ἡ, das Adject. vom vorherg. Aſphodill hervorbringend, als Beywort von λειμὼν Hom. Od. 11, 538. —φοδελώδης, εος, ὁ, ἡ, aſphodillartig. —φράγιστος, ὁ, ἡ, (σφραγίζω) nicht bezeichnet, nicht beſiegelt oder verſiegelt.

Ἀσφυκτέω, ῶ, ich bin ohne Pulsſchlag, ἄσφυκτος. —φυκτος, ὁ, ἡ, ohne Pulsſchlag; von σφύζω. —φυξία, ἡ, (σφύξις) das Aufhören oder Mangel des Pulsſchlages.

Ἀσχαλάω, ῶ, und ἀσχάλλω, ich bin ungeduldig, unwillig; böſe, zornig, traurig, mit d. Dat. oder ἐπί τινι, wie ἀγανακτέω.

Ἄσχετος, ὁ, ἡ, (σχέω, ἔχω) Adv. ἀσχέτως, nicht zu halten, unaufhaltſam; nicht zu tragen, unerträglich.

Ἀσχημάτιστος, ὁ, ἡ, (σχηματίζω) Adv. ἀσχηματίστως, nicht gebildet oder ſchlecht gebildet. —ματος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) ohne Bildung, f. v. a. das vorherg. —μονέω, ῶ, (σχῆμα) ich bin ἀσχήμων, bin emſtellt, ſchlecht gebildet; bin ſchlecht, gebärde oder betrage mich ſchlecht, häſslich, unanſtändig; ſpiele meine Rolle ſchlecht. —μοσύνη, ἡ, häſsliche Geſtalt; unanſtändige, häſsliche Handlung oder Schande; von —μων, ονος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) ohne Geſtalt; ohne ſchöne Bildung, häſslich, wie *deformis*, unanſtändig, ſchändlich, ſchimpflich, wie *turpis*. Adv. ἀσχημόνως.

Ἀσχιδὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἄσχιστος (σχίζω) ungeſpalten, nicht getheilt. Die Form ἀσχιζὴς zweif.

Ἄσχιον, τὸ, f. v. a. ὕδνον.

Ἀσχολέω, ῶ, beſchäftigen, aufhalten, hindern; Beſchäftigung machen, zu thun geben; neutr. wie ſonſt das paſſ. beſchäftigt ſeyn, zu thun haben; davon —λημα, ατος, τὸ, Beſchäftigung, Geſchäft, Verhinderung. —λία, ἡ, Beſchäftigung; von —λος, ὁ, ἡ, (σχολὴ) Adv. ἀσχόλως, ohne Muſse, beſchäftigt.

Ἀσώδης, ες, ὁ, ἡ, dem nach Ueberfüllung, ἄσα, oder ſonſt ekelt; ekelhaft, oder Ekel erregend, von Speiſen.

Ἀσώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) Adv. ἀσωμάτως, ohne Körper, unkörperlich; davon ἀσωματότης, ἡ, Unkörperlichkeit. —μος, ὁ, ἡ, f. v. a. das vorherg.

Ἄσωστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄσωτος; eigentlich nicht zu retten.

Ἀσωτεία, ἡ, Schwelgerey, ausſchweifende, wollüſtige, liederliche Lebensart, Leben oder Charakter eines ἄσωτος. —τεῖον, τὸ, ein Ort, wo ſich ἄσωτοι aufhalten und ihr Weſen treiben. —τεύομαι, f. εὐσεμαι, ich lebe und handle wie ein ἄσωτος, ſchwelge, praſſe, lebe liederlich. —τία, ἡ, f. v. a. ἀσωτεία. —τοδιδάσκαλος, ὁ, d. i. ἀσωτείας διδάσκαλος. —τοποσία, ἡ, (πόσις) Trinken eines ἄσωτος, Saufen, Saufgelag; zw.

Ἄσωτος, ὁ, ἡ, (σώζω) Adv. ἀσώτως, nicht zu retten, verloren; daher äuſſerſt liederlich, ausſchweifend in der Lebensart, dem Freſſen, Saufen und Lüſten ergeben, *perditus*.

Ἀσωφρόνιστος, ὁ, ἡ, (σωφρονίζω) nicht nüchtern, klug, weiſer gemacht, nicht geſtraft oder gebeſſert; act. nicht beſſernd beym Gregor.

Ἀταίομαι, im Etym. M. verm. ſt. ἀγαίομαι.

Ἀτακτέω, ῶ, (τάξις) ich bin ἄτακτος, bin unordentlich, halte keine Ordnung, übertrete meine Pflicht, betrage mich unordentlich; bleibe nicht in Reihe u. Glied u. d. gl. welches jedesmal leicht der Zuſammenhang beſtimmt; davon —τημα, ατος, τὸ, Unordnung, Ausſchweifung.

Ἄτακτος, ὁ, ἡ, (τάττω) Adv. ἀτάκτως, nicht geordnet, ungeordnet; nicht in Schlachtordnung (τάξις) ſtehend; unordentlich, in ſeinem Betragen überhaupt, beſonders in ſeinen Begierden oder unmäſsig, daher auch ſich an keine Ordnung kehrend, unruhig, aufrühreriſch.

Ἀταλαίπωρος, ὁ, ἡ, Adv. ἀταλαιπώρως, nicht duldend, ſichs nicht ſauer werden laſſend, ſich nicht anſtrengend, daher ſorglos, leichtſinnig, unbekümmert, als ἀταλαίπωρος ἡ ζήτησις τῆς ἀληθείας τοῖς πολλοῖς Thucyd. Eben ſo ἀτ. τῆς ἀληθείας ἀκοὴ Aelian. Ariſtoph. οὕτως ἀταλαιπώρως ἡ ποίησις διέκειτο. —πώρητος, ον, Adv. ἀτάλαιπωρήτως, hart, unbarmherzig; von ταλαιπωρέω; zw.

Ἀτάλαντος, ὁ, ἡ, von gleichem Gewichte (ἀ, d. i. ὁμοῦ u. τάλαντον), gleichwiegend, gleich m. d. Dat.

Ἀταλάφρων, ονος, ὁ, ἡ, richtiger ἀταλόφρων.

Ἀτάλλω, ernähren, füttern, aufziehn, erziehn, von Menſchen und Vieh; pflegen, warten; neutr. wachſen, als ἐτρέφετο ἀτάλλων νήπιος Heſiod. kindiſch thun, hüpfen, ſpringen, als ἀτάλλε κήτε' ἐπ' αὐτῷ Hom. wovon Heſych. ἀτάλματα für ἅλματα hat. Im Homer erklärte es Apollodor σαίνειν καὶ σκιρτᾶν. einige leiteten es von ἄτω d. i. σκιρτᾶν ab und ſchrieben ἀττάλλω. bey Philoſtr. Icon. 2, 3 ſteht daher τὰ ὃς ἀτάλλει ὑπὸ ταῖς μητράσι hüpfen, ſpringen. Das Stammwort iſt das verlorne ἀτάω davon ἀτάλλω wie ἰάω, ἰάλλω; davon ἀτιτάλλω d. Verdoppelung; davon

Ἀταλὸς, ἡ, ὀν, zart, kindiſch, jugendlich, als παῖς ἀταλὰ φρονέων Heſiod. Hom. Il. 18, 567.

Ἀταλόφρων, ονος, ὁ, ἡ, auch ἀταλάφρων, Hom. Il. 6, 400. vergl. 13, 567. kindiſch geſinnt; jugendlich denkend und handelnd. —ψυχος, ὁ, ἡ, zart oder weichherzig, kleinmüthig.

Ἀταμίευτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀταμιεύτως, nicht geſpart oder gehörig vertheilt, nicht beygelegt, nicht aufgehoben; act. nicht ſparend, nichts beylegend, verſchwenderiſch; von ταμιεύω.

Ἀταξία, ἡ, (τάξις) Mangel an Ordnung, Unordnung; Uebertretung der Ordnung oder Unordentlichkeit, bey Soldaten Deſertion, im Allgemeinen Frechheit, Störung der Ordnung, im Gegenſ. von εὐταξία Xen. Anab. 3, 1. 38. Oec. 3, 9. —ξιος, ὁ, ἡ, (τάξις) ungeordnet, verwirrt, ohne Ordnung; zweif.

Ἀτατείνωτος, ὁ, ἡ, (ταπεινόω) nicht erniedrigt, nicht gebeugt, erhaben.

Ἀτὰρ, Conjunct. aber, doch, übrigens; ferner; nachher, ſ. v. a. αὐτὰρ, aber bloſs poetiſch.

Ἀταρακτέω, ich bin ἀτάρακτος. —ρακτοποιησία, ἡ, das Handeln mit Ueberlegung, ohne Leidenſchaft. Hippocr. —ρακτος, ὁ, ἡ, (ταράττω) Adv. ἀταράκτως, nicht zu beunruhigen, unerſchütterlich, ruhig, unerſchrocken, von keiner Leidenſchaft beſtürmt, ungeſtört. —ραξία, ἡ, Charakter eines ἀτάρακτος, Leidenſchaftloſigkeit, Ruhe, Stille der Seele. —ραχος, ὁ, ἡ Adv. ἀταράχως, ſ. v. a. ἀτάρακτος.

Ἀταρβής, ὁ, ἡ, (ταρβέω) auch ἀτάρβητος, Soph. Aj. 197 u. ἀτάρβακτος. Pind. Pyth. 4, 149 unerſchrocken. Adv. ἀταρβῶς, ἀταρβήτως, ἀταρβάκτως.

Ἀταρίχευτος, ὁ, ἡ, (ταριχεύω) nicht eingemacht, eingepöckelt, eingeſalzen.

Ἀτάρμυκτος, ſ. v. a. ἀτάρβητος, unerſchrocken; v. τάρβος, ταρβύζω, ταρμύζω S. ταρβύζω.

Ἀταρπιτὸς, ἡ, oder ἀταρπὸς, ſtatt und ſ. v. a. ἀτραπιτὸς und ἀτραπὸς.

Ἀταρτηρὸς, ρὰ, ρὸν, u. ἀταρτηρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀτηρὸς, von ἀταρτάω bey Heſych. ſ. v. a. ἀτάω ſchädlich, hart beſchimpfend u. ſ. w.

Ἄτάρχυτος, ὁ, ἡ, unbegraben, unbeerdigt; von ταρχύω.

Ἀτασθαλία, ἡ, von ἀτάσθαλος, ὁ, ἡ, wovon ἀτασθάλλω und ἀτασθαλέω. welches man von ἄταις θάλλω ableitet. ἀτάσθαλος iſt ein wilder, übermüthiger, boshafter, frevelhafter Menſch, daher ἀτασθαλία, Wildheit, Uebermuth, Bosheit, Frevel, und ἀτασθάλλω ich verübe Bosheit, Uebermuth, Frevel, bey Homer und Heſiodus. Arrian Indic. braucht es im joniſchen Dialekte vom wilden Elephanten, der gefangen iſt und ſich wehrt: μηδὲ τι ἄλλο ἀτάσθαλον ἐργάζεσθαι — εἰ γὰρ περιστρέφοιτο ὑπὸ ἀτασθαλίης; derſelbe Alex. 7, 14 ſagt ἀτασθαλία ἡ ἐς τὸ θεῖον, Gottloſigkeit. — σθάλλω und ἀτασθαλέω S. ἀτασθαλία. —σθαλος, ὁ, ἡ, S. ἀτασθαλία.

Ἄταυρος, ὁ, ἡ, und ἀταύρωτος von ταῦρος und ταυρόω, vom Stiere unberührt; metaph. unverheyrathet.

Ἀταφία, ἡ, Mangel oder Verluſt des Begräbniſſes; von —φος, ὁ, ἡ, (τάφος) ohne Begräbniſs, unbegraben, unbeerdigt.

Ἀτάω, ῶ, f. ήσω, (ἄτη) ſchaden, beſchädigen, Schaden zufügen, wie ἄτω; vorz. von ſolchem Schaden, den Unbeſonnenheit bringt. S. ἄτη.

Ἄτε, eigentl. ὅτ' ἄτε, *propter quae*, weswegen, hintemal, weil, als (*quippe, veluti*), Xen. Cyr. 1, 3. 3.

Ἀτεγκτος, ὁ, ἡ, (τέγγω) Adv. ἀτέγκτως, unbenetzt, unerweicht; unerweichbar; nicht zu rühren, hart, unerbittlich; ſo wie hier von Bitten, ſo auch von Zureden und Tröſten, untröſtlich, mit παρηγορήμασι.

Ἀτειρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τείρω) ungebändigt, unbezwungen, zügellos, ungeſtüm; unermüdet.

Ἀτείχιστος, ὁ, ἡ, ohne Mauern, auch ohne feſte Mauern mit Schlöſſern, Burgen, Veſten, τεῖχος, τειχίζω, alſo unbefeſtiget.

Ἀτέκμαρτος, ὁ, ἡ, (τεκμαίρομαι) Adv. ἀτεκμάρτως, nicht zu bezeichnen, nicht zu errathen, deſſen Zeichen od. Merkmale ſich nicht angeben laſſen; act. der ſich keine Merkmale nimmt, nicht überlegt, unüberlegt.

Ἀτέκμων, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄτεκνος Manetho 4, 584.

Ἀτεννάω, ῶ, ich bin ἄτεκνος, bin kinderlos, habe keine Kinder. —νία, ἡ, Kinderloſigkeit; von —νος, ὁ, ἡ, (τέκνον) ohne Kinder, kinderlos; davon

Ἀτεκνόω, ῶ, f. ώσω, kinderlos machen, d. i. entweder unfruchtbar machen, oder der daſeyenden Kinder berauben.

Ἀτέλεια, ἡ, (τέλος) Mangel des Endes, das Unvollendete, die Unvollkommenheit; Freyheit v. gewiſſen Laſten u. Abgaben (τέλη), Xen. Anab. 3, 3. 18. — λείωτος, ὁ, ἡ, (τελειόω) nicht zu vollenden, unvollendet. — λεστα, Adv. ohne Ende; ohne den Zweck zu erreichen od. vergebens; eigentl. neutr. plur. von — λεστος, ὁ, ἡ, (τελέω) unvollendet, unvollkommen, nicht ganz fertig; ohne Ende oder unendlich; auch uneingeweihet. — λεσφόρητος, ὁ, ἡ, (τελεσφορέω) nicht gereift, oder vollendet bis zur Frucht u. dergl. — λεύτητος, ὁ, ἡ, (τελευταω) ungeendigt, unbegrenzt, ohne Grenze, ewig.

Ἀτελής, ές, ὁ, ἡ, (τέλος) ohne Ende, d. i. entweder nicht geendigt, mangelhaft, oder was kein Ende hat, unendlich, immer fortgehend; act. nicht vollendend, nicht zu Stande bringend; ohne Laſten od. Abgaben (τέλη), frey von Abgaben; ohne viele Ausgaben, nicht verſchwenderiſch.

Ἀτελώνητος, ὁ, ἡ, (τελωνέω) nicht verzollet, wovon kein Zoll entrichtet wird.

Ἀτέμβω b. Hom. *Συμὸν ἀτέμβει* täuſcht; 2) m. d. Genit. berauben, entziehn. 3) bey Apollon 2, 56 u. 1199. 3, 99. m. d. Datiſ. tadeln, verwerfen, *μέμφεσθαι*, nach Heſych. auch *ὀὐνᾶσθαι* im Medio. Derſelbe hat auch *τέμβομαι* ſt. *ἐπικαλέω, μεμψιμοιρέω, ῥήγνυμαι, ὀὐνάσμαι*. Auch hat das Etymol. M. *ἀτέμβις* ſt. *μεμψίμοιρος*. Scheint alſo mit *στέμβω, στεμφω* einerley Urſprung zu haben. S. *στέμφος*. Heſych. hat auch *τέλβω, τέλβομαι* in derſelben Bedeut.

Ἀτενες. Adv. von dem folg. ſtarr, mit unverwandtem Blicke; daher eifrig, hitzig.

Ἀτενής, (α intenſ. *τείνω, τένω*, ſpanne) geſpannt, *contentus*, angeſtrengt, im Gange; *ἦκω ἀτενὴς ἀπ' ἔικων contento gradu venio*. mit geſpannten, feſt auf einen Gegenſtand gerichteten Augen und Gedanken; 2) metaph. feſt in ſeinem Entſchluſſe, beharrlich, ſtandhaft, ſteif, ſtreng, unerbittlich, halsſtarrig, hart. 3) feſt, hart. *ἀτενὴς γῆ, ναῦς*. Adv. *ἀτενῶς* ſ. v. a. *ἀτενες*; dav. — νίζω, ειν, mit ſteifen Blicken und geſpannten Gedanken etwas anſehn, betrachten; davon — νισμὸς, ὁ, das Anſehn, Betrachten ſolcher Art.

Ἄτερ, Adv. ohne, auſſer, auch *ἀτερθε, ἀτερθεν* ſ. v. a. d. proſaiſche *ἄνευ*, (*ἄνεσθε*) u. *χωρὶς* u. d. poet. *ἄνις* mit dem Genit.

Ἀτεραμνίη, ἡ, jon. von dem folg. ſ. v. a. *ἀτεραμνότης*. — ραμνος, ὁ, ἡ, oder *ἀτέραμνος*, d. i. *μὴ τέραμνος*, nicht zart, nicht weich, ſchwer zu erweichen, weich zu kochen; hart, eigentl. und uneigentl. wie *durus*, von Speiſen unverdaulich, vom Herzen oder Neigungen, ſonſt *σκληρὸς*, im Gegenſatze *πραὺς*; davon — ραμνότης, ητος, ἡ, die Eigenſchaft eines *ἀτέραμνος*, Härte, Schwierigkeit zu erweichen. — ραμνώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art eines *ἀτέραμνος*. — ράμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *ἀτέραμνος*. — ρεμνος, ſ. v. a. *ἀτέραμνος*. — ρηδόνιστος, ὁ, ἡ, (*τερηδονίζομαι*) von Holzwürmern nicht gefreſſen oder angerührt.

Ἀτερθε, *ἀτερθεν*, ſ. v. a. *ἄτερ*.

Ἀτερμάτιστος, ὁ, ἡ, (*τερματίζω*) unbegrenzt, unendlich. Diodor. 19, 1. S. *ἀνερμάτιστος*. — μων, ονος, ὁ, ἡ, (*τέρμα*) ohne Grenze, unendlich.

Ἄτερπης, ές. ὁ, ἡ, oder *ἄτερπος*, ὁ, ἡ, (*τέρπω*) nicht ergötzend, unangenehm, unfreundlich.

Ἀτερψία, ἡ, (*τέρψις*) Miſsvergnügen, Unannehmlichkeit.

Ἀτευκτέω, ῶ, ich verfehle, erreiche, erlange nicht, ſ. v. a. *οὐ τυγχάνω* v. *τύχω, τεύχω*.

Ἀτευκτος, ὁ, ἡ, der etwas nicht erreicht, erlangt hat, v. *τύχω, τεύχω, τυγχάνω*.

Ἀτευχὴς, ές, ὁ, ἡ, (*τεῦχος*) ohne Rüſtung, Waffen.

Ἀτέχναστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *ἀτεχνίτευτος*. Themiſt. or. p. 39.

Ἀτεχνὴς, ές, ὁ, ἡ, (*τέχνη*) ohne Kunſt, unerfahren, wie *iners*; ohne künſtliche Mittel, ohne Liſt und Ränke. — νία, ἡ, Kunſtloſigkeit, *nulla ars*, wie es Quintil. 2, 20 überſetzt. — νίτευτος, ον, (*τεχνιτεύω*) nicht künſtlich gearbeitet. — νος, ὁ, ἡ, (*τέχνη*) Adv. *ατέχνως*, ohne Kunſt, nicht künſtlich; act. ohne Kunſt, keine Kunſt verſtehend, unerfahren; ohne künſtliche Mittel, ohne Liſt und Ränke, nicht liſtig, nicht ränkevoll, wie *ἀτεχνὴς*.

Ἀτέχνως oder Memorab. 3, 11, 7 *ἀτεχνῶς* Adv. von *ἄτεχνος* eigentl. ohne Kunſt; dah. 2) natürlicherweiſe, leicht; wird auch für recht, ganz, gar, vollkommen gebraucht. *ἀτεχνῶς ξένως ἔχω τῆς λέξεως plane ignoro*, ich bin ganz unbekannt. Plato. mit *plane omnino* kommt man am beſten aus; in dem letztern Sinne wird gewöhnlich *ἀτεχνῶς* geſchrieben.

Ἀτέω, ſ. v. a. *ἀτάω* u. *ἄτω*; das partic. *ἀτέων*. Hom. Il. 20, 332 ſteht neutr. thöricht, verblendet; wo es andre aber *ἀτιμάζοντα* erklären, wie *ἀτιζω*. Bey Herodot. 7, 223 *παραχρεώμενοί τε καὶ ἀτέοντες* von verzweifelten Menſchen.

'Ατη, ἡ, Schaden, Nachtheil; Unvorsichtigkeit, Unbesonnenheit u. daher entstandener Fehler und Schaden; daher auch personifizirt Ate, das Wesen der Unbesonnenheit, welches die Menschen in Fehler und Unglück dadurch stürzt. Euripid. Or. nennt auch die Furien ἀται.

'Ατηκτος, ὁ, ἡ, (τήκω) nicht flüssig gemacht, geschmolzen, nicht fliessend.

'Ατημέλεια, ἡ, oder ἀτημελία, Nachlässigkeit, Sorglosigkeit; von —μελέω, ῶ, ich bin ein ἀτημελὴς, bin sorglos, nachlässig, vernachlässige. —μελὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. ἀτημελῶς, sorglos, nachlassig. —μέλητος, ὁ, ἡ, (τημελέω) Adv. ἀτημελήτως, unbesorgt, vernachlässiget. —μελία, ἡ, s. v. a. ἀτημέλεια.

'Ατηρὴς, ὁ, ἡ, s. d. folgd.

'Ατήριος und ἀτηρὸς (ἄτη) schädlich, nachtheilig, beschimpfend. Soph. Ant. 4. Aeschyl. Eum. 1010. bey Hippocr. de aere et loc. cap. 11 ist die Form ἀτηρὴς, ἀτηρία γαστρὸς καὶ σπληνὸς schaden dem Magen und der Milz.

'Ατθὶς, ἰδος, ἡ, Attische, als χώρα, γλῶττα, Attische Gegend, Sprache.

'Ατίζω, f. ἴσω, (τίω) nicht ehren, gering schätzen, für gering halten, verachten, auf etwas nicht achten Hom. Il. 20, 166. ἀτίζων unbesorgt.

'Ατιθάσευτος, ὁ, ἡ, (τιθασεύω) nicht zahm zu machen oder zu bezähmen; nicht gezähmt. —θασσος, ὁ, ἡ, oder ἀτίθασος, ὁ, ἡ, nicht zahm, wild, unbändig.

'Ατιμαγελέω, ῶ, ich bin ein ἀτιμαγέλης, verlasse die Heerde, verirre mich Arist. hist. an. 9, 31. Theocr. 25, 132. —μαγέλης, ου, ὁ, (ἀτιμάω, ἀγέλη) die Heerde verachtend, d. i. sie verlassend, sich davon verirrend, trennend. Philostr. Icon. 13, 1. ἀτιμάζοντας τὴν ἀγέλην ταύρους ist. ἀτιμαγέλας. —μάζω, f. άσω, (τιμάω) nicht ehren, entehren, beschimpfen, zum ἄτιμος machen, dafür erklären; auch überh. verachten; davon —μασμος, ὁ, Verachtung, Entehrung, Beschimpfung. —μαστὴς, οῦ, ὁ, oder ἀτιμαστὴρ, d. i. ατιμαζων. —μάω, ῶ, f. ησω, s. v. a. ατιμαζω. —μητος, ὁ, ἡ, nicht geschätzt, nicht geehrt, verachtet, nicht geachtet; nicht zu schätzen, unschätzbar, als φιλος Phalar. Im ähnlichen Sinne ἐπὶ Demosth. und Aeschin. or. ein Process, der nicht erst geschätzt zu werden braucht, dessen Strafe schon bestimmt ist. —μια, ἡ, Entehrung, Verachtung, Beschimpfung. S. ἀτιμος. —μιαστικὸς, ἡ, ὁν, d. i. ατιμιαν ποιῶν; zweif.

'Ατίμιος, ὁ, s. v. a. ἄτιμος. —μοποιὸς, ὁ, d. i. ἄτιμον ποιεῶν, entehrend, beschimpfend.

'Ατιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) Adv. ἀτίμως, ohne Ehre, entehrt, verachtet, beschimpft; als ἐὰν τις μὴ τρέφῃ τους γονέας, ἄτιμος ἔστω, Laert. 1, 55. welches bey den Athenäensern die grösste Strafe, nächst dem Tode und Exilium war, indem er von allen Vorzügen und Rechten eines Bürgers ausgeschlossen ward. Das Gegentheil ist ἐπίτιμος. Bisweilen steht ἄτιμος von einer einzelnen Beraubung des Rechts, z. B. ἀτίμους τοῦ συμβουλεύειν ὑμῖν ποιεῖσθαι, ihnen das Recht, in eurer Versamml. zu sprechen und euch zu rathen, nehmen. Demosth. p. 200. Davon ἀτιμία diese *imminutio capitis* Beraubung der bürgerlichen Würden und Entfernung aus dem *foro*; wovon das Gegentheil ἐπιτιμία. 2) einer der für vogelfrey erklärt ist. Demosth. p. 122.

'Ατιμόω, ῶ, f. ώσω, entehrt machen, entehren, verachten, beschimpfen; wird eigentlich von der Strafe ἀτιμία gebraucht. —μωρησία, ἡ, das ungestraft bleiben, Ungestraftheit; von τιμωρέω. —μωρητὶ u. ἀτιμωρητὶ, Adv. ungerächt, unbestraft; von —μώρητος, ὁ, ἡ, (τιμωρέω) Adv. ἀτιμωρήτως, ungerächt, nicht gerächt, d. i. entweder an dem man keine Rache genommen hat, an dem man sich nicht gerächt hat, ungestraft, oder der nicht gerächt worden ist, dem man keine Rache, Genugthuung verschaft hat; dem man nicht hilft.

'Ατίμωσις, εως, ἡ, Entehrung, Beschimpfung, das machen zum ἄτιμος; von ἀτιμόω. —μωτικὸς, ἡ, ὁν, (ἀτιμόω) Adv. ἀτιμωτικῶς, geneigt, geschickt zu entehren, zu beschimpfen.

'Ατίνακτος, ὁ, ἡ, (τινάσσω) nicht geschüttelt, nicht erschüttert.

'Ατιτία, ἡ, (τίω) Unvermögen zu bezahlen; zweif.

'Ατιτάλλω, f. v. a. ἀτάλλω. —τέω, f. v. a. ἀτίω; davon ἀτιτητος f. v. a. ἀτιτος. —της, ὁ, f. v. a. ἄτιτος, ungeehrt, ungerächt, Aeschyl. Ag. 72. Eum. 257. —τος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀτιτης Dionys. Antiq. 1, 48. v. folgd.

'Ατιω, f. v. a. ἀτιμάζω, ich ehre nicht, achte nicht, rache nicht. S. τίω.

'Ατλαγενὴς, ές, ὁ, ἡ, (γενος) oder besser ατλαντογενὴς, vom Atlas erzeugt, abstammend.

'Ατλας, αντος, ὁ, der bekannte Berg in Afrika trägt in der Dichtersprache den Himmel; daher jeder Träger so heisst. Adject. nicht duldend, nicht wagend oder nicht kühn; von τλάω, τλῆναι.

'Ατλησία, ἡ, Ungeduld; v. τλάω. —ητιάω, ῶ, ich finde ἀτλητες, unerträg-

lich, kann nicht tragen, nicht dulden, bin ungeduldig, bin feige und niedergeſchlagen. Soph. Oed. tyr. 515.

Ἀτλητος, ὁ, ἡ, (τλάω, τλῆμι) nicht zu dulden, unerträglich.

Ἀτμενία, ἡ, Sklaverey, Dienſt; von ἀτμὴν Manetho 3, 659. —μένιος, ὁ, ἡ, mühſam, mühevoll bereitet Nicand. Alexiph. 178. 426. von —μενος, ὁ, oder ἀτμὴν, Sklave, Diener. —μεύω, ich bin ein ἀτμὴν im Etymol. M. ſoll wohl ἀτμενεύω heiſsen.

Ἀτμὴ, ἡ, ſ. v. a. ἀτμὸς, Rauch, Dampf.

Ἀτμὴν, ὁ, Sklave, Diener. —μητος, ὁ, ἡ, (τμέω, τέμνω) nicht zu zerſchneiden, nicht zu zertheilen, untheilbar; nicht zerhauen, nicht abgehauen, nicht gefällt; nicht beſchnitten, nicht verſchnitten.

Ἀτμιάω, ῶ, rauchen, dampfen; von ἄτμὸς.

Ἀτμιδοῦχος, ὁ, den Dampf haltend.

Ἀτμιδώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀτμοειδὴς; v. ἀτμὸς, jenes von ἀτμὶς,

Ἀτμίζω, f. ίσω, ſ. v. a. ἀτμιάω.

Ἀτμὶς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. ἀτμὴ.

Ἀτμοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) Adv. ἀτμοειδῶς, dampfartig, rauchend, dampfend.

Ἀτμὸς, ὁ, Rauch, Dampf, Dunſt; v. ἀω, ſ. v. a. ἀτμὴ, ἀτμὶς, u. v. ἄυω ἀϋτμὴ; und von ἀάζω, ἄζω ἄσθμα.

Ἀτμώδης, εος, ὁ, ἡ, rauchig, dampfig, voll Rauch.

Ἀτοιχος, ὁ, ἡ, (τοῖχος) ohne Wand.

Ἀτοκεί, Adv. ohne Geburt, gebohren zu haben; ohne Zinſen, ſ. ἀτοκος.

Ἀτόκιος, ὁ, ἡ, die Unfruchtbarkeit bewirkend; davon ἀτόκιον verſt. Φάρμακον ein darzu geſchicktes Mittel; von

Ἄτοκος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτόκως, ohne τόκος d. i. a) ohne Geburt, und zwar entweder die noch nicht gebohren hat, oder überhaupt nicht gebiert, d. i, unfruchtbar; b) ohne Zinſen, ſ. τόκος.

Ἀτολμάω, ῶ, ich bin ἄτολμος, bin feige, nicht muthig, wage nichts; davon —μητος, ον, nicht zu wagen. —μία, ἡ, Betragen, Charakter eines ἄτολμος, Feigheit, Trägheit, Muthloſigkeit. —μος, ὁ, ἡ, (τέλμα) Adv. ἀτόλμως, ohne Muth, nicht unternehmend, feige, feigherzig.

Ἄτομος, ὁ, ἡ, unzerſchneidbar, untheilbar; bey Demokritus ἡ ἄτομος, der Stoff, Atom, woraus er alle Körper bey der Schöpfung zuſammenſetze. 2) überhaupt alles kleine, oder individuelle μέχρι τῶν τελευταίων καὶ ἀτόμων διαφορῶν Plutarch. Phoc. 3 bis auf die letzten, kleinſten und individuellſten Verſchiedenheiten; von τέμνω, τομὴ.

Ἀτονέω, ῶ, ich bin ἄτονος, bin matt, ſchwach, träge. —νία, ἡ, Mattigkeit, Schwäche, Trägheit; von —νος, ὁ, ἡ, (τείνω) Adv. ατόνως, nicht angeſpannt, matt, ſchlaff, träge, ſchwach.

Ἀτόξευτος, ὁ, ἡ, (τοξεύω) nicht zu treffen mit dem Pfeile, nicht getroffen. —ξος, ὁ, ἡ, (τόξον) ohne Bogen.

Ἀτόπημα, ατος, τὸ, (ἀτοπέω) unſchickliche, widerſinnige Handlung oder Rede, verb. mit λῆρημάτων beym Damaſc. —πηματωποιὸς, ὁ, d. i. ἀτόπημά τι ποιῶν.

Ἀτοπία, ἡ, das Unſchickliche, Auffallende, der Widerſpruch, mit ἀτιστία beym Iſocr. das Ungewöhnliche, als τῶν τιμωριῶν Thucyd. ungewöhnliche Strafen, τὸ ἀηθες; von —πος, ὁ, ἡ, (τόπος) Adv. ατόπως, ohne Ort, oder nicht an ſeinem Orte, nicht an ſeiner Stelle, mithin unſchicklich, uneben, unbillig, als πράγματα ἄτοπα καὶ ἀνήκητα Iſocr. ἄτοπος καὶ αἰσχρὰ νίκη Plato, ſchändlicher, ſchimpflicher Sieg; abgeſchmackt, als ὑπόθεσις mit ἀλλότοκος Plutarch. Eben ſo bey den Rhetoren ἡ εἰς ἄτοπον ἀπαγωγὴ, *abductio ad abſurdum*. Im gleichen Sinne iſt einer ἄτοπος, als ἄτοπόν τις ἂν εἶναι μοι φήσειε, ἐγὼ δὲ οὐδεν ἄλογον ποιῶ Iſocr. wo es deutlich durch ἄλογος erklärt wird. Es iſt mithin das lat. *ineptus*, wie dieſs Cic. or. 2, 4 erklärt. Was nicht an ſeinem Orte oder zu ſeiner Zeit geſchieht, iſt ungewöhnlich, auffallend, neu, im Gegenſ. von εἰωθότα Thucyd.

Ἀτόρευτος, ὁ, ἡ, nicht mit eingegrabner oder erhobner Schnitzarbeit oder Gravüre verſehn. S. τορεύω.

Ἀτόρνευτος, ὁ, ἡ, (τορνεύω) nicht rund gedreht, nicht gerundet.

Ἄτος, ὁ, ἡ, ſtatt ἄατος, unerſättlich; v. ἄδω Hom. u. Heſ.

Ἀτραγῴδητος, ὁ, ἡ, nicht tragiſch behandelt, nicht übertrieben, Lucian.

Ἀτράκτιον, τὸ, dimin. von ἄτρακτος. —κτοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſpindelartig. —κτος, ὁ, ἡ, die Spindel zum ſpinnen; 2) der Pfeil, wie ἠλακάτη, der Rocken und Pfeil, weil wahrſcheinlich beyde aus Rohr und derſelben Materie waren; 3) ein Theil an der Segelſtange. Pollux 1. 91. Eben ſo iſt auch ἠλακάτη ein Theil davon. —κτυλὶς, ίδος, ἡ, ein diſtelartiges Gewächs, *carthamus lanatus* L.in. welches man auch zu Spindeln, ἄτρακτος, brauchte.

Ἀτράνωτος, ὁ, ἡ, nicht verdeutlichet, dunkel; von τρανόω.

Ἀτράπελος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δυστράπελος. —πίζω, ich gehe, bey Heſych. von ἀτραπὸς wie ὁδεύω. —πιτὸς, ὁ, oder ἀτραπὸς, ἡ, gerader Pfad, Fußſteig, auf

welchem man nicht irren, abkommen kann, τρέπω.

Ἀτραυμάτιστος, ὁ, ἡ, (τραυματίζω) nicht zu verwunden, unverwundbar; nicht verwundet.

Ἀτράφαξις, εως, ἡ, oder ἀτράφαξυς, ein Gartengewächs, wie Melde oder Spinat, Dioſc. 2, 145. *atriplex.*

Ἀτρέκεια, ἡ, od. ἀτρεκία, Wirklichkeit, Zuverläſſigkeit, Gewiſsheit, Wahrheit; von

Ἀτρεκέω, ſ. v. a. ἀκριβόω Eurip. bey Heſych. v. ἀτρεκὴς. —κὴς, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρεκῶς und ἀτρεκέως, genau, richtig, ſicher, gewiſs, wahr; recht, gerecht. Scheint von τρέχω zu kommen, ἀτρεχὴς, ſt. ὁμοτρεχὴς, wie ἐντρεχὴς.

Ἀτρεκία, joniſch ἀτρεκίη, ἡ, ſ. v. a. ἀτρέκεια.

Ἀτρέμα, od. ἀτρέμας, Adv. (τρέμω) ohne Zittern, ohne Bewegung, ohne ſich zu bewegen, ohne ſich zu rühren, ruhig, ſtill, geduldig; dav —μαῖος, αία, αῖον, ſich nicht bewegend, ſich nicht rührend, ruhig, ſtill.

Ἀτρέμας, ſ. v. a. ἀτρέμα. —μεότης, ἡ, S. χειροτριβίη. —μέω, ῶ, ich bin ἀτρεμὴς, bin ruhig, bleibe ruhig, bewege mich nicht. —μὴς, ἐς, d. i. μὴ τρέμων, nicht zitternd, unerſchrocken; unbewegt, als ὄμμα Xen. ſymp. 8, 3. davon —μία, ἡ, Ruhe; ἀτρεμίαν ἔχω Xen. Cyr. 6, 3. 13 ſ. v. a. ἀτρεμέω, ich bin ruhig. Für Unerſchrockenheit führt man Pind. Nem. 2, 13 an, wo es aber ἀρτεμίαν heiſsen muſs. —μίζω, ſ. v. a. ἀτρεμέω.

Ἀτρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) Adv. ἀτρέπτως, nicht zu bewegen, unbeweglich, feſt; unbewegt.

Ἀτρεστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀτρέστως, ſ. v. a. ἀτρεμὴς; v. τρέω, unerſchrocken; von demſelben Stamme kommen ἀτρεκὴς, u. ἀτρεστίας welche aber nur als nom. propr. gebräuchlich ſind.

Ἀτρητος, ὁ, ἡ, (τράω) Adv. ἀτρήτως, nicht durchbohrt, ohne Oefnung.

Ἀτρήχυντος, ὁ, ἡ, nicht rauh, nicht hart gemacht; von τρηχύνω ſ. τραχύνω.

Ἀτρίακτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀνίκητος. S. τριάζω.

Ἀτριβάστος, ὁ, ἡ, (τριβάζω) ſ. v. a. ἀτριβὴς. —βὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τρίβω) nicht gerieben, abgerieben, nicht abgetragen, von Kleidern, und übergetragen von der Welt, unbeſchädigt, verb. mit ἀγήρατος, Xen. Cyr. 3, 7. 22. vergl. Mem. 4, 3. 13. ὁδὸς unbetretener Weg, wie τριβὸς der Weg, die Bahn; nicht bewandert, ungeübt, m. d. Genit. — βῶς, Adv. ohne zu verweilen, τριβῶν τεκεσθαι τέκνα; auch als Adv. v. ἀτριβὴς. —βων, ωνος, ὁ, ἡ, ohne τρίβων Mantel.

Ἄτριον, τὸ, dor. ſt. ἤτριον.

Ἀτριπτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀτριβὴς, nicht zu betreten, als ἀκάνθαι Theocr. nicht gewirkt oder geknetet, als ἄρτοι Ariſtot. im Gegenſ. v. τετριμμένος, ungeübt, ungewohnt Hom. Od. 21, 158.

Ἀτριχος, ὁ, ἡ, (θρὶξ) ohne Haupthaar.

Ἀτρὶψ, βὸς, ὁ, ſ. v. a. ἀτριβὴς m. d. Genit. davon —ψία, ἡ, Ungeübtheit, Unerfahrenheit.

Ἀτρομέω, ῶ, ich bin ἄτρομος. —μος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ τρέμων, nicht zitternd, unerſchrocken, unverzagt.

Ἀτροπία, ἡ, (τρέπω) Unbiegſamkeit, Unwendbarkeit; κρεῖσσον τι σοφίη γίγνεται ἀτροπίης Theognis, Klugheit iſt beſſer als ſteifer, gerader, ungewandter Sinn. Daher Härte, Grauſamkeit. Apollon. 4, 1006 und 1047. —πος, (τρέπω) was ſich nicht wenden, abwenden, abbringen (Oppian. Hal. 2, 154) ändern läſst, unwandelbar, unabänderlich; ὕπνος, der ewige Schlaf; 2) eine von den drey Parzen, welche das vergangene, oder nach andern, das zukünftige Schickſal der Menſchen in Händen hat.

Ἀτροφέω, ῶ, ich bin ἄτροφος, habe, bekomme keine Nahrung, als ἀτροφῆσαν τὸ πῦρ αὐτίκα σβέννυται Philo; habe die Auszehrung. —φία, ἡ, Mangel an Nahrung, Hunger; Auszehrung Celſ. 3, 22. von —φος, ὁ, ἡ, (τρέφω) nicht genährt, nicht geſättigt; an der Auszehrung kränkelnd, Plin. 28, 9. act. nicht ernährend, nicht nahrhaft.

Ἀτρύγετος, ὁ, ἡ, als Beyw. vom Meere und der Luft, unermeſslich; die Ableitung iſt ungewiſs. —γὴς, ἐος, ὁ, ἡ, u. ἀτρυγητὸς, (τρύγη) nicht geerndtet, geſammlet.

Ἄτρυγος, ὁ, ἡ, (τρὺξ) ohne Hefen, abgeheft, rein.

Ἀτρύμων, ὁ, ἡ, κακῶν, Aeſchyl. S. 877 der immer, unabläſſig Unglück dulden muſs, wie ἄτρυτος von τρύω und α priv.

Ἀτρύπητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄτρητος, von τρυπάω.

Ἄτρυτος, ὁ, ἡ, (τρύω) nicht zu zerreiben, zu zermalmen, unbezähmbar, unzerſtörbar, als δύναμις, und eben ſo κακὰ Sophocl. Aj. 799 unbeſiegbare, ſchwer druckende Leiden; nicht zerrieben, nicht beſchäftigt, ruhig, müſſig, in Verbindung mit σχολαστὴς Ariſtot. eth. 10, 7. —τώνη, ἡ, die Ungebändigte, die Kriegerin, als Beywort der Athene; von τρύω.

Ἀτρυφερός, ὁ, ἡ, (τρυφάω) od. ἀτρύφητος, ἄτρυφος, d. i. μὴ τρυφερὸς, ohne τρυφὴ, nicht ausſchweifend, nicht verſchwenderiſch, ohne Verſchwendung,

nicht durch Ausſchweifungen verdorben.

Ἀτρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, oder ἄτρωτος, Adv. ἀτρώτως, ſ. v. a. ἀτραυμάτιστος; v. τρόω, τιτρώσκω. —σία, ἡ, Unverletzbarkeit.

Ἄτρωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀτρώς.

Ἄττα, ἄττα, ſt. ἄτινα, und ἄττα ſt. τινά Xen. Cyr. 2, 2. 13. 3, 3. 8. ψιθυρίσας πρὸς τὴν ἀκοὴν ἄττα δὴ ποτοῦν Polyb. 15, 27 ziſchelte ihm irgend etwas ins Ohr.

Ἄττα, ſo wie ſonſt ἄππα, πάππα, τέττα, lieber Vater, lieber Alter.

Ἀττάγας, ἀτταγᾶς, und ἀτταγήν, ὁ, *attagen*, ein auf Wieſen ſich aufhaltender Vogel, den man mit dem Frankolin vergleicht.

Ἀττάκης, eine Art Heuſchrecken, Lev. 11. vielleicht ſ. v. a. das folgende ἀττέλαβος.

Ἀτταλαττατά, ein frölicher Ausruf, wie unſer Hehdie! Heſah! Juchhe! Ariſtoph. Ach. 1198.

Ἄττανον, τὸ, und ἀττανίτης, ὁ, verſt. πλακοῦς joniſch ſ. v. a. τήγανον, τηγανίτης.

Ἀτταταττατά, Ariſtoph. Ach. 1190. Ausruf, Laut im Schmerz, etwa wie Ii! jeh! jeh!

Ἀττάραχος, ἀττᾰ́ραγος, ὁ, Brodkrümchen, od. die harte Rinde vom Brode.

Ἀτταταί, oder ἀτταταιᾶ ſ. v. a. ἰαττατα.

Ἀττέλαβος, ὁ, oder ἀττέλεβος, eine Art Heuſchrecken ohne Flügel; bey Euſtath. ad Dionyſ. 210 auch ἀττέσλαβος. —λεβόφθαλμος, ον, mit Augen eines ἀττέλεβος; vorſtehend.

Ἀττική, ἡ, nämlich γῆ, Attiſches Land, Gebiet. —κίζω, ſ. ἴσω, ich bin ein Attiker, betrage mich wie ein Attiker, im Sprechen, oder ich ſpreche Attiſch, im Betragen, ich halte es mit den Attikern; davon —κισμός, ὁ, Attiſcher Ausdruck, Attiſche Mundart. —κιστί, Adv. nach Attiſcher Mundart od. Sitte; v. ἀττικίζω.

Ἀττικοπέρδιξ, das attiſche Rebhuhn. Athenae. 3 p. 115. —κός, ἡ, όν, Attiſch. —κουργής, ές, nach Attiſcher Art gearbeitet.

Ἄττω, ειν, (ἄϊσσω, ᾶσσω) mit Heftigkeit, Leichtigkeit, Schnelligkeit ſich bewegen, ſpringen, hüpfen, hervor-losbrechen, darauf losgehn, *ruere, irruere.* S. ἄϊσσω.

Ἀτυζηλός, ἡ, όν, erſchreckend, ſchreckend; von

Ἀτύζω, f. ξω, erſchrecken, in Schrecken oder Erſtaunen ſetzen, med. erſchrecken, erſtaunen, zurückbeben. Hom. Il. 6, 468.

Ἄτυκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) unvollendet, nicht gethan.

Ἀτύμβευτος, ὁ, ἡ, (τυμβεύω) od. ἄτυμβος, unbegraben, ohne Begräbniſs (τύμβος).

Ἄτυπος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀτύπτητος.

Ἀτύπτητος, ὁ, ἡ, (τύπτω) ungeſchlagen. —πωτος, ὁ, ἡ, (τυπόω) ungeformt.

Ἀτυράννευτος, ὁ, ἡ, (τυραννεύω) Adv. ἀτυραννεύτως, von keinem Tyrannen beherrſcht. —ρωτος, ὁ, ἡ, (τυρόω) nicht geronnen, nicht gekäſet, als γάλα ἀτύρωτον φυλάσσει, läſst die Milch nicht gerinnen. Dioſcor. 3, 41.

Ἀτυφία, ἡ, Charakter, Betragen eines ἄτυφος, Beſcheidenheit. —φος, ὁ, ἡ, (τύφος) Adv. ἀτύφως, ohne Aufgeblaſenheit, ohne Stolz; beſcheiden.

Ἀτυχέω, ῶ, ich bin unglücklich, oder verfehle, οὐ τυγχάνω, erreiche, erlange nicht, was ich wünſche; davon —χημα, ατος, τὸ, das Verfehlte; nicht Erlangte; das Unglück; die Schandthat. —χής, ές, ὁ, ἡ, (τύχη) Adv. ἀτυχῶς, ohne Glück, unglücklich; oder v. τυγχάνω, der verfehlt, nicht erhalten, erreicht hat, *συνέσεως.* Aelian. H. A. 11, 31 ohne Verſtand.

Ἀτύχησις, ἡ, das verfehlen, nicht erreichen; oder ſ. v. a. ἀτύχημα. —χία, ἡ, Zuſtand, Lage eines ἀτυχής, Unglück, auch bey Polyb. Verbrechen, Schandthat.

Ἄτω, ſ. v. a. ἀτάω, davon ἄσε, ἄσατο, ἄσθη, wovon ἀτάω, ἀτέω, ἀάτω, ἀάσκω in demſelben Sinne gebräuchlich ſind, ſchaden, verletzen; med. u. paſſ. ſich ſchaden, unglücklich ſeyn, fehlen Hom. Il. 9, 116. Od. 4, 503.

Αὖ, Adv. ſ. v. a. das erweiterte αὖθις, wieder, wiederum, als, wieder, d. i. zurückgehen; wieder thun, d. i. gegenſeitig thun oder vergelten, im Gegentheil, auf der andern Seite; rückwärts, ἀὖ ἐρύειν.

Αὐαίνω, u. ἀναίνω, (ἀυω) ich mache trocken. S. αὖος.

Αὐαλέος, (αὕω) trocken, durſtig, abgezehrt, von Hitze aufgeſprungen, verbrannt, rauh, wie das lat. *ſqualidus.*

Αὔανσις u. αὐανσις, ἡ, das Austrocknen, Vertrocknen, von thieriſchen und Pflanzenkörpern. —αντικός, u. αὐαντικός, trocknend, austrocknend. —ασμός, u. ἀυασμος, ὁ, das Trocknen, die Trockenheit.

Αὐάτα, ἡ, Pind. Pyth. 2, 52. ſt. ἄτα, ἄτη.

Αὐγάζω, f. άσω, (αὐγάζω) erhellen, erleuchten, einen Glanz verbreiten; ſehen (in ſo fern αὐγὴ auch das Auge iſt) Hom. Il. 23, 438. Eurip. Bacch. 596. Sophocl. Phil. 220. neutr. glänzen. 2 Cor. 4, 4. —γασμα, ατος, τὸ, oder αὐγασμός, Erleuchtung, Erhellung, Glanz, Schimmer. —γέω, ῶ, ſ. v. a. αὐγάζω neutr.

Αὐγὴ, ἡ, Glanz, Strahl; Auge (welches das nämliche Wort iſt,) Eurip. Rhef. Sophocl, Aj. 69. Das Stammwort iſt ἀω, davon ἀώς, αὔρα, *aurora* u. αὔριον; davon —γήεις, ήεσσα, ῆεν, glänzend, ſtrahlend; hellſehend. —γήτειρα, ἡ, erhellende, erleuchtende, v. maſc. αυγητὴρ, u. dies v. αυγέω.

Αὐδάζομαι, reden, ſprechen, Herodot. — δάω, ῶ, f. ήσω, reden, ſprechen, Hom. Il. 1. 92.

Αὐδὴ, ἡ, Rede, Sprache Hom. Il. 1, 249. v. ἀω, ἄυω, ἀΰτη. —δήεις, ήεσσα, ῆεν, ſprechend, mit der Sprache verſehen, Hom. Il. 19. 407.

Αὔδρία, ἡ, Mangel an Waſſer; von **Ἄὔδρος**, ὁ, ἡ. (ὕδωρ) ohne Waſſer.

Αὐδναῖος, bey den Gazäern der Januar.

Αὐερύω, eigentl. ἀυ ἐρύω, zurückziehn, beſonders das Opferthier, deſſen Kehle geſtochen werden ſoll; daher abſchlachten, opfern. 2) ſaugen Oppian. Hal. 2, 603.

Ἀυηλὸς, ſ. v. a. ἀυαλέος, trocken, dürre.

Αὐθαδεία, ἡ, oder αὐθαδία, Selbſtgefälligkeit, Anmaſsung, Stolz, und andere daraus flieſsende Fehler und Laſter. Denn Ariſtoteles läſst die σεμνότης, männliche Würde und Ernſt das Mittel halten zwiſchen dieſer αὐθαδεία, die aus ſich alles macht, und ἀρέσκεια, nachgebender Schmeicheley, die allen in allem Recht giebt. τῶν συνθηκῶν Dionyſ. Ant. 9, 17 das eigenmächtige Verfahren beym Bündniſſe; von —θαδης, ες, ὁ, ἡ, (αὐτὸς, ἀδέω) ſelbſtgefällig, eigenſinnig, ſelbſtſüchtig, anmaſsend, ſtolz, frech, Adv. αὐθαδῶς. Dionyſ. Antiquit. 2, 12 verbindet αὐθαδεῖς καὶ μονογνώμονες δυναστεῖαι τῶν βασιλέων d. i. willkührliche Macht. —θαδιάζω, f. άσω, ſtolz, hartnäckig machen; med. ſich ſtolz, hartnäckig machen oder beweiſen, nicht nachgeben. —θαδίζομαι, ſ. v. a. das vorherg. in med. —θαδικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. αὐθάδης, verſtärkt. —θάδισμα, ατος, τὸ, hartnäckiges, ſtolzes Betragen und Reden, v. a. αὐθαδίζομαι. —θαδόστομος, ὁ, ἡ, (στμα) trotzig, ſtolz im Reden.

Αὐθαιμος, ὁ, ἡ, d. i. τοῦ αὐτοῦ αἵματος (ὤν) von eben dem Blute, Bruder. Eben das iſt αυθαιμων.

Αὐθαιρέτος, ὁ, ἡ, (αἱρ-ω) ſelbſtgewählt, ſelbſtzugezogen, freywillig, als ϑανατος, τῆμα, βουλεια, κινδυνος; frey, als εὐβουλια Thucyd. nach dem Sch. αὐτεξουσιος. Adv. αὐθαιρέτως, frey, freywillig.

Αὐθέκαστος, ὁ, ἡ, Adv. αὐθεκαστως ſ. v. a. αὐτὸς ἕκαστος, jeder ſelbſt oder für ſich. ἐς ὅσον ἂν μὴ αὐτὸς ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι ὁρᾶσαι τι. Demoſth. Von dieſer Bed. gehn die übrigen aus. 1) ſ. v. a. ἁπλοῦς einfach, ſimpel, gerade, wie die Sache iſt, alſo αὐθέκαστα ſ. v. a. αὐτὰ τὰ γενόμενα. So verbindet Plutarch. Alcib. ἁπλοῦς καὶ αὐθέκαστος. So iſt bey Ariſtot. Ethic. 4. αὐθέκαστος das Mittel zwiſchen dem Prahler und Heuchler, εἴρων; daher gerade, offen, wahr. Aelian. H. A. 11, 10 αὐτὰ ἕκαστα προλέγουσι ſ. v. a. ἀτρεκέστατα, ſagen ganz die Sache wie ſie iſt, die Wahrheit. ὀρθιος καὶ αὐθέκαστος Plut. Cato. gerade offen und unverhohlen; daher ſtrenge oder eigenſinnig πατέρας αὐθεκαστοις καὶ τὸν τρόπον ὑμῶν Plutarch. Man findet auch λόγοι αὐθέκαστοι, welche man σαφεῖς καὶ σύντομοι erklärt.

Αὐθεντέω, ῶ, ich bin ein αὐθέντης, bin Herr, beherrſche, 1 Tim. 2, 12. davon —τημα, ατος, τὸ, Macht, Recht, wie *auctoritas*. —της, ου, ὁ, contr. ſ. v. a. αὐτοέντης Soph. Oed. tyr. 107 Selbſtmörder, der mit eigner Hand mordet. 2) ſ. v. a. Herr, Eur. Suppl. 442. ὄμμος αὐθέντης χθονός. 3) daher ſ. v. a. *auctor*, der Macht, Gewalt hat und andern giebt, Urheber. —τία, ἡ, Macht, Anſehen, Würde, die Selbſtherrſchaft giebt. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. αὐθεντικῶς authentiſch, was einen Urheber oder ſeine Gründe für ſich hat. Cic. ad Att. 10, 9 αὐθεντικῶς *nunciabatur* vergl. 9, 14 ein Gegenſatz v. *rumores* ἀδέσποτοι ad Div. 15, 17.

Αὐθερμήνευτος, ον, ſich ſelbſt erklärend, leicht zu erklären.

Αὐθημερίζω, an dem nämlichen Tage thun oder wiederholen. —μερὸν, Adv. d. i. τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ, neutr. von —μερος, ὁ, ἡ, oder αυθημερινὸς, an dem nämlichen Tage gemacht, täglich.

Αὖθι, Adv. ſt. αὐτόθι dort; hier, Il. 9, 412. von der Zeit, in dieſem Augenblicke, ſogleich. Auch ſt. αὖθις.

Αὐθιγενὴς, ές, ὁ, ἡ, eingeboren, an der Stelle (αὖθι, γένος); ποταμὸς, hier, nicht vom Regen, entſtandener oder Quellfluſs.

Αὖθις, Adv. oder αὖθιν, wiederum, abermals; als, wieder, oder wiederum thun; wieder oder zurückgehen; wieder oder wechſelſeitig geben, v. αὖ; wieder, von der Zeit, ein andermal, künftighin.

Αὐθόμαιμος, ὁ, ἡ ſ. v. a. αὐθαιμος u. ὅμαιμος wie αὐτάδελφος, u. αὐτοκασιγνητος. —μολογέομαι, οῦμαι, ſelbſt od. freywillig geſtehen.

Αὐθύπαρκτος, ὁ, ἡ, oder αὐθυπόστατος, (ὑπάρχω, ὑφίσταμαι) für ſich beſtehend.

Αὐθωρὸν, Adv. oder αὐθωρει, αὐθωρὶ, d. i. τῇ αὐτῇ ὥρᾳ, in der nämlichen Stunde. Vergl. αὐθημερον,

Αὐϊαχος, ὁ, ἡ, Il. 12, 41 d. i. ἀνιαχῆς. Eigentl. ſollte es ἀϊαχὲς heiſsen, das ϝ oder *digamma aeolicum* iſt wie das lat. *u* eingeſchoben, wie in *auditus*,

εὐκήλως, εὐκηρεσίη bey Hesych. für schweigend hat auch Quint. Smyrn. 13, 70.

Αὐλαία, ἡ, nämlich τάτις, Vorhang, *aulaeum*, v. αὐλή.

Αὐλάκα, ἡ. S. εὐλάκα. —κεργάτης, ου, ὁ, (αὔλαξ, ἐργάτης) Furchen ziehend. —κίζω, f. ίσω, furchen, Furchen ziehen; v. αὔλαξ. —κισμὸς, ὁ, (αὐλακίζω) das furchen, das Furchenziehen.

Αὐλακέσσαν ἄρουραν Maximus vers. 506 das gefurchte geackerte Land.

Αὔλαξ, ακος, ἡ, Furche.

Αὐλεία, ἡ, verst. θύρα, die Thüre des Vorzimmers, Saals. S. αὔλειος.

Αὔλειον, τὸ, Vorzimmer, Saal; v. αὔλειος.

Αὔλειος, ὁ, ἡ, zur αὐλὴ gehörig. ἡ ἄυλειος verst. θύρα, die Thüre, der Eingang zum Vorzimmer, *vestibulum*, aus der Strasse; οὐδοῦ ἐπ' αὐλείου an der Schwelle des Vorzimmers.

Αὐλείτης, ὁ. S. αὐλητὴς no. 2.

Αὐλέω, ich blase, spiele auf der Flöte, αὐλὸς. Pass. αὐλέομαι, ich lasse mir vorspielen. S. καταυλέω.

Αὐλὴ, ἡ, (ἄω) ein freyer luftiger Ort bey Homer vor der Wohnung, wo zugleich der eigentliche Hof für das Vieh ist; daher auch s. v. a. *cors*, Hof; s. v. a. *villa*, Landsitz, Landgut Dionys. Ant. 6, 50. S. πρόδομος u. αἴθουσα; 2) auch das Vorzimmer, *vestibulum*, worein man von der Strasse zuerst kommt, der Saal; daher auch von königl. Pallästen, Wohnungen, Höfen; auch Hirten- oder Landwohnung Dionys. Antiq. 5, 26.

Αὐλήεις, αὐλῆεν contr. αὐλᾶν μέλος Pind. Pyth. 12, 34. wie αἰγλῆεν, αἰγλᾶν, ἀργᾶεν ἀργᾶν.

Αὔλημα, ατος, τὸ, das Geblasene auf der Flöte, das Lied.

Αὔλησις, ἡ, das Blasen, Spielen auf der Flöte. —τὴρ, ῆρος, ὁ, oder αὐλητὴς, Flötenspieler. 2) von αὐλὴ auch der *villicus* Meyer, der die Besorgung des Viehhofs unter sich hat. ἀνὴρ αὐλείτης Apollon. 4, 1486 wo die Handschr. αὐλήτης haben, wie Hesych. —τικὴ, ἡ, näml. τέχνη, Kunst eines Flötenspielers, das Flötenblasen. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. αὐλητικῶς, einen Flötenspieler betreffend, ihm gehörig. —τρίδιον, τὸ, Dimin. v. αὐλητρὶς, ἡ, fem. v. αὐλητὴς, die Flötenspielerin.

Αὐλία, ἡ, Immaterialität; Hierocles Pyth.

Αὐλίδιον, τὸ, Dimin. v. αὐλὴ, ein kleiner Hof, Kampfplatz Theophr. char. 5, 4.

Αὐλίζομαι, f. ίσομαι, ich nehme oder schlage meine Wohnung, mein Lager auf, verweile, durchnachte, Xen. Cyr. 4, 6. 10.

Αὐλικὸς, ἡ, ὸν, ein geschickter Flötenspieler; zur Flöte gehörig, sie betreffend, v. αὐλὸς.

Αὔλιον, τὸ, dimin. v. αὐλὴ, Hürde, Hütte, Grotte, Wohnung.

Αὔλιος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) zum Stalle gehörig, führend, wie ἀστὴρ αὔλιος bey Apollon. Abendstern.

Αὐλις, ιδος, ἡ, Aufenthalt, Verweilung, als Zelt, Lager, Bette, Stall. So ist Hom. Il. 9, 232 αὐλιν θέσθαι, sein Lager aufschlagen, sich lagern, u. Od. 22, 470 αὐλιν εἰσιέναι ins Lager oder in die Ruhestätte gehen, fliegen von Vögeln. Es steht gleich dabey κοίτος.

Αὐλίσκος, ὁ, eine kleine Röhre; 2) Flöte.

Αὐλισμὸς, von αὐλὸς, das Flöten; 2) das Wohnen, Uebernachten im Stalle (αὐλὴ).

Αὐλοθετέω, ῶ, (τίθημι) Flöten oder Pfeifen zusammensetzen. —θήκη, ἡ, Flötenfutteral. —μαγοῦντα γυναικείας θέκτας bey Photius aus Diodor soll αὐλοῦντα heissen. —ποιητικὸς, zum αὐλοποιὸς gehörig, zum Flötenmachen geschickt, gehörig; αὐλοποιητικὴ verst. τέχνη, die Kunst des Flötenmachers, Adv. αὐλοποιητικῶς, nach Art der Flötenmacher. —ποιία, ἡ, und αὐλοποιϊκὴ, ἡ, f. v. a. αὐλοποιητικὴ, verst. τέχνη. —ποιὸς, ὁ, (αὐλὸς, ποιέω) Flötenmacher. —πρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, d. i. αὐλῇ πρέπων, schicklich für einen Hof.

Αὐλὸς, ὁ, (ἄω, ἀυω ich wehe, blase) Flöte; 2) jedes Rohr, Röhre, hohler Körper, wie die Flöte; auch ein Rohr, um dadurch etwas deutlicher in der Ferne zu sehen, deren sich die alten Astronomen an ihren Sphaeren unter dem Namen διόπτρα bedienten. 3) ein Loch, Hölung um etwas, wie den Stiel u. s. w. hinein zu stecken. αὐλὸς αἵματος bey Homer der Strom des Bluts, wie aus einer Röhre.

Ἄυλος, ὁ, ἡ, (ὕλη) ohne Materie, Stof, unmateriell, ohne Körper, unkörperlich.

Αὐλοτρύτης, ὁ, (τρυπάω) Flötenbohrer, der die Löcher darein bohrt; Aristot. Probl. 19, 23. davon αὐλοτρυτητικὸς u. αὐλοτρυτητικῶς, was darzu gehört, und nach der Art geschieht.

Αὐλουρὸς, ὁ, d. i. αὐλοῦ οὐρος, Hofwächter.

Αὐλῳδία, ἡ, Spiel eines αὐλῳδὸς. —λῳδικὸς, ἡ, ὸν, zur ἀυλῳδία gehörig. —λῳδὸς, ὁ, der zur Flöte singt, wie κιθαρῳδὸς von κιθαριστὴς verschieden, also auch αὐλητὴς, v. ᾠδὴ, αὐλὸς.

Αὐλὼν, ῶνος, ὁ, jeder hohler tiefer Ort zwischen Bergen oder Ufern, also Thal; Kanal, Meerenge, Graben. Xenoph. Anab. 2, 3, 10 Diodor. Excerpt. wo es mit πόρος einerley.

Αὐλωνιὰς, ἀδος, ἡ, als νύμφη, Thalnymphe. —νίσκος, ὁ, diminn. v. αὐλών. —νοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, von der Art oder Geſtalt eines αὐλὼν in den verſchiedenen Bedeut.

Αὐλωπὶς, ἰος, ἡ, τρυφάλεια bey Homer, nach einigen ein Helm, der Viſirlöcher für die Augen hat, weil αὐλωψ, αὐλωπίας, und ἀυλώτις ſ. v. a. κοιλόφθαλμος, iſt; nach andern ſ. v. a. εἰς ἐξὺ λήγουσα zugeſpitzt; oder mit langem λόφος. So ſoll Sophocles eine lange Lanze αὐλώπιν λόγχην, d. i. μακρὰν genennt haben.

Αὐλωπὸς, ὁ, ἡ, und αὐλωπίας, ὁ, b. Oppian ein Fiſch mit hohlen Augen; v. αὐλὸς ὠφ.

Αὐλωτοὶ ζυγοὶ, bey Aeſchyl. eine Art von Gebiſs der Pferde mit daran hängenden Klingeln, αὐλὸς ſ. v. a. κώδων.

Αὐξάνω und αὐξαω auch αὐξέω, f. ξήσω, ſ. v. a. αὐξω das lat. *augeo*. Die beyden Formen αὐξέω, αὐξῶ ſind zwar nicht ſehr gebräuchlich, aber von ihnen nimmt αὐξανω die meiſten tempora her, oder vielmehr, ſie kommen blos in den temporibus vor, welche αὐξάνω gerade nicht hat.

Αὐξη, ἡ, Zuwachs, Vergröſserung; von αὐξω. —ξημα, ατος, τὸ, das vermehrte, vergroſserte, und ſ. v. a. das vorh. —ξησις, εως, ἡ, das Wachſen, Zunehmen; von αὐξω, —ξητικος, ἡ, ὸν, Adv. αὐξητικῶς, vermehrend, gut zu vermehren, zu erweitern; paſſ. wachſend, gut zu wachſen. —ξιθαλὴς, ἐς, (αὐξω, θάλλω) das Blühen, Grünen, Wachsthum vermehrend. —ξιμος, ὁ, ἡ, vergroſsernd, groſs machend, od. darzu geſchickt, von αὐξη, wie βλάστιμος von βλάστη.

Αὐξις, εως, ἡ, ſ. v. a. αὐξη. —ξιτρόφος, ον, ἡ, ſ. ziehend. αὐξιτρόφος, paſſ. ſich wachſend, aufwachſend.

Αὐξω, ſ. ξήσω, davon αὐξέω, αὐξάνω, und eine andere Form ἀέξω, alle vom fut. des alten αὔγω, woraus *augeo* wie ἀλέω ἀλέξω, nähren, mehren, vermehren, groſs ziehen, vergroſsern, verſtärken.

Αὐη, ἡ, und αὐὴν, (ενος) die Trockenheit; 2) Trockenheit, Dürre. ἀπρηκτον ἀυότητος ἔχει Simonid. Fragm. 17.

Αὐὸς, attiſch αὗος, trocken; 2) durſtig; 3) vertrocknet, gleichſam ausgetrocknet, erdarrt, erdürrt; davon

Αὐότης, ἡ, attiſch αὑτης, die Trockenheit; von αὐὸς mit dem Spiritus aſper kommt αφαω, αφαίνω.

Αὐπνία, ἡ, Schlafloſigkeit; von

Αὔπνος, ὁ, ἡ, (ὕπνος) ohne Schlaf, ſchlaflos, wachend; davon —νόσυνη, ἡ, Schlafloſigkeit. Quint. Smyrn. 2, 154.

Αὔρα, ἡ, das lat. *aura*, Luft, Wind, Ausdünſtung, vorz. die kühle Luft von Waſſer, Flüſſen, Seen. Herodot. 2, 27. oder die kühle Morgenluft; von ἄω, αὔω.

Αὐρίζω, (αὔριον) auf Morgen verſchieben, *procraſtinare*, auch frieren, von αὔρα; wofür Heſych. αὐρίζειν hat, wie αἰθρέω von αἴθρα.

Αὔριον, Adv. morgen; ἡ αὔριον, der morgende Tag. Hat mit αὔρα die Morgenluft, ἀὴς die Morgenröthe und ἀὼρ das Gold einerley Urſprung von ἄω, αὔω. Das lat. *aurora*, welches Skaliger von *aurum* und ὥρα ableitete, iſt ganz das griech. αὔριος ὥρα die Morgenzeit; und eben ſo wie im Deutſchen aus dem Morgen das Adv. morgen in verſchiedener Bedeutung kommt, ſo aus αὔριος ὥρα das αὔριον als Adverb.

Αὔρον, τὸ, *aurum*, Gold. αὐρεῦ πάϊδες Doſiades.

Αὐρόσχη oder αὐροσχὰς, ἡ, eine Weinranke mit Trauben, von ὄσχη. Heſych. hat ἀρασχαδες, τὰ περισπα κλήματα und ἀρύσχαι, κλήματα, βότρυς.

Αὐροφόρητος, ον, (αὔρα, φορέω) vom Winde getragen, fortgetrieben.

Αὐσταλέος, ἑα, έον, (αὖω, αὔσω, αὐστὸς) ſ. v. a. ἀναλέος, *ſiccus, ſqualidus*, Hom. Od. 19, 327. —στὴρ, ὁ, u. αὔστρα für *hauſtrum*, zweif. —στηρία, ἡ, *auſteritas*, zweif. —στηρὸς, (αὖω, αὐστὴρ) eigentlich was die Zunge trocken, rauh macht, wie ſaure, herbe, zuſammenziehende Säfte; *auſterus*, herbe, ſauer; 2) metaph. wie *auſterus, tetricus*, ein mürriſcher, ernſthafter, ſtrenger Mann; Adv. αὐστηρῶς. Die erſte Bedeut. zeigt die Antwort des Zeno auf die Frage, wie er, ſonſt ſo trocken, mürriſch, beym Trunke heiter würde, es gehe ihm wie den Lupinen, die von Natur bitter, eingeweicht aber ſüſs würden. —στηρότης, ἡ, *auſteritas, ſeveritas*, das ſaure, metaph. das mürriſche, ernſthafte, ſtrenge Weſen, Beſchaffenheit.

Αὐτάγγελος, ὁ, ἡ, Selbſtbote, freywilliger Bote. —γελτος, ὁ, ἡ, von ihm ſelbſt verkündigt.

Αὐτάγητος, ὁ, ἡ, (ἀγάω, ἄγαμαι) ſ. v. a. αὐτάρισκος u. αὐθάδης. —γρετος, ὁ, ἡ, (ἀγρω) der ſelbſt nimmt, wählt. αὐταγρέτοις λάτευσιν ἡλίου φάος, verlaſſen ſelbſtwählend, freywillig das Licht der Sonne, Simonides. paſſ. frey zu wählen, nach Wunſche gehend. Hom. Od. 16, 148. —δελφος, ὁ, leiblicher Bruder, wie αὐτοκασίγνητος.

Αὐτανδρὶ, Adv. ſammt den Menſchen oder der Mannſchaft; von —ανδρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) ſammt den Menſchen oder der Mannſchaft. —ανεψιὸς, ὁ, ſ. v. a. ἀνεψιὸς.

Αὐτὰρ, doch, jedennoch, aber; doch od. übrigens; ferner.

Αὐταρέσκεια, ἡ, Selbſtgefälligkeit, Selbſtgenügſamkeit; von —ρεσκος, ὁ, ἡ, (αὐτὸς, ἀρέσκω) ſelbſtgefällig, ſelbſtgenügſam.

Αὐταρκεια, ἡ, Selbſtgenügſamkeit, Genügſamkeit; das Hinreichende, hinreichendes Auskommen; von —κέω, ῶ, (ἀρκέω, αὐτὸς) ich gnüge mir ſelbſt, bin hinreichend, reiche oder daure aus, bin zufrieden oder genügſam; davon —κης, ες. ὁ, ἡ, ſelbſtgnügend, hinreichend, zureichend, gut-ſtark-genug; ſein Auskommen habend, zufrieden mit ſeinem Auskommen. Adv. αὐταρκως. —κία, ἡ, ſ. v. a. αὐτάρκεια.

Αὐταρχέω, ῶ, ſ. v. a. αὐτοκρατορεύω. —χης, ου, ὁ, u. αὐταρχος. ſ. v. a. αὐτοκρατωρ. —χία, ἡ, ſ. v. a. αὐτοκρατορία.

Αὖτε, Adv. ſ. v. a. αὖ mit τε, auch hernach.

Αὐτενέργητος, ὁ, ἡ, für oder durch ſich ſelbſt bewirkt, bewegt. —νιαυτὸς κόπρος, dieſsjähriger Miſt. Geopon. v. αὐτὸς. ενιαυτὸς. —ξούσιος, ὁ, ἡ, (αὐτὸς ἐξουσία) Adv. αὐτεξουσίως, eigenmächtig, ſein eigner Herr. Herodian. verbindet es mit ἀδεὴς. τὸ αὐτεξούσιον wie Subſt. freye Macht; davon —ξουσιότης, ητος, ἡ, freye, unabhängige Macht, Herrſchaft. Joſeph. —παγγελτος, ὁ, ἡ, der ſich ſelbſt worzu erbietet, der von ſelbſt etwas verſpricht, über ſich nimmt; ἐπαγγέλλεσθαι. —πίσκοπος, ὁ, ſein eigener Aufſeher, keinen andern mehr zum Aufſeher habend. —πίσπαστος, ὁ, ἡ, (ἐπισπάω) den man ſich ſelbſt herbeygezogen, zugezogen hat. —πιτάκτης, ου, ὁ, (ἐπιτασσω) für ſich, aus eigner Macht befehlend. —πιτακτικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, Kunſt des αὐτεπιτάκτης. —πιτακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. αὐτεπιτακτικῶς, zur Selbſtherrſchaft, oder zum αὐτεπιτάκτης gehörig. —πίτακτος, ὁ, ἡ, von ſich ſelbſt befehliget, beherrſcht. —πώνυμος, ὁ, ἡ, (αὐτὸς, ἐπὶ, ὄνομα) gleichnahmig.

Αὐτερέτης, ου, ὁ, Selbſtruderer.

Αὐτέτης, ὁ, (αὐτὸς, ἔτος) *hornus*, v. dieſem Jahre.

Αὔτεω, von ἀϋτὴ, ſ. v. a. αὐω, rufen, ſchreyen.

Αὐτὴ, ἡ, Geſchrey; Schlachtgeſchrey, Schlachtgetümmel, wie βοὴ, Hom. Il. 14, 312. Od. 6, 122.

Αὐτήκοος, ὁ, ἡ, der ſelbſt gehört hat, Ohrenzeuge; der ſich allein gehorcht, keinem andern unterthänig; v. ἀκούω.

Αὐτήμαρ, Adv. ſ. v. a. αὐθημερὸν, von ἦμαρ, Hom. Il. 1, 81.

Αὐτίκα, Adv. (v. αὐτὸς) ſogleich, bald; 2) jetzt; auch mit τὸ, ἅμα τ' αὐτίκα καὶ μετέπειτα Il. auch ἐν τῷ αὐτίκα ὄφελε in der gegenwärtigen, augenblicklichen Furcht; 3) zum Beyſpiel. ὥστερ τὸν Οἰδίποδα αὐτίκα φασὶν εὐξασθαι, wie man vom Oedipus, um gleich eine Perſon zu nennen, ſagt; wie man zum Beyſpiele v. O. ſagt; mit dem Deutſchen: als gleich vom O. kommt man d. Gr. am nächſten.

Αὖτις, Adv. ſ. v. a. αὖθις.

Αὐτίτης, ου, ὁ, (αὐτὸς) οἶνος, ganz reiner, unvermiſchter Wein. Athenae. 1. p. 31. S. über Demetrius Phal. p. 156. 2) μονώτης καὶ αὐτίτης εἰμὶ, ich bin einſam und ſelbſtig, d. i. für mich lebend, Ariſtot.

Αὐτμὴ, ἡ, od. ἀϋτμὴν, ὁ, Hauch, Dunſt, Rauch, ſ. v. a. ἀτμὸς, von αω, αὔω.

Αὐτοάγαθος, ὁ, ἡ, ganz oder ſehr gut. Gregor. davon —αγαθότης, ητος, ἡ, ganz Güte, die Güte ſelbſt. —αγιότης, ητος, ἡ, die Heiligkeit ſelbſt. —αλήθεια, ἡ, die Wahrheit ſelbſt. —αλήθῶς, Adv. ganz wahr. —άνθρωπος, ὁ, der Menſch an und für ſich ſelbſt betrachtet. Ariſtot. —απλότης, ἡ, die Simplicität ſelbſt.

Αὐτοβοάω, ῶ, ſich ſelbſt rufen, laut ſagen, ſich ſelbſt Zeugniſs geben. —βοεὶ, Adv. mit dem erſten Kriegsgeſchrey, beym erſten Angriffe und ohne Gewalt, oder eine Schlacht zu liefern. —βοηθὸς, ὁ, ſich ſelbſt helfend, rathend. —βόητος, ὁ, ἡ, von ſelbſt gerufen, ungerufen. —βορέας, ου, ὁ, der Boreas ſelbſt. —βουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) aus eigenem od. freyem Entſchluſſe. —γένεθλος, ὁ, ἡ, αὐτογενὴς, ὁ, ἡ, αὐτογένητος, ὁ, ἡ, (γένεθλον, γένος, γενάω oder γεννάω) von oder aus ſich ſelbſt gezeugt, gebohren, geſchaffen. —γνωμονέω, ῶ, ich handle nach meiner Meinung, Urtheil, ohne Rückſicht auf anderer Urtheil oder Willen; v. —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (αὐτὸς, γνώμη) einer, der nach ſeinem eignen Willen, Meinung, Ueberzeugung ſpricht und handelt. αὐτογνώμονα ἄρχειν, nach eignem Sinne regieren, entgegengeſetzt κατὰ γράμματα, nach einem geſchriebenen Geſetze. Adv. αὐτογνωμόνως. —γνωτος, ὁ, ἡ, (γνώμη) nach eigner Meinung, oder eignem Entſchluſſe, als ὀργὰ Sophocl. Ant. 875. ſ. v. a. αὐτογνώμων. —γονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. αὐτογένεθλος, v. γόνος. —γραμμὴ, ἡ, die eigentliche oder mathematiſche Linie. —γραφος, ὁ, ἡ, mit eigner Hand geſchrieben. τὸ αὐτόγραφον verſt. βιβλίον, die Handſchrift, Original; von γραφω. —γυος, ὁ, ἡ, ἄροτρον αὐτόγυον, Pflug, deſſen γυὴς aus einem Stücke Holz m. dem ἔλυμα und ἰστροβοεὺς iſt, und nicht theilweiſe zuſammengeſetzt und in einander gefugt iſt, in welchem letztern Falle es ἄροτρον πηκτὸν iſt.

Αὐτοδαής, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτομαθής v. δάω, δαίω, wovon δαήμων. —ὁ αἰκτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) von sich selbst ermordet. —δαιτος, s. v. a. αὐτόδειπνος; v. δαίς. —δαξ, Adv. mit den Zähnen haltend, von ὀδαξ; übergetragen ὁ αὐτοδαξτρότος Aristoph. festhaltender, hartnäckiger Charakter, wie ein Hund, der nichts aus den Zähnen lässt. Eben so beym Aristoph. γυναῖκες αὐτοδαξ ἀργισμέναι, böse, gebissige Weiber.

Αὐτόδειπνος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτόσιτος u. οἰκόσιτος. —δεκα ἐτῶν διελθόντων Thucyd. 5, 20 gerade nach 10 Jahren, wie lat. ipsis decem annis elapsis, andere lesen falsch αὐτοδεκαετῶν zusammen. —δέσποτος, ὁ, Selbstherrscher. zweif.

Αὐτόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) selbstgebunden. Oppi. Cyn. 2, 376. —δηλος, ὁ, ἡ, durch sich deutlich. —δημιούργητος, ον, von, durch sich selbst bereitet, gemacht. —διακονία, ἡ, Selbstbedienung; v. —διάκονος, ὁ, ἡ, sich selbst bedienend. —δίδακτος, ὁ, ἡ, Adv. αὐτοδιδάκτως, selbstgelehrt, der sich selbst gebildet, keines andern Unterricht genossen hat. —διήγητος, ὁ, ἡ, und αὐτοδιηγούμενος, (διηγέομαι) selbst erzählt, selbst erzählend, nicht von andern erzählt oder durch andere erzählend, im Gegens. von ἐν διαλόγου σχήματι Laert. wie αὐτοπρόσωπος. —δικαιοσύνη, ἡ, die Gerechtigkeit selbst. —δικέω, ῶ, ich bin ein αὐτόδικος. —δίκη, ἡ, Selbstgericht, Selbstgerichtsbarkeit, bey Suidas. zweif. —δικος, ὁ, ἡ, der sich selbst und nach eignen Gesetzen richtet, nicht bey andern ausser dem Lande Recht nehmen muss, wie alle die Bewohner der Attischen Inseln zu Athen; von δίκη und αὐτος. —διος, ὁ, ἡ, (αὐτος, ὁδός) αὐτόδιον ὁδοῦ μιᾶν Odyss. 8, 449 auf demselben Wege, sogleich. —ὁξα, ἡ, der Ruf an und für sich betrachtet, wie αὐτόσχημος. zweif. —δοξαστος, ὁν, eigentlich gewähnt, gemeint. zweif.

Αὐτόδορος, ὁ, ἡ, (δορά) αὐτόδορον ὁλοκαυτοῦσιν Plutarch. Q. S. 6, 8. mit sammt der Haut, Felle. —δρομος, ὁ, ἡ, von selbst laufend oder bewegt. —δύναμος, ὁ, ἡ, von sich, durch sich selbst mächtig. —δωρον, τὸ, das Geschenk selbst, das ganze Geschenk. zweif.

Αὐτοείδης, ες, (εἶδος) das Gesicht selbst, ganz ähnlich. zw. —εἶναι, τὸ, von Gott, das Selbstseyn. —ἑκαστος, ὁ, ein jeder für sich. zweif. —ἑλικτος, ὁ, ἡ, von selbst gewunden, gedreht, im Wirbel gedreht, v. ἑλίσσω. —ἑντης, Adv. eigenhändig; von —ἑντης, ου, ὁ, so viel als αὐθέντης, Selbstmörder, Mörder. —ἑξία, ἡ, bey Polyb. 31 K. 11 falsch st. αὐτοξία. —ἑορτία, ἡ, so viel als ἀστεϊσμός zweifelh. —ἑτες, Adv. im nämlichen Jahre; in einem Jahre, in Jahresfrist, Hom. Od. 3, 322. neutr. von —ετης, ές, ὁ, ἡ, (ἔτος) von dem nämlichen Jahre, jährig.

Αὐτοζήμιος, ον, (ζημία) sich selbst bestrafend. —ζήτητος, ον, von selbsten gesucht, d. i. der sich nicht erst suchen lässt, sich selbst einstellt. —ζωή, ἡ, Selbstleben, von Gott gebraucht. —ζωος, die leibhafte Thais. —θάνατος, ὁ, ἡ, von sich selbst sterbend, Selbstmörder. —θελής, ές, ὁ, ἡ, Adv. αὐτοθελεί, freywillig; v. θέλω. —θέμεθλος, ὁ, ἡ, durch sich gegründet. von θέμεθλον.

Αὐτόθεν, Adv. von dort her; von der Zeit gebraucht, von da an, von der Zeit an; von dieser Zeit an, alsobald, od. sogleich, jetzt, bald. —θεος, ὁ, ἡ, Selbst- oder wirklicher Gott.

Αὐτοθήριον, τὸ, selbst od. ganz Thier.

Αὐτόθι, Adv. daselbst, dort; poetisch st. αὐτοῦ. —θροος, ὁ, ἡ, von ihm selbst gesprochen, getönt.

Αὐτοκάβδαλος, auch αὐτοκαύδαλος u. αὐτοκάνδαλος falsch geschrieben. Ern. leitet es v. αὐτὸς u. κάβος, Mehl her, weil nach Suidas das Wort eigentlich von schlecht geknetetem Mehle soll gebraucht werden. Es ist wie αὐτολήκυθος u. αὐτοσχέδιος zusammengesetzt, u. gleicht dem letztern fast ganz in der Bedeutung; alles was leicht, ohne Mühe, Sorgfalt, aus dem Stegreif gemacht ist; also schlecht, leicht, unansehnlich; von Personen insf. bedeutet es auch Possenreisser, Komödianten, vorzüglich die Impromptüs vorbringen, σκάφος αὐτ. ein leicht gebautes Schiff; περὶ εὐτελῶν αὐτοκαβδάλως λέγειν, von grossen wichtigen Dingen einen kleinen, schlechten Ausdruck gebrauchen. Aristot. Rhetoric. 3, 7.

Αὐτοκάθαρσις, εως, ἡ, so heisst Christus, die Reinigung selbst. —καθιγνήτη, ἡ, leibliche Schwester, αὐτοκασίγνητος, leiblicher Bruder. Hom. Od. 10, 137. Il. 2, 706. —κατάκριτος, ὁ, ἡ, von oder durch sich selbst verurtheilt. —κατασκεύαστος, ον, von selbst oder von Natur gemacht, bereitet. —κέλευθος, ὁ, ἡ, für sich gehend oder reisend. Epigr. wo andre αὐτοκέλευστος lesen. —κέλευστος, ὁ, αὐτοκέλης, ὁ, ἡ, (κέλλω, κελεύω) von keinem andern als sich selbst geheissen; ungeheissen, von selbst. —κέρας, ατος, ὁ, ἡ, (κεράω) von selbst gemischt, gemässigt, als Wein, der nicht zu stark ist, den man mithin nicht erst zu mischen braucht. —κέφαλον, τὸ, d. i. αὐτὸ κέφαλον. —κινησία, ἡ, Selbstbewegung. —κίνητος, ὁ, ἡ, (κινέω) durch sich selbst beweglich, sich selbst bewegend.

Αὐτόκλαδος, ἔ, ἡ, sammt den Zweigen. —κλητος, ὁ, ἡ, Adv. αὐτοκλήτως, von sich selbst eingeladen, uneingeladen, ungerufen; v. καλέω. —κμής, ητος, ὁ, ἡ, (κάμω, κάμνω) s. v. a. αὐτοπέντητος. —κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) von selbst, von Natur behaart od. belaubt, od. sammt den Haaren, Blättern. —κράνης, ἐος, ὁ, ἡ, oder αὐτόκρας, ατος, ὁ, ἡ, s. v. a. αὐτοκέρας. —κράτειρα, ἡ, Selbstherrscherin. —κρατής, ἐος, ὁ, ἡ, (κράτος) selbstherrschend, selbstgebietend, nach eigener Macht handelnd; davon τὸ αὐτόκρατες, die Selbstherrschaft, freye Macht u. Gewalt. —κρατορεύω, ich bin ein αὐτοκράτωρ. —κρατορία, ἡ, Selbstherrschaft, Herrschaft od. Macht eines αὐτοκράτωρ. —κρατορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. αὐτοκρατορικῶς, zu einem Selbstherrscher gehörend, ihn betreffend; von freyer Willkühr herrührend. —κρατορὶς, ἴδος, ἡ, nämlich πόλις, Selbstherrscherin, od. Residenz eines Selbstherrschers. Joseph. —κρατος, ὁ, s. v. a. αὐτοκέρας, von selbst gemischt. —κράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, sich selbst, nach eigenen Gesetzen beherrschend, sein eigner Herr Xenoph. Mem. 2, 1. 21. vergleiche Horat. art. poet. 161. mit Vollmacht versehen, Bevollmächtigter, als Gesandter, als Feldherr; daher Selbstherrscher, unumschränkter Herrscher, *imperator*. —κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) χωρίον eigenthümlich. Inscript. musei Veron. pag. 14. —κτιστος, ὁ, ἡ, od. αὐτόκτιτος, (κτίζω) von selbst, von Natur, nicht von Menschen gemacht. —κτονος, ὁ, ἡ, Adv. αὐτοκτόνως, von selbst, von sich ermordet; Selbstmörder. —κυβερνητὶ, αὐτοκυβερνητεὶ, Adv. (κυβερνάω) selbststeuernd. —κυκλος, ὁ, u. αὐτοτρίγωνον, τὸ, der Urzirkel u. Urdreyeck d. i. das Ideal aller materiellen Zirkel und Dreyecke. Themist. or. 13 p. 165. —κύλιστος, ὁ, ἡ, (κυλιστὸς) von selbst sich fortrollend. —κύριος, ὁ, ἡ, Selbstherr, Herr für sich. —κωπος, ον, (κώπη) sammt dem Griffe, mit einem natürlichen Griffe. —λάλητος, ον, mit sich selbst sprechend. —λεξεὶ, Adv. (λέξις) mit den nämlichen Worten, Wort für Wort. —λετὴρ, ῆρος, ὁ, Selbstmörder, Mörder. —λήκυθος, ὁ, (αὐτὸς, λήκυθος) der sich aus Armuth od. Geitz die Oelbulle auf dem Ringeplatz selbst trägt; also ein armer, geitziger Mensch, auch ein Schmarotzer. —λίθινος, ὁ, ἡ, ganz wie Stein, steinern, hart, unerbittlich.

Αὐτόλογοι κύνες Oppian. Cyn. 4, 357. zweif. vielleicht αὐτόλυτοι von αὐτόλυτος bey Hesych. s. v. a. ῥητὴρ, Seil, Strick, Riemen, womit man die Hunde auf die Jagd führt. —λόγος, ὁ, d. i. αὐτὸς λόγος. —λόχευτος, ὁ, ἡ, (λοχεύω) durch sich selbst gezeugt. —λυρίζω, f. ίσω, wird aus dem Sprüchworte ὄνος αὐτολυρίζων b. Lucian. dial. meretr. 14 angeführt: der wahre leibhafte Esel (αὐτὸς ὄνος λυρίζων) der die Leyer spielt. —μαθὴς, ές, ὁ, ἡ, (μαθέω) Adv. αὐτομαθῶς, der für sich, ohne Anweisung gelernt hat. —μαρτυρέω, ῶ, ich zeuge von mir selbst. —μάρτυς, υος, ὁ, ἡ, Selbstzeuge für sich. —ματεὶ, Adv. oder αὐτοματὶ, αὐτομάτην, freywillig, von freyen Stücken, von αὐτόματος. —ματία, *fors, fortuna*, das Glück, die Glücksgöttin. Plut. Timol. —ματίζω, ich thue, handle aus eigener Bewegung, von selbst, freywillig, o. ohne Befehl darzu; ich komme selbst u. s. w. v. αὐτόματος. dav. —ματισμὸς, ὁ, freywilliges Handeln, o. ohne Befehl. —ματος, ὁ, ἡ, (αὐτὸς, μάομαι) Adv. αὐτομάτως, freywillig, aus eigener Bewegung, von freyen Stücken etwas thuend, von Pflanzen, vor sich wachsend; pass. vor sich geschehend, sich zutragend. αὐτόματος θάνατος, der natürliche Tod; τὸ αὐτόματον, ταὐτόματον, der Zufall, ἀπὸ od. ἐκ τοῦ αὐτομάτου, durch Zufall, von ohngefähr. αὐτόματα, sich selbst bewegende Maschinen, Automaten.

Αὐτομαπουργὸς, ὁ, d. i. ἐργαζόμενος αὐτόματον, der sich selbst bewegende künstliche Maschinen verfertigt. —μαχέω, ῶ, (μάχομαι) selbst (durch keinen andern) streiten; vom Gerichte, seine Sache vertheidigen, seinen Process führen, δὶ ἑμαυτοῦ δικάζομαι. —μεγάνωρ, ορος, ὁ, ganz, sehr mächtig. zw. —μήτηρ, ηρος, ὁ, υἱὸς αὐτομήτωρ, ὁ, ἡ, d. i. αὐτὴ μήτηρ selbst, ganz Mutter, von derselben Mutter. zw. —μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, von eben der Mutter. —μολέω, ῶ, ich bin ein αὐτόμολος. —μολία, ἡ, das Ueberlaufen; von —μολος, ὁ, ἡ, (αὐτὸς μολέων) Adv. αὐτομόλως, freywillig, ohne Geheifs gehend; im Kriege, Ueberläufer.

Αὐτόνεκρος, ὁ, ἡ, leibhaft todt. Alciph. 3 Ep. 17. —νομέομαι, οῦμαι, ich regiere mich, lebe nach eigenen Gesetzen, gleichsam mache mich zu einem αὐτόνομος, oder bin ein αὐτόνομος. —νομία, ἡ, Zustand, Freyheit eines αὐτόνομος. —νομος, ὁ, ἡ, Adv. αὐτονόμως, von freyen Städten nach eigenen Gesetzen lebend, Thucyd. u. Xen. Cyropaed. 1, 1. 4. von Menschen Soph. Ant. 821. nach eigenem Willen handelnd. —νυκτὶ, Adv. oder αὐτονυχεὶ, αὐτονυχὶ, (νὺξ) in der nämlichen Nacht.

Αὐτόξυλος, ὁ, ἡ, von bloſsem Holze, ſ. v. a. μονόξυλος.

Αὐτοπαγής, ές, (πηγνύω) von oder für ſich ſelbſt gemacht, gebaut, oder geronnen. — πάθεια, ἡ, eigne Empfindung, Erfahrung; Wahrheit, Ueberzeugung. Polyb. 12, 28. von — παθής, ές, ἡ, der ſelbſt empfindet, erfahren hat; der nach Wahrheit und Ueberzeugung ſpricht. Adv. αὐτοπαθῶς. Polyb. 3, 11. 8, 14. v. αὐτός, πάσχω. — παις, αιδος, ὁ, ἡ, wirklicher, leiblicher Sohn. Soph. Trach. 836 wie αὐτοπάρθενος ächte Jungfer, bey Euſeb. Mart. Palaeſt. c. 5. — πάμων, ονος, ὁ, ἡ, d. i. αὐτὴ παμένη, einzige, reiche Erbin; ſ. v. a. ἐπίκληρος. — παράκλητος, ὁ, von keinem als ſich ſelbſt ermuntert, — παρακαλέω. — πάρακτος, ὁ, ἡ, von ſich ſelbſt vor oder aufgeführt, παράγω. — πάτωρ, ορος, ὁ, ſich ſelbſt Vater, ohne Vater gezeugt. — πήμων, ονος, ὁ, (πῆμα) ſich ſelbſt ſchadend. — πιστος, ὁ, ἡ, für, durch ſich ſelbſt glaubwürdig, beſtätigt oder wahrſcheinlich Oenomaus Euſeb. 5, 53. — πολι, n. αὐτοπτηδί, Adv. (πεῖς) mit ſeinen eigenen Füſsen, zu Fuſse. — ποδία, ἡ, das Gehn, die Reiſe zu Fuſse. — ποίητος, ὁ, ἡ, von ſelbſt gemacht, ſchlecht. — ποιὸς, ὁ, v. ſelbſt freywillig etwas thuend. — πόκιστος, n. αὐτόπκος, (αὐτὸς, πόκιζω u. πόκος) ἱμάτιον αὐτο. ein Kleid von ungeſchornem Tuche, wollicht, flokkicht. Pollux 7, 61. — πολις, ιως, ἡ, d. i. πόλις αὐτονομος, eine Stadt vor ſich, nach ihren eigenen Geſetzen lebend. — πόνητος, ὁ, ἡ, von ſelbſt gearbeitet (nicht durch Menſchenhände), als ῥεῖμα μελίσσων Epigr. — πους, ὁ, ἡ, zu Fuſse reilend, ſeine eigene Füſse gebrauchend.

Αὐτοπραγία, ἡ, freywillige, unbefohlne Handlung, das, was man von freyen Stücken thut; freye Handlung. Denn was nach Diog. Laert. 7, 121. ἐξουσία αὐτοπραγίας iſt, wie die Stoiker ἐλευθερία beſtimmten, das überſetzt Cic. parad. 5, 1. 4 *libertas vivendi, ut velis.* — πραγματεύτως, Adv. nicht künſtlich. — πρεμνος, ὁ, ἡ, (πρέμνον) ſamt der Wurzel, Sophocl. Antig. — πρωτῆς, ἐος, ὁ, ἡ, (πρῶτος) was ſich für ihn ſelbſt ſchickt; gerüſtet, in Bereitſchaft Hom. hymn. 2, 86. zweif. — πρόαιρετος, ὁ, ἡ, Adv. αὐτοπροαιρέτως, von ſelbſt gewählt, freywillig übernommen; act. beym Philo, nach freyer Willkühr handelnd. — πρόσωπον, τὸ, nämlich. συγγραμμα, ſonſt auch αὐτοσυγγραφον, eine Schrift, worin der Verfaſſer ſelbſt als Lehrer auftritt, im Gegenſ. von διαλογικὸν, worin er andere Perſonen reden ein-

führt. — πρόσωπος, ὁ, ἡ, Adv. αὐτοπροσώπως, in eigner Perſon, ohne Maske, als αὐτοπρόσωπον ὁρᾶν τὸ καλλος Lucian. Eben ſo αὐτοπρόσωπος δέομαι Syneſ. im Geg. v. δι ἐπιστολῶν.

Αὐτοπτέω, ῶ, ich bin ein αὐτόπτης, ſehe mit eigenen Augen.

Αὐτόπτης, ου, ὁ, (ὄπτομαι) Augenzeuge, ſelbſt ſehend.

Αὐτοπτος, ὁ, ἡ, ſelbſt geſehen, ſelbſt dabey ertappt.

Αὐτοπυρίας, ſ. ἀποπυρίας. — πυρίτης, ου, ὁ, oder αὐτόπυρος, als ἄρτος, grobes waitzenes Brod, worzu das Mehl mit ſamt den Kleyen genommen worden; von αὐτὸς, πυρὸς. — πώλης, ου, ὁ, der ſeine eigene Erzeugniſſe verkauft; davon — πωλικὴ, ἡ, nämlich. τέχνη, Gewerbe oder Handel deſſelben, im Gegenſatz von ἐμπορικὴ und καπηλικὴ.

Αὐτορέγμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥέζω) ſelbſt thuend, oder ſ. v. a. αὐτόχειρ. — ρεκτος, ὁ, ἡ, von ſich ſelbſt gethan, ῥέζω, oder ermordet. — ροφος, ὁ, ἡ, (ἰροφὴ) ſich ſelbſt bedeckend.

Αὐτόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit der Wurzel. — ῥῐφὴς, ές, (ῥίπτω) von ſelbſt geworfen, von ſelbſt fallend. — ῥῠτος, ὁ, ἡ, (ῥύω) von ſelbſt flieſsend.

Αὐτὸς, ἡ, ὸ, ſelbſt; von ſelbſt, oder von freyen Stücken, in vielen compoſ. er, die Hauptperſon, von der die Rede iſt, im Gegenſatz der andern, als der Schüler, der Untergebenen, mithin, der Lehrer, der Herr, als αὐτὸς ἔφα, der Lehrer hats geſagt; ὁ αὐτὸς, der nämliche; blos er, allein. M. ſ. Xen. Cyr. 8, 4. 2.

Αὐτόσαρκες, οἱ, αἱ, (σὰρξ) ganz Fleiſch, ganz ſeinen Körper pflegend, Lüſtling.

Αὐτόσε, Adv. dorthin; eben dorthin. — σίδηρος, ὁ, ἡ, ganz Eiſen, wie Eiſen, eiſern. — σκαπανεὺς, ὁ, ein leibhafter Gräber. Alciphr. 3 Ep. 70. — σκεύαστος, ον, oder αὐτόσκευος, ſelbſt gemacht, nicht künſtlich, ſchlecht, beym Syneſ. in Verb. mit λιτὸς.

Αὐτόσσυτος, ὁ, ἡ, (σύομαι) von ſelbſt bewegt, gehend, kommend.

Αὐτοσταδία, ἡ, beym Hom. Il. 13, 325 ἡ συσταδὴν μάχη, wenn es zum Handgemenge kommt, *cum cominus pugnatur.* — στεγος, ὁ, ἡ, von ſelbſt oder von Natur mit einem Dache verſehen; ſamt dem Dache. — στοιχος, ὁ, ἡ, bey Suidas αὐτόστοιχος εἶναι nicht wie dieſer erklärt ταυτῷ αὐτὸς προσέχων ſondern einzeln, gemeint, für ſich beſtehend, ohne mit den übrigen Elementen der Welt verbunden zu ſeyn. — στολος, ὁ, ἡ, (στέλλω) ſelbſt geſchickt oder ſelbſt zu Schiffe gehend.

Soph. Phil. 496 αὐτὸς ἐὼν ἐρέτης. αὐτόστολος, αὐτέματος νηῒς Musaeus, wofür Ovid ſagt: *idem navigium, navita, vector ero.*

Αὐτοστένος, ον, für ſich oder bey ſich ſeufzend. —στράτηγος, ὁ, ἡ, oberſter Feldherr; vergl. αὐτοκράτωρ. —σφαγής, ές, ὁ, ἡ, Selbſtmörder. —σχεδά, Adv. ſ. v. a. αὐτοσχεδόν. —σχεδιάζω, (αὐτὸς, σχέδη) ich thue etwas ohne Vorbereitung, Nachdenken, Ueberlegung; alſo aus dem Stegreife, ſprechen, handeln; leichtſinnig, ohne Ueberlegung ſprechen und handeln; ohne Sorgfalt und Genauigkeit etwas thun. ἵνα μὴ καὶ ἡμεῖς περί σου αὐτοσχεδιάζωμεν Plato, v. dir unrecht urtheilen; davon

Αὐτοσχεδίασμα, τος, τὸ, eine ohne Vorbereitung und Ueberlegung unternommene Arbeit, Handlung. —σχεδιασμὸς, ὁ, das Handeln ohne Vorbereitung, aus dem Stegreife. —σχεδιαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. αὐτοσχεδιάζων. —σχεδιαστὶ, Adv. ohne lange Vorbereitung und Ueberlegung. —σχεδιαστικὸς, ἡ, ὸν, aus dem Stegreife. —σχέδιος, ία, ον, und αὐτοσχέδιος, ὁ, ἡ, Adv. αὐτοσχεδίως, ohne Vorbereitung und Ueberlegung; αὐτοσχεδία ſ. v. a. αὐτοσταδία, Hom. Il. 12, 192 ein Treffen, Mann gegen Mann; aber hym. Merc. 55 ἐξ αὐτοσχεδίας ſ. v. a. ἐξ αὐτοσχεδίου aus dem Stegreife. —σχεδὸν, Adv. ſ. v. a. αὐτοσχεδά, nahe, in der Nähe, m. d. Genitiv. Arat. Dioſ. 169 nahe bey; 2) ſogleich darauf, alſobald.

Αὐτοτέλεια, ἡ, der Zuſtand, die Eigenſchaft eines αὐτοτελὴς. —τέλεστος, ὁ, ἡ, durch ſich vollendet; von —τελὴς, ές, ὁ, ἡ, (τελέω) ſelbſt ſich endigend, in ſich ſelbſt endigend; ſich ſelbſt vollendend, oder von, in ſich ſelbſt vollendet; ſelbſtſtändig; von keinem andern abhängig; für ſich hinreichend; mit voller Gewalt verſehn. αἴτια αὐτοτελῆ ſind Urſachen, die für ſich allein etwas bewirken, im Gegenſatz von συναίτια. Bey Lucian ſind ἵππεῖς αὐτοτελεῖς die ſich ſelbſt unterhalten.

Αὐτότεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) durch ſich ſelbſt in einer Kunſt oder Wiſſenſchaft unterrichtet. —τοκος, ὁ, ἡ, mit der Geburt zugleich. Aeſchyl. Ag. 140. —τραγικὸς, ἡ, ὸν, ganz tragiſch. Demoſth. —τρίγωνον, τὸ S. αὐτόκυκλος. —τροφος, ὁ, ἡ, ſich ſelbſt nährend. —τυπος, ὁ, ἡ, ſelbſt geſchlagen; Oppian. Hal. 2, 358. ſelbſt ſich abdrückend.

Αὐτοῦ, Adv. (ἐπ' αὐτοῦ τόπου) hier, da.

Αὐτουργέω, ῶ, ich bin αὐτουργὸς, thue es ſelbſt; davon —γημα, ατος, τὸ, Selbſtgethan. —γητος, ὁ, ἡ, aus dem Stegreife, wie αὐτοσχέδιος. —γία, ἡ, That, Handlungsart eines αὐτουργὸς. —γικὸς, ὁ, gerne ſelbſt arbeitend und ſich ſo nährend. —γὸς, ὁ, ἡ, der ſelbſt etwas thut, dazu nicht andere braucht; für ſich arbeitet, od. durch eigener Hände Arbeit ſich ſein Brod verdient, Handarbeiter, Handwerksmann, Sklave; ſelbſt ſtreitend Herodian. Bey Thucyd. 1, 141 ſind αὐτουργοὶ Leute, die ſich an harte Landarbeit gewöhnt haben. —γότευκτος, ον, (αὐτουργὸς, τεύχομαι) aus dem Stegreife, obenhin gemacht; zweif.

Αὐτόφι, od. αὐτόφιν, Adv. wie αὐτοῦ, da, daſelbſt; bey den Dichtern ſ. v. a. αὐτοῖς. —φιλανθρωπία, ἡ, die Menſchenliebe ſelbſt. —φίλαυτος, ον, ſich ſelbſt ſehr liebend, ſelbſtſüchtig. —φλοιος, ὁ, ἡ, (φλοιὸς) mit der Rinde, was noch die Rinde hat. —φονευτὴς, ὁ, ἡ, oder αὐτοφόντης, αὐτοφόνος, Adv. αὐτοφόνως, Selbſtmörder; von φονεύω, φόνος. —φορτος, ὁ, ἡ, (φόρτος) mit der Laſt oder Fracht, als ναῦς ἀπόλωλε α. Plut. ein Schiff iſt mit ſamt der Laſt untergegangen. Bey Aeſchyl. Choeph. 673 αὐτόφορτος οἰκεία σαγῇ mit eigner Laſt ausgerüſtet, in eignen Angelegenheiten. —φρούρητος, ον, von ſich ſelbſt bewacht. —φυὴς, ές, ὁ, ἡ, (φύω) Adv. αὐτοφυῶς, ſelbſtwachſen, von ſelbſt wachſend, als καρπὸς Plut. Eben ſo λιμὴν, λουτρὸν Thucyd. ein von der Natur geſchaffener, nicht künſtlich angelegter Hafen, Bad; natürlich, wirklich, die Natur ſelbſt, als beym Syn. αὐτοφυεῖς Ὁμηρίδαι, die leibhaften, ächten Homeriden.

Αὐτόφυτος, ὁ, ἡ, von ſelbſt gewachſen, entſproſſen; ſo viel als das vorige. —φωνία, ἡ, die wahre Stimme, die Stimme ſelbſt. Julian. or. 7 p. 209. —φωνος, ὁ, ἡ, ſelbſtſprechend, nicht durch einen andern. —φωρος, ὁ, ἡ, bey Appian. auf dem Diebſtahle oder Verbrechen ertappt und alſo überführt; bey den Alten aber findet man allein ἐπ' αὐτοφώρῳ λαμβάνειν auf dem Diebſtahle ertappen, alſo von αὐτόφωρον, τὸ, der Diebſtahl ſelbſt, *in ipſo furto.* —φως, das Licht ſelbſt.

Αὐτοχάριτος, ὁ, ἡ, σκωμμάτων ἁλυκῶν καὶ αὐτοχαρίτων ἀττικῶν ἀμυλίας γέμοντα Alciphr. 3 Ep. 43 ſo anmuthig wie die Anmuth (χάρις) ſelbſt.

Αὐτόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, Adv. αὐτοχειρὶ, αὐτόχειρος (αὐτοχείρως) ſ. v. a. αὐτουργὸς, der mit eigner Hand arbeitet, ſich ſein Brod verdient, ſich vertheidigt, einen (τινὸς) überwältigt und ihn ge-

fangen bekommt, ihn mordet, ſich ſelbſt mordet, oder Selbſtmörder.

Αὐτοχειρία, ἡ, Selbſtmord; auch (ſ. das vorherg.) Mord anderer. —χειρίζω, f. ισω, ich mache es ſelbſt, bin ein αὐτόχειρ. —χειροτόνητος, ὁ, ἡ, (χειροτονέω) von ſich ſelbſt gewählt.

Αὐτόχθονος, ὁ, ἡ, Aeſchyl. Ag. 547 παντελέσρον αὐτόχθονον πατρῷον ἐθρίσεν δόμον ſtatt σὺν αὐτῇ τῇ χθονὶ, mit ſamt dem Vaterlande. —χθων, ὁ, ἡ, eingebohren, αὐτόχθονες wie *aborigines*, die nicht aus einem fremden Lande als Koloniſten gekommen, ſondern in ihrem Wohnſitze vom Anfange an geblieben und darinne gebohren ſind, χθών, αὐτὸς. —χόλωτος, ὁ, ἡ, (χολόομαι) von ſelbſt oder auf ſich ſelbſt zürnend. —χορήγητος, ὁ, ἡ, (χορηγέω) von ſelbſt verſehn, verſorgt, ausgerüſtet, gegeben. —χόωνος, ὁ, ἡ, beym Hom. Il. 23, 820 als Beywort v. σόλος, ſchlecht gegoſſen, oder nach andern ſelbſt gegoſſen und ſolid, nicht hohl. —χρημα, Adv. in der That, wirklich, ſ. v. a. *plane*, *omnino*. ὡς αὐτόχρημα αἱ μυῖαι ganz wie die Fliegen. Aelian. H. A. 2, 44. —χροος, contr. ους, ὁ, ἡ, mit ſeiner eigenen, keiner künſtlichen, ſondern natürlichen Farbe. —χυμος, ὁ, ἡ Ariſtid. T. 1 p. 447 von eignem oder natürlichem Safte. —χυτος, ὁ, ἡ, von ſelbſt, von Natur ergoſſen oder verbreitet, als κέρατα Phocyl. —χώνευτος, ὁ, ἡ, und αὐτόχωνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. αὐτοχόωνος.

Αὐτοψεὶ, Adv. mit eignen Augen; v. —ψία, ἡ, (ὄψις) Augenſchein, das Sehen mit eigenen Augen.

Αὖτως, oder αὐτως wenn man es von αὐτὸς mit andern ableiten will, von οὗτος, αὖτη alſo ſ. v. a. οὕτως ſo, auch ὡσαυτως eben ſo. Nach dem Zuſammenhange muſs es auf verſchiedene Art erklärt werden. ἀλλ' αὖτως ἐπὶ τάφῳ ἶσαν Τρωσὶ φάνηθι Il. 18 d. i. εὐτὰς ἀς ἔχεις. bey Aratus vom goldnen Zeitalter: αὖτως ὀΐζυον, die Menſchen lebten ſo, d. i. einfach, ſchuld- und harmlos. αὖτως γαρ' κτέσσ' ἠριθμεῖσθε Il. 2, 342 wo man es vergebl., umſonſt, ohne Zweck und Nutzen erklärt; und in dieſem Sinne pflegt man es mit d. ſpir. lenis zu ſchreiben.

Αὐχενίας, ου, ὁ, (αὐχὴν) mit einem dicken Nacken. zw. —νίζω, f. ισω, abhalſen, den Hals abſchneiden, Sophocl. Aj. 598, den Hals mit einem Strick umſchlingen, Hippiatr. —νιος, ὁ, ἡ, zum Nacken gehörig. —νιστηρ, ῆρος, ὁ, d. i. ἀγχιστις, v. einem Stricke, womit man ſich erhenkt.

Αὐχέω, ω, ich rühmen, prahlen; überh. auch ſagen, meinen, Eur. Heracl. 813 πίσυν τιν' αὐχεῖ σφαγὸν ἀστιλὸν δοί-μιν. verſ. 931 οὐ γάρ ποτ' ἦυχει χεῖρας ἴξεσθαι σέθεν.

Αὐχὴ, ἡ, Prahlerey, Stolz, —χήεις, ήεσσα, ῆεν, prahleriſch; beym Non. mit gradem, ſteilem Nacken einhergehend, —χημα, ατος, τὸ, Prahlerey, Stolz.

Αὐχὴν, ένος, ὁ, Nacken; die Enge, wie *fauces*; nach Pollux ein Theil des Steuerruders, worauf der Steuermann ſich legt.

Αὐχητικὸς, ἡ, ὸν, ſo viel als αὐχήεις.

Αὐχμαλέος, *aridus*. *ſqualidus*, dürr, trocken, rauh, ſtaubicht, ſchmutzig, verwildert. —χμάω, (αὐχμὸς) *areo*, *ſqualeo*, ich bin trocken, dürr, habe ein rauhes, wildes, verwildertes, ſchmutziges Anſehn. S. αυχμὸς. —χμέω, ſ. v. a. αὐχμάω, Hom. Odyſſ. 24, 249.

Αὖχμη, ἡ, ſ. v. a. αυχμὸς; dav. —χμήεις, ſ. v. a. αὐχμηρὸς, Hom. hymn. 18, 6. —χμηροκόμης, (κόμη) der verwilderte, rauhe, ungekämmte Haare hat; von —χμηρὸς, trocken, dürr; metaph. von einer vertrockneten Erde, wie *ſqualidus*, was verwildert, rauh, ſtaubig, ſchmutzig iſt. βίος, das Leben armer Leute, das harte, rauhe; αὐχμηρὸς κόμην, mit ſtraubichten, verwilderten Haaren.

Αὐχμὸς, ὁ, (αὖω, αὐάω, ἀυαίνω, αὐάζω, αναχμὸς) die Trockenheit, Dürre, dürre Zeit; 2) das Anſehn der von Trockenheit aufgeborſtenen, rauhen, ſtaubigen Erde; latein. *ſqualor*; auch vom menſchlichen Körper das rauhe, ſchmutzige, verwilderte Anſehn, wie *ſqualor*; davon —χμώδης, der Trockenheit, Dürre ausgeſetzt, trocken, dürr, rauh, ſchmutzig, verwildert, *ſqualidus*, *ſqualloſus*, *aeſtuoſus*.

Αὔω, attiſch ἄυω, ich trockne, mache dürr, fenge, zünde. S. αὖος und αὖω, wie λαὸς λεὼς attiſch und ἀὼς, attiſch ἕως Morgen.

Αὔω, ich ſchlafe, davon ἰαύω, von ἄω, wie ἀωτέω.

Αὐω, ſ. v. a. ψαύω. S. ἐπαύρω u. ψαύω. Heſych. u. Euſth. haben ἀυω ſt. διγγανω.

Αὔω, ich ſchreye, rufe, αὐε δ' ἄρης στόρωθεν; davon ἄὔω, αὐτὴ, ἀυτέω, ἀυδὴ, ἀυδάω; von ἄω ich blaſe, athme, wovon ἄναος, ανεως.

Ἀφαγιστεύω, ſ. v. a. das folgende. —γνεύω Plut. de facie lunae p. 718. ſ. v. a. ἁγνεύω απὸ, heiligen, heilig machen, weihen. —γνίζω, reinigen, und ſo heilig machen, heiligen. —γνισμος, ὁ, Reinigung, Weihung, Heiligung.

Ἀφάζω. S. αφαττω.

Ἀφαίμαξις, ως, ἡ, das Blut-das Aderlaſſen; von —μασσω, ἀττω, ſ. αξω, Blut, Ader laſſen, von ἀναττω.

Ἀφαίρεμα, ατος, τὸ, (αφαιρέω) das Weggenommene; dah. z. B. die weggenommene, abgepflückte Frucht; das

Weggenommene, Abgesonderte zum Opfer Exod. 35. das Wegnehmen, Wegtragen.

Ἀφαιρεματικὸς, ἡ, ὸν, wegnehmend, abstrahirend, bey den Gr. —ρεσις, εως, ἡ, das Wegnehmen, das Herausnehmen. —ρετικὸς, ἡ, ὸν, geschickt wegzunehmen. —ρέτις, ἴδος, ἡ, wegnehmende, Räuberin. —ρετος, ὁ, ἡ, wegzunehmen, was man weg- oder ausnehmen kann. —ρέω, ῶ, wegnehmen, wegtragen, entziehen; daher ausnehmen; einen (aus der Sklaverey) in die Freyheit ausnehmen od. wegreissen, d. i. ihn in Freyheit setzen. Die construct. im ersten Falle ist ἀφαιρεῖν od. ἀφαιρεῖσθαι τί τινι, oder (ἀπὸ, welches im verbo liegt) τινὸς, auch τινὰ, einem etwas nehmen, es von ihm wegnehmen, einen berauben (κατὰ) τί, einer Sache.

Ἄφαίρημα, ατος, τὸ, s. v. a. ἀφαίρεμα. —ρητικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἀφαιρετικὸς.

Ἀφάκη, ἡ, Vogelwicken, eine Hülsenfrucht mit plattem Kerne, wie die Linsen, woraus man Φακὴ kochte. Athenae. p. 406. Theophr. H. P. 7, 8. Dioscor. 2, 178. Plin. 21, 17.

Ἀφάλλομαι, (ἄλλομαι) ab- weg- herunter- entspringen.

Ἄφαλος, ὁ, ἡ, ohne φάλος. S. in τετράφαλος.

Ἀφαλσις, εως, ἡ, das Herab- Zurückspringen.

Ἀφαλτος, ὁ, ἡ, ab- oder zurückspringend, ἀφαλλόμενος.

Ἀφαμαρτάνω, f. ήσω, verfehlen, das Ziel, oder sich verirren; den Zweck, od. nicht erreichen, verlieren. S. ἁμαρτάνω. —μαρτοεπὴς, ἑος, ὁ, ἡ, den Zweck seiner Rede verfehlend oder nicht bedenkend, ein Schwätzer Hom. Il. 3, 215.

Ἀφανδάνω, (ἀνδάνω) nicht gefallen, misfallen, Hom. Od. 16, 387.

Ἀφάνεια, ἡ, Unsichtbarkeit, Dunkelheit, Ungewissheit; von —νὴς, ές, ὁ, ἡ, unsichtbar, dunkel, nicht hell, nicht glänzend, nicht berühmt, unbekannt, ungewiss; nicht mehr sichtbar, verschwunden, entfernt, auf die Seite geschafft, v. φαίνω; dav. —νίζω, f. ίσω, einen unsichtbar machen, oder aus den Augen entfernen, wegbringen, mithin auch tödten, begraben; nicht glänzend oder schmutzig machen, beschmutzen, besudeln; dav. —νισις, εως, ἡ, oder ἀφανισμὸς, das Wegnehmen, Unsichtbarmachen, Verdunkeln, Vertilgen. —νιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀφανίζων; davon —νιστικὸς, ἡ, ὸν, zerstörerisch, verderblich. —νιστὸς, ἡ, ὸν, zu zerstören, zerstörbar.

Ἀφαντασίαστος, ὁ, ἡ, durch keine Erscheinungen beunruhigt. —τασιωτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φαντασιῶν, der keine Phantasie hat, sich keine lebhafte Vorstellung von einer Sache machen kann. —ταστος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φανταζόμενος.

Ἄφαντος, ὁ, ἡ, unsichtbar gemacht, entfernt, auf die Seite geschafft oder weggegangen, ganz vergessen, v. φαίνω, wie ἀφανὴς.

Ἀφαντόω, s. v. a. ἀφανίζω. Nicetas Annal. häufig.

Ἀφανῶς, Adv. v. ἀφανὴς, unsichtbar, verborgen, heimlich.

Ἀφάπτω, f. ψω, aufhängen, von etwas hängen lassen.

Ἄφαρ, Adv. bald, geschwind, sogleich; leicht; daher ἀφαρὲ u. ἀφαρὶ bey den Joniern u. Alexandrinern bis auf Eustathius Zeiten s. v. a. αὐτίκα bedeutete. Davon leitet man ἀφάρτεροι Iliad. d. i. schneller, her, wo nach Hesych. andre ἀῳέρτεροι lasen.

Ἀφαρὲ u. ἀφαρὶ S. ἄφαρ.

Ἀφαρεὺς, ὁ, eine besondere Flosse am After des weiblichen Thunfisches. Aristotel.

Ἀφαρὴς, ὁ, ἡ, nackend, ohne Kleid, Φάρος, Euphorion bey Pollux 4, 95 Ὀρχημενὸν Χαρίτεσσιν ἀφαρέσιν ὀρχηθέντα.

Ἀφάρκη, ἡ, ein immergrünender Baum, bey Theophrast. —μάκευτος, ὁ, ἡ, mit keinem Φάρμακον, Gift, Farbe, Arzney gemischt. —μακος, ὁ, ἡ, (Φάρμακον) ohne Gift, Arzney, Farbe und dergl. —μακτος, ὁ, ἡ, (Φαρμάσσω) ungemischt mit Φάρμακον, Gift, Arzney, Farbemittel u. dergl. —μέζω, f. όσω, oder ἀφαρμύττω, nicht passen, nicht harmoniren.

Ἄφαρος, ὁ, ἡ, γῆ, ungepflügtes, ungebautes Land, sonst ἄφαρωτος von Φάρω, Φαρόω. S. auch ἀφαρὴς. —ρωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἄφαρος.

Ἀφαρπάζω, f. άσω, άξω, wegreissen, entreissen, plündern, rauben.

Ἀφάρτερος. S. ἄφαρ.

Ἀφασία, ἡ, Sprachlosigkeit, Verstummung; Schreck, der einen stumm macht.

Ἀφασσάω, ἀφάσσω, ἀφάω, ἀφάζω v. ἅπτω, ἀφῆ, ich begreife, befühle. Hippocr.

Ἄφατος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφάτως, nicht auszusprechen, μὴ φατὸς, was man nicht aussprechen kann, oder unaussprechlich; was man nicht aussprechen darf, oder hässlich, abscheulich; nicht besprochen, oder von dem nicht gesprochen wird, unberühmt.

Ἀφαυαίνω, ich trockne, mache trocken, trockne aus, s. v. a. ἀφαυόω.

Ἀφαυρὸς, ρὰ, ρὸν, schwach nicht stark, Hom. u. Hesiod. —ρόω, vermindern, verdunkeln, Nicetas Annal. 17, 4.

Ἀφαύω, (ἀπὸ, ἄω) ich trockne an der Hitze, ich lenge, ich brenne. ἀφαύομαι, ich bin, werde trocken von Hunger, Durſt u. ſ. w.

Ἀφάω, ῶ, f. v. a. ἀφάσω, welches von dieſem gemacht iſt, Hom. Il. 6, 322.

Ἀφεγγής, ές, ό, ἡ, (φέγγος) ohne Licht, dunkel; ohne Augenlicht, blind.

Ἀφεδράζω, entſetzen, verſetzen. — ἑδρεία, ἡ, ſ. v. a. ἄφεδρος v. ἀφεδρεύω. — ἑδρευω, f. εύσω, bey Heſych. ἀφεδρεῦσαι, ἐπὶ δίφρου καθίσαι, wo jetzt ἀφεζῆσθαι ſteht, eigentl. beſonders ſtellen oder ſitzen. — ἑδρος, ό, ſollte nach der Analogie ſ. v. a. ἀφεδρὼν heiſſen, aber bey Dioſc. 2, 85 u. den LXX heiſſt ἡ ἄφεδρος, die monatliche Reinigung, κάθαρσις, der Weiber, wie ἀφεδρεία bey Damaſcius; weil nehmlich bey den Juden ſolche Frauen beſonders und getrennt ſaſſen; daher ſie auch ἀποκαθῆσθαι bey den LXX heiſſen.

Ἀφεδρών, ῶνος, ό, Abführungsort der Unreinigkeit, Abtritt, Goſſe Matth. 15, 17.

Ἀφειδέω, ῶ, ich bin ἀφειδὴς, ſchone, ſpare nicht. m. d. Genit. — δής, ές, ό, ἡ, (φείδομαι) Adv. ἀφειδῶς, ἀφειδέως, ἀφειδεως, nicht ſchonend, nicht ſparend als Geld, Leben u. dergl. anderer nicht ſchonend, oder ſtreng, rauh, hart; davon — δία, ἡ, Betragen, Charakter eines ἀφειδὴς, Verſchwendung; Strenge, Härte, Grauſamkeit.

Ἀφεκτικὸς, ἡ, ὸν, der ſich enthalten kann.

Ἀφέλεια, ἡ, die Ebne; moraliſch das Einfache, Naivität, Simplicität; von — λὴς, ohne Steine, (S. φελλεὺς u. πέλα) ohne Rauhigkeit, eben. πεδία ἀφελῆ, Ariſtoph. ebne, weite Felder, *plani campi*. metaphor. einfach, ſimpel, naiv; 2) gering, *tenuis*, von der Koſt und Lebensart, frugal, mäſsig, ſparſam.

Ἀφελκόω, ῶ, f. ὥσω, die Haut, Rinde oder Wunde aufreiſſen. *exulcero*. — κυσις, εως, ἡ, das Wegziehen; von — κυω, f. υσω, wegziehen, zurückziehen, abdringen.

Ἀφέλκω, entziehen, wegziehen, abziehen, wie das vorherg. — κωσις, εως, ἡ, (ἀφελκύω) das Aufreiſſen der Wunde, Aufritzen der Haut, Rinde u. dergl.

Ἀφελῶς, Adv. v. ἀφελὴς, eben, daher einfach, gering, ſchmucklos.

Ἄφεμα, ατος, τὸ, das Herabgelaſſene, v. ἀφίημι.

Ἄφενος, ό, als maſc. u. neutr. ſt. ἄπτος, v. ἀπὸ u. ἔος, Vorrath auf ein Jahr, mithin viel Vorrath, ein gutes Vermögen, Reichthum.

Ἀφεξις, εως, ἡ, Enthaltſamkeit von dem med. des v. ἀπ-έχω, ἀφ-έξω.

Ἀφιρίτονος, ον, d. i. μὴ φέρων πόνον, *impar labori ferendo*.

Ἄφερκτος, ὁ, ἡ, Aeſchyl. Choeph. 445 μυχοῦ, ausgeſchloſſen, v. ἀπὸ, ἕργω.

Ἀφερμηνεύω, f. ευσω, erklären, erzählen. — πύζω, oder ἀφέρπω, wegkriechen, wegſchleichen, weggehen.

Ἄφερτος, ὁ, ἡ, (φέρω) nicht zu ertragen, unerträglich.

Ἀφέσιος, ὁ, Entlaſſer, Befreyer, v. ἀφίημι.

Ἄφεσις, εως, ἡ, Entlaſſung, z. B. eines Sklaven, oder Freylaſſung, einer Frau, oder Scheidung, eines Pferdes, oder Eröffnung der Schranken; Erlaſſung, z. B. der Schuld, der Strafe, v. ἀφίημι; auch ein Bienenſchwarm, S. d. folgd.

Ἀφεσμὸς, ό, bey Ariſtot. H. A. 9, 40 ſt. ἐσμὸς Bienenſchwarm, welches die Handſchr. auch dafür haben; ſonſt ſetzt Ariſt. immer ἄφεσις ſt. ἐσμὸς; zum Beweiſe der Ableitung des ἐσμὸς von ἵημι, eigentl. m. d. Spiritus aſper.

Ἀφεστήκω, f. v. a. ἀφίσταμαι vom perfect. ἀφέστηκα gemacht. Xenoph. Anab. 2, 4, 5. — στὴς, ό, zu Knidus der, welcher die Stimmen den Votirenden abnimmt. Plutar. Q. Gr. — στιος, ὁ, ἡ, (ἑστία) fern vom Heerde oder vom Hauſe, abweſend, nicht zu Hauſe; nicht zum Hauſe gehörig, fremd.

Ἀφετέος, έα, έον, (ἀφίημι) zu entlaſſend. — τὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. ἀφέτης. — τηρία, (ἀφίημι) nämlich. γραμμὴ oder θύρα, die Oefnung zum Auslaſſen, Entlaſſen, die Schranken, als ἀπὸ τῆς ἀφετηρίας μέχρι τέλους καμπτῆρος Ariſtoph. — τήριον, τὸ, ſ. v. a. das vorherg. z. B. ein Hafen, woraus die Schiffe ausgelaſſen, entlaſſen werden, oder ausſegeln; von — τήριος, , ὁ, ἡ, z. B. ὄργανα, Schleudermaſchinen.

Ἀφέτης, ου, ὁ, (ἀφίημι) der los oder herauslaſst, entlaſst, wegſchleudert, Schleuderer; paſſ. bey den Lacedaemoniern ein Freygelaſſener. — τικὸς, ἡ, ὸν, der entlaſſen kann, v. ἀφίημι. — τος, ὁ, ἡ, entlaſſen, befreyt, frey; frey oder losgeſprochen; überlaſſen; verlaſſen.

Ἀφευκτος, ον, (φεύγω) Adv. ἀφευκτως, nicht zu vermeiden, unvermeidlich.

Ἀφεύω, f. εύσω, (ἀπὸ, ἕω) ich lenge, zünde, brenne an, lenge ab.

Ἀφεψέω, ῶ, verdauen, v. ἑψω; davon — ψημα, ατος, τὸ, das Verdaute. — ψησις, εως, ἡ, oder ἄφεψις, die Verdauung.

Ἀφέψω, f. v. a. ἀφεψέω.

Ἀφὴ, ἡ, das Berühren; das Gefühl; das Berühren, oder das Schlagen, Verwunden, πλὴξ, ἡ, v. ἅπτομαι. ἀφὴ προσφέρειν angreifen, widerlegen, Plut. Q. S. 8, 10. in ſo fern es aber v. ἅπτω abſtammt, das Anzünden, der Stach, womit die Ringer ſich vor dem Kampfe beſtreuten. Epict. 29. Martial. 7, 67. Dionyſ. Halic. in Lyſia 13 ὁδὸς ἀφὴ

ἔχει καὶ τόνους ἰσχυροὺς. Ariſtotel. hat Φθόγγων u. Φωνῆς ἀφὰς. Plutar. Anton. 27 αφὴν εἶχε ἡ συνδιαίτησις.

Ἀφηβάω, ῶ, f. ήσω, ich bin oder werde ein ἄφηβος, komme oder bin über die Jahre des männlichen Alters hinaus. —βος, ὁ, ἡ, der über die männlichen Jahre, ἥβη, hinaus iſt, alternd.

Ἀφηγέομαι, οῦμαι, wie ἡγέομαι, anführen, anleiten, voran gehen; wieder oder zurück (ἀπὸ) führen Xen. Cyr. 2, 3. 22. erzählen, erklären; davon —γημα, ατος, τὸ, das Erzählte, die Erzählung. —γηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv ἀφηγηματικῶς, erzählend, im erzählenden Tone. —γήμων, ονος, ὁ, ἡ, Anführer, ἀφηγούμενος. zw. —γησις, εως, ἡ, Erzählung. —γητὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀφηγούμενος, Erzähler.

Ἀφηδύνω, f. υνῶ, verſüſsen, ſüſsmachen, wie ἡδύνω.

Ἀφήκω, f. ήξω, gelangen, ankommen.

Ἀφηλιῶ, ικος, ὁ, ἡ, alternd, über die männlichen Jahre hinaus; ἡλικία; einige brauchten es für zu jung, oder ſt. ἄνηβος. —λιώτης. S. ἀπηλιώτης.

Ἀφ' ἡμένος, ὁ, d. i. ἀπὸ ἥμενος, entfernt oder abgeſondert ſitzend. —μερεύω, f. εὐσω, auf einen Tag, oder den Tag über abweſend ſeyn, v. ἡμερεύω. —μος, ὁ, ἡ, (ἥμη) Adv. ἀφήμως, oder ἀφήμων, ohne Ruf, ohne Ruhm, unbekannt, unberühmt.

Ἀφηνιάζω, f. άσω, (ἡνία) den Zügel abſtreifen, ſich dem Zügel entziehn; übergetragen, nicht gehorſam, nicht folgſam ſeyn, das Joch abwerfen; davon —νιασμὸς, ὁ, das Abſtreifen des Zügels; Ungehorſam, Auflagen des Gehorſams oder Empörung. —νιαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἀφηνιάζων. —νιάω, ῶ, f. v. a. ἀφηνιάζω.

Ἀφηρωΐζω, ἀφηρώζω Dor. ἀφηροΐζω zum ἥρως machen. zw.

Ἀφησυχάζω, ruhig werden. zw.

Ἀφήτωρ, Beyw. des Apollo, f. v. a. τοξότης v. ἀφίημι, oder beſſer ſt. ὁμοφήτωρ v. φαω, φημὶ, f. v. a. προφητεύων, wie ὑποφήτωρ, συμφήτωρ. So hat Heſych auch ἀφητορεία ſt. μαντεία. Aelian. V. H. 6, 9. daſ. Perizon.

Ἄφθαι, ἄν, αἱ, böſer Ausſchlag am Munde u. ſonſt; lat. *facer ignis, puſula*; die Schwämmchen im Munde; von ἅπτω ich zünde. —θαρσία, ἡ Unvergänglichkeit, Unſterblichkeit, Zuſtand eines ἀφθάρτος. —θαρτίζω, f. ίσω, ich mache einen zum ἄφθαρτος. —θαρτος, ὁ, ἡ, (φθείρω) nicht zu verderben, unvergänglich, unſterblich; unverdorben, unverletzt. —θάστως, Adv. (φθάνω) nicht einzuholen, ſehr ſchnell.

Ἀφθάω, ῶ, (ἄφθαι) den Ausſchlag haben. —θεγκτος, ὁ, ἡ, nicht tönend, nicht auszuſprechen, μὴ φθεγκτὸς.

Ἀφθιτόμητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) deſſen Rath unvergänglich iſt; von —θιτος, ὁ, ἡ, (φθίω) nicht zu verderben, nicht zu vernichten.

Ἄφθογγος, ὁ, ἡ, (φθόγγος) ohne Ton, ohne Laut.

Ἀφθόνητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφθονήτως, f. v. a. ἄφθονος Pind. Olymp. 13, 35. —νία, ἡ, Charakter eines ἄφθονος; Ueberfluſs, reichlicher Vorrath Xen. Cyr. 1, 4 17. Symp. 4, 56. —νος, ὁ, ἡ, (φθόνος) Adv. ἀφθόνως, act. ohne Neid, nicht neidiſch, nicht beneidend; paſſ. ohne Neid, d. i. nicht kärglich, reichlich mitgetheilt, ergiebig.

Ἀφθορία, ἡ, Unverdorbenheit, im phyſiſchen u. moraliſchen Sinne, Zuſtand, Charakter eines ἄφθορος. —ρος, ὁ, ἡ, unverdorben, v. φθείρω.

Ἀφθώδης, εος, ὁ, ἡ, von der Art der ἄφθαι.

Ἀφία, ἡ, eine Pflanze, viell. *caltha paluſtris* Lin. Theophr. hiſt. pl. 7, 8.

Ἀφιδρόω, ῶ, f. ώσω, ausſchwitzen, ſchwitzen, verſchwitzen, —δρυμα, τὸ, u. ἀφίδρυσις, ἡ, ein Ebenbild, nach einem Original nachgebildete Statue, Bildſäule, Tempel. μαλιστα μεν τὸ βρέτας τοῦ Ποσειδῶνος, εἰδεμὴ, τοῦ γε ἱεροῦ τὴν ἀφίδρυσιν Strabo 8 p. 590 wo Diodor 15, 49 ἀφιδρύματα ſagt. Eben ſo ſagt Strabo 9, 618 Δήλιον τὸ ἱερὸν τοῦ Ἀπόλλωνος ἐκ Δήλου ἀφιδρυμένου, nach dem Tempel zu Delos geformt, übertragen. —δρύνω, oder ἀφιδρύω, ich ſtelle einen nach einem andern gebildeten Tempel, Bildſäule auf, richte nach einem Muſter ein. S. ἀφίδρυμα. —δρυσις, εως, ἡ, die Aufſtellung, Weihung eines Bildes oder Statue nach einem Muſter. S. ἀφίδρυμα. —δρωσις, εως, ἡ, das Schwitzen, Ausſchwitzen.

Ἀφιερίζω, f. ίσω, bey Heſych. reinigen, v. ἱερὸς. —ερόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. d. vorherg. Aeſchyl. Eum. 454 reinigen; davon —έρωμα, ατος, τὸ, das Geweihete, Gewidmete, ein der Gottheit geweihetes Geſchenk. —έρωσις, εως, ἡ, Weihung, Einweihung, das Widmen.

Ἀφιζάνω, f. ζήσω, oder ἀφίζω, von ſeinem Sitze aufſtehen, v. ἵζω, ἱζάνω.

Ἀφίημι, f. ήσω, p. εἶκα, (ἵημι) wegſchicken, entlaſſen, z. B. einen Sklaven, d. i. frey laſſen; einen Beklagten, d. i. los- freyſprechen, ihm die Strafe erlaſſen; einen Gefangenen aus den Banden, aus dem Gefängniſſe, d. i. befreyen; eine Frau, d. i. ſich von ihr ſcheiden; wegwerfen, verwerfen, verſtoſſen; unterlaſſen; zulaſſen.

Ἀφικάνω u. ἀφικνέομαι, f. ἀφίξω, ἀφίξομαι (ἵκω) gelangen, hinkommen; zu einer Sache, πρός τι, gelangen, d. i. ſie erreichen, erlangen.

Ἄφίκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἱκέτης, auch ζεὺς ἀφ. f. v. a. ἱκέσιος Aeſchyl. Suppl. 1 u. 249. v. vorigen.

Ἀφιλάγαθος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλάγαθος. — λάλληλος, ον, d. i. μὴ φιλάλληλος. — λανθρωπία, ἡ, Mangel an Philanthropie od. Menſchenliebe, Charakter eines ἀφιλάνθρωπος. — λάνθρωπος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφιλανθρώπως, d. i. μὴ φιλανθρωπος. — λαργυρέω, d. i. μὴ φιλαργυρίω, ich bin ein ἀφιλ. — λαργυρία, ἡ, Charakter eines ἀφιλάργυρος. — λάργυρος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλάργυρος. — λαρύνω, (ἱλαρὸς) erheitern, heiter machen. — λαύτως, Adv. ohne Eigenliebe. — λεργέω, d. i. μὴ φιλεργέω, ich bin kein φιλεργος. — λεργία, ἡ, Mangel an Φιλεργία. — λέταιρος, ὁ, ἡ d. i. μὴ φιλέταιρος. — λέχθρως, Adv. ohne Feindesliebe. — λήδονος, ον, d. i. μὴ φιλήδονος. — λητος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλητὸς. — λία, ἡ, Mangel an Freundſchaft, oder Feindſchaft, Haſs; Mangel an Freunden. — λίωτος, ὁ, ἡ, (φιλιόω) nicht zum Freunde zu machen, nicht zu verſöhnen. zw. — λοξξία, ἡ, Mangel an φιλοξξία. — λόδοξος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλόδοξος. — λοεργέω, ῶ, f. v. a. ἀφιλεργέω. — λοθεάμων, ονος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλοθεάμων. — λοικτίρμων, ονος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλοικτίρμων. — λοκαλία, ἡ, Mangel an φιλοκαλία, Charakter eines ἀφιλόκαλος. — λόκαλος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλόκαλος. — λόνεικος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφιλονείκως, oder ἀφιλονείκητος, d. i. μὴ φιλόνεικος oder μὴ φιλονεικητὸς. — λοπόλεμος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλοπόλεμος. — λόπονος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλόπονος.

Ἄφιλος, ὁ, ἡ, (φίλος) ohne Freund, ohne Freundſchaft, der Freundſchaft nicht fähig. — λοσόφητος, ὁ, ἡ, nicht in der Philoſophie unterrichtet; nicht nach mit Philoſophie gethan. — λόσοφος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλόσοφος, kein Philoſoph, kein Denker, nicht genau in Auseinanderſetzung der Begriffe; adj. nicht philoſophiſch. — λόστοργος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φιλόστοργος. — λοτεκνία, ἡ, Geringſchätzung der Kinder, Mangel an φιλοτεκνία. — λοτιμία, ἡ, Mangel an φιλοτιμία, Charakter eines ἀφιλότιμος. — λότιμος, ὁ, ἡ. Adv. ἀφιλοτίμως, d. i. μὴ φιλότιμος. — λοχρηματία, ἡ, Charakter eines ἀφιλοχρήματος, oder Geringſchätzung des Geldes.

Ἀφιματόω, ῶ, f. ώσω, (ἱμάτιον) entkleiden, einem die Kleider ausziehen.

Ἄφιξις, εως, ἡ, die Ankunft, das Hingelangen, v. ἀφίκω, ἱκνέω.

Ἀφιππάζομαι, f. άσομαι, wegreiten, zu Pferde entfliehen; fort- zurückreiten. — πεία, ἀφίππια, ἡ, das Wegreiten, das Entfliehen zu Pferde; das Reiten eines ἄφιππος oder Unerfahrenheit im Reiten. — πεύω, f. εύσω, f. v. a. ἀφιππάζομαι. — πος, ὁ, ἡ, (ἱππεύς) kein Reiter, nicht geſchickt zur Reiterey. — ποτοξότης, ου, ὁ, falſch ſt. ἀμφίττ.

Ἀφίπταμαι, wegfliegen, entfliegen.

Ἀφιστάνω, ἀφίσταω u. ἀφίστημι futur. ἀποστήσω, (ἀπὸ, ἵστημι) davon oder wegſtellen, weggehen laſſen, entfernen, zurücktreiben, Thucyd. 1, 93. von einem andern, oder von ihm abwendig machen, zum Abfall verleiten; abwägen, zuwägen; neutr. u. ἀφίσταμαι, abſtehen, weggehen, ſich entfernen, abtrünnig werden; ſich trennen; auch von Gliedern und Theilen derſelben, welche durch Fäulniſs ſich trennen; davon ἀπόστημα ein Abſceſs. Med. ἀφίσταμαι ich wäge mir ab, um damit zu bezahlen, daher χρεὸς ἀποστήσωνται Il. 13, 745 f. v. a. ἀποδῶσιν.

Ἄφλαστον, τὸ, lat. *apluſtre*, d. krummgebogene Hintertheil des Schiffs. Apollon. 2, 628. woran auch allerhand Zierrathen angebracht waren.

Ἄφλεβος, ὁ, ἡ, (φλεψ) ohne Adern. — έγματος, ὁ, ἡ, (φλεγμαίνω) ohne Entzündung, nicht entzündet; wider Entzündung dienend. παντὸς τραύματος ἀφλέγματον Theophr. bewahrt alle Wunden vor Entzündung. — ατος, ὁ, ἡ, (φλέγω) nicht gebrannt; nicht gekocht, als ἀφλεκτα ὄδων.

Ἀφλόγιστος, ὁ, ἡ, (φλογίζω) nicht verſengt, nicht angebrannt. — γος, ον, (φλοξ) ohne Feuer.

Ἄφλοιος, ὁ, ἡ, (φλοιὸς) ohne Rinde.

Ἀφλοισμὸς, ὁ, Il. 15, 607 ἀφλοισμὸς περὶ στόμα γίγνετο, wo es einige durch ἀφρὸς Schaum, andre durch ψόφος erklären. Dieſe ſcheinen es mit φλοῖσβος verwechſelt zu haben; man findet auch ἀφοισμὸς u. ἀφλυσμὸς geſchrieben. Heſych. hat auch ἀφλοισβὸς, und Oppian. braucht wirklich φλοῖσβος für ἀφρὸς.

Ἀφλύαρος, ον, d. i. μὴ φλύαρος. — υκταίνωτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φλυκταινούμενος, ohne Brandblaſen zu bekommen.

Ἀφνειόομαι, ich mache mich zum reichen Mann, ich werde ein reicher Mann; von — νειος, und ἀφνὸς, ὁ, ἡ. Soph. El. 437 reich; von ἄφνος, ἄφνος. — νέω, ῶ, ich bin ein ἄφνος; davon — νήμων, ονος, ὁ, f. v. a. ἄφνος. — νος, ος, τὸ, f. v. a. αφενος. — νύνω, bereichern, reich machen.

Ἄφνω, und ἀφνως, Apollon. 4, 580 auch ἀίφνως und ἀίφνης Adv. ſtatt ἀφανῶς contr. unvermuthet, unvermuthet, plötzlich; davon ἐξαίφνης und davon ἐξαίφνης.

Ἄφοβος, ὁ, ἡ, (φοβέω) nicht erſchreckt, unerſchrocken. — βία, ἡ, Unerſchrockenheit, Charakter, Eigenſchaften eines ἄφοβος.

Ἄφοβος, ὁ, ἡ, (φέβος) ohne Furcht, ſich nicht fürchtend, unerſchrocken; act. μὴ φοβέων, nicht erſchreckend. Adverb. ἀφόβως. —βόσπλαγχνος, ον, (σπλαγχνα) mit unerſchrockenem Herzen. —δευμα, ατος, τὸ, Miſt; von —δεύω, f. εύσω, auf die Seite gehen, ſich entledigen, —δος, ἡ, das Weggehen; Zurückgehen, Zurückkommen; das Abtreten, um ſich zu entledigen, der Abtritt und der daſelbſt befindliche Miſt.

Ἄφοινον, τὸ, ſ. v. a. ἄτοινον, zweif.

Ἀφοίτητος, ὁ, ἡ, (φοιτάω) nicht zugangbar, wohin man nicht kommen kann; act. nicht hinkommend, gewöhnlich nicht beſuchend.

Ἄφολκος, ὁ, ἡ, leicht, zweif.

Ἀφόμοιος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ ὅμοιος, unähnlich; verähnlicht, ähnlich; davon —μοιόω, ῶ, f. ώσω, verähnlichen, ähnlich machen; vergleichen; davon —μοίωμα, ατος, τὸ, das Verähnlichte, Abbildung, Bild. —μοίωσις, εως, ἡ, Verähnlichung.

Ἀφοπλίζω, f. ίσω, entwafnen, der Waffen berauben; med. ſich entwafnen, die Rüſtung (ὅπλα) ablegen, Hom. Il. 23, 26.

Ἀφοράω, ῶ, f. άσω, ich ſehe in der Ferne, Herodot. 8, 37. 2) wegſehn und den Rücken zukehren. Cyrop. 7, 1. 36.

Ἀφόρβιον, τὸ, Nicand. Ther. 692. ſ. v. a. ἀφόρμιμα.

Ἄφόρητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφορήτως, unerträglich. —ρητότης, ητος, ἡ, das Unerträgliche. —ρία, ἡ, Unfruchtbarkeit. —ρίζω, f. ίσω, abgrenzen, begrenzen, abſondern, ſcheiden, die Grenze abſtechen, bezeichnen, anweiſen; βίβλον, endigen, Polyb.; von der Grenze wegnehmen, oder Land rauben; von der Grenze oder aus ſeinem Lande vertreiben; übergetr. abſprechen; davon —ρισμα, ατος, τὸ, das Begrenzte, Abgeſtochene, Bezeichnete, Angewieſene. —ρισμὸς, ὁ, Begrenzung, Beſtimmung, *determinatio*; kurzer Satz, in welchem ich die Hauptbegriffe von einer Sache zu faſſen u. vorzutragen ſuche. —ριστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἀφοριστικῶς, der begrenzen, bezeichnen kann.

Ἀφορμάω, ῶ, f. ήσω, ausgehn, weggehn, fortgehn aus von einem Orte. —μέω, ῶ, weg- oder abſegeln; von ὅρμος. —μὴ, ἡ, eigentl. der Ort, wovon man ausgehet; oder der Ausgang ſelbſt; daher die Gelegenheit, Veranlaſſung, wovon man anfängt; die Veranlaſſung worzu; der Stoff, die Materialien, Anlage, Vorſchuſs, womit man etwas anfängt, aus welchem man etwas bereitet, womit man ſich etwas verdient. Bey Plut. Stoic. Rep. p. 294 f. v. a. λόγος ἀπαγορευτικὸς, Abmahnung. —μίγκτος, ὁ, ἡ, (φορμίζω) ohne Geſang oder Zither. —μος, ον, ſ. v. a. ἀφορμων.

Ἀφορολόγητος, ὁ, ἡ, (φορολογέω) unbeſteuert, nicht beſteuert, —ρος, ὁ, ἡ, (φέρω) nicht tragend, nichts eintragend, unfruchtbar.

Ἄφορτος, ὁ, ἡ, (φόρτος) Adv. ἀφόρτως, unbelaſtet. ἀφόρτως χρῆσθαι *non gravate*, ohne ſich beſchwert zu fühlen, Muſon. Stobaei Serm. 1.

Ἀφόρυκτος, ὁ, ἡ, (φορύσσω) unbefleckt, nicht befleckt.

Ἀφοσιόω, οῦμαι, (ἀπὸ, ὅσιον) ich bringe ein Opfer, um mich vor den Göttern von einem begangenen Fehler zu reinigen, oder eine bevorſtehende Gefahr abzuwenden; ἀφοσιοῦν τινὰ, *expiare aliquem*; ἀφοσιοῦσθαί τι, *expiare, procurare aliquid*. 2) ἀφοσιοῦσθαι τὰ πρὸς τινα, *iusta alicui persolvere*, τὰ ὅσια ποιοῦσθαι πρός τινα, jemand die letzte Ehre erzeigen, das Todtenopfer den Göttern b. dem Leichenbegängniſſe bringen; 3) daher ἀφοσιοῦμαι τὸν ὅρκον, ich leiſte meiner Pflicht und Gewiſſen nach den vorgeſchriebenen oder geſetzmäſsigen Eid; 4) ἀφοσιοῦσθαί τι, ſagt man auch, wenn man etwas gleichſam wegen einer religiöſen Ceremonie, Aberglaubens, *auſpicii, omnis cauſa*, alſo nicht mit Ernſt, Bedacht und Aufmerkſamkeit thut, *defungi aliqua re, perfunctorie aliquid tractare*; 5) von der erſten Bedeutung kommt es, daſs ἀφοσιοῦσθαί τι, etwas verabſcheuen, fürchten, meiden, ausſchlagen, verweigern, verbitten heiſst; 6) ἀφοσιοῦν τι, *conſecrare, dicare aliquid*, heiligen, weihen; daher ἀφοσιοῦσθαι τῇ θεῷ, der Göttin ein Opfer mit Weihung der Erſtlinge bringen, Herodotus.

Ἀφόσιωμα, τὸ, die Handlung von ἀφοσιοῦσθαι. —σίωσις, εως, ἡ, desgleichen. τιμῆς ἀφοσίωσις, *honor ex more, lege tributus*, nach ἀφοσιοῦσθαι no. 4. ἀφοσιώτερος ἕνεκα Plutarch. Num. 12 *pro forma*, um des Wohlſtandes willen, zum Scheine.

Ἀφραδέω, ῶ, ich bin ἀφραδὴς, Hom. Il. 9, 32. —δὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. ἀφραδέως, d. i. μὴ φραζόμενος, nicht überlegend, unüberlegt, unbeſonnen; davon —δία, ἡ, Betragen, Handlungsart eines ἀφραδὴς, Unbeſonnenheit, Mangel an Ueberlegung.

Ἀφράδμων, ονος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φράδμων, oder ἀφραδὴς. Adv. ἀφραδμόνως.

Ἀφράζω, ἀφραίνω und ἀφράσσω, (die letztere Form b. Heſych. ſ. v. a. ἀφραδέω) thöricht ſeyn, handeln; v. φράω, Φράζω, φράζομαι, wovon auch φρὴν, Φρένος und φρονὶς. S. φράω.

Ἄφρακτος, ὁ, ἡ, d. i. μὴ φρακτὸς, unverzäunt, überhaupt nicht befeſtigt, verſchloſſen, verwahrt.

Ἀφράσμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀφραδμων.

Ἄφραστος, ὁ, ἡ, (φράζω) Adverb. ἀφράστως, was man nicht ausſprechen kann oder darf, unausſprechlich; häſslich, abſcheulich, als Φατις Sophocl. nicht geſagt, unbekannt, unerwartet, ἀπροσδόκητος. ἄελλα unſichtbar, von der Spur Hymn. 2, 353. unbemerkbar überh. v. Ὀφάζεμαι; ἄφραστοι γελῶσι Nicand. Ther. 776. d. i. ἀλέγιστοι wahnſinnig; dav. —στότης, ητος, ἡ, das Unausſprechliche. —στὺς, ύος, ἡ, ſ. v. a. ἀφραδία.

Ἀφρέω, ῶ, ich ſchäume; von ἀφρὸς, Hom. Il. 11, 282. davon —ρητὴς, ὁ, der Schäumer, vom Delphin. Anthol. g. S. ἀφρῖτις.

Ἀφρήτωρ, ορος, ὁ, d. i. μὴ φρήτωρ jon. ſt. φράτωρ, ohne Zunft, nicht zunftmäſsig, beym Hom. Il. 9, 63. in Verbind. mit ἀδήμιστος, ἀνέστιος, ungeſellſchaftlich, *sine gente* beym Hor. ſerm. 2, 5, 15.

Ἀφριάω und ἀφρίζω, f. ίσω, ſ. v. a. ἀφρέω. Die erſte Form bey Oppian. Halieut. 1, 772. —ιυτὶ, Adv. (φρίστω) ohne Schauder, ohne zu ſchaudern. —ισμὸς, ὁ, das Schäumen, d. Schaum.

Ἀφρῖτις, ἡ, ſ. v. a. ἀφύη, *apua* der Schaumfiſch. Oppian. Hal. 1, 776. wo vorher ἀφρηγίδες ſtand.

Ἀφρόγαλα, ακτος, τὸ, d. i. ἀφρίζον γάλα, ſchäumende Milch, zu Schaum gerührte Milch, eine Art gelée. —γένεια, ἡ, (γένος) vom Schaum Gezeugte, aus dem Schaume des Meeres Geborne (Venus). —γενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, aus Schaum erzeugt. —δίσια, ων, τὰ, zur Aphrodite gehörige Dinge, Liebe, Liebeshändel Liebesgenuſs; Aphroditens Feſt. —δισιάζω, ἀφροδισιάζομαι, lieben, Liebe genieſsen; von der Frau, und im medio Xen. Hier. 3, 4. —δισιακὸς, ἡ, ὸν, ſtärkend zum Genuſſe der Liebe. —δισιὰς, άδος, ἡ, Venuspflanze, eine zur Liebe reizende Frucht. —δισιασμὸς, ὁ, Liebesgenuſs, Beyſchlaf. —δισιαστικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἀφροδισιαστὸς. —δίσιος, ία, ιον, u. ἀφροδίσιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das vorherg. *venereus*. Bey Dionyſ. Antiq. 2, 24 ἀφροδισιαστὰς, wo aber die Handſchr. ἀφροδισίους haben.

Ἀφροδίτη, ἡ, (ἀφρὸς) Aphrodite, aus dem Schaum geboren, ἀφρογένεια; daher ſt. Liebe, deren Göttin ſie iſt, Reiz, *venuſtas*.

Ἀφρόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit ſchäumenden Haaren. —λόγος, ὁ, ἡ, (λόγω) ſchaumſammelnd.

Ἀφρονέω, ῶ, ſ. v. a. ἀφραίνω v. ἄφρων, thöricht, wahnſinnig handeln; davon —νησις, εως, ἡ, Wahnſinn, Thorheit. —νιτρον, τὸ, Salpeterſchaum.

Ἀφροντὶς, ίδος, ὁ, ἡ, (φρόντις) ohne Sorge, ſorgenlos; davon —τισία, ἡ, Sorgloſigkeit. —τιστέω, ῶ, ich bin ἀφρόντιστος. —τιστος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφροντίστως, ἀφροντιστὶ, d. i. μὴ φροντίζων, ſorgenlos, unbekümmert, als Gegenſ. v. φροντιστὴς Xen. Symp. 6, 6. ſorgenvoll, ἄγαν φροντίζων, als ἔρως Theocr.

Ἄφρονως, Adv. von ἄφρων, ſinnlos, unverſtändig.

Ἀφρὸς, ὁ, Schaum. —σέληνος, ὁ, d. i. ἀφρὸς σελήνης, ein Stein, auch σεληνίτης genannt, Selenit, Gypsſtein, Marienglas, der lat. *lapis ſpecularis*. —σκόροδον, τὸ, beym Colum. 11, 3 *ulpicum, allium Punicum*, eine Art Knoblauch, σκόροδον und ἀφρὸς *africanus*. —σύνη, ἡ, Sinnloſigkeit, Unverſtand, Charakter oder Handlungsart eines ἄφρων.

Ἀφρούρητος, ὁ, ἡ, (φρουρέω) unbewacht, nicht bewacht. —ρος, ὁ, ἡ, (φρουρὰ) ohne Wache, unbewacht; frey vom Kriegsdienſte. Ariſtot. Pol. 2, 7. Aelian. 6, 6. S. φρουρὰ.

Ἀφροφόρος, ὁ, ἡ, d. i. ἀφρὸν φέρων, ſchäumend. —φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) beſchäumt von Natur.

Ἀφρὼ, οῦς, ἡ, beym Nicander ſt. ἀφροδίτη.

Ἀφρώδης, εος, ὁ, ἡ, ſchäumend, voll Schaum.

Ἄφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) ohne Verſtand, ſinnloſs, unverſtändig, dumm, thöricht.

Ἀφυβρίζω, f. ίσω, aufhören muthwillig, keck, frech, geil zu ſeyn. —γιάζω, f. άσω, geſund machen; davon —γιασμὸς, ὁ, Heilung. —διον, τὸ, dimin. v. ἀφύη. —ῥαίνω, abwaſchen; von ἰῤῥαίνω.

Ἀφύη, ἡ, eine Art von kleinen Heringen, wie Sardellen oder Anchovien; wegen ihres vermeinten Urſprungs ſo genannt von φύω und α privat. Aelian. H. A. 2, 22. —υὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) ohne Anlage, ohne natürliches Geſchick, ungeſchickt. ἄκτισμα ἀφύος καὶ βαρύ, übermäſsig, Dionyſ. 9, 27. zweif. davon —υία, ἡ, Mangel an natürlicher Anlage, Ungeſchicklichkeit. —υκος, ὁ, ἡ, (φῦκος) ohne Schminke. —υκτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφύκτως, ſ. v. a. ἄφευκτος.

Ἀφυλακτέω, ῶ, ich bin ἀφύλακτος, bin unbeſorgt, beſorge, bewache nicht, τινὸς Xenoph. Cyr. 1, 6. 5. —λακτος, ὁ, ἡ, Adv. ἀφυλάκτως, unbewacht, unbeobachtet; nicht zu beobachten, nicht zu verhüten; und in ſo fern das med. φυλάξασθαι ſich hüten, drin liegt, der ſich nicht hütet, ſich nicht in Acht nimmt, unvorſichtig, unbedachtſam, Xen. Cyr. 1, 6. 37. —λαξία, ἡ, Mangel an Wache; Mangel an Wachtern

oder Sorgloſigkeit der Wächter; Unvorſichtigkeit; von φυλάσσω.

Ἀφυλίζω, f. ίσω, abhefen, die Hefen abnehmen, durchſeihen, wie ὑλίζω; davon —λισμα, ατος, τὸ, abgenommene Hefen, Bodenſatz, das Dicke, Trübe von einer durchgeſeihten Flüſſigkeit.

Ἄφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) ohne Blätter, entblättert. Hom. Il. 2, 425.

Ἀφύξιμον οἶνην bey Nikander Theriac. 603 leiten einige v. ἀφύσσω her, andere von φύξιμος, alſo ſ. v. a. μόνιμος, der Scholiaſt erklärt es auch d. ἀπνευστὶ wie ἀμυστὶ.

Ἀφυπνίζω, f. ίσω, vom Schlaf oder aus dem Schlaf erwecken; von —νος, ον, aufgeweckt, erwacht. —νόω, ῶ, f. ώσω, einſchlafen, einſchlummern Luc. 8, 23.

Ἀφύρητος, ον, nicht durcheinander geknetet, nicht vermiſcht, v. φυράω. Bey Nicol. Damaſc. p. 423 ſteht ἀφύρτως καὶ ἐμμελῶς metaph. ſi. ordentlich von ἄφυρτος.

Ἀφυσγετὸς, ὁ, bey Homer der Schlamm und andere Unreinigkeit, welche der Fluſs mit ſich führt, wo andre auch ἀφύσγετος ſchrieben. παμφύρτος ἀφυσγετὸς ἁλὸς ἁλάσσης Oppian. Hal. 779. wo es Aelian H. A. 2, 22 durch πηλὸς πάνυ ἰλυώδης giebt. 2) Bey Nicander Alexiph. 584 iſt ἀφυσγετὸν νέκταρ, ſ. v. a. πολὺ. v. ἀφύω, ἀφύσσω. —σητος, ον, nicht aufgeblaſen, v. φυσάω. —σιολόγητος, ον, nicht in der Phyſiologie oder Naturlehre unterrichtet; damit nicht übereinſtimmend, v. φυσιολογέω.

Ἄφυσμὸς, ὁ, (ἀφύω) das Schöpfen, Herausſchöpfen. —σος, ὁ, ἡ, (φύσα) ohne Blähung, keine Blähung verurſachend, als δίαιτα bey m Galen.

Ἀφύσσω, f. ξω, u. ἀφύσσομαι, herausſchöpfen Hom. Il. 1, 598. wie ἀφύω; übergetr. κλέος, Ruhm ſchöpfen, erwerben Il. 1, 171. —στερέω, u. ἀφυστερίζω, ſ. v. a. ὑστερέω u. καθυστερέω, m. d. Genit. zu ſpät darzu kommen; daher verfehlen; hinter einem gehn, bleiben.

Ἀφύτευτος, ὁ, ἡ, nicht gepflanzt; nicht bepflanzt, v. φυτεύω.

Ἀφύω, wovon ἀφύσσω, ich ſchöpfe und gieſse, daher ἔμβρον ἀφύξῃ διὸς νόος Oppian. Hal. 1, 269 ergieſsen oder herabgieſsen. im Med. ἀφύομαι, davon ἠφυσάμην, ἀφυσσάμενος, metaph. ἀμφὶ δὲ φύλλα ἠφυσάμην, wie *circumfudi folia*, ſtreute Laub umher. διὰ ἔντερα χαλκὸς ἤφυσε, drang bis in die Eingeweide. S. διαφύω. Oppian. Hal. 2, 597 ἕλκος οἰδαλέον ἀφύσσειν, ein Geſchwür öffnen und zertheilen. 2) τὸ πρόσωπον ἀφύει das Geſicht wird weiſs. Hippocr. davon leitet man ἀφύη her, wovon ἀφυώδες χρῶμα, eine weiſse glänzende Farbe, wie die ἀφύη hat.

Ἀφυώδης, εος, ὁ, ἡ, der ἀφυη ähnlich. χρώματα ἀφυώδεα, weiſse Farbe. S. ἀφύω n. 2. —ῶς, Adv. (φυὴ) ohne gute natürliche Anlagen, als ἀφυῶς ἔχω, d. i. ἀφυὴς εἰμι. Eben ſo ἀφυῶς κεκραμένη χώρα Plut. u. ἀφυῶς διακείμενος Polyb. d. i. ſchlecht.

Ἄφώνητος, ὁ, ἡ, ohne Sprache, nicht reden könnend, als χεὶρ bey m Nonnus. —νία, ἡ, Mangel der Sprache, Sprachloſigkeit; Mängel des Sprechens, Stillſchweigen; von —νος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) Adv. ἀφώνως, ohne Sprache, ſprachlos, ſtumm.

Ἀφώρατος, ὁ, ἡ, (φωράω) nicht ertappt. —ρισμένως, Adv. v. part. praet. paſſ. v. ἀφορίζω, getrennt, beſonders. —τιστος, ὁ, ἡ, (φωτίζω) nicht erhellet, nicht erleuchtet.

Ἀχαϊκὸς, Ἀχαικὸς, Achäiſch.

Ἀχαΐνη, ἡ, ſ. v. a. das folgd. —ῖς, ίδος, ἡ, Ἀχαιὶς, Ἀχαΐας, άδος, als γαῖα, γυνὴ, Achäiſches Land, Achäiſches Weib.

Ἀχαΐνης, ὁ, auch ἀχαϊνέης, ὁ, der Hirſch in einem gewiſſen Alter, den wir Spieſser nennen, ſonſt σταθίνης, σταθιναίης. Apollon. 4. 175. bey Opp. Cyn. 2, 426 iſt ἀχαϊνέης überhaupt der Hirſch.

Ἀχαιὸς, Ἀχαιοὶ, ein Achiver; dieſer Name war anfangs zu Homers Zeiten den Lacedaemoniern und Argivern gemein, Δαναοὶ aber den letztern eigen. Pauſan. 7, 1.

Ἀχάλινος, ὁ, ἡ, oder ἀχαλίνωτος, ohne Zügel (χαλινὸς), nicht gezügelt (χαλινόω), zügellos.

Ἀχάλκευτος, ὁ, ἡ, nicht geſchmiedet, v. χαλκεύω. —κέω, ῶ, ich bin ohne Geld, χαλκὸς, Anal. Br. 2. 327. —κὴς, ές, ὁ, ἡ, (χαλκὸς) ohne Erz; ohne Geld oder arm.

Ἀχάνεια, ἡ, unermeſsliche Weite Antonin 12, 7. überh. Oefnung, Höle. Chirurg. vet. p. 182.

Ἀχάνη, ἡ, ein perſiſches Maaſs, auch ein böeotiſches, welches 45 μεδίμνους hielt. Ariſtoph. Ach. 108. Für eine Art von Kiſte, Kaſten, κίστη, wie der Scholiaſt des Ariſtoph. es erklärt, braucht es Plutar. Arat. 6. —νὴς, ές, ὁ, ἡ, (χαίνω) nicht gähnend oder den Mund nicht aufthuend, nicht ſprechend; ἄγαν oder λίαν χαίνων, den Mund weit aufſperrend Athen. 7. weitſchlundig, unermeſslich, als πέλαγος Philo. ἐς ἀχανες ins Weite, weit in die Ferne Ariſt. στράτευμα verb. mit μέγα Plut. Bey Theophr. ὅταν διὰ στενοῦ καὶ ἀχανοῦς πνέῃ ſt. geſchloſſen. κιβωτάριον πᾶμα μὴ ἔχον ἀλλ ἀχανες Hero Autom. p. 272 wo es offen heiſst.

Ἀχάραικτος, ὁ, ἡ, nicht eingeſchnitten, eingekerbt, nicht geſchnitten, ausgeſchnitten, eingedruckt, nicht ausgedruckt, als στωτὴ beym Nonnus. — ράκωτος, ὁ, ἡ, (χαρακόω) nicht umwallet, nicht verſchanzt. Philoſtr. Apoll. 5, 35 verbindet es mit ἀθράκτος. — ρίτης, ἡ, bey Polyb. 18, 38 mit Anſpielung auf den Namen χαριώρτης, alſo Ungeſchicklichkeit, Dummheit. — ρις, ιτος, ὁ, ἡ, (χάρις) ohne Grazie, Reiz, Annehmlichkeit, Anmuth, Heiterkeit, Geſchmack, Dank, undankbar, ohne Liebreiz, ohne Liebe. — ριστέω, ῶ, ich bin ἀχάριστος, bin undankbar; undienſtfertig Plutarch. Phoc. 36. nicht wohlthätig. Auch in paſſ. nach der erſten Bedeutung, mit Undank belohnt werden, als ἀχαριστουμένη ἀρετὴ Plut. — ριστία, ἡ, Undankbarkeit; von — ριστος, ὁ, ἡ, (χάρις) Adv. ἀχαρίστως u. v. χάρις, ἀχαρίτως, ohne Grazie, unangenehm, nicht einnehmend, nicht gefällig; ohne Dank von meiner Seite, oder undankbar; ohne Dank von Seiten eines andern, oder ohne Belohnung, unbelohnt; wider Willen, ungern. Cyrop. 7, 4. 14. — ρίτωτος, ον, ſ. v. a. ἄχαρις v. χαριτόω, von den Charitinnen nicht gebildet, ohne Anmuth, nicht gefallig, nicht einnehmend.

Ἀχαρνή u. ἀχαρνος, ein Fiſch. S. ακάνθαξ.

Ἀχάτης, ου, ὁ, der Achat, ein Edelſtein.

Ἄχειλος, ὁ, ἡ, ohne χείλος, ohne Lippen, ohne Rand.

Ἀχείμαντος, ὁ, ἡ, od. ἀχείμαστος u. ἀχείματος, (χειμαίνω, χειμάζω) nicht beſtürmt, ruhig, ſtill, als ἀὴρ.

Ἀχείμερος, ὁ, ἡ, Arat. Dioſ. 389 ohne Sturm, andre erkl. es d. πολυχείμερος.

Ἄχειρ, ρος, ὁ, ἡ, oder ἀχείρος, ἀχειρής, ohne Hände. — ραγώγητος, ον, nicht gezähmt, wild, wie *manui affuetus* oder *manjuetus*. — ρία, ἡ, Mangel der Hände oder ſchlechter Gebrauch derſelben, Ungeſchicklichkeit, Laugſamkeit. — ρίδωτος, ὁ, ἡ, (χειρίς) mit bloſsen Aermen. Sextus Dilput. antiſcept. 2. — ρογεώργητος, ον, nicht von Händen gebauet. — ρόπλαστος, ον, nicht von Händen gebildet. — ροποίητος, ὁ, ἡ, (ποιέω) Adv. ἀχειροποιήτως, nicht von Händen gemacht. — ρότευκτος, ον, ſ. v. a. das vorherg. v. τεύχω. — ροτόνητος, ὁ, ἡ, (χειροτονέω) nicht durch Stimmen erwählt. — ρωτος, ὁ, ἡ, (χειρόω) nicht zu bändigen, nicht zu unterjochen; nicht von Händen (χειρ) gemacht. Sophocl.

Ἄχερδος, ὁ u. ἡ, ein wilder dornichter Strauch, der ſaure herbe Früchte trägt; daher τανύγλωσσαν ἀχερδον, die flackende Acherdos; Anthol. wo he neben βάτος genennt wird. Homer Od. 13, 10.

Ἀχερωΐς, ίδος, ἡ, die weiſse Pâppel; eigentl. ein Beywort. — ρων, οντος, ὁ, Acheron, ein Fluſs der Unterwelt.

Ἀχεύω, f. ευσω, oder ἀχέω, (ἄχος) ich bin betrübt, bin voll Kummers; — τι Heſiod. bin über etwas betrübt, beklage es. Apollon. 4, 1061. S. ἄχω.

Ἀχήλωτος, ὁ, ἡ, ohne Kerbe, χήλη, uneingekerbt.

Ἄχην, ένος, ὁ, ἡ, oder ἄχης nach Suid. dürftig, arm; davon — νία, ἡ, Betteley, Armuth; überh. Mangel. ὀμμάτων ἀχηνία Aeſchyl. Ag. 429 Mangel der Augen.

Ἀχηρής, ὁ, ἡ, (ἀχέω) ſchmerzlich, ſchmerzend, betrübend, bey Suidas und im Etymol. M. wofür aber Heſych. ἀχθηρὴς hat.

Ἀχθεινός, ὴ, όν, Adv. ἀχθεινῶς, läſtig, beſchwerlich, von ἄχθος, wie *gravis*. — θηδών, όνος, ἡ, ſ. v. a. ἄχθος von ἀχθέω.

Ἀχθηρής, ὁ, ἡ, S. ἀχηρὴς. — θομαι, f. θέσομαι, θήσομαι, belaſtet ſeyn, als ναῦς Homer, mit τινὸς (ἕνεκα) Plut. τινὶ Ariſtot. ἐπί τινι Xen. (κατὰ) τι Hom. mit etwas beſchwert ſeyn, etwas läſtig finden, fühlen, empfinden, ungern thun, Miſsbehagen empfinden, unzufrieden damit ſeyn, böſe darüber ſeyn, wie *gravor re, graviter rem fero*, von ἄχθος. NB. bey einigen temp. als ἀχθήσομαι, ἠχθέσθην liegt ἀχθέσμαι zum Grunde, ſo wie bey ἀισθάνομαι, ἀπεχθάνομαι.

Ἄχθος, εος, τὸ, Laſt; das Läſtige, Beſchwerliche, Kummer, Betrübniſs, Schmerz, von ἄγω, die Laſt, welche man fährt, führt, ἄγμαι, ἠχθη.

Ἀχθοφορέω, ῶ, ich bin ein ἀχθοφόρος. — φορία, ἡ, Laſttragen; läſtiges oder mühſeliges Tragen, das Mühſelige beym tragen; von — φόρος, ὁ, ἡ, d. i. ἄχθος φέρων, Laſtträger.

Ἀχίλλειος, ἀχιλληΐς, ἡ, verſt. κριθὴ eine vorzügliche Gerſtenart, weiſs u. ſchwarz mit gerader Aehre. Theophr. C. P. 3, 27.

Ἄχιλος, ὁ, ἡ, (χιλὸς) Graſs, Heu, Futter; auch m. d. a intenſ. von vielem Futter.

Ἀχίτων, ονος, ὁ, ἡ, ohne Unterkleid.

Ἀχλαινία, ἡ, Mangel an einem Ueberrock; v. — νος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) ohne Ueberrock.

Ἀχλόητος, ον, v. χλοάω, ſ. v. a. d. folg. zw. — λοος, ἀχλοος, ὁ, ἡ, (χλόος) nicht grünend, vertrocknet.

Ἀχλύω. S. ἀχλύω.

Ἀχλυόεις, όεσσα, όεν, dunkel, finſter; von

Ἀχλύς, ύος, ἡ, Nebel, Wolke, Dunkelheit, Finſterniſs; davon

Ἀχλύω, f. ύσω, dunkel, finſter ſeyn od. werden Hom. 2) act. verdunkeln. Quint. Smyrn. 2, 549 ἀχλυόωσα γαῖα gleichſam von ἀχλύνω. —λυώδης, ες, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀχλυεις.

Ἄχνα, od. ἄχνη, ἡ, eigentl. f. v. a. κνόος, χνόος χνοῦς v. κνάω, χναω alle Theile, welche man von einem Körper od. deſſen Oberfläche abſchabt, abſtreicht, abnimmt, alſo bey Homer die Spreu, u. ἀλὸς ἄχνη Schaum des Meers; dah. nahm Eurip. Or. 115. οἰνωπὸν ἄχναν den ſchäumenden Wein; ὄακρύων ἄχναν χλωρὰν Soph. Frach. 858. weil man ſie vom Auge wiſcht, und die Thränen ſich auf dem Auge zeigen, wie der Schaum auf dem Waſſer; οὐρανία ἄχνη Oedip. Col. 681 der himmliſche Thau. ἀχνη πυρὸς bey Aeſchyl. Agam. 508 für Rauch, wo jetzt κατνὸς πυρὸς ſteht. λίνου, ὀθονίου ἄχνη bey Hipp. f. v. a. ξύσμα lanugo, ramentum lini, linamentum. Die Quitte heiſst λεπτῇ πεποκωμένον ἄχνῃ d. i. χνῇ, lanugine. χαλκίτιδος ἄχνη Plutar. was vom Kupfererzt abfliegt.

Ἀχνάζω Heſych. hat ἀχνάζει, ἄχθεται, μισεῖ, ψέγει; acoliſch ſteht aus Alcaeus beym Etymol. M. ἀχνάσθημι κακῶς ἦτ. ἀχνάζημι. Es ſcheint alſo, daſs man v. ἄχω ἀχέω nicht allein ἀχνύω ſondern auch ἀχναω gemacht hat.

Ἄχνους, contr. ἄχνους, ὁ, ἡ, (χνόος) ohne Wolle, ohne Miſchbart.

Ἀχνυμι, ich betrübe, ἀχνυμαι, ich bin betrübt, v. ἀχω, ἀχέω, ἀχύω, ἀχύνω, ἀχνυμι v. ἄχος. —νύς, ύος, ἡ, Betrübniſs, Kummer, f. v. a. ἄχος im Etymol. M. ſieht der Vers: τῆς δ' ὀλοφυρομένης ἀμφ' ἀχνυῖ λέβεται ἀὼν; dav. ἀχνύω, ἀχνυμι, ἀχνυμαι.

Ἀχολία, ἡ, Mangel an Galle, Charakter eines ἀχολος, Sanftmuth, verbunden mit τραότης bey m Plut. —λος, ὁ, ἡ, (χολὴ) ohne Galle, nicht gallſüchtig; act. Φάρμακον ἀχολον Hom. Od. 4, 221 ein Mittel wider die Galle oder den Groll.

Ἄχομαι, ſich betrüben, trauern, wie ἀχέω, Hom. Od. 18, 235. 19, 129. Eine andere Form iſt ἀχνυμαι.

Ἄχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) ohne Saiten.

Ἀχόρευτος, ὁ, ἡ, (χορεύω) nicht betanzt, durch keine Tänze gefeyert; der nicht getanzt hat. —ῥήγητος, ὁ, ἡ, ohne Zufuhr, ohne Unterſtützung, z. B. τῶν ἀναγκαίων Ariſtot. —ρηγία, ἡ, oder ἀχορηγησία, Mangel an Zufuhr beym Polybius, was er ſonſt χορηγεῖσθαι τοῖς ἐπιτηδείοις nennt, v. χορηγέω. —ρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀχόρευτος, v. χορὸς.

Ἄχος, εος, τὸ, Schmerz, Betrübniſs, Kummer; v. ἄχω.

Ἀχραὴς, ές, ὁ, ἡ, od, ἀχρανὴς, ἄχραντος, unberührt, unbefleckt, v. χράω; χραίνω. Die erſte Form Nicand. Ther. 842 die zweyte b. Heſych. allein. zw.

Ἄχρας, ἄδος, ἡ, wilder Birnbaum, wilde Birne.

Ἀχρειόγελως, ὁ, ἡ, ὕμιλος Hephaeſtio. p. 48 der Scherz treibt u. darüber lacht.

Ἀχρεῖον, Adv. (χρεία) ohne Nutzen, ohne Zweck, am unrechten Orte, nicht paſſend, nicht ſchicklich Hom. Od. 18, 163 ἀχρεῖον ἰδὰν Il. 2, 269 mit boshaftem Blicke, mit entſtelltem Gelichte. —οποιὸς, ὁ, d. i. ἀχρεῖα ποιῶν.

Ἀχρεῖος, εία, εῖον, (χρεία) Adverb. ἀχρείως, ohne Nutzen, unnütz; ohne Zweck, zweckwidrig; dav. —όω, ῶ, f. ώσω, unnütz, unbrauchbar machen.

Ἀχρήεις, ήεσσα, ῆεν, (χρεία) ohne Nutzen, unnütz.

Ἀχρηματία, ἡ, Zuſtand eines ἀχρήματος Geldmangel. —ματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) ohne Geld, ohne Vermögen. —μονέω, ῶ, ich bin ein ἀχρήμων. —μοσύνη, ἡ, f. v. a. ἀχρηματία; v. —μων, ονος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀχρήματος.

Ἀχρησία, ἡ, f. v. a. ἀχρηστία. —σιμος, ον, (χρῆσις, wov. χρήσιμος) unnütz, ohne Nutzen. —στέω, ῶ, ich bin ἄχρηστος, bin unnütz, nutze nichts; bin nicht gebräuchlich bey den Gramm. —στία, ἡ, Untauglichkeit, Unbrauchbarkeit; der Nichtgebrauch, als τῶν ποδῶν Appian. —στος, ὁ, ἡ, Adv. ἀχρήστως, d. i. μὴ χρηστὸς, nicht nützlich, oder unnütz; nicht gut, oder böſe; nicht gebräuchlich, bey den Grammatikern.

Ἄχρι, ἄχρις, Adv. f. v. a. μέχρι, bis; aber es heiſst auch f. v. a. ἄκρως wie ἄχρις ἀπηλοίησεν Il. δ. 522. ἀπὸ ὀστέον ἄχρις ἀραξεν Il. π. 324. u. γράψειν δὲ οἱ ἐστὸν ἄχρις ῥ. 599. was vorher hieſs, βλῆτο δουρὶ ἄκρον ὦμον ἐπιλίγδην alſo heiſst es am äuſserſten; an der Oberfläche; od. bis aufs äuſserſte, od. ganz. Doch braucht Hom. es auch als praepoſ. wie μέχρι m. d. Genitif. Od. 18, 369.

Ἄχριστος, ὁ, ἡ, nicht geſalbt; nicht beſchmiert.

Ἀχροέω, ἀχροιέω, ich bin ἄχροος, ἀχροιος, bin ohne Farbe, bin blaſs.

Ἀχροια, ἡ, Mangel an Farbe, Blaſſe. —σιος, ον, (χροιὰ) f. v. a. ἄχροος.

Ἄχρονος, ὁ, ἡ, Adv. ἀχρόνως, ohne Zeit, immerwährend. —νοτριβὴς, ές, ὁ, ἡ, d. i. μὴ χρόνον τρίβων, nicht lange verweilend. Heſych.

Ἄχροος, contr. ἄχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) ohne Farbe, entfärbt, blaſs.

Ἀχρυσόπεπλος, ὁ, ἡ, ohne goldenes Kleid. —σος, ὁ, ἡ, (χρυσὸς) ohne Gold, arm.

Ἀχρωματίστος, ὁ, ἡ, (χρωματίζω) ungefärbt. —μος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) ohne Farbe. bey Artemidor. ἐργασία ἀχρωμος,

garſtiges, häſsliches Handwerk. πορνικὴ ἀχρωμος, Hippocr. unverſchämt.

Ἄχρωστος, ὁ, ἡ, (χρώζω) unberührt od. ungefärbt.

Ἄχυλος, ὁ, ἡ, (χυλὸς) ohne Saft.

Ἄχυμος, ὁ, ἡ, (χυμὸς) ohne Saft, Geſchmack. — ὑμωτος, ὁ, ἡ, (χυμόω) f. v. a. das vorherg. zw. — ὑνετος, ὁ, ἡ, (χυνω) d. i. ἀγαν χυνετὸς, weit verbreitet, ſich weit ergieſsend, als ὕδωρ, Nicand.

Ἀχυρῆτις, S. ἀχυρῖτις. — ρινος, η, ον, (ἄχυρον) von Spreu.

Ἀχυρμιὰ, ἡ, oder ἀχυρμιὰς, ein Haufen Spreu, Homer Il. 5, 502. — μιὸς ἀμητὸς Arat. Dioſ. 363 eine Erndte die nichts als Spreu bringt, f. v. a. ἀχύρινος.

Ἀχυροδόκη, ἡ, oder ἀχυροθήκη, ein Ort, wo die Spreu geſammelt wird; von δέκομαι, d. i. δέχομαι und θήκη.

Ἄχυρον, τὸ, Spreu, Hülſen, Kleyen, aus denen man die Körner gedroſchen od. gemahlen hat; wovon das lat. *acus*, *aceris*. — ρος, ὁ, attiſch f. v. a. ἀχυρὼν, Aristoph. Veſp. 1301 wo der Scholiaſt ſo wie Suidas und Heſych. ἄχυρος ſt. ἀχύρων haben. — ρότριψ, βος, ὁ, ἡ, d. i. ἄχυρον τρίβων, die Hülſen abreibend. — ροφαγέω, ich eſſe Spreu. — ρόω, ῶ. f. ὤτω, mit Spreu beſtreuen, Spreu drunter thun, das lat. *acerare*.

Ἀχυρτίδες, αἱ, dimin. von ἄχυρον, in der Anthol. κόρσαι ἀχυρτίδες ſoll wohl ἀχυρητίδες heiſsen.

Ἀχυρώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Spreu, ſpreuartig — ρὼν, ῶνος, ὁ, f. v. a. ἀχυρμιὰ. S. ἄχυρος. — ρωσις, εως, ἡ, ſubſt. von ἀχυρόω, das Vermiſchen mit Spreu.

Ἄχω, ich betrübe, von ἄχος, davon ἄχνυμαι, Odyſſ. 18, 255 ich traure, bin betrübt, f. v. a. die angeleiteten ἀχέω, ἄχνυω, ἀχθνω, ἄχνυμι, ἄχνυμαι, per reduplicat. ἀκαχω, ἀκαχέω, ἀκάχημι, ἀκαχίζω. Medium ἀκοχμαι jonifch ἀκήχεμαι, davon jonifch ακηχέατο und ακηχέαται.

Ἄχωνευτος, ὁ, ἡ, (χωνεύω) nicht zu gieſsen, was nicht gegoſſen, geſchmolzen werden kann.

Ἄχαρ, ἄρος, ὁ, boſer Grind, Schorf und Ausſchlag am Kopfe der Kinder; dieſer wird χηρὸν Wachszelle genannt, wenn die Haut durchlöchert und hohl iſt. — ρητος, ὁ, ἡ, (χωρίω) nicht zu faſſen. — ριστος, ὁ, ἡ, (χωρίζω) Adv. ἀχωριστως, nicht zu trennen, unzertrennlich. — ρος, ὁ, ἡ, (χῶρος) ohne einen feſten Ort, ohne Vaterland. Heſych.

Ἀψ. Adv. zurück; wieder; ſcheint von ἅπτω, ἁφὸ, zuſammengezogen.

Ἀψαυστέω, ὁ, ἡ, (ψαύστω) nicht zu berühren, unberührbar; unbeweglich; unberührt. — στος. Aristoph. Lyſiſtr. 275 nicht ungeſtraft.

Ἄψαλτος, ὁ, ἡ, (ψάλλω) vom Pfeile unabgeſchoſſen, vom Saiteninſtrumente unberührt, ungeſpielt, nicht zu ſpielen, ſingen.

Ἄψαμαθος, ὁ, ἡ, oder ἄψαμμος, ohne Sand, nicht ſandig.

Ἀψαυστέω, ῶ, ich bin ἄψαυστος. berühre nicht. — στος, ὁ, ἡ, (ψαύω) Adv. ἀψαυστὶ, nicht zu berühren nicht berührt; act. der nicht berührt hat.

Ἄψεγὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. ἀψεγέως, oder ἄψεκτος, ohne Tadel, untadelich; von ψέγω.

Ἀψευδεία, ἡ, Trugloſigkeit, Wahrheit, Charakter eines ἀψευδὴς. — δέω, ῶ, ich bin ein ἀψευδὴς. — δὴς, ές, ὁ, ἡ, (ψεῦδος) Adv. ἀψευδῶς, ohne Lügen, ohne Trug, truglos, wahrhaftig, zuverläſſig, von Menſchen und Sachen.

Ἀψευστέω, ῶ, ich bin ἄψευστος, alſo f. v. a. ἀψευδέω. — στος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀψευδὴς.

Ἀψήφιστος, ὁ, ἡ, (ψηφίζω) nicht durch Stimmen gewählt. — φος, ὁ, ἡ, (ψῆφος) ohne Stimmen. — φοφόρητος, ὁ, ἡ, act. beym Polyb. der noch nicht geſtimmt, oder ſeine Stimme, ſein Votum gegeben hat.

Ἀψιδειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) nach Art einer ἀψὶς.

Ἀψικάρδιος, ον, (ἅπτομαι) das Herz berührend, angreifend, rührend; vergl. Eurip. Hec. 242. — κορία, ἡ, die Eigenſchaft u. Betragen eines ἀψικόρου, der bald einer Speiſe, Sache überdrüſſig wird und andre verlangt, Ekel, Ueberdruſs, Veränderlichkeit im Geſchmack. — κορος, ὁ, ἡ, ein delikater, ekelhafter Menſch, der, ſo bald er eine Speiſe berührt u. gekoſtet hat, dav. ſatt wird, ἅπτω, κόρος; daher metaph. veränderlich, der bald einer Sache überdrüſſig wird. εὐμετάβολοι καὶ ἀψίκοροι πρὸς τὰς ἐπιθυμίας, daher τὸ ψιλοκαινον mit ἀψίκορον verbunden wird. So findet man auch ἀσήκορος im ähnlichen Sinne.

Ἀψιμαχέω, ῶ, ich bin ein ἀψίμαχος, necke den Feind, reize ihn zum Treffen; mit dem dat. mit jemand ſtreiten, zanken. Polyaen. 1, 18, 1. — μαχία, ἡ, erſter, leichter Angriff; Zank, Streit. Dionyſ. Antiq 1, 79. χερῶν Dionyſ. Ant. 6, 22. Fauſtkampf, Schlägerey; v. — μαχος, ὁ, ἡ, d. i. ἅπτων μάχην, die Schlacht anzündend, dazu reizend, den Feind neckend. — μιτία, ἡ, (ἅπτω, μίτος) ein über eine Kleinigkeit oder auf kurze Zeit entſtehender Hals.

Ἀψίνθιον, τὸ, Wermuth. — θίτης, ου, ὁ, Wein über Wermuth abgezogen.

Ἄψινθος, ἡ, f. v. a. ἀψίνθιον.

Ἀψὶς, ἀψῖδος, ἡ, die Verbindung, Verkumplung, Knoten, v. ἅπτω, als λύειν Hom. Il. 5, 487. der Umfang, Peripherie, die Rundung des Rades oder

der einzelnen krummgebogenen u. verbundenen Stücken Holzes am Rade; Bogen, als Triumphbogen; das Gewölbe, die Wölbung.

Ἄψις, εως, ἡ, das Berühren, die Berührung, von ἅπτομαι; φρενῶν bey Hippocr. das Angreifen, Verrücken des Verſtandes.

Ἀψίχολος, ὁ, ἡ, der leicht zornig wird, jähzornig, Hitzkopf, ἅπτων χολὴν, wie ἀψιμισία.

Ἄψογος, ον, (ψόγος) Adv. ἀψόγως, untadelich, ohne Tadel.

Ἀψόῤῥοια, ἡ, bey Diodor. 2, 29 f. v. a. παλίῤῥοια, wo jetzt ἐνωρία ſteht ſt. ἐν ἀψορῥοίᾳ.

Ἀψορῥόν, von ἄψορῥος, wie Adv. gebraucht, zurückgehend, zurück; wiederum, Hom. Il. 4, 152. Od. 9, 282. — ἐῤῥοος, contr. ἀψόῤῥους, ὁ, ἡ, zurückfließend; v. ἀψ, ῥόος. — ορῥος, ὁ, ἡ, zurück bewegt, zurückgehend, Hom. Il. 3, 313. von ὄρω, ἀψ.

Ἄψος, εος, τὸ, Verbindung, v. ἅπτω f. v. a. ἅμμα daher δεσμεῖ ἄψεα Oppian. Halieut. 3, 538. dah. das Glied, Artikulation, und Gliedmaaſs. ὀλίγος περὶ ἄψεα θυμὸς ſt. σῶμα.

Ἀψόφητος, ὁ, ἡ, Adv. ἀψοφητὶ oder ἀψόφως, ohne Geräuſch (ψόφος), kein Geräuſch machend (ψοφέω).

Ἀψυδρακίωτος, ὁ, ἡ, (ψύδρακες) ohne Hitzblaſen, Brüſtel beym Dioſcor. 2, 81. gleichſam v. ψυδρακόω gemacht.

Ἄψυκτος, ὁ, ἡ, (ψύχω) nicht abzukühlen; nicht abgekühlt.

Ἀψυχαγώγητος, ὁ, ἡ, d. i. in act. Bedeutung, da die Form paſſ. iſt, μὴ ψυχαγωγέων, nicht erfreuend, nicht ergötzend. — χέω, ῶ, ich bin ἄψυχος, bin ohne Leben, leblos; falle in Ohnmacht. — χία, ἡ, Zuſtand eines ἀψυχος, Lebloſigkeit; Ohnmacht; Charakter eines ἄψυχος oder Feigheit; von — χος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) ohne Leben, leblos; ohne Muth, muthlos, feig.

Ἄω, das Stammwort von ἄνω, ἰάνω, ich ſchlafe; davon ἄεσαν. Auch bedeutet ἄω blaſen; leuchten; brennen. S. ἀΐω u. ἰάνω. ἐυκρανὴς ἀὴν οὖρος Apollon. S. ἄημι.

Ἀώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω) nicht riechend.

Ἀωρέω, ῶ, ich bin ἄωρος, bin nicht ſorgſam, nicht wachſam, bewache, beſorge nicht. — ρί, Adv. unzeitig, zur Unzeit. — ρία, ἡ, Unzeit, unrechte Zeit. — ριος, f. v. a. ἄωρος.

Ἀωρόλειος, ὁ, ἡ, der auſſer der Zeit glatt iſt, ſich durch Kunſt glatt am Leibe, ohne Haare macht. Aelian. H. A. 13, 27. — ρόνυκτος, ον, der etwas in ἀωρίᾳ τῆς νυκτὸς thut, oder was in Mitternacht geſchieht.

Ἄωρος S. ὥρος der Schlaf. — ρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) unzeitig; noch nicht zeitig, noch nicht reif; ohne Schmuck, Jugendſchönheit Xen. Mem. 1, 3 14. und πόδες ἄωροι, häſsliche, unförmliche Füſse, Hom. Od. 12, 89. Andre laſen ἄειροι, andre ἄμωροι d. i. ἰχθυοφόροι davon im Etym. M. ἀμωρευουσιν, ἰχθυοφορεῖ σιν. ohne ὥρα, ohne Sorgfalt, unbekümmert, nachläſſig. — ρότοκος, ὁ, ἡ, (τόκος) von zufrühzeitiger Geburt, zufrühzeitig geboren.

Ἄωρτο, Il. 19 hieng, f. v. a. ἠώρητο von ἀρω, αἴρω, ἀείρω, ἔρω, ἀόρω, αὔρω. αἴρω.

Ἀώς, ἡ, f. v. a. ἠώς und ἕως von ἄω, αὔω, ich leuchte, glänze.

Ἀωτεύω, f. εύσω, oder ἀωτέω, blaſen, ſchnarchen, ſchlafen, Hom. Il. 10, 159. Od. 10, 548 mit ὕπνον, wie αὔω, ἰαύω. v. ἄω, ich blaſe. Jedoch wenn es von ἀωτον herkömmt, ſo erklärten es einige ἀπανθιζεσθαι ὕπνου, wie carpere somnum, oder ὑφαίνειν ὕπνον, weil οἱ ἀωτον εὐστρεφον bey Homer ein wollenes gewebtes Band heiſst. Oppian. Cyn. 4, 154 nennt οἱ ἀωτα die Schaafpelze.

Ἄωτον, τὸ, v. ἄω, blaſen, wehen, riechen, die Blume, wegen ihres Geruchs; übergetr. auf andere Dinge, die Blüthe, das trefflichſte, wie ἄνθος. Eben dies iſt ἄωτος maſc. M. ſ. z. B. Hom. Il. 9, 657. 13, 599. Od. 9, 434. 1, 443. οἱ ωτον nennt Homer die Blume des Schaafs, den Schaafpelz. S. κώδιον. etwas anders iſt εὐστρεφον οἱ. ἀω Il. 13, 716. nämlich σφενδόνη die Schleuder, wie v. 599. — τος, ὁ, ἡ, ohne οὖς d. i. ohne Ohren, ohne Henkel, ohne Griff.

B

B, βῆτα, der zweyte B. des griech. Alphabets; daher beym Zählen 2; u. β 2000.

Βαβάζω f. v. a. βάζω, ich ſpreche, rede, ſchwatze, ſchreye; davon βαβαξ und βαβάκτης ein Sprecher, Redner, Schreyer, Lycophr. 472. 2) f. v. a. βιβάζω und βῆμι ich gehe, tanze.

Βαβαί, lat. *papae*, ein Ausruf und Ausdruck der Verwunderung, des Erſtaunens wie Potz u. dgl.

Βάβαξ, κος, ὁ, und βαβάκτης, ὁ, der Redner, Sprecher, oder der ſpricht, ſchreyet, ſchwatzt. S. βαβάζω no. 1. 2) der Tänzer S. βαβάζω no. 2.

Βαβράζω, ὅταν ἠχέται βαβραζωσι Athenae. 7 p. 282 drückt das Zirpen, Geſchwirr der Cicaden aus, welche davon βαβραδόνες daſelbſt p. 287 heiſsen. Daſſelbe bedeutet βεβράζω und davon βεβραδών, auch βεβρας, βεμβρὰς, βεβραξ, μέμβραξ Aelian. H. A. 10, 44 not. — βραζῶν, ὁ, S. βαβράζω.

Βαβύκα Plut. Lyc. ὁ μεταξὺ βαβύκας τε καὶ κνακίωνος. Ariſtoteles erklärte es d. γέφυρα, wie Heſych. βαβύκτα, γέφυρα. Vergl. Plutarch. Pelop.

Βάγμα, τὸ, und **βάξις**, ἡ, (βάζω) Gerede, Gerücht, Ausſpruch, bey Dichtern.

Βαγώας, ein aus dem Perſiſchen (nach Plin. 13, 4 aus Bagou) nach griech. Mundart gemodeltes Wort, das auch die Lat. *Bagoas* (Quintil. 5, 12. 21) u. *Bagous* (Ovid. Am. 2, 2. 1) beybehalten haben; ein Verſchnittner.

Βάδην, Adv. v. βάω, βάζω, Schritt für Schritt, daher dem δρόμῳ ϑέειν ſchnellen Laufen das βάδην ταχὺ ἐϕέπεσϑαι Xenoph. An. 4, 7. 25 entgegengeſetzt, d. i. im Schritte ſchnell folgen.

Βαδίζω (βάω, βάζω, βέβαδα perf. βάδος) Schritt für Schritt, d. i. langſam einhergehen, wo es dem τρέχειν entgegen ſteht, als Xen. Cyr. 2, 3. 10 u. 14. überhaupt auch gehen, reiſen; dav. —**δισις**, ἡ, u. **βαδισμός**, ὁ, das Gehn. —**δισμα**, τὸ, der Gang, Schritt. —**δισματίας**, ου, ὁ, ſ. v. a. **βαδιστικὸς**, zweif. —**δισμὸς**, ὁ, ſ. v. a. **βάδισις**. —**διστὴς**, ein Fuſsgänger, Laufer; davon —**διστικὸς**, ἡ, ὸν, der gut gehn kann, gut zu Fuſse iſt. —**διστὸς**, ἡ, ὸν, gangbar; zweif.

Βάδος, ὁ, Schritt, Gang, Weg.

Βάζω, reden, ſprechen; auch **βάσκω**, u. verdoppelt **βαβαζω**.

Βάζω, ſ. v. a, **βῆμι**. S. **βιβάζω**.

Βαϑέως, Adv. v. **βαϑὺς**, wie **βαρέως** von **βαρὺς**,

Βαϑμηδὸν, Adv. ſtufenweiſe. —**μὶς**, ἴδος, ἡ, dimin. vom folgd. —**μὸς**, ὁ, Stufe, Tritt, Schwelle, u. ſ. v. a. **βάσις**, **βῆλος** und **βαλβὶς**, von βάω, ſ. v. a. **βαίνω**; übergetragen, wie *gradus*, Ehrenſtufe.

Βάϑος, ους, τὸ, Tiefe; auch nach dem verſchiedenen Standpunkte, den wir nehmen, Höhe, Groſse, und dieſs auch im uneigentl. Sinne, wie aus **βαϑὺς** erhellet.

Βάϑρα, ἡ, Stufe, Tritt, Steige; gewöhnl. in **ἀτέβαϑρα**, und **ἐπιβαϑρα**; von βάω ſ. v. a. **βαίνω**. —**ϑράδιον**, dimin. von **βάϑρα**. zw.

Βαϑρεία, ἡ, Aeſchyl. Suppl. 866 ſt. **βάσις**, **ϑρα**. —**ϑρον**, τὸ, Stufe, Leiter, Tritt, Treppe, Sitz; Baſis, Grund, Sophocl. Aj. 135; v. **βάζω**, ſ. v. a. **βαίνω**.

Βαϑυαγκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (**ἄγκος**) mit tiefen Thälern. —**ϑύβουλος**, ὁ, ἡ, (**βουλὴ**) von tiefem Rathe, tiefer, durchdringender Einſicht.

Βαϑύγειος, ὁ, ἡ, u. **βαϑυγαιος**, (γῆ, γᾶ) was tiefen Boden hat, mithin fruchtbar, dem ſteinichten, trocknen entgegengeſetzt. —**γίνειος**, ὁ, ἡ, (γίνειον) mit tiefem langem Barte, langbärtig.

Βαϑυγέρων, ὁ, ἡ, Nicetae Annal. 9, 16 ſ. v. a. d. f. —**γήρως**, ω, ὁ, ἡ, (γῆρας) in hohem Alter, abgelebt. —**γλωσσος**, ὁ, ἡ, bey Suid. ſ. v. a. **ἐυγλώσσος**, beredt. —**γνώμων**, ονος, ὁ, ἡ, ſ. oben **βαϑύβουλος**; davon **βαϑυγνωμοσύνη**, ἡ, Nicetae Annal. 3, 2. Ueberlegung, Verſtand, Klugheit, Tiefſinn. —**δενδρος**, ὁ, ἡ, (**δένδρον**) **γῆ** bey Plutar. 10, 545 dicht mit Bäumen bewachſen oder bepflanzt. —**δίνης**, ὁ, ἡ, u. **βαϑυδινήεις**, (δίνη) tiefwirbelnd. —**δοξος**, ὁ, ἡ, (δοξα) hochberühmt, hochgeprieſen. Eben das iſt **βαϑυκλεὴς**. —**εργεῖν τὴν γῆν**, die Erde tief pflügen. —**ζωνος**, ὁ, ἡ, (ζώνη) hochaufgeſchürzt oder hochgegürtet, u. weil ſo nur angeſehene Frauen und Mädchen bey feyerlichen Aufzügen erſchienen, im allgemeinen ſ. v. a. edel, prächtig gekleidet. —**ϑριξ**, τριχος, ὁ, ἡ, (ϑρὶξ) mit tiefem, langem Haare; von Schaafen, mit dicker oder langer Wolle. —**καμπὴς**, ἐος, ὁ, ἡ, (καμπὴ) tief eingebeugt, ſehr gekrümmt. —**κήτης**, ες, ὁ, ἡ, (κῆτος) was eine groſse Höhlung, Vertiefung hat, tief; Beywort des Meers. —**κλεὴς**, ἐς, (κλέος) ſ. v. a. **βαϑυδοξος**. —**κληρος**, ὁ, ἡ, von groſsem Erbgut, ſchwerem Vermögen, vorzügl. an Landgütern. —**κολπος**, ὁ, ἡ, der Bedeut. nach ſ. v. a. **βαϑύζωνος**, unten einen langen Buſen, Bauſch im Kleide machend, oder tiefe lange Falten ſchlagend; von Flüſsen oder dem Meere, tiefe Buſen habend. —**κόμης**, ου, ὁ, (κόμη) ſ. v. a. **βαϑύϑριξ**. —**κρημνος**, ὁ, ἡ, mit hohem oder ſteilem Ufer. —**κρηπὶς**, ἴδος, ὁ, ἡ, tief oder feſtgegründet, oder mit tiefem Grunde. —**κτέανος**, ὁ, ἡ, (κτέανον) von vielem Vermögen. —**κύμων**, ονος, ὁ, ἡ, (κῦμα) tiefwogend, hohe oder tiefe Wogen ſchlagend. —**λειμος**, ὁ, ἡ, u. **βαϑυλείμων**, ονος, ὁ, ἡ, mit hochbewachſenen fetten Auen oder Weiden. S. **λειμών**. —**λήϊος**, ὁ, ἡ, (λήϊον), mit hoher Saat, mit hohen Feldfrüchten, alſo fruchtbar. —**μαλλος**, ὁ, ἡ, (**μαλλὸς**) dickhaarig, langwollig. —**μήτης**, ὁ, oder **βαϑυμητις**, ὁ, ἡ, (μῆτις) ſ. v. a. **βαϑυβουλος**.

Βάϑυνσις, ἡ, das aushöhlen oder vertiefen; von —**ϑύνω**, ſ. **υνῶ**, p. **υγκα**, vertiefen, aushöhlen. **βαϑ. τὴν ϕάλαγγα** ſ. in **βαϑὺς**.

Βαϑύξυλος, ὁ, ἡ, (ξύλον) mit tiefem dichten Holze, Gehölze. —**πέδιος**, ὁ, ἡ, oder **βαϑυπέδιος**, ία, ιον, von tiefer, weiter, langer Ebne, Flur. —**πέλμος**, ὁ, ἡ, (πέλμα) S. **ἰκμαρὶς**. —**πικρος**, ὁ, ἡ, ſehr bitter. Dioſcor. 3, 26. —**πλεκὴς**, ἐος, ὁ, ἡ, (πλέκω) tiefgeflochten, ſehr verflicht; zw. —**πλέκαμος**, ὁ, ἡ, mit langgelockтem Haare.

Βαθυπλούσιος, ὁ, ἡ, u. βαθύπλουτος, ὁ, ἡ, sehr reich; wie πλοῦτος βαθύς, großer Reichthum. —πόλεμος, ὁ, ἡ, ἄρης, bey Pindar der Kriegliebende Mars, Ares. —πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit hohem od. tiefgehendem Vordertheile. —πώγων, ὁ, ἡ, mit langem Barte, wie βαθυγένειος.

Βαθυρρείτης, ου, ὁ, ἡ, u. βαθύρροος, contr. βαθύρρους, ὁ, ἡ, (ῥέω) tieffließend. —ῥίζια, ἡ, die tiefe Wurzel. —ῥίζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit tiefer Wurzel. —ῥόος. S. βαθυρρείτης.

Βαθύς, εῖα, ύ, Adv. βαθέως, tief, aber in mancherley Verbindung. So ist z. B. βαθεῖα φάλαγξ, βάθος τῆς φάλαγγος, eine tiefe Schlachtordnung, wenn 3—5 u. mehrere Mann hinter einander stehen; wo wir sagen: sie stehen 3—5 Mann hoch. Daher der Feldherr βαθύνει τὴν φάλαγγα, die Schl. so u. so hoch stellt; die Soldaten selbst βαθεῖαν ποιοῦνται, τὴν φάλαγγ. stellen sich so u. so hoch. Eben so muß man sich βαθὺς τόπος erklären: eine sich in die Tiefe, d. i. in die Länge erstreckende Gegend. (vergl. βαθυπέδιος u. βαθύλειμος). So βαθὺ γῆρας; oder τὸ βαθὺ τῆς ἡλικίας tiefes, d. i. hohes Alter. βαθεῖα εἰρήνη kann man sich mit unserm Ausdruck tiefe Stille denk. machen, oder braucht nur βαθὺς ὕπνος zu denken, wovon wahrsch. der Uebergang zu jenem gemacht ist. So ferner tiefer Reichthum, tiefer Schatz (πλοῦτος, θησαυρὸς) d. i. hochaufgethürmte Schätze; und eben so ἐσθλὸν βαθὺ tiefgegründetes Glück; β. κλῆρος reiches Erbgut (vergl. βαθύκληρος). Das Gegentheil davon χρέος βαθὺ, wo wir auch sagen: er steckt tief in Schulden. Daher der Mann selbst βαθὺς (Xen. Oec. 11, 10.) ein M. von hohen Schätzen, d. i. ein reicher, vermögender Mann. β. ὕλη dickes Gehölz, (vergl. βαθύξυλος); β. πώγων ein starker Bart (vergl. βαθυγένειος). Ein dichterischer Ausdruck beym Pindar ist βαθὺ κλέος, tiefgegründeter, hoher Ruhm.

Βαθυσκαφὴς, ές, ὁ, ἡ, (σκάπτω) tiefgegraben. —σκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) dick-starkbeschattet. —σκόπελος, ὁ, ἡ, hochfellig, tiefklippigt.

Βάθυσμα, τὸ, (βαθύζω, βαθύνω) Vertiefung. —σμήριγξ, ιγγος, ὁ, ἡ, (σμήριγξ) ὑπνου Nonnus Dionys. 6. p. 180 Bart mit langen Haaren. —σπορος, ὁ, ἡ, Eurip. Phoen. 657 u. 678 tiefgepflügt und befäet, fruchtbar; s. v. a. βαθυλήϊος. —στερνος, ὁ, ἡ, mit tiefer oder hoher Brust; λέων Pindar. mit langer Mähne an der Brust. —στήριγξ, γος, ὁ, ἡ, (στηρίζω) tiefgegründet oder tiefgründend. —στομος, ον, (στόμα) mit tiefem Munde, Maule, Schlunde, Oeffnung. —στρωτος, ὁ, ἡ, (στρώννυμι) κοίτη, tiefgedecktes, tiefes, weiches Lager od. Bette. —σχοινος, ὁ, ἡ, dickbeschilft.

Βαθύτης, ητος, ἡ, s. v. a. βάθος. —τριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. βαθύθριξ.

Βαθύυδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) von od. mit tiefem Wasser.

Βαθύφρων, ονος, ὁ, ἡ, der Bedeut. nach s. v. a. βαθύβουλος. —φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) dickbelaubt. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit tiefer, hohler Stimme. —χαῖος, (χαὸς, χαὶος) von altem Adel, Aesch. Suppl. 865. —χαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) von starkem Haupthaare oder Mähne. —χειλος, ὲς, ἡ, (χεῖλος) mit tiefen Lippen oder Rande. —χθων, ονος, ὁ, ἡ, v. tiefem Boden od. Erde s. v. a. βαθύγειος. —χρήμων, ονος, ὁ, ἡ, Manetho s. v. a. βαθύπλουτος, reich. —χροος, contr. βαθύχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von oder mit tiefer dunkler Farbe.

Βαΐνες, ὁ, ἡ, (βαΐς) von Palmzweigen oder Blättern gemacht od. geflochten. S. Ἁλὸς.

Βαίνω, f. βήσω od. βήσομαι, p. βέβηκα, f. v. a. βῆμι u. βάω, gehen, einhergehen, weggehen; 2) bespringen, βαίνεται, καθάπερ βοῦς Arrian. von der Begattung. N. βέβηκα, βεβηκὼς, stehend, ruhend, gelegen, gegründet, feststehend.

Βάϊον, τὸ, ein Palmzweig; auch βάϊς, gewöhnlicher Ἁλὸς.

Βαιὸς, ὰ, ὸν, klein, gering, nicht lang, nicht weit. Davon βαιὸν Adv. ein wenig; davon ἀβαιὸς, jonisch ἠβαιὸς.

Βαϊοφόρος, ὁ, ἡ, od. βαϊΦόρος, ὁ, ἡ, (βαΐς, βαίειν) einen Palmzweig tragend.

Βάϊς, ἡ, Palmzweig oder Blatt; s. v. a. βάϊον. S. Ἁλὸς no. 2. Horapollo 1, 3 u. 4.

Βαίτα, ἡ, ein Hirten oder Bauerkleid von Häuten gemacht, ein Pelz.

Βαϊφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. βαϊοΦόρος.

Βαιὼν, ὀνος, ὁ, ein verachteter Fisch, sonst βλέννος.

Βάκανον, τὸ, Kohl- oder Rettigsaamen; zw. —κελος u. βάκηλος, lat. *bacelus*, *baceolus*, ein verschnittener Diener der Cybele, *Gallus*; Athenae. 4 p. 134. 2) geiler oder dummer Mensch. —κίζω, Aristoph. Pac. 1072. ich prophezeye wie Bacis.

Βάκκαρις, ἡ, *baccharis*, eine Pflanze, bey Linné *gnaphal. sanguin.* von wohlriechender Wurzel, mit welcher ein wohlriechendes Oel βακκάρινον μύρον zubereitet ward.

Βακτηρεύω. S. βακτρεύω. Nicetae Ann. 5, 2 σκίπωνι βακτηρευόμενος, sich stützend. —τηρία, ἡ, (βάζω, βακτὴρ) Stab, Stock, Stütze. —τήριον, τὸ, u. βακτηρίσκιον, τὸ, dimin. v. vorherg. —τρευμα τὸ, (βακτρεύω) s. v. a. βάκτρον, die Stütze. —τρεύω, (βακτὴρ) stützen auf dem Stabe; sich stützen.

Βάκτρον, τὸ, (βάζω, ſ. v. a. βαίνω) ſ. v. a. βακτηρία. — προπροσαίτης, ου, ὁ, (προσαιτέω) Beyw. eines Cynikers mit dem Stocke einhergehend und bettelnd, zweif.

Βακχεία, ἡ, (βακχεύω) die Bacchusfeyer, das Betragen einer Bacchantin. — χεῖον, τὸ, Bacchustempel. — χεῖος, σία, εἷον, zum Bacchus oder zur Feyer des Bacchusfeſtes gehörig, oder dem Betragen, der Wuth der Bacchantinnen ähnlich; enthuſiaſtiſch. ποῦς β. *bacchicus pes*, beſteht aus 1 kurzen und 2 langen Sylben. — χευτὴς, οῦ, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βακχεῖος u. βακχικὸς. zw. — χειώτης, ου, ὁ, ſ. v. a. βακχευτὴς. zw. — χευμα, τὸ, (βακχεύω) ein Bacchusfeſt oder eine bacchantiſche Handlung. — χέσιμος, ὁ, ἡ, (βάκχευσις) bacchantiſch. Plutarch verbindet τὸ βακχέσιμον καὶ τὸ μανιῶδες 7. p. 702 bey Calliſtrat. Stat. 8. bereit zu βακχεύειν. — χευτὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. βακχεύων, ὁ. — χευτικὸς, ſ. v. a. βακχειος und βακχικὸς. — χέντωρ, ορος, ſ. v. a. βακχευτὴς. — χεύω u. βακχέω, des Bacchus (βάκχος) Feſt feyern; dah. im Fanatismus, Enthuſiasmus, Wuth ſeyn u. darinne etwas thun, oder nach Art der Bacchanten handeln oder ſprechen, alſo enthuſiaſtiſch, fanatiſch oder raſend handeln oder ſprechen.

Βάκχη, ἡ, eine Bacchantin, wie βάκχος auch ein Bacchant, d. i. die, der das Bacchusfeſt feyert. — χία, ἡ, ſ. v. a. βακχεία; dav. — χιάζω ſ. v. a. βακχεύω. — χιακὸς, βακχικὸς u. βάκχιος, ὁ, ἡ, bacchiſch, bacchantiſch; dah. raſend, wüthend, enthuſiaſtiſch, fanatiſch. Eurip. ſetzt auch βακχίας ὁ, ſt. βάκχος.

Βάκχος, ὁ, *bacchus*, Bachus, der Gott, dem man die Erfindung des Weins u. Weinbaues zuſchrieb; daher auch metonymiſch für Wein, wie *ſine cerere et baccho*. In dieſer Rückſicht wurden die *bacchanalia* oder Feſte des Bacchus mit einer Art von fanatiſcher Raſerey vorz. von Frauen im Freyen gefeyert; als ein Bild der Zeugekraft in der Natur war ihm der *phallus* das Zeugeglied gewidmet und ward bey öffentlichen Feſten in Prozeſſion unter darauf ſich beziehenden Geſängen umhergetragen. 2) der das Bacchusfeſt feyert, Bacchant, wie βάκχη Bacchantin. βάκχοι ἔρωτος Aelian. v. h. 3, 9 Diener oder Begeiſterte des Amor, ſonſt διάκονοι. — χων, ὁ, dimin. v. βάκχος.

Βαλανάγρα, ἡ, (ἀγρα) womit der βάλανος herausgezogen oder genommen wird, eine Art von Schlüſſel. Bey Polyb. auch das Schloſs. Der βάλανος war ein länglicht rundes Stück Eiſen, welches durch den vorgeſchobenen Riegel (μοχλὸς) in die Pfoſten der Thüre u. das daſelbſt befindliche Loch (βαλανοδόκη) geſchoben und dann bey Eröffnung der Thüre mit einem Haken od. Schlüſſel (βαλανάγρα) wieder herausgezogen ward. Vergl. Aeneas Tactic. 18, 19. 20. S. κλεὶς. Der alte Schlüſſel hatte einen, der lakoniſche 3 Zacken od. Bärte, βαλάνους. Ariſtoph. Thesm. 430. — λανεῖον, τὸ, d. lat. *balineum, balneum*, Bad, d. i. Ort zum Baden; auch das zubereitete Waſſer darzu. — λανεὺς, έως, ὁ, auch βαλανεώτης, b. Suidas, der Bader, *balneator*. — λανευτικὸς, zum Bade od. zum Bader gehörig. — λανέυτρια, ἡ, d. femin. v. βαλανευτὴρ od. βαλανευτὴς ſ. v. a. βαλανεὶς. — λανέυω, beſorge das Bad, bediene beym Bade, bin Bader, βαλανεὺς. — λανηρὰ, τὰ, was zur Gattung der Eicheln gehört, wie σιτηρὰ, σταχυηρὰ, καρυηρὰ. — λανηφαγέω, ich eſſe Eicheln, βάλανος; dav. — λανηφάγος, ὁ, ἡ, der, die Eicheln iſst od. friſst, von Thieren. — λανηφόρος, ὁ, ἡ, Eicheln tragend. — λανίζω δρῦν, ich ſchüttle die Eiche oder ſchlage von ihr die Eicheln ab; 2) τινὰ, einem ein *peſſarium*, wie man ſagt, ein Seifenzäpfchen ſetzen, in den Hintern ſtecken. Siehe βάλανος. — λάνινος, aus der βάλανος Eichel, Dattel od. *glans myrepſica* gemacht, bereitet. — λανὶς, ίδος, ἡ, und βαλάνισσα, ἡ, ſ. v. a. βαλανέυτρια, wie βασιλὶς, βασίλισσα zu βασιλεὺς. — λανίτης, ου, ὁ, ἴτις, ἡ, eichelartig, eichelförmig, von Eicheln gemacht. — λανοδόκη, ἡ, (δέχομαι) das Loch im Riegel und Pfoſten für den βάλανος. S. in βαλανάγρα. — λανος, ἡ, die Eichel; jede eichelförmige Frucht oder Körper; dah. die Dattel; die *glans myrepſica*; auch ein Zapfen (*peſſus, peſſarium*), den man in den Hintern bey Verſtopfungen ſteckt; auch der Pflock, *peſſus, peſſulus*, womit man Thüren verſchlieſst. S. in βαλανάγρα; endlich auch der vordre Theil des männlichen Gliedes, Eichel. — λανόω, ich bringe in die Geſtalt einer βάλανος Eichel; 2) ich ſchlieſse zu od. verriegele mit eingeſteckter βάλανος, Zapfen, *peſſulus*.

Βαλαντίδιον, τὸ, dimin. d. folgend. — λάντιον, τὸ, Beutel, Sack, Geldbeutel; dav. — λαντιοτομέω, Beutelſchneiden; dav. — λαντιοτόμος, ὁ, ἡ, oder βαλαντιητόμος, ὁ, ἡ, den Beutel abſchneidend; Beutelſchneider. — λανώδης, ὁ, ἡ, eichelartig. — λανωτὸς, (βαλανόω), wie eine βάλανος geſtaltet.

Βαλὴν, oder βαλλὴν, ὁ, König; davon βαλληναῖος od. βαλλιναῖος od. βαλιναῖ-

ες königlich; ein fremdes Wort bey Aeſchyl. Prom. 656.

Βαλαύστιον, τὸ, die Blüthe des wilden Granatbaums; die unreife Granatfrucht; *balauſtium*.

Βαλβίς, ίδος, ἡ, die Schranken, längs welcher die Wettläufer, Wettkämpfer in einer Linie ſtanden, um nach einem gegebenen Zeichen zugleich aufzubrechen; die lat. *carceres*. Auch der Standort, auf welchem man ſieht, wenn man den Diſcus wirft. Philoſtr. Icon. 1, 24. Ueberh. bedeutet das Wort nach Heſych. ſ. v. a. βαθμὸς, ἕρεισμα, d. i. Baſis, Stütze, Staffel; und Euſtathius verſichert, daſs die Stufen, auf welchen man in einen Brunnen hinunter geht, βαλβίδες hieſsen. Alſo iſt es ſ. v. a. βηλὸς von βάω, βῆλος, βηλὶς, βαλὶς; und Philoſtr. Ep. 13 ſetzt ἀπὸ τῆς τοῦ νεὼ βαλβίδος ſt. βηλοῦ. Soph. 2, 3 ſagt er βαλβίδα τοῦ λόγου βάλλεσθαι, ſt. κρηπίδα; Apoll. 5. K. 5 βαλβὶς ξεστὴ.

Βαλιὸς, ὰ, ὸν, u. βάλιος, ία, ιον, gefleckt, bunt; 2) ſchnell.

Βαλλήναδε βλέπειν, b. Ariſtoph. Acharn. 234 eine Anſpielung auf βάλλειν und παλλήνη, ein Demus in Attika. —λίζω, f. ίσω, (βάλλω), ich werfe oft hin und her, näml. die Füſse od. Schenkel; dah. ich hüpfe, ſpringe, tanze. —λισμὸς, ὁ, (βαλλίζω) das Hüpfen, Tanzen, vermuthlich machte davon der Italiener ſein *ballare*, der Franzoſe ſein *ballet*, wir unſern Ball. —λίων, S. ἰσοβαλλίων.

Βάλλω, f. βλήσω, perf. βέβληκα, (das alte Stammwort war βάλω, βαλέω, βλέω, βλῆμι, dav. βλήσω, βέβληκα, u. ſ. w. und die weichere Form βαλέω, dav. βαλήσω, βαλῶ u. ſ. w.) werfen, ſchleudern; mithin berühren, treffen. Geſchieht dieſs mit der Schleuder, dem Wurfſpieſse, Pfeilen, oder Steinen; ſo iſt die Folge davon, niederwerfen, verwunden, erlegen. Eben ſo β. δακρὺ Thränen niederwerfen, fallen laſſen, d. i. vergieſsen. Im mildern Sinne iſt es legen, niederlegen, anlegen (v. Kleidungsſtücken, Waffen), hineinlegen, z. B. in die Hände, in den Helm, beym Homer. So ſpricht eben dieſer βάλλειν τί τινὶ ἐνὶ θυμῷ Od. 1, 200. was er ſonſt Il. 1, 55 τιθέναι τινὶ ἐπὶ φρεσὶ nennt, einem etwas in das Herz legen, eingeben, anrathen; med. βαλέσθαι ἐνὶ φρεσὶ, Il. 4, 39. Heſiod. Ἐργ. 297. etwas zu Herzen nehmen, überlegen, nie vergeſſen; was Virgil. Aen. 3, 388. 250. *conditum mente tenere, animis figere*, ausgedrückt hat. βάλλ' (σαυτὸν) εἰς κόρακας geh an den Galgen, lauf zum Henker, *abi in malam rem*. Bey Herod. kommt häufig vor ἐπ' ἐμεωυτοῦ βαλόμενος ἔπρηξα, ἔκτισαν πόλιν, und dergl. ſtatt für ſich allein, für ſeinen Kopf, aus eignem Antriebe; im Vertrauen auf ſich ſelbſt; viell. von βαλέσθαι ἄγκυραν.

Βαλλωτὴ, ἡ, eine Pflanze, lat. *ballota*.

Βαλσαμίνη, ἡ, eine Pflanze; v. —σαμον, τὸ, *Balſamum*, das wohlriechende Harz des Balſambaums; dav. —σαμώδης, dem Balſam am Geruche ähnlich.

Βάμβα, τὸ, doriſch ſt. βάμμα, ἔμβαμμα. —βάινω, ich ſtammle, zittre vor Furcht oder Kälte, ich ſpreche undeutlich; von βάω, βάζω, βαβάζω, βαμβάω; davon auch βαμβαλὸς u. βαμβάλω, βαμβαλίζω. Man findet auch βαμβακύζω u. βαμβαλύζω geſchrieben. Cicero Philipp. 3, 6 *Bambalio quidam, qui propter haeſitantiam linguae ſtuporemque cordis cognomen ex contumelia traxerit*. —βακεύω, dav. b. Heſych. βαμβακέυτριαι, ſ. v. a. μαγγανέυτριαι, Φαρμακίστριαι. οἱ δὲ, λαλοῦσαι. Ferner βαμβακία ſ. v. a. Φαρμακία. Beym Athenäus 4 p. 143 παρατίθεται αὐτοῖς ἀβαμβάκευτα τῇ κράσει καθ' ἕκαστα τῶν νενομισμένων von den Gerichten, Eſſen. In der Anthol. kommt κοιτίδα βαμβακάδων vor, wo einige παμβακίδων leſen. Dieſe Stelle aber iſt dunkler als die andern, aus welchen erhellet, daſs βαμβακίζω ſ. v. a. Φαρμακεύω durch allerhand Mittel, Φάρμακα, Gewürz, Pigmente, eine Sache zurichten, färben u. ſ. w. vom doriſchen βάμβα für βάμμα u. ἔμβαμμα.

Βάμμα, τὸ, (βάπτω) die Brühe, Tunke, Tinkte, Farbe, worein man etwas taucht; alſo Farbe; auch Eſſig zur Tunke *embamma* gebräuchlich. Nicand. Ther. 87.

Βαναυσία, ἡ, die Lebensart und Handthierung der Handwerker. Bey Herodot. 2, 166 ſind βαναυσίαι, χειρωναξίαι, und τέχνη einerley, ſo wie χειροτέχναι, βάναυσοι und χειρώνακτες Handwerker. Er bemerkt dabey, daſs unter allen Griechen die Corinthier die Handwerker am meiſten ſchätzten, weil ſie groſſen Handel trieben und Fabriken hatten. —ναυσικὸς, ἡ, ὸν, zum βάναυσος, Handwerker, Handwerksmann gehörig oder ihm gebührend, od. ähnlich; τέχνη βαναυσικὴ die Kunſt eines Handwerksmannes, eine ſitzende Kunſt, Handwerk, *ars ſellularia*. Xenoph. Oecon. 4, 2. Cicero offic. 1, 42. —ναυσος, ὁ, ἡ, (βαῦνος, u. αὔω) Adv. βαναύσως, ſt. βαύναυσος, eigentl. der bey einem Ofen oder Kamine arbeitet, hernach überhaupt, der eine jede ſitzende, daher ungeſunde und bey kriegeriſchen oder nomadiſchen Völkern verachtete Lebensart treibt. So βάναυσος τέχνη od. ἔργον βάναυσον, od. βάναυσος βίος, eine ſitzende Lebensart, wo es, wie in die-

ſer Stelle des Ariſtoteles: βαναυσόταται τέχναι, ἐν αἷς τὰ σώματα μάλιστα λωβῶνται, adjective ſteht, was ſonſt βαναυσικὸς. Von der Denkungsart ſolcher Leute kommt es, daſs man βάναυσος und βαναυσία (Ariſtotel. Ethic. 4.) auch v. der übertriebenen eiteln und läppiſchen Pracht und Aufwande brauchte; auch wird βάναυσος überhaupt ein illiberaler, neidiſcher, abgünſtiger Menſch genennet. Anal. Brunk. 2 p. 376.

Βαναυσοτεχνέω, (τέχνη) od. βαναυσουργέω, (ἔργον) ich treibe eine ſitzende Lebensart, ich bin ein βαναυσουργὸς Handwerksmann. —ναυσουργία, ἡ, Plut. Marc. 14. Handwerk, Handarbeit.

Βάξις, εως, ἡ, (βάζω) ſ. v. a. φάτις, φήμη, Sage, Rede, Ruf, Orakelſpruch.

Βαπτηρία, ἡ, bey Themiſtius or. 4 p. 61 wo βακτηρία ſteht, hat man βαπτηρία vermuthet, weil der Zuſammenhang eine Färberey erfordert.

Βαπτίζω, ſ. ίσω, v. βάπτω, ich tauche oft ein, unter; dah. metaph. οἱ βεβαπτισμένοι, Plat. Symp. 3. die zu viel getrunken haben. Euthyd. p. 17 ἐγὼ γνοὺς βαπτιζόμενον τὸ μειράκιον, daſs der Knabe durch die Fragen in Verwirrung gerieth und ſich nicht heraushelfen konnte, daher daraf folgt: οὐ γὰρ ἐστί μοι ἀνάδυσις, *emergere enim hinc non poſſum.* ὀφλήμασι βεβαπτισμένος, m. Schulden überhäuft, Plutarch. Daher συνδιαβαπτίζεσθαί τινι bey Demoſth. p. 782. mit jemandem ſich einlaſſen, ihm gewachſen ſeyn, ſich gegen die Anklage und Verläumdung zu vertheidigen; 2) ich ſchöpfe, wie βάπτω, Plutarch. Alex. 67. —τισις, εως, ἡ, βαπτισμός, das Eintauchen, Untertauchen, Baden, Reinigen, Taufen. —τισμα, τὸ, das untergetauchte, getaufte; auch ſ. v. a. βαπτισμός. —τιστήριον, τὸ, Bad, Ort zum baden, taufen. —τιστὴς, οῦ, ὁ, Eintaucher, Untertaucher, Täufer. —τὸς, ἡ, ὸν, eingetaucht, gefärbt; auch geſchöpft, oder zu ſchöpfen. —τρια, ἡ, die eintaucht, färbt.

Βάπτω, ſ. ψω, tauchen, eintauchen (in Farbe, daher) färben, untertauchen; daher auch waſchen, ſchöpfen, füllen, (wobey ich das Gefäſs eintauchen muſs.) βάπτεται ἡ ναῦς, das Schiff wird untergetaucht, geht unter; βάπτει ſ. βάπτω, Arat. Dioſ. 126 taucht ſich unter. S. βαπτίζω.

Βάραγχος, βαράγχιον, τὸ, βαραγχιάω, ſ. v. a. βραγχος, βράγχιον, βραγχιάω.

Βάραθρον, τὸ, Schlund, tiefe Hohle, Abgrund; vorz. zu Athen der Ort, worein man die zum Tode verurtheilten ſtürzte; daher Verderben, Untergang; davon —θρόω, ῶ, ſ. ώσω, in den Abgrund ſtürzen. —θρώδης, ες, ὁ, ἡ, einem Abgrunde ähnlich oder gleich; v. εἶδος, βαράθρου.

Βαρβαρίζω, f. ίσω, ſich wie ein Ausländer betragen, ihm nachäffen, in fremder Sprache reden, oder wie ein Fremder die Sprache fehlerhaft ſprechen oder ſchreiben; von der Parthey der Barbaren, bey den Griechen und Athenienſern vorzüglich der Perſer ſeyn, es mit ihnen halten. —βαρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. βαρβαρικῶς, fremd, ausländiſch, dem Charakter, der Art eines Ausländers gemäſs. —βαρισμὸς, ὁ, das Reden einer fremden Sprache, das Reden in einer Sprache nach Art eines Fremden, alſo fehlerhaftes Reden oder Sprechen. —βαριστὶ, Adv. (βαρβαρίζω) nach Art oder in der Sprache der Barbaren, vorz. der Meder oder Perſer. —βαρόγλωσσος, ὁ, ἡ, der eine fremde Sprache ſpricht. —βαρόκτονος, ὁ, ἡ, (κτείνω) von Fremden, Barbaren, vorzügl. von den Medern oder Perſern ermordet. —βαρος, ὁ, ἡ, ein jeder Nicht-Grieche, Fremde, Ausländer, ſo wie bey den Römern *barbarus* ein jeder Nicht-Römer. Daher ſo häufig ἕλληνες καὶ βάρβαροι. Mithin einer, der nicht die griechiſche ſondern eine fremde Sprache ſpricht. Denn was Herodot. (2, 158) von den Egyptiern ſagt, das gilt ganz eigentlich von den Griechen: βαρβάρους πάντας οἱ Αἰγύπτιοι καλέουσι τοὺς μὴ σφὶ ὁμογλώσσους, ſo wie Ovid (Triſt. 5, 10. 37.) in den Pontus verbannt, ſpricht: *barbarus hic ego ſum, quia non intelligor ulli.* Und weil nun die Griechen ſich allein für ein gebildetes, aufgeklärtes Volk hielten, ſo heiſst βάρβ. auch roh, ungebildet, ungeſchliffen, ungelehrt; dav. —βαροστομία, ἡ, (στόμα) fremdartige, fehlerhafte Ausſprache oder Rede. —βαρόστομος, ὁ, ἡ, der, die eine fremde Sprache redet, oder wie ein Fremder ſpricht. —βαρότης, ητος, ἡ, Betragen eines Ausländers, eines Feindes, mithin Wildheit, Grauſamkeit, Barbarey. —βαροφωνέω, ῶ, ſ. v. a. βαρβαρίζω, eine fremde Sprache ſprechen, od. d. griechiſche wie ein Fremder ſprechen, alſo fehlerhaft ſprechen. —βαρόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) ſ. v. a. βαρβαρόγλωττος. —βαρόω, ῶ, fremd machen, alſo eines Fremden Gewalt unterwerfen, od. ihn zum βάρβαρος d. i. wild, grauſam machen, einen verwildern laſſen; ſo wie βαρβαρίζομαι, ſelbſt verwildern, weil man unter Ausländern lebt und ihre Sitten annimmt; vergl. ἐκβαρβαρόω.

Βάρβιλος, ἡ, der wilde Pfirſchenbaum. Geopon. 10, 13. vielleicht ſt. βραβίλος. —βιτίζω, auf der Barbitos oder der Leyer ſpielen. —βιτον, τὸ, u. βαρβίτος, ἡ, ein muſikaliſches Inſtrument, wie

die Leyer, mit vielen Saiten bezogen; wird auch mit der Leyer, λύρα, selbst verwechselt.

Βαρβιτῳδός, ὁ, ἡ, (ᾠδός) der zur Leyer, καὶ βαρβίτῳ singt.

Βάρδιστος, η, ον, sehr langsam, träge. S. in βραδύς.

Βαρέω, ῶ, f. v. a. βαρύνω. —ρέως, Adv. v. βαρύς. —ρηκοέω, f. Lesart st. βαρυηκοέω. —ρημα, ατος, τὸ, (βαρέω) f. v. a. βάρος. —ρις, ιος oder ιδος, ἡ, eigentl. eine Art von Kähnen in Egypten, die Herodot. 2, 96 beschreibt; davon βαρίτης, der auf einem solchen Kahne fährt. Sophocl. Bey den spätern Griechen eine Art Thurm, auch πυργόβαρις.

Βάρμον, τὸ, S. βάρωμεν. —ρος, εος, τὸ, Last, Gewicht, Schwere, Druck. Daher das, was einem lästig wird, drückt und kümmert. Vom Menschen, wie βαρὺς, Stärke, Vermögen, Macht oder Ansehn, Würde, *gravitas*; wie wir auch sagen: dieser Mann, diese Sache macht Eindruck, hat Nachdruck. —ρολκον, τὸ, (βαρὺς, ἕλκω) bey Papp. Coll. Mathem. 8 prop. 10. eine Hebewinde, des Archimedes Erfindung. —ρυαὴς, ὁ, ἡ, (ἀω) f. v. a. βαρύοσμος, Nicand. Ther. 43.

Βαρυαλγὴς, ές, ὁ, ἡ, oder βαρυάλγητος, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) schwer leidend; act. schwere Leiden verursachend. —βόας, (βοὴ) stark schreyend. —βρεμέτης, ου, ὁ, (βρέμω) stark, fürchterlich donnernd; f. v. a. das folgd. —βρομος, ὁ, ἡ, stark schallend, tönend, rasselnd, tösend, z. B. der Donner. —βρως, ῶτος, ὁ, ἡ, (βρόω) stark beissend, zw.

Βαρύγδουπος, ὁ, ἡ, od. βαρύδουπος, ὁ, ἡ, (δοῦπος) von schwerem Getöse, starktösend. —γλωσσος und βαρύγλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶττα) dessen Zunge schwer, lästig ist. —γούνατος, und βαρυγούνος, ὁ, ἡ, (γόνυ, γοῦνυ) mit schwerem Knie, langsam. —γυιος, ὁ, ἡ, schwer von Gliedern, γῦιον, gliederlahm, langsam; act. gliederlähmend, ermüdend, ermattend.

Βαρυδαιμονέω, unglücklich seyn; dav. —δαιμονία, ἡ, schweres Geschick, Unglück; von —δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, dessen Geschick drückend, schwer ist; unglücklich, elend. —δακρυς, υος, ὁ, ἡ, od. βαρυδάκρυος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) bitterweinend. —δεσμος, ὁ, ἡ, fest gebunden, schwer gefesselt. —δικος, ὁ, ἡ, (δίκη) schwere Rache nehmend, übend. —δότειρα, ἡ, Unglückgeberin; zw. —δουπος, f. v. a. βαρυγδουπος.

Βαρυεγκέφαλος, ὁ, Schwere des Gehirns, Kopfweh, Schnupfen; zw. bey Plut. 10 p. 470 ist es ein Schimpfwort des Epikurus für Dummkopf od. das lat. *cerebrosus*. —εργεῖν, f. v. a. βαθυεργεῖν, welches f. —ζηλος, ὁ, ἡ, sehr eifersüchtig oder erzürnt.

Βαρυηκοέω, (ἀκοὴ) schwer hören; dav. —ηκοία, ἡ, das schwere Gehör. —ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) schwerhörend.

Βαρυηχέω, einen schweren oder tiefen Ton geben. τὰ κύμβαλα ἐβαρυήχει Nicetas Annal. 6, 7. —ηχὴς, ές, ὁ, ἡ, βαρύηχος, ὁ, ἡ, schwer-starktönend, lautbrausend.

Βαρυθυμέω, mifsvergnügt, mifsmüthig, traurig, zornig seyn; dav. —θυμία, ἡ, Mifsvergnügen, Mifsmuth, Niedergeschlagenheit, Traurigkeit, Zorn. —θυμος, ὁ, ἡ, Adv. βαρυθύμως. von od. mit schwerem Gemüthe, θυμὸς, mifsvergnügt, mifsmüthig, sehr betrübt, aufgebracht, zornig.

Βαρύθω, f. ύσω, beschwert, niedergedrückt werden, schwer oder langsam seyn; überh. f. v. a. βαρύνομαι u. βριθω.

Βαρυκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) von schwerem, trägen, od. furchtsamen Herzen; auch von trägem Verstande. —κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit schwerem Kopfe. —κομπος, ὁ, ἡ, stark-schwertönend, Pind. Pyth. 5, 76. —κοτος, ὁ, ἡ, schwerzürnend, anfeindend; auch passiv. angefeindet. —κτυπος, ὁ, ἡ, schwer oder fürchterlich tösend.

Βαρυλαίλαψ, πος, ὁ, ἡ, fürchterlich tobend. S. λαίλαψ. zw.

Βαρύλλιον, τὸ, ein kleines Gewicht, βάρος; bey Synes. Ep. 15 eine Art von Bierwage. —ρυλόγος, ὁ, ἡ, dessen Rede schwer od. lästig ist. —ρυλυπος, ὁ, ἡ, (λυπὴ) schwer oder stark kränkend; sehr od. stark gekränkt, od. traurig.

Βαρύμαστος, ὁ, ἡ, von starken Brüsten. —μηνιάω, heftig zürnen, grollen. zweif. —μήνιος, ὁ, ἡ, oder βαρύμηνις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆνις) von schwerem, unversöhnlichen Zorne. —μοχθος, ὁ, ἡ, mühselig; viele Arbeit erfordernd oder duldend.

Βαρύνοσος, ὁ, ἡ, schwere Krankheiten leidend oder verursachend.

Βαρυντικὸς, ἡ, ὸν, was beschweren oder belästigen kann oder darzu eingerichtet ist; v. —ρύνω, f. υνῶ, (βαρὺς) beschweren, belästigen. —ρύνωτος, ὁ, ἡ, mit schwerem Rücken.

Βαρυόδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ), von lästigem, unangenehmen od. betäubenden Geruche, f. v. a. βαρύοσμος. —όπης, ου, ὁ, von schwerer Stimme, starkem Getöse, ὄψ. zw. —όργητος, ὁ, ἡ, (ὀργέω) f. v. a. βαρυμήνιος. —οσμος, ὁ, ἡ, f. v. a. βαρύοσμος.

Βαρυπαθέω, schwer leiden, sehr unzufrieden mit etwas seyn; zweif. bey Plutarch. 6 p. 641. —πάλαμος, ὁ, ἡ, von schwerer starker Faust, παλάμη; Beyw. eines Fechters; zw. —πειθὴς, ές, ὁ, ἡ, (πείθομαι) der schwer folgt

oder sich schwer überzeugen od. überreden läßt.

Βαρυπενθής, ές, ὁ, ἡ, oder βαρύπενθος, ὁ, ἡ, schwer oder tief trauernd; dav. — πένθια, u. βαριπένθεια, ἡ, Schwere, tiefe Betrübniß oder Trauer. — πήμων, ονος, ὁ, ἡ, (πῆμα) schweren Schaden bringend. — πνοος, ὁ, ἡ, (πνοὴ) schwer athmend, oder s. v. a. βαρύθομος. — ποτμος, ὁ, ἡ, den ein schwerer Fall, πότμος, ein großes Unglück getroffen. — πρεπής, ές, ὁ, ἡ, (πρέπω) bey Suidas ἐωχία βαρ. eine kostbare Mahlzeit oder Schmauserey. — πυκνος, ὁ, ἡ. S. in πυκνός.

Βαρύς, εῖα, ύ, έος, είας, schwer, wichtig. Daher auch stark, als ein starker Mensch, starker Schall; besonders in vielen folgenden compos. Steht es bey Menschen; so heißt es a) im guten Sinne ein Mann, der fest steht, schwer von der Stelle zu bringen ist, d. i. entweder im physischen Sinne stark, vielvermögend, mächtig, oder im moralischen, der schwer von seinen Grundsätzen abzubringen ist, wie im lat. *vir gravis*, *gravitas*, standhaft und deswegen ehrwürdig u. geschätzt. b) im schlimmen Sinne lästig, beschwerlich fallend, schädlich; daher von einem Orte, dessen Luft mir schädlich wird, also ungesund; auch plump u. grausam. Adv. βαρέως, schwer, lästig, sehr; z. B. βαρέως φέρειν τί, *graviter ferre*, es wird mir etwas lästig, ich dulte es ungern. βαρ. ἀκούειν, etwas nicht gerne hören. Dasselbe ist das poetische βριθύς, v. βρίθω. S. βρίθω u. βαρίζω.

Βαρυσίδηρος, ὁ, ἡ, schwer von Eisen od. Stahl. — σκίπων, ὁ, ἡ, mit schwerem Stabe. Callimach.

Βαρυσταθμέω, ῶ, od. βαρισταθμίζω, schwer wiegen, sehr schwer seyn. — σταθμος, ὁ, ἡ, schwer wiegend, schwer am Gewichte. — στονος, ὁ, ἡ, (στόνω) tiefseufzend, der tief zu seufzen Ursache hat, unglücklich. — σύμφορος, ὁ, ἡ, den schweres Unglück, συμφορά, getroffen, höchst unglücklich. Davon hat Dio Cass. 78, 41 das Adv. βαρυσυμφορώτατα, zum größten Unglücke. — σφάραγος, ὁ, ἡ, stark rauschend. S. ἠρισφάραγος. — σωμος, ὁ, ἡ, (σῶμα) von oder mit starkem Körper.

Βαρυτάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) schwer wiegend. Nicetae Annal. 17, 10. — ταρβης, ές, (τάρβος) schweren Schrecken machend od. habend; zw.

Βαρύτης, ητος, ἡ, Schwere, Gewicht, Fall, Beschwerlichkeit, Lästigkeit, ein lästiges Betragen. — τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) von schwerem Werthe, kostbar; μὴ βαρύτιμον εἶναι περὶ τὴν διατροφήν Heliod. beym Verkaufe keinen zu großen Preiß machen, setzen. — τλητος, ὁ, ἡ, (τλάω) schwer zu dulden, unerträglich, oder schwer duldend. — τονέω, u. βαρυτόνησις, ἡ. S. in βαρύτονος. — τονος, ὁ, ἡ, Adv. βαρυτόνως, was man mit einem starken Tone ausspricht, so daß man darauf den Accent, Nachdruck setzt; davon βαρυτονέω, den Ton, den Accent auf ein Wort legen; davon βαρυτόνησις, ἡ, das Setzen des Tons oder Accents auf ein Wort. So sagt Dionys. Antiq. 2, 58 man müsse das Wort *Numa* griechisch νομας geschrieben so aussprechen: τὴν δευτέραν συλλαβὴν ἐκτείνοντας βαρυτονεῖν, d. i. die zweyte Sylbe lang u. mit dem darauf gesetzten Accente.

Βαρύφθογγος, ὁ, ἡ, (φθογγὴ) schwer oder tief od. stark tönend, schallend, sprechend. — φορτος, ὁ, ἡ, (φόρτος) schwer beladen oder belastet. — φρονέω, mißmüthig, traurig seyn. — φροσύνη, ἡ, Mißmuth, Betrübniß; von — φρων, ονος, ὁ, ἡ, mißmüthig, betrübt. — φωνία, ἡ, (βαρύφωνέω) eine starke, schwere, grobe Stimme, Aussprache. — φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) der eine schwere, grobe, starke Stimme od. Aussprache hat. — χειλος, ὁ, ἡ, mit od. von schwerer Lippe. — ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) dessen Seele schwer ist, träge; od. dessen Gemüth niedergebeugt ist, schwermüthig, traurig.

Βαρυώδης, ὁ, ἡ, (ὀζω u. ὀδω) s. v. a. βαρυοδμος. Nicand. Ther. 895. — ώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) schwere Schmerzen duldend oder act. heftig schmerzend. — ωτίω, ῶ, s. v. a. ἀμβλυωτέω bey den LXX.

Βάρωμον, τὸ, Athenae. 4 p. 182 und βάρμον 14 B. ein musikalisches Instrument von βάρβιτον verschieden.

Βασανάστραγάλα, Beyw. des Podagra, Lucian. Tragopod. 198. weil es die Gelenke (ἀστράγαλος) foltert, βάσανος. — νηδὸν, Adv. von βάσανος, durch Marter, Folter, Manetho 4, 197. — νέυω, u. βασανίζω, an den Probierstein, βάσανος, halten, daran reiben; daher proben, erproben, erforschen, überführen, (Xenoph. Oec. 10, 8 ὑπὸ δακρύων βασανίζεσθαι, von den Thränen, die die Schminke abreiben, überführt werden, daß man eine falsche Farbe hatte) foltern, foltermäßig ängstigen; dav. — νισμὸς, ὁ, Erprobung, Erforschung, Foltern, foltermäßiges Aengstigen. — νιστήριον, τὸ, der Ort zum untersuchen, foltern, ängstigen; auch das Werkzeug dazu; von βασανιστήριος, zum foltern gehörig, von βασανιστὴς, oder — νιστὴς, οῦ, ὁ, fem. βασανίστρια, ἡ, der, die foltert, quält, prüft, erforscht.

Βάσανος, ἡ, Probierſtein, *lapis Lydius, coticula*, Plin. 33, 8. Daher die Probe, die ich mache, ob etwas ächt oder wahr ſey, alſo Unterſuchung; und weil dieſe durch die Folter angeſtellt wurde, ſo heiſst es auch Folter, (plur. βάσανοι; Folterwerkzeuge) und jedes foltermäſsige Aengſtigen; die Probe, die ich gebe, daſs etwas ächt oder wahr ſey, βάσανον διδόναι τῆς πίστεως, od. τοῦ πιστὸν εἶναι, eine Probe von ſeiner Treue, Ergebenheit geben.

Βασίλεια, ἡ, Königin. —σιλεία, ἡ, Reich, Königreich, Regierung; auch wie βασίλειον, τὸ, das Diadem, Diodor. 1, 47. davon —σιλειάω, ῶ, ich ſtrebe nach dem Reiche, der Regierung. —σίλειον, τὸ, königl. Wohnung. Iſt dieſs im Felde, ſo iſt es das königl. Zelt, auch Wohnung oder Zelt des oberſten Befehlshabers; auch das Diadem; v. —σίλειος, ὁ, ἡ, königlich, dem Regenten oder Könige gehörig, von ihm beſtellt. —σιλεύς, έως, ὁ, Herrſcher, König, Regent; in den älteſten Zeiten überh. ein Anführer, Richter u. dgl. Comp. βασιλεύτερος, ein gröſserer, würdigerer König, ſuperl. βασιλεύτατος, der gröſste und würdigſte, ehrwürdigſte König. Hom. —σιλευτὸς, ἡ, ὸν, von Königen regiert, von —σιλεύω, f. ένσω, ich werde Regent, bin Regent, regiere, τινὸς, über etwas; βασιλένομαι, werde beherrſcht, ſtehe unter einem Regenten oder Könige. —σιλῆϊς, ίδος, ἡ, Adj. f. v. a. βασιλικὴ. —σιλήϊος, joniſch ſtatt βασίλειος. —σιλίζομαι, ich betrage mich königlich Appian. Mithr. 109. Civil. 3, 18. hingegen βασιλίζω, Plutarch. Flam. 16 ich bin von der Parthey, Geſinnung des Königs. —σιλικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, f. v. a. βασίλειος, königlich; βασιλικὴ (οἰκία) königliche Wohnung; vorz. mit verſtandenem στοὰ, lat. *baſilica*, auch *regia*, Sueton. Aug. 31. Säulengänge, dergl. in den älteſten Zeiten um die königlichen Wohnungen giengen. Erneſti über Sueton. a. a. O. —σιλίνδα, näml. παιδιὰ, ἡ, das Königsſpiel der Kinder; wie ἀριστίνδα gemacht. —σίλιννα, ἡ, f. v. a. βασίλεια, βασιλὶς, βασιλίσσα, βασιλίττα. —σιλίσκος, ὁ, (βασιλεὺς) der Zaunkönig, *regulus*, ein Vogel; 2) eine Eidechſen- od. Schlangenart, *baſiliscus*, der Baſilisk. —σιλίσσα, ἡ, die Königin.

Βάσιμος, ὁ, ἡ, (βάω) zum Erſteigen, was man erſteigen kann, worauf man gehen, treten, feſt ſtehen kann; feſt, ſicher; auch was man erſtiegen hat.

Βάσις, εως, ἡ, (βάω, βαίνω) der Schritt, Tritt, Gang; das, womit ich gehe, Fuſs, Fuſsſohle; das, worauf ich gehe, ſtehe, Grund, Grundboden, Grundpfeiler, Grundlage, Fuſs, Piedeſtal, Baſis.

Βασκαίνω. Man leitet es von φάσκαινειν, mit den Augen tödten, her, u. nimmt a. d. erſte Bedeut. an, was die Lat. *faſcinare* und *faſcinus* davon geſagt haben, d. i. mit dem Blicke, mit dem Lobe, mit Worten einen Menſchen beſchreyen oder behexen, daſs er nicht gedeihen kann, vorzügl. ein Kind; daher βάσκανος ὀφθαλμὸς; davon die Bedeut. von beneiden und βάσκανος, neidiſch. Man pflegte um dieſes Beſchreyen abzuwenden, dreymal auszuſpucken. Theocr. 6. Aber aus dieſer Etymol. kann man die andern Bedeut. nicht wohl ableiten. Die richtigere iſt wohl von βάω, βάζω, βάσκω, ich rede, daher Heſych. βάσκειν, λέγειν, κακολογεῖν; davon βασκίλλος, κίσσα, die geſchwätzige Elſter, *pica*. Davon heiſst βάσκανος bey Heſych. συκοφάντης und βασκαίνει, λυπεῖ μέμφεται. Alſo iſt βάσκανος, ein Schwätzer, der übels nachredet, verläumdet, lügt, οὐ ψεύδει τούτων γ' οὐδὲν, καίπερ σφῶδρα βάσκανος οὖσα Ariſtoph. Plut. 571. ὁ δε σιγήσας ἡνίκ' ἐδει λέγειν, ἀν τι δύσκολον συμβῇ, τοῦτο βασκαίνει, das tadelt und verläumdet er. Demoſth. Daher braucht Demoſth. häufig βάσκανος für einen Verläumder, συκοφάντης. Für wehethun ſtehts in der Stelle des Pherekrates: ὁ λαγὼς με βασκαίνει καὶ λυπεῖ; bey Philoſtr. Apoll. 6, 12 σοὶ μεν οὐδενὸς ἀν βασκάναιμι f. v. a. φθονήσαιμι; davon

Βασκανητικὸς, κὴ, κὸν, verläumderiſch, neidiſch, und —κανία, ἡ, der Tadel, Verläumdung, Neid, Neidſucht. —κανίζω, f. v. a. βασκαίνω. —κάνιον, τὸ, Dimin. v. βάσκανος, f. v. a. προβασκάνιον Pollux. 7, 108. —κανος, ὁ, ἡ, Adv. —άνως, ein Tadler, Verläumder, neidiſcher Menſch; einer der beſchreyet, behext. S. βασκαίνω. —κοσύνη, ἡ, f. v. a. βασκανία, poet. vet. de herb. verſ. 51.

Βάσκω, f. v. a. βάζω, ich ſpreche. S. βασκαίνω.

Βάσκω, βάσκομαι f. v. a. βάω, βάινω, ich gehe.

Βασμὸς, ὁ, f. v. a. βαθμὸς.

Βασσάρα, ἡ, wahrſcheinlich ein thraciſches Wort 1) ein Fuchs; 2) nach Heſych. hieſsen die Kleider der thraciſchen Bacchantinnen βάσσαραι, wahrſcheinlich, weil ſie von Fuchsfellen waren. Daher denn 3) die Bacchantinnen ſelbſt und 4) ein freches Weibsbild. Eben das iſt βασσαρὶς. —σάρειος, ὁ, ἡ, zur βασσάρα, dem Fuchſe, oder der Bacchantin gehörig. —σαρεὺς, ein Beywort des Bacchus.

Βασσαρέω, Anacr. 56, 6 ſ. v. a. βακχεύω. —σαρικὸς, ſ. v. a. βασσάρειος. —σάριον, τὸ, Dimin. v. βασσάρα. —σαρὶς, ἡ, ſ. v. a. βασσάρα.

Βάσσων, Dor. ſt. βαθύτερος, compar.

Βασταγὴ, ἡ, oder βάσταγμα, ατος, τὸ, das, was man trägt, βαστάζω, als Laſt, Stock, Ring u. dgl.

Βαστάζω, von βαω, βάσις, eigentlich, ich ſtütze, hebe, trage; 2) ich nehme in die Hand, verſuche und wäge. ἀυτὰρ ἐπεὶ μέγα τόξον ἐβάστασε καὶ ἴδε πάντη Odyſſ. φ. 405. ὃν ἂν δοκῇ μοι βαστάσας αἴρήσομαι τρόπον Eupolis bey Suidas. Daher πάντ' ἐβάστασας Φρενὶ Ariſtoph. Thesm. 437 haſt alles erwogen. πᾶν ἐβάσταζε πρᾶγμα καὶ πᾶσαν ἐτίνοιαν ἐψηλάφει Polyb. 7, 13. 3) metaph. erheben, loben, preiſen, wie *tollere laudibus*, bey Pindar. 4) wegtragen, wegnehmen, wie *ferre* ſt. *auferre*. ὡς μηδέποτε ἀυτοῦ περιαιρεθείη καὶ τι βασταχθείη τῶν ἀποκειμένων Diog. Laert. 4, 59. Von der letzten Bedeutung iſt das lat. *vaſtare*, wie es ſcheint, entſtanden; davon —σταικτὴς, οῦ, ὁ, ein Träger, Laſtträger, Packknecht. —σταικτικὸς, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, zum Tragen gemacht oder geſchickt. —σταξ, ὁ, der Träger, ſ. v. a. βαστακτὴς. Theophil. protosp. 4, 1. bey Heſych. u. Etym. M. ſ. v. a. πλούσιος u. εὐγενὴς.

Βαταλίζομαι, wie ein βάταλος leben. —ταλος, ὁ, ſ. v. a. κίναιδος und κατατύγων ein Jüngling od. Mann, der zur ſchändlichen Liebe ſich brauchen läſst, oder andere braucht; wahrſcheinlich von βάω, βατὸς, βαθέω, βατέυω, βατάω, βαταλὸς, vergl. Plutarch. Demoſth. 4. —τάνιον, τὸ, dimin. v. βατάνη, ſt. πατάνη, ein Schüſſelchen.

Βατεύω, f. εύσω, oder βατέω, ſ. v. a. ἐχέω. 2) ſ. v. a. βαίνω und βῆμι.

Βατὴρ, ῆρος, ὁ, Einherſchreiter; auch die Schwelle, auf die man tritt und die Schranken, aus welchen man beym Wettrennen ausläuft, alſo ſ. v. a. βηλὸς und βαλβὶς; auch ſ. v. a. βακτηρία; davon —τήριος, ὁ, ἡ, was zum βατὴρ gehöret. βατήριον λίχος, bey Phocylid. der Beyſchlaf od. ſ. v. a. ὀχεία, συνουσία.

Βατία, ἡ, Dornſtrauch, Pind. Ol. 6, 90. v. βάτος. —τιακὴ, ἡ, Dimin. v. βατία, ἡ, auch βάτιον, τὸ, ein Trinkgeſchirr, lat. *batiola*, auch βατιάκιον, τὸ. —τιδοσκόπος, ὁ, (σκεπτω) der immer nach Rochen (βατὶς) ſieht, darnach gierig iſt. —τινος, vom Dornſtrauche, *rubus*, βάτος. —τιον, το. S. βατιακὴ. 2) beym Ariſtoph. Pl. 1011. S. φάττιον.

Βατὶς, ἡ, eine rauhe Rochenart, wie βάτος; 2) ein Vogel, der ſich auf Dornbuſchen aufhält. Ariſtotel. H. A. 8, 8. wo aber die Handſchr. βάτιος, σάκιος u. σάτιος haben; 3) eine Pflanze, bey Plinius und Columella, *battis*.

Βατοδρόπος, ὁ, ἡ, (ἑρέπω) der von Dornhecken pflückt die Beeren; Hymn. Merc. 190 der Dornen ausſucht und ausrottet.

Βάτος, ὁ, der Dornſtrauch, *rubus*.

Βατὸς, ἡ, ὀν, (βάω) zum Gehen, Erſteigen; worauf man gehen, was man erſteigen kann.

Βατράχειος, ὁ, ἡ, dem Froſch gehörig; βατράχιον (χρῶμα) Froſchfarbe. —τραχίζω, f. ίσω, wie ein Froſch handeln, ſeyn. In den Hippiatr. iſt ὅταν βατραχήσῃ, ſich an den Theil des Hufs, der βατραχος heiſst, ſtoſſen. —τράχιον, τὸ, *ranunculus*, Ranunkel, eine Pflanze, gleichſ. Froſchkraut. —τραχὶς, ίδος, ἡ, ein froſchfarbiges, dunkelgrünes Kleid. —τραχίτης, ὁ, λίθος, eine grünlichte Steinart. —τραχομυομαχία, ἡ, (μῦς, μαχὴ) Froſchmauskrieg, ein bekanntes, dem Homer zugeſchriebenes Gedicht. —τραχος, ὁ, Froſch; 2) der Meerfroſch, ein Fiſch, *rana marina*; 3) eine Zungenkrankheit; 4) am Hufe der Pferde der hohle Theil, den Xenophon χελιδὼν nennt.

Βατταρίζω, f. ίσω, im Reden anſtoſſen, ſtammeln, ſtottern; Nicetas Annal. 15, 1. u. 17, 5. braucht es für murren. davon —ταρισμὸς, ὁ, das Stammeln, Stottern, Anſtoſſen im Sprechen. —ταριστὴς, οῦ, ὁ, ein Stammler, Stotterer. —τολογέω, ῶ, ſ. v. a. βατταρίζω; auch unnütze Dinge ſchwatzen; davon —τολογία, ἡ, ſ. v. a. βατταρισμὸς, von

Βάττος, ὁ, Regent von Cyrene in Libyen, der nach Herodot, 4, 135 ἰσχνίφωνος καὶ τραυλὸς war, im Reden anſtieſs, ſtammelte und ſtotterte.

Βατύλη, ἡ, eine Zwergin. —τώδης, ὁ, ἡ, (βάτος) dornartig, dornähnlich.

Βαυβάω, ῶ, einſchlummern; auch act. einſchläfern. S. βαυκαλάω.

Βαύζω, f. ξω, bellen, bau, bau rufen.

Βαυκαλάω, ῶ, ῆ. βαυκαλίζω, ich ſchlafre, ſinge, wiege ein. Scheint mit βαυβάω verwandt zu ſeyn. —κάλιον, τὸ, ein Gefäſs, Flaſche, auch καυκάλιον. —καλις, εως, ἡ, auch καύκαλις, ſ. v. a. μιλτάριον, eine Kohlenpfanne.

Βαυκίδες, eine Art von Frauenzimmerſchuhen. S. καυκίδες. —κίζω, f. ίσω, βαυκίζομαι, ſ. v. a. θρύπτεσθαι, zärtlich, ſchon, ſpröde thun, *deliciae agere*. —κισμα, ατος, τὸ, ιι. βαυκισμὸς, ὁ, das zärtlich, ſchon, ſpröde thun. 2) ein weichlicher Tanz.

Βαυκοπανοῦργος, ὁ, einer der in ſchlechten und offenbaren Sachen ſpröde thut und ſich verſtellt.

Βαυκὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. τρυφερὸς, delikat, zärtlich, angenehm, ein Menſch, der ſchön und ſpröde thut.

Βαῦνος, ὁ, Ofen, Kamin.

Βαφεῖον, τὸ, Werkſtätte des Färbers; v. —φεὺς, έως, ὁ, (βάπτω) Färber. —φὴ, ἡ, das Eintauchen, in Farbe, alſo das Färben, od. das, worein getaucht wird, Farbe; 2) die Härtung des Eiſens im Waſſer, daher die Härte, Schneide, Schärfe. —φικὸς, ἡ, ὸν, was zum Eintauchen, Färben gehört; z. B. βαφικὴ (τέχνη) Färberey, Färbekunſt.

Βάψιμος, ὁ, ἡ, (βάπτω) zu färbend. Jamblich. Pythag. 1, 17. —ψις, εως, ἡ, das Eintauchen; Färben.

Βάω das Stammwort von βῆμι, βαίνω, βάζω, βιβάζω, βάσιμος, βάσθω, βιβάσθω eigentl. ich bewege, ſetze in Bewegung, wie ἐπίβημι, ich lege, ſetze darauf. Meiſt aber als neutr. ich gehe; auch ich ſtehe, liege. Von βήσω, βατὸς, βάτης kommt das alte lat. *beto, betero*, gehen, davon *rebito, praeterbito* und dergl.

Βδάλλω, f. αλῶ, ſaugen, melken; davon

Βδάλσις, εως, ἡ, das Saugen, Melken; und

Βδέλλα, ἡ, Saug-Blutigel; 2) ſ. v. a. d. folgd. βδέλλιον. —λιον, τὸ, eine Pflanze; das von ihr herkommende Harz *bdellion* in der Medizin. —λολάρυγξ, γος, ὁ, ἡ, komiſch, ein Schmarotzer, deſſen Gurgel (λάρυγξ) ein Saugigel (βδέλλα) iſt. zw.

Βδέλυγμα, τὸ, verabſcheute Sache. βδελυγμία, ἡ, βδελυγμὸς, ὁ, der Ekel, Abſcheu, eigentl. vor einer ſtinkenden, metaph. häſslichen Sache, That, Rede, von βδελύσσω; wovon —λυκτὸς, was Ekel, Abſcheu erweckt, verdient. —λυρεύομαι, ich handle wie ein βδελυρὸς; davon —λυρία, ἡ, die Handlung, der Charakter eines βδελυρὸς, unverſchämten, ſchändlichen Menſchen in Worten und Handlungen; Schaamloſigkeit. Theoph. Kap. 11. —λυρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, ein Menſch, deſſen Worte, Handlungen und Sitten Ekel und Abſcheu erwecken; ein ſchändlicher, unverſchämter, abſcheulicher, unflätiger Menſch; von —λύσσω, f. ὔξω, (βδέω. βδέλω, βδελύω) ich verurſache, mache einen Geſtank u. dadurch Ekel, Abſcheu; βδελύσσομαι, βδελύττομαι, ich bekomme, habe Ekel, Abſcheu vor Geſtank, vor widrigem Eſſen; vor ſchändlichen Handlungen; ich verabſcheue, verwünſche, fürchte; m. d. Acc. davon —λυχρὸς, ſ. v. a. βδελυρὸς.

Βδένω, ὑμαι, (βδέω, βδένω, βδευύω) ſ. v. a. βδέω.

Βδέσμα, τὸ, der Geſtank; Furz; von

Βδέω, ich gebe, mache einen Geſtank; ich laſſe einen Furz.

Βδέλος, ὁ, (βοέω, βδέλω) der Geſtank, von einem Furze, von einer ausgelöſchten Lampe; davon die Pflanze γαλεόβδολον, Dioſc. 4, 95. Katzen- oder Iltisgeſtank.

Βδύλλω, (βδέω, βδύω) ich gebe einen Geſtank; farze, auch vor Furcht; daher in Furcht geräthen oder ſeyn.

Βεβαιόπιστος, ὁ, ἡ, ſicher in ſeiner Zuſage (πίστις) der ſein einmal gegebenes Wort hält. zw. —βαιος. ὁ, ἡ, (βάω, βαίνω) feſt, feſtſtehend, mithin, wie das lat. *ſtabilis, conſtans, firmus*, zuverläſſig, ſtandhaft, ſicher. τὸ βέβαιον, die Sicherheit; βέβαιον od. βεβαίως, ſicher, zuverläſſig; dav. —βαιότης, ητος, ἡ, Feſtigkeit, Stätigkeit, Standhaftigkeit, Zuverläſſigkeit; u. —βαιόω, befeſtigen, beſtätigen; verſichern, gewiſs zuſagen; davon —βαίωσις, εως, ἡ, Befeſtigung, Gründung, Verſicherung, gewiſſe Zuſage; u. —βαιωτὴς, οῦ, ὁ, einer, der etwas beſtätiget, verſichert, gewiſs zuſaget; davon —βαιωτικὸς, ἡ, ὸν, was beſtätigen, verſichern kann, dazu geſchickt iſt und dazu gebraucht wird.

Βέβηλος, ὁ, ἡ, (βάω, βηλὸς, βέβηλος) ein Ort, zu welchem der Zugang frey, unverwehrt iſt, βάσιμος, alſo dem heiligen entgegen geſetzt. Soph. Oed. Col. 10. Oppian Cyn. 2, 208. οὐδ' ἐν βεβήλῳ τῆς ἑλλάδος οἰκησις οὐδ' ἐν ἱερῷ ἱκετεία καὶ καταφευξις Themiſtocl. Ep. 11. daher ἀβέβηλος, heilig, den man nicht betreten darf. ἔστι δοῦλῳ φευξιμος βωμὸς, ἔστι καὶ λησταῖς ἀβέβηλα πολλὰ τῶν ἱερῶν Plutarch. d. Superſt. Bey Calpurn. Eclog. 1, 15. ſind *ſacraria pervia*, βέβηλα. 2) von Perſonen heiſst es, nicht geweiht, nicht eingeweiht, nicht heilig, alſo *profanus*; auch metaph. ein unreiner Menſch. βέβηλος τελετῆς καὶ ἡλίου Analect. 2 p. 170. davon —βηλόω ῶ, gemein machen, entweihen, beſudeln; davon —βήλωσις, εως, ἡ, Entweihung. —βιασμένως, Adv. part. perf. paſſ. βιάζομαι, mit Gewalt, gezwungen. —βουλευμένως, Adv. partic. perfect. paſſ. βουλεύω, mit Ueberlegung.

Βεβράζω u. βεβρὰς. S. βαβράζω, u. μεμβρὰς. —βρώθω, f. ώσω, ſ. v. a. βρώσκω von βρέω wie κνάω, κνήθω.

Βέθρον, τὸ, ſ. v. a. βέρεθρον contr.

Βεινέω, ῶ, ich treibe, übe den Beyſchlaf; auch activ. beſchlafen; gewöhnlicher —νητιάω, gewöhnlicher βινητιάω, ich habe Luſt oder heftigen Trieb zum Beyſchlafe.

Βείω, ομαι, ſtatt βέω, und dieſs aus βῶ, od. βάω, alſo gehen, leben; davon ἔβρα βείω προτὶ ſt. βῶ bis ich gehe.

Il. ζ. 113. wie καταβείομεν, κ. 97 ſ. καταβῶμεν. Daher βέομαι, βείομαι gehen, leben, handeln. Il. ο. 194. 10, 432. 10, 131. Eben ſo ſagt Heſych. θείομεν, τραπείομεν ſt. θῶμεν, τραπῶμεν.

Βεκκεσέληνος, ὁ, ἡ, u. βεκκεσελησικὸς, ὁ, ἡ, bey Ariſtoph. Nub. 398 ſ. v. a. ἀρχαῖος, altfränkiſch, vor Alter kindiſch oder einfältig; überhaupt albern, einfältig, dumm; Plutarch ſagt: βεκκεσέληνος λῆρος, alberne Poſſen. Der Urſprung bezieht ſich auf ungewiſſe Geſchichten.

Βέλεκος auch βέλλεκυς, *ſecuridaca*, eine Pflanze, πελεκῖνος.

Βέλεμνον, τὸ, Pfeil, Geſchoſs, ſ. v. a. βέλος; davon —λεμνίτης, ὁ, eine Steinart, wie wir ſagen: Donnerkeil, einem Pfeile ähnlich. —λεσσιχαρὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (χαίρω) der ſich der Pfeile freut, Pfeile oder Jagd liebt. —λίτης, ὁ, (βέλος) κάλαμος, Pfeilrohr, zu Pfeilen geſchickt. —λοθήκη, ἡ, Köcher oder Ort zum Aufbewahren der Pfeile. —λομαντία, ἡ, eine Art aus den im Köcher gemiſchten und gezogenen Pfeilen zu wahrſagen. —λόνη, ἡ, (βέλος) Pfeilſpitze, Spitze, Nadel; 2) der Hornhecht. S. βαμφηστὴς. bey Nicetas Annal. 5, ὁ τῶν κλάδων βελόναι, die Fichtennadeln od. Tangeln. —λονὶς, ἰδος, ἡ, kleine Nadel. —λονοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) nadelförmig, ſpitzig wie eine Nadel. —λονοποικίλτης, ου, ὁ, (ποικίλλω) der mit der Nadel bunt macht, ſtickt. —λονοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Nadelhändler; davon femin. βελονοπωλὶς, ἰδος, ἡ, —λοποιΐα, ἡ, das Pfeilmachen. —λοποιὸς, ὁ, ἡ, Pfeilmacher.

Βέλος, εος, τὸ, (βάλω, βέλω) Pfeil, Geſchoſs, wie jede Waffe, welche man wirft, womit man ſich in der Ferne gegen den Feind vertheidigt, als Wurfſpieſs, Steine, Schleuder, wie *telum*. Jupiters Pfeile ſind ſeine Blitze. Bey Homer Geburtsſchmerzen ἐξὸν βέλος, in ſo fern man dabey an das Geſchoſs der Artemis denken muſs, ſo wie Apollos Pfeile (Sonnenſtrahlen) Peſt erregen. Il. 1. —λόστασις, εως, ἡ, der Ort, wo, und eine Maſchine, womit man Pfeile oder anderes Geſchoſs auf den Feind ſchleudert; auch βελοστασία, ἡ, der Ort, wo die Maſchine aufgeſtellt wird. —λοσφενδόνη, ἡ, Pfeil, Geſchoſs; beſonders ein m. Werg umwundenes, mit Pech beſchmiertes, und ſo aus einer Wurfmaſchine auf den Feind geſchleudertes Geſchoſs, *falarica*, welches Liv. 21, 8. Sil. 1, 351. beſchrieben.

Βελουλκίω, ῶ, (βελουλκέω) Pfeile herausziehen; davon —λουλκία, ἡ, das Herausziehen von Pfeilen. —λουλκικὸς, ἡ, ὸν, zum Pfeilausziehen gehörig oder geſchickt. —λουλκὸς, ἡ, ὸν, Pfeilausziehend.

Βέλτερος, έρα, ερον, oder βελτίων, beſſer; der unregelm. Comparat. zu ἀγαθὸς. Aeſchyl. Suppl. 1062 hat den Superl. βέλτατος; davon —τιόω, ῶ, ich beſſere, verbeſſere. —τιστα, wie Adv. neutr. plur. von —τιστος, η, ον, Superlat. zu ἀγαθὸς, der, die, das beſte. —τίων, ονος, ὁ, ἡ, comparat. zu ἀγαθὸς, der, die beſſere. —τίωσις, εως, ἡ, (βελτιόω) Verbeſſerung, Beſſerung, Beſſerwerden.

Βεμβηκιάω und βεμβικιάω, Ariſtoph. Av. 1465. ſich drehen, wie ein Kreiſel, βέμβιξ. —βηκίζω, oder βεμβικίζω, f. ίσω, ich treibe, bewege wie einen Kreiſel. Ariſtoph. Veſp. 1517. v. folgd. —βηξ, auch βέμβιξ, ἡ, *trochus*, *turbo*, der Kreiſel, den die Knaben mit der Peitſche im Kreiſe treiben. 2) Wirbel, Wirbelwind. Heſych. hat βεμβάω, βεμβέω, βέμβριξ, βεμβρόω, βεμβρεύω, ſt. βεμβικίζω und βέμβιξ angemerkt. Die Kreiſe oder kreiſelnde Bewegung nennt Oppian. Hal. 5, 222. βέμβικες od. βέμβηκες. —βικώδης, ες, wirbel-kreiſelförmig.

Βεμβρὰς, ſ. v. a. βεβρὰς und μεμβρὰς.

Βενδίδειον, ου, τὸ, Tempel der Bendis u. βενδίδια, Feſt derſelben; von

Βένδις, ιδος, ἡ, und βένδεια, ἡ, Beywort der Artemis aus Thrazien nach Athen verſetzt.

Βένθος, εος, τὸ, Tiefe, Hölung; ſ. v. a. βάθος, wie πάθος, πένθος.

Βέομαι, ſ. βέω.

Βέρβερι, τὸ, die Perlenmuſchel; ein fremdes Wort.

Βέρεθρον, ſ. v. a. βάραθρον bey den Attikern, contr. βέθρον.

Βετδος, εος, τὸ, eine Art von Weiberkleidung.

Βῆ, ahmt die Stimme der Schaafe nach.

Βῆγμα, τὸ, (βήσσω) das durch den Huſten ausgeworfene.

Βηλὸς, ὁ, Schwelle die man betritt, v. βάω, davon ἐπίβαλοι, πτέρναι, bey Heſych. βηλὸν ἀστερόεντα Quint. Smyrn. 13. 483 den Himmel.

Βῆμα, ατος, τὸ, (βάω) Tritt, Schritt, Breite eines Schrittes, Fuſstritt worauf man tritt, auch ein erhabner Ort darauf zu treten, *ſuggeſtus*. Herodian. 2, 10. als Rednerbühne, Richterſtuhl. —ματίω, ῶ, einherſchreiten, betreten; zweifelh. —ματίζω, f. ίσω, (βῆμα) aus od. abſchreiten, ſchrittweiſe od. durch Schritte abmeſſen; davon —ματιστὴς, οῦ, ὁ, einer der etwas abſchreitet, ſchrittweiſe aus oder abmiſst.

Βῆμι. S. βαίνω.

Βῆξ. βηχὸς, ἡ, (βήσσω) Huſten.

Βηρύλλιον, τὸ, Dimin. von βήρυλλος, ὁ, oder ἡ, ein meergrüner Edelſtein, Beryll.

Βῆσσα, ἡ, Schlucht, κοίλη, τραχεῖα, Hym. Apoll. 284. auch Pindar. Iſthm. 3, 17 nennt Ἰσθμοῦ βάσσας, wofür er hernach κοίλαν νάπαν ſetzt. 2) Heide, Wald, Waldung. Man leitet es von βῆμι, andere von βαθὺς ab; davon —σήεις, ἠεσσα, ἦεν, waldicht.

Βήσσω oder βήττω, f. ξω, huſten.

Βηταρμός, ὁ, (βάω, ἁρμὸς) Tanz nach Takt u. Geſang; dav. —τάρμων, ονος, ὁ, ἡ, Täuzer.

Βηχία, ἡ, oder βηχίας, ὁ, verſt. Φθόγγος, S. κοκκυσμός. —χικὸς, ἡ, ὸν, zum Huſten gehörig, für oder wider den Huſten, als βηχικὸν φάρμακον, ein Mittel wider den Huſten. —χιον, τὸ, *tuſſilago*, Huflattig, eine Pflanze für den Huſten gut. —χώδης, εος, ὁ, ἡ, huſtend; huſtenartig, dem Huſten gleich.

Βία, ἡ, Stärke, Gewalt, Gewaltthätigkeit, gewaltſame, gewaltthätige, unrechtmäſsige, geſetzwidrige Behandlung. βία (κατὰ) τινὸς, die Gewalt, die ich einem andern anthue. βίᾳ wie Adv. mit Gewalt; βίᾳ τινὸς, wider eines Willen. —άζω, f. άσω, gebräuchlicher, βιάζομαι, zwingen, erzwingen, überwältigen, unterdrücken, daher βεβιασμένοι, die von einem Tyrannen unterjochten oder gewaltſam zu Sklaven gemachten freyen Leute. Dieſs iſt auch das Med. βιάσασθαι, mit Gewalt etwas thun, Gewalt gebrauchen, z. B. σκῆπτρον ἔχω βιασάμενος, ich habe mir den Zepter mit Gewalt angemaſst; δίκην οὐ δίδωμι βιαζόμενος, ich entziehe mich der Strafe mit Gewalt. β. πάρθενον, ein Mädchen nothzüchtigen, βιήσατο μισθὸν Il. 21, 451. entzog uns mit Gewalt den Lohn.

Βιαιοθανατέω, ῶ, bey Plutarch 10 p. 737. eines gewaltſamen Todes ſterben; zw. —οκλωψ, ῶπος, ὁ, mit Gewalt ſtehlend; zw. —ομάχας, ὁ, (μάχη) der mit Macht und Stärke, nicht durch Liſt ſtreitet. —ομαχέω, mit aller Leibesmacht, nicht durch Liſt fechten.

Βίαιος, αία, αιον, und βίαιος, ὁ, ἡ, gewaltthätig, gewaltſam, geſetzwidrig handelnd; paſſ. gezwungen, erzwungen, was ſonſt βεβιασμένος. βιαίως, Adv. gewaltſam, mit Gewalt; davon —ότης, ητος, ἡ, Gewaltthätigkeit.

Βιαρκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (βίος, ἀρκέω) zum Leben, Lebensunterhalte hinreichend oder erforderlich. —αρχος, ὁ, (βίος, ἄρχω) über den Lebensunterhalt (einer Armee) geſetzt, ein Proviantkommiſſar. —ασμὸς, ὁ, gewaltſame Behandlung, Gewalt, Zwang. —αστὴς, οῦ, ὁ, der ſeine Stärke zeigt, alſo ſtark, muthig; (beym Pindar ſteht in dieſem Sinne βιατὰς); der Gewalt gebraucht, gewaltſam anfällt, ein Räuber; dav. —αστικὸς, ἡ, ὸν, zum Zwange durch Macht oder Gewalt gemacht oder geneigt.

Βιάω, ῶ, βιασμαι, βιῶμαι, die alte Form v. βιάζω, βιάζομαι.

Βιβάζω, f. άσω, u. βιβαίω, f. v. a. βάω, βάζω durch Verdoppelung, ſ. v. a. βῆμι, beſonders aber wird es in dem Sinne, wie ὀχεύω gebraucht, beſpringen, belegen laſſen, davon βιβαστὴς, ὁ, das männliche Thier zum beſpringen, u. βίβασις, ἡ, ſ. v. a. βάσις, der Gang; od. die Handlung, wenn man Zuchtthiere beſpringen läſst; auch eine Art von Tanz; bey Arat. Dioſ. 342. leſen ſt. βιβαιόμεναι andre βιαιόμεναι. —βάσθω, βιβάω, βίβημι, durch Verdoppelung, ſo wie βιβάζω v. βάζω, und bedeuten alle ſ. v. a. βάω u. βῆμι, active u. neutr. gebraucht. Vom futur. βιβάσω kommt βιβάσθω. Von der erſten Form βάζω, f. βάξω kommen βακτὴρ, βάκτρον, βακτηρία, ſo wie das lat. *bacus*, *baculus*.

Βιβλάριον, τὸ, oder βιβλαρίδιον, τὸ, dimin. v. βίβλος; davon —βλιακὸς, ἡ, ὸν, zu den Büchern gehörig, auch in Büchern bewandert. Plut. Rom. 11, nennt den Varro βιβλιακώτατον, d. i. *litteratiſſimum* oder πολυγραφώτατον. —βλιαφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βιβλοφόρος. —βλινος, ίνη, ινον, was von Papier iſt; gebräuchlicher βύβλινος. —βλιογραφία, ἡ, das Bücherſchreiben. —βλιογράφος, ὁ, ἡ, (γράφω, βιβλίον) der Bücher ſchreibt. —βλιοθήκη, ἡ, ein Ort, wo Bücher hingeſtellt oder aufbewahrt werden, Bibliothek, Bücherſaal, Bücherſammlung. —βλιοκάπηλος, ὁ, ἡ, Bücherkrämer, Buchhändler. —βλίον, τὸ, Buch, Brief; dim. v. βίβλος. —βλιοπώλης, ὁ, (πωλέω) der Bücher verkauft, Buchhändler. —βλιοτάφος, ὁ, ἡ, der Bücher vergräbt, ſie nicht ans Licht kommen läſst. —βλιοφυλάκιον, τὸ, ein Aufbewahrungsort für Bücher.

Βίβλος, ἡ, Baumrinde, z. B. von Linden; weil die Alten auf Baſt od. der weichern, innern Rinde von ſolchen und andern Bäumen zu ſchreiben pflegten, ſo heiſst es daher wie das lat. *liber*, Buch, Schrift, Verzeichniſs. —βλοφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βιβλιοφόρος, einer der Bücher trägt.

Βιβρώσκω, f. βρώσω, p. βέβρωκα, das verdoppelte βρώσκω, βρόω.

Βιήμαχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βιαιμάχας.

Βικίδιον u. βικίον, τὸ, dimin. v. folg.

βίκος, auch ſ. v. a. *vicia* κύαμος. —κος,

ὁ, ein irdenes Gefäfs zu Wein u. andern Flüfſigkeiten.

Βινέω, ῶ, u. βινητιάω, ſ. in βείνω.

Βιοδότης, ὁ, (δέω) Lebensgeber; oder der Unterhalt giebt. —δόωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) der Leben ſchenkt. —δώτης, ου, ὁ, u. βιοδώτωρ, ορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βιοδότης. —οθάλμιος, ὁ, ἡ, der lange lebt, von β. θάλλω, oder θάλπω der das Leben nährt, erhält, wie ζωθάλμιος, Hymn. Hom. 4, 190. —οθρέμμων, ονος, ὁ, ἡ, (τρέφω) lebennährend od. unterhaltend. —οθρέπτειρα, ἡ, Ernährerin, Pflegerin des Lebens v. βιοθρέπτηρ. —ομηχανία, ἡ, Sorgfalt und Emſigkeit im Ausfinden und Gebrauch der Mittel zur Unterhaltung des Lebens, Induſtrie; von —ομήχανος, ὁ, ἡ, (βίος, μηχανὴ) emſig, klug, verſchlagen, um ſich zu ernähren od. ſich den Unterhalt zu verſchaffen. —οπλανὴς, ές, ὁ, ἡ, (πλανάω) unſtät im Leben, der ſeinen Lebensunterhalt umherirrend ſucht, ein Bettler. —οπονητικὸς, κὴ, κὸν, der ſein Leben und Unterhalt mit Arbeit zu verdienen pflegt; daſſelbe iſt βιωπόνος ὁ, ἡ, Hippodamus Stobaei Serm. 141. —οποριστικὸς, ἡ, ὸν, (πορίζω) was einem andern oder ſich Lebensunterhalt verſchaffen kann.

Βίος, ὁ, Leben, Lebensart, Gewerbe, wodurch ich mich nämlich nähre, daher Lebensunterhalt, Vermögen.

Βιὸς, ὁ, Bogen, die Sehne am Bogen. —οσσόος, ὁ, ἡ, (σέω, σώζω) das Leben rettend oder erhaltend. —οστερὴς, ές, ὁ, ἡ, (στέρω) des Lebens o. des Lebensunterhaltes beraubt o. beraubend. —στεία, ἡ, Lebensart, Art ſich zu nähren; von βιστεύω. —στέρμων, ονος, ὁ, ἡ, ὥρα bey Manetho ſ. v. a. ἀροσκόπος v. βιος, τέρμα. —στεύω, leben, eine Lebensart treiben u. davon ſich nähren; β. ἀπο τινὸς iſt eben das, was βιον ἔχειν iſt. —οτὴ, ἡ, u. βιότης, ἡ, (βίος, βιόω) Leben, Lebensart. 2) für βία ſtand es ehemals durch einen Fehler bey Andocides p. 115. —οτήσιος, ὁ, ἡ, βιοτικὸς u. βιωτικὸς, zum Leben gehörig, das Leben erhaltend, vergnügend. —ότιον, τὸ, ein geringer Lebensunterhalt, dürftiges Auskommen, Ariſtoph. Pl. 1166. kann aber auch Adject v. βιότιος ſeyn. —οτος, ὁ, das verlängerte βιος und eben ſo viel. —φθορία, ἡ, Verderben des Lebens. —φθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) das Leben verzehrend, verderbend. —όχρηστος, ὁ, ἡ, nützlich fürs Leben, zum Leben nützend, brauchbar.

Βιόω u. βίωμι, ich lebe, auch belebe, davon ἐβίων, βιοὺς, βιῶναι, βεβίωται ἐμοὶ, ich habe gelebt. βιέμεσθαι Hymn. Apoll. 528. von βίομαι.

Βιώνης, ου, ὁ, (βίος, ὠνέομαι) der jemandes angeſchlagene Güter kauft. —ώσιμος, ὁ, ἡ, Adv. βιωσίμως, der Leben hat, der das Leben erhalten, behalten kann, zum Leben gehörig oder tauglich; von —ωσις, εως, ἡ, (βιόω) das Leben, ſ. v. a. βίος u. βιοτὴ. —ώσκω, aufleben laſſen, lebendig machen; paſſ. lebendig werden. —ωτικὸς, Adv. βιωτικῶς ſ. v. a. βιοτικὸς, u. βιώσιμος. —ωτὸς (βιόω) was zu leben iſt, βίος βιωτὸς, im Gegenſatze v. ἀβίωτος Leben; das nicht zu leben oder auszuhalten, für kein Leben zu rechnen iſt. —ωφελὴς, ές, ὁ, ἡ, (βίος, ὠφελέω) ſ. v. a. βιόχρηστος.

Βλαβερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. βλαβερῶς, ſchädlich, verderblich, nachtheilig; v.

Βλάβη, ἡ, (βλάπτω, βλάπτω) Schaden, Nachtheil, Verderben, Verderbniſs. —βόεις, ὑεσσα, ὁεν, ſ. v. a. βλαβερὸς. —βος, τὸ, ſ. v. a. βλάβη.

Βλάβω davon βλάβεται bey Hom. ſ. v. a. βλάπτεται, das Stammwort v. βλάπτω, βλάπτω; davon iſt ἐβλάβην, βλάβος, τὸ, βλάβη.

Βλαδαρὸς, ſ. in βλάζω.

Βλάζω, f. άσω, Heſychius erklärt es d. μωραίνω und auch Euſtath. leitet von βλάζω das Wort βλάξ ab, jenes aber von βλῶ aus βάλλω zuſammengezogen. Er wollte alſo βάλω, βαλίω, βαλέω, βλάω, βλῶ, βλῆμι, als Stammw. annehmen; aber daraus kann man die übrigen Ableitungen nicht füglich erklären. Ich nehme alſo die Form βλάσσω, βλάπτω zu Hülfe, wie πλάζω, πλάσσω, πλάπτω oder joniſch πλήσσω, πλήπτω, wovon πλῆξ, πλῆγος in den compoſitis nur gebräuchlich. Das Wort πλαττεῖ von πλαττόω hat Heſych. mit παιδαριώδεται erklärt. Damit ſtimmt Feſtus: *blaterare eſt ſtulte et percupide loqui, quod a Graeco* βλάξ *originem ducit: ſed et camelos, cum voces edunt, blaterare dicimus.* Von *blatio, blatire* bey Plautus kommt als frequentativum, *blatero, blaterare.* Von der Form βλάζω, perf. βεβλαδα kommt πλαδαρὸς d. i. ἐκλελυμένος, χαῦνος, ἁπαλὸς, ἁβρὸς, μωρὸς. Dieſs haben ſchon die Ausleger des Heſych. mit πλαδαρὸς verglichen, welches blos durch die harte Ausſprache, wie βλίννα v. πλίννα, ſich unterſcheidet. πλάδος v. πλάζω πάπλαδα iſt eine überflüſſige Feuchtigkeit im Körper, davon πλαδῶν u. πλαδαρὸς, welches einen durch übrigflüſſige Feuchtigkeit erweichten, abgeſpannten, erſchlafften, aufgeſchwemmten, ſchwammichten Körper ausdruckt; dah. auch von Menſchen, träge, unthätig, ohne Kraft, Thätigkeit, Nachdruck, laſſig,

ſaumſelig, einfältig, dumm u. dergl. Auch die Bedeut. ὠμὸς u. ἄωρος roh und unzeitig liegen in πλαδαρὸς, indem Früchte, die noch zu viel Feuchtigkeit haben, noch nicht reif, ſondern noch roh ſind. Die Formen βλαῶδες u. βλαώδης hat Heſych. ebenfalls nur allein aufbehalten. Xenoph. Eq. 3, 12 ſetzt βλακεία dem ὑπέρῡμος Laced. resp. 2, 10 βλακέυειν dem ταχὺς, Equ. 9, 1 u. 12. βλαξ u. βλακώδης v. Pferde dem θυμοειδὴς entgegen; Memor. 3, 13 kommt die Form βλακὸς dav. der Superlat. βλακώτατος od. wie andre leſen βλακίστατος vor, u. 4, 2, 40 βλακώτερος. Das von βλαξ abgeleitete βλακέυω od. βλακέυεσθαι im medio, welches Euſtath. aus Xenophon anführt, bedeutet alſo nachläſſig, fahrläſſig, unthätig ſeyn u. handeln, ohne Muth, Kraft, Nachdruck, Thätigkeit ſeyn; βλάκευμα eine ſolche Handlung. βλακώδης u. βλακικὸς, was einem βλαξ zukömmt oder ähnlich iſt; καταβλακέυω u. καταβλακέυομαι aus Trägheit, Muthloſigkeit, Nachläſſigkeit etwas unterlaſſen, verderben od. verſäumen. Daſs βλαξ für ἀλαζὼν u. τρυφῶν gebraucht werde, haben zwar einige alte Grammatiker angemerkt, aber es finden ſich keine Beyſpiele darzu. Wenn man noch das lat. *flacus*, *flacidus*, *flaceo*, *flacesco* vergleicht, welche offenbar aus βλακὸς, βλακέω gemacht ſind, ſo wird man die urſprüngl. Bedeut. ganz deutlich erkennen mögen.

Βλαίσιος, bey Ariſtot. falſch ſtatt βλαισὸς, ἡ, ὸν, auswärts krumm gebogen, vorz. an den Füſsen, das Gegentheil von ῥαιβὸς einwärts gebogen. Wird aber auch von andern krummgebogenen auch gelähmten Gliedern gebraucht. Die Lateiner haben *blaeſus* vorzügl. von der gelähmten u. ſtotternden Zunge gebraucht, auch in Familiennamen, wie *Balbus*. κισσὸς βλαισὸς Anthol. heiſst der ſich krumm windende Epheu, Ariſtot. H. A. 9, 40 nennt τὰ βλαισὰ τῶν ἐπισθίων an den Bienen, den auswärts gebogenen und platten Theil der Hinterfüſse, woran ſie das geſammelte Wachs eintragen, wo jetzt falſch βλαισία ſteht; davon —σόπους, ὁ, ἡ, und βλαισοπόδης, ὁ, βάτραχος bey Suidas mit auswärts gebogenen krummen Füſsen. —σότης, ἡ, die Krümmung der Füſse nach auswärts; und —σόω, ῶ, ich krümme, biege nach auswärts, als Füſse, Hände und dergl. davon —σωσις, εως, ἡ, die Krümmung der Füſse nach auswärts. Bey Ariſtot. Rhet. 2, 23. 15. iſt βλαίσωσις ὅταν δυοῖν ἐναντίοιν ἑκατέρῳ ἀγαθὸν καὶ κακὸν ἕπηται ἐναντία ἑκάτερα ἑκατέροις, gleicht alſo der *praevaricatio* nach Cicero Partit. 36: *Praevaricator ſignificat eum, qui in contrariis cauſis quaſi vare eſſe poſitus videatur.*

Βλακεία, ἡ, das Betragen und Charakter eines βλαξ, Nachläſſigkeit, Unthätigkeit, Trägheit, Muthloſigkeit, Einfalt u. dergl. S. in βλάζω. —κενόμιον, τὸ, bey Suidas in βλάκα ein Zoll, den in Alexandrien die Sterndeuter erlegten, vielleicht. βλακονόμ. —κευμα, τὸ, die Handlung eines βλαξ; auch ſ. v. a. βλακεία. —κέυω, auch med. βλακεύομαι, ich handle wie ein βλαξ. ich bin träge, unthätig, nachläſſig, ſorglos, ohne Muth, Aufmerkſamkeit, Standhaftigkeit. S. in βλάζω. —κικὸς, Adv. —κῶς, u. βλακώδης, ὁ, ἡ, Adv. —ὦδες, zum βλαξ gehörig oder demſelben ähnlich, alſo träge, ſorglos, einfältig.

Βλάμμα, τὸ, ſ. v. a. βλάβη.

Βλαξ, βλακὸς, ὁ, ἡ, nachläſſig, fahrläſſig, ſorglos, träge, unthätig, muthlos, einfältig, dumm. S. in βλάζω.

Βλαπτήριος, ὁ, ἡ, Oppian. H. 2, 45. ſ. v. a. das folgd. —πτικὸς, ἡ, ὸν, zu ſchaden gemacht, geſchickt, ſchadend, ſchädlich.

Βλάπτω, (βλάβω, βλάπω) bey Homer bedeutet es wie ἐμποδίζω u. σφάλλω im Laufe hindern, ſo daſs der laufende, gehende, rudernde anſtöſst, fällt oder zurück bleibt; ſo ſagt auch Aeſchyl. Ag. 123 βλαβέντα λοισθίοις δρόμων. Mit einem Worte läſst ſich dieſe Idee nicht ausdrücken. Metaph. von der Seele, ſie vom rechten Wege in Irrthum, Thorheit führen. Die ſpätern brauchten es hernach für verletzen, ſchaden. βλάπτων λόγοι Pindar. Pyth. 9, 167 wider die Regel, Rede handelnd.

Βλαστάνω u. βλαστέω, (βλάστη) ich keime, ſchlage aus; entſpringe; act. hervorbringen. ἡν τῇ διαίτῃ βλαστήσῃ ἡ δύναμις. S. auch ἐκβλαστέω u. βλάσκω. —στεῖον, τὸ, βλάστη, ἡ, βλάστημα, τὸ, u. βλάστημος, ὁ, bey Aeſchyl. der Trieb, Keim, Zweig, Aſt, Blatt, überhaupt Wachsthum. —στησις, εως, ἡ, das Hervorkeimen, Sproſſen, Keimen, Wachſen. —στητικὸς u. βλαστικὸς, ἡ, ὸν, (βλαστέω, βλαστὸς) zum keimen, hervorſproſſen gemacht, geſchickt, geneigt. —στοκοπέω, ῶ, (κόπτω) junge Triebe, Sproſſe beſchneiden. —στολογέω, ῶ, (λέγω) die jungen Keime od. Schoſſe leſen, abnehmen; dav. —στολογία, ἡ, das Leſen, Ableſen der jungen Keime od. Schoſſe.

Βλαστὸς, ὁ, der Keim der aufgehenden Pflanze; das aus der Knospe treibende Blatt; der Schöſsling, junge Zweig, *germen*.

Βλασφημέω, ῶ, ſo reden, daſs man dadurch eines andern Rufe φήμη und gu-

tem Namen ſchadet, βλάπτω, mithin ſchlecht, ehrenrührig, nachtheilig, läſterlich reden; beſonders auch etwas von übler Vorbedeutung ſprechen, wo, wie in den übrigen Bedeutungen der Gegenſatz εὐφημεῖν iſt; dav.

Βλασφημία, ἡ, läſterliche, ſchmähſüchtige, ehrenrührige od. gotteslästerliche Rede; überh. das Gegentheil v. εὐφημία. S. βλασφημέω. —φημος, ὁ, ἡ, läſternd, ſchmähend, tadelnd, Reden von unglücklicher Bedeutung führend. S. βλασφημέω. davon βλασφημοσύνη, ἡ, Syneſ. Epiſt. 57. ſ. v. a. βλασφημία.

Βλαῦται, ἀν, αἱ, βλαύτη, ἡ, dimin. βλαυτίον, τὸ, eine Art Schuhe, die blos die Fußſohlen bedeckten, und die Römer blos im Hauſe und bey Gaſtmählern zu tragen pflegten; alſo nach unſrer Art zu reden, Pantoffeln.

Βλαψιγονία, ἡ, (γόνος) Verletzung der Geburt, der Jungen; von

Βλάψις, ἡ, (βλάπτω) Verletzung, Beſchädigung. —ψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. φρενοβλαβής.

Βλεμαίνω, σθένει, κάλλει bey Homer ſeine Stärke, Schönheit fühlen und darauf trotzen oder ſtolz ſeyn; davon ἀβλεμής, ſchwach, ohnmächtig, kraftlos, wahrſch. v. βλέω, φλέω.

Βλέμμα, ατος, τὸ, (βλέπω) Blick, Anblick, das, womit ich blicke, Auge.

Βλέννα, ἡ, βλένα, ἡ, u. βλένος, τὸ, Rotz, Schleim, ſ. v. a. ſonſt μύξα, κόρυζα u. φλέγμα, τὸ, wird auch πλένα, πλέννα, ἡ, geſchrieben, nach einer härtern Ausſprache, wie Galen. u. Heſych. anmerken; davon βλενὸς, βλεννὺς, βλενώδης, βλεννώδης, ὁ, ἡ. auch βλεννερὸς od. wie Galen. im Gloſſar. Hipp. hat πλεννερὸς, ſ. v. a. μυξώδης, κορυζῶν od. φλεγματίας, rotzig, ſchleimig, voll Rotz od. Schleim; auch metaph. wie (κορυζάω,) κορυζῶν, ein einfaltiger, dummer oder an Leib und Seele träger Menſch. Bey Ariſtotel. H. A. 8, 2 iſt τὸ βλένος ſ. v. a. ἰλύς; denn er ſagt: οἱ δὲ κόχλοι νέμονται τὴν ἰλύν, διὸ καὶ βαρεῖς καὶ βλενώδεις φαίνονται· διὰ τὸ ἐν τῇ ἰλύϊ διατρίβειν, ἐξαναπλεμπλάσι πολλάκις ἵνα περιπλύνωνται τὸ βλένος. Daher *blennus* bey Plautus für Dummkopf. Im Etymol. M. wird ein Fiſch, dem κωβιὸς ähnlich, βλίννος auch βαιὼν genannt; Suidas hat βλίνος. Vergl. Athenae. 7 p. 288.

Βλίννος. Tropf, einfaltiger Menſch. Oenomaus Euſeb. 6, 7.

Βλεννὸς, ἡ, ὸν, träge, faul. —νώδης, ες, ὁ, ἡ, rotzig.

Βλιτιβαλμῶν, ονος, ὁ, ἡ, bey Pollux 2, 21. abergläubiſch; wo βλιτιδ. u. βλιτοδ. Suidas u. Pauſanias bey Euſtath. erklären es für ſchielend od mit einem flieren Blicke, *torvus viſu*, u. Pauſanias merkt an, daſs es ſpottweiſe von den Sokratiſchen Schülern gebraucht ward, wie vom Sokrates ſelbſt παραβλῶψ. Heſych. erklärt es von der blaſſen Farbe des hagern Geſichts. —πησις, ἡ, u. βλέπος, εος, τὸ, (βλεπέω) das Anſehen, das Sehen. —πος, τὸ, ſ. v. a. βλέμμα. —πτικὸς, ἡ, ὸν, gut, geſchickt zum ſehen.

Βλέπω, f. ψω, ſehen; vom Verſtande, einſehen; anſehen, z. B. φιλοφρόνως καὶ ἐχθρᾶς βλ. πρός τινα einander freundlich und wild anſehen; wohin ſehen, d. i. *a)* wohin geneigt ſeyn, wie im lat. *ſpecto*, ſi. *vergo*, z. B. οἰκία πρὸς μεσημβρίαν βλέπουσα, ein Haus, welches gegen Mitternacht die Ausſicht hat od. liegt; *b)* für etwas ſorgen, Rückſicht nehmen; *c)* ſich hüten, ſich in Acht nehmen; *d)* das Tageslicht ſehen, alſo leben. Die Form βλέπτω iſt blos in ἀβλεπτέω gebräuchlich od. angemerkt worden; βλεπάζω für βλέπω u. βλετετύζω für blinzeln hat Heſychius angemerkt.

Βλεφαρίζω, f. ίσω, blinzeln. —φαρὶς, ίδος, ἡ, Augenwimper; von —φαρον, τὸ, (βλέπω) Augenlieder; bey Soph. Antig. 104. Auge.

Βλήδην, Adv. (βάλλω) wurfsweiſe, werfend.

Βλῆμα, τὸ, (βάλλω) der Wurf; der Pfeil; die Wunde. Herodot. βλῆμα κοίτας γαμαὶ λεχέος, Antipatri Sid. Epigr. 82. ſcheint eine Decke zu ſeyn. —μάζω, richtiger βλιμάζω.

Βλῆμι, βλήμαι od. βλέμαι, von βλέω aus βαλέω contr. davon βλῆτο, βλήμενος, ἔβλην, βλεῖς ſt. ἐβλήθην, βληθεῖς, optat. βλεῖμην, βλεῖο, βέβλειο, ſt. βληθείην, βληθείης u. ſ. w.

Βλητρίζω, f. ίσω, (βλητὸς) hin und herwerfen; davon —στρισμὸς, ὁ, das Hin- und Herwerfen, unruhiges Liegen, Unruhe.

Βλητέος, (βαλέω, βλέω) zum werfen. —τέω, f. ήσω, niederwerfen, überwältigen; auch βλητεύω, bey Heſych. —τὸν, τὸ, verſt. ζῶον. Aelian. H. A. 3, 32. ein Thier, welches mit einer Waffe, wie etwan ein Stachel verwundet, wie δακετὸν, mit dem Zahne. —τὸς, ἡ, ὸν, (βλέω) geworfen, getroffen, (wie vom Blitze, alſo) beraubt, vom Schlage gerührt. —τρον, τὸ, od. βλητρὸς, ὁ, Il. 15, 678. βλήτρεσσι κολλητὸν, nach einigen, hölzerne Nagel; nach andern die Fuge; in der letztern Bedeut. ſagt Nicetas Annal. 3, 4 εἰ μὴ ἐξανύσαντες τοῦ ὕδατος ἴστοι, βλῆτρα ἐδόκουν. u. 16, 4 ὡς σφῆνας καὶ βλῆτρα. bey Nicand. Ther. 39. eine Art Farrenkraut; daher —τρόω, ῶ, f. ώσω, einfügen, oder durch Nagel befeſtigen. Heſych.

Βληχάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ſchreyen; eigentl. von Schaafen, wie μηκάζω, von Ziegen; auch von klemen Kindern; davon —χάς, ή, das blöckende Schaaf. Opp. Cyn. 1, 145. —χή, ή, βλήχημα, τό, u. βληχηθμός, ό, (Aelian. H. A. 5, 51.) das Schreyen, Blöcken der Schaafe. —χητά, τά, (βληχάομαι) die blöckenden Thiere, alſo Schaafe. Aelian. H. A. 2, 54.

Βλῆχνον, auch βλάχνον, desgl. βλῆχρον, τό, eine Art von Farrenkraut; (*filix*) 2) βλῆχρος, ή, bey Theophr. eine unbekannte Pflanze. —χρὸς, ρὰ, ρὸν, ſchwach; anderswo wird es, ſtark, überſetzt. —χώδης, εος, ό, ή, (βληχάω) blökend, oder einfältig, wie ein Schaaf. —χων, ωνος, ή, auch γλήχων, *pulegium*, Poley. —χωνίας, ου, ό, mit od. von Poley bereitet, wie κυκεών.

Βλιμάζω, andre ſchreiben βλημάζω, f. άσω, ich betaſte, befühle; drücke. τοῦτο ἐβλημάσθη ἰσχυρῶς τῇσι χερσὶ σὺν ἐλαίῳ, Hippocr. Epid. 5. wo man es d. ἐμαλάχθη erklärt, m. d. Händen drücken, reiben und ſo erweichen; davon —μασις, εως, ή, das Betaſten.

Βλιτομάμας, ου, ό, ein fader, einfältiger Menſch, wie βλίτων u. βλιτὰς, *fatuus*; von

Βλίτον, τὸ, *blitum*, ein unſchmackhaftes Gemüſs.

Βλίττω, f. βλίσω, ich beſchneide, vorz. den Bau der Bienen; zeidle.

Βλιχανώδης oder βλιχώδης, ό, ή. In der Stelle des Hippocr. von Kopfwunden ſteht τὸ ἕλκος γλισχρῶδες γίνεται. wofür andre βλιχῶδες leſen, welches Erotian. Gloſſar. erklärt: λελιπασμένον μετὰ γλοιώδους ὑγρασίας ἀκαθάρτου. Heſych. hat βληχῶδες, βλιχῶδες παρὰ Ἱπποκράτει τὸ λελιπασμένον καὶ καθαρὸν, wodurch die doppelte Lesart βληχῶδες und βλιχῶδες angedeutet wird. Bey Athenae. 4 p. 132 ſagt der Dichter Diphilus von den Byzantiern, ſie ſeyen wegen der vielen Fiſche: πάντες βλιχώδεις καὶ μεστοὶ λάπης wo βλιχανώδεις wider das Sylbenmaafs gedruckt ſteht. Archigenes in den Chirurg. vet. Cochii p. 117. ſagt ἀτροφόν τε τὸ ἕλκος καὶ ἀνεκπίειτον καὶ βληχῶδες. Alſo nahm Archig. im Hippocr. das Wort mit Euphorion bey Erotian. für ausgedrückt und trocken. Nach einer Gloſſe bey dieſer Stelle ſchrieben andre βλιμῶδες d. i. τὸ ἀγριον καὶ ὑβριστικὸν. Heſych. hat βλίμη, προπηλακισμὸς, ὕβρις.

Βλοσυρονύχιος, α, ον, mit ſchrecklichen Nägeln oder Klauen. —συρὸς, ρὰ, ρὸν, wild, fürchterlich vom Anblick; im Theophraſtus überſetzt Plinius βλοσυρωτέρα durch *horridior*. C. P. 6, 18 u. 21. τροφὴ βλοσυρωτέρα, vermiſchte, unreine Nahrung. im guten Sinne Plato Theaet. c. 6 wo die Gloſſe σοβαρὸς hat. γενναίους καὶ βλοσυροὺς τὰ ἤθη Plato Resp. 7 p. 169 tapfer und muthig; bey Dio Caſſ. und andern, ehrwürdig von Anſehn. —συρόφρων, ονος, ό, ή, (Φράω) von wilder Denkungsart. zw. —συρῶπις, ιδος, ή, (ὤψ) die wildblickende. —συρωπὸς, ό, ή, von wildem Blicke.

Βλύζω, βλύω, βλύσσω, βλύττω, f. v. a. φλύω, φλύζω, φλύσσω mit dem Spiritus aſper, alſo das lat. *fluo*, ich flieſse über, bin voll, ergieſse; auch als Actif. ich ergieſse. βλύζοντι φόνῳ Nicand. Ther. 497 blutende Wunde. Im Etymol. M. in βλιμάζειν wird aus Eupolis das Compoſ. βλυστοινέω angeführt: ἅμα βλυστοινῆσαι καὶ χλεῆσαι τὴν πόλιν, d.i. von Weine überflieſsend; davon —σμὸς, ό, das Ueberflieſsen, Hervorquellen. —στὴρ, ῆρὸς, ό, dav. βλυστηρὶς, ίδος, ή, hervorquellend, überflieſsend.

Βλύσσω, βλύττω u. βλύω f. v. a. βλύζω. Plato Resp. 8. p. 500 Steph.

Βλωθρὸς, ein Beyw. von hohen ſtarken Bäumen od. Pflanzen; von βλώσκω, eigentl. in die Höhe auffchieſsend. βλωθρὴ ἐπὶ ποίῃ, Saat, die im Schoſſen iſt. Arat. Dioſ. 357. S. βλώσκω. —μίδιον, τὸ, dimin. v. βλωμὸς, ό, ein Biſſen, vorz. Brod; od. vielmehr die Abtheilungen auf dem Brode, *quadra*, daher ὀκτώβλωμος; bey Heſiod. und ἄρτος βλωμαῖος bey Athenae. 3 p. 114. ὁ ἔχων ἐντομὰς, der Römer *quadratus panis*. —σις, ή, die Gegenwart od. Ankunft v. βλώσκω. beym Etym. M. διῴρου βλῶσις ſt. ἔδρα.

Βλώσκω, für gehn, Lycophr. 448. kriechen, Nicand. Ther. 451. davon καταβλώσκω, herab, einhergehen. Apollon. Rhod. 1, 322. von μόλω, μολέω, μολίσκω. S. μέμβλωκα; von der Form βλόω, βλῶ, hat Heſych. ἔβλω, ἐφάνη, ὤχετο, ἔστη. 2) eine zweyte Bedeut. hat Heſych. βλώσκει, ἀνατέλλει. ferner: βέβλωκεν, ἠρεμεῖ, φύεται, u. ἐμβλωκυῖαν, ἐν τῷ ἀνδρὶ ἠδη οὖσαν. Vom alten Stammworte βλάω, βλαστὸς u. βλάστη, davon βλαστάω, βλαστάνω; auch βλόω, βλώσκω wie θόρω, θορίσκω, θρώσκω. Von dieſer Bedeutung ſcheint βλωθρὸς für χλωρὸς, ἁδρὸς zu kommen.

Βοάγριον, τὸ, ein Schild von Rindsfell. —γρος, ό, wilder Ochs. Philoſtr. Apoll. 6, 24.

Βόαξ, ακος, ό, auch βῶξ, *boxe*, ein Fiſch von ſeiner Stimme, βοὴ.

Βοαύλιον, τὸ, ein Ochſenſtall, ἀυλὴ. —άω, ῶ, f. ήσω, p. ήκα, das lat. *boare*, rufen, ſchreyen; zu- anrufen, zuſchreyen; um Hülfe ſchreyen; laut reden, laut rühmen, laut blaſen,

Βοεία, ἡ, verſt. δορὰ. S. βόειος; davon —ειακὸς, ἡ, ὸν, u. βοεικὸς, ἡ, ὸν, von Rindsfell gemacht. S. βόειος. —ειος, εία, ειον, und βόεος, εᾶ, ουν, vom Rinde, ἡ βοεία, Rindsfell, Schild von Rindsfell, Riemen, *lorum*. Hymn. Apoll. 487. wie *boia* lat. —εὺς, έος, ὁ, ein Riemen von Rindsleder.

Βοῆ, ἡ, ſ. v. a. βοεία.

Βοή, ἡ, Geſchrey, lautes Reden, laute Sprache. βοὴν ἀγαθὸς, beym Homer, ein trefflicher Schreyer, guter Kommandeur, guter Anführer. Bey Aeſchyl. Suppl. 738. für Hülfe, Beyſtand.

Βοηγενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένω) vom Rinde entſproſſen, entſtanden. —δρομέω, ῶ, (δρόμος) im Laufen ſchreyen, τρέχων βοάω; auch ich laufe nach dem Geſchrey und zu dem hin, der um Hülfe ſchreyt, mithin ich helfe, eile zu Hülfe, ſtehe bey, wie βοηθέω. —δρόμιος, und βοηδρόμος, ὁ, ἡ, Helfer, beyſtehend; Beyſtand. S. βοηδρομέω.

Βοήαρχος, ὁ, Anführer der Hülfstruppen, βοήθεια. —θεια, ἡ, Hülfe, Beyſtand, Unterſtützung, Hülfstruppen, Rettung; von —θέω, ῶ, wie βοηδρομέω, v. θέω u. βοὴ, im Laufen ſchreyen, beym Thucydides; od. dem Geſchrey zulaufen, mithin zu Hülfe eilen, helfen, beyſtehen, retten; dav. —θημα, ατος, τὸ, Hülfe, Beyſtand; Mittel, Hülfsmittel; dav. —θηματικὸς, ἡ, ὸν, und βοηθητικὸς, zum helfen gehörig, wie helfen kann, helfend. βοηθητικὴ δύναμις, Hülfsmacht. —θος, ὁ, ἡ, und βοηθὸς. ὁ, ἡ, helfend, beyſtehend; als ſubſt. Helfer, Beyſtand. S. βοηθέω. —λασία, ἡ, das Treiben od. Wegtreiben der Rinder; und weil dies die gewöhnlichſte Art von Räuberey in den älteſten Zeiten war (Homer Il. 1, 154.) ſo heiſst es überhaupt auch Plünderung, und jede Beute; von —λατέω, ῶ, Ochſen treiben, d. i. wegtreiben oder ſtehlen; davon —λάτης, ου, ὁ, fem. —άτις, ἡ, (ἐλάτης), einer der Ochſen treibt, regiert oder wegtreibt; davon —λατικὸς, zum Ochſentreiber, Hirten oder Ochſendiebe gehörig, oder ihm eigen. —λάτις, ſ. βοηλάτης.

Βόημα, ατος, τὸ, (βοάω) ſ. v. a. βοὴ. —νόμος, ὁ, ἡ, und βοήνομος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βουνόμος und βουνομος.

Βόης, ου, ὁ, Lucian Lapith. 12 βόην ἀτιγνὸς ὄντα wo die Handſchr. richtiger βοὴν (im Streite) ἀγαθὸν ὄντα haben. —σις, ιος, ἡ, u. βοητὺς, υος, ἡ, (βοάω) das Schreyen, Rufen; auch ſ. v. a. βοὴ.

Βοθρέω, βοθρίζω und βοθρόω (βόθρος) eine Grube machen, vertiefen, oder vergraben. Chirurg. vet. p. 113. 117. —θρίζω und βοθρίον, τὸ, ſ. βοθρόω und βόθρος. —θρειδὴς, ες, grubenförmig, ausgehöhlt, vertieft. —θρος, ὁ, od. βόθυνος, ὁ, Grube, Höhlung, Loch, Graben, gegrabener Brunnen. Beyde ſcheinen von βέθος herzukommen. —θρόω, ſ. βοθρέω.

Βόθυνος, ὁ, ſ. βόθρος.

Βοϊδάριον, oder βοΐδιον, τὸ, eine kleine junge Kuh, Ochſe, Rind.

Βοϊκὸς, ἡ, ὸν, vom Rinde. —κλεψ, πος, ὁ, (κλέπτω) Ochſendieb.

Βοϊστὶ, nach Rinderart; zweif. βοϊστὶ λαλεῖν in der Ochſenſprache reden. Porphyr. Pythag. 24.

Βοιωταρχέω, von βοιωτάρχης, ου, ὁ, ein Böotarch, einer von den erſten Magiſtratsperſonen der Thebaner ſeyn. —τιάζω, und βοιωτίζω, ich mache es, wie die Böotier, mithin ich begünſtige ſie, oder ich ſpreche wie ſie.

Βολαῖος, αία, αῖον, zur βολὴ gehörig, oder von der βολὴ, vom Wurfe, zum Wurfe gehörig; auch ſ. v. a. βάλλων od. βλητὸς, als ξύννος βόλαιος, ein geſtochener Thunfiſch. —αυγέω, Manetho 4, 272 ſ. v. a. ἀυγὰς βάλλω ſcheinen, glänzen.

Βολβάριον, τὸ, und βόλβιον, τὸ, ein kleiner βολβὸς, Bolle, Zwiebel. Bey Epict. 7. ſ. v. a. d. folgd. —βίδιον, τὸ, in zwey Stellen des Hippokr. werden βολβίδια mit σηπίδια oder πολυπόδια zuſammen genennt; wo Galen βολβίτια hat und durch das gemeinere βουβώλια, eine Art von kleinen *Polypis*, Blackfiſche erklärt. Es iſt die Art, welche Ariſtotel. Thierg. 4. 1. βολίταινα und ἑλιξ Athenaeus βολβοτίνη oder βολβιτίνη und Epicharm. Athen. 7 p. 318 διοσκόης βολβίτις von ihrem Geruche nennt. —βίνη, ἡ, eine Art von βολβὸς, Theophr. H. P. 7, 13. Plin. 19, 5. Athenae. 2 p. 64. weiſs von Farbe. —βιτον, τὸ, und βόλβιτος, ὁ, attiſch, βόλιτον, βόλιτος, eigentlich Rinder-Ochſenmiſt, Kuhfladen; daher bey Ariſtoph. im komiſchen ſtatt der Ochſen; 2) jeder Miſt, Koth; dav. *imbulbitaro*. —βοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, zwiebelförmig, zwiebelartig. —βὸς, ὁ, *bulbus*, eine eſsbare, nicht zu beſtimmende Art von Zwiebel oder Bollengewächſe, welches wild wuchs, aber auch gebaut und häufig von reichern und ärmern als eine ſtarkende Nahrung genoſſen ward; daher jede runde zwiebel- oder bollenartige Wurzel, wie wir jetzt Bolle und Zwiebel von der Wurzel der Tulpen, Hyacinthen, Narziſſen u. ſ. w. brauchen. Das lat. *volvus*, *volva*, *vulva*, *convolvulus* hat einerley Urſprung und bezeichnet die Beſchaffenheit der über-

einander gewickelten Häute, woraus die Wurzel beſteht.

Βολβοφάκη, ἡ, mit Linſen gekochte βολβοὶ, *bulbi* Athenae. p. 584. —βώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βολβοειδής.

Βολέω, ῶ, ſ. v. a. βάλλω; von βολὴ gemacht. —λεὼν, ὁ, (βολὴ) der Ort, wo man etwas aufbewahrt, alſo auch eine Miſtgrube; daher σιτοβολεὼν, ein Kornboden, Magazin. —λη, ἡ, (βάλλω, βέβολα) Wurf, das Treffen, Verwunden; vergl. βάλλω. Bey Oppian. Hal. 5, 401 βολὴ σιδηρείη ſt. βέλος; davon —λίζω, ein Senkbley werfen, mit dem Senkbley die Tiefe unterſuchen; ſ. das folgd. —λὶς, ίδος, ἡ, (βολὴ) das geworfene, als Pfeil, Wurfſpieſs; im Schiffe das ausgeworfene Senkbley, um die Tiefe zu unterſuchen; davon βολίζω: ἀστραπῶν βολίδες, das Schieſsen der Blitze. Vergl. Plin. 2, 12. —λιστικὸς, bey Plutarch. Sol. Anim. p. 69. τὰ βολιστικὰ καλούμενα verſt. γένη ſ. v. a. χυτοὶ ἰχθύες. —λίτινος, ίνη, ινον, vom Miſte; v. —λιτον, τὸ, u. βόλιτος, ὁ. S. βόλβιτον und βόλβιτος.

Βολοκτυπία, ἡ, (βόλος, κτυπέω) der Schall vom Würfelwurf, der Würfelwurf ſelbſt; Schall von fallenden. —λομαι, ſtatt βούλομαι, Il. 11, 319. —λος, ὁ, Wurf, ſey's mit dem Würfel oder dem Netze; daher Fang, ſo auch das Zahnen. —λωσία, ἀρτεμὶς, bey Procop. bell. goth. 4, 22. ſo heiſst auch die εἰλείθυια oder *Lucina* nach dem Etymol. M. von βολαὶ d. i. ὠδῖνες.

Βομβάζω. S. in πύπαξ. —βαίνω, od. βομβέω, ſumſen, wie Bienen, überhaupt einen tiefen und dumpfen Ton von ſich geben. S. in βομβύω. —βαξ, S. in πύπαξ. —βάυλιος, ὁ, im komiſchen Sinne gleichſam αὐλήτης, mit Anſpielung auf βομβύλιος, die Hummel, Ariſtoph. Ach. 866. —βέω, ſ. βομβαίνω; dav. —βηδὸν, ſumſend. —βήεις, ήεσσα, ῆεν, ſ. v. a. βομβητικὸς. —βησις, ἡ, das Sumſen, der tiefe, dumpfe Ton, βόμβος. —βητικὸς, ἡ, ὸν, ſumſend, einen tiefen und dumpfen Ton gebend od. darzu eingerichtet. —βος, ὁ, das Sumſen (der Bienen und Hummeln); ein jedes ähnlich. Geräuſche od. ein tiefer und dumpfer Ton, lat. *bombus*. S. βεμβύω. —βύλη, ἡ, ſ. βομβύω. —βυλιάω, βεμβυλιὸς, ὁ, und βόμβυλος. S. in βομβύω, Ariſtot. H. A. 9, 40.

Βόμβυξ, υκος, ὁ, Seidenraupe; 2) ein Theil der Flöte, Pollux. 4, 20. auch eine Art von Flöte, derſ. 4, 82. daher βομβυκίας κάλαμος, Theophr. H. P. 4, 12. daher beym Ariſtotel. de audibil. die Luftröhre der Vögel; und βομβύκια, die Inſekten, welche ſonſt ἐγκέλαδα heiſsen. Bey Nicomach. Muſic. p. 20 κατὰ τὸ βομβυκέστερον, d. i. in dem groben Tone, ſonſt βόμβος.

Βομβύω, dieſes Stammwort muſs man zu mehrern Ableitungen annehmen, obgleich nur die Formen βομβάω, βομβάζω, βομβαίνω und βομβέω von den alten Grammatikern angemerkt worden ſind. Die Hauptbedeutung zeigt ein dumpfes hohles Getöſe oder Ton an, dergl. die Bienen, Hummeln, Mücken von ſich geben; daher βομβεῦσα, βομβήεσσα μέλισσα; bey Ariſtoph. βομβοῦσαι κωνῶπες. Auch den hohlen Bauchton der girrenden (girrenden) Tauben bezeichnet es: βομβῆσαι ὡς περιστερὰ φωνῆσαι, bey Heſychius; ferner das Gemurmel des Donners, das Wiedertönen einer Höhle, des Ohres (das ſogenannte Sauſen *tinnire*) βομβεῦσιν ἀκοαί μοι Sappho; endlich auch den Ton, welchen Feuchtigkeiten geben, indem ſie tropfenweiſe aus dem engen Halſe einer Flaſche oder andern engen Gefäſses kommen; daher βομβύω, βόμβυλος, bey Suidas βέμβυλον, σκεῦος στρογγυλοειδὲς; bey Heſych. βομβύλην, λήκυθον als Adject. von Gefäſsen mit engen Hälſen, welche einen βόμβον von ſich geben, wenn ſie ausgeleeret werden; daher βομβυλὸς oder βομβύλος, ὁ, eine Art von ſumſender Biene, die Hummel, auch andre Arten von Inſekten; ferner eine Art von Flaſchen oder Gefäſsen mit engem Halſe, woraus die Feuchtigkeit tropfenweiſe gluchſt; daher bey Heſych. βομβυλὶς, πομφόλυξ der gluchſende Tropfen. Von βομβύω iſt auch βέμβυξ lakon. βέμβυρ ſtatt βέμβυς, ein Inſekt, urſprünglich ein ſummendes, wie βομβύλιος, und eine Art von Flöte. Die Lateiner haben *bombus* auch vom Tone des *cornu*, einer Art von groſsem Waldhorn gebraucht. Das Wort βομβυλιάζω wird aus Ariſtot. Probl. angeführt vom Bauchgurren: διὸ καὶ βομβυλιάζουσιν οἱ δεινῶς δεδιότες. S. auch βόμβυξ.

Βόνασος, ὁ, lat. *bonaſus*, eine Art wilder Ochſen, wie der Auerochs.

Βουζυλευσις, βουζυλέυω. S. ὀνθυλέυω.

Βοοβοσκὸς, ὁ, (βόσκω) Ochſenhirt. —γληνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βόωψ, v. γλήνη. —δμητὴρ, ρος, ὁ, od. βοοδμητὴς, οῦ, ὁ, Ochſenbändiger oder Würger. Quint. Smyrn. —ζύγιον, τὸ, (ζυγὸς) ein Geſpann Ochſen. —ζύτης, ſ. v. a. βουζύτης. —κλόπος, ὁ, ſ. v. a. βοϊκλὴψ. —κρανος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βούκρανος. —κτασία, ἡ, (κτείνω) Ochſenſchlachten. —νέμος, βόσσφαγία, ἡ, βοοτρόφος, ſ. v. a. βουνόμος, βουσφαγία, u. βουτρόφος.

Βορὰ, ἡ, Fraſs, Weide, Speiſe; von βόω, βόσκω; davon —ράζω, ſ. v. a. τρέφω. —ρασσος. S. βούρασσος. —ρατον, τὸ, bey Diodor. 2, 49. wo vorher ἀγύραιον ſtand, ſ. v. a. βράσυ.

Βορβορίζω, (βόρβορος) wie Schlamm oder Miſt ſeyn; nach Schlamme oder Miſte riechen. —βορβόλυμος, ὁ, ἡ, nach Schlamme oder Miſte riechend, ſtinkend, zweif. —βορβοκοίτης, ὁ, (κεῖται) im Schlamme, Miſte, Schmutze liegend. —βορος, ὁ, Miſt, Koth, Schmutz, Schlamm, *coenum, lutum.* —βορταράξις, ὁ, ein komiſches Wort, einen Unruheſtifter (Wirbelkopf) zu bezeichnen, der das Waſſer trübe u. zu ſchlamme macht und darinne rührt, *qui aquam conturbat in coenum et lutum.* v. ταρασσω u. βόρβορος. —βορόω, beſchmutzen, beſchmutzen, in Schlamm od. Koth verwandeln. —βορυγή, ἡ, od. βορβορυγμος, ὁ, ſ. d. folgd. —βορύζω, drücken das hohle Getöſe im Bauche und in den Därmen aus, von Menſchen und Vieh; z. B. bey Suidas vom Kameele, welches dieſes Gepraſſel im Magen od. Bauche oft hören laſst: σύνημα ὅ ἐστι τῆς καμήλοις τοῦ καθέζεσθαι ὁ τοιοῦτος ἦχος. Er hatte nämlich das abgeleitete βορβορυγμὸς durch ἦχος ἐντοῦ στόματος erklärt. Es heiſst auch βορβορυγή, ἡ, das Kurren, Kunkſen im Leibe oder in den Gedärmen und wird auch κορκορυγέω, κορκορυγμος, ὁ, u. κορκορυγή geſchrieben. S. ἀναβορβορύζω.

Βορέας, ου, ὁ, auch βοῤῥᾶς, ὁ, der Wind, *aquilo*, den wir Nord-Nord-Oſt nennen. —ρεῖτις, u. βορεώτις, ίδος, ἡ, fem. eben das, was βόρειος, ὁ, ἡ, nördlich. —ρεύς, ὁ, ſ. v. a. βορέας, Arat. διοσ. 351. —ρος, ρὰ, ρον, (βορὰ) gefraſsig.

Βόσις, εως, ἡ, (βόω) Weide, Speiſe.

Βοσκαδίας, ια, ιον, was weidet, gefüttert wird; von —κας, άδος, (βόσκω) eine Hausheune; 2) eine Entenart. 3) eine Sorte von trockenem Pech. —κέω, ſ. v. a. βόσκω. —κη, ἡ, das Futter, Gras, Heu. —κημα, ατος, τὸ, (βοσκέω) Vieh auf der Trift, Vieh auf der Maſt, Mastvieh; od. überh. Vieh; davon —κηματώδης, ες, viehartig, viehiſch. —κησις, εως, ἡ, (βοσκω) das Weiden, Futtern, Trift. —κος, ὁ, Hirte, Anal. Brunk. 2 p. 147.

Βόσκω, weiden, weiden laſſen, auf die Weide treiben; das fut. und andre tempora werden von βοσκέω entlehnt.

Βόσπορος, verdorbener Name einer Frucht bey Strabo; auch βόστρος. —πορις, ὁ, der Name einer Meerenge, *bosporus thracicus* u. *cimmerius*, vom Durchgange, πόρος, eines Rindes, βοὺς benennt.

Βόστρυξ, χος, ὁ, oder βόστρυχος, dim. βοστρύχιον, Locke, krauſes Haar; auch die *viticulae*, womit der Wein und Kürbiſſe ſich anhalten und ranken. Bey Oppian. Ixeut. 2, 7. eine Meerpflanze; ſcheint mit βόστρυξ, βόστρυς u. βότρυς einerley zu ſeyn. —στρυχηδὸν, Adv. wie gekräuſelt, lockenartig. —στρυχίζω, od. βοστρυχόω, (βόστρυξ) kräuſeln, in Locken legen. —στρύχιον, dimin. v. βόστρυχος. —στρυχόω, ſ. v. a. βοστρυχίζω. —στρυχώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art einer Locke oder βόστρυχος.

Βοτάμια, ων, τὰ, bey Thucyd. 5, 153. wird durch Weideplätze erklärt, iſt aber fehlerhaft. —τάνη, ἡ, Kraut, Gras, Pflanze, Futter, Unkraut: von βόω, βόσκω, βοτὸς, βοτέω, welches Heſych. hat und βοτάω, βοτανὸς, βοτάνη; davon —νίζω, jäten, Unkraut ausziehen. —νικὸς, ἡ, ὸν, botaniſch, zu den Kräutern gehörig; davon βοτανικὴ, (τέχνη) Kräuterkunde. —νιον, τὸ, dimin. v. βοτάνη. —νισμὸς, ὁ, das Jäten, Ausziehen des Unkrauts. —νολογέω, ῶ, (λέγω) Kräuter ſammeln, Unkraut ausſuchen. —νώδης, εος, ὁ, ἡ, kräuterartig oder kräuterreich.

Βότειρα, ἡ, βοτὴρ, ὁ, u. βοτὴς, ὁ, (βόω) die Hirtin, der Hirte. —τέω. S. in βοτάνη. —τηρικὸς, ἡ, ὸν, dem Hirten, βοτὴρ, gehörig.

Βοτὸν, τὸ, ſ. v. a. βόσκημα. —τὸς, ὁ, ſ. v. a. βοσκὴ u. τροφὴ bey Suidas.

Βοτρύδιον, τὸ, eine kleine Traube; 2) ein ihr ähnlicher Ohrſchmuck. —τριδὸν, Adv. traubenartig. —τρυόδωρος, ὁ, ἡ, (ὠδὼρον) traubengebend. —τρυόεις, όεσσα, όεν, traubenartig, traubig. —τρυόκοσμος, ὁ, ἡ, mit Trauben geſchmückt. —τρυον, τὸ, Lucian. Bacch. 2 βοτρύοις ſ. v. a. βότρυς in τροπομάσθλης. —τρυόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, traubenzeugend, od. von Trauben gezeugt. —τροστα γὴς, έος, ὁ, ἡ, aus Trauben tröpfelnd, στάζω. —τρυοστέφανος, ὁ, ἡ, mit Weintrauben bekränzt. —τρυοχαίτης, ου, ὁ, das Haar mit Weinlaub od. Trauben durchflochten. —τρυόω, ἀμπελος βοτρυοῦται, ſetzt Trauben an Theophr. C. Pl. 1, 22.

Βότρυς, υος, ὁ, Traube, Traubenſtengel; ſcheint mit βόστρυχος einerley zu ſeyn, v. βόστρυξ βόστρυς, βοτρυς od. eigentl. die *viticulas vitis*, womit der Weinſtock im Ranken ſich anhängt, zu bedeuten, aber auch die Trauben.

Βοτρυφόρος, ὁ, ἡ, traubentragend. —ώδης, εος, ὁ, ἡ, traubenartig.

Βούβαλις, εως, ἡ, u. βούβαλος, ὁ, bey den ältern Schriftſtellern eine afrikaniſche Hirſch- oder Gazellenart, ſo wie βούβαλος; bey den ſpätern neunte man den Büffel βούβαλος.

Βουβόσιον, τὸ, (βόσκω) Ochſentrift, Aue, Wieſe. —βοσις, ἡ, (βόσκω) bey Heſych. ſ. v. a. βούβρωστις. —βότης, ου, ὁ, (βόσκω) Ochſenhirt. —βοτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βούνομος, von Ochſen beweidet, reich an Weide für Rinder. —βρωστις, εως, ἡ, Heiſshunger; Armuth; auszehrender Kummer.

Βουβών, ὁ, *inguen*, die Theile u. Drüſen neben der Schaam; 2) eine Geſchwulſt derſelben. S. Φύγελον. —νιάω, ῶ, ich habe eine Geſchwulſt der weichen Theile und Drüſen neben der Schaam. —νιον, τὸ, der attiſche After, eine Pflanze gegen βουβὼν nützlich. —νοκήλη, ἡ, ein Bruch, wo die Därme in der Seite oder im Schooſse, βουβὼν, austreten; davon βουβωνοκηλικὸς, was dahin, dazu gehöret. Paulus Aegin. 6, 66.

Βουγάϊος, ὁ, ἡ, ein Beywort des Helden beym Homer, über deſſen Auslegung ſchon die Alten uneinig waren; am beſten erklärt man es wohl dem Homeriſchen Begriffe gemäſs, der ſich ſeiner ungeheuern Stärke freut, ſich deren rühmt (γαίω), μεγάλαυχος wie es Plutarch erklärt. —γενὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βογγενὴς. —γλωσσον, τὸ, od. βούγλωσσος, ὁ, Ochſenzunge, ein Kraut; 2) eine Schollenart, beyde von der Geſtalt. —δόρος, ὁ, ἡ, (δέρω) die Ochſen abſtreifend, Heſiod. ἔργ. 540 tödtend; βούδορος, vom Ochſen abgezogen, abgeſtreift. —δρομέω, ῶ, ſchnell laufen; und βουδρομία, der ſchnelle Lauf werden aus dem Schol. Demoſth. angeführt, ſind aber wahrſcheinlich aus βοηδρομέω u. βοηδρομία verderbt. —δύτης, ὁ, (βοῦς, δύω) ein kleiner Vogel bey Oppian. Ixeut. 3, 2. wie unſre Kuhſtelze. —ζύγιος, ὁ, ἡ, was zum Anjochen der Ochſen oder zum Βυζύγης, einer in Athen verehrten Perſon, deſſen Abkömmlinge eben ſo hieſſen, gehöret.

Βουθερὴς, ές, ὁ, ἡ, (θέρω) die Rinder im Sommer weidend. λειμὼν Soph. Trach. 191. —θόρος, ὁ, (θόρω) der die Kühe beſpringt. —θυσία, ἡ, (θύω) das Rinderſchlachten, das Rinderopfern. —θυτέω, ῶ, Rinder ſchlachten, opfern; davon —θύτης, ου, ὁ, Rinderſchlachtend od. opfernd. —θυτος, ὁ, ἡ, zum Rinderopfer gehörig od. damit verbunden.

Βουκαῖος, ὁ, d. lat. *bubulcus*, der mit Ochſen pflügt. Theocr. 10. wo man es auf mancherley Art erklärt. —καιάω, Polyb. 6, 35. ſoll βυκανάω heiſsen. —κάπη, ἡ, Ochſenkrippe. —κάρδιος, ὁ λίθος, das Ochſenherz, eine Steinart, von βοῦς, καρδία. —κεντρον, τὸ, Ochſenſtachel, ſtatt unſerer Peitſche. —κέρας, τὸ, *foenum graecum*, eine Pflanze von den gebogenen Schoten, Bocks-horn. —κερως, ὁ, ἡ, mit Ochſenhörnern (κέρας); 2) die vorige Pflanze. —κέφαλος, ὁ, ἡ (κεφαλὴ) mit einem Ochſenkopfe, ochſenköpfig. —κινίζω, d. lat. *buccino*, ich blaſe auf der Trompete. Sept. Emp. 6, 24.

Βουκολέω, ῶ, (βουκόλος) Ochſen weiden; überh. weiden; dav. wie im lat. *paſco* u. *lacto*, hinhalten, tröſten, täuſchen z. B. ἐλπίσι βουκολοῦμαι, ich laſſe mich durch Hoffnung hinhalten. Auch neutr. weiden, umherſchweifen, umherirren nach Art des weidenden Viehes, wie im lat. umgekehrt *errare* weiden heiſst; dav. —λημα, ατος, τὸ, Unterhaltung, Troſt, Erquickung. —λησις, ἡ, das Weiden der Ochſen; das Unterhalten, Täuſchen, Tröſten. S. βουκολέω. —λία, ἡ, eigentl. ſ. v. a. βουκόλησις, aber auch ſ. v. a. βουκόλιον, τὸ. —λιάζω, f. άσω, dav. άζω, ein Hirtenlied dichten, ſingen; davon —λιασμὸς, ὁ, das Singen eines Hirtenliedes, ein Hirtengeſang; und —λιαστὴς, οῦ, ὁ, ein Hirtenliedſänger. —λικὸς, ἡ, ὸν, dem Hirten od. Hirtenliede gehörig, ihm eigen. —λιον, τὸ, Ochſenheerde. —λὶς, ἡ, gut, geſchickt zur Weide, Fütterung der Ochſen, γῆ u. πόα bey Dionyſ. Halic. —λος, ὁ, ἡ, (κολέω, *colo*) einer der Rinder pflegt, füttert, ein Ochſenhirt, Hirt überhaupt, πτερὸις, Aeſchyl. Sup. 566 ſ. v. a. βουτύπος od. μύωψ, Bremſe.

Βουκόρυζα, ἡ, groſser Schleim in der Naſe; groſser Schnupfen; groſse Dummheit. —ρυζος, ὁ, ἡ, der viel Schleim, Rotz in der Naſe hat; ſehr dummer Menſch.

Βοῦκος, ὁ, dor. βῶκος, ſ. v. a. βουκαῖος.

Βουκράνιος, zum Ochſenkopfe gehörig od. ihm gleichend; von —κρανον, τὸ, Ochſenkopf, κράνον, ein von Ochſenfell gemachter Helm; dav. —κρανος, ον, mit einem Ochſenkopfe.

Βουλαῖος, αία, αῖον, (βουλὴ) zum Rathe, Rathhauſe gehörig; oder Rath gebend, ζεὺς, θέμις u. dergl. Urheber, Quell des Raths.

Βουλαρχέω, ῶ, (ἀρχων) der Erſte im Rathe ſeyn; von —αρχος, ὁ, Vorſteher, der Erſte im Rathe.

Βουλεία, ἡ, Rathswürde od. Amt eines Rathmannes. —λεῖον, τὸ, (βουλεύω) Rathhaus.

Βούλευμα, ατος, τὸ, (βουλεύω) Rath, Rathſchluſs, Entſchluſs, Beſchluſs. —λευσις, εως, ἡ, Berathſchlagung, Ueberlegung. —λευτήριον, τὸ, ſ. v. a. βουλεῖον; auch der Rath, die Rathsverſammlung; eigentl. das neutr. von βουλευτήριος, ὁ, ἡ. —λευτὴς, οῦ, ὁ, einer, der im Rathe ſitzt, Rathmann, Rathsherr. —λευτικὸς, ἡ, ὸν, was dem ganzen Rathe od. dem einzelnen Rathmanne zukommt, von ihm ge-

fordert wird; z. B. β. ὅρκος, der Eid, den ein Rathmann ſchwören muſs. τὸ β. ſubſt. die Rathsverſammlung.

Βουλευτός, ἡ, ὸν, zu überlegend, worüber berathſchlagt werden muſs.

Βουλεύω, im Rathe ſeyn, ein Rathmann ſeyn. Daher denn rathen, berathen, näml. für einen andern, als β. τινί κακὸν od. κακὸν Glück od. Unglück für jemand beſchlieſsen, wohl od. übel jemanden berathen. βουλεύεσθαι med. ſich entſchlieſsen, ſich berathen, für ſich einen Entſchluſs faſſen. —λὴ, ἡ, der Rath, den ich gebe od. bekomme, daher Vorhaben, Wille, Entſchluſs; der Rath als Perſon, die Rathsverſammlung, z. B. ἡ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλή, *Senatus*, der Ort, wo Rath gehalten wird, d. i. Rathhaus. —λημα, ατος, τὸ, das Gewollte, der Wille, Befehl. —λητικὸς, ἡ, όν, zum Wollen gehörig; τὸ βουλητικὸν, der Wille. —λητὸς η, ὸν, was man will, od. was man wollen, wünſchen kann. τὸ βουλητὸν, der Wille. —ληφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Rathgebend od. bringend.

Βουλιμία, ἡ, od. βουλιμίασις, ἡ, od. βούλιμος, ὁ, Heiſshunger, vorzüglich eine Krankheit, wo man auf Reiſen in der Kälte ohnmächtig hinfällt, und durch einen Biſſen, den man verſchluckt, wieder zu ſich kommt; von βουλιμία kommt —μιάω, ῶ, od. βουλιμιῶττω, den Heiſshunger haben, am Heiſshunger leiden. —μος, ὁ. S. βουλιμία.

Βούλιος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) Aeſchyl. Choeph. ὅτε βουλιωτερόν τι ἦ. βουλευτικώτερον. —λομαι, wollen, wünſchen. ὁ βουλόμενος ſeys, wer es wolle, ein jeder, der will; von der Form βουλέομαι iſt das fut. βουλήσομαι u. andre tempora. —λομαχος, ὁ, ἡ, (μαχη) ſtreitſüchtig.

Βούλυσις, εως, ἡ, od. βουλυτὸς, ὁ, die Zeit, wenn man Ochſen ausſpannt, λύω, Abend; wovon βουλύσιος ὥρα eben ſo viel bey Arat. Diosſ. 387. In der eigentl. Bedeut. hat Philoſtr. heroic. 20. τὰ ζεύγη ἐκ βουλυτοῦ ἥκει kommen aus dem Joche, wovon ſie befreyt worden ſind, alſo eigentl. die Ablöſung vom Joche.

Βουμαστός, od. βούμαστος, ὁ, ἡ, verſt. ἀμπελος, eine Rebenart, mit groſsen Beeren, *bumaſtus*. —μελια, ἡ, eine Eichenart, *bumelia*. —μολγὸς, ὁ, (ἀμέλγω) Kuhmelkend, ſubſt. Kuhmelker.

Βουναία od. βούναια, das Ochſengebrate; eine Art von unterirdiſchem Gemüſe. Athen. Probl.

Βούνασος, ὁ, ein groſses Kalb von einem Hirſche od. ein groſses Reh, ἔλαφος, wie βούναιος. —νιας, ἡ, eine Rübenart, lang, da γογγύλη, γογγυλὶς die runde Rübe *rapum*, βουνιὰς *napus* iſt. —νίζω, (βουνὸς) aufhäufen. —νιον, τὸ, eine Pflanze Dioſcor. 4, 124. welche Plinius falſch durch *napus* überſetzt und alſo mit der langen Rübe βουνιὰς verwechſelt hat; denn βούνιον trägt eine Dolden-Blume. —νὶς, ἴδος, ἡ, Dimin. von βουνὸς, od. auch ſ. v. a. βουνιὰς. Bey Aeſchyl. Suppl. 124. βοῦνις ſ. v. a. γῆ, Land.

Βουνοβατέω, ῶ, ich gehe, trete auf Hügeln. —νοειδὴς, ὁ, ἡ, was die Geſtalt, εἶδος, eines Hügels hat, hügelich. —νομος, ὁ, ἡ, (νέμω) von Rindern behütet, abgeweidet; βουνόμος, ὁ, ἡ, Rinder hütend oder weidend. —νοπατέω, ῶ, ſ. v. a. βουνοβατέω.

Βουνὸς, ὁ, Hügel, Anhöhe, Anhäufung, Haufe. —νώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. βουνοειδὴς.

Βούπαις, αιδος, ὁ, ein groſser Junge; auch ſ. v. a. γενὴς, ein Beywort der Bienen, die ſich aus einem in Fäulniſs übergegangenen Ochſen erzeugen ſollten. —παλις, ἡ, βουπάλεως ὤρου ἀεθλοσύνης Anthol. v. πάλη u. βεὺς, welches die Bedeut. vermehrt, ſ. v. a. ἔυπαλος. —παλος, der Name eines Mannes, den Hipponax in ſeinen Gedichten geſchändet hatte; davon βουπάλειος. —παμμων, ονος, ὁ, ἡ, (πάομαι) Ochſenreich, der viel Ochſen, Rinder beſitzt. —πεινα, ἡ, Heiſshunger, groſser Hunger. —πελάτης, ου, ὁ, (πελάζω) Ochſentreiber, Ochſenhirt. —πλάστης, ου, ὁ, (πλάττω) der Ochſen od. Kühe bildet, formt. —πλευρον, τὸ, *bupleurum*, eine doldentragende Pflanze. —πλήκτρου, τὸ, ſ. v. a. βουκέντρον. —πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, den Ochſen, die Kuh ſchlagend, ſtechend. βουπλὴξ, ἡ, *ſtimulus*, Lucian. Philopatr. 4. —ποιμην, ενος, ὁ, Ochſenhirt. —πόλος, ὁ, (πολέω) Ochſenhirt. —πόρος, ὁ, ἡ, (πείρω) ochſendurchſpieſsend. βούπρῳκος, Spieſs, womit man einen Ochſen aufſpieſsen konnte. —πρηστις, εως, ἡ, (πρήθω) der Name eines giftigen Käfers, *bupreſtis*, deſſen Gift die Kuhe aufbläht; 2) eine Gemüſsart, Pflanze. —πρωρος, ὁ, ἡ, mit dem Vordertheile od. dem Gehörne eines Ochſen. β. κατάλυσις Plutar. Symp. Q. 4, 4. ein Opfer von 100 Schaafen und einem Ochſen voran.

Βούρασος, auch βόρασσος, ὁ, die in ihrer Decke eingeſchloſſene Frucht der Palme.

Βοῦς, βοός, ὁ, ἡ, Ochſe oder Kuh, Rind; γαῦρα βοῶν ἐκ βοῶν Schilde von weiſsen Rindern od. Rindsfellen.

Βουσκαλεω, ῶ, (σκάπτω) bey Lycophr. 434 untergraben, zerſtören.

Βουστάδιον, τὸ, od. βούσταθμον, τὸ, βουστασία, ἡ, βουστάσιον, τὸ, βούστασις, ἡ, Stelle für Ochſen, Ochſenſtall. —στροφηδὸν, Adv. (στρέφω) wenn man ſich nach Art der pflügenden Ochſen umwendet, von der Linken zur Rechten und dann von der Rechten zur Linken. Daher die Buſtrophedon-Schrift. —στροφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) von Ochſen umgewendet, gepflügt.

Βουσφαγέω, ῶ, (σφαγὴ) Ochſen ſchlachten; davon —σφαγία, ἡ, das Ochſenſchlachten.

Βούτης, ου, ὁ, Ochſenhirt. —τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) was den Werth eines Ochſen hat, einen Ochſen werth. —τινον, τὸ, auch βούτιον u. βοῦτις, ἡ, von βύτις, eine Art von Flaſchen. S. βυτίνη. lat. *buttis*. —τομον, τὸ, auch βούτομος, ὁ, (βοῦς, τέμνω) eine Sumpfpflanze. —τορος, ὁ, ἡ, (τείρω) ſ. v. a. βούπορος. —τράγος, ὁ, Stierbock. Philoſtr. Apol. 6, 24. —τρόφος, ὁ, ἡ, (τροφὴ) Ochſen haltend, fütternd. —τύπος, ὁ, ἡ, (βοῦς, τύπτω) der den Ochſen ſchlägt u. ſchlachtet. Apollon. 2, 91. 2) ſ. v. a. οἶστρος. —τύρινος, ίνη, ινον, von Butter. —τυρον, τὸ, Butter.

Βουφάγος, ὁ, ἡ, Ochſen freſſend, gefräſsig wie ein Ochſe. —φθαλμον, τὸ, (βοῦς, ὀφθαλμὸς) das Ochſenauge, eine Pflanze; *baphthalmum*. —φονέω, ῶ, Ochſen ſchlachten. —φόνια, τὰ, verſt. ἱερὰ, Feſt od. Opfer, wo Ochſen geſchlachtet werden; von —φόνος, ὁ, ἡ, der Ochſen ſchlachtet und opfert. —φορβέω, ῶ, (φορβὴ) Ochſen weiden; davon —φόρβια, τὰ, Ochſenheerde; Ochſentrift. —φορβὸς, ὁ, ἡ, Ochſen nährend od. weidend.

Βουχανδὴς, έος, οῦς, ὁ, ἡ, (χάνδω) viel faſſend, eigentl. einen Ochſen faſſend. —χιλος, ὁ, ἡ, (χιλὸς) Ochſen oder Rinder nährend; futterreich.

Βοώνης, ου, ὁ, (ὤνος) Ochſenkäufer; zu Athen eine angeſehene Magiſtratsperſon, die für die Opfer die Thiere anſchaffte. —ώνητος, ὁ, ἡ, um einen Ochſen eingekauft. —ώπης, ου, ὁ, βοῶπις, ιδος, ἡ, farrenäugig, ſtieräugig, ochſenäugig, mit groſsen Augen; ein beſtändiges Beywort der majeſtätiſchen Here bey Homer.

Βοωτέω, ῶ, f. ήσω, pflügen, Heſiod. ἔργ. 391. davon —ώτης, ſ. v. a. βούτης, ου, ὁ, Ochſentreiber, Pflüger und —ωτία, ἡ, Crito in Geticis bey Suidas ſ. v. a. Ackerland, γεωργία.

Βραβεία, ἡ, das Amt eines βραβεὺς, mithin die Anordnung bey Kampfſpielen und Austheilung der Preiſe. Daher auch bey andern Dingen Schiedsrichteramt, Entſcheidung, Feſtſetzung. —βεῖον, τὸ, Kampfpreiſs.

Βράβευμα, τὸ, (βραβεύω) der Kampfpreiſs. Nicetas Annal. 21, 3. —βευς, έως, ὁ, od. βραβευτὴς, οῦ, ὁ, einer, der bey feyerlichen Kampfſpielen die Anordnungen macht und die Preiſe austheilet. Daher auch ein jeder andrer, der bey ähnlichen Fällen Belohnungen austheilet und Schiedsrichter iſt. —βεύω, ich bin ein βραβεὺς, mithin ich ordne die Spiele an, theile die Preiſe aus; ordne, lenke eine jede andre ähnliche Sache u. theile dabey Belohnungen aus.

Βράβυλον, τὸ, auch βράβηλον, eine wilde Frucht, wie die Schlehen; der Strauch βράβυλος. Bey Aretaeus 4, 2. βράβυλα ἄγρια, wo man es Pflaumen giebt.

Βραγχαλέος, έα, έον, heiſer. —χια, τὰ, die Fiſchkiemen, *branchiae*, von βράγχος, τὸ, bey Oppian. H. 1, 160. welcher die Kiemen βράγχη στόματος πτύχας nennt. Man hat auch βαράγχη geſagt. —χιάω, od. βραγχάω, ῶ, Dio Caſſ. 63, 26. heiſer ſeyn. —χιοειδὴς, ἐς, nach Art der Fiſchkiemen. —χιος, ὁ, ἡ, θῆρες βράγχιοι, Aelian. H. A. 12, 45. die Thiere mit βράγχια, mit Kiemen, d. i. Fiſche.

Βράγχος, τὸ, ſ. v. a. βράγχιον. S. βραγχία.

Βραγχὸς, ὁ, Heiſerkeit; 2) βραγχὸς, heiſer, als Adject. —χώδης, ſ. v. a. βραγχιοειδὴς, od. nach Art der Heiſerkeit, βράγχος, wie heiſer.

Βράδος, τὸ, die Langſamkeit.

Βραδύγλωσσος, ττος, ὁ, ἡ, von langſamer Zunge, Sprache. —δυδινὴς, έος, ὁ, ἡ, (δίνη) der ſich langſam, ſchwer umdreht oder bewegt. —δύκαρπος, ὁ, ἡ, von ſpäten Früchten. —δυκίνητος, ον, (κινέω) der ſich ſchwer, langſam bewegt, langſam geht. —δύνοια, ἡ, ſtumpfer Geiſt od. Verſtand. —δύνοος, contr. ους, ὁ, ἡ, mit oder von ſtumpfem Geiſte, Verſtande.

Βραδύνω, f. υνῶ, verweilen, verzögern: act. langſam machen, verzögern, aufſchieben. —δυπειθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πείθω) langſam, ſpät zu überzeugen, zu überreden. —δυπεπτέω, ῶ, (πέπτω) langſam, ſchwer kochen od. verdauen; davon —δυπεψία, ἡ, langſame, ſchwere Verdauung, ſchwacher Magen. —δύπλοέω, ῶ, (πλόος) langſam ſchiffen. —δύπνοος, ὁ, ἡ, (πνοὴ) langſam oder ſchwer athmend. —δυπορέω, langſam gehen. —δυπόρος, ὁ, ἡ, langſam gehend, durch- od. übergehend. —δύπους, οδος, ὁ, ἡ, (ποῦς) mit langſamen Fuſse od. Schritte. —δὺς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, Adv. βραδέως, langſam, träge, vom Verſtande ſtumpf. Kompar. βραδύτερος auch βραδίων u. βράσσων, Superl. βρα-

δύτατος βράδιστος u. βάρδιστος. Kommt von βάρος Schwere her; βαρὺς, βαρύτης, βραδὺς.

Βραυσκελὴς, ές, ὁ, ἡ, (σκέλος) von langsamen Schenkeln, Füßen. Vergl. βραδύπους. —δυστομέω, ῶ, (στόμα) langsam, schwer sprechen. —δύτης, ητος, ἡ. Langsamkeit, Trägheit, Stumpfsinn. —δυτόκος, ὁ, ἡ, langsam, schwer gebährend. —δυχρόνιος, ον, (χρόνος) spät an der Zeit, spät.

Βράζω, sieden, aufbrausen; daher ein aufbrausender Geist βράζων νόος. 2) drückt auch die Stimme des Bären aus. Pollux 5, 58.

Βράθυ, τὸ, herba sabina, der Sade-Sage-Sevenbaum.

Βρακαὶ, αἱ, braccae, Diodor. 5, 30. die Beinkleider der Gallier. —κανα, τὰ, eine unbestimmte Gemüfspflanze. Lucian. davon δυσβράκανος.

Βράσμα, ατος, τὸ, (βράζω) der herausbrausende, herauskochende, od. durchs Brausen, Sieden ausgeworfene Körper. —ματίας, ου, ὁ, ἄνεμος, s. v. a. βραστης. —ματώδης, ες, ὁ, ἡ, erschütternd, gleichsam aufbrausend, z. B. γέλως β. ein heftiges Gelächter.

Βράσσω, ich schwinge, siebe, fege, reinige Getraide. —σων, ὁ, ἡ, Il. 10, 226. ſt. βραχίων od. βραδύτερος nach andern, wie γλύσσων ſt. γλυκύτερος.

Βράστης, ου, ὁ, eine Erderschütterung, wo die Erde sich so bewegt u. schwingt, wie das Sieb, worinne das Getraide gesiebt wird. (βράσσεται).

Βράχεα, oder βραχέα, τὰ. S. βράχος. —χιονιστὴρ, ὁ, (βραχίων) torques, Armband, Plut. Rom. 16. —χίων, ονος, ὁ, Arm; beym Vieh die Schulter; das lat. brachium. —χος, τὸ, wov. βράχεα u. βράχη, τὰ welches andere falsch βραχία von βραχὺς schreiben; brevia et syrtes Virgil. fast s. v. a. τέναγος, seichte Stelle, wo das Wasser flach ist. Procop. b. Vand. 2, 1. βράχες ποιοῦσα οὐχ ἥσσον. —χύβιος, ὁ, ἡ, von kurzem Leben. —χυβιότης, ητος, ἡ, das kurze Leben. —χυβλαβὴς, ὁ, ἡ, (βλάβη) von kurzem, geringen Schaden. —χυβωλος, ὁ, ἡ, von kurzer, kleiner Erdscholle; Beyw. eines kleinen Stückchen Landes. —χυγνωμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) von kurzem od. geringen Verstande. —χυδρομος, ὁ, ἡ, von kurzem Laufe. —χυεπὴς, ὁ, ἡ, (ἔπος) von kurzer Rede, kurz im Sprechen. Adv. βραχυεπῶς. —χυκαταληκτέω, ῶ, (καταλήγω) kurz aufhören, d. i. sich auf eine kurze Sylbe endigen oder zu kurz aufhören, d. i. um einen Fuss zu kurz seyn. Von dem adject. gleicher Bedeutung βραχυκατάληκτος, ὁ, ἡ, auf eine kurze Sylbe sich endigend. —χυκαιμέω, ῶ, (κάμη) kurzhaaricht seyn; das Haar kurz tragen. zweif. —χύκωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) kurzgliedrig. —χυλεκτος, ον, (λέγω) kurz in Reden, eigentlich kurz gesprochen. zw. —χυλογέω, ῶ, kurz reden, sprechen; dav. —χυλογία, ἡ, die Kürze im sprechen, reden. —χυλόγος, ὁ, ἡ, kurz im Sprechen, redend. —χυμέρεια, ἡ, die Eigenschaft eines —χυμερὴς, ὁ, ἡ, (μέρος) der aus kurzen, kleinen Theilen besteht. —χυμυθία, ἡ, s. v. a. βραχυλογία. —χύμυθος, ὁ, ἡ, s. v. a. βραχυλόγος. —χυντικὸς, ἡ, ὸν, zum verkürzen gut oder geschickt.

Βραχυνω, f. υνῶ, verkürzen. —νωτος, ὁ, ἡ, (νῶτον) mit kurzem Rücken.

Βραχυόνειρος, ὁ, ἡ, der wenige o. kurze Träume hat. —παραληκτέω, ῶ, ich habe die vorletzte Sylbe kurz; v. —παράληκτος, ὁ, ἡ, dessen vorletzte Sylbe kurz ist. —πνοος, contr. πνους, ὁ, ἡ, (πνοὴ) kurz, mithin schwer athmend. Vergl. βραδύπνους. —πολις, εως, ἡ, kleine Stadt. zweif. —πορος, ὁ, ἡ, mit, von kleinen Wegen, Gängen, Poren. —πώτης, ου, ὁ, der wenig trinkt. —πότος, ὁ, s. v. a. das vorherg. —ῥιζία; ἡ, die Kürze der Wurzeln; von —ῥίζος, ὁ, ἡ, mit, von kurzer Wurzel.

Βραχὺς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, kurz von Zeit und Raum, klein, gering; z. B. βραχὺ πάνεσθαι, ein wenig (auf eine kurze Zeit) ausruhen; βραχὺ τοξεύειν nicht weit schiessen. Der Kompar. βραχύτερος, Superl. βραχύτατος, aber auch βραχίων, u. βραχιστος. —σίδηρος, ὁ, ἡ, von, mit kurzem oder wenigen Eisen. —στελέχης, ου, ὁ, mit kurzem Stamme, στέλεχος. —στομία, ἡ, die Kürze oder Engigkeit des Mundes, der Oeffnung. —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) von, mit kurzem, engen Munde, Oeffnung. —συλλαβία, ἡ, Kürze der Sylben od. einer Rede. —σύλλαβος, ὁ, ἡ, als Beyw. von pes od. numerus, der wenig oder kurze Sylben hat. —σύμβολος, ὁ, ἡ, der einen kleinen Beytrag, σύμβολον, giebt. —τελὴς, ές, ὁ, ἡ, was kurz, bald zu Ende, τέλος, gelu, kurz. —της, ητος, ἡ. Kürze. —τομέω, ῶ, (τομὴ) kurz schneiden od. abschneiden. —τομος, ὁ, ἡ, kurz beschnitten, geschnitten; βραχυτόμος, ὁ, ἡ, kurz schneidend. —τονος, ὁ, ἡ, Plut. Marcel. 15. kurz gespannt und nur in der Nähe treffend. —υπνος, ὁ, ἡ, von kurzem Schlafe, der wenig schläft. —φαγία, ἡ, das wenig essen, wenig od. geringe Kost. —φθογγίτας, ὁ, (φθόγγος) wenig, schlecht leuchtend. —φυλλος, ὁ, ἡ, mit kurzen Blättern, φύλλον. —χρόνιος, ὁ, ἡ, von kurzer Zeit oder Dauer.

Βραχύωτος, ὁ, ἡ, (οὖς) mit kurzen Ohren, Henkeln, Griffen.

Βράχω, davon ἔβραχε, Lärm, Getöse machen, rauschen, rasseln, brausen. Apollon. 2, 573. braucht es vom Schreyen des Menschen.

Βρέγμα, ατος, τὸ, od. βρεγμὸς, ὁ, auch βρέχμα u. βρεχμὸς, der Vorderkopf; der Schädel überhaupt.

Βρέμω, auch βρομέω, das lat. *fremo*; Hesych. hat auch βρέμομαι im medio, desgl. βρεμεαίνω, brummen, knirschen, tösen, Geräusch machen; vorz. vor Unwillen oder in Wuth und Zorn einen dumpfen Ton von sich geben.

Βρένθιον, od. βρένθειον, τὸ, eine Art von wohlriechender Salbe. — θος, ὁ, eine unbestimmte Art von Vogel, der am Wasser sich aufhält und stolze Gebärden macht, wie unser Kampfhuhn, *tringa pugnax*, dah. das Brüsten, stolze, übermüthige Gebärden, s. v. a. τῦφος, davon den Namen hat; desgl. ist davon wie von σκώψ, σκάπτειν, abgeleitet — θύομαι od. βρενθύνομαι, welches die Gebärden eines stolzen, übermüthigen, eiteln Menschen ausdrückt.

Βρέξις, εως, ἡ, s. v. a. βροχή.

Βρέτας, ας, τὸ, ein hölzernes Bild der Götter; daher βρετέσσα ἀλκὰ Aeschyl. Sup. 893. st. βρετῶν.

Βρεφικὸς, ἡ, ὸν, Adv. βρεφικῶς, kindisch. — φονία, ἡ, Kindermord; von — φονος, ὁ, ἡ, (κτείνω) kleine Kinder mordend; von — φος, εος, τὸ, (statt τρέφος od. φέρβος) ein neugebornes Kind; junges Thier; 2) Hom. braucht es auch für ein Kind im Mutterleibe, ἔμβρυον. — φοτροφεῖον, τὸ, (τρέφω) ein Ort, wo kleine Kinder erzogen werden. — φύλλιον, τὸ, dimin. v. βρέφος, Kindlein.

Βρέχμα, τὸ, und βρεχμὸς, ὁ, s. v. a. βρέγμα.

Βρέχω, f. ξῶ, benetzen, befeuchten, besprengen, das lat. *rigare*, wie βρύχω, *rugio*.

Βρῖ, partic. insep. ist bey Hesiod. u. in der Zusammensetzung das abgekürzte βριθὺ, schwer, stark, sehr.

Βριαρὸς, ὁ, ἡ, Nicand. Ther. 659. wo die Handschr. richtiger βριαρὴ haben. — αρὸς, ρὰ, ρὸν, stark. — αρόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, von starker Faust, χεὶρ. — άω, ῶ, stärken, erheben; neutr. stark seyn. Oppian. Hal. 5, 96.

Βρίγκος, ὁ, Athenae. p. 403. der Fisch, sonst ἀνωδόρκας, βρίγχος u. οὐρανοσκόπος.

Βρίζα, ἡ, eine Getraideart, welche Galen Aliment. fac. 1 c. 13 in Thracien und Macedonien sah, in Ansehung der Halme und des ganzen Gewächses mit τίφη verglich, und woraus man dort ein übelriechendes schwarzes u. kleyiges Brod buck. Diese Art ist nach Moldenhauer *secale cereale* Linn. od. unser gemeine Roggen. Der Schwede Björnstähl in seinen Reisebriefen 6 B. 178 S. sah am Flusse Peneus diese Getraideart unter dem Namen Wrisa blühen, u. das Mehl davon mit dem waitzenen zum Brode mischen, weil man es allein für schädlich hält. Auch er erklärt es für *secale cereale* Lin.

Βρίζω, f. ίσω od. ξω, einnicken, nach andern von βορὰ, nach dem Essen einschlummern; überhaupt schlummern, schlafen. Wahrscheinlich von βρίθω; denn Hesych. hat auch βρισθεὶς, ὑπνώσας.

Βριήτυος, ὁ, ἡ, (ἀτύω) heftig, stark schreyend.

Βρίθος, εος, τὸ, od. βριθοσύνη, ἡ, s. v. a. βάρος u. βαρύτης, Schwere, Gewicht, Wucht. — θὺς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, schwer, wichtig, s. v. a. βαρὺς, S. βρίθω. — θύκερως, ω, ὁ, ἡ, mit schweren, starken Hörnern, κέρας. — θύνοος, contr. βριθύνους, ου, ὁ, ἡ, von schwerem Sinne, dem leichten entgegen gesetzt; also überlegt, vorsichtig, klug.

Βρίθω, schwer, lästig seyn; durch seine Schwere sich niederbeugen; plump, heftig auf jemanden zufallen, ihn anfallen; das Uebergewicht, Ueberfluss haben; act. belästigen, beugen, drücken, niederdrücken. Es ist mit βαρύθω u. βαρύνω einerley, v. βάρω, βαρέω, βαρίω, βαρίθω contr. βρίθω.

Βριμάζω, βριμαίνω, βριμάομαι, βριμόομαι, kommen alle von dem Worte — μη, ἡ, Kraft, Macht, Stärke, Zorn, Drohung; wovon — μηδὸν, Adv. und — μημα, τὸ, s. v. a. βρίμη. Eigentl. bedeuten jene Verba, stark, mächtig seyn; dann seine Macht, Kraft in Worten äussern, wenn man zornig, unwillig ist, schilt, drohet, schreckt, mit Schnauben, brausend u. knirschend spricht, wie das lat. *fremere*. Daher βριμοῖσθαι τινι, gegen jemand seinen Unwillen mit Schelten und Schnauben (*fremendo*) äussern. Daher βριμηδὸν, mit dem Zeichen des Unwillens, schnaubend, brausend. Daher stehet βριμάζω auch vom Löwen, wenn er brüllt und dadurch seinen Zorn und Macht ankündiget; ferner von brünstigen Thieren, welche dabey die Macht des Zeugetriebs durch starkes Schreyen zeigen. Wenn man annimmt, dass βριμάω eben das ist, was φριμάω, φριμάσσομαι, mit dem Spiritus asper, so erkennt man die natürliche erste Bedeutung, von einem muthigen, ungeduldigen Thiere, das schnaubet, am ganzen Leibe sich beweget, zittert oder sich brüstet.

Βρίμηνις, ἡ, (βρῖ, μῆνις) grofser Zorn, wenn es nicht βρίμησις heifsen foll. —μόθυμος, ὁ, ἡ, (βριμὴ) ἄρης Panyas. Clement. Protr. p. 30. die Zornige, Hitzige. —μόομαι, contr. βριμοῦμαι. S. in βριμάζω.

Βριμώ, οος, contr. οῦς, ἡ, (βριμόω) Proferpina; od. Hekate, weil fie mit fchreckenden Zeichen erfcheint.

Βρισάρματος, ὁ, ἡ, (βρίθω) den Wagen, ἅρμα befchwerend.

Βρίσσος, ὁ, auch βρύσσος, eine Art Meerigel.

Βρίσχος, ὁ, f. v. a. ὕρισκος od. ὑρρίσκος.

Βρόγχια, τὰ, das Ende der Luftröhre, welches fich in der Lunge verbreitet; auch die fchwammichten Beine oben in der Nafenhöhle. —χία, ἡ, die Luftröhre. zw. —χιάζω, f. άσω, bey Hefych. f. v. a. βροχθίζω, verfchlucken. —χοκήλη, ἡ, der Kropf; βρόγχος, u. κήλη, Beutel. —χοπαράταξις, ἡ, kom. Wort v. βρ. παράταξις ein Kehltreffen. —χος, ὁ, Kehle, Schlund; auch die Luftröhre; von —χωτήρ, ὁ, (βρόγχος) Joſeph. Ant. 3, 7, 4 Halsöffnung am Kleide, den Kopf und Hals durchzuſtecken.

Βρόκω, wovon καταβρόξειε u. ἀναβρόξειε, wofür gewöhnlicher βρύκω, welches ſiehe.

Βρόμιος, ὁ, (βρόμος) ein Beywort des Bacchus, der Lärmende. Dav. βρομιάζω, nach Art der Bacchanten lärmen. —μος, ὁ, jedes ſtarke Geräuſch oder Getöſe vom Feuer, Winde, Waſſer; alſo Gepraſſel, Gemurmel; auch der Ton des Unwillens, der Wuth von Menſchen und Thieren, wie βρίμω u. die von βρόμος abgeleiteten βρομέω u. βρομιάζω. —μώδης, εος, ὁ, ἡ, rauſchend, tönend; zweif. für βρωμώδης, übelriechend.

Βροντάϊος, αία, αῖον, zum Donner gehörig, vom Donner. —τάω, und βροντάζω, (βροντὴ) donnern. —τεῖον, τὸ, eine Donnermaſchine. —τὴ, ἡ, od. βρόντημα, τὸ, (βροντάω) der Donner; der Donnerſchlag iſt κεραυνός. Schon die alten Grammat. leiten es v. βρόμος, βρόμιος her. —τησικέραυνος, ὁ, ἡ, νεφέλη, die Donner u. Schlag führt o. giebt. —τογενής, ές, ὁ, ἡ, u. βροντόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, vom Donner erzeugt; Donnerſohn; von βροντὴ, γένος u. παῖς. —τόϊος, ὁ, ἡ, (τύπα) donnermachend. —τόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit einer Donner- oder donnernden Stimme.

Βρότειος, ὁ, ἡ, βρότεος, έα, εον, ο. βρότατος, ὁ, ἡ, ſterblich, menſchlich. —τεβήμων, ονος, ὁ, ἡ, der auf Menſchen geht, τίτ, βάω, zweif. —τόγαρυς, υος, ὁ, ἡ, mit menſchlicher Stimme. —τοειδής, ές, ὁ, ἡ, menſchenähnlich, menſchenartig. —τόεις, όεσσα, όεν, (βρότος) mit Blut beſpritzt, blutig. —τοκτονέω, (κτείνω) Menſchen morden. —τοκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) u. βροτολοιγὸς, ὁ, ἡ, (λοιγὸς) Menſchen mordend, verderbend, tödtend.

Βροτὸς, ὁ, der Sterbliche, der Menſch.

Βρότος, ὁ, geronnenes Blut. Lycophr. 992. davon βροτοεις. —τοσκόπος, ον, Menſchen beobachtend. —τόσσος, ον, (σάω, σώζω) Menſchen rettend. —τοστυγὴς, ες, Menſchen haſſend oder den Menſchen verhaſst. —τοφθόρος, ον, (φθείρω) Menſchen verderbend. —τόω, ῶ, mit Blut, βρότος, beſpritzen, beſudeln.

Βροῦχος, auch βροῖχος, ὁ, eine Heuſchreckenart ohne Flügel, od. die jungen Heuſchrecken, ſo lange ſie die Flügel noch nicht haben; von βρόκω, ich freſſe, davon bey Hefych. βρύκοι, ἀτέλαβοι.

Βροχετὸς, ὁ, f. v. a. βρόχος od. βροχὶς.

Βροχὴ, ἡ, (βρέχω) Benetzung, Anfeuchtung.

Βροχθίζω, f. ίσω, (βρόχθος) ſchlucken, verſchlucken, verſchlingen, verpraſſen. —θος, ὁ, Gurgel; v. βρόκω. S. βρύκω. —θώδης, ες, ὁ, ἡ, λίμνη, Nikand. Ther. 366. trocken. zw.

Βροχὶς, ἡ, (βρόχος) kleine Schlinge; 2) (βρέχω) ein Gefäſs zum benetzen, Dintenfaſs. Anthol. —χος, ὁ, Schlinge, Schleife. —χωτὸς, ὁ, ἡ, verſtrickt, eingeſchlungen.

Βρόω, βρῶμι, ſtatt deſſen im praeſ. βρώσκω, iſt in einigen temp. als βρώσω u. comp. noch ſichtbar.

Βρυάζω von βρύω, hat auch dieſelbe Bedeut. von Fülle, Ueberfluſs, Trieb zur Zeugung, Blüthe, Fruchttragen; beym Menicher bedeutet es das mit dem Gefühle der Kraft verbundene Vergnügen, Frohlichkeit, Uebermuth; dann ferner ſchwanken, ſich wohlthun. Beſonders brauchte Epikur das Wort ſtatt ἥδομαι, ſo wie das davon abgeleitete βρυαστμοὶ ſo. angenehme Empfindungen. Bey Aeſchylus Sup. 855. ſo. Ζεὺς, Φθόνος. S. auch ἀναβρύζω u. ψρυασσω, ψρυαττομαι.

Βρυγάδην, Adv. knirſchend von βρύκω, oder βρύχω.

Βρυγμὸς, τος, τὸ, der Biſs. —μὸς, ὁ, Knirſchen, Brullen; od. das Beiſsen, v. βρύκω od. βρύχω. Anth. Pal. 2, 275.

Βρύκω, f. ξω, beiſsen, knirſchen, verſchlingen. Ist eine Spielart von βρύχω, βρύχω, βρύκω, βρύκω, βρύκ

βρύχω blofs durch den Hauch χ verſchieden iſt, und vorz. das Knirſchen der Zähne im Eſſen u. ſonſt bedeutet.

Βρύλλω, bey Ariſtoph. Equ. 1126. ἥδομαι βρύλλων τὸ καθ' ἡμέραν, wo die Scholia es m. Heſych. durch ὑποπίνων aber auch durch ἐξαπατώμενος erklären. Heſych. hat auch βρυλλαι, πιεῖν. Dieſe Bedeut. leitete Symmachus aus einer Nachahmung von dem Rufe der kleinen Kinder nach Trinken her; dergleichen Nub. 1382 ſteht: ἐι μέν γε βρῦν ἔιπους, ἐγὼ γνοὺς ἂν πιεῖν ἐπέσχον. μαμμᾶν δ' ἂν ἀιτήσαντος ἦκεν σοι φέρων ἂν ἄρτον, wo ſchon Skaliger und nach ihm Stephanus de diai. Attica p. 224 βῦν leſen wollten, wegen der Stelle des Varro bey Nonius in Buas: *Cum cibum ac potionem (parvuli poſcunt) buas ac papas docent, et matrem mammam patrem tatam.* Feſtus in Imbutum: *infantibus an velint bibere, dicentes bu ſyllabam contenti ſumus.* Das Wort μαμμᾶν hat auch Heſych. u. Photius bemerkt; es wäre alſo möglich, daſs bey Nonius das *papas* falſch ſey.

Βρῦν. S. in βρυλλω.

Βρυὴ, χος. S. βρύχιος.

Βρυόεις, όεσσα, όεν. Gen. όεντος, οέσσης, f. v. a. βρυώδης, mooſsig, weich wie Moos. —ον, τὸ. Moos, und *alga*; 2) die traubenförmige Blüthe von mehrern Pflanzen, auch des Haſelſtrauchs, der Eiche; alſo die männliche; davon —οφόρος, ὁ, ἡ, δάφνη, der männliche Lorbeerbaum. —όω, ῶ, bemooſen, mit Moos belegen.

Βρύσις, εως, ἡ, (βρύω) das Hervorquellen.

Βρύτεα, τὰ, und βρυτία, die Treſter, Ueberbleibſel der ausgepreſsten Trauben; *briſſa* oder *bryſſa* des Kolumella. —τον, τὸ, oder βρύτος, ὁ, ein geiſtiges oder weinartiges Getränk, eigentl. aus Gerſte bereitet, wie unſer Bier; auch überh. aus andern Gewächſen oder Früchten.

Βρύττω, f. v. a. βρύκω.

Βρυχαλέος, ἑα, ἑον, brüllend, heulend. —χανάομαι, ῶμαι, oder βρυχάομαι, brüllen, heulen; das latein. *rugio*; auch vom Erdbeben mit Geheule. —χετὸς, ὁ, oder βρυκετὸς, ὁ, kaltes Fieber, von βρύκω knirſchen mit den Zähnen. —χὴ, ἡ, oder βρυχηθμὸς, ὁ, und βρύχημα, τὸ, knirſchen, brüllen, heulen, brauſen, davon βρυχάομαι und —χηδὸν, Adv. knirſchend, brüllend, heulend, brauſend. —χηθμὸς, ὁ, und βρύχημα, τὸ, f. v. a. βρυχὴ. —χητίας, ου, ὁ, (βρυχάω) der Brüller, Nicetae Annal. 18, 4 wie τολμητίας. —χητικὸς, ἡ, ὸν, geräuſchvoll; brüllend. τὸ βλ. das Geräuſch, Gebrülle. —χιος, ὁ, ἡ, untergetaucht, im, unter dem Waſſer; gebräuchlicher iſt ὑποβρύχιος, von βρύξ bey Oppian. Hal. 2, 588. βρύχα νέατην das unterſte Meer.

Βρυχμὴ, ἡ, f. v. a. βρυχηθμὸς. Quint. Smyrn. 4, 241. —μὸς, ὁ, das Beiſſen, Anbeiſſen; f. v. a. βρυγμὸς, das Knirſchen.

Βρύχω, f. ξω, f. v. a. βρύκω; doch vorzüglich die Zähne zuſammenbeiſsen, knirſchen vor Wuth, Ungeduld, Zorn; davon βρυχομαι f. v. a. βρυχάσμαι. —χώδης, ες, wüthend, heulend.

Βρύω, f. ύσω, drückt den Ueberfluſs, Fülle, das Strotzen aus; daher das überfliefsen, ergieſsen einer Quelle, das hervorkeimen, aufblühen einer Pflanze; den Trieb der Erde im Frühjahre zum Fruchttragen, u. ſ. w. βρυοντα ἐκ τῆς ἀγορᾶς πλεῖτον Themiſt. or. 21 deſſen Quelle der Markt. —ώδης, ὁ, ἡ, (βρύω) moosartig. —ωνία, ἡ, oder βρυωνιὰς, *bryonia, vitis alba*, eine rankende wilde Pflanze, wie unſere Zaunrübe.

Βρῶμα, τος, τὸ, (βρώσκω) das gegeſſene, die Speiſe; das zerfreſſene. —μάομαι, ῶμαι, brüllen wie ein Eſel; auch von βρῶμος, ſtinken. —ματίζω, (βρῶμα) eſſen laſſen, ſpeiſen. —μάτιον, τὸ, Diminu. v. βρῶμα. —μέω, ῶ, (βρῶμος) ſtinken. —μη, ἡ, f. v. a. βρῶμα, Speiſe; auch Gebrüll des Eſels. —μήεις, ήεσσα, ῆεν, brüllend wie ein Eſel, *rudens*. —μησις, εως, ἡ, das Brüllen eines Eſels. —μητὴς, οῦ, ὁ, oder βρωμήτωρ, der Brüller, der Eſel. Nicand. Ther. 356. —μολόγος, ὁ, ἡ, ſtinkende Dinge redend. Lucian. —μος, ὁ, Geſtank; 2) Eſſen, Nahrung; von βρώω, βρώσκω, bey Arat. Dioſ. 289. ἐπειγόμενοι βρωμοῖο ſt. verlangend nach der Weide.

Βρωσείω, eſſen wollen, hungrig ſeyn, vom fut. βρώσω, wie von *abiturus abituriens*. —σιμος, ὁ, ἡ, (βρώσκω) eſsbar. —σις, εως, ἡ, (βρώσκω) das Eſſen, Freſſen; Zerfreſſen, Zernagen.

Βρώσκω, f. βρώσω, und verdoppelt βιβρώσκω (vergl. βάω, βιβάσκω) eſſen, aufeſſen, verzehren; von βορὰ, βορέω, βορόω, βορόσκω, βρώσκω, βρώθω, βεβρώθω, wovon auch βρώκω u. βρύκω.

Βρωστὴρ, ῆρος, ὁ, oder βρωτὴρ, der Freſſer, Zernager.

Βρωτικὸς, ὁ, ἡ, zum eſſen gehörig, oder geneigt, Adv. βρωτικῶς ἔχω, ich möchte gerne eſſen; f. v. a. βρωσέιω.

Βρωτὸς, ὁ, ἡ, (βρώσκω) gegeſſen, verzehrt, zerfreſſen. —τὺς, ῦος, ἡ, f. v. a. βρῶμα oder βρῶσις.

Βύας, ου, ὁ, *bubo*, eine Eulenart.

Βυβλάριον, τὸ, dimin. von βύβλος. —βλινος, ίνη, ινον, von βύβλος gemacht.

Βύβλιον, oder βυβλίον, τὸ, Papier zum Schreiben oder etwas zu binden; auch ſ. v. a. βιβλίον. —βλος, ὁ, Papierſtaude, und der Baſt (*liber*) davon zum ſchreiben, binden.

Βυέω, ῶ, ſ. v. a. βύω, ich ſtopfe voll, zu. ἐβύουν τὸ στόμα χρυσίῳ Ariſtoph. Pac. 645. Im Etymol. M. findet man βύω, βύεις. Heſych. hat auch βυατὰ, βεβυσμένα v. βυάω. Von βύω, βύζω, wovon βύζην und βυζόω. Bey Heſych. βύζουτες, πλήθοντες. Bey Aretaeus 2, 2. ἡ πτύσις βύζεται, kommt häufig das Spucken darauf. In der Stelle des Ariſtoph. laſen Suidas und Heſych. ἐβύνουν. Von βύω, βύζω iſt βυλλὸς vollgepfropft; davon βυλλάω, *bullio*, bey Heſych. εβύλλων, εβρυον, ἐπλήθυον u. βεβυλλῶσθαι, βεβύσθαι. Auch βυτθόν, ἐπλῆθος bey Heſych.

Βύζην, Adv. dicht, gedrängt, voll; auch βυζὸν ſ. v. a. βύζην, ſ. auch ῥύτην; von

Βύζω, f. ύσω, od. βύσσω, ſ. v. a. βύω, vollfüllen, vollpfropfen; auch *bu*, *bu* rufen, wie von *bubo* im lat. *bubulo*. So ſteht βύας ἔβυζε beym Dio Caſſ. S. βυέω. Ueberh. drückt βύζειν den Ton aus, den ein hohler od. geblaſener Körper giebt. Vom fut. βύζω iſt βύκτης, Bläſer, Trompeter; davon βυκάνη, *buccina*, Trompete; das lat. *buca*, *bucca*, aufgeblaſener Backen. Dahin geh. auch b. Heſych. βωβύζειν, σαλπίζειν.

Βυθίζω, in die Tiefe werfen, taufen; ſ. v. a. βαπτίζω. —θιος, ία, ιον, Adv. —ίως, was in der Tiefe iſt, oder untergetaucht. tief. τὰ βύθια (ζῶα), die Thiere in der Tiefe, im Waſſer, Waſſerthiere. —θὸς, ὁ, die Tiefe, das Waſſer, das Meer, von βάθος, die Tiefe, aeoliſch βυθὸς, auch βυσσὸς. —τροφὴς, ἐος, ὁ, ἡ (τρέφω) in der Tiefe, im Meere genährt, erzogen.

Βυκανάω, ῶ, oder βυκανίζω, ſ. v. a. trompeten, von βυκάνη, *buccina*; davon βυκανιστήριον, Trompete. —κάνη, ἡ, Trompete. S. βύζω. —νημα, τος, τὸ, (βυκανάω.) Trompetenſchall. —νίζω, ſ. v. a. βυκανάω; davon βυκανιστήριον, τὸ ſ. v. a. βυκάνη. —νισμὸς, ὁ, bey Nicomach. Muſic. p. 35. das Trompeten, Ton der Trompete. —νιστὴς, οῦ, ὁ, Trompeter.

Βύκτης, ὁ, blaſend, tobend, ein Beyw. der Winde; ſ. βύζω.

Βυλλὸς, vollgeſtopft; davon βυλλόω, ich ſtopfe voll; von βύω, βύζω, βύσσω.

Βυνέω. S. βυέω. —νη, ἡ, das Malz von Gerſte zum Bierbrauen.

Βύριον, τὸ, bey Heſych. ὄνειμα, und βυρίδιον, ὑποδῆν; davon ἄστυ κατ' ἐυβύριον ſt. κτίσιον bey Euphorion Etym. M. wo auch βυρίον als das Stammwort angenommen, und davon βυρίδιον aus dem Dichter Cleon angeführt wird. Scheint mit βάρις verwandt zu ſeyn.

Βύρσα, ἡ, abgezogene Haut, Fell. —σεὺς, έως, ὁ, Fellbereiter, Gerber. —σεύω, gerben, das Leder bereiten. —σινος, ίνη, ινον, von Fellen gemacht. —σις, ἡ, dimin. v. βύρσα. —σοδεψέω, ῶ, (δέψω) die rohen Häute kneten, d. i. gerben; dav. —σοδέψης, ου, ὁ, Gerber. —σοδεψικὸς, ἡ, όν, zum Gerben oder zum Gerber gehörig. —σοπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πηγνύω) von Fellen gemacht, aus Fellen zuſammengeſetzt. —σοποιὸς, ὁ, ſ. v. a. βυρσεὺς. —σοπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Fellverkäufer, Lederhändler. —σοτενὴς, ὲς, od. βυρσότονος, (τείνω, βύρσα) mit Haut oder Fell überſpannt, bezogen.

Βυρσόω, mit Fellen bedecken, überziehen.

Βυσαύχην, ὁ, ἡ, der einen kurzen Hals und zwiſchen den Schultern hat. βολβὸς, Athen. 2 S. 64.

Βύσμα, τος, τὸ, (βύω) was zum Zuſtopfen dient; der Pfropf, Spund.

Βύσσα, ἡ, ſt. βυσσὸς, βυσσὸς bey Oppian. Hal. 1, 453. u. 5, 176. ein Meervogel Antonin. Liber. 15. —σινος, ίνη, ινον, aus βυσσὸς gemacht. —σοβαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (βαρέω) was in die Tiefe drückt. —σοδομέω in der Tiefe, βύσσος, etwas aufbauen (δέμος); metaph. etwas heimlich verhaben, beſchlieſſen; βουλὴν, einen heimlichen Anſchlag machen; ὀργὴν, heimlichen Groll nähren.

Βυσσὸς, ὁ, die Tiefe, Grund, Boden, ſ. v. a. βυθὸς.

Βύσσος, ἡ, eine Art von Flachs und daraus verfertigter Leinewand; 2) die Seide von *Pinna marina*, πίννη, Pauſan. 3, 5. 3) die Baumwolle. —σόφρων, ονος, ὁ, ἡ, tiefdenkend, verſchlagen. Vergl. βαθυφρων. —σωμα, τος, τὸ, (βυσσόω) Tiefe, Vertiefung.

Βύστρα, ſ. v. a. βύσμα.

Βυτίνη, ἡ, von βυτὶς, ἡ, lat. *buttis*, eine Art von Flaſchen.

Βύω, f. ύσω, verſtopfen, bedecken, vollfüllen. S. βύζω.

Βῶ, davon βῶσαι, βώθην, βώσθην, βωσθῆναι ſt. βοάω, βοῆσαι, βοηθῆσαι, βοηδρομῆσαι, joniſch.

Βωδιὸν, τὸ, ſt. βοτιὸν.

Βωκαλὶς, ἡ. Aelian. H. A. 13, 25 ein indianiſcher Vogel; unbeſt.

Βῶκος, ſ. v. a. βουκὸς, Turneb. 10, 38.

Βωλάκιον, τὸ, von βῶλαξ, ὁ, ἡ, βωλάριον, τὸ, *glebula*, die Erdſcholle, die beym Pflügen entſteht.

Βῶλαξ u. βωλάκιον das Dimin. überh. ein Stück gepflügtes Land; bey Pindar

Pyth. 4, 406 ἀναβωλακίας σχίζε νῶτον γᾶς, soll heifsen ἀνὰ βωλακίας σχίζε, der in Schollen zerfallenden Erde.

Βωληδόν, Adverb. nach Art eines Klofses. —λίον, τὸ, f. v. a. βωλάριον und βωλάκιον. —λίτης, ου, ὁ, *boletus*, eine Art efsbarer Pilze. —λοκοπέω, ῶ, (κόπτω) die Klöfse oder Erdfchollen zerfchlagen; davon —λοκοπία, ἡ, das Zerfchlagen der Erdklöfse od. Schollen; und —λοκόπος, ὁ, ἡ, der die Erdklöfse oder Schollen zerfchlägt. —λοποιέω, ῶ, Erdklöfse machen.

Βῶλος, ἡ, Erdfcholle, Erdklofs; auch ein Stück Feld. —λοστροφέω, ῶ, (στρέφω), ich wende die Erdfchollen im pflügen; dav. —λοστροφία, ἡ, das Umwenden der Erdfchollen. —λοτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erdklöfse zerfchneidend, zertheilend. —λώδης, ες, ὁ, ἡ, einem Erdklofse ähnlich.

Βωμάκευμα, τος, τὸ, das Betragen eines βῶμαξ, Narrenspoffen. —μαξ, ακος, ὁ, ἡ, f. v. a. βωμολόχος, Agathias. Auch ifts dimin. von βωμός. —μευσις, εως, ἡ, das Errichten eines Altars. —μιαῖος, ον, oder βώμιος, was auf dem Altare liegt, oder zum Altare gehörig. —μὶς, ἰδος, ἡ, dimin. von βωμός. —μισκος, ὁ, dimin. von βωμός; bey Pollux 2, 93 die Balis der Backenzähne, woran das Zahnfleifch; vorher ftand falfch μωμισκος. —μίστρια, ἡ, Prieflerin, Dienerin des Altars. —μοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, nach Art eines Altars, βωμός.

Βωμολόχευμα, τος, τὸ, das Betragen, die Reden eines βωμολόχος; von —λοχεύω, oder βωμολοχέω, ein βωμολόχος, Poffenreiffer oder Schmarotzer feyn; davon —λοχία, ἡ, Spafsmacherey, Narrenspoffen, niedriger Spafs, Betragen eines βωμολόχος. —λοχικὸς, ἡ, ὸν, poffenreiffermäfsig, von der Art eines βωμολόχος. —λόχος, ὁ, ἡ, ein niedriger armer Menfch, der bey den Altären aufpafst, um von dem Opfermale etwas zu erbetteln oder wegzufchnappen; daher ein Schmarotzer od. Schmeichler, *parafitus, fcurra*, der um des Effens willen fich niedrige Begegnung gefallen läfst, fich niedrigen Spafs und Poffen erlaubt; daher Ifocr. Areop. p. 290 dem σεμνύεσθαι entgegenfetzt βωμολοχεύεσθαι. Im eigentl. Sinne fagt Manetho 5, 119. βωμολόχους ἱερεῖς die fich am Altare aufhalten und davon nähren.

Βωμονείκης, ὁ, (νεῖκος, βωμὸς) in Lacedämon ein Jüngling, der um den Altar der Diana läuft und fich peitfchen läfst.

Βωμὸς, ὁ, ein erhabner Ort, Abfatz, Stufe, *fuggeftus, baſis*, worauf man etwas ftellen, legen kann. ἅρματα δ' ἀμβωμίεισι τίθει. Daher βωμίδες, αἱ bey Herodot. 2, 125 Stufen, Abfätze, fonft κρόσσαι. 2) gewöhnl. der Altar, worauf man das Opfer bringt. 3) Suidas hat es auch für στιβὰς im lacedäm. Dialekte. Es kommt von βάω, und ift alfo f. v. a. βάσις, βαθμὸς.

Βωνίτης, ου, ὁ, f. v. a. βούτης, ein Ochfenhirt.

Βὠξ, κος, ὁ, eine Fifchart, auch βόαξ.

Βώστρέω, ῶ, rufen, fchreyen; von βοάω, wie καλέω, καλιστρέω, jon.

Βώτης, ου, ὁ, (βόω, βόσκω) ein Hirt, βῶτις, ἡ, Hirtin. —τιανειρος, ὁ, ἡ, (βῶτις ἀνὴρ) Männer oder Menfchen nährend.

Βῶτις, ἰδος, ἡ, fem. von βώτης.

Βώτωρ, ορος, f. v. a. βώτης.

Γ.

Γ, der dritte Buchftabe des griechifchen Alphabets, γάμμα, jonifch, γέμμα; bezeichnet im Zählen 3, mit einem untenftehenden Striche γ 3000.

Γαγάτης, ὁ, *Gagates*, eine brennende und ftinkende Steinart, Gagat.

Γαγγαλίζω, f. v. a. γαργαλίζω, zu lachen machen durch kitzeln; überh. wie γαργαλίζω, reizen und durch Reiz der Sinne ergötzen. Hefych hat aufserdem γαγγαλιάω für γαργαλίζομαι, ἥδομαι; ferner γαγγαίνω, μετὰ γέλωτος προσπαίζω; noch γαγγαλίδες, γελασῖνοι und γαγγίας ἢ γαγγαλίας, γελασῖνος. Das γάγγαλος, ὁ εὐμετάθετος, εὐμετάβολος, εὐρίπιστος τῇ γνώμῃ fcheint der Bedeut. nach mit δυσγάργαλος und δυσγαργάλιστος einerley zu feyn. Aufserdem hat Hefych γελλίζειν, γαργαρίζειν. Den Urfprung diefes Worts mufs man in γάω ebenfalls fuchen; dav. γάζω, verdoppelt γαγάζω, γαγγαζω, καγγάζω, καγχαζω. Hom. hat καγχαλάω, fich freuen, frohlocken; das gewöhnl. Wort ift καγχαζω, davon das lat. *cachinnor, cachinnus*; Hefych hat aber auch καγχαλίζομαι für χαίρω, ἱλαρύνω; auch καγχάται für γελᾷ ἀτάκτως. Verwandt ift κασκαλίζεται, γαγγαλίζεται. Man leitet καγχαλάω ganz unrecht von χαλάω ab; denn man hat offenbar γαγγάω, καγχάω, καγχάζω, γάγγαλος, καγχαλος, καγχαλαω gefagt. Das γαγγαλιαω bey Hefych ift wahrfcheinl. verderbt ft. γαγγαλάω f. v. a. καγχαλάω; die Form καγχαίνω hat Hefych blofs in γαγγαίνειν aufbewahrt. Die Form γαργαλος, γαργαλίζω fcheint durch die Ausfprache oder eine Mundart entftanden zu feyn, wie man στόμαργος ft. στόμαλγος u. ἀργαλέος ft. ἀλγαλέος gefagt hat.

Γαγγαμεὺς, έως, ὁ, oder γαγγαμευλικὸς, einer, der ein ausgeworfenes Netz zieht, ein Fischer. —γάμη, ἡ, γάγγαλον, τὸ und γαγγαμών, ὁ, ein rundes Fischernetz, wie die σαγήνη. Oppian. Hal. 3, 80. Pollux 10, 132. —γαμευλικὸς, ὁ, (ἕλκω) s. v. a. γαγγαμεὺς. —γίτης, ου, ὁ, γαγγίτις, ιδος, ἡ, aus dem Ganges, v. Flusse. —γλιον, τὸ, eine Geschwulst unter der Haut von einer übergeschlagenen Flechse am Gelenke; ein Ueberbein; die Bedeut. von Nervenknoten hat es im Griech. nicht. Die ächte Schreibart scheint γαγγάλιον u. γαγγαλιὰς bey Hesych zu seyn; davon —γλιώδης, εος, ὁ, ἡ, was ihm gleicht, gehört.

Γάγγραινα, ἡ, (γραω, γραίνω, γαγγραίνω) ein um sich fressendes Geschwür; der Brand. So lange die Entzündung nicht vertheilt noch zur Eiterung gebracht werden kann, doch aber die Theile, welche absterben, noch eine Empfindung haben, heisst es γ. γγρ. hernach ab. σφάκελος. —γραινικὸς, ἡ, ὸν, was von der γάγγραινα kommt oder dazu gehört. —γραινόομαι, οῦμαι, ich werde von der Gangraena angegriffen oder brandig; davon —γραίνωσις, εως, ἡ, das Angreifen der Gangräne, das Brandhaftwerden.

Γάζα, ἡ, ein Wort, was die Griechen v. d. Persern entlehnt nach ihrer Art aussprechen, der Schatz in dem doppelten Sinne, worinne wir es zu nehmen pflegen, sowohl der Ort, wo der Regent seine Gelder liegen hat, als auch das Geld, die Reichthümer selbst; 2) bey Polyb. 22, 26. eine Summe Geldes. —ζοφυλάκιον, τὸ, (φυλάττω) Schatz, Ort, Behältniss, Aufbewahrung des Schatzes, *aerarium*. —ζοφύλαξ, ακος, ὁ, Schatzwächter, Aufseher über den Schatz.

Γαῖα, ἡ, die Erde; im engern Verst. das Land, Gegend, Vaterland.

Γαιηγενὴς, ες, s. v. a. γηγενὴς. —ήιος, ὁ, ἡ, irdisch, irden, von Erde, γαῖα, poet. —ηοχος, od. γαιεῖχος, ὁ, ἡ, s. v. a. γειέχης u. γειῆχος. —ηφάγος, ὁ, ἡ, (φάγω) Erde fressend.

Γαιογράφος, ὁ, ἡ, s. v. a. γεωγράφος. —εάτης, ὁ, (ἔαω, ἔσιω) der das Land abtheilt und misst; bey Kallimachus im Etymol. M. wo falsch γειάτης steht. —οφάγος, ὁ, ἡ, Nicand. Ther. 754. wo falsch γειοφαγος steht, s. v. a. γαιηφάγος.

Γαῖσα, Synes. Insom. p. 139 ταχύνεται καὶ γαίεται wird dick und eitrigt.

Γαίτης, ὁ, od. γαῖσον, τὸ, *gaesum*, eine Art von Spiels.

Γαίω, das Zeitwort u. s. v. a. γαιρίαω, von γαω, γαιω, γαυω, davon γαυρος, ἀγαυρὸς, γαυριάω; davon auch ἀγάω, ἀγαμαι, ἀγαίω. ἀγαύω. Bey Hesych wird es auch durch χαίρειν erklärt; er hat γάιεσκον, aber auch γαῖται κερτομεῖ, καταμωκᾶται. —ώδης, εος, ὁ, ἡ, erdartig, s. v. a. γεώδης. —ωτροφὴς, ὁ, ἡ, Synes. p. 340 erdenährend, von der Erde genährt.

Γάκινος, ὁ, γάκινα, γακίνας, γακινία werden von Hesych. Etym. M. und Eustath. für σεισμὸς γῆς, Erdbeben, angeführt.

Γάλα, τὸ, (der genit. γάλακτος ist vom alten γάλαξ. dimin, γαλάκτιον) Milch; von Pflanzen, Saft. S. γλάγος.

Γαλάδες, αἱ, oder γάλακες bey Aristot. H. A. 4, 4. eine glatte Muschelart, κόγχος. —λαθηνὸς, ὴ, ὸν, milchsaugend, jung, zart.

Γαλακτιάω, ῶ, viel Milch haben, viel Milch geben. —τίζω, wie Milch seyn, die Farbe, Weisse der Milch haben. —τικὸς, ὴ, ὸν, und γαλάκτινος, milchigt, milchartig, von Milch. —τίτης, ου, ὁ, eine Erdart, die einen milchigen Saft giebt. —τοδόχος, ου, (γάλα, δέχομαι) Milch fassend, aufnehmend, od. darzu geschickt. —τοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) milchartig. —τοθρέμμων, ὁ, ἡ, (τρέφω) mit Milch genährt oder nährend. Antiphanes Athenae. p. 449. —τοκόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) bey Hesych Milchpfleger, Hirte. —τόομαι, οῦμαι, zu Milch gemacht, in Milch verwandelt werden. —τοποιητικὸς, ὴ, ὸν, gut Milch zu machen od. zu vermehren. —τοποιΐα, ἡ, das Milchmachen, Milchvermehrung. —τοποσία, ἡ, das Milchtrinken. —τοπότέω, ῶ, Milch trinken. —τοπότης, ου, ὁ, Milchtrinker. —τοτροφέω, ῶ, (τρέφω) mit Milch nähren od. erziehen; davon —τοτροφία, ἡ, das Ernähren mit Milch.

Γαλακτουργέω, ῶ, ich bereite Milchspeisen (γάλα, ἔργον); auch γαλακτοργέω. —τουργὸς, ὁ, ἡ, der Milchspeisen bereitet. —τουχέω, ῶ, Milch haben, säugen; auch γαλουχέω. bey Plutar. Q. S. 2, 6. Recht γαλακτοτροφεῖς γυναῖς, die zu viel Milch haben; davon —τουχία, ἡ, das Säugen; auch γαλουχία. —τοῦχος, ὁ, ἡ, säugend, milchend. —τοφαγος, ὁ, ἡ, Milch essend, von Milch lebend. —τοφόρος, ον, (φέρω) Milch bringend, zweif. —τόχροος, comt. χρους, ὁ, ἡ, (χρὼς) milchfarbig.

Γαλακτώδης, εος, ὁ, ἡ, milchartig. —τωσις, εως, ἡ, (γαλακτόω) das Werden, Entstehen der Milch, Verwandlung in Milch; von Samen und Gewächsen, die im Safte, im Keimen verderben. Theophr. C. P. 4, 6. davon ἀγαλακτεῖσθαι.

Γαλαξίας κύκλος, Milchſtraſse, am Himmel, *circulus lacteus, via lactea.* —λεάγρα, ἡ, eine Falle, darinne γαλέαι, Wieſel, Marder und dergl. zu fangen. Theophr. H. P. 5, 8. —λέη, ης, contr. γαλῆ, ῆς, ἡ, Wieſel, Marder, Katze. Daſs eigentl. γαλῆ das Wieſel ſey, erhellet aus dem Beyworte *flavus* bey Ovid. Metamorph. 9. 321. und aus dem χιτὰν κροκωτὸς, den Zenobius Proverb. 2, 93. der γαλῆ beylegt. γαλῆ βδέουσα, der Iltis oder Stinkmarder.

Γαλεοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, od. γαλεώδης, (γαλῆ) wieſel-marderartig; dem Fiſche, γαλεὸς, ähnlich. —λεομυομαχία, ἡ, (μῦς, μαχὴ) der Krieg der Katzen und Mäuſe. —λεὸς, ὁ, eine Hayfiſchart, *galeus*; fleckicht, dem Wieſel ähnlich.

Γαλερὸς, ὰ, ὸν, ſ. v. a. γαληνὸς, auch γαληρὸς, heiter, vergnügt. πίνωμεν γαλερῶς, Anthol. davon. —λερωπὸς, mit heiterm, fröhlichem Geſichte, (ὠψ). Heſych. hat γαληρὸς für γαλερὸς u. d. Etym. M. γαληρωπὸς. Wahrſcheinl. hat γαλερὸς mit γαλήνη einerley Urſprung. S. in γάνυμι. Heſych. hat γεγάλημαι, γεγαλύνισμαι, διακέχυσμαι. Alſo ſcheint γαλέω das Stammwort zu ſeyn, davon γαλερὸς, γαλενὸς, u. γαληρὸς, γαληνὸς; davon vielleicht mit verſetzten Buchſtaben γελάω, γελέω, davon γεληνὸς, γελήνης doriſch γελανὴς. Pindar. Olymp. 5, 5. Pyth. 4, 322. ſ. v. a. γαληνὸς. S. γελανὴς u. γελάω.

Γαλεώτης, ου, ὁ, eine Eidechſenart. S. ἀσκαλαβώτης. Bey Strabo auch der Schwerdfiſch, ξιφίας.

Γαλῆ, ἡ. S. γαλέη. —ληναῖος, αία, αῖον, ſ. v. a. γαλληνὸς; bey Dichtern γαληναία ſubſt. ſt. γαλήνη, wie σεληναῖος, ſt. σελήνη.

Γαλήνη, ἡ, Ruhe, Stille, Heiterkeit, vorz. des Meeres. —νὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γαληνὸς. —νιάω, ῶ, u. γαληνιάζω, ſtille, ruhig, heiter ſeyn. —νίζω, ruhig, heiter machen, erheitern, beruhigen. —νιος, ſ. v. a. γαληνὸς. —νισμὸς, ὁ, das ruhig, heiter machen; Ruhe, Heiterkeit. —νὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γαλήνιος. Adv. —νῶς, ruhig, ſtill vorzügl. vom Meere; überh. ruhig, heiter. S. γαλερὸς. —νότης, ἡ, ſ. v. a. γαλήνη. —νόω, ich mache heiter, ruhig.

Γαληρωπὸς. S. γαλερὸς.

Γαλιάγκων, ωνος, ὁ, ἡ, ein Menſch mit einem kurzen Arme, von früher Verrenkung, wie γονυαγκὼν.

Γάλιον, τὸ, (γαλα) *galium*, Labkraut. —λίοψις, ἡ, *galiopſis*, ein Kraut der Neſſel ähnlich; Taubeneſſel.

Γάλλος, od. γαλλὲς, ὁ, ein Prieſter der Cybele, vom Fluſse Gallus in Phrygien, der begeiſtern ſollte, ſo benannt. Dieſe pflegten ſich zu entmannen; daher ein Entmannter, Verſchnittener.

Γαλουργέω, u. γαλουργὸς, ſ. v. a. γαλακτουργέω, u. ſ. w. —λουχέω, ſ. γαλουχία, ἡ, ſ. v. a. γαλακτουχέω.

Γάλοως, ὁ, τῆς γάλοω, u. γάλως, ὁ, τῆς γάλω, auch γάλωος Schwägerin, Mannes Schweſter, Bruders Frau. Die Lat. haben es abgekürzt, *glos* beybehalten. —λωμὴ, ἡ, eine Art von Kleid, bey den LXX.

Γαμβρεύω, (γαμβρὸς) verſchwägern; verſchwägert ſeyn. —βριος, α, ον, was dem γαμβρὸς gehört od. gegeben wird. —βρὸς, ὁ, (γάμος, γαμερὸς) Schwiegerſohn, Schwiegervater, Schwager; auch bey d. Doriern u. Aeoliern, Bräutigam.

Γαμετὴ, ἡ, (γαμέω) od. γαμέτις, Gattin; femin. von —μέτης, ου, ὁ, Gatte. —μέω, ῶ, zur Frau geben; γαμηθῆναι, zur Frau genommen werden, verheyrathet werden; γαμήσασθαι, m. d. dat. ſich zur Frau nehmen laſſen, heyrathen (v. d. Frau). Il. 9, 394 πηλεύς μοι γαμέσσεται ἀντὸς γυναῖκα, wird mir eine Frau freyen, wählen.

Γαμήλευμα, τὸ, ſ. v. a. γάμος, Aeſchyl. Choeph. 622. —μήλιος, ὁ, ἡ, was zur Heyrath, Hochzeit gehört, wobey mancherley Subſt. verſtanden werden, wornach die Bedeut. verſchieden iſt; z. B. γαμήλιον δῶρον, ἱερὸν, u. ſ. w. γαμηλίαν εἰσφέρειν τοῖς φράτορσι den Bürgern in der φρατρὶα bey der Heyrath Geld zum Schmauſe geben; verſt. θυσίαν. —μηλίων, ὁ, der Monat, worinne die meiſten Ehen geſchloſſen wurden, wie im Junius der Römer. —μησείω, ich habe Luſt eine Frau zu nehmen, von γαμήσω gemacht. Vergl. oben βρωσείω. Bey Athen. 6 p. 235. ſteht γαμηλιάω.

Γαμίζω, oder γαμίσκω, verheyrathen, (von Eltern, die ihre Tochter verheyrathen, heyrathen laſſen); γαμίσασθαι, ſich verheyrathen laſſen, heyrathen (von der Braut). —μικὸς, u. γάμιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γαμήλιος. —μίσκω, ſ. v. a. γαμίζω.

Γαμοδαίσια, τὰ, verſt. ἱερὰ, Aelian. H. A. 12, 34. u. Nicetae Annal. 4, 5. Hochzeitfeyer v. δαὶς. —μοκλοπέω, ῶ, (κλέπτω) verſtohlen heyrathen, d. i. andrer Frauen ſuchen, buhlen; von —μοκλόπος, ὁ, ἡ, ein Buhler. —ποιΐα, ἡ, Hochzeitmachen; Zurüſtung zum Hochzeitſchmauſe.

Γάμος, ὁ, Hochzeit, und der damit verbundne Hochzeitſchmaus; z. B. γάμον ἑστιᾶν, einen Hochzeitſchmaus geben; καλεῖν εἰς γάμους, zum Hochzeitſchmauſe einladen. Auch der Ort, das Haus, wo dieſer gegeben wird, wie wir ſagen: bey der Hochzeit ſeyn; auch die Ehe, oder Ehefrau, z. B. ὁποῖος

γάμος ἐμοὶ συναρμόζει, was für eine Ehe, Ehefrau sich für mich schickt.

Γαμοστολέω, ῶ, die Hochzeit schmücken, zubereiten; στέλλω; dav. —μοστόλος, ὁ, ἡ, die Hochzeit bereitend od. schmückend. —μοτελέω, ᾶ, die Hochzeit machen od. vollenden oder feyern.

Γαμφαί od. γαμφηλαί, αἱ, die Kinnbacken, Lycophr. 152. —ψός, ὁ, ἡ. (γάμπτω, κάμπτω, κάμπτω) eingekrümmt, gebogen, krumm; davon —ψότης, ητος, ἡ. od. γαμψωλή, ἡ, Biegung, Bug, Krümmung. —ψώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, od. γαμψάνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ, γαμψὸς) mit krummen Klauen.

Γανάω, davon γανώντες. S. γάνυμι.

Γαννύσκομαι, f. v. a. γάννυμαι Themist. or. 21 p. 254.

Γάνος, εος, τό, Glanz, Schönheit und übergetragen, Heiterkeit, Fröhlichkeit. —νόω, ῶ, glänzend, daher heiter fröhlich machen; neutr. glänzen.

Γάνυμι, γάνυμαι, f. v. a. γανύω, γανύομαι, von γάνος, weifs, glänzend machen, wie γανάω, vorzügl. heiter, fröhlich machen, ergötzen; med. sich erheitern, fröhlich werden, sich freuen od. ergötzen. Die Formen γανάω, γανάζω hat Hesych. γανάσσαι, σμῆξαι, ἡδῦναι; ferner γανδὰν ἢ γανδὰν λαμπειν, davon γανδώντες, Il. 5, 265. λελαμπρισμένοι, λαμπύντες. Die Form γανόω hat Hesych. in γανεῖν, λευκαίνειν, und Etymol. M. in γεγανωμένος. Von γανύω hat Hesych. γανυσὸς, λευκὸς ἡδὺς, ἱλαρὸς; ferner von γανύρω hat er γανύρματα, ἀρτίσματα. Die Form γανύσκομαι hat Themist. or. 21 p. 254. Das Stammwort scheint γάω zu seyn, davon γαίω, γαίομαι und γάιω, γάιομαι, *gaudeo*, davon γαίρος am gebräuchlichsten; ferner γάω, γανω, γάνος, γανάω, γανόω, γανύω. Von γάω, ἄγω, ἀγαλός, ἀγάλω, ἀγάλλω. Endlich scheint von γαω noch γάνω, γαλέω zu kommen, davon γαλερὸς, γαληρὸς, γαλενὸς, γαληνὸς und vielleicht durch Versetzung der ersten Vokale γελόω, γελανὸς, γελανης, γυναρὸς. Das Wort ἀγανὸς leitet selbst Eustathius von γάνος ab.

Γάνυμα, τος, τό, (γανύω) f. v. a. γάνος.

Γαπετὴς, u. γαπετὸς, f. v. a. γητετὴς u. γητετὸς, von der Erde getrunken.

Γαρ, denn, nämlich; wird allemal nachgesetzt u. steht nie zu Anfange. Meist hat es noch vor oder nach sich andere Partikeln, welche seine Bedeut. modifiziren, als καὶ γαρ, μεν γαρ, γαρ δη, γαρ δητα, γαρ που, γαρ του. Das lat. *etenim* entspricht dem καὶ γαρ. Die Dichter brauchen γαρτε u. γαρνυ, γαρ νυν für γαρ η oder γαρ τις od. γαρ τις. In der Frage steht es wie in *quisnam* eventails nach, aber die Lat. fragen auch *nam quis*? οὐ γαρ, nicht also, nicht wahr? Die älteste Bedeutung, auch vermöge der Ableitung von αρα, γε, zeigt sich noch in γαρ οὖν, καὶ γαρ οὖν, τοιγαροῦν s. d. lat. *igitur*. σὺ μεν γαρ οὐ τὸ πλῆθος μένων εἶσθα, du weilst also. Cyropaed. 6, 3, 18. wo vorher σὺ μεν ἀρα stand. Auch bejahe es: λέγω γαρ εὖν allerdings wohl sage ich dies Cyropaed. 1, 6, 25. Eben so wird γοῦν für γαρ gebraucht; und oft muss man vor γαρ einen Satz in Gedanken einschieben, wovon γαρ die Ursache angiebt: z. B. Cyrop. 1, 6, 29 wenn ich Menschen betrügen wollte u. man dergl. von mir nur vermuthete, so würde ich viel Schläge zu leiden haben, sagt Cyrus; worauf man ihm antwortet: οὐδε γαρ τοξεύειν εὖ ἀκοντίζειν ἀνθρωπον ἐπιτρέπομεν ὑμῖν: wo man vorher in Gedanken zusetzen muss: und das mit Recht; denn u.s.w.

Γαργαίρω, f. αρῶ, wimmeln, voll seyn. S. γάργαρα. —γαλίζω, kitzeln; auch vom Kitzel der Lust; davon —γαλισμὸς, ὁ, od. γάργαλος, ὁ, bey Lucian. das Kitzeln, der Kitzel; das letztere hat auch Nicetas Annal. 6, 1. —γαρα, ων, τὰ, Haufen, Menge; davon γαργαίρω. —γαρεών, ῶνος, ὁ, Gurgel, Kehle; eigentl. der Zapfen im Munde, *uvula*. —γαρίζω, gurgeln. —γαρισμὸς, ὁ, das Gurgeln.

Γάρον, τὸ, od. γάρος, ὁ, *garum*, eine Sauce, Brühe, wie unsre Sardellenbrühe aus kleinen Fischen und Salz bereitet.

Γαστὴρ, έρος, contr. γαστρὸς, ἡ, dimin. γαστρίδιον, Magen, Bauch, Unterleib; und daher Ess- Fressbegierde, z. B. ἐγκρατὴς od. ἄρχων γαστρὸς, Herr über seinen Magen, der seine Esslust beherrschen kann; ἥττων γαστρὸς oder δουλεύων γαστρὶ, der sich von seinem Magen, seiner Esslust besiegen lässt, dessen Sklave ist. χαρίσασθαι τῇ γαστρὶ, seinem Bauche, Magen frohnen. Auch Schoos und Mutterleib (*uterus*), ἐκ γαστρὸς, von Mutterleibe an; Theogn.

Γάστρα, oder γάστρη, ἡ, der Bauch, Boden eines Gefäfses; 2) ein bauchichtes Gefäfs; davon γαστρίδιον, τὸ, ein Dimin. Peym Aeneas Tac. c. 4. kommt auch γαστρήνη lt. γάστραινα vor.

Γαστραφέτης, ὁ, (γαστρὴ, αἴρω) eine Wurfmaschine, davon eine Art auch ὀρνιθοβάτης hiefs. Bito Mechan. veter. p. 113. weil die Bogensehne mit dem Drucke des Bauches gespannt ward, wie Hero p. 126. sagt. —στρίζω, einen Bauch machen, den Bauch füllen, mithin viel zu essen geben; auch auf den Bauch schlagen; —γαστρίσασθαι, sich den Bauch füllen, sich gut schmecken lassen.

Γαστριμαργία, ἡ, Gefräſsigkeit, Gierigkeit im Freſſen; v. —στρίμαργος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ, μάργος) gefräſsig, gierig.

Γάστρις, ιος, ὁ, ἡ, mit groſsem Bauche, πιθὸς, Aelian. h. a. 14, 26. daher Dickbauch, Freſſer; auch ein Kind mit dickem Bauche, welches Würmer hat. —στρισμὸς, ὁ, (γαστρίζω) das Anfüllen des Magens, Freſſerey.

Γαστροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) bauchförmig, bauchicht. —κνημία, ἡ, dim. γαστροκνήμιον, τὸ, Wade, das am Schienbeine, κνήμη, hervorſtehende dicke Fleiſch, wie der Bauch am Leibe; bey Nicetas Annal. 4, 5 γαστροκνημις, ἡ, das Schienbein. —ολογία, ἡ, die Rede oder ein Buch oder Gedicht vom Magen, d. i. von Schwelgerey. —ολόγος, ὁ, ἡ, ein Lehrer der Schwelgerey. —ομαντεύομαι, aus dem Bauche weiſſagen. —ονομία, ἡ, Ordnung u. Vorſchrift für den Magen u. Gaumen. —οοίδης, εος, ὁ, ἡ, (οἰδέω, γαστὴρ) der einen geſchwollenen Leib, Unterleib hat, Euſtath. —σπίων, ονος, ὁ, ἡ, Dio Caſſ. Fettbauch, Schmeerbauch. —ορράφία, ἡ, (ῥάπτω) das Zuſammennähen des aufgeriſſenen und verwundeten Bauchs, Unterleibes. —όφιλος, ὁ, ἡ, Bauchfreund, Schlemmer. —οφορέω, (γαστὴρ) im Leibe, Mutterleibe tragen. —όχειρος, ὁ, ἡ, beſſer χειρογαστωρ.

Γαστρώδης, εος, ὁ, ἡ, bauchicht, ſ. v. a. γαστροειδὴς.

Γάστρων, ονος, ὁ, ſ. v. a. γάστρις.

Γαυλικὸς ὐ, γαυλιτικὸς, ἡ, ὀν, b. Xen. Anab. 5, 8 ſind χρήματα γαυλικὰ od. γαυλιτικὰ die Waare, Ladung des γαῦλος.

Γαῦλος, ὁ, auch γαυλὸς, ὁ, in der erſten Schreibart bedeutet es ein phöniziſches Kauffartheyſchiff von runder Bauart; in der andern eine Gelte, Eymer zum ſchöpfen, auch Milcheymer.

Γαῦραξ, auch γαύρηξ, ὁ, (γαυράω) ein Prahlhans. —ρίαμα, τος, τὸ, ſ. v. a. γαυριότης. —ριάω, ῶ, ſich brüſten, ſtolz ſeyn und thun; ſich ausgelaſſen freuen; med. γαυριᾶσθαι beym Xen. von einem ſich brüſtenden, bäumenden Pferde. —ρικὸς, ſ. v. a. γαυρὸς, zweif. —ρος, ſ. v. a. ἀγαυρὸς, der ſich brüſtet vor Freude, Stolz, Uebermuth, wie *geſtiens*, ſtolz, fröhlich, auch von Thieren. —ρόω, ῶ, ſ. ὡσω, ſtolz o. übermüthig machen; med. γαυρεῦμαι, ſich ſtolz betragen, ſtolz einhergehen.

Γάυσαπος, ὁ, u. γαυσάπης, das latein. *gauſapa*, *gauſape*, ein wollener, zottichter Zeug.

Γαυσὸς, ἡ, ὀν, oder γαῦσος, η, ον, gekrümmt, gebogen. Vergl. γαμψὸς; davon γαυσᾶδας bey Heſych. ſ. v. a. ψευδὴς, falſch, liſtig; derſelbe hat auch ἔγγαυσον d. i. ἔγκαμβον. —σόω, ῶ, krümmen, biegen, b. Heſych. in den Chirurg. vet. p. 50. ſagt Soranus: εἰς τούτους γὰρ τόπους φυσικῶς γεγαύσωται, iſt gebogen.

Γε, eine Partikel, die beſtimmt, unterſcheidet oder einſchränkt, mit dem lat. *quidem*, *certe*, und dem deutſchen wenigſtens u. andern bisweilen überſetzbar. Τοιούτων γε τῶν ὅπλων ὄντων, wenigſtens mit ſolchen Waffen; πλήθηγε οὐχ ὑπερβαλοίμεθ' ἄν an Menge wenigſtens, Cyrop. 2, 1. ἀλλ' ἔγε σὸς πατὴρ πέπονθε μεν οὐδοτιοῦν οὑτω κακὸν, Φοβεῖται γε μέντοι, μὴ πάντα παθῇ Cyropaed. 3, 1, 22 *tuus quidem pater*, was deinen Vater betrift, ſo iſt ihm bis jetzt noch nichts widerfahren, wohl aber fürchtet er u. ſ. w. νὴ δία, ἔφησαν οἱ ἄλλοι πάντες, καὶ ἡμᾶς γε, 4, 3, 21. im Gegenſatze von einem einzigen. So wenn einer fragt: Haſt du es gethan? und der andre bejahet es: ἔγωγε, ja, ich! So dient auch *quidem* im lat. mit *ego*, *tu*, u. ſ. w. blos zur Unterſcheidung der Perſonen, oder man kann ſagen, es dient zur Bejahung, wie πάνυ γε, ἔφη, καὶ θαυμάζω γε — καὶ απόγε τῆς ἡμετέρας, 7, 1, 6. ναὶ μὰ δία, καὶ πολλοίγε, 2, 1. 3. καὶ δικαίως γε, und das (zwar) mit Rechte, 2, 2, 14. mit μὴν auch im Nachſatze ſtatt δὲ 1, 2, 2. 5, 2, 25. Bey den ſpätern Schriftſtellern wird dieſe Partikel nicht ſo häufig gebraucht, als bey den ältern, wo ſie ſich im lat. u. deutſchen nicht allemal ausdrücken läſst, weil beyde Sprachen an ſolchen Bindewörtern der Rede arm ſind.

Γέα, contr. γῆ, ῆς, ἡ, Erde, Land, Vaterland. Vergl. γαῖα.

Γεγαθέω, ſ. v. a. γηθέω. Epicharmus Athenaei 4 p. 183.

Γεγάκω, davon γεγάκειν, Pind. Ol. 6, 8. ſt. γεγενῆσθαι, ſonſt γεγάμεν.

Γέγειος, joniſch, ſ. v. a. ἀρχαῖος.

Γεγωνέω, ῶ, ich rufe, ſchreye laut, ſo daſs es der andre hört, daher Il. 12. οὕτως οἱ ἐὴν βώσαντι γεγωνεῖν; davon —νησις, εως, ἡ, das laute ſchreyen od. rufen. —νίσκω, ſ. v. a. γεγωνέω. —νοκώμη γυνὴ, die in der κώμη ſchreyt; wird von einigen für Hure geſetzt. —νὸς, ὁ, ἡ, gewöhnlicher γεγανὸς, ὸς, als particip. von γέγωνα, laut gerufen, geſprochen, vernehmlich.

Γεηπονία, ἡ, (πόνος) Ackerbau, Landbau; davon —πονικὸς, ὁ, ἡ, zum Landbau gehörig. —πόνος, ὁ, ἡ, Landbearbeiter, Ackersmann. —ρὸς, ὁ, ἡ, von Erde.

Γειαρότης, ὁ, (ἀρόω) Erdpflüger, Landmann.

Γείνω, dav. γείνατο γεινάμενος. S. γένω.

Γειονόμος, ὁ, (νομέω) Landbebauer. —μόρος, ὁ, ἡ, f. v. a. γεωμόρος. —πόνος, ὁ, ἡ, f. v. a. γεηπόνος. —τόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erde ſchneidend, ſpaltend.

Γείσιον, τὸ, dimin. v. γεῖσον.

Γεισιτοδίζω, ein Wetterdach machen; davon —πόδισις, ἡ, das Machen, Anlegen eines Wetterdachs; das Wetterdach ſelbſt. —πόδισμα, τὸ, od. γεισίπους, die Stütze des Wetterdachs.

Γεῖσον, τὸ, das Wetterdach. —σόω, od. γεισσόω, ῶ, ein Wetterdach befeſtigen, nach Art eines Wetterdachs machen; davon

Γείσσωμα, τος, τὸ, f. v. a. γεῖσον und γεισσωσις, εως, ἡ, Bedeckung mit einem Wetterdache, od. nach Art eines Wetterdachs.

Γείταινα, ἡ, Nachbarin.

Γειτονία, ἡ, oder γειτονία, od. γειτόνημα, oder γειτόνησις, Nachbarſchaft. —νιάζω, od. γειτνιάω, γειτονέω, γειτονεύω, Nachbar ſeyn, angrenzen. —νίασις, εως, ἡ, Nachbarſchaft.

Γειτονόεις, εν, od. γειτόσυνος, ὁ, ἡ, Nachbar. —των, ονος, ὁ, ἡ, Nachbar, Grenznachbar; auch ähnlich, ſo wie wir ſagen: dieſe Bedeut. iſt nahe mit der andern verwandt, grenzt mit der andern.

Γελαγής, ὁ, ἡ, lachend, heiter. Pind. Pyth. 4, 322. wird durch γαληνὸς erklärt, mit welchem es wahrſcheinlich einerley Urſprung hat. S. γαλεραπὸς. Heſych. hat auſser der gewöhnlichen Form γελάω auch γελειν, λάμτειν ἀνθειν, u. γελαρὴς für γαληνὸς. Von der Form γελέω iſt γελοῖος gemacht.

Γελασείω, ich will, habe Luſt zu lachen, von γελάσω, vergl. γαμησείω. —σιμος, u. νος, ὁ, ἡ, lächerlich, zum Lachen, —σινος, ὁ, (γελάω) γελασινος εἰ, verlt. ὀδόντες, heiſsen die vordern Schneidezähne, die beym Lachen entblöſst werden. Pollux 2. die lanke Vertiefung, Furche, welche das Lächeln auf der Wange macht: *facies cui gelasinus abeſt.* Alciphr. Ep. 39 brauchts auch von Hinterbacken.

Γέλασμα, τὸ, das Lachen.

Γελαστής, οῦ, ὁ, Lacher, Verlacher. —στικὸς, ἡ, ὀν, zum lachen gehörig oder geneigt; Adv. γελαστικῶς, lächerlich. —στὸς, ἡ, ὀν, belacht; zu belachen. —στος, ὁος, ἡ, jonisch ſt. γέλως.

Γελάω, ῶ, lachen; ſeinen Beyfall oder Verachtung durch Lachen zu erkennen geben, alſo Beyfall lachen, zulächeln, verlachen. Auch von leblosen Dingen, heiter ausſehn, glänzen. Vergl. γανάω, γ. in γανόω. Verl. iſt auch γάνσσα, leuchten, damit verwandt, von λάω, λαύω, λαύσσω mit zugeſetztem γ, alſo γλάω u. eingeſchobenem α od. ε, γαλάω, γελάω. Der Begrif von Licht liegt auch in Φαίδρος zum Grunde.

Γέλγη, ἡ, ſoll f. v. a. ῥῶτος, allerhand Materialwaaren, alſo auch Farben u. Farbematerialien bedeuten. Γέλγος, τὸ, u. γίλγη, τὰ, bedeuten bey Athenaeus u. Lucian. offenbar eine Eſswaare, die auf dem Markte verkauft wird, vermuthlich Zwiebeln, Knoblauch u. dgl. —γηθεύω, ich führe an mit betrügeriſchen Reden, wie ein γελγοπώλης. —γιδόομαι, οῦμαι, vom Knoblauch, wenn er an der Wurzel Kerne (*nucleos*) anſetzt.

Γέλγις, ιδος, od. γελγὶς, ἴδος, ἡ, *allii ſpica, nucleus*, der Kern, deren mehrere den Kopf (Wurzel, Bolle) des Knoblauchs zuſammenſetzen, ausmachen; πότιμοι γελγίδες in der Anthol. ſcheinen falſch zu heiſsen. —γοπωλέω, ῶ, (γέλγη, πωλέω), f. v. a. ῥωποπωλέω. —γοπώλης, ου, ὁ, γελγόπωλις, ιδος, ἡ, der, die mit kleinen, kurzen Waaren handelt.

Γελοιάζω, f. άσω, ich ſage lächerliche Dinge (γέλοια), mache Spaſs, ſcherze. davon —ασμὸς, ὁ, das Spaſsmachen, Scherzen. —αστὴς, οῦ, ὁ, ein Spaſsmacher, Poſſenreiſſer, Geck; Spötter, Nicetas Annal. 10, 9. —άω, ῶ, ſt. γελάω, Hymn. in Ven. 49. ἠὲ γελοιήσασα.

Γελοῖος, οία, οῖον, Adv. γελοίως, act. ſcherzhaft, Poſſenmacher; paſſ. lächerlich, zum Lachen, Nach Moeris und Etym. ſprachen die Attiker γέλοιος, die ſpätern Griechen γελοῖος. —ότης, ητος, ἡ, Lächerlichkeit, das Lächerliche.

Γελοσωμιλία, ἡ, Anal. Brunk. 2, 389. Umgang im Lachen.

Γέλως, ωτος, oder ω, ὁ, das Lachen; vom Meere gebraucht, Heiterkeit, Stille; 2) eine Sache zum Lachen, od. ſt. γελοῖον, lächerlich.

Γελωτοποιέω, ῶ, Lachen machen, ein Gelächter erregen, Spaſs machen. —ποιία, ἡ, Spaſsmachen, Spaſsmacherey. —ποιὸς, ὁ, ein Spaſsmacher, Poſſenreiſſer, Geck.

Γεμίζω, (γέμω) anfüllen, vollfüllen, vollpacken, belaſten. —μισμα, τος, τὸ, u. γόμος, f. v. a. γέμος, bey Aeſchyl. Ag. 1217 iſt γόμος von den Eingeweiden, die den Leib füllen.

Γέμω, voll, belaſtet, angefüllet ſeyn.

Γενάρχης, ου, ὁ, der Erſte, Anfänger (ἀρχὴ) eines Geſchlechts, der erſte, den man aus einer Familie kennt, Stammvater.

Γενεὰ, ᾶς, ἡ, Erzeugung, Geburt, Zeit der Geburt, z. B. μέχρι τῆς ἐκ παιδὸς ἀπὸ γενεῆς, bis zum zehnten Jahre von der

Geburt an gerechnet. Daher das Geschlecht, worinne ich geboren bin; z. B. τίς ἐστι γενεάν, aus welchem Geschlechte ist er? Eben so das Menschengeschlecht, das Menschenalter, dafs es die Menschen sowohl bezeichnet, die in diesem Zeitraume (von etwa 25-30 Jahren) leben, als auch die Zeit selbst, und in einem etwas weitern Sinne, die verschiedenen Zeitalter des menschl. Geschlechts, das goldne, silberne, u. s. w. Ferner die Erzeugung, d. i. die Erzeugten, also Kinder.

Γενεαλογέω, ῶ, das Geschlecht herrechnen, ein Geschlechtsregister machen, aus dem Geschlechte herleiten; davon —λόγημα, τος, τὸ, das Geschlechtsregister, die Ableitung des Geschlechts. —λογία, ἡ, das Verfertigen eines Geschlechtsregisters, die Ableitung eines Geschlechts oder aus einem Geschlechte. —λογικὸς, ἡ, ὸν, zur Genealogie gehörig. —λόγος, ὁ, der Verfertiger eines Geschlechtsregisters, der ein Geschlecht od. aus einem Geschlechte ableitet.

Γενέθλη, ἡ, Ursprung, Erzeugung, d. i. von Menschen gebraucht, Geschlecht, Stamm; von andern Dingen, als Metallen, Ursprung. —θλια, τὰ, s. in γενέθλιος; davon —θλιάζω, f. άσω, den Geburtstag feyern. —θλιακὸς, ἡ, ὸν, zum Geburtstag, Geburtstagsfeyer gehörig. —θλιαλογία, ἡ, eigentl. das Berechnen des Geburtstags, d. i. des Glücks od. Unglücks, welches man vermöge der Stellung der Planeten an seinem Geburtstage zu erwarten haben soll. —θλιαλογέω, ῶ, die Sterndeuterkunst verstehen, sie treiben, od. ein Sterndeuter seyn. —θλιαλόγος, ὁ, od. γενεθλιολόγος, Sterndeuter. —θλιὰς, άδος, ἡ, s. v. a. γενεθλία oder γενεθλιακὴ. —θλίδιος, ὁ, s. v. a. γενέθλιος. —θλιολόγος, s. v. a. γενεθλιαλόγος, —θλιος, ὁ, ἡ, zur Geburt, zum Geschlechte gehörig: z. B. γ. ἡμέρα, Geburtstag, auch ohne ἡμέρα, wie im lat. *natalis (dies)* τὸ γενέθλιον, der Geburtstag; τὰ γενέθλια, Feyer des Geburtstags. γ. δαίμων, der Schutzgeist meiner Geburt, mein mir angebornes und angestammtes Glück. γ. αἷμα, das Blut meines Geschlechts, mein väterlicher und mütterlicher Stamm. γ. θεοὶ, Geschlechtsgötter, Götter, von denen man sein Geschlecht ableitet oder Beschützer des Geschlechts. —θλίωμα, τος, τὸ; s. v. a. γενέθλη, zw. —θλον, τὸ, s. v. a. γενέθλη.

Γενειάζω, f. άσω, od. γενειάσκω, oder γενειάω, (γένειον) einen Bart bekommen, mannbar werden, dem Mannesalter entgegen reifen; γενειάω heifst auch, einen Bart haben.

Γενειὰς, άδος, ἡ, Kinn, Bart, Barthaar. S. ἐθειρὰς. —άσκω u. γενειάω, s. v. a. γενειάζω; davon —ήτης, u. γενειάτης, ου, ὁ, ἡ, mit einem Barte.

Γένειον, τὸ, Kinn, Bart am Kinne.

Γενέσια, ων, τὰ, s. v. a. γενέθλια, Geburtstagsfeyer, besonders von todten, von γένεσιος. —σιάρχης, ου, ὁ, s. v. a. γενάρχης. —σιος, ὁ, ἡ, zur Geburt gehörig; γενέσια, τὰ, s. v. a. γενέθλια, bey Aciphron. —σιουργὸς, ὁ, (ἔργον, γένεσις) der Schöpfer, Urheber des Geschlechts; die Zeugung bewirkend παθήματα γενεσιουργὰ καὶ καταγωγὰ Jambl. Pyth. §. 228. —σις, εως, ἡ, Erzeugung, Schöpfung, Entstehen, Ursprung, Geburt.

Γενέτειρα, ἡ, femin. v. γενετὴρ. —τὴ, ἡ, Ursprung, Geburt, Anfang. —τὴρ, ῆρος, ὁ, od. γενέτωρ, ορος, ὁ, δδ. γενέτης, ου, ὁ, Erzeuger, Vater; auch γενέτης, für Sohn, Eur. Jon 916. S. γενήτης. Plato Leg. setzt 4. p. 188. προπάτορας u. γεννήτας entgegen. —τήριος, Synes. p. 317 zeugend.

Γενὶς, γενῖδος πλῆγμα, Sophocl. Ant. 249. s. v. a. ἄξινη, πέλεκυς, wie γένυς gebraucht wird. —νῆται, ῶν, οἱ, Geschlechtsverwandte, davon die Söhne ὁμόγονοι heifsen. Plato Leg. 9. Eigentl. sind γενῆται auch γεννῆται die Mitglieder eines γένος. Denn jede φυλὴ ist in τριττὺς oder φρατρὰς, und jede φατρὰ in 30 γένη getheilt, woraus die Priester durchs Loos gewählet wurden. Ein Mitglied des γένος heifst also γενήτης. Demosth. p. 1319 nennt Ἀπόλλωνος πατρῴου καὶ Διὸς ἑρκείου γεννητὰι von den Göttern, den sie opferten. —νητὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. γεννητὸς. —νικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (γένος) das Geschlecht betreffend, generisch.

Γέννα, ἡ, Geschlecht, Geburt, s. v. a. γένος. —νάδας, ου, ὁ, edel, adlich, von Geburt, edeldenkend; brav. —ναιοπρεπὴς, ὁ, ἡ, Adv. —πρεπῶς, (πρέπω) was einem edeln, adlichen, braven Manne anstehet, geziemt. —ναῖος, αία, αῖον, Adv. —αίως, von Geburt, vom Geschlechte, im Geschlechte liegend, angeboren; vorzügl. von gutem Geschlechte, guter Art, z. B. ζῦα γενναῖα, κύων γενναῖος; mithin edel, adlich von Geburt und edeldenkend, edelhandelnd, als grofsmüthig, tapfer, brav; entschlossen, stark; dav. —ναιότης, ητος, ἡ, die Eigenschaft eines γενναίος, also edle Geburt, edle Denkungs- und Handlungsart, Tapferkeit, Entschlossenheit, Bravheit; von der Erde gebraucht, natürliche Fruchtbarkeit. —νάω, ῶ, zeugen, hervorbringen; besonders und gewöhnlich von Männern, erzeugen; von Weibern, ge-

bären. S. γένω, davon γενάω, γενέω; davon

Γέννημα, τος, τὸ, das Erzeugte, Geborne, Frucht im Thier- u. Pflanzenreiche. —νησις, εως, ἡ, das Erzeugen, Hervorbringen. —νήτειρα, ἡ, das femin. v. γεννητήρ, f. v. a. γεννητής u. γεννήτωρ, Zeuger, Erzeuger. S. auch γενῆται. —νητικὸς, ἡ, ὸν, zum zeugen gehörig oder bequem, geschickt; von γέννησις. —νητὸς, ἡ, ὸν, erzeugt, geboren; daher sterblich. —νήτωρ. S. γεννήτειρα. —νιδότειρα, ἡ, f. v. a. γενέτειρα, *genetrix*. zweif. —νικὸς ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, f. v. a. γενναῖος u. γενναίως.

Γένος, εος, τὸ, Geschlecht, in allen denen Bedeutungen, worinnen wir dies Wort gebrauchen: männliches oder weibliches Geschlecht, Herkunft, Abstammung; edles Geschlecht, Adel; das Geschlecht des Volks, d. i. Volk, Nation. Bey Eintheilungen, Geschlechter oder Gattungen, *genera*, deren Unterabtheilungen, Arten od. *species* sind. —νούστης, ου, ὁ, Geschlechtsverwandter od. Stammvater. Plato Phil. 16. νοῦς ἐστι γενούστης τοῦ πάντων αἰτίου. f. v. a. γεννητικὸς.

Γέντα, τὰ, Fleisch. —τιανὴ, ἡ, *gentiana*, Enzian, eine Pflanze.

Γέντο, f. v. a. ἔλαβεν nahm.

Γένυς, υος, ἡ. Kinn, Bart, Kinnbacken; Kinnbart; Schärfe, Schneide des Beils, das Beil selbst bey Sophocl.

Γένω, oder γείνω, wofür gewöhnlicher γεννάω, zeugen. Gewöhnlich ist blos aor. 1. medii γεινάμην, ich hatte gezeugt; οἱ γεινάμενοι, die ihn gezeugt hatten, die Eltern. Das alte lat. *geno* für *gignere* ist davon gemacht. S. ἐγγείνω.

Γεοειδὴς, ὲς, erdig erdartig. —όομαι, οῦμαι, ich werde zu Erde. —οῦχος, ὁ, f. v. a. γηοῦχος.

Γεραιὸς, ὰ, ὸν, jon. γηραιὸς, alt; ὁ γεραιὸς, der alte und seines Alters oder Würde wegen verehrungswürdige Mann; ἡ γεραιὰ, contr. γραῖα, die alte und ihres Alters und Standes wegen verehrungswürdige Frau. Compar. γεραίτερος, älter, steht auch statt γεραιὸς, u. im plural. γεραίτεροι, die Greise von einem Volke, Senatoren, Gesandte, (sonst πρεσβύτεροι). —ραι, αἱ, die Priesterinnen des Bacchus zu Athen. Demosth. p. 1371 welche schwuren, wie in Διόνυσα angeführt steht, γεραίρω τῷ Διονύσῳ τὰ ἐλίγνια καὶ ἰσβαχεῖα. —ραίρω, (γέρας) beehren, jemanden mit einem Ehrengeschenke belohnen; überhaupt auch ehren, verehren; z. B. die Unterthanen γεραίρουσι τὸν ἄρχοντα καὶ λέγουσι καὶ ᾄδουσι; der Regent γεραίρει seine treuen Diener ἕδραις ἐντίμοις. —ραίω, davon Nicand. Alex. 396. γεραιόμενα nach dem Schol. κοσμούμενα v. γέρας; doch lasen andre anders. —ρανδρυον, u. γεράνδριον, τὸ, (γέρας. δρῦς) ein alter bejahrter Baum. —ράνιον, τὸ, eine Maschine; 2) *geranium*, Storchschnabel, eine Pflanze. —ρανὶς, ἰδος, ἡ, ἐπίδεσμὶς, eine Bandage bey Paul. Aeg. 6. —ρανίτης, ὁ, λίθος, Kranichstein. —ρανοβοτία, ἡ, auch γερανοβοσία, (βόσκω) das Halten von Kranichen. —ρανομαχία, ἡ, (μάχη) der Streit mit den Kranichen.

Γέρανος, ὁ, der Kranich; 2) eine Maschine zum Heben; 3) eine Art von Tanze. —ραος, ὁ, f. v. a. γεραιὸς u. γηραιὸς. —ραρὸς, ρὰ, ρὸν, ehrwürdig, γεραρὸς τὸ εἶδος Plutarch. Alex. 26. v. γεραω.

Γέρας, ατος, τὸ, Ehrenbelohnung, Ehrenpreifs; überhaupt Ehrenbezeugung; davon γῆρας, das ehrwürdig machende Alter.

Γεράσμιος, ὁ, ἡ, geehrt, verehrungswerth; ehrend. —φόρος, ὁ, ἡ, oder γερατοφόρος, ὁ, ἡ, Ehre bringend od. erhaltend.

Γεργέριμος, ὁ, ἡ, Beywort einer Art von Oliven, von unbestimmt. Bedeutung. Athen. p. 56. Suidas in ἐλάα hat γεγέριμος und erklärt es durch das neugriechische ρυντατα. —γηθες, οἱ, zu Miletus der Pöbel, Suidas; bey Athenaeus p. 524 γεργίθες. —γίθιος, ὁ, Schmeichler, von einem dieses Namens. Athen. p. 255. —γινος, ὁ, in Cypern eine Art v. königl. Spion u. Schmeichler. Athenae. p. 255. dah. bey Hesych. γεργῖνος u. γεργήριος, διάβολος.

Γέρδης, ὁ, u. γέρδιος, ὁ, der Weber, d. lat. *gerdius*.

Γερήνιος Νέστωρ, nicht der verehrte oder der alte, sondern aus Gerenum gebürtig.

Γερηφορία, ἡ, (γέρας, φέρω) Ehrenstelle. Dionys. Antiq. 2, 11.

Γεροντα γωγέω, ῶ, einen Greis führen, unterrichten, bilden. —ταγωγὸς, ὁ, ein Führer, Lehrer v. Alten. —τειος, εια, ειον, od. γεροντιαίος, od. γεροντικὸς, vom Alten od. Alter, zum Alten oder Alter gehörig, *senilis*. —τία, ἡ, Alter; auch Versammlung, Rath der Geronten, d. i. der Rath und Senat zu Sparta. —τιαῖος, αια, αιον, f. v. a. γεροντειος. —τιαω, ῶ, altern, alt werden; εἰ λήγοι σοὶ γεροντιῶσι, deine Reden schmecken nach dem Alter; man sieht aus deinem Gewäsche, dafs du ein alter geschwätziger Mann bist, der schon wieder anfängt kindisch zu werden.

Γεροντιζωνεῖνος, alter Wein, Alexand. Trallian. 9 p. 524.

Γεροντικὸς, Adv. —κῶς, f. v. a. γερόντειος. —τιον, τὸ, dimin. v. γέρων. —τοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, die Alten, das Alter lehrend. —τοκομεῖον, τὸ, (κομέω) ein Ort, wo alte Leute verſorgt werden.

Γερουσία, ἡ, die Verſammlung, Rath der Alten, der Senat; dav. —σιάζω, im Rathe ſitzen, Rathsherr ſeyn, Nicetas Annal. 15, 8. davon —σιάστης, οῦ, ὁ, ein Senator. —σιος, ὁ, ἡ, was die Greiſe betrift, ſich für ſie ſchickt, ihnen gehört u. f. w. γερούσιον ἔρκον ἕλωμαι Τρωσὶ, Il. 22, 119 ich werde mir von den Aelteſten der Trojer einen Eid geben, ſchwören laſſen.

Γερράδια, τὰ, Decken von Flechtwerk; von

Γέρρον, τὸ, lat. *gerrae*, d. i. *crates viminеae*, alles, was v. Gerten u. Ruthen geflochten iſt, gewöhnlich 1) ein viereckigter Schild mit rohem Ochſenleder überzogen; 2) eine Verzäunung, Wand von dergleichen Flechtwerk; 3) eine Hütte, σκήνωμα, worunter man ſich aufhalten kann; 4) ein Wagenkorb; 5) bey den Komikern, die Schaamglieder. Von der erſten Bedeutung kommt γερροχελώνη, *teſtudo viminea* zur Bedeckung der Soldaten bey Belagerungen. S. κάννα. —ροφόρος, ein Schildträger, ein Soldat mit einem γέρρον. —ροχελώνη, ἡ. S. γέρρον.

Γέρων, οντος, ὁ, ein Greis; οἱ γέροντες, die Greiſe, Aelteſten von einer Nation, der Senat, die Senatoren. —ρωσία, ἡ, f. v. a. γερουσία, der Senat; Ariſtoph. Lyſ. 980. wo andre γερωχία leſen.

Γευδμὸς, ὁ, f. v. a. γεῦσις.

Γεῦμα, τος, τὸ, (γεύω) das gekoſtete, das Eſſen, oder der Trank; auch der Geſchmack. —ματίζω, koſten.

Γεῦσις, ἡ, das koſten laſſen oder zu koſten geben, oder das Koſten. —στήριον, τὸ, ein Werkzeug zum koſten; Becher. —στικὸς, ἡ, ὸν, zum koſten gehörig; γευστικὴ δύναμις, das Vermögen zu koſten. —στὸς, ἡ, ὸν, gekoſtet, zu koſten; von

Γεύω, ich laſſe koſten, gebe zu koſten oder zu eſſen; alſo ich beköſtige, ſpeiſe einen; γεύομαι, med. ich koſte; daher, wegen der Aehnlichkeit, ſehe zu wie etwas iſt, mache einen Verſuch, eine Probe, wie wir unſer koſten auch zu gebrauchen pflegen; z. B. ἀρχῆς, πένθους γ. Herrſchaft, Kummer koſten; ſehen, verſuchen, wie es einem Regenten, einem Bekümmerten zu Muthe iſt. γ. ἀλλήλων, von fechtenden, es gegen einander verſuchen, einen Gang zuſammen machen. γ. χειρῶν, ſeine Fäuſte verſuchen, ſehen, wie ſtark man iſt. Das lat. *guſto* iſt von dem ungew. γύω γύσω gemacht, wie von νύω, νέυω, *nuto*.

Γέφυρα, ἡ, die älteſte Bedeut. bey Homer iſt ein Damm; denn er ſagt von reiſsendem Strome: τὸν ὃ' οὐτ' ἄρ τε γέφυραι ἐεργμέναι ἴσχανόωσιν; ferner γεφύρωσε κέλευθον, den Weg bahnen durch einen Damm. Dieſe Bedeut. hat es auch in γεφυρῶσαι τὴν διαβάσιν bey Polybius und ὁδοποιῶν τὰ ἄβατα καὶ γεφυρῶν τὰ δύσπορα vom Herkules bey Lucian im Demonax. Daher bey Herodot. 2, 99. τὸν Μῆνα ἀπογεφυρῶσαι τὴν Μέμφιν - τὸν πρὸς μεσημβρίης ἀγκῶνα προσχώσαντα, habe Memphis durch einen Damm vom Gange des Nils getrennt; welche Stelle man gemiſsdeutet hat, und verbeſſern wollte, weil man nicht auf die erſte Bedeutung, ſ. v. a. ἀποχῶσαι, achtete. Hiervon leitet man am ſchicklichſten ab γεφυροῦν τοὺς ποταμοὺς νεκροῖς, die Flüſſe mit Leichnamen dämmen, um darüber zu gehen. 2) bey Homer bedeutet es auch den Weg, Zwiſchenraum zwiſchen den Schlachtlinien, oder vielmehr Il. 4, 371. vergl. 366. die Wagenburg, 8, 553 den Damm, Wall. 3) gewöhnl. aber ſpäter iſt die Bedeut. Brücke; u. davon γεφυροῦν oder γεφύρα ζευγνῦναι ποταμὸν, auch γέφυραν ζευγνῦναι, *ponte jungere fluvium*, eine Brücke über den Fluſs ſchlagen, bauen. Auf die erſte Bedeut. paſst die Ableit. von γῆ ἐφ' ὑγρᾷ.

Γεφυρίζω, von der Brücke herab, od. auf der Brücke ſitzend auf jemand ſpötteln. Dieſs thaten müſſige Leute zu Eleuſis bey den Weihen od. Myſterien; daher überhaupt ſpötteln. —ριον, τὸ, dimin. v. γέφυρα. —ρισμὸς, ὁ, das Spötteln, Verſpotten. —ριστὴς, οῦ, ὁ, ein Spöttler. —ροποιέω, ῶ, eine Brücke machen; überh. bahnen. —ροποιὸς, ὁ, ein Brückenmacher, Brückenbauer, auch das lat. *pontifex*. —ρόω, ῶ, f. γέφυρα. —ρωμα, τὸ, der mit einer Brücke belegte oder überh. gebahnte Ort. —ρωσις, εως, ἡ, (γεφυρόω) das Belegen mit einer Brücke oder Dammen. —ρωτὴς, οῦ, ὁ, der mit einer Brücke belegt, Brückenbauer.

Γεωγραφέω, ῶ, die Erde abzeichnen, γράφω, und ſie beſchreiben; davon —γραφία, ἡ, die Erdbeſchreibung; 2) ſ. v. a. πίναξ γεωγραφικὸς Erdkugel, Geminus Elem. Aſtron. K. 13. davon —γραφικὸς, ἡ, ὸν, in der Erdbeſchreibung geſchickt oder darzu gehörig. συγγράμματα, Schriften über die Erdbeſchreibung; Adv. —κῶς, auf geographiſche Art. —γράφος, ὁ, ἡ, die Erde beſchreibend, Erdbeſchreiber.

Γεωδαισία, ἡ, (δαίω) Land- oder Ackertheilung, auch s. v. a. γεωμετρία. —**λοφία**, ἡ, Erdhügel, Hügel; von —**λοφος**, ὁ, ἡ, χωρίον γεώλοφον, hüglicht, ψάμμοι γεώλοφοι, Hügel von Sand; auch 2) ὁ γεώλοφος oder τὸ γεώλοφον der Erdhügel, Hügel, von γέα, γαῖα, λόφος.

Γεωμετρέω, ῶ, das Land messen, Landmeskunst treiben. —**μέτρης**, ου, ὁ, ein Landmesser. —**μετρία**, ἡ, Landmeskunst, Geometrie. —**μετρικὸς**, ἡ, ὸν, zum Landmessen oder zur Landmesserkunst gehörig, geschickt od. darinne geübt. —**μιγὴς**, ές, ὁ, ἡ, (μίγω) mit Erde vermischt. —**μορία**, ἡ, zugetheiltes Land, das man baut, von γεωμόρος; dav. —**μορικὸς**, ἡ, ὸν, was zum γεωμόρος od. zur γεωμορία gehört; νόμος Vertrag wegen Vertheilung von Ländereyen; bey Dionys. Hal. welcher dafür auch χωρονομικὸς sagt. —**μόριον**, τὸ, dimin. von γεωμορία. —**μόρος** od. γήμορος, ὁ, ἡ, (γῆ, μείρω) einer, der bey Vertheilung der Aecker auch ein Stück Land bekommen hat, Kolonist, Landeigenthümer. Dionys. Ant. 9, 52 nennt die *decemviros agris dividundis* so. —**νόμος**, ὁ, ἡ, (νέμω) ein Acker-Landvertheiler. —**πείνης**, ου, ὁ, (γέα, πένης) der wenig und schlecht Land hat. Herodot. 2, 6. 8, 111. —**πονέω**, ῶ, das Land bearbeiten, bauen; davon —**πονία**, ἡ, γεωπονικὸς u. γεωπόνος, ὁ, ἡ, s. v. a. γεηπονία, γεηπονικὸς, γεηπόνος.

Γεωργέω, ῶ, (γέα, γῆ, ἔργον) Land bauen, Land besitzen und es bauen lassen, wie *arare*; daher metaphor. ἐκ τούτων γεωργεῖς καὶ σεμνὸς γέγονας Demosth. 442. das ist dein Erwerb, davon nährst du dich; davon —**γημα**, τος, τὸ, bebautes, bestelltes Land. —**γήσιμος**, ὁ, ἡ, gut zum Anbau, urbar. —**γία**, ἡ, Landbau; Land, das gebaut wird, das einer besitzt und bauen lässt; auch die ganze Landwirthschaft. —**γικὸς**, ἡ, ὸν, zum Landbau gehörig od. darinne erfahren. —**γιον**, τὸ, Acker; Ackerbau, auch die Frucht davon; v. γεωργία, wie κυνήγιον v. κυνηγία. —**γιος**, ὁ, ein Ackersmann, Landmann. —**γος**, ὁ, ἡ, Landbauer, Landwirth, Landmann. S. γεωργέω. —**γώδης**, ες, ὁ, ἡ, dem Landmanne oder der Landwirthschaft ähnlich, od. nach Art eines Landwirths.

Γεωρυχέω, ῶ, (ὀρυχὴ) die Erde graben. —**ρύχος**, ὁ, ἡ, der die Erde gräbt. —**τόμος**, ὁ, ἡ, s. v. a. γειστόμος. —**τραγία**, ἡ, die Nahrung aus Erdfrüchten, zweif. —**φάνιον**, τὸ, (γέα, φαίνω) Name der metallreichen Gegend in der Insel Samus, wo medizin. Erdarten gegraben wurden. —**φύλαξ**, ακος, ὁ, Landbeschützer, Wächter des Landes. —**χαρὴς**, ές, (χαίρω) der sich des Landes freut, gern auf dem Lande lebt; niedrig, in der Erde. S. γεγγύλη.

Γῆ, ἡ, s. v. a. γαῖα u. γέα.

Γηγενέτης, ου, ὁ, oder γηγενὴς, ein Erdensohn, Sohn, Erzeugter der Tellus, d. i. ein Gigante; auch einer, der in dem Lande (worinne er lebt) geboren ist, Eingeborner. —**γενὴς**, ές, ὁ, ἡ, aus oder von der Erde erzeugt, entstanden.

Γῆδιον, τὸ, dimin. v. γῆ.

Γῆθεν, wie Adv. aus der Erde, wie οἴκοθεν. —**θέω**, ῶ, von γήθω, froh seyn. —**θος**, τὸ, od. γηθοσύνη, froher Muth, Frohlinn, Freude. —**θόσυνος**, ύνη, υνον, Adv. —**νως**, (γῆθος) froh, freudig.

Γηθυλλὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. γήθυον. —**θυον**, τὸ, eine Porrezwiebel; *gethyum*.

Γήθω, s. v. a. das abgeleitete γηθέω, davon γέγηθα, γεγηθὼς und γεγηθότως.

Γήϊνος od. γήϊος, ὁ, ἡ, irdisch, von Erde. —**ϊτης**, ου, ὁ, ein Landmann. S. γήτης.

Γηλεχὴς, ές, ὁ, ἡ, (λέχος) auf der Erde gelagert. —**λοφος**, ὁ, s. v. a. γεωλόφος, Erdhügel. —**μορος**, ὁ, s. v. a. γεωμόρος.

Γηουχέω, ῶ, Land besitzen; von —**οῦχος**, ὁ, ἡ, einer, der Land besitzet, γὴν, ἔχων; auch der die Erde zusammenhält, festhält od. umfasst, s. v. a. γεοῦχος.

Γηπάταλος, ὁ, unbest. Name eines Erdgewächses bey Lucian. —**πεδον**, τὸ, ein Grundstück; Land. —**πετὴς**, ές, ὁ, ἡ, (πίπτω) auf die Erde gefallen. —**πονέω**, ῶ, s. v. a. γεωπονέω; davon —**πονία**, ἡ, γηπονικὸς, Adv. —**κῶς**, u. γηπόνος, s. v. a. γεωπονία, u. s. w.

Γηραιὸς, αιὰ, αιὸν, od. γηραλέος, od. γηραλιὸς, alt, bejahrt; v. γῆρας, wie γήραιος oben von γέρας. —**ραμα**, τὸ, s. v. a. γήρειον; beym Schol. Arati Diosem. 159. wo auch γήραμος steht; Hesych hat γηράμων.

Γῆρας, ατος, τὸ, das Alter; die Form γήρος, τὸ, Dat. γήρι haben blos die LXX Dolmetscher. —**ράσκω**, od γηράω, ältern, alt, schwach werden; Aeschyl. Suppl. 901. μὴ γήρασαν τροφῇ, als Actif bis zum Alter ernähren. —**ρειον**, τὸ, ἀνάνθης oder πάππου v. γῆρας, die Federkrone, *pappus*, auf dem reifenden Saamen einiger Pflanzen, welche der Wind wegbläst. S. πάππος. no. 2.

Γηροβοσκέω, ῶ, im Alter oder einen alten Mann ernähren, pflegen; davon —**βοσκία**, ἡ, die Pflege, Verforgung eines alten Mannes od. im Alter.

Γηρεβοσκὸς, ὁ, ἡ, der, die im Alter od. einen alten Mann ernährt, pflegt.

Γηροκομεῖον, τὸ, s. v. a. γεροντοκομεῖον. —κομέω, ῶ, das Alter oder alte Leute verſorgen, pflegen; davon —κομία, ἡ, Verſorgung, Pflege des Alters, alter Leute; davon —κομικὸς, ἡ, ὸν, zur Pflege und Verſorgung alter Leute gehörig. —κόμος, ὁ, ἡ, Verſorger, Pfleger des Alters oder alter Leute.

Γῆρος, τὸ. S. γῆρας.

Γηροτροφεῖον, τὸ, (τρέφω) ein Ort, wo alte Leute geſpeiſet, ernähret werden; von —τροφέω, ῶ, das Alter, die Alten pflegen, ernähren, ſpeiſen; davon —τροφία, ἡ, das Ernähren, Verpflegen des Alters, alter Leute. —τρόφος, ὁ, ἡ, der das Alter nährt oder pflegt.

Γῆρυς, υος, ἡ, Stimme, Laut, Sprache. —ρυμα, τος, τὸ, das Geſprochene, der Laut, die Stimme; von —ρύω, f. ύσω, einen Laut von ſich geben, reden, ſprechen; doriſch γαρύω, das lat. *garrio*.

Γήτειον, τὸ, ſ. v. a. γήθυον, Lauch od. Porrezwiebel.

Γήτης, ου, ὁ, ſ. v. a. γηΐτης, Landbauer. Sophocl. Tr. 32.

Γητομέω, ῶ, die Erde ſpalten, ſchneiden, von —μος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Erde ſpaltend, ſchneidend.

Γηφάγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γαηφάγος.

Γιγανταῖος, αία, αῖον, od. γιγάντειος, Gigantiſch, von Giganten. —τιάω, ῶ, f. άσω, wie ein Gigante ſeyn, oder handeln. Piſides bey Suidas, wie γεροντιάω. —τολέτειρα, ἡ, od. γιγαντολέτις, das femin. v. —τολετὴρ, ῆρος, γιγαντολέτης, ου, ὁ, oder γιγαντολέτωρ, ορος, ὁ, Tödter, Verderber der Giganten. —τομαχία, ἡ, Gigantenſchlacht, Streit der oder mit den Gig. —τοράιστης, ου, ὁ, u. γιγαντοφόνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γιγαντολετὴρ; jenes von ῥάιω, dieſes von φόνος. —τώδης, εος, ὁ, ἡ, gigantiſch.

Γίγαρτον, τὸ, Weinbeerenkern; davon —γαρτώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Kerne, od. gleich dem Weinbeerkerne.

Γίγας, αντος, ὁ, ein Gigante, die Giganten waren Söhne der Gäa. Heſiod. Theogon. 185.

Γιγγίδιον, τὸ, *gingidium*, eine Pflanzenart. —γλισμὸς, ὁ, ſ. v. a. κιχλισμὸς. —γλυμοειδὴς, έος, οῦς, ὁ, ἡ, nach Art der Eingelenkung. —γλυμὸς, ὁ, eine Art der Vergliederung, Eingelenkung der Knochen, wo des einen Hervorragung in die Aushöhlung des andern paſst; wie das Gelenk am Knochen des Ellbogen und Oberarm, *ginglymus*; auch am Panzer die Fuge, das Gelenke. Xenoph. ἱππικ. 12, 6. —γλυμοῦσθαι, ſich vergliedern, in einander nach Art eines γιγγλυμὸς fügen. —γλυμώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γιγγλυμοειδὴς. —γλυμωτὸς, ὁ, ἡ, durch einen γιγγλυμὸς, Angel, Charnier zuſammengefügt. Hero mech.

Γιγγραίνω, f. ανῶ, ich ſpiele auf der Flöte, γίγγρας; dav. —γραντὸς, ἡ, ὸν, was auf derſelben geſpielet, oder darzu geſungen wird. —γρας, ου, ὁ, auch γίγγρα, ἡ, u. γίγγρος, ὁ, eine kurze Flöte der Phrygier von einem traurigen Tone. Die Lat. haben *gingrire* u. *gingritus* vom Gänſegeſchrey gebraucht; aber Feſtus leitet davon auch *gingrinas, genus quoddam tibiarum exiguarum* her, und hat *gingritor, tibicen*. Heſych. nennt γιγγρία, kleine Flöten, worauf man ſpielen lernte. γιγγραίνοις αὐλοῖς hat Athen. p. 174. Man ſagte auch χηνίζειν von einem gewiſſen Tone der Flöte. —γρασμὸς, ὁ, das Spielen auf der Flöte, γίγγρα, der Ton derſelben.

Γίγνομαι. S. γίνομαι. —νώσκω. S. γινώσκω.

Γίννος, ὁ, lat. *hinnus*, ein Maulthier, deſſen Mutter eine Eſelin, der Vater ein Pferd iſt; umgekehrt iſt es bey ὀρεὺς, *mulus*; ſo erklärten nämlich die Lateiner die Stelle Ariſtotel. H. A. 17, 24. Gener. Anim. 2, 8. nach welchen eigentlich γίννος od. ἴννος od. ὖννος ein verkrüppeltes kleines Pferd oder auch ein vom Maulеſel gezeugtes Thier iſt.

Γίνομαι, od. γίγνομαι, werden, entſtehen, geboren werden, ſich zutragen, ſeyn, daſeyn. Vom Stammworte γένω, γένομαι kommt das fut. γενήσομαι, ἐγενόμην, γενέσθαι Aor. 2. γέγονα, perf. med. Von γένω kommen γενέω, γενάω, verdoppelt γεννέω, u. γεννάω u. γείνω, wie auch die Lat. *geno, gigno*. —νώσκω oder γιγνώσκω, f. γνώσομαι, p. ἔγνωκα, kennen, lernen, wiſſen, erfahren, einſehen, erkennen. Will man etwas kennen lernen, ſo muſs man es unterſuchen und dabey das Wahre vom Falſchen unterſcheiden. So beurtheile ich eine Sache, und entſcheide ſie; ſetze alſo etwas feſt, als meine Meinung od. auszuführenden Entſchluſs, weil ich etwas genehmige, gut finde. Das Stammwort iſt νόω, (davon νόος, νοῦς) νρέω, νοέσκω, νοΐσκω, contr. νώσκω, *noſco, novi*, mit beygefügtem γ γνοέω, γνώσκω, u. verdoppelt γιγνώσκω, wie θέρω, θορέω, θορέσκω, θορίσκω, θρώσκω. Alſo eigentl. ſ. v. a. νοέω, im Sinne, in den Gedanken haben, denken an etwas.

Γλαγερὸς, ὁ, oder γλαγόεις, (γλάγος) von Milch, milchig, milchfarbig. —γοτὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (τήγνυω) was die Milch gerinnen macht; von —γος, εος, τὸ, Milch; poet. v. dem proſai-

ſchen γάλαξ, γάλακος, γάλακτος auch γάλαγος, contr. γλάκος, γλάγος, wovon die Lat. *lacte, lactis*, u. abgekürzt *lac, lactis*, eigentl. *glac, glactis*, wie γάλα ſt. γάλαξ, wie ἄλειφα ſt. ἄλειφαρ oder ἄλειφας.

Γλαγότροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) mit Milch genährt, od. γλαγοτρόφος, m. M. nährend. —γόων, ουτος, ὁ, noch ſaugend, nicht erwachſen; milchend; eigentl. partic. v. γλαγάω. S. γλακάω.

Γλάζω, eine Stimme von ſich geben, ſchreyen; ſcheint mit κλάζω einerl. zu ſeyn.

Γλακάω, davon bey Heſych. γλακῶντες, μιστοὶ γάλακτος, wie von γλαγάω oben γλαγόων; derſelbe hat auch γλακὸς für γαλαζηνὸς. S. γαλακτουχέω.

Γλαμάω, ῶ, f. ήσω, ich habe ſchlimme Augen, *lippio*, eigentl. wenn in den Winkeln der Augen eine geronnene Feuchtigkeit ſich ſetzt, welche —μη, ἡ, gewöhnlich λημη, lat. *gramia, glama* heiſst. —μυξιάω, ῶ, ſo viel a. γλαμάω; von —μυξος, ὁ, ἡ, *gramioſus*, triefäugig, der ſchlimme Augen hat; von γλαμάω, γλαμύω, γλαμύζω. —μυρὸς ρὰ, ρὸν, oder γλαμώδης, oder γλάμων, ὁ, ἡ, *gramioſus*, f. v. a. γλάμυζος. S. λαμυρός.

Γλάνις, ὁ, ein Fiſch mit *Silurus* verwandt, wie der Wels.

Γλάνος, ὁ, *Hyaena*, die Hyaene.

Γλᾶξ, τὸ, das Stammwort vom latein. *lac*, die Milch; davon doriſch γλακάω ſt. γαλακτιάω, *lacteo*; 2) eine Pflanze mit einem milchichten Safte.

Γλαφις, ίδος, ἡ, *caelum, ſcalprum*, ein Inſtrument der Maurer und Zimmerleute, womit ſie Stein und Holz aushöhlen, abhauen, behauen.

Γλαυκιάω, ῶ, (γλαυκὸς) davon γλαυκιῶν, der blaue Augen hat und damit ſieht. —κίζω, f. ίσω, bläulicht ausſehen; 2) ſchwach ſehen, wegen eines γλαύκωμα. —κινος, von blauer Farbe, *ianthinus*, u. dergl. Plutarch. —κιον, und γλαυκιον, τὸ, eine Pflanze von bläulichtem Anſehen; 2) ein Waſſervogel mit blaulichten Augen. —κίσκος, ὁ, ein Fiſch, *glauciſcus*, von der blauen Farbe. —κόμματος, ὁ, ἡ, blauäugig, von ὄμμα und —κόρης, ὁν, eigentl. glänzend, hell, v. γλαύω, γλάσσω, wie λευκὸς von λύω, λάσσω; vorzügl. aber heilblau, himmelblau; vermuthlich weil alles Licht vom blauen, hellen Himmel kommt; das lat. *caeſius* iſt daſſelbe; *caeruleus* hingegen dunkelblau. Solche Augen hat der Löwe, die Katze, die Nachteule, und der Minerva legen die Dichter dergleichen bey; Heſiod. Theog. 140 nennt γλαυκὴν ohne θάλασσαν, das Meer, wie *caerula verrunt*. So braucht er ἴδρις u. Φερέοικος für Ameiſen und Schnecken; davon —κότης, ητος, ἡ, die bläuliche Farbe, das bläuliche Anſehen. —κόφθαλμος, ὁ, ἡ, blauäugig. —κοχαίτης, ου, ὁ, ἡ, (χαίτη) mit bläulichtem Haar, Mähne. —κόχροος, zſgz. γλαυκόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) blaufarbig. —κόω, ῶ, ich mache bläulicht; verurſache ein γλαύκωμα. —κώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art u. Farbe einer Eule, γλαῦξ. —κωμα, τος, τὸ, (γλαυκόω) Fehler und Verdunkelung der Augen durch eine bläulichte Haut oder Flecken; *glaucoma*. Die ſpätern Griechen nannten die Verdunkelung der Kryſtalllinſe γλαύκωμα, d. i. der Staar; da bey den ältern dieſes und ὑπόχυμα eins bedeutet. Paul. Aegin. 3, 22. —κῶπις, ίδος, ἡ. Beywort der Minerva, blauäugig. —κωπὸς, ὁ, ἡ, auch γλαυκῶψ, ὁ, ἡ, blauäugig. —κωσις, εως, ἡ, (γλαυκόω) die Verdunkelung des Auges durch ein γλαύκωμα. —κῶψ, ῶπος, ὁ, ἡ, f. v. a. γλαυκωπὸς.

Γλαῦξ, κὸς, ἡ, *noctua*, die Eule; eigentl. die Art mit den bläulichten Augen.

Γλάυσσω, (λάω, λάυω, λάυσω, γλάω) ich leuchte, glänze; ſehe; daher διαγλάυσουσιν ἀταρποὶ Apollon. Rhod. die Wege ſcheinen durch. Wie v. λάω kommt λαμπρὸς, ſo von γλάυω, γλαυσὸς, γλαυρὸς, glänzend; auch γλῆνος u. γλήνη, ein glänzendes Ding, das Auge. Dah. γλαυκὸς einige durch glänzend u. weiſs erklärten. S. γελάω.

Γλάφυ, τὸ, (γλάφω) Hölę, Grotte. Heſiod. ἔργ. 533. —φυρία, ἡ, Glätte, Feinheit, Nettigkeit, Artigkeit, Eleganz, Zierlichkeit; v. —φυρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, ausgehöhlt, hohl; geglättet, polirt, nett, fein, artig, zierlich, elegant. —φυρότης, ἡ, f. v. a. γλαφυρία; von

Γλάφω, f. ψω, Heſiod. Scut. 431. ich höle aus, grabe aus, bringe durch Ausgraben und Wegnehmen mit einem Werkzeuge von Stein und Holz eine Figur heraus, ich ſchnitze, haue aus; daher das lat. *ſcalpo*, wie aus dem verwandten γλυφω, *ſculpo*.

Γλευκαγωγὸς, ὁ, ἡ, (γλεῦκος) Moſt führend. —κινος, ίνη, ινον, von Moſt; von —κοπέτης, ου, ὁ, ein Moſttrinker, der gern ſüſsen Wein trinket. —κος, ους, τὸ, (γλύκος) Moſt, ſüſser ungegorner oder eingekochter Wein.

Γλεῦξις. S. γλεῦκος.

Γλήμη, f. v. a. γλάμη.

Γλήνη, ἡ, ein Mädchen, Puppe, wie *pupa*; 2) der Augenſtern, die Sehe, wie *pupula, pupilla*, ſonſt κόρη; 3) eine Knochenvertiefung, um ein Gelenk

aufzunehmen; 4) die Zelle in der Bienenarbeit. S. γλάυσσω.

Γλῆνος, εος, τὸ, ſ. v. a. ἄγαλμα, ein Stück, was zur Schau, Zierde dient; alſo auch Stern, Schmuck; auch von geſtickter Arbeit, ſ. v. a. ποίκιλμα Apollon. 4, 428. Il. 24, 192.

Γλήχων, ὁ, *pulegium*, Poley, eine Pflanze; davon —χωνίτης, ου, ὁ, ein mit Poley zubereiteter Wein.

Γλία, ἡ, Leim; andre haben dafür γλοιὰ. S. γλοιὸς.

Γλῖνος, oder γλισῖνος, eine Art v. Rüſter; *acer campeſtre*. Theophraſtus h. pl. 3, 11.

Γλισχραίνω, f. ανῶ, leimig, klebrig, zähe machen. —σχραντιλογεξεπιτριπτος, ὁ, ἡ, ein verwünſchter und halsſtarriger Kleinigkeitszänker u. Widerbelferer. Eine komiſche Zuſammenſetzung des Ariſtoph. aus γλίσχρος, ἀντιλογία, ἐξεπίτριπτος. —σχρασμα, τὸ, (γλισχράζω) Zähigkeit. —σχρέυομαι, zähe, d. i. ſparſam, genau ſeyn. —σχρία, ἡ, kümmerliches Leben; beym Schol. Ariſtoph. Pac. 193. eigentl. ſ. v. a. γλισχρότης. —σχρολογία, ἡ. S. γλίσχρος am Ende; von —σχρολογοῦμαι. —σχρος, ρα, ρον, Adv. γλίσχρως, leimig; dah. theils zähe, theils ſchlüpfrig. Wer zähe bey Ausgaben iſt, iſt ſparſam, karg, wie im lat. *tenax gluten*, *tenax homo*; u. eben ſo γ. δεῖπνον, ein karges Gaſtmahl, d. i. wie es ein karger Menſch, ein Knauſer giebt; γ. τέχναι karge, d. i. karg nährende, dürftigen Unterhalt gewährende Handwerke; γ. χωρία, karge Felder. Vom klebrigen kommt die Bedeutung des anhaltenden, beharrlichen, wie in λιπαρὴς. Daher *Syme*, γενοῦ γλίσχρος προσαιτῶν λιπαρῶντε, d. i. halte im Bitten und Flehen an, Ariſtoph. Hiervon bedeutet es auch einen mühſamen und bis ins Kleinliche gehenden Forſcher, wie das lat. *homo putidae diligentiae*, χρυσίππος γλίσχρος ἐστὶν εὑρεσιλογῶν ἀπιθάνως. Plutarch. τὰ γλίσχρα καὶ διακονικὰ. Ebenderſelbe. Daher γλισχρολογεῖσθαι u. γλισχρολογία, ſ. v. a. λεπτολογεῖν u. λεπτολογία, wenn man ſich mit kleinen Dingen, ſpitzfindigen Fragen mühſam beſchäftiget, beym Philo T. 1 p. 695. davon

Γλισχρότης, ητος, ἡ, Zähigkeit, Schlüpfrigkeit; daher Kargheit, ſchmutziger Geiz; Genauigkeit, vorz. kleinliche in Ausgabe od. Unterſuchungen. —σχρόχολος, ον, mit Galle vermiſcht und zäh. —σχρώδης, εος, ὁ, ἡ, wie od. gleichſam zähe oder klebrig. —σχρων, ονος, ὁ, ἡ, ein kümmerlich lebender Menſch, elender, unglücklicher. Ariſtoph. Pac. 193.

Γλίχομαι, ich verlange, mit d. Genit. ich ſtrebe, bemühe mich.

Γλοιάζω, ich blinzle mit d. Augen, und ſehe einen von der Seite an, um ſeiner zu ſpotten; ſ. v. a. ἱλλώπτειν, vielleicht ſtatt γελοιάζειν gebraucht. —ὰς, ἄδος, ἡ, ἵππος, ein tückiſches (vielleicht ſtätiſches) Pferd. —ης, ητος, ὁ, tückiſch, vielleicht ſtätiſch, halsſtarrig.

Γλοιὸς, ὁ, das klebrige, ſchmutzige Oel, welches vom Leibe mit der *ſtrigil* beym reinigen deſſelben gebracht wird, *ſtrigmentum*, od. welches auf dem Ringplatze abfließt; *ſordes olei*, *picula Vegetii*: daher eine klebrige Feuchtigkeit; 2) als Adjektiv wird es durch träge, unvermögend; bösartig tückiſch; und klebrig, ſchmutzig erklärt; Nicetas Annal. 10, 6. hat καταπύγων καὶ γλοιὸς verbunden. Der Zuſammenhang dieſer Bedeutungen iſt vielleicht dieſer: erſt klebrig, dann ſchmutzig, filzig, geizig; vom klebrigen leitet ſich die Bedeutung von beharrlich, anhaltend, halsſtarrig, eigenſinnig ab, wie in γλίσχρος; ferner ſchlüpfrig, ſchlau, liſtig, betrügeriſch, boshaft. Scheint durch γλία d. i. κόλλα und γλίσιν, ἔυτονον, ἰσχυρὸν mit γλίσχρος, und dem lat. *glus*, *gluten*, *gluttus* verwandt zu ſeyn.

Γλοιόω, ῶ, ich mache klebrig, ſchlüpfrig, zähe.

Γλοιώδης, εος, ὁ, ἡ, was ſchlüpfrig, zähe, wie γλοιὸς, iſt. —ωδῶς, Adv. blinzelnd wie ein γλοιάζων; zweif.

Γλόυτια, τὰ, die Hinterbacken; 2) zwey Erhabenheiten im Gehirne, lat. *nates* ebenfalls genannt; eigentl. dimin. von —τὸς, ὁ, *nates*, Hinterbacken, das Geſäſs; bey Theophilus Protosp. 1 c. 23, die erſtere ἀπόφυσις am erhobnen Theile des Hüftknochenkopfs.

Γλυκάζω, f. άσω, oder γλυκαίνω, f. ανῶ, verſüſsen, ſüſs machen; auch neutr. ſüſs, ſüſslich machen oder werden; 2) einen ſüſsen Geſchmack beybringen; γλυκαζόμεθα, wir empfinden einen ſüſsen Geſchmack. Bey Athenaeus 5 p. 200 πρὸς τὴν τοῦ γλυκισμοῦ χρείαν, das Miſchen mit ſüſsem Weine; daher eben das πάντες κοσμίως ἐγλυκάνθησαν, tranken alle den mit ſüſsem Weine gemiſchten Trank; v. γλυκὺς, *vinum paſſum*. —κασις, ἡ, Verſüſſung. —κασμα, τὸ, Süſsigkeit; das verſüſste. —κασμὸς, ὁ, (γλυκάζω) das Süſsmachen oder Süſsſeyn.

Γλυκερὸς, ρὰ, ρὸν, ſüſs, gleichſam von γλυκέω. —κερόχρως, ὁ, ἡ, von ſüſser, d. i. zarter, feiner Haut, zart, ſchön. —κιος, bey Sophoc. Ph. 1461. γλυκίοντε ποτὸν ſcheint ſt. γλυκὺ zu ſte-

hen, da man es ſonſt von γλυκέων ſt. γλυκύτερος ableiten könnte.

Γλυκισμός, ὁ, (γλυκίζω) Süſsigkeit. S. γλυάινω. —κόεις, όεσσα, όεν, ſüſslich, ſüſs. —κύδακρυς, υος, ὁ, ἡ, ſüſse Thränen verurſachend oder weinend. —κυδερκής, έος, ὁ, ἡ, (δέρκω) mit ſüſsem lieblichen Blicke. —κύδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) der ſüſse, angenehme Geſchenke giebt. —κυηχής, έος, ὁ, ἡ, (ἠχέω) ſüſstönend. —κυθυμέω Hierocles Pyth. p. 216. Cantabr. τὰ γλυκυθυμοῦντα angenehme Speiſen. —κυθυμία, ἡ, ſanfte, heitere Gemüthsſtimmung; γλυκυθυμία ἡ πρὸς τὰς ἡδονὰς, wenn man ſich der Wolluſt überläſst, ohne arges davon zu befürchten und die Folgen von dem Uebermaaſse zu kennen. Plato Leg. 1 p. 26. —κύθυμος, ὁ, ἡ, von ſanfter, weicher Gemüthsſtimmung; act. eine ſolche Stimmung bereitend, erheiternd. —κύκαρπος, ὁ, ἡ, mit oder von ſüſſer Frucht. —κύκρεως, ὁ, ἡ, (κρέας) mit oder von ſüſsem Fleiſche. —κυμαρίς, ἡ, eine Art von Gienmuſchel. Xenocrates 8 unterſcheidet ſie von τραχεῖαι, πελωρίδες. Plinius ſagt, ſie ſeyen groſser, als die *pelorides* 32. ſ. 53. —κυμείλιχος, ὁ, ἡ, ſüſs u. ſanftmüthig. —κύμηλον, τὸ, ſüſser Apfel; auch eine beſondere Art Aepfel. —κυπάρθενος, ον, ſüſse Jungfrau; zweif. —κύπικρος, ὁ, ἡ, bitterſüſs. —κυρρίζα, ἡ, od. γλυκύρριζον, τὸ, Süſswurzel, wovon der Liquiritienſaft gemacht wird, *glycirrhiza* bey Linné.

Γλυκύς, εῖα, ύ, ſüſs, angenehm vom Geſchmacke; übergetragen, ſüſs, angenehm vom Betragen, einnehmend, reizend, ſanft, zart. —κυσίδη, *glycyſide*, *paeonia*, eine Pflanze, die wir in unſern Gärten, mit gefüllten rothen Blumen, häufig haben und Paeonie und Gichtroſe nennen. —κύστρυφνος, ὁ, ἡ, ſüſs-herbe, oder ſauer. —κύτης, ητος, ἡ, Süſsigkeit. —κυτράχηλος, ὁ, ἡ, mit ſüſsem, ſanften (weichem) Halſe. —κύφθογγος, ον, ſüſs tönend oder ſprechend. —κυφωνία, ἡ, ſüſser Geſang, ſüſse Stimme oder Rede. —κύφωνος, ὁ, ἡ, (φωνή) mit oder von ſüſser angenehmer Stimme. —κύχυλος, ὁ, ἡ, von oder mit ſüſsem Safte.

Γλύκων, (γλυκύς) ein Schmeichelwort, ὦ γλύκων, Ariſtoph. Eccleſ. 1030 mein ſüſser Freund.

Γλυμμα, τὸ, (γλύφω) das gegrabene, gravirte; die Gravure, das eingegrabene Bild.

Γλυκίς, ιος, ἡ, auch γλεῦξις (γλυκύς) ſüſser, gekochter Wein. Heſych. und Athenaeus 2 p. 31.

Γλύπτηρ, ῆρος, ὁ, oder γλύπτης, ου, ὁ, der etwas in Metall oder Stein gräbt. —πτός, ἡ, όν, in Metall od. Stein geſtochen, gegraben.

Γλύφανον, τὸ, od. γλυφεῖον, τὸ, Grabſtichel, Meiſſel, Werkzeug zum γλύφειν, *ſculpere*, tief oder erhaben zu arbeiten in Stein, Erzt und dergl. Im hym. Mercur. 41 iſt γλύφανον, der Bohrer, wie auch das Wort ἀναδινήσας zeigt. —φανος, ſ. v. a. γλυπτὸς κάλαμος, geſchnittene Feder oder Rohr. Anthol. —φεῖον, τὸ, ſ. v. a. γλύφανον. —φεύς, έως, ὁ, ſ. v. a. γλύπτηρ. —φή, ἡ, ſ. v. a. γλύμμα; davon —φίς, ίδος, ἡ, die Kerbe am Pfeile, womit er auf der Sehne liegt; 2) der Pfeil ſelbſt; von

Γλύφω, f. ψω, ich höle aus, ich ſteche, grabe in Stein, Metall, Holz, und bringe durchs Wegnehmen von der Oberfläche eine Figur heraus, ich ſchnitze aus; das lat. *ſculpo*, wie das verwandte γλάφω, *ſcalpo*, und γράφω, *ſcribo*, eigentl. *ſcrabo*.

Γλῶσσα, att. γλῶττα, ἡ, Zunge; daher Sprache, d. i. ſowohl das Vermögen durch die Zunge zu ſprechen, als auch verſchiedene Mundart verſchiedener Völker. Bey den Grammatikern iſt γλ. ein fremdes oder fremdartiges, und daher einer Erklärung bedürfendes Wort. Wegen der Aehnlichkeit iſt es auch das Mundſtück an der Flöte, und der Riemen am Schuhe, welches beydes die Lat. *lingula* od. *ligula* nennen.

Γλωσσαλγέω, ῶ, eigentlich Schmerzen an der Zunge haben; daher ſchwatzen, ausgelaſſen reden, daſs einem die Zunge gleichſam wehe thut, wenn man nicht reden darf; daher —σαλγία, ἡ, ſ. v. a. —σαργία, ἡ, Ausgelaſſenheit der Zunge, Geſchwätzigkeit, Frechheit im Reden. Eurip. Med. 528 στόμαργον γλωσσαλγίαν; v. —σαργος, ὁ, ἡ, geſchwätzig, frech im Reden; ἀηδὼν γλ. führt Dio Chr. Orat. 47 p. 229. aus Dichtern an, alſo die ſchön oder raſtlos ſingende. Die urſprüngliche Form ſcheint γλώσσαλγος nebſt den Ableit. und davon γλώσσαργος nur durch die Ausſprache verſchieden zu ſeyn. —σάριον, τὸ dimin. v. γλῶσσα. —σασπις, ίδος, ὁ, ἡ, gleichſam mit einem Zungenſchilde verſehen, wie ἀργυράσπις. einer, der ſich mit ſeiner Zunge, wie mit einem Schilde, vertheidiget. —σημα, τὸ, eine Gloſſe, altes ungebräuchliches Wort od. Ausdruck. Vergl. γλῶσσα; davon —σηματικός, ἡ, όν, σκωμμα, ſ. v. a. γλωσσημα. Adv. —κως, in alten ungewöhnlichen Ausdrücken.

Γλωσσοκάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, der mit ſeiner Zunge ſeinen Magen füllt, und

ſich ernährt, wie χειρογάστωρ, ein Zungenkrämer. Nicetas Annal. 9, 18.

Γλωσσογράφος, ὁ, ἡ, der über Gloſſen ſchreibt und ſie erklärt. —σοειδής, ές, ὁ, ἡ, zungenähnlich. —σοκάτοχος, ὁ, ἡ, (κατέχω) der die Zunge an oder zurückhält. —σοκομεῖον, τὸ, und γλωσσόκομον, τὸ, (κομέω) eine Kiſte, Kaſten, Futteral; weil man anfangs das Mundſtück der Flöten (γλῶσσα) darinne aufbewahrte. —σοκρατέω, ῶ, ſeine Zunge beherrſchen, im Zaume halten, ſchweigen. —σομανία, ἡ, Zungenraſerey, Ausgelaſſenheit, Frechheit im Reden. —σοστροφέω, ῶ, ſeine Zunge drehen und ſchnell wenden, στρέφω, ſchwatzen, ein Zungendreſcher ſeyn. —σότμητος, ὁ, ἡ, dem die Zunge abgeſchnitten iſt; von —σοτομέω, ῶ, f. ήσω, (τμή, γλῶσσα) die Zunge abſchneiden. —σοχαριτέω, ῶ, od. umgekehrt, χαριτογλωσσέω, mit der Zunge willfahren, zu Gefallen reden, ſchmeicheln.

Γλωσσώδης, ες, ὁ, ἡ, zungenähnlich; mit einer Zunge oder einem Riemen; geſchwätzig.

Γλῶττα, ἡ, ſ. v. a. γλῶσσα; davon —τικός, ἡ, όν, zur Zunge gehörig; von der Zunge. —τισμα, τὸ, ein Kuſs mit ſchnäbeln verbunden. —τισμός, ὁ, (γλωττίζω) das gegenſeitige Berühren mit der Zunge, das Schnäbeln, wollüſtige Küſſen. S. in καταγλωττίζω; davon —τοδεψέω, ῶ, das lat. *fello*, ich treibe mit der Zunge Unzucht. —τοποιέω, ich bilde fremde, ungewöhnliche Worte.

Γλωχὶν und γλωχὶς, ῖνος und ῖδος, ὁ, Spitze, Ecke, Winkel. Il. 24, 274 ζυγοῦ, Ecke des Jochs; θαλάσσης, Winkel, Bug, bey Agath. γλῶχες, für Hacheln an den Aehren, *ariſta*, bey Heſiod. Scut ſt. γλωχῖνες.

Γναθμὸς, ὁ, Kinnbacken; ſ. v. a. d. folgd.

Γνάθος, ἡ, Kinnbacken, Kinnbackzähne, Backen. von γνάω ſt. κνάω wie γνύθος von γνύω ſt. κνύω; das letztere hat auch die Bedeut. von Grube, Höle; bey Heſych. Anſtoſs im Gehn; derſelbe hat auch ὑπογνύθια Adv. mit der Hand unter dem Kinne; davon —θόω, ῶ, auf die Kinnbacken ſchlagen. —θων, ωνος, ὁ, (γνάθος) ein Schmarotzer; gleichſam Paulsback.

Γναμπτὸς, ἡ, όν, gebogen, gekrümmt; von —πτω, f. ψω, biegen, krümmen.

Γνάπτω, iſt mit κναπτω einerley u. nur in der Ausſprache verſchieden; die alten Attiker ſagten κναπτω κναφευς, κνάφος. Das Stammwort iſt κναω, κνάπτω, κνάπτω, welches ſ. v. a. ξαίνω u. ξύω bedeutet, kratzen, aufkratzen, abkratzen und ſo walken. Dies zeigen die Stellen des Heſych. wo er κνάπτει, καταξαίνει, hernach κνάμπτομαι, καταξύομαι, drittens κναμπτόμενοι, ξαινόμενοι, viertens γνάψεν, ἔξεσεν, ἤμυξεν erklärt. Eben ſo Schol. Ariſtoph. Plut. 166. wo κνάφος, ὁ, erklärt wird für einen ſtachlichten Strauch, mit welchem die Walker das Tuch aufkratzen: ᾧ ξύουσι τὰ ἱμάτια. Dies beweiſet auch die Stelle bey Diog. Laert. wo Xenokrates einen unvorbereiteten Schüler zurückweiſet und ſagt: παρ' ἐμοὶ πόκος οὐ κναπτεται, hier wird keine rohe Wolle kardetſcht und zurechte gemacht. Die Bedeut. v. ξαίνειν beweiſt die Stelle des Komiker Kratinus, b. Pollux 7, ſect. 37 τῇ μάστιγι κνάψειν εὖ μάλα ἢ συμπατῆσαι, wo man ξαίνειν erwartet hätte; aber auch συμπατῆσαι iſt vom Walken und Stampfen des Tuchs mit den Füſſen hergenommen. Auch alte ſchmutzige Kleider brachte der γναφεὺς wieder in die Walke, reinigte ſie vom Schmutze mit λίτρον, κονία, γῆ σμηκτρὶς od. κιμωλία, brauchte auch zum weiſs machen, weiſse Erde, ſchwefelte ſie, u. gab ihnen ſo Farbe und Glanz wieder. Dies heiſst ἀναγνάψαι, ein Kleid reinigen, poliren und wie neu machen. So ein Kleid hieſs ἐπίγναφος u. δευτερουργὴς. Daher die Metapher bey Pollux 7 ſect. 41 ὁ δ' ἀναγνάψας καὶ θειώσας τὰς ἀλλοτρίας ἐπινοίας, Hippokr. de vict. ſan. 1, 8, beſchreibt die Arbeit des *fullo* vollkommen: οἱ γναφέες λακτίζουσι παίουσι, λυμαινίμενοι κόπτουσιν, ἑλκουσιν, πλυνόμενα ἰσχυρότερα ποιέουσι, κείροντες τὰ ὑπερέχοντα καὶ παραπλέκοντες καλλίω ποιέουσι. Das Wort κναμπτω ſcheint zwar daſſelbe Wort mit κνάπτω zu ſeyn, man hat es aber ſo wie γνάμπτω für beugen faſt nur allein gebraucht.

Γνάπτωρ, ὁ, ſ. v. a. γναφεὺς, Manetho 4, 421.

Γναφάλιον, τὸ, *gnaphalium*, ein wollichtes Kraut, womit man auch Kiſſen ſtopfte; von —φαλον, τὸ, (γνάπτω) Wolle, Flocken, womit man Kiſſen und dergl. ausſtopft; eigentl. die vom Walker u. Tuchſcheerer beym Appretiren der Tücher abgekratzte Wolle. —φεῖρν, τὸ, (γνάπτω) Walkerswerkſtätte. —φεὺς, εως, ὁ, Walker und Tuchſcheerer zugleich bey den Alten. S. in γνάπτω. —φευτικὸς, ἡ, όν, zum Walken gehörig; daher γναφευτικὴ, verſt. τέχνη, die Walkerkunſt. —φέυω, walken, Walkerey treiben. —φικὸς, ἡ, όν, was zum Walken gehört. —φος, ὁ, (γνάπω, γνάπτω) die Karden od. Kardetſchen der Walker, beſtehend aus lauter Spitzen und Stacheln.

Γναψις, εως, ἡ, das Poliren und Aufputzen durch den Walker u. Tuchſcheerer. S. in γναπτω.

Γνήσιος, ία, ιον, Adv. —σίως, v. γενέσιος contr. γνήσιος, wie genus, genuinus, eigentl. zum Geſchlechte gehörig, ächt, recht, geſetzmäſsig, γυναῖκες, αἱ μὲν γνησίαι, αἱ δὲ παλλακίδες wirkliche Gattinnen ſowohl, als bloſse Beyſchläferinnen; γνήσιος παῖς, ein von ſeiner rechtmäſsigen Frau erzeugter Sohn, ächtes, eheliches Kind; daher auch γνήσιος ἀετός, ein ächter Adler; γνήσιοι Γαλάται, eigentliche Gallier. Ueberhaupt ächt, wirklich; davon —σιότης, ητος, ἡ, Aechtheit, ächte, eigentliche Abſtammung.

Γνίφων καὶ κίμβιξ Nicetas Annal. 2, 3 für Geizhals; daher die komiſche Perſon Gniphon vermuthlich einen alten Geizigen vorſtellte.

Γνοφερὸς, ρὰ, ρὸν, od. γνοφώδης, finſter, dunkel, ſtürmiſch. Ζέφυρος γνοφῶδες, ſtürmiſcher Sommer, Geopon. —φέω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. γνοφόω. —φος, ὁ, Finſterniſs, das Dunkel; 2) eine Art Wirbelwind, Sturm. Hat mit νέφος einerley Urſprung; davon —φόω, ῶ, verfinſtern, verdunkeln; und —φώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γνοφερὸς.

Γνύθος, τὸ, Lycophr. 485. Grube, Höle. Heſych. hat γνάθος u. γνύθος, ὁ, in dieſem Sinne angemerkt. S. γνάθος.

Γνύξ, Adv. mit gebogenem Knie.

Γνυπετὸς, für ſchwach, ohnmächtig, krank, v. γόνυ πεσεῖν. S. γόνυ. Davon γνυπετεῖν, ſchwach, krank ſeyn. Dafür hat man auch γνυτόω, γνυποῦσθαι geſagt; dav. γνυπῶν, traurig, ſchwach, krank; und bey Menander κατηγνυπωμένως, ſ. v. a. νώθρως, ἀνάνδρως.

Γνῶμα, τος, τὸ, ſ. v. a. γνώμων, Beweis, Probe, Meinung, Aeſchyl. Ag. 1363. Herodot. 7, 52. —ματέω, (γνῶμα) eigentl. σκιας γνωματίειν, Plato Resp. 7 p. 132. den Schatten beurtheilen im Gnomon; überh. beurtheilen; 2) eine Sentenz ſagen, in Sentenzen ſprechen; davon —ματευμα, τὸ, Ausſpruch, Sentenz.

Γνώμη, ἡ, vermöge ſeiner Abſtammung von γνόω (ſehe γιγνώσκω) iſt es Einſicht, Kenntniſs. Denk ich mir dieſe in dem Menſchen als wirkliche Kraft, ſo iſt es die Seele, in ſo ferne ſie Einſicht hat, eine Richtung nimmt und einen Entſchluſs faſst; ἀνθρωπίνη γ. menſchlicher Verſtand; der Bau des menſchlichen Körpers οὐ τύχης, ἀλλὰ γνώμης ἔργον ἐστὶ iſt ein Werk nicht irgend eines Ohngefahrs, ſondern von einem Verſtande, verſtändigen Weſen; τοῦτο ἀνθρωπίνῃ γνώμῃ σκοπεῖσθαι, dies muſs man nach menſchlicher Einſicht wählen. Daher Geſinnung, Meinung, Gutachten, Wille, Willensmeinung, Entſchluſs, Rath; γνώμην ἀποφαίνεσθαι περὶ τοῦδενὸς, von keinem Dinge ſeine Meinung deutlich und beſtimmt herausſagen; τίνα γνώμην ἔχεις περὶ τούτου was meinſt du davon? So ſind γνώμαι, Meinungen eines weiſen u. ſinnreichen Mannes, wodurch er andern einen guten Rath geben will, ἄνευ γνώμης τοῦ στρατηγοῦ ἀπιέναι, ohne Wiſſen und Willen des Feldherrn weggehn; die Sklaven dürfen nichts thun, ἄνευ τῆς τῶν κυρίων γνώμης, ohne Wiſſen und Willen ihrer Herren; ἀπὸ γνώμης, aus freyem Entſchluſſe; παρὰ γνώμην, wider Willen, gezwungen. Hierher gehören auch die Bedeutungen: Vorſchlag, Antrag, *rogatio, relatio ad ſenatum.* Endlich findet man auch γνώμη ſtatt Kennzeichen, Richtſchnur. οὔτε κακῶν, γνώμας εἰδότες οὔτ' ἀγαθῶν. Theogn. χρῆ με παρὰ στάξμην καὶ γνώμην τήνδε δικάσσαι δίκην. ebendaſ. wo andre γνώμενα leſen.

Γνωμηδὸν, Adv. Stimme für Stimme. Dionyſ. Ant. 8. 43. —μίδιον, τὸ, dimin. v. γνώμη. —μικὸς, ἡ, ὸν, von oder in Sprüchen, Sentenzen. —μοδοτέω, ῶ, bey Suidas, γνώμην ἀποδόναι, unbeſtimmt ſtimmen laſſen oder ſeine Stimme geben. —μολογέω, ῶ, (γνώμη, λόγος) in Sprüchen, Sentenzen reden; davon —μολογία, ἡ, das Reden in Sprüchen od. Sentenzen, od. die Sammlung von Sprüchen, Sentenzen; davon —μολογικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum ſprechen, reden in Sentenzen gehörig od. der gern in Sprüchen, Sentenzen redet. —μολόγος, ὁ, ἡ, in Sprüchen oder Sentenzen redend. —μονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum γνώμων gehörig oder geſchickt im Beurtheilen; überhaupt einſichtsvoll. Memorab. 4, 2. 2) was zum γνώμων Sonnenuhr gehört; γνωμονικὴ (τέχνη) die Kunſt, Sonnenuhren zu verfertigen. —μοσύνη, ἡ, (γνώμων) Einſicht, Beurtheilungskraft, Kenntniſs. —μοτυπέω, ῶ, (τύπτω) ſ. v. a. γνωμολογέω, doch mehr komiſch oder ſpöttiſch; davon —μοτυπικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. γνωμολογικὸς. —μοτύπος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γνωμολόγος.

Γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνόω) ein Kenner, Unterſucher, Schiedsrichter, Beurtheiler Thucyd. 1, 138. Richter; Anzeiger, Zeiger an der Sonnenuhr; daher auch Richtſchnur; und der Zahn, an dem man das Alter der Pferde erkennt. Auch ein Winkelmaaſs, *norma*; und daher γνώμονες bey den Pythagoräern, die ungleichen Zahlen 3, 5, 7, 9, weil ſie in eine Figur wie ein gleichſeitiges Winkelmaaſs geſtellet werden können.

Γνωρίζω, f. ίσω, bekannt machen, anzeigen, kenntlich machen; Aeſchyl. Prom. 487. ſich etwas bekannt zu machen ſuchen, d. i. prüfen, unterſuchen, und daher kennen lernen, erkennen, einſehen. —ρίμος, ὁ, ἡ. Adv. —ίμως, Bekannter, Vertrauter, Freund; überh. bekannt; berühmt; γνώριμοι, ſind auch *optimates*, die vornehmern und reichern Familien. Xen. Hellen. 2, 2, 6. —ρισμα, τὸ, (γνωρίζω) das, woran man eine Sache kennen lernt oder lehrt; Kennzeichen, Merkmal. —ρισμὸς, ὁ, (γνωρίζω) das wieder erkennen, das erkennen od. kenntlich machen. —ριστικὸς, ἡ, ὸν, was ein Kennzeichen, Merkmal, Anzeige geben kann.

Γνωσιμαχέω, ῶ, (μάχη, γνῶσις) ſ. v. a. μετανοέω. ich ändere meine Geſinnung, Meinung, Vorſatz. Herodot. u. Ariſtoph. daher ſeinen Irrthum einſehen und geſtehen. γνωσιμαχεῖν πρὸς verſchiedener Meinung ſeyn und alſo ſtreiten mit einem Dionyſ. Ant. 9, 1. γνωσιμαχέετε μὴ εἶναι ὁμοῖοι ἡμῖν, Herodot. 8, 29. ihr ſehet ein, daſs ihr uns nicht gleich ſeyd. γνωσιμαχέοντες καὶ τἆλλα καὶ ὅτι χώρην ἄρα εἶχον ἐναίρετον Herodot. 7, 130. wo es dieſelbe Bedeutung hat, und der Theſſalier Sinnesänderung bezeichnet, weil ſie allein dem Xerxes anhiengen und von den übrigen Griechen abwichen. Vergl. Eurip. Heracl. 706. bey Philo ſtreiten und andrer Meinung ſeyn.

Γνῶσις, ἡ, Einſicht, Kenntniſs, vorzügl. im höhern Sinne, erhabne Einſicht, hohe Weisheit; Einſicht, d. i. Unterſuchung des Richters; Bekanntſchaft, Ruf, Ruhm, bey Dionyſ. Halic. —στὴρ, u. γνώστης, ὁ, (γνοέω) Kenner einer Sache: eine Art von Bürge Xen. Cyrop. 6, 2, 39. lat. *cognitor*; Plutarch Flam. 4. γνώστην. —στικὸς, ἡ, ὸν, (γνῶσις) Adv. —κῶς, gehörig oder geſchickt zum kennen, einſehen; γνωστικοὶ, Leute von eingebildeter höhern Einſicht. —στὸς, ἡ, ὸν, Adv. —στῶς, bekannt; Bekannter, Freund, wie γνώριμος.

Γνωτὸς, ὁ, bekannt; bey Dichtern auch Bruder, Blutsverwandter, ſ. v. a. γνωστὸς; davon —τοφόντις, ιδος, ἡ, (φένω, φόντης) Brudermörderin.

Γοάω, ῶ, γοάομαι, klagen, weinen, trauern; beweinen, betrauern ſ. v. a. γοέω.

Γογγροειδὴς, ές, einem Conger, Meeraale oder Knorren ähnlich. —γροκτόνος, ὁ, ἡ, der Meeraale tödtet. —γρος, ὁ, Conger, eine Art von Meeraalen; 2) ein Auswuchs, Knorren an den Bäumen. —γρώνη, ἡ, Auswuchs, Kropf am Halſe; γόγγρος n. 2. auch γόγγρων, ωνος, ὁ.

Γογγύζω, f. υσω, murmeln, brummen, unwillig ſeyn. —γύλευμα, τὸ, ein zugerundeter Körper; von —γυλέυω, u. γογγυλέω, oder γογγυλίζω, ründen, rund machen. —γύλη, ἡ, od. γογγυλὶς, ἰδος, ἡ, dimin. γογγύλιον od. γογγυλίδιον, eine runde Rübe, *rapum*. γογγυλίδος τὸ γεωχαρὲς καὶ τὸ ἀναδυόμενον ἄνω καὶ εἰς ὕψος αἰρόμενον Julianus or. 5 p. 175 bezeichnet den Kohlrabi und Kohlrüben. —γυλίζω, ſ. ίσω, ſ. v. a. γογγυλεύω. —γύλιον, ſ. v. a. γογγυλίδιον. —γύλιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γογγύλος. —γυλὶς, ἡ, ſ. v. a. γογγύλη, —γύλος, η, ον, od. γογγύλιος, rund; ſonſt στρογγύλος. —γυλόσκηνος, ὁ, ἡ, mit rundem Körper σκῆνες oder Zelte σκηνὴ. —γυλωπὸς, ἡ, ὸν, (ὤψ) mit rundem Geſichte.

Γόγγυσις, εως, ἡ, und γογγυσμὸς, ὁ, (γογγύζω) das Gemurmel, Brummen, der Unwille. —γυστὴς, οῦ, ὁ, der brummt, Unwillen äuſsert. —γυστικὸς, ἡ, ὸν, der gern und oft brummt.

Γοεδνὸς, ὸν, ſ. v. a. γοερὸς. Aeſchyl. Perſ. 1040. wie μακεδανος, μακεδνὸς. —ερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, (γοέω) winſelnd, klagend; kläglich; z. B. γ. μέλος. —έω, ῶ, und γόημι, davon γοερὸς und γοείμενοι bey Homer ſ. v. a. γοάω. S. auch γόω.

Γόη, bey Herodot. 7, 191. γόησι, zw. viell. χοῆσι. —ήμων, ονος, ὁ, ἡ, (γόημι) winſelnd, klagend, weinend, jammernd. —ηπλανὴς, ές, ὁ, ἡ, ein herumſtreichender Gaukler, Marcktſchreyer; zweif.

Γόης, ητος, ὁ, Zauberer, Gaukler, Taſchenſpieler, jedweder Betrüger. —ητεία, ἡ, oder γοήτευμα, τὸ, Zauberey, Gaukeley, Betrügerey. —ητευτικὸς, Adv. —κῶς, ſ. v. a. γοητικὸς. —ητεύω, (γόης) bezaubern, betrügen, täuſchen; an ſich zaubern, locken. —ητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Zauberey, Gaukeley gehörig oder darinne geſchickt. —ητις, ιος, ἡ, μορφὴ, Anal. Brunk. 2, 367. d. fem. v. γοήτης, bezaubernd, täuſchend.

Γόμος, ὁ, (γέμω) Schifsladung; Waare; davon —μοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) laſttragend. —μόω, ῶ, (γόμος) beladen, belaſten, voll laden.

Γομφάριον, τὸ, dimin. von γόμφος. —φιάζω, f. άσω Ezech. 13, 2. οἱ ὀδόντες τῶν τέκνων ἐγομφίασαν, drückt das Jucken und Schmerzen der hervorbrechenden Zähne, Backzähne aus; davon —φίασις, εως, ἡ, und γομφιασμὸς, ὁ, Schmerzen der Zähne. Dioſcor. 2, 63 παρηγορεῖν τὰς γομφιάσεις. In andern Sinne ſteht es bey den 70 Dollmetſchern. —φίος, ὁ, (γόμφος) verſt. ὀδούς, Backenzahn. —φόδετος, ὁ, ἡ, (δέω, γόμφος) feſt angenagelt. —φοπαγὴς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) mit Nägeln überall befeſtiget. Im komiſchen Sin-

ne nennt Aristoph. ῥήματα γομφοπαγῆ, niedliche, durch einen künstlichen Periodenbau, wie mit Nägeln, verbundene Reden.

Γόμφος, ὁ, Nagel; in Platon. Timaeus hat Cicero es *cuneolus* übersetzt. —Φότομος, ὁ, (τέμνω) vom Nagel durchschnitten. —Φόω, ῶ, f. ώσω, (γόμφος) annageln, befestigen mit Nägeln. —Φωμα, τὸ, (γομφόω) das an- oder festgenagelte; oder das fest zusammengefügte. —Φωσις, εως, ἡ, (γομφόω) das Annageln, Festnageln, Befestigen durch Nägel. —Φωτὴρ, ῆρος, ὁ, (γομφόω) der mit Nägeln befestiget; davon —Φωτήριος, zum Befestigen mit Nägeln gehörig; τὸ γομφωτήριον, der Nagel. —Φωτικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. das vorherg. —Φωτὸς, ἡ, ὸν, angenagelt, befestiget.

Γονατίζω, f. ίσω, knieen lassen; neutr. knieen. —τιον, τὸ, dimin. v. γόνυ. —τόδεσμος, ὁ, Knieband. —τόομαι, εῦμαι, f. ώσομαι, ich bekomme ein Knie, d. i. einen Absatz und Knoten, wie das schossende Getraide. —τώδης, εος, ὁ, ἡ, was Knie, d. i. Absätze und Knoten, wie Rohr und dergl. hat.

Γονεία, ἡ, (γονέυω) Zeugung, Erzeugung. —νεὺς, έως, ὁ, (γονέω) Erzeuger, Vater; von —νέυω und γονέω, Plutarch. Solert. p. 79. Brut legen, zeugen.

Γονὴ, ἡ, das Erzeugende, der Saame, die Gebärmutter, Erzeugung; das Erzeugte, das Junge, das Kind, Frucht der Erde und Bäume. —νικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. γόνιμος wie progr. die Vorfahren betreffend, oder von ihnen herrührend; zweif. —νιμος, ὁ, ἡ, fruchtbar, geschickt zum Erzeugen, schöpferisch; γονίμη ἡμέρα, bey den Aerzten ein ungerader Tag, s. v. a. περιττὴ; dav. —νιμότης, ητος, ἡ, Fruchtbarkeit. —νιμώδης, ῶδες, fruchtbar.

Γόνιος, ὁ, s. v. a. γόνιμος. Aeschyl. Choeph. 1067. πνεύσης γονίας χειμων ἐπιλύσῃ verst. ἀυρας. wo der Schol. γονιας ὀνειμος für einen gewaltsamen auf eine stille Luft erfolgenden Sturmwind erklärt.

Γονοειδὴς, ες, (γονὴ, εἶδος) Saamenähnlich. —νόεις, ἐσσα, ὲν, (γένος) fruchtbar, zeugend. —νοκτονέω, (γόνος) seinen Saam oder Kind morden, Plutarch. —νοποιέω, ῶ, (γόνος) befruchten, zeugen; davon —νοποιία, ἡ, Befruchtung, Zeugung. —νόρροια, ἡ, (ῥέω) Saamenfluss. —νόρροος, ὁ, ἡ, oder γονορρυὴς, der oder die den Saamenfluss hat. —νορρυέω, ῶ, den Saamenfluss haben.

Γόνος, ὁ, s. v. a. γονὴ.

Γονὸς, ὁ, gebräuchlicher γόνος, vom Boden. —νόω, (γόνος) zeugen. Synes. p. 317.

Γόνυ, υος, und γόνατος, und poët. γοῦνος, τὸ, d. lat. *genu*, das Knie; wegen der Aehnlichkeit, Absatz, Knoten an den Halmen; z. B. κάλαμοι κρίθινοι γόνατα οὐκ ἔχοντες, Gerstenstengel ohne Knoten. Eben so im lat. *geniculum*. Metaphor. εἰς γόνυ βάλλειν, κλίνειν, ῥίπτειν sagt Herodot. und Appian von Städten, Völkern und Ländern, die in Verfall gebracht werden; so auch ἐς γόνυ πεσεῖν. S. πρόχυν und γωνιετὸς.

Γονυαγκὼν, bey Hesych. γονυαγμὼν, der hervorstehende Kniebug; wie γαλιαγκὼν. —νυαλγὸς, ὁ, ἡ, mit Knieschmerzen behaftet; zw. —νυκαμψεπίκυρτος und γονυκλασάγρυπνα Lucian. Tragopod. 202. u. 200. Beyww. des Podagra von γόνυ, κάμπτω, ἐπίκυρτος, κλάζω, ἀγρυπνος. —νυκλινέω, ῶ, (κλίνω) die Kniee beugen, davon —νυκλινὴς, ές, ὁ, ἡ, die Kniee beugend, mit gebogenen Knieen. —νυκλισία, ἡ, (κλίνω, κλίσις) das Kniebeugen, fussfälliges Bitten. —νύκροτος, ὁ, ἡ, (κρότος) mit zitternden, wankenden Knieen; dies kann seyn, entweder weil einer krumme Kniee hat, und dann ist es eben so viel, als βλαισος; oder weil er furchtsam ist; auch s. v. a. κίναιδος. —νυπετέω, ῶ, (πέτω d. i. πίπτω) auf die Kniee fallen auch mit dem Dativ. oder Akkus. jemand fussfällig bitten; davon —νυπετὴς, ές, ὁ, ἡ, fussfällig, knieend.

Γονώδης, ες, s. v. a. γονειώδης.

Γόος, ὁ, das Winseln, Klagen, der Kummer.

Γόργειος, s. v. a. γοργόνειος. —γέυω, f. έυσω, (γοργὸς) nach Hesych. ταχύνω, σπεύδω; Symmach. Eccles. 10, 10. —γιάζω, f. άσω, es machen, reden, wie der Sophist Gorgias zur Zeit des Sokrates, der die Redekunst lehrte, und noch viele poetische Worte brauchte; daher in Thessalien γοργιάζειν hiess, die Redekunst üben, ein Redner seyn. —γίειος, vom Gorgias, od. nach Art desselben. —γολόφα, ἡ, das male. γοργολέφας, ὁ, mit der Gorgo auf dem Helme, λέφος. —γόνειος, von der Gorgo od. der Gorgo gehörig s. v. a. γοργόνιος. bey Plutarch. Themist. u. Suidas τὸ γοργόνειον verst. πρόσωπον, das Gesicht der Gorgo. —γονώδης, ὁ, ἡ, (γοργὼν) der Gorgo ähnlich. —γόνωτος, ὁ, ἡ, mit der Gorgo auf dem Rücken, Aristoph. —γύεται, εῦνται, f. ώσομαι, sich muthig, wild machen, sich rasch, muthig, wild betragen: bey Xenoph. von einem sich bäumenden Hengste.

Γοργὸς, ἡ, ὸν, lebhaft, munter, rauh, heftig, hitzig, beſonders vom Blicke; z. B. γοργὲς ἰδεῖν Xenoph. Cyrop. 4, 4. von lebhaftem, ſcharfen Blicke. Dah. dann deſſen Anblick uns ſchon Schrecken u. Grauſen einjagt, fürchterlich. γοργὸς ὁρᾶν oder ὁρᾶσθαι, fürchterlich anzuſehen, von furchtbarem Anblicke; γοργὸν ὁρᾶν (nicht ὁρᾶσθαι) fürchterlich blicken, einen fürchterlichen Blick auf jemanden werfen; davon —γότης, ητος, ἡ, Lebhaftigkeit im Blicke, im Kriege, im Reden, alſo ein lebhafter, muntrer, rauher, wilder, fürchterlicher Anblick; Muth oder Tapferkeit; Heftigkeit, Hitze. —γόφθαλμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γοργωπὸς. —γοφόννη, ἡ, fem. von —γοφόνος, ὁ, ἡ, die Gorgo tödtend.

Γοργύρα, ἡ, bey Herodot. 3, 145. ein unterirdiſches Gefängniſs. Bey Heſych. findet ſich γέργυρα, αὐλὴ, δεσμωτήριον und γεργύρα für einen Waſſerkanal. Die Lazedäm. ſagten γεργύρα.

Γοργὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, von den 3 Töchtern des Phorcys, welche γοργόνες heiſsen, ward vorzügl. die eine, *Meduſa* ſo genannt, u. ihr mit Schlangen ſtatt der Haare umgebener Kopf als ein Siegeszeichen oder Schreckenbild auf der Aegis und dem Helme der Minerva, auch ſonſt auf den Schilden und Helmen abgebildet; von γοργὸς, wild, ſchrecklich. —γώδης, ες, der Gorgo ähnlich. —γὼν, όνος, ἡ, ſ. v. a. γοργώ. —γῶπις, ιδος, ἡ, (γοργὸς ὤψ) von fürchterlichem, wilden Anſehen; das femin. v. γοργώπης, ſ. v. a. —γωπὸς, ὁ, ἡ, od. γοργώψ, ὁ, ἡ, mit od. von wildem, fürchterlichen, grimmigen Blicke.

Γοῦν, oder eigentlich γε οὖν nun, alſo, doch, wenigſtens. —νάζομαι, f. άσομαι, knieend, jemandes Kniee umfaſſen, ihn flehentlich bitten. —νάλγης, ες, (γόνυ) im Knie Schmerzen leidend od. verurſachend. —νασμα, τὸ, (γουνάζομαι) flehentliches Bitten. —νόομαι, contr. γουοῦμαι, ſ. v. a. γουνάζομαι. —νοπαχὴς, ές, ὁ, ἡ, (γόνυ) mit dicken (παχὺς) geſchwollenen Knieen.

Γοῦνος, ὁ, joniſch ſt. γόνος, Saamen, Aretaeus 4, 5. Fruchtbarkeit, ἀρούρης, wie *uber arvi*, fruchtbarer Acker; 2) als Adject. ſt. γονὸς, fruchtbar.

Γοώδης, ες, ὁ, ἡ, (γοάω) klagend, kläglich.

Γόων, davon Il. 6, 500. γόον ſt. ἐγόον, ſ. v. a. γοάω u. γοέω.

Γράβδην, Adv. (γράφω) ſtreichend, ritzend, leicht verwundend.

Γράβιον, τὸ, eine Pechfackel.

Γραῖα, ἡ, eine alte Frau, ein altes Weib, von γεραία zuſammengezogen. γραῖαι waren auch zwo Schweſtern, die von ihrer Geburt an graue Haare hatten. Heſiod. Theog. 270.

Γραϊδιον, τὸ, dimin. v. γραῖς. —ῖνὸς, ἡ, ὸν, (γραῖα) einer alten Frau ähnlich, geziemend oder gehörig.

Γραίνω, ſ. v. a. γράω. —όομαι, οῦμαι, (γραῖα) zur alten Frau werden, altern.

Γραῖς, ἴδος, ἡ, ſ. v. a. γραῖα u. γραῦς.

Γράμμα, τὸ, (γράφω) das geſchriebene; der Buchſtabe; 2) eine aus mehrern Buchſtaben beſtehende Schrift, Inſchrift, Buch. Eben ſo im plur. Buchſtaben, Schriftzüge, Schriften, Staatsſchriften, geſchriebene Briefe, Bücher; daher 2) die in Büchern enthaltenen Wiſſenſchaften und Gelehrſamkeit; z. B. φέρειν γράμματα, einen Brief überbringen. Vorzügl. ſind γράμματα die Wiſſenſchaften, *litterae*, *litteratura*, die junge Leute in den gewöhnlichen Schulen lernten, z. B. οἱ παρ' ἡμῶν παῖδες εἰς τὰ διδασκαλεῖα φρίτωσι τὰ γράμματα μαθησόμενοι. Dieſe waren das Leſen der alten Dichter, verbunden mit Wort und Sacherklärung, Deklamation und Geſchichte (Cic. or. 1, 42). Die höhern Wiſſenſchaften (μαθήματα) trieben Erwachſene in den Hörſälen der Philoſophen. Jenes hieſs γράμματα διδάσκειν; die ſich damit beſchäftigten, (*litteras tractare*, Cic. or. 3, 33) hieſsen γραμματικοὶ, u. die, welche Knaben darinne unterrichteten, γραμματισταὶ, Schulmeiſter.

Γραμμάριον, τὸ, der vier und zwanzigſte Theil einer Unze, ein Skrupel, *ſcrupulus*, eigentl. *ſcriptulus*, *ſcripulus*, —ματεία, ἡ, das Schreiben, die Litteratur; das Amt eines γραμματεὺς. —ματεῖον, τὸ, der Ort, wo die γράμματα gelehret wurden od. Schule; auch das, worauf geſchrieben wird, od. eine Schreibtafel, und daher eine Schrift, ein Briefchen, eine Handſchrift, Teſtament, u. ſ. w. —ματεὺς, έως, ὁ, der Schreiber. Staatsſchreiber waren nach den verſchiedenen Staaten auch von verſchiedenem Range; bey Aeſchyl. Plutarchi Q. S. 1, 8 einer der lieſet. —ματεύω, f. εύσω, ein Schreiber ſeyn, das Amt eines Schreibers haben. —ματίδιον, τὸ, oder γραμμάτιον, τὸ, ein kleines γράμμα, ein Schriftchen, Briefchen, Liebesbriefchen, Zettelchen, Täfelchen. —ματίζω, f. ίσω, die γράμματα lehren, d. i. leſen, ſchreiben, auch rechnen. —ματικεύομαι, ich bin ein Grammatiker, thue das, was ein Grammatiker thut, erkläre Dichter, übe im Deklamiren und lehre Geſchichte. —ματικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, die Grammatik, die Kunſt u. Wiſſenſchaft eines Grammatikers. —ματικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, einer der die Buchſtaben richtig lieſt und ſchreibt, Xenoph. Mem.

4, 2, 20. Aeſchin. dial. 2, 18, und 20. 2) einer, der ſich mit Poëtik, Deklamation und Geſchichte beſchäftiget. S. γράμματα. 3) grammatiſch, nach den Regeln der Grammatik; nach Art der Grammatiker.

Γραμμάτιον, τὸ, ſ. v. a. γραμματίδιον. —ματιστής, οῦ, ὁ, Schulmeiſter, Lehrer der γράμματα; dav. γραμματιστικὴ, ἡ, die Kunſt deſſelben. —ματοδιδασκαλεῖον, τὸ, ein Ort, wo die γράμματα gelehrt werden, Schule; von —ματοδιδάσκαλος, ὁ, ſ. v. a. γραμματιστής. —ματοεισαγωγεύς, έως, ὁ, der mich in die Wiſſenſchaft einführt, εἰσάγω, ſie mich lehrt. zw. —ματοκύφων, ωνος, ὁ, ein ſchimpflicher Name, ſtatt Sekretair γραμματεύς, von κύπτω, Actengucker. —ματοφορέω, ῶ, Briefe tragen, beſtellen. —ματοφόρος, ὁ, ἡ, Briefe tragend, Briefträger.

Γραμματοφυλάκιον, τὸ, (φυλακὴ) ein Ort, wo die Schriften, Acten, γράμματα, aufbewahret werden.

Γραμμὴ, ἡ, (γράφω) eine Linie, ein Strich, einzelne Züge beym Schreiben, z. B. beym Plato γραμματισταὶ ὑπογράφουσι γραμμὰς τῇ γραφίδι, um ſo die Kinder ſchreiben zu lehren. Daher 2) der mit einer Linie, oder einem Seile bezeichnete Eingang bey der Rennbahn. S. βαλβίς. Plur. γραμμαὶ, das mit Strichen und Linien bezeichnete Brett, worauf die Alten mit Steinchen ſpielten, Schachbrett. διὰ γραμμῆς ταίζειν bey Plato Theaet. bezeichnet das Spiel ſonſt διελκυστίνδα genannt.

Γραμμίζω, f. ίσω, ich ſpiele im Brette; ſ. γραμμὴ. —μικὸς, ἡ, ὸν, zu den Linien gehörig, von den Linien, mit Linien gemacht, z. B. γραμμικαὶ ἀποδείξεις, geometriſche Beweiſe Quintilian, 1, 10, 33. 5, 10. 7. —μισμος, ὁ, ein Spiel mit Steinen, die auf Linien geſetzt werden. S. διαγραμμισμὸς. —ποικίλος, ον, (γραμμὴ) von Linien bunt. —ωδὴς, ες, ὁ, ἡ, linienartig.

Γραολογία, ἡ, (γραῦς, λόγος) Alteweibermährchen. —οπρεπὴς, ες, ſchicklich, paſſend für alte Weiber. —οσυλλέκτρια, ἡ, hieß nach Suidas der Geſchichtſchreiber Timaeus, das alte Weib, das ſammelt. —οσόφης, ου, ὁ, (γραῦς, σοφὸς) der die alten Weiber fortjagt, ſcheucht. —όφιλος, ὁ, ἡ, alter Weiber Freund.

Γραπὶς, ίδος, ἡ, die abgezogene Haut der Schlangen, Inſekten u. ſ. w. exuviae; 2) ein Vogel. S. γραπτίς.

Γραπτὴρ, ῆρος, ὁ, oder γραπτης, ου, ὁ, (γράφω) der Schreiber. —τὸς, ἡ, ὸν, geſchrieben, geritzt. —τὸς, ὑος, ἡ, das Ritzen, Verwunden der Haut; 2) bey Apollon. 4, 279. das geſchriebene, ſ. v. a. γράμμα.

Γράσος, ὁ, der Geſtank der Böcke und wilden hircus, der Schweiſsgeruch unter den Aermen; auch der Schmutz und Geſtank, der ſich bey den Schaafen in der Wolle anſetzt; davon γράσων ἄνθρωπος, ein Menſch, der unter den Aermen einen üblen Geruch hat, *hircum olens*.

Γράστις, εως, ἡ, Gras; grünes Futter; davon γραστίζειν τοὺς ἵππους, den Pferden grünes Futter geben. S. κράστις.

Γράσων, ὁ, ἡ. S. γράσος.

Γραῦς, αὸς, ἡ, (γεραὸς) 1) die alte Frau, Jungfer; 2) die Haut auf dem kochenden oder ſich abkühlenden Topfe, der Milch und dergl.

Γραφεῖδιον, γραφίδιον od. γραφεῖον, τὸ, das, womit man ſchreibt, zeichnet, mahlt, γράφει, alſo Griffel und Pinſel. —φεὺς, έως, ὁ, ein Schreiber, ein Mahler. —φὴ, ἡ, Schrift, Gemälde; die gegen jemanden als einen Staatsverbrecher (denn bey Privatſachen war es δίκη) eingereichte Klageſchrift, Klage. —φικὸς, ἡ, ὸν, zum ſchreiben oder zeichnen gehörig oder darinne geſchickt; mahleriſch; γραφικὴ (τέχνη) Mahlerkunſt. —φὶς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. γραφεῖδιον.

Γράφω, f. ψω, zeichnen, einen Zug, eine Linie ziehen, ſey es mit dem Griffel, dem Bleyſtifte, Feder oder Pinſel; alſo Schrift- Pinſel- Federzüge machen, d. i. ſchreiben, einſchreiben (εἰς κατάλογον), zeichnen, mahlen, ritzen; med. γράφεσθαι ſich etwas aufſchreiben; einſchreiben; γρ. τινὰ, ſich oder ſeinen Namen gegen jemanden einſchreiben, d. i. eine Klageſchrift gegen jemanden eingeben, einen verklagen. Daher γραφὴ, die Anklage; γράφεσθαι τὸ ψήφισμα, τὴν δωρεὰν und ähnliche Phraſen ſollen eigentl. γρ. παρανόμων heiſsen, einen Beſchluſs des Volks ein Geſchenk als widergeſetzlich anklagen, damit es zurück genommen werde. Auch γράψασθαί τι, ſich etwas ſchreiben laſſen; z. B. αἱ πόλεις νόμους ἐγράψαντο, die Städte haben ſich Geſetze ſchreiben od. geben laſſen; aber γράφειν νόμον, ein Geſetz für andere niederſchreiben, vom Geſetzgeber. Das lat. *ſcribo* iſt v. γράφω, gemacht, gleichſam *ſcrabo* wie γλάφω, *ſcalpo*.

Γράψιμος, (γράφω, fut. γράψω) ich will ſchreiben, habe Luſt zu ſchreiben.

Γράω, ῶ, f. άσω, nagen, eſſen. Vergl. γραίνω; davon γρώνις. —ωδὴς, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γραικὸς.

Γρηγορέω, ῶ, f. v. a. ἐγρηγορέω; davon —γόρησις, εως, ἡ, das Nachtwachen, ſ. v. a. ἐγρηγόρησις. —γο-

ρικὸς, ἡ, ὸν, wachſam, ſ. v. a. ἐγρηγορικός.

Γρήϊος, ὁ, ἡ, alt, v. folgd.

Γρῆυς, ἡ, jon. ſt. γραῦς.

Γριπεύς, έως, ὁ, Fiſcher. —πέυω, od. γριπίζω, fiſchen. —πητὶς, τέχνη, Epigr. Kunſt des Fiſchers γριπέως. —πισμα, τὸ, das Gefangene, der Fang. —πος, ὁ, Fiſchernetz. Oppian. Hal. 3, 80. —πων, ὁ, ſ. v. a. γριπεύς.

Γρίφεύω, (γρίφος) in Räthſeln ſprechen; Heſych. —φολογέω, Räthſel in Räthſeln ſprechen; Nicetas Annal. 3, 3. —φος, ὁ, Netz; ſ. v. a. γρίπος, ὁ, ohne Aſpiration; daher eine dunkle Rede, Räthſel, womit man jemanden zu fangen ſuchte, dergleichen man ſich beſonders bey Gaſtmählern aufzugeben pflegte; davon —φώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) einem Griphus, Räthſel ähnlich, räthſelhaft.

Γρόμφος, ὁ, auch γρομφὰς, ὁ, od. γρομφὶς, ἡ, das lat. *ſcropha*, ein Mutterſchwein, die Saue.

Γρόνθων, die Anfangsgründe im Flötenſpielen, wo man den Anſatz der Lippen und Finger verſucht und lernt; denn γρόνθος hieſs auch ſ. v. a. κόνδυλος, *pugnus*, die geballte Fauſt der Klopffechter; γρόνθοι ξύλινοι ſind vorſtehende Enden, worauf man treten kann; Mathem. vet. p. 46. auch ſ. v. a. χελώνιον S. 34. wo γρονθάριον ſteht, wovon das lat. *grunda* kommt.

Γροσφομάχος, ὁ, od. γροσφοφόρος, ein Soldat, der mit einem γρόσφος ſtreitet, ihn trägt, ein leicht bewafneter Soldat. —φος, ὁ, eine Art von Spieſs od. Lanze, wie *pilum*; die Lat. haben davon den Zunamen mancher Familien *Grosphus* genommen.

Γρῦ od. γρῦ, der Laut der Schweine, daher γρύζω, *grunnio*, grunzen; überhaupt jeder Laut, auch des Menſchen; z. B. οὐδὲ γρῦ ἀπεκρίνατο, wofür man auch ſagt: οὐδ' ἐγρυξε, er hat nicht einmal gemuchſt, nicht einen Laut von ſich gegeben; 2) das Geringſte; z. B. ἐμοὶ οὔτε γρῦ μετέδωκεν αὐτῆς, mir hat er auch nicht ſo viel davon mitgetheilt, keinen Pfifferling und dergl.

Γρύζω, f. ύξω, von Schweinen grunzen; von Menſchen überh. einen Laut von ſich geben. S. γρῦ od. γρῦ. Nicetas Annal. 7, 4. ὑπ' ὀδόντα γρύφων in den Bart, in die Zähne murmeln, brummen, *mutire*.

Γρύλλη, ἡ, ſ. v. a. γρυλλισμὸς. —λίζω, f. ίσω, (γρύλλος) grunzen. —λισμὸς, ὁ, das Grunzen. —λίων, ονος, ὁ, dimin. v. γρύλλος. —λος, ὁ, Ferkel, Schwein.

Γρυμαία, ἡ, Beutel, Taſche; 2) ſ. v. a. γρύτη; Sotades Athenaei 7. nennt die übrigen kleinen Fiſche τὴν λειπὴν γρυμέαν. Themiſtius or. 21 p. 257 τὰ λαισήια καὶ ἰκτιδέας καὶ τὴν γρυμαίαν u. die übrige Geräthſchaft; Themiſt. or. 23 p. 293 nennt einen Haufen ſchlechter Menſchen συρφετὸς καὶ γρυμαία. —μαιοπώλης, ſ. v. a. γρυτοπώλης.

Γρυνὸς, auch γρεῦνος, ſ. v. a. δαλὸς, *titio*; oder ein Stück trocknes Holz.

Γρυπαίετος, ein Greifadler, fabelh. Vogel. —παίνω, krümmen. —παλώπηξ, ηκος, ὁ, eine Art Satyr, gleichſ. Greiffuchs. —πάνιος, (γρυπαίνω) gekrümmt, u. daher alt.

Γρυπὸς, ἡ, ὸν, gekrümmt, eingebogen; ὁ γρυπὸς, der eine krumme oder Habichtnaſe hat; die Grammatiker erklären es ſo wie auch γρυπνὸς für traurig, στυγνὸς; davon —πότης, ητος, ἡ, die Eingebogenheit, die Krümmung, vorzügl. der gebogenen Habichtsnaſe. —πόω, ῶ, (γρυπὸς) ſ. v. a. γρυπαίνω; Heſych. hat auch γρυπτω, als neutr. ſich krümmen.

Γρυτάριον, τὸ, Diminut. v.

Γρύτη, ἡ, das lat. *ſcruta*; Gerümpel, Rumpeley, Trödelwaare; davon ἐκγρυτεύειν, *ſcrutari*. —τοπωλεῖον, τὸ, (πωλέω) eine Trödelbude, von —τοπώλης, ὁ, *ſcrutarius*, ein Trödler.

Γρώνη. S. d. folgd.

Γρῶνος, ausgefreſſen, ausgehölt, hohl, vertieft; daher γρώνη, verſt. πέτρα, ein hohler Felſen; von γράω; doch hat Nicand. Ther. 794. γρώνη μυοδόκος ſt. φωλεὸς.

Γύα od. γυία, ἡ, gepflügter Acker, Acker, Land; überh. auch ein gewiſſes Maaſs von Acker. S. γύης, ὁ.

Γύαια, τὰ, Seile, womit man den Hintertheil des Schiffs am Lande befeſtiget.

Γύαλον, τὸ bey Homer Ὠρηγκος γύαλον erklärt man gewöhnlich durch κύτος, aber die Stelle: Ὠρηγκα γυάλοισιν ἀρηρότα zeigt, daſs ein gewiſſer Theil ſo hieſs. Pollux 1, 134 erklärt es τὸ μέσον, andere τὸ ἔμπροσθεν, den Vordertheil, wie Pauſan. Phocic. wo er den γυαλοθώρηξ beſchreibt. Davon heiſsen Ὠρηγκες κραταιγύαλοι. 2) Hölung; alſo κρατήρων Euripid. πέτρας κοίλας Sophocl. παρνησσοῖο Heſiod. Für περίβολος od. Mauer erklärt man χώρας γύαλα bey Ariſtoph. Thesmoph. 115. αἰθέρος γύαλα, in den Orphiſchen Hymnen u. Oppiani Cyneg. *cavum coelum*. Man erklärt es auch für die hohle Hand, und daher γύαλον λίθου ἀγκάσασθαι bey Euſtath. ſt. χερμάδιον; nach Etymol. M. aber λίθος τετράγωνος. Von dieſer Bedeut. leitet man ἐγγυαλίζω ab. Nach Athenae. 11 p. 467 heiſsen bey den Megarenſern die Becher γυάλαι von γυάλης.

Γυαρκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω) act. gliederſtärkend; paſſ. ſtark, munter.

Γύης, ευ, ὁ, am Pfluge lat. *buris* das Krummholz, der Krümmel, woran unten der Scherbaum mit dem Pflugschaar sitzt; 2) s. v. a. γύη, Ackerland. Eur. Heracl. 849.

Γυιαλγὴς, ὁ, ἡ, Nicand. Ther. 529. die Glieder γυῖα heilend, ἀλγέω; andre Handschr. haben γυιαλκὴς.

Γυιοβαρὴς, ὲς, (βαρέω) Glieder beschwerend. —βόρος, ὁ, ἡ, Glieder fressend, zehrend. —δάμας, ὁ, (δαμάω) Glieder bändigend, abrichtend, ermüdend; zw. —κολλος, ὁ, ἡ, (κολλάω) Glieder leimend, bindend. —κόρος, ὁ, ἡ, (κορέω) μελεδῶνες γυιοκόροι Hesiod. ἔργ. 66 Sorgen auf den Schmuck der Glieder, des Körpers, verwendet; andre lesen γυιοβόροι.

Γυῖον, τὸ, Glied, *artus*, vorzügl. Hand, Fuss, Knie. —οπαγὴς, ὲς, (πήγνυμι) Glieder bindend, steif oder starr machend. —οπέδη, ἡ, Fussfessel, Fussschlinge. —ὸς, ἡ, ὸν, lahm, gelähmt. —οτακὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (τήκω) Glieder auszehrend. —οτόρος, ὁ, ἡ, (τείρω) Glieder durchbohrend. —οφάγος, ὁ, ἡ, (φαγω) Glieder verzehrend.

Γυιόω, ῶ, (γυιὸς) ich lähme die Glieder; daher ich entmanne, entkräfte, mache unthätig. Il. 8, 402. Hippocrat. braucht dies u. καταγυιόω häufig für entkräften, schwächen, matt machen. Nicand. Ther. 731. für verwunden, beissen.

Γυλιάυχην, ενος, ὁ, ἡ, Langhals; von —λιὸς, ὁ, der Ränzel der Soldaten im Kriege; geflochten, lang und schmal.

Γυμναζω, f. άσω, (γυμνὸς) nackt auf dem Fechtplatze üben; üben, abrichten, geschickt machen, von jedweder andern mühsamen, anstrengenden Uebung, wie *exercere*; z. B. ἑαυτὸν τε καὶ τοὺς ἵππους γυμνάσαι med. γυμνάσασθαι, sich üben. —νὰς, ἀδος, ἡ, s. v. a. γυμνάζουσα oder γυμναζομένη. 2) s. v. a. γυμνὴ. —νασία, ἡ, od. γυμνασις, Uebung, Abrichtung, Anstrengung. —νασιαρχέω, ῶ, Gymnasiarch seyn; dies war in den griechischen Republicken eine Funktion, *munus*, der Reichen, welche von jeder φυλὴ auf eine gewisse Zeit gewählet wurden u. die jungen Leute zu den Festchören auf ihre Kosten in den nöthigen Leibesübungen unterrichten liessen. —σιάρχης, ου, ὁ, und γυμνασιάρχος, ὁ, ein von seiner φυλὴ gewählter Aufseher über die Leibesübungen und Ringplatze, welcher zu den Uebungen die Kosten giebt. S. das vorh. —σιαρχία, ἡ, das Amt eines γυμνασιάρχος. S. d. vorherg.

Γυμνάσιον, τὸ, Ort, wo man nackt Leibesübungen treibt oder sonst eine andere Uebung anstellt; die Uebung selbst. —νασις, ως, ἡ, die Uebung. —νασιάδης, εος, ὁ, ἡ, einem Uebungsplatze ähnlich oder darzu geschickt. —νασμα, τὸ, das geübte, die Uebung. —ναστήριον, τὸ, s. v. a. γυμνάσιον Aristaen. 2 ep. 3. —ναστὴς, οῦ, ὁ, (γυμνάζω) Fechtmeister, der die Athleten unterrichtete und übte, von παιδοτρίβης in so weit verschieden, weil dieser nur die Knaben übte, ohne Rücksicht darauf, ob sie dereinst Ringer von Profession werden wollten. —ναστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum γυμναστὴς gehörig; zum üben geneigt, geübt oder der sich gern übt; γυμναστικὴ versteht τέχνη die Kunst des γυμναστὴς od. der Leibesübungen.

Γυμνηλὸς, ὁ, ἡ, (γυμνὸς) s. v. a. γυμνὸς, entblösst. Hesych. —νὴς, ῆτος, ὁ, ein nackter, d. i. leicht gerüsteter Soldat. —νησίαι, und γυμνήτιδες, νῆσοι, (γυμνὴτης) die Balearischen Inseln, deren Bewohner sich im Bogenschiessen übten. —νητεία, und γυμνητία, ἡ, (γυμνὸς) die Soldaten von leichter Rüstung. S. das folgd. —νητεύω, nackt od. schlecht bekleidet seyn; von Soldaten, leicht gerüstet seyn: παντὸς ὅπλου Nicetae Annal. 10, 3. entblösst, ohne alle Waffen seyn; derselbe 10, 9 hat γυμνιτεία für Blösse, Nacktheit. —νὴτης, fem. —ῆτις, ἡ, s. v. a. γυμνὴς, leicht bewafneter Soldat. —νητικὸς, ἡ, ὸν, zum γυμνὴς gehörig; τὸ γυμνητικὸν, s. v. a. οἱ γυμνῆτες.

Γυμνικὸς, ἡ, ὸν, ἀγὼν, Spiel, Kampf, worinn man nackend den Körper übte, dem μουσικὸς entgegengesetzt, wo man den Geist übte.

Γυμνοδερκέομαι, εῖμαι, sich nackt sehen lassen; zw. —νοδερκῆ b. Lucian Cyn. 1. soll wahrscheinlich γυμνοδερμῆ heissen, gehst mit nackter Haut, δέρμα, einher. —νόκαρπος, ὁ, ἡ, mit nackter, unbedeckter Frucht. —νοπαιδιὰ, ἡ, ein jährliches Fest zu Sparta, an welchem die Knaben nackt tanzten u. andere Uebungen anzustellen pflegten; Xen. Mem. 1, 2. 61. —νοποδεία, s. v. a. γυμνοποδία; v. —νοποδέω, ῶ, barfuss gehn; dav. —νοπόδης, s. v. a. γυμνόπους. —νοποδία, ἡ, das Barfussgehen. —νόπους, οδος, ὁ, ἡ, barfuss, mit nackten Füssen. —νορύπαρος, ὁ, ἡ, schlecht (γυμνὸς) und schmutzig (ῥύπαρὸς) gekleidet, in Lumpen; zw.

Γυμνὸς, ἡ, ὸν, nackt; gewöhnl. einer im blossen Kleide, ohne Mantel oder Ueberrock; daher auch bey den Römern von Knaben, die die *praetexta* trugen und noch nicht die *toga* angelegt hatten. Uebergetragen auf andere Dinge heisst es dürftig, arm. Ist von Soldaten die Rede, so ist es unbewaffnet; von Städten, ohne Verthei-

digung od. Veſtungswerke; von Dingen, die nackt, d. i. ſichtbar, offenbar ſind; τὰ γυμνὰ, die Blöſse, die Schaam.

Γυμνοσοφισταὶ, οἱ, Gymnoſophiſten, oder nackte Weiſen, eine Art Indiſcher Philoſophen oder Aſceten. —νόσπερμος, u. γυμνοσπέρματος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) mit bloſsem, unbedeckten Saamen. —νότης, ητος, ἡ, Blöſse, Nacktheit, Dürftigkeit. —νόω, ῶ, (γυμνὸς) entblöſsen; von Dingen, enthüllen, aufdecken; nackt, das iſt dürftig, arm machen, berauben. —νωσις, εως, ἡ, Entblöſsung; Blöſse.

Γυναικάδελφος, ὁ, Frauen Bruder. —ναικάνηρ, ein weibiſcher, weichlicher Mann. —ναικάριον, τὸ, ein Weibchen; dimin. von γυναῖξ, γυνὴ. —ναικεῖον, τὸ, Weiberſtube, verſt. οἴκημα; von —ναικεῖος, εία, εῖον, Adv. —είως, weibiſch, Weibern gehörig, ihnen zukommend oder eigen, als γυναικεῖα, τὰ, monatl. Reinigung. ἡ γυναικηΐη. Herodot. 5, 20. ſ. v. a. γυναικεῖον. —ναικίας, ου, ὁ, weibiſch, weichlich. ſ. v. a. γύνις. —ναικίζω, f. ίσω, weibiſch u. weichlich machen, z. B. γυναικίζειν τὸν τράχηλον, den Hals weibiſch werfen oder drehen. Auch neutr. was ſonſt das med. γυναικίσασθαι iſt, weibiſch ſeyn, ſich weibiſch tragen od. kleiden, ſich weibiſch betragen, ſich als Weib gebrauchen laſſen, im ſchändlichen Sinne. —ναικικὸς, ἡ, όν, weibiſch, weichlich. —ναίκισις, (γυναικίζω) weibiſche Tracht, weibiſches Betragen, Nachäffung der Weiber. —ναικισμὸς, ὁ, weibiſches Betragen aus übertriebenen Begierden und Leidenſchaften, Furcht, Liebe, Schmeicheley. Bey Polyb. 30, 16. γυναικιασμὸς eine falſche Lesart. —ναικιστὶ, (γυναικίζω) auf eine weibiſche Art, durch ein weibiſches Betragen.

Γυναικόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) weibiſch rathend; paſſ. von einem Weibe gerathen, ausgedacht; zweif. —κοειδὴς, ες, (εἶδος) von weiblicher oder weibiſcher Bildung, Anſehn. —κόθυμος, ὁ, ἡ, Adv. —ύμως mit weibiſchem Herzen, von weibiſchem Muthe. —κοίεραξ, κος, ὁ, Weiberhabicht, Frauen-Weiberjäger. —κοκήρυκτος, ον, (κηρύσσω) von Weibern geprieſen. —κόκλωψ, Weiberdieb, Ehebrecher. —κοκόσμοι, οἱ, zu Athen, ſ. v. a. γυναικονόμοι, Pollux 8, 112. —κοκρατεία, ἡ, ſ. v. a. γυναικοκρατία; v. —κοκρατέομαι, οῦμαι, von Weibern beherrſcht, regiert werden. —κοκρατία, ἡ, Weiberherrſchaft. —κομανέω, ῶ, weibertoll ſeyn. —κομανὴς, ές, ὁ, ἡ, weibertoll. —κομανία, ἡ, tolle, raſende Liebe zu Weibern. —κόμασθος, ὁ, ein Menſch mit geſchwollenen Weiberbrüſten. Paul. Aegin. 6, 36. —κόμιμος, Weiber nachahmend, nachäffend. —κόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von weiblicher Bildung, Geſtalt. —κονομία, ἡ, und γυναικονόμοι, οἱ, (γυνὴ νέμω) die Aufſicht über die Sitten der Weiber, welche zu Athen und ſonſt die Magiſtratsperſonen γυναικονόμοι führten, wie παιδονόμοι über die Sitten und Erziehung der Knaben, wovon παιδονομία die Aufſicht der Magiſträte darüber. —κοπαθέω, ῶ, weibiſche Leidenſchaft, πάθος, haben, und ſich daher weibiſch tragen und betragen. —κοπίπτης, ὁ, (ἐπίπτω) Weiberjäger, der nach Mädchen oder Weibern ſtets ſchauet. —κοπλήθὴς, ές, ὁ, ἡ, voll von Weibern. —κόποινος, ον, (ποινὴ) weiberrächend. —κοπρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, ſchicklich für Weiber, dem weiblichen Geſchlechte od. Stande geziemend. —κοπρόσωπος, ον, (πρόσωπον) mit oder von weiblichem Anſehen, Geſichte. —κοφίλας, ου, ὁ, ein Weiberfreund; weibiſch. —κόφρων, ὁ, ἡ, von weibiſcher Geſinnung. —κόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit einer weibiſchen Stimme. —κόω, weiblich, weibiſch machen. —κώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γυναικοειδὴς. —κὼν, ῶνος, ὁ, oder γυναικωνίτης, ου, ὁ, verſt. οἶκος, oder γυναικωνῖτις ίδος, ἡ, Weibergemach, Zimmer, Stube der Frau.

Γυναιμανὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γυναικομανὴς; bey Quint. Smyrn. 1, 733 ſteht auch γυναιμανέουσι ſt. γυναικομανέουσι.

Γύναιον, τὸ, dimin. von γυνὴ, Weibchen.

Γύναδρος, ὁ, ἡ, männlichen und weiblichen Geſchlechts zugleich, ein Hermaphrodit, Zwitter.

Γυνὴ, genit. γύναικὸς, u. ſ. w. vom alten γυναῖξ; vocat. γύναι, Frau, d. i. Weib; Frau, d. i. Gattin.

Γύνις und γύννις, ίδος, ὁ, ein weibiſcher Menſch. Weichling.

Γυπαίετος, ὁ, (γὺψ, ἀετὸς) der Geyeradler. —πάριον, τὸ, dimin. von —πὴ, od. γύπη, ἡ, das Neſt eines Geyers; Höle, Hütte. —πιὰς πέτρα Aeſchyl. Suppl. 803. Felſen, worauf Geyer wohnen. —πινος, ίνη, ον, vom Geyer.

Γυραλέος, έα, έον, gekrümmt, gebogen, ſ. v. a. γυρὸς.

Γύργαθος, ὁ, ein von Weiden geflochtener Korb; auch eine Fiſchreuſse. S. λινέυω.

Γυρσία, ἡ, das Graben im Kreiſe herum, lat. *ablaqueatio*; v. —ρεύω, (γῦρος) ich bringe etwas in einen Kreis; ich grabe im Kreiſe um einen Baum, Pflanze, herum; *ablaqueo*, od. *obla-*

quso, ich lege, ſenke, ſetze in eine runde Grube. S. γυρόω.

Γυρήτομος, ὁ, ἡ, (τέμνω), im Kreiſe γῦρος geſpalten, oder γυρητόμος, ὁ, ἡ, ſpaltend. —ρίνος, ὁ, die Froſchbrut, welche erſt ausgeſchliffen iſt und wie eine geſchwänzte Kugel ausſieht, von γῦρος der Kreis; Kulkrotte, Kaularſch, Kulpatte, Moorkolbe u. dgl. —ριος, ία, ιον, im Kreiſe gehend, od. gebogen, rund.

Γῦρις, ιος, ἡ, das feinſte Waitzenmehl, *pollen*; daher —ρίτης, ἄρτος, ein daraus gemachtes Brod. —ρόδρομος, ὁ, ἡ, im Kreiſe herumlaufend. —δόθεν, Adv. (γῦρος) im Kreiſe; zweif. hingegen γυρωθεν m. d. genit. ringsherum; Theophil. protosp. 3, 19. —ρὸς, ὰ, ὸν, geründet, rund; daher gebogen, eingebogen, wovon d. lat. *curvus*; ſubſt. γ. ὁ, das runde Loch, Grube.

Γῦρος, ὁ, Kreis, Rundung. —ρόω, ῶ, (γυρὸς) ründen, im Kreiſe herum drehen, kreiſeln; einbeugen, krümmen, in einem runden Loche, einer Grube verbergen; umgraben, *ablaqueare, oblaqueare.*

Γύρωθεν. S. γύροθεν. —ρωμα, τὸ, (γυρόω) das rundgedrehte od. das in einem Kreiſe herum bewegte. Bey Theophraſt. h. pl. 5, 6 ſcheinen γυρώματα rundgedrehtes Holz zu ſeyn.

Γὺψ, υπὸς, ὁ, der Geyer.

Γύψος, ἡ, der Gyps; davon —ψόω, ῶ, gypſen, mit Gyps beſtreichen, überſtreichen.

Γωλεὸς, ὁ, γωλεοὶ, οἱ, und γωλεὰ, τὰ, Höle, Schlupfwinkel der Thiere; Lager.

Γωνία, ἡ, dimin. γωνίδιον, τὸ, Winkel, Ecke. Bey Diodor. 2, 8. ein eckigter Pfeiler. Plato Phil. 31 ein Winkelmaaſs. —νιαῖος, αία, αῖον, eckig, winkelich. —νιασμὸς, ὁ, ἐπῶν, Ariſtoph. Ran. 956. das Richten nach den Winkeln, abpaſſen, künſteln. S. γωνία. —νίδιον, τὸ, dimin. v. γωνία. —νιειδὴς, ές, ὁ, ἡ, und γωνιώδης, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, (εἶδος) winkelförmig. —νιόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit eckigten Blattern. —νιόω, ῶ, winklicht machen. —νισμὸς, ὁ, ſtatt γωνιασμος. zweif. —νιώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γωνιειδὴς.

Γωρυτὸς, ὁ, der Kocher, Lat. *corytus.*

Δ.

Δ, der vierte Buchſtabe des griech. Alphab. bedeutet als Zahlzeichen 4, mit untergeſetztem Striche ̠ 4000.

Δα, ſoll als unzertrennliches Vorwort verſtärken, z. B. δασυς, ſehr ſchattig, wiewohl dies andere aus δασύ-

σκιος, dickſchattig, zuſammenziehen; vergl. δάφοινος.

Δαγκάνω, das aus einander gezogene δάκνω. Etymol. M.

Δαγὺς, υδος, ἡ, andere leſen δατὺς eine wächſerne Puppe der Zauberer. Theokrit.

Δάδιξ, ικος, ἡ, ein Maaſs, das 6 Choonikes hält; andere leſen ἄδδιξ.

Δαδίον, τὸ, (δαῖς) eine kleine Fackel, δαΐς. —δοκοπέω, ῶ, f. ήσω, (κόπτω, δαΐς) ſ. v. a. δαδουργέω. —δόομαι, (δαΐς) kienig werden. —δουργέω, ῶ, πένκη δαδουργουμένη, ein Kienbaum, den man anhauet, um daraus Kienharz zu ſammeln; von —δουργὸς, ὁ, ἡ, (δαΐς, ἔργον) der Kien oder Fackeln macht. —δουχέω, ῶ, Fackeln halten, und damit vorleuchten; erleuchten; λαμπάσι δ. beleuchten; Athenaeus 4 p. 148. davon —δουχία, ἡ, das Fackelhalten, Vortragen; Erleuchtung. —δοῦχος, ὁ, ἡ, (δαΐς, ἔχω) der Fackeln hält, ſie vorträgt; Leuchter. —δοφορέω, ῶ, (φέρω) Fackeln tragen; auch von Fichten, die Kienholz haben. —δοφόρος, ὁ, ἡ, Fackelträger. —δώδης, ές, ὁ, ἡ, kienigt. —δωσις, εως, ἡ, (δαδόω) das Kienigwerden.

Δαείω, oder δαέω, lernen, erfahren, wiſſen. S. δάω u. δάημι.

Δάζομαι, f. σομαι, als activ. theilen, vertheilen, austheilen, zutheilen, beſtimmen; als med. unter ſich theilen; 2) zertheilen, zerreiſſen.

Δάη, ἡ, ſ. v. a. δαΐς, Schlacht; Heſych.

Δάημι, ſ. v. a. δάω, dav. δαεὶς, δαῆναι, δαῶμεν, wiſſen. S. δάω, δαίω, διδάσκω. —μοσύνη, ἡ, Kenntniſs, Wiſſenſchaft, Erfahrung; von —μων, ονος, ὁ, ἡ, (δαίω) wiſſend, kundig, erfahren.

Δαὴρ, έρος, ὁ, Mannes Bruder. —ητὸς, ὁ, ἡ, Orph. Argo 974. wofür andere Φατειὸς leſen.

Δαὶ, nun? ſo? τὶ δαὶ, was denn, was denn anders? attiſch ſt. δὴ.

Δαιδαλέοδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) künſtlich oder ſchön riechend; zweif. δαιδαλεόδμοις μύροις Empedocl. Porphyr. Abſt. 2, 21 Salben von künſtlich bereitetem oder mannichfaltigen Geruche. —δάλεος, ία, εον, od. δαιδάλιος, künſtlich; ſchön, bunt verziert. —δαλέυτρια, ἡ, eine Künſtlerin, femin. v. δαιδαλευτὴρ od. δαιδαλευτὴς, ὁ, von δαιδαλεύω. —δάλλω, f. αλῶ, od. δαιδαλόω, künſtlich, ſchön machen, bunt verzieren. —δαλμα, τὸ, das ſchön od. bunt gearbeitete, das Kunſtwerk. —δαλον, τὸ, Odyſſ. 19, 227. ſ. v. a. δαίδαλμα. —δαλος, ὁ, ein berühmter Bildhauer zur Zeit des Konigs Minos auf Kreta. 2) adject. ſ. v. a. δαίδαλος. —δαλόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit künſtlicher, kunſtreicher Stimme.

Δαιδαλόχειρ, ὁ, ἡ, mit künſtlichen Händen, geſchickt. —δαλόω, ῶ, f. v. a. δαιδάλλω.

Δαΐζω, f. ίσω, od. ίξω, theilen, zertheilen, zerſpalten; mithin zerreiſſen, zerfleiſchen, tödten. ἐδαΐζετο θυμὸς Il. 9, 8. erklärt Heſych. κατεκόπτετο von heftiger Unruhe und Furcht. Vergl. 14, 20.

Δαιθμὸς, ὁ, und δαΐθμὸς, Zertheilung, Theilung.

Δαίκταμένων, Il. 21, 146. ſt. δαΐζομένων ſ. v. a. καταγομένων; von δαΐκταω, δαΐκτημι, paſſ. δαίκταμαι.

Δαΐκτηρ od. δαίκτωρ, (δαΐζω) der im Kriege tödtet.

Δαιμονάω, ῶ, f. ήσω, od. δαιμονιάω, od. δαμονιάζω, dämoniſch ſeyn, d. i. begeiſtert ſeyn od. toll und raſend ſeyn. Denn von wirkl. raſenden glaubte man, ein Dämon beunruhige ſie; und die ſich raſend ſtellten, gaben auch vor, eine Gottheit fahre in ſie. M. ſ. z. B. Virg. Aen. 6, 46 ff. Horat. Carm. 2, 19 ff. davon —νιακὸς, ἡ, ὸν, von einem Dämon beſeſſen; von Dingen gebr. von einem Dämon eingegeben; z. B. δ. φθόνος Plutarch. —νιάω, ſ. v. a. δαιμονάω. —νιζόμενοι, ſ. v. a. δαιμονιῶντες. Plutarch. Q. S. 7, 5. —νικὸς, ſ. v. a. δαιμονιακὸς. —νιόληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) von einem Dämonion ergriffen, begeiſtert, wie νυμφόληπτος. —νιον, τὸ, dimin. von u. ſ. v. a. δαίμων. —νιος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως 1) von einem Dämon, d. i. von einem Gott od. der Gottheit herrührend, ihr eigen, in den Geſetzen der Gottheit od. der Vorſehung u. der Natur gegründet; dah. wie *divinus*, göttlich-groſs, göttlich-ſchön; 2) von einem Dämon, d. i. einem guten oder böſen Schutzgeiſte herrührend, mithin glücklich oder unglücklich: δαιμόνιε iſt beym Homer Il. 2, 190. 200. eine allgemeine Anrede an den guten und ſchlechten. δαιμόνιον ſubſt. gebr. iſt nach Ariſtot. rhet. 2, 23. θεὸς ἢ θεοῦ ἔργον und zwar 1) die Gottheit, οὐχ ὑπερορῶ τοῦ δ. ich verachte die Gottheit, die göttliche Vorſehung nicht; καινὰ δαιμόνια εἰσφέρειν, neue Gottheiten od. Götter einführen; 2) beſondere Schutzgottheit, Schutzgeiſt, ſ. v. a. δαίμων, ſo wie Xenoph. den warnenden Schutzgeiſt des Sokrates δαιμόνιον nennt.

Δαιμονιώδης, εος, ὁ, ἡ, der Gottheit od. einem δαίμων ähnlich; daher göttlich- od. auſſerordentlich-groſs; von einem Dämon, guten od. böſen Schutzgeiſte herrührend. —νίως, Adverb. durch göttliche Fügung; auf eine göttliche, göttlich-groſse Art; ſehr. —νοβλάβεια, ἡ, (βλάπτω) göttliche Strafe, Schaden; Thorheit, Unſinn, den einem die Gottheit zufügt. Polyb. 28. 9. von δαιμονεβλαβὴς ſ. v. a. θεοβλαβὴς. —νοφόρητος, ὁ, ἡ, (φορέω) von einem Dämon, guten oder böſen Genius getrieben.

Δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, 1) ein Genius, d. i. entweder ein guter Schutzgeiſt od. böſer Plagegeiſt; mit einem Worte, das Geſchick, Schickſal eines Menſchen, weil man beydes, Glück u. Unglück, von jenen herleitete. Nach Heſiod. ἔργ. 252. waren der menſchlichen Schutzgeiſter, die in der Luft ſchwebend auf die Handlungen der Menſchen Acht gaben, 30000, welches die Seelen der Menſchen aus dem goldnen Zeitalter waren 5, 122. Daher gebrauchten d. nn auch einige ſpätere Philoſophen δαίμων als Geiſt, Seele des Menſchen; 2) überh. im weiternSinne, Gott, Gottheit, b. Hom.u.denen, die ihm folgen, ſehr häufig; wiewohl andere es von θεὸς unterſcheiden, als ὦ θεοὶ καὶ δαίμονες. Die erſte Bedeut. iſt ſ. v. a, δαήμων *ſciens*, der weiſs, v. δάω, δαίω; daher δαίμονες ἐσὶ μάχης Archiloch. Plutarch. Theſ. 5.

Δαίνυμι, (δαίω) eigentl. austheilen, vertheilen; einem jeden ſeine Portion geben, d. i. zu eſſen, oder ein Gaſtmal geben. med. δαίνυμαι, zu eſſen bekommen, eſſen, ſchmauſen.

Δάινω. S. δάνος.

Δάϊος, ἴα, ἴον, ſo fern es von δαίω, verbrennen, abſtammt, heiſst es ſengend und brennend, d. i. feindlich; δαΐαι μάχαι, feindliche Schlachten; δαΐοι, ſubſt. Feinde, wie πολέμιοι; auch unglücklich, Soph. Aj. 784. In ſo fern es aber von δάω, δάημι, δαίω abſtammt, heiſst es kundig, erfahren.

Δαίρω, für δέρω bey Suidas, Ariſtoph. Nub. 442. Av. 365.

Δαΐς, ΐδος, ἡ, (δαίω) Brand, brennende Fackel; ſ. δᾳς; Krieg, Schlacht; was Homer ſonſt μάχη καυστειρὰ nennt. Im dativ. δαΐ ſt. δαΐδι.

Δαίς, τὸς, ἡ, ein Mahl, Gaſtmahl; auch Fraſs von Thieren gebraucht, als Il. 24, 44. —σιμος, ὁ, ἡ, eſsbar, zum eſſen. —σιος, ὁ, ein Monat der Sicyonier mit dem ἀνθεστηρίων der Athenienſer ſtimmend.

Δαιταλεὺς, έως, ὁ, der bewirthende u. bewirthete, oder der Wirth u. Gaſt bey Nicetas Annal. 10, 1 ſteht δαιταλευθεὶς ἐις θοίνην gelpeiſet, u. 10, 10. δαιταλευτὴς, der Eſſer. —ταλουργία, ἡ, (ἔργον) Kocharbeit, Kochkunſt, Lycophr. 199. —ταλόω, ῶ, eſſen, ſchmauſen. Lycophr.

Δαίτη, ἡ, Schmaus, Gaſtmahl; δαίτηθεν, wie Adv. vom Schmauſe, wie οἴκοθεν.

Δαΐτις, ἴδος, ἡ, richtiger δᾷτις, ſ. v. a. δετὴ, eine Fackel; die Bolle am Knoblauch; Erotian.

Δαιτρεύω, f. εύσω, theilen, zertheilen, vertheilen, vorz. Fleifch, Opferthiere. von δαιτρός: Nicetas Annal. 5, 6. verftand es vom bereiten der Speifen und hat dav. gemacht: δαίτρευσις κρείων τερίεργος. —τροπόνος, ὁ, ἡ, erklärt Hefych. durch σιτοτένος, σιτοτοιδς.

Δαιτρός, getheilt in Portionen u. nach Maafs. Il. ὃ. 262. —τρός, ὁ, (δαίω) Zertheiler, Vertheiler, Zerleger, Koch. —τροσύνη, ἡ, die Kunft des Zertheilens, Vorlegens bey Tifche. —τυμών, όνος, ὁ, der ein Gaftmahl zubereitet; Odyff. 4, 621. f. v. a. μάγειρος. 2) ein Schmaufer; 3) ein gebetener Gaft. —τύς, ύος, ἡ, f. v. a. δαίς.

Δαΐφρων, ονος, ὁ, ἡ, entw. δαΐον φρονῶν, feindlich gefinnt, kriegerifchen Muthes, kriegerifch; od. δαίος (κατὰ) φρένας, klug, einfichtsvoll. Vergl. δαΐος.

Δαίω, f. δαίσω, theilen, vertheilen, einem jeden feine Portion austheilen, d. i. ein Gaftmahl, einen Schmaus geben; als Odyff. 15, 140. κρία δαίετο καὶ νέμε μοίρας. Daher bey Herodot. δαίειν τινὰ τραπέζη ἀνδμῳ, vom Aftyages, der dem Harpagus feinen eignen Sohn vorgefetzt hatte; med. δαίεσθαι eflen, fchmaufen. Vergl. δαίνυμι, welches blofs eine andere Form hiervon ift. 2) f. v. a. κάω, f. δάω, anftecken, verbrennen; 3) f. v. a. διδάσκω von δάω, δάσκω.

Δάκαρ, αρος, auch δάρκα, eine Art von Kafliarinde; a. d. arabifchen.

Δακέθυμος, ὁ, ἡ, (δάκνω) herzbeifsend, herzfreffend. Vergl. θυμοδακής u. δηξίθυμος. —κετον, τὸ, (δάκνω) ein beifsiges, durch den Bifs giftiges Thier, Schlange, Eidechfe u. f. w; poet. jedes wildes oder fchädliches Thier.

Δάκνω, f. δήξω, oder δακνάζω, vergl. δαγκάνω, δήκω, beifsen. Uebergetragen, angreifen, empfindlich feyn, Schmerz, Aergernifs, Unwillen, Zorn verurfachen. —νώδης, ὁ, ἡ, beifsend; angreifend oder empfindlich.

Δάκος, εος, τὸ, (δάκνω) ein durch den Bifs giftiges Thier, wie Schlangen u. f. w. auch jedes fchädliches u. gefährliches Thier, wie δάκετον.

Δάκρυ, υος, τὸ, od. δάκρυον, τὸ, d. lat. *lacryma*, Thräne; von Pflanzen gebraucht, Gummi, Harz, Pech; überh. ausfchwitzende Feuchtigkeit, Näffe, od. ein fich von aufsen zeigender Saft, Waffer und dergl. —κρυγελάω, ῶτος, ὁ, f. v. a. κλαυσιγέλως. —κρύδιον, τὸ, dimin. von δάκρυ. —κρυμα, τὸ, (δακρύω) das geweinte; die Thräne. —κρυντός, ἡ, όν, (δακρύω) beweinet od. zu beweinen. —κρυσις, ένσα, έν, weinend, weinerlich, kläglich. neutr. δακρυέν, als Adv. mit Thränen. —κρυον, τὸ, f. v. a. δάκρυ. —κρυοποιὸς, ἡ, όν, Thränen machend, Thränen hervorlockend. —κρυος, f. v. a. δακρυόεις, davon Hefych. δακρυώτατον hat; ift mehr in den Compof. ἀριδάκρυος, πολυδάκρυος gebräuchlich. —κρυόσταικτος, ὁ, ἡ, von Thränen triefend. —κρυπλώω, (πλάω, d i. πλέω) in Thränen überfliefsen. Odyff. 19, 122. eigentl. von den Augen, die vom Trunke übergehen, Ariftot. Probl. 29, 1. führt den Vers fo an: καὶ μέθη δάκρυ πλύνειν βεβαρυμένον οἴνῳ: vergl. in ἐπαναπλώω.

Δακρυρρόέω, ῶ, (ῥέω) von oder in Thränen flieffen, weinen. —κρυῤῥόος, ὁ, ἡ, von oder in Thränen flieffend, weinend. —κρυσίσταικτος, f. v. a. δακρυόστακτος. —κρυχέω, Thränen vergiefsen, weinen. —κρύω, f. ύσω, thränen, weinen, beweinen, das perf. paffiv. δεδακρυμένος, als neutr. weinend, beweinend. —κρυώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) thränenartig.

Δακτυλήθρα, ἡ, Fingerhandfchuh, Cyropaed. 8, 8, 17. 2) bey Synef. Ep. 58. ein Marterwerkzeug. 3) bey Themiftius or. 21 p. 253 ift δακτύληθρον, τὸ, f. v. a. δακτύλιος, Fingerring. —λιαῖος, αία, αῖον, fingerdick, fingerlang. —λίδιον, τὸ, dimin. v. δακτύλιος. —λικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, *digitalis*, z. B. ὄργανον δ. ein Inftrument, das mit den Fingern gefpielt wird; ψῆφος δ. ein Stein für die Finger od. zum Ringe. In der Metrik aus Daktylen beftehend. —λιογλυφία, ἡ, die Kunft des —λιογλύφος, ὁ, ἡ. (γλύφω, δακτύλιος) der Graveur, der Steine im Finger- od. Siegelringe fchneidet, gräbt, flicht. —λιοθήκη, ἡ, eine Sammlung von Siegelringen. —λιος, ὁ, Ring, Fingerring, Siegelring; Ringel, oder Ringelchen, od. was die Rundung eines Fingerrings hat od. Rings um etwas herumgeht; wie auch der After, wie *anus*, dav. *anulus*. —λιουργὸς, ὁ, der Ringe, Siegelringe macht. —λὶς, ίδος, ἡ, fingerdick, fingergrofs, z. B. σταφυλή. —λίτις, ίδος, ἡ, *Dactylitis*, eine Pflanzenart. —λιώτης, ου, ὁ, der Ringfinger. —λοδεικτέω, ῶ, (δείκνυμι) mit dem Finger weifen, oder etwas bezeichnen. —λοδεικτης, ου, ὁ, einer, der etwas mit dem Finger bezeichnet. —λόδεικτος, ὁ, ἡ, auf den man mit dem Finger zeigt, d. m. bewundert; vornehm, reich. Aefchylus Ag. 1343. in der Stelle des Aefchyl. Strabo 10 p. 720. mufs es nach Jakobs δακτυλόδικτον μίλος, das durch die Berührung mit den Fingern erregte Getöfe der βόμβηκες erklärt werden. —λοδειξία, ἡ, das Zeigen mit dem Finger. —λοδέχμη, ἡ, (δέχμη) f. v. a. παλαστὴ u. δᾶρον. Pollux 2, 157.

Δακτυλοειδής, ές, (εἶδος) fingerartig. — λος, ὁ, Finger; die Dattel; ein Sylbenmaafs aus einer langen u. zwo kurzen Sylben beſtehend; der Name einer Grasart; einer Muſchel; der Prieſter der Cybele, *Dactylus Idaeus.* —λότριπτος, ον, (τρίβω) mit den Fingern gerieben oder zerrieben. —λωτὸς, ἡ, ὀν, (δακτυλόω) wie ein Finger geſtaltet, gefingert.

Δαλερὸς, ρὰ, ρὸν, brennend, heifs; Plutarch. 8 p. 632. zw. —λίον, τὸ, dimin. von δαλὸς, Ariſtoph. Pac. 959. wo andere δᾳδίον leſen.

Δαλματικὴ, ἡ, ein Prieſter-Mefsgewand. Neugriechiſch.

Δαλὸς, ὁ, (δαίω) ein Brand, *titio*, Fackel.

Δαμάζω, f. άσω, ſ. v. a. δαμάω u. δάμνημι. —μάλη, ἡ, od. δάμαλις junge Kuh, Kalb, Kälbchen. —μαλήβοτος, ὁ, ἡ, (βόω) von Rindern abgeweidet. —μάλης, ὁ, ἔρως, bey Anacr. ſ. v. a. δαμασίβροτος. —ληφάγος, ὁ, ἡ, Rinderfreſſer. —λίζω, u. δαμαλίζομαι Eur. Hipp. 232. ſ. v. a. δαμάζω. Die Form δαμάλλω hat Heſych. und erklärt es δαρδάπτω, von δαμάω, δαμαλὸς, δαμάλη, δάμαλις, δαμάλω, δαμάλλω, δαμαλίζω; von der Form δαμαλάω kommt δαμάλης, ὁ, ſ. v. a. δάμνων. —λις, ἡ, ſ. v. a. δαμάλη, bey Dionyſ. Antiq. 1, 25. δάμαλος, ὁ, das Kalb, *vitulus.* —λοπόδια, τὰ, Alexand. Trall. 7 p. 362. Kälberfüſse, von ποῦς, δάμαλις.

Δάμαρ, αρτος, ἡ, (δαμάω) Gattin, Frau, gleichſam die ins Joch geſpannte, wie *conjux, conjugata*; dagegen die Jungfrau, ἀδμὴς, heifst.

Δαμασίβροτος, ὁ, ἡ, Menſchenbändiger, Mörder, Sieger. —σις, εως, ἡ, das Bändigen, Abrichten, Bezwingen, Beſiegen. —σίφρων, ονος, ὁ, ἡ, Pindar. Ol. 13, 111. der das Herz erobert, einnimmt. —σίφως, ωτος, ὁ, ἡ, (φὼς) ſ. v. a. —σίβροτος. —στήριος, ὁ, ἡ, (δαμαστὴρ) zum bändigen od. zwingen eingerichtet. —σώνιον, τὸ, die Pflanze, ſonſt ἄλισμα genannt.

Δαμάτειρα, ἡ, fem. v. δαματὴρ, ſ. v. a. δμήτειρα u. δμητὴρ. —μάτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. δμητὴρ. —μάω, δαμνάω, δάμνημι, ſ. v. a. δαμάζω und δαμάλω, δαμαλλω, δαμαλίζω und zuſammengezogen δμάω, δμῆμι, wie τάμω, τάμνω, ταμάω, τμάω, τμῆμι bändigen, ein Thier zur Zucht oder Arbeit abrichten; vorz. von Jochthieren, Ochſen, welche man zum Joche oder Pfluge abrichtet, und wirklich ins Joch ſpannet; daher bändigen, bezwingen, beſiegen, unterjochen, von Feinden; vorzüglich von Mädchen, die ins Ehejoch geſpannt werden, alſo ein Mädchen bändigen, d. i. heyrathen; auch überh. beſchlafen; daher δάμαρ die Ehefrau, und παρθένος ἀδμὴς das unverheyrathete Mädchen; auch bedeutet es jedes einnehmen, beherrſchen, bewegen und dergleichen. Die Form δμάω iſt nur noch in δμὼς, δμωὸς, δμωὴ, δμωῒς, der unterjochte, zum Sklaven gemachte, Diener, Bediente, gebräuchlich. Die Lat. haben *domo, domare* gemacht, od. aus einer jetzt unbekannten Form δομάω, genommen.

Δαμνήτης, ὁ, fem. δαμνῆτις ἡ, bey Heſych. ἡ δαμάζουσα, τιμωρὸς. —νιον, τὸ, laſen einige Odyſſ. 3, 444. ſt. δ' ἄμνιον und erklärten es d. ζῦμα, σφάγιον. —νιππος, ὁ, ἡ, Rofsbändiger, ein Reiter, beritten.

Δαμοῦμαι, ſt. δημοῦμαι.

Δαναΐδαι, ῶν, οἱ, eigentl. Söhne, d. i. Nachkommen des Danaus, der ohngefähr 1500 Jahre vor Chr. Geb. mit einer Egyptiſchen Kolonie nach Argos kam; gewöhnlicher Δαναοὶ, Argiver, Einwohner von Argos, Unterthanen des Argiviſchen Reichs. —νάκη, ἡ, eine kleine perſiſche Münze, wenig über einen griechiſchen Obolus; auch der Reiſepfennig den, man den Todten für den Charon mitgab. —ναοὶ, οἱ. S. Ἀχαιοὶ.

Δανδάινω, nach Heſych. ſ. v. a. ἀντενίζω, φροντίζω, μεριμνῶ, ἀντέχειν, mit ſtarren Blicken im Nachdenken ſeyn, ſorgen, nachdenken; daher ἐνδανδαίνειν ſ. v. a. ἐνατενίζειν, κατατολμᾶν ſtarr, dreuſte einem entgegen oder anſehen. —δάνω. S. δῆνος.

Δανειακὸς, ἡ, ὀν, zum Darlehn oder Lehnen gehörig. —νείζω, f. είσω, auch δανίζω, Geld auf Zinſen geben; δανείζομαι, Geld auf Zinſen ſich geben laſſen, nehmen oder borgen; von δάνος. —νειον, τὸ, eigentl. adject. neutr. von δάνειος, verſt. ἀργύριον; v. δάνος, das auf Zinſen ausgeliehene oder genommene Geld. —νεισμα, ατος, τὸ, (δανείζω) das auf Zinſen oder Wucher gegebene oder genommene Geld. —νεισμὸς, ὁ, (δανείζω) das Leihen des Geldes auf Zinſen; das Wuchern mit Gelde. —νειστὴς, οῦ, ὁ, Wucherer, Verleiher von Geld auf Zinſen. —νειστικὸς, ἡ, ὀν, zum auslehnen, verborgen, leihen gehörig oder geneigt.

Δάνος, εος, τὸ, eine Gabe; vorzügl. das auf Wucher gegebene Geld, Wucher; davon iſt das alte lat. *dano* ſtatt *do.* Bey den Macedoniern hiefs nach Plutarch. de leg. poet. δάνος der Tod; daher Heſych. δαίνω, κακοποιῶ, κτείνω.

Δανὸς, ἡ, ὀν, (δαίω) trocken, ausgedörrt, ausgebrannt.

Δάος od. δαὸς, ὁ, von δάω, δαίω, ſ. v. a. δᾳὸς, Licht, Fackel. Odyſſ. 4, 300; 2) Davus, ein Sclavenname.

Δαπανάω, ῶ, f. ήσω, (δάπτω) verwenden; etwas auf etwas τὶ εἰς τὶ od. ἀμφὶ τί; daher auch im ſchlimmern Sinne, zu viel verwenden, Aufwand machen, und die Folge davon, erſchöpfen, z. B. τὴν πόλιν δ. — πάνη, ἡ, od. δαπάνημα, ατος, Ausgabe; im ſchlimmern Sinne zu groſse Ausgabe, Verſchwendung, Aufwand. ἡ ἐν τῇ Φύσει δαπάνη, ſein natürlicher Hang zum Aufwande, Aeſchines. — παν ηρὸς, ρὰ, ρὸν, act. vom Menſchen, der viel oder zu viel ausgiebt; paſſ. von Sachen, bey denen zu viel ausgegeben, auf die zu viel verwendet wird, alſo verſchwenderiſch, koſtbar. Eben ſo *ſumtuoſus homo, ſumtuoſa res.* Adv. δαπανηρῶς. — παν τικὸς, ἡ, ὸν, oder δάπανος, ὁ, ἡ, geſchickt zum Verſchwenden; verſchwenderiſch.

Δάπεδον, τὸ, Boden, Fuſsboden. S. ταπινὸς. — πίδιον, τὸ, dimin. von folgd.

Δάπις, ιδος, ἡ, Fuſsboden, Decke, Fuſsteppich.

Δάπτης, ου, ὁ, Lycophr. 1403 δάπται die Fliegen. — πριος, ὁ, ἡ, freſſend, verzehrend. Anthol.

Δάπτω, verdoppelt δαρδάπτω, zerreiſſen, zerfleiſchen und freſſen, von Raubthieren; auch vom Feuer verzehren, aufzehren, und von der ritzenden oder zerreiſſenden Lanze, bey Homer. Das Stammwort iſt δάω, δαίω, theilen; wovon auch δάπω, δάπτω, daher zertheilen, zerreiſſen, zerfleiſchen, zerſtören, verzehren; davon das lat. *daps, dapes*, ferner δαπάνη von δάπω, δαπάω, δαπανὸς, δαπανὴ, davon δαπανάω, noch δάπτω, fut. δάψω, δαψιλὴς. Eben ſo iſt von δάω, δαίω, δαὶς δαιτὸς, ἡ, die Mahlzeit, wobey die Portionen zugetheilt wurden; davon hat man in der Bedeut. von ſpeiſen, nähren und eſſen δαίνω, δαινύω, δαίνυμι und δαίνυμαι, und von δαίτη, ἡ, δαιτέω, δαιτάω, (davon δαιταλὸς, und δαιταλόων bey Lycophr.) δαιτύω (davon δαιτὺς, ἡ, und δαιτυμὼν) gewöhnlicher gebraucht. Von δάπω, δαπτω perfect. paſſ. δέδαμμαι, δέδασαι, δέδασται kommt δατὸς, δατέω, δατέομαι theilen; dav. δατητὴς, der Theiler. Von den mit gemeſſenen Schritten gehenden Maulefeln ſagt Homer Il. 23, 121 ταὶ δὲ χθόνα ποσσὶ δατεῦντο. So hat man bey Nicand. Alex. 343 ὁππότε δῆρα τεμαζόμενοι δατέονται erklärt: τὸν τῶν θηρῶν τόπον τὸ ἔρος μεριζουσι; andere richtiger durch τὸν θῆρα καταπατῶσι. Bey Herodot 2, 66 u. 37 haben die Handſchr. ἢ. δατέονται ſie eſſen, auch πατέονται. Heſych hat die Form δατεσσιν, καζεσσιν, ασθίει, wovon ſich ſonſt kein Beyſpiel findet, wohl aber von δαιτὴ, δαιτὼν, δαιτεῖται kommt δαιτὸς und δαιτυμὼν. Von δάω kommt noch die Form δάζω und δάσκω theilen, wie auch δαΐζω, welches bey den Dichtern (wie δάω, δάπτω) von gewaltſamer Theilung gebraucht wird ſt. zerreiſſen χιτῶνα, κόμην; m. χαλκῷ, ἔγχει und einem andern Werkzeuge oder auch allein, ſ. v. a. zerhauen, zerſtechen, todt hauen, todt ſtechen, tödten, morden.

Δαρεικὸς, ὁ, eine Perſiſche Goldmünze, die 20 Attiſche Silberdrachmen hielt, deren mithin 5 auf eine Mine und 300 auf ein Talent giengen.

Δαρθάνω und δαρθέω, ich ſchlafe; davon im compoſ. καταδεδαρθηκὼς Plato Symp. 34 von δέρθω aor. 2. ἔδαρθον ἔδραθον; davon δράθω u. δρήθω im Etymol. M. ſ. v. a. δέρθω, wie πέρθω, ἔπαρθον, πράθω, δέρκω, ἔδρακον, δράκω, πέρδω, ἔπαρδον, ἔπραδον, πραδῶ. Alſo iſt das Stammwort δέρθω Perf. δέδορθα, δέδορμαι, wovon *dormio.*

Δαρόβιος, ὁ, ἡ, (δαρὸς ſt. δηρὸς) von langem Leben.

Δάρσις, εως, ἡ, (δέρω) das Abhäuten, Fellabziehen. — τὸς, ἡ, ὸν, (δέρω) abgehäutet oder abzuhäutend; 2) δαρτὰ τὰ, eine Klaſſe von Fiſchen, die in der Küche gehäutet werden, wie die Rochen. Athen. p. 357.

Δάς, δαδὸς, ἡ, ſ. v. a. δαὶς, der Kien- oder Fichtenbaum, der am meiſten harziges oder brennbares Holz hat; daher auch daraus gehauene Scheite und Fackeln; auch eine Krankheit der Bäume, woran ſie ſterben, wenn der Kien ſich zu häufig an einer Stelle im Baume ſammlet und die andern Gefäſse verſtopft. Plinius hat dieſe Krankheit aus Theophraſt auch *taeda* überſetzt, woraus der Name *tié* in der Provence gemacht iſt. S. ἔνυδρος. Lucian vom Scheiterhaufen des Peregrinus δᾷδες ἦναν τὰ πολλὰ καὶ παρεβέβυστο τῶν Φρυγάνων, er beſtand meiſt aus Scheiten von Kienholz, und war mit Reiſig ausgeſtopft.

Δάσκιος, ὁ, ἡ, (δα- od. δασὺ-σκιὰ) dickbeſchattet.

Δάσμα, ατος, τὸ, (δάζω) Theil, Antheil. — μευσις, εως, ἡ, (δασμεύω) Vertheilung, Xen. Anab. 7, 1. 137. — μολογέω, ῶ, (λέγω, δασμὸς) den Tribut einſammeln, eintreiben, einnehmen, m. d. acc. ż. τινὰ jemanden mit Tribut belegen, Tribut von ihm eintreiben; davon — μολογία, ἡ, das Eintreiben, Einſammeln, Einnehmen des Tributs. — μολόγος, ὁ, ἡ, der Einnehmer des Tributs. — μὸς, ὁ, Theilung, Vertheilung; der dadurch erhaltene Antheil oder aufgelegte Zins, Abgabe, Tribut. — μοφορέω, ῶ, Tribut, Auflagen bezahlen. — μοφόρος, ὁ,

ἡ, der die Auflage, den Tribut abträgt, tributär, zinsbar, *stipendiarius.*

Δάσος, εος, τὸ, dickes Gestrauch, Busch. αὐτοφυὲς Synes. Ep. 51.

Δασπλῆς, ῆτος, ὁ, ἡ, das femin. δασπλήτις, εως, ἡ, (πελάζω) s. v. a. δυσπροσπέλαστος, dem man sich schwer oder mit Furcht und Schrecken nähert; daher furchtbar, schrecklich, grausam.

Δασυγένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit dichtem, rauchen, starken Barte. —σύθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, mit rauchem, dichten, starken Haupthaare. —σύκερκος, ὁ, ἡ, mit rauchem, haarichten Schwanze. —σύκνημος, ὁ, ἡ, und δασυκνήμων, ονος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit rauchen, haarichten Schenkeln, Füßen. —συκυκνόθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, Aristoph. Av. 389 rauch von dichten Haaren. —σύμαλλος, ὁ, ἡ, (μάλλος) mit dichter Wolle, dickwollig. —συμέτωπος, ὁ, ἡ, mit raucher, haarichter Stirne. Geopon.

Δασύνω, f. υνῶ, rauch oder haaricht machen; pass. haaricht werden; 2) ἀνεμος δασύνει τὸν οὐρανὸν verstanden νέφεσι, der Wind bewölkt den Himmel; 3) mit dem Spiritus asper aussprechen.

Δασυπόδειος, ὁ, ἡ, von Haasen; von —σύπους, οδος, ὁ, (δασὺς, ποῦς) der Haase, von den auch unterwärts rauchen Füßen; einige übersetzen es auch Kaninchen. —σύπυγος, ὁ, ἡ, oder δασύπρωκτος (πυγὴ, πρωκτὸς) s. v. a. δασύτρωγλος, Raucharsch. —συπώγων, ωνος, ὁ, ἡ, (πώγιον) mit rauchem, dichten Barte.

Δασὺς, εῖα, ὺ, gen. έος, είας, dicht bewachsen, besonders mit Haaren, haaricht, rauch. So γέφρα βοῶν δασέων ὠμοβόϊνα, Schilde von rauchen, rohen Ochsenfellen beym Xenoph. Anab. 4, 7. 22, die er 5, 4. 12 kürzer γέφρα βοῶν δασέα nennt. Eben so ὄρος δασὺ, ein dichtbewachsener Berg, wie der sonstige Zusatz δένδρων od. δένδροις zeigt. —σύσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) dichtschatticht, dichtbeschattend. —συσμὸς, ὁ, (δασύνω) das rauchmachen, das aussprechen mit dem Spiritus asper. —σύστερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit raucher, haarichter Brust. —σύτης, ητος, ἡ, (δασὺς) das rauche Wesen; das rauch- oder haarichtseyn, auch der Spiritus asper vor einem Worte. —σύτονος, mit dem τόνος oder Spiritus asper geschrieben u. ausgesprochen. —σύτριχος, ὁ, ἡ, s. v. a. δασύθριξ. —σύτρωγλος, ὁ, (τρώγλη) bey Meleager s. v. a. δασύπυγος. —σύφλοιος, ὁ, ἡ, mit raucher Schaale, Rinde. Nicand. Alex. 269. not. —συχαίτης, ὁ, (χαίτη) mit dichtem, starken Haare oder Mähne.

Δατέομαι, οῦμαι, theilen, austheilen, vertheilen; neutr. seine Portion verzehren, essen. S. in δάπτω. —τήριος, α, ον, vertheilend, von δατὴρ, der Theiler; von δατέω. —τησις, εως, ἡ, (δατέω) Theilung, Austheilung, Vertheilung. —τητὴς, οῦ, ὁ, (δατέω) Theiler, Vertheiler, Austheiler. —τισμὸς, ὁ, Aussprache und fehlerhafte Sprache des Datis, eines Persischen Satrapen in Griechenland, der, so viel man aus Aristoph. Pac. sieht, tautologisch und fehlerhaft sprach, z. B. ὡς ἥδομαι καὶ τέρπομαι καὶ χαίρομαι, (lt. χαίρω.)

Δαυκεῖον, τὸ, s. v. a. δαῦκος, Nicand. Ther. 939. und anderswo. —κίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit der Wurzel des Daukus zubereitet.

Δαῦκος, ὁ, eine Pflanzenart wie der Pastenak, deren Wurzel und Saame in der Arzeneykunde gebraucht ward.

Δαῦλος, haaricht, rauch, wahrscheinl. m. δασὺς verwandt.

Δαυλὸς, ὁ, s. v. a. δαλὸς, von δάω, δαίω, δαύω. S. in δάω, δαίω.

Δαφνέλαιον, τὸ, Lorbeeröl; von

Δάφνη, ἡ, Lorbeer, Lorbeerbaum, in welchen Daphne, die Geliebte des Apollo, verwandelt worden seyn soll, daher der Lorbeerbaum dem Apollo geheiligt war. —νήεις, ήεσσα, ῆεν, von Lorbeerbaume, oder dem Lorbeerbaume ähnlich. —νηφάγος, ὁ, ἡ, Lorbeeresser, wie die Pythia und andre Wahrsager thaten. —νηφορέω, ῶ, Lorbeerbäume tragen, einen Lorbeerzweig, oder Lorbeerkranz tragen. —νηφόρος, ὁ, ἡ, Lorbeerbäume od. einen Lorbeerkranz tragend. —νιακὸς, ὴ, ὸν, od. δαφνικὸς, zur Daphne od. zum Lorbeer gehörig. —νινος, ίνη, ινον, von Lorbeerholze oder Lorbeeren gemacht. —νὶς, ίδος, ἡ, Lorbeere, Frucht der δάφνη, Lorbeerkranz. —νίτης, ου, ὁ, der Belorbeerte, mit Lorbeeren Bekränzte, ein Beywort des Apollo, sonst auch δαφναῖος; 2) dem Lorbeerbaume ähnlich; femin. δαφνῖτις. —νογηθὴς, έος, ὁ, ἡ, (γήθω) der sich des Lorbeers freut, und gern mit Lorbeern bekränzt. —νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem Lorbeerbaume ähnlich. —νόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) das Haar mit Lorbeern bekränzt. —νοπώλης, ου, ὁ, heißt komisch Apollo, der Lorbeerhändler. —νόσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) mit Lorbeerbäumen beschattet, oder mit einem Lorbeerkranze. —νοφορέω, und δαφνοφόρος, ὁ, ἡ, s. v. a. δαφνηφορέω und δαφνηφ. —νώδης, ὁ, ἡ, mit Lorbeerbäumen bepflanzt; lorbeerartig. —νὼν, ῶνος, ὁ, Lorbeerbaumgarten-Hayn. —νωτὸς, κινάραι δαφνωτοὶ, Artischocken nach Lorbeern schmeckend. Geopon.

Δαφοινεὸς und δαφοινὸς, ὁ, ἡ, (φοινὸς, δα d. i. λίαν) blutig. εἷμα δαφοινεὸν αἵματι Hesiod. scut. 139. blutroth oder braunroth, πυρρὸς bey Homer, δράκων bey Aeschyl. Prom. 1021 ἀιστὸς.

Δαψίλεια, ἡ. Ueberfluſs, überflüſſiger, reichlicher Aufwand, Vorrath; von —λευομαι, f. εὑσομαι, reichlich aufwenden, aufgehn laſſen, freygebig, ergiebig ſeyn.

Δαψιλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (δάπτω) viel aufwendend, verzehrend; freygebig; reichlich; überflüſſig; eigentl. vom Gaſtmale und Schmauſe. Die alten Lateiner behielten *dapſilis*, wie *daps* und *dapes*. Adv. δαψιλῶς, poet. δαψιλέως.

Δὲ, eine der häufigſten Verbindungsartikel, welche den Vorderſatz, durch μὲν unterſchieden, ohne weitere Bedeutung verbindet; auſserdem aber im Nachſatze oder im Gegenſatze mit aber, doch, nun überſetzt wird.

Δέδια, δεδιὼς, davon δεδίστως, Adv. Dio Caſſ. 42, 17. ich fürchte, fürchtend, furchtſamerweiſe; perf. von δείω oder δίω, welche man nachſehe.

Δεδίσκομαι. S. διδίσκομαι. —δίσσομαι. δειδίττομαι. δειδίσσομαι, δειδίζομαι, δειδίσκομαι, erſchrecken, furchtſam machen, neutr. ſich fürchten. S. δείω und δίω.

Δέδοικα, δεδοικὼς f. v. a. δέδια δεδιὼς. S. δείω und δίω.

Δέελος, ὁ, ἡ, f. v. a. δῆλος Il. 10, 466. woraus erhellet, daſs η aus dem doppelt geſprochenen und geſchriebenen ε entſtanden iſt.

Δέημα, ατος, τὸ, (δέω) Bedürfniſs, Bitte. —ησις, ἡ, (δέω) das Bedürfen oder Bitten. —ητικὸς, ἡ, ὸν, bittend, zur Bitte gehörig oder geſchickt.

Δεῖ, f. δεήσει, aor. 1. ἐδέησε, das latein. *oportet, decet*, es iſt nöthig, ſchicklich, man muſs; mit folgend. infin. und acc. Aber δεῖ μοι τινὸς, *opus eſt mihi aliqua re*, ich bedarf eine Sache. Auch τοῦτο δεῖ ἀνδρὸς γνωμονικοῦ, dies erfordert einen Mann von Einſicht.

Δεῖγμα, ατος, τὸ, (δείκω) eine Probe, die ich vorzeige, z. B. von zu verkaufenden Waaren, od. meiner Geſchicklichkeit; im Hafen zu Athen, wo die Kaufleute ihre Waaren zur Schau ſtellten. —ματίζω, f. ίσω, im N. T. f. v. a. παραδειγματίζω.

Δείδεκτο, δειδίσχατο ſt. ἐδέκτο, δεδίσχατο eigentl. von δέκομαι, δέχομαι, δείκομαι fut. δειδέξομαι, δειδέκτο aor. 2. δειδίσχομαι jon. ſt. δεδέγμαι perfect. —δημων, ονος, ὁ, ἡ, furchtſam, feig; v. δείω. —δίσκομαι f. v. a. δείκνυμαι no. 2. δεικανάομαι u. δεξιοῦμαι von demſelb. Stammworte. —δίσσομαι, δειττόμαι. S. δειδίσσομαι. —δω, f. δείσω, ſich fürchten, etwas fürchten; v. δέω, δείω.

Δειελιήσας, der Veſperbrod gegeſſen hat. S. δείελος. —ελινὸς, f. v. a. δείλινος; von —ελος, und δεῖλος, ὁ, ἡ. In der Odyſſ. wird δειέλου ἡμαρ durch die Abendzeit, Nachmittage, u. δείελος ὀψὲ δύων durch ἕσπερος erklärt; ſo auch δείελος ὥρη und ὑπὸ δείελον bey Apollon. dav. δείελον (τὸ) αἰτίζουσι bey Kallim. das Veſperbrod. Von δειέλη verſt. ὥρα kommt das gewöhnliche δείλη, auch δειλὴ, welches dem Etym. M. die Etymologie v. ἐυδεῖν. ἔλη, nachlaſſen der Hitze an die Hand giebt. Wie von δείλη kommt δείλινος, ſo von δείελος auch διείλινος, δειελινὸν κλίνοντος ὑπὸ ζόφον ἠελίοιο d. i. Finſternifs des Abends; davon kommt δειελιάω. Odyſſ. ρ. δειελιήσας nachdem du dein Veſperbrod gegeſſen haſt.

Δεικανάομαι f. v. a. δείκνυμαι no. 2. und δειδίσκομαι und δεξιοῦμαι, ich bewillkomme, heiſse willkommen mit ausgeſtreckter Rechte.

Δεικελίζω davon δεικελίκτης, ου, ὁ, δεικελιστὴς, οῦ, ὁ, δείκελον, τὸ, und δείκελος, ὁ, ἡ, auch δεικηλίζω, δεικηλίκτης, δεικηλιστὴς, δείκηλον, τὸ, und δείκηλος, ὁ, ἡ, auch δίκηλον, τὸ, δικηλίκτης, oder δικηλιστὴς, von δείκω, δεικνῶ zeigen, darſtellen durch Abbildung oder Nachahmung; daher δείκελος oder δεικηλος, darſtellend, nachahmend; δείκελον, δεικηλον, δίκηλον, τὸ, Darſtellung, Bild, Bildſäule; δεικελίζω oder δεικηλίζω, nachahmen, darſtellen; davon δεικελίκτης oder δεικελιστὴς, δεικηλίκτης, δεικηλιστὴς, ὁ, bey den Lacedämoniern f. v. a. ὑποκριτὴς Schauſpieler, wie *mimus*.

Δείκνυμι und δεικνῦω, fut. und Aor. 1. vom Stammworte δείκω, ich zeige, weiſe. Dieſes δείκω iſt f. v. a. δέκω, wie vorzügl. der joniſche Dialect zeigt, wo ἀπέδεξε u. dergl. ſt. ἀπέδειξε ſteht; davon alſo δείκω, δείκνω, δεικνῦω wie δέκω, δέκνω, δεκνῦω, δέκνυμι, wofür man δέχνυμι gelagt hat. Die Bedeut. d. activ. iſt alſo zeigen, weiſen, das med. δέκομαι, welches die Dorer und Joner behalten haben für das gemeine δέχομαι, ich nehme das, was man mir zeigt, an; auch ich nehme auf, bewillkommne, in welchem Sinne auch δεικανάομαι und δειδίσκω, δειδίσκω, δειδίσκω, obgleich Suidas allein δειδίσκω für δεικνῦω hat; gewöhnlicher iſt das Medium δειδίσκομαι, δειδίσσομαι, δειδίσκομαι für δέχομαι oder δεξιοῦμαι; davon auch δεξία. δεικνύμαι, ich bewillkomme, empfange, δεξιοῦμαι Il. ϛ, 59. 2, 196. Hymn. Apoll. 11.

Δεικτηριὰς, ἀδος, ἡ, bey Athenäus 13, 5. wahrſcheinlich eine *mima*, Muſikantin, Komödiantin, die herum ſpielen

zieht, wie δειπελιστὴς und προδείπτης ſ. v. a. *mimus*, Komödiant; dav. das lat. *dicterium* von mimiſchen Scherzen.

Δεικτήριος, ὁ, ἡ, zum Zeigen geſchickt; von δεικτὴρ ſ. v. a. das folgd. —της, ου, ὁ, einer, der etwas zeigt. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum zeigen, zum beweiſen.

Δείκω, das Stammwort von δείκνυμι, δεικνύω.

Δειλαίνω, furchtſam handeln; wird aus Plutarch. 10 p. 328 angeführt. Ariſtot. Eudem. 4, 7. Heſych. hat δειλανθεὶς für κλεφθεὶς, ἀπατηθεὶς. In Lucian. Ocyp. v. 153. ſteht δειλαίνομαι ſt. ich fürchte. So auch Nicetae Annal. 13, 1. und davon 12, 9 δείλανσις, ἡ, die Furcht. —λαιος, αία, αιον, furchtſam, feige, auch ſ. v. a. δειλὸς, elend, unglücklich; davon —λαιότης, ητος, ἡ, Furchtſamkeit, Elend; zweif.

Δειλανδρίων, ονος, ὁ, von δείλανδρος, δειλάνδρα bey Ariſtoph. Pac. 192. Plut. 974. von ἀνὴρ und δειλὸς, ſehr furchtſam; wird auch wie δειλὸς und δείλαιος in der Anrede gebraucht. Im Etym. M. ſteht auch δειλανδρίνας.

Δειλανδρέω, ῶ, (ἀνὴρ, δειλὸς) ein feiger Mann ſeyn; dav. —λανδρία, ἡ, Feigheit.

Δεῖλαρ, τὸ, ſ. v. a. δέλεαρ; davon ἐν δ' ἐτίθει παγίδεσσιν ἐλέθρια δείλατα βοιαῖς bey Etymol. M. war εἶδαρ von ἔδω.

Δείλη, ἡ, das contr. δειέλη, nämlich ὥρα iſt theils δείλη πρωΐα, d. i. ἡ μετ' ἄριστον ὥρα die Nachmittagszeit, theils δ. ὀψία, d. i. ἡ περὶ δύσιν ἡλίου der Abend. δείλης ἕως ὀψίας, Nachmittage bis an den Abend. Geoponika. S. δείελος. —λήμων, ονος, ὁ, ἡ, furchtſam; Heſych. welcher auch δείλημι für φοβέομαι von δειλάω hat. —λία, ἡ, Furchtſamkeit. —λιάζω, f. άσω, oder δειλιάω, furchtſam ſeyn, aus Furcht oder Feigheit etwas vermeiden. —λιαίνω, f. ανῶ, furchtſam machen, Deuteron. 20. —λίασις, εως, ἡ, Furchtſamkeit, Aengſtlichkeit; von —λιάω, ſ. v. a. δειλιάζω. —λινὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. δειελινὸς. δειλινὸν ſubſt. das Abendbrod oder Veſperbrod; auch Adv. od. vielmehr ellipt. (κατ' ἦμαρ) δειλινὸν, Abends. —λόομαι, οῦμαι, ſ. ώσομαι, furchtſam gemacht werden, fürchten, erſchrecken, bey den LXX. —λὸς, ἡ, ὸν, furchtſam, feige; daher überh. ſchlecht, ſonſt κακὸς als Gegenſ. v. ἀγαθὸς, ſo wie dies von ἐσθλὸς; davon arm, elend, bedauernswerth; als δειλοὶ βροτοὶ arme Sterbliche! von δέω, δείω. δείδω, alſo nur in der Form von δεινὸς verſchieden. —λότης, ητος, ἡ, Furchtſamkeit u. ſ. v. a. δειλία. —λόψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) furchtſamen Muthes, furchtſam.

Δεῖμα, ατος, τὸ, Furcht, Schrecken; Schreckbild. —μαίνω, f. ανῶ, (δεῖμα) erſchrecken, in Furcht und Schrecken ſeyn; von δειμάω hat Heſych. δειμάομαι, φοβοῦμαι. —μαλέος, έα, έον, furchtſam; act. furchtſam machend, erſchrecklich. —ματόεις, όεσσα, όεν, erſchrocken, furchtſam. —ματόω, ῶ, f. ώσω, (δεῖμα) erſchrecken, furchtſam machen; med. erſchrecken, fürchten. —ματώδης, ες, ὁ, ἡ, erſchrecklich, fürchterlich. —μὸς, ὁ, Schrecken, Furcht, vorzügl. perſonifizirt. —μώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δειματώδης. zw. bey Erotian.

Δεῖνα, ὁ, ἡ, τὸ, gen. δεῖνος, dat. δεῖνι, acc. δεῖνα, auch οἱ δεῖνες Ariſtides 1 p. 312. braucht man, wenn man einen nicht nennt, und ſpricht: der und der, ein gewiſſer u. ſ. w. Bey Ariſtoph. iſt τὸ δεῖνα ein Ausruf eines Menſchen, der ſich auf etwas beſinnt, was er vergeſſen hatte. Lyſ. 921. und ſonſt ſ. v. a. Ach Gotts! —νάζω, f. άσω, ſ. v. a. δεινοπαθέω oder δενναζω von δεινὸς, wird aus Maccab. 2, 13 angeführt. —νεύω u. δεινέω. ſ. v. a. δινεύω, wel. ſ. 2) Heſych hat δεινεύειν βουλεύεσθαι κακὰ wahrſch. ſt. δηνεύειν, wovon δηνεύματα, Tücken bey Xenoph. S. δῆνος; obgleich im Fragm. Heſiodi ap. Galen. Placit. Hipp. et Plat. 3 p. 273 ſteht ἐξαπατῶν Μῆτιν καὶ περπολὺ δινεύουσαν, wo es wahrſcheinl. δηνεύουσαν heiſsen ſoll. —νοβίης, ου, ὁ, gewaltig, ſtark, tapfer; von δεινὸς, βία. zweif. —νοθέτης, ου, ὁ, (τίθημι) der ſchreckliche Dinge thut, ein Böſewicht. zw. —νεκάθεκτος. ὁ, ἡ, (κατέχω) mit Macht zuſammenhaltend. zw. —νολεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος) unglücklich in der Ehe. zw. —νόλινος, ὁ, ἡ, (λίνον) von unglücklichem Faden, Lebensfaden, dem die Parzen Unglück ſpinnen, unglücklich. —νολογέω, meiſt med. δεινολογέομαι, (δεινὰ, λέγω) ich beſchwere, beklage mich heftig; davon —νολογία, ἡ, die Beſchwerde, Klage, die vergröſſernde Rede, um eine Sache deſto gefährlicher, rührender vorzuſtellen. —νοπάθεια, ἡ, Beſchwerde oder Klage über groſse Leiden, über ſein Schickſal; von —νοπαθέω, ῶ, (δεινὰ, πάσχω) leiden, dulden, und vorzüglich ſich über ſeine Leiden und Schickſal beklagen, beſchweren; davon —νοπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, viel leidend, und darüber klagend, jammernd. —νοποιέω, ῶ, groſs und fürchterlich machen; δεινοποιέομαι ſ. v. a. δεινὰ, ποιέομαι. Synonym mit δεινολογέομαι. —νόπους, ὁ, ἡ, mit geſchwindem, ſchrecklichen Fuſse. —νοπροσωπέω, ῶ, (πρόσωπον) furchtbaren Blick haben.

Δεινὸς, ἡ, ὸν, (δέος, δέω, δείω, δειδῶ) furchtbar, fürchterlich; daher δεινὰ, fürchterliche, unangenehme Dinge, Unglück, Gefahren, Beleidigungen. Auch im guten Sinne, was uns in Furcht oder in Erstaunen setzt, stark, kräftig, nachdrücklich, z. B. ein Redner; sehr gut, treflich. δ. (κατὰ) τὴν τέχνην, grofs in der Kunst, eben so wie δ. οἰκονόμος, ein erfahrner, geschickter Hauswirth; δ. περὶ σοφίαν, ein grofser Weise; besonders m. folgend. infin. als δ. φάγειν, λαλεῖν, λέγειν, διδάσκειν, ein starker Esser, Schwätzer, Redner, Lehrer. Im moralischen Sinne ist δεινὸς im guten, was πανοῦργος im bösen. Aristotel. Eudem. 5, 12. Den Uebergang von der ersten zur zweyten Bedeutung macht die, dafs es sonderbar heifst, z. B. δεινὸν ἂν εἴη, es würde sonderbar seyn, oder, wie wir auch da zu sagen pflegen: es müfste nicht gut seyn, und andere dergleichen Verbindungen, wo das Gute und Böse gleichsam auf der Grenze stehen, als δ. πόθος, heftiges Verlangen, starke Sehnsucht, wobey das Mifsbehagen über den gegenwärtigen Mangel mit der Hofnung des künftigen Genusses, oder der Freude des dagewesenen Genusses sich mischet. τὸ δεινὸν die Gefahr. οὐδὲν δεινὸν, μὴ ἐν ἐμοὶ στῇ, es ist nicht zu fürchten, dafs es bey mir stehen bleiben werde. Plato. Von demselben Ursprunge ist δειλὸς, hat aber mehr eine leidende Bedeutung, furchtsam und dergl.

Δεῖνος, ὁ, gewöhnlicher δεῖνα. —νότης, ητος, ἡ, das Fürchterliche, Abschreckende, Unangenehme in einer Sache. Im guten Sinne die Stärke, Vermögen in einer Sache, Geschicklichkeit; vergl. δεινὸς. —νόω, ῶ, f. ώσω, (δεινὸς) grofs machen, vergrofsern. S. auch δεινόω.

Δεινωπὸς, ὁ, ἡ, oder δεινωπὴς, von fürchterlichem Blicke, Anblicke. —νωσις, εως, ἡ, (δεινόω) Vergrösserung durch die Rede, Uebertreibung; davon —νωτικὸς, Adv. —κῶς, eine Sache grofs oder fürchterlich zu machen geschickt. —νωτὸς, ἡ, ὸν. S. δεινωπὸς.

Δεῖξις, εως, ἡ, (δείκω) das Zeigen; Anzeige oder Inhalt, Anzeige meiner Gedanken, oder Urtheil, Ausspruch.

Δεῖος, τὸ, f. v. a. δῖος.

Δειπνάριον, τὸ, dimin. von δεῖπνον. —νέω, ῶ, oder δειπνημι, zu Abend essen, oder, wie auch der Römer that, die ordentliche Mahlzeit halten. —νηστὸς, ὁ, od. δειπνήστρος, δειπνιστὸς, δειπνητὸς, δείπνητος, die Zeit des Abendessens. —νητήριον, τὸ, Speisesaal, Speisezimmer. —νήτης, ὁ, ein Gast. —νητικὸς, ἡ, ὸν, geschickt ein Gastmahl zuzubereiten; zum Abendessen oder Gastmahl gehörig. Adv. δειπνητικῶς. —νίδιον, τὸ, dimin. von δεῖπνον. —νίζω, f. ίσω, (δεῖπνον) τινὰ, jemanden mit einem Abendessen oder Gastmahle bewirthen, überhaupt einen speisen. —νίτης, ου, ὁ, femin. δειπνῖτις, ἡ, zur Abendmahlzeit oder Gastmahle gehörig. —νοκλητόριον, τὸ, Gastmahl. zw. —νοκλήτωρ, ορος, ὁ, (καλέω) der zum Gastmahle einladet. —νολογία, ἡ, Gespräch, Rede vom Gastmahle. —νολόγος, ὁ, ἡ, der, die vom Gastmahle spricht. —νολόχος, ὁ, ἡ, (λόχος) der auf Gastmähler lauert, ihnen nachgeht, wie βωμολόχος; bey Hesiod. ἔργ. 704 δειπνολόχης γυναικὸς ſt. δειπνολόχου. —νομανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, rasend, d. i. heftig verlangend nach Gastmählern, Schmausereyen. —νον, τὸ, Abendessen, coena, welches die rechte Mahlzeit war; Gastmahl; das Essen überhaupt. —ποιέω, ῶ, ein Abendessen, eine Mahlzeit zubereiten, δειπνοποιεῖσθαι med. die Mahlzeit geniefsen. —ποιΐα, ἡ, die Zubereitung des Abendessens oder der Mahlzeit. —ποιὸς, ὁ, ἡ, der, die das Abendessen oder die Mahlzeit zubereitet. —σοσοφιστὴς, οῦ, ὁ, einer der beym Essen gelehrte Gespräche führt. —σύνη, ἡ, komisch ſt. δεῖπνον. —φορία, ἡ, das Tragen oder Auftragen der Mahlzeit. —φόρος, ὁ, ἡ, der, die die Mahlzeit trägt oder aufträgt.

Δειρὰς, άδος, ἡ, f. v. a. δέρις, δέρη und δειρὴ. —ραχήλης, ους, ὁ, ἡ, (ἄχθος, δειρὴ) den Hals belastend, drückend; ἅμμα πετηνῶν δειραχῆες. Anthol. vielleicht δειραγχὲς, den Hals zuschlingend.

Δειρὴ, ἡ, Hals, Nacken, f. v. a. δέρη, δειρὰς. —φοκύπελλον, τὸ, ein langhalsigter Becher, Lucian. Lexiph. —ροπέδη, ἡ, Halskette, Halsband, Halsschlinge. —ροτομέω, ῶ, (τέμνω) Hals abschneiden, köpfen.

Δεῖσα, ἡ, bey Suidas ὑγρασία und κόπρος; davon δεισαλέος, κοπρώδης. Hesych. hat δισαλία, ἀκαθαρσία und δισαλέος, ῥυπαρὸς. Im Jesai. 28, 13 hat Theodotion δεισαλία τὰς δισαλίαν, wo die LXX setzen ῥλίψις ἐπὶ θλῖψιν. Im Etym. M. bedeutet es auch ὑγρὸς καὶ βοτανώδης τόπος, ingleichen ἐσωδία, dort wird es wie vom Eustathius von δεύω od. δίω, δίαινω abgeleitet. Clemens Alex. hat ἐδωλα δεισαλέα und τρέφαι δεισαλέαι schmutzig.

Δεισήνωρ, ὁ, ἡ, (δείω, ἀνὴρ) Menschen schreckend oder fürchtend. Aeschyl. Agam. 158.

Δεισιδαιμονέω, ῶ, ich bin ein δεισιδαίμων, habe eine abergläubische Furcht vor den Göttern oder sonst vor einer

göttlich gehaltenen, oder von den Göttern abgeleiteten Sache.

Δεισιδαιμονία, ἡ, Furcht vor den Göttern; Gottesfurcht; ängstl. Furcht vor den Göttern oder Aberglaube. —σιδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, und δεισίθεος, ὁ, ἡ, (δείω, δείδω) der die Götter fürchtet, sich vor den Göttern fürchtet, überall die Götter und ihren Zorn zu bemerken glaubt oder fürchtet, daher gottesfürchtig oder abergläubisch. Aristot. sagt polit. 5. δεισιδαίμων ἀρχων-άνευ ἀβελτηρίας, ein gottesfürchtiger Regent ohne Einfalt und Thorheit. Im letzten Sinne schildert ihn Theophr. Char. 16. Adv. δεισιδαιμόνως.

Δείω, f. v. a. δέω, von δέος, ich fürchte; wovon δέδοικα st. δέδεικα, wie πέποιθα, οἶδα, von δέδοικα ist das dor. δεδοίκω, wie πέφυκα, πεφύκω. Ferner sagte man δίω, davon perf. δέδια, davon δίσσω, δίττω, δίσκω, δίζω, mit Verdopp. δεδίσσω, δεδίττω, δεδίσκω, δεδίζω, δεδίσσομαι, δειδίττομαι, δειδίζομαι; noch δείδω, wovon man gewöhnlich δέδοικα ableitet, δειδήμων; noch δέδιμι, δείδιμι, davon δειδίσσι.

Δέκα, οἱ, αἱ, τὰ, zehn, *decem*. —κάβοιος, ὁ, ἡ, so wie ἑκατόμβοιος, eigentlich 10 und 100 Ochsen werth. —καγονία, ἡ, die Zeugung, Fortpflanzung bis ins zehnte Glied. —καγράμματος, ὁ, ἡ, von zehn Linien oder Buchstaben. —καδάκτυλος, ὁ, ἡ, von zehn Fingern. —καδάρχης, ου, ὁ, oder δεκάδαρχος, ein *decurio*, der zehn Mann unter sich hat, sie anführt; od. als Amt im Staate, ein *decemvir*. —καδαρχία, ἡ, die Stelle eines *decurio*; das Amt eines *decemvir*. —κάδαρχος, ὁ, f. v. a. δεκαδάρχης. —κάδελτος, ὁ, ἡ, von zehn Tafeln. —καδεύς, έως, ὁ, zu einer *decuria* gehörig, Cyrop. 2, 2. 30. —καδικὸς, ἡ, ὸν, z. B. ἀριθμὸς, *numerus denarius*, die Zahl zehn, die zehnte Zahl. —καδοῦχος, ὁ, d. i. δεκάδα ἔχων, ein *Decemvir*. —καδύω, gewöhnlicher δωδεκα. —κάδωρος, ὁ, ἡ, zehn δῶρα, d. i. παλαισταὶ lang oder breit. —καεννέα, neunzehn. —καὲξ, οἱ, αἱ, τὰ, sechszehn. —καεπτὰ, οἱ, αἱ, τὰ, siebenzehn. —καετηρὶς, ίδος, ἡ, ein Jahrzehend. Adj. ἡ πανήγυρις ἡ ὁ. die zehnjährige Feyerlichkeit, Spiele, die alle zehn Jahre gefeyert werden. —καέτηρος, ὁ, ἡ, oder δεκαετὴς. ὁ, ἡ, (ἔτος) zehnjährig. —καετία, ἡ, Zeit oder Alter von zehn Jahren. —κάζω, f. άσω, bestechen, vorzüglich die Richter; man leitet es gewöhnlich von δέχεσθαι ab, aber das römische *decuriare* vom Bestechen der *tribus* bey Wahlen zeigt, dass es von δέκα herkommt. S. Clavis Ciceron. —κάκις, Adv. zehnmal, zehnfach; v. δέκα. —κάκλινος, ὁ, ἡ, von oder zu zehn Betten oder Tischlagern. —κακότυλος, ὁ, ἡ, zehn κοτύλας haltend. —κακιμία, ἡ, der Bedeut. nach f. v. a. τρικυμία. —κάκωλος, ὁ, ἡ, von zehn Gliedern, Reihen od. Zeilen; v. κῶλον. —κάλιτρος, ὁ, ἡ, (λίτρα) von zehn Pfunden. —κάλογος, ὁ, die zehn Reden oder Gebote Gottes. —κάμετρος, ὁ, ἡ, von zehn Maassen, Metris. —καμηνιαῖος, αία, αῖον, oder δεκάμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) zehnmonatlich, von zehn Monaten. —καμναῖος, αία, αῖον, oder δεκάμνους, ου, (μνᾶ) zehn Minen schwer oder geltend. —κάμφορος, ὁ, ἡ, zehn ἀμφορέας, *amphoras*, haltend. —καναία, ἡ, (ναῦς, δέκα) Flotte von zehn Schiffen. Polyb. 23, 7. 25, 7. —κανία, ἡ, f. v. a. δεκὰς. —καοντῶν, οἱ, αἱ, τὰ, achtzehn. —κάπαλαι, Adv. (πάλαι) schon vor langer Zeit. —καπέντε, fünfzehn. —καπηχυαῖος u. δεκάπηχυς, ὁ, ἡ, von zehn Ellen. —καπλασιάζω, f. άσω, verzehnfachen, zehnfach machen. —καπλάσιος, ὁ, ἡ, od, δεκαπλοῦς, zehnfach. —κάπλεθρος, ὁ, ἡ, von zehn πλέθρα, Hufen od. Morgen. —καπλοῦς, ὁ, f. v. a. δεκαπλάσιος. —κάπολις, εως, ἡ, mit oder von zehn Städten. —κάπους, οδος, ὁ, ἡ, von zehn Füssen; zehn Fuss lang oder breit. —καπρωτεία, ἡ, das Amt, die Würde der δεκάπρωτοι, oder der *decemprimi*, wie sie beym Cicero (Rosc. Am. 9. und Verr. 2, 67) heissen, welches in Municipien und andern Freystaaten die ersten zehn Rathsherren waren.

Δεκάρχης, ου, ὁ, und dessen Amt δεκαρχία, f. v. a. δεκαδάρχης; davon δεκαδαρχικὸς, was zum δεκαρχης oder zur δεκαρχία gehört. —κὰς, άδος, ἡ, die Zahl zehn, der Zehner, die Decade; eine Anzahl von zehn, *decuria*. —κάσκαλμος, ὁ, ἡ, mit zehn Ruderlagern. —κασμός, ὁ, (δεκάζω) die Bestechung. —κάσπορος, ὁ, ἡ, χρόνος, Zeit von 10 Jahren u. Saaten. Eur. —καστάτηρος, ὁ, ἡ, zehn στατῆρας werth. —καστεγος, ὁ, ἡ, von oder mit zehn Stockwerken. —κάστυλος, ὁ, ἡ, mit zehn Säulen. —κάσχοινος, ὁ, ἡ, von zehn σχοῖνοι.

Δεκαταῖος, αία, αῖον, zehntägig. —καταλαντία, ἡ, die Summe von zehn Talenten. —κατάλαντος, ὁ, ἡ, von zehn Talenten an Gewichte oder Werthe. —κατεία, ἡ, oder δεκάτευσις, das Zehendnehmen oder fordern, der Zehend. —κατέσσαρες, οἱ, αἱ, vierzehn. —κάτευσις, εως, ἡ, f. v. a. δεκατεία. —κατευτήριον, τὸ, f. v. a. δεκατηλόγιον von δεκατευτὴρ f. v. a. das folgend. —κατευτὴς, οῦ, ὁ, der Zehendeinnehmer oder Zehendpächter, wie *decumanus*. —κατεύω, f. εύσω, (δεκάτη)

ich nehme, fordere den zehnten Theil, den Zehenden als Abgabe oder Zoll; oder ich sondere den zehnten Theil der Beute ab, um ihn einer Gottheit zu widmen; auch wie *decimare milites*, von den Soldaten oder Verbrechern durchs Loos den zehnten Mann ausheben und tödten.

Δεκάτη, ἡ, verlt. μερὶς von δέκατος, der zehnte Theil, der Zehend; 2) das Fest am zehnten Tage nach der Geburt eines Kindes, wo man ihm den Namen gab. τὴν δεκάτην ἐμοὶ ποιεῖν τοὔνομα τοῦτο ἔφατο Demosth. p. 1001. auch τὴν δεκ. ἑστιᾶσαι ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ p. 1016. den Namenstag feyern. S. δεκατεύω. Aristoph. Av. 494. 922. —τηλογία, ἡ, das Einsammeln des Zehnden; von δεκατηλογέω; davon auch —τηλόγιον, τὸ, der Ort, wo der Zehend od. Zoll eingenommen, eingesammelt wird, Zollamt. —τηλόγος, ὁ, ἡ, der Einnehmer, Eintreiber des Zehnden. —τημόριον, τὸ, der zehnte Theil.

Δεκατισμός, ὁ, Bestechung. Themist. or. 5 p. 95. —τος, ὁ, δεκατη, ἡ, δέκατον, τὸ, (δέκα) der, die, das zehnte. —τόω, ῶ, f. ώσω, (δέκατος) im N. T. active von einem den Zehnden nehmen, fordern. —τώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι, δεκάτη) der Zehendpächter.

Δεκάφυλος, ὁ, ἡ, (φυλὴ)-von zehn *tribus*, Zünften, in zehn φυλὰς getheilt. —κάχαλκον, τὸ, der *denarius* aus zehn *nummis aereis*, kupfernen Pfennigen bestehend. —καχῆ, in zehn Theile. —κάχιλοι, αι, α, zehntausend. Hom. —κάχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit zehn Saiten. —κέμβολος, ὁ ἡ, (ἐμβολὴ od. ἐμβολὸς) mit zehn Schnäbeln. —κετηρὶς, ίδος, ἡ, (δεκέτηρος u. δεκέτης) f. v. a. δεκαετηρὶς, u. f. w. —κήρης, εος, ὁ, ἡ, nämlich ναῦς, wie τριήρης, ein zehnruderiges Schiff, *deceris*, mit zehn Reihen Ruderer.

Δεκτὴρ, ῆρος, ὁ, und δέκτης, ου, ὁ, einer der bekommt (Bettler), annimmt, aufnimmt, über sich nimmt. —τικὸς, ἡ, όν, gut, geschickt zum Annehmen. —τὸς, ἡ, όν, angenommen, anzunehmen, angenehm, wie *acceptus*.

Δέκτρια, ἡ, femin. v. δεκτὴρ.

Δέκτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. δεκτὴρ.

Δελαστρεὺς, ὁ, f. v. a. δελεαστρεὺς, b. Nicand. Ther. 793.

Δελεάζω, mit Speise kirren, kirre machen, ködern, locken, anlocken und auch fangen; daher anlocken und betrügen, oder fangen, überlisten. Ist vom alten ελω, welches im Etymol. M. und Eustath. ist, δέλεαζον vorkommt; dav. δελεάω, δελεάω, δελεαζω u. δέλεαρ, τὸ. Von δέλω δέδολα, leiten selbst die alten Grammatiker richtig δόλος Lockspeise, List her. Hesychius hat auch δέλλα: für κηλεῖ, und das Etymol. δελλαρ, δελλατα für δελέατα. —λέαμα, τὸ, f. v. a. δελέασμα. Suidas in ἐγκειται. —λεαρ, ατος, τὸ, Lockspeise, Köder; daher Reizung, Täuschung, Verführung. —λεάρταξ, γος, ὁ, ἡ, die Lockspeise verschlingend.

Δελέασμα, ατος, τὸ, (δελεάζω) f. v. a. δέλεαρ; davon —ασμάτιον, τὸ. diminin. des vorherg. —ασμὸς, ὁ, (δελεάζω) das locken, kirren, tangen, mit Lockspeise; Betrug, Täuschung. —αστρα, ἡ, die Schlinge, Falle, worin man mit Lockspeise Thiere fängt. —αστρεὺς, έως, ὁ, der mit Lockspeise, Köder, Thiere fängt.

Δέλετρον, τὸ, Laterne, Leuchte oder Fackel. —λευρον, τὸ, bey Athenä. falsch st. δέλετρον, der Köder. —λητήριον, τὸ, bey Suidas, f. v. a. δέλεαρ, δελέατος, δελέατι, wofür man auch δέλητι sagte; dav. δελητίον, τὸ, dimin. von δέλεαρ. Siehe δείλαρ.

Δέλλας, ήν (bey Hesych. auch ἔλληθις falsch) eine Art von Wespe; dav. δελλιθιον, τὸ, ihr Nest, Gebäude.

Δέλος, τὸ, f. v. a. δέλεαρ. Geopon. liber 20.

Δέλτα, τὸ, heißt der vierte Buchstabe des griech. Alphabets, und von seiner Gestalt Δ auch der Untertheil von Aegypten. —τάριον, τὸ, und δελτίον, τὸ, dimin. von δέλτος. —τογράφος, ὁ, der etwas aufschreibt, auf oder in die Tafel trägt. —τος, ἡ, Schreibtafel; Tafel; dah. z. B. δεκαδέλτος νόμος, ein Gesetz von den zehn Gesetztafeln; jede Schrift; von δέλτα, wegen deren Form Δ, wie im lat. *pugillares* (*codicilli* od. *libelli*). —τόω, ῶ, f. ώσω, wie ein *delta* in die Form des Δ legen. Bey Aeschyl. Suppl. 187. δελτοῦσθαι mit d. acc. aufschreiben, bemerken. —τωτὸς, ἡ, όν, in die Form des Δ gelegt; δελτωτὸν, ein Triangel.

Δελφάκειος, ου, oder δελφάκινος, (δέλφαξ) vom Schweine, Ferkel, od. dazu gehörig. —φάκιον, τὸ, ein Ferkelchen. —φακοῦμαι, bey Aristoph. Ach. 786 vom Ferkel, welches wächst und Saue wird. —φαξ, ακος, ὁ, ἡ, ein Schwein; bey den Spätern ein Ferkel, sonst χοῖρος; man leitet es von δελφὺς die Mutter, *matrix*, ab. —φὶς, ῖνος; ὁ, auch δελφὶς, *delphin*, Delphin, Meerschwein; eine kleine Wallfischart, die krumme Sprünge macht; 2) eine Kriegsmaschine auf den Schiffen, die feindlichen in den Grund zu senken, hatte die Gestalt eines Delphins, war von Bley od. Eisen, und ward an der Segelstange aufgezogen und so herabgelassen. Auch ein Zeichen vorn am Schiffe. —φινίζω, es machen wie ein Delphin.

Δελφίνιον, τὸ, ein Tempel des Apollo zu Athen, und dabey ein Gerichtshof ἐπὶ Δελφινίῳ; 2) eine Pflanze, die man für Ritterſporn hält. —Φινίσκος, ὁ, ein kleiner Delphin. —Φινοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) delphinartig. —Φινόσημος, ὁ, ἡ, (σῆμα) mit dem Zeichen eines Delphin. —Φινοφόρος, κεραῖα, die Segelſtange mit dem Inſtrumente Δελφίς. —Φὶς, ῖνος, ὁ, ſ. v. a. Δελφὶν. —Φὺς, ύος, ἡ, die Bärmutter, davon ἀδελφὸς, gleichſ. ὁμόδελφος.

Δέλω, das Stammwort von δόλος aus δέδολα, und von δελεάζω. Davon ſcheint auch bey Heſych. δειλανθεὶς, κλεφθεὶς, ἀπατηθεὶς zu ſeyn. Vielleicht kommt davon auch das joniſche δηλέομαι, bey Homer Il. γ. 107. ὅρκια δηλήσηται ſt. ψεύσηται, betrügen und dadurch Schaden zufügen; daher verletzen, beſchädigen, ſchaden.

Δέμα, ατος, τὸ, (δέω) ein Band, Bündel. —μας, τὸ, (indeclin.) der Leib, überh. die körperliche Geſtalt. δέμας πυρὸς αἰθομένοιο bey Homer, erklären einige τρόπον πυρὸς, andere ſetzen ὡς hinzu. ὡς δὲ. π. ſ. v. a. ὡς πῦρ. —μάτιον, τὸ, dimin. von δέμα.

Δέμνιον, τὸ, (δέμω) Lager, Bette. —νιοτήρης, ου, ὁ, der das Bette hütet, Aeſchyl.

Δέμω, auch med. δέμομαι, bauen, verfertigen, *ſtruo*; davon ἐδειμάμην, ἔδειμα, perf. med. δέδομα, dav. δομὴ, δόμος, *domus*; davon δομέω, δεδόμηκα, contr. δέδμηκα; δεδομημένος contr. δεδμημένος u. δομητὸς contr. δμητὸς.

Δενδίλλω, man leitet es von δινεῖν, ἴλλειν, Ernefti von δένω δόνος, δένδω, δένδιλος ab; es bedeutet, mit ſcharfem Blicke umherſehen, umſchauen. Auch ſoll es einen höhniſchen, ſpöttiſchen Blick bedeuten. Heſych. hat auch ἐνδενδίλλειν für ἐμβλέπειν. Bey Homer Il. 9. 180 und Apoll. Rhod. 3, 281 bedeutet es von der Seite hinblicken.

Δένδρεον, τὸ, der Baum. —δρήεις, ήεσσα, ῆεν, voll von Bäumen. —δρίζω, f. ίσω, ein Baum werden, wie ein Baum ſeyn. —δρικὸς, ὴ, ὸν, was zum Baume gehört, oder vom Baume kommt. —δριον, τὸ, dimin. v. δένδρον. —δρίτης, ὁ, fem. δενδρῖτις, ἡ, zum Baume, δένδρεον, gehörig, γῆ δενδρῖτις Dionyſ. Antiq. 1, 37 Land zur Baumzucht geſchickt od. benutzt; ἄμπελος ſonſt ἀναδενδρὰς an Bäumen hochgezogener Weinſtock, νύμφη, Anthol. —δροβατέω, ῶ, ich erſteige, erkletere die Bäume, ſteige auf Bäume. —δροειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) baumartig. —δροκολάπτης, ου, ὁ, Baumhacker, Specht; wie δρυοκολ. —δρόκομος, ὁ, ἡ, mit Bäumen geſchmückt od. beſchattet; von κόμη oder κομέω und δένδρον. —δροκοπέω, ῶ, (κόπτω) Bäume abhauen. —δρολάχανα, τὰ, hochſchieſſende Küchen-Gemüſsgewächſe. —δρολίβανος, ἡ, der Baum, der den Weyhrauch (*thus*) giebt. —δρομαλάχη, ἡ, die hochſchieſſende Malve, *hibiſcus*. —δρον, τὸ, Baum; Stamm. —δροτήμων, ονος, ὁ, ἡ, (τῆμα) den Bäumen ſchädlich, verderblich. —δρος, εος, τὸ, ſ. v. a. δένδρον. —δρότης, ἡ, ſ. δενδρόω. —δροτομέω, ῶ, (τέμνω) Bäume beſchneiden, oder ſ. v. a. δενδροκοπέω. —δροτόμος, ὁ, ἡ, der Bäume beſchneidet oder umhauet. —δροφορία, ἡ, Fruchtbarkeit an Bäumen. —δροφόρος, ὁ, ἡ, baumtragend, baumreich; 2) eine Art von Prieſtern. Joan. Lydus de menſib. p. 85. —δρόφυτος, ὁ, ἡ, (φύω) mit Bäumen bepflanzt. —δρόω, δενδροῦται, wird, wächſt zum Baume; davon δένδρωσις, ἡ, das erwachſen zu einem Baume. Theophr. Suidas hat δενδρότης, ἡ, τῶν δένδρων αὔξησις; in Küſters Ausg. ſteht δενδρώτης; ſoll vielleicht δένδρωσις heiſſen.

Δενδρυάζω, f. άσω, ſich unter Bäumen, in Büſchen verbergen; nach dem Etym. M. auch καθ' ὕδατος δύειν ſich unter dem Waſſer verbergen. Heſych. hat auch δρυάσαι für κατακολυμβῆσαι. Damit ſtimmen Suidas und Euſtath. ad Il. γ. p. 369 ed. Rom. überein; der letztere merkt noch aus dem Aelius Dionyſ. an, daſs eine gewiſſe Stimme bey den *phonaſcis* δενδρυάζουσα heiſse. An einer andern Stelle hat er die Worte: ὁ τότε κατὰ τοὺς δενδρυάζοντας βίος καὶ βαλανηφαγοῦντας, d. i. unter den Eichen leben. —δρύδιον, τὸ, u. δενδρύφιον, τὸ dimin. v. δένδρον; die erſtere Form zw. —δρώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a δενδρεώδης. —δρώεις, ώεσσα, ῶεν, ſ. v. a. δενδρήεις. Nonnus. —δρὼν, ῶνος, ὁ, Baumſchule, Baumgarten. —δρωσις, ἡ, ſ. δενδρόω.

Δεννάζω, f. άσω, (δέννος) beſchimpfen, ſpotten, verſpotten; dav. —ναστὸς, ὴ, ὸν, zu beſchimpfend, beſchimpft. —νος, ὁ, Beſchimpfung, Schande; v. δεινὸς, δέννος joniſch und poet. nach Schol. Sophocl. Aj. 243.

Δεξαμενὴ, ἡ, (δεξάμενος part. v. δέχομαι) ein Behältniſs, Waſſerbehältniſs oder Ciſterne, Fiſchteich u. ſ. w. auch die Materie im philoſophiſchen Sinne, welche eine Form annimmt.

Δεξιὰ, ἡ, verſt. χεὶρ, die Rechte (Hand); und weil man beym Verſprechen, Zuſagen einem die Hand giebt, ſo iſt es, wie faſt in allen Sprachen, die Verſicherung, das Verſprechen, Zuſage, Vertrag. παραστενδειν δεξιὰς Dionyſ. Halic. Vom Vertheidiger und Krieger gebraucht, Muth, Stärke, Hülfe; von

δέκω, δείκω, δέχομαι, weil man mit der Rechten zeigt und nimmt.

Δεξιάδην, Il. 7, 15. erklärten einige wie Adv. für ἐκ δεξιῶν von der Rechten. — ιάζω, δεξιάομαι und δεξιόομαι, einen bey der Rechten faſſen, mithin ihn bewillkommen, freundlich aufnehmen, begrüſsen. Aeſchyl. Ag. 860. verbindet es m. d. Dativ. die erſte Form iſt zw.

Δεξίδωρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δωροδόκος. — μηλος, ὁ, ἡ, (δέχομαι, μῆλον) Schaafe auf- oder annehmend, auch als Opfer.

Δεξιοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω, δεξιὰ) der mit der Rechten wirft. zw. — όγιος, ὁ, ἡ, (γῦιον) mit geſchickten, gewandten Gliedern, Pind. Olymp. 9, 165. — ολάβος, ὁ, ein Trabant. Act. 23, 23. — όομαι. S. δεξιάομαι.

Δεξιός, ὰ, όν, rechts; daher theils von körperlicher Geſchicklichkeit, behend, gewandt, geſchickt; fein, anſtändig in ſeinem Betragen; theils von Geiſtesgeſchicklichkeit, geſchickt, der ſich zu helfen weiſs. Bey den Auſpicien ſind die *omina* zur Rechten bey den Griechen glücklich. Adv. δεξιῶς. — όσειρος, ὁ, (δεξιὸς, σειρὰ, das Seil) ἵππος, ein Pferd, das zur Rechten am Seile geht und zieht; ἄρης, der zur Rechten ſtreitende Mars. Sophocl. Ant. 140. wo andere δεξιόχειρι laſen. — οστάτης, ου, ὁ, der zur Rechten ſteht. — οστροφέω, ῶ, geſchickt drehen oder werfen, δοράτια τριχέρδον, Nicetas Annal. 1, 9. 11, 12. — ότης, ητος, ἡ, Geſchicktheit, Gewandtheit, Geſchicklichkeit. S. δεξιὸς. Bey Pauſan. 7, 7. πίνειν ἐπὶ δεξιότητι καὶ φιλίᾳ κύλικας ſcheint für δεξίωσις d. i. φιλοφροσύνη zu ſtehn. — ότοιχος, ὁ, ἡ, der Ruderer auf der rechten Schiffsſeite. — οφανὴς, ὁ, ἡ, ſ. ὀπισθοφανὴς. — όω, δεξιόομαι, δεξιοῦμαι. S. δεξιάομαι.

Δεξίπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) Feuer fangend, auf- oder annehmend.

Δέξις, εως, ἡ, (δέχομαι) Aufnahme, Behandlungsart, Eur. Iph. Aul. 1182.

Δεξιτερὸς, ρὰ, ρὸν, rechts, von oder zur rechten Seite; von δεξιὸς.

Δεξίωμα, ατος, τὸ, (δεξιόομαι) was man gerne u. willig aufnimmt; gute, freundſchaftliche Aufnahme. — ώνυμος, ον, (ὄνυμα) mit einem Namen von glücklicher Vorbedeutung. — ωσις, εως, ἡ, das Darreichen der Rechte, Bewillkommen, freundſchaftliche Aufnahme und Behandlung.

Δέομαι, fut. δεήσομαι, wobey die alte Form δέω, δεῶ, δεῖσμαι zum Grunde liegt, τινος, etwas bedürfen, nöthig haben; daher nach etwas ſtreben, etwas wünſchen; mithin bey Perſonen bitten; δεῖσθαι (κατὰ) τι τινος, einen in einer Sache nöthig haben, ihn um etwas bitten wollen; eben das, was ſonſt δ. τινὸς παρὰ τινὸς. δεόμενοι, die Bittenden, Supplicanten.

Δέον, εντος, τὸ, part. neutr. von δεῖ, w. ſ. alſo entweder das, was ſeyn muſs, das nothwendige od. nöthige, pflichtmäſsige, billige, oder Nothwendigkeit, Pflicht, Billigkeit; oder das, was ſich ſchickt, das Schickliche. εἰς τὸ δέον zu nöthigen Dingen; auch ſieht es als ein acc. abſolutus ſt. da ich (du, er, wir, ihr, ſie) ſoll, ſollte, hätte ſollen im praeſ. imperf. u. plusquamperf.

Δεόντως, Adv. auf die nöthige, ſchuldige, ſchickliche, bequeme Art.

Δεόνισος, ὁ, ſ. Δεύνυσος.

Δέος, δέους, τὸ, Furcht, mit δέω, δείω, δείδω verwandt.

Δέπας, ας, τὸ, und δέπαστρον, Becher, Opferſchaale. — στραῖος, α, ον, zum, in den Becher gehörig, zum trinken. Lycophr. 489.

Δεραγχὴς, έος, ὁ, ἡ, (δέρη, ἄγχω) den Hals, die Kehle zuſchnürend, erſtickend.

Δέραιον, τὸ, (δέρη) das Halsband; eigentl. neutr. von δέραιος, zum Halſe gehörig; davon — οπέδη, ἡ, Halsfeſſlinge, ſonſt auch λαιμοπέδη.

Δέρας, ατος, τὸ, (δέρω) Haut, Fell, poet. ſ. v. a. δέρμα.

Δέργμα, ατος, τὸ, (δέρκω) Blick. — γμὸς, ὁ, (δέρκω) das Blicken, der Blick.

Δέρδω. S. ταρδέω.

Δέρη, ἡ, δέρις, ἡ, (δέρω) ſ. v. a. δειρὴ, δειρὰς, der Hals, eigentl. der Vordertheil, der entblöſst iſt; metaph. auch der höchſte Theil eines Berges, oder eine Erhabenheit, Hügel, Anhöhe, wie *collum*.

Δερκεινὴς, έος, ὁ, ἡ, (δέρκω, ἐυνὴ) mit offnen Augen ſchlafend. Nicand. Alexiph. 67. — κιάομαι, δέρκομαι u. δέρκω, mehr poet, als prof. ſehn, blicken. f. δέρξω, f. 2. δρακῶ, aor. 2. ἔδρακον, perf. med. δέδορκα ſ. v. a. das präſens; davon δεδορκήτω bey Lucian. und δεδορκὼς, davon δεδορκὸς βλέπουσα, welches Gellius 2, 4 *luminibus oculorum acribus* überſetzt, d. i. mit ſcharfem Blicke. Von δέρκω iſt δράκω, δράκω, δράκημι eine andere Form, wovon δράκων, δρακὶς, δράκων, ὁ, u. δράκες, τὸ, gebräuchlich.

Δέρμα, ατος, τὸ, (δέρω) Fell, Haut, Leder. — ματινος, ίνη, ινον, vom Felle, ledern. — μάτιον, τὸ. dimin. von δέρμα. — ματουργικὸς, ἡ, όν, zum δερματεύργος (Lederbereiter v. ἔργον δέρμα) od. δερματουργία, ἡ, dem Bereiten des Leders gehörig. — ματοφαγέω, ῶ, Leder eſſen. zw. — ματέφορέω, ῶ, eine Haut, ein Fell tragen, ſich in Felle kleiden. — ματώδης, ους, ὁ, ἡ, wie Fell, wie Haut, lederartig.

Δερμηστὴς, οῦ, ὁ, (δέρμα, ἔδω, ἔσθω) ein Pelzwurm, Pelzmotte, welche das Leder- und Pelzwerk zerstört; dav. σακκοδερμηστὴς oder σακοδερμιστὴς bey Sophocles und Troilus, welches einige eine Schlange mit eherner Haut (wie die σάκη Schilder haben) andere für einen Wurm erklären.

Δερμόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) mit ledernen, häutigen Flügeln, wie die Fledermäuse. —μύλλω, bey Hesychius Suid. und Etym. M. αἰμοπτεῖν oder ἐκδέρειν; eine andere Lesart davon war δερμύλλω. Beym Schol. Aristoph. Nub. 732 steht δερμύλλοντα ἑαυτὸν von der Masturbation.

Δέρξις, εως, ἡ, (δέρκω) das Sehen.

Δέρος, εος, τὸ, (δέρω) s. v. a. δέρμα, poet.

Δέρρις, εως, ἡ, davon δέρριον, τὸ, und δερρίδιον, τὸ, von δέρος, eigentl. eine lederne Decke, Oberkleid, vorzüglich aber auf Kriegsschiffen und bey Belagerungen die *plutei* und *cilicia*, ledernen o. härnen o. leinenen Decken, um damit das Geschütz abzuhalten. δέρρεις λιναῖ καὶ τρίχιναι Mathem. vet. p. 16.

Δέρτρον, τὸ, das Darmfell, oder Netz, s. v. a. δαρτὸν; 2) der Schnabel der Raubvögel, womit sie zerreissen; von δέρω.

Δέρω, jon. δείρω, f. δερῶ, das Fell abziehen; auch das Fell durchgerben, d. i. abprügeln, auch ausschelten, wie wir herunterreissen sagen.

Δέσις, εως, ἡ, (δέω) das Binden, Zusammenbinden; Verbindung, Knoten.

Δέσμα, ατος, τὸ, poet. s. v. a. δεσμὸς, Band. —μευτικὸς, ἡ, ὸν, gut, passend zum Binden. —μεύω, f. εύσω od. δεσμέω, binden, zusammenbinden, anbinden; von —μη, ἡ, oder δεσμὶς, ein Bündel. —μιος, ὁ, ἡ, (δεσμὸς) gebunden, gefesselt, gefangen. —μὶς, ἡ, f. v. a. δέσμη. —μὸς, ὁ, (δέω) Band, Fessel, Strick. —μοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Hüter, Wächter der gefangenen, gebundenen, oder des Gefängnisses. —μόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, mit gebundenen Händen. Nicetae Annal. 12, 7. —μόω, ῶ, f. ώσω, binden, fesseln; gebunden ins Gefängniss werfen; dav. δέσμωμα, τὸ, das Gebundene; auch s. v. a. δεσμὸς. —μωτήριον, τὸ, Gefängniss, Ort für die δεσμῶται. —μώτης, ὁ, (δεσμόω) Gefangener, Gefesselter.

Δεσπόζω, f. όσω, (δεσπότης) beherrschen als unumschränkter Herr; δεσπόζομαι, beherrscht werden, sich beherrschen lassen, gehorchen als Sklave. —ποινα, ἡ, Herrscherin, Gebieterin, Frau vom Hause, wo sie eine unumschränkte Herrschaft über ihre Sclavinnen hat; Königin, wo ihre Unterthanen Sklaven sind. —ποσιοναύτης, ὁ, nach Eustath. ein Theil der Heloten, womit die Spartaner ihre Flotten bemannten. —πόσιος, ὁ, ἡ, dem Herrn, Hausherrn gehörig. —ποσύνη, ἡ, unumschränkte Herrschaft, Befehl eines unumschränkten Herrschers. —πόσυνος, ὁ, ἡ, s. v. a. δεσπόσιος. Daher ὁ δ. (υἱὸς) der junge Herr vom Hause; δεσποσύνη, Tochter vom Hause; τὰ δεσπόσυνα, Dinge, die dem Herrn vom Hause gehören. —ποτεία, ἡ, unumschränkte Herrschaft. —πότειος, α, ον, dem Herrn, Herrscher gehörig. —πότειρα, ἡ, Gebieterin, Herrscherin; fem. von δεσπότηρ. —ποτεύω, f. εύσω, oder δεσποτέω, unumschränkt herrschen, gebieten, s. v. a. δεσπόζω. —πότης, ου, ὁ, unumschränkter Herr, z. B. vom Hause und Sclaven, d. i. Hausherr, Hausbesitzer, wie *dominus fervorum et domus*; von Unterthanen, über die er unumschränkt wie über Sclaven herrscht. —ποτίδιον, τὸ, dimin. v. δεσπότης. Aristaen. 1 Ep. 24. —ποτικὸς, ἡ, ὸν, zur Herrschaft oder dem Herrn gehörig, zur Herrschaft geschickt. Adv. δεσποτικῶς, nach Art eines Herrn oder Gebieters. —πότις, ιδος, ἡ, f. v. a. δεσπότειρα u. δέσποινα. —ποτίσκος, ὁ, ein Herrchen, spöttweise oder im Scherze. —ποτὸς, ἡ, ὸν, beherrscht, oder zu beherrschen, beherrschbar; von δεσπόζω.

Δετὴ, ἡ, verst. λαμπὰς von δετὸς, eigentlich eine gebundene Fackel, aus einem Bündel trockner Hölzer, Ruthen bestehend, die man zusammenband; daher λαμπάδας δεσμεύειν Polyb. 3, 93. Il. καιόμεναι δεταὶ brennende Fackeln. Hesych hat es auch durch πεύη und δράγμα, so wie δέτις durch καλαύη erklärt. Galeni Gloss. Hippocr. erklärt δέτις durch μικρὰ λαμπὰς und einen Knoblauchkopf aus lauter *spicis* zusammengesetzt.

Δετὸς, ἡ, ὸν, (δέω) gebunden, zusammengebunden.

Δεύημι und δευέω. S. δεύω.

Δεῦκος, τὸ, s. v. a. γλεῦκος.

Δεῦμα, ατος, τὸ, (δεύω) das Benetzen oder Anfeuchten; oder das Angefeuchtete.

Δεύνυσσος, ὁ, jonisch. st. Δεόνυσσος und dies für Διόνυσσος.

Δεῦρο, Adv. nämL ἴθι, hierher (komm)! δεῦρ' ἀεὶ bis hierher. S. δεῦτε.

Δευσοποιέω, εἶν, (δεύω, ποιέω) schönfärben, überh. färben; davon —σοποιΐα, ἡ, die Schönfärberey, Färberey; von —σοποιὸς, ὁ, ἡ, der schön, d. i. ächt färbt; χρόα, βαφὴ, ächte, dauerhafte Farbe, Färberey; davon metaph. 2) unauslöschlich, unvergesslich, dauerhaft. —τατος, ατη, ατον, der letzte. S. δεύτερος.

Δεῦτε, Adv. hierher (kommt), wenn ich zwey oder mehrere anrede, alſo δεῦτ' ἄγετε, ſo wie bey einem δεῦρ' ἄγε. —τεραγωνιστέω, ῶ, ich bin ein δευτεραγωνιστὴς, oder ich habe τα δευτερεῖα ἐν ἀγῶνι, d. i. bey einer Vertheidigung im Gerichte, oder bey Vorſtellung eines Stücks auf dem Theater, die zweyte Stelle oder Rolle, ich bin der zweyte Advokat oder Akteur. —τεραγωνιστὴς, οῦ, ὁ, der zweyte Advokat, Akteur. S. d. v. —τεραῖος, αία, αῖον, am zweyten Tage, ἦλθε kam er u. ſ. w. —τερεῖα, τὰ, der zweyte Rang, Platz; vorzügl. die zweyte Prämie. —τερίσχατος, ὁ, ἡ, *penultimus*, vorletzte. Soranus Chirurg. vet. p. 94. —τερεύω, f. εύσω, (δεύτερος) ich bin der zweyte in Abſicht der Ordnung, des Ranges oder der Beſchaffenheit; ὁ. τινος, ich bin einem unähnlich, ungleich, ſchlechter als er; und iſt vom Kriege, einer Schlacht die Rede, ich bin ihm nicht gewachſen, werde von ihm beſiegt. δευτερεύειν τινὶ Plutar. Eum. 13. die zweyte Rolle nach einem ſpielen als Unterakteur, wie *ſecundarum fuit Craſſo* Cicero Brut. 69. Dafür ſagt Plut. Pomp. 76 Ῥωμαίῳ ἀνδρὶ τὰ δευτερα λέγοντα (ſ. v. a. δευτεραγωνιστοῦντα) πρῶτον εἶναι τῶν ἄλλων.

Δευτεριάζω, f. άσω, ich habe die δευτερεῖα, ſpiele die zweyte Rolle. —τερίας verſt. οἶνος, der Nachwein, Lauer, *lora*. —τέριον, τὸ, Nachgeburt, *ſecundinae*. —τέριος, ία, ιον, zum zweyten, δεύτερος, gehörig. —τεροβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) der zum zweytenmale die Zähne fallen läſst und wechſelt. —τερογαμέω, ῶ, zum zweytenmale heyrathen; dav. —τερογαμία, ἡ, die zweyte Heyrath. —τερογάμος, ὁ, ἡ, zum zweytenmale heyrathend, oder verheyrathet. —τεροδεκάτη, ἡ, der zweyte Zehend. Hieronym. ad Ez. c. 45. —τεροκοιτέω, ῶ, (κοίτη) ich ſchlafe zum zweyten oder mit einem andern zuſammen. —τερολογέω, ῶ, ich bin der zweyte Sprecher, ſpiele die zweyte Rolle, wie δευτεραγωνιστέω; davon —τερολογία, ἡ, die Rede des zweyten Sprechers, die Rolle des zweyten Schauſpielers. S. δευτερεύω. —τερολόγος, ὁ, der zweyte Sprecher, Redner, der Schauſpieler, der die zweyte Rolle ſpielt; ὑστερολόγος der die letzte, πρωτολόγος der die erſte ſpielt, ſonſt δευτεραγωνιστὴς, πρωταγωνιστὴς und ὑστεραγωνιστὴς. Teles Stobae. Serm. 37. —τερονόμιον, τὸ, das zweyte Geſetz, heißt das fünfte Buch Moſis. —τεροτόκος, ὁ, ἡ, (ὁ. τέκτω) einer den man für todt hielt und wiederkommt, oder aus Feindes Gefangenſchaft zurückkehrt. —τερος, ρα, ρον, der zweyte in Abſicht der Stelle oder des Ranges, z. B. δευτέρων πρωτεύειν, den erſten Rang unter Völkern vom zweyten Range haben; eben ſo οὐδενὸς δεύτερος, wie *nulli ſecundus*, Nicht keinem nach; δευτέρου τινὸς τινὰ ἄγειν, ποιεῖν, τιθέναι, einen einem andern nachſetzen; τὰ δεύτερα, die zweyte Stelle, Belohnung; ἐκ δευτέρου, zum zweytenmale; δεύτερον und Adv. δευτέρως, zum zweyten. Iſt eigentl. ſ. v. a. ὕστερος, der einem nachſteht und gleichſam ein Komparat. vom alten δευτὸς, der Superl. δεύτατος, von δέω, δεύω, δέομαι, δεύομαι ich bleibe zurück, es fehlt mir. S. δευτερεύω.

Δευτεροστάτης wie πρωτοστάτης, der im zweyten Gliede oder nach dem erſten ſteht. Themiſtius p. 175. —φόσχετος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δευτερεῖχος, zw. —ροτόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) die zum zweytenmale gebiert, δευτερότοκος, ὁ, ἡ, zum zweytenmale geboren. —ρουργὴς. S. d. folgd. —ρουργὸς, ὁ, ἡ, den zweyten Platz beym handeln behauptend, z. B. αἱ τοῦ σώματος κινήσεις ὀ. Als Beywort von τέχνη, eine ſchlechtere, geringfügige Handthierung, verachtetes Handwerk; 2) der ſchmutzige Kleider wieder reinigt, daher ſo ein aufgekratztes und gereinigtes Kleid δευτερουργὴς heißt. Pollux 7, 77. ſonſt ἐπίγναφος, dergleichen Handlung δευτερουργεῖν bey Pollux. —ροῦχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἔχων τὰ δευτερεῖα, zw. —ρόω, ῶ, f. ώσω, ich mache es zum zweytenmale, ich wiederhole. δευτεροῦν τὸν ἀγρὸν *iterare agrum*, zum zweytenmale das Land pflügen; wie τριτοῦν *tertiare*; davon —ρωμα, τὸ, das wiederholte. —ρωσις, ἡ, das Wiederholen, Wiederholung. δευτερώσεις hieſſen auch die Traditionen und darnach beſtimmten Zeremonien der Juden; davon —ρωτὴς, οῦ, ὁ, ein Lehrer und Erklärer von dergleichen Traditionen, wie jetzt ein Rabbiner der Juden.

Δευτὴρ, ῆρος, ὁ, (δεύω) ein Werkzeug der Bäcker und Köche zum einrühren. Pollux 10 ſ. 105.

Δεύω, δεύομαι, ſ. v. a. δέομαι, ich bedarf. τυτδὲν ἐδεύησε es fehlte wenig. Odyſſ. 9, 483.

Δεύω, f. δεύσω, ich benetze, befeuchte; daher ich vermiſche, rühre ein, wie Teig, Mehl, auch färben; davon δεῦσοντες. Bey Sophocl. Aj. 376. αἱμ' ἔδευσα, habe Blut vergoſſen. S. διαίνω. Quint. Smyr. 4, 510 hat ἐδεύσαν ἀφρῷ von δεύω, δεύομαι.

Δίφω, ſ. v. a. ἐνίφω und ἐνίφω, von δίω, ἐνέω, ſ. v. a. διαίνω, alſo eigentlich anfeuchten und erweichen, oder mit den Händen kneten und erweichen; daher δίφασθαι med. bey Ariſtoph. und

Artemidor. 1, 80 von der Onanie. Von δέω, δεύω auch δέω, δέπω, δέπτω, perf. δέδεφα, δέφω, fut. δέψω, davon ὀεψέω.

Δεχάμμαιος, ὁ, ἡ, (ἄμμα) mit zehn Knoten oder Maſchen.

Δεχήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von zehn Tagen.

Δέχνυμαι, ſ. v. a. das folgend. δέχομαι und δείκνυμαι.

Δέχομαι, f. δέξομαι, nehmen, annehmen; gern annehmen, ſich etwas gefallen laſſen; τὸν πολέμιον, τὸν ἀναντίον, den Feind, den Gegner erwarten, es mit ihm aufnehmen; δέχομαί τινι ſt. ὑπό τινος Il. 15, 87. Sophocl. El. Pindar. Pyth. 4, 37. S. δείκνυμι.

Δεψέω, ῶ, *depſo*, gerben, mit den Händen oder Füſsen kneten, treten und etwas weich, gar machen. Herodot. 4, 64 hat δέψει τῇσι χερσὶ und darauf ſetzt er dafür ὀργήσας. S. δέφω.

Δέω, f. ἔσω, od. ήσω, binden anbinden, zuſammenbinden, in Bande oder ins Gefängniſs werfen. Med. δέομαι. Il. 18, 553 binden.

Δέω, f. δεήσω, ich ermangele, bedarf einer Sache m. d. genit. daher fehlen; ἔτη δυοῖν δέοντα εἴκοσι zwanzig Jahre weniger 2; daher ὀλίγου δέω δακρῦσαι, es fehlt nicht viel daran, ſo weinte ich; πολλοῦ δέω ταῦτα ποιεῖν, es fehlt nicht viel daran, daſs ich dies thun ſollte. Dieſes Wort wird auch verſtanden in ὀλίγου ἔδάκρυσα und dergl. für beynahe, ὀλίγου δεῖν, ſo daſs wenig fehlte. Davon das imperf. δεῖ, *oportet*. Man ſagt δεῖ μοί τινος, ὁ. μ. τι, ſeltner δεῖ μέ τινος. Eur. Herc. 1170 εἴτι δεῖ ἢ χειρὸς ὑμᾶς τῆς ἐμῆς ἢ συμμάχων, *ſi quid vobis opus fuerit mea manu*, wenn ihr meine Hand bedürft.

Δή, nun, ja, wirklich, alſo, auch ironiſch wie *ſcilicet*, *videlicet*, nämlich und dergl.

Δῆγμα, ατος, τὸ, (δήκω) der Biſs. —μός, ὁ, das Beiſsen, der Biſs.

Δηθά, wie Adv. und ſ. v. a. δηθάκις u. δηθάκι, lange Zeit, häufig, oft. οὐ μετὰ δηθὰ Apoll. Rhod. nicht lange hernach: eigentl. neutri plur. v. δηθός ſ. v. a. δηρός. S. in δήν; davon —θαγόρος, ὁ, ἡ, und δηθαίων, ονος, ὁ, ἡ, (ἀγορά, αἰών) bey Heſych. ſ. v. a. geſchwätzig und von langem Leben. —θάκι und δηθάκις, Adv. ſ. v. a. δηθὰ und δήν. S. in δήν.

Δῆθεν, Adv. (δή) ſ. v. a. δηλαδή, vorzüglich im ironiſchen Sinne *videlicet*, *ſcilicet*, nämlich. —θύνω, f. υνῶ, lange machen, verweilen, verzögern, zaudern. S. δήν.

Δηϊάλωτος, ὁ, ἡ, (ἁλόω) vom Feinde gefangen. Eur. Andr. 103. —ϊάω, ῶ, und verlängert δηϊάσκω, befeinden, feindlich behandeln, verwüſten; überhaupt ſtreiten, ἔγχεϊ δηϊόων περὶ Σανόντος Il. 18, 195. —ϊος, ια, ιον, joniſch ſ. v. a. δάϊος, feindlich; davon —ϊοτὴς, ῆτος, ἡ, oder δηΐς, ίδος, ἡ, Schlacht, Mordgewühl, Krieg; joniſch ſt. δαΐς, ίδος, welches man nachſehe. —ίόω, ῶ, f. ώσω, ſ. v. a. δηϊάω. —ΐς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. δηΐοτὴς und δαΐς.

Δηκτήριος, ὁ, ἡ, (δηκτὴρ, δηκτὴς) beiſsend, beiſsig. —της, ου, ὁ, (δήκω) Beiſser; davon —τικός, ὴ, ὸν, beiſsend, zum Beiſsen gehörig oder geſchickt. Adv. δηκτικῶς.

Δήκω, f. δήξω, joniſch ſtatt δάκω, wovon δάκνω und fut. δήξω, ἔδηξα u. ſ. w.

Δηλαδή, Adv. (δῆλα, δή) wirklich, wahrhaftig, allerdings, nämlich. —λαίνω, eine andere Form vom folgd. —λέω, (S. δέλω) ich beſchädige, ſchade, verletze, verwüſte; vorzügl. iſt das med. δηλέομαι gebräuchlich; doch kommt δεδηλῆσθαι beym Herodot. 8, 100. und Eur. Hippol. 175. als Paſſivum vor. —λημα, ατος, τὸ, Schaden. —λήμων, ονος, ὁ, ἡ, ſchädlich. —λησις, εως, ἡ, Schaden, Beſchädigung, Verletzung. —λητὴρ, ῆρος, ὁ, der Schadet, beſchädiget; dav. —λητήριος, ὁ, ἡ, ſchädlich, ſ. v. a. δηλήμων. δηλητήριον verſt. Φάρμακον, ſchädliche Arzeney d. i. Gift. —λητηριώδης, εος, ὁ, ἡ, ſt. δηλητηριοειδὴς, giftartig und eben ſo ſchädlich.

Δήλια, τὰ, nämlich. ἱερὰ, die Deliſchen Feyerlichkeiten auf der Inſel Delos, dem Apollo alle 5 Jahre von den Athenienſern gefeyert. Xen. Mem. 4, 8, 2. —λιὰς, άδος, ἡ, das Athenienſiſche Schiff, auf dem die Abgeſandten nach Delos fuhren, ſonſt θεωρίς. —λίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (δηλέω, φρὴν) mit verletztem Verſtande, dumm. —λομαι, doriſch ſ. v. a. βούλομαι. —λονότι, Adv. δῆλον, ὅτι) eben das, was δηλαδή. —λοποιέω, ῶ, ſichtbar, offenbar machen. —λος, η, ον, Adv. δήλως, ſichtbar, offenbar, δῆλός ἐστι ποιήσων löſet man nach unſerer Sprache auf in δῆλόν ἐστιν ὅτι ποιήσει, es iſt deutlich, daſs er es thun wird. Eben ſo φανερὸς. —λοφανὴς, ὁ, ἡ, (φαίνω, δῆλος) Pol. Stob. Serm. 51. —λόω, ῶ, f. ώσω, offenbar, ſichtbar machen, deutlich zeigen, erklären; 2) δηλοῖς ὡς σημανῶν τι νέον Soph. Ant. 242. ſt. δῆλος εἶ σημανῶν. 471 δοκεῖ τὸ γέννημα ὠμὸν ἐξ ὠμοῦ πατρὸς ſt. δῆλον ὅτι ἐστι. Aj. 878 ὡνὴρ οὐδαμοῦ δηλοῖ φανείς. Auch wird es perſonal. gebraucht, αὐτίκα ἐδήλωσε es zeigte ſich ſogleich; davon

Δήλωμα, ατος, τὸ, das angedeutete. Plato Soph. 43. Anzeige, Erklärung, Kennzeichen.

Δήλωσις, ἡ, das Anzeigen, Erklären, Offenbaren. —λωτικός, ἡ, ὄν, zum erklären gehörig oder geschickt.

Δημαγωγέω, ῶ, ich bin δημαγωγός, führe, lenke, leite das Volk durch meinen Rath und Reden in den Volksversammlungen; wird meist im schlimmen Sinne gebraucht, weil in den griechischen Demokratien das Volk meist durch die Reden derer, die sich zu seinen Rathgebern aufwarfen, verführt ward; überhaupt jemand durch schmeichelhafte Reden zu gewinnen und einzunehmen suchen. —γωγία, ἡ, die Handlungsart eines δημαγωγός, die Kunst, Reden und Handlungen, die er gebraucht, das Volk zu gewinnen. —γωγικός, Adv. —γικῶς, zur δημαγωγία gehörig, in der Art und Weise der Demagogen. —γωγός, ὁ, ein Führer, Leiter, Rathgeber des Volks in den griech. Demokratien: überhaupt, der das Volk zu gewinnen sucht; von ἄγωγος und δῆμος.

Δημαίτητος, ὁ, ἡ, (αἰτέω) vom Volke verlangt. Synes. p. 174.

Δημακίδιον, τὸ, (δῆμαξ) s. v. a. δημίδιον. Aristoph. —άρατος, ὁ, ἡ, (ἀράομαι) vom Volke erfleht, erwünscht.

Δημαρχέω, ῶ, ich bin ein δήμαρχος; davon —χία, ἡ, das Amt, die Würde des δήμαρχος. —χικός, zum δήμαρχος oder zur δημαρχία gehörig. —χος, ὁ, zu Athen, der in dem Diftrikte eines jeden δῆμος die politischen Angelegenheiten verrichtete, vorher ναύκραρος genannt; wenn vom römischen Staate die Rede ist, so ist es der *tribunus plebis*.

Δημεῖον, τὸ, νεκροὺς παρὰ τῷ δημείῳ κεμένους Plato Resp. 4 p. 568 auf dem Richtplatze, wie δήμιος, ὁ, der Scharfrichter.

Δημεραστὴς, οῦ, ὁ, ein Volksfreund. —ραστία, ἡ, Liebe zum Volke, Betragen eines δημεραστης.

Δήμευσις, εως, ἡ, die Achterklärung und Konfiscirung der Güter. zw. von

Δημεύω, f. εὐσω, (δῆμος) in die Acht erklären und mit Einziehung der Güter bestrafen.

Δημεχθὴς, ὁ, ἡ, dem Volke verhaßt. Phrynichi Appar. p. 466.

Δημηγορέω, ῶ, (δῆμος, ἀγορέω) ich bin ein δημηγορος, Volksredner, der zum Volke vorzüglich in den Volksversammlungen spricht; davon —γορία, ἡ, das Sprechen oder die Rede zum Volke in den Versammlungen; dav. —γορικὸς, ἡ, ὸν, zum Volksredner oder zum Reden mit dem Volke gehörig oder dienlich. —γόρος, ὁ, ἡ, (ἀγορέω, δῆμος) Volksredner, der zum Volke in den öffentlichen Versammlungen spricht.

Δημήλασιος, ὁ, ἡ, aus dem Volke vertreibend, ψήφῳ δημηλασίᾳ Aeschyl. Suppl. 7. —λατος, ὁ, ἡ, (ὁῆμος, ἐλάω) aus dem Volke vertrieben.

Δημήτηρ, τερος, τρος, ἡ, und δήμητρα, wahrsch. st. γημήτηρ, Mutter Erde, Ceres. Cic. Nat. deor. 2, 26; davon δημητριακὸς, zur Demeter gehörig, wie καρποὶ δημητριακοὶ, Erd- oder Feldfrüchte; auch δημήτριος, ὁ, ἡ, in demselben Sinne.

Δημίδιον, τὸ, dimin. von δῆμος, wie δημακίδιον im Schmeicheln gebraucht. —μίζω, f. ίσω, Aristoph. Vesp. 690 ich betrüge das Volk; eigentl. ich halte es mit dem Volke, wie βαρβαρίζω.

Δημιοεργὸς. S. δημιουργὸς. —οπλημθὴς, ὁ, ἡ, (πλῆθος) was das Volk in Menge hat. zw. —οπρασία, ἡ, (πιπράσκω) öffentliche Versteigerung, Konfiscirung. —όπρατα, τὰ, (πιπράσκω) was öffentlich versteigert oder verkauft wird, konfiscirte Güter. —ος, ία, ιον, zum Volke, zum Staate gehörig. ὁ δήμιος oder δημόσιος (ὀσῦλος) der vom Staate bestellte Scharfrichter. τὸ δήμιον st. ὁ δῆμος od. τὸ κοινὸν Aeschyl. Suppl. 707. —ουργεῖον, τὸ, eine Werkstätte. —ουργέω, ῶ, ich bin δημιουργὸς, treibe ein Handwerk; überh. ich arbeite, verfertige, mache, schaffe. S. δημιουργὸς. —ούργημα, τὸ, die Arbeit eines Handwerkers oder Künstlers; überh. jede Arbeit, jedes Werk. —ουργία, ἡ, das Arbeiten, Verfertigen; 2) die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten; überh. das Hervorbringen, Walten, Regieren. —ουργικὸς, ἡ, ὸν, zum Handwerke oder dem Handwerker gehörig, eigen, oder in der δημιουργία geschickt. —ουργὸς, ὁ, ἡ, von δῆμος, ἔργον; bey Homer Odyss. 17, 383 heißen δημιοεργοὶ, die öffentliche, gemeinnützige Arbeiten, Geschäfte treiben; Aerzte, Wahrsager, Zimmerleute und Sänger; daher überh. jeder, der etwas arbeitet, thut, verrichtet; also Arbeiter, Handwerksmann, Künstler; auch in den dorischen Republiken δημιοεργοὶ die obersten Magistratspersonen, daher Artemidor. 2, 22 στρατηγὸν καὶ δημιοεργεῖν ἐπιχειροῦντι verbindet. ὄρχος δημιοεργὸς. Hymn. Merc. 98 der alle zur Arbeit weckt.

Δημοβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Volksfresser, d. i. der die Güter des Volks oder Staats verzehrt. —γέρων, οντος, ὁ, ein Alter im Volke, d. i. Senator, oder ein wegen seines Alters vom Volke geehrter Mann. Eur. Andr. 300. —διδάσκαλος, ὁ, Volkslehrer.

Δημόθεν, Adv. aus dem Volke, auf Kosten des Volks, *publice*, wie οἰκόθεν.

Δημοθοινία, ἡ, (θοινέω) ein Volksſchmauſs. —θρους, ὁ, ἡ, (θρῶς) von dem das Gerede, Gerücht unter dem Volke geht, öffentlich, allgemein bekannt.

Δημοκατάρατος, ὁ, ἡ, vom Volke oder öffentlich verflucht. —κηδής, ές, ὁ, ἡ, (κήδομαι) Volksfreund, *populicola*, Dionyſ. Ant. 5, 19. —κηρυξ, ὁ, Staatsherold, *fetialis*. Aeſchines. —κοινος, ὁ, der Folterer, (der die Sklaven durch die Tortur zum Geſtändniſſe nöthigt) und im weitern Sinne ſ. v. a. δήμιος. —κόλαξ, ακος, ὁ, ἡ, ein Volksſchmeichler. —κομπος, ὁ, ſ. v. a. das folgd. zweif. —κοπέω, ῶ, ſuche die Gunſt des Volks durch allerley Mittel zu gewinnen; von —κοπία, ἡ, die Handlungsart, Kunſt, Schmeicheley eines δημοκόπος; davon —κοπικὸς, ἡ, ὸν, zum Volksſchmeichler gehörig, ihm eigen; populär. Ariſtides 1 p. 564. —κόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω wie δοξοκόπος) ein Volksſchmeichler, der des Volks Gunſt durch allerley Mittel zu gewinnen ſucht. —κρατέομαι, οῦμαι, vom Volke beherrſcht werden, oder eine Volksregierung haben; auch als med. ſich vom Volke beherrſchen laſſen, dem Volke dienen; dav. —κρατία und δημοκράτεια, ἡ, Volksregierung, Demokratie. —κρατίζω, ſ. ίσω, ich halte es mit der Volksregierung, bin ein guter Demokrat. —κρατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —τικῶς, zur Demokratie oder Volksregierung gehörig, ihr eigen; demokratiſch, oder *popularis*, dem Volke ergeben, gegen das Volk ſchmeichelhaft, und dergl. —κρατος, ὁ, ἡ, Aeſchyl. Ag. 468 ἀρὰ, der Fluch des Volks.

Δημολάλητος, ὁ, ἡ, (λαλέω) vom Volke geſprochen oder beredet. —λευστος, ὁ, ἡ, (λεύω) vom Volke geſteinigt. —λογέω, ῶ, ich rede vor dem Volke; 2) ſ. v. a. δημοῦμαι, ich ſpiele, ſpaſſe. Anthol. —λογικὸς, ὁ, zum Volksredner, oder zu einer Volksrede gehörig oder geſchickt. —λόγος, ὁ, der mit oder zum Volke ſpricht. Syneſ. p. 55.

Δημόομαι, μοῦσθαι, dem Volke zu gefallen handeln, ſprechen, *populariter agere, loqui*; 2) ſpaſſen, ſpielen, wie δῆμια λαβράζειν Nicander. —πίθηκος, ὁ, ἐ, ein Volksaffe, bey Ariſtoph. ſchmeichelnd und hinterliſtig gegen das Volk. —ποίητος, ὁ, ἡ, (ποιέω) zum Bürger angenommen oder gemacht. —πρακτος, ὁ, ἡ, (πράττω) vom Volke gethan oder gemacht. —πρόβλητος, ὁ, ἡ, (προβάλλω) Nicetas Annal. 18, 3 vom Volke vorgeſchlagen od. gewählt. —ῥιφὴς, ὁ, ἡ, (ῥίπτω) vom Volke verworfen oder ausgebreitet.

Δῆμος, ὁ, das Volk, der groſse Haufen, *populus* und *plebs*; auch Volksregierung, z. B. τὸν δῆμον καταλύειν die Volksregierung aufheben, vernichten; 2) einzelne Theile des Volks, Volksſtämme, auf dem Lande um die Stadt herum wohnbar. δῆμοι in Athen, was in Rom *tribus*; 3) das verſammelte Volk, Volksverſammlung; z. B. ἐς δ. παριέναι oder εἰσιέναι.

Δημὸς, ὁ, Fett, Schmeer, eigentl. das Fett des Darmfells, *omentum*. —σία, Adv. entſpricht ganz dem lat. *publice*, von Seiten oder im Namen, auf Koſten des Volks od. des ganzen Staats; eigentl. dativ. von δημόσιος. —σιακὸς, ἡ, ὸν, ſt. δημόσιος falſch bey Herodian 2, 7 ehemals. —σίευσις, εως, ἡ, allgemeine Bekanntmachung, Bekanntwerden; öffentliche Verſteigerung; von —σιεύω, f. εύσω, ich mache öffentlich oder allgemein, eigne dem Volke zu, gebe, ſchenke dem Staate oder dem Volke; neutr. dem Staate, dem Allgemeinen gehören, allgemein ſeyn, den Staat betreffen. ταῖς φροντίσι δημοσιεύων ἀεὶ Plutar. deſſen Sorgen immer auf den Staat gerichtet ſind; ἐν στολῇ δ. in einem Kleide öffentlich erſcheinen, Dio Caſſ. 59, 26. διδάσκαλοι δημοσιεύοντες, öffentliche, d. i. vom Staate beſoldete und alle unterrichtende Lehrer, Aerzte und dergl. dem ἰδιωτεύειν entgegen geſetzt, bey Plato Apolog. 19. —σιος, ία, ιον, was dem Volke, dem Staate gehört, eigen iſt, das ganze Volk, den ganzen Staat betrift, *publicus*; daher οἱ δημόσιοι, im Solde des Staats ſtehende Diener; ὁ δ. (δοῦλος) ſ. v. a. δήμιος; τὸ δ. was den Staat betrift, oder der Staat, gewöhnlicher τὰ δημόσια; πρὸς τὸ δημόσιον προσιέναι wie *ad rempublicam accedere*, Staatsgeſchäfte übernehmen, Demoſth. p. 760; auch τὸ δημόσιον, die Kaſſe, der Schatz des Staats; auch das öffentliche Gefängniſs. —σιόω, ῶ, f. ώσω, von Sachen, etwas dem öffentlichen Gebrauche widmen, dem Staate ſchenken; einziehen, *publicare*; von Reden, öffentlich, allgemein bekannt machen. —σιώνης, ου, ὁ, (δημόσια, ὠνέομαι) einer, der die Staatszölle und Einkünfte kauft d. i. pachtet, Generalpächter, *publicanus*; davon —σιωνία, ἡ, die Verpachtung der öffentlichen Einkünfte. Memnon ap. Phot. —σιώνιον, τὸ, die Staatszölle oder der Ort, wo ſie verpachtet werden. Plutar. Praec. polit. p. 264. —στροφέω, ῶ, ich bin in oder unter dem Volke. zw.

Δημοτελέω, ῶ, wird aus Demoſth. Midiana angeführt, wo es aber richtiger δημοτελῆ ἱερὰ heiſst. —τελὴς, ὁ, ἡ, Adv. —τελῶς, auf gemeine Koſten, des Volks, öffentlich; ἱερὰ δημοτελῆ, verſchieden von δημοτικὰ no. 3. —τερος, Komparat. von δῆμος, gemeiner, geringer. Apollon. 1, 783. —τερπὴς, ἐος, οῦς, ὁ, ἡ, (τέρπω) das Volk ergötzend, dem Volke angenehm. —τεύομαι, f. εὑσομαι, ich gehöre oder halte mich zu einem δῆμος, Demoſth. p. 1314. δημοτευόμενος μετ' ἐμοῦ. —της, ου, ὁ, *unus de populo, plebe*; 2) ein Bürger aus einer gewiſſen Gegend (δῆμος, *tribus*); davon —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, der zum Volke gehört, *plebejus*; 2) ein Freund des Volks, menſchenfreundlich, *popularis, civilis*; 3) was den Bewohnern einer Gegend, δῆμος, eigen iſt, z. B. δημοτικὰ ἱερὰ, worzu alle δημόται geben.

Δημοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω) ein Volksregierer, Vorſteher. zw.

Δημοφάγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δημοβόρος. —φθόρος, ὁ, ἡ, (φθείρω) das Volk verderbend, beſtechend. —χαριστὴς, οῦ, ὁ, (χαρίζομαι) der dem Volke zu gefallen lebt.

Δημόω, οῦν, *publicare*, zum Gebrauche des Volks beſtimmen, konfiſciren. —μώδης, εος, ὁ, ἡ, gemein, vom Volke, ein gemeiner Menſch; τὸ δημῶδες πλῆθος, der gemeine Haufe; von Sachen, gemein, allgemein bekannt. Aelian. v. h. 3, 45. —μώματα, τὰ, (δημοῦσθαι) Spaſs, Spiele. —μωφελέω, ῶ, dem Volke oder Staate nützlich ſeyn. —μωφελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, dem Volke oder Staate nützlich.

Δήν, Adv. ſ. v. a. δηθα und δηθάκις, lange Zeit, vor langer Zeit; häufig, oft. Das Stammwort iſt δάω oder δέω, wie von ἀδάω oder ἀδέω, ἀδὴν. Von δάω δαερὸς joniſch δηρὸς und doriſch δαρὸς und δηνὸς; wovon δήναιος, lange dauernd, lange lebend, von langem Alter, alt; ingleichen δηθὸς, wovon δηθάκι und δηθάκις. Von der Form δηθὸς, iſt auch δηθύνω ſ. v. a. zaudern, verweilen, gleichſam von δηθὺς gemacht. Noch hat Heſych. δαὸν πολυχρόνιον.

Δηναιὸς, α, ον, poet. ſ. v. a. χρόνιος, dauernd, anhaltend, alt, von langer Zeit geſchehn. Apollon. 3, 54 τις δεῦρο χρόνῳ κομίζει δηναιὰς ſt. χρονίας, nach ſo langer Zeit. S. δην. —νάριον, τὸ, ein Denar, etwa 4 - 5 Groſchen, bey den Griechen betrug eine Drachme etwa eben ſo viel.

Δῆνος, εος, τὸ, Rath, Entſchluſs, Vorſchlag, ausgeſonnenes Mittel, Liſt. Bey Suidas ſteht δήνιον, βούλευμα ohne Beyſpiel. Bey Xen. ἱππ. 3, 11 ſind δηνεύματα die Tücken des Pferdes. S. δεινεύω. Davon ἀδηνὴς bey Heſych. und ἀδηνέως, ἀδόλως, ἁπλῶς, χωρὶς βουλῆς; auch ἀδηνῆ, ἄκακον. Ferner ἄδανες, ἀπρονόητον. So auch Etym. M. aber Suidas hat ἀδηνέως, ἁπλῶς, καὶ ἀπαλαιπώρως, κατὰ στέρησιν τῶν δηνέων καὶ μεριμνῶν. Alſo ſind δήνεα auch Sorgen. Heſych hat noch ἀδηνείη, ἀπειρία. Galeni Gloſſar. Hipp. erklärt ἀδηνέως durch ἀφροντίστως. In Simonidis fragm. 17 von den Weibern: ἐυνῆς ἀδηνὴς ἐστὶν ἀφροδισίης ſt. ἄπειρος. Scheint von δάω, δάσκω, διδάσκω auch δάνω, δαίω, δαίνω, δαδαίνω zu kommen. Heſych hat δαδαίνειν, ἀντέχειν, ἀτενίζειν, μεριμνᾶν, φροντίζειν; auch δανδαίνειν mit derſelben Erklärung und ἐνδανδαίνει, ἀτενίζει, κατατολμᾷ.

Δὴξ, δηκὸς, ἡ, der Holzwurm, wird bey Erklärung des Heſiodiſchen ἀδηκτοτάτη blos von d. Scholiaſten angeführt. —ξίθυμος, ὁ, ἡ, (δῆξις) herzbeiſſend, herznagend. —ξις, εως, ἡ, (δήκω) das Beiſsen, der Biſs.

Δηόω, ῶ, f. ώσω, (δῄος) feindlich verwüſten.

Δήπη, ſ. v. a. δήπου. —ποθεν Adv. irgend woher, *undecunque*. —ποκα, doriſch ſ. v. a. δήποτε. —ποτὲ, Adv. irgend jemals, irgend einmal. ὅσον τις καὶ ἄλλος πλεῖστον δήποτε ἔδωκε, Cyrop. 3, 2, 26. ἢ τί δήποτε οὕτως ἐπήνεσε, Memor. 2, 2. oder was iſt denn ſonſt irgend für eine Urſache, warum er ſo gelebt hat? auch mit angehängtem οὖν wie im lat. *cunque*, δηποτοῦν.

Δήπου, Adv. aus δὴ und που, das lat. *nempe, ſcilicet*, wirklich, gewiſs, ohne Zweifel; auch *numquid, annon*, οὐ δήπου διανοεῖ, haſt du etwa im Sinne, oder du haſt wohl auch im Sinne, haſt du nicht auch im Sinne? —πουθεν, Adv. v. δήπου gemacht, ſ. v. a. das vorige, ſcheint blos vor einem Vokale oder um des Metri willen geſetzt zu werden.

Δήρη, ἡ, ſt. δῆρις; zweif. bey Heſych. —ριάω, δηριάομαι, δηρίζω, δηρίσσω, δηρίττω, δηρίζομαι, ἐηρίνω, δηρίνομαι, (davon δηρινθῆναι) ἐηρίω von δῆρις, ſtreiten, kämpfen, zanken; wetten.

Δῆρις, εως, ἡ, Streit, Schlacht, Krieg. —ρίω, f. ίσω, ſ. v. a. δηρίζω. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, lange dauernd, lange lebend, ſ. v. a. δήναιος. S. in δήν. Auch δηρὸν verſt. χρόνον, wie Adv. lange Zeit.

Δῆτα, Adv. meiſt ſ. v. a. δὴ, alſo, nun, doch, wirklich.

Δήω, joniſch ſt. δάω, δαίω, δάημι, wiſſen, lernen, finden; das praeſens wird meiſt wie ein futur. gebraucht. Heſych. erklärt δῄεις daher durch εὑρήσεις, ὄψει, μαθήσῃ.

Δηώ, ους, contr. οῦς, ἡ, f. v. a. δημήτηρ.

Διά, Praep. 1) mit dem genit. durch, von, aus, von Personen, Sachen, Zeit; διὰ τινὸς, δι' αὐτοῦ πράττειν τι, durch einen andern, durch sich d. i. selbst etwas thun; δι' ὑποζυγίων, auf mit Zugvieh. Aelian. v. h. 9, 3. διὰ βασιλέων πεφυκέναι, durch oder von Königen gezeugt seyn; διὰ παντὸς τοῦ αἰῶνος od. χρόνου, die ganze Zeit hindurch, immerfort; 2) wegen, διὰ πίστεως, wegen eines gegebenen Worts; 3) seit, nach, διὰ χρόνου ἰδεῖν τινὰ, einen nach langer Zeit sehen; διὰ μακροῦ, nach langer Zeit; αἱ διὰ χρόνου πράξεις, Handlungen, die nach langer Zeit immer einmal wieder vorgenommen werden, d. i. seltene; 4) in δι' ἀθυμίας, δι' ἀσφαλείας, δι' ἀπεχθείας, διὰ χαρίτων γίγνεσθαι od. εἶναι, in Traurigkeit, Sicherheit, Feindschaft, Gunst seyn oder kommen; διὰ στόματος, διὰ μνήμης ἔχειν, im Munde führen, im Gedächtnisse behalten; διὰ μνήμης τίθεσθαι, Aelian. v. h. 2, 38 erwähnen. Aus oder in kann man auch in den Umschreibungen zum Grunde legen, wo es bey einem Verbo stehend durch ein Adverb. und bey einem Subst. durch ein Adject. übersetzt werden kann; δι' ἀφροσύνης ἐπιχειρεῖν τι, in der Unbesonnenheit, unbesonnen etwas wagen; πᾶσα μὲν ἡ ὁδὸς διὰ σκότους, πᾶς δὲ ποταμὸς δύσπορος, ein jeder Weg ist finster, ein jeder Fluss unübersetzbar; so τοῦτο διὰ χαρίτων ἐστὶ oder γίγνεται, das ist angenehm und erwirbt Dank, im Gegensatze von δι' ἀπεχθείας γίγνεται, od. ἄγει πρὸς ἔχθραν, ist verhasst, macht verhasst, führt zur Feindschaft; αἱ διὰ τοῦ σώματος ἡδοναὶ, die durch oder mit dem Körper genossene d. i. körperliche Vergnügungen; αἱ διὰ καρτερίας ἐπιμέλειαι, mit Anhalten, Ausdauern angestellte, d. i. anhaltende Bemühungen; δένδρα δι' ἴσου πεφυτευμένα, in gleicher Entfernung oder gleich weit von einander gepflanzte Bäume. 2) mit dem Accus. durch, wegen; διὰ τοῦτο, ταῦτα, wo es aber häufiger wegbleibt. In dieser Bedeut. steht es häufig beym Infin. 3) in der Compos. stimmt es mit dem lat. *dis* und *trans* oder *tra*, und nimmt bald diese, bald jene Bedeutung an, besonders aber mit, zwischen, unter einander, zer- s. v. a. δίχα, ent- durch oder über.

Διαβαδίζω, f. ίσω, durch- oder vorübergehen; bey Luci. Demosth. encom. 1. spazieren gehn, hin und hergehn. —βάθρα, ἡ, eine Leiter, über welche ich steige, durch welche ich etwas ersteige, Leiter, Schiffsleiter, Brücke. —βάθρον, τὸ, eine Art niedriger Schuhe, bey Festus *diabathra*. —βαίνω, f. βήσομαι, durch- oder vorübergehen, übersetzen, übersteigen; von einander (mit von einander stehenden Beinen) gehen, stehen, *divaricor*, schreiten, einen Schritt thun. —βάλλω, f. βαλῶ, p. βέβληκα, ich werfe, bringe hindurch oder hinüber, daher ich setze, fahre über, *traduco, trajicio*; auch ich ziehe durch: ῥίζα λίνῳ διαβληθεῖσα, eine Wurzel durch die man einen leinenen Faden gezogen; 2) διαβάλλειν τινα, jemand bereden, verläumden, wie *differre aliquem sermonibus*; πρὸς τοὺς πολλούς διαβ. beym gemeinen Haufen verläumden; daher anklagen, verhasst machen. Bey Herodot häufig für überreden, durch Reden täuschen.

Διαβαπτίζομαι πρός τινα, Polyaen. 4, 2, 6. sich mit einem um die Wette untertauchen u. bespritzen. —βασανίζω, durch und durch, d. i. genau untersuchen, ausforschen. —βασεῖν, f. v. a. διαβησεῖν. Dio Cass. 40, 32. —βασιλίζομαι, f. ίσομαι, f. v. a. βασιλίζομαι. —βασις, εως, ἡ, das Durch- und Vorübergehen, u. f. w. wie dessen verbum διαβαίνω. —βάσιμος, f. v. a. διαβαίνω. —βαστάζω, f. άσω, durch- oder herübertragen, f. v. a. *pertractare*. Luc. Ep. Saturn. 33 mit der Hand wägen. —βατέος, έα, έον, über durch welchen man gehn muss. —βατήριος, ὁ, ἡ, der einen glücklich herübergehen lässt, übersetzt, (ein Beywort des Jupiters); dah. διαβατήρια θύεσθαι, ein Opfer bringen für den glücklichen Uebergang über einen Fluss o. für eine Reise, die man zurückgelegt hat oder noch zurücklegen will. Auch sind τὰ διαβ. subst. beym Dio C. 14, 18 f. v. a. διάβασις, der Uebergang über einen Fluss. —βάτης, ου, ὁ, einer, der herübersetzt, überfährt; 2) f. v. a. διαβήτης. —βατὸς, ἡ, ὸν, worüber man gehn oder setzen kann. —βεβαιόω, ῶ, recht fest machen, med. διαβεβαιόομαι, οῦμαι, gewiss versichern od. versprechen. —βεβαίωσις, εως, ἡ, Bestätigung; Versicherung. —βημα, ατος, τὸ, (διαβαίνω) der Uebergang; das Schreiten oder der Schritt. —βησείω, ich will herübergehen, übersetzen, vom fut. διαβήσω. —βήτης, ὁ, der Zirkel, von den auseinander stehenden Schenkeln des Instruments; 2) die Bleywage (*libella*) der Zimmerleute nach Hesychius in στάθμη; nach Plato Phil. §. 34. wird διαβήτης neben κανὼν u. στάθμη unter den Werkzeugen der Zimmerleute genannt, es kann also Winkelmaass und Lothwage od. Senkbley bedeuten; 3) eine Krankheit der N[illegible], wo durch den Urin alle

Feuchtigkeit aus dem Körper fortgeht; von der Aehnlichkeit mit 4) dem Doppelheber oder geraden Heber, *diabetes* bey Columella 3, 10. Bey Hero Spirit. p. 136 wird der μέσος πνευκτὸς διαβήτης beschrieben und abgebildet.

Διαβιβάζω, f. άσω, und διαβιβάσκω, ich trage, fahre, bringe, fahre über, hinüber, hindurch. — διβρώσκω, f. ώσω, durchfressen, auffressen, zernagen. — βιόω, ῶ, f. ώσω, durchleben, sein ganzes Leben verleben. — βλαστάνω, f. στήσω, ausschlagen; auskeimen. — βλάστησις, εως, ἡ, das Ausschlagen, Auskeimen. — βλέπω, f. ψω, durchsehen; scharf ansehen; auch ohne Kasus. διαβλεψάντων σὺν καὶ μειδιάσασι, Plato Phaedo 37 er sah starr und steif mit den Augen, lachte und sprach. — βοάω, ῶ, f. ήσω, durchschreyen, durch einander schreyen, als μεταξὺ ἀναγνώσκοντος αὐτοῦ διεβόων, während dass er vorlas, schrieen sie durch einander. Daher ausschreyen, bekannt, berüchtigt machen; auch im guten Sinne, bekannt, berühmt machen; dav. — βόησις, ἡ, das heftige Schreyen, Plut. 7 p. 785. — βόητος, ὁ, ἡ, ausgeschrieen, verschrieen, berüchtigt; auch im guten Sinne, bekannt, berühmt; vergl. περιβόητος. — βολὴ, ἡ, (διαβάλλω) die Beschuldigung, Verläumdung, das Angeben. — βολία, ἡ, Verläumdung. — βολικὸς, ἡ, όν, verläumderisch, der gern beschuldigt, angiebt. — βόλιμον, hat Thom. M. aus der Stelle Thucyd. 8, 91 wo richtiger διαβολὴ μένον steht. — βολος, ὁ, ἡ, Beschuldiger, Verläumder, Angeber. Adv. διαβόλως, auf eine verläumderische Art. — βομβάω, ῶ, durchsummen. — βορβορύζω und διαβορβορίζω, f. v. a. διακορκορύζω. — βόρειος, ὁ, ἡ, gegen den Boreas oder Norden zu sich erstreckend. zw. — βορος, ὁ, ἡ, (βιβρὰ) durchgefressen oder durchfressend. — βοστρυχόω, durchkräuseln, ganz in Locken legen. zw. — βουκολέω, ῶ, einsingen, einwiegen, täuschen, Lucian. διαβουκολίσαι Ἀριστοτέλει καὶ Θεοφράστῳ Themistius Or. 21. p. 255. ergötzt sich an dem Lesen des Ar. — βουλεύομαι, überlegen, berathschlagen, deliberiren. — βουλία, ἡ, das Ueberlegen; Unentschlossenheit. — βούλιον, τὸ, der Rath; der Rathschluss; die Berathschlagung. — βουλος, ὁ, ἡ, bey Hesych. f. v. a. διβουλος und διτλοῦς. — βρεχὴς, έος, ὁ, ἡ, durchnässt. Luc. Tragop. 3. — βρέχω, f. ξω, durchnetzen, durchnässen. — βριθης, ες, ὁ, ἡ, u. διαβριθω bey Hesych. f. v. a. βριθὺς, ὑς, ος und βριθω oder βαρυνω. — βρίμασμαι, f. v. a. βριμάσμαι. Themistius p. 201. — βροχὴ, ἡ, das Durchnässen, Durchweichen; davon — βροχος, ὁ, ἡ, (διαβρέχω) durchnässt, durch und durch nass, feucht oder erweicht. — βρωμα, ατος, τὸ, das durchgefressene. — βρωσις, εως, ἡ, das Durchfressen, Aufzehren. — βρώσκω, f. v. a. διαβιβρώσκω. — βρωτικὸς, ἡ, όν, zum durchfressen gehörig oder geschickt. — βυνέομαι, durchstecken, bey Herodot. von διὰ, βύω; Hesych. hat auch διαβύσσω in diesem Sinne, wie προβύσσω. — βύω, darzwischen einstossen, einpfropfen.

Διαγαληνίζω, f. ίσω, stillen, heiter machen. — γαναπτέω, ῶ, das verstärkte ἀγαναπτέω. — γανόω, ῶ, aufheitern, ganz heiter oder glänzend machen.

Διαγγελία, ἡ, Joseph. B. Jud. 3, 8, 5. die einem Boten aufgetragene Botschaft und Verkündigung. — γέλλω, f. ελῶ, durch einen Boten berichten, Bericht abstatten; überall ausbreiten, verbreiten u. verkündigen. — γελμα, ατος, τὸ, die durch einen Boten überbrachte Nachricht. — γελος, ὁ, Unterhändler; der Botschaften hin u. her bringt, *internuncius;* von διαγγέλλω.

Διαγείρω, f. ερῶ, f. v. a. ἀγείρω. zw. — γελάω, f. άσω, aus-verlachen, lächeln; und übergetr. sich aufheitern, als διαγελᾷ ὁ ἀηρ, διαγελῶσα ἡ ὥρα, heitere Luft, heitere Jahreszeit bey Theophr. und so bey Plutarch. τὰ τῆς θαλάσσης διαγελῶντα, die Stille und Ruhe des Meers. — γεύομαι u. διάγευσις, ἡ, f. v. a. γεύομαι, γεύσις, Geoponic. 7, 7. — γίγνομαι, f. v. a. διαγίνομαι. — γιγνώσκω f. v. a. διαγινώσκω. — γίνομαι, f. γενήσομαι, od. διαγίγνομαι, die ganze Zeit hindurch, oder beständig seyn, besonders mit dem partic. wie διατελῶ, so ist beym Xenoph. Mem. 4, 8. 4 εἰδὲν ἄλλο ποιοῦν διαγεγένηται, ἢ διασκοπῶν, eben das, was kurz vorher τοῦτο μελετᾶν διαβεβίωκε; dah. ausdauern, durchkommen, zu Ende gehen. Auch dazwischen seyn, von der Zeit, als ἔτη διακόσια διαγεγονότα, 200 dazwischen gewesene, oder auch verflossene Jahre; τετρακοσίων ἐτῶν διαγενομένων, Dion. Hal. τούτῳ τῷ λόγῳ πιστευομένῳ πλέον ἢ χίλια ἔτη διαγέγονε Plut. seit mehr als 1000 Jahren wird diese Erzählung geglaubt. — γινώσκω, f. γνώσομαι, oder διαγιγνώσκω, untersuchen, genau überlegen; unterscheiden, deutlich kennen lernen; sich entschliessen, beschliessen, entscheiden; b. Polyb. zweymal st. διαναγινώσκω.

Διαγκυλόω, ῶ, od. διαγκυλάω od. διαγκυνίζω, (ἀγκύλη) den Wurfspiels beym ledernen Riemen mit der einen Hand angreifen, und so zum werfen bereit

halten, aber nur im medio. διηγκυλισμένους τοὺς ἀκοντιστὰς καὶ ἐπιβεβλημένους τοὺς τοξότας Xen. Anab. 4, 3, 28. vergl. 5, 2, 12 mit den Spiefsen zum werfen bereit gehalten und mit den Pfeilen auf der Sehne liegend, wo die Handfchr. διηγκυλωμένους und διηγκυλημένους haben; ἀνδριάντα τόξον διηγκυλημένον Herodian. und κεραυνὸν διηγκ. Lucian. uneigentl. Nicetas Annal. 17, 1. 21, 3. braucht dafür διαγκωνίζεσθαι oder διαγκοινήσασθαι τὸ δόρυ. Das Simplex ἀγκοινισάμενος ficht 1, 10. und ἀγκοίνησις 4, 3 hingegen ἀγκωνίζεσθαι 12, 8 und ἀγκώνισις 21, 2. einmal 19, 1. ἀγκυλιζόμενος τὸ ξίφος.

Διαγκωνίζομαι, f. ίσομαι, (ἀγκὼν) fich auf den Ellbogen ftützen od. lehnen. S. in διαγκυλέω. — κωνισμὸς, ὁ, das Auflehnen auf den oder das Fortftofsen mit dem Ellebogen.

Διαγλαύσω, oder διαγλαύσσω, f. v. a. διαφαίνομαι, Apol. Rhod. S. in γλαύσω. — γλάφω, Odyff. 4, 438. εὐνὰς ἐν ψαμάθῃσι διαγλάψασα, Lager in dem aufgegrabenen und zertheilten Sande bereiten.

Διάγλυμμα, ατος, τὸ, f. v. a. γλύμμα. zw. — γλύφω, f. ψω, ich fchneide durch, fchneide, fchnitze aus. — γνοια, ἡ, f. v. a. διαγνώμη, Ueberlegung, Unentfchloffenheit. Joseph. Antiq. 17, 9, 5. zw. — γνώμη, ἡ, Ueberlegung, Entfchlufs, Befchlufs; f. v. a. διάγνωσις Thucyd. 1, 87. — γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, der unterfcheidet oder entfcheidet. — γνωρίζω, f. ίσω, f. v. a. διαγινώσκω; im N. T. f. v. a. γνώριμον ποιῶ oder διαφημίζω. — γνωσις, εως, ἡ, die Unterfuchung, Unterfcheidung, Entfcheidung. — γνώστης, ου, ὁ, f. v. a. διαγνώμων. — γνωστικὸς, ἡ, ὸν, zum unterfcheiden gehörig oder gefchickt. — γογγύζω, f. υσω, f. v. a. γογγύζω N. T. — γονὴ, ἡ, bey Athenä. 2 p. 51. verderbt. — γορεύω, deutlich und beftimmt fagen, reden; feftfetzen und beftimmen. ὡς δ' αἱ πλείους γνῶμαι διηγερεύθησαν, als die meiften Stimmen nach der Reihe durch abgegeben worden waren. Dionyf. Antiq. 11, 19. — γραμμα, ατος, τὸ, (διαγραφὴ) jede mit Linien od. Schrift gemachte Zeichnung, Vorfchrift, Rifs, Figur, Schema, Rolle, Eintheilung heifst fo; daher auch Vorfchrift, Befehl, Dekret; vorzüglich heifsen mathematifche, maleriffche und mufikalifche Figuren und Schemata, fo wie auch die darinne enthaltenen Aufgaben oder Vorfchriften διαγράμματα. Von mathemat. Aufgaben Xen. Memor. 4, 7. ὑπὸ Δαιδάλου ἢ τινος ἄλλου δημιουργοῦ ἢ γραφέως διαφερόντως γεγραμμένοις καὶ ἐκπεπονημένοις διαγράμμασιν Plato Resp. 7 p. 138. von mufikalifchen: ἀφ' ἑνὸς διαγράμματος ἀεὶ τὸ ἠθὸς εἰωθὼς ὑποκρέκειν Plutarch. 6 p. 203. nach einerley Melodie.

Διαγραμμισμὸς, ὁ, das Spiel auf abgezeichneten Linien, *ludus fcriptorum duodecim*. S. Erneffi Clav. Cic. in *fcriptor. lud.* Das verbum, wovon es gemacht ift, ift διαγραμμίζω, in Linien abtheilen, abzeichnen, in kleine Felder, wie auf dem Schachbrete find, abtheilen. — γραπτος, ὁ, ἡ, durchgeftrichen, ausgeftrichen, als δίκη, ein vernichteter Procefs. — γραφεὺς, έως, ὁ, einer, der das διάγραμμα oder die διαγραφὴ macht, in den verfchiedenen Bedeutungen diefer Wörter, vorz. der das Schema zur Kriegsfteuer und andern Steuern zu Athen entwarf. — γραφὴ, ἡ, das Abzeichnen, Bezeichnen durch Linien, ein Schema, eine Figur, ein Rifs; daher Rechnungsbücher; auch ein Befehl für alle, Dekret. vergl. διάγραμμα. Durchftreichen, Vernichten eines Prozeffes. vergl. διάγραπτος. S διαγράφω.

Διαγράφω, f. ψω, 1) abzeichnen, mit hin und hergezogenen Linien eine Zeichnung, Rifs, Figur, Schema (mathematifches, mufikalifches oder mahlerifches) machen, entwerfen; daher befchreiben, auch wie *defcribere* vertheilen; 2) vorzeichnen, einen Befehl für alle geben; 3) auszeichnen, auswählen, werben, anwerben, στρατιώτας Polyb. 6, 12. wie *defcribere milites*. daher κατάλογος die Rolle der Soldaten; 4) durchftreichen, ausftreichen, vernichten; vergl. διαγραφὴ, z. B. ἀναλώματα δ. Ausgaben aufheben, diefe und jene Ausgaben gar nicht mehr machen; δ. ἐκ τοῦ βουλευτικοῦ, aus dem Verzeichniffe der Senatoren ausftreichen, aus dem Senate ftofsen. vergl. Arift. Lyfiftr. 676. auch bedeutet es durch Anweifung Geld zahlen, daher διαγραφὴ Polyb. 31, 13. dergleichen Zahlung beym Banquier; wie *perfcribere* und *perfcriptio*. S. in διάγραμμα.

Διαγρηγορέω, ῶ, durchwachen. — γριαίνω, f. ανῶ, das verftärkte ἀγριαίνω. — γρυπνέω, ῶ, f. v. a. διαγρηγορέω; davon — γρυπνητὴς, οῦ, ὁ, der die Nacht fchlaflos oder wachend durchbringt. — γυμνάζω, f. άσω, durchaus die Leibesbewegung üben, oder durchaus bewegen.

Διάγχω, f. ξω, erfticken, erhängen.

Διάγω, f. ξω, hinüber oder herüberführen, überfetzen, überbringen, daher allgem. führen, leiten, regieren, ἀνθρώπους und πράγματα (Gefchäfte verwalten); 2) wegführen, von einander führen, von einander fetzen (die Füfse),

d. i. gehen; daher 3) verſt. βίον, wie *agere vitam*, ſ. v. a. διαβιόω, leben, ſein Leben zubringen; auch verſt. χρόνον, ſeine Zeit zubringen und ſ. v. a. διαγίγνομαι.

Διαγωγή, ἡ, (διάγω) hinüber, über- oder durchführen, überſetzen, überbringen; daher Leitung, Regierung, als διαγωγὴ τῶν πραγμάτων; 2) verſt. βίου, Leben, Lebensart; Leben mit jemandem oder Umgang, Beluſtigung, Hinbringung des Lebens, Aufenthaltsort; 3) verſt. χρόνου, Zeitvertreib, Polyb. 5, 75 u. 3, 57, 9. — γώγιον, τὸ, Zoll für die Durchfahrt. Polyb. 4, 52. — γωνιάω, ῶ, f. άσω, ſehr beängſtigt, in groſser Furcht ſeyn, auch mit dem acc. Polyb. 3, 102. fürchten. — γωνίζομαι, f. ίσομαι, τινί, mit jemandem kämpfen, in jeder Kampfart ſich üben, ſich heftig anſtrengen. — γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) von einer Ecke, einem Winkel zum andern, diagonal. — γωνοθετέω, zwey Partheyen in Streit gegen einander bringen. Polyb. 26, 7.

Διαδάζομαι, f. άσομαι, vertheilen, zertheilen. — δάκνω, zerbeiſsen. τῷ κερβέρῳ διαδάκνεσθαι bey Plutarch. ſich mit dem Cerberus herumbeiſsen. — δακρύω, beweinen. — δάπτω, f. ψω, zerreiſsen, zerfleiſchen. — δατέομαι, οῦμαι, ſ. v. a. διαδάζομαι. — δείκνυμι, f. δείξω, dadurchſehn, oder durchſcheinen laſſen, wie διαφαίνω. — δίκτωρ, ὁ, der durch Erbſchaft empfängt, oder empfangen wird. — δίξιος, ὁ, ἡ, ſehr geſchickt, oder von glücklicher Vorbedeutung. Herodot. 7, 180. διαδεξίον ποιεύμενοι τὸν εἶλον τ. ἐ. πρῶτον, d. i. οἰωνὸν δεξιὸν ποιεύμ. *laetum omen captantes.* — δεξίς, ιος, ἡ, (διαδέχομαι) die Folge auf einander, Nachfolge, Succeſſion, ſ. v. a. διαδοχή. — δέρκω, f. ξω, und διαδέρκομαι, durchblicken, durchſchauen. — δεσμος, ὁ, (δέω) ein Band, das durchgeht. διαδέσμους ἐς ἀλλήλους ἔχουσα, Hippocr. nat. puer. 2 mit Bändern, die in einander gehn; davon — δεσμέω, ῶ, ſ. ωσω, durchweg binden, feſtbinden. — δετος, ὁ, ἡ, durchweg gebunden. — δέχομαι, f. ξομαι, an- auf- übernehmen; 2) ſich unter einander aufnehmen, auf einander folgen, wie *exspiro.* τῷ ἡμισείνῳ ἀγγέλῳ τὸν νυκτερινὸν διαδέχεσθαι, Cyropaed. 8, 6, 15. ablöſen. — δέω, ῶ, ich umbinde. διαδέεσθαι μίτρα τὴν κεφαλήν, Diodor. 4, 4 eine Mitra um den Kopf gebunden haben; daher διάδεμα; 1) verbinden, anbinden, feſtbinden. — δηλέομαι, Odyſſ. 14, 37 ἐλίγουσι κύνες; διαδηλήσαντο, bald hatten dich die Hunde von allen Seiten angefallen und dich beſchädiget. — δηλος, ὁ, ἡ, ganz deutlich, offenbar. — δηλόω, ῶ, ganz deutlich, offenbar machen, zeigen. — δημα, ατος, τὸ, (διαδέω) Binde, Band; ganz beſonders das blauweiſse Band (Curt. 3, 3. 19.) um die königliche *tiara.* Xenoph. Cyr. 8, 3. 13; mithin ſ. v. a. Krone, als königliches Inſigne; davon — δηματίζομαι, f. ίσομαι, mit dem Diadem umgeben, einem das Diadem umbinden; umbinden, umzingeln, einſchlieſsen, die zweyte Bedeutung zw. — δηματοφόρος, ὁ, ἡ, ein Diadem tragender, ein gekrönter, König. — διδάσκω, f. ξω, durchaus lehren. — διδράσκω, f. άσω, entlaufen, entfliehen, überlaufen. — δίδωμι, f. ώσω, von Hand zu Hand geben; daher vertheilen, mittheilen, auch vom Unterricht; den Saamen (σπέρμα) eine Rede (λόγον) ein Gerücht vertheilen, d. i. ausſtreuen, ausſprengen, ausbreiten; ἡ κοιλία διαδίδωσι σκληρά, Hippocr. Coac. c. 17 giebt durch den After od. Stuhlgang harten Unrath von ſich. — δικάζω, f. άσω, ich bin in einem Prozeſſe Richter, ich richte, entſcheide, med. διαδικάζομαι τινὶ oder πρός τινα, mit jemandem einen Prozeſs anfangen, haben, führen, mit Jemandem ſtreiten über eine Sache. — δικαιόω, ῶ. f. ώσω, etwas als Recht vertheidigen und durchfechten; τὰ τινὸς, oder ὑπὲρ τινὸς eines Sache, Dio Caſſ. — δικασία, ἡ, der Streit, Zwiſt, Hader, Prozeſs zwiſchen zwey Partheyen, vom medio διαδικάζομαί; auch vom ſtreiten, diſputiren im Stimmen, Dionyſ. Antiq. 11, 21. entſcheidendes Urtheil, Urtheilsſpruch, z. B. ἀναβάλλεσθαι τὴν δ. ſeinen Ausſpruch aufſchieben, vom activo διαδικάζω. — δίκασμα, ατος, τὸ, (διαδικάζω) die ſtreitige, im Prozeſſe begriffene Sache, Lyſias p. 597. — δικασμὸς, ὁ, der Prozeſs über eine ſtreitige Sache. — δικέω, ῶ, (δίκη) ſtreiten, einen Proceſs haben; 2) bey Dio Caſſ. 58, 16. ſo viel als ἀδικέω. — δικος, ὁ, ein Proceſs führender. Pandect. — δίπλοος, ὁ, ἡ, (διπλόος) Diodor. 3, 105 ἀσπιδίσκια διάδιπλα, doppelt zuſammengefügte kleine Schilder. — δοιδυκίζω, ſ. in δουδυξ. — δοκιμάζω, f. άσω, nach angeſtellter Prüfung oder Probe unterſcheiden, entſcheiden. — δοκιμαστικὸς, ἡ, ὸν, zum erproben, unterſcheiden und entſcheiden gehörig oder geſchickt. — δοκὶς, ίδος, ἡ, (δόκος) Queerbalken. — δονέω, ὦ, (δόνος) durch oder aus einander werfen. — δοξάζω, ſ. v. a. δοξάζω Plato Phileb. c. 23. — δορατίζομαι f. ίσομαι, (δόρυ) mit einem oder gegen einen mit dem Spieſse fechten, wie διαξιφίζομαι.

Διαδόσιμος, ὁ, ἡ, (διαδίδωμι) was von Hand zu Hand geht oder gegeben wird, was überliefert oder fortgepflanzt wird. —δόσις, εως, ἡ, (διαδίδωμι) Vertheilung, Austheilung; Ueberlieferung, Tradition. —δοχή, ἡ, (διαδέχομαι) die Folge, Nachfolge, z. B. ablösende Schildwache, Erbschaft oder Erbe, und daher auch Kinder, Nachkommen. —δοχος, ὁ, ἡ, Nachfolger, der meine Stelle übernimmt, Ablöser, Stellvertreter. διάδοχα (ἔργα) pass. Arbeiten, die wechselsweise gethan werden. —δραίνω, wovon διαδράναι, f. v. a. διαδιδράσκω. —δραματίζω, f. ίσω, (δρᾶμα) ein Stück durchspielen, endigen, Antonin. 3, 8. ein Stück verfertigen, vollenden. —δρασιπολῖται, (διαδιδράσκω) Aristoph. Ran. 1014. von Bürgern, die sich den Pflichten und Lasten der Bürger zu entziehen und durchzuschlüpfen suchen, Phrynichi Appar. p. 466. —δρασις, εως, ἡ, (δράσκω) das Entlaufen, Ueberlaufen. —δράσσομαι, f. ξομαι, (δράσσω) ἀλλήλων, Polyb. 1, 58. einander greifen, fassen. —δράω und διάδρημι, f. v. a. διαδιδράσκω. —δρηστεύω, bey Herodot 4, 79 διετρήστευσε τῶν τις Βορυσθενειτέων, wo gewöhnl. διεπρήστευσε steht: lief über; von ὀρήστης bey Hesych. ῥαπέτης, fugitivus ein Ueberläufer, fliehender Sklave. —δρομέω, ῶ, f. v. a. διατρέχω. —δρομή, ἡ, das durchlaufen, das hin- und herlaufen. —δρομος, ὁ, der Durchgang. —δρύφης, έος, ἐς ἡ, Nic. Ther. 709 f. v. a. διατριβῆς v. ὀρύπτω. —δύνω, oder διαδύω, διαδύσομαι, διαδῦμι, mitten durch etwas hindurchgehen, hindurchkommen, mithin entkommen, entwischen, sich verstecken, Ausflüchte brauchen, Winkelzüge machen. S. διάδυσις. —δυσις, εως, ἡ, das Durchkommen, Entkommen; das Vermeiden, z. B. einer Schlacht; Ausflucht, Winkelzüge. Demosth. verbindet διαδύσεις καὶ κακουργίας p. 730. so wie ἀδικημάτων διαδύσεις p. 744. —δύω, f. ύσω, f. v. a. διαδύνω.

Διάδω, f, διάσω, mitstönen, f. v. a. ἀπάδω, so steht διᾷδον beym Aristot. dem συνᾷδον, wie διαφερόμενον dem συμφερόμενον entgegen.

Διαδωρέσμαι, οῦμαι, (δῶρον) schenkend vertheilen.

Διαείδω f. v. a. διείδω, ich durchsehe, erkenne deutlich, versuche, prüfe. ἣν ἀρετὴν διαείσεται Il. 8, 335. ἔνθα μάλιστ' ἀρετὴ διαείδεται Il. 5, 277. S. διειδέναι.

Διαείδω f. v. a. διᾴδω. Theocr. 5, 22 τοι διαείσομαι, ich will mit dir um die Wette singen. —έριος, ὁ, ἡ, in der Luft, durch die Luft. —ερόω, ῶ, f. ώσω, der Luft aussetzen, Plutarch. Q. Symp. 6, 7. wo falsch διεωρωμένου πολλάκις ἐξανθεῖ καὶ ἀποπνεῖ steht st. διηερωμένου.

Διαζάω, ῶ, f. ήσω, durchleben, sein ganzes Leben zubringen, mit u. ohne τὸν βίον. —ζευγμός, ὁ, (ζεύγω) das Trennen, die Trennung. Polyb. 10, 7. —ζεύγνυμι, u. διαζευγνύω, f. εύξω, auseinander spannen, trennen, auch von der Ehe; davon —ζευκτικὸς, ἡ, όν, zum trennen gehörig od. geschickt. —ζευξις, εως, ἡ, f. v. a. διαζευγμός. —ζηλεύομαι, mit einem oder mit einander wetteifern. Hippocr. Praecept. c. 5. —ζηλοτυπέομαι, οῦμαι, eifersüchtig seyn, Polyb. τινὶ mit oder gegen einen andern eifersüchtig seyn. Athenae. 13 p. 588. —ζομαι, σθαι, die Fäden auf dem Webestuhle aufziehn, den Anfang eines Gewebes mit dem Aufzuge machen, indem man die Fäden kreuzt und so das Gewebe anlegt. Die Fäden des Aufzuges werden an die ἀρκόνη befestigt; davon διάσμα. sonst στῆσαι τὸν στήμονα, auch προφορεῖσθαι. Suidas in ἄσμα leitet es von ἅπτεσθαι für διάζεσθαι und ἅσμα für δίασμα her. —ζυγία, ἡ, f. v. a. διάζευξις. —ζύγιον, τὸ, das Trennen der Ehe, Ehescheidung; zweif. —ζωγραφέω, ῶ, ausmalen. —ζωμα und διάζωσμα, τὸ, die Gegend des Leibes über den Hüften, wo man sich gürtet; 2) Φρενῶν διάζωσμα, hiess das Zwergfell *diaphragma*, welches Herz und Lunge von den andern Eingeweiden trennt. Beyde Bedeutungen sind gewissermassen einerley; denn der Theil, wo man sich gürtet, wird dadurch schmaler, enger und dadurch gleichsam von den andern getheilt, daher εἰς βραχὺ διάζωμα τῆς νήσου συριγγομένης, wird in einen schmalen Strich Landes zusammengeschnürt, Plutarch. Weil der Gürtel gleichsam die Lenden stärkt, so verbindet Plutarch ὑπέρεισμα καὶ διάζωσμα τῆς τροφῆς; 3) bey Vitruv. 5, 17. ein Theil des Theaters, bey Athenäus 5 p. 205. ein Theil der Säule, der Fries; vergl. Plutarch Pericl. Bey Thucyd. ein Schaamgürtel. —ζωμεύω, (ζωμὸς) gut kochen und in Brühe auflösen, Hippocr. intern. affect. 1 c. 9 wo die Handschr. ἐκδιαζ. und ἐκζωμ. haben. —ζώννυμι, f. ζώσω, und διαζωννύω, ich umgürte. διαζώννυμαι, ich umgürte mich; daher ich rüste mich, m. d. Akk. διαζώννυσθαι τριβώνιον, ἀκινάκην, sich den Mantel, den Säbel umgürten; 2) ich trenne durchs Gürten, sondere ab. S. διάζωμα; 3) ich bessere aus σκάφη. S. ὑποζώννυμι.

Διάημι, f. ήσω, durchwehen, durchblasen.

Διαθαλασσεύω, f. εύσω, durch ein Meer trennen. Alciphr. 2 Ep. 3. — θάλπω, f. ψω, durchwärmen, ganz erwärmen. — θάπτω, wird aus Liban. 1 p. 125 angeführt. — θαύμαστος, η, ον, das verstärkte θαυμαστὸς; zweif. — θεάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, durchschauen, durchaus betrachten. — θειόω, ῶ, f. άσω, (θεῖον) durchschwefeln. — θερμαίνω, f. ανῶ, durchwärmen, erwarmen; von der ungewöhnl. Form διαθερμάζω kommt — θερμασία, ἡ, das Durchwärmen; die Erwärmung. — θερμος, ὁ, ἡ, durchwärmt, sehr warm. — θερμόω, ῶ, f. ῶσω, s. v. a. διαθερμαίνω; zweif. — θεσις, εως, ἡ, (διατίθημι) das Auseinanderstellen, Ordnen, Anordnen, *dispositio*, z. B. durchs Testament; daher 2) Vertheilung; Verkaufen; in so fern es aber aus dem pass. gebildet ist, heisst es der Zustand, Lage, Stimmung der Seele, Charakter, Neigung, Gesinnung, Zustand einer Sache, Beschaffenheit, Zufall, Krankheit, περὶ τὴν ὥραν ὁ. Artemidor 5 p. 268. διαθέσεις sind auch *argumenta*, Sujet eines Gedichtes vorzügl. eines Gemäldes Athenae. 5 c. 6. daher διαθέσεις μύθων Plutarch. leg. poet. daher s. v. a. *amplificatio*, Vergrösserung durch sichtbare Darstellung. Polyb. 2, 61. 10, 7. 34. 4. not. Plutarch. Q. S. 7, 6.

Διαθεσμοθετέω, ῶ, (θεσμοθέτης) πάντα διαθ. alles durch Gesetze bestimmen u. anordnen. Plutarch. 8 p. 266. — θετήρ, ῆρος, ὁ, und διαθετὴς, οῦ, ὁ, (διατίθημι) der etwas ordnet, auseinander stellt, anordnet, in Ordnung bringt, auch überh. s. v. a. διοικητής. — θετικὸς, ἡ, ὸν, geschickt zum ordnen, anordnen, stellen; od. einen in die Lage, Gesinnung od. Stimmung zu versetzen. — θέω, f. εὐσομαι, durchlaufen, durchgehen (in einer Rede); hin und her laufen, herum laufen; mit jemandem in die Wette laufen; διαθέων πρὸς Ἀλέξανδρον Plutarch. — θήκη, ἡ, Vertrag, Bündniss, Testament. ἢν μὴ διαθωνται γ' εἶτε διαθήκην ἐμοὶ Aristoph. Av. 439 wenn sie nicht mit mir einen Vergleich, Vertrag machen; v. διατίθημι. — θηλύνω, f. υνῶ, ganz weibisch machen, *effemino*. — θηράω, ῶ, ausspüren und jagen. — θηριόω, ῶ, f. ώσω, ganz wild machen, sehr erzürnen, wie διαγριαίνω und *effero*. — θλάω, f. άσω, s. v. a. θλάω, mit der Bedeut. durch, oder der geendigten Handlung, wie die folgenden Worte mit δια alle. — θλίω, ῶ, durchkämpfen, πρός τινα gegen einen kämpfen, auch τινι ὁ. Aelian. v. h. 3, 6. — θλίβω, f. ψω, durchdrücken. — θολόω, ῶ, f. ωσω, durchaus trüben. — θορυβέω, ῶ, unruhig od. verwirrt machen; auch s. v. a. θορυβέω. — θραύω, f. αύσω, zerbrechen. — θρέω, ῶ, ich durchschaue und kenne. Aristoph. Eqn. 543. v. ἀθρέω. — θροέω, ῶ, ausspreugen und unter die Leute bringen. Xen. Hellen. 1, 6, 4. Thucyd. 6, 46. 8, 91 f. v. a. διασοβέω in Niceiae Annal. — θρυλλέω, ῶ, durch das Gerücht verbreiten; ἀτορῶ μέντοι; διατεθρυλλημένος τὰ ὦτα ἀκούων (θρασυμάχου. Plato Resp. 2 p. 208 da ich die Ohren noch so voll habe. Suidas erklärt es d. κατατηδολεσχημένος, man kann *obtundere alicui aures* oft u. viel v. derselben Sache reden, vergleichen. — θρύπτω, f. ψω, zerbrechen, zerstossen, und wie *frangere* entkräften; auch διαθρύπτεσθαι τινι, Theocr. 6, 15 mit einem im spröde thun wetteifern. Bey Theocr. 15, 99 ἤδη διαθρύπτεται, von der Sängerin, die durch ihre Gebärden anzeigt, dass sie zu singen anfangen will; sich zieren und allerley Gebärden machen. — θρυψις, εως, ἡ, (θρύπτω) das zerbrechen, zerstossen; entkräften, das weichlich machen, werden od. seyn; Weichlichkeit, Zärtlichkeit, Schwelgerey. — θυρον, τὸ, ein Riegel durch die Thüre; zweif.

Διαΐγδην, Adv. (διαΐσσω) stürmisch durchbrechend.

Διαιθριάζω, f. άσω, ἐδόκει διαιθριάζειν Xen. Anab. 4, 4, 10 es schien sich aufzuheitern, wie ἀταιθριάζω. — θρος, ὁ, ἡ, (αἴθρα) heiter, hell. S. δίιθρος. — θρόω, aufheitern, aufhellen. S. ἐπαχλύω. — θύσσω, f. v. a. αἰθύσσω, mit dem Zusatze von durch. Pind. Olymp. 7, 175. durchstreichen, einherstreichen.

Δίαιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα) blutig. Erotian. zweif.

Διαίνω, f. ανῶ, benetzen, befeuchten, bewässern. δίαινε πᾶμα Aeschyl. Pers. 1032. benetze mit Thränen, beweine, wie v. 1040 διαίνομαι γοεδνὸς ich weine; von δίω, davon διερὸς, und δέω, davon δεύω. Unter den Alten leiteten es einige von αἰὼν ab. Hesych. hat αἴνων πτίσεων. Ein anderer Grammat. sagt αἰνεῖν τὸ ἀναβράττειν τὸν ἀλληλεσμένον σῖτον ὅ ἐστιν ἀναβλύειν καὶ ἀναπνεῖν τὰς κριθὰς ἔστι φησὶν. Hesych. ἀνεῖν ἀναπαίρειν ἀναπνεῖν, οἱ δὲ ἀναπλεῖν κριθὰς βεβρεγμένας; derselbe ἄναντα — τὰ μὴ βεβρεγμένα. Σοφοκλῆς τὰ μὴ κεκαλλημένα παρὰ τὸ αἰνεῖν ὅ ἐστι κατακτεῖναι τὰ τῆσσον, wo man κεκαιμένα verbessert u. dahin zieht: ἡνας, κέψας u. ἄκηνα, ἄκεψα, ἀκῆναι, τὸ τὰς ἐπιτομὰς κριθὰς ταῖς χεροὶ τρίψαι; auch Galeni Gloss. hat ἡναι κέψαι καὶ ἥνας τῶν κεκαιμένων. Man hat auch noch hiehet πτίσσειν gezogen und von πτίσσω, ἄνω falsch abgeleitet. In allen diesen Stellen scheint die Bedeutung nicht πτίσ-

σειν, enthülfen, ſondern anfeuchten und kneten zu ſeyn; wie in διαίνω u. δεύω.

Διαιολάω, bey Heſych. ſ. v. a. ποικίλλω und ἐξαπατάω. —ρεσις, εως, ἡ, Theilung, Trennung, Eintheilung, Unterſcheidung, Beſtimmung, Unterſchied; daher auch theils Vertheilung, theils Zerſtörung. —ρέτης, ου, ὁ, der theilt, trennt, vertheilt, eintheilt, unterſcheidet. —ρετικὸς, ἡ, ὸν, zum theilen, trennen, eintheilen, austheilen, unterſcheiden gehörig od. geſchickt. —ρετικῶς, Adv. auf eine zum Vertheilen bequeme Art; theilweiſe. —ρετος, η, ον, getheilt, theilbar; getrennt, trennbar; unterſchieden, zu unterſcheiden. —ρέω, ῶ, und διαιρέομαι, (διὰ αἱρέω) von einander nehmen; daher theilen, ſpalten; vertheilen, eintheilen; aus einander ſetzen oder erklären, unterſcheiden, beſtimmen, als χρόνος ὁ ἐν τοῖς νόμοις διῃρημένος, die in den Geſetzen beſtimmte Zeit; οἱ τὰ δίκαια διαιροῦντες Dionyſ. Antiq. 10, 1. die das Recht erklären und ſprechen; τὸ σημεῖον διαιρεῖσθαι 9, 6. τέρας, 4, 60 deuten, erklären; τοὺς σταυροὺς διαιρεῖν, die Palliſaden ausreiſſen. Xen. Anab. 5, 2, 21. med. διελέσθαι, unter ſich vertheilen. Für ſagen, erzählen, beſtimmt angeben διαιρέομαι. Herodot. 7, 47. 50 und 103.

Διαίρω, f. ἀρῶ, (αἴρω) ich erhebe, erhöhe; διαίρομαι ich erhebe mich. βακτηρίαν διαράμενος ſ. v. a. δίαρας hob den Stock auf, Plutarch. Lyſ. τὸ στόμα διᾶραι, den Mund öffnen; τὴν θάλασσαν τὸν πόρον ὁ, über das Meer oder die Meerenge ſetzen, Polyb. εἰς Συρίαν und dergl. nach Syrien übergehn, wie auch αἴρω für aufbrechen, fortgehn gebraucht wird.

Διαισθάνομαι, f. σθήσομαι, deutlich empfinden, und durch die Empfindung unterſcheiden, mit dem acc.

Διαΐσσω, f. ἴξω. S. διάττω. —ῑστάω, ῶ, f. ώσω, das verſtärkte αἰστόω, ganz vertilgen.

Διαισχύνομαι, f. υνοῦμαι, das verſtärkte αἰσχυνομαι.

Δίαιτα, ἡ, Leben, Lebensart im vierfachen Sinne, worin wir dies Wort gebrauchen; 1) Lebensart im bürgerlichen Sinne (ſo *vita ruſtica*); 2) *vitae inſtitutum, ratio*, Lebensart im moraliſchen Sinne, wo wir auch bloſs Leben ſagen; 3) im häuslichen Sinne, *cultus victusque*, als δ. μετρία, εὐτελὴς; 4) im mediciniſchen Sinne. Auch der Ort, Haus, Stube, worin man lebt, Aufenthalt, Wohnung. Von no. 4 iſt nach H. Steph. Vermuthung der Uebergang zu der 5) Schiedsrichteramt und Beylegung einer Streitigkeit durch den διαιτητὴς.

Διαιτάω, ῶ, f. ήσω, ich erhalte oder ernähre; vom Arzte, ich laſſe gewiſſe Speiſen eſſen, ſchreibe Speiſen und Lebensart vor; 2) ich bin Schiedsrichter, *arbitor*, u. entſcheide als dergleichen eine Streitigkeit; med. διαιτάομαι, ich eſſe, trinke, wohne, führe eine Lebensart, z. B. μετρίως, ἐν πόλει ὁ. mäſig leben, in der Stadt ſich aufhalten. —τημα, ατος, τὸ, (διαιτάω) ſ. v. a. δίαιτα n. 1. 2. u. 3. auch Lebensunterhalt. —τήσιμος, ὁ, ἡ, (διαίτησις) vor den Schiedsrichter gehörig oder von ihm entſchieden. —τητήριον, τὸ, Wohnort, Wohnſtube. Xenoph. Oec. 9, 4. von διαιτητήριος das neutr. von διαιτητὴρ, ſ. v. a. das folgend. —τητὴς, οῦ, ὁ, Schiedsrichter. —τητικὸς, κὴ, κὸν, zum Amt oder Spruch eines διαιτητὴς Schiedsrichters oder zur Lebensart oder zur Vorſchrift der Lebensart (διαίτησις) gehörig oder geſchickt; daher διαιτητικὴ, verſt. τέχνη, die Diätetik, Wiſſenſchaft, welche das Verhalten im Eſſen, Trinken, Kleidung, Wohnung, u. ſ. w. beurtheilt und vorſchreibt.

Διαιωνίζω, f. ίσω, immer fortdauern. —ώνιος, ὁ, ἡ, fortdauernd, immerwährend.

Διακαὴς, ές, ὁ, ἡ, (διακαίω) ganz heiſs oder brennend heiſs. —καθαίρω, f. ᾶρῶ, oder διακαθαρίζω, durch und durch oder ganz reinigen, in allen Bedeut. von καθαίρω; davon —κάθαρσις, εως, ἡ, gänzliche, völlige Reinigung. —καθέζομαι, f. 2. εδοῦμαι, ich ſitze abgeſondert, od. an meinem Platze beſonders; wie das folgend. —καθίζω, f. ίσω, ich laſſe einen abgeſondert ſitzen, auch ich laſſe mehrere, einen jeden an ſeiner Stelle ſich ſetzen, Xen. Oec. 6, 6. wie das vorherg. —καίω, f. αύσω, durchbrennen, anbrennen; anfeuern, überh. in heftige Leidenſchaft ſetzen oder bringen. —καλλωπίζω, ſehr oder durchaus ſchmücken. —καλοκαγαθίζομαι, ich ſtreite mit andern um den Vorzug in der Rechtſchaffenheit. Stobaeus Serm. 32. von καλοκαγαθὸς. —καλύπτω, f. ψω, ſ. v. a. ἀνακαλύπτω. Dionyſ. Antiq. 5, 54. zweif. —κάμπτω, f. ψω, einbiegen, krümmen. —καμψις, εως, ἡ, das Einbiegen, Krümmung. —κανάξαι, f. κανάζω. —κάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) was durchs Herz geht, ὀδύνη Joſeph. Ant. 19, 8. —καρπέω, ῶ, von Bäumen und Pflanzen, die nach dem erſten und rechten Tragen im ſpäten und gelinden Herbſte noch einmal Früchte tragen; welches man durchſchieſsen nennt. Theophr. C. Pl. 1, 15.

Διακαρπόομαι, οῦμαι, die Früchte abnehmen. zw. — καρτερέω, ῶ, ausdauern, aushalten; auch m. d. partic. wie καρτ. Xen. Hellen. 7, 4, 8. — καταβάλλω, f. v. a. διαβάλλω. zw. — καταδαρθάνω, f. v. a. καταδαρθάνω. Plutarch. 8 p. 739. wo die Basler Ausg. richtiger ἐπικαταδαρθέω hat. — κατάσχεσις, ἡ, f. v. a. διακατοχή. — καταχράομαι, ermorden. Dio C. 61, 14 wo aber die Handschr. das gewöhnlichere διαχρῶμαι haben. — κατελέγχω, immer mehr und mehr überführen. zw. — κατέχω, f. σχήσω, aufhalten, zurückhalten, festhalten, behalten, besitzen, erhalten. — κατοχή, ἡ, das Aufhalten, Zurückhalten, Festhalten, Besitz. — κάτοχος, ὁ, ἡ, der etwas auf- zurückhält od. behält; der etwas besitzt. — καυλίζω, f. ίσω, *decaulescere*, in den Stengel schiessen, wie Kohl. — καυμα, ατος, τὸ, (διακαίω) brennende Hitze. — καυνιάζω, ich streite im Looſen mit jemand, Aristoph. Pac. 1081. v. καῦνος, Loos. — καυσις, εως, ἡ, das Durchbrennen; durchdringende Hitze. — κειμαι, f. κείσομαι, ich bin in einer Lage entweder in Ansehung des Körpers oder der Seele oder des Glücks, der Zeit oder anderer äuſserer Umſtände; also ich bin beschaffen, gesinnt, gestimmt, f. v. a. διατίθεμαι; 2) von verabredeten Sachen; daher ἐπὶ διακειμένοισι Herodot. 9, 26 auf gewisse Bedingungen. ὡς γὰρ οἱ διέκειτο, so hatte er es verabredet. Hesiod. Scut. 20 νέμω ὡς διάκειται, wie es durch Gesetze bestimmt ist.

Διακείρω, f. ερῶ, p. ακα, zerschneiden, trennen; Il. 8. διακέρσαι ἔπος wie μάχης μήδεα ἐπικερτομέειν bey Homer, welches Hesych. d. ἐπικόπτειν, vernichten, vereiteln, vergeblich machen, erklärt. τὰ σκευάρια διακεκαρμένος Aristoph. Vesp. 1313. der seine Kleidung oder Rüstung verloren oder verkauft hat. — κεκριμένως, Adv. besonders; deutlich. — κελεύομαι, f. εύσομαι, m. d. Dat. zureden; empfehlen; einen Rath geben, Vorschlag thun. διακελευσαμένη δὲ γυνὴ γυναικὶ Herodot. 9, 5. sie ermunterten einander gegenseitig, ein Weib das andre. — κέλευσμα, τὸ, der Rath, Befehl, Ermunterung. — κελευσμὸς, ὁ, das Zureden, Ermuntern. — κενῆς, Adv. verit. πραξίως, vergebens, vergeblich, ohne Nutzen, ohne was auszurichten. — κενος, ὁ, ἡ, ganz leer, nichtig, überflüssig; umsonst, vergeblich. — κενόω, ῶ, f. ώσω, ganz ausleeren. — κεντέω, ῶ, durchstechen, durchbohren; anstechen, anheften; stechen; dav. — κέντησις, εως, ἡ, das Durchbohren, Niederstechen. — κένωσις, εως, ἡ, das Ausleeren, Leermachen. — κέομαι, das verstärkte ἀνέομαι Themistius or. 11 p. 150. — κεράννυμι, f. ράσω und διακερανώ, durcheinander mischen. — κερματίζω, in kleines Geld verwandeln, auswechseln. Aristoph. Vesp. 821. S. κέρμα. — κερτομέω, ῶ, verspotten, durchziehen. Dio C. 43, 20. — κεχυμένως, Adv. überflüssig; von διαχύω. — κεχωρισμένως, Adv. getrennt, besonders. — κηπεύω, verpflanzen. Nicetae Annal. 4, 3. — κηρυκεύομαι, f. εύσομαι, (κήρυξ) einen Herold abschicken und durch ihn mit dem Feinde unterhandeln wegen Frieden oder eines einzugehenden Bundes, τινι oder πρὸς τινὰ. — κιγκλίζω, f. ίσω, ich bewege; erschüttere. S. κιγκλίζω; 2) ich trenne durch einen Einschluſs, κιγκλὶς. — κινδυνεύω, f. εύσω, eine Gefahr bestehen, vorz. ein Treffen wagen. ψιλαῖς ταῖς κεφαλαῖς ἐν τῷ πολέμῳ διακινδυνεύειν Xen. Anab. 1, 8, 6. im Treffen fechten. — κινέω, ῶ, heftig bewegen, erschüttern, antreiben; durch Bewegung in Unordnung bringen. — κινησία, ἡ, Alexand. Trall. 9 p. 550 soll nach der Handschr. ἀκινησία heissen. — κιρνάω, f. v. a. διακεράννυμι. — κλαυστικὸς, ἡ, ὸν, (διακλαίω) weinerlich. zw. — κλάω, ῶ, f. άσω, zerknicken, zerbrechen; klein machen. — κλεισις, εως, ἡ, das Abschneiden durch Verschliefsung der Thüre oder des Wegs; von — κλείω, f. είσω, d. lat. *discludo*, durch abschliefsen oder verschliefsen trennen, abschneiden; τῆς ἐπανόδου τινὰ, einem den Rückzug, Rückkehr abschneiden od. verſperren. — κλέπτω, f. ψω, durchstehlen, weg- oder fortstehlen, heimlich durch- oder wegbringen. — κληδονίζομαι, f. ίσομαι, f. v. a. κληδονίζομαι; zw. — κληρόω, ῶ, f. ώσω, verlooſen, durchs Loos vertheilen, looſen lassen; daher med. looſen; durchs Loos bekommen, erhalten. — κλήρωσις, εως, ἡ, Verlooſung, Wahl durchs Loos. — κλίνω, ausweichen, vermeiden. Plutarch. Alex. 54. — κλονέω, ῶ, stark schütteln, erschüttern, verwirren. — κλύζω, f. ύσω, abspülen, ausspülen, abwaschen; davon — κλυσμα, ατος, τὸ, (διακλύζω) das Wasser od. andre Feuchtigkeit, womit etwas ab- oder ausgespült worden ist od. ausgespült wird. — κλυσμὸς, ὁ, das Abspülen, Ausspülen. — κναίω, f. αίσω, eigentl. einen weichen Körper, z. B. Käse, zerschneiden, zerhacken, zerschaben, zerreiben; metaph. vermindern, erschöpfen, ermüden, ängstigen; vernichten; daher διαναισται τῇ ψυχῇ πρὸ τοῦ σώματος, eigentl. eher im Geiste, als am Körper getödtet werden, Dio C. 47, 4. Eben

so ist διακναισθήσεται Synon. mit ἀπόλυσθαι bey Aristoph. το χρῶμα διακεκναισμένος, Nub. 120. mit so verderbter Farbe, so blass; πόθος μ' ἔχει διακναίσας, Ran. 1228. das Verlangen verzehrt mich, ich habe ein heftiges Verlangen; Pac. 251. spielt Aristoph. zugleich auf die Bedeutung an, wo es den Käse zerreiben heisst.

Διακνίζω, f. ίσω, zerrupfen, zerkratzen, zerschneiden; mit συκοφαντέω verbunden bey Dionys. Halic. durchziehn, *rodere*. —κοίλος, ὁ, ἡ, hohl, s. v. a. κῖλος. —κοινοποιέω, ῶ, f. v. a. κοινοποιῶ. zw. —κοιρανέω, (κοίρανος) als Herrscher durchgehn und ordnen. Il. 4, 230. —κολακεύω, διακολακεύομαι Isocr. αἱ μέγισται τῶν πόλεων οὐκ ἀισχύνονται διακολακευόμεναι πρὸς τὸν ἐκείνου πλοῦτον, mit einander um die Wette seinem Reichthume zu schmeicheln. —κολλάω, ῶ, f. ήσω, verleimen, anleimen, verbinden. διαὐρομος λίθῳ Νόμάδι διακεκολλημένος Luci. ausgelegt. —κολλητικός, ἡ, όν, gut zum anleimen, darzu gehörig. —κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, durchschwimmen, herüberschwimmen. —κομιδή, ἡ, das durcho. herüberführen od. tragen; das hinüberbringen. —κομίζω, f. ίσω, durchhinüber oder herüberfahren, herüberfetzen; überbringen. —κομιστής, οῦ, ὁ, der etwas durch-hindurch-hinüber oder herüberfährt, herüberfetzt; Ueberbringer. —κομπέω, ῶ, das verstärkte κομπάω. —κονάω, ῶ, f. ήσω, s. v. a. ἀκονάω. —κονεῖον, τὸ, Ort oder Aufenthalt für den Diakonus. —κονέω, ῶ, (κόνις) eigentl. vom eiligen Boten, der im Staube läuft, laufen für jemand, ihn bedienen, überh. ihm aufwarten; auch mit dem Acc. einen Dienst leisten, ausrichten, verwalten. Die eigentl. Bedeutung zeigt Aristoph. Av. 1323. ὡς βλακικῶς διακονεῖς. οὐ ᾄττον ἐγκονήσεις; dav. —κόνημα, ατος, τὸ, Dienst, Aufwartung, Bedienung; Dienstleistung; 2) Geräthschaft zur Bedienung. διακονήματα κεραμέα καὶ χαλκᾶ Athenae. 6 p. 274. —κονητής, οῦ, ὁ, s. v. a. διάκονος. —κονία, ἡ, der Dienst oder das Amt eines διάκονος, also Bedienung, Aufwartung; auch Hausgeräth, wie διακόνημα. —κονίζω, f. ίσω, s. v. a. διακονέω Pollux 8 s. 138 u. Lucian. zw. —κονικός, ἡ, όν, zum Dienste, zur Bedienung gehörig oder geschickt, bequem. Adv. διακονικῶς. —κόνιον, τὸ, Art eines Kuchens. Athenae. 14 p. 644. —κονίς, ίδος, ἡ, bey Hesych. ein Ausdruck von einem ungleich oder nicht dicht gewebten Kleide oder Zeuge; metaph. ἄνθρωπος ὁ μὴ πυκνός, wie auch σπάθημα Φρενῶν für πυκνότης Φρ. Klugheit sieht. Hesych. nennt diese Art zu weben κονίζειν. Damit stimmt ἀδιακόνιστος nach ihm s. v. a. ἀναίσθητος ἀτρώτος; wenn man aber bey Aelian. v. h. 13, 15 δέρμα ἀδιακόνιστον vergleicht, so sieht man, dass es eigentl. ein dichtes Fell bedeutet, also πυκνός, *densus*. Wahrscheinlich soll es διακονιστός heissen. —κονίω, f. ίσω, (κόνις) bestauben, mit Staub (auch mit Pech, κονία) bestreichen; med. sich mit Staub bestreichen, nach Art der Athleten sich zum Kampfe rüsten. —κονος, ὁ, ἡ, Diener, Bediente, Bote, Gesandte. S. διακονέω. —κοντίζω, mit dem Wurfspiesse durchbohren; med. διακοντίζομαι auch mit dem Dat. mit dem Wurfspiesse wider od. mit einander streiten; Joseph. B. J. 4, 3. 12. in die Wette werfen m. d. W. Synes. p. 29. dav. bey Nicetas Annal. 10, 10 διακόντισις, ἡ, zu seyn scheint; es soll aber wohl διακέντησις, ἡ, heissen, weil es das Hineinstossen mit Stangen, *contus*, bedeutet.

Διακοπή, ἡ, das zerschneiden, trennen, die Trennung; Durchbrechung. —κόπτω, f. ψω, zerschneiden; theilen, zertheilen, trennen; abhauen, durchbrechen; unterbrechen, verhindern, abschneiden (von Bäumen, die man abhaut, Brücken, die man abbricht, Wänden, Mauern, die man durchbricht, niederreisst u. s. w.) 2) Neutr. durchbrechen, sich durchhauen. Cyrop. 3, 3, 66. —κόρευτις, εως, ἡ, die Entjungferung, Schändung eines Mädchens; desgl. —κορευτής, οῦ, ὁ, der Schänder eines Mädchens; v. —κορεύω, f. εύσω, u. διακορέω, (κόρη, das Mädchen) ich entjungfere, schände ein Mädchen. —κορής, ές, ὁ, ἡ, (κόρος) durchaus gesättiget, voll; überdrüllig. —κόρησις, εως, ἡ, s. v. a. διακόρευσις. —κορίζω, f. ίσω, s. v. a. διακορεύω, wie διαπαρθενεύω. Hesych. hat auch διακορίζομαι für scharf, genau ansehen; aber im Etymol. M. u. Suid. steht richtiger διακοράζομαι u. διακουράζομαι von κόρη, der Augapfel. —κορυγέω, ῶ, mit Geräusch durchfahren od. in Lärmen bringen. Aristoph. Nub. —κορος, ὁ, ἡ, s. v. a. διακορής. —κοσιάκις, zweyhundertmal; von —κόσιοι, ίαι, ια, οἱ, αἱ, τὰ, 200. bey Thucyd. findet sich auch ἵππος διακοσία im singul. 200 Reuter. Wie τριήκοντα 30 macht τριακόσιοι, 300; so sollte auch δυήκοντα, 20 gemacht werden, wofür aber εἴκοσι dorisch εἴκατι gesagt worden ist. Der Lateiner hat hingegen *viginti* gesagt, wie *triginta*, τριήκοντα: denn *vi* ist s. *bi*, also *biginta* wofür *biginti* gebräuchlich. In den Zahlwörtern bedeutet ακοντα (wofür in den Compos. immer

κοντα gesetzt wird) das lat. *acinta* od. *aginta*, (in *triaginta*, *quinquaginta*) od. zehnmal die vorgesetzte Zahl: also auch *biginta* zweymal zehn oder zwanzig: hingegen bedeutet das angehängte ἀκόσιοι die vorgesetzte Zahl hundertmal, also δὶς ἀκόσιοι, τρὶς ἀκόσιοι, contr. διακ. τριακ. und nach derselben Form hat Aristophanes ψαμμακόσιοι gemacht. Wenn der Lateiner v. *triginta*, *quinquaginta* macht, *trigesimus quinquagesimus* oder *tricesimus quinquac.* so sagt der Grieche τριηκοστὸς, τετρηκοστὸς. Die Sylbe τα, *ta* bedeutet unser mal, als τριήκοντα, *triginta*, drey zehnmal, wie in ἑκατονταπλάσιος. Sonach bleibt ακον oder ακις für zehn übrig. Dasselbe Wort anders geendiget ακοσιος bedeutet zehnmal zehn also hundert, διακόσιοι τριακόσιοι u. s. w. u. davon διακοσιοστὸς, τριακοσιοστὸς, der zwey- und dreyhundertste. Der Lateiner hat *ducenti*, *ducentesimus* gesagt, aber in andern *quadringenti*, *septingenti* und mehrere andre: so dass auch hier *c* u. *g.* verwechselt werden, und *centi genti* dasselbe ist, was im griechischen ἀκόσιοι und zu *ginta*, *acinta*, *acenta* sich verhält, wie ακοσιοι zu ακοντα. Das ἴκοσι, dor. ἴκατι, welches man statt des regelmäßigen δυήκοντα gebraucht hat, scheint für εἰκόσιοι zu stehen, davon εἰκοστὸς st. εἰκοσιοστὸς, wie τριακοστὸς v. τριάκοντα, ganz unregelmäßig gemacht worden ist. εἰκὰς, die Zahl zwanzig, ist wie τριακὰς gemacht.

Διακοσιοντάχους, ουν, zweyhundertfach; von χέας, χέω; wie ἑκατοντάχειρ; zw. —κοσιοστὸς, ἡ, ὸν, Zweyhundertster. —κοσμέω, ῶ, anordnen, in Ordnung bringen, stellen; zurechte machen; davon —κόσμησις, εως, ἡ, Anordnung, Stellung, Vertheilung; Verwaltung. —κοσμος, ὁ, gute Ordnung; s. v. a. d. vorherg. —κουράζομαι, f. άσομαι. S. διακερίζω. —κούω, f. ούσω, hören, anhören, aushören; m. d. G. —κοψις, εως, ἡ, s. v. a. διακοπὴ. —κραδαίνω, f. ανῶ, zerwerfen, auseinander durch Erschütterung werfen. —κράζω τινὶ Aristoph. Equ. 1403. mit einem um die Wette schreyen. —κρατέω, ῶ, festhalten; zurückhalten; erhalten. —κράτησις, εως, ἡ, das Festhalten; die Erhaltung. —κραυγὴ, ἡ, das Geschrey; zweif. —κρέκω, f. ξω, durch schlagen und schlagend spielen. S. κρούω. —κρημνίζω, von einem Felsen herabstürzen; Joseph. B. J. 1, 2, 3. —κρηνόω, dor. διακραανόω, (κρήνη) ergiessen. Bey Theocr. 7, 154 διακραανται, wo andere es durch ἀνοιγῶσι von κάρα erklären, andere durch διεκερᾶσατε von κεραννέω st. κερανύω. —κριβολογέομαι, εῖμαι, etwas zu genau nehmen, zu genau untersuchen. Dio Cass. 44, 32. —κριβόω, ῶ, fut. ώσω, genau, sorgfältig machen; sorgfältig erforschen; genau kennen. —κριδὸν, Adverb. (διακρίνω) getrennt, getheilt, Nicand. Ther. 953 abgesondert, unterschieden; mit Unterschied, bestimmt, deutlich; ausgenommen, vorzüglich. —κρίνω, f. ινῶ, trennen, absondern; unterscheiden; untersuchen; entscheiden; διακρίνεσθαι med. sich trennen, vereinigen, in Streit gerathen oder den Streit durch den Kampf entscheiden; auch durch den richterlichen Ausspruch; Polyb. 18, 35. 22, 27. überh. kämpfen, fechten, streiten. —κρισις, εως, ἡ, Absonderung; Trennung; Streit, Zank. Arat. Phaen. 109. Unterscheidung, Beurtheilung; Entscheidung. —κριτικὸς, ἡ, ὸν, zum absondern, unterscheiden, entscheiden gehörig oder geschickt. —κρυβολίζομαι, f. ίσομαι, mit d. Dat. mit jemand ἀκροβολίζεσθαι, streiten. Joseph. b. j. 4, 7, 1. S. ἀκροβ. davon —κρυβολισμὸς, ὁ, das Streiten mit jemand; das Scharmützeln. Strabo 3 p. 414. —κρυτέω, durchschlagen, durchbohren, durcharbeiten; Platō Cratyl. 33. auch in obscönem Sinne, wie διαστοδέω und *pertundo*. Eur. Cycl. 179. —κρουσις, εως, ἡ, das Durchschlagen; Entfernung, Abwendung; 2) Aufhalt, Verzögerung, S. διακρούω. —κρουστικὸς, ἡ, ὸν, zum διακρούειν (in den verlch. Bedeut.) od. zur διάκρουσις gehörig od. geschickt; Adv. διακρουστικὰς. —κρούω, f. ούσω, ich schlage durch, σφῆνα, einen Keil; 2) διακρουομαι ich halte, lehne, wende von mir ab; vermeide, entgehe. τὸν παρόντα, τὸν ἐμπροσθεν χρόνον, auch allein διακρούεσθαι, aufschieben, und durch Aufschub einer Sache auszuweichen, zu entgehen suchen. ὡς ὁ' ἁσθόμην ἀυτὸν διακρουόμενόν με, Demosth. 911 als ich merkte, dass er durch Zögerung mit entgehen wollte. 3) πρυμναν διακρουσασθαι s. v. a. ἀνακρούσασθαι, *inhibere remis*. 4) ἑαυτὸν διακρούειν ἐν τοις πραγμασιν Plutarch. s. v. a. ἐκκόπτειν unterbrach; hinderte sich. M. d. Genit. bey Demosth. διακρουσθῆναι τῆς τιμωρίας, an der Bestrafung gehindert werden. Ueberh. heißt bey ihm διακρούεσθαι s. v. a. διαλύεσθαι.

Διαντλίζω, f. ίσω, ich durchkämme. —κτενισμὸς, ὁ, das Kämmen und Putzen der Haare. —κτορία, ἡ, Botschaft, Dienst des Boten; von —κτορος oder διακτωρ, ορος, ὁ, (διάγω) Bote, der Botschaften oder Befehle überbringt.

Διακυτταρίζω, durchknallen, mit einem Knalle oder Getöſe durchfahren. —κυβερνάω, ῶ, f. ήσω, durchſteuern, lenken. —κυβεύω, f. εύσω, mit andern oder gegen andere Würfel ſpielen; aufs Spiel ſetzen, d. i. wagen. Plutarch. Diſcrim. wo die Gloſſe διακινδυνεύω hat. —κυκάω, ῶ, f. ήσω, durch einander miſchen oder rühren, vermiſchen; verwirren, in Unordnung bringen. —κυκλόω, ῶ, f. ώσω, ſ. v. a. κυκλόω; zweif. —κυλινδέω, ῶ, fort- hin und her- oder auseinander wälzen. —κυμαίνω, in Fluthen od. Wellen ſetzen; unruhig oder ſtürmiſch machen. —κυνοφθαλμίζομαι, f. ίσομαι, mit Hundsaugen, d. i. unverſchämt einander anſehen. Heſych. welcher auch κυνοφθαλμίζομαι allein hat. —κύπτω, f. ψω, durch eine Oefnung, Thüre, Fenſter heraus-hervorgucken. —κυρίττεσθαι, ſich unter einander ſtoſſen, wie Böcke, Stiere und dergl. Syneſ. Calv. 77 διακυρίττεται κριῷ, er wetteifert mit einem B. im Stoſſen. Vergl. Epiſt. 57. —κωδωνίζω, ſ. v. a. κωδωνίζω, welches ſiehe; 2) verbreiten, διαφημίζω nach dem Etymol. M. bey Strabo 2 p. 264. —κώλυμα, ατος, τό, Verhinderung, Hinderniſs. —κωλυτής, οῦ, ὁ, Verhinderer, Abhalter. —κωλυτικός, ή, όν, verhinderlich. —κωλύω, f. ύσω, verhindern abhalten. —κωμῳδέω, ῶ, in einem Luſtſpiele durchziehn; überh. verſpotten. —κωπηλατέω, ῶ, ſ. v. a. κωπηλατέω, oder mit einander um die Wette rudern; zw. —κωχή, ή, das Aufhören, Stilleſtand, beſonders Waffenſtilleſtand, ſ. v. a. διοχή von διέχω. S. κατακωχή.

Διαλαγχάνω, verlooſen, durchs Loos vertheilen; neutr. τὴν τάξιν διελάγχανε τὰ τάγματα Plutarch. Otho 2. wie *ſortiri*, theilten ſich, looſten um die Plätze. —λακέω, ῶ, zerplatzen. —λακίζω στέφανον, in Stücken zerreiſſen, zertheilen; Plutarch. Q. Symp. 3, 2. wo die Ausg. διαλακτίζω haben. S. λακίζω. —λακτίζω, f. ίσω, durch ausſchlagen mit dem Fuſse zerſtreuen. —λαλέω, ῶ, τινί oder πρὸς τινὰ mit einem reden, ſich unterreden; ins Gerede bringen, ausreden, ausplaudern, ausſprengen; davon —λάλησις, εως, ή, das reden oder plaudern mit einem; das ausplaudern.

Διαλαμβάνω, ειν, (διὰ, λαμβάνω) von mehrern, die ſich in eine Sache theilen, empfangen; διαλ. τοὺς ἄρτους, ſich in die Brode theilen, ausgetheilt bekommen. Θώρακες —διειλημμένοι τὸ βάρος, Harniſche, die gut anliegen und die Laſt unter alle Glieder vertheilen, worauf ſie liegen. Xenoph. Mem. 3, 10, 13. Vergl. Aelian. v. h. 9, 3 u. 16. 2) trennen, darzwiſchen ſeyn, *dirimere, diſtinguere*; 3) mit beyden Händen anfaſſen, halten, *complecti*. τὸ ξυστὸν, μάχαιραν, den Spieſs, Säbel mit beyden Händen anfaſſen, halten, zum Stoſſen; dav. ἐκ διαλήψεως χρῆσθαι τῇ μαχαίρᾳ. Polyb. daher 4) umfaſſen, umgeben; 5) metaph. *in animum inducere*, ſich einbilden, meinen, glauben, berathſchlagen, urtheilen, beurtheilen, beſtimmen, feſtſetzen; gleicht in vielen dem lat. *diſceptare* von *diſcipere* abgeleitet. Plato ſagt Leg. 6 p. 301 vollſtändig διαλαβόντες τοῖς διανοήμασι. 6) In der Fechterkunſt ſcheint es ſo viel zu heiſſen als am Leibe umfaſſen. διαλαμβάνων τοὺς νεανίσκους ἐτραχήλιζεν Plutarch Anton. K. 33. S. τραχηλίζω. 7) διειλημμένως ἐκρίθην ὅτι χρὴ παθεῖν ἢ ἀποτίσαι. Xen. Oec. 11, 24 ſcheint die Alternative auszudrücken; ſonſt heiſst διειλημμένον κρίνεσθαι ſ. v. a. beſonders (ἕκαστον δίχα κρ.) gerichtet werden Xenoph. G. G. 1, 7. 37.

Διαλάμπω, f. ψω, durchleuchten oder ſcheinen; helle werden; dah. berühmt werden; dav. —λαμψις, εως, ή, das durchleuchten oder ſcheinen; das hellewerden; der Glanz. —λανθάνω, τινὰ, immer verborgen oder unbekannt ſeyn; entgehen, entkommen.

Διαλγέω, ῶ, das verſt. ἀλγέω; davon —ἀλγής, έος, ὁ, ή, der heftige Schmerzen hat.

Διαλεγδόν, Adv. (διαλέγω) auserleſen, vorzüglich. Heſych. —λέγω, f. ξω, ausleſen, abſondern; med. m. d. Dat. mit einem ſich unterreden, eigentlich um gewiſſe Dinge zu unterſcheiden, abzumachen und aufs Reine zu bringen; überhaupt mit jemanden reden, ſprechen. So erklärte es ſchon Sokrates Xenoph. Mem. 4, 5, 12 τὸ διαλέγεσθαι ὠνομάσθη ἐκ τοῦ συνιόντας κοινῇ βουλεύεσθαι, διαλέγοντας κατὰ γένη τὰ πράγματα. Bey Ariſtoph. Lyſ. 720 wird διαλέγουσαν τὴν ὀπὴν durch διορύττουσαν und ſo auch διαλέγου d. διορύττου aus Thucyd. von Suidas erklärt: ſich ein Loch ſuchen um durchzuſchlüpfen. —λείβομαι, ich zerflieſse, zergehe. —λειμμα, ατος, τό, (διαλείπω) Zwiſchenraum, Zwiſchenzeit. —λείπω, f. ψω, einen Zwiſchenraum oder eine Zwiſchenzeit laſſen; dah. unterlaſſen, unterbrechen; entfernt, aus einander ſeyn; daher τὸ διαλεῖπον ſ. v. a. διάλειμμα, der Zwiſchenraum. Mit einem Partic. (wie παύομαι u. a.) z. B. δ. ποιῶν, ich laſſe eine Zwiſchenzeit im Thun, d. i. ich unterlaſſe, höre auf. —λείφω, f. λείψω, beſalben, beſchmieren; 2) ſ. v. a. ἐξαλείφω, durchſtreichen, auswiſchen, auslöſchen, z. B.

beym Athen. βρέξας τὸν δάκτυλον ἐκ τοῦ στόματος διήλειψε τὴν δίκην.

Διαλείχω, f. λείξω, durchlecken, belecken. —λειψις, εως, ἡ, (διαλείπω) Unterlaſſung, Unterbrechung. —λεκτικεύομαι, ein διαλεκτικὸς ſeyn, raiſonniren, Schlüſſe machen. Galen. Comp. medic. ſec. gen. 2. —λεκτικὸς, ἡ, ὸν, zum Sprechen, zur Unterredung, zum raiſonniren od. zum diſputiren oder zur Logik gehörig od. geſchickt ἡ διαλεκτικὴ verſt. τέχνη, die Logik od. Dialektik. —λεκτος, ἡ, Rede, Ausdruck, Unterredung. Plato Symp. 23. Sprache; vorzüglich die einem Volke eigenthümliche Sprache. —λελυμένως, Adv. part. perf. paſſ. v. διαλύω. —λεξις, εως, ἡ, Unterredung, Geſpräch; auch ſ. v. a. διάλεκτος. Dio C. 60, 17. —λεπτολογέομαι, εῖμαι, ſ. v. a. λεπτολογ. oder mit jemand Spitzfindigkeiten treiben, reden. —λεπτος, ὁ, ἡ, ſehr dünn, ſehr geringfügig. —λευκαίνω, ich mache weiſs; 2) ich mache deutlich, erkläre. 6. λευκὸς no. 2. —λευκος, ὁ, ἡ, mit weiſs darzwiſchen untermiſcht. —λῆξις, εως, ἡ, (διαλαγχανω) Verloosung, Vertheilung durchs Loos. —ληπτικὸς, ἡ, ὸν, (διαλαμβάνω no. 2. 3. vergl. 5.) einer der gut unterſcheidet, eine jede Sache von beyden Seiten erſt anſieht, ehe er ſie thut, d. i. genau, ſorgfältig, wie *diligens*; zw. —λῆψις, εως, ἡ, das Trennen, Theilen, die Theilung, Trennung; der Zwiſchenraum; 2) das Umfaſſen und Halten mit beyden Händen. S. διαλαμβάνω no. 3. ferner 3) Betrachtung, Meinung, Glaube, Beurtheilung, (*diſceptatio*) Entſchluſs, Beſchluſs. —λῐθος, ὁ, ἡ, mit edlen Steinen beſetzt, ausgelegt. —λιμπάνω, eine a. Form v. διαλείπω. —λινάω, διαλινέω. S. λινάω. —λιος ἱερεὺς, *dialis flamen*, ein Prieſter Jupiters. —λιχμάζω, f. άσω, e. a. Form v. διαλείχω.

Διαλλαγὴ, ἡ, (διαλλάσσω) Veränderung; Vertauſchung, Umtauſchung; veränderte Geſinnung, d. i. Ausſöhnung zwiſchen zwey Leuten od. zwey Partheyen, alſo im letzten Falle Friedensſchluſs, Bundniſs. —λαγμα, τος, τὸ, Tauſch, vertauſchter Körper, auch ſ. v. a. διάλλαγη. —λακτηρ, ῆρος, ὁ, Ausſöhner, Friedenſtifter; dav. —λακτήριος, ὁ, ἡ, geſchickt, gut zum Ausſöhnen. —λακτὴς, ſ. v. a. διαλλακτηρ. —λάσσω, διαλλαττω, f. ξω, verändern, eben ſo vertauſchen, tauſchen; ὁ. τινὰ πρὸς τινα, einen od. eines Geſinnung gegen den andern verändern, umändern, d. i. beyde mit einander ausſöhnen, und in med. διαλλάξασθαι προς τινα, ſich ſelbſt mit einem ausſöhnen. Neutr. braucht es Dio C. einmal in der Bed. verſchieden ſeyn, wofür er aber ſelbſt 47, 41 das paſſ. ſetzt: es iſt verändert, d. i. es iſt verſchieden, ein verſchiedener Fall. Herodot. 7, 20. διαλλάσσοντες εἶδος μὲν οὐδὲν τοῖσι ἑτέροισι in nichts von den andern unterſchieden, ſt. τῶν ἑτέρων, wie bey Horat. *differre, diſcrepare alicui* ſt. *ab aliquo*. Dionyſ. Hal. 6 p. 941 ἵνα διαλλάξῃ τοὺς ἄλλους: da er ſonſt in derſelben Bed. τῶν ἄλλων ſagt.

Διάλλομαι, durch-drüber ſpringen, entſpringen. —αλμα, τος, τὸ, Sprung hindurch od. darüber.

Διαλογὴ, ἡ, (διαλέγω) Auswahl, Abſonderung, Abzählung; ſt. διάλογος oder διάλεξις. zw. —λογίζομαι, f. ίσομαι, πρὸς τινὰ, mit einem zuſammen rechnen, abrechnen, Demoſth. p. 962; daher überlegen, berathſchlagen, u. πρὸς ἑαυτὸν, nachdenken; mit einander unterſuchen, mit einander über philoſophiſche Gegenſtände reden. —λογικὸς, ἡ, ὸν, zur Unterredung, zum Geſpräche gehörig od. geſchickt; geſprächweiſe abgefaſst, dialogiſch. —λογισμὸς, ὁ, (διαλογίζομαι) Ueberlegung; Unterredung; 2) Abrechnung. Demoſth. p. 951. —λογιστικὸς, ἡ, ὸν, zur Abrechnung, Ueberlegung gehörig oder geſchickt. —λογος, ὁ, (διαλέγομαι) Unterredung, Geſpräch. —λοιδορέω u. διαλοιδορεομαι, οῦμαι, mit andern oder unter einander zanken u. ſchimpfen; dav. —λοιδόρησις, εως, ἡ, das Zanken und Schimpfen gegen andre oder mit einander. —λυγίζω, f. ίσω, um oder durchbiegen, ſehr biegen; dav. —λύγισμα, ατος, τὸ, das ſehr gebogene; umgebogene; Umbiegung. —λυμαίνομαι, das verſtärkte λυμαίνομαι. —λυσις, εως, ἡ, Auflöſung, Zertrennung; metaph. Befreyung; Bezahlung; Beylegung der Streitigkeiten, Friedensſtiftung. —λυτὴς, οῦ, ὁ, Auflöſer, Zerſtörer. —λυτικὸς, ἡ, ὸν, zum auflöſen, trennen, zertheilen gehörig od. geſchickt. —λυτος, ὁ, ἡ, getrennt, loſe; aufgelöſt, zerſtört. —λυτὸς, ἡ, ὸν, trennbar, auflosbar, zerſtörbar. —λύτρωσις, εως, ἡ, (λυτρόω) gegenſeitige Auflöſung. —λύω, f. ύσω, auflöſen, trennen, aufheben, z. B. Schuld bezahlen, auch von Perſ. auszahlen. διαλύειν τὸν ὀρφανὸν Haeus. Streitigkeiten beylegen, Armee auseinander gehen laſſen, entlaſſen, (u. in med. διαλύεσθαι, ſich ſelbſt entlaſſen, d. i. von einem weggehn). Und ſo wie man ſagt. δ. ἔχθραν, πόλεμον, Feindſchaft, einen Krieg beylegen, ſo ſagt man auch διαλύειν τινὰ προς τινὰ, einen mit einem andern aus einander bringen, d. i. ausſöhnen; aber διαλύεσθαι πόλεμον, unter ſich oder ge-

genſeitig den Krieg beylegen, endigen, und διαλύσασθαι πρὸς τινά, ſich ſelbſt mit einem aus einander bringen, oder ſich ausſöhnen.

Διαλφιτόω, ῶ, f. ώσω, durchaus mit Polenta (ἄλφιτον) füllen. Ariſtoph.

Διαλωβάω, ῶ, u. άομαι, d. verſtärkte λωβάομαι.

Διαμαθύνω, d. verſtärkte ἀμαθύνω. —μαλάττω, f. ξω, durchaus oder durch und durch weichen, erweichen, mal. —μαντεύομαι, f. εύσομαι, f. v. a. μαντεύομαι. —μαρτάνω, f. αρτήσω, d. verſtärkte ἁμαρτάνω. —μάρτημα, τὸ, ſ. v. a. ἁμάρτημα. —μαρτία, ἡ, das Verfehlen, Verirren; der Fehler. —μαρτυρέω, ῶ, eigentl. Gott oder Menſchen als Zeugen anrufen, eines Betrugs, Ungerechtigkeit; 2) ich brauche die Exception vor Gerichte, welche διαμαρτυρία hieſs. —μαρτυρία, ἡ, das Anrufen von Zeugen bey der Beſchwerde über Unrecht; 2) im attiſchen Gerichte eine Art von Exception, womit man der Klage auszuweichen ſuchte, und wobey man Zeugen brauchte. —μαρτύρομαι, ich rufe Gott oder Menſchen zum Zeugen an, indem ich mich über Unrecht beſchwere, gegen falſche Anklage vertheidige; von jemand etwas dringend verlange; jemandem etwas dringend ſage, oder gebiete. —μασάομαι, u. διαμασσάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, zerkauen; bey Philoſtr. Sophiſt. 1 Prooem. ἐτώθαζε τὴν σπευδὴν τοῦ Γοργίου διαμασώμενος wie er anderswo μασώμενος braucht. —μάσημα od. διαμάσσημα, ατος, τὸ, das Zerkaute. —μάσησις, εως, ἡ, das Durch-Zerkauen. —μαστὸς, ἡ, ὀν, od. διαμασσητὸς, durch od. zerkauet. —μάσσω, άττω, f. άξω, durchkneten, zerkneten. S. μάσσω. —μαστιγόω, ῶ, durchpeitſchen, abgeiſſeln; davon —μαστίγωσις, εως, ἡ, das Durchpeitſchen, Geiſſelung. —μαστροπεύω, f. εύσω, verkuppeln; τὴν ἡγησιανίαν γάμοις δ. durch Heyrathen die Oberherrſchaft verkuppeln und vertheilen. Plutar. Caeſ. —μασχαλίζω, (μάσχαλη) bey Athenaeus 2 p. 57. διαμασχαλίσας αὐτὸν σχελίσι καὶ Φύσκαις καὶ ῥαφανίσι, der ſich unter den Aermen bepackt hat mit- und trägt. —μάχη, ἡ, Streit, Kampf mit andern od. unter einander. —μαχομαι, f. ήσομαι, έσομαι und οῦμαι od. διαμαχίζομαι, τινὶ, mit jemand ſtreiten, einem widerſtreiten, widerſtreben; gleichſam ausſtreiten, d. i. ein entſcheidendes Treffen wagen, *depugno*. —μάω, ῶ, f. ήσω, (ἀμάω) zerſchneiden, zerhauen. Il. 3, 359. διάμησε. Bey Thucyd. διαμᾶσθαι τὸν κάχληκα den Kieſel am Ufer auseinander od. auffcharren, wie bey Joſeph. Antiq. 3, 1 διαμωμένοις τὴν ψάμμον; aber 2, 24 iſt διαμᾶσθαι ſt. ſchöpfen geſetzt, wo jedoch die altern Ausg. richtiger διανιμωμένους haben, v. ἀνιμάομαι. Vergl. Polyb. 3, 55.

Διαμεθίημι, entlaſſen, fahren laſſen. —μείβω, f. ψω, verwechſeln, vertauſchen. med. τὰς ἀγορὰς διαμείβεσθαι Dionyſ. Antiq. 7, 20 mit Getraide handeln; vergelten, belohnen Dio C. 56, 6. —μειδιάω, ῶ, f. άσω, anlächeln, zulächeln. Dio C. 71, 32. —μειρακεύομαι, διαμειρακιεύομαι, f. εύσομαι, gegen andre od. unter einander wie Knaben ſich betragen; alſo leichtſinnig, muthwillig und dergl. Plutar. Cicero comp. m. d. Dat. wie Kinder, Knaben oder über kindiſche Gegenſtände mit einander ſtreiten. —μειψις, εως, ἡ, (διαμείβω) Auswechſelung, Verwechſelung, Austauſchung. —μελαίνω, f. ανῶ, ganz ſchwärzen; ganz ſchwarz ſeyn. Plutarch. —μελεϊστὶ, Adv. zergliedert, zertheilt, Glieder- od. Theilweiſe u. dergl. v. διαμελίζω ſt. διαμελίζω. —μελετάω, ῶ, f. ήσω, d. verſtärkte μελετάω, ſehr oder immer üben, treiben. —μελίζω, f. ίσω, (μέλος) zergliedern, zerſtückeln; 2) ſingen; Plutarch. 8 p. 53. R. —μελισμὸς, ὁ, das Zergliedern; die Zerſtückelung. —μέλλησις, εως, ἡ, das Verweilen, Zaudern, die Verzögerung; von μελλάω kommt auch —μελλητὴς, οῦ, ὁ, Zauderer; Verzögerer, Verweiler. —μέλλω, f. ήσω, d. verſtärkte μέλλω, thun wollen, im Begriffe ſeyn zu thun; dah. zögern, zaudern. —μέμφομαι, d. verſtärkte μέμφομαι, ſehr tadeln, beſchuldigen, Vorwürfe machen. —μένω, f. ενῶ, p. μεμένηκα verbleiben, aus od. fortdauern. —μερίζω, f. ίσω, zertheilen, vertheilen, zerſtückeln. —μερισμὸς, ὁ, Zertheilung, Vertheilung, Trennung. —μεσος, ὁ, ἡ, der mittlere zwiſchen andern. —μεστος, ὁ, ἡ, das verſtärkte μεστὸς, ganz voll. —μεστόω, ῶ, f. ώσω, d. verſtärkte μεστόω, ganz voll machen. —μετρέω, ausmeſſen, vermeſſen, nach dem Maaſse vertheilen, verkaufen; διεμετρήσαμεν ὑμῖν τῆς καθεστηκύιας τιμῆς τὸν μέδιμνον. Demoſth. p. 918. davon διαμετροῦμαι ich kaufe und laſſe mir zu- oder einmeſſen; οἱ μὲν διεμετροῦντο τὰ ἄλφιτα ἐν τῷ ὠδείῳ. Demoſth. ebend. wofür er hernach διελάμβανον ſagt. Bey Xenoph. Anab. 7, 1, 41 ὁ δὲ κελεύει διαμετρεῖσθαι, bedeutet es bloſs ſich Fourage od. Getraide zumeſſen laſſen u. abholen; denn es geht vorher: δώσει τὰ ἐπιτήδεια. S. διάμετρος. 2) neutr. gerade entgegenſtehn, wie ἐκ διαμέτρου ἀντικεῖσθαι, m. d. Dat. Sextus Empir. dav.

Διαμέτρησις, εως, ἡ, das Vermeſſen, Zumeſſen; und —μετρητὸς, ὴ, ὸν, vermeſſen, zugemeſſen. —μετρος, ὁ, (μέτρον, δια) Durchmeſſer; die durch den Mittelpunkt gehende Linie, wie die Achſe (ἄξων) an einer Kugel; daher ἐκ διαμέτρου ἀντικεῖσθαι, gerade gegenüber liegen, ſeyn, ſtehn gerade entgegen geſetzt ſeyn. 2) In Plutarch. Demetr. c. 40 διάμετρον ἐφοδίλις τοῖς ἀτελὴς ἥκουσιν iſt es *dimenſum* der Sold und Koſt der Soldaten. Sonſt wird auch διαμετρον für die Zugabe im Meſſen erklärt, wie *diametrum* im Codex Theodoſ. ſteht, lege ult. de navicul. 3) das Werkzeug den Durchmeſſer zu ziehn: Ariſtoph. Ran. 801. Heſych. u. Suidas. Letzterer führt aus Eunapius an: ὡς κατὰ τινας διαμέτρους κεφαλὰς κεχιῶσθαι τὴν γλῶτταν ταῖς ἀντιτύποις συμβολαῖς τῶν ἀκίδων; hier heiſst es offenbar das Durchkreuzen, wie in κινεῖσθαι κατὰ διάμετρον vom Gange der vierfüſsigen Thiere, (Ariſtot. inceſſ. anim. 1 u. 14) welche die Füſse übers Kreuz, erſt den vordern rechten, dann den linken hintern u. ſ. w. ſetzen. Hieraus erklärt ſich die Stelle Plato Polit. 9 ἡ φύσις τῶν ἀνθρώπων μᾶν ἄλλως πως εἰς τὴν τερείαν τέτρεν ἢ καθάπερ ἡ διάμετρος ἡ δυνάμει οὖσα.

Διαμεύστας, ὁ, Gaukler, Taſchenſpieler, Betrüger; von διαμεύω ſ. διαμείδω. Heſych. in διαμέσταν. —μηρίζω, f. ίσω, (μηρὸς) mit auseinander gezogenen oder in einander gefügten Lenden den Beyſchlaf üben; m. d. accuſ. γυναῖκα, wie *inire junctis feminibus*, beſchlafen; davon —μηρισμὸς, ὁ, Zuſammenfügung der Lenden, Beyſchlaf: Xeno Plutarchi Q. S. 3. 6. —μηχανάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, das verſtärkte μηχανᾶσθαι. —μιγνυμι, vermiſchen. —μικρολογέομαι, οῦμαι, das verſtärkte μικρολογέσθαι, ſehr geizig ſeyn und handeln. —μιλλάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, mit einem ſtreiten, wetteifern, m. d. Dat. —μινυρίζω, f. ίσω, durch winſeln oder mit klagender Stimme ſingen. —μίσγω, eine andere Form von διαμίγνυμι. —μισέω, ῶ, d. verſtärkte μισέω. —μιστύλλω, Herodot. 1, 132 διαμιστύλας κατὰ μέρος τὸ ἰσχίον, zerlegen, zerſchneiden. S. μιστύλλω.

Διαμοιρηδὰ, Adv. (διαμοιράω) getheilt, theilweiſe; zw.

Διαμὸς, ὁ, ἡ, ſandig.

Διαμνᾶσμαι, davon perf. διαμέμνημαι, ich habe im Andenken behalten, erinnere mich noch. —μνημονεύω, f. εύσω, τι, τινα, ſich etwas, einen ins Gedächtniſs zurückrufen, ſich eines erinnern oder gedenken; einen, etwas erwähnen. Eben ſo in paſſ. Xen. Cyr. 1, 2. 2. διαμνημονεύεται ἔχων, *commemoratur habuiſſe*. —μοιράω, ῶ, f. ήσω, (μοῖρα) ich zertheile, vertheile; 2) mit dem Schwerdte zertheilen. Eur. Hec. 1063 Hipp. 386. διαμοιράσμαι, ich theile mit einem etwas. —μολέω, *diſcedo*, ich entferne mich, gehe weg. Eur. Herc. 1031. —μολύνω, beſudeln. Plutar. 8 p. 9. —μονὴ, ἡ, (διαμένω) das Verbleiben, die Beſtändigkeit, Dauer, Fortdauer. —μονομαχέω, ῶ, ich ſtreite mit jemand im Zweykampfe, m. d. Dat. od. πρός τινα. —μορφοσκοπέω, ῶ, διαμορφοσκοπεῖσθαι τινὶ Athenaeus 5 p. 188 ſich mit jemand in einen Wettſtreit wegen der Geſtalt u. Schönheit einlaſſen; was Xen. Symp. 4, 20 περὶ κάλλους διακρίνεσθαι ſagt. —μορφόω, ῶ, f. ώσω, ausbilden, abbilden, ausdrücken; davon —μόρφωσις, εως, ἡ, Ausbildung, Ausdruck. —μοτόω, ῶ, f. ώσω, eine Wunde mit Charpie, μοτὸς, füllen und offen halten. —μοχλίζω, f. ίσω, mit dem Hebel, überh. mit Gewalt zerſprengen.

Διαμπὰξ, Adv. durch u. durch; durchaus; durchgängig, ganz und gar, völlig. —πειρέω und διαπειρῶ (ἀμπείρω ſt. ἀνατείρω) durch u. durch anſpieſsen, durchbohren; die erſtere Form bey Quint. Smyr. 1, 672. —περες, Adv. oder διαμπερὲς, ſ. v. a. διαμπὰξ, von διαμπείρω od. διαπείρω.

Διαμυδάω, von Naſſe und Feuchtigkeit weich werden, zerfallen od. verfaulen. —μυθέομαι, οῦμαι, mit dem Dat. mit jemand hadern; Heſych. erklärt es auch für bereden, verführen; daher διαμύθησις, Verführung im Reden. —μυθολογέω, ῶ, u. διαμυθολογέομαι, οῦμαι, mit einander ſchwatzen od. reden. —μυθολογικὸς, ὴ, ὸν, Adv. —κῶς, fabelhaft, zw. —μυλλαίνω, f. ανῶ, von μύλλω, μιλλαίνω, ich verachte, verſpotte mit verzerrten Lippen. Ariſtoph. Weſpen 1315. —μυστίλλω, falſch, ſt. διαμιστύλλω.

Διαμφίδιος, ὁ, ἡ, abgeſondert; daher verſchieden. Aeſchyl. Prom. 556. wo andre es durch ἴσιον erklärten, auch διαμφάδιον laſen, wie Heſychius; von —φὶς, Adv. beſonders, abgeſondert, beyderſeits. —φισβητέω, ῶ, mit einem od. unter einander ſtreiten; dav. —φισβήτησις, εως, ἡ, Streit, Ungewiſsheit, Zweifel mit einem od. unter einander. —φοδέω, ῶ, auf dem Scheidewege, διάδος, ſich trennen u. verirren: Euſtath.

Διαμωκάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, verlachen, verſpotten; davon —μώκησις, εως, ἡ, Verſpottung, Verhöhnung.

Διαναβάλλω, immer aufſchieben; überh. aufſchieben, wie ἀναβάλλομαι. —ναγινώσκω, durchleſen.

Διαναγκάζω, f. άσω, zwingen; zwängen. S. καταναγκάζω. —ναγκασμός, ὁ, der Zwang; das Zurückzwingen eines verdrehten, verrenkten Gliedes in seine vorige Lage, z. B. des Rückgrats; auch das Werkzeug dazu, bey Hippocr. wo andere dafür διαναγκαζόμενον lasen. —ναπαύω, f. v. a. ἀναπ. Hippocr. —ναπλάω, ῶ, f. άσω, durch u. zurückbrechen o. beugen, durch einen andern Körper zurückwerfen, wie Licht. —ναπαύω, f. αύσω, darzwischen ausruhen lassen. τὴν ταυτότητα Dionysius Comp. 12. die Einförmigkeit unterbrechen; wo die Handschr. διαπαύειν haben. Aelian. v. h. 12, 15. —νάσσω, darzwischen stopfen, ausstopfen; kalfatern: τὰ ἀραιώματα βρύοις διανάττουσι Strabo 4 p. 298. —νάστασις, εως, ἡ, der Aufbruch, das Aufstehn u. Weggehn; von mehrern gebr. —ναυμαχέω, ῶ, m. d. Dat. einem ein Seetreffen liefern; unter einander ein Seetreffen haben. —νάω, durchfliefsen, zusammenfliefsen, Plut. Aemil. 14.

Διάνδιχα, Adv. f. v. a. simpl, ἄνδιχα.

Διανέμησις, εως, ἡ, Vertheilung, Austheilung. —νεμητικὸς, ἡ, ὸν, zum vertheilen gehörig, geschickt, geneigt. —νεμόω, ῶ, f. ώσω, lüften, vom Winde durchwehen lassen, schwingen. S. ἀνεμόω. —νέμω, vertheilen, austheilen; med. unter sich theilen, vertheilen. —νευμα, ατος, τὸ, das Zuwinken. —νευρόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. νευρόω; zw. —νεύω, f. εύσω, unter einander oder einem zuwinken; act. meiden, vermeiden, ausweichen m. d. acc. Polyb. davon —νέω, f. εύσω, durchschwimmen, durch Schwimmen entkommen. —νήθω, f. ήσω, spinnen, durchspinnen. —νημα, τὸ, das Gespinnst, der Faden. S. κροκώδης. —νηστεύω, f. εύσω, u. διανηστίζω, nüchtern bleiben, fasten. —νηστισμὸς, ὁ, das Frühstücken, das Frühstück. Athenae. v. —νήχομαι, f. ξομαι, f. v. a. διανέω. —νηψις, εως, ἡ, (διανήφω) das Nüchternwerden, Ausschlafen des Rausches. διάνηψις χυμῶν, Aretaeus 6, 2 verdampfen, verrauchen.

Διανθέω. ῶ, durch oder sehr blühen. zw. —θὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀνθέω) der zweymal blüht, oder zwey Blumen hat, oder sehr blüht. —θίζω, f. ίσω, mit Blumen mahlen, sticken, bestreuen, überh. bunt machen oder verzieren, bey Clemens Paed. 2, 8. ist διανθιζομένους τὴν χλόην f. v. a. ἀπανθιζ. zw.

Διανιάω und άομαι, sehr ängstigen, zw. —νιμάομαι, S. in διαμάω. —νίπτω, f. ψω, oder διανίζω, aus- abwaschen. —νίσσομαι, durch- oder vorübergehen. —νίστημι, f. στήσω, aufstellen, aufrichten; aufstehn heifsen od. lassen; aufhetzen, antreiben. med. διανίσταμαι, und im aor. διανέστην, aufstehn sich aufrichten, vorz. um weg- oder fortzugehn; hervorspringen um einen anzufallen und dergl. —νιψις, εως, ἡ, (διανίπτω) das Abwaschen, Auswaschen, zweif. —νοέομαι, οῦμαι, ich habe im Sinne, in Gedanken; ich denke durch, denke nach; gedenke; denke; davon —νόημα, ατος, τὸ, der Gedanke: die Meinung; der Sinn; der Entschlufs. —νόησις, εως, ἡ, das Nachdenken, Denken. —νοητικὸς, ἡ, ὸν, zum Nachdenken gehörig, geschickt, aufgelegt, fähig, scharf nachdenkend. —νοήτως, Adv. beym Nachdenken, durchs Nachdenken. —νοια, ἡ, 1) das Durchdenken, Nachdenken, Bedenken; 2) die Denkkraft, die Seele, z. B. λήθη καὶ ἀθυμία εἰς τὴν διάνοιαν ἐμπίπτουσιν. Xenoph. daher auch Einsicht; 3) Willensmeinung, Entschluss. —νοίγω, f. ξω, öfnen, eröfnen, eigentlich darzwischen öfnen, erklären; davon —νοιξις, εως, ἡ, das Oefnen, Eröfnung. —νομεὺς, έως, ὁ, (διανέμω) Vertheiler, Austheiler. —νομὴ, ἡ, Vertheilung, Austheilung. —νομοθετέω, ῶ, durch Gesetze ordnen, f. v. a. νομοθ. einen Vorschlag zum Gesetze durchsetzen, *legem perfero*, Dio Cass. —νοσέω, ῶ, lange krank seyn oder liegen. —νοσφίζω, f. ίσω, davon trennen.

Διανταῖος, αία, αῖον, gerade gegenüber stehend, gerade durchgehend, z. B. διὰ τῶν πλευρῶν διανταία πληγή; bey Hippocr. sind τόνοι διάνταιοι, gleich lange, sehr lange doppelte Sehnen. —τλέω, ῶ, ausschöpfen, dah. auch aushalten, erdulden. Plut. Arat. 52. die Form διαντλίζομαι Hippocr. Praecept. c. 3. von zweif. Lesart u. Bedeutung.

Διανυκτερεύω, f. εύσω, durchnachten. —νυσις, εως, ἡ, Vollendung, z. B. eines Weges, eines Geschäftes. —νυσμα, ατος, τὸ, das Vollendete; Vollendung; Reise, Polyb. 9, 15. —νύττω, das verstärkte νύττω, Nicetae Annal. 9, 4. —νύω u. διανύτω, f. ύσω, (ἀνύω) vollenden, vollbringen, endigen; erreichen, erlangen; ὁ πέλαγος, πόντον beym Palaeph. 16, 2. Hesiod. Op. 635 übers Meer setzen, διανύσας εἰς Βαβυλῶνα verst. τὴν ὁδὸν, als er nach Babylon gelangt war. Diodor.

Διαξαίνω, durchkämmeln, durchschlagen. S. ξαίνω. —ξηραίνω, f. ανῶ, austrocknen. —ξηρος, ὁ, ἡ, ganz oder sehr trocken. Geopon. 6, 2. —ξιφίζομαι, mit einem oder unter einander mit dem Degen fechten; vergl. διαδρατίζομαι. —ξυσμα, ατος, τὸ, der ausgehölte Theil, der Rief (*stria*) an der Säule. Diodor. Sic. S. in περίτηγμα.

Διαξύω, f. ύσω, (ξύω) ich mache durch einen Einſchnitt einen Strich. Vertiefung; ich ſchneide, grabe hinein.

Διαπαγκρατιάζω, f. άσω, im παγκράτιον mit einem oder unter einander ſtreiten. — παιδαγωγέω, ῶ, Kinder od. junge Leute führen, begleiten u. ſie behüten, überh. leiten, führen; unterhalten, amüſiren, vergnügen; alſo διατ. τὸν πότον ἀκούσιον; τὸν καιρὸν; ἡδονῇ καὶ χάριτι τινὰ ὁ. in Vergnügen zubringen, verbringen, vertreiben. — παιδεύω, f. εύσω, durchaus unterrichten, Cyropaed. 1, 2, 15. — παίζω, f. ξω und σω, verlachen, verſpotten. — παλαίω, f. αίσω, kämpfen mit einem. — πάλη, ἡ, das gegenſeitige Kämpfen, der Kampf. Plutarch. difer. — πάλλω, ſchütteln, erſchüttern; 2) durchs Loos zutheilen. Aeſchyl. S. 733. — παλύνω, bey Eurip. Phoen. 1170. κράτα διεπάλυνε ſ. v. a. εἰς λεπτὰ διέχεε, zerſchmetterte; von παλύνω. — παννυχίζω, f. ίσω, (πᾶς, νύξ) die ganze Nacht wachend durchbringen. — παννυχισμὸς, ὁ, *pervigilium*, das Uebernachten, die nächtliche Feyer. — παντὸς, Adv. durchaus, durchgängig, immer. — παρταίνω, umherſehen. Plutar. Fab. — παρακυπτόμεναι ὀφρύσι 3 Reg. 6 ſ. v. a. δικτυωταὶ. zweif. — παρατηρέομαι, ſ. v. a. παρατηρέσμαι. zw. — παρατριβὴ, ἡ, falſche Lesart, ſt. παραδιατρ. ep. 1 Timoth. 6. — παρθενεύω, f. εύσω, (πάρθενος) ſ. v. a. διακορεύω. — παρθένια n. num. σῦρα, Pollux 3, 36. Geſchenk an die Braut für die geraubte Jungferſchaft, für den Kranz. — παρεξύνω, das verſtärkte παρ. — παρσις, ως, ἡ, (διατείρω) das Durchbohren, Durchſpießen.

Διάπασμα, ατος, τὸ, (διαπάσσω) ein Pulver, was auf etwas geſtreuet wird; hauptſ. um einen Geruch zu geben, *paſtilli* Martialis 1. Epigr. 88. Plutarch. Q. S. 1, 6. welcher dergl. den Weibern zuſchreibt. — παστάλεύω und διαπαστάλεύω, (πάσσαλος) ausgebreitet annageln; überh. annageln, wie ausgeſpanntes Leder. Ariſtoph. Equit. 371. — πάσσω, διαπάττω, f. άσω, hin u. herſtreuen, beſtreuen. — πασῶν, ἡ, eigentl. διὰ πασῶν χορδῶν, durch alle (8) Saiten, der Akkord, den wir die Oktave nennen, ἡ διὰ τεσσάρων die Quarte, ἡ διὰ πέντε die Quinte, welche auch ὀξειῶν hieſs. — πατάω, ῶ, das verſtärkte ἀπατάω. — πατέω, ῶ, durchtreten. Polyb. 3, 55. — ταυμα, ατος, τὸ, eine Erholung darzwiſchen. — ταυσις, ως, ἡ, das Ausruhen, Abbrechen einer Arbeit, πόνου, um auszuruhen. — παύω, f. αυσω. S. διαναυάω. — πέζος, ὁ, ἡ, (πέζα) χιτὼν Athen. 3 p. 198. bis auf die Füſse gehend, nach Steph. Heſych. erkl. πέζα ἱμάτιον durch ὠὰ der Saum: u. wirklich nennt Apoll. Rhod. 4, 46 ἀκρην πέζαν χιτῶνος, den äuſserſten Saum oder Rand; bey Aeſchyl. erklären die Grammat. πεζοφόρα ζώματα durch πέζαν ἔχοντα mit einem Saume, andere durch πεζῇ, bis auf den Fuſs gehend. Nach Pollux 7, 62 heiſst, was am Saume (ὠὰ) angewebt iſt πέζα, πεζὶς und τὰ περίπεζα. Er erklärt πεζοφόρου χιτῶνα eben ſo zweydeutig wie Heſych. Dieſe Kante ſcheint man beſonders gewebt und dann an die Frauenskleider angeſetzt zu haben; wenigſtens weihen im epigr. Antipatri Sidon. 23 drey Frauen eine πέζα der Artemis, welche ſie gemeinſchaftlich gewebt haben. Sonach würde διάπεζος χιτὼν ein Unterkleid (*tunica*) ſeyn, welches durchaus ſo eine Kante hätte.

Διαπειλέω, ῶ, ſich einander drohen. — πεινάω, ῶ, Ariſtoph. Veſp. 751. um die Wette oder mit einander hungern, dem διαπίνω nachgebildet. — πειρα, ἡ, ein Verſuch, angeſtellte Probe, ἐπὶ ὁ. zur Probe; dav. — πειράζω, f. άσω, od. διαπειράω, verſuchen, einen Verſuch machen, τινὸς mit etwas oder mit einem; einen verſuchen, einen auf die Probe ſtellen, ob er treu ſey, alſo zu verführen, zu beſtechen ſuchen. — πείρω, f. ερῶ, durchbohren. — πελεκίζω, f. ίσω, mit der Axt zer- oder abhauen; zweif. — πέμπω, f. ψω, durch- drüberbringen, gehn laſſen; herüberſchicken; ver- oder wegſchicken, entlaſſen. med. Ϸ v. a. μεταπέμπομαι, zu ſich kommen laſſen. — — πενθέω, ῶ, durchtrauern; austrauern. — πεντε, ἡ. S. διατασῶν. — πεπονημένως, Adv. part. perf. paſſiv. v. διαπονέω, mühſam, genau. — πέπτω, διατέπτω, f. ψω, durchkochen, verdauen; zweif. — περαίνω, f. ανῶ, zum Ziele bringen, vollenden, endigen. — περαιόω, ῶ, f. ώσω, überſetzen, überfahren; dav. — περαίωσις, ως, ἡ, das Ueberfahren; die Ueberfahrt. — πέραμα, ατος, τὸ, ſ. v. a. πορθμὸς bey Heſych. — περάσιμος, ον, (διατεράω) zum Ueberfahren, wodurch man kommen, gehn kann. — περάω, ῶ, f. άσω, durch od. drüber gehn; act. ſ. v. a. διατεραιόω. — πέρθω, f. έρσω, verwüſten, verheeren. — περιπατέω, ῶ, herumgehen; zw. — περονάω, ῶ, f. ήσω, mit der περόνη durchſtechen und befeſtigen. — πετάζω, f. άσω, und — πάννυμι, — ννύω, — πάω, entfalten, aus einander, von einander breiten, öffnen. — πέταμαι und ὄμαι f. πτήσομαι, durchfliegen, aus- von einander fliegen. — πετανύω, ſ. v. a. διατετάζω.

Διαπέτεια, ἡ, πόρων, die Oefnung der Poren führt Euſtath. an; von —πετής, ὁ, ἡ, (διαπετάω) Hippocr. de corde οἱονεὶ ἀράχναι διαπετίες, wie ausgebreitete Spinneweben. —πετ-τευω, f. εύσω, mit einem oder mit einander ſpielen, durch oder ausſpielen; auch einen Stein beym Spielen zurücknehmen und anders ſetzen. Heſych. bey Nicetas Annal. 16, 2. τὰ κοινὰ, wie ein Spiel regieren, verwalten. —πεψις, εως, ἡ, ſ. v. a. πέψις, Verdauung; zweif. —πηγα, τὰ, (πηγνύω) kleinere Säulen zwiſchen den groſsen. 3 Regum 7. —πηγμα, τὸ, (πηγνύω) ein Queerholz, welches die geraden zuſammenhält. Mathem. veter. p. 74. von —πήγνυμι, fut. ξω, darzwiſchen befeſtigen oder ſetzen. —πηδάω, ῶ, fut. ησω, durch oder drüber ſpringen. S. διαπιδύω; davon —πήδησις, εως, ἡ, das Durch- oder Drüberſpringen. S. διαπιδύω. —πηδύω, wahrſcheinlich falſche Lesart bey Heſych. ſt. —πιδύω, welcher es d. διαπηδάω erklärt. —πηνικίζω, (πηνίκη) τοῦτον μὲν καλῶς διεπηνίκισας τὸν λόγον, Cratinus Etymol. M. die Rede haſt du recht künſtlich zum täuſchen, überliſten eingerichtet, wo es andre durch διαποικίλλειν erklären. —πήρωμα, ατος, τὸ, verſtümmeltes Glied; zweif. —πιαίνω, f. ανῶ, durchaus fett machen. —πιδύω, durchſprudeln von Quellen, durchſchlagen durchfeigern, Ariſtot. Gener. anim. 2. διὰ τῶν φλεβῶν καὶ τῶν ἐν ἑκάστοις πόρων διαπιδῶσα ἡ τροφὴ καθάπερ ἐν κεραμίοις ὠμοῖς τὸ ὕδωρ; ſonach muſs alſo διαπήδησις das Durchfeigern des Bluts aus dem Zahnfleiſche und andern Theilen bey Schwindſüchtigen, Galen. Judatio bey Caelius Aurel. Tard. 2, 10. und bey Hippocr. humor. c. 41 ὑδρηΐον νέον διαπηδᾶ heiſsen διαπίδυσις und διαπιδύει. S. πιδύω. —πιέζω, f. σω, zuſammendrücken. —πιθηκίζω, f. ίσω, (πίθηκος) mit einander wie Affen ſpielen. —πικραίνω, das verſt. πικραίνω, Plutarch 7 p. 792. —πικρος, ὁ, ἡ, ſehr bitter. —πίμπλημι, anfüllen, vollfüllen. —πίμπρημι, fut. πρήσω, durchbrennen, durchaus erhitzen. —πίνω, m. d. dat. mit einem um die Wette trinken, zuſammen ſo trinken. —πιπράσκω, f. άσω, (πράω) verkaufen. —πίπτω, fut. πεσοῦμαι, durchfallen, entfallen; daher auskommen, unter die Leute kommen, als λόγος διέπεσεν εἰς τὸ στράτευμα, ein Gerücht verbreitete ſich unter dem Heere; entkommen, entwiſchen; fehlen, durchfallen, verfehlen, fehlſchlagen, διέπεσεν αὐτῶν τὸ βουλευμα Dionyſ. Antiq. 3, 28. durchbrechen, mit Gewalt durchgehn, auch zerfallen, aus einander fallen, wie morſche, verfaulte Sachen. —πιστεύω, f. εύσω, das verſtärkte πιστεύω, anvertrauen; im paſſ. ſagt man διαπιστεύομαι τοῦτο ſt. διαπιστεύεταί μοι τοῦτο. —πιστέω, ῶ, das verſt. ἀπιστέω nicht trauen. δ. ἀλλήλοις ein gegenſeitiges Miſstrauen und Verdacht haben. —πλασις, εως, ἡ, oder διαπλασμὸς, die Bildung, Ausbildung, das Bilden. —πλασμα, τὸ, der gebildete, ausgebildete Körper, zweif. v. —πλάσσω, διαπλαττω, f. πλάσω, bilden, ausbilden. —πλαστικὸς, ἡ, ὸν, zum bilden gehörig oder geſchickt. —πλατύνω, erweitern. —πλέκω, f. ξω, verflechten, einflechten, zuſammenflechten; auch auseinander flechten, aus einander ziehen, z. B. στρατὸν Plut. eine Armee aus einander ziehen, d. i. wie er gleich darauf ſagt: διαστᾶν τὴν τάξιν. Metaph. βίον διαπλέκειν bey Plato und Herodot. wie καταπλέκειν pertexere vitam, das Leben endigen; bey Ariſtoph. Av. 754 βούλεται διαπλέκειν ζῶν ἡδέως τὸ λοιπὸν ſtatt τὸν βίον. Plutarch. Ant. c. 46. διαπλέξαι τὸν στρατὸν durchbrechen; zw. —πλεος, ὁ, ἡ, attiſch διάπλεως, ſehr voll. —πλέω, ῶ, f. εύσω, durch oder hinüberſchiffen, überſetzen, τὸν βίον, den Lauf des Lebens endigen, beſchlieſsen. —πλήθω, f. ήσω, ganz ausfüllen, vollfüllen. —πληκτίζομαι, f. ίσομαι, mit dem Dat. ich ſtreite bis zu den Schlägen mit jemand; überhaupt ſtreiten, ſcharmützeln, auch τοῖς σκώμμασι Plutarch. 2) von geilen wollüſtigen Menſchen, ein Frauenzimmer mit geilen Blicken anſehen, ihm zunicken; διαπληκτιζόμενον τοῖς ἀφ' ὥρας ἐργαζομένοις γυναίοις, Plutarch. Timol. 14. welches er anderswo ausdrückt: διαπληκτιζόμενον ἀπὸ νευμάτων πρὸς τὸ γύναιον. S. πληκτίζομαι no. 3. bey Syneſius de Regno p. 28 mit andern im Fauſtkampfe um die Wette ſtreiten; davon —πληκτισμὸς, ὁ, Streit, Zank, Gefecht mit einem oder unter einander. —πλήσσω, f. ξω, durchſchlagen, durchſchmeiſſen. Il. ψ. laſen andere διαρρήσσοντες, andere aber erkl. διαρρ. durch ſpalten, klein machen: einige laſen auch διατρήσσοντες. —πλίσσω, bey Heſych. διελκω, διαπλέκω: auch neutr. und med. διαπλίττεσθαι, bey Heſych. διαπέπλιχε, διαβέβηκε; πλίγματα γὰρ τὰ βήματα. Eben ſo διαπεπλιχὼς, διεστὼς, κεχηνὼς und διαπεπλίχθαι, διηλλάχθαι τὰ σκέλη καὶ ἀντιβαίνειν. S. in πλίσσω. —πλοκὴ, ἡ, (διαπλέκω) das Durchflechten, Verſtricken; dah. Verwirrung, Verfeindung. —πλόκινος, ὁ, ἡ, durchflochten, bey Strabo; von διαπλέκω; auch geflochten.

Διάπλοκος, ὁ, ἡ, durch- od. verflochten, verſtrickt. —πλοος, contr. διάπλους, ὁ, (διαπλέω) das durch od. herüberſchiffen, herüberſetzen. —πλώω, f. ώσω, f. v. a. διαπλέω, bey Nicetas Annal. kommt häufig dafür διαπλωΐζω und davon 10, ὁ διαπλώϊσις, ἡ, das durch- oder hinüberſchiffen, vor. —πνευμα, ατος, τὸ, (διαπνέω) der Hauch, Dampf. zw. —πνευσις, εως, ἡ, f. v. a. διαπνοή. —πνευστικὸς, ὁ, ἡ, was das Aushauchen, Verrauchen, Ausdünſten befördert, dazu gehört. —πνέω, f. εύσω, durchwehen, verwehen; auch f. v. a. ἀναπνέω, wieder zu Athem kommen, ſich erholen, z. B. τοῦ δρόμου vom laufen; διαπνεῖται ὁ οἶνος τὰ ἄνθη, verriechen, verlieren den Geruch, auch f. v. a. ἀποφθείειν. Suid. —πνοὴ, ἡ, und διάπνοια Geopon. das Durchwehen, das Ausathmen, Ausdampfen; bey Plutar. Q. S. 6, 7 πυρὸς διατόνησις wo andre διαπόννησις leſen. —ποδίζω, f. ίσω, f. v. a. ἀναποδίζω, genau unterſuchen bey Heſych. u. Etym. M. von ἀν. τὸν γραμματέα, den Sekretair, Vorleſer noch einmal leſen laſſen, um genauer etwas zu hören, Pollux 2, 196. eigentl. hin- und herſpringen; davon bey Heſych. διαποδισμὸς, ὁ, eine Art Tanz o. Sprung. —ποιέω, ῶ, vollenden, endigen; zw. —ποικίλλω, durchaus od. hin und her bunt machen. —ποίκιλος, ὁ, ἡ, ganz bunt, darzwiſchen gefleckt oder bunt. —πολεμέω, ῶ, den Krieg fortführen oder endigen, δ. τινὶ mit einem kriegen, unter einander kriegen; davon —πολέμησις, εως, ἡ, das Fortführen oder Endigen des Kriegs. —πολιορκέω, ῶ, immer fort belagern. —πολιτεία, ἡ, Partheygeiſt, Kampfſtreit u. ſ. w. gegen einander in Verwaltung des Staats. Plutarch de Garrulit. p. 30. von —πολιτεύομαι, f. ευσομαι, ich ſtreite bey Verwaltung des Staats mit einem um den Vorzug und bin daher ſein Gegner, ſ. v. a. ἀντιπολιτεύομαι. Aelchines p. 583: οὐ μόνον οἱ διαπολιτευόμενοι ἀλλὰ καὶ οἱ φύσει. —πολίτης, ὁ, Appian. Hiſp. 8. ein politiſcher Gegner. zweif. —πόλλυμι, f. ολέσω, p. ολώλεκα, f. v. a. ἀπόλλυμι. —πομπὴ, ἡ, (διαπέμπω) das Herüberſchicken, Wegſchicken, Entſendung. —πόμπησις, ἡ, f. v. a. das vorherg. ὃ. auch διαπόμπευσις. —πόμπιμος, ὁ, ἡ, (διαπέμπω) übers Meer, Flüſſe gebraucht, geſchickt, oder zum überſetzen geſchickt. —πονέω, ῶ, mit Mühe, mit Anſtrengung etwas ausarbeiten, arbeiten, vollenden, *elaboro*; τὴν χώραν, das Land bearbeiten, Polyb. 4. 45. mühſam etwas erwerben, als τροφήν; sich durch Arbeit oder Anſtrengung üben, bilden, abhärten. med. διαπονεῖσθαι, ſich bemühen, anſtrengen, Memorab. 2, 1, 33. mühſam, fleiſsig thun. Oecon. 7, 32. Ageſ. 11, 7. —πόνημα, τὸ, das durchgearbeitete, mit Fleiſs gearbeitete. —πονηρεύομαι, ſich durchaus od. immer ſchlecht, niederträchtig betragen; od. mit einem um die Wette ſchlecht oder ſchelmiſch handeln. —πόνησις, ἡ, das Durcharbeiten, die Uebung. —πονος, ὁ, ἡ, Adv. διαπόνως, Plutarch. Mar. durch Arbeit geübt u. abgehärtet, Audit. durch Arbeit ermüdet; derſelbe verb. βραδέως καὶ διαπόνως δέχεσθαι mit Mühe; κύνες bey Pollux 5, 41 ſehr mühſam und ausdauernd. —πόντιος, ὁ, ἡ, (πόντος) übers Meer; z. B. πέταμαι, ich fliege übers Meer, oder jenſeit des Meeres, z. B. πόλεμος, στρατεία, überh. von jenſeit des Meeres her, *transmarinus*. —πορεία, ἡ, f. v. a. διατόρευσις —πόρευμα, ατος, τὸ, Durchgang. zweif. —πόρευσις, εως, ἡ, das Durchreiſen. —πορεύω, f. εύσω, durch- oder darüber bringen oder führen, durch- od. darüber gehn laſſen. med. durchgehen, durchreiſen. —πορέω, ῶ, das verſtärkte ἀπορέω, in Mangel, Zweifel, Ungewiſsheit, Verlegenheit ſeyn; dav. —πόρημα, ατος, τὸ, Verlegenheit, Angſt, Unruhe. Hip. u. —πόρησις, εως, ἡ, Zweifel; Verlegenheit. —πορητικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnl. zweifelhaft, ungewiſs, verlegen. —πορθέω, ῶ, f. v. a. διαπορθέω u. διαπραθέω, verwüſten. —πορθμευτικὸς, Adverb. —κῶς, zum überfahren gehörig oder geſchickt; von —πορθμεύω, f. εύσω, überſetzen, überfahren; von einem Orte zum andern übers Waſſer bringen; überbringen. neutr. überfahren. Jambl. Pyth. lect. 12. —πορρίπτέω, ῶ, (ἀποῤῥίπτέω) verſt. ἑαυτὸν, ſich eilig zerſtreuen. —πόρφυρος, ὁ, ἡ, mit Purpur gemiſcht od. bunt, wie διάλιτος. —πιστέλλω, f. ελῶ, verſchicken, ausſchicken, in verſchiedene Gegenden; oder einander zuſchicken; dav. —πόστολὴ, ἡ, das abſchicken in verſchiedene Gegenden, verſchicken. Dionyſ. Antiq. 7, 12. das gegenſeitige Schicken. Polyb. —πόστροφος, wird aus Syneſius p. 3 angeführt, durch und davon fliehen. —πραγματεύομαι, vorhaben, unternehmen. Dionyſ. Antiq. 593. —πρᾶξις, εως, ἡ, Vollbringung, Vollendung. Erlangung. —πρασις, εως, ἡ, der Verkauf. —πράσσω oder διαπράττω, f. ξω, vollenden, vollbringen, thun; τι τινι, ausmachen, erlangen für einen andern; med. ſich erwerben; erhalten, erlangen, φιλίαν παρά τινος die Freundſchaft von einem erwerben; daher τὰ αὐτὰ διεπράττετο περὶ τοῦ στρατεύματος

πρὸς Ἀρίσταρχον, ſuchte wegen der Armee daſſelbe bey dem Ariſt. zu bewirken. Xen. Anab. 7, 2, 7. πρὸς τὸν Σεύθην περὶ ὁμήρων καὶ σπονδῶν διεπράττοντο, Anab. 7, 4, 12. unterhandelten m. d. S. wegen: ἃ διεπράττοντο, ὅτε ἐσπένδοντο, μὴ κάειν 3, 5, 5. was ſie ſich ausmachten, ausbedungen, nicht zu verheeren; 2) f. v. a. διεργάζομαι tödten; ἱερεῖον διαπεπραγμένον Plut. 6 p. 523.

Διαπρέπεια, ἡ, Vorzüglichkeit, Auszeichnung. zw. von —πρεπής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, hervorſtechend, glänzend, vorzüglich ſchön, prächtig; v. —πρέπω, hervorſtechen; durchſcheinen u. glänzen, ſich auszeichnen. —πρεσβεία, ἡ, gegenſeitige Geſandtſchaft; v. —πρεσβεύω, f. εὐσω, gegenſeitig od. an verſchiedene Orte Geſandten abſchicken. —πρήθω, f. ήσω, durchbrennen, verbrennen. —πρήσσω, u. med. διαπρήσσομαι bey Hippocr. jon. f. v. a. διαπράσσω. Il. β. 785. πεδίοιο διεπρ. verſt. ὁδὸν giengen durch. — —πρηστεύω, bey Herod. 4, 79. τῶν τις Βορυσθενειτέων διεπρήστευσε, ſoll wohl διαπρήστευσε heiſſen. —πρίω, f. ίσω, zerſägen; 2) διαπρίομαι Actor. 7, 54. heftig zürnen, eigentl. vor Zorn mit den Zähnen knirſchen. —πριστὸς, ἡ, ὸν, zerſägt. zw.

Διαπρὸ, Adv. durch und durch, ganz und gar. —προστατεύω, f. εὐσω, f. v. a. προστατεύω. Polyb. 4, 13. —πρύσιος, ὁ, ἡ, u. διαπρύσιος, ἱα, ιον, durchgehend, ſich durch und durch erſtreckend; durchdringend (vom Laute). Pindar. Nem. 4, 83 nennt das weite Epirus διαπρυσίαν; von διὰ, περάω. Il. 17, 748. πρὸν ὑλήεις διαπρύσιον πεδίοιο τετυχήκας, ein waldichter Hügel, der weit durchs ebne Feld ſich erſtreckt. —πρυσίως, Adv. mit durchdringender Stimme, laut, vernehmlich. —πταίω, f. αίσω, das verſtärkte πταίω, anſtoſſen, ſtraucheln, fehlen, irren. ταῦτα διαπταίουσα καὶ βαρβαρίζουσα ſtammelnd und fehlerhaft ſprach ſie. Luc. Somn. 12. —πτάω. S. διάπτημι. —πτερνιστὴς, οῦ, ὁ, ſo viel als πτερνιστὴς Clemens Alex. —πτερόω, ῶ, f. άσω, beflügeln, mit Flügeln verſehen; die Flügel entfalten, breiten; mit einer Feder räumen, reinigen, kitzeln. —πτερύσσομαι, f. v. a. das ſimpl. πτερ. Plut. Arch. 10 p. 732. —πτέρωσις, εως, ἡ, (διαπτερόω) das Ausbreiten der Flügel; 2) das Reinigen der Ohren mit einer Feder. —πτημι, durchfliegen, davon διαπτάντος τὸν ἀέρα Sapient. 5, 11 wo die Handſchr. διὰ πτάντος hat. —πτίσσω, f. ίσω, enthülſen und zerſtoſſen, zermalmen. —πτοέω, ῶ, oder poet. διαπτοιέω, auseinander od. verſcheuchen, erſchrecken u. verjagen, beſtürzt machen; dav. —πτόησις u. διαπτοίησις, εως, ἡ, Vertreibung, durch Schreck, Beſtürzung; ἀφροδισίων ὁ. aus Plato Leg. ſt. heftiger Trieb nach Beyſchlaf. —πτυίζω, (πτύον) ich reinige das Getraide mit der Wurfſchaufel. zw. —πτυξις, εως, ἡ, Entwickelung, Auflöſung; von —πτύσσω, f. ξω, entfalten, entwickeln, ausbreiten. —πτυστος, ὁ, ἡ, beſpuckt; anzuſpucken; verabſcheut, abſcheuungswürdig; v. —πτύω, f. ύσω, beſpucken, begeifern, τὸν χαλινὸν, Philoſtr. Icon. 2, 5. dah. verachten, verabſcheuen. Plutarch. —πτωμα, ατος, τὸ, (διαπίπτω) Fall; Irrthum, Fehler; davon auch —πτωσις, εως, ἡ, das Fallen, Irren, Fehlen. —πυέω, ῶ, (πυος) eitern, ſchwären. —πύημα, ατος, τὸ, f. v. a. ἐμπύημα. —πύησις, εως, ἡ, das Eitern. —πυητικὸς, ἡ, όν, Eiter erregend, die Eiterung befördernd. —πύθω, f. ύσω, das verſtärkte πύω. —πυίσκω, f. πυήσω, Eiter erregen, in Eiterung ſetzen, bringen. —πυκτεύω, f. εὐσω, m. d. Dat. oder πρός τινι mit jemand fechten, unter einander fechten. —πύλιος, ὁ, ἡ, (πύλη) durch das Thor; τὸ διαπύλιον verſt. τέλος, zu Athen ein Zoll, Thorgeld. Ariſtot. Oecon. 2. und Heſych. —πυνθάνομαι, f. πεύσομαι, durchfragen, durchforſchen; unter einander ſich fragen, forſchen. —πυος, ὁ, ἡ, (πύον) geſchworen, eiternd. —πυρίζω, f. ίσω, (διάπυρος) glühend machen, erhitzen, anfeuern. —πυρος, ὁ, ἡ, Adv. διαπύρως, (πῦρ) vom Feuer durchdrungen, glühend, heiſs; daher hitzig, heftig, z. B. διάπυρος ἐχθρὸς, διάπυρον ἔργον, ein hitziger Feind, hitzige That. Eben ſo ὁ. πρὸς ὀργὴν, hitzig und bald in Zorn gerathend. —πυρόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. διαπυρίζω. —πυρσαίνω und διαπυρσεύω, (πυρσὸς) mit der Fackel das Zeichen durch einen Ort geben; mit der Fackel leuchten, τοῦ οὐρανοῦ durch den Himmel. Philoſtr. Apoll. 2, 22. —πυστος, ὁ, ἡ, durch das Gerücht bekannt gemacht, verbreitet, Herodian. 2, 12. von διαπύθομαι. —πυτίζω, bey Athen. p. 294 διαπυτιοῦσιν οἶνον τοιοῦτον χαμαὶ, ſolchen Wein werden ſie an die Erde ſpucken, ſpritzen. bey Clemens Paed. 2, 2 ὥσπερ τοὺς ἀμφορεῖς διαπυτίζοντας ἀλλήλοις τὸν ἄκρατον Φιλοτησίας ὀνόματι, wo es zutrinken und ausſchlürfen zu heiſsen ſcheint. —πύω, zum ſchwären, eitern bringen, ausſchwären laſſen. —πωλέω, ῶ, verkaufen.

Διαραίνω, oder διαῤῥαίνω, f. ανῶ, (ῥαίνω) beſprengen, benetzen, verſprengen. —ράσσω oder διαράττω, f. άξω, (ἀράσσω) durchſchlagen, ſtoſſen, brechen.

Διάργεμος, ὁ, ἡ, (ἄργεμος) weifslicht, Babrius Suidae. —ἀρῶ, f. ἀρσω, das verſtarkte ἀρόω.

Διαρετίζομαι, ich wetteifre mit andern in der Tugend. Syneſius. p. 28.

Διαρθρόω, ῶ, f. ώσω, zergliedern, gliederweiſe zerlegen; gliederweiſe verbinden, Glied mit oder durch Glied verbinden; deutlich auseinander ſetzen und wieder ſchicklich zuſammenſetzen oder erklären, als Gegenſ. von συγχύω: bey Plato διαρθρεῦντες φράζειν, deutlich, beſtimmt ſagen. —ρωσις, εως, ἡ, Verbindung der Glieder, Vergliederung; das Verdeutlichen. —ρωτικὸς, ἡ, ὸν, zum vergliedern oder deutlichmachen gehörig oder geſchickt.

Διαριθμέω, ῶ, wie *dinumero*, aus einander zählen, herzählen, herrechnen; davon —ρίθμησις, εως, ἡ, das herrechnen, oder zählen. —ριστεύομαι, mit einem des Vorzugs wegen ſtreiten, wetteifern, ſtreiten, wer von beyden ἀριστεύων ſeyn ſoll. Longin. 13 πρὸς Ὅμηρον διηριστεύετο.

Διαρκεια, ἡ, die Hinlänglichkeit, Theophr. c. pl. 1, 12. Dauer, das Ausdauern, Anhalten; von —κέω, ῶ, f. έσω, (διαρκὴς) zu- oder hinreichen, hinlänglich ſeyn; groſs, ſtark, viel, genung oder gewachſen ſeyn, ausdauern; ausdauern können, oder hinreichend zu leben haben, z. B. Dio Caſſ. 38, 19. was kurz vorher war ἐπιτήδεια αὐτάρκη κεκτῆσθαι. act. hinreichend geben. ὅσοις ἐγὼ μεδίμνους ἐμαυτὸν διαρκεῖν ἂν δυναίμην, Aeſchin. Ep. 5. auch beyſtehn. —κὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, hinreichend, ausdauernd, u. daher lange dauernd, ſtark, z. B. σῶμα, und eben ſo ἀξία, πρόσοδος, ausdauernder oder beſtandiger Nutzen, fortwahrende Einkünfte.

Διαρμα, ατος, τὸ, (διαίρω) das Hinüberſetzen; Ueberfahrt, πελάγιον, Reiſe über Meer, Polyb. 1, 8. 2) Erhebung, daher *elatio orationis*. —μένιος, ὁ, ἡ, (ἁρμενον) ἅλας bey Syneſ. Epiſt. 4. mit zwey Maſten, wie τριήρμενος. —μόζω, f. όσω, oder διαρμόττω, (ἁρμόζω) zertheilen, trennen; 2) f. v. a. ἁρμόζω, Plutar. de utilit. ex inimic. p. 326.

Διαρύγχαι. S. in διαρώγη.

Διαρπαγη, ἡ, das Zerreiſsen, Plündern, *direptio*; von —πάζω, l. άσω od. άξω, zerreiſsen, auseinander zerren, plundern, *diripio*.

Διαρραγη, ἡ, (διαρήγνυμι) das Durchreiſsen, Durchbruch; Riſs wodurch. —ραίνω. S. διαραίνω. —ραίω, f. αιῶ, das verſtarkte ῥαίω. —ραντίζω, f. ίσω, f. v. a. διαραίνω. —ραπτω, ich nähe durch oder zu. Chirurg. vet. und Plutarch. 1e p. 70. wo auch διαράμματα, τὰ, das darzu oder daran, dazwiſchen genähte, ſteht. —ρρέπω, (ῥέπω) ich neige mich hin und her, ſchwanke wie eine Wagſchaale. —ρρέω, f. εύσω, durchflieſsen; zerflieſsen; τῷ βίῳ Aelian. v. h. 9, 24 wie *diffluere luxuria*, ein lockeres Leben führen. —ρρήγνυμι, f. ήξω, oder διαῤῥήγνυω, durchbrechen, zerbrechen. paſſ. zerbrochen werden od. platzen, berſten, z. B. vor Neid. —ρρήδην, Adv. ausdrücklich, mit deutlichen Worten, beſtimmt, deutlich. S. in διείρηκα. —ρρηξις, εως, ἡ, das Zerreiſsen, Durchbrechen, der Durchbruch; von —ρρήσσω, f. ξω, eine andere Form von διαῤῥήγνυμι. —ρρίμα, ατος, τὸ (διαῤῥίπτω) bey Xen. Ven. 4. das hin und herwerfen oder bewegen des Körpers. —ρριπίζω, f. ίσω, durchfachen, durchfächern, durchlüften; bey Heſych. auch ſ. v. a. zerſtreuen. —ρριπτέω und διαῤῥίπτω, f. ψω, aus einander werfen, unter mehrere werfen, Xenoph. Anab. 7, 3, 22. hin und herwerfen; zerſtreuen; verwerfen. dav. —ρρίψις, εως, ἡ. das hin- und her- oder auseinander werfen, zerſtreuen. —ρρόδοος, ὁ, ἡ, (ῥόδον) dav. διαῤῥόδου verſt. κολούριον, κολλύριον), wovon das Hauptingredienz Roſen ſind; doch aber iſt dieſe Form weder ſo gewöhnlich noch ſo richtig, als κολούριου τὸ διὰ ῥόδων u. dergl. mehr. —ρροή, ἡ, das Durchflieſsen, der Durch- oder Abfluſs, zw. daher iſt beym Dio C. 39, 41 ἡ ἀνω τε καὶ κάτω τοῦ ὠκεανοῦ διαῤῥοὴ der Zu- und Abfluſs des Oceans, d. i. Ebbe u. Fluth, *fluxus et refluxus*. —ρροιζέω, (ῥοῖζος) mit Heftigkeit oder ſchnell durchgehn; bey Heſych. διασοβεῖν. —ρροια, ἡ, (διαῤῥέω) das Durchflieſsen, der Durchfluſs; δ. (τῆς γαστρὸς) Durchfall. —ρροιζέω, (ῥοῖζος) act. Soph. Tr. 568. στέρνων διεῤῥοίζησεν ἰὸν, ſchoſs ſchnell mit Geräuſche den Pfeil durch die Bruſt; auch neutr. ſchnell und mit Geräuſch durchgehn. —ρροίζομαι, f. ίσομαι, (διαῤῥοια) den Durchfall haben. Alexand. Aphrod. —ρρυέω und διαῤῥύω, davon διαῤῥύσις, διαῤῥυῆναι, f. v. a. διαῤῥέω, zerflieſsen, z. B. ὑπὸ μελαγχολίας, *mollitie diffluo*; τὸ ὑπὸ τοῦ χρόνου διεῤῥυηκὸς, Dio C. 76, 7 das durch die Zeit verdorbene. Budäus hat aus Arethas διαῤῥεισκεμαι ſt. διαῤῥύω angemerkt; alle von διαῤῥύω. —ρρύττω, f. ψω, das verſtarkte ῥύττω. Galen. —ρρυτος, ὁ, ἡ, (διαῤῥύω) durchfloſſen, bewäſſert. —ρρωγή, ἡ, und nach einer falſchen Lesart auch διαῤῥωγὴ eigentl. Riſs, Spalte; aber Hippocr. de artic. nennt ἀνατείνων διαῤῥωγὰς den Zwiſchenraum, welchen die umgewundene Leinewand einer chirurgiſchen Ban-

dage am Gliede lâfst; Hesych. hat aus derselben Stelle διαρωχμίας, διαστάσεις, soll vielleicht διαρωχμὰς heifsen; andere lasen διαρόγχας, welche Lesart Erotian. in διαροχὰς hat und wie Hesych. erklärt.

Διαῤῥῶξ, ῶγος, ὁ, ἡ, durchgerissen, durchbrochen, wie ἀπόῤῥωξ.

Διάρτις, εως, ἡ, (διαίρω) das Aufheben, Erhebung. —ἀρτάω, ῶ, f. ήσω, (ἀρτάω) f. v. a. διαίρω, ich trenne, scheide; 2) f. v. a. ἀρτάω, ich hänge auf, *suspendo*; 3) metaphor. wie *suspendo, suspensus*, der in Zweifel über eine Sache geräth, oder getäuscht wird; für betrügen führt Suidas es aus Menander an. —ἀρτία, ἡ, τὴν διαρτίαν τοῦ σώματος εὐδυΐης, Nicetas Annal. 4, 6. und 21, 3. Bildung des Körpers; von —ἀρτίζω, f. ίσω, ich mache zurecht, bereite, bilde. Hesych. S. ἀρτίζω.

Διαρυθμίζω, f. ίσω, ich bilde aus, gestalte, ich füge zusammen. —ῥυμβονάω, f. v. a. διαφορέω, zerstreuen. Hesych. —ῥύτω, f. v. a. ἀναντλέω bey Hesych. und Etym. M. —ῥύω oder διαῤῥύω, f. ύσω, (ῥύω, ἐρύω) durchziehen, Herodot.

Διάρχοι, οἱ, bey Hesych. die zwey ἄρχοντες vorzüglich die zwey Hellanodiken. —ἄρχω, ein Amt, Magistratur bis zu Ende verwalten oder endigen. Dio Cass.

Διασαίνω, f. v. a. σαίνω. zw. —σαίρω, davon διασεσηρὼς, Plutarch. Mar. 12. farkastisch lachen. —σαλακωνίζω, f. ίσω, Aristoph. Vesp. 1169. τρυφερόν τι διασαλακώνισον, nimm einen weichlichen, vornehmen Gang an; welcher hernach d. σαυλοπρωκτιᾶν angedeutet wird: wo andre διαλυκώνισον u. διαλακώνισον lasen. S. σαλακωνίζω. —σαλεύω, εὐω, (διὰ, σάλος) ich setze durchaus in Bewegung, bewege, erschüttere, setze in Unruhe. —σαλπίζω, f. ίσω, austrompeten, ausschreyen, ausbreiten. zw. —σαρδωνίζω. S. in σαρδωνίζω. —σάττω, das verstärkte σάττω. Geoponic. 19, 9. mit dem genit. vollstopfen. —σαυλόομαι, οῦμαι. S. in σαυλόω. —σαφέω, ῶ, und διασαφηνίζω, (σαφὴς, σαφηνὸς) deutlich, offenbar, verständlich machen oder sagen; davon —σάφησις, εως, ἡ, deutliche Erklärung; davon —σαφητικὸς, ἡ, ὸν, zum deutlich machen, erklären gehörig oder geschickt darinne oder darzu. Adv. —κῶς. —σεισμὸς, ὁ, das durchschütteln, erschüttern, erschrecken; 2) von einer Magistratsperson das, was die Lateiner *concussio*, so wie die Franzosen *concussion* nennen, wenn sie ihre Macht mifsbraucht zu Drohungen, Bestechungen und Chikanen, die Plackereyen der Magistrate. —σειστὸς, ὁ, ἡ, durchschüttelt, erschüttert. —σείω, f. σίσω, durchschütteln, erschüttern; 2) erschrecken, drohen; 3) durch androhen von Anklage, seines Ansehens und Macht als Magistratsperson, jemand erschrecken, zu Geschenken zwingen, chikaniren, ängstigen, placken, (*concutere*). S. ἀνασείω u. ἐπανασείω. —σήθω, (σήθω) ich siebe durch. —σηκόω, ῶ, f. ώσω, (σηκὸω) abwenden; durchbrechen und sich zeigen, ὁκόσισι διάπυόν τι ἐὸν ἐν τῷ σάρκατι μὴ διασημαίνει —διὰ ταχύτητα τοῦ πυου ἢ τοῦ τόπου οὐκ ἀποσημαίνει, Hippocr. Aphor. 41. sect. 6. —σημαίνω, f. ανῶ, (σῆμα) bezeichnen; anzeigen, neutr. —σήμος, ὁ, ἡ, bezeichnet, ausgezeichnet, glänzend, berühmt. —σήπω, f. ψω, durchfaulen machen, durchaus in Fäulung bringen. —σια, τὰ, Jupiters (Dis) m. d. Beyn. μειλίχιος. Fest zu Athen. —σιγάομαι, schweigen, verschweigen, Pindar. Ol. 13, 130. wo andre διασωπάσομαι lasen. —σίζω, Aristot. Reth. 3, 16 διασίζουσι καὶ ταὶν χροὶν wird übersetzt zischen. —σιλλαίνω oder διασιλλέω, verlachen, verspotten. —σιμόω, bey Hesych. verspotten, *simo, adunco naso suspendere*. S. σιμὸς. —σιωπάω, ῶ, f. ήσω, schweigen. S. διασιγάομαι. —σκαίρω, (σκαίρω) durchschwimmen, durchspringen, Apollon. 1, 574. —σκαλιδεύω, f. εύσω, (σκαλὶς) u. διασκαλεύω, und διασκάλλω, durchhacken: die erste Form zw. die zweyte und dritte bey Plutar. 18 p. 80. 82. R. —σκανδικίζω, ein vom Aristoph. gemachtes Wort, welches auf Euripides Mutter, die Kerbel und andre Kräuter verkaufte, zielt; s. in Euripides Sprache reden. Sonst kommt das Wort beym Athen. 2 S. 56. in der natürlichen Bedeut. Kerbel essen, vor. —σκάπτω, f. ψω, durchgraben. —σκαριφήσαι, aufkratzen, zerkratzen, (von Hünern, die die Erde aufkratzen); daher, auflösen, zerstören, z. B. beym Isocr. διασκαριφήσασθαι καὶ διαλύσασθαι τὰς εὐτυχίας. S. σκαριφάω. —σκατάω, davon διασκαταμένη bey Clemens Alex. die Philosophie der Epicuräer hiefs, d. i. beschissen, schmutzig; v. σκὼρ, σκατὸς. —σκεδάζω, f. ασω, διασκεδάννυμι u. διασκεδάω, zerstreuen; aus einander werfen, ausstreuen; davon —σκεδασμὸς, ὁ, Zerstreuung; zw. —σκεδάω, ῶ, f. άσω, oder διασκεδάννυμι f. v. a. διασκεδάζω. —σκελίζω, dav. διεσκελισμένον καθῆσθαι, im Etym. M. in σκληρίζει, mit auseinander gesperrten Schenkeln sitzen. —σκεπάζω, f. άσω, αὐγὴν, bedecken und abhalten. Dio Cass. —σκέπτομαι, f. ψομαι, durchsehn, betrachten, überlegen. —σκευάζω, f. άσω, zubereiten, anordnen, zu-

rechte legen, kleiden, zieren. med. διασκευάσασθαι sich rüsten; 2) umarbeiten, ein theatralisches Stück u. dgl. von

Διασκευή, ἡ, f. v. a. σκευή, Zubereitung, Anordnung, Ankleidung, Anzug; das Ueberarbeiten, Umarbeiten; verbesserte Ausgabe. —σκευωρέω, ῶ, bey Plato Ep. f. v. a. σκευωρέομαι, Republ. 7 p. 180 διασκευωρεῖσθαι τὴν πόλιν, besorgen, verwalten. —σκεψις, εως, ἡ, (διασκέπτομαι) Durchsicht; Betrachtung, Ueberlegung. —σκέω, ῶ, schmücken, z. B. τας κόμας χρυσῷ. S. ἀσκέω. —σκηνάω, διασκηνέω, und διασκηνόω, (σκήνη, Zelt, Lager, Quartier) als neutr. sich in die Quartiere vertheilen, kantoniren. Xenoph. Anab. 4, 4. 8. und 10. und Kap. 5, 29. 2) auseinander, von einander gehn, Cyrop. 3. 1. 38. Hist. Gr. 4, 8, 18. 3) προστάξε τὰ καταλεῖα ἐπὶ τῶν τειχῶν διασκηνωθῆναι, Aelian. v. h. 3, 14 dass Weinhäuser auf der Stadtmauer in gewissen Entfernungen von einander errichtet würden. —σκηνίπτω u. διασκνίπτω. S. σκνίπτω. —σκηρίπτω, f. ψω, stützen, eigentlich m. d. Nebenbegr. v. auseinander halten. —σκιάζω, bey Suidas f. v. a. ἀποκρύπτω. —σκιδνημι, eine andre Form von διασκεδάω. —σκιρτάω, ῶ, f. ήσω, durch- auseinander- umherspringen, hüpfen. —σκοπέω, ῶ, f. v. a. διασκέπτομαι und *dispicio*, durchsehn, betrachten, überlegen. —σκοπιάομαι, ῶμαι, ich sehe von der Höhe nach allen Seiten, beobachte als Spion. —σκορπίζω, f. ίσω, ich zerstreue, werfe aus einander. —σκορτισμός, ὁ, das Zerstreuen. —σκώπτω, f. ώψω, mit od. unter einander scherzen. Xen. Cyr. 8, 4. 23.

Διασμα, τὸ, (διάζομαι) der Aufzug, Anlage eines Gewebes, sobald die Fäden gekreuzt oder Gelege gemacht sind. —σμαω, ῶ, und διασμέω, ich wische aus. —σμηνίζω, das verstärkte ἀσμενίζω, Synesius p. 307. —σμηχω, f. v. a. das vorige. —σμιλεύω, f. εύσω, ich schneide, putze mit dem Meisser, σμίλη, aus. —σμύχω, f. ξω, ich durchschmauche. —σοβέω, ῶ, ich durchschüttele, zerstreue, verjage auseinander. διατεθράσθαι καὶ διεσοβῆσθαι τοῖς ἵπποις Plutarch. and. post. wie *excitare* erwecken, aufscheuchen. —σοφίζομαι, f. ίσομαι, Aristoph. Av. 1619 διασοφίζεται λέγων, immer anfeine arglistige und verfängliche Art spricht. —σταβόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. —σταδόν, verschieden, einzeln, einzelnweis. S. σταδόν. —σταρακτός, ἡ, ὸν, zerstossen, zerstossbar; von —σταράσσω, ἄττω, f. ξω, zerstossen, zerstreuen. —στάσιμος, ὁ, ἡ, was aus od. v. einander gezogen od. getrennt, abgerissen werden kann; von —στασις, εως, ἡ, oder διασπασμός, das Zertrennen, Zerreissen, Zerstören. —σπασμα, τὸ, (διασπάω) das abgerissene, getrennte; die Trennung, Abhaltung. Plutarch. —σπάω, ῶ, trennen, zertrennen, zerreissen, zerstören, νόμους aufheben, τὸν χάρακα, τὰ ἐχυρώματα, προτειχίσματα, sich aus dem Lager, Verschanzung herausbegeben. Xenoph. und Polyb. —σπείρω, f. ερῶ, (σπείρω) eigentl. den Saamen ausstreuen, überh. zerstreuen. —σπεύδω, f. εύσω, antreiben, ermuntern, bey Polyb. neutr. f. v. a. σπεύδω, eifrig etwas betreiben, sich bemühen, mit oder unter einander; eben so braucht Dio Cass. das medium. —σπλεκεῖν, (πλεκάω, σπλεκάω) ein Wort wie διαμηρίζειν vom Beyschlafe, m. d. Acc. Aristoph. —σποξέω, mit dem Acc. den Beyschlaf treiben mit einer Frauensperson; komisch. —σποράδ, ἡ, (διασπείρω) Ausstreuung, Zerstreuung. —σπορεύς, έως, ὁ, ein Ausstreuer, Verbreiter. —σπουδάζω, f. άσω, f. v. a. σπευδάζω verstärkt. Dionys. Hal. Lysias c. 14. bey Dio Cass. im act. u. med. mit einander in der Bewerbung um ein Amt streiten und alle Mittel des *ambitus* anwenden. —σταδόν, Adv. (ἵστημι) aus einander stehend, so dass ein Zwischenraum zwischen beyden ist, von ferne, in einer gewissen Entfernung von einander. —σταζμάομαι, ῶμαι, fut. ήσομαι, abmessen, zumessen; abtheilen. —σταλμα, ατος, τὸ, (διαστέλλω) ῥήματος bey Clemens Strom. 3 p. 677. wird *verbi distributio* übers. —σταλσις, ἡ, (διαστέλλω) die Trennung, Unterscheidung; 2) Bund, Vertrag Macab. 2. davon —σταλτικὸς, ἡ, ὸν, zum absondern, trennen, unterscheiden gehörig oder geschickt. Adverb. —κῶς. —στασιάζω, f. άσω, (στάσις) unter einander, gegen einander in Aufruhr bringen; 2) neutr. δ. τινί mit einem in Uneinigkeit leben. Dio Cass. 54, 17. —στασις, εως, ἡ (διίστημι) das Auseinanderstehen, Entfernung, Zwischenraum, Entfernung der Gemüther von einander, d. i. Uneinigkeit wie *distantia, dissidium*, Thucyd. 6, 18. Auch braucht es Theophr. de caus. plant. 4, 6 als Ausartung, von Pflanzen, die ἀδιάστατον τοῦ γένους; die Ausdehnung eines Körpers in die Länge und Breite. —στατέω, ῶ, aus einander stehen, getrennt oder entfernt seyn, uneinig seyn; davon —στατικὸς, ἡ, ὸν, geschickt zum trennen, uneinig machen. τὰ λόγω; Plutarch. —στατὸς, ἡ, ὸν, von einander stehend, getrennt; in die Länge und Breite ausgedehnt.

Διαταυρόω, ῶ, f. ώσω, durch darzwischen gezogenen Wall mit Pallisaden, στάρος, Schorn, Schätzen, fast f. v. a. ἀποστ. Dio Cass. 41, 50. —στιέχω, durchgehn, weg- oder fortgehn. —στέλλω, f. ελῶ, aus einander ziehn, von einander trennen; theilen; entfernen; öffnen; unterscheiden; deutlich bestimmen; anordnen; bestimmt und deutlich sagen; vorz. im medio bey Polybius Τίτου πρὸς τὸ συνέδριον διαστείλαντος, wird aus Livius *dissentiente* übersetzt und erklärt Polyb. 18, 31. aber die Les. ist ohne Zweifel falsch. S. auch διαστολή. —στενος, ὁ, ἡ, f. v. a. στενὸς; zw. —στερος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) λίθοις ἰνδικαῖς, mit Edelsteinen wie mit Sternen besetzt. Lucian. wie διάλιθος. —στημα, ατος, τὸ, (διΐστημι) Zwischenraum; Abstand; Entfernung; davon —στηματίζω, f. ίσω, einen Zwischenraum oder Absatz machen oder lassen, wie *intervallare*; also auch nachlassen, unterlassen, unterbrechen; zweif. —στηματικὸς, ἡ, ὸν, zum Zwischenraume, Absatze gehörig; mit Absätzen, Zwischenräumen, dem συνεχὴς oppon. —στηρίζω, f. ξω, f. v. a. στηρίζω. —στὶ S. θεαστὶ. —στίζω, f. ξω, durch Punkte od. Flecke bezeichnen, interpungiren, buntmachen. —στίλβω, durchschimmern, durchglänzen. —στιξις, εως, ἡ, (διαστίζω) Unterscheidung durch Punkte oder Zeichen; Interpungiren. —στοιβάζω, f. άσω. S. στοιβάζω. —στοιχίζομαι, in eine Reihe stellen, ordnen, Hesych. überh. ordnen, Aesch. Prom. 230. —στολεὺς, έως, ὁ, (διαστέλλω) ein chirurgisches Werkzeug, geschlossene Theile zu öffnen, auch δίοπτρα genannt, dessen Einrichtung man aus Paul. Aegin. 6, 77 abnehmen kann. —στολὴ, ἡ, (διαστέλλω) Trennung, Scheidung, Unterscheidung; daher bey Polyb. deutliche Auseinandersetzung und genaue Erzählung; 2) das Auseinanderziehn, Ausdehnen: der συστολὴ dem Zusammenziehn, vorzügl. des Herzens entgegengesetzt, daher auch bey den Grammatikern die gedehnte Aussprache einer von Natur kurzen Sylbe, *prolongatio*, dagegen συστολὴ Verkürzung, kurze Aussprache einer von Natur langen Sylbe ist, *correptio*. —στόλιον, τὸ, f. v. a. διαστολεύς. —στομαλίζομαι, bey Hesych. f. v. a. λοιδορεῖν, κακῶς εἰπεῖν von στόμα, στομαλὸς, wahrsch. mit dem dat. und f. v. a. διαστωμύλλομαί τινι, mit jemanden sich ausreden. —στομόω, ῶ, f. ώτω, (στόμα) ich öffne einen geschlossenen Theil; davon —στόμωσις, εως, ἡ, die Oeffnung eines geschlossenen Theils: davon —στομωτρὶς, näml. μήλη, eine Sonde, od. Werkzeug, geschlossene Theile zu öffnen; sonst διαστολεύς. —στοχάζομαι, f. άσομαι, f. v. a. στοχάζομαι. zw. —στράπτω, f. ψω, durchblitzen; zw. —στρατεύομαι, davon διαστρατεύσαντες, ausgedient, *veterani*, Dio C. 58, 18. —στρατηγέω, ῶ, das Feldherrnamt fortführen, Feldherr seyn, od. im röm. Sinne (wo στρατηγὸς *praetor*, u. στρατηγεῖν *praetorem esse*, heißt,) Praetor seyn, auch die Prätur endigen, niederlegen, (vergl. das vorhergeh. verb.) z. B. beym Dio C. 54, 33. Im ersten Sinne sieht es auch act. als στρ. τὸν πόλεμον, als oberster Feldherr den Krieg führen, durch Kriegslist betrügen oder ausführen, Polyb. vergl. Plutarch. Phoc. 2, 5. f. v. a. παραστρατηγεῖν, Plut. Mar. 29. —στρεβλόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. στρεβλόω. —στρεμμα, ατος, τὸ, (διαστρέφω) verdrehtes Glied oder verdrehter Theil, Verdrehung, Verrenkung. —στρέφω, f. ψω, verdrehen, verkehren; verrenken; und so verderben oder entstellen. —στροβέω, ῶ, durchkreisen, oder wie in einem Wirbel mit Gewalt durchgehn, durchlaufen, z. B. πέλαγος, vom Fische, der gewaltig und schnell schwimmt. S. στροβέω. —στροφὴ, ἡ, die Verdrehung, Verkehrung, Verrenkung, auch f. v. a. διάστρεμμα; davon —στροφος, ὁ, ἡ, verdreht, verkehrt, verrenkt; durch Verkehrung, Verrenkung verderbt, entstellt. —στρώννυμι od. διαστρωννυω, f. στρώσω, aus einander oder hinter einander decken, mit Lagern bereiten, δίδεκα τρίκλινα Athenae. 4 p. 147. —στυγνάζω τὸ πρόσωπον, ich mache ein saures Gesicht. Eunap. in Chrysanth. —στυλος, ὁ, ἡ, Vitruv. 3, 2 *aedes diastylus*, fernsäulig, wo der Zwischenraum zwischen zwey Säulen drey untere Säulen Durchmesser beträgt; eigentl. durch Säulen in gewissen Entfernungen gestützt; dav. —στυλόω, ῶ, f. ώσω, durch Säulen in gewissen Entfernungen untergesetzt stützen. Polyb. —συγχέω, f. v. a. das simplex συγχ. Plut. 10 p. 441. R. —συνίστημι, f. v. a. συνίστημι; zw. —σύομαι, od. διασεύομαι, schnell od. heftig durchgehn; dav. διέσσυτο ft. διέσυτο. S. σύω. —συριγμὸς, ὁ, das Auspfeifen, Auszischen; zweif. —συρίζω, f. ίσω, zischen, auszischen; unter einander zischen. —συρμὸς, ὁ, od. διάσυρσις, ἡ, (διασύρω) das Auseinanderziehen, Verzerren; daher das Durchziehen, Schmähen, Schmähung, Spott; dav. —συρτικὸς, ἡ, όν, zum auseinanderziehn, durchziehn, schmähen, spotten gehörig od. geschickt. Adv. —συρτικῶς.

Διασύρω, aus einanderziehen; verzerren; zerreiſſen; metaph. wie *lacero*, läſtern, ſchmähen, durchziehn, tadeln. —σύστασις, ἡ, u. διαστατικός, bey Clemens Alex. ſ. v. a. das ſimpl. συστ. —σφαγή, ἡ, od. διάσφαγμα, ατος, τὸ, eine mit Gewalt gemachte Oefnung, Spalt, Riſs. S. διασφάξ. —σφάζω, διασφάττω, ich zerſchneide, ich ſpalte, trenne; ich ſchlachte ab. —σφαιρίζω, f. ίσω, den Ball hin und herwerfen, unter einander Ball ſpielen. —σφακτήρ, ῆρος, ὁ, z. B. σίδηρου ſ. v. a. σφαγεύς, zerſchneidend, ſchlachtend. —σφαλίζω, f. ίσω, auch im med. ſ. v. a. ἀσφαλίζω. —σφάλλω, f. v. a. σφάλλω. —σφάξ, γος, ἡ, (διασφάζω) verſt. πέτρα, ein mit Gewalt geſpaltener Felſen, eine gewaltſam gemachte Oefnung, Spalte, Ritze, Höhle in einem Felſen; eine jede Spalte, Oefnung, Höhle. Oppian. Hal. 1, 744. —σφενδονάω, auch διασφενδονίζω, (σφενδόνη) zerſchleudern, mit der Schleuder wegwerfen; überhaupt mit Gewalt auseinander werfen, zerſtreuen; zerreiſſen. Plutar. Alex. c. 43. —σφετερίζομαι, f. v. a. das ſimplex σφετερίζομαι. Philo. —σφηκόω, ῶ, f. ώσω, ich gebe Weſpengeſtalt, Ariſtoph. Vesp. 1067. 2) ich füge zuſammen, binde und befeſtige; ich binde zu. —σφηνόω, ῶ, (σφήν) aus einander keilen, zerkeilen, gewaltſam ſpalten, trennen. —σφίγγω, f. ξω, durchbinden, feſtbinden; dav. —σφίγξις, εως, ἡ, das Feſtbinden. —σφυξις, εως, ἡ, (σφύζω) φύσεως, der Pulsſchlag der Adern, Hippocr. —σχάω, f. v. a. σχάζω; zw. —σχηματίζω, f. ίσω, f. v. a. das ſimplex σχημ. —σχιδής, ὁ, ἡ, getrennt, geſpalten, zerſchnitten; von —σχίζω, f. ίσω, zertrennen, zerſpalten, zerſchneiden, zerſtreuen; davon —σχίς, ίδος, ἡ, f. v. a. das folgd. Hippocr. —σχισις, ἡ, (διασχίζω) die Spaltung, Trennung. Themiſtius or. 1 p. 230. —σχισμα, ατος, τὸ, ein durchund abgeſchnittenes Stück; 2) die Hälfte der σταγ in der Tonkunſt. —σχολέω, das verſtärkte ſimplex ασχολέω. —σωζω, f. ώσω, eigentl. durchretten, durch den Feind, eine Krankheit u. dergl. retten, oder glücklich durchbringen; daher διασώζεσθαι πρός, er kam, rettete ſich glücklich durch; er entkam, entfloh. —σωστήρ, ῆρος, ὁ, d. i. διασώζων, einer, der einen glücklich und unbeſchädigt wohin bringt, durchbringt. —σωστικός, ἡ, όν, zum durchbringen, retten gehörig oder geſchickt. —σωφρονίζομαι, Synesius p. 28. mit einander in σωφροσύνη wetteifern.

Διαταγεύω, f. εύσω, anordnen, anführen, Xenoph. Cyropaed. 8, 3, 33. διαταγεῦσαι, wo vorher διατάξαι vielleicht richtiger ſtand. S. ταγεύω. —ταγή, ἡ, ſ. v. a. διάταξις. —ταγμα, ατος, τὸ, gemachte Anordnung, Verordnung, Befehl. —τάκτης, ου, ὁ, oder διατακτωρ, Anordner, Verordner. zweif. —ταλαιπωρέω, ῶ, bey Mühſeligkeit, mühſeliger Arbeit aushalten. —ταμιεύω, f. εύσω, aufbewahren, aus Plato Legg. —τάμνω, joniſch ſt. διατέμνω. —ταξις, εως, ἡ, (διατάσσω) Anordnung, Stellung; Verordnung; Befehl; letzte Anordnung, Teſtament. —ταράσσω, διαταράττω, f. ξω, das verſtärkte ταρασσω, wie *turbo* u. *perturbo*. —τασις, εως, ἡ, (διατείνω) Ausſpannung, Anſpannung; Anſtrengung; überh. Heftigkeit im Tone, der Stimme, Sprache, Leidenſchaften, Handlungen u. dergl. —τάσσω, διατάττω, f. ξω, ordnen, anordnen, verordnen, befehlen; anſtellen, in Ordnung, in Schlachtordnung ſtellen; jedes an ſeinen Ort ſtellen. Xen. Oecon. 3, 3. vergl. 9, 1. feſtſetzen, Anweiſung geben u. dergl. —τατικός, von διατασις, nachdrücklich, wirkſam, hat Suid. aus Polyb. angeführt —τάφρευω, f. εύσω, (τάφρος) durch einen darzwiſchen gezogenen Graben trennen, verwahren, beſchützen; faſt ſ. v. a. ἀποτασσ. —ταχέως, und διατάχους, eigentlich getrennt, in kurzer Zeit, ſchnell, ſogleich. —τέγγω, f. ξω, das verſt. τέγγω. zw. —τεθρυμμένως, Adv. vom part.perf. v. διαθρύπτω. —τείνω, aus einander ſtrecken und halten, ausſtrecken, ausſpannen, erſtrecken, in die Länge ſpannen; anſpannen, anſtrengen, daher im med. διατείνομαι, ſich anſpannen, anſtrengen, ausrecken. διατεινόμενοι οἱ μὲν τὰ πάλτα οἱ δὲ τὰ τόξα ἱστήκεσαν Cyrop. 1, 4, 23 mit geſpanntem Bogen und die andern hielten mit beyden Händen die Spieſſe zum Wurfe bereit; daher διατεινάμενος τὸ σαυτῆς βέλος daſ. 1, 4, 8. im med. διατείνασθαι φεύγειν, Memor. 4, 2, 22. aus allen Kräften fliehn; διατεινάμενος ψέλσαι Cyrop. 4, 3, 16. mit aller Anſtrengung zuvorkommen; μὴ νῦν ἀποφαδόμενοι τοῦτο ἀλλὰ διατείνου μᾶλλον πρὸς τὸ σαυτῷ προσέχειν, ſondern beeifere dich deſto mehr. Memor. 3, 7, 9. überhaupt jede Anſtrengung, z. B. γυμνάσιον καὶ διατείνατο πρὸς αὐτούς, Plut. 2) im verſt. ſinn wie *contendere*, c. ad, πρός, anlangen, hingelangen; ankommen, τὰς ἀστεριὰς διατείνειν μέχρι τῶν ἀκρωτηρίων Diod. Sicul. 3) als neutr. ſich erſtrecken, reichen wie *pertinere*; auch metaph. wie *pertinere*, angehn, angehören, gehören.

Διατειχίζω, f. ίσω, (τεῖχος) durch eine Mauer od. Burg trennen, ſchützen; vermauern. Aelian. H. A. 6, 43. —τειχίον, τὸ, bey Diodor. 16, 12. ἐν σταδίοις γὰρ ὀλίγῳ τε διαστήματι τοῦ διατειχίου ἐσω μαχης οὔσης ſ. διατειχίσματος. —τείχισμα, τὸ, (διατειχίζω) eine Mauer o. Gebäude, wodurch zwey Plätze getrennt und geſchieden werden. —τεκμαίρομαι, aor. I. διετεκμηράμην, bezeichnen, beſtimmen. Heſiod. ἔργ. 398. S. τεκμαίρομαι. —τελέω, ῶ, f. έσω, endigen, vollenden, vollbringen; mit verſt. ὁδὸν dahin gelangen, kommen, πρὸς, εἰς und dergl. 2) mit folgd. partic. drückt es die Dauer einer Handlung oder eines Zuſtandes aus; auch die Beharrlichkeit, Anſtrengung, als διατελῶ ψεύγων, χρώμενος, ich vermeide, brauche ſtets, immer, gewöhnlich. —τελὴς, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, fortwährend, beſtändig, ὕδωρ Quellwaſſer Aelian. v.h.3, 1. —τέμνω, f. εμῶ, zerſchneiden, theilen, trennen. —τενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (διατείνω) ſich erſtreckend, gehörig, πρὸς τελείωσιν, Theophr. c. pl. 2, 20. —τερσαίνω, das verſtärkte τερσαίνω. —τεσσάρων, ἡ. S. διατασῶν. —τεταμένως, Adv. vom part. perf. paſſ. von διατείνω. —τήκω, f. ήξω, zerſchmelzen, durch Schmelzen auflöſen. —τηρέω, ῶ, bewachen; erhalten (διατετήρηκα τὴν ἡγεμονίαν ſpricht Cicero beym Plut. in Cic. 23. was er ſelbſt Piſon. 3 ausdrückt: *resp. mea unius opera eſt ſalva*); auf etwas halten, od. genau auf etwas achten. —τήρησις, εως, ἡ, das Bewachen; die Erhaltung; die Beobachtung. —τηρητικὸς, ἡ, ὸν, zum erhalten, beobachten gehörig od. geſchickt. —τίθημι, f. θήσω, wie *diſpono*, aus einander ſtellen, ordnen, anordnen, anſtellen, hier und dahin ſtellen; anordnen und verwalten, wie πανηγυριν ἀγώνας Xen. Hellen. 6, 4, 30. τοὺς μὲν ὀλίγα τοὺς δὲ πολλὰ κακῶς διατιθέναι, Ageſ. 11, 6. ſchlecht machen, ſtellen; ſonſt heiſst εὖ κακῶς τινα διατιθέναι, gut, ſchlimm behandeln; überh. διατιθέναι τινα οὕτω einen in ſolche phyſiſche oder moraliſche Verfaſſung, Lage, Stimmung, Geſinnung durch Behandlung, Worte, Reden od. Handlungen ſetzen, verſetzen; ſolche Geſinnungen beybringen, dahin ſtimmen und dergleichen. Das medium διατίθεμαι τι, drückt das ſchalten u. walten mit einer Sache als Eigenthum aus; dah. vorzügl. verkaufen, veräuſsern; ein Teſtament machen, welches dah. διαθήκη heiſst; dah. τὴν θυγατέρα διαθέσθαι ὅτως ἂν σὺ βούλῃ Cyr. 5, 2, 7. mit ihr zu machen, was du willſt; τὴν ἔριν λύοντας καὶ συμφέροντας διατίθεσθαι, Mem, 2, 6. 23. beylegen. Bey Polyb. hieſs λόγους διατίθεσθαι u. ohne λόγους ſ. v. a. Reden machen, reden, ſprechen; ὀργὴν διατίθεσθαι εἰς τινα auslaſſen; τὰς οὐσίας εἰς εὐωχίας, anwenden, verbrauchen.

Διατιλάω, ῶ, f. ήσω, den Durchfall haben. Hippiatr. —τίλλω, durchrupfen, ausrupfen. Anthol. —τιμάω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. das ſimplex τιμάω u. τιμᾶσθαι, Diodor. Sic. ſ. v. a. δοκιμάζω nach Suid. welcher auch —τιμητικὸς d. δοκιμαστικὸς erklärt. —τίμησις, εως, ἡ, ſ. v. a. τίμησις, die Schätzung. —τιμητὴς, οῦ, ὁ, ein Schätzer, Taxirer ſ. v. a. das ſimplex. —τιμητικὸς, ἡ, ὸν, zum ſchätzen gehörig od. geſchickt. S. —τιμάω. —τινάσσω, f. άξω, durchſchütteln, hin und her ſchütteln, τὰ στρώματα Hierocl. Stob. Serm. 65 die Decken aufſchütteln; erſchüttern. —τινθαλέος, ἑα, ἑον, ſ. v. a. τινθ. Ariſtoph. Veſp. 329. wenn es nicht heiſsen ſoll διασπόδισον τινθ. —τιτραίνω, —τράω, u. —τρημι, durchbohren, durchſtechen. —τιτρώσκω, durchbohren, niederbohren. Dio. Caſſ. 63, 3. —τλάω, —τλημι, f. ήσω, erdulden, erleiden. —τμάω, jon. διατμέω, διατμήγω u. διατμήσσω, ſ. v. a. διατέμνω, zerſchneiden, trennen. —τμίζω, f. ίσω, (ἀτμὸς) verrauchen laſſen, ausdünſten, ausdampfen. —τοιχέω, ῶ, f. v. a. ἀνατοιχέω. —τοιχος, ὁ, ἡ, von einer Seite od. Wand zur andern gehend, reichend. —τομὴ, ἡ, Einſchnitt, Durchſchnitt. —τομος, ὁ, ἡ, zerſchnitten, getheilt. —τονθορύζω, f. v. a. das ſimplex τονθορύζω. Dio Caſſ. 73, 8. —τόνια, τὰ, (διατείνω) nach Heſych. Ringe, bey Athenä. 5 p. 215 will man διατόναια τοξευτὰ eben dahin ziehen, viell. διατάγεια lange, gebogene Stangen. S. ταγεῖαι. —τονος, ὁ, ἡ, (τείνω, τόνος) ausgeſtreckt, ausgeſpannt; angeſtrengt; durchausgehend. Vitruv. 2, 8. In der alten Muſik hieſs eine Art Melodie γένος oder μέλος διάτονον od. διατονικὸν (Jambl. Pythag. c. 15) die natürlichſte u. leichteſte, wegen der einfachen Intervallen der Töne. Sie iſt auch bey uns allein noch üblich, mit dem Unterſchiede, daſs bey den Alten dieſe Melodie nur aus 8 ganzen Tönen beſtand, worzu wir 5 Halbtöne geſetzt haben. Unter jenen 8 Tönen waren 3 Akkorde oder Konſonanzen, nämlich die Quarte, Quinte u. Oktave, und 4 Diſſonanzen, nämlich die Sekunde, Terzie, Sexte, Septime. In dem Zwiſchenraume von 2 Oktachorden kannten die Alten 13 verſchiedene Töne, welche ſo auf einander folgten, daſs die zwey erſten Intervallen ¼ Ton, die zwey nächſten

½ Ton, das fünfte einen ganzen Ton, das 6te u. 7te jedes ⅓ Ton, das 8te u. 9te ½ Ton, das 10te einen ganzen Ton, u. die 2 letzten jede ½ Ton (διέσεις) betrugen. Von allen dieſen Tönen waren 1, 3, 5, 6, 8, 11, 13 den drey Arten von Melodie, dem μέλος διατονικὸν, ἁρμονικὸν u. χρωματικὸν gemein, hingegen brauchte die zweyte Art allein die Töne 2, 7, 12. die dritte aber nur 4 u. 9, die erſte, oder διατ. allein den Ton 10. Alſo beſtand διατ. aus 8 Tönen, χρωμ. aus 9, u. ἁρμ. aus 10. In dieſem letztern gieng die Modulation dreymal hinter einander durch zwey auf einander folgende ½ Töne, hernach durch eine groſse Terzie oder 2 Töne. Das μέλος χρωμ. hob ebenfalls dreymal hinter einander mit 2 auf einander folgenden Halbtönen an, hernach kam eine kleine Terzie, oder 1½ Ton; das μέλος διατ. ſtieg ebenfalls dreymal hintereinander um einen halben Ton, hernach um 2 Töne, einen nach dem andern. Wir haben bloſs das μέλος διατονικὸν beybehalten, doch ſo, daſs wir aus dem χρωμ. die Töne 4 u. 9 hinzugeſetzt haben, u. auſserdem noch die beyden den Alten unbekannten Halbtöne, zwiſchen 7 u. 8. ſo wie zwiſchen 10 u. 11.

Διατοξεύσιμος χώρα, Plut. Lucull. c. 28. der Raum, innerhalb deſſen man mit Pfeilen ſchieſsen und den Feind erreichen kann; vergl. Nicetas Annal. 10, 1. —τοξεύω, f. εὐσω, (τόξον) mit einem Pfeile durchſchieſsen. διατοξευόμενος Φιλοκτήτης Ἀλεξάνδρος Dio Chryſost. Or. 10. im Bogenſchieſsen wetteifernd. —τορέω, ῶ, durchbohren, durchdringen; bey Plutarch. 10 p. 459 ἐν σησάμῳ διατορωνεῖν ſoll wohl διατορεῖν eingraben, heiſsen. —τορία, ἡ, die helle Stimme, Theophr. H. P. 4, 12. von διατορος. —τορος, ὁ, ἡ, durchbohrend, durchdringend vom Schalle und der Stimme im Schreyn und Reden. —τραγόω, ῶ, f. ν. a. διατραγῶ. Dio C. 72, 21. —τρανόω, ῶ, f. ώσω, verdeutlichen, deutlich machen od. ſagen. —τραχηλίζω, f. ίσω, bey Plutarch. 7 p. 953. f. v. a. κατρ. über Hals und Kopf werfen, ſtürzen. —τράω, ῶ, f. v. a. διατιτραίνω, durchbohren; διατρησιν Oppian. Cyn. 2, 534 wo andre Handſchr. διατρησειν v. διατραινω haben; richtiger iſt dort die Lesart διατερσειν. —τρεπτικὸς, ἡ, ὸν, geſchickt zum abrathen, beſchämen, verlegen zu machen. —τρέπω, f. ψω, ich wende, kehre; von Perſonen, ich mache, daſs einer ſeinen Vorſatz, auch ſein Geſicht ändert, alſo abräth und ſich ſchämt, od. auch in Verlegenheit geräth; alſo διατρέπεσθαι, in ſich gehn, ſeinen Vorſatz ändern, ſich ſchämen, in Verlegenheit kommen, beſtürzt werden; μηδὲ πωποθ' ὑπείξῃς μηδὲ διατράπῃ Demoſth. p. 799. kehrte ſich nicht daran. —τρέφω, f. θρέψω, ernähren, in Koſt erhalten. —τρέχω, f. ξομαι, perf. δεδράμηκα, durchlaufen; hin und her laufen, *diſcurro*, daher auch entlaufen, entkommen, um die Wette laufen. —τρέω, ῶ, f. έσω, aus Furcht fortlaufen, oder aus einander fliehen, ſich zerſtreuen. S. auch διατράω. —τρήματα, τὰ, bey Procop. Aedif. 6, 1 aegyptiſche Kähne zum verfahren des Getraides auf den Kanälen. —τρησις, εως, ἡ, (διατρέω) das Durchbohren; die Oefnung. διατρῆσιν τῆς ψυχῆς καὶ ὀξυδορκίαν verbindet Eunap. in Maximo. —τρητος, ὁ, ἡ, (διατρέω) durchbohrt, durchlöchert. —τριβή, ἡ, (διατρίβω) das zerreiben, verbringen von Zeit, daher Verweilung, Verzögerung, Zeitverluſt, Zaudern; Aufenthalt; 2) das Verkürzen der Zeit, alſo Vergnügung, Zeitvertreib, Vergnügen, Amüſement; 3) Beſchäftigung mit einer Sache, Eifer, Studium; daher auch eine Unterhaltung, Vorleſung, philoſophiſcher Vortrag; auch Handthierung, Handwerk; bey Dionyſ. Antiq. 10, 15 διατριβαὶ πολιτικαὶ Zwiſt, Zankereyen; wie παρατριβὴ bey Polyb. doch zweif. —τρίβω, f. ψω, eigentl. ich reibe darzwiſchen; überh. ich zerreibe; metaph. ich übe; ἐπ' οὐδενὶ τὴν ψυχὴν διατρίβει Demoſth. p. 785. beſchäftiget ſich; *βίον, terere vitam*, ich bringe mein Leben zu; *χρόνον conterere tempus*, die Zeit hinbringen, dah. διατρίβω μελετῶν wie διατελῶ, ich übe mich immer; verſt. τὸν χρόνον; auch ὁ. ich verweile mich, halte mich auf, bin wo: διατρίβειν τινὰ, einen aufhalten, verzögern; auch aufreiben, verzehren, verwüſten. Bey Homer aufhalten, zurückhalten, verzögern, Odyſſ. 2, 404 μὴ σήν γε διατρίβωμεν ὁδόν, wofür Apollon. 2, 883 μή τι διατριβώμεθα πείρης, d. i. aufſchieben, zögern. —τριμμα, ατος, τὸ, *μηρῶν, intertrigo*, ein Schaden zwiſchen den Hüften vom Reiben an einander im Gehn oder Reiten. —τριπτικὸς, ἡ, ὸν, zum zerreiben gehörig oder geſchickt; zerreibend. —τριτος, ὁ, ἡ, πυρετὸς, παροξυσμὸς, ἀποστασις am dritten Tage wiederkehrend; daher Galen. die Methodiker ἰατρεῖα διατριταῖα, wegen ihres Cyklus von 3 Tagen, wo ſie den Kranken allemal am dritten Tage ſpeiſten, nennt; eigentl. ἕδρα τῆς τριτης ἡμέρας. —τρόχασ. Adv. dreyfach. Hym. Cer. 86. —τροπή, ἡ, (διατρέπω) Abwendung, Abrathung, und die dadurch bewirkte Abneigung, Sinnesänderung; v.

med. διατρέπομαι, Beſtürzung, Polyb. 3, 53. Ruhrung, Mißleiden, Schaam, Schande, Cic. Att. 9, 13.

Διάτροπος, ὁ, ἡ, bey Eur. Iph. Aul. 539. ſ. v. a. μετάτροπος, veränderlich, verſchieden. —τροφή, ἡ, ſ. v. a. τροχή im N. T. u. Plutarch. —τροχάζω, ſ. άσω, ſ. v. a. διατρέχω, ich laufe, eile; laufe herum; auch ich fahre: von τροχός. —τρύγιος, ὁ, ἡ, (τρύγη) bey Hom. ἕρχος διατρ. eine Reihe Weinſtöcke, ein Weinberg, wo zwiſchen die Stöcke Getraide geſäet wird. —τρυπάω, ῶ, ſ. ήσω, durchbohren; durchſpießen; durchdringen; durchlöchern, aushöhlen. —τρύπημα, ατος, τὸ, das durchbohrte, das Loch. —τρύπησις, ἡ, das Durchbohren, Aushöhlen. —τρυπητὸς, ἡ, ὸν, durchbohrt; ausgehöhlt. —τρυφάω, ῶ, ſ. ήσω, das verſtärkte τρυφάω. Dio Or. 4. —τρώγω, ſ. τρώξομαι, durchkauen; zernagen, zerfreſſen; auch —τράγω, —τραγέω.

Διαττάω, ᾶν, (διὰ, σάω, σήθω) attiſch ſt. διασσᾶν, ich ſiebe durch; dav. —τησις, ἡ, Plutarch. Q. S. 6, 7. wo falſch διαιτήσεις ſteht, das Durchſieben. —τω, ſ. v. a. διαΐσσω, ich fahre, ſpringe, bewege mich ſchnell, hüpfe durch, zu, hin und her, wie ἀστράπη διάττουσα, ein ſchnell durch den Himmel fahrender Blitz; ἀστέρες διάττοντες, fliegende Sterne, Sternſchnuppen, *trajectiones ſtellarum.* ἐξίοντι μοι διᾷξε ϕωνὴ βοῶντος, als ich ausgieng, kam mir plötzlich die Stimme eines, der mich rufte, zu Ohren; eigentl. ſoll das Jota untergeſchrieben werden, von ἀΐσσω.

Διατυπόω, ῶ, ſ. ώσω, (τύπος) ausbilden, formen, geſtalten; erneuen; λογισμῷ oder ohne λ. Herodian. in Gedanken, im Sinne haben; ſich einbilden, vorſtellen; davon —τύπωσις, εως, ἡ, Ausbildung, Geſtaltung; Abbildung, Vorſtellung.

Διαυαίνω, das verſtärkte αὐαίνω. —αυγάζω, ſ. άσω, (αὐγὴ) durchglänzen, durchleuchten, einen Glanz durchwerfen; daher helle werden, z. B. ἅμα τῷ διαυγάζειν Polyb. 3, 104. mit anbrechendem Tage; davon —αύγασμα, ατος, τὸ, das durchbrechende Tageslicht; Anbruch des Tages. —αυγασμὸς, ὁ, der durchbrechende Glanz, Plutarch. vom Blitze τὸν ὃ. ἀποτελεῖ παρὰ τὴν μελανίαν τοῦ νέφους. —αυγάω, ſ. άσω, ſ. v. a. διαυγάζω. —αύγεια, ἡ, od. διαυγία, das durchſcheinen, durchleuchten. —αυγὴς, ἡ, Ariſtaen. 1. Ep. 4. der Blick; zw. —αυγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, durchglänzend, durchleuchtend, durchſichtig. —αύγιον, τὸ, ſ. v. a. τρυπημα, eine Oeffnung, bey Hero Spirit. —αυλακίζω, ſ. ίσω, durchfurchen, durchſchneiden. zw. —αύλειον, τὸ, od. διαύλιον, wenn zwiſchen dem Chor die Flöte allein ſpielt. —αυλέω. S. παρεξαυλέω. —αυλίζω, (δίαυλος) ſ. v. a. βαθύνω, μηκύνω, verlangern. Suidas. —αυλίσιος, ὁ, bey Polyb. 10, 46. falſch ſt. δυσαύλισμος. S. εἰσπτρα. —αυλοδρομέω, ῶ, ich laufe den oder im διαυλος. —αυλοδρόμης, ου, ὁ, oder διαυλοδρόμος, ὁ, ἡ, einer, der den oder im διαυλος lauft. —αυλος, ὁ, (αὐλὸς) ein enger Paſs. Eur. Troad. 435 nennt die Sicilieſche Meerenge στενὸν διαύλου; 2) ein doppeltes Stadium, welches der Wettläufer, διαυλοδρόμος, durchlief, indem er zurück eben ſo einen langen Weg zurücklegte, als hin; daher Dio Caſſ. den Wettlauf zu Pferde auf dem Circus διαύλους nennt; daher ein langer oder doppelter Weg. bey Eur. Hecub. 29 κυμάτων διαύλοι die hin und her kehrenden Wellen, *recipreci fluctus.* —αυλωνία, ἡ, (αὐλὼν) ein enger Ort zwiſchen Bergen. —αυλωνίζω, ſ. ίσω, durch einen engen Paſs gehn. —αυλωνισμὸς, ὁ, der Weg durch einen engen Paſs. —αυχενίζομαι, ſ. ίσομαι, den Hals oder Nacken emporheben oder werfen; von muthigen oder ſtolzen Pferden und Menſchen. Eunap. Suid. —αυχένιος, ὁ, ἡ, durch den Hals gehend. —αυχέω, ῶ, ſ. v. a. αὐχέω. Clem. Strom. 6 p. 757. zw.

Διαφαγεῖν, verzehren, aufzehren; auch kauen, Dio Caſſ. 72, 21. ſo wie zernagen, durchfreſſen. Theophr. char. 16, 2. —φαίνω, ſ. ανῶ, durchſehn, durchſcheinen laſſen, Plutar. Mar. 41. neutr. durchſcheinen, ſichtbar werden, z. B. Xen. Mem. 3, 10. 5. der ganze Charakter eines Menſchen διαφαίνει διὰ τοῦ προσώπου καὶ διὰ τῶν σχημάτων. Eben das iſt med. διαφαίνομαι, durchſcheinen, ſichtbar werden, Xen. An. 7, 8. 14. daher erſcheinen, ſich zeigen; 2) act. ἐστρακον διαφήνας d. i. διαφανες ποιήσας Hippocr. —φάνεια, ἡ, und διαφανία, das Durchſcheinen, Durchſichtigkeit, ſ. v. a. διάφασις. —φανὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —φανῶς, ſuperl. διαφανέστατα durchſichtig, durchſcheinend; glänzend; deutlich; berühmt; glühend. —φανσις, ἡ, ſ. v. a. διάφασις. —φαρμακεύω, ſ. εύσω, ich reinige durch Arzeney. Plutar. 6 p. 598. zw. —φασις, εως, ἡ, das durchſcheinen; auch ſ. v. a. διαφάνεια. —φαυλίζω, das verſtärkte φαυλίζω. —φαύω, διαφαύτκω, ſ. αύσω, und διαφώσκω, (φάος, φῶς) durchleuchten, licht oder helle werden.

Διαφεγγὴς, ὁ, ἡ, (φέγγος) durchleuchtend, durchſichtig; glänzend. —φενάκισις, εως, ἡ, ſ. v. a. φενακισμὸς, zweif.

Διαφερόντως, Adv. v. genit. partic. praef. διαφέρω, auf eine verſchiedene, andere Art, m. folgd. ἤ; 2) auf eine ausgezeichnete, vorzügliche Art, vorzüglich, beſonders. — φέρω, f. ἐνεῖσω, aor. 1. ἤνεγκα, *differo*, von einem zum andern tragen, briefgen. z. B. beym Ariſt. ἥλεκτρον, συλλεγόμενον ὑπὸ τῶν ἐγχωρίων διαφέρεται εἰς τοὺς Ἕλληνας. Eben ſo δ. ἀγγελίας, Botſchaften, Nachrichten überbringen; auch überſetzen, über einen Fluſs od. Meer ſetzen, Appian. dah. 2) vertragen, d. i. eins hier das andre dorthin tragen, wie beym Horat. ep. 3, 99. *differunt lupi membra inſepulta*. u. Virgil. Georg. 3, 197 *aquilo diſſert nubila*; διαφέρεσθαι ὑπὸ τῶν ἐρινύων, zerriſſen werden, Herodot. alſo zerſtreuen, ausſtreuen, auch im tropiſchen Sinne, als διαφέρεται ὁ λόγος, das Gerücht wird ausgeſtreuet, ausgebreitet, Plut. in Galba: τὰς ψυχὰς δ. μετὰ δείνων μήτε πράγμασι, μήτε φροντίσι, *animum diſtrahere rerum publicarum cura*, Plut. hieran knüpft ſich 3) die Bedeut. aufſchieben, verſchieben, in die Länge ziehn, z. B. αἰῶνα, πόλεμον, Herodot. wie διατρίβω. Iſt dies läſtig, was ich lange trage, ſo iſt es 4) ertragen, erdulden, Xen. Mem. 2, 2. 5. δ. ῥᾳστα und χαλεπῶς, *ferre facilime, graviter*. Neutr. verſchieden ſeyn, wie *differo*; οὐ διαφέρει, es iſt nicht verſchieden, es iſt gleichviel. ἐμοὶ εἰ μηδὲν διέφερε τῆς τέλεως, wenn mir nichts an der Stadt gelegen wäre, Antiph. δ. (κατά) τι, in etwas verſchieden ſeyn; ſo δ. τινός τινι von einem in einer Sache verſchieden ſeyn. Iſt dies im guten Sinne, ſo iſt 2) δ. τινός τινι od. ἐν, auch ἐπί τινι, vor einem in einem Stücke einen Vorzug haben, ſich vorzüglich zeigen, glänzen; davon 3) vorzüglich gut zu etwas ſeyn, ſ. v. a. συμφέρω, wie τὰ τῇ πόλει διαφέροντα Dio Caſſ. 44, 24, wie im lat. *intereſt* in dieſer doppelten Bedeut. med. πρός τινα od. τινι, auch μετά τινος, περί τινος, von einander angehn, uneinig ſeyn, ſtreiten, hadern; τῶν διαφερομένων τοῖς ἀλλήλοις ἀρχόντων, Xen. Vect. 4, 25. und nicht von denen verſchieden wie ſie u. ſ. w. Bey Diod. ſ. Anlitt man auch διαφέρειν τοὺς ἀλλήλους ἀφειδέστερον, with. παρά, ferner διαφέρεσθαι, verfl. τοῦ βίου, wie ἐκ τῆς ἀγορᾶς, *peregere vitam*, sein Leben zubringen, Soph. Aj. 512. Eur. Rhes. 1. und ἐν τούτοις, *mea non refert*, es gilt mir gleich. Arrian. Epict. 4, 13. Διαφέρω, f. διοίσω, durchbringen, entbehren, entkommen. — ἡ διαφορά, ᾶς, ἡ, das Unterſcheiden, Entkommen, Flucht, Dio Caſſ. — διαφορέω, f. ἐσω, (φορά) das od. durch das Gericht verbreiten.

Dionyſ. Antiq. 11, 46. — φθείρω, f. φθερῶ, das verſtärkte φθείρω, verſchlimmern, verderben, verändern; die Art und den Grad muſs der Zuſammenhang beſtimmen. Als ſo jener beym Xen. Symp. 4, 53 geſagt, er wäre ſeines Kindes wegen in Furcht, es möchten es ihm einige διαφθείραι, ſo nahm es Sokrates im Sinne für ἀποκτεῖναι, da es der Vater von verführen, zur Liebe verleiten, verſtand; ſo verdirbt, d. i. beſticht (wie *corrumpit*, macht ſie ſchlimmer, ungerecht) das Geld die Richter, ein Feind den andern, d. i. verführt ihn, zu ihm überzugehn. So auch völlig verderben, zerreiſsen (von Thieren), ermorden (von Menſchen), Xen. Cyr. 1, 4. 7. Hier. 3, 8. Eben ſo δ. ψυχήν, γνώμην τινός, jemandes Herz, Geſinnung, Verſtand verſchlimmern, verderben; δ. βίον, ſein Vermögen verlieren, durchbringen. — φθονοῦμαι, beneidet und ſo ins Unglück gebracht werden; wird aus Joſeph. angeführt; bey Chryſoſt. u. Suid. ſteht das med. für beneiden; bey Dionyſ. Antiq. 2, 45 ſteht διεφθόνηται falſch ſt. διαπεφθόνηται. — φθορά, ἡ, (διαφθείρω) Verſchlimmerung, Verderbniſs; eines jungen Menſchen od. Mädchens, d. i. Verführung, Schändung; einer Armee, d. i. Niederlage; eines Menſchen, d. i. Tod; dav. — φθορεύς, ἑως, ὁ, Verderber, Beſtecher, Schänder. — φθορέω, (διαφθορά) f. v. a. διαφθείρω. — φίημι, f. ἥσω, durch und fortlaſſen, entlaſſen, gehn laſſen. — φιλονεικέω, ῶ, mit einem oder unter einander zanken, ſtreiten, wetteifern. — φιλοτιμέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, πρός τινά, oder δ. τινί, mit einem um die Wette ſich beeifern u. eine Ehre worinne ſuchen. Aelian. v. h. 7, 2. — φλέγω, f. ξω, durch- od. verbrennen. zw. — φλυξίς, εως, ἡ, erkl. Galeni Gloſſ. d. ὑπερβλύσις, ſo wie διαφλιχθῆσα, διαχυθεῖσα, ὑγρανθεῖσα; und διαφλύοντα, ὑγραίνοντα, alſo von διαφλύω ergieſsen, mit Feuchtigkeit erfüllen. — φοβέω, ῶ, das verſtärkte φοβέω, verſcheuchen. — φέβημα, ατος, τό, Schrecken. zw. — φοιβάζω, f. άσω, Soph. Aj. 312 ich ſetze in Wuth. S. φοιβός. — φοινίσσω, das verſtärkte φοινίττω. Hippocr. — φοιτάω, ῶ, f. ήσω, aus einander gehn, ſich zerſtreuen, verbreiten; durchſtreifen; ſich durchaus verbreiten, m. d. genit. — φορά, ἡ, Unterſchied, Verſchiedenheit; Uneinigkeit, Zwiſt, Streit, Feindſchaft; ſ. v. a. διαφορά, τά, Streitfrage, Intereſſe; Nutzen, Vortheil. S. διαφέρω II. διαφορεύς. — φορέω, ῶ, ſ. v. a. διαφέρω, zertheilen; zerſtreuen; verdauen, bey Plut. Q. S. 1, 9 περί τινος φ. verlegen ſeyn wegen.

Διαφόρημα, ατος, τὸ, das ver- zertheilte, zerſtreute, bey den LXX ſ. v. a. παίγνιον, wie διαφορεῖν τινὰ ſt. παίζειν τ. b. denſ. —Φόρησις, εως, ἡ, das Ver- Zertheilen, Zerſtreuen; Auflöſung. —Φορητικὸς, ἡ, ὸν, zum vertheilen, zertheilen, zerſtreuen durch Schweiſs oder andere Wege gehörig oder geſchickt. —Φορογενὴς, ους, ὁ, ἡ, von verſchiedenem Geſchlechte. Nic. Ann. 9, 10. —Φορος, ὁ, ἡ, (διαΦέρω) verſchieden, unterſchieden; ausgezeichnet, ſich auszeichnend, unterſcheidend, dah. vorzüglich, vortreflich; 2) entgegengeſetzt, feindlich, Feind, Gegner, m. d. dat. wie διαφέρεσθαί τινι, 3) *quod intereſt* was einen od. den Unterſchied macht, dah. was Nutzen od. Vortheil bringt, dah. τὸ διαφ. nicht allein ſ. v. a. διαφορὰ, ſondern auch das Intereſſe, der Vortheil, Gewinnſt, Nutzen, Geld; ferner Feindſchaft, Haſs, Uneinigkeit; die Streitſache, ſtreitige Sache. —Φορότης, ητος, ἡ, Unterſchied, Verſchiedenheit, ſ. v. a. διαφορὰ. —Φόρως, Adv. verſchieden, mit Verſchiedenheit, mit Unterſchied; vorzüglich; vergl. διαφερόντως. — Φραγμα, ατος, τὸ, Scheide- Zwiſchenwand, 2) Zwergfell, welches Herz u. Lunge von den andern Eingeweiden ſcheidet; v. —Φράγνυμι, u. διαφράσσω, durch einen Zaun od. Scheidewand trennen, beſchützen, befeſtigen; verzäunen. —Φραδὴς, ὁ, ἡ, Adv. διαφραδέως, (διαφράζω) deutlich. Hipp. —Φράσσω, διαφράττω, f. ἄξω, eine andere Form von διαφράγνυμι. —Φρίττω, das verſt. φρίττω. zw. —Φροντίζω, f. ίσω, beſorgen. zw. —Φρος, ου, ſ. v. a. ἀφρίζων. Galeni Gloſſ. —Φρουρέω, aus Aeſchyli Phryges wird διατεΦρούρηται βίος angeführt: der Poſten des Lebens iſt nun geendiget; andere laſen διατεΦρούδηται, d. i. φρεῦδός ἐστιν. Heſych. —Φρυκτόω, f. v. a. διαψηΦίζω, ich ſtimme, von Φρυκτὸς verſt. κύαμος, weil man mit geröſteten Bohnen ſtimmte. —Φυὰς, άδος, ἡ, ſ. v. a. διαΦυὴ. Diod. Sic. —Φυγγάνω, eine andere Form v. διαΦεύγω. —Φυγὴ, ἡ, Ausflucht, Zufluchtsort. —Φυὴ, ἡ, (διαΦύω) ſo heiſsen die Knoten und Kniee am Rohrſtengel und andern dergl. Pflanzen, auch Ritze, Spalt, z. B. κάρυα, οὐκ ἔχοντα διαΦυὴν οὐδεμίαν, Xen. An. 5, 4. 29. Zwiſchenraum; Scheidewand; Erdzunge, u. alles, was darzwiſchen gewachſen iſt. Plut. Cic. 1. verb. διαΦυὴν ἐρεβίνθου mit ῥινὸς διαστολὴν, *inciſura*. —Φυλακτικὸς, ἡ, ὸν, bewahrend, erhaltend. Plutarch. 7 p. 116. —Φυλάσσω, διαΦυλάττω, futur. ἄξω, bewachen, bewahren, erhalten, erretten. —Φυμι, ſ. v. a. διαΦύω. —Φυράω, ῶ, f. άσω, das verſtärkte Φυράω, durchkneten. —Φυσάω, ῶ, f. ήσω, durchblaſen; durchwehen; zerblaſen, wegblaſen, zerſtreuen. —Φύσησις, εως, ἡ, das durchblaſen, wegblaſen; Zerſtreuung. —Φυσις, εως, ἡ, ſ. v. a. διαΦυὴ. —Φύσσω und διαΦύω, von ἀΦύω, ich ſchöpfe; διά τ' ἔντερα χαλκὸς ἤΦυσ', d. i. διέκοψε, διεῖλε, durchſchnitt, durchdrang; πολλὸν δὲ διήΦυσε σαρκὸς ὀδόντι, Odyſſ. zerriſs, riſs ab. Nicand. Ther. 682. διήΦυσε ποσσὶ χίμετλα. —Φυτεύω, f. εύσω, verpflanzen; zweif. —Φύω, f. ύσω, dazwiſchen oder in die Quere wachſen, Theophr. c. pl. 3. χρόνος διέΦυ- *interceſſit*, vergieng darzwiſchen, Herodot. διατέΦυκεν ἀλλήλων, Philoſtr. Icon. 2, 33 von einander verſchieden ſeyn der Natur nach; Dio Caſſ. braucht διατέΦυκα als neutr. ſt. kundig ſeyn, verſtehn, m. d. genit. —Φωνέω, ῶ, im Tone, in der Stimme, Rede, Meinung und ſonſt nicht ſtimmen τινὶ mit einem, alſo verſchieden ſeyn, abweichen, daher ſ. v. a. διαΦέρω; davon διαΦωνεῖται von einer Sache, worüber man ſtreitig, uneinig iſt; 2) bey den ſpätern auch ſterben, umkommen; 3) ἐὰν δέ τι διαΦωνήσῃ τῶν χρημάτων, Polyb. 22, 26 wenn etwas fehlen ſollte. —Φώνησις, εως, ἡ, Miſston, Miſslaut, Verſchiedenheit, Abweichung im Tone, Stimme, Rede, Meinung und ſonſt überh. —Φωνητικὸς, ἡ, ὸν, zur Abweichung, Verſchiedenheit, Uneinigkeit gehörig, führend oder geneigt. —Φωνία, ἡ, ſ. v. a. διαΦώνησις. —Φωνος, ὁ, ἡ, Adv. διαΦώνως, (Φωνὴ) abweichend, verſchieden im Tone, Stimme, Meinung u. überh. verſchieden; miſshellig, uneinig. —Φώσκω, ſ. v. a. διαΦαύσκω. —Φωτίζω, f. ίσω, beleuchten, erleuchten, erhellen; βία διαΦωτίσας τὸν τόπον Plut. Cato 20 machte ſich mit Gewalt Licht und Platz an dem Orte. —χαίνω, den Mund oder die Lippen öffnen, *hiare*. —χάλασμα, ατος, τὸ, ein Zwiſchenraum, wo etwas nachläſst, nachgiebt; v. —χαλάω, ῶ, f. άσω, τὰς ἁρμονίας, die Fugen nachlaſſen, und auseinander gehn laſſen; 2) in eine ſanfte Bewegung bringen. Xenoph. Equ. 7, 11. —χαράττω, f. ξω, zerſchneiden, trennen. Dionyſ. Halic. 6 p. 1092. —χαρίζομαι, unter mehrere verſchenken. Diodor. Sic. —χάσκω, ſ. v. a. διαχαίνω. —χειμάζω, f. άσω, überwintern, durchwintern, den Winter wo zubringen. —χειραγωγέω, ῶ, durch- od. vorüberführen, leiten; zw. —χειρία, ἡ, Handhabung, Verwaltung, Führung, Beſorgung; v. —χειρίζω, f. ίσω, handhaben, in od. unter Händen haben, beſorgen, verwalten;

Med. heifst eben das; aber auch ermorden, (m. d. Hand od. Faust erlegen) Dionyf. Antiq. 7, 10. Plut. Herodian; davon

Διαχείρισις, εως, ἡ, od. διαχειρισμὸς, ὁ, f. v. a. διαχειρία. —χειροτονέω, ῶ, durchſtimmen, durchvotiren, und eine Frage, Unterſuchung durch Stimmen entſcheiden, u. zwar indem mit aufgehobenen Händen votirt wird; daſſelbe iſt διαψηφίζομαι mit den Steine od. der Bohne durch oder nach der Reihe votiren, ſtimmen bey Dio Caſſ. und andern f. v. a. das ſimplex χειροτ. wählen, erwählen; dav. —χειροτονία, ἡ, das Stimmen und Votiren, und das Beſtimmen einer Frage, eines Zweifels, Vertrags durch das Stimmen mit aufgehobenen Händen. —χειρόω, ῶ, f. ώσω, für *deprehendo*, ertappen, ergreifen; zweif. —χέω, f. χεύσω, f. v. a. διαχύω, durchgieſsen, ergieſsen, ausgieſsen, vergieſsen; zergieſsen, zerſchmelzen; dah. erweichen; erheitern, aufheitern, vergnügen, erfreuen; von zergieſsen oder vergieſsen die Bedeut. zerſtreuen; ὑγραίνοντα διαχεῖ, Xenoph. Venat. 5, 3. und 8, 1. Plutarch verbindet es mit ἐξαμαυρεῖν: f. v. a. συγχέω, z. B. τὰ βεβουλευμένα vernichten, vereiteln. Derſelbe und Herodot. 8, 57 mäſsigen, mildern ἐκπραΰνειν, καὶ δ. Plutar. τὸ σφοδρὸν δ. Dio Caſſ. ἀνδρὸς διακεχυμένου τρυφῇ ſt. τρυφῶντος, Plutarch. Audit. p. 167. R. zertheilen, Il. η. 316. Apoll. Rhod. 3, 320. —χλευάζω, f. άσω, das verſtärkte χλευάζω. —χλιδάω, ῶ, f. ήσω, das verſtärkte χλιδάω. Bey Plutarch. Alcib. 1. ſagt ein Dichter βαδίζει διακεχλιδώς, welches Heſych. διαῤῥεόντως ὑπὸ τρυφῆς ſo wie διακεχλιδέναι d. Σφίττεσθαι erklärt; von διαχλίζω. S. χλίω. —χόω, ῶ, f. ώσω, τὸ χῶμα, bey Herod. den Damm vollenden, durchführen; durch einen Damm trennen oder ſchützen. —χράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, unter od. von einander borgen; dah. gebrauchen, f. v. a. χρῶμαι, verbrauchen, todten. τοῖς πάντεσι; τὸ ἔθος διακεχρᾶσθαι τοῖς χρησταῖσιν, behandelſt deinen Körper auf die entgegengeſetzte Art, Lucian. Cynic. 1. —χρισμα, ατος, τὸ, die Salbe, od. Mittel zum ausſchmieren, beſchmieren, beſtreichen; v. —χρίω, f. ίσω, dazwiſchen ſchmieren, aus- od. überſchmieren od. ſtreichen. —χρόω, ῶ, f. ώσω, das verſtärkte χρώω, bemahlen; beſchmieren oder behandeln; zw. —χρυσος, ὁ, ἡ, wie διάχρυσος, *auro distinctus*, mit Gold ausgelegt, vergoldet, Aelian. v. h. 9, 3. —χρωννύμι od. διαχρώννυμι, f. v. a. διαχρίω. —χυσις, εως, ἡ, (διαχέω) das Zergieſsen, Zerſchmelzen, Erweichen, διαχύσεις, Plutarch. Marius 37 Verbrennung in einen Sumpf; daher

metaph. Aufheiterung, Beluſtigung, Freude, Vergnügen; davon —χυτικὸς, ἡ, ὸν, zum aufheitern, vergnügen gehörig od. geſchickt. —χύω, f. ύσω, ergieſsen; dah. ausbreiten, verbreiten; zergieſsen, zerſchmelzen; dah. metaph. aufheitern, vergnügen, erfreuen; überh. f. v. a. διαχέω. —χώννυμι oder διαχωννύω, andere Form von διαχόω. —χωρέω, ῶ, durchgehen. κάτω διαχωρεῖ τινί, Xen. An. 4, 8. 20. es geht einem unten durch, d. i. er hat den Durchfall, die Sache geht leicht durch (ῥᾷον διαχωρεῖ Dio 52, 33.) d. i. ſie geht glücklich von ſtatten, eine Münze geht durch, d. i. ſie curirt, iſt gültig; aus einander gehn, Plutarch Q. S. 5, 6 verbindet es mit πλατύνεσθαι; davon —χώρημα, ατος, τὸ, (διαχωρέω) Auswurf, Unrath, Stuhlgang; 2) Zwiſchenraum. —χώρησις, εως, ἡ, f. v. a. das vorhergehende. —χωρητικὸς, ἡ, ὸν, zum Durchgange führend, geneigt: von Speiſen, die leicht verdaut werden und durch den Auswurf fortgehn. —χωρίζω, f. ίσω, trennen, abſondern, von einander bringen; beſonders Heilen, Xen. Oec. 14, 6. dav. —χώρισις, εως, ἡ, oder διαχωρισμὸς, ὁ, Trennung, Abſonderung. —χωριστικὸς, ἡ, ὸν, zum trennen, abſondern gehörig oder geſchickt. —χωρος, ὁ, bey Suidas ein Zwiſchenraum, διαχώρημα. —χωσις, εως, ἡ, (διαχόω) das Trennen oder Befeſtigen oder Sichern durch einen Damm. Diodor. —ψαλάλλω. S. ψαλλω. —ψαίρω, (ψαίρω) durchreiben, durchſtreichen, durchs Reiben reinigen, abreiben, abwiſchen; αἱ ῥαι διαψαίρουσι τὸ ἱστίον, die Winde durchſtreichen den Segel und bewegen ihn; alſo durchwehen, bewegen. λάχνην διαψαίρουσι πέσσοι, durchſcharren, durchſuchen die Haare (des Fuchſes) mit den Füſsen. Oppian. Hal. 2, 115. —ψαλαττω. S. ψαλαττω. —ψάλλω, f. αλῶ, f. v. a. ψάλλω; das davon abgeleitete διάψαλμα, τὸ, brauchen die LXX ſtatt des hebräiſchen Sela. —ψαύω, f. v. a. das ſimplex ψαύω. Plutarch. 10 p. 449. —ψάω, ῶ, fut. ήσω, durchkratzen, durchſcharren, aufkratzen; τὴν ἄμμον, Suidas. —ψήγω, f. ξω, das verſtärkte ψάγω. —ψηύω, täuſchen, betrügen; paſſ. getäuſcht werden, ſich irren, τῆς ἐλπίδος in ſeiner Hoffnung. med. vorzüglich wie ψεύδομαι, lügen, durch Lügen täuſchen. —ψηλαφάω, f. ήσω, *palpo*, durchtaſten, durchtuhlen; verſuchen. —ψηφίζομαι, f. ίσομαι, durchſtimmen m. dem ψῆφος; nach der Reihe; vergl. Xen. Hellen. 1, 7, 14 u. 24. im Activo würde es heiſsen durchſtimmen laſſen; davon

Διαψήφισις, ως, ἡ, Durchſtimmen, Durchvotiren mit dem ψῆφος nach der Reihe und Ordnung; bey Dio Caſſ. das Stimmenfragen oder Stimmenlaſſen. —ψηφισμός, ὁ, ſ. v. a. ψήφισμα; zweif. —ψιθυρίζω, f. ίσω, durchſäuſeln, durchziſcheln oder ziſcheln, ſäuſeln; unter einander ziſcheln. Polyb. 15, 26. —ψυκτικὸς, ἡ, ὸν, auslüftend, abkühlend, erfriſchend. —ψύχω, f. ξω, auslüften, daher trocknen, abkühlen; erfriſchen, erquicken.

Διάω, ſ. v. a. διάημι, durchblaſen, durchwehen.

Δίβαμος, ὁ, ἡ, oder vielmehr διβάμων, ονος, ὁ, ἡ, (δὶς, βάω) zweyfüſsig. Eurip. —βαφος, ὁ, ἡ, (βαφὴ) zweymal eingetunkt oder gefärbt, vorzüglich mit Purpur; daher ἡ δ. verſt. ἐσθὴς, ein Purpurkleid; Cic. ad Div. 2, 16. 19. vergl. Horat. Carm. 2, 16. 35. drückt ächten und koſtbaren Purpur aus. Plinius 9 c. 39. —βολία, ἡ, bey Plutar. Amator. p. 24 mit χλαμὺς verbunden, ſcheint ein Kleid zu ſeyn. Steph. erklärt es durch δίβολος χλαῖνα und δίπλωσις. S. das folgd. —βόλιον, τὸ, Plutar. Mar. 25. dient ſtatt des Spieſſes, wird *bipenne telum* überſetzt; bey Herodian 2, 13, 4 τὰς διβολίας καὶ τὰ δόρατα ἐπισείειν. —βολος, ὁ, ἡ, (βάλλω) zweymal geworfen; δίβολος χλαῖνα, *duplex paenula*, die man zweymal um den Leib legt, wie *duplex pallium*. —βροχος, ὁ, ἡ, (βροχὴ) zweymal benetzt, angefeuchtet. —γαμέω, ῶ, heyrathen zum zweytenmale, nehme die zweyte Frau. S. γαμέω; davon —γαμία, ἡ, das zweymal heyrathen, die zweyte Heyrath. —γαμμα, ein doppeltes Gamma, ſo genannt wegen ſeiner Figur, da es eigentl. ein doppeltes über einander ſtehendes Γ, alſo ein lateiniſches F vorſtellte; welches letztere auch die Lat. von den Aeoliern entlehnt, die es ſtatt Φ gebrauchten, als φήμη, doriſch φάμα, lat. *fama*. Nach Sueton Claud. 41. Quinctil. 1, 4. 7 u. 1, 7. 26 iſt es ein Buchſtabe od. Tonzeichen, womit man das bezeichnen wollte, was man hernach mit dem lat. *Vau* in *ſervus, cervus*, auch zu Anfange des Worts *vulgus* bezeichnet hat; nach Kaiſer Klaudius Vorſchrift ſchrieb man *ſerFos, cerFos*. Dionyſ. Halic. Antiq. 1, 20 beſchreibt das Digamma eben ſo, und ſagt die alten Griechen hätten allen Worten, welche mit einem Vokal anfangen, ein F vorgeſetzt, wie Fελια ſtatt ἕλια, Fελένη ſtatt ἑλένη, Fαναξ ſt. ἄναξ, Fοικος und Fανὴρ ſt. οἶκος, ἀνὴρ. Sonach iſt es hier blos ein Zeichen des harten oder gelinden Hauchs, womit ein Wort ausgeſprochen wird; Dionyſ. nennt es nicht Digamma, ſondern vergleicht es mit dem latein. *Vau* und beſchreibt es ſo: ὥστερ γάμμα διττὰις ἐπὶ μίαν ορθὴν ὀπιζευγνυμένων ταῖς πλαγίαις.

Δίγαμος, ὁ, ἡ, zweymal oder zum zweytenmale verheyrathet. —γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit getheiltem Kinne. —γενὴς, ές, ὁ, ἡ, (ſ. γένος) von zweyerley Geſchlechte d. i. Abkunft; oder von männlichem und weiblichem Geſchlechte, d. i. ἡμιάνδριος. —γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit doppeltem Augapfel, Auge. —γλυφος, ὁ, ἡ, zweyfach ausgegraben, geſchnitzt. S. τρίγλυφος. —γλωσσος, oder δίγλωττος, ὁ, ἡ, mit oder von zwey Zungen od. Sprachen; zweyzüngig, d. i. falſch, hinterliſtig. —γνωμος, ὁ, ἡ, (γνώμη) zweifelhaft, unentſchloſſen. Suidas. —γόνατος, ὁ, ἡ, (γόνυ) mit zweyen Knieen oder Knoten, Gelenken. —γονία, ἡ, zweyte Geburt; zwiefaches Gebären od. Geburt. —γονος, ὁ, ἡ, zweymal geboren; doppelt; διγόνος, zweymal oder zwiefach gebärend. —γυιος, od. δίγυος, ὁ, ἡ, (γυα) von zwey Hufen. —δαγμα, ατος, τὸ, (διδάσκω) Lehre, Vorſchrift; Unterricht. —δακτήριος, ſ. v. a. διδακτικὸς, τὸ, διδ. bey Hippocr. Beweis. —δακτικὸς, ἡ, ὸν, zum Unterrichte gehörig, geſchickt; unterrichtend, didaktiſch. —δακτὸς, ἡ, ὸν, gelehrt; erlernt; zu lehren, zu erlernen, Adv. —τῶς. —δακτρον, τὸ, (διδάσκω) Lehrgeld, Schulgeld, Lohn des Lehrers. —δάκτυλος, ὁ, ἡ, mit oder von zwey Fingern oder Zehen; auch als Maaſs. —δαξις, ως, ἡ, (διδάσκω) das Lehren; der Unterricht, die Unterweiſung. —δασκαλεῖον, τὸ, (διδάσκαλος) der Ort, wo der Unterricht gegeben wird, eine Schule. —δασκαλία, ἡ, Lehre; Unterweiſung, Anweiſung: ſo ſagen die Attiker, nicht δίδαξις od. διδαχὴ, v. διδάσκαλος; 2) das Geben eines theatraliſchen Stücks v. Seiten des Dichters zum Aufführen; dah. 3) hieſsen διδασκαλίαι od. περὶ διδασκαλιῶν, Schriften, wo die Zeit und das Glück aufgezeichnet und unterſucht war, wo und mit welchem ein Stück auf dem Theater war aufgeführt worden. —δασκαλικὸς, ἡ, ὸν, zum Unterrichte gehörig, geſchickt oder darinne geübt. —δασκάλιον, τὸ, ſ. v. a. δίδακτρον, Plutarch. auch ſ. v. a. μάθημα, Herodot. 5, 58. —δάσκαλος, ὁ, Lehrer. ὁ χορεῦ iſt der den Chor unterrichter, beſonders der Dichter ſelbſt, der den Akteurs Anweiſung gab und auch wohl ſelbſt mitſpielte. S. διδάσκω. —δάσκω, f. ξω, lehren, belehren; eine Lehre od. Vorſchrift geben; beweiſen, erweiſen; zeigen; der Dichter lehrt, d. i. giebt ein Stück, wie im Lateiniſchen *fabu-*

lam doceo; ſ. vorher διδάσκαλος; in paſſ. belehrt, von einer Sache unterrichtet werden, ſie kennen lernen, ſie erfahren; in med. v. ſich ſelbſt geſagt: ſich unterrichten laſſen, od. lernen, Ariſtoph. Nub. 127; von einem andern: einen etwas lehren laſſen, unterrichten laſſen, z. B. Xen. Mem. 4. 4. 5. βούλεταί τις ἢ αὐτὸς μαθεῖν τὸ δίκαιον, ἢ υἱὸν διδάξασθαι; von δάω, δάσκω, διδάσκω; davon auch δαέω, δαημι, Odyſſ. 16, 313 γυναῖκας δεδάασθαι, kennen lernen; δάημι bedeutet lernen.

Διδαχή, ἡ, (διδάσκω) Unterricht; Lehre. —δέω, oder δίδημι, das verdoppelte δέω, wie βίβημι von βᾶμι, ich binde; δίδη Il. 11 ſt. ἔδιδη. —δίσκομαι und διδίσσομαι, S. δειδίσκομαι und δειδίσσομαι. —δράσκω, (ὁράω, δράσκω) fliehen, entfliehen, davon laufen —δραχμος, ὁ, ἡ, von zwey Drachmen, zwey Drachmen werth; τὸ διδρ. eine doppelte Drachme, eine Münze, ſo viel werth. —δύμαιον, τὸ, Hippocr. intern. affect. c. 32. hat für ἡδυσέμου, eine Handſchr. διδυμαίου, und ſo hat Galeni Gloſſar. διδύμη, Heſych. aber διδύμιον von der Pflanze, welche ſonſt ἔρχις heiſst. —δυμάνορα καλὰ Aeſchyl. S. 851. ſt. διδύμων ἀνδρῶν καλὰ v. διδυμάνωρ. —δυματόκος, ἡ, und διδυματόκος, (διδύμους τίκτουσα) Zwillinge gebährend, werfend. —δυμάων, ονος, ὁ, ἡ, poet. ſ. v. a. δίδυμος, —δυμεύω, ſ. εὐσω, Zwillinge haben. Cantic. Cant. 4. —δύμη und διδύμιον. S. δίδυμαιον. —δυμογενής, ὁ, ἡ, aus Zwillingsgeburt erzeugt. —δυμόθρους, ὁ, ἡ, zweyfach-doppelttönend, ἠχὼ Nonn. —δυμος, ὁ, ἡ, doppelt, zwiefach; δίδυμοι, Zwillinge; 2) die zwey Hoden. —δυμότης, ητος, ἡ, das doppelt ſeyn; die doppelte Natur; Verzwiefachung. —δυμοτοκέω, ῶ, Zwillinge gebahren; davon —δυμοτοκία, ἡ, das Gebahren von Zwillingen. —δυμοτόκος, ſ. v. a. διδυματ. und διδυμητ. —δυμόχροος, contr. διδυμόχροος, ὁ, ἡ, zweyfarbig. —δωμι, ſ. δώσω, perf. δέδωκα, u. ſ. w. (δόω, δῶ, δῶναι, redupl. διδωμι) geben; ὁ. τινὰ τινί, einen einem ſchenken, heiſst, wenn vom Strafen die Rede iſt, einen einem andern zu gefallen begnadigen, z. B. Xenoph. An. 6, 6. 31 wie *Romulum Marti redonare*, Hor. Carm. 3, 3. 33. übergeben, überliefern, z. B. ἑαυτὸν τινί, eben ſo ſeine Tochter einem (zur Frau) geben; zugeben, laſſen, m. flg. infinit. eingeben, z. B. εἰς τὴν ψυχήν τινι τι, einem etwas in ſein Weſen eingeben, einflöſsen, bey Philoſtr. neutr. nach dem lat. *dedere se*, ſich ergeben, oder widmen. —δωρος, ὁ, ἡ, (δώρον) von zwey Spannen.

Διεγγυὰ, ἡ, (ἐγγύη) Bürgſchaft. —γυάω, ῶ, f. ήσω, verbürgen, verpfänden; χρημάτων, gegen mit Geld. Dionyſ. Ant. 7, 112. med. ſich verbürgen, verſprechen; davon —γύησις, εως, ἡ, Verbürgung; Bürgſchaft.

Διεγείρω, f. ερῶ, das verſtärkte ἐγείρω, erwecken, ermuntern; dav. —γερσις, εως, ἡ, das verſtärkte ἔγερσις; davon —γερτικὸς, ἡ, ὸν, zum erwecken, ermuntern gehörig oder dienlich. —γρηγορέω, ῶ, durchwaſchen.

Διεδρία, ἡ, *diſſidium*, *diſſidentia*, die Uneinigkeit, Feindſchaft, Ariſtot. h. anim. 9. 2. wie δίεδρος und σύνεδρος. —έδριον, τὸ, u. δίεδρον, τὸ (ἕδρα) *biſellium*, ein Sitz für zwey Perſonen, ſ. v. a. δίφρος. —εδρος, ὁ, ἡ, von einander ſitzend, entgegengeſ. σύνεδρος, entzweyt, feindlich geſinnt, wie *diſſideus*; auch δίεδρος, ὁ, Athenaeus 5 c. 6. Geſtell zu zwey Keſſeln. —εζευγμένως, Adv. vom partic. perf paſſ. διαζεύγω. —εἰζω, ſ. ίσω, das verſtärkte εἴζω. —εἰδέναι, unterſcheiden, *dignoſcere*, Eur. Med. 521. von διειδω. S. διειδω. —εἰδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδω) durchſichtig, hell, glänzend. —ειλέω, ſ. v. a. διελίσσω, aus einander wickeln, *evolvo*, βιβλία Plut. 10 p. 301. R. dav. —ειλημμένως. S. διαλαμβάνω. —είλησις, εως, ἡ, Wirbelwind, πνεύματα παντοῖα καὶ διειλήσεις, Plato Leg. 5 p. 246. ſonſt braucht er εἰλήσεις für Hitze. —ειλύω, διειλύσσω, ſ. v. a. διειλέω, durchwickeln, entwickeln; durchwinden. —ειμι, (εἶμι) durch- oder vorübergehn, mithin auch weggehn; ſonſt ἄπειμι; τί, etwas durchgehn, durch etwas hindurch gehn, d. i. durchdringen; durchgehn (in einer Rede), d. i. erzählen, erklären.

Δίειμι (εἶμι) fortſeyn, fortdauern. —εἶπον, διεῖπειν, beſtimmen unterſcheiden, Plato Politic. 17. wofür kernach διορίζω ſteht; καὶ διεπεμόνων, u. nachdem ſie mit einander oder unter ſich verabredet haben, Jamblich. Pythag. 1 c. 27. ſect. 124. —είργω, ſ. ξω, (εἴργω) trennen, abhalten, zurückhalten. —ειρηνα, perf. v. διαρῶ, ich ſage deutlich, beſtimme, διαρρήδην λέγω. —είρομαι ſt. διερομαι, ich frage durch, aus. S. ἔρω. —ειρω, durchflechten; 2) auch ſ. v. a. εἴρω. So nennt Dionyſ. Halic. λόγος διειρόμενος d. i. in einer Reihe ohne Einſchnitt und Unterſchied fortlaufend, Philoſtr. Apoll. 8. 12 διείρων ἀπὸ τῆς προρρήσεως, *orationem nectens*, d. i. anhebend zu ſprechen, wie ἤρατο λόγου; derſelbe 4. 28 nennt δάκτυλοι διειρόντες, ausgeſtreckte und lang neben einander liegende Finger. —ειρωνόξενος, ὁ, ἡ, d. i. κατειρων. νενόμικε τῶν ξένων, einer der die From-

den unter dem Scheine der Gaſtfreundſchaft betrügt. Ariſtoph.

Διεισδύνω, ſ. δύσω, unter etwas durch und hineingehn.

Διεκβαίνω, durch etwas hindurch herausgehn. —βάλλω, mittendurch herauswerfen; durchwerfen, durch oder überſetzen; durchgehn, Polyb. davon. —βολή, ἡ, das Durchwerfen; Ueberſetzen; Uebergang, Durchgang. Polyb. —βόλιον, τὸ, ein Mittel, die Leibesfrucht abzutreiben, wie ἐκβ. —δικέω, ῶ, vertheidigen, beſchützen. —δρομή, ἡ, Streiferey durch eine Gegend; Ausbruch. —δυμι u. διεκδύνω, durch und herausgehen; durchbrechen; durchſchlüpfen. —δυσις, εως, ἡ, Ausbruch, Durchbruch; Ausweg; Schlupfwinkel. —ῤέω, f. δεύσομαι, heraus u. durchlaufen. —ῤῶσσω, heraus und durchſpringen. —λύω, aus einander oder auflöſen, auslöſen.

Διεκπαίω, ſ. v. a. διεκπίπτω, durchbrechen, ſich mit Gewalt durchſchlagen, durcharbeiten; τοὺς πολεμίους Plutarch. Vol. 3 p. 549. διεκπαισάμενος τὰς πύλας Dionyſ. Ant. 11, 37. διεξεπαίσαντο Jambl. Pythag. §. 249. —πατέω, ῶ, (πατος) hat Suidas aus Laertius in Epimenides, wo dort ἐκπατέω ſteht, ſ. v. a. von dem Wege oder von der menſchlichen Geſellſchaft ſich entfernen. —περαίνω, f. ανῶ, (πέρας) zu Ende bringen, endigen, vollenden. —περάω, ῶ, f. ήσω od. άσω, darüber durchgehn; durchſetzen; durchbohren; eigentl. ſ. v. a. das vorherg. —περδικίζω, f. ίσω. S. ἐκπερδικίζω. —πίπτω, ſ. v. a. διεκπταίω, mitten durchfallen, Dio Caſſ. 50, 34. ſich durchſchlagen; entkommen. —πλέω, ῶ, f. εύσω, mitten durch die feindlichen Schiffe oder Flotten mit aller Macht und Geſchwindigkeit fahren oder ſegeln, und ſo dem Feinde an den Schiffen Schaden thun, und darauf zurückkehren; dieſes Manövre im Seetreffen heißt διέκπλους. —πλοος, contr. διέκπλους, ὁ. S. das vorherg. —πλώω, f. ώσω, aus- und durchſchiffen oder ſegeln. —πνέω, f. εύσω, aus- und durchathmen, ausathmen, aushauchen, ausdünſten; dav. —πνοή, ἡ, das Durch- und Ausathmen, Ausdünſten, Durchblaſen. —πορεύομαι, f. εύσομαι, heraus- und durchgehn. —προαλής, ές, ή, falſche Lesart bey Apollon. Rhod. 3, 73 ſt. δι' ἐκ πρ. —πτωσις, εως, ἡ, (διεκπίπτω) das Durchfallen; Durchbrechen; Ausflucht.

Διεκρέω, f. ρεύσω, durch- und herausfließen; davon —ροος, contr. διέκρους, ὁ, Durch- und Ausfluß. —τασις, εως, ἡ, das durch- oder ausſtrecken- recken- dehnen. —τελής, ὁ, ἡ, bey Heſych. ſ. v. a. ἀκριβής. —τέμνω, f. εμῶ, durch und ausſchneiden. —τρέχω, durch und herauslaufen. —ζωνής, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. διαζωνής. zweif. —φέρω, durch- und heraustragen. Ariſtides 1. p. 166. —φεύγω, durch- und entfliehen. —χέω, durch- und herausgießen.

Διελασία, ἡ, oder διέλασις, (διελαύνω) *decurſio equitum*, das Einherreiten der Kavallerie bey den Uebungen nach einer Linie. —λαύνω, f. άσω, verſt. ἵππον, ὄχον od. dergl. durchreiten, durchjagen, ſich durchſchlagen, (von der Reiterey); durchreiſen (vom Perſiſchen König, der durch ſeine Länder reiſet, Xen. Oec. 4, 8. durchbohren, mit Waffen. —λέγχω, f. ξω, das verſtärkte ἐλέγχω. —λιννύω, das verſtärkte ἐλίννυω. —λίττω, (διὰ ἐλίττω) auseinander wickeln, entfalten, z. B. eine Rolle oder Buch, ſ. v. a. ἑλίττω, Dio Caſſ. 74, 5.

Διελκυσμός, ὁ, (διελκύω) das durchweg- fortziehn. —κυστίνδα, ἡ, näml. παιδιὰ, das Zieh- oder Zerrſpiel der Knaben, wo ein Theil den andern einzeln über die Linie zu ſich zu ziehn ſucht, auch διὰ γραμμῆς παίζειν. —κύω u. διέλκω, (διὰ, ἕλκω) von- auseinander- oder fortziehen, durchziehn, βιον, fortſchleppen. Plutarch. 10 p. 277. R.

Δίελος. S. δείελος.

Δίεμαι, benetzen; 2) verfolgen. S. im doppelten δίημι. —εμβάλλω, durch- und hineinwerfen, ſtecken, legen. —εμμένω, f. ενῶ, immer dabey, oder darinne verbleiben. —εμπιμπλάω, διεμπίμπλημι, διεμπιπλάω, f. ήσω, das verſtärkte ἐμπίμπλημι. Heſych. —εμπίπτω, ſ. v. a. ἐμπίπτω. Polyb. 38, 1. —εμπολάω, Eur. Bach. 504. wie *divendo*, ich verkaufe an mehrere, von ἐμπολάω, διὰ. —εμφαίνω, f. ανῶ, dadurch zeigen oder ſehn laſſen. Lucian.

Διενέγκω, ſ. v. a. διαφέρω. —ενθυμέομαι, εῖμαι, durchdenken, anhaltend über etwas nachdenken. zw. —ενιαυτίζω, f. ίσω, das verſtärkte ἐνιαυτίζω. Pollux 1, 58. —ενίσταμαι, f. ενστήσομαι, ſ. v. a. ἐνίσταμαι, mit dem Nebenbegriffe einer dem andern, oder unter einander.

Δίενος, ὁ, ἡ, (δίς, ἔνος) zweyjährig, *biennis*. —ενοχλέω, ῶ, m. d. Dat. ſ. v. a. ἐνοχλέω; man findet oft dafür ἐνοχλέω, aber falſch. Philo 2 p. 590. —εντέρευμα, ατος, τὸ, (ἔντερον) ein komiſches Wort bey Ariſtoph. Nub. als wenn man Darmſichtigkeit ſtatt Scharfſichtigkeit ſagte.

Διεξάγω, f. άξω, hinaus und durchführen, durchbringen, z. B. das Leben; leiten, regieren; zu Ende bringen, endigen, z. B. einen Proceſs; dav.

Διεξαγωγὴ, ἡ, das Durchführen, Durchbringen, die Vollendung, Endigung. —ἀνύσημα, ατος, τὸ, s. v. a. ἐξάνυσμα. zweif. —ατμίζω, f. ίσω, durch- und ausdampfen, rauchen. —ἀτμω, f. ἀξω, durch- und herausfahren.

Διέξειμι, durch- und herausgehn; hindurchgehn; durchgehn, u. s. v. a. διειμι und διέρχομαι. —εἴργω, f. ξω, s. v. a. διείργω, ausschliefsen, mit dem Nebenbegriffe zwischen andere, oder durch einen andern. —ελαύνω, f. άσω, durchreiten oder fahren, verst. ἵππον, ὄχον, auch στρατὸν, durchmarschiren. —ελέγχω, überführen, widerlegen. —ἕλεσις, (διεξέρχομαι) s. v. a. διέξοδος. —ελίσσω, von einander wickeln. —ερέσμαι, οῦμαι, f. ήσομαι, s. v. a. διερωτάω. Il. κ. 432. —ερευνάω, ῶ, f. ήσω, ausforschen, ausfuchen, ausfragen; davon —ερευνητὴς, οῦ, ὁ, der alles durchfucht, ausfragt. —ερπύζω, f. ύσω, oder διέρπω, durch- und herauskriechen oder schleichen. —ἔρχομαι, f. ελεύσομαι, durch- oder vorübergehn, überh. s. v. a. διέξειμι. —ετάζω, f. άσω, das verstärkte ἐξετάζω.

Διεξηγέομαι, οῦμαι, das verstärkte ἐξηγέομαι. —ίημι, durch- und heraus- oder fortlassen. —ικνέομαι, οῦμαι, das verstärkte ἐξικνέομαι. —ιππάζομαι, u. διεξιππεύομαι, Polyaen. durchreiten.

Διεξοδεύω, durch und heraus, oder vorbey und herausgehn. Bey den Akademikern πιθανὸν διεξωδευμένον, *probabile ex circumspectione aliqua et accurata consideratione*, nach Cicero; auch περιωδευμένον. —οδικὸς, ἡ, όν, Adv.—κῶς, zum Aus- oder Durchgange gehörig; vorzügl. ausführlich, weitläuftig. Bey Joseph. Clem. Al. u. dergl. Schr. —οδος, ἡ, Durchgang, Ausgang, Ende. Beendigung; τοῦ λόγου, der Fortgang, Verfolg der Rede oder Erzählung; bey Dionys. Halicarn. eine kriegerische Unternehmung, Expedition, Ausmarsch. —ουρέω, s. v. a. ἐξουρέω, ausharnen. zw.

Διεορτάζω, f. άσω, feyern, feyerlich begehn.

Διερμηνεύω, erklären, erinnern. zw. —πιφώσκω, Dionys. 9, 63. helle werden, s. v. a. διαφώσκω und ἐπιφώσκω im N. T.

Διέπω, ich besorge, ordne an, verwalte; davon διέπτης, ὁ.

Διέρμα, τὸ, (διερῶ durch oder übergiefsen) Trichter. Plutarch. 10 p. 478. —εργάζομαι, f. άσομαι, vollenden, vollbringen; umbringen, tödten, wie *confodio*. —ερείζω, f. ίσω, das verstärkte ερείδω; davon —ερίσθισμα, ατος, τὸ, s. v. a. ἐρείδισμα. zw. —ερρίδω, f. νσω, ich stosse hindurch oder darzwischen, ich steife, stütze; med. διερριδόμαι, ich stütze mich. διερεισμένης τὸ σχῆμα τῇ βακτηρίᾳ Aristoph. Eccl. 150. bey Polyb. 5, 84 διερειδόμενοι περὶ τῆς χώρας streitend mit einander um den Platz. S. ερείδω. —ερέσσω, διερέττω, f. σω, durchrudern, hin- und her rudern, wie im Rudern hin und her bewegen. Φλογέας δαλοῖσι χέρας διερέσσοντας Eurip. Troad. 1528 die in den Händen Feuerbrände schwingen, *agitare, concutere*. —ερευνάω, ῶ, f. ήσω, durchspüren, durchforschen, durchfuchen; unter sich, unter einander oder gegenseitig forschen; davon —ερευνητὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. διεξερευνητὴς. —ερίζω, f. ίσω, mit einem oder mit einander streiten. —ερμήνευσις, εως, ἡ, διερμηνευτὴς, ὁ, und διερμηνεύω, s. v. a. das simplex ἑρμήνευσις u. s. w. —έρομαι, durchfragen u. s. v. a. ἔρομαι. —ερὸς, ρὰ, ρὸν, (S. διαίνω,) feucht, benetzt; daher grün, frisch, munter, stark; daher einige διερῷ πόδι durch ταχεῖ erklären; besser zu Schiffe. διερὸς βροτὸς Il. erklärt man durch lebend.

Διερπύζω, f. υσω, oder διέρπω, durchkriechen, durchschleichen. —ἐρριμμένως, Adv. vom partic. perf. pass. διαῤῥίπτω, zerstreut; nachlässig. —ἐριθρος, ὁ, ἡ, mit unter roth, wie διάλευκος. —ερύκω, f. ύξω, *dirimo*, ἀφιμαχίαν Plutarch. Lyc. 2 streitende aus einander bringen. —ἔρχομαι, f. ελεύσομαι, durchgehn; vorüber- vorbeygehn; weggehn; in den Gedanken, mit Worten, in der Rede oder Erzählung durchgehn; daher von etwas reden, sprechen, erzählen, etwas überlegen, überdenken. —ἔρω, auch poet. διείρω, ich frage durch, aus; 2) διείρηκεν ὁ νόμος. Demosth. Lept. 24 das Gesetz bestimmt ausdrücklich. —ερωτάω, ώ, f. ήσω, durchfragen, ausfragen.

Διεσθίω, f. ίσω, durchfressen, zerfressen, zernagen. —σις, εως, ἡ, (διημι) das Durchlassen z. B. des Wassers; 2) das Zerlassen; Auflösen, Anfeuchten. S. διημι; 3) ein Viertelton in der alten Musik, dergl. wir nicht haben, sondern nur halbe Töne. —σπασμένως, Adv. vom perf. pass. part. διεσπάσμαι, vorsichtig. —σπασμένως, Adv. vom part. perf. pass. διέσπασμαι, zerstreut, zerrissen. —στουδασμένως, Adv. vom part. perf. pass. διεσπουδάσμαι. mit Fleiss und Sorgfalt. —στραμμένως, Adv. vom part. perf. pass. διαστρέφω, verdreht, verkehrt. —σφαλμένως, Adv. vom part. perf. pass. διασφάλλω, verderbt, fehlerhaft.

Διετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeit von zwey Jahren; von —ετὴς, ες. ὁ, ἡ, (ἔτος) von zwey Jahren; zweyjährig.

Διετήσιος, ὁ, ἡ, das ganze Jahr hindurch (διὰ ἔτους) dauernd. —ετία, ἡ, f. v. a. διετηρίς. —ετίζω, f. ίσω, das ganze Jahr durchleben, alſo auch den Winter; alſo überwintern.

Διευθετέω, durchaus immer fort wohlthun. —ευθετέω, ῶ, gut ſtellen, ordnen, ſetzen; f. v. a. ευθετ. davon —ευθέτησις, εως, ἡ, gute Ordnung, Stellung, Einrichtung, Verwaltung. —ευθετίζομαι, κόμας, Nicet. Annal. 3, 1 f. v. a. διευθετέω, die Haare putzen. —ευθυμέω, ῶ, f. v. a. εὐθυμέω. —ευθυντὴρ, ὁ, und διευθυντὴς, ὁ, f. v. a. εὐθυντὴρ, der regieret, richtet, lenkt. —ευθυντήριος, zum richten geſchickt, οἰακες διευθυντηρίαι, Eur. Iph. Taur. 1356; v. —ευθύνω, f. υνῶ, f. v. a. εὐθύνω. davon —ευκρινέω, ῶ, wohl ordnen, unterſcheiden, ins Reine bringen, beurtheilen, wie das ſimplex. —ευκρίνησις, εως, ἡ, Unterſcheidung, Unterſuchung, Entſcheidung. —ευλαβέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, das verſtärkte ſimplex εὐλ. oder ſich unter einander ſcheuen, fürchten, und beobachten. —ευνάζω, f. άσω, in Schlaf, Ruhe bringen. Eur. Hipp. 1386. —ευπραγέω, durchaus oder immer glücklich in ſeinem Unternehmen ſeyn. —ευριπίζω, f. ίσω, nach Art des Stroms im Euripus hin und her ſich bewegen, wie Ebbe und Fluth. —ευρύνω, f. υνῶ, weit machen, erweitern. —ευστοχέω, ῶ, durchaus oder bis dahin treffen. —ευσχημονέω, durchaus ευσχημονεῖν. —ευτελίζω, f. ίσω, durchaus ganz verachten. —ευτονέω, ῶ, durchaus, bis dahin die Kraft behalten. Polyb. 4, 43. —ευτυχέω, ῶ, durchaus, immerfort glücklich ſeyn.

Διέφθος, ὁ, ἡ, (διὰ)durchkocht, gar gekocht. —εχὴς, ές, ὁ, ἡ, getrennt, zerſtreut.entgegeng. συνεχὴς. —εχθρεύω, εύσω, ich bin gegen einen feindſelig geſinnt, Alciphr. Ep. 2, 3. Dionyſ. Antiq. 4, 70. —ἔχω, (διὰ, ἔχω) von einander halten, trennen; 2) neutr. von einander ſtehen, entfernt ſeyn, mithin ſich erſtrecken. —εψευσμένως, Adv. von part. perf. διαψεύδομαι, fälſchlich. —έψω, durchkochen, gar kochen.

Διζέω, auch διζέομαι med. u. δίζημι, f. v. a. δίζω, ſuchen; davon —ζημων, ονος, ὁ, ἡ, der ſucht, aufſucht. —ζυγία, ἡ, wenn zwey Joche Ochſen o. vier Ochſen oder Pferde vorgeſpannt werden. —ζυγος, ὁ, ἡ, oder διζυξ, υγος, ὁ, ἡ, zweyſpännig, od. doppelt.

Δίζω, δίζομαι, auch διζέω, διζέομαι, δίζημι u. δίζημαι, ein joniſches Wort, ich ſuche, forſche, frage, ſuche, beſtrebe mich, verlange; bin zweifelhaft, ungewiſs; forſche u. unterſuche: Herodot. 7, 142 διζημένων τὸ μαντηΐου, die den Sinn des Orakels ausforſchten; σὺ δέ γε δίζημαι εἶνοσιν εἶναι ἀνταξίον, 7, 103. ſo urtheile ich, daſs, ſo muſst du nach meiner Meinung zwanzig andre Männer gelten. Il. 16, 713 δίζε, er war unentſchloſſen. S. διώκω u. διφάω. —ζωος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀμφίβιος.

Διηβολία, f. v. a. διαβολία. —ηγέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, aus einander ſetzen; erzählen; erklären. —ήγημα, ατος, τὸ, Erzählung, Erklärung; dav. —ηγηματικὸς, ἡ, όν, zur Erzählung gehörig oder bequem, geſchickt; der gern erzählt; Adverb. —κῶς. —ηγημάτιον, τὸ, dimin. von διήγημα. —ήγησις, εως, ἡ, das Erzählen; die Erzählung. —ηέριος, ὁ, ἡ, f. v. a. διαέριος. —ηθέω, ῶ, (ἠθέω) durchſeihen, durch ein Seihetuch od. einen Durchſchlag gehn laſſen; tropiſch wie *percolo*, durch kleine Oeffnungen durchlaſſen; οἶνον πυρέττοντι διηθεῖν, eintropfeln. Plutar. 6 p. 384. dav. —ήθησις, εως, ἡ, das Durchſeihen, Durchſchlagen. —ηκριβωμένως, Adv. von partic. perf. paſſ. διακριβόω, ſehr genau. —ήκω, f. ήξω, (ἵκω) durchkommen, durchdringen, durchreichen, durchaus ſich erſtrecken. —ηλιόω, ῶ, f. ώσω, (ἠλιόω) durchſonnen, durch die Sonne verbrennen. —ηλόω, ῶ, f. ώσω, (ἦλος) durchnageln, annageln. —ήλυσις, εως, ἡ, Durchgang, Ausgang, ſ. v. a. δίοδος u. ἔξοδος, von διὰ, ἐλύω u. ελεύσω. —ημερεύω, f. εύσω, (ἡμερεύω) durchtagen, den ganzen Tag zubringen. —ημερόω, ῶ, f. ώσω, ganz zahm, weich, mürbe, ſanft machen. S. ἥμερος.

Δίημι, f. v. a. διαίνω, (von δίω, διέω, wov. διερὸς, feucht) anfeuchten, in einer Feuchtigkeit zerlaſſen, aufweichen od. auflöſen, wie *diluo*; dav. διεὶς paſſ. διεθεὶς und διειμένος οἴνῳ ὄξει ἐλαίῳ, mit Wein, Eſſig, Oel zerlaſſen oder aufgelöſst; dav. δίεσις, ἡ, das zerlaſſen o. auflöſen. med. διέμενος ὄξει, in Eſſig auflöſend. Ariſtoph. Plut. 720.

Δίημι, wov. blos das med. gebr. δίεμαι f. v. a. δίω u. διώκω; eigentl. von διέω gemacht. —ηνεκὴς, ές, ὁ, ἡ, (S. ἠνεκὴς) von einer ununterbrochenen Oberfläche, Reihe, Folge der Körper, auch der Zeit, wie *perpetuus* u. *continuus*, alſo lang, breit, weit; fortdauernd, beſtändig; dav. διηνεκὲς, wie die Adv. διηνεκῶς und διηνεκὲς ἀγορεῦσαι, nach der Reihe, im Zuſammenhange, ganz, durchaus erzählen. —ήνεμος, ὁ, ἡ, dem Winde ausgeſetzt, luftig. zw. —ηπειρόω, ῶ, f. ώσω, (ἠπειρόω) ganz zu feſtem Lande machen. —ηρεμένως, Adv. vom part. perf. paſſ. διαιρέω, getheilt, beſonders.

Διήρης, εος, ὁ, ἡ, (δὶς, ἐρέσσω) zweyrudericht; 2) διήρεες, τὸ, (αἴρω) μελάθρων Eur. Phoen. 87. ſ. v. a. ὑπερῷον, Zimmer im Oberſtocke. S. τριήρης. —ηχέω, ῶ, (ἠχέω) perſono, ich ertöne; ἡ Ἑλλὰς διήχει τὸ μέγεθος τοῦ κατορθώματος, Plut. Tim. 21. viell. ſoll es τῷ μεγέθει heiſſen. —ηχὴ, ἡ, das Durchſchallen, das Durchdringen des Tons zum Gehirne. —ηχήματα, τὰ, Dionyſ. Lyſiae c. 11. ſ. v. a. διαστήματα die Intervallen in der Muſik, als Quarten, Octaven u. dergl. zweif. —ηχὴς, ες, ὁ, ἡ, durchſchallend, den Schall durchlaſſend, wie διαφανὴς u. δίσσμος.

Διθάλασσος, διθάλαττος, ὁ, ἡ, zwiſchen zwey Meeren, von zwey Meeren beſpült, bimaris. —θαλος, ὁ, ἡ, bey Ariſtot. Thierg. 9, 17. zweif. —θεῖα, ἡ, zwey Götter, wie διναία, zwey Schiffe; dav. —θεῖται, οἱ, die zwey Götter annehmen. —θηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) mit doppelter Schärfe, Schneide. —θυμία, ἡ, bey Heſych. wie und ſ. v. a. diſcordia; von —θυμος, ὁ, ἡ, wie u. ſ. v. a. diſcors, uneinig. Prov. 26, 20.

Διθυραμβικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Dithyramben gehörig, das iſt dithyrambiſch. —ραμβογενὴς, Beywort des Bacchus, ſo viel als διθύραμβος. —ραμβοδιδάσκαλος, ὁ, ein Dithyramben-Dichter. S. in διδάσκω. —ραμβοποιέω, ῶ, Dithyramben machen, dichten, ſchreiben; dav. —ραμβοποιία, ἡ, das Machen o. Dichten von Dithyramben. —ραμβοποιὸς, ὁ, Dithyramben-Dichter. —ραμβος, ὁ, ein Beywort und Name des Bacchus, von ungewiſſer Ableitung u. Bedeutung; 2) ein Geſang, Loblied auf den Bacchus; hernach eine Art v. Ode, Lied in einer hohen Begeiſterung gedichtet und vorzügl. in ſchwülſtigen, zuſammengeſetzten Worten und einer eignen Melodie. —ραμβώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art des Dithyramben, dithyrambiſch, ſchwulſtig, übertrieben. —ραμμα, τὸ, αἱ νύμφαι τὸ δ. προσκαθεῦσαι κυνεῖ τῷ Διΐ, Julian. or. 7 p. 220. nach dem Etymol. M. p. 274. muſs es wahrſcheinl. λέξει ῥάμμα heiſſen, eine alte Etymologie von διθύραμβος als Beyname des Bacchus.

Διῖρες, ὁ, ἡ, (ὑφα) mit zwey Thüren, bey Polyb. 27, 1. Tribunal, Rednerbühne. —ῖρος, ὁ, ἡ, mit zwey Thyrſis. τὸ διῖ. im Epigr. Agath. eine Bacchantin Waffe.

Διαυω, (ἰαυω) fort- od. durchſchlafen.

Διϊξερὸς, ὁ, ἡ, (ἴξω) durchſchwitzend, durchgeſchwitzt; feucht, naſs. S. διῖρος. —ῑρέω, ῶ, f. ήσω, (ἰρέω) durchſchwitzen, durch den Schweiſs von ſich geben. —ῑημι, durch-hinüber-vorbeyſchicken; durch- oder vorbey laſſen; entlaſſen; aus einander breiten; zerlaſſen, erweichen, ὀξει u. ſ. w. —ῑθυντὴς, οῦ, ὁ, Lenker, Leiter, Regierer; von —ῑθύνω, (ἰθύνω) durch oder zwiſchen andern lenken, leiten, regieren. —ικμάζω, f. άσω, durchnetzen. —ικνέομαι, οῦμαι, f. δίξομαι, (ἱκνέομαι) durchkommen, durchgehen; durchdringen; dahin durchgelangen; durchgehn.

Δῖος, ὁ, ἡ, vom Dis od. Zeus. —ῖπετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ζεὺς, πίπτω) vom Zeus, vom Himmel gefallen, z. B. διῖπετες ἄγαλμα; auch giebt Hom. den Strömen dieſes Beywort, in ſo fern ſie vom Regen entſtehen. Bey Hippocr. γονὴ, bey Eurip. ἀὴρ διῖπετὴς erklären einige durch klar, hell, andre durch ſchnellfallend, reifſend. οἰωνοὶ διῖπετεῖς Hymn. Ven. 4 in der Luft fliegend; Eur. Bach. 1237 verbindet λαμπρότερος καὶ διῖπετέστερος. —ῖπτύλια, oder εἶα, ein dem Zeus Polieus zu Ehren gefeyertes Feſt zu Athen. —ῖπτολιώδης, εος, ους, ὁ, ἡ, alt, altfränkiſch, von der Zeit der διῖπέλια her. —ῖππασία, ἡ, ſ. v. a. ἀνθιππασία. Suid. —ῖππεύω, durch- od. darüber reiten. —ῖπταμαι, f. διαπτήσομαι, med. von διῖπτημι, durchfliegen; dav. διέπτην u. διεπτάμην, ich flog durch, wie ἵσταμαι, ἔστην. —ῖσθμέω, ῶ, über den Iſthmus, die Meerenge bringen, ſetzen; die Form διισθμονίζω findet ſich bey Suidas zweymal, aber iſt zw. —ῖστάνω, ſ. v. a. διῖστημι, bey Ariſtoph. Veſp. 40. διιστάνειν, wo andere richtiger διϊστάναι leſen, doch hat Diodor. 19, 46. διϊστάνουσι und ſonſt. aus einander ſtellen, trennen, metaph. verunreinigen. —ῖστημι, f. στήσω, aus- von einander ſtellen; trennen. med. διῖσταμαι, ſich trennen, das iſt weggehn u. ſo entfernt ſeyn, o. ſich mit einem verunreinigen. S. auch ἵστος. —ῖσχναίνω, ſ. v. a. ἰσχναίνω. —ῖσχυριεῖν S. ἰσχυριῶ. —ῖσχυρίζομαι, f. ίσομαι, verſichern, ſteif und feſt behäupten. —ῖσχύω, f. ύσω, bey Suidas ſ. v. a. κρατῶ, ἄρχω, ἰσχω. —ῖσχω, f. v. a. διέχω. —ῑχνεύω, f. εύσω, durchſpüren, aufſpüren. S. auch διϊχνεύω.

Δικάζω, f. άσω, (δίκη) Recht ſprechen, jemandes Recht, Sache, Proceſs führen, ausführen, verfechten, vertheidigen; med. δικάζομαι, ich ſein Recht ſprechen laſſen, mich vor Gericht ſtellen, um ſich zu vertheidigen und ſein Urtheil zu hören, Herodot. 1, 96. mithin mit einem proceſſiren, ἀλλήλοις, unter einander, und überh. hadern, ſtreiten; paſſ. vor Gericht gefordert werden, verklagt werden, Xen. Mem. 1, 2, 51. auch ſ. κατακικάζω verdammen, Dio Caſſ. 39, 55.

Δικαία, ἡ, ſt. δίκη, wie σελήνη, ſt. σελήνη. —καιαρχία, ἡ, gerechte, geſetzmäſsige Regierung. Heſych.

Δικαιοδοσία, ἡ, (δοῦναι) 1) Verwaltung des Rechts, Rechtſprechung; 2) ſ. v. a. ἡ ἀπὸ συμβόλων κοινωνία. S. σύμβολον nr. 3. —οδοτέω, ῶ, Recht ſprechen. —οδότης, ου, ὁ, der Recht ſprechende; Richter. —κρισία, ἡ, ein gerechtes Gericht, gerechter Urtheilsſpruch. N. T. —κρίτης, ου, ὁ, ein gerechter Richter. N. T. —ολογέω, ῶ, auch im medio m. dem dat. und ohne caſus, rechten, ſeine Rechte, Gerechtſame, Gründe anführen, ausführen, vertheidigen; dav. —ολογία, ἡ, Anführen, Ausführen und Vertheidigen ſeiner Rechte, Gerechtſame, ſeiner Sache, ſeines Prozeſſes. —ολογίζομαι, falſche Lesart bey Lucian ſt. δικαιολογέομαι. —ολογικὸς, ἡ, ὀν, zum Ausführen und Vertheidigen der Rechte gehörig oder darinne geübt, geſchickt. —ολόγος, ὁ, der ſeine oder eines andern Rechte, Sache, Procesſ anführt, ausführt, verficht, vertheidigt. —ονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) Richter, Gerichtshalter, Dio Caſſ. 78, 22. —όπολις, ὁ, ἡ, Gerechtigkeit in ſeinen Städten handhabend. Pindar. —οπραγέω, ῶ, gerecht handeln, thun; dav. —οπράγημα, ατος, τὸ, eine gerechte Handlung. —οπραγία, ἡ, das Rechtthun, Rechthandeln.

Δίκαιος, αία, αῖον, (δίκη) die beyden Hauptbed. ſind nach Ariſtot. Nicom. 5, 2. νόμιμος geſetzmäſsig, rechtlich, u. ἴσος gleich, eben, gerecht. Nach der von Ar. l. c. angegebenen wahrſcheinlichen Ableitung von δίχα, διχάζω iſt δίκαιος eigentl. in zwey gleiche Theile getheilt; alſo die erſte älteſte und phyſiſche Bedeutung wäre gleich, gerade, eben; die ſpätere moraliſche, politiſche, gleich, gerecht, billig, geſetzmäſsig, rechtmäſsig. Die älteſte Bedeutung verdient Erläuterung. Xen. Cyrop. 2, 2, 26. ἅρμα οὐ δίκαιον ἀδίκων ἵππων ὑπεζευγμένων, einen nicht gleichgehenden Wagen, wegen der vorgeſpannten ungleichen Pferde. Equeſtr. 3, 5 nennt er ἄδικον γνάθον, was er vorher am Pferde ἑτερόγναθος genannt hatte, ungleiche Kinnladen, wenn eine hart, die andere weich iſt; wenn beyde gleich ſind, heiſst das Pferd δίκαιος τὴν γνάθον bey Pollux 1, 196. In der verdächtigen Stelle Memor. 4, 4. ἵππον καὶ βοῦν τῷ βουλομένῳ δικαίους ποιῆσασθαι: d. i. abrichten u. zur Erfüllung ihrer Pflichten u. Beſtimmung geſchickt machen. Venat. 7, 4. die πλησμονὴ Ueberladung mit Speiſen verdirbt junge Hunde, indem ſie die Schenkel verdreht, Krankheiten erzeugt, u. die innern Theile durch das aufgehobene Gleichgewicht verletzt: καὶ τὰ ἐντὸς ἄδικα γίγνεται. Eben ſo ſind αἱ ἑκατὸν ὀργυιαὶ δίκαιαι gerade 100 Orgyen bey Herodot 2, 149 u. δικ. συνήγορος bey Aeſchines adv. Ctef. wie συγγραφεὺς δίκαιος bey Lucian hiſtor. conſor. wie *juſtus triumphus*, ein rechter vollkommener Schriftſteller u. ſ. w. Hippocrates nennt σῶμα δίκαιον, einen Körper der auf der rechten und linken Seite gleich iſt: κατατασιν δικαίαν καὶ ὁμαλὴν eine gleiche und ebene Ausſtreckung. δικαιόταται ἀντιῤῥοπαὶ, δίκαιος ἰητρὸς πρὸς πᾶσαν ὁμιλίην u. ſ. w. Daher διανέμειν τὸ δίκαιον ἑκάστῳ einer jeden das ihrige gehörig zutheilen: τὰ δίκαια das Recht; die Gerechtſame; Rechtsgründe; auch die Gebühr: τὰ δίκ. τοῖς στρατιώταις ποιεῖν, τ. δ. λαμβάνειν vom Lohne, Solde, wie *juſta praebere, reddere*. τὰ δικ. πράττεσθαί τινα einen zur Strafe ziehn. Aeſchyl. Agam. 821. τὰ δ. τάττειν προστάττειν τινὶ Dionyſ. hal. *jura reddere alicui*, befehlen, herrſchen. δίκαιός εἰμι ich habe Recht, ich verdiene, ich bin würdig zu, m. f. infin. λέγειν, ποιεῖν, bey Ariſtoph. Av. 1599 ſind δίκαια die Bedingungen des Friedens.

Δικαιοσύνη, ἡ, Gerechtigkeit, Geſetzmäſsigkeit: als Eigenſchaft, Charakter und Tugend des δίκαιος, gerechten, rechtlichen Mannes: und als Handlung deſſelben, Uebung der Gerechtigkeit, δίκη. —όσυνος, ζεὺς, der Beſchützer der Gerechtigkeit, wie Φίλιος, Phrynichus Apparat. p. 466. —ότης, ητος, ἡ, ſ. v. a. das vorherg. zw. —όω, ῶ, f. ώσω, eigentl. gerecht oder recht machen; richten; verurtheilen, beſtrafen, rächen; für recht oder billig halten, und ſo billigen oder wünſchen, wie ἀξιόω. Soph. Tr. 1244.

Δικαίωμα, ατος, τὸ, eigentl. das Recht oder gerecht gemachte; das Gerichtete; Rechtsſpruch; gerichtliche Beſtrafung, Strafe, Rache; gerechte Handlung. Ariſtot. Nicom. 5, 10. auch ſ. v. a. τὸ δίκαιον, Recht und Geſetz; auch Rechtsgrund, Grund überh. Iſocr. Archid. p. 236. —ωσις, εως, ἡ, (δικαιόω) eigentlich das Gerechtmachen; daher Vertheidigung vor Gerichte, Verdammung und Beſtrafung im Gerichte; gerechte Forderung; überh. Forderung, Verlangen, Prätenſion. —ωτήριον, τὸ, (δικαιόω) ſ. v. a. δικαστήριον. Plato Phaedr. —ωτὴς, οῦ, ὁ, Plutarch. 8 p. 172. Rächer, Strafer.

Δικᾶν, ſt. δικάσειν bey Herodotus, wie ἐλᾶν ſt. ἐλάσειν. —κανικὸς, ἡ, ὀν, erfahren in den Rechten und geſchickt die Gerechtigkeit zu handhaben und zu vertheidigen, Xen. Mem. 1, 2, 48.

zu den Rechten und Gerichten gehörig, z. B. δικανικὸς ἀγών, Dio C. 61, 10. Das Stammwort δικανὸς hat Hesych. durch ὁ περὶ τὰς δίκας διατρίβων erklärt; bey Plato Apol. 20 werden δικανικὰ mit φορτικὰ verbunden. zweif.

Δικάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) zweyköpfig. — καρτέω, ῶ, zweymal Frucht bringen, tragen; von — καρπος, ὁ, ἡ, zweymal Frucht bringend, tragend.

Δικάσιμος, ὁ, ἡ, zum Rechten, für das Gericht bestimmt, z. B. ὁ ἡμέρα, *dies fastus*; ὁ ὥρα, *tempus judicio praestitutum*; 2) was bestritten wird, werden kann. — κασκοπολέω, ich bin Richter und spreche Recht. Stobaei. Serm. 147. davon — κασπολια, das Recht sprechen, Richten. — καστόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) Richter, Rechtspfleger. — καστήριον, τὸ, (dimin. δικαστηρίδιον) Gerichtsort, Gerichtsstelle; eigentl. neutr. von δικαστήριος von δικαστήρ. — καστὴς, οῦ, ὁ, (δικάζω) Richter. — καστικὸς, ἡ, ὸν, zum Gerichte, Rechte oder Richter gehörig, im Rechte oder in Führung der Processe geübt, erfahren. Memor. 2, 6, 38. τὸ δικ. der Lohn des Richters, Gerichtssportel. — κάστρια, ἡ, Richterin, femin. von δικαστὴρ.

Δικατάληκτος, ὁ, ἡ, d. i. δὶς καταλήγων.

Δίκελλα, ης, ἡ, eine zweyzinkigte Hacke, *bidens*, von δὶς oder δίκα, werfen. — κελλίτης, ου, ὁ, von der Hacke; ein Hacker, Graber. — κέραιος, ὁ, ἡ, (κεραία) oder δικέρατος, δικερος, δικέρως, (δὶς, κέρας) mit zwey Hornern, Zacken, Spitzen. — κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) zweyköpfig.

Δίκη, ἡ, die personificirte Gerechtigkeit, die Göttin Dike; daher das Recht, Gerechtigkeit, gerechte Sache; und weil dies in alten Zeiten grösstentheils billigschweigend aufgenommene Gebräuche waren; so ist es auch Sitte, Gebrauch, u. (κατὰ) δίκην, nach Art u. d. genit. bey Hippocr. aber hiefs κατὰ δίκην s. v. a. φύσεως, der Natur, der Billigkeit gemäfs. Speciell über die Gerechtigkeit im Gerichte, das Recht, gerechte Sache, die daselbst vertheidigt wird, also Privatprocess oder Klage, und dafern gegen einen andern erkannt wird, gerichtliche Strafe, Rache, z. B. δίκην δίδωμι, ich gebe, bezahle einem, leide die Rache, Strafe für die ihm zugefügte Beleidigung, wie *poenam do*; eben so δίκην ἔχω, ich habe Rache, Genugthuung; δίκην διδοῦναι, ich vertrage mich mit Recht, vertrage, dagegen δ. ζημίαν, so flache die Klage, werde verklagt. S. in δίκαιος. — κηλος, τὸ, s. v. a. δικελλον. S. δικελίζω. — κησις, ιως, ἡ, (δικάω) s. v. a. ἐκδίκησις, das Richten, Strafen, Rächen. — κηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Recht oder Rache bringend, richtend, rächend, strafend; Richter; adj. z. B. ὁ ἡμέρα, Gerichtstag. — κίδιον, τὸ, dimin. v. δίκη, Processchen. — κλὶς, ίδος, verst. ϑύρα, eine Doppelthüre von δὶς, κλίνω; andere nehmen δίκλεις von δὶς und κλεὶς an, die doppelt verschlossen wird.

Δικογραφία, ἡ, schriftlicher Aufsatz zu einer Anklage oder Vertheidigung. — κογράφος, ὁ, der andern die Schrift zu einer Klage, Anklage oder Vertheidigung aufsetzt und macht. — κοδίφης, ου, ὁ, (διφάω) Processsüchtiger. — κοδοσία, ἡ, falsche Lesart Polyb. 4, 16 st. δικαιοδ. — κοκκος, ὁ, ἡ, mit einem doppelten Kerne. — κολέκτης, ου, ὁ, (δίκη, λεγω) der für fremdes Recht spricht, anderer Processe führt, das Recht vor Gericht ausführt. — κολογέω, ῶ, (δίκη) rechten, processen, für sein Recht sprechen, seinen Process vertheidigen; davon — κολογία, ἡ, das Rechten, Processen, Vertheidigung seiner Sache, Führung seines Processes. — κολόγος, ὁ, s. v. a. δικολέκτης. — κολπος, ὁ, ἡ, mit doppeltem κόλπος. S. κόλπος. — κόνδυλος, ὁ, ἡ, mit zwey Gelenken oder Gliedern. — κορραφέω, ῶ, Processe anzeddeln. — κορραφία, ἡ, das Anzeddeln von Processen. — κόρραφος, ὁ, ein Anzeddler von Processen, Rabulist. — κορσος, ὁ, ἡ, (κόρση) s. v. a. δικέφαλος. — κόρυμβος, ὁ, ἡ, mit zwey Gipfeln oder Spitzen. — κόρυφος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Gipfel oder Scheitel. — κότυλος, ὁ, ἡ, was zwey κοτυλας fafst; 2) was zwey Reihen Saugwarzen hat, ein Meerpolyp. — κόω, ῶ, f. ώσω, aus Cic. Verr. 5, 57 ἐδικώϑησαν, f. Lesart st. ἐδικαιώϑησαν. — κραής, έος, ὁ, ἡ, (κρᾶς) s. v. a. δικέφαλος, Suidas und Eustath. — κραιος, ὁ, ἡ, (κεραία) zwiespaltig, gespalten; davon — κραίτης, ητος, ἡ, Zwiespaltigkeit, Zwiespalt, Trennung. — κραιόω, spalten, in zwey theilen. — κραιρος, ὁ, ἡ, (κραῖρα) zweyspaltig, zweygablicht, mit zwey Spitzen oder Hornern. — κρανος, ὁ, ἡ, (κρανον) s. v. a. δίκερος; daher δικράνοις ἐλϑεῖν bey Lucian. Tim. was Aristoph. Pac. 636 δικρεὶς ὠϑεῖν sagt, *furca expellere*, mit der Gabel austreiben. — κρανόω, ῶ, f. ώσω, zweyspitzig machen, gabeln, wie eine Gabel machen. — κρατὴς, έος, ὁ, ἡ, mit getheilter oder halber Herrschaft. Sophocl. Aj. 252. — κρους, contr. δικροῦς, und δικρᾶς contr. δικρῆς, s. v. a. δίκρανος. — κροσσος, ὁ, ἡ, doppelt gestimmt, mit doppeltem Saume, gefranztem Besatze; bey Arrian Peripl.

Eryth. p. 4 ſtehn δικρόσσια für gewiſſe Zeuge.

Δίκροτος, ὁ, ἡ, zweyrudrig, bey Xenoph. II. G. 2, 1, 28 ναῦς δίκροτος eigentl. τριήρης, welches nur zwey Reihen Ruderer hat auf jeder Seite, ſo wie μονόκροτος mit einer Reihe. —κρουνος, ὁ, ἡ, mit zwey Quellen.

Δίκταμον, δίκταμνον, δίκταμνος, das Kraut Diptam. Dioſcor. 3, 37. *Origanum Dictamnus* Linn. —της, ου, ὁ, (δίζομαι) Aufſucher, Aufſeher. zw. —τυαγωγὸς, (δίκτυον, ἄγω) der ein Netz zieht, Fiſcher. —τυάλωτος, ὁ, ἡ, (ἁλίσκω) im Netze gefangen. —τυβόλος, ὁ, ἡ, S. δικτυοβ. —τύδιον τὸ, dimin. von δίκτυον. —τυεὺς, έως, ὁ, ein Fiſcher; von dem ungew. δικτυέω. —τυνα, ein Beywort der Diana, Artemis, auch δίκτυννα geſchrieben. —τυοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) ein Netzwerfer, Fiſcher. —τυόθετος, ὁ, ἡ, (τίθημι) netzförmig, *reticulatus* beym Plin. 36, 22. —τυόκλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) δικτυόκλωστοι στεῖραι, die Windungen des geſponnenen oder geſtrickten Netzes. Sophocl. Antig. —τυον, τὸ, (δίνω ich werfe) das Netz der Fiſcher; 2) der Jäger; 3) der durchlöcherte Boden des Siebs. —τυοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) ein Netzſtricker. —τυοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) ein Netzmacher. —τυουλκὸς, ὁ, ἡ, (ἕλκω) ein Netzzieher, Fiſcher. —τυόω, ῶ, f. ώσω, (δίκτυον) nach Art eines Netzes arbeiten od. machen; netzförmig machen, *reticulo*. —τυώδης, ες, ἡ, netzförmig. —τυωτὸς, nach Art eines Netzes gemacht. θύραι, *clathrae*, Gitterthüren. Polyb. 15, 30.

Δίκυκλος, ὁ, ἡ, mit zwey Zirkeln, Tellern oder Rädern, dah. τὸ δίκυκλον verſt. ἅρμα, ein zweyräderiger Wagen. Dio C. 76, 7. —κυμα πρόβατα, (κῦμα) bey Suidas ſ. v. a. διδυμοτόκα.

Δίκω, werfen. Lycophr. 531 πήδημα λαιψηρὸν δικὰν; davon δίκτυον; wird auch κίκω geſchrieben. —κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) zweygliedrig, mit oder von zwey Gliedern oder Kolis. —κωπέω, ῶ, zwey Ruder führen, oder zwey zugleich rudern. Ariſtoph. Eccl. 1136. —κωπία, ἡ, (κώπη) ein Kahn mit zwey Ruderern; ἐγὼ πρεσβύτης ὤν, τὴν δικωπίαν ἕλκων, ἑρέττω μόνος, Lucian. der Schol. des Thucyd. 4, 67 ſagt ἀμφηρικὸν πλοιάριον ἑκατέρωθεν ἐρεσσόμενον ἑνὶ ᾧ ἕκαστος τῶν ἐλαυνόντων δικωπίας ἐρέττει; alſo bedeut. es auch das Führen v. zwey Rudern. —κωπος, ὁ, ἡ, m. zwey Rudern. —λήκυθον, τὸ, zwey λήκυθοι. —λημμα, ατος, τὸ, *dilemma*, in der Logik eine Schlufsart, womit ich den Gegner v. beyden Seiten faſſe, einſchlieſse u. widerlege: er heifst ſo, weil er aus zwey verbundenen Propoſitionen folgert; daher —λήμματος, ον, aus zwey Sätzen beſtehend: τὸ δ. ſ. v. a. d. vorh. —λογέω, ῶ, zweymal ſagen; zweydeutig ſprechen. —λογία, ἡ, das Zweymalſagen, oder Wiederholung; Zweydeutigkeit eines Worts, d. i. doppelte Bedeutung, die es haben kann; daraus entſteht Zweydeutigkeit oder Doppelſinn in einer Rede. —λογος, ὁ, ἡ, zweymal ſprechend; zweyerley oder zweydeutig ſprechend, trügeriſch. —λογχος, ὁ, ἡ, (λόγχη) mit zwey Lanzen bewafnet; oder ſ. v. a. von zwey Lanzen, bey Heſych. —λοφος, ου, (λόφος) mit zwey Kämmen, Federbüſcheln, Hügeln. —λοχία, ἡ, eine Doppelcohorte oder λόχος. —μάχαιρος, ον, (μάχαιρα) mit zwey Schwerdtern bewafnet. —μάχης, ὁ, der zweyfach, zu Pferde und zu Fuſse ſtreitet. Diodor. 5, 33. —μέδιμνον, τὸ, (μέδιμνος) zwey Medimnen. —μερής, ές, ὁ, ἡ, Adverb. —ρῶς, (μέρος) zweytheilig, in 2 Theile getheilt. —μέτρητος, ον, was zwey μετρητὰς hält. —μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) von zwey Maaſsen; στίχος, ein Vers, der zwey metra od. 4 Füſse hat. —μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit doppelter Stirne. —μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) zweymonatlich. —μήτωρ, ὁ, ἡ, (μήτηρ) von zwey Müttern geboren, *Bacchus bimatris* beym Ovid. Met. 4, 12. —μιτρος, ὁ, (μίτρα) mit doppeltem Leibgürtel, oder Kopfbinde. —μναῖος, αία, αῖον, (μνᾶ) von zwey Minen. —μοιρὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δίμοιρος; zweif. —μοιρία, ἡ, (μοῖρα) zwey Theile; doppelte Portion; auch ſ. v. a. ἡμιλοχία. —μοιρίτης, ου, ὁ, der eine doppelte Portion bekommt; der Commandeur von einer halben Cohorte od. διμοιρία. —μοιρος, ὁ, ἡ, von zwey Theilen oder Portionen; daher τὸ διμ. ſ. v. a. διμοιρία. —μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von doppelter Geſtalt, mit einer doppelten Bildung, Geſichte, als *Janus biformis* beym Ovid. Faſt. 1, 89. —μυξος, ὁ, ἡ, (μυξα) mit zwey Dochten. —ναζω, ſ. v. a. δινέω; zw. —νευμα, τὸ, das im Kreiſe herumgetriebene, gekreiſelte, gedrehte; von —νεύω, ſ. ευσω, oder δινέω, kreiſeln, wirbeln, im Kreiſe oder im Wirbel herumdrehn; 2) neutr. ſich im Kreiſe herumdrehen, herumſpringen, tanzen; 3) ausdreſchen auf der Tenne, δῖνος. —νη, ἡ, der Kreifs, der Wirbel im Waſſer, oder Strudel; der Wirbel in der Luft, oder Wirbelwind; überh kreisförmige Bewegung. —νήεις, εσσα, εν, gen. εντος, εσσης, εντος, wirbelnd oder voller Wirbel oder Strudel; wirbelnd, kreiſelnd. —νηθμὸς, ὁ, oder δίνησις, ἡ, (δινέω) das kreiſeln,

wirbeln, herumdrehen im Kreiſe, im Strudel.

Δ ινοβία, ἡ, (δῖνος, βιὰ) ein Sturm mit Platzregen. Libanius im Argumento Demoſth. p. 1271. —νος, ὁ, ſ. v. a. δίνη; 2) das Tanzen im Kreiſe; der Schwindel, wo alles mit einem herumzugehen ſcheint; die Tenne, worauf das Getraide ausgedroſchen wird. Aelian. H. A. 2, 25. —νόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. δινέω, kreiſeln, herumdrehen, vorzügl. auf der Drehebank, daher rund drechſeln. —νω, f. v. a. δινέω; ferner ausdreſchen. —νώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δινήεις. —νωτος, ἡ, ὸν, (δινόω) rund gedreht, gedrechſelt, überhaupt rund. —ξοος, ὁ, ἡ, (ξέω) zweyſpaltig. S. τετραξοος. —ξὸς, ἡ, ὸν, joniſch ſt. διασσὸς.

Δ ιὸ. Conjunct. eigentl. διὰ ὅ, *propter quod, propterea*, weswegen; daher; eben das iſt διόπερ mit angehängter partic. encl. περ. —οβλὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, oder διόβλητος, oder διοβελος, (βάλλω) von Dis oder Zeus, d. i. vom Blitze getroffen. —ογενέτωρ, ορος, ὁ, Erzeuger od. Vater des Dis od. Zeus; zweif. —ογενὴς, έος, ὁ, ἡ, oder διογένητος contr. διόγνητος, ὁ, ἡ, (γίνομαι) von Dis oder Zeus erzeugt, Sohn des Dis, ein gewöhnliches Beywort der Könige bey m Homer; denn ἐκ Διὸς βασιλῆες, ſagt Callimach. hymn. in Jov. 79. u. *in regere imperium eſt Jovis* ſagt Horat. Carm. 3, 1. 6. —ογκόω, ῶ, f. ώσω, (ὄγκος) im Umfange gröſſer machen, alſo auch aufblähen; med. aufſchwellen; bey Eunap. Chryſanth. ſteht auch οἰσοῖνος καὶ διωγκωλωμένος von διογκωλάω; zweif. davon —όγκωσις, εως, ἡ, das Vergröſſern, Aufblaſen; Aufſchwellen, Geſchwulſt. —όγνητος u. διόγονος, ſ. v. a. διογενὴς.

Δ ιοδεία, ἡ, oder διόδευσις, das Durchgehen, Durchreiſen. —διεύσιμος, ὁ, ἡ, durchzugehen, durchzureiſen. —διευσις, εως, ἡ, ſ. v. a. διοδεία. —διεύω, f. ευσω, oder διοδευτερέω, durchgehen, durchreiſen. —ιος, ἡ, Durchgang. —ζος, ὁ, ἡ, (ὄζος) zweyzackig, zweyzackig. —ζόω, Hippocr. nat. puer. 4. in Aeſte vertheilen; von ὄζος. —ζεν, Adv. ſ. v. a. πρὸς διὸς vom Zeus oder Jupiter.

Δ ιοίγμος, ὁ, Oeffnung; Aeſchyl. —οίγνυμι, f. ξω, oder διοιγω, öffnen, eröffnen. —οιδαίνω, oder διοιδέω, das verſtärkte οἰδαίνω und οἰδέω. —οιδὴς, έος, ὁ, ἡ, aufgeſchwollen; zw. —οικέω, ῶ, ich bewirthſchafte, verwalte die Haushaltung, und überhaupt ein Geſchäfte, regiere, ordne, richte ein; belegn. τὰ παιδία γάλακτι διοικεῖται, Kinder in der Brüt werden mit Milch verſehn, genährt, Athenae. τὸ ὑγρὸν μὴ διοικούμενον, Alexand. Aphrod. *humor, qui non digeritur*, vertheilt, verdauet. διοικεῖσθαι πρὸς ἀλλήλους, πρός τινα, Dinarch. c. Theocr. 1327. 1328 ſich mit jemand vergleichen, ſetzen. In Dionyſ. halic. rhetor. wird διοικεῖσθαι, προδιοικεῖσθαι und davon διοίκησις, ἡ, häufig von dem ſtellen, künſtlich und figürlich einrichten der Rede, Gedanken und des Ausdruckes, überh. auch für σχηματίζω, auch für vorbereiten, einleiten gebraucht. προδιοίκησις τοῦ παντὸς ἀγῶνος heiſst daſelbſt K. 13 die τέχνη τοῦ προοιμίου, Einleitung, Zubereitung zur ganzen Verhandlung, Proceſſe. 2) beſonders wohnen. διοικηκὸς οἰκήσεις ἰδίας, Plato Tim. εἰ μὴ καὶ διοικοῖντο κατὰ κώμας, Xenoph. Hell. 5, 2. 5. 3) von Perſonen; τὴν ἀδελφὴν κακῶς διώκηκεν, Demoſth. 763 iſt ſchlecht mit ſeiner Schweſter umgegangen, die er verhandelt hatte.

Δ ιοίκημα, τὸ, Verwaltung, Staatsverwaltung, obrigkeitliches Amt. —κησις, εως, ἡ, Verwaltung, Staatsverwaltung; 2) Provinz, Gerichtsbezirk, Diöces. —κητὴς, οῦ, ὁ, Verwalter, Staatsverwalter, obrigkeitliche Perſon, beſonders der Verwalter des öffentlichen Schatzes, da auch διοίκησις als Verwaltung des öffentlichen Schatzes bey m Dio C. häufig vorkommt. —κήτρια, ἡ, Verwalterin, Wirthſchaftsfrau. —κίζω, f. ίσω, ich trenne u. gebe verſchiedene Wohnungen, quartiere beſonders ein. ἐκ Κελυττοῦ διῳκίζετο εἰς τὴν Φαίδρου οἰκίαν Lyſ. p. 902. zog aus dem K. in das Haus des Phädrus; dav. —κισις, εως, ἡ, das Ziehn aus einem Hauſe ins andere; ebend. —κοδομέω, ῶ, im bauen trennen; überh. abſondern; abbauen; 2) verbauen, zubauen. Diodor. 13, 56. verſperren. —κονομέω, ῶ, das verſt. οἰκον:

Δ ιοινοχοέω, ῶ, durch den Mundſchenken austheilen. Athen. 4 p. 173. —νόω, ῶ, f. ώσω, das verſt. οἰνόω. Pollux 6, 21.

Δ ιοίξις, εως, ἡ, ſ. v. a. διοιγμος, Oeffnung. —οιστεύω, f. εύσω, mit dem Pfeile durchſchieſſen. —οιστρέω, ῶ, das verſt. οἰστρόω. —οιχνεύω u. διοιχνέω, ich gehe durch; von οἴχω, οἴχνω, οιχνέω; wird oft mit διέρχομαι verwechſelt. —οιχομαι, f. οιχήσομαι, αἷς διοιχηται, Soph. ſ. v. a. οἴχεται iſt dahin, d. i. todt.

Δ ίπατος, ὁ, ἡ, (κτύπος) ſ. v. a. διοβάλης. zweif.

Δ ιοκωχὴ, ἡ, ſ. v. a. διακωχὴ. Waffenſtillſtand; Ruhe.

Δ ιολισθαίνω, und διολισθάω, durchſchlüpfen; ausglitſchen. —ολκὴ, ἡ, (ὑλκω) das Durchziehen, das Verziehen, Verzerren; Auseinanderzerren, δογμάτων Namen Euſeb. 14, 6. —ολκος, ὁ, der Durchzug od. die Strecke

in der Korinthiſchen Meerenge, wo die Schiffe aus dem Joniſchen Meere ins Aegeiſche gezogen werden.

Διόλλυμι, od, ύω, f. λέσω, perf. λόλεκα, zerſtören. Die temp. werden meiſt von διολέω gemacht. —ολος, ὁ, ἡ, durchaus gehend; zweif. dahingegen διόλου od. δι' ὅλου durchaus gewöhnl. iſt.

Δίομαι f. v. a. σεύομαι, ich laufe, eile, gehe geſchwind, laufe nach, verfolge. —μαλίζω, f. σω, oder διομαλύνω, durchaus eben oder gleichförmig machen, halten, τὸ πνεῖμα Plut. gleichförmig fortdauern oder handeln. Plut. C. c. 4. —μανής, ὁ, ἡ, vom Jupiter raſend gemacht oder wider Jupiter raſend. Heſych.

Δίομβρος, ὁ, ἡ, vom Regen durchnäſst; überh. feucht. —ομηνία, ἡ, (μῆνις, ζεύς) Gotteszorn. Orpheus. —όμνυμι, f. ομόσω, oder ομοῦμαι, oder διομνύω, nur im med. διόμνυμαι gebräuchlich, ſchwören, eidlich verſichern od. angeben; vorzügl. vom gerichtlichen oder öffentlichen Eide; bekommt die tempora v. διομόω. —ομολογέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, mit einem ſich verſtändigen, mit einander, unter einander etwas verabreden, ſich gegenſeitig zuſagen, verſprechen, zu- oder eingeſtehn; dav. —ομολόγησις, εως, ἡ, die gegenſeitige Verabredung, Zuſage, Verſprechen. —ονομάζω, f. άσω, dah. διωνομασμένος, berühmt, weit u. breit bekannt. Dionyſ. halic.

Διονύσια, τὰ, das Feſt des Dionyſos; zu Athen dreyerley, τὰ κατ' ἄστυ od. ἀστικὰ im Monat Elaphebolion gefeyert; ferner τὰ κατ' ἀγρούς im Monat Poſeideon; und τὰ λήναια im Monat Anthefterion oder Ληναιών. Die Διονύσια ἐν Πειραεῖ, u. die ἐν Βραυρῶνι ſind davon verſchieden. S. Λίμναι und Λήναιος. Die ſtädtiſchen o. groſsen werden meiſt ſchlechtweg διονύσια genannt, u. fielen im Frühjahre. —νυσιάζω, f. άσω, das Feſt des Dionyſos feyern. —νυσιακός, ἡ, όν, zum Bacchus od. Bacchusfeſte gehörig. —νυσιάς, άδος, ἡ, ſ. v. a. διονυσιακή, auch die Pflanze ſonſt ἀνδρόσαιμον. —νύσιον, τὸ, ein Ort u. Tempel des Dionyſos. —νύσιος, ία, ιον, ſ. v. a. διονυσιακός. —νυσίσκος, ὁ, beym Auctor Definit. medic. eine knöcherne Hervorragung hinter den Ohren wie ein Horn; von —νυσος, ὁ, Dionyſos od. Bacchus; davon διονυσμανέω, Philoſtr. Apoll. 5, 32. *bacchico furore insanire*; der den Bacchus vorſtellt und dieſe Leidenſchaft bis zur Raſerey treibt. —νυχος, ὁ, ἡ, mit zwey Klauen oder Krallen; opp. μονώνυχος und μώνυξ.

Διοξιῶν, ἡ. S. διαπασῶν.

Διόπαι, αἱ. S. δίοπος. —παις, αιδος, ὁ, (παῖς Διός) vom Jupiter gezeugt. —πεμπτος, ὁ, ἡ, vom Dis oder Zeus geſandt, zugeſchickt. —περ. Conj. (περ, οὐδ) deswegen; daher; alſo. —πετής, ές, ὁ, ἡ, (πίπτω), von Dis od. vom Himmel fallend, kommend; alſo auch fliegend. Dionyſ. Ant. II, 27. ποταμὸς, ein von Gufsregen entſtandener Strom. —τομπέομαι, οῦμαι, f. v. a. ἀποδιοπομπεομαι, welches gewöhnlicher; dav. —πόμπησις, εως, ἡ. Clemens Strom. 7 p. 850. ἐπὶ τῇ διοπομπήσει τῶν κακῶν zur Abwendung des Unglücks, wo jetzt falſch διαπομπ. ſteht.

Δίοπος, ὁ, (διέπω) ein Aufſeher, Verwalter, Regent; 2) eine Stelle als Aufſeher auf dem Schiffe.

Δίοπος, ὁ, ἡ, (ὀπή) mit zwey Löchern. διόπαι αἱ, Ariſtoph. bey Pollux 7, 96. u. Clemens Paed. 2 p. 245. nach Heſych. eine Art von Ohrgehenke, wie ἐνώπαι.

Διοπτεύω, f. εύσω, (διοπτομαι) beſehen, genau betrachten, mithin die Aufſicht über etwas führen, beſorgen; u. genau alles beſehen, d. i. ſpioniren; dah. beym Dio C. 55, 18 διοπτεύοντες καὶ ὠτακουστοῦντες, Spione und Horcher; 2) ὁ διοπτεύων τὴν ναῦν, Demoſth. p. 929 der διοπος auf dem Schiffe iſt. —πτὴρ, ῆρος, ὁ, und διόπτης, ου, ὁ, (διόπτομαι) Aufſeher; Spion; bey Plut. Galb. ſind διάγγελοι καὶ διοπτῆρες die lat. *optiones* u. *tesserarii*: auch ſ. v. a. Spion; oder *ſpeculator*, die leichten Truppen in der Armee zum recognoſciren; 2) ſ. v. a. δίοπτρα; 3) ein chirurgiſches Inſtrument, womit man verſchloſſene Theile öfnet, wie διαστολεὺς. —οπτικὰ, τὰ, γράψοντα Εὐκλείδην Plut. 10 p. 500. wo Xyland. διοπτρικὰ leſen wollte. —όπτομαι, f. όψομαι, durchſehen, genau beſehen. —οπτρα, ἡ, auch δίοπτρον, τὸ, ein Inſtrument, etwas dadurch zu ſehen, zu erkennen. αἶνος ἀνθρώποις δίοπτρον, durch den Wein erkennt man die Geſinnung der Menſchen, Alcaeus; 2) ein optiſches Rohr od. Werkzeug, durch welches man ſieht, wenn man Höhen meſſen oder nivelliren, d. i. die Waſſerrechte Linie und Oberfläche einer Sache unterſuchen will. Bey Polyb. 10, 46. ſcheint δίοπτρα δύο αὐλίσκους ἔχουσα von einem Platze zu verſtehen zu ſeyn; 3) ſ. v. a. διαστολεὺς, verſchloſſene Theile zu öfnen, ein Inſtrument. S. διαστολεὺς; davon διοπτρίζω u. διοπτρισμὸς, ὁ, das Oefnen damit. Paul Aegin. das dimin. διόπτριον, τὸ. —οπτρικὸς, ἡ, όν, zur δίοπτρα gehörig od. mit einer δ. verſehen; διοπτρικὴ verſt. τέχνη, die Dioptrik, welche Proclus ad Euclid. p. 12 erkl. τὰς ἀποχὰς ἡλίου καὶ

σελήνης καὶ τῶν ἄλλων ἄστρων καταμανθάνουσα.

Διοπτρισμὸς, ὁ. S. διόπτρα. no. 3.

Διοπτρικὸς, ἡ, ὸν, zum durchſehn geſchickt oder gehörig; ſcharfſichtig, wie *perſpicax*; von —ράω, ῶ, durchſehen; dah. deutlich einſehen, wie *perſpicio*, Xen. Oec. 6, 1. u. unterſcheiden.

Διοργανόω, ῶ, f. άσω, (ὄργανον) ausbilden, organiſiren: dah. geſchickt machen durch Ausbildung; davon διοργάνωσις, ἡ, die Ausbildung, Zubereitung, Organiſirung; ἀδιοργάνωτος, ὁ, ἡ, unausgebildet, ſchlecht organiſirt. Jamblich. Pyth. 1 ſect. 66. vergl. 73. Porphyr. Pyth. 31. dav. —γάνωσις, εως, ἡ, Ausbildung, Organiſirung. S. das vorherg. —γίζω, f. ίσω, das verſt. ὀργίζω, Plut. Ages. 6. —γνιος, ὁ, ἡ, (ὀργυια) zwey Orgyen lang. —ᾄδω, f. ευσω, f. v. a. d. folgd. zw. —ᾠδόω, ῶ. f. ωσω, gerade machen, aufrichten; beſſern, verbeſſern, wieder gut machen; richtig oder glücklich vollenden; davon —ᾴωμα, ατος, τὸ, verbeſſerte, beſſer gemachte Handlung; Verbeſſerung und —ᾴωσις, εως, ἡ Beſſerung, Verbeſſerung. —ᾴωτὴς, οῦ, ὁ, Beſſerer, Verbeſſerer. —ᾴωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum beſſern, verbeſſern, gehörig, geſchickt, geneigt.

Διορία, ἡ. S. in διωρια. —ρίζω, f. ίσω, begrenzen, durch die Grenze trennen u. unterſcheiden; dah. überh. eins von dem andern unterſcheiden, z. B. Sokr. σοφίαν καὶ σωφροσύνην οὐ διορίζει, Xen. Mem. 3, 9, 4. διορίζειν, ἃ τε πρὸς τοὺς φίλους πειστέον ἐστὶ καὶ ἃ πρὸς τοὺς χθρούς, Med. wie das lat. *definio*, beſtimmen, (den Begriff von einer Sache oder einem Worte feſtſetzen), feſtſetzen, annehmen; bey Polyb. Diod. Sic. Dionyſ. Hal. u. Dio Caſſ. verſichern, behaupten; 2) ἔπως τὸν εὐξεῖνον πόλεμον εἰς τὴν ἠπειρον διορισεῖμεν, Iſocr. Paneg. 46 über die Grenze von Europa nach Aſien übertragen. Eur. Hel. 401. 834. Neutr. übergehn, Polyb. 4, 43. —ρισμα, ατος, το, od. διορισμὸς, ὁ, Begrenzung, Unterſcheidung, Beſtimmung.

Διορκέω, ῶ, beſchworen. zw. Joſu. 5, 6 haben die LXX διώρκισε oder διωρκησε u. διωρκισε. —ορκισμος, ὁ, Verſchwörung mit einem Eide. Polyb. 16, 26. —ορμίζω, Hierocl. Stob. Serm. 65. f. v. a. ὁρμίζω. —ορυμι, (ὄρυμι.) durchtreiben: διορυμαι, durchgehn. —ορος, ὁ, ἡ, (ὄρος) der ſcheidet. —όροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit zwey Dächern oder Decken d. i. Stockwerken, alſo f. v. a. διστεγος. —ορύω oder διορυσσω, f. ώσω, (ὄρυξ oder ὀρυς) zu Molken machen; in Molken verwandeln; davon —ορυσις, εως, ἡ, Verwandlung in Molken. —ορυγὴ, ἡ, (διορυττω) das Durchgraben, auch f. v. a. das folgende. —όρυγμα, ατος, τὸ, das durchgegrabene; der Graben. —ορύσσω, διορυττω, fut. ξω, durchgraben. διορύττειν πράγματα καὶ κακουργῆσαι Demoſth. p. 1111. wie τοιχωρυχεῖν metaph. διορωρύγμεθα κατα πόλεις, man untergräbt unſere Freyheit Stadt für Stadt. Derſ. bey Diodor. 9, 43 διωρυγμένοι, eingegraben, vergraben. Plutarch. τὰ βουλευόμενα διορυττων καὶ διερευνώμενος, de util. ex inim. p. 271. durchgräbt und ſpaht aus. —ορχέομαι, εῖμαι, durchſpringen, durchtanzen, τινὶ, mit einem im Tanzen wetteifern. Ariſtophanes. —όρωσις, εως, ἡ, f. v. a. διόρθωσις. —ος, ια, ιον, von Dis oder Zeus; im allgem. göttlich, gottlich-groſs, göttlich-ſchön. —όσδοτος, ὁ, ἡ, (δίδωμι) von Dis od. Zeus gegeben. —οσημεία, διοσημία, ἡ, und διοσημιὸν, τὸ, Polyaen. ein Zeichen von Dis, oder vom Himmel, in der Luft. Das Gedicht des Aratus Διοσημεία, τὰ, erzählt die Merkmale der bevorſtehenden Witterung, die man von den Erſcheinungen an Sonne, Mond, wie auch von den Lufterſcheinungen und von Thieren hernimmt. So können auch alle *prodigia* u. *oſtenta*, als Zeichen vom Jupiter geſchickt heiſsen, beſonders der Donner und Blitz; ἀλεξιφαρμακον πρὸς τας διοσημειας Geoponika 14 K. 11. διασημία Ariſtoph. Ach. 171. —όσιος, der Name eines Monates bey Callimachus im Etymol. M. und in einer Inſchrift Muſei Veron. p. 15. —όσκοροι, οἱ, oder διόσκουροι, (κόρος) Kinder oder Söhne des Dis, heiſsen vorzugsweiſe Caſtor und Pollux, die er mit der Leda gezeugt hatte; davon διοσκούρειον, ein Tempel dieſer Heroen; 2) gewiſſe Sterne *gemini*, deren Erſcheinung über dem Schiffe im Sturme den Schiffern Rettung verkündigt. —οσμος, ὁ, das Dringen der Gerüche zum Geruchwerkzeuge; 2) διοσμος, ὁ, ἡ, διὰ τὴν διοσμον τοῦ ἀέρος ἐυκινητον, durchriechende Kraft, Philoponus, wie εμπνοὴ und διαφασις. —όστεος, ὁ, ἡ, (ὀστεον) mit, aus zwey Knochen. —οσφραίνω, (ὀσφραινω) einem Dinge einen Geruch geben; zweif. —ότι, Conjunct. eigentl. διὰ τοῦτο ὅτι, deswegen, weil; deshalb, weshalb. —οτρεφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τρέφω) von Dis oder Zeus genährt, erzogen, gewöhnliches Beywort der Könige beym Homer, wie oben διογενὴς.

Διουρέω, ῶ, weg-durch-auspiſſen: davon —ρητικὸς, ἡ, ὸν, zum wegpiſſen gehörig, geſchickt, geneigt; Urintreibend. —ρίζω, f. ίσω, ſ. διορίζω, jon. Herodot.

Διεχέτεια, ἡ, Waſſerleitung; von — χετεύω, f. εύσω, (ὀχετὸς) durch Kanäle oder Gräben leiten und vertheilen. χώραν Strabo 5 p. 325 durch Kanäle bewäſſern oder abtheilen. — χὴς, ές, ὁ, ἡ, (ὀχέω) zweyſitzig; Pollux 7, 116 und 10, 47. wo jetzt richtiger διωχὴς ſteht; Euſtath. über Il. λ. führt aus Pauſanias διόχην als Synonym. von δίφρος und διέδρος an.

Διοχλέω, richtiger διενοχλέω. — οχλίζω, das verſtärkte ὀχλίζω. — οχυρόω, ῶ, f. ώσω, das verſtärkte ἐχυρόω. — οψις, οπος, ὁ, f. v. a. διόπος, Heſych. — οψις, εως, ἡ, (διόπτομαι) das Durchſehn; Durchſicht; das Erkennen dadurch. — παις, δος, ὁ, ἡ, von oder mit zwey Kindern; Vater oder Mutter von zwey Kindern; 2) f. v. a. δὶς παῖς, zum zweytenmal ein Kind, z. B. δίπαιδες οἱ γήροντες. — πάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαιστὴ) zwey Palmen od. Hände breit. — παλτος, ὁ, ἡ, στρατὸς ὁ. χειρὶ Φονεύσι, Sophocl. Aj. 408 wird verſchiedentlich erklärt: ξίφη δ. Eurip. viell. die mit zwey Händen regiert oder geworfen werden; vergl. Nicetae Annal. 9, 12. — πηχυς, εος, ὁ, ἡ, von zwey Ellebogen, Ellen. — πλάζω, f. άσω, doppelt ſeyn od. auch doppelt machen. — πλαξ, ακος, ἡ, was aus zwey Lagen beſteht; 2) v. διπλάζω, *duplex laena*, ein Doppelmantel; doppeltes Oberkleid; bey Aeſchyl. Pr. 275 Breter, Balken eines Schiffs. — πλασιάζω, f. άσω, verdoppeln. ἡ ὁλκὰς ἐδιπλασίασεν, das Kauffartheyſchiff hat das Kapital verdoppelt, durch den Gewinnſt. Lyſias p. 908. — πλασιασμὸς, ὁ, Verdoppelung. — πλασιολογία, ἡ, ein rhetoriſcher Ausdruck des Polus bey Plato Phaedr. p. 365. das doppeltſagen, wiederholen. — πλάσιος, ία, ιον, u. διπλασίων, ὁ, ἡ, Adv. —σίως, doppelt, doppelt ſo groſs od. doppelt ſo lang. διπλάσιον, das doppelte, d. doppelte Preis; auch m. d. Genit. wie ein Comparat. — πλεθρος, ον, wie zwey πλέθρα lang, breit oder tief; τὸ διπ. zwey πλέθρα, jedes von 100 Schritten. — πληγὶς, ίδος, ἡ, f. v. a. διπλοῒς. — πλησθὴς, ές, ὁ, ἡ, doppelt voll; zw. — πλοείματος, ον, (εἶμα) mit doppeltem, oder doppelt umgeſchlagenem Kleide. — πλόη, ἡ, Verdoppelung; ein verdoppelter, doppelt gelegter, umgelegter, umgebogener, doppelt zuſammengelegter Körper. Z. B. eine Stelle im Eiſen und Stahle wo die Schneide ſich umgelegt hat, heiſst διπλόη Scharte, u. διπλοῦσθαι eine Scharte, falſche Stelle bekommen; daher metaph. Falſchheit; oder eine falſche unächte Stelle; Fehler. Auch heiſst in der Anatomie von Knochen διπλόη die Hölung zwiſchen zwey Knochenblättern, welche daher in Chirurg, vet. p. 93 auch durch σήραγξ χαύνη erklärt wird. — πλόθριξ, ὁ, ἡ. S. in πίτυς. — πλοΐζω, f. ίσω, f. v. a. διπλασιάζω. Aeſchyl. Ag. 844. — — πλοῒς, ΐδος, ἡ, f. v. a. διπλῆ, verſt. ἐσθὴς, ein doppelt um den Leib geſchlagenes oder zu ſchlagendes Kleid, Mantel, Ueberrock, Reitrock. — πλους, οῦς, f. διπλόη, ῆ, n. διπλόον, οῦν, zwiefach, doppelt; doppelter Geſinnung, d. i. falſch. S. ἁπλοῦς. — πλοσήμαντος, ὁ, ἡ, (σημαίνω) von doppelter Bedeutung. — πλόω, ῶ, f. ώσω, (διπλόος) doppelt machen, verdoppeln; davon — πλωμα, ατος, τὸ, ein ofner Brief, ein Reiſepaſs; ein jedes Beglaubigungsſchreiben; von der Geſtalt, worein es doppelt gelegt wird. 2) ein Gefäſs, darinne etwas zu kochen, wenn nämlich ein kleineres Gefäſs in einem gröſſern mit kochendem Waſſer ſteht und kocht; f. v. a. διπλοῦν σκεῦος, διπλοῦς λέβης, wie das ſogenannte Marienbad. — πλωσις, εως, ἡ, (διπλόω) Verdoppelung. — πνοος, ον, (πνοὴ) mit zwey Luftlöchern. — πόδης, ὁ, ἡ, oder διποδιαῖος, zwey Fuſs lang, tief oder breit. — ποδία, ἡ, ein Tanz. S das folgd. 2) das Ausmeſſen und Leſen der Verſe nach 2 Füſsen, ſo daſs der Hexameter und *ſenarius jambicus* nach dieſer Art zu meſſen und leſen *trimeter* iſt. — ποδιάζω, bezeichnet einen lakoniſchen Tanz bey Ariſtoph. Lyſiſtr. 1245. welchen Heſych. διποδία und διποδισμὸς nennt; ſoll wohl διποδιασμὸς heiſsen; vergl. Pollux 4, 101. — πολος, ὁ, ἡ, (πολέω) zweymal gewendet oder gepflügt: f. v. a. διπλοῦς. Aeſchyl. — πορος, ὁ, ἡ, mit einem doppelten Wege; m. zwey Oefnungen. — πόταμος, ὁ, ἡ, an zwey Fluſſen gelegen. Vergl. βιθάλασσος und *bimaris*. — πους, οδος, ὁ, ἡ, zweyfüſsig. — πρόσωπος, ὁ, ἡ, mit doppeltem Geſichte. — πρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) desgleichen — πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) νᾶις, ein Schiff das ein zweyfaches Vorder- und Hinterende, *puppis*, πρύμνα, und *prora*, hat, d. i. das vorn und hinten ein Steuerruder hat, und wo alſo beyde Enden die Stelle eines des andern vertreten kann, nachdem gerudert wird; heiſst auch ἀμφίπρυμνος. — πτερος, ὁ, ἡ, od. διπτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, (πτερὸν πτέρυξ) mit zwey Flügeln. — πτυξ, υχος, od. δίπτυχος, ὁ, ἡ, (πτύσσω) doppelt gefaltet, gelegt; davon δίπτυχα neutr. plur. wie ein Adverb. — πτω. S. διφάω. — πυλος, ον, (πύλη) mit doppeltem Thore. — πύρηνος, ὁ, ἡ, (πυρὴν) mit zwey Kernen; 2) διπύρηνον, τὸ ein chirurgiſches Werkzeug, Sonde, mit einem Knöpfchen an jedem Ende. — πυρί-

της, ου, ὁ, od. δίπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) ἄρτος zweymal gebacknes Brod, Zwieback.

Δίραβδος, ὁ, ἡ, mit zwey Linien, ῥάβδος, Streifen. — ῥύθμος, ὁ, ἡ, aus zwey Takten, Rhythmis beſtehend. — ῥύθμος, ὁ, ἡ, (ῥυμὸς) mit zwey Deichſeln.

Δὶς, Adv. vor einem Vokal δι in den compoſ. zweymal; in den comp. gewöhnl. doppelt; auch, in ſo fern es aus δίχα zuſammengezogen iſt, getrennt, halb. 2) ſ. v. a. δε in οἰκαδὶς. S. δε.

Δίς, διὸς, ὁ, der lat. *Jupiter*, in nomin. aber findet man Ζεὺς, ſo wie im lat. das neuere *Jupiter*, dagegen in den übrigen Fällen das ältere *Jovis*, *Jovi* etc. — σαλὴς, ες, u. διαλία. S. δεῖσα.

Δισεγγένη, ἡ, von δὶς, ἐγγόνη, wie *atneptis*, Ururenkelin. — ἔγγονος, ὁ, ἡ, *atnepos*; der Enkel im zweyten Gliede. — ἕκτος, ὁ, ἡ, *bis ſextus*, der 24te Februar, den man im Schaltjahre doppelt zählte, *bis ſextus (dies ante Kal. Mart.)* — ἀδελφός, ὁ, Geſchwiſterkind. — ενος, ὁ, (ἑνὴ) von oder mit zwey Ehebetten, d. i. mit zwey Ehefrauen. — εφθος, ὁ, ἡ, zweymal gebacken oder gekocht.

Δίσημος, ον, (σῆμα) von doppelter Deutung, Bedeutung.

Δισθανὴς, ές, ὁ, ἡ, (θνήσκω) zweymal geſtorben.

Διτκάλαμος, ὁ, ἡ, Syn. p. 167. mit zweyfachem Rohre. — κεύς, έως, ὁ, eine ſternartige Lufterſcheinung v. d. Geſtalt d. δίσκος Plinius 2 c. 25. — κεύω, f. εύσω, od. δίσκω, den Diſcus werfen; überh. werfen, wie das Stammwort δίκω; davon — κημα, ατος, τὸ, das geworfene, wie der Diſcus. — κηπτρος, ὁ, ἡ, der 2 Zepter oder Reiche hat. — κιος, ον, mit doppeltem Schatten, zweif. — κοβολία, ἡ, (δισκοβολέω) das Diskuswerfen. δισκοβόλος ὁ, ἡ, der den od. m. dem Diſcus wirft. — κόραξ, Lucian. Pſeudol. 30 heißt Τισίας ὁ δισκόραξ, weil er ſeinen Lehrer κόραξ Corax betrogen hatte, und alſo ſelbſt ein zweyfacher Corax d. i. Dieb, war. — κος, ὁ, die runde flache ſteinerne od. bleyerne Scheibe, mit deren Werfen ſich die Jugend übte, vermöge eines Riemens, der, wie J. Voſs meint, durch ein Loch in der Mitte gieng. M. ſ. Lucian. de gymn. daher auch wie im lat. *diſcus*, eine runde Schüſſel od. Teller, Sonnenſcheibe, runder Spiegel; von δίκω ich werfe. — κουρα. S. κτιστρον. — κοφόρος, (φέρω) Diſcusträger.

Δισμόριστ, ιστ, ιτ, 20, 100.

Δίστατος, ὁ, *atavus*; der Großvater im zweyten Gliede. — στιβαμαῖος, αία, αῖον, od. διστίβαμος, ὁ, ἡ, (σπιθαμὴ) von zwey Spannen. — σπόνδειος, ὁ, ein doppelter Spondeus.

Δισσάκις u. δισσάκι, Adv. (δισσὸς) zweymal. Heſych. hat auch διτταχῶς zwiefach wie διχῶς. — σάρχης, ὁ, ἡ, Soph. Aj. 389 τοὺς διτσάρχας βασιλεῖς ſt. δισσοὺς β. ἄρχοντας. — σεύω, f. εύσω, (δισσὸς) doppelt ſeyn. Euſtath. — σολογέω, διτσολογέω, ῶ, doppelt, auf eine doppelte Art ſagen oder ein Wort bilden, ausſprechen; wiederholen. — σολόγιστος, ον, was auf eine zwiefache oder doppelte Art geſchrieben od. ausgeſprochen wird; Galen. Comment. κατ' ἰητρ. zw. — σὸς, διττὸς, ἡ, ὸν, (δὶς, *bis*) zwiefach, doppelt. Adv. δισσῶς. — συλλαβία, ἡ, zwey Sylben; Zweyſylbigkeit. — σύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. διστυλλαβῶς, zweyſylbig, mit oder von 2 Sylben. — συμφωνεῖν, δισσύμφωνος, ὁ, ἡ, ſeyn, od. mit zwey Conſonanten ausgeſprochen oder geſchrieben werden.

Δισταγμὸς, ὁ, (διστάζω) Ungewiſsheit, das Zweifeln, Anſtehen. — στάδιος, ὁ, ἡ, von zwey Stadien od. 230 Schritten. — στάζω, f. άσω, (δὶς) zweifeln, anſtehen, ſich bedenken, ungewiſs ſeyn. S. ὀκνέζω. — σταικτικὸς, ἡ, ὸν, zum zweifeln gehörig, beym zw. gebräuchlich. — στάσιος, ὁ, ἡ, (στασις) von doppeltem Gewichte oder Werthe. — στασις, εως, ἡ, (διστάζω) Anſtand, Zweifel; davon — στατικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. διστατικὸς. — σταφὴς, έος, ὁ, ἡ, (ταφὴ) zweymal begraben. — στεγία, ἡ, ein Haus mit 2 Stockwerken, Pollux 4, 129. — στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) mit doppeltem Stockwerke. — στιχίασις, εως, ἡ, v. διστιχιάω (στίχος, δὶς) bey Paul. Aeg. 6 c. 7. wenn widernatürlich Haare in den Augenbraunen auſſer der Linie wachſen und dem Sehn ſchaden. — στιχος, ὁ, ἡ, von zwey Zeilen, Reihen, Verſen. — στοιχία, ἡ, (στοῖχος) eine doppelte Reihe. — στοιχος, ὁ, ἡ, von mit oder in doppelter Reihe. — στοκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) die zweymal geboren hat. — στολος, ον, (στέλλω) zweyfach; wie μονόστολος, einfach, allein. — στομέω, ῶ, mit doppeltem Munde oder 2 Sprachen reden; zw. von — στομος, ὁ, ἡ, mit oder von einem doppelten Munde, Maule, Mündung, Oefnung; vom Schwerte, mit einer doppelten Schneide, zweyſchneidig.

Διστύλλαβος, ὁ, ἡ, Adv. διστυλλάβως, ſubſt. διστυλλαβία ſ. v. a. διστυλλαβος u. ſ. w. — σχιδὴς, ὁ, ἡ, zweyſpaltig, getheilt; von διστχίζω; davon — σχιδὸν, Adv. zweyſpaltig. Callifir. Stat. 7. — σχωλὸς, ὁ, ἡ, (χωλὸς) an beyden Füßen hinkend. — σωματος,

ὁ, ἡ, od.' δίσωμος ὁ, ἡ, mit zwey Körpern, Leibern, oder zweyerley Leibe.

Δι-τάλαντος, ὁ, ἡ, von zwey Talenten oder Zentnern. S. τάλαντον. —τοκέω, ῶ, Zwillinge oder zweymal gebären. —τόκος, ὁ, ἡ, Zwillinge oder zweymal gebährend. —τονίζω, f. ίσω, (τόνος) mit zwey verſchiedenen Tönen ausſprechen.

Δί-τονος, ὁ, ἡ, von zwey Tönen; in der alten Muſik eine Diſſonanz, die wir groſse Terzie nennen.

Δι-ττάχως, Adv. S. διστάκις. —τογλωττία, ἡ, der Gebrauch oder das Reden von zwey Sprachen. —τόγλωττος, ὁ, ἡ, z. B. παίδευσις, Unterricht in zwey Sprachen. —τογονέω, ῶ, f. v. a. διτοκέω. —τολογέω, und διττός. S. δισσολογέω, δισσός.

Δί-τυλος, ὁ, ἡ, (τύλος) mit zwey Buckeln.

Διυγιαίνω, ganz heilen. Jambl. Pyth. §. 102. —υγρ-αίνω, das verſtärkte ὑγραίνω. —υγρος, ὁ, ἡ, das verſtärkte ὑγρός, durchnäſst, verſault. —ῦδρος, ὁ, ἡ, Hippocr. affect. intern. c. 28. von der Waſſerſucht, ἡ δὲ γαστὴρ διΰδρος καὶ μεγάλη ὥσπερ λαμπτήρ. Auf dieſe Stelle beziehn ſich die Gloſſen im Galenus: δίαιθρος (wo δίεδρος ſteht) διαφανής: ferner διΰδρος κοτερὰ καὶ διϋδροῦσα. Auch Heſych. hat δίαιθρον, διαφανες, καθαρὸν, δίυγρον; δίαιτρον, δίοπτρον, διαφανές. Der Zuſammenhang erfordert die Bedeutung eines vom Waſſer erweiterten und durchſichtigen Körpers. —υλάζω, τὰ τῶν αἰτίων γένη διυλασμένα, die Principien, Grundurſachen, die mit der Materie verbunden, darinne verbreitet ſind. Plato. —υλίζω, f. ίσω, (ὕλη) durchſeihen, und alſo reinigen, abklären; τὰς ῥῖνας, die Naſe ausſchnauben; davon —υλισις, εως, ἡ, oder διυλισμὸς, ὁ, das Durchſeihen, Durchſchlagen, Abklären, die Reinigung, und —υλιστὴρ, ῆρος, ὁ, Durchſchlag, Seihetuch. —υπνίζω, f. ίσω, (ὕπνος) aufwecken. —υφαίνω, durchweben.

Δι-φαλαγγάρχης, ὁ, oder διφαλάγγαρχος ὁ, (ἄρχων) der Commandeur einer διφαλαγγία; davon —λαγγαρχία, ἡ, Würde, Amt des vorherg. —λαγγία, ἡ, (φάλαγξ) doppelter Phalanx.

Δι-φασία, ἡ, (φάω, φημὶ) f. v. a. διλογία und Zweydeutigkeit. Heſych. —φάσιος, ία, ιον, zwiefach, doppelt, Herodot. wie τριφάσιος, dreyfach; woraus die Lat. *bifarius* und *trifarius* gemacht haben. —φατος, ὁ, ἡ, (φάω, φημὶ) bey Heſych. f. v. a. das vorherg. und διφᾶς λεγόμενον. —φάω, f. διφήσω, ich ſuche auf, erforſche, ſpüre auf; von δίω, (διέω, δίεμαι, δίζω, διζέω, δίζημι) δίττω, (wie δύω, δύττω) fut. δίψω, perf. δέδιφα, davon διφὴ, das Suchen, Forſchen, ſ. v. a. δίψα vorzügl. vom Durſte gebraucht, und von διφὴ, διφάω; davon —φήτωρ, ορος, ὁ, der aufſucht, aufſpürt.

Δι-φθέρα, ἡ, (δέφω) abgezogene und zubereitete Thierhaut, Fell; daher Kleider von Fellen, Zelte, Ranzen oder Ränzel, Pergament zum ſchreiben; dav. —θεραλοιφος. ὁ, (ἀλοιφὴ) bey den Cypriern ein Schulmeiſter, der auf Pergamenttafeln ſchreiben lehrt. Heſych. —θερίας, ου, ὁ, oder διφθερίτης, ὁ, fem. διφθερίτις, mit Fellen bekleidet, Kleider von Fellen tragend; bey Cicero Attic. 13, 24 διφθέραι ſt. διφθέραι falſche Lesart. —θέριον, τὸ, ein Geſchwür unter der Haut. Hippiatr. wo διαφθέριον ſteht. —θερίτης, ὁ. —ίτις, ἡ. S. διφθερίας. —θεροπώλης, ου, ὁ, Lederhändler, oder der mit Fellen handelt. —θερόω, ῶ, f. ώσω, mit Haut oder Fell überziehn, oder bedecken.

Δι-φθογγίζω, f. ίσω, mit einem Doppellauter ausſprechen od. ſchreiben. —θογγογραφέω, mit einem Doppellauter, Diphtong ſchreiben. —θογγος, ὁ, ἡ, (φθόγγος) doppellautend, ἡ, Doppellauter.

Δι-φορέω, ω, zweymal tragen, vorzügl. Frucht; διφορεῖται ἡ λέξις, wird doppelt geſchrieben oder ausgeſprochen. Grammatik. —φόρησις, εως, ἡ, Unterſchied, zweif. —φορος, ὁ, ἡ, zweymal tragend, vorzügl. Frucht tragend.

Δίφραξ, ακος, ἡ, oder διφρὰς, ἀδος, ἡ, ſ. v. a. δίφρος, Theocr. 14, 41 ein Sitz, Stuhl. —φρεία, ἡ, (διφρεύω) das Fahren, die Art zu fahren, z. B. δ. Τρωϊκὴ, trojaniſches Fuhrwerk. Xenoph. —φρελάτειρα, ἡ, femin. von διφρηλάτης. zw. —φρευτὴς, οῦ, ὁ, (διφρεύω) ſ. v. a. διφρηλάτης. —φρεύω, f. εύσω, (δίφρος) fahren, act. und neutr. —φρηλασία, ἡ, das Regieren des Wagens, das Fahren. —φρηλάτης, ου, ὁ, der den Wagen regiert, der fährt. —φρηφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. διφροφ. —φρίσκος, ὁ, Dimin. von δίφρος. —φροντις, ὁ, ἡ, ungewiſs, zweifelhaft. —φροπηγία, ἡ, (πήγνυω) das Zuſammenfügen und Verfertigen des Wagenſitzes oder Streitwagens, δίφρος; ſo wie διφροπηγος, ὁ, der Verfertiger. S. in ἄντυξ.

Δίφρος, ὁ, wahrſcheinl. ſt. δίφορος, ein doppelter Sitz auf einem Streitwagen für den Kutſcher und Streiter; dieſer Sitz heiſst εὐπλεκὴς, Il. 23, 436. ſ. ἄντυξ, und daher im allgem. ein Sitz, z. B. Xen. An. 7, 3. 29. 4 eine Sänfte, wie es Dio Caſſ. häufig ſo gebraucht; auch überh. ein Wagen, Streitwagen. —φρουλκέω, ῶ, (ἕλκω) den Wagen ziehen.

Διφορεργία, ἡ, (ἔργον) s. v. a. διφορηγία. — Φοροφορέω, ῶ, auf dem Stuhle oder in der Sänfte trägen, Herodot. 3, 146. fahren; den Stuhl tragen; davon — φοροφόρος, ὁ, ἡ, den Stuhl tragend, Aristoph. Eccle. 734. Aelian. v. h. 4, 32 auf dem Stuhle, in der Sänfte tragend, fahrend. — Φρυγής, ἐος, ὁ, ἡ, (φρύγω) zweymal gedörret, geröstet. — Φυής, ἐος, ὁ, ἡ, (φύω) von doppelter Natur, Geschlechte, z. B. heißt Cecrops so, der oben Mann u. unten Frau war, u. die Centauren beym Soph. die halb Mensch, halb Pferd waren; dah. allgem. zwiefach; dav. — Φυία, ἡ, Theilung, Spaltung, z. B. τῶν πλάνων; zwiefache Natur, Beschaffenheit u. s. w. — Φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) zweyblättrig. — Φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) zweystimmig; zwey Sprachen sprechend.

Δίχα, Adv. getrennt, getheilt, abgesondert; als Praep. m. d. genit. ohne; davon. — χάζω, f. άσω, od. διχάω, od. διχάω, zertheilen, trennen; daher 2) veruneinigen; neutr. sich trennen, theilen, Xen. An. 4, 8. 18. wie διχάζομαι, Cyr. 7, 1. 31. — χᾶς, άδος, ἡ, die Hälfte, adject. getheilt. — χασμὸς, ὁ, die Theilung. — χαστὴρ, ῆρος, ὁ, (διχάζω ich trenne) der Schneidezahn. — χάω, s. v. a. διχάζω, theilen; 2) getheilt, halb seyn. Arati Diosc. 67.

Διχῆ, Adv. (δίχα) getheilt, zwiefach. — χηλεύω, f. εύσω, oder διχηλόω, ώσω, verst. κατὰ, gespaltene Klauen haben, bey den LXX. von — χηλος, ὁ, ἡ, (χηλὴ) mit gespaltenen Klauen. — χῆρις, ες, (δίχα u. ἀρω) Zertheiler; pass. zertheilt.

Δίχθα, Adv. s. v. a. δίχα; dav. — θάδιος, α, ον, getheilt, doppelt. — θᾶς, άδος, ἡ, διχθᾶδα γράφειν bey Musaeus 298. wahrscheinl. διχάζει nach Brunks Verbesserung.

Δίχιτων, ὁ, ἡ, mit doppeltem Unterkleide, oder überh. Kleide. — χόβουλος, ὁ, ἡ, (βουλὴ) uneinig, verschieden in den Entschlüssen, Beschlüssen. — χογνωμέω, ῶ, (γνώμη) od. διχογνωμονέω, von verschiedener Meinung, uneinig oder zweifelhaft seyn; die erstere Form zweif. die andere von — χογνωμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη, δίχα) von verschiedener Meinung, uneinig, zweifelhaft. — χόθεν, Adv. von zwey Seiten, oder Theilen. — χόθυμος, ὁ, ἡ, mit getrennter Seele, zweifelhaft, unentschlossen. — χιτωνίσκος, ὁ, ἡ, zwey χιτῶνες; bestand, von zwey γ. — χλοὸς, ὁ, ἡ, (χιλὴ) auf zwey Seiten, Gallenblasen. — χλωττος, ὁ, ἡ, zweyzackig, bifid zweizinig.

Δίχοινιξ, ικος, ὁ, ἡ, auch διχοίνικος u. διχοίνικος, ὁ, ἡ, (οἶνος) im halben oder vollen Monde, zum halben oder vollen Monde, zum halben Monate gehörig. — μηνία, ἡ, Vollmond (die Mitte des Monats). — μηνιαία, ἡ, näml. ἡμέρα, der mittelste Tag des Monats: Idus: v. διχομηνιαῖος in der Mitte des Monats. — μηνις, ίδος, ὁ, ἡ, u. διχόμηνος, ὁ, ἡ, s. v. a. διχόμην. — μητις, ιος, ὁ, ἡ, (μῆτις) unentschlüssig, zweifelhaft. — μυθος, ὁ, ἡ, der zweyfach spricht; Zweyzüngler; Betrüger. Ant. Lib. 23.

Διχονοέω, ῶ, s. v. a. διχογνωμέω; dav. — χόνοια, ἡ, Unentschlossenheit; Uneinigkeit; Verschiedenheit der Meinung, *dissensus*. — χορδος, ὁ, ἡ, von o. mit 2 Saiten o. Schnen. χορδὴ. — χορία, ἡ, ein doppelter Chor. — χορίάζω, f. άσω, in - oder mit zwey Chören singen. Hesych. — χρῆγής, ἐος, ὁ, ἡ, (ῥήγνυμι) in zwey gerissen, doppelt gespalten. — χόρροπος, ὁ, ἡ, Adv. διχορρόπως, (ῥοπὴ) auf zwey Seiten, auf beyde Seiten sich neigend, also schwankend.

Διχοστασία, ἡ, die Trennung; Veruneinigung, wie *seditio* (*secessio*); v. — στατέω, ῶ, (δίχα, στατὸς) sich trennen, abgesondert stehn od. sich stellen; sich veruneinigen. Auch mit sich selbst uneins seyn, d. i. ungewiss, unentschlossen, zweifelhaft seyn. — τομέω, ῶ, (δίχα τομὴ) zerschneiden, in zwey Theile theilen; trennen; davon — τόμημα, ατος, τὸ, die Hälfte; überh. abgeschnittener, getrennter Theil od. Stück; u. — τομία, ἡ, das Zerschneiden oder Zertheilen in zwey Hälften. — τόμος, ὁ, ἡ, (δίχα τέμνω) in zwey Theile theilend, schneidend. 2) passiv. entzwey geschnitten, getheilt. σελήνη διχότομος heißt der zunehmende u. abnehmende Mond am achten zu Anfange und dritten des zu Ende gehenden Mondmonats. Arat. Diosem. 68. m. d. Schol.

Δίχους, ὁ, ἡ, von zwey χοῦς, zwey χ. fassend.

Διχοφρονέω, ῶ, (διχόφρων) uneinig oder unentschlüssig oder falsch seyn. — Φρόσυνη, ἡ, Uneinigkeit, Veruneinigung; Unentschlossenheit; Falschheit. — Φων, ονος, ὁ, ἡ, (δίχα, φρὴν) wie *dissors*, uneinig, unentschlossen; falsch, zweydeutig. — Φωνία, ἡ, Jamblich. Pythag. §. 34. Missheiligkeit, Uneinigkeit; v. διχόφωνος abstimmig, missheilig, uneinig.

Δίχω, ῶ, f. ῶσω, s. v. a. διχάζω; zw. — χρόα, ἡ, zwey Farben; Doppelfarbe. — χρωῶ ich bin — χρως, ὁ, ἡ, d. i. von zwey Zeiten od. Zeitmassen, alle von Vocal, der kurz u. lang ist. Plutarch. 8 p. 942. B. — χρονος κατάληκτος, ὁ, ἡ, (καταλήγω) sich

endigend auf einen Vokal, der kurz u. lang iſt. S. δίχρονος.

Δίχροος, contr. δίχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) u. δίχρωμος, ὁ, ἡ, (χρῶμα) *bicolor*, zweyfarbig. —χῶς, Adv. (διχὸς) doppelt, zwiefach.

Δίψα, ης, ἡ, (δίπτω) Durſt; metaph. heftiges Streben, Verlangen. S. in διψάω. —ψακὸς, ὁ, die Durſtkrankheit, ſonſt διαβήτης genannt, διψάω; 2) eine Pflanze Kartendiſtel oder Weberkarten, die Wolle zu karten od. kartätſchen. Dioſc. 3, 13. *dipſacus, labrum veneris.* —ψαλέος, έα, έον, durſtig. —ψὰς, άδος, ἡ, durſtig, z. B. γαῖα, σποδιὰ durſtiges, d. i. trocknes Land, Staub. 2) eine giftige Schlange, deren Biſs groſsen Durſt verurſacht. —ψάω, ῶ, f. ήσω, durſten: τινὸς od. m. d. infin. nach etwas durſten, d. i. ſich ſtark nach etwas ſehnen, wie *ſitio.* —ψηρὸς, ρὰ, ρὸν, ſ. v. a. διψαλέος. —ψησις, εως, ἡ, (διψάω) das durſten; das verlangen. —ψητικὸς, ἡ, όν, durſtig machend, Durſt erweckend; auch durſtig. —ψιρος, ὁ, ἡ, (δίψα) durſtig; dürr, trocken. Ἄργος bey Hom. erklärte Ariſtarch. d. πολυτρόφητον oder ὑπὸ διὸς βεβλαμμένον, (διψάω u. ἵπτω) u. ihm folgt Strabo 8 p. 369. weil Argus nicht arm an Waſſer iſt. —ψος, εος, τὸ, ſ. v. a. δίψα.

Διψυχέω, ῶ, (δίχα, ψυχὴ) ich bin διψυχος, getheilten Sinnes od. Willens, ungewiſs, unbeſtändig. —ψυχία, ἡ, Ungewiſsheit, Zweifel. —ψώδης, εος, ὁ, ἡ, durſtmachend oder durſtig, eigentl. διψοειδὴς.

Δίω, 1) als eine andere Form von δέω, δείω, δείδω, fürchten. S. δέιω. 2) als Stammwort v. διώκω, vertreiben, verfolgen, beym Hom. in med. 3) Hom. Il. 22, 251, ſchnell laufen. S. διώκω. —ωβόλιον, τὸ, od. διώβολον, τὸ, ein doppelter Obolus. —ωγμα, ατος, τὸ, (διώκω) ſ. v. a. δίωξις Plato Polit. 47. das Verfolgen. 2) das, was man verfolgt, z. B. das Wild, welches die Hunde verfolgen. —ωγμὸς, ὁ, Verfolgung, Beunruhigung. —ώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) ſehr ſchmerzhaft; zweif. —ωθέω, ῶ, f. διώσω, od. διωθήσω, o. διωθίζω, (ὠθέω) aus einander ſtoſsen od. treiben, z. B. τὸν ὄχλον, *ſummovere turbam;* durchſtoſsen, durchtreiben, z. B. φάλαγγας, Balken, Athen. διώσασθαι, wegſtoſsen, von ſich ſtoſsen, von ſich entfernen, z. B. κινδύνους, Polyb. mithin nicht annehmen, z. B. τὴν ἀρχὴν, die Regierung Plut. ſo beym Diogen. Laert. τὰ βλάπτοντα διωθεῖται, τὰ οἰκεῖα προσίεται. Eben ſo δ. ψευδῆ λόγον Demoſt. Lügen von ſich entfernen, oder ſie widerlegen. —ωθισμὸς, ὁ, das durch- oder fortſtoſsen, wegſtoſsen. —ωκάθω, attiſche Form ſt. διώκω. —ώκτης, ου, ὁ, ein Verfolger. —ωκτὸς, ἡ, όν, (διώκω) verfolgt, geſucht. —ώκτρια, ἡ, femin. v. διώκτης oder vielmehr von διωκτὴρ, Verfolgerin. —ωκτὺς, ύος, ἡ, jon. ſ. v. a. δίωξις; zw. —ώκω, f. ξω, u. ξομαι, (von δίω, δίομαι, δίεμαι, διέω, perf. δεδίωκα dav διώκω) vor ſich her treiben, ſtoſsen, auftreiben, z. B. das Wild, weg- fort- antreiben; Od. 18, 408, Il. 8, 439. verfolgen, z. B. den Feind im Felde; ſeinen Feind im Staate, d. i. ihn gerichtlich verfolgen, ſich an ihm rächen, u. ὁ. (ἐκ) τῆς πόλεως, aus dem Staate verjagen, ins Exil ſchicken. Im guten Sinne ὁ. τινὰ, einem hitzig nachlaufen, ſein Anhänger werden, *ſequi, ſectari*, Xen. Mem. 2, 8. 6. 4, 4. 24. Eben ſo von Sachen, z. B. ὁ. τὴν ἡδονὴν, ſtets dem Vergnügen nachlaufen, nach dem Vergnügen haſchen; τὰ καλὰ, das Schöne, die Tugend eifrig üben. Ohne caſ. als neutr. ſchnell laufen, σπουδαίως ϑέω nach Euſtath. z. B. δρόμῳ, als Gegenſatz v. ἕπομαι βάδην, Xen. An. 6, 5. 25. —ωλένιος, ία, ον, (ὠλένη) mit ausgeſpannten Ellbogen od. Aermen. —ωλύγιος, ὁ, ἡ, eigentl. was ſich weit erſtreckt, weit, groſs, auch von der hellen, ſtarken Stimme; vom Lande Apollon. 4, 1258. S. ὠλύγιος. —ωμοσία, ἡ, (διόμνυμι) S. ἀντωμοσία. —ώμοτος, ὁ, ἡ, (διόμνυμι) geſchworen oder einer, den man hat ſchwören laſſen, *juratus.* Bey Soph. Phil. 593. διώμοτοι die ſich unter einander verſchworen haben.

Διωνυμία, ἡ, (ὄνομα) ein doppelter Name. —νυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) mit zwey Namen. Und in ſo fern es von διὰ u. ὄνομα zuſ. geſetzt iſt, weit u. breit berühmt. Appian. —νυσος, ὁ, der Bacchus. —νύχος, ἡ, δίαιτα, Stobae. Serm. 243. f. ſt. δι' ὀνύχος.

Διωξικέλευθος, ὁ, ἡ, (δίωξις) κέντρα διωξικέλευϑα Anthol. der zum gehen oder auf dem Wege antreibende Stachel. —ξιππος, ὁ, ἡ, d. i. διώκων ἵππους die Pferde antreibend oder der mit Pferden fährt. —ξις, εως, ἡ, (διώκω) das Verfolgen, das Nachſetzen; das Antreiben; das Verfolgen einer Rede, oder Ausrede.

Διωρία, ἡ, bey Suidas ſ. v. a. ἀνακωχὴ, Aufſchub; bey Heſych. Trennung und ſ. v. a. διορισμὸς; er hat auch διῶρος für διάφωνος nicht ſtimmend. In διορίαν ſagt er προϑεσμίαν, wenn es aber διωρίαν, geſchrieben werde, bedeute es καιρὸν, entweder Zeit überh. oder zwey Stunden. διορία alſo wäre ein Termin. —ρισμένως, Adv. vom part. perf. paſſiv. v. διορίζω, beſtimmt; beſonders. —ροφος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit doppeltem Dache. —ρυγὴ, ἡ, (διορύσσω) das Durchgraben.

Διώρυγμα, ατος, τὸ, (διορύσσω) ein gezogener Graben, Kanal durch durchgegrabenes Land gehend. —ρυκτὴς, ὁ, (διορύσσω) der durchgräbt, Land od. Mauern. —ρυξ, ιχος oder υγος, ὁ, ἡ, (διορύσσω) durchgegraben, durchgestochen. ἡ διώρυξ verst. γῆ oder dergleichen, ein Graben, Kanal, Mine, Stollen. Diodor. 3, 12. —ρυχὴ, ἡ, s. v. a. διωρυγὴ.

Διωσις, εως, ἡ, oder διωσμὸς, das wegstofsen, fort- durchstofsen. —ωστὴρ, ῆρος, ὁ, ein Instrument, womit man etwas durch oder heraus stöfst; 2) eine Stange, die man durch ein Loch, Ring, steckt, um damit ein Fafs, Körper zu tragen. —ώτη, ἡ, ein zweyöhrigtes, d. i. zweyhenklichtes Gefäfs, *diota*. zw. von —ωτος, ὁ, ἡ, (οὖς, ὠτὸς) zweyöhrigt; von Gefäfsen zweyhenklicht. —ωχὴς. S. διεχὴς.

Δμαω, δμῆμι, s. v. a. δαμάζω, δαμάω, δάμνημι, wie τάμω, τάμνω, ταμάω, τμάω, τμῆμι; davon

Δμητις, εως, ἡ, das Bändigen, Bezwingen, Besiegen. —τειρα, ἡ, Bändigerin, Unterjocherin. femin. von —τὴρ, ῆρος, ὁ, Bändiger, Besieger. —τὸς, ἡ, ὀν, (δμαω) gebändigt, bezwungen, besiegt.

Δμωη, ἡ, oder δμωὶς, ίδος, ἡ, eine Unterjochte, Sclavin. S. in δαμάω. —ος, ὁ, oder δμὼς, ὠὸς, ὁ, ein Unterjochter, Sclave. S. in δαμάω.

Δνοταλίζω, f. ίξω, (δονεῖν u. πάλλειν) hin und her schnell bewegen, schütteln. Einer schüttelt den andern. Hom. Il. 4, 472. ὀ. τὰ ῥάκεα, die Lumpen, lumpichte Kleider sich umwerfen, Od. 14, 512. δνοταλίζεται γέλια Oppian Hal. 2, 295. die Glieder bewegen sich. —Φεος, ἑα, εον, oder δνοφερὸς, dunkel, finster; von —Φος, ὁ, (von νέφος, f. v. a. γνέφος, dicke Wolken, Dunkel) Dunkelheit, Finsternifs.

Δοαζω u. δοάζομαι u. δοαμαι, davon δόατο ἦσαι Odyss. 6, 242. von δοὸς s. δοιὸς, doppelt, zweifelhaft, s. v. a. δοιάζω, δοιάζομαι von δοιὸς, u. δοαζω von δύω, endlich s. v. a. διστάζω von δὶς, ich befinde mich in Verlegenheit, wenn ich zwischen zwey Sachen wählen soll, berathschlage mich, überlege, zweifle, bin unschlüssig. Beym Homer steht auch οἱ δοασσατο, verst. θυμὸς s. v. a. ἔδοξεν, es schien ihm, kam ihm vor. Eben so sagt man συνδοιάζω u. συνδιάζω. So steht δοιὴ, für Zweifel, Ungewifsheit: ἐν δοιῇ (ἐσμὲν) σωτῆρες ἢ ἀπολέσθαι Hom. Il. wir sind unschlüssig, ob wir die Schiffe retten oder vernichten sollen. Das lat. *dubito* druckt ganz den Sinn dieser Worte aus, und ist auch davon gemacht: von δύο, δοὸς, δοάω, *duo*, und als Frequentatif *dubito*; von *dubo* kommt *dubius*.

Δόγμα, ατος, τὸ, (δοκέω) Entschlufs, Beschlufs, Verordnung; im philosophischen Sinne: eine Meinung, ein Satz, *placitum*. —ματίας, ου, ὁ, der voller Sätze, Sentenzen ist. —ματίζω, f. ίσω, (δόγμα) seinen Entschlufs oder Meinung festsetzen, bekannt machen, oder einen Satz, Religionsmeinung festsetzen, einführen. —ματικὸς, ἡ, ὀν, zum δόγμα, zu Sätzen, Lehrsätzen gehörig oder darinnen abgefafst; der gewisse Grundsätze vorträgt oder annimmt; aus Lehrsätzen hergeleitet oder ableitend, dem empirischen entgegengesetzt. —ματιστὴς, οῦ, ὁ, der eine Meinung oder Lehre aufbringt, einführt oder festsetzt. —ματοποιέω, ῶ, f. v. a. δόγμα ποιοῦμαι, einen Beschlufs fassen, dekretiren. Polyb. 1, 81. —ματοποιία, ἡ, das Fassen eines Beschlusses oder Erfinden von Lehrmeinungen.

Δοδίνη, ἤνος, ὁ, od. δοδίων *furunculus*, ein kleines Blutgeschwür.

Δοιάζω, f. άσω, ich verdoppele; δοιάζομαι, ich bin zweifelhaft, unschlüssig, und bedenke mich; von δοιὸς. S. δοάζω.

Δοίδυξ, υκος, ὁ, Mörserkeule; davon δοιδυκοφόρος, Lucian Tragop. 200. und δοιδυκοποιὸς, der diese Keule fürchtet, u. macht; davon ἀναδοιδυκίζω, aufrühren und in Unordnung bringen; διαδοιδυκίζω, verrühren, oder wie eine Mörserkeule hin und her bewegen: das Stammwort δύζω od δύσσω, ist ungewöhnlich; davon δοιδύσσω, wie μυω, μοιμύω.

Δοιὴ, ἡ, Zweifel, Ungewifsheit. S. δοάζω.

Δοιὸς, ὰ, ὸν, doppelt; im plural. wie δισσοὶ, zwey.

Δοκάζω, f. άσω, meinen, wähnen; beobachten, erwarten; auffassen. S. δοκὴ. —καινη, ἡ, (δόκη, δοκάω, δόκανος) ein Ort zum aufnehmen, daher bey Hesych ἡ δόκη auch s. v. a. σταλὶς die Stange, womit das Stellnetz aufrecht erhalten wird; zu Lazedaemon waren δόκανα τὰ nach Plutarch. 7. p. 867 alte Bilder den Kastor und Pollux vorstellend, aus zwey geraden und zwey Querstangen bestehend: nach Suidas und Etym. M. waren es die offenen Gräber derselben. Hesych. setzt in δοκάναι am Ende hinzu ἢ κάλαμοι. Er las nämlich Odyss. ξ. 474 ἀν δοκάνας ll. ἀν δόκανας und erklärte es an einer andern Stelle d. δοκὸς: hier wollte er die gemeine Lesart erwähnen. —κεύω, l. κέω, auf einen Acht geben, ihn beobachten was er macht; auffassen, erwarten, belauern. S. δοκὴ. —κέω, ῶ, 1) act. meinen, denken, wähnen; 2) neutr. *videor*. δοκεῖ μοι, es scheint mir, ich

halte dafür; daher *οἱ δοκοῦντες*, Leute, die für etwas gehalten werden, z. B. *σοφοὶ* für Weise, die in dem allgemeinen Rufe weiser Männer ſtehen, *δέξαν ἔχοντες, ἐν δόξῃ ὄντες*; ich glaube, dieſs iſt meine Meinung; (daher *τὸ δόξαν*, od. im paſſ. *δεδογμένον*, das im Rathe beſchloſſene, *quod viſum, decretum eſt*) wie *videtur mihi*. Eben ſo *δοκῶ μοι ἔχειν*, ich ſcheine mir zu haben, d. i. ich glaube, denke zu haben, wie *videor mihi habere*, und ſo durch alle Perſonen: *δοκῶ (ἄλλοις) παθεῖν videor pati*, ich ſcheine zu dulden, man ſieht daſs ich dulde. *τοὺς ἁλόντας καὶ δεδογμένους ἀνδροφόνους* Demoſth. p. 629. die im Gerichte überzeugt und erklärt ſind für Mörder.

Δόκη, ἡ, bey Heſych. ſ. v. a. *δοχή*, *δόκησις*, *ἐνέδρα*, n. *παρατήρησις*, von *δέκω* ſt. *δέχω*, perf. *δέδοκα*. —*κημα*, *ατος*, *τὸ*, ſ. v. a. *δόκησις*, Plutarch. 10 p. 400. —*κησιδέξιος*, *ὁ*, *ἡ*, der ſich für geſchickt, glücklich hält. —*κησις*, *εως*, *ἡ*, (*δοκέω*) gefaſste Meinung, Wahn; die gute Meinung, die ich von einem habe, wie *exiſtimatio*, Ehre, guter Ruf. —*κησισοφία*, *ἡ*, Weisheitsdünkel. —*κησίσοφος*, *ὁ*, *ἡ*, der ſich weiſe dünkt. —*κίδιον*, *τὸ*, dim. v. *δοκός*. —*κιμάζω*, f. *άσω*, (*δόκιμος*) auch *δοκιμαίνω* bey Heſych. ſehen, ob etwas ächt ſey, ächten, d. i. läutern, proben, erproben, prüfen, unterſuchen. Daher 2) als ächt, rein, geläutert, geprüft annehmen, mithin entſcheiden, ſchätzen, für nützlich, gut, brav halten, wie *probo*, *approbo*. 2) geprüft annehmen, wählen, zu einer Stelle; auch den Knaben zum *ἔφηβος* annehmen, nach einer Prüfung. Daher *δοκιμασθεὶς* Iſocr. p. 688. als ich Jüngling geworden und für *ἔφηβος* erklärt worden. —*κιμασία*, *ἡ*, Läuterung, Unterſuchung, Prüfung, ob einer die zu ſeinem Poſten nothwendigen Eigenſchaften habe; und die dabey abgelegte Probe. —*κιμαστήριος*, *ὁ*, *ἡ*, zum prüfen gehörig; *τὸ δοκιμαστήριον* ſ. v. a. *δοκίμιον*. Liban. 1 p. 664. —*κιμαστὴς*, *οῦ*, *ὁ*, und *δοκιμαστὴρ*, *ῆρος*, *ὁ*, (*δοκιμάζω*) der etwas prüft und unterſucht; der etwas geprüft findet, annimmt und lobt. S. *δοκιμάζω*; davon —*κιμαστικὸς*, *ἡ*, *όν*, zum Prüfen gehörig, gut oder geſchickt. —*κιμάω*, bey Heſych. *δοκιμῶμαι* ſ. v. a. *δοκῶ* und *οἴομαι*. —*κιμὴ*, *ἡ*, Prüfung, gemachte Probe; dav. —*κίμιον*, *τὸ*, ſ. v. a. *δοκιμασία*. —*κιμος*, *ὁ*, *ἡ*, v. *δέκω*, perf. *δέδοκα*, eigentl. annehmlich, vorzügl. von guter, ächter, gangbarer Münze; übergetr. auf andere Dinge, die Probe oder Prüfung aushaltend und ächt, richtig, gut befunden werden; erprüft, erprobt; ächt, mustadelhaft; 2) anſehnlich, von Flüſſen Herodot. 7, 129. 3) *ὁ κιμον ἐόντα παρὰ Ξέρξῃ* 7, 117. ſ. v. a. *εὐδόκιμος*. Adv. *δοκίμως*. —*κιμότης*, *ητος*, *ἡ*, (*δόκιμος*) die Geprüftheit; zw. —*κιμόω*, ſ. v. a. *δοκιμάζω*, bey Heſych. —*κις*, *ίδος ἡ*, dimin. v. *δοκὸς*, bey Xen. Ven. 9, 15 wird es auch durch Ruthen erklärt. —*κὸς*, *ἡ*, ein Balken, vorzügl. der die Decke des Hauſes bilden hilft, und das Dach trägt. —*κος*, *ὁ*, und *δοκώ*, *ἡ*, bey Eur. Electr. 747 ſt. *δόκησις* Wahn, Meinung. —*κωσις*, *εως*, *ἡ*, (*δοκόω*) das Verbalken, d. i. Verbindung der Balken, Stockwerk, Eccleſ. 10, 18. bey den LXX. —*λερος*, *ρὰ*, *ρὸν*. Adv. *δολερῶς*, (*δόλος*) liſtig, betrügeriſch. —*λεύομαι*, f. *εύσομαι*, (*δόλος*) hinterliſtig handeln; beym Etymol. M. in *ὑποστειλάμενος*. —*λίζω*, verfälſchen, Dioſc. —*λιόπους*, *οδος*, *ὁ*, *ἡ*, mit liſtigem Fuſse od. Tritte, d. i. liſtig einhergehend, oder ſchleichend. —*λιος*, *ία*, *ιον*, ſ. v. a. *δολερὸς*. —*λιότης*, *ητος*, *ἡ*, Liſtigkeit, Fertigkeit, Hang zum Ueberliſten. —*λιόφρων*, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, liſtigen, trügeriſchen Sinnes. —*λιόω*, *ῶ*, f. *ώσω*, liſtig ſeyn. *ταῖς γλώσσαις δολιοῦσαν* führt Steph. aus den LXX an. —*λίχαυλος*, *ὁ*, *ἡ*, (*δολιχὸς αὐλὸς*) z. B. *αἰγανέα* mit langer eiſerner Röhre. (S. *αὐλὸς* n. 3.) worein das ſpitzige Ende des Spieſses geſteckt wird. —*λιχαύχην*, *ενος*, *ὁ*, *ἡ*, (*αὐχὴν*) langhalſig. —*λιχεγχὴς*, *έος*, *ὁ*, *ἡ*, mit langem Speere, *ἔγχος*. —*λιχεύω*, f. *εύσω*, ſ. v. a. *δολιχοδρομέω*; auch metaph. *πολλοὺς πλοῦς δολ.* bey Aelian. viele u. lange Seereiſen hin- u. her machen. —*λιχήπους*, *οδος*, *ὁ*, *ἡ*, langfüſsig. —*λιχήρετμος*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἐρετμὸς*) mit langen Rudern. —*λιχήρης*, *ὁ*, *ἡ*, (*ἀρω*) lang. Opp. Cyn. 1, 407. —*λιχογραφία*, *ἡ*, das lange Schreiben. Analecta 3 p. 87. n. 51. —*λιχόδειρος*, *ὁ*, *ἡ*, (*δειρὴ*) langhalſig. —*λιχοδρομέω*, *ῶ*, den *δόλιχος* laufen; allgm. weit u. oft laufen. —*λιχοδρόμος*, *ὁ*, *ἡ*, der den *δόλιχος* läuft; wie *σταδιοδρόμος*. —*λιχόκαυλος*, *ὁ*, *ἡ*, (*καυλὸς*) mit langem Schafte od. Stiele. —*λιχόπους*, *οδος*, *ὁ*, *ἡ*, ſ. v. a. *δολιχήπους*.

Δόλιχος, *ἡ*, *όν*, lang; von der Zeit, lang, langwierig.

Δόλιχος, *ὁ*, nach Suidas u. dem Schol. Pind. ad Ol. 3, 58. iſt es eine Strecke v. 24 Stadien oder 3/4 deutſche Meilen, die die Wettläufer zwölfmal hin und wieder zurückmachen muſsten, alſo 9 deutſche Meilen; nach andern war es nur die Hälfte, und nach andern gar nur 7 Stadien, oder noch keine ganze Viertelmeile, die ſie 7 mal hin u. wieder zurück legen muſsten d. i. etwas

ūbar 115 deutſche Meilen zuſammen. 2) eine Hülſenfrucht, *phaſeolus*, wie die türkiſchen Bohnen.

Δολιχόσκιος, ὁ, ἡ, langſchattig, langhaarig, lang. σκιὴ Opp. Cyn. 1, 41. beym Homer ein mahleriſches Beywort der Lanze; andere ſchrieben δολιχήνεος, und leiteten es von νέω ab und erklärten es durch weitgehend. — λιχόουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) lang geſchwänzt; vom Verſe gebr. ſ. v. a. ὑπέρμετρος der eine Sylbe zuviel hat. — λιχούατος, ὁ, ἡ, (οὖας) langöhrig. Opp. Cyn. 3, 186. — λιχόχρων, ωτος, ὁ, ἡ, μέριμναι δολιχόχρωτες bey Plut. 10 p. 579. in die Länge und Ferne denkend. — λόδουπος, ὁ, ἡ, liſtig und lärmend; Beywort des Mars; zw. — λόεις, ὁσσα, ὁεν, poet. ſ. v. a. δολερὸς, liſtig; 2) paſſ. liſtig gemacht, z. B. δέσματα δολόεντα, Hom. od. 8, 281. vergl. 297. wv. δεσμοὶ τεχνήεντες. — λοκτασία, ἡ, (κταω, κτείνω) Meuchelmord. — λομηδής, ες, ὁ, ἡ, (μῆδος) liſtigen Sinnes. — λομήτης, ου, ὁ, u. λοιμήτις, ὁ, ἡ, (μῆτις) mit liſtigen Anſchlägen, verſchlagen. — λομήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) der Liſt oder Ränke im Sinne hat oder anlegt. — λόμυδος, ὁ, ἡ, liſtig ſprechend. λοπλεκία, ἡ, (πλέκω) das Knüpfen oder Stricken oder Anlegen von Liſt; liſtiger Anſchlag, Ränke. — λοπλόκος, ὁ, ἡ, der Liſt oder Ränke ſpinnt, knüpft, anlegt; liſtig, ränkevoll. — λοποιὸς, ὁν, (ποιέω) liſtig. — λόπους, ὁδος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δολιόπους; zweif. — λορράφέω, (ῥάπτω) Liſt oder Ränke ausdenken u. anlegen, wie *fuere dolos* und πλέκειν δόλους; davon — λορραφής, ἐος, ὁ, ἡ, aus Liſt zuſammengeſetzt, liſtig ausgedacht; davon — λορραφία, ἡ, ausgedachte Ränke, Liſt, Betrügerey. — λορράφος, ὁ, ἡ, (ῥάπτω) ſ. v. a. δολοπλόκος.

Δόλος, ὁ, eigentl. Lockſpeiſe; Liſt, Betrug, von ἕλκω, perf. med. ὁέδολα ſ. v. a. ἑλκάζω, locken, ködern. — λοφονέω, ῶ, oder ἐλοφονεύω, hinterliſtig morden oder ermorden; davon — λοφόνησις, ἡ, oder ἐλοφονία, hinterliſtige Ermordung. — λοφόνος, ὁ, ἡ, hinterliſtiger Mörder, Bandit. — λοφράδής, ες, ὁ, ἡ, oder ἐλοφραδέμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἕλκω φράζεσθαι) auf Liſt denkend, liſtig. Pindar. — λοφρονέω, ich denke, ſinne auf Liſt; habe Liſt oder Betrug im Sinne; davon — λοφρόνημα, ἡ, liſtiger Sinn, Sinnen auf Liſt oder Betrug; Liſt, Betrug. — λόφρων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐλοφρονής. — λόω, ῶ, ſ. ὑπολόω, unterliſten, hinterliſten; betrügen, fangen. ἐλοῦσι ἐς ἀγρὸς πλεκτοῖσι καὶ ἕρκεσι, Xenophon. οἶνον, ᾧ ἔφασκεν ἐλοῦν Herodot. metaph. von der Münze, Wein verfälſchen, und ſo auch färben, wie *lana colores mentiens*; davon — λωμα, ατος, τὸ, die Liſt, der Betrug. — λωνη, ωνος, ὁ, ein verſteckter Dolch der Meuchelmörder; 2) auf dem Schiffe der kleinſte Segel nach dem Vordertheile zu, italiäniſch *trinchetto*. Livius 36 K. 44. 37 K. 30. Iſidorus Orig. 19, K. 3. Diodor. 20, 61. Procop. bell. Vandal. 1, 17. das man bey günſtigem Winde brauchte. — λῶπις, ιδος, ἡ, mit liſtigem und betrügeriſchen Antlitze; zweif. — λωσις, εως, ἡ, (ὀλόω) das Betrügen, Berücken, Fangen. — μα, ατος, τὸ, (ὄιδωμι) das Geſchenk, die Gabe. — μαῖος, αία, αῖον, (νειὴ) zum Bau gehörig, z. B. δ. λᾶας, Grundſteine. Apollon. 1, 237. — μέω, bauen, erbauen. — μὴ, ἡ, od. δέμησις, Bau, Erbauung; auch das Gebäude; auch ſ. v. a, δέμας, τὸ, Körper, körperliche Geſtalt. Apoll. Rhod. und Nicander. — μήτωρ, ορος, ὁ, (δεμέω) Baumeiſter, der baut. — μόνδε, Adv. wie σικόνδε und σίκαδε u. eben ſo viel.

Δόμος, ὁ, (δέμω) eigentl. das Zuſammenlegen, Zuſammenſetzen, Reihe, z. B. δόμοι πλίνθων, beym Herodot. Schichten, *ordines*, bey Thucyd. 3, 20 ἐπιβολαὶ Reihen von Ziegel; daher Haus im Ganzen, oder Zimmer; auch die Lagen von Stricken, die umgewunden werden, πλειοσδέντος τοῦ πρώτου δόμου πάλιν ἄλλου ἐπιμηχύνου, Mathem. vet. p. 65. alles was gebauet, gezimmert iſt, wie κυβερνᾶι δόμοι, Eur. Alc. 151. Kiſte, Lade aus Cedernholz. — μοσθαλής, ές, ὁ, ἡ, (σφάλλω) Hauserſchütternd, zerrüttend. — ναεῖον, τὸ, (ναίω) ein Ort voll Rohr, Rohrgebüſch. — ναεύς, έως, ὁ, ſ. v. a. δονακών, Rohricht, Gerohr. Il. 18, 576. — νακήματα, τὰ, bey Heſych. ἀναλήμματα, aufgeſetzte Stockwerke: ſo braucht es Nicetas Annal. 6, 5. wo jedoch πύργων δονακήματα ſteht. — νακόεις, εσσα, εν, voll Rohr. — νακοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Rohr nährend oder tragend. — νακόχλοος, contr. — χλους, ὁ, ἡ, (χλόα) von Rohr grünend. — νακώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δονακώδης. — νακών, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. δονακεῖον.

Δόναξ, ακος, ὁ, Rohr; was von Rohr gemacht iſt, als eine Hirtenpfeife, Schreibfeder, Angelruthe, Pfeil, wie *arundo* und *calamus*; von δονέω, weil es leicht vom Winde bewegt wird u. ſchwankt. S. ὑπολιγος. — νεύω, ſ. νέω, oder δονέω, in Bewegung ſetzen, erſchüttern, hin und her bewegen, z. B. der Wind ſchüttelt den Baum, Theocr. ein Volk bewegt ſich (δονεῖται) d. i. wird unruhig, aufrühreriſch, Herodian. Daher auch von Leidenſchaften, wie *moveo, perturbo*;

von δένω, δέννω. Bey Aretaeus 4, 1. ſteht es neutr. wie παταγέω, ich mache ein Getöſe, gebe einen hohlen Laut; davon

Δόννημα, ατος, τὸ, die Erſchütterung, Bewegung. —νησις, εως, ἡ, das Erſchüttern.

Δόξα, ἡ, (δοκέω) Meinung, Wahn, Gedanke, den man ſich von einer Sache macht; von einer zukünftigen auch Einbildung, Erwartung, daher παρὰ δόξαν, wider Vermuthen oder Erwartung; auch das Urtheil über oder von einer Sache oder Perſon; auch Vorurtheil; die allgemeine Meinung oder das öffentliche Urtheil (*exiſtimatio*) iſt auch Ruf, Ruhm; daher überh. Ehre, Ruhm, Anſehn; auch Satz, Lehre; κυρίαι δόξαι des Epicurus Lehrſätze. —ξάζω, f. άσω, (δόξα) ich habe einen Wahn, Glauben, oder ich glaube, meine, wähne; act. rühmen, preiſen, erheben, loben. —ξάριον, τὸ, dim. v. δόξα. —ξασία, ἡ, (δοξάζω) das Meinen, Wähnen. —ξασμα, ατος, τὸ, beym Plato ſ. v. a. τὸ δόξαν, τὸ δόγμα und ἡ δόξα. —ξαστὴς, οῦ, ὁ, (δοξάζω) der wähnt oder meint. —ξαστικὸς, ἡ, ὸν, (δοξάζω) zum wähnen, meinen gehörig oder fähig oder geſchickt. —ξαστὸς, ἡ, ὸν, vermuthet, eingebildet; oder geprieſen. —ξοθηρέω, ῶ, ich jage nach Ruhm, Nicetas Annal. 16, 4. —ξοκαλία, ἡ, Schönheitswahn, vermeinte, eingebildete Schönheit. Plato Phileb. —ξοκομπέω, und δοξοκομπία falſch ſtatt δοξοκοτέω und δοξοκοπία. —ξοκοπέω, ῶ, (κόπτω) nach Ehre trachten, ehrſüchtig handeln, wie δημοκοπέω; davon —ξοκοπία, ἡ, das trachten, ſtreben nach Ehre; Ehrſucht. —ξολογέω, ῶ, von eines Ehre ſprechen, ihn rühmen; bey den K. V. dav. —ξολογία, ἡ, das Rühmen; und —ξολόγος, ὁ, ἡ, rühmend. —ξομανὴς, ές, ὁ, ἡ, von raſendem Ehrgeize. —ξομανία, ἡ, raſender Ehrgeiz. —ξοματαιόσοφος, ὁ, ἡ, von eingebildeter leerer Weisheit, δόξα, μάταιος, σοφὸς. —ξομιμητὴς, οῦ, ὁ, u. δοξομιμητικὸς, bey Plato Sophiſt. 52. der ſeiner Vorſtellung im Nachahmen folgt; und was dazu gehört. —ξοπαιδευτικὸς, ἡ, ὸν, der bloſs Meinungen lehrt, eingebildete Weisheit beybringt. Plato Soph. 10. —ξοποιέω, ῶ, einbilden, eine Meinung beybringen; Polyb. 17, 15. bey Porphyr. Abſtin. p. 79. ſ. v. a. nach Gutdünken handeln. —ξοποιία, ἡ, beygebrachte Meinung, Einbildung. —ξοσοφία, ἡ, und δοξόσοφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δοκησισοφία und δοκησίσοφος. —ξοφαγία, ἡ, (φάγω) Heiſshunger nach Ruhm. Polyb. 6, 9. —ξόω, (δόξα) Herodot. 7, 135. 9, 47 δεδόξωσθε εἶναι ἄριστοι, ihr ſeyd in dem Rufe.

Δοὸς, ὰ, ὸν, doppelt, zwiefach.

Δορὰ, ἡ, (δέρω, δέδορα) das Abziehen des Fells, das abgezogene Fell; die Haut. —ρατιαῖος, αία, αῖον, (δόρυ) ſo groſs oder lang wie eine Lanze. —ρατίζομαι, f. ίσομαι, (δόρι) mit der Lanze ſtreiten. —ράτιον, τὸ, dimin. v. δόρυ. —ρατισμὸς, ὁ, (δορατίζομαι) das Gefecht, Streiten mit der Lanze. —ρατογλύφος, ὁ, ἡ, (δόρατα γλύφων) act. Lanzen glättend; ſ. v. a. δορυξόος; 2) δορατόγλυφος, von Holz gemacht; zw. —ρατοθήκη, ἡ, Ort oder Futteral die Lanze hinein zu ſtellen. —ραπομαχέω, ῶ, mit der Lanze ſtreiten. —ράτοπαχὴς, έος, ὁ, ἡ, (παχὺς) von der Dicke einer Lanze. —ρατοφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δορυφόρος.

Δορίαλος, δορίλλος bey Heſych. auch δορύαλος Ariſtoph Lemn. αἱ γυναῖκες τὸν δορίαλον φραγνυνται im Etymol. M. beym Schol. Ariſtoph. Ran. 519 u. Suid. wird vom weibl. Schaamgliede erklärt. —ριάλωτος, ὁ, ἡ, (δόρι, ἁλόω) mit der Lanze, oder im Streite, im Kriege gefangen, erbeutet, erobert. —ρίγαμβρος, ὁ, ἡ, zum Kriege verheyrathet, od. deren Verheyrathung Krieg veranlaſst; Helena bey Aeſchyl. Ag. 697. —ριθήρατος, ὁ, ἡ, (δόρυ, θηράω) mit der Lanze, d. i. im Kriege erjagt, erbeutet. —ρικμὴς, ῆτος, ὁ, ἡ, (δόρατι κάμνων) mit der Lanze ſtreiten; überh. kriegeriſch. —ρίκτητος, ὁ, ἡ, (κτάω) mit der Lanze od. im Kriege genommen, erworben. —ρίκτυπος, ὁ, ἡ, mit der Lanze töſend; kriegeriſch. Pindar. Nem. 3 u. 7. —ρίληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) im Kriege oder mit der Lanze mit Gewalt genommen. —ριμανὴς, έος, ὁ, ἡ, (μανία) mit der Lanze wüthend, oder nach Krieg begierig. —ρίμαργος, ὁ, ἡ, (μάργος, δόρυ) ſ. v. a. d. vorh. —ριμήστωρ, ωρος, ὁ, (μήδομαι) kriegerfahren. Eur. Andr. 1015. —ρίπαλτος, ὁ, ἡ, (πάλλω) lanzenſchwingend; zw. da es vielm. paſſive von der Lanze geſchwungen oder geworfen heiſſen muſs. —ριπετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πέτω) durch die Lanze, oder im Kriege gefallen. —ριπόνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δορικμὴς, Aeſchyl. S. 630.

Δορὶς, ίδος, ἡ, (δέρω, δορὰ) Meſſer oder Tiſch, womit oder worauf das Fell der Opferthiere abgezogen wird. —ρίτμητος, ὁ, ἡ, (τμάω) mit der Lanze zertheilt, zerſchnitten, durchbohrt. —ρίτολμος, ὁ, ἡ, (τόλμη) muthig im Kriege, eigentl. mit der Lanze fechtend.

Δορκάδειος, εία, ειον, von der δορκὰς genommen, oder darzu gehörig. —καδίζω, f. ίσω, hüpfen, ſpringen wie ei-

ne δορκὰς. σφυγμὸς δορκαδίζων, wenn die Pulsader zweymal hintereinander ſchlägt.

Δορκάδιον, τὸ, eine kleine δορκὰς. —καλὶς, ἡ, ſ. v. a. δορκὰς. παίγνια δορκαλίδων Epigr. Silentiarii. 2) eine Peitſche aus Rehhaut. —κὰς, ἡ, u. δόρκος, ὁ, (δέρκω) ein hirſchartiges Thier mit ſchönen hellen Augen, welches man bald für ein Reh, bald für eine Gazellenart erklärt. Bey Aelian. H. A. 14, 14 iſt es *Antilope dorcas* Lin. Die Form δόρκων ſteht Cantic. Canticor. 2 δόρκος u. δορκὰς unterſcheidet Dioſc. 2, 85. —κη, ἡ, Eur. Herc. 376 ſ. v. a. δορξ.

Δόρξ, κὸς, ἡ, ſ. v. a. δορκὰς.

Δορύδοκος, ſ. v. a. δοκὸς. Harpocr. in στρωτῆρ.

Δορὸς, ὁ, der lederne Schlauch, Sack; v. δέρω, δέδορα, δέρας, δορὸς.

Δορπέω, ῶ, zu Abend eſſen. —πη, ἡ, Abend; ſ. v. a. d. folgend. —πηστος, ὁ, u. δόρπιστος, ὁ, die Zeit des Abendeſſens, der Abend. —πία oder δόρπεια, ἡ, der erſte Tag des Feſtes ἀπατούρια, wo der Schmauſs δόρπος gegeben ward.

Δόρπιστος, ſ. v. a. δόρπηστος. —πον, τὸ, od. δόρπος, Abendeſſen. Das Stammwort δέρπω (perf. δέδορπα) hat ſich nur noch in Φλογόδερπνοι ἄνθρακες bey Heſych. erhalten.

Δόρυ, gen. δόρατος u. δουρὸς. dat. δουρὶ u. δορὶ, Lanze, Speer, Spieſs; 2) bey den Dichtern, die einen Theil ſtatt des Ganzen ſetzen, Krieg. ſ. die obigen compoſita. Und ſo braucht ſelbſt Xen. Cyr. 7, 5. 33 δορίαλωτος v. einer eroberten (wie wir ſagen, mit dem Degen in der Hand eingenommenen) Stadt. 2) Holz, Balken, Schiff u. alles von Holz gemachte. S. δοῦρι, δουράτιος. Dies ſcheint die erſte Bedeut. zu ſeyn.

Δορύαλος oder δορύλλος. S. δορίαλος. —ρυαλωτος, ὁ, η, ſ. v. a. δοριαλωτος. —ριβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Spieſs oder Lanzenwerfer. —ριδρέπανον, τὸ, eig. Schellanze oder Sichellanze Dio C. 39, 43, was beym Caeſ. b. g. 3, 14. 5. *falx praeacuta* iſt. Plato Lach. erklärt es δρέπανον πρὸς λόγχην. —ρυθαρσὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (θαρσέω) ſ. v. a. δορίτελμος. —ρυκλιτὸς, ἡ, ὸν, *haſta ſ. bello inclutus*, durch Krieg oder als Krieger berühmt. —ρυκνιον, τὸ, *doryenium*, eine giftige Pflanze. —ρυκράνος, ὁ, ἡ, (δόρυ, κράνον) λόγχη bey Aeſchyl. Pr. 146 weil das Eiſen am Kopfe der Lanze iſt. —ρυκτητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δορίκτητος. —ρυλητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δορία. —ρύμαχος, ὁ, ἡ, mit der Lanze ſtreitend, im allgem. kriegend, kriegeriſch; vergl. δορατομαχέω. —ρυμήστωρ, ωρος, ὁ, ſ. v. a. δορικμήστωρ. —ρύξενος, ὁ, ἡ, ein aus einem Feinde gewordener Gaſtfreund, od. auch ein wegen Auslöſung der Gefangenen abgeſchickter Geſandte. Sophocl. —ρυξόος, ὁ, und δορύξους, (ξέω) ein Lanzenpolirer, Lanzenmacher. —ρυπαγὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δουροπαγὴς. —ρυπετὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δορίπ. —ρύπληκτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δορίπληκτος. —ρυπτοίητος, ὁ, ἡ, (πτοιέω) durch die Lanze, d. i. durch die Schlacht beſtürzt, erſchreckt; feige. —ρύπυρος, ὁ, ἡ, bey Demetr. Phalar. 91 ἄστρων στρατὸν δορύπυρον wo die Handſchr. δορύπτερον u. δέρυπτρον haben; zw. —ρυσθενὴς, έος, ὁ, ἡ, (σθένος) ſtarker Lanzenſchwinger. —ρυσσόος, ὁ, ἡ, (σέω) die Lanze ſchüttelnd oder ſchwingend. —ρύσσω, f. ξω, mit der Lanze ſtreiten, Soph. Aj. 1188 Eur. Heracl. 777. —ρυτίνακτος, ὁ, ἡ, (τινάσσω) mit der Lanze erſchüttert. —ρυτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) holzſchneidend. —ρυφορέω, ῶ, ich bin ein δορυφόρος, od. ich begleite einen als Leibwache, decke, ſchütze ihn; m. d. dat. Polyb. 32, 23. überh. begleiten, beſchützen; dav. —ρυφόρημα, ατος, τὸ, der Dienſt der Leibwache; die Leibwache. —ριφόρησις, εως, ἡ, das Begleiten oder Beſchützen der oder durch Leibwache. —ρυφορία, ἡ, ſ. v. a. δορυφόρημα und δοριφόρησις. —ρυφορικὸς, ἡ, ὸν, der oder zur Leibwache gehörig; δορυφορικὸν, τὸ, ſ. v. a. δορυφόροι, οἱ. —ρυφόρος, ὁ, ἡ, ein Lanzen- od. Speerträger, ein mit einer Lanze bewaffneter Soldat, Xen. An. 5, 2. 4. *haſtatus*. Weil nun die Perſiſche Leibwache und die der andern Könige Speere trug; ſo iſt es überh. ein Soldat von der Leibwache.

Δοσείω δοσίδικος, ὁ, ἡ, das erſtere bey Heſych. ſt. δωσείω, das zweyte bey Polyb. 4, 3, 3. ſt. δωσίδικος. —σιλῳψία, ἡ, ſ. v. a. δωρολῃψία; zwe ſ. —σις, εως, ἡ, (δόω ſ. δίδωμι) überh. das Geben; Gabe, Geſchenk. Bey Dionyſ. halic. kommt τοιῆσθαι δόσιν τινὸς ſt. Φροντίδα vor p. 1008. 1103. 1112. So ſteht Compoſ. 4. πολλὴ ἦν αὐτοῖς ἐπιδοσις αὐτοῦ ſt. Φροντὶς; aber zweif.

Δότειρα, ἡ, Geberin, femin. von —τὴρ, ῆρος, ὁ, od. δοτὴς, τὸς, Geber; Ausgeber, Vertheiler, z. B. d. βατανωμάτων, Xen. Cyr. 8, 1. 9. —τικὸς, ἡ, ὸν, zum geben geneigt, willig. —τὸς, ἡ, ὸν, gegeben; was gegeben werden kann.

Δουλαγωγέω, ῶ, ich bringe in die Sclaverey, mache zu Sclaven; auch ich behandle einen Sclaven, d. i. hart u. grauſam, wie παιδαγωγέω. —λαγωγος, ὁ, ἡ, der Menſchen raubt und zu Sclaven macht.

Δουλαπατία, ἡ, (ἀπατάω) Verführung oder Betrug eines Sclaven. Aristot. Nicom. 5, 5. —λάριον, τὸ, dimin. von δοῦλος. —λεία, ἡ, Sclaverey, Knechtschaft, Dienstbarkeit. —λειος, ὁ, ἡ, sclavisch, knechtisch. —λευμα, ατος, τὸ, (δουλεύω) ein Dienst. Eur. —λευσις, εως, ἡ, der Dienst eines Sclaven. —λεύω, f. εύσω, Sclave, od. Unterjochter, (Bürger in einem unterjochten Lande) oder Unterthan eines Despoten und Monarchen seyn, dienen; auch wie im lat. *servio, inservio*, τῷ καιρῷ, τῇ ἀνάγκῃ, sich nach der Zeit oder Gelegenheit richten, bequemen, schicken. —λη, ἡ, Sclavin, femin. von δοῦλος. —λικὸς, κὴ, κὸν, und δούλιος, ὁ, ἡ, f. v. a. δούλειος. Adv. δουλικῶς, sclavisch. —λὶς, ίδος, ἡ, f. v. a. δούλη. —λιχόδειρος, ὁ, ἡ, jonisch f. v. a. δολιχόδειρος. —λόβοτος, ὁ, ἡ, nach μηλόβοτος gebildet, οὐσία, ein dem Sclaven überlassenes, Preiss gegebenes Vermögen. Philostr. Soph. 1, 21, 4. —λογυώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη) mit oder von Sclavensinne. —λογράφιον, τὸ, (γραφὴ Procefs, Klage) in den Pandect. Klage, wodurch man einen als Sclaven vindizirt. —λοκρατέομαι, ich werde von Sclaven beherrscht, Dio Cass. 60, 2. —λοκρατία, ἡ, Herrschaft der Sclaven. —λοπρεπὴς, ές, ὁ. ἡ, (πρέπω) einem Sclaven anständig, sclavisch, niedrig, d. Gegenth. ἐλευθέριος, wie *servilis* u. *liberalis*. Adv. δουλοπρεπῶς; davon δουλοπρέπεια, sclavischer Sinn, niedrige Denkungsart, d. Gegenth. μεγαλοψυχία beym Dio Cass. 51, 15.

Δοῦλος, ὁ, (δέω binden) Sclave, im Gegens. v. δεσπότης, mithin in despotischen und monarchischen Staaten Unterthan, Bürger in einem unterjochten Staate; dav. δουλέτερος Μεσσηνίων ein gröserer Sclave als die Messenier. —λοσύνη, ἡ, Sclaverey; von —λόσυνος, ὁ, ἡ, sclavisch. —λοσώματα, τὰ, falsche Lesart bey Pollux 2, 253 ff. δοῦλα σώματα. —λοφανὴς, ές, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) von sclavischem Ansehen. —λόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) f. v. a. δουλογνώμων. —λόω, ῶ, f. ώσω, zum Sclaven machen, unterjochen, ganz in seine Gewalt bringen; davon —λωσις, εως, ἡ, die Unterjochung.

Δουπέω, ῶ, (δοῦπος) töfen, Lärm machen; 2) act. erlegen; δουπήθησαν ἀολλέες, Anal. Brunk. 2 p. 148.

Δοῦπος, ὁ, das Getöse, dumpfer Wiederhall vom Gehen, Fallen, Rauschen des Meers. Hom.

Δοῦρα und δούρατα, τὰ, (δόρυ, mit langer Sylbe δοῦρυ dav. δούρατα, δούραα o. δοῦρα) Lanzen; 2) gefälltes Holz. —ράτεος, έα, εον, od. δούρειος, hölzern, Hom. Od. ε, 493. —ρατόγλυφος, ὁ, ἡ, Lycophr. 361. von Holz geschnitzt. —ρηνεκὴς, ές, ὁ, ἡ, davon δουρηνεκὲς beym Hom. so weit eine Lanze geworfen reicht, wie δηνεκὴς, von δόρυ, δοῦρυ. —ρικλειτὸς, ὁ, ἡ, oder δουρικλυτὸς, f. v. a. δορυκλυτὸς. —ρίκτητος, ὁ, ἡ, δουρίληπτος, ὁ, ἡ, und bey Aesch. Sept. 280. δαϊρίληκτος, ὁ, ἡ, ll. δορικτ. von λαμβάνω, κτάομαι, πλήττω, im Kriege erbeutet, erobert. —ριος, ία, ιον, f. v. a. δούρειος. —ροδόκη, u. δουροδόκη, f. v. a. δορυδόκη u. δορυδόκη. —ροταγὴς, ές, ὁ, ἡ, (δόρυ, πήγνυμι) von Holz gebaut o. zusammengefügt. Opp.

Δοχαῖος, αία, αῖον, (δέχομαι) f. v. a. δοχὸς, aufnehmend, zum aufnehmen bestimmt. —χεῖον, τὸ, ein Ort zum Aufnehmen, Behälter. —χεύς, έως, ὁ, ein Annehmer, der bewirthet. —χὴ, ἡ, Aufnahme; dah. beym Lukas 14, 13. ein Gastmahl.

Δοχμὴ, ἡ, f. v. a. σπιθαμὴ, die Spanne; so viel man mit ausgespanntem Daumen und kleinem Finger fassen (δέχεσθαι) kann; dav. —μιος, δοχμὸς, u. δοχμαῖος, ὁ, ἡ, was in die Queere geht, *transversus*, wie die Spanne, δοχμὴ, über die Finger und Hand in die Queere geht; δοχμὰ und δόχμια, wie Adv. *obliquè*; davon δόχμιος πῆχυς, *pes dochmius* in der Prosodie, und δοχμαῖον μέτρον f. v. a. πενθημιμερὲς aus 3 Sylben, zwey langen in der Mitte, bestehend. —μολόφης, ου, ὁ, o. δοχμόλοφος, ὁ, ἡ, b. Aeschyl. Sept. 115. ἀνδρῶν, δοχμολοφῶν, die den Federbusch auf der Seite stehend tragen; von λόφος. —μὸς, f. v. a. δόχμιος. —μόω, ῶ, f. ώσω, (δοχμὴ) ich biege, krümme auf die Seite, in die Queere.

Δοχὸς, ἡ, ὸν, (δέχομαι) fassend; bey Hesych. auch als subst. f. v. a. δοχεὺς und δοχεῖον.

Δράβη, ἡ, *draba*, eine Pflanze.

Δράγδην, Adv. von δράσσω, greifend, fassend; δραγδὴν χειρὶ ἔχοντες ll. δράσσοντες Quint. Smyrn. 13, 91.

Δράγμα, ατος, τὸ, (δράσσω) das was man mit der Hand greifen, fassen kann. δράγμα χερὸς πλήσας, Nicand. Ther. 667. *capiens quantum manum impleat*; dah. eine Handvoll, *manipulus*, eine Gelte; auch ein Bündel Aehren, wie man sie aufliesst und fasst, um sie in eine Garbe zu binden; auch die noch stehenden Aehren, die Saat δράγματα εὐθαλῆ Lucian. 8 p. 152. dav. —ματολόγος, ὁ, ἡ, (λέγω) der Garben oder Bündel liefet o. sammlet. —μεύω, u. δραγματεύω, f. εύσω, ll. 18, 555. Bündel machen u. in Bündeln denen, die Garben binden, zutragen, v. δράγμα. —μὴ, ἡ, f. v. a. δραγμὸς, auch eine Handvoll, auch f. v. a. δραχμὴ.

Δραγμὶς, ἴδος, ἡ, f. v. a. δραξ, u. δραχμὶς. —μὸς, ὁ, von ὀράσσω, das Fallen, Greifen.

Δραδέω, ῶ, und ἔδραδον. S. δαρδέω.

Δραίνω, f. ανῶ, f. v. a. δράω, bey Hom. Il. 10, 96. f. v. a. δρατείν.

Δράκαινα, ης, ἡ, und δρακαινὶς, ἡ, das femin. von δράκων. —κόντειος, εία, ειον, vom δράκων der Schlange, oder ſchlangenartig. —κοντίας, ου, ὁ, ſchlangenartig. ἡ δρακοντίας f. v. a. δρακοντεία. —κέντειον, τὸ, eine unbeſt. Pflanze wie *dracunculus*; eigentl. dim. v. δράκων. —κεντὶς, ἡ, b. Aaton. lib. ein Vogel. —κοντογενὴς, ές, ὁ, ἡ, (γένος) von aus Schlangen gezeugt, entſtanden. —κοντοέθειρα, ἡ, mit Schlangen ſtatt der Haare. —κοντοειδὴς, ες, Adv. δρακοντειδῶς, ſchlangenartig. —κοντολέτης, ου, ὁ, (τελέω ολῶ) Schlangentodter. —κοντόμαλλος, ον, (μαλλὸς) mit Schlangenfell oder Haar; Aeſchyl. Pr. 805. —κοντόμιμος, ὁ, ἡ, Schlangen nachahmend. —κοντόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) mit von Schlangengeſtalt. —κοντόπαις, δος, ὁ, Schlangenſohn. —κοντόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit Schlangenfüſen oder Schlangen ſtatt der Füſe. —κοντοφόνος, ὁ, ἡ, Schlangentödtend. —κοντόφρουρος, ὁ, ἡ, (φρουρὰ) von Schlangen bewacht. —κοντώδης, ες, ὁ, ἡ, voll von Schlangen, oder ſ. v. a. δρακοντειὼδης.

Δράκος, ους, τὸ, v. δέρκω, das Auge. Nicand. Alex. 488. —κων, οντος, ὁ, Schlange; vom ſcharfen Geſichte, δέρκω δράκω, δέρκω; überh. ſ. v. a. ὄφις auch als Arm od. Halsband; auch ein Meerfiſch; d. femin. δράκαινα.

Δρᾶμα, ατος, τὸ, (δράω) eine That, Handlung; Ariſtot. Rhet. Alex. c. 32. dah. die Vorſtellung einer That auf der Bühne; eine vom Dichter beſchriebene u. nach gewiſſen Regeln der Darſtellungskunſt behandelte Handlung; ein Drama, theatraliſches Gedicht, vorzügl. ein tragiſches. —ματίζω, f. ίσω, ein Stück auf die Bühne bringen oder vorſtellen; Diog. Laert. —ματικὸς, ἡ, ὸν, (δρᾶμα) Adv. δραματικῶς, dramatiſch; zum Drama gehörig od. geſchickt. —μάτιον, τὸ, dimin. v. δρᾶμα. —ματοποιέω, ῶ. Stücke vorzügl. trapiſcher für die Bühne machen, ſchreiben; dav. —ματοποιία, ἡ, das Schreiben od. Verfertigen von Stücken für die Bühne; von —ματοποιὸς, ὁ, ἡ, (δρᾶμα ποιέω) der Dramen, Stücke, vorzügl. tragiſche für die Bühne macht, ſchreibt, verfaſſt. —ματουργέω, ῶ, f. ήσω, δρᾶμα ποιέω; dav. —ματούργημα, ατος, τὸ, ein dramatiſches Stück. —ματουργία, ἡ, f. v. a. δραματοποιία. —ματουργὸς, ὁ, ἡ, f. v. a. δραματοποιὸς.

—μέω, ῶ, f. v. a. δρέμω oder τρέχω, davon δεδράμηκα bei Aeſchyl. Perſ. 1. Menander im Etym. M. wo auch das abgeleitete δράμημα f. v. a. δρόμημα od. δρόμος ſteht.

Δρᾶνος, τὸ, (δράω, δράσω) That, Handlung; Werk, Werkzeug, Kraft zu thun. Heſych.

Δραξ, ακὸς, ὁ, (δράσσω) wie *pugillus* von *pugnus*, Fauſt, Handvoll, ſo viel man mit einer Fauſt faſſen kann; für die flache Hand die 1xx Eſai. 40, 12. Levit. 2, 2. 5, 2. 6, 15.

Δραπετάγωγος, ὁ, ἡ, (δραπέτης) der entflohene Sclaven wiederbringt. Athenae. 4 p. 161. —πέτευσις, εως, ἡ, das Entfliehn, Davonlaufen. Nic. Annal. 4, 2. von —πετεύω, f. εύσω, entfliehen, davon laufen; von —πέτης, ου, ὁ, fem. δραπέτις, ἴδος, (δράω, διδράσκω) ein entlaufener Sclave, Flüchtling. —πετίδης, ὁ, f. v. a. d. vorherg. Moſchus. —πετικὸς, ἡ, ὸν, Adv. δραπετικῶς, zum δραπέτης gehörig; δριαμβος der Triumph über die flüchtigen Sclaven. Plut. 3 p. 17. R. —πετίνδα, ἡ, ein Spiel, wo man den Flüchtling δραπέτης nachahmt. —πετίσκος, ὁ, dimin. von δραπέτης. —πετοποιὸς, ὁ, ἡ, was einen Flüchtling oder fliehen macht.

Δρασείω, (δράω, f. δράσω) ich will thun, bin im Begriffe, habe Luſt zu thun. —σιμος, ὁ, ἡ, (δράω) thätig.

Δρᾶσις, εως, ἡ, Handlung, That.

Δρασκάζω, f. άσω, f. v. a. δράσκω; wovon διδράσκω. Lyſ. Or. 9. —κασις, ἡ, bey Heſych. f. v. a. das folgd. Derſelbe hat auch δρασμάτων, πανουργημάτων.

Δρασμὸς, ὁ, (δράω, διδράσκω) die Flucht.

Δράσσω, δράττω, f. ξω, gewöhnlicher das med. δράσσομαι, δράττομαι mit. d. genit. ich greife, faſſe.

Δραστὴρ, ῆρος, ὁ, δράστειρα, ἡ, joniſch δρηστὴρ, δρῄστειρα, ἡ, (δράω) auch δραστης, ὁ, der thut, arbeitet, daher der Arbeiter, Sclave, Bediente; 2) unternehmend, thätig, Pindar. Pyth. 4, 311. wo das dorniſche δραστα; ſteht; davon —τήριος, ία, ιον, f. v. a. δραστικὸς, thätig, unternehmend, wirkſam, kraftig; davon —τηριότης, ἡ, Thätigkeit, Kraft und Muth im Unternehmen, Handeln. —της, f. v. a. δραστὴρ. bey Heſych. auch f. v. a. δραστὴς u. κόλαστης. —τικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. δραστήριος. —τικότης, ἡ, poet. δραστοσύνη, f. v. a. δραστηριότης.

Δρατὸς, δρατὰ σώματα, Il. 13, 189. die abgezogenen Körper Il. ἄφατα; von δράω.

Δραχμαῖος, αία, αῖον, (δράχμη) eine Drachme ſchwer oder gehend. —μὴ, ἡ, eine Drachme, ungefähr 3 bis 4 Gr.; 2) als mediciniſches Gewicht 2 Unzen;

eigentlich ſo viel, als man mit den Fingern halten kann, als δρᾰξ. Plut. Lyſ. 17.

Δραχμήϊος, joniſch ſt. δραχμαῖος. —μιαῖος, αία, αῖον, von einer Drachme, oder einer Drachme werth. Plato Crat. 1. wofür ehemals bey Pollux 9, 60. δραχμίδιος ſtand. —μῖον, τὸ, dimin. von δραχμὴ. —μὶς, ἴδος, ἡ, ſ. v. a. δραγμὶς und δρᾰξ.

Δράω, ῶ, fut. ᾱσω, die einfache Form von δρῆμι, δραίνω, thun, handeln; 2) von δράσκω, διδράσκω, fliehen, entlaufen, davon δραπέτης; vielleicht von τρέω, wovon *trémo*, *tremo*, nur in der Ausſprache verſchieden, δραω, δρέω, τρέω; 3) von δράσσω, δρασσομαι, faſſen, greifen; wovon δράγμα, δραχμὴ.

Δρέμω, f. δραμῶ, aor. 2. ἔδραμον, δραμεῖν, perf. δέδρομα; davon δρόμος, ὁ, laufen.

Δρεπάνη, ἡ, ſ. v. a. δρέπανον. —πανηφόρος, ὁ, ἡ, ſicheltragend, mit Sicheln verſehen, als ἅρμα, Sichelwagen, *currus falcatus*. —πανὶς, ἰδος, ἡ, (δρέπανον) die Erdſchwalbe od. Mauerſchwalbe, von den groſsen ſichelförmigen Flügeln, Simplicius ad Ariſtot. Phyſic. p. 108. b. ſagt: der Vogel hieſse auch κεγχρὶς und ἄπους, ὅτι μικροὺς καὶ Φαύλους ἔχει πόδας: bey Heſych. ſteht δρεπανὶς, κέγχρος. —πανοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſichelförmig, ſichelartig; von —πανον, τὸ, (δρέπω) Sichel; krummes Meſſer, Schwerdt; davon —πανουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Sichelſchmidt.

Δρεπτὸς, ἡ, ὸν, (δρέπω) gepflückt; zum pflücken.

Δρέπω, f. ψω, und δρέπομαι, brechen, abbrechen, abkneipen, abreiſsen, abſchneiden. Scheint mit δρύπτω und δρύπτω einerley Urſprung zu haben, u. nur in der Form verſchieden zu ſeyn. δρέπω ſelbſt ſcheint v. δέρω, δείρω, δέρπω gemacht zu ſeyn, wie δέρκω, ἔδρακον, δράκω, δράκων, δρακέω, δρακμὶ. Von δέρω kommt ἔδαρον, ἔδαρην, δεδαρμαι, δαρτὸς u. verſetzt δρατὸς Il. ψ. 169. δρατὰ σώματα. Sonach bedeutet δρέπειν eigentl. die Haut, Schaale, Rinde abſtreifen oder abziehn; alsdann überhaupt pflücken, abziehn, abbrechen, abſchneiden. Daher δρέπανον und δρεπάνη, das Winzermeſſer und die Senſe zum abmähen, beſchneiden. δρεπεῖς oder δρεπτεῖς, bey Heſych. u. Etym. ſ. v. a. τρυγηταὶ, Mäher, Obſtſammler. δρεπτὸς gepflückt, gemäht. φίλημα δρεπτὸν eine Art von Kuſs. καὶ τὸ δρεπτὸν σκευωρεῖται παρᾶ σου φίλημα der Komiker Teleclides im Etym. δρέμμα ſ. v. a. κλάσμα bey Heſych. vom perf. δέδρεπα δρέπτις ſ. v. a. τρυγητὸς und δρεπᾶ ſ. v. a. δρεπτὰ aus Sophocl. bey Heſych. Bey Suidas in δρεπακίζω ſteht δρεπτὰ τὰ δρεπτὰ, τὰ δρέπανα, wo aber die Handſchr. von Stephanus richtiger δρεπᾶ hat. S. in δρύπτω.

Δρήθω. S. δαρθέω.

Δρησμοσύνη, ἡ, ſ. v. a. δρηστοσύνη, der Dienſt, *cultus*, Hym. Cer. 480.

Δρηστὴρ, δρήστειρα, δρηστοσύνη. S. δραστὴρ u. ſ. w. Diener, Dienerin, Dienſt.

Δριάω, (δρίεν) ſ. v. a. ϑάλλω, χλοάζω.

Δρῖλος, ὁ, der Regenwurm; dav. δρίλαξ bey Heſych. der Blutigel; 2) das männl. Glied; dav. *drilopota*, Juvenal. 2, 95.

Δριμέως Adv. von —μὺς. —μύλος, ὁ, ἡ, ein dimin. v. folgd. —μὺς, εῖα, ὺ, durchdringend, ſcharf, beiſsend, vorzüglich, z. B. vom Geſchmack, als ὄξος, wie das lat. *acris*. Daher übergetr. δριμὺς (κατὰ) βλέμμα Dio C. 62, 1 mit durchdringendem, ſcharfen, heftigen Blicke; u. eben ſo δριμὺ τινὶ ἐνιδεῖν, einen ſcharf, zornig, wild anſehn, Dio C. 59, 26. ὁ, (κατὰ) ψυχὴν, v. ſcharfem durchdringenden Geiſte; auch hitzig, zornig. —μύσσω, durch einen ſcharfen pikanten Geſchmack oder Saft reizen; bey Gregor. und Nicetas Annal. 20, 5. welcher 16, 4 metaph. δριμύσσονται δυσκολαίνοντες hat. Das compoſ. παραδριμύττειν zum Zorne reizen hat Theophyl. Simocatta hiſtor. 2 K. 11. —μύτης, ητος, ἡ, Schärfe, z. B. des Geſchmacks, des Verſtandes, Klugheit, Verſchlagenheit; der Behandlung; auch in der Anlage des Verſtandes, δριμύτης πρὸς τὰ μαϑήματα Plato Resp. 7 p. 169 *acre ad diſcendas artes ingenium* ein durchdringender und leicht faſſender Verſtand. —μυφαγία, ἡ, das Eſſen ſcharfer Speiſen. —μυφάγος, ὁ, ἡ, der gerne ſcharfe Speiſen iſst.

Δρίον, τὸ, und δρῖος, ες, τὸ, Buſch, Wald.

Δροίτη, ἡ, hölzerne Badewanne; 2) Sarg.

Δρομάδην, Adv. im Laufe v. δρομάω. —μαῖος, αία, αῖον, Adv. δρομαίως laufend, im Laufe; geſchwind. —μὰς, ἀδος, laufend, herumlaufend. κάμηλος, ἑταίρα; bey Eur. Or. 834 δρομάσι βλεφάροις; alſo iſt δρομὰς, ὁ, und ἡ, wie μανιὰς, ὁ, ἡ. —μάσσω, f. v. a. τρέχω bey Heſych. welcher auch δρομίσσω in δρωμ. hat; desgleich. δρομάσσω und ἐσδραμύλιζον, εἴσδραμε. wenn es nicht ἐσδρομυ. heiſsen ſoll. —μάω, ῶ, wovon δρομάασκε Heſiod. fragm. Ruhnk. p. 108. ſ. v. a. τρέχω; von δρόμος. S. δρομάσσω. —μεὺς, έως, ὁ, Läufer. —μημα, ατος, τὸ, der Lauf. —μικὸς, ἡ, ὸν, Adv. δρομικῶς, gut zum laufen, ſchnell laufend. —μοκήρυξ, υκος, ὁ, ein laufender Herold, Eilbote. Dio C. 78, 35. —μος, ὁ, das Laufen, der Lauf; das Entlaufen, Entfliehen; Laufbahn, als

δρόμῳ oder δρομικῷ ἀγωνίζεσθαι, wettrennen.

Δρ μων, ονος, ὁ, *dromo*, der Läufer; eine Art von Meerkrebs.

Δρόσερὸς ρὰ, ρὸν, (δρόσος) bethaut; thauigt; alſo weich, zart. —σίζω, f. ίσω, bethauen, beſprengen; dem Thau ausſetzen; im Etym. M. iſt die Form δρόσσω in demſelben Sinne. —σιμος, f. v. a. δροσερὸς Plut. 9 p. 633. —σοβολέω, ῶ, Thau werfen, thauen, bethauen; Plutarch. 8 p. 616. R. v. —σοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) bethauend, thauend; als ἀήρ. —σοείμων, ὁ, ἡ, mit Thau bekleidet; v. εἷμα das Kleid. —σόεις, όεσσα, όεν, f. v. a. δροσερὸς. —σόμελι, ιτος, τὸ, Honigthau. —σοπάχνη, ἡ, Reifthau; Ariſtot. d. mundo 4. —σος, ἡ, Thau; 2) was weich und zart wie Thau iſt; daher Aeſchyl. Ag. 143 neugeborne, junge Thiere δρόσους nennt, wie Homer ἔρσας. —σοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) thaubringend, thauend. —σώδης, εος, ὁ, ἡ, thauartig.

Δρύακες, αἱ, bey Heſych. f. v. a. δρύσχοι Bey Plutarch. fort. rom. p. 274 ſteht dafür ἐκ δρυαῶν. —άριον, τὸ, dimin. von δρῦς. —ὰς, άδος, ἡ, Baumnymphe; Dryade.

Δρύϊνος, ίνη, ίνον, von Eichen gemacht. —ίτης, ου, ὁ, eine Steinart; von δρῦς.

Δρύκαρπον, τὸ, Lycophr. 83. f. v. a. ἀκρόδρια. —κολάπτης, ου, ὁ, f. δρυοκολ. Ariſtoph. Av. 979.

Δρυμαζω und δρυμάσσω. S. in δρύπτω. —μὸς, ὁ, od. δρυμὸν, τὸ, Eichenwald, Polyb. 2, 14. jeder Wald. —μώδης, εος, ὁ, ἡ, waldig. —μών, ῶνος, ὁ, f. v. a. δρυμος. Opp. Cyn. 2, 78. —οβάλανος, ἡ, (δρῦς) Eichel; von der Eiche. —οβαφὴς, ὲς, ὁ, ἡ, mit Eichenrinde gefärbt. Heſych. —όγονος, ὁ, ἡ, von der Eiche gezeugt oder entſtanden. —οκοίτης, ου, ὁ, (κοίτη) in der Eiche oder jedem Baume wohnend oder ruhend. —κολαπτης, ου, ὁ, (κολάπτω) Baumhacker, Specht. —οκόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) der Bäume haut, abhaut; auch f. v. a. das vorherg. —παγὴς, ὲς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) von Eichen zuſammengefügt oder gemacht; στύλος δρ. bey Soph. ein holzerner Nagel. —πτερὶς, ίδος, ἡ, eine Art von Farrenkraut. —τομία, ἡ, (τέμνω) das Hauen, Schlagen von Eichen, überh. Holz; στοὺς δρυοτομίας, Plato Leg. 3 p. 110. Mangel an geſchlagenem Holze. —οτομικὴ, ἡ, verſt. τέχνη oder ἐργασία, Kunſt Holz zu fällen oder zu ſchneiden. —οτόμος, ὁ, ἡ, der, die Holz haut oder ſchneidet. —οχὸς, ὁ, (δρῦς, ἔχω) in der Odyſſ. das Loch in der Axt, worein der Stiel kommt; 2) δρύσχοι, die Grundlage am Schiffskiele, womit alles übrige Holzwerk verbunden iſt, Apollon. Rh. 1, 723. δρυόχοις ἐπεβάλλετο νηὸς. Polyb. 1 ἐκ δρυόχων ναυπηγεῖσθαι σκάφη ganz neue Schiffe bauen; daher metaph. Grundlage, Anlage. Ariſtoph. Thesm. δρ. τιθέναι δράματος. Athenae 5 p. 209 πῶς δὲ κατὰ δρυόχων ἐπάγη σανὶς. Heſych. hat in dem Sinne auch δρυακες. Hingegen erklärt Procop. bell. Gothic. 4, 22 δρυόχους und νομέας für eins, und ſagt, es ſeyen die Krummhölzer, die gebogen auf jeder Seite des Schiffs in die τρόπις gefügt, den Bauch des Schiffs machen, und worauf die σανὶς liegt; 3) f. v. a. δρυμὸς, Eur. Electr. 1163. und Anthol.

Δρυπεπὴς, ές, ὁ, ἡ, (δρῦς, πέπτω) auch δρυπετὴς, ὁ, ἡ, (δρῦς, πίπτω, πέτω) von reifen Baumfrüchten, die ſelbſt abfallen (δρυπετὴς) oder die auf dem Baume reifen; vorzügl. von Oliven; auch von andern weichen Dingen, μάζαι δρυπετεῖς; ferner δρυπετεῖς ἑταῖραι, verblühete Kourtiſanen. Die Schreibart δρυπεπὴς ſcheint in ſo fern richtiger zu ſeyn, weil daraus δρύππα ἐφολκὶς im Epigr. des Phanias, u. ἁλίπαστον δρύπταν und das lat. *druppa* gemacht iſt. —πετὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. δρυπεπὴς. —πὶς, ίδος, ἡ, eine Art von Dornſtrauch. S. in δρύπτω.

Δρύππα, ἡ, ſ. δρυπετὴς.

Δρύπτω, f. ψω, ich kratze, ritze, zerkratze, verwunde durch Ritzen oder Kratzen; nach Heſych. καταξύσαι, ξέσαι, σπαράττειν; daher δρύπτομαι παρειὰν ſich im groſſen Schmerze die Wangen zerkratzen und zerfleiſchen. Eur. Hec. 652. Das fut. δρύψω perf. δέδρυφα; davon δρῦφος, τὸ, bey Suidas τὸ ξέσμα, bey Heſych. δρῦφοι, ξέσματα alſo δρύφος, ὁ, u. δρυφὴ, ἀμυχὴ, καταξυσμὸς, noch δρυφὰς ἄδος, ἡ, die vom kratzen verurſachte Schwiele oder Schmerz bey Heſych.; davon hat er das Wort δρύφω in δρυφόμενοι für φθειρόμενοι und δρύφειν im unzüchtigen Sinne für πορνεύειν. bey Homer ἀποδρύφω. Von δρυφὴ hat Heſych. δρυφαζω u. δρυφάζαι für δακνὸν. Hieher gehört noch die Pflanze mit flachlichten Blättern δρυπὶς Theophr. h. pl. 1, 10. und δρυφίλλιον bey Parthenius f. v. a. λεπὶς, φύλλον, u. φύλλου, die abgeſchälte Rinde, oder das Blatt, im Etymol. M. Bey Heſych iſt δρύφοντας f. v. a. λαμπρὰ, ἀκαλήφας und ἐλκινὸς, im Etym. M. p. 608 f. v. a. κατεσταγμένας πλαῖς. Eben ſo hat Heſych. δρυφογέροντας für τοὺς ἀτίτους τιμήσαντας καὶ ἀτίμους. Von dieſem δρύπτω perf. paſſiv. δέδρυμαι leite das Etymol. M. richtig δρυμαζω, δρυμάσσω d. i. σπαράττω. Heſych ſagt in δρυμαζεις ebenfalls, daß es eigentlich f. v. a. σπα-

ῥάττω, und auch τὸ τύττειν ξύλεις ſey, aber auch vom Beyſchlafe gebraucht werde; welches Pollux 5, 93 beſtätiget; und eben ſo wird nach Heſych. ὀρύσσειν für περαίνειν gebraucht. Daher ἀδρύμακτον καθαρὸν bey Heſych. Derſelbe hat auch ὁρμαξον, ὀρυσσεν, ἐσθαξεν. Das Stammwort iſt ὀρύπτω, welches nur eine andre Form von ὀρέπτω zu ſeyn ſcheint. S. in ὀρέπτω. Auch ſcheint man anſser ὀρέπτω u. ὀρύπτω noch ὀρόπτω u. ὀρώπτω gehabt zu haben; davon Heſych. ὀρώπτειν für διακίπτειν aus Aeſchylus, u. ὀρὼψ ingl. ὀρώπτης für ἁλήτης, πτωχὸς, vorher aber ὀρύπτην in derſelben Bed. hat; bey Suid. ſteht ὀρώπης. Von ὀρώπω ὀρώπτω ſcheint ὀρώπαξ zu kommen, ein Pechpflaſter, womit man die Haare auszieht.

Δρῦς, ὀρυὸς, ἡ, Eiche; Eicheltragender Baum; 2) jeder eſsbare Früchte tragende Baum; oder auch jeder Baum von feſtem Holze.

Δρυφάζω, ὀρύφος, τὸ, ὀρύφω, ὀρύψελον, ὀρυψογέρων, ὀρυψόπαις. S. in ὀρύπτω. —φακτον, τὸ, u. ὀρύφακτος, ὁ, andere ſchreiben ὀρύφρακτον und leiten es von ὀρῦς, φράσσω her; jene Form kommt von ὀριφάσσω her, bedeutet Einſchluſs, Befriedigung, Schranken, *cancelli*; davon —φακτόω, ῶ, f. ώσω, einzäunen; davon —φάκτωμα, ατος, τὸ, das eingezäunte, eingeſchloſſener Platz. —φὰς, ἀδος, ἡ. S. in ὀρύπτω. —φάσσω, bey Lycophr. 758 δεδρυφαγμένου beſchützt, bedeckt; davon kann ὀρύφακτον abgeleitet werden. —φὴ, und ὀρυφὶς, ἡ, (ὀρύπτω) das Zerkratzen.

Δρυώδης, εος, ὁ, ἡ, eichenartig.

Δρωπακίζω, f. ίσω, mit einem Pechpflaſter die Haare ausziehn; davon —πακισμὸς, ὁ, das Ausziehen der Haare mit Pechpflaſter; von —πὰξ, ακος, ὁ, Pechpflaſter zum Ausziehn der Haare. S. in ὀρύπτω.

Δυαδικὸς, ἡ, ὀν, z. B. ἀριθμὸς, *numerus dualis*, Doppelzahl, zweyfache Zahl. —άζω, f. άσω, zweifeln. S. δοάζω. δυάζομαι, *coëo*, ich paare mich; bey Nicetas Annal. 10, 6. doppelt oder zwiefach ſeyn. —ὰς, ἀδος, ἡ, Zweyheit. —ασμὸς, ὁ, (δυάζω) Beyſchlaf, Paarung. —άω, ῶ, unglücklich machen, ins Unglück ſtürzen, Odyſſ. ν. 195. Heſych erklärt es auch κακόω und δύη das Stammwort d. κάκωσις.

Δυερὸς, ρὰ, ρὸν, (δύη) unglücklich, elend; 2) act. unglücklich machend; Heſych. erkl. es d. ἐπίπονος u. τολμηρὸς Suidas d. βλαβερὸς; ohne Beyſpiel.

Δύη, ἡ, Unglück, Elend, Hom. Od. 14, 215. Schmerz. Soph. Ajac. 956. Uebel; die alten Grammat. leiten es v. δύω δύνω ab. —ηπάθεια, u. δυηπαθία, ἡ, (πάσχω) das Dulden, Erdulden von Unglück; Elend. —ηπαθὴς, έος, ὁ, ἡ, Unglück duldend; elend.

Δυθμὴ, ἡ, dorifch ſt. ουσμὴ. Callim. Cerer. 10.

Δυϊκὸς, ἡ, ὀν, ſ. v. a. δυαδικὸς von zweyen oder zu zweyen gehörig.

Δῦμι, ſ. v. a. δύω u. δύνω.

Δύναμαι, f. νήσομαι, vermögen, können, vermögend ſeyn, ſey es, worin es wolle (ſ. δύναμις u. δυνατὸς), gelten, bedeuten, werth ſeyn, auch in der Bedeutung v. Münzen, z. B. Xen. An. 1, 5. ὁ ὁ σίγλος δύναται ἕττα ὀβολοὺς καὶ ἡμιωβόλιον. davon δύνασαι, contr. δυῆ u. joniſch δύνεαι. futur. δυνήσομαι, Aor. 1. ἐδυνάσθην; von δύνάω, δυνῆμι medium δύναμαι; von der Form δυνάζω iſt δυνάστης gemacht. —νάμικὸς, ἡ, ὀν, vermögend, viel wirkend; mächtig. —ναμις, εως, ἡ, Vermögen, beſteht es z. B. 1) in der Stärke des Körpers, od. 2) der Geſchicklichkeit des Geiſtes; 3) eigenem Vermögen od. groſsem Anhange (*potentia* u. *opes*); 4) einem obrigkeitlichen Amte, od. 5) wenn vom Kriege die Rede iſt, in einem Heere, Truppen (in ſing. u. plur.) Auch heiſst ὁ. τοῦ ὀνόματος beym Dio C. 53, 3 Gültigkeit, d. i. Bedeutung des Wortes, ſo wie vorher δύναμαι in der ähnlichen Bedeutung vom Gelten der Münzen: *verba valent ſicut nummi*. —ναμοποιὸς, ὁ, ἡ, mächtig machend; zweif. —ναμόω, ῶ, f. ώσω, mächtig, ſtark machen; zw. —νασις, ἡ, Macht. Eur. Andr. 483. —ναστεία, ἡ, Macht, obrigkeitliches Amt, Oberherrſchaft. S. δυνάστης. —ναστεύω, f. εύσω, ich bin ein δυνάστης, od. ein Mächtiger, der viel vermag, weil er viel Anhang hat; od. durch ſeinen Rang und Stand, ein Vornehmer, ein Edler; durch ſein Amt und Würde, ein Oberherr, Regent; Deſpot; herrſche, regiere. —νάστης, ου, ὁ, ſ. δυναστεύω, Herrſcher, Regent, Deſpot. —ναστικὸς, ἡ, ὀν, dem oder zum δυνάστης oder auch zur δυνάστεια gehörig, eigen, angemeſſen; deſpotiſch und dergl. —νάστις, ιδος, ἡ, femin. v. δυνάστης. —νάστωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. δυνάστης; poet. —νατέω, ῶ, ich bin vermögend od. mächtig. im N. T. das compoſ. ἀδυνατέω ich kann oder vermag nicht, iſt auch bey alten Schr. gebr. —νατὸς, ἡ, ὀν, vermögend, z. B. τῷ σώματι, d. i. ſtark; am Geiſte, d. i. geſchickt, ſ. Xen. Mem. 4, 2. 6. mächtig durch Vermögen u. Anhang. paſſ. möglich. Das Adv. δυνατῶς ſ. v. a. *valide, valde*, auch ſ. v. a. πάνυ, ſehr, *valde*, doch nur bey den LXX. die einzige zweifelh. Stelle Xenoph. Anab. 1, 9, 27. ausgenommen, wo einige Handſchr. σπανιως δυνατῶν ſt. τὰ-

ν haben. τὴν δυνατὴν wie Adv. nach Möglichkeit. Dionys. Antiq. 7, 15.

Δυννηρός, ρά, ρόν, vermögend, mächtig. Bast.

Δύνω, f. δύσω. S. δύω.

Δύο, zwey; Genit. δυοῖν u. δυεῖν. dat δυσί; aber es wird auch als indeclinabile gefunden; z. B. τοῖς δύο Aelian. v. h. 3. 9. —ογδοον, τὸ, nach der alten Aussprache st. ζυγόν bey Plato. Cratyl. 31. —δέκα, οἱ, αἱ, τὰ, zwölf. —δεκάμηνος, ὁ, ἡ, von zwölf Monaten. —δεκαταῖος, am zwölften Tage. —ειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) von zweyerley Gestalt oder Art. —οἱ, δυᾶν, δυοῖς, δυσὶ, jonisch st. δύο od. δύω. —δωδέκατος, zwölf. —δωδεκάμηνος, f. v. a. δυοδεκάμηνος. —δωδεκαταῖος, ἄτος ἡ, die Zahl zwölf; davon δυοκαιδεκατος, der zwölfte. —οστὸς, der zweyte. —οτοκέω, ῶ, d. i. δυο τίκτω.

Δύπτης, ου, ὁ, ein Taucher; von —πτω, f. ψω, tauchen, untertauchen; active u. neutr. f. v. a. δύω. S. in δύω.

Δύρομαι, st. δύρομαι hat Hesych u. Eur. Hec. 730.

Δύς, bedeutet in der compos. als partic. insep. das widrige, schwere, lästige, also bey Guten das Gegentheil, wie das deutsche un und miſs, wie Unmuth, Mismuth, δυσθυμος u. dergl. bey Bösen eine Verstärkung. Folgende nur in allzu grosser Menge gesammelte Beyspiele zeigen dies deutlich. Wo die umplicia nicht verändert sind, hat man sie nicht unnütz wiederholen wollen.

Δύσαγνος, ὁ, ἡ, unrein, unkenſch. —αγρέω, ὦ, im Fangen, jagen unglücklich ſeyn u. —άγρης, ὁ, unglücklich im Fange, Jagde. Oppian. H. 3, 272. —αγρία, ἡ, unglücklicher Fang, Jagd. u. s. w. —αγωγὸς, ὁ, ἡ, (ἀγωγὴ) ſchwer zu leiten, zu regieren, zu lenken. —ἀγων, (ὄνος, ἀγαν) στρατηγίαι τελύτονσι καὶ δυσάγωνες, mühſames mit vielen Kämpfen verbundenes Kommando. Plut. Timol. —ἀδελφος, ὁ, ἡ, unglücklich in, mit ſeinen Brüdern oder durch I. Br. zw. —αερία, ἡ, (ἀὴρ) widrige, ungeſunde Luft; dunkle Witterung; Strabo 4 p. 279. —ἀερος, ὁ, ἡ, von ungeſunder Luft, ungeſund. —αὴς, ὲς, ὁ, ἡ. (ἄημι) heftig, widrig wehend, tobend. —ἄλιτος, ὁ, ἡ, Leichtſterbend. —αλγεστος, ὁ, ἡ, (δυσ-ζω) ſehr bejammert oder ſehr bejammernswürdig oder ſchmerzlich; st. leidet, d. i. nicht leicht klagend, unempfindlich, ſo wie dilacrymabilis beym Horat. Carm. 2, 14. 6. —αλγὴς, ὲς, ὁ, ἡ. (ἄλγος) f. v. a. d. vorh. zw. —αλγητος. ὁ, ἡ, (ἀλγέω) unbeholfen, von böſem Rufe, berüchtigt. —αλθὴς, ὲς, ἡ, (ἀλθέω) ſchwer einzunehmen; zu bekommen, zu nehmen. —αισθησία, ἡ, (ἀισθησις) Unempfindlichkeit, Stumpfheit der Sinne. —αἰσθητος, ὁ, ἡ, an den Sinnen ſtumpf; unempfindlich. —αἰων, ωνος, ὁ, ἡ, (αἰὼν) unglücklich lebend. —αλγὴς, ὲς, ὁ, ἡ. u. δυσάλγητος, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) ſchwer, heftig ſchmerzend; heftigen Schmerz leidend; gegen Schmerz unempfindlich; abgehärtet. —αλὴς, ὲς, ὁ, ἡ, u. δυσάλυτος, ὁ, ἡ, (ἀλύω) ſchwer zu heilen; unheilbar. —ἄλιος, ὁ, ἡ, Eur. Rhes. 247 falſch ſt. δυσάνιος, d. i. δυσήνιος. —αλλοίωτος, ὁ, ἡ, (ἀλλοιόω) ſchwer zu ändern. —ἀλυτος, ὁ, ἡ, (ἀλύσκω) ſchwer zu vermeiden, dem man nicht entgehen kann. —ἄλωτος, ὁ, ἡ, ſchwer einzunehmen oder zu erobern; von einem Menſchen, ſchwer zu beſtechen. —ἀμβατος, ὁ, ἡ, (ἀμβαίνω ſt. ἀναβ.) ſchwer zu erſteigen. —ἀμοιρος, ὁ, ἡ, (bey Hesych.) u. δυσάμμορος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσμορος. Il. 22, 428. —ανάβατος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσαναβατος. —αναβίβαστος, ὁ, ἡ, (ἀναβιβάζω) ſchwer hinauf oder auch zu etwas zu bringen; zweif. —αναβλαστέω, ὦ, ſchwer aufkeimen oder wachſen, Plutar. 8 p. 746. R. zw. —ανάγωγος, ὁ, ἡ. ſchwer heraufzubringen (aus der Bruſt) ſchwer auszuwerfen, opp. εὐαναγωγος. auch f. v. a. δυσχερὴς, ἀπρεπὴς, bey Suid. —ανάδοτος, ὁ, ἡ, (ἀναδίδωμι) ſchwer zu vertheilen oder zu verdauen. —αναζυμίατος, ὁ, ἡ, τροφὴ, Artemidor. 1 c. 1. Speiſe die nicht ausgedampft hat, ſchwer ausdampft. —ανάκλητος, ὁ, ἡ, (ἀνακαλέω) ſchwer zurückzurufen, abzuhalten, abzubringen. —ανακόμιστος, ὁ, ἡ, (ἀνακομίζω) ſchwer zurückzubringen, herzuholen, zu retten; zu erheben. Plutar. Rom. 27. —ανάκρατος, ὁ, ἡ, (ἀνακεράννυμι) ſchwer zu vermiſchen. —ανάλγητος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσάλγητος. zw. —ανάληπτος, ὁ, ἡ, (ἀναλαμβάνω) ſchwer wieder zu ſich zu bringen, zu erquicken oder ſtärken. ἀῤῥωστια, von der man ſich ſchwer erholt. Julian. Or. 6. —ανάλυτος, ὁ, ἡ, (ἀναλύω) ſchwer aufzulöſen. —ανάλωτος, ὁ, ἡ, (ἀναλίσκω) ſchwer zu verthun, zu verzehren od. aufzureiben. —ανάπειστος, ὁ, ἡ, (ἀναπείθω) ſchwer zu überreden, überzeugen. Plato Parm. 7. —ανάπλους, ου, (ἀναπλέω) ſchwer heraufzuſchiffen. zw. —ανάπλωτος, ὁ, ἡ, ſchwer heraus oder herüber zu ſchiffen. zw. —ανάπνευστος, ὁ, ἡ, (ἀναπνέω) ſchwer athmend. —ανάπορος, ὁ, ἡ, ſchwer herüberzugehen; zw. —αναστροφὴ, ἡ, (ἀναστρέφω) ſchwer von einem Falle, einer Krankheit aufſtehend, ſich erholend.

Δυσανασχετέω, ῶ, (ἀνασχετὸν) eine Begegnung oder Behandlung unerträglich finden, alſo böſe, unwillig werden, zürnen. mit dem acc. mit ἐπί τινι od. πρός τι. auch aus Unwillen verachten oder nicht wollen mit folgend. infin. —ἀνάσχετος, ὁ, ἡ, ſchwer zu ertragen, unerträglich, act. unwillig, δυσανασχέτως ἔχω, ſ. v. a. δυσανασχετέω. —ἀνάτρεπτος, ὁ, ἡ, (ἀνατρέπω) ſchwer umzukehren, umzuſtoſſen. —ἀναφορικὸς, ἡ, ὸν, (ἀναφέρω) ſchwer heraufholend, ſchwer auswerfend; ſchwer ſich erholend. Heſych. —ἄνεκτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δυσανάσχετος. —ἀνθὴς, έος, ὁ, ἡ, ſchwer blühend. Pollux 1, 231. —ἀνιάω, ῶ, Plut. Conf. p. 404. Reisk. τὸ χαλεπόν ἐστι καὶ τὸ δυσανιᾶν ἐν τῷ τέθναναι, das was ängſtiget oder traurig macht. zw. —ἄνιος, ὁ, ἡ, (ἀνία) höchſt betrübt; niedergeſchlagen, miſsvergnügt, mürriſch; ungeduldig; wird auch δυσήνιος geſchrieben. —ἀνοδος, ὁ, ἡ, ſchwer anzukommen, zu erſteigen. —ἄνολβος, ὁ, ἡ, höchſt unglücklich. Empedocl. bey Clemens Strom. 3 p. 516. —ανταγώνιστος, ὁ, ἡ, ſchwer vom Gegner zu bekämpfen. —ἄντης, εως, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. folgend. Opp. Cyn. 3. δυσπρόσιτος bey Heſych. —ἀντητος, ὁ, ἡ, (ἀντάω) dem man ungern oder mit einer übeln Ahndung, Vorbedeutung begegnet, antrifft. Θέαμα Lucian. mit ἀχθεινὸς verbindet es Plut. alſo böſe, unangenehm, läſtig, ſchwer, feindlich, widrig; oppoſ. εὐάντητος. —αντίβλεπτος, ὁ, ἡ, (ἀντιβλέπω) dem man nicht leicht entgegen ſehn kann, den man mit Furcht nur anſehn kann; mit dem man ſich nicht leicht vergleichen kann. Philoſtr. Icon. 3. Praef. —αντίλεκτος, ὁ, ἡ, (ἀντιλέγω) ſchwer zu widerſprechen, zu widerſtehen. —αντίῤῥητος, ὁ, ἡ, (ἀντιῤῥέω) Adv. δυσαντιῤῥήτως, ſ. v. a. d. vorherg. —αντοφθαλμητος, ὁ, ἡ, (ἀντοφθαλμέω) ſ. v. a. δυσαντίβλεπτος. —ἄνωρ, ορος, ὁ, (ἀνὴρ) γάμος, Aeſch. v. o. mit einem unglücklich gewählten Manne. —αξίωτος, ον, (ἀξιόω) ſchwer zu erbitten, zw. —απάλειπτος, ον, (ἀπαλείφω) ſchwer weg- od. auszuwiſchen. —απαλλακτία, ἡ, die Schwierigkeit ſich wovon los zu machen. Plat. Phileb. c. 28. —απάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. δυσαπαλλάκτως, (ἀπαλλάσσω) wovon man ſich nicht leicht los machen oder befreyen kann. —απάντητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δυσάντητος. —απάτητος, ὁ, ἡ, (ἀπατάω) ſchwer zu hintergehn, täuſchen, betrügen. —απιστέω, ῶ, kaum zweifeln, gern glauben; zweif. —απόδεικτος, ὁ, ἡ, (ἀποδείκνυμι) ſchwer zu beweiſen. —αποδίδακτος, ὁ, ἡ, (ἀποδιδάσκω) ſchwer abzugewöhnen, ſchwer zu verlernen. —αποκατάστασις, εως, ἡ, die Schwierigkeit der völligen Wiederherſtellung in den vorigen Zuſtand; Erotian erklärt damit des Hippocr. δυσθεσίη. —απόκριτος, ὁ, ἡ, Adv. δυσαποκρίτως, (ἀποκρίνομαι) ſchwer zu beantworten. Lucian. —απολόγητος, ὁ, ἡ, (ἀπολογέομαι) ſchwer zu vertheidigen, oder zu entſchuldigen. —απόλυτος, ὁ, ἡ, Adv. —λύτως, (ἀπολύω) ſchwer abzulöſen, zu trennen, loszumachen. —απόνιπτος, ὁ, ἡ, (ἀπονίπτω) ſchwer abzuwaſchen. —απόπαυστος, ὁ, ἡ, Adv. δυσαποπαύστως, (ἀποπαύω) kaum zu endigen od. ſtillen. Aeſop. —απόπλυτος, ὁ, ἡ, (ἀποπλύνω) ſchwer ab- od. auszuſpülen. —απόπτωτος, ὁ, ἡ, (ἀποπίπτω) ſchwer od. nicht leicht abfallend. Theophr. C. pl. 1, 12. —απόῤῥυπτος, ὁ, ἡ, (ἀποῤῥύπτω) ſchwer auszuwaſchen. —απόσπαστος, ὁ, ἡ, Adv. —στως, (ἀποσπάω) ſchwer abzureiſſen, zu trennen. —αποτέλεστος, ὁ, ἡ, (ἀποτελέω) ſchwer zu endigen od. zu Stande zu bringen, zu bewirken. —απότρεπτος, ὁ, ἡ, (ἀποτρέπω) ſchwer abzubringen, abzuwenden, abzuhalten. —απότριπτος, ὁ, ἡ, (ἀποτρίβομαι) ſchwer zu vertreiben, oder von ſich zu entfernen. —άπουλος, ὁ, ἡ, o. δυσαπούλωτος, (ἀπουλόω) ſchwer zu vernarben. —αρέσκομαι, ſ. v. a, ἀπαρέσκομαι. Heſych. —ἄρεσκος, ὁ, nicht gefallend, nicht einnehmend. Athenae. 6. —αρεστέω, ῶ, οῦμαι, τινὶ mit einer Sache über eine Sache miſsvergnügt, unzufrieden, unwillig ſeyn oder werden; davon —αρέστησις, εως, ἡ, Miſsvergnügen, Unzufriedenheit, Unwillen; Miſsbehagen, Unbehaglichkeit. —ἄρεστος, ὁ, ἡ, Adv. —στως, (ἀρέσκω) miſsvergnügt, unzufrieden, unwillig; miſsbehaglich, unbehaglich. —αριθμητος, ὁ, ἡ, (ἀριθμέω) ſchwer zu zählen, unzählig. —αριστοτόκεια, ἡ, unglückliche Mutter des beſten Kindes, Il. 18, 54. —αρκτος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) ſchwer zu beherrſchen, regieren. —αρμοστία, ἡ, (δυσάρμοστος) Disharmonie, Uneinigkeit, ἠθῶν, Plut. —αρχία, ἡ, (ἄρχω) Mangel an Diſciplin, Ungehorſam. Appian. —άτιμος, ὁ, ἡ, höchſt entehrt. zweif. —αυλία, ἡ, d. i. τοπος δύσαυλος. zw. —αυλος, ὁ, ἡ, (αὐλὴ) Heſych. erklärt es durch δυσαύλιστος, unwirthbar. Soph. Antig. 567. δ. ἔρις, Anth. der unſelige Streit auf der Flöte. —αυξής, έος, ὁ, ἡ, (αὔξω) ſchwer, langſam wachſend. —αύξητος, ὁ, ἡ, nicht leicht, ſondern ſchwer vermehrt od. zu vermehren, bey Theophr. c. pl. 1, 8 ſ. v. a. d. vorherg.

Δυσαυχὴς, ές, ὁ, ἡ, (αὐχὴ) sehr ruhmräthig, prahlend. Apollon. Rhod. 3. —αθαίρετος, ὁ, ἡ, (ἀφαιρέω) schwer davon oder wegzunehmen. — ἀχθέω πρὸς, Nic. Annal. 5, 7. f. v. a. δυσφορέω, unwillig worüber werden; von —ἄχθης, ές, ὁ, ἡ, (ἄχθος) höchst oder sehr lästig.

Δυσβάστακτος, ὁ, ἡ, (βαστάζω) schwer zu tragen. —βατοποιέω, ῶ, ich bringe in eine Enge δύσβατον, Ort, wo man nicht gehn od. reiten kann. Xen. Hippar. 8, 9. —βατος, ὁ, ἡ. (βάω, βαίνω) von schwerem Zugange, Durchgange; unwegsam, unzugänglich. —βάυκτος, ὁ, ἡ, (βαΰζω) klagend, winselnd; zw. —βήρης, ὁ, ἡ, s. v. a. δυσχερὴς, δύσβατος, bey Hesych. Suid. Etym. M. sollte es nicht aus δυσήρης entstanden seyn? —βίοτος, ὁ, ἡ, elend, unglücklich lebend, wie δυσαίων, zw. —βλαστέω, ῶ, schwer o. langsam keimen o. wachsen; dav. —βλαστὴς, ές, ὁ, ἡ, schwer langsam keimend oder wachsend. —βοήθητος, ὁ, ἡ, (u. δυσβόητος, zw.) (βοηθέω) dem schwer beyzustehn, zu helfen, abzuhelfen ist, schwer zu heilen. —βολος, ὁ, ἡ, (βελὴ) unglücklich werfend. —βουλία, ἡ, ein schlechter Rath, böser Entschluss; von δυσβουλέω. —βουλος, ὁ, ἡ, (εὖς, βουλὴ) schlecht oder unglücklich rathend, sich unglücklich berathend. —βρωτος, ὁ, ἡ, ungeniefsbar. Plutar. Q. S. 4, 4. zw. —βωλος, ὁ, ἡ, z. B. γῆ, ein Land von schlechtem, unfruchtbarem Boden; zw. —γαμος, ὁ, ἡ, unglücklich in der Ehe. γαμος δυσγ. eine unglückliche Ehe. —γαργαλις, u. δυσγαργαλες auch δυσγαργαλιστος, ὁ, ἡ, (γαργαλίζω) die zweyte Form hat Hesych. allein, kitzlicht, gegen Kitzel u. Berührung sehr empfindlich. Xen. Equ. 3, 10. Aristoph. Suidae in ερυσιπέλης, Aelian. h. a. 16, 9. δυσγαργάλιστος hat ausser Hesych. auch Pollux 1, 197. in den Geopon. 16, 2. steht δυσγαργάλιστος, wo die Handschr. —γαργαριστος haben. Hemsterhuis hielt die Schreibart γαργ. für ursich. —γενεια, ἡ, niedrige od. unedle Geburt; 2) übergetr. unedle Gesinnung; v. —γενὴς, ες, ὁ, ἡ, (γένος) unedel, von niedriger oder nicht adelicher Geburt; unedel, von nicht edler Gesinnung. —γεφύρωτος, ὁ, ἡ, (γεφυρόω) schwer mit einer Brücke zu verbinden. —γεώργητος, ὁ, ἡ, (γεωργέω) schwer zu bebauen, zu beackern. —γνοια, ἡ, Irrthum, Zweifel; zw. —γνωριστος, ὁ, ἡ, (γνωρίζω) schwer zu erkennen, wieder zu erkennen. —γνωσια, ἡ, (γνῶσις) die Schwierigkeit etwas zu kennen od. wissen; Dunkelheit; zw. —γνωστος, ὁ, ἡ, schwer zu kennen, wissen; bey Polyb. 3, 32 schwer zu lesen, soll viell. δυσδιάγνωστος heifsen. —γοήτευτος, ὁ, ἡ, (γοητέυω) schwer zu bezaubern, zu locken, zu berücken, zu fangen. —γράμματος, ὁ, ἡ, ungeschickt zum lernen (f. γράμματα) Aristides T. 3 p. 608. —γριπιστος, ὁ, ἡ, geizig beym Libanius ep. 15, 92. von γριπίζειν, κερδαίνειν, wie es Basilius in der Antwort an Lib. erklärt. —δαιμονία, ἡ, Unglück; von —δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adverb. —μόνως unglücklich; oppon. εὐδαίμων. —δάκρυτος, ὁ, ἡ, (δακρύω) sehr zu beweinen; zweifelh. —δάμαρ, αρτος, ὁ, Aeschyl. Ag. 1330. der mit seiner Frau, Gattin unglücklich ist; von δάμαρ. —δεικτος, ὁ, ἡ, (δείκνυμι) schwer zu zeigen, zu beweisen: Clemens Al. —δερκὴς, ές, ὁ, ἡ, (δέρκομαι) schwer zu sehen, dunkel; zweif. —δήνης, ὁ, ἡ, (δῆνος) s. v. a. δύσνους, κακόβουλος. Hesych. —δηρις, ὁ, ἡ, Nicand. Ther. 738 δύσδηρι d. i. δυσίατον, s. v. a. δύσμαχος; von δῆρις. —διαβατος, ὁ, ἡ, (διαβαίνω) wodurch, worüber man schwer kommen, gehen kann. Dio C. 40, 34. —διάγνωστος, ὁ, ἡ, (διαγινώσκω) schwer zu unterscheiden, zu beurtheilen; dunkel. —διάγωγος, ὁ, ἡ, (διαγωγὴ) schwer durchzuführen; zweif. —διάθετος, ὁ, ἡ, schwer zu ordnen; beyzulegen; behandeln; verkaufen u. dergl. s. in διατίθημι. —διαίρετος, ὁ, ἡ, (διαιρέω) schwer zu theilen oder vertheilen. —δαίτητος, ὁ, ἡ, (διαιτάω) schwer vom Schiedsrichter oder überh. zu entscheiden, auszumachen. —διακόμιστος, ὁ, ἡ, (διακομίζω) schwer durchzubringen od. zu tragen. —διάκριτος, ὁ, ἡ, (διακρίνω) schwer zu unterscheiden, zu beurtheilen. —διάλλακτος, ὁ, ἡ, (διαλλάσσω) schwer auszusöhnen. —διάλυτος, ὁ, ἡ, (διαλύω) schwer zu zerlösen, aufzulösen oder zu trennen; 2) schwer auszusöhnen, διαλυσασθαι; Aristot. —διανόητος, ὁ, ἡ, (διανοέω) schwer einzusehen, dunkel. —διάπνευστος, ὁ, ἡ, (διαπνέω) schwer zu verblasen, zu verdünsten; vom Weine, den man lange fühlt, beym Dioscor. 5, 9. —διάσπαστος, ὁ, ἡ, (διασπάω) schwer zu zerreissen, zu trennen. —διατύπωτος, ὁ, ἡ, (διατυπόω) schwer zu bilden, aus od. umzubilden. —διάφευκτος und δυσδιάφευκτος, ὁ, ἡ, (διαφεύγω) dem man nicht leicht entfliehn kann. —διαφόρητος, ὁ, ἡ, (διαφορέω) schwer zu vertheilen, zertheilen, zerstreuen. —διαφύλακτος, ὁ, ἡ, (διαφυλάττω) schwer zu hüten o. zu bewachen. —διαχώρητος, ὁ, ἡ, (διαχωρέω) was man schwer verdauen und durch den Stuhlgang von sich geben kann; auch act. der schweren Stuhlgang hat.

Δυσδίδακτος, ὁ, ἡ, (διδάσκω) ſchwer zu unterrichten. —διέγερτος, ὁ, ἡ, (διεγείρω) ſchwer zu erwecken. —διεξίτητος, ὁ, ἡ, (διέξειμι) ſchwer durchzugehn od. zu erklären; bey Diodor. Sic. ſ. v. a. δυσέξιτος. —διέξοδος, ὁ, ἡ, wodurch woraus man ſchwer kommen kann. —διερεύνητος, ὁ, ἡ, (διερευνάω) ſchwer durchzuforſchen, erforſchen. —διήγητος, ὁ, ἡ, (διηγέομαι) ſchwer zu beſchreiben oder zu erzählen. —διόδευτος, ὁ, ἡ, (διοδεύω) wodurch man ſchwer reiſen kann. —δίοδος, ὁ, ἡ, ſchwer zu durchgehn. —διοίκητος, ὁ, ἡ, (διοικέω) ſchwer zu verwalten od. regieren; Pollux 5, 105 hat in demſ. Sinne δυσδιοικητικός. —διόρθωτος, ὁ, ἡ, (διορθόω) ſchwer zu verbeſſern od. beſſern. —δοκίμαστος, ὁ, ἡ, (δοκιμάζω) ſchwer zu prüfen.

Δυσεγχείρητος, ὁ, ἡ, (ἐγχειρέω) ſchwer anzugreifen oder zu behandeln. —εδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) übelſitzend oder ruhend. Dionyſ. rhet. p. 40. —εἰδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) opp. ἐυειδὴς von ſchlechter Bildung od. Anblick; entſtellt, häſslich. —εἴκαστος, ὁ, ἡ, (εἰκάζω) ſchwer zu errathen. —εἴματος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δυσείμων: ohne Beyſp. davon —ειματόω, ῶ, f. ώσω, ſchlecht gekleidet ſeyn Plutar. Q. R. p. 198. ſoll wohl wie ἐυειματέω heiſsen δυσειματέω ſ. v. a. δυσειμονέω, davon —ειμονία, ἡ, ſchlechte Kleidung, das ſchlecht gekleidet ſeyn. —είμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) ſchlecht gekleidet. —ειρεσία, ἡ, ſchweres od. unglückliches Rudern. Suidas. —είσβολος, ὁ, ἡ, (εἰσβολή) worein man ſchwer dringen od. kommen kann. —είσπλωτος, ὁ, ἡ, oder δυσείσπλους, ὁ, ἡ, (εἰσπλόω) worein man zu Schiffe ſchwer kommen kann. Strabo 9 p. 278. —έκβατος, ὁ, ἡ, (ἐκβαίνω) woraus man ſchwer kommen kann; vom Walde beym Dio C. 56, 19. —εκβίαστος, ὁ, ἡ, (ἐκβιάζω) den man m. Gewalt nicht leicht heraus od. davon bringen kann. —εκβίβαστος, ὁ, ἡ, (ἐκβιβάζω) ſchwer heraus od. abzubringen. —έκδοτος, ὁ, ἡ, (ἐκδίδωμι) ſchwer zu vermiethen, verdingen od. zu verheyrathen. —εκθέρμαντος, ὁ, ἡ, (ἐκθερμαίνω) ſchwer zu erwärmen. —έκθυτα, σημεῖα Plut. Craſſ. 18 böſe Zeichen im Opferthiere. zweif.

Δυσεκκάθαρτος, ὁ, ἡ, (ἐκκαθαίρω) ſchwer ganz zu reinigen Dionyſ. Antiq. p. 699. —εκκόμιστος, ὁ, ἡ, (ἐκκομίζω) ſchwer heraus zu tragen od. zu bringen. —έκκριτος, ὁ, ἡ, (ἐκκρίνω) ſchwer auszuleſen und abzuſondern. —εκλάλητος, ὁ, ἡ, (ἐκλαλέω) ſchwer auszuſprechen. —έκλειπτος, ὁ, ἡ, nicht leicht aufhörend; bey Plut. 9 p. 296 ρίζας ὁ. zw. —εκλόγιστος, ὁ, ἡ, (ἐκλογίζομαι) ſchwer aus- oder zu berechnen; *inexputabilis*, bey Suidas. —έκλυτος, ὁ, ἡ, Adv. δυσεκλύτως, (ἐκλύω) ſchwer auszuloſen, zu entwickeln, zu erklären. —έκνευστος, ον, (ἐκνέω) woraus man durch ſchwimmen ſchwer kommen kann; zw. —έκνιπτος, ὁ, ἡ, (ἐκνίπτω) ſchwer auszuwaſchen. —εκπέραντος u. δυσεκπέρατος, ὁ, ἡ, (ἐκπεραίνω) ſchwer zu endigen, zu vollenden. —έκπλους, ουν, woraus man ſchwer fahren, ſchiffen kann; vergl. δυσεισπλωτος. —έκπλυντος, ὁ, ἡ, od. δυσέκπλυτος, ὁ, ἡ, (ἐκπλυνω) ſchwer auszuſpülen. —έκπλωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δυσέκπλους; zweif. —εκπόρευτος, ον, (ἐκπορεύω) woraus man ſchwer gehn kann; zw. —εκπύητος, ὁ, ἡ, (ἐκπυέω) ſchwer zur Vereiterung zu bringen. —έκτηκτος, ον, (ἐκτήκω) ſchwer heraus zu ſchmelzen oder zu bringen; zw. —έκφευκτος, ον, u. δυσεκφυκτος, ὁ, ἡ, (ἐκφεύγω) woraus man nicht leicht entfliehen kann: ἀπορία Polyb. 1, 77. ſich helfen kann.

Δυσεκφορος, ον, Adv. —ρως (ἐκφέρω) ſchwer heraus zu bringen, auszuſprechen. —έκφυκτος. S. δυσέκφευκτος. —εκφώνητος, ὁ, ἡ, (ἐκφωνέω) ſchwer auszuſprechen. —έλεγκτος, ὁ, ἡ, (ἐλέγχω) ſchwer zu widerlegen, zu überführen. —έλικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) ſehr verwickelt, z. B. λαβύρινθος. —ελκής, ές, ὁ, ἡ, (δυσελκέω) deſſen Schäden od. Geſchwüre ſchwer heilen. —ελκία, ἡ, das ſchwierige heilen der Schäden oder Geſchwüre. —έλκυστος, ὁ, ἡ, (ἑλκύω) ſchwer zu ziehn od. zu ſchleppen. —ελπίζω, f. ίσω, wenig hoffen, verzweifeln; ſ. v. a. δυσελπιστέω mit περὶ gen. u. ἐπὶ dat. doch iſt die zweyte Form analogiſcher, findet ſich in manchen Stellen in den Handſchr. wo jene in den Ausg. ſteht. —ελπις, ίος, ὁ, ἡ, verzweifelnd, niedergeſchlagen. —ελπιστέω, ῶ, ſ. v. a. δυσελπίζω; davon —ελπιστία, ἡ, geringe Hofnung, Niedergeſchlagenheit, Furcht, Mistrauen. —ελπιστος, ὁ, ἡ, Adv. δυσελπίστως, ſ. v. a. δύσελπις. —έμβατος, ὁ, ἡ, worauf ſchwer zu gehn iſt. —έμβλητος, ὁ, ἡ, (ἐμβάλλω) ſchwer wieder einzurenken, aus Hipp. —έμβολος, ὁ, ἡ, (ἐμβολή) worein man ſchwer dringen kann, faſt ſ. v. a. δυσείσβολος. —εμετέω, ῶ, auch δυσεμέω ich erbreche mich ſchwer, bin ſchwer zum übergeben, ſpeyen zu bringen. —έμετος, ὁ, ἡ, u. δυσεμής, ὁ, ἡ, (ἐμέω) der nicht leicht zum Brechen od. Speyen zu bringen iſt. —έμφατος, ὁ, ἡ, (ἐμφαίνω) von ſchwerer od. ſchlimmer Bedeutung.

Δυσενέδρευτος, ὁ, ἡ, dem durch Nachstellung, ἐνέδρα, schwer beyzukommen ist. Appian. —εντερία, ἡ, (ἔντερον) *tormina intestinorum*, die Ruhr, Schneiden im Leibe, mit einem starken Durchfalle verknüpft; dav. —εντερικὸς, ἡ, ὸν, ο. δυσέντερος ο. δυσεντεριώδης, an der Dysenterie leidend, krank; dysenterisch. —ἐντευκτος, ὁ, ἡ, (ἐντυγχάνω) schwer zu sprechen od. mürrisch, unfreundlich. —εντευξία, ἡ, Diodor. 19, 9. die Eigenschaft der Vornehmen wo sie sich schwer sprechen lassen, ἐντυγχάνω u. δύς. —ένωτος, ὁ, ἡ, (ἑνόω) schwer zu vereinigen. —εξάγωγος, ὁ, ἡ, (ἐξαγωγὴ) schwer auszuführen, auszubringen. —εξάλειπτος, ὁ, ἡ, (ἐξαλείφω) schwer auszuwischen. —εξάλλακτος, ὁ, ἡ, (ἐξαλλάττω) schwer zu verändern. —εξάλυκτος, ὁ, ἡ, (ἀλύσκω) schwer zu vermeiden. —εξανάλωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυσανάλωτος. —εξαπάτητος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυσαπάτητος. —έξαπτος, ὁ, ἡ, (ἐξάπτω) ψυχὴ Plut. Rom. 27, 4 schwer zu entzünden od. zu erleuchten; man könnte es wegen des beygesetzten δυσανακόμιστος auch schwer zu lösen erkl. andre leiten es von ἐξίπταμαι ab, *quod aegre evolat*. zw. —εξαριθμητος, ὁ, ἡ, schwer her zu zählen, unzählig. —εξέλεγκτος, ον, s. v. a. δυσέλεγκτος. bey Dionys. φάρμακον, schwer zu entdeckendes Gift. —εξέλικτος, ὁ, ἡ, schwer zu entwickeln od. zu erklären. —εξέργαστος, ον, (ἐξεργάζομαι) schwer zu vollenden. —εξερεύνητος, ὁ, ἡ, (ἐξερευνάω) schwer auszuspüren. —εξευρετος, ὁ, ἡ, (ἐξευρίσκω) schwer aufzufinden. —εξήγητος, ὁ, ἡ, (ἐξηγέομαι) schwer zu beschreiben oder zu erklären. —εξημέρωτος, ὁ, ἡ, (ἐξημερόω) schwer ganz zu zähmen. Plut. Artax. 25 wo vorher δυσεξήμερος falsch stand. —εξήνυτος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυσήνυτος; δεσμὸς δ. führt Eustath. aus Eurip. an, nicht aufzulösendes Band, Fessel. —εξίλαστος, ὁ, ἡ, schwer auszusöhnen, versöhnen, besänftigen: Plut. 8 p. 405. —εξίμητος, ὁ, ἡ, (ἐξιμάω) schwer aus der Tiefe heraufzuholen. Cic. ad Att. 5, 10. —εξίτηλος, ὁ, ἡ, nicht leicht zu vertilgen, verlöschend, oder verschwindend. —εξίτητος, ὁ, ἡ, und δυσέξιτος (ἔξειμι) woraus man schwer kommen kann. —ἐξοδος, ὁ, ἡ, von schwierigem Ausgange, Aristid. 1 p. 333. —ἔξοιστος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυσδιόρατος. —επανόρθωτος, ὁ, ἡ, (ἐπανορθόω) s. v. a. δυσδιόρθωτος. —επάντατος, ὁ, ἡ, (ἐπαντάω) schwer darüber auszuphantasiren. —επηβολος, ὁ, ἡ, (ἐπήβολος) ἀτοπία bey Suid. schwer zu treffender, zu errathender, erklärender Zweifel. —επίδατος, ον, (ἐπιβαίνω) worauf, worzu, wohin man nicht leicht kommen kann. —επιβούλευτος, ὁ, ἡ, (ἐπιβουλεύω) schwer durch Nachstellung zu überlisten; auch s. v. a. δυσενέδρευτος. —επικούρητος, ὁ, ἡ, (ἐπικουρέω) dem schwer zu helfen ist. —επίκριτος, ὁ, ἡ, (ἐπικρίνω) worüber schwer sich urtheilen läßt. —επίμικτος, ὁ, ἡ, (ἐπιμίγνυμι) mit dem man sich nicht leicht vermischen, Verbindung, Umgang haben kann. —επινόητος, ον, (ἐπινοέω) schwer zu ersinnen. —επίστροφος, ον, (ἐπιστρέφω) schwer umzuwenden, umzukehren. zweif. —επίσχετος, ὁ, ἡ, (ἐπίσχω) schwer an- auf- od. zurückzuhalten. —επίτευκτος, ον, (ἐπιτυγχάνω) schwer gelingend. Diod. Sic. —επιτήδευτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτηδεύω) sehr mühsam u. schwierig. zw. —επιχείρητος, ὁ, ἡ, (ἐπιχειρέω) schwer anzugreifen, anzufangen und zu vollenden. —έργαστος, ὁ, ἡ, (ἐργάζομαι) schwer zu bearbeiten, thun oder machen. —εργὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. δύσεργος. —εργία, ἡ, Schwierigkeit zu od. im Handeln. Plut. —εργος, ὁ, ἡ, schwer zu bearbeiten oder zu thun: also schwer, schwierig; 2) schwer od. mit Schwierigkeit arbeitend, kraftlos: σῶμα ἀσθενὲς καὶ δύσεργος: βαρύτητες δυσεργεῖς: δύσερ. καὶ ἀμβλυτέρα; ferner mit ἀέρανής, βραδὺς, νωθρὸς bey Plut. welcher auch δυσέργως κινεῖσθαι sagt fl. träge, kraftlos. —ερεύνητος, ὁ, ἡ, (ἐρευνάω) unerforschlich, unerforscht. —έρημος, ὁ, ἡ, sehr einsam oder wüste. zweif. —εριος, ιδος, ὁ, ἡ, sehr zänkisch oder streitsüchtig. —έριστος, ὁ, ἡ, (ἐρίζω) s. v. a. δύσερις, Soph. Electr. —ερμήνευτος, ὁ, ἡ, Adv. δυσερμηνεύτως, (ἑρμηνεύω) schwer zu erklären oder beschreiben. —ερμία, ἡ, u. δύσερμος, ὁ, ἡ, d. Gegenth. von εὐερμία u. εὔερμος, also Unglück vorzügl. in der Jagd; unglücklich vorzügl. im Fange. —ερνὴς, ές, ὁ, ἡ, schwer wachsend: Pollux 1, 231. das Gegenth. εὐερνὴς. —ερως, ωτος, ὁ, ἡ, heftig liebend; vorz. unglücklich und ohne Gegenliebe liebend; mit ἀφροδισίων, Xen. Oec. 12, 13. von der Knabenliebe: überh. heftig liebend, od. verliebt in etwas; 2) schwer liebend, od. sich nicht verliebend, Dio Cass. fr. 61 u. 42, 34. Adv. δυσερώτως, äusserst verliebt. —ερωτιάω, ich bin δύσερως. Achil. Tat. 5 p. 277. ich verlange sehr, m. d. gen. Plut. Stob. Serm. 233. —ερωτικὸς, zum δύσερως sehr verliebten gehörig, ihm eigen. Pollux 6, 189. —ετηρία, ἡ, (ἔτος) schlechtes, unfruchtbares Jahr: Pollux 1, 32. —ετυμολόγητος, ὁ, ἡ, (ετυμολογέω) schwer dem Ursprunge nach abzuleiten.

Δυσευνήτειρα, ἡ, fem. von δυσευνητήρ oder δυσευνήτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. δυσεύνητος, ὁ, ἡ, von εὐνάω, der ein übles Lager, Bette, Ehe, Neſt hat. zw. —εὑρετος, ὁ, ἡ, (εὑρίσκω) ſchwer zu finden, auszufinden. —ἐφικτος, ὁ, ἡ, (ἐφίκομαι) ſchwer zu erreichen. —ἔφοδος, ὁ, ἡ, von ſchwerem Zugange od. Angriffe. Diodor. Sic.

Δυσζηλία, ἡ, heftige Eiferſucht; von —ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. δυσζήλως, ſehr eiferſüchtig; von unglücklicher Eiferſucht. Odyſſ. 7, 307 ſind δύσζηλοι, die leicht unwillig oder böſe werden; wie v. 310. μαψιδίως κεχολῶσθαι zeigt. —ζήτητος, ὁ, ἡ, (ζητέω) ſchwer zu ſuchen, zu unterſuchen. —ζωΐα, ἡ, Palladius Bragman. p. 10. hartes, mühſeliges Leben. —ζωος, ὁ, ἡ, (ζωή) unglücklich lebend.

Δυσηκὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀκέομαι) f. v. a. δυσίατος, bey Heſych. —ηκοέω, ῶ, ſchwer hören, verſtehn oder gehorchen; davon —ηκοΐα, ἡ, ſchweres Gehör; 2) Ungehorſam. —ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) ſchwer hörend, verſtehend oder gehorchend. —ήλατος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω) zum reiten oder fahren unbequem; Pollux 1, 186. —ηλεγὴς, έος, ὁ, ἡ, (λέγω λέγομαι lagern, ſich legen) mit θάνατος bey Homer, in einen bittern Tod einſchläfernd, wie ταναηλεχὴς θάνατος in einen langen Schlaf verſinkend; mit πόλεμος bey Homer. θεσμὸς Heſiod. Theog. 652, wofür v. 660 ἀμείλικτος ſteht. πηγὰς ἔργ. 506. hat man es durch ſchwer, läſtig, ſchmerzhaft erklärt, δυσαλγὴς, κακόπαθος, χαλεπὸς von ἀλγέω abgeleitet; andre leiteten es von ἀλέγω ab. —ήλιος, ὁ, ἡ, wenig Sonne habend; Plutarch. Mari. 11 verb. damit ὑλώδης u. σύσκιος. —ημερέω, ῶ, f. ήσω, unglückliche Tage haben, überh. unglücklich ſeyn; Unglück haben; davon —ημερία, ἡ, Unglückstag; Unglück. —ημέω, ῶ, δυσημετέω, δυσημὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσεμέω u. δυσεμὴς. —ήνεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) von Winden beunruhigt oder bewegt. Soph. Ant. 598. —ηνίαστος, ὁ, ἡ, Adv. δυσηνιάστως (ἡνιάζω) ſchwer zu zügeln, zu regieren; widerſpenſtig. —ήνιος, ὁ, ἡ, Adv. δυσηνίως f. v. a. δυσηνίαστος von ἡνία. 2) von ἀνία. —ηνιόχητος, ὁ, ἡ, (ἡνιοχέω) ſchwer zu lenken. —ήνυτος, ὁ, ἡ, (ἀνύω) ſchwer zu vollenden. —ήρης, εος, ὁ, ἡ, bey Suidas d. Gegenth. v. εὐήρης, ſchwer.

Δύσηρις, ὁ, ἡ, δυσήριστος, ὁ, ἡ, f. v. a. δύσερις u. δυσέριστος. Moeris. hat auch δυσέριδος, ὁ, ἡ. —ήρετος, ὁ, ἡ, (ἀρόω) ſchwer zu pflügen. —ήττητος, ον, (ἡττάω) ſchwer zu beſiegen. —ήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἦτορ) ſchweren Herzens, traurig, niedergeſchlagen; Heſych. —ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἠχέω) heftig, laut od. widrig tönend, tölend, lärmend.

Δυσθαλὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλλω) ſchwer od. langſam grünend, wachſend, blühend. —θαλπὴς, έος, ὁ, ἡ, (θάλπω) ſchwer zu erwärmen, activ. ſehr wärmend oder warm; θέρος Quint. Smyrn. 11, 156. —θανατέω, u. —άω, ῶ, einen ſchweren oder ſchmerzhaften od. langſamen elenden Tod ſterben; dah. auch im Sterben ſich gewaltſam bewegen f. v. a. σφαδάζω. —θάνατος, ὁ, ἡ, ſchwer oder langſam ſterbend; act. einen ſchweren oder ſchmerzhaften Tod bringend, Hippocr. daher auch in der Todesangſt wüthend und ſich wehrend; verzweifelnd. —θανὴς, έος, ὁ, ἡ, elend oder eines langſamen oder ſchmerzhaften Todes geſtorben. —θέατος, ὁ, ἡ, (θεάομαι) ſchwer oder häſslich anzuſehn. —θενέω, ῶ, entkräftet, kraftlos, ſchwach ſeyn, wie ἀσθενέω u. ἐυσθενέω. von σθένος. —θεος, ὁ, ἡ, gottlos; Gott zuwider od. verhaſst. —θεράπευτος, ὁ, ἡ, (θεραπεύω) ſchwer zu heilen. —θερὴς, έος, ὁ, ἡ, (θέρω) ſchwer zu erwärmen oder zu heilen. —θεσία, ἡ, (θέσις) ſchlechte Lage, Laune, Verlegenheit, f. v. a. δυσαρέστησις. Hippocr. —θετέω, ῶ, das Gegentheil von εὐθετέω, in Unordnung, in eine ſchlimme Lage, Verwirrung, Verlegenheit bringen; δυσθετεῖσθαι m. d. dativ. Polyb. 8, 7. und δυσθετεῖν als neutr. bey Suidas in δυσθετήσας f. v. a. unzufrieden ſeyn. Cyrop. 2, 2. 5. δυσθετούμενος ἀνέτρεψεν τὸ ἔμβαμμα, ſchmiſs durch ſein ungeſchicktes und ungeſtümes Benehmen die Sauce um. —θετος, ὁ, ἡ, in einer ſchlechten Lage; verlegen, miſsmüthig. —θεώρητος, ὁ, ἡ, ſchwer zu beſchauen oder zu betrachten oder zu unterſuchen. —θήρατος, ὁ, ἡ, (θηράω) ſchwer zu erjagen oder zu fangen; ſchwer aufzuſpüren, zu finden. —θηρος, ὁ, ἡ, (θήρη) ſchlecht, unglücklich jagend. —θησαύριστος, ὁ, ἡ, (θησαυρίζω) ſchwer aufzubewahren. —θνήσκω, f. v. a. δυσθανατέω, Eur. El. 843. Rhef. 791. —θραυστος, ὁ, ἡ, (θραύω) ſchwer zu zerbrechen. —θροος, ὁ, ἡ, (θρόος) klagend, kläglich; miſstönend. Pind. Pyth. 4, 111. —θρυπτος, ὁ, ἡ, (θρύπτω) ſchwer zu zerbrechen. Plutar. Etymol. M. p. 104. —θυμαίνω und δυσθυμέω, ich bin miſsmüthig, traurig; jenes Hymn. Cer. 362; δυσθυμέομαι, med. Stobaei Serm. 249; davon —θυμία, ἡ, Muthloſigkeit, Traurigkeit, Miſsmuth; davon —θυμικὸς, ἡ, ὸν, zum Miſsmuth od. Traurigkeit geneigt. Ariſtot. Phyſiogn. c. 6. —θυμος, ὁ, ἡ, Adv. δυσθύμως, muthlos, miſsmüthig, traurig.

Δυσίατος, ὁ, ἡ, (ἰάομαι) schwer zu heilen. — ἱερός, ὁ, ἡ, (ἱερὼς) schwer, d. i. nicht leicht schwitzend. — ἱερέω, ῶ, (ἱερεύς. ἔρεω) unglücklich opfern, od. unglückliche Vorbedeutungen beym Opfer haben, d. i. *non litare*. Plutar. Marcell. c. 28. — ἱερος, ὁ, ἡ, unheilig, gottlos. Plutar. 9 p. 39. zw. — ἰθάλασσος, — αττος, ὁ, ἡ, (δύω) ins Meer tauchend. — ἱμερος, ὁ, ἡ, nicht liebenswürdig, unangenehm. — ἱπτος, ὁ, ἡ, für die Reiterey nicht tauglich. Xenoph.

Δύσις, εως, ἡ, (δύω) das Tauchen, Untertauchen; das hinunter- oder hineingehn; Untergang der Sonne und Sterne. — ἰχνευτος, ὁ, ἡ, (ἰχνεύω) schwer aufzuspüren.

Δυσκαής, ἐος, ὁ, ἡ, (καίω) schwer zu verbrennen, schlecht brennend. — καθαίρετος, ὁ, ἡ, (καθαιρέω) schwer zu vernichten, zerstören, verwüsten oder zu besiegen; eigentl. schwer niederzureißen. — κάθαρτος, ὁ, ἡ, (καθαίρω) schwer zu reinigen. — κάθεκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω) schwer zurück- oder aufzuhalten. — κάθοδος, ὁ, ἡ, Conon Narr. 33. worein man schwer hinabgehn oder steigen kann. — καμπής, ἐος, ὁ, ἡ, od. δύσκαμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) schwer zu beugen oder worum man schwer umbeugt. — κάπνος, ὁ, ἡ, sehr rauchend. — καρτέρητος, ὁ, ἡ, (καρτερέω) schwer zu erdulden, unwiderstehlich. — καταγώνιστος, ὁ, ἡ, (καταγωνίζομαι) schwer zu bekämpfen. — κατακλαστος, ὁ, ἡ, (κατακλάω) schwer zu zerbrechen. — κάτακτος, ὁ, ἡ, (κατάγνυμι) schwer zu zerbrechen. — κατολήπτος, ὁ, ἡ, (καταλαμβάνω) schwer zu begreifen, dunkel. — κατάλλακτος, ὁ, ἡ, s. v. a. δισδιάλλακτος; zw. — καταλύτος, ὁ, ἡ, (καταλύω) schwer aufzulösen, zu zerstören. — καταμάθητος, ὁ, ἡ, Adv. δυσκαταμαθήτως (καταμανθάνω) schwer zu lernen, bemerken oder begreifen. — καταμάχητος, ὁ, ἡ, (καταμάχομαι) schwer im Kriege oder Treffen zu besiegen. — κατανόητος, ὁ, ἡ, (κατανοέω) schwer einzusehen, zu begreifen. — κατάστατος, ὁ, ἡ, Adv. δυσκατάστατως, schwer zu stillen, zu beruhigen, zu ewigen. — κατάπληκτος, ον, (κατατλήσσω) schwer zu erschrecken. — κατατόλμητος, ον, (κατατολμάω) schwer im Kriege zu bezwingen. — κατατρύητος, ὁ, ἡ, (κατατρύω) durch Arbeit schwer zu ermüden, schwer zu erarbeiten, zu vollenden. — κατάπτος, ὁ, ἡ, (καταπίνω) schwer zu verschlucken. — κατάφατος, ον, (κατατοσσω) schwer zu bemerken. — καταφθιτος, ὁ, ἡ, καταφθίω) zu Grunde gehend, Hippiatr. nicht bis zum Empfängniss d. Beyschlaf vollendend. — κατασβεστος, ὁ, ἡ, (κατασβέννυμι) schwer zu löschen, zu stillen. — κατασκεύαστος, ὁ, ἡ, (κατασκευάζω) schwer zu bereiten, verfertigen. — κατάστατος, ὁ, ἡ, (καθίστημι) schwer wieder herzustellen und in Ordnung zu bringen, Xen. Cyr. 5, 3. 43. — καταφρόνητος, ὁ, ἡ, (καταφρονέω) den man nicht so leicht verachten kann oder darf. — κατέργαστος, ὁ, ἡ, (κατεργάζομαι) schwer zu bezwingen, zu verarbeiten; von Speisen, schwer zu verdauen. — κάτοπτος, ὁ, ἡ, schwer zu sehn, erkennen. Hesych. — κατόρθωτος, ὁ, ἡ, (κατορθόω) schwer zu Stande od. in Ordnung zu bringen, zu bessern oder recht zu machen; dessen richtiger Gebrauch schwierig Demetr. Phal. 127. — κατούλωτος, ὁ, ἡ, (κατειλόω) s. v. a. δισκατειλωτος. — κέλαδος, ὁ, ἡ, übel oder sehr tönend, tösend; ζῆλος δ. Hesiod. Ἐργ. 196 der schlecht redende, böse Gerüchte verbreitende Neid. — κερδής, ἐος, ὁ, ἡ, (κέρδος) schweren oder schlechten Gewinn gebend. — κηδής, ἐος, ὁ, ἡ, (κῆδος) schwer sorgend, von Sorgen od. Kummer gefoltert: Ody. 5, 466 ein Beywort der Nacht, die man traurig durchwacht. — κηλος, ὁ, ἡ, χρὼν Aeschyl. Eum. 828. s. v. a. δισσιδήρατελος v. κηλίω. — κινησία, ἡ, Unbeweglichkeit; Schwierigkeit der Bewegung; von — κίνητος, ὁ, ἡ, Adv. — τως, (κινέω) schwer zu bewegen; unbeweglich; träge; langsam; nicht reizbar; unerbittlich und dergl. — κλεής, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. — ῶς, (κλέος) von keinem od. von schlechtem Rufe, unberühmt oder berüchtigt. — κλεια, ἡ, Mangel an Ruf oder Ruhm; schlimmer Ruf, Schande. — κληδόνιστος, ὁ, ἡ, von übler Vorbedeutung. Suidas. — κληρέω, ῶ, (κλῆρος) ein unglückliches Loos haben, unglücklich looden, mithin bey öffentlichen Aemtern, die verlooft wurden, kein Loos oder das Amt nicht bekommen; daher übergetragen unglücklich seyn; davon — κληρια, ἡ, unglückliches Loos; übeth. Unglück. — κλῆρος, ὁ, ἡ, mit von einem unglücklichen Looſe, unglücklich. — κλυτος, ὁ, ἡ, ohne Ruf, unberühmt. — κοίλιος, ὁ, ἡ, mit hartem Leibe, Unterleibe; was einen harten Leib macht, unverdaulich. — κοιμώντης, ον, nicht gut zur Gemeinschaft, schlecht zum Umgange Themistius. — κοιτάω, ῶ, (κοίτη) schlecht od. unruhig liegen od. schlafen; davon — κοιτια, ἡ, ein schlechtes Lager, das schlechte Liegen oder Schlafen. — κοιτος, ὁ, ἡ, schlecht liegend oder schlafend; πρὸς σπουδὴν ἀγωγὴ δυσκοιτος, zu liegen ungelehrig,

Ariſtaen. 2 Ep. 7. act. ein ſchlechtes Lager gewährend.

Δυσκολαίνω, f. ανῶ, ich bin unzufrieden, miſsvergnügt, unwillig, mürriſch. —κολία, ἡ, mürriſches Weſen, Unzufriedenheit mit andern u. ſich ſelbſt. S. δύσκολος. —κόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) ſchwer zu leimen, verbinden, vereinigen. —κολόκαμπτος, ὁ, ἡ, f. v. a. δυσκόλως καμπτόμενος, ſchwer ſich beugend od. zu beugen. Ariſtoph. —κολόκοιτος, ὁ, ἡ, (δύσκολος, κοίτη) ein ſchweres Lager, ſchweren unruhigen Schlaf machend. Ariſtoph. —κολος, ὁ, ἡ, Adv. —λως, opp. εὔκολος, miſsvergnügt, unzufrieden, unwillig, mürriſch; ſchwierig; 2) überh. ſchwer, auch von Sachen. —κόλπος, ου, Beywort einer Mutter, von unglücklichem Schooſse; zweif. —κόμιστος, ὁ, ἡ, (κομίζω) ſchwer zu tragen oder ertragen; vergl. δυσφόρητος. —κοπάνιστος. S. τρισκοπάνιστος. —κρᾶής, ές, ὁ, ἡ, f. v. a. δύσκρατος, Oppian. Hal. 2, 517. —κρασία, ἡ, ſchlechte Miſchung oder Temperatur vorzügl. der Luft oder Säfte. —κρατος, ὁ, ἡ, Adv. —τως, übel od. ſchlecht gemiſcht; vorz. von ſchlechter Witterung, opp. εὔκρατος. —κρινής, ὁ, ἡ, ſchwer zu trennen oder zu unterſcheiden. Plutarch. 9 p. 648. —κριτος, ὁ, ἡ, Adv. —τως, ſchwer zu beurtheilen, zu entſcheiden. —κτητος, ὁ, ἡ, (κτάομαι) ſchwer zu erwerben, kaufen u. dergl. —κυβέω, ῶ, unglücklich im Würfelſpiele ſeyn. Pollux. —κύμαντος, ον, (κυμαίνω) ſehr von den Wogen leidend. —κωφος, ὁ, ἡ, ſehr taub. —λεκτος, ον, (λέγω) ſchwer zu ſagen oder auszuſprechen. —λεκτρος, ον, (λέκτρον) unglücklich in der Ehe. —λῃπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) ſchwer zu fangen, zu greifen; übergetr. ſchwer zu begreifen, z. B. bey Plutar. ἡ ἔφοδος, ἣν ὑπηνίξατο, πάντη ὀ. ἐστι. —λογέω, ῶ, f. v. a. κακολογέω. Phrynichi Appar. p. 466. —λόγιστος, ὁ, ἡ, (λογίζομαι) ſchwer zuſammenzurechnen oder zu beurtheilen, unbegreiflich. —λοφος, ὁ, ἡ, Adv. —φως, ſchwer für den Nacken, ſchwer zu tragen. Aeſchyl. im eigentl. Sinne für ungern tragend, verſt. das Joch; wild, unbändig; das Gegentheil von εὔλοφος, verb. mit γαργαλεις, hat es Aelian. h. a. 16, 9. —λυτος, ὁ, ἡ, (λύω) ſchwer zu löſen, Adv. —λύτως. —μάθεια, ἡ, od. δυσμαθία, ſchweres lernen; Ungelehrigkeit; von —μαθὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —μαθῶς (μανθάνω) ſchwer lernend, begreifend; ungelehrig. —μανὴς, ές, ὁ, ἡ, nicht dünn, dem μανὸς opp. δυσμανὲς ὕδωρ beym Theophr. h. pl. 7 c. 5. wo andre δυσμενῆ leſen. —μαρὴς, ές, ὁ, ἡ, ſchwer, das Gegenth. von εὐμαρὴς. —μάσητος, ὁ, ἡ, (μασάω) ſchwer zu kauen. Galen. —μαχέω, ῶ, ich widerſtehe, widerſtreite heftig. Soph. Ant. 1106 ich ſtreite vergebens; davon —μάχητος, ον, oder δύσμαχος, ſchwer zu beſtreiten, zu erobern; jedoch hat δύσμαχος beſ. die Bedeut. von unglücklichem u. unnützen Streite. —μείλικτος, ὁ, ἡ, (μειλίσσω) ſchwer zu beſänftigen. —μεναίνω, und δυσμενέω (μένος) übel geſinnt ſeyn. Demoſth. 300 verbindet λυτούμενος καὶ στένων καὶ δυσμεναίνων ἐπὶ τοῖς κοινοῖς ἀγαθοῖς, wo es in der eigentl. Bedeut. ſteht für miſsmüthig und in feindſeligem Unwillen ſeyn. —μένεια, ἡ, niedrige, feindliche Geſinnung; Feindſchaft, Feindſeligkeit; v. —μενέω, f. v. a. δυσμεναίνω; dav. δυσμενέων Hom. —μενὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς übel-widrig-feindlich geſinnt; feindſelig, Feind. —μενίδης, ου, ὁ, dem εὐμενίδες (εὐμενίδης) nachgebildet, Aelian. v. h. 3, 7. f. v. a. δυσμενὴς. —μενικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, feindlich, feindſelig, zum Feinde gehörig, ihm eigen. —μετάβλητος, ὁ, ἡ, (μεταβάλλω) ſchwer zu verändern. —μετάδοτος, εὸ, ἡ, (μεταδίδωμι) ſchwer oder ungern mittheilend. —μετάθετος, ὁ, ἡ, (μετατίθημι) ſchwer zu verſetzen, zu verändern. —μετακίνητος, ὁ, ἡ, (μετακινέω) ſchwer von ſeinem Orte weg zu bewegen, zu verändern. —μετακλαστος, ον, (μετὰ, κλάω) ſchwer zu zerbrechen, d. i. zu erweichen, unerbittlich, unbarmherzig; zw. —μετάκλητος, ὁ, ἡ, (μετακαλέω) ſchwer zurück od. wegzurufen; Geoponic. 19, 2. —μετακόμιστος, ον, (μετακομίζω) ſchwer wegzutragen: auch metaph. f. v. a. δυσμετάστρεπτος. zw. —μετάπειστος, ὁ, ἡ, (μεταπείθω) ſchwer von ſeiner Meinung abzubringen. —μετάστρεπτος, ον, od. δυσμετάτρεπτος (μεταστρέφω od. —τρέπω) ſchwer umzukehren, umzuwenden, zu erbitten; zw. —μεταχείριστος, ὁ, ἡ, Adv. —στως, (μεταχειρίζω) ſchwer zu handhaben; behandeln. —μέτοχος, ον, (μετέχω) nicht leicht theilnehmend; f. v. a. δυσμίμλιος; zw. —μέτρητος, ὁ, ἡ, (μετρέω) ſchwer zu meſſen; πέλαγος Philoſtr. Apoll. 4, 15 f. v. a. δυστύρευτον. —μὴ, ἡ, (δύω) Untergang; poet. f. v. a. δύσις. —μηνις, εος, ὁ, ἡ, ſchwer od. heftig zürnend. —μήτηρ, ερος, ἡ, ſchlechte, nicht mütterlich geſinnte Mutter. —μήτης, ου, ὁ, oder δύσμητις, ὁ, ἡ, f. v. a. κακόβουλος Heſych. Suid. —μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der eine unglückliche oder ſchlimme Mutter hat; zw. —μηχανάω, f. ήσω, oder —νέω, opp. εὐμηχανέω, in Verlegenheit ſeyn; zw.

Δυσμήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) schwer zu erfinden oder zu bewerkstelligen, das Gegenth. v. ἐυμήχανος, Themistius or. p. 137. —μικὸς, ἡ, ὀν, (δυσμὴ) s. v. a. ἐυτικὸς. —μικτος, ὁ, ἡ, Adv. —τως, (μίγνυμι) schwer zu vermischen, der sich nicht leicht mit andern vermischt, Verbindung, Gemeinschaft, Umgang hat. —μίμητος, ὁ, ἡ, (μιμέομαι) schwer nachzuahmen. —μίσητος, ὁ, ἡ, (μισέω) sehr gehasst. —μνημόνευτος, ον, (μνημονεύω) schwer im Gedächtnisse zu behalten. —μόθεν, Adv. (δυσμὴ) vom Abend her; Nicetas Annal. 5, 7. —μοιρία, ἡ, und δύσμοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) s. v. a. δυσμορία, ἡ, und δύσμορος, ὁ, ἡ, (μόρος) der ein unglückliches Loos, Schicksal hat; unglücklich. —μορφία, ἡ, häßliche Gestalt; von —μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) ungestaltet; häßlich. —μουσος, ον, den Musen unhold, von den Musen nicht begünstigt, d. i. dumm, ungelehrig; ungebildet; roh, u. dergl. zw. —νίκητος, ὁ, ἡ, (νικάω) schwer zu bezwingen oder besiegen. —νιπτος, ὁ, ἡ, (νίπτω) schwer zu waschen, auszuwaschen, vertilgen. Sophocl. —νοέω, ῶ, widrig, übel od. feindselig gesinnt seyn. —νόητος, ὁ, ἡ, Adv. —τως, schwer einzusehn, zu verstehn; dunkel. —νοια, ἡ, (δύσνους) Ungewogenheit, feindselige Gesinnung. Eur. Hec. 963. Dio Cass. 41, 63. —νομία, ἡ, schlechte gesetzliche Verfassung: opp. ἐυνομία; Gesetzwidrigkeit, Ungerechtigkeit, Bosheit. —νομος, ον, gesetzwidrig; ungerecht; böse. —νοος, contr. δυσνους, ὁ, ἡ, widrig übel oder feindselig gesinnt. —νοστος, ὁ, ἡ, ὃ. νόστος, Eur. unglückliche Reise. —νύμφευτος, ὁ, ἡ, unglücklich vermählt; zw. —νυμφος, ὁ, ἡ, unglücklicher Bräutigam. —ξήραντος, ὁ, ἡ, (ξηραίνω) schwer zu trocknen. —ξύμβλητος, ὁ, ἡ, (ξυμβλάω) schwer zusammen zu stellen oder reimen, d. i. zu verstehn; mithin dunkel, undeutlich, z. B. τὰρας beym Dio C. 56, 29. —ξύμβολος, ὁ, ἡ, (ξυμβάλλω) einer, mit dem sichs nicht gut handeln od. umgehn läßt; auch s. v. a. das vorh. Bey Aristaen. 1 Epist. 28 steht jetzt δυσξύμβουλος, wo δυσξυμβολος stehn sollte. —ξύμβουλος. S. d. vorh. sonst bed. es einen, dem es nicht leicht ist zu rathen, oder mit dem es nicht leicht ist sich zu berathen. —ξύνετος, ὁ, ἡ, (συνίημι) schwer zu verstehen, unverständlich, z. B. ὁ διάγραμμα, Xenoph. Mem. 4, 7. 3. 2) der schwer versteht oder einsieht. —ογκος, ὁ, ἡ, schwer von Masse, lastig oder unbehülflich. —οδέω, ῶ, (ὁδὸς) schlecht reisen, bösen od. schlechten Weg haben; dav. —οδία, ἡ, schlechter Weg, schlechte Reise. —οδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) übel, widrig riechend, stinkend. —οδοπάιπαλος, ον, (παίπαλος) unwegsam u. felsigt; Aesch. Eum. 390. —οδος, ὁ, ἡ, unwegsam, schwer, unbequem zum gehn. —οίζω, (οἰζω wovon οἴσω, φέρω) *aegre ferre*, betrübt über etwas seyn; daher auch fürchten, besorgen. Eurip. Rhes. 724 u. 805. μηδὲν δυσοίζου, fürchte nicht. Aeschyl. Ag. 1326 δυσοίζω φόβῳ. Hesych. hat, δυσοίζου, οἰωνιζομένου καὶ ἄγαν ὑποπτεύοντος, ferner ἐδύσυξα, ὑπενόησα. —οίκητος, ὁ, ἡ, (οἰκέω) nicht gut zu bewohnen. —οικονόμητος, ὁ, ἡ, (οἰκονομέω) schwer zu bewirthschaften, zu vertheilen; von Speisen, schwer zu verdauen. —οικος, ον, nicht gut wohnend. zw. —οικτος, ὁ, ἡ, s. v. a. δυσφρήνητος Hesych. wofür Suidas δύσοικτος hat. —οιμος, ὁ, ἡ, (οἶμη) s. v. a. δύσοδος, poet. Aesch. Choeph. 945. —οινος, ὁ, ἡ, von schlechtem Weine od. zum Weinbau unbequem. —οιστος, ὁ, ἡ, Adv. δυσοίστως, (οἴω) schwer zu ertragen. —οιωνέω, (οἰωνὸς) ich ahnde etwas böses, schlimmes, habe schlimme Ahndung. —οιωνισμὸς, ὁ, unglückliche Vorbedeutung. zw. —οιώνιστος, ὁ, ἡ, (οἰωνίζομαι) *inauspicatus*, von unglücklicher Vorbedeutung. —ολυνος, ὁ, ἡ, Adv. δυσόλυνως, sehr träge, zögernd, oder furchtsam. —ομβρος, ον, sehr regnicht. —όμιλος, ὁ, ἡ, oder δυσομίλητος bey Hierocles, schlecht zum Umgange, ein schlechter Gesellschafter. —όμματος, ον, mit schlechten Augen oder Gesichte; häßlich anzusehn. —όμοιος, ὁ, ἡ, unähnlich. —όνειρος, ὁ, ἡ, üble schwere Träume habend oder bringend. —οπτος, ὁ, ἡ, u. δυσόρατος, ὁ, ἡ, (ὄπτομαι, ὁράω) schwer zu sehen, zu erkennen; unsichtbar, unkenntbar. —οργησία, ἡ, s. v. a. das vorherg. Hippocr. hum. 4 von —όργητος, ον, Adv. —τως, und δύσοργος ὁ, ἡ, (ὀργὴ, jenes von ὀργάω) leicht zürnend, jahzornig. —οργία, ἡ, (δύσοργος) Jähzorn; zw. —όριστος, ὁ, ἡ, (ὁρίζω) schwer zu begrenzen, zu bestimmen. —ορμος, ὁ, ἡ, u. ὃ. σόρμιστος, ὁ, ἡ, Pollux. 1. 10. (ὁρμίζω) schlecht zum Landen. —ορνις, ιθος, ὁ, ἡ, mit unter widriger, ungünstiger Vorbedeutung der Vögel. vergl. δυσοιωνιστος. —όρυναιος, α, ον, sehr hurtig, mit dicker Fingerniss. Eur. Phoen. 329. —οσμία, ἡ, übler Geruch, Gestank; von —οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) s. v. a. δυσώδης, übelriechend. —ουρέω, ῶ, (οὖρον) schwer harnen oder den Harnzwang haben; davon —ουρία, ν, das schwere harnen, Harnzwang. —ουριάω, ῶ, (δυσουρία) s. v. a. δυσουρέω. —ουρος, ὁ, ἡ, ον, zum Harnzwange gehörig oder geneigt.

Δυσούριστος, ὁ, ἡ, (οὐρίζω) mit ungünstigem Winde segelnd; zweif. — οὖρος, ὁ, ἡ, schwer zu bewachen. Hesych.

Δυσπάθεια, ἡ, schwere, bittre Leiden, Ungeduld im Leiden; Härte, Feltigkeit. S. δυσπαθής; von — παθέω, ich leide sehr; werde im Leiden ungeduldig u. beklage mich: Plut Cicer. 37. ich leide nicht leicht, bin hart, fest. S. d. folgd. — παθής, ές, ὁ, ἡ, nicht leicht leidend oder von etwas affizirt, dah. fest, hart. σῶμα καρτερὸν u. στερρὸν verb. mit δ. Lucian. u. Diosc. dah. δυσπάθεια bey Plut. vom Panzer die Festigkeit, Undurchdringlichkeit; 2) sehr leidend, also empfindlich; ἡ ἀφὴ πρὸς τὰ ἕλκη δυσπαθής. Plut dah. 3) unleidlich, ungeduldig im Schmerz od Betrübniss; u. δυσπάθεια, übermäßiger Schmerz, Ungeduld mit Klagen verbunden, dah. δυσπαθεῖν u. δυσπάθεια fast s. v. a. δεινοπαθεῖν u. δεινοπάθεια. Plutar. verb. es daher mit μέμφεσθαι. — πάιπαλος, ὁ, ἡ, rauch, τραχύς; so nennt Oppian. Hal. 2, 369 die Stachel des Igels λάχνη δυσπαίπαλος, u. Cyneg. 2, 270 ὄχλος ἑρπυστήρων, 381. τρηχυτάτη χαίτη δυσπαίπαλος. 527. ῥῖνος, rauhe Haut; 3, 140. λάχνη, von Bäre, rauh, zottigt. S. παίπαλος. — πάλαιστος, ὁ, ἡ, (παλαίω) schwer zu bestehn od. auszuführen, τύχη, πρᾶγμα. Aesch. Suppl. 477. — πάλαμος, ὁ, ἡ, (παλάμη) schwer, opp. εὐπαλ. 2) s. v. a. κακότεχνος. Aeschyl. Eum. 849 — παλής, ὁ, ἡ, bey Pindar s. v. a. schwer, schwierig, *difficilis*, wov. das Gegenth. εὐπαλής. — παράβλητος, ὁ, ἡ, (παραβάλλω) schwer zu vergleichen. Plut. — παραβοήθητος, ον, (παραβοηθέω) dem schwer zu helfen; schwer zu retten. — παράβουλος, ον, (παραβουλὴ) schlecht rathend; zweif. — παράγραφος, ον, bey Polyb. schwer zu begrenzen od. bestimmen; soll viell. δυσπερίγρ. heissen. — παράγωγος, ὁ, ἡ, (παραγωγὴ) schwer zu verleiten od. bestechen. Pollux 8, 10. — παράδεκτος, ὁ, ἡ, Adv. — δέκτως, (παραδέχομαι) der nicht leicht annimmt, z. B. eine Erzählung und dergleich. Polyb. 12, 4. passive nicht leicht angenommen oder anzunehmen. — παραίτητος ὁ, ἡ, (παραιτέομαι) schwer zu erbitten, zu verlohnen. — παράκλητος, ον, (παρακαλέω) schwer zu besänftigen, zw. — παρακολούθητος, ον, (παρακολουθέω) dem man schwer nachfolgen kann; activ. der schwer nachf. kann; Jambl. Pyth. c. 17. — παρακόμιστος, ὁ, ἡ, (παρακομίζω) schwer mit zu tragen fortzubringen, beym Plut. v. Antigonus, dem als einem wohlbeleibten und alten Manne das Reiten und Fahren sauer wurde. Bey Polyb. 3, 61. ist es ein Beywort zu πλοῦς, schwierige Schiffahrt. — παραμύθητος, ὁ, ἡ, (παραμυθέομαι) s. v. a. δυσπαρηγόρητος.

Δυσπαράπλους, ὁ, ἡ, wobey man schwer zu Schiffe wegfährt; Diodor. Sic. — παράτρεπτος, ὁ, ἡ, (παρατρέπω) Pollux 8, 10 nicht zu verleiten oder bestechen. — πάρευνος, ον, schlecht beyzuschlafen, od. schlecht darin zu schlafen (vom Ehegatten u. Ehebette); also unglücklich. zweif. — παρηγόρητος, ὁ, ἡ, Adv. — ῥήτως und δυσπαρήγορος (παρηγορέω) schwer zu trösten; zu besänftigen; heftig. — πάρθελκτος, ὁ, ἡ, lt. δυσπαράθελκτος, (παραθέλγω) schwer zu besänftigen. zw. — πάρθενος, ἡ, unglückliches Mädchen. — πάρις, ἰδος, ὁ, unglücklicher Paris; od. Unglückbringender Paris. — πάριτος, ὁ, ἡ, (πάρειμι) od. δυσπάροδος, wodurch oder worüber schwer zu gehen ist; das erstere führen Suid. u. Etym. M. aus Xen. Anab. 4, 1. 25. an, wo jetzt δύσβατος auch δυσπόριστος steht. — πάτητος, ον, (πατέω) schwer oder hart zu betreten. — πείθεια, ἡ, Unfolgsamkeit; Ungehorsam, Widersetzlichkeit; von — πειθής, ές, ὁ, ἡ, Adv. — θῶς, (πείθομαι) schwer zu bereden, unbiegsam; nicht gut, nicht leicht, nicht gern gehorchend, unfolgsam, ungehorsam, widersetzlich. — πειρία, ἡ, Schwierigkeit Versuche zu machen. Hipp. hum. 1. — πειστος, ὁ, ἡ, Adv. — πείστως, (πείθω) schwer zu überreden, zu überzeugen. — πεμπτος, ον, (πέμπω) schwer zu schicken oder wegzubringen. zweif.

Δυσπέμφελος, ὁ, ἡ, vom Meere und der Schiffarth auf dem Meere, welches gefährlich zu befahren ist, ὀς, πέμπω; auch von einem mürrischen Menschen. μηδὲ πολυξείνου δαιτὸς δυσπέμφελον εἶναι Hesiod. v. 722. der nicht leicht zu einem Pikenik (συμβολὰ) geht. Hesych. hat δυσπάμφελος u. δυσπέμφ. u. erkl. es δυστάραχος, δυσχείμερος δυσάρεστος, auch πέμφελα durch δύσκολα, τραχέα, βαθέα. S. πέμφελος. — πενθέω, ῶ, stark od. tief trauern; davon — πενθής, ές, ὁ, ἡ, sehr od. tief trauernd. — πεπτέω, ῶ, schwer od. nicht gut verdauen; von — πεπτος, ὁ, ἡ, (πέπτω) schwer zu verdauen. — πέρατος, ὁ, ἡ, (περάω) worüber man nicht leicht kommen kann; ῥεῖθρον Diod. metaph. ἀιὼν Eur. schwer durchzubringendes Leben, wie *transigere vitam*. — περικαθαίρετος, ὁ, ἡ, (περικαθαίρω) was man schwer ringsherum abziehn, abnehmen kann. — περικάρτος, ὁ, ἡ, (περικαίρω) schwer ringsherum oder ganz zu reinigen. — περίληπτος, ὁ, ἡ, (περιλαμβάνω) schwer zu umfassen.

Δυσπερινόητος, ον, (περινοέω) ſchwer mit den Gedanken zu umfaſſen. zw. —περιέδευτος, ον, (περιοδεύω) ſchwer, nicht leicht zu umgehn.

Δυσπερίτρεπτος, ὁ, ἡ, (περιτρέπω) ſchwer umzudrehen, nicht leicht umſchlagend; Theophil. protoſp. 1, 10. —περίψυκτος, ὁ, ἡ, (περιψύχω) ſchwer abzukühlen, nicht leicht kühl od. kalt werdend, Dioſc. φυλάσσει τὸ σῶμα δ. daſs er nicht leicht kalt werde, ſich verkälte. —πετέω, ῶ, (δυσπετὴς) ich falle ſchwer; bin unglücklich: bey Heſych. ſ. v. a. δυσανασχετῶ, παραπίπτομαι, bey Suidas κακῶς πάσχω. S. in ἀπεδυσπετέω. —πέτημα, ατος, τὸ, Unglücksfall, Unglück. 2 Maccab. 5, 20. —πετὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —τῶς, (πέτω, πίπτω) ſchwer od. unglücklich fallend; ſchwer: Soph. Aj. 1065. opp. εὐπετὴς. —πεψία, ἡ, (δύσπεπτος) Unverdauung; Unverdaulichkeit. —πινὴς, ές, ὁ, ἡ, (πῖνος) ſehr ſchmutzig. —πιστέω, ῶ, ich glaube o. traue nicht: Plut. 8 p. 342. dav. —πιστία, ἡ, Unglaublichkeit; Ungläubigkeit, Mifstrauen. —πιστος, ὁ, ἡ, (πίστις) Adv. —πίστως, ſchwer zu glauben, unglaublich; act. ſchwer glaubend, ungläubig, mifstrauiſch. —πλαγχνος, ὁ, ἡ, unbarmherzig. opp. ἔυσπλ. zw. —πλανος, ὁ, ἡ, d. verſt. πλάνος, ſehr herumirrend. zw. —πληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) ſchwer zu ſchlagen, treffen, erſchrecken. —πλήρωτος, ὁ, ἡ, (πληρόω) ſchwer zu füllen oder erfüllen. —πλοος, ὁ, ἡ, ſchwer od. ſchlecht zu beſchiffen. —πλυτος, ὁ, ἡ, (πλύνω) ſchwer auszuwaſchen. zw. —πνοάω, ῶ, (πνοὴ) ſchwer athmen; davon —πνόητος, ὁ, ἡ, ſchwer athmend. —πνοια, ἡ, ſchweres Athmen; Engbrüſtigkeit. —πνοϊκὸς, ἡ, ὸν, gewöhnlich ſchwer athmend, keichend. —πνοος, contr. δυσπνους, ὁ, ἡ, ſchwer athmend. —πολέμητος, ὁ, ἡ, ſchwer zu bekriegen. —πόλεμος, ὁ, ἡ, unkriegeriſch, feig. —πολιόρκητος, ὁ, ἡ, (πολιορκέω) ſchwer zu belagern. —πολίτευτος, ὁ, ἡ, zur Verwaltung des Staats, Führung der Geſchäfte ungeſchickt. —πονὴς, ές, ὁ, ἡ, voll Arbeit, mühſelig; dav. δυσπονίως Maxim. vers 194. ſchwer, mit Mühe. —πόνητος, ὁ, ἡ, ſchwer zu erarbeiten, oder zu erwerben; ſchwer, mühſelig, läſtig. —πόριτος, ὁ, ἡ, ſchwer zu bereiſen, betreten; ἡ ὁδὸς, unwegſamer, ſchlechter Weg. —πορία, ἡ, Schwierigkeit des Weges, des Paſſes, der Reiſe; Schwierigkeit u. Verlegenheit überh. —πόριστος, ὁ, ἡ, (πορίζω) ſchwer anzuſchaffen. —πορος, ὁ, ἡ, vom Orte, der ſchwer zu bereiſen iſt, deſſen Uebergang od. Durchgang ſchwierig; metaph. d. Gegenth. v. εὔπορος der ſich nicht leicht helfen kann. —ποτμέω, ῶ, (δύσποτμος) ich bin unglücklich; dav. —ποτμία, ἡ, unglücklicher Zufall, Unglück. —ποτμος, ὁ, ἡ, (πότμος) Adv. —πότμως, den ein Unglücksfall, unglückliches Loos trift, unglücklich. —ποτος, ον, (πόω) nicht gut trinkbar. —πραγέω, ῶ, (πρᾶγος) unglücklich in ſeinem Unternehmen, überh. unglücklich ſeyn; dem εὐ πράττω entgegengeſetzt; davon —πράγημα, τὸ, Nicet. Annal. 13, 7. unglücklich gerathene Handlung; Unglücksfall; und —πραγὴς, ές, ὁ, ἡ, unglücklich in ſeinen Handlungen oder Unternehmungen; überh. unglücklich. —πραγία, ἡ, Mifsglück im Unternehmen, Unglück. —πραγματέυτος, ὁ, ἡ, (πραγματεύομαι) ſchwer zu behandeln, ſchwer zu regieren, z. B. δορυφόρων λαὸς. Ph. Plut. —πρακτος, ὁ, ἡ, (πράττω) ſchwer zu thun, ſchwierig. —πραξία, ἡ, ſ. v. a. δυστραγία. —πρέπεια, ἡ, Uebelſtand; Joſeph. Antiq. 3, 7, 4. von —πρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, unſchicklich, unanſtändig, opp. εὐπρεπὴς; auch ſ. v. a. δύσμορφος Heſych. —πριστος, ὁ, ἡ, (πρίζω) ſchwer zu zerſägen. —πρόμαχος, ὁ, ἡ, zur Vertheidigung ungeſchickt. zweif. —πρόπτωτος, ὁ, ἡ, (προπίπτω) nicht leicht fallend oder fehlend. —πρόσβατος, ὁ, ἡ, (προσβαίνω) worzu man nicht leicht kommen, gehn kann. Dio C. —προσβλητος, ὁ, ἡ, (προσβάλλω) ſchwer anzufallen, anzugreifen. auch ſ. v. a. d. vorherg. —πρόσδεκτος, ὁ, ἡ, (προσδέχομαι) ſ. v. a. δυσπαράδεκτος. —προσήγορος, ὁ, ἡ, Adv. —γόρως, ſchwer zu ſprechen. —πρόσιτος, ὁ, ἡ, Adv. —ίτως, (πρόσειμι) worzu man ſchwer kommen, gehn kann. —πρόσμαχος, ὁ, ἡ, (προσμάχομαι) ſchwer zu beſtreiten oder belagern. —πρόσμικτος, ὁ, ἡ, (προσμίγνυμαι) mit dem man ſich ſchwer vermiſchen o. Geſellſchaft pflegen kann. —πρόσοδος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δυστρόσιτος. —πρόσοιστος, ὁ, ἡ, ungeſellig, unfreundlich. S. ἀπρόσοιστος. —πρόσοπτος, ὁ, ἡ, (προσόπτομαι) nicht gut anzuſehen. —προσόρμιστος, ὁ, ἡ, (προσορμίζω) wo man ſchwer landen kann. —προσπέλαστος, ὁ, ἡ, (προσπελάζω) dem man ſich ſchwer u. mit Mühe nähern kann. —πρόσρητος, ὁ, ἡ, (προσρέω) ſchwer anzureden, nicht wohl zu ſprechen od. mürriſch, ſtolz. —πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) von ſchlechtem oder häſslichem Geſichte, Anſehn; d. Gegenth. v. εὐπρόσωπος. —πυητος, ὁ, ἡ, (πυέω) ſchwer zum ſchwären zu bringen.

Δυσραγής, ές, ὁ, ἡ, u. δύσρηκτος (ῥήγνυμι) ſchwer zu zerreiſsen oder zu zerbrechen, durchzubrechen. —ρητος, ὁ, ἡ, ſchwer zu ſagen, zu ſprechen, auszuſprechen; was man nicht gerne ſagt, beym Demetr. Phal. ſyn. v. αἰσχρός. —ριγής, ές, ὁ, ἡ, od. δύσριγος, ὁ, ἡ, (ῥῖγος) ſehr froſtig. —ροέω, ῶ, (ῥοή) ſchlecht flieſsen.

Δυσσέβεια, ἡ, Gottloſigkeit; von —σεβέω, ῶ, ich bin, handle oder ſpreche gottlos; davon —σέβημα, ατος, τὸ, gottloſe Handlung oder Rede. —σεβής, ές, ὁ, ἡ, (σέβω) Adv. —σεβῶς, gottlos, irreligiös. —σειστος, ον, (σείω) ſchwer zu ſchütteln, zu erſchüttern; mithin unbeweglich, feſt. —σοος, ὁ, ἡ, (σόω, σώζω) ſchwer zu retten, alſo verloren oder unglücklich. —σύμβατος, ὁ, ἡ, (συμβαίνω) mit dem man nicht gut zuſammentreten, ſich nicht vereinigen oder verbinden kann. —σύναντος, ὁ, ἡ, (συνάγω) ſchwer zuſammenzubringen. —σύνοπτος, ον, ſchwer zu überſehen, erkennen, einzuſehn od. dunkel. —σφαλτος, ὁ, ἡ, (σφάλλω,) ſchwer umzuſtoſsen oder zu erſchüttern. —σχηματίστος, ὁ, ἡ, ſchwer zu bilden, oder in eine gewiſſe regelmäſsige Geſtalt zu bringen. —σχιστος, ὁ, ἡ, ſchwer zu ſpalten, trennen.

Δύσταντος, ὁ, ἡ, (τάσσω) ſchwer zu ordnen oder zu regieren. —τάλας, ανος, femin. δυστάλαινα, (τάλας) höchſt unglücklich, ſehr elend. —τάραχος, ον, ſehr ſtürmiſch und unruhig. —τατέω, ῶ, (δύστατος) unbeſtändig ſeyn Plutar. 10 p. 129 u. 621. —τέκμαρτος, ὁ, ἡ, (τεκμαίρω) ſchwer zu bezeichnen, an gewiſſen Zeichen zu erkennen, mithin ſchwer auszufinden, zu errathen. —τεκνία, ἡ, Unglück mit Kindern; von —τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) unglücklich mit Kindern. —τερπής, ές, (τέρπω) nicht ergötzend, unangenehm. —τηκτος, ὁ, ἡ, (τήκω) ſchwer zu ſchmelzen. —τηνία, ἡ, Unglück; von —τηνος, ὁ, ἡ, unglücklich, elend, jämmerlich. S. ἄστηνος. —τήρητος, ὁ, ἡ, (τηρέω) ſchwer zu beobachten oder zu bewachen. —στίβευτος, ὁ, ἡ, (στιβέυω) ſchwer aufzuſpüren. —τιθάσσευτος, ὁ, ἡ, (τιθασσεύω) ſchwer zu zähmen oder zu bezähmen. —τλήμων, ονος, ὁ, ἡ, ſchwer duldend oder leidend. —τλητος, ὁ, ἡ, ſchwer zu dulden. —τοκέω, ῶ, (δύστοκος) ſchwer gebären, mit Mühe od. Schmerzen gebären; dav. —τοκία, ἡ, das ſchwere Gebären, die ſchwere Geburt. —τοκος, ὁ, ἡ, ſchwer gebärend. —τομος, ὁ, ἡ, (τομή) ſchwer zu hauen oder zu zerſchneiden. —τονος, ὁ, ἡ, ſchwer, läſtig; zweif. —τοπάζω, f. ἄσω, ich kann ſchwer oder nicht errathen; davon —τόπαστος, ὁ, ἡ, ſchwer zu errathen. —τοπος, ὁ, ἡ, bey Suidas ſ. v. a. δυσχερής. —στόχαστος, ὁ, ἡ, (στοχάζομαι) ſchwer zu erzielen oder zu errathen. —τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) der verabſcheuungswürdige Speiſen genieſst; zw. —τραπελία, ἡ, die Unbeweglichkeit, Unwandelbarkeit, alſo vom Karakter Störrigkeit, Hartſinn; Heſych. erklärt es auch für Bosheit, wie δυστροπία. bey Diod. Sic. τοπικὴ δυστ. Schwierigkeit in der Lage und Beſchaffenheit eines Orts. —τράπελος, ὁ, ἡ, Adv. —πέλως (τρέπω) ſchwer zu wenden oder zu bewegen, Soph. Ajac. 925. mithin, auf ſeinen Kopf beſtehend, eigenſinnig, ſtörrig. 2) das lat. *inconditus*. εἰ δυστραπέλως τι σύγκειται, wenn etwas am unrechten Orte mit andern Dingen zuſammenliegt; überh. ungeſchickt zum Gebrauche, Umgange; das Gegentheil von εὐτράπελος. —τράπητος, ὁ, ἡ, bey Hippocr. nat. oſſium p. 307. wo die Handſchr. aber δυστράπελος haben, im Sinne von δυσμετάθετος. —τροπία, ἡ, ein ſtörriger, unbiegſamer Charakter; von —τροπος, ὁ, ἡ, (τρέπω, τρόπος) ſchwer zu wenden; daher vom Charakter eines Menſchen gebraucht, unbiegſam, ſtörrig, ein Sonderling, ein ſyn. von δύσκολος beym Demoſth. —τροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) ſchwer zu nähren, zu erhalten, groſszuziehen. —τρύπητος, ὁ, ἡ, (τρυπάω) ſchwer zu bohren, zu durchbohren. —τυχέω, ῶ, ich bin unglücklich, habe Miſsglück; davon —τύχημα, ατος, τὸ, Miſsglück, Unglück. —τυχής, ές, ὁ, ἡ, (δυστυχέω) dem es miſsglückt, unglücklich; Adv. δυστυχῶς. —τύχησις, εως, ἡ, (δυστυχέω wird aus Palaephatus angef. Miſsglücken, Verfehlen. —τυχία, ἡ, (δυστυχέω) das unglücklich ſeyn, Unglück.

Δυσυπνέω, ῶ, ich ſchlafe ſchlecht; v. —υπνος, ὁ, ἡ, der, die ſchlecht ſchläft. —υποβίβαστος, ὁ, ἡ, (ὑποβιβάζω) ſchwer herunter zu bringen, heraus oder abzuführen. —ὑποιστος, ὁ, ἡ, (ὑπείω) ſchwer zu ertragen. —υπομόνητος, ον, (ὑπομονή) ſchwer zu erdulden, auszuhalten. —υπόστατος, ὁ, ἡ, (ὑφίσταμαι) dem man ſchwer widerſtehen oder ihn abhalten kann. —υπότακτος, ὁ, ἡ, (ὑποτάσσω) ſchwer zu unterwerfen, oder zu unterjochen, ſtörrig, ungehorſam. —υποχώρητος, ὁ, ἡ, Suidas erklärt damit das VV. δυσύποιστος.

Δυσφανής, ές, ὁ, ἡ, (φαίνω) kaum ſichtbar, undeutlich. —φάνταστος, ὁ, ἡ, ſchwer oder nicht leicht das Bild

einer Sache auf- oder annehmend. S. Φαντάζομαι.

Δύσφατος, ὁ, ἡ, (δυσφημέω) häfslich od. ſchwer auszuſprechen; verwünſcht. — Φερὴς, ὁ, ἡ, (φέρω) ſchwer zu ertragen; zw. — Φημέω, ῶ, (φήμη) häfsliche, verabſcheuungswürdige Worte oder von übler Vorbedeutung brauchen oder ſprechen, τινὶ, gegen einen, oder einen beſchimpfen, läſtern, ſchmähen; das Gegentheil εὐφημέω; davon — Φημία, ἡ, häfsliche, ſchmutzige, verabſcheuungswürdige Worte, oder Worte von böſer Vorbedeutung; auch ſchmähende, beſchimpfende Rede, Schmach, Schimpf; böſer, ſchlechter, übler Ruf. Jamblich Pythag. §. 171. giebt den Umfang der Bedeutung genau ſo an: δυσφημίας πάσης τῆς τε σχετλίας τικῆς καὶ τῆς μαχίμου καὶ τῆς λοιδορητικῆς καὶ τῆς φορτικῆς καὶ γελωτοποιοῦ. — Φήμιστος, ὁ, ἡ, (φημίζω) von ſchlechter Vorbedeutung; zweif. — Φημος, ὁ, ἡ, (φήμη) von übler Vorbedeutung, von üblem Rufe; act. ſchmähend, läſternd. — Φθαρτος, ὁ, ἡ, (φθείρω) ſchwer zu verderben. — Φιλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φιλέω) unfreundlich; zw. — Φιμος, ὁ, ἡ, (φιμὸς) zügellos; zweif. — Φορέω, ῶ, etwas zu ſchwer finden u. nicht gern tragen, unwillig, ungehalten werden oder ſeyn; m. d. dat. und acc. das medium in demſelben Sinne haben einige Ausgaben Xen. Cyrop. 2, 2, 8. und 2, 2, 3. wo jetzt δυστεθουμένος ſt. δισφορ. ſteht; τῇ τῶν πολιτῶν εὐνοίᾳ δυσφορούμενος. Isocr. Helen. — Φόρητος, ὁ, ἡ, ſchwer zu ertragen. — Φορία, ἡ, (δυσφορέω) der Unwille, Mifsvergnügen; das Gegentheil von εὐφορία. — Φορικὸς, ἡ, ὸν, zum Mifsmuthe gehörig, ihn andeutend. — Φόρμιγξ, γγος, ὁ, ἡ, mifstönend, kläglich oder weinerlich tönend; zw. — Φορος, ὁ, ἡ, (φέρω) Adv. δυσφόρως, ſchwer zu ertragen, unerträglich; auch act. ſchwer machend. Xen. Cyrop. 1, 6. 17. — Φραστος, ὁ, ἡ, Adv. δυσφράστως, ſchwer zu ſprechen, auszuſprechen, zu bemerken oder zu erklären, von Φράζω und Φράζομαι. — Φρονέω, ῶ, (δυσφρων) mifsmüthig ſeyn. — Φροντις, ὁ, ἡ, (φρόντις) mifsmüthig, voll Sorgen und Bekümmernifs; zw. — Φροσυνη, ἡ, Mifsmuth, Kummer, Sorge; von — Φρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. — Φρόνως, mifsmüthig, traurig; τὰ δύσφρονα Traurigkeit, Pind. Olymp. 2. 95. — Φυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φυὴ) ſchwer oder langſam wachſend; häfslich oder widernatürlich wachſend; dav. — Φυΐα, ἡ, ſchweres oder ſchwieriges Wachsthum; oder ſ. v. a. δύσφυσις d. i. κακὴ Φυσις. ſchlechte, üble Natur oder Beſchaffenheit. — Φύλακτος, ὁ, ἡ, ſchwer zu bewachen, zu erhalten; ſchwer zu verhüten, oder vor dem man ſich ſchwer hüten kann; Φυλάσσομαι, med. Dio C. 40, 20. — Φυσις, εως, ἡ, bey Heſych. ſ. v. a. κακὴ Φυσις. — Φωνία, ἡ, widriger, harter Ton; von — Φωνος, ὁ, ἡ, Adv. — νως, (Φωνὴ) widrig, hart tönend, widrig. — Φώρατος, ὁ, ἡ, (φωράω) ſchwer zu ergreifen, zu überführen oder auszufinden. — Χαλίνωτος, ὁ, ἡ, (χαλινόω) ſchwer zu zügeln oder zu regieren. — Χάριστος, ὁ, ἡ, (χαρίζομαι) undankbar. — Χειμερινὸς, ἡ, ὸν, bey Theophr. hiſt. pl. ſ. v. a. das folgd. zweif. — Χείμερος, ὁ, ἡ, oder δύσχειμος und δυσχείμων, mit einem ſchweren od. läſtigen Winter und daher ſehr kalt, z. B. χώρα beym Homer. Bey Aeſchyl. S. 505 δύσχιμεν δράκοντα ſ. v. a. δυσμενῆ, feindſelig, wie μελάγχειμος, wird auch δύσχιμος geſchrieben; die Form δυσχείμων zweif. — Χείρωμα, ατος, τὸ, eine ſchwer zu beſiegende Sache; zweif. — Χείρωτος, ὁ, ἡ, (χειρόω) ſchwer zu beſiegen, unbeſiegt. — Χεραινόντως, Adv. unwillig; zw. von — Χεραίνω, f. ανῶ, m. d. dativo und accuſ. über etwas unwillig werden od. ſeyn; unzufrieden ſeyn; nicht ertragen, leiden oder ausſtehn können; einen Widerwillen, Abneigung oder Eckel haben; ὄνειμα δυσχεραινόμενον was mit Widerwillen und Abſcheu gehört wird: bey Ariſtot. auch ich bin verlegen, oder ich zweifle: active τὴν τε ὑφρίαν παντοῖον ἐδυσχέρανον erſchweren, Dio C. 49, 28. So auch Appian. Illyr. 18. Kommt v. δυσχερέω, δυσχεραω, wovon auch δυσχερὴς. — Χεραντικὸς, ἡ, ὸν, der leicht böſe od. unwillig wird. Hierocles. — Χέρασμα, ατος, τὸ, unangenehmer Vorfall, Unannehmlichkeit. — Χέρεια, ἡ, das Gegentheil von εὐχέρεια, als Schwierigkeit. Unbequemlichkeit oder Ungeſchicklichkeit im handhaben oder behandeln von Perſonen und Sachen; auch paſſive die Schwierigkeit und Unbequemlichkeit, womit eine Sache oder Perſon behandelt werden kann: alſo überhaupt Verlegenheit, Schwierigkeit, Unbequemlichkeit, Hindernifs; von Perſonen, Ungeneigtheit, Feindſeligkeit, mürriſches Weſen, Unannehmlichkeit. — Χερὴς, ἐος, ὁ, ἡ, das Gegentheil von εὐχερὴς der nicht leicht, nicht mit Fertigkeit oder Uebung etwas behandelt, daher ungeſchickt, ungeübt, oder mit Widerwillen oder Unwillen etwas thuend; ungeneigt, unfreundlich, feindſelig; viele letztern Bedeut. kann man auch von der paſſiv. Bedeut. ableiten, wo es ſchwer unbequem zu behandeln oder zu brauchen heifst; überhaupt

ſchwer, läſtig, unbequem, verhaſst, ſchrecklich; (Xen. Oec. 8, 6. Hier. 1, 36. unangenehm Memor. 1, 4, 6.) übel, böſe; feindlich, Adv. —ρῶς.

Δύσχιμος. S. δύσχειμος. —χλαινία, ἡ, ſchmutzige, ſchlechte Kleidung. Eurip. Hec. 240. v. —χλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) mit oder von ſchlechter Bekleidung, ſchlecht gekleidet. —χορήγητος, ὁ, ἡ, (χορηγέω) von vielem Aufwande und deswegen ſchwierig. Plutarch. Q. S. 7, 8. —χορτος, ου, von ſchlechter Weide; ſchlecht, unbequem zur Umzäunung oder Wohnung. S. χόρτος; zweif. —χρηστέω, ῶ, active Schwierigkeit verurſachen, Polyb. 27, 6. gewöhnlich δυσχρηστέω und paſſiv. δυσχρηστέομαι, ich bin in Verlegenheit, finde Schwierigkeit und weiſs mir dabey oder daraus nicht zu helfen; πράγμασι, λόγοις auch m. verſch. praepoſ. von Sachen. ἐδυσχρήστουν τὰ πλοῖα und ἐδυσχρηστεῖτο ἡ δεκήρης καὶ δυσκίνητος ἡ πρὸς πᾶν Polyb. war unbrauchbar; davon —χρήστημα, ατος, τὸ, Unbequemlichkeit, Hinderniſs, Verlegenheit; Nachtheil. Cic. Fin. 3, 21. —χρηστία, ἡ, Unbrauchbarkeit, Unbequemlichkeit, Hinderniſs, Verlegenheit; Schwierigkeit zu borgen. (S. χράω) Cic. ad Att. 16, 7. —χρηστος, ὁ, ἡ, Adv. —στως, unbrauchbar; unnütz, unbequem, ungelegen, hinderlich. —χροια, ἡ, entſtellte, ſchlimme oder häſsliche Farbe; von —χροος, contr. δύσχρους, ὁ, ἡ, od. δύσχρως, ωτος, ὁ, ἡ, v. häſslicher, ſchlimmer od. entſtellter Farbe od. Körper, χρόα, χρώς. —χυλία, ἡ, übler, unangenehmer Saft od. Geſchmack; von —χυλος, ὁ, ἡ, von böſen, übeln, unangenehmen Säften od. Geſchmacke, χυλὸς. —χυμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das vorh. von χυμὸς, eigentl. der Geſchmack des χυλὸς, Saftes. —χωλος, ὁ, ἡ, ſchwer od. ſehr hinkend, wie *male claudus*. —χώρητος, ὁ, ἡ, ἀκρισία Polyb. 24, 1. eine Verwirrung, aus der man ſich nicht zu helfen weiſs. —χωρία, ἡ, enge und ſchwierige Beſchaffenheit und Lage eines Orts, χῶρος, *difficultas loci*. —χώριστος, ὁ, ἡ, (χωρίζω) ſchwer zu trennen. —ώδης, ες. ὁ, ἡ, (ὄζω) übel riechend, ſtinkend; davon —ωδία, ἡ, übler Geruch, Geſtank. —ώλεθρος, ὁ, ἡ, (ὄλεθρος) ſchwer zu vertilgen, ſchwer umkommend, ſchwer ſterbend. —ωνέω, ῶ, und δυσωνέομαι, beym einkaufen dingen und handeln; davon —ώνης, ου, ὁ, der beym kaufen gern dingt und handelt. —ώνητος, ὁ, ἡ, ſchlecht, übel, mit Schaden gekauft. —ώνυμος, ὁ, ἡ, mit einem übeln, böſen Namen; deſſen Name eine ſchlechte Vorbedeutung giebt. Soph. Aj. 926. —ωπέω, ῶ, ich mache, daſs jemand ſich ſchämt; daher ich bewege ihn, daſs er etwas unterläſst, nicht mehr thut; daher ich beſchäme; 2) ich mache durch Bitten, daſs jemand aus Scham und Achtung etwas thut. ἥκειν οὖν ὑμᾶς καὶ παρακαλῶ καὶ δυσωπῶ Heliodor. 10 p. 456. ἱκανὸν δὲ καὶ ἐξ ὄψεως δυσωπῆσαι p. 510. deſſen Anblick dich ſchon zur Erfüllung ſeiner Bitte bewegen wird. Bey Plutarch. Lyc. 9 ὕδατα δυσωποῦντα τὴν ὄψιν, Waſſer, deſſen Anblick dem Auge unangenehm iſt. Im neutr. wird es aus Memorab. 3, 6, 4 angeführt, wo jetzt richtiger διεσιώπησεν ſteht. Med. δυσωπέομαι, δυσωποῦμαι, ich ſcheue mich, ſchäme mich, τινὰ, vor jemanden; τὰ ῥηΐα δυσωπεῖνται, ſind furchtſam, ſchüchtern, ſcheu. —ώτημα, ατος, τὸ, beſchämende, abſchreckende Sache; zw. —ώπησις, εως, ἡ, das Beſchämen, das Abſchrecken, das Erbitten. —ωπητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, gut, geſchickt zu beſchämen, abzuſchrecken. —ωπία, ἡ, Schaam, Schaamhaftigkeit, Blödigkeit. —ωρέω, ῶ, eine ſchlimme Nacht mit Wachen zubringen. Il. 10, 183 von ὥρη.

Δύτης, ου, ὁ, (δύω) ein Taucher. —τικὸς, ἡ, ὸν, (δύσις) zum tauchen gehörig oder im tauchen geſchickt; 2) gegen Abend gelegen, weſtlich. —τὸς, ἡ, ὸν, (δύω) wo man hineingehn od. was man anziehn kann.

Δύω, ſ. v. a. δύο, *duo*, zwey.

Δύω auch δύνω, δῦμι und δύσκω, von δῦμι ἔδυν, δῦναι joniſch δύμεναι, von δύσκω ἐδύσκεν, ſt. ἔδυσκεν. d. lat. *duo, induo*, active δῦναι τεύχεα die Waffen einem andern anziehn; med. δύεσθαι τεύχεα ſich die Waffen anziehen; daher metaph. δύσεαι und δύσεο ἀλκὴν ſt. ἀναλαμβάνοις, ermanne dich; überhaupt bedeutet das Wort im activo und medio tauchen, eintauchen, im allgemeinen hinein hinunter bringen, und neutraliter hinein hinunter gehn, alſo untertauchen unter das Waſſer oder in eine Höle, Oefnung, Haus gehn; von der Sonne und andern Sternen, die untergehn; auch metaph. ὥς μιν μᾶλλον ἔδυ χόλος, wie *ſubire animum*. In der Bedeut. von tauchen hat man auch δύπτω active geſagt, davon δύπτης, ὁ, ſ. v. a. δύτης der Taucher. Antimachus bey Schol. Apollon. Rhod. 1, 1008. Lycophr. 73. 387, 715. 752.

Δυώδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, oder δώδεκα contr. aus δύω καὶ δέκα zwölf. δυωδέκατος, od. δωδέκατος, der zwölfte; δωδεκάκις zwölfmal. Die Dichter haben meiſt allein die vollſtändigere Form mit δυωδ. gebraucht; in Proſa iſt die abgekürzte gewöhnlicher. —δεκαδάρχης, ου, ὁ, oder δυωδεκαδαρχος, ὁ, δυωδεκάβοιος u.

d. übrigen Compoſita ſiehe in δωδεκαδ. u. ſ. w.

Δυώνυμος, ου, zweynamig, mit zwey Namen, ὄνομα.

Δῶ, τὸ, das abgekürzte δῶμα, beym Hom.

Δωδεκάβοιος, ὁ, ἡ, (βοῦς) zwölf Ochſen werth. —καγναμπτος, ὁ, ἡ, zwölfmal umgebeugt, umzubeugend. Pindar. —καδάκτυλος, ὁ, ἡ, von zwölf Fingern. —κάδαρχος, ὁ, der zwölf Mann anführt. —κάδελτος, ὁ, ἡ, von oder mit zwölf Tafeln. —κάδραχμος, ὁ, ἡ, von zwölf Drachmen. —καδρομος, ὁ, ἡ, der zwölfmal läuft, oder zwölf Läufe, Umläufe hat. Pindar. —κάδωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) von zwölf Spannen oder Handbreiten. —καεθλος, ὁ, ἡ, der zwölfmal gekämpft oder geſiegt hat; von ἆεθλος oder ἄεθλον. —καετὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἔτος) von zwölf Jahren. —καήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von zwölf Tagen. —κάθεος, ὁ, ἡ, zu den zwölf Göttern gehörig oder davon benannt. —κάκις, Adv. zwölfmal. —κάκλινος, ὁ, ἡ, (κλινη) mit von oder zu zwölf Betten und Tiſchlagern. —κάκλωνος, ὁ, ἡ, (κλὰν) mit zwölf Zweigen. —κάκρουνος, ὁ, ἡ, mit zwölf Quellen. κρουνὸς. —κάκωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) von oder mit zwölf Gliedern, Kolis oder Zeilen. —καλίνος, ὁ, ἡ, (λίνον) von zwölf Fäden, zwölffädig. —κάμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) von zwölf Monaten. —καμήχανος, ὁ, ἡ, (μηχανὴ) ἄστρον, die Sonne, die durch 12 Zeichen des Thierkreiſes geht. Eurip. 2) Beyn. einer Kourtiſane, von den 12 verſchiedenen Formen im Beyſchlafe. —κάμοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) zwölftheilig, in zwölf Theile getheilt. —κάπαις, αιδος, ὁ, ἡ, von oder mit zwölf Kindern. —κάπαλαι, ſchon vor langer Zeit. Vergl. δεκάπαλαι. —κάπηχυς, εως, ὁ, ἡ, von zwölf Schuhen. —κάπους, οδος, ὁ, ἡ, von zwölf Füſſen oder Schuhen. —κάριθμος, ὁ, ἡ, an der Zahl der zwölfte. Nonnus. —κάρχης, ου, ὁ, der über zwölf Mann geſetzt iſt. —κάς, άδος, ἡ, die Zahl zwölf, auch der zwölfte Theil. —κάσκαλμος, ὁ, ἡ, mit zwölf Ruderlagen. —κάστυτος, σφαῖρα, (σφύτος) ein bunter Ball, aus zwölf ledernen bunten Stücken zuſammengeſetzt. Plato. —καστάδιος, ὁ, ἡ, von zwölf Stadien. —καστάσιος, ου, (στημι.) 12 Gewichte oder Pfunde ſchwer. Plato. —καταῖος, αία, αῖον, an oder mit dem zwölften Tage; wie δεκαταῖος. —κατημόριον, τὸ, der zwölfte Theil. —κατος, ατη, ατον, der zwölfte. —καφόρος, ου, ὁ, ἡ, ein Weinſtock, der 12 Maas Wein im Jahre bringt; viell. wie *tricenariae vites, quod jugerum trecenas amphoras reddat.* Varro R. R. 1, 2, 7. —κάφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) zwölfblättrig. —κάφυλον, τὸ, die zwölf Stämme. Φυλὴ; zweif. —κέτης, ου, ὁ, fem. δωδεκέτις, (ἔτος) zwölfjährig. —κεὺς, έος, ὁ, ſ. v. a. χοεὺς, weil er zwölf κοτύλας hält. —κηίδες, jon. ſt. δωδεκαίδες, contr. δωδεκῇδες u. δωδεκάδες, nämlich θυσίαι, Opfer von zwölf Thieren. —κήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέω, ἐρέσσω) mit zwölf Ruderern.

Δῶμα, ατος, τὸ, (δέμω) Haus; auch ein einzelner Theil des Hauſes od. ein Zimmer. —μάτιον, τὸ, dimin. d. vorh. —ματίτης, ου, ὁ, u. δωματιτις, ἡ, der, die zum Hauſe gehörige; z. B. Sklave. —ματοφορέω, Aeſchyl. Ag. 957. wo vorher σωματοφορεῖν ſtand, ſ. v. a. οἰκοφορέω, ſein Vermögen verſchwenden. —ματόω Aeſchyl. Suppl. 905. δεδωμάτωμαι δ' οὐδ' ἐγὼ σμικρὰ χερὶ auch ich habe ein Haus von vielen Menſchen, Dienern bewohnt: v. δῶμα. —μάω, ῶ, (δῶμα) bauen; dav. —μησις, εως, ἡ, u. δωμητὺς, ἡ, jon. Erbauung, Aufbauung. —μήτωρ, ορος, ὁ, Bauer, Erbauer. —ναξ, ſ. v. a. δέναξ Theocr. 20, 29.

Δωρεὰ, ἡ, Geſchenk, ſ. v. a. δῶρον. —ρεὰν, Adv. (κατὰ) d. geſchenkt, umſonſt, eigentl. als Geſchenk. —ρέω, ῶ, gewöhnl. med. δωρέομαι, ich ſchenke, beſchenke, verſchenke; beſtehe; dav. —ρημα, ατος, τὸ, Geſchenk, das Geſchenkte. —ρηματικὸς, ἡ, ὸν, u. δωρητικὸς, Syneſ. p. 9 u. 29. zum ſchenken o. zum Geſchenke gehörig oder geneigt. —ρητικὸς, ſ. v. a. δωρηματικὸς; von δωρέω. —ρητὸς, ἡ, ὸν, geſchenkt, verſchenkt; wer beſchenkt werden kann (zu beſchenken), wer ſich beſtechen läſst. —ριάζω, od. δωριζω, doriſch od. nach doriſcher Mundart ſprechen; handeln wie die Dorier, ihnen nachahmen, es mit ihnen halten; vergl. βαρβαριζω. Auch die doriſche Kleidung tragen, doriſch angezogen ſeyn, d. i. ohne Unterkleid (χιτὼν) mit einem an den Seiten und Schultern offenen Oberkleide, welches über den Schultern mit Spangen befeſtiget war. S. περονατὸς u. χιτὼν. —ριακὸς, ἡ, ὸν, δωρικὸς u. δωριὸς, ὁ, ἡ, od. δωρία, δωριον, Doriſch. Adv. ωριακὶς, ωριακῶς. —ρὶς, ίδος, ἡ, die Dorierin, als adject. od. verſt. γῆ, die von den Dorieru bewohnte Landſchaft. —ριστὸς, ὁ, (ωριζω) doriſche Mundart; Sitte. —ριστὶ, Adv. auf doriſch, in doriſcher Mundart, nach doriſcher Sitte. —ρίτης οἶνος, (ὁ) bey Plut. Fragm. poëtic. ein Weinſpiel, wo der Sieger ein Geſchenk erhielt, wie ἀργυρίτης, στεφανίτης.

Δωροβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) ſ. v. a. δωροφάγος. —ροδέκτης, ου, ὁ, (δέχομαι) gern Geſchenke nehmend. —ροδοκέω, ῶ, ich nehme, empfange Geſchenke, laſſe mich beſtechen: ἐδωροδόκησε ἀργύριον πολὺ, Herodot. 6, 72. von δέκω, δέχομαι, δῶρον; bey Polyb. und andern auch active durch Geſchenke beſtechen; davon —ροδόκημα, ατος, τὸ, genommenes Geſchenk, Beſtechung. —ροδοκία, ἡ, (δωροδοκέω) das Nehmen der Geſchenke. —ροδοκιστὶ, Adv. durch Beſtechung. zw. —ροδόκος, ὁ, ἡ, Geſchenke nehmend. —ροκοπέω, ῶ, ſ. v. a. δωροδοκέω, bey den LXX. —ρολῆπτέω, ῶ, ich nehme Geſchenke; v. —ρολήπτης, ου, ὁ, (λαμβανω, δῶρον) der Geſchenke nimmt. —ρολῆψία, ἡ, (λῆψις, δῶρον) das Nehmen, Annehmen der Geſchenke.

Δῶρον, τὸ, Geſchenk, Gabe; ein den Göttern dargebrachtes Geſchenk oder ein Opfer; 2) ſ. v. a. παλαιστὴ die Breite der flachen Hand. vergl. Plin. 35, 14. —ροξενία, ἡ, δωροξενίας γραφὴ, eine Klage wider den, welcher als ξένος angeklagt durch Beſtechung der Richter ſich gerettet hatte. —ροτελέω, ῶ, Geſchenke entrichten, bringen. —ροφάγος, ὁ, ἡ, Geſchenke freſſend, heifshungrig nach Geſchenken. —ροφορέω, ῶ, Geſchenke bringen. —ροφορία, ἡ, das Bringen der Geſchenke. —ροφόρος, ὁ, ἡ, Geſchenke bringend.

Δὼς, ἡ, Gabe, Geſchenk, das lat. *dos*.

Δωσείω, bey Heſych. falſch δοσείω, ich habe Luſt zu geben, will geben; von δόω, δίδωμι, f. δώσω. —σίδικος, ὁ, ἡ, (δίδωμι, δίκη) der ſich der Gerechtigkeit übergiebt oder ſein Urtheil von den Gerichten erwartet. Herodot. 6, 42. als Gegenſ. von ἀλλήλους φέροντές τε καὶ ἄγοντες; vergl. Polyb. 4, 4. —σίπυγος, ὁ, ἡ, der, die den Hintern, πυγὴ, Preifs giebt. Suidas. —σων, ὁ, eigentl. das partic. fut. von δίδωμι, der immer geben will und verſpricht; Zunahme des Königs Antigonus beym Plut.

Δωτὴρ, ῆρος, ὁ, od. δάτης, ὁ, Geber, Beſchenker; ἀδώτης, der Nichtgeber. Heſiod. ἐργ. 355. —τινάζω, bey Herodot. 2, 180. Gaben, Geſchenke ſammlen und annehmen; v. —τίνη, ἡ, (δόω, δώσω) die Gabe, Geſchenk. —τίνην, wie Adv. umſonſt, geſchenkt. Themiſt. or. 23. —τὺς, ἡ, ſ. v. a. δωτίνη. —τωρ, ορος, ὁ, der Geber, ſ. v. a. δάτης oder δοτὴρ.

E.

E, der fünfte Buchſtabe des griech. Alphabets, bey den Alten ſelbſt ε, genannt: Athenae: 10 p. 453. Mureti V. L. 18, 1. bey den Spätern ε ψιλὸν, leichtes, kurzes *e*, oder *e* ſchlechthin, im Gegenſatze von dem doppelten, oder langen ε. d. i. η. bedeutet als Zahl 5, und ,ε, 5000.

Ἔ, ἔ. ein Laut des Schmerzes, weh! weh! 2) der alte Accuſ. und das lat. *ſe*, ſich, wovon ἑαυτὸν, eigentlich ἔ αὐτὸν, *ſe ipſum*, ſich ſelbſt.

Ἦα joniſch ſt. ἦν, ich war.

Ἔα ein Laut der Verwunderung, des Unwillens, wie *hem, he, ah, vah*! he! je! auch wie εἶα eia. ἐα, πάτερ Callim. ἔα δὴ ſ. v. a. ἄγε δὴ, nun wohlan.

Ἔαγμα, τὸ, (ἀγω) ſt. ἄγμα, Bruchſtück. zw.

Ἔαδεν auch ἔυαδεν, von ἄδω ſt. ἦδεν, ſ. v. a. ἀρέσκει, ἤρεσκεν.

Ἐάλη. S. ἁλῆμι.

Ἐάν, wenn, wofern, m. d. conjunct. ἐὰν καὶ wie εἰ καὶ, wenn gleich, wenn auch; wird auch getrennt, wie ἐάν τις καὶ, ἐὰν μὴ καὶ; ferner ἐὰν ἄρα μὴ, wenn nämlich nicht; ἐάν περ, wenn anders: ἐάν τε wiederholt, ſ. v. a. εἴ τε εἴτε, entweder oder, *ſive, ſive*. Statt ἄν, wie ὅς ἐὰν, οὗ ἐὰν ὅπου ἐὰν, ὅσοι ἐὰν ſt. ὅσάν, u. ſ. w. doch ſeltener. Iſt eigentlich aus ἐ oder εἰ ἂν zuſammengeſetzt, und wird in ἦν zuſammengezogen: iſt alſo dem Sinne nach ganz einerley mit dem doriſchen αἰκὲ oder εἴκε.

Ἑανὸς, ὁ, oder ἑανὸν, τὸ, Il. 3, 385 und 419 für Gewand oder vielmehr Schleyer vor dem Geſichte. ἑανῷ ἀργῆτι φαεινῷ. In der Stelle Il. 18, 352 ἑανῷ λιτὶ κάλυψαν iſt es zweifelhaft, ob es Subſt. od. Adject. ſey; aber v. 615 ἑανοῦ κασσιτέροιο iſt Adject. weifses oder dünnes Zinn; und ſo wird man das Adject. in den übrigen Stellen zu erklären haben. Man hat auch εἱανὸς u. ἰανὸς geſagt: Heſych. εἱανοῦ, εὐδιαχύτου, welches auf ἑανοῦ κασσιτέροιο geht; ferner ἐωμοῦ, ἱματίου γυναικείου; noch ἴανον, ἱμάτιον. Aber eine ganz verſchiedene Deutung und Ableitung giebt die Gloſſe bey Heſych. u. Suidas an die Hand, welche haben: ἰανόκροκος, ὁ, ἡ, (κρόκη) λεπτὸς, von feinem Faden, feingewebt. Eben ſo kann man auch ἰανοκρήδεμνος erklären; welches beyde von ἴον ableiten.

Ἔαρ, ρος, τὸ, im Dat. ἔαρι und ἦρι, poetiſch auch εἶαρ, der Frühling. 2) ἦρι wird auch für *mane*, am Morgen geſetzt. 3) der Saft, Feuchtigkeit im Menſchen, Thieren u. Früchten, daher Blut; εἶαρ ἐλαίης das Oel. u. ſ. w. Von ἔαρ contr. ἦρ, wie ἐὰν, ἦν, mit vorgeſetztem *digamma* βῆρ, iſt d. lat. *ver* entſtanden; davon

Ἐαρίδρεπτος, ὁ, ἡ, (ἔαρ, δρέπω) im Frühlinge gepflückt. Dionyſ. halic.

Ἐαρίζω, das lat. *verno*, den Frühling zubringen, wie χειμάζειν, *hiemare*, wie *aestivare*. τῆς χώρης ταῖς χειμεριναῖς ἐαριζούσης; τρεπταῖς die Gegend hat in der Zeit der *bruma* ſo gelinde Witterung wie im Frühjahre. Philo. τῆς ἐαριζούσης κατασκευῆς Herácl. Alleg. c. 71. λειμῶνες ἀνθεσιν ἐαριζόμενοι, *prata vernant floribus*, die Wieſen prangen mit Blumen, wie im Frühlinge. Axioch. Aeſchin. —ρινός, ἡ, ὸν, contr. ἠρινὸς, *vernus*, was im od. vom Frühlinge iſt. —ῥόδρεπτος, ſ. v. a. ἐαρόβρ. —ρετρεῶης, ὁ, ἡ, (τρέφω) oder ἐαρότρεφος, ἐαρετροφὴς, vom oder im Frühlinge genährt, gezogen, entſproſſen. Die dritte Form von τρεφὴ zweif. —ῥόγρεος, ους, ουν, ὁ, ἡ, (χρόα) von Frühlings- d. i. friſcher, grünender Farbe.

Ἐάρτερος, ἐρα, ερον, ſ. v. a. ἐαρινὸς: Nicand. Ther.

Ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ, plural. ἑαυτῶν u. ſ. w. aus ἑο, αὐτοῦ ſeiner ſelbſt, von ſich ſelbſt, *ſui ipſius*, contr. wie im accuſ. ἑαυτον, *ſe ipſum*, ſich ſelbſt. Wird eigentlich nur von der dritten Perſon gebraucht; aber auch von der zweyten und erſten, alſo ſt. σεαυτοῦ und ἐμαυτοῦ, deiner ſelbſt, meiner ſelbſt. Eben ſo im pluralis. Die Attiker brauchten es ſt. ἀλλήλοι auch in der erſten Perſon, wie Menander: οὐκ ἠρκέσαμεν ἑαυτοῖς ſt. ἀλλήλοις, uns einer dem andern.

Ἐάφθη, Il. 13, 543 ἐκλίνθη δ' ἑτέρωσε καρη επι ὀἀστις ἐάφθη καὶ κόρυς: gewöhnlich wird es für ἐπηκολούθησε erklärt; von επί ἕπομαι, ἥφθη, joniſch ἐάφθη. Heſych. aber erklärt es: ἐκάμφθη, ἐβλάβη.

Ἐάω, ῶ, laſſen, zulaſſen, *ſino, patior*: laſſen, ſeyn laſſen, oder fahren laſſen, vorbey laſſen, weglaſſen. Das Stammwort iſt ἔω davon ἴω, ἰάω, ἴημι, ἰάλλω.

Ἐάων. S. in εὖς.

Ἑβδομαγενὴς, ὁ, ἡ, Beyw. d. Apollo, am hebenten Tage geboren: Plutarch. Q. S. 8. 1. —μαγέτης, ου, ὁ, Aeſchyl. Sept. 502. der hebente Anführer, ἀγέτης ἕβδομος. —μαϊκὸς, ἡ, ὸν, zur hebenten Zahl, Klaſſe, Abtheilung gehörig. —μαῖος, αία, ον, (ἕβδομος) κατῆλθε er kam am hebenden Tage zurück. —μάκις, (ἕβδομος) Adv. hebenmal. —μάς, ἡ, die hebente Zahl. 2) der hebente Tag. 3) eine Zeit von 7 Tagen. —ματος, ατη, ατον, (ἕβδομος) der, die hebente. —μεύω. S. ενδεκάζω. —μη, verſt. ἡμέρα, der hebente Tag im Mondmonate, die Nonae: Herodot 6, 57. —μηκοντα, *ſeptuaginta*, hebenzig; davon —μηκοντάκις, hebenzigmal, und —μηκοστοστὸς, ὁ, τοῦτις, ἡ, von hebenzig Jahren. —ἀτος, wie τριάτης. —μηκοστὸς, ἡ, ὸν, ſiebenzigſter. —μος, ἡ, ον, ſiebenter.

Ἔβελος, ὁ, ſ. v. a. ἔβενος: Suidas. zw.

Ἐβένινος, ίνη, ινον, von Ebenbaum, von Ebenholz gemacht; von

Ἔβενος, ἡ, Ebenholzbaum; Ebenholz, ſchwarz von Farbe.

Ἐβίσκος, ὁ, richtiger *ἰβίσκος*. lat. *hibiſcus*. Plin. 19, 5. Eibiſch, ſonſt ἀλθαία.

Ἑβραΐζω, hebräiſiren, wie ἑλληνίζω, alſo hebräiſch ſprechen; hebräiſch handeln, im Charakter, Sitten ein Hebräer ſeyn. —ικὸς, ἡ, ὸν, auch ἑβραικὸς, αία, αῖον, auch das famin. ἑβραΐς, ίδος, ἡ, hebräiſch, Hebräer, Hebräerin. —ιστὶ, Adv. (ἑβραΐζω) auf hebräiſch.

Ἔγγαιος, αία, αιον, ſ. v. a. ἔγγειος. —γαλακτόομαι, οῦμαι, vermiſchen, zu Milch werden. Theophr. zw. vielf. ἐκγ. —γαληνίζω, darinn ruhig, ſtill ſeyn, od. werden. zw. —γαλος, ὁ, ἡ, (γάλα) milchend; Heſych. —γαμέω, ich heyrathe hinein; Heſych. —γαμίζω, ich verheyrathe hinein. —γαστρίβυθος, ὁ, bey Lucian f. L. ſt. d. folgd. ἐγγαστρίμυθος. —γαστρίμαντις, εως, ὁ, ἡ, (γαστὴρ) einer der aus dem Bauche ſpricht u. prophezeiht. —γαστρίμυθος, ὁ, ἡ, einer der aus dem Bauche redet, und dabey prophezeiht (μῦθος), Bauchredner, Bauchprophet. —γάστριος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ) im Leibe, Mutterleibe, Bauche. —γαστρίτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἐγγαστρίμυθος. zw. —γείνω, ſ. v. a. ἐγγένω, und dieſes ſo viel als das abgeleitete ἐγγεννάω; Il. 19, 26. ευλὰς ἐγγείνωνται, Würmer darinn erzeugen. S. γένω. —γειος, ὁ, ἡ, (γεα, γεια, γαῖα) in der Erde, im Lande. ἔγγειος κτῆσις, das Vermögen im Landeigenthume beſtehend, das immobile, auch τὰ ἔγγεια verſt. χρήματα; oder auch Grundſtücke auf einheimiſchem Boden, denen auf fremdem Gebiete entgegengeſetzt; ἔγγειοι τόκοι Demoſth. p. 914. die Landzinſen, der Bodmerey, ναυτικοὶς, entgegengeſetzt; dav. —γειοτόκος, ὁ, ἡ, (τοκω, τικτω) a. d. Lande gebährend. —γειότοκος, auf d. L. geboren. —γειόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον, ὸν, γαῖα, γῆ) mit Blattern, die auf der Erde liegen. —γεισωμα, τὸ, (γεισον) ein Bruch, ſonderlich der Hirnſchaale, wenn die Knochen einwärts gedruckt worden. Galeni defin. —γελαστης, οῦ, ὁ, d. i. ἐγγελάων verlachend, Spotter.

Ἐγγελάω, ῶ, m. d. dat. ſ. v. a. *irrideo*, verlachen, auslachen. —γενάω, hinein oder darinne zeugen. S. ἐγγείνω. —γενετης, ου, ὁ, Eingeborner, Inländer. zw. —γενὴς, ὲος, ὁ, ἡ, eingeboren; angeboren; zum Geſchlechte gehörig; verwandt. —γένω, ſ. ἐγγείνω.

Ἐγγεύω u. ἐγγεύομαι, f. v. a. γεύω u. γεύομαι. Polyb. —γηγενής, ὁ, ἡ, Heracl. Alleg. c. 26. zweif. f. v. a. γηγενής. —γήραμα, τὸ, das, wobey man alt wird; Ergötzung, Ruhe, Beſchäftigung für das Alter. Plut. Caton. 24. u. Cic. Attic. 12. 25. —γηράσκω u. ἐγγηράω, darinnen, dabey alt werden. —γηροτροφέω, darinnen im Alter nähren. Pollux 2, 13. —γίγνομαι, ἐγγίνομαι, f. ἠσομαι, darinne ſeyn; hinein kommen; ſich einfinden, darinne entſtehen oder erzeugt werden; f. v. a. διαγίνομαι, darzwiſchen, darzu kommen: χρόνου ἐγγενομένου u. dergl. ἐγγίνεται m. flgd. infinit. es geht an, es iſt möglich. —γιγνώσκω, darin anerkennen, darinnen finden. zweif. —γίζω, (ἐγγὺς) m. d. dat. ich bin nahe, komme nahe, nähere mich. Polyb. 8, 6. —γίνομαι, f. ἐγγίγνομαι. —γίσωμα, τὸ, falſch ſt. ἐγγείσωμα.

Ἐγγίων, ἔγγιστος, ἔγγιον, ἔγγιστα. Comparat. u. Superl. von ἐγγὺς, mithin näher, nächſter, u. als Adv. näher, am nächſten. —γλαυκος, ὁ, ἡ, etwas γλαυκὸς, bläulicht. —γλισχρος, ὁ, ἡ, etwas γλισχρὸς, klebricht. —γλυκος, ὁ, ἡ, zw. ſt. ἔγγλυκυς, ſüſslicht. —γλύμμα, τὸ, (ἐγγλύφω) das hinein gegrabene od. geſchnittene; Themiſt. Or. 4 p. 62. —γλύσσει, bey Herod. 2, 92 iſt etwas ſüſse. v. ἐν, γλυκὺς, wov. auch γλύξις, u. γλεῦξις. —γλύφω, einſchneiden od. eingraben, vorzügl. in Stein. —γλωσσοτυπέω, ſtets mit der Zunge (γλῶσσα) ſchlagen (τύπτω), ſtets im Munde führen, pralen: Ariſtoph. Equ. 782. —γλωττογάστωρ, ὁ, ἡ, (γλῶττα, ἐν) der von ſeiner Zunge ſich und ſeinen Bauch (γαστὴρ) ernährt; wie χειρογάστωρ. —γομτεύω, Philoſtr. Apoll. 3, 8. einzaubern, durch Zauberey beybringen. —γόμφωσις, ἡ, (γόμφος, γομφόω) Einfügung oder Befeſtigung darinne durch Nägel od. Zapfen. —γόνη, ἡ, Enkelin. S. ἔγγονος. —γονος, ὁ, ἡ, Sohnes Sohn, alſo Enkel: wie ἐγγόνη Enkelin; wird aber häufig mit ἔκγονος Sohn verwechſelt: wie ἔγγονα, τὰ, mit ἔκγονα. —γράμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) ſchriftlich, mit Buchſtaben dargeſtellt, φωνὴ, φθόγγος. —γραπτος, f. v. a. ἔγγραφος. Diod. Sic. —γραυλίς, der Fiſch, ſonſt ἐγκρασίκολος: Aelian. h. a 8, 18. not. —γραφὴ, ἡ, Einſchreibung, das Einſchreiben, Inſchrift. —γραφος, ὁ, ἡ, Adv. —γράφως, (γραφὴ, ἐν) eingeſchrieben, aufgeſchrieben, ſchriftlich. —γράφω, (γράφω, ἐν) ich ſchreibe ein, hinein, ſchreibe auf; ſchreibe, zähle dazu, u. nehme an; auch ich ritze an, auf. metaph. διάνοιαι ἐγγραφήσεσθαι μέλλουσι ἀνθρώποις Geſinnungen ſollen den Menſchen eingeprägt werden. Cyropaed. 3, 3, 52. —γυαλίζω, (γύαλον) einhändigen, in die Hände übergeben: übergeben, überliefern. —γυάω, ῶ, ich übergebe: 2) ich übergebe als Pfand, dah. ich verlobe, gelobe an; θυγατέρα τινὶ ἐγγυᾶν, ſeine Tochter an jemand verloben; ἐγγυᾶσθαι Bürgſchaft leiſten, unter Bürgſchaft verſprechen, m. flgd. Inf. ἐγγυησάμενοι παρέξειν. Lyſ. m. d. Accuſ. der Sache: τὸ μέλλον ἐγγ. die Zukunft verbürgen; m. d. Accuſ. der Perſon: ἐγγυήσασθε οὖν μοι πρὸς Κρίτωνα τὴν ἐναντίαν ἐγγύην ἣ ἣν οὗτος πρὸς τοὺς δικαστὰς ἠγγυᾶτο; οὗτος μὲν γὰρ ἢ μὴν παραμενεῖν, leiſtet mir in Gegenwart des Krito Bürgſchaft, verſpricht mir hier in ſeiner Gegenwart, ſo wie er gegen die Richter ſich verbürgte. Plato Phaed. 64 εἰ γὰρ ἐνεγγυησάμην ἐγὼ τούτῳ τὸν Παρμένοντα wenn ich mich boy ihm für den Parmenon verbürgt hätte. ἐγγυᾶσθαι παρὰ τινὸς τὴν θυγατέρα, die Tochter von jemand ſich angeloben laſſen, zur Frau verſprechen u. geben laſſen. ᾗ μὲν ἂν ἐγγεγυημένος ὡς ἀνὴρ ἑσόμενος ἢ welche ſchon einen als Mann verlobten hat; Plato Legg. 11. von

Ἐγγύβαθος, f. v. a. ἀγχιβάθης; zw.

Ἐγγύη, ἡ, Bürgſchaft, eigentl. durch Ueberlieferung eines Pfandes, alſo Caution; v. γύον; dav. ἐγγυαλίζω: 2) Verlobung, Verlöbniſs. —γυησις, ἡ, Verbürgung, Bürgſchaft, Verlobung. —γυητὴς, οῦ, ὁ, (ἐγγυάω) verbürgend, Bürge. —γυητικὸς, ἡ, ὸν, den Bürgen, die Bürgſchaft betreffend. —γυητὸς, ἡ, ὸν, verbürgt, verſprochen; daher ἡ ἐγγυητὴ, die Verſprochene, Verlobte, Braut. —γυθεν, Adv. (ἐγγὺς) aus, von der Nähe. —γυθήκη, ἡ, (ἔγγυος, θήκη) eine Kiſte, Schrank, Behaltniſs, worinne man etwas verwahrt, od. ein Geſtelle, Keſſel, *crateres* u. dergl. darauf zu ſtellen. Athen. 5 p. 199. wie Dreyfüſse. —γύθι, Adv. in der Nähe, nahe bey. —γυιόω, ῶ, ich gebe in die Hände, γυῖα: ἐγγυιόομαι, ich nehme in die Hände, Arme; Helych. —γυμνάζω, ich übe darinne. —γυοθήκη, ἡ. S. ἐγγυθήκη. —γυος, ὁ, ἡ, der Bürge, der Sicherheit ſtellt, od. leiſtet: dah. 2) ſicher, verſichert, gewiſs.

Ἔγγυς, Adv. gewöhnl. m. d. Genit. nahe, von Ort u. Zeit; beynahe, von der Zahl. ἐγγὺς ἦλθε τοῦ πάντας ἀπολέσαι ἡμᾶς; auch ohne τοῦ; lat. *parum abfuit*, er hat uns beynahe unglücklich gemacht. ἀλλ' οὐκ ἐπιστῆντο τοῦτο, οἰὸ' ἐγγὺς; wofür man ſonſt ſagte πολλοῦ γε δεῖ, *nequaquam*: es fehlte viel daran. Compar. ἐγγύτερον οὐδέν ἐστιν ὕπνου τῷ ἀνθρωπίνῳ θανάτῳ, *nil morti tam*

fimile, quam fomnus, fagt Cic. davon ἐγγυτέρω Adv. näher, ähnlicher. Superl. ἐγγύτατος, Adv. ἐγγυτάτω u. ἐγγύτατα. Man fagt auch ἔγγιον, u. ἐγγιστα. Es kommt von ἐν u. κυτος, davon ἐγκυτὶ κέιρεσθαι *ad cutem radi*, ſt. ἐν κυτὶ bey Archil. u. Kallim. κύτος u. σκύτος iſt das lat. *cutis*. dafür fagte man auch ἐν χρῷ, χροῖ κείρεσθαι ſich glatt raſiren, ſcheeren. Man brauchte aber ἐν χρῷ auch für ἐγγύς, wie ἐν χρῷ γενέσθαι τοῦ κινδύνου, bey Thucyd. ἐν χρῷ ἀεὶ παραπλέοντος, d. i. πλησίον, ἐγγύς, nahe bey einander. λίμνης ἢ θαλάττης ἐν χρῷ παραπετάμενοι ψαύσουσι τοῖς πτίλοις ἐπιτολῆς: Plut. ἐν χρῷ τῆς γῆς Luzian. ἐν χρῷ ψαύη τῆς πόλεως, vom Fluſſe. ἐν χρῷ μάχην συνάψαι, *cominus pugnare*. καὶ ἐκάτεν καὶ ἐν χρῷ ἐμαχέσαντο. Dio Caſſ. ἦν δ' ἄρα αὐτῷ ἐν χρῷ φίλος, ein Buſenfreund. Heſych. hat ἐγχρὼ, wie ἐγκυτὶ, ſt. ἐν χρῷ.

Ἐγγύτης, ἡ, die Nähe. —γώνιος, ὁ, ἡ, (γόνυ) winkelicht. πῆχυς, χεὶρ, heiſſen bey Hippocr. der Ellenbogen und Hände, die am Buge des Ellenbogens mit dem Oberarme einen geraden Winkel machen.

Ἐγειρόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) die Seele erweckend. zw. —ρω, f. ερῶ, ich wecke, erwecke, aus dem Schlafe; ich ermuntere; ich richte auf; auch von Gebäuden aufrichten, aufführen; ἐγείρομαι ich richte mich auf, ſtehe auf, erwache. Von ἐγέρω, zuſammengezogen, ἄγρω, ἔγρομαι, wie ἀγείρω, ἀγείρω, ἄγρω; und ἀείρω, αἴρω; davon ἐγρήγορα. u. ſ. w.

Ἐγερσιβόητος, ἐγερσίγελως, ἐγερσιθάτρος, ἐγερσινεις, ὁ, ἡ, von ἐγείρω, ἐγερῶ, erweckend durch ſein Geſchrey (βοάω), der Hahn, das Lachen (γέλως), das Theater, die Zuſchauer (θέατρον), die Seele, Gedanken (νόος), wie ἀερσίπους von ἀείρω, ἀέρω, ἄερσω. —σιμος, ὁ, ἡ, (ἐγείρω, ἐγερῶ) ὕπνος der Schlaf, aus dem man wieder erwacht; dem Todesſchlafe entgegengeſetzt. —σις, ἡ, (ἐγείρω) das Erwecken, Aufrichten, Errichten, die Ermunterung. —σιφαὴς, ὁ, ἡ, λίθος, (ἐγείρω φάος) der Feuerſtein, der Feuer erweckt.

Ἐγερτὶ, Adv. (ἐγείρω) erweckend, ermunternd. Soph. Ant. 413. ἐγερτὶ κινῶν ἀνδρὶ ἀνήρ: wenn es nicht ἐγερσικινῶν heiſſen ſoll. —τικὸς, ἡ, ὸν, (ἐγείρω) ermunternd, erweckend.

Ἐγκαγχάζω, f. v. a. ἐγχάζω. zweif. —καθαίρω, darinne reinigen. —καθαρμόζω, einpaſſen, einfügen. —καθέζομαι, f. ἕσομαι, darinne ſitzen. —καθειργνυμι, ἐγκαθειργνω, u. ἐγκαθειργω, f. ξω, einſchlieſſen, darinne verſchlieſſen, einſperren, hemmen. —κάθετος, ὁ, ἡ, Adv. —έτως, (ἐγκαθίημι) angeſtellt, wie *ſubornatus*; ein Aufpaſſer, der heimlich lauert, od. hinterliſtig etwas anfängt, betreiben muſs. —καθεύδω, f. ὑσω, darinne oder darauf ſchlafen. —καθέψω, f. ἥσω, darinne kochen. —καθήβαω, ῶ, fut. ἥσω, darinne ſeine Jugend zubringen; überh. ſeine Zeit, ſein Leben mit Vergnügen zubringen. Eur. S. ἡδάω. —κάθημαι, drinnen, darauf ſitzen; im Hinterhalte liegen. —καθιδρύω, f. ύσω, hineinſtellen, darauf ſetzen. —καθίζω, f. ίσω, hinein, oder darauf ſetzen; auch f. v. a. ἐγκαθίζομαι: das Med. darinne, darauf ſitzen; ῥίζαι ἐγκαθιζόμεναι Dioſcor. 3, 134. als zu einem ἐγκάθισμα genommen, gebraucht. —καθίημι, f. ήσω, hinein und hinunter laſſen. —κάθισμα, τὸ, (ἐγκαθίζω) das Sitzen worinn, vorzüglich im Dampfbade; das Lauern, Aufpaſſen, Hinterhalt, der Ort des Auflaurens, Hinterhalt; wie *inſidiae*; bey Dionyſ. Halicar. das Anſtoſsen, Anhalten in der Ausſprache. —καθισμὸς, ὁ, ſ. v. a. d. vorh. Dionyſ. Halicar. —καθίστημι, f. στήσω, hineinſtellen oder legen; dazwiſchen legen, dazwiſchen ſetzen; dazwiſchen bringen, unvermerkt hinbringen. neutr. in aor. 2. u. in paſſ. darinne, dabey, dazwiſchen ſtehn oder ſeyn. —καθοράω, darinne erblicken. Plutarch. —καθορμίζω, (ὅρμος) in den Hafen oder in die Bucht hineinführen, bringen; med. in die Bucht einlaufen oder fahren; davon —καθόρμισις, ἡ, das Einbringen oder neutr. Einlaufen in den Hafen oder in die Bucht. —καθυβρίζω d. i. καθυβρίζω, ιν; zweif. —καίνια, τὰ, (καινὸς) Feſt der Erneuerung oder Einweihung, bey den LXX Dan. 4. und im N. T. Joh. 10, 22. —καινίζω, (καινὸς) erneuern, einweihen. —καινίς, ηι. S. κεγχρενίς. —καίνισις, ἡ, u. ἐγκαινισμος, ὁ, (ἐγκαινίζω) Erneuerung; Einweihung. —καινόω, ῶ, ſ. v. a. ἐγκαινίζω; zweif. —καιρία, ἡ, f. v. a. ἐγκαιρία. Plato Polit. 43. not. —καιρότης, ητος, ἡ, ſ. v. a. ἐγκαιρία; zw. —καιρος, ὁ, ἡ, Adv. —ρως, (καιρὸς) zeitig, gelegen, ſchicklich, zur gelegenen Zeit kommend, gethan. —καίω, anbrennen, einbrennen, auch v. Mahler *encauſtica pingo* Plin. 35, 11. —κακόω, Polyb. 4, 19 τὸ πιστὸν τῆς βραδύτητος ἐνεκάκησαν, aus Thorheit und Bosheit unterlieſſen ſie es die Hallo zu ſchicken. —καλέω, ῶ, m. d. dat. anrufen, anreden, vorzüglich um einen zu mahnen, wie *appello aliquem de*, χρέος u. dergl. daher überhaupt, verweiſen, beſchuldigen, Schuld geben; m. d. Accuſ. der Sache; auch gerichtlich einen beſchuldigen; auch v. n. Sachen tadeln; davon ἔγκλημα; bis-

weilen auch m. d. Genit. der Sache mit verſtandenem ἕνεκα.

Ἐγκαλινδέω, ῶ, darinne wälzen oder rollen; med. ſich worinne herumwälzen; vorzügl. wie *verſor in*: ſich mit einer Sache abgeben, beſchäftigen, einer Sache, auch einer Leidenſchaft ergeben ſeyn, vorzügl. von niedrigen Leidenſchaften, wie *volutari in*. —καλλωπίζομαι, ſich worinne, womit ſchön machen od. finden; worinne od. womit ſich brüſten, worauf ſtolz ſeyn; dav. —καλλώπισμα, τὸ, das, worinne man ſich ſchön findet; worauf man ſich etwas einbildet und ſtolz iſt; alſo Zierde, Pracht, Schmuck. —καλοσκελὴς, ὁ, ἡ, d. i. τὰ σκέλη ἐν τοῖς κάλοις ἔχων. Heſych. —καλυπτήρια, Philoſtr. Soph. 2, 25, 4. das Gegentheil von ἀνακαλυπτήρια, τὰ, der Tag, an welchem die Braut ihr Geſicht enthüllt; eben ſo ἐγκαλ. wo ſie es wegen Häſslichkeit bedeckt; von —καλύπτω, darinne oder darein verbergen; verhüllen, bedecken; med. ſich darinne verbergen, vorzügl. das Geſicht im Schleyer oder mit dem Kleide bedecken u. ſich ſchämen; daher überhaupt, ſich ſchämen; dav. —κάλυψις, ἡ, Verhüllung, Schaam. —κάμνω, ich ermüde darinne, dabey. —κάμπτω, ich biege ein, um. —καναξαι, eingieſſen. S. καναζω. —καναχᾶσθαι, *inſonare* (καναχὴ) m. d. dat. einen Ton darauf hervorbringen, darauf blaſen. Theocr. 9, 27. —καυθὶς, ἡ, (ἐν. καυθὸς) ein vorſtehendes Stück Fleiſch, Karunkel, im, vor dem Augenwinkel, deſſen Geſchwulſt vorzüglich ſo heiſst, und das Schlieſsen der Augenlieder hindert: dagegen das Ausſchwären derſelben ῥοιὰς, ἡ, heiſst. —κάπτω, ich ſchlucke begierig, geſchwind hinunter, wie ἐμφαγεῖν; davon ἔγκαφος. —καρ, αρος, τὸ, falſch aus Hom. Iliad. 9, 378 gemacht. S. κὰρ. —κάρδιος, (ἐν, καρδία) was im Herzen iſt oder zu Herzen geht. Diod. Sic. τὸ ἐγκάρδιον, der Kern, Mark des Holzes. —καρος, ὁ, Gehirn. Alcaeus Epigr. 14. S. ἔγκαρ und κὰρ. —καρπίζω τινὰ ἀλκῇς, mache ihn theilhaftig und ſetze ihn in den Genuſs: Syneſ. Inſomn. p. 137. —καρπος, ὁ, ἡ, u. ἐγκάρπιος mit Früchten oder Saamen; beſaamt, befruchtet, ſchwanger, trächtig; fruchtbar, nutzbar; davon —καρπόω, in med. ſ. v. a. καρποῦμαι; Pollux 4, 42. —κάρσιος, ὁ, ἡ, Adv. —σίως, ſchief, ſchräge. —καρτερέω, ῶ, darinne oder dabey aushalten, ausdauern. —κὰς, Adv. in der Tiefe, tief unten; von ἔγκασι ſt. ἐγκάτοις; blos Galen. führt aus Hippocr. an ῥωγμαὶ ἐγκὰς ἐοῦσαι. de vuln. capit.

Ἔγκατα, τὰ, das Innere, das Eingeweide. neutr. plur. von ἔγκατος, wie *inteſtina* und ἔντερα; davon ἔγκασι ſt. ἐγκάτοις. —ταβαίνω, in etwas herabſteigen. —ταβιόω, worinne, wobey ſein Leben zubringen. Plutarch. —ταβρέχω, darinne benetzen: Geopon. 13, 1. —ταβυσσόω, (βύσσος die Tiefe) ich bringe hinein, *inſinuo*. Plutarch Symp. 8, 10. —ταγέλαστος, verlacht, lächerlich; wie καταγέλαστος. Aeſchin. Cteſiph. —ταγηρασκω, worinne, wobey ſein Alter zubringen. —ταγράφω, darinne, darein ſchreiben; zweif. —τάγω, hineinführen; med. darinne einkehren. Pollux 1, 23. —ταδαμάω, ὑπὸ κωνώπων ἐγκαταδαμασθὲν von den Mücken zerſtochen. Hippocr. —ταδαρθάνω, bey Plutarch. ſoll wahrſcheinlich ἐπικαταδ. heiſsen. —ταδέω, darinne, daran feſt binden: drein oder dran binden. —ταδίδωμι, herabgeben, herablaſſen, nachgeben, erlaſſen. —ταδύω, ἐγκαταδύομαι und ἐγκαταδύνω, herunter gehen, hinein gehen oder tauchen. —ταζεύγνυμι, f. ζεύξω, daran, damit verbinden; anknüpfen, darzu geſellen. Sophocl. —ταικαίω, darinne verbrennen. —τάκειμαι, darinne liegen, ruhen, ſchlafen. —ταικεράννυμι, darein, darunter miſchen, einmiſchen. —τάκλειστος, ὁ, ἡ, darinne oder darein verſchloſſen. —τακλείω, darinne oder darein verſchlieſsen, einſchlieſsen. —τακλίνω, darinne oder darein niederbeugen oder niederlegen; med. ſich darinne oder darein niederlegen, ſich lagern. —τακρούω, χορείαν ποδὶ Ariſtoph. Ran. 331. *pulſare pede choream* ſt. im Tanze mit dem Fuſse auf die Erde ſchlagen. —τακρύπτω, darinne oder darein verbergen. —ταλαμβάνω, darinne bekommen, antreffen, faſſen, feſthalten, auffangen, dabey ertappen. —ταλέγω, fut. ξω, mit hinein, darzu, drunter leſen, ausheben für Werbung; mithin darzu zählen, dazu rechnen, dazu nehmen: Thucyd. 1, 93. λίξους. —τάλειμμα, τὸ, das darinne zurückgelaſſene, das Uebriggebliebene, Ueberbleibſel. Clemens Al. —ταλείπω, darinne laſſen, übrig zurück laſſen; verlaſſen, im Stiche laſſen, wie *derelinquo*. —ταλείφω, darinne beſchmieren, beſalben, beſtreichen. —τάλειψις, ἡ, (ἐγκαταλείπω) das Uebriglaſſen, Zurücklaſſen oder Verlaſſen darinne. —τάληψις, ἡ, (ἐγκαταλαμβάνω) das fangen, feſthalten und nehmen darinne; bey Artemidor. 3, 3. ſind ἐγκαταλήψεις ſ. v. a. καταλ. Begriffe, Lehrſätze.

Ἐγκαταλιμπάνω, eine andere Form von ἐγκαταλείπω. —ταλογίζομαι, darinne, darunter, darzurechnen, mitrechnen. Ifaeus. —ταμίγνυμι, darinne vermiſchen, einmiſchen. —ταναίω, einen wohin wohnhaft verſetzen. —τάντλησις, εως, ἡ, Hippocr. ἐνσχημ. c. 4. das Beſprengen, Benetzen darinne; andere leſen ἐγκατακλήσιος und ἐγκατακλύσιος. —ταπαίζω, fut. ξω oder σω, ſ. v. a. ἐμπαίζω, verſpotten; zweif. —ταπήγνυμι, f. ηξω, darein ſetzen, ſtellen, ſtoſſen, drücken. —ταπλέκω, fut. ξω, darein flechten, einflechten. —τάπληξις, εως, ἡ, Beſtürzung, Schrecken; zweif. —ταρράπτω, fut. ψω, darein oder einnähen. —τασβέννυμι od. —νύω, darinne ausloſchen: Plutar. 10 p. 106. —τασκευάζω, fut. άσω, darinnen verfertigen, od. zubereiten: Themiſtius. —τάσκευος, ὁ, ἡ, Adv. —εύως, bey Demetr. dem ἁπλῶς oppos. alſo künſtlich, zierlich gearbeitet oder zubereitet; alſo periodiſch, mit Figuren, Metaphern und andern rhetoriſchen Schmucke geziert. —τασκήπτω, fut. ψω, hinein, darein fallen - brechen ſich ſtürzen oder werfen; davon —τάσκηψις, εως, ἡ, Dioſcor. 7, 4. der Anfall, das Losbrechen. —τασκιρρόω, ῶ, f. ώσω, darein od. darinne hart machen, verhärten, alt werden, einwurzeln laſſen. —ταστείρω, hinein, darein ſäen; darinne ſäen od. zerſtreuen, darunter ausſtreuen; davon —ταστορά, ἡ, das dreinſäen oder ausſtreuen; Zerſtreuung darinne: zweif. —ταστηρίζω, darein, hineinſetzen, darein, darinne befeſtigen, feſtſetzen. —ταστοιχειόω, fut. ώσω, (ἐν, κατά, στοιχεῖον) τοῖς ἤθεσι καὶ ταῖς ἀγωγαῖς τῶν πολιτῶν Plutar. Lyc. 13. ich pflanze es ein und mache es zu einem weſentlichen Beſtandtheile, ich vereleimente etwas in; wie ἐμφυσιόω, ich vernatürliche darinne. —ταφάζω, darinne ſchlachten; zweif. —ταχάζω, Dioſcor. 8, 15. durch Skarification einen Einſchnitt machen. —τατάσσω, ταττω, einſtellen, darein, darunter ordnen, einſetzen. —τατέμνω, darinne oder darein zerſchneiden. —τατίθημι, darinnen niederſetzen, hineinſetzen; verbergen. —ταφρεύω, darinne graben: Synefius ep. 121. —ταφλέγω, ich verbrenne darinne; Geopon. 9, 6. —ταφυτεύω, darinne darein ſäen oder pflanzen. —ταχέω, Plutar. 2 p. 47^c. φίλοις ἀντιφόλοις d. i. ἐν τῷ πατρὶ ἀντιχ. φ. ἀντιχ. —ταχόω, χώσω, f. ώσω, darinne befeſtigen; Geopon. 4, 3. —ταχωρίζω, einſtellen, einſetzen; Dionyſ. Hal.

Ἐγκατείδω, davon ἐγκατιδεῖν, darinne ſehen und erkennen; Plutarch. S. p. 375. —ειλέω, ῶ, darein wickeln, darinne verwickeln. —έχω, darinne auf od. zurück oder abhalten. —ιλλώπτω, (ἐν, κατιλλώπτω) ich ſpotte. S. κατιλλώπτω. —οικέω, ich bewohne darinne. —οικίζω, ich heiſse laſſe einen hineinziehen, ich ſetze meine Wohnung. —οικοδομέω, ich verbaue darinne, ſchlieſse in ein Gebäude ein; ἐγκατωκοδόμησεν αὐτὴν μεθ' ἵππου εἰς ἔρημον οἶκον Aeſchines. ſperrte, ſchloſs ſie in ein wüſtes Haus ein: ἐμπορία ἐγκατοικοδομουμένη, verſchloſſene Schätze; Plutar. Lyc. —οικος, ὁ, ἡ, der darinne wohnt. —ορύττω, ich vergrabe darinne od. darein.

Ἔγκατος, ὁ, ἡ, im innern, der innere: ſcheint von ἐγκὰς abgeleitet. S. ἔγκατα. —καττύω, in den Schuh nähen. S. κατύω. —καυλέω, in den Stengel ſchieſſen, einen Stengel treiben; richtiger ἐγκαυλέω. —καυμα, ατος, τὸ, (ἔγκαιω) das Eingebrannte; Brandmal; Brandblaſe; Zunder zum Anbrennen; eingebranntes Gemälde; εἰκόνες οἷον κηρὸς ἐγκαύμασι γραφόμεναι διὰ πυρός. Plutar. 9 p. 43. —καυσις, εως, ἡ, (ἐγκαίω) das Einbrennen, auch von enkauſtiſchen Gemälden: Erhitzung von Sonne u. dgl. —καυστής, οῦ, ὁ, der einbrennet; enkauſtiſche Gemälde macht: ἀγαλμάτων Plutar. 7 p. 374. —καυστικὸς, ἡ, ὸν, das Einbrennen betreffend; daher ἐγκαυστικὴ (τέχνη) die Kunſt enkauſtiſche eingebrannte Gemälde zu machen, Enkauſtik; paſſ. ſo eingebrannt, ſo gemahlt. —καυστος, lat. *encaustum*, purpurrothe Dinte der Kaiſer zur Unterſchrift; Juſtin. cod. 1, 23. 6. neutr. von —καυστος, ὁ, ἡ, (ἐγκαίω) eingebrannt; nach den Regeln der Enkauſtick gemahlt. —καυχάομαι, ῶμαι, in einer Sache oder Perſon oder damit ſich brüſten, prahlen. —καφος, ὁ, (ἐγκάπτω) οὐ λέλειπται τῶν ἐμῶν οὐδ' ἔγκαφος, von den Meinigen iſt mir kein Mundvoll mehr übrig. —καψικίδαλος, ὁ, (ebenoah. und κίδαλον, Zwiebel) ein Zwiebelſchlucker; Luzian. Lexiph. dahin rechnet man auch bey Heſych. καψικήδαλος mit einer dunkeln Erklärung; u. κατήδαλος, welches im Etym. M. unter δρᾶζαι aus Eratoſthenes mit einer ähnlich klingenden Erklärung angeführt wird. —κειμαι, darinne darauf liegen oder ſeyn; wie anliegen; ſo viel als in einen dringen, mahnen; einem zuſetzen; verfolgen, beunruhigen; auch vom Feinde im Felde gelagt: *urgeo, inſto.* —κείμενος, ὁ, ἡ, einer der Lärmen, Getöle macht; daher ἐγκέλε-

δα beym Schol. Ariſtoph. Nub. 158. diejenigen Inſekten, die im Fliegen ein Getöſe, Summſen machen; wie Hummeln, Mücken, auch die Cicaden τέττιγες; ſonſt werden ſie auch βομβύκια genennt.

Ἐγκέλευμα und ἐγκέλευσμα, τὸ, die Ermunterung, das Antreiben, der Zuruf. —κέλευσις, ἡ, und —ευσμὸς, ὁ, (ἐγκελεύω) ſ. v. a. d. vorherg. Themiſtius or. 19. —κέλευστος, ὁ, ἡ, befehliget; Cyropaed. 5, 5, 39. Anab. 1, 3, 13. ermuntert, angetrieben; von —κελεύω, ἐγκελεύσομαι, m. d. Dat. ermuntern, antreiben, zurufen; τὸ πολεμικὸν, auch von der Trompete, das Zeichen zum Angriffe geben; Plutarch. —κέλλω, als Akt. ich bewege hinein oder darinne; 2) als neutr. ich bewege mich darinne, darauf, ſtütze mich darauf; Hippocr. S. κέλλω. —κενόω, wahrſch. f. Les. ſt. ἐκκενόω; durch Eingieſſen leeren. —κεντέω, ſ. v. a. ἐγκεντρίζω; zweif. —κεντρίζω, (κέντρον) ich ſporne, ſteche. 2) ich pfropfe in den Spalt. —κεντρὶς, ἡ, ein Stachel; 2) Sporn; 3) ſpitziger Griffel; 4) Beineiſen, Stachel, um damit im Klettern auf die Bäume ſich anzuhalten. Ariſtaen. 1 Ep. 20. —κέντρισις, ἡ, und ἐγκεντρισμὸς, ὁ, das Pfropfen in den Spalt. —κεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) geſtachelt, mit einem Stachel, einer Spitze verſehen. —κεντρόω, ῶ, den Stachel hineinſchieben: Heſych. u. Suid. erklären es auch d. ἀσφαλίζειν: befeſtigen, ſichern. —κεράννυμι, νύω, f. άσω, einmiſchen, vermiſchen; davon —κέραστος, ὁ, ἡ, eingemiſcht, gemiſcht. Plutar. Q. S. 4. Praef. —κερτομέω, ῶ, beſchimpfen, ſchmähen; m. d. Dat. Eur. —κέρχνω, rauhen Hals und Stimme machen; Hippocr. S. κέρχω. —κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) verſt. μυελὸς; Kopfmark, Hirn, Gehirn; überhaupt als Adject. was im Kopfe iſt. —κηρος, ſ. v. a. ἐπίκηρος, Heſych. —κηρόω, ῶ, (κηρὸς) *incero*, überwichſen, mit Wachs überziehen. —κιθαρίζω, μέσῳ ἥματι ἐγκιθάριζεν ſt. ἐκιθάριζεν ἐν μέσῳ ἥματι. Hymn. Merc. 17. —κικράω, ſ. v. a. ἐγκίρνημι, einmiſchen, einſchenken; Sophron ſagte: ἐγκίκρα, ὡς ἴω, ſchenke ein, damit ich gehen kann; Etym. M. —κιλικεύομαι, ἐγκιλικίζω; Pherecrates ſagte ἀεὶ ποθ' ἡμῖν ἐγκιλικίζουσ' οἱ θεοὶ, die Götter behandeln uns immer treulos, boshaft: wie die wegen ihrer Räuberey berüchtigten Cilicier: Suid. allein hat die Form ἐγκιλικεύομαι, ohne Beyſpiel, ſo wie Heſych. ἐγκιλικίζομαι. Heſych. hat auch κιλικίζεσθαι für κακοηθίζεσθαι, u. ἐγκιλικίστρια für περιαγνιστρία. —κίννυμι, ſ. v. a. ἐγκινέω. Quint. Smyrn. 13, 245. —κισσάω, ῶ, f. ήσω, ich bin ſchwanger. S. κίσσα. —κισσεύομαι, (κισσὸς) ich wickle und ſchlinge mich wie Epheu um et was. —κίσσησις, ἡ, Schwangerſchaft, oder Beyſchlaf; von ἐγκισσάω. —κλαστρίδια, τὰ, Ohrgehänge; Pollux 5, 97. —κλάω, f. άσω, einbrechen. zerbrechen. S. ἐνκλάω. —κλεισμὸς ὁ, Einſchlieſsung. —κλείω, f. είσω, einſchlieſsen, einen einſperren, ins Gefängniſs werfen; med. bey ſich verſchlieſsen, verborgen halten; davon —κλημα, ατος, τὸ, (ἐγκαλέω) Beſchuldigung, Anklage, Klage, Vorwurf; davon —κληματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur Anklage, zum Vorwurfe gehörig od. geneigt dergl. zu machen. —κληματόομαι, οῦμαι, (κλῆμα) Theophr. c. pl. 3, 2. in die Ranken *farmenta* treiben, ſchieſsen, wachſen; ſcheint ἐκκλ. richtiger. —κληρος, ὁ, ἡ, (κλῆρος) der mit ein Loos, Antheil daran hat. τοῖς ἰσοῦσιν ἔγκληρα λαχεῖν. Soph. Ant. 837. ſt. ἴσα, ὅμοια. 2) der Land hat, reicher Mann, *locuples*. 3) der im Beſitz einer Erbſchaft iſt, Erbe. —κλησις, εως, ἡ, (ἐγκαλέω) das Anklagen, Beſchuldigen. —κλητος, ὁ, ἡ, falſche Leſ. ſt. ἔγκλητος; nach der Abl. würde ἐγκ. beſchuldigt, angeklagt heiſsen. —κλιδὸν, Adv. (ἐγκλίνω) ſich neigend; ὅσσε βαλεῖν ἐγκλιδὸν, ſchief blicken, von der Seite ſehen. Apoll. Rhod. —κλιμα, ατος, τὸ, das Geneigte od. ſich neigende; die Neigung; von —κλίνω, f. ινῶ, neigen, vorwärts beugen od. bewegen; daher wie *inclinare in fugam*: in die Flucht treiben oder ſchlagen; 2) anlehnen, anbiegen; 3) neutr. ſich neigen; nachgeben; zurückgehn, fliehen; davon —κλισις, εως, ἡ, das Neigen, Zuneigen; Neigung. —κλιτικὸς, ἡ, ὸν, neigend, ſich neigend; bey den Grammatikern heiſst ſo ein Wort, welches ſ. Accent auf das vorhergehende Wort zurückwirft und ihn abgiebt. —κλοιόω, ῶ, f. ώσω, (κλοιὸς) in ein Halsband od. Halseiſen thun, ſtecken. Prov. 6. —κλυδάζομαι, f. άσομαι, darinnen od. im Innern fluthen, wogen; hin und her ſchweifen. Hippocr. davon —κλυδαστικὸς, ἡ, ὸν, darinnen od. im Innern wogend; hin und her ſchweifend und Getöſe erregend. Hippocr. —κλύζω, f. ύσω, durch ein Klyſtier beybringen; davon —κλυσμα, ατος, τὸ, das Einſpritzen; Klyſtier. —κνήθω, f. ήσω, (κνάω) einreiben, einſchaben. —κοιλαίνω, f. ανῶ, auch ἐγκοιλάζω, wovon ἐγκοιλασμένος. Chirurg. vet. p. 109 ich höhle aus; vertiefe; mache durch Eindruck eine Vertiefung. —κοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία, im Bauche; τὰ ἐγκοίλια die Därme: οὔτε σπλάγχνον οὔτε ἐγκοίλιον. Dioder. 1,

35. vom Schiffe überſetzt Plinius ἐγκείλια *navium coſtas*; ſonſt ἐντεριωνίς. Strabo 15. p. 1012. ναῦς κατεσκευασμένας ἀμΦοτέρωθεν ἐγκειλίοις μητρῦν χωρίς, vergl. Voſſ. über Mela 3, 7. bey Livius 28, 42. erklärt man *interamenta navium* dav. μήτρη wird vom Heſych. auch durch ἐντεριάνη erklärt, und da könnte μητρῶν bey Strabo eine Gloſſe ſeyn. S. auch ἀμΦημήτρια.

Ἐγκοίλος, ὁ, ἡ, ausgehöhlt, eingedrückt. —κοιλόω, f. v. a. ἐγκοιλαίνω. —κοίλωσις, ἡ, Aushöhlung. —κοιμάομαι, ᾶμαι, ich ſchlafe darinne oder darauf. —κοίμηθρον, τὸ, Gloſſar. Stephan. *dormitorium*, Schlafzimmer. —κοίμησις, ἡ, das Schlafen darinne oder darauf: *incubare incubatio*. —κοιμητήριος, ὁ, ἡ, ψιάθος, Pollux 6, 11. worauf man ſchläft; von ἐγκοιμητὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. —μήτωρ, Pollux 10, 120. der darauf ſchläft. —κοίμητρον, τὸ, Bettdecke; Ammonius in Erkl. v. χλαῖνα. —κοισυρόω, Ariſtoph. Nub. nennt eine Frau ἐγκεκισυρωμένην, ganz in dem Tone und Lebensart einer reichen und vornehmen κισύρα geſtimmt. —κοιτάω, ich ſchlafe darinne od. darauf: m. d. dat. —κολαβέω. S. ἐγκληβάζω, —κόλαμμα, ατος, τὸ, (ἐγκολάπτω) was eingegraben iſt; die Gravüre. —κολαπτος, ἡ, ὸν, eingegraben; eingeſchnitten, gravirt; von —κολάπτω, f. ψω, (κολάπτω) ich grabe hinein und höhle aus; ich gravire darauf. —κολεάζω. S. κολεάζω. —κολῃβάζω, bey Ariſtoph. Equit. 265. αὐτοὶ ἐνεκολήβασας. So lieſet Brunk; ſonſt ſteht ἐνεκλάβησας. die Handſchr. haben ἀνεκλάβησας u. ἀνεκωλάβησας. Heſych. las ἀνεκολήβασας: denn er hat κολῃβάζει, σθίει, καταπίνει, d. i. verſchlinget, Suid. las ἂν ἐκλάβησας, welches er προσέχρισας παρὰ τὸ ἐπὶ κόλαι βαίνειν: κόλαι δὲ ἡ γαστὴρ ferner: ἔδρασας, ἔκλασας, κατέπιες: die letzte Bedeutung geht auf die Lesart ἐνεκολάβισεν, welche Faſtathius ἔπηξε κολλάβου κατέπιες erklärt, wie einen Knochen κόλλαβος hinter-verſchlucken. Brunk erklärt es *praedicave*: mit ſcheints als ein Fachterwort ſo viel zu ſeyn als κολετρᾶν: Heſych hat auch κολῃβάζειν. —κολλαβίζω, f. ίσω, ich verſchlinge. S. ἐγκληβάζω. —κολλάω, ῶ, f. άσω, (κολλάω) ich leime hinein, füge hinzu. —κολπίας, ου, ὁ, (ἅλμυρις) der in dem Meerbuſen entſteht. —κολπίζω, f. ίσω, in den Buſen drücken, feſſeln; med. in den Buſen nehmen; aufladen; σαγήνην, mit dem Buſen des Netzes umfallen. Alciphr. κυρτὸν ἐγκολπίζειν πύνην, der Buſen macht; f. v. a. κοιλαίνειν anderswo. Dionyſ. halic. derſelbe ſagt: ταῦτα κεκολπωμένα σΦίγξαι μᾶλλον ἐνῆν καὶ στρογγυλώτερα ποιῆσαι, dieſen ſchlaffen Ausdruck konnte er mehr binden und runden. 6 p. 1010. dem ſtraffen entgegenſetzt: Strabo 5 p. 303 ſagt ἠιὼν ἐγκολπίζουσα: neutr. einen Buſen machen. —κόλπιος, ὁ, ἡ, auf dem Schooſſe, in dem Buſen. —κολπόω, ῶ, f. ώσω, (κόλπος) ich mache zu einem Buſen od. ſammle in einen, den Buſen; vom Meere ἐγκεκολπῶσθαι εἰς τὰς Σύρτεις, mit einem Buſen ſich einbiegen: Ariſtot. de mundo 3, 7. wofür hernach ἀποκολποῦσθαι ſteht. —κομβόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, davon ἐγκόμβωμα, τὸ. S. κόμβος. —κόμμα, ατος, τὸ, (ἐγκόπτω) eigentlich Einſchnitt; Anſtoſs; Verhinderung. —κονέω, ῶ, (κόνις, ἐν) ich eile, bin geſchwind, flink; vorz. bey der Bedienung. S. διακονέω: auch m. d. Accuſ. μόρον, f. v. a. σπεύδω, ſein Schickſal beſchleunigen; auch m. d. folgd. Infinitiv. Oppian. Hal. 4, 103; davon —κονητὶ, Adv. mühſam, arbeitſam. Bey Pind. Nem. 3, 61. falſch ſt. ἀγκόνησι od. ἀγκάλῃσι. —κονιάω, lak. ſt. ἐγκονέω: Ariſtoph. Lyſ. 1131. wie ἀσκιάω. —κονίζομαι u. ἐγκονίομαι (κονίζω κονίω) ich wälze mich im Staube und Sande; ich fechte darinne wie die *luctatores*. S. κονίομαι, Xenoph. Symp. 3, 8. γῆ Ἀντελύκῳ τούτῳ ἱκανὴ ἐγκονίσασθαι, ein Stück Land hinreichend für dieſen Antolycus hier, um darauf zu fechten. Philoſtr. Apoll. 8, 18. —κονὶς, ἡ, Dienerin Magd, Sclavin, wie διάκονος. —κοπεὺς, έως, ὁ, Werkzeug zum arbeiten in Stein, zum hauen, einhauen, aushauen u. ſ. w. wie der Meiſſel. —κοπὴ, ἡ, Einſchnitt, Spalt, Hieb in einen Körper; Anſtoſs, Hinderniſs. —κοπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) bey den ιxx ſ. v. a. δισχιρὴς, χαλεπὸς. —κόπτω, f. ψω, einhauen, einſchneiden; einſchlagen; befeſtigen; daher verhindern, den Weg verſperren. —κορδυλέω, ῶ, ich wickle in κορδύλας, Decken, ein, Ariſtoph. Nub. 10. ἢν μὴ καὶ πάτταλον ἐγκορυλίσησθε. Syneſius p. 16. —κορύπτω, Lycophr. 538. πληγὴν, ich ſtoſse mit den Hörnern eine Wunde. S. κερατόω. —κοσμέω, ῶ, ich ordne ein, ſtelle in die Ordnung, Reihe, κόσμος: Dionyſ. hal. 10, 54. ἀρχὴ ἐγκοσμήσεως, wo die Handſchr. richtiger κοσμήσεως hat. —κόσμιος, ὁ, ἡ, in der Welt od. Ordnung. —κοσμογενὴς, ὁ, ἡ, Syneſ. p. 3, 9. in der Welt erzeugt, weltlich. —κοτέω, ῶ, (ὁ, κότος) m. d. dat. ich zürne auf jemand; davon —κότημα, τὸ, das zürnen auf jemand; Zorn, Haſs: Jerem. 31, 39. —κότησις, ἡ, f. v. a. ἔγκοτος. —κοτος, ὁ, ἡ, (ὁ, κότος.) Adv. —τως, der im Zorne iſt; zornig. στύγος ἔγκοτον

Haſs mit Zorn verbunden; bey Herodot ſteht oft ἔγκοτον ἔχειν τινί, ſ. v. a. was er 1, 18. κότον ἐνέχειν, zürnen auf jemand, ſagt. Als Subſtantif παλαιὸν ἔγκοτον, τινα ἔγκ. ἔχειν τινί. 6, 133. Ἐγκραγγάνω u. ἐγκράζω m. d. dat. auf jemand ſchreyen, vorzügl. im Zorne. ἐνέκραγες ἡμῖν οὐδὲν ἠδικημένῃ. Ariſtoph. Plut. 428. Thucyd. 8, 84. —κρασις, ἡ, (ἐγκεράω) Ein- od. Zumiſchung. —κρασίχολος, ὁ, ἡ, eine kleine Fiſchart, wie Sardellen und Anchovien. —κράτεια, ἡ, (ἐγκρατέω) *continentia*, Enthaltſamkeit, Mäſsigung im Vergnügen: Ariſtot. magn. mor. 2, 6. Duldſamkeit: Xen. Cyr. 8, 1. 36. —κράτευμα, τὸ, ein Beweis, eine Probe der Enthaltſamkeit, ἐγκράτεια: Jamblich. Pythag. c. 17. —κρατεύομαι, f. εὑσομαι, ich beweiſe mich als einen ἐγκρατὴς; bin ein enthaltſamer, mäſsiger. —κρατέω, ῶ, ich halte, befeſtige darinne; auch ſ. v. a. ἐγκρατεύομαι. —κρατὴς, ὁ, ἡ, haltend, feſthaltend: χεὶρ ἐγκρατεστάτη am geſchikteſten zum Feſthalten. Xen. Reitk. 8, 8. 2) m. d. Genit. einer Sache, Perſon mächtig; in ſeiner Gewalt habend; dah. 3) der die Oberhand hat, Sieger iſt; 4) ohne Kaſus; der ſeiner u. ſeiner Begierden mächtig; enthaltſam, mäſsig, gelaſſen, ohne Leidenſchaft iſt; wie *continens*: vorzügl. der im Vergnügen ſich mäſsigen kann; Ariſtot. Magn. mor. 2, 6. dah. auch im Uebertriebenen hart, unbeweglich, unerbittlich, nicht nachgebend; Adv. —τῶς, feſt, beſtändig, mit Macht, mit Mäſsigung.

Ἐγκρεμάννυμι, ἐγκρεμαννύω, ἐγκρεμάω, ῶ, f. άσω, darein, darinne aufo. anhängen. —κρικόω, (κρίκος) einringen, wie mit einem Ringe umgeben. Hipp. nat. oſſium. —κρίνω, f. ινῶ, oppoſ. ἐκκρίνω, beym wählen annehmen, billigen; einrangiren; dazunehmen, dazuzählen od. rechnen; als gültig od. ächt annehmen, gelten laſſen. —κρις, ἴδος, ἡ, ein Kuchen, ſonſt ταγηνίας genannt. Pollux 6, 78. —κρισις, εως, ἡ, (ἐγκρίνω) Annahme; Zulaſſung, Billigung, Anerkennung. —κριτος, ὁ, ἡ, (ἐγκρίνω) angenommen, zugelaſſen; gebilligt. —κροτέω, ῶ, Theocr. 18, 7. ἓς ἓν μέλος ἐγκροτέεισαι ποσσίν, mit den Füſsen nach einem Liede tanzend u. m. den Füſsen ſchlagend; das lat. *plaudere pedibus*: πίνακας χαλκοῖς τῷ τοίχῳ Philoſtr. Apoll. 2, 20 eingeſetzt. —κρούω, f. ούσω, ich ſchlage ein- od. an; 2) ſ. v. a. ἐγκροτέω, u. bey Ariſtoph. Ran. 374. ſ. v. a. ἐγκατακρούω, tanzen, *pulſare terram pede*, wie ἐγκροτέω. —κρυμμα, τὸ, das Verſteckte; die Verſteckten; der Hinterhalt; von —κρύπτω, f. ψω, darein- oder darinne verbergen, verſtecken. —κρυφιάζω, ſ. v. a. d. vorige. Procop. Anecd. 1. bey Ariſtoph. Equ. 822. ſ. v. a. ἐμφωλεύω; v. —κρυφίας, ου, ὁ, (ἐγκρύπτω) ἄρτος, unter der heiſsen Aſche gebackenes Brod. —κτάομαι, in einem Lande vorzügl. auswärtigem beſitzen, Beſitzungen haben; dav. —κτημα, ατος, τὸ, das Beſitzen von Gütern od. Land auf fremdem Grunde; das Recht od. die Freyheit dazu. —κτησις, εως, ἡ, auswärtiges Beſitzungsrecht; Ankauf, Beſitznehmung. —κτητος, ὁ, ἡ, darinne beſeſſen; erworben. Levit. c. 21. —κτερεΐζω, darinne zur Erde beſtatten. zw. —κτίζω, f. ίσω, darinne erbauen, errichten. —κυβιστάω, Syneſ. ep. 73. τότε μᾶλλον αὐτοὶς αἱ πονηραὶ Φύσεις ἐνεκυβίστησαν, wagten es u. ſetzten ſich der Strafe aus; wo ἐνεκυλίστησαν falſch ſteht. —κυδος, ὁ, ἡ, b. Heſych. ἔνδοξος; wie bey ihm ἄκυδος, ἄδοξος. —κυκάω, ῶ, f. ήσω, einmiſchen, einrühren.

Ἐγκυκλέω, ῶ, hereinwälzen, hereinoder vorbringen, rollen durch eine Maſchine auf dem Theater. S. ἐκκυκλέω; davon —κλημα, ατος, τὸ, od. ἐγκύκλημον, nach Euſtath. eine theatraliſche Maſchine mit Rädern, die Gegenſtände oder Perſonen zu zeigen oder darzuſtellen: Pollux 4, 128. eigentl. das hereingebrachte, vor- oder dargeſtellte: bey Ariſtot. Oecon. 2, ὑπὸ τῶν ἄλλων ἐγκυκλημάτων, ſtand vorher ἐγκλημάτων; Stephan. erklärte es d. d. vorhergehende ἐγκυκλίων. Camerarius aber las: ἐργολαβημάτων. —κλιος, ὁ, ἡ, (ἐν, κύκλος) zirkelrund; 2) was nach einem gewiſſen Zirkel, Umlaufe von Zeit wieder kommt; 3) ἐγκύκλια μαθήματα, ἐγκύκλιος παιδεία, heiſsen die Kenntniſſe, Wiſſenſchaften u. Künſte, die jeder freye Grieche erlernte u. trieb; ſo bey Demoſth. p. 792. ᾧ οὐδὲ τῶν ἴσων οὐδὲ τῶν ἐγκυκλίων δικαίων μετουσίαν διδόασιν οἱ νόμοι, d. i. die gleichen u. allen Bürgern gemeinen Rechte; ſo ἐγκύκλιοι λειτουργίαι, die *munera*, öffentlichen Dienſte, zu denen jeder Bürger verbunden iſt; oft wird es kurz durch gemein, allgemein überſetzt. —κλοπαιδεία, ἡ, Inbegriff der Gelehrſamkeit, Kreis der Wiſſenſchaften, zw. —κλοποσία, ἡ, das Trinken Reihe herum; πόσις oder πίνειν ἐν κύκλῳ. —κλον, τὸ, (κύκλος) ein weibliches Oberkleid; von der Geſtalt; von ἔγκυκλος, ὁ, ἡ, rund. —κλόω, ῶ, f. ώσω, ich umgebe mit, wie mit einem Zirkel. med. ἐγκυκλοῦμαι, ich bin rings herum. Φωνὴ μέτις ἐγκεκλύκωται. Ariſtoph. Veſp. ich habe eine Stimme um mich gehört; dav.

auch: ich gehe herum; ich umgebe; ſchlieſſe gleichſam wie in einen Buſen ein: Strabo 5 p. 294 u. 330. dav. Ἐγκύκλωμα, τὸ, das umgebene, eingeſchloſſene, ſt. ἐγκυκλημα. zw. ἐγκύκλωσις, ἡ, das Umgeben, Umringen. Ἐγκυλίδωτονειρίου, bey Hipp. 1. γυναικ. ſoll ἐγκυλίνδωτον od. ἐγκυλιωτον heiſsen, zuſammengewickelte od. gerollte Wolle. —κυλινδέω, ῶ, f. v. a. ἐγκαλινδέω; davon —κυλίνδησις, ἡ, das Wälzen darinne. ἐν γυναιξὶ πόρναις, der liederliche Umgang mit Plut. 5 p. 652. —κυλίω, einwickeln, darinne wälzen od. rollen. —κυμαίνω, αἱ τῶν πρεσβυτέρων ὀρέξεις οὐκετι ἐγκυμαίνονται, werden od. ſind nicht mehr ſtürmiſch. Clem. Paedagog. 2 p. 179. —κυμονέω, ῶ, ich bin ἐγκύμων, gehe ſchwanger, τινὰ, mit einem Kinde. Apoll. 1, 1, 3. —κύμων, ονος, ὁ, ἡ, od. ἔγκυος, ὁ, ἡ, (κῦμα u. κύω) befruchtet, ſchwanger, trächtig. —κύπτω, f. ψω, ſich auf od. unter etwas bücken, um es zu beſehen; daher hineingucken, daraufgucken. —κυρέω, ῶ, und ἐγκύρω, (ἐν, κύρω) *incido*, ich falle auf etwas, begegne; m. d. Dat. ſ. v. a. ἐντυγχάνω, jon. die Form ἐγκυρσεύω aus Heracl. bey Clem. Strom. 2 p. 432. zweif. —κύρτιον, τὸ, ein Theil im Innern u. am Eingange der Fiſchreuſe, κύρτος, *naſſa*, Plato Tim. p. 405. —κυσις, ἡ, die Schwangerſchaft. —κυτὶ, Adv. (κύτος) bis auf die Haut, κύτος ſ. v. a. σκύτος die Haut; davon *cutis*; τὸ δ' ἐγκυτὶ τάκων ἐκέρσω. Callimach. u. Archilo. γαίτην δ' ὤμῶν ἐγκυτὶ κεκαρμένος, was man ſonſt ἐν χρῷ κείρειν ſagt. Steht alſo für ἐν κυτεῖ. S. ἐγγύς. —κυτος, τὸ, laced. ſt. ἔγκατον. —κύω, f. ύσω, (ἐν, κύω) ich bin ſchwanger. —κωλεύω, (ἐν, κωλεὸς) darinne durch einen Hacken (κώλεμος) befeſtigen. Hero Autom. —κωμιάζω, f. άσω, m. d. Akkuſ. ich lobpreiſe; dav. —κωμιαστής, ὁ, der Lobredner, Preiſer; dav. —κωμιαστικὸς, ἡ, ὸν, was zum Lobpreiſen gehört, geſchickt iſt. —κώμιον, τὸ, (ων, κώμος) Lobpreiſung eines Lebenden u. ſeiner Handlungen; von —κωμιστὴς, ſ. v. a. ἐγκώμιος. Heſiod. ἔργ. 344. 2) alles was zum κῶμος gehörte, auch bacchiſchen Aufzuge od. einem Bacchanten-Aufzuge (*comiſſatio*) od. zum Aufzuge, worinn der Sieger im Wettſtreite gelobt wird, gehört; alles Freude, Muth, Tanz u. überhaupt Lob und Lobgeſänge; dah. Pindar ἐγκώμια u. ἐγκώμιος von allen Dingen braucht, die zum Lobe und zur Belohnung des Siegers gehören; dah. ἐγκώμιον verſt. ὕμνος Lobgeſang, Lobrede.

Ἐγξέω, ῶ, od. ἐγξύω, ich grabe ſchneide kratze ſchabe darauf oder hinein.

Ἐγρεκύδοιμος, ὁ, ἡ, (ἔγρω) das Kriegsgetöſe erweckend, dazu ermunternd. —μάχος, ὁ, ἡ, (ἔγρω, μάχη) zur Schlacht erweckend, ermunternd. —σίκωμος, ὁ, ἡ, (ἔγερσι, ἐγερσίκωμος) Beyw. d. Bacchus, zum κῶμος erweckend, ermunternd.

Ἐγρήγορα, ἐγρηγορέω, ἐγρηγοράω, (davon ἐγρηγορόων) ἐγρήγορθα, davon ἐγρηγόρθαι u. ἐγρηγορθέ u. ἐγρήσσω haben alle die Bedeutung des Praeſens und kommen von ἐγείρω, ἐγείρω, contr. ἔγρω; von ἐγείρω das perf. med. ἤγορα, ἐγήγορα, ἐγρήγορα; ἐγρηγορέω, ich wache, bin munter, wachſam; aufmerkſam. —γορικὸς, ἡ, ὸν, od. ἐγρήγορος, ὁ, ἡ, wachſam, munter, wachend. —γορότως, Adv. vom part. perf. ἐγρηγορὼς, ſ. v. a. ἐγρηγορτί. —γόρσιος, ὁ, ἡ, was munter u. wachend erhält; Etym. M. führt es aus Pherec. an; auch Euſtath. ad Odyſſ. 4. beyde erklären es durch παυσινύσταλον, v. νυστάζω; von —γορσις, εως, ἡ, Wachſamkeit, Munterkeit. —γορτὶ, Adv. wachend, im Wachen.

Ἐγρήσσω, ich wache, bin munter. S. ἐγρήγορα.

Ἔγρομαι, ἔγρω, zuſammengez. aus ἐγέρω, ἐγείρω, ἐγειρομαι, ich erwecke mich; erwache; richte mich auf; ſtehe auf. S. ἐγείρω u. ἀειρτάζω.

Ἐγχαίνω, f. ανῶ, (χαίνω, ἐν) m. d. dat. ich gähne; öffne das Maul nach etwas, wie gierige Hunde und Menſchen; *inhio*; 2) metaph. jemandem ins Geſicht lachen, verſpotten, mit geöffnetem Maule, wie wenn man Pa macht. —χαλάω, f. v. a. χαλάω. Plut. Q. S. 6, 3. —χαλινόω, ῶ, f. ώσω, aufzäumen; daher im Zaume halten; lenken; ἐγκεχαλίνωται περὶ τὰ ὦτα τῆς καρδίης Hippocr. ſind wie im Zaume herumgeführt. —χαλκεύω, einſchmieden, einſchlagen. —χαλκος, ὁ, ἡ, kupfern; mit Kupfer vermiſcht; und in ſo fern χαλκὲς wie *aes* Geld iſt γραῖα Anthol. mit Gelde, reich. —χάραγμα, ατος, τὸ, das eingeſchnittene, eingegrabene, eingeſchriebene, eingeprägte; Gepräge; Zeichen, Buchſtabe; Spur; Fuſsſtapfe. —χάραξις, εως, ἡ, das Einſchneiden, Eingraben; Einprägen; Einſchreiben. —χαράσσω, ἐχάραττω, f. ξω, einſchneiden; eingraben; einſchreiben; einprägen; eindrücken. —χαρίζομαι, ὡς τέων ζωὴν ἐγκεχάριστο γαλα Anthol. f. v. a. χαρίζομαι. —χάσκω, eine andere Form von ἐγχαίνω. —χέζω, f. εσω, perf. ἐγκέχοδα, hinein dreinſcheiſſen. —χειρία, ἡ, jonicſch ἐγχειρίη, ης, Lanze, wie ἔγχος; Geſchicklichkeit die Lanze im Streite zu führen. Il. 2, 536.

Ἐγχειβρόμος, ὁ, ἡ, (ἔγχος, βρέμω) rasch die Lanze werfend, rascher Krieger; Pindar. ol. 7, 79. —χεικέραυνος, ὁ, ἡ, Blitze (wie Lanzen) schleudernd. Pindar. ol. 13, 110. —χειμάζω, darinne überwintern. —χείμαργος, ὁ, ἡ, und ἐγχεσίμ. (μάργος) dem Sinne nach s. v. a. ἐγχεσίμωρος; wie *ensifurens*. —χειρέω, ῶ, m. d. Dat. Hand anlegen, angreifen; im guten und feindlichen Sinne; von Sachen, behandeln durch Beweise, Gründe u. dergl. ταῦτα πιθανῶς μὲν ἐδόκει μοὶ ἐγκεχειρεῖσθαι. Plutar. Q. S. 6, 2. wo man es durch *disputare* am besten übersetzt; davon —χείρημα, ατος, τὸ, Unternehmung, Anfang; Beginnen; vorzügl. ein Beweisgrund, womit ich etwas auszuführen, zu beweisen suche. —χειρηματικὸς, ἡ, ὸν, zum ἐγχείρημα oder der Art etwas dadurch zu beweisen, gehörig. —χείρησις, εως, ἡ, das Angreifen, vorzügl. einer Sache; das Anfangen, Beginnen; od. die Art sie anzugreifen und zu behandeln. —χειρητὴς, οῦ, ὁ, d. i. ὁ ἐγχειρέων, der angreift; anfängt. —χειρητικὸς, ἡ, ὸν, zum angreifen gehörig oder geschickt. —χειρία, ἡ, s. v. a. ἐγχείρισις. Hipp. —χειρίδιος, ὁ, ἡ, (χείρ, ἐν) was man in der Hand hat, hält. Aeschyl. Suppl. 22. daher ἐγχειρίδιον, τὸ, der Heft; Stiel; Handbuch; Dolch; Handmesser. —χειρίζω, (ἐν, χείρ) ich händige ein, überliefere in die Hände; med. ἐγχειρίζομαι, ich nehme in die Hände. —χειρίθετον παραδῶ. Herodot. 5, 108 in die Hände (ἐν χειρὶ τίθημι) überliefern. Pollux 2, 154 wo die Handschr. auch ἐγχειρίδοτον haben. —χείριον, τὸ, Hand-Schweifstuch; zw. —χείρισις, εως, ἡ, u. ἐγχειρισμὸς, ὁ, (ἐγχειρίζω) das Einhändigen, Ueberliefern. —χειρίτης, ου, ὁ, bey Pollux 2, 154. s. v. a. was d. Handschr. ἐγχειρητὴς haben. —χειροάγαστορες, οἱ, (ἐν, χεὶρ, γαστὴρ) κυκλωπες, s. v. a. χειραγάστορες. —χειροτονέω, ῶ, unter andern wählen. Pollux 2, 150. —χειρουργέω, ῶ, durch Händearbeit beybringen od. geben; *indo*, hineinmachen. —χέλειος, ὁ, ἡ, (ἔγχελυς) vom Aale. —χελεὼν, ῶνος, ὁ, der Aalhälter. —χέλιον, τὸ, od. ἐγχελύδιον, τὸ, dimin. v. ἔγχελυς, Aelchen. —χελυοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Aale nährend; haltend; fütternd. —χελυς, υος, ἡ, plur. ἐγχέλεις, Aal. —χελυωπὸς, ὁ, ἡ, (ὤψ) wie ein Aal aussehend oder gestaltet. —χεσίμαργος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐγχείμαργος. —χεσίμωρος, ὁ, ἡ, ein Krieger der mit dem ἔγχος streitet; die Sylbe μωρος bedeutet wie in ὑλακόμωρος, ἰόμωρος, σινάμωρος nichts weiter, als eine Uebung, Gewohnheit in der Sache, und ist von einem zweifelh. Stammworte Hom. Il. 2, 692. nach dem Schol. v. μωρίω; denn er erklärt jenes durch ὁ περὶ τὰ ἔγχεα μεμωρημένος. —χεσίπαλος, ὁ, ἡ, od. contr. ἐγχέσπαλος, ὁ, ἡ, (πάλλω, ἔγχος) Lanzen-Spiefs-Speerschwinger. —χεσφόρος, ὁ, ἡ, Lanzenträger, Lanzner. —χέω, f. εὐσω, eingiefsen; eine Infusion, Aufgufs geben. Hipp. med. sich eingiefsen lassen, trinken, Xen. Symp. 2, 26. —χήρης, ὁ, ἡ, δόρυ, Nicetas Annal. 12, 6. einem ἔγχος ähnlich oder gleich. —χθόνιος, ὁ, ἡ, (χθὼν) einländisch, indisch, in oder von der Erden. —χλαινόω, ῶ, Lycophr. 974. ich ziehe an; eigentl. eine χλαῖνα. —χλευάζω, verhöhnen, verlachen; zweif. —χλίω, bey Hesych. s. v. a. ἐντρυφάω; aus Aeschyl. Suppl. 920. —χλοος, ὁ, ἡ, (χλοὴ) s. v. a. d. folgd. Nicand. Ther. 676 u. 885. hat ἔγχλοα st. ἐγχλοον contr. ἔγχλουν gesagt, wie φλοὸς, φλόα, φλοῦν; aber 772 mufs es ἔγχνοα d. i. χνοώδη nach den Handsch. heifsen. —χλωρος, ὁ, ἡ, etwas χλωρὸς grün od. gelblicht. —χνοος, ἐγχνους, ὁ, ἡ, mit einem feinen Wollhaare bedeckt, wie χνοώδης. S. ἔγχλος. —χονδρίζω, den Knorpel des zerrissenen Ohrs einfügen; oder χόνδρος *alica*, od. χόνδρος λιβάνου *granum turis* darauf streuen: Archigenes Galeni κατὰ τόπους 3 c. 1. —χονδρος, ὁ, ἡ, knorpelig: in kleinen Stücken, *grumosus*. S. χόνδρος. —χορδος, befaitet; mit Saiten. —χορεύω, d. i. χορεύω ἐν. —χος, τὸ, Spiefs; Schwerdt; jede Waffe; daher πτερωτὰ ἐγχη. Eurip. Herc. 1098. die Pfeile. —χουσα, ἡ, s. v. a. ἀγχουσα. —χουσίζω, ich färbe mit ἔγχουσα. —χόω, ῶ, zuschütten; mit hineingeschütteter Erde füllen und verstopfen. —χραύω, u. ἐγχράω: auch ἐγχραίνω; s. v. a. ἐγχρίμπτω: ich bringe etwas mit Gewalt in einen andern Körper, od. an ihn; *impello, impingo*: ἐνέχραυσε εἰς τὸ πρόσωπον τὸ σκῆπτρον, stiefs ihm seinen Stab ins Gesicht. Herodot. 6, 75. —χρεμετίζω, hinein od. darinne wiehern: Pollux 10, 56. —χρεμμα, τὸ, der angespuckte Auswürf. Bey Plutarch. prof. virtut. sind ἐγχρέμματα περὶ τὸν βίον zweif. Xylander übersetzte, ἐγχρίμματα: andere lesen ἐκχρέμ. von —χρέμπτομαι, s. ψομαι, anspucken. —χρήζω, brauchen, nöthig haben, wie χρήω. —χρίμπτω, ἐγχρίπτω, s. v. a. ἐγχρίω, wovon es abgeleitet ist. S. χρίω. —χρισις, εως, ἡ, Einsalbung, Einreibung; bey Aelian. H. A. 3, 22 der Bifs. S. ἐγχρίω. —χρισμα, ατος, τὸ, Salbe, die eingerieben wird.

Ἔγχριστος, ὁ, ἡ, eingesalbt; eingerieben; aufgeschmiert; angestrichen. —χρίω, einreiben, einschmieren; einstechen; einbringen. S. χρίω. —χρονίζω, (χρόνος) lange Zeit worinne wobey womit zubringen; ἐγχρονισθεῖσα, lange Zeit aufbewahrt: Diodor. Sic. —χρονος, ὁ, ἡ, bey Hesych. s. v. a. πρόσκαιρος; Suid. erklärt σπανδῶν ἔτι ἐγχρόνων οὐσῶν d. ganz neuerlich gemacht; aus Appian. —χρόω, ἐγχρωννύω, färben, bestreichen; eigentl. die Farbe hineinreiben. —χρυσος, ὁ, ἡ, dem ἄχρυστος oppos. etwas Geld enthaltend od. habend. —χρώζω, ἐγχρώννυμι, ἐγχρωννύω, andere Formen v. ἐγχρόω. Archyt. Stobaei Serm. 141. τὸν νόμον δεῖ ἐγχρώζεσθαι ἐν τοῖς ἤθεσι, muss den Sitten eingeprägt werden oder sich damit wie die Farbe mit dem Stoffe vermischen. —χυλίζω, zu Saft machen; den Saft ausdrücken; wird aus Theophr. c. plant. 6 angeführt; wahrsch. st. ἐκχυ. —χύλισμα, τὸ, ausgepresster Saft; wahrsch. st. ἐκχύλ. —χυλος, ὁ, ἡ, mit Saft, saftig. —χυλόω, s. v. a. ἐγχυλίζω: zw. st. ἐκχ; davon —χύλωσις, ὁ, Auspressung des Safts; zw. st. ἐκχ. —χυμα, ατος, τὸ, das Eingegossene, Aufgegossene; Infusion; Aufguss; davon —χυματίζω, (ἔγχυμα) einen Trank eingiessen; davon —χυματισμὸς, ὁ, das Eingiessen eines Tranks. —χυμος, ὁ, ἡ, mit Saft, saftig; geschmackvoll. —χύμωμα, ατος, τὸ, od. ἐγχύμωσις, ἡ, bey Hippocr. das Ergiessen und Vertheilen der Säfte durch den Umlauf im ganzen Körper. —χυράζω, f. Les. st. ἐνεχυράζω. —χυσις, ἡ, das Eingiessen. —χυτος, ὁ, ἡ, eingegossen; vorzügl. ein Kuchen, verst. πλακοῦς, von der Form, worein er gegossen wird; *Enchytus* bey Cato R. R. 80.

Ἔγχυτα, τὰ, s. v. a. ἐγχύματα: Hippocr.

Ἐγχυτρίστρια, ἡ, (χύτρα) eine Frauensperson, die die Kinder, welche man nicht erhalten will, in einem Scherben aussetzt; daher ἐγχυτρίζω, ich setze aus; todte. 2) die bey dem Begräbnisse eines Ermordeten das Reinigungsopfer, das Thier schlachtete und das Blut im Topfe sammlete, womit sie die verunreinigten reinigte: Pluto; Minos: von —χυτρίζω, eigentl. ich thue in einen Topf, Scherben; setze aus; todte: Aristoph. Vesp. 301. sammle das Blut des Sühnopferthiers. S. ἐγχυτρίστρια. —χύω, f. ὑσω, ich giesse hinein. —χωμα, τὸ, ein Damm; Erde in einen Ort geworfen, um ihn damit zu füllen; von —χώννυμι, ἐγχώννυω, f. χώσω, s. v. a. ἐγχέω. —χωρέω, ῶ, aufnehmen, fassen; Platz geben od. verstatten; daher überhaupt verstatten, gestatten, erlauben; von Ort und Zeit. 2) nachgeben; zugeben; gestatten. neutr. ἐγχωρεῖ geht an, ist möglich, thunlich, erlaubt. —χώριος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, od. ἔγχωρος, ὁ, ἡ, einländisch; einheimisch; eingeboren; vaterländisch; auch auf dem Lande; ländlich. —χωσις, ἡ, das Hineinschütten der Erde und das Zufüllen durch Erde: Strabo 5 p. 360. —χωστήριος, ὁ, ἡ, (ἐγχωστὴρ) zum zuschütten und ausfüllen gehörig: Appian.

Ἐγώ, gen. ἐμοῦ, μοῦ, ich; ἔγωγε *equidem*; ich für mein Theil; ich wenigstens; ja ich.

Ἐγώλιος, ὁ, auch, αἰγώλιος, αἰτώλιος, ein Nachtvogel.

Ἐδανὸς, ὁ, ἡ, essbar, von ἔδω; dav. ἔδανον, τὸ, die Speise: Aeschyl. Ag. 1419. 2) angenehm; süss; wo es andere von ἥδυς, αὐός, ableiten: Il. 14, 172. bey Nicander Alex. 181: ἐδανὸς od. ἔδανος, ἔλινος, eine besondere Art von Trauben, wie Hesych. sagt: sonst erklärt man es, süss.

Ἔδαρ, τὸ, ἔδατος, v. ἔδω, wofür εἶδαρ gebräuchlich, die Speise.

Ἐδαφίζω, f. ίσω, (ἔδαφος) ich werfe an die Erde; mache der Erde gleich. 2) ἐδαφιζομένη γῆ, fest, hartgewordenes Land: Theophr. —φιον, τὸ, dimin. von —φος, τὸ, (ἕζω, ἕδος) der Sitz; die Basis; der Grund, worauf etwas ruht, sitzt: vorzügl. Grund und Boden, Erde, Fussboden; metaph. der Text.

Ἐδέατρος, ὁ, bey den Persern, der die Speisen vorher kostete, und die Folge derselben nebst der ganzen Ordnung und Bedienung besorgte; überh. s. v. a. Σαλίαρχος: Athenaei 4 p. 142. ein Marschall bey der Tafel eines Königs. Festus hat: *Edeatre, qui praesunt regis epulis*, wird oft mit ελέατρος verwechselt.

Ἐδέθλιον, τὸ, u. ἕδεθλον, τὸ, (ἕζω, ἕδος) Basis; Grund; Boden.

Ἔδεσμα, τὸ, (ἔδω) Essen, Speise, Gericht. —μάτιον, τὸ, dimin. des vorhergehenden. —ματοθήκη, ἡ, Speisekammer: Pollux, 10, 93.

Ἐδεστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἔδων, Esser. —στὸς, ἡ, ὸν, essbar, zu essen.

Ἐδητὼν, ὀνος, ἡ, v. perf. ἐδήδα, partic. ἐδηδώς; bey Hesych. s. v. a. Φαγέδαινα. —ητὺς, ύος, ἡ, Speise, Essen; jonisch.

Ἔδνιος, ία, ιον, (ἔδνον) χιτὼν, Brautkleid; von der Braut geschenkt.

Ἔδνον, τὸ, ἕδνα, ων, τὰ, Brautgeschenke, die der Bräutigam der Braut Eltern macht Od. 8, 318. wird auch mit dem spir. asper ἕδνον geschrieben u. v. εδανὸς abgeleitet, statt ἐδώρον ἐδανὸν, angenehmes Geschenk.

Ἐδνάζω od. ἐδνάζω, bey Eurip. Hel. 939 u. ἐδνεύω, bey Hesych. f. v. a. ἐδνόω.

Ἐδνοφορέω, (ἐδνοφόρος, ἔδνα φέρω) ich bringe der Braut Geschenke.

Ἐδνόω, ῶ, f. ώσω, verloben; gegen Geschenke ἔδνα versprechen. —νωτή, ἡ, (ἐδνόω) verlobte und von ihrem Bräutigam schon beschenkte Braut. —νωτής, οῦ, ὁ, Verlober, Schwiegervater; der Freyer, der die ἔδνα giebt: Il. 13, 382.

Ἔδομαι, ſt. deſſen in praeſ. ἔζομαι, macht in fut. in compoſ. καθεδοῦμαι.

Ἐδομαι, ſ. v. a. ἔδω, im praeſ. u. futur. S. πίσμαι.

Ἕδος, τὸ, (ἕζω) Seſſel; Sitz und alles worauf etwas ruhet: alſo Baſis, Grund. πάντων ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ γαῖα, der Ort, worinne die Götter wohnen und ihre Bildſäulen ſtehn; Tempel; auch die Bildſäule. Φειδίαν τὸν τὸ τῆς Ἀθηνᾶς ἕδος ἐργασάμενον, Iſocrat. 2) ſ. v. a. ἕδρα, καθέδρα, das Sitzen; Verweilen; Zaudern, οὐχ ἕδος, Homer.

Ἕδρα, ἡ, Sitz; Geſäſs; Stuhl. 2) Nachtſtuhl; Abtritt. 3) Geſäſs; der Hintere, worauf man ſitzt; 4) Baſis, worauf ein Körper ruht. 5) Seſſion; Sitzung; ἕδραν ποιεῖν, Sitzung halten; Andocides: τοῦ βέλους, der Eindruck des Pfeils im Knochen: Hippocr. —ζω, f. άσω, (ἕδρα) ſ. v. a. d. gewöhnlichere proſaiſche ἱδράω u. καθίζω, ſetzen, ſtellen, befeſtigen.

Ἕδραῖος, οία, αῖον, Adv. ἑδραίως, (ἕδρα) ſitzend; feſthaltend, befeſtigt; feſt; unbeweglich; davon —όω, ῶ, f. ώσω, feſt machen, befeſtigen; davon —ωμα, τὸ, das Feſtgeſtellte, Befeſtigte; Stütze; Unterlage.

Ἑδρανον, τὸ, Sitz; Stelle; Lage, Unterlage; Grund. —νὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἑδραῖος. zw.

Ἕδρασμα, ατος, τὸ, (ἑδράζω) ſ. v. a. ἑδραίωμα, ἕδρανον, u. ἕδρα.

Ἑδρήεις, ήεσσα, ῆεν, ſ. v. a. ἑδραῖος; Hesych.

Ἑδριάω, davon ἑδριώοντο ſ. v. a. ἑδράω ſetzen; med. ſich ſetzen, ſitzen.

Ἑδρικὸς, ἡ, ὸν, (ἕδρα) zum Sitze, zum Geſäſse oder Hintern und zum Stuhlgange gehörig.

Ἕδριον, τὸ, dim. von u. ſ. v. a. ἕδρα: in συνέδριον gebräuchlicher.

Ἑδρίτης, ου, ὁ, bey Suid. u. Etym. M. ſ. v. a. ἑκέτης, der auf dem Heerde (ἕδρα, ἑστία) ſitzende Fremde u. *ſupplex*.

Ἑδροδιαστολεύς, ὁ, (ἕδρα, διαστέλλω) ein Inſtrument, womit man den verſchloſſenen After und Därme öffnet; ſonſt διόπτρα und διαστολεύς. —στρόφος, ὁ, ἡ, (ἕδρα, στρέφω) ein Fechter, der nach argiviſcher Art ſeinen Gegner durchs Beiunterſchlagen beſiegt. Theocr. 24, 109.

Ἔδω, f. 2. med. ἔδομαι od. ἐδοῦμαι, perf. ἐήδοκα, d. lat. *edo* u. Stammwort von ἔσθω, ἐσθίω, eſſen, verzehren, nagen, zernagen; davon

Ἐδωδή, ἡ, Eſſen; Speiſe; Lockſpeiſe; Köder: Theocr. 21, 43. davon —δίμος, ὁ, ἡ, eſsbar; zu eſſen.

Ἑδωλιάζω, ſtellen auf den Sitz; auf die Ruderbank ſetzen u. ſ. w. von —λιον, τὸ, ſ. v. a. ἕδος, der Sitz; 2) die Ruderbank, *tranſtra*. 3) der Stuhl des Maſtbaums: *calx mali*. 4) der Sitz in dem Theater. —λιος, ὁ, auch εἰδώλιος, ein unbeſtimmter Vogel.

Ἔεδνα, ἐέδνα, τὰ, ſ. v. a. ἔδνον, desgl. εεδνύω, εεδνωτὴς.

Ἐείδομαι, ſ. v. a. εἴδομαι; ferner ἐεισάσθην, εἰκοσι u. εεικοσάβοια ſ. v. a. εἰσάσθην, εἴκοσι u. εἰκοσάβοια.

Ἐέλδομαι. S. ἐέλδομαι. —δωρ, τὸ, ſ. v. a. ἐέλδωρ.

Ἐερμένος, ἔερτο. S. εἴρω *fero*, ich reihe.

Ἕζομαι, f. ἑσομαι, ſich ſetzen, ſitzen; auch act. ſetzen, ſtellen. τοδε τὸ ἕδος εἰσασθαι u. ἑαται τὰ ἕδεα ſt. εἶνται, Lucian. Syr. dea 14 u. 31. aufſtellen, errichten.

Ἑθὰς, άδος, ὁ, ἡ, (ἔθος) gewohnt; bekannt; zahm.

Ἔθειρα, ἡ, Haupthaar; von Pferden Mähne. —ράζω, f. άσω, langes Haupthaar haben. —ρὰς, άδος, ἡ, ſ. v. a. ἔθειρα. Odyſſ. 16, 172 laſen einige ἐθειράδες ἀμφὶ γένειον: aber Ariſtoteles ſchrieb γενειάδες, weil ἔθειρ. Haupthaar nicht Barthaar bedeutet: Schol. Theocr. 1, 34. —ρων, Il. Φ. 347. χαίρει δέ μιν ὅστις ἐθείρει, wo die Schol. erklären ἐξ ἔθους ἐπιμελεῖται: alſo von ἔθος; woher ſie dann auch ἔθειρα, ein ſorgfältig genährtes Haar erklären: Hesych. ἐπιμελείας ἀξιώσῃ. ferner ἐθειρόμενον, ἀγαλλόμενον, κοσμούμενον. das Gegentheil ἀθειρίζω: beyde ſcheinen mir v. θέρω, θείρω, ἐθείρω, ſ. v. a. θεραπεύω zu kommen: Orph. Argon. 927. χρυσαῖς Φολίδεσσιν ἐθείρεται, bedeckt, geſchmückt.

Ἐθελακρίβεια, ἡ, unnütze Genauigkeit, Sorgfalt. zw. —λάστειος, ὁ, ἡ, artig ſeyn wollend; ſich ziemend: Heliodor. 7 p. 319. —λεχθρος, ὁ, ἡ, Adv. —έχθρως, (ἐθέλω, ἐχθρὸς) der einen Groll auf jemand hat; davon ἐθελεχθρέω, τινὶ, ich habe einen Groll auf jemand. —λημὸς, ὁ, ἡ, Adv. —μῶς, u. ἐθελήμων, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, ἐθελέω) willig, freywillig. —λοδουλέω, freywillig, gutwillig Sclave werden oder ſeyn, oder als Sclave dienen. —λοδουλία, ἐθελοδουλεία, ἡ, freywillige Sclaverey. —λόδουλος, Adv. —ούλως, freywilliger Sclave. —λοθρησκεία, ἡ, eigenmächtiger ſelbſtgewählter Gottesdienſt od. Religion; von

Ἐθελοθρησκέω, ῶ, einen Gottesdienſt nach eigner Wahl haben und üben; im N. T. —λοκακέω, ῶ, ich handle mit Vorſatz böſe, vorzügl. feige, thue meine Pflicht im Kriege nicht, wie ein Verräther; bey Herod. 9, 67 Ἑλλήνων τῶν μετὰ βασιλῆος ἐθελοκακεόντων, die die ſchlechtere Parthey des Königs ergriffen u. gewählt hatten; dav. —λοκάκησις, ἡ, u. ἐθελοκακία, ἡ, das nachläſſige Betragen; Vernachläſſigung der Pflicht aus Vorſatz; vorzügl. der Streiter. —λόκακος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κακὸς) der vorſätzlich ſeine Pflicht vernachläſſigt; ſchlecht, fahrläſſig, feige handelt. Adv. —κάκως. —λοκίνδυνος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κίνδυνος) herzhaft, Waghals. —λοκωφέω, ῶ, ich ſtelle mich taub, will nicht hören; v. —λόκωφος, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, κωφὸς) der ſich taub ſtellt u. nicht hören will. —λοντηδὸν, Adv. o. ἐθελοντήν, ἐθελοντὶ, ἐθελοντεὶ, freywillig, von freyen Stücken. —λοντὴρ, ῆρος, ὁ, o. ἐθελοντὴς, freywillig, willig. —λοντὶ, u. —τεὶ, Adv. ſ. v. a. —τηδὸν. —λόντιος, ὁ, ἡ, freywillig: bey Suid. die Form ἐθελοντὸς nimmt man blos an, um ἐθελοντὴν, als Adv. gebräuchlich davon abzuleiten. —λόξενος, f. Les. ſt. ἐθελοπρόξενος, Pollux 3, 59. —λοπερισσοθρησκεία, ἡ, ſ. v. a. ἐθελοθρησκεία, zweif. —λόπονος, ὁ, ἡ, gerne arbeitend; willig zur Arbeit; dav. ἐθελοπονία, Liebe zur Arbeit; Arbeitſamkeit. Xen. Oec. 21, 6. mit ἐθελουργὸς verbindet Aelian. ἐθελοπονος. H. A. 4, 43. —λόπορνος, ὁ, ἡ, liederlich; der Hurerey ergeben und zwar nicht als verführter, ſondern aus eigener Leidenſchaft. —λοπρόξενος, ὁ, ἡ, der ſich ſelbſt zum πρόξενος eines Fremden od. einer andern Stadt aufwirft u. ſich ſo beträgt, nicht aber von der fremden Stadt ausdrücklich darzu erwählt od. erbeten iſt. —λόσυχνος, ὁ, ἡ, führt das Etym. M. aus Crates an, der gern oft ers kommt od. thut. —λότροπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) ſeinen Willen ändernd, τροπτὸς καταγνάμην. Damaſc. —λουργέω, (ἐθελουργὸς) ich bin bey der Arbeit, ich arbeite unverdroſſen; dav. —λουργία, ἡ, Willigkeit, Unverdroſſenheit bey der Arbeit. —λουργὸς, ὁ, ἡ, (ἐθέλω, ἔργον) willig, unverdroſſen. —λουσίως, ὁ, ἡ, Adv. —σιος, (ἐθέλων, ἐθέλουσα) freywillig. —λοφιλόσοφος, ὁ, der ſich für einen Philoſophen haltende und ausgebende. Etym. M.

Ἐθέλω, f. ἐλήσω, ich will; 2) ich pflege od. kann; πάντων μεστοὶ ὁπόσα ἀγὴ ζῶον ἐνέπει. Xen. Oec. 4. 13. oft kann man es durch gern, willig, geben. ἤθελον ὑπακοῦσαι Cyrop. 1, 4, 3. bisweilen mit μέλλω vertauſchen; εἴ τοι μηδὲν ἀντίξοον καταστῆναι Herodot. 7, 49. wenn dir auch nichts widriges begegnen ſollte.

Ἐθημοσύνη, ἡ, die Gewohnheit; von —μων, ὁ, ἡ, (ἔθος) gewohnt.

Ἐθίζω, f. ἰσω, gewöhnen; med. ſich gewöhnen, gewohnt werden, gewohnt ſeyn. Antonin. braucht auch ἐθίζω ſt. ἐθίζομαι. —κὸς, ἡ, ὸν, (ἔθος) zur Gewohnheit gehörig, gewöhnlich. —μος, ὁ ἡ, zu gewöhnen; gewohnt. τὰ ἐθιμα καὶ νόμιμα, Gewohnheiten u. Sitten. Poſidon. Athen. 4 p. 151.

Ἔθισμα, ατος, τὸ, (ἐθίζω) die Gewohnheit, das Gewohnte. —μὸς, ὁ, (ἐθίζω) Gewöhnung, Gewohnheit. —στὸς, ἡ, ὸν, (ἐθίζω) gewohnt, gewöhnt, zu gewöhnen.

Ἔθναγὸς, ὁ. (ἔθνος ἀγὸς) Führer des Volks. —νάρχης, ου, ὁ, (ἔθνος, ἄρχω) Oberhaupt, Regent eines Volks. —ναρχία, ἡ, Regierung, Würde eines ἐθναρχης. —νηδὸν, Adv. Volkerweiſe. —νικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (ἔθνος) zum Volke gehörig; ihm eigen, bey den chriſtl. Schriftſt. heidniſch. —νιστὴς, οῦ, ὁ, ἐθνίτης, von einem Volke; Landsmann. Heſych. u. Suid. —νοπάτωρ, ορος, ὁ, Stammvater eines Volks. Joſeph. Maccab. 16. —νόπληκτος, ον, (πλήσσων, ἔθνος) das Volk treffend, ſchlagend, verderbend. Joſeph. Maccab. 7. ſteht ἐθνοπλήντου πυρὸς v. ἐθνοπλήκτης; andere Handſchriften haben ἐθνοπήκτου u. Suid. ἐθνοπάκτου, doch ohne Erklär. —νος, τὸ, die Nation, Volk; 2) das Geſchlecht, *sexus*; ἔθνος τὸ θῆλυ, ἄρρεν; Xen. Oec. 7, 26. 3) jede Menge; 4) jedes Volk auſſer Juden od. Chriſten.

Ἔθος, τὸ, die Gewohnheit, Gebrauch; 2) Sitte, Herkommen.

Ἔθω, davon εἴωθα, ich habe die Gewohnheit, ich pflege: τοὺς παῖδας κελεύομεν ἐθοντας, u. καλὰ πάλαι ἔρρησεν ἔθων εὐθὺς ἀλωᾶν; d. i. ἐξ ἔθους, von welchem des Heſych. von ἐθάω kommt ἤθωνα, εἴωθα.

Εἰ, Conj. wenn; 2) ob, *num, utrum*; 3) εἰ μὴ, wenn nicht, wo nicht; εἰ δὲ μὴ, wo aber nicht, wenn aber nicht; εἰ μὴ πάγχυ, ſ. v. a. εἰ μὴ ἄρα, wenn nicht etwa; 4) εἰ καὶ od. καὶ εἰ, wenn auch; wenn gleich; *etſi quamquam*; 5) εἴτε — εἴτε, *ſive, ſive*, εἴτε δίκαι ἔλαυνον ἐπὶ πολεμίους, εἴτε δὴ καὶ ἀποχωροῖεν, es mag zum Angriffe oder zum Rückzuge gehn. Man kann es, entweder — oder; auch, es ſey daſs — oder. überſetzen; εἰ μὲν, εἰ δὲ, wenn, wenn aber; *ſi, ſin*; auch εἰ δὲ, das lat. *quod ſi*, wollen aber. Auch im erſten Satze εἰ, im zweiten ἐπεὶ, wenn, ob — oder; 6) εἰ γὲ, wenn anders; wenigſtens wenn, *certe ſi, ſi-*

quidem; 7) ἐὶ ὄρα, ob etwa, wenn vielleicht; 8) ἐὶ δή, wenn nehmlich, wenn anders; 9) ἐὶ γοῦν, aus γε οὖν zusammengez. wenn also, wenigstens wenn; 10) ει μή—ἀλλὰ, wo nicht, wenigstens doch; 11) εἴπερ, wenn anders, wenigstens wenn. σαφῶς γε—εἴπερ ἀνύποπτος ὧν ἀφίκοιτο, wenn er nur hinkömmt, ohne einen Verdacht wider sich zu haben. 12) ἐὶ γ' ἄλλως ὑγιεῖς εἶεν, wenn sie anders gesund, brauchbar sind; 13) ἐὶ u. ἐὶ γὰρ st. *utinam*; auch εἴθε γὰρ. ἐὶ γὰρ γένοιτο, ὅτι ἐγώ σοι ἐν καιρῷ ἂν γενοίμην, ach dass ich nur dir worinne einen Dienst leisten könnte. Das γὰρ bezieht sich immer auf eine vorhergegangene oder auch ausgelassene Rede, als Grund davon; so wie in dieser Stelle Cyrop. 6, 1, 38. auf die Rede des Cyrus: du könntest mir mit dieser Meinung des Volks von dir viel nutzen; antwortet Araspas: das will ich gern; denn ich wünsche nur eine Gelegenheit u. s. w. 14) dass: so übersetzt man es nach θαυμάζω, ἐὶ, μέμφομαί τινι, ἐὶ, ich wundre mich, mache einem Vorwürfe, dass: u. mehreren ähnlichen Verbis; 15) weil: ἐὶ πρὸς τοῦτο σιωπᾷν ἥδιον σοι τόδε γε εἰπεῖν; weil du, wenn du also darzu zu schweigen für gut befindest, so sage mir wenigstens; 16) εἴτις, εἴτου, εἴτῳ, *siquis, sicujus, sicui*, übersf. man sehr oft lat. durch *quisquis*. ἐὶ τῷ ενετύγχανε, τύπτων, schlug, wem er begegnete; 17) ἐὶ δ' ἄγε, *agedum*, wohlan: Ernesti erklärt hier ἐὶ für ἔϊ das lat. *i.* von ἔω, *eo*, *vado*, geh, mache.

Εἶα, auch εἴα, ἔα; u. mit δή, εἶα δή; Plato Soph. 27. wohlan denn; das lat. *eja*: ein Ermunterungszuruf: He! Heda! davon ἰάζω, ich rufe εἶα, wie ἀιάζω, ich rufe αἰ: dasselbe ist εὐα; dav. ἰυάζω, an Bacchusfesten u. andern Festen im Jubel εὐα schreyen. So will Konr. Gesner im Xen. Cyneg. 6, 20. εὐα κύνες lesen, Hesych. hat auch ἔα in dem Sinne.

Ἐιαμενὴ, ἡ, richtiger ἑιαμενὴ; von ἑιαμενὸς, von ἧσται, jonisch st. ἧνται sitzend, liegend, wie καθήμενος τόπος, eine niedrige Gegend, bey Suid. Hesych. und Aelian. v. h. 3, 1. daher Hesych. ἑιαμενὸν, νηνεμον, κοῖλον, βοτανώδη erklärt. Hom. sagt ἕλεος ἑιαμενὴ. Apollon. 2, 795. ebenfalls vom Flusse: aber 3, 1202. χῶρος καθαρῆσιν ὑπευδιος ἑιαμενῆσι, vom hellen, stehenden Wasser eines Flusses. Und so sagte der Dichter Demosth. von einem seichten Haafen: ἑιαμενὴ δὲ καὶ οὐ βάθος ἐστὶ θαλάσσης. Also ist es ein niedriger feuchter Ort neben einem Flusse, worauf Gras wächst, wie bey Hom. od. überh. ein überschwemmter Ort.

Ἐιανὸς, s. v. a. ἑανὸς.

Εἶαρ, st. ἔαρ, τὸ, Frühling; 2) jeder Saft von Früchten, Oel, Blut u. dergl. —ρινὸς, ἡ, ὸν, poet. st. ἐαρινὸς. —ροπότης, ου, ὁ, (εἶαρ, ἔαρ) Blutsrinker. Hesych. —ροτερπὴς, ὲς, d. i. εἴαρι τερπόμενος. des Frühlings sich freuend. zweif.

Εἰβιμος, ὁ, ἡ, träufelnd; s. v. a. στάζων, bey Eustath. Hom. von

Εἴβω, s. v. a. λείβω.

Εἴγμα, ατος, τὸ, (εἴκω) Bild, Bildniss. zweif.

Εἰδαίνομαι, s. v. a. εἴδομαι u. ἰνδάλλομαι; m. d. dat. ähnlich seyn. Nicand. Alexiph. —δάλιμος, ὁ, ἡ, v. εἶδος, εἴδαλος, schön, wohlgestaltet.

Ἐιδάλλομαι u. ἰδάλλομαι bey Hesych. s. v. a. εἴδομαι u. ἰνδάλλομαι. —δαρ, ατος, τὸ, (ἔδω) Essen; Speise. —δέα, ἡ, s. v. a. ἰδέα.

Ἐιδέχθεια, ἡ, Häfslichkeit. Suid. v. —δεχθὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος, ἐχθος) häfslich, scheufslich von Ansehn; verhafst.

Ἐιδέω, εἰδῆμι, s. v. a. εἶδω; ich sehe, ich weifs; davon futur. ειδήσω, εἰδῶς εἰδέναι, εἰδείην. —δημονικῶς u. εἰδημόνως, Adv. (εἰδήμων) mit Wissenschaft, Kenntnifs, geschickt; *scienter, scite.* —δημα, τὸ, (εἰδέω, εἶδω) das Wissen, die Kenntnifs; κενοῖς εἰδήμασι. Oenomaus Euseb. 5. 21. davon —δήμων, ονος, ὁ, ἡ, kundig, erfahren. —δησις, εως, ἡ, (εἰδέω, εἶδω) das Wissen, Wissenschaft; Kenntnifs, Einsicht. —δικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (εἶδος) formell, speciell. —δογραφία, ἡ, (εἶδος γράφω) das Schminken bey Gregor. Naz.

Ἐιδοὶ, die Idus der Römer; die Mitte des Monats. —δομαι, εἰσάμην, s. εἶδω. —δοποιέω, ῶ, (εἶδος) ein Bild, eine Form wovon machen; abbilden; vorstellen; darstellen; gestalten; davon —δοποιΐα, ἡ, Abbildung, Vorstellung, Darstellung.—δοποιὸς, ὁ, ἡ, (εἶδος ποιέω) ein Bild, eine Form wovon machend; abbildend, vorstellend. —δος, εος, τὸ, s. v. a. *species* von *spicio*, Gestalt; Ansehen; Anblick; Schein; Bildung; Art; Beschaffenheit; die Species, die Art v. einer Gattung. —δότως, Adv. vom part. perf. act. οἶδα von εἰδω; mithin s. v. a. εἰδημόνως. —δοφορέω, (εἶδος, φέρω) darstellen; ausdrücken. Dionys. Antiq. 7, 72. —δύλλιον, τὸ, dimin. v. εἶδος, ein kleines Gedicht, Idyll, bey d. Grammatikern. —δύλλω Peripelus Stobaei Serm. 198. εἰδύλλεται: scheint s. v. a. *sciat*, der wisse, zu seyn. —δυλος, ὁ, und εἴδυλις, ἡ, s. v. a. ἐπιστήμων, συνετὸς, von εἶδω. Hesych. hat auch das verderbte εἴδαυλος, λόγιος u. ἰδύλευμα, μάθημα, v. ἴδυλος; ferner αἴδυλος, ὁ θρασὺς, ἀμαθὴς.

Εἴδω, f. v. a. ἴδω (das lat. *video*, gl. ἰδέω, wie εἰδέω) ich ſehe, ich weiſs; davon Aor. 2. εἶδον u. ἴδον, ich ſahe, perf. οἶδα, εἰδέναι, εἰδὼς, εἰδῶ, plusqu. perf. ᾔδειν ich wuſste. fut. εἴσομαι ich werde kennen, erfahren; σὺ εἰδὼς, wohlwiſſend, überzeugt: κακῶς εἰδώς, nicht wiſſend. Cyrop. 2, 3, 13. 2) εἴσομαι, ἐϊδόμαι, ich werde geſehen, erſcheine. ὡς Ὀδυσσεῖ ἀστραπὴν ἐϊσατο γαῖα καὶ ὕλη. Odyſſ. 5 ſo erſchien dem Ul. erwünſcht; daher 3) ſcheinen, den Schein haben; 4) m. d. Dat. gleichen, ähneln; 5) ich ſtelle mich. εἰσατ' ἴμεν ἐς λήμνον. die Dichter ſagen: φίλα εἰδὼς, κεχαρισμένα, πεπνυμένα, ἀδεμίστια εἰδὼς u. εἰδέναι ſt. φίλος ὢν od. φίλον εἶναι.

Εἰδωλεῖον, τὸ, Ort od. Tempel für ein εἴδωλον, Bild, Götzenbild. —λικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Bilde, Götzenbilde gehörig; ein Götzendiener; zw. —λόδουτος, ὁ, ἡ, (δύω) dem Bilde, Götzenbilde geopfert. —λολατρεία, ἡ, Götzendienſt. —λολάτρης, ου, ὁ, Götzendiener. —λομανία, ἡ, übertriebener Götzendienſt. —λόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) nach einem Bilde geformt, geſtaltet. Geopon. 10, 9 u. 27. —λον, τὸ, (εἶδος) *ſpecies*, Bild; Gottes-in der chriſtlichen Sprache Götzenbild; bey den Stoikern Bild in der Seele; Vorſtellung, *ſpectrum*. Cic. ad. div. 15, 16. 2-4. —λοτλαστέω, bilden; ausbilden, nachbilden. Heracl. Alleg. 66. von —λότλαστος, ον, (πλάσσω) nachgebildet; abgebildet; deſſen Bild ſich in der Seele abgedruckt hat. —λοποιέω, ῶ, ein Bild machen, durch ein Bild vorſtellen; davon —λοποιητικὸς, ἡ, ὸν, ein Bild zu machen oder darzuſtellen geſchickt oder dazu gehörig. —λοποιία, ἡ, das Machen, Verfertigen eines Bildes; das Darſtellen eines Bildes, einer Figur; von Spiegeln, der Malerey u. ſ. w. Longin. 15, 1. davon —λοποιικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. —ποιητικὸς, —λοποιὸς, ὁ, ἡ, der Bilder oder Figuren macht oder darſtellt. —λουργικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. εἰδωλοποιικὸς; zw. —λοφανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, einem Bilde gleichend. Plutar. 9 p. 598. —λοφανοῦντες, οἱ, die ein Bild vorſtellen. —λοχαρὴς, ὁ, ἡ, an Bildern ſich ergötzend. Syneſ. p. 142.

Εἶεν, opt. von ἔω od. εἰμὶ, es ſey! nun gut! nun weiter!

Εἵης ἵημι, ſ. ἵστο.

Εἶθαρ, Adv. ſogleich, ſofort: ſ. v. a. εὐθύς, wird auch ἴθαρ geſchrieben.

Εἴθε, Adv. ſ. v. a. εἰ, wie *ut*, *utinam*; wenn doch; m. d. opt. fut. u. infin. doch ſelten; gewöhnlicher mit ὤφελον od. ὄφελον, ες, ε, u. d. infin. o! möchte ich doch u. ſ. w.

Εἰκαδάρχης, ου, ὁ, d. i. εἰκάδος ἄρχων, Oberhaupt v. 20. —καδισταὶ, ὧν, οἱ, (εἰκὰς) heiſsen die Epikuraeer, weil ſie den 20ſten jedes Monats ihrem Stifter zu Ehren feyern. Diog. 6, 101. Plutar. 10 p. 481. —κάζω, ich vergleiche; ſage, zeige, daſs einer dem andern ähnlich ſey; 2) durch Nachäffung verſpotten; ſpotten. Xenoph. Symp. 6, 8. σὺ μέν τοι δεινὸς εἰ εἰκάζειν; wo es Heſych. σκώπτειν erklärt: vergl. Diodor. 20, 63. 3) durch Vergleichung der Umſtände und Merkmale rathen, errathen, deuten, ſchlieſsen, vermuthen; wie *conjicio*; v. ἴκω, wovon εἰκὸς: bey Ariſtoph. Av. 807. ταυτί μὲν ἡκάσμεθα κατὰ τὸν Αἰσχύλον; wo Suid. in ἐκάσμεθα es durch ἐσκέμμεθα erklärt; aber richtiger iſt es: wir werden verſpottet: ἐτιδειξὶν μᾶλλον εἰκασθῆναι ἢ παρασκευὴν ἐπὶ πολεμίους. Thucyd. 6, 21. glich mehr einem Schauaufzuge, als einer Rüſtung; ſt. ἐπιδείξει εἰκασθῆναι. —κάθω, attiſch ſ. v. a. εἴκω, weiche, gebe nach.

Εἰκαιοβολέω. S. εἰκοβολέω. —οβουλία, ἡ, Thorheit; Unüberlegtheit; v. —ὁβουλος, ὁ, ἡ, (ἰκαῖος, βουλὴ) unklug, unbedachtſam, —ολόσχης, ὁ, (λέσχη) unbedachtſamer Schwätzer; zw. dav. —ολεσχία, ἡ, unbedachtſames Geſchwätz; zw. —ομυθέω, ῶ, (εἰκαῖος) ich rede unüberlegt: davon —ομυθία, ἡ, unüberlegtes Reden. —όμυθος, ὁ, ἡ, unbedachtſam od. umſonſt vergeblich redend. —ορρήμονέω, ῶ, ich bin —ρήμων, rede unüberlegt. —ορρημοσύνη, ἡ, ſ. v. a. —ομυθία; v. —ορρήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) ſ. v. a. —όμυθος.

Εἰκαῖος, αία, αῖον, ohne Ordnung, Plan, Ueberlegung, Vorſatz, Grund, Urſache; daher unüberlegt, unbeſonnen, übereilt, thöricht, vergeblich; ohne Nutzen; eitel; faſt ganz d. lat. *temerarius*; auch ſ. v. a. τυχὸν, gemein, ſchlecht. —οσύνη, ἡ, oder εἰκαιότης, ἡ, (εἰκαῖος) Unbeſonnenheit; Eitelkeit. —οψόγος, ὁ, ἡ, ψόγος εικ. bey Demetr. ein Tadel, der zwiſchen Lob und Tadel zweydeutig iſt.

Εἰκάς, άδος, ἡ, die Zahl zwanzig; (ἡμέρα) der zwanzigſte Tag im Monate. —κασία, ἡ, (εἰκάζω) Vergleichung; Abbildung; Bild; das Rathen, Muthmaſsung. —κασμα, ατος, τὸ, (εἰκάζω) ſ. v. a. εἰκὼν Abbildung, Bild. —κασμὸς, ὁ, (εἰκάζω) das Rathen, Errathen, Muthmaſsung. —καστὴς, οῦ, ὁ, (εἰκάζω) der Rather, Deuter. —καστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (εἰκάζω) zum abbilden, rathen, errathen, deuten gehörig oder geſchickt. εἰκαστικὴ, verſt. τέχνη, Kunſt zu errathen, deuten oder abzubilden.

Εἰκελόνειρος, ὁ, ἡ, traumähnlich. — —λος, ὁ, ἡ, (εἴκω, ἔοικα) ähnlich; auch ἴκελος. —λόφωνος, ὁ, ἡ, χελιδόσι. Anthol. ft. χελ. εἴκελος φωνήν.

Εἰκῇ, Adv. ohne Ordnung; daher mit χύδην verb. ohne Ueberlegung, Plan; ohne Vorſatz; daher alſo, auf das Gerathewohl, unbeſonnen, unüberlegt, auf gut Glück; ohne Erfolg oder Nutzen, umſonſt, vergeblich; faſt ganz d. lat. *temere*.

Εἰκοβολέω, (εἰκὸς, βάλλω) f. v. a. εἰκάζω, ich vermuthe, rathe; Suidas erklärt es aus einer Stelle des Polyb. d. εἰκῇ βάλλω; aber es muſs εἰκαιοβολέω heiſsen.

Εἰκονίζω, ich drücke durch ein Bild aus; mache ähnlich; vergleiche; von εἰκών. —νικὸς, ἡ, ὸν, was durch ein Bild darſtellen kann; von einer Statue heiſst es: in Lebensgröſse darſtellend. —νιον, τὸ, dimin. von εἰκών, kleines Bild. —νισμα, τὸ, (εἰκονίζω) f. v. a. εἰκών. —νισμὸς, ὁ, (εἰκονίζω) das Abbilden; Nachbilden. —νογραφέω, ῶ, in einer Abbildung, in einem Gemälde darſtellen. Longin. dav. —νογραφία, ἡ, Abbildung, Darſtellung in einem Gemälde. —νολογία, ἡ, (εἰκὼν, λέγος) das Sprechen in Bildern; Vergleichung. —νομαχία, ἡ, Bilderſtreit, Bilderſturm. —νομάχος, ὁ, ἡ, Bilderſtürmer; mit den Bildern oder gegen die Bilder ſtreitend. —ονοποιέω, d. i. εἰκόνα ποιέω, abbilden. zweif.

Εἰκὸς, ὀτος, τὸ, das gleichende; ähnliche; vorz. das dem wahren ähnliche; wahrſcheinlich, *verifimile*; das natürliche; billige; ſchickliche: neutr. v. εἰκὼς, υῖα, ὸς, v. εἴκω, gleichen. —σάβοιος, (εἴκοσι, βοῦς) 20 Ochſen werth; von 100 Ochſen. —σάεδρος, ὁ, ἡ, u. —δρὴς: Pollux. 4, 161. (ἕδρα) von 20 Seiten oder Flächen. —σαετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) zwanzigjährig. —σαετία, ἡ, Zeit von zwanzig Jahren. —σαετὶς, ίδος, ἡ, fem. zwanzigjährige. —σάκις, Adv. zwanzigmal. —σάκλινος, ον, od. εἰκοσίκλινος, (κλίνη) von zwanzig Betten oder Tiſchlagern; nach unſrer Art ein Zimmer zu einer Tafel von zwanzig Couverts. —σάκωλος, ον, aus zwanzig κῶλα beſtehend. —σάκωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) mit 20 Rudern. —σάμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) von 20 Monaten. —σαπλάσιος, ία, ιον, zwanzigfältig; zwanzigfach. —σαπρωτεία, ἡ, das Amt, die Würde der 20 Erſten; von —σάπρωτοι, οἱ, die zwanzig Erſten. —σάριθμος, ὁ, ἡ, zwanzig an der Zahl: Etymol. M. —σὰς, άδος, ἡ, Pollux 1, 63. wo die Handſchr. richtiger εἰκὰς haben. —σαστάδιον, τὸ, od. εἰκοσιστάδιον, 20 Stadien. zw. —σάφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit 20 Blättern. —σέτης, ὁ, f. v. a. εἰκοσαετὴς. —σήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) mit 20 Rudern. —σήρης, εος, ὁ, ἡ, wie τριήρης, mit 20 Reihen Ruderer.

Εἴκοσι, 20. εἰκοσιεννέα, 29. εἰκοσιξ, 16. εἰκοσίεπτα, 27. εἰκοσίκλινος, ὁ, ἡ, f. v. a. εἰκοσάκλινος. —σίβοιος, ὁ, ἡ, f. v. a. εἰκοσάβοιος. —σιδύω, 22. —σίεδρος, ον, f. v. a. εἰκοσάεδρος. —σίμετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) von 20 Maaſsen. —σίμνος, ὁ, ἡ, (μνᾶ) von 20 Minen. —σινήριτος, ὁ, ἡ, zwanzigfältig od. zwanzigfach; εἴκοσιν ἐρίζοντα d. i. εἰκοσαπλᾶ. Il. 22, 349. —σιοκτὼ, 28. εἰκοσιτέντε. 25. —σίπηχυς, εος, ὁ, ἡ, von 20 Ellbogen, Ellen, πῆχυς. —σιτέσσαρες, οἱ, αἱ, 24. —σόργυιος, ὁ, ἡ, von 20 Orgyien. —σορος, ὁ, ἡ, f. v. a. εἰκοσήρης, v. ἐρέσσω. Athenae. 5 p. 207. zw. —στάγωνος, ὁ, ἡ, mit 20 Ecken τὸ εἰκ. d. i. τὸ δωδεκαέδρον: Jambl. Pythag. §. 247. —σταῖος, αία, αῖον, am zwanzigſten Tage. —στολόγος, ὁ, ἡ, Einnehmer der *vigeſima*, εἰκοστὴ: Ariſtoph. Ran. 366. —στὸς, ἡ, ὸν, (εἴκοσι) der zwanzigſte. —στώνης, ὁ, (εἰκοστὴ) der Pächter (ὠνέομαι) vom Zolle des Zwanzigſten.

Εἰκοτολογέω, ῶ, (εἰκὸς, λέγω) ich ſchlieſſe lehre rede nach Wahrſcheinlichkeit: davon —κοτολογία, ἡ, die wahrſcheinliche Erklärung, Erläuterung: Jamblich. Pyth. §. 86. —κότως, Adv. (εἰκὸς, εἰκότες) f. v. a. κατὰ τὸ εἰκὸς, nach Wahrſcheinlichkeit, Billigkeit, Sitte, Gebrauch; mit Recht; οὐκ εἰκότως, wider Billigkeit und Recht, Thucyd. 1, 37.

Εἰκτικὸς, ἡ, ὸν, (εἴκω) der gern weicht, nachgiebt.

Εἴκω, davon ἔοικα, ich gleiche ſt. οἶκα, fut. εἴξεις: Ariſtoph. Nub. 995. davon partic. perf. εἰκὼς, εἰκυῖα, εἰκὸς, wovon εἰκότως: ſt. ἐοίκαμεν abgek. ἔοιγμεν. Eur. Cycl. 99. ferner: gleich ſeyn d. i. paſſend, ſchicklich ſeyn; beſonders ἔοικε u. part. εἰκὼς, Odyſſ. 22, 348. ἔοικα δέ τοί παραείδειν, mir gebühret es oder ich will neben dir ſingen: ὅτε σφίσιν εἶκε λοχᾶσαι Il. 18, 520. wo ſie ſollten.

Εἴκω, ich weiche; gebe nach. 2) ich unterliege; werde beſiegt, ταῖς συμφοραῖς. 3) metaph. ὁπότε οἴονται πείθόμενοί κακὸν τι λήψεσθαι, οὔτε ζημίαις ἀλόντες εἴκειν οὔτε δώροις ἐπαίρεσθαι Cyrop. 1, 6, 21. laſſen ſich weder durch Strafe noch Geſchenke bewegen; daher εἴκων ὕβρει, θυμῷ, μένει, κάρτει, ὀργῇ, αὐθαδείᾳ alle die Urſachen anzeigen, welche uns zu den Handlungen bewegen. —κὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, und εἰκὼν, όνος, ἡ, (εἴκω) das Bild, Ebenbild, Gemälde; Statue; Gleichniſs. —κὼς. S. εἴκω.

Εἰλαδὸν, Adv. (εἰλέω) *catervatim*, haufenweiſe, zuſammen. —λαμὶς, ἡ, (εἰλέω) εἰλαμίδες, die beyden Hirnhäute, womit das Hirn umgeben bedeckt iſt: Pollux 2, 44. —λαπινάζω, f. άσω, ich ſchmauſe, bin zu Gaſte auf einer εἰλαπίνη. —λαπινασπὴς, οῦ, ὁ, (εἰλαπινάζω) Schmauſer; Gaſt von einem Schmauſe. —λαπίνη, ἡ, ein feſtlicher Schmaus; eigentl. v. πίνειν κατὰ εἴλας od. ἴλας d. i. ἰλαδὸν. Homer unterſcheidet γάμος, ἔρανος u. εἰλαπίνη, als Arten v. ἔδαῖς. Odyſſ. 1, 226. vergl. Athen. 8, 16. der es durch θυσία καὶ λαμπροτέρα παρασκευὴ erklärt.

Εἵλαρ, τὸ, (εἰλέω) poet. Bedeckung; Schutz; Hülfe, f. v. a. εἴλημα: Od. 5, 257. —λάρχης, ὁ, (ἴλη, ἄρχω) der eine Rotte, *turma equitum*, Haufen anführt; auch ἰλάρχης. —λᾶς, ᾶ. S. ἔλλας. —λάσσω, bey Suidas in εἴλλειν. f. v. a. εἰλέω. —λάω, f. v. a. εἰλέω. —λείθυια, ἡ, von ἐλεύσω, die Kommende; den Gebährenden zu Hülfe kommende *Ilithyia, Lucina*; ſonſt εἰλειθῶ. —λείθυιον, τὸ, Tempel der *Ilithyia*: Euſtath. —λεὺς, ὁ, (εἰλέω) der *Ileus volvulus*, eine Krankheit, wo die dünnen Därme von Winden, Blähungen ſich verwickeln, entzünden, ſo daſs weder Wind noch Koth durch kann, welches man das Miſerere nennt. 2) ein Schlupfwinkel der Thiere, *latebra*; 3) der Kochtiſch. S. auch ἴλεως.

Εἰλέω, ῶ, ein Stammwort, ἕλω, εἴλω, εἰλέω, ἴλλω, ich wickle zuſammen, herum; drehe, kehre herum, zuſammen; bringe zuſammen, in die Enge; ich preſſe: von ἕλω, εἰλέω od. εἰλόω kommt εἴλισσω, εἵλιττω, wovon ebenfalls die Grundbedeutung das lat. *volvo* ausdrückt. χειμάῤῥαι ἄλλαι εἱλίσσουσι νῆα, die Stürme treiben wirbelnd ein Schiff in den Hafen; εἵλισσε γὰρ Βορέας, es wirbelte der Boreas, Odyſſ. 19, 200. ἐς ποταμὸν εἱλίσσοντο, *devolvebantur in flumen*. Εἱλίξας εἵλησε, er umwickelte es mit Feigenblättern; σταφυλὰς εἰλεῖν, Trauben ſammlen und preſſen. κυκλοῦμαι, ich drehe, wende mich; ich wickle, ziehe mich zuſammen; κυκλοῦσθαι πρὸς ἄστυ, der ſich unter dem Schilde zuſammenzieht und verbirgt. 2) *circumferor, vagor*, ich drehe mich herum; treibe mich herum; τὰ ἐντὸς εἱλλόμενα, *quae ante pedes obiacentia*. 3) von εἰλέω, ich umwinde, binde; befeſtige, heiſst auch ἡ κιθάρη εἱλλομένη u. εἱλλομένα, die Binde, die befeſtiget iſt; davon ἴλλας, das Band.

Εἰλέω, (εἴλη) ich warme in der Sonne; ſonne.

Εἰλεώδης, ὁ, ἡ, (εἰλεὺς) ein Menſch, der den Ileus, die Krankheit der eingeklemmten Därme hat. —λη, ἡ, *turma*, *agmen*, eine Rotte, Schwadrone; auch ἴλη.

Εἴλη, ἡ, (ἕλα, ἕλη) das Sonnenlicht; die Wärme. S. ἔλη.

Εἰληδὸν, Adv. rottenweiſe.

Εἰληθρέω, ῶ, (εἴλη, θερέω) ich wärme an der Sonne; ſonne; von —ληθρὴς, ὁ, ἡ, an der Sonne gewärmt; geſonnt; davon hat Suidas allein εἰληθρα u. εἰληθρον ohne Erklärung. —λητὸς, ἡ, f. v. a. d. vorherg. Hefych.

Εἴλημα, τὸ, (εἰλέω) die Hülle; Decke; *involucrum*.

Εἴλησις, ἡ, *apricatio*, das Wärmen; Sonnen; die Hitze (εἴλη). Plato ſetzt εἰλήσεις den χειμῶνες entgegen: Resp. 3 p. 298. Plutar. Q. S. 6, 2. εἰλήσεις ἐν πνεύμασι.

Εἵλησις, ἡ, (εἰλέω) *convolutio*, das Wickeln, Einwickeln, Winden, Drehen; davon —λητικὸς, ἡ, ὸν, ſich oder andere windend, wälzend. —λητὸς, ἡ, ὸν, (εἰλέω) gewunden, zuſammengewunden, gewälzt, geſchlungen.

Εἱλιγγιάω, ῶ, f. ήσω, u. εἱλιγγος, ὁ, f. v. a. ἰλιγγιάω u. ἴλιγγος. —λιγμα, ατος, τὸ, u. εἱλιγματώδης, f. v. a. ἕλιγμα u. f. w. —λιγμὸς, ὁ, f. v. a. ἑλιγμὸς. —λιδὸν, Adv. f. v. a. εἰλαδὸν u. εἰληδὸν. zw. Anthol. —λικοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, f. v. a ἑλικοειδὴς. —λικόεις, f. v. a. ἑλικόεις, ſchneckenartig gewunden; gekrümmt; gebogen.

Εἱλικρίνεια, ἡ, die Aechtheit, Reinheit, Deutlichkeit. S. εἱλικρινὴς. —κρινέω, ῶ, ich reinige, ſäubere: Ariſtot. de mundo 5. wo Apulejus es *digerere et purgare* überſetzt; von —κρινὴς, ὁ, ἡ, (εἴλη, κρίνω) was man bey Tageslichte beſieht und ächt befindet, wie Purpur und dergl. daher ächt, rein, unfadelhaft, ganz. 2) deutlich; offenbar; davon Adv. εἱλικρινῶς, an und für ſich; *abſolute*.

Εἱλικτὸς, ἡ, ὸν, (εἱλίσσω) gewunden. —λινδέω, —δέομαι, οῦμαι, ich walze, drehe, wende mich, f. v. a. ἑλινδέω und κυλινδέω; v. εἰλέω. Bucaeus führt es aus Alciphron an; vergl. Plutar. Agis 3. wo aber die Handſchr. ἀλινδέω haben. —λιξ, ῆκος, ἡ, f. v. a. ἕλιξ. —λιπόδης, ὁ, u. εἱλιποῦς, οδος, ὁ, ἡ, (πούς) der die Füſse im Gehen ſchleppt, vorz. die Hinterfüſse wie die Ochſen; ſo erklärt es im Homer Hippocr. περὶ ἀρθρων richtig und paraphraſirt es durch περιστρεφόμην ἀς βόες ἑλκυστῆρσιν. —λισκόπωσις, ἡ, (εἰλέω) f. v. a. συστολὴ. —λίσσω, f. ίξω. S. εἵλισσω. —λιτενὴς, ος, ὁ, ἡ, Theocr. 13, 42. ἀγκάστρις, nach dem Schol. das ſich weit erſtreckende (ταινία) und ſich wie Epheu windende und anhaltende Gras, welches auf Ἄργ. nicht paſst; daher Etymol. M. richtiger das Wort,

(wie ἀλιτενὴς v. ἅλς, τείνω) v. ἅλος ableitet und erklärt: das mit feinen Wurzeln weit umher durch den Sumpf ſich erſtreckende Gras; die erſte Bed. mag in der Stelle Statt gehabt haben, woraus Heſych. ἰλιτενὴς, κισσὸς, ἁκάρπος genommen hat.

Εἱλλάς, ἡ, ſ. v. a. ἰλλὰς, das Band: Maximus v. 560. —λω, ſ. v. a. ἴλλω.

Εἱλόπεδον, τὸ, gewöhnlicher ϑειλόπεδον; bey Euſtath. und Etymol. M. —λυϑμὸς, ὁ, (εἰλύω) der Schlupfwinkel; eben daher

Εἴλυμα, τὸ, Bedeckung; Schutz; Kleidung, und —λυὸς, ὁ, Schlupfwinkel: *latebra*, und —λὺς, ἡ, ſ. v. a. das gewöhnlichere ἰλὺς: Moraſt, Schlamm. —λυσις, ἡ, ſ. v. a. εἴλησις: auch das Kriechen. —λυσπάομαι, ὦμαι, auch ἰλυσπᾶσθαι, drückt die Bewegung der Würmer aus, die ſich fortwälzen, indem ſie ſich wechſelsweiſe zuſammenziehen u. ausſtrecken: Aelian. h. a. 8, 14. braucht es auch von gewaltſamen und ſchmerzhaften Bewegungen, und verbindet es mit στρεβλοῦν. die Abl. v. εἰλύω u. σπάω iſt grundfalſch; denn v. εἰλύω, ἰλύω kommen εἰλύσσω, εἰλύσσω, εἰλύσπω, εἰλυφάω, εἰλυσπάω, u. ſ. w. alſo ſind dieſe Worte nur in der Form, wenig in der Bedeutung unterſchieden. —λύσπωμα, τὸ, die wurmförmige Bewegung.

Εἰλύσσω, εἰλυφάζω u. εἰλυφάω, ſ. v. a. εἰλύω und εἴλυμι. —λύω, εἴλυμι, f. ύσω, auch εἰλύω, εἴλυμι, von ἕλω, εἵλω, ich wälze, drehe, wälze, drehe um etwas; wende, winde, umwinde, hülle ein, bedecke: εἰλύσϑαι med. ſich wälzen, langſam, mühſam ſich bewegen; kriechen wie Kinder und Würmer; ſich einhüllen, bedecken; beſchützen, verbergen: εἰλυφάω wird bey Homer von der heftigen, kreiſelnden Bewegung der Stürme und des Blitzes, auch als ein neutrum gebraucht: *torqueri, vibrare.* S. εἰλυσπάω. Heſiod. Scut. 275. vom ſtrahlenden Lichte der Fackeln: δαΐδων σέλας εἰλύφαζε.

Εἴλω, εἴλλω, ſ. v. a. εἰλέω, davon ἀνείλλω, ἐνείλλω, ἐξείλλω, κατείλλω, εἰλινδέω, εἰλύω, εἰλύσσω, ich wälze, *volvo*, wickle, bringe, treibe zuſammen; bringe in die Enge, verſammle, ſchlieſse ein, ich drehe, wende.

Εἵλως, ωτος, ὁ, εἰλώτης, ου, ὁ, εἰλωτεία, ἡ, εἰλωτεύω, εἰλωτικὸς, εἰλωτις, ἡ, eigentl. waren Heloten, die Bewohner einer Gegend des lakoniſchen Gebiets, welche bezwungene Sclaven der Lacedaemonier wurden und ihnen ſtatt unſrer Bauern in Anſehung des Feldbaues dienten: daher auch εἵλως, ὁ, εἰλωτὶς, ἡ, überhaupt Sclave, Sclavin; εἰλωτεύειν, Sclave ſeyn; εἰλωτεία, ἡ, Sclaverey: εἰλωτικὸς, was zum Heloten, Sclaven gehört, bedeutet.

Εἷμα, ατος, τὸ, (ἕω, ἕνω, ἕννυμι) das Kleid.

Εἶμαι. S. in ἕω. —μαρμαι, davon εἱμαρμένος, ἡ εἱμαρμένη, τὸ εἱμαρμένον, ſ. v. a. πέπρωμαι, πεπρωμένος, ἡ πεπρωμένη: von μέρω, μείρω, ich theile; davon μέρος, μοῖρα, perf. μέμαρμαι attiſch εἵμαρμαι.

Εἰμὶ, f. ἔσομαι, ich bin: v. ἔω, ἐμὶ, εἰμὶ: die Formeln ἔστιν ὅς, *eſt qui*, ἔστιν ὅπου, ὅπως, *eſt ubi, qua ratione* ſt. *aliquis, aliquando, alicubi, aliquomodo*, irgend einer, irgendwo, auf irgend eine Art. Von ἔω iſt ἦ ſt. ἔα, ἦν: ferner ἐμὲν u. εἰμὲν ſt. des doriſchen ἐσμὲν. Soph. Electr. 21. Von *eimi* iſt das partic. εἰς, ἐντος, wie *ens, entis*. So ſteht ἐντασσιν u. ἐντες ſt. ὄντες, *ουσιν* in den tabul. heracleenſ. p. 210 u. 214. u. Heraclides Euſtathii p. 1787. führt aus Alcman παρέντων an.

Εἶμι, ich komme, gehe, gehe fort; von ἔω, ἴω, ἴμι, εἶμι, das lat. *eo, euns, euntis*, ἰὼν, ἰόντος; davon ἦσαν u. ἦισαν, Thucyd. 3, 72. ferner ἦα ἐρῶν, Plato Resp. 5 p. 3. Thaeet. c. 27. ich wollte ſagen: wie ἔρχομαι ἐρῶν u. *dormitum eo* u. *factum iri*: davon auch εἴσομαι u. εἰσάμην in ἐπειείσομαι u. καταεισατο; ἀλλὰ τὶς εἰῃ εἰπεῖν, Odyſſ. 14, 997. man gehe ſagen.

Εἶμι von ἕω, *mitto*, ich ſchicke; werfe; laſſe; davon εἶναι. Ariſtoph. Ran. 133. gewöhnlicher ἵημι, fut. ἥσω. S. ἕω.

Ἐναέτης, ὁ, ἡ, von 9 Jahren; im neutro neun Jahre lang: wie ἐνάνυχες; ſt. ἔτη ἐννέα. —ναετίζομαι, 9 Jahre alt ſeyn. —νάνυχες. Il. 9. neun Nächte lang: wie ἐναέτες; ſt. ἐννέα νύκτας. —ναπηχυς, ὁ, ἡ, (πῆχυς) 9 Ellbogen lang. —νάτειρα, ἐνάτηρ, ρος, ἡ, die Schwägerin: wovon d. lat. *janitrix* iſt. —νατος ſt. ἔνατος. —ναφώσσων, ὁ, ἡ, (ἐννέα) mit neun Segeln, φώσσων.

Ἔνεκα, ἐνέτης, ἐνὶ, ἐνόδιος, ſt. ἕνεκα, ἑνέτης, ἑνὶ od. ἐν, ἐνόδιος. —νοσίφυλλος, ὁ, ἡ, (ξύνοσις) Laub ſchüttelnd; belaubt; waldigt. —νύω, ſt. ἐνύω, ἔννυμι.

Εἰξάσκω, das verlängerte εἴκω. Ody. 5, 332. weichen; überlaſſen.

Εἴπερ, *ſiquidem*; wenn anders; wenn ſonſt; ſ. v. a. *ſi forte, forte an, forſan*, vielleicht. —πως, wenn irgend auf eine Art.

Εἱργάθω, bey Dichtern ſ. v. a. εἴργω, wie διώκω, διωκάθω.

Εἱργμὸς, ὁ, das Einſperren, bey Aelian. h. a. 17, 37. ſ. v. a. d. vorhergehende. ἕρματα, Schlingen, Bande.

Εἱργμοφύλαξ, ὁ, ἡ, Gefängniſs-Kerkermeiſter.

Εἰργνυμι, f. ξω, u. εἰργνύω, f. v. a. εἴργω u. εἴργω.

Εἴργω, f. ξω, (ἔργω) das lat. *arceo*, ich halte ab; ſchlieſſe, ſperre aus; ich verbiete: ὁ νόμος εἴργων μήτε ἀδίκως μήτε δικαίως ἀποκτείνειν. Antiphon. S. d. folgd. u. εἰργνύω auch εἰργνυμι.

Εἴργω, f. ξω, ſcheint nur im Spiritus durch die Ausſprache von εἴργω verſchieden zu ſeyn: bedeutet einſperren, ins Gefängniſs oder Behältniſs werfen, ſperren, und dadurch von andern abſondern, ausſchlieſſen: von ἕργω, *arceo*, davon ἕρκος, der Zaun, u. εἱρκτὴ, Gefängniſs.

Εἰρέα, ἡ, und beſſer εἶρα od. εἴρη. Heſiod. Theog. 804. —ρερος, ὁ, Odyſſ. 9. 529. die Gefangenſchaft; Knechtſchaft. Ernefti leitet es von ἔρω, ἐρέω, u. davon das lat. *ſervio* her. Heſych. hat εἴρεσον u. εἰρκτρον; ferner βιεῤῥὸν u. ἴερρον. —ρεσία, ἡ, (ἐρέσσω) das Rudern, die Ruderer; auch das beym Rudern gewöhnliche Lied. Oppian. Hal. 5, 294. daher ἀυλεῖν εἰρεσίαν τοῖς ἐλαύνουσιν in Plutar. Alcibiad. —ρεσιωνη, ἡ, (εἴρος) ein Oelzweig mit Wolle umwunden oder vielmehr eine Art von Erndtekranz, den am Feſte Πλυντήρια u. Θαργήλια Knaben in Procellion trugen, als man der Sonne und den Horen opferte: hernach hieng man ſie vor den Thüren auf. Auſserdem hieſs auch der Kranz, den man einem Todten zu Ehren aufhängt, eben ſo. Alciphron. 3 Ep. 37. —ρεῦσαι, jon. ſ. εἰρέσσαι, ἐρέσσαι. Heſiod.

Εἰρά, Il. 18, 531. εἰράων, wo andere ἰράων leſen: Verſammlung; Ort der Verſammlung, f. v. a. ἀγορά.

Εἴρην, ὁ, Lacedaem. der Knabe vom 18ten Jahre an. Plutar. Lyc. 17. der älteſte Knabe μελετῶν. —ναγωγέω, ῶ, friedlich geleiten. Clemens Paed. 1 p. 137. —ναῖος, αία, αῖον, Adv. —ναίως, friedlich, ruhig. —ναρχης, ου, ὁ, *Irenarcha*, nach Ulpian: *qui diſciplinae publicae et corrigendis moribus praeſicitur*: Friedensrichter, Polizeydirector. —ναρχικος, ἡ, ὸν, was zum *Irenarcha* oder zu ſeinem Amte gehört. —νειον, τὸ, Tempel der Göttin Irene, Friedenstempel. Dio Caſſ. —νευσις, ἡ. S. d. folgd. —νεύω u. εἰρηνεύω, ich bringe in Frieden, ich halte Frieden, lebe in Frieden, Diog. Laert. 2, 5. auch in medio Polyb. 5. 8. 2) in Friede bringen, beruhigen. Baſil. dav. εἰρήνισις, ἡ, das Vereinigen mit einander u. in Friede od. Einigkeit bringen. Jamblich. Pyth. 1 c. 20.

Εἰρήνη, ἡ, Ruhe, Friede; v. εἴρω, ſprechen; dav. εἴρα, f. v. a. συλλογὴ, Verſammlung, wo man ſpricht: εἴρην, ein mannbarer Jüngling; dav. εἰρηνὸς, εἰρήνη, Vereinigung durch Unterredung; Heſych. hat ἐνειρεία, συναλλαγάς. —νικος, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Frieden gehörig od. geneigt, den Frieden betreffend. —νοδίκαι, οἱ, Friedensrichter, Friedensgeſandte; bey den Römern *fecialis*. —νοποιέω, ῶ, Frieden machen, friedlich machen, in Frieden bringen; von —νοποιὸς ὁ, ἡ, d. i. εἰρήνην ποιέων, auch ſ. v. a. εἰρηνικὸς u. εἰρηνοποιικὸς. bey Plut. —νοφύλαξ, ακος. ὁ, ἡ, Friedenswächter, Plut. Numa c. 12. erkl. dadurch *fecialis* welchen Dionyſ. Hal. εἰρηνοφύλακην nennt.

Εἰρίνεος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐρεὸς, von Wolle. Herodot. —ριον, τὸ, ſ. v. a. ἔριον, Wolle.

Εἶρις, ἡ, ſ. v. a. ἶρις, als Regenbogen und als Pflanze.

Εἰρκτὴ, ἡ, (εἴργω) Gehege, Einſchluſs, Gefängniſs. —κτοφυλακέω, ich bewache das Gefängniſs. Philo 1 p. 290. —κτοφύλαξ, ὁ, (εἱρκτὴς φύλαξ) Wärter, Wächter des Gefängniſſes;

Εἱρμὸς, ὁ, (εἴρω) Band, Verbindung, Reihe; wie *ſeries* von *ſero*.

Εἰροκόμος, ὁ, ἡ, (εἶρος, κομέων) Wolle arbeitend, ſpinnend. —ρομαι, ſ. v. a. ἐρομαι, ich frage. S. ἔρω. bey Nic. Ther. 359. εἴρεο, ſ. v. a. lerne, höre. —ροπόκος, ὁ, ἡ, (εἶρος, πόκος) Wolle tragend. —ροπόνος, ὁ, ἡ, (εἶρος) in Wolle arbeitend.

Εἶρος, τὸ, ſ. ἔρος; Wolle; wovon ἐρέα, ἔριον. —ροχαρὴς, ὁ, ἡ, (εἶρος, χαίρω) was ſich ſeiner Wolle freuet, Wolle hat. —ρύομαι, ſ. v. a. ἐρύομαι, ῥύομαι, ich rette, bewahre, bewache, ich beobachte, paſſe einem auf; wie Φυλάσσω; Od. 16, 459. μηδὲ φρεσὶν εἰρύσσαιτο; u. v. 463: εἰ ἔτι μὰν αὐτ' εἰρύαται οἶκαδ' ἱόντα; Il. 1, 216. ἕπος εἰρύσσασθαι, Worte, Befehl befolgen; 8, 143. ἀνὴρ οὔτ' Διὸς νόον εἰρύσσαιτο, hindern, aufhalten, bezwingen, entgehn. —ρυσιμον, τὸ, ſ. v. a. ἐρύσιμον. Nicand. S. ἰάσιμον.

Εἴρω, *ſero*, *necto*; dav. εἴρας, ich reihe zuſammen, knüpfe zuſammen; dav. ἔερτο ἠελίοιο ἠλέκτροισιν Odyſſ. *conſertum*, *ſertum electris*, mit Bernſtein zuſammengereihet. —ρω, erklärt man *dico*. Odyſſ. 10, 136. Arat. Dioſc. 7. ich ſpreche, ſage; u. leitet davon das Futur. ἐρῶ poet. ἔρεω u. perf. εἴρηκα her. Ernefti leitet dieſe Bedeut. von ſprechen aus ἔρω, εἴρω *ſero*, *conſero*, ich füge, reihe Worte zuſammen, her u. vergleicht das lat. *ſermo*, welches von εἴρω, εἴρμος herkomme. Aber dieſe Form kommt blos in dem dichteriſchen εἴρεσθαι und ἐπείρομαι ſt. —ρωμαι, διερέσθαι vor; das Stammwort iſt alſo ἔρω, welches nachzuſehen; auch kommt bey Aeſchyl. Eum. 639. εἴρεται paſſive vor ſt. λέγεται.

Εἴρων, ὁ, der sich verstellt, der ironisch spricht. —ρωνεία, ἡ, die Verstellung; der Vorwand; πᾶσαν ἀφεὶς τὴν εἰρωνείαν Demosth. 42. wenn man sich erst bereit zeigt, hernach unter allerhand Vorwänden zaudert, nichts thut; besonders im Reden, die verstellte Unwissenheit, um einen andern damit zu höhnen oder spotten, Ironie; v. folgd. —ρωνεύομαι, f. εὐσομαι, ich verstelle mich, ich stelle mich unwissend, einer Sache unbewusst, um einen andern zu verspotten od. auch ihn zu schelten. —ρωνευτὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. εἴρων. —ρωνευτικὸς, u. εἰρωνικὸς, Adv. —κῶς, jenes von εἰρωνεύομαι, dieses von εἴρων, der sich verstellen kann, verstellt, ironisch.

Εἰρωτάω, poet. st. ἐρωτάω.

Εἰς, präpos. auch ἐς, drückt die Bewegung an einen Ort hin, aus; also nach, zu, hin, hinein, ein, in, gegen, wider, *adversus*; an, ohngefähr: von der Zahl, εἰς μυρίους, an 10,000.

Εἷς, μία, ἕν, ἑνὸς, μιᾶς, einer, eine, eines; auch wie *unus* st. *primus*; u. wie unser einer, st. *quidam*; τὶς ein gewisser: als εἷς μὲν, εἷς δὲ, der eine, der andere; auch mit τὶς, *unus aliquis*; mit ἕκαστος, *unusquisque*, ein jeder.

Εἰσαγγελεὺς, έως, ὁ, (εἰσαγγέλλω) Ankündiger, Anmelder, Ankläger. —αγγελία, ἡ, Ankündigung, Anmeldung, Anklage, Angabe, vorzügl. eines bestimmten öffentlichen Verbrechens. —αγγελικὸς, od. εἰσαγγελτικὸς, die εἰσαγγελία betreffend, dazu gehörig. —αγγέλλω, f. 2. ελῶ, p. ελκα, hineingehn und melden, ankündigen, vortragen. Cyrop. 8, 3, 20. anklagen aber blos von Staatsverbrechen; vollständig sagt Dionys. Ant. 8, 77. εἰσήγγειλαν εἰς τὸν δῆμον ἐπὶ τυραννίδος αἰτίᾳ. —αγείρω, drein - hineinsammlen; med. in sich bey sich sammlen; θυμὸν bey Hom. zur Besinnung kommen, sich wieder fassen. —άγω, f. ξω, einführen; hinein - darein - einleiten: eintragen, vortragen, zum Vortrage bringen; davon —αγωγεὺς, ὁ, der Einführer; bey Hompollo 1, 21. die einleitende Brunnenröhre: in anderer Bedeut. Pollux 8, 38 u. 93. —αγωγὴ, ἡ, Einleitung, Einführung; dav. —αγωγικὸς, ἡ, ὸν, zur Einleitung, Einführung gehörig, dienend, sie betreffend. —αγώγιμος, ὁ, ἡ, (εἰσάγω) was man einführen kann und darf, als Waaren; das Gegentheil ἐξαγώγιμος: auch δίκη, eine Klage, die man einbringen, vor Gericht anstellen kann: bey Eurip. ἄλλαι παρ' ἄλλων εἰσὶν εἰσαγώγιμοι πόλεις f. v. a. εἰσαγόμεναι, gesammlet, zusammengebracht. Plut. Q. S. 7, 81. —αεὶ, Adv. d. i. εἰς, ἀεὶ auf immer. —αθρέω, ω, hineinsehen, ansehen. —αἴρω, hinein - drein - eintragen od. legen. —αίσσω, f. ξω, f. v. a. εἰσάττω. —αΐω, poet. f. v. a. εἰσακούω. —ακοντίζω, f. ίσω, hineinschiessen mit dem Spiesse; hineinwerfen. —ακούω, m. d. Genit. eigentl. einhören, vorz. anhören u. verstehn; vernehmen; gehorchen. Thucyd. 1, 126. 3, 4. Xen. Hellen. 5, 2, 12. bey den LXX u. im N. T. erhören. —αλείφω, einsalben, einschmieren, f. v. a. ἀλείφω. Aristid. T. 2 p. 292. zw. —άλλομαι, hineindrein - einspringen. —αμείβω πόλιν ich gehe in die Stadt. Aeschyl. Sept. 560. —αναβαίνω, f. βήσομαι, p. βέβηκα, hinauf und hineingehn, od. steigen, besteigen. —αναγκάζω, f. άσω, hineinzwingen. —ανάγω, hinauf u. hineinführen. —αναλίσκω, f. ώσω, darauf, darinne verwenden. zw. —ανδρόω, bemannen, mit Männern anfüllen. zw. —ανείδω, in der Höhe ansehen, auffehen. zw. —ανείμαι, hineingehen; soll wohl εἰσάνειμι heissen? —ανέχω, sich (ἑαυτὸν) erheben, aufstehen. zw. —ανοίγω, Pausan. 8 16. ἐσανοίγεσθαι soll wahrscheinl. ἔπαν, heissen. —ανορύω οὐρανὸν, Quint. Smyrn. 14, 2. in den Himmel hinaufspringen oder eilen. —αντλέω, einschöpfen, eingiessen. —άπαν, Adv. d. i. εἰς ἅπαν, ganz u. gar; überhaupt. —άπαξ, Adv. d. i. εἰς ἅπαξ, nur einmal. —αποβαίνω, herabsteigen in zw. —αποκλείω, darinnen verschliessen, versperren. zw. —αποστέλλω, hineinschicken. Anton. Lib. —αράσσω, hinein od. darauf losbrechen lassen. Bey Dio Cass. hineinschmeissen oder werfen. —αρπάζω, hereinreissen. zw. —αρύομαι, ich schöpfe ein, nehme ein. Hipp. glandul. 4. —άττω, hineinspringen od. laufen. —αῦθις, Adv. d. i. εἰς αὖθις, auf einandermal wieder, in der Zukunft, hernach. —αύριον. Adv. d. i. εἰς αὔριον, für morgen, auf morgen. —άφασμα, τὸ, erklärt Hesych. d. εἰσπτημα, wenn es von εἰσαφίημι; durch σπαραγμα, wenn es von ἐσαφασσω d. i. ἅπτομαι herkommt, aus Aeschyl. —αφάω, εἰσαφάζω, εἰσαφάσσω, jon. ἐσαφάζειν od. ἐσαφάσσειν τὸν δάκτυλον od. ἐσαφάσσεσθαι τῷ δακτύλῳ mit eingesteckтem Finger fühlen; sonst εἰσμάσσεσθαι. —αφίημι, f. ήσω, hinein, hereinlassen; hinein, hereinschicken oder werfen. —αφικάνω, u. εἰσαφικνέομαι, οῦμαι, f. ξομαι, hineinkommen, hinkommen.

Εἰσβαίνω, f. βήσομαι, p. βέβηκα, hinein, drein - eingehen. —βάλλω, hinein, drein, einwerfen; geschwind hineinbringen; neutr. sich hineinwerfen, auf einen od. etwas losgehn, losbre-

chen, einen Einfall thun, einfallen, einbrechen; überh. hineingehn, vom Fluſſe. Xen. Anab. 1, 7, 15. ſich ergieſſen.

Εἴσβασις, εως, ἡ, das Hineingehen, Eingang. —βατός, ἡ, ὸν, (εισβαίνω) wohinein man gehen kann; zugänglich. —βιάζομαι, f. άσομαι, mit Gewalt hineingehn, eindringen, einbrechen. —βιβάζω, f. άσω, hineinbringen oder legen; hineintragen. —βοηθέω, ῶ, hinein - darein gehn um zu helfen. —βολή, ἡ, das hinein - od. einwerfen: das Eindringen: der Anfall, Einfall, Eingang, Zugang: dah. Anfang. S. εισβάλλω. —δανείζω, verleihen, auf Zinſen austhun. zweif. —δέρκω u. —ομαι, poet. ſ. v. a. εισοράω. —δέχομαι, f. δέξομαι, einnehmen, annehmen, auf ſich nehmen. —δοχή, ἡ, das Einnehmen; Annahme, Aufnahme. —δρομή, ἡ, Einlauf, Anlauf, Angriff. —δύνω, f. ύσω, od. εισδύω, vorzügl. εισδύομαι med. hineingehen, hineindringen, eindringen, eintauchen, hinuntergehn; dav. —δυσις, ἡ, Eingang. —δύω, ſ. v. a. εισδύνω.

Εἰσεάω, f. άσω, hinein - oder einlaſſen. zw.

Εἰσεγγίζω, f. ίσω, ſich nähern. Polyb. 12, 19. —είδω, u. εσειδω, dav. aor. 2. εισιδεῖν, anblicken, anſehen. —ειλέω, ῶ, hinein - oder darein verwickeln. —ειμι, hineingehen. —έλασις, ἡ, das Einfahren, Einziehen, Eindringen, Plut. 5 p. 458; von —ελαύνω, u. εισελάω, hineintreiben o. bewegen: daher mit verſtandenen ἵππον, ἅρμα, ναῦν, στρατὸν od. πόδας, hineinreiten, fahren, ſchiffen, hineinmarſchiren, einbrechen, eindringen, hineingehen. —έλευσις, ἡ, das Hineingehen, Einzug, Eingang. —ελκύω, u. εισέλκω, hineinziehen, hereinſchleppen. —εμπορεύομαι, f. εύσομαι, (ἔμπορος) als Kaufmann wohin reiſen. —έπειτα, Adv. d. i. εἰς ἔπειτα, auf hernach, für die Zukunft. —επιδημέω, ich komme, gehe wohin als Fremder. —έρπω, und εισερπύζω, hinein - darein - herankriechen. —ερσις, ἡ, (εισείρω) Einknüpfung, Einfügung, Einrenkung. —έρχω, ich gehe hinein, mit der in ἀνέρχω bemerkten Nebenbedeutung. —ερχομαι, f. ελεύσομαι, ich gehe hinein, komme herein. 2) τὸν ἀκούσαντα ἐσῆλθε αὐτικα ὡς εἴη τέρας Herodot. 8, 37. wie er dies gehört hatte, ſo kam ihm gleich der Gedanke ein. —έτι, Adv. d. i. εἰς ἔτι, für noch, d. i. ferner noch; bis jetzt, noch jetzt. —ευτορέω. Diod. 16, 40. χρήματα τῇ πόλει, mit Gelde beyſtehn, helfen, wo Pletho πρωτουργέω hat. —έφημαι, f. ήσω, noch darzu hinein-

ſchicken oder laſſen. —έχω, ich halte hinein: 2) neutr. ich lange od. reiche hinein: εισέχων ὁ ἥλιος, die Sonne, welche hinein ſchien. Herodot. 8, 137. —ηγέομαι, οῦμαι, hineinführen, einleiten, anleiten, anführen, vorbringen, vortragen, antragen, vorſchlagen, anrathen, veranlaſſen: dav. —ήγημα, τὸ, (εισηγέομαι) der Vortrag, die vorgetragene ein- od. angeführte Sache, Dionyſ. halic. 10, 30. —ήγησις, ἡ, das Hineinführen, Einführung, das Vortragen, der Vorſchlag, das Anrathen, Anleitung, Unterricht, Anführung. —ηγητής, ὁ, d. i. εισηγεόμενος, Einführer, Anleiter, Anführer, Anrather, Veranlaſſer. —ηγορέομαι, οῦμαι, (εἰς, ἀγορέω) anklagen, ſich beklagen. zweif. dav. —ηγορία, ἡ, b. Suid. ſ. v. a. κατηγορία. —ηθέω, hineintrichtern, hineinſpritzen, Herodot. 2, 87. —θεσις, ἡ, Anfang, Eingang; bey den Grammatic. —θέω, hinein, darein - einlaufen. —θλίβω, Themiſtii or. 15 p. 197. wo die Ueberſetz. *elidere*, alſo ἐνθλίβω hat, eindrücken. —θορέω, hinein - dreineinſpringen. —ίημι, hinein - dreinſchicken - werfen oder laſſen; εἰσίεμαι med. herein- oder zulaſſen. —ίθμη, ἡ, Eingang, ſ. v. a. εἴσοδος; von εἴσειμι Odyſſ. ζ. 264. —ικνουμένη βέλη Aeſchyl. Suppl. 565. paſſive, in welche der Pfeil gedrungen iſt. S. ἱκνέομαι. —ιππεύω, hinein, herein reiten. —ίπτημι, vorzügl. in med. εἰσίπταμαι, hinein, herein fliegen. —ιτήριος, ία, ιον, (εἴσειμι, εἰσιτήρ) zum Eingange, Anfange gehörig; τὰ εἰσιτήρια, verſt. ἱερά, Opfer: Feſt beym Eingange Anfange des Amts, der Regierung, des Jahrs, gegeben oder gefeyert. —ιτητός, ἡ, ὸν, (εἴσειμι) zugänglich. —καλέω, ῶ, hereinrufen, einladen; vorladen. —καταβαίνω, hinein- und zugleich hinunter ſteigen oder gehn. —κειμαι, Thucyd. 6, 32. ἐπεὶ εἰσέκειτο, nach dem Schol. ἐνεβλήθησαν hineingelegt war; doch haben einige Handſchr. ἐπέκειτο. —κέλλω, hineinbringen od. bewegen, verſt. ναῦν; anlanden, einlaufen. Ariſtoph. Thesm. 877. —κηρύττω, f. ξω, durch den Herold fordern, hereinrufen; als Herold einladen. —κλύζω, einſpülen, einſpritzen; zw. —κολυμβάω, hinein - drein- hereinſchwimmen; zweif. —κομιδή, ἡ, das Hereinbringen oder Führen; Einfuhr; von —κομίζω, hinein- darein- einführen oder bringen; einfahren, eintragen. —κρίνω, auswählen, auslesen für, annehmen zu; das Gegentheil ἐκκρίνω. —κρισις, ἡ, Auswahl, Annahme. —κρουω, hinein - einſchlagen. Pollux 10, 79.

Ἐσκυκλέω, das Gegentheil von ἐκκυκλέω, auf dem Theater den Zuschauern einen Gegenstand durch Umdrehung der Maschine mit Räderwerke (hier εἰσκύκλημα dort ἐκκύκλημα genannt) entziehn, entfernen, hinter die Koulissen, Vorhänge bringen; Aristoph. Thesmo. 265. dav. ἀποραήμιν πράγματα δαίμων τις εἰσκεκύκληκεν εἰς τὴν οἰκίαν hat uns ins Haus gebraucht. Aristoph. Vesp. 1475. —κύκλημα, τὸ, s. εἰσκυκλέω. —κυκλίω, hineinwickeln, verwickeln; εἰς πράγματα. Aristoph. —κύπτω, f. ψω, hereinkuken.

Εἴσκω, s. v. a. εἰκάζω in den Bed. ob es gleich nicht einerley Ursprung von εἴκω, ἔοικα zu haben scheint, sondern von ἴσος, ἔϊσος zu kommen, also s. v. a. ἰσόω zu seyn scheint. S. auch ἴσκω gleich machen; gleich halten od. schätzen, vergleichen, schätzen, halten, ansehn für.

Εἰσκωμάζω, eigentlich mit einem feyerlichen Aufzuge, auch mit einem Aufzuge und mit Begleitung von Musik hineingehn oder kommen; vorz. von trunkenen jungen Menschen, welche nach dem Mahle so herum zogen und in die offnen Häuser giengen; daher wird es auch vom gewaltsamen od. ungestümen Eindringen, Einbrechen, Ankommen; auch v. dem kommenden Unglücke gebraucht. —λάμπω, f. ψω, hineinleuchten. —μάσσω, εἰσμάττω, f. ξω, vorz. im Med. εἰσμάττομαι, ich berühre; befühle durch hineingesteckte Hand od. Finger; μαλα γαρ με θανὼν ἐσεμάσσατο θυμὸν, dessen Tod sehr mein Herz gerührt hat; wie *tangere*. S. ἐπιμάσσω. Im eigentl. Sinne hineinstofsen u. tasten; bey Hipp. ἐσμασάμενος ἐς τὴν κοιλίην. —ματτεύομαι, εἰσματεύομαι, f. v. a. εἰσμάττομαι, δακτύλῳ, πτερῷ, ich fühle und untersuche mit eingesteckter Finger, Feder. S. μάσσω u. ματέω. —νέω, hinein- drein- hereinschwimmen. —νοέω, sehen, bemerken; erkennen; poet. —οδιάζομαι, einkommen; wie *redeo* vom Gelde; bey den LXX. —όδιος, ὁ, ἡ, zum Eingange gehörig, den Eingang betreffend; bey Dionys. Antiq. 11, 29. συνήθη καὶ εἰσοδίαν οὖσαν, die bey ihr aus und eingieng; zw. beym Eingange, Einzuge, gewöhnliche; bey den LXX τὰ εἰσόδια, das Einkommen, Einnahme. —οδος, ἡ, Eingang, Zugang, Vorhof, Einzug, Einkommen. —οικειόω, ῶ. (οἰκεῖος) als Verwandten oder Freund in ein Haus bringen; zum Verwandten od. Freunde machen; Plutar. Alex. 10. Xen. Hellen. 5, 2, 17. —οικέω, ῶ, hineinwohnen, hineinziehen, hineingehn; davon —οίκησις, εως, ἡ, das hineinziehn, hineinziehn, hingehn als Bewohner, Einwandrung. —οικίζω, f. ίσω hineinbringen als Bewohner; med. s. v. a. εἰσοικέω. —οικισμὸς, ὁ, (εἰσοικίζω) das Einführen od. Versetzen als Bewohner in eine Wohnung, in ein Land, Stadt u. dergl. —οιχνέω, hineingehn. —όκε, εἰσόκεν, poët. d. i. εἰς ὅκε, bis; so lange als. —ομόργνυμι, hinein- u. abdrücken; zw. —οπίσω, Adv. d. i. εἰς ὀπίσω: auf- od. in die Zukunft. —οπτος, ὁ, ἡ, Pollux 2, 53. angesehn, anzusehn, ansichtlich. Herodot. 2, 142. —οπτρίζομαι, f. ίσομαι, sich in dem Spiegel besehen, sich spiegeln; von —οπτρον, τὸ, (εἰς, ὄπτομαι) Spiegel. —οράω, ῶ, hineindrein- einsehen, ansehen. —ορμάω, hineineilen- dringen oder gehn. Plut. 9 p. 101. —ορμίζω, in den Hafen, in die Bucht führen; med. in die Bucht laufen oder einfahren.

Ἴσος, η, ον, s. v. a. ἴσος, gleich; auch mäfsig; billig; νῆες ἴσαι; Odyss. 5, 176. vollkommene grofse Schiffe; der σχεδίη entgegen gesetzt.

Εἰσοχὴ, ἡ, (εισέχω) was einwärts steht, vertieft, entgegen gesetzt der ἐξοχὴ. —παίω, f. αίσω, hereinspringen. —πέμπω, f. ψω, hinein- drein- einschicken, einbringen, einlassen. —περάω, ῶ, f. άσω u. ήσω, hinein- darzu- hinzugehn, aber indem man durch od. über etwas anders weggeht. —πέταμαι, f. πτήσομαι, od. εισπέτομαι, εισπετάσμαι, hineindrein- einfliegen. —πηδάω, ῶ, f. ήσω, hinein- drein- einspringen.

Ἐισπίμπλημι hat Suidas aus Xen. An. 1, 7. 8. wo jetzt ἐμπίμ. steht. —πίπτω, hinein- drein- einstellen; hineingeworfen werden; einbrechen, einfallen. —πλέω, f. εύσω, hinein- drein- einschiffen od. einfahren. —πληρόω, anfüllen, vollfüllen; zw. —πλοος, contr. εἴσπλους, ὁ, das Einlaufen der Schiffe, Einfahrt. —πνέω, f. εύσω, das Gegenth. von ἐκπνέω; einathmen, Luft hohlen; 2) einhauchen, inspiriren; 3) bey den Lazedaem. zur Liebe begeistern; vom geliebten Gegenstande; Aelian. v. h. 3, 12. daher εἴσπνηλος Theocr. 12, 13. der geliebte, begeisternde Knabe. S. ἐμπνέω.

Εἴσπνηλος, ὁ. S. εισπνέω no. 3. —πνοὴ, ἡ, das Einathmen; 2) die Begeisterung, Eingebung. —ποδίζω s. v. a. ἐισβαίνω. Suidas in ἐισεπ. —πρίημι, ῶ, übergeben, überlassen, zuschreiben, beylegen als Eigenthum; vorz. als Sohn; med. als Sohn annehmen, adoptiren; ἑαυτὸν εἰσπ. εἰς od. m. d. Dat. sich eindrängen, einmischen; als Theilhaber, Mitglied angeben. Ἄμμωνι, sich für einen Sohn des Ammon ausgeben: τοῦτῳ τὸν Ηομπήϊον εἰσποιούσης τῷ κατορθώματι τῆς τύχης,

als das Glück auch dieſen Ruhm dem Pompejus zueignete. Plut. Pompej. 21.

Εἰσποίησις, ἡ, Annahme, vorzügl. an Kindes Statt; Adoption. —ποίητος, ή, ον, angenommen, adoptirt. —πομπή, ἡ, Einſchickung, Einführung, Einlaſſung. —πορεύομαι, f. εὐσομαι, hereingehen; act. εἰσπορεύω, hineinführen. Eur. El. 1285. —πράκτωρ, ορος, ὁ, (εἰσπράττω) der einfordert, eintreibt, einnimmt. —πραξις, ἡ, (εἰσπράττω) das Einfordern, Eintreiben: Einnahme. —πράσσω, εἰσπράττω, f. ξω, einfordern, eintreiben, beytreiben, einnehmen; act. für einen andern; med. für ſich; dieſer Unterſchied wird aber nicht überall beobachtet. —πτύω, f. υσω, hineinſpucken. —ῥέω, f. εύσω, einfließen; davon —ῥοος, contr. εἰρους, ὁ, Einfluſs, Zufluſs. —ρυέω u. εἰρυημι, f. v. a. εἰσρέω; Syneſ. p. 24 u. 32. —ρυσις, ἡ, das Hinein- oder Zufließen. —σπάω, ῶ, f. άσω, hinein- hereinzu- dazuziehn. —τελέω, Plato Politic. §. 30 ἀναγκαῖον εἰς τοῦτο εἰστελλεσθαι αὐτὸν τὸ γένος, daſs er in dieſe Klaſſe aufgenommen werde; wie τελεῖν εἰς ἵππαδα u. ſ. w. —τίθημι, hinein- darein- einſetzen- legen- thun. —τιμάομαι, bey der Schätzung angeben; zw. —τοξεύω, hinein- dreinſchieſſen oder werfen. —τρέπω, f. ψω, hinein- hin- darzu kehren oder wenden. —τρέχω, hinein- einlaufen. —τρυτάω, ῶ, f. ήσω, einbohren; neutr. ſich hinein ſenken oder ſchleichen; wie ἐκτρυπάν. —φέρω, f. εἰσοίσω, a. 1. εἰσήνεγκα, hinein- drein- eintragen; hinein- drein- darzu- einbringen; zutragen, beytragen, abtragen; Abgaben entrichten; vortragen; vorſchlagen; Diodor. Sic. u. Dionyſ. hal. brauchen es häufig für παρέχεσθαι, brauchen, anwenden, διάλεκτον eine Sprache brauchen. —φθείρομαι, ſich zu ſeinem eignen Unglücke od. Verderben wo hinein begeben od. gehn. —φοιτάω, ῶ, f. ήσω, hineingehn, öfters wohin gehen, vorz. als Schüler. —φορά, ἡ, (εἰσφέρω) das Eintragen, Eintrag, Beytrag, Abgabe; Vortrag. —φράσσω, εἰσφράττω. f. άξω, hineinſperren; zweif. —φρέω, εἰσφρημι, f. v. a. εἰσφερω; doch in den Bedeut. verſchieden; denn es heiſst zulaſſen, einlaſſen; wie admitto; davon εἰσφρήσομαι, fut. u. εἰσφρῆς imper. 2) f. v. a. εἰσφέρω ἑαυτὸν, ich gehe hinein. Andere leiten es von πρό u. ἶω, ά, mitto, her: alſo πρεῖσι, πρεῦμι, πρῶ, φρῶ u. εἰς wie ἐναφρῶ. —χειρίζω, f. v. a. ἐγχειρίζω; ion. —χέω, f. υσω, hineingießen.

Εἶτα, Adv. f. v. a. ἔσω. —ωθέω, ῶ, f. εἰσωσω, hinein- drein- einſtoſsen oder treiben. —ωπὸς, ὁ, ἡ, (εἰς, ὤψ) vor Augen vor ſich habend, entgegenſtehend, m. d. Genit.

Εἶτα, Adv. hernach, nachher, darauf; nun? wirklich? wie nun? mithin alſo: wie folget; zuweilen wenn man mit Affekt fragt u. ſich zugleich wundert. Ueberhaupt zeigt es eine Folge der Zeit, Sachen u. Gedanken an, wie das abgeleitete lat. *ita, itaque.*

Εἴτε, verdoppelt ſ. v. a. *ſive, ſive,* entweder, oder; theils, theils; ſey es, oder.

Εἶτεν, ἔπειτεν joniſch ſt. εἶτα u. ἔπειτα.

Εἶω, ſ. v. a. ἔω, εο, das Stammwort von εἰμι. S. in ἐγκικράω. —ωθότως, Adv. vom Genit. partic. praet. εἰωθώς, auf die gewöhnliche Art.

Εἶως, ſ. v. a. ἕως. Il. 15, 272. iſt εἶως αἰεὶ, eine Zeit lang, beſtändig.

E'κ oder ἐξ vor einem Vokal; bevbehalten im lat. *e, ex,* u. wie dieſs, aus, heraus, von, davon, wegen; v. d. Zeit nach.

Ἑκάεργος, ὁ, ἡ, (ἔργον) der weit wirkende oder werfende oder ſchieſsende Apollo; Hom.

Ἔκαθεν, Adv. (ἑκὰς) von ferne, von weitem her.

Ἑκάλειος ζεὺς u. ἑκαλήσιον ἱερὸν, zu Athen ein Opfer der Hekate zu Ehren gebracht; davon auch der an demſelben Tage verehrte Zεὺς den Namen führt; Plutar. Theſ. 14.

Ἑκὰς, Adv. ferne; auch m. d. Genit. οὐχ ἑκὰς χρόνου; Herodot. in kurzer Zeit. Comp. ἑκαστέρω, Superl. ἑκαστάτω; Auch ἑκαστοτέρω u. ἑκάστω; das letztere zweif. bey Hippocr.

Ἑκαστάκις, Adv. jedesmal: οἱ ἑκ. ἄρχοντες; ſonſt οἱ ἀεὶ ἀρχ. Inſcr. Diarii Ital. Montfauc. p. 412. —σταπος τὴν ἥλιος τέτρατται, Ariſtoph. Pollucis 9, 46. *ad quotam harum linearum ſol ſe vertit,* bis auf welche Linie iſt die Sonne gekommen? —σταχῆ, Adv. überall, immer; von Zeit und Ort. —σταχόθεν, Adv. von jeder Seite, von allen Seiten her; —χόθι, auf allen Seiten; überall; —χοσε, nach allen Seiten hin; überall hin; —χοῦ, überall. —στέρω, Adv. weiter entfernt; wie ein Compar. von ἑκας. —στος, αστη, αστον, wie ein Superl. von ἑκάτερος gemacht, jeder einzelne, jeder; dah. οἱ καθ' ἕκαστον, τὰ καθ' ἕκαστον, *ſinguli, ſingula; κατ' ἕκαστον, ſigillatim,* einzeln, für ſich; καθ' ἑκάστην verſt. ἡμέραν jeden Tag; bey Thucyd. ὡς ἕκαστοι δύνανται od. δύναντο; auch mit ausgelaſſenem δύναται. Hom. ſetzt den Artikel zu: ἡ ἑκάστη. Man ſagt εἷς ἕκαστος, wie *unuſquiſque,* jedweder; πας ἕκαστος, ἕκαστος τις, auch αὐτος ἕκαστος; wovon in αὐθἑκαστος hiehe; u. dieſe Art

zu ſprechen ſcheint die älteſte und natürliche: wenn von ἑκὰς (getrennt, beſonders, fern) ἑκάτερος u. ἕκαστος abgeleitet ſind, wie es ſcheint; αὐτὰ ἕκαστα τῶν πραχθέντων. Aelian. v. h. 12, 1. αὐτὰ ἕκαστα τῶν θρυμμύνων κατασκεψάμενοι, 13, 1. alles, allo Oerter, Umſtände, u. dergl.

Ἑκάστοτε, Adv. jedesmal, immer, ſtets. —στοτέρω u. ἑκάστω, ſ. v. a. ἑκαστέρω u. ἑκαστάτω.

Ἑκάταιον, u. ἑκατεῖον, τὸ, eine Bildſäule der Hekate, 2) ἑκάταια, τὰ, κατεσθίειν. Man trug die Sachen, womit man das Haus gereiniget (*luſtrare*) hatte, Eyer, Zwiebeln u. dergl. auf die Kreuzwege, wo Hekate verehrt ward, u. warf es ihr gleichſam zu Ehren dahin; wer davon aſs, ward für einen unreinen Menſchen u. unglücklichen gehalten; doch thaten es Bettler u. Cyniker. —τεράκις, Adv. auf eine od. die andere Art, ein und das andere mal; Cyrop. 4, 6, 4. —τερθεν, Adv. von beyden Seiten. —τερὶς, ἡ, ein Tanz, wo bald dieſer bald jener Schenkel od. Fuſs in die Höhe geworfen wird. Pollux 4, 102. v. ἑκατερέω. med. ἑκατερέομαι, welches Heſych. d. πρὸς τὰ ἰσχία πηδᾶν ἑκατέραις ταῖς πτέρναις erklärt. —τερομασχαλος, ὁ, ἡ, (μασχάλη) mit von beyden Schultern herabhängenden Aermeln. —τερος, έρα, ερον, (ἑκὰς, ἑκα, ἕτερος) eigentl. einer od. jeder getrennt od. entfernt; überh. einer von beyden; jeder beſonders und beyde zugleich; davon ἕκαστος gleichſam der Superl. davon —τέρωθεν, Adv. von einer Seite her, von beyden Seiten, auf beyden Seiten. —τέρωθι, Adv. auf einer von beyden Seiten od. auf beyden Seiten. —τέρως, Adv. auf eine von beyden Arten, auf beyderley Arten. —τέρωσε, Adv. nach einer von beyden Seiten hin, nach beyden Seiten hin.

Ἑκάτη, ἡ, Hecate; eine Göttin, die bey Beſchwörungen und Zaubereyen angerufen wird; auch hat ſie mit den Reinigungen (*luſtratio*) zu thun. ἑκάτης δεῖπνον, beſteht aus den zur Reinigung des Hauſes am 30ſten jedes Monats gebrauchten Sachen (Eyern, jungen Hunden, u. dergl.) welche dann auf einen Kreuzweg gebracht u. der Hecate zu Ehren hingeſetzt werden, wo arme Leute u. Bettler dieſe Mahlzeit der Hekate verzehrten. S. ἑκάταιον no. 2. —τηβελέτης, ου, ὁ, od. ἑκατηβόλος, ὁ, ἡ, (ἑκας, βάλλω) weit werfend, weit ſchieſſend. Beyw. d. Apollo.

Ἑκατήσιον, τὸ, eine Bildſäule der Hekate.

Ἑκάτι, ſt. ἕκητι, wegen. —τογκεφάλας, λος, ὁ, ἡ, od. ἑκατόγκρανος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ, κράνον) hundertköpfig. —τόγχειρ, ειρος, ὁ, ἡ, od. ἑκατόγχειρος, ὁ, ἡ, (χεὶρ) hunderthändig. —τόμβαια, τὰ, verſt. ἱερὰ, ein Feſttag, wo man den Göttern ἑκατόμβας opferte; dav. Apollo, Jupiter und andere Götter ἑκατομβαῖος hieſs; davon —τομβαιὼν, ὁ, der Monat, worinne die ἑκατόμβαια gefeyert wurden: bey den Lazedäm. ἑκατομβεὺς. —τόμβη, ἡ, (ἑκατὸν βοῦς) ein ſolennes Opfer von hundert Stieren oder andern Thieren; überh. jedes ſolenne Opfer, und das, was geopfert wird. Herodot. 4, 179 ſagt vom abreiſenden Jaſon: ἰσθμένου ἄλλην τε ἑκατόμβην καὶ δὴ καὶ τρίποδα χάλκεον, die Ableitung von ἑκατομέη hat nichts für ſich. —τόμβοιος, ὁ, ἡ, (ἑκατὸν βοῦς) von 100 Ochſen od. 100 Ochſen werth. —τόμπεδος, ον, od. —πους, ὁ, ἡ, Il. ψ. 164. πυρὴ, 100 Fuſs lang, auf jeder der 4 Seiten. —τομπλασίων, ονος, ὁ, ἡ, hundertfältig o. hundertfach. —τομπολίεθρος, ον, ſ. v. a. ἑκατόμπολις. —τόμπολις, εως, ὁ, ἡ, mit od. von 100 Städten. —τόμπους, οδος, ὁ, ἡ, hundertfüſsig. Sophocl. Oed. Col. 750. —τόμπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit 100 Thoren. —τομφόνια, τὰ, (ἑκατὸν, φόνος) verſt. ἱερὰ, Opfer, wegen 100 getödteter Feinde. Plut. Rom. 24. —τὸν, οἱ, αἱ, τὰ, Adject. hundert. —τόνζυγος, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) mit 100 *tranſtris*, Ruderbänken: —κρηπὶς, ὁ, ἡ, βωμὸς; Julian. Epiſt. 24. mit 100 Baſen. —τόνσεμνος, ſehr ehrwürdig. —τονταδόχος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) 100 faſſend. Jul. Ep. 24. —τονταετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeit von 100 Jahren, Jahrhundert. —τονταέτηρος, ὁ, ἡ, hundertjährig. —τονταέτης, ου, ὁ, u. —ταετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) von 100 Jahren. —τονταπάραγος, ὁ, ἡ, (πάρηνον) hundertköpfig. Pindar. Pyth. 1, 31. —τονταπεφάλας, u. —φαλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἑκατογκέφ. —τονταπις, Adv. hundertmal. —τονταπλίνος, ὁ, ἡ, (κλίνη) mit 100 Betten od. Tiſchlagern. —τονταλαντία, ἡ, die Summe od. Zahl von 100 Talenten. —τονταλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) von 100 Talenten. —τόνταυδρος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) von 100 Menſchen. Jul. Ep. 24. —τονταόργυιος, ὁ, ἡ, (ὀργυιὰ) von 100 Orgyen. —τονταπεδος, ὁ, ἡ, Julian. Ep. 24. von 100 πέδον. —τονταπηχυς, ὁ, ἡ, von 100 πῆχυς. —τονταπλάσιος, ία, ιον, Adv. —πλασίως, o. ἑκατονταπλασίων, ὁ, ἡ, hundertfältig, hundertmal ſo viel. —τονταπλεθρος, ὁ, ἡ, (πλέθρον) von 100 Plethris. Jul. Ep. 24. —τονταπυλος, ſ. v. a. ἑκατόμπυλος. —τονταρχέω, ich bin ἑκατοντάρχης. —τονταρχὴς, ου, ὁ, od. ἑκατόνταρχος, Anführer von 100. *centurio.*

Ἑκατονταρχία, ἡ, Würde, Amt eines ἑκατοντάρχης, ein Centuriat. —τοντὰς, ἀδος, ἡ, centuria, ein Haufe von 100 Mann. —τοντατρίκλινος, ον, mit hundert Triclinien; fehr zw. —τοντάχειρ, ρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἑκατόγχειρ. —τοντάχοος, contr. ους, ὁ, ἡ, von 100 χόοι; hundertfältig wiedergebend; von χέω. —τοντόργυιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἑκατονταόργ. —τόντορος, (ἐρύσσω) hundertrudrig. —τοντούτης, ὁ, das zufammengez. ἑκατονταέτης. fem. —τοῦτις, ἡ.

Ἑκατος, ὁ, ἑκάτη, ἡ, weit fchiefsend mit dem Bogen; v. ἑκὰς. Beyw. des Apollo u. der Diana: ἀρτεμιν ἑκάταν. Aefchyl. Suppl. 684. Simonid. Jul. Ep. 24. leitete es von 100 Pfeilen ab. —τοστεύω, f. εύσω, hundertfältig tragen, bringen, Genef. c. 26. 2) die vigefimam heben od. einnehmen. zw. —τοστιαῖος, α, ον, der hundertfte; zw. ἑκατοσταῖος würde heifsen, am hundertften Tage. —τόστομος, ὁ, ἡ, (στομα) mit 100 Mündungen, Oeffnungen. Eur. Bacch. 404. —τοστὸς, ἡ, ον, hundertfter. —τοστὺς, ύος, ἡ, f. v. a. ἑκατοντὰς.

Ἐκβαίνω, f. βήσομαι, p. βηκα, herausgehen, herausfteigen; neutr. ἐκβαίνει, wie evenit, es ereignet fich, trift ein: z. B. der Traum: m. d. accuf. wie egredi überfchreiten. δικαιώματα ἐκβεβηκότα τὴν ϑνητὴν φύσιν. Dionyf. Ant. 8, 50. —βακχέω, ich fetze in Bacchifche Wuth; auch ἐκβαχεύω als neutr. u. ἐκβαχεύομαι, ich gerathe in Wuth, Leidenfchaft. ἐπὶ ταῖς ἀβυρτάκαις ἐκβακχευόμεν Athen. p. 124. wie infanire aliqua re, rafend lieben. τὰς ὑποϑέσεις τας σοφιστικὰς Philoftr. 2, 10, 4. in dem Sinne, wie er fonft ὑπερβακχεύειν braucht. τῶν πάλαι δοκιμώντων σοφῶν εἰς ὕβριν καὶ παροινίαν ἐκβεβακχευμένων, Herodian. 3, 8. durch bacchifche Trunkenheit und Schmach entehren u. fchänden. —βάλλω, ausherauswerfen- bringen- ziehen; wegwerfen, verwerfen. 2) verft. ἑαυτὸν fich herauswerfen, d. i. hervorfpringen, hervorfprudeln. —βαρβαρόω, ῶ, zu Barbaren machen; verwildern laffen; wild, grauſam machen: dav. —βαρβάρωσις, ἡ, Verwilderung. —βασανίζω, f. ίσω, aufoltern, d. i. durch Foltern zum Geftändniſſe zwingen; auch f. v. a. ausforfchen, prüfen. Philoftr. Apoll. 2, 30. —βάσιος, ὁ, ἡ, das Ausfteigen betreffend, befördernd; von —βασις, ἡ, (ἐκβαίνω) das Herausgehen. Ausgang. Ausweg. Erfolg. —βεβαίωσις, εως, ἡ. S. ἐκβεβαιόω. —βέλειος, ον, ohne Pfeile Wenen zu fangen oder getangen, fehr zweif. —βήττω, f. ξω, aushuften. —βιάζομαι, mit Gewalt herausftreiben od. fchmeifsen, verdrängen, vertreiben; das paſſiv. wird auch gebraucht, obgleich ἐκβιάζω nicht gebräuchlich ift: auch mit Gewalt aus- od. durchbrechen. —βιβάζω, f. άσω, herausftragen oder bringen, herausgehen- od. fteigen laffen, ausfetzen; davon —βιβασμὸς, ὁ, das Herausbringen oder Ausfetzen. —βιβαστὴς, οῦ, ὁ, der herausbringt oder ausfetzt; davon ἐκβιβαστικὸς, zum herausbringen oder ausfetzen gehörig: gewöhnlich wird ἐκβιβάζω durch vollftrecken oder exequiren, ἐκβιβασμὸς, Execution, u. ἐκβιβαστὴς, Executor erklärt; diefe Erklärung fchreibt fich von Budaeus her, aber ohne Grund. Es mufs ἐκβιάζω u. ἐκβιαστὴς heifsen; obgleich Hefych. ἐκβιβάζει, ἀνύει, δοκιμάζει hat. Jenes Wort und Bedeutung foll blos bey den griechifchen Juriften vorkommen; das richtigere ἐκβιασται τῆς δίκης hat Suidas angemerkt. —βιος, ὁ, ἡ, vom Leben gebracht, ohne Leben. Artemidor. 4, 34. —βλαστάνω, f. στήσω, u. ἐκβλαστάω, ich fchlage, keime aus. Aretaeus 4, 3. ἐξεβλάστησε τὴν Φυὴν. Job. 38, 27. davon —βλάστημα, τὸ, der neue Trieb, Zweig, Keim, Ausfchlag. —βλάστησις, ἡ, das Auskeimen, Ausfchlagen, Austreiben. —βλέπω, bey Aelian. h. a. 3, 25. auffehn, das Geficht bekommen: vergl. Ariftides 1 p. 298. —βλητος, ὁ, ἡ, aus- oder weggeworfen, zum wegwerfen, verachtet, verächtlich. —βλίσσω, ἐκβλίττω. S. in ϑάω, ich fauge. —βλύζω, f. ύσω, od. ἐκβλύω, ergiefsen; neutr. fich ergiefsen; quellen, fliefsen; ift mit ἐκφλύω einerley. —βοάω, ῶ, laut aufſchreyen oder ausrufen, laut rühmen. —βοήϑεια, ἡ, das Herausgehn um einem beyzuftehen: bey Thucyd. ein Ausfall der Belagerten; von —βοηϑόω, ῶ, herausgehn oder marſchiren, um zu helfen, beyzuftehn; überh. einen Ausfall machen. —βόησις, εως, ἡ, das Aufſchreyen, Ausrufen. —βολὰς, ἡ, die ausgeworfene; alſo μήτρα, vulva ejectitia bey Plinius. Athenae. 3 p. 100. σκωρία, die Schlacken. u. f. w. —βολβίζω, τουτονι τῶν κωδίων ἐκβολβιῶ, Ariſtoph. Pac. 1123. ich will ihm die geſchlinen Häute ausziehn, wie man dem Bulbus (zwiebelartigem Gewächſe) die Häute abzieht; daher bey Suid. ἐκβολβίσται, ἐξηρεύνηται ſt. ἐκβολβίβηται, wie Hefych. hat. —βολὴ, ἡ, (ἐκβάλλω) das Auswerfen, z. B. der Ladung im Sturme: τὴν ἐκβολὴν, ἣν ἂν οἱ συμπλοι ϑῶνται ποιεῖσϑαι ναυὶ ἐκπλέοντι Demoſth. 926. ἐκβολὴ τῶν, das Schieſſen des Getraides in die Triangel oder Hauen: τοτομεῖ. Ausfluſs: λόγου, eine Digreſ-

sion, Nebenerzählung: ἄρθρου Ausrenkung eines Gliedes; davon

Ἐκβολιμαῖος, αία, αῖον, od. ἐκβέλιμος, ausgeworfen, weggeworfen, verworfen, abgetrieben. —βόλιον, τὸ, verst. φάρμακον, ein Mittel wie ἐκβόλιος οἶνος, Wein zum Abtreiben der Leibesfrucht eingerichtet. —βολος, ὁ, ἡ, ausgeworfen, verworfen, weggeworfen, abgetrieben; unzeitig, von der Leibesfrucht. —βόμβησις, ἡ, Themist. Or. 23. das Beyfall zurufen. —βόσκω, f. βοσκήσω, abweiden lassen: med. ἐκβόσκομαι, abweiden, *depascor.* m. d. accus. Aristaen. 2 ep. 5. —βράζω, f. άσω, (Galen. hat das jonische ἐκβρήσσω aus Hippocr. angemerkt) auswerfen: vorz. von kochenden, erhitzten oder brausenden Körpern, als dem Meere; daher auch vom erhitzten Körper, der allerhand Materie, Unreinigkeit in Ausschlägen oder unter andrer Gestalt auswirft; davon —βρασμα, ατος, τὸ, das von einem kochenden, erhitzten, oder brausenden Körper ausgeworfene, ausgetriebene; Auswurf, Ausschlag u. dergl. —βρασμὸς, ὁ, das Auswerfen, Ausstossen eines erhitzten, kochenden, brausenden Körpers oder Masse. —βράσσω, u. jonisch ἐκβρήσσω, f. v. a. ἐκβράζω. —βροντάω, ῶ, f. ήσω, herausdonnern, losdonnern; zweif. —βρυχάομαι, ῶμαι, losbrüllen. zw. —βρωμα, ατος, τὸ, πρίονος Soph. Trach. (ἐκβρώσκω) das von der Säge ausgefressene; Sägespäne. —βρώσκω, ich fresse aus; verzehre. —βυθίζω, aus der Tiefe βυθὸς hervorbringen: Callistr. statua 14. —βύρσωμα, τὸ, u. ἐκβύρσωσις, ἡ, die Vorragung der Glieder oder Gelenke ausser der Haut; von βύρσα, ἐκβυρσόω; wovon ἐκβυρσώμενα, τὰ, f. v. a. ἐκβυρσώματα, Galen.

Ἐκγαλακτόω, σπέρματα ἐκγαλακτοῦται, die Saamen der Feldfrüchte, wenn sie in der Milch stehn, arten aus. Theophr. —γαμίζω, f. ίσω, ἐκγαμίσομαι u. ἐκγαμίζομαι od. ἐκγαμίσκομαι, von einem Mädchen, welches ausser der Familie heirathet. —γαυρόομαι, οῦμαι, f. ώσομαι, das verstärkte γαυρόομαι. —γελάω, ῶ, f. άσω, laut auflachen. —γελως, ὁ, lautes Gelächter. Pollux. 6, 199. —γενέτης, ου, ὁ, f. v. a. ἔκγονος. Eurip. —γεννάω, daraus erzeugen, oder gebähren. —γιγαρτίζω, f. ίσω, auskernen, den Kern herausnehmen. —γίγνομαι, ἐκγίνομαι, f. γενήσομαι, daraus, davon erzeugt werden, entstehen, entspringen; wegseyn, weggehen: imperf. ἐκγίνεται, es geht an. —γλευκίζω, bey Hippocr. ἐκγεγλεύκισμένος οἶνος, der aufgehört hat Most (γλεῦκος) zu seyn, der ausgegohren hat. —γλισχραίνω, d. verstärkte γλισχραίνω. —γλύφω, ich grabe aus, schneide höhle aus. Plato Resp. 10 p. 327. —γογγεύω, f. εύσω, das verstärkte γογγεύω. —γονος, ὁ, ἡ, davon daraus erzeugt, geboren, entstanden, entsprossen: hubst. Sprössling, Nachkomme, Sohn, Tochter, Enkel; obgleich ἔγγονος für Enkel gebräuchlicher ist. —γράφω, ich schreibe aus, ab, für einen andern. ἐκγράφομαι, ich schreibe für mich ab, kopire. 2) bey Andocides p. 37. εἰ τὶς μὴ ἐξεγράφη, f. v. a. *expungere*, aus der Liste auslöschen. —γρυτεύω, f. εύσω, (ἐκ, γρύτη) d. lat. *fertor*, ich suche heraus: bey Hesych. ἐξερευνάω. —δακρύω, f. ύσω, in Thränen ausbrechen, weinen: Plutarch. —δανείζω, f. είσω, ausleihen auf Zinsen, verleihen. —δανειστὴς, ὁ, der Ausleiher, Verleiher. Inscr. muf. veron. p. 13. —δαπανάω, ῶ, f. ήσω, das verstärkte simpl. δαπ. Polyb. —δεὴς, έος, ὁ, ἡ, (δέω) mangelhaft, unvollendet, woran etwas fehlt. —δεια, ἡ, (δεία) bey Thucyd. 1, 99. αἱ τῶν φόρων καὶ νεῶν ἐκδειαι, der Rückstand mit den Abgaben u. Schiffen: τὴν γεγονυῖαν ἔκδειαν οὐκ ἀποδώσειν ἡμῖν. Demosth. p. 890. —δείκνυμι, eigentl. herauszeigen, vorzeigen; zw. ft. ἐνδεικ. —δειματόω, ῶ, f. ώσω, od. ἐκδειμαίνω bey Hierocles, erschrecken, in Schrecken setzen. —δεινόω, ῶ, f. ώσω, (δεινὸς) vergrössern, gross, erstaunlich, schrecklich durch die Rede und Vorstellung machen. —δειπνέω, Pollux 6, 122. die Mahlzeit schliessen. —δεκατεύω, verzehnten, wie δεκατεύω. Diod. Sic. —δεκτικὸς, ἡ, ὸν, zum empfangen, aufnehmen, zur Nachfolge oder Aufnahme gehörig; von —δέκτωρ, ορος, ὁ, ἡ, Plutar. 6 p. 371. πόνων die Arbeit aus- abnehmend: aus Aeschyl. —δεξις, εως, ἡ, das Empfangen, die Aufnahme, Folge, Zeitfolge, Nachfolge. —δερματίζω, f. v. a. d. folgd. zw. —δέρω, f. ερῶ, schinden, abstreifen, die Haut abziehn; abprügeln. Aristoph. —δεσμεύω, f. εύσω, u. ἐκδεσμέω, binden, verbinden. Polyb. anbinden. —δέχομαι, f. ξομαι, aufnehmen, annehmen, auffangen, wie *excipio*; einer nimmt den andern auf, d. i. folgt ihm, wie *excipit*; daher auch erwarten. —δέψασθαι bey Hesych. f. v. a. ἐκμαστιγοῦν.

Ἐκδέω, f. v. a. ἐκδεσμέυω. —δηθύνω, d. verstärkte δηθ. zw. —δηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκδήλως, das verstärkte δῆλος, sehr hell oder deutlich; davon —δηλέω, ῶ, f. ώσω, sehr sichtbar, hell, deutlich machen. —δημαγωγέω, das Volk gewinnen durch demagogische Künste und Reden. Dionys. halic.

Ἐκδημέω, ῶ, (δῆμος) in die Fremde gehen, wegreifen, verreifen; davon — ἐκδημία, ἡ, das Verreifen, Weg- oder Fortgehen in die Fremde. — δημοκοπέω, ῶ, durch δημοκοπεῖν, d. i. Volksfchmeicheley gewinnen. Chion. daſſelbe iſt καταδημ. bey demſelben. — δημος, ὁ, ἡ, (δῆμος) ausheimiſch, aufser dem Lande, verreifet, fremde. — δημοσιεύω, unter's Volk bringen, öffentlich bekannt machen. Dio Caſſ. — διαδοχή, ἡ, Nachfolge; zw. — διαζωμεύω. S. διαζωμεύω. — διαιτάω, davon ἐκδιαιτάσιαι, ich ändere meine vorige Lebensart und werde unordentlich oder ausſchweifend. εἴτιτου ἐξεσεδιήτητο καθεστώτων νομίμων, Thucyd. ob er von der alten gebräuchlichen Lebensart u. Sitte abgewichen ſey; vergl. Dionyſ. Antiq. 5, 74. Philo verbindet es mit dem Accuſ. πρὶν ἂν ἐκδιαιτηθῆς τὰ πάτρια: und πάντα τὰ τῆς ἀρχαίας πολιτείας ἐκδεδιήτημένος; auch εἰς ἀναρχίαν ἐκδιαιτῶνται; davon — διαίτησις, ἡ, bey Plutar. Alex. 45. Aenderung der vorigen Lebensart, alſo Ausſchweifung in Lebensart. τῶν κατὰ Φυσιν ἐκδ. παράβασιν; derſ. 7 p. 919. — διαπρίζω, heraus oder abſägen, abſchneiden. — δίδαγμα, τὸ, Lehre; zweif. — διδάσκω, f. ξω, das verſt. διδάσκω; dav. — διδράσκω, heraus laufen und entfliehn. — διδύσκω, ausziehn; f. v. a. ἐκδύω, ἐκδύσκω. Joſeph. b. j. 2, 14. — δίδωμι, ich gebe heraus, gebe aus, liefere aus, *dedo*, gebe, ſtatte die Tochter aus, *nuptui do*; ich verdinge, vermiethe etwas, *loco*; ἐκδιδόναι τὸν υἱὸν ἐπι τεχνην, den Sohn in die Lehre geben. Plato. 2) als neutr. ich falle - breche aus dem Orte hervor, heraus und endige, gehe hin bis an einen Ort, z. B. ein Fluſs ἐκδιδωσιν εἰς θάλατταν, geht bis ins Meer. — διεκπαίω, f. v. a. διεκπαίω, ſehr zweif. — διηγέομαι, οῦμαι, auserzählen, ganz erzählen: zweif. — διθυραμβόω, bey Photius Bibl. 79. ἡ συνήθη εἰς τὸ τραγύτερον καὶ δυσηχον ἐκδιθυραμβοῦται, ſeine Kompoſition artet in Dithyrambiſche Härte und Miſsklang aus. — δικάζω, von einander ſetzen, trennen; zweif. — δικάζω δίκην, ich bringe einen Proceſs zu Ende als Richter. Plato und Lyſias. ἐκδικάζομαι bey Iſocus, ich führe mein Recht durch einen Proceſs gegen jemand aus. — δικάω, ῶ, (δίκη) ich räche, beſtrafe; davon — δικημα, τὸ, genommene Rache, Beſtrafung. — δίκησις, ἡ, das Rächen, Beſtrafen, Rache, Strafe. — δικητης, οῦ, ὁ, Rächer, Strafer. — δικητικός, ἡ, όν, racheriſch, rächend, ſtrafend. — δικία, ἡ, l. v. a. ἐκδίκησις; bey Dio Caſſ. 38, 7 iſt ἐκδικία, Erlafs an dem Pacht; zweif. — δικος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκδίκως. (δίκη) das Recht die Gerechtigkeit ausführend, handhabend; alſo rächend, ſtrafend, vertheidigend; 2) wie *exlex*, ungerecht, widerrechtlich. — διόθεν, Adv. (διόθεν) ſ. ἐκ διὸς, vom Dis oder Zeus. — διοίγω. Hippocr. de arte c. 8. wo die Handſchr. richtiger διοίγω haben. — διφρεύω, (δίφρος) aus- oder vom Wagenſitze oder Wagen ſtoſsen werfen. Lucian. — διψάω, ſehr dürſten. Plutar. Cleom. 29. — δίωκω, f. ξω, heraustreiben od. jagen; dav. — δίωξις, ἡ, das Heraustreiben, Verjagung. — δοκιμάζω, ausproben, prüfen, erforſchen; zweif. — δονέω, ſ. v. a. *excutio*, durch Erſchütterung weg- oder heraus werfen. — δοξάζω, rühmen, auspreiſen; zw. — δορὰ, ἡ, (ἐκδέρω) das Abſtreifen, Abziehn; davon — δόριος, ὁ, ἡ, zum Abſtreifen der Haut, zum Abziehn gehörig oder geſchickt. — δόσιμος, ὁ, ἡ, (ἔκδοσις) auszugeben, auszuſtatten, zu verdingen; στέφανοι, Pollux 7, 200. — δοσις, ἡ, (ἐκδίδωμι) Ausgabe, Ausſtattung (einer Tochter), Uebergabe, Verdingung. — δοτικός, ἡ, όν, zur Ausgabe, Ausſtattung, Verdingung gehörig oder dienlich; zw. — δοτος, ὁ, ἡ, ausgegeben, ausgeſtattet, überliefert, verdungen. — δοχεῖον, τὸ, Behälter, Behältniſs; von — δοχὴ, ἡ, (ἐκδέχομαι) Aufnahme, Annahme, Folge, Nachfolge, Erwartung, Aufnahme in ſein Haus oder Bewirthung, Gaſtmahl, Deutung, Auslegung. Polyb. 3, 29. — δρακοντόω, ich mache zum δράκων, Schlange. — δραχμος, ὁ, ἡ, (ξ) von ſechs Drachmen, δραχμὴ. — δράπτω u. ἐκδρέπτομαι, ich breche pflücke heraus; davon — δρομὴ, ἡ, das Auslaufen; Ausfall, Streiferey. — δρομος, ὁ, Auslaufer, Vorlaufer; aus der Linie, aus Reihe und Glied gegen den Feind vorausgehend. Xen. Hell. 4, 5, 26. Thucyd. 4. 125 u. 127. vergl. Pollux 1, 219. 3, 148. — δυμα, τὸ, (ἐκδύω) ausgezogene Haut, Kleid. — δύνω, wie *emergo*, ich komme hervor oder empor, aus dem Waſſer, Schlupfwinkeln u. dergl. — δύσια, τὰ, Antonin. Lib. verſt. ἱερὰ, von ἔκδυσις zum ausziehn gehörig, das Ausziehn betreffend. — δυσις, ἡ, (ἐκδύω u. ἐκδύνω) das Ausziehn; 2) das Emporkommen aus Waſſer, Gefahr, Rettung, wie *emergo ex periculo*; bey Plut. Crat. 36. ἔκδυσις Ausflüchte. — δυσωπέω, (ἔκδυσωπία) durch Schaam einen abſchrecken; bewegen: erbitten; Joſeph. dav. — δυσώπησις, ἡ, das Bewegen durch Schaam od. Furcht. — δύω, ich ziehe einen aus: ἐκδύομαι med. ich ziehe mich aus; 2) ἐκδύομαι auch ἐκδύνω, ich gehe, mache

mich heimlich davon: auch wie ἐκδύνω, ich komme davon: rette mich: ἐκλεδυκέναι τὰς λειτουργίας, sich den öffentlichen Dienſten entziehen. Demoſth. Lept.

Ἐκδωριόω, ich mache ganz zu Doriern. Herodot. 8, 73.

Ἐκεῖ, Adv. dort, daſelbſt: auch ſ. v. a. ἐκείσε.

Ἐκεῖθεν, Adv. von da oder dorther. —θι, Adv. daſelbſt. —νος, είνη, εῖνο, jener; der dort; Adv. ἐκείνως, auf jene Art. —σε, Adv. dorthin: auch ſ. v. a. ἐκεῖ.

Ἐκεχειρία, ἡ, (ἔχω, χεὶρ) Waffenſtillſtand, Enthaltung v. Feindſeligkeiten: davon —χειροφόρος, ὁ, ἡ, *fetialis*, Friedensbote oder Waffenſtillſtand ſtiftend; zw.

Ἔκζεμα, τὸ, od. ἔκζεσμα (ἐκζέω) der durch Hitze herausgetriebene Ausſchlag, Auswurf eines kochenden, brauſenden Körpers. —ζεσις, ἡ, (ἐκζέω) das Auswerfen, Austreiben durch Hitze. —ζεστος, ὁ, ἡ, aufbrauſend, ausgeworfen durch Hitze, Kochen; zweif. —ζέω, f. ἔσω, aufbrauſen, aufkochen; auch act. ſ. v. a. εἰβράσσω. auswerfen - austreiben durch Hitze. —ζητέω, ῶ, aufſuchen, ausſuchen, nachſuchen; im N. T. verfolgen, rächen. —ζήτησις, εως, ἡ, Aufſuchung, Unterſuchung; zw. —ζητητὴς, οῦ, ὁ, der aufſucht, unterſucht; zw. —ζοφόω, verfinſtern. Nicetae Annal. 9, 9. —ζωμεύω. S. διαζωμεύω. —ζωόω, ich mache zum Thiere; ἑρέβινθος ἀπόλλυται καὶ ἐκζωοῦται, wird wurmſtichig. Theophr. —ζωπυρέω, ῶ, u. ἐκζωπυρίζω, Plutarch. Marii c. 44. zw. das glimmende Feuer wird er anfachen, anzünden; metaph. wiedererwecken, beleben: davon —ζωπύρησις, εως, ἡ, das Anfachen, Wiedererwecken; Wiederbelebung.

Ἐκηβολία, ἡ, das weite werfen oder ſchieſſen; von —βόλος, ὁ, ἡ, (ἑκὰς βάλλω) weit ſchieſſend, werfend.

Ἐκηλία, ἡ, ſ. v. a. εὐκηλία. —λος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὔκηλος, Adv. —λως. Erneſti leitet es von ἔω, ἧμι mit andern ab; aber ſ. ἔυκηλος. Andere leiten es von ἀκαλὸς, ἀκηλὸς her.

Ἔκητι, wie eine praepoſ. m. d. genit. ſ. v. a. ἕνεκα, durch, vermöge, kraft, wegen.

Ἐκθαλαττόω, gleichſam vermeeren, zu Meere machen. —θάλπω, aufwärmen; erwecken; Syneſius p. 49. —θαμβέομαι, οῦμαι, ganz betäubt, wie betäubt ſeyn. S. θαμβέω. —θαμβος, ὁ, ἡ, erſchrocken, betäubt. —θαμνίζω, (θάμνος) wie *exſtirpo*, ich rotte aus. Aeſchyl. S. 72. hingegen iſt ἐκθαμνόω, ἐκθαμνόομαι, οῦμαι, ſtrauchicht wachſen oder werden, zum Strauche werden. Theophr. —θαῤῥέω, oder ἐκθαρσέω, viel Zutrauen oder Muth haben; dav. —θάρσημα, τὸ, Plut. 10 p. 537. Zuverſicht, Muth, ein Wort des Epikurus. —θαυμάζω, das verſtärkte ſimpl. θαυμ. Dionyſ. halic. —θεάομαι, beſehen, anſehen, anſchauen; zw. —θεατρίζω, aufs Theater bringen; ſo zur Schau ausſtellen; überh. öffentlichem Spotte oder Schande ausſetzen. Polyb. 3, 91. —θειάζω, vergöttern, zum θεῖος machen, wie einen Gott anſtaunen und ehren; davon —θειασμὸς, ὁ, Vergötterung; Verehrung. —θεμα, ατος, τὸ, (ἐκτίθημι) Ausſtellung, Anſchlag, öffentlich bekannt gemachter Befehl, Edikt. Polyb. —θεόω, ῶ, vergöttern; von Oertern, Tempeln, weihen, widmen. —θεραπεύω, das vollendete und verſtärkte θεραπεύω; warten, pflegen, heilen, ganz heilen, durch vorzügliche Sorgfalt und Achtung, die man einem beweiſet, ihn ſich ganz zum Freunde machen. —θερίζω, aus- oder abmähen, aus- oder abſchneiden. —θερμαίνω, f. ανῶ, erwärmen, durchwärmen; Plut. Audit. p. 176. τὸν εὐρῶτα τῆς ψυχῆς ἐκτεθέρμανεν; zw. —θεσις, εως, ἡ, (ἐκτίθημι) das Ausſetzen, Herausſetzen; Bekanntmachung; ein Schluſs, Edikt; Erklärung. Bey Alciphr. 3 Ep. 54 der Satz im Spiele. —θεσμος, ὁ, ἡ, Adv. —μως, geſetzlos, auſser dem Geſetze, geſetzwidrig; greulich, *nefandus*; ὄναρ Plutarch. —θετικὸς, ἡ, ὸν, zum Ausſetzen, Bekanntmachen gehörig; auseinanderſetzend, erklärend. —θετος, ὁ, ἡ, heraus - ausgeſetzt, ausgeworfen. —θέω, futur. θεύσομαι, heraus - hervorlaufen, auslaufen, weglaufen, vorlaufen. —θέωσις, ἡ, (ἐκθεόω) Vergötterung; Weihung. —θεωτικὸς, ἡ, ὸν, vergötternd. —θηλάζω, ausſaugen. —θήλυνσις, ἡ, Verweichlichung, Erſchlaffung, Schwächung; das weichlich - weibiſch - ſchwach - kraftlos - feige machen; von —θηλύνω, das verſtärkte θηλύνω; ganz - vollends weibiſch - weichlich - ſchwach - feige machen. —θηράω, ἐκθηρεύω, Xen. Cyn. 5, 25. med. ἐκθηράσμαι, daraus, davon jagen und fangen, wegfangen. Plutar. Pomp. 26. —θηριάζω, ſ. v. a. d. folgd. ſehr zw. —θηριόω, ῶ, zum Thiere oder wilde machen, *effero*, wie ἀποθηριόω. Eur. Bach. 1329. —θησαυρίζω, aus dem Schatze nehmen u. verbrauchen. Phalar. Epiſt. —θλίβω, herausdrücken od. preſſen, auspreſſen, wegdrücken, wegdrängen; dav. —θλιμμα, τὸ, (ἐκθλίβω) durch Druck bewirkte Quetſchung oder Beſchädigung. —θλιψις, ἡ, das Heraus oder Ausdrü-

cken, Weg oder Herausdrängen, Zusammendrücken; Druck; Leiden; Bedrückung; Drangsal.

Ἐκθνήσκω. ich liege in Ohnmacht, wie todt. Plato Legg. 12 unterscheidet daher ἐκτεθνεῶτα καὶ τὸν ἐντὸς τεθνηκότα, den für todt liegenden und den wirklich todten; dah. 2) ἐκθνήσκειν γέλωτι, sich halb todt lachen, u. so von andern heftigen Leidenschaften, wie lat. *terrore exanimari* u. dergl. — θορέω, ῶ, od. ἐκθόρνυμι, s. v. a. ἐκθρώσκω; der aor. 2. ἐξέθορον ist von der Form ἐκθόρω, heraus, hervorspringen. — θορυβέω, beunruhigen; zw. — θροεῖν, aussagen, anzeigen. Pollux 6, 207. — θρομβόω, ῶ, gerinnen lassen: eigentlich zu θρόμβος, Klumpen, *grumos* machen; davon — θρόμβωσις, εως, ἡ, das Gerinnen; und Act. gerinnen lassen oder machen. — θρυλλέω, ausschwatzen. Pollux 6, 207. — θρώσκω, s. v. a. ἐκθορέω. — θύζω. S. ἐκθύω. — θυμαίνω, vom Zorne entbrennen. Antonin. Liber. 7. — θύματα, τὰ, (ἐκθύω) ein febrilischer Hautausschlag. — θυμία, ἡ, Muth, Hitze, gleichs. von ἐκθυμέω. — θυμιάω, ῶ, anzünden, räuchern. — θυμος, ὁ, ἡ, Adv. — θύμως, muthig, rasch, hitzig. — θυσία, ἡ, (ἐκθύω) Zosimus 2, 1. *sacrum piaculare*, s. v. a. ἔκθυσις. — θύσιμος, ὁ, ἡ, zum Ausföhnen. S. ἐκθύω. Plutar. Curios. p. 58 verbindet ἐκθύσιμα καὶ μιαρὰ, d. i. *piacularia*, verunreinigende Sachen. — θυσις, ἡ, *expiatio*, Versöhnung, Aussöhnung, Sühnopfer. Plutar. Mar. 28. S. ἐκθύω; 2) das Ausbrechen; wie ἔκθυμα. Hippocr. — θύω, bey Eurip. Orest. s. v. a. ἀπόλλυμι. 2) s. v. a. *erumpo*, ich breche hervor; davon ἐκθυσις und ἔκθυμα. Hesych hat auch ἐκθύζει, ἐκλεῖ, ἐξιεῖ, und ἐκθύσαι, ἐξεμέσαι, und ἐκθύσσης, ἐκθυσήσης, ἐπτυεύσῃς. 3) ἐκθύομαι, ich söhne durch ein Opfer aus, versöhne, ein *portentum expiare*. Theophr. h. pl. 5, 10. metaph. ἐκθ. τὸν φθόνον, den Neid versöhnen; auch s. v. a. *lustrare*, reinigen durch ein Reinigungsopfer, die Verunreinigung verhüten; daher μιαρὰ καὶ ἐκθύσιμα; überh. s. v. a. verabscheuen. Philo 2 p. 351. ἐοικὲ ἐκθυσασθαι τὸ πάθος καὶ μυσαττομένοις: wo falsch ἐκθύσασθαι steht; bey Synesius p. 74 steht falsch ἐκθύονται. — θωπτω und ἐκθωπεύω, davon ἔκθωπας. ἐξεθώπας. Sophocl. Plutar. 8 p. 100. hat mich durch Schmeicheley darzu gebracht. Hesych. ἐξέθωψιν, ἐξεθώπευσεν. Dio Cass. hat die zweyte Form in dem Sinne des simplex, welches die Handlebr. dass. auch haben. — καγχάζω, ich breche in Gelächter aus. — καθαίρω, ich reinige aus, räume auf; ἐκκαθᾶραι τὸν λογισμὸν τῆς δαπάνης, die Rechnung aufs reine bringen. Plutar. discrim. — καθεύδω, *excubo*, *excubias ago*; wie ἐκκοιτέω, ich halte Nachtwache. Xen. Hellen. 4, 24.

Ἐκκαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, sechzehn; dav. — κάδωρος, ὁ, ἡ, von sechszehn Palmen, δῶρον. — καετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeitraum von 16 Jahren. — καέτης, ου, ὁ, (ἔτος) sechszehnjährig. — κάπηχυς, ὁ, ἡ, sechszehn Ellbogen lang. — καστάδιος, ὁ, ἡ, sechszehn Stadien lang. ἐκκαιδέκατος η, ον, der, die das sechszehnte — δεκέτης, ὁ, fem. — δεκέτις, ἡ, s. v. a. δεκαέτης sechszehnjährig. — κήρης, εος, ἡ, verst. ναῦς, (ἐρέσσω) 16 rudriges Schiff.

Ἔκκαιρος, ὁ, ἡ, unzeitig, veraltet. — καίω, f. αύσω, anbrennen, ausbrennen, verbrennen; metaph. πόλεμον, anstiften, entzünden. — κακέω, ῶ, (κάκη) ermüden, den Muth verlieren, vorz. im Unglücke. S. ἐγκακεῖν. — καλαμάομαι, ῶμαι, ich ziehe, hole heraus; von κάλαμος, die Fischangel. Aristoph. Vesp. — καλέω, ῶ, hervor, heraus rufen oder fordern, heraus locken; med. für sich, zu sich heraus rufen. — καλλύνω, d. verstärkte simpl. καλλύνω; 2) entstellen; zweif. — κάλυμμα, τὸ, Beweifs, Merkmal. Plutar. 7 p. 814. von — καλύπτω, aufdecken, entblössen, offenbaren. — κάμνω, ermüden, ermatten; τὰς ἐλοφύρσεις. Thucyd. 2, 51. des Klagens müde werden. — καναξαι, austrinken. S. καναζω. — καπηλεύω, verhökern, wie Höker verfälschen; ἵν' ἐκκαπηλευθείη τῆς χώρας ὁ σῖτος, Philostr. Apoll. 1, 15. um das Getraide ausser Landes zu verhökern. Hesych. erklärt es d. δολόω, verfälschen, wie das simplex. — καρδιόω, ῶ, entherzen d. i. entseelen, betäuben; bey den LXX. — καρπίζω, ich nehme Frucht davon; ἀτης ἀρτιγόνα θάνατον ἐκκαρπίζεται. Aeschyl. das Feld der Sünde bringt den Tod zur Frucht, vom Frevel erndtet man den Tod. — καρπόομαι, οῦμαι, die Früchte sammeln, geniefsen; bey Thucyd. 5, 28. ἐκκαρπωσάμενοι: nach Suidas προσόδους μεγάλας λαβόντες; davon — καρπωσις, ἡ, Benutzung, Genuss.

Ἐκκαταγγέλλω, f. ελῶ, aus einer f. Lef. Plutar. Rom. 13, 3 entstanden ft. καταγγέλλω. — ταλείπω, f. Lef. ft. ἐγκατ. — τάτασις, ἡ, Einrenkung; wahrsch. eine f. Lef. ft. ἐγκατατ. oder κατατ.

Ἐκκαυλίω, ῶ, (καυλὸς) in den Stengel schiefsen, einen Stengel treiben. — καύλημα, τὸ, ausgetriebener Stengel. — καύλησις, ἡ, das Treiben des Stengels; das Schiefsen in den Stengel.

Ἐκκαυλίζω, den Stengel oder mit dem Stengel ausreifsen. Ariſtoph. —καυμα, τὸ, Zunder, Holz zum anzünden; κριβάνων, Holz, damit die Oefen zu heitzen. Diodor. Sic. eigentlich das angezündete. Plutarch. Cato. min. 1. ἐκκαυμα ψυχῆς, ſoll ἔγκαυμα heifsen, was in der Seele ſich einprägt, wie enkauſtiſche Malerey. —καυσις, ἡ, (ἐκκαίω) das Anzünden: Entzünden, Anbrennen, Verbrennen, Entzündung, Erhitzung; dav. —καυστικὸς, ἡ, ὀν, zum anzünden, entzünden, anbrennen, verbrennen gehörig od. geſchickt. —κειμαι, ausgeſetzt-ausgeſtellt ſeyn, offen liegen od. ſtehn, unterworfen ſeyn, öffentlich da liegen und bekannt ſeyn, z. B. Bücher. —κέλευθος, ὁ, ἡ, aufser dem Wege, verirrt. Lycophr. —κέλευστος, ὁ, ἡ, bey Suid. aus Syneſ. Epiſt. 73. ſ. v. a. ἐγκέλευστος. zw. —κενόω, ῶ, f. ώσω, ausleeren. —κεντάω, ἐκκεντέω, ῶ, ausſtechen, durchſtechen, durchbohren, niederſtechen. Polyb. die Form ἐκκεντίζω; zweif. —κεντρος, ὁ, ἡ, excentriſch; davon ἐκκεντρότης, ητος, ἡ, Jambl. Pythag. 3. Excentrizität, das von der Zirkelbahn abweichende, die Abweichung von der Zirkelbahn; das Gegentheil σύγκεντρος, konzentriſch, mit einander in einer Zirkelbahn und um daſſelbe Zentrum laufend. —κένωσις, ἡ, Ausleerung. —κεραΐζω, f. ίσω, das verſt. κεραΐζω. —κεράννυμι, ἐκκεραννύω, f. ρασω, herausgieſsen u. miſchen. Athenae. 2 p. 38. —κεχυμένως, Adv. v. partic. perf. paſſ. von ἐκχύω ausgegoſſen: wie *effuſe*, reichlich, überflüſſig, übermäſsig.

Ἐκκηραίνω, (κηραίνω) ſ. v. a. φθείρω. Aeſchyl. Eum. 128. —κηρυκεύομαι, bey Pollux 1, 168. wo die Handſchr. richtiger ἐπικηρ. haben. —κήρυκτος, ὁ, ἡ, durch den Herold u. öffentlichen Ausruf aus der Stadt, dem Vaterlande fort od. ins Elend vertrieben, gejagt; von —κηρύσσω, ττω, f. ξω, durch den Herold einen aus der Stadt oder aus dem Lande gehn heiſſen, vertreiben, fortjagen, ins Elend ſchicken, verweiſen. —κιναιδίζω, γυναικίζει καὶ ἐκκιναιδίσται, Dio Caſſ. iſt ein weibiſcher Menſch, ſo feig u. ſchlechtdenkend, wie ein κίναιδος. —κινέω, ῶ, heraus-wegbewegen; überh. ſtark bewegen, rühren, aufser Faſſung bringen. —κλάω, f. άσω, d. verſt. κλάω, brechen, zerbrechen, zernichten, ſchwächen. Plut. —κλείω, f. είσω, ausſchlieſsen, nicht hineinlaſſen. —κλέπτω, f. ψω, heraus-od. wegſtehlen, entwenden, heimlich heraustragen oder bringen. —κληΐζω, f. ίσω, jon. ſt. ἐκκλείζω, d. i. ἐκκλείω. —κλῆματοῦσθαι, (κλῆμα) vom Weinſtocke, ins Holz, in die Ranken treiben. Geopon. 5, 40. S. in ἔγκλημ. —κλησία, ἡ, (ἐκκαλέω) die zuſammenberufenen, verſammleten Bürger; Volksverſammlung in Republicken; auch der Ort wo ſie ſich verſammlen und die Perſonen, welche verſammlet ſind. κυρίαι ἐκκλησίαι, heifsen zu Athen die ordentlichen und beſtimmten Volksverſammlungen, 4 während jeder πρυτανεία; die aufserordentlichen σύγκλητοι: wenn der Gegenſtand zur Deliberation vorher bekannt gemacht wird, heifst es προγράφειν ἐκκλησίαν; 2) bey den Chriſten die Kirche. —κλησιάζω, (ἐκκλησία) ich halte Volksverſammlung, bin, rede, od. berathſchlage in der Volksverſammlung; davon —κλησιασμὸς, ὁ, das Halten einer Verſammlung, Volksverſammlung; das Reden darinne. —κλησιαστὴς, οῦ, ὁ, der in der Volksverſammlung ſpricht. —κλησιαστικὸς, ἡ, ὀν, zur Volksverſammlung gehörig; τὸ ἐκκλ. verſt. ἀργύριον, das Geld, welches der bekommt, welcher ſich in der Volksverſammlung zu Athen einſtellt. —κλησις, ἡ, (ἐκκαλέω) das Herausrufen, Herauslocken od. Fordern; Reizen. —κλητεύω, f. εύσω, f. v. a. κλητεύω no. 3. κάλει μοι Ἀμύντορα καὶ ἐκκλήτευε, ἐὰν μὴ Σέλη δευρὶ παρῆναι. Aeſchines. —κλητικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —τικῶς, zum heraus- od. hervorrufen gehörig; reizend, erweckend, lockend. —κλητος, ὁ, ἡ, *evocatus*, der aufgeforderte, ausgeſuchte, hervorgerufene; 2) an den man appellirt. 3) der ausgewählte Schiedsrichter. οἱ ἔκκλητοι, ſo wie ἔκκλητος, ἡ, f. v. a. ἐκκλησία, der Ausſchluſs des Volks, der bey Berathſchlagungen berufen wird, zu Lazedämon u. in andern Ariſtokratien. S. ἔσκλητος. —κλιμα, τὸ, Diodor. 20, 12. ſ. v. a. ἔκκλισις. —κλίνω, f. νῶ, activ. ich biege ab, aus. neutr. ich weiche aus, ab; ziehe mich zurück; dav. —κλισις, ἡ, die Abweichung, das Aus- od. Zurückweichen. —κλύζω, f. ύσω, ich ſpüle, waſche aus, ausſpeyen. Apollodor. 1, 6. 3. —κλυσμα, τὸ, das ausgeſpülte, oder gewaſchene. Plut. 10 p. 480. —κλώζω, ich pfeife aus. S. κλώζω. —κναίω, f. αίσω, bey Theocr. 15, 88. ἐκκναισεῦντι dor. ſt. ἐκκναίσουσι, *enecabunt*, wie ἀποκναίω, von läſtiger Geſchwätzigkeit, betäuben, tödten. —κνάω, ἐκκνίζω, Herodot. 7, 239. τὸν κηρὸν αὐτοῦ ἐξέκνησε. wo andre ἐξέκνισε leſen; d. i. auskratzen; von κνάω! da ἐκκνίζειν mit dem Nagel herausreifſen, ausbrechen heifst. —κοβαλικεύομαι, durch und

Schmarotzereyen zu gewinnen ſuchen. Ariſtoph. Equ. 270. S. κόβαλος.

Ἐκκοιλαίνω, ausköhlen. Polyb. 10, 48. —κοιλίζω, f. ίξω, aus dem Bauche nehmen, ausweiden, *eventro*. zweif. —κοιμάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ich wache auf, habe ausgeſchlafen. —κοιτέω, ῶ, ich ſchlafe draußen, ich bleibe auf, halte Nachtwache; dav. —κοιτία, ἡ, die Nachtwache, Schildwache, die des Nachts ausgeſtellt wird. —κοκκίζω, f. ίσω, (κόκκος) entkernen, des Kerns berauben; überh. berauben: Ariſtoph. Pac. 63. τὸ γῆρας, austreiben. Lyſiſtr. 364. τρίχας, vers 448. ausreiſſen; σφιρὸν Acharn. 179. ausrenken. —κολάπτω, f. ψω, ausſchlagen, aushauen, auskratzen, durch pikken aus dem Eye bringen, alſo ausbrüten, wie ἐκγλύφω; dav. —κόλαψις, εως, ἡ, das Ausſchlagen, Aushauen; Ausbrüten der Eyer.

Ἐκκολλαβέω, davon Heſych. ἐκκολλαβήσαντα durch ἐκλακέντα, ἐκφρονήσαντα erklärt: ſcheint eigentl. vom reiſſen der Saiten am Wirbel κόλλαβος gebraucht zu ſeyn. —κολυμβάω, ῶ, f. ήσω, herausſchwimmen, durchSchwimmen entkommen. —κομιδή, ἡ, (ἐκκομίζω) das Heraustragen; Ausfuhr; das Herausbringen, z. B. der Leiche. —κομίζω, f. ίσω, ich trage heraus, ich begrabe, wie *effero*: ἐκκομίζομαι, ich trage für mich heraus, ich nehme mir heraus, nehme weg. 2) ich ertrage; Eur. Andr. 1266. wie συνεκκομίζω. 3) τὸν σῖτον, Xen. Equ. 4, 2. Il. ε. 359. vom Pferde, welches das Futter aus der Krippe wirft, u. nicht friſst. —κομισμός, ὁ, f. v. a. ἐκκομιδή. —κομπάζω, das verſt. κομπάζω. —κομψεύω, Eur. Iph. Aul. 333. ἐκκεκόμψευσαι, *ſcitus es, argutus*, du biſt ſehr beredt u. weiſe. zweif. —κονιόω, f. ώσω, u. ἐκκονίω, Heſych. hat ἐκκονίω für εἰς κόνιν ἀναλύω, in Staub verwandeln; ſonſt kann es aus- oder abſtäuben bedeuten. Bey Hipp. Vict. ſan. 3, 5 ſteht ἐκκονιωμένους περιτάσεις; aber die beſte Handſchr. hat ἐγκονιωμένους ὃε χρίσω. —κοπεύς, έως, ὁ, Meſſer zum aushauen, ausſchneiden, wie ἐγκοπεύς zum Einſchnitte. —κοπή, ἡ, das Aushauen, Ausſchneiden. —κοπος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἔγκοπος, ermüdet, ermattet. Suid. —κοπρέω, ich laſſe den Miſt od. Stuhlgang, gebe ihn von mir. —κοπρίζω u. ἐκκοπρίζω, ausmiſten, den Miſt wegnehmen. —κόπρωσις, ἡ, das Wegnehmen des Miſtes. —κοπρωτικός, ἡ, όν, den Miſt wegnehmend od. abführend. —κόπτω, f. ψω, ausſchneiden, umhauen, ausſchlagen, ausſchneiden, ausmeiſseln; metaph. ausrotten, vertilgen, zerſtören, *excido*. —κοραπίζω, f. ίσω, ich jage fort, weg; εἰς κόρακας, zum Henker. S. κόραξ. —κορέω, ῶ, ich kehre aus, reinige, fege aus; im metaph. Sinne τὸν πολὺν αὐτοῦ τύφον καὶ τὴν κραιπάλην ἐκκορήσειεν, um ſeine Dummheit und Trunkenheit wegzuräumen, auszufegen, Alciphron. μὴ ἐκκόρει τὴν Ἑλλάδα, Ariſtoph. Pac. 59. welches Suid. erklärt verwüſte Griechenland nicht durch Krieg; ἐκκορηθείης σύγε, daſs du müſstelt vergehn! Menander. bey Alciphr. 3 Ep. 62 ſteht falſch, ἐκκουριασθείης. Bey Ariſtoph. Thesm. 760. τίς ἐξεκόρησέ σε, ein Wortſpiel, wie entjungfern das Mädchen (κόρη) und die Jungferſchaft nehmen; vergl. Horapollo 1, 8. ἐκκόρει κόρε κόρώνην. —κορίζω, τοὺς κόρις ἐκκορίσας Anal. Brunk. 2, 203. auswanzen, ein Wortſpiel. —κορυφόω, ῶ, λόγον ἐκκορυφώσω, bey Heſiod. ſ. v. a. ἀνακεφαλαιώσομαι od. ἀπάρξομαι. S. auch συγκορυφόω. —κοσμέω, ῶ, ausſchmücken, ausputzen. Ariſtid. T. 1 p. 148. wo aber die Handſchr. κοσμεῖν haben. —κότημα, τὸ, falſch ſt. ἐγκότημα. —κοτταβίζω, dav. ἐκκεκοτταβισμένος bey Heſych. in ἐκκεκομμένος, der im Spiele ſein Geld verlohren hat. —κουφίζω, f. ίσω, erleichtern, erheben: Plutar. —κραγγάνω, u. ἐκκράζω, fut. ξω, aor. 2 ἐκκραγεῖν, aus oder aufſchreyen; die erſtere Form bey Suidas, welcher auch ἐγκραγάνω hat. —κραιπαλάω, den Rauſch ausſchlafen; das verſtärkte κραιπ. zw. —κραυγάζω, f. v. a. ἐκκράζω. Plutar. 10 p. 517. —κρεμάννυμι, ἐκκρεμαννύω, herabhängen laſſen, daran hängen; von —κρεμάω u. ἐκκρέμημι, wovon ἐκκρέμαμαι, ich hänge daran, herab: auch activ. ſ. v. a. d. vorh. davon —κρεμής, ές, ὁ, ἡ, herabhängend, ſchwebend. —κρημνάω u. ἐκκρήμνημι, hinaushängen; daran davon draußen aufhängen, aushängen: ἐκκρημνᾶς τὴν ἑλίτον. Jambl. Pythag. §. 238. —κριδόω. S. κριδῶ. —κρίνω, f. ινῶ, auswählen; abſondern, mithin bey Seite ſetzen, verwerfen, nicht wählen; nicht annehmen; abſondern, ausmerzen; von ſich geben; abführen: oppoſ. εἰσκρίνω. —κρισις, ἡ, Abſonderung, Abſonderung der Dünſte, des Schweiſſes, der Nahrung; Abführung. —κριτικός, ἡ, όν, zum abſondern od. abführen gehörig oder geſchickt. —κριτος, ὁ, ἡ, abgeſondert, ausgewählt, auserleſen, ausgeführt, getrennt. —κροτέω, herausſchlagen oder treiben. Joſeph. b. jud. 6, 2. —κροτος, ὁ, ἡ, σεισμός. Photius Cod. 138. eine tolende Compoſition, wegen der Zuſammenſtellung der Vokale.

Ἐκκρουσις, εως, ἡ, das heraustschlagen od. ſtoſsen, vertreiben. — κρουστος, ὁ, ἡ, ausgeſchlagen, ausgeſtoſsen, ausgetrieben. Aeſchyl. S. 544. ἔκκρουστον δέμας, von erhabener Arbeit; von — κρούω, f. ούσω, ausſchlagen, ausſtoſsen, austreiben, wegtreiben, vertreiben; neutr. ausbrechen τῶν κροτάφων κέρατα ἐκκρούει. Philoſtr. Apoll. 1, 19. — κυτπέω, ich breche mit Lärm, Getöſe heraus- hervor. — κυβεύω, f. εύσω, auswürfeln, ausſpielen; metaph. τοῖς ὅλοις, ich ſetze das Wohl des Ganzen, mein ganzes Wohl aufs Spiel. χιλίους ἐκκυβευθεῖσα δαρεικούς. Plut. Artax. 17. im Spiele darum gebracht. — κυβιστάω, ῶ, ich ſtürze mich über den Kopf heraus. — κυκλέω, ῶ, wird eigentlich von den Dingen und Perſonen gebraucht, die auf dem Theater durch Umdrehung einer Maſchine mit Räderwerk (ἐκκύκλημα u. ἐξώστρα) den Zuſchauern dargeſtellt oder gezeigt werden; daher vorzeigen, entdecken, offenbaren: ἀλλ' ἐκκυκλήθητι, zeige dich doch. Ariſtoph. Acharn. 407. das Gegentheil heifst εἰσκυκλεῖν den Zuſchauern den Gegenſtand durch die Maſchine entziehn. — κύκλημα, τὸ. S. ἐκκυκλέω. — κύλιστος στέφανος, ſonſt κυλιστὸς, Athenaei 15, 7. Pollux 7, 199. ein Kranz ſo feſt gebunden, daſs er ſich rollen läſst. — κυλίω, ἐκκυλινδέω, ἐκκυλίνδω, heraus-auswickeln oder wälzen, abwerfen, vom Pferde. Pollux 1, 198 εἰς ἔρωτα ἐκκυλισθεῖς: Xen. Memor. 1, 2, 22. εἰς φαυλότητα, wie ſonſt ἐξάγεσθαι, ἐκφέρεσθαι, ἐκχύεσθαι u. *ad audendum, ad libidines projectus*, ausgelaſſen und ganz den Lüſten ergeben. — κυμαίνω, f. ανῶ, überfluten, überwogen, im marſchiren über die Linie kommen: Xen. Anab. 1, 8, 18. auswerfen durch die Wellen. Plutar. 7 p. 407. — κύμανσις, ἡ, das Ueberſtrömen, Auswerfen durch die Fluten. zw. — κυματίζω, f. ίσω, f. v. a. ἐκκυμαίνω. zw. — κυνηγετέω, jagen, auf der Jagd verfolgen, überh. verfolgen. Eur. Jon 1422. — κυνος, ὁ, ἡ, κύων, Xen. Cyn. 7, 10. ein Spürhund, der immer reviert, nicht eine Spur verfolgt. Das Wort ἐκκυνεῖν in demſelben Sinne hat Pollux 5, 65. u. Heſych. ſo wie προκυνεῖν, vor der Zeit aufſchlagen. — κυπτω, f. ψω, heraus- hervorkucken; übergetr. hervorſehn, hervorſtehn; act. hervorſtecken. τὴν κεφαλήν, Aelian. h. a. 15, 21. — κωδωνίζω, f. ίσω, ausbreiten, unter die Leute bringen; f. v. a. διακωδ. — κωμάζω, f. άσω, was εἰσκωμάζω mit der Bewegung hinein, daſſelbe iſt ἐκκ. mit der Bewegung heraus; heraus im κῶμος gehn oder kommen, überh. heraus oder ausgehn mit Ungeſtüm, u. ſ. w. — κωπέω. S. in κωπεύω. — κωφέω, ῶ, od. ἐκκωφόω, betäuben, taub machen; übergetr. ſtumpfen, abſtumpfen: bey Syneſ. Ep. 4. ἐξεκεκώφει τὸ κάθαρμα, war taub.

Ἐκλαγχάνω, durch's Loos bekommen. Sophocl. bey Heſych. auch ſ. v. a. διαλαγχάνω. — λάζω, das Stammwort v. ἐκλανθάνω. — λακτίζω, f. ίσω, ausſchlagen mit den Hinterfüſsen, von Thieren; überh. die Füſse hintenaus in die Höhe werfen, mit Verachtung von ſich ſtoſsen. Theophyl. — λάκτισμα, ατος, τὸ, ein Sprung oder Tanz, wobey man mit den Füſsen gleichſam ausſchlägt oder ſie in die Höhe zurückwirft. — λακτισμὸς, ὁ, das Ausſchlagen mit den Füſsen; auch ſ. v. a. das vorh. — λαλέω, ῶ, ausreden, ausſprechen, ausſagen, ausplaudern, bekannt machen; davon — λαλησις, ἡ, Pollux 5, 147. das Ausſprechen. — λαμβάνω, f. λήψομαι, ich nehme heraus, bekomme von, genieſse davon; 2) ich wähle davon; 3) ich nehme bedungene Arbeit an, ſo wie ἐκδίδωμι ich verdinge. ἐκλαβὼν παρὰ τῆς πόλεως πίνακα γράψαι, *tabulam pingendam conduxit*, bekam ein Gemälde zu machen und nahm es an. Plutar. u. Herodot. 9, 95. — λαμπάνω, zw. Leſ. bey Hippocr. Coa. Praen. c. 13. — λαμπρος, ὁ, ἡ, ſehr glänzend, hell. Plato. Phaedo 59. zw. — λαμπρύνω, hervorleuchten laſſen; med. hervorleuchten, wie ἐκλάμπω. — λάμπω, f. ψω, hervorleuchten oder glänzen, hervorſtrahlen, ſich plötzlich hervorthun und ſich in ſeinem Glanze oder in ſeiner ganzen Kraft und Stärke zeigen; auch vom Fieber. Hippocr. davon — λαμψις, ἡ, ein von einem Körper ausgehender Strahl, Glanz, Licht. — λανθάνω, f. v. a. ἐκλήθω; im med. vergeſſen; m. d. genit. — λαξεύω, f. εύσω, aushauen in Stein. Deuteron. c. 10. — λαπάζω, f. v. a. ἐξαλαπάζω, ich leere aus; 2) ich zerſtöre, verwüſte. 3) ἑδωλίων ἐκλαπάξαι, Aeſchyl. S. 458. aus dem Wohnſitze werfen. — λάπτω, f. ψω, ich ſaufe, trinke aus. S. λάπτω, ich verſchlinge. Lycophr. 1201. — λατομέω, ῶ, Φρέαρ u. λάκκους, bey den LXX. aushauen im Felſen. — λαχαίνω, f. ανῶ, ausgraben, aushöhlen. zw. — λαχανίζομαι, das Kraut abſchneiden: Theophr. h. pl. 7, 11. — λεαίνω, f. ανῶ, aus- abglätten, reiben oder poliren, mindern, wegwiſchen. — λέγω, f. ξω, ausleſen, auswählen, ausſuchen; davon oder wegnehmen, hinnehmen, ausheben, werben, eintreiben, einfordern.

Ἔκλειγμα, τὸ, od. ἐκλεικτὸν, ἐκλεικτικὸν, (ἐκλείχω) *ecligma electuarium*, Medizin im Munde zu halten, und davon zu lecken, daran zu ſaugen; wie z. B. am Liquiritienſafte. —λειοτριβέω, ῶ, das verſt. λειοτρ. zw. —λειπία, ἡ, τῆς πίστεως. Joſeph. Antiq. 19, 3. das Brechen, Ermangeln der Treue. —λειπτικὸς, ἡ, ὸν, mangelhaft, zur ἔκλειψις gehörig; von —λείπω, f. ψω, auslaſſen, verlaſſen, unterlaſſen, vorbeylaſſen, übergehen, unterbrechen; neutr. wie im paſſ. ermatten, erſchlaffen, mangeln, fehlen, ausgehn, verſchwinden; ohnmächtig werden, ſterben. —λειτουργέω, bey Iſaeus τίνα λειτουργιαν οὐκ ἐξελειτούργησεν, ſ. v. a. λειτουργέω. —λείχω, ausdavon- weglecken, belecken. —λειψις, ἡ, das Ermangeln, Unterlaſſen, Verlaſſen: neutr. das Ausbleiben, Verſchwinden, Wegbleiben, z. B. des Mondes, der Sonne; Mond-Sonnenfinſterniſs. —λεκτικὸς, auslеſend. οἱ —Eklektiker, Philoſophen, die von den übrigen Sekten nur einiges wählten und annahmen. —λεκτὸς, ἡ, ὸν, Adv. —λέκτως, (ἐκλέγω) auserwählt, auserleſen, ausgeſucht. —λελάθω, u. ἐκλελάθομαι, ſ. v. a. ἐκλήθω, ἐκλήθομαι, Hymn. Ven. 40. ich mache vergeſſen, ich vergeſſe. —λελυμένως, Adv. vom partic. perf. paſſ. v. ἐκλύω, loſe, nachläſſig, ſchlaff, ausgelaſſen u. dergl. —λεμμα, τὸ, das Abgeſchälte, die Rinde. —λεξις, ἡ, Auswahl; das Ausſuchen. —λεπίζω, f. ίσω, (λέπος die Schaale, Rinde) ich mache von der Schaale, Rinde los, ziehe die Schaale, Rinde ab, vorzüglich von Hünern, die Eyer ausbrüten und die Jungen aus der Eyerſchaale hervorbringen; ſomit auch ἐκκλάπτειν u. ἐκκολύπτειν; davon —λέπισις, ἡ, das Abziehn der Schaale, Rinde. 2) das Ausbrüten der Eyer. —λεπτος, ὁ, ἡ, ſehr dünne oder fein. zw. —λεπτουργέω, ῶ, ins Kleine gehn; im Detail ausarbeiten. Synefius. p. 70. —λεπτύνω, ſehr dünne oder mager machen. Geopon 16, 6. —λέπω, f. ψω, f. v. a. ἐκλεπίζω, ausſchälen, abſchälen. Hippocr. —λευκαίνω, f. ανω, ſehr weiſs machen. zw. —λευκος, ὁ, ἡ, weisslicht. —λήγω, f. ξω, ablaſſen, aufhören. Sophocl. —λήθάνω, od. ἐκλήθω, ich mache vergeſſen; med. ich vergeſſe, davon ἐκλήσομαι fut. u. aor. 1. m. d. gemt. —λήπτωρ, ορος, ὁ, (ἐκλαμβάνω) der übernimmt; im Gloſſar. Steph. *conductor, exceptor.* —ληρέω, ῶ, das verſtärkte ληρέω: bey Polyb. 15, 26. ſcheint es activ. zu ſtehen, für zum Narren halten und mit Poſſen fortſchicken. —λησις, ἡ, (ἐκλήθω) Vergeſſenheit. —λῆψις, ἡ, das Herausnehmen; Ausnahme. S. ἐκλαμβάνω.

Ἐκλιθάζω, f. ασω, zu Stein machen; zw. bey Theophr. h. pl. 5, 3. ἐάν τις ἐκλιθασθῇ λίθον. fehlerh. —λιθολογέω, ῶ, Steine ausleſen, von Steinen reinigen. Theophr. —λιμάω, ῶ, f. ήσω, auswurſeln und reinigen, *evannere.* —λιμία, ἡ, Heiſshunger: Deuteron. 28. von —λιμνόω, u. ἐκλιμνάζω, (λίμνη) ganz zum See, ſtehenden Waſſer machen; das zweyte bey Heracl. Alleg. c. 9. u. Appian. —λιμος, ὁ, ἡ, ausgehungert. Theophr. c. pl. 2, 6. —λιμπάνω, eine andre Form von ἐκλείπω. —λινάω. S. λινάω. —λινέω, ῶ, (λίνον) aus dem Netze entwiſchen. —λιπαίνω, f. ανῶ. fett machen; bey Pollux 1, 185. glatt machen, ſtreichen. —λιπαρέω, ῶ, erflehen, erbitten, ſehr bitten. —λιπὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἐκλείπω) mangelnd, fehlend, überſehn. —λογέομαι, bey Appian häufig ſtatt entſchuldigen; ſo wie auch ἐκλογίζεσθαι u. zwar τὴν ἀνάγκην, ſich mit der Nothwendigkeit entſchuldigen: ὑπὲρ, περὶ τούτων, auch ohne Praep. ἐξελογεῖτο τῆς ἀνάγκης, auch mit d. accuſ. c. infinit. —λογεὺς, έως, ὁ, (ἐκλέγων) der einfordert, einſammlet. —λογὴ, ἡ, (ἐκλέγω) Auswahl, ausgewähltes Stück; das Einſammlen, Einfordern. —λογία, ἡ, f. v. a. ἐκλογὴ: Dionyſ. hal. 5 p. 417. zw. —λογίζομαι, f. ίσομαι, ausrechnen, berechnen, überrechnen; daher überlegen, bedenken; 2) auch ſ. v. a. ἐκλογέομαι; davon —λογισμὸς, ὁ, Ausrechnung, Berechnung, Schätzung, Ueberlegung; ſ. v. a. λογισμὸς. Otho 9. —λογιστὴς, οῦ, ὁ, der Rendant, Berechner. —λογιστία, ἡ, Berechnung, Auszahlung. Tobiae 1, 21. —λογος, ὁ, ἡ, auſser der Rede. Aeſchylus Heſych. —λουτρον, τὸ, Pollux 10, 46. Gefäſs zum auswaſchen; von —λούω, f. ούσω, auswaſchen. —λοφίζω, (λόφος) ἡ δὲ γῆ ἐκ τῶν Δικαιαρχείας λόφων ἐξελοφίζετο, die Erde ward aus den Hügeln von Puteoli ausgegraben: Suidas in ἐξελοφίζετο. —λοχεύω, f. εύσω, gebähren. Pollux 4, 208. —λοχίζω, f. ίσω, aus einer Kohorte (λόχος) auswählen. Cantic. Salom. 5. da ein vertheilen. zw. —λοχμάομαι, ῶμαι, zum Buſche (λόχμη) werden. Theophr. c. pl. 3, 2. —λυμάδες, αἱ, aus Sophocles Pollux 7, 109. wölfr aber 10, 110. ἐκκαιμαται ſteht. —λυπος, ὁ, ἡ, (λύπη) ſehr traurig. zw. —λυρος, ὁ, ἡ, (λύρα) τινάσσων ἔκλυρος ſagt Eupolis Athenaei 1 p. 22. Plutar. Q. S. 7, 1. u. Macrob. Satur. 7, 15. welches Heſych. durch naſs, feucht, erklärt.

Ἔκλυσις, ἡ, Auslöſung, Auflöſung; mithin Befreyung: der Glieder, der Kräfte, d. i. Erſchlaffung, Schwäche, Ohnmacht. —λυσσάω, ῶ, das verſtärkte λυσσάω: Joſeph. antiq. 13, 16, 2. —λυτήριος, ὁ, ἡ, (ἐκλυτήρ) zum Auslöſen gehörig. zweif. —λυτος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκλύτως, (ἐκλύω) aufgelöſt; daher erſchlafft, ſchwach. —λυτρόω, f. v. a. ἀπολ. auslöſen; davon —λύτρωσις, εως, ἡ, Auslöſung, bey den LXX. —λύω, f. ὑσω, auslöſen, auflöſen, losmachen, befreyen, trennen, ſchwächen, erſchlaffen, entkräften. —λωβάω, f. ήσω, das verſtärkte λωβάω. zw. —λωτίζω, f. ίσω, (λῶτος) ἐκ δ' ἐλώπισε πλευρὰν ἅπασαν, Sophocl. Trach. 942. entblöſsen vom Kleide. —λωτίζω, f. v. a. ἐπολωτίζω.

Ἔκμαγεῖον, τὸ, (ἐκμάσσω) woran man ſich abwiſcht. 2) der Abdruck. 3) die Maſſe, worein man abdruckt, wie Gyps, Wachs. —μαγέω, f. v. a. ἐκμάσσομαι u. ἐκμάσσω, ich bilde ab, mache od. ahme nach. Heſychius und Suidas. —μαγμα, τὸ, (ἐκμάσσω) das aus oder abgedrückte; ein Abdruck in Wachs und dergl. metaph. Ebenbild. Ariſtoph. Thesm. 514. ἄυτ' ἔκμαγμα σόν, ganz dein Ebenbild, vom Kinde; bey Hippocr. ſ. v. a. προκόμαγμα. —μάζω, f. v. a. ἐκμάσσω. —μαίνω, ich bringe in Wuth oder wüthende Liebe. Eur. Bach. 36. πᾶν τὸ Ϝῆλυ σπέρμα ἐξέμηνα δωμάτων, habe ſie wüthend aus den Häuſern geführt. med. ἐκμαίνομαι, ich gerathe in Wuth, Zorn, Liebe, bin wüthend. —μακαρίζω, das verſtärkte μακαρίζω. —μακτρον, τὸ, Eur. El. 535. ſ. v. a. ἔκμαγμα. —μαλάσσω, ἐκμαλάττω, f. ξω, und ἐκμαλαϑαιόω, ich erweiche und verderbe dadurch. —μανῆς, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, ſehr raſend; auch von allen heftigen Leidenſchaften. —μανϑάνω, f. Ϝήσομαι, ich lerne auswendig; auch ſ. v. a. μανϑάνω, ich verſtehe. Herodot. 5, 91. —μαξις, ἡ, (ἐκμάττω) das Aus- Abwiſchen; Abdrücken. —μαραίνω, f. ανῶ, austrocknen, vertrocknen, verſchmachten laſſen. —μαργόω, das verſtärkte μαραίνω. —μαρτυρέω, εἰς πολλοὺς ἐκμαρτυρῆσαι, Aeſchines: vor vielen als Zeuge ausſagen; überh. zeugen. Dionyſ. Ant. 7, 33. 2) abweſend od. krank ſein Zeugniſs geben; davon —μαρτυρία, ἡ, ἐκμαρτύριον, τὸ, das Zeugniſs eines Abweſenden oder Kranken. —μάσσω, ἐκμάττω, f. ξω, ich drücke aus, reibe aus, wiſche aus. S. μάσσω: Hippocr. σπόγγους βρέχων καὶ ἐκμάττων. Ariſtot. v. den Bienen; ἐκμάττουσι τοὺς ἐμπροσϑίους πόδας εἰς τοὺς μέσους, ſie wiſchen den geſammleten Blumenſtaub an den vordern Füſsen ab auf die mittelſten; ἀλείφειν ἐς κοίτην καὶ ἐκμάσσειν, auf das Lager ſchmieren und von den Fingern abſtreichen. ἐκμασσε τῷ δακτύλῳ τοὺς τόπους, und beſtrich mit dem Finger die Stellen; 2) ich drücke ab, bilde ab, mache nach; im med. ἐκμάσσομαι, ich ahme nach; ἐκμάξαι δακτύλιον, *fingere paſtillum*, einen runden Kuchen bilden. S. ἀπομάσσω. Plato resp. 3. ἀυτὸν ἐκμάττειν τε καὶ ἐνιστάναι εἰς τοὺς τύπους, ſich modeln und abdrücken. —μαστεύω, aufſuchen, nachſpüren. —ματαιόομαι, οῦμαι, (μάταιος) vereitelt werden; zweif. —μεϑύσκω, beraufſchen, betrunken machen. —μειλίσσω, f. ίξω, beſänftigen. —μέλεια, ἡ, das verfehlen der Melodie, μέλος; Fehler im Singen oder Spielen eines Inſtruments. Dionyſ. Comp. 2. das Gegentheil iſt ἐμμέλεια. —μελετάω, ῶ, durch Uebung jemand völlig unterrichten: Plato; auch von Künſten, die man treibt und auslernt, auch ſ. v. a. μελετάω. —μελής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, (μέλος) ſorglos, miſshellig, unharmoniſch, unpaſſend, unordentlich. Heſych hat auch ἔκμελος, ἀδύναμος. —μελίζω, (μέλος) in Stücken hauen. —μετρέω, ῶ, ausmeſſen, vermeſſen; davon —μέτρησις, εως, ἡ, Ausmeſſung, Vermeſſung. —μετρος, ὁ, ἡ, Adv. ἐκμέτρως (μέτρον) opp. ἔμμετρος, übermäſsig; ohne Maas. —μηκυνω, verlängern, in die Länge ziehen. —μηνίω, in Zorn gerathen. Heſych.

Ἕκμηνος, ὁ, ἡ, (ἕξ, μὴν) ſechsmonatlich.

Ἐκμηνύω, anzeigen, bekannt machen, verrathen. —μηρύω, ἐκμηρύομαι, ich wickle heraus, aus einander, wie einen Knäuel; figürl. von der Armee, wie *explico*, heraus defiliren laſſen; auch neutr. defiliren. S. μηρύω. —μιαίνω, bey Ariſtoph. Ran. 766 ἐκμιαίνομαι, ich bekomme den Saamenfluſs. S. μίασμα. —μιμέομαι, οῦμαι, ich drucke etwas durch Nachahmung eines Originals aus. —μισέω, des verſtärkte μισέω. Plut. Pelop. 12. —μισϑος, ὁ, ἡ, Adv. —ϑως, f. v. a. ἀπ' μισϑος. —μισϑόω, ῶ, gegen Lohn verdingen; davon —μίσϑωσις, ἡ, Verdingung gegen Lohn. —μολέω, ῶ, und ἐκμόλω, heraus hervorgehen. —μόργνυμι ſt. ἐξομόργνυμι; zw. S. in ὁμόργνυμι. —μορφόω, ῶ, abformen, abbilden; ſ. v. a. d. ſimpl. mit διατυπόω. Plutar. —μουσόω, (μοῦσα) Eur. Bach. 873 f. v. a. ἐκπαιδεύω. —μοχϑέω, ῶ, ἄϑλοις, mit Mühe vollenden. Plutar. δεσμοὶς ἐκμεμόχϑηνται hat derſelbe Conſol. p. 327. H. aus Euripides, wo man aber ἐκμεμόχληνται verbeſſert; von —μοχλεύω, mit Hebeln oder überh. mit Gewalt herausheben - herausbringen oder reiſſen.

Ἐκμυελίζω, (μυελὸς) entmarken; zw. —μυζάω, ἐκμυζέω, ῶ, aussaugen; davon —μύζησις, εως, ἡ, das Aussaugen. —μυθόω, Philostr. Icon. 1, 3. zu einem μῦθος, Fabel oder zum Gegenstande einer Fabel machen. —μυκτηρίζω, bey Suidas βδελύττομαι, eigentl. s. v. a. χλευάζω; davon —μυκτηρισμὸς, bey Hesych. s. v. a. χλευασμὸς. —μυστίζω, d. i. ἀμυστὶ ἐκπίνω. Plato comic. in Casaub. ad Athen. p. 783. ἔτινε καζεμύστισε, soll wahrsch. καζαμυστ. heissen, welches Wort Suidas hat. —ναρκάω, ῶ, das versl. ναρκάω, erstarren. —ναυλόω, ῶ, und ἐκναυσζλόω, zu Schiffe ausführen; fort- oder wegbringen. —νεάζω, jugendlich aufwachsen: στέρνα πιροῦ ἐκνεάζοντα. Lucian. —νέομαι, ich weide aus - ab. 2) ich gehe zum weiden aus; überh. ich g.*e aus; mit πόδα. Sophocl. Aj. 369. —νεοττεύω, ausnisten, ausbrüten. Aristot. Mirab. c. 138. —νευρίζω, entnerven, entsehnen, die Nerven od. Sehnen zerschneiden, entkräften. —νευρόκαυλος, ὁ, ἡ, mit nervichtem Stengel. Theophr. zweif. —νευσις, ἡ, das Abwenden des Kopfs auf die Seite, um auszuweichen, abzustreifen u. s. w. von —νεύω, mit auf die Seite gebogenem Kopfe ausweichen. Xen. Ven. 10, 12. oder auch vom Pferde, vom Kopfe oder über den Kopf abstreifen. Equ. 5, 41. 10, 12. überhaupt ausweichen. Polyaeni 4, 3, 17. —νέφελος, ὁ, ἡ, (νεφέλη) aus den Wolken kommend; s. v. a. d. folgd. —νεφίας, ὁ, verst. ἄνεμος, ein Orkan, nach Theophr. wenn Winde in den Wolken gegen einander stossen u. daraus losbrechen; vergl. Aristot. de Mundo 4, 11. u. Seneca. Q. N. 5, 12. ὄμβρος, Regen mit Sonnenschein. Galeni Gloss. —νέω, f. εὔσω, heraus - daraus - wegschwimmen; durchs Schwimmen entkommen. —νηπιόω, entkindern, also klug machen. Philostr. Apoll. 5, 14. —νηστεύω, ausfasten, fasten. Plutar. Q. S. 6, 1. u. Hippocr. —νήφω, f. ψω, ἐξέννηθε τὴν ἰσζῦσιν. Aretaeus 4, 3. eigentlich nach einem Rausche ausschlafen und seine Sinne wieder bekommen. τῆς εὐσθυμίης 3, 6. das Gegentheil vom μεθύειν εἰσθεμία. —νήχομαι, f. ἠξομαι, f. v. a. κνάω. —νηψις, εως, ἡ, (κνήφω) das wiederniichtern werden, das Ausschlafen des Rausches, das verständigwerden. —νικαω, besiegen; bekämpfen: ἔντα ἀνεξέλεγκτα καὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ χρόνου αὐτῶν ἀπίστως ὑπὶ τὸ μυθῶδες κανενικηκότα Thucyd. so sagt Dionys. hal. 6 p. 883 ἀλλ' ἐκνενίκηται τὰ τοῦ περιόντος καὶ περιττῶ μᾶλλον ἤδεα εἶναι μᾶτ' ἀξέλιμα, durch das übermässige Alterthum sind sie so verwandelt, verändert, durch das Gesuchte und Gekünstelte sind sie so verstellt worden, dass u. s. w. gewöhnlicher wird es neutr. gebraucht von Dingen die allgemein Mode, Sitte werden, in Gebrauch kommen: ὀνομασθῆναι καὶ τούτους ἐξενίκησεν ἐιλωτας. —νίκημα, τὸ, das beliegte, erkämpfte. —νίκησις, ἡ, Beliegung, Erkämpfung; auch die juristische evictio. —νίπτω, f. ψω, auswaschen, ausspülen, reinigen. —νιτρόω, ῶ, mit Nitrum ausreiben u. waschen. —νιψις, ἡ, (κνίπτω) das Auswaschen, Reinigen. —νοια, ἡ, (ἔννοος) Sinnlosigkeit; zw. —νομὴ, ἡ, das Abweiden; Weide. Dionys. hal. —νόμιος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, oder ἔκνομος, ὁ, ἡ, ungesetzmässig, ungewöhnlich, ungebräuchlich. Find. Nem. 1, 86. ἐκνόμιον λῆμα. u. Aristoph. Plut. 981. 992. —νοος, contr. ἔκνους, ὁ, ἡ, (νοῦς) ohne Verstand, sinnlos. —νοσηλεύω, s. v. a. ἐνθεραπεύω, von einer Krankheit heilen und sich erholen lassen. —νοσφίζω, bey Hesych. s. v. a. ἐκβάλλω, herauswerfen.

Ἐκξυλόω, ῶ, verholzen, zu Holz machen.

Ἑκοντὶ, Adv. (ἑκὼν) freywillig, von freyen Stücken.

Ἑκουσιάζομαι, (ἑκούσιος) ich thue etwas freywillig, von selbst: davon —σιασμὸς, ὁ, die freywillige Handlung. —σιος, ὁ, ἡ, (ἑκὰν, ἑκοῖσα) freywillig, s. v. a. ἑκὰν: davon ἑκουσία verst. γνώμη s. v. a. ἑκουσίως sponte, freywillig. —σίως, Adv. s. v. a. ἐκπάγλως.

Ἐκπαγλέομαι, οῦμαι, m. d. Accus. ich bewundere, erstaune über etwas. Herodot. 7, 181. 8, 92. 9, 47. wo die Handschr. ἐκπλαγέομαι haben. —παγλον, Adv. s. v. a. ἐκπάγλως. —παγλος, ὁ, ἡ, st. ἔκπλαγος, von ἐκπλήττω vorzüglich, eximius; was Bewunderung und nach Beschaffenheit der Sache Erstaunen oder Schrecken verursacht. Auch Xenoph. sagt: ἐκπαγλοτάτοις ὅπλοις κατασκευασμένος, wo der Gegensatz τῆς πόλεως ἄλλης εὐόπλου οὔσης zeigt, dass es vorzügliche, schöne, gute Waffen bedeutet. Das Adverb. ἐκπάγλως, auch ἔκπαγλα und ἔκπαγλον bedeutet also s. v. a. das lat. vehementer, sehr vorzüglich, bewundernswürdig, auf eine erstaunliche oder schreckliche Art. —παθαίνομαι περὶ τας ὀρέξεις, Clemens Paedag. 2 p. 231. s. v. a. ἐκπαθὴς γίγνεσθαι. —πάθεια, ἡ, s. v. a. πάθος, Longin 38, 2. von —παθὴς, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, ausser Schaden, Gefahr; unverletzt; 2) heftig, in Leidenschaft gebracht. —παιδεύω, ich erziehe u. unterrichte von ersten Anfangen, erziehe gros, unterrichte. —παι-

Φάσσω, ich renne in der Hitze, Wuth heraus zum Gefechte. S. παιφάσσω.

Ἐκπαίω, f. v. a. ἐκπίπτω; 2) f. v. a. ἐκβάλλω, wie ὑπερπαίω ſt. ὑπερβάλλω. Eur. Herc. 460. δόξης με ἐξέπαισαν ἐλπίδες. vergl. v. 773. Andere leiten es v. ἐκπαίζω ab. —παλαι, Adv. (πάλαι) ſeit langer Zeit. —παλαίω, ich handle wider die Geſetze der Fechtkunſt. Philoſtr. Icon. 1, 6. —παλέω, (ἐκπάλλω) Hippocrates braucht das Wort von den Gelenken oder Gliedern, die aus ihrer Fuge ſpringen und verrenkt werden: ἐκπαλὲς ἄρθρον, ausgerenktes Gelenk, Glied; alſo iſt ἐκπαλῆσαι f. v. a. ἐξαρθρῶσαι. S. auch ἀποπάλησις u. παλαίω no. 2. —παλὴς, ὁ, ἡ, ausgeſprungen, herausgerenkt. S. ἐκπαλέω. —πάλησις, ἡ, f. v. a. ἐξάρθρωσις. —πάλλω, davon σπονδυλίων ἐκπαλῆ δὸ'. Il. 20. ſprang heraus. —πανουργέω, das verſtärkte πανουργέω; zweif. —παντὸς, Adv. ſt. ἐκ παντὸς, im Ganzen, überhaupt ganz u. gar, auf alle Weiſe. —παππόω, (πάππος) von Pflanzen ἐκπαπποῦνται, deren Blüthe einen Federbuſch auf dem Saamen anſetzt, *in pappos abit.* 2) in einem andern Sinne hat es Theophr. c. pl. 1, 9. —παραβόλως, Adv. Joſeph. b. jud. 7, 6, 5 falſch ſt. ἐκ παραβόλου oder ἐκ παραβολῆς; bey Heſych. ἐκπαρακινδυνεύματος, mit Muth, ſehr kühn. —παρθενεύω, entjungfern: zweif. —παρίστημι, heraus und dabey ſtellen, hinſtellen; zweif. —παταγέω, durch Geräuſch od. Getöſe betäuben. Themiſtius or. 21. bey Heſych. ſ. v. a. ἐκφωνέω. —πατάσσω, f. ξω, erſchrecken, beſtürzt machen; davon ἐκπαταγμένος. Odyſſ. ſ. v. a. ἐκπεπληγμένος. —πατέω, ῶ, f. διεκπατέω. —πάτιος, ια, ιον, (πάτος) Aeſchyl. Agam. 40 ἄλγος, auſſerordentlich; exorbitant; auch bey Hippocr. erklärt Erotianus ἐκπατὴ d. ἐκτρόπως, und erinnert, daſs andere ἐκπάγλως laſen. —πάτριος, nach Heſych. ſ. v. a. ἀνόμοιος; zweif. —παύω, f. v. a. παύω; davon ἔκπαυμα ſ. v. a. ἀνάπαυμα; bey Heſych. —παφλάζω, von kochenden Körpern, die Blaſen mit Gewalt auswerfen und platzen. Ariſtot. Probl. 24, 9. wo es auch vom Silber ſteht, welches mit dem Getöſe platzt; davon ἐκπαφλασμὸς, das aufplatzen oder herausſpringen kochender oder im Feuer liegender Körper. —παφλασμὸς, ὁ, das Aufwallen mit einem Geplatze. S. παφλάζω. zweif. —παχύνω, f. νῶ, das verſt. παχύνω. —πείθω, f. σω, bereden, überreden, Plut. Flamin. 10. —πειράζω, f. άσω, oder ἐκπειράω, ἐκπειράομαι. Ariſtoph. Equ. 1234. ausforſchen, verſuchen, proben.

Ἐκπεκτέω, f. v. a. τίλλω u. πτενίζω. Heſych. —πελεκάω, ῶ, f. ήσω, mit der Axt aus- ab- durchhauen. —πελέω, dav. ἐκπέλει, f. v. a. ἔξεστι. Soph. Ant. 478. —πέμπω, f. ψω, ich ſchicke heraus, ſchicke aus, laſſe heraus. med. ἐκπέμπομαι, ich gehe heraus. bey Soph. Oed. tyr. 951. ich hole heraus, wie πέμπομαι ſt. μεταπέμπεσθαι, holen laſſen; dav. —πεμψις, ἡ, das Herauslaſſen, Fort- od. Wegſchicken, Wegſenden. —πεπαίνω, f. ανῶ, ganz reif od. weich machen. Theophr.

Ἐκπεπταμένος, Adv. —νως, v. part. perf. paſſiv. von ἐκπετάννυμι, ausgebreitet, geöfnet, offen. —πέπτω, f. ψω, ich koche aus, verdaue. Aretaeus 4, 3. —περαίνω, f. ανῶ. ich bringe zu Ende, ich gehe durch bis ans Ende. —πέραμα, τὸ, (ἐκπεράω) δωμάτων Aeſchyl, Choe. 653. der Ausgang, das Herauskommen aus dem Hauſe. —περάω, ῶ, f. ήσω, ασω, ſ. v. a. ἐκπεραίνω, ich bringe bis ans Ende, bringe durch, ſetze über: ich gehe durch, darüber, ich gehe heraus. —περδικίζω, f. ίσω, (πέρδιξ) ich entwiſche, fliehe davon wie das Rebhun. Ariſtoph. Au. 768. aus derſelben Stelle hat Suidas διεκπερδ. u. Heſych. διαπερδ. genommen. —πέρθω, f. έρσω, verwüſten, zerſtören. —περιαγω, f. άξω, heraus od. weg u. herumführen. —περίειμι, u. ἐκπεριέρχομαι, heraus od. weg und herumgehen. —περιΐξις, ἡ, (ἐκπεριΐκνέομαι) Syneſ. p. 29. das umhergehn, durchſtreifen. —περιλαμβάνω, f. λήψω, p. εἴληφα, daraus od. davon nehmen u. umfaſſen. —περινοστέω, ῶ, f. v. a. ἐκπεριειμι. Syneſ. —περιοδεύω, umgehen, umzingeln. Plut. Q. S. 7, 5. —περιπλέω, f. σύσω, u. πλώω, heraus od. weg u. herumſchiffen od. mit dem Schiffe fahren. —περιπορεύομαι, heraus od. davon und herumgehen oder reiſen. —περισπασμὸς, ὁ, das heraus und herumziehn; eine militäriſche Evolution. Polyb. 10, 21. —περιτρέχω, daraus oder davon und herumlaufen. —περονάω (περόνη) Nic. Annal. 10, 6. ὀφθαλμοὺς, die Augen ausſtechen. —πέσσω, ἐκπέττω, f. ψω, auskochen, ausbacken; verdauen, zeitigen. —πετάζω, f. v. a. ἐκπετάννυμι. —πέταλος, ὁ, ἡ, (ἐκπετάω) ausgebreitet, offen, breit. —πέταμαι, f. πτήσομαι, daraus-ausfliegen, davon fliegen. —πετάννυμι, ἐκπεταννύω, f. πετάσω, ausbreiten, ausdehnen; ἐκπετάσας πᾶσι τοῖς ἁρμένοις, Polyb. 1, 44. legte allé Seegel aus, zog ſie auf. —πέταομαι, ῶμαι, f. v. a. ἐκπέταμαι. —πέτασις, ἡ, (ἐκπετάννυμι) Ausbreitung, Oefnung.

Ἐκπετήσιμος, ὁ, ἡ, flücke, reif zum ausfliegen. Ariſtoph. Pollux 2, 18. von —πέτομαι, ich fliege aus od. davon. —πήγνυμι, o. ἐκπηγνύω, f. πήξω, (παγετὸς) ich mache ſteif, dicht, vorz. durch Froſt; ich ſchade durch Froſt o. Reif den Pflanzen und andern Körpern. Theophr. h. pl. 8, 7. ἐκπαγεῖσα διὰ ξηρότητα καὶ περιῤῥαγεῖσα. Plut. 2, 3. feſtgetrocknet. —πηδάω, ῶ, f. ήσω, heraus-hervorſpringen, entſpringen, entkommen: wie *excurro*, Streifereien machen; dav. —πήδημα, τὸ, Vorſprung, das Hervorſpringen. —πήδησις, ἡ, das Herausſpringen. —πηκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἐκπήγνυμι) zum gefrieren od. gerinnen machen gehörig od. geſchickt. —πηλοῦται ὁ σιτος (πηλὸς) Theophr. c. pl. 3, 25. überſ. Plin. *luto perditur*; wird durch allzunaſſen Boden verderbt. —πηνίζω, f. ίσω, (πηνίον) ἐκπηνιεῖται ταῦτα; Ariſtoph. Ran. 578. eigentl. heraus-ausziehn, hier, von ſich geben und zwar einzeln u. mühſam. —πηξις, ἡ, (ἐκπήγνυμι) ſ. v. a. παγετὸς, das gefrieren oder gerinnen machen. —πηρόω, ῶ, f. ώσω, verſtümmeln; das verſt. πηρόω. —πηχυς, εος, ὁ, ἡ, von ſechs Ellbogen oder Ellen. —πιάζω u. ἐκπίασμα, τὸ, ſ. v. a. ἐκπιέζω und —εσμα. —πιέζω, f. έσω, heraus od. ausdrücken, auspreſſen; hervor od. herausdrängen; dav. —πίεσις, ἡ, das heraus od. hervorpreſſen, od. drängen, Ausdrücken, Zuſammendrücken. —πίεσμα, τὸ, das ausgedrückte, ausgepreſſte, wie Saft; auch ein Bruch der Hirnſchale, wo die Stücken einwärts gedrückt werden. —πιεσμὸς, ὁ, das aus- od. herausdrücken, hervordrängen. —πιεστήριον, τὸ, verſt. ὀργανον, Maſchine zum ausdrücken; Preſſe; v. —ήριος, ὁ, ἡ, zum ausdrücken gehörig. —πιεστὸς, ἡ, ὸν, ausgedrückt, zum ausdrücken. —πικραζω, u. ἐκπικραίνω, ſ. v. a. ἐκπικρόω. —πικρος, ὁ, ἡ, ſehr bitter. —πικρόω, ῶ, f. ώσω, ſehr bitter machen, ſehr erbittern; ſ. v. a. ἐκπικραίνω. —πίμπλημι, ἐκπιμπλάω, f. ἐκπλήσω, an-aus-vollfüllen. —πίνω, austrinken. —πίπλημι, ſ. v. a. ἐκπιμπλημι. —πιπτω, f. ἐκπεσῶ, m. d. genit. aus-ab-durchfallen; daher unglücklich ausfallen, wie *excidere ſpe*; vertrieben werden, *excidere patria*; einfallen, durchkommen; τῇ φιλοτιμία, übermäſsigen Ehrgeiz haben. Strabo 1 p. 44. S. —πιτίζω, f. ίσω, τὸν ὄζον οἱονεὶ ἐκπιτύζουσιν. Athenaei p. 124. ſpucken wir aus. S. πτιτίζω. —πιτνέω, ῶ, ſ. v. a. ἐκπίπτω. —πλαγής, ὁ, ἡ, (ἐκπλήττω) Adv. ἐκπλαγῶς, betroffen, beſtürzt, erſchrocken; wird mit ἔκπαγλος u. ἐκπαγλως verwechſelt gelun-

den. Suidas hat es auch active für ſchreckend. —πλεθρίζω, bey Galen. de ſan. tuend. 2. eine Leibesübung, wo man im πλέθρον herauf u. herunterläuft und immer im kürzern Laufe. —πλεθρος, ὁ, ἡ, (πλέθρον ξ) ἀγὼν, ſt. στάδιον. Eur. El. 883. Med. 1190. —πλεονάζω, f. άσω, wie *redundo*, ich flieſse über; auch ſ. v. a. πλεονάζω, —πλεος, έα, attiſch ἔκπλεως, Adv. ἐκπλέως, gefüllt, gehäuft, geſättiget, voll, vollſtändig, ganz.

Ἐκπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ ξ) ſechsſeitig.

Ἐκπλέω, f. εύσω, u. ἐκπλώω, ich ſchiffe aus, fahre mit dem Schiffe, der Flotte aus; metaph. ἐκπλέειν, ἐκπλώειν τῶν φρενῶν, τοῦ νόου, wie b. Pauſan. ἐξορμᾶν τοῦ νοῦ ſt. ſeinen Verſtand verlieren; eine bey Nationen, die Schiffarth treiben, daher genommene Redensart. Herodot. —πλήγδην, Adv. (ἐκπλήσσω) ſchrecklich, zum erſchrecken. Suidas. —πλήγνυμι bey Thucyd. 4, 123. ſ. v. a. ἐκπλήττω. —πλησθύνω, f. νῶ, ſ. v. a. d. folgd. zw. —πλήθω, f. ήσω, *expleo*, ſ. v. a. ἐκπίμπλημι, aus-an-vollfüllen, vollenden. —πληκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (ἐκπλήττω) erſchreckend, betäubend. —πληκτος, ὁ, ἡ, (ἐκπλήττω) geſchreckt, betäubt, wie *perculſus*. —πλημμυρέω, ῶ, ausfluthen, aus od. überſtrömen. —πληξία, ἡ, ſ. v. a. d. folgd. Calliſt. Stat. 14. Pollux 5, 122. —πληξις, ἡ, (πλήττω) eigentl. Betäubung von einem Schlage, Schrecken, heftige Beſtürzung, heftiger Trieb, heftige Begierde. —πληρόω, ῶ, ſ. v. a. ἐκπίμπλημι. aus-an-vollfüllen, erfüllen; dav. —πλήρωμα, τὸ, das angefüllte; Ausfüllung, zw. —πλήρωσις, ἡ, Aus-Vollfüllung, Erſetzung. —πληρωτὴς, ὁ, der Erfüller, Vollführer. —πλήσσω, ἐκπλήττω, f. ξω, durch einen Schlag erſchrecken-erſchüttern-betäuben; überh. erſchrecken, betäuben; med. m. d. accuſat. vor jemand erſchrecken, einen fürchten oder anſtaunen. —πλινθεύω, f. εύσω, die Ziegel herausbrechen. Haeus Harpocrat.

Ἐκπλίσσω. S. in πλίσσω. —πλοος, contr. ἔκπλους, ὁ, das Ausſchiffen, Auslaufen eines Schiffes; der Ort od. Platz zum Auslahren eines Schiffs. —πλυνω, auswaſchen; davon —πλυσις, ἡ das Auswaſchen. —πλυτος, ὁ, ἡ, ausgewaſchen, ausgebleicht; Philoſtr. heroic. 3 auszuwaſchen. —πλώω, ſ. v. a. ἐκπλέω. —πνευματόω, ῶ, verlüften, d. i. in Luft oder Wind verwandeln; durch Wind und Sturm erheben. v. B. τὴν θάλασσαν, d. i. ἐκταράττω, ἐτάρω; bey Plutar. Audit. p. 142. τὸ

οἴημα καὶ τὸν τύφον, den Dünkel und Stolz auslüften.

Ἔκπνευσις, ἡ, das Ausathmen, Aushauchen, Ausdampfen; von —πνέω, f. εὐσω, aushauchen, ausathmen, ausdampfen, den Athem laſſen, ſterben; davon —πνοή, ἡ, das Aushauchen, Ausblaſen, Ausdampfen. —ποδών, Adv. eigentl. ἐκ ποδῶν aus dem Wege; ποιεῖσθαί τινα, aus dem Wege ſchaffen, wegräumen; γίγνεσθαι, aus dem Wege gehn, auf die Seite gehn; hingegen ἐκ ποδὸς ἕπεσθαι auf dem Fuſse nachgehn, ſpornſtreichs folgen. —ποθεν, Adv. irgend woher, ſey es woher es wolle. —ποιέω, ῶ, ich mache heraus, ἐκποιεῖν με τοῦ δικαστηρίου, mich aus dem Gerichte zu machen; Philoſtr. 2) ich bringe zu Ende, mache fertig; Herodot. u. Dio Caſſ. 3) ein Kind einem andern geben, um es zu adoptiren, welches εἰσποιεῖσθαι heiſst; davon υἱὸς εἰσποίητος u. ἐκποίητος, jenes in Rückſicht des Fremden, der annimmt, dieſes in Rückſicht der Eltern, die weggeben; daher 4) verkaufen, veräuſsern; 5) als neutr. ἐκποιούσης τῆς ὥρας, προσέδων εἰς ταῦτα ἐκποιουσῶν, d. lat. *Juppetere*, zureichen, hinlangen. ἐκποιεῖ, es iſt Zeit, es geht an. —ποίησις, ἡ, die Vollendung; 2) die Entäuſserung, Entlaſſung, *emancipatio*. S. ἐκποιέω no. 3, bey Herodot. 3, 109. die Ergieſsung des Saamens. —ποίητος, ὁ, ἡ, υἱός. S. ἐκποιέω no. 2. —ποικίλλω, f. ιλῶ, das verſtärkte ποικίλλω; zw. —ποκίζω, (πόκος) Ariſtoph. Thesm. 567 eigentl. Wolle ausziehn, auch von Haaren. —πολεμέω, ῶ, den Krieg zu Ende bringen; auch bekriegen; m. d. accuſ. Polyb. 15, 6. auch f. v. a. d. folgd. Xen. Hellen. 5, 4, 20. not. —πολεμόω, ῶ, f. ώσω, verfeinden mit jemand: ἵνα οἱ ἐκπολεμωθῇ πᾶν τὸ Περσικόν, damit die Perſer alle mit ihm verfeindet und böſe auf ihn würden: Herodot. 3, 66; davon

Ἐκπολέμωσις, ἡ, Phuar. 2 p. 269. das Reizen zum Kriege. —πολίζω, zur Stadt mitziehn und anbauen; Ariſtides. —πολιορκέω, ῶ, eine belagerte Stadt bezwingen, erobern, einnehmen. —πολιτεύω, καὶ διαιτᾶω τὸ ἔθνος πρὸς ἀνομίαν: Joſephi Maccab. 4 durch veränderte Lebensart und Verfaſſung eine Nation führen, bringen. —πομπεύω, ſtolz od. prächtig einhergehen; activ. mit Schmach bekannt machen. Dionyſ. Areop. —πομπή, ἡ, das Heraus-, Fort-Wegſchicken, Entlaſſen, Verſtoſsen. —πονέω, ῶ, ausarbeiten, durch Arbeit vollenden, endigen: 2) ertragen, erdulden; 3) ausarbeiten, wie Speiſen, die man durch Arbeitſamkeit verdaut. Xen. Memor. 1, 2, 4. 4) θεοὺς ἐκπονῆσαι. Eur. Jon 375. bewegen darzu. 5) ausforſchen. verf. 1353. —πονηρεύω, verderben, αἷμα. Syneſ. epiſt. 114. —ποντίζω, übers Meer ſetzen; zw. —πορεύομαι, heraushervor- aus- weggehn; davon —πόρευσις, εως, ἡ, das Aus- Weggehn. —πορευτὸς, ἡ, ὸν, Adv. —τῶς, f.v.a. ἐκπορευόμενος, bey den Kirchenv. —πορθέω, ῶ, f. v. a. ἐκπέρθω, davon —πορθήτωρ, ὁ, der Zerſtörer, Verwüſter. —πορίμευω, ausſchiffen, auslaufen: im medio wegführen, auf dem Schiffe entführen, Eur. Hel. 1533. —πορία, ἡ, wahrſcheinl. f. Leſ. ἐυπορία. —πορίζω, ausfinden, aufbringen und einem geben, darreichen, ihn damit unterſtützen. —πορνεύω, das verſtärkte πορνεύω, active verhuren oder debauchiren: ἐκπορνευούσης τὴν γεῦσιν τῆς ὀφαρτυτικῆς, Clemens Paed. 2, 1.

Ἔκπόρπισις, ἡ, (πόρπη) Chirurg. vet. p. 51. Ausfugung, das Verrücken aus der Fuge, dem Gelenke, Heſych. u. Suidas haben ἐκπορπόω, aus der πόρπη machen, von der π. löſen, z. B. ein Kleid. —ποτάομαι, ῶμαι, u. ἐκποτέσμαι, ich fliege aus: πᾶ τὰς Φρένας ἐκπεπότασαι; wohin iſt dein Verſtand geflogen? Theocrit. So ſagt Eurip. Elect. 175. οὐκ ἐπ' ἀγλαΐαις ϑυμὸν ἐκπεπότασαι, ſich erheben, übermüthig werden. —ποτισμὸς, ὁ, Dürre; bey Strabo 3 p. 435. S. ſoll wohl ἐκτοπισμὸς heiſsen.

Ἐκπραθεῖν, aor. 2. f. v. a. ἐκπορθῆσαι. —πράκτωρ, ὁ, d. i. ἐκπραττόμενος, Eintreiber, der einfordert, als Schuld u. dergl. —πραξις, ἡ, das Eintreiben, Einfordern der Schuld u. dergl. von —πράσσω, ἐκπράττω, f. ξω, vollführen, vollenden; vorz. im med. eintreiben, einfordern, als Schuld, Abgaben u. dgl. —πραΰνω, f. ὔνῶ, das verſtärkte πραΰνω. —πρεμνίζω, (πρέμνον) *excedico*, ich grabe mit dem Stamme und Wurzel aus.

Ἐκπρέπεια, ἡ, Jamblich Pyth. 1, 23. die Vorzüglichkeit, *excellentia*; von —πρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, ausgezeichnet oder vorzüglich, vortrefflich. —πρεπόντως, Adv. f. v. a. ἐκπρεπῶς, vom part. praeſ. ἐκπρέπω. —πρέπω, vortrefflich oder vorzüglich ſeyn, ſich auszeichnen. —πρήθω, f. ήσω, anzünden, verbrennen, ausblaſen, aushauchen. —πρησις, ἡ, das Anzünden, Verbrennen. —πρησμὸς, ὁ, Kochen oder Ziſchen des kochenden Waſſers, zw.

Ἐκπρήσσω, joniſch ſt. ἐκπράσσω. —πρίαμαι, abkaufen, loskaufen, erkaufen. —πρίω u. ἐκπρίζω, Geopon. 9, 11, 7, ausſchneiden, ausſägen.

Ἔκπροθεν, bey Heſych. f. v. a. ἐκ παλαιοῦ, wie ἀπόπροθεν.

Ἐκπροθεσμίω, ῶ, ich halte nicht die bestimmte Zeit oder Tag; von —πρόθεσμος, ὁ, ἡ, (πρόθεσμος) der den bestimmten Tag, Zeit nicht hält, überh. zu spät kommt. 2) ἐκπρ. ἡλικία ἀγῶνος, der nicht mehr das zum Kampfe bestimmte und geschickte Alter hat. Lucian. τὰν ἑπτὰ ἡμερῶν ἐκ. γίνωμαι, so bald ich über diese 7 Tage hinaus gekommen bin. Derf. Saturn. 2. Adv. —έσμως, nach der bestimmten Zeit. —προθορεῖν, heraus- hervor- entspringen, aor. 2. im praes. wäre ἐκπροθορέω gewöhnlicher. —προθυμοῦμαι, d. verstärkte προθ. zw. —προϊημι, f. ήσω, hervor- herauslassen; aus- wegschicken. —προικίζω, das verstärkte προικίζω. zw. —προκαλέω, heraus und hervorrufen; med. zu sich heraus rufen oder kommen lassen. —προκρίνω, f. νῶ, ἐκκρίνω, auswählen und vorziehn. Eurip. —προλείπω, f. ψω, eigentl. draussen verlassen, entlassen. —προμολέω, ῶ, herausgehn, weggehn. —προπίπτω, f. πεσοῦμαι, heraus- oder verfallen. —προφαίνω, f. φανῶ, herausnehmen und vorzeigen, sehen lassen; med. hervorkommen und sich sehen lassen. —προφέρω, f. ἐκπροίσω, heraus und vorbringen, vorführen, vorzeigen. —προφεύγω, f. ξω, heraus und entfliehn, entgehn. —προχέω, f. εὐσω, heraus- aus- fort- weggiessen.

Ἐκπρωμνίζω, τὸ κέρας τῶν κροτάφων, Philostr. Icon. 3, 4. das Horn aus den Schläfen ausreissen. S. πρυμνὸς u. πρυμνίζω.

Ἐκπτερνίζω, ἐξεπτέρνισεν ὁ ἱστὸς, der Mastbaum ist mit dem Fusse (πτέρνα) aus dem Stuhle (τράπεζα) gerissen worden. —πτερόω, erheben: das verstärkte πτερόω. zw. Hippocr. de diaeta 1. —πτερύσσομαι, f. ξομαι, die Flügel ausbreiten zum oder im Fliegen. Lucian musca 1. —πτήσσω, f. ξω, act. ich scheuche heraus. Eur. Hec. 177. ich erschrecke. —πτοίω, f. v. a. ἐκπλήττω. Polyb. —πτυστος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀπόπτυστος, verabscheuungswürdig. zweif. von —πτύω, f. ύσω, ausspucken, ausspeyen. —πτωμα, τὸ, (πίπτω) das herausgefallene, ausgerenkte Glied. —πτωσις, ἡ, (ἐκπίπτω) das Herausfallen, Verfehlen; Unglück; Verfall; das Verrenken eines verrückten Gliedes oder Theiles, das vertrieben werden, exilium. Polyb. —πτωτις, ὁ, ἡ, herausgefallen. —πύω, ῶ, oder ἐκπυέω, vereitern, zum Eitern bringen; davon —πυημα, τὸ, vereitertes Geschwür oder Wunde. —πυησις, εως, ἡ, (ἐκπυέω) das Vereitern. —πυητικος, ἡ, ὸν, verei-ternd, zum Eitern oder Schwären bringend. —πυΐσκω, f. v. a. ἐκπυέω. —πυνθάνομαι, f. πεύσομαι, ausfragen, erfragen, ausforschen; von einem hören, erfahren. —πυόω, ῶ, f. v. a. ἐκπυέω. —πυρηνίζω, f. ίσω, (πυρήν) ausschälen, den Kern herausnehmen; den Kern zwischen den Fingern halten und fortschnellen; dav. —πυρηνισις, ἡ, ἐκθλιψις τῶν πυρήνων τῶν ἀπὸ ἐγκτύλων ἀποπιεζομένων, Olympiod. das Herausschnellen oder Pressen eines Korpers. u. ἐκπυρηνίσματα ἀστραπῶν, Nicetae Annal. 3. 6. herausgepresste oder geworfene Blitze. —πυριαω, erhitzen, erwärmen. Hippocr. aphor. 5, 63. zw. —πυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) entzündet, brennend, hitzig, heiss; davon —πυρόω, ῶ, exurere, anbrennen, ausbrennen, durch Brennen vertilgen. Eur. Herc. 421. —πυρσεύω, f. εύσω, πυργος ἐκπυρσεύων τοῖς καταλύσεσι, Joseph. ein Wachtthurm, der den Einfahrenden leuchtet, oder durch Feuer ein Zeichen giebt: τὸν κότον Nicetae Ann. 3, 5. den Zorn in hellen Flammen ausbrechen lassen. —πύρωσις, ἡ, (ἐκπυρόω) das Anzünden, Verbrennen, Erhitzen. —πυστος, ὁ, ἡ, (πύθομαι) durch das Gerücht verbreitet, kundbar gemacht. —πώγων, ωνος, ὁ, ἡ, mit einem Barte. zw. —πωλέω, ῶ, daraus- davon verkaufen. zweif. —πωμα, ατος, τὸ, (ἐκπίνω) Geschirr zum Trinken, Becher; daher ἐκπωμάτιον, dimin. und ἐκπωματοποιὸς, der Becher verfertigt. Pollux. —πωματίζω, Φαρέτραν Nicetae Annal. 7, 2. leeren; von πῶμα, Deckel. —πωτάομαι, ῶμαι, f. v. a. ἐκποτάσμαι. —ραβδίζω, f. ίσω, Aristoph. Lys. 576. mit Ruthen oder im Hauen wegbringen, herausschaffen, herausspeitschen. —ραγὴ, ἡ, f. v. a. ἔκρηξις. Suidas. —ραίνω, f. νῶ, ausspritzen; bey Polyb. 8, 8. haben andere ἐξραίνω. S. ἐξραίνω. —ρέω, f. σύσω, ausfliessen, weg- oder entfliessen, entschlüpfen, sich nach und nach verlieren, wie effluo. —ρηγμα, τὸ, das Aus- oder Abgerissene, abgerissener, losgerissener Theil, Stück; Durchbruch des Stroms. Plutar. Anton. 3. bey Hippocr. sind ἐκρήγματα hervorbrechender Ausschlag; von —ρήγνυμι, ἐκρηγνύω, f. ρήξω, herausausbrechen, ausreissen, aufbrechen, los- oder ausbrechen lassen; neutr. heraus, hervor- losbrechen, mit Gewalt herausdringen; davon —ρηξις, ἡ, das Aus- Heraus-brechen; Ausbruch, Durchbruch. —ριζόω, ῶ, (ῥίζα) auswurzeln, entwurzeln, ausroden, gänzlich zerstören, vertilgen; dav. —ριζωσις, ἡ, Auswurzelung, Ausrodung, Vertilgung. —ριζωτης, ου, ὁ, der Auswurzeler, Vertilger.

Ἐκρίμμα, τὸ, (ἐκρίπτω) das Aus- oder Weggeworfene; Auswurf. —ριν́ίζω, f. ίσω, (ρἰν) bey Lucian Philopatr. 22. ausſpüren. —ριπίζω, f. ίσω, anfachen, anzünden: metaph. anfeuern, antreiben, ernenern, von neuem beleben, erwecken. —ριπτέω, ῶ, und ἐκρίπτω, f. ίψω, heraus- ausfort- wegwerfen oder ſtoſsen. —ρῖψις, ἡ, das Heraus- Aus- Fort- Wegwerfen, Wegjagen. —ροὴ, ἡ, oder ἔκρους, contr. ἔκρους, ὁ, das Heraus-Ausflieſsen; Ausflufs, Mündung. —ρομβέω, (ῥόμβέω) Mathem. vet. p. 69. ἐκρομβεῖν καὶ διαστέλλειν τὸν ἀέρα, ausdrangen, verdrängen. zw. —ροφέω, ῶ, ausſchlürfen, austrinken.

Ἐκρύπτω, ausſpülen, auswaſchen. Pollux 7, 39. —ρυσις, ἡ, ſ. v. a. ἐκροὴ. —ρύω, f. ύσω, ſ. v. a. ἐκρέω. Ἐκρυέω u. ἐκρύημι ſ. v. a. ἐκρύω.

Ἐκσαγηνεύω, f. εύσω, mit dem Garne (σαγήνη) fangen. —σαλεύω, f. εύσω, durch Erſchütterung herauswerfen oder ſtoſsen. Ariſtoph. Lyſiſtr. 1028. ἐκσάλευσον αὐτὸ: von dem Herausreiben einer Mücke aus dem Auge; wo Brunk aus den Handſchr. ἐκσκάλευσον geſetzt hat, obgleich Suidas die gem. Leſ. durch ἐξένεγκον, nimm heraus, erklärt. —σαρκίζω, f. ίσω, entfleiſchen, abfleiſchen. Ezech. c. 29. —σαρκόω, ῶ, Fleiſch heraus wachſen machen; davon —σάρκωμα, τὸ, ausgewachſenes Fleiſch. —σαρόω, ausfegen, reinigen. zw. —σείω, f. είσω, heraus- aus- abſchütteln, durch Schütteln oder Erſchütterung herauswerfen; wie excutio. —σευομαι, ſ. v. a. ἐκσύομαι. —σημαίνω, f. ανῶ, bezeichnen, erklären. zw. —σήπω, f. ψω, in Fäulniſs bringen, faulen machen. —σιφωνίζω, f. ίσω, (σίφων) Jobi c. 5. durch den Heber herausziehn, ausleeren. —σιωπάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, verſchweigen, ſchweigen. Polyb. 28, 5. —σκαλεύω. S. in ἐκσαλεύω. —σκεδάζω, f. άσω, u. ἐκσκεδάννυμι, Ariſtoph. Equ. 795. herauswerfen und zerſtreuen. —σκευάζω, f. άσομαι, ich bringe alle Geräthe (σκεύη) weg, ich räume bringe weg. ἡ δὲ γεωργία ἐξεσκευάσθη, Demoſth. p. 872. welches vorher hieſs: ἐξενεγκεῖν τὰ σκεύη τὰ γεωργικὰ πάντα. Strabo ſagt πάντα τὰ χρήματα ἐξεσκευάσατο εἰς τὰ Σοῦσα, räumte, brachte ſie weg. —σκευος, ὁ, ἡ, d. Gegenth. von ἔνσκευος, ὁ, ἡ, (σκεύη) mit Larve verſehen, alſo ohne Larve. Pollux. 4, 141. u. Heſych. —σκορτισμὸς, ὁ, das Herauswerfen; Zerſtreuung. Plutar. 7 p. 307. —σμάω, ῶ, f. ήσω, abauswiſchen. —σοβέω, ῶ, herausſcheuchen oder vertreiben. —σπάω, ῶ, herausziehn. —σπένδω, f. σπείσω, ausgieſsen, den Göttern ſpenden. —σπερματίζω, f. ίσω, Saamen von ſich geben; Saamen d. i. Kinder bringen; bey den LXX. —σπερματόω, ῶ, im paſſ. bey Theophr. h. pl 7, 1. in den Saamen gehn oder ſchieſsen. —σπεύδω, wegeilen, wohin eilen. zweif.

Ἐκστογγίζω, f. ίσω, mit dem Schwamme aus- oder abwiſchen. —σπονδος, ὁ, ἡ, (σπονδὴ) von dem Bündniſſe und Frieden ausgeſchloſſen, nicht darinne begriffen; dawider gethan: ὅρκους ἐκσπ. hat Suidas für Meineid.

Ἐκστάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von 6 Stadien.

Ἔκστασις, ἡ, jede Verrückung oder Entfernung von einer Stelle, vorz. der Seele oder des Verſtandes, Entzückung, Begeiſterung; Furcht, Schrecken, Staunen, langwierige Ohnmacht, und der höchſte Grad von Melancholie. —στατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, verrückend, entzückend, raſend machend; paſſ. verrückt, entzückt, erſtaunt, erſchrocken, entkräftet, vor Zorn aufser ſich, enthuſiaſtiſch. —στέλλω, f. λῶ, ausſenden; ausſchmücken, ausrüſten. zw. —στέφω, f. ψω, ich lege-nehme den Kranz ab. 2) d. Gegenth. von ἐπιστέφω, füllen, alſo leeren. 3) ſ. v. a. στέφω. Sophocl. Oed. ἐξέστεψε θάλασσαν, *circumdedit mare*, hat rings herum das Meer ausgegoſſen. Oppian. Hal. 2, 333. —στηθίζω, f. ίσω, ſ. v. a. ἀποστηθίζω. Euſtath. —στραγγίζω, f. ίσω, ausdrücken, durchſeihen. —στρατεία, ἡ, od. ἐκστράτευσις, ἡ, Ausmarſch, Aufbruch mit der Armee. —στρατεύω, f. εύσω, (στρατὸς) mit der Armee aufbrechen, ausmarſchiren; einen Feldzug anfangen. —στρατοπεδεύω, f. εύσω, aufserhalb das Lager aufſchlagen. —στρέφω, f. ψω, herauskehren, umkehren; heraus- ausdrehen, herauswinden. Il. 17, 58. davon

Ἐκστροφὴ, ἡ, τοῦ λόγου. Plutar. 10 p. 422. mehr als διαστροφὴ, alſo Zerſtörung. —σύομαι, ἐκσεύομαι, herausſtürzen, mit Gewalt oder Schnelligkeit heraus- hervorgehn. —συριγγόω, ῶ, in Hölen oder Fiſteln verwandeln. Hippocr. —συρίζω, f. ίξω, ἐκσυρίσσω, u. ἐκσυρίττω, ausziſchen, ausſpeifen. —σφαιρίζω, (σφαῖρα) herauswerfen. Nic. Annal. 4, 3. —σφενδονάω, ῶ, f. ήσω, heraus- fort- oder wegſchleudern, herauswerfen. —σφονδυλίζω, attiſch, (σπόνδυλος) im Etymol. M. wird ἐκτραχηλίζω damit erklärt. —σφραγίζω, f ίσω, (σφραγὶς) ich drucke mit dem Siegel ab- od. aus; med. ἐκσφραγίζομαι, *exfigno*, ich mache einen Abdruck, ahme nach. Eur. Herc. 53. ἐκ

γὰρ ἐσφραγισμένοι δόμων ſt. ausgeſchloſſen, getrennt; dav.

Ἔκσφράγισμα, τὸ, Abdruck. —σχίζω, f. ίσω, davon, daraus ſchneiden od. ſpalten. Ariſtot. de mundo 6, 23. theilen. —σώζω, f. ώσω, daraus retten, erretten, befreyen, durchbringen. —σωρεύω, f. εύσω, auf-anhäufen.

Ἐκτάγή, ἡ, (ἐκτάσσω) Anordnung, Stellung in Ordnung wird auch durch *delegatio* u. *multa* überſ. zw. —τάδην, Adv. od. ἐκταδὸν (ἐκτείνω) ausgedehnt od. geſtreckt. —τάδιος, ὁ, ἡ, (ἐκτείνω) ausgedehnt-geſtreckt, weit und breit. —ταδὸν, Adv. ſ. v. a. ἐκτάδην.

Ἑκταῖος, αία, αῖον, am ſechsten Tage; 2) ἄρτος, ein Brod von σχοίνικς, Heſych. μᾶζα ἑκταία, des Simonides vielleicht eben ſo viel.

Ἐκταλαντόω, um die Talente bringen. zweif. —ταμα, τὸ, (ἐκτείνω) das Ausgedehnte. —τάμνω, jon. ſt. ἐκτέμνω. —ταναθαρύζω, zittern. Heſych. S. ταναθαρύζω. —ταναύω, f. ύσω, ſ. v. a. ἐκτείνω, ausdehnen. —ταξις, ἡ, (ἐκτάττω) das Herausbringen und in Ordnung ſtellen, das Stellen der Armee in Schlachtordnung. —ταπεινόω, ῶ, ſehr niedrig-klein-demüthig, kleinmüthig machen, erniedrigen. —ταρακτικὸς, ἡ, ὸν, zum beunruhigen gehörig od. geſchickt; v. —τάραξις, ἡ, Beunruhigung; γαστρὸς, der Durchfall; von —ταράσσω, ἐκταράττω, f. ξω, ſehr beunruhigen; κοιλίαν, den Unterleib in Unordnung bringen, den Durchfall verurſachen. —ταρβέω, ῶ, erſchrecken, active bey Heſych. —ταριχεύω, ἀπαστία, Nic. Annal, 10, 9. d. verſt. ταριχεύω. —ταρσόω. S. ταρρόω. —τασις, ἡ, (ἐκτείνω) Ausdehnung, Anſpannung, Verlängerung. —τάσσω, ausſtellen, vorz. die Armee aus dem Lager ziehn u. in Schlachtordnung ſtellen; anordnen. —τατος, ἡ, ὸν, (ἐκτείνω) ausgedehnt. —ταφρεύω, f. εύσω, ausgraben; Heſych. ſ. v. a. ἀποτεφ. Joſeph. b. Jud. 5, 2. —τείνω, f. ενῶ, ausdehnen, anſtrecken, ausſtrecken, erſtrecken, anſpannen, anſtrengen. —τειχίζω, f. ίσω, (τεῖχος) ummauern, mit Mauer od. einer Burg umgeben, befeſtigen. —τεκνόω, f. ώσω, Kinder gebären; med. vom Vater, die geborenen Kinder als die seinigen annehmen; zeugen. Eur. Jon 435. —τελειόω, ῶ, (τέλειος) vollſtändig machen, vollenden. —τέλεστος, f. ήσω, beendigen, endigen. —τελέω, ῶ, das verl. τελῶ. —τελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (τέλος) vollendet, beendigt. —τέμνω, f. τεμῶ, ich ſchneide aus, ab; daher ich kultivire, entmanne; bey Polyb. 31, 6. ἐκτεμεῖσθαι τινὰ τῇ Φιλανθρωπίᾳ beſänftigen u. auf ſeine Seite bringen. γῆν ἐκτ. ſ. v. a. τέμνειν, verwüſten. Dion. Ant. 9, 57. zweif. —τένεια, ἡ, die Ausſtreckung, Anſpannung; vorz. metaph. Anſtrengung der Seelenkräfte einem zu dienen, helfen; alſo Dienſtfertigkeit, Willfährigkeit, Gewogenheit: Stetigkeit u. ſ. w. S. d. folgend. —τενὴς, ὁ, ἡ, (ἐκτείνω) Adv. ἐκτενῶς, ausgeſtreckt, ausgedehnt, angeſpannt, *intenſus*; metaph. bey Polyb. Cic. ad Attic. u. den ſpätern Griechen häufig: wird durch ἐπιμελὴς, ἐνεργητικὸς, ſorgſam, thätig, emſig, willig, bereit, dienſtfertig, συνεχὴς, ſtetig, anhaltend, πρόθυμος, willfährig, δαψιλὴς, reichlich, erklärt; daher Herodian. 7, 2. ξύλων ἐκτένεια, ſ. v. a. δαψίλεια, *copia*, Vorrath, Ueberfluſs; vergl. 8, 3. —τενία, ἡ, ſ. v. a. ἐκτένεια.

Ἔκτεξις, ἡ, Ariſtot. Mirab. c. 191. das Gebären.

Ἔκτεὺς, έως, ὁ, (ἕκτος) wie *ſextarius*, der ſechſte Theil des μέδιμνος.

Ἐκτεφρόω, ῶ, zu Aſche brennen; dav. —τέφρωσις, ἡ, Verbrennung zu Aſche. —τεχνάομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, ausſinnen, erſinnen. zw. —τήκω, f. ήξω, herausſchmelzen, zerſchmelzen.

Ἑκτημόριον, τὸ, (ἕκτος) ein Sechstel, ſechster Theil. —τηξις, ἡ, das Herausſchmelzen, Zerſchmelzen. —τιθασεύω, das verſt. τιθασσεύω. Pollux 4, 28.

Ἐκτιθεύω, f. εύσω, ſ. v. a. ἐκτιθηνέω. zweif. —τίθημι, f. θήσω, ausſetzen, ausſtellen, als Ziel, zur Schau od. Belohnung; wegſetzen, weggeben, z. B. ein Kind in die Wüſte den wilden Thieren ausſetzen, *exponere infantem*; hinſetzen, vorſetzen, vorſtellen; ausgeben, herausgeben, bekannt machen; erklären, feſtſetzen. —τιθηνέω, ῶ, u. ἐκτιθηνεύω, ernähren, erziehn: wie *enutrio*.

Ἐκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἕξις) eine Leidenſchaft habend od. betreffend; bey Diodor. -fertig, geübt; ſo auch ἐκτικῶς 3, 4.

Ἐκτίκτω, f. τέξομαι, ich gebare aus, bringe durch Geburt ans Licht. —τιλάω, ῶ, f. ήσω, ich gebe durch Stuhlgang, Durchfall von mir. S. τιλῶ. —τιλλω, f. ιλῶ, ich zupfe, reiſſe aus. —τιμάω, ῶ, f. ήσω, ſehr ſchätzen, ehren. Polyb. dav. —τιμησις, ἡ, Hochſchätzung, Ehre; zweif. —τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) ohne Ehre, ungeehrt. oppoſ. ἔντιμος. —τινάγμος, ὁ, das fort-Weg-Herausſtoſsen; v. —τινάσσω, f. ξω, durch einen Stoſs oder mit Gewalt wegnehmen, fortbringen, *excutio*. —τίνημι u. ἐκτινύω od. ἐκτίνω, f. ν. a. ἐκτίω, auszahlen, bezahlen, büſſen; davon

Ἐκτισις, ἡ, Bezahlung, Büſſung; und —τισμα, τὸ, die bezahlte od. zu bezahlende Strafe. Dionyſ. Ant. 9, 27. —τιστὴς, ὁ, d. i. ἐκτίνων, bey Bahl. Eintreiber, Schuldeinforderer. —τιτ-θεύω, f. τ. a. ἐκτιθεύω. zweif.

Ἐκτιτραίνω, ἐκτιτράω u. ἐκτίτρημι, ich bohre aus, Chirurg. vet. —τιτρωσκω, f. ἐκτρώσω, abortiren od. fehlgebähren machen; v. d. Mutter, abortiren, fehlgebähren. —τίω, f. ίσω, f. v. a. ἐκτινύω u. ἐκτίνω. —τμημα, τὸ, das Aus- oder Abgeſchnittene: Abſchnitt, Stück. —τμησις, ἡ, das Aus-Ab-Beſchneiden. —τοθεν, Adv. eigentl. von auſſen her; überh. auſſen: ἐκτοθι, Adv. auſſerhalb, auſſen; beſonders. —τοιχωρυχέω, ῶ, durch Einbruch plündern u. ſtehlen; überh. ausplündern, plündern. Polyb. —τονίζω, f. ίσω, (τόνος) verleihen, auf Zinſen austhun. zw. —τοκος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἔκγονος. Aelian. h. a. 10, 14. —τολμάω, f. ήσω, f. v. a. ἐκθαρσέω, act. bey Joſeph. kühn machen; zw. —τολυπεύω, (τολύπη) vollenden, als πόνον. Heliod. S. τολυτεύω. —τομὰς, ἡ. S. ἐκτομὶς. —τομεὺς, έως, ὁ, (ἐκτέμνω) der aus- od. beſchneidet, aus- od. abhauet. —τομὴ, ἡ, das Ausſchneiden, Ausſhauen, Beſchneiden; dav. —τομίας, ου, ὁ, ausgeſchnitten, Beſchnittener. —τομὶς, ἡ, auch ἐκτομὰς, ἡ, act. die ausſchneidet; paſſive die ausgeſchnittene; bey Aeneas Tact. 24. πυλὶς oder ἐκτομὰς eine kleine Thüre im Thore, ſonſt ῥιναπύλη. S. auch ἐκβολὰς. —τομος, ὁ, ἡ, ausgeſchnitten. —τονος, ὁ, ἡ, (τόνος) auſſer dem Tone, mißhellig, mißlautend; 2) abgeſpannt, entkräftet. —τοξεύω, (τόξον) ich ſchieſse- werfe aus-weg, verſchieſſe; metaph. βίον, verlebe. Ariſtoph. Plut. 34. 2) neutr. τὸ σῶφρον σοῦ ἐξετόξευσε φρενὸς, Eur. And. 365. f. v. a. ἐξῆλθε. —τοπίζω, ich entferne, ſchicke fort; 2) neutr. ich entferne mich, gehe fort aus dem Orte, τόπος. —τόπιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἔκτοπος. —τοπισμὸς, ὁ, (ἐκτοπίζω) Entfernung, Trennung, Weggehn aus einem Orte. —τοπιστέος, ἑα, έον, u. ἐκτοπιστικὸς, zum entfernen- weggehn gemacht, geneigt. —τοπος, ὁ, ἡ, v. ſeinem Platze entfernt, abweſend, ungewöhnlich, widerſinnig, abſurd, Adv. ἐκτόπως, ungewöhnlich, auſſerordentlich. —τορέω, ῶ, ich höhle, bohre aus. —τορμέω, ῶ, ich weiche vom geraden Wege ab, *a meta aberro*. S. τόρμη.

Ἔκτος, η, ον, (ἕξ) der ſechſte.

Ἐκτὸς, Adv. (ἐκ) auſſen. —τοσε, Adv. nach auſſen, auſſen. —τὸσθε, Adv. od. ἐκτοσθεν, auſſen, von auſſen. —τοτε, Adv. eigentl. ἐκ τότε, von damals, von der Zeit an. —τραγῳδέω, ῶ, ich vermehre, vergröſsere etwas durch eine fürchterliche klägliche Erzählung oder Vorſtellung. S. τραγῳδέω. —τραπεζος, ὁ, ἡ, auſſer dem Tiſche, vom Tiſche entfernt. —τραπελογάστωρ, ὁ, ἡ, von ungewöhnlichem dicken Bauche: Athenae 7 p. 322. von γαστὴρ und —τράπελος, ὁ, ἡ, (τρέπω, τράπω) Adv. —έλως, abweichend, ungewöhnlich, hälslich, ungeheuer. —τραχηλίζω, eigentl. vom Pferde, das ſeinen Reiter über den Hals herunterwirft: Xen. Cyr. 1, 4, 8. 2) herunterſtürzen-werfen, herabwerfen. 3) ſtolz machen; auch metaph. in hohen Ausdrücken vortragen. 4) Bey Demoſth. 124 iſt ἐκτραχηλίσθηναι ſich durch Saumſeligkeit in Unglück ſtürzen. —τραχύνω, f. υνῶ, das verſt. τραχύνω, rauh- hart- böſe machen, *exaſpero*. —τρέπω, f. ψω, heraus-weg- od. abwenden-leuken-beugen; med. ſich weg- abwenden; abweichen, ausarten; m. d. accuſ. ausweichen, verabſcheuen. —τρέφω, f. θρέψω, auf- erziehen, groſsziehen. —τρέχω, heraus- davon- weglaufen, wegrennen; wie *excurro*, Ausfall thun. —τρησις, ἡ, (ἐκτράω) Durchbohrung; Loch; zw. —τριαινόω, ῶ, mit dem Dreyzack heraus bewegen - wegloſsen; τὴν ἔλλαδα. Lucian. Pſeudol. 29 tadelt den Ausdruck. —τριβὴ, ἡ, f. v. a. ἐκτριψις. —τρίβω, f. ψω, (τρίβω) ich reibe aus, glätte, reinige, polire: 2) ich reibe auf, vernichte: ἐκτρίβειν πίτυος δίκην. S. πίτυς. τὴν ποίην ἐκ τῆς γῆς ἐκτρίβειν, Herodot. 4, 120. was Kap. 122 heiſst τὰ ἐκ τῆς γῆς φυόμενα λεαίνειν; davon —τριμμα, τὸ, (ἐκτρίβω) Tuch zum Abreiben od. Abwiſchen; 2) bey Hippocr. Verwundung durch Reiben. —τριψις, ἡ, (ἐκτρίβω) das Herausreiben, Wegreiben, Zerreiben. —τροπὴ, ἡ, (ἐκτρέπω) Abwendung; Weg-Ablenkung; neutr. Abweichung, Ausweichung; λόγου, eine Digreſſion, Abweichung vom Gegenſtande in der Rede; ποταμοῦ, Ableitungen und Kanäle des Fluſſes, Polyb. ὁδοῦ, Nebenweg, Ausweg. —τροπίας, ου, ὁ, (ἐκτρέπω) οἶνος, umgeſchlagener ſaurer Wein. —τρόπιμος, ὁ, ἡ, Cicero Att. 12, 12. haben einige auch ἐκτρόπιμος, wofür Erneſti ἔκτροπος mit Gronov lieſt, auſser dem Wege liegend; zw. —τρόπιον, τὸ, (ἐκτρέπω) ein Fehler des Augenlieds, wenn es ſich nach auſſen kehrt. —τροπος, ὁ, ἡ, (ἐκτρέπω) abgewendet, abgehend vom Wege: alſo abgelegen, entlegen: abweichend, abgehend, von Gehnnung. —τροφὴ, ἡ, (ἐκτρέφω) das Aufziehn, Groſsziehn, Erziehung. —τραχάζω, f. v. a. ἐκτρέχω. —τρυγάω, ῶ, f. ήσω, Trauben leſen, od.

andere Früchte daraus lesen - sondern nehmen; zw.

Ἐκτρυγίζω, (τρύξ) Geopon. 5, 2, 13. von den Hefen ziehn oder reinigen. —τρυπάω, ῶ, f. ήσω, ich bohre Höhle aus. 2) Neutr. ich breche durch ein gebohrtes Loch aus, *erumpo*. Aristoph. Eccl. 360. —τρύπημα, τὸ, die Bohrspäne, *scobes*. —τρυχόω, ῶ, od. ἐκτρύχω, s. v. a. καταπρύχω, aufreiben, ermüden; entkräften. —τρώγω, heraus- ausfressen oder nagen. —τρωμα, τὸ, (ἐκτιτρώσκω) zu früh geborne Leibesfrucht; davon —τρωματαῖος, αία, αῖον, *abortivus*, zur Fehlgeburt gehörig: von zu früher Geburt. —τρωσις, εως, ἡ, oder ἐκτρωσμός, ὁ, (ἐκτιτρώσκω) das Fehlgebären, zu früh gebären. —τυγχάνω, s. v. a. τυγχάνω; zw. —τυμπανωσις, ἡ, Geschwulst, das Aufschwellen wie zu einem τύμπανον. —τυπόω, bey Philostr. Apoll. 6, 26. οὕτω ἐκτυπηθῆναι τὰ ὦτα, wären die Ohren so betäubt worden. —τυπος, ὁ, ἡ, ausgedruckt, abgedruckt nach einer Form; vorzügl. von erhoben gearbeiteter Kunstarbeit in Holz, Stein, Marmor, wie *gemma exstypa*. S. τυπος. —τυπόω, ῶ, ich drücke ab- aus; bilde in erhobener Arbeit ab; davon —τύπωμα, τὸ, das abgedruckte, in erhobener Arbeit abgebildete. S. πρόστυπος. —τύπωσις, ἡ, (ἐκτυπόω) das Abdrücken, Ausdrücken, Abbilden in erhobner Arbeit. —τυφλόω, ῶ, blenden, verblenden, blindmachen; davon —τύφλωσις, ἡ, Blendung, Verblendung; das Blindmachen. —τυφος, ὁ, ἡ, μύσται, Oenomaus Eusebii 5, 21. schwülstige Muse, Dichtkunst. —τύφω, ἐκτυφόω, ῶ, in Rauch oder Dampf verwandeln, also anzünden und durch ein Dampffeuer oder durch Schmauch verbrennen: εἰς καπνὸν ἐκτυφεῖται Dioscor. 1, 83. verglimmt, verschmaucht in oder zu Rauche; an andern Stellen heißt sonst ἐκτύφεται; vergl. Polyb. 16, 21. daher aufdunsten, aufblasen, stolzübermüthig machen, durch Stolz oder Dünkel verderben oder dumm machen. S. auch τύφω.

Ἔκτωρ, ὁ, ἡ, (ἔχω ἕξω) der die festhält, zusammenhält. S. ἵστωρ.

Ἑκυρά, ἡ, Mannes Mutter; Schwiegermutter. —ρὸς, ὁ, Mannes Vater; Schwiegervater.

Ἐκφαγεῖν, heraus- aus- auffressen oder fressen. —φαιδρύνω, futur. νῶ, ganz hell- glänzend machen; reinigen, glätten; putzen, schmücken. —φαίνω, s. ἀνώ, heraus- hervorzeigen; sichtbar- deutlich- bekannt machen; med. sichtbar werden, sich zeigen, erscheinen; deutlich- bekannt werden. —φαλαγγίζω, oder vielmehr ἐκφαλαγγέω, ausser der Phalanx der Reihe- dem Gliede treten: Demetr. Phal. 84. —φαμαι, s. v. a. ἐκφημι. —φάνδην, Adv. s. v. a. ἐκφανῶς, offenbar: Philostr. Apoll. 7, 20. u. Hesych. —φανὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, sichtbar, deutlich, ausgezeichnet vor andern, glänzend, berühmt. —φανίζω, s. v. a. ἐκφαίνω, Hesych. —φανσις, ἡ, (ἐκφαίνω) Offenbarung, Deutlich- oder Bekanntmachung, Bezeichnung. —φαντικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, anzeigend, offenbarend, deutlich oder bekannt machend. —φαντορί, ἡ, (ἐκφάντωρ) Offenbarung; dav. —φαντορικὸς, ἡ, ὸν, offenbarend, erklärend. —φαντος, ὁ, ἡ, (ἐκφαίνω) offenbar, deutlich. —φάντωρ, ορος, ὁ, (ἐκφαίνω) Offenbarer. Dionys. Areop. —φασις, ἡ, (φημὶ) das Ausreden, Aussprechen; Ausspruch: Herodot. 6, 128. —φασμα, τὸ, s. v. a. φάσμα; zweif. —φατνίζω, ich werfe- räume aus der Krippe, φατνη. Bey Athen. 12 p. 540 sagt Posidonius: χωρὶς τῶν ἀναλισκομένων καὶ ἐκφατνιζομένων σωρευμάτων; wo es blos ausleeren, verzehren bedeutet; dav. ἐκφατνίσματα, nach Pollux 10 sect. 166. u. Hesych. die Breter an der Krippe der Pferde, welche man ausnimmt, um die Krippe zu reinigen; aber bey Athen. 6 p. 270. u. Philostr. Apol. 1, 19 sind ἐκφατνίσματα, Abfall, Abgang, was man beym reinigen der Krippe wegnimmt. —φάτνισμα, τὸ, was aus der Krippe beym reinigen geworfen wird. S. d. vor. —φάτως, Adv. unaussprechlich, ausserordentlich. —φαυλίζω, f. ίσω, (φαῦλος) schlecht, gering machen, verachten; davon —φαυλισμος, ὁ, Geringschätzung, Verkleinerung, Verachtung. —φαυλος, ὁ, ἡ, das verstärkte φαυλος, bey Joseph. Antiq. 3, 12, 1. haben die Handschr. richtiger ἔμφυλος. —φερεμυζέω, (ἐκφέρω, μῦζος) ich plandre aus. Aeneas Tact. 21. —φέρω, *affero*, ich trage heraus, ich bringe heraus einen Todten, ich begrabe, wie *efferre*. 2) ich bringe aus, verrathe, mache bekannt. Daher 3) ich publizire, mache öffentlich bekannt. 4) ich gebe heraus, bringe hervor. 5) ich trage aus, wie eine Schwangere die Leibesfrucht. 6) ich führe über das Ziel: λόγῳ ἐκφέρομαι, *longius oratione provehor*. πάθει, ich lasse mich durch Leidenschaft, Affekt verleiten, verfahren. 7) v. der Erde, die Früchte hervorbringt. 8) ἐκφ. πόλεμον, *infero bellum*, ich fange Krieg an, bekriege einen. 9) ψηφισμα ἐκφέρω, ich bringe ein Dekret aus- zu Stande, gebe es. 10) τοῦ ἐστιν αὖ λόγῳ δίκαν ἐκφέρεται, Demosth. *ferunt, auferunt gloriam*, sie tragen davon. 11) wie *refero* ma-

ternam naturam, ἐκφέρειν μητρῶν ἐνεδῆ, Eur. Andr. 621. Homer braucht es Il. 23, 376 vom Auslaufen der Pferde im Wettrennen. Xenoph. Equ. 3, 4. vom Ausreiſſen, Durchgehn des Pferdes; auch vom Ausgange der Wettrenner. Il. 23, 759.

Ἐκφεύγω, f. ξω, heraus- davon- entfliehn, entkommen. —Φημι, med. ἐκφᾶμαι, ausreden, ausſagen; reden, ſagen. —Φθείρομαι, unglücklich heraus- hinweggehn oder davon kommen. ἐκφθείρου, Lucian dial. mer. 15. packe dich zum Henker heraus. —Φθίνω, verderben; ermorden. zw. —Φλαίνω. S. φλέω und ἐκφλύζω. —Φλαυρίζω, f. ίσω, f. v. a. ἐκφαυλίζω. —Φλεγματοῦσθαι, in zähen Schleim (φλέγμα) verwandeln. Hipp. —Φλέγω, f. ξω, anbrennen, entzünden, verbrennen. —Φλίβω, f. v. a. ἐκθλίβω. Hippocr. —Φλογόω, ῶ, f. ώσω. f. v. a. ἐκφλέγω. —Φλυαρίζω, f. ίσω. Plutar. Q. S. 5, 7. wahrſcheinlich ſt. ἐκφλαυρίζω. —Φλύζω, f. ύσω, ἐκφλυνδάνω u. ἐκφλύσσω, von φλύω, φλύζω, φλύβω, φλυνδάνω, φλύσσω, als neutr. hervorſprudeln; hervor- herauskochen, hervordringen von Hitze: ἐκφλυνδάνει ἕλκεα, es brechen Geſchwüre aus. Hippocr. 2) als activ. beſonders ἐκφλύσσω, herauspreſſen durch Hitze, Angſt: οὐδ' ἔχει ἐκφλύζαι τόσσον γόον: wo es dem kochenden Schmerze Luft machen, ausdrücken, heiſst, wie ἐκθλῆναι λόγον Eurip. S. φλέω. —Φοβέω, ῶ, herausſchrecken, erſchrecken; med. erſchrecken. —Φόβηθρον, τό, Schreckbild, Scheuſal. zw. —Φόβημα, τό, das heraus oder verſchreckte, weggeſcheuchte. zw. —Φόβησις, ἡ, das Herausſchrecken oder Scheuchen, Erſchrecken. —Φοβος, ὁ, ἡ, erſchreckt, voll Schreckens. zw. —Φοινίσσω, ίττω, f. ξω, röthen. —Φοιτάω, ῶ, f. ήσω, heraus- vor- weggehen: εἰς μανίαν ἐκφοιτᾶ, Aelian. h. a. 2, 32. geräth verfällt in Raſerey. 2) auskommen, bekannt werden; auch activ. bekannt machen, bey Suidas in ἐξεφοίτα. —Φοίτησις, ἡ, das Heraus- Ausgehen, das Bekanntwerden. —Φορά, ἡ, das Aus- oder Wegtragen. 2) der Leiche, Begräbniſs. 3) λόγου Ariſtoph. Thesm. 472. das Ausplaudern, Verrathen. S. ἐκφορικός. —Φορέω, ῶ, ich trage heraus, leere aus: ἐκφορεῖται τῇ καύσει, der Stein wird durchs Brennen hohl, löcherig. Theophr. dav. —Φόρημα, τό, das Herausgetragene. —Φόρησις, ἡ, das Heraustragen, Herausbringen. —Φορικός, Adv. —κῶς, von ἐκφορά, Ausdruck, Bezeichnung der Gedanken durch Worte, Plutar. 10 p. 576. τὸ ἐκφορικόν, eben ſo viel. ibid. p. 579. καλοῦντες —κῶς. p. 575. —Φόριον, τό, die Frucht des Landes: ἐκφόρια τοῦ καρποῦ, Herodot. auch der Zehnt (*decima*); davon. —Φορος, ὁ, ἡ, (ἐκ, φέρω) was ausgeführt 2) ausgetragen, bekannt gemacht werden kann. 3) einer, der ſich durch Leidenſchaft über die Gränzen hat führen laſſen. 4) κάλοι ἐκφοροι. S. ὄρος. 5) δυσσεβούντων ἐκφορωτέρα. Aeſchyl. Eum. 913. ſcheint f. v. a. ἀφορωτέρα zu ſeyn. —Φορτίζω, f. ίσω, bey Soph. Ant. 1036. κἀκπεφόρτισμαι d. i. ich bin verhandelt (φόρτος): andre leſen κἀκπαφόρτισμαι ſt. καὶ ἀνεπφ. Sonſt ſcheint ἐκφορτίζομαι f. v. a. ἀποφορτίζομαι zu ſeyn. —Φράζω, f. άσω, beſchreiben, erzählen, auslegen, erklären. —Φρακτικὸς, ἡ, ὸν, zum eröfnen verſtopfter Wege- Theile gehörig oder geſchickt. —Φρασις, ἡ, (ἐκφράζω) Beſchreibung, Erzählung, Erklärung, Auslegung. —Φραστικὸς, ἡ, ὸν, (ἐκφραστης) zum beſchreiben- erklären- erzählen gehörig oder geſchickt. —Φρέω, ἐκφρεῖω, ἔκφρημι, f. φρήσω, herauslaſſen, entlaſſen, herausſtragen. —Φρονέω, ῶ, thöricht unſinnig handeln; übermüthig u. ſtolz werden; überh. ἔκφρων εἰμί. Dio Caſſ. —Φροντίζω, f. ίσω, ausdenken, ausſinnen, erdenken, nachdenken; auch beſorgen; aus Thucyd. 3. wird es auch für, auſſer Acht laſſen, angeführt, aber zw. —Φροσύνη, ἡ, Pollux 5, 121. Einfalt, Unſinn; von —Φρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —όνως, einer der von Sinnen oder vom Verſtande iſt, ſinnlos, erſchrocken, betäubt, u. dergl. —Φυὰς, άδος, ἡ, f. v. a. ἀποφυάς, Auswuchs, Anhängſel. —Φυγγάνω, eine andere Form v. ἐκφεύγω. —Φυγὴ, ἡ, Ausflucht; das Entfliehen, Entkommen. —Φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) übernatürlich, auſserordentlich, ſehr groſs, u. ſ. w. zw. —Φυλάσσω, Soph. Oed. Col. 285. wo es Heſych. d. ἐκπάω erklärt. —Φυλλίζω. S. ἐπιφ. —Φυλλοφορέω, ῶ, bey Aeſchines vom Rathe zu Athen, der einen verurtheilt und ausſtöſst: weil die Stimmen auf Oelblätter geſchrieben wurden; dav. —Φυλλοφορία, ἡ, das Verdammungsurtheil und Ausſtoſsen. Erneſti vermuthete, daſs es von φυλὴ alſo ἐκφυλοφορέω ſey. Aber der nämliche Gebrauch hieſs zu Syracuſae πεταλισμὸς, Diodor. 11, 87. —Φυλος, ὁ, ἡ, (φυλὴ) auſser der Zunft, unzünftig, fremd. 2) (φῖλον) ganz ungewöhnlich, auſserordentlich, vorzügl. widernatürlich, unbeſtändig, ungebührlich. —Φυμα, τό, (ἐκφύω) Auswuchs, Blatter, Blaſe, Ausſchlag. —Φύρω, f. v. a. φυρῶ. Ierem. 3, 2. —Φυσάω, ῶ, f. ήσω, ich blaſe, hauche, athme aus. ὕπνον βα-

μὴν ἐκφυσῶντας, die im tiefen Schlafe ſtark ausathmen oder ſchnarchen, Theocr. 24, 47. davon

Ἐκφύσημα, τὸ, das Ausgeblaſene; Aufgeblaſenheit, Geſchwulſt. Pollux 4, 190. bey Heſych. ſind ἐκφυσήματα, die durch Erdbeben aufgeworfenen Felſen. — Φύσησις, ἡ, das Ausblaſen, Ausathmen, Aufblaſen.

Ἐκφυσιάω od. ἐκφυσιόω, Aeſchyl. Ag. 1409. f. v. a. ἐκφυσάω. — Φυσις, ἡ, (ἐκφύω) das heraus- hervor- auswachſen; das Keimen; das heraus- hervorbrechen oder gehn; das Entſtehn daraus; das entſtandene, erwachſene, erzeugte daraus; auch f. v. a. ἐκφυὰς u. ἀποφυὰς, Fortſatz, Anſatz, Auswuchs. — Φυτεύω, herausnehmen u. verpflanzen. — Φύω, f. ύσω, erzeugen; heraus oder hervorwachſen laſſen; neutr. f. v. a. d. paſſiv. ἐκφύομαι, heraus oder hervorkeimen, aufwachſen, geboren, gezeugt werden. — Φωνέω, ῶ, ausſchreyen, ausrufen, namentlich nennen, ausſprechen. — Φώνησις, ἡ, das Ausſchreyen, der Ausruf, das Ausrufen, Ausſprechen. — Φωτίζω, f. ίσω, erhellen, erleuchten.

Ἐκχαλάω, ῶ, f. v. a. ἀποχαλάω, nachlaſſen, loſe machen. — Χαλκεύω, f. εύσω, aus Erz oder Metall arbeiten. Joſeph. — Χαραδρόω, ῶ, eine Höhlung machen, aushöhlen, durchbrechen. χείμαρρος ἐκχαράδρει τοὺς τόπους, Polyb. 4, 41. Strabo 11 p. 765. eben ſo lagt Herodot. 2. ὑπομένησε τῆς χώρας καὶ κεχαραδρωμένης. — Χαυνόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. χαυνόω, Eurip. Supp. 412. ἐκχαυνῶν λόγοις, übermüthig machen, aufblaſen. τὸν πολὺν ὄχλον, den Pöbel für ſich einnehmen, tauſchen. Hippocr. — Χέω, f. εύσω, f. v. a. ἐκχύω, aus- weggieſſen, ausſchütten, reichlich geben, verſchwenden. — Χιλόω, ῶ, f. ώσω, (χιλὸς) davon ἐκκεχιλωμένη bey den Grammat. durch verwahrloſet, vernachlaſſiget, vom Lande, erklärt wird. — Χλευάζω, aus Libanii 1 p. 811 A. f. v. a. χλιαζω. — Χλοιόομαι, u. ἐκχλοεῖμαι, (χλόος) blaſs werden oder ſeyn. Hippocr. — Χοΐζω, f. ίσω, nach Suidas σκαπτω; von χοὺς, χοῦς, graben und die Erde aufwerfen. — Χολίζω, entgallen, von Galle befreyen, reinigen. Geopon. 14, 19, 3. wo die Handſchr. ἐκχολῆσαι haben. — Χολόω, ῶ, f. ώσω, vergallen, in Galle verwandeln, mit Galle anfüllen; daher mit Galle d. i. mit Zorn anfüllen, zorn machen. — Χορεύω. S. in κατακορεύω. — Χορτόω, ῶ, f. ώσω, bey Athenae. 4 p. 175. τοὺς λαγῶς, οἷς Φασὶν ἐκκεχορτῶσθαι, aus den Saaten hervorlaufen. — Χορτόω, f. ώσω, bey Eurip. Hel. 380. ἐξεχορτώσατο, hat ſie aus dem Chore geſtoſſen. — Χράω, f. v. a. ἀποχράω, ich reiche hin- zu. 2) f. v. a. ἐκχρηματίζω. Sophocl. Oed. Col. ὃς ἐξέχρη κακὰ. — Χρέπτομαι, f. ψομαι, ich werfe, ſpucke aus. — Χρηματίζω, f. ίσω, Thucyd. 8, 87. ἵνα τοὺς Φοίνικας ἐκχρηματίσαιτο, damit er von ihnen Geld erpreſſen könnte. — Χρησμῳδέω, heraus- daraus Orakel ertheilen. zweif. — Χυλίζω, f. ίσω, ich drücke den Saft aus; preſſe aus. — Χυμίζω, f. ίσω, ich ſauge die Feuchtigkeit aus. — Χυμόω, ῶ, f. ώσω, Φλέβες ἐκχυμοῦνται, die Blutgefäſse ergieſſen ſich unter der Haut u. bilden eine mit Blut unterlaufene Stelle; davon — Χύμωμα, τὸ, u. ἐκχύμωσις, ἡ, das Ergieſſen der kleinen Blutgefäſse und eine mit Blut unterlaufene Stelle, *fugillatio, livor*, ausgetretenes Blut von Quetſchungen. — Χύνω. S. ἀνηνεμία. — Χυσις, ἡ, das Aus- Ergieſſen, Vergieſſen. — Χύτης, ου, ὁ, der ausgieſst, ergieſst. — Χυτος, ἡ, ὁν, auser- vergoſſen; für ein flüſſiges Oel wird ἐκχυτον, τὸ, aus Anthol. angemerkt. Suidas führt ein Buch des Hermagoras an: ἐκχυτον, ἐστὶ δὲ ὠσκοπία. — Χυτρίζω, f. ίσω, f. v. a. ἐκβάλλω? Heſych. ſoll aber wahrſch. ἐγχυτρ. heiſſen. — Χύω, f. v. a. ἐκχύω, auser- vergieſſen. — Χωνεύω, f. εύσω, aus- oder einſchmelzen, umſchmelzen. Dio Caſſ. — Χωρέω, ῶ, herausgehn, ausweichen, Platz machen, nachgeben. — Χώρησις ἡ, (ἐκχωρέω) das Weggehn, Herausgehn oder Weichen. — Χωρίζω, f. ίσω, aus der Stelle ſchaffen, abſondern, fortſchaffen. zw.

Ἐκψήγμα, τὸ, γῆς, Clemens. Paedag. 2, 12. *minutal terrae*, ein Stückchen abgeriebene Erde. — Ψύχω, f. ξω, ausathmen, aushauchen, den Athem verlieren, durch Ohnmacht ſterben; iſt auch bisweilen f. v. a. ἀποψύχω.

Ἑκὼν, οὖσα, ὄν, freywillig; die Alten ſetzen gern εἶναι hinzu ohne weitere Bedeut. die alten Grammat. leiten es von ἥκω, εἶλω, als part. εἵκων her.

Ἐλαα, ἡ, attiſch ſt. ἐλαία.

Ἐλαδιον, τὸ, (ελαία, ἔλαιον) ein wenig Oel.

Ἐλαία, ἡ, Oelbaum; Olive, Frucht des Oelbaums. — Αγνος, ἡ, auch ἴλαγνος bey Heſych. Theophr. h. pl. 4, 11. Plinius 24, 9. ein Sumpfgewächs: hat bey Linné denſelben Namen. — Αιξ, αἰσσα, αἶξ, gen. αἰσσος, ἴσσης, ἴττος, vom Oelbaume, von Oliven, ölig. — Ακόη, Paul. Aeg. *cos olearia*, Wetzſtein, auf den man Eiſen mit Oel reibt und ſchärft; im Gegenſ. von cos ἀφρία. — Αλοιγέω, ῶ, f. v. a. ἐλαιάω. Deuteron. 28. — Ἐμπορος, ὁ, Oel-Olivenhandler. zw.

Ἐλαΐζω, Olivenfarbig ſeyn; Oliven bauen oder ſammlen; Pollux hat davon ἐλαϊστὴς, 10, 130. S. auch ἐλαιόω.
Ἐλαιήεις, ήεσσα, ήεν, u. ἐλαιηρὸς, ſ. v. a. ἐλαιάεις.
Ἐλαΐνεος, έα, εον, oder ἐλαϊνὸς, vom Oelbaume und deſſen Holze gemacht.
Ἐλαιόβροχος, ὁ, ἡ, ἐλαιοβραχὴς, ὁ, ἡ, (βρέχω) in Oel getaucht, damit benetzt. — ὁδευτὸς, ὁ, ἡ, (ὁδεύω) ſ. v. a. d. vorh. — ὀδόκος, ἐλαιοδόχος, ὁ, ἡ, (ὀδέχομαι) Oel in ſich faſſend, enthaltend. — οειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) öl- oder olivenartig. — οθήκη, ἡ, Oelbehaltniſs, Oelkeller. zw. — ὀθρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέφω) mit oder von Oel genährt. zw. — οκομέω, Oliven bauen, ziehn und warten; Oelbau treiben; ἀελλῶνες ἐλαιοκομουμένοι Pollux 1, 229. mit Oelbaumpflanzungen; davon ἐλαιοκομικὸς, zum Olivenbau gehörig. Pollux 7, 140. davon — οκομία, ἡ, Oliven- oder Oelbau. — οκόμος, ὁ, ἡ, Oelbauer, der Olivenbäume zieht und wartet. — οκονία, ἡ, ein Maueranſtrich (*albanium*) mit Oel gemiſcht. zw. — ολογέω, ῶ, ich leſe, lammle, erndte Oliven; v. folgd. — ολόγος, ὁ, ἡ, (ἔλαια. λέγω) der Oliven lieſt, ſammlet. — όμελι, ιτος, τὸ, bey Dioſcor. 1, 37. u. Plinius eine Art von Manna, das aus den angeſtochenen Aeſten des Oelbaums flieſst. Vergl. Columella 5, 8. 7. p. 269.
Ἔλαιον, τὸ, (ἐλαία) Oliven- oder Baumöl, nachher jede flüſſige Fettigkeit, wie Oel, Schmalz, Butter. — οπινὴς, ὁ, ἡ, (πῖνος) mit Oele geſalbt; vom Oele ſchmutzig. — οποιία, ἡ, das Oel machen oder ſchlagen, Oelpreſſen. — οπωλεῖον, τὸ, (πωλέω) Ort, wo man Oel verkauft. — οπώλης, ου, ὁ, Oelhändler. — οπώλιον, τὸ, ſ. v. a. ἐλαιοπωλεῖον.
Ἔλαιος, ὁ, Soph. Tr. 1197. ἄρσενα ἄγριον ἔλαιον, ſ. v. a. κότινος, *oleaſter*, wilder Oelbaum. Vergl. Pauſan. 2, 28.
Ἐλαιόσπονδος, ὁ, ἡ. S. ὑδρόσπονδα.
Ἐλαιοστάφυλος, ὁ, ἡ, Geopon. 9, 14. ein auf den Weinſtock gepflanzter Oelbaum; davon ἐλαιοστάφυλος καρπὸς, die Frucht. Heſych. u. Pollux 6, 82. haben eine Traubenart ἐλάεος. — οτριβεῖον, τὸ, Oelmühle, worinne die Oliven zermalmt werden. — οτρόπιον, τὸ, (ἐλαία, τρέπω) Oelmühle; das Oelpreſſen. Geopon. 6, 1. — οτρυγητὸς, ὁ, Olivenerndte. — ότρυγον, τὸ, ſt. ἐλαίου τρύξ, ſ. v. a. ἀμόργη. — ουργεῖον, τὸ, Ort zum Oelmachen; Oelpreſſe; von — ουργία, ἡ, das Oelmachen, Oelpreſſen. — ουργὸς, ὁ, ἡ, Oelmacher, Oelpreſſer. — οφιλοφάγος, ὁ, ἡ, Epicharmus Athenaei 2 p. 24. nennt die κιχλας d. i. κιχλας, Krammetsvögel, ſo, weil ſie gern Oliven freſſen; es ſteht falſch ἐλαιοφυλλοφ. gedruckt. — φόρος, ὁ, ἡ, Oel oder Oelbäume tragend; τὸ ἱλ. verſt. ἀγγεῖον, Oelgefäſs, Oelkrug. — φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φύω) Oelbäume zeugend, tragend. — φυλλοφάγος, ὁ, ἡ. S. ἐλαιοφιλοφ. — ὄφυτος, ὁ, ἡ, χώρα, eine Gegend, die mit Oelbaumen bepflanzt iſt oder ſie von Natur trägt, Strabo. — σχριστία, ἡ, das Salben mit Oel. — ώω, ῶ, ſ. ώσω. (ἔλαιον) mit Oel ſalben; Oliven (ἐλαία) ſammeln. Pollux 7, 146. wo auch ἐλαιατὴρ oder ἐλαιωτὴρ od. ἐλαιστὴρ für ἐλαιολόγος ſteht; denn die Handſchr. haben alle dieſe Leſearten.
Ἐλαΐς, ίδος, ἡ, Olivenpflanze. Ariſtoph. Ach. 998. — ϊστὴς, οῦ, ὁ, Oliven ſammelnd. S. ἐλαΐζω.
Ἐλαιώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐλαιοειδὴς. — ὼν, ῶνος, ὁ, (ἐλαία) *olivetum*, Olivengarten. Geopon. 3, 11. — ωτὴρ, ῆρος, ὁ. S. ἐλαιόω. — ωτὸς, ἡ, ὸν, (ἐλαιόω) mit Oel beſchmiert, geſalbt. Heſych.
Ἔλανδρος, ὁ, ἡ, (ἐλεῖν ἄνδρα) der den Mann od. Krieger gefangen nimmt. zw.
Ἐλασᾶς, ὁ, ein unbeſt. Vogel. Ariſtoph. Av. 886. Heſych. hat ἔλανος für ἰκτῖνος. — σείω, ich will, habe Luſt zu gehen, reiten, fahren, marſchiren, und was ſonſt ἐλαύνω für Bedeut. hat, von deſſen fut. ἐλάσω es abgeleitet iſt. — σία, ἡ, ſ. v. a. ἔλασις. Xenoph. Hipperch. 4, 4. — σίβροντος, ὁ, ἡ, (ἐλαύνω, βροντὴ) den Donner ſchlendernd; donnernd. Pind. — σιππος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἱππελάτης, Reiter, beritten. Pindar. — σις, ἡ, (ἐλάω, ἐλαύνω) mit beygeſetztem oder verſtandenem ἵππου, ἅρματος, νεὼς und dergl. das Reiten, Fahren, Schiffen, das Gehen, Marſchiren, das Treiben; überh. das Fortbewegen
Ἔλασμα, τὸ, (ἐλαύνω) ein mit dem Hammer getriebenes Stück Metall, eine Platte. — μὸς, ὁ, ſ. v. a. ἔλασις. μολύβδου ἐλασμούς ſt. ἐλάσματα. Dio Caſſ.
Ἐλασσόω, ἐλαττόω, ſ. ώσω, (ἐλάσσων) kleiner, geringer, ſchlechter machen, verſchlimmern, beſchädigen; vom Feinde, ſchlagen; paſſiv. ἐλαττοῦμαι, ich komme zu kurz, habe, leide Schaden, ich liege unter; dav. — σωμα, τὸ, Verringerung, Verſchlimmerung, Schaden, Verluſt, Niederlage. — σων, ἐλάττων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. — όνως, u. ἔλασσον, vom alten ἐλαχὺς der comparat. wie βαθὺς, βαθίων, βάσσων, kleiner, geringer, ſchlechter; beſonders wie *inferior*, im Felde geſchlagen, Niederlage erleidend; dav. ἐλαττόω.
Ἐλαστὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. ἐλατὴρ. — στρέω, ῶ, jon. ſ. v. a. ἐλάω, ἐλαύνω; wie καλιστρέω von καλέω.
Ἐλάτειρα, ἡ, fem. v. ἐλαστὴρ od. ἐλαστὴς. — τη, ἡ, ἄρθρ., die Fichte oder Rothtanne, *Pinus abies* Lin. Θήλεια,

die Tanne, Weifstanne, *Pinus picea* Lin.

Ἐλατήρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. ἐλαστής; davon —τήριον, τὸ, eigentl. neutr. verft. Φάρμακον, von ἐλατήριος, ὁ, ἡ, treibendes, abführendes Mittel: vorz. der Saft der Purgirgurke, *cucumis elaterium* Lin. —της, ου, ὁ, f. v. a. ἐλαστής; davon —τικός, ἡ, όν, zum bewegen, treiben, reigen gehörig od. geſchickt. —τίνη, ἡ, ein Kraut, Dioſc. 4, 50. Plin. 27, 9. *antirrhinum elatine* oder *ſpurium* Linnaei. —τινος, ίνη, ινον, (ελάτη) von Tannen oder Tannenholz gemacht. —τὸς, ἡ, όν, (ἐλαύνω) getrieben, mit durch Hammerſchläge getrieben u. geſtreckt; was ſich treiben, ſchlagen läſst; als Metall.

Ἔλαττον, neutr. v. ἐλάττων, weniger, auch als Adv. —ττόνακις, Adv. weniger, noch nicht ſo oft, ſeltener. —τονέω, ῶ, ich mache weniger, verringere, ich bekomme weniger; bey den Spätern. —τόω, ἐλάττωμα und ἔλαττων, ſ. oben in ἐλάσσων; davon —τωσις, ἡ, Verringerung, Verkleinerung; palliv. Verluſt. —τωτικὸς, ἡ, όν, zum verringern, verkleinern od. paſſive zum verlieren gehörig, gemacht, geneigt.

Ἐλαύνω, v. ελάω; davon ἐλάσω, ἐλήλακα; beyde kommen von ἐλλω, ἐλῶ, ἐλέω, ἐλεύω: davon ἐλεύσω: wie von κέλλω, κελῶ, κελέω, κελεύω kommt κέλευσις. dah. die Attiker das fut. ἐλῶ ſt. ελασω brauchen: die erſte Bedeut. iſt *impello*, *incito*, *ago*, ich treibe, ſetze in Bewegung: ἅρμα, ἵππους, ναῦς, ich fahre, reite, rudere: *ago currum, equos, impello navem;* dah. auch ohne ἵππον u. ἅρμα, ich reite, fahre: auch ἐλαύνω ohne ναῦν, ich rudere; οὔτε δίδομεν οὔτ' ἐλαύνομεν, Ariſtoph. Eccl. 109. ξίφος, ich ſtoſse das Schwerdt, Spiefs, u. dergl. δρόμον, ich laufe, auch ohne δρ. ich laufe, renne. ἵππον, ich ziehe eine Reihe, Linie von Bäumen. χαλκὸν, *ducere aes*, ich ſchmiede Kupfer mit dem Hammer. γυναῖκα, *agito*, ich beſchlafe ein Frauenzimmer. 2) ich ſtoſse, jage fort, verfolge, ängſtige, plage; ich treibe an. 3) von ſchmählicher Behandlung und Beſchimpfung braucht es Demoſth. häufig: ἐλαυνόμενον καὶ ὑβριζόμενον p. 241. ὡς δεῖλον ἐλαυνόμενον p. 1481. ἐλαυνεῖς, διώκεις, συκοφαντεῖς p. 960. κἀμὲ καὶ Φιλίππου ἕνεκα καὶ βουλῆν καὶ ἔλεος προσπλάττει καὶ πελάζει; ἀδρόσιτος ὑμῶν ἕνεκα ὢν ἐλᾶ ſt. ἐλάσει p. 537. σὺ δ' ἀπειλεῖς πᾶσι, ἐλαύνεις πανταχοῦ p. 359 u. 38. πάντα τρόπον πειρωμένους καὶ ἐλαύνοντας ἀνθρώπους p. 570. verrathen den Urſprung der Bedeut. erheben. 4) neutr. ſ. v. a. gehn, fortgehn, *procedere*: εἰς τοῦτ' ἦλασε μανίας, *eo usque furens proceſſit*, er gieng ſo weit in der Wuth, trieb ſie ſo weit; ἄσην ἐλᾶν κακότητος, in ſeinem Unglücke noch weit genug kommen: Odyſſ. 5, 2[illegible].

Ἐλάφειος, ὁ, ἡ, vom Hirſche, zum Hirſche gehörig. —Φηβολία, ἡ, (βάλλω) das Schieſsen der Hirſche, Hirſchjagd. —Φηβόλια, τὰ, verſt. ἱερὰ, Jagdfeſt der Artemis zu Ehren. —Φηβολιών, ῶνος, ὁ, der Monat der Hirſchjagd halb Februar u. März; hiefs bey den Eliern ἐλάφιος und fiel ins Frühlingsaequinoctium. Pauſan. 5, 13. 6, 20. —Φηβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Hirſche ſchieſsend, Hirſchjäger, überh. Jäger. —Φίννις, ου, ὁ, junger Hirſch, Hirſchkalb. Heſych. —Φιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐλάφειος. S. auch ἐλαφηβολιών. —Φοβόσκον, τὸ, eigentl. Hirſchfutter. Dioſcor. 3, 80. Plin. 22, 22. wilder Paſternak, *paſtinaca ſativa* Lin. —Φογενὴς, ὁ, ἡ, vom Hirſche erzeugt od. genommen. —Φοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) hirſchartig. —Φόκρανος, ὁ, ἡ, (κράνον) mit einem Hirſchkopfe. —Φοκτόνος, ὁ, ἡ, d. i. ἐλάφων κτείνων, Hirſchtödter. —Φος, ὁ, ἡ, Hirſch, Hirſchkuh; von ἔλος, ἕλλος, wie ἕδος, ἔδαφος; andere leiten es von ἐλάω ab. —Φοσκόροδον, τὸ, Hirſch od. wilder Knoblauch. —Φρία, ἡ, Geſchwindigkeit, Leichtſinnigkeit; dah. Leichtſinn, wie *levitas*: Geringfügigkeit, Wenigkeit. —Φρίζω, f. ίσω, leicht machen, erleichtern. 2) neutr. leicht ſeyn. Opp. Cyn. 1, 85.

Ἐλαφρόγειος, ὁ, ἡ, (γεῖα, γαῖα) von leichter Erde. —Φρόπους, ὁ, ἡ, leichtfüſsig. —Φρὸς, ὰ, όν, leicht, ſchnell, geſchwind, behend, rüſtig; οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ποιεῖσθαί τι, *gravitar ferre*, etwas nicht verachten, ſondern ſich darüber betrüben, ängſtigen. 2) unbeſchwerlich, ſanft, mild. 3) unbeſtändig, leichtſinnig; auch gering, niedrig, ohne Bedeutung und Anſehn; bey Aelian. h. a. 9, 49. mit βραχία verbunden u. von derſelben Bedeut. nehmlich τανάγη. Adv. ἐλαφρῶς, leichtlich. —Φρότης, ητος, ἡ, die Leichtigkeit, Schnelligkeit, und die übrigen Bedeutungen von ἐλαφρὸς. —Φρύνω, f. υνῶ, ich mache leicht, erleichtere.

Ἐλάχιστα, Adv. am wenigſten; von —χιστος, ίστη, ιστον, der kürzeſte, kleinſte, wenigſte; von ὀλαχὺς der Superl. davon wiederum gemacht wird ἐλαχιστότερος, noch kleiner. Odyſſ. 9, 116. —χυπτέρυξ, υγος, ὁ, ἡ, kurzflüglig. —χὺς, εῖα, ὺ, kurz, klein; davon ἐλάσσων, kleiner, ἐλάχιστος der kleinſte, wenigſte.

Ἔλαω, f. άσω, ſ. v. a. ἐλαύνω. Pindar. Ithm. 5, 48. ἔλα νῦν μοι πεδίοθεν.

Ἐλαὼν, ῶνος, ὁ, (ἐλάα) ſ. v. a. ἐλαιὼν.

Ἐλδομαι, u. ἐέλδομαι, ich verlange, ἐὸν αὐτοῦ χρεῖος ἐελδόμενος, Odyſſ. ſeine eigne Angelegenheit ſuchend, betreibend: m. d. Genit. ich wünſche: davon —δωρ, τὸ, u. ἐελδωρ, Verlangen, Wunſch.

Ἐλεαίρω, ſ. v. a. ἐλεέω.

Ἐλεᾶς, ὁ, Name eines Vogels. Ariſtoph. Av. 303. —ατρος, (ἐλεὸς) der die Oberaufſicht und ganze Beſorgung der Tafel hat. Athenaei 4 p. 171.

Ἐλεγεία, ἡ, od. ἐλεγεῖον, τὸ, (ᾠδὴ, ἆσμα) elegiſcher Geſang, elegiſches Lied, Elegie. —γειοποιὸς, ὁ, Elegiendichter. —γῖνοι, οἱ, eine Art Fiſche: Ariſtot. h. a. 9, 2.

Ἐλεγκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum überführen - widerlegen geſchickt od. bereit. —κτὸς, ἡ, ὸν, zu widerlegen oder tadeln, widerlegt, überführt, getadelt.

Ἔλεγμὸς, ὁ, od. ἔλεγξις, ἡ, Ueberführung, Widerlegung, Tadel, Unterſuchung, Prüfung.

Ἔλεγος, ὁ, als Subſt. Klage, Klagelied, Elegie. 2) als Adject. kläglich, traurig. Eur. Hel. 185. Nach dem Schol. des Ariſtoph. Av. kommt es von λέγω, u. ἒ, ἒ her, welchen Laut man beym Klagen häufig wiederholte.

Ἔλεγχεία, ἡ, Schande, Tadel, Vorwurf. S. ἐλέγχω. —χὴς, έος, ὁ, ἡ, ſchändlich. S. ἐλέγχω. —χιγάμος, ὁ, ἡ, d. i. ἐλέγχων γαμων, die Treue eines Gatten prüfend u. zeigend. —χος, εος, τὸ, die Schmach, Schande; wie auch ἐλεγχείη, ἐλεγχὴς u. ἐλέγχιστος, von ſchändlichen, ſchandbaren Menſchen; dah. wird es metaph gebraucht für überzeugen, überführen, widerlegen, weil dadurch der andere beſchämt wird; ferner: prüfen, forſchen, fragen, unterſuchen, um den andern zu widerlegen: überh. tadeln, verweiſen, verachten, wie *refuto*; auch abhalten, zurückhalten; τοῦ πυρὸς δύναμιν ἤλεγξε προσευχὴ, Chryſoſt. das alte Stammwort muſs ἐλέγω ſeyn, welches bey Suidas ἐλεγεῖνειν, παραφρονεῖν, beym Etym. M. ἐλεγαίνειν, παραφρονεῖν, ἀσελγαίνειν u. ἀκολασταίνειν bedeutet. Heſych. hat ἐλεξαινομένη für ἀκολασταινουσα.

Ἐλεδεμνὰς κτύπος bey Aeſchyl. S. 83. ὁ ἐλᾶν ἐκ τοῦ δεμνίου, aus dem Lager, Bette treibend. zweif.

Ἐλεδώνη, ἡ, u. ἐλεδῶνη, eine Art kleiner Dintenfiſche; *polypi marini ſpecies.*

Ἐλεεινολογέω, ῶ, erbärmlich ſprechen, Mitleiden durch Reden zu erwecken ſuchen; dav. —εινολογία, ἡ, *oratio miſerabilis*, Mitleiden, Erbarmen erregende Rede. —εινὸς, ἡ, ὸν, Adv. —νῶς, bemitleidenswerth, erbärmlich. —έω, ῶ, (ἔλεος) bedauern, beklagen aus Mitleiden; Mitleiden mit einem haben, ſich erbarmen. Von der Form ἐλεάω iſt ἐλεαίρω gemacht, u. das Etym. M. bemerkt ἐλεᾶν als die gemeine Form. In Clemens Paedag. 1 p. 146. hat die florent. Ausg. ἐλεᾷ ſt. ἐλεεῖ. —ημονικὸς, ἡ, ὸν, (ἐλεήμων) zum Erbarmen, Mitleiden geneigt od. gehörig. —ημοσύνη, ἡ, Mitleiden, Erbarmen, Bedauern; Unterſtützung armer Menſchen, Wohlthat, Almoſen: von —ήμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (ἐλεέω, fut. ἐλεήσω) mitleidig, barmherzig. —ητικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἐλεημονικὸς. zw. —ητὺς, ύος, ἡ, jon. ſ. v. a. ἔλεος.

Ἐλειητὴς, ὁ, ἐσχατιὰν ὑπὸ πέζαν ἐλειήταν λέοντος führt Etym. M. an u. leitet es von ἕλη, Wärme, od. ἕλος, Sumpf, ab.

Ἐλεινὸς, poet. ſt. ἐλεεινὸς, erbärmlich: Soph. Ph. 867. ſo auch ἀνελήμων ſt. ἀνελεήμων u. ἀνήλης.

Ἐλειοβάτης, ου, ὁ, (ἕλος, βάω) über-durch Sümpfe gehend. Suid. —ογενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένω) in Sümpfen geboren, erzeugt, gewachſen. —ονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) in Sümpfen lebend, weidend.

Ἕλειος, ὁ, ἡ, ſumpfigt, in Sümpfen lebend.

Ἐλειὸς, ὁ, *glis*, der Lobaok, eine Mauſeart, andere erklären es für das Eichhorn (*ſciurus*) auch für eine Falkenart; bey Ariſtot. h. a. 8, 3 iſt ἐλεὸς, ein Nachtvogel gröſser als ein Hahn, ἐιλεὸς bey Artemidor. 3, 66. für die Mauſart, *loir* franzöſ. ſteht ἐλειὸς bey Ariſtot. h. a. 8, 17. wo die Handſchr. ἑλιὸς haben. Heſych. hat ἐλεὸς, ἐιλυῖος, ἴλιος, ἔλιος u. ἕλιος von denſelben Thiere. —οσέλινον, Sumpf-eppich. —ότροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) in Sümpfen ernährt, gezogen, gewachſen. —όχρυσος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἑλίχρ.

Ἐλελεῦ, Kriegsgeſchrey der Soldaten beym Angriffe; dav. —λίζω, ſ. ἴσω, Xen. Anab. 1, 8, 18. ſ. v. a. ἀλαλάζω, was er an andern Stellen braucht; vergl. Demetr. Phaler. 98. —λισφακιτης, ου, ὁ, (οἶνος) Wein über ἐλελίσφακος abgezogen. —λίσφακος, ὁ,

eine Art wilder ſtrauchichter Salbey: Dioſcor. 3, 40. *ſalvia pomifera* Linn. Tournefort Reiſe 1. S. 107.

Ἑλελίττω, f. ξω, wickeln, (εἱλέω) winden, ſchnellen, ſchnell umdrehn, ſchwingen, erſchüttern. Il. 1, 530. von Schlangen die ſich winden, zuſammenwinden. Il. 2, 316. u. ſonſt — λίχμημα, ατος, τὸ, Erſchütterung, σεισμός. Heſych. — λίχμων, ωνος, ὁ, ἡ, d. i. ελελίττων χθόνα, Erderſchütterer, ſ. v. a. ἐννοσίγαιος.

Ἑλένας, ἡ, bey Aeſchyl. Ag. 699. Beywort der Helena, von ἑλεῖν ναῦς.

Ἑλένη, ἡ, ἑλενηφορέω, ἑλενηφόρια, τὰ, nach Pollux 10, 191. iſt ἑλένη ein geflochtener Korb, worinne man an dem Feſttage der Diana Brauronia die Heiligthümer und Opfergeräthſchaften in Prozeſſion trug; dav. ἑλενηφορεῖντες eine Komoedie des Diphilus: Athen. 6, p. 223. u. das Feſt ſelbſt ἑλενηφόρια, τὰ.

Ἑλένιον, τὸ, Dioſcor. 1, 27 u. 28. man nimmt es für *inula*, Aland.

Ἑλεεινῶς, Adv. ſt. ἐλεεινόν, kläglich, erbärmlich, μύρετο Heſiod. ἐλεεινότερον den Compar. hat Heſych.

Ἔλεον, τὸ, u. ἔλεος, ὁ, der Tiſch worauf der Koch, Wirth, das Fleiſch, Braten zerlegt. Odyſſ. 14, 432. Il. 9, 215. 2) eine Vogelart. S. ἔλειος.

Ἔλεος, ου, ὁ, Mitleid, Erbarmen, Bedauern; als neutr. bey den LXX u. im N. T.

Ἑλεοσέλινον, τὸ, ſ. v. a. ἑλειοσέλινον.

Ἑλέπολες, ein Fiſch. S. ἐλεφίτις.

Ἑλέπολις, ἡ, (ἕλειν) eine Maſchine zur Belagerung u. Einnahme der Städte.

Ἑλεπτόλις, ἡ, ſ. v. a. d. vorige.

Ἑλεσπίς, ἡ, Apollon. 1, 1266. ſ. v. a. wäſsrigte, feuchte Wieſen, ἕλος. Heſych hat λέσπιν. μεγάλην, ὑδρηλήν. Δίδυμος τὴν καταβεβρεγμένην εἰς πέλαγος πέτραν· οἱ δὲ τὴν νοτεράν· ἄλλοι δὲ σπιλάδα βαθεῖαν, οἱ δὲ λόχμην: aus der Stelle eines alexandriniſchen Dichters wo λεσπίδα oder ελεσπίδα πέτραν vorkam.

Ἑλετός, ἡ, ὁν, (αἱρέω) was man faſſen kann.

Ἐλευθερία, ἡ, Freyheit. — θέρια, τὰ, Freyheitsfeſt od. Feyer. — θεριάζω, ich thue, ſpreche frey, wie ein freyer Menſch: τοὺς λόγους, aus dem Stegreife, ohne Vorbereitung, frey ſprechen. Plut. Lyc. — θεριαστικός, ἡ, όν, (ἐλευθεριάζω) gerne frey handelnd, ſprechend, thuend. — θερικός, ἡ, όν, zum Freygeborneu od. zur Freyheit gehörig; ſ. v. — θερίως, ὁ, ἡ, Adv. — ρωσ, von ελευθερος, wie *liberalis* von *liber*; von frever Denkungsart, der frey und wie ein freygeborner Menſch denkt und handelt; alſo edel, freymüthig, vorzüglich im Gebrauche des Geldes und Reichthums, wie *liberalis*, dem Knicker entgegengeſetzt; von Kleidung, Koſt, Bildung: Xen. Cyr. 3, 2. 10, 4. 4, wie *liberalis forma*, *liberalis cultus victusque*: als Beywort eines Gottes, z. B. des Zeus, freymachend, Erretter; davon — θεριότης, ητος, ἡ, die Denkart u. Art zu handeln eines freygebornen Menſchen, alſo Edelmuth, vorz. Freygebigkeit. — θεροπαις, αιδος, ὁ, ἡ, mit freyen, freygebornen Kindern; δῆμος, Anthol. — θεροπράσιον, τὸ, (πρᾶω, πιπράσκω) δίκη - ασίου, Klage wegen Verkaufung eines freyen Menſchen in die Sclaverey. — θεροτρέπεια, ἡ, das, was einem Freygebornen anſtändig iſt: Pollux 3, 119. von — θεροπρεπής, ές, ὁ, ἡ, Adv. — πρεπῶς, (πρέπω) für einen freyen Menſchen anſtändig. — θερος, έρα, ερον, oder ὁ, ἡ, Adverb. — θέρως, (ἐλεύθω) frey, eigentl. der gehen kann wohin er will; dem δεσμώτης und δοῦλος, dem gefeſſelten Sclaven entgegengeſetzt. — θεροστομέω, ῶ, ich ſpreche frey oder freymüthig; davon — θεροστομία, ἡ, Freyheit, Freymüthigkeit im Reden oder Sprechen; von — θερόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit freymüthigem Munde, frey ſprechend. — θερουργὸς, ὁ, ἡ, bey Pollux 1, 194 vom Pferde, welches ſich brüſtet und ſchön macht. — θερόω, ῶ, frey machen, befreyen, loslaſſen; davon — θερωσις, ἡ, Befreyung. Loslaſſung. — θερωτὴς, οῦ, ὁ, (ἐλευθερόω) Befreyer. — θω, davon ἐλήλυθα, aeolisch εἰλήλοιθα, u. εἰλήθον, zuſammengez. ἦλθον, fut. ἐλεύσομαι; von ἦλθον der infinit. ἐλθεῖν. Das Praeſens iſt nicht gebräuchlich, ſondern dafür ἔρχομαι. Davon kommen ἐλευθώ, ἔλευσις, ἡ, u. ἦλσις, ἡ. Das Stammwort iſt ἔλλω, ελάω, ἐλεύω, wie von κιλλω, κελῶ, κελέω, κελεύω kommt κίλευθος, ἡ, der Gang, Weg. — θώ, όος, contr. οῦς, ἡ, (von ελεύθω) ſonſt εἰλήθεια u. εἰλείθυια, *Lucina*, die Geburtshelferin. —

Ἔλευσις, ἡ, (ἐλεύθω) der Gang, die Ankunft. — στέον, von ελεύθω, man muſs gehn.

Ἑλκαίρω, davon ἑλκαίρεται. Iliad. ψ. 380. οἱ δὲ ἑλκαίρονται ὑπ' ἀνδρὸς φίλου τες: wovon der Gegenſatz οἱ ῥ' ἄτιμα κραίνουσι; man erklärt es διαφθείρεσθαι, ἀπατᾶν, täuſchen, betrügen; 2) bey Heſiod. ἑλκαίρετο ὥς τ' ἀνδρώπων, vom nemeiſchen Löwen heiſst es ἀδηκίην, βλάπτειν, Schaden thun. Das Wort kommt von ἕλκω, ſ. v. a. ἑλκύω, davon ἐλπωρή, die Hofnung: dafür hat

man ἔλφω gefagt, wovon ein *frequentativum* ἐλφαίρω u. ἐλφαίρω, ich täufche durch Worte. Verfprechung, Hofnung, thue alfo Unrecht und Schaden. Davon Hefych. ἐλεφηρία, τὸ βλάψαν erklärt.

Ἐλεφανταγωγός, ὁ, Elephantenführer. —Φανταρχης, ου, ὁ, d. i. ἐλεφάντων ἄρχων, Aufſeher über Elephanten u. der auf Elephanten ſtreitenden Soldaten; davon —Φανταρχία, ἡ, Amt eines ἐλεφαντάρχης. —Φάντειος, ὁ, ἡ, vom Elephanten, zum Elephanten gehörig. —Φαντίασις, ἡ, od. ἐλεφαντιασμὸς, ὁ, eine Art von Ausſatz, wie ihn Aretaeus Cappadox beſchreibt: von der Aehnlichkeit mit der Haut des Elephanten: von —Φαντιάω, ῶ, an der Elephantiaſis leiden. —Φάντινος, η, ον, von Elfenbein gemacht, elfenbeinern. —Φαντιστης, οῦ, ὁ, gleichſ. ἐλεφαντίζων, Elephantenbändiger, Elephantenführer; bey Appian. Punic. 46. ſcheint es ein Schild von Elephantenhaut zu ſeyn. —Φαντόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) ſ. v. a. d. folgd. —Φαντοκόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) mit angeleimtem Elfenbein ausgelegt. Clemens Paed. 2, 3. —Φαντόκωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) mit elfenbeinernen Griffen. —Φαντομαχία, ἡ, Plutarch. Pomp. 52. Kampf der Elephanten. —Φαντόμαχος, ὁ, mit Elephanten ſtreitend. —Φαντόπους, οδος, ὁ, ἡ, mit elfenbeinernen Füſsen. —Φαντοτόμος, ὁ, ἡ, der Elfenbein zerſchneidet. Oppi. Cyn. 2, 574. —Φαντουργὸς, ὁ, der in Elfenbein arbeitet. Themiſtius or. 18 p. 224. —Φαντοφάγος, ὁ, ἡ, Elephanten oder deſſen Fleiſch eſſend. —Φαντώδης, εος, ὁ, ἡ, elephantenartig. —Φας, αντος, ὁ, Elephant; deſſen Zahn, oder Elfenbein; ſ. v. a. ἐλεφαντίασις.

Ἔλη, ἡ, ſ. v. a. ἴλη, Sonnenlicht, Wärme; dafür mag man auch ἥλη geſagt haben, und von ἔλα auch σέλα, σέλας, σελήνη, wie von ἥλη, ἥλιος, die Sonne; davon ἑλᾶν, bey Hefych. ἑλᾶται, ἡλιοῦται u. ἑλαθερὸς ſt. εἰληθερὸς; davon

Ἐληθερὴς, ſ. v. a. εἰληθρὴς, gewärmt.

Ἑλίγδην, Adv. (ἑλίσσω) gewunden, ſich windend, drehend, kreiſelnd, windend, wälzend; im wälzen, rollen, wickeln. —μα, τὸ, das gewundene, gewickelte; ſ. v. a. ἑλιγμὸς; davon —ματώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἑλικοειδὴς. —μὸς, ὁ, das Winden, Wickeln, Drehen, Umdrehen; die Windung, Gewinde, Verwickelung, krummer verdrehter Gang, Körper, Weg: Krümmung, Wirbel, u. ſ. w.

Ἑλικάμπυξ, κος, ἡ, Beyw. der Semele bey Dionyſ. hal. rhet. p. 154. die das Haar rings herum mit einer ἄμπυξ umbunden hat.

Ἑλίκη, ἡ, Name des groſsen Bäres am Himmel. 2) die Weide bey den Arkadern: Theophr. h. pl. 3, 13. 3) die Windung, ſ. v. a. ἕλιξ. Ariſtot. gener. anim. 4, 5. —κηδὸν, Adv. ſ. v. a. ἑλίγδην. —κίας, ου, ὁ, gewunden, geſchlängelt; κεραυνὸς: Ariſtot. de mundo. 4, 18. —κοβλέφαρος, ὁ, ἡ, (βλέφαρον) dem Sinne nach ſ. v. a. ἑλίκωψ u. ἑλικώπις. —κόδρομος, ὁ, ἡ, im Kreiſe laufend, ſich drehend. —κοειδὴς, ές, οῦς, Adv. —ειδῶς, (εἶδος) wie oder gleichſam gedreht, gekreiſelt. —κόεις, όεσσα, όεν, (ἕλιξ) ſ. v. a. ἑλικτὸς, gedreht, gewunden, gekrümmt. —κὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἑλικτὸς, gedreht, ſich drehend, ſich kreiſelnd, ſich wirbelnd; ſoll auch ſchwarz heiſsen.

Ἑλικτὴρ, ῆρος, ὁ, Armbänder, Ohrgehänge; eigentl. ein ſich windender, gewundener, ſich ſchlängelnder Körper. —τὸς, ἡ, ὸν, (ἑλίσσω) gewunden, umgedreht.

Ἑλικὼν, ῶνος, ὁ, (ἑλίσσω) der Faden, den man vom Rocken auf der Spille abſpinnt; 2) ein muſikaliſches Inſtrument mit 9 Saiten bezogen. Ptolem. Harmon. 2, 2. Ariſtid. Quintil. Muſic. 3 p. 117 von viereckigter Geſtalt; 3) der Berg, worauf die Muſen wohnen, daher ſie —κωνιάδες, ων, αἱ, auch παρθένοι ἑλικωνιάδες heiſsen. —κῶπις, ιδος, ἡ, ἑλικωπὸς, ὁ, ἡ, ἑλίκωψ. ωπος, ὁ, ἡ, (ὤψ) bey Homer ſind Ἀχαιοὶ faſt immer ἑλίκωπες, aber beſonders iſt ἑλικῶπις ein Beywort der Muſen, Venus, der Mädchen, und deutet ohne Zweifel einen beſondern Theil der männlichen u. weiblichen Schönheit an, der ſich aber nicht gewiſs beſtimmen läſst; die alten Grammatiker erklären es ſchwarzäugig, mit gebogenen runden oder groſsen, überhaupt ſchönen Augen; ſie geben aber auch die wahrſcheinlichſte Erklärung, von ἑλίω, ἑλίσσω abgeleitet an, wornach es einen bedeutet, der lebhaft das Auge im Kopfe bewegt, umdreht, rollt, *oculis argutis, volubilibus*, mit munterm, lebhaften Blicke oder Auge.

Ἑλινύες, αἱ, Raſttage, Ferien: v. folgd. So nennet Polyb. 21, 1. die römiſche *ſupplicatio*. —νύω, ἑλινύω, ich ruhe, raſte, feyere; ἑλινύειν μίαν ἡμέραν, Demoſth. p. 531. daher ich ruhe aus, ſchlafe. 2) ich zaudere, verweile; 3) ich höre auf, halte an. 4) Activ. ſ. v. a. παύω ich endige, mache aufhören: ἐλινύεσκον poet. Imperf.

Ἕλινος, ὁ, Ranke, Zweig der Rebe; die Weinrebe ſelbſt: Nicand. Alex. 181. bey Oppian. Cyn. 4, 262. ὡραίη ἕλινος wo jetzt σίλινος ſteht; davon

Ἑλινοθόρος, ὁ, ἡ, κόρυμβος: Nonnus Dionys. 16. §. 23. ſ. ἑλίσσω.

Ἕλιξ, ικος, ἡ, als ſubſt. alles gewundene, alſo ein Armband, Wirbel, Kreiſel, die *clavicula* an der Weinrebe und Epheu, womit ſie andere Körper umſchlingen; die Windung der Schlange: Eurip. Hercul. 399. χλόαν ἕλικα Hel. 180. u. ſcholl. ἑλικῶν 1347 vom Graſe. γενύων ἡμίσεως ἕλικας, Anal. Brunk. 2, 133. vom Milchbarte: für eine Winde braucht es Athenaeus 5 p. 207. bey welcher Gelegenheit Plutarch im Marcellus einen Flaſchenzug nennt. Für ein Waſſerrad zum ſchöpfen Philo T. 1 p. 410. 2) als Adject. gewunden, krumm, krauſe, rund gedreht, herumgewunden; von ἑλίσσω: vergl. ἑλιξ. —ξόκερως, ωτος, ὁ, ἡ, κριες Anthol. mit gewundenen Hörnern.

Ἑλίσσω, ἑλίττω, f. ξω, (von ἑλω, ἑλέω od. ἑλίω, ειλέω) ich wälze, drehe, wickle herum, zuſammen, *volvo*, S. εἱλέω. bey Eur. Or. 446. ich umgebe.

Ἑλίτροχος, ὁ, ἡ, (ἑλίω, ἑλίσσω) σύριγξ, die Achſe, welche das Rad umwälzt.

Ἑλιφῖτις, bey Hippocr. der Name eines Meerfiſches, der ſich an Felſen hält; zw. Heſych. hat ἑλέπονες, ἰχθὺς ζωσιος Φυκίσι: derſelbe hat λέπετρις für den Fiſch Φυκίς angemerkt, womit *lepris* ſtimmt, welches in Plinius 32 f. 53 für *Liparis* die Handſchr. haben.

Ἑλιχρυσος, ὁ, eine goldfarbene Pflanze: Dioſcor. 4, 37. *tanacetum annuum* Lin. nach andern *Gnaphalium Stoechas* Lin.

Ἑλκαίνω, Aeſchyl. Choe. 843. ἑλκαίνουτι καὶ διεγημένῳ d. i. verwundet, wie ἑλκόω. —κανον, τὸ, f. v. a. ἕλκος, v. ἑλκω, ἑλκάω; davon —κανόω, bey Heſych. ἑλκανῶσα ὑπὸ πυρός, vom Feuer verwundet. —κεσίπεπλος, ὁ, ἡ, u. ἑλκεχίτων, ὁ, ἡ, in langem ſchleppenden Gewande, ἑλκω πέπλος und χιτων. Il. 6, 442. —κέω, f. v. a. ἑλκω, ich ziehe, zerre, zerreiſſe. 2) ich wiege. 3) ich verſuche ein Frauenzimmer zur Unzucht, eigentlich ἑλκῆσαι πέπλων, am Kleide zupfen und nothigen zur Unzucht. Odyſſ. 11, 579. dav. —κηδόν, Adv. ziehend, ſchleppend, mit ziehen, zugweiſe. —κηθμός, ὁ, (ελκω) das Ziehen, Schleppen, Reiſſen. —κηθρον, τὸ, bey Theophr. h. pl. 5. 8. ein Theil des Pflugs, vielleicht ὑνιον. —κημα, ατος, τὸ, (ελκω) das Fortgeſchleppte, Erbeutete, die Beute. —κησιπαχύς, ὁ, ἡ, Paulan. Arcad. 42. ſcheint verderbt; giebt wenigſtens keinen ſchicklichen Sinn. —κιτρίδα, ὦ, (ιτρος, πελω) bey Ariſtoph. metaph. die Wunde wieder aufreiſſen, das Alte nicht vergeſſen, ſondern wiederholen. —κοποιός, ὁ, ἡ, was Wunden macht, was einen Theil zum ſchwären bringt. —κος, εος, τὸ, die Wunde; 2) der Schwär, eine alte ſchwärende Wunde, Schaden, Geſchwür. —κόω, ῶ, ich verurſache einen Schwär, Geſchwür, ſchwärende Wunde, durch Hitze, Entzündung, Reiz u. dergl. —κτικος, ἡ, ὸν, (ἑλκω) ziehend, gut oder ſtark ziehend. —κτὸς, ἡ, ὸν, gezogen, zum ziehn, ziehbar. —κύδριον, τὸ, dimin. von ἕλκος. —κυσις, ἡ, (ἑλκύω) das Ziehn, Reiſſen. —κυσμα, τὸ, das Gezogene, als geſponnene Wolle; 2) ſ. v. a. σκωρία, Unreinigkeit od. Abgang des geſchmolzenen Silbers. —κυσμὸς, ὁ, (ἑλκύω) ſ. v. a. ἑλκυσμός. —κυστάζω, f. άσω, das verlängerte ἑλκύω, ziehen, ſchleppen, ſchleifen. Il. 23, 187. 24, 1. —κυστὴρ, ῆρος, ὁ, Inſtrument zum ziehn, ausziehn. —κυστικὸς, ἡ, ὸν, ziehend, anziehend. —κυστρον, in Mathem. vet. p. 26. ein Theil der Maſchine, womit man ſie aufzieht, ἑλκύω. —κύω, f. ύσω, ſ. v. a. ἕλκω.

Ἕλκω, f. ξω, ich ziehe, ſchleppe, zerre: ποδῶν ἕλκωσι, ziehe an den Füſſen; τῆς ῥινὸς, an der Naſe herumziehn. σεμνῶς χλανὶδ' ἕλκων, vornehm ein Kleid hinter ſich her ſchleppend: ἕλκειν ταῖς ῥισὶ mit der Naſe einziehn, riechen; ſo heiſst vom Säuglinge ἕλκειν γάλα, Milch ſaugen, verſt. στόματι: ἔριον ἕλκειν, Wolle krempen, durch die Krempe ziehn; u. dergl. mehr, als κλῆρον, ein Loos ziehn. 2) von Gewichten: τὰ πλεῖον ἕλκοντα, was mehr wiegt u. die Wagſchaale niederzieht; 3) vom Holze, das ſich wirft, windet, nicht gerade fortgeht im Wuchſe: ξύλον ἕλκεται. Im medio ἕλκομαι ſ. v. a. ἕλκειν, als τόξον ἕλκεσθαι, Iliad. oder an ſich ziehn; μὴθ' ἁδίκοισιν ὄργμασιν τιμας μήτ' ἀρετας ἑλκεσθαι μήτ' ἀφενος, ziehe durch Unrecht keine Ehre, Reichthum, noch Anſehn an dich, Theognis. ἡ θυρὶς ἕλκει, die Thüre zieht, macht einen Windzug, Theophr. S. 409. Bey Lyſias τὴν παιδίσκην ἕλκειν, ſ. v. a. πείρᾶν, zur Unzucht reizen. —κώδης, ὁ, ἡ, was wie ein Geſchwür, Wunde iſt. —κωμα, τὸ, (ελκόω) verwundeter Theil od. Stelle. —κωματικὸς, ἡ, ὸν, was ein Geſchwür, Wunde macht. —κωσις, ἡ, das Geſchwur-Wunde machen.

Ἑλλαδικὸς, griechiſch.

Ἑλλαμβάνω, (ἐν, λαμβάνω) ich halte inne, halte feſt, gebunden. —λαμπρύνω, (ἐν, λαμπρύνω) ich mache darin glänzend; vorzügl. ἐλλαμπρύνομαι m. d. Dativ. ich in, bey einer Sache glänzend zeigen, hervorthun, brü-

ſten, ſich bey u. mit einer Sache rühmen.

Ἐλλαμπτικός, ἡ, ὸν, Adv. —τικῶς, was erleuchten kann. —λάμπω, f. ψω, (ἐν, λάμπω) ich ſcheine-leuchte darinne-darauf; d. lat. *illuceo*, ναυσὶ ἐλλάμψεσθαι, Herod. 8, 74. ich zu Schiffe, im Seekriege hervorthun. —λαμψις, ἡ, das darinn-darauf ſcheinen der Sonne, das Licht, Erleuchtung.

Ἑλλανοδίκαι, ῶν, οἱ, (δίκη) hieſsen die erſten 9 Richter der olympiſchen Spiele; 2) bey den Lazedaemoniern im Kriege die Richter der Streitigkeiten unter den verbündeten Kriegsvölkern. Xen. Resp. Lac. 13, 11. —λανοδικέω, ῶ, ich führe das Amt eines Kampfrichters, ἑλλανοδίκης; doriſch ſt. ἑλληνοδ. —λὰς, άδος, ἡ, Hellas, Griechenland. 2) als Adject. griechiſch. 3) ἡ, f. v. a. δεσμὸς, auch εἰλλὰς. Maxim. v. 560. davon ἐλλεδανὸς. —λεβοριάω, (ἐλλέβορος) ich habe Nieswurzel nöthig, bin unklug. —λεβορίζω, ich reinige, heile einen mit Nieswurzel; davon —λεβορισμὸς, ὁ, die Reinigung, Heilung durch den Gebrauch der Nieswurzel. —λέβορος, ἐλλέβορος, ὁ, *helleborus*, Nieswurzel, durch deren Gebrauch man mehrere Krankheiten u. Fehler der Seele, als Wahnſinn u. Stupiditaet, heilte.

Ἐλλεδανὸς, ὁ, (ἕλω, ἑίλω, εἰλέω, ἕλλω, ἴλλω, ich umwickle) das Band, *vinculum*. S. ἐλλὰς. —λειμμα, τὸ, (ἐλλείπω) Fehler; 2) Defekt, Rückſtand. —λειπασμὸς, ὁ, Lucian. Philop. 20 f. v. a. ἔλλειμμα. —λειπὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐλλιπὴς. —λειπτικὸς, ἡ, ὸν, elliptiſch, woran etwas zu fehlen pflegt; Adv. —πτικῶς. —λείπω, f. ψω, ich laſſe darinne zurück, im Stiche: 2) ich ermangele, f. v. a. δέω, m. d. genit. 3) bleibe zurück, laſſe aus, unterlaſſe; ἐλλείποισι κακῶν καὶ αἰσχρῶν οὐδέν, ſie unterlaſſen nichts; ἐλλείπειν τὰς εἰσφορὰς, mit den Abgaben zurück bleiben; οὐκ ἐλλείψει εὐχαρίστων, er wird mit ſeinem Danke nicht ermangeln. Demoſth. 257. —λείχω, f. ξω, (ἐν, λείχω) Ἀθηνῶν ἐλλείχοντα hat Heſych. aus einem Komiker, von einem Fremden der ſich für einen attiſchen Bürger ausgab. —λειψις, ἡ, (ἐλλείπω) das Unterlaſſen, Ausbleiben, Zurückbleiben. 2) die Ellipſis, wo man ein Wort auslässt. —λεσχος, ὁ, ἡ, (λέσχη, ἐν) bekannt, wovon man allgemein ſpricht: von

Ἕλλην, ὁ, der Sohn des Deucalion, deſſen Nachkommen Ἕλληνες Griechen hieſsen. —ληνίζω, f. ίσω, ich folge der Parthey der Griechen, ahme ihnen in Sprache, Sitten, Anzug, Lebensart nach, ich ſpreche griechiſch. Activ. Thucyd. 1, 6. ἐλληνίσθησαν τὴν γῦν γλῶσσαν ἀπὸ τῶν Ἀμπρ. haben von den Ampr. ihre jetzige Sprache gelernt. —ληνικὸς, ἡ, ὸν, griechiſch. Adv. —νικῶς. —λήνιος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorige —ληνὶς, ίδος, ἡ, γῆ, γυνὴ, Griechenland, Griechen, f. v. a. ἑλληνικὴ. —ληνισμὸς, ὁ, (ἑλληνίζω) Nachahmung der Griechen in Sprache, Sitten und Charakter. —ληνιστὴς, ὁ, (ἑλληνίζω) der den Griechen in Sprache und Sitten nachahmt; beſonders im N. T. griechiſche Juden u. Judenchriſten. —ληνιστὶ, Adv. (ἑλληνίζω) in griechiſcher Sprache, nach griechiſcher Art u. Sitte. —ληνοδίκαι, ῶν, οἱ, f. v. a. ἑλλανοδίκαι. —ληνοκοπέω, wie δημοκοπέω bey Polyb. 20, 10. ὅτε γὰρ ὑμεῖς ἑλληνοκοπεῖτε, welches Livius überſetzte: *quid Aetoli fatis ex more Graecorum factum eſſe cenſeant*, alſo *morem Graeciae loqui, crepare*, von der griechiſchen Sitte reden. —ληνοταμίαι, οἱ, hieſsen die Athenienſer, ſofern ſie die Beyträge der wider die Perſer verbündeten griechiſchen Republiken zum Kriege einſammleten u. verwalteten. —λησποντίας, ου, ὁ, heifst ein Wind, der aus dem Hellespont kommt.

Ἑλλήσποντος, das Meer der Helle zwiſchen Aſien u. Europa, worinne Helle bey der Ueberfarth ertrank; dav. ἑλλησπόντιος, was dazu gehört od. davon kommt.

Ἐλλιμενίζω, f. ίσω, (λιμὴν, ἐν) im Hafen ſeyn, dahin kommen; Zoll (ἐλλιμένιον) im Hafen fordern oder einnehmen. —λιμενικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. d. flgd. zw. —λιμένιος, ὁ, ἡ, im Hafen befindlich od. einkommend; τὸ ἑλλ. verſt. τέλος, der Zoll im Hafen gehoben. —λιμενιστὴς, οῦ, ὁ, (ἑλλιμενίζω) Einnehmer des Hafenzolls. —λιμνάζω, f. άσω, darinne ſtehn bleiben u. einen Sumpf od. See machen. —λιπὴς, ὁ, ἡ, (ἐλλείπω) act. der etwas unterläſst; τῆς τῶν ἐπιτρόπων αἱρέσεως ἐλλιπὴς, der im Teſtament unterläſst den Vormund zu wählen. 2) Paſſ. an dem etwas fehlt, mangelhaft. Adv. —πῶς, mangelhaft. —λοβίζω, (λοβὸς) ich ſetze Schoten, *filiqua*, an. —λόβιον, τὸ, (λοβὸς) *inauris*, Ohrring, Ohrgehenk, weil es im Ohrlappen hängt. —λοβοανθὴς, ὁ, ἡ, (ἕλλοβος, ἄνθος) mit Blüthen in einer Hülſe, Beutel. —λοβοκαρπὸς, mit Frucht in einer Hülſe. —λοβοστέρματος, ὁ, ἡ, mit Saamen in einer Hülſe. —λοβώδης, ὁ, ἡ, nach Art der Hülſenfrüchte. —λογέω, ῶ, annehmen, in Rechnung bringen, im N. T. b. Clem. Strom. 3 p. 510 lieſt ἐλλογισθεῖ viell. ſt. —γηθεῖ in demſelben Sinne.

Ἑλλόγιμος, ὁ, ἡ, (ἐν λόγῳ ὤν) f. v. a. ἀξιόλογος, beträchtlich, anſehnlich, merkwürdig, vorzüglich, berühmt, wie λόγιμος; auch gelehrt, mit der Gelehrſamkeit (λόγοις) bekannt, doch nur bey den Spätern. —λογος, ὁ, ἡ, Adv. —γως, oppoſ. ἄλογος, mit Vernunft begabt, vernünftig. —λοπεύω, ἑλλοπιεύω, f. εύσω, (ἕλλοψ) wie ἰχθύς, ἰχθυάω, fiſchen; die erſte Form zw.

Ἔλλὸς, ὁ, Od. τ. 228. iſt ποικίλος ἔλλὸς, ein junges Reh od. junger Hirſch; Ant. Liber. 28. 2) bey Sophocl. Aj. 1291. ἐλλοὶς ἰχθύσι, ein Beyw. der Fiſche, für ſtumm: ἐν δ' αὐτῇ πλωτοὶ χρυσώπιδες ἰχθύες ἐλλοί b. Athen. p. 277. davon ἐλλοφόνος u. ἔλλοψ der Fiſch. S. ἔλαφος. —λοφόνος, ὁ, ἡ, Beyw. der Diana, als Jagdgöttin, Tödterin d— jungen Reh oder Hirſche, ἔλλὸς, ſonſt ἐλαφοκτόνος. —λοχάω, ῶ, f. ήσω, ich befinde mich im Hinterhalte u. paſſe auf einen vorübergehenden, ἐν, λόχος; nachſtellen, m. d. Accuſ. —λοχίζω, f. ίσω, (ἐν, λόχος) ich ſtelle im Hinterhalte, laſſe einen dem andern aufpaſſen. —λοψ, οπος, ὁ, jeder Fiſch. Nicand. Alex. 481. 2) beſonders *ellops* od. ἔλοψ, *elops*, ein Meerfiſch von unbeſtimmter Art. S. ἔλλὸς. —λυπος, ὁ, ἡ, (ἐν λύπῃ ὤν) traurig.

Ἑλλύτης, ὁ, eine Art von Kuchen b. Heſych. u. Gruteri Inſcr. p. 218. —λυχνιάζω, davon λύχνος ἐλλυχνιασμένος, Lampe mit einem Docht verſehen; von —λύχνιον, τὸ, (ἐν, λύχνος) der Docht in der Lampe; ἐλλύχνια βιθυνικὰ bey Galen eine Art von Charpie aus einer beſondern Dochtmaterie. —λυχνιωτὸς, μοτὸς. S. μοτὸς.

Ἕλλω, davon ἔλσαι und ἐελμένος bey Hom. f. v. a. ἔλω, ἔιλω, ἴλλω, ἴλλω, ich treibe, bringe zuſammen, in die Enge. S. εἰλέω; eben f. v. iſt κέλλω. Von ἴλλω, ἐλῶ kommt ἐλάω, ἐλαύω, ἐλαύνω.

Ἑλλωβάομαι, (λωβὴ) ὅτι ἐνελωβᾶτο εἰς τὸν εἶκον, weil er ſeine Familie beſchimpft hatte. Antonin. Liber. 11, 8.

Ἑλμινθιάω, ῶ, (ἕλμινς) Würmer haben, von Würmern leiden. —μίνθιον, τὸ, dimin. v. ἕλμινς. —μινθοβότανον, τὸ, Wurmkraut: Alexand. Trall. Epiſt. §. 7. —μινθώδης, εος, ὁ, ἡ, wurmartig. —μινς, νθος, ἡ, Wurm, Regenwurm, vorz. Eingeweidewurm, wie Spuhlwurm, Bandwurm, Stephanus führt aus 2 Stellen des Hippocr. Epidem. 1 u. 4. die Form ἔλμιγγες, αἱ, an. Von ἕλω, εἴλω, ἐλισσω, ιλύω, ειλέω, ἰιλάω, davon ἑιλαμὸς. S. oben u. ειλμὸς, contr. ελμὸς, ἑλμινς, von der walzenden Bewegung, von welcher eigentl. ειλύω u. ειλύσσω gebraucht werden.

Ἑλξίνη, ἡ, (ἕλκω) die Pflanze, ſonſt περδίκιον lat. *parietaria* u. *urceolaris* genannt; *parietaria officin.* Tag u. Nacht, deutſch; von den rauhen Saamenkapſeln. —ξις, ἡ, (ἕλκω), das Ziehn, Zerren, Schleppen.

Ἕλος, εος, τὸ, ſtehendes Waſſer, Sumpf, Teich.

Ἐιπιδοποιέω, ῶ, ich mache Hofnung. —πιδότης, δώτης, ου, ὁ, (δίδωμι) der Hofnung giebt, macht. —πίζω, f. ίσω, von ἔλπω vermöge der Form, wie ἐπελπίζω, m. d. Accuſ. ich mache einem Hofnung, Erwartung; meiſtens aber heiſst es als neutr. ich habe einen Gedanken, Meinung, Erwartung, oder Hofnung von der Zukunft, ſie ſey gut od. böſe, alſo, ich glaube, meine, hoffe u. fürchte. S. ἔλπω. —πὶς, ἡ, die Meinung, Glaube, Erwartung, Hofnung und Furcht von u. vor der der Zukunft. S. ἐλπίζω. —πίσματα περὶ σαρκὸς πιστὰ bey Epicur tadelt Cleomedes 2 p. 91. Plut. 10 p. 482. erkl. es durch βέβαιος ἐλπὶς. —πιστικὸς, ἡ, ὸν, der Hofnung hat. —πιστὸς, ἡ, ὸν, was gehoft werden kann, hofnungswerth. —πω, activ. παντας μὲν ἐ' ἔλπει, macht allen Hofnung; daher med. ἔλπομαι, f. v. a. ἐλπίζω u. ἐέλπομαι in allen Bedeutungen; davon ἀέλπουτες u. ἀελπὴς; ferner ἔλπτω, ἐλπτέω bey Heſych. ferner ἐλπωρὴ, d. i. ἐλπὶς; endlich ἐλεφαίρω. —πωρὴ, ἡ, f. v. a. ἐλπὶς, Hofnung. S. ἔλπω u. ἐλεφαίρω.

Ἕλυμα, τὸ, (ἑλύω) die Bedeckung; 2) am Pfluge der Schaarbaum mit dem Pflugſchaar, *dentale*. —μος, ὁ, (ἑλύω) eine Getraideart, italieniſcher Hirſe, Pferch, Fench, *panicum*, ſonſt μελίνη; Heſych. hat davon das lakoniſche ἕλεμος. 2) eine Art Flöte von Buchsbaum. 3) Gehäuſs für die Cither, Futteral.

Ἕλυτρον, τὸ, (ἑλύω) Hülle, Bedeckung, Deckel. 2) die Flügeldecken der Käferarten. 3) Bette des Fluſſes, Sumpfes, *alveus*, λιμνης, ὑδάτων, κρήνης, u. f. w. Pauſan. 8, 14. 7, 37.

Ἑλύω, ἰλύω, von ἴλω, εἴλω, εἰλέω, auch ἴλλω. S. εἰλέω und ἴλλω, ich wickle zuſammen - ein, bedecke; dav. ἕλυτρον, Bedeckung, Futteral. Il. 23, 393. ῥυμὸς ἐπὶ γαίαν ἑλύσθη nach Heſych. παρελύθη, ἔπεσεν, συνειλήθη; andere erklären es anders: Il. 24, 510. προπαροιθε ποδῶν ἑλυσθείς, vor den Füſsen liegend: κατὰ πηλοῦ ἑλυσθείς: Oppian. Hal. 2, 89. verborgen.

Ἕλω, Il. deſſen man in praeſ. αἱρέω findet, macht ἑλῶ, εἵλον, ἑλεῖν, ἑλὼν: med. ἑλόμην, ἑλωμαι, ἑλέσθαι, ἑλέμενος; eben ſo die compoſ. mit ἀνὰ, ἀπὸ.

Ἕλω, ἑλάσω, dav. ἔλσαι u. ἑλμι: a. Il. ἔλσαι u. ἔλμι. od. ηλμι. wird von einigen für einerley mit ειλέω od. ἑλαύνω gehalten;

die Bedeutung iſt, in die Enge treiben oder preſſen; im Verſe des Empedocles bey Porphyr. Abſt. 2, 27 θυμὸν ἀπορρήξαντας ἐελμένοι ἠέα γῦια iſt d. Bed. zw.

Ἑλώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἕλος) ſumpficht.

Ἕλωρ, ορος, τὸ, u. ἑλώριον (ἑλεῖν) Fang, Beute, Fraſs. — ριος, ὁ, ein Waſſervogel: Athenae. 8 p. 332.

Ἐμβαδίζω, einhergehen: Dio Caſſ. — βάδιον, τὸ, Dim. v. ἐμβὰς. — βαδὸν, Adv. (ἐμβάω, ἐμβαίνω) zu Fuſse. Il. 15, 505. — βαθμος δικαστὴς, (βαθμὸς) auf dem Richterſtuhle ſitzend, als Beweis des ordentlichen Richters: Pandect. — βαθρα, τὰ, (ἐμβαίνω) eine Art Schuhe: Pollux 7, 90. — βαθύνω, tief hinein machen; neutr. tief eindringen. Anonymus Photii Cod. 259 de vita Pythag. τὴν κακίαν ἑαυτοῖς — ὑνουσιν, verbergen tief in ſich: Plutar. 10 p. 638. — βαίνω, hinein gehn oder treten, einhergehn; darauf treten, darauf gehn; activ. hineinbringen, hineinlegen, hineinführen: μήτις ἐμβήῃ Il. 16, 94. bey Heſych. ἐμβαίῃ u. ἐμβείῃ, im Wege ſtehn, hinderlich ſeyn. — βακχεύω, d. i. βακχεύω ἐν; zw. — βάλλω, m. d. Dativ. ich werfe auf jemand; ich werfe, lege, ſetze, ſtelle hinein; ich ſchiebe hinein, ſetze hinzu, ſetze darzwiſchen hinein. 2) als neutr. ich gehe hinein, falle ein, mache einen feindlichen Einfall: ἐμβαλούσης τῆς νέως, wie ſein Schiff mit der Spitze, ἔμβολον, den Angriff gemacht hatte: Xen. Hell. 1, 6, 33. οὐδὲ γὰρ τῷ Ἑτεονίκῳ ἤθελον οἱ ναῦται ἐμβάλλειν wollten nicht rudern: 5, 1, 13. εἶτα τὰς κώπας λαβόντες ἐμβαλόντες: Ariſtoph. Eq. 603. bey Demoſth. 836 ὡς μὲν ὤφειλεν, ἐνεβαλετο, wie *injicere*, verſt. *mentionem*, beyläufig erwähnen. — βαμμα, τὸ, (ἐμβάπτω) Tunke, Brühe. — βαπτεύω, od. ἐμβάπτω, ἐμβαπτίζω, ein- untertauchen; bey Athenaeus p. 326 ἐμβάπτευς, mache eine Sauce ἔμβαμμα u. lege den Fiſch darein. — βαρύθω, f. ύσω, darinne ſchwer ſeyn, beſchweren, belaſten. — βὰς, ἀδος, ἡ, *ſoleа*, *ſoccus*, eine Art von Schuh: σικυωνία, von weiſsem Filze gemachte Weiberſchuhe. Lucian Rhet. bey Iſaeus heifst es von einem armen Bürger ἐμβάδας καὶ τριβώνιον φέρει. Daſs es Filzſchuhe waren, erhellet aus Plutar. Demetr. 41. — βασικοίτης, ου, ὁ, od. ἐμβασιχύτας, wie Euſtath. bey Athenaeus 2 K. 5 las, eine Art von Trinkgefäſs. — βασιλευω, f. εύσω, d. i. βασιλεύω ἐν, darinne, darüber herrſchen. — βάσιος, ὁ, ἡ, (ἐμβασις) Beyw. des den Eingang in das Schiff beglückenden und ſegnenden Gottes. — βασις, ἡ, (ἐμβαίνω) das Einhergehn, Hineingehn; das, worauf man geht, wie der Schuh (ἐμβὰς) Aeſchyl. Ag. 974. die Badewanne, worein man beym Baden ſteigt, auch das Baden darinne. — βασίχυτρος, ὁ, ἡ, (ἔμβασις) Topfkriecher. — βαστάζω, darinne, darunter tragen: Lucian. Ocyp. 14. — βατεύω, f. εύσω, u. ἐμβατεω, (ἐμβαίνω) ich gehe hinein, trete hinein, betrete, ich trete an, wie *adire*. 1) m. d. Dativ. ἔσω πλέον ἐμβατεύῃ τοῖς βάθεσι: Gregor. 2) m. d. Genit. μὴτ ἐμβατεύειν πατρίδος: Sophocl. Oed. Tyr. 825. γῆς δὲ μὴ μβαίνῃς ὅρων: Oedip. Col. 400. f. v. a. ἐπεμβατεύειν, betreten; 3) m. d. Acc. ναῦν ἐμβατεύων: Eurip. Rhеſ. 225. κλήρους δ' ἐμβατεύσεσθε χθονὸς: Heracl. 873. betreten. 4) ἐμβατεύειν εἰς τὴν κληρονομίαν, οὐσίαν, ναῦν, τὸ χωρίον, den Beſitz der Erbſchaft, des Vermögens, Schiffes, Landes antreten, wie *adire hereditatem*, *ire in poſſeſſionem*; auch von Gläubigern, die ſich ſo bezahlt machen: Demoſth. p. 894. 5) bey Xenoph. Sympoſ. 4, 27 ἐν τῷ αὐτῷ βιβλίῳ ἀμφότεροι ἐμβατεύετε τι, und in demſelben Buche beyde etwas ſuchtet. Heſychius hat ἐμβατεῦσαι ſo wie ἐπιβατεῦσαι für ζητῆσαι angemerkt. — βατὴ, ἡ, (ἐμβατὸς) Badewanne, Badefaſs, worein man ſich ſetzt. — βατήριος, ία, ον, zum einhergehn, marſchiren geſchickt, dabey gebräuchlich: τὸ ἐμβ. μέλος, die Muſik und die Melodie, wornach die Soldaten marſchiren, der Marſch: ῥυθμὸς, der Takt eines Marſches: ἐμβατηρία ὄρχησις, ein Waffentanz, gleichſam ein Marſchiren. — βάτης, ὁ, (ἐμβάω, ἐμβαίνω) der darauf geht, ſitzt, iſt, alſo der Reiter; der auf dem Schiffe fahrende Schifsſoldat; bey Xen. Equit. 12, 10. eine Art Halbſtiefeln. — βατὸς, ὁ, ἡ, worein, worinne man gehn kann; συνωρίσι τόπος ἐμβ. bey Diodor. ein Ort, worinne zweyſpännige Wagen fahren können. — βάφιος, ὁ, ἡ, (ἐν, βάπτω) zum eintauchen, eintunken geſchickt, λοπάδες, auch ἐμβάφιον, τὸ, f. v. a. ὀξύβαφον u. *acetabulum*, plattes Gefäſs, worein man Saucen und Tunken thut. — βάω, f. v. a. ἐμβαίνω. — βεβαιόω, ῶ, (βέβαιος, ἐν) ἐμβεβαιώσασθαι τὸ νίκημα τῇ φυγῇ τῶν πολεμίων, Plutar. Lyc. 22. den Sieg durch die Flucht der Feinde ſicher ſtellen; wofür Ageſ. 19. ἐκβεβαιώσασθαι ſteht. Er hat auch 6 p. 317 ἐκβεβαίωσις, Beſtätigung. — βεβηλέω, ῶ, od. ἐμβεβηλόω, ich mache βέβηλος, unheilig, entweihe, verunheilige. — βλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, τόπος bey Didor. διάστημα bey Polyb. innerhalb des Wurfs der Pfeile, den Pfeilen erreichbar, ausgeſetzt. — βημι, f. v. a. ἐμβαίνω. — βιβάζω, (βάω, βάζω, βῆμι) ich bringe hinein z. B. ναῦς, zu Schiffe bringen, einladen;

metaph. εἰς τὴν δικαιοσύνην τοὺς οἰκέτας: Xenoph. ich führe, leite die Sclaven zur Gerechtigkeit an.

Ἔμβιος, ος, ον, was am Leben ist, lebendig; metaph. auch v. Bäumen, die anschlagen, fortkommen, wenn sie gepflanzt werden; daher εἰς τὸ ἔμβιον, zum Fortkommen und Wachsthume: Aelian. v. h. 13, 1. τιμωρία, Leibesstrafe: Dio Cass. — βιοτεύω, ich lebe darinne. — βιόω, ῶ, ich lebe darinne, von Pflanzen, die bekommen, bekleiben. Theophr. c. pl. 1, 2, ὅταν ἐμβιώσωσι, μεταφυτεύοισι; davon — βίωσις, ἡ, das Leben darinne, das Bekleiben der Pflanze in der Erde. — βιωτήριον, τὸ, Ort darinne zu leben, Aufenthalt, Wohnung: Diod. Sic. — βλάπτω, f. ψω, darinne, daran verwickeln an- oder aufhalten: Il. 13, 647. 6, 39. — βλημα, τὸ, (ἐμβάλλω) *emblema*, was an- od. eingesetzt ist; also Zierrathen, Bilder an Gefäßen von eingelegter od. mosaischer Arbeit; 2) was eingeschoben ist, μέσον τοῦ ἐμβλήματος καὶ τοῦ καττύματος τῶν ὑποδημάτων: Mathem. vet. p. 102. scheint die Ober- und Unterschle zu bedeuten. — βλησις, ἡ, das Hineinwerfen, legen oder thun; Einschalten; zw. — βοάω, ῶ, m. d. Dat. anschreyen hineinschreyen; dav. — βόησις, ἡ, das Hinein- oder Anschreyen, Anrufen. — βοθρεύω, f. v. a. ἐμβοθόω: Philostr. Apoll. 2, 13 tief eintreten und so eine Grube machen. — βοθρος, ὁ, ἡ, in einer Grube liegend, gelegen, sevens, mit einer Grube, ausgehöhlt. — βοθρόω, grubenartig machen, wie eine Grube aushölen: Hippocr. — βολας, ἡ, ἁπαξ ἐμβεβλασες] gepropfte Birnen, *insitiva pira*, bey Plaut. Q. S. 2, 6. Pfropfreis. — βολεύς, έως, ὁ, (ἐμβάλλω) ξύλινος κίστελλος, der Pflock, womit man die Kohlpflanze in die Erde setzt und das Loch macht: Amphil. 2) f. v. a. βόλιτρον, lat. *embolum*, der Stampfel in einer Röhre, der sich auf und nieder bewegt, wie in der gemeinen Spritz- und Platzbüchse der Knaben. 3) καταχρηστικῶς τῶν ἐκβολίμων, der Lehrlingen bey Aristoteles. — βολη, ἡ, (ἐμβάλλω) das hineinwerfen, hineinschmeissen: neutr. das Hineindringen, Einbruch, Einfall, Eingang, Mündung, Angriff, Anfall, Anlauf, u. dergl. s. ἐμβάλλω. — βολιμαῖος, αία, ον, u. βόλιμος, η, ον, (ἐμβάλλω) eingeschoben, eingeschaltet, zum einschieben oder einsetzen. — βόλιον, τὸ, Einschichsel, Digression, Episode: Cicero ad Q. fr. 3, 1. bey Pollux 5, 33. ein Netz zum zubausen, einschieben. — βολίσματα, (ἐμβολίζω) eingesetzte, eingeschobene Stücke. — βολισμός, ὁ, (ἐμβολίζω) das Einschieben, Einschalten, Einsetzen. — βολοδέτης, ου, ὁ, (δέω) Pollux 1, 146. was den ἔμβολος bindet, festhält. — βολος, ὁ, ἔμβολον, τὸ, am Kriegsschiffe der metallene Schnabel, *rostrum navis*, womit man feindliche Schiffe zu durchbohren und dann zu versenken suchte; von ἐμβάλλειν ταῖς ναυσί: daher 2) die keilartige, vorn zugespitzte Schlachtordnung, *acies cuneata*. 3) was spitzig ist oder in einer andern Körper gleichet, geschlagen wird, ἐμβάλλεται, also ein Pflock, *paxillus*: auch ein Olivenkranz: Geopon. 4) das römische *tribunal pro rostris* drücken die Griechen durch οἱ ἔμβολοι aus, wie die Römer diese durch *rostra*. — βομβέω, ῶ, d. i. βομβάω ἐν Synes. — βουλος, Pausan. 7, 16. falsch st. συμβούλους. — βραδύνω, darinne, dabey verzögern, verweilen. — βραμένη, u. ἐμβραται lakon. st. ἐμμενοῦσα u. ἐμμαρται. — βρασσομαι, kochen, sieden; in heftiger Bewegung stehn; zw. — βραχε, od. ἐμβραχύ, wie Adv. überhaupt. kurz zu sagen; im geringsten: ὅσοιπερ ἐμβραχυ εἰσιν ζῶσαι: Arist. Thesm. 395. wo es nur überhaupt Zuschauer giebt; bey Lysias p. 510. καθ' ὅσον ἐμβραχυ ἕκαστος δύναται, so viel nur jeder kann: wo jetzt ἂν βραχὺ steht. οὐδὲν ἀδικήσας τοὺς Ἀθηναίους ἐμβραχύ: Aelian. v. h. 3, 47. wo jetzt ἐν βραχεῖ steht. — βραγμα, τὸ, die Feuchtigkeit, worein etwas getunkt, eingetaucht, eingeschlagen wird, Umschlag: s. v. a. βαφή. — βρέμω, od. ἐμβρέμομαι, darinne tosen, sausen, brausen. — βρέχω, f. ξω, einweichen, eintunken, benetzen, beregnen: Il. 15, 627. — βρίθεια, ἡ, wird nach den im Folgd. ἐμβρίθης angegebenen Bedeut. verschiedentlich übersetzt, als Schwere, Gewicht, Nachdruck, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit, Festigkeit, Hitze, Zorn, Unwillen, Gesetztheit, Ansehn, Würde, und dergl. fast ganz s. v. a. βαρος und *gravitas*. ἐμβριθής, ές, ὁ, ἡ, Adv. — ως. (βριθος, s. v. a. βαρος) im allgem. s. v. a. βαρύς, schwer, fest, beständig, standhaft nachdrücklich, heftig, zornig, gesetzt, gravitätisch, beharrlich. — βριμάομαι, ῶμαι, f. ησομαι m. d. Dat. ich äußere meine Ungeduld, Unwillen, Zorn an etwas oder gegen etwas; ich zürne, drohe; bey Nicetas Ann. häufig, welcher auch 9, 7. dafür ἐντεθυμ. braucht. s. βρυμάω. — βριμημα, τὸ, der gegen an etwas geäußerte Unwille, Zorn, Ungeduld; Drohung: Nicetas Ann. 2, 2.

Ἐμβρόνταιος, durch den Blitz getroffen; daher bey Diodor. 2 p. 549. τὸ ἐμβρονταῖον, das lat. *bidental*, ein Ort durch den Blitz getroffen und dadurch unzugänglich. —βροντάω, ich betäube durch den Blitz; daher ἐμβεβροντημένος, ein ſtupider Menſch. —βροντησία, ἡ, eigentl. die Betäubung durch den Blitz, daher Stupidität. —βρόντητος, ὁ, ἡ, vom Blitze getroffen, daher ſtupid, ſeines Verſtandes und der Sinne nicht mächtig; von ἐμβροντάω. —βροχάς, άδος, ἡ, das Senkreifs, *mergus*: Geopon. 4, 13. —βροχή, ἡ, (ἐμβρέχω) das einweichen, der feuchte Umſchlag. —βροχίζω, verſtricken, in Strick, ins Garn ziehn: Apollodor. 2, 5. 4. —βροχος, ὁ, ἡ, (ἐμβρέχω) eingeweicht. 2) (βρόχος) eingeſchlungen, in der Schlinge. —βρύκω, Nicand. Ther. 824. hinein oder anbeifsen. —βρυοδόχος, ὁ, ἡ, d. i. τὸ ἔμβρυον δεχόμενος: Lucian. Lexiph. —βρυοθλάστης, ου, ὁ, (θλάω) ein Inſtrument, eine todte Frucht (ἔμβρυον) im Mutterleibe zu zerdrücken. —βρύοικος, ὁ, ἡ, ἄγκυρα, die in der Tiefe wohnt. Philippi Epigr. 5. —βρυοκτόνος, ὁ, ἡ, der die Mutterfrucht oder Neugeborne tödtet. —βρυος, ὁ, ἡ, (ἐν, βρύω) Theophr. hat c. pl. 1, 1. ἔμβρυον ὑγρότητα. cap. 4 ὁ κιττὸς ὅλος ἔμβρυος. 5, 4 εἰ ἐπιτέσοι σπέρμα καὶ ἔμβρυον γένοιτο: Eben ſo hat Suidas ἔμβριαι (ſt. ἔμβρυαι) αἱ ἐς βάθος διϊκνούμεναι ῥίζαι, καὶ ἐμβριῶναι; alſo bedeutet ἔμβρυος alles, was innerhalb eines andern Körpers eingeſchloſſen iſt, und daſelbſt wächſt, keimt, βρύει; daher ἔμβρυον, τὸ, verſt. βρέφος, das Kind im Mutterleibe, Embryo; auch von Thieren: daher ἔμβρυον σκύλακα, ungeborner Hund; bey Homer heifst ἔμβριον auch ein neugebornes Thier, wie βρέφος, ein neugebornes Kind und eine neugeborne Frucht: Odyſſ. 9, 309. 345. —βρυοτομία, ἡ, Pollux 4, 208. entweder das Nabelabſchneiden, oder das Ausſchneiden (aus Mutterleibe) des ungebornen Kindes. —βρυουλκὸς, ὁ, (ἕλκω) ein Inſtrument, die Frucht (ἔμβρυον) aus Mutterleibe zu ziehn. —βρωμα, τὸ, Anbifs, Frühſtück; davon —βρωματίζω, f. ίσω, zu eſſen geben, füttern: neutr. frühſtücken; zweif. —βυθίζω, Plutar. 10 p. 31. in die Tiefe werfen, ſenken, verſenken. —βύθιος, ὁ, ἡ, in der Tiefe, im Grunde befindlich, vertieft. —βυκανάω, f. ήσω, κέρατιν, ich blaſe auf Hörnern. Dionyſ. antiq. 2, 9. —βυρσόω, (βύρσα) Plutar. 10 p. 725. in ein Fell oder Haut ſtecken. —βύω, (βύω ἐν) das lat. *imbuo*, hinein- einſtopfen, verſtopfen. Ariſtoph. Vesp. 128. —βώμιος, ὁ, ἡ auf dem Altare: Julian. Epiſt. 24.

Ἐμεσία, ἡ, die Neigung zum Brechen. —σις, ἡ, das Brechen.

Ἔμεσμα, τὸ, das ausgebrochene, Auswurf. S. ἐμέω.

Ἐμετήριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐμετικὸς. Hippocr. von ἐμετὸς, ſ. v. a ἐμετὴς, der ſich erbricht; davon auch ἐμετηρίζω, zu brechen geben. Hippocr. loc. in hom. c. 12. —τιάω, ῶ, Neigung zum brechen haben. —τικὸς, ἡ, ὸν, zum brechen, das Brechen erregend: ἐμετικὸς ἐκ πεινατικοῦ γενόμενος, Plut. Pomp. 51. wie *emeticam facere* Cicero Ep. 8, 1. zeigt die Schwelgerey und Völlerey an, zu deren freyerm Genuſſe man öfters zu brechen einnahm. —τοποιέομαι, οῦμαι, ſich brechen- ſpeyen laſſen; Brechen erregen. —τοποιὸς, ὁ, ἡ, Brechen erregend.

Ἐμετὸς, ὁ, ſ. v. a. ἔμεσις, das Erbrechen, Speyen.

Ἔμετος, ἡ, ὁν, ausgebrochen. —τώδης, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, nach Art des Brechens od. Speyens.

Ἐμέω, ῶ, f. έσω, ſpeyen, durch Brechen Erbrechen von ſich geben; eigentl. aus dem Magen; aber bey Hippocr. auch aus der Lunge und Luftröhre.

Ἐμμαίνομαι, d. i. μαίνομαι ἐν. —μαλλος, (μαλλὸς) wollig, zottig; zweif. —μανὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, (ἐν μανίᾳ ὤν) raſend, toll.

Ἐμμαπέων, ἐμμαπέουσα bey Nicand. Ther. 809. von der Biene: κέντρον γὰρ πληγῇ περικάλλιπεν ἐμμαπέουσα: iſt eine fehlerhafte Leſeart für ἐμματέουσα, d. i. ἐμβάλλουσα, wie Alexiph. 137. τὰ δ' ἀῤῥέα νειόθι βράσσοις ἐμματέων: d. i. mit hineingeſtecktem Finger ſuche Brechen zu verurſachen, und die Speiſe herauszuwerfen. —ματέως, Adv. bey Homer ἀπόρουσε, ὑπάκουσε, wird ſchnell, geſchwind, προθύμως, ταχέως erklärt, und von ἅμα ἕπει gleichſam ἀμετέως abgeleitet; es ſollte wohl aber ἐμματέων heifsen, welches von μάτω ſ. v. a. μάρπω, μάρπτω, bedeutet, faſſen, ergreifen, einholen, berühren. Es liegt alſo der Begriff vom ſchnellen Ergreifen, Schnelligkeit zum Grunde, u. ἐμματέων iſt ſ. v. a. ſonſt μεμαώς, u. bey Apollon. Rhod. ἐμμεμαώς. —μάρτυρος, ὁ, ἡ, (μάρτυρ) Adv. —ύρως, mit Zeugen, durch Zeugen oder Zeugniſſe beweiſen. Themiſt. or. p. 144. —μάσσω, davon bey Heſych. ἐμμάσαι, ἐνερεῖσαι, ſ. v. a. εἰσμάσσω, εἰσμασσομαι u. ἐμματέω. —ματάζω, ἐμματαΐζω, u. ἐμματαιάζω, von ματάζω, ματαΐζω, ματαιάζω, u. ἐν, bey von einer Sache närriſch reden, handeln. —ματεύω, ſ. v. a. εἰσμάσσω, εἰσμάσσομαι, von ματέω, ich ſtecke den Finger oder Fe-

der hinein, um zu unterſuchen, oder zum Brechen zu bringen. S. μάσσω.

Ἐμμαχέομαι, οῦμαι, darinne zu fechten, eine Schlacht zu liefern. Dio Caſſ. —μέθοδος, ὁ, ἡ, Adv. —έδως, mit od. nach der Kunſt, nach Regeln gethan, geſchehen, methodiſch, wiſſenſchaftlich, kunſtmäſsig, regelmäſsig. —μεθύσκομαι, ſich worinne, womit berauſchen oder betrinken. Joſeph. b. jud. 4, 4. 3. —μειδιάω, ῶ, darinne, dazu, dabey lächeln: ἐφθαλμοῖς ἐμμ. Philoſtr. Epiſt. 73. Xen. Venat. 4, 3. —μέλεια, ἡ, (ἐμμελὴς) eigentl. d. lat. *concinnitas*, vom richtigen, einſtimmigen, guten Geſange; daher ἐμμέλειαι, Plutar. Audit. p. 149. Modulationen der Stimme im Sprechen: u. metaph. von der Schicklichkeit, Güte jeder Sache und Handlung, λέγων, κονδύλου bey Ariſtoph. 2) eine Art von Muſik und Tanz darzu: Herodot. 6, 129. S. in συμφωνία. —μελετάω, ῶ, darinne, dabey, damit üben; dav. —μελέτημα, τὸ, eine Sache oder Gegenſtand, wobey, womit man ſich übt oder üben kann. —μελὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, (μέλος) harmoniſch, melodiſch, paſſend, ſchicklich, richtig, artig, fein, geſchmackvoll. S. in συμφωνία. —μελῳδέω, ῶ, ἀλλοτρίαις φωναῖς, durch fremde Stimmen harmoniſch oder melodiſch ſprechen. Greg. Naz. —μεμαώς, υῖα, ὸς, eigentl. m. d. Dat. ἐμμεμαὼς βέβρυξι. Apollon. 2, 121. auch ohne Caſus ſ. v. a. μεμαὼς, hitzig, zornig, heftig; auch von Dingen: ἡ δὲ τε ἠχὴ ἔρχεται ἐμμεμαυῖα, und das heftige Geräuſch kommt daher. Heſiodus. —μενετικὸς, ἡ, ὸν, (ἐμμένω) m. d. Dat. dabey oder getreu bleibend. Ariſtot. —μενὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, poet. —νέως, (ἐμμένω) dabey beharrend, bleibend, beharrend, ſtandhaft: τὸ ἐμμ. Beharrlichkeit, Standhaftigkeit: ἐμμενὴς auch wie Adv. unabläſſig, beharrlich. —μένω, f. ενῶ, (μίνω ιν) darinne, dabey verbleiben, bleiben, verweilen, dabey beharren, ſtandhaft, treu bey einer Sache ſeyn und bleiben: τοῖς ὅρκοις, ταῖς συνθήκαις, Lat. Bündniſs halten, beobachten. —μεσιτεύω, f. εύσω, vermitteln, als Mittler (μεσίτης) bewirken. Clemens Strom. 7 p. 862. —μεσος, ὁ, ἡ, d. i. μέσος ιν, mitten in; oder worinne die Mitte. zw. —μεστος, ὁ, ἡ, angefüllt, voll. Plato Epiſt. 7. —μετρέω, f. ήσω, μετρίως, meſſen. Lucian. Gallus. zw. —μετρος, ὁ, ἡ, Adv. —έτρως, (μέτρον) in Maſs oder mit einem Maaſse; alſo abgemeſſen, alſo nach dem Sylbenmaaſse, oder Versmaaſse, metriſch; maſsig, von gehörigem Maaſse; davon —μετρέτης, ητος, ὁ, Ebenmaaſs. Ariſtaen. 1 Ep. 18. —μήνιος, ὁ, ἡ, (μὴν) monatlich: τὰ ἐμμήνια ἱερὰ, monatliches Feſt; auch vorzügl. τὰ ἐμμ. monatliche Reinigung der Frauen. —μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) im Monate; von einem Monate, einen Monat lang oder dauernd; auch ſ. v. a. d. vorh. —μηρος, ſ. v. a. ἔμηρος, welches m. nachſehe. —μήτρος, ὁ, ἡ, (μήτρα) ξύλα ἐμμήτρα, Kienholz. Athenae. 3 p. 100. S. ἐγκοίλιος. —μίγνυμι, ἐμμιγνύω, f. ξω, einmiſchen, vermiſchen; davon

Ἔμμικτος, ὁ, ἡ, eingemiſcht, vermiſcht, Plato Phileb. 28. wo andere Ausg. συμμ. haben. —μιλτος, ὁ, ἡ, mit Röthel gefärbt, roth. —μισθος, ὁ, ἡ, (μισθὸς) um Lohn gedungen. —μολύνομαι, darinne, damit ſich beſudeln, beſchmutzen, zw. —μονὴ, ἡ, (ἐμμένω) das darinne bleiben, Verbleiben, Verharren, Ausdauern, Dauerhaftigkeit; davon —μονος, ὁ, ἡ, bleibend, dauerhaft, beſtändig.

Ἔμμορε, Il. 1, 278. ſ. v. a. ἔτυχε, m. d. Genit. Einige leiten es als aor. 2. verdoppelt von μόρω, ἔμορον, andere von μόρω, μείρω, μέμορα, verſetzt ἔμμορα. Dieſe letztere Ableitung gründet ſich vielleicht darauf, daſs man ἐμμόραντε doriſch ſ. v. a. τετεύχασι fand, wie Heſych. anmerkt. Nicand. Ther. 190. τῶν δὴ γενεὴν ἐξέμμορεν, davon haben ſie ihre Abkunft: ſt. ἔμμ. ἐξ αὐτῶν, wie θεὼν ἐξέμμορε τιμῆς. Odyſſ. 5, 335. ſt. ἐκ θεῶν ἔμμορέ τ. —μορος, ὁ, ἡ, (μόρα, μοῖρα) theilhaftig. 2) ſ. v. a. μοιρίδιος, *fatalis*, durch das Schickſal beſtimmt. —μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) mit einer Geſtalt, Bildung; körperlich. —μοτος, ὁ, ἡ, (μοτὸς) ἐμμοτον, τὸ, verſt. φάρμακον, eine Arzney, Hülfsmittel, Salbe auf gezupfte Leinewand oder Charpie gethan, um ſie in eine Wunde zu legen. Aeſchyl. Choe. 469. ἄλγος ἔμμοτον δώμασιν, Schmerz, der in einem Hauſe wohnt; ἀγωγῇ ἐμμότῳ θεραπεύειν, heilst eine Wunde mit Charpie nach der Regel behandeln. 2) ἔμμοτος, auch ein Verwundeter, in deſſen Wunden Charpie mit Arzney liegt. —μυσσις, ὁ, ἡ, Adv. —υσσως, (μύσσω) poetiſcher aber ſ. v. a. μυστικος. —μυχίος, ὁ, ἡ, mit Mühe, Arbeit, Kummer, Schmerz verbunden; als βίος, *vita aerumnosa*, Eur. Hippol. Coron. Nicand. Ther. 756. —μύλων, ωνος, ὁ, die Mühle. Numenior. c. 17. zw.

Ἔμμωμος, mit Fehlern, fehlerhaft, bey Aquil. u. Sym. in d. gr. Ueberſ. Maleach. 1, 13.

Ἐμὸς, ἡ, όν, meiner, *meus*.

Ἔμπα, Comp. doch; ſ. v. a. ὅμως. attiſch, ἔμπης, jonicſh. Schol. Soph. Ajac. 122. —παίζομαι, m. d. Genit. ich achte, bekümmere mich um etwas, beſorge; davon ἔμπαις, ὁ, der Beſorger, Aufſeher,

u. ἐμπαστῆρας bey Hesych. πιστωτὰς, μάρτυρας. Nicand. hat κατεμπάζω für κατεσθίω.

Ἐμπάθεια, ἡ, heftige Gemüthsbewegung, Leidenschaft; von —παθής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —θῶς, (ἐν πάθει ὤν) in Leidenschaft gesetzt, in Leidenschaft sich befindend, bewegt, in heftiger Gemüthsbewegung. —παιανίζω Herodian. 8, 2. f. v. a. παιανίζω ἐν τῷ στρατοπέδῳ. —παίγμα, ατος, τὸ, (ἐμπαίζω) der Spass, Spott, den man mit einem hat.

Ἐμπαιγμὸς, ὁ, (ἐμπαίζω) das Spassen, Verspotten. —παιδεύειν, m. d. Dat. darinne lehren. Philostr. Soph. 1, 21, 3. —παιδοτριβέομαι, (παιδοτρίβέω) m. d. Dat. ich übe mich darinne. —παιδοτροφέω, ich erziehe darinne, m. d. Dat. —παίζω, f. ξω, wie *illudo*; m. d. Dat. ich verspotte, ich betrüge; davon —παικτης, ὁ, der verspottet, betrügt. —παιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἔμπειρος, κακῶν ἐμπαις ἀλήτης. 2) v. παίω, f. v. a. ἐμπίπτων. Aeschyl. Ag. 195. ἐμπαισις τύχαις, wie 355. πρόσπαια κακά. —παις, αἰδος, ἡ, (ἐν, παις) schwanger. Hesych. —παισμα, ατος, τὸ, (ἐμπαίω) Eustath. nennt einen Becher (ἄλεισον) mit hineingeschlagenen (getriebenen) Buckeln und Figuren; τὸ μὴ λεῖον ἀλλὰ τραχὺ τοῖς ἐμπαισμασι; dasselbe nennt er auch ἐμπαιστὸν u. ὅ ζωωτοῖς δαιδάλμασιν ἐμπεπαίσται: also sind ἐμπαίσματα, Figuren von getriebener Arbeit: ἐμπαιστὸς, mit getriebener Arbeit: ἐμπαιειν, getriebene Arbeit machen; die Kunst getriebene Arbeit zu machen nennt Athenae. 2 c. 12. ἐμπαιστικὴν τέχνην. —παίω, f. αίσω, hineinschlagen, hineinprägen. —πακτόω, bey Herodot. 2, 196. f. v. a. πακτόω. —παλάσσω, f. άξω, f. v. a. ἐμπλέκω, ich verwickle darein, damit. Thucyd. 7, 84. Herodot. 7, 85. S. πλάσσω. wird häufig mit ἐμπλάσσω verwechselt; davon ἐμπάλαγμα, f. v. a. ἐμπλοκη. —πάλιν, Adv. (ἐν, πάλιν) zurück, im Gegentheile, umgekehrt. —πάλλω, f. λῶ, hineinwerfen, darinne schütteln, erschüttern. zw. —παλύνω, f. υνῶ, darein- darauf steuern. zw. —πανηγυρίζω, f. ίσω, d. i. πανηγ. ἐν, darinne- dabey- darob ein Fest feyern, einen Festtag halten. —παξ, ὁ, ἡ, der Besorger, Aufseher. Soph. Ajac. 563. S. ἐμπαζομαι. —παραβάλλω, f. βλήσομαι, f. v. a. ἐμβάλλω. Epist. Phalar. —παραγίνομαι, f. v. a. παραγ. ankommen, da seyn; bey den LXX. —παρασκευάζω, f. άσω, zubereiten, vorbereiten. zw. von —παράσκευος, ὁ, ἡ, (ἐν παρασκευῇ ὤν) vorbereitet, zubereitet. —παρατίθημι, f. θήσω, ταῖς χερσὶ τοῦ δεδωκότος, in die Hände des Gebers niederlegen; dav. ἐμπαράθετος, ὁ, ἡ, hinein und niedergelegt. Suidas. —παρέχω, f. ξω, Thucyd. 6, 12. μὴδε τουτῳ ἐμπαρίχητε τῷ τῆς πόλεως κινδύνῳ ἐλλαμπρύνεσθαι: st. τουτῳ παρίχητε ἐν τῷ τ. π. κ. ἐλλαμ. Lucian. Lapith. 28. ἐμπαρασχεῖν ἑαυτὸν τοιούτῳ τινί. sich zu so etwas verstehn u. brauchen lassen. —παρίημι, f. ήσω, d. i. παρίημι ἐν, darinne, dabey nachlassen. —παροινέω, ὦ, (παροινος) m. d. Dat. gegen einen in einer Sache, bey einer Sache sich wie ein trunkener Mensch betragen; gegen einen sich übermüthig - insolent - unbesonnen frech- unverschämt betragen, ihm so begegnen, ihn beschimpfen, beleidigen; davon —παροίνημα, τος, ein Gegenstand von Beleidigung und schmählicher Behandlung. Nicetae Annal. 6, 9. —παρρησιάζομαι, d. i. παρρησιάζομαι ἐν, darinne- dabey freymüthig sprechen oder handeln. zw. —πας, Adv. u. ἔμπα, attisch, ἔμπης, jonisch: man erklärt es überh. durch ὅμως, doch, jedoch, ὁμοίως, auf gleiche Weise, und πάντως, allerdings, überhaupt, durchaus, ja, *omnino*. Hesych. hat auch ἔμπαν, πάντως, ὅμως. Wie ἐμβραχυ, wird es von ἔμπας gemacht, und bedeutet ursprr. f. v. a. ὅλως, überall, durchaus, allerdings, überhaupt: hernach wie unser, bey dem allen, f. v. a. doch, dennoch, ὅμως. —πασις, ἡ. S. πάσις. —πάσσω, ἐμπάττω, f. άσω, einstreuen, einmischen; übergetr. vom Weben, einweben. Il. 3, 126. —παταγεῖν, ταις μάστιξιν, *increpare scuticis*, mit den Peitschen knallen. Themistius or. 4 p. 50. —πατέω, darinne treten, oder stampfen. Pollux 7, 151. —πεδα. S. ἐμπεδος. —πεδέω, ῶ, (ποῦς) d. lat. *impedire*, fesseln. Herodot. 4, 69. bey Joseph. ἐμπεδάω. —πεδὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἔμπεδος; davon ἐμπεδὰς Adv. Hesych. hat die Stelle des Hipponax ἐμπεδὴς γάμορος ἐμαρψεν ἄδης, wo es einige d. χθόνιος, andere d. ἀσφαλὴς erklärten. —πεδόκυκλος χρόνος, die in fest bestimmten Zirkeln fortrollende Zeit. —πεδοσλῶβης, ὁ, Manetho 4, 196. der fest schadet. —πεδόμητις, ὁ, ἡ, ἀνάγκη, von festem Entschlusse. —πεδόμοχθος, ὁ, ἡ, der immer in Arbeit und Kummer, Elend ist. —πεδόμυθος, ὁ, ἡ, von fester- beständiger Rede. —πεδορκέω, ῶ, ich bleibe meinem Eide treu, halte den Eid. S. ἐμπεδόω. —πεδος, ὁ, ἡ, (ἐν, πέδον) in der Erde stehend, befestigt; stehend, fest, unerschüttert; metaph. dauernd, dauerhaft. ἐμπεδον oder ἐμπεδα wie Adv. st. ἐμπέδως, immer fort und fort; ferner bedeutet es sicher, fest, wahr, genau, stark, kräftig, deutlich; oft auch ganz und gar, wie

ἐμπεδα πάντα κεάσσαι. Apollon. 4, 392. u. 534.

Ἐμπεδοσθενής, ὁ, ἡ, von fester Kraft, beständig. — πεδόφρων, ὁ, ἡ, von unerschütterter Seele, bey Verstande. — πεδόφυλλος, ὁ, ἡ, von beständigen fortdauernden nicht abfallenden Blättern. — πεδόω, ῶ, (ἔμπεδος) ich befestige in der Erde, überh. befestige, bestätige: in den Formeln ὅρκον, νόμους, ὁμολογίας, συνθήκας u. dergl. wird. ἐμπεδοῦν durch halten, beobachten, übersetzt. weil der Mensch durch sein Thun den Eid, Gesetze, Verträge, Versprechen bestätiget, wenn er sie hält. — πέόω, ἐμπεδῶ, Adv. jenes von ἔμπεδος, dieses von ἐμπεδής. — πειράζω, f. άσω, m. d. genit. f. v. a. πείραζω. Polyb. 15, 35. — πείραμος, poet. f. v. a. ἔμπειρος. — πειρέω, ῶ, m. d. Genit. ich habe Erfahrung und Kenntniss von einer Sache, Gegend, ich bin ἔμπειρος: Polyb. davon — πειρία, ἡ, Erfahrung, Kenntniss. 2) die Arzneykunst, so fern sie nicht nach Grundsätzen und Lehren, sondern aus Erfahrung geübt wird, davon diese Aerzte ἐμπειρικοὶ heissen. — πειρικός, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, der Erfahrung hat und darnach handelt; davon eine Gattung von Aerzten und ihre Verfahrungsart, ἐμπειρικὴ τέχνη heisst. — πειροπόλεμος, ὁ, ἡ, d. i. ἔμπειρος πολέμου, kriegserfahren. — πειρος, ὁ, ἡ, Adv. — πείρως, (ἐν, πείρα) m. d. Genit. erfahren, versucht, gelehrt, geübt. — πειροτόκος, ἡ, d. i. ἔμπειρος τόκου, eine Frau, die das Gebären schon erfahren hat, schon öfter geboren hat. — πείρω, f. ερῶ, p. αρκα, (ἐν, πείρω) darein- daran stechen, hineinstechen, anspiessen. Il. 2, 426. — πελάδην, Adv. oder ἐμπελάδην, (ἐμπελάζω) im Nahen, durch Annäherung, nahe; doch die erste Form ist bey Nicand. Alex. 225. v. zweif. Bedeut. — πελάζω, f. άσω, (πέλαζω, ἐν) nahe dabey seyn, sich nähern: act. nähern, näher bringen, zusammenbringen. — πελαστικῶς, Adv. (ἐμπελάζω) sich nähernd, im Nahen, in heftiger Annäherung, heftig. — πελάτειρα, ἡ, f. v. a. πλάτις, Frau, Beyschläferin. — πελάω, ῶ, f. v. a. ἐμπελάζω, sich nähern. — πέλιος, ὁ, ἡ, f. v. a. πελίος, Nicand. — πέμπω, f. ψω, hinein- darein schicken lassen. zw. — πέραμος, ὁ, ἡ, Adv. — μως, f. v. a. ἔμπειρος, geschickt, erfahren, geübt, gelehrt, kundig. Callimachus. — περιάγω, f. άξω, darinne- daran- herumführen. — περιβάλλω, darein lassen, umfassen. Aristides 2 p. 494. — περίβολος, ὁ, ἡ, (ἐν περιβάλλω) vom reinlichen Putze, λόγος, geschmückt, verziert, ausgekleidet. Hermogenes. — περιγράφω, f. ψω, darinne umschreiben, Pollux 9, 108 beschreiben, einschränken, wie περιγράφω. zw. — περιεκτικός, ἡ, όν, (ἐμπεριέχω) in sich enthaltend, fassend oder dazu geschickt. — περιέρχομαι, darinne umhergehen, durchgehn. — περιέχω, in sich enthalten, fassen, begreifen. — περικλείω, einschliessen, darinne verschliessen. — περιλαμβάνω, in sich mit umfassen oder enthalten. — περιληπτικός, ἡ, όν, in sich mit umfassend oder enthaltend; pass. mit darein zu fassen; von — περίληψις, ἡ, (— λαμβάνω) das Einschliessen und Umfassen eines Körpers oder einer Sache in einem andern. — περίοδος, ὁ, ἡ, (ἐν περιόδῳ) mit Perioden, periodisch. — περιπαθέω, ῶ, d. i. περιπαθῶ, ἐν, über- bey etwas jammern, klagen. — περιπατέω, ῶ, ich gehe darinne herum, ich beschäftige mich damit; mit Personen verbunden ἐμπ. τινί, f. v. a. auf einem herumtreten, ihm mitspielen nach Gefallen, zum Spott jemand misbrauchen. — περιπείρω, f. ερῶ, ringsumher hineinstechen, durchstechen, durchbohren. zw. — περιπίπτω, f. πεσοῦμαι, f. v. a. ἐμπίπτω, hineinfallen. zw. — περιπλέω, f. εύσω, darinne umher schiffen. — περιρρήγνυμι, f. ήξω, darinne ringsherum zerreissen. zw. — περονάω, ῶ, f. ήσω, ich stecke, befestige mit περόναις; davon — περόνημα, τὸ, καταπτυχές, Theocr. 15, 21. 24. ein über den Schultern mit Agraffen befestigtes Kleid. S. περονατρίς. — περπερεύομαι, d. i. περπερεύομαι ἐν, sich womit brüsten, grosthun. Cic. ad Att. 1, 14. zw. — πετάννυμι, ἐμπεταννύω, f. πετάσω, ausbreiten, entfalten: οἱ τοῖχοι διαχρύσοις ὕφεσι ἐμπεπετασμένοι, mit Tapeten belegt od. behängt. Athenae. 14 p. 147. davon — πέτασμα, τὸ, Decke, Vorhang. Athen. 5 p. 206. — πετρος, ὁ, ἡ, auf Felsen (πέτρα) oder felsigem, steinigen Boden wachsend: τὸ ἔμπετρον, eine Pflanze, bey den Lateinern *saxifraga, calcifraga*: Plin. 27, 9. Dioscor. 4, 181. — πευκής, ές, ὁ, ἡ, bitter, wie ἐχπεύκης. Nicand. Alex. 202. — πήγνυμι, f. πήξω, ἐμπηγνύω, *impingo*, ich schlage- ich pflanze hinein; ich mache in der Erde gerinnen, erstarren durch Kälte; daher bey Theophr. c. pl. 5, 17. f. v. a. ἐκπήγνυμι. — πηδάω, ῶ, f. ήσω, hinein- darauf- anspringen, darauf losspringen, m. d. dat. — πηξις, ἡ, (ἐμπήγνυμι) das hineinsetzen, schlagen, pflanzen. 2) f. v. a. ἔμπηξις bey Theophr. c. pl. 5, 17. ἐμπήξεις αἱ ὑπὸ τῶν πάγων καὶ πνευμάτων. — πηρός, ὁ, ἡ, wie πηρὸς, verstümmelt, beschädiget, an einem Gliede verkehrt.

Ἔμπης, f. v. a. ἔμπας. —πιέζω, f. έσω, eindrücken, f. v. a. πιέζω. Themist. or. 2 p. 39. —πίζω u. ἐμπίζομαι, tränken, benetzen, anfeuchten. Nicand. Ther. 623. Alex. 320, 518. —πικραίνω, f. ανῶ, ich mische eine Bitterkeit bey, mache bitter, verbittere: metaph. ἐμπικραίνομαί τινι, ich bin auf jemand erbittert, handle, begegne ihm mit Erbitterung; von —πικρος, ὁ, ἡ, etwas bitter dabey. —πιλέω, ῶ, (πιλέω ἐν) hineinpressen oder zusammendrängen. Diodor. Sic. —πίμελος, ὁ, ἡ, (πιμελὴ) fett, fettig. —πίμπλημι, ἐμπίπλημι, ἐμπιπλάω, έω, f. πλήσω, an- ausvollfüllen. —πίμπρημι, ἐμπίπρημι, ἐμπιπράω, f ήσω, anzünden, an- verbrennen. —πινής, έος, ὁ, ἡ, (πῖνος) S. in ευπινής. —πίνω, ein-austrinken, einsaugen. Hippocr. gland. 2. wie ἐμφαγεῖν, f. v. a. ὑποπίνειν. Plutar. Q. S. 7, 10. —πιπλάω, ἐμπιπλέω, ἐμπίπλημι, f. v. a. ἐμπίμπλημι. —πιπράσκω, f. v. a. πιπράσκω. Pollux 7, 9. —πιπράω, ἐμπίπρημι, f. v. a. ἐμπίμπρημι. —πίπτω, f. πέσομαι, ich falle hinein, falle ein: τὰ ἐμπίπτοντα, was sich eben zuträgt, mir begegnet, gleichsam entgegen kommt: εἰς δεσμωτήριον, ins Gefängniss geworfen werden. —πὶς, ίδος, ἡ, die Stechmücke, Mücke. —πιστεύω, f. εύσω, ich vertraue auf. 2) ich vertraue an. Diodor. 7, 23. —πιστος, ὁ, ἡ, treu, sicher, dem man trauen kann. —πιτνέω, ῶ, f. v. a. ἐμπίπτω. —πλάζομαι, inerro, ich irre darinne; überh. ich irre. S. πλάζω. —πλάσσω, ἐμπλάττω, f. άσω, dareindarauf- hineinschmieren, verschmieren, eindrücken. —πλαστικὸς, ἡ, όν, (ἐμπλάσσω) ein und zuschmierend, verstopfend. —πλαστὸς, (ἐμπλάσσω) auf oder eingeschmiert. —πλαστρον, τὸ, od. ἔμπλαστρος, ὁ, Pflaster, Salbe zum Aufschmieren, vorz. τὸ ἔμπλαστρον, verst. Φάρμακον. Die neuern Aerzte brauchten ἔμπλαστρον, die aeltern ἔμπλαστον, v. ἐμπλάσσω. Galen. Comp. medic. sec. gener. 1. p. 319. davon —πλαστρώδης, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) pflasterartig. —πλατειάζω. S. πλατειάζω. —πλατύνω, f. νῶ, darinne verbreiten, erweitern. zweif. —πλέκτης, ου, ὁ, (ἐμπλέκω) Haarkräusler od. Flechter. Gloss. —πλεκτὸς, ὁ, ἡ, (ἐμπλέκω) eingeflochten, verflochten. Vergl. Vitruv. 2, 8. —πλέκτρια, ἡ, fem. v. ἐμπλεκτὴρ od. —της, Haarkräuslerin, *friseuse*; v. —πλέκω, *implico*, darein- einflechten od. knüpfen, verflechten, verwickeln, verwirren; bey Artemidor 5 p. 261. ἡ ἐμπλέκουσα αὐτῇ θεράπαινα d. i. ἡ, ἐμπλέκτρια. —πλεος, attisch ἔμπλεως, poet. ἔμπλειος, Adv. ἐμπλέως, angefüllt, voll, satt; davon —πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit vollen Seiten; Geopon. 18, 9. —πλευρόω, ῶ, in die Seiten springen u. stossen: Sophocles Hesychii. —πλέω, f. εύσω, ich schwimme- schiffe darinne; von Speisen, die Aufstossen verursachen, u. wie Horaz sagt, *innatant stomacho*, Aretaeus 5, 3. —πλήγδην, Adv. (ἐμπλήττω) im Gegens. v. πινυτὸς Odyss. 20, 132. also *temere*, unbesonnener-unüberlegter Weise. —πληγὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἔμπληκτος. zw. —πλήδην, Adv. (ἐμπλέω) in Fülle, voll. Nicand. Alex. —πλήθω, f. ήσω, (ἐμπλέω, *impleo*) er-anvollfüllen. —πληκτικὸς, ἡ, όν, (ἐμπλήσσω) erschreckend, erschütternd, betäubend, in Schrecken und Staunen setzend; auch pass. leicht zu betäuben, in Staunen zu setzen; θέατρα ἀνόητα καὶ ἐμπληκτικά. Plutar. —πληκτος, ὁ, ἡ, (ἐμπλήσσω) erschreckt, erstaunt, betäubt. —πλην, Adv. m. d. Genit. s. v. a. πλησίον, v. ἐμπελάω, nahe bey. 2) s. v. a. πλὴν, χωρὶς. 3) doch, jedoch. —πληξία, ἡ, u. ἔμπληξις, ἡ, der Zustand eines Menschen, der durch Schrecken, Furcht betroffen und gleichsam betäubt ist, *stupor*; metaph. Betroffenheit, Verlegenheit, Furchtsamkeit, ἐμπληξία καὶ δειλία. Aeschines: Unbesonnenheit; u. s. w. —πληρόω, ῶ, er- an- vollfüllen. —πλήρωσις, ἡ, An-Voll-Ausfüllung. —πλήσσω, ἐμπλήττω, f. ξω, poet. ἐνιπλήττω, ich setze in Erstaunen, Schrecken und bringe ausser Fassung, mache ἔμπληκτον, *attonitum*. 2) nach Hesych. ἐμπλῆξαι, ἐμπεσεῖν, ἐγγίζειν ist es s. ἐμπελάω, ἐμπελάζω, ἐμπλάζω, ἐμπλάσσω, ἐμπλήττω: Il. 12, 72. Odyss. 22, 469. Oppian. Hal. 3, 117 u. 480 wo andre ἐπιπλήττειν haben, wie Hesych. ἐπιπλῆξαι, ἐπελθεῖν hat. —πλοκὴ, ἡ, (ἐμπλέκω) das Einflechten, Einknüpfen: Flechte, Knoten, Einschürzung. —πλόκιον, τὸ, (ἐμπλέκω) ein Weiberschmuck in den Haaren; Machon Athenaei p. 579. D. Plutar. Phoc. 19. auch πλόκιον. —πλώω, f. ώσω, darauf schiffen oder schwimmen. —πνεῖω. S. ἐμπνέω. —πνευματόω, ῶ, ich fülle mit Luft-Wind-Odem. —πνευμάτωσις, ἡ, das Füllen mit Luft- Wind; Blähen. —πνευματωτικὸς, ἡ, όν, was mit Luft füllen, blähen kann. —πνευσις, ἡ, (ἐμπνέω) Inspiration, Eingebung, Begeisterung. —πνευστὸς, ἡ, όν, begeistert. —πνέω, poet. ἐμπνείω, f. εύσω, von der Form ἐμπνεύω, ich hauche ein, gebe ein, begeistere; dah. die Lazedaem. es von Jünglingen brauchten, die ihre Geliebten mit Liebe begeisterten, der liebende ἐμπνεῖται wird von Liebe begeistert. Plut. Cleom. 8.

εἰστνέω. Xen. Symp. 4, 15. διὰ τὸ ἐμπνεῖν τι ἡμᾶς τοὺς καλοὺς τοῖς ἐρωτικοῖς; 2) als neutr. ich bin bey Odem, ich lebe, athme; 3) ich blase, athme auf etwas. ἐμπνείοντε μεταφρένῳ, Il. 17, 502 die auf seinen Rücken athmeten, so dicht standen sie hinter ihm.

Ἐμπνίγω, f. ἴξω, darinne ersticken. — πνικτος, ὁ, ἡ, d. i. ἐμπεπνιγμένος. Athenae. 14 p. 661. ἐρίφιον ἐντακερὸν ἔμπνικτον, wofür aber Grotius Excerpt. p. 893. εἶτα τακερὸν, εὖ πνικτὸν liest. — πνοὴ, ἡ das heftige Anblasen d. Windes. zw. — πνοια, ἡ, das Athmen, Athem holen, leben; von — πνοίησις, ἡ, das Anhauchen, Eingebung. S. θεόπνοος. zw. — πνοος, ἔμπνους, ὁ, ἡ, noch athmend, noch am Leben, lebend, lebendig. — πνυμι, ἔμπνυμαι, Il. 10, 475. ἡ δ' ἐπεὶ οὖν ἔμπνυτο: so las Aristarch. st. d. gewöhnl. ἄμπνυτο, u. erklärte es durch ἀνεβίωσεν, welches Hesych. wiederholt hat. — ποδίζω, (ἐν ποδὶ) ich bin im Wege, hindere: m. d. Accus. u. Dat. 2) κέχηνεν ὥσπερ ἐμποδίζων ἰσχάδας. Aristoph. Equ. 755. v. zweif. Bedeut. u. Lesart. — πόδιος, ὁ, ἡ, im Wege stehend oder liegend, hinderlich; τὸ ἐμπόδιον, das Hinderliche, Hindernifs. Xen. Mag. 4, 8. — πόδισμα, τὸ, (ἐμποδίζω) das Hinderniss. ἐμποδισμὸς, ὁ, das Verhindern, a. f. v. a. d. vorherg. — ποδιστὴς, ὁ, (ἐμποδίζω) der verhindert. — ποδιστικὸς, ἡ, ὸν, hinderlich, verhindernd. — ποδοστατέω, ῶ, (ἐμποδὼν) ich stehe im Wege; bey den LXX. — ποδοστάτης, ὁ, der im Wege steht, verhindert. Suidas. — ποδὼν, Adv. st. — ποσὶν, vor den Füfsen, im Wege; ὁ ἐμπ. der mir im Wege liegt, mir vorkommt od. begegnet. τὰ ἐμπ. die gegenwärtigen vorliegenden Dinge, Angelegenheiten: auch οἱ od. τὰ ἐμπ. der, od. die im Wege stehenden hinderlichen Personen od. Umstände.

Ἐμποθεν, Adv. besser ἔν ποθ' ἅν, wie die Jurt. bey Theocr. hat, eines nach dem andern, wechselsweise.

Ἐμποιέω, ῶ, hineinmachen - thun - bringen, beybringen, darinne erregen: beybringen o. anweisen, lehren. — ποιητικὸς, ἡ, ὸν, hinein - od. beybringend. — ποικίλλω, f. ιλῶ, darein bunte Farben od. Arbeit bringen, darein sticken, weben. — ποιμνος, ὁ, ἡ, (ποιμὴν) bey Suidas εἶμα ἔμ. ohne Erklär. wo andere Ausgaben ἐμπεπλεγμένον haben. — ποίνιμος, ὁ, ἡ, u. ἐμποινος, ὁ, ἡ, (ποινὴ) ὅρκος οὐκ ἐμποινος, ein Schwur, der einem nicht angerechnet, u. wenn er gebrochen, nicht bestraft wird. — πολαῖος, ὁ, (ἐμπολὴ) zum Handel gehörig: ἐμπόλαιος καὶ ἐμπισθος, Plut. 9 p. 110. käuflich; vorz. Beyw. des Mercurius, als Beschützer des Handels u. der Handelsleute. — πολάω, ῶ, u. ἐμπολέω, ich bin ein Handelsmann, treibe Handel, handle; 2) ich erwerbe, verdiene; οὐδέπω οὐδ' ὀβολὸν ἐμπεπολήκαμεν, Lucian. haben noch keinen Obolus verdient; πολλὰ διὰ τοῦτο ἐμπολήσας στίγματα, dadurch bekam ich viele Maale. Derselbe. — πολεμέω, darinne kriegen. Plut. 7 p. 31. — πολέμιος, ὁ, ἡ, u. ἐμπόλεμος, ὁ, ἡ, f. v. a. πολεμικὸς. — πολεὺς, έως, ὁ, f. v. a. ἔμπολος. v. flgd. — πολέω, ῶ, f. v. a. ἐμπολάω: bey Hippocr. κάλλιον ἐμπολήσει, wird sich besser befinden. — πολὴ, ἡ, alles Kaufmannsgut, Waare, womit gehandelt wird; auch die durch Handel erworbenen Vortheile, Geld; von πολέω, πωλέω. — πόλημα, τὸ, (ἐμπολέω) f. v. a. ἐμπολὴ. — πόλησις, ἡ, das Verhandeln, Verkaufen. — πολίζω, f. ίσω, ich nehme in die Stadt (πόλις) auf; 2) ich füge mit dem Pol (πόλος) ein: Ptolemaeus: wie ἐναξονίζω. — πολις, ὁ, ἡ, (ἐν πόλει ὤν) Bürger, Mitbürger. Sophocl. — πολιτεύω, f. εύσω, vorz. im medio, ich bin Bürger einer Stadt, eines Staats, lebe, halte mich in der Stadt als Bürger auf: active braucht es Heracl. Alleg. 69. ἀκολασίαν ἐμπεπολίτευεν ἐν οὐρανῷ: st. εἰστήκεισεν εἰς τὸν οὐρανὸν, hat sie eingeführt, einheimisch gemacht. — πολίτης, ου, ὁ, wie ἔμπολις, Stadtbewohner, Staatsbürger. zweif. — ποιμπεύω, f. εύσω, in einem Aufzuge od. im Triumphe aufführen oder aufziehn; metaph. τινὶ, mit etwas prahlen, auf etwas grofs thun. — πονέω, ῶ, darinne, daran arbeiten: zweif. davon — πόνημα, τὸ, das, woran man arbeitet. zweif. — πονος, ὁ, ἡ, (πένος) mühselig zw. — πορος, ὁ, ἡ, Philostr. Epist. 40. falsch st. ἔμπορος, oder eines andern Worts. — πορεῖον, τὸ, Handlungs - Marktplatz; von — πόρευμα, τὸ, Kaufmannswaare. Xen. Vect. 3, 4. — πορεύομαι, (ἔμπορος) ich bin ein Handelsmann, treibe Handel, handle; dah. die Bedeut. von wuchern, überlisten, betrügen, täuschen; ἐνεπεπορεύοντο καμήλοις τὸν Ἰνδικὸν φόρτον verführten auf Kameelen die indischen Waaren, Strabo 11 p. 773. Das activ. πολλὰ πρὸς ταύτην τὴν ὑπόθεσιν ἐμπορεύων καὶ μηδὲν ὑγιὲς ἐμπνέων. Polyb. 28, 4. sprach er u. führte listiger u. betrüglicher Weise an; πλαστοῖς λόγοις ἐμπορευσονται. Petri Brief 2 Cap. 2. anführen, verführen. τοὺς τῆς ἱστορίας ἐμπορευομένους, Hippocr. de arte c. 1. nach dem Schol. καπηλευτερεῖσι κερδέος χαρίν, um seines Vortheils willen etwas verklei-

nern, was vorher ἐμπίπτειν ἐς τὰς τίχνας heifst.

Ἐμπορευτικός, ἡ, όν, zum Handel gehörig, od. darinne erfahren. — πορέω, ῶ, u. ἐμπορητικός, f. v. a. ἐμπορεύω, u. ἐμπορευτικός. S. ἐμπορεύομαι. — πορία, u. ἐμπορείa, ἡ, der Handel, der zur See getrieben wird; überh. der Handel, auch die Handelswaaren. Xenoph. Vect. 3, 2. — πορίζομαι, bey Xen. Vect. 4, 38. falfch ſt. ἐκπορίζομαι in der Stephan. Ausgabe. — πορικός, ἡ, όν, f. v. a. ἐμπορευτικός. — πόριον, τό, ein Handelsplatz, wohin der Seehandel getrieben wird; auch die Waaren. Xen. Vect. 1, 7. von — πορος, ὁ, ἡ, (ἐν, πίρας) einer der auf dem Wege iſt, ein Wanderer, vorz. aber der auf der See iſt, zur See fährt, u. Handel treibt, Handelsmann; auch f. v. a. ἐμπορικός, zum Seehandel gehörig. — πορτάω, ῶ, u. ἐμπορτέω, mit der πόρπη, Agraffe anſtecken, befeſtigen; med. ein Kleid anziehn, welches mit πόρπαις auf den Schultern befeſtiget hängt; davon — πόρπημα, τό, ein Kleid, mit der πόρπη über den Schultern zu befeſtigen. — πορπόω, ῶ, f. v. a. ἐμπορπάω. — πορφύρεος, ὁ, ἡ, bepurpurt, ſchön und roth wie Purpur. zw. — πόρφυρος, ὁ, ἡ, (πορφύρα) im Purpur, mit Purpur, etwas purpurfarbig, bepurpurt, *purpuratus*, in Purpur gekleidet. — ποτος, ὁ, ἡ, (ποτὸν) trinkbar. zw. — πουσα, ἡ, eine Art von Geſpenſte, wie ὀνοσκελίς, und ὀνοκώλη, welches von der Hekate, wie man glaubte, geſchickt ward. — πρακτικός, ἡ, όν, was thätig ſeyn od. wirken kann, od. zu wirken pflegt. — πρακτος, ὁ, ἡ, Adv. — τως, thätig, wirkſam, kräftig. — πρεπὴς, ὁ, ἡ, (πρέπω ἐν) ἐσθήμασι γυναικομίμοις, Sophocl. Clementis Paed. 3 p. 286. geziert mit: nach Heſych. bedeutet ἔμπρεπος f. v. a. ἐπίπρεπος πρέπων, ὅμοιος. — πρέπω, (πρέπω, ἐν) darinne, darauf glänzen od. hervorſtechen; auch f. v. a. πρέπω, ähnlich ſeyn. — πρήθω, f. ήσω, (πρέω) anzünden, anſtecken, anbrennen, verbrennen: anblaſen, aufblaſen; davon — πρησις, ἡ, od. ἐμπρησμὸς, ὁ, das Anſtecken, Anzünden, Feuersbrunſt; u. — πρηστὴς, οῦ, ὁ, der Anzünder, der an- od. verbrennt. — πρίω, f. ίσω, τοὺς ὀδόντας ἐμπεπριωκὼς, Diodor. 17, 92. der ſich mit den Zähnen eingebiſſen hat: τὸ οὖς ἐνέπρισε τοῖς ὀδοῦσι, biſs mit den Zähnen in das Ohr; ἐμπρίον σίνηται, der beiſſende Senf, Nicand. ἐμπρίοντ' ὀνόγυρον, Theriac. 71 wird τραχὺν oder δριμὸν erklärt. — πρόθεσμος, ὁ, ἡ, Adv. — μως, als Gegenſatz v. ἐκπρόθεσμος, der innerhalb einer gewiſſen oder feſtgeſetzten Zeit etwas thut oder leidet. Philoſtr. Epiſt. 48.

Ἐμπροίκιος, ὁ, ἡ, (προῖξ) γῆ ἐμπροίκιος διδομένη, das mit der Ausſteuer oder ſtatt derſelben gegebene Land. Appian. — προικος, (προῖξ) ausgeſtattet; auch f. v. a. d. vorh. — προμελετάω, f. ήσω, darinne, damit, vorher üben. — προσθεν, Adv. vor, vorne, wie *ante* als praepoſ m. d. genit. u. Adv. v. der Zeit, vorher, ehemals; dav. — πρόσθιος, ὁ, ἡ, der vordere. — προσθόκεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) mit einem Stachel vorne. — προσθοτονία, ἡ, das Spannen u. Lenken nach vorne hin; vorz. ein Krampf, welcher den Kranken zwingt gebückt und vorwärts geneigt zu gehn; ſonſt ἐμπροσθότονος genannt; davon — προσθοτονικὸς, ἡ, όν, zur ἐμπροσθοτονία gehörig, von der Art, daran leidend. — προσθότονος, ὁ, ἡ, (ἐμπροσθε τείνω) nach vorn geſpannt oder gebengt, gezogen; als ſubſt. mit verſt. σπασμος. oppoſ. ὀπισθότονος, Spannen der Glieder nach vorne mit Steifheit. — προσθουρητικὸς, ἡ, όν, (ἔμπροσθεν οὐρέω) nach vorne harnend. — πρόσωπος, ὁ, ἡ, (ἐν προσώπῳ ὤν) ἄλλοις, der andern vor Augen oder im Geſichte iſt. Phalaris Epiſt. — πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) auf oder am Vordertheile des Schiffs; mit Vorderth. Polyb. 16, 4. zw. — πτυσις, εως, ἡ, (ἐμπτύω) das An- oder Beſpucken. — πτυσμα, τό, das womit man beſpuckt wird; von — πτύω, f. ύσω, m. d. Dat. anſpucken. — πτωσις, ἡ, (ἐμπίπτω) das Hineinfallen; Einfall; bey Clemens Strom. 2 c. 9. ſoll ἐμπτωσία, ἡ, vermuthlich ἐνιμτ. heifsen. — πτωτος, ὁ, ἡ, hinein- oder einfallend, hineingefallen. zw. — πυελὶς, ἡ, ἐμπυελίδιον, τό, (ἐν πυέλος) eine Büchſe, Loch, worinne der Zapfen, κνώδαξ, ſich bewegt. Hero: Automat. — πυέω, ῶ, ich habe Lungengeſchwüre, πύος; davon — πύη, ἡ, bey Aretaeus 3, 8. ſt. ἐμπύησις, die Krankheit, wo man Lungengeſchwüre hat. — πύημα, τό, Eiter, Geſchwür, vorzügl. zwiſchen dem Ribbenfelle, und der Lunge, auch Lungengeſchwür; v. ἐμπυέω. — πύησις, ἡ. S. ἐμπύη. — πυΐσκω, ich verurſache ein Geſchwür, πύος. — πυκάζω, f. άσω, darinne-darein decken, bedecken, verdecken. zw. — πύλιος, ὁ, ἡ, in, an der Thüre, πύλη. — πυνδάκωτος, ὁ, ἡ, mit dem Boden, πύνδαξ. — πυος, ὁ, ἡ, (πύον) der ein innerliches Geſchwür hat.

Ἐμπυρεία, u. ἐμπυρία, ἡ, das Wahrſagen aus dem Opferfeuer. 2) ein Eid bey dem Opferfeuer, v. ἐμπυρεύω. S. ἔμπυρος. 2. — πύρευμα, τό, (ἐμπυρεύω) das Anzünden, Verbrennen,

Kochen; daher 2) der brandichte Geschmack vom Anbrennen der gekochten Speisen und Flüssigkeiten. 3) glühende Kohlen unter der Asche, zum Anzünden des Feuers aufbewahrt; s. v. a. ἄνθραξ; daher s. v. a. ein Rest, Ueberbleibsel.

Ἐμπυρευτής, ὁ, der anzündet oder verbrennet. Nic. Annal. 10, 10. von —πυρεύω, f. εύσω, u. ἐμπυρίζω. (ἔμπυρος) ich zünde an, ich brenne, koche, bereite in oder beym Feuer: λίθοι ἀγαθοὶ ἐμπυρευόμενοι. Philostr. Icon. 2, 24. gut darinne oder damit Feuer anzumachen. —πυριβήτης, das Feuer besteigend, über das Feuer zu setzen: Beyw. v. τρίπους. Hom. Il. 23, 702. S. τρίπους u. λέβης. —πυρισμός, ὁ, (ἐμπυρίζω) das Anzünden, Verbrennen. —πυρος, ὁ, ἡ, (ἐν, πῦρ) dem ἄπυρος entgegengesetzt; was mit, im, beym Feuer geschieht und bereitet wird: τέχνη, Kunst, die mit Feuer arbeitet: σκεῦος ἔμπυρον, im Feuer bereitete Gefäse. Plato; ἰχθύς, gebratener Fisch: ἱερὰ ἔμπυρα, brennendes Opfer; daher 2) ἔμπυρα, auch ἔμπυρα σήματα bey Apollon. 1, 143. die Zeichen, welche die Wahrsager aus der Flamme des Opferfeuers nahmen, um daraus die Zukunft zu verkündigen; Beyspiele u. Beschreib. dieser Prophezeihungen sind Sophocl. Antig. 1005. Eur. Phoen. 1262. Seneca Oedip. 306. ἵνα μάντεις ἄνδρες ἐμπύροις τεκμαιρόμενοι Pindar. Olym. 8, 4. —πυροσκόπος, ὁ, ἡ, (σκοπέω) der aus dem Opferfeuer wahrsagt. S. ἔμπυρος. 2) sonst πυρκόος Lycophr. —πυρόω, ῶ, f. ώσω, entzünden, anzünden. —πυρός, ὁ, ἡ, röthlich, roth. —πυτιάζω, f. εσω, (πυτία) mit Lab die Milch gerinnen lassen, laben. —πωλέω, ῶ, desgl. ἐμπωλή, ἡ, ἐμπώλημα, τὸ, ἐμπώλησις, ἡ, falsche Lesl. st. ἐμπολέω, u. s. w. —πωλή, ἡ, Verkauf. —πώλημα, τὸ, Waare zum Verkauf. —πώλησις, ἡ, Verkauf.

Ἐμφαγεῖν, hereinessen, vorz. geschwind essen: wie ἐμπιεῖν. —φαγίσκω, Jambl. Pythag. §. 260. f. v. a. ἐμφαγίζω. —φαίνω, f. ανῶ, darinne sehn lassen oder zeigen, anzeigen, vorzeigen, bekannt machen: ἐμφανεῖν nennt, wie ἐμφαίνεται, es scheint, es erscheint, man sieht, erblickt, bemerkt darinne oder daran. —φαλάω. S. ζωφαγος. —φάνεια, ἡ, das Erscheinen, Sichtbarwerden. Erscheinung, παραζωγὴ καὶ φάνεια. Joseph. ant. 6, 4, 5. wo die Handschr. richtiger ἐμφάνειαν haben; aber 13, 11, 7 sind ἐμφάνειαι Beyweile von der Gegenwart. —Φανης, ητος, ὁ, ἡ, Adv. —ῆτος poet. —ητι, (φαίνω) eigentl. ein Körper der glatt ist, so dass auf der Oberfläche sich andere Körper wie im Spiegel zeigen, daher Plato ἐμφανῆ καὶ λεῖα verbindet: was sich zeigt, da ist, offenbar, klar, deutlich: ἐμφανὴ κατάστησαι und ἐμφανῶν κατάστασις, die lat. *editio* im Gerichte, wenn man Documente oder Sachen, die man verborgen hat, herausgeben und vorzeigen muss, um daraus den Beweis zu führen. —Φανίζω, f. ίσω, f. v. a. ἐμφανῆ oder ἐμφανὲς ποιῶ, deutlich, sichtbar machen, also auch f. v. a. ἐμφαίνω. —Φανισμός, ὁ, (ἐμφανίζω) Anzeige, Erklärung, Angabe, Anklage.

Ἐμφανιστικὸς, gut oder deutlich zeigend, deutlich bezeichnend, ausdrucksvoll. Longin. 31, 1. —Φανσις, f. v. a. ἔμφασις. —φαντάζομαι, sich darinne darstellen, abbilden. Synes. p. 139. —Φαντικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, f. v. a. ἐμφατικ. —Φαρυγξάμενος, ἐμφαρυξάμενος. S. Φάρυγξ. —Φασις, ἡ, (ἐν φαίνομαι) ἔμφασιν ποιεῖ καὶ διαφασιν, von Steinen, die wie ein Spiegel ein Bild darstellen, und die durchscheinen. Theophr. denn als nomen v. ἐμφαίνω heisst es, Erscheinung, Schein, das Sichtbare; die Vorstellung, Darstellung, Beweis; von Worten und ihrer Bedeutung ist es Nachdruck, Emphase; und in so fern es Schein ist, ist es act. das Scheinenlassen, die Vorstellung. —Φατιζὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, deutlich darstellend oder bezeichnend, ausdrucksvoll, bedeutungsvoll oder voll Nachdruck. —Φατος, ὁ, ἡ, angedeutet: mit Anspielung oder Darstellung verblümt oder nachdrücklich gesagt. —Φέρεια, ἡ, Aehnlichkeit; von —Φερὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ähnlich, wie *referens aliquem*; von —Φέρω, hineintragen: medium, worinne bewegt werden und sich befinden oder bewegen; vorz. mit d. Dat. *referre aliquem*, einem gleichen, ähneln, ähnlich seyn. —Φθαρτος, ὁ, ἡ, s. v. a. Φθαρτὸς, eigentl. darinne verderbt, getödtet. zw. —Φθεγγομαι, f. ξομαι, f. v. a. Φθ. ἐν; zw. —Φθορὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Nicand. Alex. 176. f. v. a. Φθειρόμενος ἐν. —Φιλησις, ἐω, (φιλ. ἐν) an etwas sich vergnügen; gern an einem Orte seyn, m. d. Dat. —Φιλοκαλέω, ῶ, (Φιλόκαλος ἐν) worinne woran Ehre oder Ruhm suchen. —Φιλονεικως, Adverb. s. v. a. φιλονικως; sehr zweif. —Φιλοσοφέω, ῶ, worinne, woran, womit sich eifrig beschäftigen; wobey, worüber nachdenken oder philosophiren; davon —Φιλοσόφημα, τὸ, etwas, wobey worüber man nachdenkt, philosophirt, womit man sich mit allem Fleisse beschäftiget. —Φιλοσοφος, ὁ, ἡ, der Philosophie gemäss, anständig; mit Philosophie

oder auf eine philosophische Art gesagt, gethan, behandelt; zw.

Ἐμφιλοτεχνέω, (φιλοτεχνέω ἐν) worinne, woran seine Kunstliebhaberey beweisen, woran künsteln, zw. —φιλοχωρέω, ῶ, (φιλ. ἐν) m. d. Dat. gerne wo wohnen, sich aufhalten, verweilen. —φλάω, f. άσω, (φλάω ἐν) eindrücken. —φλεβοτομέω, die Ader theilen, vertheilen hinein Hippocr. nat. ossium. —φλέγω, f. ξω, an- oder entzünden; zw. —φλοιος, ὁ, ἡ, berindet, mit Rinde. —φλοιοσπέρματος, ὁ, ἡ, dessen Saamen (σπέρμα) eine Rinde (φλοιὸς) haben. —φλοξ, γος, ὁ, ἡ. f. v.a. ἔμπυρος, feurig. Anthol. —φοβέομαι, f. v. a. φοβ. aus Plutar. Otho. zweif. —φοβος, ὁ, ἡ, (ἐν φόβῳ) in Furcht, furchtsam. —φονεύω, darinne tödten; Geopon. 16, 19. —φόρβιος, ὁ, ἡ, (φέρβω) abweidend, abzehrend, verzehrend: νουσου ἐμφόρβια. Nicand. Ther. 629. Mittel wider die Krankheit. —φορβιόω, f. ώσω, (φορβειὰ, φορβιὰ) bey Aristoph. Av. 861. die φορβιὰ anlegen, wie einem Flötenbläser. —φορέω, ῶ, f. v. a. ἐμφέρω: med. ἐμφορέομαι, m. d. genit. sich anfüllen, sättigen womit, im Uebermaasse oder in Fülle geniessen; davon —φόρησις, ἡ, das Hineintragen; 2) v. med. ἐμφορέομαι, Sättigung, Anfüllung, reichlicher Genuss. —φορτος, ὁ, ἡ, belastet, voll, ἔδωδῆς, Opp. Hal. 2, 212. —φραγμα, τὸ, das eingestopfte, verstopfte; eine Verstopfung; auch f. v. a. ἔμφραξις. —φραγμὸς, ὁ, f. v. a. ἔμφραξις. —φρακτικὸς, ὴ, ὸν, zum einstopfen oder verstopfen gehörig, oder dienlich. —φρακτος, ὁ, ἡ, hineingestopft, verstopft; von —φραξις, ἡ, (ἐμφράττω) das Hineinstopfen: Verstopfung. —φράσσω, ἐμφράττω, fut. ξω, hineinstopfen, verstopfen, versperren. —φρουρέω, ich wache oder bewache darinne. —φρουρος, ὁ, ἡ, der auf der Wache ist. 2) der bewacht wird, fremde Besatzung, *praesidium* hat; 3) bey Xenoph. Laced. 5, 7. der noch Kriegsdienste thun muss; das Gegenth. v. ἄφρουρος. —φρύγω, f. v. a. φρύγω: Aelian. H. A. 14, 18. —φρων, ὁ, ἡ, Adv. —όνως, bey Verstande, Besinnung, besonnen, klug, verständig: ἐμφρονες γενόμενοι, die wieder zu sich oder zur Besinnung gekommen. — φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φυὴ) angewachsen, angeboren, f. v. a. ἐμφυτος, eingesetzt: Julian. Ep. 24. —φύλιος, ὁ, ἡ, od. ἐμφύλιος, ὁ, ἡ, von φυλὴ, zur Zunft gehörig, zünftig, Zunftgenosse; von φυλον, zum Geschlechte, zur Nation gehörig, einheimisch, bürgerlich. —φυλλίζω, f. ίσω (φύλλον) davon ἐμφυλλισμος, ὁ, ich pfropfe zwischen Holz u. Rinde: Geopon. 10, 75. —φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλου) mit Blättern: Geopon. 4, 15. —φῦναι, S. ἐμφύω. —φύρω, ich mische, knete hinein od. darinne. —φυσάω, ῶ, ich blase auf oder an. —φύσημα, τὸ, das Auf- oder Anblasen, Einblasen. 2) was hineingeblasen wird. 3) eine Krankheit, wo versetzte Winde oder Luft den Körper aufblähen, vorz. zwischen Haut und Fleisch. —φύσησις, ἡ, das Aufblasen, Aufblähen der Eingeweide von Winden. —φυσιόω, ῶ, ich blase auf; 2) mache stolz, von φύσα; 3) ich mache zur Natur, von φύσις. —φυσις, ἡ, *ingeneratio*, das einpflanzen, einarten; στομάτων ἐμπ. der Biss der Schlange: Aeschyl. Plutar. 10 p. 474. —φυτεία, ἡ, das Pfropfen, Einpflanzen. —φύτευσις, ἡ, f. v. a. d. vorige. —φυτεύω, f. εύσω, ich pflanze hinein, pfropfe; bringe durch Unterricht hinein; führe ein. —φυτος, ὁ, ἡ, eingepflanzt, angeboren; daher natürlich, unverstellt, fest, dauerhaft, beständig. —φύω, f. ύσω, ich pflanze, zeuge, bringe hinein; 2) als neutr. an etwas sich halten, fest halten: ἐμφῦναι (v. ἔμφυμι) τινὶ; auch jemand anfallen mit den Zähnen und ihn festhalten; überhaupt jemand anfallen; sich an etwas machen: ἐμφῦναι heisst auch, angeboren seyn. —φωλεύω, f. εύσω, ich bin darin verborgen, verstecke mich darinne. —φωνος, ὁ, ἡ, der eine gute Stimme hat. —φώτειος, ὁ, ἡ, licht, hell. —φωτίζω, erleuchten: Clemens Strom. 6, 15. ἐκφλεγήσονται οὐδ' ἐμφωτισθήσονται, anbrennen und leuchten.

Ἐμψηφίζω, f. ίσω, (ψῆφος) einrechnen, anrechnen. —ψιθυρίζω, f. ίσω, zu- oder einzischeln, zumurmeln. —ψοφέω, darinne tönen: Hippocr. loc. in hom. c. 8. —ψοφος, ὁ, ἡ, schallend, klingend. —ψυξις, εως, ἡ, (ἐμψύχω) Abkühlung, Erfrischung. —ψυχία, ἡ, (ἐμψυχέω) die Vereinigung der Seele mit dem Leibe: Plutar. 10 p. 351. —ψυχος, ὁ, ἡ, Adv. —χως, (ψυχὴ) am Leben, lebendig, lebhaft; davon —ψυχοφαγία, ἡ, das Essen der lebendigen Geschöpfe od. Thiere; zweif. —ψυχόω, ῶ, f. ώσω, einseelen, beseelen; ἔμψυχος machen. —ψύχω, f. ξω, kalt machen, abkühlen.

Ἐν, Praepos. m. d. Dat. denn wenn der Genit. dabey steht, so ist etwas ausgelassen: ἐν κλέωνος versh. οἰκίᾳ; bey Demosth. p. 1249. τὸ χωρίον τὸ ἐν γειτόνων μοι τοῦτο; ist im latein. beybehalten *in*, und heisst wie dies, in, bey, unter, an; und als Adv. wie ἔνδα, daselbst, ἐν δὲ, dabey noch, ausserdem noch.

Ἐναβρύνομαι, sich darinne, damit brüsten: Dio Cass. — ἀγγειοσπέρματος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀγγειόσπερμος.

Ἐναγείρω, darinne, darein, dahinsammlen, versammlen. — γὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἀγος) ein durch ein Verbrechen verunreinigter, verwünschter, abscheulicher Mensch; sündiger, frevelhafter Mensch. — γίζω, f. ίσω, Todtenopfer bringen, *inferias facere alicui.* — γικὸς, ἡ, ὸν, zum ἐναγὴς gehörig: χρήματα, Vermögen der für unrein und Frevler erklärten Personen: Plutar. 9 p. 281. — γισμα, τὸ, das dargebrachte Todtenopfer. — γισμὸς, ὁ, das Darbringen eines Todtenopfers.

Ἐναγκαλίζω, fut. ίσω, ich gebe in die Arme, ἀγκαλαὶ, — λίζομαι, ich nehme in die Arme, umarme; davon — κάλισμα, τὸ, was man in die Arme nimmt, umarmt, Frau, Geliebte, u. dergl. — κυλάω, ἐναγκυλέω, ἐναγκυλίζω: Polyb. 27, 9. und ἐναγκυλόω, ich mache eine ἀγκύλη, Handhabe daran. — κωνίζω, fut. ίσω, (ἀγκὼν) auf den Ellbogen stützen; bey Hesych. ἀτσκλίνω.

Ἐναγλαΐζομαι, womit schön thun, worinne wobey sich gefallen, womit sich brüsten. — αγχος, Adv. S. ἀγχι: ganz neuerlich, kürzlich, vor kurzem.

Ἐναγω, hinein- od. einführen, dahin- od. einbringen, übergeben, worzu bringen od. bereden od. bewegen: τέλεμον, τὴν ἔξοδον, anrathen, betreiben; Thucyd. s. v. a. ὑπάγω, vor Gericht führen und anklagen. — γωγὴ, ἡ, ὄικέτου bey Suidas muss ἀναγωγὴ heissen. — γωνίζομαι, fut. ίσομαι, d. i. ἀγὼν ἐν, darinne, darauf streiten, kämpfen. — γωνιος, ὁ, ἡ, Adv. — νίως, (ἐν ἀγῶνι ὢν) zum Kampfe, Wettstreite gehörig, den K. od. W. betreffend: νόμος, κόσμος, ισθης, auch zum gerichtlichen Kampfe, d. i. zum Processe, und zur Führung desselben gehörig; im Kampfe begriffen; überh. thätig; zum Kampfe oder Streite geschickt; als Beyw. mehrerer Götter, den Wettkampf befeuernd.

Ἐναδημονέω, d. i. ἀδημονέω ἐν, darinne, dabey traurig seyn, od. sich ängstigen. — διαζέω, ῶ, darinne, dabey gleichgültig seyn, od. bleiben: Rahlius. — δολεσχέω, d. i. ἀδολεσχέω ἐν, darinne, dabey, davon schwatzen. — ένιος, ὁ, ἡ, oder ἐναὶνιος, ὁ, ἡ, jährig, einjährig. S. ενος. — αερίζω, f. ίσω, (ἀὴρ) in die Luft erheben: Hesych. — αέριος, ὁ, ἡ, (ἀὴρ) in der Luft schwebend, fliegend; luftig; dagegen ist ἐναὴρος, ὁ, ἡ, s. v. a. luftartig, von der Luftart der Luft: Plutar. verbindet es mit ἀπλανὴς: und χρώμα ἐναέριον καὶ ἀπατηλὸν: 10 p. 29. 9, 624. — αθλέω, d. i. ἀθλέω ἐν: Aelian. V. H. 2, 4. ταῖς βασάνοις ἐνεκαρτέρει καὶ ἐνήθλει. — αθρέω, ῶ, ansehen. — αθύρω, s. v. a. ἐμπαίζω: Hesych. — αιθέριος, ὁ, ἡ, (αἰθὴρ) im Aether, in der Luft. — αίθριος, ὁ, ἡ, (αἴθρα) in freyer Luft, unter dem Himmel; 2) kalt. S. αἴθρος. — αιματόω, f. ώσω, blutig machen, mit Blut füllen. — αιμος, ὁ, ἡ, (αἷμα, ἐν) mit Blut begabt, versehn; blutig, blutend: ἔναιμον φάρμακον, ein Mittel auf frische Wunden zu legen, welche auch das Blut stillen; davon — αιμότης, ητος, ἡ, Eigenschaft der Körper, welche Blut haben; zweif. — αιμώδης, ὁ, ἡ, s. ἐναιμοειδὴς, wie blutig, blutend; Pollux 2, 215. — αίμων, ὁ, ἡ, s. v. a. ἔναιμος; zweif. — αίρω, der allgemeine Begriff ist, *corrumpo, perdo*, verderben: μηκέτι χρόα ἐναίρειν: Hom. Od. 19, 263. daher wie φθείρω verderben, vernichten, morden, tödten; davon ἔναρον, ἐναρίζω. — αίσιμος, ὁ, ἡ, Adv. — μως, u. ἐναίσιος, ὁ, ἡ, (αἶσα, ἐν) Schicksal bedeutend, vorbedeutend; als ὄρνις ἐναισιμος, σῆμα ἐναίσιμον; davon ἐναίσιμα μυθήσασθαι, die Deutung von einer Vorbedeutung geben; daher bey Hesych. ἐναισιμία, εισσημεία; im moralischen Sinne ist es s. v. a. ἄισιος, u. ἄισιμος. — αισχύνομαι, s. v. a. αἰσχ. Dio Cass. — αιχμάζω, futur. άσω, s. v. a. μάχομαι ἐν: Lycophr. 546. — αιωρέομαι, οῦμαι, in der Höhe schweben, darauf, darinne, schweben, fliegen, hängen. — αιώρημα, τὸ, das darinne darauf schwebende oder schwimmende. — ακμαζω, f. άσω, d. i. ἀκμάζω ἐν, auch s. v. a. ἐνισχύω. — ακμὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder ἔνακμος (ἐν ἀκμῇ ὤν) in der Blüthe vollen Kraft oder Stärke seyend: Pollux 1, 10. — ακολασταίνω, f. στήσω, daran, darinne, dabey ungezogen oder wollüstig seyn od. sich bezeigen, daran seine Geilheit sättigen. — ακοσιοτὸς, ἡ, ὸν, u. ἐνακόσιος, s. v. a. ἔννακος. — ακούω, f. σω, *inaudio*, hören; zw. — αλδαίνω, darinne nähren, vermehren, wachsen lassen: Nicand. Alex. 409. wo vorher ἐναλέῆσαι stand. — άλειμμα, τὸ, das darauf geschmierte, aufgelegte Salbe; und — αλειπτος, ον, darauf gestrichen, eingeschmiert, eingesalbt; v. — αλείφω, f. ψω, darein, darauf streichen, einsalben, beschmieren. — αλήθως, Adv. in Wahrheit, der Wahrheit gemäss; zw. — αλιγκιος, ὁ, ἡ, gleich, ähnlich; poet. s. v. a. ἔοικως. — αλίζω, f. ίσω, als Gegens. von ἐξαλίζω: Hesych. — αλινδέω, ῶ, darinne wälzen, darein wickeln, rollen. — αλιος, ὁ, ἡ, auch ναλὴς, ἡ, ιον, (ἅλς) in, vom, am Meere.

Ἐναλιτάω, u. ἐναλίτω, ἐπεὶ νύμοι ἔλλοσεν ἦτορ υἷος Ὀιλῆος μεγ' ἐνήλιτεν: Quint. Smyrn. 14, 435. f. v. a. ἠλίτησεν, hat beleidigt, wie Hesych. ἤλιτεν erklärt: 13, 400. ſieht ὅσσα οἱ ἐν λογέσσιν ἀνήλιτε κοιροδίοισι; verm. ſt. ἐνήλιτε. —αλλάγδην, Adv. ſ. v. a. ἐναλλαξ. —αλλαγή, ἡ, Wechſelung, Vertauſchung, das tauſchen, kreutzen, verändern. —ἄλλαγμα, ατος, τὸ, das verwechſelte, umgetauſchte, z. B. Waare: der Werth od. Preiſs der Waare. —αλλὰξ, Adv. (ἐναλλάσσω) wechſelsweiſe, kreutzweiſe, umgekehrt. —ἀλλαξις, ἡ, ſ. v. a. ἐναλλαγή; von —αλλάσσω, ἐναλλάττω, f. ξω, tauſchen, vertauſchen, umtauſchen, wandeln, wechſeln, verwechſeln, kreutzen, über od. durch einander legen; daher paſſ. ἐναλλάττομαι τινί: Thucyd. gleichſam ſich od. ſeine Waare mit einem umtauſchen, d. i. Handel treiben. —ἄλλομαι, hinein- darauf ſpringen. —αλλος, ὁ, ἡ, πάντα γένοιτο ἔναλλα, alles kehre ſich um, werde verändert. Theocr. 1, 134. davon ἐνάλλως. Plutar. 10 p. 323. —αλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐνάλιος. —αλύω, f. ύσω, d. i. ἀλύω ἐν. —αμάρτητος, ὁ, ἡ, ſündig, dem Fehlen ausgeſetzt. —αμάω, f. ήσω, darinne, darein häufen, anhäufen. zw. —αμβλύνω, f. υνῶ, d. i. ἀμβλύνω ἐν. Plutar. —αμείβω, f. ψω, darinne wechſeln. zw. —αμέλγω. f. ξω, hinein, oder einmelken. —αμιλλάομαι. Themiſt. or. 21 p. 254. f. v. a. ἅμ. —ἀμιλλος, ὁ, ἡ, Adv. —λως, (ἐν ἀμύλλῃ) kämpfend, ſtreitend, wetteifernd, mithin gleich, gewachſen. —αμμα, τὸ, (ἐνάπτω) das darein oder daran geknüpfte, das Band daran. —αμοιβαδὶς, Adv. wechſelſeitig. —αμπυκίζω, (ἄμπυξ) ſ. v. a. ἐγχαλινόω. Heſych. —αναπαύομαι, f. σομαι, d. i. ἀναπ. ἐν, darinne, darauf liegen oder ruhen. —ανθρωπέω, ῶ, ich lebe im Menſchen und habe menſchliche Geſtalt; bey den Kirchenvätern von Chriſto: ich wohne, bin im Menſchen: ψυχὴ ἐνανθρωποῦσα, Heliodor. aethiop. davon —ανθρώπησις, ἡ, das Leben im Menſchen und Annehmung menſchlicher Geſtalt: Kirchenv. —ανθρωπίζω, f. ίσω, ſ. v. a. ἐνανθρωπέω. —ανθρωπότης, ητος, ἡ, Menſchwerdung; wie die 3 vorigen bloſs bey den Kirchenv.

Ἐναντα, Adv. oder ἐναντι, ſ. v. a. ἐναντίον, dargegen, gegen, gegen über, im Gegentheil. —τίβιον, als Adv. eigentl. das neutr. vom folgd. ſ. v. a. ἐναντίον, entgegen, gegen, dagegen ſtehend. —τίβιος, ὁ, ἡ, (βία) entgegenſtrebend, wirkend, ſtehend, alſo ſ. v. a. ἐναντίος. —τιγνωμονέω, ich bin ἐναντιογνώμων, von entgegengeſetzter Meinung. zw. v. —τιγνώμων, ονος, ὁ, ἡ, von entgegengeſetzter Meinung. Heſych. in ἀγνώμονες. —τιοδρομέω, entgegen, oder auf die entgegengeſetzte Seite laufen. zw. —τιοδύναμος, ὁ, ἡ, (δύναμις) von entgegengeſetzter Kraft, Wirkung. zw. —τιολογέω, ῶ, ich widerſpreche, rede das Gegentheil. —τιολογία, ἡ, Widerſpruch. —τιολόγος, ὁ, ἡ, dagegen redend, widerſprechend. —τίον, Adv. auch als Präpoſ. m. d. genit. von ἐναντίος: gegen über, vor, entgegen, gegen, ins Geſicht, vorm Geſichte, coram. —τιοπετὴς, ές, ὁ, ἡ, (πίπτω) auf die entgegengeſetzte Seite fallend. zw. —τιοπιολογικὸς, ὴ, όν, bey Plato Sophiſt. 52. der im Reden macht, daſs der antwortende ſich widerſpricht; doch haben die Basler Ausgaben ἐναντιολογικὸς. —τιοπραγέω, eigentlich entgegen oder zuwider handeln, es mit der Gegenparthey halten. zw. —τίος, ία, ίον, m. d. gen. u. dat. entgegen, gegenüber ſtehend, zuwider, widrig, feindlich, Gegner. —τιότης, ητος, ἡ, (ἐναντίος) entgegengeſetzte Eigenſchaft, Widerſpruch. Gegentheil. —τιοτροπὴ, ἡ, entgegengeſetzte Wendung oder Richtung. zw. —τιόφημος, ὁ, ἡ, (φήμη) von entgegengeſetzter Rede oder Bedeutung. zw. —τιόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) entgegen, dargegen ſprechend. —αντιόω, (ἐναντίος) entgegen ſtellen. med. ἐναντιοῦμαι, ſich entgegenſtellen, entgegen, zuwider ſeyn, widerſtehn, wiederſprechen. —τίωμα, τὸ, (ἐναντιόω) was uns zuwider oder gegen uns gemacht iſt, was uns zuwider oder entgegen iſt; widriger Umſtand oder Zufall, Unfall, widriges Glück, Widerſpruch, entgegenſtehende Eigenſchaft. —τιωματικὸς, ὴ, όν, Adv. —κῶς, zum ἐναντίωμα gehörig; alſo entgegengeſetzt oder ſtehend, widrig, zuwider. —τίωσις, ἡ, (ἐναντιοῦμαι) das Widerſtreben, Widerſprechen, Zuwider- Entgegenſeyn. —ξονίζω, ich füge mit der Achſe (ἄξων) ein, wie ἐμπολίζω bey Ptolemaeus.

Ἐναπαιωροῦμαι, (ἀπαιωροῦμαι ἐν) darinne aufgehängt ſeyn, oder ſchweben. —πειλέω, darinne oder dabey drohen. —πενιαυτίζω, f. ίσω, darinne ein Jahr abwesend zubringen. —περγάζομαι, darein- darinne machen, oder verfertigen. —περείδω, f. είσω, darein- dahin ſtützen, ſtemmen, oder mit Gewalt ſtoſsen; neutr. ſich dahin. darauf ſtützen, oder ſtemmen, oder mit Gewalt ſich werfen. —πέρεισμα, τὸ, das worauf, wohin, geſtützt, geſtemmt, an- gelehnt wird; worauf man ſich lehnen, ſtützen kann.

Ἐναποβάπτω, f. ψω, eintauchen, eintunken. zw. —ποβλύζω, f. ύσω, (ἀποβλύζω ἐν) hineinſpeyen od. piſſen. —ποβρέχω, f. ξω, (ἀποβρέχω ἐν) darinne mazeriren, einweichen. —πογεννάω, f. ήσω, darein, darinne zeugen, oder erzeugen. —ό γραφος, ὁ, ἡ, darinne aufgeſchrieben. zw. —πογράφω, f. ψω, darinne einſchreiben, oder eintragen. —ποδείκνυμαι, darinne zeigen oder beweiſen. —ποδέω, darein anbinden; darinne feſtbinden. —ποδημέω, (ἀποδημέω ἐν) lebe darinne als Fremder. zw. —ποζέω, f. έσω, drein- darinne abſieden, abkochen. —ποθνήσκω, darinne ſterben. —ποκάμνω, (ἀποκάμνω, ἐν) dabey- oder darinne ermatten, ermüden. —ποθωπεύω, f. εύσω, (ἀποθωπεύω ἐν) darinne, dabey durch Schmeicheley bereden, beſänftigen. —ποικοδομεῖν, bey Polyaen. verbauen, vermauern. —πόκειμαι, f. εἰσομαι, darinne verwahrt liegen. —ποκινδυνεύω, f. εύσω, darinne- damit- dabey einen Verſuch machen; oder einen Kampf oder Streit wagen. —ποκλάω, darinne abbrechen. —ποκλείω, f. εἰσω, dareindarinne verſchlieſſen. —ποκλύζω, f. ύσω, darein- darinne abſpülen. —ποκρύπτω, f. ψω, darein- darinne verbergen. —ποκινβεύω ταῖς ψυχαῖς ὑμῶν, ich mache das Wageſtück auf Gefahr eures Lebens. Diod. 16. S. κινβεύω. —πολαμβάνω, darinne einſchlieſſen und fangen. —πολαύω, darinne- dabey genieſſen. Plutar. —πολείπω, f. ψω, darinne zurücklaſſen, verlaſſen; davon —πόλειψις, ἡ, das Verlaſſen oder Zurücklaſſen darinne. —πόληψις, ἡ, (ἐναπολαμβάνω) das Einſchlieſſen und Fangen darinne. —πόλλυμι, u. ἐναπολλύω, darinne verderben oder tödten. —πολογέομαι, ich vertheidige mich in- bey einer Sache. Aeſchines or. —πολούω, f. σω, darinne oder darein abwaſchen. —πομάσσω, ich wiſche, drücke daran ab.

Ἐναπομένω, darinne zurückbleiben. —πομόργνυμι, f. ξομαι, u. ἐναπομόργνυμαι, ich wiſche daran ab, und tinge dadurch mit; Farbe geben. dem ἐξαλείφω oppoſ. Jambl. Stob. Serm. 28. —πόμυξις, ἡ, bey Theophr. H. P. 6, 1. wo andere ἐναπόμυξις leſen. —πονίζω, u. —νίπτω, darinne abwaſchen, abſpülen; davon —πόνιψις, ἡ, das Abwaſchen darinne. —πόξυω, f. υσω, darinne abſchaben. Clemens Strom. 6. c. 13. —ποπατέω, darinne-darein-darauf kacken. —ποπλύνω, f. υνῶ, darinne abwaſchen, abſpülen. —ποπνέω, f. εύσω, darinne aushauchen; oder ſterben. —ποπνίγω, f. ξω, darinne erſticken. —πορέω, darinne, dabey verlegen oder im Zweifel ſeyn. —ποσβέννυμι, f. έσω, u. —νύω, darinne auslöſchen. —ποσημαίνομαι, ich drücke darauf wie ein Zeichen oder Siegel ab. Clemens Strom. 6, 12. bey Plutar. Cim. 2. iſt das activ. darinne andeuten. —ποστηρίζομαι, f. v. a. ἐνατερείδομαι. —ποσφάττω, f. ξω, darinne, darauf abſchlachten oder tödten. —ποσφραγίζω, f. ίσω, (σφραγὶς) darinne, darauf abdrücken das Siegel; davon —ποσφράγισμα, τὸ, das darinne oder darauf abgedrückte, wie ein Siegel. —ποτελέω, f. έσω, darinne vollenden. —ποτέμνω, f. εμῶ, darinne abſchneiden. —ποτίθημι, f. θήσω, (ἀποτίθημι ἐν) darinne, darein ablegen. —ποτιμάω, f. ήσω, ἅτιν ἐναπετιμησεν αὐτῷ (τῷ δούλῳ) Demoſth. p. 1253. ſo bezahlte er alles mit dem abgelaſſenen und ſo hoch geſchätzten Sklaven. —ποτίω, f. ίσω, Ariſtoph. Av. 38. ich bezahle darinne. —ποτυπόω, ῶ, f. ώσω, darinne- dareindarauf ein- oder abdrücken. —ποχράομαι, f. ήσομαι, darinne- dabey brauchen, oder verbrauchen. zw. —ποψάω, f. ήσω, (ἀποψάω ἐν) darinne- daran abwiſchen. —ποψύχω, f. ξω, darinne- darein kacken und ſich erleichtern. Heſiod. op. 759: darinne ſterben. —πτομαι, f. ψομαι, berühren, ſ. v. a. d. ſimpl. ἅπτομαι. —πτω, f. ψω, darein- daran knüpfen, anknüpfen, anbinden: ἐνημένος ὀπὶ δέρᾳ, der einen Pelz ſich angeknüpft, angezogen hat, 2) anzünden.

Ἔναρα, τὰ, die dem Ermordeten (ἐναίρω) abgenommene Beute, Rüſtung, *ſpolia*. —ράσσω, ἐναράττω, f. άξω, dareindaran- hineinſchlagen oder ſtoſſen, m. d. Dat.

Ἐνάργεια, ἡ, Klarheit, Deutlichkeit, vorz. die rhetoriſche Evidenz, Darſtellung einer Sache oder Perſon, daß man ſie zu ſehen glaubt; von —γής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —γῶς, (ἀργὸς, ἀργὴς, hell, weiſs) hell, deutlich, ſichtbar, offenbar; activ. ſichtbar, deutlich machend; darſtellend wie gegenwärtig, oder lebendig. —γότης, ἡ, (ἐναργὴς) f. v. a. ἐνάργεια. Pollux 4, 07. —γωδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. zw. eigentl. —γοειδὴς.

Ἐναρέσκομαι, ich habe woran Gefallen. zw. —ρετὸς, ὁ, ἡ, Adv. —τως, (ἐν ἀρετῇ) tugendhaft, gut. —ρής, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄρω) eingefugt. Heſych. —ρίφορες, ὁ, ἡ, (ἔναρα φέρω) Beute, *ſpolia*, abgenommene Waffen tragend, als Beyw. einer Trophäe und des Mars. Heſiod. Scut. 192. d. i. der Beutemacher, der den Krieger entwaffnet.

Ἔναρθρος, ὁ, ἡ, Adv. —θρως, (ἄρθρον) mit Gelenken, Gliedern artikulirt, wie die Sprache.

Ἐναρίζω, f. ίξω, v. ἔναρα gemacht, f. v. a. ἐναίρω und σκυλεύω, die gebliebenen ausziehn: εἵματα ἐναρίζει, Oppian. Hal. 2, 416. die Kleider ausziehn f. v. a. λωποδυτεῖν. —ριθμέω, ich zähle, rechne mit darunter: med. ἐναριθμεῖσθαι, mitzählen, achten. Eur. Or. 622 —ρίθμιος, ὁ, ἡ, od. ἐνάριθμος, ὁ, ἡ, in der Zahl, mitgezählt, mitgerechnet. —ρίθμητος, ὁ, ἡ, darunter gezählt, mitgerechnet. Pollux 4, 162. —ρικύμων, ων, ἡ, f. v. a. ἀρικύμων, Hipp. aer. et loc. 2. —ρίμβροτος, ὁ, ἡ, (ἐναίρω, βροτὸς) Menschenmörder. —ριστάω, darinne frühstücken. Pollux 9, 102.

Ἐναρτικὸς, ἡ, όν, (ἐνάρχομαι) zum anfangen, anheben gehörig oder geschickt. —αρμόζω, ἐναρμόττω, f. όσω, einfugen, einpassen, anpassen; neutr. wohin, wozu passen, sich schicken. —αρμονικὸς, ἡ, όν, und ἐναρμόνιος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, (ἁρμονία, ἐν) was in der harmonischen Melodie oder Art gesetzt, gemacht ist, als Lied, Gesang; überh. harmonisch, schicklich, passend; unterscheidet sich vom γένος διατονικὸν und χρωματικὸν durch die Intervalle der Töne; nur das γένος διατονικὸν ist jetzt noch üblich.

Ἐνάρμοστος, ὁ, ἡ, (ἐναρμόζω) eingepasst, eingefugt. —αρος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀρᾷ ὤν) verwünscht, verflucht. Hesych. —αρφόρος, ἐναροφόρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐναρηφόρος; das erstere Hesiod. Scut. 192. —άρχομαι, f. ξομαι, m. d. genit. anfangen, den Anfang machen; als Opferwort f. v. a. ἀπάρχ. —αρχος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀρχῇ) mit einem Anfange: im Magistrate, in der Regierung befindlich. Appian.

Ἑνὰς, άδος, ἡ, Einheit; f. v. a. μονὰς.

Ἐνασαλγαίνω, f. v. a. ἐνακολασταίνω. Diod. Sic. —ασθενέω, ῶ, (ἀσθενέω, ἐν) darinne schwach od. krank seyn. —ασκέω, darinne, daran üben; auch neutr. sich darinne, daran üben. 2) darein weben oder sticken. —ασμενίζω, (ἀσμενίζω, ἐν) woran einen Gefallen haben. Nicetae Annal. 8, 3.

Ἐνασπιδώσομαι, (ἐνασπιδόω) Aristoph. Ach. 368. f. v. a. παρασκευάσομαι: bey Philo 1 p. 669. ἐνλάβειαν ἐπασπιδήσεται: wo die Handschr. richtiger ἐπασπιδώσεται hat, sich mit Vorsicht bewaffnen. —αστράπτω, f. ψω, darinne od. hineinblitzen. —αστρος, ὁ, ἡ, mit Sternen ἄστρου, bestirnt: von den Gestirnen beschienen, als γῆ. Theophr. c. pl. 5, 18. —ασχημονέω, ῶ, d. i. ἀσχημονέω ἐν. Philostr. Epist. 54. τῇ γλυκύτητι τοῦ θυμοῦ, sich den süssen Reitzen des Zorns zur Ungebühr, u. eignen Schande überlassen. —ασχολέω, (ἀσχολέω, ἐν) darinne, damit beschäftigen. —αταῖος, am neunten Tage, von 9 Tagen. Plut. 9 p. 331. —ατενίζω, f. ίσω, mit unverwandten Augen auf etwas sehn; m. d. Dat. activ. τὰς ἀκοὰς τινὶ, genau auf etwas horchen; Jambl. Pythag. 1 c. 15. —ατμος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀτμῷ ὤν) mit Dünsten, voll von Dünsten. —ατος, άτη, ον, f. v. a. ἔννατος, der neunte. —αττικίζουσιν τῷ χωρίῳ αἱ ἀηδόνες, Philostr. heroic. die attischen Nachtigallen singen in dem Orte. —αυγάζω, darinne glänzen, leuchten, anfehn; zweif. —αυδὴς, ές, ὁ, ἡ, od. ἔναυδος, ὁ, ἡ, (αὐδὴ) sprechend, lebend. —αυθεντέω, ῶ, (αὐθεντέω ἐν) darinne. dabey sein Ansehn seine Macht zeigen u. behaupten. Gregor. Naz. —αυλακόφοιτις, ἡ, (ἐν αὔλακι φοιτῶσα) in den Furchen, Fluren wandelnd. Anthol. —αυλίζω, f. ίσω, (αὐλὴ) ich quartiere ein, m. d. Dat. bringe einen an einem Ort, um da zu wohnen; ἐναυλίζομαι, ich halte mich worinne auf, bleibe, bin, wohne darinne. —αύλιον, τὸ, die Wohnung. S. ἔναυλος. —αύλιος, α, ον, (αὐλὴ) was darinne ist, innerst; bey Hipp. τὸ στόμα καὶ ἡ ἐναυλίη, die Mündung und innern Theile; verst. ὀδὸς. —αυλις, ἡ, (ἀυλὸς) Beywort der γλωττὶς, des Mundstücks an der Flöte. —αύλισμα, τὸ, (ἐναυλίζομαι) die Wohnung, Höle, u. dergl. —αυλιστήριος, ὁ, ἡ, (ἐναυλίζομαι) ἄντρον, Höle, worinne man wohnt, wohnen kann.

Ἔναυλος, ὁ, τάχα κεν φευγοντες ἐναύλους πλήσειν νεκύων, Il. π. erklärt man von Aushöhlungen oder Graben, dergleichen χείμαῤῥοι od. reissende Winterflüsse machen: (αὐλὸς) vergl. Il. 21, 312. Oppian. 5, 21. nennt ποσειδάωνος ἐναύλους, die Wohnungen des Neptun, das Meer, von αὐλὴ. Im Homer scheinen nach Hesych. einige ἑταύλους, andere ἑταύρους gelesen zu haben. Hesiod. Theog. 129. nennt die Berge θεῶν ἐναύλους, Wohnungen; überh. bedeutet das Wort dort f. v. a. ἄναυροι, oder χαράδραι.

Ἔναυλος, ὁ, ἡ, eigentl. ὁ ἀκουόμενος παρὰ τὸν αὐλὸν, was man beym Ton unter dem Blasen der Flöte hört; 2) maist metaph. λόγοι ἔναυλοι, φωνὴ ἔναυλος, eine Rede, Stimme, die uns noch in den Ohren tönt, u. im frischen Andenken ist; ἔναυλα τὰ λεχθέντα ὑπηχεῖ, wie *dicta meas aures adhuc personant*, Philo: bey Plato Leg. 3 p. 109. Φόβος, Furcht von einem Vorfalle, der noch in frischem Andenken ist. ἐναύλους ἔχει καὶ ἐναργεῖς τὰς καταλήψεις, hat

noch eine friſche u. deutliche Vorſtellung: αἱ ἐναύλοι μνῆμαι τῶν κακοεργιῶν, das friſche Andenken; ἐναύλου ἦν ἔτι τότε πᾶσιν, alle hatten es noch in friſchem Andenken damals, Aeſchines. πρὸς ταῦτα χρὴ ἔχειν ἐναύλου ὅτι, dabey muſs man ſtets eingedenk ſeyn: Plutarch. dah. überh. friſch, neu, was kurz vorhergegangen iſt; τόνοι ἔναυλοι bey Piſides. ἔναυλον ἐνεργείαν bey Heſych. ἐναύλου ἁρμονίαν Dionyſ. hal. 6 p. 900. zweif. 3) der darinne wohnt, von αὐλή, αὐλίζω. S. ἐναύλιον u. ἔναυλος, ὁ.

'Εναυξάνω, f. ήσομαι, ich mehre darinne; ernähre darinne: ἐναυξάνομαι, ich werde darinne ernährt, erzogen. In ἐναύξησαν Xen. ven. 12, 9. liegt αὐξάω zum Grunde. — αὐρος, ὁ, ἡ, (αὖρα) luftig, was der Luft, dem Zuge ausgeſetzt iſt. — αυσμα, τό, (ἐναύω) woran und womit man Feuer anmacht, anzündet, entweder Stahl und Feuerſtein, oder glühende Aſche u. Kohlen, Reſte von dem vorigen Feuer, die darzu aufbewahret werden; dah. 2) wie das gleichbedeutende ἐμπύρευμα, metaph. für Ermunterung, Antrieb, Gelegenheit, Anfang; τοιαῦτα ἔχων ἐναύσματα εἰς βασιλείας ἐπιθυμίαν, Herodian. 2, 15. vergl. 3, 13. 3) der Reſt, Ueberbleibſel, Spuren, wie ἐμπύρευμα, Polyb. 9, 28. Plutar. Flam. 11. — αυχένιος, ὁ, ἡ, (αὐχήν) auf- an dem Halſe od. Nacken. — αυχέω, darinne, damit ſich rühmen. Heſych. — αύω, f. αύσω, für ἰκτεύω. S. ναύω. 2) (ἐν, αὖω) ich zünde an; οὔτε εἰ πῦρ οὐδεὶς ἐναιε, es zündete ihm niemand Feuer an, liefs ihn niemand bey ſich Feuer holen: eine Art von öffentlicher Schmach: ἐναύομαι πῦρ, ich zünde mir Feuer an; metaph. καὶ τὸ θάρσος παρὰ τῆς Ἐλευσινίας ἐναυσάσθαι, habe den Muth ſich angezündet wie eine Fackel, u. bekommen: Axioch. S. ἐναυσμα καί τινα ἀξ αὐτοῦ διδασκαλίαν ἐναυσάμενος, Aelian. ἐντεῦθεν τὸν λόγον ἐναυσάμενος Εὐριπίδης, er nahm den Stoff, Anfang, Veranlaſſung der Rede daher. — αφανίζω, f. ίσω. darinne unſichtbar machen oder vertilgen. — αφεψέω, ῶ, oder ἐναφεψέω, darinne abkochen, einkochen. — αφίημι, f. ήσω, darein laſſen oder thun, darinne loslaſſen: hineinlaufen oder gehn laſſen. — ἄζωμος, ον, (ἄζωμα) mit Stoff od. Gelegenheit: dergleichen in ſich habend. zweif. — ἀφροδισιάζω τὸ κῆρι gegen ein Mädchen ſeine Liebe zeigen, ſchöne thun. Ariſtenae. 1. Ep. 15. 2. ep. 1.

'Ενγένασι, ἐν γένασι, nämlich κατ' ἀνθρώπους ἄνθρ, der knieende gebückte Mann, am Himmel ein Stern: Aratus.

'Ενδαδες, ὁ, ἡ, von ἐν, δαΐς, δος, - δαιος, eine Hochzeit mit od. bey Fackeln. 2) πεύκη ἐνδαδος, eine Fichte, Kiefer, wo der Kien, Harz, Fettigkeit ſich an einer Stelle ſammlet u. ſo den Baum erſtickt: Theophr. S. δάς: dav. — δαδόω, ῶ, ich verwandele einen Baum in lauter Kien, Harz od. Fett, und mache ihn ſo krank, od. erſticke ihn. — δαίνυμαι, ich eſſe darinne. — δαις, αιδος, ὁ, ἡ, σπονδαὶ ἔνδαιδες, Aeſchyl. 1047. d. i. μετὰ δαδῶν, mit Fackeln. — δαιτέομαι, οῦμαι, darinne eſſen, ſchmauſen. zw. — δαίω τινὶ πόθον, Pind. Pyth. 4, 328. in einem Verlangen anzünden, erwecken. — δάκνω, f. δήξω, ich beiſse an oder hinein: ἵνα μὴ ἐνδάκῃ ὁ στύλος τῇ γῇ, damit der Pfal nicht mit der Spitze in die Erde gehe: Mathem. vet. p. 17. τῶν τρόχων ἐνδακόντων, Syneſ. ep. 4. die Roſſen hatten ſich geſetzt und giengen nicht. — δακρυς, υος, ὁ, ἡ, in Thränen, thränend, weinend. — δακρύω, f. ύσω, darinne, darüber weinen. — δάπιος, ὁ, ἡ, Pollux 3, 51. einheimiſch; von δάπος, δάπεδον, bey Nicet. Annal. 3, 7. 4, 6. 8, 2. findet ſich ἐνδαπὸς. — δασυς, υος, ὁ, ἡ, etwas rauch, haarig, buſchig. — δατέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, ich theile zu, aus, δαΐς, δάς, δατὸς. 2) λόγοις ἐνειδιστῆρας ἐνδατούμενος, Eur. Herc. 218. Vorwürfe machend; dah. es Sophocl. Trach. 801. Aeſchyl. S. 380 für ἐνειδίζω brauchen. Nicand. Ther. 509 wird ἐνδατέεται paſſiv. μερίζοιτο κόπτοιτο, τρίβοιτο erklärt. — δαψιλεύομαι, f. ευσομαι, ich bin od. beweiſe mich darinne dabey als ein δαψιλὴς, reicher oder reichlich aufwendender Mann. — δεδομένως, Adv. nachlaſſend, mit nachgelaſſenen Zügeln; vom part. praet. p. v. ἐνδιδωμι. — δεέστερον, als Adv. eigentl. neutr. des flgd. mangelhafter, weniger als. — δεής, έος, ὁ, ἡ, ermangelnd, Mangel leidend, dürftig, bedürftig: τινός, an etwas, worin ſchwach, ſchwächer: fehlerhaft, mangelhaft: Xen. Cyr. 8, 1. 40. dav. — δεια, ἡ, Mangel, Bedürfniſs, Dürftigkeit. — δειγμα, τὸ, (ἐνδείκνυμι) Anzeige, Beweis, auch durch Handlungen, wie εὐνοίας, von Gewogenheit. — δείκνυμι, (ἐνδείκω) f. ἐνδείξω, ich zeige an, ich zeige daran: τῷ σώματι τὴν εὐνοιαν οὐ χρήμασιν οὐδὲ λόγοις ἐνδείκνυσθαι τῇ πατρίδι, Demoſth. 361. nicht in - mit Worten zeigte er ſeine Zuneigung. 2) ich zeige an, klage an, ſtelle die Klage ἐνδείξει an. 3) — μαι, med. ich beweiſe, zeige, bezeige: πολλὴν ἀρετὴν καὶ σωφροσύνην ἐν τῷ βίῳ ἐνδεικνύμενος: Hoer. auch das lat. *praeme fero*. 4) ἐνδείκνυσθαί τινι, ſagt man wie *oſtentare ſe, venditare ſe, operam ſuam alicui*, wenn man jemand ſeine Dienſte rühmt.

um ſich ihm gefällig zu machen: οὗτοι δ' ἐχαρίζοντο πάντ' ἐνδεικνύμενοι καὶ ὑπερκολακεύοντες ἐκείνοις: Demoſth. p. 391. Philoſtr. Apoll. 3, 32. καὶ πένητας μὲν, ἐνδεικνυμένους δὲ τοῦτο, die ſich deſſen rühmten 5) Πηλεΐδη μὲν ἐγὼν ἐνδείξομαι, Il. τ. 83. wo es Suidas und Heſychius ἀπολογήσομαι erklären. So braucht es Demoſth. p. 375. καταβαίνων ἀπὸ τοῦ βήματος ἐνδεικνύμενος τοῖς πρέσβεσι πολλοὺς ἔθη τοὺς Θορυβοῦντας εἶναι, d. i. er entſchuldigt ſich bey den Geſandten; daher ἔνδειξις bey Suidas ſ. v. a. ἀπολογία.

Ἐνδείκτης, ου, ὁ, d. i. ἐνδεικνύων, Anzeiger, Angeber, Ankläger: Philoſtr. Soph. 2, 29. davon —δεικτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, anzeigend, andeutend. —δεινος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δεινὸς. zweif. —δειξις, ἡ, das Zeigen, Anzeigen, Beweis: Anzeige, Anklage.

Ἔνδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, eilf: von δέκα u. ἕν, εἷς. —καετὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἔτος) eilfjährig. —κάζω, Suidas u. Harpocr. führen aus der Rede des Dinarch. c. Theocr. p. 1335 τοῖς αὐτοῖς ἐνδεκάζοντας an, wo andere ἐνδικ. u. συνενδεκατίζοντας leſen. Die wahre Lesart iſt συνδεκατίζοντας, d. i. die δεκάτην zuſammenfeyern, od. vielmehr συνδεκατεύοντας: denn ſo ſagte man ἑβδομεύειν in demſelben Sinne, weil andere daſſelbe am 7ten Tage thaten. —κάκις, Adv. eilfmal. —κάκλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) mit eilf Lagern zur Mahlzeit. —κάπηχυς, εος, ὁ, ἡ, eilf Ellbogen lang. —κάπους, οδος, ὁ, ἡ, eilf Fuſs lang. —κὰς, άδος, ἡ, die Eilfe, die Zahl eilf. —καταῖος, αία, αῖον, eilftägig, eilf Tage alt; am eilften Tage etwas thuend, kommend u. ſ. w. —κατημόριον, τὸ, eilfter Theil. —κατος, άτη, ατον, eilfter. —κήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) eilfrudrig.

Ἐνδελέχεια, ἡ, Fortdauer. S. auch ἐντελέχεια; von —δελεχέω, ῶ, fortdauern, anhalten, aushalten; nach Heſych. ſ. v. a. πυκνάζω, bey den Lazedämoniern. —δελεχὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. —χῶς, aushaltend, anhaltend, fortdauernd; Plato Resp. 7 p. 178. verbindet ἐνδελεχῶς καὶ ξυντόνως. —δελεχίζω, f. ίσω, ſ. v. a. ἐνδελεχέω: u. act. fortdauern laſſen, fortſetzen. Sirach 20, 19 u. 24, 30, 1. —δελεχισμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἐνδελέχεια, oder Fortſetzung: Sirach 7, 13. Numer. 28, 6. Daniel 11, 31. —δεμα, τὸ, (ἐνδέω) das Ein-Angebundene, Halsband u. dgl. —δέμω, darein oder darinne bauen: verbauen. —δεξιόομαι, οῦμαι, in die Rechte nehmen, mit der Rechten halten, als βωμὸν, Eurip. —δέξιος, ία, ιον, ſ. v. a. ἐπιδέξιος. —δεσις, εως, ἡ, (ἐνδέω) das Ein- oder Anbinden; der Band. —δεσμα, ατος, τὸ, das eingebundene; das Band; davon —δεσμέω, ῶ, u. ἐνδεσμεύω, anfeſtzuſammenbinden. —δεσμος, ὁ, der Einband, Band, Bündel. —δετος, ὁ, ἡ, (ἐνδέω) ein- an- oder feſtgebunden. —δεύω, ich färbe hinein, bringe etwas wie durch eine dauerhafte Farbe hinein. S. ἀναδεύω. —δέχομαι, anaufnehmen, auf ſich nehmen, z. B. τὴν αἰτίαν Demoſth. die Schuld auf ſich nehmen, φθορὰν Philo die Vergänglichkeit annehmen, ihr unterworfen ſeyn: ἐνδέχεται imperſon. und neut. es nimmt es an, es iſt möglich: τὰ ἐνδεχόμενα mögliche Dinge; ἐκ τῶν ἐνδεχομένων Xeno. memor. 3, 9, 4 auf alle mögliche Art. Davon das particip. iſt ἐνδεχόμενος, ένη, ενον, Adv. —ένως, möglich. ἐνδεχομένην πρόνοιαν πεισθῆναι, alle mögliche Vorſicht brauchen.

Ἐνδέω, f. ἐνδεήσω, und ἐνδέομαι, nöthig haben, Mangel leiden, entbehren, mit dem genit. auch wie δέω, οὐδεν ὑμῖν ἐνδεήσει τῶν Herodian. 2, 5.

Ἐνδέω, f. ἐνδέσω, ἐνδήσω, ein- an- feſtbinden. —δηλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δῆλος. —δημέω, ῶ, ich bin einheimiſch- im Lande- in der Stadt. —δημία, ἡ, Anweſenheit.

Ἐνδήμιος, ὁ, ἡ, einheimiſch, einem Volke- einer Nation eigen. —δημιουργέω, darinne- darein verfertigen oder machen. —δημος, ὁ, ἡ, einheimiſch, anweſend. —διαβάλλω, darinne- dabey- deswegen verläumden. —διάγω, darinne zubringen- ſich aufhalten. —διάζω. S. ἔνδιος und ἐνδιάω. —διάζω, ich webe hinein; davon ἐνεδιάσθη, εἰσενεπλάκη, Heſych. von διαζω, δίασμα. —διαθετος, ὁ, ἡ, Adv. —θέτως, λόγος, von προφορικὸς verſchieden, ſo fern es blos das vom Verſtande erzeugte Raiſonnement, προφ. das durch Worte ausgedrückte iſt: überh. bey Plutar. tief eingeprägt in die Seele. ἕξιν ἐνδ. καὶ φιλόσοφον: u. ῥώμη ἐνδ. καὶ τόνος ἀληθινὸς. Daher Heſych. ἐνδιαθέτως d. ὁλοψύχως u. διηνεκὼς erklärt. —διαθρυπτομαι, Theocrit. 3, 36 ſ. v. a. ἐντρυφάω. —διαιτάομαι, ῶμαι, darinne wohnen oder leben; davon —διαίτημα, ατος, τὸ, ein Ort, darinne zu wohnen, Aufenthalt, Wohnung. —διακειμένως, Adv. Hermogenes verbindet es mit ἐμψύχως u. ἐνδιαθέτως, alſo mit der natürlichen Empfindung der Sache. —διαλλάττω, f. άξω, darinne verändern- verwechſeln. —διαμένω, d. i. διαμένω ἐν: zw. —διαπρέπω, darinne glänzen- ſich auszeichnen. —διάσκευος, ὁ, ἡ, (διασκευὴ) λόγος eine vom Redner künſtlich behandelte und geſchmückte Rede.

Ἐνδιαστείρω, f. ερῶ, darinne ausſtreuen- verbreiten. —διατάσσω, ἐνδιατάττω, f. ξω, darinne aus einander ſtellen u. ordnen. —διατρίβω, f. ψω, darinne- dabey zubringen- verbringen, vorzüglich ſeine Zeit, ſein Leben: alſo dabey- darinne verweilen, ſich aufhalten: τὴν ὄψιν, den Blick darauf verweilen laſſen, Cyropaed. 5, 1, 15. davon —διατριπτικὸς, ἡ, ὄν, lange- gewöhnlich- gerne wobey verweilend; zw. —διαφθείρω, drinnen verderben- vernichten- tödten. —διαχειμάζω, darinne- dabey überwintern. —διαχρίω, darein ſchmieren, darinne beſchmieren, befalben: zw. — —διάω (ἔνδιος) ich bin unter freyem Himmel, wohne- bin darinne, mit dem Datif. S. ἔνδιος u. ἔνδιος. —διδάσκω, darinne lehren- unterrichten: zw. — διδύσκω f. v. a. ἐνδύω, anziehen. — δίδωμι (ἐνδέω, davon ἐνδώσω fut.) ich gebe in die Hand, übergebe; 2) ich gebe an die Hand oder die Veranlaſſung; 3) ich thue hinein, hinzu, *indo*. 4) ich gebe nach, laſſe nach, weiche. μαλακὸν οὐδὲν ἐνδιδόναι, keine Furchtſamkeit merken laſſen. οἱ δὲ μιστέγητα καὶ δικαιοσύνην ἐνέδωκαν, ἀχαρι δ' οὐδὲν Herodot. 7, 52. gaben Beweiſe von Treue und Gerechtigkeitsliebe. εἰς οὐδὲν ἧσσον καὶ νεωτερικὸν ἐνδιδοὺς ἑαυτὸν Plutar. Dio 8 *ad nullam relaxabat se hilaritatem vel ludum juvenilem.* Eben ſo Anton. 80. πρὸς τὸ ῥᾷστον ἐνδιδόναι καὶ ἥδιστον, verſt. ἑαυτούς; 5) ich weiche und neige mich auf eine Seite; 6) ich gebe an, wie den Ton, ich präludire: davon ἐνδόσιμον; 7) ich zeige an, gebe an, beſtimme. —δίημι, (ἐνδίω, ἐνδιέω) f. v. a. διώκω, vertreiben, verfolgen: Il. 18. 384. —δικος, ὁ, ἡ, Adv. ἐνδίκως, was dem Rechte- der Gerechtigkeit gemäſs iſt: gerecht, geſetzmäſsig, gerichtlich, wahr; 2) ἡμέρα ἔνδικος, Gerichtstag. κάλασις, ἔρκος, gerichtliche Strafe. gerichtlicher Eid. πόλις ἔνδικος, eine Stadt, wo Recht und Gerechtigkeit gehandhabet wird. Plato. —δινα, τα, Iliad. ψ. 806 wird durch ἔντερα und μύες, Eingeweide, Glieder erklärt. —δινεω, ῶ, darinne herumdrehen, hineindrehen. —δινον, τὸ, eigentl. ein Lager, Wohnung, Aufenthalt unter freyem Himmel; Oppian braucht es oft von den Wohnungen und Höhlen der Fiſche; überh. Sitz, Wohnung; wovon ἐνδιάω. S. ἔνδιος. —διος, ια, ιον, Odyſſ. 4. 450 ἔνδιος δ' ἐγένοντο φόβοι, d. i. μεσημβρινός, am Mittage. ες ἔνδιον, bis an den Mittag; Apollon. ἐς τρία μὲν εἰν ἔνδιος ἦν ἐτι, δίχθα δὲ γλὼν bey Suidas. Plutarch Q. S. 8, 62 erklärt es für den Mittag und Nachmittag, ἔνδιος, und leitet davon ἐνδιάζειν, Mittagsruhe halten her. Davon kömmt auch ἔνδιον, τὸ, die Wohnung unter freyem Himmel, und jede Wohnung; davon ἐνδιάω. Stephan. leitete es von ἴδιον ab, vermuthl. weil Heſych. das Mazedoniſche ἐνδέα durch μεσημβρία und εἶδος ἐνδίοιο, καύματος μεσημβρινοῦ erklärt. Aber der Begriff von Wärme, Hitze, liegt auch in dem von ζεὺς, διὸς abgeleiteten ἔνδιος u. ἐνδιεινὸς. Das lat. *divus, ſub divo* oder *dio* kommt eben daher. So wie ἐνδία die Mittagszeit und Hitze bedeutet, eben ſo hat Heſych. ἐνδία, μεσημβρία und ἐνδιῶνται, μεσημβριάζουσι. —δίφριος, ὁ, ἡ, auf dem Wagen oder eigentl. a. d. Wagenſitze ſitzend; auf dem Seſſel, Stuhle ſitzend; Xenoph. Anab. 7, 2, 38. der neben einem bey der Tafel ſitzt, Tiſchgenoſſe. —δογενὴς, ὁ, ἡ, drinnen erzeugt, im Hauſe geboren, wie οἰκογενὴς. —δοθεν, Adv. von drinnen, von innen heraus oder her. —δόθι, Adv. drinne. —δοιάζω, f. v. a. ἐνδιάζω, von ἐνδοιάω hat Parthenius e. g. ἐνδοιάσθαι in demſelben Sinne. —δοιάσιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, zweifelhaft. —δοιασις, ἡ, oder —δοιασμος, ὁ, Zweifel, Ungewiſsheit. —δοιαστὴς, ὁ, Zweifler, zweifelhaft. Philo. T. 2. p. 582. —δοιαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum zweifeln gehörig oder geneigt. —δοιαστὸς, ἡ, ὸν, Adv. —στῶς, bezweifelt, zweifelhaft. —δομα, τὸ, (ἐνδίδωμι) das angegebene, nachgelaſſene, f. v. a. ἔνδοσις, das Nachgeben, Nachlaſſen; zw. —δομάχης, doriſch ἐνδομάχας (μάχη) der innen, im Hauſe (ἔνδον) Streit, Krieg führt. —δομενία, ἡ, (ἐν δόμῳ εἶναι) wird auch ἐνδυμενία geſchrieben, ein mazedoniſcher Ausdruck für Hausgeräthe, Kleidung u. dergl. —δόμησις, ἡ, (δομέω ἐν) das darinne oder hinein gebaute; bey Joſeph Antiq. 15, 9 ein ſteinerner Molo (*moles*) im Hafen gegen das Meer gebaut. —δομιχέω, ῶ, f. v. a. οἰκιουρέω ſich im Innern- Hauſe- in einem Winkel verſtecken oder verborgen halten. S. ἐνδόμιχος. —δομιχὶ, Adv. bey Heſych. im verborgenen; von —δόμιχος, ὁ, ἡ, (ἔνδον μιχῶν ὤν) im Hauſe- im Innern verborgen- im Winkel ſich verſteckend; f. v. a. ἐνκοιρος.

Ἔνδον, Adv. drinne; davon das altlat. *endu, indu*, ſ. *in, induperator* ſ. *imperator*. —δοξάζω, ehren; rühmen; zw. —δοξολογεω, ῶ, ſeinen Ruhm in Reden ſuchen: Diog. Laert. —δοξόπωλος, ὁ, ἡ, als Erklärung von κλειτόπωλος bey Heſych. —δοξος, ὁ, ἡ, Adv. ἐνδόξως, d. i. ἐν δόξῃ ὤν, der in der Meinung iſt, dem παράδοξος, was man nicht meint, nicht glaubt, oppon. Ariſtot. Rhet. Alex. c. 12. der im

Rufe iſt, berühmt, geehrt, ehrenvoll; davon

Ἐνδοξότης, ἡ, der Ruhm: zw. —δόσθια, τὰ, die Eingeweide. S. ἐντοστησίδια. —δόσιμον, τὸ, neutr. verſt. κρεῦσμα oder μέλος, von ἐνδέσιμος, ὁ, ἡ, (ἐνδίδωμι) angebend, nachgebend, nachlaſſend: daher τὸ ἐνδ. das Vorſpiel der Muſikanten, oder überh. das Zeichen zum Anfange: daher Veranlaſſung, Gelegenheit, Befehl, Ermunterung. —δοσις, ἡ, das Nachgeben, Nachlaſſen, Angeben, Anſtimmen, ſ. v. a. τὸ ἐνδέσιμον. —δότερος, έρα, ερον, und Adv. ἐνδοτέρω, ein von ἔνδον gemachter compar. wie von *intus, interior* u. *intimus*, wie hier ἐνδότατος, Adv. ἐνδοτάτω, innerer, innerſter. —δοτικὸς, ἡ, ὸν, zum angeben- anſtimmen- nachgeben- nachlaſſen gehörig- geſtimmt- geneigt: faſt ſ. v. a. ἐνδέσιμος. —δουπέω, ῶ, d. i. δουπέω ἐν. —δουχία, ἡ, (ἔνδον ἔχω) Hausgeräth, was man im Hauſe hat, Polyb. 18, 18. ſ. v. a. ἐνδυμενία. —δρανὴς, ὁ, ἡ, bey Suidas das Gegentheil von ἀδρανὴς. —δρομὴ, ἡ, das Anlaufen, der Anlauf; zw. —δρομὶς, ἡ, (ἐν, δρομος) eine Art von Schuh vorzüglich der Jäger, welche den Fuſs vor Verwundung ſicherte; daher wider die verſteckten τριβόλους, Fuſseiſen, angerathen wird. ἐνδρομίδας ἔχοντας ὑποβάινειν Mathem. veter. p. 100. Bey Juvenal und Martial iſt es ein Kleid, womit die erhitzten Ringer und Fechter ſich nach der Uebung bedecken. —δροσος, ὁ, ἡ, (δρόσος) bethauet, feucht, naſs. —δρυον, τὸ, bey Heſiod. 469. ein Theil am Pfluge, oder der Pflug ſelbſt; 2) ſ. v. a. μελάνδρυον. —δυάζω, ſ. v. a. ἐνδοιάζω, ich zweifle; davon ἐνδυασμὸς, ὁ, Zweifel, Ungewiſsheit. —δυκὴς, wie ein Adv. davon ἐνδυκέως, poet. ſt. ἐνδυκῶς, eben ſo viel; Heſychius hat auch ἐνδύκιος in eben der Bedeutung, wie ἐνδυκὴς, ἐνδυκὲς. Bey Homer bedeutet es ſ. v. a. ſorgfältig, treulich, innig; ſonſt aber auch ſ. v. a. συνεχὲς, fort und fort, immer, ſtets. παρὰ στίβον ἐνδυκὲς ἀεὶ, Nicander Ther. 363. Scheint von ἐν, δέδυκα zu kommen, u. innig zu bedeuten; daher Heſychius ἐνδύκιον auch durch ἀποκρύφιον erklärt. —δυμα, τὸ, (ἐνδύω) das angezogene; Anzug, Kleid. —δυμενία, ἡ. S. ἐνδομενία. —δυμι ſ. v. a. ἐνδύω. —δυναμόω, ῶ, ſtark machen, ſtärken; zw. —δυναστεύω, darinne herrſchen- die Oberhand haben, darinne es durch ſeine Macht und Anſehen dahin bringen, Xenoph. Hellen. 7, 1, 41. —δύνω, ſ. ὑσω. ſ. v. a. ἐνδύω; dav. —δυσις, ἡ, das Hineingehn; Eingang; 2) Anzug, Kleidung. —δυστυχέω, darinne unglücklich ſeyn oder verunglücken. —δυτὴρ, ὁ, τῆρος angezogen, anzuziehn, Sophocl. Trach. —δυτὸν, τὸ, das Angezogene, der Anzug; das neutr. von —δυτος, ον, (ἐνδύω) angezogen. —δύω, ἐνδύνω und ἐνδυμι, ich bringe hinein, *induo*, Cicero Div. 2, 19. *venti ſe in nubem induerunt*: daher ich ziehe an, lege das Kleid einem andern an. Med. ἐνδύομαι χιτῶνα, ich ziehe mir das Kleid an; 2) Med. ἐνδύομαι, ich gehe hinein, dringe in etwas, in die Tiefe- das Innere. ἐνδύεσθαι ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκουόντων in das Gemüth der Zuhörer eindringen, Cyrop. ἐνέδυ ἐς ταύτην τὴν ἐπιμέλειαν, Cyrop. 8, 1, 12. er widmete ſich ganz dieſer Sorge. ἐνδύειν ἑαυτὸν, Cyrop. 1, 6, 40. wie Cicero: *dum ſe expedire vult, induit ſe*, verwickelt ſich.

Ἐνεάζω, wie ein einfältiger Menſch (ἐνεὸς) ſich umſehn und ſtaunen. Etymol. M. —εαρίζω, den Frühling wo zubringen. Plutar. —εασμὸς, ὁ, bey Heſych. h. v. und in κ.μβηκία ſ. v. a. παυσυργία, δόλος, ἐμπαιγμος: die letzte Bed. deutet auf νεάζειν ἐν. —εγγυάω, ſ. v. a. ἐγγυάω. —εγγυς, Adv. ſ. v. a. ἐγγὺς, nahe; zw. —έγκω, wovon ἤνεγκα Perf. zu φέρω ich trage, bringe. S. ἐνέκω u. ἐνικω. —έδρα, ἡ, das darinne oder darauf ſitzen oder liegen, καθήκων Hippocr. 2) Hinterhalt, Nachſtellung, Hinterliſt, wie *inſidiae*. —εδράζω, (ἕδρα) hineinſtellen oder ſtützen: Theophil. Protosp. 1, 21. —εδρευτὴς, ὁ, der im Hinterhalte liegt und lauert- auflaſst; davon —εδρευτικὸς, ἡ, ὸν, zum nachſtellen im Hinterhalte gehörig oder geſchickt. —εδρεύω, mit dem accuſ. ich liege im Hinterhalte und ſtelle einem nach, wie *inſidior*, von ἐνέδρα: ich ſtelle in den Hinterhalt. Joſeph. Antiq. 5, 8. —εδρον, τὸ, ſ. v. a. ἐνέδρα, im N. T. wahrſch. d. neutr. vom folgd. —εδρος, ὁ, ἡ, einfällig, Einfälle, Einwohner. Sophocl. —έζομαι, darinne ſitzen, im Hinterhalte liegen, lauern. —εθίζω, darinne- dareindaran gewöhnen. —εικονίζω, (εἰκὼν) ich bringe ein Bild hinein. ἐνεικονίζομαι, ich ſehe mein Bild worinne, ſpiegele mich. τοὺς ἑαυτῶν λόγους ἐνεικονίζεσθαι τοῖς ἑτέρων ſeine Reden im Spiegel von fremden betrachten. Plutar. Audit. p. 146. —είκω, wovon ἠνείκαντο. S. ἐνέκω. —ειλέω, ῶ, darinne- darein- einwickeln; davon —είλημα, τὸ, das Ein- Zuſammengewickelte, die Rolle. —ειλινδέω, ῶ, ſ. v. a. ἐναλινδέω; Joſeph. b. j. 4, 9, 10. —ειλίσσω, ſ. ίξω, ſ. v. a. ἐνελίσσω. —είλλω, ſ. v. a. ἐνειλέω. —ειμι, darinne- dabey ſeyn, ſich befinden: ἔνεστι es iſt erlaubt, geht an, man

kann oder darf: ἐνὸν accus. absolut. da es erlaubt ist oder war: ἐκ τῶν ἐνόντων, κατὰ τὸν ἐνόντα τρόπον, nach Möglichkeit.

Ἐνείργνυμι, γνύω, oder ἐνείργω, einschliessen, einsperren; versperren, — εἴρω, einknüpfen, einflechten, einfügen, hineinstellen.

Ἕνεκα, Adv. oder ἕνεκεν, m. d. genit. wegen, um-willen: in Ansehung, betreffend.

Ἐνεκταλύνω, darinne auswaschen, Pollux 10, 76. — ἑκω, das Stammwort von ἐνείκω u. ἐνέγκω, ich trage, bringe, davon ἐνεκτεος u. κατήνοκα, bey Hesych. κατενήνοχα. Aus ἦνοκα wird ἤνεχα, u. durch reduplicatio ἐνήνοχα, wie aus ἄγω, ἦχα, ἀγήνοχα, aus ἀγείρω, ἠγερκά, ἀγήγερκα. Valkenair leitete ἐνηνοχα Genes. 31, 39 u. Athenaei 13 p. 555. von der Form ἐνέχω st. ἐνέκω ab.

Ἐνελαύνω, mit verstandenem ἵππον, ἅρμα u. s. w. einlaufen, einfahren, einreiten. — ελίσσω, ich winde hinein, Meleager Ep. 129. — εμα, τὸ, (ἐνίημι) das hineingeworfene, eingespritzte; Klystir; davon — εματίζω, ich gebe bringe durch ein Klystir bey. Aetius. — εμέω, ῶ, hineinspeyen. — εμφύομαι, f. v. a. ἐνφύομαι ἐν. sehr zw. — ενήκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, neunzig; davon — ενηκοντα-ετὴς, ές, εῖς, ὁ, ἡ, contr. —τουτὴς, οῦ, ὁ, fem. —τοῦτις, ἡ, (ιτος) neunzigjährig.

Ἐνεξουσιάζω, darein ausspeyen: Pollux 10, 76. — εξουσιάζω, f. άσω, wobey seine Macht gebrauchen oder sich Freyheiten herausnehmen. — εορτάζω, f. άσω, f. v. a. ἑορταζω ἐν. — εος, ὁ, ἡ, ὸν, stumm, oder einer, der vor Schrecken, Erstaunen verstummt. Wird auch ἔννεος gefunden. Scheint von ἄνεως blos durch die Aussprache verschieden. — εστασία, ἡ, (ἔνεος, στάσις) das Erstaunen. Apoll. Rhod. 3. 76. S. ἀνεστασία. — εότης, ἡ, (ἔνεος) die Stummheit; das Verstummen, nicht sprechen können vor Schreck oder Erstaunen. — επαγγέλλομαι, f. v. a. ἐπαγγ. zw. — επηρεάζω, f. άσω, f. v. a. ἐπηρ. mit der Bekimmung von bey, darinne.

Ἐνεπιξεινύω, d. i. ἐνιξεινύω ἐν. — επιξενόω, ῶ, f. v. a. ἐπιξενόω ἐν, halte mich wo als Fremder auf; v. — επίξηνος, ὁ, ἡ, der irgend wo sich als Fremder oder auf der Reise aufhält.

Ἐνεπισιδηρόω, f. Lex. aus dem Index über Dio Cass. aufgenommen. — επιτύπτω, f. ψω, sich dahin-daneben hacken, um etwas auszusetzen, auf etwas zu achten; f. v. a. insannio, zw. — επιτορκέω, ῶ, ich schwöre darinne bey einem Gotte u. s. w. — επισκήπτομαι, f. ψομαι, (ἐπισκ.) ἐν τῇ οὐσίᾳ τῇ ἐκείνου ἐνοφειλόμενον τοῦτο τὸ ἀργύριον Demosth. 1197. ich mache Ansprüche auf das Vermögen z. B. eines, dessen Vermögen consiliirt wird, weil er mir schuldig ist. — έπω, ἐννέπω, f. v. a. ἔπω, sagen, erzählen, besingen. Hom. Od. 1, 1. u. s. v. als ἐνίπτω, anreden, bereden, Hesiod. op. mit μύθοις σκολιοῖς. — εργάζομαι, f. άσομαι, m. d. Dat. ich mache arbeite darinne; 2) ich mache bringe hinein. — έργεια, ἡ, Wirksamkeit, Thätigkeit. — εργέω, ῶ, ich wirke, bewirke, thue, bin thätig; davon — έργημα, τὸ, das bewirkte; Wirkung, That, Handlung. — εργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον, ἐν) f. v. a. ἐνεργὸς, bewirkt, gethan; wirksam, wirkend, thätig, kräftig. — εργητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (ἐνεργέω) wirksam, kräftig, stark. — εργολαβέω, ῶ, ich habe meinen Vortheil, Verdienst darinne- dabey. Aeschin. f. v. a. ἐργολ. Procop. Anecd. 25. — εργὸς, ὁ, ἡ, wie ἐνεργὴς, wirkend, wirksam, thätig: pass. bestellt, bearbeitet, als γῆ Xen. Cyr. 3, 2, 19. — ερείδω, f. ερεισω, darauf hineinstossen - stellen - stützen; auch neutr. sich daran- darauf stützen-lehnen, sich darauf werfen u. dergl. davon — έρεισις, ἡ, das Stossen-Stellen-Stützen hinein oder darauf. — ερεύγω, hinein speyen oder ergiessen. — ερευθὴς, ὁ, ἡ, röthlich, etwas roth. — ερύθε und vor einem Vokal ἐνερύθεν, auch νέρθε u. νέρθεν. S. ἐνέρτερος. — έρροι, ων, οἱ, *inferi*, die in- unter der Erde sind, die Todten, *manes*; überh. die unterirdischen Götter und Menschen; davon νέρτεροι. Vom alten ἔνερ kommt ἔνερθε, wie ὕπερθε von ὑπὲρ, *super*; und wie von ὑπὲρ kommen ὑπέρτερος, ὑπέρτατος, lat. *superus*, *superior*, eben so kommen von ἔνερ, ἐνέρτερος, ἐνέρτατος, contr. νέρτε, νέρτερος, νέρτατος, νερτέριον. Das lat. *infer*, woraus das spätere *infra*, ist aus ἔνερ mit eingeschobenem digamma νέϝερ, wie *in* aus ἐν entstanden; aus *infer* ist *inferus*, *inferius*, *inferior* genommen, und ἔνερθεν, οἱ, sind *inferi* der Lateiner. — ερόεις, ὁ, ἡ, todtenfarbig. — ερσις, ἡ, (ειρω) das hineinfugen-flechten-thun, Einfügung. — έρτερος, έρα, ερον, unterer, niedriger; compar. von ἔνερος, eigentl. ἐνέρτερος, superl. ἐνέρτατος, unterster. Hesych. s. in ἔνερθεν. — έρυθρος, ὁ, ἡ, röthlich, wie ἐνερυθὴς. — έρχομαι, Pind. Pyth. 4. 376. hineingehen. — εσία, ἡ, poet. ἐννεσία, f. v. a. ἔνεσις, (ἐνίημι) Eingebung, Rath, Befehl. — εσις, ἡ, (ἐνίημι) das Hineinthun, das Einlassen, Einspritzen.

Ἔνεστι, von ἐνειμι, iſt darinne, dabey, da; es iſt erlaubt oder möglich. —εστιάω, ῶ, darinne einem einen Schmauſs oder ein Gaſtmahl geben. —έστιος, ὁ, ἡ, (ἐν, ἑστία) der im Hauſe iſt, zum Hauſe gehört, wie ἑφέστιος. —ετή, ἡ, (ἐνίημι) ſ. v. a. περόνη, die Spange: Il. 14, 181. eigentl. femin. von ἐνετός, eingeſteckt, eingelaſſen. —ετήρ, ὁ, (ἐνίημι) die Klyſtierſpritze; das Klyſtier. 2) eine Maſchine, welche man auf die feindlichen Belagerungsmaſchinen warf, um ſie abzuhalten. —ετός, τή, όν, (ἐνίημι) hineingeſteckt; untergeſchoben, angeſtellt: Appian. —ευδαιμονέω, ῶ, ich bin darinnen, dabey glücklich. —ευδιάω, Apollon. 2, 935. ſt. ἐν εὐδίᾳ πέτομαι. —ευδοκιμέω, ῶ, ich verdiene darinne Lob. —εύδω, ich ſchlafe, wohne darinne. —ευημερέω, ῶ, ich habe glücklichen Erfolg. Glück darinne. —ευθηνεῖσθαι, d. i. ἐυθην. ἐν. zw. —ευκαιρέω, d. i. εὐκαιρέω, ἐν, ſ. v. a. ſich womit beſchäftigen. Nicetae Annal. 10, 6. —ευκατάφρόνητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐυκ. ohne ἐν, ſehr zw. —ευλογέω, ῶ, d. i. ἐυλογέω ἐν. zw. —εύναιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. folg. v. εὐνή. 2) τὸ ἐνεύναιον, ſ. v. a. Bettlager, Unterlage, darauf zu ſchlafen. —εύνιος, ὁ, ἡ, ἔνευνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐν εὐνῇ ὤν, im Bette ſeyend, liegend, zum Bette-Lager gehörend. —ευπάσχειν, ſich worinne wohl thun oder ſeyn laſſen. Nicetas Annal. 21, 6. —ευστομέω, ῶ, d. i. ἐυστομέω ἐν, z. B. τοῖς ἄλσεσιν, Philoſtrat. Icon. 3, 6. von Vögeln, welche in den Hainen angenehm ſingen. —ευσχημονέω, d. i. ευσχημονέω ἐν. —ευσχολέω, ῶ, (ευσχολέω ἐν) ſeine Muſse worauf wenden. —ευτυχέω, d. i. εὐτυχέω ἐν. —ευφραίνομαι, darinne- dabey ſich freuen. —εύχομαι, f. ξομαι, darinne-dabey beten- Gebet thun- verrichten- Gelübde thun. —ευωχέομαι, οῦμαι, f. ήσομαι, d. i. εὐωχέομαι ἐν. —εχυράζω, f. άσω, (ἐνέχυρον) ich nehme von einem ein Pfand zur Sicherheit, pfände ihn aus. ἡ Φύσις ἐπιστᾶσα ἐνεχυράζει τοῦ μὲν ὄψιν, τοῦ δ' ἀκοήν, nimmt als Pfand von ihm. ἐνεχυράζομαι τὰ χρήματά, man nimmt mir mein Vermögen als Pfand weg, pfändet mich aus; 2) ich gebe das Recht zu pfänden; 3) ich verpfände, verſetze. med. ἐνεχυράζομαί τινα, ich laſſe mir von einem ein Pfand geben. Metaph. ἐνεχυράζω wie *obligo*, ich mache mir verbindlich. —εχυρασία, ἡ, das Anspfänden oder verpfänden. —εχύρασμα, τὸ, das Pfand. —εχυρασμός, ὁ, ſ. v. a. ἐνεχυρασία. —εχυραστός, gepfändet, zu pfänden. Inſcript. muſ. veron. p. 15. —εχυριάζω, ἐνεχυρίασις, ἐνεχυριασμός, ſ. v. a. ἐνεχυράζω, ἐνεχύρασις, ἐνεχυρασμός. zw. —έχυρον, τὸ, (ἔχω, ἐχυρὸν) das Pfand, Handgeld, was man zur Sicherheit giebt oder nimmt. —έχω, darinne haben oder halten, darein halten: χόλον τινί Herod. 1, 118. Zorn haben, zornig ſeyn auf einen: ἐνέχεσθαι παθήμασι, ſich in Leidenſchaften befinden, oder ihnen unterworfen ſeyn: ἐνέχεσθαι τοῖς ὀνείδεσι τῶν προγόνων, d. i. begriffen werden; ausgeſetzt ſeyn: τῇ νοῦσίᾳ, τῷ νόμῳ, in dem Vorwurfe der Unächtheit mit begriffen, alſo unächt ſeyn; in dem Geſetze, d. i. in der Strafe des Geſetzes mit begriffen ſeyn, Plutar. iſt das lat. *teneri*: neutr. ὥστε τὴν αἰχμὴν ἐνσχεῖν κατὰ τὸ ἰνίον, daſs die Spitze im Nacken ſtecken blieb, anhielt. Plutar. 3 p. 852. ὅπως αἱ αὐγαὶ τοῦ φέγγους εἰς τὸν κόλπον διὰ τῶν βρόχων ἐνέχωσι, Xenoph. Venat. 10, 7. hineingehn, oder dringen. —εψέω, einkochen. —έψημα, τὸ, (ἑψέω) was darinne gekocht- bereitet wird, im Topfe.

Ἐνζέομαι, f. έσομαι, ich brühe darinne, laſſe darinne aufkochen.

Ἔνη, auch ἔνη u. ἔννη od. ἔνυη, verſt. ἡμέρα, von ἔνος, der dritte Tag, αὔριον καὶ ἔνη, morgen und übermorgen, ες ἔνην auf übermorgen, ſo auch ἐνῇ: u. bey Heſiod. ἐννῆφι oder ἐννῆφι. doriſch ἔνα, ἐς ἔναν, dafür Heſych. ἐς ἔνας; ἔναν, εἰς τρίτην; ferner ἐνὰς, ἐνεκές, hat, alle von εἰς, ἐς ἐναν, ἔνας abgeleitet, wie das doriſche νῆς ſt. ἐνῆς oder ἐνῆς, wie einige ſchrieben; daher auch ὕπενες u. ἐπέναρ, ſ. v. a. auf den vierten Tag, ἐπὶ, ὑπὸ ἔνην. Theocr. 19, 14. ἔνας. Dio Caſſ. 47, 41 hat ἐσένης. 2) ἔνη καὶ νέα verſt. ἡμέρα, heiſst der letzte oder der 30ſte Tag im Monate, wo der alte Mond mit dem neuen im Mondjahre wechſelt. S. ἔνος.

Ἐνῆ bey Ariſtoph. Achar. 610. ἤδη πεπρέσβευκάς σὺ πολλὸς ὢν ἐνῆ. ſ. v. a. einmal, v. ἐν. Aber Brunk hat geſetzt ἔν ἤ οὐκ.

Ἐνηβάω, darinne die Jünglingsjahre zubringen, darinne frölich oder munter ſeyn; davon —ηβητήριον, τὸ, ein Luſtort, Gegend, wo man ſich vergnügen kann. —ήβος, ὁ, ἡ, (ἐν ἥβῃ ὤν) in den Jahren der Mannbarkeit, mannbar. —ήδομαι, darinne, daran Freude haben, ſich vergnügen, ergötzen. —ήδονος, ὁ, ἡ, (ἐν ἡδονῇ ὤν) mit Freude oder Vergnügen verſehen, derſelben theilhaftig; vergnügend, ergötzend. —ηούνω, f. νῶ, darinne-dabey ſüſse machen- erheitern- erfreuen- ergötzen. —ηδυπαθέω, ῶ, d. i. ἡδυπαθέω ἐν. —ήεια, ἡ, ſ. v. a. προσήνεια; von —ήης, έος, ὁ, ἡ ſ. v. a. προσηνής.

Ἐνήκοος, ὁ, ἡ, (ἐν ἀκοῇ ὤν) der hören kann, der hört. — ἥλατον, τὸ, (ἐλάτνω) ἐνήλατα, verſt. ξύλα an der Bettſtelle die *ſpondae*; vier Hölzer, woraus ſie beſteht und wodurch die Stricke zum Boden oder Lager, die *inſtitae*, gezogen werden. Pollux 10, 34. Artemidor 1, 76. 2) an der Leiter die beyden langen Hölzer, zwiſchen welchen die Staffeln oder Sproſſen. Eurip. Phoen. 1190. 3) ἀξίνων ἐνήλατα Eur. Hippol. der Pflock an der Achſe vor dem Rade. 4) ein Kuchen oder Backwerk. Demoſth. — ἡλικος, ὁ, ἡ, od. ἠλίξ, ὁ, ἡ, (ἐν ἡλικίᾳ ὤν) im geſetzten Alter; mannbar, erwachſen, wie ἔνηβος. — ηλλαγμένως, Adv. verwechſelt, verändert, umgetauſcht, wechſelſeitig; vom part. paſſ. von ἐναλλάσσω. — ηλύσιος, vom Blitze getroffen, τὸ ἐνηλ. das lat. *bidental*, ein Ort, wo der Blitz eingeſchlagen hat, den man durch ein Opfer geheiligt hat und den niemand weiter betreten darf. — ήλωσις, ἡ, (ἠλόω) eigentl. das Einnageln; bey Athenae. 5 p. 205. die in der Thüre zur Zierde eingeſchlagenen Nagelköpfe. — ῆμαι, f. ἥσομαι, (ἧλαι) m. d. Dat. ich ſitze darinne. — ημερεύω, m. d. Dat. den Tag womit- wobey zubringen. Diodor. Sic. — ήνοχα. S. ἐνέκω. — ηρεμέω, ῶ, d. i. ἠρεμέω ἐν. — ήρης, ὁ, ἡ, mit Ruderern verſehn, wie τριήρης. — ηχέω, ῶ, ich töne darinne, ich töne zu, rufe zu, daher wie κατηχέω, lehren, belehren. Chryſoſt. davon — ήχημα, τὸ, der in einem Körper tönende Schall; bey Jambl. Pyth. 1, 15. f. v. a. περιήχημα. — ηχος, ὁ, ἡ, (ἦχος) tönend; einen Ton in ſich habend.

Ἔνθα, Adv. hier, da: bey den Dichtern f. v. a. wo; und von der Zeit, damals, wie *ibi* und unſer da. — θαδε, Adv. hieher, Attiſch ἐνταῦθι, Ariſtoph. davon ἐνθάσιος, ὁ, ἡ, hieſig, ἐντόπιος: Heſych. — θακέω, ῶ, (ἕδος, ἑν) ich ſitze darinne: davon — θάκησις, ἡ, das Einſitzen, Sitzen darinne: ἡλίου Soph. Phil. 18. Eingang und Verweilen der Sonne. — θαλασσεύω, ἐνθαλαττεύω, f. εύσω, ich bin zu Meere, lebe auf dem Meere, wohne im Meere. Aelian. h. a. 9, 63. — θαλαττος, ἐνθάλαττος, ὁ, ἡ, in oder auf dem Meere befindlich- lebend. Diod. Sic. — θαλτεω, ich warme darinne. — θανατόω, f. ωσω, ich verurtheile zum Tode. Dionyſ. Hal. — θάπτω, f. ψω, ich begrabe- verbrenne darinne. — θαρσιω, ῶ, oder ἐνθαρρέω, ich vertraue darinne- darauf- dabey. — θεάζω, und ἐνθεάζομαι med. bey Plutarch: ich bin ἔνθεος, begeiſtert, in prophetiſcher Wuth: Enthuſiasmus, wie θεάζω und συνθεάζω; davon — θεαστικὸς, ἡ, ὸν, und Adv. —κῶς, was zur Begeiſterung- prophetiſchen Enthuſiasmus gehört; enthuſiaſtiſch. — θεινος. S. ἔνθινος. — θεμα, τὸ, das Eingeſetzte, das Pfropf-Setzreiſs; davon — θεματίζω, einſetzen, pfropfen. Geopon. 10, 23 und 76. davon — θεματισμὸς, ὁ, das Einſetzen, Einpfropfen. — θέμιον, τὸ, nach Pollux 1, 90 der innere Raum des Schiffs im Hintertheile. — θεν, Adv. oder ἐνθένδε u. ἐνθεῦτεν, von hieher, von hieraus; daher, deswegen. — θεναρίζω, (θέναρ) f. v. a. ἐγχειρίζω: Heſych. — θεος, ἔνθους, ὁ, ἡ, Adv. ἐνθέως von Gott eingenommen oder begeiſtert. — θεραπεύω, f. σω, darinne- dabey pflegen, u. d. übrigen Bed. vom ſimpl. zw. — θερίζω, f. ίσω, den Sommer (θέρος) wo zubringen. — θερμαίνω, f. ανῶ, darinne wärmen, erwärmen. zw. — θερμος, ὁ, ἡ, erwärmt, warm, ſ. v. a. θερμὸς. — θεσις, ἡ, das hineinlegen- ſtellen- ſtecken; vorz. der Biſſen, den man in den Mund ſteckt; Antiphan Athenaei 3 p. 104. bey Ariſtoph. Equit. überh. die Koſt, Speiſe: davon ἐνθεσίδειπνος, ſ. v. a. ψωμοδοτλος. — θεσμος, ὁ, ἡ, (θεσμὸς) f. v. a. ἔννομος, gerecht, erlaubt. — θετος, ὁ, ἡ, (ἐντίθημι) eingeſetzt, eingepflanzt; einzupflanzen. — θήκη, ἡ, (ἐντίθημι) das eingeſetzte, Einſatz; Ladung. — θηλυπαθέω, ῶ, Joſeph. b. j. 4, 9, 10. τῷ κέρῳ allen weibiſchen Leidenſchaften im Ueberfluſſe nachhängen und ergeben ſeyn. — θηρος, ὁ, ἡ, (θὴρ) mit Wilde, mit wilden Thieren verſehen, als ein Wald; von einem Wilde verletzt, von einer Schlange gebiſſen. Soph. Philoct. — θινος und ἐνθεινος, f. v. a. θεῖος, bey den Kretern: Cishull. Antiq. p. 505. u. p. 133. 134. 135. wo falſch ἐνθίνιον ſteht. — θλασις, ἡ, der Eindruck, die Hohlung durch Druck gemacht: von — θλάω, hineindrücken, eindrücken, niederdrücken. — θλίβω, f. ψω, einpreſſen, eindrücken. Nicand. Al. 454. — θυσιμα αἵματα, Aeſchyl. Ag. 1304. Blut worinne man ſiirbt. — θυσκω, darinne- dabey ſterben. — θορέω, ῶ, und ἐνθόρω, hineinſpringen, darunter ſpringen; ſpringend anfallen, m. d. Dativ. — θρίσκω, beſpringen, belegen. Heſych. S. θρίσκω u. θρώσκω. — θορος, ὁ, ἡ, beſprungen, trächtig: Nicand. ther. 99. — θους, contr. aus ἔνθεος. — θουσιάζω, f. άσω, oder ἐνθουσιάω, ich bin ἔνθεος, ἐνθους, von einem Gotte begeiſtert, eines Gottes voll: das paſſiv ἐνθουσιασμένος ehemals falſch bey Herodian 2, 3. 3. — θουσιασις, ἡ, u. ἐνθουσιασμὸς, ὁ, (ἐνθουσιάζω) göttliche Einwirkung, Begeiſterung, ſchwär-

merey, aufserordentliche Leidenschaft wozu- wobey- wonach.

Ἐνθουσιαστὴς, ὁ, ein Begeisterter, Schwärmer. —Θουσιαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, mit Begeisterung o. Schwärmerey gethan, od. heuchelnd; act. begeisternd, als ἁρμονία, Aristot. —Θοτσιώδης, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, s. v. a. d. vorhergeh. —Θράσσω, f. ξω. darinne stechen oder beunruhigen: Hippocr. —Θρηνέω, Aristides T. 1 p. 26. darinne trauern - klagen. —Θριόω, ich wickle in ein Feigenblatt ein, wickle hülle ein: οὐκ ἐντεθριῶσθαι πρέπει, Aristoph. Lys. 662. sagt der Mann, der seine ἐξωμὶς auszieht. —Θρονίζω, f. ίσω, (Θρόνος) auf den Sitz- Thron setzen; dav. —Θρόνιος, ὁ, ἡ, zum Sitze gehörig; s. v. a. ἐνθρονος. Pollux 10, 52. —Θρονισμὸς, ὁ, das Setzen- Erheben auf den Stuhl, Sitz, Thron. —Θρονιστικὸς, ἡ, ὸν, was zum Sitzen oder Erheben auf den Sitz oder Thron gehört oder daſselbe betrift. —Θρονος, ὁ, ἡ, (ἐν Θρόνῳ) auf dem Sitze od. Throne. —Θρυλλέω. u. ἐνθρυλλίζω, (Θρυλλέω) einzischeln, heimlich zubringen, m, d. Dat. ἐνεθρύλλισε τῷ δεσπότῃ Aristoph. Thesm. 34f. dem Herrn ausplandert, wo Suidas und andere ἐνετρύλλισε lesen. S. ἐντρυλλίζω. —Θρυμματὶς, ἡ, andere ichrieben ἐνθριμματὶς, f. v. a. Θρυμματις. —Θρύπτης, ἡ, (Θρύπτω) der einbrockt.

Ἐνθρυπτος, (Θρύπτω) eingebrockt; τὸ ἐνθρυπτὸν, eine Art von Kuchen od. Backwerk. —Θρύπτω, f. ψω, (Θρύπτω) ich brocke ein. —Θρυσκον, τὸ, bey Theophr. h. pl. 7, 7. wird auch ἀνθρυσκον geschrieben, eine wilde Dolden tragende Pflanze, die gegessen ward. —Θρώσκω, s. v. a. ἐνθρίσκω. —Θυμέομαι, οῦμαι, (Θυμὸς, ἐν) zu Herzen nehmen, beherzigen, bedenken, überlegen: in Erwägung ziehn, erwägen, m. d. genit. u. accus, davon —Θύμημα, τὸ, das beherzigte, überlegte; Gedanke, Betrachtung, Reflexion. 2) In der Rhetorik eine Art zu schliefsen oder argumentiren. Quinctil. 1, 10, 27. 5, 14, 24. 9, 4, 57. davon —Θυμηματικὸς, ἡ, ὸν, zum ἐνθύμημα gehörig, daraus bestehend, v. der Art eines ἐνθυμ. in den Beweisen durch ἐνθύμ. geübt u. geschickt. —Θυμημάτιον, τὸ, diminut. v. ἐνθύμημα. —Θυμηματώδης, ὁ, ἡ, von der Art des ἐνθύμημα: von Sachen s. v. a. —ατικὸς. —Θύμησις, ἡ, (ἐνθυμέομαι) Beherzigung, Ueberlegung, Ueberdenkung. —Θυμία, ἡ, Betrachtung, Gedanke: bey Thucyd. 5, 16. ἐς ἐνθυμίαν προβάλλειν, s. v. a. ἐνθύμιον. —Θυμιάω, ῶ, darinne räuchern, beräuchern. —Θυμίζομαι, bey Pollux aus Thucyd. 5, 32. s. ἐνθυμεῖσθαι. S. ἐνθυμιστὸς. bey Appian s. v. a. verlangen, wonach trachten. —Θύμιος, ὁ, ἡ, was in der Seele ist, was man bedenkt, überlegt. ποιεῖσθαι ἐνθύμιον, zu Herzen nehmen; εἴτε καὶ ἐνθύμιον οἱ ἐγένετο ἐμτρήσαντι τὸ ἱρὸν, Herodot. 8, 54. oder ob er zu Herzen nahm, ihm das Gewissen schlug, weil er den Tempel verbrannt hatte. So sagt man auch ἐνθυμεῖσθαι bedenken, zu Herzen nehmen. Herodot. 2, 173. sagt dafür ἐνθυμιστὸν ποιεῖσθαι. Bey Antiphon kommt häufig vor, ὑμῖν ἐνθύμιος γενήσεται ὁ ἀποθανὼν, ἡμῖν προστρόπαιος οὐκ ἔσται; auch αὐτῷ ἐνθύμιον προσέθηκε, sonst ὑπολείπεσθαι ἐνθ. einerley mit προστρύπαιον καταλείπειν u. ebendas. μεῖζον τὸ ἐνθύμιον γενήσεται, endlich δεινοὺς ἀλιτηρίους ἐξεμεῖν τοὺς τῶν θανόντων προστροπαίους, Eur. herc. 722. —Θυμιστὸς, ἡ, ὸν, bey Herodot. 8, ἐνθύμιος zu Ende. —Θυμος, ὁ, ἡ, (Θυμὸς) muthig, herzhaft, Aristot. Polit. 7, 7. —Θυσιάζω, f. άσω, d. i. Θυσιάζω ἐν, zw. —Θωρακίζω, darinne darein panzern, zw.

Ἐνὶ st. ἐνεστι, es ist darinne, es ist erlaubt.

Ἐνὶ st. ἐν, poet. u. jonisch.

Ἐνιαυσιαῖος, αία, αῖον, u. ἐνιαύσιος, ὁ, ἡ, (ἐνιαυτὸς) jährig, jährlich, ein Jahr lang od. dauernd. Sollte ἐνιαύτιος heifsen, wird aber unregelmäfsig gebildet, wie πλούσιος von πλοῦτος. —αυτίζω, (ἐνιαυτὸς) ein Jahr zubringen, dauern, leben. —αυτὸς, ὁ, das Jahr. Im weitläuftigen Sinne brauchts Aristoph. Ran. 348. παλαιοὺς ἐτέων ἐνιαυτούς. —αυτοφορέω, ῶ, die Frucht in einem ganzen Jahre hervorbringen, reifen; von —αυτοφόρος, ὁ, ἡ, eine Pflanze, die in einem ganzen Jahre die Frucht hervorbringt und reift, wie der Wacholderbaum, *juniperus*. —αύω, f. αύσω, (ἰαύω) ich wohne, schlafe darinne. —αχῆ, Adv. an manchen Stellen, mitunter. —αχοῦ, Adv. an manchen Stellen; bisweilen, von Ort und Zeit. —βάλλω, s. v. a. ἐμβάλλω: v. ἐνὶ st. ἐν. —γυιος, ὁ, ἡ, (εἷς, γυῖον) auf einem Gliede - Fufse lahm, nach Suidas: aber bey Athenaeus 2 p. 58. nennt Ibykus die Molioniden ἐνιγύιους st. ἰσογύιους, von gleichen Gliedern. —δρόω, ῶ, bey Xen. Symp. ich übe mich darinne bis zum Schweifse; ich schwitze darinne. —δρύνω, und ἐνιδρύω, ich stelle, setze hinein, ich stelle gründe darinne. —ζάνω, f. ζήσω, dabey-darinne sitzen. —ζευγνύω, f. ύξω, einjochen, anjochen, anbinden. —ζημα, τὸ, der Sitz darinne, das darinne sitzende. —ζησις, ἡ, (ἐνιζέω) das sitzen darinne.

Ἐνίζω, s. v. a. ἐνιζάνω, ἐνιζέω.

Ἐνίζω, f. ίσω, vereinigen, verbinden.

Ἐνίημι, f. ήσω, (ἐν, ἔω od. ἵημι) f. v. a. ἐνβάλλω, ich lege- bringe hinein, ſchicke hinein; bringe lege bey. ἡμεῖς δ' αὖτ' ἀναβάντες ἐνήκαμεν ἐρεῖ πίντῳ. Odyſſ. 12, 401. verſt. νᾶα. 2) ἀγκωρίῃσιν ἐνῆκας, Il. 20, 696. ſt. ἀνδρᾶσι ἐποίησας. So ὁμοφροσύνην ἐνῆσει, wird uns zur Eintracht bringen.

Ἐνικατατίθημι, irgendwo niederſetzen - niederlegen. — κλάω, f. άσω, ſonſt ἐγκλάω, ein - zerbrechen; daher einen Strich durch die Rechnung machen, vereiteln, als: eines Gedanken: Il. 8. — κλειω, f. είσω, f. v. a. ἐγκλείω.

Ἐνικιος, ὁ, ἡ, (ἰκμὰς) benäſst, naſs. — κνέομαι, οῦμαι, hineinkommen, hineindringen. — κιήθω, f. ήσω, f. v. a. ἐγκιήθω.

Ἐνικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἐνικῶς, einzig, einfach.

Ἐνικρίνω, d. i. ἐγκρίνω.

Ἐνιλλω, ἐνιλλωπέω, ἐνιλλάπτω, (ἴλλω, ἰλλωπτέω, ich verſpotte. S. ἰλλώπτω u. κατιλλώπτω.

Ἐνιπβολέω, ῶ, (ἐν, ἰοβόλος) Gift einflöſſen, vergiften.

Ἔνιοι, αι, α, einige.

Ἐνιοτε, Adv. einigemal. mannigmal.

Ἐνιπὴ, ἡ, (ἐνίπτω) ſcharfes Anreden: Schelte: Ody. 5, 446. Il. 5, 492. — πλειος, ſt. ξμπλεος. — πλήθω, ſt. ἐμπλήθω. — πλήσσω, ἐνιπλήττω, f. ξω, ſt. ἐμπλησσω.

Ἐνιπτάζομαι, f. άσομαι, u. ἐνιπτεύω, hinein - darinne - hereinreiten, hereinfahren, durchreiten.

Ἐνιπρήθω, f. ήσω, ſt. ἐμπρήθω.

Ἐνιπταζω, f. ασω, eine andere Form von ἐνίπτω. — τύω, f. ύσω, ſt. ἐμπτύω. — τω, f. ψω, f. v. a. ἐνίπτω, ich ſage, rede, erzähle, zeige an; eben das bedeuten die abgeleiteten ἐνισσω, ἐνισπω, ἐνιστέω. Von ἔνιπτω fun. ἐνίψω, perf. ἤνιφα, ἤνιπα, davon ἤνιπατα. 2) ſchelten, *increpare*. So wie Heſiod. ſagt μύθοισι σκληροῖς ἐνίπτω τον ἀρότρεα, ſo ſagt Homer χαλεπῷ μύθῳ, ἐνιπεσιν, ἐνίπτειν, ſchelten ohne dergleichen Zuſatz, wie Il. ω. ἐνὶ μεγάροισιν ἐνίπτει. Am gewöhnlichſten iſt ἐνίσπω blos in der Bedeutung von ſagen.

Ἐνισκιλλω, (σκιλλω) eintrocknen. — σκήπτω, ſt. ψω, oder ἐνισκίμπτω, f. v. a. ἐγσκήπτω, ἐγσκιμπτω. — σπέω, ῶ, ἐνίστω u. ἐνίσσω. S. ἐνίπτω.

Ἐνίστημι, dabey - darein - dazwiſchen ſtellen, hinſtellen, hinſetzen, anſetzen: im aor. 2. u. med. dabey- darein- dazwiſchen ſtehen; nahe dran ſeyn, bevorſtehen, anfangen; dabey ſeyn, dabey ſtehen, getreu beobachten, darüber ſtehen, darüber ſchweben, drohen; dagegen ſtehn, ſich widerſetzen: m. d. Dat. — ισχνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἰσχνὸς. — ισχυρίζομαι, f. ίσομαι, ſich ſtark machen, ſich ſtark ſtellen: ſeine Stärke, ſein Vertrauen worauf ſetzen. — ισχύω, f. ύσω, irgendworin ſtark ſeyn oder werden. — ίσχω, ſ. v. a. ἐνίεχω.

Ἐνιτρέφω, f. θρέψω, u. ἐνιτρέψω u. ἐνιχρίμπτω, ſt. ἐντρέφω u. ἐνχρίμπτω.

Ἐνκάπτω, ein od. verſchlucken. — λακκεύω. S. ἐνσκάζω.

Ἐνναέτειρα, ἡ, fem. v. ἐννατὴρ, ῆρος, ὁ, (νάω, ναίω) Einwohner, Bewohner. — ναετηρὶς, ίδος, ἡ, Zeitraum von neun Jahren; wie τριετηρὶς. — ναέτηρος, ὁ, ἡ, und ἐννατὴς, femin. — αἰτις, (ἔτος) neunjährig: das neutr. ἐννάετες, wie Adv. neun Jahre lang, davon ἐννεατίζω 9 Jahre lang ſeyn oder dienen: Nicetas Annal. 14, 3. — ναέτης, ὁ, fem. ἐννατὶς ſ. v. a. ἐννατὴρ. — ναίω, mit d. Dat. drinne wohnen - bewohnen. — νακις, neunmal. — νακοσιαστὸς, ἡ, ὸν, neunhundertſter; v. — νακόσιοι, αι, α, neunhundert. — νατὰιος, αία, αῖον, der am neunten Tage etwas thut, ankommt, ſtirbt u. dergl. σελήνη, am neunten Tage: Geopon. — νατος, η, ον, der neunte. τὰ ἔννατα wie τρίτα, die lat. *novemdialia ſacra*, Opfer welche den neunten Tag, ſo wie τρίτα, den dritten Tag nach dem Begräbniſſe geſchehn. καὶ ὡς ἔθαψά τέγὼ αὐτον, καὶ τὰ τρίτα καὶ τὰ ἔννατα ἐποίησα καὶ τ' ἄλλα τερὶ τὴν ταφὴν: Iſaeus de Menclis hereditate. — ναυλοχόω, f. v. a. ναυλοχέω ὧν. — ναυμαχέω, ῶ, f. v. a. ναυμαχέω ἐν.

Ἐννέα, neun. Das Stammwort iſt ἕνες, εἶνες, davon ἐνὰς ſ. v. a. ἔννεας, in τρισεινὰς; davon ferner ἐνάκις, ἐννάκις, u. ἐνεὸς, ἐνεὰ od. ἔννεος, ἐννέα, auch ἐνάτος, ἐνάτη. — άβοιος, ὁ, ἡ, (βοῦς) neun Stiere werth oder ihnen am Werthe gleich. — αγήρως, ω, ὁ, ἡ, (ἐννέα, γῆρας) neun Menſchenalter durchlebend, ſehr alt; Beywort der Krähe: Aratus. — άδεσμος, ὁ, ἡ, mit neun Bändern, Fugen, Gelenken. — άδικος, ἡ, ὸν, (ἐννέας) von der Zahl 9. zur Zahl 9 gehörig, *novarius*. — άζω, f. άσω, (νεως) darinne ſeine Jugend zubringen. ἔζουν τῷ ἦρι ἐννέασαι: Philoſtr. Epiſt. 73. die im Frühling blühende Roſe. — αναίδεκα, 19. adv. — αναιδεκαετηρὶς, ἡ, ein Zeitraum von neunzehn Jahren. — αναιδεκαταῖος, αία, αῖον, am 19ten Tage. — αναιδέκατος, ατη, ον, der neunzehnte, ſelbſt neunzehntel d. i. mit 18 andern. — άκεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) mit 9 Stacheln od. Spitzen. — άκις, Adv. ſ. v. a. ἐννάκις. — άκλινος, ὁ, ἡ, zu oder von 9 Tiſchlagern, κλίνη. Themiſtius or. p. 223. — άκρουνος, ὁ, ἡ, mit neun Quellen oder Röhren.

Ἐννεάλινος, ὁ, ἡ, (λίνου) neunfädig: Xen. ven. 2, 5. —ἀμηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) neunmonatlich. —ἀμικλος, ὁ, ἡ, (μύκλη) ὄνος bey Antimachus, der Esel mit vielen schwarzen Ringen an den Füssen. S. über Columella. p. 371. Lycophr. Schol. vers. 771. —ἀνυχες, Adv. (νὺξ) neun Nächte hindurch: Il. 9, 466. von ἐννεανυχής, wie ἐννεαετὴς. —ἀπηχυς, ὁ, ἡ, neun Ellbogen lang. —απλάσιος, ία, ιον, neunfach, neunfältig. —ἄπους, ὁ, ἡ, von neun Füssen. —ἄπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) von oder mit neun Thoren.

Ἐννεὰς, ἡ, die Neune. —ἀφθογγος, ὁ, ἡ, von oder mit neun Tönen. —ἄφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) von oder mit neun Stimmen, neunstimmig. —ἀχιλοι, οἱ, Il. 5, 860. st. ἐννεακισχίλιοι. —ἀχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) neunsaitig.

Ἐννεκρόω, davon ἐννεκρωθεὶς ταις γαλήναις, beym stillen Wetter abgestorben: Plutar. 9 p. 164. —νέμω, d. i. νέμω ἐν. —νεννήκοντα, ᾱ. —νεννηκονταέτης, contr. τούτης, fem. —οῦτις, (ἔτος) neunzigjährig. —νεννηκοστὸς, ἡ, ὸν, neunzigster. —νεόργυιος, ὁ, ἡ, 9 Orgyien lang. —νεὸς, ὰ, ὸν, st. ἐνεὸς. —νεοτροφέω, (νεοτρ.) ich ernähre, erziehe darinne als oder den Jüngling. —νεοττεύω, f. εύσω, ich nistebaue darinne-darein. —νέπω, poet. st. ἐνέπω. —νεσία, ἡ, st. ἐνεσία. poet. —νέωρος, ὁ, ἡ, (ἐννέα, ὥρα) neunjährig. —νῆμαρ, Adv. (ἐννέα, ἡμαρ) neun Tage lang. —νήρης, ἡ, verst. ναῦς, (ἐννέα) ein neunrudriges Schiff, wie τιήρης. —νηφι. S. ἔνη. —νήχομαι, darinne schwimmen. —νοέω, ῶ, ich habe im Sinne (νόος), Gedanken; bedenke, denke nach; begreife, sehe ein. Auch von Sachen die etwas bedeuten, einen Gedanken veranlassen: τὸ μοι ξυμβεβηκὸς τι ποτ' ἐννοεῖ: Plat. Apol. 31. —νόημα, ατος, τὸ, Gedanke, Betrachtung, Reflexion; davon —νοηματικὸς, ἡ, ὸν, von Sachen oder Schriften, gedankenreich. —νοια, ἡ, (νοῦς, ἐν) Gedanke, Vorstellung, Idee, Begriff, Ueberlegung, Betrachtung. —νομολέσχης, ου, ὁ, (λεσχέω) vom Gesetze und Gerechtigkeit sprechend: Timo Phliasius. von —νομος, ὁ, ἡ, Adv. ἐννόμως, gesetzmässig, dem Gesetze unterworfen, durch das Gesetz bestimmt; rechtmässig gerecht. —νοος, contr. ἔννους, ὁ, ἡ, (νόος ἐν) nachdenkend; besonnen; verständig, einsichtsvoll. —νος, ου, ὁ, od. ἔννος, jährig. S. ἔνος. —νοσίγαιος, ὁ, st. ἐνοσίγ. Erderschütterer. —νοσίδης, ὁ, f. v. a. d. vorherg. Beywort des Neptunus. Pind. Pyth. 4, 59. —νοσις, εως, ἡ, f. v. a. ἔνοσις, —νοσίφυλλος, ὁ, ἡ, die Blätter schüttelnd, bewegend; ὄρος, ein Berg worauf der Wind die Blätter der Bäume schüttelt, bewegt, dicht belaubt: st. ἐνοσιφ. —νοσσεύω, ἐννοσσοτοιέω, f. v. a. ἐννεοσσεύω u. ἐννεοσσοτοιέω, ich nistehecke-brüte darinne-darauf. —νότιος, ἔννοτος, ὁ, ἡ, (νότος, νοτία) feucht: Pollux 1, 238. —νυκτερεύω, f. εύσω, d. i. νυκτερέω ἐν, darinne übernachten.

Ἔννυμι, ἐννύω, von ἕω, ἕσω, ich kleide, bekleide, *amicio*: davon ἐσθὴς, ἡ, das Kleid, *vestis*, sollte ἐσσθὴς geschrieben werden.

Ἐννυὸς, ἡ, od. ἔνυος, f. v. a. νυὸς, ἡ, Schwiegertochter: Pollux 3, 32. —νυστάζω, dabey-darüber einschlafen-einschlummern. —νυχεύω, Philostr. Apoll. 4, 11. f. v. a. ἐννυκτερεύω. —νύχιος, ὁ, ἡ, oder ἔννυχος, ὁ, ἡ, (νὺξ, ἐν) in der Nacht, nächtlich. —νωρος, ὁ, ἡ, f. v. a. νωθρὸς; zw.

Ἐνόδιος, ὁ, ἡ, (ἐν ὁδῷ ὤν) in dem Wege, am Wege, auf dem Wege liegend oder überhaupt befindlich: auf dem Wege gebräuchlich oder zu gebrauchen. —οδίτης, ου, ὁ, fem. —ίτις, ἡ, auf od. am Wege stehend oder befindlich, f. v. a. d. vorh. —οδμος, ὁ, ἡ, (ὀδμὴ) riechend, frisch: Nicand. Ther. 41. —οθω, f. ὀσω. S. in ὄθομαι. —οιδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (οἶδος) geschwollen; zw. —οικέτης, ου, ὁ, fem. —έτις, ἡ, Einwohner: Suidas. —οικειόω, f. v. a. ἐσοικειόω: Plut. 10 p. 4. —οικέω, ῶ, drinne wohnen, bewohnen; davon —οικήσιμος, ὁ, ἡ, bewohnbar; zw. —οίκησις, εως, ἡ, (ἐνοικέω) das Wohnen darinne. —οικητήριον, τὸ, Pollux 1, 73. Ort darinne zu wohnen. —οικίδιος, ὁ, ἡ, (οἰκία) im Hause befindlich, häuslich. —οικίζω, f. ίσω, hineinbringen um darinne zu wohnen; med. hineingehen um darinne zu wohnen. —οικιολόγος, ὁ, (λέγω) der Miethe einfordert: Artemidor. 3, 41. von —οίκιον, τὸ, Miethe, Miethschilling; eigentlich neutr. von ἐνοίκιος, ὁ, ἡ, (οἰκία, ἐν) in dem Hause befindlich. —οικισμα, ατος, τὸ, Bewohnung; sehr zweifl. —οικισμος, ὁ, (ἐνοικίζω) das Bringen in ein Haus oder in eine Wohnung: neutr. das Einziehen. —οικοδομέω, ῶ, ich baue darauf; 2) verbaue, baue zu, versperre. ἔισοδον, Φαραγγα: Diod. 3, 37. 11, 45. —οικος, ὁ, ἡ, (οἶκος) der darinnen wohnende, Einwohner, Bewohner. —οικουρέω, ῶ, darinne bleiben (im Hause) ohne auszugehn, darinne sich verbergen. —οινοχοέω, ῶ, Wein einschenken, überh. einschenken. —οκλάζω, fut. άσω, niederknieen, τοῖς ὀπισθίοις: Philostr. Icon. 3, 3. auf die Hinterfüsse kauern. —ολίσθω, ἐνελισθάνω, ἐνολισθέω, hineinglitschen, hineinfallen: Plutarch.

Ἐνόλμος, ὁ, ἡ, (ἐν ὅλμῳ ὤν) auf dem Dreyfuſse ſitzend, prophezeihend, Prophet: im Etymol. M. wird aus Sophocl. ἐνόλμιος angeführt. —ομιλέω, ῶ, f. v. a. ὁμιλεω: Philoſtr. Soph. 1, 25 νεότης ἡ ἐνομιλοῦσα τῇ Σμύρνῃ, die ſich in Smyrna befand. —ομόργνυμι, f. ξομαι, darein abdrücken. γραμμὴν τῷ ἐπιπέδῳ, darauf drücken. Plutarch. 10 p. 451. med. darinne - daran - damit abdrücken, abtrocknen, abwiſchen.

Ἐνὸν, Imperſon. das part. neutr. v. ἐνὼν, als accuſat. abſolut. gebraucht, da es doch erlaubt oder möglich iſt oder war, da man kann oder konnte. —ἐπαι, ἀι, f. v. a. διὸπαι, Ohrgehänge: Sophocl.

Ἐνοπὴ, ἡ, (ἐνέπω) Laut, Stimme, Geſchrey: Il. 24. 160 ἐνοπήν τε γόον τε. —οπλίζω, (ἔνοπλος) bewafnen, rüſten. —όπλιος, ὁ, ἡ, was in oder mit den Waffen geſchieht, als Tanz und dergl. μέλη, Geſang zum Tanze der Bewafneten; von —οπλος, ὁ, ἡ, (ἔπλον) in oder mit den Waffen; bewafnet, gerüſtet.

Ἑνοποιέω, ῶ, (εἷς) vereinigen; davon —ποιὸς, ὁ, ἡ, vereinigend.

Ἐνοπτρεύω, f. v. a. d. folgd. zweif. —οπτρίζω, f. ίσω, (ἔνοπτρον) im Spiegel zeigen, ſpiegeln: med. ſich im Spiegel beſehn. —οπτρον, τὸ, (ἐν, ὄπτω) Spiegel, wie *ſpeculum* von *ſpecio*. —οράω, ῶ, ich ſehe, bemerke in oder an einer Perſon: ἐνορῶ γὰρ ὑμῖν οὐκ οἵοισι τε ἐσομένους πολεμέειν Ξέρξῃ Herodot. 8, 140. ich bemerke an euch, daſs ihr nicht werdet Krieg mit dem Xerxes führen können; auch anſehen, anblicken; davon —όρασις, ἡ, das Anſehen, die Beſichtigung: Clemens Al. —όριος, ὁ, ἡ, (ὅρος) in oder innerhalb der Gränzen. —ορκέω, ῶ, vereiden, ſchwören laſſen; zw. —ορκιάζουσα, (ὅρκιος) ἑαυτὴν πλέον τῆς Φύσεως, Philo de Meroed. ſich höher und gröſſer-gerader machen, als man iſt. —όρκιος, ὁ, ἡ, und ἔνορκος, ὁ, ἡ, der einen Eid geſchworen und ſich dadurch verbindlich gemacht hat. τὸ ἐνόρκιον u. ἔνορκον, f. v. a. ὅρκος: ποιεῖσθαι ἔνορκον, einen Schwur thun, Plato Phaed. 38. Adv. ἐνόρκως, eidlich. —ορκισμὸς, ὁ, Beſchwörung: Syneſius p. 259. —ορμάω, hintreiben, antreiben: med. geſchwind hineingehn. Polyb. 10, 28. —ορμίζω, f. ίσω, (ὅρμος) das Schiff in den Hafen oder in die Bucht bringen; med. in den Hafen einlaufen, landen; davon —όρμισμα, τὸ, Appian. Landungsplatz, Bucht, Haafen. —ορμίτης, ου, ὁ, (ἐν ὁρμῇ ὤν) im Haafen in der Bucht liegend oder befindlich. —ορυμι, f. ουσω, hinein oder darauf ſpringen. —όρχης, ου, ὁ, oder ἔνορχος, ὁ, ἡ, ἔνορχις, ιος, (ὄρχις) mit Hoden oder Geilen verſehn: oppon. dem verſchnittenen. Mit dem ſpiritus aſper, ἔνορχ. (εἷς) der nur einen Hoden hat. —όρω, f. ἐνόρσω, aor. 1. ἔνωρσα, u. f. w. der Bedeut. nach f. v. a. ἐμβάλλω als Φύζαν ἐνόρσας Il. 15, 62. eben ſo σθένος, νόον, ἵμερον, geben, machen, verurſachen: ἐνῶρτο γέλως θεοῖς, entſtand unter den Göttern. S. ὄρω.

Ἔνος, oder ἔνος, ὁ, das Jahr, davon δίενος, τρίενος, wie *bienis trienis, biennis, triennis*, von *enus, anus, ennus, annus*. S. ἄφενος.

Ἔνος, oder ἔνος, ἔνη, ἕνη, f. v. a. περύσινος, jährig, vorjährig, dem νέος, diesjährigen, neuen, entgegengeſetzt, ἔναι ἀρχαὶ, die Magiſtrate vom vorigen Jahre. Von ἔνη καὶ νέα u. ἕνη. S. ἕνη.

Ἐνοσίγαιος, ὁ, u. ἐνοσιχθὼν, auch ἔνος, (γαῖα u. χθὼν) Erderſchütterer: eben ſo ἐνοσίφυλλος, ὁ, ἡ, die Blätter erſchütternd oder bewegend. —οσις, εως, ἡ, Bewegung, Erſchütterung. Heſiod.

Ἑνότης, ητος, ἡ, (εἷς) Einheit, Einigkeit.

Ἔνουλα, τὰ, Zahnfleiſch auf der innern Seite der Zähne: Pollux 2, 94. —ουλίζω, (οὐλὰς) kräuſeln, krauſe machen: κόμη Φυσικῶς ἐνουλισμένη καὶ ξανθὴ αἰθὴρ das Haar von Natur in ſchwarze Farbe und Locken gekräuſelt: Ariſtaen. 1 ep. 1. davon —ουλισμὸς, ὁ, das Einkräuſeln. Clemens Alex. —ουράνιος, ὁ, ἡ, (οὐρανὸς) im Himmel, himmliſch. —ουρέω, hinein piſſen oder harnen; m. d. Dat. anpiſſen. —ουρήθρα, ἡ, Piſstopf, Nachttopf. —ουρος, ὁ, ἡ, (οὖρον) im Urin befindlich. —ούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) weſentlich, ſubſtantiel; 2) in ſo fern οὐσία das Vermögen iſt, von Vermögen, reich.

Ἐνουσιόω, (οὐσία) ὁ τοῖς λογικοῖς γένεσιν ἐνουσιωμένος, der mit dem Weſen vernünftiger Geſchöpfe verbundene: Hierocles Pythag. p. 30. Lond. —οφείλομαι, ἐνοφείλεται ἀργύριον, es haftet darauf Geld als Schuld. —οφθαλμιάω, ῶ, f. v. a. ἐποφθ. Pollux 2, 62. —οφθαλμίζω, f. ίσω, inokuliren, einimpfen; davon —οφθαλμισμὸς, ὁ, das Inokuliren, Einimpfen; bey Suid. f. v. a. ῥάμμα. —οχὴ, ἡ, (ἐνέχω) Verbindlichkeit, Unterwürfigkeit; zw. davon —όχιον, wird *pretium penſionis* überſ. zw. —οχλέω, ῶ, (ὄχλος) m. d. accuſ. u. dativ. laſtig ſeyn oder werden; belaſtigen; zur Laſt fallen, beunruhigen; davon

Ἐνόχλησις, ἡ, die Belaſtigung, Beunruhigung. —όχλητὸς, ὁ, ἡ, verbindend, verbindlich ſeiend. S. Suid. —οχος, ὁ, ἡ, d. i. ἐνέχων, darinne gehalten, beſeſtiget, angehal-

ten, festgehalten: *νόμοις, ἀρᾷ, ἐπιτιμίοις*, darinne begriffen, unterworfen, schuldig. Seltner m. d. genit. mit verstandenem *τῇ ποινῇ* oder dergl.

Ἔνδυψις, ἡ, Anblick, Ansicht. Themistii or. 132 p. 177.

Ἐνδύω, ῶ, f. ώσω, (εἶς) vereinigen.

Ἐνδράττω, f. ψω, einnähen. —*ράσσω*, f. ξω, oder *ἐνρήσσω*, einbrechen, darauf losbrechen oder stürmen, Joseph. Antiq. 5, 8, 10. —*ριγόω*, ῶ, d. i. *ῥιγόω ιν.* —*ριζος*, ὁ, ἡ, mit der Wurzel. Geopon. —*ριζόω*, f. ώσω, einwurzeln, in der Wurzel befestigen: Joseph. b. j. 4, 8, 3. wo das simpl. falsch steht. —*ρίπτω*, f. ψω, hinein- darauf werfen, Dio Cass. —*ρυθμικὸς*, ἡ, ὸν, f. v. a. d. folgd. bey Martianus Capella c. 9. —*ρυθμος*, ὁ, ἡ, (*ἐν ῥύθμῳ ὤν*) in- nach oder mit dem Takte: taktmäfsig: auch mit oder in redneriſchem Numerus verfafst.

Ἐνσαρόω, ῶ, f. ώσω, Lycophr. 753. *μυχοῖς πόντου ἐνσαρούμενος*, in der Tiefe des Meers von Stürmen hin und her geworfen. S. *σαρόω*.

Ἐνσβεννύω, darinne löfchen. Dioscor. 5, 93. —*σείω*, f. είσω, lat. *incutio*, ich schlage, stofse hinein; als neutr. ich breche los. *αὐτὸς μὲν ἐνσεῖσαι κατὰ δάτερον κέρας*, Plutarch. Alex. 60. er griff selbst an; vorz. m. d. Dat. Diodor. 13, 40. —*σήθω*, (*σήθω*) ich siebe hinein. —*σηκάζω*, in den Stall, *σηκὸς*, einsperren: Nicetae Annales 8, 3. wo auch *ἐνλακκεύω* (*λάκκος* Keller) für einsperren in ein Kloster steht. —*σημαίνω*, ich bezeichne daran für einen andern, *ἐνσημαίνομαι*, ich bezeichne daran für mich: *ἐνσημανεῖσθε λοχίτῃ τὴν ὀργὴν τὴν ὑμετέραν*, Isocrat. So werdet ihr euern Zorn an dem Lochites auf eine deutliche, auszeichnende Art beweisen. *τύπον ἐνσημήνασθαι ἑκάστῳ*: Plato resp. 2. eine Form eindrücken. —*σημειόομαι*, οῦμαι, daran- darinne- dabey ein Zeichen sich machen oder nehmen. Xen. ven. 6, 22. —*σιαλεύω*, f. εύσω, (*σίαλον*) f. v. a. *ἐμπτύω*. Hesych. —*σιμος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *σιμὸς*, nur vermindert, etwas eingedrückt oder vertieft, vorz. von der Nase. —*σιτέομαι*, darinne essen, fressen. zw. —*σκευάζω*, f. άσω, ich rüste, mache zurecht, wie *παρασκευάζω*. Cyrop. 8, 5, 11. *ἵππους* aufschirren, satteln und aufschirren, Polyaen. 7, 21, 6. —*σκευος*. S. in *ἐνσκευος*. —*σκηνοβατέω*, ῶ, auf die Bühne bringen. Alciphr. 2 Ep. 4. —*σκήπτω*, f. ψω, hineinstofsen, hineinschlagen od. neutr. hineinbrechen. —*σκιατροφέω*, darinne im Schatten d. i. im Zimmer ausser der freyen Luft und bey einer sitzenden Lebensart ernähren- erziehn: *ἐλπίδα*, mit schwacher Hofnung nähren: Plutarch. —*σκίμπτω*. f. v. a. *ἐνσκήπτω*. —*σκιρόω*, (*σκίρος, σκίρου, σκῖρος*) ich verhärte darinne- darauf. S. auch *ἐξαμαρτανω*. —*σκλημι*, darinne- darauf- daran austrocknen und verhärten: neutr. Hippocr. —*σκολιεύομαι*, einkrümmen, einbiegen: zw. bey Nicetas Annal. 14, 5. 21, 6. Schelmerey darinne- dabey- damit treiben. —*σοβέω πεδίλῳ* Philostr. Apoll. 6, 10. in einem Schuh stolz einher gehen. —*σορίάζω*, f. άσω, (*σορὸς*) einsargen, begraben. zw. —*σπαργανόω*, ῶ, f. ώσω, (*σπάργανον*) einwindeln, einwickeln. —*σπείρω*, einsäen, einstreuen; darunter ausstreuen z. B. ein Gerücht: Xen. Cyrop. 5, 2, 30. —*σπερμος*, ὁ, ἡ, (*σπέρμα*) mit Saamen versehn, voll Saamen. —*σποδος*, ὁ, ἡ, von der oder mit Asche; aschenfarbig. —*σπονδος*, ὁ, ἡ, Adv. —*ώς*, (*σπονδὴ*) in dem Bündnisse oder Friedensschlusse eingeschlossen oder begriffen; oppon. *ἐκσπ.* durch Bündnifs mit andern verbunden, Bundesgenosse; dem Bündnisse gemäfs oder treu. —*στάζω*, f. ξω, und *ἐνσταλάζω*, eintränfeln, einflössen. —*στασις*, ἡ, (*ἐνίσταμαι*) der Anfang, 2) *institutum*, *ζωῆς ἔνστασις*, angefangene Lebensweise. 3) f. v. a. *ἀνταγώνισμα* bey Hesych. 4) was entgegen, im Wege steht, *πᾶσαν βάμνου ἔνστασιν*, jeden im Wege stehenden Strauch. —*στάτης, ου*, ὁ, der uns entgegensteht, Feind, Gegner. Soph. Aj. 104. *τὸν τῷ οἴκῳ, αὐτοῦ γεγενημένον ἐνστάτην δαίμονα*. Aelian. —*στατικὸς*, ἡ, ὸν, Adv. —*κῶς*, (*ἐνίσταμαι*) eindringend, heftig, gewaltsam. —*στερνίζω*, in med. an seine Brust drücken, umarmen: Hesych. —*στερνομαντίας*, ὁ, oder besser —*αντις*, ὁ, nach Hesych. und Pollux 2, 262. Photias Epist. 150. f. v. a. *ἐγγαστρίμυθος* und *στερνόμαντις*. —*στηθίδιος*, (*στῆθος*) Philostr. Icon. 3, 10. *ἐμπεφυκότων τοῖς ἐνστηθιδίοις τῶν λεόντων*, da die Löwen schon die Theile in der Brust, das Herz u. dergl. angegriffen hatten. S. *ἐντοστηθιδια*. —*στηθίζω*, (*στῆθος*) f. v. a. *ἐνστερνίζω*. zw. —*στημα, τὸ*, (*ἐνίσταμαι*) *obstaculum*, Hindernifs, Chrysippus. Plutarch. 10 p. 363. —*στηρίζω*, f. ίξω, befestigen, anheften, einrammen. —*στίζω*, f. ίξω, einsticken. Dio Cass. —*στοιβάζω*, hineinstopfen. —*στομίζω*, f. ίσω. S. *ἐνστόμισμα*. —*στόμιος*, ὁ, ἡ, (*ἐν στόματι ὤν*) im Munde. —*στόμισμα, ατος, τὸ*, (*ἐνστομίζω*) das in Mund, ins Maul gegebene gestellte: Zaum, Gebifs. Joseph. Antiq. 18, 12. —*στομος*, ὁ, ἡ, f. v. a. *ἐνστόμιος*. —*στρατοπεδεύω*, d. i *στρατοπεδεύω ἐν* —*στρέφω*, f. ψω, hineindrehen oder kehren, zw.

Ἐνστροφαὶ, αἱ, bey Ariſtides T. 1 p. 239. ein poetiſcher Ausdruck wird *diverticula* überſetzt. — στύφω, f. ψω, ſauer oder bitter ſeyn. Nicander. — στλλαγχάνω, f. v. a. στλλέω. Plutarch. 2 p. 423. — σύνθηκες, ὁ, ἡ, (συντίθημι) Appian. Mithrid. 14. f. v. a. ἐνστάσεις. — σφηνόω, ῶ, f. ώσω, (σφὴν) einkeilen, einzwängen, mit Keilen oder mit Gewalt einfügen, verengen, verſtopfen. Dioſcor. 5, 29. — σφραγίζω, f. ίσω, jonifch ἐντσφράγω. das Siegel ein oder aufdrücken und ſo beſtätigen. — σχερώ. S. σχεδὸς. — σχολάζω, f. άσω, mit ἐνδιατρίβω, dabey darinne verweilen. Themiſt. or. 2 p. 39 vergl. Ciceron. Attic. 2, 11. — σχολέω, f. v. a. das vorh. Polyb. 9, 17. — σώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) eingekörpert; körperlich; davon — σωματόω, ῶ, f. ώσω, einkörpern; davon — σωμάτωσις, εως, ἡ, Einkörperung, das Einſetzen in einen Körper. — σωρεύω, f. εύσω, darinne häufen, anhäufen. zw.

Ἔνταλμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἐντολὴ. — ταμιεύω, f. εύσω, f. v. a. ἐνθησαυρίζω; Heſych. — τομνω, jon. ſt. ἐντέμνω. — ταύω, f. υσω, f. v. a. ἐντείνω. — ταξις, ἡ, (ἐντάσσω) das darein oder darunter ordnen oder ſtellen, das Einſchieben: Suidas. — ταράσσω, f. ξω, f. v. a. ταρασσω ἐν, Philoſtr. Apoll. 3, 20. Φάσμα τῷ ὁμίλῳ ἐνταραττόμενον, das in dem Haufen Furcht und Angſt erzeugte; med. darinne dabey in Unruhe, oder Unordnung kommen oder ſeyn. — τασις, εως, ἡ, (ἐντείνω) Anſpannung, Anſtrengung. — τάσσω, ἐνταττω, f. ξω, darein- darunter ordnen oder ſtellen, einſchieben. — τατικὸς, ἡ, ὸν, (ἐντείνω) anſpannend, anſtrengend, ſtärkend. — τατος, ἡ, ὸν, ein- oder angeſpannt. — ταῦθα, Adv. oder ἐνταυθί, hier, hieſelbſt; von der Zeit, jetzt. — ταυθοῖ, Adv. hieher. — ταφὰ, ἡ, Begräbniſs: Inſcript. Caylus Tom. 2 pl. 56. — ταφιάζω, f. άσω, das ἐντάφιον beſtellen, den Todten ankleiden und zur Erde beſtatten; einbalſamiren. Plutarch. 10 p. 138. davon — ταφιασμὸς, ὁ, Leichenbeſtattung. — ταφιαστὴς, ὁ, der die Leiche beſorgt, ankleidet und zur Erde beſtattet, bey Strabo 11. p. 786. falſch ἐνταφιστὴς. — ταφιοπώλης, ου, ὁ, (ἐνταφια πωλέω) Leichengeräthſchaften verkaufend, vermiethend, *libitinarius*: Sextus Anſiceptic. p. 613. bey Artemidor. 4, 53 Beh. — τάφιος, ὁ, ἡ, (ταφὴ) zum Begräbniſſe gehörig, τὸ ἐνταφιον, das Sterbekleid: τὰ ἐντ. Leichenbegängniſs. — τείνω, f. τεινω, ion. ſpanne hinein, als eine Fabel in Verſen und Selbenmaaß, ἐπέων καὶ μέτρων; 2) ich ſpanne an und ſtrecke an oder ſtrenge an, wie *intendo*, 3) πληγὴν ἐντείνω, wie *plagam intendo*, ich gebe mit geſpannter und geſtreckter Hand einen Schlag. 4) Bey Xenoph. Reit. 8, 3. ἐντείνειν τῷ ἀγωγῇ, mit dem geſpannten Seile ziehn und rücken. — τειχίδιος, ὁ, ἡ, (ἐν, τεῖχος) κάθηται, er ſaſs innerhalb der Mauern. Lucian. — τειχίζω, f. ίσω, (τεῖχος) durch eine Mauer oder Burg trennen oder befeſtigen. — τειχιος, ὁ, ἡ, (τεῖχος) in den Mauern; mit den Mauern. — τείχισις, εως, ἡ, (ἐντειχίζω) das Trennen od. Befeſtigen d. eine Mauer od. Burg. — τεκμαίρομαι, (τέκμαρ) ein Zeichen, Merkmal woran- woraus nehmen, d. i. ſchlieſſen, urtheilen. zweif. — τεκνέω, ῶ, f. v. a. ἐντίκτω. zw. S. ἐντεκνόω. — τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον) m. Kindern, Kinder habend. — τεκνόω, f. v. a. ἐντίκτω, oder ἐνγενναω. Plutar. Cato minor. c. 25. — τέλεια, ἡ, (ἐντελὴς) Vollendung, Vollkommenheit, Theophyl. Q. Natur. 9. bey Heſych. τάξις ἀρχοντικὴ. — τελευτάω, ῶ, fut. ήσω, darinne, dabey endigen, oder verſt. τὸν βίον, ſterben. — τελέχεια, ἡ, iſt von ἐνδελέχεια ganz verſchieden, und was wir Thätigkeit, Wirklichkeit nennen, dem Vermögen oder Können entgegen geſetzt, *actus*. So ſagt Sextus Empir. c. Mathem. 10, 3, 40 τὸ ὠὸν κατὰ δύναμιν μέν πεσσός ἐστι, κατ' ἐντελέχειαν δὲ οὐκ ἐστιν. Eben ſo iſt κίνησις nach Ariſtoteles ἐντελέχεια κινητοῦ, die Thätigkeit, der *actus* eines beweglichen Körpers. Daraus muſs man die Stelle Cicero Tuſcul. 1, 10. vergl. Ariſtotel. de anima 20. verſtehn, wo in Erklärung der Seele die ἐνδελέχεια genennt wird; von ἐντελεχὴς, welches v. ἐντελὲς ἔχω, wie νουνεχὴς von νοῦν ἔχω kommt. — τελεχὴς, ὁ, ἡ, für ἐνδελεχὴς, zw. thätig, wirklich. S. d. vorherg. — τελὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐν, τέλος) vollkommen, vollendet; 2) οἱ ἐντελεῖς, die Magiſtratsperſonen, geehrteſten, angeſehenſten, f. v. a. οἱ ἐν τέλει. S. τέλος. — τελὶς, ὁ, ein Fiſch. S. ἐντελὴς. — τέλλω, und ἐντέλλομαι, auftragen, befehlen, heiſsen. m. d. dat. — τελόμισθος, ὁ, ἡ, der den vollen Sold erhält. — τεμενίζω, f. ίσω, (τέμενος) im Haine oder im Tempel aufſtellen, alſo heiligen, einweihen. — τέμνω, ich ſchneide ein, zerſchneide; 2) vorzügl. ein Opferthier beym ſolennen Eidſchwur oder bey den *inferis* oder einem Heros zu Ehren ſchlachten; daher das Opferthier und Opfer τέμια und ἔντεμα. Vom Eide Ariſtoph. Lyſ. 192. τεμνὰ ἐντεμοῦσα. Bey Thucyd. 5, 11 ὡς ἤρωσι τὰ ἐντεμοῦσι καὶ τιμὰς διδοῦσι. S. ἔντομος. — τενὴς, ὸς, ὁ, ἡ, (ἐντείνω) ein- oder angeſpannt, angeſtrengt.

Ἐντενίζω, f. *ίσω*, ſt. ἐνατενίζω, wahrſcheinlich eine falſche Lesart. —τερεύω, f. εύσω, f. v. a. ἐξεντερεύω. Athenaei 7. —τερικὸς, ἡ, ὸν, zu den Eingeweiden oder zum Innern gehörig. —τεριώνη, ἡ, und ἐντεριωνὶς, ἡ, (ἔντερον) der innere Theil, das Innere; 2) das weiche Mark von Pflanzen u. Bäumen, als Flieder (*ſambucus*) und Binſen (*carex*); 3) f. v. a. ἐντερονεία und ἐγκοίλια. —τεροεπιπλοκήλη, ἡ, ein Netz- und Darmbruch zugleich; von ἔντερον, ἐπίπλον und κήλη. —τεροκήλη, ἡ, (ἔντερον, κήλη) ein Darmbruch; dav. —τεροκηλήτης, ου, ὁ, ein Menſch mit einem Darmbruche. —τερον, τὸ, *inteſtinum*, Darm; 2) Blaſe, Beutel, Hippocr. 3) ἔντερα γῆς heiſsen auch die Regenwürmer, die in der Erde leben. —τερονεία, ἡ, ἑς τριήρεις, das Holz zu dem Untertheile und Baſis der Kriegsſchiffe, ſonſt τὰ ἐγκοίλια ξύλα, von ἔντερον. Doch ſ. ἐγκοίλια. —τεροπώλης, ὁ, der Eingeweide, Gedärme od. daraus gemachte Würſte verkauft. —τεσίεργος, ὁ, ἡ, oder ἐντεσιουργὸς, (ἔντος, ἔργον) wie andre leſen, in der Rüſtung arbeitend, d. i. ziehend, nicht tragend. Il. 24, 277. —τεσιμήστωρ, od. ἐντεομήστωρ, erfahren in den Waffen oder im Kriege. Heſych. —τεταμένως, Adv. v. part. praet. paſſ. von ἐντείνω, angeſpannt, angeſtrengt, ſtark, heftig. —τεῦθεν, oder ἐντευθενὶ, von hinnen, d. i. von der Zeit an, von nun an. —τευκτικὸς, ἡ, ὸν, ſprechbar, umgänglich; dav. —τευξίδιον, τὸ, Arrian. Epict. 1, 10. kleine Bittſchrift, Memorial. —τευξις, εως, ἡ, (ἐντεύχω, ἐντυγχάνω) das Zuſammentreffen, Zuſammenkommen, das Gehn zu jemandem, um mit ihm zu ſprechen; daher Anrede, Unterredung, das Anliegen, Bitte, Fürbitte. —τευτλανόω, (τεῦτλον) in Rüben thun, mit Rüben zubereiten oder kochen. Ariſtoph. Ach. 894. —τεφρος, ὁ, ἡ, (τέφρα) m. Aſche: aſchig, aſchenfarbig. —τεχνία, ἡ, Geſchicklichkeit; dav. —τεχνος, ὁ, ἡ, Adv. ἐντέχνως, (τέχνη) kunſtmäſsig, mit oder nach der Kunſt gemacht: künſtlich, regelmäſsig, ſyſtematiſch, erfahren, geſchickt in der Kunſt, kundig. —τήκω, f. ξω, einſchmelzen, und metaph. tief eindrücken und unvergeſslich, unvertilgbar machen; im perf. wie paſſ. eingeprägt ſeyn. Bey Plutarch. Q. S. 5, 17 für zerſchmelzen. zw. auch geſchmolzen eingieſsen. —τίθημι, f. ήσω, hineinſetzen-ſtellen-legen-bringen. —τικτω, f. έξω, hineingebähren, darinne erzeugen, durch die Zeugung mittheilen, beybringen; τοῦτο ἐπιμελῶς ἐντίκτειν ἐπειρῶντο τῇ συγκλήτῳ, Polyb. 17, 11. dieſe Ueberzeugung beyzubringen. —τιλάω, ῶ, hineinkacken, bekacken, beſchmutzen. —τιμάω, ῶ, f. ήσω, für baar Geld, ſtatt des b. G. anrechnen: med. für b. G. angerechnet erhalten: Harpocrat. —τιμος, ὁ, ἡ, Adv. ἐντίμως, (τιμὴ, ἐν) in Ehren, Anſehn, Würde: geſchätzt, vornehm; τὰ θεῶν ἔντιμα ἀτιμάζειν, Sophocl. ſt. τὰ ὅσια; davon —τιμότης, ητος, ἡ, die Würde, Anſehn, Werth. —τιναγμὸς, ὁ, das Hineinſtoſsen. zw. von —τινάσσω, ἐντινάττω, f. ξω, hineinſtoſsen. zw. —τμημα, ατος, τὸ. (ἐντέμνω) das Eingeſchnittene, der Einſchnitt.

Ἔντο, ἔξ ἔρου ἔντο, häufig für befriedigen. So Il. 24, 227 γέου ἐξ ἔρου εἶην. und anderswo ἐῶμεν πολέμοιο. Heſych. erklärt es mit andern ἐξήνεγκαν τὸν ἔρωτα von ἐξίημι. Dann muſs ἐῶμεν πολέμοιο anders abgeleitet werden.

Ἔντονος, ὁ, ἡ, (τόνος) gebährend, niederkommend; auf Zins (τόκος) ausgeliehen. zw. —τολὴ, ἡ, (ἐν, τέλλω) Auftrag, Befehl. —τολμάω, f. ήσω, darinne, dab. Kühnheit od. Muth haben. zw. —τόμα, ων, τὰ. S. ἔντομος. —τομὴ, ἡ, Einſchnitt, das Einſchneiden. —τομίας, ου, ὁ, Ver-Beſchneidener. Heſych. Suid. —τομὶς, ίδος ἡ, Einſchnitt. Levitic. 19, 28. —τομος, ὁ, ἡ, (ἐντέμνω) eingeſchnitten, geſchnitten; 2) ἔντομα, verſt. ζῶα, *inſecta*, Inſekten, welche man auch von dem geringelten Körper *annulata* nannte; 3) ἔντομα, f. v. a. σφάγια, Opferthiere, die man bey Todtenopfern, *inferiae*, und bey ſolennen Eidſchwüren ſchlachtete; daher ἔντομοι, ἔνορκοι bey Heſychius. S. ἐντέμνειν. —τονία, ἡ, Anſpannung, Anſtrengung. zw. ſt. εὐτονία. —τονος, ὁ, ἡ, Adv. ἐντόνως, (τόνος ἐν) angeſtrengt, angeſpannt; daher hitzig, raſch. —τοξεύω, mit dem Pfeile hineinſchieſsen, überh. hineinſchieſsen. zw. —τοπίζω, f. ίσω, ich bin einheimiſch. zweif. —τόπιος, ὁ, ἡ, oder ἐντοπος, (ἐν τόπῳ ὤν) an Ort und Stelle ſich befindend, Einwohner, einheimiſch. —τορεύω, fut. εύσω, eingraben, einbohren, einhauen. —τορνευτὸς, drechſeln. zweif. —τορνος, ὁ, ἡ, gedrechſelt, rund gedreht.

Ἔντος, τὸ, Geräth, Werkzeug, Rüſtung, Waffe, alſo auch vom Schilde zur Bedeckung; davon ἐντύω, ἐντύνω, rüſten, zubereiten.

Ἐντὸς, Adv. *intus*, drinnen, innerhalb; davon ἔντοσθε u. ἐντοσθι. —τοστηδία, τὰ, ἐντόσθια u. ἐντοσθίδια, τὰ, b. Pollux 2, 162 τοῦ στήθους τὰ ἐντὸς ἐντοστηδία, wo man jetzt a. den Handſchr. ἐντοσθίδια geſchrieben findet. Heſych. erklärt dieſes durch τὰ σπλάγχνα, Eingeweide. Dafür hat man auch ἐνδόσθια

geſagt: Sirach 10, 9. Exod. 12, 9. ſonſt ἔγκατα und bey Homer ἔνδινα, *interanea*. Bey Philoſtr. findet man ἐντοσθίδια, welches wahrſch. für ἐντοστηθ. od. ἐντοσθία ſteht.

Ἐντραγεῖν ſ. v. a. ἐντρώγειν, vorz. vom Nachtiſche (τραγήματα) eſſen. — τραγηδέω, d. i. τραγωδέω ἐν, Lucian. Epiſt. Saturn. 19 ἡμῖν ἐντραγῳδοῦσιν, ſie prahlen uns mit ihrem Reichthume und deſſen Genuſſe entgegen. — τρανος, ὁ, ἡ, deutlich, ὀφθαλμοῖς ἐντρανεῖς θεάσασθαι, Nicet. Ann. 6, 4. S. τρανης. — τραπεζίτης, ου, ὁ davon femin. — ἴτις, ἡ, bey Suidas ſ. v. a. παρασιτος, Tiſchgenoſſe, Schmarotzer. — τραχὺς, etwas rauh, hart. zw. — τρεπτικὸς, ἡ, ὀν, Adv. — κῶς, (ἐντρέπω) geſchickt und bequem zur Erkenntniſs zu bringen od. zu beſchämen: neutr. der ſich ſchämt, mit αἰσημων verb. b. Arrian. Epict. — τρέπω, f. ψω, umkehren, umwenden, einen in ſich kehren, zu ſich bringen, machen, daſs er in ſich kehrt und ſich ſchämt, 1 Cor. 4. 14. rühren: Aelian. v. h. 3, 17. daher in paſſ. m. d. genit. wie ἐπιστρέφομαι, in ſich kehren, ſich ſchämen, ſich an einen kehren, ihn ſcheuen: Luc. 18, 2. ſich darum bekümmern, Xen. hell. 2, 3, 33. überh. ſich umkehren, lenken laſſen, ſich ändern, ſich rühren laſſen, Hom. Il. 15, 554. Bey Aelian. h. a. 1, 7 ἐντρέπεται αὐτον, viell falſch ſt. αὐτοῦ. — τρέφω, f. ψω, d. i. τρέφω, ἐν. — τρέχεια, ἡ, (ἐντρεχὴς) das lat. *ſolertia*, Klugheit, Ueberlegung, Sorgfalt, Aufmerkſamkeit. — τρεχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. ἐντρεχῶς, (ἐντρέχω) das lat. *ſolers*, klug, verſtändig, ämſig, gewandt, verſchlagen. Im böſen Sinne iſt κακοντρεχὴς, hinterliſtig, gebräuchlich; ἐν πόνοις καὶ μαθήμασι καὶ θεάμασι ὁ ἂν ἐντρεχέστατος φαίνηται, Plato Resp. 7 p. 173. ausdauernd, beharrlich. Heſych. erklärt es auch durch γεργὸς. — τρέχω, ich laufe hinein- hinan; 2) ich hänge mich an, ſetze mich an, ἔρως ἀοιτὰν οὐδεὶς ἐντρέχει Lucian wie *inceſſit amor*. 2) bey Homer ἐντρέχει, ſ. v. a. σιντρέχει, paſſen. — τριβὴς, ὁ, ἡ, (τρίβω) ἀρχὰς καὶ νόμους, der ſich in Magiſtratsſtellen und durch die Geſetze bewährt hat; überh. geübt, erfahren, geprüft, τέχνῃ, in einer Kunſt. — τρίβω, f. ψω, einreiben, daher ſalben, ſchminken, Xen. Cyr. 8. 1, 41. Oec. 10, 2. κέντρον, Maſtſchelle antrocknen, geben; νοσον, Schaden, Unheil anrichten; dav. — τριγμα, ατος, τὸ, das Eingeriebene, Salbe, Schminke. — τριτος, ὁ, ἡ, dreyfach, σχοινιον, Eccleſiaſt. 4, 12. zweifl. — τρίχινος, ἡ, ἡ, beſaart: τὸ, falſches Haar um dünne Haare damit zu bedecken. Pollux 2, 30. — τρίχωμα, ατος, τὸ, (ἐντριχόω) der Theil an den Augenliedern, woran die Haare ſitzen, Pollux 2, 69. 2) bey Plutar. Quaeſt. natur. 3. iſt es etwas anders; zw. — τρίχωσις, εως, ἡ, die Haare an den Augenliedern; bey Heſych. — τριψις, εως, ἡ, das Einreiben, vorz. der Salbe, Schminke; die Schminke ſelbſt, Xen. Cyr. 1, 3, 2. Aelian. v. h. 12, 1. — τρομος, ὁ, ἡ, (ἐντρέμω) zitternd. — τροπαλίζομαι, ſ. v. a. ἐντρέπομαι, ſich umkehren, weichen. — τροπὴ, ἡ, (ἐντρέπομαι) Beſchämung, Schaam; Schaamhaftigkeit, Scheu. — τροπία, ἡ, bey Hippocr. einmal ſ. v. a. das vorige; im hym. Homer. 2, 245. ſteht ἐντροπίαι δόλιαι für argliſtige Ränke. — τροπίας, ου, ὁ, ſ. v. a. τροπίας: Pollux 6, 17. Heſych. und Suid. — τροπόω, S. ἐπικαλαμὶς. — τροφος, ὁ, ἡ, darinne- dabey ernährt- erzogen. — τρυλίζω, ἐντρυλλίζω, ins Ohr reden, ziſcheln, ſchreyen, Pollux 9, 109. bey Ariſtoph. Thesm. 341. leſen einige ἐνεδρύλλισε ſt. ἐνετρύλλισε. — τρυφάω, ῶ, f. ήσω, d. i. τρυφαω ἐν, in einer Sache ſchwelgen, ſich wie ein Schwelger zeigen; woran ſich vergnügen, τινὶ, ſ. v. a. ὑβρίζω τινὰ; davon — τρυφερὸς, bey Dio or. 4 p. 177. ſ. v. a. τρυφερος. zw. — τρύφημα, ατος, τὸ, ein Gegenſtand, womit, woran man Schwelgerey treibt- Luſt oder Vergnügen hat, ἐνῳ τρυφᾶτις. — τρύχομαι, ich bin, falle zur Laſt: Dio Caſſ. 38, 46. — τρώγω, auf- hineinmeſſen. S. ἐντραγεῖν. — τυγχάνω, f. ἐντεύξομαι, a. 2. ἐντυχον, perf. ἐντετύχηκα, m. d. dat. antreffen, begegnen, anreden, ſprechen, reden mit: v. Büchern, leſen. — τυλίσσω, ἐντυλίττω, f. ξω, einwickeln. — τυλόω, ῶ, f. ώσω, darinne ab- verhärten, verſchwielen. — τυμβεύω, darinne begraben: Nicetas Annal. 2 p. 3. — τύνω, f. νῶ, zubereiten, zurüſten, anordnen, fertig machen. ἐντύνομαι ſteht ſo Odyſſ. 6, 33. Von ἔντος kommt auch ἐντύω in derſelben Bedeutung, für putzen, ausſchmücken Il. 14. 162. — τυπὰς, Adv. (ἐντυπτω) von dem auf der Erde liegenden und trauernden Priamus, Hom. Il. 24, 163. welche Stelle Apollon. Rhod. 1, 264 ἐντυπὰς ἐν λεχέεσσι καλυψάμενος, νοσάσκειν u. Quint. Smyrn 5, 328 φλῳ πειρικάπτισε νεηφῳ εντυπας εν κονίσι καλὸν εἶμας αισχυνουσα nachgeahmt haben, woraus erhellt, daſs das Wort ſo viel heiſst als hingeſtreckt, *proſtratus*. — τυπτος, ὁ, ἡ, eingeſchlagen, eingedruckt, abgedrückt; davon — τυπόω, ῶ, f. ώσω, eindrücken, abdrücken, einprägen. ἐντετυπωται δὲ ταῖς βύβλοις,

Philoſtr. Apoll. 8, 11. liegt ſtets auf den Thüren; davon

Ἐντύπωσις, εως, ἡ, Schultergelenke, Pollux 2, 137. ſonſt ὠμοπλάτη, eine am Schulterblatte für den Arm gemachte Höle, wie κοτύλη für ἰσχίον. — τυραννέω, darinne als Tyrann herrſchen, überh. herrſchen: Cic. Att. 2, 14. — τύσσομαι, Aretaeus 2, 13 zw. die Handſchriften leſen ὀατύσσομαι. — τύφω, darinne ſchmauchen, glimmenrauchen laſſen; alſo ἐντυφόμενος σπινθὴρ, ein in der Aſche glimmender Funke, Kohle; auch anzünden; auch bey Ariſtoph. ſ. v. a. τύφω. — τυχία, ἡ, ſ. v. a. ἔντευξις, Plutarch. 6 p. 247. — τύω, ſ. v. a. ἐντύνω.

Ἐνυάλιος, ὁ, (ἐνιὼ) kriegeriſch, ſtreitbar, der Kriegeriſche, Krieger, oder Ares, Mars. Xen. Cyr. 7, 1, 26. — ὑβρίζω, f. ίσω, τινί, einem übermüthig- ſtolz- frech- ſchmählich begegnen, behandeln; davon — ὕβρισμα, ατος, τὸ, das, der ſchmählich behandelte: ἐν καὶ παροίνημα Μακεδόνων γενέσθαι, zur Schmach und zum Schimpfe vor den Mazedoniern zu werden. Plutar. 7 p. 381. — ὑγρόβιος, ον. S. ἐνυδρόβιος. — ὑγροθηρευτὴς, οῦ, ὁ, auch ἔνυδρος, Plato Soph. 5 u. 7. d. i. ἐν ὑγρῷ θηρεύων, Fiſcher. — ὑγροθηρικὸς, ὀν, u. ἐνυδροθ. was zum Fiſcher und ſeiner Kunſt gehört. — ὑγρος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ὑγρῷ ὤν, im Naſſen- Waſſer lebend; benäſst, naſs. — ὑδρέω, ῶ, naſs ſeyn, naſs werden: Erotiani Gloſſ. zw. — ὑδρία, ἡ, Näſſe, viel Waſſer; wahrſch. ſt. εὐυδρ. — ὑδρὶς, ίδος, ἡ, oder ἔνδρις, die Fiſchotter, welche im Waſſer lebt; 2) eine Waſſerſchlange, *enhydris*, Plinii. — ὑδρόβιος, ὁ, ἡ, u. ἐνυγρ. (ἐν ὕδατι ὑγρῷ βιῶν) im Waſſer lebend. — ὑδροθηρικὸς, ſ. v. a. ἐνυγροθ. — ὑδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) ſ. v. a. ἔνυγρος; davon — ὑδρόω, ῶ, f. ώσω, (ἔνυδρος) Hefych hat davon ἐνυδρώθη, für ὑδρωπικὸς ἐγένετο. — υεῖον, τὸ, Tempel der Ἐνυὼ. — υλος, ὁ, ἡ, (ὕλη) mit- in oder von Materie, materiell, ſ. v. a. ὑλικὸς. — υμενόσπερμος, ὁ, ἡ, (ὑμὴν) den Saamen in einer Haut habend. — υπάρχω, f. ξω, d. i. ὑπάρχω ἐν. — υπατεύω, (ὕπατος) οἷς ὀρθῶς ἐνυπατεύων τὴν πατρίδα διέσωζε Plutar. 9 p. 183 durch deren guten Gebrauch er als Conſul das Vaterland rettete. — υπνιάζω, u. άζομαι, (ἐνύπνιον) träumen; davon — υπνιαστὴς, οῦ, ὁ, Träumer. — ὕπνιον, τὸ, Traum, Traumgeſicht, eigentl. neutr. von ἐνύπνιος, was im Schlafe vorkömmt. — υπνιώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος) traumartig, wie im Traume, nichtig. — υπόκειμαι, darinne zum Grunde liegen. Hierocles. — υποπνίγω, ſt. ἐναποπ. ſehr zw. — υπόσατος, ον, etwas eiternd oder faulend. Hippocr. Coac. c. 16. zw. — υπόστατος, ὁ, ἡ, (ἐνυφίσταμαι) darinne ſubſiſtirend oder daſeyend. — υφαίνω, f. ανῶ, ein- yerweben, einwürken; davon — ύφανσις, ον, eingewebt, und — ύφασμα, τὸ, das Eingewebte, die eingew. Zeichnung-Figur. — υφιζέω, darinne ſich ſetzen: Geopon. 6, 5, 6. — υφίστημι, hineinfügen od. ſtellen, aor. 2. (ſ. ἵστημι) neutr. drinne ſeyn.

Ἐνυώ, όος, contr. οῦς, ἡ, *Enyo*, Kriegsgöttin, des Mars Schweſter.

Ἔνωμος, ὁ, ἡ, noch etwas roh, unreif. — μοτάρχης, ἐνωμότάρχος, ὁ, Anführer einer — μωτία, ἡ, eigentl. eine Zahl geſchworner Soldaten, bey den Lacedämoniern, ein Viertheil einer Centurie, 25 Soldaten. — μοτος, ὁ, ἡ, (ὄμνυμι) der geſchworen hat, beeidet. θεῶν der bey den Göttern ſchwört, Eurip. bey Plutar. Sert. 26. ein verſchworner. Adv. — ότως, eidlich.

Ἐνωπαδὶς, ἐνωπαδίως, Adv. ſ. v. a. ἐνωπιδίως. Apoll. rhod. — ωπὴ, ἡ, (ὤψ, ἐν) Anblick, Angeſicht. — ώπια, τὰ, bey Homer die innern Wände neben der Stubenthüre, ſo wie προνώπια die Wände vor dem Zimmer. Bey Xenoph. Anab. 7, 8, ſind ἐνώπια ἐν Λυκαίῳ gemahlt, aber dies iſt bloſs eine Vermuthung: ſt. ἐνύπνια u. ἐνοίκια. — ωπιδίως, Adv. Odyſſ. ψ, 94, wo andere ἐνωπαδίως laſen, vor Augen, ſichtbar; ſ. v. a. ἐντώπιον. — ώπιος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ὠπὶ ὤν, im Anblicke oder Angeſichte, gegenwärtig, vor Augen ſtehend. — ωραΐζομαι, ich gefalle mir- weiſs mir vielmit- in einer Sache oder Perſon. S. ὡραΐζομαι. — ωρὴς, ὁ, ἡ, bey Diodor. 2. 29. zweif. ἐνωρίστερον τοῦ κατειδισμένου καιροῦ, früher als gewöhnlich, Athenaei 4 p. 142. welches man auch als attiſche Form von ἔνωρος ableiten könnte. — ωρος, ὁ, ἡ, (ὥρα) in der rechten Zeit, Blüthe, Reife; reif, jung, ſtark. S. d. vorh.

Ἔνωσις, εως, ἡ, (ἑνόω) Vereinigung.

Ἐνωτίζομαι, (οῦς, ἐν) hören, vernehmen.

Ἐνωτικὸς, ἡ, όν, (ἑνόω) zum vereinigen gehörig oder geſchickt.

Ἐνώτιον, τὸ, (οῦς, ἐν) Ohrgehänge. — ωτοκοίτης, ου, ὁ, auch ἐνωτόκοιτος Strabo 2 p. 895. (οῦς, κοίτη) mit ſehr langen Ohren, ſo daſs man darauf ſchlafen könnte. — ωχρος, ὁ, ἡ, bläſslich, blaſs.

Ἕξ, οἱ, αἱ, τὰ, ſechs.

Ἐξ, praepoſ. ex, vor einem Vokale, ſ. v. a. ἐκ.

Ἑξάβιβλος, ον, von ſechs Büchern.

Ἑξάγαστος, ὁ, ἡ, d. verſtärkte ἀγαστὸς: Heſych.

Ἐξαγγελεύς, έως, ή, f. v. a. ἐξάγγελος; von —αγγέλλω, f. ελῶ, hinaus- heraus verkündigen, berichten, erzählen; alſo auch ausplaudern, verrathen. Cyrop. 2, 4. S. ἐξάγγελος. —αγγελία, ἡ, Verkündigung, Bekanntmachung, Anzeige unter fremden oder die es nicht wiſſen ſollen; alſo das ausplaudern, verrathen. Cyrop. 2, 4, 23. —άγγελος, ὁ, ἡ, ein Bote, der etwas ausbringt, hinausgeht und draufsen verkündiget; alſo ſind auf dem Theater ἄγγελοι Boten aus der Fremde kommend; ἐξάγγελοι, die bloſs auf dem Theater den Zuſchauern verkündigen, was hinter den Vorhängen geſchehen iſt; z. B. einen Mord, Philoſtr. Soph. 1, 9. dieſe Nebenbedeutung von auſserhalb muſs man bey allen Compoſ. von ἐξαγγέλλω bemerken; wovon —αγγελτικὸς, ἡ, ὸν, zum berichten und verkündigen draufſen, oder zum ausplaudern gehörig, geſchickt. —άγγελτος, ὁ, ἡ, herausbinaus verkündigt, bekannt gemacht. S. ἐξάγγελος. —αγγίζω, f. ίσω, (ἄγγος) aus dem Faſſe gieſſen, ausleeren. S. ἐξαλίζω. —αγιάζω, ich wäge ab; von

Ἐξάγιον, τὸ, die Wage, *exagium*: Geopon. 2, 32. not. 2) bey den neuern Aerzten ein Gewicht von 4 Skrupel. Cornar. ad Galen. comp. med. f. loc. p. 438. —αγίζω, f. ίσω, für unrein, frevelhaft erklären; bey Aeſchyl. Ag. 632. δόμων ἐξ. aus dem Hauſse vertreiben; davon —αγινέω, jon. f. v. a. ἐξαγω: Herodot. —άγιστος, f. v. a. ἀναγὴς, verwünſcht, verabſcheuet, abſcheulich. —αγκυρόω θύραν, die Thüre ausänkern, aus den Angeln heben: Heſych. —αγκωνίζω, (ἐξ, ἀγκὼν) ich ſtoſse mit dem entgegen gehaltenen Ellbogen heraus- fort. Ariſtoph. Ekkles. 259 ἐξαγκωνίζεσθαι. S. προεξαγκ. 2) einem die Hände auf den Rücken binden: Diodor. 13, 27. daher ἐξηγκωνισμένος τὸν λογισμὸν bey Philo, deſſen Seele und Vernunft gleichſam gefeſſelt iſt. —αγοράζω, f. άσω, aus- auf- loskaufen. —αγόρευσις, εως, ἡ, das Ausplaudern. —αγορευτικὸς, ἡ, όν, zum ausſprechen- bekannt machen- ausdrücken gehörig oder geſchickt. —αγορεύω, f. εύσω, laut verkündigen, bekannt machen. —αγριαίνω, metaph. f. v. a. das folgd. wild- böſe oder zornig machen. —αγριόω, ῶ, f. ώσω, (ἄγριος) wild machen, verwildern machen oder laſſen; roh- ungeſittet- grauſam machen; dav. —αγρίωσις, εως, ἡ, Verwilderung, v. Pflanzen und von Menſchen. —άγω, ich führe heraus- aus, z. B. die Armee; daher ich marſchire aus mit der Armee; ſtρατὸς und andere dabey geſetzte Subſt. müſſen oft mit verſtanden werden. 2) ich laſſe- bringe heraus, *emitto*. 3) ich führe aus, τὰ ἐξαγόμενα, die aus dem Lande im Handel gehende Waare. γέλωτα ἔκ τινος ἐξ. Lachen hervorbringen, zum Lachen bewegen. 4) ich bringe in Gang, bewege oder verleite. οὐδ' ὡς ἐξήχθη διώκειν, hieſs ſich auch ſo nicht bewegen, ſie zu verfolgen. ἐξάγεσθαι τῇ ὀργῇ ſich vom Zorne verleiten, zu weit in Affekt bringen laſſen. 5) ἐξάγομαι, im Med. hervorbringen, ſich verſchaffen, erwecken. ὡς μικρὰ ἆθλα μεγάλας δαπάνας καὶ πολλὰς ἐπιμελείας ἐξάγεται ἀνθρώπων. wie kleine Belohnungen groſsen Aufwand und Sorgfalt der Menſchen zur Folge haben, bewirken. Xenoph. —αγωγεὺς, έως, ὁ, (ἐξαγων) der weg- heraus- abführt: Diod. Sic. —αγωγὴ, ἡ, (ἐξάγω) das heraus- fort- wegführen. neutr. das Ausgehn, Auswanderung. Todt. —αγώγιμος, ὁ, ἡ, aus- oder abführend, Dionyſ. Antiq. 4. 44. ὕδατος ἐξαγωγίμους τάφρους: paſſ. abzuführen, auszuführen, als τὰ ἐξαγώγιμα, die ausgeführten Waaren. —αγωγὶς, ἡ, ein Ableitungskanal oder Graben. —αγωνίζομαι, f. v. a. ἀγωνίζομαι: Eur. Herc. 155. u. Diod. Sic.

Ἐξαγώνιος, ὁ, ἡ, oder ἑξάγωνος, ὁ, ἡ, (γῶνος, γωνία) ſechseckig.

Ἐξαγώνιος, ὁ, ἡ, (ἀγωνία) nicht zum Kampfe, überh. nicht zur Sache gehörig. Luc. Imag. 18. Gymn. 191.

Ἐξαδάκτυλος, ὁ, ἡ, ſechsfingerig. —άδαρχος, ὁ, (ἐξὰς) Anführer von 6.

Ἐξάδελφος, ὁ, ἡ, Bruder oder Schweſterkind.

Ἑξάδραχμος, ὁ, ἡ, (δραχμὴ) von ſechs Drachmen.

Ἐξαδρύνω, das verſtärkte ἀδρύνω, Hippocr. daſſelbe iſt ἐξαυδρόω. Geopon. 4, 8, 3. —αδυνατέω, ῶ, das verſtärkte ἀδυνατέω. —άδω, f. σω entſingen, durch Geſänge entzaubern: Lucian. Tragopod. 172. βίον ſingend das Leben ſchlieſsen: Plutarch 6 p. 614. —αείρω, joniſch f. v. a. ἐξαίρω. —αερόω, ῶ, f. ώσω, (ἀὴρ) in Luft- Dunſt verwandeln, ausdünſten.

Ἑξαέτης, ες, ὁ, fem. ἐξαέτις, ἡ, (ἔτος) ſechsjährig: ἐξαέτης, wie Adv. 6 Jahre lang. —ετία, ἡ, ſechs Jahre, Zeitraum von 6 Jahren. —ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von 6 Tagen: τὸ ἑξ das Tagewerk von 6 Tagen, in welchen die Welt geſchaffen ſeyn ſoll.

Ἐξαεύλγω, ausmelken, ausſaugen: Hippocr. f. v. a. ἐξαμελ. —αζηρίζω, das verſtärkte ἀζηρόω: aus Phavor. Lexico. —αθλος, ὁ, (ἆθλος) des Kampfes- Wettkampfes unfähig: Luciani Lexiph.

Ἐξαθροίζω, f. σω, herausſuchen und verſenden: Eur. Phoe. 1180. — ἀθυμέω, ῶ, das verſtärkte ἀθυμέω, ſehr traurig-miſsmüthig ſeyn. Plutarch. verbindet es m. ποτνιᾶμαι, für den Muth ſinken laſſen mit καταφρονεῖν ἑαυτοῦ, 6 p. 229. 10 p. 545. — αἰθρόω Plutar. 9 p. 648 ich verwandele in ἀιθήρ. — αἰθριάζω, (ἀιθρία) ich ſetze der freyen Luft-dem heitern Himmel aus; lüfte, trockne. — αἱμάσσω, ἐξαιμάττω, f. ξω, blutig machen, τὸν ἵππον τῷ κέντρῳ blutig ſtechen mit den Sporen. — αἱματόω, ῶ, zu Blut machen; blutig machen, κέντρῳ, mit dem Sporn: Xeno. Cyrop. davon — αἱματωσις, εως, ἡ, Verwandlung in Blut; Verwundung; davon — αἱματωτικὸς, κὴ, κὸν, geſchickt in Blut zu verwandeln oder zu verwunden. — αἱμος, ὁ, ἡ, (ἅιμα, ἐξ) verblutet, der viel Blut vergoſſen hat. — αἱμόω bey Pollux. 4, 186. vollblütig ſeyn oder bluten; zw. denn 8, 79. ſteht ἐξαίμων als adject. dafür. — αἴνυμαι, poet. f. v. a. ἐξαρέομαι, davon oder wegnehmen.

Ἐξαίπτος, ὁ, ἡ, mit 6 Pferden: Aeſch. Perſ. 47.

Ἐξαιρέσιμος, ὁ, ἡ, (ἐξαιρέω) was herausgenommen werden kann, herauszunehmen. — αἵρεσις, εως, ἡ, (ἐξαιρέω) das herausnehmen, herausführen; die Auswahl; Ausnahme, Ausladung, Ausladungsplatz, Niederlage, Waarenlager; die Klage womit man einen Sklaven reklamirt. — αἱρετος, ὁ, ἡ, Adv. —έτως, (ἀιρέω) ausgenommen, herausgenommen, heraus- davon vor andern gewählt, vorgezogen, vorzüglich, vortreflich, wie *eximo, eximius.* ἕδρα ausgezeichneter Sitz. χρόνον μηδένα ἐξαίρετον ποιεῖσθαι τοῦ πολέμου, Dionyſ. Antiq. 6, 50. zu keiner Zeit den Krieg unterlaſſen. — αἱρέω, davon nehmen und wählen, auswählen, um einem andern zu geben: Xenoph. herausnehmen; wegnehmen, ausnehmen, ausladen, erobern, einnehmen, zerſtören, πόλιν. in med. ich nehme mir daraus, davon, u. ſ. d. übr. Bedeutungen. — αἱρόομαι, οῦμαι, (αἶρα) in Loſch oder Trespe verwandelt werden oder übergehn. — αἴρω, f. αρῶ, das verſtärkte ἄειρω, erheben, hoch halten oder tragen: heraustragen: neutr. wie αἴρω aufbrechen, παντὶ τῷ στρατεύματι, Polyb. vom Vogel ſich erheben, in die Höhe fliegen. Diod. Sic. 2. — αἴσιος, ὁ, ἡ, (S. αἶσα) übermäſsig, unmäſsig, auſser dem Looſse, Schickſale oder Maaſse der Billigkeit; daher übermäſsig, ſehr groſs; 2) ungewöhnlich, ἔμβροι ἐξαίσιοι Xen. Oecon. 5, 18. 3) von unglücklicher Bedeutung. S. ἐναίσιμος. 4) unbillig, ungerecht, οὔτε τινὰ ῥᾳδιουργίαν ἐξαίσιον. Odyſſ. 4. — αἴσσω, f. ξω, heraus, hervorſpringen. — αἴστόω, das verſtärkte ἀίστόω. Aeſchyl. Pr. 668. — αἰτέω, ῶ, heraus-abfordern, verlangen; med. ſich einen ausbitten, ſeine Freylaſſung, Begnadigung erbitten. Xen. an. 1, 13. vorz. ausgeliefert haben wollen, als einen Ueberläufer, einen Sklaven zur Tortur; davon — αἴτησις, εως, ἡ, das Herausfordern, die Fürbitte; das Fordern, daſs einer ausgeliefert oder überliefert werden ſolle. — αἰτος, ὁ, ἡ, vorzüglich, ſ. v. a. ἐξαίρετος. — αἰφνης, Adv. ſ. v. a. ἐξαπίνης u. ἄιφνης, plötzlich, unvermuthet, von neuem. — αἰφνίδιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀιφνίδιος. — ακανθίζω, gleichſam entdornen, von Dornen reinigen; die Dornen und Diſteln ausreiſſen u. ſie ſammeln: Cic. ad Attic. 6. 6. — ακανθόω, ῶ, gleichſam verdornen, dornicht oder ſtachlicht machen. — ακέομαι, οῦμαι, ganz heilen, ausbeſſern, wieder gut machen, ausſöhnen, abhelfen, erſetzen: Cyrop. 8, 2, 22. davon — άκεσις, εως, ἡ, gänzliche Heilung. — ακεστήριος, ὁ, ἡ, zum heilen- gut machen- ausſöhnen- (θυσία Dionyſ. Antiq. 5, 54) geſchickt.

Ἐξάκις, Adv. ſechsmal; davon — κισμύριοι, ιαι, ια, 60,000. — κισχίλιοι, ιαι, ια, 6000 — κισχιλιοστὸς, ὴ, ὸν, 6000ſter. — άκλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) mit 6 Tiſchen oder Bettlagern.

Ἐξακμάζω, verblühen, Blüthe u. Kraft verlieren: Schol. Soph. Aj. 601 ὁ καιρὸς ἐξ. die rechte Zeit iſt vorbey.

Ἐξάκνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) mit 6 Speichen.

Ἐξακολουθέω, ῶ, folgen, nachfolgen, nachſpähen, nachgehen, aufſuchen; davon — ακολούθησις, εως, ἡ, das Folgen, Nachſpüren, Aufſuchen. — ακονάω, ῶ, das verſtärkte ἀκονάω. — ακοντίζω, eigentl. den Wurfſpieſs herauswerfen, überh. herauswerfen od. ſchleudern; dav. — ακόντισμα, ατος, τὸ, das herausgeworfene, ausgeworfene, fortgeſchleuderte. — ακοντισμὸς, ὁ, das Herauswerfen oder ſchleudern.

Ἐξακόσιοι, ίαι, ια, 600. davon — κοσιοστὸς, ὴ, ὸν, 600ſter.

Ἐξάκουστος, ὁ, ἡ, gehört, vernommen; zu hören oder vernehmen, hörbar, vernehmlich; von — ακούω, von auſsen oder von ferne hören, es hören können; vernehmen, verſtehen, erhören. — ακριβάζω oder ἐξακριβόω, mit Genauigkeit oder Sorgfalt machen, vollenden, vollkommen erfüllen, wie ἀπακρ. u. διακριβόω. Die erſte Form, wie ἀκριβάζω, ungewöhnlicher, bey Liban. u. den LXX erforſchen, genau unterſuchen.

Ἑξαυρίζω, πτεροῖς ἀιθέρα, Eur. Or. 377 ſt. εἰς ἄκρον αἰθέρα ἐλθεῖν.

Ἑξάκυκλος, ὁ, ἡ, ſechsrädrig, mit 6 Zirkeln. —ἀκύκλος, ὁ, ἡ, (κῦκλον) ſechsgliedrig.

Ἐξαλαόω, ῶ, f. ώσω, (ἀλαὸς) blenden, blind machen, Ody. 9, 504. —αλαπάζω. S. ἐκλαπάζω, räumen, räumen laſſen, z. B. eine Stadt, deren Bewohner man ausziehen heiſst, um andern Platz zu machen, Ody. 4. 176. ausräumen, plündern, Xen. An. 7, 1. 29, mithin zerſtören, Il. 1, 129. —αλδαίνω, f. v. a. ἐκβλαστάνω, aufkeimen. Heſych. —αλεαίνω, f. v. a. ἐξαλέομαι. Heſych. —αλέασθαι ſt. ἐξαλέασθαι. —άλειπτρον, τὸ, Salbenbüchſe: Pollux 10, 46, Ariſtoph. Ach. 1063. —αλείφω, f. ψω, dav. perf. paſſ. ἐξήλιμμαι, attiſch ἐξαλήλιμμαι, ich wiſche ab, wiſche aus; ſtreiche aus; metaph. ich hebe auf, vertilge, vernichte, wie *oblittero*. 2) bey Herodot. 7, 69. f. v. a. ἀλείφω, ich beſtreiche, ſalbe, ſchmiere ein. —άλειψις, εως, ἡ, das Ab- Ver- Auswiſchen oder löſchen. —αλέομαι u. ἐξαλεύομαι, ausweichen, vermeiden, entkommen. —αλη-θίζω f. v. a. ἀληθίζω: Proclus Etymol. M. —αλίζω Ariſtoph. Nub. 32. ἀταγε τὸν ἵππον ἐξαλίσας οἴκαδε, führe das Pferd auf den Wälzplatz (in die Schwemme nach unſerer Art) und von da nach Hauſe. Vergl. Xen. Oecon. 2, 18. Bey Hippocr. ἡ κοιλία ἐξαλίζειτ' ἂν καθ' ἡμέραν, erklärt Galen ἐνκενοῦτε ausleeren, wie συναλίζειν zuſammenbringen; aber andere Handſch. leſen ἐξαγγίζοιτο in demſelben Sinne. —αλίπτης, ου, ὁ, ſt. ἐξαλείπτης, Beanſtreicher: Galeni Gloſſ. —αλίστρα, ἡ, f. v. a. ἀλινδήθρα.

Ἑξάλιτρος, ὁ, ἡ, (λίτρα) ſechspfündig.

Ἐξαλίω ἐξαλίζω, f. v. a. ἐξαλίζω.

Ἐξαλλαγή, ἡ, und ἐξάλλαξις, ἡ, Verwechſelung, Umtauſchung, Veränderung. —αλλάγματα, τά, Parthenius c. 26. ſcheint Preiſse, Geſchenke zu bedeuten. —αλλάσσω, und ἐξαλλάττω, f. ξω, ich verändre durchaus; hat übrigens auch die Bedeutung von ἀλλάσσω. Soph. Aj. 474 κακοῖσιν ἔστις μηδὲν ἐξηλλαγμένος, der von Feigen nicht verſchieden iſt; ἐξηλλαγμένος, verändert, fremd, ſonderbar, abweichend u. dergleich. ἐξάλλαττε διῆρο ἀπὸ τῆς νεώς, Philoſtr. herauf. praef. ich komme von, aus dem Schiffe hieher. —αλλοιόω, (ἄλλοιος) anders machen, verändern. —άλλομαι, heraus - hervor - wegaufſpringen: abſpringen. —αλλος, ὁ, ἡ, Adv. ἐξάλλως, f. v. a. διάφορος, unterſchieden, verſchieden, ausgezeichnet, vorzüglich, ausgeſucht: Polyb. u. die LXX. —αλλοτριόω, ῶ, f. ώσω, veräuſsern, auswärts verkaufen. Strabo 5, p. 330. —άλμα, ατος, τὸ, der Sprung heraus oder in die Höhe. —αλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) auſser dem Meere; aus dem Meere, Waſſer ſtehend, hervorragend. —αλσις, εως, ἡ, der Sprung heraus: Herausſpringen. —αλύσκω, f. v. a. ἐξαλέομαι und ἐξαλεύομαι. —αλφέω, und ἐξαλφω, f. v. a. ἀλφω ἐκ, bey Heſych. welcher es durch εὑρίσκω und ἐκτιμάω erklärt. —αμαρτάνω, verfehlen, act. zu Fehlern, Sünden verleiten: 4 Reg. 10. ἐπειδὰν ἐνσκιρτήσῃ τε καὶ ἐξαμαρτηθῇ τὰ νοσήματα Xen. Equ. 4, 2. wenn die Krankheiten vernachläſſiget werden und einwurzeln. —αμαρτία, ἡ, Verfehlung z. B. ſeines Wunſches, ſeiner Hoffnung, das Fehlſchlagen: Soph. Antig. 564. —αμαυρόω, ῶ, fut. ώσω, ganz verdunkeln oder ſchwächen. Plutar. 9 p. 182. —αμάω, ῶ, f. ήσω, heraushohlen; βρύκουσα σου τοὺς πλεύμονας καὶ τ' ἧπαρ ἐξαμήσω, Ariſtoph. Lyſ. 367. nach Suidas ἐξανύσω, ἐξοίσω. Heſych. hat ἐξαμοῦν, ἐκθερίζειν, da ſonſt ἐξαμάω, gewöhnlich iſt, für aus - abſchneiden; γένους ἅπαντος ῥίζαν ἐξημημένος, Soph. Aj. 1778. d. i. ἐκτεθερισμένος, ἀφῃρημένος: Pauſan. 8, 7. almte dies nach ἐμέλλεν ὁ δαίμων καὶ τὸ γένος τε Κασσάνδρου κακῶς ἐξαμήσειν, wie *exſcindere genus*. —αμβλίσκω, eine Fehlgeburt od. frühzeitige Geburt verurſachen, machen; metaph. machen, daſs etwas fehlſchlägt. —αμβλόω, ῶ, und ἐξαμβλώσκω f. v. a. das vorherg. auch f. v. a. ἀμβλύνω, doch zw. αμβλύνω, ganz ſtumpf od. ſchwach machen, entkräften. —άμβλωμα, ατος, τὸ, das zu früh geborne: Fehlgeburt; von ἐξαμβλόω; wovon auch —αμβλωσις, ἡ, das zu früh Gebähren oder Fehlgebähren, Abortiren. —αμβλώσκω, f. βλώσω, f. v. a. ἐξαμβλίσκω. neutr. Aelian. h. a. ἐξαμβλώσῃ αὐτοῖς ἡ στευδή, ſt. fehlſchlagen. —αμβρόσαι, bey Aeſchyl. Eum. 928. wird *affluere* überſetzt, als wenn ἐξαμβρῖσαι für ἐξαναβρῖσαι ſtünde. zw. —αμείβω, f. ψω, ich vertauſche, verwandle, verändere aus einem Orte, Geſtalt in die andre; 2) ich gehe aus einem Orte: ἐξαμείψει χωρὶς ὀμμάτων ἐμάν, Eur. Or. 274 aus meinen Augen geht; 3) f. v. a. ἀμείβω, ich vergelte; davon —αμειψις, εως, ἡ, die Vertauſchung, Veränderung, Verwandlung aus einem Orte - Geſtalt u. dergl. 2) die Vergeltung. —αμέλγω, fut. ξω, ausmelken, ausſaugen. —αμελέω, ῶ, das verſtärkte ἀμελέω.

Ἐξάμετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) aus ſechs Versmaaſsen oder Füſsen beſtehend, Hexameter. —μηνιαῖος, α, ον, 6 Monate dauernd, auch f. v. a. —μηνος.

Ἑξαμηνόβιος, ὁ, ἡ, 6 Monate lebend. Ariſtot. h. a. — μηνος, ὁ, ἡ, (μὴν) v. 6 Monaten.

Ἑξαμηχανάω, fut. ήσω, Eur. Heracl. 496. d. i. ἐξαμηχάνων εὑρίσκω, expedio, aus der Noth, Verlegenheit helfen, befreyen: ausfinden. — αμιλλάομαι, ῶμαι, (ἅμιλλα) Eur. Or. 433. γῆς, ich treibe aus dem Lande. v. 38 φόβῳ, f. v. a. ἐκφοβέω. — αμμα, τὸ, (ἐξάπτω) Themiſt. or. 10 pag. 166. wird *anſa* überſ. ein Seil, woran man ſich hält. Bey Plutar. 9 p. 773. ἐξ πυρὸς, Entzündung.

Ἑξαμναῖος, αία, αῖον, od. ἑξάμνους, ὁ, ἡ, (μνᾶ) 6 Minen ſchwer oder werth. — άμορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἑξάμοιρος, (μοῖρα) zum ſechsten Theile. Nicand. Ther. 594. wie ἰσόμορος, τετράμορος.

Ἑξαμπρεύω, f. σω, ich ziehe-winde heraus. S. ἄμπρον. — αμύνομαι, vertreiben, abhalten, νόσους, Aeſchyli Pro. 481. — αμυστίσαι. S. ἐκμυστίζω. — αμφοτερίζω, fut. ίσω, τὸν λόγον Plato Euthyd. p. 65. beruht auf einem Wortſpiele wegen des vorhergehend. καὶ ἀμφότεραι, zweydeutig machen. — — αναγινώσκω, aus-oder durchleſen: Plutar. Cato Utic. c. 68. — αναγκάζω, f. άσω, πληγαῖς ἀργίαν, mit Gewalt und Schlägen vertreiben: Xen. Mem. 2, 1, 16. — αναγω, f. ξω, heraus und hinauf führen: med. aus-und abfahren zu Schiffe. — αναδυμι, ἐξαναδύνω, ἐξαναδύω, heraus-hervor- und emporkommen: med. τῆς μάχης, Plut. der Schlacht ausweichen, das Treffen vermeiden. — αναζέω, ῶ, f. έσω, heraus und aufkochen oder brauſen; χόλου, Aeſchyl. Prom. 370. in Zorn aufbrauſen und ausbrechen. — αναιρέω, heraus-und aufnehmen: Eur. Jon 269. — ανακαλύπτω, f. ψω, aufdecken: Schol. Ariſt. Nub. 3. — ανακολυμβάω, ῶ, f. ήσω, heraus und in die Höhe ſchwimmen. — ανακρούω, f. ούσω, zurückſchlagen: med. zurückgehn, wie ἀνακρ. Plutar. 9 pag. 422. — αναλίσκω, und ἐξαναλόω, ich verzehre, verbrauche durch Ausgabe, gebe aus; auch von Perſonen; ἐξανηλωμένοι ἐν τῷ πολέμῳ καὶ ἀπόρως διακείμενοι, Aeſchin. erſchöpft durch die Ausgaben des Krieges, wie Thucydid. δαπανᾶν πόλιν braucht. — αναλύω, ganz löſen oder auflöſen. Philo. — αναλωσις, ἡ, (ἐξαναλίσκω) das verſtärkte ἀνάλωσις. Plutar. 2 p. 455. — ανανεόω, ῶ, f. ώσω, erneuern. zw. — ανανήφω, fut. ψω, wiederum ganz nüchtern oder zu Verſtande kommen. zw. — ανεπείθω, f. σω, ganz überreden, bereden. Athenaei p. 597. — αναπληρόω, ῶ, f. ώσω, ganz anfüllen. zw. — αναπνέω, fut. εύσω, aufathmen, zu Athem kommen, ſich erholen. Plato. Soph. 19. — ανάπτω, f. ψω, (ἀνάπτω) ich hänge etwas auf, ſo daſs es von der Sache herabhängt; im Medio ἐξαναψη δύσκλειαν, Eur. Or. 826. wirſt dir Schande zuziehn; 2) wieder anzünden: Plut. 9. p. 13. — αναρπάζω, fut. σω, heraus und wegreiſſen. — αναστάω, ῶ, heraus und in die Höhe oder wegziehn. — ανάστασις, εως, ἡ, (ἐξανίστημι) das Aufſtehnheiſſen, Verſetzung, Vertreibung, Zerſtörung: neutr. das Weggehn, Auswandern; Aufſtand, Widerſtand. — αναστέφω, f. ψω, ſ. v. a. ἀναστέφω: Eur. Bach. 1052. — αναστρέφω, f. ψω, ῥοῦμματα δαιμόνων ἐξανέστραπται βάθρων, Aeſchyli Perſ. 813. von den Poſtementen herunterwerfen und umkehren. — αναφέλλω, f. ελῶ, heraus-hervorgehn laſſen; θόρυβον, erwecken: Plutar. med. heraus-und hervorgehn, aufgehn. — αναφανδόν, Adv. ſ. v. a. ἀναφ. zw. — αναφέρω, ſich erholen, eigentl. von einer Krankheit, und ſ. v. a. ἀναφέρειν. Bey Plutar. Otho 9 δοκεῖ μηδ' αὐτὸς ἐξαναφέρειν ἔτι πρὸς τὴν ἀθλιότητα, μηδ' ὑπομένειν τοὺς περὶ τῶν δεινῶν ἐκλογισμούς, wo es Kräfte, Muth laſſen zum ertragen bedeutet. Derſelbe de vindicta p. 14. und de fortun. Alex. p. 341. — αναχωρέω, ῶ, heraus-oder hervorgehn: bey Thucyd. 4, 28 τὰ εἰρημένα, dem gegebenen Worte ausweichen; als activ. bey Herod. 6, 76. wegbringen. — αναψύχω, f. ξω, das verſtärkte ἀναψ. zw. — ανδραποδίζομαι, fut. ίσομαι, ganz erobern und zu Sklaven ſich machen oder als Sklaven behandeln und verkaufen; davon — ανδραπόδισις, εως, ἡ, oder ἐξανδραποδισμὸς, ὁ, das zu Sklaven machen, Behandeln und Verkaufen als Sklaven. — ανδρόομαι, οῦμαι, ganz zum Manne werden, das mannbare Alter erreichen: Ariſtoph. Equ. 1238 λίχος ὀδόντων ὄφεως ἐξανδρούμενος, in Männer verwandelt. Eur. — άνειμι, heraus in die Höhe gehen. — ανεμόω, aus-durchlüften. Theophr. hiſt. pl. 8, 10. vergl. Plin. 18, 17. 2) blähen, voll Wind machen; ἐς δρόμον ἐξηνέμωσεν ἕτερον, Aelian. h. a. 13, 11. ſt. *excitavit*; derſelbe braucht das ſimpl. 11, 7. in einer ſeltenen Bedeutung: ἔσοι περὶ τὴν ἄγραν αὐτῶν ἠνέμωνται, ſich mit Leidenſchaft beſchäftigen. Metaphor. ἐξαν. bey Eurip. Hel. 32. Androm. 938. Vergl. Ariſtot. h. a. 7, 3. Aelian. 10, 27. — ανέργαστος, nicht verarbeitet, nicht verdauet. ſehr zw. — ανέρχομαι, fut. λεύσομαι, ſ. v. a. ἐξάνειμι. — ανευρίσκω, f. ήσω, ganz aus-oder auffinden. — ανέχω, heraus-od. hervorſtehn: med. ertragen, erdulden. Ariſtoph. Pac. 702.

Ἐξανεψιοί, οἱ, zweyte Geſchwiſterkinder, deren Väter unter ſich ἀνεψιοί waren. —ανθέω, ῶ, aufblühen; daher von Ausſchlägen m. und ohne Farbe; überh. ausbrechen, hervorkommen; act. hervor- heraustreiben; überh. hervorbringen; vom verriechenden Weine, *quod florem amittit*, Plutar. S. in διαιρόω; davon —άνθημα, ατος, τὸ, das aufgeblühete, die Blüthe; ein Ausſchlag in hitzigen Krankheiten, fleckicht, blattricht oder ſchwärend. —άνθησις, εως, ἡ, das Aufblühen, Ausſchlagen, Hervorbrechen: die ausbrechende Blüthe, der Ausſchlag. S. ἐξανθέω. —ανθίζω, f. ίσω, bunt färben: ποικίλας βαφὰς ἐξ. b. Suidas ἐξηνθισμέναι, Ariſtoph. Lyſiſtr. 43. geſchminkt oder mit bunten Kleidern angethan; ἐπὶ πλεῖστον ἐξανθίζεται τοῦ λειμῶνος, Plut. Q. S. 4, 1. pflückt Blumen ab. —άνθισμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἐξάνθημα, herausblühende od. hervorbrechende Beule, Geſchwür. —ανθισμὸς, ὁ, das Ausblühen- Hervorbrechen der Beule. —ανθρακόω, zu Kohlen brennen. Etym. M. und Photius Lexic. führen aus Jon an: τυθμένα εὐκηλον δρυὸς ἐξανθρακώσας, d. i. εὐκίατον od. εὐκαιστον. —ανθρωπίζω, menſchlich machen: Plutar. 8 p. 301 ſagt, Sokrates ἐξηνθρωπισάντος φιλοσοφίαν ἀτυφία καὶ ἀφελεία: wo falſch —ήσαντος ſtand; τὰ θεῖα Idem 5 pag. 420. dem Menſchen näher bringen od. machen; σιτία ἐξηνθρωπισμένα, der Natur des Menſchen angemeſſen: Hippocr. ἄνθρωπος, ὁ, ἡ, unmenſchlich: zum Unmenſchen oder wild machend. —ανίημι, f. ανήσω, heraus- hervor- entlaſſen, loslaſſen, von ſich geben, nachlaſſen. Eur. Iphig. Aul. 372. Andr. 718. braucht ἐξανῆσω u. med. ἐξανήσομαι activ. ἐξανίη ἀτα, neutr. Soph. Phil. 703. nachlaſſen, wie *remittere*; herausgehn: Apoll. 4, 292. —ανίστημι, u. ἐξανιστάω, heraus- hervorgehn heiſſen; heraus oder wegtreiben; ver- wegführen; aufſtehn- weggehn heiſſen: im aor. 2. u. medio heraus- hervorgehn oder kommen; fort oder weggehn aus einem Orte. —ανίσχω, f. v. a. ἐξανέχω, von der Sonne aufgehn; davon —ανοίγω, f. ξω, eröffnen; davon —ανοιξις, εως, ἡ, Eröffnung. —ανορθόω, ῶ, f. ώσω, ganz aufrichten, wiederherſtellen; Eur. Alc. 1138. —άντης, ὁ, ἡ, (ἐξω τῆς ἀτης) auſser Schaden- Gefahr, Krankheit; alſo geneſen, geſund, geheilt, unverſehrt: ἐξάντη ποιεῖν, durch Schröpfen reinigen. Dio Orat. 4. Euſeb. Praep. 4, 16. —αντίπλευρος, ὁ, ἡ, Pinſel bey Schol. Lycophr. 1467 ἐξαντικλ. καταῤῥέμων f. Lcs. ſ. ἐξάντικ. —αντλέω, ῶ, aus- erſchöpfen; mit Mühe erdulden oder vollenden, *exantlare*. —ανύω, f. ύσω, oder attiſch ἐξανύτω, vollenden, vollbringen; τινὰ, wie *conficere aliquem*, einen tödten. —απαείρω, weg od. fortragen: Philox. Athenaei 4 p. 147.

Ἐξαπάλαιστος, ἐξαπάλαστος, ὁ, ἡ, (παλαιστὴ) von 6 Spannen.

Ἐξαπαλλάττομαι, davon- daraus ſich entfernen, weggehn, davon kommen. —απατάω, ῶ, f. ήσω, das verſt. ἀπατάω. —απάτη, ἡ, ſ. v. a. ἀπάτη, Verführung, Betrug; wie ἐξαπάτημα, τὸ, ſ. v. a. ἀπάτημα: Etymol. M. —απατητικὸς, ἡ, ὸν, zum Betruge oder betrügen gehörig oder geſchickt; täuſchend.—απατίσκω. S. ἀφίσκω. —απαφάω, ῶ, f. ήσω, ἐξαπαφίσκω, ἐξαπαύω, poet. f. v. a. ἐξαπατάω; als aor. 2. ἐξαπαφὼν Eur. Jon 705. In Hesiod. Theog. haben für ἐξαπαφίσκω andere Ausgaben —ατίσκω. Bey Ariſtoph. findet ſich das komiſche ἐξαπατύλλω, wie ein Diminu. von ἐξαπατάω.

Ἑξάπεδος, ὁ, ἡ, von ſechs Fuſs, wie ἑκατόμπεδος: Herodot. —πεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) mit ſechs Füſsen.

Ἐξαπείδω, in der Ferne ſtehen und erkennen: Soph. Oed. Col. 1648. —πελαύνω, f. v. a. ἀπελ. Plutarch. 4 p. 21. zweif.

Ἐξάπελεκυς, εως, ὁ, ἡ, mit ſechs Aexten, dem ſechs Aexte vorgetragen werden, ein Praetor. Polyb. —πηχυς, ὁ, ἡ, von ſechs Ellen, Ellbogen: Herodot. 2.

Ἐξάπινα, Adv. od. ἐξαπίνης, f. v. a. ἐξαίφνης jon. u. gelind ausgeſprochen. —πίναιος, αία, αιον, od. ἐξαπιναῖος, αία, αῖον, Adv. ἐξαπιναίως, ſ. v. a. wie ἐξαιφνίδιος.

Ἐξαπλάσιος, ία, ιον, u. —σίων, ονος, ὁ, ἡ, ſechsfach. —πλέθρος, ὁ, ἡ, ſechs πλέθρα lang. —πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρα) mit ſechs Seiten oder Ribben. —πλῆ, Adverb. ſechsfach, ſechsfältig; eigentl. —λῆ von ἑξαπλόος. —ήσιος, jon. ſt. —άσιος. —πλόος, όη, όον, contr. ἑξαπλοῦς, ῆ, οῦν, ſechsfältig, ſechsfach.

Ἐξαπλόω, ῶ, f. ώσω, entfalten; davon —άπλωσις, εως, ἡ, Entfaltung, Entwickelung. —απεβαίνω, —βάω und —βημι, herabſteigen.

Ἐξαπόδης, ου, ὁ, oder ἐξάπεδος und ἐξάπους, οδος, ὁ, ἡ, (ποῦς) mit oder von ſechs Fuſsen.

Ἐξαποδίω, ἐξαπελάω, ἐξαπελαύνω, herausjagen, vertreiben: Il. 5, 763. —αποδύνω, δύω, f. δύσω, ausziehen. —απόλλυμι, ἐξαπολλύω, das verſtärkte ἀπόλλυμι. —απονέομαι, daraus davon zurückkommen. —απονίζω, aus oder abwaſchen. —αποξύνω, ganz ſpitzig oder ſcharf machen: Eur. Cycl. 454. —απορατέω, ſ. v. a. ἀπορ. Hippocr. de morbis 4. —απο-

ρέω, ῶ, u. ἐξαπορέομαι, οῦμαι, das verſtärkte ἀπορέω u. ἀπορέομαι.

Ἐξαποστέλλω, heraus und fort oder verſchicken, herausſenden; davon — ἀποστολή, ἡ, das Heraus- und Wegſchicken. — ἀποτίνω, das verſtärkte ἀποτίνω.

Ἔξαπους, οδος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐξαπόδης.

Ἐξαποφαίνω, das verſtärkte ἀποφ. Lucian. Diſſ. c. Heſ. — ἀποφθείρω, das verſtärkte ἀποφθείρω.

Ἐξάπρυμνος, ἡ, (πρύμνα) mit ſechs Hintertheilen der Schiffe oder ſechs Schiffen: Lycophr. 1346. — πτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) mit ſechs Flügeln.

Ἐξάπτω, daran knüpfen oder hängen, med. ἐξάπτομαι, ſich anhängen, verfolgen, angreifen. S. auch ἐνάπτω. — ἄπτω f. ψω, anbrennen, anzünden. — ἀπωθέω, f. ώσω, heraus und wegſtoſſen, vertreiben: Eur. Rh. 811.

Ἐξάπωλος, ὁ, ἡ, von oder mit ſechs Füllen oder Roſſen.

Ἐξάραγμα, ατος, τὸ, (ἐξαράσσω) herausgeſchlagener oder zerbrochener Theil, Knochen, Stück, Splitter: Galeni Gloſſ. — αραιόω, f. ώσω, das verſt. ἀραιόω. — ἀράομαι, ῶμαι, f. ἐσωμαι, τὸν ναὸν, den Tempel durch das gewöhnliche Gebet, ἀραῖ, einweihen: Aeſchin. c. Cteſiph. — ἀράττω, f. ξω, aus- herausſchlagen oder ſchmeiſſen: aufbrechen, zerbrechen; übergetr. τινὰ αἰσχροῖς, Ariſtoph. einen ſchändlich ausmachen. — ἀργματα, τὰ, (ἐξάρχω) bey Apollon. Rhod. 4, 477. ſ. v. a. ἀκρωτηριάσματα u. μασχαλίσματα. — ἀργυρίζω, u. ἐξαργυρόω (bey Herodot. 17, 86) οὐσίαν στρωμήν, ſeine Haabe, Tiſchdecken zu Gelde machen, verkaufen, verſetzen, verſilbern. Bey Polyb. 32, 22. ἐξαργυρίσασθαί τινα, einen ſeines Geldes berauben, ums Geld bringen. — ἀρεσκεύομαι und ἐξαρέσκομαι, τοῖς θεοῖς, ich erwerbe mir die Gunſt der Götter, durch Opfer; ich opfere: Xen. Oec. 5, 3 u. 19, ἐξαρέσκεσθαι δώροις ἢ δι' ἄλλης ὁμιλίας τινὰ, Demoſth. p. 1396. einen gewinnen, für ſich einnehmen. — ἄρθρέω, ῶ, ἐξάρθρημα, τὸ, u. ἐξάρθρησις, ἡ, ſ. v. a. ἐξαρθρόω, ἐξάρθρωμα, ἐξάρθρωσις bey Galen. — ἄρθρος, ὁ, ἡ, (ἄρθρον) ausgerenkt; 2) mit vorſtehenden Gelenken, wie ἐξόφθαλμος. — ἀρθρόω, ῶ, f. ώσω, (ἄρθρον) ausgliedern, ausrenken, verrenken; dav. — ἄρθρωμα, ατος, τὸ, das ausgerenkte Glied, Verrenkung. — ἀριθμέω, ῶ, (ἀριθμὸς) ich zähle her; 2) ich zahle aus: Demoſth. *enumero*; dav. — ἀρίθμησις, ἡ, die Aufzählung, Herzählung, *enumeratio*: Auszahlung.

Ἐξάριθμος, ὁ, ἡ, ſechszählig, d. i. ſechsfach.

Ἐξαρκέω, ῶ, f. έσω, hinreichen, zureichen; 2) ausrichten: Xen. Mem. 2, 4, 7. — αρκής, ές, ὁ, ἡ, hinreichend, zulänglich. — αρκούντως, Adv. vom Part. ἐξαρκῶν, hinreichend, genügſam. — αρμα, ατος, τὸ, (ἐξαίρω) Erhebung, Erhöhung: Höhe, Geſchwulſt. — αρμόζω, f. όσω, aus den Fugen bringen, ausfugen: Philoſtr. Icon. 2, 4. ὁ τροχὸς ἐξηρμόσται. — αρνέομαι, οῦμαι, ich läugne, verläugne; ſchlage aus, verweigere; verſage; davon — άρνησις, εως, ἡ, das Läugnen, Verläugnen, Abſchlagen; davon — αρνητικὸς, ἡ, ὸν, verneinend, verläugnend, abſchlagend. — αρνος, ὁ, ἡ, läugnend, verläugnend. — αρπάζω, f. σω, d. i. ἁρπάζω ἐξ, entreiſſen, entrücken: Il. 21, 597. — αρσις, εως, ἡ, (ἐξαίρω) das Er- Aufheben; Erhebung. — αρτάω, ῶ, f. ήσω, daran knüpfen- befeſtigen, hängen; anknüpfen, an- aufhängen; erheben; med. von ſich abhängig machen, an ſich knüpfen, ſich verbindlich machen; an ſich feſſeln, einnehmen: dav. — αρτηδὸν, Adv. von ἐξαρτάω hängend: Heſych. — άρτημα, ατος, τὸ, das daran gehängte- geknüpfte: Anhang: Hermogenes. — άρτησις, εως, ἡ, (ἐξαρτάω) das daranknüpfen oder hängen; das Anhängen, Aufhängen; die Verbindung eines daran hängenden Körpers oder Theils. — αρτίζω, f. ίσω, (ἄρτιος) vollkommen machen, ganz vollenden: Act. 21, 5. ganz zu Stande bringen, zubereiten, rüſten 2 Tim. 3, 17. bey Arrian. Peripl. Eryth. wird es mit und ohne πλοῖα vom ausrüſten und befrachten der Schiffe geſagt, daher ἐξαρτισμὸς die Fracht, Ladung p. 8 u. 11 davon — άρτισις, εως, ἡ, u. ἐξαρτισμὸς, ὁ, Vollendung: Zubereitung. S. d. vorherg. — άρτυσις, εως, ἡ, Rüſtung, Zubereitung; von — αρτύω, rüſten, zubereiten. — άρυσις, εως, ἡ, das Ausſchöpfen; von — αρύω, f. ύσω, herausweg- ausſchöpfen; ausdrücken: Hippocr. — αρχος, ὁ, ἡ, Anfänger, der andern etwas vormacht und das Beyſpiel giebt; Urheber, Erſter, Vorzüglichſter, wie *auctor, princeps*. — άρχω, u. ἐξάρχομαι, ich hebe an, fange an, τινὶ ᾠδὴν einem vorſingen. Auch m. d. Genit. ἀλλ' ἐμοῦ ὦδ' ἀεὶ λόγοις ἐξῆρχες Soph. El. 557. wenn du deine Rede gegen mich immer ſo anhübſt.

Ἐξᾶς, αντος, ὁ, d. lat. *ſextans* bey den Sicilienſern. Pollux 4, 174. 9, 81.

Ἑξάς, άδος, ἡ, die ſechſte Zahl, Sechſe; der Sechſer.

Ἐξασθενέω, ῶ, das verſtärke ἀσθενέω, ohne Kraft- ohnmächtig ſeyn. — ασθενίζω, f. ίσω, ganz entkräften oder ſchwächen. — ασκέω, ῶ, ich übe einen bis zu Ende, damit er vollkommen die Sache lerne: auch von der

Sache; 2) ſ. v. a. ἀσκέω. ich übe; 3) ich ſchmücke aus, ziere, rüſte aus; oder ich mache fertig. S. ἀσκέω.

Ἑξαστάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von ſechs Stadien. —στερον, τὸ, (ἄστρον) Sechsgeſtirn, gewöhnlich die Pleiaden. Euſtath. —στις, ἡ, bey Hippocr. κατ' ἰητρεῖον ſteht: ὀθόνια κοῦφα, λεπτὰ μὴ ἔχοντα συῤῥαφὰς μηδ' ἐξέστιας, wobey Galen. ſagt: τὰς καλουμένας ἐξεστίας, ἅτινες ἐν τοῖς ὑφαινομένοις συμβαίνουσι: Im Gloſſ. erklärt er ἐξεστίας durch die vorſtehenden Faſern, τὰ προὔχοντα, an zerriſſener od. auch ganzer Leinewand, auch d. ἀπὸ τῶν ῥακῶν τὰς κρόκας. Undeutlicher iſt die Erklärung des Erotian: ἐξάστις, αἱ ἐμφερόμεναι τοῖς ἐπιδέσμοις κατὰ τὰς ἕλικας κρόκαι. Galen. ſagt in Chirurg. vet. Cochii p. 63. bey Erklärung der Hippocr. Stelle ὡς μή τι ὑπάρχειν ἐξέχον ἢ καὶ παχὺ, καθάπερ ἐπὶ τῶν παρυφασμάτων γίνεται. Im Commentar über ἰητρ. ſagt er: τὰς καλουμένας ἐξαστίας, ἅτινες ἐν τοῖς ὑφαινομένοις ἐνίοτε μὲν ἐξεπέτηδες ἐνίοτε δὲ ἀκουσίως γίνονται, προμήκεις ἔχουσαι, ποτὲ μὲν αὐτῆς τῆς κρόκης, ἐστὶ δ' ὅτε καὶ τῆς πορφύρας, ἀλλὰ καὶ κατὰ τὰς καλουμένας παρυφὰς ἐκεῖσαι τοῦτο πράττουσι διὰ παντὸς αἱ γυναῖκες. Pollux 7, 53 hat ἐν τοῖς χιτῶσι πορφυραῖ ῥάβδοι πάρυφοι καλοῦνται, alſo ſcheint er nicht die πορφύρας von παρύφαι zu unterſcheiden, wie Galen. Heliodor im Chirurg. vet. p. 102 nennt die vorſtehenden Enden der umgeſchlagenen Charpiefäden: τῶν ἄκρων ἐξαντλεῖς oder ἐξάστεις, alſo ſind es umgeſchlagene und vorſtehende Fäden im Gewebe, entweder um Troddeln zu machen, oder wie beym Sammet und ähnlichen Zeugen, eine wollige Oberfläche zu bilden, oder aus Verſehn. Scheint von ἐξάζω, wie διάζω, δίασμα zu kommen.

Ἑξάστιχος, ὁ, ἡ, mit aus ſechs Zeilen-Reihen - Verſen.

Ἑξαστράπτω, f. ψω, herausblitzen, heraus - hervorſtrahlen.

Ἑξάστυλος, ὁ, ἡ, mit ſechs Säulen.

Ἑξασφαλίζομαι, das verſtärkte ἀσφ. Joſeph Strabo. —ατιμάζω, f. άσω, das verſt. ἀτιμάζω: Soph. Oed. C. 1442. —ατιμάω, ῶ, f. ώσω, das verſtärkte ἀτιμάω; zweif. —ατμιάω, f. v. a. d. folgd. Hippocr. d. Morbis 4 p. 567. —ατμίζω, f. ισω, (ἄτμις) ausdunſten, ausdampfen laſſen; neutr. ausdunſten, ausdampfen. —ατονέω, ῶ, das verſt. ἀτονέω. —άτω, ich ſpringe - hüpfe heraus, hervor. S. ἅττω. —αυαίνω, f. ανῶ, f. v. a. ἐξαύω. —αυγὴς, ὁ, ἡ, glänzend, weiß: Eur. Rhes. 304. —αυδάω, ῶ, f. ήσω, ausſprechen, ausreden: Il. 1, 363. —αυδαδίζομαι, f. άσομαι, das verſt. ἀυδάω: Joſeph. Antiq. 13, 10, 4. —αῦθις, ſ. v. a. ἐξαῦτις. —αυλέω, ῶ, ausblaſen. S. in παρεξαυλέω. Pollux 4, 67 u. 73. —αυλίζομαι, f. ίσομαι, ausziehen; herausgehn, aufbrechen: Xen. Anab. 7, 8, 21. bey Lucian ver. hiſt. 1. haben die Handſchriften ἐξοτλισάμενοι ſt. ἐξαυλισάμενοι. —αυλος, ὁ, ἡ, ausgeblaſen: Pollux 4, 67 u. 72. —αύξω, das verſt. αὔξω; ſehr zweif. —αυτῆς, (ὥρας) darnach, darauf, hernach; eigentl. von Stunde an. —αῦτις, ἐξαῦθις, Adv. ſ. v. a. d. vorh. wird auch wiederum, abermals, von neuem überſ. S. αὖθις, αὖτις. —αυτομολέω, ῶ, ſ. v. a. αὐτομολέω. Ariſtoph. —αυχενισμὸς, ὁ, (ἐξαυχενίζομαι) Widerſpenſtigkeit, Halsſtarrigkeit: Hieronym. in Nahum 3. —αυχέω, ῶ, ſ. v. a. ἐξεύχομαι, Soph. Antig. 390. Phil. 883. wo man es auch meinen, glauben erklärt. —αυχμόω, ῶ, (αὐχμὸς) verbrennen, vertrocknen, austrocknen.

Ἑξαύω, ich zünde an, brate, röſte. S. ἀυω, dürre machen, trocknen, austrocknen.

Ἑξαύω, wovon ἐξαῦσαι, ἐξελεῖν herausholen, u. ἐξαυστὴρ ſ. v. a. κρεάγρα, ein Inſtrument, das Fleiſch aus dem Topfe zu hohlen: Pollux 6, 88. und Heſych. das Etym. M. führt dazu Aeſchylus an. Eben daher iſt ἀυστὴρ, μέτρου ὄνειμα. —αφάζων, bey Heſych. ἐξ ἑαυτοῦ γιγνόμενος καὶ περιβλέπων, iſt ſ. v. a. ἀλλοφάσσω, ἀλλοφάζω, ἀλλοφράζω, ἀλλοφρονέω, u. ſo wie einige ἀλλοφάσσειν v. φάσκειν ἄλλο, andere von φαη, die Augen ſchnell umher bewegen, περιβλέπειν erklärten. Scheint aus Hippocr. zu ſeyn. —αφαιρέω, ῶ, ἀνθρώπους εἰς ἐλευθερίαν ἐξαφελέσθαι, verſt. ἐκ δουλείας, *vindicare in libertatem*, in Freyheit ſetzen. Demoſth. —αφανίζω, f. ίσω, das verſt. ἀφανίζω. —αφίημι, f. ήσω, daraus - herauslaſſen oder entlaſſen; heraus und von ſich geben. —αφίσταμαι, heraus oder davon treten, abtreten, abſitchen, abgehn: Soph. Oed. col. 587.

Ἑξαφόροι, οἱ, ſechs Träger, die etwas zuſammen tragen: Vitruv. 10, 8. —φορον, τὸ, eine Sänfte, welche ſechs Männer tragen, Martial 2, 81, 1.

Ἑξαφρίζω, f. ίσω, ich bringe zum Schäumen, ſchäume ab, *despumo*: Aeſchyl. Ag. 1655. davon —φρισμὸς, ὁ, das in Schaum verwandeln: Clemens Paedag. 1 p. 122. —φρόω, ich verwandle in Schaum: Clemens Paedag. 1 p. 126. —φύω, fut. ύσω, ausſchöpfen: Odyſſ. 14, 93.

Ἑξάχειρ, ιρος, ὁ, ἡ, ſechshändig. —χῆ, ἑξαχῶς, Adverb. ſechsmal, ſechsfach. —χοινικος, ὁ, ἡ, von ſechs Choenices. Pollux 4, 168.

Ἑξάχοος, contr. ἑξόχους, ὁ, ἡ, (χοῦς) von sechs Maafsen. —χῶς, auf sechsfache Art: Eustath.

Ἕξαψις, εως, ἡ, (ἐξάπτω) das Anstecken, Anzünden, Entzündung.

Ἐξεγγυάω, ῶ, f. ήσω, ich befreye einen durch Gewährleistung für ihn; ἐξεγγυάομαι heifst es von dem, der solche Bürgschaft für sich stellt, um aus Gefangenschaft u. dergl. zu kommen; davon —εγγύησις, εως, ἡ, auch ἐξεγγύη bey Isaeus, die Gewährschaft, Bürgschaft, die man leistet um einen zu befreyen, auch jede Bürgschaft. S. ἐγγύη. —εγείρω, f. ερῶ, aufwecken, erwecken; med. aufwachen, aufstehen; davon —έγερσις, εως, ἡ, das Er- Aufwecken; pass. das Aufwachen, Aufstehen. —έγρω, und ἐξέγρομαι, f. v. a. ἐξεγείρω u. f. w. —εδαφίζω, f. ίσω, (ἔδαφος) von Grund aus zerstören: Orac. Sibyll. —έδρα, ἡ, (ἕδρα) exedra, eine Gallerie, bedeckter Gang vor dem Hause, wo man sitzen kann. Eur. Or. 1458. davon —έδριον, τὸ, Dimin. d. vorh. —εδρος, ὁ, ἡ, (ἕδρα) von seinem Sitze, Wohnsitze entfernt; überh. s. v. a. fremd. —έδω, exedo, ausfressen, aufzehren, verzehren. —ειδέναι, ἐξοιδα, ἐξειδῆσαι, ἐξῄδη st. ἐξήδεα, ich wufste: Soph. Ant. 460. Plut. Q. S. 1, 4. wie ᾔδη st. ᾔδεα, von εἶδω, εἰδῆμι, οἶδα.

Ἐξείης, poet. st. ἑξῆς, hinter jemanden, nach der Reihe.

Ἐξεικάζω, f. άσω, d. vers. εἰκάζω, ganz ähnlich machen; ἐξεικάζουσιν ἀυτοὺς ταῖς τῶν Φιλούντων ὑποσυργίαις. Xenoph. Hier. 1, 38. ahmen nach. —εικονίζω, f. ίσω, abbilden, kopiren; bey Plutar. virt. moral. p. 750. ἐξεικονίζει, was p. 693 εἰκόνι ἐκδείκνυται heifst, mit einem Bilde andeuten, figürlich sagen. —ειλέω, ῶ, heraus oder entwickeln, entfalten; davon —είλησις, εως, ἡ, das Herauswickeln- Entwickeln oder Entfalten. —είλλω, (ἑίλω, εἰλέω, ἴλλω) herauswickeln - wälzen - winden, herausbringen. ἐὰν τις ἐξειλλῃ τινὰ ἐκ τῆς ἐργασίας, wenn einer einen aus seinem Baue im Bergwerke treibt, verdrängt. Demosth. —ειμι, herausgehn, ausgehn, aus dem Hause, ins Feld oder zu Felde gehn. —εῖπον, ἐξειπεῖν (ἐξέπω) wie effari, aussprechen, laut nennen; verkündigen, bekannt machen, auch s. v. a. εἰπεῖν. Demosth. p. 540. ἡμᾶς ῥητὰ καὶ ἀῤῥητα κακὰ ἐξεῖπον. —ειργασμένως, wie Adv. vom Perf. Pass. v. ἐξεργάζομαι, ausgearbeitet, vollkommen, genau. —είργω, f. ξω. (ἔργω, εἴργω) jonisch ἐξέργω, ich schliefse aus; ich verbiete. Bey Herodot. ἀναγκαίῃ ἐξέργομαι, ich werde gezwungen 7. 139. u. 96. —ερύω, f. ύσω, jon. st. ἐξερύω. —είρω, exsero, herausstrecken, herausziehen, z. B. τὴν γλῶτταν: Aristoph. Equ. 378. —ειρωνεύομαι, verspotten, verlachen, Joseph. Antiq. 15, 3, 6. für Spott, Spafs auslegen, Joseph. ant. 15, 7, 4. —εκκλησιάζω, f. άσω, bey Thucyd. 8, 93. Xenoph. Hell. 5, 3, 16. in Demosth. p. 577. heifst die Volksversammlung an einem ungewöhnlichen Orte halten, oder zu einer Zeit, die nicht die rechte oder gewöhnliche ist. —ελαιόω, ῶ f. ώσω, ich verwandele in Oel: τὰ κάρυα χρονιζόμενα ἐξελαιοῦται, alte Nüfse werden öhlicht: Theophr. ἐξελαιοῦν τὸ ὑγρὸν die wäfsrige Feuchtigkeit in eine öhlichte verwandeln, derselbe. —ελασία, ἡ, und ἐξέλασις, ἡ, das Heraus oder Austreiben, das Ausreiten, Ausfahren, Ausgehn, Ausmarschiren; Ausmarsch, Ausbruch; Zug, Feldzug, Aufbruch; von —ελαύνω, f. ἐξελάσω, attisch ἐξελῶ, p. ἐξελήλακα, herausstreiben oder jagen, vertreiben; mit verstandenen ἵππον, ἅρμα, πόδα, στρατὸν, herausreiten - fahren - gehn und marschiren, ausgehn - reiten - ausfahren, ausmarschiren, aufbrechen, ausziehn; τὸν ἀργυρον, Athenaei 6 p. 230. das Silber treiben, mit dem Hammer dünne arbeiten. —ελέγχω, f. ξω, das verstärkte ἐλέγχω, ausfragen, ausforschen; überführen u. f. w. vorzügl. ἐλπίδα u. τύχην bey Polyb. versuchen. —ελευθερικὸς, ὴ, eines Freygelassenen Sohn od. Abkömmling, wie libertinus von libertus: νόμοι ἐξ. die Freygelassenen betreffend oder darzu gehörig; von —ελεύθερος, ὁ, ἡ, Freygelassener, libertus. —ελευθεροστομέω, ῶ, s. v. a. ἐλευθ. Soph. Aj. 1275. —ελευθερόω, ῶ, f. ώσω, davon- daraus befreyen; den Sclaven freylassen: Dio Cass. —ελεύθω, davon die tempora ἐξῆλυθα, ἐξήλυθον, ἐξῆλθα, ἐξῆλθον, ἐξελθεῖν zu ἐξέρχομαι. S. ἐλεύθω; davon —έλευσις, εως, ἡ, Ausgang, sonst ἔξοδος. —ελιγμὸς, ὁ, (ἐξελίσσω) Entwickelung, Entfaltung, Ausdehnung der Schlachtordnung, Evolution. —έλικτος, ὁ, ἡ, (ἐξελίσσω) entwickelt, entfaltet; zu entwickeln oder entfalten. —ελίκτρα, ἡ, (ἐξελίσσω) bey Hero Spirit. 1 p. 220. die Winde, um welche das Seil sich auf und abwindet, nachdem man sie dreht. S. 67. Mathem. vet. steht auch ἐξέλικτρον ξύλινον. —έλιξις, εως, ἡ, s. v. a. ἐξελιγμὸς. —ελίσσω, u. ἐξελίττω, f. ξω, ich wickle aus - auseinander; im Kriege das franz. déployer, lat. subducere. οὕτω δὲ τῶν συνεχῶν τοῖς τελευταίοις καθ' ὑπαγωγὴν ἐξελιττομένων Plutar. Aemil. was Livius 44 B. sagt: ex postrema acie triarios primos subducit, deinde prin-

cipes, postremo hastatos: wenn man von hinten die Reihen vorrücken läfst und in die Fronte ſtellt.

Ἑξελκόω, ῶ, f. ώσω, verwunden; τὸ σῶμα ἐξελκοῦται, bricht in Geſchwüre oder Wunden auf: Joſeph Antiq. 2, 14, 3. — ελκυσμὸς, ὁ, das Herausziehen; von — ελκύω, f. ύσω, oder ἐξέλκω, herausziehen. — ἕλκωσις, ἡ, (ἐξελκόω) das verwunden u. verurſachen v. Geſchwüren; Diod. Sic. — ελληνίζω, f. ίσω, ganz vergriechiſchen, griechiſch machen an Sprache und Sitten. — ελλοβορίζω τὸν νοῦν, bey Ariſtotel. Poet. 14. ſcheint reinigen mit - durch Nieswurz zu bedeuten. — εμέω, ῶ, f. έσω, aus - wegſpeien. — ἐμμορε. S. ἔμμορε. — εμπαδόω, ῶ, f. ώσω, bey Xenoph. Cyr. das verſtärkte ἐμπεδόω: bey Heſych. λύω τὰ ἔμπεδα. — εμπολάω, ῶ, f. ήσω, oder ἐξεμπολέω, ich verkaufe, verhandle. Soph. Ant. 1036. ganz verkaufen, Dionyſ. Antiq. 3, 46. — εναίρω, und ἐξεναρίζω, das verſtärkte ἐναρίζω und ἐναίρω: aor. 2. ἐξέναρον, von der Form ἐξενάρω: Heſiod. Scut. 329. — ενέγκω, u. ἐξενείκω, f. v. a. ἐκφέρω. — ενέπω, f. v. a. ἐξέπω, herausſagen. — ενεχυριάζω, f. άσω, f. v. a. ἐνεχυρ. Diog. Laert. Menip. — ἔννυμι, (ἕνω) ausziehen. — εντερίζω, f. ίσω, (ἔντερα) das Innere, die Eingeweide herausnehmen. — επᾴδω, f. άσω, das verſt. ἐπᾴδω, ich bezwinge durch einen Zaubergeſang: Soph. Oed. Col. 1194. Plutar. 7 p. 508. — επαίρω, das verſtärkte ἐπαίρω erheben: erregen, antreiben, bewegen; Ariſtoph. Lyſ. 623. — επερείδω bey Polyb. 16, 11. wahrſch. ſt. ἐξυπερ. — επεύχομαι, f. ξομαι, f. v. a. ἐπεύχ. Soph. Phil. 668. — επιπολῆς, f. v. a. ἐπιτολῆς. Lucian Pſeudoſoph. ſagt es muſſe ἐκ τῆς ἐπιτολῆς heiſſen. — επίσταμαι, das verſt. ἐπίσταμαι. — επισφραγίζω, f. ίσω, f. v. a. ἐπισφ. Athenaei p. 608. C. — επίτηδες Adv. f. v. a. ἐπίτ. — ἔπω, auslagen, ausplaudern; davon aor. ἐξέπτον. — ερᾴζω. S. ἐξεράω. Bey Polyb. 8, 8 ἐξεραίνω, aber zw. — ἔραμα, und ἐξέρασμα, τὸ, was man von ſich gegeben - geſpien hat; von — εράω, ῶ, f. άσω, u, ἐξεράζω, ich gebe von mir entweder durch Speien oder durch den Stuhlgang; ich werfe aus, werfe fort; leere aus; das Stammwort ἐράω, ἐράζω leitet man von ἔρα, die Erde, ab; alſo auf die Erde an die Erde - herauswerfen. Von demſelben ἐρῶ kommt ἐρύω, ἐρύγω, ἐρυγή, ἐρυγγάνω. Ferner ἐρυγγω. ἐρυγγεμαι. Alſo bedeutet ἐξέρασα f. v. a. ἐξερυγγω, ich gebe von mir, ſpeie aus, breche aus, leere aus. 2) τοὺς λίθους ἐξέρασατε, Ariſtoph. Acharn. 341. werft die Steine weg. ἐξέρασα τὰς ψήφους, derſ. Vesp. 993. ich will die Stimmſteine herausnehmen, herauswerfen und zählen. Syneſius ſagt auch ἀπὸ κιβωτίων ἐξεράσαι βιβλίου, ein Buch aus dem Kaſten nehmen. ἔξερα τὸ ὕδωρ, gieſs das Waſſer aus: Demoſth. p. 963. — εργάζομαι, f. άσομαι, ich arbeite aus, vollbringe, vollende; 2) ἀγρὸν ich bebaue ein Land, mache es urbar, *excolo.* 3) f. v. a. ἐργάζομαι, ich mache, *efficio, reddo.* 4) ich erarbeite, verdiene. 5) ich verderbe, ſtürze ins Unglück: Herodot 4, 134. 5, 19. μὴ μ' ἐξεργάσει, mache mich nicht unglücklich, Eurip. Hipp. 607. Hel. 1104. ἐξειργάσμεθα, wir ſind verloren. Derſelbe. — εργασία, ἡ, Ausarbeitung, Vollendung. — εργαστικὸς, ἡ, ὸν, zum ausarbeiten oder vollenden gehörig oder geſchickt. — ἔργω, jon. f. v. a. ἐξείργω: Herodot. — ερεείνω, ausfragen, ausforſchen, aufſuchen, durchſuchen: Ody. 12, 259. — ερεθίζω, f. ίσω, das verſtärkte ἐρεθίζω: Pindar. — ερείδω, f. είσω, f. v. a. d. ſimplex: Lucian Tragop. 55. und Polyb. — ερείπω, das verſtärkte ερείπω. — ἔρεισις, εως, ἡ, das Stützen, Anſtützen, Stemmen: Polyb. — ερέομαι, f. v. a. ἐξερείνω. — ἔρευγμα, ατος, τὸ, das Ausgeſpieene, Ausgegoſſene, Ausfluſs; von — ερεύγω, aor. 2. ἐξήρυγον, *eructo*, ausſpeien, ausgieſsen, ergieſsen; med. ſich ergieſsen. — ερευνάω, ῶ, f. ήσω, f. v. a. ἐξερεείνω, aufſuchen, ausfragen, ausſpüren; davon — ερεύνησις, εως, ἡ, das Aufſuchen, Ausfragen, Nachforſchen. — ερευνητὴς, οῦ, ὁ, Ausforſcher. — ερευνητικὸς, ἡ, ὸν, zum ausforſchen gehörig oder geſchickt. — ἔρευξις, εως, ἡ, (ἐρεύγω) das Ausſpeyen, Ausgieſsen, Ergieſsen. — ερέω, ῶ, f. v. a. ἐξερεείνω, aufſuchen, ausforſchen. — ερημόω, ῶ, das verſtärkte ερημόω, verwüſten.

Ἐξερίζω, Plut. Pomp. 56 beym Streite beharren. — ερίθευομαι, drückt die vollendete Handlung v. ἐριθύομαι aus. — ερινάζω, f. άσω, von ἐρινάζω, welches das künſtliche zeitigen- reifen der Feigen durch anhängen der wilden Feigen bedeutet: ἐρινὸς ἀχρεῖος ὢν ἐς βρῶσιν ἄλλους ἐξερινάζεις λόγῳ, du biſt ſelbſt eine unefsbare wilde Feige und willſt andere durch reden reifen, d. i. du biſt ſelbſt ohne Klugheit und willſt andere klug machen: Soph. Athenaei p. 26. — ερίστης, οῦ, ὁ, Eur. Suppl. 894. das verſtärkte ἐριστής. — ερμηνεύω, f. v. a. ἑρμην. Dionyſ. hal. — ἔρομαι, ich frage aus, ich frage. ἀναξίου Φωτὸς ἐξερήσομαι, Soph. Phil. 439. ich will nach einem unwürdigen Menſchen fragen. — ερπύζω, f. σω, und ἕρπω, heraus- hervorkriechen, hervor-

gehn, hervorkommen; act. hervorkommen laſſen, hervorbringen.

Ἐξέρῳ, heraus- fort- weggehn, mit der in ἀνέρῳ bemerkten Nebenbedeutung. —ἐρῶσις, ἡ, bey Hippocr. falſch ſt. ἐξέρησις, Ausleerung. —ερυθριάω, f. άσω, ich bin ſehr roth: Hippocr. nat. mul. p. 566. —ἐρυθρος, ὁ, ἡ, ſehr roth. —ερύω, f. ύσω, herausziehen. —ἔρχομαι, (welches von ἐξελεύθω einige tempora annimmt) ich gehe heraus, fort; m. d. Genit. ſelten m. d. Accuſ. wie bey Herodot. 2) wie *evenire, exire*, vom Ausgange der Zeit, der Sachen, Herodot. 6, 108. ἐξεληλυθέναι τὴν ὄψιν, der Traum ſey nun ausgegangen, in Erfüllung gegangen. —ερωάω, (ἐρωάω) ἐξερώησε κελεύθου, gieng, wich aus dem Wege: Theocr. 25, 189 u. Il. ψ. 468. —ερωτάω, f. ήσω, ich frage aus. Pindar. —εσθίω, ich eſſe aus. —εσία, ἡ, u. ἔξεσις, ἡ, (ἔξίημι) die Fortſchickung, Abſchickung: bey Herodot. 5, 40. ἔξεσις, die Entlaſſung der Frau aus der Ehe. ἐξεσίαν ἐλθεῖν verſtanden ὁδοὶ wie Odyſſ. 21, 20. abgeſchickt werden, als Geſandter. —εστι, (ἔξειμι) es iſt erlaubt, davon ἔξόν, das partic. neutr. da es erlaubt iſt oder war. —εστις, ἡ. S. ἔξαστις. —εστραμμένως, Adv. von ἐκστρέφω, auf die Art eines ἐξεστραμμένος, der umgekehrt, herausgekehrt iſt, auf eine fremde- neue Art. —ετάζω, f. άσω, (ἐτὸς, ἐτάζω) ich prüfe, unterſuche, ob es ächt- wahr- gut ſey; ich erforſche die Wahrheit durch Fragen und Foltern, daher examiniren, ausfragen, ausforſchen, auch vergleichen mit andern, um die Wahrheit auszuforſchen, daher vergleichen, ſchätzen, auch muſtern, vorzügl. die Kavallerie. 2) das geprüfte- erforſchte- verglichene billigen, mitzählen, aufſtellen; daher ἐξετάζεσθαι, ſich zur Prüfung- Muſterung darſtellen; überhaupt gegenwärtig ſeyn, ſich zeigen, ſich darſtellen und beweiſen. καὶ λέγων καὶ γράφων ἐξηταζόμην τὰ δέοντα, man fand immer, daſs ich ſprach und ſchrieb, was meine Pflicht war: Demoſth. ἐξετάζεσθαι Φιλοτιμούμενον καὶ προθυμούμενον εἰς ἃ δεῖ, ſich beweiſen, zeigen, als einen u. ſ. w. ἔξον αὐτῷ μετὰ τῶν μηδένα ἠδικηκότων ἐξετάζεσθαι, unter die gerechten gezählt zu werden, ſich darzu zu halten: τῶν ἐχθρῶν τῶν σῶν εἷς ἐξητάζετο, befand ſich als einer deiner Feinde. οὐδαμοῦ τῶν συγχαιρόντων τῷ δήμῳ ἐξητάσθη, man ſah ihn nie mit dem Volke ſich freuen. ἐξητάσθης τούτων οὐδενὸς πώποτε κατήγορος, haſt dich nie als Ankläger von einem dieſer gezeigt. πρὸς τὸν ἄρχοντα οὐδέτω καὶ τήμερον ἐξήτασται, Demoſth. p. 980. bey dem Archon hat er ſich bis heute noch nicht gezeigt, ſehn laſſen. das lat. *numerari inter, verſari, cenſeri, comparere* drückt es in den meiſten Fällen aus.

Ἐξέτασις, εως, ἡ, Prüfung, Unterſuchung durch Ausfragen, Folter und dergl. Muſterung der Armee: die Vergleichung. —τασμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἐξέτασις. —ταστὴς, οῦ, ὁ, Prüfer, Unterſucher, Forſcher, Vergleicher. —ταστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum prüfen- unterſuchen gehörig- geſchickt. τὸ ἐξεταστικὸν ἀργύριον bey Demoſth. p. 167. der Lohn der Richter. —τεροτροπέω, ῶ, (ἕτερος, τρόπος) ausarten, eine andere Art annehmen: zw.

Ἐξέτης, ου, ὁ, ις, ιδος, ἡ, ſ. v. a. ἐξαέτης, ſechsjährig.

Ἐξέτι, Adv. von da an, von der Zeit an bis jetzt.

Ἐξευγενίζω, zum freyen Menſchen machen. Gregor. Naz. und Baſilius. —ευθύνω, das verſtärkte ἐυθύνω. Plato Lgg. 12. —ευκρινέω, das verſtärkte ἐυκρ. ſorgfältig ausſuchen, unterſuchen. —ευλαβέομαι, οῦμαι, d. verſtärkte ἐυλαβ. —ευμαρίζω, (ἐυμαρὴς, ἐξ,) das lat. *expedio*, ich mache leicht, erleichtere, Eur. Herc. 18. mache zurechte, bereite. ἐλπίδας σωτηρίας ἐξευμαρίζομαι, verſ. 81. ich verſchaffe mir Hofnung. —ευμενίζω, f. ίσω, (ἐυμενὴς) ich mache geneigt, günſtig. —ευνουχίζω, f. ίσω, das verſtärkte ἐυνουχίζω. —ευπορέω, ῶ, bey Plato Lgg. 10 active ausfinden, herbeyſchaffen u. geben. —εύρεσις, εως, ἡ, das Ausfinden; die Erfindung. —ευρετικὸς, ἡ, ὸν, erfinderiſch, zum ausfindenerfinden gehörig oder geſchickt. —εύρημα, ατος, τὸ, das Aufgefundene; Erfindung; von —ευρίσκω, f. ρήσω, auffinden, erfinden, erdenken, ausdenken. —ευτελίζω, f. ίσω, das verſtärkte εὐτελίζω, Joſeph. davon —ευτελισμὸς, ὁ, das verſtärkte εὐτελισμὸς. Dionyſ. hal. —ευτρεπίζω, f. ίσω, das verſtärkte εὐτρεπίζω. Eur. —εύχομαι, d. verſtärkte εὔχομαι, ſich rühmen, erzählen, ſagen. Odyſſ. u. Pindari Ol. 13, 85. —ἔφηβος, ὁ, ἡ, bey Cenſorinus c. 5. die Jünglinge von 17 Jahren, da ἔφηβος von 16 angegeben wird: ſehr zw. ſt. ἔζηβος der wenigſtens an 30 Jahre alt iſt. —ἐφίημι, ſ. v. a. ἰφίημι: med. ἐξεφίεμαι, befehlen, Sophocl. Aj. 806. wie ἐφίεμαι. —εχέβρογχος, ὁ, ἡ, u. ἐξεχέγλουτος, ὁ, ἡ, (ἔξέχω) mit vorſtehender Kehle, (Adamsapfel) oder Steifse. —εχὴς, ὁ, ἡ, (ἔξέχω) hervorragend, herausſtehend, wie *eminens*, vorzüglich; bey Aretaeus, wie ἔξοχος. —ἔχω, ich halte heraus- hervor; auch neutr. ich ſtehe- rage vor: ἐξεχόμενα τῆς μητρὸς

Dionyſ. Antiq. 1, 79. hängend an der Mutter.

Ἐξέψω, f. ψήσω, ich koche aus; verdaue.

Ἔξηβος, ὁ, ἡ, (ἥβη) der aus den Jünglingsjahren ausgewachſen iſt. S. ἐξέφηβος. —ηγέομαι. οῦμαι, m. d. Genit. f. v. a. ἡγέομαι, ich gehe voran, führe leite worinne. τῆς ὁδοῦ τινί: ſo Cyrop. 2, 1, 29. ἐξηγεῖτε τῆς πράξεως, zeigte er ihnen indem er ſelbſt ſie that und den Anfang machte. 2) m. d. accuſ. ich erzähle erkläre, zeige an, rathe. Bey Thu . 6, 85. τους ξυμμάχους ἐξηγούμεθα wir behandeln und beherrſchen unſere Unterthanen und Bundsgenoſſen; davon —ήγημα, ατος, τὸ, das erklärte erzählte oder gezeigte. —ήγησις, εως, ἡ, Anführung, Anleitung, Erklärung, Erzählung, Deutung. —ηγητής, οῦ, ὁ, der anführt, leitet, erklärt, erläutert, deutet, der Rath und Anweiſung giebt, Ausleger, Deuter. —ηγητικος, ἡ, ὸν, zum anleiten anführen erklären erzählen deuten gehörig od. geſchickt. —ηγορία, ἡ, (ἀγορεύω) das Erzählen, Preiſen, Rühmen. Job. c. 33, 26.

Ἑξήκοντα, οἱ, αἱ, τὰ, ſechzig: ἑξηκοντάκις od. —κι, Adv. ſechzigmal; man zählt fort indem man δύο, τρεῖς, τέσσαρες, πέντε u. ſ. w. hinzuſetzt. —κονταέτης, εος, ὁ, ἡ, oder ἑξηκοντούτης, ὁ, ἡ, (ἔτος) ſechzigjährig. So werden mit ἑξήκοντα mehrere Worte gemacht als ἑξηκοντάκηχυς, ὁ, ἡ, ἑξηκονταστάδιος, ὁ, ἡ. ταλαντειος u. ſ. w. von 60 Ellen, Stadien, Talenten. —κοσταῖος, am ſechzigſten Tage. —κοστὸς, ἡ, ὸν, ſechzigſter.

Ἐξηκριβωμένως, Adv. vom partic. perf. paſſ. v. ἐξακριβόω, ſehr genau od. ſorgfältig. —ήκω, aus weg vergehen; meiſt von der Zeit gebräuchlich, und hat die Bedeutung eines perfecti im praeſens; alſo ὁ χρόνος ἐξήκει die Zeit iſt zu Ende oder vorbey.

Ἐξήλατος, ὁ, ἡ, ἀσπίδα Il. 12, 295. wo andere ἐξήλατον laſen und ἓξ πτύχας ἔχουσαν aus ſechs Lagen beſtehend erklärten. ελα. iſt bloſs geſchmiedet, mit dem Hammer ausgearbeitet. —ηλιάζω, f. άσω, ausſtonnen oder der Sonne ausſetzen, an der Sonne trocknen: Suid. erklärt es auch d. καίω brennen, anzünden; bey den LXX gewöhnlich. —ηλιόω, Plut. de facie lunae p. 648. ἀὴρ ἐξηλιῶσθαι wird erhellet. —ηλλαγμένως, Adv. partic. perf. paſſ. ἐξαλλάσσω auf eine veränderte oder fremde Art. —ήλυσις, εως, ἡ, (ἐξελεύσω) Ausgang, das Weggehn.

Ἑξήμαρ, Adv. ſechs Tage lang. —μαρτημένως, Adverb. vom partic. perf. paſſ. v. ἐξαμαρτάνω, irrig, fehlerhaft. —μερόω, ῶ, und davon ἐξημέρωσις, ἡ, das verſt. ἡμερόω, ἡμέρωσις. —μοιβὸς, ἡ, ὸν, (ἐξαμείβω) zum wechſeln, als εἵματα: Hom. Od. 8, 249. —νιος, ὁ, ἡ, (ἡνία) zügellos: Plut. Garrul. p. 31. —πειρόω, das verſtärkte ἠπειρόω. —περοπεύω, f. εύσω, bey Ariſtoph. hänſeln, täuſchen, betrügen. S. ἠπεροπεύω. —πιαλόω, in das Fieber ἠπιαλος verwandeln; Hippocr. κρισ. c. 3.

Ἑξήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) ſechsrudrig, mit ſechs Reihen Ruderbänken; davon ἑξηρικὸς, πλοῖον, ſechsrudriges Schiff: Polyb.

Ἑξῆς, Adverb. in der Reihe, hintereinander; nächſtdem, darnach, dem gemäſs. Iſt von ἔχω, ἕξω, f. v. a. ἐχομένως. —ητασμένως, Adv. vom partic. perf. paſſ. ἐξετάζω, genau, ſorgfältig. —ητριάζω, f. άσω, (ἐξ, ητριον) ich ſchlage, feige durch ein dünnes, feines Tuch, Beutel. Hippocr. —ηττάομαι, ῶμαι, das verſtärkte ἠττάομαι. —ηχέω, ῶ, austönen: ἐξηχεῖται, wird drauſsen gehört; bey den Neuern für ἠχέω Polyb. tönen.

Ἐξιάομαι, ῶμαι, f. άσομαι, ausheilen, gänzlich heilen. —ιδιάζομαι, f. άσομαι, (ἴδιος) ſich zueignen, ſich eigen oder zu ſeinem Freunde machen; dav. —ιδιασμὸς, ὁ, Zueignung, Anmaſſung.

Ἑξίδιον, τὸ, dim. von ἕξις: Etym. M.

Ἐξιδιόομαι, οῦμαι, f. v. a. ἐξιδιάζομαι: Xen. —διοποιέομαι, f. v. a. d. vorh. Diodor. Sic. —διοποίησις, εως, ἡ, f. v. a. ἐξιδιασμὸς. —δίω, f. ἴσω, u. ἐξιδρόω, ausſchwitzen: im Scherze bey Ariſtoph. Av. f. v. a. dünne kacken, welches Dio Caſſ. 44, 8 nachgeahmt hat.

Ἐξιδρύω, f. ύσω, Soph. Oed. Col. 11. στῆσόν με καζιδρισον: d. i. ἐκ τῆς ὁδοιπορίας στῆσον με, laſs mich nach dem Marſche Gange ſtehn und ausruhn. —ιερόω, ῶ, weihen, widmen: Heſych. —ίημι, herausſchicken werfen oder laſſen; wegnehmen wegbringen; neutr. herausgehen, auslaufen, von Flüſſen ſich ergieſsen: Polyb.

Ἔξιξμη, ἡ, Ausgang, wie εἴσιξμη. Eingang Heſych. —ιθύνω, f. νῶ, das verſtärkte ἰθύνω, leiten, lenken. —ικτεύω, f. εύσω, das verſt. ἱκτεύω. Sophocl. —ικμάζω, f. άσω, (ἰκμὰς) u. ἐξικμαίνω, Geopon. 5, 32, 2. ich fange aus: 2) ich trockne aus. Bey Eur. Andr. 405. οὐκ ἐξικμάζω καὶ λογίζομαι; zweif. m. d. genit laſt ſ. v. a. ἱκνέομαι. —ικνέομαι, οῦμαι, hingelangen, hinkommen: erreichen, erlangen: vollenden, vollbringen: neutr. hinreichen. —ίκω, f. v. a. ἱκάνω: bey Sophocl. wie evenio, ich ereigne, zutragen nach der Prophezeiung.

Ἐξίλασις, εως, ἡ, Verſöhnung, Ausſöhnung, von —ιλάσκομαι, f. άσομαι, einen ſich geneigt machen; verſöhnen, ausſöhnen. —ίλασμα, ατος, τὸ, Verſöhnungsmittel, Sühnopfer, Löſegeld. —ιλασμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἔξίλασις. —ιλαστήριος, ὁ, ἡ, zum ver- oder ausſöhnen gehörig od. geſchickt. —ιλεόω, ich mache geneigt, ſöhne aus, verſöhne in med. mir, mit mir, für mich; davon —ιλέωμα, τὸ, ſ. v. a. ἐξίλασμα und ἀποτροπίασμα: bey den Grammatik. —ίλλειν, ſ. ἐξείλλω. —ιμάω, ῶ, f. ήσω, herauswinden oder ziehn. —ινιάζω, (ἷς, ἶνες, *fibra*) ἐγκεφάλους ἐξινιασθέντας bey Athenae. p. 406 was Apicius 4, 2 *cerebella enervata* nennt, woraus man die Faſern genommen hat. —ινόω, ῶ, das latein. *exinanire*, ausleeren, wie ὑπέρινος: Pollux 4, 178 u. 179. —ιουθίζω, τρίχα, ich bringe ein Haar hervor. S. ἰουθος. —ιπόω, ῶ, (ἰπόω) ich drücke aus, drücke ſehr: Ariſtoph. Lyſiſtr. 291 τὸν ὦμον ἐξιπώκατον, wo andere ἐξεπιώκατον leſen. —ιππάζομαι, f. άσομαι u. ἐξιππεύω, aus- wegreiten.

Ἔξιππος, ὁ, ἡ, von oder mit ſechs Pferden.

Ἐξίπταμαι, f. ἐκπτήσομαι, heraus- wegfliegen; das med. von ἐξίπτημι. —πωτικὸς, ἡ, ὸν, (ἐξιπόω) gut oder ſtark ausdrückend.

Ἕξις, εως, ἡ, (v. ἔχω εὖ, κακῶς) eine gewiſſe Beſchaffenheit, Zuſtand, Lage; Leidenſchaft der Seele; bey Diodor Fertigkeit, wie ἑκτικὸς und ἑκτικῶς.

Ἐξισάζω, f. άσω, gleich, eben machen; ausgleichen. —ίσης, (μοίρας) od. neutr. ἐξ ἴσου (μέτρου) zu gleichen Theilen, gleich. —ισονομέω, ſ. v. a. ἰσονομέω, aus Phavor. Lexico. —ισος, η, ον, ſ. v. a. ἴσος, Hippocr. —ισοτιμία, ἡ, ſ. v. a. ἰσοτιμία: ſehr zw. —ισόω, ῶ, ſ. v. a. ἐξισάζω.

Ἐξιστάνω, ἐξιστάω u. ἐξίστημι, ich ſtelle weg, bringe von der Stelle; ταῦτα κινεῖ, ταῦτα ἐξίστησιν ἀνθρώπους ἑαυτῶν, bringt die Menſchen auſser ſich: Demoſth. ἐξίσταμαι ich gehe vom Wege ab, aus dem Wege; ἐκστὰς τῆς ὁρθῆς καὶ δικαίας ὁδοῦ, derſ. ἐξεστήκει τῶν ἑαυτοῦ δι' ἀπορίαν, *ceſſerat bonis*, ſ. v. a. ἀπώλετο ἐκεῖνος καὶ τῶν ὄντων ἐξέστη, er machte Bankerot: Demoſth. πάντων τῶν πεπραγμένων ἐκστάντα, derſ. p. 363. läugnen und thun als hätte mans nicht gethan. ἐξίσταμαι τινὶ, ich gehe einem aus dem Wege; metaph. ich weiche ihm, ſtehe ihm nach. ἐξίσταμαι ὁδῶν, Xenoph. Symp. 4, 31. M. d. Accuſ. οὐδένα κίνδυνον ἐξέστησαν, haben keine Gefahr geſcheuet: Demoſth. p. 460 ἐξέστηκα τὰ τοιαῦτα p. 891. ich vermeide dergleichen. ἐν ᾧ πολλοὶ καὶ τῶν παλαιῶν μαθημάτων ἐξίστανται, Cyrop. 3, 3, 54. wo viele aus Furcht vergeſſen, was ſie lange gelernt haben; wie ἐξίστησι τοῦ φρονεῖν, Memor. 1, 3, 12. Eben ſo ἐξιστάμενοι τοῦ τὰ δίκαια ἀναλογίζεσθαι daſ. 2, 1, 4. durch Begierde abgehalten von der Ueberlegung der Gefahr. οἶνος ἐξιστικὸς, abgeſtandener Wein. S. παρίσταμαι.

Ἐξιστορέω, ausfragen, erfragen, erforſchen: Aeſchyl. Herodot. Eurip. —ίσχιος, ὁ, ἡ, (ἰσχίον) mit hervorragender Hüfte. —ισχναίνω, das verſtärkte ἰσχν. Themiſt. or. 1 p. 10. —ισχύω, fut. ύσω, das verſtärkte ἰσχύω: bey Aelian. v. h. 6, 13 παίδων ἐξισχύων ſcheint es ſ. v. a. παίδων ἰσχύος ἀποστερῶν zu ſeyn. ἡ ἐπιμέλεια πολλάκις καὶ τῆς φύσεως ἐξίσχυσεν ἐπιλιπούσης, Sorgfalt erſetzt oft die linkenden od. fehlenden Kräfte der Natur: Strabo 17 p. 1136. Ariſtoxenus Stob. Serm. 243. verb. ἐξισχύσαντα καὶ τετελειωμένα. —ίσχω, ſ. v. a. ἔξέχω. —ίσωσις, εως, ἡ, die Ausgleichung. —ισωτὴς, οῦ, ὁ, der ausgleicht, gleich macht, Maaſs, Gewicht, Abgaben, Steuern, Land u. ſ. w. Lucian. Philopatr. not. —ίτηλος, ὁ, ἡ, was nicht dauerhaft iſt, ſondern bald verlöſcht, ausbleicht, wie Schrift, Farbe; daher πορφυρίδες ἐξίτηλοι, Xenoph. Oek. 10, 3. purpurne Kleider von unächter Farbe, die bald ausgeht, alſo unächt. Wenn ἴτηλος dauerhaft heiſst, ſ. Heſych. ſo kann ἐξίτηλος nicht von ἐξιέναι, ausgehn, abſtammen: Derſelbe Heſych. hat das doriſche ἐσίταλα für πρόσοδοι u. ἐξίταλα für ἀναλώματα. —ιτήριος, ὁ, ἡ, (ἔξειμι) zum Aus- od. Abgehen gehörig.

Ἑξίτης, ου, ὁ, ſonſt auch κῶος, der Sechſer, Würfel mit der Zahl 6.

Ἐξιχνευσις, ἡ, das Ausforſchen: Geopon. 2, 6. 22 und —νευτὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἐξιχνεύων der Ausforſcher; von —νεύω, oder ἐξιχνιάζω bey den LXX. (ἴχνος) ausſpüren; davon —νιασμὸς, ὁ, Aus- Nachſpürung; zweif. —νοσκοπέω, ῶ, ſ. v. a. ἐξιχνεύω. Sophocl.

Ἐξιχωρίζω, (ἰχὼρ) den Eiter oder unreines Blut ausdrücken. Suidas.

Ἑξκαίδεκα u. —κατος, ſechszehn, ſechszehnter, ſt. ἓξ καὶ δέκα. —μέδιμνος, ὁ, ἡ, von ſechs Medimnen, Ariſtoph.

Ἐξογκόω, ich mache höher (ὄγκος) ſchwelle auf. μητέρ' ἐξώγκουν τάφῳ Eur. Or. 404. ich richtete der Mutter einen Grabhügel auf, als ich ſie begrub; davon —όγκωμα, τὸ, der erhobne geſchwollene Körper-Theil, Erhöhung, erhobener Ort, u. —όγκωσις, ἡ, das Erheben, Aufſchwellen, —οδεία, ἡ, ſ. v. a. ἐξοδία. —οδέω, ῶ, u. ἐξοδεύω, heraus- ab- weggehn; ausmarſchiren

Ἐξοδία, ἡ, der Aus-Weggang: Ausmarſch: Expedition. —οδιάζω, ausgeben, verwenden; davon —οδίασις, εως, ἡ, das Ausgeben, Verwenden. —οδιασμός, ὁ, die Ausgabe, Aufwand: bey Polyb. 23, 6. ſ. v. a. ἐξοδία, kriegeriſche Expedition, Feldzug. —οδικός, ἡ, ὀν, zum Ausgange gehörig; das Adv. —κῶς wird beyläufig überſetzt; zweif. —όδιον, τὸ, (ἔξοδος) der Ausgang, τραγικὸν δράματος, Plutarch. Alex. 75 der tragiſche Ausgang eines Stücks; 2) ein Lied beym Ausgange des Chors geſpielt oder geſungen; 3) ein Nachſpiel nach einer Tragodie, eine Atellane oder Mimus, wie bey uns Oper oder Ballet nach Tragödien Plut. Craſſ. 33. —όδιος, ὁ, ἡ, zum Ausgange, des Chors vorzüglich, gehörig. —οδοιπορέω ich wandere- gehe aus- heraus. —οδος, ἡ, Ausgang, Ausmarſch, Auszug; Expedition oder Zug, Feldzug; Ausbruch, Ausfall; 2) Ausgang des Lebens, Tod; 3) des Geldes, d. i. Ausgabe, davon ἐξοδιάζω; 4) als Adjekt. ἔξοδος den Ausgang befördernd. Aretaeus. —οδυνάω, das verſtärkte ὀδυνάω: Eur. Cycl. 656. —όζω, riechen; darnach riechen; zw. Ἐξόθεν wie Adv. ſt. ἐξ οὗ χρόνου, Nicand. Ther. 317. —οίγω, f. ξω, öffnen, eröfnen; Hippocr. —οιδαίνω od. ἐξοιδέω, auf- anſchwellen. —οιδίσκω, ich mache aufſchwellen. —οικειόω, das verſtärkte οἰκειόω. —οικέω, ῶ, aus ſeinem Hauſe- ſeiner Heimat gehen, ausziehen, auswandern. Bey Thucyd. 2, 17 ſ. v. a. bewohnen; davon —οικήσιμος, ὁ, ἡ, Soph. Col. 27 ſt. οἰκήσιμος. —οίκησις, εως, ἡ, das Ausziehn; Auswanderung. —οικία, ἡ, Polyaen. 4, 2, 12. wahrſch. verderbte Lef. —οικίζω, aus dem Hauſe bringen; paſſiv. ausziehn: Dionyſ. Ant. 5, 77 πόλεις ἐξοικίζειν, zerſtören. —οίκισις, εως, ἡ, oder ἐξοικισμός, ὁ, das Wegführen- Verſetzen- Vertreiben aus dem Hauſe oder dem Vaterlande. Ἐξοικιστὴς, δαίμων, (ἐξοικίζω) der uns aus unſerm Hauſe wirft, und damit zerſtört. —οικοδομέω, ῶ, aus- auferbauen; davon —οικοδόμησις, εως, ἡ, das Aus- Erbauen. —οικος, ὁ, ἡ, auſſer dem Hauſe oder dem Vaterlande. —οιμωζω, aufwinſeln, in Klagen ausbrechen: Soph. —οινάω bey Pollux 6, 21 wo falſch ἐξοινῆσαι gedruckt ſteht, trunken ſeyn; aber bey Paul. Aeg. 1 c. 23 den Rauſch ausſchlafen: κοιμώμενος ἐπὶ πλείστην χρόνου ὡς ἂν ἐξοινήσωσιν; davon —οινησις, ἡ, od. ἔξοινος, Beraufchung im Weine: die erſtere Form Schol. Ariſtoph. Thesm. 744. —οινος, ὁ, ἡ, betrunken, trunken vom Weine; dav. —οινόω, trunken machen; Eur. Ba. 812. —οισις, εως, ἡ, (ἐξοίσω) das Austragen, Ausplaudern, zw. —οιστράω, ῶ, jon. ἐξοιστρέω, in Wuth oder Zorn ſetzen- bringen; daſſelbe iſt ἐξοιστρηλατέω Plut. 10 p. 779. —οιχνέω, ῶ, oder ἐξοίχομαι, heraus- davon- weggehen. —οιωνίζω (ὀιωνὸς) ἐξοιωνιζόμενος τὸν ἴδιον δαίμονα καὶ τὴν τύχην Plutarch. Demoſt. 21. *abominor*, etwas als von böſer Vorbedeutung vermeiden. —οκέλλω, eigentl. ich führebringe das Schiff vom geraden Wege ab auf Felſen, Untiefen u. ſ. w. S. κέλλω. 2) als neutr. ich komme, gerathe vom geraden Wege ab, mit dem Schiffe, und gerathe in Gefahr; metaph. auf Abwege- in Laſter fallen: εἰς νόμους καὶ κώμους ἐξοκέλλουσι, Plutarch. verfallen aufs Spielen u. Schmauſen. —ολέω, wofür ἐξολλύω u. ἐξόλλυμι im Praeſ. gebräuchlicher; davon ἐξολέσω, Ariſtoph. Equit. 143. ferner ἐξολώλεκα Perfect. ἐξώλεσα Aoriſt. ich verderbe, rotte aus. Die Form des futuri ἐξολῶ iſt eigentl. von ἐξόλλω. —ολιγωρέω, ῶ, das verſtärkte ὀλιγωρέω. —ολισθαίνω, ἐξολισθέω u. ἐξολισθω, heraus- davon- entſchlüpfen- entkommen, heraus gleiten oder fallen: m. d. acc. Ariſtoph. Equ. 491. —ολκὴ, ἡ, (ἐξέλκω) das Herausziehen. —όλλυμι, u. ἐξολλύω. S. ἐξολέω. —ολόθρευμα, ατος, τὸ, das verheerte oder zerſtörte. —ολόθρευσις, εως, ἡ, die Verheerung; Verderben. —ολοθρευτὴς, οῦ, ὁ, Verheerer, Verderber, Zerſtörer; davon —ευτικὸς, zerſtörend. —ολοθρεύω, verheeren. —ολολύζω, d. lat. *exululo* aufheulen: Hom. batra. 100. —ομαλίζω, das verſtärkte ὁμαλίζω. —ομβρέω, ῶ, oder ἐξομβρίζω ausregnen, wie Regen ausgieſſen: Sirach 1, 19 u. 10, 13. —ομήρευσις, ἡ, wenn man ſich der Treue eines andern durch Geiſeln (ὅμηρος) verſichert; von —ομηρεύω, τινὰ, ich verſichere mich von jemandes Treue durch Geiſeln; metaph. δούλους γυναικείας ἐξ. ſich der Treue der Sklaven durch Erlaubung der Ehe und Kinderzeugung verſichern. —ομιλέω, bey Eurip. Iph. aul. 735. ἐξωμιλήσαι ἐν ὄχλῳ, ſich auſſer ſeiner Geſellſchaft, ſeines gleichen unter den groſſen Haufen befinden. Vergl. Cyc. 518. 2) bey Plutarch. Praec. Polit. ἐξομιλεῖν τινα, durch Reden beſänftigen- gut machen; überh. durch Reden und Umgang einen vermögen- wozu bringen: Polyb. 7, 4. für ὁμιλεῖν ſchlechtweg, Ages. 2, 4. —όμιλος, ὁ, ἡ, ξένων βάσις Sophocl. Tr. 964 fremd, der nicht von derſelben Geſellſchaft- Hauſen iſt. —ομνυμι, ῶ, ſchwad machen: Ariſtoph. Plut. 615 u. Achani. 11. an 2)

entaugen, blenden, blind machen: häufig in Nicetae Annal. welcher auch das Stammwort ἐξόμματος, ὁ, ἡ, geblendet, blind hat.

Ἐξομμάτωσις, εως, ἡ, Pollux 2, 48. das Hellmachen, Klarmachen der Augen; das Entaugen, Blenden. — ὀμνυμι, ἐξόμνυμαι, fut. 2. ἐξομοῦμαι, aor. 1. ἐξωμοσάμην, abſchwören; ſchwörend verneinen, durch einen Schwur ſich wovon losmachen; ausweichen; weigern, verweigern, entſchuldigen. —ομόθεν, Adv. ſ. v. a. ὁμόθεν, eben daher oder davon, Ody. 5, 477. —ομοιόω, verähnlichen, ganz ähnlich machen; davon —ομοίωσις, εως, ἡ, Verähnlichung, Abbildung; das ganz ähnlich machen. — ομολογέω, ῶ, und ἐξομολογέομαι, οῦμαι, geſtehen, bekennen; verſprechen, verbürgen: Luc. 22, 6. davon —ομολόγησις, εως, ἡ, Geſtändniſs, Bekenntniſs. —ομόργνυμι, aus-abdrucken: med. ſich abdrucken, abbilden: ſich abwiſchen. —ὁμορξις, εως, ἡ, das Aus- od. Abdrucken, Abbilden, Abwiſchen. —ὁμφαλος, ὁ, ἡ, mit vorſtehendem Nabel; 2) als Subſt. ein Nabelbruch.

Ἔξον, Imperf. part. praeſ. neutr. von ἔξειμι, ἐξών, als accuſ. abſolut. da es erlaubt iſt oder war: da man kann oder konnte. —ονειδίζω, f. ίσω, ſ. v. a. ἐπονειδ. beſchimpfen, ſchmähen: davon — ονειδισμὸς, ὁ, Beſchimpfung, Schmähung. —ονειδιστικὸς, ἡ, ὸν, ſchimpfend, beſchimpfend: ſchimpflich, ſchmähend, ſchmählich. —ονειρόω, ſ. v. a. ἐξονειρώττω: Hippocr. morb. mul. 2 p. 664. —ονειρωγμὸς, ὁ, das Entgehen des Saamens im Schlafe; davon —ονειρωκτικὸς, ἡ, ὸν, dem im Schlafe der Saamen entgeht. —ονειρώττω, fut. ξω, (ὄνειρος) im Schlafe den Saamen verlieren. —ονομάζω, f. άσω, und ἐξονομαίνω, ausſprechen, nennen, benennen, rufen. — —ονομακλήδην, Adv. ſ. v. a. ὀνομ. namentlich; Ody. 12, 250. —ονυχίζω, f. ίσω, genau unterſuchen, genau machen, genau etwas nehmen. S. in ὄνυξ. —οξύνω, f. υνῶ, ſauer oder zu Eſſig machen. —οπάζω, f. σω, bey Heſych. ἐξώπαζεν ἐξέπεμπεν; bey Pindar. Iſthm. 1, 11. laſen einige ἐξώπασε ſt. ἔξ ὤπασε. —οπίζω, den Saft ausdrücken, entſaften: Ariſtot. h. a. — ὀπιθεν, poet. ſ. v. a. ἐξόπισθεν, von hinten: rückwärts, hinterwärts. — οπισθοπρωκτίζω, von dem widernatürl. Beyſchlafe: Ariſtoph. theſm. 1124. das Wort wird einem Barbaren beygelegt. —οπίσω, Adv. rückwärts, hinterwärts; von der Zeit, hernach, in der Zukunft. —οπλίζω, f. ίσω, bewaffnen, ausrüſten: bey Appian. entwaffnen; davon —οπλισία, ἡ, oder ἐξόπλισις, ἡ, und ἐξοπλισμὸς, ὁ, Bewaffnung, Ausrüſtung zum Kampfe: die erſtere Form bey Xen. Anab. 1, 7, 10. wie ἐλασία und ἔλασις, und Polyb. ſ. v. a. Revüe. —οπλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) ausgerüſtet: entwaffnet, ohne Waffen ohne Beſatzung: unbedeckt: Polyb. 3, 81. —οπτάω, ῶ, f. ήσω, ſehr braten oder backen. —οπτος, ὁ, ἡ, ſehr oder zu ſehr gebraten oder gebacken. —ορόω, bey Hippocr. ſ. v. a. ἐξώφθαλμος εἰμὶ, ich habe die Augen aus dem Kopfe hervorſtehen: Eur. Heracl. 675 von weitem ſehn. —οργάω, das verſtärkte ὀργάω: Plutar. Q. S. 3, 5. — οργιάζω, μέλη τὴν ψυχὴν ἐξοργιάζοντα, Ariſtot. Polit. 8, 7 Lieder oder Melodien, welche bey den Orgien die Geweihten von Leidenſchaften reinigen. —οργίζω, f. ίσω, (ὀργὴ) ich mache zornig, bringe auf; auch ἐξοργίζομαι: Xenoph. Reitk. 9, 2. — ορθιάζω, laut aufſchreyen: Aeſch. Choeph. 269 ὀρθῇ φωνῇ; bey Plutar. Iſid. p. 465 ἐξορθιάζων τῷ αἰδοίῳ, mit aufgerichtetem Zeugegliede. —ὄρθιος, od. ἔξορθος: Athenaei p. 496. aufrecht, gerade. —ορθόω, ῶ, f. ώσω, das verſtärkte ὀρθόω. —ορία, ἡ, verſt. χώρα von ἐξώριος, das Ausland: das *exilium*, Leben in der Verweiſung auſser dem Lande. —ορίζω, f. ίσω, ich verweiſe, bringe über die Grenze, (ὅρος); 2) b. Eur. Hipp. 1391 ἐξορίζεται κακὸν, ſcheint es entflehn (ἐξόρνυται) zu bedeuten. S. ὁρίζω. — ὁριος, ὁ, ἡ, (ὅρος) auſſerhalb der Grenze oder ſeines Vaterlandes: ein Vertriebener. —ορισμὸς, ὁ, das Bringen über die Grenze, das Entfernen aus dem Vaterlande oder aus der Gemeinſchaft. —οριστικὸς, ἡ, ὸν, zum entfernen oder vertreiben gehörig oder geneigt. —ὁριστος, ὁ, ἡ, vertrieben, verwieſen, über die Grenze gebracht. —ορκέω, ῶ, oder ἐξορκίζω, ſchwören laſſen, beeidigen, vereiden: die erſte Form zw. und bey Joſeph. antiq. 9, 7, 4 haben die beſſern Ausg. ἐξορκόω. — ορκισμὸς, ὁ, Beſchwörung: d. Schwörenlaſſen. —ορκιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἐξορκίζων, Beſchwörer, der ſchwören läſst: Exorciſt. —ορκος, ὁ, bey Pind. Olymp. 13, 140. zw. ſt. ὅρκος. —ορκόω, (ὅρκος) ich laſſe ſchwören; dav. —ὁρκωσις, εως, ἡ, das Schwörenlaſſen, Vereidigung. —ορμάω, ῶ, als act. ich treibe an, ermuntere; 2) ὀλίγοι τῶν ναυτῶν οἱ ἐξορμῶντές τε ναῦν καὶ ξυνέχοντες τὴν εἰρεσίαν, Thucyd. 7, 14. das Schiff aus dem Hafen (ὅρμος) von der *ſtatio* laſſen; 3) als neutr. ausgehn, losbrechen. —ορμενίζω, Sophocles Athenaei 2 p. 63. ſ. v. a. ἐκναυλεῖν, aus-

ſchieſsen, Saamenſtengel treiben, ſchoſſen. S. ὁρμενος.

Ἐξορμάω, ῶ, wird vom Schiffe geſagt, das aus dem Hafen, *ſtatio*, ὅρμος, gelaufen iſt, in der See iſt: τῆς νεὼς ἠδη, περὶ τὴν ἀκτὴν ἐξορμούσης, Lycurg. ἐκ τοῦ νοῦ ἐξώρμει, Paſan. 3, 4. war unklug, wahnſinnig. —ὁρμησις, εως, ἡ, (ἐξορμάω) active, Ermunterung, Antrieb: neutr. das Ausgehn, Ausmarſch, Abgang. —ορμίζω, f. ίσω, ich bringe das Schiff aus dem ὅρμος, Haafen, in See: Demetr. Phal. 151. metaph. ich bewege heraus und fort; dav. —ορμιστὸς, ὁ, die *muraena*, μύραινα, vom oben aufſchwimmen, ἐξορμίζω: Caſſiodorus 12, epiſt. 4. —ορμος, ὁ, ἡ, (ὅρμος) aus dem Haafen oder aus der Bucht laufend, ausſegelnd. —ορροθύνω, das verſtärkte ὀροθύνω. —ορος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐξόριος. —ορούω, f. ούσω, ich ſpringe heraus, breche hervor.

Ἐξόροφος, ὁ, ἡ, (ὀροφος) mit ſechs Stockwerken.

Ἐξορρίζω, (ὀρρὸς) ich reinige die Milch oder Kaſe von Molken. —ορρόω, (ὀρρὸς) ich mache zu verwandle in Molken, oder Blutwaſſer. —ὀρυξις, εως, ἡ, das Ausgraben; von

Ἐξορύσσω, oder ἐξορύττω, f. ξω, ausaufgraben: χαράκα ἐξ. das Lager mit einem Graben befeſtigen: Dionyſ. ant. 9, 55. zweifelh. —ορχέομαι, οῦμαι, austanzen: nach Lucian de ſaltat. vorzügl. von dem ausplaudern und verrathen der mit Tanz gefeyerten Myſterien zu Eleuſis gebräuchlich; daher ἀπόῤῥητα, τὰ ἀνέκπυστα ἐξ. f. v. a. ἐξαγορεύειν, Geheimniſſe verrathen; Plutarch ſagt ἀληθειαν ἐξ. in dem Sinne, wie Herodot: ἀπορχίσαι τὸν γάμον, die Wahrheit nicht reden: Aelian. h. a. 16, 23. braucht faſt eben ſo πόλεμον ἐξ. den Krieg durch den Tanz endigen und die Schlacht verlieren. Herodian. 5, 3 τὴν τε ἱερωσύνην τοῦ ἐπιχωρίου θεοῦ περιεργότερον ἐξωρχεῖτο, *celebravit ſupervacuis ſaltationibus*, ſagt Politian. es ſcheint aber mehr zu bedeuten: er zeigte ſich darinne öffentlich und in einem Vorgepränge gewählten Pompe. Die Bedeut. χλευάζω, ὑβρίζω, welche Heſych. angemerkt hat, findet in ἀπορχίσασθαι τινι bey Appian. ſtatt, wie *inſultare*: da ἀπορχ. *exultare* iſt. Mit der Stelle des Herodian könnte man *cubiculum principi hiſtrio exſaltaverit* Tac. Annal. 11, 28. vergleichen; aber man ſtreitet noch über die Lesart. —ὀρω, f. ὠ, ὦρμαι, davon ἐξόρτο, *excito*, ich erwecke, ich erhebe mich. S. ὄρω. —ορυόω, ῶ, f. ωσω, läſt f. v. a. ἀζοστόω. Phot. Anat. 33. Heſych erklärt es auch ὀκνεῖν, u. das Medium ἐξορυσσάσθαι, ἰσως γνίσθαι. Diodor. hat ἐξορυσσάσθαι τὴν ἅλωσιν, ſt. entgehen. τὰ θεῖα Plutar. die göttlichen Zeichen und Vorbedeutungen abzuwarten oder zu vermeiden. —οστεΐζω, f. ίσω, entknochen, die Knochen herausnehmen, wie *exoſſo*. —οστρακίζω, f. ίσω, durch den *oſtracismus* vertreiben - verbannen - verweiſen: überh. vertreiben, verweiſen. —οστρακισμὸς, ὁ, Verweiſung durch den *oſtracismus*: überh. Verweiſung. —όστωσις, εως, ἡ, das Hervorſtehen eines Knochens, Knochengeſchwulſt. —ότε, Adv. od. ἐξότου (ἐξ ὅτε, ἐξ ὅτου d. i. οὗτινος) ſeitdem, ſeit welcher Zeit. —οτρύνω, f. 2. υνῶ, d. verſtärkte ὀτρύνω. —ουδενέω, ῶ, f. v. a. ἐξουδενίζω, zw. davon ἐξουδένησις und ἐξουδενητὴς, zw. ſt. ἐξουδένισις und ἐξουδενιστὴς. —ουδενίζω, (οὐδεὶς, οὐδενὸς, ἐξ) für nichts halten, gering ſchätzen, verachten, verächtlich behandeln: βλασφημίαις ἐξουδένιζον τὸν νεανίαν, Plutar. 7 p. 228. dafür findet man auch ἐξουθενίζω geſchrieben, wie οὐθεὶς für οὐδεὶς; dav. ἐξουδένισις, ἡ, die Geringſchätzung, ἐξουδενιστὴς der Geringſchätzer, Verächter: ἐξουδένισμα, das verachtete: auch mit θ geſchrieben. —ουδενόω, ῶ, f. ώσω, f. v. a. ἐξουδενίζω, zweifelh. davon ἐξουδένωμα und ἐξουδένωσις f. v. a. ἐξουδένισις u. ἐξουδένισμα bey den LXX. —ουθενέω, ῶ, ἐξουθένημα u. ἐξουθενίζω, f. v. a. ἐξουδενέω u. ἐξουδενίζω, die beyden erſten Formen eben ſo zweif. als ἐξουδενέω u. ἐξουδένημα. Doch hat Heſych. ἐξουδενεῖ u. ἐξαθενούμενοι, und Clemens Paedag. 3 p. 308. —ούλη, ἡ, (ἐξίλλω) δίκη ἐξούλης, Klage wider einen, der uns aus unſerm Eigenthume vertrieben und es in Beſitz genommen hat. —ουραγία, ἡ, f. v. a. οὐραγία: Diod. Sic. —ουρέω, ῶ, ausweg- fort harnen: mit dem Harne auswerfen. —ουρίζω. S. οὐρινος. —ουρίας, Adverb. S. οὐριος. —ουρος, ὁ, ἡ, (οὐρὰ) f. v. a. μύουρος, ſpitzig zugehend: Hippocr. —ουσία, ἡ, das Können, die Macht, das Vermögen, das Recht, die Erlaubniſs, Vollmacht, das mit Macht verbundene Amt oder Aufſicht: ἐξουσία θαλάμου, Herodian 1, 12 *praefectura cubiculi*: oder die Mächtigen d. i. mit Macht bekleideten- obrigkeitlichen Perſonen (im N. T.) Bey Thucyd. 6, 31 mit δύναμις verbunden, f. v. a. περιουσία, Ueberfluſs und Macht. —ουσιάζω, f. άσω, (ἐξουσία) Recht-Vollmacht-Macht-Gewalt haben-brauchen - ausüben; m. d. Genit. auch unter ſeine Gewalt bringen. Blos im N. T. —ουσιαστὴς, οῦ, ὁ, der Macht oder Gewalt hat oder braucht. —ουσιαστικὸς, ἡ, όν, Adv. —στικῶς, Macht od. Gewalt habend, brauchend, übend: willkührl.: eigenmächtig: Polyb. 5, 26.

Ἐξοφθάλλω, vermehren, vergröſsern: Hom. 15, 18. —ὀφθαλμος, ὁ, ἡ, mit hervorſtehenden Augen, im Gegenſ. v. κοιλόφθαλμος, hohläugig: Xen. in die Augen fallend, deutlich, ſichtbar: Polyb. 1, 14. —οφρυόω, das verſt. ὀφρυόω: u. ſ. v. a. ἐξαίρω, erheben. —οχα, Adv. eigentl. neutr. von ἔξοχος, ausgezeichnet, vorzüglich. —οχάδες, αἱ, Paul. Aeg. 3. δακτυλίου Adergeſchwülſte am Maſtdarme, wenn ſie auſsen ſitzen, ἐσοχάδες, wenn ſie innen ſitzen; wofür gewöhnlich falſch ἐσωχὰς u. ἐξοχὰς bey Galen. und Paul. ſteht. —οχετία, ἡ, das Ableiten durch einen Kanal: Strabo 4 p. 314. von —οχετεύω, fut. εύσω, ableiten, ablieſsen laſſen, ausführen. —οχὴ, ἡ, das Heraus- Hervorſtehn; ein vorſtehender herausſtehender Theil, Körper, wie Spitze, Ecke; auch was erhaben iſt, *eminentia*, der Vertiefung, ἐισοχὴ, entgegengeſetzt: daher metaphor. Vorzug, Vortreflichkeit, κατ' ἐξοχὴν, vorzugsweiſe. —οχον, Adv. ſ. v. a. κατ' ἐξοχὴν; von —οχος, ὁ, ἡ, Adv. ἐξόχως, (ἐξέχω) hervorſtehend, ragend, herausſtehend, erhoben; metaph. vorzüglich, vortreflich; wie *eminens*. —οχυρόω, ῶ, das verſt. ὀχυρόω.

Ἐξυβρίζω, f. ίσω, in Muthwillen, Uebermuth, Ueppigkeit, Schmach ausbrechen verfallen: auch das verſtärkte ſimplex ὑβρίζω, oder ſeinen Muthwillen, Uebermuth auslaſſen; metaph. v. überſtrömenden Flüſſen, zu dichter Saat; m. d. acc. Anton. Lib. 12. aber Kap. 15 ſteht ἐξύβρισε πρὸς τὸ ὄνομα, brach in Schmähreden bey dem Namen aus: vergl. K. 21. davon —ύβρισις, εως, ἡ, das Ausbrechen in Schmach, Muthwillen, Uebermuth oder das Auslaſſen derſelben. —υγιάζω, f. άσω, ἐξυγιαίνω, wie ἐξιάομαι, ganz heilen, geſundmachen; neutr. ἐξυγιαίνειν, ganz geſund werden: Hippocr. —υγραίνω, f. ανῶ, ich mache ganz naſs oder feucht; auch in der metaph. Bed. von ὑγραίνω. —υγρος, ὁ, ἡ, aus od. durchgenäſst oder genetzt, ganz feucht, ganz wäſsricht. —υδαρόω, (ὕδαρὴς) ich wäſsre aus, ziehe aus. ἐξυδαροῦται οἶνος, der Wein wird wäſsricht. —υδατόω, ῶ, (ὕδωρ) ſ. v. a. ἐξυδαρόω, —υδάτωσις, εως, ἡ, das Auswäſſern, Ausziehn. S. ἐξυδαρόω. —υδρίας, ἄνεμος, Wind mit Regen ausbrechend. —υδρωπιάω, ῶ, die Waſſerſucht bekommen: Ariſtot. h. an. 5, 20. an den Augen d. Waſſerſucht verderben. —υλακτέω, ῶ, losbellen, herausbellen; im Zorne losbrechen mit Reden. Plutar. Arat. 50. —υμενίζω, f. ίσω, aushäuten, von den Häuten reinigen: v. ὑμὴν: Dioſcor. 2, 86 u. 87. —υμενιστὴρ, ῆρος, ὁ, (ἐξυμενίζω) Meſſer zum trennen- löſen der Häute, Membranen, vom Fleiſche: Paul. Aegin. 6, 5. —υμνέω, ῶ, das verſtärkte ὑμνέω. —υπάλυξις, εως, ἡ, Vermeidung, Flucht; von —υπαλύσκω, f. ξω, entwiſchen; vermeiden, fliehen. —υπανίστημι, davon ἐξυπανέστη μεταφρένου σμώδιξ, Il. 2. d. i. ὑπὸ τοῦ μετ. ἐξανίστη, unter der Haut zwiſchen den Schultern erhob ſich eine Schwiele. —υπειπεῖν, ſ. v. a. ὑπειπεῖν: Eur. Ba. 1264. —ύπερθε, Adv. ſ. v. a. ὕπερθεν: Soph. Phil. 29. wie *desuper*. —υπηρετέω, ῶ, ἐξυπηρετέομαι, οῦμαι, ſ. v. a. ὑπηρ. Eur. —υπνίζω, (ὕπνος) erwecken, aufwecken. —υπνιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἐξυπνίζων, Wecker. —υπνος, ὁ, ἡ, aufgeweckt; erwacht. —υπτιάζω, das verſtärkte ὑπτιάζω: Lucian. Herc. 3 πρὸς τὸ ἐναντίον τῆς ἀγωγῆς ἐξυπτιάζοντες die ſich zurücklegen und ſo dem Zuge entgegen ſtreben. —υφαίνω, ausweben, das Gewebe vollenden: Hom. batr. 181. davon —ύφασμα, ατος, τὸ, das vollendete Gewebe: Eur. El. 539. —υφηγέομαι, ſ. v. a. ἐξηγέομαι: Soph. Oed. Col. 1025. —υψόω, ῶ, das verſt. ὑψόω, erhöhen.

Ἔξω, (ἔξ, wie εἴσω aus εἰς) als Adv. *foris, foras*, hinaus, draufsen, auſsen, οἱ ἔξω die draufsen ſind. 2) als Praepoſ. m. d. Genit. auſserhalb, auſser, ohne. 3) ἔξω ἢ, wie *praeterquam*, ohne Kaſus, auſser. Kompar. ἐξώτερος Superl. ἐξώτατος. —ωθεν, Adv. von auſsen her, herein. v. ἔξω. —ωθέω, ῶ, heraus- aus- weg- fort- verſtoſſen, austreiben; hervortreiben; herausſtrecken: die meiſten tempora werden von der ungew. Form ἐξώθω gemacht, alſo ἔξωσα u. ἐξέωσα u. ſ. w. —ώθησις, εως, ἡ, das Herausſtoſsen, Wegſtoſsen; die Verſtoſsung. —ωκεανίζω, auſser dem Ocean, jenſeit des O. verſetzen: Strabo 1 p. 55. S. davon —ωκεανισμὸς, ὁ, das Verſetzen auſser jenſeit des Oceans. —ώκοιτος, ὁ, ἡ, draufsen ſchlafend liegend, gelagert; 2) ein Meerfiſch, der bisweilen ans Land geht, ſonſt ἀδωνις. —ώλεια, ἡ, das gänzliche Verderben: κατ' ἐξωλείας ὀμόσαι, ἀπιορκεῖν, einen Eidſchwur thun, brechen, in welchem man ſich das Verderben wünſcht, wenn man falſch ſchwört: Demoſth. p. 1305. —ώλης, ους, ὁ, ἡ, (ἔξ, ὀλέω, ὄλλυμι) ganz verderben: völlig unglücklich. 2) verderblich. ζῶον ἐξωλέστερον, Ariſtoph. 3) *perditus homo*, ein verderbenswürdiger Menſch. 4) ſ. v. a. κιναιδος, nach Heſych. u. Suidas, ſonach das lat. *exoletus*.

Ἐξωμίας, ου, ὁ, (ἔξωμος) der die Arme blos, aufser dem Kleide hat. Lucian. vit. auct. mit vorstehenden Schultern: Nicetas annal. 9, 13. —ωμίδιος, ὁ, ἡ, von den Schultern hängend oder zur ἐξωμὶς gehörig. —ωμιδοτοιΐα, ἡ, ἐξωμιδοτοιὸς, ὁ, ἡ, die Verfertigung, der Verfertiger, Schneider der Kleidung ἐξωμὶς. —ωμίζω, Aristoph. Con. 267 τὸν ἕτερον βραχίονα, den einen Arm entblöfsen, aufser dem Unterkleide halten, ἐξ ὤμος. —ωμὶς, ἡ, nach Gellius 7, 12 u. Pollux 7, 47 ein Mannskleid der Freyen mit einem einzigen Ermel, so dafs die eine Schulter und Arm blos war (ἔξωμος). Bey Aristoph. Lys. 662 u. 1021 tragen es alte Leute, Vesp. 444 die Sclaven, bey Aelian. V. H 9, 34 geringe Leute. Das Gegentheil ist ἐπωμὶς. —ωμὸς, ὁ, ἡ, der die Aerme aufser dem Kleide, Mantel hat; (ὦμος) 2) der also gerüstet, bereit ist etwas zu thun, *expeditus*. —ωμοσία, ἡ, (ἐξίμνυμι) eidliche Verneinung, Verweigerung, Entschuldigung. —ωνέομαι, οῦμαι, loskaufen, abkaufen; davon —ώνησις, εως, ἡ, die Loskaufung. —ώπιος, ὁ, ἡ, (ἔξ, ὤψ, ὠπὸς) aus dem Gesichte, δωμάτων ἐξώπιος aufser dem Hausse. Eur. Med. 627. —ώπροικα, τὰ, d. lat. *parapherna*, in den Pandekten. —ωραΐζω, d. verstärkte ὡραΐζω. Hesych. —ωριάζω, (ὥρα) m. d. Acc. ich lasse aufser Acht, achte nicht. Aeschyl. Pr. 17. —ωρος, ὁ, ἡ, unzeitig, aufser der Jahreszeit und der Lebenszeit; also auch alternd, alt. ἔξωροι τῆς ὥρας Philostr. Apol. 3, 4. nicht mehr in dem Alter, welches zur Jagd geschickt ist. —ωσις, ἡ, (ἐξωθω) die Austreibung; eines Gliedes, d. i. Ausrenkung. —ωσμα, τὸ, (ἐξώθω) ausgetriebener, ausgestofsener Körper, Theil. —ωστὴρ, ὁ, u. ἐξωστης, ὁ, (ἐξώθω) der ausdrängt, heraustreibt. ἄνεμος ein Sturmwind, der die Schiffe von der Bahn abtreibt; metaph. ἄρης Eur. Rhes. 322. —ώστρα, ἡ, (ἐξωθέω) s. v. a. ἐκκύκλημα. S. ἐκκυκλέω. —ώτατος, superl. v. ἔξω. —ωτάτω, Adv. superl. von Adv. ἔξω. —ωτερικὸς, ἡ, ὸν, zum äufsern gehörig, äufserlich: als Gegensatz v. ἐσωτερικὸς, von den Schülern der Lehrart und den Schriften des Pythagoras, Plato u. Aristoteles, welche nicht zu der strengen Lehrart zugelassen worden sind, oder nur die gemeine und fafslichste Art des Vortrags befolgen; v. —ωτερος, compar. von ἔξω, äufserer.

Ἐξωτέρω, compar. v. ἔξω, mehr äufsen.

Ἐξωτικὸς, ἡ, ὸν, (ἔξω) Ausländer, ausländisch: fremd, Fremdling. —ώφορος, ὁ, ἡ, Iambl. Pythag. §. 247 ἐξώφορον ποιεῖσθαι s. ἐκφορεῖν, austragen, bekannt machen, verrathen. —ωχρος, ὁ, ἡ ganz blafs.

Ἐοικότως, Adv. v. ἐοικὼς, part. praet. m. v. ἔοικω, f. εἰκὼς, gleich: dem gleich, dem gemäfs; daher, mit Recht, billig, ganz recht, gut. S. auch εἰκὸς u. εικοτως.

Ἑολέω, von ἑόλω st. αἰολλέω, αἰόλλω, davon ἑόλητο νόον μελεδήμασι Apollon. 3, 471. ward durch mancherley Sorgen beunruhiget.

Ἐόργη, ἐοργὶς, ἡ, die Mörserkeule oder ein Werkzeug zum Umrühren, *tudicula*, davon ἐοργίζω f. v. a. ὀργάζω ich rühre um: Hesych u. Pollux 6, 88.

Ἑορτάζω, f. άσω, feyern, als ein Fest feyern. —ταῖος, f. v. a. ἑόρτιος: Dionys. hal. antiq. —τάσιμος, ὁ, ἡ, festlich, feyerlich, zum feyern: οὐ πάνυ ἑορτάσιμα ὄντα ἐμοὶ Luci. Cronosolon 11. dafs es bey mir nicht nach Feyertagen aussah. —τασμα, ατος, τὸ, Feyerlichkeit, Fest. —τασμὸς, ὁ, das Feyern eines Festtags. —ταστὴς, ὁ, der Feyernde: Pollux 1, 34. davon —ταστικὸς, ἡ, ὸν, zur Feyer gehörig, feyernd, feyerlich, festlich. —τὴ, ἡ, Fest, Festtag, Feyer, Feyerlichkeit, Ergötzlichkeit; davon —τιος, ὁ, ἡ, zum Feste gehörig, festlich. —τολόγιον, τὸ, Festkalender: Suid. —τώδης, ὁ, ἡ, festlich, feyerlich.

Ἑὸς, ἑὴ, ἑὸν, von ἕ *fo*, ἧο, *fui*, eigentlich sein oder ihr von der dritten Person, also *suus, sua, suum*: aber auch von der zweyten u. ersten, mein, unser: dein, euer, wie ἑαυτοῦ *sui ipsius, tui ipsius, mei ipsius*.

Ἐπαβελτερόω, noch einfältiger (βέλτερος) machen: Menander bey Suidas in ἀβέλτερος. zw. —αγαίομαι, sich über etwas freuen. —αγάλλομαι, (ἀγαλλόμαι ἐπὶ) worauf stolz seyn. —άγαμαι, d. j. ἀγαμαι ἐπὶ. zw. —αγανακτέω, ῶ, dabey darüber oder noch darzu böse oder unwillig werden. —αγάομαι, darüber zürnen, ergrimmen: οἵτῳ πατρίδος: Parthenius c. 21. —αγγελία, ἡ, (γέλλω) Ankündigung; Befehl; freywilliges Versprechen. —αγγέλλω, das lat. *denuncio*, ich verkündige, zeige an, mache einen Befehl bekannt, befehle und lege auf. ἐπαγγείλαντες ταυτὶ στρατεύειν, geboten, dafs das ganze Volk in Krieg ziehn sollte. Med. ἐπαγγέλλομαί τι ich erbiete mich worzu, verspreche. ἐπηγγελμένου τοῖς ναύταις μεγάλους μισθοὺς, Demosth. 3) das lat. *profiteri*, vorgeben von sich, sich ausgeben wofür. καὶ γὰρ ταῦτα δεινὸς εἶναι ἐπαγγέλλεται, denn er will ja darinne stark seyn. 4) m. d. Dat. der Person u. Acc. der Sache: ἃ δ' ἂν αὐτὸς ἐπαγγέλλαιτο ἡδέως. ῥᾷστα μὲν ἐστι ἐλπίσαι ἐκεῖνα, was er gern verlangen, sich erbitten

möchte, ſey dem Philipp ein leichtes ihm zu geben. Demoſth. der auch p. 1122 im Actiſ hat: προσέλθοι ἂν τις καὶ δεηθείη καὶ παραγγείλειεν. daher bey Appian ἐπαγγέλλειν ὑπατείαν ums Konſulat anhalten, *petere*.

Ἐπάγγελμα, ατος, τὸ, das Verſprechen, Ankündigung, das Bewerben um Ehrenſtellen, zu denen man ſich angiebt. — αγγελτικὸς, ἡ, ὸν, der verſpricht; viel verſpricht; mit Zuverſicht, dreuſt ſpricht. ἐπαγγελτικώτερον εἰπεῖν τι, etwas dreuſt behaupten: Ariſtot. Rhetor. Adv. ἐπαγγελτικῶς. — αγείρω, (ἀγείρω ἐπὶ) ich verſammle, bringe hinzu; bringe zuſammen; davon ἐπαγερμὸς, ὁ, u. ἐπάγερσις, ἡ, das ſammlen, zuſammenbringen. S. ἐπεγερμὸς. — αγινέω, (ἀγινέω) ich führe hin- hinzu. — αγλαΐζομαι, (ἀγλαΐζω) ich brüſte mich, prahle, bin ſtolz über- auf eine Sache, und betrage mich darnach ſtolz: das activ. ſ. v. a. ἀγλαΐζω Ariſtoph. Eccl. 575.

Ἐπαγρία, ἡ. S. ἐπεγρία, ἡ. — ἄγριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄγριος, wild. — αγριόω, ῶ, ich mache wild, *efferare*. — αγρος, ὁ, ἡ, der auf dem Lande (ἀγρὸς) iſt; 2) der auf der Jagd (ἄγρα) glücklich iſt. — αγρυπνέω, ῶ, *invigilo* (ἀγρυπνέω) ich wache über- bey einer Sache, die ich mit Fleiſs thue, laure auf, m. d. Dat. Diod. 14, 68. — αγχέω, ſt. ἐπαναχέω. Aeſchyl. Ag. 1147 τὸ ἐμὸν ῥροῶ πάθος ἐπαγχέασα verſt. ὀάκρυον wie διαίνω verſt. ὀακρύῳ. — άγω, ich führe hinzu, herbey; führe an wie die Armee auf, wider jemand, alſo ich gehe auf ihn los, greife ihn an; ἐπάγειν πληγὴν einen Schlag beybringen, geben. ἐπάγομαι, ich hole zu mir, laſſe holen; ich führe mit mir, bey mir, θεραπάινας Mägde hinter ſich gehn, bey ſich haben, mit ſich führen. ἐπάγεσθαι εἰκόνας, Bilder, Beyſpiele herbeybringen, anführen. — αγωγεὺς, Ein- od. Anführer, Zuführer: Pollux 8, 101. — αγωγὴ, ἡ, (ἐπάγω) das Einführen, Anführen, Herbeyführen; Anlockung, Reizung; Anzug, Anmarſch; Hinzufügung, Vermehrung: u. in ſo fern das med. zum Grunde liegt, das Hinzukommen, Eingang; Einfall, Anfall; in der Rhetorik die *inductio*, Cic. top. 16. Quintil. 5, 10. der durch Anführung mehrerer Beyſpiele und ähnlicher Fälle geführte Beweiſs: nach einigen vom Kriege hergenommen, wo es die gerade und fortlaufende Linie der Kolonnen iſt, die hintereinander aufmarſchirten.

Ἐπαγωγικὸς. S. ὑπαγωγικὸς. — αγωγιμὸς, ὁ, ἡ, (ἐπαγωγὴ) eingeführt, eingebracht: Plutar. Lyſ. 17. — αγώγιον, τὸ, Vorhaut: Dioſcor. 3, 25. 4, 247, wo es aber vielmehr einen Fehler der Vorhaut zu bed. ſcheint.

Ἐπαγωγὸς, (ἐπαγωγὴ) zum locken- anziehn- reizen gehörig oder geſchickt; verführeriſch: Xenoph. Mem. 2, 5. 5. — αγωνίζομαι, ich kämpfe bey, über. ἑτέροις ἐπαγωνίζονται τεκμηρίοις: Plutarch. Num. 8 ſie kämpfen noch mit andern Beweiſen. — αγώνιος, ὁ, ἡ, (ἀγὼν, ἐπὶ) der beym Kampfe iſt, Aufſicht hat; hilft. Aeſchyl. Ag. 523. — ᾄδω, v. ἐπαείδω, dazu ſingen, einem zuſingen und ſo locken, reizen: Xen. Mem. 2, 6. 10. 11. mit Geſang heilen, zähmen u. dergl. — αείρω, ſ. v. a. ἐπαίρω erheben, einen oder eines Muth erheben, ihn er- aufmuntern. ἁμαξάων ἐπάειραν hoben und legten auf die Wagen: Il. 7, 426. — αθλον, τὸ, gewöhnl. ſ. v. a. ἄθλον, bey Plutar. Flamin. 15 τοῦ πολέμου Φέρεσθαι τὰ ἔπαθλα, Belohnung auf, nach dem Siege. — αθροίζω, ſ. οίσω, dabey- dahin- darauf- dazu ſammeln, verſammeln.

Ἐπαιάζω, darüber- dabey- darzu klagen, weinen, ſeufzen. — αίγδην, Adv. (ἐπαΐσσω) darauf losſtürzend. — αιγίζω, braucht Homer von einem heftigen ſtarken Winde, der auf etwas zuſtöſst; wie καταιγὶς, u. καταιγίζειν von einem Windſtoſse gebräuchlich, der von oben nach unten geht; lat. *irruo*. Theophr. braucht in dem Sinne ἐπικυρίσσειν, ein Wort ebenfalls von den Ziegen entlehnt. ἐπαίγιζεν πεδίοισι braucht Opp. Cyn. 2, 125 von einem Fluſſe der die Felder überſtrömt; vergl. Artemidorus 2, 12. — αιδέομαι, οῦμαι, dabey- darüber ſich ſchämen, erröthen. — αιθύσσω, Oppian. Cyn. 4, 176 richtiger ἐπιθύνω. — αικλα, ἐπάϊκλα, τὰ, (αἴκλον) Nachſpeiſe, Nachtiſch, bey den Doriern: Athen. 4, 8. ſonſt ἐπιδόρπια. — αινέτης, ου, ὁ, ἐπαινετὴς, ἡ, Lober. — αινετιάω, gern Lob verdienen wollen. zw. — αινετικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zum Loben gehörig- geneigt- geſchickt. — αινετὸς, ἡ, ὸν, Adv. — τῶς, gelobt: zu loben. — αινέω, ῶ, billigen: zuſagen, loben (ἔπαινος): belohnen. 2) von Gäſten, die nicht kommen wollen und danken laſſen für die Ehre und Mahlzeit, Xen. Sym. 1, 7. Il. 18, 312 ἕκτορι ἐπῄνησαν ſt. ἐπευφήμησαν lobten ihn u. ſtimmten ihm bey. Die Form ἐπαινίζω iſt aus falſcher Erklärung von Ariſtoph. Lyſ. 198 entſtanden. — αινίττομαι bey Heraclid. Alleg. 53 falſch ſt. ὑπαινίττομαι. — αινιῶ, lakoniſch. ſt. ἐπαινῶ Ariſtoph. Lyſ. 198. wie ἀδικιάω ſt. ἀδικέω. — αινος, ὁ, (αἶνος) Lob; Lobrede; Dank; Belohnung; eigentlich Zuſage, Beyfall, wie ἐπαινέω zuſagen. — αινος, ἡ, ὸν, gelobt, belobt, berühmt, in ſo fern es mit ἐπαι-

νέω von αἶνος, Lob, herkommt; v. αἰνὸς abgeleitet iſt es wie dies, fürchterlich, furchtbar, z. B. als Beywort der Proſerpina. Hom. Il. 9, 457. Heſiod. th. 768.

Ἐπαινάω, daraufgieſſen, benetzen, baden: Nicand. Al. 462. ἐπαινεῖ Athenaei p. 41. B. — αἴρω, (ἐπὶ, ἀΐρω) ich richte auf, hebe auf; bringe in Bewegung; bewege jemand; reize, treibe ihn an; auch jemand in Leidenſchaft ſetzen; ἐπαίρεσθαι ſich erheben, bewegen laſſen, angetrieben werden; ſich brüſten, rühmen mit einer Sache (m. d. Dativ.) Bey Theognis ἐπὶ δ' ἐσθλὰς ἄρριτο δαίμων heiſst es, der gute Gott ſtehe mir bey, helfe mir. — αἰσθάνομαι, ſ. v. a. αἰσθάνεμαι, empfinden, fühlen, ſehen, hören, bemerken. — α�ίσθημα, ατος, τὸ, ſ. v. a. αἰσθημα, Plutar. 9 p. 562. — αἴσσω, f. ἴξω, drauf los- drauf zulaufen, losbrechen: anfallen: m. d. dat. u. accuſ. S. ἀίσσω. — αἴστος, ὁ, ἡ, (ἐπαΐω) gehört, erhört; ruchbar, entdeckt, von dem man hört: Herodot. 7, 146. — αἰσχης, ες, ὁ, ἡ, (αἶσχος) ſchändlich, ſchimpflich, bey Snid. u. Dio Caſſ. — αἰσχίστως, Pollux 5, 127 wo die Handſchr. ἐπαισχρως haben, ſ. v. a. ἐπαισχης im Adv. — αἰσχύνομαι, ſ. v. a. ἐπαιδέομαι, ſich dabey, darüber ſchämen. — αἰτέω, ῶ, dazu oder aufſordern bitten; fordern, verlangen; betteln; davon — αἴτης, ου, ὁ, Bettler. — αἴτησις, εως, ἡ, das Betteln, die Betteley; zw. — αἰτιάομαι, ῶμαι, ich gebe wovon die Schuld. κἀμὲ σὺμφορᾶις ἐπαιτιᾶ, hältſt du mich auch für ſchuldig an deinem Unglücke. Aeſchyl. Pr. 982. — αἴτιος, ὁ, ἡ, der in der Schuld iſt, der daran Schuld iſt. 2) τὰ ἐπαίτια ſ. v. a. ποστιμήματα, die vom Gerichte feſtgeſetzte Strafe: Demoſth. p. 733. Pollux 8, 22. — αἰχμάζω, Opp. 1, 188. angreifen, losgehn auf, m. d. Dat. wo vorher ἐπεχμάζειν ſtand. — αἴω, hören, darauf hören, erhören; vernehmen, verſtehn; fühlen, bemerken; m. d. genit. — αἰωρέω, darüberdarauf- dabey hängen oder ſchwebend bewegen: med. darüber- darauf- dabey ſchweben oder ſchwebend ſich bewegen oder hangen. — ἀκαν θίζειν, etwas dornicht, ſtachlicht ſeyn: Theophr. h. pl. 4. — ἀκμάζω, ſ. ασω, zunehmen, wachſen an Alter und Stärke: οἱ τοῦτοις ἐπακμάσαντες, die nach ihnen gelebt u. geblüht haben: Dionyſ. halic. davon — ακμαστικος, η, ον, zunehmend, wachſend an Alter und Kräften. — ακμη, ἡ, ἡ, (ἐπ' ακμῆς ὤν) der Blüthe, Reife nahe: bey Dionyſ. Antiq. 4. 28 παρὰ νέους ἐπακμους wo die Ausg. ἐπιγεμους haben. 2) mit einer Spitze, zugeſpitzt: Chirurg. vet. Cochii ſcharf: τὸν ἕτερον ὀδόντα ἐπακμον ἀεὶ ναὶ ἐξὸν φυλαττουσιν: Plutarch. 10 p. 28. — ακούσις, ἡ, Philodemus col. 1. das hören und verſtehn. — ακολουθέω, ῶ, drauf folgen; einem folgen oder gehorchen; ihm anhängen; überh. ſ. v. a. ἀκολ. davon — ακολούθημα, ατος, τὸ, was drauf folgt, Folge: Plutar. Ἐπακολούθησις, εως, ἡ, das Daraufolgen: die Folge. — ακολουθητικος, η, ὸν, gut folgend, leicht begreifend; was darauf zu folgen pflegt: τὸ ἐπ. die Folge, Folgerung. — ακόλουθος, ὁ, ἡ, Ariſtid. 2 p. 198 nachfolgend, gemäſs, übereinkommend. — ακοντίζω, darauf- darnach den Wurfſpieſs werfen: überh. darzu- darauf- darnach werfen; davon — ακοντισμὸς, ὁ, das werfen darnach- darauf mit dem Wurfſpieſse, überh. das Werfen darnach oder darauf. — ακουὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπήκοος. — ακουσμὸς, ὁ, Erhörung. zweif. — ἄκουστος, ὁ, ἡ, gehört, verſtanden; zu hören, hörbar; von — ακούω, f. σύσω, dabeyſtehn und hören, anhören; darauf hören; bemerken; gehorchen; verſtehn: m. d. genit. — ακρίζω, αἱμάτων πολλῶν ἐπήκρισε Aeſchyl. Choe. 933 ſt. εἰς ἄκρον ἦλθε, vollbringen. — ακριος, ὁ, ἡ, (ἄκρα) auf den Spitzen, Gipfeln, Bergen befindlich oder wohnend. — ακροάομαι, ῶμαι, ſ. v. a. ἐπακούω: zw. davon — ακρόασις, εως, ἡ, das Hören, Anhören, Zuhören, Gehorchen, Gehorſam: 1 Reg. 15, 22. — ακρος, ὁ, ἡ, zugeſpitzt. Hippocr. — ακτὴρ, ῆρος, ὁ, (ἐπάγω verſt. κύνας) Jäger. — ακτικὸς, ὴ, ὸν, Adv. ἐπακτικῶς anführend, anleitend; anziehend, lockend; durch- oder mit der Induction, ἐπαγωγὴ, inductoriſch. — ακτιος, ὁ, ἡ, (ακτὴ, ἐπὶ) auf oder an dem Ufer. — ακτος, ὁ, ἡ, (ἐπάγω) hinzugebracht, zuch dem natürl. entgegengeſetzt, wie *adſcitius* und ἐπίκτητος, alſo erkünſtelt, erlernt, zugeſetzt: Herodot. 7, 102. ἐπακτὸς ὅρκος, der vom Gegenpart angebotene, zugeſchobene Eid. ἡμέραι ἐπακτοι Schalttage. — ακτρεὺς, ὁ, ſ. v. a. ἐπακτὴρ. — ακτρις, ιος, ἡ, (ἐπακτὴρ) ein Nachen, kleines Fahrzeug der Fiſcher oder Seeräuber. — ακτροκέλης, ητος, ὁ, ein Fahrzeug der Seeräuber zwiſchen ἐπακτρὶς u. κέλης. — ακτρον, τὸ, ſ. v. a. ἐπακτρὶς. — αλαζονεύομαι, ſ. εύσομαι, dabey- darzu noch prahlen oder windbeuteln. — αλαλάζω, f. άξω, darzu- dabey- zujauchzen, ein Schlachtgeſchrey erheben: Xen. Cyr. 7. 1. 26. — αλάομαι, ῶμαι, darüber- dahindurchirren: Hom. Od. 4. 81. — αλαστέω, ῶ, d. i. ἀλαστεω εἰμὶ: Od. 1, 353. worüber- wobey jammern oder klagen.

Ἐπαλγέω, Eur. Suppl. 58 mit dem genit. darüber Schmerz empfinden. — ἀλγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄλγος) Schmerz und Kummer empfindend oder machend. — ἄλειμμα, ατος, τὸ, das darauf geſchmierte oder als Salbe oder ſonſt aufgeſtrichene: Salbe, Anſtrich; von — ἀλείφω, f. ψω, dargegen einſchmieren, einſalben; darauf ſchmieren oder ſtreichen; übergetr. wider jemand einen Gegner, Feind erwecken, ihn ausrüſten, unterſtützen und zum Kampfe ſtärken; davon ἐπάλειψις das aufſchmieren, anſtreichen: Etymol. M. — ἀλεξέω, poet. f. v. a. ἐπιβοηθέω zu Hülfe kommen. — ἀλετρεύω μύλης bey Apollon. ſ. v. a. ἐπὶ μύλης ἀλετρεύω. — ἀληθεύω, f. εύσω, u. ἐπαληθίζω, bewahrheiten, als wahr darſtellen, beweiſen, λόγον wahr reden: Dionyſ. Antiq. 1, 58. — ἀλὴς, ὁ, ἡ, warm, wärmend. ἐπαλέα λέσχην, Heſiod. ἔργ. 493. wo Stephanus die Leſeart ἐπ' ἀλέᾳ vorzieht. — ἀλθέω, ῶ, f. v. a. ἀλθέω, heilen. zw. — ἀλίνδω, u. ἐπαλινδέω, darauf wälzen. Nicand. Ther. 266. er hat auch das einfache ἀλίνδω. — ἀλκὴς, ὁ, ἡ, (ἀλκὴ) ſtark, ſtärkend, Aeſchyl. Choe. 413. — ἀλλαγὴ, ἡ, (ἐπαλλάσσω) ſ. v. a. ἐπάλλαξις. — ἀλλὰξ, Adv. ſ. v. a. ἐναλλὰξ. — ἄλλαξις, εως, ἡ, u. ἐπαλλαγὴ, (ἐπαλλάσσω) der Wechſel, Tauſch, Uebergang von einem zum andern. 2) Verbindung, Vermiſchung, Durchkreutzung; Verwechſelung: Verkehr im Handel. ἐπάλλαξις δακτύλων, wenn man bald einen bald den andern Finger erhebt und niederlegt. — ἀλλάσσω, ἐπαλλάττω, drückt das wechſeln, den Uebergang einer Sache an einen andern Ort aus, wechſeln, *alternare*. Als activ. ἐπαλλάττει τοὺς ὀδόντας, hat in einander greifende Zähne: Ariſtot. τὰς εὐθείας γωνίαις ἐπαλλάττουσα wechſelt die geraden Linien mit Winkeln: Derſelbe; lat. *variare*. 2) ſ. v. a. ἐμπλέκειν, hineinflechten, fügen, zuſammen verbinden: Iliad. N. 359. So iſt γάμων ἐπαλλαγὴν ἐποιήσαντο Herodot. ſ. v. a. eine Verbindung durch Heyrath, συμπλοκὴ. 3) Als neutr. abwechſeln, von einem zum andern übergehn. ὀδόντες ἐναλλάσσοντες ſ. v. a. ἐναλλὰξ ἐμπίπτειν, wechſelsweiſe in einander greifende Zähne. ἐπαλλάττει τῷ γένει τῶν ἰχθύων wechſelt, gränzt mit den Fiſchen, geht über. ἐπαλλάττει πρὸς τὴν βασιλείαν geht über, gränzt an die Monarchie. ἐπαλλάττουσιν ἀλλήλοις gehn in einander über, wechſeln mit einander. λόγοι ἐπαλλάττοντες *rationes alternantes*, wie *haec alternanti potior ſententia viſa eſt*. κατ' ἐνίας νόσους ἐπαλλάττει τὰ νοσώδη σώματα τοῖς βραχυβίοις, κατ' ἐνίας δ' οὐδὲν κωλύει νοσώδεις εἶναι μακροβίους Ariſtot. d. i. in einigen Krankheiten gränzen ſieche, kränkliche Körper an diejenigen, die ein kurzes Leben haben, gelten dafür.

Ἐπαλληλία, ἡ, dichte Reihe; oder Reihe von vielen oder häufig oder oft auf einander folgenden Perſonen und Sachen. — ἀλληλίζω, Nicetas Annal. 16, 2 viell. ſ. v. a. παραλλ. nachahmen. — ἄλληλος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπαλλήλως, einer auf den andern, oder gedrängt, dicht, häufig. βοὴ ſtetes anhaltendes Geſchrey: Herodian. 2, 7, 6. — ἀλλόκαρπος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ ἄλλῳ καρπὸς) bey Theophr. h. pl. 3, 18 wo andre Ausg. ἐπαυλόκαρτος haben, ſo wie eben daſelbſt ἐπαυλόκαυλος ſt. ἐπαλλόκαυλος, beyde Worte bedeuten eine Pflanze, welche ihren Stiel, Stengel, Stamm, καυλὸς, oder ihren Saamen, Frucht, καρπὸς, auf andern Pflanzen ſtützt oder trägt. Im 7 Buche braucht Theophr. dafür περιαλλόκαυλος, die ſich mit ihrem Stengel um andre Pflanzen ſchlingt. — ἀλλόκαυλος, ὁ, ἡ. S. d. vorh.

Ἔπαλξις, εως, ἡ, Schutz, Hülfe: Eur. Or. 1207. Feſtungswerke auf den Stadtmauern angelegt, *pinna muri, propugnaculum*, v. ἄλξις bey Heſych. τεῖχος, v. ἄλξ, ἀλκὴ, ἄλκω; davon — ἀλξίτης, ὁ, λίθος, ein Stein zu den Feſtungswerken der Mauer, ἔπαλξις, gehörig. — ἄλπνος, bey Pindar Pyth. 8, 120. νόστος ſ. v. a. ἡδὺς. Iſthm. 5, 14 ζωᾶς ἄωτον ἄλπνιστον ſt. ἡδύτατον: v. ἀλπνὸς. Damit ſtimmt bey Heſych. ἀλπαλαῖον ſt. ἀλπαλέον, ἀγαπητὸν. Man leitet es v. ἄλφω, ἄλπω andre von θάλπω, einige von ἕλπω, ἄλπνω her, wie τερπνὸς von τέρπω. — ἀλφιτόω, ῶ, beym Athen. p. 432 ſteht in Kaſaub. Ausgabe ἀπηλφίτωσε und in den Excerpten ἀπαλφιτίζειν, aber ſchon Stephan. citirt richtig ἐπαλφιτόω τὸν οἶνον ich miſche den Wein mit *polenta*, ἄλφιτα, beym trinken, heiſst auch ἐπ' ἀλφίτοις πίνειν. — ἀλώστης, ου, ὁ, (ἐπὶ, ἀλοάω) der beym austreten (ausdreſchen) des Getraides durch Ochſen oder Pferde die ungetretenen Aehren wendet und unter die Füſse der Thiere legt: Xenoph. Oecon. 18, 3. — ἁμαξεύω, mit dem Wagen befahren: Soph. Ant. 256. — ἀμαυρόω, ῶ, ſ. v. a. ἀμαυρόω. zw. — ἁμάω, darauf- daran- darüber ſammlen, anhäufen, darauf ſchütten. — ἀμβατὴρ, ῆρος, ὁ, der darauf ſteigt, ſteht oder ſitzt: v. ἐπαναβαίνω. Aeſchyl. Choe. 278. — ἀμβλήδην, Adv. ſ. v. a. ἐπαναβλῆδον. — ἀμμένω, poet. ſt. ἐπαναμένω m. d. Dat. ich warte. — ἀμοιβαδὶς, Adv. oder ἐπαμοιβαδὶν, wechſelsweiſe, wechſelſeitig. — ἀμοίβιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπάμοιβος, ὁ, ἡ, wofür auch

joniſch ἐπήμοιβος ſteht. Die erſtere Form hat Hymn. Hom. 2, 513 wo die Handſchr. ἐπαμοίβιμα ἔργα hat, d. i. Tauſch, Tauſchhandel.

Ἐπαμείβω, ἐπαμείβομαι, verwechſeln, vertauſchen; abwechſeln: med. wechſelsweiſe hin und her gehn; aus einem Lande in ein anderes gehn. —αμπέχω, od. ἐπαμπίσχω, drüber anziehen, drüberziehen: Plut. 10 p. 535. —αμπήγνυμι, poet. ſt. ἐπαναπ. Orph. Argon. 316 darauf-daran ſtricken. —αμπίσχω, ſ. v. a. ἐπαμφίσχω: Eur. Troad. 1148. —αμύντωρ, ορος, ὁ, Helfer, Beyſtand; von —αμύνω, f. 2. υνῶ, m. d. Dat. zu Hülfe kommen, beyſtehn: m. d. Acc. τὴν δολίην ἐπάμυνον, räche, ſtrafe, in einem epigram; zweif. —αμφιάζω, ἐπαμφιέννυμι, ἐπαμφιεννύω, ἐπαμφίσκω und ἐπαμφίσχω, ich kleide an, ziehe an, bedecke; von ἐπὶ, ἀμφὶ, ἕω, ἕνω, ἐνύω, ἵννυμι, εἷμα. Die erſte und vierte Form bey Heſych. —αμφοτεριζόντως, Adv. vom partic. praeſ. zweifelhaft, zweydeutig; auf beyde Seiten ſich hinlenkend; und —αμφοτερίζω, f. ίσω, auf beyde Seiten hängen, ſich neigen; an beyderley Geſchlechter oder Gattungen grenzen und gleichſam in der Mitte ſtehn; m. d. Dat. neutral oder ungewiſs, zweifelhaft ſeyn: zweydeutig, doppelſinnig ſeyn; dav. —αμφοτεριστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἐπαμφοτερίζων; zw. —αμφότερος, ὁ, ἡ, Adv. —τέρως bey Philoſtr. Soph. 1, 25, 8. ſ. v. a. ἀμφίβολος, *ambiguus*.

Ἐπάμων, ſ. v. a. ὀπάων, Begleiter, Diener: Heſych. u. Athenae 6 p. 267. wo vor Valkenair πάλμονες für ἐπάμονες ſtand.

Ἐπάν, Conjunctio, contr. aus ἐπεὶ ἄν, joniſch ἐπήν, nachdem: wenn: ſo bald: m. d. conjunctiv. —αναβαθμὸς, ὁ, Stufe; von —αναβαίνω, hinauf hinan ſteigen; darauf ſteigen. —αναβάλλω, darüber darauf werfen-ſetzen-legen; med. überziehn; aufſchieben: Herodot. —ανάβασις, εως, ἡ, (ἐναναβαίνω) das Hinauf od. Daraufſteigen. —αναβιβάζω, f. άσω, darauf darüber ſetzen-legen-ſtellen-heben. —αναβλήδὸν, Adv. S. ἀναβληδὸν, drüber geworfen: Herodot. 2, 81. eben ſo viel iſt ἐπαμβλήδην, welches Heſych. d. ἀναβαλλόμενος, ἀναπτυόμενος erklärt. —αναβοάω, ῶ, f. ήσω, austufen: Ariſtoph. —αναγινώσκω, überleſen: leſen. —αναγκάζω, f. άσω, zwingen; dav. —αναγκαστὴς, οῦ, ὁ, Zwinger; zweif. —ἀναγκη ἐστι ſ. v. a. ἀναγκη, es iſt nothwendig, eine Nothwendigkeit; auch als Adv. nothwendigerweiſe, gezwungen. Scheint eigentl. das neutr. von ἐπανάγκης. —αναγορεύω, Ariſtoph. An. 1071 ſ. v. a. ἐπικηρύσσω.

Ἐπανάγω, zurückbringen, zurückführen, z. B. die Vertriebene; zurückziehen, z. B. die Hand; neutr. ſich zurückziehn: Cyropaed. 4, 1, 3. 2) zur See heiſst es mit dem Schiffe der Flotte auslaufen und dem Feinde entgegengehn, active und neutr. daher metaph. ἐπ. τὸν ἔπαινον, mit dem Lobe heraus oder heranrücken: Plut. diſcrim. adul. —αναγωγὴ, ἡ, (ἐπανάγω) das Anführen, Zurückführen; Rückkehr. —ανάγωγος, ὁ, ἡ, anführend; zurückführend; zurückkehrend: Dio Caſſ. —αναδίρω, ſ. v. a. ἀναδέρω: Hippocr. de acie vid. —αναδίδομαι, nach und nach oder hinterher zunehmen: Hippocr. —αναδιπλάζω u. ἐπαναδιπλόω, ich verdoppele; bey Aeſchyl. Pr. 823. heiſst ἐπαναδιπλάζει wiederhole es im Fragen, frage noch einmal; davon —αναδίπλωμα, ατος, τὸ, das Verdoppelte, Doppeltgemachte oder gelegte. —αναδίπλωσις, εως, ἡ, Verdoppelung. —αναδρομὴ, ἡ, das Zurückberufen; Zurückkommen; zw. —αναθεάομαι, ῶμαι, in der Höhe oder aufgehoben beſehn, betrachten; überh. ſ. v. a. ἐπισκέπτομαι: Pollux 6, 140. Cyrop. 5, 4. 11. —αναζευγνύω, u. —νυμι, fut. ύξω, ſ. v. a. ἐπανέρχομαι, zurück kommen oder kehren: Diod. Sic. —αναιρέω, gebräuchlicher ἐπαναιρέομαι, ich nehme auf mich, über mich, wähle, trete an, *ſuſcipio* βίον, ἀγωγὴν βίου eine Lebensart anfangen, treiben. 2) bey Polyb. ſ. v. a. ἀναιρέομαι, ich tödte. 3) τὸ δὲ ἐπαναιρέεται bey Herod. vom Haaſen, die eine Frucht wird empfangen, *conipitur*; dav. —αναίρεσις, ἡ, Tod, Mord, Zerſtörung: Polyb. —αναίρω, u. med. in die Höhe heben, aufheben: Ariſtoph. Equ. 784 in medio aufſtehn. —αναίσθητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀναίσθ. zw. —αναικαινίζω, ſ. v. a. ἀνακ. zw. —ανακαλέω, ῶ, f. έσω, zurückrufen. —ανανάμπτω, f. ψω, zurückbeugen, umbeugen, umlenken; zurückkehren. —ανακειμαι, davondabey-darauf liegen oder geſetzt ſeyn als Strafe oder Belohnung: Cyrop. 3, 3, 52. —ανακιφαλαιόομαι, οῦμαι, ſ. v. a. ἀνακεφ. zuſammenzählen oder ziehn, wiederholen: Hermog. —ανακίρναμαι, wieder vermiſchen. —ανακλαγγάνω, aufbellen: Xen. ven. 4, 3. 6, 23. —ανάκλησις, εως, ἡ, (ἀνακαλέω) das zurückrufen oder bringen. —ανακλίνω, zurückbeugen oder lehnen, daran lehnen; davon —ανάκλισις, εως, ἡ, das Zurückbeugen oder lehnen; das Anlehnen. —ανακοινόω, ῶ, mittheilen, vorr. um darüber zu berathſchlagen. —ανακόμιζω, zurückbringen oder führen. —ανακράζω, aufſchreyen: Pollux 5, 84. —ανα-

κρεμάω daran, darüber aufhängen, anhängen.

Ἐπανακρίνω, f. v. a. ἀνακρίνω. —ανάκρουσις, εως, ἡ, das Zurückſtoſsen; Rückkehr; von —ανακρούω, f. ούσω, zurückſtoſsen; med. wie ἀνακρ. zurückgehn. —ανακτάομαι, ῶμαι, wieder erwerben, erlangen, erhalten; f. v. a. ἀνακτ. —ανακυκλέω, ῶ, zurückbringen oder führen; wiederholen: f. v. a. ἀνακ. davon —ανακύκλησις, εως, ἡ, das Zurückbringen; Wiederholung. —ἀνακυκλόω, zurückführen oder bringen in oder mit einer zirkelförmigen Bewegung; davon —ανακυκλωσις, εως, ἡ, das Zurückbringen oder wälzen in zirkelförmiger Bewegung, umkreiſen. —ανακυπτω, f. ψω, ich bücke mich auf- nach- über etwas. ἐπανακύπτοντας αὐτοῦ ταῖς ἐλπίσι: Joſeph B. J. 6, 8. die ſeiner Hofnung entgegen ſtanden; vergl. Plut. Q. Symp. 8, 3. —αναλαμβάνω, zurück oder wiedernehmen, wiederholen; überh. f. v. a. αναλ. davon —ανάληψις, εως, ἡ, Wiederholung u. f. v. a. ἀναλ. —αναλίσκω, f. ώσω, und —λόω, noch darzu oder obendrein anwenden oder verwenden. —αναλογέω, wiederholen und deutlicher erklären; aus Herodot. 1, 90. f. Les. ſt. παλιλογέω. —αναλύω, f. v. a. ἐπαναζεύγνυμι, aufbrechen u. zurückmarſchiren: Nicetas Ann. —αναμένω, f. νῶ, dabey verweilen und warten, erwarten. —αναμιμνήσκω, wieder daran erinnern. —ανάμνησις, εως, ἡ, Wiedererinnerung. —ανανεόω, ῶ, wieder erneuern; davon —ανανέωσις, εως, ἡ, Erneuerung. —αναπαύω, f. αύσω, darauf dabey ruhen oder ſich erholen laſſen. —αναπέμπω, in die Höhe oder zurückwerfen oder ſchicken: Hippocr. —αναπηδάω, ῶ, hinan-hinauf-darauf oder aufſpringen: Ariſtoph. —αναπίπτω, worauf fallen, ſich worauf legen. φύλλοις ῥόδων ἐπανατεσὼν Aelian. v. h. 9, 14. —αναπλάττω, f. άσω, f. v. a. ἀναπλ. Athenaei p. 93. C. —αναπλέω u. ἐπαναπλώω, ich fahre zu Schiffe, mit der Flotte, gegen einen: Xenoph. Hell. 4, 8, 36. ich fahre weiter oder zurück: Demoſth. p. 1292. eigentlich in die Höhe und obenauf ſchwimmen, wie bey Herodot. 1, 212 ὥστε κατιόντες τοῦ οἴνου, ἐπαναπλώειν ὑμῖν ἔπεα κακά. daſs ihr trunken vom Weine in Schmähworte überflieſset; wo die alten Ausg. ἐπάναπνέειν falſch hatten. Man kann das homeriſche δακρυπλώειν vergleichen. —αναπνέω, futur. εύσω, wiederholt athmen: S. ἐπαναπλέω. —αναποδίζω, f. v. a. ἀναποδίζω. —αναπολέω, ῶ, f. v. a. ἀναπολέω. —ανάπτημι, hinauffliegen und davon ἐπαναπτήσιμος, ὁ, ἡ, der hinauffliegen kann, darzu im Stande iſt, bey Heſych. —αναῤῥήγνυμι, fut. ῥήξω, nach oben zu aufbrechen; vorz. im paſſivo: Hippocr. —αναῤῥιπίζω, f. v. a. ἀναῤῥιπίζω ἐπί: Joſeph. —αναῤῥίπτω, und —ριπτέω, darüber in die Höhe oder hinauf werfen: f. v. a. ἀναρ. und neutr. in die Höhe ſpringen: Xen. Venat. 5, 4. —ανασαλευω, f. εύσω, f. v. a. ἀνασαλεύω ἐπί; zw. —ανάσεισις, εως, ἡ, das Aufheben der Waffen (ὅπλων) und ſchütteln derſelben gegen jemand; das Drohen mit aufgehobenen geſchüttelten Waffen; überh. drohen; von —ανασείω, ειν, (ἐπὶ, ἀνασείω) ich hebe die Waffen (ὅπλα), die Hände (χεῖρας) gegen jemand auf; drohe ihm mit aufgehobenen Händen, Waffen; überh. ich drohe. —ανασκέπτομαι, f. ψομαι, f. v. a. ἀνασκ. Plato Theaet. wiederum aufnehmen und betrachten. —ανασπείρω, und ἐπαναστορὰ, ἡ, f. v. a. ἐπιστειρω und ἐπιστορὰ bey Tzetzes über Heliod.

Ἐπανάστασις, εως, ἡ, (ἐπανίστημι) Aufſtand; Aufruhr; die Erhabenheit, τοῦ λόγου, Demetr. wie *oratio aſſurgens* bey Quintil. und eben ſo von der Erhöhung eines Berges; Geſchwulſt: Dioſcor. 8, 6. —αναστέλλω, f. ελῶ, f. v. a. ἀναστ. aufſchlagen, zurückſchlagen, in die Höhe heben: τοῦ παραπετασματος: Clemens Paed. 3 p. 253. —ανάστημα, ατος, τὸ, das Erhobne; Erhobenheit, Geſchwulſt. —αναστρέφω, f. ψω, zurückkehren, als activ. und medium; davon —αναστροφὴ, ἡ, f. v. a. ἀναστροφὴ. —ανασώζω, f. ώσω, wie ἀνασώζω. Euſtath. —ανατάμνω, doriſch, ſt. ἀνατέμνω, f. v. a. ἀνατ. zw. —ανάτασις, εως, ἡ, das Aufhebenſtrecken; von —ανατείνω, vorz. im medio, in die Höhe ſtrecken, halten, ſpannen; aufheben; ausſtrecken; vorzeigen. —ανατέλλω, f. λῶ, f. v. a. ἀνατέλλω, aufgehn, oben erſcheinen, ſich zeigen: Opp. Cyn. 2, 563. ἐπαντέλλουσι γαίης kommen, entſtehen aus der Erde. —ανατίθημι, f. v. a. ἀνατίθημι, auflegen, zulegen. —ανατρέπω, f. ψω, wie ἀνατρέπω; zw. —ανατρέφω, f. θρέψω, durch Nahrung wieder zu Kräften bringen: Hippocr. —ανατρέχω, f. v. a. ἀνατρέχω. —ανατρυγάω, f. ήσω, von neuem den Wein leſen, nachleſen; bey den LXX. —αναφέρω, f. v. a. ἀναφέρω. —αναφορὰ, ἡ, f. v. a. ἀναφορὰ: das zurückführen, beziehn; davon —αναφορικὸς, ἡ, ὸν, zur ἐπαναφορὰ, als rhetoriſche Figur gehörig. —αναφυσάω, f. ήσω, aufblaſen oder aufathmen: Ariſtoph. Theſm. 1173.

Ἐπαναφύω: Aelian. H. A. 10, 13 oben anſetzen, anwachſen laſſen. —ἀναχέω, S. ἐταγχέω, f. v. a. ἀναχέω ergieſsen, ausgieſsen. —ἀναχρεμπτήριος, ὁ, ἡ, den Auswurf nach oben befördernd; v. —ἀναχρέμπτομαι, f. ψομαι, nach oben zu abführen u. durch den Speichel auswerfen; dav. —ἀνάχρεμψις, εως, ἡ, das Abführen nach oben u. Ausſpucken, Auswerfen. —ἀναχωρέω, ῶ. f. v. a. ἀναχωρέω, zurückgehn, weichen; dav. —ἀναχώρησις, εως, ἡ, das Zurückgehn, Weichen: Rückkehr. —ἀνδρος, ὁ, ἡ, einem Manne geziemend, männlich: auch von Handlungen, πραξις, eine männliche Handlung. Diodor. —ἀνδρόω, Apollon. 1, 874 Δῆμνον παισὶν ἐπανδρώσῃ, mit männlichen Kindern verſehn hat, wo vorher ἐσανδρώσῃ ſtand. —ανεγείρω, ἀνεγείρω ἐπὶ, auch f. v. a. das ſimpl. dav. —ἀνέγερσις, εως, ἡ, ἐπὶ, u. f. v. a. d. ſimplex. —ἄνειμι, (ἄνειμι ἐπὶ) zurückgehen, zurückkommen: übergetr. im Reden wieder zurückgehn, wiederholen: Xen. Cyr. 1, 2. 15. —ανειπεῖν, darzu obendreinanſagen, verkünden: ἐπανεῖπεν ἀργύριον τῷ ἀποκτείναντι lieſsen noch darzu dem eine Belohnung verſprechen: Thucyd. 6, 60. —ανέλευσις, εως, ἡ, Zurückkunft, Rückkehr. —ανελκύω, f. ύσω, zurückziehn: Arriani Anab. 2. —ανεμέω, f. έσω, ausſpeyen, öfters od. wieder ſpeyen oder ſich erbrechen. Hippocr. —ανενέγκω, f. v. a. ἐπαναφέρω. —ανερεύγομαι, f. v. a. ἀνερ. aufrülpſen, auf- oder öfters ſpeyen. —ανέρομαι, wieder fragen. —ανέρχομαι, zurückkommen - oder gehn: worauf in der Rede zurückkommen, auch wiederholen. Xenoph. Oec. 6, 2. Ages. 11, 1. —ανερωτάω, ῶ, f. ήσω, wieder fragen. —ανέχω, m. verſtand. φρένα, wie animum advertere, wird auch in den Handſchr. m. ἐπέχω verwechſelt, wie ἐπανέχοντες τοῖς παρ' ὑμῶν ἐλπίσι bey Demoſth. wo andere ἐπέχοντες leſen, im Vertrauen auf euern Beyſtand. Eigentlich ich habe die Gedanken bey etwas, oder ich begnüge mich woran. Artemid. Oniroer. 1 μὴ μόνον τοῖς βιβλίοις ἐπανίχνευ. Alciphr. 1 Ep. 38 τοῖς παρ' ἡμῶν χρισχρως πεπομένοις ἐπανέχωσα; 2) bey Suidas ὅτι τοῦ πρὸς Γότας πόλεμου ἐπαυσχετο, wie ſuſcepit, über ſich nehmen, vornehmen; 3) τὰ εἰκεῖα παῦρα τοῦ δημοσίοις ἐπανέχοντα, bey Plutar. Demoſth. 22. wird nachſetzen erklärt, zw. Kann im ganzen mit προσανέχω verglichen werden. —ανηκιστεύς, ὁ, ἡ, f. v. a. ἀνήκ. aus der f. L. bey Joſeph. 2 pag. 25 vitae §. 52. entſtanden. —ανήκω, wieder - zurückkommen. —ανθάω, ῶ, darauf - daran blühen: von blühender Farbe daran ſeyn: ἐρύθημα ἐπανθεῖ; überh. von allen blos am aeuſsern oder an der Oberfläche eines Körpers ſich zeigenden Dingen oder Eigenſchaften: πηλὸς, ἅλμη, φαιδρότης ἐπανθεῖ; 2) nachblühen: davon —ἄνθησις, εως, ἡ, das Blühen daran oder darauf: das Nachblühen. —ανθιάω, ῶ, jon. έω, f. v. a. ἐπανθέω: Apollon. Rhod. 3, 519. zw. —ανθίζω, f. ίσω, mit Blumen ſchmücken, putzen: ἀπαγγελία ἐνόμασι ποιητικοῖς ἐπηνθισμένη, mit poetiſchen Worten beblümelt: Philoſtr. Soph. 1, 15, 4. —ἄνθισμα, ατος, τὸ, was oben auf einem Körper ſich wie die Blüte befindet, oben auf liegt- ſchwimmt und dergl. Hippocr. vorz. von gefärbten Theilen od. Körpern. —ανθισμὸς, ὁ, (ἐπανθίζω) das Ausſchmücken mit Blumen oder blühenden Farben: Dioſcorides 5, 107, beſchreibt das ἰνδικὸν der Färber als ἐπανθισμὸν πορφυροῦν ἐπαιωρούμενον τοῖς χαλκείοις: wo Plin. 35 c. 6 ſagt: *flos niger qui adhaereſcit aereis cortinis*, die oben auf wie Schaum ſchwimmende Farbe. —ανθρακίδες, αἱ, (ἄνθραξ) auf Kohlen gebratene Fiſche, Bratfiſche: Ariſtoph. —ανθρακίζω, f. ίσω, auf Kohlen braten. zw. —ανιάομαι, Pollux 5, 129. dabey - darüber ſich betrüben. —ανίημι, nachlaſſen, loſe machen: loslaſſen: f. v. a. ἀνίημι. —ανισόω, ῶ, ſo viel als ἀνισόω. —ανίστημι, eigentl. wider - gegen andre jemand aufrichten, aufſtehn laſſen, erwecken; alſo auch aufwiegeln gegen andre: bey Homer iſt es im perfect. u. aor. ἐπανέστησαν wie im med. ſchlecht weg f. v. a. aufſtehn, ſich erheben: τοῖς πρεσβυτέροις, vor den Alten: bey den attiſchen Schr. iſt es meiſt für ſich auflehnen wider einen, Aufſtand machen, ſich widerſetzen gebräuchlich; mit d. dat. bey den Aerzten auch ausbrechen auf der Haut, ſich erheben, in die Höhe ſtehen. —ανιτέον und ἐπανιτητέον, gerund. von ἐπανιμι, man muſs zurückkehren. —ἄνοδος, ἡ, Zurückkunft: Rückkehr.

Ἐπανοιδέω, ῶ, auf - anſchwellen. —ανοίκτωρ, ορος, ὁ, (ἐπανοίγω) der Oefner: zw. die Form ἐπανοικτὴς in Στρατονικεῖς. —ανορθόω, ῶ, fut. ώσω, wieder aufrichten, gerade ſtellen oder machen: übergetr. wieder herſtellen, ausbeſſern, verbeſſern: einen aufhelfen, unterſtützen: Xen. Mem. 2, 4. 6. davon —ανόρθωμα, ατος, τὸ, das verbeſſerte: Verbeſſerung. —ανόρθωσις, εως, ἡ, Wiederherſtellung: Verbeſſerung. —ανορθωτὴς, οῦ, ὁ, der Verbeſſerer, Wiederherſteller. —ανορθωτικὸς, ἡ, ὸν, zum verbeſſern oder wiederherſtellen gehörig od. geſchickt.

Ἐπαντέλλω, fl. ἐπανατέλλω. —ἀντης, ος, ὁ, ἡ, Thucyd. 7, 79. anfchüffig, anhängig, das Gegenth. κατάντης, abfchüffig, abhängig. —αντιβολέω, f. v. a. ἀντιβολέω: Pollux 1, 26. wo die Handfchr. καταντιβ. haben. —αντλέω, ich gieſse hinzu - darauf: ich begieſse. —άντλημα, ατος, τὸ, was darauf - hinzu gegoſſen wird. —άντλησις, ἡ, das Gieſsen darauf - hinzu, das Begieſsen —ανύω, fύσω, f. v. a. ἀνύω: Heſiod. Sc. 311. —άνω, Adv. oben. drüber; dav. —άνωθεν, Adv. von oben darüber her. —άνωθι, Adv. oben, darüber, oberhalb. —άξιος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπαξίως, f. v. a. ἄξιος, würdig, werth. —αξιόω, ῶ, f. v. a. ἀξιόω, würdigen, fchätzen: verlangen, bitten; davon —αξίωσις, εως, ἡ, f. v. a. ἀξίωσις, Würdigung, Schätzung: Verlangen: Dionyſ. hal. antiq. —αξόνιος, ὁ, ἡ, (ἄξων, ἐπί) auf od. üb. d. Achſe. —αοιδή, ἡ, od. ἐπαοιδία b. Heſych. und Lucian. Philop. 9. f. v. a. ἐπῳδή. —αοιδός, ὁ, f. v. a. ἐπῳδός. —απειλέω, ῶ, dazu - oder aufserdem drohen. —απερείδω, f. είσω, darauf - daranſtützen - ſtemmen - oder lehnen. —απέρχομαι, mit dem dat. hinterher nach einem fort - oder weggehn. —αποδύνω, und ἐπαποδύω, ich ziehe einen aus wider jemand, ſtelle einen nackten Fechter auf, einen Gegner wider jemand: χάρητα ἐπαποδύοντες στρατηγὸν Τιμοθέῳ Plutar. daher ἐπαποδύομαι, ich rüſte mich oder trete als Gegner wider jemand auf. S. ἀποδύω. —αποθνήσκω, darauf - dabey - darüber - darzu ſterben. —αποικίζω, noch darzu - oder wieder als Koloniſten ausführen od. verſetzen: Dio Caſs. —αποκτείνω, darzu - dabey tödten. —απολαύω, πάντα τὸν τοῦ ζῆν χρόνον ταῖς ἡδοναῖς ἐπαπολ. Diod. Sic. 2 p. 609. ſoll wohl ἐναπολ. heiſsen. —απόλλυμι, und μαι, noch darzu - oder dabey verderben od. tödten. —απολογέομαι, οῦμαι, hinter - oder nach einem Vorgänger die Vertheidigung führen, als zweyter vertheidigen. —απορέω, ῶ, dabey - oder noch darzu zweifeln: b. Soph. Trach. 1243. aber zweif. davon —απόρημα, ατος, τὸ, neuer Zweifel: oder f. v. a. ἀπορ. davon —απορηματικὸς, ἡ, ὸν, was darzu gehört oder führt. —απόρησις, εως, ἡ, das neue Zweifeln: bey Heſych. u. Suid. f. v. a. ἀπορία. —απορητικὸς, κὴ, κὸν, f. v. a. —ρηματικὸς, dabey zweifelnd: überhaupt zweifelnd, verlegen. —αποστέλλω, nachſchicken: als oder zum Nachfolger ſchicken. —αρὰ, ἡ, Verwünſchung, Verfluchung; davon —αράομαι, ῶμαι, verwünſchen, verfluchen; dav. —αράσιμος, ὁ, ἡ, verwünſcht, verflucht: verwünſchungswerth. —αράσσω, άττω, ἐπαρράσσω, ττω, drauf ſchmeiſsen: neutr. drauf los brechen oder ſtürmen, drauf fallen. —άρατος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπαράσιμος. —άργεμος, ὁ, ἡ, (S. ἄργεμος) der ein Fell auf dem Auge hat, u. daher blind iſt; dunkel Aeſchyl. Ag. 1121. —άργυρος, ὁ, ἡ, verſilbert; mit Silber ausgelegt, überzogen; davon

Ἐπαργυρόω, verſilbern, mit Silber auslegen oder überziehn. —αρδεύω, ἐπάρδω, bewäſſern mit hin oder zugeleitetem Waſſer. —αρέσκομαι, wieder gefällig machen oder verſöhnen; zw. —αρήγω, zu Hülfe eilen oder kommen wie ἐπιβοηθέω, Xen. Cyr. 6, 4. 18. davon —αρηγών, όνος, ὁ, ἡ, Helfer. —άρηξις, εως, ἡ, das Helfen, Beyſtehn, Hülfe. —άρηρα u. —ρήρειν perf. u. plusq. perf. v. ἐπάρω, f. v. a. ἐφήρμοσμαι —αριθμέω ταῖς ἡμέραις τὰς πόλεις zu auf die Tage zählen: Ariſtides 1 p. 223. Pollux 4, 162. —αρίστερος, ὁ, ἡ, links, verkehrt, verdreht, ungeſchickt; davon —αριστερότης, ητος, ἡ, Verkehrtheit, Ungeſchicklichkeit, Abgeſchmacktheit. —αρκεια, ἡ, Hülfsleiſtung, Hülfe, vorz. mit Geld, Aufwand. S. ἐπαρκέω. bey Polyb. Zufuhr und Unterſtützung von Proviant; daher ἐπάρκειαι u. χορήγειαι ὁ, 49 verbunden ſtehn. —αρκεσις, ἡ, Hülfe; das Helfen; zw. von —αρκέω, ῶ, ich helfe, ſtehe bey, unterſtütze; mittheilen, darreichen. πᾶσιν ἀφθόνως ἐπήρκει τῶν ἑαυτοῦ Xen. Memor. 1, 2, 60; davon —αρκής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, m. ἐπάρκιος, ὁ, ἡ, hinreichend, zureichend. Heſych. hat auch ἐπάρκειοι für βοηθοί. —αρκούντως, Adv. von Part. ἐπαρκῶν, mithin hinreichend, genug. —αρμα, ατος, τὸ, (ἐπαίρω) das erhöhete; Erhöhung, Erhabenheit; Höhe, Anhöhe; Geſchwulſt; Stolz, Aufgeblaſenheit. —άρμενος, f. v. a. ἐπαρτὴς, Heſiod. ἔργ. 601. 627. —άρουρος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἄρουρα ὤν) auf dem Lande oder Acker. Odyſſ. λ. 488 wo andre κε πάρουρος d. i. als Wächter dabey, laſen. —αρσις, εως, ἡ, (ἐπαίρω) das Erheben, Erhöhen. —αρτάω, ῶ, darüber, daran, darauf hängen: Φόβον τινὶ einem Furcht machen und vor die Augen ſtellen; ἐπαρτᾶται κίνδυνος darüber ſchwebt Gefahr, dabey iſt Gefahr, *impendet periculum*. —αρτεία, ἡ. S. ἐπαρτηία. —αρτηία, ἡ, joniſch ſt. ἐπαρτεία f. v. a. παρασκευὴ: Heſych. —αρτὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἀρτέω) gerüſtet, bereit, fertig. —αρτίζω, f. v. a. ἐπαρτύω u. ἀρτίζω; zw. —αρτύω, anpaſſen, darauf befeſtigen. —αρυστὴρ, ὁ, ἐπαρυστρὶς, ίδος, ἡ, (ἀρύομαι) Gefäſs womit man Oel in die

Lampo zugiefst oder überhaupt zuſchöpft.

Ἐπαρχία, ἡ, Amt, Würde oder das Land eines ἔπαρχος: alſo auch Provinz, erobertes Land; davon —ἀρχικός, ἡ, ὄν, die Provinz oder den Gouverneur der Provinz betreffend, ihm gehörig u. dergl. —ἀρχιώτης, ου, ὁ, (ἐπαρχία) ein Menſch aus der Provinz: fem ἐπαρχιῶτις. —ἄρχος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἀρχῇ ὤν) mit der Herrſchaft, dem Kommando verſehn, alſo Vorgeſetzter, Regent, Befehlshaber und ſpeciell, Gouverneur in einer Provinz, Propraetor, Proconſul bey den Römern. —ἀρχότης, ἡ, ſ. v. a. ἐπαρχία Photius in Olympiodoro. —ἄρχω, ich bin ἔπαρχος, Regent, Gouverneur, Vorſteher von einem vorz. eroberten Lande, Cyrop. 1, 1, 4. m. d. Genit. 2) ἐπάρχομαι bey Homer iſt die deutlichſte Stelle Il. 6, 417. ἐννοχόοις μὲν ἐπαρξάσθω δεπάεσσιν wo der Schol. richtig ἐπιχέειν zugieſſen erklärt. Daher Hymn. Apoll. 123 ἀλλὰ Θέτις νέκταρ τε καὶ ἀμβροσίην ἐρατεινὴν ἀθανάτῃσιν χερσὶν ἐπήρξατο reichte ihm, und nährte ihn. Scheint alſo von ἐπάρκω, ἐπαρκέω zu kommen. —ἀρωγή, ἡ, Hülfe, Beyſtand; ſ. v. a. ἐπάρηξις. —ἀρωγός, ὁ, Helfer, Gehülfe; ſ. v. a. ἐπαρηγών. —ασθμαίνω, dabey darzu keuchen. —ασκέω, noch darzu, oben drein üben; oder wider einen üben, unterrichten; bey Homer mit Fleiſs arbeiten und hinzuſetzen. S. ἀσκέω. —ασμα, ατος, τὸ, ſ. v. a. ἐπωδή, das vorgeſungene Lied, zum einſchläfern, bezaubern u. ſ. w. —ασπαίρω, dabey, darzu zappeln. μόχθῳ Oppian. Hal. 5, 407. —αστιδόω. S. ἐναστιδόω. —ασσύτερος, dicht auf einander, häufig, ſ. v. a. ἐπάλληλος, frequens v. ἐπί, ἄσσον. —ασσυτεροτριβής, ὁ, ἡ, (τρίβω) ὀρέγματα χεροὶ ἐπασσυτεροτριβῆ Aeſch. Choeph. 424. die ſchnell und häufig auf einander folgenden Bewegungen der Hände beym Schlagen, tollen. —αστράπτω (ἐπὶ, ἀστρ.) ich glänze, leuchte darein, daran, darüber. Ἐπάττω hinzuſpringen: Ariſtoph. Ach. 1171. —αυγάζω, darauf leuchten, erleuchten, erhellen, beſtrahlen: auch beſehen. paſſ. darauf leuchten, tagen, ὡς ἐπηυγάζειν Polyaen. 1, 39, 1. ſoll ὑπαυγ. heiſſen wie 7, 8, 2. dav. —αύγασμα, ατος, το das darauf fallende Licht, Glanz, Strahl. —αὐδάω, ῶ, dazu, auſſerdem ſagen: Suid. —αυθαδίζομαι Arrian. Exp. 5 p. 164 ἐπαυθαδάσασθαι ἐπὶ κακῷ noch bey der böſen ſchlechten Handlung ſich trotzig und übermüthig bezeigen; wo jetzt ἐπαυθαδιάσασθαι ſteht: auch bey Joſeph. —αὐλεῖος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἄυλιος falſch aus Odyſſ. 1 ἐνδοῦ ἐπ' αὐλείου genommen. —αυλέω, ῶ, dazu ſpielen auf der Flöte: πρὸς τὰ αὐλήματα τῶν ποιμένων αἱ σκοπιαὶ ἐπαυλοῦσαι die zu dem Flötenliede der Hirten wiedertönenden Felſen: Lucian. 8 p. 93. —αυλίζομαι, dabey darauf liegen- bleiben, im Zelte oder Lager verweilen, ſchlafen.

Ἐπαύλιον, τὸ, ſ. v. a. ἔπαυλις. 2) τὰ ἐπαύλια, der zweyte Hochzeittag, ſonſt ἀνακαλυπτήρια: Pollux 3, 39. —αυλις, εως, ἡ, Landgut; Landhaus; Meyerey; Stall; auch ſ. v. a. ἐπαύλισις Polyb. 16, 15 u. Plato Alcib. 2, 21. —αυλισμός, ὁ, das Schlafen- Lagern- Verweilen dabey; zw. —αυλος, ὁ, Stall, Odyſſ. ψ. 358. auch ſ. v. a. ἔπαυλις; bey Sophocles iſt der plur. ἔπαυλα. 2) als adject. ſ. v. a. ἐνοικος. —αυξάνω, ἐπαύξω, ſ. ξήσω, vergröſsern, vermehren, zuſetzen. —αυξη, ἡ, ſtatt ἐπαυξησις. —αυξής, ὁ, ἡ, zunehmend, zu od. anwachſend: Hippocr. —αύξησις, εως, ἡ, Wachsthum, Zunahme. —αυρέω, ῶ, ſ. v. a. ἀπολαύω Antheil woran haben, alſo Nutzen oder Schaden davon haben. S. ἀπαυρέω; davon —αύρεσις, ἡ, und ἐπαύρησις, ἡ, Antheil, Mitgenuſs vom Vortheil und Schaden. —αυρίζω, ſ. ίσω, ich hauche - blaſe zu- an, adſpiro; von αὔρα. —αύριον, Adverb. auf morgen, morgen, ἐπὶ, αὔριον. —αυρίσκω und ἐπαυρίσκομαι, ſ. v. a. ἐπαύρω, ἐπαύρομαι, ich habe Theil daran: Hom. Il. 13, 733. —αύρω, ἐπαύρομαι, ſ. v. a. ἐπαυρέω. —αύρω, ich berühre, erhalte, erlange: ἔστις ἐπαύρῃ, Nic. Ther. 763. von αὔω ſ. v. a. ἅπτω. —αυτίκα, ſogleich, hernach, ἐπὶ, αὐτίκα. —αυτομολέω, bey Aelian. H. A. 2, 11. ſ. v. a. αὐτομολέω. zw. —αυτοφώρω ſt. ἐπ' αὐτῷ φώρῳ *in ipſo furto*, auf dem Diebſtahle ſelbſt, auf der That. —αυχένιος, ὁ, ἡ, (ἐπ' αυχένι) auf dem Halſe liegend- oder darauf zu legen. —αυχέω, d. i. αυχέω ἐπὶ. —αυχμέω, (αυχμός) Ζεὺς ἐπαυχμήσας, Jupiter der trocknes Wetter macht. Sophocles. —αφαίρεσις, εως, ἡ, wiederholtes Wegnehmen; von —αφαιρέω, ῶ, wiederum- abermals wegnehmen. —αφάομαι, ῶμαι, fut. ησομαι, berühren, betaſten: ſanft, liebevoll (μαλακῶς) betaſten, ſtreicheln, liebkoſen. —αφαυαίνω, ἐταφαύανθην γαλᾶν Ariſtoph. Ran. 1089. ſt. ἐπιγελᾶν ἄφαυ. wo vorher falſch ἀπὸ. ſtand. —αφή, ἡ, und ἐπαφησις, ἡ, Berührung, Betaſtung: Plut. im ſchlimmen Sinne: Angriff, Beſtrafung, Verweis. ἐμιλλοῦς Φιλοτιμίας ἐπαφῆ, Plut. 1 γf. 23. derſ. verb. es mit νεμέσεσις ausſt. —αφίημι, ſ. ήσω, d. i. αφίημι ἐπί τινα, gegen einen loslaſſen, als Hunde aufs Wild anhetzen: loslaſſen, dargegen

werfen, darauf- dahin- darnach ſchicken.

Ἐπαφρίζω, darauf- oder oben über ſchäumen. — ἀφροδισία, ἡ, das Liebenswürdige, die Annehmlichkeit: Dio Or. 32 p. 118. und Appian. von — ἀφρόδιτος, ὁ, ἡ, Adverb. — δίτως, mit Liebe, Liebreiz verſehn: lieb, liebenswürdig, liebreizend, ſchön, angenehm — ἀφρος, ὁ, ἡ, mit Schaum oben auf: ſchäumend: Hippocr. — ἀφύω, dazuſchöpfen, dazugieſſen: Hom. Od. 19, 388. — ἀχθεια, ἡ, Läſtigkeit, Beläſtigung: v. — ἀχθὴς, έος, ὁ, ἡ. Adv. — θῶς, (ἄχθος) läſtig, beſchwerlich, drückend. — ἀχθίζω, belaſten, beſchweren: Aeſop. 20, 1. wo aber andre ἀπαχθ. haben. — ἀχλύω, verfinſtert ſeyn: τὸν θολερὸν αέρα καὶ πρὸ τῆς ἑκάστου διανοίας ἐπαχλύοντα πρῶτος ἡρακλῆς διήθρωσε, Heraclid. Allegor. 34. wo es vermuthl. διήθρωσε von αἴθρη heiſſen ſollte d. i. aufheitern, helle machen. Arat. Dioſ. 174. hat die Form ἐπαχλυόω, davon partic. ἐπαχλυόων.

Ἐπεαν, Conj. ſ. v. a. ἐπὰν und ἐπὴν, mit d. conjunct. — ἐγγελάω, ῶ, ſ. v. a. ἐγγελάω, m. d. dat. verſpotten, verlachen. — ἔγγυος, ὁ, ἡ, Pollux 3, 34. falſche Lef. ſt. ὑπέγ. — ἐγείρω, gegenwider jemand aufwecken - aufregen- anhetzen - aufhetzen: wozu erwecken- ermuntern - reizen - antreiben; dav. — ἐγερμὸς, ὁ, oder ἐπέγερσις, ἡ, das Aufwecken, Aufhetzen oder Aufmuntern. zw. Bey Clemens Paedag. 2 p. 213. muſs es ἐπαγερμὸς ſt. ἐπεγ. heiſſen. — ἐγερτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἐπεγερτικῶς, aufweckend, aufmunternd, anreizend. — ἐγκαγχάζω, auslachen und zwar mit lautem Gelächter. zw. — ἐγκανάξαι. S. καναζω. — ἐγκάπτω, noch darzu oder obendrein verſchlucken, verſchlingen. — ἐγκεράννυμι, noch- darzu- od. auſserdem einmiſchen. — ἐγκλάω, b. Dio Caſſ. βλέφαρα und ὄφθ. die Augen auf die Seite biegen, und ſo alſo von der Seite anſehn oder zunicken; daher bey Heſych. ἐπεγκλάσας, τοῖς ὄμμασι πως διανεύσας. — ἐγκολάπτω, noch- darzu- einhauen, eingraben. — ἐγκρεμάω, darinne aufhängen: wahrſch. f. L. ſt. ἐπαγκρ. — ἐγκυκλέω, ich führe- bringe noch darzu- herbey: Ariſtides 2 p. 514. — ἐγκυλίω, drinne herumwälzen: Clem. Strom. 7 p. 877. — ἐγρία, ἡ, bey Jamblich. Pythag. §. 68. hat die Handſchr. ἐπεγρίαις wo ἐπειρίαις ſteht. §. 13. ſteht ἐπαγρίαν mit ὀλιγουπνίαν verbunden. §. 187 ἐπήρειαι. Soll verm. Wachſamkeit bedeuten. zw. — ἔγρω, ſ. v. a. ἐπεγείρω. — ἐγχαίνω, mit aufgeriſſenem Maule auslachen: mit dem dat. ſ. v. a. ἐπεγγελάω, bey Suidas. — ἐγχείρησις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἐγχ. zw. — ἐγχέω, darzu- od. nochwieder eingieſſen. — ἔγχυμα, ατος, τὸ, das darauf- oder hernach Eingegoſſene; davon — ἐγχυματίζω, f. ίσω, darauf- darnach eingieſſen: einen zweyten Trank eingieſſen: Dioſcor. 5, 23. — ἐγχύτης, ου, ὁ, ſ. v. a. οἰνοχόος bey Athenaeus 10. von — ἐγχύω, ſ. v. a. ἐπεγχέω.

Ἐπεὶ, nachdem, ſeitdem, als: bisweilen auch m. nachf. Infinit. im hiſtoriſchen Style bey Herodot. und andern, wie auch das joniſche ἐπείτε und ἐπειδὴ; 2) im Nachſatze ſ. v. a. weil, denn, ſintemal, indem; auch ſonſt: aus ἐπὶ gemacht.

Ἐπείγω, f. ξω, treiben, antreiben, betreiben, drängen, beſchleunigen: med. ſich antreiben, eilen: wie auch mit verſtand. ἑαυτὸν im act. Eurip. Phoen. 1286. davon ἐπειγωλὴ, ἡ, ſ. v. a. ἐπειξις im Etym. M. und Nicetae Annal. 16, 4 und öfter. Scheint mir von εἴγω, εἴκω weichen machen, ſ. v. a. διώκω zu kommen, alſo ἐπείκω.

Ἐπειδὰν, (ἐπεὶ δὲ ἂν) mit d. Conjunct. nachdem: weil, ſintemal: wenn. — δὴ, mit d. Indicat. ſ. v. a. ἐπεὶ, nachdem; (ἐπεὶ δὴ) auch in der Erzählung mit d. folg. Infinit. ἐπειδὴ Φῆσαι πάντας τοὺς δικαστὰς, Demoſth. p. 766. nachdem es alle Richter bejahet hätten. — δήπερ, Conj. ſ. v. a. ἐπείπερ, weil doch, da doch, *iquidem*: m.d. indicat.

Ἐπεῖδον, aor. 2. von ἐπίδω, beſehen, anſehen, zuſehen, gleichgültig mit anſehen, zuſehen: Iſocr. pan. 27.

Ἐπειὴ, poet. ſt. ἐπεὶ.

Ἐπεικάζω, f. άσω, ſ. v. a. εἰκάζω: Sophocl. Electr. — εικάδες, αἱ, gewiſſe Tage im Monate nach dem 20ten. Etymol. M.

Ἐπείκεν, ἐπεὶ κεν, poet. u. joniſch ſ. v. a. ἐπειδὰν: m. d. conj. — είκτης, ὁ, (ἐπείγω) der antreibt.

Ἔπειμι, hinzu- darzugehn- oder kommen: gegen einen gehn, angreifen, anfallen; ἔπεισι μοι, es kommt, es fällt mir ein; von εἶμι: wie ἐπέρχομαι, begehen, wie *obeo*, wo herumgehen, es beſehen, bewachen, beſchützen: Palaeph. 39, 3. davon ἐπιείσομαι für ἐπελεύσομαι und ἐπιείσατο ſt. ἐπῆλθεν bey Homer. S. εἶμι.

Ἔπειμι, (εἰμὶ, ἐπὶ) daran- darüber- darauf- hernach ſeyn: ἐπεσσόμενοι, die Nachkommen. — εξις, εως, ἡ, (ἐπείγω) Betreibung, Beſchleunigung: Eile.

Ἐπείπερ, ſ. v. a. ἐπειδήπερ. — ειρύω, ſt. ἐπερύω, darzu- darnach ziehn. — ειρωνεύομαι, darzu- dabey- darauf ſpöttiſch- höhniſch- od. verſtellt ſprechen. — εἰσαγμα, τὸ. S. ἐπίσαγμα.

Ἐπεισάγω, dazu- oder aufserdem einführen, einbringen, anbringen, noch hinzubringen, zubringen: aufführen, annehmen. —εἰσαγωγή, ἡ, das Zuführen aufserdem: Hinzufügung, Einführung, Zufuhre, Annahme an Kindes ſtatt. —εἰσαγώγιμος, ὁ, ἡ, noch darzu geführt, eingebracht: z. B. τὰ ἐπεισαγόμενα. Zufuhre von fremden Waaren, Lebensmitteln und dergl. —εἰσακτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das vorherg. noch darzu gebracht- eingebracht, eingeführt. —εἰσβαίνω, mit- oder noch darzu hineinſteigen oder gehn. —εἰσβαλλω, noch-darzu-aufserdem hineinwerfen-legen-ſtellen-bringen: (ἑαυτὸν) τινί, einen anfallen: Palaeph. 1, 5. einfallen, einbrechen, eingehen. —εἰσβατης, ου, ὁ, ſt. ἐπιβάτης: Eurip. Hel. 1566. zw. —εἰσδέχομαι, f. ξομαι, noch-darzu-aufserdem einnehmen-aufnehmen, zulaſſen. —εἰσειμι, ſ. v. a. das folgd. zw. —εἰσέρρω, noch-darzu hineingehen oder kommen und zwar zu ſeinem Verderben: Pollux 9, 158. —εἰσέρχομαι, noch-darzu-aufserdem-hinterher hineingehen od. kommen. —εἰσηγέσομαι, οῦμαι, noch-darzu-darauf-aufserdem einführen, anrathen u. dgl. —εἴσθεσις, ἡ, bey den gr. Grammat. Eingang, Anfang. —εἴσιον, τὸ, Lycophr. 1385. die Schaamhaare, Schaamgegend: ſonſt ἐπίσειον u. ἐφήβαιον. S. ἐπίσειον. —εἰσκαλέω, ῶ, noch-darzu-darauf hereinrufen. —εἰσκρίνομαι, dem Sinne nach ſ. v. a. ἐπεισέρχομαι, hinterher od. hernach-dazu oder hineingehn oder kommen, wie ἐγκρίνομαι und ἀποκρίν. ſich abſondern, trennen und weg-od. fortgehn. —εἰσκυκλέω, ῶ, noch-dazu-darauf-aufserdem zuführen, herbeybringen. —εἰσκύπτω, ſ. v. a. ἐπικύπτω. zweif. —εἰσκωμάζω, ich komme κωμάζων noch darzu und hinein. —εἰσόδιον, τὸ, das fremde, eingeſchobene einer Rede od. Erzählung, Einſchiebſel, Epiſode; von —εἰσοδιος, ὁ, ἡ, von aufsen darzu kommend: ἀπὸ μηχανῆς θεὸς κτ. Eunap. Legat. epiſodiſch. —εἰσοδιόω, ῶ, eine Epiſode anbringen: λόγου ἐπαινοις, Ariſtot. Rhet. 3, 17. Lob in die Rede einſchieben. —εἰσοδιώδης, ους, ὁ, epiſodiſch, von der Art einer Epiſode. —εἴσοδος, ἡ, das Darzukommen: Darzwiſchenkunft. —εἰσπαίω, noch-darzu-darauf-hinterher hineinbrechen, oder mit Gewalt eindringen. —εἰσπίπτω, ſ. πεσ., noch-darzu-darauf hineinfallen-werfen-laſſen. —εἰσπηδάω, ῶ, f. ήσω, noch-darzu oder hinterher hinein ſpringen. —εἰσπίπτω, noch-darzu-hinterher oder aufserdem hineinfallen. —εἰσπλέω, ſ. πλευσω, noch od. hinterher hineinſchiffen od. fahren. —εἰσπνέω, f. εύσω, wiederholt Athem holen: Galen. —εἰσπράττω, f. ξω, aufserdem-noch-obendrein einfordern, eintreiben: Dio Caſſ. —εἰσρέω, aufserdem-noch-hinterher hineinfliefsen. —εἰσφέρω, noch-darzu-aufserdem hineintragen oder bringen. —εἰσφρέω, ἐπείσφρημι, noch-darzu-hinterher-aufserdem hineinlaſſen oder gehn. —εἰσχέω, aufserdem-noch-darzu-hinterher-hineingieſsen.

Ἔπειτα, Adv. nachher, hernach, hierauf; als Frage: nun? was folgt daraus? wirklich? ſo? bisweilen ſ. v. a. doch, Ariſtoph. Ach. 497 von εἶτα u. ἐπὶ.

Ἔπειτε, joniſch ſt. ἐπειτα, hernach.

Ἐπείτε, als: weil, bey Herodot.

Ἐπείτοι, als aber, weil aber. —ἐκβαίνω, herausſteigen und wohin gehen; nach andern ausſteigen. —ἐκβοάω, beſchuldigen, Vorwürfe machen: Dio Caſſ. 43, 24. ſ. v. a. ἐπικαλέω. —ἐκβοηθέω, ῶ, hervorgehn und zu Hülfe eilen. —ἐκδιδάσκω, f. δᾰξω, annoch-ferner-weiter lehren. Plutar. Solon. 25 verb. es m. σαφηνίζω. —ἐκδίδωμι, aufserdem weggeben, verſchenken: zw. —ἐκδιηγέομαι, οῦμαι, noch-darzu-ferner weiter erklären; davon —ἐκδιήγησις, εως, ἡ, die fernere oder wiederholte Erklärung. —ἐκδρομή, ἡ, Ausfall; Streiferey: Dio Caſſ. —ἐκεινα, Adv. d. i. ἐπ' ἐκεῖνα, m. d. genit. jenſeit; darüber hinaus. —ἐκθέω, gegen einen auslaufen, vorlaufen: einen Ausfall thun: Streiferey machen. —ἐκκλίνω, f. νῶ, ausweichen, vermeiden; zw. —ἐκκουφίζω, f. ίσω, erleichtern; zw. —ἐκλέγομαι, durchleſen: Pauſan. zw. —ἐκπίνω, darzu-noch-überdem-hinterher austrinken. —ἔκπλους, contr. ἐκπλοῦς, ὁ, das Auslaufen eines Schiffs oder einer Flotte gegen den Feind. —ἐκπνέω, wiederholt ausathmen, wie ἐπεισπνέω d. Gegenth. Galen. —ἐκροφέω, Ariſtoph. Equ. 701. noch darzu austrinken. —ἔκτασις, εως, ἡ, verlängerte Ausdehnung, Aufſchub; davon —ἐκτατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, verlängernd, ausdehnend; ausſtreckend. —ἐκτείνω, darüber- oder wieder oder mehr ausdehnen, erſtrecken oder verlängern; davon —ἐκτεταμένως, Adv. vom partic. perf. paſſiv. mit Anſtrengung; heftig, lebr. zw. —ἐκτρέχω, ſ. v. a. ἐπικρέω. —ἐκφέρω, noch-ferner-hinterher oder darzu hinaustragen od. führen: Plutar. Alex. 26. —ἐκφεύγω, f. ξω, entfliehen, hinfliehn. zw. —ἐκφορα, ἡ, hinzugefügter Ausdruck. zw. —ἐκχέω, dabey-darnach-noch-aufserdem ausgieſsen. —ἔλασις, εως,

ἡ, eigentl. das Antreiben; der Marſch gegen den Feind; der Angriff; von Ἐπελαύνω, f. άσω, (ἐλαύνω ἐπί) mit verſtandenen ἵππον, ἅρμα, στρατὸν u. dergl. auf oder gegen einen gehn; angreifen, anfallen. Xenoph. Equ. hat das eigentl. ἐπ. ἵππον, antreiben. —ελαφρίζω, f. ίσω, u. ἐπελαφρύνω, (ἐλαφρὸς) daraufheben, erheben; leicht machen, erleichtern; wie *levis, levo, elevo*. —ἔλεγχος, ὁ, ſ. v. a. ἐπεξέλεγχος. —ἔλευσις, εως, ἡ, Ankunft, das Ankommen, Hinzukommen; davon —ελευστικὸς, ἡ, ὸν, darzu oder hinzukommend. —ελίσσω. S. ἐφελίσσω. —ἕλκω, jon. ſtatt ἐφέλκω. —ελπίζω, f. ίσω, m. d. acc. einem Hofnung geben oder machen; zu Hofnungen berechtigen; durch oder mit Hofnungen reizen, locken und auch täuſchen. —ἔλπομαι, ſ. v. a. ἐλπίζω. zweif. —εμβαδὸν, Adv. im gehn, treten, ſteigen auf etwas; von —εμβαίνω, darauf gehn, darauf treten oder ſeyn als νηὸς auf dem Schiffe: τινὶ, d. lat. *inſultare* einen unter die Füſse treten, ſchmählich behandeln. Sophocl. —εμβάλλω, auſserdem-noch-darzu hineinlegen-werfen-ſetzen; darzuthun, zuſetzen. —ἔμβαμμα, ſ. v. a. ἔμβ. Nicetas Annal. 20, 5. —ἔμβασις, εως, ἡ, (ἐπεμβαίνω) das treten, gehn, ſeyn auf etwas; bey Dionyſ. Antiq. 3, 19 Vorrücken, Vortreten. —εμβάτης, ου, ὁ, d. i. ἐπεμβαίνων, Eur. Suppl. 585. Bach. 781. —εμβοάω, ῶ, f. ήσω, m. d. dat. gegen einen aufſchreyen, einen anſchreyen. —εμβολὰς, άδος, ἡ, ἅπιος Athenae 14. gepfropft, geimpft. —εμβολὴ, ἡ, Einſchiebſel, Einſatz: Hermogenes. —εμβριμάομαι. S. ἐμβρ. —ἐμμηνος, ἡ, Joſeph. b. j. 6, 9, 3. γυνὴ, in der monatl. Reinigung. —εμπηδάω, ῶ, f. ήσω, noch-darzu-hinterher-hineinſpringen, ſ. v. a. ἐμπ. —εμπίπτω, ſ. v. a. ἐπεισπίπτω. —εμφύρω, noch-darzu hineinkneten; einmiſchen: ſ. v. a. ἐμφ. —ενδίδωμι, ſ. v. a. ἐπιδίδ. u. ἐνδίδ. zw. —ένδυμα, ατος, τὸ, u. ἐπενδύτης, ὁ, Oberkleid; von —ενδύνω, ἐπενδύω, darauf-darüber ziehn od. anziehn. —ένεγξις, ἡ, εως, (ἐπενέγκω) das darzu-noch hineintragen oder bringen. —ενήνοθεν, ſt. ἐπῆλθεν. S. ἀνενήνοθεν. —ένθεσις, εως, ἡ, das Einſchieben, darzwiſchen Setzen. —ενθορέω, ῶ, darzu-hinterher, hineinſpringen. ſ. v. a. ἐνθορ. —ενθρώσκω, ſ. v. a. d. vorh. —ενθυμέομαι, οῦμαι, ein ἐνθύμημα hinzufügen; davon —ενθύμημα, ατος, τὸ, ein zweytes oder hinzugeſetztes ἐνθύμημα: Hermog. —ενθύμησις, εως, ἡ, das hinzuſetzen eines zweiten ἐνθυμήμα: zw. —εντανύω, f. ύσω, oder τενῶ darüber- daran- dagegen anſpannen- erſtrecken- anſtrengen; ferner oder weiter anſpannen od. anſtrengen: Ariſtoph. Pac. 514. —εντέλλω, Soph. Ant. 218. noch darzu befehlen. —εντίθημι, einſetzen, einſchieben. —εντρίβω, f. ψω, noch-darzu-hinterher einreiben, eindrücken, beybringen; ſ. v. a. ἐντρ. —εντρυφάω, ῶ, f. ήσω, ſ. v. a. ἐντρυφάω, wie ἐγγελάω u. ἐπεγγελάω.

Ἐπεντρώγω davon ἐπεντραγεῖν aor. 2. von ἐπὶ, ἐν, τρώγω auch τραγω, ich eſſe dazu vorz. Leckerbiſſen, Näſchereyen. —εντρώματα, τὰ, ein Wort des Epikurs bey Athenaeus p. 546 welches Philo de Allegor. durch ἐγκοίλια erklärt u. Kaſaubon falſch von ἐπεντρώγω ableitet, ſoll ἐπεντρώματα heiſsen, ſo wie ἐντερόνεια durch ἐγκοίλια erklärt wird, und bedeutet Speiſen die in die ἔντερα Eingeweide kommen. —εντύνω und ἐπεντύω (ἐπὶ, ἐντύω) ich mache darzu zu rechte; paſſe an, mache daran. S. ἐντύω. —εξάγω, d. i. ἐξάγω ἐπὶ. —εξαγωγὴ, ἡ, d. i. ἐξαγωγὴ ἐπὶ. —εξαμαρτάνω, darzu oder noch mehr fehlen, ſündigen. —εξανάπτω, noch mehr entzünden: Piſides bey Suid. —εξανθίζω, noch mehr mit Blumen oder bunten Farben ſchmücken; zw. —εξαπατάω, noch darzuobendrein betrügen; zw. —ἔξειμι, ſ. v. a. ἐπεξέρχομαι. —εξελαύνω, f. λάσω, ausreiten- ausfahren- ausgehn- ausmarſchiren wider einen. —εξέλεγχος, ὁ, weitere fernere Ausführung des ἔλεγχος. S. παράψογος. —εξέλευσις, εως, ἡ, (ἐπεξέρχομαι od. ἐπεξελεύθω) Verfolgung, Rache, Strafe; dav. —εξελευστικὸς, ἡ, ὸν, rächend, ſtrafend. —εξεργάζομαι, f. άσομαι, noch darzu machen, arbeiten, bewirken, thun; überarbeiten und die Arbeit poliren, ausputzen, vollenden; davon —εξεργαστὴς, οῦ, ὁ, der überarbeitet und vollendet; dav. —εξεργαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —στικῶς, zum ausarbeiten, überarbeiten, poliren, vollenden gehörig, geneigt oder geſchickt. —εξέρπω, durchgehn, durchdringen; zw. —εξέρχομαι, f. ελεύσομαι, (ἐξέρχομαι ἐπὶ) gegen einen ausgehen, ihm entgegen gehen, einen Ausfall thun: Streifereyen machen: 2) übergehn, durchgehn, wie *perſequi orationem*. 3) m. d. Dativ. verfolgen, belangen; rächen, beſtrafen: τοῦ βασιλέως τῷ ἄιματι den Mord rächen. Herodian. 2, 9. wie auch Thucyd. —εξέτασις, εως, ἡ, wiederholte ἐξέτασις, Muſterung: Thucyd. 6, 42. —εξευρίσκω, f. ρήσω, darzu-annoch-auſserdem erfinden oder ausfinden. —εξηγέομαι, darzu oder nacherzählen oder erklären; ferner weiter ausführlicher erzählen; dav.

Ἐπεξήγησις, εως, ἡ, Nacherzählung; hinzugefügte-fernere-weitere Erzählung oder Erklärung. — ἐξιαχάζω, noch darzu oder zujauchzen; zw. — ἐξόδια, τὰ, (ἱερὰ) Opfer beym Ausmarſche der Armee wider den Feind; neutr. von ἐπεξόδιος, ὁ, ἡ, von — ἔξοδος, ἡ, Ausmarſch, Ausfall eines losbrechenden Feindes. — ἐργάζεμαι, wie das davon kommende. — ἐργασία, ἡ, ich ackere und baue Land auf fremdem Gebiete, und das Recht, welches zwey benachbarte Länder ihren Einwohnern durch Verträge geben, gegenſeitig auf ihrem Gebiete Land zu beſitzen und zu bebauen, wie ἐπιγαμία gegenſeitig einander zu heyrathen, ἐπινομία gegenſeitig das Vieh auf fremdem Boden zu weiden: Cyrop. 3, 2, 23. — ἐρεθίζω, u. ἐπερεθισμὸς, ὁ, ſ. v. a. d. ſimpl. ἐρεθ. Plut. 9 p. 598. u. 3 p. 589. — ἐρείδω, f. εἴσω, daraufdaran ſtützen-ſtemmen-lehnen; anſtrengen: Il. 7, 269. med. ſich worauf oder woran lehnen, ſtützen, ſtemmen; davon — ἔρεισις, εως, ἡ, das Draufdrücken-ſtützen-ſtemmen; das Feſtſetzen oder legen woran oder worauf. — ἐρεύγω, darauf od. dargegen ſpeyen. — ἔρομαι, f. ῥήσομαι, befragen, ausfragen, anfragen, fragen, um Rath fragen: Xen. resp. Lac. 8, 5. wie ἐπερωτάω, mag. eq. 9, 9. — ἐρυθριάω, darüber erröthen. — ἐρύω, f. ῥύσω, dahin-darauf-daran ziehn. — ἔρχομαι, f. ελεύσομαι, dazu gehn oder kommen; gegen einen kommen oder ihn anfallen, angreifen, u. ſo ſtrafen, beſtrafen; nahe kommen ankommen: Hom. Od. 16, 27. von Schriften und Sachen wie alle ähnliche verba, durchgehn, durchleſen, Syneſ. überdenken; treiben, ſtudieren: Apollodor. 3, 10, 2. eigentl. von Oertern u. Gegenden, die man durchgeht, bereiſt u. beſieht: Plut. in Pomp. — ἐρωτάω, ῶ, f. ήσω, ich befrage, frage um Rath; davon — ἐρώτημα, ατος, τὸ, u. ἐπερώτησις, f. v. a. ἐρώτημα u. ἐρώτησις, Frage: das Fragen. — ἐσβαίνω, f. βήσομαι, f. v. a. ἐπισβαίνω. — ἐσβολέω, ich ſchmähe, tadele: Lycophr. 130 von ἐπίσβολος. — ἐσβολία, ἡ, Schimpf, Tadel, Schmach; Geſchwätz oder unſchickliches Dazwiſchenreden: Hom. od. 4, 159. wo andere es durch πολυλογία erklären. — ἐσβολος, ὁ, ἡ, ſchimpfend, ſchmähend, tadelnd, v. ἐπί, ἐς, βάλλω: Hom. Il. 2, 275. — ἐσθίω, ἐσθίσω, dabey, dazu eſſen: hinterher oder nacheſſen. — ἔστιος, ὁ, richtiger ἐπίστιος, jeniſch ſ. ἐφέστιος. — ἐσχάριος, ὁ, ἡ, (ἐν ἐσχάρᾳ) auf dem Heerde befindlich. — ἐτησιόκαρπος, ὁ, ἡ, jährlich Frucht tragend. Theophr. — ἐτησιόκαυλος, ὁ, ἡ, jährlich einen neuen Stengel treibend; derſ. — ἔτειος, ὁ, ἡ, (ἐτ' ἔτος) auf ein Jahr dauernd, oder jährlich, jährig. ἐτέτειοι τὴν φύσιν die alle Jahre ihren Charakter, Urtheil ändern: Ariſtoph. Eq 518. — ετειοφορέω, ῶ, ich trage jährlich; von — ετειοφόρος, ὁ, ἡ, jährlich tragend. — ετειόφυλλος, ὁ, ἡ, mit oder von jährigen Blättern; jährlich neue Blätter treibend.

Ἐπέτης, ου, ὁ, (ἔπω) ſ. v. a. ἐπήμων u. ὀπάων; das femin. ἐπέτις, ἡ.

Ἐπετήσιος, ὁ, ἡ, poet. ſ. v. a. ἐπέτειος.

Ἐπετικὸς, ἡ, ὀν, (ἔπω) folgſam, gehorſam; zw. — τις, ιδος, ἡ, fem. v. ἐπέτης.

Ἐπευάζω, zujauchzen. S. ἐυάζω; zw. — ευδοκέω, m. d. Dat. bey Nicetas Ann. häufig ſ. v. a. εὐδοκεῖν, billigen, genehmigen. — ευθύ, Adv. d. i. ἐπ' εὐθύ, gerade zu, gerade hin; zw. ἐπευθὺς, wie εὐθὺς, ſogleich; zw. — ευθυμέω, ῶ, dabey gutes Muths ſeyn; zw. — ευθύνω, darnach-dahin lenken-richten-ſteuern.

Ἐπευκτὸς, ἡ, ὀν, (ἐπεύχομαι) erwünſcht: Jerem. 20, 14. — ευλαβέομαι, οῦμαι, ſich wohl in Acht nehmen. — εύναστοι, οἱ, u. ἐπεύναστοι, auch ἐνεύναστοι, (εὐνάζω) bey Heſych. u. Athen. 6 p. 271. die zu Sparta im Ehebette der abweſenden Herrn von den Sclaven erzeugten Kinder: ἐπευναταὶ aber oder ἐνευναταὶ, hieſsen die Sclaven, die im Ehebette ihrer Herren ſchliefen. — ευφημέω, ῶ, Beyfall zurufen. — ευφημίζω, f. v. a. das vorherg. Bey Dio Caſſ. u. für ἐπιφημίζω bey demſ. u. ſonſt: zw. — ευχὴ, ἡ, Gebet, Gelübde, Wunſch. — ευχομαι, beten: geloben, wünſchen, flehen; von ſich rühmen, ſich brüſten. — ευωνίζω, (ἐπὶ, ὤνος) πωλοῦσιν ἐπευωνίζοντες Demoſth. 687. verkaufen um einen geringen Preiſs: Plutarch. Coriol 20. Cicer. 8 τὴν ἀγορὰν ἐπ. die Lebensmittel wohlfeil machen. — ευωχέομαι, ich ſchmauſse dabey, darauf: Dio Caſſ. — ἔχω m. d. Dat. *adhibeo, applico*, ich halte, lege an, auf etwas; ἐπέχει σκοτῷ halte nach dem Ziele; vergl. Herodot. 6, 49. ἐπεχούσας ναῦς πρὸς τὴν πλοπόννησον Plut. Anton. 67 die nach dem Pelop. zu fuhren: vorz. νοῦν, wie *animum adverto*, ich achte auf etwas, denke auf etwas, habe etwas im Sinne; ich bin aufmerkſam auf etwas m. d. Dat. auch mit nachfolg. Infinit. ἐπὶ τοῦτον ἐπέσχον στρατεύσθαι: Herodot 6, 96. 2) ich halte an, zurück, hindere; 3) ich nehme ein, behaupte. γῆν ἐπέχω ελίγην; 4) hinhalten, hingeben, darreichen, machen, verurſachen; 5) anhalten, auf

einen halten, ihn bezielen, no. 1, ihm zufetzen.

Ἐπήβολος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπίβολος, (ἐπιβάλλω) m. d. genit. der es erzielt, erreicht, hat, befitzt: theilhaft. —ηγκενίδες, αἱ, Odyff. 5, 254 die langen Balken und Bretter an den Seiten des Schiffs vom Grunde an. Bafilius Petricius S. 140 fagt, fie hiefsen damals τὸ καταπατητόν. Bey Agathias 5 p. 167 ξύλα ἰσυτενῆ καβάπου ζυγὰ καὶ ἐγκαινίδας ὕτερθε κατὰ τὸ ἐγκάρσιον ἐνθέντες: wornach es alfo Queerbretter od. Bänke zum Sitzen find. Nach If. Voffius de fabr. trirem. waren es die beyden obern Seitenverdecke (*fori*) welche die neuern παρόδους nannten, und wie Plutarch. in Demetr. vom κατάστρωμα unterfchieden. —ηγορεύω u. ἐπηγορέω m. d. Dat. f. v. a. κατηγορέω m. d. Genit. wider jemand fprechen, anklagen, befchuldigen, fich befchweren über jemand: Herodot 1, 90. davon —ηγορία, ἡ, wie κατηγορία, Anklage, Befchuldigung, Befchwerde. —ηετανὸς, ὁ, ἡ, (ἐπὶ ἔτος) aufs ganze Jahr hinlänglich; reichlich, überflüffig: Hom. Od. 7, 99. τρίχες dichte Haare oder Wolle Hefiod. ἔργ. 515. —ήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκούω) der hört, hören kann; ἐς τὸ ἠκοον, dahin wo man hören kann; 2) der erhört, ein Beyname mehrerer Gottheiten; 3) der erhört wird. ἐπήκοα γενέσθαι παρὰ θεῶν Plato. —ηλις u. ἐπηλὶς, ἡ, f. v. a. ἐφηλὶς, joniſch, der Deckel; 2) Sonnenbrand im Gefichte, *vitiligo*.

Ἐπηλλαγμένως, Adv. v. partic. perf. paſſ. ἐπαλλάττω. —ηλυγάζω, (ἐπὶ, ἠλύγη, Schatten, Finfterniſs, Bedekkung) ich befchatte, bedecke, verberge; ἱματίοις τινα, mit Kleidern bedekken; ἐπηλυγάζεσθαι fich bedecken; τὴν κεφαλὴν, feinen Kopf bedecken; ἱματίῳ, fich mit feinem Kleide bedecken. S. ἐπιλυγίζω u. ἠλύγη.

Ἐπηλυγαῖος, fchattigt, dunkel; desgl. —ηλυγίζω, f. v. a. das vorige. —ἠλύγξ, πέτρα, dunkler Felfen: Eurip. Cyclop. 676. S. ἠλύγη. —ηλυς, υὸς, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἐλεύθω) Ankömmling, Fremdling, Ausländer. —ηλυσία, ἐπηλυσίη, ἡ, u. ἐπήλυσις, ἡ, (ἦλυσις) die Ankunft; 2) Bezauberung, Behexung. Hymn. in Mercur. 37. Cer. 230. —ηλύτης u. ἐπήλυτος, f. v. a. ἔπηλυς. —ημάτιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἡμαρ) was auf den Tag iſt, oder am Tage iſt, gefchieht, *diurnus*. —ημοιβὸς, (ἐπὶ, ἀμείβω) wechfelfeitig, *mutuus, alternus*, abwechfelnd, ſt. ἐπαμοιβὸς. —ημύω ich neige mich; ἐπημύει δὲ κραιή: Oppian Hal. 1, 228 wo falfch ἐπιμύει ſteht; wie auch Cyn. 4, 123. S. ἠνύω. —ηνέμιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἄνεμος) windig, in den Wind gehend, verfchwindend, eitel: Suid. —ήορος, ὁ, ἡ, (ἐπαείρω) darüber, darauf hängend- fchwebend- liegend; erhoben. —ήρανος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπήρανος; zw. —ήρατος, ὁ, ἡ, (ἐράω) liebenswürdig; angenehm, reizend. —ηρεάζω. S. ἐπήρεια, ich behandle feindfelig, fchade. —ηρεασμὸς, ὁ. S. ἐπήρεια, feindfelige Behandlung, Schaden. —ηρεαστικὸς. S. ἐπήρεια, zum Schaden, Nachtheile gefchickt, bereit. —ήρεια, ἡ, von ἀρεὰ und ἐπὶ, wo das α in η verwandelt wird. ἀρεὰ bedeutet bey Homer v. ἀρὰ, ἀρὴ, wenn λευγαλέα ἔπη damit verbunden, oder μειλίχια entgegengefetzt werden, harte Worte u. Drohungen, daher Etymol. ἀρειάω für ἀπειλέω erklärt. Daher heifst auch ἐπήρεια eigentl. Drohung, harte Worte, fchimpfliche Behandlung, womit man jemand zu fchrecken und zu feinem Willen oder Abficht zu bringen fucht. In der erften Bedeut. fagt Herodot. 6, 9 τάδε σφι λέγετε ἐπηρεάζοντες, fagt ihnen und drohet ihnen damit. Ueberh. iſt ἐπήρεια jede feindfelige, fchmähliche, übermüthige Begegnung mit Chikane, Sucht zu verläumden und zu fchaden verbunden. Man findet auch δαίμονος ἐπήρειαν von einem Unglücke, das durch Verhängniſs der Götter, Schickſal, ohne Schuld des Menfchen, ihm zuſtöſst. Auch Schaden, Nachtheil. Davon ἐπηρεάζω m. d. Datif u. Accuſ. Drohungen, Schmähungen, fchmähliches Betragen mit Verläumdung und Sucht zu fchaden verbunden ausdrückt, alſo überhaupt jemanden chikaniren, mifshandeln, verläumden, ihm fchaden, Unrechtthun u. dergl. die Handlung ἐπηρεασμὸς, und der ſie thut oder darzu gefchickt, gemacht iſt, ἐπηρεαστικὸς.

Ἐπηρεμέω, worauf- wobey ruhig ſeyn: Clemens Al. Paed. 2, 8. —ήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς, ἐπὶ) am Ruder; rudernd. Odyff. 2, 403. mit Rudern verſehn. —ηρεφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἐρεφος) bedeckt; beſchattet; dicht. —ηρης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπήρετμος, mit Rudern verſehen. —ήριτος, ὁ, ἡ, (ἐρίζω, ἐπὶ) beſtritten, ſtreitig; zw.

Ἐπητανὸν ὄλβον Maximus verſ. 465 ſt. ἐπηετανὸν. —ήτεια, ἡ, bey Apollon. 3, 1007 ἀγαναὶ ἐπήτειαι bey Suidas f. v. a. ἐπητύς. —ήτης, ὁ, ἡ, auch ἐπητὴς, gewöhnlich leitet man es von ἔπος her und erklärt es beredt, *diſertus*, aber in den beyden Stellen des Homer muſs man es eher nach Maafsgabe des Apollon. 2, 987. d. πρᾶος, milde, menſchlich, cultivirt, erklären, ſo wie Odyff. φ. ἐπητύος, Milde, πραότης, wo andre ἐπητέος nach Hefych. laſen. —ήτριμος, ὁ, ἡ, (ἦτριον ἐπὶ) dicht an oder

über einander; eigentl. v. Gewebe und dem Anfange oder der Kette des Gewebes. Hieher gehört auch ἐπητρίος, λόγιος. πανοῦργος bey Hesych. verständig, klug, wie πυκνος u. σταλῆτὸς.

Ἐπητύς, ή, wird gewöhnlich durch Beredsamkeit erklärt, besser d. πραότης milde, sanfte Begegnung u. Sitten. S. ἐπήτης. S. ἐπητεια, Hom. Od. 21, 306. — ἠχέω, ῶ, dabey- darzu- darüberentgegen rauschen oder tönen. — ηὼος s. v. a. ὑπηὼς Orph. Argon. 659 vergl. 482. — ήωρος, ὁ, ή, s. v. a. ἐπηωρος; zw.

Ἐπί; Praepos. m. d. Genit. Dat. u. Accus. und in den Kompositis; auch ohne Kasus s. v. a. darzu, dabey. 1) m. d. Genitiv. in, bey, an, auf, unter, vor, nach, gegen, als ἐπι τῆς γῆς, auf der Erde, ἐπι τῆς γῆς καταπίπτειν, Xen. Cyr. 4, 5, 54. auf die Erde fallen: ἐπὶ κέρως, μετώπου, dass. 6, 3, 34. 2, 4. 3. auf dem Flügel, vor der Fronte; ἐπὶ Κύρου, ἐπὶ τῆς αὐτοῦ ἀρχῆς, dass. 8, 4. 5. c. 7, 1. unter Cyrus, unter dessen Regierung; ἐπι τῶν πραξεων dass. 1, 6. 25 bey Unternehmungen; ἡ ἐπι τῆς πόλεως ὁδὸς dass. 5. 2. 37. der Weg nach d. St. 2) mit dem Dativ: auf, bey einer Bedingung. ἐπι τούτοις, lat. *cum eo, ut*, auch ἐφ' ῷ, ἐφ' ὥτε, ἐφ' οἷς mit folg. Infinitif ἐφ' ὥτε γράψαι νόμους, dass sie sollten Gesetze schreiben. b) ἐπὶ παιδὶ κληρονόμῳ ἀποθανεῖν, ἐπὶ παισὶν ἐφθανεις ἀπολ. ἐπὶ νηπίῳ μοι τέθνηκεν, hier muss man es durch das lat. *relicto, superstite* z. B. *me puero infante relicto mortuus* erklären: mit Hinterlassung von Kindern, Erben sterben. c) ἐπ' ἐμοί ἐστι es steht bey mir, in meiner Gewalt, *penes me est*; ἐπὶ τούτοισι ἡ πᾶσα περσικὴ στρατιὴ ἐγένετο διαβῆναι καὶ περιστῆσαι, Herodot. 7, 52. ll. ἐπὶ τούτοις ἐγένετο τὴν πᾶσαν στρατιὴν ὁ. κ. π. es stand bey ihnen die ganze Armee zu vernichten oder zu erhalten; d) nach. S. ἐπώνυμος. 3) mit dem Accusativ, zu, gegen, bey.

Ἐπιάλλω, f. αλῶ, poet. f. v. a. ἐφίημι u. ἐπιβάλλω, ich schicke, werfe, führe zu. S. ἐφιάλλω. — όλτης, ου, ὁ, f. v. a. ἐζώστης. — αυδάω, f. v.a. ἀνδάνω, gefällig seyn, gefallen. — αύω, (ἰαύω ἐπί) drauf schlafen. — άχω, (ἰαχω ἐπί) zurufen, zujauchzen.

Ἐπιβάθρα, ἡ, (ἐπι. βάθρα) eine Leiter, die man an- auf die Mauer- das Landdie Schiffe u. s. w. setzen kann, um darauf zu gehn, und auf etwas zu steigen; Zugang: Polyb. — βαθραίνω, ich steige hinauf auf der ἐπιβάθρα. Clemens Paed. 3 p. 296. — βάθρον, τὸ, das Fährgeld eines ἐπιβάτης, Passagiers auf dem Schiffe. Appollon. 1. 421. braucht es für das Opfer beym Einsteigen ins Schiff: Plut. Q. S. 8, 7. Miethschilling. — βαίνω, f. βήσομαι, p. βηκα, (ἐπὶ, βάω, βᾶμι, βαίνω) Activ. ich bringe, führe hin- hinauf: ἀ καὶ Σωσάνδρου παιδ' ἐπέβησε πυρᾶς, *impositi rogo*. 2) Neutr. ich gehe, steige, zu- hinauf etwas; 3) gehe auf einen los, greife ihn an; 4) greife, fange an. — βαχχεύω, ich rufe wie beym Bacchusfeste dabey- dazu aus. — βάλλω, f. λῶ, ich werfe- lege- setze hinauf oder hinzu, m. d. Dat. der Sache und Accus. der Person oder Sache; also ich setze hinzu, auch ich lege- setze daran, σφραγίδα, ich lege, drücke das Siegel daran oder darauf; ich lege auf, Strafe, Tribut, ζημίαν, u. s. w. τοξόται ἐπιβεβλημένοι, Bogenschützen, die den Pfeil auf die Sehne gelegt haben: Xen. Anab. ἐπιβάλλειν πληγάς τινι, *imponere plagas alicui*. Streiche geben: ἐπιβάλλειν κλήματα, die Ranken in die Höhe gehen lassen, *immittere palmites* Theophr. 2) als neutr. oder mit verstandenem ἑαυτὸν oder νοῦν, *animum advertere, appellere, operam dare*, wie προσέχειν, auf etwas merken, beobachten, bemerken, m. d. Dat. 2) treffen- stossen auf etwas; ausfallen, ausbrechen und anfallen; sich zutragen, begegnen. 3) eine Sache angreifen, anfangen, unternehmen; τοῖς κοινοῖς ἐπιβαλλειν πράγμασιν, *rempublicam capessere* verll. χεῖρας, Hand anlegen; auch im med. τὸν ἐπιβαλλόμενον μεγάλοις, wer grosse Dinge übernimmt: Dionys. hal. 4) ἐπιβαλλει μοι τόδε τὸ πρᾶγμα, die Sache geht mich an: τὸ ἐπιβάλλον μέρος, den zukommenden, gebührenden Theil: ὅσον ἐπιβαλλει αὐτοῖς, so viel ihnen zukömmt: ἐπιβάλλομαι, m. d. Accus. ich werfe mir an, ziehe an, lege mir auf: αὐθαίρετον δουλείαν ἐπιβαλλεῖται, Thucyd. 6, 41. 2) ich werfe mich auf eine Sache, greife sie an, unternehme sie, fange sie an: τοσοῦτον ἐπιβαλλόμενος ἔργον, eine so grosse Sache unternehmend; auch m. d. Dat. oder mit folgd. Infinit. 3) m. d. Genit. verlangen, streben, wie ὀρέγεσθαι ὅσοι καὶ τοῦ εὖ ζῆν ἐπιβάλλονται, so viele nach einem glücklichen Leben streben. Auch wird d. med. bisweilen st. des Act. gebraucht: Odyss. ὁ, heisst ἡ ἐς Φερὰς ἐπιβαλλεν, sie richtete ihren Lauf nach Phera, wie ἐπιχειν und προσιχειν gebraucht werden.

Ἐπίβαλος, bey Hesych. πτέρνα. die Ferse (βάω) s. v. a. ἐπιβάτης, wie βάθρα, die Schwelle. — βαπτίζω, oder ἐπιβάπτω, ein- untertauchen. — βαρέω, ῶ, oder ἐπιβαρύνω, belasten, beschweren, mit schweren Lasten, Leiden belegen; lästig, beschwerlich werden; die erste Form ausser Appian bey Dionys. Antiq. 8. 73.

Ἐπιβασία, ἡ, oder ἐπίβασις, ἡ, (ἐπιβαίνω) das darauf oder hinzutreten oder gehn; Tritt, Zugang: Herodot. 6, 61. das Hinaufgehn - ſteigen, der Angriff, der Grund worauf etwas ſteht; das Gehen, Weitergehn: Longin. 11, 1. — βάσκω, f. v. a. ἐπιβαίνω: act. *induco*, ich bringe - führe hin: Il. 2, 234. — βαστάζω, ich trage darauf. — βατεύω, f. εύσω, ich bin ein ἐπιβάτης auf dem Schiffe, als Reiſender oder als Soldat, Krieger. 2) f. v. a. ἐπιβαίνω, m. d. Genit. ich gehe - ſteige auf etwas, beſteige; auch vom Beſpringen der männlichen Thiere; 3) ich betrete; wenn es mit einer Armee geſchieht, heiſst es einnehmen. 4) als neutr. ich gehe, ſtehe, lehne, ſtütze mich auf etwas: ἐπιβατεύων τῆς ἐκείνου θεολογίας καὶ θεωρίας, ſtütze mich auf ſeine Theorie und Auslegung: Gregor. Naz. bey Herodot. ἐπιβατεύων τοῦ Σμέρδιος σύνόματος 3, 63. wofür c. 67. ἐπιβατεύων τοῦ ὁμωνύμου Σμέρδιος, ſich ſtützend auf den Namen des Smerdis, unter dem Scheine - Vorwande des Namens. Gewöhnlich erklärt man es durch ſich anmaſsen. — βατήριος, ὁ, ἡ, zum einſteigen - auffteigen gehörig: ἐπιβατήρια, verſt. ἱερά, Feſt beym Einſteigen, Eingange: Syneſ. p. 70. — βάτης, ου, ὁ, d. i. ἐπιβαίνων, das Schiff beſteigend, auf dem Schiffe befindlich, ſey es als Mitreiſender oder Schiffsſoldat. — βατικὸς, ἡ, ὸν, zum ἐπιβάτης gehörig: τὸ ἐπὶ f. v. a. οἱ ἐπιβάται. — βατὸς, ἡ, ὸν, zugänglich, erſteigbar. — βάω, u. ἐπίβημι, ſ. ἐπιβαίνω.

Ἐπίβδα, ἡ, der vierte Tag des Athen. Feſtes ἀπατούρια: auch der Tag nach der Hochzeit: bey Pind. Pyth. 4, 249 für die Zukunft; der Neujahrstag, Ariſtides T. 1 p. 352. — βδάλλω, nachmelken; zweif. — βεβαιόω, ῶ, befeſtigen, verſtärken, verſichern, beſtätigen, bekräftigen. — βήτωρ, ορος, ὁ, f. v. a. ἐπιβάτης. 2) κάπροι, ταῦροι ἐπιβήτορες, Eber und Stiere, die ſpringen, befruchten. — βιβάζω, f. άσω, beſteigen, beſpringen, belegen laſſen. — βιβάσκω. S. in κυΐσκω. — βιβρώσκω, dabey, dazu eſſen: f. v. a. ἐπίβρ. — βιος, ὁ, ἡ, nachherlebend, überlebend: Pollux 3, 108. — βιόω, ῶ, u. ἐπιβίωμι, noch oder ferner leben, überleben, m. d. Dat. — βλαβὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. — βῶς, (βλάβη) ſchädlich, nachtheilig. — βλάπτω, f. ψω, annoch oder darzu, od. auſserdem ſchaden; zw. — βλαστάνω, und ἐπιβλαστέω, nachkeimen, nachwachſen; daran darauf keimen oder wachſen; davon — βλάστησις, ἡ, das Nachkeimen oder wachſen; Nachtrieb. — βλαστικὸς, ἡ, ὸν, zum Nachtreiben oder wachſen gehörig oder geneigt. — βλασφημέω, nachdazu - darüber oder dabey - ſchmähen. — βλέπω, drauf ſehn, anſehn, beſehn: ſ. v. a ἐποφθαλμιάω: Dio or. 4 p. 171. — βλεφαρίδιος, ὁ, ἡ, τρίχες. Syneſius p. 71. die Haare an den Augenliedern. βλεψις, ἡ. (ἐπιβλέπω) das darauf - dahinſehn, Aufſehn: Plutar. Philop. 11. — βλήδην, Adv. (ἐπίβλημι) darauf legend - werfend - ſetzend. — βλημα, τὸ, (ἐπιβάλλω) das darauf - darüber geworfene - gelegte - geſetzte; Anzug, Kleid: aufgeſetzter Fleck od. ſonſt angeſetzte Zierrath, Zeichen: Zuſatz, Anſatz; Deckel. — βλὴς, ῆτος, ὁ, ſ. v. a. ἐπίβλητος, daran - davor geſetzt oder gelegt; Balke. Riegel: εἰλατινὸς Il. 24, 454. — βλητος, ὁ, ἡ, darauf geworfen oder geſetzt, zugeſetzt, hinzugekommen. — βλὺξ, Adv. (ἐπιβλύζω) ich quelle - ſtröme zu: ſ. v. a. *adfluenter*, reichlich, im Ueberfluſſe: Athenaei 6 p. 269. — βλυσμὸς, ὁ, ſ. v. a. *perditio*; zweif. — βόας, ὁ, lautſchreyend; zweif. — βοάω, ῶ, laut zurufen, zuſchreyen; 2) verſchreyen: Thucyd. 6, 16. wie ἐπιβόητος. 3) med. zu ſich rufen, anrufen, zu Hülfe rufen. — βοήθεια, ἡ, das Kömmen zur Hülfe; von — βοηθέω, ῶ, zur Hülfe gehen, kommen, eilen. — βόημα, τὸ, der Zuruf. — βόησις, ἡ, das Zurufen, Zuſchreyn. — βόητος, ὁ, ἡ, verrufen, verſchreyen: Thucyd. 6, 16. — βόθριος, ὁ, ἡ, auf über der Grube: Ariſtides T. 1 p. 296.

Ἐπίβοιον, (θῦμα) Opfer nach einem der Minerva geopferten Stiere: Harpocr. — βόλαιον, τὸ, (ἐπιβάλλω) ſ. v. a. ἐπιβόλημα, Anzug, Kleid, Ezech. 13. 18. 21. eigentl. neutr von ἐπιβόλαιος. — βολεὺς, ὁ, Mathem. vet. p. 67. ὅμοιος ἐπιβουλεῦσιν, ὅσοι τὰ νομίσματα ἔχοντες πίπτουσι, wo es vielleicht heiſsen ſoll: ἐπιβολεῦσιν οὗς τὰ — τύπτουσιν, wird dort mit einem Vorbohreiſen verglichen. — βολὴ, ἡ, Zuſatz, Erſatz; von ἐπιβάλλω no. 2. Beobachtung, Bemerkung: Anfangen, Vorhaben, Unternehmen, Anſchlag, τῶν ὅλων, auf das Ganze: Polyb. Anfall; Auferlegtes, d. i. entweder Auflage, Abgabe, oder auferlegte Strafe: aufgelegtes - aufgedrücktes Merkmal - Kennzeichen. — βολος, ὁ, ἡ, Adv. — λως, ſ. v. a. ἐπήβολος. — βομβέω, ῶ, d. i. βομβέω ἐπί. — βόσκησις, ἡ, (ἐπιβοσκέω) das Abweiden. — βοσκὶς, ἰδος, ἡ, Rüſſel der Fliegen und Bienen zum ſaugen: Ariſtot. P. Anim. 1, 5. — βόσκω, darüber darauf weiden oder treiben; med. darauf weiden, d. i. abfreſſen, verzehren. — βουκόλος, ὁ, ſ. v. a. βουκόλος.

Ἐπιβούλευμα, τὸ, Nachſtellung; ſ. v. a. ἐπιβουλή. —βούλευσις, ἡ, das Nachſtellen. —βουλευτὴς, οῦ, ὁ, der anſtaunt, nachſtellt; von —βουλευτὸς, der Nachſtellung ausgeſetzt; von —βουλεύω, f. εύσω, ich habe eine Sache im Sinne, oder ich habe wider jemand etwas im Sinne, ſtelle ihm nach: ἐπιβουλεύειν σὲ πρήγμασι μεγάλοισι, Herodot. 3, 122, du habeſt groſse Dinge im Sinne; μιν ἐπιβουλεύειν οἱ ἐπαναστάσιν, 3, 119. er habe wider ihn eine Emporung im Sinne; 2) im guten Sinne Cyrop. 1, 4, 13. ἐπιβουλεύσας ὅπως ὃν ἀλυπότατα εἴποι, paſste genau die Zeit ab bey ſeinem Groſsvater. —βουλὴ, ἡ, oder ἐπιβουλία, Pollux 4, 50. d. i. βουλὴ ἐπὶ, Entſchluſs, Vorhaben gegen einen, Nachſtellung; Hinterliſt. —βουλος, ὁ, ἡ, Adv. —λως, nachſtellend, hinterliſtig. —βραδύνω, dabey verzögern, verweilen. —βραχὺ, Adv. auf kurze Zeit. —βρεγμα, ατος, τὸ, das eingeweichte, angefeuchtete. zw. —βρέμω, ἐπιβρέμομαι, ſ. v. a. ἐπιβρομέω. —βρέχω, f. ξω, benäſſen, bewäſſern, anfeuchten, einweichen: m. d. Dat. darüber regnen laſſen: Gregor. Naz. —βρίθω, f. ἰσω, ſ. v. a. ἐπιβαρύνω, darauf oder herunter drücken, mit der ganzen Laſt oder Maſſe darauf fallen oder anfallen, angreifen: ὁπότε διὸς ὥραι ἐπιβρίσειεν ὑπερθεν, Odyſſ. 24, 343. wenn gutes Wetter von oben herabkommt. —βριμάομαι, ᾶμαι, m. d. Dat. ich erzürne über jemand. S. βριμάομαι. —βρομέω, ῶ, ich toſe, ſauſe zu: ἐπιβρομέωνται ακουαὶ, Apollon. 4, 908 die Ohren werden umſauſet, mit dem Geräuſche, Tone gefüllt. —βροντάω, ῶ, f. ήσω, darzu oder darauf donnern. —βρόντητος, ὁ, ἡ, bey Soph. Aj. 1386. ſ. v. a. ἐμβρόντητος, verrückt. —βροχὴ, ἡ, (ἐπιβρέχω) das Benetzen, Anfeuchten. —βρυχω, f. ξω, bey Ariſtides T. 2 p. 394 ἐπιβρυχάομαι, anbrüllen. —βρύω, f. ύσω, überfliefsen, voll ſeyn: Alciphr. —βρωμάομαι τινὶ, Callim. in Del. 56. d. i. βρωμᾶται ἐπί τινι, anbrüllen, wie ein Eſel: bey Nicetas Annal. 20, 3. γυναικὸν ἐπιβρωμᾶται, wie ἐπιχρεμετίζω 19, 4. von geilen Menſchen, anfallen, verſuchen. —βυσσρα, ἡ, was verſtopft: v. —βύω, f. υσω, (βυω) ich ſtopfe zu, verſtopfe. —βωμίζω, f. ισω, ich lege auf den Altar, βωμὸς: Hefych. —βωμιος, ὁ, ἡ, auf dem Altare ſeyend, darzu gehörig. —βωμιοστατέω, bey Eun. Heracl. 44 an Altar ſtellen: zw. von ἱστάω, ἐπιβαίνω. —βωμίτης, ὁ, der zum Altare gehört: Joſeph. c. Apion. 1. 3. —βωστρέω, d. i. anfeuchten. —βώτωρ, ορος, ὁ, (ἐπιβαίνω) Hirt. —βατος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιβήτης.

Ἐπίγαιος, ὁ, ἡ, auf oder über der Erde befindlich; dav. —γαίω, anerden, übererden, zur Erde machen: Zoſimus. —γαμβρεία, ἡ, Verſchwägerung, Schwägerſchaft; v. —γαμβρεύω, f. εύσω, verſchwägern: neutr. verſchwägert ſeyn: m. d. Dat. bey den LXX. —γαμβρια, ἡ, ſ. v. a. —βρεία. —γαμέω, ῶ, dazu od. eine zweyte heyrathen: Eurip. Alc. 306. einen zweyten Gatten (πόσιν) Or. 588. ἐπιγήμαντα τοῖς ἐνηλίκοις παισὶ τὴν Ἀργολίδα, Plutar. Cat. 24. der den erwachſenen Kindern eine zweyte Mutter aus Argos zubrachte; davon —γαμια, ἡ, (γαμος) S. ἐπεργασία: auch das darzu oder hinterher heyrathen. —γαμος, ὁ, ἡ, zur Heyrath reif oder bereit: Herodot. 1, 196. —γάννυμι, u. —άνυμι, ſ. v. a. d. folgd. meiſt aber im med. ſ. v. a. ἐπί τινι γάννυμαι, ich freue mich deſſen, darob, darüber, habe meine Freude daran. —γανόω, f. ώσω, mit Glanz oder einem glänzenden Anſtriche überziehn. —γάστριος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ, ἐπὶ) auf oder über dem Bauche oder Magen befindlich: τὸ ἐπ. der Theil des Leibes von der Bruſt bis an den Nabel: ὑπογ. das übrige bis an die Schaam: βίος bey Clemens, das Leben eines Menſchen, der dem Bauche ergeben iſt. —γαυριάω, ῶ, ſ. v. a. d folgd. u. inſultiren: zw. —γαυρος, ὁ, ἡ, froh, munter, ſtolz. zw. —γαυρόω, frölich oder ſtolz machen: Plutar. Q. S. 2, 10. med. ſich freuen: Xen. Cyr. 2, 4, 30. ſtolz ſeyn. —γειόκαυλος, ὁ, ἡ, mit einem an der Erde kriechenden Stengel. —γειον, τὸ, ſ. v. a. πρυμνήσιον, Tau, womit das Schiff auf dem Lande befeſtigt wird. —γειος, ὁ, ἡ, (γέα, γαῖα) auf oder über der Erde befindlich; irdiſch, niedrig; davon —γειόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit auf der Erde liegenden Blättern. —γελάω, ῶ, zu anlacheln, darzu darüber lachen: στόματα ἐπιγελῶντα, die Mündung eines Fluſſes, welche auf der Oberfläche ſich mit ſtarken Wellen zeigt: Strabo 11 p. 166. —γεμίζω, f. ίσω, zuladen; zw. —γενεσιουργὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. γενεσ. Clemens Strom. 5 p. 668. zw. —γέννημα, τὸ, ſ. v. a. —έννημα. —γενὴς, ους, ὁ, ἡ, nachgeboren; nachgewachſen; Nachkomme wie ἐπιγονος. —γενναω, ῶ, f. ήσω, nachzeugen; darzu oder hinterher wachſen laſſen oder erzeugen oder hervorbringen; davon —γέννημα, τὸ, das Nachgewachſene oder Nachgeborne; das nachher oder ſpäter erzeugte oder hinzukommende, was auf andere zu kommen od. folgen pflegt; davon —γεννικὸς, was darzu gehört oder von der Art iſt, was hinterher oder darzu kommt.

Ἐπιγεραίρω, beehren, belohnen: Cyrop. 8, ὁ, 11. —γεύομαι, f. εὐσομαι, darauf koſten: ſ. v. a. γεύομαι: zw. Plutar. 10 p. 119. —γεωμόροι, οἱ, die Künſtler und Handwerker, welche nach den Landbauren, γεωμόροι, kommen: Etym. M. —γηθέω, ῶ, d. i. γηθέω ἐπὶ, ſich worüber- wobey freuen. —γηράσκω, nach oder darauf altern: Julian. Epiſt. 24. —γῆτις, ἡ, ſonſt κλῆματις, bey Dioſc. 4, 7. —γίγνομαι, ἐπιγίνομαι, darzu- darauf- darnach- kommen- entſtehn- werden- geſchehn- geboren werden; darzu kommen, ankommen, nachkommen, nachfolgen. —γιγνώσκω, od. ἐπιγινώσκω, erkennen, wieder kennen, anerkennen, beſchlieſsen, daraus ſchlieſsen, ein Reſultat oder Urtheil fällen: Xen. Cyr. kennen lernen, erfahren; bey Thucyd. 1, 70. ſ. v. a. ἐπινοέω, erſinnen, erfinden: bey Dionyſ. Ant. 11, 51. zuerkennen, zuſprechen. —γλισχραίνω, mehr ſchlüpfrig machen. zw. —γλίχομαι, darzu noch verlangen: Clemens Paed. 2 p. 201. —γλυκαίνω, u. ἐπίγλυκος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. ſimpl. γλυκαίνω, γλυκύς, verſüſſen, ſüſs: zw. —γλύφω, f. ψω, daran- darüber- darzu ſchnitzen: zw. —γλωσσάομαι, τάομαι, (γλῶσσα) m. d. Genit. wider jemand böſes reden- ſchelten- ſchmähen: Aeſchyl. Pr. 936. Cho. 1045. οὐκ ἐπιγλωττήσομαι, Ariſtoph. Ly. 37 wo andere ἐπιγλωττίσομαι laſen: Pollux 2, 109. —γλωσσίς, ἐπιγλωττὶς, ἰδος, ἡ, der Kehldeckel, als ein Anhang der Zunge, γλῶσσα. —γναμπτω, f. ψω, einbiegen, umbiegen oder drehen, umlenken: metaph. Il. —γναφος, ὁ, ἡ. S. δευτερουργὸς. —γνοια, ἡ, attiſch ſt. ἐπίνοια: Schol. Electr. 584. —γνώμη, ἡ, ſ. v. a. ἐπίγνωσις. —γνωμοσύνη, ἡ, Erkenntniſs, Entſcheidung. zw. —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Erkenner, ein Erkenntniſs fällend, Schiedsrichter, Aelian v. h. 3, 10. nachſehend, verzeihend: und Demoſth: bey den LXX verſtändig. —γνωρίζω, f. ίσω, bekannt machen, zeigen. zw. —γνωσις, ἡ, Erkenntniſs, Kenntniſs, Wiſſenſchaft; das Wiederkennen, Anerkennen. —γνωστος, ὁ, ἡ, erkannt, anerkannt. zw.

Ἐπιγονατὶς, ἰδος, ἡ, die Knieſcheibe auf dem Knie, ἐπὶ γόνατος (γόνυ); 2) ein Kleid, das bis auf die Knie geht. —γόνειον, τὸ, ein muſikaliſches Inſtrument vom Erfinder Epigonus genannt, mit 40 Saiten, welche aber nur 20 Töne gaben, weil ſie wie auf der μαγάδις doppelt, und in der Octave zuſammen geſtimmt waren, wie Bürette vermuthet. —γονὴ, ἡ, (γένη) die Nachkunft, der Zuwachs an Menſchen und Vieh, lat. *proles* oder *ſuboles*. —γονος, ὁ, ἡ, darüber oder nachgezeugt, nachgeboren, nachgewachſen: plur. Nachkomme, Erbe, aus der zweyten Ehe geboren. —γουνατὶς, ἰδος, ἡ, ſ. v. a. ἐπιγονατὶς. —γουνίδιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, γόνυ joniſch γοῦνυ) was auf dem Knie iſt-ſitzt- liegt. —γουνὶς, ἰδος, ἡ, (ἐπὶ γοῦνυ ſt. γόνυ) ſ. v. a. ἐπιγονατὶς, Knieſcheibe: daher 2) fürs ganze Knie. 3) der Theil unter dem Knie, die Wade, ſonſt κνήμη: Theocr. 26, 34. μεγάλαν ἐπιγουνίδα λύσας, die Wade öffnend: bey Homer ſteht es zweymal für εὐσαρκία, εὐεξία, Wohlbeleibtheit, Volleibigkeit, wo man es ebenfalls von den vollen Waden, als Zeichen eines vollen geſunden Leibes erklärt. Mir ſcheint es in dieſem Sinne von γουνὸς ſt. γόνιμος zu kommen. —γράβδην, Adv. ſtreifend, ritzend: von ἐπιγράφω; wovon auch —γραμμα, τὸ, Inſchrift, Aufſchrift: dimin. —μάτιον, Plutar. davon —γραμματογράφος, ὁ, od. ἐπιγραμματοποιὸς, der Aufſchriften od. Epigramme ſchreibt od. macht. —γραφεὺς, έως, ὁ, der aufſchreibt; vorz. zu Athen der bey der Schätzung des Bürgervermögens die Angaben aufſchreibt. —γραφὴ, ἡ, (ἐπιγράφω) Aufſchrift; 2) Namen, Titel, Vorwand, Anſehn, Urſache von einer Sache, welcher man etwas zuſchreibt, oder welche man angiebt, annimmt; 3) die Angabe bey der Schätzung des Vermögens.

Ἐπιγράφω, f. ψω, ich ſchreibe darauf, ſchreibe einen Namen- Titel darauf, mache eine Aufſchrift; 2) ich ſchreibe auf, vorz. zu Athen, die Namen und Vermögen der Bürger und Kontribuenten zu den öffentlichen Laſten: daher ἐπιγράψεσθαι im med. *in cenſu profiteri*; 3) ich ſchreibe zu, rechne zu, indem ich den Namen von jemand vorſetze, vorſchütze: τοῖς ἐναντίοις τὴν τύχην ἐπιγράφειν, dem Glücke den Ausgang zuſchreiben: διαφέρει τοῦ ἀδικεῖν οὐδὲν τὸ συνεπιγράφεσθαι τῷ ἀδικοῦντι, d. i. Theil zu nehmen: τὸν ἐπὶ τοῖς τῆς πόλεως ἀτυχείμασιν ἐπιγεγραμμένον, den Urheber des Unglücks: Lycurg. προστίμοις μεγάλοις ἐπεγραψε τοὺς ἁμαρτάνοντας, und hat eine groſse Strafe feſtgeſetzt, beſtimmt für die fehlenden: Diodor. 12, 12. daher im med. ἐπιγράφεσθαι διαιτητὴν, anerkennen, διδάσκαλον, einen Lehrer angeben, nennen: τῆς εὐροίας δοκῶ μοι τὸν ὅμηρον ἐπιγράψασθαι Maxim. Tyr. ich kann als die Quelle angeben: οἱ τὸν Πυθαγόραν ἐπιγραφόμενοι, Lucian, die ſich vom Pythagoras her nennen, ſchreiben. So wird auch ἐπιγραφὴ gebraucht. 4) ich ritze, ſtreife, wie γράφω, Hom. Il. 4, 139. Od. 22, 280.

Ἐπίγρυπος, ὁ, ἡ, etwas eingebogen: vorz. mit eingebogener Naſe. S. ἐπίσιμος. —γυια, τὰ, ſ. v. a. ἐπίγειον, Polyb. 3, 46. —γυμνάζομαι, darzu- noch oder darinne dabey üben. zw.

Ἐπιδαίομαι, vertheilen, zutheilen; μέγαν ὄρμον ἐπιδαίομαι: hymn. hom. 2, 382, wo die Handſchr. ἐπιδεύομαι haben, zw. ſt. hinzuſetzen. —δαίσιος, ὁ, ἡ, (δαίς, δαίω) zugetheilt, durch Erbſchaft oder ſonſt: ἐπιδ. οἶκον Callim. in Jon. 59. wo Suidas es d. ἐπίκοινος, andere d. getheilt, Toup d. zum Schmauſse geſchickt, erklären. —δαιτέομαι, οῦμαι, nacheſſen: Heſych. —δαιτρον, τὸ, bey Heſych. und Athenae. 14 p. 646 eine Art von Nachgericht. —δάκνω, anbeiſſen, beiſſen, einbeiſſen. zw. —δακρύω, f. ύσω, darzu- darüber weinen. —δαμος, ὁ, ἡ, Dor. ſt. ἐπίδημος. —δανείζω, f. είσω, darzu- darauf leihen: med. darzu- darauf gelehnt oder geliehen nehmen oder bekommen oder borgen. —δασυς, εῖα, ύ, etwas rauch oder haarig. zw. —δαψιλεύω, ſ. v. a. δαψιλῶς ἐπιχορηγέω, noch darzu geben, zuſetzen. —δεης, έος, ὁ, ἡ, (ἐπιδέω) dürftig, bedürftig, mangelhaft. —δειγμα, το, (ἐπιδείκνυμι) das auf oder vorgezeigte: Probe z. B. mit ſeinem verbo Xen. Cyr. 8, 2, 15. eine Probe ablegen, einen Beweis geben. —δείελα, Adv. von ἐπιδείελος, *pomeridianus*, nach Mittage, gegen Abend. —δείκνυμι, ἐπιδεικνύω f. δείξω, aufzeigen, vorzeigen, eine gemachte vollendete Arbeit: vorz. eine ſolche, die als Probe dienen und zum Lobe gereichen ſoll: daher überh. etwas thun, verrichten, was etwas beweiſen oder zeigen oder uns Lob bringen ſoll: im med. δάπτόν τις ἰὼν ἐπιδεικνύτω ἑαυτόν, geht geſchwind und zeigt nun, wer ihr ſeyd: Cyrop. 3, 3, 61. ἐπιδειξάντος αὐτοῦ τῷ Σωκράτει θώρακας εὖ εἰργασμένους Memor 3, 10, 9. eben ſo das med. memor. 2, 1, 21. wie *ostentare*. Im med. wird ἐπιδεικνύσθαι ῥώμην ψυχῆς, παιδιᾶν, u. dergl. durch zeigen, beweiſen, überſetzt: λόγον ἐπ. Cyrop. 5, 5, 47. eine Rede halten, um ſeine Beredſamkeit zu zeigen; daher wird es überh. für prahlen, prahlend zeigen, vorweiſen gebraucht. Bey den Spätern ſ. v. a. zeigen, anzeigen. —δειπτιάω, ῶ, (—δείπνεω, fut. —δείξω) ich wünſche, habe Luſt mich zu zeigen: Heſychius. —δεικτικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, aufzeigend, vorzeigend, zur Probe oder Schau auffiellend: geſchickt oder gemacht als Probe oder zur Schau aufgeſtellt zu werden: prahlend, Aufſehen machend. —δεῖξις, ἡ, Beweis, abgelegte Probe, Schauſtück: z. B. ἐπιδεῖξιν ποιεῖσθαι, Iſocr. pan. 2. eine Probe von ſich- ſeinen Talenten ablegen was Xen. Cyr. 8, 2. 15 ἐπίδειγμα ἐπιδεικνύναι ſagt; b. Plut. Sert. 14 ἐπιδείξεις λαμβάνειν, eine Schulübung od. Prüfung anſtellen.

Ἐπιδειπνέω, ῶ, nachſpeiſen, zum Nachtiſche eſſen. —δεῖπνιος, ὁ, ἡ, nach oder bey dem Eſſen oder der Mahlzeit gebräuchlich od. zu brauchen. —δειπνὶς, ίδος, ἡ, *epidipnis* b. Martialis Epigr. lib. 11. oder ἐπίδειπνον, τὸ, Nachtiſch, Deſert. —δέκατος, άτη, ατον, was eine gewiſſe Zahl und noch deren zehnten Theil enthält. S. ἐπίτριτος. —δεκτικὸς, ἡ, ον, d. i. ἐπιδεχόμενος, faſſend, annehmend, wartend. —δελεάζω, ich lege als Köder drauf: Diodor. 1, 35. —δέμνιος, ὁ, ἡ, (δέμνιον) auf oder im Bette-Lager. —δένδριος, ὁ, ἡ, (δένδρον) auf dem Baume: Julian. Epiſt. 24. —δεξελευθέρως, Adv. f. Leſ. bey Suidas aus Plato Theaet. c. 25. ſt. ἐπιδέξια ἐλευθέρως. —δεξιος, ὁ, ἡ, Adv. —ως, zur Rechten: übergetr. rechts, gewandt, von *omen* und andern Dingen, glücklich: von Perſonen, im Umgange angenehm, ſcherzhaft, artig: Ariſtot. Nicom. 4, 14. davon —δεξιότης, ητος, ἡ, Gewandheit, Artigkeit: Ariſtot. l. c. —δέομαι, ſ. δεήσομαι, noch bedürfen - nöthig haben verlangen: auch ſ. v. a. δέομαι, bedürfen. —δέρκομαι, anſchauen, anſehen; dav. —δερκτος, ὁ, ἡ, ſichtbar. —δερματὶς, ἡ, f. Leſ. aus Ariſtot. angeführt, ſt. —δερμὶς, ἡ, Oberhaut, Oberhäutchen: ἐπιδερμίς, ἡ, Pollux 2, 174. ſ. v. a. κλειτορὶς. —δεσις, ἡ, das Darüberbinden, das Verbinden: z. B. einer Wunde. —δεσμεύω, f. ευσω, oder ἐπιδεσμέω, ſ. v. a. ἐπιδέω. zw. —δέσμιον, τὸ, ſ. v. a. das folgd. zw. —δεσμος, ὁ, und ἐπίδεσμον, τὸ, Binde, Band, Verband um eine Wunde oder über ein Pflaſter, Bandage. —δεσμοχαρὴς, ὁ, ἡ, den Verband-Bandagen liebend, heißt bey Lucian. Tragop. 197 das Podagra. —δεσπόζω, fut. όσω, darüber herrſchen: auch ſ. v. a. d. ſimpl. —δετὸς, ἡ, όν, poet. ſt. ἐπιδεὴς, der etwas bedarf, der ermangelt oder geringer iſt, weniger hat als ein anderer. S. das folgd. —δεύομαι, ſ. v. a. ἐπιδέομαι, m. d. genit. der Perſon und Sache, ich bedarf, ermangele, habe nicht, ich ſtehe in einer Sache einer Perſon nach, wie *inferior sum*. Eben ſo wird ἐπιδεύω gebraucht: οὔτε ἀλκὴν ἐπιδευόμενοι Apollon. 2, 1225. wir ſtehen ihm an Muth und Stärke nicht nach. Muſs ἀλκὴς heiſſen. —δέχομαι, ich nehme auf mich über mich an: laſſe zu, gebe zu, nehme auf. —δέω, ich binde an- drauf, verbinde z. B. eine Wunde. Xen. Cyr. 5, 2, 32. —δεῶς, Adv. von ἐνδεὴς. —

Ἐπιδηλος, ὁ, ἡ. Adv. —λως, deutlich anbey-über einer Sache oder Perſon. Bey Ariſtoph. Plut. 368. m. d. dat. ſt. ὅμοιος, ähnlich.

Ἐπιδημεύω, fut. εύσω, im oder unter dem Volke oder in der Stadt ſeyn: ſ. v. a. das folgd. Odyſſ.

Ἐπιδημέω, unter oder im Volke oder in der Stadt-im Lande-zu Hauſe ſeyn, einheimiſch ſeyn, im Lande gewöhnlich ſeyn: nach Hauſe kommen: als Fremder wohin gehn oder kommen; davon —δημησις, ἡ, Aufenthalt zu Hauſe, das Zuhauſeſeyn, Anweſenheit: Ankunft zu Hauſe, Ankunft oder Aufenthalt eines Fremden. —δημητικὸς, ἡ, ὸν, zu Hauſe bleibend: einheimiſch. —δημία, ἡ, ſ. v. a. ἐπιδήμησις. —δήμιος, ὁ, ἡ, (δῆμος) einheimiſch, anweſend: unter dem Volke-in dem Lande gewöhnlich: als Fremder ankommend oder ſich aufhaltend: von Krankheiten, ſich über das ganze Volk erſtreckend. —δημιουργέω, das Werk vollenden, nacharbeiten. zw. —δημιουργὸς, ὁ, b. Thucyd. 1. ſind —ουργοὶ Arbeiter, Handwerksleute, wie b. Procopius: andere erklären es für Aufſeher derſelben. —δημος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπιδήμιος. —δὴν, oder ἐπιδηρὸν, ἐπὶ δὴν, auf die Länge, lange. —διαβαίνω, nach einem od. einer Handlung übergehn, durchgehn: oder gegen einen durchgehn: Polyb. —διαγινώσκω, f. γνώσομαι, darauf-hernach erkennen, entſcheiden, unterſcheiden. zw. —διαθήκη, ἡ, Nachteſtament: ſogenanntes Kodizill: Joſeph. S. in ἐπιδιατίθεμαι. —διαιρέω, noch darzu theilen, theilweiſe-ſtückweiſe zuſetzen: freywillig austheilen: Appian. —διαίτησις, ἡ, Anordnung der Lebensart, Dioſcor. 4. eigentl. das Nachentſcheiden, od. wiederholte Entſcheidung eines Streits. zw. —διαίτητος, von neuem vor den διαιτητὴς gebracht. zw. —διάκειμαι, darauf-dabey liegen oder geſetzt ſeyn: Pollux 9, 96. —διακινδυνεύω, darauf-darnach es wagen, dabey in Gefahr ſeyn: Joſeph. antiq. 14, 14, 3. —διακρίνω, darauf-darnach unterſcheiden: entſcheiden: Pollux 6, 140. Plutarch. 6 pag. 462. —διαλάμπω, oben durchleuchten, durchſchimmern: Theophr. h. pl. 9, 3. —διαμένω, dabey oder noch-ferner bleiben, verbleiben; davon —διαμονὴ, ἡ, das ferner Bleiben, Verweilen, oder das Bl. dabey: Clemens. Alex. —διανέμω, noch-darzu-aufſerdem vertheilen. —διανοέω, dabey-darauf-hernach-noch-aufſerdem denken, bedenken. zw. —διαπέμπω, darauf-hernach-hinterher verſchicken oder ausſchicken. —διαπλέω, fut. εύσω, darauf-hernach-hinterher-dahin-überfahren: Xenoph. Hellen. 1, 1, 15. —διαρρήγνυμι, f. ῥήξω, darüber-dabey-darzu zerreiſsen, zerplatzen: Ariſtoph. Equ. 701. —διασαφέω, ferner-weiter erklären, deutlicher machen: Polyb. 32, 26. —διασκευάζω, f. άσω, übergehn und verbeſſern: von Büchern eine zweyte Rezenſion oder Ausgabe machen; dav. —διασκεύασις, ἡ, Reviſion, Verbeſſerung, zweyte oder verbeſſerte Ausgabe. —διασύρω, dabey oder noch-darzu durchziehn oder verſpotten. zw. —διατάσσομαι, ἐπιδιατάττομαι, noch-darzu-aufſerdem anordnen-befehlen. zweif.

Ἐπιδιατείνω, dahin ausdehnen: neutr. dahin reichen: Polyb. 32, 9. —διατίθεμαι, im attiſchen Rechte: ἐπιδ. ἀργύριον, als Pfand bey einem Dritten eine Summe Geldes niederlegen: dav. ἐπιδιαθήκη, dieſe Handlung, oder das niedergelegte Geld heiſst: Lyſias bey Harpocration und Demoſth. c. Apatur. im activo μονομαχίαν ἐπ. bey Dio Caſſ. hinterher das Schauſpiel der μονο. geben. —διατρίβω, f. ψω, wobey verweilen. —διαφθείρω, dazu-noch-darauf verderben. zw. —διδάσκω, f ξω, darzu-darnach lehren: Xen. Cyr. 1, 3, 17. —δίδυμις, ίδος, ἡ, Oberhode, ein Geflecht von Gefäſsen im obern Theile der Hoden, δίδυμοι. —δίδωμι, (ἐπιδίδω) ich gebe zu, ich gebe darzu: ἐμαυτὸν τῷ δικαστῇ, ταῖς ἡδοναῖς, ich übergebe, überlaſſe mich: daher ἐπιδοδόναι εἰς τρυφὴν, ὑπερηφανίην, ſich überlaſſen, ergeben, verfallen in Schwelgerey und Ueppigkeit, mit verſt. Pronom. ἑαυτὸν; 2) ἐπιδ. ἐπὶ oder πρὸς ἀρετὴν, φιλοσοφίαν und ſ. w. zunehmen, wachſen, Fortſchritte machen in einer Sache; 3) wird auch von den freywilligen Geſchenken gebraucht, die man dem Staate in der Noth, oder bedrängten Freunden und Verwandten giebt: ἐγὼ δ' αἰσχυνοίμην εἰ τούτῳ μὴ ἀποδιδοὺς ὑμῖν ἐπιδοίην Plutar. Phoc. 9. wenn ich dieſem meinem Gläubiger ſeine Schuld nicht bezahlte, euch aber Geſchenke machte: Il. 22, 254 θεοὺς ἐπιδώμεθα, wollen die Götter zu Zeugen darzu nehmen. —διέρχομαι, hinterher durchgehen, übergehn, durchgehn, erzählen, erklären. zw. —διετὴς, έος, ὁ, ἡ, in der Formel ἐπιδιετὲς ἡβῶντες, beſſer getrennt, ἐπὶ διετὲς, d. i. alle ἐφηβοι, die es ſchon 2 Jahre, alſo 20 Jahre alt ſind. —δίζημι, (ὀίζημι) ich ſuche weiter-darzu, verlange noch: Herodot. 5, 106. —διηγέομαι, darzu-hinterher erzählen: Ariſtides T. 1 p. 298. davon —διήγησις, ἡ, Nacherzählung, Nachſatz. S. παράψογος. —δικάζω, f. άσω, ich ſpreche zu, im Urtheile; 2)

ἐπιδικάζομαι, ich bringe eine Sache vors Gericht zum Spruche: πρσαγορεύειν τον Φίνεα τῷ ὁρασαντι καὶ ἐπιδικασάμενον ἐν ἀγορᾷ κηρυττειν τῷ κλείναντι, Plato Legg. 9, anſchuldigen und vor Gericht deswegen belangen; 3) daher ἐπιδικάζεσθαί τινος, vor Gericht etwas als ſein Eigenthum fordern: τῆς μέσης γέρας, Ariſtot. vorz. ἐπιδικάζεσθαι τοῦ κλήρου, die Erbſchaft vor Gerichte fordern, und als ſich zugehörig fordern: ἐπεδικασεν ὁ ἀρχων τοις ἀντιδικοις τον κλῆρον τον Κέγνως — ἐπειδὴ δ' ἐπιδικάσαντο Demoſth. p. 1174. der Archon ſprach den Gegnern die Erbſchaft zu, und als ſie dieſelbe zugeſprochen bekommen hatten.

Ἐπιδικαιόω, ῶ, worüber rechten, zweif. —δικασία, ἡ, ein Prozeſs um die Erbſchaft. S. ἐπιδικάζομαι no. 3. —δικάσιμος, ὁ, um das man ſich ſtreitet, das jeder ſich anmaaſst, gern haben will: φίλοις ἐπιδικάσιμος, ϑεοῖσιν ἐχθροῖς, um den Freunde ſich reiſsen und den die Feinde fürchten: Lucian. —δικος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπιδικάσιμος, vorz. aber eine reiche Erbin, um deſſen Hand und Vermögen die nächſten Verwandten vor Gerichte ſtreiten, wer ſie heyrathen ſoll. S. ἐπιδικάζομαι und ἐπίκληρος. Dionyſ. Antiq. 7, 58 δίδωμι ἐμαυτον ἐπιδικον τοῖς δημοταις, ich überlaſſe mich dem Richterſpruche des Volks. —διμοιρος, ὁ, ἡ, nach Vitruv. 3, 1. beſalter, aus einem Ganzen und zwey Theilen beſtehend. —δινέω, ῶ, in der Höhe oder darüber drehen: ἐμοὶ τόδε δινὸς πολλ' ἐπιδινεῖται, wendet es nach allen Seiten u. überdenkt, überlegt es. Odyſſ. —διορθόω, ῶ, f. ώσω, darauf - hinterher verbeſſern; davon —διόρθωσις, ἡ, die darauf oder hinterher gemachte Verbeſſerung; davon —διορθωτικὸς, ἡ, ὸν, was hinterher oder darauf verbeſſert, oder dazu hilft oder dient. —διουρέω, anſserdem - hinterher - darauf - darzu piſſen.

Ἐπιδιπλασιάζω, ſ. άσω, ἐπιδιπλόω und ἐπιδιπλοίζω, (διπλάσιος, διπλόος) lat. ingemino, ich mache doppelt, verdoppele, wiederhole, ſage noch einmal. —διστάζω, ich zweifle dabey oder hinterher: Ariſtides 2 p. 430. —διφρίας, ὰδος, ἡ, ſ. v. a. ἀντυξ. —διφριος, ὁ, ἡ. (δίφρος) der auf dem Wagenſitze (δίφρος) Wagenſtehle hilft: τέχνη, ars ſellularia, ein ſitzendes Handwerk, Kunſt. —δίχα, Adv. bey Pind. Pyth. 5, 126. falſch ſt. ἐκ, δίχα. —διώδιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δρῦτης. zw. —δίω, ſ. ισω, darzu - darauf ſchwitzen zw. —διωγμος, ὁ, das weitere Verfolgen: Polyb. 11, 18. von —διώκω, ſ. ξω, weiterfernerverfolgen. —δοιάζω, zweifeln, bezweifeln. zw. —δομα, ατος, τὸ, (ἐπιδίδωμι) Zugabe; 2) freywillige Gabe: ἐξ ἐπιδομάτων δεῖπνον, ſ. v. a. ἐπιδόσιμον, Athenaeus p. 364. —δομέω, Syneſius Epiſt. 148 ἡμῖν ἀεὶ καὶ ἀπὼν ἐπιδεμεῖς τῇ μνήμῃ, verſans in memoria: alſo von δόμος, darinne wohnen. zw. —δοξάζω, Theophr. c. pl. 1. als Meinung zuſetzen, hinzudenken. —δοξος, ὁ, ἡ, Adv. —ξως. (ἐπὶ, δόξα) einer der in gutem- groſsen Rufe ſteht, berühmt; 2) von dem man etwas glaubt, erwartet: καὶ τοῦτο ποιήσων ἐπίδοξος ἦν, und man glaubte, daſs er es thun würde. Auch m. d. Infinit. πολλοὶ ἐπίδοξοι τωῦτὸ τοῦτο πείσεσθαί εἰσι, Herodot. 6, 12. viele fürchten, daſſelbe zu erfahren, man erwartet es von ihnen. Von Sachen: τάδε τοὶ ἐξ αὐτέων ἐπίδοξα γενέσθαι 1, 89. ἐκ γὰρ τῶν μεταβολῶν ἐπίδοξος ἡ δυσπραγία, Antiphon. —δορατὶς, ίδος, ἡ, die obere Spitze an der Lanze, δόρυ; die andere hieſs σαυρωτὴρ. —δορπέω, ῶ, und —πίζομαι, ſ. v. a. ἐπιδειπνέω. —δόρπιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπιδείπνιος. —δορπὶς, ίδος, ἡ, und ἐπιδόρπισμα, τὸ, ſ. v. a. ἐπίδειπνις. —δορπισμὸς, ὁ, (ἐπιδορπίζω) das Nacheſſen, Genieſsen des Nachtiſches. —δόσιμος, ὁ, ἡ, was man zugiebt: 2) was man als freywilliges Geſchenk giebt: ἐπιδόσιμα, verſtand. δεῖπνα, eine Mahlzeit die man einem von den Seinigen giebt: Athenae. p. 368 u. 141. —δοσις, ἡ, (ἐπιδίδωμι) Zugabe; 2) freywilliges Geſchenk; 3) Zunahme: Wachsthum.

Ἐπιδοτικος, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum freywilligen Geſchenke - Beyſteuer gehörig oder bereit. S. ἐπιδίδωμι. —δουπέω, ῶ, darauf - darüber Geräuſch-Lärm machen. —δοχεῖον, τὸ, ſ. v. a. δοχεῖον; zw. —δοχὴ, ἡ, Aufnahme, Annahme. —δράσσομαι, ἐπιδραττομαι, ſ. ξομαι, angreifen, anfaſſen; ſich anmaſsen; m. d. Genit. —δρέπομαι, ſ. v. a. δρ. τιμὰς, bey Clemens Coh. p. 35 genieſsen. —δρομάδην, Adv. ſ. v. a. ἐπιτροχάδην: Heſych. —δρομὴ, ἡ, Zulauf, Anlauf, Anfall; das Durchlaufen einer Schrift oder einer Sache, d. i. flüchtige Behandlung. —δρομία, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. zw. —δρομος, ὁ, ἡ, zugangbar, zugänglich: worauf od. wohinauf man laufen oder gehen kann: τείχος ἄδρομον ἐστ. worauf Wagen fahren können; 2) ἐπίδρομος heiſst auch ein Seil von hinten gezogen, auch der Segel am Hintertheile des Schiffs: Xen. Ven. 6, 9. Pollux 1, 91. 3) ἵππος, σταλικὸς ἐν. bey Pollux ſ. v. a. ἐπόμενος: auch ὁδὸς ebend. ſtark befahrne Straſse. —δυναστέω, ſ. εύσω, darauf - darnach herrſchen oder regieren: Syneſ. —δυσφημέω, ῶ, oppoſ. εὐφημέω, tadeln, beſchimpfen: Ariſtot. Nicom. 7,

1. —δύω, ἐπιδύνω, f. ύσω, darauf- darüber- untergehen: Il. 2, 413.

Ἐπιείκεια, ἡ, Billigkeit, Mäfsigung, Befcheidenheit; anftandige billige Behandlung-Begegnung. S. ἐπιεικής. — εἰκελος, ὁ, ἡ, ähnlich, ähnelnd, wie ἴκελος. —εικεύω, ich bin ἐπιεικής: in Med. Esdr. 9, 8. —εικὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —κῶς, bey Homer wie εἰκὼς u. ἔοικε, der Wahrheit ähnelnd, wahrfcheinlich: geziemend, paffend, fchicklich, der Billigkeit gemäfs: ὡς ἐπιεικὲς, wie fonft ὡς εἰκὸς, wie es fich gehört, gebührt, der Sache oder der Billigkeit gemäfs: Il. ψ. 245 wird ἐπιεικέα τοῖον, anftändig, dem μάλα πολλὸς entgegengefetzt; daher die Bedeut. mäfsig. billig. menfchenfreundlich, raifonnabel; für nachgebend, τιμωρὸς ἐπ. Dionyf. Antiq. 5, 71 kann man es von ἐπιείκω nachgeben, ableiten: wie Plutar. Q. S. 8, 3. wirklich ἐπιεικοῦς καὶ ἀναφοῖς verbindet, wofür er hernach ἀπαθὲς καὶ ἀπλήκτον fetzt. Das Adv. ἐπιεικῶς brauchen die Attiker häufig für hinlänglich, fattfam, fehr: Polyb. auch für ungefähr. —είκησις, ἡ, oder richtiger ἐπιείκισις, bey Hieron. in Amos c. 5. Frömmigkeit; von —εικίζω, f. ίσω, nach Billigkeit entfcheiden; zw. —εικτὸς, ἡ, ὸν, (ἐπιείκω) ἔργα ἐπ. in der Odyff. zu ertragen, nachzugeben. —έλδομαι, f. v. a. ἐλδ. begehren; zw. —έλπομαι, f. v. a. ἐλπ. hoffen. —ένυμι, (ἐνω ἔννυμι, ἐπὶ) ich ziehe darüber- darauf- an: Herodot. 4, 64. χλαίνας ἐπιέννυσθαι. —έπομαι, poet. ἐπίσπομαι, nachfolgen, verfolgen. —ετὴς, ὁ, ἡ, (ἔτος) auf dies Jahr, diesjährig: Polyb. 3, 55. —ζαρέω, f. v. a. ἐπιβαρέω: Eur, Phoen. 45. Rhef. 441. wie ζέρεθρον ft. βέρεθρον.

Ἐπιζαφελὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἐπιζάφελος, wovon bey Homer das Adv. ἐπιζαφελῶς χαλεπαίνειν fehr oder heftig zürnen- böfe feyn oder fchelten. Man erklärt das Adject. d. hitzig, heftig, zornig, S. ζάφελος. —ζάω, ῶ, f. ήσω, darzu- darüber, oder überleben; m. d. Dat. —ζείω, f. v. a. ἐπιζέω. —ζεμα, τὸ, abgeftottenes Waffer, Abfud, Dekokt; uw. —ζεύγνυμι, ἐπιζευγνυω, f. ζεύξω, anjochen, anbinden, anknüpfen, hinzuthun; doch meift mit dem Nebenbegriffe, dafs das zugefetzte zwifchen zwey Körpern oder Theilen fey; auch f. v. a. ἐπιζυγόω: davon —ζευκτὴρ, ῆρος, ὁ, bey Hefych. ein Seil, um Dinge an einander zu binden. —ζευξις, ἡ, Verbindung, Hinzufügung, Wiederholung. —ζέω, f. έσω, heifs feyn, kochen, brennen wie heifses Waffer mit der Bedeut. von darauf- darüber: Eur. Hec. 583. Iph. Taur. 987. ἐπιζέσῃ ὀξὺ κελεύων βουτύπος Oppian. Hal. 2, 528. auf ihm fitzend brennende Schmerzen verurfacht: δυμάλωψ ὑμῖν ἐπέζεσεν Ariftoph. Ach. 321. Hitze ift euch angewandelt. ἡ χολὴ ἐπιζεῖ Thesm. 468 die Galle kocht läuft über. ἀφρὸς ἐπιζείων Orph. Argo. 456 der auf dem kochenden Meerwaffer ftehende Schaum. 2) λέβητα, einen Keffel heifs machen: Eur. Cycl. 391. —ζηλος, ὁ, ἡ, beneidet, neides- oder nachahmungswürdig: Aefchyl. Ag. 948. —ζηλοτυπέω, ῶ, falfch ft. ἔτι ζηλ. bey Lucian. dial. deor. —ζήμιος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, (ζημία, ἐπὶ) fchadend, fchädlich, nachtheilig; ftrafend; daher τὸ ἐπιζ. f. v. a. ζημία, Strafe: davon —ζημιόω, beftrafen; davon ἐπιζημίωμα, τὸ, Pollux 8, 149. f. v. a ζημίωμα, Strafe. —ζητέω, ῶ, vermiffen, fuchen, verlangen; dav. —ζήτημα, τὸ, das Vermifste, gefuchte, verlangte; f. v. a. ζήτημα: Clemens Al. —ζητήσιμος, ὁ, ἡ, vermifst, gefucht, verlangt; was man zu vermiffen- fuchen- verlangen pflegt. von —ζήτησις, ἡ, das Vermiffen, Suchen, Verlangen. —ζυγόω, ῶ, die zugemachte Thüre verriegeln. S. ἀναζυγόω: häufig bey Nicetas Chon. annal. —ζώστρα, ἡ, f. v. a. ζωστὴρ, Gürtel: Sophocl. Pollucis 7, 68.

Ἐπίηρα, S. ἐπίηρος u. ἠρα. —ήρανος, ὁ, ἡ, bey Homer θυμῷ ἐπήρανα, f. v. a. ἐπήρατα, angenehm. Andere erklären es wie ἤρανος, d. βοηθὸς: bey Athenaeus 1 p. 5 νεύρων ἐπήρανος, nervenftärkend: σοφῶν παντοίων ἔργων ἐπήρανος, Empedocles Porphyr. Pyth. 30. —ηρεφὴς, ὁ, ἡ, jon. ft. ἐπηρεφὴς. —ηρὸς, ὁ, ἡ. ft. χαριζόμενος, βοηθῶν erklärten es einige in dem homerifchen ἐπίηρα Φέρων, welches andere trennten ἐπὶ ἠρα Φ. ft. ἐπιφέρων ἠρα. S. ἠρα.

Ἐπιθαλάμιον, τὸ, (μέλος) Hochzeitlied; neutr. v. —θαλάμιος, ὁ, ἡ, zum Hochzeitzimmer (θάλαμος) oder zur Hochzeit gehörig, hochzeitlich: Hefych hat auch die Form —μίτης, als Beyw. des ἑρμῆς. —θαλασσίδιος, ἐπιθαλαττίδιος, ία, ιον, od. ἐπιθαλάσσιος, —λαττιος, ὁ, ἡ, am Meere befindlich oder gelegen: bey Appian. Hifpan. kommt ἐπιθάλασσος vor. —θαλπὴς, ές, ὁ, ἡ, wärmend, warm; v. —θάλπω, wärmen, vorz. auf der Oberfläche erwärmen: Plutarch. 9 p. 721. —θαμβέω, ῶ, anftaunen: Nonnus. —θανάτιος, ὁ, ἡ, zum Tode verdammt: Dionyf. Antiq. 7, 35 u. Nicetas Chon. aber ἐπιθανατίως ἔχειν Aelian. v. h. 13, 27 f. v. a. ἐπιθανάτως. —θάνατος, ὁ, ἡ, dem Tode nahe; todtkrank: Demofth. den Tod bringend, tödtlich: Theophr. c. pl. 6, 4. Adv. —τως, ἔχειν f. v. a. ἐπιθανάτως εἶναι. —θανὴς, ές, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπιθάνατος;

zw. —Θάπτω, f. ψω, darzu - darauf- darüber - hernach begraben.

Ἐπιθαρσέω, ῶ, darauf trauen und ſich verlaſſen: τοῖς ἐχθροῖς wider den Feind Muth faſſen, App. Civ. 3, 10. —Θαρσύνω, f. υνῶ, u. ἐπιθαρρύνω, worzu Muth machen, ermuntern. —Θαυμάζω, f. άσω, bewundern; ehren und belohnen: Ariſtoph. Nub. 1147. —Θεάζω, f. άσω, u. ἐπιθειάζω, wie θειάζω, in der Begeiſterung zurufen und prophezeyen; 2) bey den Göttern flehen, bezeugen, anrufen und dabey jammern, *per deos obteſtari*. Thucyd. 8, 53. —Θεάομαι, überſchauen, beſchauen: Pollux 6, 115. —Θείασις, ἡ, ſ. v. a. ἐνθουσιασμὸς: Bezeugung, Verpflichtung bey der Gottheit, Anrufung der Gottheit. Eben dies iſt ἐπιθειασμὸς bey Thucyd. 7, 75 ſ. v. a. jammern mit Beſchwörung bey den Göttern. —Θέλγω, δόναξ ἀχίτας ὑπνοδόταν νόμον ἐπιθέλγων, bläſt dazu eine ſanfte ſchlafbringende Melodie; bey Plut. 7 p. 789 aber bey Aeſchyl. Prom. 577 ſteht das Wort ἐπιθέλγων nicht. S. auch θέλγω. —Θεμα, τὸ, das darauf gelegte- geſtellte- geſetzte, z. B. ein Deckel, Kranz, Grabſtein u. dgl. —Θεραπεύω, f. εύσω, noch- dabey- beſorgen, darauf bedacht ſeyn: z. B. τὴν ἑαυτοῦ κάθοδον, Thucyd. 8, 47. S. θεραπεύω, hinterher oder noch die Kur brauchen oder heilen: Geopon. 17, 23, 2. —Θεσία, ἡ, ſ. v. a. d. folgd. zw. —Θεσις, ἡ, (ἐπιτίθημι) das darauf ſetzen oder ſtellen: vom med. Anfang, Unternehmung, Angriff: Nachſtellung, Hinterhalt, Hinterliſt, Betrügerey. —Θεστίζω, f. ίσω, bey Dionyſ. halic. häufig m. d. Dat. vom Orakel, oder einer Gottheit, die etwas beſtätiget oder gut heißt; davon —Θεσπιασμός, ὁ, die Beſtatigung oder Billigung eines Orakels oder Gottes. —Θέτης, ου, ὁ, (ἐπιτιθέμενος) Nachſteller, Betrüger. —Θετικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, gern- leicht oder muthig angreifend oder nachſtellend; gerne betrügend, betrügeriſch. S. ἐπίθεσις. —Θετος, ὁ, ἡ, zugeſtellt, zugeſetzt; dem natürl. oppol. unnatürlich, geziert; hinzugedichtet, erdichtet; fremd; verſtellt: bey Strabo 3 p. 422. S. ἐπίθετοι καὶ ληστρικοὶ ſoll vielleicht ἐπιθετικοὶ heiſſen. Ἐπιθέω, an- zulaufen; nachlaufen, verfolgen: Xen. ven. —Θεωρέω, ῶ, nochferner oder überh. beſehen, betrachten; davon —Θεωρησις, ἡ, Beſchauung, Betrachtung: Antonini 8, 26. —Θήγω, dargegen - darwider ſchärfen; überh. ſchärfen: Plutar. 9 p. 142. reizen, ermuntern; reizen, aufbringen. —Θήκη, ἡ, Zuſatz, Auflatz. —Θημα, τὸ, ſ. v. a. ἐπίθεμα; davon ἐπιθηματικὸς zur Decke gehörig: Pollux 7, 208. und —Θηματουργία, ἡ, das Verfertigen von Decken - Deckeln - Dächern u. ſ. w. Plato Polit. —Θηματόω, ῶ, bedecken, einen Deckel darauf legen: Athenaeus. —Θηραρχία, ἡ, Amt eines ἐπιθήραρχος, der vier Elephanten regiert, oder unter ſich hat; zweif. —Θιγγάνω, ἐπιθίγω, be- anrühren. —Θλίβω, fut. ψω, drücken; davon —Θλῖψις, ἡ, Druck; das Drücken darauf. —Θοάζω, darauf, dabey ſitzen.

Ἐπιθολόω, ῶ, verdunkeln durch etwas darüber - darzu gebrachtes. —Θορέω, ῶ, darauf ſpringen. —Θόρνυμαι, beſpringen, z. B. βουσὶν, von Stieren: Luc. auch met. γυναιξὶν, von geilen Männern, beſchlafen. —Θορόω, (θορὸς) mit Saamen befruchten: Clemens Paed. 2 p. 222. —Θορυβέω, ῶ, darzu- dabey lärmen: lärmenden od. lauten Beyfall geben. —Θράττω, Pollux 1, 246. Heſych. hat ἐπιθράξαι d. ἐπινύξαι erklärt. —Θρεπτος, ὁ, ἡ, zugenährt oder nachgewachſen, σαρξ, ſtarkes Fleiſch: Hippocr. —Θρηνέω, ῶ, darzu- dabey klagen oder weinen; davon —Θρήνησις, ἡ, das Klagen oder Weinen dabey oder darzu: Plutar. 8 p. 410. —Θροβόω, ῶ, gerinnen laſſen; paſſ. gerinnen: Nicand. —Θρύπτω, f. v. a. διαθρ. Plutar. Dion. 17. —Θρώσκω, f. v. a. ἐπιθορέω. —Θυμβρον, τὸ, eine Schmarotzerpflanze auf der θύμβρα, wie ἐπίθυμον. —Θυμέω, ῶ. m. d. Genit. begehren, verlangen; eigentlich ſeine Begierden (θυμὸς) worauf werfen; davon —Θύμημα, τὸ, das Begehrte, Verlangte; das Verlangen, Begehren; der Wunſch. —Θύμησις, ἡ, das Verlangen oder Begehren. —Θυμητὴς, οῦ, ὁ, (ἐπιθυμέω) der verlangt, hch ſehnt. —Θυμητικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, verlangend, begierig, ſtark ſtrebend: τὸ ἐπ. Begierde, Verlangen, Luſt: act. begierig machend, Begierde einflößend. —Θυμητὸς, ἡ, όν, begehrt, zu begehren: Ariſtot. eth. 3, 10. —Θυμία, ἡ, (ἐπιθυμέω) Begierde, Verlangen, Luſt, Liebe wozu: im ſchlimmen Sinne, Luſt, Sucht, Wolluſt. —Θυμίαμα, τὸ, das Geräucherte; Räucherwerk; von —Θυμιάω, ῶ, rauchern; auf dem Altare Räucherwerk anzünden. —Θύμιος, ὁ, ἡ, Manetho 4. 365 der verlangt.

Ἐπιθυμητήτικος, ὁ, ἡ, (ἐπιθυμάνθηκος) Plutar. Q. S. 8, 6. der nach der Mahlzeit verlangt, he nicht ablagt u. doch zu ſpat kommt. —Θυμον, τὸ, eine Schmarotzerpflanze auf dem θύμος, *conſuta epithymum* Linn. wie ἐπίθυμον. —Θυνω, ſ. v. a. ἐπιθύνω. —Θυσιάζω, darauf oder hernach opfern: Dionyſ. antiq. zw. —Θύω, f. ύσω, ich gehe auf jemand ſchnell oder

hitzig los. 2) ich opfere auf dem Altare: Ariſtoph. Pl. 1117. oder bey einer Gelegenheit oder nach einem andern: (ἐπὶ u. θύω) die älteſte Bedeut. iſt mit den Fingern das Räucherwerk, Weihrauch (θυος, thus) in das brennende Feuer werfen. Porphyr. Abſt. Anim. 2, 58. Diodor. 12, 11. In der erſten Bedeut. (Hom. Il. 18, 175. Od. 16, 297. hymn. 2, 472) leitet man es v. ἰθύω ab, weil ἰθύω die erſte Sylbe lang hat.

Ἐπιθωρακίδιον, τὸ, (θώραξ) Kleid über den Panzer: Plutar. Artax. c. 17. wo andere περιθωρακίδιον haben. — θωρακίζω, f. ίσω, mit dem Panzer überziehn: im med. Cyrop. 3, 3, 27. — θωρήσσω, gegen einen waffnen, rüſten: med. gegen einen zu Felde ziehn, in einen Kampf ſich einlaſſen. — θωΰσσω, f. ξω, zurufen, ermuntern: κώπαις Eur. Iph. Taur. 1126. σκιλλακας Syneſ. p. 320.

Ἐπαΐδμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπίστωρ. — ίζομαι, joniſch, ſ. v. a. ἐφέζομαι. — ίστωρ, ορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. επίδμων, auch *conſcius*, mitwiſſend oder ſich bewuſſt. Quint. Smyrn. 13, 373 ἔργων κακῶν ἐπίστορας. Odyſſ. 21, 26 ἔργων μεγάλων vom Hercules, wird ἔμπειρος, kundig, erklärt.

Ἐπικαγχάζω, f. άσω, darzu oder darüber laut lachen. S. auch — αχλάζω. — καθαιρέω, noch darzu niederreiſſen oder zerſtören. — καθαίρω, noch darzu reinigen: Hippocr. κρισ. 3. — καθέζομαι, ſich drauf ſetzen, drauf ſitzen. — καθεύδω, drauf ſchlafen. — κάθημαι, u. — ἕζάνω, dabey- darauf ſitzen oder ſetzen- ſich ſetzen: belagern m. d. Dativ. — καθίζω, f. ίσω, act. drauf ſetzen: neutr. drauf ſitzen; dabey ſitzen, πόλει, belagern, *obſidere*: Polyb. — κάθισμα, τὸ, Sitz darauf. — καθίστημι, darzuſtellen; nach einem ſtellen: στρατηγὸν, nach einem zum Feldherrn machen, ihn wählen u. folgen laſſen. — καινίζω, f. ίσω, erneuern. — καινοτομέω, ῶ, ſ. v. a. καινοτομέω: Euſeb. h. eccl. 7, 3. — καιρία, ἡ, gelegene- bequeme Zeit. S. ἐπικέρδεια. — καίριος, ὁ, ἡ, Adv. — ίως, (καιρὸς) was zur Zeit- Gelegenheit- dem Maaſſeder Sache paſſt, geſchickt, bequem, nützlich, nöthig, bedürftig. Bey Xen. ſind ἐπικαίριοι die vorzüglichſten, Erſten, Befehlshaber der Armee: er verbindet es auch m. d. Infinit. Cyrop. 8, 2, 25. τῶν θεραπεύεσθαι ἐπικαιρίων, die Pflege bedurften oder verdienten; auch zeitig, eine Zeit dauernd, *temporarius*. S. καιρὸς. — καιρος, ὁ, ἡ, Adv. — ρως, ſ. v. a. ἐπικαίριος. — καίω, ἐπικάω, f. αύσω, auf der Oberfläche brennen, überbrennen; anbrennen, verbrennen. — καλαμάομαι, ῶμαι, nach andern Nachleſe halten: Lucian. Toxar. — καλαμίς, ἡ, bey Agathias 5 B. καὶ πτύα ὡς πλεῖστα ταῖς ἐπικαλαμίσιν ἐντροπωσόμενοι, es iſt von den Theilen des Schiffs die Rede, die Stelle worauf die Ruder ruhen. Aber Suidas hat richtiger ἐπισκαλμίσι, in dieſem Worte: und Heſych. erklärt ἐντροπῶσαι durch ἐνοῦσαι, oder vielmehr ἐνόῆσαι, darauf binden. — καλέω, ῶ, hinzu- herbeyrufen: daher im med. zu Hülfe rufen, anrufen; einen Zunamen oder Beynamen geben: anrufen, zurufen, m. d. Dat. vorwerfen, beſchuldigen, wie ἐγκαλέω: provoziren auf, ἐπικαλεῖσθαι τὰς δημάρχους, Plut. Marcel. 2. — καλλύνω, überſchminken: Themiſtii orat. 32 p. 359. — καλυμμα, τὸ, was darüber oder darauf gelegt wird, etwas zu bedecken; Decke, Bedeckung; Vorwand; bey Ariſtot. h. a. der Krebsſchwanz. — καλυπτήριον, τὸ, ſ. v. a. d. vorh. eigentl. d. neutr. von — ήριος, ία, ιον, bedeckend: von — καλύπτω, f. ψω, bedecken, verdecken, oder verdunkeln, indem man etwas oben darauf oder darüber (ἐπὶ) legt; dav. — κάλυψις, ἡ, Bedeckung, das Ueberdecken. — κάμνω, τοῖς παρελθοῦσιν ἐπικάμνειν μήτε τῶν ἐπιόντων προκάμνειν Aelian. v. h. 14, 6. nach dem was geſchehen und vorüber iſt, Angſt und Kummer ſich machen: wie προκ. ſich vorher Kummer und Sorge machen. — καμπὴ, ἡ, Einbiegung, Umbiegung, Krümmung. — καμπὴς, ὁ, ἡ, u. ἐπικάμπιος, ὁ, ἡ, eingebogen, umgebogen, gekrümmt, ſichel- oder mondförmig gebogen; von — κάμπτω, f. ψω, einbiegen, umbiegen, umdrehen, umwenden, krümmen: übergetr. wie *flecto, inflecto*, einen umlenken, umkehren, zu etwas andern bereden. — καμπύλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπικαμπὴς. — καμψις, ἡ, Ein- Umbiegung, Umlenkung.

Ἐπικαυθὶς, ἡ, ſ. v. a. ἐγκαυθὶς. — κάρ, Adv. über- auf dem Kopfe ſt. ἐπὶ κάρα: Il. 16, 392. — καρπία, ἡ, die Früchte, die Nutzung der Früchte u. Gebrauch: überh. Nutzung von etwas: auch die Abgabe von Frucht und Viehnutzung, ſonſt der Zehnt: (*decima*) bey Andocid. 45. ἐπικαρπίας τῶν ἐν τῇ γῇ γεωργούντων ἐκλέξας ἐννεήκοντα μνᾶς. — καρπίδιος, ὁ, ἡ, auf der Frucht befindlich: Anthol. — κάρπιος, ὁ, ἡ, (καρπὸς) Frucht tragend oder gebend: daher ζεὺς ἐπ. Ariſtot. d. mundo, c. 7. *Jupiter frugipotens*: τὰ ἐπικάρπια nannte der Botaniker Phanias die Fruchtſtiele, *pediculi*: 2) von κάρπος, die Vorhand, ὄφεις ἐπικάρπιοι, Philoſtr. epiſt. 39. die Armbänder. — καρτολογέω, im med. τοὺς ἀμητοὺς, Nacherndte, Nachleſe hal-

ten: Joseph. Maccab. 3. wo auch ἐπιῤῥωγκλαγεῖσθαι τοὺς ἀμπελῶνας ſteht, d. i. Nachleſe im Weinberge halten.

Ἐπικάρσιος, ία, ιον, od. ἐπικαρσιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐγκαρσιος. —καρυκεύω, nachwürzen, mehr würzen: Heſych. —καταβαίνω, herunter ſteigen und zugleich dem Gegenſtande ſich nähern: ἐπικαταβῆναι ἐς Πλαταιάς, Herodot. 9, 25. in der tabul. heracleenſi p. 224 ἐπικαταβάνοντι ſt. ἐπικαταβήσουσι, wie ἐπεξέρχεσθαι rächen, beſtrafen.

Ἐπικαταβάλλω, dabey- dazu niederlaſſen- hängen laſſen: Xen. ven. 4, 3. —καταγνυμι, darüber- darauf- darzu- aufſerdem zerbrechen. —κατάγω, darzu- darauf- darnach herunter führen oder fahren: med. darnach- darauf herunter oder ans Ufer oder in den Hafen fahren: Thucyd. —καταδαρθάνω, dabey- darauf- darüber einſchlafen. S. διαταδαρθ. —καταδέω, ὡ, darüber- daran, binden, oben drauf binden, darüber verbinden: bey Clemens Paed. 2 p. 213. f. Lef. —καταδύομαι, darauf- darüber- darnach untertauchen od. untergehn: Pollux 1, 108. —καταθέω, darüber- darauf herunterlaufen: Dio Caſſ. —καταίρω, m. d. Dativ. Plutar. 31. ſich darauf niederlaſſen, darauf losgehn. —καταικαιω, noch darzu verbrennen: Liban. —κατακλείω, verſchlieſſen, verbergen: ſ. v. a. κατακλ. Cyrop. 4, 1, 8. —κατακλίνω, d. i. κατακλίνω, ἐπὶ, darüber- darauf- darnach niederlegen oder ſich legen laſſen: Schol. Homer. —κατακλύζω, f. ύσω, noch darzu überſchwemmen: Herodot. 1, 107.

Ἐπικατακοιμάομαι, darauf- darüber- dabey einſchlafen. —κατακολουθέω, darauf- darnach folgen: Schol. Pind. —καταλαμβάνω, hinterhergehn u. einholen: in Xenoph. Hellen. 2, 4, 7 ſteht jetzt ὅτι καταλ. νυκτὸς ſt. ἐπικαταλαβούσης, da ſie die Nacht überfiel. —καταλλαγή, ἡ, Aufgeld, Agio: Theophr. char. 30 περὶ αἰσχροκερδείας. —καταμένω, noch länger bleiben oder verweilen: Cyrop. 1, 2, 11. —καταμωκάομαι, ſ. v. a. καταμωκάομαι: Pollux 8, 77. ἐπικαταμωκάομαι, daſſelbe: Schol. Apoll. Rhod. 3, 790. —καταπηδάω, darüber- herauf- darnach- herunter oder herabſpringen: Joſephus. —καταπίπτω, d. i. κατεπ. ἐπ., darüber herfallen oder ſich legen: Lucian. —καταπλάσσω, ττω, darüber- darauf ein Pflaſter legen: Hippocr. —καταπλέω, wieder einen anlaufen oder mit dem Schiffe losgehn: Lucian. —καταῤῥήγω, darüber zerbrechen oder verwunden: Appian. —καταῤῥάσσω, ſ. v. a. κατα- —καταρασσω, ἐπικαταράττω, darauf- darüber ſchlagen oder (neutr.) fallen od. losbrechen. —κατάρατος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπάρατος, verwünſcht, verflucht. —καταῤῥέω, darauf- darüber- herunter oder herabfliefſen. —καταῤῥήγνυμι, darüber- darauf zerreiſſen oder zerbrechen- zerſprengen- zerplatzen. —καταῤῥιπτέω, u. —ῥίπτω, darüber- darauf- darnach herunter od. herabwerfen. —καταῤῥυέω, ſ. v. a. ἐπικαταῤῥέω. —κατασείω, darüber erſchüttern und niederwerfen: Joſeph. —κατασκάπτω, darüber- durchgraben: zerſtören oder verſchütten: ἐπικατασκάπτει τῷ κλωπὶ τὸ σπήλαιον Dion. Antiq. 1, 39 zerſtörte die Höle und begrub den Dieb unter der eingeſtürzten Höhle. —κατασκευάζω, ſ. v. a. κατασκευάζω ἐπὶ, darauf- darzu machen: Dio Caſſ. 50, 23. —κατασπάω, darüber- darauf- darnach oder ferner herunterziehn: Hippocr. —κατασπένδω, darüber- darauf die Libation verrichten oder den Opferwein ausgieſſen. —κατασστρατοπεδεύω, gegen einen ſich lagern: zw. Polyb. 5, 46. —κατασστρέφω, darüber- darauf umkehren oder umdrehen. —κατασφάζω, u. σφάττω, f. ξω, darüber- darauf ſchlachten- tödten oder opfern.

Ἐπικατατέμνω, bey Demoſth. p. 977 im Bergwerke über die Grenze mit der Arbeit gehn. S. κατατέμνω. —κατατρέχω, auf jemand einen Ausfall, Streiferey thun. —καταφέρομαι, darüber- herunter gehn- laufen. —καταφορὰ, ἡ, das darüber- herunter ſchieſſen: der Abſchuſs: abſchüſſige Stelle: zw. —κατάφορος, ὁ, ἡ, abſchüſſig: πρὸς τὰ ἀφροδίσια Athenae. ſ. v. a. καταφερὴς, geil. —καταχωνύω, darauf- darüber zuſchütten oder verſchütten: zw. —καταψάω, darauf- darüber zerſcharren oder aufſcharren: auf der Oberfläche aufkratzen: Strabo 17 p. 1187. —καταψεύδομαι, Thucyd. 8, 74 πολλὰ ἐπικαταψευδόμενος ἔλεγεν, und log noch darzu vieles zum Nachtheile (κατὰ) deſſelben. —καταψήχω, hinterher ſtreicheln und beſänftigen: Appian: Civil. 2, 145. —κατείδω, überſehn, beſehn: Hippocr. Praenot. —κάτειμι, darüber- darauf heruntergehn: Thucyd. —κατενέγκω, ſ. v. a. ἐπικαταφέρω. —κατεράω, ῶ, darüber- darauf- darzu ausgieſſen, Galen. κατὰ τέκν. 7. S. καταῤῥάω. —κατέρχομαι, ſ. v. a. ἐπικάτειμι: Hippocr. nat. pueri. —κατέχω, darüber- darauf- daran- annoch feſthalten oder anhalten: Dionyſ. hal. und Lucian. —κατηγορέω, noch darzu- aufſerdem vorwerfen: von etwas ſagen oder behaupten: davon —κατηγόρησις, ἡ, Dionyſ. Antiq. 1.

66. ἐπικατηγορήσει τοῦ σχήματος, durch die beygefügte Beſtimmung der Geſtalt. Ἐπικατοικέω, bewohnen: Cebes. — κατονομάζω, nach einem benennen und es ihm widmen: Clemens Paed. 2/p. 168. —κατορθόω, darauf- darnach- aufserdem zu Stande bringen- glücklich vollbringen oder gut machen: aus Dion. halic. zw. —καττύω, anflicken, zuflicken: Pollux 7, 82. —καυλόφυλλος, ὁ, ἡ, mit Blättern am Stengel: Theophr. h. pl. 8, 9. Ἐπίκαυμα, τὸ, das Angebrannte, Verbrannte; das Anbrennen; eine brennende Blatter auf der Haut, vorz. der Hornhaut des Auges. —καῦσις, ἡ, das Brennen oder Sengen auf der Oberfläche; der Brand. —καυστος, ἐπίκαυτος, ὁ, ἡ, angebrannt: auf der Oberfläche oder an der Spitze vorn verſengt oder verbrannt: Herodot. — καυχάομαι, ῶμαι, worauf oder gegen einen ſich brüſten; davon —καύχησις, ἡ, das Brüſten und Stolz, den man bey einer Sache oder gegen eine Perſon zeigt. —καχλάζω, mit Geräuſch anſchlagen; Heſych. hat ἐπικαχλάζεται, διακινεῖται. —κάω, f. v. a. ἐπικαίω. —κειμαι, m. d. Dat. ich liege darauf- darüber- daran- darneben; 2) ich liege an, ſetze zu, verfolge; 3) paſſ. ich habe an- auf mir liegen: κάρα ἐπικείμενον κυνέαν, τραγωδοὶ ἐπικείμενοι κράνη, mit Helmen auf den Köpfen. —κείρω, beſcheeren, beſchneiden; übergetr. verhindern, als μήδεα Hom. S. διακείρω. —κεκρυμμένως, Adv. v. part. perf. paſſ. von ἐπικρύπτω, im Verborgenen, dunkel. —κέλευσις, ἡ, Zuruf, Aufmunterung; davon —κελευστικὸς, κὴ, κὸν, aufmunternd: Polyaen. von —κελεύω, ἐπικελεύομαι, m. d. Dat. zurufen, aufmuntern. — κέλλω, f. v. a. ἐποκέλλω, ναῦν ἠπείρῳ, νήσῳ, *appello navem ad inſulam, continentem*, ich lande mit dem Schiffe an einer Inſel, am Lande; auch als neutr. ἐπικέλλειν m. verſt. ναῦν. S. κέλλω. — κενος, ὁ, ἡ, f. v. a. κενὸς; zw. —κεντρέω, anſpornen, Anthol. —κεντρίζω, ſtropfen: Geopon. 1062 u. 65. —κεράννυμι, ἐπικεράω, ῶ, beymiſchen. —κερας, ſonſt αἰγόκερας oder τῆλις: Galeni Gloſſ. —κεραστικὸς, ἡ, ὸν, (ἐπικεράω) miſchend, eine ſanftere Miſchung gebend, temperirend, lindernd. Ἐπικερδαίνω, darbey- darzu gewinnen: Plutar. Flam. 3 u. Antonii compar. —κέρδεια, ἡ, ἐπικέρδειον, τὸ, (κέρδος) Gewinnſt, Profit an verkaufter Waare: Philoſtr. Heroic. p. 740. in Proclo p. 603. an der erſtern Stelle hatten vorher die Ausgaben ἐπικαιρίαν. —κερδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κέρδος) Gewinn bringend: bey Herodot. 4, 152 ἐκ τῶν ἐπικερδέων, von dem Gewinne. —κερτομέω, ῶ, f. v. a. κερτομέω, m. d. accuſ. ausſchelten, beſchimpfen, verſpotten, ſchmähen; davon —κερτόμημα, τὸ, Schmähwort, Schimpf, Spott: ἐπικερτόμησις, ἡ, das Schelten od. Beſchimpfen. —κεύθω, verbergen. — κεφάλαιον, τὸ, u. ἐπικεφάλιον, Cicero Attic. 5, 16 Kopfgeld, Kopfſteuer; d. neutr. v. —άλαιος, zum Kopfe gehörig, als κόσμος, Kopfputz. —κεφαλαιόω, ῶ, das Ganze- die Sache im Ganzen zuſammen oder nach gewiſſen Hauptſtücken nehmen- ſagen- erzählen: μνησθησόμεθα ἐπικεφαλαιούμενοι d. i. ἐπὶ κεφαλαίων, wie Dionyſ. hal. ſagt, Polyb. 2, 40. —κήδειος, ὁ, ἡ, (κῆδος) zur Leiche- Trauer- zum Leichenbegängniſſe gehörig. —κηκαστος, ὁ, ἡ, (κηκάζω) verhöhnt, beſchimpft; zw. Heſych. hat ἐπικηκάζω für ἐπονειδίζω. Ἐπικήπιος, ὁ, ἡ, (κῆπος) im Garten, zum Garten gehörig. —κηραίνω, f. v. a. ἐπιδυσμενεύομαι, ich bin feindſelig geſinnt. S. κηραίνω. —κήριος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. folgd. —κηρος, ὁ, ἡ, Adv. —ρως, (κῆρ) dem Schickſale- Tode- Verderben unterworfen oder ausgeſetzt, alſo verderblich, vergänglich, ſterblich, kränklich, ſchwach, kraftlos. — —κηρυκεία, ἡ, oder ἐπικηρύκειμα, Eur. Med. 738. die Abſchickung eines Herolds an den Feind um Friedensvorſchläge zu thun, oder wegen eines Waffenſtillſtandes zu unterhandeln; Vorſchläge zum Vergleiche oder Frieden; von —κηρυκεύομαι, zum Feinde einen Herold abſchicken, oder (im medio) als Herold gehn: (Polyb. 21, 13) um mit ihm wegen eines Waffenſtillſtandes oder wegen des Friedens zu unterhandeln: Friedensvorſchläge thun: Iſocr. pan. 42. Thucyd. 4, 27. —κήρυξις, εως, ἡ, das Ausrufen und Setzen eines Preiſes oder einer Strafe auf eine Handlung oder Perſon; auch die Achtung; von —κηρύσσω, ύττω, ich mache durch den Herold wegen einer Sache bekannt, τιμὴν, ζημίαν, θάνατον, die Ehrenbelohnung, Todesſtrafe, wer das und das thut: ἐπικηρύττειν τινὶ χρήματα, auf jemandes Kopf eine Geldſumme als Prämie ſetzen und bekannt machen; ihn vogelfrey erklären; daher bey Dionyſ. hal. u. Dio Caſſ. ἐπικηρυχθεὶς der *proſcriptus*, der geächtete, in die Acht erklärte: ἐπικηρυχθεὶς χθονὶ Aeſchyl. S. 636. der Stadt drohend. S. auch λάφυρον. —κίδναμαι, f. v. a. ἐπισκεδάω, poet. darüber zerſtreuen, ergieſsen, Il. 2, 850. —κιναίδισμα, το, (κιναιδίζω) eine unzüchtige Handlung oder Rede. S. ῥιναυλέω. —κινδυνεύω, ich wage darauf: ἐπικινδυνέυεται τῷ δανεί-

σαντι τὰ χρήματα, Demoſth. p. 915. daſs die Ladung auf Gefahr des Kreditors gehe: in der Bodmerey.

Ἐπικίνδυνος ὁ, ἡ, Adv. —νως, (κινδυνος) auch ἐπικινδυνώδης, ὁ, ἡ, mit Gefahr verbunden, gefährlich. —κινέω, ῶ, darzu-dahin bewegen: med. darzu ſich bewegen oder geſtikuliren; zw. —κίρνημι, ſ. v. a ἐπικεράννυμι.

Ἐπικιχλίθες, αἱ, ein Gedicht des Homer, welches er für κιχλας machte: Athenaei p 65. A. —κλάζω, ſ. v. a. ἐπικλάω; zw. —κλαίω, dabey-darzu-darüber weinen beweinen. —κλαυτος, ὁ, ἡ, beweinend, weinerlich: Ariſtoph. Ran. 683. —κλάω, ῶ, einbrechen oder umbiegen; daher zum Mitleide bewegen oder erweichen, erbitten. —κλεης, ἐος, ὁ, ἡ, (κλέος) davon bekannt, berühmt; auch ſ. v. a. ἐπώνυμος. —κλεΐζω, u. poet. ἐπικλῄζω, Appian. Syr. 17. ſ. v. a. d. folgd. ἐπικαλέω no. 1. —κλείω, ſ. v. a. ἐπικαλέω, herbey oder anrufen; darzu ſagen oder nennen, den Beynamen geben, dabey-davon ſagen: ὀινὸν δ' ἀμφοτέρωσιν ἐπικλείουσιν ἀοιδοί Oppia. Cyn. 1, 278. d i. ἐπὶ ἀμφ. λέγουσιν: auch überh. davon-dabey rühmen-erzählen; 2) vom Stammworte κλάω, κλέω, κλείω, ſchlieſsen heiſst es auch dabey-darzu-darauf ſchlieſsen, verſchlieſsen, zumachen.

Ἐπίκλημα, τὸ, Vorwurf, Beſchuldigung, Anklage. S. ἐπικαλέω. —κλην, Adv. eigentl κατ' ἐπίκλην d. i. ἐπίκλησιν, mit dem Zunamen od. Beynamen: ποινήια τις ἐξεώς τινος ἐπίκλην λεγομένη, welche von einer gewiſſen Eigenſchaft den Zunamen hat und davon benannt wird: Plato Phileb. c. 29. —κληρικός, ἡ, ὀν, den ἐπίκληρος betreffend oder ihm gehörig: Dionyſ. hal. —κληρίτης, ὁ, —ιτις, ἡ, ſ. v. a. ἐπίκληρος, ὁ, ἡ, Pollux 3, 33. wo vorher περικληρίτις, ἡ, ſtand. —κληρος, ὁ, ἡ, der das väterliche Vermögen erbt, vorzüglich zu Athen, die einzige Tochter, welche das Vermögen erbt, und um welche die nächſten Verwandten ſich ſtreiten, wer der nächſte ſey, und nach dem Geſetze ſie heyrathen könne; in ſo fern die Anverwandten ſich um ihre Heyrath ſtreiten, heiſst ſie ἐπίδικος: daher Lyſias p. 751. ὥσπερ ἐπικλήρου τῆς συμφορᾶς οὔσης ἀμφισβητήσεως ἦσαν. Dionyſ. Antiq. 1, 70 ἐπίκληρος τε ἀρχὴ, Erbin des Reichs. —κληρόω, zuloosen, durchs Loos zutheilen, zugeben, zulegen: med. durch das Loos darzu bekommen, erhalten; davon —κλήρωσις, ἡ, Ertheilung, das Zugeben durchs Loos. —κλῆς, ſ. v. a. ἐπίκλησις, Oppian. Hal. 1, 340. —κλησις, ἡ, (ἐπικαλέω) Zuname: Anrufung, Provocation: Plutar. Marcell. 2. Beſchuldigung, Beſchimpfung; im guten Sinne, Ruf, Sage: Apollodr. 1, 3, 2. —κλητος, ὁ, ἡ, angerufen, herzuherbeygerufen; obendrein- auſser den übrigen noch dazu gebeten oder eingeladen: Plutar. Q. S. 7, 6. getadelt, beſchuldigt; berufen, berühmt. —κλινὶς, ἐος, ὁ, ἡ, (κλίνω) ſich worzu oder wohin neigend, geneigt, abſchüſſig.

Ἐπικλίντης, ου, ὁ, der auf die Seite neigt, wie σεισμὸς ἐπικλίντης, eine Erderſchütterung in ſpitzigen Winkeln nach den Seiten: Ariſt. de mundo 4. —κλιντρον, τὸ, (ἐπικλίνω) der Boden der Bettſtelle, oder Lehne des Stuhls, wo man ſich anlegt. —κλίνω, ich neige, lehne, lege an etwas an oder hin: ἐπικέκλιται mit d. dat. es liegt daran-dabey; ἐπικεκλιμένος, geneigt, ſchief liegend, abwärts gehend: auch neutr. ἐπικλίνω, ich neige mich zu; dav. —κλισις, ἡ, das Hinneigen, Anlehnen an etwas: Zuneigung. —κλονέω, ῶ, ich bringe in Bewegung, erſchüttere dabey-darüber: ἐπεκλονέοντο γυναῖκες ξείνῳ, Apollon. 1, 783. machten einen Lärm vor Freude über den Fremdling; für antreiben: 3, 687. —κλοπος, ὁ, ἡ, (κλέπτω, ἐπὶ) diebiſch, verſteckt, heimlich, liſtig, verſchlagen. —κλύζω, ſ. ύσω, ich ſtröme daran-darüber; 2) ich überſtröme, ſetze unter Waſſer: auch metaph. χρυσοῦ πλήθους ἐπικεκλυκότος παρ' αὐτοῖς, Diodor. 3, 47. wie redundare, im Ueberfluſſe da ſeyn: vergl. Dionyſ. antiq. 6, 17. —κλυσις, ἡ, das Anſtrömen, Ueberſtrömen. —κλυσμὸς, ὁ, ſ. v. a. das vorige. —κλυστος, ὁ, ἡ, (ἐπικλύζω) etwas worauf-worüber das Waſſer-der Regen ſtromt. —κλυτὸς, ὁ, ἡ, ἐλβῳ, von od. wegen ſeines Reichthums berühmt; Apollon. —κλύω, ſ. ύσω, poet. ſ. v. a. ἐπακούω, hören, anhören, m. d. genit. —κλωθω, ſpinnen, zuſpinnen, von den Parzen, als Schickſal oder Loos zutheilen oder beſtimmen: Odyſſ. 1, 17. 3, 108. —κνάμπτω, ſ. v. a. ἐπιγνάμπτω. —κνάω, ῶ, und ἐπικνήθω, ich ſchabe-reibe-ſchneide daraufdarzu. S. κνάω. —κνίζω, ſ. ίσω, auf der Oberfläche zerſpalten, zerreiſſen. S. κνίζω. Plin. h. n. 13, 7. Theophr. h. pl. 4, 2, dav. —κνισις, ἡ, das Einritzen oben-auf der Oberfläche. —κοιλις, ίδος, ἡ, S. ἐπικτὶς. —κοιλος, ὁ, ἡ, gekohlt, hohl: Hippocr. off. nat. p. 279.

Ἐπικοιμάομαι, ῶμαι, darauf-darüber ſchlafen-einſchlafen: wie indormisco: Jammerlig wobey ſeyn: Polyb. 2, 12. davon —κοίμησις, ἡ, das Schlafen oder Liegen worauf: bey Hippocr. de artic. wo andere ἐπίκνησις leſen.

Ἐπικοινῆς, eigentl. ἐπὶ κοινῆς verſt. ὁδοῦ oder βουλῆς, gemeinſchaftlich: Heſych. — κοινος, ὁ, ἡ, gemeinſchaftl. ſich mittheilend oder mitgetheilt. — κοινόω, und νόμαι, gemeinſchaftlich machen, mittheilen: in med. ἐπ. τινί τι, mit jemandem zu Rathe gehn über eine Sache: Dio Caſſ. — κοινωνέω, ῶ, τινί, τινὲς, ich habe Gemeinſchaft oder gemeinſchaftlich. — κοινωνὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κοινανὸς: Hippocr. ευσχ. zw. — κοίρανος, ὁ, ſ. v. a. κοίρανος, wie ἐπιβούκολος: Orph. Argo. 291. — κοιτάζομαι, und ἐπικοιτέω, (κοίτη) m. d. genit. Polyb. 22, 10. worauf - worüber - wobey ſchlafen: wobey liegen und wachen. — κοίτιος, ὁ, ἡ, (κοίτη) Hierocles Pyth. p. 209 Lond. ἄσμα, Lied beym Schlafengehn. — κοκκύζω, davon ἐπικοκκύστρια, ἡ, das Echo bey Ariſtophan. Thesm, 1059. welches die Worte nachplaudert; wo andere falſch ἐπικοκκάστρια haben. S. κοκκύζω. — κολλάω, ῶ, f. ήσω, anleimen: paſſ. und med. angeleimt ſeyn, ſich anleimen, ankleben, feſt anhängen. — κόλλημα, ατος, τὸ, das Angeleimte, Angehängte. — κολπίδιος, ὁ, ἡ, (κόλπος) in oder auf dem Schooſſe. — κόλωνος, ὁ, ἡ, auf dem Hügel: Diod. Sic. 19, 19. — κομάω, Pollux 4, 136 ξανθῇ κόμῃ ἐπικομᾶν, wo die Handſchr. ἐπίκομος hat. ſ. v. a. κομάω; vergl. 2, 25. — κομβίον, τὸ, S. κόμβος. — κομίζω, f. ίσω, hinzu führen oder tragen: med. mit ſich führen. Dio Caſſ. — κομμόω, ῶ, f. ώσω, ausſchmücken, ausputzen, überſchminken. Ἐπικομπάζω, f. άσω, darzu - dabey - damit pralen: pralend ſagen od. erzählen. — κομπέω, ῶ, ſ. v. a. das vorh. Dio Caſſ. — κομψεύω, ferner - weiter ausputzen - ausſchmücken od. als Zierrath zufügen: Joſephi ant. 20, — κόπανον, τὸ, (ἐπικόπτω) ein Hackeblock, worauf die Schlächter das Fleiſch zerhauen. — κοπή, ἡ, das Ein - Ver - Beſchneiden: das Einhauen, Verhauen, Köpfen. — κοπος, ὁ, ἡ, verſchnitten, verhauen, verkürzt; τὸ ἐπίκοπον ſ. v. a. ἐπικόπανον: bey Heſych. und Etymol. M. nachgeprägt. — κοπρίζω, bemiſten, düngen: Geopon. 2, 23. — κόπτης, ου, ὁ, Tadler: bey Diog. Laert. zweymal, wo die Handſchr. ἐπισκώπτης haben. — κόπτω, f. ψω, einhauen, verhauen, auch köpfen von Bäumen: metaph. hindern, ſchwächen, verkleinern: zurückhalten, unterdrücken: βοῦν ἐπιτ. den Ochſen von oben her ſchlagen: χαρακτῆρα, das Gepräge aufdrücken, aufſchlagen: bey Diog. Laert. f. v. a. ἐπισκώπτω, welches letztere andere Handſchr. haben, ſ. ἐπισκόπτης: ἐπικόπτουσιν ἀποτριβέντα μύλον, Strabo 15 p. 1050. ſchärfen den abgeriebenen Mühlſtein: med. ſich ſchlagen, ſich an die Bruſt ſchlagen oder klagen, τινά d. i. ἐπὶ τινί, Eurip. Troad. 623. — κορίζω, falſch ſ. ἐπικορίζω. — κόρμιον, τὸ, (κορμὸς) ſ. v. a. ἐπίξηνον, Hackeklotz; Grammat. — κορρίζω, bey Ariſtot. Anim. 9, 8. ſ. v. a. ἐπὶ κόρρης πατάσσειν, auf den Kopf ſchlagen - hacken; davon — κορρίστὸς, bey Heſych. der einen Schlag - Ohrfeige bekommen hat. — κορσος, ὁ, ἡ, (κόρση) auf der Wange befindlich. zw. — κορύσσομαι, ſich dagegen bewaffnen od. ſtreiten.

Ἐπικὸς, (ἔπος, Lied, Geſang) epiſch, heroiſch. — κοσμέω, ῶ, überſchmücken, ausputzen, zieren: davon ἐπικόσμημα, τὸ, Zierde, Zierrath: Nicetae Annal. 5, 6. — κοτος, ὁ, ἡ, Adv. — ότως, zornig, zürnend: Aeſchyl. Prom. 162. Theb. 791. Choeph. 626. auch ſ. v. a. ἐπίμομφος, Sophocles Heſychii. — κοτταβίζω, (S. κοτταβίζω) den κότταβος darauf gieſſen oder werfen: Pollux 6, 40. — κουρέω, ῶ, τινί, ich ſtehe bey, helfe, im Kriege und ſonſt: νόσοις ich helfe den Krankheiten ab, heile ſie, wie ἐπικουρήσις κακῶν, Hülfe wider das Unglück: bey Iſocrat. Paneg. c. 44 τοὺς δι ἐνδειαν τῶν καθ' ἡμέραν ἐπικουρεῖν ἀναγκαζομένους ὑπὲρ τῶν ἐχθρῶν τοῖς φίλοις μαχομένους ἀποθνήσκειν, iſt ſ. v. a. für Söldner, ἐπίκουρος, ſich verdingen. S. ἐπίκουρος: davon ἐπικούρησις, ἡ, das Beyſtehn, Helfen; ἐπικούρημα, τὸ, u. ἐπικουρία, ἡ, die Hülfe, Beyſtand, Hülfsmittel, Mittel wider etwas: Hülfstruppen. — κουρικὸς, ἡ, ὸν, u. ἐπικούριος, was zum helfen - beyſtehn dient: τὸ ἐπικουρικὸν, Hülfstruppen. — κουρος, ὁ, ἡ, (κοῦρος) der einem beyſteht - hilft wider einen Feind: ἐπίκουρον ψύχους, was wider die Kälte hilft: Xenoph. δεσπότου ἐπίκουρου, Schutzherr, Derſelbe. Vorz. heiſsen ἐπίκουροι Hülfsvölker, Söldner, ſonſt τὸ ξενικὸν, μισθωτοὶ, wie ἐπικουρία und τὸ ἐπικουρικὸν bey Thucyd. daher ἐπικουρεῖν, als Söldner dienen; bey Thucyd. 6, 55. ſind ἐπίκουροι ſ. v. a. δορυφόροι, Leibwache. — κουφίζω, f. ίσω, erleichtern, erheben, aufhelfen. — κραδαίνω, ἐπικραδάω, darauf - darüber ſchwingen oder ſchwenken. — κράζω, anrufen, an - zuſchreyen: Lucian. — κραίγω, ἐπικραιαίγω, das Homeriſche ἐπικρήηνο iſt mehr v. ἐπικρεαίνω jon. ἐπικρηαίνω, vollenden, vollbringen. — κράνιος, ὁ, ἡ, auf - über dem Schedel oder Kopfe. — κρανὶς, ίδος, ἡ, Pollux 2, 45. ſ. v. a. παρεγκεφαλὶς, Hirnhaut: Plutar. 9 p. 566. — κρανου, τὸ, (ἐπὶ κράνῳ) was auf - am Kopfe iſt: Kopfbinde: Kopfputz, Eurip. Hipp. 201. Scheitel des Kopfs: Eur. Iph. Tr. 51. bey Kriegern

nach Pollux ſ. v. a. λέβης: in der Baukunſt der Säulenkopf, ſonſt κιονόκρανον.

Ἐπίκρασις, εως, ἡ, Miſchung, Temperatur, Milderung. — κραταιόω, ῶ, verſtärken, noch mehr befeſtigen. zw. — κράτεια, ἡ, die Uebermacht, der Sieg, die Gewalt: das Gebiet, worinne man Macht hat: vorz. erobertes Land, Provinz: die Regierung ſelbſt: πρὶν ἐξῶ τῆς τούτου ἐπικρατείας γένηται, bis er ſich aus deſſen Gebiete entfernt hat, Xen. Hier. 6, 13. von — κρατέω, ῶ, bezwingen, beſiegen, beherrſchen, in ſeiner Gewalt haben: vorzügl. von eroberten Ländern inne haben: auch neutr. überhand nehmen; davon — κρατὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. — τῶς, mit d. genit. eines mächtig, d. i. der ihn in ſeiner Gewalt, beſiegt und ſich unterworfen hat. — κράτησις, ἡ, (ἐπικρατέω) das Feſthalten, Bezwingen, in ſeiner Gewalt haben: und ἐπικρατητικὸς, anhaltend, feſthaltend. — κρατίδες, αἱ, (ἐτ. κρὰς, Kopf) τρίψις ἐπικρατίδων Φειδίτα, Hippocr. Praecept. c. 4. wird von Heſych. durch eine Bedeckung des Kopfes erklärt. — κρατικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἐπικρατητικὸς, wie καταρτικὸς ſ. — κρατιστικὸς: Cornar. ad Galen. κατὰ τόπους p. 334.

Ἐπικρατύνω, ſ. v. a. ἐπικραταιόω, Heſych. — κραυγάζω, ich ſchreye an: Arrian. Epict. 1, 21. — κρέκω, ſ. v. a. κρέκω. zw. — κρεμάννυμι, ἐπικρεμαννύω, u. ἐπικρεμάω, ich hänge darüber - darauf - dabey an oder auf: med. darauf - darüber - dabey - daran hängen - ſchweben - fliegen wie *impendere*, von vorſchwebender, bevorſtehender Gefahr, Tod, Zeit; davon — κρεμὴς, ές, ὁ, ἡ, daran - darüber hängend od. ſchwebend. — κρήμνος, ὁ, ἡ, heil, abſchüſſig: Greg. Naz. — κρητηρίδιον, τὸ, S. ἐπικρητὴρ. — κριδὸν, Adv. (ἐπικρίνω) mit Auswahl: Apoll. Rhod. 2, 802. — κριμα, ατος, τὸ, Dekret, Edikt: aus Joſeph. von — κρίνω, genehmigen, beſtätigen: durch ſein Urtheil zueignen oder ertheilen, ἐπέκρινεν τοῦτο τοῖς νέοις, Philoſtr. Soph. 2, 2. Dionyſ. antiq. 11, 51. — κριὸν, τὸ, (ἱκρίον) die Segelſtange: Apollon. 2, 1262. Odyſſ. 5, 254. — κρισις, εως, ἡ, (ἐπικρίνω) Auswahl, Beurtheilung, Beſtätigung. — κριτὴς, οῦ, ὁ, Beurtheiler, Richter, Beſtätiger. — κριτὸς, ὸ, ἡ, (ἐπικρίνω) auserleſen, gewählt, beurtheilt, beſtätigt. — κρότέω, ῶ, daran - darauf - darzu ſchlagen mit einem Geräuſche: alſo τῷ χειρὶ, zuklatſchen: τοῖς ὀδοῦσι, klappern mit den Zähnen: τοῖς δακτύλοις, dazu Schnippchen mit den Fingern ſchlagen: ἐπὶ τοῖς, verſtr. τῷ χερὶ, applaudiren: Plutar. Anton. 12. — κρουτὸς, ὸ, ἡ, feſt geſchlagen, feſt, hart, von der Erde und dem Boden: Xenoph. Mag. Equ. 3, 14. not. — κρουμα, ατος, τὸ, das darauf geſchlagene oder gepragte: Sophocles Heſychii. — κρουσις, εως, ἡ, das darauf ſchlagen. Galen. — κρούω, daran - darauf ſchlagen oder ſtoßen: τῇ χειρὶ τὸ ξίφος, mit der Hand auf den Degen ſchlagen: Plutar. Pomp 58. überhaupt auch ſ. v. a. ἐπικροτέω. — κρυπτικὸς, ἡ, ὸν, verbergend; von — κρύπτω, verbergen, verheimlichen, geheim halten; davon — κρυφος, ὁ, ἡ, verborgen, geheim: und — κρυψις, εως, ἡ, Verbergung, Verheimlichung. — κρώζω, an - oder zukrähen: Ariſtoph. Equ. 1051. — κτάομαι, ῶμαι, ich erwerbe darzu, beſitze darzu.

Ἐπικτένιον, τὸ, (κτεὶς, ἐπὶ) ſ. v. a. ἐπίσειον, die Gegend über den Schaamhaaren, *pecten*. 2) das Werg, *ſtupa*, welches beym Hecheln an der Hechel, κτεὶς, bleibt. Hippocr. nach Heſych. am Fuſse, was wir jetzt *metatarſus* nennen. — κτημα, τὸ, (ἐπικτάομαι) was man noch darzu erwirbt, beſitzt. — κτησις, ἡ, das darzu erwerben, beſitzen; auch ſ. v. a. ἐπίκτημα. — κτητος, ὁ, ἡ, (ἐπικτάομαι) darzu erworben. 2) dem σύμφυτος, natürlichen entgegen geſetzt, ſ. v. a. *adfeititius*, durch Kunſt-Fleiſs hinzugeſetzt, erkünſtelt, unächt. S. ἐπίκτητος. — κτίζω, f. ἰσω, daran-daran - darzu - drüber bauen: πόλεις ἀγρίοις ἔθνεσι, unter wilden Völkern anlegen, errichten: Plutar. 7 p. 299. — — κτυπέω, ῶ, darauf - dabey tönen: τοῖς ποσὶν, mit den Füſsen ſtampfen: Ariſtoph. Eccl. 433. — κυδαίνομαι, ſich damit berühmen, ſich brüſten: Xiphilin. — κυδὴς, ὁ, ἡ, (κῦδος) angeſehn, anſehnlich, ſtolz: πράγματα ἐπικυδέστερα, beſſere Umſtände, Lage: ἐλπίδες, beſſere Hofnungen: Polyb. ſagt auch von den ſiegenden, die die Oberhand behalten, ἐπικυδεστέρως ἀγωνίζεσθαι u. γίνεσθαι — στερον. — κυέω, ῶ, nach der erſten Leibesfrucht mit einer zweyten - dritten ſchwanger werden; davon — κύημα, τὸ, eine nach der erſten empfangene Leibesfrucht, Nachempfängnis. — κυίσκω, ἰσκομαι, hinterher noch ſchwanger machen: d. paſſ. ſ. v. a. ἐπικυέω. — κυκλέω, ſ. v. a. ἐπισκυκλέω u. ἐπισάγω. — κυκλιος, ὁ, ἡ, Plutar. 10 p. 699. ſ. v. a. ἐγκύκλιος. — κυλίδες, αἱ, die obern Augenlieder: Pollux 2, 66. S. κολίδωσις.

Ἐπικυλίκειος, ὁ, ἡ, beym Becher beym Trunke geſprochen - gethan - zu ſprechen - zu thun. — κυλινδέω, ῶ, od. ἐπικυλίω, darzu - dabey - daraufdarüber wälzen. — κυλινδρόω, ῶ, mit der Walze überfahren und feſt machen: Theophr.

Ἐπικυλισμὸς, ὁ, das Hinzu- darauf- darüber wälzen: zweif. von —κυλίω, darzu- darüber- darauf wälzen. —κυμαίνω, darzu- darauf- darüber wogen- ſtrömen- fluthen. —κυματίζω, auf den Wogen ſeyn oder ſchwimmen. —κυμάτωσις, ἡ, (ἐπικυματόω) das Zuſtrömen mit Wogen: τὰς ἐπικυματώσεις τῶν μεταβολῶν καὶ ἀλλοιώσεων Antonin. 9, 28. die ſteten u. neu hinzukommenden u. abwechſelnden Verwandlungen und Veränderungen, wie Wellen. —κύπτω, ſich auf oder über etwas bücken, genau darauf oder hineinſehn. —κυρέω, m. d. Dat. *incido*, ich falle, gerathe hinein- darauf: ſ. v. a. ἐπιτυγχάνω. —κυρίσσω, davon ἡ ἂν ἐπικυρίσῃ ὁ ἄνεμος, *quocunque incubuerit ventus*, wohin ſich der Wind anlegt: Theophr. p. 409. von κυρίσσω. So ſagt Homer von einem heftigen Winde ἐπαιγίζειν. —κυρόω, ῶ, beſtätigen, genehmigen, beſchlieſſen. —κυρτος, ὁ, ἡ, etwas bucklicht, erhoben, hervorſtehend, krumm; davon —κυρτόω, ῶ, darüber krümmen oder biegen, krumm oder bucklicht machen. —κύρω, f. ὑρσω, ſ. v. a. ἐπικυρέω. —κύρωσις, ἡ, (ἐπικυρόω) Beſtätigung, Genehmigung. —κυφος, ὁ, ἡ, übergebogen oder gekrümmt, ſ. v. a. ἐπίκυρτος. —κυψέλιος, ὁ, ἡ, (κυψέλη) πὰν, der Bienenſtöcke und Bienenzucht Beſchützer: Anthol. —κωθωνίζομαι, weiter oder mehr trinken, Pollux 6, 31. —κωκύω, dabey- darzu winſeln oder klagen. —κώλυσις, ἡ, Verhinderung, Hinderniſs; von —κωλύω, hindern, verhindern. —κωμάζω, in oder mit dem κῶμος zu einem gehn oder kommen; überh. auch mit Ungeſtüm kommen, einbrechen, von Unglück und gewaltſamen Begebenheiten und Handlungen. —κωμαστικῶς, Adv. lobredneriſch; ſt. ἐγκωμ. zw. —κωμιος, u. ἐπίκωμος, ὁ, ἡ, der im feſtlichen Zuge, vorz. im Bacchantenzuge (*comiſſatio*) einhergeht- zieht- und zu andern ins Haus geht: Pindar. braucht die erſte Form ſtatt ἐγκώμιος: Plutar. ſagt ἐπίκωμος ἦκων ſt. ἐπικωμάζων. —κωμῳδέω, ῶ, darzu- dabey verſpotten: Plato Apol. 19. —κωπος, ὁ, ἡ, einer der am Ruder (κώπη) ſitzt und rudert; 2) πλοῖον ἐπίκωπον, ein Schiff, das mit Rudern fortgebracht wird. 3) Ariſtoph. Acharn. 231. πρὶν ἂν σχοινος ἀντοισιν ἀντεμπαγῶ ὀξὺς, ὀδυνηρὸς, ἐπίκωπος, d. i. bis an den Heft, oder durch und durch, wie ein Degen. —κῶφωσις, ἡ, Taubheit: Hippocr. Prorrhet. zweif.

Ἐπιλαγχάνω, darauf- darnach- nachher looſen, oder durchs Loos gewählt werden od. bekommen. —λάζυμαι, an- ergreifen; feſt- an- zurückhalten: Euripid. Androm. 249. —λαιμαργέω, m. dem Dativ. gierig auf etwas ſeyn: Clemens Paed. 2 p. 171. —λαῖς, ἴδος, ἡ, S. ὑπολαῖς, —λαλέω, darzwiſchen reden, unterbrechen: Schol. Ariſtoph. thesm. 39. —λαμβάνω, ich nehme darzu, nehme v. andern mir weg; daher μηδεὶς μηδὲν τῶν τῆς πόλεως μηδὲ οἰκοδομήμασι μηδὲ ὀρύγμασιν ἐπιλήψεται, Plato Legg. 6 p. 306. ſich annaaſsen; 2) ich lege die Hand woran, um es zu halten, nehmen, faſſen; daher anhalten, faſſen, anfaſſen, nehmen, bekommen: θάνατος αὐτὸν ἐπέλαβε, der Tod ergriff ihn; med. ἐπιλαμβάνομαί τινος, ich faſſe einen an, um ihn zu halten, anzuhalten, feſtzuhalten; überh. angreifen, anfaſſen, anfangen, antaſten, berühren: metaph. tadeln, ſchelten. Auch wird es vom Anhalten u. Lähmen der Sinne und Glieder geſagt, welcher Zuſtand ἐπίληψις oder ἐπιληψία heiſst: τὴν αἴσθησιν ἐπιλῃφθεὶς, Plutar. Flam. 16. wie *ſenſibus captus*, der Sinne beraubt. —λαμπος, ὁ, ἡ, bey Suidas ſ. v. a. καταφανὴς, aus Herodot. 3, 69. wo jetzt richtiger ἐπίλαμπτος, joniſch ſt. ἐπίληπτος. ergriffen, ertappt, ſteht. —λαμπρύνω, glänzend machen, zieren, ſchmücken: Dio Caſſ. τὴν φωνὴν Plutar. die Stimme hell machen, ſtärker- deutlicher ſprechen. —λαμπτος, S. ἐπίλαμπος. —λάμπω, darauf- darüber leuchten oder ſcheinen: τὸ ἔαρ, der Frühling erſcheint, *illuceſcit ver*: active erleuchten, erhellen. —λανθάνομαι, m. d. Genit. ich vergeſſe; ich verſchweige: ὧν ἐκὼν ἐπιλ. Aeſchines: fut. ἐπιλήσομαι, aor. 2. ἐπελαθόμην. —λάρκισμα, τὸ, S. λάρνος. —λαρχία, ἡ, doppelte Schwadrone, ἱλαρχία, oder 128 Reiter. —λεαίνω, ſ. v. a. λεαίνω ich mache glatt, überglätte, zerreibe, zermalme; 2) bey Herodot. 7, 9 ἐπιλεήνας τὴν ὄρξεω γνώμην, mildern, glätten, deutlicher machen: vergl. 8, 142.

Ἐπιλέγω, ich ſetze noch zu dem Geſagten hinzu; 2) ich leſe- ſuche aus, wähle, erwähle, vorz. ἐπιλέγομαι, ich wähle mir; 3) ἐπιλέγεσθαι joniſch leſen, βιβλίον u. dergl. 4) überlegen, bedenken: Herodot. 7, 49. —λείβω, ich gieſse darauf, ich verrichte die *libatio* darauf- darbey. —λειόω, ich überglätte, mache glatt: Dio Caſſ. —λείπω, das lat. *deficere, deſtituere*, ich mangele, gehe aus, fehle zu einer Abſicht: τὰ φρέατα ἐπιλείπει, die Brunnen geben kein Waſſer mehr: τὰ χρήματα ἐπι. das Geld fehlt, mangelt: ἐπιλείπω λέγων Plato Phil. c. 13 u. 32. ich vermag nicht al-

les zu ſagen, *deficiunt dicentem tempus et vires.*

Ἐπιλείχω, ich überlecke, belecke. —λειψις, ἡ, der Mangel, das Fehlen, Ausbleiben. S. ἐπιλείπω. —λεκτάρχης, ου, ὁ, d. i. ἐπιλέκτων ἄρχων: Plutar. —λεκτος, ὁ, ἡ, Adverb. —τως, (ἐπιλέγω) mit Auswahl, ausgewählt, auserleſen, ausgeſucht. —λεξις, ἡ, ſ. v. a. ἐπιλογὴ, Wahl, Auswahl. —λεπτύνω τιτάνῳ, Pollux 7, 124. dünn mit Kalk überziehn, übertünchen. —λέπω, (λέπος) δάφνης ἀγλαὸν ὄζον ἑλὼν ἐπέλεψε σιδήρῳ, Hym. in Mercur. 109. kratzte, rieb das untergelegte StückLorbeerholz mit dem Eiſen, um durchs Reiben Feuer zu machen. Doch iſt σιδήρῳ hier fehlerhaft: der Name einer Holzart ſollte dafür ſtehn. S. ἐκλεπίζω. —λευκαίνω, überweiſsen, weiſs anſtreichen. —λευκία, ἡ, Plutar. Q. S. 4, 5. ſ. v. a. λεύκη, ἡ. —λευκος, ὁ, ἡ, weiſslicht, etwas weiſs, oberwärts weiſs. —λεύσσω, anſehen, beſehen. —λήθης, ὁ, ἡ, (ἐπιλήθω) vergeſſen machend. —λήθομαι, ich vergeſſe, verſchweige, m. d. Genit. —ληθος, vergeſſen machend; andere leſen im Homer ἐπιλῆθον, ſt. ἐπίληθον, Odyſſ. 4, 221. —λήθω, ich mache vergeſſen: ἐπέλησεν, ἐπιλῆθον bey Homer: das med. ἐπιλήθομαι ſiehe vorher und ἐπιλανθάνω: Hom. Odyſſ. 20, 85. 4, 221. —ληΐς, ίδος, ἡ, (λεία) erbeutete, eroberte: Xen. hellen. 3, 2, 23. —ληκέω, dabey - dazu ein Geräuſch - Getöſe - Lärm machen: zuklatſchen, ſ. v. a. ἐπικροτέω.

Ἐπιλημπτικὸς, ἐπίληπτος, u. —λημψις, ἡ, joniſch ſt. u. ſ. v. a. ἐπιληπτικὸς, u. ſ. w. Hippocr. —λήναιος, ὁ, ἡ, zu dem Feſte ληναία gehörig, dabey gebräuchlich; zw. denn ἐπὶ ληναίῳ ἀγῶνι, iſt der Wettkampf der Dichter am Feſte ληναία. —ληνίς, ὁ, ἡ, (ληνὸς) zur Weinpreſſe oder Weinleſe gehörig. —ληπτεύομαι, Nicetae Ann. 12, 5. ἐπιληπτίζομαι, Plutar. Q. R. p. 165 u. ἐπίληπτομαι 1 Regum 21 (ἐπίληπτος) epileptiſch ſeyn, die Epilepſie haben. —ληπτικὸς, η, ὸν, Adv. —κῶς, epileptiſch: mit der fallenden Sucht behaftet. —λήπτομαι, ſ. v. a. ἐπιληπτίζομαι. —λήπτος, ὁ, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) einer den man anhalt - faſst oder faſſen kann. ἦν ἐπίλαμπτος ἀφάσσουσα ἔσται Herodot 3, 69. wenn ſie ertappt wird, indem ſie ihm nach den Ohren faſst. 2) tadelnswürdig, getadelt; geſtraft, beſtraft; 3) epileptiſch, mit der fallenden Sucht behaftet: Theophr. char. 16, 4. —λήπτωρ, ορος, ὁ, (ἐπιλαμβάνω) der anhält, angreift, tadelt; aus Plut. zw. —λήσμη, ἡ, und ἐπιλησμοσύνη, ἡ, Vergeſſenheit, Vergeſslichkeit Alexis und Cratinus bey Suidas und Schol. Ariſtoph. Nub. 788 die Form ἐπιλησμονὴ, zw. ſo wie bey Heſych. die Gloſſe ἐπιλησμονείη, ἐπιλαθείη. —λησμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ήσμων: Ariſtoph. Nub. 788.

Ἐπιλήσμων, ονος, ὁ, ἡ, (ἐπιλήθω) vergeſſend, uneingedenk, vergeſslich. —λησμονικὸς, vergeſſen machend; bey den Grammat. —ληψία, ἡ, eigentl. ſ. v. a. ἐπίληψις: wie bey Ariſtot. Problem. 2, 1. wo Stephanus lieber ἐπίληψις ſchreiben wollte: vorz. der Anfall und die Krankheit der fallenden Sucht, Epilepſie. —λήψιμος, ὁ, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) den man angreifen - faſſen - tadeln kann. —ληψις, ἡ, (ἐπιλαμβάνω) das Angreifen, Faſſen, Feſthalten: Anfall, Angriff, vorz. der fallenden Sucht; Blöſse, Schwäche, Fehler: Athenaei 5 c. 3. —λίγδην, Adv. ſ. v. a. ἐπιγράβδην, ritzend, ſtreifend: Il. 17, 599. —λιμνάζω, übertreten oder überſchwemmen und einen Teich oder Sumpf, See bilden: Plutar. Caeſ. 25. —λινάω, ἐπιλίνημι, ἐπιλινεύω. S. λινάω. —λιπαίνω, darüber fett oder fettig machen: Plutar. Alex. 57. —λιπὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐλλιπὴς, Heſych. —λιχμάομαι, ich überlecke: Philo 1 p. 305. wo die Handſchr. ἐπιλιχνεύομαι haben.

Ἐπιλλίζω, ich ſehe mit blinkenden nickenden Augen, um etwas beſſer zu erkennen oder aus Liebe: ἀκριβέστερον γὰρ ἥλιον ἰδεῖν, ἀπέψησεν τὼ ὀφθαλμὼ καὶ προσῆλθεν ἐγγύτερον καὶ ἐπιλλίσατο, Ariſtocles bey Euſeb. auch von Verſpottung: Apollon. 3, 791. ἐπιλλίζουσι κερτομίας: Nicand. Alex. 81. —λος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ſtrabo; paetus, ſchief, verliebt von der Seite blickend, blinzelnd, nickend. S. ἰλλὸς. —λόω, ich verſpotte. S. ἰλλώπτω, κατιλλώπτω. —λώπτω τινί, ich blinzle - nicke einem zu, aus geiler Liebe oder um ihn zu verſpotten. S. κατιλλώπτω.

Ἐπιλοβὶς, ίδος, ἡ, bey Heſych ein Lappen oder Anhang der Leber. S. λοβὸς. —λογὴ, ἡ, die Auswahl, Erwählung; davon —λογίζομαι, ich überrechne, überlege, überdenke; 2) ich rechne zu, ſchreibe zu. —λογικὸς, ἡ, ὸν, zur Wahl od. zur Berechnung (ἐπιλογίζομαι) od. zum ἐπίλογος Nachſatze oder Beſchluſſe der Rede gehörig. —λογισμὸς, ὁ, u. ἐπιλόγισις, ἡ, Plutar. 10 p. 488. das Ueberrechnen, Ueberlegen. —λογος, ὁ, bey Herodot. u. Hippocr. ſ. v. a. ἐπιλογισμὸς, Ueberlegung, Schluſs; gewöhnlicher der Nachſatz, Zuſatz der Rede; der Schluſs, epilogus, einer kunſtmäſsigen Rede. Bey Eur. Electr. 719. ſcheint es als Adject. zu ſtehn, wie ἐπήγορος. —λογχος, ὁ, ἡ, mit einer λόγχη, eiſernen Spitze daran - darauf.

Ἐπιλοίβιος, ὁ, ἡ, bey-nur (λοιβὴ) Libation dienend. —λοιδορέω, ich ſchimpfe dabey oder oben drein: Polyb. 15, 33. Schol. Ariſtoph. Thesm. 396. zweif. —λοίμιος, ὁ, ἡ, ἐπὶ ἐπιλοίμια, Lieder, die bey-nach der Peſt (λοιμὸς) geſungen werden. —λοιπος, ὁ, ἡ, noch übrig, übrig gelaſſen. —λουτρον, τὸ, Badelohn: Lucian. Lexiph. —λυγάζω u. —γίζω, zw. Form ſt. ἐπηλυγάζω, ἐπηλυγίζω, welche man ſehe, und ἠλυγη. —λύζω, (λύζω) *singultio*, ich habe den Schlucken dabey: Nicand. Alexiph. 81. —λυπέω, ῶ, noch-darzu-darnach-betrüben, beleidigen, reitzen. —λυπος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ λύπῃ) traurig, betrübt, zornig. —λυσις, ἡ, Auflöſung, Löſung; Vertilgung. —λυτικὸς, ἡ, ὸν, zum auflöſen gehörig oder geſchickt. —λυτρον, τὸ, ſ. v. a. λύτρον: Strabo 11 p. 759. —λυχνος, ὁ, Athenaei 4 p. 173. zw. Bed. —λύω, ich laſſe nach (ein Band) ich laſſe los, löſe, löſe auf, erkläre; auch im med. Plato Crito 1. οὐδὲν αὐτοῖς ἐπιλύεται ἡ ἡλικία τὸ μὴ οὐχὶ ἀγανακτεῖν τῇ παρούσῃ τύχῃ, auch die zunehmenden Jahre ſpannen ihren Unwillen über ihr Schickſal nicht ab. —λωβάω, und —βεύω, Odyſ. 2, 323. verſpotten. —λωβὴς, ὁ, ἡ, (λωβὴ) Nicand. Ther. 35. ſchädlich. —λώβητος, ὁ, ἡ, beſchimpft, verſpottet: Lycophr. 1173.

Ἐπιμάζιος, ὁ, ἡ, (μαζὸς) ſ. v. a ἐπιμαστίδιος. —μαιμάω, ſich wornach ſehnen-verlangen, m. d. Genit. Lycophr. 301. —μαίνομαι, m. d. Dat. auf einen raſend erpicht ſeyn, nach ihm raſend verlangen, ihn raſend lieben. —μαίομαι, (μάω, μαίω, μαίομαι) ich ſuche, verlange: φυγῆς ἐπεμαίετο, er ſuchte die Flucht, Timon Sexti Emp. 9. ὀφθαλμοῖς Apollon. 2, 546. 2) weil das Suchen auch mit den Händen geſchieht, und zwar durch Berührung, Antaſten, ſo hat Homer ἧρη δὲ μάστιγι θοῶς ἐπεμαίετ' ἄρ' ἵππους, berührte die Pferde mit der Peitſche, wie ἐφικέσθαι τινὸς κέντρῳ, wo man es mit ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη Odyſ. 3, 129 vergleichen und von ἐπιμάσσομαι ableiten kann. 3) In ungewöhnl. Bed. in den Orphicis 119, δολιχὴ δ' ἐπεμαίετο πάντοθεν ὀρφνη, *caligo undique imminebat et cuncta contingebat.* v. 930. Φρουραῖς ἀκμήτοις ἐπιμαίεται. —μαλθος, ὁ, ἡ, bey Heſych. ſ. v. a. μαλθακὸς und μαλακὸς. —μᾶλλον, Adv. noch mehr, noch ſtärker: bey Suidas, wo es aber auch ein Fehler ſt. ἔτι μᾶλλον ſeyn kann. —μανδαλωτὸν, τὸ, ein wollüſtiger Kuſs mit Berührung der Zungen: Ariſtoph. Acharn. 1201. daher ein ſüſses zärtliches Lied: κατεγλωττισμένον καὶ μανδαλωτὸν Thesm. 131. heiſst, gleichſam ein geſchnäbeltes. —μανὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, (ἐπιμαίνω) raſend. —μανθάνω, darauf-darnach-darzu lernen. Ἐπιμαντεύομαι, davon prophezeyen: Appian. Civ. 4, 127. —μαργαίνω, m. d. Dat. Arat. Dioſ. 391. raſend auf etwas erpicht ſeyn. —μαργος, ὁ, ἡ, raſend: Suidas. —μάρτυρ oder ἐπιμάρτυς und ἐπιμάρτυρος, ὁ, ἡ, Zeuge dabey oder davon. —μαρτυρέω, ῶ, m. d. Dat. Zeuge davon ſeyn, bezeugen; beſtätigen, zuſchreiben: dav. —μαρτύρησις, ἡ, ſ. v. a. d. folg. Plutar. 10 p. 611. u. Antonini 7. —μαρτυρία, ἡ, Bezeugung, Beſtätigung. —μαρτύρομαι, zu Zeugen nehmen, anrufen: θεοὺς, die Götter zu Zeugen der Behandlung des Unrechts anrufen: mit oder vor Zeugen etwas ſagen-verſichern-betheuern; wie *obteſtari*, ſehr bitten u. flehen. —μάρτυρος, ſ. v. a. ἐπιμάρτυρ. —μασάομαι, oder ἐπιμασσάομαι, ich kaue darzu-darnach-darauf. —μάσσω, (S. μάσσω) iſt weniger gebräuchlich als ἐπιμάσσομαι, auſser daſs Heſychius ἐπιμάξαι, ἐπισπάσαι hat. S. ἐπίμαστος. Die erſte Bedeut. iſt berühren, betaſten, um zu ſuchen, unterſuchen, oder ſtreichen, abwiſchen, abreiben, reinigen; endlich berühren z. B mit der Ruthe, ſtreichen, ſchlagen: ῥάβδῳ ἐπεμάσσατ' Ἀθήνη: daher auch metaph. wie *tangere*: ἐμὸν γε μάλιστ' ἐπεμάσσατο θυμὸν, der mein Herz gerührt hat: für betaſten; τὴν γρηὸς χείρεσσι καταπρήνεσσι λαβοῦσα γνῶ ῥ' ἐπιμασσαμένη: für faſſen, ergreifen: χεῖρ ἐπιμασσάμενος, wo man aber auch χεῖρα ἐπιμ. verſtehn kann, die Hand anlegend; für abwiſchen: ἕλκος δ' ἰητὴρ ἐπιμάσσεται. S. ἀμφιμάσσομαι: für hinzuſuchen, vermehren, ἐπευρίσκειν hat es Heſych. aus Sophocl. S. auch ἐπιμαίομαι, welches in einigen Bedeut. einerley Urſprung zu haben ſcheint. —μαστίδιος, ὁ, ἡ, und —μάστιος, ὁ, ἡ, (μαστὸς) der an der Bruſt liegt, der noch die Bruſt ſaugt; zur Bruſt gehörig. —μαστος, ὁ, ἡ, bey Homer ἐπίμαστον ἀλήτην, der ſich ſeinen Unterhalt ſucht. S. μάσσω, ich berühre, ſuche. ἐπίμαστον κακὸν, ein Unglück, das man geſucht-ſich ſelbſt zugezogen hat, ἐπίσπαστον. —μαχέω, ῶ, ich ſtehe im Streite bey; ὥστε τῇ ἀλλήλων ἐπιμαχεῖν, Thucyd. 5, 27. daſs ſie einer des andern Land beſchützen wollten; davon —μαχία, ἡ, Vertheidigungs-Schutzbündniſs: Thucyd. 1, 44. —μαχος, ὁ, ἡ, heiſst ein Ort, dem man beykommen kann, den man durch Belagerung einnehmen-erobern oder erſteigen kann. Heſych. hat es auch als activ. für ἐπίκουρος.

Ἐπιμειδίασις, ἡ, das Anlächeln, Lächeln; v. —μειδιάω, ῶ, zu-anlächeln, lächeln, *subrideo.* —μείλια, τὰ, Il. 9, 147. 289. wo man beſſer ἐπὶ zum Verbo δοῦναι zieht.

Ἐπιμελαίνω, oben oder auf der Oberfläche ſchwärzen. —μέλας, αινα, αν, ſchwärzlich u. zwar oberwärts- auf der Oberfläche. —μέλεια, ἡ, Sorge, Sorgfalt. —μελέομαι, οῦμαι, m. d. genit. beſorgen, ſorgen, pflegen, warten. —μελέτησις, ἡ, fernere Uebung: v. ἐπιμελετάω, ferner üben: Schol. Ariſt. Thesm. 169. —μέλημα, τὸ, das beſorgte oder zu beſorgende Geſchäfte, Beſorgung, Sorge. —μελής, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, ſorgend, ſorgſam, beſorgend, beſorgt, bekümmert: paſſiv. beſorgt, wofür geſorgt wird, als ἐμοί ἐστι ἐπιμελές, ich habe dafür zu ſorgen, das iſt meine Sorge: ἐπιμελὲς ἐποιοῦντο, Dionyſ. hal. laſſen dies ihre Sorge ſeyn: ἐπιμελὲς τῷ Δαρείῳ ἐγένετο, fiel dies dem D. auf, Herodot. 5, 12 aus welcher Stelle Suidas das verderbte ἐπιμέλεον genommen hat. —μελητής, οῦ, ὁ, (ἐπιμελέομαι) Beſorger, Verwalter, Anordner: ſ. v. a. ἁρμοστής, Xenoph. —μελητικός, ἡ, όν, zum ſorgen- beſorgen-pflegen gehörig- geneigt oder geſchickt. —μελλω, f. λήσω, ferner zaudern, zögern: davon ἀντεπιμέλλειν: Thucyd. —μέλομαι, ſ. v. a. ἐπιμελέομαι. —μέλπω, darzu ſingen: zuſ. beyſingen: Aeſchyl. Theb. 874. —μελωδέω, dabey- darauf ſingen: Ariſtides. —μεμπτος, ὁ, ἡ, oder ἐπιμεμφὴς, getadelt, tadelhaft: zw. —μέμφομαι, tadeln: davon —μεμψις, ἡ, Tadel, Beſchwerde. —μενίδειος, ὁ, ἡ, σκίλλα, die eſsbare Meerzwiebel, woraus Epimenides ein Nahrungsmittel verfertigte, womit er ſich lange Zeit allein erhielt, welches davon ἐπιμενίδιον Φάρμακον heiſst, und Mathem. vet. p. 88 beſchrieben wird. —μένω, dabey bleiben- ausdauern: noch bleiben, verbleiben, verweilen, warten, erwarten. —μερής, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπιμόριος, Heſych. —μερίζω, theilweiſe hinzuſetzen; davon —μερισμος, ὁ, das theilweiſe hinzuſetzen. —μεσος, ὁ, ἡ, was in der Mitte iſt, *medius*; als ῥῆμα, bey den Grammatikern *verbum medium, deponens.* —μεστος, ὁ, ἡ, voll, angefüllt. —μετατέμνομαι, nachkommen laſſen, Thucyd. 6, 21. —μετρέω, ῶ, zumeſſen, zutheilen: med. ſich zumeſſen laſſen, oder zugemeſſen bekommen: dem Maaſse zuſetzen, zugeben: mehr thun, als man ſoll: auch übertreiben. —μετρον, τὸ, Uebermaaſs, Zugabe. —μήδομαι, ausſinnen, erdenken, m. d. Dat. wider- gegen einen: Δαναοῖν ἐπιμήσατο νόστον Quint. Smyrn. 14, 475. —μήθεια, ἡ, Nachüberlegung, Ueberlegung nach der That, mit Reue verbunden: oppoſ. προμήθεια: von —μηθεύομαι, nachher überlegen; nach der That klug werden: oppoſ. προμηθεύομαι: von —μηθεὺς, έως, wird als Bruder des προμηθεὺς angegeben, und als Sinnbild eines Menſchen, der nach der That erſt klug wird, und ſeine Thorheit bereut. —μηθὴς, ές, ὁ, ἡ, d. Gegenth. v. προμηθὴς, u. ſ. v. a. d. vorh. zw. —μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) lang, länglicht.

Ἐπιμηλὶς, ίδος, ἡ, eine Art von Mispel: Dioſcor. 1, 171. viell. *hypomelis* bey Palladius. —μήνιος, ὁ, ἡ, (μὴν) auf den Monat, monatlich: ἐπιμηνια, τὰ, verſt. ἱερὰ, ein monatliches Opferfeſt, davon ἐπιμήνιοι, die ein ſolches Opfer bringen, u. ἐπιμηνιεύειν, dergleichen Opfer bringen: Gruteri Inſcr. p. 216, 217. ἐπιμηνία, wie ἱερομηνία. Bey Herodot. 8, 41 ſind ἐπιμηνια, die monatliche Koſt: bey Polyb. 31, 20 überh. Proviant. —μηνίω, ich zürne worauf, worüber. —μηνυτὴς, ὁ, Arrian. Anab. 3 p. 141. falſch ſt. μηνυτὴς. —μητιάω, (μῆτις) ich denke worüber nach, berathſchlage: Apollon. rhod. 3, 667. —μηχανάομαι, ῶμαι, ich erſinne und brauche ein Mittel- eine Liſt wider jemand, oder ich erſinne und brauche noch dazu: Xen. Cyr. 8, 8, 16. —μηχάνημα, τὸ, ſ. v. a. μηχάνημα, Stobae: ſer. 141. —μίγνυμι, ἐπιμιγνύω, f. μίξω (ἐπιμίγω, wovon ἐπιμίσγω) ich miſche darein- darunterdarzu: ἐπιμίγνυσθαι med. auch von der Vermiſchung der Menſchen im Umgange u. Handel: Cyrop. 7, 4, 3. Anab. 3, 5, 16. ἐπιμ. ἀλλήλοις φιλικῶς: auch bey den Dichtern τόπῳ ἐπιμ. an einen Ort gehn- kommen; davon —μικτος, ὁ, ἡ, gemiſcht, vermiſcht, untermiſcht.

Ἐπιμνάομαι u. ἐπιμνήσκομαι, gewöhnlicher ἐπιμιμνήσκομαι m. d. Genit. und Accuſ. ſich erinnern, daran denken; erinnern, erwähnen, gedenken: anführen. —μίμνω, poet. ſ. v. a. ἐπιμένω. —μίξ, Adv. (ἐπιμίγω) gemiſcht, darunter gemiſcht. —μιξία, ἡ, (ἐπιμίγνυμι) Vermiſchung, Vereinigung: Umgang, Verbindung durch gegenſeitigen Handel und Verkehr. —μιξις, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. —μίσγω, ἐπιμίσγομαι, ſ. v. a. ἐπιμίγνυμι. —μίσθιος, ὁ, ἡ, um Lohn (ἐπὶ μισθῷ) arbeitend: gedungen. —μισθίς, ίδος, ἡ, als femin. v. vorigen. Anthol. —μισθοφορὰ, ἡ, Dio Caſſ. 78, 36. auſſerordentlicher Sold. —μνημονεύω, ſ. v. a. μνημ. Athenae. p. 186 C. —μοιράω, ῶ, zutheilen, mittheilen, durchs Loos geben: med. m. d. Genit. durchs Loos bekommen oder theilhaftig werden.

Ἐπιμοίριος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) durchs Schickſal beſtimmt oder dem Schickſal unterworfen. —μοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) m. d. Gen. wie ἐπήβολος, theilhaftig, fähig. Stobaei Serm. 249. —μολος, ὁ, ἡ, Aeſchyl. S. 630. ſ. v. a. ἐπελθὼν. —μομφή, ἡ, ſ. v. a. ἐπίμεμψις: Pindar. Ol. 10, 11. —μομφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπίμεμπτος. —μονή, ἡ, (ἐπιμένω) das Verbleiben, Verweilen, Beharren, Verzögern; davon —μόνιμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπίμονος: Geopon. 3, 5, 7. —μονος, ὁ, ἡ, Adv. —ένως, verbleibend, ſtets bleibend, ausdauernd, ſtandhaft: ποιῶν ἐπιμένους ἑρόνους, Polyb. 28, 3. mit Einforderung der Abgaben anhalten laſſen, ſ. v. a. εἰσφοράς. —μονόω, ῶ, veröden, einzig oder einzeln (μόνος) machen, verlaſſen: zw. —μόριος, ὁ, ἡ, über den Theil (μόριον) enthaltend: λόγος, heiſst die Rechnungsart oder das Verhältniſs der Zahlen, wo die gröſsere Zahl die kleinere einmal und einen Theil von ihr enthält. So enthält 4 erſt 3 u. einen Drittheil mehr, daher heiſst die Zahl ἐπίτριτος, u. ſ. w. hingegen, wenn die gröſsere Zahl die kleinere einmal, aber mehrere Theile von ihr enthält, ſo heiſst dieſes Verhältniſs ἐπιμερὴς λόγος. In ſolchem ſteht 5 zu 3, dies heiſst, 5 iſt von 3 δὶς ἐπίτριτος λόγος. Wenn ich nach demſelben Verhältniſſe abziehe, ſo heiſst das erſtere dann ὑπεπιμόριος, das andere ὑπεπιμερὴς λόγος: überh. heiſst die erſtere Proportion πρόλογος, die zweyte ὑπόλογος, *duco*, *comes* bey Boethius. —μορτος, ὁ, ἡ, —γῆ, u. γεωργὸς, das Land, und der *colonus*, der das Land für einen gewiſſen Antheil (ἐπὶ μέρει, μορτῇ) der Früchte bauet. S. μορτὴ. —μορφάζω, (μορφάζω) ἀλήθειαν, εὐσέβειαν, ſ. v. a. ὑπονρίνομαι, ich ſtelle mich an, als redete ich die Wahrheit, ſtelle mich heilig. Philo 1 p. 288. bey Heſych. ſ. v. a. σχηματίζομαι. —μοχθέω, ſ. v. a. ἐπιπονέω, Heſych. —μοχθος, ὁ, ἡ, Adv. —θως, müſam, mühſelig. —μοχλόω, vorſchieben den Riegel, verriegeln: Schol. Ariſt. Thesm. 422. —μύζω, ich ſtöhne- ſeufze- werde unwillig bey einer Sache. 2) ich ſpotte- verſpotte dabey. (ἐπὶ, μύζω, μυχθίζω) Im Homer erklärt man αἱ δ' ἐπέμυξαν auf beyderley Art. S. μύζω. Nicetas Ann. 11, 13 u. 12, 10 braucht es wie ὑπομύζω, für dabey ſeufzen. —μυθέομαι, εῦμαι: ich ſpreche- rede zu, tröſte. 2) ich ſage noch darzu. —μυθεύω, ἐπιμυθεύομαι, ſ. v. a. d. vorige. —μύθιος, ὁ, ἡ, zur Fabel, Erzählung gehörig: τὸ ἐπιμύθιον, der Nachſatz der Fabel, die daraus gezogene Lehre, Anwendung, Moral. —μυκτηρίζω, ſpotten, verſpotten: Plutar. 8 p. 163.

Ἐπίμυκτος, (ἐπιμύζω) verſpottet: Theognis ſagt v. 263 der Brunk. Ausg. πάντη δ' ἐπίμυκτος, πάντη δ' ἐχθρὸς, die Armuth wird überall verſpottet: die Ausgaben haben alle ἐπίμικτος, ausgenommen Camerarius und die Handſchr. —μύλιος, ὁ, ἡ, auf der Mühle, μύλη. 2) zur Mühle- zum Mahlen gehörig. —μυλὶς, ἰδος, ἡ, (μύλη) die Knieſcheibe. —μυξις, ἡ, (ἐπιμύζω) das Stöhnen- Seufzen bey einer Sache vor Traurigkeit, Ungeduld, Unwille. 2) die Verſpottung. —μύρομαι, darzu dabey klagen und jammern: vom daran ſchlagenden und brauſenden Meere: Apollon. Rhod. 1, 938. —μυσις, ἡ, (ἐπιμύω) βλεφάρων, das Schlieſſen- Verſchlieſſen der Augenlieder: Clemens. —μύσσω, ἐπιμύττω, (ἐπὶ, μύσσω) verſpotten, ſt. ἐπιμύζω. —μύω, darzu die Augen oder den Mund verſchlieſſen. S. μύω. Opp. Cyn. 2, 290. wo die Handſchr. ἐπημύσιν haben, welches der Bed. nach verſchieden iſt. —μωκάομαι, verhöhnen, verlachen: Schol. Soph. oed. tyr. 990. —μωμάομαι, ἐπιμωμέομαι, tadeln; davon —μωμητὸς, ὁ, ἡ, oder —ητὴ, Heſiod. ἔρ. 12. tadelnswerth. —μωμος, ὁ, ἡ, (ἐπιμώμαι) getadelt, zu tadeln: zw.

Ἐπινάσσω, ἐπινάττω, ſ. ἀσω, voll füllen, eigentlich mehr einfüllen. S. νάσσω. —νάστιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἔποικος, ein Fremder, der ins Land gezogen iſt: Apollon. Rhod. 1, 795. —ναύσιος, ὁ, ἡ, einer dem übel wird, *nauſeabundus*. S. ναυσία. —νεάζω ἀνδρειοτέρα γινήσει, Pollux 10, 53. eine ſtärkere Bewegung, wie ein junger Menſch, lieben und ſich machen. —νεανιεύομαι, Pollux 3, 121 u. Plutar. 10 p. 446. hinzuthun aus Uebermaſs an jugendlicher Kraft, und um ſie zu zeigen: über ſeine Pflicht thun. —νειον, τὸ, (ναῦς) ein Ankerplatz, verſchieden von λιμὴν Hafen: Diodor. 11, 41. —νείσομαι, ſ. v. a. ἐπινίσσομαι. —νέμησις, ἡ, Vertheilung, Austheilung, Zutheilung: v. med. die Ausbreitung: πυρὸς, Plutar. Lyſ. 12. ſ. v. a. ἐπινομὴ, Alex. 35. das Umſichgreifen des Feuers; von —νέμω, ich theile darüber oder darunter, vertheile unter; 2) überweiden, βοσκήματα ἐπινέμειν, Plato Legg. 8 p. 428 auf fremdem Grunde weiden. Med. ἐπινέμομαι vom Viehe über ein Land weidend wegehn, überweiden: daher πῦρ ἐπινέμεται πόλιν, verzehrt- verheert- verbreitet ſich über die Stadt: überh. darüber hingehn. —νευσις, ἡ, das zuwinken, der dadurch gegebene Befehl- Erlaubniſs- Einwilligung- Bekräftigung. —νεύω, ich neige mich zu- hin. 2) ich nicke zu, um etwas zu befeh-

len oder zu billigen- erlauben- beſtätigen: von *νεύω, nuo, nuto.*

Ἐπινέφελος, ὁ, ἡ. (*νεφέλη*) mit Wolken bedeckt, umwölkt: ἐπινεφέλων ὄντων, bey wölkichtem Himmel: Herodot. 7, 37. Ariſtot. Probl. 24, 17. wie πλωΐμων ὄντων. —*νεφόω*, ῶ, bewölken, mit Wolken (*νέφος*) bedecken: Ariſtot. Probl. 26, 41. —*νεφής*, *έος*, ὁ, ἡ, bewölkt, umwölkt; dunkel. —*νεφρίδιος*, ὁ, ἡ, (*νεφρὸς*) auf- an- über den Nieren befindlich. —*νεψις*, ἡ, (*νέφω, ἐπὶ*) Umwölkung: Ariſtot. Probl. 26, 41. ſ. v. a. συννέφεια. —*νέω*, drüber- darauf ſchwimmen. —*νέω*, ἐπινήσω, f. *νήσω*, zuſpinnen, wie ἐπικλώθω; auch von dem durch die ſpinnenden Parzen zugetheilten Schickſale. —*νέω*, ἐπινήω, u. ἐπινήνω, ich häufe auf- an. *πυρκαϊὴς ἐπενήνεον*, ſt. *νήνεον ἐπὶ πυρκ.* S. *νέω*. —*νήθω*. S. ἐπινέω. —*νήϊος*, ὁ, ἡ, (*νηὺς, ναῦς*) auf dem Schiffe, zum Schiffe gehörig. —*νηνέω*. S. ἐπινέω. —*νητρον*, τὸ, (*νήθω*) der Rocken, woran man ſpinnt. —*νήφω*, nüchtern ſeyn- bleiben bey: *τῷ βίῳ* ſ. v. a. *νήφειν ἐν τῷ β.* Plutar. util. inimic. p. 272. —*νήχομαι*, oben oder drauf ſchwimmen. —*νηχυτος*, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *νήχυτος*: Orphic. Argon. 39 und 310. —*νικάω*, ῶ, beliegen: zw. —*νίκιος*, ὁ, ἡ, bey Ariſtides T. 2 p. 379 (auch ἐπινικος, ὁ, ἡ, zw.) (*ἐπὶ, νίκη*) zum Siege gehörig. ἐπινίκιον (*ἆσμα*) Siegslied: ἐπινίκια, verſt. *ἱερὰ*, Siegesfeſt, Siegesopfer. —*νιπτρίς*, *κυλιξ*, Pollux 6, 31. nach dem Händewaſchen gegebener Becher und Trank. —*νίσσομαι*, darauf- darüber- darzu- dahin gehn oder kommen.

Ἐπινίφω, drüber ſchneyen, beſchneyen. —*νοέω*, ῶ, im Sinne haben, überdenken, bemerken, er- ausdenken, erfinnen: daſſelbe iſt ἐπιγινώσκω; davon —*νόημα*, τὸ, der Gedanke; Entſchluſs, das Ausgedachte, Einfall, Erſinnung; davon —*νοηματικός*, ἡ, ὸν, zum überdenken, erſinnen, erfinden gehörig od. geſchickt. —*νόησις*, ἡ, (*ἐπινοέω*) das Ueberdenken, Erſinnen, Erfinden; davon —*νοητικὸς*, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἐπινοηματικὸς, erfinderiſch, anſchlägig. —*νοια*, ἡ, attiſch ἐπίνοια, Einfall, Gedanke, Erfindung; Klugheit überh. bey Sophocl. Ant. 389 ſpätere Einſicht, beſſere Kenntniſs, faſt wie Heſych. ἐπόγνω d. *μετανόησεν* erklärt. —*νομή*, ἡ, (*ἐπινέμω*) S. ἐπιργασία u. *ἐπίνιμησις*. Bey Plutar. *πυρὸς*, das Umſichgreifen, Verbreitung des Feuers. —*νομις*, *ίδος*, ἡ, (*νόμος*) was zu den Geſetzen zugegeben wird; was zu dem gewöhnlichen zugetheilt wird, Zugabe; auch *ſtrena*, ſonſt ἐπαρχίσμος Athenaeus. 3 p. 97. —*νομοθετέω*, ῶ, ich ſetze noch in dem Geſetze hinzu, ich verordne überdem durch Geſetze. —*νομος*, ὁ, ἡ, (*ἐπινέμω*) nach Heſych. ſ. v. a. *κληρονόμος*, Erbe: Inſcr. Corcyr. Diarii Italici Montfauc. p. 412. bey Appian. Civil. 3, 94, ſ. v. a. *ἔννομος*: bey Pind. Pyth. 13, 13 ſ. v. a. *σύννομος* oder *ἐπιχώριος*. —*νοσέω*, ich bin noch immer oder noch nachher krank. Hippocr. Praed. 1 p. 77. —*νοσος*, ὁ, ἡ, Adv. *ἐπινόσως*, der Krankheit unterworfen, kränklich: *χωρίον*, Ort, wo man leicht krank wird, der Krankheiten durch ſeine Lage verurſacht, alſo ungeſund. —*νοτίζω*, oben benetzen- beſprengen- anfeuchten: Dioſcor. 2, 105. —*νυκτερεύω*, dabey- darzu übernachten. —*νυκτὶς*, *ίδος*, ἡ, im allgem. als adject. *nocturna*, u. zwar ſpeciell, *puſtula nocturna*: Hautkrankheiten, die des Nachts heftiger jucken als bey Tage; Nachtblatter: Celſus 5, 8, 2. bey Syneſius Nachtbuch, wie *ἐφημερὶς*, Tagebuch. —*νυμφίδιος*, ὁ, ἡ, der oder zur Braut (*νυμφὴ*) oder Hochzeit gehörig, hochzeitlich; Soph. Ant. 825 Anthol. —*νύσσω*, *ἐπινύττω*, auf der Oberfläche oder Haut ſtechen oder ſtoſſen: bey Heſych. *τιτρώσκω*, *ἐπιτρίβω* u. *συντρίβω*: im paſſ. *ἐπινενύχθαι*, ſ. v. a. *παραφρονεῖν*: u. Luciani Lexiph. —*νυστάζω*, dabey- darüber- darauf nicken oder ſchlafen. —*νωμάω*, darüber führen oder lenken: bey Aeſch. Eum. 311. Eur. Phoen. 15, 57. ſ. v. a. *ἐπισκοπέω*, beſehn.

Ἐπινωτιδεύς, ὁ, eine Art Hayfiſch, (*ſqualus* Linn.) den andere *νωτιδανὸν* nennen: vergl. hiſtor. litter. Piſcium p. 137 vom Stachel an der Rückenfloſſe. —*νωτίδιος*, ὁ, ἡ, (*νῶτον*) auf dem Rücken. —*νωτίζω*. S. *νωτίζω*, —*νώτιος*, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπινωτίδιος.

Ἐπιξαίνω, *τραύματα*, aufkratzen, Baſil. auf der Oberfläche kratzen, ſchaben, ritzen. —*ξανθος*, ὁ, ἡ, gelblicht, blond; od. oben gelb od. blond. —*ξενίζω*, *ἐπιξενίζομαι* ſ. v. a. *ἐπιξενοῦμαι*. —*ξενος*, ὁ, ἡ, der als Fremder- Gaſtfreund zu einem- wohin kommt. —*ξενόω*, *ἐπιξενόομαι*, *ἐπιξενοῦμαί τινι*, ich komme zu einem als Gaſtfreund, *ξένος*: ich komme an einen Ort, *πόλει*; 2) ſ. v. a. *ἐπιμαρτυρομαι* Aeſchyl. Ag. 1331. in eben dem Sinne hat Heſych. *ἐπιξενοδόκιμαι* angemerkt. S. *ξενοδοκέω*. —*ξένωσις*, ἡ, (*ἐπιξενοῦμαι*) die Ankunft eines Gaſtfreundes: Phil. Icon. 3, 13. das Gehn- Kommen an einen fremden Ort, Bekanntſchaft daſelbſt: Diodor. 2 p. 582. —*ξέω*, ich reibe- kratze- ſchabe- ſchnitze- inzeſchreibe auf der Oberfläche eines Körpers. —*ξηνον*, τὸ, (*ἐπιξαίνω*) ein Tiſch- Block, worauf der Koch das Fleiſch zerhaut, zerlegt, und der Schar-

richter den Kopf abhaut: Aeſchyli Ag. 1288.

Ἐπιξηραίνω, oben oder auf der Oberfläche trocknen; davon —ξηραντικός, ἡ, ὸν, übertrocknend. —ξηρος, ρα, ρον, oben oder auf der Oberfläche trocken.

Ἐπιξιφίζω, mit Schwerdtern tanzen; zweif. aus Euſtath. —ξυγκάμπτω, darauf- darüber zuſammenbringen; Hippocr. artic. p. 824. —ξυννοέομαι, οὶμαι, ſ. v. a. ἐπινοέω; zw. —ξυνος, ὁ, ἡ. u. ἐπιξυνόω Apoll. 3, 1161 ſ. v. a. ἐπίκοινος u. ἐπικοινέω. —ξύω, darauf- darzu- darüber ſchaben- reiben.

Ἐπιόγδοος, ὁ, ἡ, *fere octavus*, achtehalb. —ὁπτομαι, auserſehen, wählen. —ορκέω, ῶ, hieſs beym Solon ſ. v. a. ὀμνυμι, ich ſchwöre: ſpäterhin aber, ich ſchwöre falſch oder einen Meineid: oder ich breche meinen Eid, wie ὑπορκεῖν, ſeinen Eid halten: Stobaei Serm. 116. vergl. Il. 19, 188. —ορκητικὸς, ἡ, ὸν, zum Meineid gehörig oder geneigt. —ορκία, ἡ, ἐπίορκιον, τὸ, Meineid, falſcher Eid: die zweyte Form. zw. —ορκος, ὁ, ἡ, Adv. —κως, meineidig, falſch ſchwörend. —ὁσσομαι, Il. 17, 381 ἐπιοσσομένω θάνατον καὶ φῦζαν ἑταίρων, bemerken: nach Heſych. ſ. v. a. ἐφορῶ, προσαγορεύω, ἐπισημαίνομαι. —ουρα, τὰ, Iliad. *i.* ὅσσον τ' ἐπίουρα πέλονται ἡμιόνων, wie Odyſſ. 8, 124 ὅσσον τ' ἐν νειῷ οὖρον πέλει ἡμιονοῖιν, wo einige es durch ὅρμημα, Schritt, andere durch ὅρος. Unterſchied erklären. So Il. ψ. 431 ὅσα δίσκου οὖρα πέλονται, ſo weit ein Diſcus fliegt: dieſe Strecke heiſst v. 523. δίσκουρα, wo man es d. ὅρια Gränze, Entfernung erklärt. —ουρος, ὁ, Wächter, Hüter, Aufſeher, ἔφορος. —οῦσα, ἡ, verſt. ἡμέρα, (ἔπειμι) der kommende, folgende Tag. —ούσιος, ὁ, ἡ, ἄρτος im N. T. wird tägliches Brod überſetzt.

Ἐπίπαγος, ὁ, (πήγνυμι) eine oben darauf oder darüber ſtehende und geronnene oder gefrorne Maſſe oder Materie: auch eine Haut auf Milch- gekochtem Eſſen und dergl. —πάγχυ, Adv. ſ. v. a. πάγχυ. zw. —παιανίζω, darauf- darzu einen Siegesgeſang- Paean ſingen. —παίζω, verſpotten: Athenaei p. 516. —παισμα, τὸ, Anſtoſs, Verſtoſs, wie πρόσκομμα: Heſych. auch ἐπίπταισμα; von —παίω, auch ἐπιπταίω, darauf- daran ſtoſsen, anſtoſſen mit dem Fuſse, wie *impingo*, und προσκόπτω. —παντὶς, ἰδος, ἡ, Name eines Krautes: Dioſcor. 4, 109. Plin. 13, 20. Theophr. hiſt. pl. 9, 11. viell. *Serapias helleborine*, Linn. —πακτόω, ῶ, Pollux 10, 27. ſ. v. a. πακτόω, zumachen. —παλαμάομαι, wird aus Lucian. Toxar. angeführt, wo andere richtiger ἐπικαλαμ. leſen: ſonſt iſt es ſ. v. a. ἐπιμηχανάομαι. —παλάσσω, beflecken, beſudeln, an- mit: Eurip. Iph. Tr. 880. —παμματὶς, ἡ, (πᾶμα) ſ. v. a. ἡ ἐπίκληρος; Heſych. und Schol. Ariſtoph. Veſp. 581. —παμφαλάω, ῶ, überſchauen, überſehn: Apoll. Rh. 2, 127.

Ἐπὶπαν, Adv. überhaupt, im Ganzen, im Allgemeinen: überall: ὡς ἐπ. gemeiniglich. —παππος, ὁ, nach Heſych. des Groſsvaters Vater, *proavus*; nach Pollux 3, 18. iſt es des Groſsvaters Groſsvater, alſo *atavus*: Ariſtot. Polit. 3, 2. —παραγίγνομαι, darzu kommen. —παράγω, hinführen, darzu führen: Hippocr. Mochl. p. 848. —παραθεῖν, darzu- noch herbeylaufen, darauf- vorbeylaufen: bey Xeno. Hellen. 5, 4, 51. oben- nebenher laufen und folgen. —παρανέω, oder —νήω, darzu- mehr- noch- ferner anhäufen, aufhäufen: Thucyd. 2, 76. —παρασκευάζω, noch darzu bereiten, anſchaffen: Cyrop. 6, 3, 1. —πάρειμι, (εἶμι) darüber od. oben hin oder weggehn u. folgen: Xeno. Anab. 3, 4, 30. 6, 3, 19. von εἰμὶ, ich komme darzu, bin darbey oder in der Nähe. —παρεμβάλλω, darzu- darüber hineinſtellen, hinzuthun, einſchieben: bey Polyb. neutraliter, ſich darzu hineinſtellen, einfügen. —παρέξειμι, nach u. nach vergehen: zw. eigentl. daraufdarüber- oder oben vorbey gehn. —παρέρχομαι, hinzugehn, fortgehn. Dio Caſſ. —παροξύνω, gegen- wider einen od. noch- darzu- noch oben drein antreiben, anſpornen: von Fiebern bedeutet ἐπιπαροξύνεσθαι, mehrere Anfälle- Paroxismos hinter einander haben. —παρορμάω, gegenwider einen oder noch- darzu antreiben, ermuntern. —πάσσω, ἐπιπάττω, f. ἀσω, darauf- darüber- daran ſtreuen. —παστος, ὁ, ἡ, (ἐπιπάσσω) darauf geſtreut, überſtreut: τὸ ἐπ. ein Mittel, Arzeney aufzuſtreuen, Streupulver: b. Ariſtoph. Equ. 103 u. 1089. eine Art v. Salzkuchen. —παταγέω, ῶ, darzudabey- dargegen lärmen oder tönen. —πατάσσω, darauf- darzu- darein ſchlagen. zw. —πάτωρ, ορος, ὁ, Stiefvater. —παφλάζω, daraufdarinne kochen. Nonnus. —πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) auf- über dem Boden oder der Erde, *Syras* ἐπιπέδους, Fenſter über der Erde: Plut. Anton. 79. alſo niedrig, eben, gleich: τὸ ἐπ. die Oberfläche, Fläche: comp. ἐπιπεδότερος. —πειθὴς, ές, ὁ, ἡ, gehorchend, folgend, gehorſam. —πείθω, vorz. im med. folgen, gehorchen. —πειράω, ῶ, noch verſuchen. zw.

Ἐπιπελάζω, annähern: neutr. nahe daran-gehn. zweif. — πέλω, ἐπιπέλομαι. S. πέλω. — πεμπτος, ὁ, ἡ, fünftehalb. S. ἐπίτριτος. — πέμπω, darzu-dahin-dagegen-darnach ſchicken oder werfen. — πεμψις, ἡ, Abſendung. — πεντάμοιρος, ὁ, ἡ, wie ἐπιδίμοιρος zw. — περαίνω, v. der Frau ἐπιπεραίνεται d. i. μοιχεύεται, Artemidor. 1, 82. Heſych. hat ἐπιπέρει, μοιχεύεται ἢ μοιχεύει. — περθε, bey Plato Theaet. c. 24. aus Pindar, ſ. v. a. εὐρυπερθε. zw. — περιτρέπω, ich kehre herum, werfe um: Antonin. 8, 35. — πέρκος, *fubniger* eigentl. eine Frucht, die anfängt ſich dunkel zu färben und zu reifen. S. περκνὸς: Xen. Ven. 5, 22. — πετάννυμι, ich breite darüber aus. — πετάομαι, ῶμαι, ich fliege darauf-dahin. — πέτομαι, ſ. v. a. das vorige. — πέτρον, τὸ, (πέτρα) eine Pflanze. — πηγάζω, (πηγὴ) aus der Quelle zufliefsen laſſen: Clemens Strom. 1 p. 323. — πήγνυμι, ἐπιπηγνύω, ἐπιπήξω, ich ſetze-pflanze etwas darauf; 2) ich mache etwas oben-auf der Oberfläche gerinnen-frieren. — πηδάω, ῶ, ich ſpringe darauf-zu: fallen, m. d. dat. — πήδησις, ἡ, das Zuſpringen, der Anfall. — πηξ, ηγος, ὁ, (ἐπιπήγνυμι) ein Pfropfreifs zum aufſetzen: Geopon. 4, 12. — πήσσω, ſ. v. a. ἐπιπήγνυμι. — πηχυς, εος, ὁ, ἡ, (πῆχυς) über dem Ellbogen. — πιθηκίζω, ſ. v. a. πιθηκίζω ἐπί: Schol. Ariſtoph. theſm. 1133. — πικραίνω, mehr-ferner bitter machen-verbittern-erbittern. Hippocr. — πικρος, ὁ, ἡ, bitterlich. zw. aus Theophr. — πίλνημι, med. ſ. v. a. ἐπιπελάζω, ſich nähern: ἐπ' οὔδει πίλναται. Il. τ. — πίνω, darauf-darnach-dabey-darzu trinken. — πίπτω, darzu-dahin-darauf fallen: einfallen, anfallen, befallen. — πιστεύω, anvertrauen: aus Joſeph. — πίστωσις, ἡ, Nach-Beſtätigung. S. παράφορος.

Ἐπιπλα, τὰ, Geräthe, Geräthſchaft, Meubeln: man leitet es von ἐπιπόλαιος ab. — πλάζομαι und ἐπιπλανάομαι, darüber hinirren oder ſtreifen; Clem. Strom. 1 p. 337. — πλάζω, ſt. ἐπιπλάττω, aeol. Sappho Etym. M. — πλασμα, τὸ, das darauf-darüber geſchmierte oder geſtrichene Pflaſter oder Salbe: von — πλάσσω, und ἐπιπλάττω, darauf-daran-darüber ſchmieren od. ſtreichen: beſchmieren, beſtreichen, anſtreichen: zuſtreichen, verſtopfen. — πλαστος, ὁ, ἡ. Adv. — άστως, (ἐπιπλάσσω) aufgeſchmiert, überſchmiert, übertüncht: verſtellt, ſ. v. a. πλαστος, falſch, unacht. — πλαταγέω, ῶ, zuklappern, zuklatſchen, zuklappen. — πλατυνω, darauf-darüber breiter machen, verbreiten, erweitern. — πλεῖον, Adv. ſ. v. a. ἐπιπλέον. — πλεος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπίπλεος u. ἐπίπλεως, angefüllt, voll. — πλείων, ονος, ὁ, ἡ, wahrſch. f. Leſ. ſt. ἔτι πλείων. — πλέκω, darein-darauf-darzu flechten-anknüpfen: einverflechten. — πλέον, Adv. oder ἐπὶ πλέον, noch mehr, weiter, ausführlicher, genauer u. ſ. w. — πλεος, έα, εον, S. ἐπίπλεος. — πλευρος, ὁ, ἡ, auf-über den Ribben. Heſych. — πλευσις, ἡ, das Schwimmen-Schiffen oder Fahren zu Schiffe über-auf-gegen: Anfahrt; von — πλέω, f. εὑσω, darauf-darüber-dargegen-darwider ſchwimmen-ſchiffen-zu Schiffe fahren. — — πλεως, S. ἐπίπλεος. — πλήθω, ſ. v. a. ἐπιπληρόω: aus Apoll. Rhod. 3, 270. falſch angef. — πλήκτης, ου, ὁ, der Beſtrafer: zw. davon — πληκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zum beſtrafen-tadeln gehörig oder geneigt: tadelnd, ſtrafend. — πληξία, ἡ, ſ. v. a. ἐμπληξία: Pollux 5, 121. — πληξις, ἡ, (ἐπιπλήσσω) Beſtrafung, Tadel, Schelte, Vorwurf. — πληρόω, ῶ, zufüllen, anfüllen, überfüllen; davon — πλήρωσις, ἡ, die Ueberfüllung: Galen. 4 difficult. pulſuum. — πλήσσω, ἐπιπλήξω, f. ξω, darauf ſchlagen: metaph. m. d. dat. heftig ausſchelten, tadeln, Vorwürfe machen, ſ. v. a. ἐπιτιμῶν. S. auch ἐμπλήσσω. — πλοκάς, άδος, ἡ, ſ. v. a. das folgd. zw. — πλοκὴ, ἡ, Anknüpfung, Verbindung, Gemeinſchaft: auch ſ. v. a. *anſa*. Polyb. — πλοκήλη, ἡ, (ἐπίπλοου, κήλη) ein Netzbruch. — πλόμενος, Odyſſ. 7, 261 ἑτος ὀφέοον ἐπιπλόμενον μοι ἤλθε, Soph. Oed. tyr. 1314. ſ. v. a. ἐπερχόμενος, heran-herzu-herbey kommend: wie περιπλ. — πλόμφαλον, τὸ, Nabelgeſchwulſt vom austretenden Netze, ἐπίπλοον: Galen. deſin.

Ἔπιπλον, τὸ, ἔπιπλα, τὰ, die Mobilien, das bewegliche Vermögen, dem Grundvermögen entgegengeſetzt: Hausgeräthe. — πλοον, τὸ, auch ἐπίπλοος, ὁ, (ἐπιπλέω) das Netz, welches die Därme bedeckt, *omentum*. — πλοος, ὁ, ἡ, ναῦς, ein Kriegsſchiff, was auf das feindliche im Streite zufahrt, um es mit dem ἔμβολον zu durchbohren: Polyb. 1, 27. — πλοος, ους, ὁ, das Zufahren des Kriegsſchiffes auf das feindliche und der Kampf ſelbſt. — πλόω, ich fahre-ſchiffe darauf oder gegen einen; 2) ich ſchwimme darauf. — πνεῖω, ich hauche an. S. ἐπινέω. — πνευσις, ἡ, das Anhauchen, *adflatus*. — πνευστικὸς, ἡ, ὸν, (ἐπιπνέω) anhauchend, begeiſternd: von Begeiſterung kommend. — πνέω, (die tempora werden von ἐπιπνέω gemacht) ich hauche zu-an: ich inſpirire, gebe ein; 2) ἔσσα τε γαῖαν

ἐπιπνεῖσι ſt. ἐπὶ γαίαν, was auf der Erde athmet und lebt; 3) ἐπιπνεύσας στρατὸν αἵματι Θήβας, Eur. Phoen. 800. ἀργείους ἐπιπνεύσας Σπάρτων γένναν 805. zum Kriege gegen einen ermuntern, antreiben, aufwiegeln. S. ἐμπνέω.

Ἐπίπνοια, ἡ, das Anhauchen: Begeiſterung. — πνοιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπίπνοος, oder anhauchend, begeiſternd: Orph. hymn. Curet. 25. — πνοος, contr. ἐπίπνους, ὁ, angehaucht, begeiſtert. — πόδιος, ὁ, ἡ, (ποῦς) verſtrickend oder auf den Füſsen: Soph. Oed. tyr. 1350.

Ἐποθέω, ῶ, ich wünſche darzu: Herodot. 5, 93. auch ich verlange- ſehne mich wornach, ſ. v. a. ποθέω; davon — πόθησις, ἡ, Verlangen: ſ. v. a. πόθησις. — πόθητος, ὁ, ἡ, verlangt, erwünſcht, geliebt. — ποθία, ἡ, ſ. v. a. ἐπιπόθησις. — ποιέω, ῶ, noch darzu machen, zufügen, zuſetzen. — ποίητος, ὁ, ἡ, angenommen, angemacht, verſtellt. — ποικίλος, ὁ, ἡ, ſehr bunt. zw. — ποιμὴν, Hirte: Od. 12, 131. wie ἐπιβουκόλος. — ποκος, ὁ, ἡ, mit Wolle, bewollt, behaart, κριὸς, 4 Reg. 3. — πολάζω, (ἐπίπολης) heiſst oben auf ſeyn, auf der Oberfläche ſich befinden, oben auf ſchwimmen: auch mit dem dat. metaph. emporkommen: Φίλιππος ἐπιπολάζει, Demoſth. von Sitten, Gewohnheiten, Moden, die aufkommen und im Schwange gehn: bey Heliod. 8 p. 379 χρόα μελαίνουσα τὴν ἐπιφάνειαν ἐπεπόλαζε iſt ungewöhnlich und zweif. von Speiſen bedeutet es, *innatare ſtomacho*, unverdaulich ſeyn und aufſtoſsen: ἐπιπολάζων ὑπεροψία, Appian. Civ. 3, 76. der durch Hoffarth ſich erhebt: derſelbe Mithr. 75. braucht es vom Feinde, der ſich verbreitet und alles verheert: Φορτικῶς καὶ σοβαρῶς ἐπιπολάζων τοῖς συνδειπνοῦσι, *ſuperbe ſe efferentem ſupra*: Plutar. 8 p. 512. daher ἐπιπολασμὸν ποιεῖσθαι κατὰ τινός, Dionyſ. Antiq. 6, 65. ſich übermüthig betragen. — πολαιόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit oberflächlichen oder herausſtehenden Wurzeln; von — πόλαιος, ὁ, ἡ, Adv. — αίως, oberflächlich, dem tiefen entgegengeſetzt: hervorſtehend, ſichtbar, deutlich, offenbar: gemein, nicht ſelten, gewöhnlich: auch von Menſchen, leichtſinnig, unbeſonnen: wie βαθὺς, ein Menſch von tiefem Sinne, v. Nachdenken. — πολασμὸς, ὁ, das Kommen in die Höhe, das Schwimmen - Seyn auf der Oberfläche: bey Dionyſ. Halic. der Uebermuth. S. ἐπιπολάζω. — πολαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, gewöhnlich, oben auf ſchwimmend, emporkommend, überflieſſend: Polyb. 4, 12 verbindet es m. κατακόρως. — πολεμέω, ῶ, zum Kriege aufregen, aufhetzen. zw. — πολεύω, bey Aelian. h. a. 9, 61. ſ. v. a. ἐπιπολάζω. — πολὴς, Adv. auf der Oberfläche, oben, oben auf; am Tage, zu Tage: daher deutlich, ſichtbar. — πολίζω, (πόλις, πολίζω) ich baue darauf. — πολιόομαι, οῦμαι, ich fange an graue Haare zu bekommen. — πόλιος, der nahe an den Graukopf (πολιὸς) grenzt: Demoſth. p. 1267. — πολος, ὁ, ἡ, Soph. Oed. Tyr. 1321. ſ. v. a. πρόσπολος. — πολὺ, Adv. eigentl. ἐπὶ πολὺ, viel, ſehr lange Zeit: ὡς ἐπιπολὺ, oder ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ, groſsen Theils, meiſten Theils, meiſtens. — πομπεύω ταῖς συμφοραῖς τῆς πατρίδος, über oder bey dem Unglücke des Vaterlandes triumphiren: Plutar. — πομπὴ, ἡ, (ἐπιπέμπω) poet. vet. de herbis verſ. 22. ἐπιπομπαὶ, ſtatt Behexungen oder dergl. — πονέω, ῶ, in der Arbeit fortfahren, fort- oder weiter arbeiten: Xen. Laced. 2, 5. Hellen. 6, 1. 4. — πονος, ὁ, ἡ, Adverb. — όνως, mit Mühe, Kummer verbunden, mühſam, mühſelig. — πόντιος, ὁ, ἡ, auf- an- über- bey dem Meere befindlich oder liegend. — πορεύομαι, wohin - worzu - worüber gehn oder reiſen: durchſtreifen, durchgehn.

Ἐπιπορπάω, έω, ich befeſtige darüber mit einer πόρπη, ἐπιπορπάομαι χλαμύδα, ich hänge mir den Reitrock über und befeſtige ihn über den Schultern mit der Spange; davon — πόρπημα, dor ἐπιπόρπαμα, τὸ, auch ἐπιπόρπωμα, τὸ, das übergezogene und über den Schultern mit einer Spange befeſtigte Kleid, wie ἐμπερόνημα: obgleich andere es für einen Theil der Spange, z. B. den Kopf, andere für eine Falte über der Stelle, wo die Spitze ſitzt, erklären. S. περονατρὶς. Bey Plutar. Alex. 32. iſt es offenbar ein Ueberkleid, Reitrock, *chlamys*; vergl. Athenaei 2 p. 48. — πορπὶς, ίδος, ἡ, bey Callim. erklärt man es für περόνη, πόρπη, oder den Kopf der Spange; viell. ſ. v. a. ἐπιπόρπημα. — πορπόω, u. ἐπιπόρπωμα, τὸ, ſ. v. a. ἐπιπορπαω und ἐπιπόρπημα. — πορφυρίζω, ins purpurrothe fallen oder ſpielen. — πόρφυρος, ὁ, ἡ, in das purpurfarbige fallend oder ſpielend. — ποτάμιος, ὁ, ἡ, oder ία, ιον, am Fluſſe gelegen: Syneſ. p. 111. — ποτάομαι, ῶμαι, darzu - darauf fliegen. — πράττομαι, darzu- noch- auſserdem fordern: χρήματα τινὰ, Geld von einem, bey Suidas. — πρέπεια, ἡ, (ἐπιπρέπω) das äuſsere Anſehn, Anſtand, Würde, das Dekorum: von — πρεπὴς, έος, ὁ, ἡ, mit zierlichem-anſtändigen- würdigen- äuſsern Anſehn: anſehnlich, anſtändig, zierlich, vorſtechend; von — πρέπω, von Körpern oder Farben, die auf einem Körper ſich befinden und ihn zieren:

ὀφθαλμὸς ἐμπρέπει τῷ μετώπῳ, Lucian. τῇ λευκῇ χρόᾳ τὸ ἐρύθημα ἐμπ. auf der weifsen Farbe nimmt fich die Röthe aus, ſticht ab, ſteht wohl darauf: Lucian.

Ἐπιπρεσβεύω, ἐπιπρεσβεύομαι, als Geſandter wohin gehen: ſ. v. a. ἐπικηρυκεύομαι Dionyſ. Antiq. 10, 24. Pollux 8, 137. —πρηνὴς, ἐος, ὁ, ἡ, nach- zu etwas vorwärts geneigt. —πρηνὴν, ὁ, ἡ, S. πρητῆν. —πρίω, oben einſägen: τοὺς ὀδόντας, dabey-darzu mit den Zähnen knirſchen.

Ἐπιπρὸ, Adv. vorwärts, durchaus. —προβαίνω, darauf- dahin fortgehn: Dionyſ. Perieg. 128. —προβάλλω, darüber werfen: Plutar. Rom. 16. —προθέω, darüber- darzu- weiter vorwärts laufen; Apoll. Rhod. 1, 581. —προιάλλω, davon ἐπιπροΐηλε τράπεζαν Il. 11, 627, wo man es d. ἐξέτεινε παρέθηκε, vorſetzen, hinſetzen, erklärt. —προΐημι νηυσὶν ἐπ. auf Schiffen fort oder wegſchicken: ἰὸν τινὶ, wider- auf einen werfen. —προικος, ὁ, ἡ, (προῖξ) mit Ausſtattung, ausgeſtattet: Pollux 3, 35. —προιξ, was zur Ausſtattung (προῖξ) noch hinzu kommt: aus Heſych. ἐπιπρόκοικα, τὸ δῶρον, genommen, wo aber ἐπ. vielmehr das neutr. plur. vom vorigen zu ſeyn ſcheint. —προμολέω, weiter vorwärts oder hervor u. hinzu- darauf gehn: Apoll. Rhod. 3, 664. —προνέω, ſ. v. a. d. vorh. Apoll. Rhod. 4, 1588. —προπίπτω, worauf- worüber hin oder her fallen oder ſich legen: Apoll. Rhod. 4, 1449. —προσβάλλω, neutr. wohin gehen, ſich wohin wenden: Apoll. Rhod. 1, 931.

Ἐπιπροσήκω, einkommen, von Einkünften: zw. —προσθε, ἐπίπροσθεν, Adv. vor, davor. —πρόσθεσις, ἡ, Zuſatz. —προσθέω, ῶ, (ἐπίπροσθεν) ich bin oder ſtehe davor, bin dazwiſchen, ſtehe im Wege- im Lichte; beſchatte, bedecke, hindere, τινι. 2) von θέω, ich laufe darauf zu: Longin. 32, 2. vom erſten kommt —πρόσθησις, ἡ, das davor- dazwiſchen ſeyn oder ſtehen: das Stehn im Lichte vor einem: das Hinderniſs: das Bedecken, Beſchatten: Gegenſtand der bedeckt: Polyb. 3, 71. —προστίθημι, noch- dazu hinſetzen: bey Dionyſ. Antiq. 6, 9. ἐπιπροσθησω, richtiger ἔτι προσθησω.

Ἐπιπρόσω, Adv. fern, in die Ferne hinaus. —προτέρωσε, Adv. ferner, weiter, drüber. —προφαινω, dabey-darüber zeigen, ſehen laſſen: Apoll. Rhod. 3, 916. —προφέρω, darzu-darauf- dagegen vorbringen, weiter bringen: Apoll. Rh. 4, 1318. —πρωΐαίτερον, früher: Hippocr. morb. epid. 2 p. 998 C. zw. —πρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) auf-bey- mit dem Vordertheile: gegen das Vordertheil zu: Heſych.

Ἐπιπταίρω, ſ. v. a. ἐπιπτάρνυμαι. —πταισμα, τὸ, u. ἐπιπταίω, ſ. v. a. ἐπίπταισμα, u. ἐπιπαίω. —πτάρυμαι, ſ. v. a. ἐπιπταίρω, darzu-darauf niefsen. —πτημι med. ἐπίπταμαι, oder ἐπίπτεμαι, davon ἐπιπτέσθαι, Il. δ. 126. ſ. v. a. ἐπιποτάομαι, hinzu- hinauffliegen. —πτήσις, ἡ, das Hinzufliegen, Anflug. —πτυγμα, τὸ, (ἐπιπτύσσω) das darüber gefaltete, um etwas zu bedecken, alſo Ueberzug, Decke, Deckel: bey Ariſtot. h. anim. der Deckel der Schnecken, und der umgeſchlagene Schwanz der Meerkrebſe, ſonſt ἐπικάλυμμα. —πτυξις, ἡ, das Ueberfalten, Ueberziehn, das Bedecken mit etwas übergezogenem. —πτύσσω, f. ξω, überfalten, übereinander legen, überziehn: mit einem darüber gefalteten oder gezogenen Körper bedecken; anlegen: med. ſich anlegen, umfaſſen, umfangen. —πτυστος, beſpuckt, beſpeichelt: abſcheulich. —πτυχὴ, ἡ, ſ. v. a. ἐπίπτυξις u. ἐπίπτυγμα. —πτύω, darauf- daran ſpucken; beſpucken. —πτωσις, ἡ, das zu oder darauf fallen: Zufall: Strabo 2 p. 161. —πτῶσις, ἡ, das Ueberſchwären: Hippocr. Praen. p. 39. zw. —πυνθάνομαι, dazu-noch- hernach hören fragen oder erfahren: zw. —πυρέσσω, u. ἐπιπυρεταίνω, Hippocr. Coac. c. 20. nachfiebern, immer mehr Fieber bekommen oder haben. —πυρον, τὸ, am Altare die Stelle, worauf das Feuer brennt: Hero Spirital. —πυῤῥος, ὁ, ἡ ins roth braune fallend. —πυρσεία, ἡ, das ſpätere Zeichen durch Feuer gegeben; von ἐπιπυρσεύω, hinterher oder ein ſpäteres Zeichen durch Feuer (πυρσὸς) geben: Polyaen. 6, 19, 2. —πωλέομαι, οῦμαι, umgehen, begehen, übergehn, überſehn, Il. 3, 196. 4, 231. davon —πώλησις, ἡ, das Umgehen, Begehen: Ueberſehen. —πωμάζω, u. ἐπιπωματίζω, bedecken, mit dem Deckel verſchlieſsen oder bedecken: die erſtere Form Hippocr. de locis hom. p. 423. dav. —πωματικὸς, ἡ, ὸν, bedeckend, verſtopfend, verſchlieſsend: zw. —πωρόω, (πῶρος) auf der Oberfläche verhärten; davon —πώρωμα, τὸ, Verhärtung, Knoten an einem Theile. ſ. v. a. πῶροι ἐπί τινος μίλακες: und —πώρωσις, ἡ, das Verhärten auf der Oberfläche.

Ἐπιραβδοφορέω, drückt den ſchnellen Lauf des Pferdes aus, worzu man ihm wahrſcheinlich das Zeichen mit aufgehobener Gerte, Ruthe, gab, galoppiren: Xenoph. Reit. daſſelbe

drückte Sophocles durch ἐπισείειν, *incutere virgam*, aus.

Ἐπιριγέω, nachfrieren oder wiederholten Fiebertroſt haben: Hippocr. — ῥῖκνος, ὁ, ἡ, etwas mager: Xen. ven. 4. 1. Pollux 5. 58.

Ἐπιῤῥαθυμέω, dabey oder darnach träge- nachläſſig- ſaumſelig ſeyn: dabey nachlaſſen: Lucian. — ῥαίνω, darauf- darüber- daran ſprengen, beſprengen, benetzen. — ῥᾶκτος, ἡ, ὀν, (ῥάσσω, ῥήσσω) mit Gewalt darauf geworfen, geſchlagen, fallend, dringend, als Θύρα, Plut. eine Fallthüre: πνεῦμα, mit Gewalt eindringende Luft: Plutar. Q. S. 7, 1. — ῥᾶμμα, ατος, τὸ, (ἐπιῤῥάπτω) das angeſetzte- angenähte. — ῥαντίζω, ſ. v. a. ἐπιῤῥαίνω. zw. — ῥαπίζω, ich peitſche, ſchlage, beſtrafe m. d. Ruthe, ῥάπις. 2) metaph. beſtrafen mit Worten, tadeln, ſchelten, wie *caſtigare*; davon — ῥαπισις, ἡ, u. ἐπιῤῥαπισμὸς, ὁ, Beſtrafung mit der Ruthe; 2) mit Worten, Tadel; Scheltworte, Vorwurf Schmach. — ῥάπτω, annähen, anſetzen. — ῥάσσω, ἐπιῤῥάπτω, f. ξω, ſ. v. a. ἐπιῤῥήγνυμι. — ῥαψῳδέω, ῶ, dabey- darauf- darzu- noch ablingen- ſingen oder erzählen. — ῥέζω, darauf- darnach, darzu machen oder opfern. — ῥέπεια, ἡ, das Neigen dahin: Neigung, Hang: von — ῥεπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, dahin ſich neigend; geneigt, abſchüſſig: ἐλπὶς — ῥεστέρα, günſtigere Hofnung: Polyb. — ῥέπω, (ῥέπω) ſich dahin- darzu- darüber neigen: ὁλεθρος ἐπ. Il. ξ. 99. d. i. ἐπικρεμάται: Oppian. Hal. 2, 520 δάκος αἰνὸν ἐπιῤῥέπει ſ. v. a. ἐπιβριθεῖ, drückt und beiſst ihn. — ῥέω, f. ῥεύσω, dahin- darzu- darauf- darüber flieſsen, zufliefsen, zuſtrömen. — ῥήγνυμι, ſ. v. a. ἐπιῤῥήσσω. — ῥήδην, Adv. (ἐπὶ ῥέω darzu- dabey ſagen) καλέονται ἐπ. werden davon, darnach benannt: Aratus: bey Apollonius wird es d. διαῤῥήδην, ausdrücklich, deutlich, auch dreiſt erklärt. — ῥῆμα, τὸ, was darzu oder darauf geſprochen wird; alſo in den alten Chören, was nach der Parabaſis in der Komödie oder nach der Antiſtrophe in der Tragödie geſungen wird, und dem ἀντεπιῤῥήματα entſpricht; 2) das Adverbium, Zuwort; davon — ῥῆματικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, zum ἐπιῤῥήματα gehörig. — ῥῆσις, ἡ, Tadel, Schimpf, Beſchimpfung. — ῥήσσω, joniſch ἐπιῤῥησσέσκω, ich bringe etwas mit Gewalt darauf- darein- daran, wie den Riegel: Il. 24, 454. Soph. Oed. Tyr. 1253. auch neutr. darauf los- oder hineinbrechen, mit Gewalt gehn. — ῥῆκτος, ὁ, ἡ, berüchtigt, verſchrieen: Xen. Oecon. 4, 2. — ῥῑγέω, ſ. v. a. ἐπιριγέω: Hippocr.

Ἐπιῤῥίζιον, τὸ, Anhängſel oder Faſern an den Wurzeln. Dioſcor. — ῥῖνεον, τὸ, (ῥὶς) Symmachus Proverb. 2, 12. wo andere ἐνώτιον haben, Naſenring.

Ἐπίῤῥινος, ὁ, (ῥὶς) Lucian. Philop. 12 mit einer groſsen Naſe. — ῥῖπτέω, oder ἐπιῤῥίπτω, darauf- darzu- darüber werfen: neutr. m. d. Dat. anfallen: Palaeph. 53, 5. — ῥοή, ἡ, (ἐπιῤῥέω) Zufluſs; Ueberfluſs. — ῥοιζέω, ῶ, (ῥόῖος) darzu- dabey ein Geräuſch machen: eigentl. wie das tobende Meer und Wellen lärmen. 2) ſ. v. a. ἐπικροτέω, applaudiren, Beyfall durch Zurufen u. Händeklatſchen bezeugen: Eur. Phoen. 1248. Hec. 553. — ῥοιζος, ὁ, ἡ, der zum Beyſtande herbey eilt, hilft; Helfer, Hülfe, Beyſtand: auch ἐπιταῤῥοιζος, mit eingeſetztem ταρ, wie ἀταρτηρὸς von ἀτηρὸς: μαχης, der in der Schlacht beyſteht: ἀλγέων, Aeſchyl. Sept. 370, der in Schmerzen hilft: bey Soph. Antig. 424 ἐπιῤῥόῖοις κακοις, d. i. λοιδόροις, ὑβριστικοῖς: So hat Heſych. ἐπιῤῥόῃτα, ἐπίψογα. — ῥοια, ἡ, poet. ſ. v. a. ἐπιῤῥοὴ. — ῥοιβδέω, ῶ, bey Theophr. nach den in ἐπιῤῥοιζέω angeführten Worten: κόραξ εἰ ὄιας μὴ τὴν εἰωθυῖαν Φωνὴν ἴῃ καὶ ἐπιῤῥοιβδῇ: welche beyde Stellen Plinius 18 ſ. 87. überſetzt: *corvi ſingultu quodam latrantes* (ἐπιῤῥοιζοῦντες) *ſeque concutientes ſi continuabunt, ventos: ſi vero carptim vocem reſorbebunt, ventoſum imbrem.* Alſo von ῥοιβδέω, *ſorbeo*, ich ſchlürfe: ἐπιρ. ich ſchlürfe, ziehe in mich.

Ἐπιῤῥοίβδην, Adv. ſ. v. a. ῥύβδην, u. ῥύδην: Eur. Herc. 869. — ῥοιζέω, (ῥοῖζος) ich rufe mit einem Laute zu: bey Theophr. κόραξ ἂν δὶς Φθέγξηται καὶ ἐπιροιζήσῃ, καὶ τινάξῃ. welches Aelian. h. a. 7, 7 giebt: ταχέως καὶ ἐπιτρόχως Φθεγγόμενος κόραξ. Aratus Dioſ. 233. κρώξαντε βαρείῃ οἰσσάκι Φωνῇ μακρὸν ἐπιῤῥοιζεῦσι: Plinius überſetzt dies *ſingultu quodam latrare.* S. ἐπιῤῥοιβδέω.

Ἐπιῤῥοφάω, ῶ, oder ἐπιῤῥοφέω, dazu-noch- hernach einſchlürfen, oder verſchlucken, nachtrinken: die Form ἐπιῤῥοφάγω hat Hippocr. intern. affect. c. 7. — ῥυγχὶς, ἰδος, ἡ, (ῥύγχος) der vordere krummgebogene Theil, der Haken am Schnabel der Raubvögel, als Adler, Falken. — ῥύζω, f. ξω ich hetze den Hund auf einen: Ariſtoph. Vesp. 705. S. ῥύζω. — ῥυθμίζω, nachbilden, formen: zw. — ῥυπαίνω, auf der Oberfläche beſchmutzen, beſudeln: Plutar. 9 p. 291. — ῥῦσις, ἡ, ſ. v. a. ἐπιῤῥοὴ. — ῥύσμιος, α, ον, ein Wort des Democritus, von ῥυσμὸς ſt. ῥυθμὸς. Heſych. erklärt es ἐπιῤῥέων bey Sextus 7, 137 ἐπιῤῥυσμίη δόξις, die jedem vorkommende Meinung. — ῥῦτος, ὁ, ἡ, Adv. —ύτως, (ἐπὶ ῥύω) Act. hinein-

hinzufliefsend: ὕδωρ ἐπίῤῥυτον, *aqua manans*, fliefsendes Waſſer; 2) metaph. was hinzukommt. 3) Paſſ. was Zufluſs hat. *irriguus*, befeuchtet wird.

Ἐπιῤῥωγολογέω, οῦμαι, (ἐπὶ, ῥώξ, λέγω) u. in ἐπικαρπολογέω. — ῥώννυμι, u. ἐπιῤῥωνύω, fut. —ώσω, ich verſtärke, ſtärke, mache Muth. Med. ἐπιῤῥώννυμαι, ich ſtütze mich, ſtärke mich, handle, thue etwas mit aller angewandter Stärke. S. ἐπιῤῥώω. — ῥῶσις, ἡ, das Stärken, Verſtärken. — ῥώω, f. v. a. ἐπιῤῥώννυμι, ich ſtärke, ſtütze dabey, darauf. ἐπιῤῥώομαι, ich ſtütze mich: ἐπὶ δ' ἐῤῥώσαντο πέδεσσι, Apollon. 1, 385. 2) χαῖται ἐπερῥώσαντο, Il. α. und πλοκμοὶ ἐπερῥώοντο κίνυτι, Apollon. 2, 677. die Locken, Haare bewegten ſich mit den ſtarken oder ſchnellen Schritten oder mit der Bewegung des Körpers.

Ἐπίσαγμα, τὸ, die Decke, Saumſattel, worauf die Laſt gelegt wird. Bey Soph. cl. Phil. 735 die Laſt ſelbſt, wo andere falſch ἐπεισαγμα von ἐπὶ, εἰσάγω, leſen. — σαλεύω, (ἐπὶ, σαλεύς) neutr. auf dem Meere bey einem Orte (auſser dem Hafen) vor Anker liegen. 2) auf einem andern Körper ſchwankend liegen. — σαλος, ὁ, ἡ, was ſich auf dem hohen- unruhigen Meere hält, alſo 2) ſchwankend, dem Winde ausgeſetzt iſt. — σαλπίζω, darzu trompeten, darzublaſen. — σαξις, ἡ, An-Aufhäufung, z.B. τῆς γῆς: Theophr. das dichte auf oder anlegen, z. B. der Pferdedecken od. des Saumſattels; von — σασσω, ἐπισάττω, f. ξω, darauf- daran- darüber, dicht legen, als die Pferde-Decke, den Saumſattel: ἵππον, ὄνον, nach unſrer Art zu reden, ſatteln: Cyropaed. 3, 3, 27. Anab. 3, 4, 35. anhänten, dicht darauf legen, als Erde und dergl. — σαφηνίζω, noch mehr deutlich machen: Clemens Alex. — σειον, τὸ. f. v. a. ἐπίσιον, Schaamgegend, Schaamhaare. zweif. — σειστος, eine komiſche Larve mit freyen ſich bewegenden Haaren; von — σείω, (ἐπι, σειω) ich bewege-ſchwinge- ſchnelle gegen jemand (m. d. Dat.) um ihn zu ſchrecken: φόβον (*incutere timorem*) κινδύνου. Daher ἐπισεῖσαι, *incutere equo virgam*, das Pferd antreiben, ſ. v. a. ἐπιῤῥαβδίζω: Eur. Or. 612. ſ. v. a. ἐπισεῖσαι σκιὰν ἀδικήματος τινί u. πλήγας Joſeph. b. j. 1, 10, 9 u. 2, 17, 3. drohen: einen Krieg erregen: vergl. Diodor. 1 p. 618. — σεισμός, ὁ. (ἐπισείω) die Flagge, Wimpel: Pollux 1, 90, 91. wahrſcheinl. mit παράσημον, τὸ, verwandt. — σήληνος, ὁ. v. (σελήνη) Heſych. hat ἐπισέληνα, τὰ ἀνω ἡμιτόμια und σελήνας, τὰ κάτω τῷ ἄστρῳ ὁμοίους, Mondkuchen. Nach Photii Lex. heiſst derſelbe Kuchen ἀφεστὼς u. βοῦς. Auch σελήνη: Euripides Suidae in ἀνάστατοι, vergl. Pollux 6, 76. ἐπισέληνα in dieſem Sinne hat Plato Athenaei 10 p. 441. — σεμνύομαι, ich brüſte mich, rühme mich mit einer Sache, σεμνύομαι, ἐπί τινι, oder ich brüſte mich noch darzu. — σεσυρμένως, fahrläſſig, leichtſinnig, S. ἐπισύρω. — σεύω, (ἐπὶ, σεύω) ich ſetze wider jemand in Bewegung, ich treibe an, *immitto incito*: ἐπισεύομαι, ich ſetze mich in Bewegung wider jemand, gehe auf ihn ſchnell-heftig los, *irruo, inſequor*. — σήθω, Joſeph Antiq. 8, 7, 3. darauf ſieben. — σημαίνω, (σῆμα) darbey- darzu- darnach ein Zeichen machen oder geben, als Billigung meiſtentheils, oder als Tadel: ἐπσημαινε τοῖς πλείστοις τὸ θεῖον, τὸ δαιμόνιον, Plutar. welches vom Donner und Blitz zu verſtehen iſt; daher überh. andern bezeichnen, anzeigen; im med. daher vorzüglich bey einer Rede oder Handlung ein Zeichen des Beyfalls oder der Miſsbilligung geben; jedoch meiſtens loben, billigen, applaudiren; auch m. d. Acc. bey Polyb. welcher auch δῆρις τινὰ ἐπισημαίνεσθαι ſagt, d. i. auszeichnen, u. belohnen: u. τὰς παρανόμους τῶν πράξεων, durch Tadel auszeichnen; das Activum hat Polyb. 9, 9. 10, 38. u. Joſeph. einigemal in demſelben Sinne gebraucht. Als Neutrum bedeutet es, ſich anmelden, ein Zeichen ſeiner Ankunft geben; daher ankommen, auch von Krankheiten als Fiebern, und vom Aufgange der Sterne, und der damit meiſt verbundenen Witterung: ἐξανεῖ ἡ τῆς ὥβης περίχωσις τοῖς μὲν ἄῤῥεσιν ἐπιδηλότερον περὶ τοὺς ὄρχεις, ἐπισημαίνει δὲ καὶ περὶ τοὺς μαστούς, τοῖς δὲ θήλεσι περὶ τοὺς μαστοὺς μᾶλλον: Ariſtot. und anderswo: καὶ θήλεσι τὰ καταμήνια ἐπισημαίνει: zeigen ſich, melden ſich: ἀμφημερινὸς πυρετὸς ἐστιν ὁ καθ' ἑκάστην ἡμέραν καὶ νύκτα κατὰ τὸ πλεῖστον τῆς αὐτῆς ὥρας ἐπισημαινων Galen. daher ἐπισημασία, der Anfall des Fiebers; auch von Winden ὁ νότος ἐπισημαίνει μὲν ἐπιτίλλουσι δὲ ἄστροις: τὸ δὲ ἐπισημαίνειν ἐστι μεταβολὴν τοῦ ἀέρος ποιεῖν, Ariſtot. Problem. ſect. 26.

Ἐπισημασία, ἡ, Bezeichnung, Wink, Vorbedeutung; Bezeichnung ſeiner Meinung durch Lob oder Tadel, Händeklatſchen u. dergl. meiſt aber Lob und Beyfall; 2) Zeichen der Ankunft, das Anmelden; die Ankunft; der Paroxysmus; die mit dem Auf- oder Untergange gewiſſer Sterne eintretende Witterung. — σημειόω, ῶ, bezeichnen; mit einem Zeichen bemerken; davon

Ἐπισημείωσις, εως, ἡ, die Bezeichnung, Bemerkung oder Anmerkung mit einem beygefetzten Zeichen. — σημος, ὁ. ἡ, Adv. —μως, (σῆμα) mit einem Zeichen oder Gepräge bezeichnet, geprägt, beprägt, ausgezeichnet; hervorſtechend; glänzend, berühmt, bekannt, vorzüglich; wie *insignis*: τὸ ἐπ. das Zeichen, Merkmal.

Ἐπίσης, verſt. μοίρας, zu gleichen Theilen, gleich. —ίσῴμιος, ὁ, ἡ, über- anauf dem Halſe; (ἰσῳμὸς) τὸ ἐπ. Halsbinde, Halstuch, u. dergl. Heſych.

Ἐπίσιγμα, ατος, τὸ, das Anhetzen des Hundes. —σίζω, m. d. Accuſ. (σίζω, oder σίττα) durch einen Ton den Hund anhetzen; dav. ἐπίσιστος, angehetzt, im Etym. M. —σιμόω, bey Xenoph. gr. Geſch. 5, 4, 50. ſt. ἀποσ. not. —σινὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (σίνομαι) der Beſchädigung ausgeſetzt: Theophr. c. pl. 4, 11. h. pl. 8, 6. bey Heſych. auch ſ. v. a. βλαβερὸς, ſchädlich. Derſelbe hat auch ἐπισίνιος für ἐπίβουλος. —σίνιος, ὁ, zu ſchaden (σίνομαι) ſuchend, nachſtellend. —σιτιάζω, (ἐπισίτιος) ſ. v. a. ἐπισιτίζω. —σιτίζω, (ἐπὶ, σῖτος) ich reiche Nahrungsmittel oder Fourage; —ζομαι, ich bekomme- nehme mir Nahrungsmittel, ich fouragire; auch für παρασιτέω bey Athenaeus 6 p. 246. bey Philoſtr. Apoll. 6, 15. noch mehr eſſen. —σίτιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, σῖτος) einer der für die Koſt arbeitet: τὰ ἐπισίτια, die Koſt, Fourage; 2) ſ. v. a. παρασιτος. —σίτισις, ἡ, ſ. v. a. ἐπισιτισμὸς. —σίτισμα, τὸ, ſ. v. a. ἐπισιτισμὸς, Polyaen. 3, 18, 11. —σιτισμὸς, ὁ, das Reichen der Koſt, Fourage; das Nehmen, Hohlen, Mitnehmen der Koſt, Fourage im Kriege; auch bey der Schiffarth: Demoſth. p. 909. die Koſt, Fourage ſelbſt. —σιτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπισίτιος. —σίττω, ſ. v. a. ἐπισίζω. —σίφλιος oder ἐπισιφλὸς, bey Heſych. ſ. v. a. häſslich, tadelhaft. —σκάζω, hinken: Apoll. Rhod. —σκαλμὶς, ἴδος, ἡ, Pollux 1, 87. die Stelle auf dem σκαλμὸς. S. ἐντροπ ω. —σκάπτω, f. ψω, τὰ σπαρέντα, die Saat zupflügen: Geopon. 2, 24. *inoccare*: davon —σκαφεὺς, έως, ἡ, der die Saat zupflügt (*inoccat*) oder mit der Hacke bedeckt: Heſych. —σκεδάζω, u. —δαννύω, oder —δάννυμι, ich ſchütte- ſtreue darauf, ich verſchütte- zerſtreue- oder verſchwende darauf- darüber- damit. —σκέλησις, ἡ, oder ἐπισκέλισις, ἡ, (σκέλος) bey Xenoph. Eqn. 7, 12. Pollux 1, 213 der Anſatz des Pferdes im Gehen. —σκεπάζω, bedecken durch etwas drüber oder darauf gelegtes; davon —σκεπὴς, έος, ὁ, ἡ, bedeckt, verdeckt, gedeckt, z. B. gegen Wind, vergl. Odyſ. 12, 336.

Ἐπισκέπτης, ὁ, ſ. v. a. ἐπίσκοπος, Späher: Appian. Civ. 3, 25. —σκέπτομαι, beſehen, überſehen, anſehen; daher betrachten, überlegen, unterſuchen, prüfen. —σκευάζω, ich verſehe mit dem Nöthigen, rüſte aus, mache zurechte, beſſere aus, ſetze in den Stand. τὰ ὑποζύγια, ich mache die Zugthiere zurecht, ſattle, zäume ſie. ἕτις τὴν ναῦν μὴ ἐπισκευάζοι Xenoph. B. Ath. 3, 4. wenn jemand ſein Schiff nicht mit dem gehörigen Geräthe, σκεύη, ausrüſtet; davon —σκευαστὴς, οῦ, ὁ, der ausbeſſert, in Stand ſetzt. —σκευαστὸς, ἡ, ὸν, (ἐπισκευάζω) zurechte gemacht, in den Stand geſetzt, ausgebeſſert. —σκευὴ, ἡ, Ausbeſſerung, Ausrüſtung; Materialien: ἐλέφαντα καὶ μαχαιρῶν λαβὰς καὶ ἄλλας ἐπισκευὰς, Demoſth. 819. —σκεψις, εως, ἡ, (ἐπισκέπτομαι) das Beſehen, Beſchauen; Betrachtung, Ueberlegung, Unterſuchung. —σκήνιον, τὸ, bey Heſych. und Vitruv. 7, 5. welcher auch dafür ἡ ἐπίσκηνος braucht, 5, 7. ſcheint die ein- zwey- oder dreyfache Etage mit den Sitzen auf dem Theater zu ſeyn. —σκηνος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ σκηνῇ) auf- über der Bühne; im Zelte, Sophocl. Aj. 580. im Quartiere; Plut. Sert. 24 für ankommend, fremd, *adventitius*: Dionyſ. Antiq. 6, 53. vergl. 9, 53. wo es v. zw. Bed. —σκηνόω, in ein Zelt gehn, in eine Wohnung gehn- einziehn- einkehren: Polyb. 4, 18 u. 72. —σκήπτω, f. ψω, (σκήπτω) als neutr. m. d. Dat. der Perſon, oder mit εἰς, ἐπισκήπτοντα αὐτῇ νοσήματα, ἐπισκήπτει εἰς δένδρεα, wie das lat. *incumbere, ingruere, invadere*, plötzlich mit Gewalt losbrechen- ausbrechen- ſich zeigen. 2) m. d. Dat. tadeln, vorwerfen, οὐδεὶς ἐπισκήψει αὐτῷ, niemand wird ſein Zeugniſs verwerfen. Plato. 3) als Act. auftragen, befehlen; daher auch 4) anflehen, *obſecrare, obteſtari*: ἐπισκήπτουσί τε ὑμῖν πρὸς τῶν ὅρκων —μηδὲν νεωτερίζειν, ſie bitten euch um des Eides willen —nichts zu ändern: Thucyd. 5) ἐπισκήπτομαι, ich lehne mich auf, ſtütze mich. σὺ δ' ἐπισκήπτῃ μάρτυρι αὐτῷ τῷ συναδικοῦντι, du ſtützeſt dich auf den Zeugen, der ſelbſt mit dir unrecht gethan hat. Daher 6) ἐπισκήπτεσθαί τινι, oder εἰς τινα, ſich gegen jemand auflehnen, ihn verklagen wegen angethanenen Unrechts, wegen Mords, wegen falſchen Zeugniſſes; m. d. Dat. d. Perſ. od. d. Sache. ὑβρισμένος ὑπὸ Σίμωνος — οὐκ ἐτόλμησα αὐτῷ ἐπισκήψασθαι, Lyſias. ἀδικηθεὶς ὑπ' ἐμοῦ οὐκ ἐτόλμησεν ἐπισκήψασθαι εἰς ἡμᾶς, Derſelbe. ἐπισκήπτεσθαι τῶν ἀντιδίκων τῇ μαρτυρίᾳ, ſich gegen die Zeugen der Gegner auflehnen, und ſie des

falſchen Zeugniſſes wegen verklagen: Plato. ἐὰν ἐπισκηψῶ τὰ ψευδῆ μαρτυρῆσαι, wenn er ſie des falſchen Zeugniſſes anklagt. Derſ. πάντως γὰρ οὐδεὶς ἐπισκήψει αὐτῷ, Plato Theat. 3 in demſelben Sinne

Ἐπισκηρίπτω, f. v. a. ἐπισκήπτω und ἐπερείδω. —σκηψις, εως, ἡ, das Aufſtützen; der Auftrag, Befehl; Klage wegen falſchen Zeugniſſes oder Mordes; überhaupt alle Bedeut. welche das Stammwort ἐπισκήπτω u. —τομαι hat. —σκιάζω, f. v. a. ἐπισκιάω, m. d. Dat. einem Schatten machen, im Lichte ſtehn; m. d. Accuſ. beſchatten, umſchatten, bedecken, verdecken; davon —σκιασμὸς, ὁ, Beſchattung, Bedeckung. —σκιάω, ῶ, u. ἐπισκιάζω, ich bedecke, umſchatte durch einen darüber gehaltenen Körper, *obumbro*; daher Oppian. Cyn. 2, 590 vom Pfau, der ein Rad ſchlägt: δόμον ἀγλαέμορφον ἐπισκιάζουσιν beugen ihn über ſich und machen ſich damit Schatten. —σκιος, ὁ, ἡ, Adv. —ίως, beſchattet, ſchattig, dunkel. —σκιρτάω, ῶ, darauf- darüber- darzu- dahin- darnach ſpringen. —σκληρος, ὁ, ἡ, etwas oder auf der Oberfläche hart: Hippocr. —σκοπεῖον, τὸ, Biſchofswohnung. —σκοπεύω, ich bin ἐπίσκοπος Biſchoff; auch f. v. a. d. folgd.

Ἐπισκοπάω, ῶ, beſehn, bemerken, beobachten: Cyropaed. 8, 2, 25. einen Kranken beſuchen und ſehn, wie er gewartet wird: daher unterſuchen; überh. überlegen, betrachten, wie d. verwandte poet. ἐπισκέπτομαι. —σκοπὴ, ἡ, und ἐπισκόπησις, das Beſehen, die Aufſicht: Amt, Würde eines Aufſehers; Prüfung, Unterſuchung; im N. T. —σκοπία, ἡ, f. v. a. ευστοχία: Pollux 6, 205. —σκοπικὸς, ἡ, ὸν, beſchaulich; von —σκοπος, ὁ, Aufſeher; Vorgeſetzter; Aufſeher einer chriſtlichen Gemeinde, Biſchof; bey Hom. Il. 10, 38 ein Spion, Späher. —σκοπος, ὁ, ἡ, das Ziel (σκοπὸν) treffend; ἐπισκοπα wie Adv. glücklicherweiſe, glücklich. —σκοτάζω, f. v. a. d. f. lgd. Hippocr. —σκοτόω, ῶ, (σκότος) verfinſtern, verdunkeln: τῇ ἀπειρίᾳ ἐπισκοτούμενος wegen Unerfahrenheit ſich in Ungewiſsheit befindend. Hippocr. praecept. 3. davon —σκότησις, εως, ἡ, Verfinſterung; Finſterniſs. —σκοτίζω, f. v. a. ἐπισκοτόω. —σκύζομαι, (σκυζομαι) zornig, böſe werden über- bey etwas.

Ἐπισκυδίζω, nach Herodot. 6, 84. nennen die Lacedäm. ſo das ſtarke Trinken von ungemiſchtem Weine nach der Mahlzeit. —σκυθρωπάζω, dabey- darzu ernſthaft oder ſauer ausſehn: Xen. Ven. 3, 5. —σκυνιον, τὸ, (σκύζω, σκύνιον) die Gegend über den Augen, wo ſich durch Runzeln und andere Zeichen Zorn, Hochmuth, Ernſt, Würde ausdrückt; daher es für dieſe Leidenſchaften und Eigenſchaften wie *ſupercilium* geſetzt wird: Polyb. 26, 5. u. ſ. w. Nach Ariſtotel. Gener. anim. 3, 1 iſt es eigentlich die Vorragung über den Augen, woran die Augenbraunen ſitzen. —σκυρος, ὁ, Art von Ballſpiel bey Pollux 9, 103. —σκώπτω, f. ψω, οἰεσθαι ὃ ἔφη ἐπισκώπτων, Memor. 1, 3, 7. u. er ſetzte ſcherzend hinzu; vergl. Sympoſ. 8, 4. m. d. Acc. verſpotten, necken: Memor. 4, 4, 6. Symp. 1, 5. davon —σκωψις, ἡ, Spaſs, Scherz, Spott: Clemens Al. u. Plutar. 5 p. 141. —σμαραγέω, ῶ, darüber ertönen im herunterfallen u. dergl. Oppian. Hal. 2, 159. —σμάω, ἐπισμέω u. ἐπισμήχω, f. v. a. ἐπιτρίβω. S. σμάω. Ariſtoph. Thesm. 389 τίγὰρ ἡμᾶς οὐκ ἐμισμῇ τῶν κακῶν, was redet er uns nicht böſes nach? Oppi. Cyn. 1, 500 ἐπισμήχουσα παρειαῖς ſt. ἐπιτρίβουσα wie bey Lycoph. 994. ἄλισμηκτος f. v. a. ἀλίπληκτος, wo jetzt ἄλισμικτος ſteht. S. ἄσμηκτος. —σμυγερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, f. v. a. σμυγερος, jämmerlich: Hom. Od. 3, 195. Apollon. Rhod. 1, 676. Act. elend machend, ἀχλὺς, Heſiod. ſcut. 264. —σμυγω, f. v. a. σμύχω; zweif. —σοβέω, ῶ, ſtolz einhergehn; zw. —σογκος, ὁ, ἡ, Strabo 13 p. 914. ὕδωρ ἐπ. von gleichem Umfange, von gleicher Maſse: ſoll wohl ἰσογκος heiſsen.

Ἔπισος, ὁ, ἡ, gleich, f. v. a. ἴσος: Polyb. 3, 115.

Ἐπισόω, unter oder gegen einander gleich machen: Plut. 3 p. 41. —σπάδην, Adv. (σπαω) πίνειν f. v. a. ἀμυστὶ, in einem Zuge trinken: Hippocr. —σπαίρω, dabey- darauf- dazu zappeln: Plut. 7 p. 296. —σπασις, εως, ἡ, od. ἐπισπασμος, das An- Zu- od. Zuſammenziehn. —σπαστὴρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. ἐπισπαστρον: τρίκλωστος Epigr. die Angelſchnur, woran man zieht. —σπαστικὸς, ἡ, ὸν, an ſich- nach ſich ziehend, anziehend, anziehend, reizend, lockend. —σπαστὸς, ἡ, ὸν, nach- an ſich gezogen, angelockt, zugezogen. —σπαστρον, τὸ, (ἐπισπαω) ein an- oder zugezogener Körper. od. woran man zieht, oder den man zieht, womit man zieht, alſo Griff, Klopfer am Thore, der Thore; ein Seil, woran man zieht; ein Vorhang, den man zuziehn kann; eine Schlinge; ein Zugnetz der Vogelſteller: Oppian. Ixeut. 3, 12. —σπάω, ῶ, zunach- anziehen; med. an- zu ſich ziehen, zu ſich hinziehen, ſich erwerben- verſchaffen, wohin ziehen, wo-

zu bringen, wozu vermögen. Xen. Cyr. 5, 5, 10. γυναῖκα, ein Frauenzimmer reizen und zu verführen ſuchen: Apollodr. 1, 4. 1. ὅλην τὴν ἀμαξαν ἐπεσπασω, Lucian. Pſeudol. 32. ſcheint das lat. Sprüchwort zu ſeyn *planſtrum perculiſti*, Plaut. Epid. 4, 2, 22.

Ἐπισπεῖν, S. ἕπομαι: iſt ſ. v. a. ἐφέπειν. —σπειρω, fut. ερῶ, darauf- darinne- darnach- darzu oder nachſäen: darauf, daran ſtreuen. —σπεισις, εως, ἡ, das Daraufgieſſen bey dem Opfer. —σπεισμα, ατος, τὸ, ἐκπεχυμένων βίων Plutar. 7 p. 375. wo ἐπὶ πεισμάτων ſteht, womit man das verſchwendete Vermögen noch als mit einer Libation weihet.

Ἐπισπένδω, fut. σπείσω, ſt. ἐπισπείδω, darauf gieſſen und ſo die Libation verrichten, oder das Opfer durch darauf gegoſſenen Wein weihen; med. hinterher oder noch ein Bündniſs machen. Thucyd. —σπερχὴς, ές, ὁ, ἡ, Adverb. —χῶς, eilig, haſtig: heftig: τρίχωμα ἐπ. Ariſtot. Phyſiogn. 6, 3. zw. —σπέρχω, antreiben, beſchleunigen: eilig, haſtig betreiben. —σπέσθαι, ſ. v. a. ἐφέπεσθαι. —σπεύδω, ſ. v. a. ἐπείγω, antreiben; neutr. hinzueilen. —σπλαγχνίζομαι, über einen, oder worüber ſich erbarmen; zweif. —σπληνος, ὁ, ἡ, (σπλὴν) an der Milz krank: Hippocr.

Ἐπίσπομαι, jon. ſt. ἐφέπομαι, Xen. Cyr. 4, 5. 52. S. ἕπομαι. —σπουδὴ, ἡ, ein ſpäteres Bündniſs: Thucyd 5, 32. —σπορὰ, ἡ, (ἐπὶ, σπορὰ) das Nachſäen. —σπορία, ἡ, eben ſoviel —σπορος, ὁ, ἡ, τὰ ἐπίσπορα, heiſſen die Gemüſsarten, *olera*, welche mehrmal im Jahre geſäet, nachgeſäet werden; ἐπίσποροι, οἱ, Aeſchyl. Eum. 676. die Nachkommen. —σπουδάζω, darzu antreiben; neutr. darzu eilen; zw. davon —σπουδαστὴς, οῦ, ὁ, Antreiber, Beſchleuniger; zweif. —σπὼν, ſ. v. a. ἐφέπων.

Ἐπισσαι, αἱ, im Etymol. M. aus Hecataeus, ſ. v. a. αἱ ἐπιγινόμεναι, womit die Homer. μέτασσαι verglichen werden. Heſych. hat ἔπισσον, τὸ ὕστερον γενόμενον, u. ἐπισσα ὕστερον γενομένη, νεωτέρα. S. μέτασσαι. —σοφος, eine unbeſt. Magiſtratswürde: Inſcr. muſ. veron. p. 15. —συτος, ὁ, ἡ, d. i. ἐπισευόμενος, eindringend, ein- anfallend. Eur. Hipp. 574. davon bey Heſych. ἐπισσυτέρη, ὁρμητικωτέρα. —σωτρον, S. ἐπίσωτρον.

Ἐπισταγμὸς, ὁ, (ἐπιστάζω) das Darauf- Darzu- Darübertränfeln; zw. —σταδὸν, Adv. Odyſſ. 12, 392 u. 18, 424. hinzutretend, hinzugehend; aber 16, 453 οἱ δ' ἄρα δόρπον ὀπλίζουτο iſt es ſ. v. a. ἐφεξῆς, nach einander, in der Ordnung: Apollon. 1, 293 αἱ δὲ γυναῖκες γοάασκον ἐπισταδὸν, alle nach einander; aber derſelbe ſagt im 2. B. οὐκ ἐλλήξαν ἐπ. οὐτάζοντες, wo es der Schol. d. ohne ſich zu rühren erklärt; alſo von ἐφίστασθαι, die Bedeut. ſt. ἐπιστημόνως iſt ohne Beyſpiel. —στάζω, ſ. v. a. ἐπισταλάζω. —σταθμα, τὰ, Pollux 4, 173. Quartier, neutr. von ἐπίσταθμος. —σταθμεύω, (ἐπὶ, σταθμὸς) bey jemand einkehren, als Gaſt wohnen, παρθένῳ, bey einer Jungfer wohnen; οἰκίαι χαμαιτύπαις ἐπισταθμευόμεναι, worein man Huren einquartiert. Plutarch. Anton. 9. —σταθμία, ἡ, das Einkehren in ein Quartier, σταθμὸς; 2) die Verbindlichkeit ins Quartier zu nehmen, zu bewirthen. —σταθμος, ὁ, ἡ, der dem Quartiere vorſtehet, Quartiermeiſter; auch von andern Vorgeſetzten, συμποσίου, πόλεων, χώρας; ſ. v. a. σατράπης, δυνάστης; der einquartierte; Polyaen. 7, 40, 1. 2) was zum Gewichte zugelegt wird. —σταθμῶμαι, (στάθμη) erwägen, überlegen; zweif. —σταλάζω, oder ἐπισταλάω, darauf- darzu- darüber träufeln. —σταλμα, ατος, τὸ, (ἐπιστέλλω) das aufgetragene oder gemeldete: Auftrag, Commiſſion; das zugeſchickte; zweif. —σταλτικὸς, ἡ, ὸν, zum Auftrage, zum Ueberſchicken, zum Briefſchreiben gehörig oder geſchickt; zw. —στᾶμαι, ich weiſs, kenne, verſtehe, bemerke. Man leitet es unrecht von ἐπὶ und ἵσημι, ἵσαμαι her: richtig leitet es der Erneſtiſche Hederich von ἐπὶ und ἵσταμαι ab. Es iſt nämlich die joniſche Form ſt. ἐφίσταμαι bloſs in dieſer Bedeutung beybehalten worden und zwar bloſs im medio. Denn im Activo ſagen auch die Attiker ἐφίστημι νοῦν, διάνοιαν, γνώμην τινὶ, περί τινος, auch mit ausgelaſſenem Subſtant. ἐφιστάναι τινὶ, περὶ τινος, wie ſonſt ἐπέχειν νοῦν lat. *animum advertere*. Wie alſo Iſocrates ſagt ἐπιστὰς ἐπὶ τὰ Θησέως ἔργα des Theſeus Handlungen betrachtend; ſo heiſst ἐπίσταμαι ſtatt ἐφίσταμαί τι, ich richte meine Seele, Gedanken, Aufmerkſamkeit auf etwas, betrachte, überlege es, lerne, bemerke es, wie *animum advertere*, *animadvertere* aufmerken und bemerken bedeutet; fut. ἐπιστήσομαι, aor. ἠπιστήθην, ἐπιστηθεὶς. Für meinen, glauben, Herodot. 3, 140. bey Aeſchyl. ἐπίστα ſt. ἐπίστασαι Eum. 584. und ſonſt.

Ἐπιστάμενος, wie ein Adject. *intelligens*, der verſteht: erfahren: ἐπισταμενοι πολέμοιο und ἐπιστάμενος μὲν ἄκοντι verſt. βάλλειν, wie *ſciens cithara* verſt. *pſallere, ludere*; ἐπισταμένως, Adv. geſchickt, verſtändig. —σταξις, εως, ἡ, (ἐπιστάζω) das wiederholte Tropfeln oder Bluten aus der Naſe: Hippocr.

active, das Tröpfeln darauf, darzu, daruach.

Ἐπιστασία, ἡ, f. v. a. ἐπίστασις, wie ἐλασία und ἔλασις: alſo bey Polyb. 2, 2. und 2, 40. zw. Aufmerkſamkeit: bey Plutar. Aufſicht, Kommando, Befehl, Amt eines Befehlshabers oder Aufſehers: Xen. Memorab. 1, 5. 2. —στάσιος, ὁ, ſo überſetzt Plutar. Rom. 17 den Jupiter Stator, der anhält, zum ſtehen bringt, alſo von ἐφίστημι. —στασις, εως, ἡ, vom activo das Anhalten, Stillen, Stopfen, als αἵματος, εὕρου; vom medio das Stillſtehn, Verweilen: Xen. Anab. 2, 4, 26. ἐν τῇ ἐπιστάσει καὶ τῷ ἀντενισμῷ bey Theophr. wenn man ſtill ſteht und gerade auf eine Sache ſieht: εἰς ἐπίστασιν ἄγειν aufmerkſam machen: Polyb. eben ſo ἐπ. die Aufmerkſamkeit, Bemerkung, Betrachtung. —στατεία, ἡ, Aufſicht, Beſorgung, Befehl, Kommando; von —στατεύω, oder ἐπιστατέω, mit dem genit. ich habe die Aufſicht od. Beſorgung von etwas, ich bin Vorſteher, Kommandeur, Herr von Menſchen od. Ländern: τοῦ εἶναι, dafür ſorgen, daſs etwas ſey, werde: Cyropaed. 8, 1, 16, τοῖς μανθάνουσιν dabey ſtehen: Plutar.

Ἐπιστατήρ, ῆρος, ὁ, f. v. a. d. folgd. auch ἀγορανόμος, Marktmeiſter; bey Heſych. welcher es auch d. στόμα νεὸς erklärt, und ἐπιστατῆρες d. οἱ τῶν πλοίων νομεῖς: alſo waren es die ſogenannten ἐγκοιλια. S. in νομεὺς und ὀρύσσω. Meibom las στῆμα für στόμα, und Heſych. hat στῆμα als einen Schiffbau-Terminus angemerkt, aber ohne Erklär. Auch hat er ἐπίστασις für einen Theil des Schiffs angemerkt. Vielleicht laſſen ſich am füglichſten die homeriſchen σταμῖνες für die ἐπιστατῆρες erklären. —στατης, ου, ὁ, (ἐφίσταμαι) Vorſteher, Aufſeher, Vorgeſetzter, Regent: im Felde Feldherr; zu Athen einer von den πρυτάνεις, welcher einen Tag über die Direction der öffentlichen Angelegenheiten hatte: Lehrer: Odyſſ. 17, 455. der am Tiſche ſtehende Bettler; in der Schlachtordnung, der hinter einem andern ſtehende, f. v. a. ἐπιστήμων. Pindes bey Suidas; dav. —στατικὸς, ἡ, ὁν, Adv. —κῶς, zur Aufſicht od. dem Aufſeher gehörig: ihn od. die betreffend. —στατις, ιδος, ἡ, fem. von ἐπιστάτης. —στατιν, τι, inſer. Sigea, die Baſis des Bechers; von ἐφίσταμαι. —σταχόω, bey Apollon. Rhod. ἐπεστάχυσαν ſt. ἐπηύξησαν, keimte, hervor, brach hervor. S. ἐπισταχυω. —στειβω, darauf- oder zu- darzutreten oder ſtampfen: betreten, feſttreten: ἔστειβον, Orph. Argon. 941 antreten, angreifen, aggredi. —στειχιος, ὁ, ἡ, auf der στοιχα. Suidas. —στειχω, darzu- dahin- darübergehn. —στέλλω, hinſchicken, zuſchicken, durch einen Boten ſagen laſſen, beſtellen oder befehlen; durch einen Brief ſagen, melden, befehlen, auftragen; überh. auftragen, beſtellen, befehlen, melden, ſchreiben, φᾶρος ἐπιστείλασα κατωμαδὸν, an- oder über die Schulter ziehen und zuſammenzieken, einziehn, wie συστέλλω. —στενάζω, f. ἀξω, ἐπιστενάχω, und ἐπιστένω, darzu- darbey- darüber- darauf ſetzen. —στεφανόω, ῶ, f. v. a. στεφανέω: Pind. Oly. 9, 168. —στεφὴς, ές, ὁ, ἡ, bekränzt: m. d. genit. angefüllt bis an den Rand: Homer. —στέφω, f. ψω, bekränzen, umkränzen. —στηθίζομαι, f. ἰσομαι, (στῆθος) ſich worauf mit der Bruſt ſtützen, bey den LXX. —στηθιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ στήθει) an- über- auf der Bruſt. —στηλόω, ῶ, f. ώσω, als Säule darauf ſetzen, mit einer Säule beſetzen. zw. —στημα, ατος, τὸ, (ἐφίστημι) was darauf geſtellt wird; der Grabſtein: Plato. —στήμη, ἡ, das Wiſſen: Wiſſenſchaft, Kenntniſs, Einſicht, Kunſt. —στημονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, der Wiſſenſchaft eigen; zur W. gehörig. —στημόομαι, οῦμαι, f. v. a. ἐπίσταμαι u. συνίημι. zw. —στημος, ὁ, ἡ bey Galen. Gloſſ. f. v. a. ἐπιστατικὸς, σύννους, ἐφεκτικὸς. zw. —στημοσύνη, ἡ, poet. f. v. a. ἐπιστήμη; v. —στημων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιστημόνως (ἐπίσταμαι) wiſſend; gelehrt, kundig m. d. gen. geſchickt, verſtändig, einſichtsvoll. —στηρίζω, f. ἰξω, f. v. a. ἐπερείδω, darauf ſtemmen- ſtützen- feſtſtellen: med. ſich worauf ſtemmen- ſtützen- lehnen. —στητικὸς, ἐξις-κὴ Clemens Strom. 2, 17. Fertigkeit im Wiſſen; v. ἐπίσταμαι. —στητὸς, ἡ, ὸν, was man wiſſen kann, weiſs: τὸ ἐπ. das Wiſſen, Wiſſenſchaft. —στίζω, f. ἰξω, punktiren, mit Punkten, Flecken oben auf bezeichnen. —στίλβω, τὸ χρῶμα οἰνωπὸν ἐπ. Plutar. Lyſ. 28 es glänzt daran, darauf. —στιος, ὁ, ἡ, joniſch ſt. ἐφίστιος. 2) τὸ ἐπίστιον bey Herodot. 5. 72 eine Familie, Haus mit ſeinen Einwohnern. Odyſſ. ζ. 265 wird es durch νεώριον, ἐπείριον erklärt; *navale, ſtatio, portieus* bey Vitruv 5, 12 und die dabey erwähnte ἀγορὴ iſt *emporium* des Vitruv.

Ἐπίστιχος, ὁ, ἡ, (στίχος) Φυτεία, nach der Linie. Etym. M. —στοβέω, ῶ, ich verſpotte, höhne. S. στόμφος. —στοιβάζω, f. άσω, ich häufe darauf, lege darauf, zuſammen. S. στοιβάζω. —στολάδην, Adv. (ἐπιστέλλω) Heſiod. Scut. 287 mit στιλλειν f. v. a. ἀναστραφείσας, aufgekehrt, aufgegürtet. —στολεὺς, έως, ἡ, (ἐπιστέλλω) bey den Spätern ein Briefträger, Briefbote;

bey Xenoph. und andern der Unteradmiral einer Flotte: wie ἐπιστολιοφόρος.

Ἐπιστολή, ἡ, ein durch einen Boten oder Brief zugeſchickter Befehl, Auftrag, Nachricht; überh. Befehl, Auftrag; gemeinigl. Brief. —στολιαφόρος, ὁ, ſ. v. a. ἐπιστολιοφόρος. —στολίζω, (στολὴ) bekleiden. zw. —στολικὸς, ἡ, ὸν, (ἐπιστολὴ) zum Briefe od. zum Briefſchreiben gehörig. —στολιμαῖος, ὁ, ἡ, (ἐπιστολὴ) im Briefe enthalten, gegeben, ſtehend: ſchriftlich, wie κατηγορία: Dio Caſſ. —στόλιον, τὸ, dimin. v. ἐπιστολὴ. —στολιοφόρος, ὁ, ἡ, Briefträger; der Briefe oder Befehle überbringt: nach andern ſ.v.a. ἐπιστολεὺς: Xen.Hellen. 6, 2, 25. —στολογραφικὸς, ἡ, ὸν, zum Briefſchreiben dienlich oder gehörig: von —στολογράφος, ὁ, oder ἐπιστολιογρ. Polyb. 31, 3. Briefſchreiber, Sekretair. —στομίζω, f. ίσω, (ἐπὶ, στόμα) mit dem Gebiſſe am Zaume ein Pferd bändigen: Philoſtr. Icon. 2, 18. daher metaph. einen zum Schweigen bringen, ihm das Maul ſtopfen, auch überh. hindern, abhalten. Lucian ſagt von einem Läufer: ὅπως τὸν τρέχοντα ἐπισχὼν ἡ ἐμποδίσας ἐπιστομιεῖ: wo es Suidas κατασχεῖν erklärt. Bey Athenae. 4 p. 180 tadeln. Φορβιᾷ καὶ αὐλοῖς ἐπιστομίσας ἑαυτὸν, Plutarch. Q. S. 7, 8 rüſtete ſeinen Mund mit der Binde u. der Flöte aus. —στόμιον, τὸ, u. ἐπιστόμισμα, ατος, τὸ, (ἐπιστομίζω v. ἐπὶ στόμα) Maulkorb; 2) womit man jemand zum ſchweigen bringt. 3) Hindernifs, was etwas auf oder abhält. ἐπιστόμισμα ἦν αὐτῶν μίσει Joſeph. Auch iſt ἐπιστομιον das Gebifs am Zaume, wie auch der Hahn an einem Gefäſse, wofür auch ἐπιτόνιον ſteht. —στοναχέω, ῶ, oder ἐπιστοναχίζω, f. v. a. ἐπιστενάζω, u. ſ. w. —στόρνυμι, zuſ. gez. aus ἐπιστορέννυμι ſ. v. a. ἐπιστρωννύω. —στρατεία, ἡ, u. ἐπιστράτευσις, ἡ, Feldzug gegen- wider einen. —στρατεύω, f. εύσω, gegen- wider einen in den Krieg oder zu Felde gehn: m. d. Dat. —στρατοπεδεία, ἡ, das dem feindlichen gegenüber aufgeſchlagene Lager; von —στρατοπεδεύω, f. εύσω, dem Feinde gegenüber ſich lagern oder ſein Lager aufſchlagen. —στραφὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπιστρεφὴς. —στρεπτικὸς, ἡ, ὸν, was umkehren, umwenden, aufmerkſam machen kann. S. ἐπιστρέφω. —στρεπτος, ὁ, ἡ, was auf ſich, an ſich ziehet, die Augen auf ſich richtet, ἐπιστρέφω. Aeſchyl. Choe. 348. —στρέφεια, ἡ, die Eigenſchaft eines ἐπιστρεφὴς, Aufmerkſamkeit, Sorgfalt, Genauigkeit, Klugheit. —στρεφέως u. ἐπιστρεφῶς Adv. (ἐπιστρεφὴς) ſorgfältig, genau, aufmerkſam, ſchlau, klug.

Ἐπιστρεφὴς, ές, ὁ, ἡ, aufmerkſam, ſorgfältig genau, klug, vorſichtig, ſchlau, verſtändig, ſcharfſinnig. S. ἐπιστρέφω N. 5. δίαιτα, Herodian. 5, 2. dem ἀνείμενος weichlichen entgegen geſetzt: mit κόσμιος 7, 8 verbunden; für ſtreng 7, 10. 2) umgekehrt, gekrümmt, —στρέφω, ich kehre, wende um; metaph. ich wende einen von ſeinem Irrthume ab, mache ihn aufmerkſam, daſs er in ſich geht; ἐπιστρέφω τινα u. πάντων τὰς ὄψεις εἰς ἐμαυτὸν, ich mache, daſs ſich jemand umſieht, ich wende, ziehe aller Augen auf mich. 2) ich ziehe krümme zuſammen, wie *converto*. 3) ἐπιστρέφομαι ich kehre wende mich um, ſehe zurück; gehe zurück; kehre um; 4) ich kehre ein, wie *devertor*. εἰς ὁπόσας χώρας ἐπιστρέφεται, Xenoph. Oec. 4, 13. 5) ich wende mich um auf etwas zu merken, Acht zu geben, daher ich achte auf etwas, achte etwas, kehre mich an etwas; m. d. Genit. u. ἐπὶ. οὐδὲν ἐφροντίσατε οὐδ' ἐπεστράφητε ἐπ οὐδενὶ τούτων. —στρεφῶς, Adv S. ἐπιστρεφέως. —στρογγύλλω, Nicand. Ther. 514 etwas zurunden. —στρόγγυλος, ὁ, ἡ, zugerundet. —στροφάδην, Adv. (ἐπιστρέφω) bey Homer τύπτειν ἐπ erklären einige für ἐπιστρεφῶς durch ſinnvergängs, ſcharfſinnig: andre d. ἐπιστρεφόμενος, nach allen Seiten ſich wendend und drehend. —στροφεὺς, ὁ, nach Pollux 2, 131 der Umdreher des Halſes, ein Halswirbel. —στροφὴ, ἡ, das Umkehren, Umwenden; Umdrehen, vom medio die Rückkehr; das Ende: Polyb. 22, 15. die Aufmerkſamkeit, Acht, Obacht, Bemerkung; Beſtrafung; Polyb. 4, 4. u. anderswo: der Ort des Aufenthalts, Wohnung: S ἐπίστροφος. —στροφία, ἡ, Beyw. der Venus von ἐπιστρόφιος, ἐπιστρέφω, umkehrend, umlenkend: Pauſan. —στροφίδες, αἱ, nach Euſt. u. Heſych. zuſammengedrehte Haare. —στροφος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιστρόφως, ſich umwendend, wiederkehrend, als κέλευθος, Apollon. Rh. gekrümmt, ὅρμος Dionyſ. Perieg. 174. wofür Strabo θεατροειδὴς ſagt: ἀνθρώπων, der ſich an Menſchen kehrte, mit ihnen umgieng: Odyſſ. 1, 77. auch ſ. v. a. ἐπιστρεφὴς; bey Aeſchyl. Agam. 407 τὸν ἐπίστ. τῶνδε erklärt man *horum auctorem*: ich meine es heiſse: der bey ihnen einkehrt, wohnt: τῶνδε auf das vorherg. πόλει bezogen. So braucht Aeſchyl. Eum. 551 δωμάτων ἐπιστροφαὶ vergl. Ariſtoph. Ran. 1430. Heſych. hat aus Aeſchylus ἐπιστροφαὶ d. δίαιται, διατριβαὶ erklärt. —στρωμα, ατος, τὸ, das darauf- darüber gelegte, gedeckte, geſtreute: von —στρώννυμι, ἐπιστρωννύω.

νύω, f. στρώσω, darzu- darauf- darüber legen - ſtreuen - decken - werfen.

Ἐπιστρωφάω, ῶ, f. v. a. ἐπιστρέφω und ἐπιστρέφομαι: πόλιας Odyſſ. 17, 486. gehn zu beſuchen. —στυγητός, ὁ, ἡ, verhaſst, verabſcheut: Clemens Coh. p. 79. —στυγνάζω, f. άσω, worüber mürriſch oder betrübt ſeyn: Baſilius. —στύλιον, τὸ, der auf der Säule (στύλος) ruhende Balke, Bindebalken, *Architrave*. —στύφω, f. ψω, wie στύφω u. ἐνστύφω, anziehen, zuſammenziehen, von Speiſen; vom Gehöre, ἀκοήν, eine unangenehme Empfindung machen, Dionyſ. hal. metaphoriſch ſtrafen, ſchelten. Alciphr. Ep. 1, 3 und Clemens Alex. —στωμύλλομαι κωμωδίαις, Syneſii Dion p. 62. ich wetteifre mit der Komödie im Spaſsmachen. —συγκροτέω, ῶ, d. i. συγκροτέω ἐπὶ. zw. —συκοφαντέω, ῶ, noch darzu verläumden oder chikaniren. Pollux 8, 31. —συλλέγω, f. ξω, darnach- darzu- dargegen ſammeln. —σύλληψις, ἡ, (ἐπισυλλαμβάνω) das nachherige, ſpätere oder zweyte Schwangerwerden, Ueberſchwängerung. —συμβαίνω, darzu- dabey- darnach ſich ereignen. —συμμαχία, ἡ, (συμμαχία) ein Bündniſs, wider einen gemeinſchaftlichen Feind geſchloſſen, offenſives Bündniſs. —συμπίπτω, darüber -oder darauf zuſammenfallen, dazu oder zugleich mit vorfallen. —συνάγω, f. άξω, dabey- darnach- darzu- zuſammenführen oder bringen: verſammeln und wohin führen; dav. —συναγωγὴ, ἡ, das Verſammeln und Bringen an einen Ort, Zuſammenhinführen: das nachherige Sammeln oder Zuſammenbringen. —συναθροίζω, dem Sinne nach ſ. v. a. das vorh. zweif. —συναινέω, ῶ, f. v. a. συναινέω, genehmigen, gut heiſsen. Joſeph. Antiq. 5, 1, 16. —συνάπτω, darzu- daranfügen, damit verbinden.

Ἐπισύνδεσις, ἡ, Verbindung damit oder daran: Plutar. 9 p. 508. von —σύνδεσμος, ὁ, Verband daran od. damit: zw. —συνδέω, ῶ, daran- daraufdamit verbinden. —συνεπιδώμι, ſt. ἐπιδώμι, wachſen, zunehmen; ſehr zweif. Plut. Aemil. 14 ἐπισυνεπιδόντων ὀλκὴ καὶ Φορὰ τοῦ ζαλιβεμένου πρὸς τὸ κενούμενον ῥεύματος: wo es vielmehr, nachſchieſsen, ſich nachſenken bedeutet. —σύνειμι, dabey- darauf- darnach- zuſammenkommen. —συνέχω, noch oder daran zuſammenhalten: γυναῖκα, heyrathen: Fabric hib. 1. —σύνθεσις, ἡ, das Zuſetzen, Zufügen. —σύνθετος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. συνθετὸς, Clemens Str. 5 p. 607. —συνθῆκαι, αἱ, Zuſatz zum Bündniſſe, zweytes Bündniſs, wie ἐπιστενδαὶ: Polyb. —συνίημι, ſ. v. a. συνίημι: und ſorgen, beſorgen; zweif. —συνίστημι, im med. ἐπισυνίσταμαι τινὶ ſ. v. a. ἐπανίσταμαι: ſich entgegenſtellen, einen Aufſtand machen; bey Dio Caſſ. daran, dabey ſich verſammeln: Plutar. 9 p. 543 daran entſtehn, darauf wachſen. Dioſcor. —συννέω, ῶ, darzu- dabey- daraufhäufen oder zuſammenlegen: Dio Caſſ. —συνοδοιπορέω, ſ. v. a. συνοδ. zw. —συνοικίζω, neue Koloniſten ausführen und hinbringen oder damit anbauen; zw. —συντάσσω, —άττω, f. άξω, noch- dazu- hernachzuſammenſtellen, hinſetzen, anſetzen: zweif. —συντείνω, zuſammenziehen, noch mehr anſpannen, anſtrengen: Pollux 3, 121. —συντήκομαι, d. i. συντήκ. ἐπὶ. zweif. —συντίθημι, immer noch darzuſetzen. —συντρέχω, darzu- dahin- dabey- zuſammenlaufen. —σύρομαι, darzu- dahindaraufrennen, ſich ſtürzen- ſtürmen, anfallen. —συρίσσω, —ίττω, f. ξω, dabey- darzuziſchen oder pfeifen.

Ἐπισυρμα, ατος, τὸ, (ἐπισύρω) das nachgeſchleppte, der Schweif, Schwanz u. dergl. 2) die Furche Spur eines ſchleppenden Körpers, wie ὀλκὸς; 3) Fahrläſſigkeit. —συρμὸς, ὁ, (ἐπισύρω) das Nachſchleppen; 2) die Fahrläſſigkeit, Nachläſſigkeit, Leichtſinn in Handlungen, ἐπ. βλακείας: Clemens. —συρρέω, dahin zuſammenflieſsen. —σύρω, ich ziehe, ſchleppe einen nach, ἐπισύρομαι, ich ſchleppe einen nach mir, habe hinter mir gehend, folgend, wie ἐπάγομαι θεραπαίνας, ſchleppe Dienerinnen nach mir; γράμματα ἐπισεσυρμένα, in Eile geſchriebene, geſchleppte, gezogene Buchſtaben: τὸ ἐπισεσυρμένον τοῦ λόγου bey Cicero *oratio fusa et tracta* und *tractus verborum*, von einer weitläufigen nicht zugerundeten und zuſammengedrängten (συνεστραμμένη) Periode. Metaph. wird ἐπισύρειν von einer flüchtigen, nachläſſigen Behandlung geſagt, wenn man etwas obenhin thut, etwas hinſchleudert; ἀπολογήσεσθαι ἐπισύροντα τὰ πράγματα καὶ διαλείποντα τῇ ἀπολογίᾳ τὴν κατηγορίαν, Lyſias; ἔτι τοίνυν ἴσως ἐπισύροντες ἐροῦσιν, Dem. Lept. 110, ſie werden Sachen und Beyſpiele anführen, ohne gehörige Unterſcheidung, um euch zu verwirren: μήτε ἐν ταῖς πράξεσιν ἐπισύρειν, d. i. nachläſſig, fahrläſſig ſeyn; davon ἐπισεσυρμένως, Adv. nachläſſig, fahrläſſig, ohne Sorgfalt, leichtſinnig: Polyb. 16, 20. ſetzt dem ἐπισεσυρμένον entgegen ἐπαινούμενον καὶ ζηλούμενον, alſo heiſst es da vernachläſſigen, nicht achten: τὴν γραφὴν ἐπισύρειν, Dionyſ. Antiq. 1, 7. wo falſch ἐπισύρειν ſteht.

Ἐπισύστασις, εως, ἡ, (ἐπισυνίσταμαι) ſ. v. a. ἐπανάστασις im N. T. —συστέλλω, dabey- darzu- darnach oder ferner zuſammenziehen; zweif. —συστρέφω, ſ. v. a. συστρέφω, m. d. Bedeut. dabey- darzu- darnach- darwider. —σφαγεὺς, έος, ὁ, oder vielmehr ἐπισφαγιεὺς Pollux 2, 134 die Grube im Nacken. —σφαγιάζομαι, darzu-darnach- dabey opfern: zw. —σφάζω, drüber ſchlachten, opfern, darzu-darneben ſchlachten; bey Plut. Anton. 77 vollends ſchlachten, tödten.

Ἐπίσφαιρα, τὰ, S. σφαιρομαχία, no. 2. Polyb. 10, 21. —σφακελίζω, darauf- darnach- oder auf der Oberfläche brandicht werden, oder entzündet werden: Hippocr. —σφαλὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, zum Fallen geneigt oder dem Fallen ausgeſetzt: alſo ſchlüpfrig, gefährlich, wankend, unſicher; von —σφάλλω, ſ. v. a. σφάλλω; zweif. davon —σφαλμα, ατος, τὸ, ſ. v. a. σφάλμα; zw. —σφατος, ὁ, ἡ, ſt. ἐπίφατος. ſ. v. a. ἐπίῤῥητος, berüchtigt: Heſych. Etym. M. und Ammonius ſ. v. a. ὀλέθριος, von σφάζω, nach Euſtath. Heſych. hat ἐπίφατος ὁ πρὸς ἐυμορφίαν φαινόμενος, ἐπιθέτης: von ἐπιφαίνω, wovon bey Sophocl. Ant 841 ἐπίφαντον nach den Schol. ſ. v. a. ὁρμένην καὶ ζῶσαν. —σφάττω, f. άξω, eine andere Form von ἐπισφάζω. —σφελίτης, οὐ, ὁ, (σφέλας) ſ. v. a. ῥανίτης: Heſych. —σφηνος, ὁ, ἡ, (σφὴν) keilförmig: Clemens Strom. ὃ c. 18. wo falſch ἐπίσφινον ſteht. —σφίγγω, darandarauf- darzubinden, anbinden. —σφοδρύνω Plut. Cleom. 10. ἐπ. καὶ ἀνατείνειν τὴν ἀρχὴν, ſtrenge, mächtig machen; wo vorher ἐπιφαιδρύναντα ſtand. —σφραγίζω, ver- beſiegeln: med. ich drücke mein Siegel darauf, beſiegele und genehmige oder beſtätige etwas. —σφραγιστὴς, οῦ, ὁ, (ἐπισφραγίζων) der be- oder verſiegelt. —σφύριος, ὁ, ἡ, auch ἐπίσφυρος, ὁ, ἡ, was an- über- auf dem Knöchel, σφῦρον iſt, liegt. ἐπισφύριον, τὸ, ein Band, Schnur, Bedeckung um die Ferſen. —σχάζω, f. L. bey Theophr. h. pl. 4, 13. ſt. ὑποχάσκω. —σχεδιάζω, τῷ καιρῷ Philoſtr. Soph. 1, 2. ſ. v. a. σχεδ. ἐπὶ τῷ καιρῷ, zufolge der Gelegenheit, Veranlaſſung extemporiren. —σχεδὸν, Adverb. nahe, beynahe, wie σχεδὸν; 2) Hymn. Apoll. 3. ſ. v. a. ἐπισχερὼ, nach der Reihe, hintereinander. —σχερὼ, Adv. S. σχερὸς. —σχεσία, ἡ, das Vorhalten, Vorgeben, Vorwand, μύθου: Odyſſ. 21, 21. ſ. v. a. d. folgd. —σχεσις, εως, ἡ, (ἐπέχω) das an- auf- zurückhalten, unterbrechen, hindern: Aufhaltung, Hinderniſs: Odyſſ. 7, 451 erkl. es einige wie d. vorh. —σχετικὸς, ἡ, ὸν, an- zurückanhaltend. —σχηματίζω, darandarüber- darzu bilden, formen; zweif. —σχίδες, αἱ, (ἐπισχίζω) Vitruv. 10, 18 in den Einſchnitt gefugte Keile, *cuneoli*. —σχίδιον, τὸ, dim. des vorh. zweif. —σχίζω, auf der Oberfläche ſpalten, einſpalten.

Ἐπισχναίνω, ſ. v. a. ἰσχναίνω: Plutar. Q. S. 1, 6. trocken oder mager machen. —σχολάζομαι, Muſse haben und wozu verwenden; zw. —σχυρίζω, verſtärken; zw. in Plut. Oth. 16. ſteht jetzt richtiger ἀπισχυρίζομαι. —σχυρος, ὁ, ſ. v. a. ἐπίκουρος: Heſych. zw. —σχύω, ſtarkmachen, verſtärken: neutr. ſtark werden, ſtark ſeyn, können: Xen. Oecon. 2, 13. wo beyde Bedeutungen ſtatt haben.

Ἐπίσχω, ſ. v. a. ἐπέχω, ich halte an, auf, mäſsige; 2) ich halte vor, halte hin, reiche, z. B. die Bruſt: Il. 22, 83. den Wein oder Becher. Od. 16, 444. daher ἐπισχέσθαι vor ſich halten, nehmen; ἐπισχόμενος ἐξέπιε, hielt den Becher vor den Mund und trank ihn aus: Plato. —σωματόω, ῶ, dem Körper zuſetzen. Dioſcor. 5. —σωμος, ὁ, ἡ, (σῶμα) bey Leibe, korpulent, dick, feiſt: Hippiatr. —σωρεύω, f. εὐσω, zum Haufen legen od. ſetzen, anhäufen, aufhäufen. —σωτρον, τὸ, die auf das σῶτρον, hölzerne Rad, gefügte eiſerne Bedeckung, oder der eiſerne Beſchlag der Räder, Schiene.

Ἐπιταγὴ, ἡ, (ἐπιτάσσω) Auftrag, Befehl, ſ. v. a. ἐπίταξις. —ταγμα, ατος, τὸ, (ἐπιτάσσω) das Befohlne, Befehl; Auflage, Bedingung; die hinterher geſtellte oder nachkommende Armee, *corps de reſerve*: Polyb. 5, 53. dav. —ταγματικὸς, ἡ, ὸν, zum ἐπίταγμα in den mancherley Bedeut. gehörig. —τακτὴρ, ῆρος, ὁ, oder ἐπιτάκτης, ου, ὁ, der Befehler; davon —τακτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἐπιτακτικῶς, befehlend, befehleriſch, gebieteriſch: zum Befehlen gehörig oder geſchickt. —τακτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτάσσω) befohlen, geheiſsen; 2) hinter andere geſtellt; in der Schlacht die *triarii*: Thucyd. 6, 67. Reſervecorps. —ταλαιπωρέω, ῶ, dabey, darnach, darzu arbeiten- dulden- leiden oder unglücklich ſeyn. —ταλάριος, ὁ, ἡ, (τάλαρος) ἀφροδίτη: Plutar. 7 p. 280. *Venus calatina* der Römer. —ταμα, ατος, τὸ, (ἐπιτείνω) Spannung: Plutar. 7 p. 703. —τάνυω, eine andere Form von ἐπιτείνω.

Ἐπιτὰξ, Adv. Aratus Phaen. 380. ſ. v. a. ἑφεξῆς, in der Reihe, hinter einander: ὅστις τῆς ὁδοῦ ἡγήσεταί σοι τὴν ἐπιτὰξ im Etym. M. ſt. τὴν σύντομον: Heſych. hat ἐπιτάξ, und erklärt es auch ἐπ' ἀριστερὰ. —ταξις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἐπιταγὴ, das Hinterherſtellen, Befehlen.

Ἐπιτάραξις, ἡ. Trübung, ὀμμάτων: Verwirrung, Störung, Beunruhigung, Unterbrechung; von —ταράττω, —άττω, verwirren, stören beunruhigen, unterbrechen. —τάφρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐπίφρος. —τασις, εως, ἡ, (ἐπιτείνω) Ausdehnung: Anspannung, Anstrengung, Verstärkung: Zunahme, Vergrösserung: Heftigkeit. Hitze. —τάσσω, —αττω f. ξω. nach, auf, hinter andern oder gegen andere stellen oder ordnen, τινὰ τινι; 2) mit a. dat. einem auflegen, auftragen: befehlen, anordnen. —τατικός, ἡ, ὸν. Adv. ἐπιτατικῶς, (ἐπιτείνω) anspannend, anstrengend, vermehrend, heftend. —ταφιος, ὁ, ἡ, (ταφος) beym Grabe, zum Begräbnisse gehörig: λόγος, μέλος, Trauer- od. Begräbnissrede od. Lied. —ταχύνω, beschleunigen, antreiben.

Ἐπίτεγξις, εως, ἡ, (ἐπιτέγγω) Benetzung, Befeuchtung, eigentl. auf der Oberfläche, durch Erweichung; zw. —τειδαιομένως, Adv. part. praet. p. v. ἐπιδαιζω, in oder mit göttlicher Begeisterung. —τείνω, ich spanne an, daran, darüber; metaph. ich vermehre, strenge an; auch neutr. ich vermehre, vergrössere mich. ἐπιτείνασθαι εἰς τι sich um etwas bemühen: Diodor. 1, 37. Cyrop. 7. 5. 82. ἀπὸ τοῦ ἄιτοῦ σίτου πλέω χρόνον ἐπιταθῆναι längere Zeit damit auskommen Xenoph. Lac. 2, 5. ἐπιτείνω τροφὴν ἀμείνονι Hipparch. 1, 13 ich treibe an zur bessern Ernährung. —τειχίζω, f. ίσω, ich errichte ein Mauer, Thurm, Festung (τεῖχος) auf der Grenze oder sonst wider feindliche Einfälle oder um daraus feindliche Einfälle zu thun; davon —τείχισμα, ατος, τὸ, was zu dieser Absicht erbauet wird; und —τειχιστὴς, ὁ, u. ἐπιτειχισις, ἡ, die Handlung des ἐπιτειχίζω. —τεκμαίρομαι, f. v. a. τεκμαίρω: zw. —τεκνόω, ῶ, f. ώσω, zu Kinde machen: Joseph. antiq. 6. 3, 6.

Ἐπίτευκτα, ἡ. Polyaen. 6, 9. 1 verbindet es mit ἄγχα, Regiment, Rotte; wie ἐπὶ τὰ τάγματα die Magistratspersonen. —τελείω, f. v. a. ἐπιτελέω, ἐπιτελόω. zw. davon —τελείωσις, εως, ἡ, Vollendung, bey Hesych. αὔξησις. —τελεσφορέω, ῶ, f. ήσω, ein ἐπιτέλεσμα darbringen: d. i. nach dem Opfer noch opfern, wie πρωτέλεια, τὰ, das vor dem Opfer dargebrachte, *praecidanea hostia*, so ἐπιτέλεσφορα, die nachgebrachten Opfer *succidaneae hostiae*: Harpocration. —τέλεσμα, τὸ, das vollendete: Pollux 6, 181. —τελεστικὸς, ἡ, ὸν, (ἐπιτελέω) zum vollenden gehörig, geschickt, geneigt; zw. —τελέω, ῶ, vollenden, vollbringen, darbringen; die τέλη, Zölle, Abgaben abtragen: die τέλη, Ehre leysten: τὰ τοῦ γένους Xen. mem. 4, 8. 8. die Lasten des Alters über sich nehmen, sie erdulden, so wie θάνατον, apol. 33, den Tod erdulden, sterben ἄθλους, Kämpfe bestehen. Apollodr. 2, 4. 12. —τελέωμα, ατος, τὸ. S. in ἐπιτελέω. —τελέως, Adv. zuletzt, endlich; zw. von —τελὴς, ὲος, ὁ, ἡ, (τέλος) beendiget, geendigt, vollendet; reif; mannbar; zu Ende oder in Erfüllung gehend oder gebracht. —τέλλω, f. ελῶ, an-auftragen, befehlen, einschärfen, heissen; τῷ ὃ' ἐπὶ πάντ' ἐτέταλτο ἀνασσέμεν Il. 2, 643 f. v. a. ἐπετέτραπτο. Il. 1, 25 ἐπὶ μέζον ἔτελλεν ist es hinzufügen. 2) als neutr. u. im Med. f. v. a. aufgehn, von Sonne und Gestirnen jedoch nach der in ἐπιτολὴ angegebenen Bestimmung. —τέμνω, f. εμῶ, be-einschneiden, verschneiden; hemmen, hindern, verhindern; abkürzen und zusammenziehn; davon ἐπιτομὴ.

Ἐπίτεξ, ικος, ἡ, (τέκω. τίκτω) f. v. a. ἐπίτοκος, ὁ, ἡ, der Geburt nahe. —τερατεύομαι, f. εύσομαι, Wunder darzu machen oder fügen im erzählen: Pausan. sonst προστερατ. bey Themistius. —τέρμιος, ὁ, ἡ, (τέρμα) bey-zu-auf der Grenze oder dem Ende. —τερπνὸς, ὲος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιτερπῶς, ergötzend, erfreuend, angenehm; pass. dem Vergnügen ergeben: Plutar. Alcib. 23 mit χιτῶνος u. ῥάσμασι verbunden. —τέρπω, f. ψω, damit-dabey ergötzen, erfreuen: med. sich daran-damit ergötzen oder freuen. —τερσαίνω, übertrocknen, auf der Oberfläche trocknen; zweif. —τεταμένως, Adv. v. part. praet. pass. v. ἐπιτείνω, *intente*, angespannt, stark, heftig.

Ἐπιτέταρτος, ὁ, ἡ. S. ἐπίτριτος. —τετηδυμένως, Adv. v. part. praet. pass. v. ἐπιτηδεύω, mit Fleiss, genau. —τετμημένως, v. part. praet. pass. v. ἐπιτέμνω, zusammengezogen, abgekürzt. —τευγμα, ατος, τὸ, (ἐπιτεύγχνω-τεύκω) das Erreichte, das Erlangte; das geglückte: ἐπιτ. χειρὸμακτον Dius Sibyll. Serm. 159 ein durch Menschenhand verfertigtes Bild oder Gegenstand. —τευκτικὸς, ἡ, ὸν, zum treffen, erreichen seiner Absicht gemacht, bequem, geschickt; der gewöhnlich trift, erreicht: m. d. genit. —τευξις, εως, ἡ, das Treffen, Erreichen, Erlangen; davon —τεύχνάω, vorz. med. ἐπιτεύχνημαι ich brauche darzu, ἐπι. Kunst, f. findung, ich erfinde noch, von neuem, oder ich erfinde, brauche Kunst, List gegen jemand: τεύχνάω; davon —τεύχνησις, εως, ἡ, neue, wiederholte, hinzu-letzte Erfindung, Kunst, List, oder wider jemand: auch das Kunsteln an einer Sache: Dion. hal. Haeus c. 3.

Ἐπιτεχνητὸς, ὁ, ἡ, durch neue oder wiederholte Kunſt, Erfindung hervorgebracht, auch ſ. v. a. τεχνητὸς. —τεχνολογέω, ῶ, darzu, darbey noch die Regeln der Kunſt erklären. —τήδειος, ὁ, ἡ, auch ἐπιτηδεία, (ἐπιτηδὴς) geſchickt bequem, brauchbar, nützlich zu einer Abſicht. τὰ ἐπιτήδεια was man zum Leben braucht, Lebensmittel; 2) ein Verwandter, Freund, Schüler. Adv. ἐπιτηδείως. —τηδειότης, ἡ, die Geſchicklichkeit, Bequemlichkeit, Brauchbarkeit, Nützlichkeit worzu, Gelegenheit; nützliche Dinge: Polyb. 2, 23. 2) Verwandtſchaft, Freundſchaft, Bekanntſchaft. —τηδειόω, ich mache bequem, geſchickt, ἐπιτήδειος Jamblich. Pythag. §. 225. —τήδευμα, ατος, τὸ, (ἐπιτηδεύω) was man mit Fleiſs treibt, Beſchäftigung, Gewerbe, Lebensart; ganz das lat. *ſtudium*. —τήδευσις, ἡ, das Betreiben eines Geſchäftes, Gewerbes; eine gewiſſe Einrichtung der Lebensart, Sitten, Gebräuche: νενομισμένη ἐς τὸ θεῖον ἐπιτήδευσις Thucyd. 7, 86 was er 76 ſagt: πολλὰ ἐς θεοὺς νόμιμα δεδιήτημαι, eine regelmäſsige Ehrfurcht und frommes Betragen gegen die Götter. —τηδευτὴς, οῦ, ὁ, d. i. —τηδευων: zw. —τηδευτὸς, ὴ, ὸν, genau oder mit Fleiſs gemacht oder getrieben: geſucht, und dem natürlichen entgegengeſetzt, alſo fremd; von —τηδεύω, f. εύσω, ich mache, betreibe, verrichte mit Fleiſs, Sorgfalt und genau; überhaupt ich treibe- übe- führe eine Lebensart, Kunſt, Handwerk, auch m. folgd. infinit. wie *ſtudeo*, ſich bemühen; 2) von der Bed. des ſorgfältigen kommt die von übertriebener Sorgfalt, Putz, Ausſchmückung, und alſo ſ. v. a. durch übertriebne Sorgfalt, Fleiſs, Politur, durch Kunſt und fremde Farben, Zuſätze entſtellen, verſtellen, ſchminken, vorſtellen, nachäffen, erkünſteln. —τηδέως, Adverb. v. ἐπιτηδὴς. —τήθη, ἡ, Urgroſsmutter, wie *abavia* und ἐππαππος. —τηδὴς, ὁ, ἡ, Iliad. ἐπιτηδὲς ἀγείρομεν ſt. ἐπιτηδεῖς ſ. v. a. ἐπιτηδείους, Gewöhnl. iſt ἐπίτηδες und ἐξεπίτηδες mit Fleiſs, Abſicht, Vorbedacht: Eurip. Iph. Aul. 476. καὶ μὴ ἐπιτηδὲς μηδεν, ἀλλ' ὅσον Φρόνω, nichts verſtelltes, falſches. —τηκτος, ὁ, ἡ, (ἐπιτήκω) Meleag. Epigr. 62. ἰὼ ὡς ἐπίτηκτα Φιλοῦσα ἥλως, wo es ſo viel als das folgd. πλαστὸς, verſtellt iſt. Aber die gemeinen Ausg. haben richtiger ἐπίκτητα, ſo wie auch bey Cicero Attic. 7, 1. —τήκω, ich ſchmelze, gieſse geſchmolzen darauf: Herodot. 7, 239. —τηλίς μήκων, Nicand. Ther. 852. der Schoten (*ſiliquas*) wie τῆλις, ἡ, Bockshorn hat. —τηρέω, ῶ, ich beobachte; bemerke bey einer Sache, Handlung; davon —τήρησις, ἡ, Beobachtung, Achthaben: ferner Ἐπιτηρητὴς, ὁ, Beobachter, Aufſeher; und —τηρητικὸς, geſchickt zum beobachten, aufpaſſen. —τιθέω und ἐπιτίθημι, fut. ἐπιθήσω ich ſetze hinauf; ſetze hinzu; 2) ich lege auf, Φορτίον, eine Laſt, ζημίαν, eine Geldſtrafe, Strafe; 3) ich trage auf, gebe den Befehl. 4) Medium ἐπιτίθεμαι wie *aggredior* ich greife, fange etwas an, unternehme es; 5) ich greife, falle einen feindlich an; auch ich ſtelle einem nach, wie ein Feind im Kriege: Herodot. 8, 27. τοὺς ἀρίστους νυκτὸς ἐπεθήκατο τοῖσι Θεσσάλοισι, lieſs durch die beſten Soldaten die Theſſalier des Nachts angreifen. —τίκτω, ich gebäre nach, m. d. Dat. noch mehrere. —τιλάω, ich verunreinige mich darauf. S. τιλάω. —τιμάω, ῶ, ich erhöhe den Preiſs, überſetze im Preiſse, οὔτε ὁ νομεὺς ἐπιτιμῶν ζημιώσει, Aelian. v. h. 10 K. 50. ὁ σῖτος ἐπιτιμᾶται, der Waitzen ſteigt im Preiſse; 2) m. d. Dat. einem Vorwürfe machen, ſchelten, mit ihm unzufrieden ſeyn, auch von Sachen: δημοσία πάντας ὑμᾶς τοῖς πεπραγμένοις ἐκ τῆς εἰρήνης ἐπιτιμᾶν, Demoſth. p. 381. οὐ τοῦτ' ἐπιτιμῶ, ich mache euch deswegen keinen Vorwurf. 502. 3) ich räche, daher ἐπιτιμήτωρ der Rächer. 4) ſ. v. a. πρόστιμᾶν, wenn die Richter die Strafe des Schuldigen nach ihrer Schätzung erkennen: τῶν ἐπιγεγραμμένων ἐπετίμησαν Demoſth. Daher ἐπιτίμιον, τὸ, die Geldſtrafe. Bey Herodot. 6, 39 erklären einige das joniſche ἐπιτιμέων ſt. ἐπιτιμάων durch ehrend, andere durch rächend, ſo wie ἐπιτίμια bey Sophocl. Electr. 917 einige durch τὰ ἐπὶ τιμῇ γιγνόμενα erklären. —τίμημα, ατος, τὸ, (ἐπιτιμάω) das Vorgeworfene, vorgeworfenes Verbrechen, Vergehen, Tadel, Vorwurf: Strafe, —τίμησις, εως, ἡ, das ſtrafen, rächen: tadeln, vorwerfen: auch ſ. v. a. d. vorh. σῖτου, Theurung: Appian. Civil. 4, 117. —τιμητὴρ, und ἐπιτιμητὴς, ὁ, Oppian. Hal. 1, 682, Strafer, Beſtrafer mit Worten oder That; Rächer, Beyſtand, wie ἐπιτιμήτωρ ἱκετάων ξένωντε, bey Homer. —τιμητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἐπιτιμητικῶς, zum ſtrafen, beſtrafen, ſchelten, tadeln gehörig oder geneigt. —τιμήτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. ἐπιτιμητὴρ. —τιμία, ἡ, ſ. v. a. ἐπιτίμησις. 2) der Stand eines ἐπίτιμος, Bürgers, der alle Rechte genieſst, der ἀτιμία entgegengeſetzt: Demoſth. p. 549. —τίμιος, ὁ, ἡ, was zu Ehren geſchieht, iſt. S. ἐπιτιμάω no. 4. 2) τὸ ἐπίτιμον, die von den Richtern geſchätzte und beſtimmte Strafe, vorz. an Geld. S. ἐπιτιμάω no.

4. daher überh. Gleiches gegen Gleiches, Vergeltung, Eur. Hec. 1086.

Ἐπίτιμος, ὁ, ἡ, in Ehren, geehrt. 2) ein Bürger der alle Rechte und Vorzüge eines solchen geniefst, im Gegens. v. ἄτιμος, der solche verlohren hat, Adv. ἐπιτίμως. Auch χρήματα ἐπίτιμα, das unverfehrte Vermögen eines Bürgers, der wegen eines zufälligen Mords geflohen ist: Demosth. p. 634. — τίτθιος, ὁ, ἡ und ἐπιτιτθιος, ὁ, ἡ, παῖς u. dergl. *fubrumus*, der noch an der Bruft τίτθη liegt, fäugt. — τλάω u. ἐπιτλημι, f. v. a. τλῆμι, τλάω, ich ertrage, erdulde. — τμήγω, und ἐπιτμήσσω, f. v. a. ἐπιτεμνω. — τοκος, ὁ, ἡ, (τόκος) γυνὴ, eine Frau die gebären, in Wochen kommen foll; 2) ἀργύριον ἐπίτοκον Geld das auf Zinfen ftehet. — τολὴ, ἡ, (ἐπιτέλλω) Aufgang eines Sterns zugleich mit der Sonne oder nach Untergang der Sonne. — τολμαω, f. ήσω, τῇ θαλαττῃ, wider das Meer Herz faffen, wie *contemnere mare*, und fich drauf wagen. 2) σοὶ δ' ἐπιτολμάτω κραδίη καὶ θυμὸς ἀκουὴν faffe du bey dem Gefange nur Herz: vergl. 17, 238. — τομὴ, ἡ, (ἐπιτέμνω) das abfchneiden, einfchneiden, τῆς κεφαλῆς, Lyfias: befchneiden: verkürzen; zufammengezogenes Werk; Auszug, u. dergl. — τομος, ὁ, ἡ, (ἐπιτέμνω) abgefchnitten, verkürzt, abgekürzt; zufammengezogen. ἐπίτομα ξύλα, kurzes Holz, welches gleich fo aus dem Baume gefchnitten und vom Zimmermanne verbraucht wird: Theophr. H. P. 5, 2. — τόνιον, τὸ, (ἐπὶ, τένος) ein Griff an einem Inftrumente, um damit zu drehen, winden, fchrauben, anzufpannen: Mathem. veter. p. 110. ἡ συντροφία τῆς ἐννοίας ἐπιτ. Plutarch. Educ. fpannt an, vermehrt die Zuneigung. — τονος, ὁ, verft. ἱμὰς, ein Strick, Seil, Tau, womit etwas angefpannt wird, ἐπιτείνεται; im Bette die Stricke, worauf die Bettkiffen und Decken liegen: Ariftoph. Lyf. 922. — τοξάζομαι, f. άσομαι, oder ἐπιτοξεύω in. d. dat. darnach mit Pfeilen fchiefsen. — τοξις, ίδος, ἡ, der Einfchnitt oder Holung an der Wurfmafchine, worinne der Pfeil liegt: Vitruv. 10, 15. — τοπίζω, an dem Orte feyn oder wohnen: Suidas. oppof. ἐκτοπίζω. Suid. κατοικίζω. — τοπλέον, ἐπιτοπλὸ, ἐπιτοπλειστον, ἐπιτύπληος, eigentl. ἐπὶ τὸ πλέον oder πολὺ, oder πλειστον, πλῆθος mehrentheils: ἐπιτοπλὸ oder ἐπιτοπλῆος überhaupt, im allgemeinen: ἐπιτόπλειστον meiftentheils. — τόσσας und ἐπίσσοι, bey Pindar. Pyth. 4 und 10. desgl. das fimplex Pyth. 3, 48 τόσσας ἄιε f. v. a. ἐπιτιχων, ἐπιτιχε, τιχων von einem jetzt unbekannten Stammworte. — τραγίαι, S. ἐπιτραγιαι.

Ἐπιτραγηματίζω, bey Julian. Epift. 24 ἰσχάδας ἐπιτραγηματίζεσθαι als Nachtifch ἐπιτράγημα aufgetragen werden. — τραγίαι, οἱ, (ἐπὶ, τράγος) Fifche, die niemals Rogen haben, noch zeugen, und dabey fett find; franz. *brehuignes, brehans*. S. τράγος, τραγᾶν. — τράγιος, ἀφροδίτη, ein Beyname der Venus, von einer in einen Bock verwandelten Ziege: (τραγος) Plutar. Thef 17. wo aber ἐπιτραγία fteht. — τραγος, ὁ, ein Fehler des Weinftocks, der ihn unfruchtbar macht; daher wenn er ins Laub und unnütze Triebe (*pampinos*) fchiefst und nicht trägt; 1) f. v. a. ἐπιφυλλίδες, unnütze Blätter. Triebe, *pampini*; 2) der Brand, wenn die Knofpen verfengt werden und nicht tragen, fonft θυμάλωτες. S τραγᾶν. — τραγῳδέω, ῶ, auf eine tragifche oder übertriebene Art hinzufetzen. — τραπεζίδιος, ὁ, ἡ oder ἐπιτραπέζιος, ὁ, ἡ, auf-an- bey dem Tifche: zum Tifche gehörig. — τραπεζώματα, τὰ, die aufgetafelten Speifen; von ἐπιτραπεζόω: Athenae. 14 p. 641. S. τραπεζοω. — τραχήλιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ τραχήλῳ) auf-an dem Halfe: zum Halfe gehörig. — τραχυνω, auf der Oberflache rauh machen; zweif. — τρεπτικὸς, zum überlaffen, nachgeben geneigt: Ariftides 2 p. 310. von — τρέπω, f. ψω, ich wende zu; überlaffe; vertraue an; 2) erlauben, zulaffen; 3) befehle, treibe an. med. σοὶ δ' ἐμὰ κῆδεα θυμὸς ἐπετράπετο εἰρέσθαι, Odyff. 9, 12 dein Sinn hat fich dahin geneigt, du willft. mit verft. ἑαυτον, ὀργῇ ἐπιτρέψας, fich dem Zorne überlaffend, im Zorne: Dionyf. Ant. 7, 45. τοῖς ὅρκοις ἐπιτρέψαντες, im Vertrauen auf den Eid, 7, 40 und öfterer. — τρέφω, drüber- darzu nähren, füttern, wachfen laffen, erhalten ἐπιτεθραμμένης νεότητος ἱκανῆς, Dionyf. Ant. 3, 59 da hinlängliche junge Mannfchaft nachgewachfen war. — τρέχω, darzu-dahindarnach- dargegen laufen: überlaufen: λόγῳ τι, Xen. Oecon. 15. 1, 6 fchnell, kurz abhandeln, durchlaufen. — τρίβω, f. ψω, bereiben, abreiben, zerreiben: antreiben, zerftören. Bey Appian anreizen, aufwiegeln: τραῦμα ἐπιτρίβειν, vermehren, verlangern: Appian. — τριηραρχέω, ῶ, über die Zeit τριήραρχος feyn; davon — τριηραρχημα, ατος, τὸ, die über die gefetzmäfsige Zeit behaltene Führung und Unterhaltung eines Kriegsfchiffes. — τριμμα, ατος, τὸ, (ἐπιτρίβω) das daran- darauf gerieben; τριῶν ἐπι. Nicetas Ann. 17, 4. wie τετριμμα in der Liebe fehr erfahren und liftig. — τριτος, ὁ, ἡ (ἐπιτρίβω) abgerieben, berieben; zerrieben; werth aufgerieben zu

werden; verwünſcht, verflucht: Ariſtoph. u. Soph. Ajac. 103.

Ἐπιτρὶς, Adv. dreymal. —τριτος, ὁ, ἡ, im Rechnen beym Addiren heiſst das Verhältniſs ἐπιμόριος λόγος, wo die gröſsere Zahl eine kleinere einmal und einen Theil von ihr enthält; ſo ἐφημιόλιος 3 von 2 *ſequialtera ratio*; ſo heiſst das Verhältniſs von 4 zu 3 ἐπίτριτος, weil 4 einmal 3 und einen Drittheil enthält; ſo 5 zu 4 ἐπιτέταρτος. Eben ſo ἐπίπεμπτος, ἔφεκτος, ἐφέβδομος, ἐπόγδοος u. ſ. w. Dieſe Verhältniſſe werden auch in der Muſik von den Intervallen der Töne und vom Zinsfuſse gebraucht. So heiſst δάνεισμα ἐπόγδοον und τόκος ἐπόγδοος, wenn man zu dem Kapital vom Schuldner noch den achten Theil des Kapitals bekommt, alſo von 4 Drachmen, welche 24 Obolen machen, drey Obolen: u. ſ. w. —τριψις, ἡ, das Abreiben: Zerreiben: Zerſtören, Vertilgen, Aufreiben. —τρομος, ὁ, ἡ, (τρόμος, ἐπὶ) erſchrocken, zitternd. zw. —τροπάδην, Adv. verſtellt: Heſych. welcher es auch durch eilig erklärt, wo es wahrſch. für ἐπιτροχάδην ſteht. —τροπαῖος, αία, αῖον, (ἐπίτροπὴ) überlaſſen, übergeben, anvertraut: vorz. vom Vormunde: ἀρχὴν ἐπιτροπαίαν ἔχειν, die Regierung als Vormund verwalten. —τροπάω, ῶ, ſ. v. a. ἐπιτρέπω. —τροπεία, ἡ, u. ἐπιτρέπευσις, ἡ, anvertraute Aufſicht, Verwaltung; Regentſchaft, Vormundſchaft; davon —τροπευτικὸς, ἡ, ὸν, zur Verwaltung, Aufſicht, Vormundſchaft gehörig oder geſchickt. —τροπεύω, f. εύσω, ich bin ἐπίτροπος, Aufſeher, Statthalter, Vormund, Beſorger, Verwalter von einer Perſon, Sache, Stadt, Provinz, oft m. d. genit. Herodot. 7, 62. —τροπὴ, ἡ, (ἐπιτρέπω) die anvertraute Gewalt, Macht, Anſehen eines Schiedsrichters, Vormundes, Verwalters, Aufſehers, Statthalters; 2) die lat. *deditio in fidem* wenn man ſich dem Sieger auf Gnade und Diſcretion ergiebt; auch Vollmacht: Diodor. 17, 47. —τροπία, ἡ, ſ. v. a. ἐπιτροπεία. —τροπικὸς, ὁ, ἡ, was zum ἐπίτροπος gehört, vorz. zum Vormund, νόμος, Geſetz wegen der Vormundſchaften. —τροπος, ὁ, ἡ, einer, dem man die Sorge, Aufſicht, Verwaltung von einer Sache, Perſon, Stadt, Provinz aufgetragen, überlaſſen (ἐπιτρέπω) hat, alſo Aufſeher, Statthalter, Vormund und dergl. —τροφὴ, ἡ, nachkommende Nahrung od. Wachsthum. zweif. —τροχάδην, Adv. (ἐπιτροχάω) darüber hinlaufend, eilig: obenhin, kurz. —τροχάζω, darüberhin oder weglaufen; davon —τρόχαλος, ὁ, ἡ, rund, abſchüſſig, glatt oder ſchlüpfrig, worüber man wegläuft: Dionyſ. halic. verb. es mit καταφερὴς. —τροχασμὸς, ὁ, das darüber hin oder weglaufen: das eilige Berühren mehrerer Gegenſtände oder Sachen. —τροχος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιτρόχως, ſ. v. a. ἐπιτρόχαλος, daher volubil, ſchnell, eilig. —τρύζω, f. ύσω, bey Heſych. zumurmeln, ἐπιγογγύζω. —τρώγω, dazu eſſen. —τυγχάνω, ich treffe, ſtoſse auf einen, τινὶ, ich treffe an; 2) ich treffe das Ziel, σκοποῦ; daher ich erreiche, erhalte, bekomme von ohngefähr, *nanciſcor*; auch ohne Caſus ich bin glücklich in einer Unternehmung; ἐπιτυγχάνεται, ἐπιτέτευκται ἡ πράξις, die Handlung iſt glücklich gerathen, λόγος, die Rede iſt glücklich, gut ausgeführt; davon ἐπίτευγμα und ἐπιτυχὴς: Anton. Liber. 41 ὅτι αὐτῷ μὲν οὐδὲν ἐπετύγχανε τῶν πρὸς τὴν Ἥραν. Derſelbe ſagt 39 ἀρκεφῶντι δ' ἀποτυγχανομένῳ πρὸς τὸν γάμον πολὺ χαλεπώτερος ἦν ὁ ἔρως — ἐπεὶ δὲ αὐτῷ πρὸς τὸ ἔργον οὐδὲν ἐτυγχάνετο, wo es zuletzt ἐπετυγχάνετο heiſſen muſs und viell. αὐτῷ τῶν πρὸς τ. ε. vorher aber ἀποτυγχάνοντι τῶν πρ. τ. γ. —τυμβίδιος, und ἐπιτύμβιος, ὁ, ἡ, (τύμβος) auf dem Grabe: zu dem Grabe gehörig; κορύδαλοι ἐπιτυμβίδιοι, die das Grab auf ihrem Kopfe haben und den Grabhügel d. i. die Kuppe; nach einer Fabel.

Ἐπίτυρον, τὸ, bey Cato 112 cap. ein Eſſen von gebrochenen Oliven u. eingemacht; auch eine Olivenart ſcheint ἐπίτυρις oder πίτυρις davon zu heiſſen. —τυφλόω, ῶ, f. ώσω, blind machen: Plutar. 6 p. 345. —τυφόω, ῶ, f. ώσω, ſ. v. a. τυφόω: bey Suidas u. Heſych. ſ. v. a. ἐπικαίω und das folgd. —τύφω, f. ψω, ich entflamme, entzünde. S. τύφω. —τυχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἐπιτυγχάνω) Adv. —χῶς, der das Ziel trifft: ſeinen Zweck, Abſicht, Wunſch erreicht, erlangt hat: glücklich; dav. —τυχία, ἡ, ſ. v. a. ἐπίτευξις, Erreichung des Zwecks, glücklicher Fortgang, Glück. —τωθάζω, ſ. άσω, (τωθάζω) verſpotten, verlachen, m. d. dat. u. acc. davon —τωθασμὸς, ὁ, Verſpottung. —φαγεῖν, aor. 2. dazu eſſen, darnach eſſen. —φαιδρύνω, f. υνῶ, erheitern: helle, glänzend, heiter machen, oder reinigen, waſchen. zw. —φαίνω, dabey - darüber - darzu - darnach - darwider ſehn oder ſcheinen laſſen, zeigen, weiſen: von aufsen oder oben auf zeigen oder ſehn laſſen: medium dabeydarüber - darzu - darnach - darwider ſich zeigen oder ſehn laſſen, kommen, gehn, erſcheinen, glänzen, leuchten, aufgehn: τὰ ἐπιφαινόμενα, die hinzu kommenden Umſtände oder Zufälle. Hippocr.

Ἐπιφάνεια, ἡ, (ἐπιφαίνομαι) die Erſcheinung vorz. die unvermuthete Ankunft oder Gegenwart eines Gottes, Menſchen, um zu helfen und dergl. 2) die äuſsere Seite einer Sache, die Oberfläche: das äuſsere Anſehn einer Sache, Perſon, Polyb. 26, 5. Handlung, der Schein; metaph. auch die Würde, das Anſehn, die Ehre, Ruhm, Glanz, vorzügliches Anſehn und Macht: Diodor. 19, 1. 3) das Auffehn, was eine unvermuthete Sache macht: τὸ μέγεθος τῶν ἔργων ἐπιφάνειάν τινα ἐποίησεν, Haeus 167. Angeſicht, die Fronte: Polyb. 3, 116. von —φανής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, (ἐπιφαίνω) ſichtbar, deutlich, ausgezeichnet, vorzüglich: berühmt: angeſehn. —φανία, ἡ, ſ. v. a. ἐπιφάνεια, und τὰ ἐπιφάνια, das Feſt der Erſcheinung, *Epiphaniae*. —φαντος, ὁ, ἡ, (ἐπιφαίνω) ſichtbar. S. ἐπίσφατος. —φαρμακεύω, f. εύσω, ſ. v. a. φαρμ. mit der Bedeut. von darzu, dabey, darnach. zweif. —φαρμάττω, aus Achilles Tat. p. 263. noch einmal φαρμάττειν.

Ἐπίφασις, ἡ, ſ. v. a. ἐπιφάνεια, Erſcheinung, äuſseres Anſehn, Mine: Polyb. 26, 5. 2) Bezeigung, Beweis: Polyb. 4, 11. und ſonſt. —φάσκω, ſ. v. a. ἐπιφημι. zweif. —φατνίδιος, ἐπιφάτνιος, bey - zu - über der Krippe, Φάτνη. —φατος, ὁ, ἡ, S. ἐπίσφατος, berüchtiget. —φαύσκω, ſ. v. a. ἐπιφώσκω, erſcheinen und leuchten, aufgehn: Heſych. die Form ἐπιφαύω von ἐπιφάω, erſcheinen, kommt im N. T. vor. —φέρβω, und med. ſ. v. a. ἐπινέμω und medium: Clemens Alex. —φέρω, fut. ἐποίσω, aor. 1. ἐπήνεγκα, darauf - darüber - darzu - dahin - darnach - darwider tragen oder bringen; 2) ſ. v. a. ἐπιτιμάω, vorwerfen, Schuld geben: Xenoph. Mem. 1, 2, 31. πόλεμον, *inferre bellum*, mit Krieg einen überziehn: Vectig. 4, 41. auflegen, aufbürden, zuſchreiben: αἰτίαν, διαβολήν, συμφοράν, ὀνομασίαν, ὄνειδος; hineinbauen - darauf bringen: τάφῳ χοάς, θανατους ἀνθρώπους, zuführen, darunter oder darüber bringen: med. mit ſich, bey ſich haben: ὕδωρ ἐπιφερόμενος, mit ſich fuhrend: Strabo 3 p. 368. S. μηδὲν ὅπλον ὁρμῶν ἐπιφερόμενος Plutar. 1 p. 33. τινὶ ἐπιφέρεσθαι, gegen - wider - einen gehn, auf einen losgehn, anfallen, angreifen: ὅταν θάλαττα μεγάλη ἐπιφέρηται, wann das stürmende Meer auf das Schiff tobt: Xen. Anab. 5, 8, 20. οἱ ἐπιφερόμενοι, und auch die nachkommenden. —φημήτωρ, ὁ, bey Heſych. ſ. v. a. ὁ ἐπιφημίζων und ἐπιφημών. —φημι, bey Eur. Iph. Aul. 130. ἐπίφησα, wofür andre ἐπεφήμισα leſen, zuſagen, geloben, verſprechen: Plutar. 9 p. 266. für genehmigen. —φημίζω, und ἐπιφημίζεσθαι, (φήμη) heiſst einem reiſenden, oder einem der etwas anfängt, vorträgt u. ſ. w. zurufen, und zwar Worte von irgend einer Bedeutung, Ahndung der Zukunft, φήμη, alſo einem Flüche und gute Wünſche zurufen, alſo ihm Beyfall oder Mifsfallen dadurch andeuten. So Herodot. 3, 124. davon ſolche Zurufungen ἐπιφήμισμα; 2) δαίμονάς τινας καὶ θεους τοις προγόνοις ἐπιφημίζοντες Plutar. ἅπασι τοις μεγάλοις ἐπιφημίζειν τὸ δαιμόνιον, Derſelbe; ὄρη ἀνέθεσαν καὶ ὄρνεα καθιέρωσαν καὶ τὰ φυτὰ ἐπεφήμισαν ἑκάστῳ, Lucian. Hier erklärt man es durch zuſchreiben, aber dabey iſt der Nebenbegriff von guter Bedeutung und Ahndung nicht zu vergeſſen. In der Stelle des Plutar. vom Hirſche des Sertorius: πολλὰ τῶν ἀδήλων ἐπεφήμιζεν δηλοῦν, heiſst es durch irgend ein Zeichen, Ahndung, *omen*, andeuten entdecken: wie bey Appian. Civil. 2, 61. S. φήμη; auch zuſagen, geloben. Wird mit ἐπευφημέω oft verwechſelt. —φήμισμα, ατος, τὸ, (ἐπιφημίζω) ein dabey - oder darauf gegebnes Zeichen des Beyfalls oder der göttlichen Beſtätigung durch Zeichen am Himmel: Thucyd. 7, 75. Joſeph. b. j. 7 c. 5. —φημισμὸς, ὁ, Bezeigung des Beyfalls bey einer Rede oder Handlung: Beſtätigung und Zeichen der Genehmigung: Heſych. erklärt es auch durch εὐρυθμὸς. —φθάνω, Hom. batr. 213. wie φθάνω. —φθέγγομαι, f. ξομαι, darzu - dabey - darnach tönen, reden, ſprechen, ſingen, ſpielen; dav. —φθεγμα, ατος, τὸ, Zuruf: Antwort: überh. das darzu- od. dabey geſagte, geſungene. —φθονέω, ῶ, ſ. v. a. φθονέω: Dionyſ. Ant. 9, 43. zweif. —φθονος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπιφθόνως, dem Neide und Haſſe ausgeſetzt, beneidet: getadelt, tadelnswerth.

Ἐπίφθορος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ φθορᾷ) verderblich: Pollux 5, 132. —φθύσω, bey Theocr. 11 und 7. wo es der Schol. durch ἐπιπτούσα und ἐπιφθορίζουσα erklärt; in jenem Falle geht φθύω ſt. πτύω, in dieſem ſoll es ἐπιφθύσουσα heiſsen, φθύω ſt. φθείρω. Vielleicht ſtand ehemals ἐπιφθυτεισα, denn Heſych. hat φθύτει, πτύει u. φθύτον, πτύελον. —φιλοπονέω, οῦμαι, d. i. φίλον. ἐπί, mit dem dativ. eifrig betreiben: Xen. Oec. 5, 5. —φλεβώδης, ὁ, ἡ, (φλὲψ) mit hervorſtehenden, aufgelaufenen Adern auf einem magern Körper. Hippocr. —φλεγμαίνω, darauf - darüber - darnach - oder auf der Oberfläche entzündet oder geſchwollen ſeyn. zw. —φλέγω, f. ξω, entzünden, anbrennen: erleuchten: me-

taph. Pind. Olymp. 9, 34. neutr. Pyth. 11, 69. glänzen.

Ἐπιφλογής, ές, ὁ, ἡ, d. i. ἐπιφλέγων oder entzündet. zw. —φλόγισμα, ατος, τὸ, (ἐπιφλογίζω) entzündete Stelle oder Fleck. Hippocr. —φλογώδης, ὁ, ἡ, oben entzündet. zw. —φλύω, f. ύσω, μακάρεσσι, Apollon. Rh. 1. wider die Götter sprechen, reden. S. φλύω. —φοβέομαι, noch mehr sich fürchten. zw. —φοβος, ὁ, ἡ, der Furcht ausgesetzt: γειτνίασις ἐπ. καὶ ἀπιστος Plutar. Pyrrh. c. 7. —φοινικίζω, ins purpurrothe fallen oder spielen. —φοινίσσω, auf der Oberfläche roth machen: Plutar. 8 p 886. —φοιτάω, ῶ, dahin-dazu öfters gehn oder kommen: überh. dahin-darzu-darüber gehn: bey Thucyd. 1, 81. einfallen, hineinstreifen. —φοιτεύω, f. εύσω, f. v. a. ἐπιφοιτάω. zw. —φοίτησις, ἡ, (ἐπιφοιτάω) Zugang, Ankunft: Θεοῦ, Eingebung: Joseph. antiq. 17, 2. —φονος, ὁ, ἡ, mörderisch, blutdürstig. zw. —φορά, ἡ, (ἐπιφέρω) das darzu-darüber-dahintragen oder bringen; 2) eine Zugabe zu dem Solde, Gratification, Thucyd. 6, 31. Diodor. 17, 94. 3) vom medio ἐπιφέρομαι, die plötzliche Ankunft, der Angriff des Feindes, das Eindringen, Zudringen ἀνέμων, ὑδατων und dergl. vorzügl. eine Krankheit des Auges, thränendes Auge, *epiphora:* verst. τῶν ῥευμάτων: Schluss: Schlussfolge, *conclusio*, des Syllogismus. —φορβέω, ῶ, f. v. a. ἐπινέμω. zw. —φορέω, ῶ, eine andere Form von ἐπιφέρω; davon —φόρημα, ατος, τὸ, was nachher aufgetragen wird, Nachtisch. Herodot. 1, 133. —φορικος, ἡ, ὸν, (ἐπιφορὴ) ein-andringend, heftig. Aristides 2, p. 470. —φορος, ὁ, ἡ, Adv. ικῶς, (ἐπιφέρω) nachtragend, nachstossend, ἄνεμος, *secundus ventus*, günstiger Wind: abschüssig, geneigt; davon εὐεπίφορος, schwanger, trächtig: Xenoph. Venat. 7, 2. bey Hesych. f. v. a. ἐπίτοκος, bey Hippocr. erklärten es einige durch öfters schwanger. —φορτίζω, f. ίσω, noch hinzuladen, belästigen: Geopon. 9, 14, 6. med. noch als Last oder Ladung einnehmen, darzu nehmen. —φραγμα, τὸ, (ἐπιφράσσω) Stöpsel, Pfropf. —φραδέως, Adv. (ἐπιφραδὴς) mit Ueberlegung, Bedacht, sorgfältig. —φράζω, sagen, davon ἐπέφραδε, perf. med. Homer Il. 11, 795. med. bedenken, betrachten, überlegen, überdenken, bemerken, sehn, einsehn. —φράσσω, ἐπιφραττω, f. ξω, verstopfen, zustopfen. —φρίξ, besser getrennt ἐπι (zum vorherg. verbo gezogen) φριξ, Hom. Il. 7, 63. S. Φρίξ. —φρίσσω —ίττω, Opp. Cyn. 1, 383 νέποδες ἐπιφρίσσουσι γαλήνῃ, Fische schwimmen auf der ruhigen Oberfläche des Meers; wie Φρίξ und Φρίσσειν die bewegte Oberfläche ausdrücken.

Ἐπιφρονέω, ῶ, ich bin ἐπίφρων, bin verständig, klug, Odyss. 19. 385. bey Hesych. ἐπιφρονεύουσιν, ἐπακουσιν. —φροντίζω, f. ίσω, besorgen. zw. —φροσύνη, ἡ, Odyss. 19, 22. Aufsicht, Obacht, bey Hesiod. ἐπιφροσύνη, Rath; Beobachtung: Arat. Dios. 30. —φρουρος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ φρουρᾶ) als Wächter bey der Besatzung bestellt. zweif. —φρων, ὁ, ἡ, aufmerksam, sorgsam, klug, bedachtsam, fast s. v. a. ἔμφρων. —φυάδες, Sprösslinge, die eine Pflanze oben treibt. Theophr. —φύλαξ, ακος, ὁ, wie Φύλαξ, Wächter. —φυλαττω, f. ξω, bewachen: beobachten: aus Plato Legg. —φύλιος, (ἐπὶ φυλῇ) im Stamme, in Stämme, unter Stämme vertheilt, bey χῶν, Eur. Ion 1577. —Φυλλίζω, f. ίσω, ich halte Nachlese im Weinberge; 2) ich suche, forsche aus; bey den LXX. Nicetas Annal. 7, 4. verb. es mit καλαμᾶσθαι, 11, 3. steht dafür ἐκΦ. u. 17, 3 ἀποΦ. —φυλλὶς, ἡ, die kleine Traube, welche man bey der Weinlese verachtet und für die Nachleser stehen lässt: daher beym Aristoph. Ran. 92 schlechte geringe Dichter ἐπιφυλλίδες heissen. Dionys. halic. rhetor. 18. τραγήματα τῶν λόγων καὶ ὥσπερ ἐπιφυλλίδας καὶ στωμύλματα. Dioscor. 4, 144. —φυλλόκαρπος, ὁ, ἡ, das den Saamen oder Frucht auf dem Blatte, aus dem Blatte oben entspringend trägt, wie *rufcus*, Linn. —φυλλος, ὁ, ἡ, mit Blättern, stark beblättert, belaubt. zw. —φυσαω, ῶ, f. ήσω, darzu-daraufblasen: aufblasen. zw. —φυσις, εως, ἡ, das darzu-daranwachsen; das daran gewachsene: Ansatz: Zuwachs: Theophr. pl. 1, 1. —φυτεύω, f. εύσω, daraufdarnach-dazu pflanzen. —φύω, darauf-darüber-daran-darzu wachsen lassen, hervorbringen, erzeugen: ἐπίφυμι u. ἐπιφύομαι passiv. daran-darauf-darüber-darzu-darnach wachsen, erzeugt werden, entstehn: daran wachsen; zuwachsen: τινι, sich fest woran hängen, ὀδόντι, hineinbeissen, mit den Zähnen festhalten: angreifen: ἀμφοῖν ταῖν χεροῖν mit beyden Händen festhalten und umfassen: Polyb. 12, 11. —φωνέω, ῶ, zurufen; dabey-daraufdazu sagen: davon —φώνημα, ατος, τὸ, das zugerufene, Zuruf: das dabeydarzu-hernach gesagte, Ausruf; dav. —φωνηματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Ausrufe, Zurufe gehörig, oder von der Art desselben. —φωνημάτιον. τὸ, dimin. von ἐπιφώνημα. —φώνησις, εως, ἡ, das zu- oder ausrufen: das sagen darbey, darzu.

Ἐπιφωράω, ῶ, etwas verborgenes bemerken und entdecken: Syneſius. — Φώσκω, ſ. v. a. ἐπιφάυσκω, active poet. vet. de herb. vers 25 ἐπιφώσκειν Φέγγος ἐρυθρὸν ſt. ἐπιφαίνειν. S. διεπιφώσκω. — χαίνω, m. d. dat. wornach ſchnappen od. den Mund öffnen und gierig verlangen, *inhiare*. — χαιράγαθος, ὁ, ἡ, der ſeine Freude an andrer Glück hat: bey Strabo 1 p. 165. oppoſ. ἐπιχαιρέκακος. — χαιρεκακία, ἡ, Freude über Unglück, Schadenfreude; von — χαιρέκακος, ὁ, ἡ, der ſich über Unglück, fremden Schaden freuet: von — χαίρω, m. d. Dat. ich freue mich über eine Perſon oder Sache; meiſt über ſein Unglück, Schaden. οὐκ ἐκείνοις ἐπετίμων ἀλλά σοι ἐπέχαιρον Demoſth. p. 538. — χαλαζάω, ῶ, überhageln, behageln: Luciani Timon. — χαλάω, ῶ, los- nach- entlaſſen. — χαλκεύω, f. εὑσω, darauf ſchlagen oder prägen, noch dazu- auſserdem ſchlagen, prägen: ausprägen: auspoliren: Ariſtot. Rhet. 3, 19 braucht ſt. κατασκευάζειν ἑαυτῷ τὸν ἀκροατήν. Vergl. Ariſtoph. Nub. 421. — χαλκος, ὁ, ἡ, mit Kupfer überzogen, vorz. ἀσπὶς, der Schild: Ariſtoph. Vesp. 18. Pollux 10, 144. — χάραγμα, ατος, τὸ, das daraufgeſchlagene, geprägte; das Gepräge; von — χαράσσω, — άττω, f. άξω, daraufdarein- darzu graben, ſchneiden, prägen; einſchneiden, einkerben. — χάρεια, ἡ, Reiz, Annehmlichkeit; zw. von — χαρὴς, ἑος, ὁ, ἡ, (ἐπιχαίρω) erfreut, froh worüber. — χαριεντίζω, f. ίσω, dazu- dabey ſcherzen. zw. — χαρίεις, εσσα, εν, ſ. v. a. ἐπιχαρὶς: ſehr zw. — χαρίζομαι, noch darzu geben oder ſchenken. zw. — χαρις, ιτος, ὁ, ἡ, oder ἐπιχάριτος, Adv. ἐπιχαρίτως mit χάρις verſehn, gefällig, angenehm, lieblich, reizend. — χαρμα, ατος, το, u. ἐπίχαρσις, ἡ, (ἐπιχαίρω) Freude über etwas; auch Schadenfreude und Spott: Eur. Phoe. p. 1568. — χαρτος, ὁ, ἡ, worüber man ſich freuet; worüber man Schadenfreude hat: v. ἐπιχαίρω. — χέζω, f. ἐσω, daraufdarzu kacken. — χειλόω, anfüllen: Heſych hat ἐπιχειλοῦντι, πληροῦντες: u. χειλοῦσθαι u. χιλοῦσθαι für παχύνεσθαι, αὐξεσθαι, μεγαλύνεσθαι: alſo ἐπιχειλόω: von — χειλὴς, ὁ, ἡ, (χεῖλος) was auf den Lippen iſt, γλῶσσα ἐπιχειλὴς, eine vorlaute, geſchwätzige Zunge; ῥήματα ἐπιχειλῆ erklärt Pollux 2, 89 d. ἐπιχείλια, gemeine, die jeder auf den Lippen hat. 2) ein Gefäſs, Maaſs, was den Lippen nah und nicht voll iſt. ἐπείσας τὴν πόλιν μεστὴν, εὑρὼν ἐπιχειλῆ. Ariſtoph. Equit. 814. 3) die Ipatern brauchen es für ὑπερχειλὴς, übervoll. κεραμίων ἐπιχειλὴς τῆς σοφίας καὶ συνέσεως, Suid. — χειλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (χεῖλος) mit Lippen, dicklippig: Ariſtoph. Eccl. 71. — χειλίαρχος, ὁ, Befehlshaber über tauſend Mann: Polyb. 6, 21. — χειλιόγραμμος, ὁ, ἡ, (γράμμα) tauſend Buchſtaben enthaltend: Suid. — χειλιόγυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) tauſendgliedrig: Nonn. — χειλιόδους, ὁντος, ὁ, ἡ, (ὀδὼς) tauſendzähnig: Nonn. — χειλιόκερως, ὡ, ὁ, ἡ, (κέρας) tauſendhörnig: Nonn. — χειλιόκρανος, ὁ, ἡ, (κρανίον) tauſendköpfig: Nonn. — χειλιόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) tauſendgeſtaltig: Nonn. — χειλιόπους, ὁδος, ὁ, ἡ, (πούς) tauſendfüſsig: Nonn. — χειλιόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) tauſendflügelig: Nonn. — χειλιόρριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) tauſendwurzelig: Nonn. — χειλιόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) tauſendmündig: Nonn. — χειλιόφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) tauſendblättrig: Nonn. — χειλιόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) tauſendſtimmig: Nonn. — χειλος, εος, το, die Lippe: Ariſtoph. Eccl. 71. — χειμάζω, f. άσω, dabey-darnach überwintern; noch den Winter darzu bleiben: Thucyd. 1, 89. nachwintern, nachſtürmen. — χειμασις, ἡ, nachher oder darauf folgender Sturm oder Winter: Plinius 18 c. 25. Veget. 4, 40. — χειρ, ὁ, ἡ, Pollux 2, 148 der Hand anlegt. — χειράω, ῶ, m. d. dat. Hand anlegen, angreifen, anfangen: unternehmen: vorhaben: angreifen, anfallen: m. folgd. infin. vorhaben, wollen: Cyrop. 2, 2, 23 wo auch 6, 1, 41 im paſſivo ἐπιχειρεῖται τὰ αἰσχρὰ ſteht; ſchlieſſen, Schlufsfolgerung machen und dadurch beweiſen: davon — χείρημα, τὸ, Unternehmung; Beginnen; Angriff; in der Logik, Schlufsfolge, Syllogismus: bey Oppian. Syr. 52. ἐπιχ. κατὰ κύπρου ſ. v. a. ὁρμητήριον; davon — χειρηματικὸς, ἡ, ὸν, zum ἐπιχείρημα gehörig oder geſchickt; in der Art eines ἐπιχ. Adv. — κῶς. — χείρησις, εως, ἡ, das Unternehmen, Beginnen; Schlufsfolgerung.

Ἐπιχειρίζομαι, ſ. v. a. ἐπιχειρέω: Hippocr. Epid. 5. ζωή. — χείριον, τὸ, u. ἐπίχειρον, τὸ, eigentl. Handgeld; Belohnung, Lohn, auch Strafe. ξιφέων ἐπίχειρα λαχοῦσα: Soph. Ant. 820 nicht durchs Schwerdt getraft. — χειρονομέω, ῶ, die Hände dabey-darzu bewegen: zw. — χειροτονέω, ῶ, durch Stimmenmehrheit beſchlieſſen, beſtätigen; davon — χειροτονία, ἡ, Beſchluſs durch Stimmenmehrheit. — χερρονησιάζω, f. άσω, ſich der Geſtalt einer Halbinſel nahern: Strabo. — χέω, f. εὑσω, ich gieſse zu, oder darauf- darüber. 2) ἐπιχεῖσθαι ἀκρατόν τινος beym Gaſtmahle ſich ungemiſchten Wein in den Becher gieſsen laſſen, um auf des Geliebten Geſundheit zu trinken: Theocr. 2, 151. 14, 18. Athenae. 6 p. 261 καὶ ἐπιχεομένους Δημητρίου μόνου βασιλέως wofür Plutarch im Demetr. 25 ſagt: ἐπιχεῖσιν ἑαυτοῖς τοῦ Δημητρίου βασιλέως. Vergl. Polyb. 16, 21. — χηρεύω, noch Wittwe bleiben oder ſeyn: zw. — χθόνιος, ὁ, ἡ, (ἐπιχθὼν) auf oder über der Erde: irrdiſch, derblich. — χλαινάω, dabey-darnach-darauf erwärmen: paſſiv. an Wärme oder Hitze zunehmen: Hippocr. — χλοος, ὁ, ἡ, (χλόη) ποίησι Oppian. H. 1, 131 der auf ſich grüne Kräuter hat. — χνοάω, ῶ, ich bin mit Moos oder wolligtem Haare, *lanugo*, überzogen: Apollon. 1, 672 braucht es von

langen Haaren ἐθείραις ἐπιχυσάσαις der Frauen.

Ἐπίχυσις, contr. ἐπίχυνσις, ὁ, ἡ, bey Hippocr. ἐπίπαγος χυώδης nach Galenus, wollichter Ueberzug. — χολος, ὁ, ἡ, (χόλος) ποίη ἐπιχολωτάτη, Gras, das viel Galle macht: Herodot 4, 58. vergl. Aelian H. A. 16. c. 26. 2) voll Galle, zum Zorne geneigt; daher ὀργαῖς ἐπίχολοι bey Plutarch. σῶμα gallsüchtiger Körper. — χορδίς, ἡ, (χορδή) s. v. a. μεσεντέριον, das Gekröse: Aretae. 2, 6.

Ἐπιχορεύω, f. εύσω, hinzutanzen. act. τοιοῦτό τι ἐπιχορεύσας, Philostr. Apoll. 5, 14 dergleichen läfst er den Chor hinzutanzen. — χορηγέω, ῶ, zu dem übrigen Aufwande und Kosten noch geben oder aufwenden oder darreichen; davon — χορήγημα, ατος, τὸ, das aufser oder zu dem übrigen Aufwande noch dargereichte oder gegebene. Zugabe: und — χορηγία, ἡ, das Zugeben und Darreichen aufser dem übrigen Aufwande und Kosten. — χράομαι, ῶμαι, f. ήσομαι, bey Thucyd. 1, 41. ich brauche darzu, nehme zu Hülfe; das activ. ἐπιχράω, darzu leihen: Plutar. 3 p. 815. — — χράω, anfallen, anpacken, Hom. Il. 16, 352 einfallen, einbrechen, auf jemand losbrechen. — χρεμέθω und ἐπιχρεμετίζω, zuwiehern, anwiehern: mit u. dat. S. ἐπιβρωμάομαι, darauf od. daran spucken. — χρηματίζω, beschliefsen und genehmigen; Antwort geben; zw. davon — χρηματισμὸς, ὁ, Beschluss: Bestätigung: Antwort; zw. — χρηματιστης, οῦ, ὁ, d. i. ἐπιχρηματίζων; zw. — χρησμωδέω, ῶ, Synesius p. 220. dabey, daran prophezeyen. — χρίμπτω, f. ψω, s. v. a. ἐγχρίμπτω und ἐπιχράω. — χρισις, ἡ, das Daraufstreichen von Salbe u. dergl. — χρισμα, ατος, τὸ, das darauf oder darüber gestrichene, Salbe, Pflaster, Anstrich. — χριστος, ὁ, ἡ, daraufdaran- darüber gestrichen; von — χρίω, daran- darauf- darüber streichen oder schmieren. — χροὰ, ἡ, Abfärbung. Athenae. 2 p. 42. bey Clemens Strom. 6, 12. ist ἐπίχρια aufgedrückte, abgedrückte Farbe. — χρονίζω, dabey- darüber lange Zeit zubringen, veralten, alt werden. — χρόνιος, ὁ, ἡ, oder ἐπίχρονος, lange dauernd: veraltet, alt geworden. Cic. Attic. 6, 9. — χρυσος, ὁ, ἡ, vergoldet. — χρώζω, ἐπιχρωματίζω, (χρῶμα) ἐπιχρώννυμι u. ἐπιχρωννύω, anstreichen, mit einer Farbe- einem Anstriche überziehn: färben; davon — χρωσις, εως, ἡ, Ueberfärbung, Anstrich, Ueberzug von Farbe. — χυλος, ὁ, ἡ, saftig, nahrhaft, s. L. aus Herodot. 4, 58. — χύνω, s. v. a. ἐπιχέω. — χυσις, εως, ἡ, (ἐπιχέω, ἐπιχύω) das Zugiefsen, Eingiefsen; 2) das Getäfs, womit man zu- eingiefst; 3) das Zugiefsen, Zuströmen der Menge; 4) Uebergiefsen, Ueberstreichen; 5) das Trinken der Gesundheit. S. ἐπιχέω. — χυτος, ὁ, (ἐπιχύω) eine Art von Kuchen: Athenae. 14 p. 645. nach dem Etymol. M. s. v. a. ἔγχυτος, *enchytus* b. Cato R. R. c. 80. eine Art Münze aus Silber und Bley gegossen: Hesych. — χύω, s. v. a. ἐπιχέω, darzu- darauf- darübergiefsen, pass. zugiefsen, zuströmen. — χωλος, ὁ, ἡ, etwas hinkend, hinkend; zw. — χωμα, ατος, τὸ, der darauf oder darzu geführte Schutt; der dabey- darauf mit Schutt aufgeführte Damm oder Wall. — χώννυμι, ἐπιχωννύω hinzuschütten: neuen Schutt darzu oder darauf führen: mit Schutt bedecken oder abdammen; davon — χωρέω, ῶ, als act. ich gebe nach, lasse, sehe nach, gestatte, Plutarch. Alex. 45. 2) als neutr. ich gehe hinzu, fort, Xen. Anab. 1, 2, 17. davon — χώρησις, εως, ἡ, Nachgeben, Nachsicht, Erlaubnifs. — χωριάζω, ich bin im Lande; τινὶ, bey einem im Lande; auch activ. ἀθήναζε, nach Athen gehn; 2) was im Lande üblich ist, ἐπιχωριάζει, seltner ἐπιχωριάζεται. Bey Diodor. 3, 33 ταφαῖς ἐξηλλαγμέναις ἐπιχωριάζουσι ihre gewöhnlichen Begräbnisse weichen von unsern sehr ab. — χώριος, ία, ιον, oder ἐπιχώριος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ χώρα) Adv. — ίως, im Lande, einheimisch, im Lande gebräuchlich oder üblich. — χωσις, εως, ἡ, (ἐπιχόω) das Hinzuschütten, Verschütten oder Zufüllen und Abdammen mit Schutte.

Ἐπιψάλλω, f. v. a. ψάλλω, Pollux 4, 58. dabey spielen: Clemens Al. — ψαλμὸς, ὁ, Ptolemaeus Harmon. 2, 12. nach Burette das Präludiren. — ψαύδην, Adv. f. v. a. ἐπιλίγδην, Suidas: von — ψαυσις, ἡ, das Berühren: Clemens Alex. von — ψαύω, f. αύσω, auf der Oberfläche berühren, sanft anfassen, m. d. genit. ὅστ' ὀλίγον περ ἐπιψαύει πραπίδεσσι, Odyss. 8, 547 mit dem Herzen berühren, d. i. Gefühl haben. — ψέγω, f. ξω, s. v. a. ψέγω. zw. — ψεκάζω, f. άσω, darauf- darzutröpfeln: Aristoph. Pac. 1141 eintröpfeln: Xen. Symp. 2, 26. neutr. Clemens Paed. 2, 4. — ψεύδομαι, darzu- dabey lügen. — ψῆγμα, ατος, τὸ, Dioscor. 5, 119 ἁλὸς ἐπ. ein auf der Oberfläche des Meers befindlicher Auswurf, wie Schaum; wie ψῆγμα. — ψηλαφάω, ῶ, daran greifen, daran fassen und fühlen, betasten. — ψηφίζω, f. ίσω u. ιῶ, vortragen und darüber stimmen lassen: *sententias perrogare*

oder *in ſuffragia mittere:* med. durch die Stimme beſtätigen oder beſchlieſſen, billigen, genehmigen: davon

Ἐπιψήφισις, ἡ, das Vortragen um darüber ſtimmen zu laſſen; vom medio, das Zuſtimmen, Genehmigen. —ψίζω, f. v. a. ἐπιψωμίζω: Heſych. —ψιμυθόω, ῶ, überſchminken: aus Liban. T. 1 p. 305. —ψογος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ ψόγος) dem Tadel ausgeſetzt, getadelt: tadelnswerth. —ψύχω, f. ξω, überkühlen, abkühlen. —ψωμίζω, darzu noch mehr Biſſen in den Mund geben oder ſtecken: Heſych.

Ἔπιωγαὶ, eine Stelle am Ufer, wo die Schiffe vor den Stürmen geſichert vor Anker liegen können.

Ἐπέγδοος, ὁ, ἡ. S. ἐπίτριτος. —ογκος, ὁ, ἡ, (ἔγκος) γυνὴ, Jamblich. Pythag. §. 194. ein ſchwangeres Weib. —οδόω, davon ἐποδώκει. Plusquamperf. Aeſchyl. Pr. 655. ſt. εφοδέω. —όδυνος, ὁ, ἡ, richtiger ἐπώδυνος. —οδύρομαι, darzu-darbey-darüber klagen, beweinen. —όζω, verfaulen und ſtinken. Exod. 7. zw. S. ἐπώδης. —οιδαλέος. έα, έον, aufſchwellend, geſchwollen. zw. von —οιδέω, ῶ, auf-anſchwellen. —οιδίσκω, ich mache aufſchwellen, paſſ. f. v. a. das vorherg. —οικέω, ῶ, dahin-darzu-dabey ziehn oder wohnen; als Koloniſt hinziehn: bewohnen. —οικία, ἡ, Kolonie. Appian. Civil. 2, 135. wie ἐποικισις, ἡ, 5, 137 das Beſetzen mit Koloniſten, und ἐποικίζω in demſ. Sinne, Hiſp. 56. als Koloniſten darzu dahin führen, verſetzen; in den Geopon. 10, 1. iſt ἐποικία f. v. a. ἔπαυλις. —οικίδιος, ία, ιον, auf-über dem Hauſe, zum Hauſe gehörig, häuslich: Heſych. hat ὀημήτηρ ἐποικιδία angemerkt. —οικίζω, darbey-darzu-daran bauen. S. ἐποικία: davon —οίκιον, το, (ἐπ' οἶκῳ) Hausgeräthe: zw. Haus, Landhaus, bey Suidas. —οίκισις, ἡ. S. ἐποικία. —οικοδομέω, ῶ, darauf-darunterbauen: wiederbauen, ausbeſſern. —οικοδομη, ἡ, oder ἐποικοδόμησις, ἡ, das drüber-oder daraufbauen: Anbauen, Auf-Anbauung; auch übergetr. v. Bau der Rede, Longin. 39, 3. —οικονομέω, ῶ, bey Ariſtotel. Oecon. 2 ὁ πασας ἐποικονομεῖται ταῖς ἐπιστολαῖς falſch ſt. ἐπιστομοῦται, wie die Handſchr. d. Camerarius hat: dav. —οικονομία, ἡ, genaue Abhandlung, ſorgfältige Erzählung, weiſe Vertheilung (der Sätze in einer Rede), Longin. 11, 2. —οικος, ὁ, ἡ, Anbauer, Koloniſt: Bewohner. —οικοφέω, ω, bewohnen. ſt. ἐποικ. zw. —οικτίρω, bedauern: beklagen. —οικτίζω, dabey-darzu-darüber klagen und jammern: beklagen, bejammern.

Ἐποίκτιστος, ὁ, ἡ, beklagt, zu beklagen: bedauernswerth. —οιμώζω, f. ώξω, dazu, dabey ſeufzen und klagen: zw. S. οἰμώζω. —οίνιος, ὁ, ἡ, ἔποινος, ὁ, ἡ, Suidas hat das erſtere d. μέσος u. ἐπιτράπεζος erklärt. —οιχνέω, ῶ, und ἐποίχομαι f. v. a. ἐπέρχομαι, hingehn, begehn, bereiſen, durchwandern: wider oder gegen einen gehn, anfallen, angreifen; ἱστὸν ἐποιχομένη, den Weberſtuhl umgehn, weil im Homeriſchen Zeitalter die Frauenzimmer ſtehend arbeiten, und indem ſie rings um den Weberſtuhl gehn, ganze Kleider fertig weben. —οιωνίζω, einem eine glückliche Vorbedeutung durch Zuruf u. dergl. geben: zw. —οκέλλω, f. v. a. ἐπικέλλω, *impingere navem*, verſt. γῆ oder σκοπέλῳ, das Schiff ans Land oder auf einen Felſen führen; 2) als neutr. auf den Felſen, Klippe gerathen und ſcheitern. —ουρίζω, (ὄυρις) Nicand. Ther. 790. rauh, ſtrauchig, ſeyn.

Ἐπόλιος, ὁ, ein Nachtvogel. Suidas. zweif. vielleicht αἰγώλιος. S. αἰπόλιος. —ολισθαίνω, ἐπολισθέω, ῶ, darzu-darauf-darüber-dahin gleiten oder fallen. —ολολύζω, f. ύξω, dabey-dazu jauchzen, wie ἐπαλαλάζω, nach Heſych. auch f. v. a. darzu-dabey ein Klage-Jammergeſchrey erheben. —ολοφύρομαι, dabey-darzu klagen, jammern, Klaggeſchrey erheben.

Ἔπομαι, Medium, (S. ἕπω) in Proſa gewöhnl. mit d. dat. folgen, hinter einem hergehn, begleiten, mitgehn; auch erreichen und metaph. verſtehn; auch nachahmen. Vermöge der erſten Bedeut. aber iſt die älteſte Wortfügung beym Homer μετὰ κτίλα ἕσπετο μῆλα: man findet auch ἅμα τινὶ, μετὰ τινὸς ἕπεσθαι. —ομβρέω, ῶ, beregnen, bewäſſern; 2) bey Philo beregnet ſeyn u. voll Waſſer ſtehn. —όμβρησις, εως, ἡ, Beregnung. —ομβρία, ἡ, viel Regen, viel Naſſe, Ueberſchwemmung, Sündfluth. —ομβρίζω, wie Regen herabfallen laſſen: Clemens Strom. 1 c. 7. —όμβρος, ὁ, ἡ, voll Regen: dem Regen ausgeſetzt.

Ἑπομένως, Adv. vom partic. praeſ. v. ἕπομαι, in der Folge, darauf, folgends: m. d. dat. zufolge, gemäs.

Ἐπόμνυμι, ἐποῦμαι, ἐπόμνυμαι, f. ἐπομοῦμαι, aor. 1. ἐπώμοσα, beſchwören: noch darzu ſchwören: ſchwören: bey Xen. Cyr. 6, 4. 6. —ομόργνυμι, darauf drücken oder reiben: med. ſich daran reiben oder abwiſchen. —ομφάλιος, auf oder über dem Nabel, ὀμφαλὸς: σίκυος ἐπ. eine Feige am oder mit dem Stiele: Anthol. μεσομφάλιον, II. 7, 767 ſoll wohl ἐπ' ὀμφαλίῳ heiſſen, der Buckel, *umbo*, des Schildes.

Ἐπονειδίζω, be- ausſchimpfen, ausſchmähen. —ονείδιστος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπονειδίστως, beſchimpft: zu beſchimpfen oder tadeln: ſchimpflich, ſchimpfend: Theophr. Char. 11, 1. Eur. Iph. Taur. 689. —ονομάζω, f. άσω, darnach oder davon benennen, dem Namen eines andern widmen oder heiligen: einen Zunamen geben; davon —ονομασία, ἡ, Benennung von oder nach einer Sache, Zuname, Weihung auf eines andern Namen. —ονόμαστος, ὁ, ἡ, Adv. ἐπονομάστως, (ἐπονομάζω) davon benannt, mit dem Zunamen. —οξίζω, ſauer werden. —οξύνω, zuſpitzen: antreiben: zw. —οξυς, ὐ, zugeſpitzt: ſ. v. a. ὀξύς. zw. —οπίζομαι, verehren, ſcheuen, fürchten, wie ὀπίζομαι: Odyſſ. 5, 146. —όπισθεν, Adv. von hinten, hinter. Heſiod. fragm. —οποιία, ἡ, (ἔπος, ποιέω) Verfertigung eines heroiſchen oder epiſchen Gedichts; dav. —οποιϊκός, ἡ, ὀν, dieſelbe betreffend oder dazu gehörig. —οποιὸς, ὁ, (ἔπος, ποιέω) der Verfaſſer eines heroiſchen, erzählenden Gedichts, vorzüglich in Hexametern. —οπτανομαι, Nicetas Annal. 2, 5. darauf geſehn werden oder ſich ſehn laſſen. —οπτάω, (ἐπὶ, ὀπταω) ich brate darauf. —οπτεία, ἡ, die Aufſicht; 2) der dritte und höchſte Grad, den die eleuſiniſchen Eingeweiheten erhielten; von —οπτεύω, ειν, darauf ſehen, die Aufſicht haben; 2) den dritten und letzten Grad in den eleuſiniſchen Myſterien erhalten, ein Jahr nach der Einweihung in die groſsen Myſterien. —οπτὴρ, ὁ, ein Aufſeher. —όπτης, ὁ, ein Aufſeher, Augenzeuge; 2) einer der zum dritten und letzten Grade der Myſterien gelangt iſt. S. ἐποπτεύω. —οπτικὸς, ἡ ὀν, den ἐπόπτης oder die ἔποψις betreffend, dazu gehörig. —όπτομαι, f. ὄψομαι, überſehn, anſehn, auserſehn, ſ. v. a. ἐπιόπτομαι; davon —οπτος, ὁ, ἡ, ſichtbar, vor den Augen. —οργάω, ῶ, d. i. ὀργαω ἐπὶ; bey Suidas ſ. v. a. μηνιάω. —οργιάζω, wie ὀργιάζω: zw. —οργίζομαι, f. ίσομαι, darauf-dabey zürnen. zw. —ορέγομαι, f. ξομαι, m. d. dat. ich ſtrecke meine Hand wornach aus, entweder um jemand anzugreifen: Apollon. 2, 1212. um etwas zu reichen, oder um etwas zu werfen und dergl. ἐπὶ, ὀρέγομαι: Hom. Il. 5, 335. —ορθιάζω, dabey- darauf laut ausſchreyen: γόοις, klagelaut: Aeſchyl. Perſ. 1043. Agam. 29. —ορθοβοάω, der Bedeut. nach ſ. v. a. das vorherg. zweif. —ορθρεύω, f. εύσω, oder ἐπορθρίζω, ſ. v. a. ὀρθρεύω, ὀρθρεύομαι und ὀρθρίζω, früh oder morgens thun, gehen, kommen, aufſtehn: Pollux 1, 71. liegen, ſingen u. dergl. τῆς ἀηδόνος ἑωθεν ἐπορθρευομένης, Dio Orat. 12, p. 372. Heſych. erklärt ἐπορθρεῦσαι durch ἐπαγρυπνῆσαι: davon —ορθρισμὸς, ὁ, das Frühaufſtehn, thun, ſingen und dergl. τελωνικῶν κεφαλαίων ἐπορθρισμοὶ bey Plutar. 8 p. 598. R. das Geſchrey der Zöllner am frühen Morgen. —ορθροβόας, ου, ὁ, ſ. v. a. ὀρθροβόας. zw. —οριγνάομαι, ſ. v. a. ἐπορέγομαι: Themiſt. or. 2 p. 33. —ορίνω, Nicand. Ther. 671. ἐπώρινε, *incitabat*, hetzte, trieb an, wo die Handſchr. ἐτήϊε haben. —ορκίζω, joniſch ſt. ἐφορκίζω, beſchwören. zw. davon —ορκισμὸς, ὁ, joniſch ſt. ἐφορκισμὸς, Beſchwörung: das Beſchwören: zw. u. —ορκιστὴς, οῦ, ὁ, Beſchwörer: zw. —όρνυμι, ἐπορνύω, ſ. v. a. ἐπορίνω; ἀνέμου ἐπορνυμένου ſt. ἐπιφερομένου, *ingruente*, entgegen kommen und ſtürmen. —ορούω, f. ούσω, darauf- darzu- dargegen- darwider ſpringen, anfallen. —οροφόω, (ὄροφος, ἐπὶ) τὸν οὐρανὸν, den Himmel als Decke hinzuſetzen. Heracl. Alleg. c. 48. —ορχέομαι, οῦμαι, darzu- dabey tanzen: Demoſth. nach- auf einen ſpringen: τοῖς πολεμίοις, Appian. Punic. 66. wie *inſultare hoſtibus*. —όρω, ſ. v. a ἐπετρυνω: davon ἐπῶρσα, ἐπόρσαι und ἐπὶ δ' ὀρώρει plusquamperf. Il. 23, 112.

Ἔπος, εος, τὸ, Wort, Rede, Sprache, Vers, Gedicht, Geſang, Götterſpruch, Orakel, Erzählung. S. ἔπω und ἐνέπω. —οστρακίζω, mit Scherben übers Waſſer hinwerfen, um Kreiſe im bewegten Waſſer zu erregen: Pollux 9, 119. ein Spiel der Kinder, welches ἐποστρακισμὸς hieſs: von ἐπὶ und ὄστρακον, Scherbe. —όσχιον, τὸ, (ὄσχος) ein Zweig mit Früchten: Galeni Gloſſ. —οτοτύζω, ὀτοτοῖ, worüber, wobey rufen oder klagen, weinen, jammern. Eur. Phoen. 1045. —οτρύνω, reizen, ermuntern, anregen, antreiben, hetzen-gegen-wider einen. —ουδαίος, (οὐδας) ſ. v. a. ἐπιχθόνιος. Heſych. —ουλὶς, ἰδος, ἡ, Geſchwulſt im und über dem Zahnfleiſche, (οὐλα) hingegen παρουλὶς ein Geſchwür im Zahnfleiſche. —ουλόω, ῶ, (οὐλὴ) zuheilen und vernarben; davon —ούλωσις, εως, ἡ, das Zuheilen und Vernarben; davon —ουλωτικὸς, ἡ, ὀν, zuheilend und vernarbend: darzu gehörig oder geſchickt. —ουραῖος, αια, αιον, (ἐπ' οὐρᾷ) am- auf dem- über dem Schwanze. —ουράνιος, ὁ, ἡ, (ἐπ' οὐρανῷ) am- auf dem- im Himmel, himmliſch. —ουρέω, ῶ, ich piſſe drauf, von οὐρέω. —ουριάζω, und ἐπουρίζω, (ἐπὶ, οὖρος) vom günſtigen Winde, der ein Schiff forttreibt, und geſchwinde, gute Fahrt bringt; metaph. von Anlagen, Nei-

gungen und Leidenſchaften, welche den Menſchen zu Handlungen antreiben, oder ihm einen guten Fortgang in ſeiner Bemühung gewähren: *τὴν μὲν αὔραν ἐπουρίζουσαν τὴν εὐδίην*, Lucian. 8 p. 101. der günſtige Wind, der die Segel bläht.

Ἔπουρος, ὁ, ἡ, (οὖρος) der Wind, und was wie der Wind, wenn er günſtig iſt. das Schiff, metaph. den Menſchen, fortreibt, antreibt, Fortgang bringt, mit gutem Winde: ἐπ. ἀρδεῖς πνεύματι Φοιβείῳ Clemens Al. —ρέω, ſ. v. a. κατευθύνω: Polyb. 2, 10. —ρωσις, ἡ, bey Artemid. Ruet. 3, 13. ein rhetoriſches Wort des Licymnius, v. zweif. Bed. andre Ausgaben leſen ἐπέρρωσις oder ἐπαρσις.

Ἐπουσιώδης, ες, ὁ, ἡ, (οὐσία) weſentlich: zum Weſen gehörig: aus Porphyr. zweif.

Ἐποφείλω, noch mehr noch drüber ſchuldig ſeyn: Thucyd. 8, 5 ἐπωφείλησε, war ſchuldig geblieben: und Dio Caſſ. —φέλλω, vermehren, vergröſsern: zweif.

Ἐποφθαλμέω, ἐποφθαλμιάζω, ἐποφθαλμιῶ und ἐποφθαλμίζω, mit gierigen, verliebten oder neidiſchen Augen nach etwas ſehn, m. d. dat. Aelian. H. A. 1, 12. 3, 44. wo ἐποφθαλμίζω mit ἐποφθαλμάω in den Handſchr. verwechſelt wird: v. ἐπὶ, ὀφθαλμία od. ὀφθαλμὸς. S. ὀφθαλμιάω. —λμιος, ὁ, ἡ, auf oder über den Augen. —λισκάνω, Themiſt. or. 6 p. 83. ſ. v. a. ὀφλ.

Ἐποχετεία, ἡ, das Leiten des Waſſers dahin oder darauf; von —τεύω, (ἐποχετὸς) darzu dahin- darauf leiten, Waſſer und dergl.

Ἐποχεύω, darauf oder wiederum beſpringen, treten und dergl. von männlichen Thieren. —χέω, ω, darauf fahren, führen, tragen: pall. wie *vehor*, ἵππῳ, auf einem Pferde reiten, ὕδατι, auf dem Waſſer liegen, ſchwimmen, vom Waſſer getragen werden. —χή, ἡ, (ἐπέχω) das Anhalten, Zurückhalten; Hinderniſs; 2) Zweifel, Unentſchloſſenheit; 3) ἀστέρων ἐποχαί, die Konſtellation und das Zuſammentreffen der Planeten in der Aſtrologie: Plutar. Rom. 11. oder die Bahn eines Sterns oder Planeten: Jamblich. Pyth. 1 c. 13. Nicomach. Enchirid. harmon. p. 6. 4) ſ. v. a. *aera, epocha*, ein Zeitraum, wo eine neue Zeitrechnung, Jahresberechnung, oder überh. wo von einer wichtigen Veränderung die Geſchichte anfängt, von neuem anhebt. —χαλος, ὁ, der Hemmſchuh am Wagenrade, ſonſt τροχοπέδη: Athenae. 3 p. 99.

Ἐποχον, τὸ, Sattelgurt: Xen. Reit. 12, 8. —χος, ὁ, ἡ, der auf dem Pferde ſitzt und reitet, der auf dem Wagen, Seſſel, Schulter ſitzt, liegt, alſo fährt, gefahren oder getragen wird; 2) der ſich auf dem Pferde zu halten weiſs und feſtſitzt: daher feſt, unbeweglich, beſtändig bey einem Vorſatz u. ſ. w. von ἔχος und ἐπὶ: Xenoph. Equ. 8, 10. Memor. 1, 6, 7, 18. bey Plut. Mar. 34 σῶμα ἔποχον ἱππάσιαις, Körper der noch zum Reiten geſchickt iſt, ſich auf dem Pferde zu halten: ποταμὸς ναυσὶ μεγάλαις ἔποχος, ibid. 15 Fluſs, der groſse Schiffe tragen kann.

Ἔποψ, οπος, ὁ, der Widehopf, von ſeinem Rufe, wie im lat. *upupa*. —ψάομαι, ῶμαι, darzu (zum Brode) eſſen: Plutar. 6 p. 881. —ψὲ, d. i. ἐπὶ ὀψὲ, ſehr ſpät hinaus. zw. —ψειασμὸς, ὁ, bey Suidas ohne Erklärung, alſo zw. —ψημα, τὸ, od. ἐπόψησις, ἡ, Athenae 5. p. 2. Zubrod. —ψία, ἡ, ſ. v. a. ἔποψις, zw. bey Suidas. —ψιμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das folgd. zw. —ψιος, ὁ, ἡ, ſichtbar, ſehbar: zum Anſchaun: Arat. Ph. 81, 238. Opp. Hal. 1, 30. wo auch ἐπόψιος in den Handſchr. ſteht; auch zum Geſpött: Hom. Il. 3, 42: zum Anſchaun, d. i. ſehenswerth: Hymn. 1, 496. act. ſ. v. a. ἐπόπτης, ἔφορος, ἐπίσκοπος, Aufſeher, Beobachter: Callim. in Jov. 82. —ψις, εως, ἡ, Anblick, Anſicht: εἰσὶν ἐν ἐπόψει ἀλλήλαις αἱ πόλεις liegen ſo weit aus einander, daſs man eine aus der andern ſehn kann: Strabo 17 p. 1189.

Ἑπτὰ, ſieben: d. lat. *ſeptem*. —βασίλειον, τὸ, Siebenkönigsſalbe. —βόειος, ὁ, ἡ, von ſieben Ochſenhäuten (βοῦς), ſiebenhäutig: Hom. Il. 7, 220 vergl. Ovid. Met. 13, 2 und 346. —βοιος, ὁ, ἡ, ſieben Stiere werth: ſ. v. a. das vorherg. Soph. Aj. 577. —γλωσσος, ωττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) ſiebenzüngig. —γραμματος, ὁ, ἡ, (γράμμα) aus ſieben Buchſtaben beſtehend. —γωνον, τὸ, (γωνία) Siebeneck, muſikaliſches Inſtrument, wie τριγωνον: zw. —δημος, ll. στρατὸς —μος Strab. 15. ſiebenfach, ſiebentauſend. —ετὴς, ἑπταετὴς, ους, ὁ, ἡ, (ἔτος) ſiebenjährig: neutr. ἑπταετὲς, ſieben Jahre lang: Hom. Od. 3, 305. —τία, ἡ, ein Zeitraum oder Alter von ſieben Jahren. —ήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von 7 Tagen.

Ἕπταιος, α, ον, am ſiebenten Tage.

Ἑπταικαίδεκα, οἱ, αἱ, τὰ, ἑπταικαιδεκάτους, ους, ὁ, ἡ, mit oder von 17 Füſſen, 17 Fuſs lang: ἑπταικαιδεκατάπους, am 17ten Tage: ἑπταικαιδέκατος, αη, ον, der, die, das ſiebenzehnte. —δεκάτης, (ἔτος) 17 Jahre alt. —εικοσάπηχυς, ὁ, ἡ, (ἔτος) ſieben und zwanzig jährig. —εικοσαπλάσιος, ὁ, ἡ, ſieben und zwanzigfältig.

Ἑπτάκαυλος, ὁ, ἡ, ſiebenſtenglich. —κι, ἑπτάκις, Adv. ſiebenmal. —κισμύριοι, ſiebenmal zehntauſend oder 70,000. —κισχίλιοι, ίαι, ια, ſiebentauſend. —κλινος, ὁ, ἡ, (κλίνη) mit ſieben Lagern, zu Betten oder bey der Tafel. —κόσιοι, ſiebenhundert. —κοσιοπλασιάκις, ſiebenhundertmal. —κοσιοστὸς, ἡ, ὸν, ſiebenhundertſter. —κτιν, ὁ, ἡ, mit 7 Stralen: Julian. or. 5 p. 173. —κτυπος, ὁ, ἡ, ſiebentönig oder ſiebenfaitig. Pindar.

Ἑπτάκωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον) ſiebengliedrig oder aus ſieben Gliedern, Abtheilungen, Verſen beſtehend.

Ἑπτάλογχος, ὁ, ἡ, (λόγχη) aus ſieben Schaaren beſtehend. —λοφος, ὁ, ἡ, mit 7 Hügeln oder Bergen. —λυχνος, ὁ, ἡ, mit ſieben Leuchtern oder Aermen.

Ἑπταμηνιαῖος, αία, αῖον, ſiebenmonatlich, ſieben Monat alt: im ſiebenten Monate geboren. —μηνος, ὁ, ἡ, von 7 Monaten; ſo alt: ſo lange dauernd. —μήτωρ, ορος, ἡ, Mutter von ſieben Kindern. zw. —μιτος, ὁ, ἡ, mit 7 Fäden oder Saiten. zw. —μόριον, τὸ, ein Siebentheil. —μυχος, ὁ, ἡ, mit 7 Höhlen. zw.

Ἑπτάπεκτος, ὁ, ἡ, (πέκω) ἄιξ, eine Ziege, die ſiebenmal geſchoren werden kann. Unter dieſem Namen hatte man ein ſcherzhaftes Gedicht, das man dem Homer zuſchrieb. —πηχυς, έος, ὁ, ἡ, ſieben Elbogen lang. —πλασιάζω, f. άσω, verſiebenfältigen, ſiebenfach machen; von —πλάσιος, ία, ιον, oder ἑπταπλασίων, Adv. ἑπταπλασίως, ſiebenfältig; ſiebenfach. —πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit ſieben Seiten oder Ribben. —πλοος. contr. ἑπτάπλους, ὁ, ἡ, ſiebenfach, ſiebenfältig. —πόδης, ου, ὁ, oder ἑπτάπους, ὁ, ἡ, mit oder von ſieben Füſſen. —πορος, ὁ, ἡ, aus ſieben Gängen beſtehend, ſieben Bahnen gehend: Beyw. der Plejaden: Hom. hymn. 7, 7. Eurip. Or. 1004. —πυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit ſieben Thoren. —πυργος, ὁ, ἡ, mit ſieben Thürmen.

Ἑπτάῤῥοος, contr. ἑπτάῤῥους, ὁ, ἡ, mit ſieben Flüſſen oder Ausflüſſen, Mündungen.

Ἑπτὰς, άδας, ἡ, die Zahl Sieben. —στάδιος, ὁ, ἡ, (στάδιον) von ſieben Stadien. —στεροι πλειάδες, das Siebengeſtirn. Clemens Alex. —στολος, ὁ, ἡ, (στέλλω) auf ſiebenfache Art beſtellt, verſehn. zweif. —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit ſieben Ausflüſſen, Oeffnungen: Eur. Suppl. 401. Bach. 917. —τειχὴς, ὁ, ἡ, (τεῖχος) mit ſieben Mauern oder Burgen. —τονος, ὁ, ἡ, ſiebentönig wie ἑπτάκτυπος. Eur. als Beywort der χέλυς, λύρα: Alc. 448. Iph. Tr. 1129.

Ἑπταφαὴς, ὁ, ἡ, (φάος) ſiebenfach leuchtend. —φθογγος, ὁ, ἡ, (φθογγὴ) ſiebentönig, κίθαρα, Eur. Jon 881. —φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) mit ſieben Blättern. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit ſieben Stimmen oder Tönen.

Ἕπταχα, od. ἑπταχῇ, Adv. ſiebenfach, ſiebenfältig: in ſieben Theile. —χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit ſieben Saiten.

Ἑπτέτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἑπταέτης, femin. ἑπτέτις. —τήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) von ſieben Tagen. —τήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) mit ſieben Reihen Ruderbänke, wie τριήρης.

Ἐπύλλιον, τὸ, dimin. von ἔπος, mithin ein Liedchen, ein Verschen.

Ἔπω, davon ἐνέπω: ſprechen, ſagen, ſingen, erzählen, befehlen, heiſſen.

Ἕπω, wovon das Medium ἕπομαι, folgen, oben beſonders ſteht; ἕπω im activo findet ſich nirgend in derſelben Bedeut. ſondern die erſte iſt: thätig, ämſig, beſchäftiget ſeyn, wie die gr. Grammatiker ſagen ἐνεργεῖν. Durch beygeſetzte praepoſ. wird dieſe Bedeut. näher beſtimmt: περιέπω Il. o. 555 οὐχ ὁρᾷς οἷον Δόλοπες περὶ τεύχε' ἔπουσιν, wie beſchäftiget ſie um die Waffen des D. ſind und darum ſtreiten, ζ. 321 περὶ καλὰ τεύχε' ἕποντα, beſchäftiget mit ſeinen Waffen: ſ. v. a. περιέποντα. Am deutlichſten zeigt ſich beym Homer die erſte Bedeutung in ἀμφιέπω u. ἀμφέπω. So vom Feuer τὴν πρύμνην ἀμφεπεν und γάστρην τρίποδος ἀμφεπε πῦρ, welches um das Hintertheil des Schiffs und den Bauch des Dreyfuſſes ſpielte, ſeine Wirkung äuſſerte. σφὶν κακὰ ῥάπτομεν ἀμφιέποντες, Il. γ. 118. ſind wir damit beſchäftiget, Liſt gegen ſie zu üben. So Pindar Pyth. 4, 477 μόχθον ἀμφέπειν, Arbeit verrichten und damit beſchäftiget ſeyn. Daher überh. beſorgen, zubereiten: βοῦς ἕδερον τε καὶ ἄμφεπον, und τάφον Ἕκτορος ἀμφίεπον: auch verwalten, warten, pflegen, regieren, wie περιέπω. Man ſehe noch die Compoſ. ἐφέπω, διέπω, ἀμφέπω, περιέπω, μεθέπω nach. Man hat auch ἕσπω, ἕσπομαι geſagt, dav. aor. 2. σπὼν, σπεῖν, σπόμενος, wie ἐπίσπὼν, ἐπισπόμενος, ἐπισπεῖν, μετασπὼν; ferner σπεῖο u. dergl. wie ἔχω, ἴσχω, ἔσχον, σχὼν, σχεῖν.

Ἐπωάζω, (ἐπὶ, ὠὸν) auf d. Eyern ſitzen, brüten: wie eine brütende Henne, Vogel ſchreyen; auch contr. ἐπώζω, Ariſtoph. Au. 266. davon

Ἐπώασις, ἡ, und ἐπωασμὸς, ὁ, das Sitzen über den Eyern, das Brüten der Vögel.

Ἐπωβελία, ἡ, (ὀβελὸς) οὗτος τῇ δραχμῇ ἑκάστου μηνὸς ἐπωβελίαν κατατιθέτω, dieſer ſoll jeden Monat zur Strafe für jede Drachme als Zins einen Obolus, den ſechſten Theil der Drachme bezahlen: Plato Leg. 11. 2) bey Klagen

wegen Geldforderungen war es die gesetzmäfsige Strafe der Kalumnianten, dafs sie den sechsten Theil der angegebnen Forderung dem Beklagten zur Entschädigung bezahlten.

Ἐπῳδή, ἡς (ᾠδή) im lyrischen Gedichte der Nachsatz, *Epode*; 2) ein Zaubergesang als Mittel eine Krankheit zu heilen, oder sonst etwas auf einem aufserordentlichen Wege zu bewirken oder zu erhalten, wie *incantatio*. — δης, ὁ, ἡ, wie ὀυσώδης von ἐπέζω, übelriechend.

Ἐπῳδικός, ἡ, ὀν, zur ἐπῳδή oder zum ἐπῳδός gehörig, respondirend: bezaubernd.

Ἐπωδίνω, darnach - darauf gebären,

Ἐπῳδίον, τὸ, dimin. von ἐπῳδή. — δός, ὁ, ἡ, einer der mit Zaubergesängen Krankheiten heilt, zur Liebe bewegt, und andere Wirkungen hervorbringt; daher νοσῶν νοσοῦντι ἐπῳδὸς ἐστι, ein Kranker tröstet den andern: Plutar. 2) ein Theil, Nachsatz, eines lyrisches Gesanges: 3) μορφῆς ἐπῳδόν, Eur. Hec. 1258 l. v. a. ἐπάνυμον.

Ἐπώδυνος, ὁ, ἡ, Adv. ως — δύνως, (ὀδύνη) Schmerz empfindend od. verursachend, ὀδύνια ἐπώδυνα, von Schmerzen verursacht: Plutar.

Ἐπώζω, f. v. a. ἐπωάζω.

Ἐπωθέω, ῶ, f. επώσω, ἐπωθίζω, ich stofse ὠθέω, dahin, darzu, daran, ἐπί: auch neutr. Luci. Philop. 3.

Ἐπωκής, ὁ, ἡ, τῷ ἕξει ἐπωκεστέρη Φακῆ, Hippocr. mit Essig noch mehr gemischt; von ὠκύς, welches wie ἔζος von ἕκος, wovon auch ἐκρις. — κύνω, schnell machen, beschleunigen, τὴν ἐνέργειαν ὀξυνῶν 2 p. 248. B.

Ἐπωλένιος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) auf, in den Ellbogen, Armen.

Ἐπωμιαδίος, ὁ, ἡ, (ὦμος) auf den Schultern. — μιαδόν, Adv. auf den Schultern: Apollon. Rhod. — μίδιον, τὸ, dimin. von ἐπωμίς. — μίζω, (ὦμος) ich lege auf die Schultern: ἐπομίζομαι, ich nehme auf die Schultern: Luci. Philop. 4. — μις, ίδος, ἡ, der Obertheil der Schultern, wo die Schlüsselbeine mit dem Schulterblatte sich verbinden, daher bey den Dichtern die Schulter selbst; 2) der oberste Theil am Schilde und andern Körpern; 3) ein Frauenskleid mit Ärmeln, ein Unterkleid, das Gegentheil von ἀμάλη, ohne Ärmel. — μοσία, ἡ, das Schwören bey einer Gottheit. — μοτος, ὁ, ἡ, Zw. Soph. Tr. 1198. bey dem man schwört; auch active, einer der bey einem Gotte schwört; von ἐπομνύω.

Ἐπωνιον, τὸ, (ὠνή, ἐπί) eine Abgabe von verkauften Waaren: Pollux 7, 15. — νυμία, ἡ, der Zuname, Beyname, Benennung nach von einer Person-Sache; von — νυμος, ία, ιον, f. v. a. d. folgd.

Ἐπωνυμος, ὁ, ἡ, (ἐπί, ὄνυμα ft. ὄνομα) mit dem Beynamen; 2) was seinen Namen einem andern giebt; 3) was von einem andern seinen Namen bekommt; τὸν μὲν ἐπ' ἀδελφῷ — τὸν δ' ἐπὶ τῷ πατρὶ ὠνόμασε, Plutar. Demetr 2. Adv. ἐπωνύμως. — πάω und ἐπωπάζω, (ᾶψ) f. v. a. ἐφοράω, *inspicio*, drauf sehen, Acht haben: Aeschyl. Eum. 974. Hesych. — πὴς, ἐπωπις, ὁ, ἡ, Aufseher; bey Lykophr. 1176. erklärt man es durch ἀκόλουθος von ἕπεσθαι, ἐπωπίς, oder ἐπῶπις. — πὴ, S. ἐσωπή. — ριάζω, f. άσω, besorgt, bekümmert seyn, wie ἐξωριάζω: bey Hesych. f. v. a. μεριμνάω. S. auch εὐωριάζω. — ρύω, fut. ὑσομαι, dabey - darzu bellen oder heulen: Anthol.

Ἔπωσις, ἡ, (ἐπωθῶ) das Stofsen dahin - darzu - darauf; zweif. davon — σπρὶς, ἡ, die Nachstofserin, die mit der untergelegten Hand beym einsteigen nachhilft: Hesych.

Ἐπωτειλάομαι, (ὠτειλὴ) f. v. a. ἐπουλάομαι; zw. — τίδες, αἱ, (ἐπὶ, οὖς) an des Kriegsschiffes Hintertheile zur Seite vorragende Hölzer, worauf die Steuerruder ruhten, wie Basilius Patricius S. 140 sagt; dah. Eur. Iph. ἐπωτίδων ἀγκύρας ἐξανῆπτον, Iph. Tr. 1350 am vordern oder hintern Theile des Schiffs; welche Il. Vossius mit dem vergleicht, was ital. *giogo di proda* und *di poppe* heifst; de fabr. tirer.

Ἐπωφέλεια, ἡ, der Nutzen, Hülfe; vom folgd. — φελέω, ῶ, ich helfe, nutze dabey, ἐπί; 2) bey Soph ἐπωφέλησα f. v. a. ὠφελον, welches m. nachsehe. — Φέλημα, τὸ, der Nutzen, Hülfe. — Φελὴς, ες, ὁ, ἡ, nützlich. 2) f. v. a. ἰφιάλτης. Eben dies ist ἐπωφέλιμος.

Ἔρα, ἡ, die Erde; davon ἔνερθε.

Ἔραζε, Adv. wie *humi*, auf die Erde. — ζω, wovon ἐξεράζω nur gebräuchlich ist. Hesychius hat ἐράσαι, κενῶσαι; ferner ἔραμα, τὸ, was ausgeleert, herausgeworfen wird. Man leitet es von ἔρα ab. S. ἐξεράζω. Von diesem ἐράω kommt noch ἔρυγω, ἐρυγγω, ἐρυγγή, ἐρυγγάω, ἐρυγγάνω, auch ἐρύω, ἐρευω, ἐρεύγω, ἐρευγομαι her.

Ἔραμαι, lieben, m. d. Genit. v. ἐράω, ἐραμαι, med. ἔραμαι: Opp. Cyn. 1, 16 ἀνέρι ἔραμαι ich will hingen.

Ἐρανάρχης, ου, ὁ, der Anführer des ἔρανος, an den man sich wendet, wenn man einen ἔρανος verlangte, wie die Stelle des Diog. Laert. zeigt: ἔρανον αἰτοῦμενος πρὸς τὸν ἐρανάρχην ἔφη τοὺς ἄλλους ἐρανίζειν: Artemidor 1, 18 u. 37. und 2, 38. nennt ihn neben ἐπιστάτης, πραγματίτης, ναυκληρος und ἔκτορος. Scheint also im römischen Sinne etwas mehr zu bedeuten.

Ἐρανέμπολος, ὁ, ἡ, (ἐμπολὴ) einer der von ἔρανοις d. i. vielleicht, von Aktien, von zusammengeschossenen Geldern, seinen Handel unterhält und treibt: Hesych. — νίζω τινὰ, ich fordere, bitte von einem einen Beytrag ἔρανος; ich sammle, bettle zusammen; ἐρανίζομαι, ich sammle für mich und empfange Beyträge: καὶ πρὸς τῶν φίλων ἐρανισθέντα εἰς Αἴγυπτον ἀπᾶραι, Diog. Laert. sey mit einer Unterstützung von seinen Freunden nach Aegypten gegangen. οὗτος καὶ Πρόδικος λόγους ἀναγινώσκοντες ἠρανίζοντο, Derf. d. i. liefsen sich dafür von den Zuhörern Geld geben und sammelten Beyträge ein: ὡς ἐρανισθησόμενος ὑπὸ τῶν συγγενῶν, Dionys. hal. 12 p. 2238 dafs er von den Verwandten freywillige Beysteuern erhalten werde; 2) ἐρανίζω ich trage bey hat Harpocr. aus Demosth. c. Boeot. angemerkt. — νικὸς, δίκη, Klage Proceſs wegen des monatlichen Beytrags, ἔρανος. — νιον, τὸ, Dimin. von ἔρανος, kleiner Beytrag. — νισις, ἡ, oder ἐρανισμὸς, ὁ, Einsammlung der Beyträge: Beysteuer. — νιστὴς, οῦ, ὁ, (ἐρανίζω) der seinen ἔρανος Beytrag giebt, u. a. d. Pikenik oder monatlichem Schmausse Theil hat.

Ἐραννὸς, ἡ, ὸν, (ἐράω) liebenswürdig.

Ἔρανος, ὁ, der Beytrag, *symbola*; vorz. den man zur Unterstützung armer Freunde giebt: 2) Mahlzeit wozu jeder seinen Beytrag in Geld oder Essen giebt, Piquenik. 3) metaph. der Beytrag, Belang, der Antheil der auf einen kommt an Dank. ὀφείλειν τοῦτον τὸν ἔρανον ἀνθ' ὧν ἐκεῖνος αὐτῷ συνεκινδύνευσε. Isocr. Man leitet es von ἐρᾶν lieben ab: Vergl. Plin. 10 Epist. 94.

Ἐρασίμολπος, ὁ, ἡ, (μολπὴ) Freund von Liedern, Gesängen: Pindar. — πλόκαμος, ὁ, ἡ, Pind. Pyth. 4, 242. mit schönen Locken.

Ἔρασις, εως, ἡ, (ἐράω) das Lieben, die Liebe. — σιχρήματος, ὁ, ἡ, (ἐράομαι, χρήματα) geldliebend, habsüchtig, geitzig.

Ἐράσμιος, ὁ, ἡ, (ἐράω) liebenswürdig, angenehm.

Ἐραστὴς, ὁ, (ἐράω) Liebhaber; davon ἐράστρια, ἡ, Liebhaberin.

Ἐρατεινὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἐράσμιος. — τίζω, poet. s. v. a. ἐράω. — τοπλόκαμος, ὁ, ἡ, mit schönen, angenehmen Haaren, Locken; von — τὸς, ἡ, ὸν, (ἐράω) s. v. a. ἐράμιος; davon — τόχροος, ὁ, ἡ, contr. ἐρατέχροος, von angenehmer Farbe oder Körper, χρόα. — τὺς, ἡ, Liebenswürdigkeit: Anthol. — τὼ, οῦς, Erato, eine Muse; v. ἐράω. — τῶπις, ἰδος, ἡ, (ὠψ) mit lieblichem Blicke; zw.

Ἐράω, ῶ, auch ἔρημι, med. ἔραμαι, m. d. genit. lieben, und zwar zärtliche Liebe, von Geliebten und ähnlichen gleich werthen Gegenständen, mehr als φιλέω: Xen. Hier. 11, 11. wie *amo* mehr als *diligo*: Cic. ad div. 9, 14. 11. 13, 47. 1. ἐρώμενος, der Geliebte, Liebling; ἐρωμένη, Geliebte, Liebste.

Ἐράω, ῶ, ich giefse aus, wovon ἐξεράω gewöhnlicher ist. Das Stammw. ist ῥάω, ἐράω, davon ῥάζω und ῥάνω, ῥαίνω; von ῥάζω kommen ῥαθαινω, ῥαδάσσω, ῥαθαμίζω. Von der Form ῥέω sind weniger Ableitungen bekannt

Ἐργάζομαι, ich arbeite, thue, ich mache; 2) bearbeite, γῆν, baue das Land; θάλατταν, bearbeite das Meer, vom Fischer, der davon lebt, wie jener vom Ackerbau; 3) ich treibe, τέχνην, ἐπιστήμην, eine Kunst, Wissenschaft; 4) erarbeiten, verdienen: Xenoph. Memorab. 1, 3. 5. τὸ χρῆμ' ἐργάζεται: bey Aristoph. Eccl. 158. ist. ἐπείγει, die Sache pressirt, ist eilig.

Ἐργάθω, trennen, absondern, s. v. a. εἴργω.

Ἐργαλεῖον, τὸ, das Werkzeug.

Ἐργάνη, ἡ, Beywort der Minerva, als Beschützerin der Arbeit und der Arbeiter: bey Aeschyl. Pr. 461. s. v. a. ἐργάτις: wie bey den Samiern Minerva hiefs.

Ἐργασεῖσθαι, ich will es thun: Soph. Tr. 1232. ὡς ἐργασείων οὐδὲν θρεῖς ist. ἐργασόμενος. — σία, ἡ, (ἐργάζομαι) die Arbeit, die That; 2) die Tagearbeit, Tagewerk, *opera*; 3) die Arbeit, Kunst, Profession, Handthierung; 4) daher der Erwerb, Unterhalt, Gewinnst; auch der Bau, Anbau, *cultus*. — σιμος, ὁ, ἡ, was bearbeitet, gebauet, gethan werden, geschehn kann, ἐργασιμος χώρη, urbares, bebautes Land; 2) was geschehen, gethan, verrichtet ist; 3) act. γυναῖκες oder ἑταῖραι ἐργασιμοι, öffentliche Huren, die ein Gewerbe damit treiben: Artemidor. 1, 80. — στὴρ, ῆρος, ὁ, Arbeiter, s. v. a. ἐργαστὴς und ἐργατης: Xenoph. — στηριακῶν καὶ βαναύσων, verbindet Polyb 38, 4. von ἐργαστήριον, Handwerksleute. — στηριάρχης, ου, ὁ, (ἀρχων) Vorsteher, Aufseher einer Werkstätte, einer Fabrike oder Manufactur; von — στήριον, τὸ, (ἐργαστηρ) Arbeitsstätte, Laden, Werkstatt, Fabrikenhaus. — στικὸς, ἡ, ὸν, arbeitend, thuend: zum arbeiten oder thun, ausführen gehörig oder geschickt: arbeitsam, mühsam, thätig. — στῖναι, αἱ, zu Athen die Jungfern, welche dem Peplus der Minerva webten: Hesych.

Ἐργατεία, und ἐργατία, s. v. a. ἐργασία; zw. von — τεύω, (ἔργον) ich mache, ἐργατεύομαι Diodor. 20, 92. s. v. a. ἐργάζομαι.

Ἐργάτης, ὁ, der Arbeiter; bey den Attikern und Xeno. auch arbeitſam, thätig: bey den Dorern Taglöhner; 2) ſ. v. a. das lat. *ergata*, eine Zugmaſchine bey Vitruvius 10, 4. Mathem. veteres p. 110. ἐργάτης ὃς ἐπιστρέφει τὸν κοχλίαν, dav. p. 109 τόπος ἐργατικὸς λίνδριος, ein Göpel, ſtehende Winde. —τήσις, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐργάσιμος: Plutar. Cato major. c. 21 χώραν ἐργατησίαν ἔχουσαν αὐτοφυεῖς ὑμὰς καὶ ὕλας, ſoll alſo vielmehr ἀνέργαστον unbebaut heiſsen. —τίνης, ὁ poet. ſ. v. a. ἐργάτης. Arbeiter. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, der arbeiten, etwas thun, ausrichten kann. Bey Herodot. 2, 11. heiſst ſo der Nil, mächtig, ſtark; wie ἐργαστικὸς: da ἐργατικὸς eigentl. das bedeutet, was zum ἐργάτης gehört, ihn betrifft. —τις, ἰδος, ἡ, fem. v. ἐργάτης, verdungen: Pind. Iſthm. 2. μοῖσα, um Lohn arbeitend. —τωες und attiſch ἐργάωνες, die *ergaſtula* der Lat. auf dem Lande, der Ort, wo die Sclaven ſchlafen: Heſych.

Ἐργάω, ῶ, das Stammwort von ἐργάζω, ἐργάζομαι: dieſe Form ἐργάομαι u. ἐργαω kommt bloſs bey den LXX vor.

Ἐργεπείκτης, ου, ὁ, (ἐπείγω) der das Werk oder die Arbeit betreibt, beſchleunigt.

Ἐργεπιστατέω, ich bin Aufſeher bey der Arbeit. —στάτης, ου, ὁ, d. i. ἔργου ἐπιστάτης, Aufſeher bey der Arbeit.

Ἔργετος, ὁ, ſ. v. a. ἐργμὸς: Heſych.

Ἔργμα, το, (ἔργω) ſ. v. a. κώλυμα u. περίφραγμα: Heſych.

Ἔργμα. ατος, τὸ, (ἔρδω, ἔρζω) ſ. v. a. ἔργον und πραγμα, That, Handlung.

Ἐργνύω, ſ. v. a. εἴργω.

Ἐργοδιωκτέω, ῶ, (ἔργον διώκω) ich betreibe und regiere die Arbeit; dav. —διώκτης, ου, ὁ, Aufſeher, der die Arbeit, das Werk betreibt: bey den LXX. —δοτέω, ῶ, gebe oder verdinge Arbeit S. ἐργολαβος; davon —δότης, ου, ὁ, der Arbeit giebt oder verdingt. —επιστάτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἐργεπιστάτης: Pollux 7, 183. —κηδεστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἔργου κηδεστὴς od. κηδεών, mithin ſ. v. a. das vorherg. zw. —λάβεια, ἐργολαβια, ἡ, Unternehmung einer Arbeit, Uebernehmung derſelben für einen gewiſſen Lohn: Pachtung: metaph. λέγεις τοὺς ἐπιδεξίους καὶ τοὺς ἐργολαβείας γεγραμμένους, Iſocr. ad Philipp wie Alciphr. Ep. 1, 34 λήρους τοιαῦτα καὶ τύφους καὶ ἐργολάβια, was man um Lohn thut, oder zum Schein um dadurch zu gewinnen: u. —λαβέω, ῶ, (ἔργον, λαμβάνω, λαβω) ich übernehme verdungene Arbeit, od. ich übernehme Arbeit gegen einen bedungenen Lohn: ich pachte: Dio Caſſ. bey Demoſth. eine Sache übernehmen, unternehmen um ſeines Vortheils, um des Gewinnſtes willen: ſeinen Vortheil ſuchen. dav. —λάβος, ὁ, ἡ, od. ἐργολήκτης, der Arbeit für einen bedungenen Lohn übernimmt: Entrepreneur. —μωκία, ἡ, in dem Gloſſar. Steph. wird es d. *adulatio*, Schmeicheley, ἐργομωκεύω durch *ancillor, adſecto, adulor*, und ἐργόμωος d. *adulator, ambitioſus* erklärt.

Ἔργον, τὸ, das Werk, Verrichtung, Tagewerk, Handthierung, Gewerbe, Handwerk, Arbeit; 2) ἔργον ἐστὶ, mit folgd. Infin. es iſt ſchwer; 3) καλοῦ κἀγαθοῦ τοῦτ' ἐστὶν ἔργον, das iſt die Handlung eines braven Mannes. Oft wird ἔργον ausgelaſſen: 4) οὐδὲν ἔργον ἑστάναι das Stehn hilft, taugt nicht: Ariſtoph. Lyſiſtr. 424. Bey Xenoph. Vect. 4, 44. ſind ἔργα die Gewerke in den Bergwerken; τὸ τ' ἀρχαῖον καὶ τὸ ἔργον τῶν δώδεκα ἐτῶν. das Kapital und die Zinſen von 10 Jahren. Demoſth. ἔργα βοῶν, *boum labores*, Saatfelder; ſo nennt Oppian. Hal. 1, 161 ἔργα ἁλὸς, das Meer oder vielmehr den Sturm, auch die Fiſcherey.

Ἐργοπαρέκτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἐργοδότης. zw. —πόνος, ὁ, ἡ, Hand-Tag-Feldarbeiter. —στόλος, ὁ, (στέλλω) ſ. v. a. ἐργεπιστάτης. zw. —τρὺς, ὁ, ἡ, (ὄτρω, ὀτρύνω) ſ. v. a. ἐργετείκτης: Heſych. —χειρον, τὸ, Handarbeit: zw. davon —χειρέω, ῶ, Handarbeit verrichten. zw.

Ἔργω, ἔρξω, ἐρχθεὶς, das lat. *arceo, coerceo*, wofür man in Proſa meiſt εἴργω, wie ἔρω, εἴρω ſagt; ferner ἔρχω. S. εἴργω. Bey Herodot. kommt ἐργέσθαι m. d. genit. oft für *abſtinere*, ſich enthalten, vor. S. συνέργω, Hom. Odyſſ. 12, 424.

Ἐργώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. ἐργωδῶς, (ἔργον) mühevoll, mühſelig, ſchwer, ſchwierig, laſtig: davon ἐργωδία, ἡ, Nicetas Ann. 1, 7. Mühe, Schwierigkeit.

Ἐργώνης, ου, ὁ, (ἔργον, ὠνέομαι) Arbeiten kaufend, d. i. für bedungenen Lohn unternehmend, ſ. v. a. ἐργολαβος; davon —νία, ἡ, ſ. v. a. ἐργολάβεια: Polyb. 6, 17.

Ἔρδω, ſ. v. a. ῥέζω, machen: vorzügl. opfern, wie *facere*.

Ἐρέα, ἡ, (ἔρος, εἴρος, ἔριον) Wolle: ἀμφίτακοι τῆς πρώτης ἐρίας, von der erſten, feinſten Wolle: Athen. p. 197. davon ἐρεᾶς.

Ἐρεβεννὸς, ſ. v. a. ἐρεβώδης, finſter, dunkel. —βέννιος, von der Art des ἐρεβέννου, oder darzu gehörig. —βεννιαῖος, αία, αῖον, von der Größe des ἐρεβέννου.

Ἐρεβίνθινος, ſ. v. a. ἐρεβίνθειος. —βίνθος, ὁ, *cicer*, Kichererbſen, Pflanze und Frucht; 2) bey den Komikern ſt. der Hoden oder des männlichen Gliedes. —βινθώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐρεβίνθειος. —βοδιφάω, ich ſuche, durchſuche die Finſterniſs, das Dunkle. —βόθεν, wie Adv. (ἔρεβος) aus der Finſterniſs, der Unterwelt. —βος, τὸ, genit. ἐρέβους und ἐρέβεος, die Finſternis, vorz. der Unter- oder Todtenwelt; hat mit ἐρεύνη und ἐρεμνὸς einerley Urſprung von ἐρέπτω oder ἐρέφω. S. ὀρφανὸς. —βώδης, ὁ, ἡ, finſter, dunkel, wie ἔρεβος. —βῶπις, ἰδος, ἡ, (ὤψ) mit finſtern, dunkeln Augen, wie ἔρεβος.

Ἔρεγμα, ατος, τὸ, (ἐρείκω) Bohnen und andere Hülſenfrüchte geſchroten, *faba et legumina freſa*, d. i. grob gemahlen; wird auch ἔρειγμα u. ἔριγμα geſchrieben. —μὸς, ὁ, ſ. v. a. ἔρεγμα: davon ἐρέγμινον ἄλευρον bey Galenus, κατὰ τόπους, Mehl von geſchrotenen Bohnen, Bohnenmehl, *lomenti farina*. Cornar. p. 549.

Ἐρεσίνω, ſ. v. a. ἔρομαι, ich frage, auch im medio ἐρεσίνομαι.

Ἔρεσιγμα ſ. v. a. ἔρεγμα.

Ἐρεθίζω, ſ. v. a. ἐρέθω, ich bewege, reize, necke. —θισμα, ατος τὸ, und ἐρεθισμὸς, ὁ, die Bewegung, Reizung, Nekkerey. —θιστὴς, ὁ, der in Bewegung ſetzt, reizt, neckt. —θιστικὸς, ἡ, ὸν, was reizen kann, oder zu reizen, necken pflegt. Adv. ἐρεθιστικῶς. —θω, ſ. v. a. das abgeleitete ἐρεθίζω, ich ſetze in Bewegung, reize, necke; von ἔρω, wovon auch ἐρέσσω, Hom. Il. 1, 519.

Ἐρείδω, feſtſetzen, feſtſtellen, eindrükken, wie *figere*, alſo ἴχνος, ὄμμα, wie *veſtigia, oculos figere*, vom feſten Tritte, ſtarrem Anſehen; σικύαν, den Schröpfkopf andrücken: med. ἐρείδομαι, ich ſtütze mich, lege mich auf βάκτρῳ den Stab; ὕπτιος οὐδεὶ ἐρείσθη, ward rücklings auf die Erde geſtreckt, geworfen, *alliſus*, paſſive; auch wird es wie σκήπτω und βρίθω neutr. gebraucht für das lat. *incumbere* von einer Krankheit, die auf einen Theil fällt, ſich wirft. Nach der Bemerkung des Scholiaſten über Ariſtoph. Pac. v. 25. brauchen die Attiker das Wort v. allen Handlungen, die m. Eifer, Haſtigkeit u. hinter einander geſchehn. So braucht Ariſtoph. v. 25. ἐρείδει ſt. fogleich iſt es hinterher u. friſst es; und v. 31. ἔρειδε, μὴ παύσαιο μήτοτ' ἐσθίων, friſch, friſch! Equit. 627 τερατευόμενος ἠρείδε κατὰ τῶν ἱππέων κρημνοὺς ἐρείδων καὶ ξυνωμότας λέγων, welches Heſych. erklärt σφοδρῶς κατηγόρει: ἐκ μεταφορᾶς τῶν ἐλαυνόντων. Eben ſo Nub. 538 πάντες ἐρείδουσιν ἐς Ὑπέρβολον, alle dringen auf Hyp. ein; und v. 1378 ἕπος πρὸς ἕπος ἐρείδεσθαι, kommen in einen harten Wortwechſel und Streit mit einander; μηκέτ' ἐρείδεσθον, Iliad. 23, 735. ſtreitet nicht mehr; ἐρείδεσθαι ὑπὲρ, ſtreiten u. wetten: Aelian. H. A. 15, 24. Auch braucht Ariſtoph. Thesm. 488 und Eccleſ. 616. es für βινεῖν. Polybius 2, 33 und 3, 46. ſetzt ἐρείδειν μαχαίρας und σχεδίας für ſtützen, anlegen; ἐρείδειν ἀμυδὸν, ein Lamm ſetzen: Theocr. 5, 24. ἐς χεῖρας ἐρείσαις 7, 104 in die Hände drücken. ἔρειδε τὰν γνώμαν 21, 61. ſtrenge dein Nachſinnen an; oder ſtehe mir bey, tröſte, ſtütze mein unruhiges Herz. In der erſten attiſchen Bedeut. ſagt Philoſtr. Apoll. 4, 9 ἐνέκειτο παρακελευόμενος ἐρείδειν τε καὶ μὴ ἀνιέναι, u. 6, 36 ἐγκειμένους καὶ ἐρείδοντας. Photius führt aus Ariſtoph. an: ἐρείδετον. κἀγὼ κατόπιν σῴων ἕψομαι, macht fort, geht geſchwind. Schon die alten Grammat. leiten das Wort von ἔρω, ἐρέω wie ἐρέσσω und in derſelben Bedeut. ab.

Ἐρεικτὸς, ἡ, ὸν, zerbrochen, zerriſſen, geſpalten, zermalmt, geſchrotet; von Ἐρείκω auch ἐρίκω, dav. διὰ κάλου ἤρικεν, zerriſs den Strick. Anal. Brunk. 1, 420. neutr. Il. 17, 295. ich ſpalte, trenne, zerbreche, zerreiſse, zermalme: οἱ δ' ἀρότῆρες ἤρικον χθόνα δίαν, Heſiod. ſpalteten mit dem Pfluge die Erde. Meiſt wird es von Hülſenfrüchten gebraucht, die man leicht mahlt, ſchrotet, bricht, lat. *frendere*, *faba freſa*; von der Form ἐρίκω iſt ἐρεξάμενοι τὰς κριθὰς, Theophr. Porphyrii Abſtin. 2, 6. S. ῥήγνυμι; davon

Ἔρειξις, εως, ἡ, das Zerbrechen, Zermalmen, Spalten.

Ἔρειος, bey Theocr. 15, 50. von zweif. Bedeut. und Lesart.

Ἐρείπιαν, τὸ, der Sturz, Fall: das niedergeſtürzte Haus, Körper, *ruina*; von ἐρείπω. —πω, (ἐρίπω, davon ἤριπον u. ἐρέριπτο, Il. 14, 15.) ich werfe, ſtürze einen nieder, reiſse herunter, ein, wie ein Haus: auch neutr. ich ſtürze nieder, ein: μέγας ἐρείπεται κτύπος δαιδάλου, Soph. Oed. Col. 1462. rollt herab.

Ἔρεισις, ἡ, (ἐρείδω) das Stätzen, Stemmen, Feſtſetzen.

Ἔρεισμα, τὸ, (ἐρείδω) Stütze: τοῦ σώματος, der Eindruck von einem liegenden, ſich ſtützenden Körper. Ariſtaen. 2 ep. 22. eigentl. das geſtützte, feſtgeſetzte.

Ἐρείψιμος, ὁ, ἡ, eingeſtürzt, eingefallen: Eur. von —ψις, ἡ, (ἐρείπω) das Zerſtören oder Niederreiſsen; davon —ψίτοιχος, ὁ, ἡ, (ἐρείπω) δωμάτων, Aeſchyl. S. 883. die Mauern niederreiſsend.

Ἔρεσ, ſt. ἔρομαι. S. ἔρω.

Ἐρέπω, S. ἐρείκω.

Ἐρεμνός, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἐρεβεννός, finſter, ſchwarz, fürchterlich: Aeſchyl. Ag. 1401. S. ἐρεβος.

Ἐρέομαι, ſ. ἐρομαι, ich frage.

Ἐρεσσῖς, ἐρεσσῖν, (ἐρέσσω) von Wolle gemacht.

Ἐρέπτω, ich nähre: ἐρέπτομαι im med. ich eſſe; Homer braucht es bloſs von Thieren, und Oppian. Hal. 1, 96. S. in τρέφω; 2) in ὑπερέπτω und ἀνερέπτω hat es eine andere Bedeutung; 3) ſ. v. a. ἐρέσσω, bekränze. Pind. Pyth. 4, 427. χρυσῷ τὰς οἰκίας ἐρέπτουσι, Dio Orat. 79 p. 432.

Ἐρεσία, ἡ, das Rudern; vom folgd.

Ἐρέσσω, und ἐρέττω, vorz. ich rudere, bewege durch rudern fort: überh. bey Dichtern, ich bewege, ſ. v. a. κινῶ. Soph. Ant. 158 μήτιν ἐρέσσων. Das Stammwort iſt ἔρω, ἐρέω, ἐρεσίζω v. ἔρω ἔρσω u. ἔρσεο, διεγείρου, bey Heſych. Statt ἔρω hat man auch ερω geſagt.

Ἐρεθχελέω, ῶ, als activ. ich necke, reize durch eine Neckerey, Spaſs. Themiſt. Or. 18 ἐρεθχελεῖ καὶ ἐρεθίζει. Lucian verbindet ἐρεθχελεῖν καὶ εἰματτεῖν; 2) als neutr. ohne Kaſus, Spaſs, Scherz machen, Neckerey treiben, ſpaſſen; ὡς πρὸς παῖδας ἡμᾶς παιζούσας καὶ ἐρεθχελούσας, ὡς ὃη στειδῆ λεγούσας, Plato Resp. 8. Daher erklärt Suidas ἐρεθχελεῖται durch φλυαρεῖται. Die Ableit. von ἔρω, λέχη iſt ungewiſſer als die von ἐρίζω. Das Etym. M. führt aus Parthenius dem Dichter ἐρίσχηλος für λοίδορος, und ἐρισχηλεῖν, für ἐρεθχελεῖν an. —σχελία, ἡ, Neckerey, Spaſs, Scherz. S. das vorige.

Ἐρετάονης, ου, und ἐρεταίων, ſ. v. a. ἐρέτης u. ἐρέττω. Heſych. —της, ου, ὁ, (ἐρέττω) Ruderer; davon —τικός, ἡ, ὸν, die Ruderer, das Rudern betreffend, darzu gehörig; τὸ ἐρ. ſ. v. a. οἱ ἐρέται.

Ἐρετμόν, τὸ, (ἐρέσσω) oder ἐρετμὸς, ὁ, Ruder; Heſych. hat auch ἐρετμὴ angemerkt. —μόω, ῶ, χέρας, ich verſehe die Hand mit einem Ruder, (ἐρετμώσας) Eurip. Med. 4 ich lege die Hand ans Ruder: Orphika 357.

Ἐρέττω, ſ. v. a. ἐρέσσω.

Ἐρεύγμα, ατος, τὸ, ſ. v. a. ἐρυγμα; davon —γματώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐρυγματώδης. —γμός, ὁ, ſ. v. a. ἐρυγμα; davon —γμώδης, ὁ, ἡ, was Aufſtoſſen verurſacht. —γω, ἐρεύγομαι (ἐρόω, ἔρυμι, ἐρύω. S. ἐρύομαι u. ἐρυγω) ich werfe aus; ſpeye aus; rülpſe. Odyſſ. 9. 374. ἐρεύγετο ſ. v. a. ἐρεύχετο er brüllte. S. ἐρυγω. Wird auch von Flüſſen geſagt, die ihr Waſſer von ſich geben, ſich entledigen z. B. ins Meer.

Ἐρευθέδανον, τὸ, (ἐρεύθος) ſ. v. a. ἐρυθέδανον. —θάω, roth ſeyn: Lucian Nero 7; davon —θητις, ήττα, ῆν, u. ἐρευθής, ἐος, ὁ, ἡ, poet. ſ. v. a. das proſaiſche ἐρυθρὸς, roth. —θιάω, ῶ, roth ſeyn, roth werden, poet. u. ſ. v. a. d. proſaiſche ἐρυθριάω. —θος, εος, τὸ, die Röthe; das Rothwerden des Geſichts, Erröthen, die Schaam. S. ἐρεύω. —θώδανον, τὸ, ſ. v. a. ἐρυθρόδανον. —θω, f. εὐσῶ, u. ἐρευθέω: Nicetae Ann. 5 c. 5. roth machen, röthen. S. ἐρεύω.

Ἐρευκτικὸς, ἡ, ὸν, zum ſpeyen gehörig oder geneigt.

Ἔρευνα, ἡ, das Forſchen, Nachſuchen, Nachſpüren, die Viſitation; die Tortur; die Unterſuchung, Prüfung; davon —νάω, ῶ, f. ήσω, ich forſche nach, ſpüre nach, unterſuche, prüfe; davon —νητήρ, ῆρος, ὁ, u. —νητὴς, ὁ, der nachforſcht, nachſpürt, prüft. Das Hauptwort ἔρευνα kommt von ἐρέω, ἐρεύω, ἐρεύνω her. S. ἔρω. Heſychius hat ἔρευε u. ἐρεύσομεν, desgleichen ἐξερεύειν u. ἐξερεύηκα. —ξις, εως, ἡ, (ἐρεύγω) das Speyen; dav. ἐρευξιχολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) gallenſpeyend, d. i. jähzornig: Nicet. Annal. 19, 4.

Ἐρεύω, ſ. v. a. ἐρεύθω röthen, rothfärben. Il. 18, 329 ἐρεῦσαι. Das Stammwort iſt alſo ἐρυω u. ἐρεύω, davon ἐρυθος, ἐρυθρὸς ἐρισιβη u. ἐρευθος, das lat. *ruber* wie νύω, νεύω, *nubo*.

Ἐρέφω, f. ψω, bedecken, bedachen, mit einem Dach verſehen; bekränzen, umwinden: Eur. Bacch. 323. davon ἔροφος. S. auch ἐρέττω.

Ἐρέχθω, ſ. v. a. ἐρείκω (ἐρέκω, ἐρέχω) zerreiſſen, zerbrechen, metaph. vom Schmerz, Betrübniſs: Hom. Od. 5, 83. νῆα ἐρεχθομένην ἀνέμοις, Il. 23, 317. ſ. v. a. σαλευομένη, ἐλαυνομένη hin und her geſchleudert.

Ἐρέψιμος, ὁ, ἡ, zum Dache geſchickt. ξύλα, δένδρα ἐρέψιμα, Bäume, Bauholz, zum Sparrwerke der Häuſer und Dächer; von ἐρέφω, davon ἔροφαι, *contignationes*, Sparren. —ψις, ἡ, das Decken, ξύλα πρὸς ἔρεψιν ſ. v. a. ἐρέψιμα.

Ἐρόω, ῶ, ich frage, forſche, ſage. S. ἔρω. davon kommt ἐρήσω u. ἐρέηκα 2) lt. ἐρῶ, ich will ſagen.

Ἐρημάζω, f. άσω, ich bin ἔρημος, einſam, lebe in der Einſamkeit: Theocr. 22, 35. —μαῖος, αία, αῖον, poet. ſ. v. a. ἔρημος. —μία, ἡ, Einſamkeit, einſamer Ort; Zuſtand eines einſamen, verlaſſenen, verwaiſeten Menſchen; daher Mangel; Abweſenheit; ἐρημία κακῶν, Eur. Herc. 1137 Befreyung vom Unglück. —μιάς, άδος, ἡ, verll. γῆ ſ. v. a. ἐρημία, u. ἔρημος. —μικὸς, ἡ, όν, zur Einſamkeit gehörig, gewöhnt. —μίτης, ὁ, ein Einſiedler, einſamer Menſch. —μοβάτεητος, ὁ, ἡ, d. i. ὁ ἔρημον (γῆ) βατοῦντα. zw. —μοδικεῖον, τὸ, ſ. v. a. ἔρημη δίκη. zw.

Ἐρημόθωκος, ὁ, ἡ, allein oder in der Einſamkeit ſitzend. Heſych. —μοκέμης, ὁ, entblößt von Haaren, kahlköpfig: zw. —μολάλος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ἐρήμῳ (γῇ) λαλέων. zw. —μόνομος, ὁ, ἡ, in der Wüſte geweidet oder weidend. zw. —μόπλανος, ὁ, ἡ, Demetr. Phal. 116 in der Wüſten irrend. —μοποιὸς, ὁ, ἡ, wüſte machend, verwüſtend: Suidas. —μος, ὁ, ἡ, auch ἐρήμη, ἡ, einſam, verlaſſen von Menſchen, auch entblößt von Hülfe; von Land und Häuſern, einſam, wüſte, unbebaut, verlaſſen, leer. 2) entblößt, entbehrend, m. d. Genit. 3) ἡ ἔρημος, die Wüſteney, einſamer Ort, verſt. γῆ. 4) ἐρήμη verſt. δίκη, wo einer von beyden Partheyen am Termin ausbleibt, wodurch der Proceſs verloren gegeben wird, ἐρήμην (κατὰ δίκην) κατηγορεῖν τινος, ἀπολογουμένου οὐδενός, Plato: wo man es kurz einen abweſend anklagen überſetzen kann; ἔρημον ἐμβλέπω hat Ariſtoph. bey Suidas von einem ſtarken Blicke geſagt, wie man ihn auf eine unüberſehbare Fläche oder auf das Meer in Gedanken richtet. Hemſterh. leitet es von ἔρα, wüſtes Land her.

Ἐρημόσκοπος, ὁ, Wächter oder Späher der Wüſte, bey Suidas, welcher es falſch d. φυλάκων φυλάττων zu erklären ſcheint. —μοσύνη, ἡ, Einſamkeit. zw. —μοφίλης, und ος, ὁ, Freund der Einſamkeit. —μόω, ῶ, ich mache wüſt, leer; 2) ich räume einen Ort, verlaſſe ihn, wie κενόω: Eur. Andr. 983. davon —μωσις, ἡ, das Leermachen, oder Räumen: Verwüſtung, Entvölkerung. —μωτὴς, ὁ, (ἐρημόω) Verheerer, Verwüſter.

Ἐρητύω, f. ύσω, ich halte ab, halte zurück; ich beſänftige; ich mache ſtille: Apollon. 1, 297 ἐρητύσεις κακόηητος δάκρυσιν, wirſt entfernen das Unglück. Scheint mit ἐρύκω μ. ἐρωέω einerley Urſprung zu haben.

Ἐρι, eine Partikel, die in der Zuſammenſetzung verſtärkt, wie *per* z. B:

Ἐριαύχην, ενος, ὁ, ἡ, mit hohem, erhobnem Halſe; vom Pferde, ſtolz, muthig; daher ἐριαύχην κλέος, Pindar. Plutar. Q. S. 1, 5. wo die Handſchr. ριφαύχην haben, wie 7, 5 ſteht.

Ἐριβόας, ου, ὁ, (βοὴ) laut ſchreyend. —βομβος, ὁ, ἡ, μέλισσα, die ſtark ſummende Biene: Orpheus. —βρεμέτης, ου, ὁ, oder ἐριβρόμος, ſtark, heftig, laut tönend, rauſchend, laut brüllend. —βρύχης, ὁ, ἡ, ἐρίβρυχος, (βρύχω) laut brüllend. —βῶλαξ, ακος, ὁ, ἡ, oder ἐρίβωλος, ὁ, ἡ, mit ſtarken Schollen, Klöſen, mit ſtarkem fruchtbaren Boden.

Ἐριγάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, (γαστὴρ) mit ſtarkem Bauche, groſs- oder dickbauchicht. —γδουπος, ὁ, ἡ, (ἔρι, δοῦπος) ſtark, lauttönend, ſtark krachend, ſtark donnernd. —γήθης, ὁ, ἡ, (γηθέω) ſich ſtark freuend, hocherfreut. —γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit ſtarkem oder groſsem Augapfel oder Auge. —γμα, τὸ, ſ. v. a. ἔρεισμα und ἔρεγμα. —γμη, ἡ, ſ. v. a. ἐρεγμός, aus Ariſtoph. zw.

Ἐριδαίνω, und ἐριδέω, ἐριδέομαι, ſ. v. a. ἐρίζω, ſtreiten; davon ἐριδήσασθαι und ἐριδοδήσασθαι: Il. 23, 792. von der erſtern Form kommt —δαντεὺς, έος, ὁ, der Zänker. S. ἱμαντοελικτεὺς. —δηλος, ὁ, ἡ, ſehr deutlich. —δηνὴς, έος, ὁ, ἡ, (δίνη) voller Wirbel. zw. —διον, τὸ, dimin. von ἔρινον.

Ἐριδμαίνω, ſ. v. a. ἐρεθίζω, necken, reitzen: Il. 16, 260. —ματος, ὁ, ἡ, (ὁμάω) ſtark oder ſehr bändigend. zw.

Ἐρίδουπος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐριγδουπος. —ζω, ἐρίζομαι, ſ. v. a. ἐριδμαίνω, ſtreiten, wetteifern. —ζωος, ὁ, ἡ, lang lebend, *vivax*: Heſych.

Ἐριήκοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) ſtark od. genau hörend. zw. —ηρες, οἱ, und ἐριηρεῖ ἑταῖροι, von ἐριήρης, od. ἐρίηρος, bey Homer die trauten Geſellen. Die Ableit. von ἀρω d. i. ἁρμόζω ſcheint die richtigere, wie ἀοιδὸς ἐρίηρος, Od. 1, 347 der gefällige Sänger, εὐαρμοστος, zeigt. Die andern Ableit. von ἐράω und ἠρα paſſen weit weniger. —ηχὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἠχέω) ſtark tönend.

Ἐριθάκη, ἡ, Ariſtot. h. an. 5, 22. Varro R. R. 3, 16. das ſogenannte Bienenbrod. —θακὶς, ίδος, ἡ, nach Heſych. εἶδος δένδρου. —θακος, ὁ, ein Vogel, auch φοινικουργὸς genannt: Ariſtot. hiſt. an. 9, 49. bey Porphyr. Abſtin. 3, 4. wird er mit dem Papagey, Raben und Elſter unter die Vögel gezählt, die ſprechen lernen. —θαλὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐριθαλλὴς. —θαλὶς, ίδος, ἡ, bey Heſych. eine Pflanze. Plin. 25, 13. ſcheint ſie *erithales*, ἐριθαλὲς, zu nennen. —θαλλὴς, ὁ, ἡ, und ἐριθαλλος, ὁ, ἡ, (ἔρι, θάλλω) Beyw. von Pflanzen und Bäumen, die im guten Wachsthume oder groſs, hoch ſind: Plutar. Theſ. 16. S. ἐριθηλὴς. —θεία, ἡ, die Arbeit um Lohn; 2) *ambitus, factio*, franz. *brigue*. S. ἐριθεύω. no. 2. —θεὺς, έως, ὁ, ſ. v. a. ἐριθακος, ein Vogel. —θεύω, ἐριθεύομαι, (ἔριθος) ich arbeite für Lohn, diene, wie arme Leute: 2) metaph. von Magiſtraten, Richtern, und angeſehenen Perſonen heiſst ἐριθεύεσθαι, in Rückſicht auf Vortheil, Gewinnſt, Gunſt des Volks, Anſehn, aus Ambition, Eiferſucht etwas thun, handeln; alſo ſich beſtechen laſſen, nach Gunſt handeln, Kabale machen, u. d. franz. *briguer*. So heiſsen ἐριθευόμενοι bey Ariſtot. Politik 5, 5. diejenigen die *ambitum* der Römer

exerciren, bey Bewerbung um Stellen; daher ἐριδέαι, solche Faktionen von *ambientibus magistratum*. Hesychius hat ἠριδευμένων durch πεφιλοτιμημένων, und ἠρίδευτο durch ἐφιλονείκει erklärt; Suid. durch ὀνειδίζεσθαι, beschochen werden. Dah. Richter. Magistrate ἀνεριδευτοι, *integri, sancti*, heilsen. ἐξηριδευσεσθαι τους νέους, durch Kabale die Jugend dahin bringen; Polyb. 3) obenhin etwas thun: Hesychius.

Ἐρίθηλος, ος, ὁ, ἡ. (ἔρι, θάλλω) was in vollem Wuchse, Blüte, ist; s. v. a. ἐριθαλής; überhaupt schön oder grofs gewachsen: fruchtbar. —θος, ὁ, einer der für Lohn arbeitet, also ein Mäher, Pflüger, Spinner: überhaupt ein Dienstbote; ein armer Mensch, männlichen und, ἡ, weiblichen Geschlechts. Bey Demosth. p. 1313 werden τιτθαὶ, ἐριθοι καὶ τρυγήτριαι verbunden: hymn. Mercur. 290. heifst γαστρὸς ἐριθος der Furz: zweif. —θυμος, ὁ, ἡ, ἀνδρώποις ἐριθύμοις Orpheus p. 393. fragm. 31. von ungew. Bedeut. —ὑομαι, f. ὑσομαι, ich webe; zw.

Ἐρίκιδες, αἱ, geschrotene Gerste, von ἐρίκω; auch ἐρικάδες und ἐρικίδες: Galeni Gloss. —κίτας ἄρτος, (ἐρίκω) bey Athenae. 3. Brod von geschrotener Gerste. —κλάγκτης, ου, ὁ, (κλάγγω) sehr klingend, tönend. —κλαυτος, ὁ, ἡ, sehr weinend oder beweint. —κλυτος, ὁ, ἡ, sehr gehört, bekannt, berühmt. —κτέανος, ὁ, ἡ, sehr viel besitzend, reich. —κτὸς, ἡ, ὀν, *frusus*, geschroten. S. ἐρίκω. —κτυπος, ὁ, ἡ, sehr lärmend, tönend. —κυδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, sehr geehrt, gerühmt, berühmt: von κῦδος. —κυμων, ὁ, ἡ, sehr schwanger, fruchtbar; von κῦμα oder auch sehr viel Wellen schlagend. —κω, f. v. a. ἐρεικω. S. in ῥήγνυμι. —κώδης, ες, ὁ, ἡ, bey Suid. διεῤῥηγμένος: sonst kann es von ἐρίκη abgeleitet voll Heide bedeuten. —λαμπης, ὁ, ἡ, bey Maximus vers 103 ἐριλαμπὴς αἰγλῃ, stark leuchtend, glänzend, λάμπω. —μήκετος, ὁ, ἡ, wie περιμήκετος; zw. —μυκος, ὁ, ἡ, (μύκω) laut brüllend.

Ἐρινάζω, f. άσω, *caprifico*, ich hänge die Frucht des wilden Feigenbaums über die zahmen Feigen, damit diese reif werden; weil die Insecten aus der wilden Frucht kriechen und die zahmen durchbohren. —νὰς, άδος, ἡ, der wilde Feigenbaum. —νασμος, ὁ, *caprificatio*. S. ἐρινάζω. —νεμος, ὁ, ein Wirbelwind, s. v. a. ἐριλλη; von ἐρι u. ἄνεμος? Theophr. von Winden. —νεὸν, το, die Frucht des wilden Feigenbaums; auch s. v. a. ὄλυνθος. —νεος, ὁ, *caprificus*, wilder Feigenbaum; 2) dessen Frucht; oder auch s. v. a. ὄλυνθος: Hesiodi fragm. ὅσους ἐρινεὸς ὀλύνθους ἴῃ. ἐρινεὸς.

Ἐρινὺς, ύος, ἡ, (ἐρίνω) *Erinnys, Furia*, die Göttin welche die Verbrechen der Menschen rächt, durch Erweckung des Gewissens und dah. entstandene Wuth; 2) das Verbrechen: Hesiod. Theog. 472. —νυώδης, εος, ὁ, ἡ, Erinnyen-Furienmäfsig: Plutar.

Ἐρινὸν, τὸ, s. v. a. ἐρινεὸν. —νὸς, ὁ, s. v. a. ἐρινεὸς. —νόω, ῶ, f. v. a. ἐρινάζω, Theophr. H. P. 2, 9. zw. —νύω, oder ἐρινύνω, nach Pausan. Arcad. c. 25 bedeutet ἐρινυσιν bey den Arcadern zürnen, davon ἐρινὺς die Rachgöttin; wahrsch. vom folgd. —νω, forschen, fragen; vom Stammworte ἔρω, ἔρομαι; dafür gewöhnlicher ἐρεείνω: in der Bedeut. von bewegen ist ἐρέθω ἐρεθίζω gewöhnlicher so wie ἐρέσσω. Von ἐρίνω kommt ἐρινύω und ἐρινυος wie es scheint, reizen, zornig machen.

Ἐριξ ἥπατος erklärt Galeni Gloss. aus Hippocr. durch die Stelle der Leber, wo sie sich in Lappen theilt, also von ἐρίκω; er bemerkt als Variante ῥιξὶ, jetzt steht σύριξ dafür.

Ἐριόδων, οντος, ὁ, ἡ, (ὀδοὺς) mit starken, grofsen Zähnen: Hesych. —ον, τὸ, Dimin. von ἔρος, ἔρους, τὸ, auch ἐρέα, die Wolle, und was von Wolle gemacht ist. —νέω, ῶ, Wolle spinnen, ἔριον. νέω: zw.

Ἐριόξυλον, τὸ, (ἔριον) Baumwollenstaude.

Ἐριοπλύτης, ου, ὁ, (ἔριον πλύνων) Wolle oder wollene Kleider waschend, reinigend: Dioscor. 2, 193. —πωλέω, ῶ, ich verkaufe Wolle; davon —πώλης, ου, ὁ, der Wolle verkauft, Wollenhändler; davon —πωλικῶς, Adv. nach Art der Wollenhändler: und —πώλιον, τὸ, Wollenmarkt.

Ἐριούνης, ὁ und ἐριούνιος bey Homer ein Beywort des Merkur, welches man von ἔρι ὀνῶν, sehr nützlich, ableitete, andere erklarten es durch χθόνιος; u. so sagt Nicander beym Anton. Lib. 25 τοὺς ἐριουνίους θεοὺς und erklärt es selbst durch χθονίους δαίμονας die unterirrdischen Götter; von ἔρα die Erde.

Ἐριουργέω, ῶ, ich arbeite Wolle, in Wolle: davon —γία, ἡ, das Arbeiten in Wolle, Wollenarbeit. —γὸς, ὁ, ἡ, (ἔριον ἔργον) Wollenarbeiter; dav.

Ἐριοφορέω, ῶ, Wolle oder wollene Kleider tragen. —φόρος, ὁ, ἡ, Wolle tragend.

Ἐριπιον, τὸ, s. ἐριπτιον. Hesych. zw. —πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit starken Seiten oder Ribben: zw.

Ἐριπὴ, ἡ, Felsen, von ἐρίπτω, ἐρίπω, wie *rupes* von *rumpere*.

Ἐριπτόω, ῶ, f. ώσω, s. v. a. ἐρίπτω: Etymol. M. —τω, f. ψω, s. ἐρίπτω: mit

mit ῥίπω, ῥιπίζω und ῥίπτω einerley, wie ῥύομαι, ἐρύομαι.

Ἔρις, ίδος, ἡ, Streit, Eifer: Wetteifer, Wettſtreit; εἰς ἔριν ταύτης τῆς μάχης: Cyropaed. 2, 3, 15. Zank, Gefecht, Streit- Zankſucht; perſonificirt iſt es die Göttin Eris, die Zank und Streit erregt.

Ἐρισάλπιγξ, γος, ὁ, ἡ, der ſtark (ἔρι) trompetet, ein Vogel beym Kallim. Schol. Ariſt. Au. 884. wofür Heſych. ἠρισαλπιγξ hat. —σθενὴς, ές, ὁ, ἡ, (σθένος) ſehr ſtark oder mächtig. —σκηπτος, ὁ, ἡ, nach Plutar. Q. S. 4, 2 ξύλα ἐς ἃ ἡ ἶρις (εἶρις) ἐπισκήψῃ, und die durch die Wirkung des Regenbogens wohlriechend werden. Daher hieſs ἀσπάλαθος und κύπειρος auch ſo, wofür andre ἐρισκηπτρον, andre ἐρυσίσκηπτρον ſchreiben.

Ἔρισμα, ατος, τὸ, (ἐρίζω) Gegenſtand des Zanks oder Streits. —μαραγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐρισσάραγος. S. σμάραγος.

Ἐρίσπορος, ὁ, ἡ, (σπορὰ) Opp. Cyn. 2, 119. beſäet.

Ἐρισσάραδος, ὁ, ἡ, (ἄραδος) ſtark tönend; zw. —στάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλὴ) groſstraubig. Hom. Od. 9, 111. —στὴς, οῦ, ὁ, (ἐρίζω) Streiter, Zänker; dav. —στικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, zum Streite gehörig oder geneigt, zänkiſch, gern ſtreitend. —στὸς, ἡ, ὀν, beſtritten, zu ſtreiten, beſtreiten: Sophocl. Electr.

Ἐρισφάραγος, laut tönend, ſtark brauſend: Hom. Hym. 2, 187. Euſtath. über Homer p. 163. führt aus Pindar ἐρισφάραγος für βαρύηχος an; aber Iſth. 8, 47 ſteht βαρυσφαράγῳ πατρὶ. —φηλος, ἡρακλῆς, Steſichorus beym Etym. M. ſ. v. a. ἐρισθενὴς von σφάλλω.

Ἐρίσχηλος. S. ἐρισχελέω.

Ἐριταρβὴς, ές, ὁ, ἡ, (ταρβέω) ſehr furchtſam; Heſych. —τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) hochgeehrt oder geſchätzt.

Ἐρίφειος, ὁ, ἡ, (ἔριφος) von der jungen Ziege. —φη, ἡ, die Ziege: im Etymol. M. —φιον, τὸ, Dimin. von ἔριφος. —φλοιος, ὁ, ἡ, bey Euſtath. Il. 2 p. 994. ſagt Agathocles die Eichen mit breiten Blättern und ohne Früchte hieſsen zu Pergamus ἐριφλοιοι: Heſych. aber ſagt ἐριφυλλος δρῦς ſey die breitblätterige, πλατύφυλλος, und die ſogenannte Korkeiche, φελλὸς. Dieſes ſtimmt zuſammen, weil ἐριφλοιος eine dicke Rinde andeutet. —φος, ὁ, junge Ziege: ἐρίφη, ἡ, für alte Ziege hat ein Dichter im Etymol. M. Bey Heſych. findet ſich auch ἔριφος als Beywort des Bacchus zu Lacedaemon; er hat auch ἐριφεας, χίμαρος: ferner ἐριφιήματα, ἐριφοι bey den Lacedaem.

Ἔριψ, ὁ, ſ. v. a. ὄαλὸς bey Heſych. der es anderswo d. σωμάτιον, viell. πτωμάτιον von ἐρείπω, ἐρίπτω erklärt; davon auch ἐρίψιμος ſ. v. a. πτώσιμος bey demſ. iſt.

Ἐριώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἔριον, εἶδος) wollig, wollenartig; zw. —ώδυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) heftig ſchmerzend: Heſych. —ώλη, ἡ, ein Wirbel- oder Sturmwind: Ariſtoph. nennt auch einen Menſchen ἐριώλην, nach der Etymol. ein Verderben der Wolle, zum Spaſs. —ώπους, ὁ, femin. ἐριῶπις, ἡ, (ὤψ) mit groſsen Augen.

Ἑρκάνη, ἡ, Einſchluſs, Befriedigung, ἕρκος: Themiſt, Or. 23. nennt die Gerüſte ſo, wo Getreide ausgetheilt ward: Heſych. u. Schol. Theocr. 4, 61. haben ὁρκάνη. —κειος, ἑρκεῖος, (ἕρκος) Beyw. des Zeus, als Beſchützer des Hauſes, ſ. v. a. ἐφέστιος; Ovid behielt *Jupiter Herceus*, andre überſetzten es d. *penetralis*. —κίον, τὸ, Dimin. und ſ. v. a. ἕρκος. —κίτης, ου, ὁ, bey Suidas ψύλαξ, bey Athenae. 6 p. 267 ὁ ἐν ἀγρῷ οἰκέτης, ein geſchloſſener Sclave auf dem Lande. —κοθηρευτικὸς, ἡ, ὀν, oder ἑρκοθηρικὸς, (ἕρκος, θηρεύω) zur Jagd mit dem Netze gehörig. Plato Soph. 5. folgd. —κος, ους, τὸ, (ἔργω, εἴργω) Plato Soph. 5. Einſchluſs, Zaun, Käfig, Netz, Schlinge: Herodot. 7, 85. Eurip. Electr. 135. Aeſchyl. Agam. 1620. —κουρος, ὁ, ἡ, (οὖρος, ἕρκος) der am Einſchluſſe wacht: Meleager Ep. 129. —κτὴ, ἡ, ſ. v. a. εἱρκτὴ. —κτωρ, ὁ, der Thäter, wie ἔργμα die That: Antimachus Etym. M.

Ἕρμα, τὸ, von ἔρω, εἴρω *fero, inſero*, kommt ἕρμα das Ohrgehenk: Il. ξ. und σ. wie ἕρμος, ὁ, Halsband, wie *fertum* von *fero*; 2) von ἔρω, ἐρέω, ἐρείδω, ἐρεῖδω, ſtützen, befeſtigen, heifst ἕρμα alles, womit ein Körper geſtützt oder befeſtiget wird, ſ. v. a. ἔρεισμα, Stütze, Unterlage, Band, Binde: ἕρματα νηῶν, πόλης; ſo auch ἕρμιν oder ἕρμις, Fuſs der Bettſtelle. ἕρματα bey Aelian. h. a. 17, 25 und 37. ſ. v. a. das folgd. εἴργμοὶ und δεσμοὶ. Bey Phocyl. 199. haben 2 Handſchr. ἕρματα für ἄμματα; 3) Sandbank od. Felſen, Klippe im Meere: ἄφαντον Aeſchyl. Agam. 1016. eine verborgene: βαθὺ, eine tief im Meere liegende: Aelian. h. a. 14, 24. daſſelbe iſt auch ἑρμὰς, ἡ. Dieſe Bed. leitet man von ἔρω, ἐρύω, ἕρυμα d. i. κώλυμα, Hinderniſs der Schiffe, ab. Appian. Civ. 5, 101 nennt ἕρμα γῆς ἁπαλὸν, eine Stelle von Schlamm oder weicher Grund; 4) Ballaſt oder jede Laſt, ſchwerer Körper, womit man einen leichtern belaſtet um ihn feſt zu ſtellen oder im Gleichgewichte zu halten, *ſuburra*: ἕρμα ἀφετήριον, Analect. Die *meta* oder *creta carcerum* auf der Laufbahn, eine Art Gränzſtein, die Linie zu bezeichnen, von welcher aus-

gelaufen wird: μελαινέων ἕρμ' ὀδυνάων, Il. 4, 117. der Schmerzen verurſacht: von zweif. Ableitung.

Ἑρμάδιον, τὸ, ſ. v. a. ἑρμιδιον: Suidas. zweif. — μάζω, ſtützen: befeſtigen: feſtſetzen, legen, ſtellen: belaſten: mit Ballaſt füllen. S. ἕρμα. — μαξήνη, eine Statue mit der Figur des Hermes und der Athene: Cicero Attic. 1, 3. wie *hermeracles* 1, 10. mit der Figur des H. und Hercules. — μαΐζω, σομαι, ich ahme dem Hermes nach, wie ἑλληνίζω. — μαικὸς, ἡ, ὸν, vom Hermes: wie *mercurialis vir*, ein gelehrter Mann: wie ἀρειικὸς *martialis*, Kriegsmann: Nic. Ann. — μαιον, τὸ, ein Fund, unverhoffter Gewinnſt, Vortheil: weil man einen Fund auf dem Wege der Gunſt des ἑρμῆς zuſchrieb; 2) περὶ ἑρμαίων ἐν ταῖς παλαίστραις und οἱ γυμνασίαρχοι τοῖς ἑρμαίοις μὴ ἐάτωσαν συγκαθίζειν μηδένα bey Aeſchines p. 35 und 33. in den Paläſtern der Ort, wo die Bildſäule des Mercur ſtand, und die Jünglinge ſich übten. — μακες, ein Haufen Steine, Nicand. Ther. 59. dergl. vorz. an den Wegen bey den Hermen, Bildſäulen des Hermes, lagen, weil jeder Wanderer einen Stein aus Gottesfurcht dahin warf. — μάριον, τὸ, wie ἑρμάδιον dimin. v. ἑρμῆς doriſch ἑρμᾶς. — μὰς, άδος, ἡ, ſ. v. a. ἕρμα, Sandbank. — μασις, εως, ἡ, und ἑρμασμὸς, ὁ, bey Hippocr. (ἑρμάζω) das Stützen: Befeſtigen, Feſtſtellen, legen oder ſetzen. — μασμα, ατος, τὸ, ſ. v. a. ἕρμα. Hippocr. — μασμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἕρμασις. — ματίζω, ich belade ein Schiff mit Ballaſt, ἕρμα. Lycophr. 1319. ἡρματίζατο, ladete ſie auf ein Schiff: bey Hippocr. ſ. v. a. ἑρμάζω. — ματίτης, ου, ὁ, (ἑρματίζω) ſtützend. nw. — μαφρόδιτος, ὁ, ein Hermaphrodit, Zwitter, m. beyderley Geſchlechtsgliedern: wie jener Sohn des Hermes und der Aphrodite war: Ovid. Metam. 4, 368. — μάων, ωνος, ὁ, oder Ἑρμέας, Ἑρμείας, andere Formen von Ἑρμῆς: wovon Ἑρμεῖον, τὸ, ein Tempel oder Kapelle des Hermes, vorz. am Eingange der Gymnaſien: Aeſchines or. — μήδιον, τὸ, dimin. von ἑρμῆς. — μηνεία, ἡ, Ausdruck; Deutung, Erklärung. — μήνευμα, ατος, τὸ, (ἑρμηνεύω) Erklärung, Auslegung, Deutung, Dollmetſchung. — μηνευς, έως, ὁ, Erklärer, Deuter, Ausleger, Dollmetſcher. — μηνευτὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. ἑρμηνεὺς. — μηνευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Deuten, Auslegen, Erklären gehörig oder geſchickt: ἡ — κὴ, Auslegungskunſt. — μηνεύω, f. ευσω, ich bezeichne meine Gedanken durch Worte, drücke ſie aus: ich deute, erkläre, dollmetſche. — μηρακλῆς, S. ἡρμαζήνη.

Ἑρμῆς, οῦ, ὁ, Hermes, Merkur, der Botſchafter der Götter: auch als Erfinder oder Lehrer der Kunſt des Ausdrucks, überh. der Sprache und Gelehrſamkeit, und der Leibesübungen, beſonders der palaeſtriſchen Uebungen; 2) der letzte Becher und Trank beym Gaſtmahle, dem ἑρμῆς gebracht: daher ἑρμῆν ἕλκειν, bey Athenaeus 2 c. 6. — μίδιον, τὸ, (ἑρμῆς) eine kleine Herme, Bildſäule: auch als dimin. Schmeichelname des Mercurius. — μὶς, ἡ, oder ἑρμὶν, (ἕρμα) ἑρμῖνες κλίνης, die Füſse der Bettſtelle: Hom. Od. 8, 278 und 23, 198. — μογλυφεῖον, τὸ, Werkſtätte eines Bildhauers; von — μογλυφεὺς, έως, ὁ, (ἑρμῆς, γλύπτω) der Bildhauer: eigentl. der Bilder des Mercurius ſchnitzt oder aus Stein hauet. — μογλυφικὸς, ἡ, ὸν, was zum Bildhauer gehört; ἡ ἑρμογλυφικὴ, verſt. τέχνη, die Bildhauerkunſt. — μογλύφος, ὁ, ſ. v. a. ἑρμογλυφεὺς. — μοκοπίδης, ὁ, (κόπτω) der die Hermen, Bildſäulen des Hermes zerſchlägt. — μολογέω, ῶ, τάφον, Anal. Brunk. 2. 234. von Steinen erbauen; von ἕρμαξ, λέγω, wie λιθολογέω; doch andere leiten es von ἁρμολογέω ab. — μόπαν, ανος, ὁ, Pan, des Hermes Sohn. zw. Ἑρνεσίπεπλος, ὁ, ἡ, mit Zweigen, mit Laube (ἕρνος) bekleidet. zw. Ἑρνοκόμος, ὁ, ἡ, (ἕρνος, κομέω) der Gewächſe pflegt, wartet.

Ἕρνος, εος, τὸ, Gewächs, Strauch, Pflanze: Zweig; daher Sprößling, Kind, Nachkomme; davon ἕρνατις ἄπτελος ſt. ἑρυήτις, ſ. v. a. ἀναδενδράς, Heſych. Ἑρνύτας, ſ. v. a. κέρατα, führt Ariſtot. Poet. 13. an; von ἕρνος.

Ἑρνώδης, ες, ὁ, ἡ, einem Gewächſe ähnlich: κλάδοις ἑρνωδεστάτοις werden Geopon. 10, 22, 5. d. γνησιωτάτοις, die ſtärkſten und am beſten gewachſenen, erklärt.

Ἑρξείης, ου, ὁ, oder ἑρξέης, womit Herodot. 6, 98 das perſiſche Xerxes erklärt; joniſch ſt. ἑρξίας, ῥεξίας, d. i. πρακτικὸς, der thätige, mächtige, nach dem Etym. M.

Ἑρσείς, εσσα, ὲν, (ἕρσος) liebenswürdig, liebreich, lieblich.

Ἕρσομαι, ſ. ἤρσομαι, forſchen, unterſuchen, fragen. S. ἔρω.

Ἕρσος, ὁ, die älteſte Form, ſ. v. a. ἔρως, Liebe.

Ἕρσος, auch ἄρσος, τὸ, wovon ἑρσία und ἔρσα, Wölle.

Ἑρστὴ, ἡ, ἕρσις, ἡ, ſ. v. a. ἐρετὴ. Heſych. legt dieſe Form den Cyprieru bey: zweymal, ἑρστὴν im Orakel bey Phlegon de Olympiis p. 142.

Ἑρπετόδηκτος, ὁ, ἡ, (ἕρπετὸν δάκνω) von einem kriechenden Thiere gebiſſen.

Ἑρπετόεις, ἐεσσα, ὀεν: Opp. Cyn. 2, 274 gehörig zum ἑρπετὸν, vom ἑρπ. — τὸς, ὴ, ὸν, (ἕρπω) kriechend, daher τὸ ἑρπετὸν, kriechendes Thier, beſonders Schlange; bey Hom. überh. Thier, Od. 4, 419. weil ἕρπω bey ihm gehen iſt, ſo wie beym Xen. Memor. 1, 4. 11. — τώδης, ες, ὁ, ἡ, den kriechenden Thieren ähnlich.

Ἑρπηδὼν, ὀνος, ἡ, u. ἑρπὴν, ἠνος, ὁ, ſ. v. a. ἕρπης. Die erſte Form bey Nicander Alex. 418. die zweyte im Etym. und Philo 2 p. 64; dav. ἑρπηνώδης νόσος: Philo 2 p. 205 u. 491. 1 p. 212. bey Nicander heiſst es das Kriechen, aber andere leſen ἑρπιδὼν.

Ἑρπήλη. S. ἑρπύλλη.

Ἑρπηνώδης, ὁ, ἡ, von der Art des ἑρπὴν, S. das vorige Wort.

Ἕρπης, ητος, ὁ, (ἕρπω) um ſich greifender Schaden, Geſchwür der Haut, ἐσθιόμενος, freſſendes Geſchwür; κεγχρίας, mit einem Ausſchlage wie Hirſekörner.

Ἑρπηστὴς, οῦ, ὁ, der Kriecher, kriechende. — στικὸς, ὴ, ὸν, zum Kriechen gemacht.

Ἑρπητικὸς, ὴ, ὸν, von der Art des ἕρπης, ητος.

Ἑρπινώδης, falſch ſt. ἑρπηνώδης. S. ἑρπὴν.

Ἕρπις, ὁ, bey den Aegyptiern der Wein.

Ἑρπτὸς, ὴ, ὸν, ſt. ἑρπετὸς, aus Ariſtot. zweif.

Ἑρπυδὼν, ὴ, S. ἑρπηδὼν.

Ἑρπύζω, f. ύσω, ſ. v. a. ἕρπω.

Ἑρπύλη oder ἑρπύλλη, ὴ, *ſerpula*, Numenius Athenaei 7. p. 305 und 306 nennt ἑρπήλας, ἕρπηνας, ἑρπίλλας, oder ἑρπύλας (alles Varianten) γλιχήτεδας, mit langen Füſsen, gewiſſe Würmer in der Erde am Meeresufer, welche die Fiſcher als Köder brauchen. Heſych. hat ερπυλλὶς für τέττιξ.

Ἕρπυλλον, τὸ, lat. *ſerpyllum*, Plin. 20, 22. Quendel.

Ἑρπυσμὸς, ὁ, das Kriechen; von ἑρπύζω; wovon auch — στὴρ, ῆρος, ὁ, oder ἑρπυστὴς, ſ. v. a. ἑρπετὸν, das kriechende Thier. — στικὸς, ὴ, ὸν, kriechend: zum kriechen eingerichtet oder gebildet.

Ἕρπω, ich krieche, ſchleiche, das lat. *ſerpo*; metaph. um ſich greifen, ſich ausbreiten: 2) bey den Doriern ſ. v. a. ich gehe: 3) ἑρπέτω ὁ πόλεμος, Ariſtoph. mag der Krieg fortgehn. In der zweyten Bed. braucht es Homer gewöhnlich, auch Eurip. Phoen. 41.

Ἑρραος, ὁ, bey Lycophr. 1316. der Schaafbock, bey Heſychius ſteht ἔρρας; andre erklären es für ein wildes Schwein. S. ἐρρωὸς.

Ἐρραστωνευμένως, Adv. part. praet. paſſ. von ῥαστωνεύω, träge, nachläſſig, ſorglos, faul.

Ἐρρέω, ſt. deſſen in praeſ. ἔρρω.

Ἐρρίγω, ſ. v. a. ῥιγέω, erſtaunen, erſchrecken, fürchten: von ῥίγω, perf. ἐρρίγα gemacht, wie κέκληγα, κεκλήγω, πέφυκα, πεφύκω.

Ἔρρινον, τὸ, (ῥὶν) ein Reinigungsmittel des Kopfs, als Schnupftobak oder durch die Naſe.

Ἐρρῖψις, εως, ἡ, Hippocr. humor. 3 zweif. Bedeut. bey Dionyſ. halic rhet. 966 ſteht ἐρρίπτειν, wo die Handſchr. richtiger ἐρριπτεν haben.

Ἐρρυθμισμένως, Adv. abgemeſſen, paſſend; v. part. perf. paſſ. ῥυθμίζω. — μος, ὁ, ἡ, d. i. ἐν ῥυθμῷ ὤν, nach dem Zeitmaaſse oder Takte abgemeſſen, zugerundet, auch vom rhetoriſchen numerus.

Ἐρρύω, fut. ἐρρύσω u. aor. 1. ἤρρυσα von ἐρρύω gemacht, das lat. *erro* iſt daſſelbe u. bedeutet bey Homer traurig herumgehn: Il. 6, 421. ὃ, 367. zu ſeinem Unglücke, unglücklicherweiſe wohin gehen: ἐνθάδε ἔρρων Ω. 239. daher in ſein Verderben oder Unglück gehn: ἔρρε, κάκη γλήνη, wie *abi in malam rem*. Daher von Sachen und Perſonen, welche verloren gehn, unglücklich gehn, wie φθείρομαι u. οἴχομαι, bey Xen. ἔρρει τὰ ἐμὰ πράγματα, ſo iſts mit mir aus: daher umkommen, vergehn: τὴν ποιητικὴν αὐτοῦ ἀκλεᾶ καὶ ἄτιμον ἔρρειν, Plutar. πόλεις ἐρρούσας ὑπὸ βαρβάρων ſt. φθειρομένας, Plato. Man führt aus Eur. ἔρρου für ἔρρε an; und Heſych. hat ἔρρεται, φθαρεῖται. Sonach hat man auch ἔρρω active, wie φθείρω gebraucht. Dieſes φθείρω leitet man von ἔρρω ab, in dem dieſes aeoliſch für εἴρω geſagt iſt. Vom einfachen ῥέω, ῥαω, ῥαίω kommt ἐρρύω, ἐρρέω, wovon das fut. u. aor. zu ἔρρω genommen wird, wie ῥύω, ἐρύω, ῥύομαι, ἐρύομαι. Homer braucht ῥαίω als activ. für zerſtören, verderben.

Ἐρρωμένος, davon ἐρρωμένως Adv. ſtark, kräftig, das Adv. ſehr; eigentl. partic. perf. paſſ. von ῥώω, ῥώννυμι ἐρρώμαι; der comp. ἐρρωμενέστερος u. ſuperl. ἐρρωμενέστατος wird attiſch gemacht wie von ἐρρωμενὴς; eben ſo v. ἄφθονος u. andern.

Ἐρρωὸς, S. ἐρραος.

Ἑρσαῖος, αία, αῖον, ſ. v. a. ἑρσήεις u. ἑρσώδης; von — ση, ἡ, wird auch ἕρση ſo wie die Ableitungen geſchrieben, Thau, ἕρση τεθαλυῖα, der erquickende Thau, der macht, daſs Gewächſe grünen, θάλλειν; 2) ἕρσας nennt Homer die neugebornen Lämmer; ſo wie er Il. ω. 757 vom Leichname des Hektor ſagt: νῦν δέ μοι ἑρσήεις καὶ πρόσφατος κεῖσαι. Sophocles hat darnach ψακάλους junge Thiere genennt; Heſych. hat auch ὀρσοὶ τῶν ἀρνῶν οἱ ἔσχατοι γενόμενοι.

Alſo laſen einige im Homer ὄρσοι für ἔρσαι.

Ἐρσήεις, ἠεσσα, ῆεν, (ἔρση) thauigt, bethaut; friſch, neu. S. ἔρση no. 2. —σην, ενος, ὁ, joniſch ſt. ἄρσην. —σις, ἡ, (ἔρω, εἴρω) f. v. a. *ſeries*, Verbindung, Reihe, Band; κρωβύλου, Flechte: Thucyd. auch ἕρσις. —σω, ich bethaue, benetze. Nicand. Ther. 631. und 62. —σώεις, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἑρσήεις.

Ἐρυγγάνω, *eructo*, auch ἐρυγγαίνω, ich gebe von mir durch Speyen oder Brechen, ich ſpeye, oder rülpſe heraus: γένος περίβλεπτον καὶ δόκιμον ἠρύγγανε bey Suidas, prahlte mit ſeiner vornehmen Abkunft, wie *ructare*. Iſt ſ. v. a. ἐρεύγω: S. ἐρύγω: von

Ἐρυγή, ἡ, das Speyen, das Rülpſen, in Proſa ἐρεύγμος: von ἐράω, ἐρύω, ἐρύζω, futur. ἐρύξω, ἐρυγὴ.

Ἐρυγμα, τὸ, ſ. v. a. ἐρυγή: Hippocr. davon —μαίνω, *ructo* ſ. v. a. ἐρυγγάνω von ἐράω, ἐρύω, ἐρύζω, ἐρύξω, ἐρυγμὸς u. ἐρυγή, davon ἐρυγμαίνω. —ματώδης, εος, ὁ, ἡ, was Brechen oder Rülpſen macht. —μέω, ῶ, ſ. v. a. ἐρυγγάνω: Hippocr. Epidem. 7. —μή, Beywort des Rettigs, der Aufſtoſſen verurſacht; bey Heſychius ἐρυγμὴ: von —μηλος, ὁ, ἡ, ταῦρος Il. 6, 384 ſ. v. a. ἐρίμυκος der blökende Stier; andere erklären es falſch, der die Speiſen von ſich ſpeyet, oder wiederkauet. S. ἐρύγω: Maximus vers 84. —μὸς, ὁ, ſ. v. a. ἐρυγή, das Brechen oder Rülpſen.

Ἐρύγω, davon ἤρυγον, ἐρυγὴ u. ἔρυγμος herkommen, ferner mit eingeſetztem ε die Form ἐρεύγω, ἐρεύγομαι. Die gewöhnlichſte Bedeutung iſt, ich ſpeye, breche von mir oder gebe durch den Mund den aufſtoſſenden Wind oder Rülps von mir, *ructo*, *eructo*, *vomo*. Weil beym Rülpſen u. vorzügl. beym Erbrechen der Schlund und die Kehle erweitert werden, und mit dem Auswurfe zugleich eine ſtarke hohle Stimme herausgepreſst wird, ſo kommt daher beym Theocr. 13, 58 τρὶς μὲν Ὕλαν ἄϋσεν, ὅσσον βαθὺς ἤρυγε λαιμὸς, dreymal rufte er den Hylas, ſo ſtark als der vorgeſtreckte weite Schlund die Stimme herauszupreſſen vermochte. Der Schol. giebt es durch ἐχάρη *cupiebat*. Daher Iliad. υ. 4 ἤρυγεν ἐλείμενος ὡς ὅτε ταῦρος, wo Euſtath. es durch den Odem mit Gewalt herausziehen und preſſen, Heſychius durch brüllen erklären. Davon ταῦρος ἐρύγμηλος der tiefbrüllende Stier, der wie beym Brechen den Hals vorſtreckt und mit vollem Halſe die Luft und Stimme herauspreſst. Eben ſo erklärt Heſych. ἐρυγμαίνειν τὰ von dem Brüllen des Stiers und der Kuh. Im Homer laſen ſt. ἤρυγε, andre ἤρισε bey Heſychius ἔβόα, ἐμυκᾶτο ἰδίωμα Φωνῆς. Auf dieſe Bedeutung beziehn ſich bey Heſych. ἠρυγῶν, μυκώμενος; ferner ἐρυγεῖν, Φωνεῖν, auch ἐρυγὴ, Φωνὴ, βοὴτις. Eben ſo ἐρέυγετο, ἐρύγετο, μυκᾶτο. Odyſſ. 9, 374 ὁ δ' ἐρεύγετο οἰνοβαρείων, er brüllte beym ſpeyen, ἐβρύχετο, wie Heſychius es recht erklärt. Eine ſeltene Bedeutung von groſsſprechen hat Suidas in folgender Stelle: καὶ ἐπερίβλεπτον καὶ δόκιμον ἠρύγγανε γένος, δοῦλος ἐπιπράσκετο; wobey der Begriff von lautſchreyen mit zum Grunde liegt. Das lat. *rugere*, *ructare* iſt davon gemacht, ſo wie *erugere* beym Feſtus, und *eructare*. Von ἐρύω iſt auch ἐρύομαι, ὠρύομαι, das lat. *rugio*, ich brülle, gemacht, ſo wie μηρυκάομαι, ich käue wieder, *ruminor*.

Ἐρυθαίνω, ſ. v. a. ἐρυθραίνω, ich röthe, mache ſchaamroth. —θημα, ατος, τὸ, die Röthe, Schaamröthe. S. auch ἐρυσίπελας. —θιάω, ῶ, zweif. ſ. v. a. ἐριθριάω. —θίβιος, rhodiſch ſt. ἐρυσίβιος. Strabo. Hieraus erhellt der Urſprung von ἐρυθὸς, ἐρυθρὸς, roth; das lat. *rubigo*. —θραίνω, ich röthe, mache roth. —θραῖος, αία, αῖος, röthlich. —θρημα, ατος, τὸ, falſch ſt. ἐρύθημα. —θρίας, ου, ὁ, röthlich. —θριασις, εως, ἡ, joniſch ἐριθρίησις, (ἐριθριάω) *rubor*, die Röthe, Schaamrothe. —θριάω, (ἐρίθρος) ich erröthe, werde ſchaamroth. —θρῖνος, ὁ, *erythrinus*, ein Meerfiſch von rother Farbe, eine Meerbarbe. —θριον, τὸ, der Name einer rothen Salbe oder Pflaſter. —θροβαφὴς, ὁ, ἡ, (βάπτω) rothgefärbt. —θρόγραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) mit rothen Linien. —θροδάκτυλος, ὁ, ἡ, mit rothen Fingern. —θρόδανον, τὸ, *rubia*, die Färberröthe, eine Pflanze; davon —θροδανόω, rothfarben, mit Färberröthe. —θροκάρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) mit rothem Herzen. —θρόκομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit rothen Haaren. —θροπαίπαλος, ὁ, ἡ, rothgeſprenkelt. —θρόπους, οδος, ὁ, ἡ, rothfüſsig. —θρὸς, ρα, ρὸν, roth. S. ἐριθιβη: das lat. *ruber*; davon —θρόστικτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ποίκιλος. —θρότης, ἡ, Röthe. —θρόχροος, ὁ, ἡ, (χροιὰ) rothgefarbt, roth. —θρόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, von oder mit rother Haut, Leder oder Farbe. —θρωδὴς, ὁ, ἡ, rothlichi.

Ἐρυκακέω, ἐρυκάνω, ſ. v. a. ἐρύκω. —κανάω, ἐρυκάνω, ſ. v. a. ἐρύκω. —κω, fut. ξω, ſ. v. a. ἐρύω, ziehn, zurückziehn: zurückhalten abhalten, auf- oder anhalten: med. ἐρύκεσθαι, Odyſſ. 17, 17. zurückbleiben. Daſſelbe iſt und bedeutet ἐρινάνω, ἐρικανάω, u. ἐρικάκω und ἐρικακέω, welche beyde Formen man im Homer findet,

wovon mir aber die erſtere, alſo auch ἐρκαννέω die richtigere zu ſeyn ſcheint, wie δείκω, δεικάνω, δεικανάω.

Ἔρυμα, ατος, τὸ, (ἐρύομαι) Schutz, Beſchützung, Schutzwehr, Bedeckung, befeſtigtes Lager, befeſtigte Stadt: Xenoph. Cyr. — μάτιον, τὸ, dimin. des vorherg. — μνόωτος, ὁ, ἡ, mit bewaffnetem, befeſtigten Rücken; von folgd. — μνὸς, ἡ, ὸν, (ἐρύομαι) befeſtiget, wohlverwahrt, ſicher; auch von hohen Bergen: Apollon. 2, 514. Xen. Mem. 3, 5, 25. davon — μνότης, ητος, ἡ, die feſte Beſchaffenheit, Feſtigkeit eines Orts und Sicherheit. — μνόω, ῶ, f. ώσω, feſtmachen, befeſtigen, wohlverwahren.

Ἐρυξις, ἡ, ſ. v. a. ἔρευξις: Hippocr.

Ἐρύομαι, ich bewahre, rette, erhalte, wie ῥύομαι und Φυλάττω; ἔτος ἐρ. wie Φυλαττω, die Rede, den Befehl beobachten; χρυσῷ, loskaufen; ἔγχος ἔρυτο, hielt den Speer ab; ἐρύσσατο κῆρα, entgieng dem Tode. Wenn man als erſte Bedeut. ziehn, herausziehn, annimmt, ſo kann man die übrigen: retten, bewahren, erhalten, leicht davon ableiten; davon iſt auch *ſervo* gemacht.

Ἐρυσάρματος, ὁ, ἡ, d. i. ἐρύων τὸ ἅρμα, den Wagen ziehend, ἐρυσάρματες ἵπποι ſt. ἐρισάρματοι. — σιάζω, ſ. v. a. ῥυσιάζω: bey Euſtath über Od. λ. bey Erkl. des ῥύσι ἑλαυνόμενος; zw. — σιβάω, ῶ, *robiginem patior*, ich leide vom Mehlthau; von — σίβη, ἡ, der Mehlthau, der ſich wie ein rothes Mehl an den Aehren des Getraides zeigt, wenn auf Thau und Reif Sonnenbrand folgt. S. ἐρυθίβη; davon — σίβιος, Ἀπόλλων bey den Rhodiern, (ſ. ἐρυθίβιος) und Δημήτηρ ἐρυσίβη bey den Gorgoniern am Hermus, weil man ſie anrief, um den Mehlthau abzuwenden, wie die Römer die Robigalia dem Robigus feyerten, um die *robigo* abzuwenden. — σιβόω, ῶ, f. ώσω, ich verurſache den Mehlthau; ἐρυσιβοῦμαι, ich leide daran — σίθριξ, χος, ὁ, ἡ, ψήκτρη, die Striegel, die die Haare durchzieht, reiniget; 2) ſt. ἐρυθρόθριξ. — σιμον, τὸ, lat. *irio*, ein Gartengewächſe: Theophr. 8 c. 3. Dioſcor. 2, 88. *Siſymbrium irio*: Linn. Andre unterſcheiden das ἐρ. des Theophr. weil er es immer nach den Getreidearten nennt. — σινῆς, ῆος, ἡ, ἄγκυρα, Philipp. Epigr. 5. die das Schiff hält, rettet, v. ἐρύομαι: Anthol. — σίπελας, ατος, τὸ, Pollux 2, 202. erklärt es μώλωψ ἐρυθρὸς, alſo eine rothe Entzündung oder Geſchwulſt, wie die Roſe. Von ἔρυσος ſt. ἐρυθρὸς, roth, wie ἐρυσίβη ſt. ἐρυθίβη; auch haben die alten Ausg. des Pollux ἐρυθρόπελας. Auch braucht Hippocr. ἐρύθημα, wo er ſonſt ἐρυσίπελας nennt. Das zweyte Wort iſt πέλας, πέλος, d. i. ἕλκος, wofür Kallimachus ἄπελος geſagt hatte. Es iſt alſo die Roſe, eine Entzündung der Haut. S. Φλεγμονὴ. — σιπελατώδης, ὁ, ἡ, von der Art des ἐρυσίπελας, der Roſe. — σίπτολις, ὁ, ἡ, (ῥύομαι, ἐρύομαι) der die Stadt rettet, erhält: Hom. Il. 6, 305. — σίσκηπτρον, τὸ, eine Strauchart, ſonſt ἀσπάλαθος genennt. Heſychius in κυπτειρος ſagt, ſie hieſse auch ἐρισκηπτρον. S. ἐρίσκηπτος. — σίχθων, ὁ, ἡ, Athenae. 9 p. 382. heißt dithyramb. der Ochs, der pflügt; von ἐρύω, χθὼν. — σμὸς, ὁ, ſ. v. a. ἔρυμα: Hym. Cer. 230. — στὸς, ἡ, ὸν, (ἐρύω) gezogen, zu ziehn.

Ἐρυτὴρ, ῆρος, ὁ, Retter; zw.

Ἐρύω, f. ύσω, ziehen: Il. 1, 141. zurückziehn, zerren. S. ἐρύκω u. ἐρωέω ἀν ἐρύειν, zurückziehen, ein Thier, welches geopfert werden ſoll, in die Höhe ziehen: Hom. Il. 1, 459. auch von Hunden, beym Halſe packen, anfallen: Callim. Art. 92. S. ἐρύομαι.

Ἔρφος, ὁ, Fell, Haut, ſ. v. a. στέρφος: Nicand.

Ἐρχατόεις, Heſych. hat ἐρχατόεντα πυλῶνα, d. i. πεπυκνωμένον, συνεχόμενον; von — τος, ὁ, (ἔργω, εἴργω) ſ. v. a. ἕρκος und ἔρκατος; bey Heſych. der Zaun, Einſchluſs; davon — τόω, ῶ, f. ώσω, ἐρκατέωντο, ich ſchlieſse, ſperre ein. S. ἔρκω; davon kommt bey Heſychius ἐραχατει, οἱ, δεσμεύοντες, Kerkermeiſter, ſt. ἐρχάται; ferner ἔραχος, τὸ δραγμα. S. ῥηχιάδαι.

Ἔρχομαι, f. ἐλεύσομαι, perf. ἐλήλυθα, a. 2. ἦλυθον, ἦλθον, von ἐλεύθω, ich gehe, komme; daher bey Herodot. ἔρχομαι ἐρέων, λέξων u. dgl. ſt. ich will erzählen. So lat. *ingreſſus ſum dicere, ſcribere*; franzöſ. *je m'en vais vous dire, je vais vous dire.* S. καταβαίνω zu Ende; ich fange an, kann man es auch überſetzen, wie es eigentlich im lat. *ingredior dicere* heißt. Auſſerdem bedeutet ἔρχομαι fortgehn, zurückkehren, welches der Zuſammenhang zeigt. Mit den Präpoſ. nimmt es noch mancherley Bedeutungen an, als ἐπὶ τινα, auf jemanden losgehen, ihn angreifen; εἰς λόγους τινὶ ἔρχ. wie *convenire aliquem*, gehn um mit einem zu ſprechen; ἐπὶ πᾶν, alles mögliche verſuchen: Xenoph. Anab. 3, 1. 18. διὰ μάχης τοῖς πολεμίοις ἔρχεσθαι, Thucyd. ſ. v. a. μάχεσθαι. So διὰ πάσης βατάνου ἐλθεῖν, Syneſ. διὰ πείρας ἰέναι, verurſachen, erfahren; διὰ Φόνου, διὰ πυρὸς ἔρχεσθαι, ἰέναι, morden, brennen. Eben ſo διὰ πάντων τῶν καλῶν ἐληλυθότες, Xenoph. Cyrop. 1, 2, 15 die alle Pflichten erfüllt haben. Die Lateiner ſagten *virtutis via graſſari (gradi) ad gloriam, graſſari periclis ad clara, graſſari rapinis, vene-*

no, cupidine, ira, ferro, igne, ſuperbia, ſervitio, jure, vi, conſilio, obſequio.

Ἔργω, f. v. a. ἕργω, εἴργω, ich ſchlieſſe ein, halte ab. *arceo, coerceo;* davon ἐρχατᾶν, ἐρχατο, ἐἐρχατο ſt. πέφραγται, ἐπέφραγτο beym Homer, ἐρχθέντ' ἐν ποτσμῷ; im Fluſſe erſtickt, ertrunken: Il. φ. 282.

Ἕρψις, εως, ἡ, (ἕρπω) das Kriechen.

Ἔρω, ein Hauptſtammwort, wofür man falſch εἴρω als das Stammwort von ἐρῶ, ich will ſagen, angiebt. Von ἔρω kommt das fut. ἐρῶ; aber von der Form εἴρω kommt ἐρήσω, u. εἴρηκα im perf. mit verſchiedener Bedeut. ſcheint forſchen u. fragen zu ſeyn, in welcher Bedeut. ἔρομαι auch ἐρέομαι, und mit zugeſetztem Jota εἴρομαι und ἐπείρομαι vorkommt. Die Form ἐρέω kommt in dieſer Bedeut. vor in πάντων Ἀργείων ἐρέων τε πύθεσθε τε. Davon kommt durch Einſchub des Jota ἐρείω Iliad. 1. οὐ γάρ τι μαντιν ἐρείομεν; davon ἐπειρέσιον, Odyſſ. ξ. ſie forſchten. Von ἔρομαι kommt ἐρέσθαι und ἐρίσω: bey Heſychius ἐρῶ, ἐρήσω; daraus wird mit Einſchub des ε das poetiſche ἐρεείνω, ich forſche, frage. Von der Form ἐρέω leitet Euſtathius richtig ἐρέσω, ἐρέσσω, ἐρέσσα, ἡ, und ἐρεσσάω, ich forſche, ſpüre, ab. Von ἔρομαι, ἐροτὸς ſcheint ἐρωτάω zu kommen; 2) die zweyte Bedeutung von ἔρω, iſt, ich rede, ſpreche zu jemand; davon ἐρῶ, futur. von ἐρέω kommt ἐρήσω und εἴρηκα. Mit dem dat. jemanden ſagen, verkündigen. Statt ἐρῶ ſagen die Dichter auch ἐρέω, ἐρέων, ἐρέουσα, obgleich auch bisweilen von ἐρέω das praef. ἐρέω ἐρέουσα iſt, und bey Heſiodus εἰρέεται ſt. ἐρέουσαι. Von dieſem ἔρω kommt durch Verſetzung ῥέω, davon ῥῆσις, ῥῆμα, in derſelben Bedeutung.

Ἔρω, f. v. a. εἴρω, *ſero*, ich reihe an; davon ἔρτο, ἐρμένον.

Ἐρωδιός, ὁ, der Reiher: Ariſt. hiſt. anim. 8. 3 n. 9, 1. 18. Plin. 10, 60.

Ἐρωέω, ῶ, f. v. a. ῥώω, ῥώω, αἶμα κελαινὸν ἐρωήσῃ τεῦ ὀσσε fließen; 2) f. v. a. ἐρύω; 3) ich treibe zurück, halte ab: ἐστημεῖον τοῦ ἐρωήσαι ἀπὸ νηῶν; 4) neutr. zurückgehn, zurückweichen; abſtehen, aufhören: τῶν πάντας ἐρωῆσαι πολέμους, Hym. Cer. 301. ἐρώησαν μαιμώοντες; iſt mit ἐρύω, ἔρυκα, ἐρύκανω, zurückziehn, abhalten einerley; nämlich ἐρέω, ἐρόω, ἐρώω; davon ἐρωέω u. ἐρωέζω. Das letzte erklärt Heſych. durch ἠσυχάζω wie ἐρωάω; dav.

Ἐρωή, ἡ, f. v. a. ῥώμη, ἐρωή, *impetus*, die Kraft, Gewalt, Macht eines eindringenden, abgeſchoſſenen, gewichtigen Körpers; 2) das Zurückweichen, Nachlaſſen, Aufhören: Ruhe, Raſt, S. in ἐρωέω no. 4.

Ἐρωμανής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —νῶς, liebe-raſend, raſend verliebt; davon —μανία, ἡ, raſende Liebe. —μένη, ἡ, (ἐράω) die Geliebte, Liebſte; davon ἐρωμένιον, τὸ, ein Dimin. ἐρώμενος, ὁ, der Geliebte, Liebſte, *amaſia, amaſius.*

Ἔρως, ωτος, ὁ, f. v. a. die alte Form ἔρος, ου, ὁ, Verlangen, Liebe; die perſonificirte Liebe, Amor, Cupido; davon ein Dimin.

Ἐρωτάριον, τὸ, kleiner Amor: Liebchen. —τάω, ῶ, (ἔρω, ἔρομαι, ἐροτὸς, ἐρωτάω, S. ἔρω) ich frage, forſche. —τημα, ατος, τὸ, das gefragte, die vorgelegte Frage; davon

Ἐρωτηματίζω, von ἐρωτᾶν verſchieden wie Ariſtot. Topic. 8 c. 1. zeigt, woraus erhellt, daſs ἐρωτηματίζω heiſst, die zum Beweiſe dienlichen Sätze ſo ordnen und ſtellen, daſs ſie der Dialektiker hernach in Fragen einem andern vorlegen kann. —ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, die Frage betreffend, zur Frage gehörig, fragenweis, in Fragen vorgetragen. —μάτιον, τὸ, dimin. von ἐρώτημα.

Ἐρώτησις, εως, ἡ, (ἐρωτάω) das Fragen. —τιάω, f. v. a. ἐράω: Nicetae Annal. 4 c. 3 ἐρέμαν. —τίδια, τὰ, verſt. ἱερὰ, Feſt des Amors. —τίζω, f. v. a. ἐρωτάω: Heſych. in ἠρώτιζον. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἐρωτικῶς, (ἔρως) zur Liebe gehörig oder geneigt oder gemacht, führend: die Liebe betreffend: liebend, verliebt: der Liebe kundig, in der Liebe erfahren. —τιον, τὸ, f. v. a. ἐρωτάριον, ein kleiner Amor, Liebchen. —τίς, ίδος, ἡ, eine Geliebte, Liebchen: Theocr. 4, 59. —τογράφος, ὁ, Schriftſteller der Liebe; zw. —τόδεσμος, ὁ, Liebesband: Nicetas Annal. 5 c. 5. —τοδιδάσκαλος, ὁ, ἡ, Lehrer der Liebe. —τόληπτος, ὁ, ἡ, (λαμβάνω) von Liebe ergriffen, beſeſſen, begeiſtert, eingenommen; davon —τοληψία, ἡ, Verliebtheit: das von Liebe beſeſſen oder begeiſtert ſeyn. —τομανέω, ῶ, ich bin von oder vor Liebe raſend; davon —τομανὴς, ές, ὁ, ἡ, von oder aus Liebe raſend, ſehr verliebt; davon —τομανία, ἡ, f. v. a. ἐρωμανία, Liebeswuth, raſende Liebe. —τοπαίγνιον, τὸ, Liebesſpiel, Liebesgedicht: Gallius 2, 24. Priscian. 9 p. 869 11 p. 922. —τοπλάνος, ὁ, ἡ, die Liebe täuſchend; v. der Liebe ableitend, abbringend; zw. —τοπλοκέω, ῶ, im Schlitze der Liebe ſeyn: aus Anthol. zw. —τοποιέομαι, εἴμην, zur Liebe bewegen oder reizen: zw. —τοτόκος, ὁ, ἡ, Liebe erzeugend, erweckend, —τοτρόφος, ὁ, ἡ, Liebe nährend.

Ἐρωτύλος, ὁ, Liebchen, Geliebter: Theocr. 3, 7.

Ἐς, praepoſ. joniſch und attiſch ſt. εἰς, mithin ſuche man die compoſ. mit ἐς in εἰς.

Ἐσανδρόω, S. ἐπανδρόω.

Ἐσαφάζω, ἐσαφάσσω, ἐσαφάω, τὸν δάκτυλον oder τῷ δακτύλῳ, ich fühle mit eingeſtecktem Finger: Hippocr. S. ἀφάζω u. ἀφάσσω.

Ἐσένης und ἐσένας S. in ἔνη.

Ἐσηλυσίη, ἡ, ſ. v. a. εἰσέλευσις, Eingang: Anthol.

Ἐσθέω, ich bekleide, davon ἠσθημένος: Eur. Hel. 1555. v. ἕω, ἕζω, ἔσω, ἐσθω, wie ἔδω, ἐσθίω.

Ἔσθημα, ατος, τὸ, (ἐσθέω) Bekleidung, Kleid.

Ἐσθής, ῆτος, ἡ, Kleid, Kleidung; von ἕω, ἔσω, ἐσθω ſollte ἐσθὴς heiſsen, wie ἐφεστρίς, das Oberkleid. —σις, εως, ἡ, Bekleidung, ſ. v. a. ἐσθὴς.

Ἐσθίω, eſſen, ſ. v. a. ἔσθω und ἔδω.

Ἐσθλοδότης, ου, ὁ, Geber des Guten: Syneſius p. 340,

Ἐσθλός, ἡ, ὀν, edel, bieder, wie ἀγαθὸς, gut in jeder Art, mithin auch brav, tapfer: reich, vermögend, Heſiod. oper. 214, wie *bonus*: Flor. 1, 7, 4. Cic. ad Att. 9, 12 u. 7, 4. davon —θλότης, ητος, ἡ, Edelſinn, Biederkeit, Tapferkeit: Plutarch. 7 p. 735. —θλωμα, τὸ, (ἐσθλόω) treffliche, brave gute That oder Handlung: Eurip.

Ἔσθος, τὸ, ſ. v. a. ἐσθὴς. —θω, ſ. v. a. d. abgeleitete ἐσθέω, von ἔδω fut. ἔσω wie ἀίσω und βιβάσω.

Ἐσίταλος, S. ἐξίτηλος.

Ἐσκεμμένως, Adv. vom partic. perf. von σκέπτομαι, überdacht, überlegt.

Ἔσκλητος, ἡ, wie ἔκκλητος, ſ. v. a. ἐκκλησία, der Ausſchuſs des Volks.

Ἐσλὸς, doriſch ſt. ἐσθλὸς.

Ἔσμα, τὸ, ſ. v. a. μίσχος, der Stiel.

Ἔσμὸς, ὁ, oder ἑσμὸς, (ἕω) der Bienenſchwarm; daher jede Menge; 2) ἑσμοὺς γάλακτος: Eurip. Bach. 709. vergl. Philoſtr. Soph. 1, 19. ἑσμὸν μελίσσης γλυκὺν bey Athen. p. 432. für Honig; davon ἔσμιος bey Heſych. für ſüſs. S. ἄφεσμος und ἐσμοφύλαξ. ὁ, Geopon. 15, 2. der auf die Schwärme Acht giebt.

Ἐσοχὰς, ἡ, S, ἐξοχάδες.

Ἑσπέρα, ἡ, *veſpera*, Abend, Abendzeit; Abend, Abendgegend. —ρία, ἡ, der Abend, Abendbrod; eigentl. fem. von ἕσπερος. —ρίζω, f. ίσω, zu Abend eſſen: als Stammwort v. ἑσπέρισμα. —ρινὸς, ἡ, ὀν, ſ. v. a. d. folgd. —ριος, ὁ, ἡ, oder ἑσπέριος, ία, ιον, zum Abend oder Abendlande oder Abendgegend gehörig, am Abend: gegen Abend oder die Abendgegend. —ρὶς, ίδος, ἡ, die Nachtviole, weil ſie Abends ſtärker riecht, als am Tage: Theophr. Ἑσπερίδες. αἱ, die Nymphen, und ihre Gärten in Africa. —ρισμα, ατος, τὸ, das Veſperbrod, Abendbrod. —ρος, ὁ, *Heſperus*, der Abendſtern; 2) der Abend. 3) Gegend der untergehenden Sonne. 4) ſ. v. a. ἑσπέριος: ſo nennt Sophocl. ἕσπερον θεὸν, den ἅδην: Oed. Tyr. 178.

Ἐσπευσμένως, Adv. vom partic. perf. paſſ. von σπεύδω, in Eile, eilig.

Ἔσπομαι, ſ. v. a. ἕπομαι, poet.

Ἐσπουδασμένως, Adv. von partic. perf. paſſ. von σπουδάζω, im Ernſt; eifrig.

Ἐσσὴν, ῆνος, ὁ, in der Mundart der Epheſier eine Art Prieſter, *rex ſacrificulus, ſacrorum*, Pauſan. Arcad. 13. eigentl. Bienenkönig: bey Callim. jeder König.

Ἔσσον, τὸ, ſ. v. a. ἔσσος: bey Heſych. welcher auch ἔστὸν dafür richtiger hat.

Ἐσσυμένως, Adv. v. partic. perf. paſſiv. von ἐσσυμένος, σύω, mit Heftigkeit oder Schnelligkeit.

Ἔστε, Adv. bis; 2) ſo lange: doriſch ἔστε. Man leitet es von εἰς u. τε ab: mir ſcheint es aus ἕς ὅτε zuſammengezogen.

Ἐστενωμένως, Adv. von στενόω, ἐστενωμένος, eng.

Ἑστήκω, davon ἑστήξομαι bey den Attikern gemacht iſt; vom Perfect. ἕστηκα von ἵστημι.

Ἑστία, ἡ, der Lat. *Veſta*, als Schutzgöttin einer Stadt; 2) eines Hauſes, wo ſie wie die *lares* auf dem Heerde verehrt ward; dieſer Heerd iſt gleichſam ihr Altar an der die ἱκέται *ſupplices*, die um Vergebung und Verſöhnung bitten, wie zu einem *aſylum* flüchten, und davon ἐφέστιοι heiſsen; 3) das Haus ſelbſt: ἀφ' ἑστίας von Hauſe aus, von ſeiner eignen Familie an. 4) die im Hauſe wohnen, die Familie: οἱ πολλοὶ πλὴν ὀγδώκοντα ἑστιέων εἰσὶ ἐπήλυδες: Herodot. 1, 176. —αμα, ατος, τὸ, (ἑστιάω) die Bewirthung, die Mahlzeit. —αρχέω, Herr im Hauſe (ἑστία) ſeyn: Lucian. —αρχος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) Herr, Beſitzer, Beſchützer vom Hauſe; 2) ſ. v. a. ἑστιοῦχος no. 2. Plutarch. Q. S. 2, 10. wo ἑστιάρχης ſteht. —ὰς, άδος, ἡ, Prieſterin der ἑστία, no. 1. *Veſtalis*, Veſtalin. —ασις, ἡ, (ἑστιάω) das Geben eines Schmauſes, Schmaus. —ατορία, ἡ, Schmaus: Regum 4 c. 24. —ατόριον, τὸ, Schmauſehaus; Speiſezimmer: Plutar. 6 p. 534. —άτωρ, ορος, ὁ, (ἑστιάω) der den Schmaus giebt, andre bewirthet. —άω, ῶ, (ἑστία) ich nehme in meinem Hauſe auf, bewirthe, vorzügl. mit einem Schmauſe, Gaſtgebote, Freudenfeſte; daher metaph. ἑστ. τοὺς ὀφθαλμοὺς u. ſ. w. die Augen weiden, ſeinen Au-

gen ein Feſt geben: med. ſchmauſsen, eſſen, ſich gütlich thun.

Ἑστιοπάμων, ονος, ὁ, und —πάμων, (πασμαι) doriſch, Herr des Hauſes: Pollux 1, 711. 10, 20. —ουχέω, ich bewohne, bewache das Haus, die Stadt. —οῦχος, ὁ, ἡ, (ἑστία, ἔχω) der das Haus, Stadt bewohnt, bewacht; 2) der Wirth des Gaſtmahls: Pollux 6, 11. —όω, (ἑστία) οἶκμα ἑστιοῦται Eur. Jon 1464. *domus liberis fundatur*, iſt gegründet durch Erben.

Ἑστιτρώσκω ſ. τρώσω, ich verwunde hinein.

Ἑστιώτης, ὁ, ἑστιῶτις, ἡ, (ἑστία) zum Hauſe gehörig, *domeſtica*.

Ἕστωρ, ὁ, Iliad. ω. 272. ἐπὶ τέ κρίκον ἕστορι βάλλον, ein Pflock (πάσσαλος) zum feſthalten; andere leſen ἕκτορι, andere ἵστορι. Jenes iſt von ἕω: Plutar. Alex. 18 τοῦ ῥιμοῦ τὸν ἕστορα καλουμένον ὃς συνεῖχε τὸ ζυγόδεσμον.

Ἔσυστερον, hernach künftig, ὕστερον, ἐς.

Ἐσφαλμένως, Adv. part. praet. paſſ. v. σφάλλω, unwiſſend, ungeſchickt: irrig; fehlerhaft. —φλασις, ἡ, das einwärts drücken, Druck nach innen; v. —φλάω, ich drücke nach innen, einwärts. S. φλάω.

Ἑσχάρα, ἡ, der Feuerheerd im Hauſe; daher ὅσσαι Τρώων πυρὸς ἐσχάραι, ſtatt Feuerſtellen, Hauſer. 2) der Altar, worauf das Opferfeuer brennt. 3) Kohlenbecken, Roſt, Bratenroſt, *craticula*. 4) der Schorf, *cruſta*, eines Geſchwüres oder einer Fiſtel. 5) das Reibezeug, hohles Stück Holz, worauf man mit einem andern Stücke reibt, um Feuer zu machen. S. πυρτίον. 6) Roſt, Gerüſte, Geſtelle, Unterlage: Polyb. 9, 41. —ρίς, ὁ, der auf dem Schiffe die ἐσχάρα beſorgt: Pollux 1, 95. Themiſtius Orat. 15. —ρεών, ῶνος, ὁ, Heerd, wie ἐσχάρα: Theocr. 24, 48. —ριον, τὸ, dimin. von ἐσχάρα, deſſen Bedeutungen m. nachſehe. —ρίτης, ὁ, ἡ, (ἐσχάρα) den Heerd betreffend, zum Heerde gehörig. —ρις, ἰδος, ἡ, wie ἰσχαρίς, kleiner Heerd oder Roſt. —ρίτης ου, ὁ, (ἄρτος) Brod auf dem Heerde oder Roſte gebacken. —ρόπατος, ὁ, ἡ, (πάττω, πατῶ) νρίμνα, Hippocr. Epidem. 4. auf dem Roſte oder Kohlen gebacken. —ρόω, ῶ, mit einem Schorf (ἐσχάρα Nr. 4) überziehen: beſchorfen; davon —ρωσις, ἡ, das Ueberziehen mit einem Schorfe. —ρωτικός, ἡ, όν, (ἐσχαρόω) was einen Schorf zu machen pflegt oder die Kraft hat.

Ἔσχατος und ἐσχατιός, (ἴσχατος) ich bin der äuſserſte: am äuſserſten Ende, an der äuſserſten Gränze. —τια, ἡ, die äuſserſte Gränze, das äuſserſte Land: αἱ ἐσχατιαὶ τῆς οἰκουμένης, Herodot. daher ein einzelnes entlegenes Stück Land, auch ohne Rückſicht auf Entfernung. Landgut. Demoſth. p. 1040 ſetzt ἐσχατιὰν und χωρίον von demſelben Lande. Bey Nicand. Ther. 437. ἐσχατιῇ wie adverb. endlich. —τιαῖος, ᾶ, ſ. v. a. ἔσχατος. zw. —τίζω, ſ. v. a. ἐσχατεύω oder ὑστερέω, ich komme ſpät: Photii Lexic. erklärt es auch für ταπεινόω. —τιος, ὁ, ἡ, poet. ſ. v. a. ἔσχατος. —τογέρων, oder ἐσχατόγηρως oder ρος, ὁ, ἡ, im äuſserſten Alter, ſehr alt. —τόεις, όεσσα, όεν, poet. ſ. v. a. ἔσχατος. —τος, άτη, ατον, äuſserſter, letzter, von Zeit und Raum: und iſt dieſs eine Höhe, ſo iſt es, höchſter: letzter im Range, ſchlechteſter: für πρῶτος erſter: Pindar. Nem. 10, 59. für innerſter ἐσώτατος: Sophocl. Trach. 1070. Adv. —τως, διακεῖσθαι, in den äuſserſten, elendeſten Umſtänden ſich befinden. Polyb.

Ἐσχηματισμένως, Adv. part. perf. paſſ. v. σχηματίζω, bildlich, figürlich.

Ἔσω, Adv. drinnen, auch nach innen, hinein; von ἐς gemacht: davon comp. ἐσωτέρω, ἐσώτερος, ſuperl. ἐσώτατος, Adv. ἐσωτάτω: davon

Ἔσωθεν, Adv. von innen heraus: auch darinne.

Ἔσωπή, ἡ, Angeſicht, Anſehn: Oppian. Hal. 4, 358. wo andere Ausg. u. Handſchr. ἐπωπή und ἐπωπὴ haben.

Ἐσώτατος, άτη, ατον, und ἐσώτερος. S. ἔσω. —τέριον, τὸ, und ἐσωτέριον, τὸ, wie *interula*, Unterkleid: Neugr.

Ἐσωχάς, άδος, ἡ, S. ἐξοχαδές.

Ἑτάζω, ſ. v. a. ἐξετάζω.

Ἑταίρα, ἡ, Freundin: bey feinen Griechen Beyſchläferin, Geſellſchafterin, Maitreſſe, Kourtiſane, Buhlerin. —ρία, ἡ, Freundſchaft: freundſchaftliche Verbindung, Verbrüderung, auch politiſche Verbindung: Klubb: davon ἑταιριάρχος und —αρχεία, ἡ, Nicetae Annal. 9, 17, der Anführer und das Amt die Würde eines Anführers von einer ſolchen Geſellſchaft. —ρίδιος, εία, ειον, zum Freunde. Geſellen, Kameraden, Kompagnon oder zur ἑταίρα, Kourtiſane gehörig, ſie betreffend: buhleriſch: Ζεὺς, der Vorſteher und Beſchützer aller mit einander verbundener ἑταῖροι. —ρεύω, ich bin ἑταῖρος oder in einer Geſellſchaft: bin eine ἑταίρα, Beyſchläferin, Buhlerin: active Diodor. 1 p. 492. —ρέω, ῶ, ich buhle, treibe Buhlerey, Hurerey, Unzucht. —ρηίος, ιη, ηιον, joniſch ſt. ἑταιρίδιος. —ρησις, ἡ, Buhlerey, Hurerey, männliche Unzucht. —ρια, ἡ, ſ. v. a. ἑταίρησις. —ρίδια, τὰ, ein Feſt zu Magneſia dem Zeus ἑταιρεῖος zu Ehren: Athen. 13.

Ἑταιρίζω, Iliad. ω. 835 ἀνδρὶ ἑταιρίσαι, ſtatt ἑταῖρος εἶναι, ſich zugeſellen. Hymn. in Ven. 93 αἵτε θεοῖσι πᾶσιν ἑταιρίζουσι. 2) Act. zum Freunde, Geſellſchafter machen, ἑταιρίζομαι, zum Geſellſchafter nehmen: Il. ν. 456. Callim. in Art. 206. — ρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἑταιρικῶς, oder ἑταίριος, ſ. v. a. ἑταιρεῖος, auch einem ἑταῖρος oder ἑταίρα ähnlich oder gehörig: ὑπόδημα und dergl. τὸ ἑτ. ſ. v. a. ἑταῖροι, οἱ. — ρὶς, ἴδος, ἡ, ſ. v. a. ἑταῖρα. — ρισμὸς, ὁ, (ἑταιρίζω) Buhlerey, Hurerey. — ριστὴς, οῦ, ὁ, (ἑταιρίζω) Buhler, Hurer: davon feminin. — ρίστρια, ἡ, Buhlerin: vorz. aber ſ. v. a. τριβὰς.

Ἑταῖρος, ὁ, der Kamerad, Geſellſchafter, gute Freund, Gehülfe: auch nennte Socrates ſeine Schüler ſo; daher Schüler und Mitſchüler; auch nennt man einen unbekannten, deſſen Namen man nicht weiſs, ſo. Plato braucht im Superl. ἑταιρότατον, Phaedo u. Dio Caſſ.

Ἑτανὸς, von ἑτάω, ἑτάζω, ſ. v. a. ἐτεὸς und ἐτήτυμος, wahr, ächt.

Ἑταρίζω, und ἕταρος, ſ. v. a. ἑταιρίζω und ἑταῖρος.

Ἔτασις, ἡ, und ἐτασμὸς, ὁ, von ἑτάζω, ſ. v. a. ἐξέτασις, ἐξετασμὸς, Prüfung, Unterſuchung.

Ἑταστὸς, von ἑτάζω, geprüft, ächt, wahr. Adv. ἑταστῶς.

Ἑτάτυμος, S. ἐτήτυμος.

Ἑτεῇ, joniſch ſ. v. a. ἀληθῶς, *reapſe*.

Ἔτειος, εία, ειον, (ἔτος) jährlich, von einem Jahre.

Ἑτελὶς, ἡ, bey Ariſtot. h. a. 6, 13. ein Fiſch, den Heſych. für χρύσοφρυς erklärt; aber die Handſchr. haben im Ariſt. ἔντελις, (wie beym Syneſius) εὐτελεῖς und *enchalis*.

Ἑτεοδμὼς, ῶος, ὁ, (ἐτεὸς) ächter, aufrichtiger, guter Sclave. Heſy. — ὀκριθον, τὸ, ächte Gerſte, ἑτεὰ, κριθὴ: Theophr. — ὸς, wahr; ἐτεὸν, wahrhaftig, im Ernſt, wirklich, wie ein Adverb. ſo auch ἑτεῇ, Hom. Il. 7, 359.

Ἑτεραλκέως, ἑτεραλκὴς, ὁ, ἡ, (ἑτερὸς, ἀλκὴ) νίκη, μάχη, Herodot. 9, 102. davon ἑτεραλκέως ἀγωνίζεσθαι, Herodot. 8, 11. von einem zweydeutigen unentſchiedenen Treffen, wo beyde Theile ſich den Sieg zuſchreiben, wo Muth und Sieg wechſelt. — ραχθὴς, ὁ, ἡ, (ἄχθος) auf der einen Seite beſtaſtet od. drückend. — ρεγκεφαλάω, auf der einen Seite des Gehirns nicht richtig ſeyn; ſ. v. a. παραφρονέω, Ariſtoph. Poll. 2, 42. 4, 184. — ρῃ, Adv. (eigentl. dat. fem. verſt. ὁδῷ) auf einem andern Wege, auf eine andere Art, Weiſe, an einer andern Stelle. — ρήμερος, ὁ, ἡ, mit dem Tage wechſelnd: ζώουσ' ἑτερήμεροι leben einen Tag um den andern.

Ἑτερήρης, ὁ, ἡ, ὁρμὴν ἑτερήρεα, Maximus verſ. 165. nach Heſychius ἀμφίβολον. — ροβάρεια, ἡ, (ἑτεροβαρὴς) das Hängen auf eine Seite: Begünſtigen des andern Theils. zw. — ροβουλία, ἡ, (βουλὴ) andere Entſchlieſsung. zweif. — ρογάστριος, ὁ, ἡ, opp. ὁμογάστριος, von einer andern Mutter gezeugt. — ρογενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (γένος) v. einem andern Geſchlechte, Stamme, Volke, Gattung. — ρόγλαυκος, ὁ, ἡ, mit einem bläulichten Auge. zw. — ρόγλωσσος, ἑτερόγλωττος, ὁ, ἡ, eine andere oder verſchiedene oder fremde Sprache ſprechend, im Gegenſ. von ὁμόγλωττος. — ρόγναθος, ὁ, ἡ, ἵππος, ein Pferd, deſſen eine Seite des Mauls zu hart oder weich iſt zum regieren. Xenoph. Equ. 1, 9. — ρογνωμοσύνη, ἡ, andere od. verſchiedene Meinung; von — ρογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) anderer oder verſchiedener Meinung. — ρόγονος, ὁ, ἡ, (γονὴ, γόνος) von verſchiedenen Geſchlechtern, wie z. B. der Mauleſel. — ροδακνέω, andere beiſsen. zw. — ροδιδασκαλέω, anders oder verſchieden lehren: im N. T. — ροδοξέω, ῶ, (ἑτερόδοξος) ich bin verſchiedener oder der irrigen Meinung; davon — ροδοξία, ἡ, verſchiedene oder irrige Meinung; von — ρόδοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) von verſchiedener oder irriger Meinung. — ροειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von anderer oder verſchiedener Art. — ροεθνὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἔθνος) von einem andern Volke. — ρόζηλος, ὁ, ἡ, Adv. ἑτεροζήλως, dem andern mehr ergeben oder geneigt; daher Heſiod. theog. 544. partheyiſch. — ροζυγέω, ῶ, am andern Joche ziehen: mit andern oder verſchiedenen Thieren zuſammengejocht werden: übergetrag. ſich mit ungleichartigen Geſchlechtern vermiſchen, 2 Cor. 6, 14. ſ. ἑτερόζυγος: ungleich ziehn, uneinig ſeyn: Nicetas Annal. 9, 15. wovon ἑτεροζύγησις, Uneinigkeit: ibid. 20, 1, — ροζυγιοι, verſchieden gejochte, verſchieden ziehende. zwei. — ρόζυγος, als Beywort von σταθμὸς, beym Phocyl. ſich auf die andere Seite neigend: von verſchiedenem Joche oder verſchiedenem Geſchlechte, ungleichartig, bey den LXX Lev. 19, 19. — ρόζυξ, γος, ὁ, ἡ, πόλις, Plutar. Cim. 16. eine Stadt, die ihres Paars beraubt iſt: eigentl. ſ. v. a. das vorh. — ροθαλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (θάλλω) auf der einen Seite, an dem einen Zweige grünend: von Kindern nach Euſt. von verſchiedenen Müttern, als ἀδελφὴ bey Nicetas Annal. 9, 4. das Gegentheil ἀμφιθαλὴς heiſst ein Kind, das noch beyde Eltern hat.

Ἑτεροθελὴς, ές, ὁ, ἡ, (θέλω) anders wollend. —ρόθηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) einſchneidig: Nicetae Annal. 9, 17. —ρόθροος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀλλόθροος. —ροῖος, οία, οῖον, Adv. ἑτερῴως, von anderer Art, verſchieden, anders. —ροιότης, ἡ, Verſchiedenheit, andere Beſchaffenheit. zw. —ροιέω, ῶ, (ἑτερῷος) verſchieden, anders machen, ändern: verwandeln; davon —ροίωσις, ἡ, die Veränderung, Verwandelung. —ρόκαρπος, ὁ, ἡ, andere Früchte tragend. Hippocr. —ροκλινέω, S. ἑτεροκλινέω. —ροκλινὴς, ές, ὁ, ἡ, (κλίνω) auf die eine oder andere Seite geneigt, ſich neigend, abſchüſſig: Xen. ven. 2, 8. —ροκλίνω, f. ῶ, auf die eine Seite neigen: auf die eine Seite hängen, ſich neigen. zweif. —ρόκλιτος, ὁ, ἡ, Adv. —κλίτως, (κλίνω) von verſchiedener Wortbiegung oder Deklination. —ροκλονέω, ῶ, verſchieden, nach verſchiedenen Seiten hin ſchütteln. —ροκνεφὴς, ὁ, ἡ, (κνέφας) S. ἑτεροφαὴς. —ροκρανία, ἡ, ſ. v. a. ἡμικρανία, Kopfſchmerz an der einen Seite des Kopfs (κρανίον), Mikraine. —ρόκωφος, ὁ, ἡ, auf dem einen Ohre taub. zweif. —ροκωφόω, ῶ, ich bin auf dem einen Ohre taub. zweifelh. —ρολεξία, ἡ, verſchiedener Ausdruck, andere gleichbedeutende Redensart: zw. —ρόμαλλος, ὁ, ἡ, auf der einen Seite wollig, haarig, zottig. —ρομασχαλος, ὁ, ἡ (μασχάλη) als Beywort v. χιτὼν, ſ. v. a. ἐξωμὶς, mit einem einzigen Ermel. —ρομεγεθέω, ῶ, (μεγέθος) von verſchiedener Größe ſeyn oder werden: Artemidor. Oniroer. 1, 33. —ρομέρεια, ἡ, das Halten, Begünſtigen der einen Seite oder Parthey: zw. —ρομερὴς, ές, ὁ, ἡ, (μέρος) von der einen Seite: auf die eine Seite ſich neigend: zw. —ρομήκης, ες, ὁ, ἡ, von ungleicher Länge, μῆκος, auf der einen Seite: *oblongus* Diodor. 2, 3. σχῆμα, ὀπτὶ, ἀμίδος, um die Hälfte länger. —ρομήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, von einer andern Mutter. —ρομόλιος, ὁ, ἡ, ὁδὸς, ein Prövis, wo der eine Theil blos erſcheint, der andre aber ausbleibt; v. ἕτερος, μέλλω. S. ἀντιμώλια. —ρόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von verſchiedener Bildung. —ροπαθεια, ἡ, τῆς ἀτρ. λόγ., Theoer. 2. ſo dals die Krankheit und der Schmerz nach einem andern Orte oder Gliede geleitet wird. —ρόπλοος, contr. ἑτερόπλους, auch ἑτερόπλοος, von einer Seite ſchiffbar. κάλλιστον ἑλλείσιμα ἑτερόπλοα. S. καλλίνεως 2. —ροπτέω, in den Hippiatr. heiſsen ἑτεροπτέουντες ἵπποι auch ἑτεροχῶλοι die einen Fuſs kürzer als den andern haben, und also nicht gleich auftreten: von —ρόπους, οδος, ὁ, ἡ, der einen Fuſs kürzer als den andern hat; daher Philoſtr. Soph. 1, 21, 1 es mit βραδὺς verbindet. —ροπροσωπέω, ῶ, ich bin von einer andern Perſon oder in der Perſon verſchieden; davon —ροπροσωπικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς von der Art eines —ροπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) von oder in einer andern Perſon: in der Perſon verſchieden, bey den Grammatik. —ροῤῥεπέω, ῶ, ſ. v. a. ἑτερορῥοπέω; dav. —ροῤῥεπὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἑτερόῤῥοπος. —ροῤῥοπέω, (ῥοπὴ) auf die eine Seite ſich neigen oder hängen. —ρόπος, ὁ, ἡ, Adv. —ρόπως, auf die eine Seite geneigt, ſich neigend, hängend. —ρόρυθμος, ὁ, ἡ, von verſchiedenem Takte oder numerus; ἑτερόρυσμος, ὁ, ἡ, von verſchiedener Geſtalt, ῥυσμὸς, jon. Heſych.

Ἕτερος, ἑρα, ρον, wie *alter* der andere, der eine von zweyen oder beyden; der andere in der Art, oder verſchieden: Xen. Cyr. 8, 3. 8. 1, 6. 2, Adv. ἑτέρως auf eine andre oder verſchiedene Art. τοῦ σκέλους ἑτέρως εἶχε, Philoſtr. Apoll. 3, 39 er hatte den andern Schenkel verſchieden, kürzer, er war ἑτεροσκελὴς. —ροσήμαντος, ὁ, ἡ, (σημαίνω) etwas anderes bedeutend: zw. —ρόσκιοι, (σκιὰ) deren Schatten nur auf eine Seite entweder gegen Norden od. gegen Süden fällt: Strabo. opp. ἀμφίσκιοι. —ρόστοιχος, ὁ, ἡ, von oder in einer andern Reihe. —ρόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) einſchneidig; von verſchiedenem Munde oder Schneide. —ρόστροφος, ὁ, ἡ, (στροφὴ) von zwey verſchiedenen Strophen. —ροσχήμων, ονος, ὁ, ἡ, (σχῆμα) von anderer oder verſchiedener Bildung, Geſtalt. —ρότης, ητος, ἡ, (ἕτερος) Verſchiedenheit: andre Beſchaffenheit. —ρότροπος, ὁ, ἡ, von andrer Art oder von andern Sitten. —ρότροφος, ὁ, ἡ, (τροφὴ) ὑσέτης Syneſ. p. 22. anders gezogen, erzogen, von fremden Sitten. —ρους, ὁ, ἡ, (οὖς) einohrig: bey Heſych. ἑτερουῖοα, τριβλιον καινὸν: zw. —ρούσιος, ὁ, ἡ, (οὐσία) von verſchiedenem Weſen: verſchieden. —ροφαὴς, ὁ, ἡ, das Gegentheil von ἀμφιφαὴς, halblichte, wie ἑτεροκυφὴς d. G. v. ἀμφικυφὴς, halbdunkel. Syneſ. Inſom. p. 143. —ροφθαλμία, ἡ, Verſchiedenheit der Augen. —ρόφθαλμος, ὁ, ἡ, einäugig: mit Augen von verſchiedener Farbe, wie Pferde; bey Ariſtot. u. ſonſt auch ſ. v. a. ſchielend: davon —ρόζυγος, ὁ, ἡ, Synefius p. 325 anders oder verſchieden ſprechend. —ροφρεσύνη, ἡ, Jambl. Pythag. 334. Unemſigkeit in Denkungsart. —ροφρούρητος, ὁ, ἡ, von einem andern bewacht: zw.

Ἑτερόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) anders denkend, uneinig; davon —ροφυής, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ) anderswo erzeugt, geboren. —ρόφυλος, ὁ, ἡ, aus von einer andern Zunft, Φυλή; von einem andern Stamme, Volke, φῦλον. —ρόφυτος, ὁ, ἡ, ἔνδρον Julian. Ep. 24 ein gepfropfter oder Pfropfreiſſer annehmender Baum. —ροφωνία, ἡ, verſchiedener oder mannichfaltiger Ton, andere Stimme. S. in πρόσχορος; von —ρόφωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) von verſchiedener oder mannichfaltiger Stimme, Ton. —ρόχηλος, ὁ, ἡ. S. ἑτεροποδέω. —ροχροέω, ῶ, (χρόα) ich habe verſchiedene Farbe, oder mehrere Farben. —ροχροιότης, ητος, ἡ, verſchiedene oder mannichfaltige Farbe; von —ρόχροος, contr. ἑτερόχρους, ὁ, ἡ, oder ἑτερόχρως, τος oder ἑτεροχρωμος, (χρόα, χρὼς, χρώμα) von verſchiedener oder mannichfaltiger Farbe: davon ἑτεροχρωματέω, Geopon. 2, 6. 37 verſchiedene Farbe haben. —ρόω, ῶ, (ἕτερος) anders machen, ändern. —ρωθεν, Adv. von einer andern Seite her. —ρωθι, Adv. auf einer andern Seite. —ρώνυμος, ὁ, ἡ, Adv. ἑτερωνύμως, (ὄνομα) mit einem andern oder verſchiedenen Namen. —ρωσε, Adv. auf eine andere Seite hin, anders wohin. —ρωσις, εως, ἡ, (ἑτερόω) Aenderung.

Ἕτης, ὁ, Freund, Geſellſchafter, Gefährte, wie ἑταῖρος, mit dem es Homer häufig verbindet, und welches beydes Enſt. v. ἕθος ableitet; auch ſ. v. a. δημότης u. πολίτης Aeſchyl. Sup. 253. Ariſtoph. Plut. 1083. Thucyd. 5, 79. S. in ὦ τὰν, u. ἠθεῖος.

Ἐτησίαι, οἱ, verſt. ἄνεμοι oder αὖραι, die Jahreswinde, alſo Paſſatwinde, welche in den Hundstagen 40 Tage lang wehen. Apollon. 2, 525 v. folgd. —σιος, ὁ, ἡ, (ἔτος) jährig, jährlich. Adv. ἐτησίως.

Ἐτητυμία, ἡ, Aechtheit, Wahrheit; von —τυμος, ὁ, ἡ, geprüft, ächt, wahr; v. ἐτὸς, ἔτυμος. Adv. ἐτητύμως.

Ἔτι, Adv. noch, von der gegenwärtigen und zukünftigen Zeit: alſo noch jetzt: noch ferner: dereinſt noch: Cyrop. 4, 2, 10. noch m. d. compar. überdieſs, auſserdem: οὐδένα ἔτι προσδεξόμεθα, Cyrop. 4, 2, 26 keinen mehr. μὴ γὰρ ἔτι ἀτίμαζε 5, 2, 36 nicht mehr, nicht weiter.

Ἔτυηρὸς, breyartig. S. ἔτνος. —ρυσις, ἡ, (ἀρύω, ἔτνος) eine *trulla*, Kochlöffel oder Kelle, damit den Brey zu rühren und heraus zu nehmen.

Ἔτνος, εος, τὸ, ein Brey von dickgekochten Hülſenfrüchten, vorz. Erbſen und Bohnen. ἐψήσεως ἕνεκα σπείρεται κύαμος, πίσος, ἔτνηρὸν γὰρ ἐκ τούτων ἔψημα γίνεται, Phanias bey Athen. p. 406. Ariſtophanes ſagt ἥψε κατερεικτῶν χύτρας ἔτνους: Ariſtotel. Probl. 24, 9 verbindet ἔτνος u. φακῆ.

Ἑτοιμάζω, f. άσω, (ἕτοιμος) bereit machen oder halten: bereiten, zurechtmachen; med. τὶ ſich etwas zubereiten, es vorbereiten; Xenoph. Cyr. 3, 3. 5. —μασία, ἡ, ſ. v. a. ἑτοιμίτης: Baſilius. —μαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἑτοιμάζων: Clemens Alex. —μοδάκρυς, υος, ὁ, ἡ, (δάκρυ) zu Thränen ſtets bereit; leicht weinend; zweif. —μοθάνατος, ὁ, ἡ, bereit zum Tode, leicht ſterbend; zw. —μοποία, ἡ, Hippocr. Praecept. c. 4. κηφῆνος ἐτ. leere vergebliche Arbeit; zw. —μοπειθὴς, ὁ, ἡ, leicht zu bereden, leicht folgend: Nicetae Ann. 11, 11. —μόῤῥοπος, ὁ, ἡ, (ῥοπὴ) geneigt, leicht hin neigend: ibid. 5, 7. —μος, ὁ, ἡ, Adv. ἑτοίμως, bereit, fertig, gleich da, in Bereitſchaft; raſch, hitzig: ἐξ ἑτοίμου ſ. v. a. ἑτοίμως. —μότης, ητος, ἡ, Bereitſchaft, Fertigkeit, Bereitwilligkeit; Zuneigung: λόγων das Sprechen aus dem Stegreife, ohne Vorbereitung: Plutar. Educ. —μοτρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, (τρέπω) leicht zu lenken, umzulenken. —μοτρεχὴς, ὁ, ἡ, gern laufend, zum laufen bereit: Nicetas Annal. 17, 2.

Ἔτος, εος, τὸ, das Jahr.

Ἐτὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἐτεὸς, ἔτυμος, ächt, wahr, gut.

Ἐτὸς, Adv. umſonſt, ohne Urſache, Grund. οὐκ ἐτὸς ἄρα ὡς ἐμ' οὐκ ἐλθεν, Ariſtoph. Plut. 404. drum alſo iſt er nicht zu mir gekommen: Oppian. Cyn. 1, 53. ἐτὸς, es iſt wahr; in einem Zwiſchenſatze.

Ἑτυμηγόρος, ὁ, ἡ, wahrredend, ἔτυμα, ἀγορεύω. —μηθρόος, ὁ, ἡ, wahrtönend, wahrſagend. —μόδρυς, ἡ, die edle Eiche mit ſüſsen Eicheln. —μολογέω, ῶ, ich erkläre und zeige den Urſprung und Bedeutung eines Wortes mit der Sache übereinſtimmig; davon —μολογία, ἡ, die Ableitung u. Erklärung von der Bedeutung und Zuſammenſetzung eines Wortes und Namens, *veriloquium, notatio*: Cic. top. 8. —μολογικὸς, ἡ, ὸν, zur ἐτυμολογία gehörig oder geſchickt darinne. —μολόγος, ὁ, ἡ, einer der ἐτυμολογεῖ.

Ἔτυμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐτεὸς wahr; ἔτυμον ſ. v. a. ἐτύμως, Adv. τὸ ἔτυμον auch die Ableitung und erſte Bedeutung eines Worts und Namens vermöge der Ableitung, davon ἐτυμολογέω. Eben ſo ἔτυμος, ὁ, ἡ, und ἐτύμως Adverb. ἀπέτινος ἐτύμου τεθείσης προσηγορίας ταύτης, Diodor. 1, 11. ἐτύμως καλοῖμεν οὐρανὸν ἀπὸ τοῦ ὁρᾶν εἶναι τῶν ἄνω, Ariſtot. de mundo; wir nennen den Himmel eigentlich οὐρανὸς vermöge der Ab-

leitung und natürlichen Bedeutung des Namens; von ἐτὸς, ἐτὺς kommt ἐτυμος.

Ἐτυμότης, ἡ, f. v. a. ἐτυμολογία, auch die Wahrheit. — μῶνιος, f. v. a. ἐτυμος, wie ἀλλώνιος, ἑτερώνιος. — μως, Adv. S. ἐτυμος.

Ἐτωσιεργὸς, ὁ, ἡ, vergeblich arbeitend; bey Heſiod. ἔργ. 411. faul träge zur Arbeit. — σιος, ὁ, ἡ, Adv. ἐτωσίως, (ἐτὸς) was ohne Grund, umſonſt, vergeblich, eitel iſt.

Εὖ, Adv. gut, recht, brav: glücklich, leicht. Und dieſe Bedeutungen behält es auch in den compoſ. gewöhnlich aber zeigt es die Vergröſſerung oder die Leichtigkeit an. Iſt eigentl. das neutr. von ἐΰς, welches die Dichter in ἐΰς beybehalten haben.

Εὐά, ein Ermunterungs- oder Jubelruf. S. εἰά; davon εὐάζω: 2) bey Suidas der nachgeahmte Laut des Ziegenbocks.

Εὐαγγελίζω, εὐαγγελίζομαι, (εὖ, ἄγγελος: letztere Form iſt bey den alten Schr. gebräuchlicher, ich bringe eine frölliche Nachricht, Botſchaft, verkündige, kündige ſie an: bey Jamblich. Pythag. §. 12. εὐηγγελίζετο, er ſahe es als eine gute Vorbedeutung an. — γελικὸς, ἡ, ὸν, zur frohlichen Botſchaft, zum Evangelium gehörig; evangeliſch. — γέλιον, τὸ, die frölliche Nachricht, Botſchaft; 2) Geſchenk für den Ueberbringer derſelben: εὐαγγέλια θύειν, Opfer bringen, wegen erhaltener frölicher Botſchaft. — γέλιος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐαγγελικὸς: Clemens Al. — γελιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. εὐαγγελίζων, frohe Nachricht verkündigend, Verfaſſer eines Evangeliums, Evangeliſt; davon — γελίστρια, ἡ, femin. — γελος, ὁ, ἡ, gute oder frohe Botſchaft bringend.

Εὐάγεια, ἡ, Heiligkeit, Reinigkeit: Jambl. Pythag. c. 17. — γέω, (εὐαγὴς) ich bin oder lebe rein, unſchuldig: Theocr. 120, 30. — γὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἀγω, ἄγνυμι) zerbrechlich, leicht zu zerbrechen; 2) (ἁγὸς, ἅγιος) rein, unſchuldig, heilig: überh. f. v. a. ὅσιος; 3) von ἀγω f. v. a. agilis, behende, ſchnell: μίλτος: Anthol. bey Plan. Leg. 12 p. 195. f. v. a. λαμπρὸς, hell, deutlich, klar, wie Heſych. εὐαγὲς, λαμπρὸν erklärt; πῦρ ἐς εὐαγὲς, Eur. Suppl. 652 höher heiligerer Thurm. Vergl. Aeſchyl. Perſ. 466. u. εὐαγὴς, aber ſo ſcheint es hier εὐαγὲς zu heiſſen. — γὴτος, ὁ, ἡ, Ariſtoph. Nub. 277 εὐαγὲς von den Wolken, wo es einige λαμπρὸς, andre von ἀγω d. παντοχοῦ ἐφορμενὸς erklären. S. εὐαγὲς.

Εὐαγκάλος, ὁ, ἡ, (ἀγκάλη) leicht in oder auf den Armen zu tragen: Aeſchyl. Prom. 350. δῶρον εὐ. Aelian. bey Suid. λόγοι ἐυ. Themiſt. or. 19. τεῖχον κρανείας Eurip. Plutarch. 8 p. 401.

Εὐαγκὴς, ὁ, ἡ, (ἄγκος) λόφος: Pind. Nem. 384 mit einem ſchönen Thale.

Εὐάγλις, ἰδος, ὁ, ἡ bey Nicand. Al. 432. κώδεια, caput allii ſpica (ἄγλιδας) habens. S. ἀγλὶς.

Εὐαγόραστος, ὁ, ἡ, leicht zu kaufen oder verkaufen; zw.

Εὐαγρέω, ῶ, (εὐαγρος) ich bin glücklich auf der Jagd oder im Fange, ich fange glücklich; davon — γρία, ἡ, der glückliche Fang, gute Jagd. — γρος, ὁ, ἡ, (ἄγρα) glücklich im Fange, auf der Jagd, bey der Beute.

Εὐαγωγία, ἡ, ἡ πρὸς τὸ ἀγαθὸν, Themiſt. or. 13 u. 15. die Lenkſamkeit, Biegſamkeit womit ein Menſch ſich ziehn anleiten läſst; von — γωγος, ὁ, ἡ, (ἀγωγὴ) leicht zu führen, leiten, lenken: Xen. Oec. 12, 15.

Εὔαδεν ſt. ἐάδεν d. i. ἤδεν f. v. a. ἀρέσκει.

Εὐαδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἅδω) nach Heſychius εὐήνεμος, welcher zugleich die Variante εὐαὴς bemerkt: alſo zielt er auf Sophocl. Philoct. 828 εὐαὴς ἠμὶν ἐλθοις: wo der Scholiaſt εὔπνους u. εὐμενὴς hat; das letztere geht auf die Lesart εὐαδὴς. — δὴκητος, ὁ, ἡ, (ἀδικέω) leicht zu beleidigen, den Beleidigungen, dem Unrechte ausgeſetzt.

Εὐάεια, ἡ, (εὐαὴς) bey Athenae. 5 p. 205. Σειρῆδες εὐάειαν παρέχουσαι Fenſter die einen Durchzug der Luft geben. — ερὴς, ὁ, ἡ, oder εὐάερος, εὐαερος, (ἀὴρ) mit guter ſtiller Luft; zw. davon — ερία, ἡ, gute, ſtille, heitere Luft: bey Plut. 9 p. 147 mit εὐδία verbunden, alſo gute geſunde Luft.

Εὐάζω, f. άσω, ich rufe im Jubeltone am Bacchusfeſte εὐα.

Εὐαὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄημι) πνεῦμα günſtiger Wind; paſſ. gut durchweht, dem Winde ausgeſetzt: Heſiod. davon εὐάεια. S. auch εὐάδης.

Εὐάλιος, ὁ, ἡ, gut oder glücklich kämpfend: Pindar.

Εὐαίνητος, ὁ, ἡ, hochgelobt: Pindar.

Εὐαίρετος, ὁ, ἡ, leicht zu fangen nehmen, zu wählen: Xen. Mem. 3, 1, 10.

Εὐαισθησία, ἡ, gute geſunde Sinne. Diog. Laert. dav. — θητος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαισθήτως, mit guten, geſunden oder ſcharfen Sinnen, gut oder ſcharf empfindend, fehend u. dergl.

Εὐαιων, ωνος, ὁ, ἡ, (αἰὼν) glücklich im Leben. — ως, Adv. Ariſtoph. Eccleſ. 1151. komiſch aus εὖ αἰ oder εὖαι dem Anrufe, zuſammengeſetzt.

Εὐάκεστος, ὁ, ἡ, (ἀκέομαι) leicht zu heilen oder zu verbeſſern. — εστως, Adv. v. dem Adj. εὐακὴς ſ. v. a. d. vorh. leicht zu heilen: zw.

Εὐάκτιν, ινος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Strahlen: aus Moſchopulus.

Εὐαλαζόνευτος, ὁ, ἡ, wobey, womit man ſich leicht rühmen, womit man leicht prahlen kann: zw.

Εὐαλδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαλδέως (ἄλδω) gut wachſend, gedeihend. —ϑὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἀλϑω) gut bald oder leicht zu heilen. —κὴς, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) ſtark, muthig: Clemens Strom. p. 411.

Εὐαλλοίωτος, ὁ, ἡ, (ἀλλοιόω) gut oder leicht zu ändern.

Εὐαλσὴς, ὁ, ἡ, (ἄλσος) mit guten ſchönen Hainen oder Wäldern. Strabo 2, p. 466. S.

Εὐαλωσία δημήτηρ (ἅλως) die Tenne oder Scheuer füllende Ceres. Heſych. —λωτος, ὁ, ἡ, (ἁλίσκω) leicht wegzunehmen, zu erobern, bezwingen, bekommen, fangen.

Εὐάμπελος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Weinſtöcken oder zum Weinbau geſchickt.

Εὐὰν, wie εὖα, *euan*, ein Ausruf und Zuruf der Bacchantinnen bey der Bacchusfeyer.

Εὐαναγνωστος, ὁ, ἡ, (ἀναγινώσκω) leicht zu leſen. —γωγος, ὁ, ἡ, (ἀναγωγὴ) leicht herauszuholen, zu bringen und auszuwerfen. Dioſcor. 3, 44.

Εὐαναδίδακτος, ὁ, ἡ, der leicht eines andern ſich belehren läſst. Antonin. 1. 7 lieſst Suidas ſo, wo andere εὐδιαλέκτως oder εὐδιαλλάκτως. —δοτος, ὁ, ἡ, (ἀναδίδωμι) leicht zu verdauen.

Εὐαναάκλητος, ὁ, ἡ, Adv. εὐανακλήτως (ἀνακαλέω) leicht zurückzurufen, zurückzubringen; metaph. leicht umzuſtimmen: leicht auszuſprechen: Xen. ven. 7, 5. —κόμιστος, ὁ, ἡ, (ἀνακομίζω) Plutar. 7 p. 799. leicht zurück zu führen oder bringen.

Εὐαναλήπτος, ὁ, ἡ, (ἀναλαμβάνω) leicht wieder zu erhalten, leicht zu verbeſſern oder zu ſtärken. —λωτος, ὁ, ἡ, (ἀναλίσκω) leicht zu verzehren, zu verwenden. —μνηστος, ὁ, ἡ, ſich leicht oder gut erinnernd, gut behaltend: Hierocles Pyth. —πνευστος, ὁ, ἡ, (ἀναπνέω) zum Athemholen geſchickt: zw. —σφαλτος, ὁ, ἡ, (ἀνασφάλλω) leicht oder bald ſich wieder erhohlend (vom Lager, von der Krankheit), Hippocr. v. ἀνασφάλλω. —τρεπτος, ὁ, ἡ, (ἀνατρέπω) leicht umzuwerfen, umzuſtoſſen. Cic. Att. 2, 14. —τροφος, ὁ, ἡ, (ἀνατρέφω) leicht wieder durch Nahrung zu ſtärken: zw.

Εὐανδρέω, ῶ, viele Menſchen oder gute tapfre Menſchen haben. —δρία, ἡ, Tapferkeit: von einem Orte: die Menge oder Fruchtbarkeit von ſchönen guten oder tapfern Männern: zu Athen war es ein Wettſtreit von ſchönen Männern: Xen. Memor. 3, 3, 12. daher Andocides c. Alcib. p. 133 ſagt: νενικηκὰς εὐανδρία καὶ λαμπάδι. —δρος, ὁ, ἡ, mit oder von guten ſchönen oder tapfern Menſchen oder Männern: γῆ, Ariſtoph. Nub. 300. Pindar. Pyth. 1, 78.

Εὐάνεμος, ὁ, ἡ, von oder mit gutem günſtigen Winde; ſtarken Winden ausgeſetzt, windig: Sophocl. Aj. 198. —νετος, ὁ, ἡ, (ἀνίημι) leicht aufzulöſen: Dioſcor. 5, 152.

Εὐάνϑειος, α, ον, u. εὐάνϑεμος ſ. v. a. εὐανϑὴς: zw. —ϑέω, ῶ, gut oder ſchön blühen, blühend oder blumig ſeyn: zw. bey Hippocr. eine falſche Lesart. —ϑὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἄνϑος) ſchön blühend: überh. ſchön oder bunt von Farben.

Εὐάνιος, ὁ, ἡ, (ἀνία) nach Heſych. ἐπὶ μηδενὶ ἀνιώμενος, πρᾶος, πειϑήνιος: opp. δυσάνιος: wird mit εὐήνιος verwechſelt. —νοικτος, ὁ, ἡ, (ἀνοίγω) leicht zu eröffnen. —νορία, ἡ, [illegible] ἀνήρ.

Εὐάντης, ſ. v. a. d. folgd. wie ἐναντίος. —τητος, ὁ, ἡ, (ἀνταω) dem man leicht gern oder oft begegnet: opp. δυσάντητος; daher von guter Vorbedeutung, Ahndung: angenehm, willkommen, gefällig, freundlich. —τίλεκτος, ὁ, ἡ, (ἀντιλέγω) dem leicht zu widerſprechen iſt, leicht zu widerlegen. —τυξ, υγος, ὁ, ἡ, Beyw. des Wagens, mit einer ſchönen ἄντυξ, Wagenleiſte oder Rädern: Suidas erklärt es d. εὐάξων.

Εὐαξος, ὁ, ἡ, (ἄγω, ἄγνυμι) leicht zu zerbrechen: weichſchaalig: Geopon. 10, 57. not.

Εὐαπάλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαπαλλάκτως (ἀπαλλάττω) wovon man ſich bald oder leicht losmachen kann. —πάντητος, ὁ, ſ. v. a. εὐάντητος. 2 Maccab. 4. wovon εὐπαντησία, ἡ, *comitas*, Freundlichkeit: Plutar. 7 p. 735. —πάρτιστος, ὁ, ἡ, (ἀπαρτίζω) leicht zu vollenden oder ganz zu machen: zw. —πάτητος, ὁ, ἡ, (ἀπατάω) leicht zu hintergehen. —πόβατος, ὁ, ἡ, (ἀποβαίνω) leicht zum herabſteigen. —πόδεικτος, ὁ, ἡ, (ἀποδείκνυμι) leicht zu beweiſen. —πόδεκτος, ὁ, ἡ, gern angenommen, werth, lieb; zw. —πόδοτος, ὁ, ἡ, (ἀποδίδωμι) leicht wieder zu geben oder abzuführen. —πόκριτος, ὁ, ἡ, Adv. —ίτως, leicht zu beantworten. —πολόγητος, ὁ, ἡ, (ἀπολογέομαι) leicht zu vertheidigen, zu entſchuldigen. —πόλυτος, ὁ, ἡ, (ἀπολύω) leicht loszumachen, ab- oder auszulöſen. —πόρρυτος, ὁ, ἡ, leicht abfliefsend. —πόσειστος, ὁ, ἡ, (ἀποσείω) Adv. —στως, leicht abzuſchütteln. —πόσπαστος, ὁ, ἡ, (ἀποσπάω) leicht ab- wegzuziehen. —ποτείχιστος, ὁ, ἡ, (ἀποτειχίζω) leicht durch eine Mauer oder Burg zu trennen, zu befeſtigen, zu beſchützen.

Εὐατόθυτος, ὁ, ἡ, (ἀποφεύγω) leicht zu entgehn.

Εὐαρδής, ές, ὁ, ἡ, (ἄρδω) gut bewäſſert. leicht- gut oder geſchickt zu bewäſſern: Plutar. 9 p. 615.

Εὐάρεσκος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαρέσκως gefällig, nachgebend: Xen. mem. 3, 5. 5. —έστέω, ῶ, gefallen: paſſ. ſeinen Gefallen woran finden, ſich woran ergötzen: zufrieden ſeyn; d. Gegenth. v. δυσαρεστέω. —ρεστήριος, ὁ, ἡ, ver- ausſöhnend; zw. —ρέστησις, εως, ἡ, Billigung, Zufriedenheit. —ρεστικός, ἡ, όν, der gern gefällt oder zufrieden iſt. —ρεστος, ὁ, ἡ, gefällig, angenehm: neutr. zufrieden, nicht miſsvergnügt: oppoſ. ἐυάρεστος. —ρίθμητος, ὁ, ἡ, leicht zu zählen: wenig, gering an Zahl.

Εὐαρκής, ές, ὁ, ἡ, (ἀρκέω) gnügend, helfend: die von Budaeus u. Steph. angeführten Stellen des Strabo 5 p. 363 u. mehrere gehören vielm. zu ἐυερκής.

Εὔαρκτος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) wohl oder leicht- gut zu regieren.

Εὐάρματος, ὁ, ἡ, (ἅρμα) der einen guten Wagen, Streitwagen hat, oder ihn wohl gebraucht. —μοστέω (ἁρμοστὸς) wohl gepaſst, gefugt, eingerichtet, wohl gemiſcht, temperirt. πνεύματι καὶ ἁρμασίῃ Hippocr. praecept. 4. davon —μοστία, ἡ, die gute Miſchung, Einrichtung: die Schicklichkeit, Geſchicklichkeit: von Menſchen Geſchmeidigkeit: ſchöne Muſik, wie ἐυάρμοστος ſchön in Muſik geſetzt oder geſpielt: Ariſtot. Eudem. 3, 2. —μοστος, ὁ, ἡ, Adv. εὐαρμόστως, gut paſſend, ſich ſchickend. S. d. vorh.

Εὔαρνος, ὁ, ἡ, (ἀρήν) mit oder von vielen Schaafen oder Lämmern.

Εὐάροτος, ὁ, ἡ, gut zu ackern: gut geackert; die Lesart ἐυάροτρος (ἄροτρον) αὖλαξ Epigr. iſt falſch.

Εὔαρτος, ὁ, ἡ, (ἀρτύω) wohl zubereitet, angerichtet.

Εὐαρχία, ἡ, ſ. v. a. ἐυηγεσία, gute Führung, Regierung; von —χος, ὁ, ἡ, (ἄρχω) der gut anfängt, oder leitet, regiert, oder leicht zu regieren iſt; εὔαρχος heiſst Kuros, der zuerſt den Spieſs des Achilles einweihete; εὐαρχοι ἀμπελοι im Epigr. des Phanias, der erſte Käufer, der das Handgeld giebt; davon hat Heſych. εὐαρχιῶ ſt. ἀρξομαι u. εὐαρχισασθαι, ἀπάρξασθαι.

Εὐάς, ὁ, εὐασμα, τ, εὐασμος, ὁ, (εὐάζω) das Jauchzen u. Ja rufen; 2) bey den Römern die ovatio. Plutarch. Marcel. 22 wo erſt was hernach εὐασμος heiſst: Dionyſ. Antiq. 5, 47 nennt die ovatio Σφαγεῖον εὐαστῆρ u. ſagt d. lat. ſey aus dem griech. verderbt.

Εὐαστήρια, ἡ, fem. von εὐαστήρ. —στήριος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) hellglänzend; eigentl. hellgeſtirnt: zw. —στὴρ, ῆρος, ὁ, oder εὐαστὴς, d. i. εὐάζων. S. in εὐας; davon —στικὸς, ἡ, όν, bacchantiſch. S. εὐας.

Εὐαυγὴς, ὁ, ἡ, (ἀυγὴ) gut ſehend; 2) hell, klar, deutlich, rein. Wird oft mit εὐαγὴς verwechſelt.

Εὐαυξὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἀυξέω) gut wachſend, zunehmend.

Εὐαφήγητος, ὁ, ἡ, (ἀφηγέομαι) leicht zu erklären. zu erzählen. —φὴς, ές, ὁ, ἡ. gut- ſanft weich anfaſſend oder berührend, oder zu berühren, anzufaſſen; davon εὐάφεια, ἡ, die Weichheit, Sanftheit im Anfühlen. —φορμος, ὁ, ἡ, Adv. —μως (ἀφορμὴ) von oder mit guter Gelegenheit oder Anlage: bequem, gelegen, erwünſcht: leicht zu vertheidigen. —φορος, ὁ, ἡ, (ἀφοράω) leicht daher unten zu erblikken: bey Suidas.

Εὐαχθέω im Heſiod. laſen einige ſt. ἐυχθέω.

Εὐβάστακτος, ὁ, ἡ, (βαστάζω) leicht zu tragen. —βατος, ὁ, ἡ, zugänglich: Polyb. —βιος, ὁ, ἡ, oder εὐβίοτος, gut bequem, rechtſchaffen: glücklich lebend: bey Ariſtot. von Thieren, die ſich wohl zu nähren wiſſen, gleichſam induſtriös ſind. —βλαπτος, ὁ, ἡ, (βλάπτω) dem man leicht ſchaden, den man leicht verletzen kann. —βλάστεια, ἡ, das gute Keimen, aufſchieſsen oder wachſen. —βλαστέω, ῶ, gut keimen, treiben, aufſchieſsen, wachſen; davon —βλαστὴς, ές, ὁ, ἡ, gut keimend, treibend, ſchieſsend, wachſend. —βλαστία, ἡ, ſ. v. a. εὐβλάστεια.

Εὔβλαστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐβλαστὴς. —βλητος, ὁ, ἡ, leicht zu treffen, dem Schuſſe oder Wurfe ausgeſetzt: Appian. —βοήθητος, ὁ, ἡ, (βοηθέω) dem leicht zu helfen oder abzuhelfen iſt. —βολέω, ῶ, ich bin glücklich im Werfen des Spieſses, Netzes, der Würfel, βόλος. —βολος, ὁ, ἡ, glücklich im werfen, z. B. des Netzes, Spieſses, der Würfel (βόλος). —βοάω. S. das folgende. —βοσία, ἡ, die gute Nahrung; fette Weide, von βοω, βόσκω; wovon auch Ariſtot. H. A. 9. 40. εὐβοοῦνται ſt. εὐωχοῦνται. Bey Strabo 2 p. 764 πόλια εὐβοτούμενα, voll guter Weide, richtiger von εὔβοτος abgeleitet. —βόστρεχος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Locken. —βοτέω. S. εὐβοσία. —βοτος, ὁ, ἡ, von guter Weide, gut zur Weide: Hom. Od. 13, 405. oder gut zu weiden: gut gewendet, wohl genährt. Theocrit 5, 24. —βοτρυς, υος, ὁ, ἡ, voll Trauben, mit ſchönen Trauben. —βουλία, ἡ, guter Rath; und was dies vorausſetzt, Einſicht: Klugheit. —βουλος, ὁ, ἡ, Adv. εὐβούλως, (βου-

λὴ) von gutem Rathe, guten Rath gebend: von guter Einsicht, einsichtsvoll: klug, vorsichtig.

Εὔβροχος, ὁ, ἡ, ἄμμα, Anthol. Knoten oder Schlinge des βρόχος, *laqueus*.

Εὐβύριος, ὁ, ἡ. S. βύριον. —βρωτος, ὁ, ἡ, gut zu essen, essbar. —βωλοστρόφητος, ὁ, ἡ, (βῶλις στροφέω) dessen Schollen sich leicht umwenden oder pflügen lassen: zw.

Εὐγαθὴς, εὐγάθητος, ὁ, ἡ, dor. st. εὐγήθητος, (γαθέω statt γηθέω) erfreulich, angenehm, froh: vom Opfer Eur. Iph. Tr. 212. v. Geschrey, Herc. 792. —γαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) s. v. a. ἔυγειος. —γάλακτες, οἱ, αἱ, (γάλα) wohlgesäugte: Hesych. —γάληνος, ὁ, ἡ, Adv. εὐγαλήνως, (γαλήνη) sehr heiter: zw. —γαμία, ἡ, die glückliche Heyrath: Pollux 9, 160. —γαμος, ὁ, ἡ, glücklich verheyrathet.

Εὖγε, Adv. (γε, εὖ) das im Lat. beybehaltene *euge*, gut so! recht! bravo! auch im Spotte.

Εὔγειος, ὁ, ἡ, mit oder von gutem fruchtbaren Boden. —γένεια, ἡ, gutes oder edles Herkommen, edle Abkunft; die damit verbundene oder davon zu erwartende Edelmüthigkeit, edler Charakter, Treflichkeit: auch von Thieren und Sachen die gute Art, der gute Stamm, die Aechtheit. —γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit einem starken Barte, bärtig, bey Hom. Beyw. des Löwen mit der Mähne am Halse; 2) s. v. a. εὐγένιος. —γενέτειρα, ἡ, das fem. v. —γενέτης, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐγενὴς. —γενὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. εὐγενῶς, (γένος) von gutem edlen Geschlechte, edler Abkunft: übergetragen, edelgesinnt, edeldenkend, wie *nobilis, generosus:* von Thieren u. Sachen von guter Art, von gutem Stamme, ächt: überh. gut. —γενίζω, d. i. εὐγενὴ ποιεῖ. Excerpta Grotii p. 917 σὺ δ' εὐγενίζεις τὴν πόλιν πράσσων καλῶς.

Εὐγένιος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐγενὴς: auch eine Art Weintraube: Hesych. *eugeneum* in den Script. R. R. Geopon. 11, 3, 4. —γενὶς, ἴδος, ἡ, die Edle: zw. —γεφύρωτος, ὁ, ἡ, (γεφυρόω) mit einer guten Brücke versehen: gut oder bequem, eine Brücke da anzulegen: Polyb. 3, 66. —γεώργητος, ὁ, ἡ, (γεωργέω) gut zu bebauen, zu beackern, fruchtbar: zw. —γεως, ω, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔγειος. —γηρία, ἡ, glückliches Alter. —γηρυς, εος, ὁ, ἡ, (γῆρυς) gut- helltönend. —γήρως, ω, ὁ, ἡ, (γῆρας) von glücklichem Alter: glücklicher Greis. —γλαγὴς, ὁ, ἡ, u. εὐγλάγετος, ὁ, ἡ, auch εὔγλαξ, ακτος, ὁ, ἡ, voll reich an Milch; γλάξ, γλάγος; die zweyte Form bey Lucian. Tragop. 110. bey Nicand. Ther. 617. die dritte im Epigr. des Leonidas: ἑρμᾶ τιρευτῆρι καὶ εὐγλαγι τὸν χιμάρραχον τράγον. —γλήνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) mit schönem Augapfel, überhaupt mit schönen, guten scharfen Augen. —γλυπτος, ὁ, ἡ, (γλύφω) gut oder schön ausgehöhlt, ausgehauen oder in Stein oder Erz gegraben, geschnitten. —γλυφὴς, ές, ὁ, ἡ, s. v. a. d. vorherg. —γλωσσία, εὐγλωττία, ἡ, gute, fertige Zunge, Beredsamkeit, Redseligkeit. —γλωσσος, εὔγλωττος, ὁ, ἡ, von oder mit einer guten Zunge, γλῶσσα; der gut reden oder singen kann; davon —γλωττέω u. εὐγλωττίζω, eine gute Zunge haben, gut reden oder singen können. Die zweyte Form hat Philostr. Apol. 6, 36. wo das darnebenstehende τοὺς χαραδριοὺς weggestrichen werden muss, damit man εὐγ. hier nicht für ein activ. halte.

Εὔγμα, τὸ, s. v. a. εὖχος v. ἔυχομαι. In Photii Lexikon steht: ἐνγμασεῖον εὐχῆς ἀξιῶν; soll vermuthl. εὐγμαλέων heissen.

Εὔγναμπτος, ὁ, ἡ, (γνάμπτω) s. v. a. εὐκαμπτος: gut- stark oder krumm gebogen; leicht zu biegen. —γνωμονέω, ῶ, ich habe die Gesinnungen, Denkungsart eines und handle wie ein εὐγνώμων, ich denke oder handle gut, edel, billig, gütig, milde, klug, einsichtsvoll, vorsichtig u. dergl. —γνωμοσύνη, ἡ, Charakter und Denkungsart eines εὐγνώμων: also Gutheit, Güte: Billigkeit: Einsicht, Klugheit u. dergl. von —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. εὐγνωμόνως, von guter edler Gemüthsart, Gesinnung: gut oder edeldenkend: von gutem richtigen Verstande und Beurtheilungskraft, verständig, überlegt, klug, vorsichtig; bey Xen. Mem. 2, 8, 6 billig, auch gelinde, milde, gütig. —γνώριστος, ὁ, ἡ, (γνωρίζω) leicht zu erkennen, kennbar, kenntlich. —γνωστος, ὁ, ἡ, Adv. εὐγνώστως, wohl bekannt: leicht zu kennen: Xen. Oec. 20, 14. —γομφος, ὁ, ἡ, (γόμφος) gut oder fest zusammengefügt, stark befestigt: πύλη, Eur. Iph. Tr. 1286. —γόνατος, ὁ, ἡ, (γόνυ) mit guten schönen deutlichen Knien, Absätzen, Knoten. —γονία, ἡ, Fruchtbarkeit, Erzeugung guter Kinder. Xen. Lac. 1, 6. von —γονος, ὁ, ἡ, (γονὴ) fruchtbar, von glücklicher Zeugung. —γραμμία, ἡ, ἀκριβὴς τῶν ζωδίων, genaue u. schöne Zeichnung der eingewebten Figuren: Athenae 5 p. 197. von —γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) schön gezeichnet. —γραφὴς, ές, ὁ, ἡ, schön geschrieben: act. schön schreibend. —γυρος, ὁ, ἡ, (γυρὸς) im Kreise herumgeführt, rund; zw. —γώνιος,

ὁ, ἡ, (γωνία) gradewinklich, winkelrecht: Xen. Oec. 4, 21.

Εὐδαίδαλος, ὁ, ἡ, ſchön und künſtlich gearbeitet: ναὸς, Dionyſ. halic. — δαιμονέω, ῶ, ich bin glücklich, wohlhabend, reich; davon — δαιμόνημα, τὸ, glücklicher Ausgang, Glück; zw. — δαιμονία, ἡ, Glück, Glückſeligkeit: glücklicher Zuſtand. — δαιμονίζω, glücklich ſchätzen und preiſen. — δαιμονικός, ἡ, όν, die Glückſeligkeit betreffend, zur Glückſeligkeit gehörig: Xen. Mem. 4, 2, 34. εὐδαιμονικῶς πράττει Ariſtoph. Pac. 856 lebt- iſt glücklich, ſ. v. a. εὐδαιμόνως. — δαιμόνισμα, τὸ, das glücklich geſchätzte, das Glück: Plato Ep. 8. u. Appian. — δαιμονισμός, ὁ, das glücklich preiſen oder ſchätzen. — δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. εὐδαιμόνως, mit einem guten δαίμων oder *genius* oder Schickſale, glücklich, ſelig; beſonders wie *beatus*, beglückt, begütert, reich.

Εὐδαίνω, Lycophr. 1354 ſ. v. a. εὖδω.

Εὐδάκρυτος, ὁ, ἡ, mit oder von vielen Thränen: mit ſchönen Thränen, aus Philoſtr. — δάπανος, ὁ, ἡ, (δαπάνη) viel Aufwand machend: Plutar. Q. S. 2, 2. paſſ. von mäſsigem Aufwande. — δαρκής, έος, ὁ, ἡ. ſt. εὐδρακής: Heſych. — δείελος, ὁ, ἡ, Odyſſ. β. 167 εὐδείελον δάκαν legen einige aus εὔδηλον v. δέελον ſt. δῆλον, andre εὖ πρὸς δείλην κείμενον von der Lage gegen Abend, einige εὔκρατον, von εὔδιον. Bey Pindar Olym. 1. 178 iſt εὐδείελος λόφος eben ſo zweydeutig. S. δείελος. — δεινός, ἡ, όν, ſt. εὐδεινός. — δειπνος, ὁ, ἡ, der wohl ſpeiſet, wohl bewirthet wird: Aeſch. Choe. 482 von den Todtenopfern; v. δείπνον. Eben ſo als Beywort v. δαίς, gut, köſtlich, froh: Eur. Med. 200. — δενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit gutenſchönen oder vielen Bäumen: zur Baumzucht geſchickt. — δέρματος, ὁ, ἡ, (δέρμα) mit gutem ſtarkem Felle: zw. — δεύητος, ὁ, ἡ, gut gegerbt od. mit den Händen erweicht: Hipp. — δηλος, ὁ, ἡ, ſehr deutlich u. klar. — δία, ἡ, (ὁ, ζεύς, δ.ός) gutes- heiteres- ſtilles- trockenes auch warmes Wetter; auch vom Meere die Stille, Windſtille, Ruhe, *tranquillitas*: Xen. Cyr. 6, 1. 16.

Εὐδιάβατος, ὁ, ἡ, wodurch- worüber man leicht gehn kann. — βλητος, ὁ, ἡ, oder εὐδιάβολος, ὁ, ἡ, (διαβάλλω) leicht zu verläumden: übel zu deuten oder auszulegen.

Εὐδιαγνωστος, ὁ, ἡ, leicht zu unterſcheiden. — γωγος, ὁ, ἡ, (διαγωγή) vergnügt Dioſcor. 4, 61. vergnügend.

Εὐδιάζω u. ε. διάζομαι, ſ. v. a. ε. διάω, βίος ἀπαλευτῳ ἠσυχία εὐδιαζόμενος ein in unerſchütterter Stille und Ruhe geführtes Leben: Aeſchin. dial. 3. 17. Heſych hat auch ἐξευδιάζω für εὐδίαν ποιῶ.

Εὐδιάθετος, ὁ, ἡ, Adv. εὐδιαθέτως, gut angeordnet: gut disponirt, gut geſinnt: gut, leicht zu verkaufen. S. διατίθημι. — θρυπτος, ὁ, ἡ, (διαθρύπτω) leicht zu zerbrechen: zw.

Εὐδίαιτος, ὁ, das Loch unten im Schiffe das Waſſer abzulaſſen: Plutarch Symp. Q. 7, 1. vergleicht damit den After. — αίτερος, α, ον, ein unregelm comp. v. εὔδιος, ἄνεμος ein mitHeiterkeit des Himmels verbundener Wind: Xen. hell. 1, 6. 39. — αίρετος, ὁ, ἡ, (διαιρέω) wohl getheilt, getrennt, abgeſondert, alſo auch deutlich: gut oder leicht zu trennen, theilen, abſondern. — αίτητος, ὁ, ἡ, (διαιτάω) leicht zu beurtheilen, zu entſcheiden: Strabo. — αιτος, ὁ, ἡ, (διαίτα) gut oder mäſsig lebend: Xen. apol. 19. — άκλαστος, ὁ, ἡ, (διακλάω) leicht zu zerbrechen, zerbrechlich: zweif. — ακόμιστος, ὁ, ἡ, (διακομιζω) leicht hinüber- hindurch zu tragen- zu bringen. — άκοπος, ὁ, ἡ, εὐδιακοπτος, (διακόπτω) leicht zu durchhauen, ſchneiden, trennen: Polyb.

Εὐδιακόσμητος, ὁ, ἡ, (διακοσμέω) leicht in Ordnung zu bringen, in den rechten Stand zu ſetzen: Polyb. 8, 36. — άλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐδιαλλάκτως, (διαλλασσω) leicht zu verſöhnen, verſöhnlich

Εὐδιάλογος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐμίλος. Suid. — άλυτος, ὁ, ἡ, (διαλύω) leicht aufzulöſen, zu trennen, zu vernichten: leicht beyzulegen, zu ſchlichten: auch, ſ. v. a. d. vorh. — ανέμητος, ὁ, ἡ, (διανέμω) leicht zu vertheilen. — ανος, (ν. εία) heiter, warm: Pind. Ol. 9. 146. u. Pyth. 5, 12. wo jetzt εὐδίαν δ' ἕλεσθαι — άπνευστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das folgd. zw. — άπνοος, contr. εὐδιάπνους, ὁ, ἡ, (διαπνοή) leicht zu durchwehen, zu durchlüften: od. durch die Tranſpiration zu verdampfen. — άρθρωτος, ὁ, ἡ, (διαρθρόω) gut vergliedert oder mit einander verbunden. — άρπαστος, ὁ, ἡ, (διαρπάζω) leicht zu plündern, zu rauben.

Εὐδιαῤῥίπιστος, ὁ, ἡ, (διαῤῥιπίζω) leicht auseinander zu wehen od. zu zerſtreuen: zw. — άσπαστος, ὁ, ἡ, (διαστάω) leicht zu zerreiſſen. — άστολος, ὁ, ἡ, (διαστολή) gut getrennt, unterſchieden: zw. — ατμητος, ὁ, ἡ, gut zerſchnitten, getrennt, getheilt: zw. — άφθαρτος, ὁ, ἡ, (διαφθείρω) und εὐδιάφθορος, ὁ, ἡ, (διαφθορά) leicht zu verderben.

Εὐδιαφορέω, ῶ, vorzüglich ſeyn, *excellere*: Geopon. 19, 6. 12. — φόρητος, ὁ, ἡ, (διαφορέω) leicht durch den Schweiſs oder durch die Tranſpiration zu verdampfen, auszuduſten; gut zu verdauen, *digerere*: 2) active, der leicht ſchwitzt oder tranſpirirt. — φλητος,

ὁ, ἡ, (διαφεύγω) leicht zu vermeiden: zweif.

Εὐδιάχυτος, ὁ, ἡ, leicht zu ſchmelzen, zum Fliefsen zu bringen: Plutarch. —χώρητος, ὁ, ἡ, (διαχωρέω) leicht zu verdauen u. mit den Excrementen heraus zu führen: auch active, der leicht abführt.

Εὐδιάω, (εὐδία) von der Luft, Wetter, Tage, Meere ſtill, ruhig, heiter, trocken oder warm ſeyn; bey Apollon. τίμενον πλόου εὐδιόωντες d. i. bey heiterm guten Wetter und Winde.

Εὐδίδακτος, ὁ, ἡ, gut oder leicht zu belehren, gelehrig.

Εὐδιεινός, ἡ, όν, ſ. v. a. εὔδιος, Adv. εὐδιεινῶς, bey Orph. hym. 21, 5. ſteht εὐδεινοῖς, wo es εὐδινοῖς heifsen ſollte.

Εὐδιέξοδος, ὁ, ἡ, leicht abzuführen. zw. —στος, ὁ, ἡ, (δίημι) leicht zu zerlaſſen, leicht ſchmelzend: Dioſcor. 1, 18. —ήγητος, ὁ, ἡ, gut oder leicht zu erzählen.

Εὐδιΐνδος, S. εὐδιεινός.

Εὐδικία, ἡ, (δίκη) Gerechtigkeit.

Εὐδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) leicht oder viel gedreht. —νος, ſ. v. a. εὔδιος.

Εὐδίοδος, ὁ, ἡ, wodurch man leicht gehen kann. —οίκητος, ὁ, ἡ, (διοικέω) gut oder leicht zu verwalten, oder zu behandeln. —οπτος, ὁ, ἡ, (διόπτομαι) leicht zu durchſehen, durchſichtig. —όρθωτος, ὁ, ἡ, (διορθόω) leicht zu verbeſſern, gut verbeſſert.

Εὔδιος, ὁ, ἡ, (εὐδία) vom Tage, Luft, Wetter, Meere heiter, ſtill, ruhig, trocken, warm. Der compar. und ſuperl. εὐδιέστερος und εὐδιέστατος, bey Hippocr. aer. loc. 7. werden vom ungebr. εὐδιής gemacht. Bey Xen. findet ſich εὐδιαίτερος.

Εὐδμητος, ὁ, ἡ, (δομέω) gut, ſchön gebaut.

Εὐδοκέω, ῶ, m. d. dat. damit zufrieden ſeyn, beyſtimmen, darein willigen, genehmigen; auch mit folgd. infin. bey Polyb. häufig; davon —κησις, ἡ, die Zufriedenheit, Beyſtimmung, Genehmigung. —κητος, ὁ, ἡ, (εὐδοκέω) gefällig, angenehm: zw. —κία, ἡ, ſ. v. a. εὐδόκησις, Liebe, Zuneigung, Wohlgefallen. N. T. —κιμέω, ῶ, oder εὐδοκιμέομαι, (εὐδόκιμος) ich ſtehe in einem guten Rufe, komme in einen guten Ruf, bin oder werde berühmt; finde Beyfall, verdiene Lob; bin beliebt, angenehm, geſchätzt; bin glücklich; davon —κίμησις, εως, ἡ, das Erlangen von Beyfall, Ehre, Ruhm. —κιμος, ὁ, ἡ, (δόκη) gebilliget, gelobt, gerühmt, geehrt, berühmt. —κουμένως, Adv. (εὐδοκέω) mit Genehmigung: m. d. dat. Polyb.

Εὐδοξέω, ῶ, (δόξα) ich habe einen guten Namen, ſtehe in gutem Rufe: habe Ruhm und Ehre; davon —ξία, ἡ, guter Ruf, Ehre, Anſehn, Ruhm. —ξος, ὁ, ἡ, Adv. εὐδόξως, (δόξα, εὖ) in gutem Rufe ſtehend, berühmt, geehrt. Bey Herodot. 7, 99 νέας εὐδοξοτάτας παρείχετο, d. i. die beſten Schiffe, ſ. v. a. εὐδοκιμωτάτας, wie Heſych. ſonſt, δόκιμος braucht.

Εὔδουλος, ὁ, ἡ, gut mit den Sclaven umgehend.

Εὐδρακής, ὁ, ἡ, (δέρκω) ſcharfſichtig: Sophocl. Phil. 844.

Εὐδράνεια, εὐδρανία, ἡ, (εὔδρανος) körperliches Wohlbefinden, Wohlſeyn mit Stärke, Kraft.

Εὐδρομέω, ῶ, gut, ſchnell oder glücklich laufen, ἐπὶ τὸ τέλος, Jamblich. Protr. §. 51. glücklich bis ans Ende laufen, wo falſch εὐδραμεῖν ſteht. —μία, ἡ, guter, glücklicher oder ſchneller Lauf, Schnelligkeit. —μίας, ου, ὁ, ſchnell, gut laufend, ſchneller Läufer. —μος, ὁ, ἡ, ſchnell oder glücklich laufend.

Εὔδροσος, ὁ, ἡ, wohl bethaut.

Εὐδύνατος, ὁ, ἡ, wohlvermögend, kräftig, mächtig.

Εὐδυσώπητος, ὁ, ἡ, Adv. —πήτως, leicht zum erröthen zu bringen, ſich leicht ſchämend, leicht zu erbitten. S. δυσωπέω.

Εὕδω, ich ſchlafe, von ἄω, αὔω kommt ἰαύω, wie ἔω, ἴέω, ἵημι, ἰάλλω: von ἔω, εὐω kommt εὕδω.

Εὐέανος, ὁ, ἡ, (ἑανὸς) gut oder ſchicklich gekleidet: zw.

Εὐέγρετος, ὁ, ἡ, leicht zu erwecken, munter: Hierocles Pyth. p. 70. Lond.

Εὔεδρος, ὁ, ἡ, Adv. εὐέδρως (ἕδρα) gut, ſicher ſitzend, feſtliegend; paſſ. worauf man ſicher ſitzt, ſicher, feſt, bey ἵππος: Xen. Equ. 1, 12. ὄρνις, Aelian. H. A. 16, 16 von glücklicher Bedeutung, nach dem Sitze, den er hat.

Εὐειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) von guter Bildung, gut gebildet, ſchön.

Εὐείκαστος, ὁ, ἡ, (εἰκάζω) leicht zu errathen: Heſych.

Εὔεικτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐείκτως, (εἴκω) nachgiebig, folgſam, willig.

Εὔειλος, ὁ, ἡ, (εἴλη) *apricus*, der Sonne ausgeſetzt, warm.

Εὐείματέω, ῶ, oder εὐειμονέω, (εὐείματος, εὐείμων) ich habe gute Kleider an, bin gut gekleidet. —ματος, ὁ, ἡ, (εἶμα) gut oder glücklich gekleidet.

Εὐείμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐείματος.

Εὔειρος, ὁ, ἡ, (ἔρος, ἔριον) mit oder von guter Wolle. Im Etym. M. ſteht auch εὐέρειος und εὐερεία dafür. Jene Form hat Sophocl. Trach. 675. εὔερος Ariſtoph. Av. 121. S. εὐερία.

Εὐείσβολος, ὁ, ἡ, (εἰσβολή) ſ. v. a. εὐέμβολος, von einer Gegend, welche feindlichen Einfällen offen ſteht.

Εὐέκβατος, ὁ, ἡ, (ἐκβαίνω) leicht abgehend: Hippocr.

Εὐεκκριτικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. das folgd. zw. —κριτος, ὁ, ἡ, leicht abzusondern, oder aus dem Körper abzuführen.

Εὐέκνιπτος, ὁ, ἡ, (ἐκνίπτω) leicht auszuwaschen.

Εὐέκπλυτος, ὁ, ἡ, (πλύνω) leicht auszuwaschen oder zu reinigen: eigentl. von den Sachen, die der Walker reinigt. —πύρωτος, ὁ, ἡ, (ἐκπυρόω) leicht zu verbrennen.

Εὐεκρύπτος, ὁ, ἡ, (ῥύπτω) s. v. a. εὐεκπλυτος.

Εὐεκτάω, ῶ, ich bin wohl bey Leibe, bey Gesundheit: ich befinde mich wohl, bin gesund, stark, dick und fett; von —της, ου, ὁ, oder εὐεκτικὸς, Adv. —τικῶς d. i. εὖ oder καλῶς ἔχων, der sich wohl befindet, (am Körper) gesund, stark oder fett ist. —τὸς, s. v. a. das vorh. zw.

Εὐέκφορος, ὁ, ἡ, (ἐκφέρω) hervorzubringen, auszusprechen, oder gut oder leicht hervorbringend oder gebährend.

Εὐέλαιος, ὁ, ἡ, (ἐλαία) gute Oelbäume tragend oder gut Oel bringend, oder reich an Oel od. Oelbäumen. —λεγκτος, ὁ, ἡ, (ἐλέγχω) leicht zu überzeugen, überführen, widerlegen. —λικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) wohl zusammen gewickelt, wohl gedreht.

Εὐελκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἕλκος) dessen Wunden oder Geschwüre leicht zuheilen: Gegentheil von ὀυσελκὴς.

Εὐελπὴς, ὁ, ἡ, Quinct. Smyrn. 13, 243 θέρεος εὐελπέος soll wohl εὐθαλπέος heissen.

Εὐέλπις, ἴδος, ὁ, ἡ, von guter Hoffnung, der gute Hoffnung hat oder macht oder giebt. —πιστι, Adv. (ἐλπίζω) mit oder unter guter Hoffnung. —πιστία, ἡ, gute Hoffnung.

Εὐέμβατος, ὁ, ἡ, (ἐμβαίνω) von leichtem, guten, bequemen Eingange, Zugange, leicht hineingehend. Hippocr. —βλητος, ὁ, ἡ, leicht zum Einfall, zum Ueberfall: vom Menschen, der leicht von Krankheiten überfallen wird. —βολος, ὁ, ἡ, s. v. a. das vorh.

Εὐέμετος, ὁ, ἡ, leicht oder bald Erbrechen erregend, gut zum Erbrechen: der leicht sich erbricht. —μέω, ῶ, leicht sich erbrechen oder speyen; von —μὴς, ἐος, ὁ, ἡ, sich leicht erbrechend, zum Erbrechen geneigt.

Εὐεμπτωσία, ἡ, das leichte Hineinfallen; von —πτωτος, ὁ, ἡ, Adverb. εὐεμπτώτως, leicht hinein fallend, leicht strauchelnd: übergetr. sich leicht vergehend, leicht fehlend.

Εὐένδοτος, ὁ, ἡ, (ἐνδίδωμι) leicht nachgebend.

Εὐεντυγκτος, ὁ, ἡ, (ἐντυγχάνω) s. v. a. εὐπρόσηγορος.

Εὐεξάγωγος, ὁ, ἡ, leicht heraus od. fortzuführen, wegzubringen. —άλειπτος, ὁ, ἡ, (ἐξαλείφω) leicht auszulöschen oder zu verwischen. —ανάλωτος, ὁ, ἡ, (ἐξαναλόω) leicht zu verzehren - zu verbrauchen - zu verdauen. —απάτητος, ὁ, ἡ, (ἐξαπατάω) leicht zu hintergehen, zu betrügen. —απτος, ὁ, ἡ, (ἐξάπτω) leicht anzuzünden. —έλεγκτος, ὁ, ἡ, das verstärkte εὐέλεγκτος: von ἐξελέγχω. —έλικτος, ὁ, ἡ, (ἐξελίσσω) leicht heraus oder zu entwickeln, aus einander zu wickeln.

Εὐεξία, ἡ, körperliches Wohlseyn, Wohlbefinden, der Zustand eines εὐέκτης oder, welches Wort Hesychius hat, εὐέξος; überh. gute Beschaffenheit, moralisch guter Zustand: bey Polyb. εὐ. ἐν τοῖς πολεμικοῖς, der ἀναρθρία oppos. —ίλαστος, ὁ, ἡ, (ἱλάσκω) leicht zu versöhnen. —οδος, ὁ, ἡ, mit einem guten oder leichten Ausgange.

Εὐεπάγωγος ὁ, ἡ, leicht darzu zu führen oder bringen: Polyb. 31, 13. —αίσθητος, ὁ, ἡ, leicht oder fein empfindend oder bemerkend: pass. leicht zu empfinden od. zu bemerken. —ανόρθωτος, ὁ, ἡ, (ἀνορθόω) leicht zu verbessern oder wieder gut zu machen.

Εὐέπεια, ἡ, Wohlredenheit, schöne Rede, Beredsamkeit. —πήβολος, ὁ, ἡ, Adverb. —βόλως, der etwas leicht und wohl erlangt, wie ἐπήβολος. —πηρέαστος, ὁ, ἡ, (ἐπηρεάζω) dem man leicht durch Chikane lästig werden u. schaden kann. —πὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἔπος) wohlredend, schön sprechend, beredt. —πία, ἡ, s. v. a. εὐέπεια.

Εὐεπίβατος, ὁ, ἡ, (ἐπιβαίνω) leicht zu besiegen, leicht anzufallen. —βλητος, ὁ, ἡ, leicht zu ersehn od. erkennen, sichtbar. —βολος, s. v. a. εὐεπήβολος. —βούλευτος, ὁ, ἡ, (ἐπιβουλεύω) leicht zu belauern, den man leicht überlisten, dem man leicht nachstellen kann.

Εὐεπίγνωστος, ὁ, ἡ, od. —γνωτος, leicht zu erkennen. —πίθετος, ὁ, ἡ, (ἐπιτίθημαι) Adverb. —θέτως, leicht anzufallen, anzugreifen. —πίλητος, ὁ, ἡ, leicht vergessend, vergesslich. —πίμικτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐεπιμίκτως, zur Vermischung im Umgange oder Handel geneigt od. geschickt oder bequem: von Menschen und Ländern: auch von einem Haafen zum anlanden bequem. —πιστρέπτος, ὁ, ἡ, (ἐπιστρέφω) leicht umzukehren: umzulenken: Appian. Pun. 8, 50. im Etymol. M. steht εὐεπιστροφος.

Εὐεπιφορία, ἡ, bey Sextus Emp. Hypot. 1, 1, scheint s. v. a. εὐφορία, copia: bey Clemens Str. 2 p. 507. die Geneigtheit, grosse Neigung; von —πίφορος, ὁ, ἡ, was einen leichten Weg,

Gang zu etwas hat, abſchüſſig iſt, abfliefst. Adverb. — *φόρως*.

Εὐεπιχείρητος, ὁ, ἡ, was leicht anzugreifen od. anzufangen iſt.

Εὐεργαστος, ὁ, ἡ, *προς ἀγαθωσύνην*. Clemens Paed. 1 p. 109. leicht zu bilden. zw. — *γεσία*, ἡ, (*εὖ ἔργον*) die Gutthat, Wohlthat; 2) der Titel eines Wohlthäters, *ψηφίζεσθαί τινι εὐεργεσίαν*; 3) *ἐπί τε εὐεργεσίας καὶ τὴν σωφροσύνην προτρέψειν*, Iſocr. d. i. zu guten Handlungen und Sitten. — *γετέω*, ῶ, ich thue, handle gut; 2) ich thue Gutes, erzeige Wohlthaten, mit d. accuſ. daher auch in paſſ. *εὐεργετοῦμαι*, ich erhalte Wohlthaten; Xen. Mem. 2, 2. 3. — *γέτημα*, *τὸ*, gute Handlung; 2) Gutthat, Wohlthat. — *γέτης*, ου, ὁ, Wohlthäter, wohlthuend. — *γετητικὸς*, ἡ, *όν*, (*εὐεργετέω*) gerne oder gewöhnlich wohlthuend, wohlthätig. — *γετικὸς*, ἡ, *όν*, ſ. v. a. das vorherg. aber von *εὐεργέτης*, alſo eigentl. dem Wohlthäter gehörig oder eigen. — *γέτις*, *ίδος*, ἡ, Wohlthäterin: wohlthätige. — *γέω*, ῶ, ich bin glücklich, befinde mich wohl. ſehr zw. — *γὴς*, *έος*, ὁ, ἡ, (*ἔργον*, *εὖ*) act. wohl, recht thuend, wohlthuend: Odyſſ. 22, 319. S. aber auch *εὔεργος*: geſchickt machend, fertig arbeitend: paſſ. wohl gethan, geſchickt gemacht, gut oder ſorgfältig gearbeitet: Il. 24, 396. 273. Odyſſ. 17, 267. — *γία*, ἡ, ſ. v. a. *εὐεργεσία*: Joſeph. Ant. 6, 11, 2. zw. antiq. 16, 4 wird es aus Heſych. d. *εὐπιστία* erklärt. Für *εὐερμία* eine f. L. bey Suidas. — *γὸς*, ὁ, ἡ, (*ἔργον*) guthandelnd, und denkend, gutartig: Od. 15, 421. 2) leicht zu machen. 3) *γῇ* gut bearbeitet, beſtellt: Geopon. das Adv. *εὐεργῶς* iſt theils von *εὐεργὴς*, theils von *εὐεργὸς* und hat alſo darnach verſchiedene Bedeut.

Εὐερέθιστος, ὁ, ἡ, (*ἐρεθίζω*) leicht zu reizen, reizbar.

Εὐέρειος, S. in *εὔειρος*.

Εὐερία, ἡ, *εὐέριος* u. *εὔερος*, gut mit Wolle verſehn, wollicht, *βοτὰ εὔερα* die Schaafe; *εὐερία*, ἡ, die Weichheit: Schol. Ariſt. Av. 121.

Εὐέρκεια, *εὐερκία*, ἡ, ſtarke Befeſtigung; von — *κὴς*, *έος*, ὁ, ἡ, Adv. *εὐερκῶς*, (*ἕρκος*) wohl verzäunt oder eingeſchloſſen, wohl verwahrt, befeſtiget, feſtummanert: Il. 9, 468.

Εὐερμέω, ῶ, ich habe gutes Glück, in Photii Lexic. — *μὴς*, *έος*, ὁ, ἡ, dem Hermes der Gott des Handels, des glücklichen Fundes und des zufälligen Glücks überhaupt günſtig iſt, der gut Glück hat: glücklich; davon — *μία*, ἡ, bey Heſych. Pollux 9, 160 u. Aelian. h. a. 5, 39. 8, 28, 17 ep. gut Glück im Fange und der Jagd.

Εὐερνὴς, *έος*, ὁ, ἡ, (*ἔρνος*) gut wachſend, blühend: friſch oder gerade gewachſen. *δάφνη* Eur. Iph. Tr. 1100. Aelian. h. a. 8, 26 verb. es m. *εὐθαλὴς*, *μέγιστος* u. *λίαν τεθηλὼς τὴν χλόην*. Von der Gegend ſagt Strabo 16 p. 1083. A. *εὔβοτος καὶ εὐερνὴς ὥστε καὶ ἀειθαλῆ τρέφειν*. Von Menſchen für ſchlank: Strabo 2 p. 274. S. vom gut gedeihenden Viehe 11 p. 767.

Εὐεστία, ἡ, gute, ſchöne Wohnung: ohne Zw. falſche Les. bey Dionyſ. hal. — *στιος*, ὁ, ἡ, (*ἑστία*) gut oder ſchön wohnend. zw.

Εὐεστὼ, u. *εὐετὼ*; ingl. *εὐετὺς*, ἡ, (*εὖ εἶναι* wie *ἑστὼ* ſt. *οὐσία* u. *ἀειστὼ*, Ewigkeit, *ἀπεστὼ*, ſt. *ἀπουσία*) Wohlſeyn, Glückſeligkeit; *εὐθυμία*.

Εὐετηρία, ἡ, (*εὖ*, *ἔτος*) Fruchtbarkeit des Jahres, geſegnetes Jahr; Xen. Hier. 5, 5. — *τὺς*, ἡ, S. *εὐεστὼ*. bey Arat. Dioſ. 368 hat ſt. *εὐετοῖ* eine Handſchr. *εὐεστοῖ* richtiger.

Εὐεύρετος, ὁ, ἡ, (*εὑρέω*, *ρίσκω*) leicht zu finden: Xen. oec. 8, 17.

Εὐέφοδος, ὁ, ἡ, (*ἔφοδος*) was einen guten, leichten Zugang, Angriff, hat. — *ψητος*, ὁ, ἡ, (*ἑψέω*) was leicht gekocht oder verdaut wird. — *ψος*, ὁ, ἡ, *όστρια*, *ὄψυα*, leicht, gut kochende Hülſenfrüchte.

Εὐζηλία, ἡ, die gute glückliche Nacheiferung, und dadurch erlangte Fertigkeit. *τῆς ἐν τοῖς λόγοις εὐζηλίας καὶ καθαριότητος*, Plutar. Lyc. 21. ihr Beſtreben um einen guten und netten Ausdruck in Proſa, das Gegenth. *κακοζηλία*. — *λος*, ὁ, ἡ, der gut und glücklich oder in guten Sachen einem andern nacheifert: d. Gegentheil *κατόζηλος*. Adv. *εὐζήλως*.

Εὔζυγος, ὁ, ἡ, (*ζυγὸν*) wohl gejocht, gut verbunden; leicht zu jochen, anzuſpannen: v. Schiffe, ſ. v. a. *εὐήρετμος*: Od. 17, 288.

Εὐζωὰ, Dor. bey Pind. Pyth. 4, 233 ſt. *εὐζωΐα*. — *έω*, ich lebe wohl od. glücklich: opp. *κακοζωέω* Achmet. Oniroc. c. 151. davon — *ία*, ἡ, glückliches Leben, wie *κακοζωΐα*.

Εὐζωμεύω, gut und zur Brühe kochen und wohlzubereiten: aus Hippocr. zw. — *μον*, *τὸ*, *eruca*, wovon *ruchetta* ital. *roquette* franz. und Rauke, eine Gemüſspflanze, deren Saamen man wie Senf zum Würzen brauchte: Dioſcor. 2, 170. *braſica eruca*. Linn. von — *μος*, ὁ, ἡ, mit oder von guter Brühe: gute Brühe machend oder gebend.

Εὔζωνος, ὁ, ἡ, (*ζώνη*) wohlgegürtet und zum Kampfe, Arbeit, Laufen gerüſtet: daher rüſtig, flink, leicht, geſchwind, auch von Thieren.

Εὔζωος, ὁ, ἡ, (*ζωὴ*) glücklich oder lange lebend.

Εὔζωρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ζωρὸς, vom reinen ungemiſchten Weine, compar. εὐζωρέστερος.

Εὐηγενὴς, ὁ, ἡ, ſt. εὐγενὴς, Hom. Il. 11, 427. aber Il. ψ. 81 wird. es d. εὐδαίμων erklärt. —γεσία, ἡ, Odyſſ. 19, 114 von ἡγεῖσθαι alſo εὐηγεσία, glückliche, gute Regierung, andere leiteten es von ἄγω ab und erklärten es d. Glückſeligkeit; einige laſen εὐηργεσίης. —γορέω, ῶ, ich ſpreche gut; lobe, preiſe; Heſych. dav. —γορία, ἡ, Wohlredenheit, Beredſamkeit; Lob, Preiſs: Heſych. u. Achmet. Oniroer. c. 158. —γορος, ὁ, ἡ, Adv. εὐηγόρως beredt, lobend, preiſend; zw.

Εὐηδὴς, ὁ, ἡ, ſehr angenehm: Ariſtides T. 1 p. 358. zw. —δονος, ὁ, ἡ, (ἡδονὴ) angenehm: zweif.

Εὐήθεια, ἡ, Gutmüthigkeit, Gutherzigkeit, Treuherzigkeit, Unſchuld, Einfalt, in guter und ſchlimmer Bedeutung; von —θης, εος, ὁ, ἡ, Adv. εὐήθως (εὖ, ἦθος) gut oder treuherzig, gutmüthig, unſchuldig: einfältig im böſen und guten Sinne: v. Krankheiten, Geſchwüren, gutartig. —θία, ἡ, ſ. v. a. εὐήθεια. —θίζομαι, ich handle oder bin wie ein εὐήθης, bin-handle gutmüthig, einfältig, handle dumm: Philoſtr. Apoll. 8, 10. —θικὸς, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, dem εὐήθης treuherzigen, einfältigen gehörig, eigen, anſtändig oder ähnlich.

Εὐήκης, εος, ὁ, ἡ, (ἀκὴ) ſehr ſcharf oder ſpitzig. —κοέω, (ἀκοὴ) mit dem genit. ich höre wohl, gut: daher ich gehorche, folge; daher —κοΐα, ἡ, das gute Gehör: Gehorſam. —κοος, ὁ, ἡ, (ἀκοὴ) der gut hört; gehorſam, willig, folgſam. Adv. εὐηκόως.

Εὐηλάκατος, ὁ, ἡ, (ἠλακάτη) Beywort weiblicher Perſonen, mit der ſchönen Spindel, oder im Spinnen erfahren; 2) auch männlicher, mit dem ſchönen Pfeile, oder als Bogenſchütze erfahren. —λατος, ὁ, ἡ, was leicht mit dem Hämmer gezogen (ἐλάω ελαύνω) werden kann, wie Metalle, leicht zu arbeiten, oder gut gearbeitet, von gezogenem Metalle; 2) πέδιον εὐήλατον, eine Ebne, worauf man gut reiten kann, zum Gebrauche der Reiterey bequem: Xen. Cyr. 1, 4. 16. —λιξ, ὁ, ἡ, von guten Jahren, von groſser Statur, ἡλικία: Nicetas Ann. 12, 5. —λιος, ὁ, ἡ, Adv. εὐηλίως, das gute Sonne hat, der Sonne ausgeſetzt iſt, hell und warm: von Geſchöpfen, was ſich gerne ſonnt, gern in der Sonne iſt.

Εὐημερέω, ῶ, (εὔημερος) einen od. mehrere glückliche Tage haben: alſo an e. Tage glücklich ſeyn, z. B. eine Schlacht gewinnen, ſiegen, durch Beredſamkeit ſiegen, Beyfall und Lob verdienen, wie εὐδοκιμέω, glücklich leben, glücklich oder in guten Umſtänden ſeyn; davon —μέρημα, τὸ, glückliches Unternehmen, als Sieg: Polyb. glücklicher Fortgang. —μερία, ἡ, guter, ſchöner, heiterer Tag: Xen. Hellen. 2, 4, 2. ein glücklicher Tag, glückliche Schlacht, alſo Sieg, glückliches Unternehmen an einem Tage: überhaupt Ehre, Ruhm, Beyfall; 2) glückliche Tage, Glückſeligkeit; von εὐημερέω u. d. folgd. —μερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) mit oder von glücklichen Tagen: der an einem Tage worin, z. B. in einer Schlacht, glücklich iſt, der glückliche Tage verlebt, glücklich; φάος εὐ. Licht eines glücklichen Tages: Sophocl. 2. zahm, milde, wie ἥμερος; πρόσωπον εὐ. heiter. Ariſtoph. —μὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐεμὴς. zw. —μονία, ἡ, (ἥμων) Geſchicklichkeit im Werfen. Heſych.

Εὐηνεμία, ἡ, glücklicher, guter Wind: Windſtille. zw. von —νεμος, ὁ, ἡ, mit oder von gutem Winde: λιμὴν, ſicher vor Winden: Eur. Androm. 750. —νιος, Adv. εὐηνίως, (ἠνία, εὖ) dem οὐήνιος opp. folgſam, ruhig, ſtill, ſanft, mild. —νορία, ἡ, Mannheit, Tapferkeit: Pindar. Olymp. 5, 46. —νυστος, ὁ, ἡ, und —υτος, (ἀνύω) leicht zu vollenden, zu thun. —νωρ, ορος, ὁ, ἡ, (ἀνὴρ) Beyw. des Weins, Kupfers und Eiſens, ſtärkend, muthig machend, rüſtend, bewaffnend: bey Pindar. Beyw. von Ländern und Städten, an guten od. tapfern Menſchen reich oder volkreich.

Εὐηπελὴς, ὁ, ἡ, nach Heſych. εὐήνιος, πρᾶος: das Gegentheil κακηπελὴς, der ſich übel befindet; davon —πελία, ἡ, Wohlſtand. Geſundheit, Glück: Callim. Cer. 136. Das Gegenth. iſt κακηπελία, von πέλω, πέλομαι, ſeyn. Davon κακηπελέω, übel ſeyn, übel ſich befinden; ὀλιγηπελέω, ſchwach, matt ſeyn: ὀλιγηπελὴς, ὁ, ἡ, matt, ſchwach, krank: ἀνηπελάω, ſich erholen: Heſych hat ἀνηπελάσας, ἀναῤῥώσωσις, Heſych. hat auch ἀνηπελία, ἀσθενεια ſt. νηπέλεια, wie Galen aus Hippocr. νηπελεῖ durch ἀδυνατεῖ erklärt.

Εὐήρατος, ὁ, ἡ, (ἐράω) vielgeliebt: liebenswürdig. zw. —ρεια, ἡ, (εὐήρης) ſ. v. a. εὐτέλεια und εὐχέρεια im Etym. M. —ρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) gut berudert, gut rudernd. —ρης, εος ὁ, ἡ, (ἐρέσσω) wohlberudert, gut rudernd, σκάφος, zum rudern bequem: ἐρετμὸν εὐήρες, Odyſſ. 11, 106. welches andere leicht zu heben, regieren erklären; ſo ἵππος εὐήρης bey Heſych. εὐάγωγος bey Hippocr. geſchickt, bequem.

Εὐήρις, ἡ, fem. des vorherg. gut, künſtlich gearbeitete. zweif. —ρετος, ὁ, ἡ, (ἀρόω) leicht zu beackern: mit gutem

Ackerlande: fruchtbar. Hesych. und Suidas

Εὐητηρία, ἡ, f. Lex. st. εὐστηρία. Hesych. —τόριος, ὁ, ἡ, gut fürs Herz (ἦτορ), herzerfreuend: Philolir. Icon. 2, 32. zweif. —τριος, (ἦτριον der Faden des Aufzugs) von gutem, feinen, dünnen Faden, Gewebe: Plato Parm. 48 λεῖον καὶ εὐλεγόμενον εὐήτριον ὕφασμα: dem dicken und lockern entgegen gesetzt. —Φενής, ὁ, ἡ, s. v. a. ῥηψφενής: Hesych.

Εὐηχὴς ές, ὁ, ἡ, oder εὔηχος, εὐήχητος, (ἠχος) mit einem guten Tone od. Stimme: gut oder hell tönend, wohlklingend.

Εὐθάλασσος, ὁ, ἡ, (θάλασσα) gut oder bequem am Meere gelegen. zweif. —λέω, ῶ, f. v. a. εὐθαλλω, wohl blühen, grünen. Hesych. erklärt es durch εὐδαιμονεῖν; Democritus Stobaei p. 452. von Kindern ὀλίγα τὰ εὐθηλέοντα. Bey Athenaeus 9 c. 4. nennt Aeschylus χοίρου μάλ' εὐθηλούμενου, ein fettes, wohlgenährtes Schwein. χώρα εὐθαλήσει Geopon. 2, 19. —λὴς, ές, ὁ, ἡ, f. v. a. εὖ θάλλων, gut blühend, grünend, oder in gesundem, guten Zustande.

Εὐθανασία, ἡ, guter, leichter, natürlicher, ehrenvoller, glücklicher Tod. von —νατέω, ῶ, ich sterbe einen guten, leichten, natürlichen, ehrlichen, ehrenvollen Tod; v. —νατος, ὁ, ἡ, Adv. εὐθανάτως, der einen guten, ehrlichen, rühmlichen, natürlichen oder leichten Tod stirbt; oppos. ὀκνοθάνατος.

Εὐθάρσεια, ἡ, Herzhaftigkeit, Muth, Unerschrockenheit. —σέω, ῶ, ich bin dreist, unerschrocken, tapfer, habe guten Muth. —σὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ῶς, (θάρσος) herzhaft, muthig, dreist, unerschrocken.

Εὐθέατος, ὁ, ἡ, gut oder leicht zu sehn, zu beschauen: Pollux 5, 150.

Εὐθένεια, εὐθενία und εὐθενέω, S. εὐθήνεια, εὐθηνέω.

Εὐθεράπευτος, ὁ, ἡ, (θεραπεύω) leicht zu heilen: abzuhelfen, durch Dienste oder Gefälligkeit zu gewinnen: Cyrop. 2, 2, 10.

Εὐθέριστος, ὁ, ἡ, (θερίζω) leicht zu mähen oder abzuschneiden: Dioscor. 1, 18. Plinius 12 c. 15.

Εὐθέρμαντος, ὁ, ἡ, (θερμαίνω) gut od. leicht zu erwärmen.

Εὔθερος, ὁ, ἡ, χωρίον, Pollux 5, 108. wo es sich gut im Sommer (θέρος) leben lässt.

Εὐθεσία, ἡ, bey Hippocr. erklärt Galeni Gloss. für das was sonst εὐεξία heisst, und führt ἐνιαυτὸς εὐθεσίας an, d. i. ὁ εὐφορίας ἀπεργαστικὸς. zw.

Εὐθετέω, ῶ, bin gut gesetzt, geordnet, gestellt: ich passe, nütze, εἴς τι, zu etwas; wohl setzen od. stellen, gut ordnen: neutr. s. v. a. εὐθηνέω, Theophr. h. pl. 1, 1. wie εὐθεσία; davon —τησις, ἡ, wie εὐεξία. —τίζω, gut stellen, setzen, legen, ordnen. —τος, ὁ, ἡ, Adv. εὐθετῶς, gut geordnet, wohl angelegt, geschickt, bequem, passend: wohl oder festgesetzt. Hippocr.

Εὐθεώρητος, ὁ, ἡ, (θεωρέω) leicht zu sehen.

Εὐθέως, Adv. (εὐθὺς) sogleich, plötzlich, schnell: nun gleich, d. i. zum Beyspiel: wie αὐτίκα und εἶον.

Εὐθήγης, ὁ, ἡ, und εὐθηκτος, ὁ, ἡ, (θήγω) gut geschärft-gewetzt: leicht zu schärfen.

Εὐθηλέω S. εὐθαλέω. —λήμων, ὁ, ἡ, μόσχος, ein mit Milch wohl genährtes Kalb: Anthol. —λος, ὁ, ἡ, (θηλὴ) mit gutem, vollen Euter, Brust.

Εὐθημονέω, S. das folgende: Plato Leg. 6 p. 263. sagt εὐθημονεῖσθαι τὰ κατὰ τὰς οἰκήσεις im Medio. —μοσύνη, ἡ, die Ordnung im Handeln: Hesiod. ἔργ. 471. die Liebe zur Ordnung, wenn man alles an seinen gehörigen Platz legt, wenn man es gebraucht hat: Cyrop. 8, 5. 7. von εὐθήμων, der die Ordnung liebt; davon εὐθημονέω, alles in seine gehörige Ordnung stellen und erhalten; von τίθημι, θήσω u. εὖ. —μων, ὁ, ἡ, S. εὐθημοσύνη.

Εὐθηνεία, u. εὐθηνία, ἡ, auch εὐθένεια: von —νέω, auch εὐθενέω, drückt den muntern, gesunden, blühenden Zustand des Körpers, der Aecker, Länder, Völker und Dinge aus, wie *vigere, florere*, also Ueberfluss, Fruchtbarkeit, Wohlseyn, Wohlfarth, Gesundheit, überh. Glückseligkeit. Man sagt εὐθηνεῖσθαι im Medium. Aelian. v. h. 13, 1 ἀμπελοι εὐθενεῖντο βοτρύων, wie *abundare*; andre verbinden es mit d. dativ. Auch bedeutet εὐθηνία ἡ, das lat. *annona*, Lebensmittel, Zufuhr. Plutar. 7 p. 218 τὴν ἀπὸ σιτίων φερομένην εὐθηνίαν Ῥωμαίοις. Herodian. 7, 3 χρήματα εἰς εὐθηνίας ἢ νομὰς τῶν πολιτῶν ἀθροιζόμενα. Die alten Grammatiker leiten es von θάλλω oder θηλὴ ab: es scheint aber v. σθένος, εὐσθενέω herzukommen und eigentl. körperliche Stärke und Gedeihen auszudrücken.

Εὐθήρατος, ὁ, ἡ, (θηράω) leicht zu fangen. —ρία, ἡ, gute, glückliche Jagd; von —ρος, ὁ, ἡ, (θήρα) von oder mit guter Jagd: glücklich in oder auf der Jagd: ὄρος, zur Jagd bequem, oder von θὴρ abgeleitet, reich an Thieren.

Εὐθὴς, für εὐθὺς wird aus den LXX, auch von Thomas Mag. angeführt.

Εὐθήσαυρος, ὁ, ἡ, von oder mit guten grossen Schätzen: pass. gut, oder leicht zu verwahren: zw.

Εὔθικτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐθίκτως, (θίγω) leicht zu berühren: act. gut berührend,

treffend: vorz. witzig, ſpöttiſch, *dicax, urbanus*; wird m. εὐθήκτος oft verwechſelt Ariſtot. h. a. 9, 17 ſagt von einem Vogel: τὴν διάνοιαν εὐθικτος καὶ εὐθήμων καὶ εὐβίστος, was er kurz vorher ſagte: τὴν διάνοιαν εὐμήχανος πρὸς τὸν βίον; vergleich. Caſaub. Athen. 13 K. 6.

Εὐθιξία, ἡ, Geſchicklichkeit im Treffen des Ziels: im Errathen: Witz, Geſchicklichkeit im Spotte, Spaſse: Suidas.

Εὔθλαστος, ὁ, ἡ, (θλάω) leicht zu zerbrechen oder zu zerquetſchen. Geopon.

Εὐθνησιμος, ὁ, ἡ, ſt. εὐθανάσιμος, einen leichten Tod verurſachend. zw.

Εὔθοινος, ὁ, ἡ, (θοίνη) wohl oder ſtark eſſend: als Beyw. des Hercules: Plutar. 7 p. 85.

Εὐθορύβητος, ὁ, ἡ, (θορυβέω) leicht auſſer Faſſung oder in Furcht zu bringen.

Εὔθρυστος, ὁ, ἡ, (θραύω) leicht zu zerſchlagen, zerbrechen, zerbrechlich.

Εὔθριγκος, ὁ, ἡ, mit einem guten θριγκὸς verſehn oder befeſtigt; zweif.

Εὔθριξ, ιχος, ὁ, ἡ, gut oder ſtark behaart, ſchönmähnig: Il. 23, 13. 301. von ſtarken Haaren gemacht, ἀγκιστρον.

Εὔθρονος, ὁ, ὁ, auf einem gutem oder ſchonen Sitze oder Throne ſitzend: Odyſſ. 6, 48.

Εὔθρους, ὁ, ἡ, gut- ſchön- helltönend: angenehm klingend: opp. δύσθρ.

Εὔθρυπτος, ὁ, ἡ, (θρύπτω) leicht zu zerreiben, zermalmen, als Erde, Fleiſch: in eben dem Sinne wird aus Dioſcor. εὐθρυβὴς angeführt.

Εὐθύ, Adv. eigentl. neutr. von εὐθύς, gerade, geradezu, gerades Weges: m. d. genit. geradezu, auf oder gegen; v. Betragen, geradezu, offen; v. d. Zeit, ſogleich.

Εὐθυβολέω, ῶ, (εὐθιβόλος) ich werfe gerade und treffe; davon —βολία, ἡ, das gerade Werfen und Treffen; übergetr. wie εὐθιξία, das Errathen. —βόλος, ὁ, ἡ, gerade werfend, treffend: εὐθύβολος, ὁ, ἡ, getroffen, ἔνομα bey Philo, der rechte Name.

Εὐθύγλωσσος, εὐθύγλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit oder von gerader Zunge oder Rede, alles wahrhaft, die Wahrheit ſprechend. —γραμμος, ὁ, ἡ, (γραμμὴ) geradelinigt, gerade.

Εὐθυδικέω, ῶ, ich richte recht; (εὐθύ, δίκη) oder ich laſſe mich gerade auf den Proceſs ein; wovon —δικία, ἡ, das gerade, recht Richten; 2) εὐθυδικίαν ἀγωνίζεσθαι, διώκειν, oder auch εὐθυδικία διώκειν, wenn der Beklagte, ſtatt durch allerley Exceptionen, παραγραφαὶ und ἐκκλητήρια, die Klage von ſich abzuwenden, ſich gerade darauf einläßt und ſich vertheidiget. —δικος, ὁ, ἡ, (εὐθὺς, δίκη) der gerade, recht richtet. —δρομέω, ῶ, (εὐθυδρόμος) gerade laufen. —δρόμος, ὁ, ἡ, gerade laufend.

Εὐθυέντερος, ὁ, ἡ, (ἔντερον) mit geraden, nicht gewundenen Därmen. —έπεια, u. εὐθυεπία, ἡ, die gerade, wahre, aufrichtige Rede: Heſych. —εργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον) ſchnurgerade gearbeitet; zw.

Εὐθυθάνατος, ὁ, ἡ, ſogleich, plötzlich tödtend, πληγὴ: Plutarch. Anton. 77. —θριξ, χος, ὁ, ἡ, mit geraden oder ſchlichten Haaren.

Εὐθύκαυλος, ὁ, ἡ, mit geradem Stengel.

Εὐθύλητος, ὁ, ἡ, ſogleich oder leicht zu bekommen: bey Suidas. —λογέω, ῶ, ich ſpreche offen oder gerade zu; zw. von —λόγος, ὁ, ἡ, geradezu oder offen redend; zw. —λορὸς, ſ. ἰσύλορδος.

Εὐθύμακρος, ὁ, ἡ, gerade in die Länge; zweif. —μαχης, ου, ὁ, auch εὐθυμάχος, in offener Schlacht fechtend; davon εὐθυμαχέω. S. ἰσυμαχία, und εὐθυμαχία, offnes Treffen: Plutarch. Sertor. 10. —μαχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐθυμάχης. —μέω, ῶ, gewöhnlicher im medio εὐθυμέομαι, (εὔθυμος) ich bin froh, freue mich: vergnüge mich; davon —μία, ἡ, guter Muth, Frohſinn, Heiterkeit: Frölichkeit, Freude. —μος, ὁ, ἡ, (Adv. εὐθύμως) guten Muths, heiter, froh: geneigt, wohlwollend, gütig: Odyſſ. 14, 63.

Εὐθύνη, ἡ, vorz. im plur. εὐθύναι, das Richten, Prüfen, Unterſuchen, Rechenſchaft, ἀπαιτεῖν und διδόναι, fordern oder geben von einem Amte oder Auftrage. —νος, ὁ, ſ. v. a. εὐθυντὴς, der Prüfer, der Richter, welcher die εὐθύνας fordert und verrichtet.

Εὐθύνσις, ἡ, (εὐθύνω) das Geradmachen, Richten, Lenken, Beſſern, Prüfen.

Εὐθυντὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. εὐθυνος: Aeſchyl. Perſ. 830 und οἰαξ εὐθ. das lenkende Ruder: Suppl. 725; davon —τηρία, ἡ, Eur. Iph. Taur. 1356. der Ort wo das Steuerruder befeſtiget iſt. —τήριος, α, ον, geradmachend: richtend, lenkend, ſteuernd: prüfend, unterſuchend, richtend. —τὴς, ὁ, ſ. v. a. εὐθυντηρ: davon —τικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. εὐθυντήριος. —τὸς, ἡ, ὸν, gerade gemacht, gerichtet, gelenkt, geleitet.

Εὐθύνω, ſ. νῶ, (εὐθὺς) gerade machen, richten; daher gerade führen oder leiten: ſteuern, lenken, regieren; beſſern, verbeſſern: tadeln, anklagen; unterſuchen, prüfen; richten.

Εὐθυνοιρία, ἡ, der Zuſtand, wenn man gerade, d. i. eintreffende Träume hat; von —όνειρος, ὁ, ἡ, der, die gerade, richtige Träume hat: τὸ εὐθυόνειρον, ſ. v. a. εὐθυνοιρία. —όννξ, υχος,

u. εὐθυόνυχος, ὁ, ἡ, (εὐθύς, ὄνυξ) mit geraden Nägeln, Krallen.

Εὐθυπλοέω, ich fahre mit dem Schiffe in gerader Richtung: Arrian. Venat. 25, 8 dav. —πλοια, ἡ, das Schiffen in gerader Richtung: zw. —πλοκία, ἡ, (εὐθυπλοκέω) grades Gewebe oder Geflechte: Plato. —πλοος, contr. ους, ὁ, ἡ. grade ſchiffend. —πνοος, contr. εὐθύπνους, ὁ, ἡ, in gerader Richtung wehend oder blaſend: grade- ungehindert- leicht athmend: Hippocr. —πομπὴς, oder εὐθύπομπος, ὁ, ἡ, grade führend: Pind. Nem. 2, 10. —πορέω, ῶ, (εὐθύπορος) ich gehe gerade, gerades Weges fort; davon —πορία, ἡ, grader Weg, das Gehn in grader Richtung. —πορος, ὁ, ἡ, geraden Weges, geradefortgehend, gerade; mit geraden Poren oder Oefnungen.

Εὐθυρρήμονέω, ῶ, (εὐθυρρήμων) geradezu ohne Umſchweife oder Umſchreibung ſprechen: offen ſprechen: aus dem Stegreife reden ſagen: Plut. Demetr. 14. —ρήμοσύνη, ἡ, Charakter oder Sprache eines εὐθυρρήμων, ὁ, ἡ, (εὐθύς, ῥῆμα) der geradezu, ohne Umſchweife, ſpricht, die Dinge, auch ſchändliche oder ſchmutzige Gegenſtände mit ihrem gemeinen Namen ohne Umſchreibung oder Metapher nennt. —ρίζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit gerader Wurzel. —ρίν, ινος, ὁ, ἡ, oder εὐθυῤῥὶς, ὁ, ἡ, mit gerader Naſe.

Εὐθυρσος, ὁ, ἡ, mit einem ſchönen Thyrſus; zw.

Εὐθὺς, εῖα, ὺ, Gen. έος, είας, έος, gerade, dem krummen entgegengeſetzt: metaph. offen, aufrichtig: als Adverb. ſogleich, gleich darauf oder darnach; augenblicklich, ohne ſich zu beſinnen: plötzlich, unbeſonnenerweiſe. S. auch εὐθύ.

Εὐθυσκοπέω, ῶ, gerade anſehen: bey Plutar. Q. S. 9, 1. zw. —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit geradem Munde, m. g. Schnaute: Pollux 5, 60.

Εὐθυτενὴς, ὁ, ἡ, (τείνω) gerade gezogen, gerade. —της, ἡ, die gerade Richtung, Geradheit; Billigkeit, Ehrlichkeit. —τέμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) gerade ſchneidend, εὐθύτομος, gerade geſchnitten; gerade. —τονος, ὁ, ἡ, (τείνω) gerade geſpannt, gerichtet, gezogen: τὰ εὐθύτονα, Kriegsmaſchine. S. παλίντονος. —τρητος, ὁ, ἡ, (τράω, τιτράω) mit geraden, gerade durchbohrten Löchern.

Εὐθυφερὴς, έος, ὁ, ἡ, geradegehend od. laufend, wie εὐθυφορέω. —φλοιος, ὁ, ἡ, mit gerader Rinde: Theophr. h. pl. 3, 9. in der Basl. u. Ald. Ausgabe, wo jetzt εὔφλοιος ſteht: ein andrer Name von ἀλίφλοιος, *faber*, Korkeiche. —φορέω, ῶ, gerade tragen: medium, gerade oder in gerader Linie gehn oder ſich bewegen; davon —φορία, ἡ, gerade Bewegung oder in gerader Richtung: oppoſ. κυκλοφορία. —φρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) geraden Sinnes, offen, weiſe; zweif.

Εὐθυωρέω, ῶ, ich gehe gerade fort: act. εὐθυωρεῖτο τούτοις τὰ τῆς ἀμύνης: Nicetas Ann. 6, 9 ſogleich Beyſtand leiſten. —ωρία, ἡ, die gerade Richtung, gerader Schritt, Gang, Weg. —ωρὸν, Adv. oder eigentl. neutr. des folgd. gerade, in gerader Richtung, geraden Wegs: gerade in der Stunde, ſogleich, αὐτῇ τῇ ὥρᾳ nach Suidas. —ωρὸς, ὰ, ὸν, in gerader Linie od. Richtung gehend, ſich bewegend; das neutr. wie ein Adv. gebraucht: Xen. An. 2, 2. 16. bey Suid. ſteht es ſtatt auf der Stelle, ſogleich von ὥρα und εὐθὺς abgel.

Εὐθώρηκος, ὁ, ἡ, (θώραξ) gut bepanzert, bewapnet.

Εὐϊακὸς, ἡ, ὸν, (εὐῖος) bacchiſch.

Εὐϊατος, ὁ, ἡ, (ἰάομαι) leicht zu heilen.

Εὐϊλασία, ἡ, Ausſöhnung; das Günſtigmachen; zw. —λατεύω, ich bin günſtig, geneigt, gnädig: von —λατος, ὁ, ἡ, (ἱλάω) gnädig, hold, günſtig, bey den LXX.

Εὐϊματέω, u. εὐΐματος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐειματέω u. εὐείματος.

Εὔϊνος, ὁ, ἡ, (ἶς) mit ſtarken Faſern, faſrig; nervig; zw.

Εὔϊος, ὁ, *Evius*, Zuname des Bacchus: auch adj. Eur. Cycl. 25. bacchiſch.

Εὐϊππος, ὁ, ἡ, mit guten Roſſen, gute Roſſe habend oder ziehend; wohlberitten; guter Reuter: Xen. Cyr. 5, 3, 5. u. hell. 4, 2. 5.

Εὔϊστος, ὁ, ἡ, wohl bekannt: wahrſch. f. L. aus Plut. 6 p. 48.

Εὐϊχθὺς, ὁ, ἡ, voll Fiſche, fiſchreich.

Εὐκαὴς, έος, ὁ, ἡ, (καίω) leicht oder gut brennend.

Εὐκαθαίρετος, ὁ, ἡ, leicht herunter zu reiſen oder zu zerſtören. —θεδρος, ἡ, (κάθεδρα) als Beywort des Schiffs, ſ. v. a. εὔσελμος bey den Grammatic. —θεκτος, ὁ, ἡ, (κατέχω) leicht aufzurückzuhalten; zu regieren: Xen. Cyr. 7, 5. 69.

Εὐκαιρέω, ῶ, ich habe, bekomme gute Zeit oder Gelegenheit; habe Zeit od. Muſse: Polyb. 20, 9. widme meine Zeit und Muſse: Marc. 6, 31. εὐκαιροῦντες τοῖς βίοις, Polyb. 32, 21 die reichen, davon εὐκαιρία bey Polyb. Reichthum: Pohdon. Athenae. 6 p. 275 ſagt οἱ εὐκαιρούμενοι τοῖς βίοις ſt. εὐκαιροῦντες; davon —ρία, ἡ, gute, rechte, ſchickliche Zeit, Gelegenheit; Muſse; Vermögen. S. εὐκαιρέω. —ρος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκαίρως, (καιρὸς εὖ) zu rechter Zeit gethan oder thuend: gelegen, zeitig, müſſig, der Zeit wozu hat, ſeine Zeit einer Sache widmet.

Εὐκαλέω, εὐκαλία, ἔυκαλος dorisch st. εὐκηλέω, εὐκηλία S. εὔκηλος.

Εὐκάματος, ὁ, ἡ, κάματος Eur. Bacch. 66. leichte Arbeit; überh. von guter, leichter oder glücklicher Arbeit.

Εὐκαμπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (καμπὴ) biegsam; gebogen, gekrümmt: Hom. Odyss. 18, 367. εὔκαμπτος, ὁ, ἡ, (κάμπτω) leicht zu biegen oder krümmen: dav. —ψία, ἡ, Biegsamkeit.

Εὐκάρδιος, ὁ, ἡ, Adv. —δίως, guten oder muthigen Herzens (καρδία), herzhaft, muthig: Sophocl. Phil. u. Aj. 364. Eurip. Hec. 579. 549. gut für den Magen, s. v. a. εὐστόμαχος.

Εὐκαρπέω, ῶ, ich trage gute oder viele Früchte; davon —πία, ἡ, Fruchtbarkeit; oder Tragen guter Früchte. —πίζω, s. v. a. εὐκαρπέω; zw. —πος, ὁ, ἡ, fruchtbar: act. fruchtbar machend, befruchtend, als ἀὴρ Theophr. —ποῦμαι, bey Diod. Sic. T. 2 p. 598 wahrscheinl. st. εὐκαρπ.

Εὐκαταγέλαστος, ὁ, ἡ, leicht zu verlachen; verächtlich; zw. —γνωστος, ὁ, ἡ, leicht zu tadeln, tadelhaft. —γώνιστος, ὁ, ἡ, leicht im Kampfe zu bezwingen.

Εὐκατάκαυστος, ὁ, ἡ, leicht zu verbrennen. —κόμιστος, ὁ, ἡ, leicht herunter zu tragen oder zu bringen; zweif. —κράτητος, ὁ, ἡ, (κατακρατέω) leicht festzuhalten; zu behaupten: Polyb.

Εὐκατάληπτος, ὁ, ἡ, leicht zu fassen oder zu begreifen. —λακτος, ὁ, ἡ, Adv. —λάκτως, leicht zu versöhnen, oder auszusöhnen. —λυτος, ὁ, ἡ, leicht aufzulesen, zu zerstören: zw.

Εὐκαταμάζητος, ὁ, ἡ, leicht zu erlernen, zu begreifen; zw. —μάχητος, ὁ, ἡ, leicht zu bezwingen, zu besiegen.

Εὐκατανόητος, ὁ, ἡ, wohl oder leicht zu bemerken, verstehen oder begreifen.

Εὐκατατρᾴὔντος, ὁ, ἡ, (πραΰνω) leicht zu besänftigen. —πρηστος, ὁ, ἡ, leicht zu entzünden oder zu verbrennen: Hesych. Aj. 364. Eurip. Hec. 579. 549. —τόητος, ὁ, ἡ, (καταπτοέω) leicht zu erschrecken od. zu scheuchen. —πτωτος, ὁ, ἡ, bald oder leicht herabfallend; zw.

Εὐκατασήμαντος, ὁ, ἡ, leicht zu bezeichnen, besiegeln od. versiegeln; zw. —σκεύαστος, s. κατάσκευος, ὁ, ἡ, leicht zu verfertigen, zu erbauen. —σκηπτος, ὁ, ἡ, gut gestützt od. sich stützend: Hippocr. —στατος, ὁ, ἡ, (καθίστημι) gut geordnet, eingerichtet: festsetzend, sichet. —στρόφος, ὁ, s. (καταστρώφη) Demetrius Ic nennt den Periodem σύστημα ἐκ κώλων ἢ κομμάτων ὃ καταστρόφου welches hernach durch καμπὴν τινα καὶ σύστροφὴν ἔχον κατὰ τὸ τέλος erklärt wird, mit einer geschickten und bequemen Umbiegung gegen das Ende zu. —σχετος, ὁ, ἡ, gut oder leicht, fest oder anzuhalten: Hippocr.

Εὐκατάτρεπτος, ὁ, ἡ, beweglich u. s. v. a. —στρόφος: zw. —τρόχαστος, ὁ, ἡ, (καταστροχάζω) den Streifereyen und Angriffen der Feinde ausgesetzt: bey Strabo von einem Schriftsteller der leichtsinnig ohne Grund und Glaubwürdigkeit schreibt, und daher dem Tadel ausgesetzt ist, oder leicht zu widerlegen oder zu überführen. —τροχος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐκατάφορος: Hesych.

Εὐκαταφορία, ἡ, Geneigtheit, oder Neigung: Diog. Laert. von —φορος, ὁ, ἡ, (καταφέρω) abwärts sich neigend, leicht abwärts gleitend: wohin, wozu geneigt: leicht in einen Fehler in eine Leidenschaft verfallend und darzu geneigt, wie *proclivis* u. *pronus*. —φρόνητος, ὁ, ἡ, leicht oder sehr zu verachten, verächtlich: verachtet. —ψευστος, ὁ, ἡ, (καταψεύδομαι) wovon wogegen man leicht lügen kann.

Εὐκατέργαστος, ὁ, ἡ, (κατεργάζομαι) leicht zu verarbeiten, verdauen: Xen. Memor. 4, 3, 6. leicht zu vollenden: bändigen, aufzureiben, zu besiegen, zu tödten. —ηγόρητος, ὁ, ἡ, leicht zu beschuldigen, zu tadeln, anzuklagen. —οπτος, ὁ, ἡ, leicht zu ersehn, erkennen oder sichtbar: zw. —όρθωτος, ὁ, ἡ, leicht, glücklich oder gut auszuführen: zw. —σχος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐκατάσχετος. zw.

Εὔκαιστος, ὁ, ἡ, εὔκαυτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐκατάκαυστος.

Εὐκέανος. S. in ἰθυπτίων.

Εὐκέαστος, ὁ, ἡ, u. εὐκέατος, ὁ, ἡ, (κεάζω) leicht zu spalten. S. ἰθυπτίων.

Εὐκέλαδος, ὁ, ἡ, gut, stark, laut tönend.

Εὔκεντρος, ὁ, ἡ, (κέντρον) scharf, spitzig.

Εὐκέραος, ὁ, ἡ, oder εὐκερως, gut oder stark gehörnt (κέρας.) —ραστος, ὁ, ἡ, (κεράω) gut gemischt, vermischt, temperirt. —ρως, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐκέραος. —φαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) mit gutem schönem oder grossem Kopfe, gut für den Kopf, wie εὐκαρδιος.

Εὐκηλήτειρα, ταῖων bey Hesiod. ἔργ. 464 d. i. ἡσυχάστρια, die beruhiget. —λία, ἡ, die Ruhe, Gelassenheit; von —λος, ὁ, ἡ, ruhig, gelassen, πόντος, das ruhige Meer. εὐκηλος Διὸς Arat. Phaen. 100. Hesychius hat auch εὐκαλία, ἀτρεμίζειν, ruhig seyn; denn dorisch sagte man εὔκαλος, εὐκαλία. Auch ἄκηλος, ἀκηλία. Das Stammwort ist κηλὸς, davon κηλέω ich beruhige. —λος, ὁ, ἡ, (κέω, καω) εὔκηλον ἔρνος τυλωτὸν, den trocknen, brennbaren Stamm einer Eiche. Jon bey Hesych.

Εὐκινησία, ἡ, Agilität, Gelenkigkeit, Behendigkeit, Leichtigkeit in der Bewegung; εὐκινησία περὶ τὴν ψυχήν.

Witz, Erfindungskraft; wie *moueri* von der Seele; von

Εὐκίνητος, ὁ, ἡ, was ſich leicht und geſchwind bewegt; behend, gelenkig, flink; von der Seele oder metaph. witzig, erfinderiſch, der etwas ſchnell faſst und einſiehet. Adv. εὐκινήτως.

Εὐκίων, ὁ, ἡ, mit guten, ſchönen Säulen.

Εὔκλαδος, ὁ, ἡ, mit guten, ſchönen oder vielen Zweigen oder Aeſten.

Εὔκλαστος, ὁ, ἡ, (κλάω) leicht zu brechen oder zerbrechen.

Εὐκλεὴς, ὁ, ἡ, (κλέος) der einen guten Ruf hat, berühmt; im accuſ. εὐκλέα contr. εὐκλεᾶ, doch ſagen die Dichter auch εὐκλέα als wäre der Nominat. εὐκλὴς. Adv. εὐκλεῶς.

Εὐκλεία oder εὐκλέια u. εὔκλεια, ἡ, guter Ruf, κλέος, Ruhm; davon —ίζω, ich rühme, preiſe.

Εὐκλειὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐκλεὴς. Adv. εὐκλειῶς.

Εὔκλειστος, ὁ, ἡ, (κλείω) wohl verſchloſſen.

Εὐκληΐς, ἡ, (κλείω κλῄω) ſ. v. a. ἡ εὐκλείστος: Hom. Il. 24, 318.

Εὐκληματέω, ῶ, eigentl. vom Weinſtocke, der gute Ranken κλῆμα hat, gut wächſt.

Εὐκληρέω, ῶ, ich habe ein gutes Loos, Glück, κλῆρος; davon —ρημα. τὸ, u. εὐκληρία, ἡ, das gute Loos, Glück; und —ρος, ὁ, ἡ, der gutes Loos, Glück hat, glücklich: Hom. Il. ψ. 481.

Εὐκλὴς, ὁ, ἡ, S. εὐκλεὴς.

Εὔκλωστος, ὁ, ἡ, (κλώθω) ſchön geſponnen: χιτὼν ſchön gewebt: Hom. hymn. 1, 203.

Εὐκναμπτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὔγναμπτος.

Εὔκναπτος, ὁ, ἡ, (κνάπτω) leicht zu walken: gut gewalkt oder gereiniget.

Εὔκνημις, ἴδος, ὁ, ἡ, mit der κνημὶς wohl bewafnet; εὐκνήμος, ὁ, ἡ, mit guten ſchönen Waden, κνήμη, Speichen.

Εὔκνιστος, ὁ, ἡ, (κνίζω) γυνὴ Manetho 5, 337 die leicht empfindlich wird.

Εὐκοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) mit gutem Bauche oder Leibe, mit ofnem Leibe; gut für den Leib; ofnen Leib machend.

Εὐκοινόμητις, ὁ, ἡ, ἀρχὰ Aeſchyl. Suppl. 708 die durch gemeinſchaftliche Berathung ſorget, μῆτις, εὔκοινος. —νώνητος, ὁ, ἡ, (κοινωνέω) der ſich leicht andern mittheilt, mit ſich handeln, reden läſst: Ariſtot. davon —νωνησία, ἡ, Charakter, Betragen eines εὐκοινώνητος.

Εὐκολία, ἡ, Leichtigkeit: Charakter und Betragen eines εὔκολος, Gefälligkeit, Nachgiebigkeit, Humanität.

Εὐκόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) leicht anzuleimen, anzufügen, anhängig.

Εὔκολος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκόλως, dem δύσκολος dem ſchweren, ſchwerfälligen, ſchwierigen, mürriſchen entgegen ſtehend; alſo leicht, flink, geſchwind; heiter, munter, vergnügt, der nicht leicht böſe wird, mit allem zufrieden iſt, mit jedermann ſich vertragen, alles genieſsen oder vertragen kann, wie *facilis* u. *difficilis*.

Εὔκολπος, ὁ, ἡ, mit einem ſchönen oder groſsen Buſen.

Εὐκόλυμβος, ὁ, ἡ, leicht oder geſchickt ſchwimmend: Alciphr.

Εὐκόμης, ου, ὁ, (κόμη) mit ſchönen Haaren, ſchön behaart. —μιδὴς, ὁ, ἡ. (κομιδὴ) wohl beſorgt, gehalten; bey Herodot. 4, 53 νομὰς καλλίστας καὶ εὐκομιδεστάτας, wo vormals εὐνομιεστάτας ſtand. Beydes ſcheint unrichtig. —μίζω, gut beſorgen oder pflegen: zw. ſt. εὖ κομ. —μιστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐκομιδὴς: Heſych. —μος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐκόμης u. ἠΰκομος.

Εὔκομπος, ὁ, ἡ, prahleriſch: zw.

Εὐκοπία, ἡ, leichte Arbeit, Leichtigkeit; von —πος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκ.πως leicht und ohne Mühe arbeitend oder gearbeitet: leicht, ohne Mühe. —πρώδης, ὁ, ἡ, wie κόπρος, deſſen Farbe und Weſen habend.

Εὐκόρυθος, ὁ, ἡ, (κόρυς) ſchön gehelmt. —ρυθος, ὁ, ἡ, (κορυθὴ) περίοδος εὐκ. καὶ εὐγραμμος oder στρογγύλος Dionyſ. hal. 6 p. 1078 u. 1093. der ὕπτια u. κεχυμένη oppon. ſtraff und zugerundet.

Εὐκοσμέω, ῶ, (εὔκοσμος) ich bin oder betrage mich ordentlich, ruhig, ſittſam, beſcheiden. —μηδὴς, ὁ, ἡ, wohl geordnet, beſorgt, geſchmückt: zweif. —μία, ἡ, (εὐκοσμέω) das ordentliche, ruhige, ſtille, geſetzte, ſittſame, beſcheidene Betragen; Sittſamkeit, Beſcheidenheit. —μίως, Adv. mit Anſtand, mit Beſcheidenheit: zw. —μος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκόσμως, ordentlich, ruhig, ſittſam, beſcheiden, ſchön geſchmückt, ſchmuckvoll.

Εὐκραδίης, bey Nicand. Alex. 347 erklärt man καλῆς κράδης; andre Handſchr. haben εὐκραδέος: zweif. Bedeut.

Εὐκραὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐκέραστος.

Εὐκραιρος, ὁ, ἡ, (κραῖρα) ſchön gehörnt: Hom. hymn. 2, 209.

Εὐκρασία, ἡ, (κρᾶσις) gute, gehörige Miſchung oder Temperatur.

Εὔκρατος, ὁ, ἡ, (κεράω, ἄννυμι) gut, gehörig gemiſcht oder temperirt; gut oder leicht zu miſchen: vom Charakter, ſanft, mild: Antonin. 1, 15. —τῶς, Adv. (εὐκρατὴς) feſt: Ariſtot. Probl.

Εὔκρεκτος, ὁ, ἡ, (κρέκω) κίθαρα, wohltönend; εὐκρεκτοι μίτοι, die mit der Lade wohlgeſchlagenen Faden des Aufzugs: Epigr. Antip.

Εὔκρηνος, ὁ, ἡ, (κρήνη) mit oder von guten, ſchönen Quellen.

Εὐκριθος, ὁ, ἡ, (κρι θὴ) von oder mit guter Gerſte; an Gerſte fruchtbar.

Εὐκρίνεια, ἡ, (εὐκρινὴς) Reinheit, Klarheit, Deutlichkeit. —νέω, ῶ, wohl, gehörig, deutlich ausſuchen, abſondern, unterſcheiden; gehörig in Ordnung bringen, anordnen, zurechtmachen: Xen. hell. 2, 4. 6. —νὴς, ὁ, ἡ, Adv. εὐκρινῶς, (εὖ, κρίνω) wohlgeordnet; 2) deutlich; verſtändlich; 3) rein, klar; 4) zubereitet. παρατέσθαι τὰ τα καὶ εὐκρινα τετέσθαι Herodot. zubereiten und in Ordnung bringen, in den Stand ſetzen; davon διευκρινέω. Bey den Attikern auch ein Geneſender, auch der verſtorbene. σωμάτιον εὐκρινὲς ein kränklicher Körper: Iſocr. Epiſt. p. 874. —νητος, ὁ, ἡ, (εὐκρινέω) wohl unterſchieden: zweif.

Εὐκρίνω, wovon εὔκρινας, ausſuchen, ſ. v. a. εὐκρινέω.

Εὐκριτος, ὁ, ἡ, leicht zu unterſcheiden, deutlich, kenntlich: Pollux 5, 66.

Εὐκρόκαλος, ὁ, ἡ, (κροκάλη) Beyw. des Ufers und Meers, voll Sand und Kieſel am Ufer.

Εὐκρότα λος, ὁ, ἡ, (κρότα λον) ſchön ſchallend, lieblich tönend: zw. —τητος, ὁ, ἡ, (κροτέω) beklatſcht, gerühmt: feſtgeſchlagen: feſt: ſtark: bey Sophocl.

Εὔκροτος, ὁ, ἡ, κτύπος: Pollux 9, 127. ein heller, lauter Knall.

Εὐκρυπτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. folgd. zw.

Εὔκρυφος, ὁ, ἡ, gut verſteckt oder verborgen: zw.

Εὐκταζομαι v. εὐκτὸς ſ. v. a. εὔχομαι ein Frequentativum wie *dico*, *dictum*, *dicto*: Heſych. u. Photius.

Εὐκταίως, Adv. εὐκταίως (εὔχομαι) wünſchenswerth, erwünſcht.

Εὐκτιανος, ὁ, ἡ, (κτέανον) wohlhabend, reich. S. auch εὐκτεανος.

Εὐκτηδεανος, ὁ, ἡ, δένδρον. S. κτηδὼν u. ἰδυκτίων. In der Stelle des Theophr. 3. 2 wollte St phanus εὐκτεανωτέρα in εὐκτεανωτέρα nach dem Beyſpiele des homeriſchen ἰδυκτίωνα leſen; vergl. Lobeck Parerg. Emend. 12, 3.

Εὐκτημοσύνη, ἡ, Wohlhabenheit, Reichthum: zw. von —μων, ονος, ὁ, ἡ, (κτῆμα) wohlhabend.

Εὐκτήριος, ὁ, ἡ, (εὐκτὴρ, εὐκτὸς) zum Beten gehörig.

Εὐκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, wünſchend, *optativus*, einen Wunſch ausdrückend.

Εὐκτιστος, ὁ, ἡ, u. εὐκτιτος, ὁ, ἡ, (κτίζω, κτίω) was Homer auch εὐκτιμένος u. εὐκαμένος nennt, ſchön gebaut, ſchön liegend, gut bewohnt.

Εὐκτὸς, ἡ, ὸν, Adv. —τῶς, (εὔχομαι) gewünſcht, zu wünſchen: wünſchenswerth.

Εὐκυβίω, (κύβος) ich bin glücklich im werfen der Würfel.

Εὐκυκλος, ὁ, ἡ, Adv. εὐκύκλως, in den Kreis oder rund herum gehend, als χορεία, ἐπίδεσις u. dergl. überh. rund, oder mit guten Rädern (κύκλος) vom Wagen: Odyſſ. 6, 58. —κλωτὸς, ἡ, ὸν, (κυκλόω) gerundet. zw.

Εὐκύλιξ, ικος, ὁ, ἡ, zum beym Becher geſchickt. zw. —λιστος, ὁ, ἡ, (κυλίω) leicht zu wälzen, alſo rund, *volubilis*: zweif.

Εὐκύμαντος, ὁ, ἡ, (κυμαίνω) ſtark wogend. zw.

Εὔκωπος, ὁ, ἡ, (κώπη) ſ. v. a. εὐήρετμος. zweif.

Εὐλάβεια, ἡ, Charakter und Betragen eines εὐλαβὴς, mithin Behutſamkeit, Bedächtigkeit, Vorſichtigkeit: Aengſtlichkeit, Furcht: Scheue, Schaam: das Zaudern. —βέομαι, οῦμαι, ich handle, betrage mich wie, bin ein εὐλαβὴς, handle feſt, vorſichtig, bedächtig; auch ich fürchte, ſcheue, m. d. Accuſ. ich bin' in Furcht, Angſt. —βὴς, ες, ὁ, ἡ, Adv. εὐλαβῶς, (εὖ λαμβάνω) wohl gut faſſend, angreifend, alſo feſt anfaſſend: Aelian H. A. 3, 13. 6, 55. bedächtig oder vorſichtig anfaſſend, unternehmend; auch ſchüchtern, furchtſam, ängſtlich.

Εὐλαγὴς, ὁ, ἡ, (λαγὸς) an Haaſen reich. zweif.

Εὐλάζω, v. εὐλὴ, Würmer haben, 2) jucken wie d. lat. *verminare*. Heſych.

Εὐλάζω. S. εὐλάκα.

Εὐλάϊγξ, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐλιθος v. λᾶας, λάϊγξ.

Εὐλάκα, ἡ, bey Thucyd. 5, 16 ἀργυρία εὐλάκα εὐλάζειν mit ſilbernem Pflugſchaare pflügen, wo Suidas εὐλόχα las u. von λακαίνειν λαχαίνειν graben ableitete, daher auch durch δίκελλα erklärte. Andere wie Heſych. in αὐλάχα u. ἀργύρεα ὕννις bezeugt, laſen αὐλοχα αὐλαξιν ſt. αὔλακι, Furche, Pflugſchaar.

Εὐλαλος, ὁ, ἡ, gut redend, beredt; viel redend, geſchwätzig.

Εὐλαμπὴς, ὁ, ἡ, oder εὔλαμπρος, (λάμπω) ſchön leuchtend, glänzend.

Εὐλαχανος, ὁ, ἡ, (λαχανον) mit guten, ſchönen oder vielen Küchenkräutern.

Εὐλείαντος, ὁ, ἡ, oder εὐλέαντος, (λειαίνω) leicht zu zerreiben, zu platten, zu ebnen.

Εὔλειμος, ὁ, ἡ, oder εὐλείμων, ὁ, ἡ, mit ſchönen, guten oder vielen Auen oder Wieſen.

Εὐλεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) von gutem ſchönen Bette; gut ins Bette, zum Beyſchlafe. zw.

Εὐλεξὶς, ιος, ὁ, ἡ, λόγος, eine Rede aus guten Worten zuſammengeſetzt. Lucian tadelt das Wort.

Εὐλέπιστος, ὁ, ἡ, (λεπίζω) leicht von der Haut, Rinde, Schaale zu befreyen.

Εὐλευκος, ὁ, ἡ, sehr weifs: zw.

Εὐλεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος) f. v. a. εὔλεκτρος: glücklich im Ehebette, in der Ehe: zweif.

Εὐλὴ, ἡ, Wurm, Made, vorz. in offenen Wunden und Schäden.

Εὐληθάργητος, ὁ, ἡ, (ληθαργέω) leicht in die Schlafsucht fallend: zw.

Εὐληκτος, ὁ, ἡ, (λήγω) bald aufhörend, kurz dauernd: zw.

Εὐληματέω, ῶ, (λῆμα) ich habe guten Muth, ich bin tapfer, muthig.

Εὐληνὴς, ὁ, ἡ, (λῆνος, *lana*) f. v. a. εὔερος. Hesych. u. Etym. M.

Εὐληπτος, ὁ, ἡ, leicht zu nehmen, fassen, bekommen.

Εὐληρα, τὸ, bey Homer Il. 23, 481. f. v. a. ἡνία, Zaum, Zügel, wo andre αὐλῆρα u. ἄβληρα lasen.

Εὐλίβανος, ὁ, ἡ, von oder mit vielem Weihrauch, reich daran.

Εὔλιθος, ὁ, ἡ, von oder mit guten schönen oder vielen Steinen.

Εὐλίμενος, ὁ, ἡ, mit einem guten schönen oder bequemen Hafen.

Εὐλιπὴς, ὁ, ἡ, (λῖπος) sehr fett.

Εὐλιτάνευτος, ὁ, ἡ, (λιτανεύω) leicht zu erbitten; zw.

Εὐλογέω, ῶ, (εὖ λέγω) loben, preisen, rühmen; davon —γητὸς, ἡ, ὸν, gerühmt, gepriesen: und —γία, ἡ, Lob, Preifs, das Rühmen, der Ruhm: bey Cicero Attic. 13, 22 wird es Wahrscheinlichkeit erklärt, —γιστέω, ῶ, (εὐλόγιστος) ich handle klug, vorsichtig und mit Ueberlegung; πρὸς τὰ συντυγχάνοντα, Plut. Otho 13 bey den vorkommenden Unglücksfällen Ueberlegung zeigen und brauchen; davon —γιστία, ἡ, das Handeln und Thun mit Vorsicht, Ueberlegung und Klugheit, f. v. a. εὐβουλία. —γιστος, ὁ, ἡ, Adv. —γίστως, (λογίζομαι εὖ) der wohl berechnet, wohl überlegt oder bedenkt; vorsichtig, klug, überlegt, bedachtsam. —γος, ὁ, ἡ, Adv. εὐλόγως, (λόγος) mit Vernunft mit Grunde handelnd oder gethan; vernünftig, gegründet; der Vernunft, dem Grunde gemäfs, daher wahrscheinlich, überlegt, zweckmäfsig. —γοφάνεια, ἡ, scheinbarer Vorwand; zw. von —γοφανὴς, ὁ, ἡ, wahrscheinlich; zw.

Εὐλογχέω, ich habe ein glückliches Loos; von —χος, ὁ, ἡ, der ein glückliches Loos hat, jonisch von λογχὴ, *fors* no. 2.

Εὐλουσία, ἡ, (λοῦσις) das Reinwaschen, Reinigen; Reinlichkeit; zw.

Εὔλοφος, ὁ, ἡ, Adv. εὐλόφως, (λόφος) mit schönem Federbusche: Soph. Aj. 1303. Kamme oder Kuppe; 2) mit gutem Nacken; folgsam, gehorsam: oppos. δύσλοφος.

Εὔλοχος, ὁ, (λόχος) gut beym Kindbette, beym Gebähren; Helferin der Gebährenden: Eur. Hipp. 166.

Εὐλύγιστος, ὁ, ἡ, (λυγίζω) leicht zu biegen, biegsam.

Εὐλύρας, dor. oder εὔλυρος, (jenes st. εὐλύρης) mit einer schönen Leier; schön auf der Leier spielend: Aristoph.

Εὔλυτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐλύτως, (λύω) leicht zu lösen; leicht sich lösend; rüstig, bald bereit, hurtig, fertig; Theophr. char. 6, 5.

Εὐμάθεια, ἡ, die Leichtigkeit im lernen, begreifen; oder die Beschaffenheit einer Sache, die leicht zu lernen, begreifen ist. —θὴς, ὁ, ἡ, der leicht lernt, εὐμαθέστεροι γενήσεσθε πρὸς τὰ λοιπὰ, Demost. ihr werdet wenn ihr dieses gehört habt, das übrige besser verstehn: pass. leicht zu lernen, zu begreifen: Xen. Mem. 1, 2, 35. —θία, εὐμαθῶς. S. εὐμάθεια, εὐμαθὴς.

Εὐμάλακτος, ὁ, ἡ, (μαλάσσω) bald oder leicht zu erweichen.

Εὔμαλλος, ὁ, ἡ, μίτρα, Pindar. Isthm. 3, 79. eine schöne von Wolle μάλλος gemachte Binde.

Εὐμάρα, ἡ, Fell, Haut: Schol. Theocr. 3, 10. S. εὐμαρὴς. —ραντος, ὁ, ἡ, (μαραίνομαι) leicht welkend: hinfällig. —ρεια, εὐμαρία, ἡ, Leichtigkeit; Leichtigkeit, womit man etwas thut, erträgt; f. v. a. εὐκοσμία: Antonin. 4, 3. das Erleichtern des Unterleibes durch den Stuhlgang: Herodot. —ρὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. εὐμαρέως und —αρῶς, leicht, bequem; poet. f. v. a. εὐκολος, und εὐχερὴς. —ρίζω, f. ίσω, leicht machen, erleichtern. S. ἐξευμαρίζω. —ρὶς, ίδος, ἡ, eine Art Weiberschuh, βαθύπελμος, mit dicker Sohle: im Epigr. Antipatri 1 id. no. 82. wo vorher βαθύπεπλος stand. Man leitet es von εὐμαρὴς, leicht, bequem, ab; vielleicht kommt es von εὐμάρα f. v. a. δέρμα.

Εὐμεγέθης, ες, ὁ, ἡ, (μέγεθος) sehr grofs, von gehöriger Gröfse: Xenoph. Equ. 1, 17.

Εὐμέθοδος, ὁ, ἡ, Adv. εὐμεθόδως, auch εὐμεθοδικῶς, methodisch, wissenschaftlich.

Εὐμέθυστος, ὁ, ἡ, (μεθύσκω) bald vom Weine trunken werdend: Geopon. 7, 34.

Εὐμειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (μειδάω) sanftlächeld: frölich, heiter, gütig.

Εὐμείλικτος, ὁ, ἡ, oder εὐμείλιχος, u. εὐμειλὴς: bey Hesych. (μειλίσσω) leicht zu besänftigen, zu erweichen.

Εὐμέλεια, ἡ, oder εὐμελία, schöner guter Gesang, oder gute Modulation; v. —λὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. εὐμελῶς, (μέλος) von oder mit gutem, schönen Gesange oder mit schöner Modulation. —λία, εὔμμ. ὁ, (μελία) mit einer guten Lanze

oder Spiesse von Eschenholze bewafnet: Lanzenführer.

Εὐμελιττέω, ῶ, von den Bienen bey Theophr. sie tragen gut, εὐμελιττοῦσιν ἱ H. P. 6, 2. bey Aristot. A. A. 9, 40 εὐμελιτῆ τὰ σμήνη, wo aber die Handschr. εὐμέλιττα haben.

Εὐμένεια, ἡ, Charakter, Betragen eines εὐμενής, Wohlwollen, Zuneigung, Liebe: Güte, Gütigkeit, Freundlichkeit, Freundschaft. —νέτης, ου, ὁ, s. v. a. εὐμενης, Freund; wovon oder vielmehr von εὐμενετὴρ das femin. εὐμενέτειρα, ἡ, Freundin, Beschützerin. —νέω, ῶ, ich bin εὐμενὴς, hold, freundlich: Pind. Pyth. 4, 225. mit d. Accus. empfange freundlich, heisse willkommen; von —νὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. εὐμενῶς, (μένος) gutgesinnt, wohlwollend, liebend, gefällig, freundschaftlich: oppon. δυσμενὴς: vom Wege leicht, bequem: Xen. An. 4, 6. 12. bey Hippocr. zuträglich, von Arzneymitteln; wird auch fest erklärt. —νίδες, αἱ, (Θεαὶ) die wohlwollenden, gütigen Göttinnen, werden die Erinnyen, Furien genannt. —νίζω, (εὐμενὴς) ich mache geneigt oder gefällig: med. sich einen zum Freunde oder geneigt machen: Cyrop. 3, 3, 22. —νικὸς, ἡ, ὸν, einem εὐμενὴς gehörig oder eigen: also freundlich, günstig, gütig.

Εὐμέριστος, ὁ, ἡ, (μερίζω) leicht zu theilen.

Εὐμεταβλησία, ἡ, Veränderlichkeit; zw. von —βλητος, ὁ, ἡ, oder εὐμεταβολος, ὁ, ἡ, (μεταβάλλω) Adv. —βλήτως, leicht umzuändern, veränderlich. —δοτος, ὁ, ἡ, Adv. —δότως, (μεταδίδωμι) gerne mittheilend, freygebig; bald mitgetheilt, leicht mitzutheilen. —θετος, ὁ, ἡ, leicht oder bald umgesetzt, anders gesetzt. —κίνητος, ὁ, ἡ, (μετακινέω) leicht weg davon und anderswohin zu bewegen. —κόμιστος, ὁ, ἡ, (μετακομίζω) leicht weg und anderswohin zu bringen. —πειστος, ὁ, ἡ, (μετατείθω) leicht umzustimmen und auf eine andre Meinung zu bringen. —ποιητος, ὁ, ἡ, (μετατοιέω) leicht anders zu machen oder zu ändern. —πτωτος, ὁ, ἡ, leicht umschlagend, sich ändernd, veränderlich, im Gegens. von ἀμετάπτωτος. —στατος, ὁ, ἡ, (μετίστημι) was leicht seinen Platz verändert, veränderlich; εὐμετατρεπτος, ὁ, ἡ, (μετατρέπω) leicht umzuwenden oder zu drehen, veränderlich; zw. —φορος, ὁ, ἡ, (μεταφέρω) leicht an eine andere Stelle zu tragen oder bringen: zw. —χειριστία, ἡ, Betragen oder Eigenschaft eines εὐμεταχείριστος; zw. —χείριστος, ὁ, ἡ, Adverb. —ρίστως, (εὐμεταχειρίζω) gut oder leicht zu handhaben, zu behandeln: bey Xen. Anab. 2, 6, 20. leicht zu fangen, bezwingen; vergl. Plutar. Pomp. 20.

Εὔμετρος, ὁ, ἡ, Adv. —έτρως, (μέτρον) von oder mit gutem oder gehörigem Maafse, mäfsig.

Εὐμήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος) sehr lang, oder gehörig lang.

Εὔμηλος, ὁ, ἡ, (μῆλον) mit guten oder vielen Schaafen.

Εὔμηρος, ὁ, ἡ, mit guten, starken oder schönen Hüften oder Lenden. —ρυτος, ὁ, ἡ, (μηρύω) leicht zu spinnen oder anszuziehn. Lucian.

Εὔμητις, ιδος, ὁ, ἡ, (μῆτις) klug, verständig, weise.

Εὐμηχανία, ἡ, Geschicklichkeit, Erfindungskraft, Industrie; von —χανος, ὁ, ἡ, Adv. εὐμηχάνως, (μηχανὴ εὖ) leicht und bald Mittel ausfindend etwas auszuführen oder sich zu helfen, erfindungsreich, industriös, kunstreich.

Εὔμικτος, ὁ, ἡ, (μίγνυμαι) eigentlich leicht zu mischen, oder sich mischend; gut zum Umgange.

Εὐμίμητος, ὁ, ἡ, (μιμέομαι) leicht nachzuahmen.

Εὐμίσητος, ὁ, ἡ, (μισέω) sehr hassenswerth. Cyrop. 3, 1, 9.

Εὔμιτος, ὁ, ἡ, von oder aus guten feinen Fäden; zw. —τρος, ὁ, ἡ, mit einer schonen μίτρα: Moschus 4, 98. χιτὰν εὐμ. mit der μίτρα wohl gegürtet. S. ἀμιτροχίτων.

Εὔμμελίας s. oben in εὐμελίας.

Εὐμνημόνευτος, ὁ, ἡ, (μνημονεύω) leicht im Gedächtnisse zu behalten, oft erwähnt, leicht zu erwähnen. —μων, ὁ, ἡ, (μνήμη) von gutem Gedächtnisse, leicht und gut behaltend; zw.

Εὔμνηστος, ὁ, ἡ, (μνάω) dessen man sich oft oder leicht erinnert; zw.

Εὐμοιρατέω und εὐμοιρέω, ich bin εὔμοιρος, glücklich, habe ein glückliches Loos, Schicksal. Bey Timaeus Locr. τοῖς εὐμοιρατοῦσι: welches εὐμοίρατος s. v. a. εὔμοιρος vorausgesetzt; davon —ρία, ἡ, gutes, glückliches Loos, Glück; von —ρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) mit oder von gutem, glücklichem Loose: glücklich.

Εὐμολπέω, gut, schön singen: Hom. hymn. 2, 475. davon —πία, ἡ, schöner, reizender Gesang. —πος, ὁ, ἡ, (μολπὴ) schön singend.

Εὐμορφία, ἡ, (μορφὴ) schöne Bildung, Schönheit. —φολογεῖν, artig, schön sprechen: sehr zw. von —φος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von schöner Bildung oder Gestalt, schön.

Εὐμουσία, ἡ, das Gegenth. von ἀμουσία, also Bildung, Unterricht und Kenntnifs oder Geschicklichkeit in den Künsten der Musen, vorz. in Tonkunst, Dichtkunst, Tanz.

Εὔμουσος, ὁ, ἡ, das Gegenth. von ἄμουσος, von den Muſen oder in den Künſten der Muſen gebildet, unterrichtet, gelehrt: artig; vorz. von Sängern, Dichtern, Tänzern.

Εὔμοχθος, ὁ, ἡ, von vieler, guter, ehrenvoller Arbeit oder Mühe: Heſych.

Εὔμυκος, ὁ, ἡ, (μύκω) gut, ſehr oder laut brüllend; zw.

Εὐμυλία, ἡ, Hom. hym. 2, 325. wahrſch. ſt. αἰμυλίη, oder ein ähnliches Wort, welches ein Freudenfeſt bedeutet.

Ἐυνάζω, f. άσω, (εὐνὴ) ins Bette zu Bette bringen, alſo auch in den Schlaf bringen, einſchläfern, alſo ruhig machen; daher metaph. beruhigen, beſänftigen, ſtillen; med. zu Bette gehn um zu ſchlafen oder Beyſchlaf zu halten: daher ſchlafen oder mit dem dat. oder σὺν bey oder mit einem Frauenzimmer ſchlafen, Beyſchlaf pflegen: auch vom Frauenzimmer das beym Manne ſchläft.

Εὐναῖος, αία, αῖον, (ἐυνὴ) vom oder im Bette, im Lager, als λαγὼς Lagerhaſe; zum Bette gehörig, Bettgenoſſe. Eur. Suppl. 1028.

Εὐνάσιμος, ὁ, ἡ, (εὐνάζω) gut oder bequem zum Lager, Xen. Ven. 8, 4. und εὐνατὴρ.

Εὐναστὴρ, ῆρος, ὁ, εὐναστὴς, ὁ, εὐνάστωρ, ὁ, εὐνατὴρ, ὁ, εὐνάτωρ, ὁ, femin. εὐνάστρια, ἡ, und εὐνάτειρα, ἡ, (ἐυνάζω) der ins Bette oder zu Bette bringt, Kammerdiener, Kammermädchen; metaph. der zur Ruhe bringt, ſtillt; (εὐνάζομαι) der, die Schlafende: Beyſchläfer, Beyſchläferin: Ehegatte, Ehegattin. S. auch εὐνηστὴρ, u. ſ. w. von εὐναστὴρ und εὐνατὴρ kommt —στήριον, τὸ, und εὐνατήριον, τὸ, Ort oder Stelle zum ſchlafen: Bette.

Εὐνάω, ῶ, f. v. a. εὐνάζω; von der Form εὐνέω kommt

Εὐνείκετος, ὁ, ἡ, (νεῖκος) εὐνείκετα λόγια ſ. v. a. εὐδιάκριτα, Antimach. bey Porphyr. über Iliad. ω. 23.

Εὐνέτης, ου, ὁ, femin. εὐνέτις, ἡ, ſ. v. a. εὐνατὴρ und εὐνάτειρα, ἡ, Beyſchläfer, Ehegatte, Beyſchläferin, Ehegattin.

Εὐνὴ, ἡ, (εὕω, εὕδω) das Lager, wo Menſchen und Thiere liegen, ruhen, ſchlafen, daher 2) Ehe und Beyſchlaf; 3) Grab; 4) Bette; 5) εὐναὶ, bey Homer Steine, die die Stelle der Anker vertreten; auch bey den Fiſchern: Aelian. H. A. 12, 43.

Εὐνῆθεν, Adv. aus oder von dem Bette.

Ἐυνημα, ατος, τὸ, (εὐνάομαι) Schlaf, Beyſchlaf; zw.

Εὐνηστὴρ, ὁ, εὐνητὴρ, ὁ, und εὐνήτωρ, ὁ, femin. εὐνήστρια, ἡ, und εὐνήτειρα, ἡ, der ins Bette oder in den Schlaf bringt; vom medio εὐνάζομαι, der Schlafende, Beyſchläfer, Ehemann: auch εὐνητὴρ χιτῶν ſt. εὐνητήριος, zum Schlafen gehörig.

Εὔνητος, ἔϋνητος, ἄϋννητος, ὁ, ἡ, (νέω) gut geſponnen, ſchön gewebt, χιτὼν bey Homer wie εὔκλωστος.

Εὔνια, τὰ, verſt. στρώματα, Lager, Bette, bey Suidas.

Εὐνὶς, ἰδος, ἡ, ſ. v. a. εὐνέτις; zw.

Εὐνις, ιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. χηρὸς und ὀρφανὸς, beraubt, verwaiſet, verwittwet, auch m. d. genit. Odyſſ. 9, 524.

Εὐνοέω, ῶ, (νοέω, εὖ) ich bin geneigt, günſtig, gewogen, m. d. dat. —ητος, ὁ, ἡ, Adv. εὐνοήτως, leicht oder bald einzuſehen, zu verſtehen.

Εὔνοια, ἡ, (εὐνοέω) Wohlwollen, Zuneigung, Liebe; davon

Εὐνοϊκὸς, ἡ, ὸν, Adv. εὐνοϊκῶς, einem εὔνους eigen oder zugehörig, von der Art eines wohlwollenden; im allgem. ſ. v. a. εὔνους.

Εὐνομέω, ῶ, (νόμος) πόλις εὐνομεῖται, hat gute Geſetze, geſetzliche Verfaſſung; 2) geſetzlich, rechtlich, d. i. gut handeln; davon —μημα, τὸ, geſetzmäſsige Handlung: Plutar. 10 p. 306. —μία, ἡ, gute Geſetze oder geſetzliche Verfaſſung und ihre Beobachtung, Recht und Sitte, Hom. Od. 17, 487. Denn nach Ariſtot pol. 4. beſteht ſie ſowohl in dem καλῶς κεισθαι τοὺς νόμους (in der guten Verfaſſung), als auch in dem πείθεσθαι τοις κειμένοις: in der Beobachtung derſelben. —μος, ὁ, ἡ, (νόμος) mit guten Geſetzen, geſetzlicher Verfaſſung, geſetzmäſsig handelnd; 2) v. νομὴ, mit guter Weide, kräuter-futterreich.

Εὔνοος, contr. εὔνους, ὁ, ἡ, (νοῦς) von guter Geſinnung, gut-wohlgeſinnt, wohlwollend: geneigt, freundlich, comp. εὐνουστέρος, ſuperl. εὐνουστατος,

Εὔνοστος, ὁ, ἡ, der Name einer Figur oder eines Daemon, welche man in den Mühlen als Schutzgott derſelben aufſtellte. Heſych. u. Pollux 7, 180.

Εὐνουχίας, ὁ, ſ. v. a. εὐνοῦχος auch von Pflanzen. —χίζω, zum Verſchnittenen machen, entmannen: neutr. als ein Eunuch leben. —χιον, τὸ, eine Art von Lattich, ſonſt ἀστύτις genannt, von der kühlenden und entmannenden Kraft. —χιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. εὐνουχίζων, Verſchneider: zw. —χοσιδὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐνουχώδης.

Εὐνοῦχος, ὁ, ein Verſchnittener, dergleichen man in Griechenland und Aſien zu Bedienten und Aufſehern des weiblichen Geſchlechts, auch zu Kammerdienern der Könige u. Fürſten brauchte, und die hernach meiſt die gröſste Gewalt über ihre Herren auch oft die angeſehenſten Poſten bekamen; daher man es nach dem Zuſammenhange bald für einen Sklaven, Bedienten,

Kammerdiener, bald für einen Statthalter der Provinz oder sonst einen vornehmen Mann erklären muſs. Man nennt auch Früchte, die keinen Kern oder Saamen haben, εὐνουχος u. εὐνουχίας. Von εὐνὴ u. ἔχω, weil man Verschnittene vorzüglich zu häuslichen Diensten der Frauen brauchte; 2) Sophocl. nennt εὐνοῦχα ἅμματα st. εὐναῖα.

Εὐνουχώδης, ες, ὁ, ἡ, einem Verschnittenen ähnlich, gleich, oder von der Art eines V.

Εὐνόως, Adv. oder εὔνως, Adv. von εὔνοος.

Εὐνωμος, ὁ, ἡ, (νωμάω) leicht zu regieren, bewegen, schwenken: Sophocl.

Εὐνωτος, ὁ, ἡ, mit gutem, starken Rücken.

Εὔξεινος, ὁ, ἡ, oder εὔξενος, Adv. εὐξείνως, εὐξένως, gut gegen Fremde, wirthbar, gastfreundschaftlich. Auch Beywort von πόντος, *Pontus Euxinus* nach Ovid. Trist. 4, 4, 56. ehemals Axenos; der unwirthbare wegen der wilden Anwohner, genannt.

Εὐξεστος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔξοος.

Εὐξηραντος, ὁ, ἡ, (ξηραίνω) bald oder leicht zu trocknen.

Εὔξοος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔξεστος, ὁ, ἡ, (ξέω, ξύω) von hölzernen Geräthen u. Werkzeugen, welche der Tischer, Zimmermann oder Stellmacher mit dem Hobel oder einem andern schabenden oder kratzenden Werkzeuge geglättet oder glatt gearbeitet hat: sauber oder glatt gearbeitet oder gemacht: auch späterhin von Kunstarbeit in Holz geschnitzt: leicht oder wohl zu glätten oder zu schnitzen.

Εὐξυλης, ες, ὁ, ἡ, oder εὔξυλος, (ξύλον) von gutem oder vielen Holze, holzreich, die erstere Form zw.

Εὐξύμβολος, S. εὐσυμβ.

Εὐξύνετος, ὁ, ἡ, (συνίημι) leicht einzusehen; einsichtsvoll, so wie εὐξυνεσία, ἡ, s. v. a. ξύνεσις, Einsicht: Aristot. Nicom. 6, 11.

Εὔξυστος, ὁ, ἡ, (ξύω) s. v. a. εὔξεστος.

Εὐογκία, ἡ, der Zustand eines εὔογκος. S. d. folgd. —κος, ὁ, ἡ, von grofser Masse (ὄγκος), starkem Umfange, stark, beyzaχος Aristot. im Gegens. v. μικρός: Theophr. auch s. v. a. *habilis*, was wegen seiner Gröfse gut zu behandeln ist: wie Democritus Stobaei Serm. 249. εὐογκία der μεγαλογκία entgegen setzt.

Εὐοδέω, ῶ, s. v. a. εὐοδόω. S. ὁδέω; dav. —δής, ὁ, ἡ, εὐοδὲς τέχνημ, glückliche Kunst: Hippocr. εὐσχημ. c. 2. wo aber andere καλὸν und καλλὸν lesen. —δία, ἡ, der gute Weg, glückliche Reise; Glück bey einer Unternehmung, und glücklicher Ausgang derselben. S. ὁδόω. —διάζω, s. v. a. εὐοδιόω. S. ὁδόω.

Εὐοδμία, ἡ, Wohlgeruch; von —μος, ὁ, ἡ, wohlriechend; von ὀδμὴ.

Εὔοδος, ὁ, ἡ, der einen guten glücklichen Weg, Reise hat; auch ein Land, Gegend, Ort, wo man leicht u. bequem gehen kann; 2) der in seinem Unternehmen guten Fortgang und Erfolg hat. S. ὁδόω. Adv. εὐόδως. —δόω, (εὖ, ὁδὸς) ich richte, leite in einen guten Weg, zu einem glücklichen Fortgange, Ausgange ein. S. ὁδόω. Pass. ich habe glücklichen Fortgang, bin glücklich 3 Joh. 2 und Symmach. in der gr. Uebers. Gen. 39, 2.

Εὐοῖ, ein Ausruf oder Zuruf der Bacchanten, *evoë*.

Εὐοικονόμητος, ὁ, ἡ, leicht zu vertheilen oder zu verdauen. —νομικὸς, ὁ, sehr in der Wirthschaft erfahren und geübt; sehr zw.

Εὔοικος, ὁ, ἡ, von - mit oder in einem guten schönen Hause, gut wohnend: pass. gut oder bequem zu bewohnen; bey Dio Cass. 44, 39. wirthlich.

Εὐοινέω, ῶ, (εὔοινος) guten oder vielen Wein haben: zum Weinbau taugen; davon —νία, ἡ, Ueberfluss am Weine, guter Ertrag von Weine. —νιστος, ὁ, ἡ, (οἰνίζω) mit gutem Weine verrichtet od. dargebracht; zw. —νος, ὁ, ἡ, mit oder von gutem oder vielen Weine: Weinreich, oder zum Weinbau geschickt.

Εὐοιώνιστος, ὁ, ἡ, (οἰωνίζομαι) von mit oder unter glücklicher Vorbedeutung.

Εὐολβος, ὁ, ἡ, sehr glücklich, reich; zw.

Εὐόλισθος, ὁ, ἡ, sehr schlüpfrig.

Εὐομβρος, ὁ, ἡ, regnerich, an Regen reich.

Εὐόμιλος, ὁ, ἡ, von gutem Umgange, sanftmüthig, gelassen, freundlich.

Εὐομολόγητος, ὁ, ἡ, leicht zuzugeben, offenbar.

Εὐόνειρος, ὁ, ἡ, gute Träume habend oder erzeugend.

Εὐοπλία, ἡ, gute Bewaffnung, Waffenglück; zw. von —πλος, ὁ, ἡ, (ὅπλον) mit oder von guten oder schönen Waffen; gut gewaffnet; glücklich in den Waffen, im Kriege.

Εὐοπτος, ὁ, ἡ, (ὁράω) und εὐόρατος, ὁ, ἡ, (ὁράω) gut, leicht oder deutlich zu sehen, sichtbar.

Εὐοργησία, ἡ, Sanftmuth, Gelassenheit: Eurip. Bacch. 641. Hippol. 1150. von —γητος, ὁ, ἡ, Adv. —γήτως, (ὀργάω) der seine Leidenschaften besonders den Zorn mäßigt, gelassen, ruhig; 2) leicht in den Zorn zu bringen: Plutarch. 7 p. 622. —γος, ὁ, ἡ, (ὀργὴ) s. v. a. d. vorh.

Εὐόρεκτος, ὁ, ἡ, (ὀρέγομαι) von oder mit gutem Appetite oder Eſslust: act. Appetit machend. —ριστος, ὁ, ἡ, (ὁρίζω) leicht zu begrenzen, einzuſchränken, zu beſtimmen.

Εὐορκέω, ῶ, ich halte meinen Eidſchwur; davon —κησία, ἡ, f. L. Eur. Hippol. 1050. εὐοργησία. —κία, ἡ, Haltung des Eides. —κος, ὁ, ἡ, Adv. εὐόρκως, ſeinen Eid haltend: τὸ εὔορκον, ſ. v. a. εὐορκία. —κωμα, τὸ ſ. v. a. εὐορκία; zw. —κώτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὔορκος: Pollux 1, 39. zw.

Εὐόρμητος, ὁ, ἡ, leicht in Bewegung zu bringen: (ὁρμάω) wovon man leicht aufbrechen und auf den Feind losgehn kann: (ὁρμάομαι) zweif. —μος, ὁ, ἡ, (ὅρμος) von oder mit guter Landung: λιμὴν: Heſiod.

Εὐορνιθία, ἡ, gute Vorbedeutung: Sophocl. von —νις, ιθος, ὁ, ἡ, von mit oder unter glücklicher Vorbedeutung, *vade bonis avibus;* vergl. εὐοιώνιστος.

Εὔοσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) wohl- ſchönriechend.

Εὐοσφραντικὸς, ὴ, ὸν, oder εὐόσφρητος, ὁ, ἡ, bey den Grammaticis in Erklär. von εὖρις κύων: Sophocl. Ajac. 8. gut riechend, oder ſpürend.

Εὐόφθαλμος, ὁ, ἡ, was ſchöne, gute Augen (ὀφθ.) hat; 2) dem Auge gefällt; 3) ſcheinbar iſt, εὐόφθαλμον ἀκοῦσαι, was ſich dem Scheine nach wohl hören läſst. Adv. εὐοφθάλμως.

Εὐοφρυς, ὁ, ἡ, mit ſchönen Augenbraunen.

Εὐοχέω, bey Xenoph. Hippar. 8, 4 ἵπποι εὐοχούμενοι, gut gefütterte Pferde. S. εὐωχέω; 2) gut regieren; von ὀχέω, ὄχος.

Εὐοχθέω, ῶ, bey Heſiodus εὐοχθέων δ' ἴξεαι πολιὸν γέρας, im Wohlſtande, Ueberfluſſe: Rhianus Anal. 1, 479. von —θος, ὁ, ἡ, αὐτόματοι δ' ἀγαθῶν δαῖτας εὐόχθους ἐπέρχονται δίκαιοι φῶτες, Bacchylides, d. i. die vollen, reichen, überflüſſigen Tafeln; von ὀχὴ Nahrung: Eur. Jon 1169 εὐόχθου βορᾶς.

Εὔοχος, ὁ, ἡ, (ἔχω εὖ) feſthaltend, oder feſtgehalten, feſtſitzend, ruhend; σχῆμα, zum feſthalten bequeme Lage: Hippoc.

Εὐοψέω, (ὄψις) gut ausſehn: zw. —ψία, ἡ, Ueberfluſs an Speiſen, vorz. Fiſchen; daher bey Alciphr. 1, 1. guter Fiſchfang; 2) gutes Ausſehn: Suidas. zw. —ψος, ὁ, ἡ, (ὄψον) mit Speiſen und Sálassa εὖ. mit Fiſchen reichlich verſehn, dergl. erzeugend.

Εὐπαγὴς, ὁ, ἡ, (πηγνυμι) gut zuſammengefügt, feſt, derb.

Εὐπάθεια, ἡ, (εὐπαθὴς) Genuſs des Glücks, Wohlſeyn, Vergnügen, Wohlleben, Vergnügung, Freude: für Wohlthat, die man genieſst, bey Clemens Alex. —θέω, ῶ, ich bin empfindlich; 2) ich laſſe mir wohl ſeyn, pflege mich, mache mich luſtig, vergnüge mich —θὴς, ές, ὁ, ἡ, (πάθη, πάθος) bald leidend, empfindlich: von einem zarten Körper: Galen. οἶνος Geopon. 5. 45. 6, 6. im moraliſchen Sinne empfindlich, bald in Leidenſchaft zu ſetzen od. gerathend, πρὸς ἁρμονίαν, ſehr für Eintracht geſtimmt und eingenommen, geneigt: Plutar. Solon. So ſcheint auch εὐπαθεῖν προς bey ihm 9 p. 67 zu ſtehn. —θητος, ὁ, ἡ, (εὐπαθέω) dem Leiden ausgeſetzt; zw. —θία, ſ. v. a. εὐπάθεια: bey Herodot. 8, 99 ſind εὐπαθίαι, Wohlleben.

Εὐπαιδευσία, ἡ, (παιδεύω) gute Erziehung, Wohlgezogenheit, Kenntniſs; überh. die Eigenſchaften eines —δευτος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπαιδεύτως, wohl erzogen, unterrichtet, gelehrt. —δία, ἡ, Beſitz von guten Kindern; Glück an oder in guten Kindern; von

Εὔπαις, αιδος, ὁ, ἡ, mit oder von guten oder ſchönen Kindern: in oder mit ſeinen Kindern glücklich: γόνος εὖ. guter Sohn; ſo erklärt man auch Ἀσκλήπιος εὔπαις bey Ariſtoph.

Εὐπάλαιστρος, ſchön wie in der *palaeſtra* (Horat. Carm. 1, 10, 3.) überh. ſchön, gewandt, geſchickt, geübt: Longin. 34, 2. —λαμνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. folgd. —λαμος, ὁ, ἡ, (παλάμη) kunſtreich, geſchickt mit der Hand; ſinnreich, klug, erfinderiſch: Aeſchyl. Ag. 1542 εὐπάλαμνον μέριμναν. —λὴς, ὁ, ἡ, (πάλη) leicht zu beſtreiten, bekämpfen; überh. leicht. Adv. εὐπαλέως, εὐπαλῶς.

Εὐπαράγωγος, ὁ, ἡ, (παραγωγὴ) leicht aus der vorigen Lage wieder wegzuführen: Hippocr. leicht zu täuſchen, hintergehn, verführen, verleiten.

Εὐπαράδεκτος, ὁ, ἡ, leicht anzunehmen, d. i. glaublich; gern angenommen, d. i. willkommen, angenehm: Baſilius. —δόξος, ὁ, ἡ, S. in εὐπάροδος. —δοχος, ὁ, ἡ, (παραδοχὴ) ſ. v. a. εὐπαράδεκτος; zw.

Εὐπαραίτητος, ὁ, ἡ, leicht zu erbitten, zu verſöhnen.

Εὐπαράκλητος, ὁ, ἡ, (παρακαλέω) der ſich leicht zureden bewegen läſst: Plato Epiſt. 7. —κολούθητος, ὁ, ἡ, Adverb. —θήτως, dem man leicht oder bald folgen kann; erreichbar, verſtändlich. —κόμιστος, ὁ, ἡ, (παρακομίζω) leicht nebenbey oder mitzuführen, herzuführen. —λόγιστος, ὁ, ἡ, (παραλογίζομαι) leicht zu überliſten. —μύθητος, ὁ, ἡ, (παραμυθέομαι) leicht zu bereden, zu tröſten, zu erbitten.

Εὔπαρος, ὁ, ἡ, dor. ſt. εὐπόρητος.

Εὐπαράπειστος, ὁ, ἡ, (παραπείθω) leicht zu bereden; leicht zu verleiten: Xen. Ageſ. 2, 12. —πλους, ὁ, ἡ, was man gut

und ohne Gefahr vorbeyſchiffen kann; zweif.

Εὐπαράτρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) ſ. v. a. εὐπαρατίστος: Pollux 8, 12. — τύπωτος, ὁ, ἡ, (παρατυπόω) leicht zu verfälſchen; leicht verfalſchend; zweif. — Φορος, ὁ, ἡ, (παραφορά) der ſich leicht mit fortreiſſen, verleiten, verführen läſst.

Εὐπάρεδρος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπαρέδρως, wie *aſſiduus*, beſtändig, treu, ämſig, eifrig: im N. T.

Εὐπάρειος, ὁ, ἡ, (παρειά) mit ſchönen Wangen.

Εὐπαρείσδυτος, ὁ, ἡ, (παρεισδύω) leicht oder bald einſchleichend, ſich einſchmeichelnd; zw.

Εὐπαρήγορος, ὁ, ἡ, Adv. —γόρως, (παρηγορέω) ſ. v. a. εὐπαραμύθητος, leicht zu tröſten.

Εὐπάρθενος, ὁ, ἡ, gute, glückliche Jungfrau.

Εὔπαροδος, ὁ, ἡ, von leichtem Zugange: bey Strabo 3 p. 397. S. εὐπαροδωτέρα, wo vorher εὐπαροξωτέρα ſtand. — όξυντος, ὁ, ἡ, (παροξύνω) leicht zu reizen oder aufzubringen: Plutar. 5 p. 228. — όρμητος, ὁ, ἡ, (παρορμάω) leicht in Bewegung zu ſetzen, anzutreiben, zu reitzen. — οχος, ὁ, ἡ, (παρέχω) leicht darreichend, gebend; ἵππος, ἡ, den Hengſt, Beſchäler gern zulaſſend: Hippiatr.

Εὐπαρρησίαστος, ὁ, ἡ, (παρρησιάζομαι) ſehr oder gern frey oder dreiſt ſprechend.

Εὐπάρυφος, ὁ, ἡ, (παρυφὴ) mit einem ungewebten bunten Saume oder Rande, dergleichen Kleider die Vornehmen trugen; daher auch von vornehmen Perſonen gebraucht, wie *praetexta toga*, davon *praetextati*: dergleichen Kleider waren λευκοπάρυφος, φοινικοπάρυφος, χρῶτα. Daſs das Tuch darzu ſehr dünn und fein war, ſieht man aus der Stelle bey Athenaeus 6 p. 230 wo ein dünner ſilberner Becher λεπτότερον τῆς εὐπαρύφου verſi. ἐσθῆτος heiſst.

Εὐπατέρεια, ἡ, (εὐπάτηρ) Tochter eines edlen, groſsen Vaters: Il. 6, 292. Od. 22, 227. ſo auch αὐλή, Hof eines edlen Vaters: Eurip. Hipp. 68. — τητος, ὁ, ἡ, (πατέω) leicht zu betreten, ſehr getreten, oft betreten. — τόριον, τό, *cupatorium*, ein Kraut, Odermennig, *Agrimonia*, gewöhnlich. — τρίδης, oder ὁ πάτωρ, ὁ, ἡ, von einem guten Vater oder von guten Vorfahren abſtammend. zw.

Εὐπαχής, ὁ, ἡ, (παχύς) ſehr dick, fleiſchig, feiſt.

Εὐπεδίας, άδος, ἡ, (πεδίον) mit guten Feldern, Aeckern. zw. — διλος, ὁ, ἡ, (πεδίλιον) mit guten oder ſchönen Fuſsſohlen oder Schuhen.

Εὔπεζος, ὁ, ἡ, (πέζα) ſchönfüſsig.

Εὐπειθεία, ἡ, (εὐπειθής) Folgſamkeit, Gehorſam. — θέω, ῶ, ich bin folgſam, gehorſam: gehorche: mit d. dat. von — θής, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπειθῶς, (πείθομαι) folgſam, gehorſam: leicht zu überreden: leicht glaubend, leichtgläubig.

Εὔπειστος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπείστως, ſ. v a. das vorh. auch εὔπιστος: Xen. Cyrop. 1, 2, 12. 2, 1, 24.

Εὔπεκτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὔπωκος. Heſych.

Εὐπελέκητος, ὁ, ἡ, (πελεκάω) leicht zu behauen, mit der Axt zu bearbeiten. — λής, ὁ, ἡ, (πέλω) leicht: Oenomaus Euſeb. 5, 20. zw.

Εὐπέμπελος, ὁ, ἡ, Aeſch. Eum. 479 μοῖραν οὐκ εὐπέμπελον d. i. δυσπέμπελον.

Εὐπένθερος, ὁ, ἡ, der einen guten, edlen, berühmten Schwiegervater hat. zweif.

Εὔπεπλος, ὁ, ἡ, mit ſchönem Oberkleide: Beyw. von Frauen: Theocr. 7, 32.

Εὔπεπτος, ὁ, ἡ, (πέπτω) leicht zu verdauen. Bey Hippocr. vict. ſanor. 2 c. 6. hat die beſte Handſchr. für εὐπεπτέστεροι richtiger πεπειρέτεροι.

Εὐπεριάγωγος, ὁ, ἡ, (περιάγω) leicht herumzuführen, wenden oder treiben. — αίρετος, ὁ, ἡ, (περιαιρέω) was man leicht rings herum ab- oder wegnehmen kann. — βλεπτος, ὁ ἡ, (περιβλέπω) leicht zu überſehen. zweif. — γραφος, ὁ, ἡ, (περιγράφω) leicht od. gut begrenzt oder zu begrenzen: von kleinem oder guten Umriſſe, Umfange: ποῦς, niedlicher, wohlgeſtalteter Fuſs: Lucian. ὁπλή, rund und von gehörigem Umfange; Geopon. 16. 1, 9. — ῥαιστος ὁ, ἡ, (περιῤῥαύω) leicht darüber oder herum zerbrechend: Plutar. 7 p. 798. — κάλυπτος, ὁ, ἡ, (περικαλύπτω) leicht zu bedecken, zu verhüllen, zu verſtecken. — κοπτος, ὁ, ἡ, Polyb. 11, 10. was er ſonſt λιτὸς κατὰ τὴν περικοπὴν nennt. — λητος, ὁ, ἡ, (περιλαμβάνω) leicht zu umfaſſen, nicht weit. — οπτος, ὁ, ἡ, ſ. v a. εὐπεριβλεπτος: bey Suidas verächtlich. — ορίστος, ὁ, ἡ, (περιορίζω) leicht oder bald zu umgrenzen, begrenzen. zw. — πατος, ὁ, ἡ, wornach, wobey man gut herum gehn kann. zw. — στασις, ὁ, ἡ, (περιστάω) leicht od. bald herumzuziehn, wegzuziehn: Xen. Ven. 2, 8. — στατος, ὁ, ἡ, ſehr umringt, von vielen umgeben: leicht zu umzingeln: act. leicht umzingelnd, beſtrickend: Hebr. 12, 1. — στροφος, ὁ, ἡ, (περιστρέφομαι) ſich leicht umkehrend, wie *verſatilis*, gewandt, verſchlagen zw. — τρεπτος, ὁ, ἡ, leicht umzukehren, zu wenden, zu drehen: leicht umzuwerfen. — ῶρος, ὁ, ἡ, leicht zu entdecken: Plutar. 6 p. 887. — χυτος, ὁ,

ἡ, ſich leicht umher ergieſsend, verbreitend: Plut. 9, 757.

Εὐπέταλος, ὁ, ἡ, (πέταλον) ſchönblätterig. Poet. vet. de herbis c. 2 hat ἄκανθαν εὐπετάλειαν. —ταστος, ὁ, ἡ, (πετάω) leicht auszubreiten, auszuſpannen: bey Heſych. breit und ſ. v. a. εὐρίπιστος —τεια, ἡ, Leichtigkeit: Ueberfluſs: τροφῆς Xen, Oec. 5, 5. Leichtſinn. —τὴς, έος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπετῶς, (ἓυ πίπτω) leicht: angenehm: Cyropaed. 4, 3, 13. leichtſinnig. —τρος, ὁ, ἡ, mit oder von guten, harten Steinen. zweif.

Εὐπεψία, ἡ, (πέψις) gute oder leichte Verdauung.

Εὐπηγὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἓυπηκτος, ſ. v. a. εὐπαγὴς, (πήγω, πήγνυμι) gut zuſammengefügt, feſt, derb, ſtark, als Zelt Il. 9, 659. Gewebe Eur. Iph. Taur. 312. Menſch Od. 21, 334. auch von feſt geronnenen oder gefrornen Körpern.

Εὐπήληξ, ηκος, ὁ, ἡ, mit gutem oder ſchönen Helme.

Εὐπηνος, ὁ, ἡ, (πήνη) von gutem oder ſchönen Gewebe, ſchöngewebt. Eur.

Εὐπηχυς, εος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Elbogen oder Aermen.

Εὐπίδαξ, ακος, ὁ, ἡ, (πίδαξ) quellreich: βότρυς, voll Saft: Anthol.

Εὐπιθὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐπειθὴς,, zuverläſſig. zw.

Εὐπίλητος, ὁ, ἡ, (πιλέω) ſtark getreten, dicht: feſt. zw.

Εὐπινὴς, ές, ὁ, ἡ, (πῖνος) mit vielem Schmuze: was Dionyſ. halic. κάλλος ἀρχαϊκὸν und ἄυθαδες nennt, daſſelbe heiſst bey ihm hernach εὐπινὲς d. i. wo πῖνος καὶ ὁ χυοῦς ὁ τῆς ἀρχαιότητος ἐπιτρέχει, wie er anderswo ſagt, woran der Schmuz oder Schimmel des Alterthums haftet: v. ernſtem ungeſchmückten Ausdrucke. So ſagt Damaſcius bey Suidas in Salluſtius: οὐ τοὺς νεωτέρους ἐκμιμούμενος σοφιστὰς, ἀλλὰ πρὸς τὸν ἀρχαῖον πῖνον τῆς λογογραφίας ἀμιλλώμενος, er ahmte den Schmuz des Alterthums nach: die alte Sprache; daher bey Longin. 30, 1 εὐπίνεια von der Rede. In Photii Lexico ſteht: εὐπινες, τὸ ἀφελὲς καὶ μὴ λίαν τετημελημένον, ἀλλὰ μέτριον πῖνον ἔχον. πίνος iſt der vom Ringeröle entſtehende fette Schmuz: davon ἐλαιοπινὴς; alſo iſt εὐπινὴς ſ. v. a. λιπαρὸς ἐκ τῆς παλαίστρας bey Ariſtoph. vom Ringeröle glänzend. Salmaſius führt aus Diog. Laert. vom Lyco an: τὴν τεσχέσιν πᾶσαν ἀθλητικὴν ἐπιφαίνων ὠτοθλαβίας καὶ ἐμπινὴς ὤν: u. aus Athenaeus 14 p. 661. wo οὐκ ἀπινὴς d. i. εὐπινὴς einen freyen Menſchen andeutet, dergleichen nur auf der Paläſtra ſich üben durften; daher erklären einige das Wort ἀπινὴς und πεπινωμένος durch glänzend, *nitidus*, von der Aehnlichkeit eines mit Oele geſalbten Ringers: bey Cic. Attic. 12, 6. 13, 16 und 17. 14, 7. Den πίνες von der Rede gebr. kann man d. *nitor obſoletus* aus Cicero ad Herennium 4, 46. überſetzen. Das Wort πῖνος iſt ohne Zweifel mit πῖων, fett, verwandt, wird aber ſonſt mit ſeinen Ableitungen πινάω, πιναρὸς, πινώδης meiſt nur zum Tadel gebraucht.

Εὐπιστος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπίστως, (πίστις) was leicht geglaubt wird, leicht Glauben findet: act. leicht glaubend, leichtgläubig: von gutem Glauben: ergeben, treu: ſt. εὐπειστος, leicht gehorchend, gehorſam, folgſam: Xen. Cyrop. 1, 2, 12.

Εὐπίων, ὁ, ἡ, ſehr fett. zw.

Εὐπλανὴς, ές, ὁ, ἡ, (πλάνη) gut oder glücklich herumlaufend und die Spur verfolgend: von Hunden. zw.

Εὐπλαστος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπλάστως, leicht zu bilden, zu formen: gut gebildet: gut nachgebildet, ſcheinbar.

Εὐπλατὴς, ές, ὁ, ἡ, (πλάτος) ſehr breit.

Εὐπλεκὴς, ές, ὁ, ἡ, und ἓυπλεκτος, ὁ, ἡ, (πλέκω) gut oder ſchön geflochten, gedreht, geſtrickt, v. Sitze (δίφρος) Strikken, Netzen.

Εὐπλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρὰ) mit guten, ſchönen oder ſtarken Seiten oder Ribben.

Εὐπλήϑω, f. Leſ. ſt. ἓὐ πλήϑω,

Εὐπληκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) leicht oder bald zu ſchlagen.

Εὐπλήρωτος, ὁ, ἡ, (πληρόω) leicht zu füllen, gut gefüllt.

Εὐπλοέω, (ἓὐπλοος) ich ſchiffe gut, glücklich; davon

Εὐπλοια, ἡ, gute, glückliche Schiffarth.

Εὐπλοκαμὶς, ίδος, ἡ, das femin. von —καμος, ὁ, ἡ, ſchön gelockt, ſchönhaarig. —κος, ὁ, ἡ. ſ. v. a. εὐπλεκὴς.

Εὐπλοος, contr. ἓὐπλους, ὁ, ἡ, (πλόος) leicht zu beſchiffen: act. leicht, glücklich ſchiffend.

Εὐπλουτος, ὁ, ἡ, ſehr reich.

Εὐπλυνὴς, ές, ὁ, ἡ, (πλύνω) gut gewaſchen, geſpült, und alſo rein: Odyſſ. 8, 392.

Εὐπνευστία, ἡ, leichtes, freyes Athemholen; von —στος, ὁ, ἡ, (πνέω) gutleicht-frey athmend.

Εὐπνοια, ἡ, ſ. v. a. εὐπνευστία, leichtes, freyes Athemhohlen. Galen.

Εὐπνοος, contr. ἓὐπνους, ὁ, ἡ, gut athmend, gut zum athmen: als ἀὴρ, Plutar. *cixia*, χωρίον, λειμὼν, wo gute Luft iſt oder weht: oder auch λειμὼν, angenehm riechend, duftend: μυκτὴρ, weite u. frey athmende Naſe: ἵππος ἀυλητὴς, mit gutem Odem.

Εὐπόδητος, ὁ, ἡ, gut oder paſſend für den Fuſs. zweif. —δία, ἡ, Güte der Füſse: Xen. Equ. 1, 4.

Ἐυποιέω, ῶ, ich bin wohlthätig, thue wohl: m. d. acc. davon —ητικὸς, ἡ, ὸν, gerne, gewöhnlich wohlthuend: wohlthätig. —ητος, ὁ, ἡ, wohlgemacht, ſchön gearbeitet. — ΐα, ἡ, Wohlthätigkeit, Charakter, Thun eines ἐυποιος.

Ἐυποίκιλος, ὁ, ἡ, ſehr bunt. zw.

Ἐυποιὸς, ὁ, ἡ, wohlthuend.

Ἐυπόκος, ὁ, ἡ, mit guter oder vieler Wolle.

Ἐυπολέμητος, ὁ, ἡ, (πολεμέω) leicht zu bekriegen oder im Kriege zu bezwingen. —λεμος, ὁ, ἡ, Adv. —έμως, gut zum Kriege: muthiger Krieger: Xen. Oec. 4, 3. als Beyw. v. νίκη, Sieg eines glücklichen Krieges: Hom. Hymn. 7, 4. —λιόρκητος, ὁ, ἡ, (πολιορκέω) leicht zu belagern, zu erobern. —λις, ἰος. ἡ, m. guten, ſchönen, vielen od. groſſen Städten. —λίτευτος, ὁ, ἡ, (πολιτεύομαι) mit oder von einer guten bürgerlichen Verfaſſung. zw. —λύβουλος, ὁ, ἡ, reich an Rath und Rathſchlägen; klug. zw.

Ἐυπομπος, ὁ, ἡ, (πομπὴ) gut od. glücklich begleitend oder führend. zw.

Ἐυπόρευτος, ὁ, ἡ, wodurch, wohin man leicht gehn kann. zw. —ρέω, ῶ, (ἔυπορος) ich habe Mittel oder Vermögen: ich vermag, habe Ueberfluſs: m. d. genit. med. οἱ μετρίως ἐυπορούμενοι, Theopomp. Athenaei 6 p. 275. mittelmäſsig wohlhabend oder reich. —ρημα, τὸ, Vorrath, Vermögen, Gelegenheit. zw. —ρητος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐυπόριστος: wahrſch. f. Lex. bey Heſych. ὁ καλὸς δεικνῶν.

Ἐυπόρθητος, ὁ, ἡ, (πορθέω) leicht zu zerſtören, zu verwüſten.

Ἐυπορία, ἡ, Vermögen, Hülfsmittel, Gelegenheit, Macht, Kraft etwas zu thun: auch Leichtigkeit es zu thun. Bey Iſocr. ἐυπορίαι Hülfsmittel, natürliche Anlagen wozu. —ριστος, ὁ, ἡ, (πορίζω) leicht anzuſchaffen, leicht oder bald zu haben; ἐυπόριστα, verſt. φάρμακα, leichte Mittel, die man immer haben kann, und ohne groſsen Aufwand. —ρως, ὁ, ἡ, Adv. ευπόρως, von leichtem Gange, leicht gehend: leicht oder gut zum gehn, ritt; Xen. Anab. 2, 3. 9 von πόρος. Mittel vorz. des Erwerbs, der bald Mittel erfindet und aus einer Verlegenheit ſich zu helfen weiſs, wie ἐυμήχανος, der bey Mitteln oder reich, wohlhabend iſt; häufig, überflüſſig.

Ἐυπορτμία, ἡ, glückliches Loos, Glück; von —μος, ὁ, ἡ, Adv. ευπορτμως, von glücklichem Loose, glücklich.

Ἐυποτος, ὁ, ἡ, (πινω) gut, leicht, angenehm zum trinken.

Ἐυπους, ουος, ὁ, ἡ, mit guten Füſsen: gut zu Fuſse, ſchnell.

Ἐυπραγέω, ῶ, f. v. a. ἐυ πράττω, ich bin glücklich in meiner Unternehmung, ich lebe glücklich; davon —γὴς, ἐος, ὁ, ἡ, glücklich in ſeinen Handlungen, Unternehmungen; Suidas hat ἐυπραγέτερος, als von ἐυπραγος: zweif. —γία, ἡ, Glück bey Unternehmungen: Glückſeligkeit, Glück.

Ἐυπραγμα, ατος, τὸ, f. v. a. ἐυπραγία. zweif.

Ἐυπρακτος, ὁ, ἡ, (πράττω) leicht zu thun oder auszuführen.

Ἐυπραξία, ἡ, f. v. a. ἐυπραγία. Xen. Mem. 3, 9. 8 u. 14. braucht es auch für gute Handlung, tugendhaftes Leben; die Form ἔυπραξις ſehr zw.

Ἐυπράσσω, —άττω, f. ξω, f. Lex. ſt. ἐυ πράττω, denn verbunden ſagt man blos ἐυπραγέω.

Ἐυπρεσμενος, ὁ, ἡ, mit gutem, ſchönem, ſtarken Stamme: Heſych.

Ἐυπρέπεια, ἡ, der Anſtand, Würde, Schönheit; 2) ein ſcheinbarer Vorwand, Plut. Pyrrh. 23. Beſchönigung. Plato Phaed. 41 verbindet μετ' εὐκότος τινὸς καὶ ἐυπρεπείας, mit einem Gleichniſſe und ſcheinbarer Aehnlichkeit. —πὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, anſtändig, ſchicklich, geziemend, ſchön, geſchmückt, hervorſtechend, ſcheinbar.

Ἐυπρηκτος, jonisch ſt. ἐυπρακτος. Opp.

Ἐυπρήσσω, gut beſorgen, verrichten. Od. 8, 259. beſſer ἐὺ πρῆσσω jon. ſt. ἐὺ πράσσω.

Ἐυπρηστος, ὁ, ἡ, (πρήθω) leicht brennend oder zu verbrennen; ἄὐτμὴ, Il. 18, 471. gut oder leicht anfachend: od. anzufachen, aufzublaſen.

Ἐυπριστος, ὁ, ἡ, (πρίζω) gut, ſchön oder leicht geſpalten, geſägt oder zu ſagen oder zu ſpalten.

Ἐυπροαίρετος, ὁ, ἡ, leicht oder bald gewählt: von ſchnellem Vorſatze: bey Clemens Strom. 7 p. 856. von gutem Vorſatze, Willen.

Ἐυπροβόρατος, ὁ, ἡ, leicht vorherzuſehn.

Ἐυπροπάσχω, f. Lex. ſt. ἐυπροτάσχω.

Ἐυπρόσδεκτος, ὁ, ἡ, at. nehmlich, angenehm. —δόρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἐυπάρεδρος: im N. T. —ηγορία, ἡ, Geſprächigkeit. Umgänglichkeit, Freundlichkeit im Grüſsen, Anreden. Iſocr. —ήγορος, ὁ, ἡ, Adv. ευπροσηγόρως, gut anzureden, geſprächig, umgänglich, gefällig. —ητος, ὁ, ἡ, Adv. ευπροσιτως, zugänglich, προσιτα, wovor man ſich nicht fürchtet: Act. 5. —έκτος, ὁ, ἡ, (προσέχω) von guten Einkünften, einbringend: Geopon. 10, 5. 3. —εξις, ὁ, ἡ, Adv. —ξως, f. v. a. das vorherg. —οιστος, ὁ, ἡ, (προσοίω, d. i. προσφέρω) leicht herbeyzubringen, und von med. und paſſ. dem man ſich nähern kann,

der mit ſich handeln, ſprechen läſst, gefällig im Umgange S. ἀπρόσιστος.

Εὐ-προσόρμιστος, ὁ, ἡ, (ὁρμίζω) leicht gut-bequem zum Landen od. Einlaufen. —ρητος, ὁ, ἡ, (ῥέω) Pollux 3, 138 und εὐπροσήγητος, ὁ, ἡ, (ἥγομαι) bey Heſych. ſ. v. a. εὐπροσήγορος, gut anzureden, zu ſprechen. —φορος, ὁ, ἡ, (προσφέρομαι) ἐν τῇ Ρωμαίων φωνῇ εὐ. ἐν λόγοις Herodian 8, 3, 7. der ſich im Sprechen der lateiniſchen Sprache mit Fertigkeit bediente. —φυτος, ὁ, ἡ, (προσφύω) leicht hinzuwachſend. —ωπέω, ῶ, (εὐπρόσωπος) gefallen: Chryſoſt. ſich gefallen, einen Gefallen haben. N. T. —ωπία, ἡ, gutes, ſchönes Geſicht: gutes Anſehn. —ωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit ſchönem Geſichte, ſchön: mit freundlichem, frölichem Geſichte: Sophocl. Ajac. 1028. mit ſchöner Larve, ſcheinbar, z. B. Vorwand, Entſchuldigung.

Εὐπροφάσιστος, ὁ, ἡ, Adv. εὐπροφασίστως, (προφασίζομαι) leicht vorzuſchützen, αἰτια εὐ. Thucyd. die mit dem Scheine Rechtens vorgeſchützte Urſache. —φορος, ὁ, ἡ, (προφέρω) leicht vorzubringen, auszuſprechen.

Εὐπρυμνὴς, ὁ, ἡ, Aeſchyl. Suppl. 996 φρενος χάριν εὐπρυμνῆ, ſoll wahrſch. εὐπρεύμενῆ heiſsen. S. πρευμενὴς ſt. πραϋμενὴς. —νος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) mit gut gebautem Hintertheile, *puppis*, Hom. Il. 4, 248.

Εὔπρωρος, ὁ, ἡ, (πρώρα) mit gut gebautem Vordertheile, *prora*, πρώρα.

Εὔπταιστος, ὁ, ἡ, als act und paſſ. was leicht anſtöſst oder angeſtoſſen wird, trüglich, ſchlüpfrig, gefährlich; von εὖ πταίω.

Εὐπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) und εὐπτέρυγος, ὁ, ἡ, (πτέρυξ) wohl geflügelt, alſo ſchnell: metaph. hoch, vornehm, edel: Ariſtoph. Nub. 802.

Εὐπτηςία, ἡ, (πτάομαι, πετάομαι) Leichtigkeit oder Fertigkeit im fliegen: Artemidorus 5 p. 264.

Εὐπτοίητος, ὁ, ἡ, (πτοία) leicht zu ſcheuchen, ſchüchtern, furchtſam.

Εὐπτόρθος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Zweigen oder Aeſten.

Εὐπυγία, ἡ, gute volle Hinterbacken. Alexis Athenaei; von —γος, ὁ, ἡ, (πυγὴ) mit guten oder ſchönen Hinterbacken.

Εὔπυργος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Thürmen, vorzügl. mit guten Thürmen auf den Mauern der Stadt zur Befeſtigung und Vertheidigung verſehn: Il. 7, 71.

Εὐπυροφόρος ὁ, ἡ, an Weitzen fruchtbar: ſehr zw. dagegen bey Pollux 9, 162. und ſonſt εὔπυρος in dieſer Bedeut. gefunden wird.

Εὐπύρωτος, ὁ, ἡ, (πυρόω) leicht zu entzünden oder glühend zu machen.

Εὐπώγων, ονος, ὁ, mit gutem, ſchönen, ſtarken Barte.

Εὔπωλος, ὁ, ἡ, mit vielen, ſchönen Roſſen, eigentl. Fohlen, *pullus*, dergleichen zeugend, beſitzend. Il. 5, 551.

Εὐραθάμιγξ, γγος, ὁ, ἡ, viel oder ſtark tröpfelnd. Nonnus.

Εὐραὶ, αἱ, Pollux 1, 146. der eiſerne Belag oder Beſchlag der Achſe, woran das Rad ſich reibt.

Εὐρὰξ, Adv. (ἔυρος) von der Seite, ſeitwärts: Il. 11, 251. bey Ariſtoph. Au. 1238. ein komiſch gebildetes Wort.

Εὐραφὴς, ὁ, ἡ, (ῥάπτω, ῥαφὴ) gut oder feſtgenäht, zuſammengeſetzt, verbunden.

Εὔρεμα, ατος, τὸ, ſ. v. a. ἔυρημα.

Εὐρεσιέπεια, ἡ, ſ. v. a. εὑρεσιλογία; wie —πέω, ſ. v. a. εὑρεσιλογέω; von —πὴς, ὁ, ἡ, (εὑρίσκω, ἔπος, bey den Dichtern ſ. v. a. das proſaiſche εὑρεσιλόγος.

Εὐρεσίκακος, ὁ, ἡ, der Erfinder, Urheber des Uebels.

Εὐρεσιλογέω, (ἐυρεῖν, λόγος) ich erſinne Gedanken und Worte, Gründe, Beweiſe u. ſ. w. um etwas zu erklären, beweiſen, etwas jemand weis zu machen oder zu antworten; ich erſinne, erzähle etwas; davon —λογία, ἡ, die Geſchicklichkeit in Erfindung der Gedanken und Worte, etwas zu beweiſen, zu antworten, etwas wahrſcheinlich oder weis zu machen; und —λόγος, ὁ, ἡ, der Gedanken und Worte bald ausfindet etwas zu beweiſen, wahrſcheinlich zu machen, zu antworten u. ſ. w. wie εὑρεσιεπὴς.

Εὑρέσιος, ζεὺς, der Vorſteher der Erfindungen, der Finder: Dionyſ. halic. von Εὕρεσις, ἡ, (εὑρέω) das Finden, Erfinden; Erfindung. —σίτεχνος, ὁ, ἡ, der Künſte und Mittel erfindet: zw.

Εὑρετὴς, οῦ, ὁ, (εὑρέω, εὑρίσκω) Erfinder: femin. εὑρετὶς, ἡ, Erfinderin: davon —τικὸς, ἡ, ὸν; erfinderiſch. —τὶς, ἴδος, ἡ, femin. von εὑρετὴς. —τὸς, ἡ, ὸν, erfunden: zu finden, erfinden. —τρια, ἡ, ſ. v. a. εὑρετὶς, von εὑρετὴρ: Diod. Sic. —τρον, τὸ, (εὑρέω) Finderlohn, Belohnung des Finders.

Εὑρέω, von ἔυρω, ſt. deſſen in praeſ. εὑρίσκω, macht εὑρήσω, ἔυρηκα u. ſ. w.

Εὕρημα, τὸ, ſ. v. a. ἔυρεμα, (εὑρέω) das Erfundene, die Erfindung: guter Fund, unverhofter Gewinn.

Εὐρημοσύνη, ἡ, Wohlredenheit, Beredſamkeit: Pollux. von —μων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) wohlredend, ſchön ſprechend, beredt: Heſych.

Εὔρηνος, ἐὐῤῥήνος, ὁ, ἡ, (ἀρὴν, ῥὴν) mit guten oder vielen Schaafen.

Εὑρησιεπὴς, ές, ὁ, ἡ, u. εὑρησιλογέω u. ſ. w. falſche Leſ. ſt. εὑρεσιεπ. u. ſ. w. doch hat Brunk in Ariſtoph. Nub. 447

ἐυρησιεπὴς um des Verſes willen aufgenommen,

Εὑρήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐυρετὴς: Anthol.

Εὐριζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) mit guter ſchöner oder ſtarker Wurzel. —ζόω, ῶ, zweif. Lesart. Pſalm. 47, 2.

Εὐρὶν, ινος, ὁ, ἡ, (ῥὶν) u. ἐὐρινος, ὁ, ἡ, mit guter Naſe: fein riechend, gut ſpürend.

Εὐριπείης ἀρεζούσης, Pauſan. 5, 7 verdorbene Lesart, viell. ſt. ἐὐῤῥείτης. — πιθικῶς, Adv. nach Art oder in der Sprache des Euripides: Ariſtoph. —πιστος, ὁ, ἡ, (ῥιπτίζω) leicht zu bewegen, ſchwankend, leichtſinnig: Cicero Attic. 14, 5.

Εὔριπος, ὁ, eine Meerenge bey der Inſel Eubora, wo die Ebbe und Fluth des Meeres öfterer und merklicher als in dem übrigen griechiſchen Meere war: daher wird ἔυριπος u. ἐυριπώδης, ὁ, ἡ, euripusähnlich, ein unbeſtändiger veränderlicher Menſch, oder auch ein Ort von ſtarker oder merklicher Ebbe und Fluth genennt.

Εὑρίσκω, ich finde was ich ſuche, ich finde aus, erforſche; 2) ich finde von ohngefähr; daher 3) entdecke, erfahre; 4) von Sachen die verkauft werden, gelten. ὅκως αὐτὴ πολλὸν χρυσὸν ἐυροῦσα πρηθείη Herodot. 1, 195. wenn dieſe für das meiſte Gold verkauft worden. Daher bey Xenoph. Memor. 2, 5, 5. ἀποδίδοται τοῦ εὑρόντος, verkauft ihn für jeden Preiſs. ſt. ἐὐρεθέντος, wie ἁλόντες capti. S. ἁλίσκω.

Εὐροέω, ῶ, ſ. v. a. ἐὐ ῥέω, gut flieſsen: eigentl. von Flüſſen und Waſſer: metaph. von Geſchäften und Glücksumſtänden leicht und gut von Statten gehn: daher auch von Menſchen, die in glücklicher Lage und Umſtänden ſich befinden; davon

Εὐροια, ἡ, leichtes, gutes Flieſsen: übergetr. glücklicher Fortgang, Glück.

Εὐροιζήτος, ὁ, ἡ, (ζητίζω) ἰὸς, der im Flage ziſchende ſauſende Pfeil.

Εὐροκλύδων, ωνος, ὁ, nach andern εὐροκλύδων, εὐράκυλων, *Euro-aquilo*, Nordoſtwind: Lucas Act. Apoſt. 27.

Εὐρόνοτος, ὁ, ἡ, lat. *phoenix* der Windſtrich, den wir Süd-Süd-Oſt nennen: in der Mitte zwiſchen εὖρος u. νότος.

Εὔρους, contr. ἔρους, ὁ, ἡ, gut, leicht, ſchnell flieſsend: übergetr. v. Reden, wie *flumen orationis*, *oratio lenitor*, *celeriter fluens*. σῶμα ἔρουν ein Körper von wohlbeſchaffenen Abſonderungswerkzeugen: Hippocr. von Geſchäften die guten Fortgang haben, von glücklichen Menſchen, wie ἐυροέω.

Εὔρρητος, ὁ, ἡ, (ῥήτω) ἄμμα ἔρρητον Anthol. von den zuſammengeſchlungenen Händen, womit man niederdrückt.

Εὖρος, ὁ, *Eurus, vulturnus*, unſer Südoſtwind: Heſych. hat ἔυραι, ἄυραι: ſo daſs ἔυρα u. ἔυρος einerley Urſprung mit ἄϋρα zu haben ſcheinen, wie ἐύω, ἀύω ſengen, ἄυω, ἔυω, ſchlafen.

Εὖρος, τὸ, Breite, Weite; wovon ἐυρὺς, breit, weit.

Εὐῤῥαφὴς ſt. ἐυραφὴς. —ῥείτης, ου, ὁ, ἡ, (ῥείω, ῥέω) ſchönflieſsend. —ῥὴν, νος, ὁ, ἡ, oder εὐῤῥὴνος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐυρηνος. —ῥὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder ἐὐῤῥεὺς, ſ. v. a. ἔυρροος, ſchönflieſsend: dav. d. genit. ἐὐῤῥειος. Hom. Il. 6, 508. 14, 433. —ῥηχος, ὁ, ἡ, Nicand. Ther. 868 ſehr ſtachlicht; v. ῥῆχος, wo vorher ἀῤῥήχου ſtand. —ῥὶν, ινος, ὁ, ἡ, ſt. ἐὐρὶν. —ῥοος, ὁ, ἡ, ſt. ἔυρροος.

Εὐρὺ, Adv. eigentl. neutr. v. ἐυρὺς, breit, weit.

Εὐρυάγυιος, υἰα, υιον, (ἀγυιὰ) Beyw. einer Stadt, groſs, weit, mit breiten Straſsen, wie Homer das Meer ἐυρύπορος und die Erde ἐυρυοδείη nennt. —αλος, ὁ, ἡ, im Etymol. M. wird es wie ὠκυάλος von ἅλς abgeleitet: aber Nonnus braucht γαῖα ἐυρύαλος ſo wie χώρα ἐυριάλως, ωτος, ὁ, ἡ, für breit, und leitet es von ἄλος, ἄλως ab, wovon auch ἁλοάω, ἁλοιάω. —ἀνασσα, ἡ, weit herrſchende Königin: Callim.

Εὐρυβατεύεσθαι, nach Art des Eurybates eines berüchtigten Betrügers handeln, alſo ſ. v. a. πονηρεύεσθαι Schelmerey, Betrug treiben. —βατος, ὁ, ἡ, (βάω) ὄρος ἐυρύβατον: Quint. Smyrn. 2, 282 breiter weiter Berg. —βίης, εὐρυβίας, ου, ὁ, (βία) weit und breit mächtig, ſ. v. a. ἐυρυσθενὴς.

Εὐρυγένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit breitem Kinne oder ſtarkem Barte: bey Nonnus ἀὴν ἐυρ. von γενεὰ, von vielen Menſchenaltern. —δίνης, ου, ὁ, (δίνη) breitflieſsend und wirbelnd: Bacchylides.

Εὐρυδούς χθονὸς ſ. v. a. ἐυρυοδείης bey Homer, v. δος. Simon. ap. Platon. Protag. p. 159. Plutarch. 8 p. 965. u. 10 p. 380 von ἐυρυδὴς, ὁ, ἡ.

Εὐρυθμία, ἡ, Eigenſchaft des ἐυρυθμος, der beobachtete gute Takt, Harmonie, Wohlklang: anſtändige oder ſchickliche Stellung oder Bewegung. S. d. folgd. —μος, ὁ, ἡ, eigentl. von Muſik, Geſang u. Tanze, der nach dem Takte u. dem Zeitmaſse der Bewegung und des Ganges wohl geordnet, geſetzt, getanzt, geſpielt wird: auch von der Dichtkunſt und der Rede, wo ein gewiſſer Takt, Wohlklang und Harmonie in der Zuſammenſtellung der Worte beobachtet iſt: lat. *numerosus*: überh. harmoniſch, taktmäſsig, wohlklingend, wohlgeſetzt: paſſend, ſchicklich: *concinnus*.

Εὐρυκάρηνος, ὁ, ἡ, (κάρηνον) breitköpfig. —κερως, ωτος, (κέρας) mit breiten Hörnern: bey Oppian. Ven. 3 die Hirschart, welche andre πλατύκερως, *platyceros* nennen, Damhirsch. —κοίλιος, ὁ, ἡ, mit weitem Bauche, κοιλία, weiter Oefnung, wie αὐλὸς; das Gegenth. ist στενοκοίλιος bey Aelian bey m Porphyrius ad Ptolem. Harm. p. 217. —κολπος, ὁ, ἡ, mit weitem oder breiten Busen. —κώσσα, νὺξ, beym Euphorion, wovon Hesych. mehrere Ausleg. anführt; mir scheints s. v. a. εὐήκοος νὺξ bey Aristot. Problem. die Nacht, wo man die Stimme weit hören (κοᾶν) kann. —κρείων, οντος, ὁ, (κρέω, εὐρὺς) weitherrschend.

Εὐρυλείμων, ωνος, ὁ, ἡ, mit breiten Wiesen oder Auen; zw. —μέδων, οντος, ὁ, (μέδω) s. v. a. εὐρυκρείων. —μενὴς, u. εὐρυμενὸς, (μένος) breit, weit. —μενος, ὁ, ἡ, Apollon. 1, 597 εὐρυμένας Φάραγγας st. εὐρείας. Hesych. hat εὐρύμναν. εὐρύχωρον, contr. —μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον) mit breiter Stirne.

Εὐρυνω, (εὐρὺς) breit machen: erweitern, ausdehnen. —νωτος, ὁ, ἡ, mit breitem Rücken.

Εὐρυόδειος, α, ον, od. εὐρυόδειος, ὁ, ἡ, (ὁδὸς) mit breiten, weiten Wegen: Beyw. der Erde, die breite, wie εὐρύπορος Θάλασσα.

Εὐρυοδίνης s. v. a. εὐρυδ. Strabo 1 p. 141 Sieb. —όπα, εὐρυόπης, s. εὐρύωψ. —οχλος, ὁ, ἡ, von grosem breiten Haufen: zahlreich: zw.

Εὐρυπέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) breitgeschuhet; ὁπλὴ breiter Huf. Oppi. —πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) von oder mit breitem weiten Felde. —πορος, ὁ, ἡ, mit weiten oder breiten Wegen: Beyw. des Meers, das weite Meer: Il. 15, 381. —πρωκτία, ἡ, Eigenschaft und Leidenschaft eines —πρωκτος, ὁ, ἡ, Weitarsch: s. v. a. κατατύγων: von der Folge dieser Unzucht.

Εὐρυπτος, ὁ, ἡ, (ῥύπτω) leicht zu reinigen: Pollux 1, 44. —πυλὴς, ος, ὁ, ἡ, u. εὐρύπυλος, ὁ, ἡ, (πύλη) mit breiten grosen Thoren: Il. 23, 74.

Εὐρυρέεθρος, ὁ, ἡ, (ῥέεθρον) mit breitem Bette, breitfliesend.

Εὐρὺς, εῖα, ὐ, Gen. έος, είας, έος, (ἔυρος) breit, weit. —σάκης, εος, ὁ, ἡ, (σάκος) mit breitem grosen Schilde. —στενὴς, ός, ὁ, ἡ, (σθένος) *late potens*, weitherrschend, von weitverbreiteter Macht: sehr stark oder mächtig. —σορος, ὁ, ἡ, (σορὸς) σῆμα, Anthol. Denkmal eines weiten oder breiten Grabes. —στερνος, ὁ, ἡ, (στέρνον) mit breiter Brust. —στήθης, εος, ὁ, ἡ, (στῆθος) s. v. a. d. vorh. —στομία, ἡ, breiter, weiter Mund; volle Aussprache mit vollem oder weitem Maule: zw. —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit breitem weiten Munde, Oefnung, Mündung; überh. breit, weit: Xen. eq. 10, 10.

Εὐρυτενὴς, έος, ὁ, ἡ, (τείνω) sich weit erstreckend: breit, weit. —της, ητος, ἡ, (ἔυρος) Breite, Weite. —τιμος, ὁ, ἡ, (τιμὴ) Pind. Ol. 1, 67. ζεὺς weit oder überall verehrt —τίων, ὁ, ein Mannsname, u. bey Diog. Laert. 6, 59 mit Anspiel. auf εὐρὺς, der Name eines κίναιδος oder εὐρυπρωκτος. —τος, ὁ, ἡ, (ῥύω) gut oder reichlich fliesend: Pollux 3, 50. —τρητος, ὁ, ἡ, (τρητὸς) mit weiten Löchern.

Εὐρυφαρέτρης, ου, ὁ, (φάρετρα) mit breitem oder weiten Köcher: Pind. Pyth. 3, 45. —φυὴς, έος, ὁ, ἡ, (φύω) breit wachsend, das Beywort der Gerste: Hom. —φωνία, ἡ, s. v. a. εὐρυστομία; zw. von —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) weit oder stark tönend; zw.

Εὐρυχαδὴς, έος, ὁ, ἡ, (χαίνω, perf. κέχανδα) mit weiter Oefnung: τοτήριον, Lucian. Lexiph. soll wohl εὐχανδὲς, wie πολυχανὸης heisen. —χαίτας, dor. st. εὐχαιτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit breitem oder langen Haare, Beyw. des Bacchus: Pind. Isthm. 7, 4. —χορος, ὁ, ἡ, weitraumig, geräumig: Hom. von weitem Umfange, weit, grofs, als Beyw. von Städten und Ländern. —χωρὴς, έος, ὁ, ἡ, (χωρέω) viel umfassend, weit, breit, geräumig. —χωρία, ἡ, breiter, weiter Platz, Raum Ebne. —χωρος, ὁ, ἡ, weit, breit, grofs, s. v. a. das poet. εὐρύχορος.

Εὐρύωψ, ωπος, od. οπος, ὁ, ἡ, (ὤψ beständiges Beyw. des ζεὺς, weit sehend, weit, laut tösend, stark donnernd; von ὄψ: εὐρυόπα st, εὐρυόπης, Il. 5, 265. κέλαδον bey Plutar. 10 p. 508.

Εὐρώγης, εος, ὁ, ἡ, (ῥὰξ) voller Beeren, oder von guten Beeren.

Εὐρώδης, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐρώεις, ohne Beysp. zw.

Εὐρώεις, εντος, (ἐρὼς) eigentl. schimmlicht, und daher (weil Schimmel nur an dunkeln Orten entsteht) dunkel, finster; die Bedeut. εὐρὺς ist ohne Beyspiel und blos durch eine falsche Etymologie entstanden.

Εὐρωπὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. d. vorh. Eur. Iph. Taur. 626. von

Εὐρὼς, ῶτος, ὁ, Schimmel, Schmutz u. Unscheinbarkeit, welche Sachen im Liegen und ungebraucht bekommen, *situs*.

Εὐρωστέω, ῶ, ich bin bey Kräften, gesund, stark, habe Kräfte; dav. —στία, ἡ, das Starksein, Stärke, Kraft. —στος, ὁ, ἡ, Adv. —στως, (ῥώννυμι) stark, kräftig, munter, gesund.

Εὐρωτας, ὁ, ein Fluss im lakonischen Gebiete; 2) die weibliche Schaam mit Anspielung auf εὐρὺς, Anthol. —τιάω,

ῶ, (ἐυρὼς) schimmlicht seyn oder werden, verschimmeln; im Schmutze durchs liegen verderben.

Ἐῦς, ὁ, jonisch ἠῦς, schön, s. v. a. καλὸς, gut, tapfer, brav; davon der genit. ἑῆος, Il. α. 393. davon ist εὖ in Prosa abgeleitet und eigentl. das neutr. δῶτορ ἐάων, Geber des Guten, leiten einige vom genit. ἐήων andere von ἐαὶ, andere von ἐὰ τὰ, ab. Sonach wäre ἐὸς s. v. a. die jonische Form ἕῦς, und ἐὰ τὰ, s. v. a. τὰ ἀγαθὰ.

Εὐσανίδωτος, ὁ, ἡ, bey den Grammat. als Erkl. und Synonym. von ἔυσελμος.

Εὐσαρκία, ἡ, starkes Fleisch, Fleischigkeit; von —κος, ὁ, ἡ, (σὰρξ) fleischig; davon —κόω, ῶ, fleischig machen: Galen. davon —κωσις, ἡ, s. v. a. εὐσαρκία. zw. eigentl. das Fleischigmachen.

Εὐσέβεια, ἡ, Frömmigkeit, Gottesfurcht: auch das ehrfurchtsvolle Betragen gegen Eltern. wie *pietas*. —βέω, ῶ, ich bin und handle gottesfürchtig oder fromm: ich habe und bezeuge Ehrfurcht gegen Eltern, Vaterland, Magistrate und andere ehrwürdige Personen: mit περὶ, πρὸς, εἰς. —βημα, ατος, τὸ, (εὐσεβέω) fromme, religiöse Handlung oder That, fromme Verehrung. —βὴς, ες, ὁ, ἡ, Adv. —βῶς, (ἐὺ, σέβω) die Götter verehrend, gottesfürchtig, fromm, religiös; auch wie *pius*, der Ehrfurcht gegen Eltern, Vaterland u. s. w. hat und bezeigt.

Εὐσείστος, ὁ, ἡ, leicht zu schütteln, zu erschüttern, oft oder sehr erschüttert, z. B. von Erdbeben.

Εὐσέληνος, ὁ, ἡ, (σελήνη) mondhell: Hesych.

Εὐσέλμος, ὁ, ἡ, (σέλμα) ναῦς, ein Schiff mit guten Ruderbänken u. Ruderern versehen.

Εὐσεπτος, ὁ, ἡ, (σέβω) ehrwürdig, verehrt; zw.

Εὐσήμεια, ἡ, gutes Zeichen, glückliche Vorbedeutung: Hippocr. von —μος, ὁ, ἡ, Adv. —μως, (σῆμα) mit einem guten Zeichen od. m. glücklicher Vorbedeutung: Eurip. Iph. Aul. 252. ausgezeichnet, deutlich.

Εὐσηπτος, ὁ, ἡ, (σήπω) leicht faulend; davon

Εὐσηψία, ἡ, schnelles Faulen.

Εὐσθένεια, ἡ, (εὐσθενὴς) Kraft, Stärke. —νέω, ῶ, ich bin bey guten Kräften: stark, munter; von —νὴς, ἐες, ὁ, ἡ, (σθένος) εὔσθενος zw. bey oder mit guten Kräften, kräftig, stark, munter.

Εὐσιτέω, ῶ, ich esse gern, habe guten Appetit: von —τος, ὁ, ἡ, gut, mit Appetit essend.

Εὐσκανδίστος, ὁ, ἡ, (σκανδαλίζω) leicht sich ärgernd; zw.

Εὐσκαρδμος, ὁ, ἡ, (σκαίρω) leicht gut oder schnell hüpfend, springend.

Εὐσκελὴς, ές, ὁ, ἡ, (σκέλος) mit guten oder starken Schenkeln oder Füßen überh.

Εὐσκέπαστος, ὁ, ἡ, u. εὐσκεπὴς, ὁ, ἡ, (σκεπάζω, σκέπη) gut bedeckt, verdeckt, leicht oder bald zu bedecken.

Εὐσκευέω, wohlgerüstet, zubereitet seyn: Sophocl. Ajac. 834. von ἔυσκευος, ὁ, ἡ, (σκεῦος) wohl gerüstet oder zubereitet.

Εὐσκίαστος, ὁ, ἡ, gut beschattet; zw.

Εὐσκιος, ὁ, ἡ, (σκιὰ) von od. mit gutem, vielen oder angenehmen Schatten.

Εὐσκοπος, ὁ, ἡ, Adv. εὐσκόπως (σκοπὸς) gut zielend und treffend: Odyss. 11, 197. gut sehend, spähend; Beyw. des Hermes Il. 24, 24. pass. gut zur Ueberricht, von einem Orte, von welchem man sich weit umsehen kann: Xen. Cyr. 6, 3. 2.

Εὐσκωμμοσύνη, ἡ, Fertigkeit im Spotten; von —μων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (σκῶμμα) witzig, beissend im Spotte, gern oder gut spottend: Pollux 5, 161.

Εὐσμίλωτος, ὁ, ἡ, bey Hesych. ἔυβαφος, σμιλάκινος; von σμίλος, σμίλαξ, eine Farbe zum Färben gebraucht; hingegen ἐυσμίλευτος von σμίλη s. v. a. εὖ ἐσμιλευμένος.

Εὐσοια, ἡ, Soph. Oed. Col. 390. s. v. a. εὐσέβεια.

Εὔσσος, ὁ, ἡ, contr. ἔυσους, wohlbehalten, von σόος.

Εὐσπειρος, ὁ, ἡ, (σπεῖρα) mit oder von guten, schönen oder vielen Windungen, σπεῖρα, schön od. oft gewunden, sich umschlingend.

Εὐσπλαγχνία, ἡ, (σπλάγχνον) Muth, Herzhaftigkeit: Eurip. Rhes. 142. im N. T. nach hebr. Sprachgebrauch, Mitleid; und —χνίζομαι, mitleidig seyn; zw. von —χνος, ὁ, ἡ, (σπλαγχνον) mit guten, gesunden Eingeweiden; herzhaft, muthig, bey Dichtern; im N. T. nach hebr. Sprachgebrauch, mitleidig.

Εὐσπορος, ὁ, ἡ, mit oder von guten oder vielen Saamen, σπόρος; gut befaet oder gut zum Saen.

Εὐστάθεια, ἡ, die Festigkeit, Beständigkeit; 2) der gute Zustand, Befinden. Epikur und seine Schüler sprachen immer von εὐσταθεῖα σαρκὸς, welche sie auch εὐσταθεῖ σαρκὸς κατάστημα nannten, die gute ruhige Beschaffenheit des Körpers. —θέω, ῶ, ich befinde mich wohl am Körper, Gesundheit, bin ruhig und froh: ταῖς διανοίαις wie *compl. mente*, Dionys. 6, 30. in seinem Gemüthe ruhig seyn. —θὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἵ., ἵστημι) fest, beständig; vorz. beym Epikur vom

Körper gesund, ruhig. S. εὐστάθεια. Adv. εὐσταθῶς. —θία, ἡ, S. εὐστάθεια.

Εὐστάθμως, Adv. genau, nach der στάθμη abgemessen.

Εὐσταλὴς, ὁ, ἡ, Adv. —λῶς, (στέλλω) gut ausgerüstet, zubereitet; gut gekleidet; geputzt; fertig, gerüstet; leicht gerüstet oder gekleidet; überh. leicht; auch gering in Lebensart, Aufwand u. dergl. daher Plutar. λιτοὺς καὶ εὐσταλεῖς verbindet. Derselbe hat auch davon εὐσταλία mit κουφότης τῆς στρατίας verbunden: Sertor. 12 leichte Rüstung, Bekleidung; überh. Leichtigkeit.

Εὐστάφυλος, ὁ, ἡ, (σταφυλὴ) mit guten schönen oder vielen Trauben.

Εὐσταχυς, υος ὁ, ἡ, mit guten schönen oder vielen starken Aehren.

Εὐστεγὴς, ὁ, ἡ, (στέγω) gut bedeckt, verdeckt.

Εὐστειρος, ὁ, ἡ, (στεῖρα) mit gutem oder festen Kiele oder Boden.

Εὐστερνος, α, ον, (στέρνον) mit guter schöner oder starker Brust.

Εὐστέφανος, ὁ, ἡ, oder εὐστεφὴς, schön bekränzt: als Beywort einer Stadt, mit guten Mauern, Zinnen oder Thürmen ringsherum versehen, und also stark befestigt; wo man es auch von στεφάνη ableiten kann. Die Form εὐστέφιος wird aus Anthol, angeführt.

Εὐστιβὴς, έος, ὁ, ἡ, od. εὔστιπτος (στείβω) sehr oft od. stark betreten, wie ὁδὸς; dah. auch dicht, fest: eben, gebahnt: φάρος εὔστιπτον bey Apoll. Rhod. dicht gewebt, oder gut (mit den Füssen) gewalkt.

Εὔστολος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐσταλὴς, wohl gerüstet, geschmückt oder gekleidet.

Εὔστομα, Adv. z. B. εὔστομ' ἔχε, d. i. εὔστομος ἴσθι, habe guten Mund, *fave linguae*, still! ταῦτα μοι εὔστομα ἔστω, davon will ich schweigen. —μαχία, ἡ, ein guter Magen; Tauglichkeit für den Magen; von —μαχος, ὁ, ἡ, Adv. εὐστομάχως, mit einem guten Magen; activ. gut, heilsam, stärkend für den Magen. —μέω, ῶ, (εὔστομος) ich rede oder singe gut mit dem Munde: Aelian. H. A. 1, 20. auch s. v. a. εὐφημέω; davon —μία, ἡ. guter Mund; gutes Sprechen; Redseligkeit, Geschwätzigkeit, Beredsamkeit: bey Dionys. hal. von Ausdrücken, Annehmlichkeit; auch von Speisen, die den Gaumen kitzeln und angenehm sind: u. s. die übrigen Bedeut. von εὔστομος abgeleitet —μος, ὁ, ἡ, (στόμα) mit gutem - schönen - grossen - weiten Munde oder Oefnung: ἵππος, Pferd das nicht hartmäulig ist; auch s. v. a. εὐτρόσωπος, mit schönem Gesichte, wie os für *facies*: geschwätzig, redselig; Worte von günstiger Vorbedeutung redend, schweigend. S. εὔστομα: dem Munde angenehm, vom angenehmen Geschmacke.

Εὐστοχάζομαι, s. v. a. das folgd. sehr zweif. —χέω, ῶ, (εὔστοχος) ich treffe glücklich das Ziel: πάσης περιστάσεως, τῶν καιρῶν, alle Umstände und Gelegenheit zu nutzen wissen, od. sich darein schicken: Polyb. davon —χημα, τὸ, das glücklich getroffene, errathene: zw. —χία, ἡ, Geschicklichkeit das Ziel im Werfen oder Schiessen zu treffen oder zu errathen, oder einen treffenden Spott od. Scherz anzubringen; von —χος, ὁ, ἡ, Adv. —στόχως. (στόχος) glücklich im werfen oder schiessen nach dem Ziele: glücklich rathend: treffend und witzig spottend od. scherzend: scharfsichtig, scharfsinnig.

Εὔστρα und ἔστρα, ἡ, (ἕω, ἔνω, wie ἄνω und ἄνω) die Grube, worinne man die geschlachteten Schweine absengt; 2) die geröstete Gerste, die man zur Polenta (ἄλφιτα) brauchte, und dazu die noch nicht ganz reifen Aehren nahm.

Εὐστραβὴς, έος, ὁ, ἡ, (στρέφω) leicht sich drehend oder werfend, als Holz. Theophr. —φὴς, έος, ὁ, ἡ, εὐστρεπτος, und εὐστρεφὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. εὔστροφος.

Εὐστρογγυλίζω, runden, rund zusammen wickeln.

Εὐστροφάλιγξ, γγος, ὁ, ἡ, schön gedreht oder gekräuselt. zw. —φία, ἡ, Lenksamkeit, Biegsamkeit, Gewandheit des Körpers und Geistes; von —φος, ὁ, ἡ, Adv. εὐστρόφως, s. v. a. εὐστρεφὴς: gut gebogen, gewunden, geflochten, gedreht: Il. 13, 599. sich leicht drehend, wendend, lenksam, biegsam, behende, schnell: ναῦς, Eur. Iph. A. 293. leicht oder gut zu drehen, wenden, flechten.

Εὔστρωτος, ὁ, ἡ, schön gedeckt, *bene stratus*: Hom. hymn. 3, 157.

Εὔστυλος, ὁ, ἡ, mit schönen oder in schöner, richtiger Ordnung gesetzten Säulen.

Εὐσύγκρυπτος, ὁ, ἡ, gut oder leicht zu verbergen: gut oder geschickt verborgen.

Εὐσυκοφάντητος, ὁ, ἡ, der Chikane ausgesetzt: Plutar. 8 p. 327.

Εὐσύλητος, ὁ, ἡ, (συλάω) gut od. leicht zu plündern, zu berauben.

Εὐσύλληπτος, ὁ, ἡ, leicht zu ergreifen, zu nehmen, zu fassen: act. leicht empfangend, koncipirend. —λόγιστος, ὁ, ἡ, (συλλογίζομαι) leicht zu schliessen, zu errathen oder in einen Schluss zu bringen.

Εὐσυμβίβαστος, ὁ, ἡ, (συμβιβάζω) leicht zusammen zu bringen, zu vereinigen, zu versöhnen. zweif. —βλητος, ὁ, ἡ, (συμβάλλω) leicht zu errathen. zweif. —βολος, ὁ, ἡ, (συμβολὴ, σύμβολον) von gutem Umgange, zum

Umgange oder Handel geſchickt oder gut: Xen. Mem. 2, 6, 5. opp. δυσξύμβ. ein gutes Zeichen oder Vorbedeutung gebend: τέρατα προφανῆ καὶ εὐξύμβολα, leicht zu deuten; ξυμβάλλειν Dio Caſſ.

Εὐσυμπερίφορος, ὁ, ἡ, (συμπεριφέρω) nachgiebig, gefällig, ſich leicht u. gern nach andern in Geſellſchaft im Umgange oder nach eines andern Laune richtend: alſo verträglich, umgänglich, *commodus*. —φυτος, ὁ, ἡ, leicht zuſammen wachſend. Theophr.

Εὐσυναγωγος, ὁ, ἡ, (συναγωγὴ) leicht zuſammen zu bringen, zu ſammeln: τόπος τοῖς πεμπομένοις, Ariſtot. Polit. 7. wohin man leicht alle Einfuhr bringen und ſie ſenden kann. —άλλακτος, ὁ, ἡ, Adv. —άκτως, gut im oder geſchickt zum Umgange: Plutar. von συναλλάσσω. —άρμοστος, ὁ, ἡ, Adv. —όστως, (συναρμόζω) leicht zuſammen zu fügen od. zu paſſen. —άρπαστος, ὁ, ἡ, Adv. —άστως, (συναρπάζω) leicht zu ergreifen oder rauben. zw.

Εὐσυνειδησία, ἡ, gutes Bewuſtſeyn, gutes, reines Gewiſſen; von —είδητος, ὁ, ἡ, Adv. εὐσυνειδήτως, der ſich nichts böſes bewuſst iſt, ein Mann m. gutem Gewiſſen. —εσία, ἡ, (σύνεσις) gute Einſicht, Scharfſinn; von —ετος, ὁ, ἡ, leicht, bald einſehend, ſchnell begreifend, ſcharfſichtig: Ariſtot. Moral. 6, 10.

Εὐσυνθεσία, ἡ, das treue Beobachten der Verträge und Bündniſſe. zweif. von —θετέω, ῶ, ich bin wohl eingerichtet, ordentlich im Stande: führe mich wohl, ordentlich, geſetzt auf; 2) ich halte Treue und Glauben bey dem Bündniſſe, halte das Bündniſs, συνθήκη; vom folgd. —θετος, ὁ, ἡ, Adv. —θέτως, wohl zuſammen geſetzt: wohl geordnet: leicht zuſammen zu ſetzen.

Εὐσύνοπτος, ὁ, ἡ, Adv. —όπτως, gut oder leicht zu überſehen: ſichtbar: leicht einzuſehen, deutlich.

Εὐσύντακτος, ὁ, ἡ, Adv. —άκτως, (συντάσσω) Pollux 9, 161. gut oder ſchicklich zuſammen geſetzt-geſtellt-geordnet, paſſend. —τριπτος, ὁ, ἡ, (συντρίβω) leicht zu zerbrechen.

Εὐσφυντος, ὁ, ἡ, (σφύζω) mit gutem oder leichten Pulsſchlage: zw. davon

Εὐσφυξία, ἡ, der gute Puls, od. Umlauf des Blutes: Clemens Paed. 3 pag. 280. —σφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) mit ſchönen Knöcheln: überh. mit ſchönen Füſsen.

Εὐσχετος, ὁ, ἡ, (σχέω) gut zu halten od. behalten. Hippocr.

Εὐσχημολογία, ω, artig ſprechen. zweif. —μονέω, ῶ, (εὐσχήμων) ich handle mit Anſtand, Würde; beobachte den Anſtand, das Aeuſsere in Handlungen, Reden, Geberden, Stellung, Kleidung. —μος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐσχήμων: f. L. aus dem Index Dionis Caſſ. —μοσύνη, ἡ, ſchickliche Haltung des Körpers, gutes Aeuſsere, Anſtand. —μων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —όνως, (σχῆμα) von guter Geſtalt, von gutem Anſehn, Aeuſsern, Anſtand: anſtändig: von Sachen oder Reden ſcheinbar, anſtändig.

Εὐσχιδὴς, έος, ὁ, ἡ, und εὔσχιστος, ὁ, ἡ, (σχίζω) leicht oder gut geſpaltet od. getrennt: leicht zu ſpalten, zu trennen.

Εὐσχολέω, ῶ, ich habe Muſe oder Zeit; davon —λία, ἡ, Ruhe, Muſe; von —λος, ὁ, ἡ, (σχολὴ) Ruhe, Muſe habend: müſsig: ruhig.

Εὐσωματέω, ῶ, (εὐσώματος) ich bin wohl bey Leibe, bin ſtark; davon —ματία, ἡ, das wohl bey Leibe ſeyn, oder ſtark von Körper ſeyn, Wohlbeleibtheit. —ματος, ὁ, ἡ, wohl bey Leibe: ſtark von Körper. —μος, ſ. v. a. das vorherg. bey Polyb. 8, 13, 5. f. L. ſt. εὔζωνος.

Εὐσωτρος, ὁ, ἡ, f. v. a. εὐτρόχαλος und εὔτροχος: Heſiod. Scut. 273 ἁπήνη, mit ſchnellen oder guten Rädern, auf Rädern ſchnell fahrend. S. σῶτρον.

Εὐτακτέω, ῶ, Ordnung, Zucht, Diſciplin halten oder beobachten: ſeine Pflicht thun, gehorſam, artig, von guten Sitten oder Betragen ſeyn; von —τος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτάκτως, wohl geordnet: ordentlich, gehorſam, ruhig: artig, beſcheiden; τὸ εὔτακτον ſ. v. a. εὐταξία.

Εὐταλαίπωρος, ὁ, ἡ, bey Dionyſ. Antiq. 4, 30. wo die Handſchr. richtiger ταλαίπωρος hat.

Εὐταμίευτος, ὁ, ἡ, (ταμιεύω) wohl verwahrend, eintheilend oder ſparend: paſſive, wohl eingetheilt oder ausgeſpart: wohl verwaltet: bey Hippocr. leicht zu regieren oder anzufaſſen.

Εὐταξία, ἡ, (εὐτακτέω) gute Ordnung, Zucht, Diſciplin: Züchtigkeit, gute Sitten: Polyb. 32, 11.

Εὐτατείνωτος, ὁ, ἡ, (τατεινόω) leicht niederzuſchlagen oder zu demüthigen: Syneſius p. 277.

Εὐτάραντος, ὁ, ἡ, (ταράσσω) leicht zu beunruhigen, zu erſchrecken oder in Unordnung zu bringen.

Εὖτε, als Adv. oder Zeitwort, ſ. v. a. ὅτε, als, wann, m. d. indic, ἐπεὶ ἄν, wie ὅταν m. d. conjunct. 2) ſ. v. a. das joniſch daraus gemachte ὁπότε, wie, ὡς ἐπεὶ ὄρνις κορυζήσι νότοι, Il. 3, 10. Dies iſt die einzige Stelle im Homer, wo dieſer Sprachgebr. ſich jetzt noch findet. Ariſtarch aber ſchrieb auch Il. 19, 386 τῷ ὑ ἐπεὶ πτερὰ γίγνετ, wo jetzt ἡ τε ſteht. Bey Quintus Smyrn. ſehr häufig; überh. iſt das Wort doriſch und joniſch.

Εὐτείχης, εος, ὁ, ἡ, εὐτείχεος, ὁ, ἡ, u, εὔτειχος, ὁ, ἡ, und εὐτείχητος, hom. hymn. 3, 112. (τεῖχος) durch Mauern oder Burgen wohl verwahrt oder befeſtiget. —χιστος, ὁ, ἡ, (τειχίζω) leicht durch eine Mauer oder Burg zu befeſtigen.

Εὐτέκμαρτος, ὁ, ἡ, (τεκμαίρω) leicht zu bezeichnen oder an den Zeichen zu erkennen oder zu errathen.

Εὐτεκνέω, ῶ, ich bin in oder mit den Kindern glücklich: bin an Kindern fruchtbar; dav. —νία, ἡ, Glück mit den Kindern, Fruchtbarkeit an Kindern. —νος, ὁ, ἡ, (τέκνον) mit guten Kindern, mit vielen Kindern fruchtbar: Apollodor. 3, 5, 6.

Εὐτέλεια, ἡ, eigentl. die Wohlfeilheit, wenn man wenig dafür bezahlt: 2) Frugalität, wenn man wenig verzehrt, aufgehn läſst; daher 3) Sparſamkeit, εἰς εὐτέλειαν συντέμνειν und σωφρονίζειν bey Thucyd. 8. ſparſamer einrichten; Armuth und niedriger Stand, geringer, niedriger Stand, Anſehn, Anzug; 4) auch von Sachen, die gemein, gering, ſchlecht, verachtet ſind. Bey Ariſtoph. Ran. 404 ἀπὶ γέλωτι κατ' εὐτελείᾳ lieſet Suidas εὐτελίᾳ und erklärt es durch εὐδαιμονίᾳ; Av. 805. εἰς εὐτέλειαν χηνὶ συγγεγραμμένῳ, einer ſchlecht gemahlten Gans; von folgd. —λὴς, ὁ, ἡ, der nicht viel koſtet, wofür man nicht viel- was man leicht bezahlt, τελέω, wohlfeil; 2) der ſeine Lebensmittel, Haushaltung mit wenig Aufwand kauft und führt, frugal; 3) gering, ſchlecht, niedrig, arm, von Perſonen und Sachen, wie *vilis*. —λίζω, ſchlecht machen, gering achten oder ſchätzen, verachten; davon —λισμὸς, ὁ, Geringſchätzung, Verachtung; Verkleinerung; Longin. 11, 2. —λῶς, Adv. v. εὐτελὴς, ſchlechthin, mit wenigem, geringen Aufwande oder Koſten; wohlfeil.

Εὐτέρπη, ἡ, eine Muſe von der Wirkung des Ergötzens.

Εὐτερπὴς, έος, ὁ, ἡ, (τέρπω) ergötzend, erfreulich.

Εὐτέχνητος, ὁ, ἡ, (τεχνάομαι) künſtlich gearbeitet: zw. —νία, ἡ, Kunſterfahrung, Kenntniſs, Wiſſenſchaft: Kunſt; von —νος, ὁ, ἡ. Adv. εὐτέχνως, künſtlich, kunſtreich, kunſterfahren.

Εὐτηκτος, ὁ, ἡ, (τήκω) leicht ſchmelzend oder geſchmolzen.

Εὐτηξία, ἡ, Ariſtotel. Mirab. c. 51 die Eigenſchaft leicht zu ſchmelzen.

Εὐτμητος, ὁ, ἡ, (τμάω, τέμνω) gut geſchnitten, getheilt, geſpalten: Il. 21, 30. leicht zu ſchneiden, theilen, ſpalten.

Εὐτοκέω, ῶ, wohl- leicht oder glücklich gebähren; davon —κία, ἡ, das leichte glückliche Gebähren: Fruchtbarkeit; davon —κιος, ὁ, ἡ, leichte Geburt machend, darzu gehörig: λίθος: Euſtath. hexaem. p. 27 Geopon. 13, 10. —κος, ὁ, ἡ, (τέκω, τίκτω) leicht gebährend: fruchtbar: paſſ. εὔτοκος, gut oder ſchön geboren.

Εὐτολμάω, ich bin dreiſt, muthig, unerſchrocken: Dio Caſſ. 55, 16. —μία, ἡ, Entſchloſſenheit, Muth, Kühnheit; von —μος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτόλμως, (τόλμη) mit oder von gutem Muthe, muthig, kühn, unerſchrocken.

Εὔτομος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. poet. εὐτμητος.

Εὐτονέω, ῶ, ich habe gute Kraft, bin ſtark, kräftig. —νία, ἡ, Kraft, Stärke, Feſtigkeit; Anſtrengung; von —νος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτόνως, (τόνος) ſtark, kräftig, mächtig: thätig, munter, lebhaft. εὐτόνως ἀσκεῖν, Xen. Hiero 9, 6: mit Anſtrengung, Eifer.

Εὐτοξία, ἡ, Geſchicklichkeit den Bogen zu führen; von —ξος, ὁ, ἡ, (τόξον) mit ſchönem oder guten Bogen oder Pfeilen: geſchickt auf dem Bogen, geſchickter Bogenſchütze.

Εὔτορνος, ὁ, ἡ, leicht oder gut gedreht, gedrechſelt: leicht zu drechſeln.

Εὐτόρως, Adv. nett, artig, geſchickt; zweif.

Εὐτράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) mit- von oder bey einem guten Tiſche. —πελεύομαι, ich bezeige mich artig, witzig im Sprechen. —πελία, ἡ, das Betragen und Sprechen eines artigen, witzigen Mannes; Artigkeit, Scherzhaftigkeit, Witz. —πελίζω, ſ. v. a. εὐτραπελεύομαι. —πελος, ὁ, ἡ, (εὖ und τρέπω) eigentlich was ſich leicht dreht, gewandt. ὥσπερ πνεῖμα εὐτράπελον, veränderlich wie der Wind. Syneſ. οὐκ εὐτραπέλῳ τῇ γλώσσᾳ οὐδὲ ἐῤῥωμένῃ ᾠδὲ παιᾶνας, er ſang Päane, aber nicht mit geläufiger und feſter Zunge, ſondern wie ein Trunkner, Dionyſius bey Suidas in παιᾶνας. Ἀθηναῖοι δεινῶς εἰς πολιτείας εὐτραπέλοι Aelian. 5, 13 die leicht ihre Verfaſſung änderten. ἔπος oder λόγος εὐτράπελος, eine wahrſcheinliche, überredende Rede, Sprache: Pindar und Ariſtoph. Vorzügl. bedeutet es einen im Sprechen, Antworten gewandten, artigen Menſchen, der Spaſs verſteht und erwiedern, witzig, ſpaſshaft ſprechen kann; faſt alles das lateiniſche *urbanus, facetus, lepidus, dicax* in ſich, und kann im Allg. durch witzig, ſpashaft, artig überſetzt werden: Adv. εὐτραπέλως.

Εὐτραφέω, ῶ, gute Nahrung haben oder bekommen: Theophr. c. pl. von —φὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) wohlgenährt, feiſt, fett: εὐτράφητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. zw. im Etym. M. ἀπίκια.

Εὐτρεπής, ές, ὁ, ἡ, gut gewandt (τρέπω), bereit, mit ἕτοιμος beym Demoſth. davon —πίζω, ich mache bereit, bereite, ordne, ordne an: ich bringe in Ordnung, bringe zurechte: daher bey Hippocr. heilen; davon —πισμός, ὁ, Zubereitung, Anordnung, das zurechte bringen, heilen. —πιστὴς, οῦ, ὁ, d. i. εὐτρεπίζων: zw.

Εὔτρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) leicht zu drehen, wenden, umzukehren: veränderlich: dav. εὐτρεψία, ἡ, Clemens Strom. 2 p. 460. die Veränderlichkeit, von leicht Umſchlagen.

Εὐτρεφὴς, ὁ, ἡ ſ. v. a. εὐτραφὴς: Od. 9, 425.

Εὐτρητος, ὁ, ἡ, (τορέω) gut, fein oder ſtark durchbohrt oder geöffnet.

Εὐτριαίνης, ὁ, (τριαινα) mit ſchönem Dreyzack: Pind. Olymp. 1, 117.

Εὐτριβὴς, ές, ὁ, ἡ, (τρίβω) wohl gerieben, geübt: gewandt: zw.

Εὔτριπτος, ὁ, ἡ, (τρίβω) wohl geriegen: leicht zu reiben oder zu zerreiben.

Εὐτριχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐὔθριξ.

Εὐτροπία, ἡ, guter Charakter: bey Plutarch. 7 p. 949. Schlauigkeit, *verſutia*, wo Reiske εὐστροφία laſs. —πος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτρόπως (τρόπος) von einem guten, edlen Charakter. S. d. vorh. —πις, ιδος, (τρόπις) mit einem guten Boden oder Kiele: zw.

Εὐτροφέω, ῶ, auch im medio ich nähre mich wohl, bin wohl genährt, habe oder bekomme gute Nahrung; davon —φία, ἡ, gute, viele Nahrung, nahrhafte Speiſe: daher der Zuſtand und die Beſchaffenheit eines wohlgenährten Körpers. —φος, ὁ, ἡ, (τροφὴ) wohlgenährt, feiſt, fett: act. εὐτρόφος, wohl oder gut nährend: nahrhaft.

Εὐτρόχαλος, ὁ, ἡ, gut oder ſchnell laufend: von ſchneller Bewegung, raſch, ſchnell: rund, ἀλωὴ, Il. 20, 496. —χος, ὁ, ἡ, (τροχὸς) ἅμαξα, mit guten Rädern verſehen, auch ſ. v. a. d. vorh.

Εὐτρυγητος, ὁ, ἡ, (τρυγάω) leicht zu ernoten, abzulieſen, abzupflücken.

Εὐτυκίζω, ich bereite, mache zurecht; von —κος, ὁ, ἡ, wovon das Adv. εὐτυκῶς ſ. v. a.

Εὐτυκτος, ὁ, ἡ, zubereitet, zurecht gemacht; leicht zu machen: von τεύχω wofür man auch τύχω u. τυκω geſagt hat.

Εὐτυχέω, ῶ, (εὐτυχὴς) glücklich ſeyn und das Ziel treffen oder den Wunſch das gewünſchte erhalten: ἔτυχε εἰς τὴν ἀπόβασιν εὐτυχήσῃ, wenn ſie einen glücklichen mit der Prophezeiung ſtimmenden Ausgang haben: Herod. 2, 9. —χημα, ατος, τὸ, das Glück, der glückliche Zufall. —χὴς, ὶος, ὁ, ἡ, Adv. εὐτυχῶς, einer dem es glückt oder geglückt hat: der das Ziel getroffen, der ſeinen Wunſch oder das gewünſchte erreicht, erhalten hat, glücklich: τὸ εὐτυχὲς ſ. v. a. d. folgd. —χία, ἡ, (εὐτυχέω) das glückliche Treffen des Ziels, das Erlangen des Wunſches oder gewünſchten; Glück, glücklicher Zufall; Glückſeligkeit.

Εὐύαλος, ὁ, ἡ, von gutem oder ſchönem Glaſe.

Εὐυδρία, ἡ, Ueberfluſs an Waſſer; von —δρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) mit Waſſer wohl verſehen: waſſerreich: mit oder von gutem oder ſchönen Waſſer.

Εὐυμνία, ἡ, Ruhm: zw. von —νος, ὁ, ἡ, viel- laut gerühmt; rühmlich, ruhmwürdig, preiswürdig: Hom. hymn. 1, 19. 207.

Εὐυπέρβατος, ὁ, ἡ, (ὑπερβαίνω) leicht zu überſteigen: zweif. —πέρβλητος, ὁ, ἡ, (ὑπερβάλλω) leicht zu überwältigen, zu übertreffen, zu beſiegen. —πνος, ὁ, ἡ, von gutem, ſanften Schlafe, dergleichen machend. —ποιστος, ὁ, ἡ, (ὑποίω) leicht zu ertragen.

Εὐυψὴς, ὁ, ἡ, (ὕψος) ſehr hoch: Nicetas Ann. 6, 5.

Εὐύφαντος, ὁ, ἡ, oder ἐυΦὴς, (ὑφαίνω, ὑφὴ) wohl oder ſchön gewebt.

Εὐφανὴς, ές, ὁ, ἡ, (φαίνω) gut oder hell leuchtend, ſtrahlend: Nonnus.

Εὐφαντασίωτος, ὁ, ἡ, (φαντασιόω) Quintil. Inſt. 6, 2, 30. *qui ſibi res voces actus ſecundum verum optime fingit*, der ſich alles ſehr deutlich und lebhaft mit der Einbildungskraft vorſtellen kann.

Εὐφαρέτρας, dor. ſt. ἐὐφαρέτρης, ου, ὁ, (φαρέτρα) mit ſchönem Köcher.

Εὐφάρμακος, ὁ, ἡ, mit oder von guten Heilmitteln, Farbenwaaren, Farben: Hefych. und Euſtath.

Εὐφεγγὴς, ές, ὁ, ἡ, (φέγγος) hellleuchtend oder ſtrahlend; davon —γία, ἡ, helles Licht, Glanz: bey Suidas.

Εὐφημέω, ῶ, (εὔφημος) ich brauche gute, Glück vorbedeutende Worte, als εὐφημεῖ, *bene* oder *melius ominare*, *bona verba quaeſo*, *male ominatis abſtine verbis*, *fave linguâ*, Hom. Il. 9, 171. Xen. Cyr. 2, 2. 12. daher auch bey Opfern vorz. ſchweigen und aller Worte ſich enthalten, um keine übeln zu brauchen; 2) als act. rühmen, preiſen, loben, mit Beyfall, Lob. Wohlgefallen empfangen, aufnehmen; auch klagen, wie εὐφημία: Soph. Trach. 178. dav. —μία, ἡ, Rede in Worten von guter od. glücklicher Bedeutung: gute Wünſche: Lob, Preis: Beyfall; Klage. S. das vorherg. —μίζω, mit guten Worten oder von glücklicher Vorbedeutung anreden, bewillkommen, Glück wünſchen; auch ſ. v. a. εὐφημέω; dav. —μισμὸς, ὁ, ſ. v. a. εὐφημία: beſonders, wenn man eine unangenehme oder ſchlimme Sa-

che mit einem ſanften milden Ausdrucke belegt, bezeichnet, benennt; z. B. die Furien Eumeniden nennt.

Εὐφημος, ὁ, ἡ, Adv. —μως, von gutem Rufe, Laute, von guter Vorbedeutung, Bedeutung; von Menſchen, die in glimpflichen Worten ſpreehen: Plutar. 10 p. 46. froh, frölich: Plut. Q. S. 7, 8. —μοσύνη, ἡ, ſ. v. a. εὐφημία.

Εὐφθαρτος, ὁ, ἡ, (φθείρω) leicht zu zerſtören oder verderben.

Εὐφθογγέω, wohltönen, wohlklingen; zw. von —γος, ἡ, von gutem Tone, Laute, gut oder wohl tönend, wohlklingend: ſchön ſingend od. ſprechend.

Εὐφιλὴς, ὁ, ἡ, ſehr liebend: Aeſch. Eum. 197. auch paſſ. vielgeliebt. —λητος, ὁ, ἡ, wohl- oder vielgeliebt; zweif. —λόπαις, δος, ὁ, ἡ, liebevoll gegen Kinder: zw. —λοτίμητος, ὁ, ἡ, das verſt. φιλότιμος; zw.

Εὔφιμος, ὁ, ἡ, ſehr zuſammenziehend: Nicand. Al. 275.

Εὔφλαστος, ὁ, ἡ, (φλάω) leicht zu zerbrechen, zerbrechlich.

Εὐφλεκτος, ὁ, ἡ, (φλέγω) leicht zu entzünden, anzuzünden, brennbar: Xen. Cyr. 7, 5. 22.

Εὐφορβία, ἡ, (φορβὴ) gute Koſt, Nahrung. Sophocl. —βιον, τὸ, eine ſtachlichte Strauchart in Africa, vom Euphorbius, dem Erfinder, genannt, deſſen Milchartiger Saft in der Medicin gebraucht ward, und noch *euphorium* heiſst; iſt *euphorbia* des Linné.

Εὐφορέω, ῶ, (εὔφορος) ich trage gut, trage viel Früchte, bin fruchtbar, ὀλκάσι φορεῖσα, ein Schiff mit günſtigem Winde ſegelnd: im N. T. —ρητος, ὁ, ἡ, (φορέω) leicht oder wohl zu tragen. —ρία, ἡ, das leichte Tragen: Kraft oder Gedult etwas zu ertragen; das reichliche Tragen oder Fruchtbarkeit, reichlicher Ertrag, Fülle.

Εὐφόρμιγξ, γος, ὁ, ἡ, mit der ſchönen Cither.

Εὔφορος, ὁ, ἡ, Adv. —ρως, (φορὰ) leicht getragen od. zu tragen: act. leicht tragend; eben ſo vom Lande viel tragend, d. i. fruchtbar: leicht tragend od. behend; bey σῶμα, Xen. ſymp. 2, 16 behender Körper; leicht gerüſtet; leicht tragend, ſchnell führend, vom Winde, d. i. glücklicher Wind: Xen. hell. 6, 2. 15.

Εὐφραδεία, ἡ, und εὐφραδία, (φράζω) Wohlredenheit, Beredſamkeit, Richtigkeit des Ausdrucks. —δέως, Adv. von —δὴς, ὁ, ἡ, (φράζω) beredt, wohlredend. 2) (φράζομαι) deutlich, wohlzubemerken.

Εὐφραίνω, (φρὴν) froh machen, erfreuen, erheitern: med. und paſſ. ſich erfreuen, erheitern, froh, heiter ſeyn, beſonders beym Gaſtmahle: Odyſſ. 2, 311. davon

Εὐφραντικὸς, ἡ, ὸν, froh machend, erheiternd, erfreuend. —τοποιὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. zw.

Εὐφροσία, ἡ, (εὐφραίνω) Frohſinn, Heiterkeit, Freude, beſonders beym Gaſtmahle. —στος, ὁ, ἡ, leicht zu ſagen, auszuſprechen, zu erklären, ſ. v. a. εὐγνωστος: Dionyſ. Perieg.

Εὐφρονέω, ῶ, ich bin bey Sinne oder Verſtande; 2) ich meine es gut oder wohl, ich bin geneigt, wohlwollend. —νη, ἡ, die Nacht, poet. und bey Herodot. 7, 12, wahrſch. weil ſie durch Schlaf erquickt, εὐφραίνει.

Εὐφρόνως, Adv. v. εὔφρων, wohlmeinend; überlegt, klug.

Εὐφροσύνη, ἡ, (εὔφρων) Frohſinn, Heiterkeit, Freude, beſonders beym Gaſtmahle. —συνος, ὁ, ἡ, (εὔφρων) froh machend, erfreuend; paſſiv. erfreut, froh.

Εὐφρουρος, ὁ, ἡ, (φρουρὰ) von guter Wache, zur ſorgfältigen Bewachung: Eurip. Dan. 23.

Εὔφρων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —όνως, frohen heitern Sinnes (φρὴν), froh, heiter: act. erfreuend, erheiternd: Hom. Il 3, 246. eigentl. mit oder von gutem Sinne od. Verſtande, verſtändig; mit gutem Sinne oder Herzen; gutmüthig, wohlmeinend, wie εὐφρονέω auch gebraucht wird.

Εὐφυγία, ἡ, f. Leſ. bey Polyb. S. εὐφυΐα.

Εὐφυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. εὐφυῶς (φυὴ) leicht, gut, glücklich wachſend, von gutem ſchönen Wuchſe; von glücklicher Anlage: mithin gut, bequem; von Menſchen, von vielen Talenten, glücklicher Anlage, gutem natürlichen Verſtande, ſinnreich, beſonders im Scherzen.

Εὐφυΐα, ἡ, gute, glückliche Geburt, Beſchaffenheit, Lage, Anlage, körperliche und geiſtige.

Εὐφύλακτος, ὁ, ἡ, (φυλάσσω) gut bewacht; leicht zu bewachen; vom medio leicht zu vermeiden oder verhüten.

Εὔφυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) voll Blätter, dickbelaubt.

Εὐφύσητος, ὁ, ἡ, (φυσάω) leicht wegzublaſen; zw.

Εὔφυτος, ὁ, ἡ, (φυτὸν) γήλοφος gut zur Baumzucht oder für Gewächſe: Pollux 1, 228.

Εὐφωνία, ἡ, gute, helle, angenehme Stimme, Laut, Sprache, Ausſprache; von —νος, ὁ, ἡ, Adv. —νως, (φωνὴ) mit oder von guter, heller, deutlicher Stimme, Laut, Sprache.

Εὐφώρατος, ὁ, ἡ, (φωράω) leicht zu ertappen, zu belauern.

Εὐχαίτης, ου, ὁ, bey Diodor. 20, 54 haben die Handſchr. εὐχαιτίας, ὁ, der ſchönes oder vieles Haar hat, von Thieren, mit ſtarker Mähne, χαῖτα.

Εὐχαλίνωτος, ὁ, ἡ, gut gezäumt oder zu zäumen.

Εὐχαλκος, ὁ, ἡ, von ſchönem Erz oder Kupfer; ſchön von K. gearbeitet. —κωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. das vorherg. zweif.

Εὐχαριεντίζομαι, Antonin. 1, 15. mit Anſtande ſcherzen. —ρις, ιτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐχάριστος u. εὐχάριτος, artig, ſcherzhaft, witzig, angenehm; in Gunſt od. Anſehn ſtehend. —ριστέω, ῶ, (εὐχάριστος) ich bin dankbar, danke. —ριστήριος, ὁ, ἡ, dankend; zum Danke oder Dankbarkeit gehörig: τὸ εὐχ. verſt. ἱερὰ, Dankopfer, Dankfeſt: Polyb. —ριστία, ἡ, (εὐχαριστέω) Dankbarkeit, dankbares Gefühl, Dankſagung, Dank; 2) bey den Kirchenv. das heil. Abendmahl. —ριστος, ὁ, ἡ, u. εὐχάριτος, ὁ, ἡ, Adv. —ίστως, oder —ίτως, (χαρίζομαι, χάρις) dem Sinne nach ſ. v. a. εὐχαρις, artig, ſcherzhaft, witzig: λόγοι εὐχάριστοι Cyrop. 2, 2, 1. wofür 2, 2, 12 ἀστεῖος καὶ εὔχαρις ſteht: eben ſo ſteht ἀχάριστος, für unangenehm: Oecon. 7, 37 u. πρᾶγμα εὐχαριστον, Symp. 3, 9 wo Stephanus ἀχάριτον u. εὐχάριτον leſen wollte, weil er εὐχάριστος blos in der Bedeut. von dankbar anerkannte, wie beyde Worte Cyrop. 8, 3, 49 u. ſonſt ſtehn. Für *gratioſus* in Gunſt ſtehend, angenehm, ſteht εὐχαρις: Cyrop. 7, 4, 1.

Εὐχειλος, ὁ, ἡ, (χεῖλος) mit ſchönen od. groſsen Lippen.

Εὐχείμερος, ὁ, ἡ, gut Kälte ertragend: oppoſ. δυσχείμερος; 2) von gutem Winter, wo ſich gut überwintern läſst, von gelindem Winter: Ariſtot. Polit. 7, 10. wo aber Muretus v. lect. 14, 14 εὐδίεροι leſen will: Pollux 5, 108.

Εὐχειρ, ιρος, ὁ, ἡ, mit leichten, fertigen geübten Händen; davon —ρία, ἡ, die Leichtigkeit und Fertigkeit einer geübten Hand. S. in εὐχερία. —ρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐχειρ; zw. —ρωτος, ὁ, ἡ, (χειρόω) leicht zu überwältigen, zu bändigen: Xen. Oec. 8, 4.

Εὐχείρεια, ἡ, die Leichtigkeit oder Fertigkeit in Behandlung einer Sache; oder paſſive die Leichtigkeit Bequemlichkeit womit eine Sache oder Perſon ſich behandeln läſst; daher alſo Leichtigkeit, Leichtſinn, Nachläſſigkeit: Geneigtheit, Geſchicklichkeit, Bequemheit zu etwas: Plutar. Lyc. 13. von —ρής, ές, ὁ, ἡ, (εὐχειρόω) der mit Leichtigkeit oder Fertigkeit etwas behandelt; paſſive leicht oder bequem zu behandeln; daher leicht, bequem; leichtſinnig, nachläſſig, flatterhaft, unbeſtändig; geneigt, geſchickt zu etwas: οἱ ἐχχειρέστεροι, Dionyſ. Antiq. 7, 1. die reichern. Adv. —ρῶς.

Εὐχετάω, gewöhnl. med. εὐχετάομαι, ſ. v. a. εὔχομαι; Heſych. hat auch εὐχετιάζω in derſelben Bedeut. —της, ου, ὁ, d. i. ὁ εὐχόμενος: zw.

Εὐχή, ἡ, Gelübde; Bitte: Gebet; 2) das Rühmen von ſich, Prahlen.

Εὐχήμων, ὁ, ἡ, wünſchenswerth: Heſych.

Εὐχιλος, ὁ, ἡ, mit vielem Futter, futterreich: bey Heſych. εὔχορτος, ἔντροφος: bey Xen. ἱππικ. 1, 12 iſt ἵππος εὐχ. ein Pferd, das gut friſst; aber andre Ausg. haben εὐχυλ.

Εὔχλοος, contr. εὐχλοῦς, ὁ, ἡ, (χλόα) gutſchön-blühend oder grünend.

Εὐχλωρος, ὁ, ἡ, ſchön grünend, ſchön oder gut grün.

Εὐχολόγιον, τὸ, Gebetbuch: Suid.

Εὔχομαι, fut. εὔξομαι, iſt blos im med. gebräuch. von εὔχω, urſprünglich nach Hemſterh. bitten, verlangen; daher im med. für ſich verlangen, bitten von den Göttern, θεοῖς, beten zu den Göttern; wünſchen; auch rühmen, prahlen; d. i. ſich anmaſsen, etwas mit Zuverſicht behaupten u. von ſich ſagen; auch in proſa: Polyb. 5, 43. geloben; verſprechen bey einer Gelübde.

Εὐχοποιέομαι, ſein Gebet verrichten, *adorare*: bey Strabo 3 p. 368. S. wo falſch ψευδοποιεῖσθαι ſteht.

Εὐχορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) ſchön geſtimmt, ſchönklingend: Pindar.

Εὔχορτος, ὁ, ἡ, kräuter- oder futterreich.

Εὖχος, εος, τὸ, Ruhm, Ehre, ehrenvoller, rühmlicher Sieg: Il. 21, 473 vergl. 472. 2) Ruhmräthigkeit, Prahlerey. S. εὔχομαι.

Εὐχρηματέω, ῶ, ich habe Vermögen; davon —ματία, ἡ, Wohlhabenheit: Vermögen; von —ματος, ὁ, ἡ, (χρήματα) vermögend, begütert, reich. —μονέω, ῶ. (εὐχρήμων) Pollux 6, 196. ſ. v. a. εὐχρηματέω.

Εὐχρηστέω, ῶ, ich bin εὔχρηστος, nützlich, bequem, dienlich, gut: εὐχρ. ταῖς ἐπιστροφαῖς, Polyb. 12, 18. εὐχρηστεῖσθαι ὑπό τινος, ich erhalte, habe Nutzen, Vortheil, Wohlthat von einem. —στημα, ατος, τὸ, erhaltner Vortheil oder Nutzen. —στία, ἡ, leichter bequemer Gebrauch: Leichtigkeit-Fertigkeit-Bequemlichkeit im Gebrauche: Nutzen, Bequemlichkeit; v. —στος, ὁ, ἡ, Adv. —στως, gut zu gebrauchen, bequem, geſchickt, nützlich, vortheilhaft.

Εὐχρέαστος, ὁ, ἡ, bey Xen. Reitk. 1, 17. zweif. ſoll viell. εὐχρηστος heiſsen; brauchbar oder geſund. —έω, (χρέα)

ich habe gesunde Farbe, Ansehn, befinde mich wohl, bin wohl bey Leibe. —ὴς, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐχροος, schönfarbig: Hom. od. 14, 24.

Εὐχροια, ἡ, die gesunde Farbe, gutes Ansehn und Befinden; von

Εὐχροος, εὐχρους, ὁ, ἡ, von guter Farbe, Ansehn; gesund, (χρόα).

Εὐχρυσος, ὁ, ἡ, voll Gold, goldreich.

Εὐχρως, ωτος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐχροος: Xen. oec. 10, 5.

Εὐχυλία, ἡ, gute Säfte; guter- angenehmer Geschmack; von —λος, ὁ, ἡ, Adv. —χύλως, mit oder von guten Säften oder von gutem Geschmacke: saftreich, geschmackvoll. —μία, ἡ, u. εὔχυμος, ὁ, ἡ, im allgem. s. v. a. εὐχυλία u. εὔχυλος: den Unterschied s. in χυλὸς.

Εὐχωλὴ, ἡ, (εὔχομαι) das Rühmen; der Ruhm; das Gelübde, der Wunsch, die Bitte: Hom. —λιμαῖος, αία, αῖον, (εὐχωλὴ) s. v. a. εὐκταῖος, *optabilis*, erwünscht. Bey Herodot. 2, 63 sind εὐχωλιμαῖοι die er vorher εὐχωλὰς ἐπιτελέοντες nennt. Beym Athenaeus 6 p. 249. werden die *Soldurii* oder *devoti* der Celten beym Caesar B. G. 3, 22. εὐχωλιμαίοις übersetzt.

Εὐχώριστος, ὁ, ἡ, (χωρίζω) leicht zu trennen.

Εὐχωστος, ὁ, ἡ, leicht zu verdämmen, auszufüllen. zw.

Εὐψηλάφητος, ὁ, ἡ, leicht zu berühren, zu behandeln. zw.

Εὔψυκτος, ὁ, ἡ, wohl abgekühlt, leicht abzukühlen.

Εὐψυχέω, ῶ, (εὔψυχος) ich bin guten Muthes oder tapfer. —χὴς, έος, ὁ, ἡ, (ψύχος) von einer mäßigen Kühlung, kühl. —χία, ἡ, (εὐψυχέω) guter Muth, Tapferkeit, Standhaftigkeit. —χος, ὁ, ἡ, der guten oder frohen Muth hat: also tapfer, standhaft od. froh, heiter. Adv. εὐψύχως.

Εὐω und ἕυω, (wie ἄυω und ὕυω, welches daßelbe Wort nach attischer Aussprache ist) ich senge z. B. todte Schweine. S. ἔυστρα; auch bedeutet es trocknen; daher ἀπαυέω: davon ἀπευήκασεν, ἐξηρημένα εἰσὶ bey Suidas und Hesych.

Εὐώδης, εος, ὁ, ἡ, (ὄζω) wohlriechend; davon —δία, ἡ, Wohlgeruch; davon —διάζω, Diosc. 2, 91. Clemens Strom. 8 p. 933. s. v. a. ἀρωματίζω, ich mache wohlriechend. —διν, ινος, ὁ, ἡ, leicht oder oft gebährend, fruchtbar.

Εὐώλενος, ὁ, ἡ, (ὠλένη) mit schönem Arme oder Elbogen.

Εὐώμαλος, ὁ, ἡ, eben s. v. a. ὁμαλὸς. zw.

Εὐώνητος, ὁ, ἡ, leicht oder wohlfeil zu kaufen, wohlfeil. zweif. —νία, ἡ, Wohlfeilheit. —νίζω, wohlfeil oder geringschätzig machen. S. ἐπευωνίζω. —νος, ὁ, ἡ, Adv. —ώνως, (ὤνος) in gutem Preise, wohlfeil. —νυμος, ὁ, ἡ, mit oder von gutem Namen, berühmt, geehrt: Hesiod. und Pindar; 2) von guter Bedeutung, dah. links, zur Linken, *finister*, ἀριστερὸς, weil man die von der Linken bemerkten Zeichen, *omina* und *auguria*, für glücklich hielt. Bey den Römern sind umgekehrt *dextra* die glücklichen Zeichen. Doch waren auch *auspicia finistra*, die glücklichen. S. Festus.

Εὐώπης, und femin. εὐῶπις, ἡ, auch εὐωπὸς, ἡ, ὸν, und εὔωψ, ὁ, ἡ, (ὤψ) mit schönen oder guten Augen oder Gesichte: also schön oder gut sehend. Bey Aelian. H. A. 8, 12. steht εὔωπις auch als masc.

Εὐωρεῖν, (ὥρη, Sorge) ohne Sorge, vergnügt, unbekümmert seyn. —ρία, ἡ, von ὥρη, die Sorglosigkeit, Zufriedenheit, Ruhe: τοιαύτης πάντα κατεχούσης εὐωρίας, bey Longus 1 B. kann auch die Schönheit, das Angenehme der Jahreszeit (von ὥρα) ausdrücken, wie bey Nicetas Annal. 8, 3. davon εὐωριάζειν s. v. a. εὐωρεῖν. —ρος, ὁ, ἡ, von ὥρη, sorglos, sorgenfrey, unbekümmert; 2) von ὥρα, εὔωρος γῆ, ein fruchtbares Land: γάμος εὔωρος, *maturae nuptiae*, die Hochzeit eines in der Reife der Jahre stehenden. —ρος, ὁ, ἡ, (ὄροφος) mit gutem, schönen, festen Dache oder Decke. zw.

Εὐωχέω, ῶ, ich sättige, füttere gut: εὐωχοῦσι τὰς ὗς παίνοντες, man giebt den Sauen gut, reichlich zu fressen und macht sie fett. Aristot. V. Menschen. ihnen gut zu essen geben, einen Schmaus geben, sie gut bewirthen; εὐωχοῦμαι, ich sättige mich, esse mich satt: ἀλλὰ κρέα γε εὐωχοῦ, ißs doch recht Fleisch, Xenoph. Cyrop. 1, 3. 6. οἱ Μῆδοι καὶ ἔπινον καὶ εὐωχοῦντο, die Meder tranken und liessen sichs gut schmecken: 4, 5, 7. Metaph. auch von Bewirthung und Unterhaltung mit Worten, Erzählungen und dergl. von ἔχω, ὀχὴ und εὖ. S. εὐοχέω, und vergl. Xen. Mem. 3, 14. 7. Theophr. char. 8, 1. —χητὴς, ὁ, (εὐωχέω) der Gast, Schmauser. —χητικὸς, ἡ, ὸν, was zum Schmausen, guten Leben gehört; von —χία, ἡ, (εὐωχέω) Gastgebot, Schmaus, Schmauserey.

Εὐὼψ, ωπος, ὁ, ἡ, s. v. a. εὐώπης.

Ἐφαγίζω, Soph. Ant. 196. (ἀγίζω, ἐπὶ) auf dem Grabe weihen, opfern. —γιστεύω, Soph. Ant. 247. s. v. a. ἐφαγίζω.

Ἐφαιρέομαι, εῖμαι, darauf- darnach- darzu wählen.

Ἐφάλιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἅλς) an, bey, über dem Meere.

Ἐφάλλομαι, (ἐπὶ, ἅλλομαι) aufspringen, darzu-hinaufspringen: anfallen, angreifen: davon ἐπάλμενος st. ἐφαλόμενος.

Ἔφαλμος, ὁ, ἡ, (ἅλμη) in Salz od. Salzlake eingemacht oder eingelegt. Plutarch.

Ἔφαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἐφάλιος.

Ἐφάλσις, εως, ἡ, (ἐφάλλομαι) das Springen dahin-darzu-hinauf: Anfall, Angriff.

Ἐφαμαρτάνω, darnach oder wieder fehlen, sündigen: act. zur Sünde verleiten, dazu reizen. zw. —τος, ὁ, ἡ, unter der Sünde, (ἁμαρτὴ) der Sündedem Fehlen unterworfen, sündig: zw.

Ἐφάμιλλος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἅμιλλα) Adv. —ιλλως, worüber, wobey man streitet oder wetteifert, Gegenstand des Streites oder Wetteifers; 2) was mit andern wetteifert, gleich od. ähnlich.

Ἔφαμμα, τὸ, S. ἐφαπτὶς. —μος, ὁ, ἡ, sandig.

Ἐφανδάνω, s. v. a. ἀνδάνω, gefallen.

Ἔφαπαξ, Adv. für einmal, einmal.

Ἐφαπλόω, ῶ, darüber entfalten, ausbreiten. —πλωμα, τὸ, darüber ausgebreitete Decke und dergl. Suidas.

Ἐφαπτὶς, ίδος, ἡ, (ἐφάπτω) bey Suidas ein männliches kriegerisches Oberkleid, wie ἀμπερώνημα: wofür Polyb. 2, 28 ἔφαμμα sagt. —τω, f. ψω, ich knüpfe an, binde: Soph. Ant. 40. ἐφάπτομαι, med. mit dem genit. ich berühre, taste an; 2) ἐφάπτω, ich zünde an; v. ἅπτω, ἐπὶ. —τωρ, ὁ, ἡ, der berührt, antastet, anfasst; von ἐφάπτομαι.

Ἐφαρμογὴ, ἡ, das Anpassen, Draufpassen, Anfügen: Einfügung, Zusammenfügung; von —μόζω, anfügen, einfügen, anpassen: neutr. dazu passen; davon —μοσις, εως, ἡ, s. v. a. ἐφαρμογὴ. —μοττω, s. v. a. ἐφαρμόζω.

Ἐφαψὶς, ίδος, ἡ, das Band, so erklärt es Budaeus in der St. d. Galenus: ὀνυχὸς εἶσι δίρματος ἐφ. zw.

Ἐφεδρόμος, ὁ, ἡ, S. ἐπίτριτος.

Ἐφέδρα, ἡ, (ἐπὶ ἕδρα) das darauf sitzen, *insessio*: Plato Polit. §. 27. 2) in der Mechanik ist ἐφέδρα der ἕδρα entgegengesetzt und oben was ἕδρα unten ist: Hero Spir. Doch scheint es bey Phlegon Trall. Mirab. 3. s. v. a. ἕδρα zu seyn. —δράζω, ich setze, lege darauf: m. d. dat. —δρανα, τὰ, das Gefäss, der Hintere. Aristot. h. a. 1, 13. —δρεία, ἡ, das darauf Sitzen; 2) die Besitzung eines Orts ihn zu bewachen, *praesidium*: Polyb. 3) das Beobachten, Auflauern, Auflauern, wie man einem beykommen könne: von —δρεύω, darauf sitzen, darinne sitzen; 2) in Besatzung seyn; 3) ein ἔφεδρος seyn: und m. d. dat. einem auflauern, auflauern, beobachten, um alle Gelegenheit zu benutzen, wo man ihm beykommen oder schaden kann; überh. wo man etwas ausführen kann. —δρίζω, dor. ἐφεδρίσσω, darauf sitzen, vorz. ist d. Wort in dem Spiele gebräuchl. wo der Sieger von dem überwundenen auf dem Rücken bis zum Ziele getragen ward: daher der Sieger ἐφεδριστὴρ, das Spiel selbst ἐφεδρισμος hiefs. Die Form ἐφεδριάζω und ἐφεδριασμος bey Hesych. und Photius ist zweif. noch mehr die Form ἐφεδρίω st. ἐφεδρίζω. —δρος, ὁ, ἡ, darauf-dabey-darneben sitzend: παιδαλίων ἐφ. Plato Politic. §. 16. auch fest sitzend oder fest stehend; dah. ἔφεδρόν τι, bey Hippocr. ein festistehender Sitz oder Stuhl: vorzügl. ein Fechter, der an die Stelle des überwundenen tritt und den Kampf erneuert. Martial 5, 24. nennt ihn *supposititius*; dah. jeder Feind, Aufpasser, Auflaurer oder Stellvertreter und Nachfolger: Xeno. An. 2, 5, 10. Soph. Aj. 615.

Ἐφέζομαι, ich sitze darauf-darbey: Hom. Od. 4, 717.

Ἐφεκτικὸς, ἡ, ὸν, (ἐπέχω) was einhalten, zurückhalten, bändigen, mäfsigen kann; 2) ein Skeptiker, der keiner Erscheinung Glauben beymifst und mit Gewifsheit davon spricht, sondern die Erscheinung als eine solche relatif annimmt. —τὸς, (ἐπέχω) ἀδήλων καὶ ἐφεκτῶν, unbekannter Dinge, bey denen man sich eines positiven Ausspruchs enthält: Sext. Emp. —τος, (ἐπ. ἕκτος) τόκος. S. ἐπίτριτος.

Ἐφελίσσω, Nicand. Ther. 220 ἐπελίσσεται οὐρὴν d. i. ἐφέλκεται, schleppt gebogen nach sich.

Ἐφελκὶς, ίδος, ἡ, (ἕλκος) Schorf od. Haut auf dem Geschwüre. —κυσμὸς, ὁ, das Anziehen, Zuziehn, Nachziehn. —κυστὴς, οῦ, ὁ, d. i. ἐφελκύων, der zu oder nach zieht: nach Suidas auch βοηθὸς. —κυστικὸς, ἡ, ὸν, anziehend, angezogen, nachgezogen, nachziehend: angehängt: von —κύω, f. ὑσω, und ἐφέλκω, f. ξω, ich ziehe hinzu oder nach; daher ich locke an; ich schleppe bey: Eur. Cycl. 151 ich bringe herbey.

Ἐφεξὴς, ἐφεξείης, poet. Adv. wie *deinceps*, in der Reihe, in der Folge, in der Ordnung, hinter einander, auf einander: nachher: darauf, darnach.

Ἔφεξις, ἡ, (ἐπέχω) das anhalten, aufhalten, zurückhalten; 2) s. v. a. ἐπίσχεσις, Vorwand. So erklärten es die alten Grammat. in Aristoph. Vesp. 317. wo jetzt ἐκεῖσε steht, und wo sie ἔξοδον lasen, und führten aus Eur. Beyspiele an. Schol. Arist. u. Hesych.

Ἔφεπω, ἑφέψω, ich bin hinterher, verfolge, auch active ich schicke hinterher, wie das abgeleitete ἑπαζω. Il. χ, 188 Πατρόκλῳ ἕσπετο ἵππους wie andere-

wo μίσθιον ἵππου Τελεσδην. Hernach ſuchen, ausſpüren, wie μεθέπω Il. ι, 121. κορυφὰς ὀρέων und μ. 330 ἀγρην ἐφέπεσκον betrieben die Jagd; τόσσης ὑσμίνης ἐφέπει στόμα Il. υ. 359. einen ſo groſsen Streit mit vielen Kriegern betreiben, beſorgen. So ἐπὶ ἔργον ἕπεσιν ſt. ἐφέπεσιν. Ferner πάτμον ἐφέψεις ſ. v. a. σπεύδειν, ſuchen, finden, ſich zuziehn. Endlich auch hinzugehn, hinzukommen, ἐφέπεις ὄρος Pind. Pyth. 1, 57. d. i. bewohnſt. συμπόσιας, Pyth. 4. 524. begehn, betreiben, beſuchen; med. ἑφέπομαί τινι, nachgehn, folgen beyſtimmen.

Ἐφερμηνευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἐφερμηνευτικῶς, weiter erklärend, zur Erklärung beygeſetzt; von —νεύω, dazudabey erklären, weiter erklären, auch ſ. v. a. ἑρμ: Plato Soph. 35.

Ἐφερπύζω, f. ύσω, und ἐφέρπω, hinzuherankriechen, herankommen, gehn: Theocr. 5, 83. 22, 15.

Ἐφέσιμος, ὁ, ἡ, woven an einen andern Richter appellirt werden kann, wobey eine ἔφεσις ſtatt findet. —σις, εως, ἡ, (ἐφίημι) die Apellation; 2) Appetit, Luſt nach etwas; Antrieb; 3) Erlaubniſs, Macht, διδόναι, λαμβάνειν ἔφεσιν.

Ἐφεσπερεία, ἡ, S. das folgd. —περεύω, f. εύσω, den Abend dabey wachen, wachend zubringen; dav. ἐφεσπερεία, ἡ, bey Suidas ohne Erklär. wahrſch. das Wachen den Abend über bey einer Sache. —περος, ὁ, ἡ, gegen Abend: zu- für- auf den Abend. —πομαι, poet. ſ. v. a. ἐφέπομαι.

Ἐφέστια, τὰ, S. das folgd. —τιος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἑστία) der auf dem Heerde iſt, wie die θεοὶ ἐφέστιοι, *penates*, *lares*, Hausgötzen; daher ein *ſuppliex*, ἱκέτης, der ſich auf den Heerd ſetzt, u. um Erbarmen, Schutz flehtt; 2) wie ἑστία das Haus bedeutet, ſo auch ἐφέστιος, *domeſticus*, was im Hauſse iſt, zum Hauſse gehört; der zu Hauſse iſt; einheimiſch; ἐφέστιοι ὅσσοι ἔασιν, ſo viel ihrer anſäſsig ſind, ein Haus haben, Dionyſ. Hal. Antiq. 1, 24. 1, 67. 3, 9. und ſonſt braucht ἐφέστια, τὰ, ſt. Familie; auch mit πατρῶα, für Vaterland. —τρὶς, ίδος, ἡ, ein Oberrock, Oberkleid im Winter im Hauſe anzuziehn: jedes Oberkleid; von ἐπὶ, ἕνω, ἐννύμι, wovon auch ἐσθὴς, bey Nicetas Annal. der Sattel.

Ἔφεται, οἱ, Athenienſche Criminalrichter, welche über Mord und Todtſchlag, auſser dem zugeſtändigen freywilligen erkannten; bey Aeſchyl. Perſ. 79. die Anführer. —τικὸς, ἡ, ὸν, verlangend: nachlaſſend; von ἐφίημι und ἐφίεμαι —τινδα, das Ballſpiel, ſonſt φαινίνδα und ἄρπαστον.

Ἔφετμὴ, ἡ, (ἐφίημι) Befehl, Rath, Auftrag; bey Pindar. Olymn. 6, 26. Gebet.

Ἐφετῶς, Adv. bey Polyb. 2, 8. von zweif. Bedeut. Suidas hat ἔφετον δικαστὴν aus Syneſ. p. 54. wo aber richtiger ἐξέτην ſteht.

Ἐφευάζω, ſ. v. a. ἐπευάζω: Plutar. Marc. 22.

Ἐφευρετὴς, οῦ, ὁ, der darzu erfindet, bey Suidas. —ρίσκω, finden, antreffen: Homer.

Ἐφεψιάομαι, ῶμαι, ἐψιάομαι ἐπὶ, m. d. dat. wie *illudo*, verſpotten, ſchmähen: Odyſſ. 19, 331 und 370. —ψω, wieder oder noch einmal kochen.

Ἐφέω, ῶ, f. έσω, p. εκα, ſ. v. a. ἐφίημι: Il. 1, 567. 3, 174.

Ἐφήβαιον, τὸ, die Schaam, ſ. v. a. ἐπείσιον oder ἐπίσιον: Pollux 2, 70. —βάω, ῶ, (ἐπὶ, ἡβάω) heran wachſen und zum Jüngling werden: Herodot. 6, 83. Aeſchyl. Theb. 671. —βεία, ἡ, (ἐφηβεύω) das Treten in das Alter des ἔφηβος: das Jünglingsalter. —βεῖον, τὸ, Ort für die Uebungen der ἔφηβοι beſtimmt. Pauſan. Lacon. 14. u. 20. wo die Handſchr. Φοιβεῖον, die Ausg. ἐφηβαῖον haben. Bey Strabo 5, p. 377 werden neben γυμνάσια genennt ἐφηβιακὰ, wo aber die medic. Handſchr. ἐφηβειακὰ d. i. ἐφηβεῖα καὶ richtiger hat. —βεύω, f. εύσω, ich bin, ich werde, kleide mich oder gehe wie ein ἔφηβος. —βία, ἡ, ſ. v. a. ἐφηβεία. —βιακὰ, verſt. χωρία. S. ἐφηβεῖον. —βικὸς, ἡ, ὸν, zum ἔφηβος gehörig; τὸ ἐφ. das Alter des Jünglings, oder ſ. v. a. οἱ ἔφηβοι. —βος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἥβη) der das Alter erreicht hat, welches man ἥβη, *pubes*, *pubertas* nennt, welches zu Athen vom 18ten Jahre der Jünglinge, und vom 14ten der Mädchen angerechnet ward; im 20ſten hieſsen ſie οἱ ἐπὶ διετὲς ἡβῶντες. S. ἐπιδιετὴς. —βοσύνη, ἡ, poetiſch; von ἔφηβος; auch —βότης, ητος, ἡ, *pubertas*, das reife Jünglingsalter.

Ἐφηγέομαι, εῦμαι, ich führe an wider einen und zeige ihm den Weg; 2) ich zeige den Richtern den Miſſethäter an, den ich getroffen habe, damit ſie ihn faſſen können; dieſe Klage oder Anzeige heiſst davon zu Athen ἐφήγησις. —γησις, ἡ, das Anführen, Wegweiſen zu oder wider jemand; 2) Anzeige, Klage. S. ἐφηγέομαι.

Ἐφήδομαι, (ἥδομαι, ἐπὶ) darbey- darüber- darzu ſich freuen oder frohlocken. —δύνω, dabey- darüber- darzu erfreuen; med. ſich freuen.

Ἐφήκω, dazu kommen, hin oder ankommen: dahin reichen.

Ἐφήλιξ, ικος, ὁ, ἡ, bey guten Jahren, im guten Alter: ἀφήλιξ, bejahrt, alt: ζνθ.

Ἐφηλίς, ίδος, ἡ, s. v. a. ἐπηλίς, der Deckel, 2) schwarze Flecken im Gesichte mit schuppigter Haut, *vitiligo*; auch ἐφήλις: Brandflecke von der Sonne, ἥλιος; 3) Sommersprossen im Gesichte, sonst φακὸς. —λος, einer der die ἐφηλίς no. 2. hat; man erklärt es auch angenagelt fest, von ἦλος, auch *insolatus*, gesonnt, von der Sonne verbrannt, v. ἥλιος. —λότης, ἡ, ἀφθαλμοῦ, ein weisser Fleck im Auge. Sextus Emp. 7, 233. —λόω, (ἦλος, ἐπὶ) τῶν δ' ἐφηλωται τορῷς γόμφος διαμπάξ, Aeschyl. Suppl. 931. dieses ist durch dreingeschlagene Nägel durchaus befestigt, st. das ist fest beschlossen.

Ἐφημαι, d. i. ἧμαι ἐπὶ, ich sitze darauf, darüber, dabey. —μερεύω, f. εύσω, ich bin, bleibe den ganzen Tag dabey: Diod. Sic. —μερία, ἡ, Reihe nach der Tagesordnung: Zeche: die Zunft: bey den LXX. —μερινὸς, ἡ, ὸν, und ἐφημέριος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἡμέρα) auf den Tag, zu dem Tage gehörig: Hom. Od. 4, 223. 21, 85. täglich: den ganzen Tag hindurch: οὐκ ἂν ἐφημ. βάλοι κατὰ δῆμον, Odyss. gewöhnlich heissen die Menschen ἐφημέριοι ἄνθρωποι, von kurzem Leben, die gleichsam nur auf einen Tag leben und mit Gewissheit darauf rechnen können. —μερὶς, ίδος, ἡ, Tagebuch. —μερον, τὸ, das Uferaas, ein Insect, welches nur kurze Zeit lebt, *Ephemerum*; 2) eine unbestimmte giftige Pflanze, oder ein zusammengesetztes Gift; von —μερος, ὁ, ἡ, (ἐπὶ, ἡμέρα) was nur einen Tag lebt, dauert, für den Tag ist, täglich; überh. sterblich, vergänglich; *diurnus, quotidianus, mortalis.* —μία, ἡ, ἐφημος, ὁ, ἡ, ἐφήμιος, ἐφήμιως st. ἐφήμια, ἐφήμιες bey Hesych. und Aeschyl. Ag 1227. zw. —μεσύνη, ἡ, s. v. a. ἐφεστιὴ, Odyss. 12, 226.

Ἐφησυχάζω, f. άσω, darüber- darauf dabey ruhen, ruhig seyn: zw.

Ἐφθαλέος, έα, έον, gekocht. Suid.

Ἐφήμερος, ὁ, ἡ, (ἑπτὰ, ἡμέρα) von sieben Tagen, siebentägig. —μιμερὴς, ὁ, ἡ, (ἑπτὰ, ἡμιμερὴς) von sieben Hälften oder 3 1/2 Füssen, *pedes*, in der Metrik.

Ἐφθοπωλεῖον, τὸ, auch ἐφθοπώλιον, Ort, wo Gekochtes, ἑφθὰ, verkauft wird, πωλέω, Garküche; v. —πώλης, ου, ὁ, (ἑφθὸς, πωλέω) Garkoch. —πώλιον, S. ἐφθοπωλεῖον.

Ἑφθὸς, ὴ, όν, (ἕψω, ἥψω) gekocht.

Ἕφθσις, ησις, ἡ, das Gekochtsein: der Zustand eines gekochten Körpers: Auflösung, Abmattung. Hippocr.

Ἑφθόω, ῶ, (ἑφθὸς) ich mache gekocht, koche: Suidas.

Ἐφιάλλω, s. v. a. ἐπιάλλω, daher die zweyte Bedeut. mit verhandenem χειρὸς s. v. a. ἐπιχειρῶ. Hesych. hat ἐφιάλλειν und ἠφίαλε durch ἐπεχείρησε erklärt. bey Aristoph. findet sich φιαλεῖν mit dem Apostroph. S. φιάλλω.

Ἐφιάλτης, ου, ὁ, *incubo*, der Alp; von ἐφιάλλω; auch ἐπιάλτης. —τία, ἡ, *paeonia herba*, weil sie wider den Alp hilft; auch ἐφιάλτιον

Ἐφιδρόω, ῶ, f. ώσω. darauf- darüberdabey schwitzen; überh. schwitzen: obgleich man es bey Hippocrates von einem dünnen Schweisse an dem Obertheile des Körpers besonders erklären will; dav. —δρωσις, εως, ἡ, Schweiss: dünner abmattender Schweiss, vorz. am Obertheile.

Ἐφισλὶς, ίδος, ἡ, bey Joseph. Antiq. 3, 7, 6. s. v. a. κάλυξ: zw.

Ἐφιζάνω, u. ἐφίζω, drauf sitzen.

Ἐφίημι, (ἐπὶ, ἵημι) darauf- dahin- dargegen schicken- werfen- los oder gehn lassen: also anreizen, aufhetzen; zulassen, nachlassen, z. B. den Zügel; daher nachgeben, wie *remitto*, zugeben, zulassen, nachsehen, *indulgeo*; überlassen, zur Entscheidung, oder appelliren, *provoco*; med. m. d. genit. wornach verlangen, streben, zielen; seine Sache überlassen, oder Auftrag geben, *mando, praecipio*: Hom. Il. 23, 82. Odyss. 13, 7.

Ἐφικνέομαι, f. ἐφίξομαι, v. ἐφίκομαι, m. d. genit. ich erreiche, das Ziel u. dergl. daher ich treffe: Herodot. 8, 4 τάτε ἄλλα λέγων ἐπίκετο ἄριστα καὶ ἀληθέστατα; 2) ich erreiche, komme dahin, so weit. —τὸς, ἡ, όν, (ἐφικνέομαι) erreichbar: oder was man erreichen, worzu wohin man gelangen kann.

Ἐφίμερος, ὁ, ἡ, (ἵμερος, ἐπὶ) erwünscht, lieblich, angenehm, liebenswürdig.

Ἐφινος, ὁ, ἡ, σὰρξ, das Fleisch im Halse im Nacken, ἡ, ἴνος, ἰνίον: Hesych.

Ἐφιππάζομαι, f. άσομαι, dazu- darauf- dagegenreiten. —παρχία, ἡ, ein Regiment Reiterey von 1024, oder eine doppelte ἵππαρχια (512) auf die wieder 4 ἵπαι von 128 Mann giengen. —πειος, s. v. a. ἐφίππιος. —πεύω, f. εύσω, darauf reiten: reiten; zw. —πιος, ὁ, ἡ, was auf dem Pferde ist: zum Pferde gehört: τὸ ἐφίππιον, *ephippium*, die Pferdedecke unter dem Sitze oder Sattel. Xenoph. Reitk. 12, 8. Schabracke; ἀγὼν, der Wettkampf zu Pferde: Plato. —πιον, τὸ, im Gegens. v. τέθριππον, einspänniger Wagen. Polyb, 31, 3. —πος, ὁ, ἡ, (ἐπ' ἵππῳ ὤν) auf dem Pferde sitzend, zu Pferde, reitend: Reiter: Xen. Cyr. 4, 2, 1. —ποτοξότης, ου, ὁ, berittener Bogenschütze, τοξότης ἐφίππιος; Diod. 1, 19, 3.

Ἐφίπτημαι, ἐφίπταμαι, hinzu- hinaufdagegen fliegen. ἐπιπτάντος hat Strabo 4 p. 304.

Ἐφίστημι (ἐφιστάω) ich ſetze- ſtelle etwas darauf- daran- darüber. ἐπιστήσας ταῖς θύραις φύλακας, ſtellte Wächter an die Thüren. ἐπιστήσας τοῖς γάμοις ἀιδὼ καὶ τάξιν ſtellte Ordnung und Schaam als Wächter zu den Heirathen. ἐφίστημι τέλος, *impono finem*. ἐφίστημι στήλην τάφῳ ich ſtelle einen Stein aufs Grab: daher die metaph. Bedeutung, ich ſtelle einen über etwas, ſetze ihn über etwas, gebe ihm Aufſicht, Anſehn, Macht darüber. ἐπίστησε τούτῳ παιδαγωγόν; 2) *ſiſto*, ich halte an. τὴν πορείαν ἐπιστήσας, hielt auf dem Wege ſtill, an: m. d. Genit. ἐπίστησε τοὺς ἱππέας τοῦ πρόσω, hinderten die Reiter weiter zu gehn. Daher die metaph. Bedeut. ἐπιστήσαντες περὶ θεοῦ, *aſſenſum retinentes, cohibentes de deo*, die ihren Entſchluſs, Meinung zurückhalten, unentſchlüſſig, zweifelhaft ſind. ἐπιστῆσαι τοὺς ἀκούοντας aufmerkſam machen: Polyb. 2, 61. 3) ich bringe, ſtelle dar, wovon das Gegenth. ἀφίστημι, ich bringe, ſtelle weg, fort; 4) ἐφίστημι τὴν γνώμην, διάνοιαν, νοῦν, eigentl. m. d. Datif der Sache, wobey meiſt das Subſt. ausgelaſſen wird, wie in προσέχω τὸν νοῦν τινί, auch προσέχω τινί; auch ἐπιστῆσαι κατά τι, περί τινος, den Verſtand, Aufmerkſamkeit, Betrachtung, Ueberlegung auf etwas richten. καθ' ὅτι ἂν αὐτῶν ἐπιστήσω τὴν γνώμην, *ad quodcunque enim eorum animum converto*, worauf ich nur meine Aufmerkſamkeit Gedanken richte: Iſocr. ἐπιστήσας τοῖς ποιήμασι, widmete ſeine Aufmerkſamkeit der Poeſie, *animum applicuit ad poemata*: Plutarch. δεῖ ἐπιμελέστερον ἐπιστῆσαι περὶ τῶν τοιούτων, dergleichen Dinge erfordern eine ſorgfältigere Unterſuchung und Nachdenken: Polyb. παντὶ δῆλον τῷ καὶ μικρὸν ἐπιστήσαντι, Baſil. jedem, der nur ein wenig nachdenken will. ἐπιστὰς ἐπὶ τὰ Θησέως ἔργα wenn ich die Thaten des Theſeus betrachte, überdenke. Davon kommt ἐπίσταμαι joniſch ſt. ἐφίσταμαι, ich bemerke, verſtehe, weiſs, u. ἐπιστήμη; 5) ἐφίσταμαι, auch m. d. Datif ich ſtelle mich daran, darüber, darauf, ich bin daran, dabey, darüber; ich ſtehe dabey, darneben, darüber; daher 6) ich bin über etwas geſetzt, habe Aufſicht und Macht darüber; 7) ich bin oben auf, ſchwimme oben; 8) ich bleibe ſtehn, halte ein, *conſiſto*; 9) ich komme herbey, erſcheine plötzlich; komme hervor, wie *exiſto*; auch ich halte ein, *conſiſtere facio*: Dionyſ. Ant. δ, 35. Die Tempora werden wie von ἵστημι gemacht.

Ἐφιστορέω, ῶ, dazu, oder noch forſchen oder fragen: Heſych.

Ἐφοδεία, ἡ, oder ἐφοδία, (ἐφοδεύω) das Umgehn, Beſehn, Viſitiren, vorzüglich der Nachtwachen. —δευτὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. ἔφοδος, ὁ. —δεύω, ich gehe hinzu, ich umgehe, begehe, viſitire, revidire, vorz. die Nachtwachen: daher auch im medio Nachtwachen anſtellen. Xen. Hellen. 2, 4, 24. —διάζω, f. άσω, zur Reiſe mit dem Nöthigen verſehen, verſorgen, ausrüſten; überh. mit dem Nöthigen zu irgend einer Unternehmung verſehen: Gell. 17, 2. med. ſich zur Reiſe mit dem Nöthigen verſehen, verſorgen laſſen; überh. erhalten, bekommen; παρ' ἐκείνων καὶ ἑαυτὸν ἐφοδιάσασθαι ταῦτα, Jamblich. Pythag. §. 12. δι' ἁμαξῶν τὰ βιώσιμα ἐφοδιάζονται, führen auf den Wagen mit ſich. Nicetas Annal. 4, 1. —διος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὁδῷ) zur Reiſe gehörig oder nöthig; τὸ ἐφόδιον, Reiſegeld, zur Reiſe nöthiger Vorrath von Lebensmitteln, Zehrung; metaph. ein Hülfsmittel zur Erlangung einer Sache. —δος, ἡ, (ὁδὸς, ἐπὶ) Zugang: Weg, der zu etwas führt: daher Mittel, Weg, Gelegenheit wozu; 2) der Angriff: μάχην ἐξ ἐφόδου συνάπτειν, Diodor. gleich nach dem Marſche und der Ankunft eine Schlacht liefern; 3) das Umhergehn, Umherreiſen: Polyb. 2, 10, 8. 4) ὁ, ſ. v. a. ἐφοδευτὴς der die Nachtwachen umgeht und viſitirt: Polyb. 5) Adject. ὁ, ἡ, zugänglich: Thucyd.

Ἐφόλκαιον, τὸ, Steuerruder. Odyſſ. 14, 350. —κιον, τὸ, und ἐφολκὶς, ἡ, (ἑφέλκω) ein Boot, welches dem Schiffe folgt, und in welchem man ſich aus demſelben ausſetzen und in daſſelbe überfahren läſst; metaph. Begleiter: Eur. Andr. 199. —κὸς, ὁ, ἡ, (ἐφέλκω) nach ſich ziehend, anziehend, reizend; bey Aeſchyl. Sup. 208 ἐν λόγῳ ἐφ. paſſive der in der Rede, Antwort zu lange weitläufig ſpricht.

Ἐφομαρτέω, ῶ, nachgehn, folgen, verfolgen. Il. 8, 191. 12, 412. —μιλέω, ῶ, bey einem in der Geſellſchaft ſeyn, mit ihm umgehen: zw.

Ἐφοπλίζω, rüſten, zubereiten, bewafnen gegen einen.

Ἐφορατικὸς, ἡ, ὸν, zur Aufſicht gehörig oder geſchickt; von —ράω, ῶ, überſehn, beſehn, anſehn; beobachten, in Obacht oder Aufſicht haben. —ρεία, ἡ, die Aufſicht; 2) Amt, Würde des Ephorus. —ρεῖον, τὸ, wo die Ephori ſich verſammelten. —ρεύω, f. εύσω, ich bin Ephorus. —ριος, ſ. v. a. ἔφορος, auf der Gränze, angränzend; ἐφορίας ἀγορᾶς ἀπέχεσθαι bey Demoſth. p. 632. ſ. v. a. τῶν ὁρίων τῆς χώρας; weil man an der Gränze anfangs zuſammen kam und handelte.

Ἐφορκίζω, dazu, dabey ſchwören, beſchwören: zw.

Ἐφορμαίνω, d. i. ὁρμάω ἐπί, worauf losgehen, zugehen: angreifen, anfallen: Oppian. —μάω, ῶ, (ἐπὶ, ὁρμαω) act. antreiben, anfeuern, anreizen, erregen, Odyſſ. 7, 272. neutr auf oder gegen jemand mit Eile, Heftigkeit, hitzig, zornig losgehn, angreifen, anfallen; meiſt m. d. dat. —μέω, ῶ, ich bin, liege mit dem Schiffe im Hafen, in der Bucht oder Anfuhrt, entweder um mich vor dem Sturme zu ſichern, oder dem Feinde aufzupaſſen oder ihn zu bloquiren: ἐφορμουμέναι ὑπὸ Ἀθηναίων Thucyd. 8, 20. —μὴ, ἡ, der Angriff, Thucyd. 6, 90. wo gewöhnlich ἀφορμὴ ſteht. Heſych erklärt es auch für einerley mit ὁρμητήριον. —μησις, εως, ἡ, ſ. v. a. das vorherg. von ἐφορμάω; 2) von ἐφορμίω, die Anfuhrt der Schiffe, wenn ſie in eine Bucht laufen und vor Anker liegen. Thucyd. 6, 90. —μητικὸς, ἡ, ὸν, (ἐφορμάω) zum Antreiben, Reizen, oder zum Angriffe gehörig oder geſchickt. —μίζω, ich fahre, bringe das Schiff in den ὅρμος, Hafen, Bucht; med. ich laufe in den Hafen ein: dav. —μισις, εως, ἡ, das bringen des Schiffs in den Hafen oder in die Bucht. —μος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὁρμῳ) ναῦς, im Hafen, in der Bucht vor Anker liegend: νῆσος und dergl. mit einem Hafen oder Bucht zum Landen verſehn; 2) ὁ, Subſt. ſ. v. a. ἐφόρμησις.

Ἔφορος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὁρῳ) bey - auf - an der Gränze, angränzend.

Ἔφορος, ὁ, (ἐφοράω) Aufſeher. In Lacedämon beſtand das Collegium der Ephoren aus 5 Gliedern, welche die Gewalt der beyden Könige maſsigten, und im Gleichgewichte hielten.

Ἔφόσον, Adv. oder ἐφ' ὅσον, ſo weit, in ſo fern.

Ἐφυβρίζω, ſ. v. a. ὑβρίζω, ſchimpflich ſchmählich behandeln: Il. 9, 368. m. d. dat. und accuſ. davon —βριστὴρ, ὁ, oder ἐφυβριστὴς, der beſchimpft, ſchmäht: Anthol. ἐφύβριστος. Adv. ἐφυβριστως, beſchimpft, geſchmaht, ſchimpflich, ſchmählich behandelt.

Ἐφυγραίνω, ſ. v. a. ὑγραίνω, benetzen: Hippocr. —γρος, ὁ, ἡ, benetzt, bewäſſert; zw.

Ἐφυδάτιος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὕδατι) über- bey- auf dem - am Waſſer. —ὑω, bewäſſern; zw. davon —ὐρία, ἡ, Zufluſs von Waſſer; eigentl. das Bewäſſern; zw. —ὐριὰς, ὰδος, ἡ, νύμφη, eine Waſſergöttin, Waſſernymphe: Parthenius c. 14. bey Athenäus. 2, 43 ἐφ. ὀρείας. —ὑρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐφυδάτιος, auf - über - bey dem Waſſer: wäſſrig, naſs: ἐφύρους. Feuchtigkeit bringend: Od. 14, 458. —ὔωρ, ὁ, oder vielmehr ὁ ἐφ' ὕδωρ, Pollux 8, 113. der Aufſeher über das Waſſer in den gerichtlichen Waſſeruhren, oder κλέψυδραι.

Ἐφυλακτέω, mit d. dat. anbellen: Plut. 8 p. 179. 10 p. 40.

Ἐφυμνέω, ῶ, beſingen, preiſen: Plato bey Sophocl. ſ. v. a. ἐπᾴδω, ἐποιμώζω und ἐπαοράομαι. —νιον, τὸ, Geſang zu oder nach einem Hymnus: bey Apoll. Rhod. 2, 712. Zuruf od. Beyname.

Ἐφύπερθε, ἐφύπερθεν, Adv. oben darüber: m. d. genit. —περθύριον, τὸ, f. l. Odyſſ. 7, 91. ſt. ἐφ' ὑπερθ.

Ἐφυπνίδιος, ὁ, ἡ, (ἐφ' ὕπνῳ) zum Schlafe gehörig oder führend.

Ἐφυστερέω, ῶ, ſ. v. a. ὑστερέω, zweif. davon ἐφυστέρησις, ἡ. Clemens Paed. 2 p. 201 das nachher kommen. —στερίζω, nachher ſeyn, geſchehn, kommen: Thucyd. 3, 82.

Ἐφυφαίνω, (ἐπὶ, ὑφαίνω) ich ſetze im Weben hinzu; ſchlage ein. —φὴ, ἡ, (ἐφύφω) ſ. v. a. κρόκη, der Einſchlag.

Ἐφύω, (ἐπὶ, ὕω) beregnen: darauf regnen, wie ὗει ſo ἐφύει.

Ἐφώριος, zeitig.

Ἐχέβοιον, τὸ, nach Pollux 1, 252 ſ. v. a. μεσάβοιον.

Ἐχέγγυος, ὁ, ἡ, (ἔχων ἐγγύην) verbürgend, verbürgt, glaubwürdig, ſicher, zuverläſſig: treu, ehrlich.

Ἐχεγλωττία, ἡ, (ἔχω, γλῶττα) Verſchwiegenheit: aus Lucian. —δερμία, ἡ, (δέρμα, ἔχω) Hippiatr. p. 88. Veget. Mulomed. 3, 53 *echodermia* lat. *coriago* Hauttrocknifs, wenns Vieh ſo mager wird, daſs das Fell an den Knochen gleichſam angebacken feſthängt. —θυμος, ὁ, ἡ, (ἔχω, θυμὸς) der Verſtand hat oder der ſeine Begierden zurückhält, bezähmt: Odyſſ. 8, 320.

Ἐχείδιον, τὸ, dimin. von ἔχις, eine kleine junge Otter.

Ἐχέκολλος, ὁ, ἡ, (ἔχω, κόλλα) was ſich feſtleimen läſst; Leim hält.

Ἐχεκτέανος, ὁ, ἡ, (ἔχω κτέανον) vermögend, reich.

Ἐχεμυθέω, ῶ, ich bin verſchwiegen, ſchweige; davon —μυθία, ἡ, Verſchwiegenheit: das Schweigen. —μυθος, ὁ, ἡ, (ἔχω μῦθον) ſeine Rede zurückhaltend, verſchwiegen, ſchweigend: Homer ſagt häufig ἔχειν μῦθον σιγῇ.

Ἐχενηΐς, ΐδος, ἡ, (ἔχω νῆα) Schiffshalter, Beywort des Ankers: Epigr. *echeneis, remora*, ein Meerfiſch: Arift. hiſt. anim. 2, 14 Plin. 9, 25. 32, 1. bey Linne ebenfalls *echeneis*.

Ἐχιτεύκης, ους, ὁ, ἡ, (ἔχω τεύκη) bitter, d. i. ἐχίτωρες, nach Euſtath. bitter, herbe: Hom. Il. 1, 51. —πικρος, ὁ, ἡ, ſ. d. vorherg. zw. —τωλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐχετερόφωνος: Heſych.

Ἐχέσαρκος, ὁ, ἡ, χιτὼν, dicht oder feſt am Fleiſche - Leibe anliegend: Athe-

naeus 13. —στονος, ὁ, ἡ, Seufzer bringend - verurſachend; zw.

Ἐχέτης, ου, ὁ, (ἔχω) vermögend, reich: aus Pindar. im Etym. M.

Ἐχέτλη, ἡ, (ἔχω) Pflugſterze: jede Handhabe, Griff, Stiel; davon ἐχετλεύω, ſ. v. a. ἀροτριάω: Heſychius. —τλιον, τὸ, Nicand. Ther. 825. Behälter, (ἔχω) Fiſchhälter. —τρωσις, ἡ, bey Hippocr. ſ. v. a. λευκὴ βρυωνία.

Ἐχεφρονέω, ῶ, ich bin verſtändig, klug, weiſe. —Φρόσυνη, ἡ, Verſtand, Einſicht: Klugheit: von —Φρων, ονος, ὁ, ἡ, (ἔχων φρένα) der Verſtand oder Einſicht hat, verſtändig, klug, weiſe: Odyſſ. 4, 111. vergl. 2, 116.

Ἐχθαίρω, ſ. v. a. ἐχθραίνω haſſen, Feind ſeyn. —θὲς, ἐχθεσινὸς ſ. v. a. d. urſprüngliche χθὲς, χθεσινὸς. —θέω, wovon d. fut. zu ἔχθω genommen wird. —θημα, τὸ, (ἐχθέω) Haſs: eigentl. das gehaſste. —θίων, ὁ, ἡ, compar. von ἐχθὸς gemacht; davon ἐχθίονως, Adv. und ἐχθιστος ſuperl. verhaſster, feindſeliger, feindſeligſter, verhaſsteſter. —θοδοπέω, ῶ, ſ. v. a. ἐχθρεύω m. d. dat. Il. 1, 518 Feind ſeyn, ſich verfeinden; von —θοδοπὸς, ὴ, ὸν, verhaſst, verfeindet: ein poet. Wort, obgleich Plato Legg. 7 es auch braucht: von ἔχθος und der Endigung δοπὸς, welche wedet von δέπω, δέψω noch von ἔπ zu ſeyn ſcheint. —θος, εος, τὸ, Haſs, Groll, Feindſchaft. —θρα, ἡ, Feindſchaft, eigentl. femin. ἐχθρὰ v. ἐχθρὸς: davon —θραίνω, Feind ſeyn; befeinden, haſſen; verhaſst machen. γῆν τὴν ἐχθραίσαν αὐτῷ Aelian. H. A. 5, 2. wo die Handſchr. ἐχθαίρουσαν hat ſt. ἐχθρὰν οὖσαν —θρασμα, τὸ, (ἐχθράζω) ſ. v. a. ἔχθρα. Heſych. —θρεύω, m. d. dat. ſ. v. a. ἐχθραίνω. —θροδαίμων, ονος, ὁ, ἡ, den Göttern verhaſst; ſ. v. a. κακοδαίμων, unglücklich: Sophocl. —θρόξενος, ὁ, ἡ, Feind des Gaſtfreundes. —θροποιέω, ῶ, (ποιέω) ich mache Feinde - zu Feinden, verfeinde; davon —θροποιὸς, ὁ, ἡ, zum Feinde machend, verfeindend. —θρὸς, ὰ, ὸν, Adv. ἐχθρῶς, (ἔχθος) verhaſst; haſſend; verfeindet, feindſelig geſinnt, feind. —θρώδης, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, feindlich; dem Feinde ähnlich, gleich.

Ἔχθω, (ἔχθος) haſſen, Feind ſeyn: ἔχθεται ἐμοὶ iſt mir verhaſst, mein Feind.

Ἔχιδνα, ἡ, die Otter: Viper, bey den Dichtern ſ. v. a. ἔχις: ſonſt aber verſchieden: S. ἔχις; davon —ναῖος, αία, αῖον, oder ἐχιδνήεις, von der Otter; zur Otter gehörig. —νιον, τὸ, dimin. v. ἔχιδνα: wovon auch —νόδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) von einer Otter gebiſſen. —νοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) otterartig. —νοκέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ) otterköpfig. —νώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐχιδνοειδὴς.

Ἐχίειον, bey Nicand. ſt. ἔχιον.

Ἐχιναλώπηξ, εκος, ἡ, Igelfuchs: zw.

Ἐχίνες, οἱ, Herodot 4, 192 eine Art libyſcher Mäuſe mit ſtachlichten Haaren: wo jetzt ἐχινέες ſteht. In Ariſt. Mirab. c. 27 ſteht: ἐχινώδεις οὓς καλοῦσιν ἐχίνας. In Aeliani h. a. 15, 26 ἐχεδύεις, οὓς καλοῦσιν ἐχενάτας. vergl. Ariſtot. h. a. 6, 37.

Ἐχινίσκος, ὁ, dimin. v. ἐχῖνος. —νοκέφαλος, ὁ, ἡ, igelköpfig: Pollux 2, 43 f. L. ſt. σχινοκέφ: —νομῆτραι, αἱ, Igelmutter, eine Art kleiner Meerigel mit groſsen Stacheln: Ariſt. hiſt. anim. 4, 5. Plin. 9, 31. —νόπους, οδος, ὁ, ἡ, eigentl. Igelfuſs, eine dornichte Pflanze.

Ἐχῖνος, ὁ, *echinus*, ein Igel, Landthier mit Stacheln; 2) Meerigel, ebenfalls mit Stacheln. 3) der rauhe Magen der widerkäuenden Thiere. 4) die innere Haut des muskulöſen Magens von den Hühnerarten, Enten, Gänſen u. dergl. 5) eine Art von Keſſel oder groſsen Gefäſse. 6) eine Art von kupfernen oder irdenen Behältniſs, worein man beym Schiedsrichter διαιτητὴς alle Beweiſsmittel that, und welche am Ende verſiegelt dem ordentlichen Richter überliefert ward, wenn die δίαιτα vor den Richter von einer Parthey gebracht ward. 7) ein rauher Theil am Pferdezaume. —νώδης, εος, ὁ, ἡ, igelartig, ſtachelicht.

Ἐχιόδηκτος, ὁ, ἡ, von einer Otter (ἔχις) gebiſſen (δάκνω). Beym Cebes ſteht ἐχιδόηκτοι ſo, daſs man eher glauben ſollte, es müſſe ἐχιοδῆκται Schlangenbeſchwörer heiſsen.

Ἔχιον, τὸ, *echium* Otternkraut, gut wider den Otternbiſs.

Ἔχις, ιος, εως, ὁ, die Otter, wovon man ἐχῖνα als femin. annahm; aber andre unterſchieden beyde als zwey verſchiedene Schlangenarten: Aelian. h. a. 10, 9. und die alten Aerzte als Nicander, Galen und Aetius beſchreiben beyde beſonders als ganz verſchieden und giftig.

Ἐχίτης, ου, ὁ, Otternſtein: Plinius 37, 11.

Ἔχμα, τὸ, (ἔχω) was anhält, feſthält, aufhält: daher Hinderniſs, Band, Feſſel, Gelenk, Aufhalt: ἀμάρης ἐξ ἔχματα βάλλων Il. ἔχ. γούνων, γαίης, Nicand. u. Apollon. Rhod. Bände der Glieder, Gelenke, Bande der Erde; davon —μάζω, halten, anhalten, aufhalten, feſthalten: feſtigen, binden, zuſammenhalten: zurückhalten, hindern: wird m. αἴχμάζω oft verwechſelt.

Ἐχόμενος, mit den genit. τὰ τούτων ἐχόμενα, was damit verbunden iſt, daraus, darauf folgt; der folgende, nächſte; auch ohne Kaſus. Herodotus braucht es bey Umſchreibungen τὰ ἐνυπνίατων ἐχόμενα, καρπῶν, σιτίων, σίκερων, οὐδὲν χρησθὲν ἐχόμενον, was man ſonſt auch ohne ἐχόμενα ſagt τὰ τῶν ἐνυπνίατων, καρπῶν, was den Traum angeht, oder ſchlechtweg ſt. τὰ ἐνύπνια, οἱ καρποί: auch Dionyſ. Ant. 9, 26 τὰ τροφῆς ἐχόμενα ſt. ἡ τροφή. Das Adv. ἐχομένως heiſst zunächſt; darauf; paſſend.

Ἐχόντως, Adv. v. part. praeſ. ἔχω kommt nur in aufgelöſten compoſ. wie ἐχόντως τοῦ ſt. νουνεχόντως Plato Phileb. 39 vor.

Ἐχυρός, ρά, ρόν, Adv. ἐχυρῶς v. ἔχω, wie ἐχυρός, ſicher; zuverläſſig; auf deſſen Wort man ſich verlaſſen kann; da ἐχυρὸς blos von einem haltbaren ſichern d. i. feſten Orte gebraucht wird; davon —ρότης, ητος, ἡ, Feſtigkeit: Haltbarkeit, Sicherheit, wie ἐχυρότης. —ρόφρων, ονος, ὁ, ἡ. feſten Sinnes: Hefych. —ρόω, ῶ, haltbar, feſt machen, befeſtigen: ſ. v. a. ἐχυρίω; davon —ρωμα, τὸ, der haltbar oder feſtgemachte Ort: Sicherheit: Theophrſ. hiſt. 11, c. 13.

Ἔχω, f. ἕξω, σχήσω, haben: alſo beſitzen, inne haben, in ſeiner Gewalt haben: auf ſich haben, tragen, leiden, dulden: halten, tragen: ἐν στέμματι, loben, preiſen: ἐν ὀργῇ ἔχ. τινά, auf einen böſe- zornig ſeyn: m. folgd. infin. wie *habeo dicere*, ich kann ſagen, weiſs zu ſagen: m. d. Adverbiis verbunden kann man es dem lat. und deutſchen Sprachgebrauche gemäſs, durch *esse* mit dem adjectiv auflöſen, wie ἔχω κακῶς *male habeo*, ich bin übel, ſchlecht, ich befinde mich übel, ſchlecht. ἔχειν τινὰ τοῦ προλέγειν u. ſ. w. zurückhalten von; daher ἔχομαι Med. ich enthalte mich, halte mich zurück. Herodot. 6, 83. 7, 237 ἔχειν εἰς, κατὰ verſt. τὸν πλοῦν anhalten, landen. κατὰ τὸν χαλκιδικὸν ἔσχον κόλπον Pauſan. 1, 23. ὥσπερ εἶχον ſo wie er war, mit bewaffnet. ἑστηκώς, Cyrop. 7, 1, 1. ſo wie er ſtand. ὡς εἶχε τάχους ἕκαστος, ſo geſchwind jeder konnte: Thucyd. ὡς ποσὸν εἶχον Herod. 6, 116 ſo viel ihre Füſse zu laufen vermochten: wie Aeſchyl. Sup. 544 σεῖσαι ὅπως πόλιν. Heliodor. ὡς εἶχε ἐσπαῖε, ſo wie er gebunden war. Bey den Attikern λόγους ἔχων u. dergl. ſteht ἔχων überflüſſig; ſo auch κίρδος ἔχει ſt. κίρδει. Als neutr. braucht es Herodot häufig, als πρόνοιαν τινὸς ἔχειν 8, 144 u. ſ. w. für betreffen, angehn. 3, 81 ἔχθρας ἐχούσης ἐς Ἀθηναίους Feindſchaft gegen die Athener gerichtet. ἔχομαί τινος, ſich woran halten, feſthalten, dran hängen. Vergl. oben ἐχόμενος: iſt dies von einer Arbeit, Unternehmung, an einer Arbeit hangen, ſich dran hängen, ſo iſt es, muthig anfangen, raſch fortſetzen. ἐχεδὴ, ſ. v. a. ὀξέως, Plato Cratyl. 42.

Ἑψαλέος, έα, έον, (ἑψάω) gekocht, zum kochen.

Ἑψάνη, ἡ, Topf zum kochen, ἕψειν; 2) Bündel von Gemüſskräutern, die ganz in den Topf geſteckt werden; *olerum faſciculus in ferventem ollam deſiciunt* Hieronym. —νὸς, ὴ, όν, was leicht kocht; zart wird. Diocles bey Athenaeus 2 p. 68 ſagt: ἑψανὰ λάχανα εἶναι ῥάφανα u. ſ. w. d. i. Küchenkräuter.

Ἑψάω, kochen: wovon ἑψαλέος: gewöhnlicher ἑψέω.

Ἑψευσμένως, Adv. falſch, irrig, erlogen, praet. paſſ. von ψεύδομαι.

Ἑψέω, ῶ, kochen, ſieden, wie ἕψω: auch im medio ἑψήσασθαι, vom Kochen u. Färben des Haares: Pollux 2 ſect. 35. Scheint mit πέπτω πέπτω einerley; davon

Ἕψημα, τὸ, das Gekochte, Geſottene: ſpeciell, ein gekochter Moſt: Plin. 14, 9. davon —ματώδης, ες, ὁ, ἡ, dem eingekochten Moſte ähnlich.

Ἕψησις, ἡ, das Kochen, die Kocherey, Kochart.

Ἑψητήριον, τὸ, Geſchirr zum Kochen; von ἑψητὸς oder —τὸς, οῦ, ὁ, ὁ ἑψῶν, der kocht, ſiedet; davon —τικὸς, ὴ, όν, das Kochen betreffend, zum Kochen gehörig. —τὸς, ὴ, όν, gekocht, geſotten.

Ἑψιὰ, ἑψιὴ, ἑψεια, ἡ, (von ψειὰ, ψεὰ, ſ. v. a. ψηφὶς, ein Steinchen, womit Kinder ſpielen) eigentl. das Spiel mit Steinchen: dann überh. Spiel; luſtige, fröliche Unterhaltung, Scherz, Spaſs, Vergnügung; davon —άομαι, ῶμαι, eigentl. mit Steinen ſpielen: überh. vergnügt, luſtig ſeyn in Geſellſchaft, ſich angenehm mit andern unterhalten. S. ψιαίζω und ψιάζω. —άσιμος, ſ. v. a. παιγνιώδης, zum Spielen.

Ἑψιμυθιασμένως, Adv. von ψιμυθίζω, ich ſchminke mit Bleyweiſs.

Ἕψω, ich koche.

Ἔω, das Stammwort von ἐμί, εἶναι, dah. ἔω, contr. ᾶ und ᾷα ſt. ᾶω und ᾷ, εραμ, εραι, ferner ἔσομαι das futur. ἐών, ἐοῦσα, ἐόν.

Ἕω, das Stammwort von ἵζω, ἵζω, ich ſtelle, ſetze; davon ἕσω, ἵσα poet. εἵσω, εἵσα; davon εἷμαι, eigentl. perf. paſſiv. attiſch ἧμαι, ich bin geſtellt, ſitze, liege.

Ἕω, das Stammwort von ἵημι, ἰνύω, ἰννυμι: davon εἷμα, das Kleid.

Ἔω, das Stammwort von εἶμι, ich gehe, das lat. *eo*, dav. *euntis*, *eunti*, ἰὼν, ἰόντος. S. εἶμι.

Ἔω, das Stammwort von ἵημι, εἶμι, dav. εἶναι, gewöhnlicher ἧμι, *mitto*, ich ſchicke, werfe, laſſe: futur. ἥσω, eigentlich ἔσω.

Ἔωθεν, Adv. (ἕως) vom Morgen an: Xen. Cyr. 1, 6. 36.

Ἑωθινός, was zum Morgen (ἕως) gehört, oder am Morgen geſchieht.

Ἑώϊος, ſ. v. a. ἑωθινός, auch zur Morgenſeite gehörig, gegen dieſelbe gelegen.

Ἐωλίζω, *procraſtino*, ich laſſe alt werden, wie Fleiſch, damit es mürber werde. —λοιπρασία, ἡ, (κρᾶσις) eine Miſchung von dem übrigen Weine, womit man bey ſchwelgeriſchen Gaſtmälern die bogoſs, die nicht wachen konnten: daher ſ. v. a. *crapula*, die Berauſchung und der Taumel vom geſtrigen Trunke. —λόνεκρος, eine Leiche, die ſchon lange ſteht. —λος, ὁ, ἡ, (ἕως, der Tag) was vom vorigen Tage übrig iſt, als Eſſen: in dieſer Rückſicht heiſst es alt, u. wird dem neuen, friſchen und warmen Eſſen entgegen geſetzt; hernach von andern Dingen, die durchs Aufbewahren und die Zeit ihre Kraft verlieren, veraltet, ohne Kraft, halb verdorben oder faul. Der Lat. ſagt in dem Sinne auch *heſternus*. ἑωλος ἡμέρα, der Tag nach der Hochzeit. Athenae. 3 K. 15.

Ἔωμεν, Il. 19, 402. πολέμοιο ſt. κορεσθῶμεν von ἵημι, wovon ἔξ ἔρον ἔντο.

Ἑῷος, α ον, (ἕως) gegen, vom, am Morgen, v. Raume.

Ἐώρα, ἡ, das Schweben, Hängen: das Erhängen: Soph. Oed. tyr. 1273. ſchwebende Bewegung; davon μετέωρος u. —ρέομαι, bey Heſych. ſ. v. a. μετεωρίζομαι, ſchweben, hängen: davon —ρημα, τὸ, das hängende, ſchwebende: Maſchine hängende oder ſchwebende Perſonen vorzuſtellen auf dem Theater: Suidas aus den Schol. Ariſtoph. Pac. 75. —ρησις, ἡ, das aufhängen oder ſchwebend bewegen. —ρίζω, ſ. v. a. μετεωρίζω.

Ἕως, ω, ἡ, attiſche Form für ἠὼς jon. ἀὼς doriſch: wie λαὸς, λεὼς.

Ἕως, Adv. bis, ſo lange bis, ſo lange als: im Gegenſatze folgt τέως: gewöhnlich ἕως οὗ, ἕως ἄν, ἕως ὅτε. Mit dem genit. als ἕως δόγματος, λόγου und dergl. ſt. ἄχρι, braucht Polyb. und die Spätern, ſo wie auch mit den Adverbiis temporum σήμερον, νῦν, ἄρτι, welches man b. den attiſchen alten Schr. nicht findet. Poetiſch wird auch εἵως geſagt: auch ſteht ἕως bisweilen ſt. ἅς, ὥστε, daſs, bey Homer. Es ſcheint aus ἐς ὅ zuſammen gezogen, wie ἐς ὅτε, ἐστε, alſo ἔσο, ἔσω, ἕως, εἵως, welches letztere man b. Homer oft ſcandiren muſs, als ſtünde εἶος.

Ἑωσφόρος, ὁ, ἡ, (ἕως, φέρω) der den Morgen oder Tag bringt, *Lucifer*, Morgenſtern.

Z

Ζ, der ſechste Buchſtabe, Ζῆτα, der als Zahlzeichen ζ ſieben, ͵ζ 7000 bedeutet. Er iſt eigentlich aus ΔΣ entſtanden, und deutet ein aſpirirtes Σ und Δ an: daher kommt er in vielen Worten vor, die ſonſt bloſs mit Δ oder Σ geſchrieben werden. z. B. Ζανὸς ſt. Σανὸς, Ζάκυνθος lat. *Saguntum*; Δεὺς ſt. Ζεὺς, Jupiter, u. ſ. w. Die verſchiedenen Dialecte behielten auch ὁ wo andere ζ ſetzten: dahin gehört ἀδαλέον, ξηρὸν und ἀδαλὸς, ἄσβολος, ſt. ἀζαλέος, ἄζαλος, ingl. ἀδαμιᾶν τὸ ἀδικάστως φονεύειν, Κρῆτες ſt. ἀζημιᾶν b. Heſych. S. auch in ζυγὸν. So ἀδηναζε, ἀδηνασε.

Ζα, Partic. inſep. vorgeſetzt verſtärkt die Bedeut. wie ἐρι: in einigen Fällen ſoll es die Stelle von διὰ vertreten; wie ζαβάλλειν ſt. διαβάλλειν.

Ζάβοτος, ὁ, ἡ, (βόω) nach Heſych. πολύφορβος, πολύκτηνος. —βρὸς, ſt. ζάβερος, gefräſsig, ſ. v. a. λάβρος.

Ζάγλη, ἡ, Nicand. Alex. 180. und ζάγκλον, τὸ, krummes Weinmeſſer, *falx*.

Ζαγρεὺς, έος, ὁ, Beyw. des Bacchus, auch nach andern des Pluto.

Ζαὴς, έος, ὁ, ἡ, (ἀω) heftig wehend, ſtürmend. S. in ζάω.

Ζάθεος, έη, εον, göttlich. Heſiod. th. 2. —θερὴς, έος, ὁ, ἡ, ſehr warm od. heiſs. S. θέρω.

Ζακαλλὴς, έος, ὅ, ἡ, nach Heſych. ſ. v. a. περικαλλὴς, ſehr ſchön. —κελτίδες, αἱ, fehlerh. ſt. Ζακυνθίδες. —κορος, ὁ, ἡ, Prieſter: überh. Diener, Bedienter: einige erklären es für νεωκόρος. Man leitet es von ζὰ ſt. διὰ her: alſo διάκορος, wie νεωκόρος. —κοτος, ὁ, ἡ, ſehr zornig, grimmig. —κυνθίδες, αἱ, Rüben und Kürbiſſe aus Zazynth.

Ζαλάω, ſtürmen. S. ζάλη.

Ζάλη, ἡ, Sturm, Ungewitter; ὀμβρόκτυπος, mit Schlagregen, Aeſchyl. Ag. derſelbe Prom. 371 πυρτνέου ζάλης; κύματος ζάλη ſtürmende Wellen. Plato Resp. 6 p. 93 οἷον ἐν χειμῶνι κονιορτοῦ καὶ ζάλης ὑπὸ πνεύματος φερομένου; u. Timae. p. 30 ζάλη πνευμάτων ὑπ' ἀέρος φερομένων. Davon ζαλάω Nicand. Ther. 252 ζαλώσα χειμερίη χάλαζα, wo der Schol. es durch χιονίζουσα, συστρέφουσα χειμερινὸν erklärt und die Stelle ὥσπερ κρύος ζαλέον περὶ βέβριθεν umſchreibt. Auf dieſe Stelle bezogen ſich wahrſch. die, welche ζάλην d. χαλάζαν erklärten im Etym. M. und Suidas. ζάλος hat bey

Nicander die Bed. von Schlamm, welchen ein ſtürmiſcher wogender Fluſs zuſammen führt.

Ζαλέεις, έεσσα, έεν, ſtürmiſch; bloſs beym Schol. Nicand. S. ζάλη. —λος, ὁ, bey Nicand. Ther. 568. ζάλον εἰλυόεντα od. nach den Handſchr. ἰλυόεσσαν. Der Scholiaſt erklärt es durch κῦμα, Heſych. durch πηλὸν. Scheint mit ζάλη einerley zu ſeyn.

Ζαμενέω, ῶ, Heſiod. theog. 928. v. zw. Bed. zürnen oder alle Kräfte anwenden. —νὴς, έος, ὁ, ἡ, von groſsem od. ſtarkem Muthe, μένος, muthig, heftig, hitzig; zornig, grimmig; feindſelig, feindlich.

Ζὰν, ζανὸς, ὁ, dor. ſt. ζὴν, ſonſt ζεὺς.

Ζανὼ, όος, gleichſ. das fem. vom vorigen, alſo ſ. v. a. ῥρη; zw.

Ζάπεδον, τὸ, bey Heſych. μέγα ἔδαφος: zweif.

Ζαπίμελος, ὁ, ἡ, ſehr fett: Heſych.

Ζαπλήθης, έος, ὁ, ἡ, (πλῆθος) ſehr voll: Anthol.

Ζαπλουτέω, ῶ, ich bin ſehr reich: Chryſoſt. von —τος, ὁ, ἡ, ſehr reich.

Ζαπότης, ου, ὁ, ſtarker Trinker: Heſych.

Ζάπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) ſehr feurig, oder brennend; zw.

Ζατευω, dor. ſt. ζητεύω, ζητέω, wird aus Theocrit. 1, 85 angef. wo die Lesart ſehr zw. Heſych. hat ζατὲς, ζητεῖ: ferner ζατῶσαι, ϑωράσαι, ϕράσαι, ὑπονοῆσαι, ζημιῶσαι: Derſelbe hat ζαγῶσαι, ὑποπτεῦσαι: ϑωρικὴ ἡ λέξις ἀντὶ τοῦ ἐπισχεῖν, κατασχεῖν. Auch Photius Suid. u. Etym. M. haben ζατῶσαι für ὑποπτεῦσαι oder ϕράσαι; auch erklärt man ζαττίσασϑαι, ἔσεσϑαι bey Heſych. für ζατήσασϑαι, αἰσϑέσϑαι: weil er anderswo ſagt: ἐζατωσάμην, διενοήϑην u. ἐζατώϑη, ἡσϑετο. Daſs die Gloſſen aus einem dorieſchen Schriftſteller genommen, und ζαγῶσαι eine Variante von ζατῶσαι ſey, iſt klar: nicht aber der Urſprung und Bedeut. des Worts.

Ζατρειον, τὸ, S. in ζήτρειον.

Ζατρεύω, S. in ζήτρειον.

Ζατροφὴς, έος, ὁ, ἡ, (τρέφω) gut genährt, feiſt, ſtark.

Ζαυκίτροφος, ὁ, ἡ, zärtlich, vornehm erzogen, ſt. σαυκίτροφος.

Ζαφαγγης, ὁ, ἡ, ſehr hell oder glänzend: Heſych. —φελὴς, ὁ, ἡ, u. ζάφελος, bey Homer kommen blos die compoſita περιζαφελὴς (γ. λες) u. περιζαφελῶς καλλιτάνοιν vor: einige leiten es von ἐζαλῶ u. ζα, für ſehr groſs, ab, andre anders: mit der praepoſit. περι vermehrt, kann man es nicht wohl von ζα ableiten. —φλεγὴς, έος, ὁ, ἡ, (φλέγω) ſtark brennend, leuchtend, hell; aber Il. 21, 463 ſind den ζαφλεγέως τελέουσι entgegengeſ. ἀκήρατοι ϕλισσόμεσϑα; daher Heſych. es nicht allein d. μέγα λαμπτοντες erkl. ſondern auch εὐϑαλεῖς, μέγα πνέοντες: wobey offenbar eine andere Lesart zum Grunde liegt, vermuthlich ταχρηεῖς.

Ζάχολος, ὁ, ἡ, (χολὴ) ſ. v. a. ζάκοτος, ſehr zornig. —χρειὴς, έος, ὁ, ἡ, bey Homer von Kriegern und Winden, heftig, hitzig, leitet man von χράω, (ἐπιχραω) und ζα ab; auch braucht Apollon. Rhod. 1, 1059. ζαχρηέσιν αὔραις für heftige Winde. Im Homer erklärten es andere durch ἐξαπίναιος, andre εὔχροηστες und leiteten es von χρεία ab. Daſs einige ζαχραὴς u. ζακραὴς in der Bedeut. von ἀκραὴς laſen, kann man aus Heſych. muthmaſsen. Die Lesart ζαχρηὴς iſt joniſch ſt. ζαχραὴς. Bey Theocr. 25, 6 iſt ὁδίτης ὁδοῦ ζαχρειος (χρεία) ein eilender Reiſender, der den Weg bedarf. —χρειος, ὁ, ἡ, S. d. vorherg. —χρυσος, ὁ, ἡ, reich am Golde: Eur.

Ζὰψ, ἡ, ſ. v. a. ζάλη Sturm auf dem Meere: bey Clemens Strom. 5 p. 674.

Ζάω, ζῶ, leben: poet. auch ζώω, fut. ζήσομαι, praeſ. ζῇς, ζῇ, impert. ἔζην u. ἔζων, infin. ζῆν. Scheint mir mit ζάω, ζαέω, ζάημι blaſen, athmen einerley zu ſeyn, und daher wie πνέω, eigentlich athmen und leben zu bedeuten. Heſych. hat ζαει, πνεῖ, Κύπριοι: ferner ζαέντες, πνέοντες. Daher das Adj. ζαης, ſ. v. a. πνέων, blaſend, wehend. Von der Form ζόω kommt das poet. ζώω. Von der Form ζῆμι kommt ζῆϑι u. σύζηϑι, wie ζῶϑι von ζῶμι beym Etym. M.

Ζε, an den Namen und ſubſtant. angehängt bedeutet die Bewegung an einen Ort hin, Ἀθήναζε, nach Athen, wie ϑε, die Bewegung von einem Orte her, Ἀϑήνηϑεν, von Athen her. Man hat auch δε dafür geſagt, Ἀϑήναδε, wie οἴκαδε, ἀγορηνδε. Manj hat auch δις geſagt, οἰκαδὶς u. ſ. w. S. δε u. δις.

Ζέα, u. ζειὰ, ἡ, die Getraideart, welche Linne *triticum ſpelta* nennt, Dinkel, Dunkel, Spelt, Spelz, Velen, der Römer *far* und *adoreum*. S. auch ἄλυρα. 2) die Runzeln im Gaumen der Pferde, *gradus* bey Vegetius.

Ζειὸωρος, ὁ, ἡ, oder richtiger ζήϑωρος, ὁ, ἡ, die nährende, ſonſt βιόωρος u. ζωοϕόρος, von ζαω u. ὤρεον: da es andre von ζια od. ζειὰ ableiteten; Artemidor. Oniroer. 2, 44.

Ζειρὰ, ἡ, eine Art von weitem Ueberkleide, welches nach Xen. An. 7. 4. 4. die Thracier bis auf die Fuſse herab trugen, und nach Herodot. 7, 69 u. 75 die Araber; andere ſchrieben ζιρα u. σιρα: davon ζειροϕόρος, der ſolch ein weites Oberkleid trägt.

Ζέλλω, bey Heſych. und Etym. M. ſ. v. a. βέλλω, βαλλω.

Ζέμα, ατος, τὸ, (ζέω) das Gesottene, Dekokt, Abkud; s. v. a. ἀπόζεμα. —μος, s. v. a. θερμός. Etym. M. wo aber Sylburg ζέτιμος von ζάω vermuthete.

Ζέννυμι, ζεννύω, s. v. a. ζέω, wie κεράω, σβέω, κεράννυμι, σβέννυμι: davon ἀποζέννυμι, abkochen, abkochen. S. auch σβέννυμι.

Ζεόπυρον, τὸ, Galen. de aliment. fac. 1 in Bithynien eine Getraideart, zwischen ζέα und πυρὸς.

Ζέρεθρον, τὸ, s. v. a. βέρεθρον und βάραθρον.

Ζέσις, εως, ἡ, (ζέω) das Sieden, Kochen, Wallen. —τολουσία, ἡ, (λοῦσις) das Waschen od. Baden in oder mit siedendem Wasser: v. —τὸς, ἡ, ὸν, (ζέω) gesotten, gekocht; siedend heiss.

Ζευγάριον, τὸ, (dimin. von ζεῦγος) ein kleines, schlechtes Paar oder Gespann vorz. von Ochsen. —γατὴρ, ῆρος, ὁ, Joseph. Antiq. 12, 4, 10. f. l. s. ζευκτῆρ ἱμὰς, Rieme, Stränge die Ochsen ans Joch zu spannen. —γεῖον, τὸ, s. v. a. ζεῦγος: Joseph. Ant. 12, 4, 10. zweif. —γελάτης, ου, ὁ, der ein Gespann Ochsen oder Pferde (ζεῦγος) treibt (ἐλαύνω) od. regiert, damit pflügt oder fährt. —γηλατέω, ῶ, ich regiere ein Gespann Ochsen oder Pferde, daher ich pflüge oder fahre. —γηλάτης, ου, ὁ, s. v. a. ζευγελάτης. —γήσιον, verlt. τέλος, Vermögen und Klasse der ζευγῖται zu Athen. —γῆτις, ιδος, ἡ, fem. von ζευγήτης s. v. a. ζευγίτης: Hesych. erklärt das masculi. d. μεταβάτης. —γίππης, ὁ, Diodor. 19, 106. s. v. a. der auf einem zweyspännigen Kriegswagen, ζεῦγος πολεμιστήριον, ficht. —γῖτης, ου, ὁ, angejocht: gepaart, in der Ehe, in der Schlachtordnung: Plutar. Pelop. 23. κάλαμος, zu den *tibiis paribus*, ζεύγη, geschicktes Rohr; in der Solonischen Eintheilung der Bürger von Athen hiessen ζευγῖται oder ζυγῖται, diejenigen, welche gepaart zwey Fünftheile von dem Vermögen der ersten Klasse der πεντακοσιομέδιμνοι hatten: ἡμίονοι ζευγῖται: Diodor. 17, 71. Maulthiere, die ziehn.

Ζεύγλη, ἡ, s. v. a. ζεῦγος, Joch; eigentl. nur ein Theil des Joches. S. κορύνη. —γλόδεσμον, τὸ, Riemen oder Band an der ζεύγλη. —γμα, ατος, τὸ, Zusammenjochung, Verbindung; auch s. v. a. ζυγὸν u. ζύγωμα. —γνυμι, ζευγνύω, f. ζεύξω, jochen, anjochen, zusammenjochen, anspannen, verbinden, vereinigen: Wasser oder Land durch Brücken; jede Verbindung durch ein Queerholz, z. B. ζευγνύειν τὰς ναῦς, die Ruderbänke ζευγώματα, *transtra*, auflegen: Thucyd. 1, 29. S. ὑπέζωμα, und die Ableit. in ζυγὸν. —γοποιΐα, ἡ, das Machen, Verfertigen (ποιέω) eines Jochs (ζεῦγος), d. i. eines Paars oder zweyer gleicher Dinge, besonders eines zweyspännigen Wagens, und der *tibiae pares*: Theophr. H. P. 4, 12. —γος, εος, τὸ, Joch oder Gespann von Zugvieh oder Ochsen; ein zweyspänniger Pflug oder Wagen: μήτε ἐφ' ἵππου μήτε ἐπὶ ζεύγος ἀναβῆ: Hippocr. affect. intern. c. 1. ein Paar, Ehepaar: wie *conjugium* von *jugum*; 2) ζεύγη, *tibiae pares*. S. ζευγοποιΐα; daher ζευγίτης κάλαμος, Rohr, welches zu diesen Flöten gebraucht ward: Theophr. H. P. 4, 12. —γοτροφεῖν, d. i. ζεῦγος (von Pferden: Xen. Mem. 1, 1. 9.) τρέφειν, ein Gespann Rennwagenpferde halten. —γοτρόφος, ὁ, ἡ, der ein Gespann Pferde hält.

Ζευκτὴρ, ὁ, S. ζευγατὴρ; davon —τήριος, ία, ιον, zum binden ans Joch geschickt, überh. zum binden; daher ζευκτηρία, ἡ, Band: Act. 27, 40. ζευκτήριον, τὸ; das Joch: Aeschyl. Ag. 540. —κτὸς, ἡ, ὸν, (ζεύγω) gejocht, gepaart: verbunden, verehelicht.

Ζευξίλεως, ω, ὁ, (λεὼς st. λαὸς) dem Völker unterjocht sind: Sophocl. —ξις, εως, ἡ, (ζεύγω) das Jochen, Verbindung durchs Joch, Ehe und auf andre Art, als Brücke und dergl. Paarung.

Ζεὺς, gen. διὸς, ὁ, Jupiter. Die casus obliqui διὸς, διΐ, δία sind vom alten διὸς, wie im lat. *Jovis*, *Jovi*, *Jovem*, *Jove* vom alten nom. *Jovis*, der noch in *Jupiter* sichtbar ist, zusammengezogen aus *Jovis pater*. Die Dorer sagen Ζὰν st. Ζῆν, Ζανὸς, der Accus. Ζεῦν bey Athenae. 8 p. 335. jonisch.

Ζεφυρικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. das folgd. —ριος, ὁ, ἡ, vom Zephyr, zum Zephyr gehörig; von —ρος, ὁ, Zephyr, Abendwind, bey uns West.

Ζέω. f. ζέσω, sieden, kochen: kochend heiss seyn, im Kochen sprudeln: und daher von Quellen aufsprudeln; act. kochen, heiss machen: Apollon. 3, 273. S. ζέννυμι.

Ζήδωρος, S. ζείδωρος.

Ζηλαῖος, αία, αῖον, (ζῆλος) eiferstichtig, neidisch, aus Anthol. —λευτὴς, οῦ, ὁ, s. v. a. ζηλωτὴς; zw. von —λεύω, f. εύσω, s. v. a. ζηλόω; zw.

Ζήλη, ἡ, die Nebenbuhlerin: Xenoph. Ephes. u. Aristaen. 1 ep. 25. —λημοσύνη, ἡ, bey Quint. Smyrn. s. v. a. ζῆλος, ὁ. von —λήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ζηλέω) beneidend; neidisch, eiferstichtig. —λοδοτὴρ, ῆρος, ὁ, der Eifer, Nachahmung, Neid oder Eifersucht giebt, verursacht. Beyw. des Bacchus: Anthol. —λομανὴς, ὁ, ἡ, d. i. ζήλῳ μαινόμενος, von Eifer, Zorn, Eifersucht wüthend.

Ζῆλος, ὁ, Eifer, Nacheiferung; Bewunderung; Eifersucht, Hitze; Neid, Hass.

Stammt von ζέω, ζέλος, ζῆλος, und druckt also Eifer, heftige Leidenschaft, Verlangen aus; daher ὁ πρὸς φιλοσοφίαν ζῆλος καὶ πόθος, Plutarch. Alexandr. 8. διὰ τὸν εἰς ταῦτα ζῆλον, Diodor. Sic. Bey Plutarch. Cicer. 2 ist ἀσιανὸς λόγων ζῆλος, *asiaticum dicendi genus.*

Ζηλοσύνη, ἡ, s. v. a. das vorherg. zw.

Ζηλοτυπέω, ῶ, m. d. accusat. s. v. a. ζηλόω, nacheifern: nachaffen: beneiden, eifersüchtig auf jemand seyn; davon —τυπία, ἡ, Nacheiferung: das Beneiden: Neid, Eifersucht. —τυπος, ὁ, ἡ, Adv. ζηλοτύπως, (τύπτω, ζῆλος) eifersüchtig, neidisch: nacheifernd.

Ζηλόω, ῶ, (ζῆλος) einen glücklich preisen und schatzen, bewundern; daher nacheifern, nachahmen: und daher überh. nach etwas streben, wie ἀρετὴν und dergl. oder beneiden und daher hassen, oder eifersüchtig seyn auf einen: Theocr. 6, 27. Bey Ear. Med. 59 ist es eine Verneinungsformel, wie ἐπαινῶ, danken für die Einladung und sie nicht annehmen: dav.

Ζήλωμα, τὸ, (ζηλόω) Dinge, Sitten und dergl. die man nachahmt: Athenae. 6 p. 273. —σις, ἡ, (ζηλόω) das Glückpreisen oder Schatzen, das Bewundern; daher Nacheiferung: Neid: Eifersucht. —τὴς, οῦ, ὁ, (ζηλόω) Bewunderer. Nachahmer, Nacheiferer: der beneidet, eifersüchtig ist; dav. —τικὸς, ἡ, ὸν, einem ζηλωτὴς (in den verschiedenen Bedeut. eigen, ähnlich, gehörig. —τὸς, ἡ, ὸν, (ζηλόω) glücklich geschatzt, bewundert; nachgeahmt, beneidet: zu bewundern, zu beneiden.

Ζημία, ἡ, Schaden, Verlust; Nachtheil; 2) Geldstrafe, Strafe; ζημίαν ἐργάζεσθαι, Strafe verwirken, verdienen durch eine unrechte Handlung: Haess. ποιεῖν, bey Aristoph. Pl. 1125 Schaden verursachen. —όω, ῶ, Schaden, Verlust zufügen; strafen, bestrafen: ταραττει καὶ ἐζημιοῖ τοὺς δημοσιώνας, um 24 Minen bringen, Schaden von 24 Minen verursachen: Lysias. —ώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. ζημιωδῶς, schädlich, nachtheilig, Schaden oder Verlust bringend. —ωμα, ατος, τὸ, (ζημιόω) zugefügter Schaden, erlittener Verlust; erhaltene Strafe, Bestrafung. —ωσις, ως, ἡ, (ζημιόω) Bestrafung: das Schaden- Nachtheilverursachen.

Ζην, ζηνὸς, ὁ, s. v. a. ζευς.

Ζηνόδωρος, ου, ὁ, ἡ, (Ζεὺς) Beyw. des Apollo, der durchs Orakel Jupiters Sinn und Entschluss enthüllt; zw.

Ζητέω und ζητάω, suchen, aufsuchen, aufspüren; suchen, untersuchen, von Richtern und Philosophen; suchen, verlangen oder sich sehnen nach: suchen, verlangen, streben, wollen: als ζητεῖ εἰδέναι, Plato: λαθεῖν Isocr. davon

Ζήτημα, τὸ, das gesuchte: Frage, Untersuchung; davon —μάτιον, τὸ, im Diminn.

Ζητήσιμα, (ζητέω) zum Suchen leicht oder geschickt: zw. —σις, εως, ἡ, (ζητέω) das Suchen, Fragen, Verlangen, Untersuchung, Frage, Streitfrage.

Ζητητὴς, οῦ, ὁ, (ζητέω) der Sucher, Forscher, Frager, Untersucher; bey Hesych. u. Photius ζητόρων, τῶν ζητούντων, doch merkt Hesych. an, dass andre ζητητόρων (von ζητήτωρ) schrieben. Von der Form ζητητὴρ kommt ζητητήριος, zum Forscher gehörig; wovon bey Suidas τὰ τῶν ζητητηρίων ὀργανα: welches er d. βασανιστήρια erklärt. —τικὸς, ἡ, ὸν, zum suchen, forschen, gehörig, geschickt, geneigt: forschend, suchend.

Ζητρεῖον, τὸ, oder ζήτριον, s. v. a. ζάτριον, ζώντειον, ζώτιον, ein Ort, wo die gefesselten Sclaven arbeiten mussten: Pollux 3, 78. 7, 19. ζωντεῖον 3, 78. ζάτριον 7, 19. Das Etym. M. hat ζώστειον, ζώτειον, ζητρεῖον, ζήτριον, ζήτριον. Dasselbe hat mit Suidas das verbum ζατρεύω für ἐν τῷ μύλωνι βασανίζω, ich züchtige einen Sclaven in der Mühle mit Mühlenarbeit: wird für ein jonisches Wort ausgegeben: Die Ableit. ist so ungewiss als die Orthographie: doch scheint es mit ζώγριον einerley Urspr. und Bedeut. zu haben.

Ζιβύνη, ἡ, s. v. a. σιβύνη.

Ζιγγίβερις, εως, ἡ, eine Arabische Pflanze, dessen Wurzel man in der Medizin brauchte. Dioscor. 2, 190. Plin. 12, 7. hält man für den Ingwer.

Ζιζάνιον, τὸ, *Zizanium, lolium*, ein Unkraut im Getreide, Trespe, sonst αἶρα.

Ζίζυφον, τὸ, *zizyphum*, eine Baumart, deren Früchte in den Apotheken *jujubae* heissen, franz. *gigeolier*; *rhamnus jujuba* Linnaei. S. über Palladius p. 142.

Ζόη, ἡ, jon. s. ζωὴ; 2) s. v. a. γραῦς, Haut auf Milch und dergl. Hesych. in ζόη u. ζωὴ, und Eustath. über Il. μ. p. 906. von ζέω.

Ζορκὰς, ἡ, und ζόρξ, ζορκὸς, ἡ, s. v. a. δορκὰς und δορξ. Nicand. Ther. 142.

Ζόφερος, ἑα, ερον, oder ζοφώδης, (ζόφος) finster, dunkel, auch von der Farbe.

Ζοφοδορτιδας, ου, ὁ, (ζόφος, ὀρτος) der im finstern oder im verborgenen spielt; so nannte Alcaeus den Pittacus. Plutar. Q. S. 8, 6. Diog. Laert. 1, 81. bey Hesych. fl. lehrerhalt ζοφοδορκὴς und ζοπαδασσιδας, bey Suidas ζοφοδορτίας und in der Handschr. des Stephan. ζοφοδορκίας. —ειδέλος, ὁ, ἡ, ζοφεινὸς, ὁ, ἡ, und ζοφώδης, εσσα, ον, (ζόφος) finster, dunkel, auch von der Farbe.

Ζοφομηνία, ἡ, f. v. a. σκοτομήνη, verfinfterter Mond.

Ζόφος, ὁ, Finfterniſs, Dunkel: Abend, auch als Himmelsgegend, als οὐκ ἴδμεν, ὅπη ζόφος, οὐδ' ὅπη ἠώς, Hom. wir wiſſen nicht, wo Abend, noch wo Morgen liegt. —Φόω, ῶ, f. ώσω, verdunkeln, verfinſtern, davon ζόφωμα τὸ, Nicetas Annal. 19, 9. f. v. a. ζόφος. —Φώδης, εος, ὁ, ἡ, f. v. a. ζοφοειδής. —Φωσις, εως, ἡ, (ζοφόω) Verdunkelung, Verfinſterung; Dunkel, Finſterniſs.

Ζυγάδην, Adv. (ζυγάω) jochweiſe, paarweiſe: Suidas.

Ζύγαινα, ἡ, *zygaena*, der Hammerfiſch, eine Hayfiſchart.

Ζυγανός, ἡ, ὸν, f. v. a. ζυγιανός: zw.

Ζυγάστριον, τὸ, dimin. von ζύγαστρον, τὸ, oder ζύγαστρος, ὁ, bey Heſych. ein hölzerner Kaſten, Xen. Cyr. 7, 3. 1. von ζυγός, den zuſammengefügten Bretern.

Ζυγέω, ῶ, gleichſam im Joche ſeyn oder ſtehn, vom Soldaten, der neben andern in derſelben Reihe ſteht. Polyb. 3, 113. ſo wie στιχέω, hintereinander in derſelben Reihe ſtehn.

Ζυγηφόρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ζυγοφόρ.

Ζυγιανός, ἡ, όν, im Zeichen der Waage (ζυγόν) geboren: zw.

Ζύγιμος, ὁ, ἡ, f. v. a. ζύγιος: Polyb. 34. 8.

Ζυγίον, τὸ, die Waage, dimin. von ζυγόν.

Ζύγιος, ία, ιον, (ζυγὸν) zum Joche gehörig oder geſchickt: βοῦς, ἵππος, Jochochſe, Jochpferd, Spannochſe, Spannpferd, Zugochſe, Zugpferd: ἥρη, wie *Juno jugalis*, die Vorſteherin der Ehen und Eheleute, Ehepaare.

Ζυγίτης, ου, ὁ, ein Ruderer in der Mitte des Schiffs. S. μεσόνεοι. f. v. a. ζευγίτης. S. ζυγόν.

Ζυγκλέω, bey Heſych. Ξυγκλεῖ, μύει, ὁρμᾷ, σκυθρωπάζω. Derſelbe hat ἐπιζυγκλεῖν, ἐπισκαρδαμύττειν, ἐπιστένειν, ἐπικατακλᾶν; hernach ἐπιζύγκισα ἐπικλείουσα, μύουσα. Verwandt ſcheint damit ζικνῶσαι, σκυθρωπάσαι, wofür Suid. und Etym. M. ζιγνῶσαι haben. Die Schreibart mit υ ſcheint richtiger, wenn man das Wort von στύζω, στυγω, στυγέω davon στυγνὸς, od. σκύζω, σκυζάω, davon σκυθρὸς, ableitet.

Ζυγόδεσμον, τὸ, und —δεσμος, ὁ, desgl. —δέτης, ὁ, (ζυγὸς, δέω) der lederne Riem, womit das Joch des Zugpferdes oder Ochſens an die Deichſel des Wagens oder Pflugs feſtgebunden wird, ſo daſs er an der Deichſel, nicht wie bey uns an Strängen zieht. S. μέσαβον. —ειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) jochartig, jochähnlich. —κρούστης, ὁ, (κρούω ζυγὸν) der mit falſcher Waage betrügt: Artemidor. 4, 60. —μαχέω, ῶ, unter einander, mit ſeinem Paare, Kameraden, Ehegenoſſen, Hausgenoſſen zanken, widerſtreben, ſtreiten.

Ζυγὸν, τὸ, Ruderbank: Joch, als ζυγὰ ἐπιτιθέναι τινὶ, Xen. Cyr. 3, 1. 27. in plur. auch die Waage, wie ζυγίον. Plato Cratyl. 31. leitet es vom alten δύογον d. i. δύο ἄγω her: welche Ableit. die Stelle des Heſych. beſtätiget, wo er δυοχοῖ d. πωματίζει, σκεπάζει aus Democritus erklärt, und δυοχῶσαι d. πωμάσαι. Es iſt dieſs für ζυγόω geſetzt. S. in ἀναζυγόω.

Ζυγοπλάστης, ου, ὁ, Waageverfälſcher. zweif. —ποιέω, ῶ, Joche machen: auch f. v. a. ζυγόω.

Ζυγὸς, ὁ, Joch: daher alles was bindet, zwey und mehrere Körper verbindet, vereiniget, wie ein Joch zwey Ochſen: alſo die Riemen an d. Schuhen: Queerbalken: Waagebalken für die 2 Waageſchalen: die Waage ſelbſt; auf dem Schiffe, *tranſtrum*, σέλμα, wo der Steuermann ſitzt: Aeſchyl. Ag. 1629. S. ζευγνύω und σέλμα.

Ζυγόσταθμος, ὁ, Waage, Plutarch. 9 p. 664. —στατέω, ῶ, (ἐν ζυγῷ ἵστημι) auf die Waage legen, abwägen: bey Polyb. ζυγοστατεῖται ὁ πόλεμος f. v. a. ἰσορροπεῖ; davon —στάτης, ου, ὁ, abwägend, zuwägend. —τρυτάνη, ἡ, f. v. a. das vorherg. Photii Lex. und Suidas in ζυγὸς.

Ζυγοφορέω, ich trage das Joch: bey Suidas ich wäge; davon —φόρος, ὁ, ἡ, der ein oder das Joch trägt.

Ζυγόω, ῶ, anjochen, unterjochen: eins mit dem andern verbinden, vereinigen, an einander jochen. S. ἀναζυγόω und ζυγέω.

Ζυγωθρίζω, bey Ariſtoph. Nub. 747. erklären einige ζυγώθρισον durch κλεῖσον Pollux 10, 26. von ζύγωθρον der Riegel, andre abwägen, überlegen v. ζύγωθρον f. v. a. ζυγὸς, *jugum libræ*, Waagebalken. —θρον, τὸ, (ζυγόω) ein Riegel, der beyde Thürflügel verbindet. S. ἀναζυγόω.

Ζύγωμα, τὸ, f. v. a. das vorherg. als τῶν πυλῶν, Polyb. 7, 16. *jugamentum* bey Cato. S ἀναζυγόω. —σις, ἡ, (ζυγόω) das Jochen, Verbinden, Vereinigen durch ein Joch od. überh. —τὸς, ἡ, όν, angejocht, angeſpannt: verbunden, vereiniget durch ein ζυγὸν in den verſchied. Bedeut.

Ζύθος ὁ, im genit. ου, oder als neutr. εος, ein Gerſtendekokt, Bier, nach Dioſcor. 3, 109.

Ζύμη, ἡ, Sauerteig: von ζέω, ζύω, wie ῥέω, ῥύω, ῥύμη, weil er andern Teig in Gährung bringt. S. in ζυμόω. —μήεις, ήεσσα, ήεν, geſäuert. —μίζω, (ζύμη) ſchmecke oder rieche ſauer. —μίτης, ου, ὁ, geſäuert, als ἄρτος. —μόω, ῶ,

(ζύμη) ich ſäure, ich ſetze durch Vermiſchung mit Sauerteige in Gährung: blähe auf: κοιλίην ἔτι ζέουσαν καὶ ἐζυμωμένην, Hippocr. veter. medic. c. 5.

Ζυμώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ζυμήεις. —μωμα, τὸ, *fermentum*, was zum aufgehn des Teiges genommen wird, wie Sauerteig, Hefen; 2) was durch die Wirkung davon entſteht: z. B. ζύμωμα γῆς heiſst der Pilz, (*fungus*) gleichſam ex *terrae fermentatione natus*. —μωσις, ἡ, das Säuren, Aufblähen. S. ζυμόω. —μωτικός, ἡ, ὸν, (ζυμόω) gut zum ſäuren oder gähren zu machen. —μωτός, ἡ, ὸν, (ζυμόω) geſäuert.

Ζωαγράφω, aufgelöſet ſt. ζωγραφέω. S. ζῶον. —γρια, τὰ, Belohnung für die Rettung oder Erhaltung des Lebens: Herodot. Erhaltung der Lebenskraft, der Lebensgeiſter, Hom. nach Eust. von ζωὴν ἀγείραι, in jener Bedeutung aber vom Kriege, v. ζῶντα ἀγρεύεσθαι. S. ζωγρέω.

Ζωάριον, τὸ, ein Thierchen: dimin. v. ζῶον.

Ζωαρκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἀρκέω ζωὴ) das Leben erhaltend: τὰ ζ. Lebensmittel.

Ζωαρχικὸς, ἡ, ὸν, (ἀρχὴ ζωὴ) zum Lebensprinzip gehörig oder daſſelbe enthaltend. zw. —χος, ὁ, ἡ, (ἀρχων ζώου) der ein Thier, als einen Elephanten, lenkt, führt.

Ζωγράφειον, τὸ, Werkſtätte, Arbeitszimmer eines Mahlers. —φέω, ῶ, (ζωγράφος) ich mahle; davon —φημα, τὸ, das Gemahlte; Gemählde. —φητὸς, ἡ, ὸν, gemahlt. zweif. —φία, ἡ, (ζωγραφέω) das Mahlen, Mahlerey, Mahlerkunſt. —φικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ζωγραφικῶς, zum mahlen geſchickt, gehörig: ζωγραφικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, Mahlerkunſt. Bey Dionyſ. Compoſ. 21. iſt die Form ζωγραφιαίος; von —φος, ὁ, (ζῶον γράφω) der Thiere, der Menſchen mahlt: der Mahler. S. ζῶον.

Ζωγρεία, ἡ, u. ζωγρία, (ζωγρέω) das Gefangennehmen u. Pardongeben: d. Fangen eines lebendigen Thieres. —γρεῖον, τὸ, ein Käfig, Ort, Platz, worin man lebendige Thiere aufbewahrt; von —γρέω, ῶ, (v. ζωὸς ἀγρω) ich fange lebendig: übeth. ich fange: im Kriege ζωγρεῖν κινδύνου, keinem Pardon oder Quartier geben; 2) von ζωὴ, ἀγείρω oder ἄγρω, ich belebe, fache an, ſ. v. a. ζωπυρέω: Iliad. ν. 698. Arctaeus 4, 3. So hat Heſych. ζωγρον, ἐγρήγορον, —γρητικὸς, ἡ, ὸν, (ζωγρέω) zum lebendig fangen, gefangennehmen gehörig oder geſchickt. zw.

Ζωγριας, ὁ, lebendig gefangener. —γρὸν, τὸ, und ζάγρος, ὁ, Heſych. ſ. v. a. ζωγρεῖον: Basilii Hexaem. 9 p. 87.

Ζωδάριον, τὸ, ſ. v. a. ζωαριον, ζωδιον u. ζωΰφιον.

Ζωδιακὸς, ὁ, (ζώδιον) näml. κύκλος, der Thierkreis mit den Sternbildern, *Zodiacus*. —ογλύφος, ὁ, Plutarch. Q. S. 7, 8. der kleine Bilder ſchnitzt. —ον, τὸ, ſ. v. a. ζῶον, wovon es eigentlich ein dimin. vorz. ein Gemählde, auch ein Bild, *figillum*, vorz. ein Sternbild: wovon ζωδιακὸς. —οφόρος, ſ. v. a. ζωδιακὸς. —ωτὸς, ἡ, ὸν, (ζώδιον) ſ. v. a. ζωωτὸς.

Ζωὴ, ἡ, Leben: Lebensunterhalt, Vermögen, wie βίος.

Ζωηδὸν, Adv nach Art der Thiere: Polyb. 6, 5. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, lebendig: act. Leben gewährend. Suid. —φόρος, ὁ, ἡ, Leben bringend, gebend.

Ζωθάλμιος, ὁ, ἡ, Pindar. Ol. 7, 20. nach Heſych. ζώπυρος, ζώσιμος, βιώσιμος, θάλλειν ποιῶν. Bey Nonnus Dionyſ. 16. ſteht ζωθάλπιδες ὥραι. Hat einerley Urſprung mit θετάλμιος u. βιοθάλμιος von θάλτω oder ἄλω, ἄλδω. —θήκη, ἡ, bey Plin. jun. ein Kabinetchen, wie unſere Alkoven, am Tage darinne zu ruhen, wie im *dormitorium* des Nachts.

Ζωΐδιος, ὁ, κύκλος, ſ. v. a. ζωδιοφόρος u. ζωδιακὸς.

Ζωϊκὸς, ἡ, ὸν, (ζῶον) thieriſch, animaliſch: von ζωὴ, zum Leben gehörig.

Ζῶμα, τὸ, (ζώω) ein Unterkleid, Wams, Kamiſol, bis an den Gurt reichend. —μάλμη, ἡ, θασὶ, bey Suidas: zw. θασιας ζωμὸς ἅλμης, Schol. Ariſtoph. Acharn. verſ. 671. —μάρυστρον, τὸ, (ζωμὸς, ἀρύω) Schöpfkelle, Schaumlöffel: gewöhnlicher iſt ζωμήρυσις. —μευμα, τὸ, die Brühe: bey Ariſtoph. Equit. 279. auch ſ. v. a. ὑποζώματα νεως. —μεύω, mit einer Brühe kochen u. bereiten. S. ζωμος. —μήρυσις, ἡ, ſ. v. a. ζωμάρυστρον. —μίδιον, τὸ, dimin. v. ζωμὸς. —μοποιέω, ich mache, bereite Brühen: ſ. v. a. ζωμεύω: zw. von —μοποιὸς, ὁ, ἡ, der Brühen kocht oder bereitet: die Brühe würzend oder ſchmackhaft machend. —μος, ὁ, Brühe des geſottenen Fleiſches: jede andre Brühe, womit man eine Speiſe bereitet oder anrichtet: von ζέω, (wov. ζέσις ζίμα) ζύω (wov ζύμη) und ζόω od. ζώω, ſ. v. a. ζέω, ſieden, kochen: wie ζέω, ζεύω, ζευγω, ζύω, ζεγεν, ζογέω, ζέω, ζωω, ζώνω, ζωννύω, ζωνυμι. —μοτάριχος, ὁ, bey Athenaeus 3 p. 125. ὑποκριτὴς, ein eingepökelter Schauſpieler.

Ζωνάριον, τὸ, dimin. des folgd.

Ζώνη, ἡ, (ζωω, ζωννυω) Gürtel, Gurt: Leibgürtel, Leibbinde: was man umgürtet, als χρυσῆ, Ränzel. Katze mit Gold: Kleidung zum gürten: Rüſtung. —νιον, τὸ, dimin. des vorh. dav. —νιοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) Gürtel flechtend oder ſtrickend. —νίτης, ὁ, le-

min. ζωνῖτις, ἡ, vom Gürtel: zum G. gehörig: dem G. ähnlich.

Ζώννυμι, ζωννύω, ζωννύσκω, fut. ζώσω, gürten, umgürten, angürten, anziehen, anlegen, als Rüſtung u. dergl. daher med. ζώννυμαι, ich rüſte mich, mache mich fertig, wie *accingor*. τοὶς τοσὶν εἶχεν ἐξωνὰς, Pauſan. Arc. 40. hatte ihm beyde Füſse untergeſchlagen und hielt ihn ſo. Iſt mit ζυγόω und ζεύγω, ζευγνύω einerley; der Lateiner hat allein die Form ζυγάω, ζυγόω in *jugum*, *jugare* beybehalten: ζεύγνω, ζεγνύω kann man mit *jungere* vergleichen. Die Form ζόω, ζώω, ζώνω, ζωννύω iſt eben ſo abgeleitet, wie ζίω, ζύω, ζόω, ζώω, wovon ζωμὸς Fleiſchbrühe.

Ζωνογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, am Bauche über den B. gegürtet. Heſych.

Ζώντειον, τὸ, S. in ζητρεῖον.

Ζωογενὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (γένος) vom Thiere erzeugt, thieriſch. — γονέω, ῶ, (ζῶος, γονὴ) Thiere oder lebendige Junge gebähren; überh. zeugen, hervorbringen, fortpflanzen. — γονία, ἡ, Erzeugung von Thieren, Würmern: das Zeugen od. Gebähren lebendiger Jungen. — γόνος, ὁ, ἡ, (ζωὸς, γόνος) Thiere, Würmer oder lebendige Junge gebährend: überh. zeugend, erzeugend, fruchtbar. — δότειρα, ἡ, femin. von — δότης, ου, ὁ, oder ζωοδοτὴρ, ὁ, ſ. v. a. ζωέδωρας, ὁ, ἡ, (δόω, δίδέω, δῶρον, ζωὴ) der Leben od. das Leben giebt, ſchenkt, gewährt. — εἰδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) thierähnlich. Geopon. — ζετέω, (ζέτης, ζῶον) beleben: Archelaus Antigoni Caryſt. c. 23. — ζηρία, ἡ, Thierjagd; davon — ζηρικὸς, ἡ, ὸν, zur Thierjagd gehörig: Plato Soph. 10. — ζυσία, ἡ, das Opfern von Thieren. — ζυτέω, ῶ, (ζῶον, ζύτης) Thiere opfern. — μορφὸς, ὁ, ἡ, (ζῶον, μορφὴ) thiergeſtaltet, mit oder von thieriſcher Bildung.

Ζῶον, τὸ, lebendig, ein lebendiges Geſchöpf, Thier, wie *animal* ſt. *animale*: eigentl. das neutr. von ζωὸς. Bisweilen bedeutet ζῶον ein Gemälde, wie ζωγράφος ein Mahler. Herodot ſagt oft ζῶα γράφειν und γράψασθαι ſtatt ζωγράφειν, mahlen. τραγικὰ καὶ κωμικὰ καὶ σατυρικὰ ζῶα ἀληθινὸν ἔχοντα ἰματισμὸν, d. i. gemahlte Perſonen: Athenae. 5 p. 197.

Ζωοπλαστέω, ῶ, (πλάστης) Thiere bilden: Lycophr. 844. — ποιέω, ῶ, lebendig machen: wieder lebendig machen oder beleben: Thiere oder Würmer machen, erzeugen; dav. — ποίησις, ἡ, das Lebendigmachen: Belebung: Erzeugung von Thieren oder Würmern. — ποιητικὸς, ἡ, ὸν, (ζωοποιέω) zum beleben oder Thiere-Würmererzeugen gehörig oder geſchickt. — ποιος, ὁ, ἡ, belebend: Thiere oder Würmer erzeugend. — πώλης, ου, ὁ, Thierhändler. Heſych.

Ζωὸς, ἡ, ὸν, lebendig: wie ζόος, ζῷς.

Ζωοστασία, ἡ, Thierſtand, Stall. — τάμνω. Thiere, od. lebendig zerſchneiden, aufſchneiden. zw. — της, ητος, ἡ. (ζωὸς) thieriſche Natur: wie ζοώτης: Plut. — τοκέω, ῶ, ich gebähre Thiere od. lebendige Junge; dav. — τοκία, ἡ, das Gebähren oder Erzeugen v. Thieren oder v. lebendigen Jungen. — τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Thiere oder lebendige Junge gebährend. — τροφεῖον, τὸ, Ort wo man Thiere oder Vieh füttert od. hält. — τροφέω, ῶ, (τροφὴ) Thiere, Vieh füttern, nähren, mäſten, halten; davon — τροφία, ἡ, das Füttern, Nähren, Halten, Mäſten von Thieren oder Vieh; davon — τροφικὸς, ἡ, ὸν, zum Viehhalten oder Viehmäſten gehörig, geſchickt, geneigt. — τρόφος, ὁ, ἡ, der Vieh füttert, mäſtet, hält.

Ζωοφαγέω, ῶ, Thiere oder Vieh oder Fleiſch von Thieren eſſen, freſſen. — Φάγος, ὁ, ἡ, Thiere oder Vieh oder Fleiſch von Thieren eſſend, freſſend. — Φθαλμος, ὁ, ἡ, mit Thieraugen: τὸ ζ. eine Pflanze, ſonſt βουφθαλμον. — Φθορία, ἡ, das Verderben, Tödten v. Thieren: Unzucht mit Thieren: zw. von — Φθόρος, ὁ, ἡ, Thiere verderbend, tödtend: Unzucht mit Thieren treibend. zw. — Φορεῖν, Geopon. 5, 13. bekleiben, fortkommen, leben. — Φόρος, ζωΦόρος, ὁ, ἡ, Leben bringend, (ζωὴ) als ἄσεμος, Epigr. Thiere tragend, bringend, zeugend: κύκλος, der Thierkreis, ſonſt ζωδιακὸς: am Säulengebälke der mittelſte Theil, der Fries, die Borten. — φυτέω, ῶ, ich belebe, erzeuge: bringe lebendige Sprößlinge hervor: aus Athenaeus: zw. von — φυτον, τὸ, (ζῶον, φύομαι) ein lebendiges Geſchöpf; 2) ein Pflanzenthier.

Ζωόω, ῶ, lebendig (ζωὸς) machen, lebendig erhalten, ſchützen; 2) ζωοῦσθαι wie ζηριοῦσθαι, von Würmern leiden: Theophr. 3) ich mahle od. flicke mit Thieren, davon ζωωτὸς, wie στρουθωτὸς, mit Vögeln bemahlt, beflickt.

Ζώπισσα, ἡ, Dioſcor. 1, 99 altes von gebrauchten Schiffen u. alſo mit Meerwaſſer vermiſchtes Pech und Wachs: Plinius 16, 12.

Ζωπυρέω, ῶ, (ζώπυρον) anfachen, wieder anzünden: beleben: ermuntern: davon — ρημα, τὸ, das angefachte, wiederbelebte: ſ. v. a. ζώπυρον: zw. — ρησις, ἡ, (ζωπυρέω) das Anfachen des Feuers: das Beleben, Ermuntern.

Ζωπυρὶς θέρμη, belebende Wärme: Julian. Or. 3 p. 172. — ρον, τὸ, (eigentl. d. neutr. von ζώπυρος, πῦρ u. ζάω, das Feuer belebend, anfachend) Funke, glühende Kohle oder Aſche um damit

Feuer anzuzünden: daher metaph. Ueberbleibſel, Reſt, Stamm: auch der Blaſebalg: Suidas erklärt auch ζώπυρα durch τοῦ ζῆν ποιητικά; d. i. belebend: auch hat er: ζωπύρια für ψυχητήρια; Clemens hat ζώπυρες θάνατος u. ζωπυρα ὑπομνήματα. — πυρόω, ῶ, ſ. v. a. ζωπυρεω: zw.

Ζωροποτέω, ῶ, ich trinke ungemiſchten Wein, oder mit ſtarken Zügen; davon — πότης, ου, ὁ, der ungemiſchten Wein oder Wein mit ſtarken Zügen trinkt; von πινω und

Ζωρός, ὁ, ἡ, ungemiſcht, rein, lauter, als οἶνος, wie *merum* mit und ohne *vinum*; davon im compar. Adv. ζωρότερον πίνειν, näml. οἶνον oder πόμα, Wein mit weniger Waſſer vermiſcht, alſo ſtärker oder mit ſtärkern Zügen trinken. Im Homer erklärten einige ζωρὸς d. Σεμνὸς, andre d. ἐυκέραστος, wohl gemiſcht wie Empedocles Athenaei 10 p. 423.

Ζώς, oder vielmehr ζῶς, aus ζόος contr. wie σόος, σῶς, ſ. v. a. ζωὸς, lebendig.

Ζώσιμος, ὁ, ἡ, (ζάω, ζῶ) *vitalis*, der leben kann.

Ζῶσις, εως, ἡ, (ζώω, ζωννύω) das Gürten, Umgürten.

Ζῶσμα, ατος, τὸ ſ. v. a. ζῶμα.

Ζωστὴρ, ῆρος, ὁ, (ζωννύω) der Gürtel; am Schiffe eine gewiſſe Höhe ἄχρι καὶ ἐπὶ τρίτον ζωστῆρα; 2) ein Hautausſchlag, der rings um den Leib geht; 3) eine Art von Meertang, *fucus*; davon — τήριος, ία, ιον, zum Gürtel gehörig, gürtend. — τηροκλέπτης, ου, ὁ, (Gürteldieb. Lycophr. 1329. — της, ου, ὁ, Umgürter, ſ. v. a. ζωστηρ. — τὸς, ὴ, ὸν, (ζωννύω) gegürtet. — τρον, τὸ, ſ. v. a. ζῶμα, Homer.

Ζώτειον, το. S. ζήτρειον.

Ζωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ζωτικῶς, (ζάω, ζῶ) zum Leben gehörig, Leben gewährend, lebendig machend, Leben erhaltend, als ἄρτος, δύναμις: lebhaft, voller Leben: Xen. Mem. 3, 10. 6.

Ζῳδάριον, τὸ, (ζῶον) ein Thierchen, ein kleines Thier.

Ζῳόγονος, ὁ, ἡ, (ζωὸς, Φυτὸν) Pflanzen hervorbringend, fruchtbar: Plutar. Romul. 19.

Ζῴω, poet. ſ. v. a. ζάω, ζῶ, ich lebe; 2) das Stammwort von ζώννυω.

Ζωώδης, εος, ὁ, ἡ, thierisch, animaliſch.

Ζωωνυμία, ἡ, (ὄνυμα) Benennung nach Thieren; zw.

Ζώωσις, εως, ἡ, (ζωὸω) Belebung; zw.

Ζωωτὸς, ἡ, ὸν, (ζωὸω) mit Thieren bemahlt, oder gestickt, wie *bellnata tapetia* Plaut.

Η

Η, der ſiebente Buchſtabe des Alphab. ein langes ε, von dem es in ältern Zeiten nicht verſchieden war, das man daher ſt. des η in Inſchriften findet. Ausſprache und Figur (erſt ⊐E hernach H) zeigen, daß es eigentlich ein doppeltes ε iſt. S. in ἑξέλος ſt. ὅλος. Die älteſte Bedeutung dieſer Figur war eine Aſpiration d. i. eine verſtärkte rauhe Exſpiration, welche einen folgenden Vokal begleitete, wie das lateiniſche H. Als nachher dieſe Geſtalt als Buchſtabe aufgenommen ward, um ein langes ε zu bezeichnen, ſo ward die Geſtalt deſſelben gewiſſermaſſen getheilt und ⊢ als Zeichen der rauhen ⊣ als Zeichen der ſanften Exſpiration gebraucht. Aus dieſen beyden Zeichen ſind die jetzt gewöhnlichen Zeichen des ſpiritus aſper und lenis ' und ' entſtanden: Payne Eſſay p. 9. Dieſe H Figur bezeichnete urſprünglich auch die Aſpiration, welche die Konſonanten begleitete, ſo lange bis eigne Zeichen dafür erfunden waren, alſo ΚΗ u. ΠΗ ſtatt Χ u. Φ, welche in dem lateiniſchen Alphabet in ch u. ph übrig geblieben ſind.

Ἤ, oder, *aut*, wird auch bey den Dichtern ἦτερ auch ἦτοι gebraucht; 2) nach dem comparat. als; 3) mit μὲν und δὲ, alſo ἠμὲν und ἠδὲ, bey den Dichtern ſ. v. a. *que - et*, und; 4) ἦτοι fängt auch die Rede bey den Dichtern an, wo man es durch ἄρα, μὲν, δὲ, καὶ δὴ erklärt; ἦτοι ἔγε, er aber.

Ἦ, in der Frage wie *num* und *an*; ἦ γὰρ, nicht wahr? 2) auſser der Frage, wahr, gewiſs, wahrlich, wie δῆ, daher ἦ μὴν in den Formeln des Eidſchwurs; 3) attiſch ſt. ἤν aus ἐὰν zuſammengezogen; 4) ein Ausruf mit Frage πρὸς Ζανδίας ἢ Ζανδιᾶς, Ariſtoph. Ran. 274. wie *ha!* he!

Ἡ, der Artikel vor dem Subſtant. im Femin. ὁ, ἡ, τὸ; 2) nach und ſt. des Subſt. ἡ ὃ ἔζη, wo es den Accent bekommt, da es im erſtern Falle ohne Accent iſt; 3) ſt. αὖτη.

Ἧ, oder ᾗ, vom Artikel ἡ, der Dativ. 2) von ὅς, ἥ, ὅν, der Dativ. poet. ᾗς, ᾗ, ᾧν. *Juus, Jua, Juum*; 3) wie Adverb. *qua*, verſt. *ratione*, wie; daher ᾗτερ ſt. ὥστερ; auch ᾗ wie *qua* ſt. ἔνθα wo, an welchem Orte.

Ἤα, ſt. ἦα; 2) ſt. ἦν, ἦεν, Iliad. z. 808.

Ἠβαῖος, ὰ, ον, ſ. v. a. ἥβιος, klein, gering, wenig; ἠβαῖως, auch wie Adv.

Ἠβάσκω, und ἠβάω, (ἥβη) *pubesco*, mannbar werden, männliche Kraft und Stärke bekommen; aber auch die phyſiſchen Zeichen der Mannbarkeit, die Schaamhaare bekommen. Bey Ae-

ſchyl. Ag. 395 ἀεὶ τοῖς γέρουσιν ἡβᾶ εὖ μαθεῖν. Alte wollen immer die Sache genau wiſſen; faſt wie ſonſt ἀκμάζει bey demſelben; ἡβᾷ δῆμος εἰς ὀργὴν τεσὼν, Eur. Or. 694. vom Zorne aufbrauſt.

Ἥβη, ἡ, Mannbarkeit, Schaamhaare, *pubes* und männliches Alter, ἐκ παίδων εἰς ἥβην ὁρμᾶσθαι, Xen. Mem. 2, 1. 21. männliche Kraft, Stärke, wie ſie der Mann etwa vom 20 — 50ſten Jahre hat. Bey Pind. Pyth. 4, 525. Freude, geſellſchaftliches Vergnügen, wie in ἡβητήριον. Perſonificirt iſt es Hebe, die Göttin der Jugend, die Tochter des Zeus und der Here, Herkules Gattin. Heſiod. Theog. 950.

Ἡβηδὸν, Adv. nach Jugend Art, im männlichen oder kriegeriſchen Alter, z. B. πολίτας ἡβηδὸν ἀπέκτεινε, alle Bürger im kriegeriſchen Alter, waffenfähige Bürger.

Ἡβητὴρ, ῆρος, ὁ, ἡβήτης oder ἡβήτωρ, mannbarer Jüngling, *puber*. —τήριον, τὸ, auch ἡβητήριον, (ἡβητὴρ) ein Ort, wo junge Leute ſich verſammeln, vorz. zum Schmauſen; überh. jeder Ort, wo man ſich beluſtiget. S. ἥβη. —της, ὁ, ſ. v. a. ἡβητὴρ; davon —τικὸς, ἡ, ὸν, zum mannbaren Jünglinge oder Alter gehörig, demſelben eigen, jugendlich, wie *juvenilis*. —τριον, τὸ, ſ. v. a. ἡβητήριον; —τωρ, ſ. v. a. ἡβητὴρ und ἡβήτης.

Ἡβυλλιάω, ῶ, ein komiſches dimin. von ἡβάω. Ariſtoph. Ran. 516.

Ἡβώτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἡβήτης und ἡβητὴρ; ſehr zw.

Ἡγάθεος, ἠγαθέη, ſt. ἀγάθεος, alſo einerley mit ἀγαθὸς, doch braucht es Homer und Pindar. bloſs von Ländern und Städten, nicht von Menſchen, wie ἀγαθὸς: alſo gut, fruchtbar, reich, glücklich.

Ἠγαλέος, α, ον, ſt. ἀγαλέος (ἄγνυμι) zerbrochen. Heſych.

Ἠγανον, τὸ, bey den Jonern ſ. v. a. τήγανον.

Ἡγεμονεία, ἡ, (ἡγεμονεύω) das Anführen, Heerführerſtelle, Oberherrſchaft. —νευμα, ατος, τὸ, ſ. v. a. das vorherg. zw. —νεύω, f. εύσω, und ἡγεμονέω, (ἡγεμὼν) ſ. v. a. ἡγέομαι. — νη, ἡ, gleichſam femin. von ἡγεμὼν, die Führerin, Anführerin. —νία, ἡ, ſ. v. a. ἡγεμονεία. —νικὸς, ἡ, ὸν, dem Anführer, Herrſcher gehörig, eigen, anſtändig; im Anführen, Herrſchen geübt, erfahren, zum Herrſchen geneigt. Adv. —κῶς. —νιος, ὁ, ſ. v. a. ἡγεμὼν, Beyw. des Hermes, der die Seelen in die Unterwelt bringt und begleitet. Odyſſ. 24, 1. Virg. Aen. 4, 242. —νὶς, ίδος, ἡ, gleichſam fem. von ἡγεμὼν, Herrſcherin: die Herrſchende: Philo und Appian.

Ἡγεμόσυνος, ύνη, υνον, (ἡγεμὼν) ſ. v. a. ἡγεμόνιος: Xen. Anab. 4, 8, 24 τῷ Διὶ τῷ Σωτῆρι καὶ τῷ Ἡρακλεῖ ἡγεμόσυνα ἀποῦσαι, verſt. ἱερὰ, dieſen Göttern als gütigen Führern oder für die gütige Führung Dankopfer zu bringen. —μὼν, ονος, ὁ, ἡ, (ἡγέω) Führer, z. B. τῆς ὁδοῦ, ein Führer des Weges, ein Wegzeiger; Anführer, Oberhaupt, Regent; daher einer, der zuerſt was thut, und mir dadurch Veranlaſſung giebt, es ihm nachzuthun, *auctor, dux*.

Ἡγέομαι, εῖμαι, f. ήσομαι, führen, leiten, anführen, vorangehen, τινὶ oder τινὸς, τῆς ὁδοῦ oder τὴν ὁδὸν, ein Heer anführen, Regent, Oberhaupt ſeyn; 2) meinen, glauben, wie *duco*; von ἄγω, ἀγέω, ἀγέομαι, joniſch ἠγέομαι.

Ἡγερέομαι, jon. ſt. ἀγερ. oder ἀγείρομαι: Il. κ, wo ἠγερέεσθαι, aber auch praeter. paſſ. joniſch ſt. ἠγερῆσθαι ſeyn kann.

Ἡγεσία, ἡ, ſ. v. a. ἡγεμονία.

Ἡγέτης, ου, ὁ, Führer, Anführer.

Ἡγηλάζω, f. άσω, von ἄγω abgeleitet, und ihm an Bedeut. gleich, führen, leiten; κακὸς κακὸν ἠγηλάζει, Odyſſ. κακὸν μόρον ἠγηλάζεις, ibid. ſ. v. a. ἄγεις, führſt ein ſchlimmes, trauriges Loos oder Leben; ὑπὸ καρκίνῳ ἠγηλάζει bey Arat. Dioſ. 161. d. i. συνέστραπται συνέσταλται ἢ ὑπόκειται nach den Schol.

Ἡγημα, ατος, τὸ, (ἡγέομαι) Anführung, Anleitung: 2) Meinung, Willensmeinung, Rath.

Ἡγησις, εως, ἡ, ſ. v. a. ἡγεσία, das Anführen.

Ἡγήτειρα, ἡ, das fem. v. ἡγητὴρ, ὁ, ſ. v. a. ἡγήτης, ὁ, u. ἡγήτωρ od. ἡγεμὼν, der Anführer, Wegweiſer, Regent u. dgl. —τηρία, ἡ, od. —τορία, ἡ, verſt. παλάθη, eigentl. femin. v. ἡγητήριος od. —τόριος, die Maſſe von getrockneten Feigen, welche man am Feſte πλυντήρια zu Athen in Proceſſion trug, zum Andenken der Erfindung dieſer Koſt, als des erſten Schrittes zur Kultur des Lebens: vergl. Athenae. 3 p. 74. —τρια, ἡ, das femin. von ἡγητὴρ. —τωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. ἡγητὴρ und ἡγεμὼν.

Ἡγμένως, Adv. vom part. ἠγμένος, (ἄγω) bey Suidas ſ. v. a. auf eine gelehrte, verſtändige Art.

Ἡγνευμένος, Adv. von part. perf. paſſ. (ἁγνεύω) rein, keuſch, züchtig.

Ἤγουν, Conj. (ἤ γε οὖν) oder: das iſt, nämlich.

Ἡδανὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἡδὺς, ſüſs, angenehm; zw.

Ἠδὲ, eigentl. ἤ δὲ, wenn ἠμὲν vorhergeht, wie *vel, vel* poet. und, und, ſo-

wohl als auch; oft aber ſteht ἠδὲ allein für und.

Ἠδελφισμένως, ὡς ἐν γαστρὶ ἔχουσα, d. i. ὁμοίως ὡς: Hippocr. S. ἀδελφίζω.

Ἡδέως, Adv. von ἡδύς, gern, mit Vergnügen. S. ἡδύς.

Ἤδη, Adv. ſchon; bald; ſogar; jetzt: τὴν ἤδη χάριν τοῦ μετὰ ταῦτα χρόνου παντὸς περὶ πλείονος ἡγεῖσθαι: Demoſth. p. 664.

Ἥδομαι, ich freue mich. S. ἥδω. — μένως, Adv. (ἡδόμενος) mit Vergnügen, ſehr gern.

Ἡδονή, ἡ, (ἥδος, ἥδω) Ergötzung, Vergnügen, Luſt, Wolluſt: ἐν ἡδονῇ, ſanft; πρὸς ἡδονὴν λέγειν, jemanden zum Vergnügen, wie ers gern hört, reden; κότερα ἀληθείᾳ χρήσομαι πρὸς σὲ ἢ ἡδονῇ: Herodot. 7, 101 ſoll ich der Wahrheit gemäſs oder dir zu Gefallen ſprechen? 2) ἡδονή, Eſſig, wie γλυκὺ, die Galle. — νικος, ἡ, ὁν, zum Vergnügen gehörig, Vergnügen liebend: ἡδονικοὶ φιλόσοφοι, die Philoſophen, welche alles auf das Vergnügen, als den höchſten Zweck des Menſchen zurückführen. — νοπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Luſt, Vergnügen, Wolluſt getroffen, betäubt, trunken.

Ἧδος, τὸ. od. ἦδος, τὸ, ſ. v. a. ἡδονὴ, Vergnügen, Freude, Nutzen. τί μοι τῶν ἧδος, auch ἐμοὶ τί τόδ' ἦδος, was hilft, nutzt mir dieſes?

Ἥδος, εος, τὸ, ſ. v. a. τὸ ἕδος.

Ἡδύβιος, ὁ, ἡ, von ſüſsem Leben: das Leben verſüſsend: ἡδύβια, τὰ, eine Art ſüſser Kuchen: Athenae. 14. — βόας, doriſch ſt. ἡδυβόης, (βοή, ἡδύς) von angenehmem Geſange, von angenehmer Stimme.

Ἡδύγαιος, ὁ, ἡ, (γῆ) von ſüſsem Boden. — γελως, ὁ, ἡ, ſüſs oder ſanftlächelnd. — γλωσσος, ὁ, ἡ, mit oder von ſüſser Zunge od. Stimme: κήρυξ: Pind. — γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) angenehm von Gemüthe: dem ἠδυσμάτως entgegengeſetzt.

Ἡδυέπεια, ἡ, ſüſse Rede, ſüſser Geſang; von — επής, ές, ὁ, ἡ, (ἔπος) ſüſs, angenehm ſprechend oder ſingend.

Ἡδύφρος, contr. ἡδύρρους, ὁ, ἡ, ſüſs oder angenehm tönend. — καρπος, ὁ, ἡ, mit ſüſser Frucht. — κρεως, ὁ, ἡ, von ſüſsem od. angenehm ſchmeckendem Fleiſche. — κωμος, ὁ, ἡ, (κῶμος) eine Art oder ein Beywort von Tanz und Geſang: Pollux u. Heſych. — λίζω, ſ. v. a. ἡδυλογέω, ſüſse, angenehme Dinge einem vortragen, um ihm zu ſchmeicheln: welche Handlung und Schmeicheley ἡδυλισμὸς heiſst: wird aus Menander dem Komiker angeführt. — λογέω, ῶ, ich rede angenehm, zu Gefalle; ich ſchmeichle; davon — λογία, ἡ, angenehme Reden, einnehmende Beredſamkeit oder Schmeicheley:

vergl. ἡδυέπεια. — λογος, ὁ, ἡ, angenehm ſprechend: ſchmeichelnd. — λύρης, ου, ὁ, ſüſs-angenehm auf der Leyer ſpielend oder zur Leyer ſingend. — μελής, ές, ὁ, ἡ, (μέλος) ſüſse Lieder ſingend. — μος, η, ον, ſüſs, angenehm. S. auch νηδύμος.

Ἡδυντήρ, (ἡδύνω) ſüſsmachend; würzend, z. B. ἅλς; davon — τήριος, α, ον, ſüſsmachend, würzend; erfreulich, ergötzlich. — τικὸς, ἡ, ὸν, (ἡδύνω) geſchickt oder gut ſüſs, angenehm oder ſchmackhaft zu machen oder zu würzen. — τος, ἡ. ὸν, geſüſst, angenehm gemacht; gewürzt; von

Ἡδύνω, ſüſs oder wohlſchmeckend machen, würzen; erfreuen; angenehm ſeyn, wie ἐφηδύνω.

Ἡδυοινία, ἡ, angenehmer Wein: Geopon. 5, 2, 19. — οινος, ὁ, ἡ, mit oder von ſüſsem Weine. — ὀνειρος, ὁ, ἡ, mit oder von angenehmen Träumen. — οσμία, ἡ, ſüſser oder angenehmer Geruch. — οσμον, τὸ, ſ. v. a. μίνθη, mentha Münze: Dioſcor. 3, 41. eigentl. das neutr. von — οσμος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) ſüſs oder angenehm riechend. — ὀφθαλμος, ὁ, ἡ, mit oder von ſüſsem od. ſanftem Blicke.

Ἡδυπάθεια, ἡ, (ἡδυπαθὴς) Wohlleben, Vergnügungen, Wolluſt. — παθέω, ῶ, wohlleben, ſich wohl ſeyn laſſen, dem Vergnügen ergeben ſeyn u. nachgehn; davon — πάθημα, τὸ, ein Vergnügen, eine angenehme Empfindung. — παθὴς, ές, ὁ, ἡ, (πάσχω ἡδύς) der ſichs wohl ſeyn läſst, dem Vergnügen ergeben iſt und nachgeht: Wollüſtling. Eben ſo εὐπάσχειν, wie *bene fuaviter ſibi eſſe pati.* — πνους, contr. ἡδύπνους, ὁ, ἡ, angenehm wehend, (πνοὴ) riechend; 2) ἡδύπνοῦν ἀρνίον u. ἡδὺ χρεῖον, ein ſäugendes Lamm nach Photii Lexic. — πολις, ιος, ὁ, ἡ, dem Staate oder den Bürgern angenehm. — πότης, ου, ὁ, (πόω, πίνω) ein angenehmer Trinker oder Gaſt, oder der mit Vergnügen trinkt; davon das fem. ἡδυπότις, ἡ eine Art von Becher, woraus der Trank ſüſser ſchmeckte; auch die Zwiebeln die man zum Tranke iſst; hingegen iſt ἡδύποτος, ὁ, ἡ, angenehm zu trinken. — πρόσωπος ὁ, ἡ, heitern-freundlichen Geſichts.

Ἡδύς, εῖα, ὺ, Genit. ἡδέος, ſüſs; freundlich, angenehm, heiter, froh: καὶ ἡδίους ἐσιέναι ἀκούσαντες, Demoſth. p. 641. ihr werdet ihn mit groſsem Vergnügen hören. Adv. ἡδέως ἔχειν τινί, liebreich, freundſchaftlich gegen jemand geſinnt ſeyn: Demoſth. p. 60 u. 181. ἡδέως ἂν ἀκοῦσαι ὑμῶν, ſie würden es gern ſehn: p. 1354. Von ἅδω ausdauernd, jonisch ἥδω.

Ἡδυσαρον, τὸ, eine ſchotentragende

Pflanze, von der Geſtalt der Kerne, auch πελεκίνος genannt: Dioſcor. 3, 146.

Ἡδυσμα, ατος, τα, (ἡδύνω) alles was zum ſüfs und angenehm machen einer Speiſe, eines Trankes dient; daher Gewürz, womit man den Geſchmack angenehmer macht; auch womit man den Geruch angenehmer macht; daher bey Galen ἡδύσματα die wohlriechenden Oele. — ματοθήκη, ἡ, Pollux 10, 93. Gefäſs für die Gewürze. — ματολήρων ὀφαρίων γλίσχρων, Archeſtratus Athenaei p. 311. ſoll wohl ἡδύσμασι λήρων γλίσχρων heiſsen. — μὸς, ὁ, ſ. v. ἥδισμα; eigentl. das Süfsmachen, Würzen.

Ἡδυσώματος, ὁ, ἡ, (σῶμα) von ſüfsem, angenehmem Körper. S. ἡδυγνώμων.

Ἡδύτης, ητος, ἡ, Süfsigkeit, Annehmlichkeit.

Ἡδυφαγέω, gern oder mit Vergnügen eſſen, weil es einem ſüfs oder angenehm ſchmeckt: zw. — φαὴς, ές, ὁ, ἡ, angenehm oder ſchön glänzend: Dionyſ. Perieg. — φαρυγξ, υγγος, ὁ, ἡ, ſüfs für die Kehle, wohlſchmeckend. — φραδὴς, ὁ, ἡ, (φράζω) εἰδύλλιον, Nicetae Annal. 4, 2. von angenehmem Ausdrucke, Sprache. — φωνία, ἡ, ſüfse, angenehme Stimme, von — φωνος, ὁ, ἡ, Adv. ἡδυφώνως, (Φωνὴ) mit oder von angenehmer Stimme. — χροος, contr. ἡδύχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) von angenehmer Farbe. S. ἡδύπνους.

Ἥδω, (ἄδω, ἀνδάνω, wie λάθω, λανθάνω, λήθω) ich mache ſüfs; erfreue, vergnüge; ἥδομαι, ich freue mich, vergnüge mich; τὰ ἥδοντα ſ. v. a. ἡδοναὶ, die Vergnügungen; τὸν νεανίαν ἥδε, Aelian. H. A. 10, 48. freute den Jüngling.

Ἡε, ſ. v. a. ἦ, oder poet.

Ἠέλιος, ὁ, ſ. v. a. ἥλιος, Sonne.

Ἠερέθομαι, joniſch Il. ἀερέθομαι.

Ἠερινὸς, ἡ, ὸν, ſt. ἑαρινὸς: zw.

Ἠέριος, ία, ιον, (ἠὴρ) ſ. v. a. ἀέριος, in der Luft, durch die Luft; 2) für früh, am Morgen erklären es einige Il. 1, 497. wegen des v. 557 ἠερίη γὰρ σοίγε παρέζετο, wo man ſonſt ἑλόεσσα darzu verſtehn mufs. Eben ſo erklärt man Odyſſ. 9, 52 ἦλθον ἠέριοι; vergl. v. 56. und leitet es von ἦρ, ſt. ἠριὸς, ab.

Ἠεροδινὴς, έος, ὁ, ἡ, und ἠεροδίνητος, ὁ, ἡ, (δινέω) in der Luft herumgedreht, ſich drehend, wirbelnd. — ειδὴς, έος, ὁ, ἡ, ſt. ἀεροειδὴς, luftartig: dunkel, finſter: ein gewöhnliches Beyw. des Meers bey Homer. In der Stelle Il. 5, 770 ὅσσον δ' ἠεροειδὲς ἀνὴρ ἴδεν ὀφθαλμοῖσιν — ἐπὶ οἴνοπα πόντον, kann man es nicht anders erklären, als: durch die heitere Luft. Sonſt war es am natürlichſten ἐπὶ ἠεροειδέα πόντον zu verſtehn, wenn nicht ſchon ein Beyw. da wäre. — εις, εσσα, εν, ſt. ἀερόεις, voll Luft, luftig: oder dunkel, finſter.

Ἠερόθεν, Adv. ſt. ἀερόθεν, aus der Luft. — μήκης, ὁ, ἡ, (μῆκος) himmellang; zw. — πλαγκτος, ὁ, ἡ, (πλάζομαι) in der Luft oder am Himmel herumirrend. — πος, ὁ, ſ. v. a. ἀέροπος oder ἀερόπους: joniſch: Anton Liber. 18. — φαὴς, ὁ, ἡ, in der Luft ſcheinend, ἄστρον ἠεροφαὲς: Theanus Epiſtola ap. Holſtein. ad Porphyr. Pythag. p. 23. — φοίτις, ἡ, und ἠεροφοίτης, ὁ, ἡ, in der Luft gehend oder fliegend: im Finſtern herumwandelnd. — φωνος, ὁ, ἡ, die Luft durchtönend, hellſchreyend, κήρυξ: Homer.

Ἠίθεος, der Vogel μέροψ.

Ἠὴρ, ἠέρος, ſ. v. a. ἀὴρ: joniſch.

Ἠθαῖος, Pind. Iſthm. 2, 69. ſ. v. a. ἠθεῖος.

Ἠθαλέος, (ἦθος) gewohnt: Oppian. Cyn. 2, 307. zahm, gewöhnt. daſ. v. 88.

Ἠθάνιον, τὸ, Heſych erklärt es d. ἠθήνιον, ſcheint ſ. v. a. ἠθμὸς: Heliadicus Athenaei 2, p. 470. Im Etym. M. ſteht falſch ἠθένειον.

Ἠθὰς, άδος, ὁ, ἡ, joniſch ſ. v. a. ἐθὰς, gewohnt, bekannt, zahm: vertraut: μύθων: Soph.

Ἠθεῖος, εία, εῖον, bey Homer bezeichnet es Liebe und Vertraulichkeit, wie unſer lieb, werth, traut, als Anrede, ἠθεῖε, und ἠθεία κεφαλὴ; vergl. Odyſſ. 14, 147. wahrſch. von ἦθος, ἠθειος abgeleitet, und joniſch wie ἠθὰς. Am beſten läfst ſich dies Wort in der Anrede mit dem attiſchen ὦ τὰν, vergleichen.

Ἠίθεος oder ἤθεος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἠΐθεος.

Ἠθέω, ῶ, ſeihen, ſeigen, durch einen Seihefack, Seihe oder Seigetuch ſchlagen oder giefsen; davon

Ἠθήνιον. S. ἠθάνιον.

Ἠθητήριος, zum durchſchlagen gehörig oder geſchickt: daher ἠθητήριον τὸ, verſt. ἀγγεῖον, Strabo 3 p. 394. S. ſ. v. a. ἠθμὸς. — τὴς, οῦ, ὁ, Seiher, der ſeiht.

Ἠθίζω, ſ. v. a. ἠθέω.

Ἠθικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἠθικῶς, zum Charakter (ἦθος) gehörig, ſittlich, moraliſch.

Ἤθισις, εως, ἡ, oder ἠθισμὸς, ὁ, (ἠθίζω) das Durchſeihen, Durchſchlagen. — στήριον, τὸ, ſ. v. a. ἠθητήριον: zw.

Ἠθμάριον, τὸ, dimin. v. ἠθμὸς. — μοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, wie ein Durchſchlag oder Seihetuch geſtaltet, geartet, εἶδος, ἠθμὸς. — μὸς, ἠθμὸς, ὁ, (ἠθω) Durchſchlag, Seihefack, Seihetuch: σχοίνινος von Binſen geflochten: Cratinus Schol. Ariſtoph. Equ. 1147. S. ἠθω. — μώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἠθμοειδὴς.

Ἠθογραφέω, ῶ, ich ſtelle die Sitten, den Charakter durch Schrift, Gemälde oder Rede dar; von —γράφος, ὁ, Sittenmahler, der den Charakter durch Gemälde, Schrift oder Reden ausdrückt, darſtellt. —λογία, ἡ, ἠθολογέω und ἠθολόγος, ὁ, ἡ, bedeuten die Handlung, das thun und die Perſon eines Mimus, theatraliſchen und komiſchen Dichters, der die Sitten, Gebärden und Handlungen anderer nachmacht, um Lachen zu bewirken. Heiſst ſonſt auch ἀρεταλόγος und βιολόγος. Diodor. 20, 63. Cicero Orat. 2, 59. v. ἦθος, λέγω. —ποιέω, ῶ, ich bilde die Sitten, den Charakter: ich bilde die S. nach, drücke ſie aus; dav. —ποιητικός, zum bilden od. nachbilden und ausdrücken der Sitten und des Charakters gehörig oder geſchickt. —ποιΐα, ἡ, (ἠθοποιέω) Bildung, Nachbildung, Darſtellung, Ausdruck der Sitten und des Charakters. —ποιὸς, ὁ, ἡ, die Sitten und den Karakter bildend, nachbildend, darſtellend.

Ἦθος, τὸ, iſt das joniſche ἔθος, Gewohnheit, Gebrauch, überh. das gewohnte, vorzüglich der gewohnte Aufenthalt, alſo Wohnort, Wohnung. Sonach ſtimmt das deutſche mit dem griech. ſehr genau. Hernach von Menſchen, Sitte, Gewohnheit, Art zu handeln und zu ſprechen, Charakter: auch die Miene, wie *vultus*, in ſo fern ſie den Charakter ausdrückt.

Ἤθω, d. Stammwort von ἠθέω u. ἠθμὸς: die welche ἠθμὸς ſchrieben, leiteten ohne Zweifel ἤθω von ἰέω, ἶημι ab, wie πρέω, πλέω, πρήθω u. πλήθω.

Ἤια, τὰ, Speiſe, Koſt, Nahrung: Hom. 2) Spreu, Hülſen: Hom. Od. 5, 368.

Ἤϊθεος, ὁ, ἡ, ein junger, unverheiratheter Menſch, *garçon* Il. 22, 127. Quinctil. 1, 6, 36. auch von unverheyratheten Mädchen.

Ἤϊεις, Il. 5 ἐπ' ἠϊόνι Σκαμάνδρῳ leitet man v. ἠΐων ab ſt. ἠιονόεντι, mit hohen Ufern; andere von ἰόν; andre erklären es ſchäumend. Quint. Smyrn. 5, 599 nennt ἠϊόν πεδίον einen Acker, worauf Gänſe und Kraniche weiden. Im Homer kann man es nach der gewöhnlichen Erklärung am beſten überſetzen: am Ufer des Skamander, ſt. ἐπ' ἠϊόνι τοῦ Σκαμάνδρου.

Ἤϊος, ἴα, ιον, Beyw. des Apollo: Il. 15, 365. ſonſt ιριος

Ἤϊόω, (ἰάω) bey Heſych. ἠϊώμεθα, ἐπεσιτισάμεθα, πεπλησμένοι ἦμεν.

Ἠϊών, ῶνος, ἡ, das Ufer, Geſtade. Man findet auch das dorliche ἰών, wovon man αἰόνες mit ſeinen Compoſ. ableitet. Iſt ſ. v. a. ἀκτὴ u. ἀγιὰ ης.

Ἤκα, Adv. auch ἠκα, gelinde, ſachte, allmählig, leiſe, ruhig, ſtill, von ἀκὴ, wovon ἀκαλὸς, ἀκέων, ἀκᾶ, ἀκὴν, ἔκηλος.

Ἠκαλόεις, ἐεσσα, όεν, und ἠκαλὸς, ſ. v. a. ἀκαλὸς und ἔκηλος, ruhig, ſtill, ſanft; v. ἀκὴ, ἀκὰ, ἠκᾶ. Heſych. hat ἠκαλέες und führt aus einem Dichter ἠκαλέον γελόωσα an.

Ἤκεστος, ἐστη, εστον, (ſt. ἄκεστος v. alten ἀκέω, κέω, κεντέω, κέστρα u. κεστὸς) ungebändigt, ein Rind, das noch nicht gezogen, zum Ziehn gewöhnt iſt, Il. 6, 94. wenn aber wie es ſcheint, junge Kühe verſtanden werden, ſo wäre die Erklärung ἀνεχεύτους vorzuziehn.

Ἤκιστος, ίστη, ιστον, der kleinſte, geringſte; davon ἧκιστα, Adv. am wenigſten, im geringſten nicht, οὐχ ἧκιστα, am meiſten; vorzüglich: bey Aelian. ἥκιστος ἀμύνεσθαι, nicht im Stande ſich zu vertheidigen, wie εἶος; vergl. Il. 23, 531.

Ἥκω, ich komme; oft muſs es überſetzt werden, ich bin gekommen. Die andre frühere Form heiſst ἵκω, ἵκομαι; davon ἱκάω, ἱκάνω, ἱκάνομαι und ἱκνέομαι, kommen, ankommen; gehn; angehn einen, um ihn zu bitten oder anzufallen; auch angehn, anbelangen, zukommen, zugehören. Auſser dem praeſ. findet man kein tempus, von ἵκω aber ἷξα bey Homer. εἰς τοῦτο τῆς ἡλικίας ἥκειν Plut. ſo alt, wie εἰς τοῦτο τέλμης ἥκω το *audaciae progredior*: eben ſo εἰς ὅσον ἥκω δυνάμεως ſo viel ich vermag: Paſan. eben ſo πρέσβυς ἡλικίας, διαφορᾶς ἥκειν, weit in Jahren-Alter ſeyn, tief in Verderbniſs ſeyn. πρέσβυς παιδείας, σοφίας ἥκειν ſ. v. a. εὖ παιδείας, σοφίας ἥκειν. Auch ſchlechtweg m. d. Genitiv. γένους, ζώσεως, δυνάμεως, χρημάτων εὖ ἥκων, von gutem Geſchlechte, Natur, Kräften, Vermögen, ſ. v. a. εὖ ἔχων. Eur. Heracl. 214 ὥδε γένους ἥκεις τοῖσδε. Elect. 751 πῶς ἀγάνους ἥκεμεν. Bey Demoſth. ὅσα τῆς τῶν Φωκέων σωτηρίας ἐπὶ τὴν πρεσβείαν ἦκε ſo viel die Rettung der Phok. auf die Geſandſchaft ankam, darauf beruhte. τόγε εἰς ἐμὲ ἦκον auch mit μέρος, was mich anbetrift, was meinen Antheil betrift. Bey Polybius 12, 15. 28, 13. τὰ πρὸς ἔπαινον, εἰς φιλανθρωπίαν ἥκοντα, was zum Lobe gereicht, was Menſchlichkeit und Freundlichkeit anbetrift. τῶν εἰς σάλπιγκτῶν ἥκοντων Pauſan. 8, 18 was Verwunderung verdient. τῶν εἰς τὸ θεῖον ἡκόντων 5, 8. Eben ſo ſteht ἀνήκοντες ἀρετῇ, χρήμασιν εἰς τὰ μέγιστα, εἰς τὰ πρῶτα bey Herod. τῆς ἐν τῷ λέγειν δυνάμεως ἐς τὰ πρῶτα ἀνήκοντες *in eloquentia non tantas profectus fecerunt*, bey Demoſth. ἐς τὸν θάνατον αἱ τελευταὶ ἀνήκουσι bey Thucyd. 3. erklärt es Suidas τελευτῶσι, λήγουσι. Bey

Polyb. 26, 2, 11 ſteht ὃ καὶ νῦν ἥκει γενόμενον, geſchehn iſt, *uſu venit*.

Ἡλαίνω, (ἄλη, ἀλάω, ἀλαίνω) ich irre, ſchweife herum. Theocrit. 7, 23. wo ἠλαίνονται ſteht, ſtatt des doriſchen ἠλαίνοντι; 2) vom Irrſinne, thöricht, wahnſinnig ſeyn; ἠλαίνων ἠπείλησε, drohete in ſeiner Thorheit: Callim.

Ἠλακάτη, ἡ, Rohr; daher πολυηλάκατα ποταμῶν χείλη. Vergl. Theophr. H. P. 2, 2. Plato Resp. 10 p. 327, 2) alle Stengel mit Gelenken, Knoten, wie beym Rohr, alſo auch des Getreides; 3) der Rocken, *colus*, aus Rohr gemacht; 4) ein Pfeil aus Rohr gemacht, wie ἄτρακτος die Spindel und Pfeil heiſst; 5) am Ende des Maſtes iſt das καρχήσιον, darüber das viereckigte θωράκιον, aus welchem der Theil ἠλακάτη ſpitzig hervorragt, Athenae. 11 p. 475. Bey Apollon. 1, 565. wo die Segel aufgezogen werden, heiſst es vom Maſte: καδδ' αὖτοῦ λίνα χεῦαν ἐπ' ἠλακάτην ἐρύσαντες. S. ἄτρακτος. Eigentl. eine Maſchine, die rings herum ſich dreht; daher auch eine Wurfmaſchine, bey Cange Gloſſar. graec. in ἠλακάτη und ἀλακάτιον; 6) Bey Homer ſind ἠλάκατα, τὰ, die Fäden, die vom Rocken gezogen und geſponnen werden; 7) beym Schol. des Thucyd. übers 7te Buch eine Art von Winde, womit die Fiſcher ſchwere und volle Netze herausziehn, ſonſt ὄνος, *fucula*. Damit ſcheint nr. 5. überein zu ſtimmen. — τῆνες, οἱ, eine Art groſser Meerfiſche, die eingeſalzen wurden. — τώδης, ὁ, ἡ, dem Rocken ähnlich; von der Art der ἠλακάτη.

Ἠλασκάζω, ἠλάσκω ſ. v. a. ἀλάσκω, ἀλάω, ich irre, ſtreife umher: 2) mit dem accuſ. ich fliehe vor einem, meide ihn.

Ἤλεκτρα, ἡ, S. ἤλεκτρον no. 3. — τρον, τὸ, oder ἤλεκτρος, ἡ, Bernſtein; 2) bey Hom. und Heſiod. glänzendes Metall, eine Compoſition von Gold und Silber, auch lat. *electrum*, ein Erz, wo Gold und Silber mit einander vermiſcht ſind; bey Herodot. χρυσὸς λευκὸς; bey Soph. Ant. 1038. ſt. Gold; 3) bey Ariſtoph. Eq. 532 ἠλέκτρων ἐκπιπτουσῶν ſcheint ſ. v. a. ἐνηλατα no. 1. u. v. λέκτρον zu kommen. S. λεχήρια und λεχμάς. — τρινος, ὁ, ἡ, von ἤλεκτρον gemacht oder ſo glänzend. — τροφαὴς, ές, ὁ, ἡ, (φάος) wie ἠλεκτρον glänzend. — τρώδης, ὁ, ἡ, bernſteinartig, dem ἤλεκτρον ähnlich. — τωρ, ορος, ὁ, ſtrahlende Sonne.

Ἠλέματος, άτη, ατον, Adv. ἠλεμάτως, Euphorion bey Clemens p. 574. thöricht; eitel; vergeblich, von ἠλὸς, ἠλεὸς abgeleitet.

Ἠλεός, ά, όν, (ἠλὸς) bethörend, εἶνος γὰρ ἀνώγει ἠλεὸς; 2) bethört, thöricht, ſonſt Φρένας ἠλὸς. S. ἠλίθιος.

Ἠλιάδης, ου, ὁ, Sohn des Helius, der Sonne, ἠλιάδες, αἱ, Töchter der Sonne. — άζω, f. άσω, ſ. v. a. ἠλιόω, ſonnen; 2) in der ἠλιαία Richter ſeyn. — αία, ἡ, ein öffentlicher Ort, Gallerie, wo man διαίτας hielt, und wo auch das gröſste Gericht aus 500 auch 1000, und 1500 Richtern beſtehend ſeine Sitzung hielt, und über Staatsangelegenheiten und Staatsverbrechen richtete. — ακὸς, von der Sonne, zur Sonne gehörig; ἐνιαυτὸς, Sonnenjahr, nach dem Sonnenlaufe geordnet. — ασις, εως, ἡ, (ἠλιάζω) ſ. v. a. ἠλίωσις; 2) das Richteramt in der ἠλιαία. — αστήριον, τὸ, (ἠλιαστήριος von ἠλιαστὴρ) Ort zum Sonnen bequem. — αστὴς, οῦ, ὁ, (ἠλιάζω) der ſonnende; 2) ein Richter in der Heliaea: dav. — αστικὸς, ἡ, όν, ihn dem Richter ἠλιαστὴς gehörig, eigen, betreffend. — άω, ῶ, (ἥλιος) der Sonne ähnlich ſeyn, vorz. an Glanz oder Farbe: Philoſtr.

Ἠλιβάτας, ταῦρος, Antiphanes Euſtathii bey Stephanus; aber bey Athenae. 9 p. 420. ſteht richtiger τράγος ὑλιβάτης.

Ἠλίβατος, ὁ, ἡ, hoch, tief, wie *altus*. Die Ableitung ungewiſs. Bey Strabo 17 p. 1173 iſt πέτρος ἠλίβατος, στρογγύλος, λεῖος, von 12 Fuſs im Durchmeſſer, meiſt rund; alſo hat das Wort noch irgend einen andern Nebenbegriff.

Ἠλιεῖον, τὸ, (ἥλιος) Ort und Tempel der Sonne. — εύω, an die Sonne bringen, ſonnen: Stobaei Serm. 1.

Ἤλιθα, Adv. mit πολὺς: bey Homer ſ. v. a. ἅλις πολὺς, *ſatis valde multus*, ſehr viel; 2) ſ. v. a. ἀθρόως, plötzlich, auf einmal; 3) vergeblich, umſonſt, ſ. v. a. μάτην, bey Callimach. ὅς αἴσιος, οἵτε πέτονται ἤλιθα, καὶ ποίων οὐκ ἀγαθαὶ πτέρυγες. Von ἀλὴς ἅλις, ἀλίζω, ἀλία, in den erſten 2 Bedeut. von ἀλὴ ἀλεὸς ἅλιος ἠλος, ἠλεὸς, in der zweyten. In den erſten zwey Bedeut. wird es auch ἤλιθα wie ἅλις geſchrieben. — θιάζω, ich handle, rede, thue einfältig, dumm, thöricht; von ἠλίθιος. — θιοεργὸς, ὁ, ἡ, thöricht handelnd; zw. — θιος, ία, ιον, dumm, einfältig, thöricht, ſ. v. a. ἐμβρόντητος, ἐννεὸς, εὐήθης, ἄκακος, ἀτειρὸς, nach Plato Alcib. 2: eitel, vergeblich, μάταιος: Theocr. 16. 9. Aeſchyl. Ag. 374 ὁδὸς, βέλος; von ἀλὴ, ἀλεὸς, ἀλεόφρων, ἅλιος, ἠλος, ἠλεὸς, ἠλέματος, ἤλιθα vergeblich; davon — θιότης, ἡ, Einfalt, Dummheit, Thorheit. — θιόω, ῶ, wahnſinnig, dumm machen: Aeſchyl. Pr. 1069. für ἐμβρόντητον ποιεῖν. — θιώδης, ὁ, ἡ, einem eiteln einfältigen ähnlich: Philoſtr. Soph. 2, 1.

Ἡλικία, ἡ, (ἥλιξ) die körperliche Gröfse: auch uneigentl. von andern Dingen, als Säulen: Luci Syr. 28. 2) das Alter, *aetas*, beſonders das männliche Alter, von etwa 18 bis 50 Jahren; daher ὁ ἐν τῇ ἡλικίᾳ ὤν oder γενόμενος; 3) das Zeitalter, ἕως εἰς τὴν νῦν ζῶσαν ἡλικίαν ὁ χρόνος προήγαγεν ἡμᾶς, bis auf das gegenwärtige Zeitalter: Demoſth. — κιώτης, ου, ὁ, femin. ἡλικιῶτις, im gleichen Alter, *aequalis*; πράξεις ἡλικιώτιδες, in gleichem Alter verrichtete Thaten: Diodor. 1, 58. — κος, κη, κον, (ἥλιξ) wie groſs von Körper, Wuchs: ἡλίκος καὶ οἷος γέγονε, *quantus et qualis evaſerit*; εἶναι δὲ μέγεθος ἡλίκον λέοντα, er ſey ſo groſs wie ein Löwe. Auch ἡλίκος πόνος, kurz wie *quantus*; auch wie mächtig. Θαυμαστὸς ἡλίκος, μέγιστα ἥλικα wie Θαυμαστὰ ὅσα, wie *mirum quantum*, wunder wie groſs. Das Wort bey der Frage gebräuchlich, iſt πηλίκος, und das relativum τηλίκος.

Ἥλιξ, ικος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἡλικιώτης, Kamerad: Ariſtoph. Ach. 336.

Ἡλιόβλητος, oder ἡλιόβολος, ὁ, ἡ, (βάλλω, ἥλιος) von der Sonne oder den Sonnenſtrahlen getroffen, geſtochen, verbrannt, entzündet, zerſchmelzt u. dgl. — οειδής, ές, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, (εἶδος) ſonnenartig, ſonnenförmig, hell, glänzend wie die Sonne. — οθερής, ὁ, ἡ, (θέρω) von der Sonne erwärmt, erhitzt: Etym. M. — οκαής, ές, ὁ, ἡ, (καίω) von der Sonne gebrannt, verbrannt, in der Sonne gebrannt: day. — οκαία, ἡ, Sonnenbrand, Sonnenhitze; das Sonnen, Warmen in der Sonne: Diog. Laert. — οκαμινος, ὁ, ein Zimmer, Stube gegen die Sonne gelegen, wo man im Winter ſich aufhielt; v. ἥλιος, κάμινος: Plinius jun. 2, 17 Epiſt. — οκάνθαρος, ὁ, Sonnenkäfer, der Dreckkäfer bey den Aegytiern der Sonne gewidmet. — όκαυστος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἡλιόκαυς. — όκεντρις, ιδος, ἡ, (κέντρον) Sonnenſtecherin, für das lat. *ſolipuga*, ein Inſekt das bey der Sonnenhitze ſticht: Gloſſar. Steph. — ομανής, ές, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) in die Sonne verliebt, die Sonne liebend, wie τέττιξ die Cicade: Ariſtoph. Av. 1096. — όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφή) geſtaltet wie die Sonne. — όπους, ουσα, ὁ, ſ. v. a. ἡλιοτρόπιον: aus Dioſcor. 4, 193.

Ἥλιος, ὁ, Sonne: im Plural. ἥλιοι, wie *ſoles*, Sonnenſtrahlen: ἥλιοι ἐν νεφέλῳ ὀξεῖς, *crebri ex nube ſoli* überſetzt es Plinius aus Theophraſt, Sonnenſtiche: poet. iſt ἥλιος auch, wie *ſol*, ein Tag. — οσκότιον, τὸ, (ἥλιος, σκοτέω) eine Pflanze, wie ἡλιοτρόπιον. — οστερής, ές, ὁ, ἡ, (στερέω) ἡ, paſſ. der Sonne beraubt: 2) act. der Sonne beraubend, beſchattend: Soph. — οστιβής, ές, ὁ, ἡ, (στείβω) von der Sonne betreten, beſchienen; zw. — όστευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von der Sonne gemacht, entſtanden, entſprungen; zw. — οτρόπιον, τὸ (ἥλιος, τροπή) *Heliotropion, herba ſolaris, ſolſtitialis*, eine Pflanze; weil ſie ihre Blätter und Blume nach dem Laufe der Sonne richtet, wie unſre Sonnenblume: Dioſcor. 4 193 *heliotrop. europaeum* Linn. 2) Eine Sonnenuhr, *ſolarium, gnomon*. — οφάνεια, ἡ, Sonnenglanz, Sonnenhelligkeit; v. — οφανής, ές, ὁ, ἡ, glänzend, leuchtend wie die Sonne; 2) paſſ. Sonnenhelle. — όω, ῶ, (ἥλιος) ſonnen, der Sonne ausſetzen: paſſiv. von der Sonne beſchienen werden: τὰ ἡλιούμενα σκιάζειν Xenoph. ἡλιούμενος ἀνὴρ ein in der freyen Luft und an der Sonne lebender Mann entgegeſ. dem ἐσκιατραφηκότι, im Zimmer erzogenen: Plato.

Ἡλίσκος, ὁ, dimin. von ἥλος.

Ἡλιτενής, ὁ, ἡ, hoch: Suidas: kann mit ἠλίβατος verglichen werden: wenn es nicht aus εἰλιτενής verderbt iſt.

Ἥλιτης, ου, ὁ, (ἥλος) von Nägeln: zu N. gehörig oder ihnen ähnlich.

Ἡλιτοεργός, (ἁλίτω, ἔργον) ein Verbrecher, Böſewicht: Epigr. Antipatri Sid. 63. — τόμηνος, ὁ, ἡ, (ἁλίτω, μήν) unzeitig geboren; eigentlich den Monat verfehlend. — τόποινος, ὁ, ἡ, S. νηλιτ. ποινος.

Ἡλιώδης, ες, ὁ, ἡ, ſonnenartig, ſonnenähnlich. — ωσις, ἡ, (ἡλιόω) das Sonnen. — ώτης, ὁ, fem. ἡλιῶτις, ἡ, heiſst bey den Jonern der Mond: Etym. M. davon der Wind ἀφηλιώτης oder ἀπηλιώτης; eigentl. was von der Sonne kommt, darzu gehört.

Ἡλοειδής, ὁ, ἡ, (ἥλος, εἶδος) nagelförmig, nagelartig. — κεντρον, τὸ, (ἥλος) Sporn; zw. — κόπος, ὁ, (κόπτω) Nagelſchläger, Nagelſchmidt: Gloſſ. Steph. wo auch ἡλοκοπῶ, *clavo* ſteht.

Ἦλος, ὁ, Nagel: davon auch wie *clavus* und *clou* franz: allerhand Erhabenheiten, wie Hünerangen u. dgl.

Ἠλός, ἡ, όν, Φρένας ἠλεῖ ſ. v. a. ἠλιδς thörigten Herzens, bethört; von ἄλη. S. ἠλίθιος.

Ἠλότυπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) mit Nägeln geſchlagen, beſchlagen: angenagelt: Nonnus.

Ἡλόω, ῶ, (ἥλος) nageln: annageln, feſtnageln.

Ἤλσαμεν und ἠλσάμην, Simon und Ibycus Etym. M. ſ. v. ἥλος; von ἁλάω.

Ἠλυγάζω, ich beſchatte, verfinſtre, verberge, bedecke; desgl. — γαῖος, *umbroſus*, ſchattig, dunkel; von — γη, ἡ, der Schatten, Dunkelheit, Finſternifs; einige leiten es von λυγη, λυγαῖος ab; Ernefti von ἀλύκη d. i. ἁ u. λύκη

lux und davon das lat. *alucinari*. Compos. ἐπηλυγάζω. S. λύγη.

Ἠλυγίζειν, f. v. a. ἠλυγάζω: davon —γισμός, die Beschattung, die Bedeckung.

Ἠλυξ, γος, dunkel, finster, schattig; wie ἐπήλυξ.

Ἠλύσιον, verst. πεδίον, elysisches Gefilde: als Wohnort der abgeschiedenen Seelen oder Menschen: von ἠλύσιος, wovon ἠλυσία f. v. a. ὁδός von ἠλύθω, wie ἐπηλισία, u. κατηλυσία. Ausserdem hiessen χωρία ἠλύσια und ἐνηλύσια, wo der Blitz oder Donner hineingeschlagen hatte, *bidental*, welche hernach durch allerhand Zeremonien ausser Gebrauch gesetzt und geweiht wurden. —σις, ἡ, (ἠλύθω) das Kommen, Ankommen: Ankunft; Gang, Weg.

Ἧμα, τὸ, (ἵω) das Werfen, der Wurf: Il. 23. 891. davon ἥμων. —θεις, θεσσα, ἑεν, (ἄμαθος) sandig.

Ἧμαι, eigentl. εἶμαι v. ἕω, ἕμι, εἶμι das perf. passiv. ich bin gelegt, gestellt worden, ich liege, stehe, sitze; vorz. drückt es das sitzen, sich aufhalten und figürl. auch das müssig seyn aus.

Ἥμαρ, ατος, τὸ, poet. f. v. a. ἡμέρα. —τημένως, Adverb. verfehlt, unrecht, fälschl. (partic. praet. pass. von ἁμαρτέω).

Ἡμάτιος, ία, ιον, (ἦμαρ) f. v. a. ἡμέριος.

Ἠμεδαπός, ἡ, ὸν, inländisch, einheimisch: oppos. ἀλλοδαπός.

Ἡμεντέω, bey den Jonern f. v. a. δυσφορέω: S. in αἱμάσσω.

Ἠμελημένως, Adv. nachlässig, sorglos: partic. praet. passiv. von ἀμελέω.

Ἦμεν, Conj. bey den Dichtern mit folgendem ἠδέ, wird durch und und sowohl als auch gegeben; wie das lat. *vel vel*; oft wird ἠδὲ allein ohne ἠμὲν gesetzt; von ἦ τε μὲν.

Ἡμέρα, ἡ, Tag: καθ' ἡμέραν, täglich: μεθ' ἡμ. bey Tage: πρὸς ἡμ. gegen den Tag. —ρεύω, ich bringe den Tag zu, bin ἐν τῇ ἀγορᾷ, den Tag über auf dem Markte. —ρήσιος, ία, ιον, oder ἡμερήσιος, ὁ, ἡ, für jeden Tag, auf den Tag bestimmt: τὸ ἡμερήσιον, (μίσθωμα) Tagelohn; ἡμ. (βιβλίον) Tagebuch: διάστημα, Entfernung von einer Tagereise: Dionys. hal. —ρία, ἡ, f. v. a. ἡμέρα; zw. —ρίδης, ου, mitis, mild, gelinde: bey Plutarch. Elus Carn. p. 131. der Bacchus vom Weinstocke, ἡμερὶς, genannt: vom Weine selbst m. ἀνθεσμίας verb. Q. S. 4, 1. u. 6, 7. —ρίδιον, τὸ, dimin. von ἡμέρα. —ρινὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. ἡμέρησιος. —ριος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorh. täglich: auch f. v. a. ἐφημέριος. —ρὶς, ίδος, ἡ, d. femin. von ἥμερος zahm, ὄρτυξ, ἄμπελος, der Weinstock: Odyss. 5, 69. Theophr. H. P. 3, 6. Bey Aelian. H. A. 15, 1, ein Synonym. von ἀνθηδών. —ρόβιος, ὁ, ἡ, der feinen Unterhalt (βίος) auf einen Tag hat oder sucht, ein Bettler: auch Diogenes bey Hieronym. *in diem vivens*. —ροδρομέω, ῶ, ich bin ein oder laufe wie ein Eilbote; von —ροδρόμος, ὁ, ἡ, den Tag über laufend, als ἥλιος: Tagläufer, Eilbote. —ρόδρυς, υος, ἡ, f. v. a. ἡμερὶς δρῦς: Hesych. —ροθαλὴς, ές, ὁ, ἡ, (θάλλω) lieblich grünend, blühend, z. B. ἔαρ: Anthol. —ροθηρία, ἡ, Jagd zahmer Thiere dav. —ρικὸς, was darzu gehört: Plato Soph. 10 not. —ροκαλὲς, τὸ, u. ἡμεροκαλλὶς, ἡ, am Tage blühend, eine Lilienart, mit gelber Blume. —ροκλέπτης, ου, ὁ, am Tage stehlend; zw. —ρόκοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) Tageschläfer: Beyw. der Fledermaus: Dieb: auch ein Fisch, sonst καλλιώνυμος und οὐρανοσκόπος. —ρολεγὸδον, Adv. (λέγω) auf den Tag zutreffend: Aristot. h. an. —ρολεκτέω, ῶ, f. v. a. ἡμερολογέω; zw. —ρολογεῖον, u. ἡμερολόγιον, τὸ, Berechnung der Tage oder Kalender: Plutar. Caes. Ἡμερολογέω, ῶ, τὸν χρόνον, nach Tagen bestimmen od. berechnen; Herodot. —ρονύκτιον, τὸ, f. v. a. νυχθήμερον: Basilius. —ροποιέω, ῶ, f. v. a. ἡμερόω. —ροποιὸς, f. v. a. zahmmachend: besänftigend: zw. —ρος, ὁ, ἡ, Adv. —έρως, zahm, gezähmt, zahm gemacht: dah. übergetragen, wie *mansuetus*, sanft, gefällig; von Thieren und Früchten den wilden oder wildwachsenden entgegengesetzt: Plato Leg. 6 sagt auch ὁδοὶ ὡς ἡμερώταται, Wege, Strassen, die geebnet und von allen wilden Thieren gereiniget sind. —ροσκοπεῖον, od. ἡμεροσκόπιον, der Ort der Tagewache. —ροσκοπέω, ῶ, Tagewache halten; von —ροσκόπος, ὁ, der Tagewächter, Schildwache am Tage. —ρότης, ητος, ἡ, (ἥμερος) Zahmheit, Sanftmuth: Pollux. —ροτροφὶς, ἡ, χοίνιξ, der den Tag über ernährt: Athenae. 3 p. 98. —ροφαὴς, ὁ, ἡ, (φάος) Nicetae Annal. 11, 1. f. v. a. das folgd. —ρόφαντος, ὁ, ἡ, (φαίνω) am Tage zu sehen, sichtbar. —ρόφοιτος, ὁ, ἡ, (φοιτάω) tagewandelnd; Basilius. —ροφύλαξ, ακος, ὁ, Tagwächter: f. v. a. ἡμεροσκόπος. —ρόφωνος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα, φωνέω) Tagerufer, Tagverkündiger, der Hahn: Simonid. —ρόω, ῶ, (ἥμερος) zahm machen, bezähmen: durch Kultur milde, urbar machen als Land, veredeln, verbessern, als Früchte durch Pflege, Pfropfen: von Gegenden oder Ländern, sie von wilden Thieren oder Räubern reinigen: davon —ρωμα, τὸ, das zahmgemachte: aus Theophr. c. plant. 5 für ἡμέρωσις. —ρωρέω, (ὥρη, ἡμέρα) ich bin Tagewächter, wache u.

beobachte bey Tage: Hesych. u. Suid. —ρωσις, ἡ, (ἡμερόω) das Zähmen: vom Lande u. von Pflanzen, die man urbar macht, baut, versetzt, pflegt od. pfropft und veredelt.

Ἡμέτερος, ἑρα, ερον, (ἡμεῖς) unser, *noster*.

Ἠμί, attisch st. φημί, dah. ἦν δ' ἐγώ, ἦδ' ὅς, sagte ich, sagte er. Aristoph. Ran. 37 τοί, ἠμί, ται, wie wir sagen, Johann, hört er, (ich sage es ihm) Johann.

Ἡμιαμφόριον, τό, eine halbe *amphora*, das ist eine *urna*. —ανδρος, ὁ, Halbmann, entmannt; von ἀνήρ. —ανθρωπος, ὁ, ἡ, Halbmensch. —ανωρ, ορος, ὁ, s. v. a. ἡμίανδρος. —άρτιον, τό, bey Athen. 3. 28. bey Hesych. ἡμίαρτος, eine Art von Brod, halbrund. —ασπάριον, τό, ein halber *as*, *semissis*. zw. —αστράγαλον, τό, halber ἀστράγαλος. zweif. —βάρβαρος, ὁ, ἡ, halbbarbarisch oder fremd. —βραχής, ἡμιβρεχής, ἡμιβρεχος, ὁ, ἡ, (βρέχω) halbdurchnäfst, halbfeucht, nicht ganz durchweicht: Theophr. c. pl. 3, 28. Anthol. haben die 2 ersten Formen. —βρώς, ῶτος, ὁ, ἡ, u. ἡμιβρωτος, ὁ, ἡ, (βρώω, βρώσκω) halb verzehrt. —γαμος, ὁ, ἡ, γυνή, Philostr. Soph. 1, 21, 4. ein Halbweib, nach den Gesetzen ungültige Frau. —γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) halbbärtig. zweif. —γενής, ες, ὁ, ἡ, (γένος) halb geschaffen, von unvollkommenem Geschlechte: Plato Timae. —γυναιξ, u. ἡμιγυνος, ὁ, ἡ, Halbweib. —δαής, ές, ὁ, ἡ, (δαίω) halb verbrannt: σκίβαλον ἡμιδαές, Analect. 3 p. 232. no. 386. ein halb verzehrtes Ueberbleibsel: v. δάω, δαίω, theilen, spalten. Viell. zielt in Suidas darauf die Glosse: ἡμιτατής, ἡμιτεκνος. —δακτος, ὁ, ἡ, (δαΐζω) halb getödtet. —δακτύλιον, τό, halber Finger. Polyb. —δαμής, ές, ὁ, ἡ, (δαμάω) halbgebändigt, bezwungen, getödtet. —δεής, ες, ὁ, ἡ, (δέω) dem die Hälfte fehlt, halbvoll: βίκους εἶναι ἡμιδεεῖς, Xenoph. An. 1, 9, 25. halbe Lasser von Wein. —διπλείδιον, τό, (διπλοῦς) eine Art von weiblichem Unterkleide: Aristophan. —δουλος, ὁ, Halbsklave. —εκτέον, τό, od. ἡμίεκτον ein halber ἑκτεύς. *sextarius*. —ἕλλην, ὁ, ἡ, Halbgriechе. —εργής, ές, ὁ, ἡ, oder ἡμιεργος, ὁ, ἡ, (ἔργον) halbgethan, halbgemacht, halbfertig. —ετες, τό, (ἔτος) ein halbes Jahr: eigentl. neutr. von ἡμίετης, ὁ, ἡ, von einem halben Jahre. —εφθος, ὁ, ἡ, halbgekocht. —ζωιον, τό, (ζωή) Halbgut, oder das *semianimum*. zweif. —ζωος, ὁ, ἡ, (ζωή) halblebendig. —ηλιξ, ὁ, ἡ, (ἥλιος) halbbesonnet, halbgetrocknet: Theophr. c. pl. 3 c. 28. wo aber Steph. lieber ἡμιπλιος von πίλη lesen wollte. —θαλής, ές, ὁ, ἡ, (θάλλω) halbgrünend. —θανής, ές, ὁ, ἡ, oder ἡμιθνής, ῆτος, oder ἡμιθνης, ητος, (θανέω, θνήσκω) halbtodt. —θεαινα, ἡ, Halbgöttin: ἡμίθεος, ὁ, ἡ. Halbgott, Halbgöttin. —θηλυς, ὁ, Halbweib, halbweiblich. —θήρ, ὁ, ἡ, Halbthier, halbthierisch. —θνής, ῆτος, oder ἡμίθνης, ητος, ὁ, ἡ, halbtodt. —θνητος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἡμιθανής, halbsterblich, oder halbunsterblich, Halbgott: oder einen Tag um den andern lebendig und todt: Lycophr. 511. —θραυστος, ὁ, ἡ, (θραύω) halbzerbrochen. —θωράκιον, τό, halber θώραξ. —ἰουδαῖος, ὁ, Halbjude. —κάδιον, τό, halber Kadus. —κακος, ὁ, ἡ, halbschlecht, halbböse. —καυστος, ὁ, ἡ, (καίω) oder ἡμίκαυτος, ὁ, ἡ, halbverbrannt. —κενος, ὁ, ἡ, halbleer. —κέραμον, τό, (κέραμος) eine Urne. zw. —κερκος ἡμίονος, Nicetae Annal. 2, 10. sonst κέλευρος 15. 2. *curtus mulus* Horatii Serm. 1, 6, 104. —κεφάλαιον, ἡμικεφάλιον, oder ἡμικέφαλον, τό, halber Kopf: Phrynich. —κλάδευτος, ὁ, ἡ, (κλαδεύω) halb beschnitten, halb beblattet. zw. —κλαστος, ὁ, ἡ, halbzerbrochen. zw.

Ἡμίκλειος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἡμίκλειστος, halbverschlossen; bey Suidas. —κλήριον, τό, (κλῆρος) halbes Loos, halb. Erbtheil. —κόριον, τό, ein halber κόρος. —κοτυλη, ἡ, halbe κοτύλη: dasselbe ist ἡμικοτύλιον, το, wov. ἡμικοτυλιαῖος, v. ein halben Kotyla. —κραιρα, ἡ, halber Kopf: Aristoph. Thesm. 227. der halbe Backen. —κρανια, ἡ, Schmerz an der Hälfte des Kopfs: wovon das französ. *migraine* s. *hemicraine*, Kopfschmerz; davon —κρανικος, ὁ, der Kopfschmerzen an der einen Seite oder Hälfte des Kopfs hat. —κράνιον, τό, (κρανον) der halbe Schädel. —κρης, ὁ, Halbkreter. —κύαθος, ὁ, halber Cyathus. —κύκλιον, τό, Halbzirkel: eigentl. das neutrum von —κύκλιος, ὁ, ἡ, halbzirklicht. —κυκλιώδης, ὁ, ἡ, dem halbzirklichten ähnlich; von —κύκλος, ὁ, Halbzirkel. —κυλίνδριον, τό, s. v. a. ἡμικύλινδρος, Halbzylinder. —κυπρον, τό, ein halber κυπρος. —κύων, ὁ, Halbhund. —λάσταιρος, ὁ, ein halber λάσταυρος. —λέπιστος, ὁ, ἡ, (λεπίζω) halbgeschuppt: halbgeschält: ἡμιλέπιστος, halb ausgeschält aus dem Eye: sehr zw. ἡμίλεπικος, halbweiss. —λιτραῖος, αια, αιον, halbpfündig; von —λιτρον, τό, ein halbes Pfund. —λουτος, ὁ, ἡ, halbgewaschen. —λοχία, ἡ, s. v. a. διμοιρία, ein halber λόχος: und —λοχίτης, ου, ὁ, s. v. a. διμοιρίτης. —μαθής, ές, ὁ, ἡ, halbgelehrter: der nur halb gelernt hat: Philostr. Soph. 2, 5, 4.

Ἡμιμανής, ές, ὁ, ἡ, halbtoll, halbraſend. —μάραντος, halbwelk. —μασητος, halbgekaut. —μέδιμνος, ὁ, der halbe μέδιμνος. —μέθυσος, halbtrunken. —μερής, ές, ὁ, ἡ, zur Hälfte: halbtheilig. —μεστος, ὁ, ἡ, halbvoll. —μετρον, τὸ, das halbe Maaſs, Halbmaaſs. —μηνιαῖος, α, ον, (μήν) halbmonatlich. —μναῖος, α, ον, von einer halben Mine, (μνᾶ): τὸ ἡμι. eine halbe Mine. —μόριον, τὸ, und ἡμιμοίριον, der halbe Theil, die Hälfte. —μόχθηρος, ὁ, ἡ, halbſchlecht, halbſchlimm.

Ἡμίνα, ἡ, (ἥμισυς) die Hälfte nämlich eines *ſextarius, hemina*: βασιλικὴ ſ. v. a. ἡμικοτύλιον: Ariſtides 1 p. 316. —νηρος, ὁ, (ἡμινέαρος) κεστρεὺς oder κορακῖνος, in Aegypten ein halbgeſalzener, ἡμιτάριχος, Fiſch.

Ἡμίξεστον, ein halber ξέστης, *ſextarius*. —ξηρος, ὁ, ἡ, halbtrocken. —ξύρητος, ὁ, ἡ, (ξυρέω) mit halbabgeſchornem Haupte oder Barthaaren.

Ἡμιοβόλιον, τὸ, ein halber ὀβολός. —όδιον, τὸ, das lat. *ſemita* im Gloſſ. Philox. zw. —όδιος, ὁ, ἡ, der zur Hälfte die Wege beſorgt, die Märſche anordnet: Ariſtot. Oecon. 2. zw. —ολία, ἡ, verſt. ναῦς, ein leichtes Fahrzeug, vorz. der Seeräuber, auch ἡμιόλιον, τὸ, verſt. πλοῖον, ſcheint anderthalb Reihen von Ruderbänken gehabt zu haben. —ολιασμὸς, ὁ, das Geben des Ganzen mit der Hälfte davon; von —όλιος, und ἡμιόλος, (ἥμισυς, ὅλος) anderthalb. ὑπισχνεῖται ἡμιόλιον πᾶσι δώσειν οὗ πρότερον ἔφερον: Xen. Anab. 1, 3, 21. um die Hälfte mehr als ſie vorher bekamen. Davon ἡμιόλιον, τὸ, ſ. v. a. ἡμιολία, ἡ, welches ſiehe. Der Grund des Namens liegt in einem jetzt unbekannten Verhältniſſe der Maaſse. —όνειος, zum Mauleſel gehörig, ἡμιονεία, ἡ, verſt. κόπρος, Miſt vom Mauleſel. ζεῦγος ἡμιόνειον, ein mit ein paar Mauleſeln beſpannter Wagen, oder *mulorum jugum*. —ονηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, ἡμίονος) der Mauleſel treibt, führt u. ſ. w. —ονικὸς, ἡ, ὀν, zum Mauleſel gehörig: auch ſ. v. a. ἡμιόνειος. —όνιον, τὸ, Dioſcor. 3, 151. und Theophr. hiſt. pl. 9, 19. ein Kraut, ſonſt ἀσπληνον od. σκόλοπένδριον, vom Mauleſel benannt, weil es von Weibern genoſſen die Unfruchtbarkeit (τὸ ἀγονεῖν) befördern ſollte. —ονὶς, ἰδος, ἡ, Miſt vom Mauleſel, wie ὀνὶς vom Eſel, ὄνος: Hippocr. ἡμιονσὴ bey Suidas. —ονίτης, ου, ὁ, femin. ἡμιονῖτις, ἡ, vom Mauleſel: zum M. gehörig: ἵππος ἡμιονῖτις, Stute vom Eſel belegt u. einen Mauleſel tragend: Strabo 5 p. 325. —ονος, ὁ, ἡ, Mauleſel, Mauleſelin. —οπλος, (ὅπλα) halbbewaffnet. zw. —όπρι αὐλοὶ, wie διόπτοι, mit zwey Löchern, ſo ἡμ. halb mit Löchern oder Flöten mit wenigen Löchern, als die αὐλοὶ τέλειοι, gleichſam Halbflöten: Athenaeus 4 p. 176.

Ἡμιπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πήγνυω) halbgeronnen, halbgefroren, halb zuſammengefügt. —παθὴς, ές, ὁ, ἡ, (πάθος) halb leidend. zw. —παίδευτος, ὁ, ἡ, halbgelehrter. —παχὴς, ές, ὁ, ἡ, halbdick. —πέλεκκον, τὸ. m. doppeltem κ wegen des Verſes, (πέλεκυς) halbe Axt, die nur auf einer Seite ſchneidet: opp. ἀμφιπέλεκκον. —πεπτος, ὁ, ἡ, halbgekocht, halbgebacken. —πηχυαῖος, αία, αῖον, oder ἡμίπηχυς, einen halben Ellebogen oder halbe Elle lang. —πλεθρον, τὸ, das halbe πλέθρον. —πληγία, ἡ, ſ. v. a. ἡμιπληξία. —πληκτικὸς, ἡ, ὀν, an der ἡμιπληξία leidend. —πλὴξ, ἠγος, ὁ, ἡ, (πλήττω) halbgeſchlagen, getroffen, verwundet. —πληξία, ἡ, Schlag und Lähmung durch den Schlag an der einen Hälfte des Körpers. —πλήρωτος, ὁ, ἡ, halbgefüllt, halbvoll. —πλίνθιον, τὸ, ein halber Ziegel od. πλίνθος. —πνικτος, ὁ, ἡ, halberſtickt. —πνοος, contr. ἡμίπνους, ὁ, ἡ, (πνοὴ) halbathmend, halblebendig. —πόδιον, τὸ, halber Fuſs. —πολος, halbe Himmelskugel. Heſych. —πόνηρος, ὁ, ἡ, halbböſe. —πους, οδος, ὁ, der halbe Fuſs. —πτωτος, ὁ, ἡ, halbeingefallen. —πυρος, ὁ, ἡ, halbbrennend, halbfeurig. —πυρρος, ὁ, ἡ, halbroth, braunröthlich. —πύρωτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἡμίπυρος. —ρόμβιον, τὸ, S. ἡμίτομον. —ῥαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (ῥήσσω) halb zerbrochen, zerriſſen oder zerborſten. —ῥῥόπως, Adv. (ῥόπη) nicht ſtark, mäſſig. zw. —ρυπος, ὁ, ἡ, halbſchmuzig. Hippocr. —σάκιον, τὸ, (σακος) ein halber Sack: Pollux 10, 156. wo vorher ἡμισαμιον ſtand. —σάλευτος, ὁ, ἡ, (σαλεύω) halberſchüttert. —σαπὴς, ές, ὁ, ἡ, (σήπω) halbverfault. —σεια, ἡ, verſt. μοῖρα, die Hälfte: femin. von ἥμισυς, halb. —σέλπιδος, ὁ, (ἐλπὶς) halb und halb hoffend: ſehr zw. —σευμα, τὸ, die Hälfte; von —σεύω, (ἥμισυς) ich vertheile zur Hälfte, bringe oder verringere auf die Hälfte. —σίκλιον, τὸ, ein halber σίκλος. —σπαστος, ὁ, ἡ, (σπάω) halbabgeriſſen, halbgezogen, halbniedergeriſſen: Strabo 17 p. 1188. —στάδιον, τὸ, das halbe Stadium; davon ἡμισταδιαῖος von einem halben Stadium. —στατὴρ, ὁ, halber Stater. —στίχιον, τὸ, (στίχος) halbe Zeile, halber Vers. —στρατιώτης, ου, ὁ, halber Soldat. —στρόγγυλος, halbrund.

Ἥμισυς, σεια, συ, Gen. εος, είας, εος, halb, zur Hälfte. —σύτριτον oder vielmehr ἡμισυτρίτων z. B. τάλαντον andert-

halb Talent, eigentl. drey halbe Talente.

Ἡμισφαγής, ές. ὁ, ἡ, (σφάττω) halbgeſchlachtet. — σφαίριον, τὸ, (σφαῖρα) Halbkugel. — τάλαντον, τὸ, halbes Talent. — τάριχος, ὁ, ἡ, halbgeſalzen, halbeingepöckelt. — τέλεια, ἡ, (ἡμιτελὴς) κακῶν Lucian 3 p. 18 halbe Leiden. — τέλειος, α, ον, halbganz, halb: φωνὴ bey Dionyſ. hal. — τέλεστος, ὁ, oder ἡμιτελὴς, ὁ, ἡ, (τελέω, τέλος) halb vollendet, halb: δόμος ἡμιτελὴς, Hom. Il. 2 ein halbes, vom Manne verlaſſenes, blos v. der einen Hälfte, der Frau bewohntes Haus, abgebrochene Ehe. — τεταράγωνον, τὸ, halbes Quadrat. — τμητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἡμίτομος, getheilt, zerſchnitten. — τόμης, ἡμιτομίας, ου, ὁ, (τομὴ) halbverſchnitten. — τόμιον, τὸ, die Hälfte: aus Dioſcor. 2. — τομος, ὁ, ἡ, halb durchſchnitten, getheilt, halb: τὸ ἡμ. bey Hippocr. eine Bandage, Verband, auch ἡμιρέμβιον genannt. — τόνιον, τὸ, (τόνος) ein halber Ton. — τραυλος, halbſtammelnd. — τριβὴς, ὁ, ἡ, (τρίβω) halbabgerieben oder abgetragen: zw. — τριγωνος, ὁ, ἡ, halbdreyeckigt. — τριταιος πυρετὸς, halbdreytägiges Fieber, halbes oder hitziges Tertian-Fieber. — τυβιον, τὸ, auch ἡμιτύμβιον, ein ſtarkes leinenes Tuch, auch ein Kleid von ſolcher ſtarker Leinewand; wahrſcheinlich ein aegyptiſches Wort: Hemſterh. Ariſtoph. p. 249. — τύμβιον, τὸ, (τύμβος) ein halbes oder kleines Grabmal: Suid. — τυμπάνιστος, ὁ, ἡ, (τυμπανίζω) halbtodt: Pollux u. Heſych.

Ἡμίυπνος, ὁ, ἡ, (ὕπνος) halbſchlafend.

Ἡμιφαὴς, od. ἡμιφανὴς, (φαίνομαι) halb zu ſehen, halb nichtbar. — φάλακρος, halbkahl. — φάριον, τὸ, (φᾶρος) ein halbes Kleid: Suid. oder vielmehr eine Art Zeug und daraus gemachtes Kleid: ἀλουργὲς ἡμιφ. Ariſtaeneti Ep. 1, 4. Sammaile leitete davon *ſeparium*, *ſiparium* ab. — φατος, halb: wie δίφατος, τριφατος: Heſych. — φαυλος, ὁ, ἡ, halbſchlecht. — φαυστος, ὁ, ἡ, (φαω) halberleuchtet: Pollux 6, 160. — φλεγης, ες, ὁ, ἡ, oder ἡμίφλεκτος, (φλέγω) halbverbrannt. — φόρμιον, τὸ, (φορμὸς) ein halber Korb: Pollux 10, 169. — φραστος, ὁ, ἡ, (φρασσω) halberwahrt: Pollux 6, 160. — φυὴς, ὁ, ἡ, (φυω) halbwüchſig: Pollux 6, 161. — φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) halbtönend, mit halbem Tone: Halblauter. — χλωρος, ὁ, ἡ, halbgrün, halbgelb. — χοαιος, α, ον, einen halben χοῦς oder *cantharum* haltend. — χοινικιον, τὸ, ein halber χοινιξ. — χοινικος, ὁ, ἡ, einen halben χοινιξ haltend; τὸ ἡμ. ſ. v. a. ἡμιχοινιξ, ἡ, halber Choenix. — χολώδης, ὁ, ἡ, halbgallig, etwas gallig: Hippocr. zw. — χοος, contr. ἡμίχους, ὁ, ἡ, u. τὸ ἡμίχουν, ein halber χοῦς. — χόριον, τὸ, (χορὸς) ein halbes Chor. — — χρηστος, ὁ, ἡ, halb gut, halb brauchbar. — χρυσος, ὁ, ἡ, halb golden. — χωστος, ὁ, ἡ, (χωννύω) halb zugeſchüttet oder verſchüttet. — ψυγὴς, ές, ὁ, ἡ, oder ἡμίψυκτος, (ψύχω) halb erkaltet, halb abgekühlt, halb getrocknet: Geopon. 2, 27, 9. — ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) halblebend: zw.

Ἡμιωβέλιον, τὸ, S. ἡμιωβέλιον. — ωβολιαῖος, αία, αῖον, einen halben Obolus werth; von — ωβόλιον, τὸ, ἡμιώβολον, τὸ, und ἡμιώβολος. ὁ, der halbe Obolus. Bey Ariſtot. Rhet. 1, 14. leſen einige ἡμιωβέλια τριὰ ἱερὰ falſch: denn es werden anderthalb Oboli von dem Gelde verſtanden, welche zum gottesdienſtlichen Gebrauche beſtimmt waren. — ώριον, τὸ, (ὥρη) halbe Stunde.

Ἥμος, Adv. joniſch ſ. v. a. ὅτε, als, nachdem.

Ἡμὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἡμέτερος. — σύνη, ἡ, (ἥμων) Geſchicklichkeit im Schleudern oder Werfen: Heſych.

Ἡμύσεις, ύσσα, ύεν, Nicand. Ther. 626 κέρκερον ἡμυόεντα, wo andre ἡμυσντα laſen und μεμυκότα erklärten: zw.

Ἡμύω, f. ύσω, ſich neigen, den Einſturz drohen, fallen: Hom. Il. 2, 149 ἐπὶ τ' ἠμύει ἀσταχύεσσι τὸ λήϊον, das Feld neigt die Aehren: τῷ κε ταχ' ἡμύσειε πύλις, ſich zum Einſturz neigen; ἡμισαν λοξοῖσι κορήσιν, Apollon. 2, 584. neigten die Köpfe auf die Seite; vergl. Il. 8, 308.

Ἥμων, ονος, ὁ, Schleuderer, Werfer; v. ἔω, ἧμι. Il. Φ. 886. wo andre ἰήμονες d. i. ῥήτορες laſen: Plutar. Q. S. 5, 2.

Ἤν, Conj. ſ. ἐὰν, wenn. Mit dem Conj. ungewöhnlich, mit εἰν bey Thucyd. 3, 44.

Ἦν, imperf. ich war, ſt. ἔα, wie ἦθα, ἦσθα, ἐπετήκεα, ἐπετήκην joniſch: Heraclides Euſtath. p. 19. 46. 21.

Ἠναγκασμένως, gezwungenerweiſe; partic. perf. paſſ. von ἀναγκάζω.

Ἠνεκὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. ηνεκὲς ſt. ἠνεκᾶς, (von ἐνεκω, ἐνέγκω, ich fahre, bringe, wie *latus* von *fero*) drückt die Ausdehnung der Oberfläche in die Breite, Länge und Weite aus, alſo breit, lang, weit; auch von der Zeit, lang; διὰ τ' εὐρυμέδοντος αἰθέρος ηνεκὲς ἕρπει, διὰ τ' ἀπείρονα κεύθη, *late extenſa, diffuſa eſt*. Empedocl. bey Ariſtot. Rhet. 1. ηνεκὲς ſ. v. a. ηνεκῶς und ηνεκῶς, Adv. davon ἐνηνεκὴς.

Ἠνεμιον, τὸ, ſ. v. a. ἀνεμιον: Dioſcor. 2, 27. — μέτις, ιτος, ὁ, ἡ, (ἀνεμος) windig, dem Winde ausgeſetzt, hoch, bey

Hom. häufig als Beyw. von der Burg Ilion.

Ἠνί, Adv. ſiehe! ſiehe da! auch ἠνίδε ſt. ἠν' ἴδε, auch ἠν' ἰδοῦ, *en ecce*, Eur. Here. 8677. daher *en!*

Ἡνία, ἡ, die Zügel am Zaume: die Leinen an Wagenpferden; metaph. die Regierung, die Gewalt; ἀφ' ἡνίας, von der Rechten nach der Linken; παρ' ἡνίαν ποιεῖν, Philoſtr. Icon. 2, 18. ungehorſam, unfolgſam ſeyn; 2) Rieme, die Schuhe zu binden: Ariſtoph. Eccleſ. 532; davon —άζω, ich zäume auf.

Ἡνίκα, Adv. wann, zu welcher Zeit, als.

Ἡνίον, τὸ, ſ. v. a. ἡνία. —οποιεῖον, τὸ, die Werkſtatt, wo man Zäume macht. —οποιέω, ich mache Zäume. —οποιός, ὁ, (ποιέω) der Zäume macht. —οστροφέω, ich lenke den Zaum, die Zügel, regiere. —οστρόφος, ὁ, ἡ, (ἡνία, στρέφω) der die Zügel lenkt, regiert. —οχεία, auch ἡνιοχία, ἡ, das Zügelhalten, Lenken, Fahren; 2) die Leitung, Regierung. —οχεύς, έος, ὁ, ſ. v. a. ἡνίοχος. —οχεύω, f. εύσω, od. ἡνιοχέω, ich halte die Zügel, Xenoph. ἱππικ. 7, 8. ἡνιοχείτω ἀνωτέρω ταῖς χερσί, halte die Zügel höher; lenke die Pferde, fahre; übergetr. regieren, ſteuern, lenken: dav. —όχησις, εως, ἡ, das Zügelhalten, Lenken, Fahren; metaph. das Regieren. —οχικός, ἡ, όν, dem ἡνίοχος gehörig, eigen: im Fahren geübt, geſchickt. —όχος, ὁ, (ἡνίας ἔχων) die Zügel haltend, die Pferde lenkend, Kutſcher.

Ἠνίπαπε, S. ἐνίπτω.

Ἥνις, ιος, ἡ, (ἔνος) jährig, ein Jahr alt.

Ἠνορέα, jon. ἠνορέη, ἡ, (ἀνήρ) Mannheit, Muth, Stärke, ſ. v. a. ἀνδρία.

Ἠνοψ, ἠνοπος, ὁ, ἡ, ἠνοπι χαλκῷ bey Homer wird durch λαμπρόν, διαφανῆ, ἐνηχεῖν erklärt, und von ανοψ abgeleitet, was man vor Glanz nicht anſehn kann. Bey Suidas in ἑῶιος ſteht: τὸ δὲ Φρα ἠῦ ὑέλοιο φαάντερος οὐρανὸς ἠνοψ. Sonſt nennt Homer oft νάροπα χαλκόν, welches die Grammatiker gerade ſo erklären und ableiten.

Ἠνυστρον, τὸ, (ἀνύω) Ariſtot. h. a. 2, 17. part. anim. 3, 14. der vierte Magen der wiederkäuenden Thiere, wo die Verdauung der Speiſen vollendet wird: der Rom, *abomaſus*.

Ἧξις, ἡ, (ἥκω) das Kommen, die Ankunft.

Ἠοῖος, οία, οῖον, ſ. v. a. ἠῶος.

Ἠόνιος, ία, ιον, (ἠών) am Ufer gelegen, dazu gehörig.

Ἠπανέω, ἠπανία und ἠπανάω ſ. v. a. σπανέω, σπάνις bey Heſych. und Etym. M. ein doriſches Wort, viell. einerley mit σπάνις von πανία, Ueberfluſs, Athenae. p. 111 οὐδὲ κλυτᾶς Φάμας ἔσσεται ἠπανία Anthol. g. S. ἠχανία.

Ἤπαρ, ατος, τὸ, die Leber; auch wie οὖδαρ, Fruchtbarkeit des Landes. Diodor, 1. 19. Schol. Apollon. 2, 1253. Heſych.

Ἡπατηρός, ά, όν, ſ. v. a. ἡπατικός, dagegen ſind ἡπατήρια verſt. Φάρμακα, bey Alexand. Trall. Mittel wider die Leberkrankheit: zw.

Ἡπατητικός, ἡ, όν, wahrſch. ſ. L. ſt. ἀπατητικός.

Ἡπατίας, ου, ὁ, (und ἡπατιαῖος zw.) von oder mit der Leber. λοβοὶ ἡπ. Pollux 2, 215. ſt. ἡπατικοί. —τίζω, (ἧπαρ) der Leber gleichen oder ähneln. —τικός, ἡ, όν, (ἧπαρ) in oder von der Leber, zur Leber gehörig; νόσος ἡπατική; Krankheit an der Leber, auch ἡπ. einer der an der Leber leidet, krank iſt. —τιον, τὸ, dimin. von ἧπαρ. —τίτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἡπατικός, leberartig, leberähnlich; das femin. ἡπατῖτις, ἡ, νόσος, Φλεψ, Leberkrankheit, Leberader, und dergl. —τοειδής, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) leberartig. —τος, ὁ, Leberfiſch, unbeſt. Art. hiſtor. litt. piſc. p. 173. —τοσκοπέω, ῶ, ich beſehe die Leber als Wahrſager, *aruſpex*; davon —τοσκοπία, ἡ, *auruſpicina*, die Wahrſagerkunſt aus den Eingeweiden, *extis*, vorzügl. aus der Leber. —τοσκόπος, ὁ, ἡ, (ἧπαρ, σκέπτων) die Leber der Opferthiere betrachtend, um daraus die Zukunft zu entdecken: Wahrſager, *extiſpex*, *haruſpex*. —τουργός, ὁ, ἡ, (ἧπαρ, ἔργον) Lycophr. 839. wird *hepatis ſector* überſ. zw.

Ἠπεδανός, ἡ, όν, bey Homer nennt der hinkende Vulkan ſich ſo, d. i. gebrechlich und ſchwach; bey Hippocr. iſt es ſ. v. a. ſchwächlich, ſchwach, gelinde, und ſonach ſtammt es mit ἧπιος von einerley Urſprunge her, da man es gewöhnlich von ἀπέδανος, nicht feſtſtehend, πέδον und α ableitet. Oppian hat νηπεδανός; davon —όω, ῶ, ſchwach machen, ſchwächen.

Ἠπειρογενής, ὁ, ἡ, (γένος) ſ. v. a. ἠπειρώτης. —ρος, ἡ, das feſte Land, dem Meere und den Inſeln entgegengeſetzt; 2) bey Homer nennt Ulyſſes das Land jenſeits Ithaka ἤπειρος. Iſocrates und andre Griechen nennen bald Griechenland bald Aſien ſo, wo der Zuſammenhang bald die Bedeut. zeigt. Eigentl. ſ. v. a. ἄπειρος γῆ. Heſych. erklärt es auch durch ἐδὸς ἀπείρος. So ſteht bey Hippocr. διαυλοι, ἠπειροι, ἵπποι: Sanor vict. 2 K. 11. wo aber die beſte Handſchr. διαυλοι καὶ ὑπηέριοι hat; davon —ρόω, ῶ, zu feſtem Lande machen, wie θαλαττόω (das Land) zum Meere machen. —ρώτης, ου, ὁ, (ἤπειρος) ſ. v. a. ἠπειρογενής,

ein Mann von festem Lande, dem Insulaner entgegengesf. 2) aus dem Lande Epirus gebürtig.

Ἠπειρωτικός, ἡ, ὸν, zu dem ἠπειρώτης gehörig oder ihm ähnlich: ἔθνος, Volk vom festen Lande. —ρῶτις, ῶος, ἡ, femin. von ἠπειράτης.

Ἠπερόπευμα, ατος, τὸ, (ἠπεροπεύω) Täuschung, Betrug. —ροπεύς, έος, und poet. ῆος, ὁ, oder ἠπεροπευτής, Betrüger, Täuscher. —ρόπευσις, εως, ἡ, das Täuschen, Betrügen; von —ροπεύω, ich täusche, überliste, betrüge durch verführerische Reden, Zureden. Eustath leitet es von ἀπάω, ἀπέω ab, wovon ἄπατη, und so ἄπερος mit ὄψ, ἀπέρωψ, ἀπέροπος, ἀπεροπεύω. Aber ἀπάτη kommt wahrsch. von πάτος und α. Die Alten zweifelten selbst an der Etymol. und Hesych. hat ὑπεροπεύει, ψεύδεται, so wie ὑπεροπεύς, ψευστης, ὑπερόπτης. Beym Etymol. M. in ἠπεροπευτής findet man aus dem Anacreon: βούλεται ἀπερρπὸς ἡμῖν εἶναι, welches Hesych. in ἀπερωπὸς durch ἀπάνθρωπος erklärt. S. ἀπίρατος; davon —ροπηΐς τέχνη, die Täuschungskunst. Polyaen. Stratag. Praefat. und bey Strabo 1 p. 45. S.

Ἠπτάσθαι, aor. 1. von ἠπάομαι oder ἠπέομαι, f. v. a. ἀπέομαι, nähen, flicken, stopfen; davon

Ἠπτης, ου, ὁ, ein Stopfender, ein flickender, Schneider; davon ἠπήτρια, ἡ, das femin. f. v. a. ἀκίστρια, die Näherin, die stopft, flickt: und —τριον, τὸ, die Nadel zum stopfen, flicken, nähen.

Ἠπιαλέω, ῶ, habe das Fieber, ἠπιαλος, Aristoph. Ach. 1164. —άλης, ητος, ὁ, f. v. a. ἐφιάλτης, der Alp. ἠπιάλητα πνίγων ἡρακλῆς Sophron bey Eustath. ad Iliad. e p. 561. Vergl. Demetr. Phaler. §. 156. Bey Aristoph. Vesp. 103. S. auch ἠπιαλος. —αλος, mit und ohne πυρετος, ein bösartiges Fieber, wo Frost und Hitze vermischt sind, und eine Empfindung mit der andern oft abwechselt, die Hitze aber leicht und unmerklich ist; doch setzt Lucian 8 p. 153 ἠπιαλος deutlich für den Fieberfrost allein; 2) f. v. a. ἠπιαλης oder ἐφιάλτης. —αλώδης, ίος, ὁ, ἡ, fieberhaft, von der Art ἠπιαλος. —αμα, τὸ, Linderung, Heilmittel: Herodot. von —άω, ὰ, f. ἀσω, oder ἠσω, (ἤπιος) lindern, mildern, besänftigen. S. ἠπιος.

Ἠπιόδωρος, ὁ, ἡ, (ἤπιος, δῶρον) der durch Geschenke, Gaben mildert: μήτηρ bey Homer, gütige sanfte Mutter. —οδώτης, ου, ὁ, f. v. a. das vorherg. zw. —όδωμος, ὁ, ἡ, sanftmüthig. —όλης, ου, ὁ, f. v. a. ἠπιαλος; zw. —ολος, ὁ, nach Arist. Hist. an. 8, 27. eine Lichtmotte; daselbst lat die alte lat. Uebers. *ipiliotis*, also lass sie ἠπιλιώτης. —ὁμοιρος, (μοῖρα) von mildem gelinden Schicksale; zw.

Ἤπιος, ία, ιον, Adv. ἠπίως, sanft, mild, gelind, gütig, gelassen, vom Charakter eines Vaters, Regenten und andrer Menschen im Gegensatze hitziger Leidenschaften: von Arzeneymitteln (Φάρμακα) Il. 11 und Schicksal, das man erlebt (ἦμαρ, Hesiod.): ἠπιώτεραι θέρμαι gelindere Fieberhitze. Hippocr. davon —ότης, ητος, ἡ, Sanftmuth, Milde, Gelindigkeit, Gütigkeit; zw. —όχειρ, ρος, ὁ, ἡ, u. ἠπιόχειρος, mit mildernder, heilender Hand; Beyw. des Apollo als Arzt. —όω, f. v. a. ἠπιάω bey Hippocr. ἠπίωσε τῷ σώματι, sein Körper befand sich etwas gelinder.

Ἤπου, von ποῦ und ἦ, f. v. a. ἦ allein, oder nach dem compar. als; 2) ἦπου f. v. a. ἦ, gewiss, wahrlich, wohl. ὀπότε καὶ ἡμεῖς ἀγαλλόμεθα — ἦπου ὑμῖν γε γενναῖα ἂν ταῦτα φανείη, da wir — so werdet ihr gewiss u. s. w. Xenoph. τοῦτο γίνεται καὶ παρὰ τοῖς μηδὲν ἄξιωμα κεκτημένοις, ἦπού γε δὴ παρά γε συμοιδίσι, vielmehr also, gewiss also; εἰ γὰρ οἱ — οὐκ ἐγείρονται τοῖς θυμοῖς, ἦπου τοῖς λόγοις προαχθήσονται, Diodor. 14, 69. vielweniger werden sie u. s. w. 3) in der Frage, denn, *num, utrum*; auch nicht wahr, *nonne*; u. ἦπου οὐ auch f. v. a. *nonne* nicht wahr?

Ἠπύτης, ου, ὁ, und ἠπύτα nach einem Dialekte, Schreyer, laut rufender, als κήρυξ. Hom. von

Ἠπύω, f. ύσω, die jonische Form für ἀπύω, rufen, laut rufen, schreyen.

Ἦρ, ἦρος, τὸ, contr. st. ἔαρ, das frühe Jahr, der frühe Tag: also Frühjahr u. Morgen.

Ἦρα φέρειν, ἐπιφέρειν, τίνειν τινὶ und bey Homer auch ἐπὶ ἦρα φέρειν, jemand eine Gefälligkeit thun, etwas zu Gefallen thun, Wohlthat erzeigen, Hülfe leisten: Apollon. 4, 407. ἐπὶ ἦρα φέρεσθαι, den Lohn bekommen: Apollon. 4, 375. ὁ ἐργὰς ἐπιφέρειν τινί. Von ἦρ, ἦρος st. ἔαρ. daher ἦρι ἀρδίων Il. ἐκηβόλος, um der Pfeile willen; ἦρα φιλοξυνίης Callim. fragm. 41. st. χάριν oder ἕνεκα: davon ἤρασσε u. ἠράνων.

Ἥρα, ἡ, oder ἥρη, Here bey den Lat. *Juno*; davon

Ἥραιος, αια, αῖον, der Here gehörig, als τὸ ἥραιον (δῶμα) ihr Tempel, τὰ ἥραια, (ἱερὰ) ihre Opfer, Fest.

Ἡρακλέης, έος, contr. Ἡρακλῆς, Hercules; davon —κλείδης, ου, ὁ, Hercules Sohn oder Nachkomme, Heraclid. —κλειος, εια, ειον, vom Hercules, dem H. gehörig, herkulisch: als ἡράκλειον (δῶμα) —κλεις, Adv. wie *hercules, hercle, mehercle* u. s. w. bey

meiner Treue, meiner Treu; nun ſo wahr! nun wahrlich! Ein Ausruf und Zeichen der Verwunderung, des Erſtaunens, Zornes und Abſcheues. —κλειτίζω, ich halte es mit dem Heraklit, bin deſſen Anhänger, wie μηδίζω, ἑλληνίζω; davon —κλειτιστὴς, οῦ, ὁ, Anhänger des Heraklitus.

Ἡρανέω, ῶ, S. ἤρανος.

Ἥρανθεμον, τὸ, (ἔαρ, ἄνθεμον) Frühlingsblume: Dioſc. 3, 154. Plin. 22, 21. die ἀνθεμὶς mit purpurrother Blüthe.

Ἥρανος, ὁ, Wächter, Helfer, Beſchützer, Regierer: Apollon. 2, 513. davon ἡρανέω ſ. v. a, βοηθεῖν, χαρίσασθαι. S. ἤρα.

Ἡραρχικὸς, ἡ, ὸν, (ἦρ, ἄρχομαι) mit dem Frühling anfangend: aus Gaza: zweif.

Ἥρεμα, und vor einem Vokal ἠρέμας: Apollon. 3, 170. ruhig, ſtill, leiſe: daher biegſam, nach und nach, nur ein wenig, von ἤρεμος; von —μάζω, (ἤρεμος) ich bin ſtill, traurig: aus den Lxx. —μαῖος, Adverb. ἠρεμαίως, ſ. v. a. ἤρεμος, wie ἥσυχος ἡσυχαίος. —μέστερος comp. zu ἤρεμος, gleichſam v. ἠρεμης. —μέω, ῶ, (ηρεμος) ruhig, ſtill, gelaſſen ſeyn oder bleiben; davon —μησις, ἡ, das Ruhig- Still- Gelaſſenſeyn. —μία, ἡ, (ἤρεμος) Ruhe, Stille, Gelaſſenheit. —μίζω, ich bringe in Ruhe: Xen. Hippic. 7, 18. wo es andre für ἠρεμέω: wie Lacedaem. resp. 1, 3. nehmen. —μος, ὁ, ἡ, ruhig, ſachte ſtill, gelaſſen, ſanft. Scheint ein neures Wort zu ſeyn als ἥσυχος, dem es ſonſt in allen Ableitungen an Bedeut. gleich iſt. Bey Homer und Pindar kommt es nicht vor.

Ἠρι, im Frühling, dat. v. ἦρ ſt. ἔαρ: am Morgen: Odyſſ. 20. ſo daſs alſo ἔαρ, ἦρ das frühe Jahr und den frühen Tag oder den Morgen andeutet.

Ἠριγένεια, ἡ, fem. v. ἠριγενὴς, ὁ, (γένος, ἦρ ſt. ἔαρ der frühe Tag, der Morgen) vom Morgen erzeugt: od. den Morgen bringend: Beyw. v. ἀὼς od. ἠὼς, die Morgenröthe oder des Tages: Heſych. bemerkt aus Aeſchylus λέαινα ἠριγένεια, ohne Erkl. —γέρων, οντος, ὁ, *erigeron, senecio*, im Frühlinge greiſend, weil das Kraut im Frühlinge eine graue Saamenkrone (γήρεια) bekommt: *vere canescens* nach Plin. 25 extr. ſein Kraut: Dioſcor. 4, 97. Theophr. hiſt. pl. 7, 7. franz. *Seneçon, Senecio vulgaris* Linn.

Ἠριεργὴς, ὁ, ſ. v. a. τυμβωρύχος: Heſych. welcher auch ἠριεὺς, ὁ, für νεκρὸς, beyde von ἠρίον abgeleitet hat.

Ἠρινέος, ὁ, ſ. Leſ. ſt. εἰρίνεος: aus Herodot. 1, 195. —νολόγος, ὁ, ἡ, τέττιξ, der im Frühjahre ſingt: Heſych. —νὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. ἐαρινὸς von ἔαρ, woraus ἦρ contr. —νοτόκος, ὁ, ἡ, im Frühjahre gebärend: Heſych.

Ἠρίον, τὸ, Grabhügel: davon κενήριον, leerer Grabhügel, ohne Leichnam.

Ἠριτόλη, ἡ, (ἠρι πολέουσα) ſ. v. a. ἠριγένεια, Morgen, Tag: Anthol.

Ἡρμοσμένως, Adv. von partic. perf. paſſ. von ἁρμόζω, paſſend: ſchicklich.

Ἠρύγγιον, τὸ. Dimin. von ἤρυγγος, ἡ, Nicand. Ther. 850. *eryngium*, eine Diſtelart, von ἠρύγω, daher ſie auch ἐρύγεια heiſst.

Ἠρύγω, ſ. v. a. ἐρύγω.

Ἡρώϊον, τὸ, ſ. v. a. ἡρῷον. —ελεγεῖον, τὸ, nämlich. μέλος oder μέτρον, aus heroiſchen und elegiſchen Versarten beſtehend: Suid. Euſtath, Zonaras. —ίζω, (ἥρως) ich bin, handle, beweiſe mich als einen ἥρως; 2) dichte ein heroiſches Lied; zw. —ικὸς, ἡ, ὸν, Adv. ἡρωϊκῶς, heroiſch: einen ἥρως, gehörig, ähnlich, eigen. —ἴνη, ἡρῴνη, ἡ, Halbgöttin, Heroide: femin. von ἥρως. —ῖος, ία, ιον, ſ. v. a. ἡρωϊκὸς. —ῖς, ίδος, ἡ, ἡρωΐσσα und contr. ἡρῷσσα, ἡ, ſ. v. a. ἡρωΐνη. —ολογέω, ich erzähle od. ſinge von Heroen: Strabo 2 p. 774. —ολογία, ἡ, Geſchichte der Heroen: Athenaeus 2 p. 498. —ον, τὸ, nämlich. δῶμα oder ἕδος, ein Tempel eines Heros, wie ἥραιον, ἡράκλειον; 2) verſt. ἔπος, ein heroiſches Lied; 3) verſt. δεῖπνον, oder ἱερὸν, ein Feſt, ein Schmaus am Feſte eines Heros: neutr. von —ος, ἡρῷος, ὠα, oder ᾠα, ᾶον, oder ῷον, ſ. v. a. ἡρώϊος und ἡρωικὸς,

Ἥρως, ωος, ὁ, bey Homer kommt auch ἥρος vor: als ἥρῳ Δημοδόκῳ 8, 483. Odyſſ, und ἥρῳ Λαομεδοντι Il. 7, 453. wie ἔρος, ἔρως, und dies Wort bezeichnet bey ihm nicht allein alle oder wenigſtens die vorzüglichſten Streiter vor Troja, ſondern überhaupt auch die älteſten im Volke, die Sprecher in den Volksverſammlungen, (Odyſſ. 7, 155. ἥρως Ἐχένηος, welcher hernach v. 303 bloſs mit dem Worte ἥρως angeredet wird) die Söhne des Neſtor und Ulyſſes ohne alle Rückſicht auf kriegeriſches Verdienſt, den alten Laertes Odyſſ. 1, 189. den Sänger Demodokus 8, 483 u. ſogar den Mundſchenken, 18, 422. κρητῆρα κεράσσατο Μούλιος ἥρως κήρυξ Δουλυχιεὺς: Θεράπων δ' ἦν Ἀμφινόμοιο. Sonach iſt es alſo bey Homer eigentlich nur ein Ehrenname oder ehrenvolles Beywort aller in ihrer Art geehrten Perſonen, welches ſchon andre mit dem lat. *herus, hera* verglichen haben, und bemerkt, daſs die Göttin Ἥρη ſelbſt urſprünglich blos ein Ehrenwort geweſen ſeyn möge. Nur eine Stelle Il. 12, 23. wo ἡμιθέων γένος ἀνδρῶν für die vor Troja gefallenen Griechen oder griechiſchen ἥρωες

geſetzt wird, paſst nicht zu den übrigen homeriſchen Begriffen und Stellen, ſondern iſt wahrſch. ein neuerer Zuſatz aus den Zeiten, wo man ἥρωας für eine Mittelgattung zwiſchen Götter und Menſchen annahm: ἀνδρῶν ἡρώων θεῖον γένος, οἳ καλέονται ἡμίθεοι, wie Heſiodus ſagt. In dieſem Sinne verehrte man Herkules, und ſpäterhin immer noch verſtorbne und um ihr Vaterland verdiente Bürger als Schutzgeiſter und ἥρωας mit einer Art von göttlicher Verehrung, welche aber durch beſondere Zeremonien und Worte von der eigentlichen Götterverehrung unterſchieden war. So werden neben den Landesgöttern immer die ἥρωες ἐπιχώριοι, einheimiſche Heroen genannt, und zu Athen hatten die ἥρωες ἐπώνυμοι den φυλαῖς ihren Namen gegeben, wo ſie verehrt wurden. Einige nannten dieſe ἥρωας auch δαίμονας und gaben ihnen ihren Aufenthalt in den obern Regionen der Luft. Die homeriſchen Begriffe ſind bey Heſiodus und Pindar ganz verſchwunden: und die Bedeutung des Worts ganz verändert. Heſychius hat mit dem Grammatiker Apollonius dieſe Verſchiedenheit durch die Worte angedeutet: πάντες οἱ κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ἄνδρες ἥρωες ἐκαλοῦντο.

Ἥρωσσα, ἡ, ſ. v. a. ἡρῴσσα.

Ἡσιεπής, ὁ, ἡ, (ἵημι, ἔπος) d. i. εὔστοχος ἐν τῷ λέγειν: Etym. M. in πεισιστρατον.

Ἴσις, εως, ἡ, (ἥδω) die Vergnügung: Erfreuung: Vergnügen.

Ἧσσα, ἥττα, ἡ, Niederlage, Verluſt: ἡ τῶν ἡδέων ἥττα wenn man der Begierde nach Vergnügen unterliegt: Ariſtot. Eudem. 3, 2.

Ἥσσαω, ἡττάω, ich mache geringer, vorzügl. ich bezwinge, beſiege, bey Diodor. 15, 87. gewöhnlicher iſt das Paſſiv. ἡσσαομαι, ἡττάομαι τινος ſ. ὑπό τινος, ich werde von einem beſiegt, übertroffen, ſtehe ihm nach, unterliege ihm, komme ihm nicht bey; von ἧσσων. —σόνως, ἡττόνως, Adv. vom genit. ἥττων ſ. v. a. ἧττον. —σων, ἥττων, ονος, ὁ, ἡ, m. d. genit. als comparat. geringer, niedrigor: an Kräften geringer, alſo unterliegend, als einem Feinde; daher beſiegt, bezwungen.

Ἥστος, ἡ, ον, (ἥδω) vergnügt, erfreut: zu erfreuen, vergnügen.

Ἡσύχα, wie Adv. eigentl. neutr. plur. v. ἥσυχος, ſ. v. a. ἡσυχῇ. —χάζω, (ἡσύχος) ich bin ſtill, ſchweige, verſchweige: Philo. —χαῖος, αία, αῖον, poet. ſ. v. a. ἥσυχος. —χαίτερος, compar. zu ἥσυχος, eigentl. von ἡσυχαίος gemacht und aus ἡσυχαίστερος zuſammengezogen. —χαστήριον, τὸ, ein Ort, Wohnung eines —χαστὴς οὗ ὁ, (ἡσυχάζω) Einſiedler, ruhig und ſtill lebender Mönch. —χῇ, wie Adv. eigentl. der dativ. von ἥσυχος, ſtill, ruhig, gemächlich, ſanft, allmählig, unvermerkt, nach und nach. —χία, ἡ, Ruhe, Muſſe: Stille: Stillſchweigen; Einſamkeit, oder einſamer ſtiller Ort: Xen. Memor. 2, 1, 21. —χιμος, ὁ, ἡ, oder ἡσύχιος, ruhig, ſtille; ſ. v. a. ἥσυχος; dav. —χιότης, ἡ, ſ. v. a. ἡσυχία: Clemens al. —χος, ὁ, ἡ, Adv. ἡσύχως, ruhig, müſſig, ſtill, einſam, ſanft, ſtillſchweigend: von ἧμαι, fut. ἥσω, ſitzen, ruhen.

Ἥτοι. S. ἦ.

Ἦτορ, ορος, τὸ, Herz, Muth, Seele: Leben, Verſtand. Bey Homer hat es ſeinen Sitz ἐν στήθεσι, ἐν φρεσί, ein einzigesmal Il. 20, 169 ἐνὶ κραδίῃ (στέρει ἦτορ.) Das ſchlagende Herz bezeichnet die Stelle: Il. 22, 452 στήθεσι πάλλεται ἦτορ ἀνὰ στόμα. Als eine Anſpielung auf die Ableitung ſehn einige an Il. 15, 252 ἐπεὶ φίλον αἰὲν ἦτορ: wie ὑμὸν ἀΐσσων Il. 16, 468. Als Sitz der Ueberlegung nennt es Homer Il. 1, 188 ἐν δὲ οἱ ἦτορ στήθεσσιν λασίοισι δικαιοσύνῃ μεμιγμένον: wofür Il. 21, 386 ſteht: ὅτι χαὶ σφιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἀγητο: welche Stelle nicht allein zeigt, daſs ἦτορ denſelben Inbegriff von Ideen ausdrückt, den anderswo bey Homer und ſpäterhin allgemein in Proſa θυμὸς bezeichnet: ſondern ſie ſcheint auch mit der vorher angeführten auf die Ableitung von ἄω αἴω ἄημι, ἄημαι, ἀΐω zu deuten, welches die unſtete Bewegung des Windes und Herzens oder das Athmen bezeichnet. Doch ſcheint θυμὸς bey Homer öfterer den Sitz der Begierden und beſonders die Lebenskraft zu bezeichnen. Im letztern Sinne verläſst θυμὸς die Glieder, ὠχρὸς ἀπὸ μελέων: ἐξέδυν καὶ θυμὸν ἑλήται: ψυχὴ ἀπὸ μελέων εἴσω δόμον Ἄϊδος: die Knochen λίπεν ὀστέα θυμός: er wird beym Sterben ausgehaucht θυμὸν ἀποπνείων. Er ſeinen Sitz ἐν φρεσί, auch im Singularis ἐς φρένα θυμὸς ἀγείρῃ: oder ἐν στήθεσι. Das Wort κραδία iſt aber von eingeſchränkter Bedeutung: wenigſtens ſcheint es neben den andern Bedeutungen die von der Lebenskraft nicht in ſich, obgleich Homer Il. 13, 442 das ſchlagende Herz, als Theil des Körpers kannte und nannte. In allen übrigen Bedeutungen, welche ἦτορ, θυμὸς u. κραδία gemein haben, werden ſie auch oft mit einander verwechſelt, oder neben einander genennt.

Ἡτρωίς, ἡτρωίδος, ἡ, ion. ἡτρωίς, ίδος, ἡ, (ἦτρον) vom Unterleibe zum ſ. gehörig.

Ἡτρωίτις, ſ. v. a. d. vorherg. τιμάχη ἡτρωίτις: Pollux 2, 170.

Ἤτριον, τὸ, der Aufzug auf dem Weberſtuhle, die aufgezogenen Fäden des Aufzugs; 2) ein Gewebe, ein Zeug, vorz. ein feiner, dünner; auch ein Beutel, Zeug zum durchſeihen, durchſchlagen. Kommt von ἄττομαι, davon ἄσμα und διάζομαι, διάττομαι, δίασμα. S. διάζομαι. Alſo ἄτριον, ἤτριον.

Ἦτρον, τὸ, Unterleib, Bauch vom Nabel an.

Ἧττα, S. ἧσσα. —τάομαι, ῶμαι, S. ἡσσάω; davon —τημα, ατος, τὸ, Schaden, Verluſt, Niederlage. —τον, ονος, τὸ, eigentl. neutr. von ἥττων, das wenigere, geringere: der Mangel, Verluſt: im Gegenſ. von πλέον. —τόνως, S. ἡσσόνως. —των, S. ἥσσων.

Ἠϋγένειος, ὁ, ἡ, joniſch ſt. εὐγένειος.

Ἠϋθέμεθλος und ἠϋθέμηλος, (εὖ, θέμεθλον) wohl gegründet: hymn. hom. 31, 1. Heſych. hat ἠϋθέμιλες ſt. —ηλος.

Ἠϋκομος, ὁ, ἡ, joniſch ſt. εὐκομος.

Ἠΰς, έος, ὁ, joniſch ſt. εὖς.

Ἠΰτε, Adv. ſ. v. a. εὖτε no. 2.

Ἡφαίστειος, εία, ειον, dem Hephaeſt gehörig, ihn betreffend: vom II. —στια, τὰ, verſt. ἱερὰ, *Vulcanalia*, Feſt des Hephaeſtus. —στόπονος, ὁ, ἡ, oder ἡφαιστότευκτος, ὁ, ἡ, ἡφαιστοτευχὴς, ὁ, ἡ, (πόνος, τεύχω) vom Hephaeſtus gemacht, bearbeitet. —στος, ὁ, Hephaeſt, Erfinder des künſtlichen Feuers und Bearbeiter des Eiſens und der Metalle im und mit dem Feuer: daher ſtatt des Feuers, wie *vulcanus*.

Ἠχανία, ἡ, der Mangel, Armuth: Analect. Br. 3 p. 77. no. 18. wo andere ἠπανία ſtatt des gewöhnlichen (φορβῆς) ἡ μανίη. Heſych. hat ἠχῆνες, κενοὶ, πτωχοὶ, und ἀχῆνες, πένητες, ἀχηνία, ἀπορία. S. in ἀχηνία. Suidas ἠχανω, πτωχεύω, wovon Abreſch das lat. *egeo*, *egenus* ableiten wollte. Hingeg. kommt ἠπανία für ἀπορία, ἀμηχανία, σπάνις im Heſych. und Etymol. M. ſo wie das verbum ἠπανάω und ἠπανέω ſt. ἀπορέω, ἀμηχανέω, σπανίζω im Heſych. vor.

Ἠχεῖον, τὸ, (ἠχὴ) ein Inſtrument wie τυμπάνον, ſonſt χαλκεῖον genannt, eine Art von Pauke, aber auch ein Inſtrument zur Verſtärkung des Schalls: Vitruvius 5 K. 5.

Ἠχέτης, ου, ὁ, auch ἠχέτα, ὁ, (ἠχέω) tönend, ſingend: als τέττιξ, die männliche ſingende Cicade. Heſiod. davon —τικὸς, ἡ, ὸν, gewöhnlich tönend, rauſchend, ſingend.

Ἠχέω, ῶ, tönen, rauſchen, klingen, ſingen.

Ἠχὴ, ἡ, ſ. v. a. ἦχος, ὁ, Ton, Laut, Schall, Rede, Gerede, Gerücht: Geſang; 2) ſ. v. a. ἤχησις.

Ἠχήεις, ήεσσα, ῆεν, (ἠχὴ) tönend, klingend, tönend, brauſend, ſingend: klirrend, wiedertönend, wiederhallend, wie ὄϊμα. Hom.

Ἤχημα, τὸ, Theophylact. Simoc. das Tönen, der Ton, ſ. v. a. ἦχος.

Ἠχητὴς, οῦ, ὁ, und ἠχητικος, ſ. v. a. ἠχέτης und ἠχετικὸς.

Ἠχι, Adv. wo, wie *qua*: χί iſt ein Anhängſel.

Ἠχόπους, οδος, ὁ, ἡ, wie *ſonipes*, mit den Füſsen raſſelnd, tönend. Euſtath.

Ἦχος, ὁ, ſ. v. a. das poet. ἠχὴ, Ton, Laut, Schall, Geräuſch.

Ἠχὼ, όος, contr. οῦς, ἡ, eigentl. ſ. v. a. ἦχος, u. ἠχὴ, ἡ, Ton, Schall: daher beſonders das Echo, Wiederſchall.

Ἠχώδης, εος, ὁ, ἡ, (ἦχος) tönend, ſchallend, rauſchend, tönend.

Ἠῶθεν, Adv. (ἠὼς) von Morgen an oder her. —θι, Adv. morgens, am Morgen.

Ἠών, όνος, ἡ, ſ. v. a. ἠΐών, eigentl. alſo mit dem Jota ſubſcripto.

Ἠῷος, ῴα, ῷον, zum Morgen gehörig, am, zum Morgen: gegen Morgen gelegen, orientaliſch, öſtlich.

Ἠὼς, ἠόος, contr. ἠοῦς, ἡ, Morgenröthe, Morgen, auch perſonificirt, wie *aurora* (von *aura*, wie αὐὼς und ἀὼς von ἀω, αὔω, wehen, blaſen und leuchten): überh. auch der Tag oder die Sonne: auch die Himmelsgegend. Attiſch ἕως, doriſch ἀὼς, aeol. αὔως.

Θ

Θ, der achte Buchſtabe im Alph. θῆτα, in der Ausſprache th, gewöhnlich th, alſo ein τ mit dem ſpiritus aſper hinterher, bedeutet als Zahlzeichen 9 (die 6 bez man mit ϛ: bezeichnet man dieſe aber mit ζ, ſo bedeutet alsdann auch das θ in der Reihe die 8 und nicht 9) und mit untergeſetztem Striche ϑ bezeichnet es 9000. Die wahre Ausſprache haben allein die Neugriechen, Kopten und Engländer beybehalten oder in ihrer Gewalt, da die übrigen europaeiſchen Nationen dieſen Buchſtaben als einen ſtummen Konſonant ausſprechen, indem ſie de Aſpiration auf den nächſtfolgenden Vokal fallen laſſen: dahingegen die ächte Ausſprache eine zwiſchen der Zunge, welche an die Spitze der obern Zähne angelegt wird, herausgepreſste Exſpiration erfordert.

Θαάσσω, und θάζω ſ. v. a. θάσσω von θάω, ſitzen.

Θάημα, τὸ, (θάομαι) ſ. v. a. θαῦμα, ſehenswürdige, bewundernswürdige Sache, Gegenſtand.

Θαητὸς, ἡ, ὸν, ſehenswürdig: ſ. v. a. θαυμαστὸς.

Θαιρὸς, ὁ, bey Homer die Angel der Thüre: vergl. Quint. Smyrn. 3, 27. b.

Agathias 1 οἱ θαιροὶ τῶν οὐδῶν ἐνηρμοσμένοι; 2) am Wagengerüste die Seitenstücke des Aufsatzes und die Eckhölzer worein die Seitenstücke gefügt sind: die Unterlagen, davon θάλαια ξύλα Pollux 1, 144. u. 253. Hesych hat auch θαιροδύτης für den Ring vorn an der Deichsel beym Joche, wodurch die Leinen ῥυτῆρες gehn.

Θακεύω, oder θακέω, (θάκος) ich sitze; davon

Θάκημα, τὸ, (θακέω) das Sitzen: Sophocl.

Θάκος, ὁ, u. θᾶκος, ὁ, (θάω, θάζω) auch θῶκος, ὁ, Sitz, Gefäfs, Platz.

Θαλάμαξ, ακος, ὁ, f. v. a. θαλαμίτης. — μευμα, τὸ, das Beyfammenwohnen, Gefellfchaft, als κατ' ἐξοχήν: aus Eurip. — μεύτρια, ἡ, nach Pollux f. v. a. νυμφευτρια, die das Brautbette und den θάλαμος beforgt; von — μεύω, οὐ γάρ τις ἕτερος θαλαμεύσει χαρίκλειαν, kein anderer foll die Chariklea als Braut und Frau in den θάλαμος führen und als Frau haben: Heliodor. 4. daher θαλαμεύομαι ich lebe im Frauenzimmergemache eingezogen: Ariftaen. 2 ep. 5. von Eidechfen Synef. de Regno p. 16. — μη, ἡ, Anfenthalt, Lager, Schlupfwinkel, Höle. S. θαλαμος. — μηγος, ὁ, (θάλαμος ἄγω) was Sueton Caef. 52. auch beybehalten, Seneca Benef. 7, 20. navis cubiculata überfetzt hat, ein Fahrzeug zur Pracht und Bequemlichkeit mit Zimmern: eine Gondel, ποτάμιον πλοῖον nach Athen. 5. — μήιος, ἡ. θαλάμιος, zum θάλαμος gehörig. — μητολέω, ich bin θαλαμητόλος, ὁ, ἡ, der im Schlafzimmer oder in dem Zimmer der Frau oder der Frauenzimmer den Dienft, die Aufwartung hat: bey der Cybele hiefs ein Diener derfelben ein Gallus, θαλαμητόλος, weil er fich in den θαλάμαις der Cybele aufhielt. S. über Nicandri Alex. 8. — μία, ἡ, jonifch θαλαμίη, ἡ, κώπη das Ruder des θαλαμίτης; 2) verftand. στὴ, das Loch, wodurch diefes Ruder geht. Herodot. 3, 13. — μιος, ὁ, verft. ἐρέτης, derfelbe θαλαμίτης u. θαλάμαξ, der Ruderer am Vordertheile des Schiffes. S. μεσόνεοι.

Θάλαμος, ὁ, bey Homer ein im Innern des Haufes liegendes Gemach für die Betten und zum Schlafen, alfo Schlafgemach, cubiculum: daher fpäterhin für Ehebette, Brautbette, Ehe 2) Od. 2 u. 7. ταμίειος ein Gemach, wo der Vorrath und Koftbarkeiten aufbewahrt werden. S. Lgr Xen. Oecon. 9, 3, ὁ γὰρ θάλαμος ἐν ᾧ τὰ πλεῖστα ἄξια ἐν τῇ στρατιᾷ καὶ σκεύη παρεῖναι, welches Columella 12, 2, 2. cella penuaria überfetzt; 3) das Wohnzimmer der Frau: τὰ ἐν τοῖς θαλάμοις παρθένων: Xen. Laced. 3, 6. Herodot. 1, 9 u. 12. Daher das Wort, fo wie vorz. θαλάμη für den verborgenen Wohnort, Schlupfwinkel, Höle, Loch, auch der Thiere, gebraucht wird; 4) der unterfte und innerfte Raum des Schiffes, wo die Sitze der unterften Ruderer (θαλαμῖται) angebracht waren.

Θάλασσα, θάλαττα, ἡ, Meer, Meerwaffer: Scheint mit ἅλς, ἁλὸς verwandt, und das vorgefetzte θ ftatt eines Spiritus afper zu feyn. — σαῖος, α, ον, poet. f. v. a. θαλάσσιος. — σεύς, έως, ὁ, f. v. a. θαλασσουργός: Hefych. von — σεύω, ich hatte mich auf dem Meere, auf dem Waffer auf: κατακόρως ἐν ταῖς ἀλληγορίαις θαλάσσευσι Heraclid. Alleg. c. 6 braucht viel Allegorien vom Meere hergenommen: τὰ θαλαττεύοντα τῆς νεὼς μέρη, die im Meere ftehenden Theile: Plutar. 5 p. 229. — σίας, ου, ὁ, mit Meerwaffer vermifcht, als οἶνος. — σίδιος, ὁ, ἡ, poet. f. v. a. θαλάσσιος. — σίζω, ich fchmecke nach dem Meere oder nach oder wie Meerwaffer: — σιος, ὁ, ἡ, aus vom Meere, zum Meere gehörig: am Meere liegend: στρώματα θαλάσσια bey Diodor. mit Meerpurpurfarbe gefärbte Decken. — σίτης, ου, ὁ, f. v. a. θαλάσσιος. — σοβίωτος, ὁ, ἡ, (βιόω) vom Meere lebend: in d. M. feinen Unterhalt habend. — σογενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) aus dem Meere geboren. — σοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) meerartig, meerähnlich, von Meeresfarbe. — σοκοτέω, ῶ, Ariftoph. Equ. 827 unnütze eitle Dinge fchwatzen, von dem plätfchern und fchlagen des Waffers mit den Rudern, wie πλατυγίζω: Libanius verbindet es mit φλυαρέω. — σοκρατέω, ῶ, (θαλάσσης κρατέω) das Meer beherrfchen, die Oberherrfchaft zur See haben; davon — σοκρατία, ἡ, die Oberherrfchaft zur See. — σοκράτωρ, ορος, ὁ, ἡ, (κρατέω, θάλαττα) der zur See die Oberherrfchaft hat. — σόμελι, ιτος, τὸ, eine Art von Meth aus Honig, mit Meer- und Regenwaffer gemifcht, bereitet: Diofc. 5, 20. Plin. 31, 6. — σόνομος, ὁ, ἡ, (νέμω) im Meere weidend, da feine Nahrung fuchend. — σόπαις, ὁ, ἡ, ein Meereskind: Lycophr. 892. — σόπλαγκτος, ὁ, ἡ, auf oder in dem Meere herumirrend. — σόπληκτος, ὁ, ἡ, vom Meere oder von den Wellen gefchlagen. — σόπλοος, ὁ, ἡ, auf dem Meere fchiffend oder fchwimmend: zw. — σοπορέω, ῶ, auf dem durch das Meer gehn, alfo fchiffen, reifen: von — σοπορος, ὁ, ἡ, auf dem Meere gehend, fahrend, reifend. — σοπτερύγιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἁλιπτέρυγος: zw. — σοπορέω, ῶ, treibe Fifcherey oder Schiffahrt und Handel zur See: davon — σοπορία, ἡ, Fi-

ſcherey: eigentl. die Beſchäftigung u. Handthierung eines Θαλασσουργὸς, ὁ, ἡ, der die See bearbeitet um ſeinen Unterhalt zu gewinnen, wie der γεωργὸς die Erde. (ἔργον) alſo der Seefiſcher: der Schiffahrt und Handel zur See treibt.

Θαλασσουργὸς, ὁ, ἡ, Θαλαττουργὸς, Kaufmann, Seemann, Seefoldat. —σόω, ῶ, zum Meere machen, durchs Meer überſchwemmen, als ἠπείρους: mit Meerwaſſer abwaſchen und reinigen: Heſych. mit Meerwaſſer vermiſchen. Daher iſt τεθαλασσωμένος οἶνος ſ. v. a. Θαλασσίας auch ναῦς Θαλασσοῦται Polyb. 16, 16 wenn das Schiff lek wird; davon

Θαλάττωσις, εως, ἡ, Ueberſchwemmung durchs Meer: Abwaſchung mit Meerwaſſer u. dergl.

Θάλεα, τὰ, (Θάλος) blühendes Glück, ſeliger Zuſtand: Hom. Il. 22, 504. wo Θαλέων einige durch ἡδέων andere durch παιγνίων erklären: Suidas hat: τὴν μὲν ἐγὼ Θαλέεσσιν ἀνέτρεφον u. erklärt es: τρυφαῖς.

Θαλέθω, v. Θαλέω, ſ. v. a. Θάλλω.

Θαλεία, Θάλεια, ἡ, auch Θαλιὰ (Θάλλω) Blüthe, blühendes Glück, Feyerlichkeit, lebhafte Freude bey dergleichen Feyerlichkeiten und Gaſtmählern, das Gaſtmahl ſelbſt: perſonificirt iſt es die Muſe Thalia, die vorzüglich bey ſolchen Feſten präſidirte. Man kann auch Θάλεια als Freudenmahl wie Θοινὴ von Θάω nähren, ableiten. S. d. folgde.

Θάλειος, Θάλεια, ειον, ſ. v. a. Θαλερὸς, davon δαῖτα Θάλειαν bey Homer: στέφεσι Θαλείοις Anthol. ἑορτὴ Θ. überh. ſ. v. a. Θαλερὸς. Bey Nicand. Ther. 640 erklären die Schol. Θάλεια d. δασεῖα oder laſen ſo dafür.

Θαλερόμματος, ὁ, ἡ, (ὄμμα) ſ. v. a. Θαλερῶπις; zw. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, (Θάλλω) blühend, grünend, friſch, munter, jung, kräftig. Scheint auch activ. ſtärkend zu bedeuten, wie Θαλερὸς ὕπνος, Eur. Bacch. 681. ἄκοιτις, ſonſt κουρίδιος; σῶμα ἔμπνουν καὶ Θαλερὸν ein Körper der Leben und Kraft hat. Plutar. Θαλερὴ ἀλοιφὴ ſcheint ſtärkende Salbe zu ſeyn; Θαλερὸν δάκρυ, γόος Θαλερὸς, viell. häufige Thränen, laute Klagen, wie χλωρὸν δάκρυον; Θαλερωτέρῳ πνεύματι, Aeſchyl. Sept. 709. ein gelinderer Wind. —ρῶπις, ιδος, ἡ, (ὤψ) ἠριγένεια, Anthol. erkl. Suidas d. εὐπροσώπος, mit ſchönem, blühendem, reizendem Geſichte, Blicke.

Θαλέω, ῶ, ſ. v. a. Θάλλω. —λία, ἡ, ſ. Θάλεια oder Θαλὸς und Θαλλὸς; davon kommt das lat. *talea*. —λιάζω, f. άσω, feyre fröhliche Gaſtmähler, von Θαλιὰ. Plutar. Q. S. 9, 14 p. 973. —λικτρον, τὸ, ein Kraut. Dioſc. 4, 98. Plin. 27, 13. —λιοποιὸς. S. Θαλλὸς.

Θαλλέω, ῶ, ſ. v. a. Θαλίω oder Θάλλω; zw. —λία, ἡ, ſ. v. a. Θάλεια und Θαλία: zw. —λὶς, ἡ. S. Θαλλὸς no 2. —λὸς, ἡ, Zweig, Sprößling, beſonders der Oelzweig, ὁ τῆς ἐλαίας Θαλλὸς, womit man ſich bey Feſten bekränzte, und den die Flehenden (ἱκέται) in der Hand hielten, daher beym Eurip. ἱκτὴρ. Θαλλὸς. Davon Θαλλὸν προσείειν τινὶ, ſprüchwörtl. einen locken, wie die Ziege mit dem vorgehaltenen Oelzweige, den ſie gern friſst; 2) auch heißen die Blätter der Palmen, woraus man Körbe und andere Geräthe flechtet, Θαλοὶ. Geopon. 10, 6 ἵνα δὲ εἰς πλέξιν Φορμῶν καὶ σπυρίδων λεικοὶ τε καὶ ἐπιτήδειοι οἱ Θαλοὶ ὦσι, χλωροὺς ἔτι ἀπὸ τῶν βαΐων ἐκτίλλομεν αὐτους. Davon Θαλλὶς σπυρὶς beym Africanus Ceſtor p. 309. wo die eine Handſchr. σπυρὶς ausläſst. Daher bey Heſych. Θάλλικα, σάκους εἴδος. Ferner Θαλλὶς, μάρσιππος μακρὸς Nach Θαλισποιοὶ, οἱ τὰ σκυτούμενα κιβώτια καὶ τοὺς δερματίνους ῥίσκους ἐργαζόμενοι. Endlich Θαλείας — λινᾶς πήρας.

Θαλλοφαγέω, ῶ, die jungen Zweige des Oelbaums und andrer Bäume freſſen, wie Ziegen u. ſ. w. —φορέω, ῶ, ich bin ein Θαλλοφόρος, trage den Oelzweig. —φόρος, ὁ, (Θαλλὸς φέρω) der einen Zweig, beſonders einen Oelzweig trägt, wie die Greiſe zu Athen am Feſte der Minerva: Xen. Symp. 4, 17.

Θάλλω, blühen, grünen; 2) auch activ. grünen, wachſen machen; 3) in ſeiner völligen Kraft und Stärke ſeyn, (vergl. Θαλερὸς) als πῆμα Θάλλον, Sophocl. Das Stammwort Θάλω macht im perf. τεθαλὼς von τέθηλα, joniſch τέθηλα von Θήλω, Bey Hippocr. de corde findet ſich Θάλληται aber fehlerh. für ἄλληται.

Θαλὸς, ὁ. und Θάλος, εος, τὸ, ſ. v. a. Θαλλὸς, Sprößling, Zweig, beſonders Oelzweig; übergetr. wie *germen*, *ſtirps*, Sprößling, Sohn, Nachkomme.

Θαλπείω, ſ. v. a. Θάλπω: zw. im Etym. M. —πιάω, ῶ, warm werden, warm ſeyn; davon Θαλπιῶν. Arat. Dioſ. 341. —πνὸς, ἡ, ὸν, (Θαλπω) wärmend, hitzend; Pind. Ol. 1, 8. —πος, τὸ, die Wärme, Hitze. —ποτρεφὴς, ές, ὁ, ἡ, (Θάλπος, τρέφω) in oder von der Wärme genährt; zw. —πτήριος, ὁ, ἡ, (Θάλπω, Θαλπτὴρ) wärmend, erwärmend, lindernd, mildernd, tröſtend. —πω, f. ψω, wärmen, erwärmen; Sorge machen, kümmern, ἐμὲ οὐδὲν Θάλπει κέρδος, Ariſtaen. 1 Ep. 24. λόγοις Ariſtoph. Equ. 210. tröſten, Hofnung

machen, täuſchen. S. Θαλπωρή: hat mit Θάλω, Θαλύω einerley Urſprung.

Θαλπωρή, ἡ, Erwärmung: Erquickung, Milderung, Linderung: Troſt, Freude, Hofnung, wie *fomentum* von *foveo*; von Θάλπω wie ἐλπωρή von ἔλπω. Das adject. Θαλπωρὸς, wärmend, hat Nicetas Annal. 10, 8.

Θαλυκρὸς, ρὰ, ρὸν, warm, hitzig; 2) von Affect erhitzt, dreiſt, kühn; von

Θαλύω, u. Θαλύω, Θαλύζω, Θαλύπτω, dav. Θαλύσαι bey Heſych. und ἀπροθάλυπτα, endlich Θαλύσσω, ich erwärme, brenne an, von Θάλω, Θάλπω; davon

Θαλύσια, τὰ, das Erndtefeſt, wo der Ceres die Erſtlinge der Feldfrüchte gebracht und geopfert, (angezündet, verbrannt) werden; daher —σιος, ἄρτος, das erſte Brod, was an dieſem Feſte von dem erſten Getreide gebacken und der Ceres gebracht wird.

Θάλψις, εως, ἡ, das Wärmen, Erwärmung.

Θαμὰ, und davon Θαμάκις, Adv. oft, hin-tereinander, beſtändig; jenes eigentl. neutr. plur. von Θαμὸς ſ. v. a. Θαμὺς, Θάμιες, Θαμινὸς.

Θαμβαλέος, ἑα, ἑον, erſtaunt, erſtaunlich; von —βάω, wovon bey Heſych. ἐθάμβη imperf. ſt. ἐθάμβαε, d. i. ἐξεπλάγη, erſtaunen; desgl. —βέω, bey Homer als neutr. ſtaunen, erſtaunen, erſchrecken; bey den ſpätern auch active ſchrecken u. Θαυβοῦμαι, erſtaunen, erſchrecken, von Θάμβος; davon —βησις, ἡ, das Staunen, Erſtaunen, Erſchrecken. —βητειρα, ἡ, Beyw. der Furie, ſchrecklich: zw. —βητὸς, ὴ, ὸν (Θαυβέω) angeſtaunt, gefürchtet. —βος, εος, τὸ, Staunen, Erſtaunen, Verwunderung, Bewunderung, auch Schrecken und Angſt, wie Diodor. 2, 58. Daſſelbe iſt τάφος bey Homer ſ. v. a. Θάμβος und ταζάν. Das Stammwort iſt Θάω mit Staunen ſehn, davon Θαῦμα; ferner Θάω, Θάπω, perf. τέταφα; joniſch Θήπω, τέθηπα, welches auch in proſa wie ein praeſ. gebraucht wird. Von Θάπω kommt Θάπη, Θάτα bey Heſych. Φέβος, wofür er auch das aeoliſche Φαῦβα hat. Dals man auch Δάβος geſagt habe, zeigt Δούβος. Dahin gehört auch das joniſche Δῆβος, Δαῦμα bey Heſychius. S. Θήπω.

Θαμβὲς, ὴ, ὸν, ſtaunend, erſtaunend; bey Euſtath. zw.

Θαμινὸς, ὰ, ὸν, und Θαμὺς, ὺ, ὺν, häufig, dicht, von Θαμὸς ſ. v. a. Θάμινος. Die Form Θαμὺς zw. denn der plur. Θαμέες kann von Θαμὸς ſeyn. —μίζω, ſ. ισω, (Θαμὸς) häufig kommen, gehn, ſeyn, *frequento* von *frequens*. —μινὰ, Adv. ſ. v. a. Θαμὰ; eigentl. neutr. plur. v. —μινὸς, ἡ, ὸν, Adv. Θαμινῶς, ſ. v. a. Θαμινὸς u. Θαμὺς.

Θάμνας, ὁ, *lora*, Lauer: Geopon. 6, 13. —νίζω, f. ισω, Heſych. hat Θάμνισον, ἀπαναλύσον. die Bedeut. Geſträuche hervorbringen, oder wie ein Strauch, Θάμνος, ſeyn, iſt ohne Beyſpiel. —νίον, τὸ, oder Θαμνίσκος, dimin. von Θάμνος. —νίτης, ἴτις, ὁ, ἡ, vom Strauche, ſtrauchartig: Nicand. Ther. 885. —νοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſtrauchartig. —νομήκης, ὁ, ἡ, (μῆκος) von der Länge eines Geſträuches: zw. —νος, ὁ, Geſträuch, Buſch: Θάμνοι von einem einzelnen Baume beym Homer dichte Zweige; ὑπὸ Θάμνῳ πάας, Appi. 1, 115. Diod. Sic. 1 p. 161 βαΣεῖα Θάμνος aus Θαμινὸς zuſammengezogen. —νοΦάγος, ὁ, ἡ, (Φάγω) Geſträuche freſſend: zw. —νώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θαμνοειδὴς. —νὼν, ῶνος, ὁ, ein Buſch: zw.

Θαμὺς, ὺος, ſ. v. a. Θαμὸς, Θαμινὸς, häufig, dicht: davon Θαμύντεραι, πυκνότεραι, Heſych. Daſſelbe iſt Θαμιρὸς, wovon Θάμιριες, ἡ, bey Heſych. πυκνότης τινῶν, σύνοδος, πανήγυρις und ὁδοὺς Θαμιρὰς, τὰς λεωΦόρους: endlich das Wort Θαμιρίζω ſ. v. a. ἀθροίζω, συνάγω bey Heſych.

Θανάσιμος, ὁ, ἡ, oder Θανάσιμος, ίμη, ιμον, Adv. Θανασίμως, tödtlich, was tödten kann, act: ſterblich, was ſterben kann, neutr. Θανάσιμα κρέα, Fleiſch von geſtorbenem Viehe. Bey Soph. Aj. 517 Θανασίμους ſt. Θανόντας.

Θανατάω, Θανατιάω, ῶ, ich will, wünſche zu ſterben. ἡ κοιλίη ἀγανακτεῖ καὶ Θανατοῖ (ſo hat die Wiener Ausg.) Hippocr. de liquor. uſu c. 2. wird tödtlich. —τηγὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω) ſ. v. a. —ηΦόρος, zw. —τήσιμος, ſ. v. a. Θανάσιμος, Pollux 5, 132. zw. in Biblioth. Coislin. p. 482. ſteht Θανατήριος dafür. —τηΦορία, ἡ, das Bringen des Todes. —τηΦόρος, ὁ, ἡ, oder ΘανατοΦόρος (Θάνατον Φέρων) Tod bringend, tödtlich, tödtend. —τιάω, S. Θανατάω. —τικὸς, ὴ, ὸν, oder Θανατήιος, zum Tode gehörig, ihn betreffend: κρίσις, Kriminalprozeſs, der das Leben eines Menſchen betrifft. —τοειδὴς, tödtend, tödtlich: zw. —τος, ὁ, der Tod. Θάνατον καταγινώσκειν τινὸς, gegen einen den Tod, die Todesſtrafe als Richter erkennen, ihn zum Tode verurtheilen oder verdammen. Iſt von Θάνος, Θάνω abgeleitet, wovon der aor. 2. ἔθανον und fut. 2. Θανέομαι: von Θανέω, Θανέσκω kommt das gewöhnl. Θνήσκω; davon —τόω, ῶ, tödten: zum Tode verdammen. —τούσια, τὰ, Todtenfeſt, in der Unterwelt erdichtet von Lucian: ver. hiſtor. —τώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θανάσιμος. —τωσις, ἡ, (Θανατόω) das Tödten: Todesurtheil.

Θάομαι, S. Θάω.

Θάπος, ſ. v. a. τάφος, das Staunen, Erſtaunen: zw. Heſych. hat Θάπαν, Φέβον.

Θάπτω, einen Leichnam beſorgen, beſtatten, begraben, beerdigen, ſey es durch Einſcharren oder Verbrennen. Schon die Form zeigt, daſs das Stammwort Θάπω hieſs.

Θάπω das Stammwort von Θάμβος und τέθηπα. S. Θάμβος.

Θαργήλια, ων, τὰ, ein Feſt dem Apollo und der Artemis zu Ehren im Monat Thargelion gefeyert; v. Θάργηλος nach einigen der Topf, worinne die geweihten Früchte gekocht dargebracht wurden; auch ἄρτος Θάργ. bey Athenae 3 p. 177 das Brod vom neuen jahrigen Korne; nach Heſych. hieſs Θάργηλος auch ſ. v. a. ἱκετηρία und nach Etymol. M. ſ. v. a. Θερμὸς; davon —γηλιὼν, ῶνος, ὁ, der eilfte Monat der Athenienſer mit dem römiſchen April übereinſtimmend.

Θαρραλέος, έα, έον, Adv. Θαρραλέως, (Θάρρος) dreiſt, muthig, voll Zuverſicht; zuverſichtlich, kühn; davon —ραλεότης, ητος, ἡ, Dreiſtigkeit, Muth, Zutrauen, Zuverſicht. —ρέω, ῶ, dreiſt muthig ſeyn und handeln: guten Muth faſſen oder haben. —ρητικὸς, ἡ, ὸν, (Θαρρέω) der gewöhnlich guten Muth faſst, dreiſt iſt und handelt. —ρος, τὸ, ſ. v. a. Θάρσος, τὸ, Muth, guter Muth, Dreiſtigkeit, Zutrauen, Zuverſicht. —ρούντως, Adv. v. genit. part. praeſ. von Θαρρέω: mit Muth, Dreiſtigkeit, Zuverſicht. —ρύνω, (Θάρρος) muthig oder dreiſt machen: Zutrauen, guten Muth, Zuverſicht einflöſsen: ermuntern.

Θαρσαλέος, έα, έον, Adv. Θαρσαλέως ſ. v. a. Θαρραλέος. —σέω, ῶ, ſ. v. a. Θαρρέω; dav. —σήεις, ήεσσα, ῆεν, ſ. v. a. Θαρσαλέος. —σος, τὸ, ſ. v. a. Θάρρος. —συνος, ύνη, υνον, ſ. v. a. Θαρρέων, m. d. dat. zutrauend, *confidens*, Muth oder Zutrauen faſſend oder habend bey oder zu. —σύνω, ſ. v. a. Θαρρύνω. —σὺς, εῖα, ὺ, ſ. v. a. d. gewöhnlichere Θρασὺς.

Θᾶσσον, Adv. ſchneller, hurtiger: neutr. v. Θάσσων. Plato Alc. 1, 4 ἐὰν Θᾶττον ἐις τὸν δῆμον παρέλθῃς, ſobald als du nur bey dem Volke auftreten würdeſt. Xen. Anab. 6, 5, 20 ἂν Θᾶττον ἐκεῖ γενώμεθα, Θᾶττον ἐξιέναι. Cyrop. 3, 3, 22. ἐπεὶ δὲ τάχιστα διέβη: *quam primum*. mit folgd. ἐυδὺς Anab. 3, 1. 9. Lacedaem. 2. 1. —σω, ſ. Θάζω, ſitzen, von Θάω, auch Θάζω; davon Θᾶκος. —σων, Θάττων, ὁ, ἡ, ſt. τάσσων, compar. v. ταχὺς, ſchneller: wie βραδὺς, βραδύτερος, βράσσων.

Θάτερον, ſt. τὸ ἕτερον, eines von beyden, oder der andere. plur. Θάτερα: das maſc. ἄτερος, femin. ἡτέρα und Ἠτέρα.

Θάττων, ὁ, ἡ, Θᾶττον, τὸ. S. in Θάσσων.

Θαῦμα, ατος, τὸ, (Θάω, Θαύω) was man m. Bewunderung, Verwunderung, Staunen anſieht: Wunder: wunderbarer Anblick, Schauſpiel: Gaukeley, Taſchenſpielerey, um Staunen zu erwecken. —μάζω, ich betrachte, ſehe mit Bewunderung, bewundre, verehre, ſchätze: Thucyd. 1, 38. lobe; 2) mit folgend. εἰ, ὅπως, ὅτι, ὡς, ich wundere mich, es wundert mich, daſs; 3) Θαυμάζειν τινὸς, ſich über jemand wundern; doch auch bisweilen Θαυμάζειν τινὰ in eben dem Sinne. —μαίνω, poet. ſ. v. a. Θαυμάζω. —μαλέος, έα, έον bewundernswerth, wunderbar; auch ironiſch, wie wir ſchön brauchen. —μάσιος, ία, ιον, Adv. Θαυμασιως, ſ. v. a. das vorige; davon —μασιότης, ητος, ἡ, wunderbare Beſchaffenheit, Bewundernswürdigkeit. —μασιουργέω, (Θαυμάσιος, ἔργον) Xen. Symp. 7, 2. ſ. v. a. Θαυματουργέω. —μασμὸς, ὁ, (Θαυμάζω) Bewunderung. —μαστὴς, οῦ, ὁ, (Θαυμάζω) Bewunderer: davon —μαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum bewundern - verwundern gehörig oder geneigt. —μαστὸς, ἡ, ὸν, Adv. —στῶς, (Θαυμάζω) bewundernswerth, erſtaunlich; davon —μαστόω, ῶ, wunderbar machen: ἐθαυμαστώθη bey Photius ſtatt ἐθαυμάσθη. —ματίζομαι, (Θαῦμα) ich erſtaune: Heſych. —ματικῶς, Adv. wunderbarlich; zw. —ματοποιέω, ῶ, (Θαυματοποιὸς) Gaukeleyen und Taſchenſpielerkünſte machen; dav. —ματοποιητικὸς, ἡ, ὸν, zum Gaukeler, Taſchenſpieler u. ſeiner Kunſt gehörig, in der Kunſt geſchickt. —ματοποιία, ἡ, Gaukeley, das Zeigen und Machen von Kunſtſtücken: Gewerbe oder Künſte eines Θαυματοποιὸς; dav. —ματοποιϊκὸς, ἡ, ὸν, gauklermäſſig; einem Θαυματοποιὸς, eigen oder ähnlich. —ματοποιὸς, ὁ, ἡ, (Θαύματα ποιῶν) ein Wunderthäter: der Wunder, Kunſtſtückchen, Gaukeleyen macht, den ſtaunenden Zuſchauern vorſpielt: Gaukler, Taſchenſpieler, Marktſchreyer. —ματουργέω, ῶ, ſ. v. a. Θαυματοποιέω: auch Wunder thun; davon —ματούργημα, ατος, τὸ, ein gethanes Wunder; eine Gaukeley. —ματουργία, ἡ, ſ. v. a. Θαυματοποιΐα. —ματουργὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θαυματοποιὸς.

Θαυσίκριον, τὸ, (Θαῦσις, ἴκριον) ein Gerüſte, worauf man zuſieht: Heſych.

Θαψία, ἡ, ein Kraut von der Inſel Thaſos: (Dioſc. 4, 157. Plin. 13, 22.) zum gelbfärben gebraucht; davon —ψινος, ίνη, ινον, gelb gefärbt: gelb, bleich. —ψος, ἡ, ſ. v. a. Θαψιὰ.

Θάω, davon θήσατο μαζόν: Il. 24, 58. Callim. in Jou. 48 ſaugen: Hymn. hom. Apoll. 123 οὐδ' ἀρ' Ἀπόλλωνα θήσατο μαζόν, für ſäugen. In der Stelle Odyſſ. 4. 89 ἑπηετανὸν γάλα θῆσθαι ſteht es für melken, ausmelken. Andere aber laſen dafür νᾶσαι und erklärten es d προβαλεῖν oder ῥεῖν, wie Heſych. anmerkt. Scheint von νάω, νάσσω zu kommen: wovon νάρω, ναίρω (wie von νυσσω v. ρω. νυρίζω) bey Heſych. welcher νάρειν, κύειν, κρύπτειν, ζητεῖν, κύεσθαι, ἀμέλγεσθαι, κύσκεσθαι; ferner ἀναρεῖν, ἀμέλγεσθαι κύσκεσθαι; auch ἀναροῦσα κύουσα; desgleichen ἐναρεῖν, κύσκεσθαι, διαλέγεσθαι: endlich ἐνάρει, μαστεύει hat. Die Begriffe von ſaugen, ſäugen und trinken ſind unter einander nahe verwandt, ſo wie auch melken, drükken, ausdrücken, wie ſchon ἀμέργω u. ἀμέλγω zeigen. So nehme ich alſo νάρω, ναίρω als Ableit. von νάσσω drükken, ſchlagen, feſtdrücken, ausdrükken, alſo auch melken, an. So βλίω βλίσσω βλίττω drücken, ausdrücken, melken; daher trinken und zeideln. Heſych hat nämlich καταβλῆθαι, καταπίνει: vorher καταβλέει, καταπίνει: auch βλεῖ. βλίσσει, ἀμέλγει. Die Form βλίω iſt auſſer Brauch und dafür βλίττω von βλίω, βλίσσω, bekannter. Im Etymol. M. wird βλίζω, βλίσσω, βλίττω d. θλίβω drücken erklärt; aber es werden noch βλίσαι, τὸ συνεχῶς βαστάσαι, ferner βλίμη, προπλακισμός, (Heſych. ſetzt noch ἔθρις hinzu:) u. βλιαρὸν λαβρὸν angemerkt. Richtig wird auch von βλίζω βλίσσω (perf. paſſ βέβλιμμαι) βλιμάζω, taſten, abgeleitet. Heſych. hat βλιαρὸν, ἁβλαβὲς und βλιβρὸν, λαγαρὸν; ferner βλίτες, ψηκάδες. Er erklärt auch βλιμαζειν durch θλίβειν und βαστάζειν. Hier muſs man βαστάζειν in der Bedeut. nehmen, wo es mit der Hand wägen heiſst; βλίμη nehme ich für βλῆμητις, das Betaſten der Bruſt eines Mädchens, und ſo paſst die Erkl. dazu. Heſych. hat in der allererſten Bedeut. ἐνβλίσαι, ἐνβλῖψαι, ἐκτίσαι u. ἐνβλιστός, ἐνβλιττός angemerkt. Von der erſten Form βλίω, βλίζω, βλίσσω, findet ſich bey Heſych. βλίσσει, λέγει, κατπίζει: wovon die letztere Bed. hieher paſst. Denn eben ſo erklärt Hippocr. βλίσαι. Ferner βλιστάζειν, βλιμάζειν, wenn es nicht βαστάζειν heiſſen ſoll. Von der Form βλύω, βλύζω, βλύσσω, hervorquellen laſſen. S. in βλύω u. βλίζω. Das Wort θάω, für. θήσω erklären die alten Grammatik. überhaupt durch τρέφω nähren. Davon kommt θηλή, die Bruſt, Zitze; θῆλυς, Speiſe, Mahl, θοινή, dergl. ferner τίθη, τιτθή. τιθήνη, τιθήνιον. τιθάω, τιθασός, τιθάζω, τιθαιβάσσω. S. auch θοινή. Von θάω kommt noch θάζω, θάσσω, wie von θόω, θώω, θώζω, θώσσω, in der Bedeut. von nähren und zu trinken geben, welches beydes eigentl. bey der Mutterbruſt Statt hat. Daher bey Heſych. θάξαι, μεθύσαι, aber auch τεθωγμένοι, μεμεθυσμένοι von θώσσω, welches mit θόω, θώω, θοῦμαι ebenfalls mit Speiſe und Trank ſättigen bedeutet. Endlich hat Heſych. θαχθῆναι für θωρηχθῆναι, ſich betrinken.

Θάω, θάομαι davon θαύω, θαῦμα, u. θεάω, θεάομαι. Bey Ariſtoph. Ach. 770 θᾶσσε doriſch ſt. θεᾶσσε: Theocr. 3, 12 θᾶσαι ſt. θέασαι. Daher θατῆρας ſt. θεατὰς bey Heſych. ἐς θατὸν ſt. εἰς θεωρίαν lakoniſch θησαίατο Odyſſ. Σ. 190. Heſych. θάοντα, θεωροῦντα. Die Lacedaem. ſagten σάω ſt. θάω, davon ἔσαμεν, ἐθεωροῦμεν.

Θάω, ſ. v. a. θάσσω u. θάζω wovon θᾶκος, der Sitz.

Θέα, ἡ, das Anſchauen: Anblick, Schauſpiel, Schauſpielort, Platz im Schauſpielhauſe.

Θεά, ἡ, Göttin.

Θεαγγελεύς, ώος, ὁ, der die Feyer der Volksfeſte anſagt: Heſych.

Θεαγωγία, ἡ, das magiſche Citiren der Götter: und θεαγωγὸς, ὁ, ἡ. (ἄγω, θεὸς) der die Götter zitirt, ſich ſtellen läſst.

Θεάζω, bin ein Gott, bin gottlich, als Φύσις θεάζουσα: Democritus Dionis Or. 53. 2) ſ. v. a θειάζω.

Θέαινα, ἡ, Göttin, ſ. v. a. θεά.

Θεαίτητος, ὁ, ἡ, (αἰτέω) von Gott erbeten.

Θεάκτωρ, ορος, (θεοὺς ἀγων) Götter leitend, Götterbändiger; zw.

Θέαμα, τὸ, (θεάομαι) Schauſpiel. —μων, ονος, ὁ, ἡ, (θεάομαι) Zuſchauer.

Θεανδρικὸς, ἡ, ὸν, gottmenſchlich; v. —δρος, ὁ, (θεὸς, ἀνὴρ) Gottmenſch. —θρωπία, ἡ, Gottmenſchheit; von θεάνθρωπος, Gottmenſch.

Θεάομαι, ῶμαι, ſehen betrachten; Schauſpiele ſehen; von θάω, θάομαι, welches m. nachſehe.

Θέαρεστος, ὁ, ἡ, Adv. —στως, (ἀρέσκω) gottgefällig. —ριον, τὸ, ein Ort für die θεοὶ oder für den Apollo θεάριος; Schol. Pindari. —ρος, ὁ, doriſch ſt. v. a. θεωρὸς, mit den Compoſ.

Θεαρχία, ἡ, höchſte Gottheit: ſ. v. a. θεοκρατία; davon —χικὸς, ἡ, ὸν, von der höchſten Gottheit, zu derſelben gehörig.

Θεαστὶ od. θεαστὶ od. ἐαστὶ in der Götter- oder in Jupitersſprache, von θεάζω, θεαζω od. ἀεζω: Dio Orat. 2 p. 315 ἐαστὶ διαλέγεσθαι, wo vorher ἰαστὶ ſtand. —στικὸς, ἡ, ὸν, (θεάζω) von Gott eingegeben oder getrieben.

Θεατὴς, οῦ, ὁ, (θεάομαι) Zuſchauer.

Θεατὸς, ἡ, ὸν, (θεάομαι) zu ſehen, ſichtlich, ſichtbar, ſehenswerth. —τρεῖον, τὸ, ſ. v. a. θέατρον: Suidas. —τρια, ἡ, Zuſchauerin: fem. v. θεατὴρ. —τρίδιον, τὸ, dimin. von θέατρον. —τρίζω, auf dem Theater ſeyn, ſpielen: bey Suidas in σκηνῇ ſteht von der Orcheſtra: ἐφ' οὗ θεατρίζουσιν οἱ μίμοι. Active auf dem Theater zeigen oder aufführen, ſpielen, öffentlich zur Schau ſtellen: lächerlich machen. S. ἐνθεατρίζω. —τρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Theater gehörig: fürs Theater paſſend: ſ. v. a. ἐπιδεικτικὸς, Aufſehen machend, pomphaft, prahlend, als λέξις: Plutarch. im Gegenſatz von ταπεινὸς. —τριστὴς, οῦ, ὁ, (θεατρίζω) ſ. v. a. μίμος, Schauſpieler: aus Suidas. —τροβάμων, ὁ, ἡ, Theatergänger: Nicetas Annal. 10, 4. —τροειδὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, (εἶδος) theater-förmig oder artig. —τροκοπέω, ich buhle um den Beyfall, das Zuklatſchen des Theaters oder der Zuſchauer; zw. dav. —τροκοπία, ἡ, das Buhlen um den Beyfall der Zuhörer; zw. S. θεατροσκοπία: bey Artemidorus 2, 75 ſteht θεατροσκοπίαις, es muſs aber θεατροκόποις heiſsen, die den Beyfall des Theaters, der Zuſchauer, ſuchen. —τροκρατία, ἡ, (κρατέω) die Herrſchaft des Theaters: wie ὀχλοκρατία: bey Suidas ſteht —ασία: Plato Legg. —τρομανέω, ῶ, (μαίνω) für das Theater mit raſender Liebe Zuneigung eingenommen ſeyn. —τρόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) ſ. v. a. θεατροειδὴς: Lycophr. —τρον, τὸ, (θεάομαι) Schauplatz, Schauſpielhauſs: ſ. v. a. θέαμα und θεαταὶ. Gewöhnlich war das Schauſpielhaus ein halber Kreis oder Zirkel: und ἀμφιθέατρον, macht einen ganzen Zirkel: bey Dio Caſſ. wird es aber auch für ἀμφιθ. gebraucht: davon —τροποιὸς, ὁ, ἡ, der Aufſehen macht, Zuſchauer zuſammenlokt, Gaukler, Betrüger; zweifelh. —τροπώλης, ου, ὁ, (πωλέω) der das Theater verpachtet. S. θεατρώνης, —τροσκοπία, ἡ, das Beſehn des Theaters: zw. bey Syneſius Epiſt. 54 οὐδὲ θεατροσκοπίαις ἐπιθέμην: ſoll wahrſch. θεατροκοπίαις heiſsen. —τροτορύνη, ἡ, d. i. τορύνη θεάτρου bey Athenaeus 4 p. 157. der Spottname einer Actrice u. Kourtiſane. —τρώνης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) der das Theater gepachtet hat: vergl. θεατροπώλης.

Θεάφιον, τὸ, oder θέαφος, ſ. v. a. θεῖον, Schwefel: neugr.

Θέειον, τὸ, und θεειόω, ſ. v. a. θεῖον, θειόω. —ος, ſ. v. a. θεῖος, göttlich. Oppian. Cyn.

Θεηγενὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. θεογενὴς. —γορέω, und θεηγόρος, ὁ, ἡ, (ἀγορεύω) ſ. v. a. θεολογέω und θεολόγος. —δόκος, ὁ, ἡ, oder θεηδόχος, ſ. v. a. θεοδόκος. —κόλος, ὁ, ſ. v. a. θεοκόλος, Prieſter. Bey Pauſan. 5, 15. ſteht θεηκόλοτος fehlerhaft: und davon ſcheint eben daſelbſt θεηκολεὼν Wohnung des θεηκόλος zu ſeyn, wofür dort θεηκαλεὼν ſteht. —λατος, ὁ, ἡ, (ἐλάω) von Gott getrieben, angetrieben: vom Gott geſchickt, verhängt, als συμφορὰ

Θέημα, τὸ, jon. ſt. θέαμα. —μαχία, θεημάχος, S. θεομ. —μοσύνη, ἡ, Anſchauung, Betrachtung: Anthol. von —μων, ονος, ὁ, joniſch ſt. θεάμων. —πολέω, ῶ, ich bin ein θεηπόλος vorz. ein Prieſter der Cybele oder μητραγύρτης, bey Suidas.

Θεητὴς, οῦ, ὁ, joniſch ſt. θεατὴς. —τόκος, ſ. v. a. θεοτόκος. —τὸς, ἡ, ὸν, jon. ſt. θεατὸς.

Θεία, ἡ, fem. von θεῖος, Tante, Vater- oder Mutterſchweſter. —άζω, (θεῖος) göttlich machen: θειάσας αὐτὸν πολλὰ καὶ προσκυνήσας, Dio Caſſ. begeiſtern: begeiſtert prophezeyen: Thucyd. 8, 7. davon —ασμὸς, ὁ, Begeiſterung, Schwärmerey: Prophezeyung: Betheurung bey den Göttern. S. ἐνθειάζω. Auch Aberglaube: Thucyd. 7, 50. —αστὴ, S. θεαστὴ. —κλος, ſ. v. a. θέσκελος. Ariſtoph. Lyſ. 1252.

Θεῖκὸς, ἡ, ὸν, Adv. θεικῶς, ſ. v. a. θεῖος.

Θειλοπεδεύω, an der Sonne trocknen; von —πεδον, τὸ, ſt. εἰλόπεδον. wie θάτερον ſt. πὸ ἕτερον, von εἴλη, ein Platz, wo man in der Sonne etwas trocknen kann, Trockenplatz: auch eine Horde, worauf man Sachen zum trocknen legt.

Θεινὸς ſt. θεῖος. S. ἐνθεινον. —νω, ſchlagen, ſ. v. a. πλήσσω, als μάστιγι, κέντρῳ Hom. und ohne Zuſatz Il. 1, 588. χρόα θεῖναι, ſtechen, von den Bienen: Quintus Smyrn. 8, 42.

Θειοδόμος, ὁ, ἡ, ſt. θεόδ. (δέμω) ſ. v. a. θεόδμητος.

Θεῖον, τὸ, Schwefel: ἄπυρον θ. gediegener Schwefel: πεπυρωμένον θ. mit Feuer d. Kunſt zubereitet. S. Dioſcor. 5, 124. συρτὸν S. in συρω.

Θεῖος, εία, εῖον, Adv. θείως, göttlich: daher auch alles vorzügliche, was die Kräfte oder die gewöhnl. Erſcheinungen und Wirkungen der menſchlichen Natur zu überſteigen ſcheint, göttlich groſs, göttlich ſtark, göttlichſchön und dergl. wie *divinus*: daher τὸ θεῖον, das göttliche Weſen, die Gottheit, göttliche Vorſehung.

Θεῖος, ὁ, Vater- oder Mutterbruder, Onkle, Oheim. —ότης, ητος, ἡ, Göttlichkeit, göttliche Gröſse, Würde: ἀσκήσεις θειότητος, Iſocr. Buſ. mancherley Uebungen, um ihnen Begriffe vom göttlichen Weſen überall gegenwärtig zu machen.

Θειοφαγὴς, ὁ, ἡ, b. Athenaeus 2 c. 14 Θειοφαγὲς μητρῷον μελίτημα: wo aber andre Handſchr. Θειοφανὲς und Θειοταγὲς haben: die zweyte Lesart ſcheint beſſer ſt. Θεοφανὲς, von der Göttin gezeigt, gegeben. —ὀχροος, contr. Θειόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) ſchwefelfarbig. zw. —όω, ῶ, (Θειον) ſchwefeln, m. Schwefel reinigen; 2) (Θεῖος) göttlich machen, weihen. *consecrare*: νεὼν Διὸς ἐθείωσε, Dio Caſſ.

Θείον, poet. ſt. Θέων. —ώδης, εος, ὁ, ἡ, ſchwefelicht, ſchwefelartig.

Θελγετίμυθος, ὁ, ἡ, (Θέλγων μύθοις) mit Worten bezaubernd, einnehmend: zw. —γητρον, τὸ, oder Θέλγμα, Ergötzung, Beluſtigung, Bezauberung, Täuſchung. —γίνες, S. τελχῖνες. —γω, f. ξω, hat ganz die Bedeut. des lat. *mulcere*, von Vergnügung und Reiz: ingleichen der durch Zauberlieder hervorgebrachten Wirkung als Täuſchung, daher es σκοτίω erklärt wird, Einſchläferung, Entkräftung; davon τελχῖνες den Namen haben, welche als Zauberer und neidiſche Menſchen (βάσκανοι) beſchrieben werden. Bey Apollodor. wird Apis von τελχὶν und Θελξίων umgebracht. Heſych. hat ἐπιθελγον, κατεβατάνων.

Θέλεμος, ὁ, ἡ, Aeſchyl. Suppl. 1034 πῶμα Θέλεμον vom Nilfluſſe. Heſych. erklärt es οἰκτρὸς, ἡσυχος. Aber dies paſst nicht, daher ſoll es wohl Θέλιμον heiſsen; bey Suidas Θέλιμος εὐκαρπος καὶ γονιμωτατη: daher bey Heſych. ἀθέλιμος u. ἀθέλιμνος, κακὸς, ἄκοσμος, nährend, befruchtend.

Θέλεος, ὁ, ἡ, S. ἀθέλεος.

Θέλημα, τὸ, Wille, Luſt: davon Θεληματεύω, wollen: Nicetae Annal. 18, 4. —μος, ὁ, oder Θελήμων, willig, freywillig. —σις, ἡ, das Wollen, der Wille. —τὴς, οῦ, ὁ, (Θελέω) der Woller, der will: νόμου ἑλέου bey den LXX. —τὸς, ἡ, ὸν, gewollt, gewünſcht: angenehm: bey den LXX.

Θέλιμνον, τὸ, ſ. v. a. Θεμέλιον, zweymal bey Empedocles bey Simplic. ad Ariſtotel. Phyſica p. 7. 6. und 34. a.

Θέλιμος S. Θέλεμος.

Θέλκαρ, τὸ, ſ. v. a. Θέλγητρον. Heſych. —κτὴρ, ῆρος, ὁ. d. i. ὁ Θέλγων: davon —κτήριος, ὁ, ἡ, oder Θελκτικὸς, (Θέλγω) lindernd, beſänftigend, verführend, bezaubernd: τὸ Θελκτήριον ſ. v. a. τὸ Θέλκτρον. —κτις, ἡ, femin. v. Θέλκτης, ὁ, d. i. Θέλγουσα. zw. —κτριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θελκτήριος: ωδὴ: Theophyl. Epiſt. —κτρον, τὸ, ſ. v. a. Θέλγητρον. —κτὼ, (Θέλγω) bey Suidas ἡ κολακευτικὴ.

Θελξίμβροτος, ὁ, ἡ, (Θέλγω, βροτὸς) die Menſchen ergötzend, bezaubernd, täuſchend. —ξίνοος, contr. Θελξίνους, ὁ, ἡ, (Θέλγω, νόος) die Seele oder das Herz ergötzend, bezaubernd, täuſchend. —ξίφρων, ονος, ὁ, ἡ, (Θέλγω, φρὴν) ſ. v. a. d. vorh.

Θελοκακέω, S. ἐθελοκακέω.

Θέλυμνον, τὸ, Grund, Grundlage, Baſis: wovon προθέλιμνος und τετραθελ. Andre ſagen aber auch Θέλημνον.

Θέλω, wollen, wünſchen; 2) ſo wie φιλέω, pflegen, *foleo*: oder nach dem Zuſammenhange können: ἡ γῆ Θέλουσα διδάσκει, Xen. Oecon. 5, 12. lehrt willig und gern, oder von ſelbſt. Cyrop. 1, 1, 3. Das Stammwort ἔλω, mit dem ϑ als Spiritus aſper oder digamma aeolicum geſchrieben, vom lat. *volo*, im conjunct. *velim, velle*.

Θέμα, τὸ, (τίθημι) das geſtellte, aufgeſtellte, geſetzte, niedergeſetzte: Stellung, Satz d. i. ausgeſtellte Meinung od. Sentenz: Einſatz, eingeſetztes Geld; davon —τίζω, ich ſtelle, ſetze: lege einen Satz, Thema vor: ſtelle die Nativität; bey Heſych. auch ſ. v. a. ἀποτίθεμαι und κυβερνάω. —τικὸς, ἡ, ὸν, zum Θέμα gehörig: poſitiv: ῥῆμα, *primitivum verbum*, Stammwort bey den Grammatikern: von öder mit einer angeſetzten Prämie oder Belohnung, als ἀγὼν, opp. Φυλλίτης, στεφανίτης. —τισμὸς, ὁ, (Θεματίζω) die Verfertignng eines Θέμα: das Stellen, die Stellung.

Θεμείλιον, τὸ, ſt. Θεμέλιον bey den Dichtern, ſo wie Θεμείλιος ſt. Θεμέλιος, Anthol.

Θέμεθλον, τὸ, (Θέμα) gelegter Grund.

Θεμελιακὸς, ἡ, ὸν, zum Grunde gehörig: fundamental. —λιόϑεν, v. Grund aus. —λιον, τὸ, (Θέμα) Grund. —λιος, ὁ, ἡ, zum Grunde gehörig: ὁ Θ. verſt. λίθος, Grundſtein, Grund. —λιοῦχος, ὁ, ἡ, Heracl. c. 48. ἔχων, ἔχουσα τὰ Θεμέλια. —λιόω, ῶ, d. Grund legen; davon —λίωσις, ἡ, Grundlegung, Gründung. —λιωτὴς, οῦ, ὁ, (Θεμελιόω) Grundleger, Gründer.

Θεμερὸς, Θεμερόφρων, ὁ, ἡ, ſ. v. a. σεμνὸς, ernſthaft, geſetzt, gravitatiſch, ehrwürdig: davon Θεμερύνομαι ſ. v. a. σεμνύομαι: Analect. Brunck 2 p. 189. τῷ πᾶσιν καιροῖς Θεμερώτερα τάντα Φύοντι. Heſych. und Pollux 6, 183. —ρώτις, ἡ, adv. Aeſchyl. Pro. 134. ſ. v. a. σεμνὴ, die ein geſetztes, ſittſames, ernſtes, ehrwürdiges Auge macht od. hat. Ernеſti leitet Θεμερὸς von Θέω, τίθημι, Θέμα, Θεμὸς, Θεμόω ab, gleichſam geſetzt.

Θέμηλον, τὸ, ſ. v. a. Θέμεθλον bey Heſych. welcher davon auch ἀθέμηλος, ohne Grund, hat.

Θεμίζω, ſ. v. a. Θεμιστεύω und δικαιόω nach Heſych. Bey Pind. Pyth. 4, 250. Θεμισσασινόους ὀργὰς d. i. δικαίους ὄντας ταῖς ὀργαῖς.

Θεμίπλεκτος, ὁ, ἡ, rechtlich geflochten und erworben: Pind. Nem. 9, 125.

Θέμις, ἡ, ἰδος, ιτος, ιστος, genit. Sitte, Recht, Gerechtigkeit: perſonificirt iſt die Göttin der Gerechtigkeit, die vor dem Apollo das Orakel ertheilte: daher im plur. Θέμιστες auch Orakel heiſſen: Pind. Pyth. 4, 96. S. auch in τέμαρος; ſo wie Sitten, Rechte, Einrichtungen. Geſetze: Heſiod. Th. 85. in λιταρὰς τελέουσι Θέμιστας. Il. 9, 156. ſcheint es τιμὰς, ἀξίωμα nach Heſych. zu bedeuten. Der doriſche genit. Θέμιστος iſt faſt in allen Ableitungen angenommen worden, auch in den attiſchen Namen Θεμιστοκλῆς, Θεμιστὼ. Das Stammwort iſt Θέω. Θῆμι, τίθημι, Θέμα, Θέμις, ἡ, ſ. v. a. Θεσμὸς, Satzung, Geſetz. —σκόπος, ὁ, ἡ, gerechter Aufſeher: Pind. Nem. 7, 69.

Θεμισκρέων, ὁ, d. i. Θεμιτῶς κρέων, recht, geſetzmäſsig herrſchend: Pind. Pyth. 5, 38. wo andre falſch Θεμισκεραόντων leſen. —στεῖος, εία, εῖον, ſ. v. a. νόμιμος: Pind. Ol. 1, 18. —στευμα, τὸ, Nicetae Annal. 17, 7. ſ. v. a. Θέμις; von —στευτὸς, (Θεμιστεύω) durch Geſetze, Sitten oder Gebrauch feſtgeſetzt: Heſych. —στεύω, (Θέμις) ich gebe Geſetze, ſpreche Recht, richte, regiere. Θ. παιδῶν ἠδ' ἀλόχου, Ariſtot. Nicom. 10, 10. ertheile Orakel. Plutar. Alex. 14. οὗ σε Θεμιστεύσω, im Orakel b. Aelian. v. h. 3, 43 und 44. ſt. σοι Θ. ich werde dir nicht antworten. Jamblich. Porphyr. 1, 27. ὡς οὐ Θεμιστεύοι τοῖς ἀνθρωποκτόνοις. Heſych. hat auch von Θεμιστέω die Gloſſe Θεμιστήσασα, πρακτικὴ, ἀνυσίμη, ἀποτελεσίμη, ſo wie auch ἀθεμιστέω. παρανομέω, ἀδικέω. —στιος, ὁ, ἡ, Ζεὺς Plut. 10 p. 397. der Beſchützer der Gerechtigkeit. —στιστία, ἡ, ſo viel als ὁσία: Heſych. —στοπόλος, ὁ, ἡ, der Gerechtigkeit (Θέμις) übt, (πολέω) Richter: König; vergl. διικαστπόλος. —στὸς, ἡ, ὸν, (Θεμίζω) geſetzmäſsig, gerecht: Heſych. ſ. v. a. Θεμιτός. —στοσύνη, ἡ, (Θεμιστὸς) Geſetzmäſsigkeit, Gerechtigkeit. zw. —στοῦχος, ὁ, ἡ, d. i. Θέμιστα ἔχων, ſ. v. a. Θεμιστοπέλος. —στωρ, ορος, ὁ, bey Heſych. ſ. v. a. συνετὸς. —τὸς, ἡ, ὸν, Adv. Θεμιτῶς, ſ. v. a. Θεμιστὸς, geſetzmäſsig, rechtmäſsig, gerecht, nach göttlichen oder natürlichen Geſetzen erlaubt.

Θεμὸς, ὁ, ſ. v. a. Θεσμὸς, bey Heſych. παραίνεσις, διάθεσις; davon —μόω, davon Odyſſ. 9, 486 Θέμωσε ἱκάνειν ſt. ἠνάγκασεν, ἐπέσπεν ἱκάνειν.

Θεν, am Ende der Subſtant. angehängt bezeichnet die Bewegung v. einem Orte weg, als ὀλυμπόθεν, οὐρανόθεν, Θεμελιόθεν. von Olymp, von Himmel, von Grunde aus, wie *tus* in *coelitus, funditus.*

Θέναρ, τὸ, die flache Hand, womit man ſchlägt, Θένω, Θείνω; auch die Fuſsſohle: daher auch die Baſis, βώμου Θέναρ, Pind. Pyth. 4, 367. und ἁλὸς der Grund des Meeres: Illhm. 4, 97. davon —ρίζω, ich ſchlage mit der flachen Hand: davon ἐνθεναρίζω ſ. v. a. ἐγχειρίζω.

Θένω, davon Θείνω, ich ſchlage. Ilioſe.

Θεοβλάβεια, βία, ἡ, Eigenſchaft und Betragen eines Θεοβλαβὴς: Thorheit, Wahnſinn, von Gott als Strafe zugeſchickt. —βλαβέω, ῶ, ich bin ein Θεοβλαβὴς, thöricht, wahnſinnig; Aeſchyl. Pr. 828. —βλαβὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. Θεοβλαβῶς, (βλάπτω) von Gott mit Blindheit geſchlagen und am Verſtande verletzt: dumm-wahnſinnig handelnd. —γαμία, τὰ, Vermählungsfeyer der Proſerpine: Pollux 1, 37. —γενεσία, ἡ, göttliche Geburt, Wiedergeburt, Taufe: Dionyſ. Areop. —γενὴς, u. Θεογένητος, ὁ, ἡ, von od. aus Gott gebohren, erzeugt, entſtanden. —γληνος, ὁ, ἡ, (γλήνη) m. göttlichen, ſchönen Augen. —γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit göttlicher Zunge, göttlich ſprechend. —γνια, τὰ, ſ. L. bey Demoſth. ſt. Θεοίνια. —γνωσία, ἡ, (γνῶσις) Kenntniſs, Erkenntniſs von Gott. —γνωστος, ὁ, ἡ, Gott bekannt. Anthol. —γονία, ἡ, (γόνος) Zeugung, Geburt, Abſtammung der Götter. —γονος, ὁ, ἡ, von Gott geboren oder gezeugt. —γραφος, ὁ, ἡ, (γράφω) v. Gott geſchrieben. —δέγμων, ονος, ὁ, ἡ, und Θεοδέκτωρ, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θεοδόκος. —δήλητος ὁ, ἡ, (δηλέω) von Gott beſchädigt, verletzt: von Sachen, von der rächenden, verletzenden Gottheit zugefügt. —δίδακτος, ὁ, ἡ, von Gott gelehrt. —δινὴς, ές, ὁ, ἡ, (δινέω) von Gott herumgetrieben, als ῥιπὴ, Nonn. von Gott herausgetrieben, als ὀμφὴ: Nonn. —δμητος, ὁ, ἡ, von Gott erbaut. —δόκος, ὁ, ἡ, (Θεὸν δεχόμενος) Gottaufnehmend. —δοσία, ἡ, was man den Göttern giebt: Strabo 17 p. 1165 verbindet ἱερείων Θυσίας τε καὶ Θεοδοσίας. —δόσιος, ὁ, ἡ, oder Θεόδοτος, v. Gott gegeben. —δόχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θεοδόκος. —ὁρομέω, bey Suidas κατὰ Θεὸν τρέπομαι; v. —ὅρομος, ὁ, ἡ, fromm lebend. zw. —δώρητος, ὁ, ἡ, v. Gott geſchenkt. —είδεια, ἡ, Aehnlichkeit mit Gott: alſo Gerechtigkeit und andere göttliche Tugenden, S. Θεουδεία; von —ειδὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, gottähnlich, der Gottheit gleich; göttlich: gerecht, fromm, u. dgl. S. Θεοειδὴς. —είκελος, ὁ, ἡ, den Göttern gleich oder ähnlich. —επὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θεοπέσιος von Gott geſprochen: Heſych. —εχθία, ἡ, oder Θεοχθρία, (ἐχθος, ἐχθρὸς) Zuſtand eines den Göttern verhaſsten Menſchen. —θεν, von Gott. —θυτος, ὁ, ἡ, (θύω) Gotte geopfert.

Θεοίνια, τὰ, von Θέοινος, ὁ, der Weingott, (οἶνος) Bacchus; davon Θεοίνιον, τὸ, Tempel und Feſt des Bacchus. Bey Demoſth. p. 1371 ſchwören die Prieſterinnen deſſelben: τὰ Θεόινια καὶ ἰοβάκχεια γεραίρω τῷ Διονύσῳ κατὰ τὰ πάτρια: wo die Rede vom Feſte λήναια iſt.

Θεομάτηλος, ὁ, ἡ, die mit Gott und Gotteswort oder der Religion kaupeln, oder Handel treiben: Nicetae Annal. 9, 15. —κήρυξ, υκος, ὁ, Herold, Diener der Götter oder des Gottes: Heſych. —κίνητος, ὁ, ἡ, (κινέω) von Gott oder Göttern bewegt, erweckt. —κλητος, ὁ, ἡ, (καλέω) von Gott gerufen: z. B. νηὸς, ein Tempel worinn Gott angerufen wird: Nonnus. —κλυτάω, ῶ, ich rufe im Unglücke klagend u. jammernd die Götter als Zeugen des Unrechts an und bitte daſs ſie meine Wünſche, Flüche hören, κλύειν, erhören ſollen; 2) anrufen m. d. Accuſ. Eurip. Med. 210 Θεοκλυτεῖ δ' ἄδικα πασσῦσα Θέμιν; 3) die Bedeut. von Gott hören, wie ein Wahrſager, iſt von den Grammatikern blos aus einer falſchen Ableitung erdichtet: Plutarch. Alex. 19. —κλυτησις, ἡ, das Anrufen der Götter bey Klagen über Unrecht: Polyb. —κλυτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θεότιμος: Suidas. —κμητος, ὁ, ἡ, (κάμνω) von Gott gemacht; göttlich. —κόλλητος, ὁ, ἡ, (κολλάω) feſt an Gott hängend. —κολέω, ich bin Prieſter: Θεοκολήσασαν Ἀρτέμιτι Ὀπίταιδι, Inſcript. bey Chandler. S. Θεηκόλος; von —κόλος, ὁ, ἡ, ein Prieſter. —κόρος, ὁ, ἡ, ein Prieſter, Prieſterin. —κραντος, ὁ, ἡ, (κραίνω) von Gott vollendet, erfüllt. —κρασία, ἡ, (κεράω) Vermiſchung mit Gott: Jamblich. Pythag. §. 240. —κρατία, ἡ, (κράτος) Gottesregierung. —κριτος, ὁ, ἡ, (κρίνω) von Gott gewählt. —κτιστος, ὁ, ἡ, oder —κτιτος, (κτίζω) von Gott geſchaffen, erbaut. —κτονία, ἡ, das Todten von Gott. Θεοκτόνος, ὁ, ἡ, Gott tödtend. —κτονέω und Θεοκτονῆς. S. in Θεοσκυνέω. —λαμπής, ὁ, ἡ, (λάμπω) gottlich glänzend; zw. —λητος ὁ, ἡ, (λαμβάνω) von Gott begeiſtert; davon —ληψία, ἡ, göttliche Begeiſterung: Plutar. 6 p. 207 wird es Aberglaube überſetzt: wie Heſych. Θεόληπτοι, δεισιδαίμονες. —λογεῖον, τὸ, Ort auf dem gr. Theater, wo die Götter erſchienen: Pollux 4, 130. —λογέω, ῶ, (Θεολόγος) von Gott und göttlichen Dingen reden; die andern erklären, oder davon erzählen: τὰ Θεολογούμενα, Unterſuchungen über Gott und göttliche Dinge. —λογία, ἡ, das Reden, Erzählen und die Lehre oder Unterricht von den Göttern und göttlichen Dingen: bey den Griechen vorz. die hiſtoriſche Kenntniſs vom Urſprunge des göttlichen Kultus; davon —λογικὸς, ἡ, ὸν, zur Θεολογία oder zum Θεολόγος gehörig, ihm eigen: in der Θεολογία geübt. —λόγος, ὁ, der von Göttern und göttlichen Dingen redet, ſchreibt, unterrichtet. S. Θεολογία: Gottesgelehrter, Theolog. —μανέω, ich bin ein Θεομανὴς. S. Θεομαντέω. —μανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, von den Göttern raſend gemacht, als Oreſtes: Eur. Or 846. —μαντεία, ἡ, Weiſſagung: Dio Caſſ. von —μαντέω, ῶ, ich weiſſage: Pollux 1, 19. von —μαντις, εως, ὁ, ἡ, Begeiſterter, Prophet. —μαχέω, ῶ, ich ſtreite gegen Gott oder die Götter: dav. —μαχία, ἡ, das Streiten gegen Gott oder die Götter; 2) der Streit der Götter: von —μάχος, ὁ, ἡ, d. i. Θεοὶς od. Θεῷ μαχόμενος: der gegen die Götter-den Gott oder mit den Göttern ſtreitet. —μηνία, ἡ, d. i. Θεῶν μῆνις, göttlicher Zorn. —μήστωρ, ορος, ὁ, (μήδομαι) erfahren in göttlichen Dingen, in göttlicher Weisheit. —μητέω, bey Heſych. Θεῖα φρονέω, Θεοφορέομαι: von Θεόμητις, ὁ, ἡ, (μῆτις) ſ. v. a. Θεόφρων, Θεόβουλος bey Suidas und Nonnus.

Θεομήτωρ, ἡ, Gottmutter, Mutter Gottes. —μιμησία, ἡ, Nachahmung Gottes; von —μίμητος, ὁ, ἡ, Adv. Θεομιμήτως, (μιμέομαι) Gotte nachgeahmt, nachgemacht: Dionyſ. Areo. act. Gott nachahmend. —μιμος, ὁ, ἡ, gottnachahmend, göttlich, πρᾶγμα bey Stobae. Serm. 147. —μισὴς, ές, ὁ, ἡ, von Gott od. von den Göttern gehaſst u. dadurch unglücklich; Θεομίσης, Gott haſſend. —μοιρος, ὁ, ἡ, (μοῖρα) durch göttliches Loos erhalten oder beſtimmt: göttlich. ἐμπνεύσεις Θεομοιρὴ, Ecphantus Stob. Ser. 146. bey Pindar. Pyth. 5, 6 Θεόμορος: nach Heſych. σώφρων. —μυσὴς, ές, ὁ, ἡ, (μῦσος) von Gott verabſcheuet. —ξένια, τὰ, ein Feſt des ἑρμῆς, und des Apollo Θεόξενος: Schol. Pindar. olymp. 9, 146. Pauſanias 10 p. 595. k. —παις, αιτος, ὁ, ἡ, Gotteskind: von Gott gezeugt. —παραδοτος, ὁ, ἡ, von Gott übergeben, überliefert. —πάραντος, ὁ, ἡ, (παράγω) von Gott eingeführt. —πάτωρ, ορος, der Vater Gottes. —πειθεία, ἡ, Gehorſam gegen Gott; v. —πειθὴς, ες, ὁ, ἡ, (Θεὸς πείθομαι) gehorſam gegen Gott. —πεμπτος, ὁ, ἡ, von Gott geſandt. —πλανησία, ἡ, (πλανάω) Irrthum oder irrige Einſichten von Gott. —πλαστέω, ω, ich bilde oder dichte Götter. —πλάστης, ου, ὁ, der Götter bildet oder dichtet. —πλαστία, ἡ, das Bilden oder Dichten von Göttern. —πλήκτος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Gott geſchlagen, getroffen: bey Heſych. ſ. v. a. δυσειδαίμων: davon

Θεοπλήξία, ἡ, Oenomaus Euſebii 5, 36. kann man für Aberglauben oder Thorheit, wie Θεοβλαβεία, erklären. —πλοκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) göttlich: Nicetae Annal. 4, 2. —πνευστος, ὁ, ἡ, von Gott eingehaucht, eingegeben. —ποιέω, ῶ, ich mache od. bilde Götter, ich vergöttere. —ποιητικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, die Kunſt Götter zu machen, bilden, oder zu vergöttern; v. Θεοποιητικὸς zum Göttermachen gehörig. —ποιΐα, ἡ, die Bildung, Abbildung der Götter: das Göttermachen: Vergötterung. —ποιὸς, ὁ, ἡ, der Götter macht, bildet: der vergöttert. —πολέω, ῶ, ſ. Θεηπολέω: die Götter verehren: Plato Leg. 10 p. 117. —πομπέω, ſ. v. a. ἐνθουσιάω, bey Heſych. von —πομπος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θεόπεμπτος, von Gott geſendet. —πόνητος, ὁ, ἡ, (πονέω) ſ. v. a. Θεόκμητος. —πραγία, ἡ, göttliche Handlung: zw. —πρέπεια, ἡ, die des göttlichen Weſens würdige Art zu handeln oder zu ſprechen: zw. von —πρεπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —επῶς, Göttern oder einem Gotte anſtändig, deſſen würdig: τὸ Θεοπρεπὲς ſubſt. göttliche Pracht, göttliche Würde. —προπέω, ῶ, (Θεοπρόπος) ich wahrſage: Pind. Pyth. 4, 339; dav. —προπία, ἡ, oder Θεοπρόπιον, τὸ, Weiſſagung, Ausſpruch der Götter, des Orakels: doch iſt Θεοπρόπιον, τὸ, beſonders der Ort, wo Orakel gegeben werden. —πρόπος, ὁ, ἡ, (προέπω) göttliche oder von Gott geoffenbarte Dinge vorausſagend, Seher, Prophet: auch der, welcher das Orakel fragt, als πέμπω τινὰ Θεοπρόπου Herodot. Θεοπρόπου ἦτορ prophetiſcher Geiſt. Quint. Smyrn. 12, 525 wo Θεοπρέπου ſteht.

Θεόπτης, ὁ, (Θεὸς ὄπτω) der Gott ſchauet: 2) der Götter citirt; davon —τία, ἡ, Anſchaun Gottes: 2) das Zitiren der Götter, und das Anſchauen derſelben: davon Θεοπτικὸς was einem Θεόπτης oder zur Θεοπτία gehört. —τος, ὁ, ἐκ Θεόπτου Polyb. 24, 8, 7. zw. Les. wofür jetzt Θεοπέμπτου ſteht. —τυστος, ὁ, ἡ, (πτύω) von Gott verabſcheuet: zw.

Θεόπυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) von Gott angezündet: zw.

Θεόργητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θεομανὴς: zw. —γὸν, εῦ, τὸ, (ἔργον, Θεὸς) von Gott geſchehn, gewirkt: zw.

Θεορρημοσύνη, ἡ, göttlicher Unterricht: Suidas; von —ρήμων, ονος, ὁ, ἡ, göttliche Dinge redend, in der Religion unterrichtend: zw. —ρήτος, ὁ, ἡ, von Gott geſprochen. —ρυτος, ὁ, ἡ, von Gott flieſſend, herflieſſend, kommend.

Θέορτος, ὁ, ἡ, (ὄρω) von Gott entſtanden, entſprungen, gegeben, gemacht, wie ortus a, ex deo.

Θεὸς, ὁ. Gott, ſanfter bey den lat. ausgeſprochen deus. Auch ἡ Θεὸς, ſonſt Θεὰ, Θέαινα. Θεόδοτος, ὁ ἡ, u. Θεόδωρος ſ. v. a. Θεόδοτος u. Θεοδώρητος.

Θεοσέβεια, ἡ, Gottesverehrung, Gottesfurcht. —σεβέω, ῶ, ich bin oder handle gottesfürchtig oder fromm; v. —σεβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. Θεοσεβῶς. (σέβω) Gottesverehrer, gottesfürchtig, fromm. —σεπτος, ὁ, ἡ, (σεβω) wie Gott zu verehren. —σέπτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. Θεοσεβὴς: Eur. Hipp. 1364. —σεχθρία, ἡ, Haſs gegen Gott, Gottloſigkeit: zw. Ariſtoph. Vesp. 418. —σημεία, ἡ, (Θεοῦ σημεῖον) ein göttliches Zeichen, Vorbedeutung, Orakel. —σκυνέω, bey Heſych. Θεοὺς τιμῶ, derſelbe hat Θεσκυνῆ, δόξαν θείαν ἔχουσαν, alſo heiſst Θεοσκυνέω auch göttlich verehren, und Θεοσκυνὴς, göttlich verehrt. —σοφία, ἡ, Weisheit und Gelehrſamkeit in göttlichen Dingen, in der göttlichen Wiſſenſchaft: göttl. Weisheit. —σοφος, ὁ, ἡ, göttlich weiſe, in göttlichen Dingen weiſe, in göttlicher Wiſſenſchaft erfahren. —σπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) von Gott gezeugt.

Θεόσσυτος, Θεόσυτος, ὁ, ἡ, (σύω, σεύω) ſ. v. a. Θέορτος: Aeſchyl. Prom. 116. 598. 644.

Θεοστιβὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (στείβω) von Gott betreten. —στοργος, ὁ, ἡ, (στέργω) Gottliebend, gottesfürchtig: Nonnus. —στυγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, oder Θεοστύγητος, von Gott gehaſst: act. Gott haſſend; davon —στυγία, ἡ, Haſs gegen Gott, Gottloſigkeit. —συλὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (συλάω) Gott oder die Tempel beraubend. —σύνακτος, ὁ, ἡ, (συνάγω) mit Gott verbindend oder verbunden. —σύστατος, ὁ, ἡ, (συνίστημι) Gott empfehlend, von Gott empfohlen: —ταυρος, Beyw. des Jupiter, Gottſtier. —τέρατος, ὁ, ἡ, bey Demetr. Phaler. 91 πλάνας Θεοτεράτους, wo aber die Handſchr. Θεοτεράτους haben: zw. —τερπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Gott vergnügend, Gott gefällig: Nonnus. —τευκτος, ὁ, ἡ, (τεύχω) von Gott gemacht. —της, ητος, ἡ, (Θεὸς) Gottheit. —τίμητος, ὁ, ἡ, oder Θεότιμος, (τιμάω, τιμὴ) von Gott geehrt oder zu ehren. —τόκος, ἡ, (τίκτω) Gott gebährend: dagegen —τοκος, ὁ, ἡ, von Gott geboren. —τρεπτος, ὁ, ἡ, (τρέπω) von Gott gekehrt oder verwandelt: (τρέΦω) von Gott ernährt, erzogen. —τυπία, ἡ, (Θεὸς, τύπος) Aehnlichkeit mit Gott.

Θεουδεία, ἡ, u. Θευδὴς, ὁ, ἡ, contr. ſ. v. a. Θεοσέδεια und Θεοσιδὴς: Odyſſ. 9, 176 Apollon. Rhod. 3, 586. —ὸχος, ὁ, ἡ, ſ. Θεοδόχος: Nonnus.

Θεουργία, ἡ, (Θεουργέω) Gottesthat: göttliche Handlung: 2) die Handlung und Kunst eines Θεουργὸς Zauberers. — γικὸς, ἡ, ὸν, göttlich machend, selig machend: heiligend: 2) zum Θεουργὸς, als Wunderthäter, Zauberer gehörig, ihm eigen, anständig: zur Θεουργία Zauberey gehörig, darinne erfahren, darzu geneigt. — γὸς, ὁ, ἡ, der göttliche Dinge oder Handlungen thut: 2) einer der mit Hülfe der Götter übernatürliche Dinge oder Wunder thut, Zauberer, Hexenmeister, Magier.

Θεοφάνεια, ἡ, Gottes Erscheinung, besonders bey den Kirchenvätern die Erscheinung Christi in der Welt. — Φάνεια, τὰ, u. Θεοφάνια, αἱ, oder vielmehr Θεοφάνια, verst. ἱερὰ, das Fest zum Andenken der Erscheinung Gottes oder Christi. — Φαντος, ὁ, ἡ, (φαίνω) von Gott gezeigt, geoffenbart. — Φάντωρ, ορος, ὁ, (φαίνω, Θεὸς) nach Hesych. s. v. a. Θεολόγος. — Φατος, ὁ, ἡ, u. Θεοφατίζω, s. v. a. Θέσφατος, Θεσφατίζω. — Φεγγητος, ὁ, ἡ, (φθέγγομαι) s. v. a. d. vorh. u. Θέσφατος: zw. — Φιλὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. Θεοφιλῶς, pass. von Gott geliebt, und daher sehr glücklich: act. Gottliebend, fromm; davon — φιλία, ἡ, die Freundschaft, die Gunst der Götter oder von Gott. — Φιλος, ὁ, ἡ, s. v. a. Θεοφιλὴς. — Φιν, Adv. poet. s. Θεῖ, Θεῷ, Θεοῖς. — Φοβος, ὁ, ἡ, Gottfürchtend. — Φορέομαι, οῦμαι, von Gott begeistert seyn, werden; davon — φόρησις, ἡ, Begeisterung; und — Φόρητος, ὁ, ἡ, Adv. Θεοφορήτως, von Gott begeistert. act. den Gott, die Göttin tragend: Lucian. 6 p. 176. — Φορια, ἡ, s. v. a. Θεοφόρησις; von — Φόρος, ὁ, ἡ, Gott tragend, Θεὸν φέρω, einen Gott in Busen tragend: oder begeistert, besessen: vergl. Virgil. Aen. 7, 77-80. — Φραδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, s. v. a. Θεοφράδμων u. Θέσφατος; davon — Φραδία, ἡ, göttlicher Ausspruch, Orakel. — Φράδμων, ονος, ὁ, ἡ, (φράζω) göttlich redend, weise sagend. — Φροσύνη, ἡ, göttlicher Sinn, gottselige Gesinnung: Begeisterung. — Φρούρητος, ὁ, ἡ, (φρουρέω) von Gott bewacht: bey Dio Or. 61 p. 328. steht jetzt richtiger Θεοφόρητος. — Φρων, ονος, ὁ, ἡ, gottlichen Sinnes; begeistert: Prophet. — Φύλακτος, ὁ, ἡ, (φυλάττω) von Gott bewacht, beschützt. — Φυτος, ὁ, ἡ, von Gott gepflanzt. — χάραχτος, ὁ, ἡ, (χαράσσω) von Gott eingegraben. — χλωσία, ἡ, der Charakter oder Zustand eines Θεοχλώστος, *divae* im Glossar. Philox. — χλωστος, ὁ, ἡ, (χολόω) von Gott gehaßt, *diis invisus*: Arrian. Epict. 2, 8. — χριστος, ὁ, ἡ, von Gott gesalbt.

Θεόω, ῶ, zum Gott (Θεὸς) machen, vergöttern.

Θεράπαινα, ἡ, davon Θεραπαινίδιον, τὸ, von Θεραπαινὶς, ἡ, dimin. find, Dienerin, Magd. S. Θεράπων. — πεία, ἡ, Dienst, Bedienung, Dienerschaft: Bebauung, Anbau (der Erde): Besorgung, Versorgung: Hochachtung, Schätzung, Verehrung: Versorgung, Pflege eines Kranken, Heilung desselben: das Besorgen, Abwarten einer jeden Sache. S. Θεραπεύω. — πευμα, ατος, τὸ, erwiesener Dienst, Bedienung, Pflege, Dienstleistung, Heilung, Heilmittel. S. Θεραπεύω. — πευσια, ἡ, bey Hesych. s. v. a. Θεραπεία und ἱπετεία: bey Pollux 3, 75. die Dienerschaft Θεραπεία, obgleich Θεραπουσία gedruckt steht. — πεύσιμος, ὁ, ἡ, (Θεραπεύω) heilbar. — πευτὴρ, ῆρος, ὁ, (Θεραπεύω) Bedienter, Diener: Wärter: Pfleger: Arzt. — πευτικὸς, ὴ, ὸν, Adv. Θεραπευτικῶς, bedienend, pflegend, wartend, heilend, zum Θεραπευτὴς gehörig; oder im Heilen, Warten, Pflegen, Bedienen geübt. — πευτὸς, ὁ, ἡ, geheilt oder zu heilen. — πεύτρια, ἡ, oder Θεραπευτρὶς, femin. von Θεραπευτὴρ. — πεύω, pflegen, warten, besorgen, versorgen, bedienen, als die Erde bebauen, Θερ. τὴν γῆν, d. i. bebauen, wie *colo terram*: ἡδονὴν, Xen. Cyr. 5, 15. 41. sein Vergnügen bedienen, ihm frohnen, ihm nachgehn: einen Menschen besorgen, ihn versorgen, d. i. entweder ihn bedienen (daher die Wörter Θεράπων, Θεράπαινα) als Diener, παιδία Θεραπεύοντα Laert. bedienende Sclaven; und so als Unterthan und Bürger die Vorgesetzten: Xen. Cyr. 7, 5. 36. Mem. 2, 1. 12. oben so Θερ. τὰς θύρας τινὸς, Cyr. 8, 1. 6. jemandes Thür bedienen, als Diener vor seiner Thüre erscheinen, ihm seine Aufwartung machen; oder als Wärter, Krankenwärter, also pflegen, verpflegen, aufwarten Cyr. 5, 4. 17. oder vom Arzte gebraucht, ihn heilen Cyr. 3, 2, 12. oder ihn verehren, hochachten, schätzen, wie *colo* und *observo*: als Freund, als Lehrer, als Gattin u. dergl. Θεοὺς Θ. die Götter ehren, ihnen opfern, *colo deos*: Xen. Mem. 2, 1. 28. und umgekehrt: die Götter verforgen die Menschen, sorgen für sie: Mem. 1, 4. 10. 4, 3. 9. mit dem infin. wie *operam dare ut*, einrichten die Sache, dass. Thucyd. 7, 70. mit ἕως Libr. 1. mit dem infinit. Eben so Lucian. 6 p. 117. στεθεραπεύκει δὲ ἄλλον ἵνα σχεῖν ἐκεῖθεν ἐνεῖδεν. auch Plutar. Coriol. Comparat.

Θεραπὶς, ἡ, s. v. a. Θεραπαινὶς: Hesych.

Θεράπυη, ἡ, contr. aus Θεράπαινα: Eur. Hec. 482. bey Nicand. Ther. 486. find Θεράπναι f. v. a. σταθμοί, Wohnung, Herberge. — πνίδιον, τὸ, dimin. vom vorherg. auch Θεραπουτὶς als adject. Aeschyl. Suppl. 986. — πων, οντος, ὁ, f. v. a. Θεραπευτὴς; von Θεράπω f. v. a. Θεραπεύω, Diener, Bedienter: Diener einer Gottheit, als des Mars Hom. Krieger: der Musen, Dichter, Sänger.

Θέραψ, απος, ὁ, f. v. a. Θεράπων.

Θερεία, ἡ, verst. ὥρα, f. v. a. Θέρος, Sommer.

Θερείβοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) πεδίον, Land im Sommer zur Weide dienend. — γενὴς, ὁ, ἡ, Nicand. 601. wo gewöhnlich ἀθερειγενὴς falsch steht, im Sommer Θέρος erzeugt, wachsend: hitzig. — λεχὴς, ές, ὁ, ἡ, (Θέρος, λέχος) zum Sommerlager bequem, umschattend: Nicand. Ther. 584. — νομος, ὁ, ἡ, πόα, Dionys. Antiq. 2, 2. im Sommer weidend, nährend, Sommergras.

Θέρειος, εία, ειον, oder Θέριος, Θερινὸς, vom Sommer, im Sommer, zum Sommer gehörig: sommerheiss, überh. heiss, warm.

Θερείποτος, ὁ, ἡ, (ποτὸν) im Sommer gewässert, bewässert oder getränkt: Lycophr.

Θερείτατος, η, ον, superl. von Θέρειος st. Θερειότατος sehr heiss.

Θέρετρον, τὸ, Ort den Sommer daselbst zuzubringen: Galeni Gloss.

Θερήγανον, τὸ, und Θέρηγνον, τὸ, (Θέρος ἄγω) das Gerüste oder der Korb auf dem Wagen, worein das abgemähte Getraide, oder die Aehren gelegt und eingefahren wird: Hesych. welcher dafür auch Θρήττανον hat.

Θερίζω, (Θέρος) den Sommer zubringen, wie χειμάζω den Winter zubringen; 2) die Sommersaat mähen und erndten: daher überh. erndten, abschneiden, abnehmen.

Θερικὸς, ἡ, ὸν, zw. f. v. a. Θερινὸς, νὴ, νὸν, (Θέρος) prof. f. v. a. das poet. Θέρειος.

Θέριος, f. v. a. Θέρειος.

Θέρισις, ἡ, und Θερισμὸς, ὁ, (Θερίζω) das Mähen, Erndten. — στὴρ, ῆρος, ὁ, Mäher, Schnitter, Erndter; davon — στήριος, ὁ, ἡ, f. v. a. Θεριστικὸς: und τὸ Θ. verst. ὄργανον oder dergl. Sense, Sichel. — στὴς, οῦ, ὁ, f. v. a. Θεριστὴρ. — στικὸς, ἡ, ὸν, zum Mähen, Erndten gehörig. — στὸς, ἡ, ὸν, gemäht, abgeschnitten: geerndtet. — στρια, ἡ, fem. v. Θεριστὴρ. — στριον, Θέριστρον, τὸ, Sommerkleid. Theocr. 15, 69. Synes. Epist. 52. Aristaen. Ep. 1, 22. wie χείμαστρον und ὑρίστριον.

Θέρμα, τὸ, f. v. a. Θέρμη. — μάζω, Θερμαω Θερμαίνω, ich warme, erwärme, erhitze, trockne; Θερμαίνομαι ich werde heiss, warm; auch ich habe Fieberhitze; v. Θέρω, Θερμὸς, Θέρμω. dav. metaph. ἐλπίσι wie *spe calere*, κότῳ σπλάγχνα Θερ. hitzig, zornig werden. πολλὰ Θερμαίνει Φρενὶ Aeschyl. Choeph. 1004 u. πολλὰ πράττει Θερμᾷ Φρενὶ, verwegne gottlose Handlungen begehn. S. Θερμὸς. — μανσις, ἡ, Erwärmung. — μαντὴρ. ῆρος, ὁ, (Θερμαίνω) der Wärmer, ein Gefäss, Kessel, das Wasser oder andere Flüssigkeit zu wärmen. — μαντήριος poet. u. Θερμαντικὸς prosaisch, erwärmend, geschickt zum wärmen: τὸ Θερμαντήριον, verst. ἄγγος, Gefäss zum wärmen, heiss machen, Kessel. — μαντὸς, ἡ, ὸν, (Θερμαίνω) erwärmt; zu erwärmen. — μασία, ἡ, (Θερμάζω) Erwärmung: Wärme. — μασμα, τὸ, (Θερμάζω) Erwärmung, warmer Umschlag. — μαστίον, τὸ, Θέρμαστρα, ἡ, Θερμαστρὶς, ἡ, Θέρμαυστρα, Θερμαυστρίζω, Θερμαυστρὶς, ἡ, alle diese Worte kommen von Θέρμω, Θερμάω, Θερμάζω oder Θερμάιω her. ich wärme, erhitze. Also Θερμαστὶς ein Kessel, Gefäss, darinne Wasser warm zu machen: Θέρμαστρα u. Θέρμαυστρα, der Ofen, Schmiedeofen. Θέρμαυστραί τε βρέμουσιν ὑφ' Ἡφαίστοιο πυράγρης. daher Θερμάστρηθεν, aus dem Schmiedeofen. Θερμαστρὶς v. Θερμαυστρὶς, eine Zange der Schmiede u. Goldschmiede, damit heisse Metalle anzugreifen. An der Zahnzange (ὀδοντάγρα) nennt Aristot. Q. Mechan. 21 die Zusammenfügung der beyden Schenkel der Zange τὴν σύναψιν τῆς Θερμαστρίδος. Von dieser Kreuzung und Zusammenfügung der Schenkel heisst Θερμαυστρὶς ἡ, u. Θερμαυστρίζειν ein heftiger Tanz, wo man wie in der Polonoise aufspringt, und die Füse schnell kreuzt, ehe man sie wieder niedersetzt. Noch bedeutet Θερμαστρὶς eine Art von Klammer: Mathem. Vet. p. 10. Θερμαστίον bey Aeneas Tact. 18. — μερὸς, Θερμερῶπις. S. Θεμερὸς, Θεμερῶπις.

Θέρμη, ἡ, Hitze, Wärme: plur. warme Bäder: *thermae*. — μηγορέω, ῶ, (Θερμὸς ἀγορεύω) hitzig, zornig sprechen. — μημερίαι, αἱ, d. i. Θερμαὶ ἡμέραι, heisse Tage, Sommertage. — μια, τὰ, Dimin. von Θέρμος. — μινος, η, ον, (Θέρμος) von Feigbohnen. — μόβουλος, ὁ, ἡ, hitzigen Entschlusses (βουλὴ), hitzigen Sinnes. — μοδότης, ου, ὁ, fem. Θερμοδότις, warmes Wasser gebend. — μοκοίλιος, ὁ, ἡ, (κοιλία) von einem hitzigen Magen. — μοκύαμος, ὁ, bey Athenae. 2 p. 55 eine unbest. Hülsenfrucht v. Θέρμος u. κύαμος zusammengesetzt: nach Eustath. f. v. a. Θέρμος. — μολουσία, ἡ, (λούω) warmes Baden, Warmbad. — μολουτέω, ῶ, d. i. Θερμοῖς λούομαι, ich bade mich in warmen Bädern, Wasser.

Θερμολουτία, ἡ, f. v. a. *Θερμολουσία.* — *μολουτρέω*, ῶ, f. v. a. *Θερμολουτέω*, v. *λουτρὸν.* — *μομιγὴς*, ὁ, ἡ, mit Hitze gemiſcht: Plutar. 9 p. 526. — *μόνους*, ὁ, ἡ, (νοῦς) hitzigen Sinnes. — *μόπλα*, ἡ, (ὁπλὴ) eine Krankheit der Pferde, wenn ſie ſich erhitzt haben, und am Hufe ſich davon die Zeichen finden; davon *Θερμοπλᾶν* und *Θερμόπλησις.* — *μοπότης*, ου, ὁ, warmes Waſſer oder Wein trinkend. — *μοποτὶς*, ἴδος, ἡ, ein Becher, aus dem man warme Getränke trinkt: Athen. 11. eigentl. fem. von — *ότης*; vergl. Schol. Ariſtoph. Acharn. 671. — *μόπυλαι*, αἱ, enge Thore, enge Päſſe zwiſchen Gebürgen, wo warme Bäder waren. — *μοπώλης*, ου, ὁ, warmes Waſſer, *caldam*, oder warme Speiſen verkaufend; dav. — *μοπώλιον*, τὸ, ein Ort, wo warmes Waſſer, *calda*, oder warme Speiſen verkauft werden.

Θερμορρόη, ἡ, (ῥέω) die Röhre oder Gefäſs mit warmem Waſſer: Nicetae Annal. 5, 7. — *μὸς*, ἡ, ὸν, Adv. *Θερμῶς*, heiſs, hitzig, auch uneigentl. als hitziger Sinn, hitziger Muth: τὰ *Θερμὰ*, verſt. *λουτρα*, warme Bäder; von *Θέρω*, fut. *Θέρσω*, perf. paſſ. τέ*Θερμαι*. — *μος*, ὁ, Feigbohne, Lupine. *μοσποδία*, ἡ, heiſſe oder glühende Aſche. — *μότης*, ητος, ἡ, Wärme, Hitze; auch uneigentl. Hitze des Affects. — *μοτραγέω*, ῶ, warm eſſen. — *μουργία*, ἡ, hitzige, kühne, verwegene That; von *Θερμουργέω*; von — *μουργὸς*, ὁ, ἡ, (*Θερμὸς ἔργον*) hitzig, dreiſt, keck, kühn, verwegen handelnd. — *μόω*, od. *Θέρμω*, warm machen, wärmen; vom letztern iſt *Θερμάω*, *Θερμάω*, *Θερμαζω*, *Θερμαίνω* gemacht. — *μωλὴ*, ἡ, (*Θερμόω*) Hitze: Fieberhitze.

Θέρος, τὸ, Sommer: Sommerfrüchte: Erndte, ἢ *Θέρος μισθοῦντο ἐκθερίζειν* Demoſth. p. 1253. das Eingeerndtete: Hitze, ſo wie *χειμὼν* Kälte.

Θέρσος, τὸ, bey Heſych. ſ. v. a. *Θέρος.* — *σω*, von und ſ. v. a. *Θέρω*, wie *τέρσω*, *τερσαίνω*; dav. *Θερσίχθων* bey Heſych. und *Θερτήρια*, τα, ein Feſt.

Θέρω, wärmen, erwärmen, erhitzen, trocknen; paſſ. und med. erhitzt werden, heils werden, ſich erhitzen: verbrennen: Hom. Il. 11, 666. Od. 17, 23. ſ. v. a. *Θερμαίνω*: Nicander Ther. 687 *Θέρων ἕλκος*, das lat. *fomens*: Odyſſ. 19. 507. *Θέρμαινος*, um ſich zu warmen, trocknen, futur. med. von *Θέρω*, *Θέρσω* kommt *τέρσω*, *τερσαίνω* in eben der Bedeutung. Von *Θέρω* ferner *Θερίω* ungebräuchlich, *Θερῶ*, wovon *Θερέω*, *Θερῶ*, *Θερᾶσθαι* und *Θερατεύω*: endlich auch *Θερίω*, *Θερίζω*, Sommerfrüchte abſchneiden und erndten. Von *Θέρω*, *Θέρσω*, τέ*Θερμαι* kommt *Θερμὸς*, *Θερμὴ*; von *Θερμὸς* das verbum *Θερμόω*: davon *Θερμωλὴ*.

Θέσις, ἡ, (*Θέω*, τίθημι) das Stellen, Setzen: ſ. v. a. *Θέμα*, Satz, Propoſition, Thema, ὁ κατὰ *Θέσιν πατὴρ*, *adoptivus*, der an Kindesſtatt annehmende, angenommene, Vater, wie *Θετὸς υἱὸς*, angenommene Sohn.

Θέσκελος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *Θεοείκελος* zuſammengezogen.

Θέσμιος, ία, ιον, doriſch τέθμιος, ὁ, ἡ, (*Θεσμὸς*) geſetzmäſsig: τὸ *Θέσμιον*, Subſt. Geſetz: Gebühr, Sitte, Gebrauch. — *μοδοκέω*, ῶ, d. i. *Θεσμὸν δέχομαι*, ein Geſetz annehmen, ſich demſelben unterwerfen. — *μοδότειρα*, ἡ, Geſetzgeberin: femin. von *Θεσμοδοτὴρ*. — *μόθειον*, S. *Θεσμοθετεῖον*. — *μοθεσία*, ἡ, Geſetzgebung; gegebnes Geſetz. — *μοθέσιον*, τὸ, Ort, wo Geſetze gegeben, beſchloſſen werden; zw. — *μοθετεῖον*, τὸ, *baſilica thesmothetarum*, wo ſich die Thesmothetae verſammeln: Plutar. Q. S. 1, 1. wo *Θεσμοθετῶ* ſteht. — *μοθετέω*, ῶ, ich bin ein *Θεσμοθέτης* ich gebe Geſetze; davon — *μοθέτης*, ου, ὁ, Geſetzgeber: *Θεσμοθέται* zu Athen ſechs Blut- oder Kriminalrichter, welche nach geführtem jährlichen Amte in den Areopagitiſchen Senat kamen; und denen die jährliche Verbeſſerung der Geſetzgebung anvertraut war. — *μολογέω*, Conſtantin Porphyrog. Themat. 1. verb. es mit διατάσσεσθαι, regieren, verwalten. — *μοποιέω*, ſ. v. a. *νομοθετεῖν*: Heſych. — *μὸς*, ὁ, (*Θέω*, τίθημι) doriſch τέθμὸς, ὁ, Satz, Geſetz, Sitte, Gebrauch, Formel, Formular; wie *lex*. — *μοσύνη*, ἡ, Geſetzmäſsigkeit, Geſetz; zw. — *μοφόρια*, τὰ, die Thesmophorien, das Feſt der Ceres oder *δημήτηρ Θεσμοφόρος*; davon — *μοφοριάζω*, ich feyre die Thesmophorien. — *μοφόρος*, ὁ, ἡ, (*Θεσμὸς φέρω*) geſetzgebend: vorzüglich hieſs zu Athen und ſonſt in Griechenland die Ceres *Δημήτηρ*, als Erfinderin der Feldfrüchte, durch deren Bau die Vereinigung der Menſchen zu einer bürgerlichen Geſellſchaft erleichtert und veranlaſst ward, ſo wie auch die erſte Geſetzgebung. — *μοφύλακες*, ſ. v. a. *νομοφύλακες*. — *μῳδέω*, ῶ, (ᾠδὴ) Geſetze oder von Geſetzen ſingen.

Θεσπέσιος, ὁ, ἡ, Adv. — *σίως*, göttlich, von *Θέσπις*: Il. 2, 367. *Θέσπεσιν* verſt. *βουλῇ Διὸς βουλῆς*. — *πιδάης*, ες, ὁ, ἡ, (*Θέσπις*, ἰδεῖν) von den Göttern angezündet oder gelehrt: Hom. — *πιστία*, ἡ, göttliche Rede, Weiſſagung: als adject. und femin. von *Θεσπιστὴς*, weiſſagend: οὐκέτι *πιστα*: Sophocl. — *τιζω*, weiſſagen, ein Orakel, einen Befehl ertheilen; von

Θέσπιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *Θεσπέσιος*: Ariſtoph. Au. 977. —πις, ιος, ὁ, ἡ, (*Θεὸς, ἔπω, ὄσπω*) göttlich redend, von Gott begeiſtert redend, als ἀοιδὴ, ἀοιδὸς: Hom. überh. ſ. v. a. *Θεσπέσιος, Θεῖος*, ἄελλα *Θέσπις*: Hymn. Vener. 208. —πισμα, τὸ, (*Θεσπίζω*) Weiſſagung, ertheiltes Orakel, ertheilter Befehl. —πιῳδέω, ῶ, ich bin ein Prophet: prophezeye; davon —πίωδημα, τὸ, ſ. v. a. *Θέσπισμα*: Nicetae Annal. 18, 3. —πιῳδὸς, u. poet. *Θεσπιαοιδὸς*, ὁ, ἡ, (*Θέσπις ἀοιδὴ, ὠδὴ*) göttlicher, von Gott begeiſterter Sänger, Prophet: Wahrſager. —φατηλόγος, ὁ, ἡ, Aeſchyl. Ag. 1452. Weiſſager, v. *Θέσφατος*. —φατος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *Θεόφατος*, (*Φάω, Φῆμι*) von Gott geſagt, geweiſſagt; daher τὰ *Θέσφατα*, göttliche Reden, Ausſprüche, Orakel: Heſych. hat davon *Θεσφατίζω* ſt. *Θεοφατίζω*, ſ. v. a. *μαντεύομαι, περιττολογέω*.

Θέτης, ου, ὁ, (*Θέω τίθημι*) der etwas ſetzt, feſtſetzt: verſetzt: verpfändet. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (*Θέτις*) ſetzend, feſtſetzend, beſtimmend, poſitiv: zum Satze gehörig, mit oder voll Theſen oder Propoſitionen. —τὸς, ἡ, ὸν, geſetzt, beſtimmt, feſtgeſetzt; angenommen, an Kindesſtatt angenommen, ſo wie *Θέσθαι*, an Kindesſtatt annehmen.

Θευδόσιος, *Θευδοτος, Θευμορία, Θεύμορος, Θευμόριος, Θεύξενος, Θευξένια, Θεύφορος, Θευφορία*, poet. ſt. *Θεοδόσιος, Θεόδοτος, Θεομορία, Θεόμορος, Θεόξενος* u. ſ. w.

Θευμερᾶ, bey Pind. Nem. 7, 122 falſch ſt. *Θευμόρα* oder *Θυμάρει*: bey Heſych. kommt *Θεομορία*, ἡ, der Theil des Opferthiers, welcher dem Prieſter zukommt: Callim. Epigr. χαλεπὴ *Θευμ.* trauriges Verhängniſs der Götter, oder Loos: adject. νοῦσος *Θευμορίη*: Apollon. Phod. 3, 676 von Gott zugeſchickt, *fatalis morbus*; davon hat Heſych. *Θευμοριάζω, Θεῷ γέρας ἀναφέρω*.

Θέω, laufen, fut. *Θεύσω, Θεύσομαι*, von *Θεύω*, wie πλέω, πλεύσω τὸν περὶ ψυχῆς, περὶ σωτηρίας *Θεῖν*. S. τρέχω.

Θέω, inuſ. f. *Θήσω*, davon *Θῆμι, τίθημι*, und das fut. *Θέσω, Θήσω*: desgl. *Θέσις, Θέμα*.

Θεωνυμίαι, αἱ, göttliche Namen: Dionyſ. Areop.

Θεωρεῖον, τὸ, Platz auf dem Theater: zw. bey Suidas ſ. v. a. *ματροπεῖον*, wo vormals *πρωτεῖον* ſtand; zweif. —ρετρα, τὰ, ſ. v. a. *Θεώρητρα*, zw. —ρέω, ῶ, (*Θεωρὸς* no. 1.) ich ſchaue an, betrachte, ſehe zu, unterſuche; 2) ich gehe als *Θεωρὸς* no. 2. Geſandter oder Deputirter der Stadt oder des Staats zu irgend einem Opfer; Feſte oder Feyerlichkeit auswärts; daher *Θεωρία* ſolch ein Feſt und Deputation: überh. *Θεωρεῖν εἰς*, an einen Ort zu irgend einem Feſte reiſen, auch zu einem Orakel reiſen; davon —ρημα, τὸ, das angeſehene, angeſchaute, betrachtete, unterſuchte: das Schauſpiel: ſ. v. a. *Θέαμα*; 2) ein durch Betrachtung und Unterſuchung erfundener und feſtgeſetzter Satz, Grundſatz, Regel einer Kunſt oder Wiſſenſchaft: daher τὰ *Θεωρήματα* Polyb. 10, 47. Künſte und Wiſſenſchaft ſelbſt: überh. Lehrſatz, Propoſition. —ρηματικὸς, ἡ, ὸν, das oder die Theoreme betreffend, darzu gehörig, in Theoremen abgefaſst oder vorgetragen. —ρησις, ἡ, Betrachtung, Beſchauung. —ρητήριον, τὸ, Platz, wo man dem Schauſpiele zuſieht: Plutarch. 4 p. 669. —ρητικὸς, ἡ, ὸν, beſchauend, betrachtend: theoretiſch: βίος, dem praktiſchen oppoſ. alſo ſpeculativ. —ρητὸς, ἡ, ὸν, (*Θεωρέω*) Adv. —τῶς, zu ſehen, ſichtbar: mit dem Verſtande oder durch Betrachtung zu erkennen oder finden. —ρητρα, τὰ, (*Θεωρέω*) ſ. v. a. ὀπτήρια; zw. —ρία, ἡ, Feſt und Feyer eines Feſtes durch Abſendung von Deputirten oder Geſandten (*Θεωρὸν*) an einen Ort, um da ein Opfer zu verrichten oder einem Feſte im Namen der Stadt oder des Staats beyzuwohnen; 2) das Beſchauen, Betrachten, Unterſuchen: die Theoria, der Praxis, dem Handeln und practiſchen Ausübung der unterſuchten Regeln entgegen geſetzt: die Speculation; davon —ρικὸς, ἡ, ὸν, zur *Θεωρία* (in der doppelten Bedeut.) gehörig: alſo zu heiligen Deputationen oder zum Zuſchauen auf dem Theater gehörig od. beſtimmt. —ριον, τὸ, Schauſpiel; ſehr zw. —ριος, ὁ, ἡ, Beywort des Apollo: ſ. v. a. *Θεάριος*. —ρὶς, ἰδος, ἡ, (ναῦς) das Schiff: oder ὁδὸς, der Weg, worauf die *Θεωροὶ* fahren oder gehn. —ροδόκος, ὁ, ἡ, doriſch *Θεαροδόκος*: Inſcript. Ionian. p. 136 der die *Θεωροὺς* aufnimmt, —ρὸς, ὁ, ſ. v. a. *Θεατὴς* oder *Θεωρητὴς*, Zuſchauer; gewöhnlicher aber von *Θεὸς* und ὁράω, ein öffentl. Geſandter, der abgeſchickt wird, um an einem Orte ein Opfer im Namen der Stadt zu bringen, oder irgend einer andern Feyer und gottesdienſtlichen Handlung beyzuwohnen.

Θέωσις, ἡ, (*Θεόω*) ſ. v. a. ἀποθέωσις. —τερος, ρα, ρον, comp. von *Θεὸς*, wie βασιλεύτερος, mehr Gott, göttlicher.

Θηβαγενὴς, ές, ὁ, ἡ, (γένος) zu Theben gebohren, aus Theben ſtammend. —βαὶς, ἴδος, ἡ, Thebaide, oder Geſang, Heldengedicht von Theben und den Thebiſchen Kriegern.

Θηγαλέος, ἑα, ἑον, ſcharf: ſchärfend: Analecta 2 p. 496. no. 11. von der un-

gewöhnl. Form Θηγάω: wovon auch Θήγανος, ἄνη, ανον, ſchärfend: wovon Θήγανη, ἡ, ſ. v. a. ἀκόνη, Schleifſtein, Wetzſtein: auch Θήγανον, τὸ, bey Heſych. welcher auch Θηγάνω ſ. v. a. Θήγω u. die zw. Form Θηγάνεος ſt. Θηγαλέος hat.

Θήγω, f. Θήξω, ſchärfen: übertr. muthig machen, anfeuern. Scheint von ἀκὴ u. alſo ſ. v. a. ἀκονάω zu ſeyn.

Θηέομαι, jon. ſt. Θάομαι u. Θεάομαι, ſehen, anſehen, anſtaunen: davon Θηέσκετο ſt. ἐθηεῖτο, imperf.

Θηητὴρ, ῆρος, ὁ, jon. ſt. Θεατὴς. —τὸς, ἡ, ὸν, jon. ſt. Θεατὸς: angeſtaunt: bewundernswürdig, erſtaunlich. —τωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. Θηητὴρ.

Θήιος, jon. ſt. Θεῖος: τὸ Θήϊον ſt. Θεῖον, Schwefel.

Θηκαῖος, αία, αῖον, von der Θήκη oder wie eine Θήκη: Herodot. 2, 86. —κη, ἡ, (τίθημι, τεθηκα) Behältniſs etwas hinein zu ſetzen, legen, ſtellen: für den Degen, oder Scheide, für den Leichnam, Sarg oder Grab, für das Geld oder Beutel: davon —κίον, τὸ, dimin.

Θηκτὸς, ἡ, ὸν, (Θήγω) geſchärft, ſcharf.

Θηλάζω (Θηλὴ) ſäugen, von der Amme; Θηλάζεται τὸ παιδίον das Kind ſaugt an der Bruſt med. aber die gemeinen Griechen ſagen auch im activ. Θηλάζειν für ſaugen Θηρίον an einem Thiere, davon geſaugt werden. —λαίνω ſ. v. a. Θηλάζω bey Heſych. in ἐθήλαντο. zw. —λαμινὸς bey Heſych. ſ. v. a. νεογνὸς Säugling, v. Θηλάζω perf. paſſ. τεθήλαμμαι. —λαμὼν, ὼνος, ἡ, Lycophr. 31 ſ. v. a. Θηλάστρια, Amme. In Athenae. 7 p. 288 ſteht βελόνῃ Θηλαμίνῃ wo Soping Θηλαμιώτῃ verbeſſerte. Θηλαμῶνες κυνῶν Thespis Clementis Strom. 3 p. 675. —λασμὸς, ὁ, (Θηλάζω) das Säugen (der Mutter): das Saugen (des Kindes). —λάστρια, ἡ, femin. von Θηλαστὴρ u. Θηλαστὴς, ὁ, ſ. v. a. ἡ Θηλάζουσα. —λεια, ἡ, fem. v. Θηλὺς. —λέω, joniſch ſt. Θαλέω, ſ. v. a. Θάλλω. —λὴ, ἡ, Mutterbruſt, Zitze, Bruſt, Saugewarze. S. Θάω, eigentl. das femin. von Θηὸς ſt. Θῆλος. —λοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) zitzenförmig.

Θηλυγενὴς, ἐος, ὁ, ἡ. Adv. Θηλυγενῶς, (γένος) vom Weibe entſproſſen: weiblichen Geſchlechts, weiblich. —γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit einer weiblichen oder feinen, ſanften Sprache: zw. —γονία, ἡ, das Zeugen von weiblichen Kindern oder Jungen: weibliche Zeugung: Ἀμαζόνες κατὰ Θηλυγονίας: Herodian. von mütterlicher Seite. —γόνος, ὁ, ἡ, (γένος) Kinder oder Junge weiblichen Geſchlechts zeugend. —ὸριῶν, weibiſch werden: Gloſſar. Steph. zw. von —δρίας, ου, ὁ, (Θῆλυς) ein weibiſcher weichlicher Menſch: davon —δριώδης, ες, ὁ, ἡ, einem weibiſchen Menſchen ähnlich. oder von der Art deſſelben. —δριῶτις, ίδος, ἡ, fem. d. vorh. zw. —κεύομαι, ich betrage mich weibiſch, furchtſam: Clemens Strom. 4 p. 570. von —κὸς, ἡ, ὸν, Adv. Θηλυκῶς, (Θῆλυς) weiblich, den Weibern oder weiblichem Geſchlechte eigen: weibiſch, weichlich. —κρανεία, Θηλυκρανία, ἡ, der weibliche Baum von der Art κρανεία: alſo Hartriegel, Härtern. —κρατὴς, ὁ, ἡ, (κρατέω) Weiber beherrſchend; zw. —κτονος, ὁ, ἡ, (κτείνω) von Weibern ermordet, —κτόνος ſ. v. a. —υφόνος. —μανὴς, ές, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) von raſender Zuneigung und Leidenſchaft gegen das weibliche Geſchlecht. —μελὴς, ές ὁ, ἡ, (μέλος) mit oder von weiblichem, zarten, ſanften Geſange. —μίτρης, ου, ὁ, ſo nennt Lucian 2 p. 51 den Ganymedes. —μιτρις, ὁ, ἡ, (μίτρα) ἄρχων Θηλ. Lucian. Bacch. 3. weibiſch gekleidet, mit einer μίτρα; Beyw. des Bacchus: bey Suidas ſteht falſch Θηλύμητρις, ὁ πίρνος. —μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von oder mit weiblicher Bildung. —νος, contr. Θηλύνους, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θηλύφρων; zw.

Θηλύνω, weibiſch-weichlich machen: verzärteln: erweichen: ἔκφρονας: Nicetae Annal. 10, 8. —ὑπαις, ἡ, die eine Tochter gebohren hat: Lycophr. 831. —πους, οδος, ὁ, ἡ, βάσις, Eur. Tritt, Gang eines weiblichen Fuſses. —τρετὴς, ὁος, ὁ. ἡ, (τρέτω) dem Weibe oder weiblichen Geſchlechte anſtändig: von weibiſchem Anſehn. —πτερὶς, ίδος, ἡ, das weibliche Farrkraut: auch Θηλυπτέριον, Alexand. Trall. Epiſt. de lumbr. §. 7.

Θῆλυς, εος, ὁ, ἡ, auch Θῆλυς, Θήλεια, Θῆλυ, weiblichen Geſchlechts, weiblich; weil dieſs Geſchlecht vom männlichen durch Zärtlichkeit, Weichlichkeit und Fruchtbarkeit unterſchieden iſt, ſo heiſst das Wort auch 2) zärtlich, ſchwächlich, weichlich: Θηλυτέραν καὶ ἀκλεεμένην τὴν ἕτυμην: Theophr. C. P. 6, 23. ἔκφυσις Θηλυτέρας ἢ κατ' ἄνδρα, Plutar. Mar. 34. davon Θήλυνω, ich ſchwäche, verzärtele. Daher werden viele Pflanzen weiblich genannt, die durch Fruchtbarkeit oder ein ſchwächeres Anſehn und Wachsthum von andern ihrer Art unterſchieden; 3) fruchtbar, befruchtend, Θῆλυς ὑγρὴ, der erquickende und fruchtbare Thau; 4) in der Baukunſt heiſsen diejenigen Theile weiblich, die einen andern, männlichen aufnehmen, wie z. B. einen Zapfen u. dergl. Ueberh. τὸ Θῆλυ,

das weibliche Geſchlecht. Von Θάλλω und Θηλέω, wie aus no. 3 erhellet.

Θηλύς, ύ, ſ. v. a. Θηλή: zw. —σπορος, ὁ, ἡ, (σπείρω) vom Weibe gezeugt, geboren, zw. —στολέω, ῶ, ich trage weibliche Kleider: Strabo 11 p. 798. von —στολος, ὁ, ἡ, (στολή) in weiblicher Kleidung: zw. —τερος, Θηλυτέρα, eigentl. der Kompar. von Θῆλυς, wird aber oft ſt. Θῆλυς, und Θηλυτεραι für Θήλειαι, die Weiber, das weibliche Geſchlecht gebraucht. —της, ητος, ἡ, die Weibheit: (wie Mannheit:) weibliche Natur und Weſen: Weichlichkeit, Feigheit. —τοκέω, ῶ, ich gebähre weiblicheKinder od.Junge; davon —τοκία, ἡ, Geburt eines Mädchen oder weiblicher Jungen; von —τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Mädchen oder weibliche Junge gebährend. —φανὴς, ές, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) einem Weibe ähnlich, von weiblichem oder weibiſchem Anſehn. —φόνος, ὁ, ἡ, Weiber mordend. —φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) weibiſch denkend, oder geſinnt. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit weiblicher od. feiner, angenehmer Stimme. —χίτων, ὁ, ἡ, (χιτὼν) in weiblicher Kleidung.

Θηλὼ, ἡ, bey Heſych. die Amme von Θηλὴ; wovon Θηλόνας, u. bey Heſych. Θηλὼν ſt. Θηλὼ. bey Plutar. Q. Rom. p. 175 Θηλονὰς ἀπὸ τῆς Θηλῆς καλοῦμεν, οὕτως ἡ Ῥωμίνα Θηλῶτις οὖσα καὶ τιθήνη: wo

Θηλῶτις, ήτος f. Lesart ſt. Θηλώτις: Valckenair ad Phoen. p. 168.

Θῆμα, τὸ, ſ. v. a. Θήκη. Heſych.

Θημὼν, ῶνος, ὁ, (Θάω, τίθημι, Θήσω) ſ. v. a. Θωμὸς, Haufe: davon Θημωνία, ἡ, oder von Θημὼν, όνος, die Form Θημονιὰ, ἡ, ſ. v. a. Θημὼν. —νοθετεῖν, aus Schol. Theocr. auf einen Haufen bringen oder legen.

Θὴν, Θηνὸς, ὁ. S. Δίν.

Θὴν, Partic. bey den Dichtern ſ. v. a. δὴ: doch ſcheint es Odyſſ. 3, 352 οὐ Θὴν δὴ τοῦδ' ἀνδρὸς, davon verſchieden zu ſeyn.

Θῆξις, εως, ἡ, (Θήγω) das Schärfen: bey Heſych. ſ. v. a. ῥοπὴ, στιγμὴ, τάχος.

Θήπω, joniſch ſt. Θάπω, davon τέθηπα und ταφὼν, wie in Κάμβος gezeigt iſt. Heſych. hat Θήπω, ἐπιθυμῶ, Θαυμάζω, bewundern, mit Bewunderung anſehn, (Θάω, Θαύω, Θαῦμα) und verlangen. Daher Θηπὸν, καταθύμιον, Θαυμαστὸν bey Heſych. bewundert, angenehm. Ferner Θηπῶν, ἐξαπατῶν, κολακεύων, Θαυμάζων: von demſelben ſind auch Θηπητὴς, ἀπατεὼν und Θηπαλέος, βωμολόχος, auch Θήπει, ψεύδεται angemerkt. Dieſe Form iſt nicht im gemeinen oder attiſchen Sprachgebrauche geblieben, ſondern eine andre ganz verwandte, nämlich Θώπω, Θώπτω bey Heſych. Θώπτει, σκώπτει, Θεραπεύει: wovon Θώψ, bey Heſych. Θῶπες, κόλακες, εἴρωνες. Auf die rechte Ableitung führt Heſych. Θὼψ, κίλαξ ὁ μετὰ Θαυμασμοῦ ἐγκωμιαστὴς: und Suidas Θῶπες οἱ μετὰ ψεύδους καὶ Θαυμασμοῦ προσιόντες ἐπὶ κολακείᾳ, wie auch Etym. M. Θώψεις das futur. von Θώπτω hat Heſych. aus Aeſchyl. für das gemeinere Θωπευσεις angemerkt. Alſo hat man ſtatt Θάπω auch Θώπω. Θώπτω, futur. Θώψω geſagt, wovon Θὼψ, Θωπεύω, eigentl. anſtaunen, bewundern, loben; alſo iſt Θὼψ eigentl. ein Anſtauner, Bewunderer, der alles lobt, aber um ſeines Vortheils willen, ſelbſt wenn er lügen und wider Ueberzeugung ſprechen ſoll; daher Θωπεύειν lobpreiſen, ſchmeicheln: täuſchen: ironiſch loben, verſpotten.

Θὴρ, Θηρὸς, ὁ, ein Wild, wildes Thier. Geht ein ſubſt. femin. gen. vorher, ſo ſagt man auch ἡ Θὴρ: davon

Θήρα, ἡ, das Jagen eines Wildes, Jagd: und übergetr. mühſames und eifriges Süchen, z. B. der Wahrheit; 2) der auf der Jagd gemachte Fang. Beute.

Θηραγρα, ἡ, bey Pollux 5, 12. eine f. L. ſt. Θήρα ἄγρα: Daſelbſt ſteht auch Θηραγρία, ἡ, ſt. Θήρα, aber in den Handſchr. fehlt das Wort. —γρέτης, ου, ὁ, ein Jäger, Anthol. —γρος, ὁ, ἡ, zur Θηράγρα oder Jagd bequem oder dienlich; ſehr zw.

Θήραμα, τὸ, (Θηράω) das Erjagte, Fang, Beute.

Θηρᾶρχία, ἡ, Herrſchaft, Aufſicht über wilde Thiere; als Elephanten; von —χος, ὁ, (Θὴρ, ἄρχω) Aufſeher über Wild, als Elephanten.

Θηράσιμος, ὁ, ἡ, (Θηράω) zu jagen oder fangen.

Θηρατὴς, οῦ, ὁ, (Θηράω) Jäger; dav. —τικὸς, ἡ, όν, zur Jagd gehörig od. geſchickt: dah. τὰ Θηρατικὰ τῶν Φίλων, Künſte, Mittel wie m. Jagd auf Freunde macht, ſie gewinnt: Xen. Mem. 2, 6. 33. —τὸς, ἡ, όν, (Θηράω) zu jagen od. fangen. —τρον, το, (Θηράω) Werkzeug zum Fange, als Garn, Netz und dergl. bey Aelian. H. A. 12, 46. mit δίκτυον verbunden.

Θηράω, Θηράομαι, ῶμαι, (Θὴρ) Thiere jagen, erjagen, fangen: metaph. nach etwas ſtreben: auch erjagen, fangen, erlangen, erreichen. —ρειος, ὁ, ἡ, (Θὴρ) vom Wilde, *ferinus*, als κρέας, Wildpret. —ρευμα, τὸ, (Θηρεύω) ſ. v. a. Θήραμα. —ρεύσιμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θηράσιμος. —ρευσις, ἡ, (Θηρεύω) das Jagen, die Jagd: das Fangen, Erjagen. —ρευτὴρ, ῆρος, ὁ, oder Θηρευτὴς, ſ. v. a. Θηρατὴς; davon

Θηρευτικὸς, ἡ, ὸν, f. vt. a. Θηρατικὸς. —ρευτὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. Θηρατὸς. —ρεύω, und Θηρέω, f. v. a. Θηράω: blos iſt dieſes mehr doriſche, Θηρεύω attiſche und joniſche Form. —ρημα, τὸ, joniſch f. v. a. Θήραμα. —ρητὴρ, ῆρος, ὁ, und Θηρήτωρ, jon. f. v. a. Θηρατὴς. —ριακὸς, ἡ, ὸν, (Θὴρ) von wilden Thieren gemacht od. handelnd: als ἀντίδοτος, Theriak: (v. giftigen Thieren oder Schlangen eigentl. bereitet) βίβλος Θηριακὴ, Schrift von wilden gewöhnl. von giftigen Thieren. —ριάλωτος, ὁ, ἡ, von wilden Thieren gefangen, ergriffen. —ρίβορος, ὁ, ἡ, (βορὰ) von wilden Thieren angefreſſen, gefreſſen. —ρίδιον, τὸ, dim. v. Θὴρ. —ρίκλεια, τὰ, verſt. κοτήρια, oder Θηρίκλειαι verſt. κύλικες, Trinkgeſchirre aus Thon ſchwarz gebrannt, auch von ſchwarzem Holze, mit breitem Boden: Theophr. H. P. 5, 4. von einem korinthiſchen Töpfer Therikles zuerſt gemacht. —ριμάχος, (μάχη) mit wilden Thieren kämpfend.

Θηρίόβρωτος, ὁ, ἡ, f. v. a. Θηρίβορος. —όδηγμα, τὸ, Biſs eines wilden od. giftigen Thieres: aus Dioſcor. 2. zw. —όδηκτος, ὁ, ἡ, (δάκνω) von wilden Thieren oder von einem w. Th. auch von einer Schlange gebiſſen. —οκτόνος, ὁ, ἡ, f. v. a. Θηροκτόνος. —ομαχέω, ῶ, ich kämpfe mit wilden Thieren; davon —ομαχία, ἡ, Streit, Kampf, Gefecht mit wilden Thieren. —ομάχος, ὁ, ἡ, f. v. a. Θηριμάχος. —ομιγὴς, ὁ, ἡ, (μίγω) Thiergemiſcht, mit Thieren oder thieriſcher Geſtalt vermiſcht. —όμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) thiergeſtaltet, von thieriſcher Geſtalt. —ον, τὸ, dimin. von Θὴρ und eben ſo viel: bey den Aerzten f. v. a. Θηρίωμα, bösartiges Geſchwür: auch Θηρία die Würmer im menſchlichen Leibe. —οτροπὴς, ὁ, ἡ, thiermäſig, einem wilden Thiere zukommend. —ος, α, ον, f. v. a. Θήριος; davon —ότης, ητος, ἡ, Wildheit, thieriſches Weſen. —οτροφεῖον, τὸ, (τροφὴ) ein Ort, wo wilde Thiere ernährt, gefüttert werden, Menagerie, Park, Thierhalter. —οτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) wilde Thiere oder überh. Thiere nährend; Θηριότροφος, ὁ, ἡ, von wilden Thieren ernährt. —ο̆φόνος, ὁ, ἡ, (φένω) Thiere todtend. —όω, ῶ, zum Wilde machen, wild machen, verwildern laſſen, wild, grauſam, wüthend, zornig machen; 2) bey Theophr. τὰ σπερματα Θηριοῦται u. ζωοῦται, werden von Thieren u. Würmern angetroffen, werden wurmſichig, bekommen Würmer. —ώδης, ες, ὁ, ἡ, Adv. —ὡς, voll wilder Thiere, thieriſch, wild: bey Hippocr. auch von bösartigen Krankheiten, Geſchwüren und dergl. davon —ωδία, Θηριωδεία, ἡ, f. v. a. Θηριότης: Ariſtot. Eudem. 6, 1. —ωμα, τὸ, altes bösartiges Geſchwür, Schaden: Celſ. 5, 28. —ωσις, ἡ, (Θηριόω) das Wildmachen, Verwildern, bösartig machen: die Verwandlung in ein wildes Thier. Lucian.

Θηροβολέω, ῶ, wilde Thiere werfen, ſchieſſen oder treffen, erlegen. —βόλος, ὁ, ἡ, wilde Thiere werfend, ſchieſſend, treffend, erlegend. —βορος, ὁ, ἡ, f. v. a. Θηρίβορος. —βοτος, ὁ, ἡ, (βόσκω) v. wilden Thieren, od. überh. von Thieren abgeweidet, abgefreſſen. —βρωτος, ὁ, ἡ, (βρώσκω) von wilden Thieren gefreſſen, verzehrt. —ειδὴς, ές, ὁ, ἡ, thierähnlich, thierartig, thieriſch. —θήρης, ου, ὁ, Thierfänger, Jäger. Heſych. —θυμος, ὁ, ἡ, von viehiſchen, wilden Begierden oder Zorn: zweif. —κόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) wilde Thiere pflegend: Wildaufſeher. —κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Wildtödter. —λεκτέω, Worte jagen oder klauben: zweif. von Θηράω, λέξις; wovon auch —λέξης, ὁ, Wortjäger. Heſych. —λετέω, ich tödte Thiere: zw. von —λέτης, ου, ὁ, (Θῆρας ἑλέων) Wildtödter. —μιγὴς, ὁ, ἡ, oder Θηρόμικτος, mit Thieren oder Thiergeſtalt gemiſcht. —μορφία, ἡ, (μορφὴ) Thiergeſtalt. zw. —νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) Wild weidend: Θηρόνομος, vom Wilde beweidet. —πεπλος, ὁ, ἡ. (πέπλον) in Thierhaut gekleidet: Athenae. 4 p. 163. zw. —πλαστέω, ῶ, ich bilde Thiere; v. —πλαστος, ὁ, ἡ, (Θῆρας πλάσσων) Thiere bildend, machend: Lycophr. 673. —σκόπος, ὁ, ἡ, (σκέπτομαι) auf das Wild lauernd. —σύνη, ἡ, f. v. a. κυνηγία. Heſych. —τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Wild gebährend od. zeugend. —τροφος, ὁ, ἡ, von Thieren ernährt oder ſich nährend. —τρόφος, ὁ, ἡ, wilde Thiere nährend, erziehend, haltend. —τυπος, ὁ, ἡ, (τύπος) mit Thiergeſtalt, zweifelh. —φόνος, ὁ, ἡ, (φένω, φόνος) f. v. a. Θηροκτόνος. —χλαινος, ὁ, ἡ, (χλαῖνα) mit einer Thierhaut gekleidet: Lycophr. 871.

Θὴς, Θητος, ὁ, femin. Θῆσσα, ein Lohnarbeiter zu Athen in der letzten Volksklaſſe ein zwar freyer Bürger, aber v. allen öffentlichen Aemtern und Ehrenſtellen ausgeſchloſſen und gleich Sclaven bey andern arbeitend. Das Wort Θῆσσα wird in tabul. heracleenſ. p. 226. durch weiden oder zum Sclaven machen erklärt.

Θήσατο und Θήσθαι ſ. ſaugen und melken. S. Θαω. Heſych. hat auch τεθήσατο ἐθήλασατο.

Θησαυρίζω, (Θησαυρὸς) einſammeln, aufbewahren; dav.

Θησαύρισμα, τὸ, das eingesammelte, aufbewahrte. —ρισμὸς, ὁ, (Θησαυρίζω) das Einsammeln, Aufbewahren. —ριστὴς, οῦ, ὁ, (Θησαυρίζω) der aufbewahrt, einsammelt; dav. —ριστικὸς, ἡ, ὸν, zum einsammlen, aufbewahren gehörig od. geschickt, geneigt. —ροποιὸς, ὁ, ἡ, d. i. Θησαυροὺς ποιῶν: das verbum Θησαυροποιέω s. v. a. Θησαυρίζω hat Pollux 3. 116. —ρὸς, ὁ, (Σέω, τίθημι, Θήσω) *thesaurus*, der Ort oder Platz zum sammlen oder aufbewahren: die aufbewahrte oder gesammelte Sache: der Schatz: Vorrath: Schatzkammer. —ροφυλακέω, ich bin Schatzbewahrer. —ροφυλάκιον, τὸ, Ort, Platz, wo man den Schatz bewahrt oder bewacht; von —ροφύλαξ, ακος, ὁ, Schatzbewahrer.

Θησεῖον, τὸ, ein Ort oder Tempel dem Theseus geweihet: davon Θησειστρὶψ bey Aristoph. einer der sich immer daselbst aufhält, wie οἰκέτριψ.

Θῆσθαι, melken. S. Θάω.

Θῆσσα, ἡ, femin. von Θὴς: τράπεζα Eur. s. v. a. Θητική.

Θητεία, ἡ, (Θητεύω) Lohndienst.

Θητεὺς, έως, ὁ, s. v. a. Θὴς: bey Suid. zweif.

Θητεύω, ich diene um Lohn; bin daher arm wie ein Θὴς.

Θητικὸς, ἡ, ὸν, zum Θὴς, Miethling gehörig, ihm eigen, anständig: τὸ Θητικὸν, s. v. a. οἱ Θῆτες.

Θῆττα, ἡ, s. v. a. Θῆσσα.

Θητώνιον, τὸ, (ὠνὸς), Tagelohn, Lohn des Θὴς: Suidas.

Θιάζω, s. v. a. Θειάζω: bey Hesych. χορεύω.

Θιασάρχης, ου, ὁ, Vorsteher, Anführer des Θίασος. —σεύω, ich bin bey einem Θίασος oder feyerlichen Aufzuge, Tanze, Opfer u. dergl. Θιασεύεται ψυχὰν: Eur. Bach. 75. von Θιασεύω, ich weihe in die *orgia*, Θιάσους des Bacchus ein. Jon v. 552. —σίτης, ου, ὁ, s. v. a. Θιασώτης: Pollux 6, 8. —σος, ὁ, (Θεὸς, Σεῖος, Θειάζω, Θιάζω) heifst jede Gesellschaft, die sich versammlet, und zu Ehren einer Gottheit Opfer, Chöre, Musik, Gesänge, Processionen bringt und dabey schmausset: Aristot. Ethic. 8. 11. daher das Wort bald für die Gesellschaft, bald für den Chor, die Musik, den Schmaus, die Procession, und endlich für jede Versammlung gebraucht wird; davon —σώδης, εος, ὁ, ἡ, ὥρα bey Nonnus, festliche Zeit, Zeit des Festes: s. v. a. Θιασωτικὸς. —σὼν, ῶνος, ὁ, ein Versammlungsort des Θίασος: Hesych. —σώτης, ὁ, Mitglied eines Θίασος: ἐρωτος Θιασώτης, bey Xenoph. ein Anbeter, Verehrer des Amor; davon —σωτικὸς, ἡ, ὸν, zum Θιασώτης gehörig: τὸ Θίασ. s. v. a. οἱ Θιασῶται.

Θίβη, ἡ, ein geflochtener Korb: bey den LXX Exod. 2. Joseph. antiq. 2, 9. 4. not.

Θιβρὸς, ὰ, ὸν, dorisch s. v. a. Θερμὸς, warm, heifs, erwärmt, auch Θιμβρὸς, davon der lakon. Θίμβρων.

Θιγγάνω, s. v. a. Θίγω; wie μανθάνω, λαμβάνω von μάθω, λάβω, das lat. *tingo, tango, contingo*.

Θίγμα, τὸ, das Berührte: bey Hesych. μίασμα; von

Θίγω, f. Θίξω, rühren, berühren, anrühren. S. Θιγγάνω.

Θιμβρὸς. S. Θιβρὸς.

Θὶν, Θινὸς, ὁ u. ἡ, auch Θὶς, Θινὸς, ὁ, ἡ, ein Haufen ὀστέων, ἄμμου: vorzügl. ein Sandhaufen, Sandhügel, Sandebene; daher bey den Dichtern das sandigte Meerufer: Plutar. Alex. 26. auch eine Sandbank, oder Erde die an den Ausflüssen der Ströme sich ansetzt: Polyb. 4, 41. davon Θινόω und ἀποθινόω bey Polyb. versanden, verschlemmen. Die Schreibart Θὴν und Θὶν sind verdächtig: ἐπὶ Θινὸς: Poeta vet. de herbis c. 1. an sandigten Stellen.

Θινὸς, ft. Θεῖος. S. ἐνθινος.

Θινόω, S. Θὶν zu Ende.

Θινώδης, ὁ, ἡ, (Θὶν) einem sandigen Ufer gleich: sandig: Plutar. Eum. 16 ἄγκιστρον Θινώδες ἀγκύρας: Plut. virt. mor. p. 752. der im Sande nicht haftende Haken des Ankers.

Θίξις, ἡ, (Θίγω) Berührung.

Θὶς, S. Θὶν.

Θλαδίας, ὁ, oder Θλασίας, (wie ὀσμὴ ὀδμὴ) von Θλάζω oder Θλάω, dem die Hoden eingedrückt sind: daher s. v. a. εὐνοῦχος.

Θλάσις, ἡ, (Θλάω) das Quetschen, Drükken, Zerdrücken, Eindrücken.

Θλασπίδιον, τὸ, dimin. des folg. —πις, ἡ, ein Kraut, Dios. 2, 186. Plin. 27, 23. nach Hesych. auch σαυρίον genannt: Galenus de Antid. lobt vorz. die Art vom Berge σαῦρος in Kappadocien: eine Art von Kresse oder Senf, wovon der Saame wie Senf gebraucht ward.

Θλάστης, ὁ, s. v. a. ἐμβρυοθλάστης: Galen. 2, de caus. morb. —τικὸς, ἡ, ὸν, (Θλάω) zum quetschen, zerquetschen gehörig oder geschickt. —τὸς, ἡ, ὸν, (Θλάω) zerstofsen, zerquetscht, gequetscht.

Θλάω, ῶ, quetschen, stofsen, zerquetschen, zerdrücken, zerstofsen, zermalmen.

Θλιβερὸς, drückend, von Θλίβω: Paul. Aeg. 6. —βίας, ὁ, s. v. a. Θλαδίας; v. —βω, drücken, ausdrücken, zusammendrücken, zerdrücken: niederdrücken:

auch metaph. drücken, kränken, beläſtigen; davon

Θλίμμα, τό, das gedrückte, ausgedrückte, zerdrückte. — μός, ὁ, und θλῖψις, ἡ, (θλίβω) das Drücken, der Druck, Drückung, Bedrückung: Quaal, Angſt.

Θνησείδιος, ὁ, ἡ, und θνησιμαῖος, αία, αῖον, (θνῆσις) *morticinus*, geſtorben, verreckt: z. B. ἐσθήματα ἐκ θνησιδίων, Philoſtr. Kleider von verrecktem Viehe, θνησιμαίων ἀπέχεσθαι verſt. κρεῶν: Hierocles.

Θνήσκω, ich ſterbe: vom Stammworte θαν kommen aor. 2. ἔθανον, fut. 2. θανοῦμαι. von θνήσκω fut. τεθνήξομαι, perf. τέθνηκα, wovon τεθνηκώς, τεθνηώς. Dieſe Form kommt von θανέω, θανέσκω, contr. θνήσκω, wie θέρω θορέω, θορίω, θορίσκω, θρώσκω. Von der Form θαναῶ, θάνημι, contr. θνῶ, θνῆμι, τέθνημι kommt τεθνᾶσι, τεθνᾶναι, τέθναθι, τεθναίην.

Θνητογαμία, ἡ, Vermählung (einer Göttin) mit einem Sterblichen; zweif. — γενής, ές, ὁ, ἡ, (γένος) von Sterblichen erzeugt. — ειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) nach Art der Sterblichen, ſterblich.

Θνητός, ἡ, ὸν (θνήσκω) ſterblich: menſchlich.

Θοάζω, (θοὸς) ſ. v. a. θύω no. 3. von heftiger, ungeſtümer Bewegung: wüthen, toben, ſtürmen, ſchnell gehn, ſpringen, eilen: auch raſen, wie ein raſender gehn und wüthen. S. in θύω.

Θοιματίδιον, τό, dimin. von — τιον, τό, contr. aus τὸ ἱμάτιον.

Θοινάζω, eine andere Form von θοινάω; davon — ναμα, τό, gegebenes Mahl, Schmauſs. — νατὴρ, ῆρος, ὁ, d.i. θοινάζων, Schmauſser; davon — νατήριος, ὁ, ἡ, zum Schmauſse oder Schmauſser gehörig: ζῶντα γυφὶ θοινατήριον στῆσω, Eur. Rhes. 1072. zu ſchmauſen, zu freſſen geben. — νατικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. θοινητικὸς. — νάω, ῶ, vorzügl. im medio, eſſen, ſchmauſen; verzehren; von

Θοίνη, ἡ, Schmauſs, Gaſtmahl: überh. Speiſe vorzügl. angenehme: ἐν θοίνῃ πονεῖσθαι τοὺς πλουσίους, Damaſcius bey Suidas, eigentl. zu Gaſte bitten: überh. achten; daher Plato Leg. 1 p. 54 τοὺς γὰρ γόητας ἐγὼ ἐν θοίνῃ λέγω, die Gaukler rechne, zähle ich nicht mit. Das Stammwort iſt θόω ſ. v. a. θύω, τιθόω, davon θήσασθαι und τιθή, τιθήνη, alſo nähren, wovon das Etymol. M. richtig θοίνη ableitet. Heſych. hat θοινῆνες, θοινωμένους, εὐωχουμένους: ferner θώνται, θοινῶνται, εὐωχῶνται, εὐθηνοῦνται; auch ζωθῆναι, ζωτὸν, γεύσασθαι und θάσασθαι, εὐωχηθῆναι, μεθυσθῆναι: noch θάσθαι, θοινᾶσθαι, εὐωχεῖσθαι: nach dem Etymol. M. iſt dieſes Wort

und Bedeut. doriſch. Heſych. hat auch θῶται, εὐθηνεῖται, θοινᾶται; endlich θωστήρια, εὐωχητήρια. Alſo θόω, θόομαι, θώμαι, θόονται, θώονται, θῶνται. Von θόω kommt θώω und θώσσω, wovon bey Heſych. θωχθεὶς, θωρηχθεὶς, μεθυσθεὶς aus Sophocles. Ferner θῶξαι, μεθύσαι, πλησθῶσαι, worinne die Bedeut. von eſſen und trinken liegt. Von θόω, kommt θοάω, davon θοωθεὶς bey Heſych. πλησθεὶς, ὁστιαθεὶς, εὐωχηθεὶς. Davon kommt auch θώραξ, wie das Etymol. M. bemerkt: παρὰ τὸ θῶ τὸ εὐωχοῦμαι ἤτοι ἐν εὐωχίᾳ εἰμὶ; ἀφ' οὗ οἱ Δωριεῖς θωρεῖσθαι λέγουσι τὸ εὐωχεῖσθαι. τούτου ὁ μέλλων θώσω; davon θῶρος, θώραξ: nach ihm alſo iſt θῶρος ἡ τροφὴ, καὶ μέθη: und θώραξ ὁ δεκτικὸς τῆς τροφῆς τόπος. Wenn die Worte θωρὸς und θωρεῖν für ſich irgend eine andere Autorität hätten, ſo würde dieſe Etymologie von θώραξ ganz richtig ſcheinen. Unterdeſſen iſt die Verwandtſchaft zwiſchen θαχθῆναι θωχθῆναι und θωρηχθῆναι ſichtbar, wenn man auf die Bedeutung ſieht.

Θοινητήριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. θοινατήριος. — τικὸς, ἡ, ὸν, zum Schmauſse gehörig oder geneigt. — τὸς, ἡ, ὸν, gefchmauſſet, zu ſchmauſen, eſſen. — τωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. θοινατὴρ.

Θολερέω, ῶ, ſ. v. a. ταραχίζομαι. Heſych. von — ρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. θολερῶς, (θελὸς) kothig, ſchlammig, trübe, unrein, dunkel: vorz. vom Waſſer: Plutarch. ſagt vom Schweine: δύσμορφον ἡ ὗς καὶ θολερὸν: und τὸ θολερὸν περὶ τὴν ὄψιαν, 8 p. 661 und 667. daher überh. trübe, unrein.

Θολία, ἡ, nach Pollux πλεκτόν τι θολοειδὲς, ᾧ ἀντὶ σκιαδίου ἐχρῶντο αἱ γυναῖκες, nach dem Schol. des Theocr. σκιάδιον und πῖτασος.

Θολοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, nach Art oder in der Geſtalt eines θόλος, Gewölbes oder Rotonda.

Θολὸς, ὁ, Schmutz, Koth des trüben Waſſers: αὐτίκα ὑπὸ τοῦ θολοῦ τοὺς πόρους ἐπιστομίζονται, Athenaeus 7. vom trüben, dicken Waſſer werden ihnen die Kiemenöffnungen verſtopft: daher θολερὸν ὕδωρ, kothiges, dickes, trübes, unreines, undurchſichtiges, dunkles Waſſer: 2) der dunkle Saft, den die Blackfiſche oder Dintenfiſche *ſepiae*, in der Furcht ergieſsen, und damit das Waſſer trüben.

Θόλος, ἡ, Kuppeldach, und daher überh. ein rundes Gebäude, ein runder Tempel, beſonders das Haus, worin die Prytanen zu Athen unterhalten wurden: Pauſan. Att. 33. weil es dieſe Bauart hatte: ein rundes Zimmer, beym Hom. Odyſſ. 22, 442. mit Säulen umgeben, zwiſchen dem Wohn-

hauſe und dem Hofraume: v. 466. und eben ſo ein dergleiches Zimmer in den Badehäuſern, das ſogenannte *Laconicum*, Schwitzbad.

Θολόω, ῶ, (θολὸς) kothig, trübe, dunkel, unrein machen: trüben, betrüben, beunruhigen. —λώδης, εος, ὁ, ἡ, wie ſchmutzig, trübe. —λωσις, ἡ, (θολόω) das kothig-trübe-dunkel machen.

Θοός, ὰ, ὸν, Adv. θοῶς, ſchnell, geſchwind: ſpitzig, zugeſpitzt, als γόμφοι: Apollon. Rhod. und übergetr. νῆσοι beym Hom. wegen ihrer Vorgebirge, oder ihrer ins Meer gehenden Spitzen; dav. —όω, ῶ, ſpitzig, ſcharf, ſchnell machen, ſ. v. a. παροξύνω: Odyſſ. 9, 327.

Θοραῖος, αία, αῖον, (θορὸς) zum Saamen gehörig: als πόρος, Ariſt. der Saamengang. —ρέω, ſ. v. a. θόρω. —ρὴ, ἡ, ſ. v. a. θορὸς, Saame. —ρικὸς, ὴ, ὸν, ſ. v. a. θοραῖος, zum Saamen gehörig, ihn enthaltend. —ρίσκω, und zuſammengezog. θρώσκω, ich befruchte, belege, beſpringe: ſ. v. a. das folgd.

Θόρνυμι, θορνύω, (θόρω, θόρνω) ſpringen, hüpfen: vorz. beſpringen: im med. ſich begehn, begatten.

Θορόεις, von θορὸς, Oppian. Cyn. 3, 522. βρέφος θορόεν, weich, ungebildet, wie der Saame.

Θορὸς, ὁ, Saame.

Θορυβέω, ῶ, lärmen, Geräuſch machen vorz. in den Volksverſammlungen, als Zeichen des Beyfalls oder der Miſsbilligung: daher auch überh. ſein Miſsfallen oder ſeinen Beyfall durch lärmendes Geräuſch oder Geſchrey zu erkennen geben: act. τὰς ἐκκλησίας, die Verſammlungen durch Lärmen und Geſchrey ſtören: Themiſt. 401, 21. überh. in Unordnung oder auſser Faſſung bringen, verlegen machen. —βητικὸς, ὴ, ὸν, (θορυβέω) Lärm, Unruhe machend, erweckend, darzu gehörig oder geneigt. —βοποιέω, ῶ, ich mache Lärm; von —βοποιὸς, ὁ, ἡ, (θόρυβον ποιέω) Lärmmacher, Unruheſtifter. —βος, ὁ, ſ. v. a. θρόος, verm. d. Stammwort: Lärm, Geräuſch, Aufruhr; vorz. ein lautes Zeichen des Beyfalls: Pind. Olymp. 10, 88. davon —βόω, ſ. v. a. θορυβέω: Pollux 8, 152 zw. —βώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. θορυβωδῶς, lärmend, geräuſchvoll, ſtürmiſch.

Θόρω, ſpringen, hüpfen, beſpringen, herauſſpringen.

Θουραῖος, αία, αῖον, (θοῦρος) ſpringend, muthig, hitzig: zum ſpringen oder beſpringen gehörig. —ρὰς, ἄδος, ἡ, bey Nicand. ſ. v. a. θορὰ oder θοραία, nach Heſych; ὀρεκτικῶς ἔχουσα, καταφερὴς. —ρήεις, ήεσσα, ῆεν, ſ. v. a. θοραῖος, bey Heſych. λάγνος. —ρὴ θρα, ἡ, oder θούρητρα, τὰ, beym Heſychius ἐχεῖα oder vielm. ὀχεῖα, die männlichen Zuchtthiere. —ρης, ὁ, ſ. v. a. θόρος, der Springer, männliches Zuchtthier. —ρικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. θούριος; zw. —ριομάντις, ὁ, bey Ariſtoph. ein Wahrſager, mit einer dunkeln Anſpielung auf eine Geſchichte. —ριος, ία, ιον, ſ. v. a. θοῦρος. S. in θύω. —ρις, ίδος, ἡ, ſ. v. a. θουρὰς, gleichſam das femin. von θοῦρος, mit ἀλκὴ, ἀσπὶς Hom. heftig, hitzig, ungeſtüm, muthig, kriegeriſch: bey αἰγὶς und ἀσπὶς aber muſs man eine andre Bedeut. annehmen, etwa groſs oder fürchterlich. —ρος, ὁ, ſ. v. a. d. abgeleitete θούριος, heftig, hitzig, ungeſtüm, muthig, kriegeriſch: S. in θύω; davon —ρόω oder θωράω bey Lycophr. 85 θουρῶσαι ἐπὶ λάκτρα ſt. ὁρμῶσαι.

Θόωκος, ὁ, das auseinandergezogene θῶκος ſt. θᾶκος, Sitz, Sitzung, Verſammlung: Il. 2.

Θραγμὸς, ὁ, (θράσσω) das Krachen: zw.

Θρακιστὶ, Adv. in oder nach Thracier Art oder Sprache.

Θρανίτω, θρανόω, θρανύσσω wovon das letzte bey Lycophr. 664. συνθρανέω Eurip. Bacch. 623 vorkommt für zerbrechen, zerſchlagen, zerſchmettern; 2) bey Ariſtoph. Eq. 369 ἡ βύρσα σου θρανεύσεται, v. θράνος, dein Fell ſoll mir vom Gerber über der Gerberbank ausgeſpannt werden. Die erſte Bedeut. kommt v. θράω, θράνω, θρανύσσω; davon ἀθρανύστος ſ. v. a. ἄθρανστος. —νίας, ὁ, S. θρανὶς. —νίδιον, τὸ, od. θράνιον dimin. v. θράνος. —νὶς, ὁ, bey Xenocrates cap. 8. θρανὶς ἢ ξιφίας Plinius 32. ſ. 52. *thranis quem alii xiphiam vocant*: der Schwerdtfiſch v. θράνος. Bey Marcellus Sid. 29 ξιφίαι, θρανίαι τε. —νίτης, ου, ὁ, (θράνος) ein Ruderer am Hintertheile des Schiffs. S. μεσόνεοι und θρᾶνος. Vergl. Polyb. 16, 3. κατὰ μέσον τὸ κύτος ὑπὸ τὸν θρανίτην σκαλμὸν; davon —νῖτις, ιδος, ἡ, das femin. κώπη, das Ruder eines θρανίτης. —νιτικὸς, ὴ, ὸν, einem θρανίτης gehörig. —νος, ὁ, (θράω) Sitz, Bank, beſonders Ruderbank, und nach Galen der Abtritt: S. auch θρόνος, joniſch θρῆνυς: auch der vorſtehende Balkenkopf, davon θρανογράφοι; endlich der Theil des Schiffs, worauf θρανῖται. Heſych. ſagt θρῆνυς ἡ ἐν τῷ μέσῳ πλοίου σανὶς. Iliad. ο. 729. von θρανίστρεν Dimin. kommt das lat. *tranſtrum*. S. θρῆνυς.

Θρανόω und θρανύσσω. S. θρανεύω.

Θρασαύχην, ὁ, ἡ, Nicetas Annal. 19, 2. dreiſt, wild.

Θρασεομάχος, Pindar. Nem. 4, 102 ſt. θρασύμ: zw. —σέως, Adv. von θρασὺς.

Θρασκίας, ου, ὁ, der aus Thracien oder

Norden wehende Wind, bey uns Nord-Nord-Weſt.

Θράσος, τὸ, ſ. v. a. *Θάρσος*: meiſt aber Kekheit, Verwegenheit: übertriebener Muth; oder vorgegebene Tapferkeit.

Θράσσω, *Θράττω*, f. ξω, attiſch zuſammengezogen u. ſ. v. a. *ταράσσω*, beunruhigen.

Θρασυγλωττία, ἡ, freche Zunge, keckes Reden. —γλωττος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von frecher kecker Zunge: frech in Reden: —γυιος, ὁ, ἡ, (γυῖον) muthig, ſtark an Gliedern oder von Körper: Pind. —δειλος, ὁ, ἡ, Poltron, der mit ſeinem Muthe prahlt: Ariſtot. Nicom. 3, 10. —καρδιος, ὁ, ἡ, (καρδία) muthig, herzhaft. —μάχανος, ὁ, ἡ, doriſch ſt. —ήχανος, (μηχανή) kühn in ſeinen Planen und Unternehmungen: ſ. v. a. *Θρασυμήδης*: Pindar. —μάχας, ου, ὁ, Dor. ſt. *Θρασυμάχης*, oder *Θρασύμαχος*, (μάχη) muthig im Kampfe oder Kriege. —μέμνων, ονος, ὁ, ἡ, (μέμνω, *Θρασυς*) kühnen Sinnes, kühn, dreiſt, ſtandhaft. —μήδης, u. *Θρασυμητις ιδος*, ὁ, ἡ, oder *Θρασυμήτης*, ου, ὁ, (μῆδος, μῆτις) von Entſchlieſſung oder Denkungsart dreiſt, kühn oder frech: Pindar. —μήχανος, ὁ, ἡ, S. *Θρασυμάχανος*. —μυθος, ὁ, ἡ, (μῦθος) ſ. v. a. *Θρασυγλωττος*.

Θρασύνω, (*Θρασύς*) kühn, muthig machen; paſſ. kühn, muthig ſeyn, ſich muthig beweiſen. *πλήθει τὴν ἀμαθίαν Θρασυνοντες*: Thucyd. 1, 142 indem ſie ihre Unwiſſenheit durch die Menge dreiſt machen: überh. im medio dreiſt-kühn handeln oder ſprechen.

Θρασυξενία, ἡ, (ξένος) Frechheit eines Fremden: Plato Lgg. 9. —πονος, ὁ, ἡ, d. i. *Θρασις ἐν πόνοις*. zw.

Θρασύς, εῖα, ύ, Gen. έος, είας, (*Θράσος*) dreiſt, keck, kühn: frech: muthig, tapfer. —σπλαγχνος, ὁ, ἡ, Adv. *Θρασυσπλάγχνως*, dreiſt, unerſchrocken, muthig: Aeſchyl. —στομέω, ῶ, ich rede, ſpreche dreiſt oder frey: von —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) der dreiſt, frey oder frech redet, ſpricht.

Θρασύτης, ητος, ἡ, (*Θρασύς*) Dreiſtigkeit, Kühnheit: Frechheit.

Θρασυφωνία, ἡ, das dreiſte freye od. freche Reden; von *Θρασύφωνος*; von —φωνος, ὁ, ἡ, (*Θρασυς, Φωνή*) ſ. v. a. *Θρασυστομος*. —χειρ, ρος, ὁ, ἡ, mit tapfrer muthiger Fauſt. —χειρία, ἡ, Muth im Angriffe, von *Θρασυχειρία*.

Θράττα, ἡ, davon *Θραττάλεος*, τὸ, ein hunter Meerfiſch, auch *Σαττα*: Ariſtotel. G. A. 5. 6.

Θράττω, S. *Θράσσω*.

Θραυστός, ὸν, *Θραυτός*, (*Θραύω*) zerbrechlich, weich, mürbe: zerbrochen: πῦρ ἐνιοτε τὰς τετραβόλους ἐπὶ πλεῖον *Θραυστόν* ἐκ τούτου ποιησαντες beym Suidas d. i. machten ſie mürber. Eben ſo macht es Apollodorus Mathem. vet. p. 21 bey Belagerungen. S. τραυλός.

Θραύπαλος, ein Baum bey Theoph. H. P. 3, 7. 4, 1.

Θραυπίς, ἡ, ein kleiner auf Dornſträuchen lebender Vogel bey Ariſtotel. H. A. 8, 3. wo die Handſchr. *Θλιπίς* u. *Θλιπὶς* haben. Heſych. aber und Agutio *γράπις*. Gaza überſetzt es *carduelis*.

Θραυρός, S. *Θραυλός*.

Θραυσάντυξ, υγος, ὁ, ἡ, (*Θραύω ἄντυγα*) die Räder zerbrechend: Ariſtoph. Nub. 1264.

Θραῦσις, εως, ἡ, (*Θραύω*) das Zerbrechen.

Θραῦσμα, τὸ, (*Θραύω*) das Zerbrochene, Stück, Bruchſtück. —στὸς, ἡ, ὸν, zerbrochen: zerbrechlich; von

Θραύω, (*Θρυλίσσω* u. *Θρύπτω*) zerbrechen, zermalmen, zerreiben: daher, wie *frango*, ſchwächen: τὴν δύναμιν Plut. ἐλπίδα Herodian. 3. 2.

Θράω, wovon aor. 1 med. beym Athen. 5 p. 192. aus Philetas *Θρήσασθαι* vorkommt, ſitzen; wovon *Θράνος*, *Θρῆνυς*, *Θρόνος*.

Θρεκτικὸς, ἡ, ὸν, (τρέχω) zum laufen gehörig oder geſchickt.

Θρέμμα, τὸ, (τρέφω) alles, was man füttert, nährt, und aufzieht: Zögling: Zuchtvieh; davon —ματοτροφέω, Zuchtvieh halten.

Θρεξάσκω, davon *Θρέξασκον*, ſ. v. a. τρέχω, von *Θρέω*, *Θρέξω*, ἔθρεξα.

Θρεοκάρδιος, ὁ, ἡ, (*Θρέω*) unruhig od. betrübt: Anacreon 61.

Θρέπτειρα, ἡ, Ernährerin, Erzieherin: femin. von —τὴρ, ῆρος, ὁ, (τρέφω) Ernährer, Erzieher; davon —τήριος, ὁ, ἡ, was man nährt, als πλίνθος: Aeſchyl. Haupthaar, welches man wachſen läſst: zum nähren, ernähren, erziehn gehörig oder geſchickt: τὰ *Θρεπτήρια*, verſt. γέρα, Erzieherlohn, Koſtgeld, Unterhalt, den ein Kind ſeinen alten Eltern gewährt für ehemals von ihnen erhaltenen Unterhalt und Erziehung. —τικὸς, ἡ, ὸν, (τρέφω) gut nährend: zum nähren gehörig oder geſchickt. —τος, ἡ, ὸν, genährt, gefüttert: zu nähren —τρια, ἡ, ſ. v. a. *Θρέπτειρα*. —τρον, τὸ, ſ. v. a. *Θρεπτήρια*.

Θρεττανέλε, b. Ariſtophan. eine Nachahmung vom Tone der Zither, wie unſer Tralala.

Θρέψις, ἡ, (τρέφω) das Nähren, Nahrung, Ernährung.

Θρέω, med. *Θρέομαι*, ich mache einen Larmen, Geſchrey, vorzügl. Klagegeſchrey, ſ. v. a. *διοθρέομαι*, *Θρέομαι*. Lucian. Med 31. Aeſchyl. Theb. 78. dav. *Θρεῖος*, *Θρεῖος*, *Θρεῖον* und *Θρῆνος*.

Θρηνηφόρος, ατος, ὁ, ἡ, und μιτηφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δυσφόρος: Pollux 6. 189.

Θρηνέω, ῶ, (Θρῆνος) klagen, winſeln: beklagen, beweinen; dav. —νημα, τὸ, das geklagte: die Klage: Klagelied. —νητὴρ, ῆρος, ὁ, u. Θρηνητὴς, ὁ, (Θρηνέω) Klager, Weiner; davon —νητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Klagen gehörig oder geneigt. —νήτρια, ἡ, femin. von Θρηνητὴρ, Klageweib.

Θρῆνος, ὁ, lautes Klagen, Winſeln, Weinen, von Θρέω, Θρένω joniſch Θρήνω.

Θρῆνυς, υος, ὁ, ſ. v. a. Θράνος von Θράω, joniſch. Il. o. 729. iſt Θρ. ἑπταπόδης der Sitz 7 Fuſs lang für fünf Ruderer: nach Iſa. Voſſius de fabr. trirem. Eigentl. war Θρᾶνος und Θρῆνυς der Queerbalken im Schiffe, worauf auch die Ruderſitze ruhten, hernach die oberſte Reihe v. Ruderſitzen.

Θρηνῳδέω, ῶ, (Θρηνῳδὸς) ich ſinge Klagelieder; davon —δημα, τὸ, Klagelied, Klagegeſang. —δης, εος, ὁ, ἡ, (Θρῆνος, εἶδος) kläglich: klagend. —δία, ἡ, (Θρηνῳδέω) das Singen von Klageliedern. —δὸς, ὁ, ἡ, (ᾠδὴ, Θρῆνος) der die Klagelieder ſingt.

Θρησκεία, ἡ, (Θρησκεύω) Gottesverehrung, Gottesdienſt, religiöſe Zeremonie, Aberglauben. —κευτήριον, τὸ, (Θρησκεύω) ein Ort zur Verehrung der Gottheit. zw. —κευτὴς, οῦ, ὁ, gottesfürchtig, religiös, abergläubiſch, bigott. —κεύω, ich verehre, bete an, habe religiöſe Ehrfurcht: halte heilig, beobachte heilig. —κος, ὁ, ἡ, gottesfürchtig, religiös, abergläubiſch, bigott. Plutar. Alexand. 2. leitet es von Θρῆξ ab, weil die Thraciſchen Weiber in den Gegenden, wo ſie in den Orphiſchen und Bacchiſchen Myſterien eingeweiht waren, ihre gottesdienſtlichen Uebungen in Schwärmerey ausarten liefsen. Daher nach ihm in Θρησκεύω überhaupt αἱ κατάκοροι καὶ περίεργοι ἱερουργίαι liegen. Andre ſchrieben Θρέσκος, Θρεσκεύω: ſonach wäre Θρῆσκος, Θρησκεύω joniſch. Vielleicht leitet man es richtiger von Θρέω ſt. τρέω ab, wovon man Θρεσκάρδιος Anacr. 61. ableitet. Hemſterhuis leitet es von Θρέω, wov. Θρόος *murmur*, *rumor* herkommt, v. dem zeremoniöſen Gemurmel. Eine Spur liegt in der Gloſſe des Heſych. Θρέξατο ἐφυλάξατο, ἐσεβάσθη.

Θριάζω, bey Heſych. die Blätter (Θρίον) der Feigen ableſen: davon bey Pollux 7, 140 Θριαστὴς, ὁ, ſ. v. a. συκωρὸς zu ſeyn ſcheint; 2) ſ. v. a. ἐνθουσιάω, in prophetiſcher Wuth ſeyn, prophezeien.

Θριαὶ, αἱ, die Steinchen, die man beym Looſen in die Urne warf, und woraus man wahrſagte: daher wie *ſortes*, Prophezeiung, Orakel. Callim.

Θριαμβευτὴς, οῦ, ὁ, der den Triumph hält; von —βεύω, triumphiren: act. einen im Triumph aufführen. —βικὸς, ἡ, ὸν, zum Triumphe gehörig, den Triumph betreffend. —βις, ίδος, ἡ, στολὴ ſ. v. a. Θριαμβικὴ. —βος, ὁ, bey den Griechen eine Hymne auf den Bacchus, die bey der Prozeſſion geſungen ward. ὅτε σὺ τοὺς καλοὺς Θριάμβους ἀναρύτοισα ἀπηχᾷσθαν, Kratinus bey Suidas in ἀναρύτειν: daher überh. die Prozeſſion bey dem Bacchusfeſte; 2) bey den Römern der Triumph, ein feyerlicher Einzug und Aufzug der Sieger mit Gefangen begleitet, *triumphus*.

Θριγκίον, τὸ, das dimin. v. dem folgd. —κὸς, ὁ, od. Θριγγὸς, Θριγχὸς der Kranz, vorſtehender Rand, Zinne, Simſs oben an den Mauern, um ſie wider den Regen zu ſchützen: Eur. Troad. 489. 2) jeder Einſchluſs von Steinen od. Holz, Zaun, Befriedigung; davon —κόω ῶ, ich ſchlieſse ein, zäune ein; 2) bey Aeſchyl. Ag. 1294. erklärt man ἄτας Θριγκοῦν endigen: vielf. Einhalt thun: Eur. Herc. 1280 ὄλμα Θριγκῶσαι κακοῖς, das Maafs des häufslichen Unglücks voll machen. —κωσις, ἡ, Verlchanzung, Zaun und Θρίγκωμα: Plutarch.

Θριδακίνη, ἡ, ſ. v. a. Θρίδαξ; davon —κινὶς, ίδος, das dimin. v. dem vorh. Nicand. Ther. 838. braucht Θριδακινίδα als adject. wo in den Handſchr. Θριδακηΐδα ſteht. —κινος, η, ον, von Lattich. —κίσκη, ἡ, dimin. von Θρίδαξ. —κώδης, εος, ὁ, ἡ, lattigartig; von

Θρίδαξ, ακος, ἡ, *lactuca*, Lattich.

Θρίζω, contr. ſt. Θερίζω.

Θρινακρία, ἡ, und Θρινακρὶς, ἡ, *Trinacria*, Juſtinus 4, 2. näml. γῆ oder νῆσος, das Land, die Inſel mit drey Vorgebirgen, (τρεῖς, ἄκρα) Sicilien. —ναξ, ακος, ἡ, Dreyzack, eine Gabel das Getreide damit zu ſondern und zu wurfeln.

Θρὶξ, τριχὸς, ἡ, Haupthaar, Baarthaar: auch Borſten, von Schweinen Heſiod. und Wolle.

Θριοβόλος, ὁ, ἡ, (Θριὰς βάλλων) Steine oder Looſe in die Urne werfend, looſend, wahrſagend. S. Θριάζω.

Θρίον, Θρῖον, τὸ, Feigenblatt, Feigenlaub: auch ein Gerichte, welches in Feigenblättern eingewickelt aufgeſetzt ward.

Θρίοι, οἱ, Θρίοις παρῆσι Ariſtoph. Equ. 440. ein Seil am Segelwerke, ſonſt ἔκφοροι, das man nach einem Sturme, wenn der Wind nachläſst, zuerſt an der *Prora* nachläſst. S. πρόρριος.

Θριπήδεστος, ὁ, ἡ, (Θρίψ, ἔδω) wurmfräſsig, wurmſtichig, σῦραγιδια Ariſtoph. Tesmoph. 427. zum Siegeln aus dem wurmſtichichten Splinte von Bäumen gemacht. Vergl. Theophr. H. P. 5, 1. Lycophr. 508.

Θριπόβρωτος, ὁ, ἡ, (βρύκω) ſ. v. a. das vorige. —κοπέω, (Θρίψ, κόπτω) Θριποκοπηθέντα ξύλα, vom Wurme an-

gefreſſenes Holz. Theophr. —Θάγος, ὁ, ἡ, der Holzwürmer oder Maden (*coſſos*, Θρίψ) iſſt.

Θριπώδης, εος, ὁ, ἡ, dem Wurmfraſse unterworfen, oder dem Holzwurme ähnlich: aus Theophr. h. pl. 3, 9. wo die Basler Ausg. richtiger Θριπήδεστος hat.

Θρίσσα, ἡ, ein Fiſch, ſ. v. a. τριχίας.

Θρίψ, Θριπὸς, ὁ, Wurm, Holzwurm, Holzkäfermade, *coſſus*; v. τρίβω.

Θρυέω, ῶ, (Θρόος, Θρέω) lärmen, rauſchen, ſchreyen, laut ſprechen: ſchrekken, ſ. v. a. *coſſo* und διαθρυέω ſ. v. a. διασοβέω, bey Nicetas Annal. häufig.

Θρυμβήϊος joniſch ſt. Θρύμβειος, geronnen: Nicand. Alex. 295 ὰὰ νέον Θρυμβήϊα, friſch geronnene oder gebildete Eyer. —βίον, τὸ, dimin. von Θρύμβος.

Θρυμβοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, einem Θρύμβος ähnlich: wie geronnen. —βος, ὁ, ein Stück, Haufen von geronnenem Blute, wie *grumus*: auch ein kleines Stückchen z. B. Salz und dergl. von τρίφω τὶ Θραμμαι gerinnen machen, wie γάλα. —βόω, ῶ, ich mache gerinnen: Nicand. Al. 315. —βώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θρομβοειδὴς. —βωσις, ἡ, (Θρομβόω) das Gerinnenmachen.

Θρονίζω, (Θρόνος) auf den Stuhl, Seſſel, Thron ſtellen oder ſetzen; dav. —νισμὸς, ὁ, das Erheben, Setzen auf den Stuhl, Seſſel, Thron. —νιστὴς, οῦ, ὁ, der auf den Stuhl oder Thron ſtellt, ſetzt. —νον, τὸ, Blume, Blumenwerk in Stickereyen: Hom. Il. 22, 440. Kräuter: Nicand. Ther. 413. Theocr. id. 2. auch ſ. v. a. Φάρμακον, Lycophr. 674. —νοποιὸς, ὁ, ἡ, der Sitze od. Seſſel macht, Stuhlmacher. —νος, ὁ, Sitz, Seſſel: beſonders ein erhabner Sitz, als der der Könige, (Thron) Richter und Obrigkeit: hat mit Θράνος einerley Urſprung von Θρόω, Θράω.

Θρόος, contr. Θροῦς, ὁ, (Θρέω) Lärmen, Getümmel, lautes Schreyen, lautes Reden, lauter Zurnf: Gerede, Gerücht.

Θρυαλλίδιον, τὸ, dimin. von —λὶς, ίδος, ἡ, der Docht; und eine Pflanze, welche darzu gebraucht wird, wie bey uns die abgezogenen Binſen, welche wahrſch. Θρύον heiſſen.

Θρυγανάω oder Θρυγανόω, Θύραν, ich klopfe ſacht an die Thüre: Ariſtoph. Eccl. 34. Andre leſen τρυγονάω.

Θρύϊνος, ίνη, ινον, (Θρύον) von Binſen.

Θρυλιγμὸς, ὁ, ἡ καλουμένη ἐνιμίλεια ſagt Dionyſius v. Halik. erklärend, ein Fehler im Geſange.

Θρυλλέω, ῶ, (Θρύλος Θρύλλος) ſ. v. a. Θρέω, einen Ton von ſich geben, Geräuſch, Lärmen machen: häufig reden oder ſprechen von einer Sache, verbreiten, bekannt machen; dav. —λημα, τὸ, d. lat. *fabula*, was allgemein geſprochen geredet wird: allgemeine Rede oder Gerücht, allgem. Geſpräch. —λητμα, τὸ. (Θρυλίσσω) das Zerbrochene: Lycophr. 880. —λίζω, ſ. v. a. Θρυλλέω. —λίσσω, f. ξω, zerbrechen, zerſchmettern: Hom. Il. 23. Lycophr. 487. von Θράω, Θρύω, Θρύζω, Θρυλὸς, ſ. v. a. Θραυλὸς, zerbrochen, zermalmt; davon Θρυλίσσω oder Θρυλίζω: von Θρύζω iſt Θρυγὴ, Θρυγανὸς u. Θρυγανάω: von Θρύω, Θρύπω, Θρύπτω. —λος, ὁ, Geflüſter, Gemurmel, Gerede; ſ. v. a. Θρόος und Θόρυβος: aus Theophyl. Simoc. bey Suidas: von Θρέω, Io Θρόος, Θροέω und Θρύω, Θρύλος, Θρυλλέω u. Θρυλίζω, auch mit doppeltem λ.

Θρύμμα, τὸ, (Θρύπτω) das Abgebrochene, Stück: davon —ματὶς, ίδος, ἡ, eine Art Kuchen oder Gericht: beym Lucian und Athen. p. 132. ſ. v. a. ἐνθρυμματὶς.

Θρύον, τὸ, *juncus* Binſen: 2) ſ. v. a. στρύχνον μανικὸν, Tollkraut: Dioſcor. 4, 74. Orphica Argon. 914.

Θρύορος, ὁ, ſ. L. aus Theophr. h. pl. 9, 12. wo man richtiger aus Dioſcor. Θρύον lieſet, das Tollkraut στρύχνον μανικὸν.

Θρυπτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum zerbrechen, zermalmen gehörig oder geſchickt: metaph. weichlich, zärtlich, weibiſch, wollüſtig, ſpröde; v. —τω, f. ψω, zerbrechen, zermalmen, zerreiben; metaphor. wie *frango*, ſchwächen, entkräften: medium Θρύπτομαι, ich lebe weichlich, zärtlich, wollüſtig; ich bin oder thue ſpröde, *delicias ago*: Xen. Symp. 8, 4. Von Θρύω ſ. v. a. Θράω, Θραύω. S. Θρυλλίσσω.

Θρύψις, εως, ἡ, das Zerbrechen, Zermalmen, Zerreiben; weichliche Lebensart, Schwelgerey, Weichlichkeit, Luxus: Xen. Cyr. 8, 8. 16. Schwächlichkeit, mit ἀσθένεια: Plutar. Demoſt. 4. S. τρυφερὸς.

Θρυώδης, ὁ, ἡ, (Θρύον) voll Binſen, binſenartig.

Θρώσκω, ſt. Θορίσκω, ich ſpringe, beſpringe, befruchte: Aeſchyl. Eum. 662.

Θρωσμὸς, ὁ, ein über einem andern erhabner Ort; über dem Ufer erhabne Ebne, πεδίου Θρωσμὸς, andre nahmen Θρωσμὸς für den Namen einer hohen Gegend wie καλλικολώνη.

Θρώσσω hat bey Oppian. Cyn. 4. 177 Belin drucken laſſen, welches er Θροῶν erklärt, aber für μέγα Θρίσσων od. Θρώων der Handſchr. iſt es beſſer mit andern μεγαθύμων zu leſen.

Θυὰ, ἡ, S. Θυΐα.

Θυάζω, ſ. v. a. Θύω, opfern: raſen, das Feſt des Bacchus feyern; daher Θυὰς.

Θυανία, Θυανὶς, ἡ, bey Epichar. Athen. 2 p. 36. ἐν κώμου Θυανία, ἐν Θυανίας ὠδῇ: Heſych. hat. θυανία, λειτουργία, ἢ

διὰ χειρὸς μάχη, alſo Schimpfen und ſich prügeln. von Θυάω ſt. συάω, *ſubo*. S. auch συηνία.

Θύαρος, ὁ, ſ. v. a. ἡ αἴρα: Dioſcor. 2, 122.

Θυὰς, άδος, ἡ, (Θύω Θιάω Θυάζω) ein Raſender, Bacchantin, als Beywort von ἑορτὴ bey Nonnus feverlich. –

Θυάω, ῶ, ranzen, von Schweinen in der Bruſt, *ſubo*: Ariſt. hiſt. anim. 6, 18. vergl. Plin. 8, 51. u. Θυανεία.

Θυγατηρ, τέρος, per Syncop. τρὸς, ἡ, Tochter; dav. —τριδῆ, ἡ, Tochtertochter, Enkelin: u. —τριδοῦς, ὁ, Tochterſohn, Enkel. —τριον, τὸ, dim. v. Θυγάτηρ. —τροθετέω, ῶ, als Tochter annehmen, Θυγατέρα θέσθαι; zw.

Θυεία, ἡ, Mörſer; davon

Θυείδιον, τὸ, dimin

Θύελλα, ἡ, (Θύω) Sturm, Sturmwind; davon —λήεις, ήεσσα, ῆεν, und Θυελλώδης, ὁ, ἡ, auch Θυέλλειος, λεία: bey Suidas in ἰουλιανὸς. ſtürmiſch, tobend. —λοφορέω, ῶ, in oder mit Sturm führen, tragen, bringen.

Θύεσσος, ὁ, ein aus Gewürz bereiteter Trank: führt Heſych. aus Herodot. an: zw.

Θυήεις, ήεσσα, ῆεν, (Θύος) wohlriechend.

Θυηκόος, ὁ, ſ. v. a. Θυοσκόος.

Θυηλέομαι. S. Θυηλή.

Θυηλή, ἡ, von Θύω Θυηλὸς, wovon das femin. Θυηλή; eigentl. und urſprünglich Räucherwerk; hernach Opferkochen, oder Theil des Opferthiers, der verbrannt wird, auch Räucherwerk, daher das Opfer ſelbſt: Heſych. erklärt es auch durch Wahrſagung aus dem Opfer: Apollon. 2, 1194. 3, 191. dav. Θυηλήσασθαι: Pollux 1, 27. die Θυηλὰς auf den Altar oder ins Feuer legen, wo die Handſchr. Θυλήσασθαι haben: Heſych. hat auch Θυαλοῦν ſt. Θυμιάσαι: Theophraſtus Porphyrii Abſtin. 2, 6. ſagt καὶ νῦν πρὸς τῷ τέλει τῶν Θυηλῶν τοῖς ψαισθείσι Θυλήμασι χρώμεθα. u. K. 17. ἐκ τῆς περικειμένης πήρσας τῶν ἀλφίτων ὀλίγας ὀράκας ἐθυλήσατο. —λημα, τὸ, (Θυηλέω) auch contr. Θύλημα ſ. v. a. Θυηλή.

Θύημα, τὸ, (Θύω) ſ. v. a. Θυηλή.

Θυηπολέω, ῶ, ich bin ein Θυηπόλος, auch ich rede wie ein Prieſter, Wahrſager: Plato Resp. 2 p. 220. davon —πολία, ἡ, das Opfern: das Wahrſagen. —πόλιον, τὸ, das Opfer; von —πόλος, ὁ, ἡ, od. —πόλης, ου, ὁ, (Θύος, πολέω) der ſich mit Opfern beſchäftigt, opfernd; Prieſter: Wahrſager.

Θυητὸς, ἡ, ὸν, (Θυάω) geräuchert, wohlriechend.

Θυηφάγος, ὁ, ἡ, (Φάγω, Θύος) Opfer verzehrend; zw.

Θυΐα, ἡ, ein Baum Hom. od. 5. vergl. Plin. 13, 16. Theophr. hiſt. pl. 5, 5. 1, 15. wovon Θυΐνη τράπεζα bey Plutar. Φιλοπλουτ. p. 93 der Lat. *citrea menſa*; alſo heiſt Θυΐα auch Θύον, lat. *citrus*, Zitronenbaum.

Θυῖα, τὰ, ein Bacchusfeſt bey den Eleern Pauſan. 6, 26. wie Θυὰς die Bacchanten, ſonſt Θιὰς von Θύω.

Θυΐὰς, άδος, ἡ, ſ. v. a. Θυὰς.

Θυΐδιον, τὸ, dimin. von Θυΐς ſ. v. a. Θυΐα u. Θυεία.

Θύϊνος, ίνη, ινον, aus oder von dem Baum Θυΐα gemacht, genommen.

Θύϊος, α, ον, aus Theophr. h. pl. 5, 3. wo τὸ τύϊον ſteht von einer Eigenſchaft des Bauholzes; zw.

Θυΐον, τὸ, ſ. v. a. Θύον: Athenaeus 5.

Θυΐς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. Θυΐα; zw.

Θυΐσκη, ἡ, auch Θύσκη, ἡ, (Θύος) Räuchergefäſs; die Form Θυΐσκος aus Joſeph. zw.

Θυΐτης, ſc. λίθος, ein aethiopiſches Foſſil: Dioſcor. 5, 154.

Θυΐω, ſ. v. a. Θύω, *ruo*.

Θυλάκιον, τὸ, Θυλακίσκος, ὁ, Θυλακίσκη, ἡ, und Θυλακίσκιον, τὸ, alles dimin. v. Θύλακος. —κίτης, ου, ὁ, fem. Θυλακῖτις, ίδος, ſ. v a. das vorherg. als μήκων, νάρδος: Dioſcor. 4, 65. 1, 8. —κοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſackförmig, beutelförmig. —κος, ὁ, Sack, Beutel, Schlauch von Leder meiſtentheils: bey Eur. und Ariſtoph. auch die weiten Unterkleider der Aſiaten und Perſer. —κοτρώξ, τρῶγος, ὁ, ἡ, Säcke zernagend (τρώγω) Heſych. —κοφορέω, einen Sack oder Schlauch tragen: von Θυλακοφόρος, einen Sack oder Schlauch tragend. —κώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θυλακοειδὴς.

Θύλαξ, ακος, ὁ, Θυλὰς, ἡ, Θύλλις u. Θύλλιξ, ἡ, ſ. v. a. Θύλακος, lederner Sack, Beutel, Schnappſack, Ränzel: Antipatri Sid. Epigr. 82. Θυλὰς σκίπωνι συνέμπορος, wo vorher οὖδας ſtand, ſo wie bey Heſych. οὐλάδες, πῆραι, Θύλακοι ſt. Θυλάδες.

Θυλήματα, Θυηλήματα, τὰ, ſ. v. a. Θυηλέομαι u. Θυηλήματα. S. Θυηλή.

Θῦμα, τὸ, (Θύω) urſpr. das geräucherte: Räucherwerk: das Geopferte, Opfer. —μαίνω, (Θυμὸς) ich werde böſe, zornig. —μαλγὶς, έος, ὁ, ἡ, (ἀλγέω) herzkränkend, ſchmerzlich.

Θυμαλὶς, ἡ, Nicand. Ther. 617. Θυμαλίδας. wo aber die Handſchr. τιθυμάλους haben. —λωψ, ωπος, ὁ, halbverbranntes Holzſtück, ein Brand, oder geſchwelte Kohlen; von τύφω, ſollte alſo eigentl. Συμμάλωψ heiſſen. S. μάλωψ.

Θυμαρέω, ῶ, ich habe Gefallen: Theocr. 26, 9. —ρὴς, έος, ὁ, ἡ, u. τυμάρμενος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. Θυμήρης, (ἄρω, ἄρμενος, Θυμὸς) das Herz vergnügend, angenehm.

Θυμάτιον, τὸ, dimin. von Θῦμα.

Θύμβρα, ἡ, *cunila* u. *fatureia* ein bitteres gewürzhaftes Küchenkraut: Dioscor. 3, 45. Plinius 19, 8. heifst noch jetzt bey den Italiänern *coniella* u. *fanoreggia*, Saturey, *Satureia hortenfis* Linn. —βρετίδειπνος, ὁ, ἡ, der Saturey zur Mahlzeit geniefst: Beyw. eines dürftigen armen Landmannes oder Bürgers. —βρίτης, ου, ὁ, οἶνος über *thymbra* abgezogener Wein. —βρον, τὸ, f. v. a. *Θύμβρα*: wahrsch. f. L. Theophr. h. pl. 7, 1. —βροφάγος, ὁ, ἡ, dem Sinne nach f. v. a. *Θυμβρετίδειπνος*.

Θυμελαία, ἡ; Dioscor. 4, 173. der Strauch, wovon die Beeren *κόκκος Κνίδιος*, *coccus Cnidius*, ſtark purgiren: *Daphne gnidium* Linnaei. —μέλη, ἡ, (*Θύω*) Altar: f. v. a. βωμός f. v. a. *Θύλημα*: Pherecrates Phrynichi Apparat. p. 466. bey Eur. Jon der Tempel: bey Aeſchyl. Suppl. 677. das Rathhaus: *Κυκλώπων Θυμέλας ἢ. τείχη*: Eur. Iphig. Aul. 152. auf dem Theater der Griechen ein viereckigter Platz vorn in dem Raume der ὀρχήστρα zwiſchen dem παρασκήνιον Links und Rechts, wo die Chore ſpielten. Auf dem römiſchen Theater fehlte dieſer Theil. Für Schauſpiel ſetzt Alciphr. epiſt. 2, 3. *ἀπήσιαι Θυμέλαι*: dav. —μελικός, ἡ, όν, zum Chore gehörig, Sänger, Tänzer, Muſiker.

Θυμόομαι, οῦμαι, böſe- zornig werden: v. *Θυμός*; zw. und richtiger *Θυμόομαι*, *Θυμοῦμαι*.

Θυμηγερέω, ῶ, von *Θυμός*, *ἀγείρω*, ich ſammle Herz, Muth, erhole mich: Odyſſ. 7, 283.

Θυμηδέω, ῶ, im medio frölich ſeyn, ſich vergnügen: *ὑπὸ συρίγγων καὶ αὐλῶν Θυμηδεῖσθαι*: bey Suidas von —ὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἥδω, *Θύμος*) f. v. a. *Θυμάρης* und *Θυμήρης*, die Luſt ſtillend: angenehm; dav. —δία, ἡ, Luſt, Freude, Annehmlichkeit, Ergötzung.

Θυμήρης, ους, ὁ, ἡ, f. v. a. *Θυμάρης*.

Θυμιάζω, f. v. a. *Θυμιάω*; davon *Θυμίαστρον*: Sophron. im Etym. M. *Σόφρων τὸ Θύμιαστρον καπνοδόχην* wo jetzt *Θυμιατήριον* ſteht, d. i. das Räucherfaſs. —άμα, τὸ, (*Θυμιάω*) das Geräucherte: Räucherwerk. —ασις, ἡ, das Räuchern: das Dampfen, Rauchen. —ατήρ, ὁ, f. v. a. das folgende davon abgeleitete —ατήριον, τὸ, eigentl. neutr. verſt. ἀγγεῖον. v. *Θυμιατήρης*, ein Gefaſs, worin man räuchert, Räuchfaſs. —ατίζω, f. v. a. *Θυμιάω*: Geopon. 6, 12 u. 13. —ατικός, ἡ, όν, gut zum räuchern: ſtark rauchend, dampfend. —ατός, ἡ, όν, geräuchert; rauchend. —άω, ῶ, räuchern, in Rauch aufgehen laſſen. Bey Theophr. de Igne ἀνθρακες *Θυμιῶντες*, dampfende Kohlen; neutral. von *τύφω Θυμια* oder *Θύω*, *Θῦμα*.

Θυμίδιον, τὸ, dimin. von *Θυμὸς*; wov. —μικός, ἡ, όν, Adv. —κῶς, hitzig, heftig, muthig: zornig.

Θύμινος, ίνη, ινον, von oder mit Thymian (*Θύμος*) gemacht. S. ἐξυθύμια.

Θύμιον, τὸ, bey Aetius 13 c. 64. f. v. a. *σμίλαξ*, bey Dioſcor. *Θύμαλον*; 2) bey Theophr. C. P. 3, 1. wird es *cunila* überſetzt; 3) ein *tuber*, wie *Θύμος* no. 3.

Θυμίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein m. Thymian angemacht: *Θυμῖται ἅλες* Ariſtoph. Ach. 1099 *ἁλὰς Θυμίτας οἵσε, παῖ, καὶ κρόμμια*. Vers. 772. ſtand vor Brunk *περὶ Θυμίτιδαν ἁλῶ* ſt. *Θυμιτὰν*, Salz mit Thymus abgerieben. Plinius 21 ſect. 89 *et in faſtidio tritum cum ſale thymium*.

Θυμοβαρής, ές, ὁ, ἡ, (βαρύς) herzdrückend. —βορέω, ῶ, das Herz ſich nagen, abfreſſen. Heſiod. ἔργ. 799. wov. *ζωὴν κατὰ Θυμοβορεῖν*, carm. Pythagor. das Leben mit herzfreſſenden Sorgen hinbringen. —βόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) herznagend. —δακής, ές, ὁ, ἡ, (δήκω, δάκνω) herzbeiſſend. —ειδής, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ῶς, f. v. a. das contr. *Θυμώδης*. —λέαινα, ἡ, (*Θυμὸς*) femin. von *Θυμολέων*, οντος, ὁ, Löwenherz, mit Löwenmuthe. —μαντις, εως, ὁ, ἡ, der einen prophetiſchen Geiſt hat, nach Ueberlegung etwas vorausſieht u. ſagt: Aeſchyl. Perſ. 224. wie *Θυμόσοφος*. —μαχέω, ῶ, mit Erbitterung und äuſſerſter Anſtrengung fechten oder Krieg führen: im N. T. f. v. a. zürnen, böſe ſeyn; davon —μαχία, ἡ, das Streiten u. Krieg führen mit der äuſſerſten Erbitterung und Anſtrengung.

Θύμον, τὸ, S. *Θύμος*, ὁ.

Θυμοξάλμη, ἡ, ein Trank aus Thymian (*Θύμος*), Eſſig (ὄξος), und Salzwaſſer (ἅλμη). —πλῆς, ὁ, ἡ, (πλῆσθαι) voll Zorns: zw. —ραίστης, ου, ὁ, (*Θυμὸς ῥαίω*) tödtend, das Herz oder Leben zerſtörend.

Θυμός, ὁ, (*Θύω*) die Seele, in ſo fern ſie heftige Begierden und Leidenſchaften hat: dah. uperh. Luſt: Begierde: Zorn: Rachſucht, Muth, Hitze, Heftigkeit. S. auch in ἦτορ.

Θύμος, ὁ, auch Θύμον, τὸ; *thymus*, wird für Thymian gehalten: 2) als Speiſe, Koſt der armen Leute im ariſtoph. Gebiete wird es von den Scholiaſten d. *βάλανος* und *ἀγριοφόρμιον* erklärt. Ariſtoph. Pl. 281 *πολλὰν Θύμου ῥίζαν ἐπιτρώγοντες*. Alexis nennt *Θύμου ἐπιφαὶ πόλεις*: auch Hedych. erklärt *Θύμοι* d. *ἐσχάραι*. Aber es ſcheint blofs von dem erſten *Θύμος* als Speiſe zu verſtehen zu ſeyn, den man mit Honig und Eſſig bähte; 3) ein fleiſchigtes Gewächs, eine kleine Lagerart, von der Aehnlichkeit mit dem Blumenknöpfchen des

Thymian: wenn es klein ist, *θυμίον*, gröfser heifst es *σῦκον*; 4) die Brustdrüse, bey ungebohrnen und neugebohrnen Thieren und Menschen sehr grofs, die vom Kalbe ifst man unter dem Namen Kälbermilch.

Θυμοσοφέω, Nic. Annal. 14, 4. feine Geschicklichkeit beweisen; v. —*σοφικός*, ἡ, ὸν, einem *θυμόσοφος* gehörig, eigen, anständig. —*σοφος*, ὁ, ἡ, durch sich selbst weise, von Natur geschickt, klug; von Thieren und Menschen. —*φθορέω*, ῶ, ich freffe mein Herz mit Sorgen ab, ängstige mich; Soph. Tr. 142. von —*φθόρος*, ὁ, ἡ, (*θυμὸς*, *φθείρω*) mit *κάματος*, *ἄχος*, *πενία*, Muth tödtend, niederschlagend: mit *φάρμακα* den Verstand verderbend, des Verstandes beraubend.

Θυμόω, ῶ, (*θυμὸς*) zornig machen: med. zornig werden, zürnen.

Θυμώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. —*δῶς*, (*θυμὸς*) hitzig, muthig, zornig: (*θύμες*) thymianartig. —*μωμα*, τὸ, das Zürnen, Zorn. zw. —*μωσις*, ἡ, s. v. a. *θυμὸς*: Cicero Tuscul. 4, 9. zw.

Θυνέω, s. v. a. *θύνω* und *θύω* no. 3. Hesiod.

Θυννάζω, ich steche, wie den Thunfisch mit dem Dreyzacke: *θυννάζοντες ἰς τοὺς θυλάκους*, Aristoph. Vesp. 1087. welches hernach durch *κεντεῖν* erklärt wird. *θυννίζω* hat eine ähnl. Bedeut. und Suidas erklärt dies und *ἀποθυννίζω* durch *ἀποπέμπομαι*, *παραλογίζομαι*. Beym Luzian, Jup. Trag. *εἰ τἀμὰ οὕτως ὑμῖν ἀπὸ τεθυννισται*: von zweif. Bedeutung.

Θυννεῖος, *αία*, *αῖον*, vom Thunfische, s. v. a. *θύννειος*.

Θύνναξ, *ακος*, ὁ, dimin. von *θύννος*. —*νὰς*, *άδος*, ὁ, s. v. a. *θυννὶς*, dimin. von *θύννη*. —*νεῖος*, s. v. a. *θυννεῖος*. —*νευτικὸς*, ἡ, ὸν, (*θυννεύω*) zum Fange des Thunfisches gehörig od. geschickt. —*νίζω*, S. *θυνναζω*. —*νίον*, τὸ, dim. von *θύννος* aus Athenaeus, vielleicht ft. *θύννειον*. —*νὶς*, *ίδος*, ἡ, s. v. a. *θυννὰς*. —*νοθηραῖος*, *αία*, *αῖον*, zum Thunfischfange gehörig: zw. aus Athenae. 7 p. 306. —*νοθήρας*, *ου*, ὁ, (*θηράω*) Thunfischfänger. —*νος*, ὁ, *thunnus*, Thunfisch: hat im spanisch. ital. u. im französ. denselben Namen behalten: bey Linné *Scomber thynnus*. Enthält aber mehrere Arten, dergleichen auch *θύννη* bezeichnet, die aber schwer zu bestimmen sind. —*νοσκοπέω*, ῶ, S. in *θυνοσκόπος*. —*νοσκοπεῖον*, τὸ, S. eben daselbst. —*νοσκοπία*, ἡ, S. eben daselbst. —*νοσκόπος*, ὁ, ἡ, der die Zahl und Richtung der ankommenden Thunfische auf einem Gerüste beobachtet und den Fischern ankündiget, damit sie die Netze aufstellen: diese Handlung heifst *θυννοσκοπεῖν* und *θυννοσκοπία*, ἡ, der Ort, wo sie geschieht, *θυννοσκοπεῖον*. —*νώδης*, ὁ, ἡ, thunfischartig.

Θύνω, s. v. a. *θύω* no. 3. wie *δύω*, *δύνω*.

Θυοδόκος, ὁ, ἡ, (*θύος δεχόμενος*) Räucherwerk aufnehmend, enthaltend. —*όεις*, *όεσσα*, *όεν*, s. v. a. *θυήεις*.

Θύον, τὸ, Opferkuchen: Räucherwerk. Auch s. v. a. *θυία*, der Baum.

Θύος, εος, τὸ, Räucherwerk, *θυμίαμα*: Hom. Il. 6. Die Lat. zogen dies *thuos* oder *thuus* in *thus* zusammen; 2) das Opfer, Opferthier, τὰ *θυόμενα*, ἡ *θυσία* Hom. Odyss. 15. in Verbindung mit dem verb. *θύω*; 3) Wuth, Raserey, wie *θύω*: Aeschyl. Ag. 1420. —*σκινέω*, bey Aeschyl. Agam. 87 *περίπεμπτα θυοσκινεῖς*, schickst überall herum und lässest opfern: wo einige vorschlugen *θυοσκέεις*, weil Hesych. hat: *ἱεροῖς παρέχεσθαι ἢ θεοῖς*. Diese Glosse aber mufs entweder in *θυοσκεῖν* oder *θυοσκινεῖν* verändert werden. —*σκόος*, ου, ὁ, (*θύος*, *κοέω*) oder —*σκόπος*, ὁ, s. v. a. *ἱεροσκόπος* Wahrsager aus den Opferthieren oder aus dem brennenden Weihrauche.

Θυόω, ῶ, (*θύος*) räuchern, wohlriechend machen: *ἔλαιον τεθυωμένον*, wohlriechendes Oel; 2) *θυοῦμαι* s. v. a. *μαίνομαι*. S. in *θύω*.

Θύπτης, ὁ, s. v. a. *τυρὸς*: Hesych. statt *χθύπτης*: Clemens Alex. Strom. 5 p. 675. not.

Θύρα, ἡ, Thür, Pforte; davon das lat. *obturare*, *returare*, die Thüre zumachen, öfnen: auch bedeutet *θύρα* jedes Bret oder von Brettern zusammengesetztes *tabulatum*, länger als breiter, gleich einer Thüre. Daher Livius des Polybius *θύρας fores*, und Plutarch des Diodorus *θύρας κατακεκεντρωμένας* durch *σανίσας κεντρωτὰς* Valerius Max. 3. *tabulas plumbatas habentes clavorum cavamina* giebt. Daher *θυρεὸς* ein langer Schild. Eben so verbindet Thucyd. 6, 101. *θύρας καὶ πλατέα ξύλα*.

Θύραζε, Adv. hinaus, vor der Thür, *foras*. —*ράζω*, s. v. a. d. lat. *elimino* zur Thüre hinausführen: daher *θυράγματα*, *ἀφοδεύματα* bey Hesych. welcher *θυράξαι*, *ἔξω τῆς θύρας διατρίβειν* hat. —*ραθεν*, Adv. von aufsen her; draufsen: *foris*. —*ραῖος*, *αία*, *αῖον*, zur Thüre gehörig, sie betreffend: draufsen seyend, von draufsen her, abwesend, fremd, als *θυραῖός ἐστι* Sophocl. Aj. 804. er ist draufsen.

Θυρωκυλέω, ῶ, ich bin - bleibe - verweile aufser dem Hause: (*αὐλὴ*, *θύρη*) bin iebe in Freyem, unter freyem Himmel, im Kriege, im Felde: 2) ich bin immer vor jemandes Thüre im Vorhofe.

Vorzimmer eines Vornehmen, um ihm aufzuwarten: Themistius.

Θυραυλία, ἡ, das Leben auſſer dem Hauſe, im Freyen, im Felde, unter freyem Himmel, im Kriege; davon —λικὸς, ἡ, ὸν, zum Θύραυλος oder zur Θυραυλία gehörig. —λος, ὁ, ἡ, (ἀὐλὴ θύρη) der auſſer dem Hauſe, im Freyem, im Felde, im Kriege lebt.

Θυρέασπις, ἰδος, ἡ, eine Art von Schild, aus θυρεὸς u. ἀσπὶς gemiſcht: aus Anthol. zw.

Θυρεοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſchildartig; v. —ος, ὁ, Stein vor die Thüre zu ſetzen; Hom. od. 9, 240. langer Schild wegen der Aehnlichkeit. S. θύρα. —φόρος, ὁ, ἡ, (θυρεὸν φέρων) Schildträger.

Θυρεπανοίκτης, ου, ὁ, (θύραν ἐπανοίγων) Thürerofner: ſo hieſs auch der Philoſoph Crates, dem jedes Haus offen ſtand, der überall willkommen war: Diog. Laërt. 6, 86.

Θύρετρον, τὸ, poet. ſ. v. a. θύρα: Hom. u. Xeno.

Θύρηθε, ſ. v. a. θύρηφι: Odyſſ. ξ, 352.

Θύρηφι, Adv. drauſſen, vor der Thüre: eigentl. der dat. θύρα, mit angehängtem φι.

Θυρίδιον, θύριον, τὸ, und θυρὶς, ἡ, dim. von θύρα.

Θυροειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, einer Thüre, einem Fenſter ähnlich.

Θυρωγὸς, ὁ, (θύραν οἴγων) Thüröfner, Thürſteher, Pförtner.

Θυροκοπέω, ῶ, ich klopfe an die Thüre: vorz. der Geliebten: Aelian. H. A. 1, 50. metaphor. Syneſius p. 138. τὰ αἰσθητήρια: davon θυροκοπία, ἡ, das Klopfen an die Thüre: Libanius in Antioch. p. 335. —κοπήτης, ου, ὁ, (θυροκοπέω) Thüranklopfer: ſ. L. bey Suidas, wo jetzt θυροκοτίται ſteht. —κοπικὸς, ἡ, ὸν, zum Schlagen-Klopfen an die Thüre gehörig, thürekloppfend; von —κόπος, ὁ, (θύρα, κόπτω) an die Thüre klopfend. —κρουστέω, ῶ, (κρούω) ſ. v. a. θυροκοπέω. —πηγία, ἡ, (πήγνυμι) das Zuſammenfügen, oder Verfertigen der Thüren. —ποιὸς, ὁ, (θύραν ποιῶν) der Thüren macht.

Θυρόω, ῶ, mit Thüren verſehn. θύραις χρυσαῖσι θυρῶσαι Ariſtoph. Av. 614. ἑξήκοντα πυλαῖς τεθυρωμένον Luci. Hipp. 8 mit vielen Ausgängen durch Thüren verſehn.

Θυρσάζω, θυρσαΐσω ſ. θυρσόζω θυρσάζουσιν Ariſtoph. Lyſ. 1313 mit dem Thyrſus das Bacchusfeſt feyern. —σάριον, τὸ, dimin. v. θύρσος: Plutarch. Q. S. 1, 1. —σαχθὴς, ὲς, ἡ, (ἄχθος) mit dem Thyrſus beſchwert, den Th. tragend. —σοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) thyrſusartig, wie ein Th. geſtaltet. —σόλογχος, ὁ, d. i. λόγχη τεθυρσωμένη, eine Lanze wie ein Thyrſusſtab: Athen. p. 200 u. Procli Sphaera. —σομανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. θυρσοπλὴξ, ὁ, ἡ, (μανία, πλήττω) vom Thyrſus geſchlagen und in Wuth, Enthuſiasmus geſetzt. —σος, ὁ, Thyrſus, ein mit Epheu und Weinlaub umwundener leichter Stab, wie ihn die Bacchanten tragen: der Vers des Epigram beſchreibt ihn genau durch θύρσου χλοερὸν κωνοφόρον κάμακα. S. in θύω: davon —σοτινάκτης, ου, ὁ, (τινάσσω) Thyrſusſchwinger. —σοφορέω, ῶ, ich trage den Thyrſus oder Bacchantenſtab: davon —σοφορία, ἡ, das Tragen des Thyrſus oder Bacchantenſtabs. —σοφόρος, ὁ, ἡ, (θύρσον φέρων) Thyrſusträger: das Feſt des Bacchus feyernd. —σόω, ῶ, zum oder wie einen Thyrſus machen: Diod. Sic.

Θύρωμα, τὸ, gemachte Thür, v. θυρόω, u. daher ſchlechtweg, Thür: das Verthüren, Verriegeln, Verſperren: das Machen einer Thür, Täfelung einer Thür, Bretterwerk zu einer Thüre. Bey Herodot. 2, 169 ſ. v. a. tabulata, Gerüſte, Stockwerk. —ρὼν, ῶνος, ὁ, Vorhof, Platz vor der Thüre. Plutar. 7 p. 166. —ρωρεῖον, τὸ, Aufenthaltsort eines θυρωρὸς, Thürhüterzelle. —ρωρέω, ῶ, ich bin Thürhüter: von —ρωρὸς, ὁ, ἡ, (ὦρη, θύρα) Thürhüter.

Θυσανόεις, όεσσα, όεν, mit Franzen oder Troddeln beſetzt: von —νος, ὁ, (S. in θύω) eine Troddel, Franze, Bommel, ein herabhängender und im gehn ſich bewegender Theil an der αἰγὶς u. ζώνη bey Homer. Bey Pindar Pyth. 4, 411. die lange Wolle des Schaafpelzes: κῶας θυσανῳ χρυσέῳ. Heſych. hat θυσάνουρος von einem Thiere mit zottigem Schwanze: Theophr. h. pl. 1, 9 nennt zottige Wurzeln θυσανώδεις. Bey Diodor. 18, 26 kommt θύσανος ἀκτενωτὸς ἔχων ἐυμεγέθεις κώδωνας vor. —νουρος, ὁ, ἡ, (θύσανος, οὐρὰ) mit zottigtem Schwanze, wie der Fuchs. —νώδης, ες, ὁ, ἡ, u. θυσανωτὸς, (θυσανόω) ſ. v. a. θυσανόεις.

Θύσλα, τὰ, beym Hom. Il. 6, 134 ſ. v. a. θύρσους oder was ſonſt die τιθῆναι in Händen hatten, um dem Bacchus zu opfern. νύκτερα θύσλα die nächtlichen Feſte des Bacchus: Oppian. Cyn. 1, 26. Orph. Argon. 902. 1073. θυσλον βεβακχευμένον Διονύσῳ: Plutarch. 7 p. 954. S. in θύω.

Θυσία, ἡ, (θύω) das Opfern, die Handlung des Opferns: das Opfer, Opferthier: Opferzeit, Opferfeſt: θυσιας ἄγειν: Plato Alc. 2, 19. davon —άζω, (θυσ.α) ſ. v. a. θύω, poet. ich opfere, ſchlachte; 2) Diodor. 4, 3 τὰς γυναῖκας θυσιάζειν τῷ θεῷ καὶ βακχεύειν d. i. als θυσιάδες dem Bacchus dienen und

feyern. Derſelbe ſagt auch 2 p. 602 τοὺς τῷ διὶ καθιδρυμένους βωμοὺς θυσιάσαντες auf allen Altären opfern.

Θυσιὰς, ἀδος, ἡ. d. i. θύσσα. Raſende, Schwärmende, Bacchantin; ſonſt auch θυστὰς. —ασμα, τὸ, ſ. v. a. θυσία, v. θυσιάζω, bey den gr. Ueberſ. des A. T. —αστήριον, τὸ, (θυσιαστὴρ, θυσιαστήριος) Opferiiſch Altar.

Θύσιμος, ὁ, ἡ, zum opfern geſchickt oder üblich. Plutarch. Q. S. 8, 8 verbindet es mit ἱερεύσιμος.

Θυσκάριον, τὸ, dimin. von —κη, ἡ, nach dem Etym. ἡ σκάφη ἡ δεχομένη τὰ θύματα: bey Suidas θυΐσκη. —κος, ſ. oben θυσκός.

Θύσσανος, θυσσανόεις, θυσσανωτὸς, ſ. v. a. θύσανος u. ſ. w.

Θυστὰς, άδος, ἡ, d. i. θύουσα, alſo entweder eine Opfernde, Prieſterin, oder eine ſchwärmende Bacchantin, oder adj. bey βοὴ Aeſchyl. Theb. 275. Bacchantengeſchrey.

Θυτὴρ, ῆρος, ὁ. (θύω) Opfernder, Opp. Hal. 5, 417 Opferprieſter. —τήριον, τὸ, ſ. v. a. θυσιαστήριον: eigentl. neutr. von —τήριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. θυτικὸς. —της, ου, ὁ, ſ. v. a. θυτὴρ: davon —τικὸς, ἡ, ὸν, zum Opfer oder Opferer oder Opferprieſter gehörig: ἡ θυτικὴ (τέχνη), Opferkunde, Wiſſenſchaft eines *aruſpex*.

Θύψις, ἡ, das brennen, ſengen. S. τύφω.

Θύω, die erſte u. älteſte Bed. iſt räuchern *fire, ſuffire* lat. 2) opfern, Opfer darbringen, ſie ſchlachten, ſie verbrennen: Opfermahlzeit halten, mit einem Opfermahle etwas feyern, als γάμους: med. von einem *haruſpex*, das Opfer und deſſen Innres beſchen: Xen. An. 5, 6, 18 vergl. 1, 7, 18. von andern, opfern laſſen: Xen. Cyr. 3) ein von dieſem urſprünglich verſchiedenes verbum θύω drückt eine heftige und ungeſtüme Bewegung aus, als des ſtürmenden Windes, der tobenden Wogen: Heſiod. Theog. 109. vom Fluſſe Il. 21. von der Welle κῦμα: daher überh. toben, wüthen, raſen: Il. 1, 342. daher ἔαπεδὸν αἵματι θῦεν Il. 11. d. i. wüthete tobte von Mord. Davon θύνω, (wie δύω, δύνω) u. θυνέω, welches Heſiod. in derſ. Bed. braucht: θυέω, wovon θυελὸς, θυελὴ, θυέλη u. θυέλλη, welches Homer mit ἀνέμου verbindet aber auch allein braucht, um den ungeſtümen Gang und Bewegung der Luft und des Windes zu bezeichnen. πυρὸς θύελλαι Odyſſ. 1 bezeichnet ein ſchnell um ſich greifendes, ungeſtümes, wüthendes Feuer. Eben ſo wird aus ἄω, ἀέω, ἀελὸς, das Wort ἄελλα gebildet. Ferner θύσσω bey Heſych. σείω, τινίσσω: dafür ἀθύσσει, μιγνύει, ῥαπίζει bey Heſy. u. ἤθυσσεν, ἐῤῥίπιζεν, ἤνυσσεν: wofür ἀιθύσσω ſ. v. a. ἀνασείω, ῥιπίζω, ἀνακαίω bekannter iſt, wie ἀολέω, ἄλλω, ἀόλλω, ἀιολέω, ἀιόλλω, ἄιολος. Eben daher leite ich ἀθύρω, ἀθυρόω, ἀθηρεύω: nämlich von ἀθύω, ἀθυσὸς, welches eigentl. hüpfen, ſpringen und das Spielen der Kinder alſo παίζειν u. σκιρτᾶν nach Heſych. bedeutet. Eben ſo kommt von θόω das Adjekt. θοὸς, ſpitzig, ſcharf, ſchnell, hitzig: davon θοόω ſ. v. a. οξύνω: ferner θόρος, gewöhnlicher das joniſche θοῦρος, ſchnell, heftig, hitzig, ungeſtüm: ἀρης, ἀνὴρ, δόρυ: wovon das poet. femin. θουρὰς u. θοῦρις, als ἀλκὴ, ἀσπὶς: dafür hat man auch θούριος geſagt, als ἄρης, λοχαγέτης Eur. Phoen. 247 Aeſchyl. Theb. 42. λῆμα Ariſtoph. Equ. 754. Von θόω kommt θοάω, θοάζω, welches in allen den Bedeutungen von θύω, θύνω vorkommt: Eur. Phoen. 801. Troad. 307. Herc. fur. 583 Oreſt. 335. Bacch. 65. wo es die Schol. durch μεθ' ὁρμῆς φέρεσθαι u. ἐκμαίνεσθαι erklären: Apollon. Rhod. 1, 743. Für θαάσσω ſitzen führt es Plutarch. ſchon aus Sophocl. Oed. tyr. 2. an, und ſo Aeſchyl. Suppl. 603. ob mir gleich ſcheint, daſs vielleicht das Wort in dieſer Bed. durch einen Schreibefehler aus θαάζω, θαάσσω entſtanden ſeyn könne. Heſych. verbindet alle dieſe Bed. in θοάζει, τρέχει, μαίνεται, σκιρτᾷ, σπεύδει, ταράττει, κάθηται, χορεύει, ἀνύει, ᾄδεται, τελεῖ, πλάττει, φοβεῖται, πλανᾶται, θεοφορεῖται. Endlich θόρω, θορέω, θόρνω, θορνύω, θέρνυμι, θρώσκω, welche alle eine heftige und ſchnelle Bewegung ausdrücken. Die Form θυάω für καπράω, in der Brunſt ſeyn, hat Heſych. und ſie kommt in ἀναθυάω vor: θυάζω für ὀργιάζω iſt ohne Beyſpiel angeführt: aber davon kommt θυὰς, ἡ, die Bacchantin. Man hat das verbum auch mit eingeſchobenem jota θύιω geſchrieben, und Heſych. hat θυιάω, davon θυιωθεὶς bey ihm ſ. v. a. μανεὶς, ὁρμήσας. Von θύω iſt θυμὸς, der thieriſche Theil der Seele oder der Sitz der Begierden, Lüſte und Leidenſchaften abgeleitet: ferner von θύσσω, ſ. v. a. σείω das Wort θύσανος, Zottel, Bommel, ein herabhängender und ſich leicht bey jeder Bewegung regender Theil. Von θύρω ἀθύρω ſcheint θύρσος ſ. v. a. das ältere von θύσω abgeleitete θύσθλον, zu ſeyn, der grünbelaubte leichte Stab, den die ungeſtümen Bacchantinnen (θυάδες) bey der Feyer des Bacchusfeſtes trugen und ſchwangen. Endlich hat man auch ἰθύω u. ἰθύνω in demſelben Sinne von heftiger ungeſtümer Bewegung gebraucht, welches man von ἰθύνω für εὐθύνω unterſcheiden muſs: Homer ſagt

ſogar von der Schlacht ſelbſt: *ἴδυσε μάχη ἔνθα καὶ ἔνθα πεδίοιο.* Hernach wird es auch vom gelüſten, begehren, verlangen (wie *θυμὸς* von *θύω*) gebraucht: *ὁπόσ' ἴδυσει ἐπὶ χερσὶ μάσασθαι.* Odyſſ. u. *ἴδυσέν ῥ' ὀλολύξαι*, wollte in ein Geſchrey ausbrechen: ibid. *ὅ κεν ἧσι μετὰ Φρυσὶ ἰδύσειε* Apollon. Rhod. 2. was er in ſeinem Herzen begehrt: auch Herodotus hat das verbum in dieſer Bed. gebraucht. Daher *ἰδὼς* zweymal in der Odyſſ. für *ὁρμὴ*, Verlangen, Begehren, Vorhaben, Unternehmung.

Θυώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *θυόεις*. — **ωμα**, ατος, τὸ, (*θυόω*) ſ. v. a. *θυμίαμα*, Räucherwerk: Gewürze: Herodot. 2, 40 u. 86. 3, 113.

Θυωρὶς, ίδος, ἡ, verſt. *τράπεζα* Opfertiſch: auch *θεωρὶς* Pollux 4, 123 Athenae 5 p. 195. davon — **ρίτης**, ου, ὁ, Diener beym Opfertiſche: Lycophr. 93 ſ. v. a. *τραπεζίτης*, ein Geldwechsler u. Prüfer. S. in *θύωρος*. — **ρὸς**, ὁ, ἡ, verſt. *τράπεζα*, eigentl. der Opfertiſch: hernach *φιλικὴ τράπεζα*, davon *θυωρεῖσθαι*, *ἐυωχεῖσθαι*. Heſych. dann *mensa argentaria* Wechslertiſch oder Komtoir, daher *θυωρίτης*, *ἀργυρογνώμων*. vergl. Hemſterh. Lucian 2 p. 303. überh. jeder Tiſch. Callimach. in Dian. bey Nicand. Ther. 103 ſ. v. a. *μυρεψός*.

Θωὴ, ἡ, Verluſt, zugefügter Verluſt, Beſtrafung: Schaden Maximus vers. 576 davon *ἀθωος*.

Θωκέω, ῶ, u. **Θῶκος**, ὁ, ſ. v. a. *θακέω*, *θάκος*.

Θωμεύω (*θωμὸς*) bey Heſych. *συμμίσγω*, *συντάσσω*, bey Hephaeſtion de metris p. 33 *καὶ νοῦσόν τινὰ θωμήσας*: ſcheint ſ. v. a. angeln, fangen zu ſeyn: von **Θωμὸς** — **μίγξ**, γγος, ὁ, *θώμιξ*, u. **Θῶμις** ὁ, Seil, Band, Saite, Sehne am Bogen, Faden, Bindfaden; auch Peitſche; davon — **μίζω**, *θωμίσσω*, binden, feſſeln: mit einem Seile, Stricke oder Peitſche geiſſeln: Anacr. beym Athen. 12 p. 534. S. auch *θωμεύω*. — **μὸς**, ὁ, Hanfe: ſ. v. a. *σωρὸς* u. *θημών*, u. von einerley Urſpr. m. *θημών*.

Θῶος, ὁ, (*θωὴ*) ſchuldig, ſtraffällig: davon *ἀθωος*.

Θωπεία, ἡ, Schmeicheley. — **πευμα**, τὸ, u. dimin. — **πάριον**, τὸ, eine Schmeicheley. — **πευτικὸς**, ἡ, ὸν, Adv. — **πικῶς**, ſchmeichleriſch, ſchmeichelhaft. — **πεύω**, ich bin ein *θώψ*, ſchmeichle, täuſche betrüge: auch ſ. v. a. *ὑποκρίνομαι*.

Θωπικὸς, ἡ, ὸν, Adv. *θωπικῶς*, geſchickter, ausgelernter Schmeichler, ſchmeichleriſch.

Θωπτω, u. *θάπτω*, ſ. v. a. *θωπεύω*, fut. m. *θώψω*. Aeſchyl. S. *θάπτω* u. *ἐκθωπτεύω*.

Θωρακίζω, mit dem *θώραξ* verſehn: panzern, bepanzern, bewafnen. — *κιον*, τὸ. (*θώραξ*) ein kleiner Panzer: wegen des ähnlichen Nutzens, Schutzwehr, Vordach, *στέγασμα*, *προβολὴ*, wie *lorica*: vorz. heiſst das Gerüſte auf dem Rücken des Elephanten ſo, worinne im Kriege einige Soldaten ſtehn und fechten. Aelian. H. A. 13. — **κισμὸς**, ὁ, (*θωρακίζω*) Bepanzerung, Bedeckung, Bewafnung mit einem Panzer. — **κίτης**, ου, ὁ, ein bepanzerter Krieger, Küraſſier. — **κομάχος**, ὁ, ἡ, in einem Panzer oder bepanzert ſtreitend, *ἐν θώρακι μαχόμενος*. — **κοποιὸς**, ὁ, ἡ, d. i. *θώρακας ποιῶν*, Panzermacher. — **κοφόρος**, ὁ, ἡ, d. i. *θώρακα φέρων*, einen Panzer tragend, bepanzert.

Θώραξ, ὁ, (S. in *σοινὴ*) bey den älteſten Schriftſtellern iſt es der ganze Rumpf vom Halſe bis an die Schaam, daher auch *θώραξ* die ganze Rüſtung und Bedeckung des Rumpfes, der Harniſch: bey den ſpätern Aerzten und Schriftſt. bedeutet es das was wir jetzt Bruſt nennen, welche Herz, Lunge und Leber enthält mit Ribben verwahrt und durchs Zwerchfell geſchieden iſt; bey Ariſtoph. eine Art von Becher; auch ſpäterhin ein Bruſtbild. Von den Theilen und der Geſtalt des Harniſches iſt die Hauptſt. Xenoph. Eq. K. 12.

Θωρηκτὴς, οῦ, ὁ, bepanzert, gerüſtet: Panzerträger. — **ρηξις**, ἡ, Bepanzerung: das Weintrinken, nehmlich ungemiſchten, und daher ſich betrinken, *μεθύειν*. — **ρήσσω**, ſ. ξω, bepanzern, bewafnen: paſſ. u. med. ſich bepanzern, ſich bewafnen: auch ſ. v. a. *μεθύσκεσθαι* u. *μεθύειν*, ſich in ungemiſchten Weine, *merum*, betrinken.

Θὼς, *θωὸς*, ὁ, ἡ, eine Thierart beym Ariſtot. hiſt. anim. 9. 44. Plin. 8. 34. wird mit dem Chakal verglichen. Von zweyerley Art, bunte groſsere, und kleinere einfarbige. Arrian. Indic. p. 329. Jene hieſsen in Griechenland auch Tiger.

Θώσσω, davon *θωχθὶς* bey Sophocl. ſ. v. a. *θωρηχθεὶς*, *μεθυσθεὶς*. von *θῶμαι* kommt noch *θωασθαι* und *θάσσαι* ſ. *πωχτίσθαι* beym Aeſchyl. vor. S. *θοινὴ* und *θαω*.

Θωϊκτὴρ, ῆρος, ὁ, S. *θωΐσσω*.

Θωίμα, τὸ, und *θωιμάζω*. jon. ſt. *θαῦμα*, *θαυμάζω*.

Θωΐσσω, ſ. ξω, rufen, ſchreyen: S. *ἐπιθωΐσσω* zurufen: bey Suidas auch vom Hunde bellen, und davon *θωϊστὴρ κυνὸς*: bey Eut. *καὶ θωΐσσειν* ſ. v. a. *ἐπιθωΐσσειν*.

Θὼψ, *θωπὸς*, ὁ, Schmeichler, und durch Schmeicheley täuſchend. S. *θάπτω*.

Ι

Ι, der neunte Buchſt. des griech. Alph. ein Selbſtlauter: gilt als Zahl 10, auch 9 (ſ. oben bey *θ*), mit einem untergeſetzten Striche ι 10,000. Die Attiker hängen dieſen Vokal an, oder verwandeln darein die letzte Sylbe des Worts, und ſetzen den Accent dann auf die letzte Sylbe: als *οὑτοσὶ* ſt. *οὗτος*, *νυνμενὶ νυνγαρὶ*, ſt. *νῦν μὲν*, *νῦν γὰρ*. Der zweyte Fall findet in *ταυτιγὲ*, *τουτογὶ* ſtatt, welche für *τοῦτόγε*, *ταῦταγε* ſtehn, im lat. *hicce*, *haecce* u. dergl. wo aber auch e in i verwandelt wird, in *ficcine* für *ficcene*.

Ἰὰ, ἡ, jon. ἰὴ, ſ. v. a. *βοὴ*, Stimme, Geräuſch, *ſonus*, *vox*, Klang: Eur. Rhеſ. 553. Aeſchyl. Prom. 940.

Ἴα, ἴᾶς oder ἰῆς, ſ. v. a. *μία*, von εἷς, ἵς, ἕος, eine: eine und dieſelbe.

Ἰάζω, mache, ſpreche den Joniern nach, handle, rede wie die Jonier, wie ἑλληνίζω.

Ἰαιβοῖ, Adv. ſt. *ἀιβοῖ*: aus Ariſtoph. zweif.

Ἰαίνω, warm machen, als ὕδωρ Hom. daher erweichen, ſchmelzen, auflöſen, als *κηρὸς* Hom. flüſſig machen: und hiervon, wie *διαλύω*, *διαχύω*, von löſender, ſchmelzender Freude, als *θυμὸς εὐφροσύνῃσι ἰαίνεται* und *πᾶσιν ἐνὶ φρεσὶ θυμὸς ἰάνθη*, mit vorhergeh. *γήθησαν* Hom. wo die Metapher von Regen oder Thau hergenommen iſt, der die Pflanze erfriſcht: Hom. Il. 23, 598. Plutar. 6 p. 732 hat alle die Bedeut. richtig abgeleitet und erklärt. Man hat auch *ἰάζω* geſagt, davon *ἰαχρὸς*. S. auch *ἰάομαι*.

Ἰακὸς, ἡ, ὸν, Joniſch.

Ἰακχαγωγὸς, ὁ, (*ἄγω*, *Ἴακχος*) der bey der bacchiſchen Prozeſſion das Bild des Bacchus trägt, führt. —*χάζω*, ſ. v. a. *ἰαχέω*, ich ſchreye, mache ein Freudengeſchrey, vorz. bey dem Bacchusfeſte. *ἄφραστον ἰακχάζοντες ἀοιδὴν οἰωνοὶ* in den Orphicis vom lauten Geſchreye der Vögel. —*χαῖος*, α, ον, bacchiſch; von —*χος*, ὁ, dem lauten Jubelgeſchrey und Jubelliede am Bacchusfeſte; 2) der Bacchus ſelbſt. S. *ἰαχέω*. —*χω*, ſ. v. a. *ἰάχω* u. *ἰαχέω*, welches ſiehe.

Ἰαλεμίζω. S. *ἰηλεμίζω*.

Ἴάλεμος, ὁ, Klage-Trauerlied. S. *ἴήλεμος*. Wird im Sprichworte Ἰαλέμου ψυχρότερος, gebraucht; daher *ἰαλεμώδης*, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *ψυχρὸς*, *οὐδενὸς ἄξιος*, bey Suidas. Galenus ſagt *ἰατρὸς ἰάλεμος*, kläglicher, elender Arzt.

Ἴάλλω, von ἴω, ἴαω, ἴημι, ich werfe, ſchieſse, ſchleudere, *πέμπω*, *mitto*; *χεῖρας* Hand ausſtrecken, *ἴστὸν* Pfeil ſchieſsen; *ὑλακὴν* wie *latratus mitto*, bellen; *ἴχνος ἰᾶλαι veſtigium figere* Fuſs ſetzen Nicand. Alex. 242. bey Homer *ἀτιμήσιν ἰάλλειν* mit Schmach belegen, beſſer drückt es das lat. *petere ignominia*, *afficere* aus. Bey Heſiod. Theog. *μεταχθόνιαι ἴαλλον* erklärt man es laufen oder fliegen. Eigentl. ſollte *ἰάλλω* wie *ἴημι* geſchrieben werden; und ſo heifst das davon abgeleitete *ἐφιάλλω* aber man findet auch *ἀπιάλλω* d. i. *ἀποπέμπω* ſo wie *εἰσιάλλω* ſ. v. a. *εἰσπέμπω*.

Ἴαμα, τὸ, (*ἰάω*) Heilung: Heilmittel.

Ἰαμβειογράφος, ὁ, (*γράφω*) der Jamben oder Schmähgedichte ſchreibt; von —*βεῖον*, τὸ, (nämlich *ἔπος* oder *μέλος*) ein jambiſcher Vers oder Lied: von —*βειος*, ὁ, ἡ, jambiſch. —*βειοφάγος*, S. *ἰαμβοφάγος*. —*βηλος*, ὁ, ſ. v. a. *λοιδορητικὸς* Heſych: bey Euſtath. über Il. λ. 884 ſ. v. a. *ἴαμβος*. —*βιάζω*, Anthol. und *ἰαμβίζω* (*ἴαμβος*) in Jamben reden od. ſchreiben: ſchmähen. —*βικος*, ἡ ὸν, jambiſch. —*βιστὴς*, οῦ, ὁ, (*ἰαμβίζων*) der in Jamben ſpricht oder ſchreibt, der ſchmäht. —*βος*, ὁ, ein Jambe, in der Metrik ein Sylbenmaafs ⏑ — und eine daraus zuſammengeſetzte Art von Gedicht, in welcher Archilochus (Hor. a. p. 79) und andere Schmähdichter geſchrieben haben, daher ein Schmäh-Spottgedicht. —*βοφάγος*, ὁ, ein Jambentreſſer, bey Demoſth. Spottname eines tragiſchen Schauſpielers, der viele jambiſche Verſe auswendig lernen und herſagen muſs. —*βύκη*, ἡ, ein muſikaliſches Inſtrument, auf welchem man die Jamben geſpielt haben ſoll, von *σαμβύκη* verſchieden: Heſych. Suid.

Ἰαμεναὶ, αἱ, ſonſt *εἰαμεναὶ* und *ἰαμνοὶ*, οἱ, wäſſerigte mit Gras bewachſene Gegenden, beym Nicander Ther. 29. 200. 537. 901.

Ἰάνθινος, ίνη, ινον, veilchenfarbig, violet: Plinius 21, 6 leitet es von *ἴον* ab: Heſych. aber hat *ἰανθον, ἄνθος καὶ χρῶμά τι πορφυροειδὲς*. Er hat auch mit Suidas *ἰανοκρήδεμνος*, *στέμμα ἐξ ἴων φορῶν*. So wäre *ἰανὸς* von *ἴον*: aber man kann *ἰανοκρ.* auch anders erklären. S. in *ἰανὸς*.

Ἰάομαι, ῶμαι, heilen; dav. *ἰατρὸς* Arzt. Hemſterhuis leitet es von *ἰάω*, wovon auch *ἰαίνω*, ab, d. i. erwärmen, daher durch einen warmen Umſchlag eine Wunde verbinden und den Schmerz ſtillen, der älteſten Arzneykunde. Eben ſo bedeuten *θέρω*, *θεράπω θεραπεύω* und *ἄλθω* wärmen, warme Umſchläge geben u. heilen. Wirklich ſteht *ἰαίνονται* ſt. *θεραπεύονται* bey Quint. Smyrn. 4, 402.

Ἴάονες, Jonier.

Ἰάπτω, ſ. v. a. *ἰάλλω*, z. B. in der Bedeut. v. *mitto* das compoſ. *προϊάπτω* Hom. Il. 1, 3 *ὀρχήματα* Sophocl. Aj. 710 ſ. v. a. *ὀρχεῖσθαι*: 2) in der Bedeut. v. *σταράσ-*

σω, αἰκίζομαι, βλάπτω. wie Hesych. es erklärt, scheint es von ἅπτω zu kommen, wie ἀεω, ἰαύω; berühren, treffen, verwunden: τοῦ δ' εὐ χρέα κᾶλὸν ἴαψεν Quint. Smyrn. 6, 546 ἰαψει γῆρας ἐν πένθεσι 3, 434 με θυμὸς (oder πένθος) ἰάπτει 3, 480 λόγοις τινὰ Sophocl. Ajac. 501. wie *tangere verbis*.

Ἰάπυξ, υγος, ὁ, ein Wind, der Nordwest oder genauer Westnordwest Apollon. Arg. 4, 819-21. 765-69.

Ἰάς, άδος, ἡ, d. i. ἰαδίσσα, mit γυνή, eine Jonierin, mit διάλεκτος, Jonische Mundart.

Ἰάσιμον, τὸ, Nicand. Ther. 894. wo die Handschr. richtiger εἰρύσιμον haben.

Ἰάσιμος, ὁ, ἡ, (ἰάομαι) heilbar. —σις, ἡ, die Heilung. —σιώνη, ἡ, *iasione*, eine Pflanze mit weisser Blume, die grosse Zaunwinde, *convolvulus*.

Ἰασμη, ἡ, auch ἰασμήλαιον, τὸ, ein wohlriechendes Oel bey den Persern: Aetius 1 u. Dioscoridis Notha nach 1, 76. viell. Jasminoel.

Ἰασπίζειν, Jaspisartig seyn, Jaspisfarbe haben. —πις, ιδος, ἡ, Jaspis, Art von Edelstein: χλωρὸς ἴασπις, als Weiberputz genannt, der blasse Jaspis.

Ἰαστι, Adv. (ἰάς) jonisch.

Ἰασώ, οος, contr. οῦς, ἡ, (ἰάω) *Jaso*, die Göttin der Heilkraft, der Gesundheit.

Ἰατηρ, ῆρος, ὁ, poet. f. v. a. ἰατρὸς: dav. —τήριος, ία, ιον, oder ἰατικὸς, heilend, heilsam; davon ἰατηρία, ἡ, verst. τέχνη, Arzneykunst. —τορία, ἡ, verst. τέχνη. von ἰατωρ st. ἰατὴρ, Heilkunst: Soph. Trach. 1002. —τὸς, ἡ, ὸν, geheilt. —τραλείπτης, ὁ, Arzt, der durch Leibesübungen, Friktionen und Salbungen Kranke heilt: dessen Kunst —λειπτικὴ, verst. τέχνη heisst: vergl. Plinius 29 c. 1. Celsus 1 c. 1. —τρεία, ἡ, (ἰατρεύω) das Heilen, die Heilung, die Kur. —τρεῖον, τὸ, n. ἰάτριον, τὸ, die Wohnung, Werkstätte eines Arztes, oder Wundarztes: 2) der Arztlohn. —τρευσις, ἡ, f. v. a. ἰατρεία: von —τρεύω, (ἰατρὸς) ich bin ein Arzt, treibe des Arztes Geschäfte, heile. —τρία, ἡ, fem. von ἰατὴρ. —τρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (ἰατρὸς) zum Arzte gehörig: in der Arzneykunst erfahren: ἰατρικὴ verst. τέχνη, Arzneykunst. —τρίνη, ἡ, f. v. a. ἰατρεία. —τρολογέω, ῶ, ich spreche von der Arzneykunst: Diog. Laert. —τρὸν, τὸ, Arztlohn: f. v. a. ἰατρεῖον no. 2. —τρομάστις, ὁ, Arzt und Wahrsager: Aeschylus. —τρονίκης, ου, ὁ, Sieger aller Aerzte: Plinius 29 c. 1. —τρὸς, ὁ, (ἰάομαι) Arzt, Wundarzt. —τροσοφιστὴς, οῦ, ὁ, ein spätrer Name für einen gelehrten Arzt: wie Callius, dessen Problemata übrig sind. —τροτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) Arzt, Wundarzt: Aristoph. Nub. 331.

Ἰαττατὰ, interject. oder ἰαττατὰξ, weh! weh! Aristoph. Equ. 5.

Ἰαῦ, interject. ein Ausruf in Freude wie ἰὼ, ἰὼ! auch in Traurigkeit, wie ἰοῦ: auch wenn man dem rufendem antwortet, he! ho! hier! eben so ist ἰαυοῖ ein Ausruf der Freude.

Ἰαυθμὸς, ὁ, der Schlaf, der Ort wo man schläft- sich aufhält; vorz. der Schlupfwinkel, Wohnung der Thiere: von ἄω, ἀύω, ἰαύω, S. εὐδω.

Ἰαυοῖ, f. ἰαῦ.

Ἰαύω, ich schlafe: 2) ich halte mich wo auf.

Ἰαφέτης, ου, ὁ, (ἀφίημι, ἰὸς) f. v. a. ἰοβόλος: Anthol.

Ἰαχέω, ῶ, von ἰάχω, ich schreye- rufe laut, vorzüglich vom Jubelgeschrey; auch von leblosen Dingen, die ein Getöse machen: von ἰα, Stimme, Klang, wird ἰάζω, ἰάχω, ἰαχέω, ἰαχχάω, ἰαγχάζω gemacht, die alle einerley bedeuten; davon ἰακὴ, ἰαχὴ, ἴαχημα, ἴακος, ἴαχος, ἴαγχος, das Geschrey, Getöse, Jubelgeschrey. —χὴ, ἡ, ἴαχημα, τὸ, (S. ἰαχέω) das Geschrey, Getöse: ἴαχος, ὁ, Orph. hymn. ἵππ. v. 3. —χρὸς, (ἰάζω f. v. a. ἰαίνω) geschmolzen; erweicht, erfreuet, in Fäulniss gehend; daher f. v. a. θαλπεινὸς, εὐδιεινὸς, σαπρὸς.

Ἰάχω, f. v. a. ἰαχέω, ich schreye, mache Getöse.

Ἰάων, ὁ, f. v. a. Ἴων, ein Jonier.

Ἰαωνίζω, f. v. a. ἰωνίζω.

Ἰαωνιστὶ, f. v. a. ἰαστὶ.

Ἰβάνη, ἡ, ein Brunneneymer, ἴβανος, dasselbe; davon ἰβανεῖ, ἀντλεῖ, u. ἰβαναγρὶς, das Brunnenseil, so wie ἴβηνος bey Hesych. σορὸς, σήνη, auch ἴβη, σορὸς; davon τιβηνὲς, welches siehe: scheinen mit ἰμὰς einerley Ursprung zu haben.

Ἰβὴη, ἡ, ein Zapfen im Boden des Schiffs, das Wasser auszulassen.

Ἴβηρ, ηρος, ὁ, *Iberus*, davon das Land Ἰβηρία, *Iberia*, und ἰβηρικὸς, *Ibericus*; begriff Spanien und Portugal. —ρὶς, ἡ, ein Kraut, sonst λεπίδιον: Dioscor. 1, 188, u. 2, 205. u. Plin. 25, 8. eine Art von Kresse.

Ἴβις, ιδος, ὁ, ἡ, ein egyptischer Schlangenreiher, *Tantalus* Linnaei: von zweyerley Art: Herodot. 2, 75 u. 76. Cic. nat. deor. 1, 36.

Ἴβισκος, ὁ, *hibiscus*: Dioscor. 3, 163. Plin. 19, 5. Ibisch: eine Art wilder Malve, sonst ἀλθαία, genannt.

Ἰβύζω, ἰβυκτὴρ, ἰβυκτάω, und andere Composita. S. in ἰζω: davon ἰβυκτάω aus Polyb. 2, 29. vom Scaliger zitirt wird, wo jetzt βοᾶσαι steht.

Ἴγδη, ἡ, ein Reibeisen oder Mörser; davon —δίζω, ich reibe etwas im Mörser. —διον, τὸ, u. ἰγδὶς, ἡ, dim. von ἴγδη.

Ἴγδισμα, τό, das Reiben im Mörſer: 2) ein Tanz, wobey die Hüften ſich wie eine Mörſerkeule bewegen. —ὀκόπανον, τό, (κόπτω) ſ. v. a. ἴγδη.

Ἰγνύα, ἡ, jon. ἰγνύη, desgl. ἰγνύς, ἡ, die Kniekehle, *poples*, von γόνυ, γνύ, wovon γνυξ, und πρόχνυ ſt. προγονύ, wozu das Jota kommt. —νυμι, und ἰγνύω. S. in καθίγνυμι u. καθίννυμι.

Ἴδα, ἡ, der Berg Ida in Phrygien und Kreta. 2) jeder waldigte Berg; vorzügl. braucht es Herodot. für Waldung, Bäume: λόφος δασὺς ἴδῃσι, 4, 175. ἴδῃσι συνηρεφὴς, 7, 111. ἴδη ναυπηγήσιμος, 5, 23. Schiffsbauholz, Baumaterialien.

Ἰδαία, ἡ, eine Staude, ſonſt *laurus Alexandrina*: Dioſcor. 4, 147.

Ἰδαῖος, αία, αῖον, von Ida, idaeiſch: vorz. ein Beywort der auf dem Berge Ida verehrten Cybele.

Ἰδάλιμος, ὁ, ἡ, (ἵδος, τό,) καύματος ἰδαλίμου, Hitze die Schweiſs ausprefst: Heſiod. 2) ſt. εἰδάλιμος.

Ἰδάλλομαι, und εἰδάλλομαι, ſ. v. a. ἐνδάλλομαι: Heſych.

Ἰδανικὸς, ἡ, ὀν, (ἰδεῖν, ἰδέα) idealiſch, blos im Verſtande, oder in der Vorſtellung exiſtirend, intellektuel. Timaeus Locr. —νὸς, ſ. v. a. εὐειδὴς, εὐπρεπὴς: Heſych.

Ἰδὲ, ſt. ἴδε, und

Ἰδέα, ἡ, (ἰδεῖν) Geſtalt, Anblick, Bild, Anſehn: die Art, die Weiſe: im philoſoph. Sinne, Urbild, Form, Modell, Ideal: auch allgemeiner oder abſtrakter Begriff: ὁ φιλόσοφος περὶ τὰς ἰδέας σπουδάζει, ὁ δὲ ῥήτωρ περὶ τοὺς μετέχοντας — τί ἐστιν ἀδικία, ὃ δὲ, ὡς ἄδικος ὰ δεῖνα: Ariſtot. Problem. 30, 9.

Ἰδὴ, ἡ, S. Ἴδα.

Ἰδία, Adv. (ἴδιος) für ſich, allein: dem δημοσίᾳ entgegengeſetzt: auf eigene Koſten oder Gefahr: ἰδία φρενὸς ſt. ἀνευ: Ariſtoph. Ran. 102.

Ἰδιάζω, (ἴδιος) ich bin allein: Herodian. 4, 12 7. 6. bin abgeſondert, bin eigen-eigenthümlich. 2) ἰδιάζομαι, mache mir es zu eigen, eigne mir es zu, maaſse mir an. Auch heiſst ἰδιάζειν τινὶ, mit einem allein reden, auch ſ. v. a. σχολάζειν: Aelian. h. a. 6, 19. ταῖς μιμήσεσιν ἰδιάζειν, eigne Gaben zur Nachahmung haben. —ζόντως, Adv. beſonders, allein.

Ἰδιαίτατα, wie Adverb. eigentl. neutr. plur. von —τατος, άτη, αίτατον, der Superlat. von ἴδιος, wovon ἰδιαίτερος, der unregelm. Compar. wovon das neutr. ſing. ebenfalls wie Adverb. gebraucht wird.

Ἰδιαστὴς, οῦ, ὁ, (ἰδιάζω) abgeſondert-für ſich lebend: Diog. Laert.

Ἰδικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, ſ. v. a. εἰδικὸς, ſpeciell.

Ἰδιοβουλεύω, und ἰδιοβουλέω, ich berathe mich allein, handle nach eignen Entſchlüſſen, ohne andre zu fragen: Herodot. 7, 4. —γενὴς, έος, ὁ, ἡ, (γένος) von eignem, beſondern Geſchlechte oder Gattung. S. auch κοινογενὴς. —γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλώσσα) von eigner, beſondrer Sprache. —γνωμονέω, ῶ, nach eignem Sinne ſprechen und handeln; von —γνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη, ἴδιος) eigenſinnig, der nach eignem Sinne handelt. —γονία, ἡ, (ἴδιος, γονὴ) Erzeugung des Thieres aus ſeinem eignen (nicht fremden) Geſchlechte: oppoſ. κοινογονία: Plato. —γραφος, (γράφω) ſelbſt geſchrieben: eigenhändig. —θηρευτικὸς, ἡ, ὀν, für ſich, ſich zum beſten jagend; v. —θηρία, ἡ, Jagd für ſich, nicht für andere; Plato Soph. —κριτος, ὁ, ἡ, nach eigner Wahl und Gutdünken lebend. —κτητος, ὁ, ἡ, (κτάω) eigenthümlich: Strabo. —λογέομαι, οῦμαι, u. ἰδιολογίζομαι, allein-abgeſondert mit einem od. mit einander ſprechen: ſeine eigene Art zu ſprechen haben; zw. —λογία, ἡ, eigenthümliche Redensart, oder Art zu ſprechen: zweif. —μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von eigner-beſonderer Geſtalt oder Bildung.

Ἴδιον, τὸ, (ἴδιος) das Eigene, Eigenthum: *peculium*.

Ἰδιοξενία, ἡ, Gaſtfreundſchaft mit einem Privatmanne oder zwiſchen Privatleuten errichtet: von —ξενος, ὁ, ἡ, von einem Privatmanne, Gaſtfreund: da πρόξενος der Gaſtfreund einer ganzen Stadt od. eines Staats iſt. —πάθεια, ἡ, beſondere-eigene Gemüthsſtimmung oder Verhalten gegen gewiſſe Eindrücke: auch der συμπάθεια entgegenſtehend. —παθὴς, έος, ὁ, ἡ, (πάσχω, ἴδιος) von beſonderer-eigner Leidenſchaft, oder von eigner Gemüthsſtimmung. —ποιέω, ſ. v. a. ἰδιόω, eigen machen, zu eigen geben: im med. wie ἰδιόομαι ſich zueignen; davon —ποίημα, τὸ, das eigen gemachte, angemaaſste. —ποίησις, ἡ, Zueignung, Aumaaſsung: das Annehmen. —πραγέω, ῶ, ich betreibe meine Geſchäfte, Angelegenheiten, ſorge für mich; 2) ich handle für mich ohne Befehl zu haben: Diodor. und Polyb. —πραγία, ἡ, das Betreiben ſeiner eigenen Geſchäfte: das Handeln für ſich ohne Befehl darzu: das Gegenth. von κοινοπραγία. —πραγμονέω, ſ. v. a. ἰδιοπραγέω; von —πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, ſeine eignen nicht fremde Geſchäfte betreibend: für ſich lebend und um andre ſich nicht bekümmernd. —πραξία, ἡ, ſ. v. a. ἰδιοπραγία.

Ἰδιορρυθμία, ἡ, eigene Art u. Lebensweiſe: Marc. Erem. von —ῥυθμος,

ὁ, ἡ, f. v. a. ἰδιώτης, von eigener Art und Lebensweise: Marcus Eremita.

Ἴδιος, ία, ιον, eigen, eigenthümlich; 2) eigen oder besonders, was einen von andern unterscheidet; 3) oppos. von δημόσιος, was den Privatmann - Privatangelegenheiten betrifft, angeht, darzu gehört. — στολος, ναῦς, eigenes, auf eigene Kosten ausgerüstetes Schiff: ἰδίαστολος ἔπλευσε, er fuhr allein: Plutar. — συγκρισια, ἡ, (ἰδια συγκρισις) eigene und besondere Mischung, Temperatur und Konstitution des Körpers und seiner Säfte. — σωστατος, ὴ, ὴ, Adv. — τατως, (συνίσταμαι) für sich bestehend. — τακτος, ὴ, ὴ, Hesych. erklärt damit ἰσοῤῥοπος, als Synonym. — της, ητος, ἡ, (ἴδιος) Eigenheit, Eigenthümlichkeit: eigene Art u. Weise. — τροπος, ὁ, ἡ, Adv. — τροπως, von eigener Art oder Weise: von eigenen Sitten oder Charakter: eigensinnig: besonders, eigen. — τροφος, ὁ, ἡ, besonders, einzeln oder abgesondert nährend, haltend: Plato Polit. 5. sich mit besondern, eigenen Speisen nährend: Aristot. — Φυης, ὁ, ἡ, (Φυη) von eigener, besonderer Gestalt oder Natur. — χειρος, ὁ, ἡ, Adverb. — είρως, mit eigener Hand, (χειρ, ἴδιος) von oder mit eigener Hand: τα ἰδ. Originalhandschrift.

Ἰδιόω, eigen machen, zueignen: med. sich zueignen, annaafsen: sich ganz eigen - geneigt oder verbindlich machen.

Ἴδισις, ἡ, das Schwitzen, der Schweifs; von

Ἴδίω, ich schwitze, f. v. a. ἱδρόω.

Ἰδίωμα, τὸ, (ἰδιόω) Eigenheit, eigene Natur, Beschaffenheit, Eigenthümlichkeit.

Ἰδιωματικὸς, ὴ, ὸν, was zur Eigenheit, ἰδίωμα, gehört. — ωσις, ἡ, (ἰδιόω) das Zueignen, Vindiziren seines Eigenthums. — ωτεία, ἡ, bey Xenoph. und Plato dem ἀρχειν entgegengesetzt: das Leben eines Privatmanns, ohne öffentliches Amt und Ansehen; von — ωτεύω, ich bin und lebe wie als ein ἰδιώτης d. i. Privatmann, im Gegensatze von Magistracten - Regenten; 2) ich bin unerfahren, mit dem genit. Plato Protag. p. 120. 3) ich treibe keine Leibesübungen. S. ἰδιώτης no. 4. — ωτης, ου, ὁ, ein Privatmann, im Gegensatze des öffentlichen Beamten oder Magistrats; 2) ein *plebejus*, aus der niedrigsten Volksklasse, die zu der Magistratur in Republiken nicht gelangen konnte; 3) ein unerfahrner, unwissender Mensch: μὴ ἰδιώτης ἐπιστῆναι τοῖς ἔργοις, damit du in diesen Geschäften nicht unerfahren seyest: Xenoph. Oecon. 3. 9. 4) dem ἀσκητης entgegengesetzt, der keine Leibesübung treibt, und dadurch seine Gesundheit vernachlässiget: Memor. 3, 7. 7. Hipparch. 8, 1. Cyrop. 1, 5. 11. daher ἰδιωτικῶς τὸ σῶμα ἔχεις: Memor. 3, 12. 7. So setzt Plato Resp. 9. ἰδιωτεύων dem ἀγωνιζόμενος, und Aristot. Nicom. 3, 11 ἀθληταὶ den ἰδιώται entgegen, weil der geringe Bürger keine Leibesübungen treiben konnte: davon — ωτίζω, ich verwandele in die gemeine Art oder Sprache: Eustath. — ωτικὸς, ὴ, ὸν, Adv. — κῶς, dem ἰδιώτης gehörig, eigen, anständig in so fern ἰδ. den Privatmann, den gemeinen Mann, und den unwissenden bedeutet: privat. — ῶτις, ιδος, ἡ, femin. v. ἰδιώτης. — ωτισμὸς, ὁ, (ἰδιωτίζω) die dem Privatmanne oder dem gemeinen Manne eigene Art zu handeln, vorzügl. zu sprechen: Diog Laert. 7. — ωφελὴς, ὁ, ἡ, dem κοινωφελὴς opp. eigennützig: Stobaei Serm. 141.

Ἰδμη, ἡ, bey Hesych. f. v. a. ἴσμη, d. i. Φρόνησις und das folgd, — μοσυνη, ἡ, Kenntnifs, Kunde; von — μων, ονος, ὁ, (εἰδέναι) kundig, erfahren: m. d. genit. fl. ἴσμων.

Ἰδνόω, ῶ, krümmen, biegen; Homer u. Hippocr.

Ἴδος, εος, τὸ, die Hitze: ἴδει ἐν αἰνοτάτῳ, ὅτοτε χρὰ σείριος ἄζει, Hesiod. daher Hesych. und Suidas es durch πνιγος u. Φέρος, stickende Hitze und Sommer, erklären; 2) der durch die Hitze ausgepreſste Schweifs: dav. ἴδια ἔλαια, ἔλαιμος. Von ἴδος wird es wahrsch. abgeleitet: wovon auch *Judæus*, ein trockner Himmel, und *Judon*, bey Africanus Cestor. p. 290. steht: βλίττω δὲ τὰ ἄγγος ἰδρωτίστατος ἥλιος für ἰδριμώτατος oder ἰδιωτατος, f. v. a. ἰδάλιμος.

Ἰδού, Adv. siehe! siehe da!

Ἰδρεία, ἡ, und ἰδρία, jon. ἰδρίη, ἴδμη) die Kenntnifs, Geschicklichkeit.

Ἴδρις, ως, ὁ, ἡ, erfahren, klug: mit m. dem genit. ἴδρις μουσικης, der die Musik versteht: Hesiod. ἔργ. 778. nennt ἴδρις die Ameise.

Ἰδρίτης, ου, ὁ, f. v. a. ἴδρις: auch ἰδρίτα: Anthol.

Ἰδρόω, ῶ, (ἴδος, ἰδρὼς u. ἰδρὼς) ich schwitze.

Ἵδρυμα, τὸ, (ἰδρύω, ἵδρυμι) was nieder oder festgesetzt - befestigt - gebauet - gegründet ist: ἱερὸν ἵδρυμα, Tempel vom Jahen errichtet: auch f. v. a. Sitz. Tempel, wie ἕδος. Die Bürger heifsen bey Eurip. ἵδρυμα πόλεως, die in der Stadt ihren Sitz haben.

Ἱδρύω, und ἵδρυνω, f. v. a. ἰδρόω; wovon

Ἵδρυσις, ἡ, das Festsetzen, Niedersetzen, Aufrichten, Errichten, Gründen, Weihen.

Ἱδρυτὸς, ἡ, ὸν, (ἱδρύω) feſt- oder aufgeſtellt, errichtet, erbauet, gegründet, geſtellt, geweihet.

Ἱδρύω, (von ἵζω, wie von ἕζω, ἕδρα) ich ſtelle, ſetze: richte auf: befeſtige: ἱδρύειν χύτραις, ἱερσίν, S. in χύτρα: davon ἱδρυμένος, geſtellt, ſitzend, liegend: οὐχ ἱδρυτέον b. Sophocl. was hernach heiſst οὐχ ἕδρας ἀκμὴ, man muſs nicht müſſig ſitzen, ſeyn.

Ἵδρωα, ἱδρῶα, τὰ, (ἱδρὼς) Hitzblaſen, Hitzblattern, *ſudamina*, bey Plinius *aeſtates*. Triller Opusc. 2 p. 334.

Ἱδρώδης, ὁ, ἡ, ſchwitzig, mit Schweiſs verbunden.

Ἱδρὼς, ῶτος, ὁ, der Schweiſs: der dat. ἱδρῷ kommt vom alten ἱδρὸς, dieſes v. ἕδος, τὸ, der Schweiſs: davon ἰδίω und ἱδρύω. S. ἕδος. Auch iſt der accuſ. ἱδρῶ ſt. ἱδρῶτα bey Homer gebr. 2) das mit Schweiſs ſauer Erworbene, wie wir ſagen, meinen ſauren Schweiſs: Ariſtoph. Eccleſ. 750. —σις, ἡ, (ἱδρόω) das Schwitzen; Schweiſs.

Ἱδρωτήριος, und ἱδρωτικὸς, Adverb. —κῶς, (ἱδρωτὴρ, ἱδρωτὴς) Schweiſs machend oder treibend. —τιον, τὸ, dimin. v. ἱδρὼς. —τοποιέω, ῶ, Schweiſs machen oder treiben; davon —τοποιΐα, ἡ, das Treiben des Schweiſses. —τοποιὸς, ὁ, ἡ, Schweiſs machend oder treibend.

Ἱδρώω, S. ἱδρόω.

Ἴεμαι, poet. ſ. v. a. εἶμι, ich gehe: auch von der Bewegung eines jeden Körpers: kommt von εἶμι, wovon εἴσομαι und εἶσατο, alſo verſetzt auch ἴεμαι, ἴεσατο, εἴσατο, obgleich ἴεμαι nur in wenigen tempor. gebräuchlich iſt.

Ἵεμαι, med. von ἵημι: gebräuchlicher in ἐφίεμαι, ſ. v. a. ὀρέγομαι.

Ἱεράγγελος, ὁ, ἡ, d. i. ἱερὰ ἀγγέλλων, der ein Feſt, eine Feyerlichkeit ankündigt. —γωγὸς, ὁ, ἡ, (ἱερὰ ἄγω) Opfer-Opfergeräthe führend.

Ἱερακίζω, ἔαν τε κόρακες ἐὰν τε κολοιοὶ ἄνω πέτωνται καὶ ἱερακίζωσιν, Theophr. p. 418. welches Aelian h. a. 7, 7. wiederholt, u. Aratus Dioſ. v. 232. d. ἱρήκεσσιν ὅμοιον Φθεγξάμενοι giebt, wie Raubvögel, Habichte oder Falken ſchreyen. —κιον, τὸ, (ἱέραξ, ἱεράκιος) Habichtkraut: Dioſcor. 3, 72. 73. Plin. 20, 7. 34, 7. *hieracium* Linn. —κίσκος, ὁ, dimin. von ἱέραξ. —κίτης, οὐ, ὁ, (ἱέραξ) Habicht oder Falkenſtein: Plin. 37, 10 und 11. —κόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) von oder mit Habichtsgeſtalt.

Ἱέραξ, ακος, Habicht: Falke: eigentl. der heilige Vogel, ἱερὸς, wegen der Bedeut. ſeines Fluges, wie κίρκος, Odyſſ. 15, 525. daher Virg. Aen. 2, 721 *quam facile accipiter laxo fugerat ales ab alto*; 2) ein fliegender Meerfiſch, *milvus* bey Plin. S. hiſtor. litter. piſc. p. 113.

Ἱεραοιδὸς, göttlicher Sänger: Heſych. —ομαι, ῶμαι, (ἱερὸς, ἱερὰ) ich bin Prieſter oder Prieſterin: m. d. gen. des Gottes: auch m. d. Dat.

Ἱεραρχέω, ῶ, ich bin das Oberhaupt der Prieſter- der Geiſtlichkeit oder in allem, was den Gottesdienſt betrift. —χης, ου, ὁ, Oberhaupt der Prieſter: geiſtliches Oberhaupt. —χία, ἡ, Amt oder Würde des ἱεράρχης: geiſtliche Herrſchaft. —χικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, dem geiſtlichen Oberhaupte, oder der geiſtlichen Herrſchaft gehörig- eigen oder dieſelben betreffend.

Ἱερατεῖα, ἡ, (ἱερατεύω) Prieſterthum. —τεῖον, τὸ, Ort, Aufenthalt des Prieſters, Sakriſtey. —τευμα, τὸ, ſ. v. a. ἱερατεία: auch Prieſterſchaft bey den LXX. —τεύω, ἱερατεύομαι, ich bin Prieſter oder Prieſterin. —τικὸς, ἡ, ὸν, dem Prieſter gehörig, ihn oder ſein Amt betreffend: prieſterlich.

Ἱέρεια, ἡ, fem. v. ἱερεὺς, Prieſterin. —ρεία, ἡ, (ἱερεύω) Prieſterthum, Prieſterwürde. —ρεῖον, τὸ, Opferthier: überh. Schlachtvieh: Xen. Cyr. 1, 4. 11. 2, 2. 2. —ρείτης, ου, ὁ, Prieſter: aus Plato 2 Resp. fem. ἱερεῖτις, ſ. v. a. ἱκέτις aus Aeſchylus bey Heſych. —ρεὺς, έως, ὁ, (ἱερὸς) Prieſter. —ρεύσιμος, zum heiligen- opfern geſchickt. S. in θύσιμος. —ρεύω, (ἱερὸς) heilig machen, weihen: vorz. Opfer weihen und ſchlachten: opfern: ein Opferprieſter ſeyn, und dergleichen Geſchäfte verrichten.

Ἱέρη, ἡ, Prieſterin: daher μελλιέρη die Prieſterin werden ſollte, παριέρη, die Prieſterin geweſen war, zu Epheſus: Plutar. 9 p. 176. —ρήιον, jon. ſt. ἱερεῖον. —ρις, ίδος, ἡ, Prieſterin: aus Plutar. def. orac.

Ἱεροβοτάνη, ἡ, das heilige Kraut, bey Reinigungen als Amulet gebräuchlich, auch περιστερεὼν, genannt. Dioſcor. 4, 61. Eiſenkraut, *verbena* Linn. —γλύπτης, ου, ὁ, (ἱερὸν, γλύφω) der Hieroglyphen macht, eingräbt, in Hieroglyphen ſpricht: zw. davon —γλυφικὰ, τὰ, verſt. γράμματα, Hieroglyphen, Bilderſchrift bey den Egyptiern, welche die Prieſter auf die öffentlichen Denkmäler einhauen und eingraben auch ſpäterhin mahlen lieſsen. —γλύφος, ὁ, ſ. v. a. ἱερογλύπτης: zw. —γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) mit heiliger- göttlicher- prophetiſcher Zunge: Pauſan. Eliac. —γραμματεὺς, έως, ὁ, eine Art von Unterprieſter in Egypten, welche Lucian durch ἐξηγητὴς erklärt, weil ſie die heiligen Gebräuche oder Zeremonien erklärten, u. beym

Gottesdienſte beobachten lieſsen, auch die heiligen Schriften deuteten.

Ἱερόγραφα, τὰ, u. ἱερογραφούμενα, σύμβολα, auch ἱερότλαστα u. ἱερότυπα, Abbildungen, bildliche Vorſtellungen heiliger Dinge: dieſe Vorſtellung ἱερογραφία, ἡ, von ἱερογραφέω oder ἱεροπλαστία: Dionyſ. Areop. —δακρυς, υ, Beyw. des Weihrauchs, *thus*, gleichſam die heilige Thräne, das heilige Harz: Athenaei p. 651. —διδάσκαλος, ὁ, ἡ, der den Gottesdienſt lehrt: *Pontifex*, bey Dionyſ. hal. —δῆκος, ὁ, ἡ, das Opfer, oder Opfergeräthe annehmend- aufnehmend- enthaltend. —δουλος, ὁ, ἡ, Gottesſklave: Gottesdiener: zu Korinth und ſonſt hieſsen die einer Gottheit geſchenkten männlichen und weiblichen Sklaven ſo. —θετέω, ῶ, ich ordne- beſtimme den Gottesdienſt: Dionyſ. Areop. —θέτης, ου, ὁ, der den Gottesdienſt einführt- ordnet- beſtimmt. Dionyſ. Areop. —θήκη, ἡ, Heiligthum, Behältniſs heiliger Dinge, *sacrarium*: Gloſſ. Philox. —θύω, ich opfere- weihe den Göttern: zw. —θύτης, ου, ὁ, (ἱερὰ θύων) Opferprieſter, Prieſter. —θυτος, ὁ, ἡ, Gott geweiht, geopfert. τὰ ἱερόθυτα, Opfer. θάνατος, der Tod fürs Vaterland. Plutar. 7 p. 376. —καυτέω, (ἱερὰ, καίω) das oder als Opfer verbrennen: ἄνδρας, Diodor. 20, 65. —κήρυξ, υκος, ὁ, Diener, vorz. Herold beym Opfer oder Gottesdienſte. —κόμος, ὁ, ἡ, (ἱερὰ κομέων) Tempeldiener: Heſych. —λογέω, ῶ, ich rede von heiligen Dingen oder heilige Worte: ἐπὶ πράγματι, Lucian. Syria, 26, über eine Sache theologiſiren: davon —λογία, ἡ, Geſpräch- Rede von heiligen od. gottlichen Dingen. —λόγος, ὁ, der von göttlichen oder heiligen Dingen- Gegenſtänden oder an heiliger Stelle redet. —μανία, ἡ, die heilige Wuth, wüthendes Feſt: Clemens al. p. 11. —μαντία, ἡ, (ἱερὰ) ſonſt auch ἱεροσυτία, Wahrſagung aus den Opfern. —μηνία, ἡ, auch ἱερομήρια, τὰ, eigentl. ein heiliger Monat, oder der Tag eines heiligen Monats: überh. ein Feſttag. So nennt Demoſth. p. 525. die Λήνυσια, Pindar. Nem. 3, 4. die nemeiſchen Spiele: vergl. Thucyd. 3. 56. —μνημονέω, ῶ, ich bin —μνήμων, ὁ, ἡ, (ἱερὸν, μνήμων) eigentlich der bey den Opfern ein Amt verrichtet: in manchen griech. Städten, wie Byzanz, die oberſte Magiſtratsperſon, welche zugleich die Opfer und den öffentlichen Gottesdienſt beſorgte, wie *Pontifex maximus*: bey den Athenienſern und übrigen Griechen, die Theil an dem Bunde u. den Verſammlungen der Amphiktyonen hatten, der erſte von den Geſandten (πυλαγόραι) welche zu den Verſammlungen geſchickt wurden: Aeſchines. c. Ctef. p. 306. Dionyſ. Antiq. 8, 55 nennt die *Pontifices* der Römer ἱερεῖς: c. 56 ἱεροφάντας u. ἐξηγητὰς τῶν ἱερῶν. —μυρτος, ἡ, ſ. v. a. ἐξημερσίνη. Dioſcor. 4, 146. —μύστης, ου, ὁ, der in den Gottesdienſt, in die Religion einweiht, auch ἱεροτελεστής: bey Dionyſ. hal. ſ.v. a. ἱεροδιδάσκαλος.

Ἱερὸν, τὸ, (neutr. v. ἱερὸς) das Heilige, oder Geweihte: Opfer, Opferthier: Tempel, Gottesdienſt, oder Feſt eines Gottes: τὰ ἱερὰ, die Eingeweide der Opferthiere, ihre Deutung durch die Opferprieſter, und Bedeutung: daher ἱερὰ ἀγαθὰ, καλὰ: τὰ ἱερὰ γίνεται verſt. εὖ, die Eingeweide verſprechen guten Ausgang: das Gegentheil τὰ ἱερὰ οὐ γίγνεται, ſie geben ſchlechte- üble Zeichen: ἐν τοῖς ἱεροῖς φαίνεταί τις δῖλος, in den Eingeweiden der Opferthiere befindet ſich ein Zeichen von bevorſtehender Nachſtellung: Xenoph. Anab. 5, 6, 29. —νίκης, ου, ὁ, Sieger in den 4 oder einem von den 4 heiligen (göttlichen, zur Ehre einer Gottheit gefeyerten) Spielen, als Olympiſche, iſthmiſche, u. ſ. w. —νόμος, ὁ, ſ. v. a. ἱεροδιδάσκαλος: Dionyſ. hal. —νουμηνία, ἡ, ſ. v. a. ἱερομηνία: Schol. Pind. Nem. 3, 4.

Ἱεροπλαστα, τὰ, u. ἱεροπλαστία, S. in ἱερόγραφα. —ποιέω, ῶ, ich bin ἱεροποιὸς, ich beſorge das Opfer oder den Gottesdienſt: davon —ποιία, ἡ, die Beſorgung des Opfers oder Gottesdienſtes. —ποιὸς, ὁ, der das Opferden Gottesdienſt beſorgt- anordnet oder verrichtet: zu Athen eine Würde, um zu ſehn daſs alle Opferthiere bey öffentlichen Opfern ohne Tadel ſeyn möchten, Ulpian ad Midianam p. 367 heiſſen auch μωμοσκόποι. Junius ad Clement. Epiſt. 1, 41. —πολις, ἡ, heilige Stadt. —πρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, dem heiligen Orte- der heiligen Handlung oder Perſon geziemend- anſtandig- gebührend, heilig, ehrwürdig.

Ἱερόπτης, ου, ὁ, (ὁπτω) Wahrſager aus den Opferthieren: Dio Caſſ.

Ἱερὸς, ά, όν, göttlich, gottgeweiht, den Göttern gehörig, irgend in einer Beziehung mit ihnen ſtehend, als ἱερὸν γένος ἀθανάτων, Heſiod. theog. 21 der Unſterblichen göttliches Geſchlecht: ἱερὸν λέχος v. 57. was Jupiter beſteigt: ἱερὰ δόσις v. 93. Geſchenk, was die Muſen als Göttinnen geben: daher heilig, dem gewöhnlichen Gebrauche entzogen: τινὸς ἱερὸς verſt. γραμμὴ λίθου oder πέτρα κεῖται, ſein letztes, äuſserſtes wagen: Pollux 9, 7. Suidas

ἀΦ' ἱερᾶς. Dafür ſagt Theocr. 6. τὸν ἀπὸ γραμμᾶς κινεῖν: Plato Legg. 5 p. 228. ἡ μετὰ τοῦτο Φορὰ καθάπερ πεττῶν ἀΦ' ἱεροῦ — ἀήθης οὖσα: bey Homer iſt der Begriff viel weiter, und drückt alles ehrwürdige, geachtete aus: ἱερὸν μένος Ἀλκινόοιο, ἱερὴ ἰς Τηλεμάχοιο: auch der Begriff von groſs, ἱερὸν ἰχθῦν u. ἱερὰς ἀλωὰς, Il. 5, 499. ἱερὸν κῦμα Eur. Hippol. 1206. der erſte Begriff iſt von geweihten Thieren, die man frey gehn läſst, ἴω, ἴέω, ἱερὸς, dergleichen eben ſo ἀνετοὶ heiſsen von ἀνίημι, nach Hemſterhuis.

Ἱεροσαλπιγκτὴς, οῦ, ὁ, der Opfertrompeter, der Tr. beym Gottesdienſte. — σκοπέω, ῶ, ich beſchaue u. deute die Eingeweide der Opferthiere: davon — σκοπία, ἡ, das Amt - Geſchäfte eines ἱεροσκόπος, ſ. v. a. ἱερόπτης, der die Eingeweide der Opferthiere betrachtet, u. für den Opfernden auslegt od. deutet: *aruſpex.* — στάτης, ου, ὁ, d. lat. *antiſtes ſacrorum*, Vorſteher der Opferdes Gottesdienſtes: zw. — στεπτος, ὁ, ἡ, (στέΦω) κλάδος, eingeweihter heiliger Zweig, womit man ſich umkränzt: Aeſchyl. Suppl. 20. — στολιστὴς, οῦ, ὁ, (στολίζω) Porphyr. Abſtin. 4, 8, eine Art egyptiſcher Prieſter, die wahrſch. die heilige Kleidung der Götzen beſorgten. — συλέω, ῶ, ich beraube - plündere die Tempel: davon — σύλημα, τὸ, begangener Tempelraub oder das aus dem Tempel geraubte.

Ἱεροσύλησις, ἡ, oder ἱεροσυλία, das Plündern oder Berauben der Tempel: Tempelraub. — συλος, ὁ, ἡ, (ἱερὸν συλάων) Tempeldieb, *ſacrilegus.* — τελεστὴς, οῦ, ὁ, (τελέω) ſ. v. a. ἱερομύστης: davon — τελεστία, ἡ, das Einweihen in den Gottesdienſt - in die Religion: Suidas in ἁγιστεία. — τροχος, ὁ, ἡ, (τροχὸς) ἅρμα, heiliger Wagen, eigentl. mit heiligen Rädern: Orphic. hymn. — τυπος, ὁ, ἡ, εἰκὼν, heiliges, göttliches Bild. Dionyſ. Areop.

Ἱερουργέω, ῶ, ich opfere, oder verrichte den Gottesdienſt: davon — γία, ἡ, das Amt, Geſchäft eines Opferprieſters: das Opfern, Opfer: Aelian. h. a. 12, 34. — γὸς, ὁ, ἡ, (ἱερὰ ἐργαζόμενος) opfernd, Opferprieſter.

Ἱεροφαντέω, ῶ, ich bin - ſehe - kenne weiſs als ἱεροΦάντης: Heracl. Alleg. 64. εἰ μή τις τὰς Ὁμήρου τελετὰς ἱεροφαντήσειε, wenn man nicht in Homers Geheimniſſe eingedrungen iſt und ſie kennt. — Φάντης, ου, ὁ, fem. ἱεροΦάντις, ἡ, (ἱερὰ Φαίνων) der den Gottesdienſt vorzügl. Opfergebräuche lehrt, wie z. B. der Vorſteher der Eleuſinien zu Athen hieſs, und überh. alle Oberprieſter bey Gottesdienſten. S. ἱερομνήμων. — Φαντία, ἡ, (ἱεροΦαντέω) das Amt oder Geſchäft eines Hierophanten. — Φαντικὸς, ἡ, ὸν, Adverb. — κῶς, zum Hierophanten gehörig, ihn betreffend, ihm geziemend. — Φόρος, ὁ, ἡ, (ἱερὰ Φέρων) Opfer od. Opfergeräthe tragend. — Φυλάκιον, τὸ, Ort, wo die Heiligthümer oder Opfergeräthe verwahrt werden; von — Φύλαξ, ακος, ὁ, Bewahrer der Heiligthümer oder Religion: Dionyſ. hal. — Φωνος, ὁ ἡ, (Φωνὴ) mit heiliger oder groſser Stimme: Suid. — ψάλτης, ου, ὁ, der heilige Spieler oder Sänger. — ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) mit heiliger oder frommer Seele.

Ἱερόω, ῶ, (ἱερὸς) heilig machen, heiligen, weihen, widmen, einweihen: davon

Ἱέρωμα, τὸ, (ἱερόω) das Geweihete, Geopferte: 2 Maccab. 12, 40. — ρώνυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) mit heiligen - frommen-göttlichen- geweiheten Namen. — ρώσυνα, τὰ, was dem Opferprieſter, ἱερεὺς, beſonders als Belohnung gegeben wird: Heſych. Phot. Etym. — ρωσύνη, ἡ, Prieſterthum: Amt und Würde eines Prieſters, ἱερεὺς.

Ἰεῦ, wie *hui!* ein ſpottender Ausruf: aus Ariſtoph.

Ἰέω, ſ. v. a. ἵημαι, ich werfe.

Ἵζάνω, (ἵζάω) ſetzen oder ſtellen: neutr. ſitzen: ſich ſetzen oder niederlaſſen: ſinken, einſinken.

Ἵζέω, ich ſitze, ſ. v. a. ἵζω und ἕζω: davon

Ἵζημα, τὸ, der Sitz: das Setzen: das ſich ſenken: τῆς γῆς λαμβανούσης ἵζήματα καὶ σύγχυσιν ἐν βάθει: Plutarch. Orac. def. p. 709. wie *ſubſidere.*

Ἵζω, ſ. v. a. ἵζέω und ἵζάνω.

Ἰὴ, io! ἰὴ παιὰν, *jo paean*, ein Ausruf der Freude. S. auch ἰήϊος.

Ἰὴ, ἡ, joniſch ſt, ἰὰ, Stimme, Klang.

Ἴη, joniſch ſt. ἵα, ſ. v. a. μία, eine, *una.*

Ἰηδὼν, ἡ, (ἰαίνω) die Freude: Heſych.

Ἰήϊος, ὁ, Beywort des Apollo, von zweifelhafter Ableitung und Bedeutung. Einige ſchrieben ἰήϊος, der Bogenſchütze, und leiteten es von ἵημι ab: andere ἰήϊος, der Heilende; von ἰάω, wie ἰητὸς: 2) klagend, jämmerlich, von dem Klagetone ἰή: Sophocl. Oed. Col. 174. nennt die Geburtsſchmerzen ἰήϊους καμάτους: und Eur. Phoen. 1046. ἰάλεμοι ἐστέναζον ἰήϊον βοὰν, ἰήϊον μέλος.

Ἰήκοπος, ὁ, ἡ, (ἰάω, κόπος) Schmerz oder Müdigkeit lindernd - heilend: Ariſtoph. Ran.

Ἰήλεμος, jon. ſt. ἰάλεμος, davon ἰηλεμίζειν, beklagen, Callimach. u. ἰηλεμίστρια, ἡ, eine Klagefrau, Klagende: Heſych.

Ἴημα, τὸ, jon. ſt. ἵαμα.

Ἵημι, von ἴω, ἰέω, ich ſetze einen Körper (todt oder lebendig) in Bewegung, *mitto*; alſo ich werfe, ſchleudre, ſchmeiſse, ſchicke, laſſe, entlaſſe: med. ἵεμαι, wie ἐφίεμαι, auch m. d. genit. ich ſtrebe oder gehe- verlange nach etwas: auch ohne Caſus, ſtreben, verlangen, wünſchen: fut. ἥσω, perf. ἧκα und εἷκα. tertia praeſ. plur. ἰεῖσι und ἴᾶσι. infinit. ἶεμεν, aor. 2. ἕμεν.

Ἰηπαιήων, ονος, ὁ, Beywort des Apollo, von dem Zurufe ἰὴ παιάν. — παιωνίσαι, bey Ariſtoph. Equ. 408. wo ſonſt καὶ παιᾶνα δὴ, ſtand, ἰὴ παιὰν rufen, dem Apollo zu Ehren jauchzen.

Ἰήσιμος, ἰήσις, ἰητὴρ, ἰητρεῖον, ἰητρὸς, joniſch ſt. ἰάσιμος, ἴασις, u. ſ. w.

Ἰθαγενὴς, ές, ὁ, ἡ, gradebürtig, d. i. in rechtmäſsiger Ehe erzeugt.

Ἰθαίνω, ſ. v. a. ἰαίνω; davon d. folgd.

Ἰθαρὸς, ἀπὸ κρανᾶν ἰθαρᾶν νᾶμα κόμιζε: Doſiadae Securis wo der Scholiaſt es καθαρᾶν erklärt, Heſych. aber auſſerdem durch ταχέσιν, ἱλαροῖς, καλαῖς, κούφαις, λευναῖς: ſcheint von ἰθάω, ἰθαίνω, ſ. v. a. ἰαίνω zu ſeyn, und das lat. *liquidas undas, liquidos fontes*, klarer, reiner Bach, auszudrücken: Heſych. hat auſser ἰθαίνω auch ἴθη, εὐφροσύνη.

Ἰθεῖα, verſt. ὁδὸν, wie *recta*, verſt. *via*, geraden Weges.

Ἰθέως, Adv. ſ. v. a. εὐθέως.

Ἴθι, Adverb. imperat. von ἶμι, ſt. εἶμι, gehe; fort! wohlan! *age, allons*.

Ἴθμα, τὸ, (ἴω, ἶμι, εἶμι) ſ. v. a. ἶχνος, Schritt, Tritt, Gang.

Ἴθρις, ὁ, bey Heſych. und Suidas in ἀρρέν, der verſchnittene, *eunuchus*: Antipater Sidon. Epigr. 27. Ἴθρις ἀνὴρ, wo alle Ausgaben ἶδρις, und Brunk ἡμιανὴρ haben.

Ἰθὺ, u. ἰθύς, Adv. gerade aus, gerade zu, gerade darauf los, ſ. v. a. εὐθύ.

Ἰθύβολος, ὁ, ἡ, (ἰθὺς, βάλλω) gerade geworfen oder gehend: richtig. — βόλος, Act. gerade werfend, treffend. — δικης, ου, ὁ, ἡ, (δίκη) gerade oder recht richtend. — δρόμος, ὁ, ἡ, gerade laufend, im graden Laufe. — θριξ, τριχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. εὐθύθριξ. — κέανος, S. in ἰθυπτίων. — κέλευθος, ὁ, ἡ, gerade gehend, auf gradem Wege. — κρήδεμνος, ὁ, ἡ, (κρήδεμνον, ἰθὺς) νεως: Pauſan. 7. 21. von zw. Bedeut. — κυφὸς, u. ἰθύκυφος, η, ον, gerade auswärts gekrümmt und bucklicht. — λορδὸς, η, ον, gerade einwärts gekrümmt. — μαχίη, ἡ, grade Schlacht, Treffen im offnen Felde; von ἰθυμαχέω (ἰθὺς, μάχη) τινι: bey Niceras Annal. 19, 3.

Ἴθμβος, ὁ, bacchiſcher Geſang und Tanz: Pollux 4. 101 u. 104.

Ἰθύνοις, ἡ, ſ. v. a. εὐθυνσις.

Ἰθύντατος, ſuperl. von ἰθὺς: Plutar. Q. S. 9. 13. — τειρα, ἡ, femin. von ἰθυντὴρ, ῆρος, ὁ, der richtet, lenket: ſ. v. a. εὐθυντὴρ, εὐθύντειρα; dav. — τήριος, ὁ, ἡ, zum lenken oder richten gehörig oder geſchickt. — τὴς, οῦ, ὁ, und ἰθύντωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. ἰθυντὴρ.

Ἰθύνω, ſ. v. a. εὐθύνω, lenken, richten: wieder grade machen, verbeſſern: S. auch ἰθύω.

Ἰθυπετεῖν, gerade gehn, πέτω ſ. v. a. πίπτω, bey Heſych. — πορέω, ῶ, f. ήσω, ich gehe gerade oder gerade aus: davon — πόρος, ὁ, ἡ, gerade gehend: ἰθύτορος, mit geraden Oefnungen: mit geradem Durchgange, wodurch man gerade zu geht. — πτίων, ωνος, ὁ, ἡ, Homer nennt μελίην ἰθυπτίωνα, Il. Φ. 169. wo man es gerade gehend erklärt, und von πέτω ableitet: Ariſtarch laſs ἰθυκτίωνα, und erklärte es von den geraden Holzfaſern, welche ſonſt κτεὶς, und κτηδὼν heiſsen: dav. bey Theophr. h. pl. 5, 2. εὐκτήδονα καὶ ἀστραβῆ δένδρα, Bäume mit gerade laufenden Faſern des Holzes heiſsen: aber 3, 10 ſteht dafür εὐκτεανωτέρα, wo man εὐκτηδονωτέρα verbeſſern will. Auch bey Plutar. Marc. 8. ſteht εὐκέανος, wo man εὐκέαστος und εὐκέατος vorſchlägt. Aber der Wirkung nach (im ſpalten des Holzes) bedeutet εὐκτήδονος mit geraden Holzfaſern einerley mit εὐκέανος oder εὐκέαστος, von κεάζω und κεαίνω, wohl oder leicht zu ſpalten, eben wegen der geraden Holzfaſern: aus Heſych. in ἰθυκτέανον, τὸ ἰθὺ πεφυκὸς καὶ ὀρθὸν δένδρον, ſcheint zu erhellen, daſs man im Homer ehemals auch ἰθυκέανον od. ἰθυκέαστον geleſen habe. S. εὐκτήδονος.

Ἰθὺς, ἰθεῖα, ἰθὺ, ος, ſ. v. a. εὐθὺς,

Ἰθὺς, ύος, ἡ, ſ. v. a. ὁρμὴ, Verlangen, Begehren, Vorhaben, Unternehmung. S. in θύω.

Ἰθυσκόλιος, ὁ, ἡ, in gerader Richtung gekrümmt, entweder nach vorn oder nach hinten: Hippocr.

Ἰθυτένεια, ἡ, gerade Richtung; von — τενὴς, ος, ὁ, ἡ. Adv. — νῶς, (ἰθὺς, τείνω) gerade geſtreckt, gerade. — τὴς, οῦ, ὁ, ſt. ἰθυντὴς: zw. — της, ητος, ἡ, Geradheit, gerade Richtung. — τομος, ὁ, ἡ, (τομὴ, τέμνω) gerade geſchnitten oder getheilt: gerade. — τριχες, plur. von ἰθύθριξ.

Ἰθυφαλλικὸς, ἡ, ὸν, und ἰθυφάλλιος, vom Ithyphallus, zum It. gehörig: v. — φαλλος, ὁ, (φαλλὸς, ἰθὺς) eigentl. ein aufgerichtetes männliches Glied, dergleichen man beym uralten Dienſte und Feſte des Bacchus vortrug, auch an den Leib ſich band, und darzu allerhand Lieder in einem eignen Metro gemacht abſang: daher auch das bacchiſche Lied ſelbſt. S. auch φαλλὸς. — φανεια, ἡ, (φαίνω, ἰθὺς) κατ' ἰθυφα-

νειαν ὁρᾶται: Heliodor. Optic. wird durch gerade von der Sache selbst einfallende Strahlen gesehn.

Ἰθύω, s. v. a. θύω, no. 3. von schneller, heftiger, ungestümer Bewegung, also toben, wüthen, stürmen: 2) begehren, verlangen. S. ἴθυς, ἡ, u. in θύω. —ωρία, ἡ, s. v. a. εὐθυωρία, gerade Richtung.

Ἴτζω, (ἰὸς) dem Rothe ähnlich sehn oder seyn: aus Dioscor. 5.

Ἱκανοδοσία, ἡ, (ἱκανὸς, δόσις) Genugthuung, Caution: Theophili Inst. —νοδότης, ου, ὁ, Genugthuer: Kovent: Philox. Gloss. —νὸς, ἡ, ὸν, Adv. —νῶς, (ἵκω, ἱκέω, ἱκάνω) s. v. a. ἱκνούμενος, zukommend, gebührend: schicklich: hinreichend, tauglich, fähig, geschickt, mit nachfolgd. Infinit. überh. auch gross: ἐφ' ἱκανὸν versl. χρόνον: so ἐξ ἱκανοῦ versl. χρόνου, auf lange, seit langer Zeit: τὸ ἱκανὸν ποιεῖν bey Polyb. 32, 7. d. lat. *satisfacere*, genugthun: auch hinlänglich, hinreichend, genug: davon —νότης, ητος, ἡ, die Tauglichkeit, Fähigkeit, Geschicklichkeit, Hinlänglichkeit. —νόω, ῶ, tüchtig, geschickt machen. ἱκανοῦσθαι pass. m. d. Dat. s. v. a. ἀρκέομαι, zufrieden seyn: Dionys. Ant. 2, 74. τῆς χρείας ἱκανούσης Nicetas Annal. 7, 8. zw. st. ἡκούσης.

Ἱκάνω, eine andere Form von ἵκω, und ἥκω, wovon ἱκέω, ἱκάω, ἵκνω, ἱκνέομαι, gehen, kommen, gelangen, erreichen, berühren, εἴπερ τι σε κῆδος ἱκάνει, *si te cura, affinitas tangit*, wenn du einige Fürsorge für mich hast: wenn unsere Verwandschaft dir nicht gleichgültig ist: Il. 13, 464. Mit dem Worte treffen wird man auslangen bey ἄχος ἱκάνει κραδίην καὶ θυμὸν, desgl. πένθος γαῖαν ἱκ. ἄλγος, μόρος, κάματος, χρειὼ, τάφος, u. s. w. Ueberh. verbindet es Homer (auch im medio) m. d. Accus. ohne Praeposition.

Ἱκελος, ἑλη, ελον, Adv. ἱκέλως, st. ἴεικελος, gleich: davon —λόω, ῶ, gleich machen: aus Anthol.

Ἱκεσία, ἡ, das Flehen eines ἱκέτης, fussfälliges Bitten; davon ἱκεσιάζω. S. ἱκετηριάζω: und —σιος, ία, ιον, zum ἱκέτης gehörig, ihn betreffend: ζεὺς ἱκ. der Schutzgott der Flehenden: Poll. 8, 12.

Ἱκεταδόκος, ὁ, ἡ, (ἱκέτας δεχόμενος) Flehende auf- annehmend - zulassend. —τεία, ἡ, s. v. a. ἱκεσία: bey Polyaen. 8, 46 st. ἱκέτις: zw. —τευμα, τὸ, das Flehen: die Art des Flehens: Plutar. Them. 24. —τευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum ἱκετευτὴς gehörig, ihm eigen, ihn betreffend: flehend, flehentlich. —τεύω, ich komme als ἱκέτης, bitte, flehe um Hülfe: oder bitte mich von meinem Verbrechen zu reinigen. —τηρία, ἡ, S. d. folgd. davon ἱκετηριάζω Nicetas Annal. 12, 8. und ἱκεσιάζω, 12, 10 s. v. a. ἱκετεύω. —τήριος, ία, ιον, (ἱκέτης, ἱκέτης) was einem *supplex* gehört: s. v. a. ἱκετευτικὸς: vorz. ἱκετηρία verst. ἐλαία oder ῥάβδος, ein Oelzweig, den der ἱκέτης, oder jeder, dem Unrecht geschehen ist, und darum Hülfe bey dem Rechte eines ἱκέτης flieht, in der Hand hält, welches man τιθέναι ἱκετηρίαν nennt: οὐκ ἱκετηρίαν ἔθηκε τριήραρχος οὐδεὶς πώποθ' ὡς οἰκουμένοις παρ' ὑμῖν, Demosth. p. 262. ἱκετηρίαν ὑμῖν προκεῖσθαι νομίζετε τὸν παῖδα τοῦτον, 1078. sieht diesen Knaben für den Oelzweig an, den ich euch als ein ἱκέτης vorzeige: daher auch überh. ἱκετηρ. ὑπέρ τινος τιθέναι, für jemand bitten, flehen. Wesseling ad Petit. p. 107. —τηρὶς, ίδος, ἡ, φωνὴ, s. v. a. ἱκετευτικὴ: Orph. hymn. —της, ου, ὁ, (ἵκω) *supplex*, der zu einem andern geht, und um Hülfe flieht: oder sonst ein Unglücklicher, der um Vergebung, Reinigung von Mordschuld, und Hülfe beym heiligen Rechte der ἱκετῶν, u. beym Jupiter ἱκέσιος flieht, indem er auf einem Altare oder auf dem Heerde sitzt, oder die ἱκετηρία in der Hand hält. —τήσιος, ία, ιον, (ἱκέτης) s. v. a. ἱκέσιος. —τικὸς, ἡ, ὸν, s. v. a. ἱκετευτικὸς und ἱκετήριος. —τις, ίδος, ἡ, das femin. von ἱκέτης. —τοδόκος, ἱκετοδόχος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἱκεταδόκος. —τώσυνος, s. v. a. ἱκετήριος, τὰ ἱκετώσυνα, verst. ἱερὰ, das Opfer, womit man einen Mörder als ἱκέτης reiniget.

Ἱκμάζω, oder ἱκμαίνω, feuchten, befeuchten, nässen: daher auflösen, erweichen: wie ἰαίνω u. andre. —μαῖος, ζεὺς, Apollon. Rh. der benässende, benetzende, regnende. —μαλέος, έα, έον, feucht, nass. —μὰς, άδος, ἡ, oder ἱκμασία, ἡ, Feuchtigkeit, Nässe: bey Homer auch das Fell. Il. 17, 397. Hesych. hat auch ἴκμαρ, τὸ. —μενος, Odyss. 2, 420. οὖρος erklären einige, ἄνεμος ὑγρὸν ἀεὶς, von ἱκμὰς, Feuchtigkeit: schreibt man es aber ἵκμενος, so ist es v. ἵκομαι, der folgende günstige Wind, *ventus secundus*.

Ἱκμὰς, ἡ, eine Pflanze an feuchten Oertern: Theophr. h. pl. 4, 11. Man hat also ἱκμὸς, ἱκμὴ, ἱκμὰς, ἱκμαλέος, ἵκμαρ gesagt. —μοβόλος, ὁ, ἡ, befeuchtend: zw. —μόβωλον, το, (βῶλος) nasse angefeuchtete Erdscholle: Dioscor. 2, 128.

Ἱκνέομαι, οῦμαι, u. ἵκομαι, s. v. a. ἥκω u. ἱκάνω, kommen, ankommen: gehn, hinein gehn: angehn: bitten, flehen: feindlich einen angehn, anfallen: angehn, anbelangen: schicken: ἡμέας ἱκνέεται Herodot. 9, 26. Die tempora giebt blos die zweyte Form, ἵξομαι, ἱκόμην, ἵκετο, ἵκτο: davon —νουμέ-

νως, Adv. auf die zukommende gebührliche schickliche Art: Adv. part. joniſch ἱκνεσμένως.

Ἱκρίον, τὸ, bey Homer ſind ἱκρία νηὸς, das *tabulatum navis*, ſonſt κατάστρωμα, Verdeck, auf welchem gefochten wird. S. σταμίς: ſo heiſst auch ein *tabulatum*, Gerüſt, worauf Zuſchauer ſtehen oder ſitzen können, um etwas anzuſehn, bey den alten Römern *falae in circo*. 2) jeder aufgerichtete Balken, Pfahl, Kreuz: bey Ariſtoph. Thesm. 395 heiſst ἀπὸ τῶν ἱκρίων, was v. 495 ἀπὸ τοῦ τείχους nehml. das ὑπερῷον, wo die Frauens wohnten: dimin. ἱκρίδιον. — —στηγὸς, ὁ, ἡ, (ἱκρίον πηγνύω) der Gerüſte zuſammenfügt u. aufſtellt. — —έω, (ἱκρίον) mit Brettern oder von Holz errichten; erbauen: θέατρον, ein Schauſpielhaus: Dio Caſſ.

Ἵκταρ, Adv. (ἵκω, ἵξω, ἱκτὸς, wovon ἐφίκνω, ἐφικνέομαι) nahend, nahe: καὶ ταῦτα πάντα πρὸς τύραννον παραβαλλόμενα εὖ ἵκταρ βάλλει, kommt ihm gar nicht bey. Eigentl. vom Schieſſen, Werfen nach dem Ziele, wenn der Pfeil nicht einmal bis ans Ziel kommt.

Ἰκτεράω, ἰκτεριάω, ῶ, ich leide am ἴκτερος, der Gelbſucht. —ρίας, ου, ὁ, λίθος. Plin. 37, 10 eine gelbe Steinart nach dem Vogel ἴκτερος genannt. —ρικὸς, ἡ, όν, gelbſüchtig. —ριώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorherg. —ρόομαι εἶμαι, die Gelbſucht bekommen; von —ρος, ὁ, Gelbſucht: eine Art Vögel Plin. 30, 11, gelb von Farbe, nach welchen (Coelius Aurelian. 3 c. 5) die Krankheit benannt worden ſeyn ſoll, vorz. weil ſie durch den Anblick des Vogels gehoben werden ſollte. Daſſelbe fabelten die ältern Griechen vom Vogel χαραδριὸς. Plinius vergleicht ihn zweifelhaft mit dem lat. *galgulus*. —ρώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἰκτεριώδης u. ἰκτερικὸς.

Ἰκτὴρ, ῆρος, ὁ, u. ἶκτις, Lycophr. 763. davon ἰκτήριος, contr. ſ. v. a. ἰκετὴρ oder ἰκάτης u. ἱκετήριος.

Ἰκτιδέος, έα, έον, vom Wieſel, ἰκτὶς: das fem. ἰκτιδέα, contr. ἰκτιδῆ, wie παρδαλῆ, Wieſelfell: Homer nennt κυνέην ἰκτιδέην, d. i. vom Felle der ἰκτὶς gemachten Helm oder Kriegshut. —τὶν, ινος, ὁ, oder ἰκτῖνος, ὁ, *milvus*, Weihe: Oppian. Ixeut. 1, 3. nach einer Fabel bey Julian. Milopog. p. 366. hat er in der Stimme etwas vom Wiehern des Pferdes: bey Oppian eine Wolfsart. —τὶς, ίδος, ἡ, eine Art von Wieſel, (*muſtela*) wird aber leichter zahm und geht dem Honig nach: Ariſtot. h. a. 9, 6. in Sardinien *boccamiela*, von Cetti beſchrieben: Naturgeſch. 1 p. 211 folgd. Ariſtoph. Acharn. 880 nennt ἰκτῖδας unter den Thieren, welche der Boeotier zu Markte bringt.

Ἱκτορεύω, von ἵκτωρ, ſ. v. a. ἱκετεύω, ἱκτὴρ: Heſych.

Ἵκω, kommen, gehn, gelangen: davon ἵξον, Odyſſ. 4, 1 als imperf. hiervon iſt ἵκνω, ἱκάνω, ἱκνέομαι, u. ſ. w. abgeleitet. Iſt mit ἧκω einerley.

Ἰλαδὸν, Adv. *turmatim*, haufenweiſe, in Menge: ſ. v. a. εἰλαδὸν.

Ἰλάειρα, ἡ, bey Empedocles der Mond: Plutar: 9 p. 642. u. Simplicius ad Ariſtot. Phyſica.

Ἱλάομαι, S. ἱλάω, In praeſ. gewöhnlicher ἱλάσκομαι.

Ἵλαος, ὁ, ἡ, mild, ſanft, gütig, gnädig: einerley mit ἵλαρὸς.

Ἱλαρία, ἡ, ſ. v. a. γαλῆ: Artemidor. 3, 28. u. Suidas in γαλῆ, wofür aber Küſter αἴλουρος vermuthete. Bey Lucian 5 p. 276 ſ. v. a. ἱλαρότης.

Ἱλάρια, τὰ, *hilaria*, Freudenfeſt; im Frühjahre am Tage der Tagegleiche von den Römern gefeyert: Macrob. Saturn. 1, 21. —ρὸς, ὰ, όν, (ἱλάω, ἱλάσκω) *hilaris*, heiter, munter: davon —ρότης, ητος, ἡ, *hilaritas*, Heiterkeit, Frohſinn. —ρόω, ῶ, u. ἱλαρύνω, *exhilaro*, heiter, munter machen, ermuntern, erfreuen.

Ἱλάρχης, ου, ὁ, (ἴλη, ἄρχω) Anführer v. einer Rotte oder Schwadrone Reiter, *alae equitum praefectus*; davon —χία, ἡ, Amt-Würde eines ἱλάρχης.

Ἱλαρῳδεῖν, ein ἱλαρῳδὸς ſeyn; davon —ρῳδία, ἡ, Lied, Geſang eines —ρῳδὸς, ὁ, eine Art von Sängern oder Dichtern von frohen Liedern: Athenaeus 14 p. 620 u. 697.

Ἱλάσιμος, ὁ, ἡ, beſänftigend, verſöhnend, ausſöhnend: demüthig: bey Nicetas Annal. ſehr häufig.

Ἱλάσκω, S. ἱλάω: davon

Ἵλασμὸς, ὁ, Beſänftigung, Ausſöhnung, Verſöhnung. —στήριος, ία, ιον, (ἱλαστὴρ) u. ἱλαστικὸς, (ἱλάζω) ſ. v. a. das vorherg.

Ἱλάω, ἱλάσκω, ἱλαόω, ich mache einen günſtig, gewogen, beſänftige ihn für einen andern: med. ἱλάομαι, ἱλάσκομαι, ἱλαόομαι, u. ἱλάσμαι ich mache mir günſtig, gewogen, beſänftige für mich durch Opfer- Geſchenke- Bitten: v. ἵλαος.

Ἴλεὸς, ὁ, *ileus, volvulus*, eine Krankheit der aufgeblahten und verwickelten Därme, ſ. v. a. εἰλεὸς. 2) Schlupfwinkel, *latebra*, ſ. v. a. εἰλεὸς, εἴλεος.

Ἵλεος, ὁ, ἡ, ſ. ἵλαος. —όω, ῶ, ἱλεόομαι, οῦμαι, ἱλάομαι, οῦμαι. S. ἱλάω.

Ἵλεως, ω, ὁ, ἡ, Attiſch ſt. ἵλαος.

Ἱλέως, Adv. v. ἵλεος, günſtig, gewogen, beſänftiget.

Ἴλη, ἡ, ſ. v. a. εἴλη, ein Haufen, Rotte, Menge, *turma agmen*, vorz. von Rei-

terey, wie das lat. *ala equitum*. das lat. *ala* ist von ἵλη, εἴλη gemacht. Hemsterh. leitet es von ἵλω, εἴλω, εἰλέω, *volvo* ab, also eigentl. *globus*.

Ἱλήκω, und ἵλημι, ich bin günstig, gewogen, ἵλαος, davon ἱλήκοις, ἵλῃθι und ἵλαθι, sey mir günstig, gewogen, gnädig, nimm mich meine Bitte und Opfer mit Wohlwollen auf- an.

Ἰλιακὸς, ἡ, ὸν, aus Ilion oder Troja.

Ἰλιὰς, ἀδος, ἡ die Iliade· Gesang, Geschichte von Ilion: auch femin. verst. γυνὴ, eine Frau Mädchen aus Ilion.

Ἰλιγγιάω, ῶ, (ἴλιγγος) das Drehende Schwindel haben, schwindelig werden oder seyn.

Ἴλιγγος, ὁ, das Drehen: der Schwindel, wo alles sich mit dem Menschen umzudrehen scheint, *vertigo*; von

Ἱλιγξ, γος, ἡ, (ἑλίσσω, ἰλίσσω) Kreis, Wirbel, Strudel.

Ἰλιόθεν, Adv. von Ilion.

Ἴλιον, τὸ, Ilion, die von Ilus erbauete Stadt Troja: gewöhnlicher als fem. Ἴλιος, ἡ.

Ἰλιοραίστης, ου, ὁ, (ῥαίω) Ilions Zerstörer.

Ἰλλαίνω, (ἰλλὸς) ich sehe von der Seite schief an: verdrehe die Augen, verdrehe: ὀφθαλμὸς ἰλλαίνων, Hippocr. Coac. c. 11. verdrehtes Auge. —λὰς, άδος, ἡ, Band, Strick, Schleife: (εἰλέω, εἴλλω, ἴλλω, ich umwickle) 2) eine Drossel, Krammetsvogelart, auch ἰλιὰς. —λίζω, (ἰλλὸς) ich sehe schief an: 2) ich blinzle, nicke mit den Augen, um genauer zu sehen, oder aus Buhlerey. S. ἰλλώπτω. —λις, ίδος, ἡ, eine die schielt. —λος, ὁ, jonisch, das Auge: davon δενδίλλειν. —λὺς, ὁ, f. v. a. στραβὸς, *strabo*, einer, der die Augen verdreht, schielt: ἰλλὸς γεγένημαι προσδοκῶν, περιορῶν, ich habe mich schief gesehen, indem ich deiner wartete: Aristoph. u. Lucian. —λω, von ἰλλὸς, ich sehe von der Seite, blinzle, nicke mit den Augen; ist nur in den Comp. gebräuchlich. 2) von ἕλω, εἴλω, εἴλλω, εἰλέω, *volvo*, *circumvolvo*, ich wälze, drehe herum: wende- bringe- treibe zusammen: versammle, winde herum: binde, umgebe, befestige: ἀτραπὸν σκολιὴν ἴλλων, *iter tortuosum volvens*: ἰλλόμενος ἀλυκτοπέδῃσι, mit Banden umgeben, gefesselt: γῆ ἰλλομένη, die sich drehende oder befestigte Erde: bey Plato. —λώδης, ὁ ἡ, schielend, blinzelnd. —λωπέω, ῶ, ἰλλωπίζω, u. ἰλλώπτω, von ἴλλειν, ωψ, ich verdrehe die Augen, und blinzle wie Leute, die etwas genauer betrachten wollen, oder wie liebäugelnde, geile Menschen, oder wie Leute, die andere verspotten, höhnen. —λωσις, ἡ, f. v. a. ἴλωσις: Verdrehung, ὀφθαλμοῦ, des Auges: Hippocr. Coac. c. 11.

Ἴλυα, ἡ, f. v. a. ἰλυὸς: Hesych. zw.

Ἴλυσμα, τὸ, (ἰλύω, εἰλύω) das Blatt: Hesych.

Ἰλυόεις, όεσσα, όεν, (ἰλὺς) voll Schlamm, Bodensatz, Hefen, Unreinigkeit: schlammig, kothig, unrein. —ὸς, ὁ, f. v. a. εἰλυὸς oder ἰλεὸς, Schlupfwinkel, Höhle.

Ἰλὺς, ύος, ἡ, Schlamm, Moder, Bodensatz, Hefen: überh. Schmutz, Unreinigkeit: dagegen ist πηλὸς vorz. Lehm, Thon: daher πηλὸς ἰλυώδης, Arrian: Indic. p. 357. lehmigter Morast.

Ἰλυσπάομαι, ἰλύσπωμα, ἰλύσπασις, f. in εἰλυσπ.

Ἰλύω, (ἰλὺς) beschmutzen: mit Schlamm bedecken: Hesych. 2) f. v. a. εἰλύω. —ώδης, εως, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰλυόεις.

Ἷμα, τὸ, f. v. a. εἷμα.

Ἵμα, ἡ, f. v. a. ἱμανία. S. ἱμάω.

Ἱμαῖος, αία, αῖον, (ἱμάω) zum Wasserziehn aus dem Brunnen gehörig: μέλος ἱμ: ein Lied, dabey zu singen.

Ἱμαλιὰ, ἡ, die Nahrung. 2) Zugabe von Mehl. —λιος, ία, ιον. reichlich, überflüssig: Hesych. —λὶς, ἡ, Göttin dem Mahlen vorgesetzt. 2) Gesang der Mahlenden.

Ἱμαντάριον, τὸ, u. ἱμαντίδιον, τὸ, dimin. von ἱμὰς. —τελικτεὺς, έος, ὁ, (ἱμὰς, ἑλίσσω) der Seile windet, Seiler: metaph. der Sophismen dreht: Democritus bey Plutar. Q. S. 1, 3. verbunden mit ἐριδαντεὺς, (ἐριδαίνω) bey Clemens Strom. 1, 3. Bey Pollux 9, 118 wird das Spiel ἱμαντελιγμὸς erklärt. —τινος, ίνη, ινον, von ledernen Riemen gemacht. —τίον, τὸ, dimin. v. ἱμὰς. —τόδεσμος, ὁ, das Band von Riemen: od. als adject. aus Riemen gebunden: Hesych. in ζεύγλας. —τοπέδη, ἡ, (πέδη) Band von Riemen, Leder: Anthol. —τόπους, ein am Wasser lebender Vogel bey Oppian. Ixeut. 2, 9. eigentl. Riemenbein, von den langen Füssen. —τώδης, εος, ὁ, ἡ, nach Art eines Riemen. —τωμα, τὸ, S. d. folgd. no. 2. —τωσις, ἡ, das Binden, Zubinden mit Riemen. 2) das Verbinden der Mauer durch Queerholz. Ecclesiast. 22 wo Hieronymus es durch *loramentum* erklärt: davon ἱμαντώματα ἐκ πηλίνων πλίνθων u. προσεπίκτισμα καὶ ἱμ. τοῦ παλαιοῦ περιβόλου Nicetas Annal. 21, 7. u. 10, 4. 3) Krankheit des Zapfens, wenn er verlängert über die Zunge hängt.

Ἱμαοιδὸς, ὁ, einer der beym Wasserziehn (ἱμᾶν) singt.

Ἱμὰς, άντος, ὁ, der lederne Riemen, oder das Seil, Tau von Leder: Peitsche aus einem ledernen Riemen: der lederne *caestus* der *pugilum*, gleichsam ein Handschuh: Il. 23, 684 ἱμάντας εὐτμή-

τους βοὸς ἀγραύλοιο. Paufan. Arcad. 40. ſagt τοῖς πυκτεύουσιν οὐκ ἦπτου τηνικαῦτα ἱμὰς ἐξῆς ἐπὶ τῷ καρπῷ τῆς χειρὸς ἑκατέρας, ἀλλὰ ταῖς μειλίχαις ὅτι ἐπύκτευον ὑπὸ τὸ κοῖλον δόεντες τῆς χειρὸς, ἵνα οἱ δάκτυλοι σφίσιν ἀπολείπωνται γυμνοὶ. οἱ δὲ ἐν βοείας ὠμῆς ἱμάντες λεπτοὶ τρόπου τινὰ ἀρχαῖον πεπλεγμένοι δι' ἀλλήλων ἦσαν αἱ μειλίχαι. Nachher bekam alſo der *caeſtus* durch eingenähte Nägel mehr Schwere und Schädlichkeit. 2) παρὰ κληῖδος ἱμάντα, Odyſſ. 4, 802. daher 21, 46. ἱμάντα ῥοῶς ἀπέλυσε κορώνης, ein Queerholz auf der Thüre, wie ein Riegel. S. ἱμάντωσις. Nach Abnehmung des ἱμὰς ward der Schlüſſel ins Loch geſteckt und damit der Riegel, ὀχῆς, zurück geſchoben. Der Schlüſſel war gekrümmt wie ein Haken und hatte einen Stiel. Odyſſ. 21, 6. S. κλεὶς und βαλανάγρα. 3) der Fehler des Zapfens. S. ἱμάντωσις. Das Stammwort iſt ἴω, ἴω, ἵημι, ich werfe: davon futur. ἴσω, ἱμὸς, ἱμὼν (davon ἱμονιὰ) u. ἱμὰς, ὁ, der Riem, vorz. das in den Brunnen beym Waſſerſchöpfen gelaſſene Seil; daher καθιμάω ſ. v. a. καθιέναι.

Ἱμάσθλη, ἡ, die Peitſche von Leder (ἱμὰς) auch μάσθλη: für jeden Riemen ἱμὰς: Oppian. Cyn. 4, 217.

Ἱμάσσω, von ἱμαω, ἱμὰς, ich peitſche. Infinit. Aor. ἱμάξαι, oder von ἱμάω, ἱμάσαι, ἱμασεν.

Ἱματιδάριον, τὸ, u. ἱματίδιον, τὸ, Kleidchen. —τίζω, (εἷμα, ἷμα) bekleiden. —τιοθήκη, ἡ, Kleiderbehältniſs, Kleiderſchrank. —τιοκάπηλος, ὁ, Kleiderhändler oder Trödler. —τιοκλέπτης, ου, ὁ, Kleiderdieb. —τιομίσθης, ου, ὁ, od. ἱματιομισθωτὴς, ὁ, (μισθὸς, μισθόω) Kleiderverleiher: Pollux 7, 78. —τιον, τὸ, ſt. εἱμάτιον, dimin. v. εἷμα (ἕω, ἑνω, ἵννυμι) Kleid, Kleidungsſtück: Tiſchdecke: auch Pferdedecke; dav. —τιοπώλης, ου, ὁ, Kleiderhändler; davon —τιόπωλις, ιδος, ἡ, das femin. auch als adject. ἀγορὰ, Kleidermarkt, Kleidertrödel. —τιοφορὶς, ἰδος, ἡ, (ἱμάτιον φορέω) ſ. v. a. φασκωλος: Ammonius p. 141. —τισφυλακέω, ich bewahre, verwahre die Kleider; davon —τιοφυλάκιον, τὸ, ein Ort, oder Behältniſs die Kleider zu verwahren. —τιοφύλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Kleiderwächter, Kleiderhüter. —τισμὸς, ὁ, (ἱματίζω) Kleidungsſtücke, Garderobe: Plutar. Alex. 39. —τοποιία, ἡ, od. ἱματιοποιΐα, das Kleidermachen: Gloſſar. —τουργικὸς, ἡ, ὀν, zum Kleidermachen gehörig od. darinne geſchickt; ἱματουργικὴ verſt. τέχνη. Schneiderhandwerk: von —τουργὸς, ὁ, ἡ, d. i. ἱματα, (ἱματα) ἐργαζόμενος, Kleidermacher, Schneider.

Ἱμάω, ῶ, ich ziehe in die Höhe, heraus, vorz. Waſſer aus dem Brunnen: davon kommen bey Heſychius ἶβαι, ἰβηνοι, Waſſereymer, Aſchenkrüge. ſt. ἶμαι, ἰμηνοι, ferner ἴβανος und ἰβάνη ſ. ἵμανος, ἰμάνη, der Waſſereymer: endlich ἰβανατρὶς ſt. ἰμητήριον, der Strick zum Waſſereymer, um ihn damit zu ziehn. S. ἀνιμάω. 2) ſ. v. a. ἱμάσσω.

Ἱμείρω, ἱμείρομαι, (ἵμερος) m. d. Genit. ich verlange. 2) ich verlange nach dem Manne, Beyſchlafe, ich übe den Beyſchlaf. Hippocr. —ρόεις, ὀεσσα, ὀεν, was Verlangen nach ſich erweckt, liebenswürdig. —ρόνους, ὁ, ἡ, liebenswürdig von Seele: Orph. hymn. —ρος, ὁ, Verlangen, vorz. der Liebenden: Liebe: der Gott der Liebe: Hemſterhuis leitet es von ἕω, ἴω, ἵημι, perf. paſſ. εἷμαι ab, in dem Sinne, wie ἐφίεμαι ſieht, d. i. ſich nach etwas ausſtrecken, ſehnen, verlangen, wie ὀρέγομαι: wie εἷμα, ἱμάτιον von ἕω, ἕνω, ἕννυμι. —ροῦσθαι, bey Hippocr. Verlangen nach Beyſchlaf haben, und den Beyſchlaf üben. S. ἱμείρω. —ρόφωνος, ὁ, ἡ, von angenehmer Stimme.

Ἱμερτὸς, ἡ, ὀν, wonach man verlangt (ἱμείρομαι) liebenswürdig, ſchön, angenehm, erwünſcht.

Ἱμητήριον, τὸ, (ἱμάω) das Seil, damit Waſſer aus dem Brunnen zu ziehn. —τὸς, ἡ, ὀν, (ἱμάω) herausgezogen, vom Waſſer aus dem Brunnen.

Ἱμονία, ἡ, (ἱμὰς, ἱμὼν) das Seil, damit den Waſſereymer - Brunneneymer zu ziehn. S. ἱμὰς: davon —νιοστρόφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) der den Brunneneymerſtrick umdreht.

Ἵμπτω, u. ἱμψιος. S. in ἵπτω.

Ἰν, nach einem Dialekte ſ. v. a. ἐν, wovon das lat. *in*, wie *endo* ſt. ἔνδον, u. *intus* ſt. ἐντὸς. 2) als ſubſt. ὁ, ſ. v. a. ἴς, *vis*. 3) ſ. v. a. οἱ, *ſibi*, ſich, ἑαυτῷ: Heſiod.

Ἵνα, Conj. daſs, damit, m. d. Conjunct. Optat. u. d. Imperfect. ἵν' εἰ μὴ παρεδίδουν, μηδὲν ἂν δίκαιον λέγειν ἐδόκουν, Demoſth. p. 849. auch m. d. futur. Indic. ἵνα μὴ, *ut ne*, damit nicht, ἵνα τί, worzu? warum? ἵνα μὴ wird bey Homer auch für εἰ μὴ, auſser, erklärt. 2) ἵνα, wo, zu welcher Zeit: wohin, alſo *ubi* u. *quo*.

Ἰνάω, ῶ, ſ. v. a. ἰνόω.

Ἰνδάλλομαι, ſ. v. a. εἴδομαι, εἰδάλλομαι u. ἰδάλλομαι, ſcheinen, das Anſehn haben, gleichen: von εἶδω, ἴδω, ἰνδω, ἰνδαλος, ἰνδάλλω: davon

Ἰνδαλμα, τὸ, Geſtalt, Bild, ſ. v. a. εἶδος, εἴδωλον.

Ἰνδικὸν, τὸ, bey Dioſc. 5, 107 Plinius 35, 6 u. 33, 3 Vitru. 7, 10. eine Farbe, eigtlich, welche ſich an das indianiſche Rohr ſetzen ſoll: eine zweyte wird aus der Waidküpe bereitet. Ga-

len nennt *ἰνδικὴν μέλαν* die erſte Art; *cum teritur, nigrum* ſagt Plinius; dav.

Ἰνδολέτης, ου, ὁ, (Ἰνδῶν ὀλέτης) Sieger der Indier.

Ἰνέω, ῶ, ich leere aus, räume, reinige; davon

Ἴνημα, τὸ, die Reinigung, Ausleerung: davon *ὑπέρινος*.

Ἰνίον, τὸ, die Muskeln am Hinterkopfe bis an den Hals: das Genicke. S. *ἶς*.

Ἰνις, ὁ, der Sohn, ἡ, die Tochter. Eurip. Androm. 800. Iph. A. 119. ſcheint von *ἶς* zu kommen.

Ἴννος. S. *γίννος*, und über Varro S. 467.

Ἰννυμι u. *ἰνύω*. S. *καθίννυμι*.

Ἰνοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, contr. *ἰνώδης*, (*ἶς*, *εἶδος*) nervicht, faſerig.

Ἰξ, *ἰκὸς*, ein Wurm oder Käfer, der den Weinſtock beſchädiget.

Ἰξάλη, ἡ, (od. vielmehr *ἰξαλῆ*, wie *ἀλωπικῆ*, aus *ἰξαλέη* contr. Ziegenfell: *ἰξάλην αἰγὸς* Hippocr. de fract. p. 506. Heſych. hat *ἰσθλὴ*, *αἰγεία μηλωτὴ*: ferner *ἰτθέλα*, *διφθέρα*. desgl. *ἰσσέλα*, *διφθέρα*; von —λος, ὁ, ἡ, Il. 4, 105. *ἰξάλου αἰγὸς ἀγρίου*, ein Beyw. der Gemſe oder des Steinbocks, ſ. v. a. *πηδητικὸς*, ſpringend, ſchnell: Andere erklären es auf mancherley Art.

Ἴξευμα, τὸ, (*ἰξεύω*) das Gefangene, der Fang: zw.

Ἰξευτὴρ, oder *ἰξευτὴς*, οῦ, ὁ, (*ἰξεύω*) Vogelſteller mit Leimruthen; davon —τηρία, ἡ, f. Leſ. ſt. *ἰξεύτρια*: Plut. 7 p. 136. —τήριος, ὁ, ἡ, zum Vogelſteller gehörig, ihm betreffend. —τικὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. *ἰξευτήριος*. —τρια, ἡ, femin. v. *ἰξευτὴρ*.

Ἰξεύω, (*ἰξὸς*) mit Vogelleim oder Leimruthen Vögel fangen.

Ἰξία, ἡ, *viſcum*, Miſtel, eine Pflanze, woraus der Vogelleim gemacht wird; 2) die Pflanze *Chamaeleon*, deren Saft giftig. S. über Nicander Alex. v. 279. bey Theophr. h. pl. 9, 19. iſt es der Gummi tragende *χαμαιλέων λευκὸς*, Dioſcor. 3, 10. *Atractylis gummifera* Linn. Tournefort Reiſe 1 S. 37. 3) ſ. v. a. *κίρσος*, *varix*. —ας, ὁ, ἡ, eine Pflanze, wie *Chamaeleo*, deren klebriger Saft giftig.

Ἰξιβόρος, S. *ἰξοβόρος*.

Ἰξίνη, ἡ, eine niedrige ſtachlichte diſtelförmige Pflanze, von welcher man eine Art von Maſtix ſammelte: Theophr. h. pl. 6, 4.

Ἰξιόεις, έσσα, όεν, von *ἰξία* oder *ἰξίας* gemacht: *ποτὸν ἰξιόεν* ſt. *ἰξίου*, Nicander Alex.

Ἴξις, ἡ, (*ἷκω*) die Ankunft, das Kommen, der Gang: bey Hippocr. *κατ' ἴξιν*, in der Richtung, Gegend, Lage.

Ἰξιφάγος, ὁ, ἡ, S. *ἰξοφάγος*.

Ἰξοβόρος, ὁ, ἡ, (*βορὴ*) *κίκλη*, der Miſtler, eine groſſe Droſſelart, die Miſtelbeeren friſſt.

Ἰξὸς, ὁ, Miſtel, die Pflanze; 2) die Beere derſelben; 3) der dav. bereitete Vogelleim.

Ἰξοφάγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *ἰξοβόρος*. —φόρος, ὁ, ἡ, der Miſtelpflanzen trägt, wie Eichen und andere Bäume.

Ἰξὺς, ἡ, die Lende, die Gegend üb. den Hüften, wo man ſich gürtet, darunter liegen zur Seiten u. mehr hinterwärts *ὀσφὺς*, Hüften mit den Hinterbacken: überh. die Gegend zwiſchen den Ribben und Lenden.

Ἰξώδης, εος, ὁ, ἡ, klebricht, zäh wie Vogelleim, *ἰξὸς*: metaph. geizig, genau.

Ἰοβάκχεια, τὰ, Feſt des Bacchus, *ἰοβάκχος* genennt, von *ἰὸ*, *ἰοῦ*, u. *βάκχος*. S. *Σεσίνια*.

Ἰοβάπτης, ου, ὁ, (*ἰοῦν*, *βάπτω*) der violet färbt, *violarius*: Gloſſar. —βαφὴς, ὁ, ἡ, veilchenfarbig: ſchwarz: Athenaei p. 42. —βλέφαρος, ὁ, ἡ, (*ἰοῦν*, *βλέφαρον*) mit ſchwarzen Augen, eigentl. Augenliedern. —βολέω, ῶ, ich werfe-ſchieſſe mit Pfeilen: ich vergifte: von —βόλος, ὁ, ἡ, (*ἰὸν βάλλων*) Pfeile werfend, mit Pfeilen ſchieſſend; 2) Gift auslaſſend, vergiftend. —βόρος, ὁ, ἡ, (*βορὰ*) giftfreſſend, giftig. —βόστρυχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *ἰοπλόκαμος*.

Ἰόγληνος, ήνη, (*γλήνη*) mit ſchwarzem Augenſterne oder überh. Auge.

Ἰόδετος, ὁ, ἡ, (δέω) von Veilchen gebunden od. geflochten. —δνεφὴς, έος, ὁ, ἡ, (*ἰοῦν*, *δνέφος*) veilchenfarbig: ſchwarz: Odyſſ. 4, 135. —δόκη, ἡ, Pfeilbehälter, d. i. Köcher: das femin. von *ἰοδόκος*, (*ἰὸς*, δέχομαι) Pfeile haltend, aufnehmend; 2) Gift haltend, aufnehmend.

Ἰοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (*εἶδος*) veilchenartig, veilchenfarbig: ſchwarz: dunkel: Beywort des Meeres: Odyſſ. 5, 56. Heſiod. th. 844. —εις, έσσα, έν, Homer nennt ein einzigesmal *ἰοέντα σίδηρον*, wo es im Allgemeinen ſ. v. a. *ἰοειδὴς*, d. i. von ſchwarzer Farbe, ſchwarz iſt. Man erklärt es noch auf mancherley Art.

Ἰόζωνος, ὁ, ἡ, (*ἰοῦν*, *ζώνη*) mit einem veilchenfarbnen oder ſchwarzen Gürtel.

Ἰοθαλὴς, έας, ὁ, ἡ, (*θάλλω*) *στέφανος*, von Veilchen gemacht oder blühend: Athenaei p. 409.

Ἰομιγὴς, έος, ὁ, ἡ, (*μίγνυμι*) mit Gift gemiſcht, vergiftet.

Ἰόμορος, ὁ, ἡ, im Homer heiſſen die Archiver *ἰόμωροι*, wo die gewöhnliche Erkl. von *ἰὸς* der Pfeil und *μῶρος* für Krieger, nach Voſs pfeilkühn, wie *ἐγχεσίμωρος*, nicht ſtatt findet. Andere leiteten es von *ἰέναι εἰς μόρον*, in ſein

Verderben gehn, her. Von ἰὸς kann es nicht kommen, weil dieſes die erſte Sylbe lang hat: alſo muſs man etwa von ἰὰ die Stimme, oder von einem ἰήιος κάματος, βοὴ, ἰήιον, βέλος verwandten Ausdrucke die Bedeut. ableiten, etwa ſ. v. a. Schreyer, Lärmer: μάχος bedeutet nicht mehr als in ὑλακόμορος.

Ἴον, τὸ. Veilchen: ἴον μέλαν, das gemeine ſchwarzblaue Veilchen: λευκὸν, unſer Lenkoie: κρόκεον, *viola flava*, gelber Lack.

Ἰονθάς, ἄδος, ἡ, zottig, haarig: Odyſſ. 14, 50. von —θος, ὁ, die Haarwurzel, davon ἐξιονθίζω τρίχα, überh. Haar; 2) Flecken im Geſichte, *varus*, dergl. im mannbaren Alter ausbrechen: Pollux 4, 194. daher ſie auch ἀκμαὶ heiſſen: Caſſius Problem. 153. Aetius 8 c. 13.

Ἰοπλόκαμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἰοβόστρυχος. —πλόκος, ὁ, ἡ, (ἴον, πλέκω) bey Hephaeſtio p. 47. aus Alcaeus, und Anthol. ſ. v. a. das vorherg. eigentl. Veilchen flechtend, um ſich damit zu bekränzen.

Ἰορνος, ὁ, bisweilen ſ. v. a. δέρξ: b. Oppian. aber der bengaliſche Hirſch, *axis* des Plinius.

Ἰὸς, ὁ, (ἴω. ἶημι) das Geworfene, Geſchoſs, Pfeil: auch ἰὰ ſt. ἰοὶ: Il. 20, 68. 2) Gift; 3) Roſt.

Ἶος, ἴα, ἴον, einer, einzig, allein, derſelbe.

Ἰοστέφανος ὁ, ἡ, mit einem Veilchenkranze: Hom. hymn. 5, 18.

Ἰότης, ητος, ἡ, Wille, Schluſs, Rath, Plan: Il. 5, 874. —τόκος, ὁ, ἡ, (τίκτω) Gift gebährend, giftig: Oppian. —τυπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἰὸς, τύπτω) vom Pfeile od. Gifte getroffen.

Ἰοὺ, Ausruf des Schmerzes: au! au! auch der Freude, wie ἰω: Plato Resp. 4.

Ἰουδαΐζω, jüdiſch ſeyn, in Geſinnungen-Sitten; davon —ισμος, ὁ, jüdiſche Sitten und Religion.

Ἰουλίζω, (ἴουλος) Milchhaare bekommen: Tryphiod. —λὶς, ἴδος, ἡ, ein rother Meerfiſch, *Labrus Julis* Linn. —λότιζος, (πέζα) mit vielen Füſsen, wie der ἴουλος: Lycophr. 23. —λος, ὁ, das Milchhaar, erſte Spur des Bartes; 2) Garbe, auch οὖλος nach Heſych. daher οὐλω Beyw. der Ceres, und ἴουλος, ein Lied zu Ehren derſelben: καλὰς ἠείδον οὐλους. Eratoſth. ap. Tzetz. ad Lycophr. 23. Artemidorus 2, 24 οὖλοι καὶ ὀφρύμματα καὶ σημεῖα ἀσπαχῶν; 3) ein Inſekt ohne Flügel, welches Ariſt. a. h. a. 4, 1. neben σκελοτύνοα nennt: de part. 4, 5. nennt er ἰουλώδη μακρὰ eine Gattung von langen Inſekten, wie ἴουλος. Bey Athenaeus 7 p. 304. nennt Numenius die Regenwürmer ἰούλους: aber uneigentlich. Von ὄνος πολύπους oder ὀνίσκος, Kellerafſel oder Kellereſel, *oniſcus* Linnaei, unterſcheidet ihn Ariſtot. h. a. 5, 32. Es iſt alſo der Vielfuſs, *Julus* Linnaei. —λοφιάω, ῶ, ſ. v. a. ἰουλίζω, aus Gaza. —λὼ, ὁς, contr. οῦς, ἡ, Beyw. der Ceres. S. ἴουλος. —λώδης, ος, ὁ, ἡ, dem ἴουλος (dem Inſekte) ähnlich.

Ἰὸφ, Ausruf der Verabſcheuung, wie pfui! Aeſchyl. Sup. 834.

Ἰοχέαιρα, ἡ, die ſich der Pfeile freut, Pfeile führt: Beyw. der Diana als Jagdgöttin, wie der Donnerer Ζεὺς τερπικέραυνος. Nicander hatte die Schlange ἀσπὶς genannt ἰοχέαιρα, von ἰὸς der Gift.

Ἰόω, (ἰὸς) mit Roſt überziehn, zum Roſten bringen: paſſ. verroſten, roſten.

Ἴππη, auch ἴππα, der Baumhacker, Baumkleber: ein Vogel: Antoniu. Liber. 21. —νιος, ία, ιον, was zum Ofen-Backofen; 2) zum Stalle, Abtritte gehört. —νίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Brod im Backofen gebacken. S. κλίβανος. —νοκαὴς, ὁ, ἡ, (καίω) im Ofen gebrennt-geröſtet-gebacken. —νολέβης, ὁ, davon dimin. ἱππολεβήτιον, τὸ, ein Keſſel im Ofen eingeſetzt, um Waſſer darinne zu kochen, d. lat. *miliarium*: Athenaei 3 p. 98. —νοποιὸς, ὁ, ἡ, der v. Thon einen Backofen macht. —νὸς, ἵππος, ὁ, der Backofen; 2) der Küchenheerd; 3) der Rauchfang über der Küche: die Küche ſelbſt; 4) die Laterne; 5) der Stall, Abtritt. —νόω, ῶ, bey Aeſchylus falſch ſt. ἱππόω.

Ἱποκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Beywort des Hercules, der den Ἵππ tödtet.

Ἵπος, ὁ, das Stellholz in der Mauſefalle: oder die Falle ſelbſt: Ariſtoph. Plut. 815. 2) die Preſſe, vorz. für Kleider: bey Pindar. Olymp. 4, 11. heiſst der Berg Aetna ἡμιόεσσα ἵπος, hohe Laſt, Bürde; davon

Ἱπόω, ῶ, drücken, preſſen: Ariſtoph. Equ. 924.

Ἱππαγρέται, ῶν, οἱ, (ἀγέρω, ἄγρα, ἵππος) drey Anführer der 300 Gardiſten der Lazedaemoniſchen Könige, die ἱππεῖς hieſsen: Xen. Rep. Laced. 4, 3. hiſt. gr. 3, 3. 9.

Ἱππάγρος, ὁ, ſ. v. a. ἵππος ἄγριος, wildes Pferd. —γωγὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἱππαγός.

Ἱππάετος, ὁ, Roſsadler. zw.

Ἱππάζω, vorz. im medio reiten: vom Pferde, geritten werden, Xeno: b. Homer Il. 23, 426 heiſst es Pferde regieren und zu Wagen fahren.

Ἱππαιχμία, ἡ, (ἱππαιχμάω) Streit zu Pferde: Schol. Pind. Nem. 1, 24. —χμος, ὁ, ἡ, (αἰχμὴ) Pind. Nem. 1, 5. Reiter zu Pferde.

Ἱππάκη, ἡ, ἱππάκης, ου, ὁ, bey Euſtath. der Pferdekäſe. Nach Dioſcor. 2, 80. auch das Lab (*coagulum*) von Pferden: bey Theophr. h. pl. 9, 13 hat Plinius 9. ἱππάκη oder ἱππικὴ für eine Pflanze genommen. Wirklich kommt in dem Mathem. veter. p. 86. unter andern Hülſenfrüchten auch ἱππάκη vor. —κοντισταὶ, οἱ, die mit Lanzen zu Pferde fechten.

Ἱππαλεκτρυὼν, ὁ, Roſshahn: fabelhaftes oder abentheuerliches Thier auf den perſiſchen Tapeten abgebildet: Ariſtoph. Ran. 937.

Ἱππαλιὰς, ου, ὁ, bey Theocr. 24, 127. ſ. v. a. ἱππηλάτης, der Ritter: zw.

Ἱππάνθρωπος, ὁ, Roſsmenſch, Centaur: Euſtath.

Ἱππαταὶ, hat Ariſtoph. nach dem ἑυπταὶ, einem Ausrufe der Ruderer, gemacht.

Ἱππαρδὶον, τὸ, bey Ariſtot. h. a. 2, 1. nach Pallas der Kamelopardel.

Ἱππάριον, τὸ, dimin. v. ἵππος, Pferdchen. Fohlen.

Ἱππαρμοστὴς, οῦ, ὁ, lakoniſch ſ. v. a. ἵππαρχος: Xen. hiſt. gr.

Ἱππαρχέω, ῶ, (ἵππαρχος) ich kommandire die Reiterey. —χης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἵππαρχος. —χία, ἡ, Amt, Würde eines ἵππαρχος. —χικὸς, ἡ, ὸν, was zum ἵππαρχος oder ſeinem Amte ἱππαρχία gehört, darzu dient, geſchickt od. darinne geübt iſt: Xen. Mag. Equ. 5. —χος, ὁ, Anführer der Reiterey.

Ἵππας, ἄδος, ἡ, verſt. τάξις, Klaſſe oder Stand der Ritter, ἱππεῖς: daher ἱππάδα τελεῖν, zum Ritterſtande gehören: Harpocr. und Plutar. Solon. c. 18. Iſaeus p. 185. erklärt die Redensart gewiſſermaaſsen: ἀπεγράψατο μὲν τίμημα μικρὸν, ὡς ἱππάδα δὲ τελῶν, ἀρχεῖν ἠξίου τὰς ἀρχὰς: daher Heſych. ἱππὰς durch τὰ τῶν ἱππέων τιμήματα erklärt. Dio Caſſ. ſagt aber dafür εἰς ἱππάδα τελεῖν, zum Ritterſtande gehören. —σία, ἡ, das Reiten: Uebung im Reiten: die Reiterey. —σιμος, ὁ, ἡ, (ἱππάζω) τόπος, ein Platz-Gegend, worauf man reiten-Kavallerie brauchen kann: metaph. τοῖς κόλαξιν ἑαυτὸν ἀνεικὼς ἱππάσιμον, Plutar. Alex. 23. er gab ſich den Schmeichlern Preiſs. S. καθιππάζομαι. —στὴς, οῦ, ὁ, (ἱππάζω) Reiter. —στὶ, Adv. nach Art der Reiter, mit aus einander gebreiteten Füſsen. —στριαι κάμηλοι Plutarch. Eum. die bey Diodor. 19. δρομάδες heiſsen, weil man ſie ritt.

Ἱππάφεσις, ἡ, (ἀφίημι, ἵππος) lat. *carceres*, der Ort, auf der Rennbahn oder Reitbahn, von wo aus die Pferde und Wagen ausliefen und den Wettlauf antraten.

Ἱππεία, ἡ, (ἱππεύω) das Reiten: Geſchicklichkeit im Reiten: die Reiterey: Xen. Anab. 56, 8. 2) die Pferdezucht, wie πωλεία: Strabo 5 p. 330. —πειος, εία, ειον, vom Pferde, zum Pferde gehörig.

Ἱππελάτειρα, ἡ, das femin. v. ἱππελατὴρ, ſ. v. a. ἱππηλάτης: Orph. hymn. —λαφος, ὁ, Roſshirſch: Ariſtot. h. a. 2, 1. unbeſtimmte Thiergattung aus Arachoſien.

Ἱππεραστὴς, οῦ, ὁ, Pferdeliebhaber. —ρος, ὁ, d. i. ἱππικὴ νόσος: Roſsſucht: komiſch nach ὕδερος, ἴκτερος gebildet: Ariſtoph.

Ἵππευμα, τὸ, ein Ritt, Marſch zu Pferde: Ariſtoph. von ἱππεύω; wov. auch —κεὺς, έως, ὁ, Reiter, Ritter: b. Homer auch die zu Wagen fechtende: Il. 15, 258. —πευσις, ἡ, das Reiten. —πευτὴρ, ῆρος, ὁ, oder ἱππευτὴς, ſ. v. a. ἱππεὺς. —πεύω, ich reite, bin ein Reiter, diene als Reiter: ich bin ein Ritter, ἱππεύς.

Ἱππηγέτης, ου, ὁ, (ἀγέτης) Beyw. des Neptuns, Pferdeleiter. —γὸς, ὁ, ἡ, (ἄγω, ἵππος) Pferde führend oder fahrend.

Ἱππηδὸν, Adv. nach Art der Pferde od. der Reiter: Ariſtoph. Pac. 81.

Ἱππηλασία, ἡ, (ἵππος, ἐλασία) das Antreiben der Roſſe; das Reiten: das Fahren; davon —λάσιον, τὸ, das Fahren oder Reiten, wie κυνηγέσιον: Nicetae Annal. 9, 1. —λάσιος, Il. 7, 340. ein Weg ſo breit, daſs man darauf fahren kann. —λατέω, ῶ, ich fahre oder reite; von —λάτης, ου, ὁ, (ἵππου ἐλάτης) der mit Pferden fährt, bey Homer; der reitet: Reiter. —λατος, ὁ, ἡ, zum fahren oder reiten geſchickt-bequem-gelegen: worinne-worauf man fahren oder reiten kann.

Ἱππημολγοὶ, Roſsmelker: Pferdemilch trinkend, wie faſt alle Völker des ſcythiſchen oder tatariſchen Stammes: v. ἀμέλγω.

Ἱππιάναξ, κτος, ὁ, d. i. ἵππου ἄναξ, Führer der Reiterey: Aeſchyl. —ατρία, εία, ἡ, Roſsarzeneykunſt. —ατρος, ὁ, Pferdearzt.

Ἱππίδιον, τὸ, dimin. von ἵππος, Pferdchen.

Ἱππικὸς, ἡ, ὸν, zum Reiten oder Reiter gehörig: im Reiten geübt: ἱππικὴ verſt. τέχνη, Reitkunſt: τὸ ἱππικὸν, ſ. v. a. οἱ ἱππεῖς, die Reiterey, Kavallerie.

Ἵππιος, ὁ, zum Pferde- zum Reiter- zum Reiten gehörig: alſo ſ. v. a. ἵππειος und ἱππικὸς. —οχαίτης, ου, ὁ, λέφος Il. 6, 469. (χαίτη) mit einem Buſche von Pferdehaaren. —οχάρμης, ου, ὁ, (χάρμη) auf dem Streitwagen fechtend: Il. 24, 257. ſpäterhin ein Streiter zu Pferde, ein Reiter.

Ἱππίσκος, ὁ, ſ. v. a. ἱππίδιον.

Ἱπποβάμων, ονος, ὁ, ἡ, zu Pferde gehend: ῥήματα ἱπποβήμονα: Ariſtoph. hochtrabende Worte, wie *oqueſtris oratio.* —βάτης, ου, ὁ, oder ἱπποβάτης, Reiter, Ritter. —βινος, (βινέω) eine ſatyriſche Verdrehung des Namen von ἱππόνικος, mit Anſpielung auf ſeine Ausſchweifungen in der männlichen Liebe: Ariſtoph. Ran. 429. —βοσκός, ὁ, ſ. v. a. ἱπποφορβός: Suidas. —βότης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἱπποτρόφος. —βοτος, ὁ, ἡ, von Pferden beweidet: geſchickt zur Roſsweide: Odyſſ. 4, 562. in Il. 2, 287. Eurip. Suppl. 865. heiſst Argos ſo, wie Horat. Carm 1, 7. 9 *aptum equis.* —βουκόλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἱπποφορβός: Eurip. Phoen. 28 —βρωτος, (βρόω) von Pferden gefreſſen.

Ἱπτογέρανοι, Kranichritter: Lucian. ver. hiſt. —γλωσσος, ὁ, ἡ, mit einer Pferdezunge: neutr. als Kraut, ſ. Les. ſt. ἱππόγλωσσον. —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, Roſskenner: der die Art und Natur der Pferde kennt. —γυποι, Geierritter: Lucian. ver. hiſt.

Ἱπποδαμαστὴς, οῦ, ὁ, oder ἱππόδαμος, (δαμάω, δαμάζω) Roſsbändiger, Reiter, Ritter. —δασυς, εῖα, υ, mit Pferdehaaren dicht beſetzt: Il. 13, 714. —δεσμα, τὰ, Pferdebänder, Zügel: Eur. —δότης, ου, ὁ, (δέω) ῥυτὴρ: Soph. Riem daran damit ein Pferd zu binden, zu halten: Pauſan. Boeotic. c. 26. —διώκτης, ου, ὁ, (διώκω) ſ. v. a. ἱππηλάτης, der reitet oder fährt: Reiter, Ritter. —δρομη, ἡ, Ariſtaen. 1. Ep. 8. das Amt oder die Kenntniſs eines ἱπποδρόμος; zw. —δρομία, ἡ, (ἱπποδρομέω) Pferderennen: Wettrennen zu Pferde. —δρόμιος, ὁ, ἡ, zum Pferderennen gehörig oder beſtimmt: als μὴν, der Monat, worin es gehalten ward: ἱπποδρόμια, τὰ, das Pferderennen; von —δρομος, ὁ, das Pferderennen: der Lauf der Pferde: Rennbahn, Platz, wo das Pferderennen gehalten wurde: Odyſſ. 23, 330.

Ἱπποζώνη. S. ἱππόζηλος.

Ἱππόζευν, Adv. vom Pferde herab. —ζηλος, ὁ, (ἵππος, ζηλάζω) bey Ariſtot. h. a. 6, 23. der Eſel zum beſpringen der Stuten, der von einer Stute geſaugt worden iſt: ſo nennt Heſych. ἱπποζώνη, ἡ τους ἵππους ζηλάσασα verſt. ονος, die Eſelin, die den Hengſt geſäugt hat. —ζοος, ὁ, ἡ, ſchnell zu Pferde, Reiter: Heſych. —ζόρος, ὁ, Beſpringer, Beſchäler: vorz. vom Eſel, der Stuten belegt: adject. bey νόμος Plut eine Melodie beym Belegen der Stuten durch den Eſel geſpielt: Plutar. 6 p. 522. Clemens Paedag. 2, 4 p. 71. —ζυτέω, ῶ, (ζυτὴς) Pferde opfern.

Ἱπποκάμπη, ἡ, oder ἱππόκομπος, ein fabelhaftes Seethier. mit einem gebogenen Fiſchſchwanze, auf welchen die Mahler die Meergötter fahren lieſſen: als eine Art von Fiſchen nennt ihn Aelian. h. a. 14, 20. viell. *Syngnathus hippoc.* Linn. davon —κάμπιον, τὸ, dimin. d. vorh. Pollux 5, 97 auch eine Art von Ohrgehenke. —κάνθαρος, ὁ, Roſskäfer: Ariſtoph. —κέλευθος, ὁ, ἡ, (κέλευθος) den Weg zu Pferde machend: Reiter: Il. 16, 126 wo andere ἱπποκέλευστα laſen, welches Heſych. d. ἵπποις κελεύων erklärt. —κένταυρος, ὁ, (ἵππος, κένταυρος) nach Theſſalien ſetzte die Fabel Hippocentauren, welche halb Pferde halb Menſchen ſeyn ſollten: vermuthlich beſchrieb man ſo abentheuerlich die erſten Reiter, welche man ſahe. —κομέω, ῶ, ich pflegehalte Pferde: bey Ariſtoph. ſ. v. a. ἱπποτροφέω. —κόμος, ὁ, ἡ, (κομέω) Pferdewärter, Pferdeknecht. —κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) ſ. v. a. ἱππόδασυς: Il. 13, 132. —κορυστὴς, οῦ, ὁ, Il. 2, 1 ἱπποκορυσταὶ ἀνέρες, im allgemeinen Krieger: ἵππους ὀπλίζοντες, Pferde zum Kriege rüſtend: andere laſen ἱπποκόρυστοι, und erklärten es von κόρυς, Helm, die Krieger mit dem Helme von Pferdehaaren umſchattet. —κόων. S. in κοάω. —κρατέω, die Stärke oder Uebermacht im Kriege in der Reiterey haben, daran dem Feinde überlegen ſeyn, dadurch ſiegen, beſiegen: Thucyd. 6, 71. —κρατία, ἡ, die Uebermacht an Reiterey, oder der Sieg durch die Reiterey: Xen. Cyr. 1, 4. 24. —κρημνος, ὁ, ἡ, fehr ſteil: ῥῆμα, kühnes Wort: Ariſtoph. Ran. 929. —κροτέω, ῶ, bey Syneſius Ep. 130 ἅπαντα ἱπποκροτεῖται, alles ertönt von Pferden und Reitern: wo Budaeus richtiger ἱπποκραταῖται lieſet. —κροτος, ὁ, ἡ, von Roſſen tönend beſtampft: Eurip. Hippol. 229.

Ἱππολάπαθον, ein Kraut, Roſsampfer: Plin. 20, 21. —λειχὴν, bey Nicand. Ther. 945. ἵππειος λειχὴν, nennt Dioscorides eine Art von Flechte- Moosart. —λεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος, ἵππος) Pauſan. Arc. 42. Δηὼ, die bey einem Pferde geſchlafen oder ein Pferd geboren hat.

Ἱπτομανὶς, ίδος, τὸ, ein Gewächs oder Haut was das Füllen mit auf die Welt bringt, aber von der Mutter verſchluckt wird. ἡ ἵππος ἀνέσπασε τῶν πώλων τὸ ἱπτομανὶς, Theophr. nach welchen es Aelian 3, 17. σαρκίον ἐπὶ τῷ μετώπῳ, ein Stück Fleiſch auf der Stirne nennt. Andre geben einen andern Ort und Urſprung an. Aelian. h. a. 14, 18. die Hexen und Zauberer ſuchten dieſes Product auf, und mißbrauchten es zu Liebestränken und andern abergläubiſchen Mitteln, die auf Liebe und

Zuneigung Bezug haben. Das Wort bedeutet eine rasende Liebe der Pferde.

Ἱππομανέω, ῶ, (μαίνομαι) eigentlich von rolligten Stuten; 2) von geilen Menschen, Frauen; u. 3) ich habe eine rasende Pferdeliebe, bin ein Pferdeliebhaber. — μανὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μαίνομαι) rollig, geil, wollüstig; 2) ein Pferdenarr, Pferdeliebhaber. — μανία, ἡ, die Raserey in der Pferdeliebhaberey, und die Neigung für Reiterey und Wettrennen, zu Pferde u. zu Wagen. — μάραθρον, τὸ, wilder Fenchel: eigentl. der grofse Fenchel. — μαχέω, ῶ, ich ſtreite kämpfe zu Pferde — μαχία, ἡ, Treffen zu Pferde oder der Reiterey: v. — μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη) vom oder zu Pferde ſtreitend: Kavalleriſt. — μητις, ὁ, ἡ, (μᾶτις, ἵππος) ſ. v. a. ἱππικὸς, pferdekundig, guter Reiter: Pindar. Iſthm. 7, 12. — μιγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἵππος μίγνυμι) mit Pferd oder Pferdegeſtalt gemiſcht. — μολγὸς, ὁ, ἡ, ſ. ἱππημολγὸς; zw. — μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) pferdgeſtaltet. — μύρμηκες, οἱ, Ameiſenritter: Lucian. ver. hiſt.

Ἱπτονομεὺς, έως, ὁ, (νέμω) Pferdehirt. — νόμος, ὁ, (νέμω) Pferde weidend: ἱππόνομος, ὁ, ἡ, von Pferden beweidet. — νώμας, ου, ὁ, (νωμάω) Roſſe regierend: Eurip. Hipp. 1399.

Ἱππόομαι, οῦμαι, zum Pferde gemacht oder darein verwandelt werden.

Ἱπποπέδη, ἡ, bey Proclus über Euclides p. 31 u. 38. eine krumme Linie, wird mit κισσοειδὴς verbunden: von πέδη ἱππασία: bey Xen. Eqn. 7, 13. 14. — πείρης, ου, ὁ, (πεῖρα) der einen Verſuch mit einem Pferde oder mit dem Reiten macht: zw. — πῆραι, bey Seneca von πήρα, ἵππος, Ränzel, Mantelſack des Reiters. — πόλος, ὁ, ἡ, (πολέω) poet. ſ. v. a. ἱππικὸς, geſchickt im Fahren mit Pferden oder im Reiten: Il. 13, 4. 14, 227. — πορνος, ὁ, ἡ, wie ἱππόβινος, ein groſser Hurer, ſehr lüderlicher Menſch. — ποσειδῶν, ῶνος, ὁ, ſ. v. a. ἵππιος ποσειδῶν: zw. — πόταμος, ὁ, Fluſs- oder Nilpferd. — πώλης, ου, ὁ, (πωλέω) Pferdehändler.

Ἵππος, ὁ, das Pferd, ἡ, die Stute. 2) ἡ ἵππος, die Reiterey, *equitatus*. οἱ ἵπποι die Reiter; 3) ein geiles Weib. 4) das Schaamglied; 5) ein Meerfiſch; 6) ein Fehler der Augen, wo ſie ſich ſtets bewegen; 7) in den Compoſ. vermehrt es oft, wie βοῦς, die Bedeut. ἱππόπορνος u. ſ. w. — σέλινον, τὸ, eine Art Sellery, σέλινον. — σόας, ὁ, und ἱπποσόος, σόα, ἡ, Pindar. Olymp. 3, 46. (σόω, σεύω) ſ. v. a. ἱππηλάτης Pindar. — στασία, ἡ, ἱπποστάσιον, τὸ, und ἱππόστασις, ἡ, (ἵππος, στάσις) der Pferdeſtand - ſtall. — στράτηγος, ὁ, General der Kavallerie. — σύνη, ἡ, Reitkunſt: Kunſt die Pferde zu regieren. Bey Eurip. Or. 1397. heiſst Δαρδανία, Γανυμήδεος ἱππόσυνα, d. i. wo er ſich im Reiten übte, wie Brunk erklärt; andere zogen es zu Γαν. als genit. von ἱππόσυνης, ſ. v. a. ἱππότης: von — συνος, ὁ, ſ. v. a. ἱππικὸς. S. ἱππόσυνη.

Ἱπποτέκτων, ονος, ὁ, der Pferdezimmerer: Lycophr. — της, ου, ὁ, Reiter, Ritter, der Pferde zu Wagen oder als Reiter regieren kann: poet. auch ἱππότα. — τιγρις, eine Art von groſsen Tigern: Dio Caſſ. — τιλος, ὁ, eine Krankheit des Pferdes, wenn es dünnen flüſſigen Miſt läſst. — τοξότης, ου, ὁ, Bogenſchütz zu Pferde. — τραγέλαφος, ὁ, Roſs-Bock-Hirſch: ein fabelhaftes Thier: Athenaeus. — — τροφεῖον, τὸ, od. — ὄφιον, τὸ, Ort wo Pferde ernährt oder gezogen werden: Stuterey. — τροφέω, ῶ, Pferde füttern - ziehn - halten: bey Dioſcor. 4. 15. πόαν, für die Pferde als Futter brauchen: davon — τροφία, ἡ, das Pferdefüttern: Pferdezucht: das Pferdehalten, beſonders bey den Athenern, wenn Reichere auf ihre Koſten dem Staate für die Kavallerie Pferde halten und liefern muſsten: Xen. Oecon. 2, 6. auch wenn Reichere zum Wettrennen Pferde hielten. — τροφικὸς, ἡ, ὸν, zum ἱπποτρόφος oder zur ἱπποτροφία gehörig oder ſie betreffend. — τρόφος, ὁ, ἡ, (ἵππους τρέφων) Pferde haltend, nährend. S. ἱπποτροφία. — τυφία, ἡ, (τύφος) Pferdekolz: übertriebene Aufgeblaſenheit: Diog. Laert. u. Lucian.

Ἱππουκρήνη, ἡ, Roſsquell, den Pegaſus auf dem Helikon mit dem Hufſchlage geöffnet haben ſollte.

Ἱππουρεύς, ὁ, *Hippurus*, ein Meerfiſch: von — ρις, ιδος, ἡ, (ἵππος, οὐρὰ) der Pferdeſchweif: Aelian. h. a. 16, 21. daher der Buſch auf dem Helme von Pferdehaaren aus dem Schweife. 2) eine Waſſerpflanze mit Pferdehaarähnlichen Blättern: Geop. 2, 6. 13) eine Krankheit des Schaamgliedes. — ρος, ὁ, ἡ, mit einem Pferdeſchweife: ein Fiſch: das Eichhörnchen (*σκίουρος*) eine Fliege oder Inſeckt, wie das Uferaaſs, mit Schwanzborſten: Aelian. h. a. 15, 1.

Ἱπποφαὲς, τὸ, ἱπποφανὲς, ἱππόφαιστον, ἱππόφεως, έου, ὁ, ἱππόφυὲς und ἱππόφυον, alles Namen (zum Theil verderbte) derſelben Pflanze: bey Theophr. h. pl. 6, 1 u. 3. haben φέως, ὁ, und ἱππόφεως neben den Blättern Stacheln, und φέως heiſst auch στοιβὴ. Dioſcor. 4, 162 beſchreibt ἱππόφαὲς, ſo wie Plinius 22 c. 12. als eine Pflanze, deren ſich die Tuchſcheerer zum aufkratzen der Tücher bedienten, und deren Wurzel

einen medicinischen Purgiersaft enthält. Ἱππόφαιστον nennt Dioscor. 4, 163. eine niedrige Pflanze mit linienförmigen Blättern, von demselben doppelten Gebrauche. Diese letztere ist nach Fabius Columna Phytob. p. 85. *Centaurea calcitrapa* Linn. die erstere *Hippophae rhamnoides* Linn.

Ἱπποφοβᾶς, ᾶδος, ἡ, die Pferdeschreckende: ein fabelhaftes Kraut: Plin. 24, 17. — Φοροβεύς, έως, ὁ, s. v. a. ἱπποφορβός. — Φορβία, ἡ, s. v. a. ἱπποτροφία. — Φόρβιον, τὸ. Ort, wo Pferde genährt-gezogen-gehalten werden: Suiterey: Marstall. — Φορβός, ὁ, (φέρβω) s. v. a. ἱπποτρόφος Pferde fütternd oder weidend. — Φορεύς, έως, ὁ, *equus gradarius*, sehr zw. — Φυές, έος, τὸ, oder ἱππόφυον, S. in ἱππόφαες. — χάρμης, ου, ὁ, s. v. a. ἱππιοχάρμης.

Ἱππόω, (ἵππος) ἄνθρωπον εἶναι καὶ ἵππον καὶ τοῖχον οὐ λέγουσιν, αὐτοὺς δὲ τοιχοῦσθαι καὶ ἱπποῦσθαι καὶ ἀνθρωποῦσθαι Plutar. 10 p. 607. von den Akademikern. sie machten sich blos die Vorstellung von Wand, Pferd, und Mensch, da wirklich dergleichen ausser ihnen nicht sey.

Ἱππώδης, εος, ὁ, ἡ, pferdeartig.

Ἱππών, ῶνος, ὁ, Pferdestall: Pferde oder Postistation: Xen. Cyr. 8, 6, 17. — νεία, s. v. a. ἱππωνία. — νέω, ῶ, ich kaufe Pferde. — νης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) Pferdekäufer, Rosskäufer. — νία, εία, ἡ, (ἱππωνέω) Pferdekauf.

Ἵπταμαι, f. πτήσομαι, s. v. a. πετάσμαι und πέταμαι, (woraus es entstanden) fliegen. Ἵπταμαι und ἵπτημι sind die sanftest ausgesprochenen Formen von πτάω, davon πτησω: med. πτήσομαι: praet. πέπτημαι, pass. πέπτημαι, aor. 2. med. ἐπτόμην, πτάω macht auch πτῆμι, wie βῆμι v. βάω; davon ἔπτην, infin. πτῆναι, part. πτὰς.

Ἵπτω, ἴψω, f. ἴψομαι, Il. 1, 454. 2, 193. u. 16, 237. wird durch βλάπτω, schaden, beschädigen, verletzen erklärt: im Homer scheint es drücken-hart fallen-Unglück zuschicken zu bedeuten: dann könnte man es von ἵπω, ἵτύω, ableiten: Hesych. giebt ἴψαντο durch ἐπίεσαν, ferner ἴψας d. ἀδικήσας: auch ἴψονται d. κακώσει u. ἐπεγείρει. Das ἰψόμενον, Φύλλοισι bey demf. ist v. ἴψω. Dahin scheint auch ἴψον ὀσμωτήριον zu gehören. Die Thessaler brauchten ἰῦψαι für ζεῦξαι, wie Hesych. bemerkt, welcher ἰμψιος Ἡσιόδου für ζύγιος hat.

Ἵπωσις, (ἱπόω) das Drücken, Pressen.

Ἰρά, ἰρᾶς, ἰρᾶν, Versammlung, Versammlungsplatz, wo man spricht: εἴρω. S. ειρία: Il. 15, 331.

Ἱρά, τά, jon. st. ἱερά, Opfer oder Festtag: so wie ἱερεὺς ἰρῆϊς, ἡ, st. ἱερεύς ἱέρεια, ἡ, u. s. w.

Ἰρινάμικτος, mit Irissalbe (ἴριννον) gemischt. — νος, η, ον, von der Iris gemacht oder bereitet: vorz. ἰρινον, τὸ, verst. μύρον Irissalbe.

Ἰριοειδής, ὁ, ἡ, (εἶδος) Irisartig: Lucian. histor. praec.

Ἶρις, ιδος, ἡ, bey Homer die Bothschafterin der Götter, leitet man von εἴρω, ἔρω, ich spreche, verkündige ab. S. ἰρὸς. 2) der farbenspielende oder vielfarbige Bogen am Himmel vor oder nach dem Regen, Regenbogen, *arcus coelestis, iris*: auch dergleichen farbigter Zirkel an andern Körpern. z. B. ἶρις περὶ λύχνου ἢ διὰ λύχνου διαφαινομένη Theophr. p. 418. ferner der farbigte Zirkel im Auge, die Iris. 3) die Pflanze *iris*, eine Lilienart, mit wohlriechender Wurzel.

Ἱρμός, ὁ, s. v. a. εἱρμός: Hesych.

Ἱρός, ρά, ρόν, jon. st. ἱερός. So auch in den poetischen u. jonischen Compos. wie ἱροδρόμος, der heilige Laufer, der in heiligen Wettkämpfen läuft: Analect.

Ἶρος, ὁ, ein durch Homer (Odyss. 18) verewigter Bettler: daher bey spätern Schriftstellern auch st. eines jeden, besonders armen Menschen: eigentlich nach Homers Erklärung v. 7. ein Bothschafter, Bothe, wie ἶρις, von εἴρω, ἴρω, ich spreche.

Ἴρω, s. v. a. εἴρω.

Ἶς, ἰνός, ἡ, Sehne, Nerve: daher Kraft, Stärke: d. lat. *vis*. ἵνα τάμῃ διὰ πάσαν, die ganze Sehne am Halse hinten, Il. 17, 522. davon ἰνίον, das Genicke.

Ἰσάγγελος, ὁ, ἡ, Engelgleich.

Ἰσάδελφος, ὁ, Brudergleich.

Ἰσάζω, gleichen, gleich machen, abwägen: Il. 12, 435. med. gleich seyn. Nicand. Ther. 286. Polyb. 6, 29.

Ἰσαῖος, αία, αῖον, s. v. a. ἴσος: Nicander.

Ἰσαίω, s. v. a. ἰσάζω: Nicander.

Ἰσάκις, Adv. (ἴσος) gleich vielmal, gleich.

Ἰσάλη, ἡ, s. v. a. ἐξάλη: Hesych.

Ἰσάμιλλος, ὁ, ἡ, (ἅμιλλα) s. v. a. ἰσόπαλος, im Wettstreite gleich: überh. gewachsen, gleich.

Ἴσαν, sie giengen: 2) sie wussten. S. ἴσημι.

Ἰσανδρος, ὁ, ἡ, mannsgleich: Eustath.

Ἰσάνεμος, ὁ, ἡ, (ἴσος) windgleich, windschnell: Euripe. Iph. A. 207.

Ἰσάξιος, α, ον, (ἄξια) gleichgeltend: gleich am Werthe: Porphyr. Abst.

Ἰσαπόστολος, ὁ, ἡ, gleich den Aposteln.

Ἰσάριθμος, ὁ, ἡ, an der Zahl gleich: gleich viel.

Ἰσάρτητος, ὁ, ἡ, (ἀρτάω) gleich gehängt, gleichhängend: Philo 1 p. 462.

Ἰσάστερος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) gleich den Sternen, hell, glänzend, ſchön: Joſeph. Macc. 17.

Ἰσάτις, ιδος, ἡ, eine Art von Färberpflanze, wie Waid, *Iſatis tinctoria* Linn. zum blaufärben: Democrit. ap. Theophr. de ſenſu p. 41 braucht es für eine Farbe, die man durch *caeſius* giebt: Dioſcor. 2, 215. 216. Plin. 20, 7. —τώδης, ες, ὁ, ἡ, (ἰσάτις) von der Farbe des Waid.

Ἰσαχῶς, Adv. (ἴσος) auf eben ſo vielerley Art: in eben ſo vielfachem Sinne: Ariſtot.

Ἴσειον, τὸ, Tempel der Iſis: ἴσεια, τὰ, verſt. ἱερὰ, Feſt der Iſis.

Ἰσεννύω, v. ἴσος, u. ἕνος, bey Hippocr. ich bin im Mittelalter, mithin in part. f. v. a. ἰσήλιξ.

Ἰσηγορέω, ἰσηγορέομαι, (ἀγορεύω) gleich einem andern ſprechen: gleiche Freyheit und Recht zu ſprechen haben; davon —γορία, ἡ, Gleichheit oder gleiches Recht und Freyheit zu reden Cyrop. 1, 3, 10 ſprechen - votiren: überh. f. v. a. ἰσονομία.

Ἰσῆλιξ, ικος, ὁ, ἡ, im Mittelalter.

Ἰσημερία, ἡ, (ἴσος, ἡμέρα) Tagesgleiche *aequinoctium*: vorz. die im Frühjahre; davon —μερινὸς, ινὴ, ινὸν, von der Tagesgleiche: zur Tagesgleiche gehörig: aequinoctialiſch. —μερος, ὁ, ἡ, an Tagen gleich: f. v. a. d. vorherg. Theophr. c. pl. 4, 12 πυρὸς, der in der Frühlingstagegleiche geſäet wird.

Ἴσημι, f. v. a. εἴδω, ἴδω, von deſſen fut. ἴσω kommt ἰσέω, ἴσημι, doriſch ἴσαμι, wiſſen, kennen: ἴσαμεν contr. ἴσμεν, ἴδμεν, wir kennen, wiſſen: doch iſt ἴδμεν auch f. v. a. ἴδμεναι, der infin. imp. ἴσαθι, ἰσάτω, contr. ἴσθι, ἴστω, auch ἴσαν ſt. ἴσασαν, ſie wuſsten. Odyſſ. 4, 772, u. Il. 18, 405, wo vorher ἔσαν ſtand: aber Apollonius hat recht ἴσαν erklärt. Sonſt ſteht ἴσαν auch für, ſie giengen: ἴσκω ſcheint das lat. *ſcio* gebildet zu haben. —μοιρος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰσόμοιρος: zw.

Ἰσήρετμος, ὁ, ἡ, (ἐρετμὸς) mit gleichengleich vielen Rudern. —ρης, ες, ὁ, ἡ, (ἴσος, ἀρω) gleich gemacht, gleich. —ριθμος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἰσαριθμος.

Ἰσθμιακὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. ἰσθμικὸς. —μιὰς, ἀδος, ἡ, f. v. a. d. femin. von —μιαστὴς, οῦ, ὁ, (ἰσθμιάζω) der Zuſchauer bey den Iſthmiſchen Spielen, oder der ſie mit feyert. —μικὸς, ἡ, ὸν, vom Iſthmus, zum Iſthmus gehörig: Iſthmiſch. —μιον, τὸ, was zum Iſthmus oder zum Halſe zur Kehle gehört: τὰ ἴσθμια (ἀγωνίσματα) die beym Iſthmus gefeyerten Spiele: τὸ ἴσθ. Halsband. ἀμφιφορῆος ἴσθ. Hals des Weinfaſſes bey Suidas; auch eine Brunneneinfaſſung: vergl. Athenaei p. 677. —μονίκης, ου, ὁ, Sieger in den iſthmiſchen Spielen oder Wettkämpfen. —μιος, ία, ιον, f. v. a. ἰσθμιακὸς, u. ἰσθμικὸς, vom Iſthmus: zum I. gehörig: ἰσθμια, τὰ, die Spiele und Wettkämpfe auf dem Iſthmus bey Korinth gehalten 2) zum Halſe gehörig: daher ἴσθμιον τὸ, Halsband: S. vorh. —μοειδὴς ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) f. v. a. d. contr. ἰσθμώδης. —μόθι, Adv zu Iſthmus: Antiol. —μὸς, ὁ, Erdzunge, Erdenge: beſonders die bey Korinth: der Schlund, Hals: Heſych. giebt die Ableitung in εἰσθμὸς, εἴσοδος ὕδατος στενὴ: alſo ἰσθμὸς, wie εἰσίθμη Eingang, ἰσθμὶς, von ἔω, ἴω, εἶμι, gehn. —μώδης, ες, ὁ, ἡ, einem ἰσθμὸς ähnlich oder gleich.

Ἰσιακὸς, ὁ, ἡ, Iſiſch: ein Prieſter-Diener der Iſis.

Ἰσίκιον, τὸ. u. ἴσικος, ὁ, bey Athenaeus, Alexander Aphrod. Alexander Trallianus, u. Macrob. Satur. 7, 8 aus dem lat. *inſicium* gemacht, eine Art von farſirten Gerichte, aus klein gehacktem Fleiſche gemacht. Apicius beſchreibt davon viele Arten, woraus man die Bereitungsart abnehmen kann.

Ἶσις, ιδος, ἡ, Iſis, eine Göttin der Aegyptier, auch zu Rom vorz. von den Weibern verehrt.

Ἰσιστάσιος, f. Leſ. ſt. ἰσοστάσιος.

Ἴσκαι, αἱ, bey Paul. Aeg. 6. 49. Baumſchwämme zum ſengen gebraucht.

Ἴσκω, davon ἴσκεν, Odyſſ. 4, 279. gleichmachen, nachahmen, von ἴσος, f. v. a. ἰσόω, oder εἴσκω. 2) Odyſſ. 19, 203, f. v. a. ſprachs: eben ſo Apollon. Rhod. 1, 834.

Ἴσμα, τὸ, (ἴζω) f. v. a. ἵδρυσμα, was man errichtet, aufrichtet, aufſtellt: Lycophr. 731.

Ἰσοβαθὴς, ές, ὁ, ἡ, (βάθος) gleichtief. —βαλλίων, ein (liederlicher, ausſchweifender) Kerl wie Ballio (ein *leno* in den Komödien) Athen. p. 166. Cic. Phil. 2, 6. Roſc. com. 7. —βαρὴς, ὁ, ἡ, (βάρος) gleichſchwer. —βασιλεὺς, έως, ὁ, ἡ, gleich dem oder einem Könige: Plutar. Alex. —βοιον, τὸ, (βοῦς) dem Ochſen am Werthe gleich: bey Heſych. iſt τὸ ἰσο. eine Blume dem Mohne gleich. —βολος, ὁ, ἡ, bey Heſych. f. v. a. ἰσοστάσιος u. διπλοῦς. —γαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) dem oder am Lande gleich. —γενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) an Geburt an Geſchlecht gleich. —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) gleichen Sinnes, gleicher Meinung: zw. —γονία, ἡ, gleiche Geburt. —γώνιος, ὁ, ἡ, (γωνία) gleichwinkelig. —δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, an Schickſale gleich, Pind. Nem. 4, 136. den Göttern gleich: Aeſch. Perſ. 635 Plutar. 7 p. 767. —δαίτης, ου, ὁ, Beyw. des Bacchus bey Plutarch. vom εἰ, u. Lucian. Saturn. 32 u. 36. wo

aber die Ausg. u. Handſchr. *ἰσοδιαίτης, ἰσοδιαιτητὴς* u. *ἰσοδίαιτος* haben: eigentl. der gleich theilt; vorz. beym Mahle. v. *δαίω, ἴσος.*

Ἰσόδενδρος, ὁ, ἡ, dem Baume gleich. — *δίαιτα, ἡ*, gleiche Lebensart: ſehr zw. — *δικίτης, ου, ὁ*, S. in *ἰσοδαίτης.* — *δίαιτος, ὁ, ἡ, (δίαιτα)* von gleicher Lebensart oder Koſt. — *δομος, ὁ, ἡ, (δέμω)* gleich gebaut: in der Baukunſt heiſst *ἰσόδομος*, eine Wand, die aus gleich langen und breiten Steinen-Ziegeln gebaut iſt, und auf beyden Seiten abgeputzt wird: *ψευδισόδομος* aber, wenn nur die vordere Seite abgeputzt wird, übrigens aber die Wand mit ungleichen Steinen aufgeführt wird: Vitruv. 2, 8. — *δοξος, ὁ, ἡ, (δόξα)* an Ruhme gleich: Suidas. — *δρομέω, ῶ*, ich laufe gleich; von — *δρόμος, ὁ, ἡ*, gleichlaufend: überh. gleich. — *δυναμέω, ῶ*, ich bin von gleichem Vermögen- Macht- Bedeutung; dav. — *δυναμία, ἡ*, gleiche Kraft- Macht oder Bedeutung. — *δύναμος, ὁ, ἡ*, Adv. — *νάμως*, gleich ſtark, gleich mächtig; von gleicher Bedeutung.

Ἰσοελκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (ἕλκω) gleichziehend, oder wiegend, gleichſchwer: Nicander. — *επὴς, ὁ, ἡ, (ἔπος)* gleichſprechend: zw.

Ἰσοζυγέω, Nicand. Ther. 908 gleich abwägen; von *ζυγόν*, Wagejoch. — *ζυγὴς, ἐος, ὁ, ἡ*, oder *ἰσόζυγος, ἰσόζυξ, γος, ὁ, ἡ, (ζυγὸν)* gleichgepaart: gleichwiegend, überh. gleich. — *θεία, ἡ*, Gleichheit mit Gott, Göttlichkeit: zw. von — *θεος, ὁ, ἡ*, Gottgleich, gottähnlich, göttlich. — *καταλήκτος, ὁ, ἡ, (καταλήγω)* ſich gleichendigend, mit gleicher Endigung. — *κέφαλος, ὁ, ἡ, (κεφαλὴ)* an Kopfe oder Köpfen gleich, — *κίνδυνος, ὁ, ἡ*, mit- von- in gleicher Gefahr. — *κιννάμωμος*, bey Plinius 12 c. 20. eine Art *caſia*, dem Zimmet gleich kommend. — *κλεὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κλέος)* gleich an Ruhme. — *κληρος, ὁ, ἡ*, mit oder von gleichem Looſe- Antheile- Erbgute- Vermögen. — *κλινὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κλίνω)* von gleicher Neigung. — *κοιλες, ὁ, ἡ*, von gleicher Hohlung. — *κέρυφος, ὁ, ἡ, (κορυφὴ)* von gleichem Gipfel-Höhle: metaph. *πόλις*, gleich groſse Städte: Dionyſ. Antiq. 3, 9. — *κρὰης, ὁ, ἡ, (κεράω, ἴσος)* gleich gemiſcht. 3. *ισοκρατὴς.* — *κρατεια, ισοκρατία, ἡ*, gleiche Stärke: bey Herodot. 3, 92. ſ. *ισονομία*, Demokratie. — *κρατὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κράτος, ἴσος)* von gleicher Stärke. — *κρατὴς, ὁ, ἡ*, bey Hippocr. *οἶνος ισοκρατὴς* ſ. *ισοκρασὶς*; zweif. ſt. gleich, zu gleichen Theilen gemiſcht. — *κριὸς, ὁ, ἡ*, der Gerſte *(κριθὴ)* gleich, an Groſse und Werth u. ſ. w. — *κτιτος, ὁ, ἡ, (κτίζω)* gleich gemacht, von gleicher Beſchaffenheit; Heſych. Phot. — *κωλία, ἡ*, Gleichheit der Glieder, Theile: von — *κωλος, ὁ, ἡ, (κῶλον)* von gleichen Gliedern oder Theilen: *τὰ ἰσόκωλα*, gleiche Glieder, Kola der Rede durch Kunſt eines dem andern entſprechend und ähnlich gebildet. — *λογία, ἡ*, ſ. v. a. *ἰσηγορία*: Polyb.

Ἰσολυρος, ὁ, ἡ, gleich der Leyer oder auf der Leyer: Schol. Soph. Tr. 655. — *μαλος, ὁ, ἡ*, ſ. v. a. *ἀγχώμαλος* Xen. Ages. 2, 9. — *μαχος, ὁ, ἡ, (μάχη)* in der Schlacht, im Treffen gleich. — *μεγέθης, εος, ὁ, ἡ, (μέγεθος)* gleichgroſs. — *μερὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (μέρος)* von gleichen Theilen: auch ſ. v. a. *ἰσόμοιρος* Athenai 4. — *μέτρητος, ὁ, ἡ, (μετρέω)* an Maaſse gleich. — *μέτρος*, ſ. v. a. d. vorhergeh. — *μέτωπος, ὁ, ἡ, (μέτωπον)* mit gleicher Stirne- Vorderſeite- Fronte. — *μήκης, εος, ὁ, ἡ, (μῆκος)* an Länge gleich. — *μήτωρ, ὁ, ἡ*, der Mutter gleich: Theocr. 8, 14. — *μιλήσιος, ὁ, ἡ*, gleich den Mileſiern: gleich dem oder der mileſiſchen z. B. *ἔριον*, Wolle. — *μοιρέω, ῶ, (ἰσόμοιρος)* ich habe gleichen Theil: *τινί τινων*, ich habe mit einem gleichen Theil am Unglücke: Dionyſ. Antiq. 6, 66. davon — *μοιρία, ἡ*, gleicher Theil- Antheil; gleiches Recht. — *μοιρος, ὁ, ἡ*, u. *ἰσόμορος, ὁ, ἡ, (μοῖρα)* Il. 15, 209. Nicand. Ther. 105, der gleichen Theil hat, alſo auch gleich, *ἴσος*: der gleichen Antheil hat, alſo an Freyheit- Macht- Recht gleich iſt. — *μυθέω, ῶ*, bey Heſych. ſ. v. a. *ἀκριβολογέω*: ſoll *ἰσχνόμυθος* heiſsen. — *νειρος, ὁ, ἡ*, gleich einem Traume, nichtig. — *νεκυς, εως, ὁ, ἡ*, gleich einem (andern) geſtorbenen: eben ſo geſtorben: Eurip. Or. 200. — *νομέω*, ich theile gleich, auch *νέμω ἴσον*: *ἰσονομέομαι* wird von den griechiſchen Republiken gebraucht, wo alle Bürger gleiche Rechte und Freyheiten hatten; alſo in einer Demokratie, in völliger Gleichheit der Rechte leben; davon — *νομία, ἡ*, die Gleichheit der bürgerlichen Rechte und Freyheit in Demokratien: daher bey Herodot. 5, 37 die Demokratie ſelbſt. — *νομικὸς, ἡ, ὸν*, Adv. — *κῶς*, was zum Stande der *ἰσονομία* gehört: *ἀνὴρ* ein Bürger der *ἰσονομία*, der Demokratie: Plato. — *νόμος, ὁ, ἡ, (νέμω)* gleich ausgetheilt, vertheilt; von *νόμος*, der mit andern in gleicher bürgerl. Freyheit und Rechten vorzüglich in einer Demokratie lebt. — *παις, αιδος, ὁ, ἡ*, Knaben-Kinde-gleich. — *πάλαιστος, ὁ, ἡ*, einer *παλαιστὴ, palmus* oder Querhand, von 4 Fingerbreite gleich. — *παλὴς, ἐος, ὁ, ἡ*, oder *ἰσπαλὴς, ὁ, ἡ*, Adv. — *λῶς*,

(πάλη) eigentl. im Fauſtkampfe und überh. im Kampfe an Kräften gleich gewachſen.

Ἰσοπαχής, ές, ὁ, ἡ, (πάχος) gleichdick. — πεδον, τό, gleicher Boden, Ebene, Neutr. von — πεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) von gleichem Boden: gleich, eben: dem Boden gleich. — πέλεθρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ισομήκης, gleichgroſs. Heſych. — πενθής, ὁ, ἡ, (πένθος) bey Schol. Aeſchyli Eum. 785. ſ. v. a. ἀντιπαθής. — περιμέτρητος, ὁ, ἡ, (περιμετρέω) von gleichem Umfange. — πετρος, ὁ, ἡ, felſen-ſteinhart: Soph. — πηχυς, εος, ὁ, ἡ, von gleich viel Ellen. — πλατής, ές, ὁ, ἡ, (πλάτος) gleichbreit: Steph. führt aus Athenaeus 4 p. 128. auch die Form ἰσόπλατος an, wo jetzt — ατος ſteht. — πλάτων, ὁ, dem Plato gleich; Anthol. — πλευρος, ὁ, ἡ, (πλευρά) gleichſeitig. — πληθής, ές, ὁ, ἡ, (πλῆθος) gleichviel, gleichvoll. — πολίτης, ὁ, Bürger von gleichem Rechte, Bürger in einer Democratie: Dionyſ. hal. oder ein Bürger aus einem municipio: daher πόλις ἰσοπλίτις bey Appianus ein römiſches municipium, Stadt mit römiſchen Bürgerrechte. — πολιτεία, ἡ, gleich bürgerlicher Stand: Bürgerrecht. — πρεσβυς, ὁ, gleichalt: Aeſchyl. Ag. 76. — πυρον, τό, eine Pflanze: Dioſcor. 4, 121. Plin. 27, 11. viell. *Iſopyrum aquilegia* Linn.

Ἰσορροπέω, ich bin am Gewichte gleich; davon — ροπία, ἡ, Gleichgewicht; von — ροπος, ὁ, ἡ, Adv. — ρόπως, (ροπή) am Gewichte gleich: im Gleichgewichte ſtehend: überh. gleich an Stärke u. ſ. w.

Ἴσος, oder ἶσος, η, ον, gleich an Zahl-Stärke und dergl. bisweilen auch ſt. ὅμοιος, ähnlich. τὸ ἴσον, die Gleichheit, das gleiche Recht, Billigkeit: ἴσου und ἴσα, wie Adv. ſt. ἴσως. Davon ἴσα καὶ gleichwie, ἴσα καὶ θεὸν εὐφημοῦντες, Heliodor. ἴσα καὶ ἐδυρόμενος, d. i. ὅμοιος ἐδυρομένῳ, Paſan. 7, 26. — σθένεια, ἰσοσθενία, ἡ, gleiche Stärke, gleiche Kraft oder Macht; von — σθενέω, ῶ, ich bin an Stärke-Kraft-Macht gleich; von — σθενής, ές, ὁ, ἡ, (σθένος) von gleicher Stärke, gleichſtark: m. d. genit. bey Oppian. Hal. 2, 406. — σκελής, ές, ὁ, ἡ, (σκέλος) gleichſchenkelig. — σπριος, ὁ, ἡ, (ὄσπριον) ὥς τις ὄνος ἰσόσπριος, wie eine Kelleraffel, Kellerwurm, der ſich wie eine Bohne zuſammenrollt u. rund macht: Sophocl. — στάδην, Adv. gleichſtehend: mit gleicher Kraft oder Macht: Suidas in ἀνταγωνιστής. — στάθμέω, ich bin am Gewichte gleich: Suidas; davon — σταθμία, ἡ, gleiches Gewicht. zw. — σταθμος, ὁ, ἡ, von gleichem Gewichte, gleichſchwer. — στατος, ὁ, ἡ, (στάσις) gleichſtehend, gleichwiegend: gleichſchwer: im allgem. gleich. — στατέω, ſ. v. a. ἰσοσταθμέω. — στοιχος, ὁ, ἡ, bey Schol. Eur. Andr. 745. ſ. v. a. ἀντίστοιχος. — στροφος, ὁ, ἡ, (στροφή) an Strophen gleich: im Etymol. M. ſ. v. a. ἰσόκωλος. — συλλαβέω, von gleichviel Sylben ſeyn, gleichviel Sylben haben. — συλλαβος, ὁ, ἡ, gleichſylbig, an Sylben gleich. — τάλαντος, ὁ, ἡ, (τάλαντον) von gleichem Gewichte, gleichſchwer: gleich. — ταχής, ὁ, ἡ, Adv. — χέως, (τάχος) gleichſchnell. — τέλεια, ἡ, der Stand-Würde und Recht eines ἰσοτελὴς no. 2. — τέλεστος, ὁ, ἡ, (τελέω) Soph. Oed. Col. 1221 αἶδος ἰσ. κόσμος, mit dem Tode ſich endigend oder dem Tode gleichermaaſsen unterworfen: zw. Bed. — τελής, ές, ὁ, ἡ, (τέλος) gleichen Aufwand machend; 2) gleiche Laſten tragend mit dem Bürger: zu Athen ein μέτοικος, der im bürgerlichen Range nächſt dem vollen Bürger kam. — τής, ητος, ἡ, (ἴσος) Gleichheit: Billigkeit, wie *aequitas*. — τιμία, ἡ, gleiche Ehre: im Allgem. gleicher Stand, gleiche Schätzung, gleiche Rechte und Anſprüche auf Ehre u. Ehrenſtellen; von — τιμος, ὁ, ἡ, (τιμή) gleichgeehrt: im Allg. gleichen Standes, gleicher Schätzung, von gleichen Rechten und Anſprüchen auf Ehre u. Ehrenſtellen: von Sachen, von gleichem Werthe: gleichkolibar. — τοιχος, ὁ, ἡ, mit gleichen Wänden: Schol. Hom. Il. 1, 306. — τονος, ὁ, ἡ, Adv. — τόνως, von oder m. gleichem Tone oder Accente: mit oder von gleicher Spannung. — τράπεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) dem Tiſche gleich: von oder an Tiſche oder Eſſen gleich. — τρίβής, ὁ, ἡ, (τρίβω, ἴσος) Aeſchyl. Ag. 1454 σελμάτων, active mit andern zugleich auf den Ruderbänken ſchlafend: wo vorher ἰστοτριβὴς ſtand. — τροπέω, ῶ, ich bin von gleicher Art oder Sitten. zw. von — τροπος, ὁ, ἡ, von gleicher Art, gleichem Charackter, gleichen Sitten. zw. — τυπος, ὁ, ἡ, von gleicher Form. — τύραννος, ὁ, ἡ, gleich einem Tyrannen oder unumſchränkten Herrſcher: ἀρχή, Dionyſ. eine faſt unumſchränkte Herrſchaft.

Ἰσουργέω, ich thue ein gleiches; v. — γὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) ein gleiches thuend: gleichthuend.

Ἰσοϋψής, ές, ὁ, ἡ, (ὕψος) von gleicher Höhe.

Ἰσοφαρίζω, doriſch, ſtatt ἰσοφερίζω, d. i. ἴσος φέρομαι, ich bin gleich, ſtelle mich gleich: wie ἀντιφερίζω, ſt. ἄντιος φέρομαι, oder ἀντιφέρομαι, ich ſtelle

mich entgegen. S. ἀντιφερίζω: active gleich machen, Nicand. Ther. 572.

Ἰσοφόρος, ὁ, ἡ, gleichtragend: οἶνος, der eben so viel Waſſer beygemiſcht, verträgt, alſo ſtarker Wein: βόες ἰσοφόροι Odyſſ. 18, 372. an Stärke im Ziehen gleich. — φυὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (φυὴ) von gleicher Natur: gleichem Weſen. — χειλὴς, ἐος. ὁ, ἡ, und ἰσόχειλος, ὁ, ἡ, der die Lippen (χείλη) Rand gleich (ἴσος) hat, m. dem eingegoſſenen Wein, Waſſer, z. B. ein Becher: ἰσοχείλεες τῇ γῇ. mit dem Rande der Erde gleich, bis an den Rand in der Erde. — χειρ, ὁ, ἡ, an Händen oder Kraft - Macht gleich. zw. — χρονος, ὁ, ἡ, gleichwellig. Anthol. — χορδος, ὁ, ἡ, (χορδὴ) mit oder von gleich vielen Saiten. — χρονέω. ῶ. ich bin an Zeit - Zeitmaaſs - Leben gleich. — χρόνιος, ὁ, ἡ, oder ἰσόχρονος, an Zeit - Zeitmaaſs - Lebenszeit gleich. — χρους, contr. ἰσόχροος, ὁ, ἡ, (χρὼς) v. gleicher Farbe. — χρυσος, ὁ, ἡ, von gleichem Golde: dem Golde gleich. — ψηφια, ἡ, Gleichheit der Stimmen oder des Stimmrechts: von — ψηφος, ὁ, ἡ, gleich an oder in den Stimmen oder im Stimmrechte. — ψυχος, ὁ, ἡ, Adv. — ψύχως, (ἰσόψυχος) von gleicher Seele - gleichem Sinne - gleicher Geſinnung: eines Sinnes: an Seele oder Muth gleich.

Ἰσόω, ὦ, (ἴσος) gleichen, ausgleichen: gleich machen.

Ἵστἀω, ω, davon ἵστημι: bey Ariſtoph. findet ſich auch ἱστάνειν, ſo wie μεθιστάνειν bey Diodor. 3.

Ἱστέον, von ἴσημι das gerund.

Ἱστεὰν, ὁ, S. ἱστων.

Ἵστημι, (ἱστάω) ich ſtelle, ſetze, ſtelle auf. τηκτίδα ἱστᾶν, ἱστία. Falle, Netze ſtellen: auf die Wagſchale, Wage ſtellen, wägen: auch etwas feſtſtellen, unbeweglich machen: καὶ ἐς τὰ ἐναντα ἔστησεν. und ihm waren die Augen erſtarrt. Plato Phaed. ἔστην, στὰν, στῆναι haben die Bedeut. des med. ἵσταμαι, ich ſtelle mich, ich ſtehe: ich bleibe ſtehen: ich ruhe: ich werde feſt dicht: ποσσὶ ἵστανται, die Füſſe ſtehn von Frost: ἱστασθαι πόλεμον bey Herodot. ſich in den Krieg ſtellen. Krieg anfangen: bey Polyb. κατὰ τὸν πόλεμον ἱστασθαι ἀγωνὰς καὶ δίκας 17, 3. ἐν ταῖς περιστάσεσι καλῶς καὶ εὐσχήμως 18, 16. πολλὰ μετρίως ἑστὼς καὶ βάλλων 31, 7. ἐφ' ὧν ἑστάναι ζῶντας 33, 12. wo es durch handeln, ſich betragen, kann überſetzt werden. *in ſe. atu pulcherrime ſtare* Cicero ad Div. 1, 4.

Ἱστιάτωρ, ὁ, (ἑστία) Paulan. Arc. 13. bey den Lyſichern *rex ſacrorum, epulo, epulonis.*

Ἱστίη, ἱστίη, ἡ, jon. ſt. ἱστία. — ἡ τῆς ἱστίης τὰ, jon. ſt. ἱστιητορ. v.

Ἱστιοδρομέω, ῶ, (ἱστίον, δρόμος) m. vollen Segeln fahren. — οκώκη · mit Segeln und Rudern: Pollux 1, 103

Ἱστίον, τὸ, dimin. von ἱστὸς, Gewebe, Decke: beſonders Segel. — οποιέω, ῶ, Segel machen: ναῦν, mit Segeln verſehn: Strabo 15 p. 1012. — ορράφος, ὁ, ἡ, (ἱστίον, ῥάπτω) Ariſtoph. Theſm. 935. für einen aegyptiſchen Leinweber d. i. einen Betrüger.

Ἱστοβοεὺς, έως, ὁ, ἱστοβόη, ἡ, (ἱστὸς, βοεὺς) am Pfluge die Deichſel, Pflugbaum, Grendel. S. κεραυνη. — δόκη, ἡ, d. i. ἱστὸν δεχομένη, das Lager, der Ständer für den Maſtbaum: Il. 1, 494. od. worein er gelegt wird. — κηραία, ἡ, Segelſtange: Artemidorus u. Orph. Arg. 692. — πέδη, ἡ, Odyſſ. 12, 51. ein Holz, woran der Maſtbaum befeſtiget wird. — πόνος, ὁ, ἡ, Weber, Weberin. — πους, οδος, ὁ, ἱστόποδες ſ. v. a. κελεόντες.

Ἱστορέω, ῶ, (ἵστωρ) bedeutet alle Kenntniſſe, die man durch die äuſsern und innern Sinne erlangt: vorzügl. aber ſehen, befehen, unterſuchen, erforſchen, erfragen: dann auch, etwas andern erzählen, mündlich oder ſchriftlich; 2) als Kenner und als einer der es weiſs, etwas bezeugen: daher ἱστορεῖ ἀλλήλοις, ὅτι οὕτως ἔχει, dieſe Dinge geben einander gegenſeitig das Zeugniſs und den Beweis, daſs ſie ſich ſo verhalten. Daher ἱστόριον, das Zeugniſs, der Beweis. — ρημα, τὸ, was geſehn - unterſucht - erfragt - erzählt wird: ſ. v. a. ἱστορία, Geſchichte, Erzählung: Dionyſ. halic. — ρία, ἡ, das Beſehauen, die Unterſuchung, die Erkenntniſs. die Erzählung von einer Sache: οὐκ ἀκοὴν λέγειν ἀλλὰ ἱστορίαν, Aelian. h. a. 16, 42. was er ſelbſt geſehen habe. — ριέω, Hippocr. Praecept. c. 4. φιλοπονίην μετα πόνου ἱστοριεύμενην von zweif. Leſ. u. Bedeut. — ρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zur Geſchichte gehörig: in der Geſchichte erfahren: Geſchichtſchreiber. — ριογράφος, ὁ, (γράφω) Geſchichtſchreiber. — ριον, τὸ, (ἵστωρ) ein Faktum, das zum Beweiſe oder Erläuterung dient. Hippocr. — ριογραφικὸς, ἡ, ſ. v. a. ἱστοριογράφος: Luciani Macrob. — ρὶς, ίδος, ἡ, ſ. v. a, ἱστορία: Euſtath. Odyſſ. 1 p. 7.

Ἱστὸς, ὁ, (ἵστημι) der Maſtbaum; 2) der Baum, woran die Kette zum Weben ſenkrecht aufgezogen gleichſam feſt, ſtatt daſs ſie bey uns horizontal über den Bruſtbaum und Kettenbaum aufgeſpannt liegt. Eben ſo werden noch die türkiſchen Tapeten, die ſogenannten Hautelliſſe (*altarum lanarum*) Tapeten genannt: ſpäterhin kannten und brauchten die Griechen auch den ho-

rizontalen Weberſtuhl; 3) die Kette, der Aufzug ſelbſt, an dem gewebt wird. So nennen die Lateiner den Weberſtuhl ſelbſt, und den Aufzug oder die Kette. Auf die alte ſenkrechte Weberey, welche noch jetzt in Indien gebräuchlich iſt, beziehn ſich die Stellen im Homer: *ἱστὸν ἐποιχομένην*, und Heſiodus *ἱστὸν στήσαιτο γονὴ προβάλοιτο τε ἔργον*: ferner *στήμων*, der Aufzug, die Kette. *στῆσαι τὸν στήμονα*, anketten: daher *ἀράχνια δ' εἰς ὅπλ' ἀράχναι λεπτὰ διαστήσαιντο*: Theocr. 16, 97. d. i. *διυφήναιεν* nach dem Scholiaſten. Von den einzelnen Theilen S. *μίτος*, *καῖρος*, *κανών*, *ἀντίον*, *ἄγνυθες*; 4) das Stück, ſo viel ein Weberſtuhl bereitet: *ὀξυνίων ἱστοὺς τρισχιλίους* Polyb. 5, 89.

Ἱστοτρίβης, ὁ, S. *ἱστριβής*.

Ἱστουργεῖον, τὸ, Weberſtube; von —*γέω*, ῶ, ich bin Weber, ich treibe die Weberey, ich webe; davon —*γία*, ἡ, das Weben, die Weberey. —*γικὸς*, ἡ, ὸν, was zum Weben gehört: als *ἱστουργικὴ* (*τέχνη*) Weberkunſt. —*γὸς*, ὁ, ἡ, (*ἱστὸν ἐργαζόμενος*) Weber.

Ἱστών, ὁ, der Ort, wo der Weberſtuhl ſteht, und gewebt wird; auch *ἱστεών*, welches Pollux 75, 28. vorzieht

Ἵστωρ, ορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. *ἴδρις* und *cognitor*, der weiſs, kennt: ein Zeuge od. Schiedsrichter. S. auch *ἕστωρ*.

Ἰσχάδιον, τὸ, dimin. von *ἰσχὰς*; dav. —*δοπώλης*, ὁ, femin. *ἰσχαδόπωλις*, ιδος, ἡ, Feigenhändlerin. —*δώνης*, ου, ὁ, (*ὠνέομαι*) Feigenkäufer: Pollux 7, 198.

Ἰσχαιμος, ὁ, ἡ, (*ἴσχω*) Blut hemmend-ſtillend.

Ἰσχαίνω, oder *ἰσχναίνω*, Eurip. Or. 298. trocken oder mager machen.

Ἰσχαλέος, έα, έον, trocken, getrocknet: Odyſſ. 19, 233. andre ſchrieben *ἰσχναλέος*.

Ἰσχανάω, ῶ, eine andere Form v. *ἴσχω*, halten, anhalten, zurückhalten: Il. 15, 723. verlangen, m. d. genit. Odyſſ. 8, 288. 15, 345. S. *ἰσχνὸς*. —*νω*, ſ. v. a. *ἔχω*, *ἴσχω*, *ἰσχάω*, halten, anhalten zurückhalten.

Ἰσχὰς, άδος, ἡ, die getrocknete Feige; 2) eine Art von Wolfsmilch. S. *ἄπιος* und *ἰσχνὸς*.

Ἰσχιαδικὸς, ἡ, ὸν, oder *ἰσχιακὸς*, an Hüftſchmerzen oder Lendenweh leidend: Dioſcor. 1, 351. *ischiadicus* Plin. 30, 6. von der Arzeney, gut oder heilſam dagegen: Dioſcor 2, 205. —*άζω*, ich habe die *ἰσχιάς*: zw. Suidas, Photius und Heſych. haben es für *ἐν τῷ βαδίζειν ἢ ἐν τῷ ἑστάναι ἐπιπολὺ ἑκατέρως ἑαυτὸν μεταφέρειν*, und ſo ungefähr, von einer geilen Stellung braucht es Procopius Anecd. 9. *ἰσχιάζουσα βωμολόχως*. —*ὰς*, *άδος*, ἡ, zu den Hüften gehörig, die Hüften betreffend: verſt. *νόσος*. Lendengicht, Lendenweh, Hüftſchmerzen; von

Ἰσχίον, τὸ, Hüfte, Lende. —*ῥῳγικὸς στίχος*, eine Versart, wie der *χωλίαμβος*, aber ſtatt am Ende, wie der *χ.* iſt dieſer in der vierten Stelle verſtümmelt: gleichſ. lendenlahm, *ἰσχίον*, *ῥᾶξ*: vergl. Thyrwitt de Babrio p. 28.

Ἰσχναίνω, ſ. v. a. *ἰσχαίνω*. —*ναλέος*, έα, έον, ſ. v. a. *ἰσχαλέος*. —*ναντικὸς*, ἡ, ὸν, zum mager - hager oder dünn machen geſchickt. —*νασία*, ἡ, Hagerkeit, Magerkeit. —*νοεπέω*, oder *ἰσχνολογέω*, ich rede - ſpreche fein oder ſpitzfindig. —*νολέσχης*, ὁ, ein ſubtiler Schwätzer: Piſides Suidae in *ἐπιστάτης*. —*νολογία*, ἡ, dünne - feine - ſpitzfindige Reden: von —*νολόγος*, ὁ, dünne-ſpitzfindig redend, ſprechend, disputirend. —*νομυθέω* und *ἰσχνομυθία*, ἡ, ſ. v. a. *ἰσχνολογέω*, und *ἰσχνολογία*. —*νοπέδη*, ἡ, f. L. ſt. *ἰχνοπέδη*: Analecta 2 p. 9. no. 17. —*νόπορος*, ὁ, ἡ, m. dünnen - engen Gängen, Oeffnungen. —*νὸς*, ἡ, ὸν, dünne, hager, fein, im eigentlichen und uneigentlichen Sinne: *ἰσχνῶς εἰπεῖν* Polyb. 1, 2. um nicht mehr zu ſagen, zum wenigſten, *ne quid amplius dicam*. Eigentlich iſt *ἰσχνὸς*, trocken, dürr, hager; von *ἰσχάω*, *ἰσχάνω*, trocknen: davon *ἰσχὰς*, trockne Feige: *ἰσχαλέος* bey Homer und Galen. ſ. v. a. *ἰσχνὸς*; auch hat Heſych. *ἰσχανὸν*, *ῥικνὸν*: es iſt alſo das zuſammengezogene *ἰσχανὸς*, *ἰσχνὸς*. Im Etym. M. ſteht auch *ἰσχνὸν*, *Σαλπεινὸν ἢ σκληρὸν*: von *ἰσχάω*, *ἰσχαίνω*, trocknen, kommt *ἰσχαναὰω*, dürſten, verlangen, mit d. Genit. von *ἰσχάω*, *ἰσχαίνω*, und *κατισχαίνω* wie auch andere Compoſita: von *ἰσχανὸς*, *ἰσχνὸς* hingegen *ἰσχναίνω*, *κατισχναίνω*. —*νοσκελὴς*, έος, ὁ, ἡ, (*σκέλος*) mit hagern - dünnen Schenkeln oder Füſſen. —*νότης*, ητος, ἡ, Trockenheit, Magerkeit, Hagerkeit, Schmächtigkeit. —*νουργὴς*, ὁ, ἡ, dünne od. fein gearbeitet: Schol. Soph. —*νοφωνία*, ἡ, die ſchwache Stimme im Sprechen: 2) das Stockern, Stottern im Sprechen: von —*νόφωνος*, ὁ, ἡ, der eine ſchwache Stimme, *exilis vox*, hat, 2) ſtockert, ſtottert, ſtammelt, wie zornige, trunkene, und alte Leute: Ariſtot. Probl. 11, 30. u. De Audibil. Solche Leute ſtokken in der Rede, und wiederholen daſſelbe Wort oft. Doch muſs es in dem Sinne richtiger *ἰσχόφωνος* u. *ἰσχοφωνία* heiſsen: Herodot. 4, 155 *ἰσχόφωνος καὶ τραυλὸς*, wo die Handſchr. *ἰσχνόφωνος* haben. Dies kommt von *ἰσχ-*

νὸς. jenes von ἴσχω: Plutar. Q. S. 8, 3. verb. ἰσχνόφωνα καὶ δυσηχῆ, d. i. den Ton anhaltend, aufhaltend. —νόω, ῶ, dünne- mager- hager machen.

Ἰσχουρία, ἡ. (ἴσχω) der verhaltene Harn, Harnzwang.

Ἰσχοφωνία, ἰσχόφ.νος. S. ἰσχνόφωνος, No. 2. —ριεύω, bey Hippocr. de arte, wo auch ἐπισχυριεῖν steht, erklärt es Galen wie βρωσεῖν durch ἰσχυριστικῶς ἔχω, ich kann oder will es behaupten: verfichern. —ρίζομαι, eigentlich fich ſtark machen, fich ſtark zeigen, ſeine Kräfte anſtrengen: geſchieht dieſs durch Worte, ſo iſts ſtreit und feſt behaupten oder in der Vorſtellung, ſein feſtes Vertrauen ſetzen: für ſtreiten, kämpfen mit ὑπέρ Aelian. h. a. 15, 15. —ρικὸς, einem ἰσχυρὸς ähnlich, oder ſ. v. a. ἰσχυρὸς Bibloth. Coislin. p. 482. wo auch das diminin. ἰσχυριστικὸς von ἰσχυρὸς aus Aelian. angeführt wird. —ροβελής, ὁ, ἡ, (βέλος) ſtark od. ſchürzend gegen Pfeile: Alcaeus Athenaei p 627. —ρογνωμοσύνη, ἡ, härter- feſter Sinn. —ρογνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) harten- feſten Sinnes: Ariſtot. Nicom. 7, 10. —ρόδετος, ὁ, ἡ, feſtgebunden: Schol. Aeſchyli. —ροποιέω, ῶ, ſ. v. a. ἰσχυρόω. —ροπότης, ου, ὁ, ein ſtarker Trinker: Heſych. in ζαπότην. —ροπράγμων, ωνος, ὁ, ἡ, (πρᾶγμα) ſtarke, muthige Thaten verrichtend: Schol. Homeri Il. 5, 403. —ρόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥιζα) mit ſtarker- feſter Wurzel. —ρος, ρὰ, ρὸν, ſtark, kräftig, mächtig, vermögend; heftig, feſt, dauerhaft, hart: das Adv. —ρως, ſehr, ſtark; davon —ρόω, ῶ, ſtark-kräftig- mächtig- feſtmachen: ſtärken, befeſtigen.

Ἰσχύς, ύος, ἡ, Stärke, Kraft, Vermögen, Macht.

Ἰσχυτήριος, α, ον, (ἰσχυντὴρ) ſtärkend: Hippocr. loc. in hom.

Ἰσχύω, ſtark- feſt- mächtig ſeyn: ἰσχύειν αὐτὸς ἐμαυτοῦ Ariſtoph. Veſp. 376. d. i. ἰσχυρότατος ἦν, vermögen, können.

Ἴσχω, eine andre Form von ἔχω, hat alle Bedeut. deſſelben.

Ἰσωνία, ἡ, (ἴσος, ωνὴ) gleicher Preiſs im Verkaufe: Ariſt. Pac. 1227. gleiches Recht zu kaufen: Pollux 7, 15. vergl. Demoſth. p. 1309. u. ἐπώνιον. —νιμος, ὁ, ἡ, (ὄνυμα) von gleichem Namen, am Namen gleich: Pindar.

Ἴσως, Adv. gleich, der Gleichheit vorz. unter Bürgern in Demokratien der Billigkeit gemäſs: auf gleiche Art: 2) vielleicht. —σις, ἡ, (ἰσόω) das Gleichen, die Gleichung.

Ἰταμεύομαι, ich betrage mich wie ein ἰταμὸς, kecker- frecher Menſch: Julian. or. 7 p. 210. —μία, ἡ, ſ. v. a. ἰταμότης, bey den LXX. —μὸς, ἡ, ὸν, Adv. —μῶς, von u. ſ. v. a. ἴτης dreiſt, unerſchrocken, meiſtens aber verwegen, unverſchämt; davon —μότης, ητος, ἡ, Dreiſtigkeit, Unerſchrockenheit, Keckheit, meiſt Verwegenheit, Unverſchämtheit.

Ἰτέα, ἡ, joniſch, ἰτέη, ἡ, die Weide: auch der von Weiden geflochtene Schild.

Ἰτέινος, ίνη, ῖνον, von Weiden, ἰτέα gemacht.

Ἰτέον, (εἶμι) man muſs gehn.

Ἰτεών, ῶνος, ὁ, ein Ort mit Weiden bewachſen oder bepflanzt.

Ἴτης, ου, ὁ, (εἶμι, ἴσναι) der dreiſt, unerſchrocken zu einem Geſchäfte- in Gefahr geht: auch kühn, unverſchämt. Davon ἴτας u. ἰταμὸς: Plato im Protag. giebt die Ableitung an: ἴταγε, ἐφ' ἃ οἱ πολλοὶ φοβεῖνται ἰέναι; davon

Ἰτητικὸς, ἡ, ὸν, bey Ariſtot. Nicom. 3, 11. ſ. v. a. ἴτης u. ἰταμὸς.

Ἰτιφέλη, ἡ, ſ. v. a. διφθέρα, joniſch, bey Heſych. wofür Ἰττέσται bey Pollux 2, 210. S. in ἰξάλη.

Ἰτρια, τὰ, eine Art von Opferkuchen: auch andere Kuchen; davon

Ἰτριοπώλης, ου, ὁ, der Kuchen verkauft.

Ἴτρον, τὸ, ſ. Leſ. ſt. ἧτρον.

Ἴτυς, υος, ἡ, die Peripherie, der Rand, der Kreiſs vom Rade- runden Schilde: auch Il. 4, 466. ſ. v. a. ἀντυξ: überh. jeder runde Körper.

Ἴτω, Imperat von εἶμι, er- es gehe: τό μοι δεδεμένον ὑπὸ σφῶιν ἴτω Plato Leg. 8 p. 416. gut, es ſey, ich nehme an, was Sie mir zugeben. S. ἴστω.

Ἰυγή, ἡ, ἴυγμὸς, ὁ, und ἰύγξις, ſ. v. a. ἰαχη, ἰαχὴς, Geſchrey, Lärmen, Getöſe, Stimme. S. ἰύζω.

Ἴυγξ, γγος, ἡ, (ἰύζω) ἴυγξ, der Drehehals, Wendehals, von ſeinem Geſchrey, dem eines Sperbers gleichend, genannt, den die alten Hexen und Zauberer vorz. als ein Mittel brauchten, jemand verliebt zu machen, als ein φίλτρον: die Art lehrt Theocriti Idylle φαρμακεύτρια: daher die Bedeutung 2) Zauberreiz, Liebesreiz: heftige unwiderſtehliche Begierde- Verlangen nach etwas.

Ἰύζω, ſ. v. a. ἰάχω, ἰαχίω, und ἰαχάζω, ich ſchreye, mache ein Getöſe, Freudengeſchrey, von ἰα, ἰῆ, ἡ, die Stimme, das Geſchrey; davon ἰυκτὴς, der Schreyer, Rufer: ferner ἰυγὴ, ἡ, ἰυγμὸς, ἰύγμὸς, ſ. v. a. ἰαχη, ἰαχος: auch ἰυγγοδρομεῖν, ſ. v. a. βοηδρομεῖν: dann ἰυγγιος, Beyw. des Bacchus, wie ἴακχος: noch hat Heſych. Ἀγκτὸς u. ἰυγμωίτας, Andere haben mit eingeſchobenem β gelagt ἰβύζω; davon bey Heſych. ἰβύει, βοᾷ: dann ἰβυκὴ, ἡ φάλαινα: dann ἰβὺς, ὑός ἡμια: ἰβῶν, εὐφημῶν ἰβυστὴρ, ſ. v. a. ἰυκτὴς der Trompeter: ἰβι-

βυος, παιανισμὸς: ἰβυδήνας, τοὺς εὐφημεῖντας: ἰβυκριυῆσαι, ἐπευφημῆσαι, βοῆσαι: ἰβόκχα, σεμνότης wie ἴακχος, ἰάκχη. Von ἰβυκινῆσαι hat Suidas aus Polyb. 2, 29 ἰβικινητῶν angeführt, wo jetzt βουκινητῶν ſteht. Man kann ἰύζω und ἰυγὴ auch von ἀω, αὔω, ich rufe - ſchreye ableiten: davon αὐτὴ, αὐτέω, αὐδὴ, alſo αὔω, ἀΰζω, ἰαΰζω, ἰΰζω, wie ἀω ich ſchlafe, αὔω, ἰαύω.

Ἰυκτὴρ, ἰυκτῆς, ὁ, (ἰύζω) Schreyer, Sänger, Trompeter: der Getöſe macht.

Ἰφθιμος, ὁ, ἡ, (ἴφι) ſtark, mächtig, tapfer. χαλεπόν σε καὶ ἴφθιμόν περ ἐοντα: auch βοῶν ἴφθιμα κάρηνα: für tapfer πολλὰς δ' ἰφθιμένοιο ψυχὰς Il. 1, 3. Die Lesart ἰφθιμένοιο Quint. Smyrn. 13, 334. iſt wahrſch. verderbt.

Ἰφι, wie ein Adv. mächtig, mit Macht; vom alten ἴφις, wovon ἴφιος und ἴφθιμος: bey Homer Τενέδοιο τε ἴφι ἀνάσσεις ſ. v. a. κράτει ἀνάσσεις. So ἴφι βιαζομένη. Das Wort kommt in vielen Compoſ. vor, wie ἰφιγένητος, und in vielen Namen: von Weibern wird es wohl ſchön bedeuten.

Ἰφιγένητος, ὁ, ἡ, von Kraft oder Stärke erzeugt, πῦρ: Orphic. hymn.

Ἰφικρατίδες, ων, αἱ, eine Art Schuhe vom Feldherrn Iphikrates benennt.

Ἴφιος, Il. ε. 556. ἴφια μῆλα erklärt man durch ἰσχυρὰ μέγαλα, λιπαρὰ: und Heſych. hat ἴφιν, καλὴν: ἴφις, ταχὺς.

Ἴφυον, τὸ, bey Theophr. h. pl. 6, 6. eine Blume: bey Ariſtoph. Thesm. 910 und Athenae. 2 p. 71. eine Gemüſspflanze: Heſych. erklärt ἴφια durch λυχνὶς. An andern Stellen des Theophr. ſteht τίφυον, ſo auch bey Plinius.

Ἰχθύα, ἰχθύη, ἡ, (ἰχθὺς) getrockneterauhe Fiſchhaut, zum raſpeln, von ῥίνη, ſquatina, ſqualus genommen. — θυάριον, τὸ, dimin. v. ἰχθὺς: Diphil. Athenaei 6 p. 228. wo ἰχθυηρὸν ſteht, nach Grotii Verb. — θυάω, ῶ, u. jon. ἰχθυάσκω, fiſchen, angeln. — θυβολεὺς, έως, ὁ, ſ. v. a. ἰχθυβόλος. — θυβολέω, ῶ, ich werfe oder ſteche Fiſche: von — θυβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) Fiſche werfend - mit dem Dreyzacke ſtechend. — θυβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Fiſche eſſend - freſſend. — θύδιον, τὸ, Fiſchchen. — θυδόκος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Fiſche haltend - aufnehmend - aufbehaltend. — θυήματα, τὰ, (ἰχθύη) Raſpelſpäne, ſonſt πρίσματα: Hippocr. — θυηρὸς, ρὰ, ρὸν, (ἰχθὺς) v. Fiſchen: zu den Fiſchen gehörig, die Fiſche betreffend. — θυϊκὸς, ἡ, ὸν, als πύλη, Fiſchthor: 2 Paralip. 15. — θύκεντρον, τὸ, Dreyzack, Fiſchſtecher.

Ἰχθυοβολεὺς, ἰχθυοβολέω und ἰχθυοβόλος, ſ. v. a. ἰχθυβολεὺς, u. ſ. w. — ὀβρωτος, ὁ, ἡ, (βρώσκω) von Fiſchen gefreſſen. — οειδὴς, έος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἰχθυώδης. — όεις, όεσσα, όεν, fiſchreich. — οθήρας, ου, ὁ, (θηράω) Fiſchfänger, Fiſcher. — οθηρευτικὴ, ἡ, (τέχνη) Fiſcherey: die Kunſt des ἰχθυοθηρευτὴς ſ. v. a. — οθηρητὴρ, ῆρος, ὁ, oder — ρητὴς, οῦ, ὁ, Fiſchfänger. — οθηρικὸς, ἡ, όν, ſ. v. a. — θηρευτικὸς. — όθηρον, ἰχθυόθηρος ſ. v. a. κυκλάμινος: Dioſc. 2, 194. weil man damit Fiſche tödten und fangen kann. — οκένταυρος, ὁ, ἡ, als Beyw. des Triton, aus Schol. Lycoph. 34. aus Menſch und Fiſch, wie der Centaur aus Pferd und Menſch, zuſammengeſetzt. — οκόλλα, ἡ, Fiſchleim: Fiſchblaſe, Hauſenblaſe. — ολκὸς, ὁ, (ἕλκω) Fiſchzieher, Fiſcher, Angler. — ολογέω, ῶ, ich ſprechehandle von Fiſchen; von — ολόγος, ὁ, von Fiſchen redend - handelnd. — ολύμης, ὁ, (λύμη) Fiſchpeſt, Fiſchfreſſer, Ariſtoph. Pac. 814. wie *pernicies macelli*: Horat. Ep. 1, 15. 31. — όμαντις, εως, der aus Fiſchen weiſſagt; die Kunſt oder Wiſſenſchaft eines ſolchen, ἰχθυομαντεία. — ονόμος, ὁ, ἡ, (νέμω) überh. Fiſche beherrſchend. — οπώλαινα, ἡ, femin. von — πώλης: Pherecrates Athenaei 14, wo auch μαγείραινα, die Köchin, ſteht. — οπωλεῖον, ἰχθυοπώλιον, τὸ, Fiſchmarkt. — οπώλης, ου, ὁ, Fiſchhändler. — οπωλία, ἡ, Fiſchhandel: bey Athenaeus p. 276 muſs es τὰ ἰχθυοπώλια heiſsen. — οτροφεῖον, τὸ, Fiſchbehälter, Fiſchteich. — οτροφικὸς, ἡ, όν, zum Fiſchehalten gehörig - geneigt oder geſchickt: von — οτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Fiſchenährend - haltend.

Ἰχθυουλκὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἰχθυολκὸς.

Ἰχθυοφαγέω, ῶ, ich eſſe Fiſche, lebe von Fiſchen: davon — οφαγία, ἡ, das Eſſen der Fiſche, Nahrung von Fiſchen. — οφάγος, ὁ, ἡ, Fiſche eſſend, davon lebend.

Ἰχθὺς, ύος, ὁ, Fiſch.

Ἰχθυώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, fiſchartig in Geſtalt und Geſchmacke: fiſchreich.

Ἴχμα, τὸ, ſ. v. a. ἴχνος und ἴχμα: Heſych.

Ἰχνάομαι, ſ. v. a. ἰχνεύω: Heſych. — νεία, ἡ, (ἰχνεύω) das Aufſpüren, Aufſuchen. — νελάτης, ου, ὁ, d. i. ἴχνη ἐλαύνων, ſ. v. a. ἰχνευτὴς. — νευμα, τὸ, (ἰχνεύω) das Aufgeſpürte. — νεύμων, ονος, ὁ, eine Wieſelart, die die Ever des Krokodils, 2) ein Vogel, der Würmer, 3) eine Weſpenart, die Spinnen aufſucht. — νευσις, ἡ, das Ausſpüren, Aufſuchen. — νευτὴς, οῦ, ὁ, der Spürer; auch ſ. v. a. ἰχνεύμων. — νεύω, (ἴχνος) ſpüren, aufſpüren, nachſpüren.

Ἰχνηλασία, ἰχνηλατία, ἡ, (ἐλασία) das Spüren, Aufſpüren, Verfolgen der Spur. — λατέω, ῶ, ſ. v. a. ἰχνεύω; von

Ἰχνηλάτης, ου, ὁ, ſ. v. a. ἰχνελάτης.

Ἴχνιον, τὸ, dimin. von ἴχνος. —νοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) die Spur betretend und ſie verfolgend. —νογραφία, ἡ, (ἴχνος, γράφω) Grundriſs: Vitruv. 1, 2. —νοπέδη, ἡ, Fuſsfeſſel, Schlinge: Anthol. —νος, τὸ, von ἴκω, wie εἶμα von εἶμι, ἦμι, eigentl. der Tritt, Gang, Schritt: Spur: Fuſsſohle; auch die Ferſe, und ἴχνη ὑποδημάτων Arrian. Indic. p. 330. die Abſätze, Hacken an den Schuhen.

Ἰχνοσκοπέω, ῶ, auffpüren, nachſpüren: davon —σκοπία, ἡ, das Auffpüren.

Ἰχνευτὴς, οῦ, ὁ, ſt. ἰχνευτὴς: zw.

Ἰχώρ, ῶρος, ὁ, heiſst das Blutwaſſer, *ferum*, aber auch Eiter, oder anderes unreines Waſſer und verdorbene Säfte des Körpers: Il. ε, 416 ſt. ἰχῶ ſt. ἰχῶρα, von ἰχώς, wie ἰῶρῶ, κυκεῶ. Scheint mit ἰκμὰς verwandt zu ſeyn.

Ἰχωρίζω, eitern: zw. In den Chirurg. vet. p. 114. ἰχωροῦν τὸ ἕλκος, ſoll wohl ἰχωρροεῖν heiſsen. —ρωδὴς, ὁ, ἡ, oder ἰχωρώδης, ὁ, ἡ, (ἰχώρ, εἶδος) eiterartig.

Ἰχωρόω, ῶ, (ῥοὴ) von Eiter flieſsen, eitern: Dioſcor. 3, 26. wo Plinius 27 c. 7. *cum manat ſanies* überſetzt.

Ἴχώς. S. ἰχώρ.

Ἴψ, ἰπός, ὁ, ἴπες, οἱ, (ἵπτω) ein Inſekt, das Horn und den Weinſtock anfrisst und beſchädigt.

Ἴψος, oder ἰψὸς, nach Plinius *ſuber*, Korkbaum, nach Heſychius *hedera*, Epheu. Theophr. h. pl. 3, 6.

Ἰώ, wie auch im lat. *io! triumphe* u. ſ. w. u. Juch, Heiſa! Ausruf der Freude, aber auch der Betrübniſs, ach! oh!

Ἰωγὴ, ἡ, Schirm, Schutz: Odyſſ. 14, 533. βόρεω ὑπ' ἰωγῇ beſchützt wider den Nordwind, wo aber die Lesart ungewiſs iſt.

Ἰωδὴς, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἰοειδὴς, alſo veilchenartig oder farbig; 2) roſtig; 3) giftartig.

Ἰωὴ, ἡ, das Rufen, Schreyen: Il. 10, 139. vom Winde, Getöſe: Il. 4, 276. 11, 308.

Ἰωκὴ, ἡ, ſ. v. a. ἰωχμὸς, Schlachtgetümmel: Il. 5, 740. Angriff oder Verfolgung im Treffen; einmal ſteht auch ἰάκη ſt. ἰωκὴν, wie κρίκη ſt. κρίκον. Man leitet es mit ἰωχὰς, ἰωχὴ, von ἰώω ſt. ἰάλλω ab, wovon auch πολιωχὸς, παλιωχὸς, das Vordringen und Zurückgehen und Zurücktreiben der Streiter.

Ἰὰν, Interject. he da! hör du! zw. —νία, ἡ, Veilchenbete. —νία, ἡ, Ionien: davon —νίζω, jonisch reden oder leben: u. —νικὸς, ἡ, ὸν. Adv. —νικὼς, jonisch. —νις, ιδος, ἡ, eine Ionierin: mit γῆ ſ. v. a. Ἰωνία. —νικος, ὁ, der Fiſch χρύσοφρυς: Athenaeus 7 p. 328. Heſych. hat dafür Ἴωνος.

Ἰωξὶς, ιος, ἡ, ſ. v. a. ἰωχμὸς.

Ἰῶτα, Name des Buchſtaben: davon ἰωτακίζειν, u. davon ἰωτακισμὸς, ὁ, der Fehler in der Ausſprache, wenn man das jota zu ſtark ausdrückt: Diomedes Gramm. u. ἰωτογραφέω, mit dem Jota ſchreiben.

Ἰωχμὸς, ὁ, einerley mit ἰωκὴ, ἰωξὶς, davon προϊωξὶς, παλιωξὶς, Schlachtgetümmel. Il. 8, 89, 158. Oppian. Hal. 5, 247. S. ἰωκὴ.

Ἴωψ, ἴωπος, ὁ, ein unbeſt. Fiſch.

K

K, kappa, der zehnte Buchſtabe im griechiſchen Alphabete, bedeutet als Zahlzeichen, als ordinale, der zehnte, als cardinale, 20, und mit untergeſetztem Strichelchen ͵κ, 20,000. Iſt von γ, gamma, bloſs durch die härtere und mehr gewaltſame Ausſprache, d. i. durch das abprallen der Zunge vom Gaumen, verſchieden, und nach Payne von ſpäterer Erfindung als jener Buchſtabe, weil ſeine älteſte Geſtalt auf den Denkmälern ein zuſammengeſetztes gamma zu ſeyn ſcheint, nämlich in der erſten geraden und in der zweyten gebognen Form ⟨. Auf den alten Münzen von Kroton, Korinth u. Syrakus findet man die Geſtalt Ϙ, woraus das römiſche Q entſtanden iſt. Beyde ſind nach Payne aus der Verbindung des doppelten gebogenen gamma, alſo aus Ϙ entſtanden.

Κα, doriſch ſt. des joniſchen κε, ſ. v. a. das attiſche δή.

Κάβαισος u. καβασις, ὁ, ἡ, Pollux 6, 43. ſ. v. a. ἄπλυστος, von κάβος.

Καβάλλης, ου, ὁ, Gaul, Mähre: wie *caballus*. Horat. ep. 1, 14. 43.

Καβαλικὸς, ἡ, ὸν, ſt. καταβαλικὸς, (καταβάλλειν) lacedämoniſch, ein guter Fechter, *luctator, pugil*: und die Kunſt καβαλλικὴ, ſt. γυμναστικὴ: Galen u. Antonini 7, 32.

Καβειριάζεσθαι, die Gebräuche oder Feyern der Kabiren nachmachen oder feyern: Strab. Lex. —ριακὸς, ἡ, ὸν, nach Art der Kabiren, Kabiriſch: von —ρειος, ὁ, wie —ριακὸς ſchon des Vulkanus von den Pelasgern in Lemnos u. Samothrake verehrt, u. mit großen Zeremonien u. in Zwey Gefäßen abgebildet: davon ſchrieb man auch gewiſſe Myſterien zu: Herodot. 2, 51. 3, 37.

Κάβειρος, ηκος, ὁ, κάβειρα, ſ. Lex. ſt. κάνηφος: Suidas.

Κάβειρος, ὁ, wahrſcheinlich der kabiriſche Gott, Gottesdienſt, welches die

Griechen mit ihrem χοίνιξ verglichen: Geopon. 7, 20. not.

Καγκαίνω, καγχαίνω, f. κάγκω. — καλέος. S. κάγκανος. — καμον, τὸ, ein orientalisches Harz oder Gummi zum räuchern, u. in der Medizin gebräuchlich. — κανέης ὕλης πελεκήτορες: Manetho 4, 374 f. v. a. καγκάνου oder καγκαλέης. — κανον, τὸ, bey Galen, Paulus und Aetius: die Pflanze, welche Dioscor. κακάλια nennt: die Bedeut. ist der Etymol. nach dieselbe; denn Hesych. hat κακάλεα, κατακεκαυμένα: so auch καγκαλέος u. κάγκανος. — κανος, ὁ, ἡ, bey Homer ξύλα κάγκανα, trocknes Holz, wo einige ἄγανα scheinen gelesen zu haben. Suidas sagt: ἄγανον τὸ κατεαγὸς ξύλον ἢ τὸ φρυγανῶδες καὶ ἕτοιμον πρὸς τὸ κατεαγῆναι, οἱ δὲ τὸ ἀπελέκητον. Eben so δανὰ ξύλα, von δάω, δαίω, wie κάγκανα von κάω, καίω, κάνω, κακάνω. καγκάνω. S. κάγκω. — κω bey Hesych. καγκεμένης, ξηρᾶς τῷ φρέβῳ, wie sonst αὖος τῷ φρέβῳ. metaph: ich trockne aus, mache dürre: davon πελυναγκὴς δίψα bey Homer: davon καγκαίνω bey Hesych. ϑάλπω, ξηραίνω: davon κάγκανος u. καγκαλέος, verdorrt, verbrannt: davon die Pflanzen κάγκανον u. καγκαλέα. S. in κάγκανος.

Καγχάζω, das lat. *cacchinor*, laut lachen: daher fröhlich seyn: auslachen, spotten. S. γαγγαλίζω. — χαλάω, ῶ, bey Homer, lachen oder vielmehr fröhlich und stolz seyn. S. γαγγαλίζω. — χασμὸς, ὁ, (καγχάζω) lautes ausgelassenes Lachen. — χαστὴς, οῦ, ὁ, (καγχάζω) der laut lacht: Lacher, Spotter. — χαστικὸς, (καγχάζω) zum lachen oder spotten geneigt oder gehörig. — χλάζω, hat Hesych. für ἁδρῶς γελῶ, also st. καγχάζω. Stephanus führt aus Athenae. 10 p. 438 καγχλάζων an, aber jetzt steht daselbst καγχάζων. Wenn die Form richtig ist, so ist es v. καγχαλάω gemacht. — χρυδίας, ου, ὁ, von gerösteter Gerste gemacht, ἄρτος, Brod; 2) auch eine Waizenart. Theophr. c. pl. 3, 26. von — χρυς, ἡ, die geröstete Gerste; woraus hernach *polenta* und *ptisana* gemacht ward; 2) der Ansatz zu den Blüthenkätzgen (*amenta*) im Herbste an den Nussbäumen und andern Bäumen; 3) die Frucht oder Blumenähre am Rosmarin u. a. Pflanzen, der davon — χρυφόρος, ὁ, ἡ, heisst.

Καδδίζω v. κάδδος, lazed. f. v. a. κάδος, das Gefäss zum Sammlen der Stimmen: davon κεκαδδίσϑαι Plutar. Lyc. 12. od. κεκαδδίσϑαι, κεκαδδίχϑαι, durchs Stimmen gewählt oder verworfen werden. — διχος, ὁ, ein Maas 4 χοίνικες haltend.

Καδίον, τὸ, oder καδίσκος, ein kleiner κάδος.

Καδμεία, ἡ, die Burg von Theben. — μεία, auch καδμία, ἡ, *cadmia*, Galmey. — μειος, εία, ειον, u. καδμείων, ὁ, ein Thebaner, als Abkömmling des Kadmus. — μητις, ίδος, ἡ, f. v. a. καδμεία, die Burg von Theben. — μος, ὁ, ein Sohn Agenors, Königs von Phönizien, ein Bruder der Europa, Erbauer von Theben in Böotien, ohngefähr im J. d. Welt 2400, oder 300 vor Trojens Zerstörung, dem man die Einführung der Buchstaben in Griechenland zuschrieb.

Καδοποιὸς, ὁ, der Eimer oder Gefässe macht, nämlich von Thone.

Κάδος, ὁ, *cadus*, ein Fass, Gefäss zum Wasser, Eimer, oder zum Weine, oder zum Stimmensammeln, *situla*: vergl. καδίζω.

Κάδουλος. S. κάδωλος.

Καδύτας, ου, ὁ, eine Schmarotzerpflanze, die sich um andere Gewächse windet.

Καδώλοι, οἱ, oder καδουλοι, οἱ, Knaben bey dem Gottesdienste der κάβειροι gebräuchlich, welche Dionys. Antiq. 2, 22. mit dem römischen *Camilli* vergleicht.

Καζω, ich versehe, rüste aus, mache zurechte, schmücke, *apparo, excolo*: παντοίῃς ἀρετῇσι κεκασμένος u. δόλοισι; 2) Il. 11. ἐγχείῃ ἑκέκαστο πανέλληνας d. i. übertraf. Apollon. 11. ἑκέκαστο ἰδύνσιν, konnte regieren: davon καστὸς, in den alten Namen Μηδεσικάστη u. Ἰοκάστη.

Καϑὰ, Adv. d. i. κα' ἅ, nachdem, gleichwie, so wie, f. v. a. καϑὼς: gewöhnlicher mit περ καϑάπερ.

Καϑαγιάζω u. καϑαγίζω, (κατὰ, ἅγιος) ich widme, heilige, vorz. durch Verbrennen des Opfers: daher verbrennen, vom Opfer. ὅτ' οὖν καϑαγίζοιεν τοῦ ταύρου τὰ μέλη, wenn sie alle Glieder und Theile des Stiers verbrannt haben, Plato: daher auch die Leiche verbrennen, oder überh. zur Erde bestatten. Bedeutet auch das Reinigen eines verunheiligten Orts, und das Büssen, oder Bussopfer für eine Missethat. — γισμὸς, ὁ, die Weihung, Heiligung: 2) das Verbrennen: 3) die Bestattung zur Erde. S. καϑαγίζω. — γνίζω, rein (ἁγνὸς) machen: reinigen: von Verbrechen reinigen; aussühnen.

Καϑαιμακτὸς, ὁ, ἡ, mit Blut besudelt oder befleckt: von — μάσσω u. καϑαιματόω, (αἷμα, κατὰ) blutig machen, mit Blut besudeln, beflecken. — μος, ὁ, ἡ, (κατὰ, αἷμα) blutig, voll Blut.

Καϑαίρεσις, ἡ, (καϑαιρέω) das Herunternehmen: das Ein- oder Niederreissen, Niederwerfen: Zerstören, Vernichten: Ermordung, Mord. — ρέτης,

ου, ὁ, (καθαιρέω) der niederreiſst, einreiſst, zerſtört, beſiegt, niederwirft: davon

Καθαιρετικός, ἡ, όν, zum Herunter- oder Niederreiſſen gehörig oder geſchickt: zerſtöreriſch, mörderiſch. —ρέω, ῶ, (κατὰ, αἱρέω) herunternehmen, herunterreiſſen oder werfen: niederreiſſen, einreiſſen, als eine Mauer Xen. Cyr. 6, 1, 20: niederwerfen, niedermachen, niederhauen, erlegen, erſchieſſen, Cyr. 4, 3, 16. u. im mildern Sinne: erniedrigen, verringern. —ρω, f. αρῶ, p. αρκα, aor. 1. ἐκάθηρα, (καθαρὸς) reinigen, rein machen, putzen, fegen: daher für die Gottheit, von Verbrechen reinigen, d. i. ausſöhnen: bey Theocr. 5, 119 mit Ruthen ſchlagen: wie unſer komiſches fegen, abſtäuben: καθαίρομαι γῆρας, ich reinige mich vom Alter, wie von Schlacken: Aeſchyl.

Καθάλλομαι, f. καθαλοῦμαι, herabſpringen: m. d. Genit. wider- gegen einen ſpringen.

Καθαλμυρός, ἑος, ὁ, ἡ, (ἅλμη) ſehr ſalzig. Nicand. Alex. 514.

Κάθαλος, ὁ, ἡ, (ἅλς) ſehr ſalzig, verſalzen: κάθαλα ποιῆσαι πάντα ἐσκορδισμένα, Diphilus Athen. und von einem Koche ſagt Poſidippus Ath. 14 p. 662. κάθαλος κάτοξος, er verſalzt alles, er verdirbt alles durch zu vielen Eifig: wie Grotius ſt. καθ' ἁλὸς, κατ' ὄξους lieſt.

Καθαμαξεύω, (κατὰ, ἅμαξα) befahren, ausfahren, wie eine Straſse, ὁδὸς καθημαξευμένη, via trita: σκώμματα καθημαξευμένα, convicia de plaustro. S. πομπεύω. Beym Achian γυναῖκα καθαμαξευμένον ὑπὸ παντὸς τοῦ τυχόντος, die von jedem zur Wolluſt ſich brauchen lieſs. Dionyſ. Antiq. 10, 41 verb. es mit ἐλᾶν. Eumapii Legat. κατεστόρεσαν εἰς τοσοῦτο καὶ καθαμάξευσε ταῖς συμφοραῖς, herunterbringen, in Verfall bringen.

Κάθαμμα, τὸ, (καθάπτω) das Geknüpfte, Angeknüpfte: das Band, der Knoten: Eur. Hippol. 676. —μίζω, verſanden, mit Sand (ἄμμος) überſchütten.

Καθάπαν, ſt. καθ' ἅπαν, Adv. im Ganzen, überhaupt, *in universum*. —παξ, Adv. ſ. v. a. ἁπαξ, u. überhaupt, ganz u. gar. —περ, Adv. ſ. v. a. καθὰ, mit angehängtem περ, gleichwie, wie: καθάπερ u. καθάπερανεὶ mit εἰ u. ἂν, εἰ, gleichſam, als, alswenn. —πλόω, ῶ, (πτύσσω) ausbreiten, entfalten, entwickeln: zw.

Καθαπτικός, ἡ, όν, (καθάπτομαι) anfallend, angreifend: beiſsend. —τομαι, (ἅπτομαι, κατα) m. d. Genit. ich berühre einen, *tango*, mit der Peitſche, u. ſchlage ihn: mit Worten, daher, tadeln, anklagen, Vorwürfe machen: ich greife feindſelig- gewaltthätig an: 2) berühren, ſtreicheln, beſänftigen, wie *mulceo*. ἐπέεσσι μαλακοῖσι Il. α, 582. bey Herodot. 8, 65. Δημαρήτου τε καὶ ἄλλων μαρτύρων καταπτυμένες, beriefen ſich. Das Act. καθάπτω, anknüpfen, davon σῶμ' ἐμὸν καθάψομαι σιδηρεῖ πρατῶνος, Eur. Rhef. 202. zieren, bekleiden. —τὸς, ἡ, όν, (καθάπτω) angeknüpft, angepaſst, angezogen: Ariſtoph. Ran. 1212, wo andere καθαπτὸς ſchrieben: von —τω, anknüpfen, anbinden, anpaſſen: S. καθάπτομαι,

Καθάρειος, ὁ, ἡ, ιν. —ρειότης, ἡ, ſ. v. a. καθαριος, u. —ρώτης. Adv. —ρίως. Xen. Cyr. 1, 3, 8. —ρεύω, καθαρεύω, (καθαρὸς) ich bin rein: m. d. Genit. von καθαρεύω. (καθάριος) ich bin reinlich. —ρίζω, ſ. v. a. καθαίρω, reinigen, rein machen. —ριος, ὁ, ἡ, Adv. —ρίως, reinlich: ſich oder andere oder ſeine Sachen rein haltend: Reinigkeit liebend, nett, elegant: davon —ριότης, ητος, ἡ, Reinlichkeit, Nettigkeit, Eleganz. —ρισμὸς, ὁ, (καθαρίζω) die Reinigung, das Reinigen: Reinigungsopfer: Lucian. 6 p. 157. ſ. v. a. κάθαρμα.

Κάθαρμα, τὸ, (καθαίρω) das Gereinigte, oder beym Reinigen Aus- oder Weggeworfene, *purgamentum*, Kehrig, Auswurf: daher beym Reinigungs- und Sühnopfer das Opferthier oder die Materialien des Sühnopfers, welche nach dem Gebrauche als unrein weggeworfen werden. Daher metaph. ein ſchändlicher Menſch, Abſchaum, Auswurf der menſchlichen Geſellſchaft. —μόζω, anpaſſen, anfügen, zuſammenpaſſen oder fügen. —μὸς, ὁ, (καθαίρω) Reinigung: Ausſöhnung: Xen. An. 5, 7, 35.

Καθαροποιέω, ῶ, ſ. v. a. καθαίρω. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, rein: klar, lauter, unvermiſcht, unbefleckt: καθαρὸς Τίμων, der reine- ächte- pure- helle Timon: Ariſtoph. An. 1549 ἐν καθαρᾷ, verſt. τέχνῃ, Ariſtoph. Eccl. 320 einem bewachſenen oder mit Menſchen angefüllten Orte entgegengeſetzt. —ρότης, ητος, ἡ, Reinigkeit, Reinheit. —ρουργικὴ γῦρις, rein oder fein gemahlenes Mehl, *pollen*, Geopon. 20, 35. von καθαρουργὸς, rein machend, rein arbeitend.

Καθαρπάζω, herunterreiſſen.

Καθάρσιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καθαρτήριος, reinigend, ausſöhnend: τὰ, verſt. ἱερεῖα oder ἱερεῖον, Reinigungsopfer, oder das Opferthier dazu: von —σις, ἡ, (καθαίρω) Reinigung, Ausſöhnung.

Καθαρτὴρ, ῆρος, ὁ, ſ. v. a. καθάρτης: davon —τήριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καθαρτικὸς. —της, ου, ὁ, (καθαίρω) der rei-

niget: auch durch Reinigungsopfer von Krankheit und andern Uebeln befreyt. Hippocr. epilepf. 1. davon

Καθαρτικός, ἡ, όν, zum reinigen gehörig oder geschickt.

Καθαρύλλος, ὁ, ἡ, dimin. v. καθαρὸς. Alexis Athenaï 3 p. 110.

Καθαυαίνω, ganz trocknen oder trokken machen. S. αὕω.

Καθαυτόν, d. i. καθ' ἀυτὸν, vor sich, allein, besonders: vor sich (z. B. thun), d. i. freywillig, ungeheissen nach Willkühr: vor sich, ohne eines andern Hülfe.

Καθαύω, S. καταυστὴς.

Καθέδρα, ἡ, Sitz, Stuhl, Sessel: Abtritt, Nachtstuhl: das Sitzen, die Lage Stellung des Sitzenden: das Stillesitzen, Verweilen: τοῦ λαγῶ, das Lager des Hasens: Xenoph. Cyneg.

Καθέζω, (κατὰ, ἕζω) setzen, stellen: med. sich setzen, sitzen: wohnen: verweilen, sich aufhalten: zögern.

Καθειμαρμένος, durchs Schicksal, εἱμαρμένη, wider jemand bestimmt. Plutar. Alex. 52. καθειμάρθαι ὅλον τὸν βίον, Lucian. Philop. 14, durchs Schicksal bestimmt und geordnet.

Καθειμένως, Adv. nachgelassen, nicht angestrengt, sanft, demüthig: part. praet. pass. v. καθίημι.

Καθείργνυμι, καθειργνύω, u. καθείργω (εἴργω u. εἴργω) einschliessen, einsperren: einfassen: verschliessen: davon

Κάθειρξις, ἡ, das Einschliessen, Einsperren, Verschliessen: Einfassen.

Καθεῖς, oder καθ' εἷς, allein oder mit vorhergehendem εἷς, im N. T. einer nach dem andern.

Καθεκάστην, d. i. καθ' ἑκ. verst. ἡμέραν, jeden Tag, täglich. — κούσιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἑκούσιος, freywillig. Numeror. c. 15.

Καθέκτης, ὁ, (κατέχω) die Fallthüre, am Taubenschlage. Geopon. 14, 6.

Καθεκτικὸς, ἡ, όν, (κατέχω) anhaltend, fest- oder zurückhaltend. — τὸς, ἡ, ὸν, Adv. —τῶς, (κατέχω) an- auf- zurückzuhalten.

Καθελίσσω, (ἑλίσσω) ich bewickle, umwickle: Herodot. 7, 76. τὰς κνήμας ῥάκεσι κατελίχατο. jonisch ft. καθηλιγμένοι ἦσαν.

Καθελκυσμὸς, ὁ, das Herunterziehn; von —κύω, od. καθέλκω, (ἕλκω, κατὰ) herunter oder herabziehn. τὰς ναῦς, die Schiffe aus dem Winterbehältnisse ins Meer lassen: aus dem Stapel oder Staffel ins Meer bringen, deducere navem.

Κάθεμα, τὸ, (καθίημι) das Herunterhängende: was man herunter hängen lässt, Halsketten, und dergl. Eben so καθετὴρ: Clemens Paed. 2 p. 244.

Καθεξῆς, Adv. f. v. a. d. gewöhnlichere ἐφεξῆς. — ξις, ἡ, (κατέχω) das Anhalten, Einhalten, Festhalten, Zurückhalten.

Καθερπύζω, u. καθέρπω, herab- herunter kriechen oder schleichen.

Καθεσις, ἡ, (καθίημι) das Herablassen, Hinunter und Hineinstecken. 2) (καθέζω) das Setzen oder Sitzen: der Sitz.

Καθεσμὸς, ὁ, f. Lex. aus Aristoph, Vesp. 1107. ft. καθ' ἑσμούς.

Καθεστηκότως, Adv. von καθεστηκὼς (καθίστημι) festgesetzt, feststehend: eingeführt, gebräuchlich: fest: gesetzt: ruhig: gelassen: ordentlich. S. auch καθεστῶτα. — στήκω, wovon das fut. καθεστήξω, bestehen, feststehen. — στῶτα, ων, τὰ, ft. καθεστηκότα, der gegenwärtige Zustand: die gegenwärtigen bestehenden Sitten- Gewohnheiten- Einrichtung- Verfassung.

Καθετὴρ, ῆρος, ὁ, (καθέω, καθίημι) ein Körper, den man hinablässt, hineinsteckt, um damit in der Tiefe etwas zu untersuchen, wie die Sonde, Sucher, oder ein von Leinwand- Wolle- Charpie zusammengedrehter Körper, um ihn in eine tiefe Wunde mit der Arzney oder sonst zu stecken. S. auch κάθετος, ἡ. — τηρισμὸς, ὁ, das Hineinstecken des καθετὴρ, u. Untersuchung damit. — τῆς, ου, ὁ, f. v. a. καθετὴρ, auch eine Art von Grundangel, καθετὴρ bey Artemidor: Onirocr. 2, 14. — τος, ὁ, ἡ, (καθέω, καθίημι) herabgesenkt, heruntergelassen, ἀμνὸς, βοῦς, als Opfer ins Meer gesenktes Schaaf, Ochse; μόλιβδος, Senkbley: ἡ καθ. verst. γραμμὴ, der Perpendikel, die senkrechte Linie, auch die Grundangel. Oppian. Hal. 3, 77 u. 138 τριχίνης καθέτου. Epigr. καθετὴρ bey Artemidor. Onirocr. 2, 14.

Καθεύδω, (ἕδω, κατὰ) einschlafen, schlafen: ruhig, sorgenfrey oder sorglos oder träge seyn.

Καθεύρεμα, τὸ, f. v. a. εὕρεμα: zw. —ρισκω, f. v. a. εὑρίσκω, Lucian. Ocyp. 68.

Κάθεψος, ὁ, ἡ, sehr oder gut gekocht: χρυσὸς, ausgekochtes, gereinigtes Gold.

Καθεψέω, ῶ, f. v. a. καθέψω; davon —ψησις, ἡ, das starke Kochen- Ver- od. Zerkochen: das Verdauen. —ψιάσμαι, (ἐψιασμαι, κατὰ) f. v. a. illudo, verspotten: zw. —ψω, sehr oder stark kochen: zerkochen, abkochen: verdauen: Aristoph. Vesp. 795.

Καθηβάω, ῶ, sein Jugendalter durchleben: od. f. v. a. ἡβάω: zw.

Καθηγεμονικὸς, ἡ, όν, f. v. a. ἡγεμονικὸς; von —γεμὼν, όνος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἡγεμὼν, Anführer. —γέομαι, εῖμαι, f. v. a. ἡγέομαι, u. m. derf. Wortfü-

gung: anführen, vorangehn. —γήτειρα, ἡ, femin. v. καθηγητήρ, oder— Καθηγητής, οῦ, ὁ, f. v. a. ἡγεμών, Anführer, Anleiter.

Καθηδύνω, (ἡδύνω κατὰ) sehr süfs oder zu süfs machen. —δυπαθέω, ῶ, (ἡδυπαθέω) verschwelgen, verprassen, mit allerhand Vergnügungen verbringen: Xen. An. 1, 3, 3. m. d. genit. Βίου, bey Suidas. S. Hemsterhuis Lucian 2 p. 478

Καθῆκον, οντος, τὸ, (καθήκω) was sich schickt, Pflicht, Schuldigkeit. —κόντως, Adv. v. καθήκων, nach Schicklichkeit, Pflicht, Schuldigkeit. —κω, (κατὰ, ἥκω) d. lat. *pertineo*, ich komme hin, reiche hin. καθήκει ὁ ἰσθμὸς ἐς τὴν Σαλασσαν, reicht - erstreckt sich bis an das Meer. καθῆκεν ἐς ἡμᾶς ὀλίγος, die Reihe zu sprechen kommt nun an mich. ἐορτὴ ἐις τὰς ἡμέρας ἐκείνας καθηκούσης, da ein Fest auf die Tage fiel. καθήκων χρόνος, die rechte bestimmte Zeit. καθήκουσαι ἡμέραι, die festgesetzte oder die gewöhnliche Zeit. καθήκει μοὶ, es kommt mir zu, ist meine Pflicht, daher τὸ καθῆκον, die Pflicht. τὰ κατήκοντα, jetzt τὰ καθήκοντα, meine gegenwärtigen Umstände, Lage: Herodot. 5, 49. 1, 97. 8, 19.

Καθηλιάζω, (κατὰ, ἡλιάζω) ich bringe in die Sonne zu trocknen - zu bleichen. —λόω, ῶ, (κατὰ, ἥλοω) ich verbinde, befestige mit Nägeln, vernagele; davon —λωσις, ἡ, das Benageln, Vernageln, Verbinden, Befestigen mit Nägeln. —λωτὴς, οῦ, ὁ, (καθηλόω) der mit Nägeln verbindet, befestiget. —λωτὸς, (καθήλω) mit Nägeln befestiget.

Κάθημα, τὸ, f. v. a. κάθημα: Pollux 3, 98. zw. —μαι, (κατὰ ἧμαι) ich setze oder lasse mich nieder: ich sitze: daher, ich bin ruhig, still oder unthätig oder trage: ich zaudere, verweile, halte mich auf: auch von niedrig liegenden Gegenden und Ländern: Callim. in Delum 168. Aelian. h. an. 16, 12. m. d. Anm. —μαξευμένως, Adv. aus gesprochen, abgenutzt, ganz gewöhnlich, wie unser abgedroschen, v. part. perf. pass. v. καθαμάξω. —μέραν, Adv. s. κατὰ ἡμέραν, täglich. τὸ καθημερινὸν, das tägliche Gelchäfte.

Καθημερία ἡ, Polyb 6, 33. das Zubringen des ganzen Tages, oder das tägliche Geschäfte, von καθημερεύω, ich bringe den ganzen Tag zu. —μερινὸς, ἡ, ὸν, u. καθημέριος, ἡ, ὸν, ὁ, ἡ (Adv. —ίως) täglich. —μερόβιος, ὁ, ἡ (Adv. —ίως) qui in diem vivit, der nur jeden Tag allein lebt, unbekümmert um den folgenden.

Καθηρεμάχω, das verstärkte ἡσυχάζω: Polyb 9, 32

Καθίγνυμι, S. καθίστημι.

Καθιδρόω, ῶ, (ἱδρὼς, ἱδρὼς) ich benetze mit Schweifse. 2) ich schwitze. —δρυμα, τὸ, f. v. a. ἵδρυμα. —δρύω, f. v. a. καθιδρύω. —δρυσις, ἡ, f. v. a. ἵδρυσις. —δρύω, u. καθιδρύνω, auch καθίδρυμι, f. v. a. ἱδρύω. —δρως, ὁ, ἡ, auch καθίδρος, ὁ, (ἱδρὲς, ἱδρὼς) voll Schweifs, schwitzend: ermüdend.

Καθιέμαι, S. καθίημι, —ερεύω, (ἱερέυω, κατὰ) heilig machen, weihen, widmen, opfern. —ερουργέω, f. v. a. d. vorh. zw. —ερόω, ῶ, heiligen, weihen, widmen; davon —έρωσις, ἡ, das Weihen, Widmen: die Einweihung.

Καθιζάνω, f. v. a. καθέζω u. καθίζω, wovon καθιζάω u. καθιζάνω gemacht ist: von καθιζάω oder καθιζέω kömmt —ζησις, ἡ, das Sitzen oder Stellen, Setzen. —ζω, (ἵω, ἕζω, ἵζω, κατὰ) ich setze nieder, ich stelle nieder- auf. καθίζω δικαστὴν τινὰ oder δικαστήριον, ich bestelle einen zum Richter, setze ein Gericht ein oder nieder: βουλὴν Dionys. halte Rathsversammlung: daher allgemein, machen, mit einem adj. od. partic. als πλείστα, Xen. Mem. 2, 1. 12. neutr. wie das med. καθίζομαι, sitzen, sich setzen.

Καθίημι, herunter oder herablassen, niederlassen: austeilen gegen jemand; abschicken gegen jemand. καθιέναι ἆθλα, ἵππους, ἅρματα Thucydid. 6, 16. zum Wettkampfe stellen: πῶλον Aelian. v. h. 2, 13. not. einen Versuch machen; die Metapher ist von der Sonde oder dem Senkbley der Schiffer hergenommen.

Καθικετεύω, das verstärkte ἱκετεύω, sehr flehen, bitten.

Καθικνέομαι, οῦμαι, f. ἵξομαι, hingelangen, erreichen, berühren: von Worten, wie καθαπτομαι, anreden, oder in böfem Sinne, anfahren, schelten, mit der Ruthe, Peitsche μάστιγι, καθῆψε τινος: καθ. schlagen: seltner ἐς ὄλμους καθικνουμένας πέτρους, die mit Keulen auf Mörsern zuschlagen: Paufan. 5, 18.

Καθιλαρύνω, erheitern, aufheitern: Suidas.

Καθιμάω, ᾶ, (ἱμάω, κατὰ) an einem Seile oder Stricke hinunter, hinablassen; davon —μησις, ἡ, das hinab oder hinunterlassen an einem Seile oder Stricke: das herab-herunterlassen: Plut. 7 p. 74. —μονέω, (ἱμών, f. v. a. ἱμάς; oder ἱμονία) f. v. a. καθιμάω: Hesych.

Καθίνυμι med. καθίνυμαι f. v. a. καθέζω u. καθίζομαι, Hippocr. καθίνασα, wo einige mss auch καθίσασα u. ἐγκαθίσασα. lesen; Hesych. hat ἵνασα, κάθιζε u. ἵνεσθαι, κάθισαι, ἱδρύσασθαι.

Καθιππάζομαι, ich reite gegen jemand; καθιππάσατο χώρην την Μεγαρίδα Herodot. 9, 14. die Reuterey verwüſtete das Land der Megarenſer; 2) ich reite in Parade: daher καθίππασις, πομπῆς ὄνομα bey den Lazedämoniern: Heſych. die Kavalkade: metaph. καθ' ἱππάσασθαι τῆς Φιλοσοφίας bey Diog. Laert. wie *invehi in philoſophiam*, losziehen, ſchmähen: bey Aeſchyl. Eum. 782 νέμους 734 πρεσβύτην νέος, ſ. v. a. καταρρέχειν, überwältigen; bey Athen. p. 581 ἑταίρας, den Beyſchlaf von hinten treiben. S. Ἵππος. —πευσις, εως, ἡ, das Reiten gegen jemand, der Einfall, Angriff zu Pferde; die Prozeſſion-Parade zu Pferde: von —πεύω, ſ. v. a. καθιππάζομαι, Herodian. 6, 7. οἱ ποταμοὶ καθιππεύονται man reitet auf den Flüſſen, bereitet ſie. —πρατέω, ῶ, u. καθιππομαχέω, durch Reiterey beſiegen: Pollux. —πτροφέω, ῶ, durch Pferdehalten verthun: Haeus.

Καθίπταμαι, καθίπτημι, herunter-herabfliegen.

Κάθισις, ἡ, (καθίζω) das Setzen oder Sitzen: der Sitz.

Κάθισμα, τὸ, (καθίζω) der Sitz, Seſſel: aus Dioſcor. 3. ἐνκαθίσματι ſ. L. ſi. ἐγκαθίσματι.

Καθιστάνω, u. καθιστάω, ῶ, ſ. v. a. das folgd. —στημι, (Ἵστημι, κατὰ) in praeſent. u. den davon abgeleiteten temp. dem fut. aor. 1. niederſetzen, niederſtellen, hinſtellen, anſtellen, anordnen, machen, zurecht machen, einführen: feſtſtellen: ruhig machen, in Ruhe oder Ordnung bringen: aor. 2. praet. neutr. ſtehen, feſtſtehen, beſtehen, daſtehen: üblich- gebräuchlich ſeyn: ruhig ſtehn oder ſeyn, ſich ſetzen und ruhig ſeyn. —στήριον, τὸ, (καθιστὴρ, καθίζω) der Sitz: Schol. Ariſtoph. Eccl. 729. —στορέω, ſ. v. a. ἱστορέω, erſehn, erkennen: Geopon. 15, 2, 31.

Κάθὸ, d. i. καθ' ὅ, ſo wie, in ſoweit, in ſo fern; vergl. καθά.

Καθοδηγέω, ῶ, καθοδηγία ἡ, u. καθοδηγὸς, ὁ, ſ. v. a. ὁδηγέω, ὁδηγία und ὁδηγὸς den Weg weiſen, anführen: das Anführen, der Anführer. —ὅδος, ἡ, das hinabgehn oder ſteigen: der Weg Gang hinab: Rückkehr, Zurückkunft, vorz. eines Vertriebenen.

Καθολικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (κατὰ, ὅλος) allgemein, was das Ganze betrift; bey den Kirchenvätern, der ganzen oder herrſchenden Kirche gemein, mithin rechtgläubig, lehrrecht.

Κάθολος, ganz, alle zuſammen. καθ' ὅλων δὲ τῶν οἰκων σὺν ὅλαις ταῖς συγγενείαις ὀρπαζομένων Diodor. 17, 13. daher καθόλου, wie Adv. im ganzen, im Allgemeinen, überhaupt; welches walrſch. ſi. καθ' ὅλου ſteht.

Κάθομα ζώντες bey Suidas in ἑταιρεία, d. i. ὁμοίως. S. ὁμὸς. In Geopon. 10, 2, 3. ſteht καθομάδα in derſelben Bedeutung. —μαλίζω, (ὁμαλίζω, κατὰ) ebnen, glätten, ἡδη, mildern, mild machen: Plutar. Caeſ. 15. —μηρίζω, ſ. v. a. ὁμηρίζω, Ariſtaen. Epiſt. 1, 3. τινὰ m. homeriſchen Verſen, in homeriſcher Weiſe beſchreiben, beſingen. Heſych. hat καθομηρίνω in derſelben Bedeutung. —μιλέω, ῶ, (κατὰ, ὁμιλέω) m. d. Acc. jemand durch den Umgang, durchs Betragen und Reden im Umgange einnehmen- gewinnen- zu gewinnen ſuchen. τοὺς μὲν γνωρίμους καθομιλεῖν, τοὺς δὲ πολλοὺς δημαγωγεῖν, die Vornehmen durch ſeinen Umgang, das Volk durch ſeine Reden gewinnen. Ariſtot. bey Diodor. 14, 70. m. d. Dativ. in dieſem Sinne. zw. 2) καθωμιλημένος, was gemein, gebräuchlich in Reden geworden, gleichſam zum Sprichworte ὀξέα καθωμιλημένη Polyb. 10, 5. die durchs Gerücht allgemein verbreitete Meinung. —μολογέω. ῶ, (ὁμολογέω, κατὰ) zugeſtehn oder bekennen: zuſagen, verſprechen, angeloben, verloben. —πλίζω, (ὁπλίζω, κατὰ) bewafnen, ausrüſten; davon —πλισις, ἡ, und καθοπλισμὸς, ὁ, Bewafnung, Ausrüſtung. —ρατικὸς, ἡ, ὸν, zum herab oder durchſehn gehörig oder geſchickt: einſichtsvoll, ſcharfſinnig; von —ράω, ῶ, herabſehn; herunterſehn Xen. Cyr. 3, 2. 10. beſehn, anſehn, einſehn, bemerken: Mem. 4, 7. 7. —ρίζω, begrenzen, beſtimmen; davon —ριστικὸς, ἡ, ὸν, begrenzend, beſtimmend, feſtſetzend, gewiſs, beſtimmt.

Καθορμίζω, einlaufen laſſen (in den Hafen) Epict. 7, 1. —μιον, τὸ, bey den Lxx ſ. v. a. ἐνόρμιον, Halsband.

Καθοσιόω, ῶ, wie καθιερεύω, heiligen, reinigen, weihen, widmen, opfern. καθοσιούμενος Μαξιμίνῳ Herodian. 7, 96. wie *devotus*, ganz ergeben; davon —σίωσις, ἡ, wie καθιέρωσις, Weihung, Einweihung, Widmung, Opfern. —σον, d. i. καθ' ὅσον, ſo weit, ſo fern.

Καθότι, d. i. καθ' ὅ, τι, wie, auf was Art und Weiſe, wo- wie ferne.

Καθυβρίζω, übermüthig, frech behandeln, muthwillig beleidigen, beſchimpfen. S. ὑβρίζω. M. d. Datif. bey Soph. Aj. 153. ſonſt m. d. Gen. u. Accuſ.

Καθυγραίνω, benetzen, benäſſen, naſs machen. —γρος, ὁ, ἡ, u. καθύδρος, ὁ, ἡ, (ὕδωρ) ſehr naſs, ſehr feucht: ſehr wäſsrig oder waſſerreich

Καθυλακτέω, ῶ, bebellen, anbellen. —λίζω, (ὕλη) durchſeichen, durchſchlagen. —λομανέω, ῶ, (ὑλομανέω,

κατά) zu viel in Holz und Laub wachsen oder treiben.

Καθυμνέω, ῶ, besingen, häufig singen.

Καθυπάρχω, f. v. a. ὑπάρχω: Plutar. Cicer 23.

Καθυστερνόω μι, Nicetas Annal. 6, 2. nachlassen, nachgeben. — περακοντίζω, f. v. a. ὑπερακ. — περέχω, f. v. a. ὑπερίχω m. d. gen. Stobaei Serm. 249. auch m. accus. ibid. 147. — περηφανέω, gegen einen sich übermüthig oder hoffartig bezeigen: Eustath. ad Il. — περθε, καθύπερθεν, Adv. eigentl. von oben herab, wie οἰκοθεν f. v. a. ὕπερθεν: über, darüber: oben: *super, superne.* — περτερέω, ῶ, ich bin überlegen, übertreffe; von — πέρτερος, έρα, ερον, compar. von κάρτερ, καθύπερθε, *super, superior*; der superlat. καθυπέρτατος, *supremus*, höher, überlegen. — πισχνέομαι, οῦμαι, f. v. a. ὑπισχνέομαι, versprechen, geloben. — πνης, ες, ὁ, ἡ, und κάθυπνος, ὁ, ἡ, festschlafend, schläfrig; davon — πνιος, ὁ, ἡ, S. in παραπταισμα.

Καθυπνόω, ῶ, tief oder fest schlafen, einschlafen: Xen. Mem. 2, 1. Joseph. Antiq. 20, 2. davon — νωσις, εως, ἡ, tiefer fester Schlaf.

Καθυποβάλλω, das verstärkte ὑπερβάλλω, unterwerfen, unterliegen. — πογράφω, f. v. a. ὑπογρ. Eustath. ad Il. — ποδείκνυμι, vorzeigen, hinzeigen, f. v. a. ὑποδ. Eustath. ad Il. — πόκειμαι, f. v. a. ὑπόκ. zw. — ποκρίνομαι, bey Demosth. einen durch Action- Stimme und Declamation einnehmen und täuschen, wie κατορχέομαι und καταλέω τινα: Oenomaus Eusseb 5, 26. καθ. τὰ μαντεῖα, bey den Orakeln die Rolle der Götter spielen; mit διαθεῖον Dionys. hal. 6 p. 1117. καθυποκρίνεται Ἐνιπεὺς αὐτὶ Ποσειδῶνος εἶναι, stellt sich, als sey er Lucian. 2 p. 119. — ποπτεύω, Aristot. Rhetor. Alex. c. 5. ἀδικημάτων καθυποπτευόντων, die man von einem blos argwöhnt. — πτιος, ὁ, ἡ, f. l. Pollux 2, 57. s. καχύπτιος. — πτιβίζω. S. in καταζυράω. — ποτασσω, καθυποτάττω, unterordnen, unterwerfen. — ποτοπέομαι, S. καχυποτοπέομαι. — πουργέω, f. v. a. ὑπουργ.

Καθυστερέω, ῶ, und καθυστερίζω f. v. a. ὑστερέω und ὑστερίζω, zu spät kommen; nachstehen, zurückbleiben; m. d. Genit.

Καθυφαίνω, herab herunter oder fertig weben, verweben; zw. — φεσις, ἡ, Tadelhaftigkeit Verrätherey des Sachwalters, Kollusion mit dem Gegner; von — φημι, (φίημι) ich gebe einem nach, lasse in der Sache nach, und verfahre dabey so nachlässig, dass sich dem Gegner den Vortheil einräume: das lat. *praevaricari* drückt es fast ganz aus. πολλῶν πραγμάτων καιρὸν ἐάν τις ἐκὼν καθυφῇ τοῖς ἐναντίοις καὶ προδῷ: Demosth. εἰ καθυφείμεθά τι τῶν πραγμάτων, wenn wir vernachlässigen, verabsäumen und dem Gegner überlassen. Derf. καθυφεῖκε τὸ πρᾶγμα, γραφὰς, τὰ τῆς πόλεως bey Dinarch. Theocr. fahren lassen u. dafür Geld nehmen: die im Treffen feigen Soldaten nennt Polyaen. 8, 24. 1. καθυφιεμένους ἐν ταῖς μάχαις. — φίστημι, f. v. a. ὑφίστημι: Julian. Or. 5 p. 163. — ψηλὸς, ἡ, ὸν, bey Dionys. Antiq. 2, 43 haben die Handschriften richtiger das einfache ὑψηλὸς.

Καθύω, beregnen; zw.

Καθωραΐζομαι, das verst. ὡραΐζομαι: Hesych. Suid. Photius.

Καθώς, Adv. f. v. a. καθὰ, καθὸ u. καθάπερ, (ὥς, κατὰ) gleichwie, so wie, jenachdem.

Καὶ, conjunct u. mit ἄν, cont. κἄν. S. in κἄν und so die übrigen Verbindungen und Zusammensetzungen in der Reihe der Buchstaben, καὶ ταῦτα, u. s. w.

Καιάδας, ου, ὁ, bey den Laced. ein Erdschlund, worein Verbrecher gestürzt, und ihre Leichname geworfen wurden: Pausan. Messen. 18. Strab. 5 p. 356.

Καίαρ, ατος, τὸ, der Erdschlund, Hölung in der Erde. 2) Vertiefung in der Schleuder, worinne der Stein liegt: Aristot. Mechan. soll wohl κύαρ heissen.

Καὶ γὰρ, denn; eigentl. aus καὶ γε ἄρα zusammen gezogen: καὶ γε mit seinen Gefährten. S. hiernächst: καὶ γὰρ δὴ denn wirklich, denn ja; καὶ δὴ allein bedeutet schon, jetzt, eben, νῦν ἤδη. Ferner sind καὶ γὰρ οὖν, καὶ γάρ τοι, u. das poet. καὶ γάρ ῥα in der allgemeinen Bedeutung s. v. a. d. vorh. καὶ γὰρ δὴ, wenigstens lässt sich der Unterschied oder die Bedeutung der einzelnen Partikeln weder im lat. noch im deutschen nachahmen oder deutlich machen.

Καίγε, *et quidem*, und sogar: Eur. Phoen. 1695. καὶ ξυνθανεῖμαί γε; eben so bekräftiget es Odyss. 1, 46. καὶ λίαν κείνός γε ὀϊκτέτι καίτοι ὀλέθρῳ, ja nur zu sehr verdient er den Tod, den er starb; καὶ μάλα γε ἀστείας ἰοιτῆς, und zwar, und das; 2) schränkt es die Bejahung ein: ἑλληνικόν τι τὸν ὁμόσον τιμᾶν αὐ sagt Menelaus bey Eur. Or. 487. worauf die Antwort: καὶ τἄν γέμων γε μὴ πρότιμον εἶναι θλέον. ja, aber auch, sich nicht über die Gesetze zu erheben.

Καὶ δὴ, schon jetzt, eben, nun: καὶ δὴ καὶ, auch so gar, endlich auch, also auch. Dasselbe ist καὶ δὴ οὖν der Bedeutung nach.

Καὶ εἰ, wie *etsi*, obgleich, wenn auch.

Καιεταέις, καιεταέσσαν Λακεδαίμονα Odyſſ. 4. 1 laſs *Zenodotus*; daher Callim. καιεταέντος ἀπ' Εὐρώταο ſagte, nach Euſtath. d. i. κοίλου.

Καικίας, ου, ὁ, ein Wind, Nord-Oſt: Gell. 2, 22. Plin. 2, 47.

Καὶ μάλα, auch καὶ μάλαγε, und zwar ſehr.

Καὶ μὲν δή, und καὶ μὲν δὴ καὶ, aber auch, überdem.

Καὶ μήν, *et ſane*, gewiſs auch, auch noch: gewöhnlicher wenn man den Beweiſs vom Gegentheile führt, *atqui*, aber, nun aber, jedoch: καὶ μὴν καὶ, ja was noch mehr, ja ſogar.

Καινίζω, (καινὸς) ich neuere. Sophocl. Trach. 867. καὶ τι καινίζει στέγη, es geht etwas ungewöhnliches im Hauſe vor. 2) bey Callimach. πρῶτος τὸν ταῦρον ἐκαίνισεν, *imbuit, auſpicatus eſt*, hat ihn eingeweihet. So καίνισον ζυγὸν: Aeſchyl. Ag. 1079. καινίω. —νὶς, ἴδος, ἡ, f. L. Lucian 6 p. 178 ſt. κοπὶς, Schlachtmeſſer. —νισμα, τὸ, Manetho 4, 191. κεδροχαρεῖς σοροεργὰ τέχνης καινίσματ' ἔχοντες, die aus Cedernholze neue Särge machen. —νισμὸς, ὁ, (καινίζω) die Neuerung. —νιστὴς, οῦ, ὁ, (καινίζων) Erneuerer: Gloſſar. —νοδοξέω, bey Joſeph. Antiq. 6, 11. τὸ μῖσος ἐκαινοδόξει τὴν ἐξουσίαν, haben andere Handſchriften richtiger ἐκαινοτόμει, erneuerte und gab eine neue Richtung. —νοδοξία, ἡ, Neuerungsſucht: zw. —νολογία, ἡ, neue ungewöhnliche Sprache oder Redensart: Dionyſ. hal. —νοπαθέω, bey Plutar. 10 p. 550. mit ὀδύρομαι verb. ſ. v. a. ξενοπαθέω und δεινοπαθέω. —νοπαθὴς, ὁ, ἡ, unerhört: zw. von —νοπήγὴς, ὁος, ὁ, ἡ, (πηγνύω) neu zuſammengefügt od. gemacht: Aeſchyl. Theb. 648. —νοπήμων, ὁ, ἡ, (πῆμα) ὀμωὶς: Aeſchyli Theb. 369. ἄρτι δυστυχήσασα, nach Schol. —νοποιέω, ῶ, ich mache neu, erneure, erfinde: davon —νοποιητὴς, οῦ, ὁ, der erneuert, der neu erfindet: Xen. Cyrop. 8, 8, 16. —νοποιία, ἡ, Erneuerung, neue Erfindung. —νοποιὸς, ὁ, ἡ, neu machend: erneuernd: neu erfindend. —νοπραγέω, ῶ, ich mache, thue neue ungewöhnliche Dinge: ich mache od. ſuche Neuerungen. Wird mit κοινοπρ. oft verwechſelt; davon —νοπραγία, ἡ, das Thun von neuen ungewöhnlichen Dingen: Neuerung, Neuerungsſucht. Wird mit κοινοπρ. oft verwechſelt. —χοπρέπεια, ἡ, das Anſehn vom Neuen: Neuheit: das Betragen eines neuen fremden unbekannten Menſchen; von —νοπρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —πῶς, (πρέπω) was das Anſehn vom Neuen hat: neu, ungewöhnlich: von Perſonen, der ſich wie ein Neuling-Fremdling-ein mit der Sache unbekannter beträgt: Plut. 7 p. 320. —νὸς, ἡ, ὀν, neu: fremd: ungewohnt, unbekannt, ungewöhnlich; ἐκ καινῆς (ἀρχῆς) von neuem, *denuo*, d. i. *de novo*. —νόσπουδος, (καινὸς, σπουδὴ) neuerungsſüchtig: τὸ κ. Neuerungsſucht: Longin. ſubl. 5. —νοσχημάτιστος, ὁ, ἡ, (σχηματίζω) und —σχήμων, ὁ, ἡ, (σχῆμα) neu oder ungewöhnlich gebildet, geſtaltet, geſtellt: Euſtath. ad Il. —νότης, ητος, ἡ, (καινὸς) Neuheit, Ungewöhntheit, Unbekanntſchaft. —νοτομέω, ῶ, ich ſchneide eine Sache an: bey Xenoph. Vect. 4, 27. ich haue ein neues Geſtein im Bergwerke an; ich ſchürfe; dann überh. ich fange etwas neues an; ich neuere; davon was neu angefangen oder geneuert wird —νοτέμημα, τὸ, heiſst, ſo wie καινοτομία, ἡ, das neu anfangen, Neuern: und der dergleichen thut, heiſst —νοτόμος, ὁ, ἡ, Adv. —όμως, (καινὸς τομὴ) dagegen, καινότομος, was neu angefangen, geneuert worden iſt; neu, ungewöhnlich. —νότροπος, ὁ, ἡ, von neuer ungewöhnlicher Art, Sitte: Appian. —νουργέω, ῶ, (καινὸς, ἔργον) ich fange neue Sache, Neuerungen an, ich neuere, ändere: davon —νούργημα, τὸ, und —νούργησις, ἡ, auch; —νουργία, ἡ, die Neuerung, Aenderung —νουργίζω, f. v. a. —νουργέω, davon —νουργισμὸς, ὁ, die Neuerung, Erneuerung, Aenderung. —νουργὸς, ὁ, ἡ, der Neuerungen macht, vor hat. —νοφανὴς, ὁ, ἡ, (φαίνομαι) was den Schein-Anſehn von Neuheit hat. —νόφιλος, ὁ, ἡ, einer das das Neue-Neuerungen liebt. 2) ein neuer Freund, καινὸς φίλος. —νοφωνέω, ῶ, (φωνὴ) ich brauche neue Worte. —νοφωνία, ἡ, die Neuheit-das Fremde der Worte. —νόω, ῶ, ich neuere, ändere ab: bey Herodot. 2, 100. f. v. a. einweihen, καινίζω. Bey Thucyd. 3, 82. καινοῦσθαι τὰς διανοίας, daſs die Gemüther zu Neuerungen geneigt wurden. —νυμαι, von καίνω, καίνυμι, ich überwinde und tödte den überwundenen: Heſych. hat auch καινία, νίκη.

Καίνω, ich tödte, κανῶ, ἔκανον, κανὼν. S. κάω u. κτείνω. —νῶς, (καινὸς) Adv. neu, ungewöhnlich. —νωσις, ἡ, (καινόω) die Neuerung.

Καίπερ, Conjunct. obwohl, obgleich, obſchon mit dem Participio, καὶ μάλα περ θυμῷ κεχολωμένον bey Homer; wo καίπερ durch μάλα getrennt ſteht, wie im lat. *quo te cunque*, ſt. *quocunque te*. Iſt auch in Proſa gewöhnlich, wird aber da nicht getrennt: von καὶ und περ zuſammengeſetzt, und ſ. v. a. ἐὶ καὶ.

Καιρικὸς, ἡ, ὀν, (καιρὸς) zur Zeit gehörig, die Zeit betreffend-bezeichnend.

Καίριος, ία, ιον, oder καίριος, ὁ, ἡ, Adv. —ρίως, zeitig zur rechten Zeit schicklich, passend, treffend; daher von einem Schlage- Wunde u. s. w. treffend, tödtlich: Xenoph. Cyr. 5, 4. 5. von einem Theile des Körpers, dessen Wunde tödtlich wird: Xenoph. de re eq. 12, 2 u. 8. dafür Eur. Andr. 1116. εἰς καιρὸν τυπεὶς sagt St. καιρίᾳ. Philostr. Icon. 3, 10. τὸ ἐς καιρὸν τοῦ τραύματος. —ροπτία, ἡ, Joseph. c. Ap. 2, 11. verderbte Lesart.

Καιρὸς, ὁ, bedeutet überhaupt das rechte Maafs, Verhältnifs (*modus*) einer Sache zur andern in Ansehung der Zeit, die rechte, bequeme, gelegene Zeit, *opportunitas*, Gelegenheit: ἄκαιρος καιροῦ unzeitig, *alieno tempore*. Daher καιρὸς, die von den Umständen her beygeführte rechte Zeit zu handeln- sprechen: ἐπὶ καιροῦ λέγειν, Plutar. Demos. 8. bey jeder vorkommenden Gelegenheit, d. i. aus dem Stegreife reden; 2) eine bestimmte abgeredete festgesetzte Zeit; 3) das Maafs in Ansehung der Sachen, der Begierde- Leidenschaft des Handelnden; ἐμπίπλασθαι ὑπὲρ καιροῦ, sich übersättigen. ὑπὲρ καιρὸν σῖτα, übermäfsiges Essen; μείζων τοῦ καιροῦ γαστὴρ, übergrofser Bauch; προσωτέρω τοῦ καιροῦ, *justo longius*; καιροῦ πλέονες, *justo plures*; 4) καιροὶ wie lat. *tempora*, die Umstände der Zeit, die Lage eines Menschen bey den Zeitumständen. Von der Bedeutung No. 1. hängt ab καιρὸς χρόνου, das rechte Zeitmaafs, *opportunitas*; ἐν καιρῷ εἶναί τινι, jemandem zur rechten Zeit bey Hehn- helfen- nützlich werden; ἐκ καιροῦ, *ex tempore*; 5) καιροὶ σωμάτων, die Beschaffenheit des Körpers, in Ansehung der weichlichen oder harten Lebensart: Aristot. Polit. 7, 16. Auch überh. Nutzen: τίς σοι καιρὸς Eur. Andr. 130. was nützt dir es? daher ἐκ καιροῦ τινὶ γίγνεσθαι, jemandem nützlich werden, dienen: Xenoph. Hellen. S. auch καίριος: dafür sagt Philostr. Apoll. 6, 18. τὰ ἐν καιρῷ γενόμενα.

Καῖρος, τὸ, *licium*, Tibull. 1, 6. 79 *Jamque conductis armentit licia telis*, die Schnure, welche durch die Kreuzung der Gelese gezogen, die sich durchkreuzenden Faden der Kette oder des Aufzugs parallel neben einander befestigen. Dieses Befestigen der Gelese heifst καιρίζειν, davon καιρισμὸς, τὸ, das Befestigte, die Handlung καιρισις, ἡ, davon die Weberin καιρωστὶς oder καιρωστρὶς bey Callimachus heifst. Davon

Καιρωστίων ὀθονίων ἀπολείβεται ὕδωρ Odyss. 7, 107. von einem so dichten feinenen Gewebe, dafs das Oel davon abläuft: welches man für καιρισσῶν von καιρόειν erklärt, also εὖ κεκαιρωμένων oder ἀκριτωμένων. Andere scheinen κροσσωτῶν geschrieben zu haben. S. Index Script. R. R. p. 373. Hierher scheint auch die Stelle des Hesych. κηροσσαίων, παλαιῶν zu gehören. —ροσκοπέω, ich passe die Zeit- Gelegenheit ab. —ρετηρέω, —ρεφυλακτέω u. —ρεφυλακέω, s. v. a. — ροσκοπέω. — ρόω, ῶ, davon καίρωμα, τὸ, καίρωσις, ἡ, ferner καιρωστὶς oder καιρωστρὶς, ἡ, S. καῖρος, τὸ.

Καὶ ταῦτα, und das, und zwar, vorzüglich, insonderheit, *imprimis*, obgleich.

Καί τοι, fast s. v. a. καὶ μὴν, aber, wohl aber, nun aber, doch, und doch zwar, obzwar. Meist wird noch γε angehängt, καί τοιγε, vorz. in den letztern Bedeutungen.

Καίω, attisch κάω, von κάω, καύω, wovon fut. καύσω nebst den abgeleiteten temporibus, brennen, anzünden, fengen: καίεσθαί τινος verst. ἔρωτι, *ardeo (in) aliqua*, von Liebe gegen jemand brennen.

Κακαγγελία, ἡ, die schlimme Nachricht; 2) Verläumdung: Hippocr. wo andere richtiger καταγγελίη haben. —γελος, ὁ, ἡ, schlimme- schlechte Nachricht bringend. —γελτος, ὁ, ἡ, (ἀγγέλλω) ἄχος, durch eine schlimme Nachricht verursachte Traurigkeit: Sophocl.

Κάκαλα, τὰ, s. v. a. τεῖχος: Aeschyl. Hesychii-Photii. —λία, ἡ, ein Kraut: Dioscor. 4, 123. Plin. 25, 11. vielleicht eine Art Huflattig, *tussilago* oder *cacalia* Linn. S. καγκανον.

Κακανδρία, ἡ, Feigheit, Zaghaftigkeit: Eur. und Sophocl. Bey Hesych. δύναμις ἐπὶ κακὰ.

Κακανέω, ῶ, aus Plutar. 6 p. 877. ψυχὴν, Farken anfeuern: sehr zw.

Κακάω, ῶ, *cacu*, kacken, seine Nothdurft verrichten.

Κακέμφατος, Adv. —άτως, (ἔμφατος, κακὸς) von übelm Rufe: Hesych. von übler Bedeutung oder Nebenbedeutung.

Κακεντρέχεια, ἡ, Arglist: von —τρεχὴς, ους, ὁ, ἡ, arglistig. κακῶς ἐντρεχὴς: Polyb. 4, 87.

Κακεργάτης, ὁ, u. κακεργάτις, ἡ, s. v. a. d. folg. zw. —γέτης, ου, ὁ, Uebelthater, femin. κακεργέτις, ἡ, Uebelthaterin.

Κακιστὰ, ἡ, das Gegentheil von ἐσθλὰ: Hesych.

Κακόσχατος, ὁ, ἡ, äufserst schlau, äufserst verderbt: zw.

Κάκωσις, ἡ, das schlechte fehlerhafte, der schlechte Charakter, das schlechte Betragen, besonders eines Kriegers, oder Feigheit, Furchtsamkeit, schlechter Zustand, Unglück: Eur. Med. 1257.

Κακηγορέω, ῶ, ſchelte, ſchmähe, verläumde; dav. —γορία, ἡ, das Schelten, Schmähen: Verläumdung. —γορίου δίκη, ſ. v. a. —ρίας, Injurienklage, Klage wegen Schmähung. —γορος, ὁ, ἡ, Adv. —όρως, (κακὸς, ἀγορεύω) übels oder ſchlecht redend, ſcheltend, ſchmähend, verläumdend; der compar. und ſuperl. κακηγορίστερος und κακηγορίστατος: Pollux 2, 127.

Κακηπελέω, S. εὐηπελία.

Κακία, ἡ, wie κακὸς feig, ſo κακία und κακότης, Feigheit, Muthloſigkeit, Zaghaftigkeit: überh. Untauglichkeit, Ungeſchicklichkeit, Unbrauchbarkeit: Fehlerhaftigkeit; 2) Unglück, Unglückſeligkeit: oppoſ. εὐδαιμονία: Xen. Mem. 2, 1, 26 und 29. So ſetzt Thucyd. 3, 59. der ἡδονὴ die κακία entgegen, d. i. Unluſt, Verdruſs; 3) Fehlerhaftigkeit: Laſter, Untugend, Bosheit; 4) Schande, Schimpf.

Κακιζότεχνος, ὁ, ἡ, (κακίζω, τέχνη) immer etwas an einer Kunſtarbeit tadelnd: nie damit zufrieden. So hieſs der zu genaue und ſorgfältige Künſtler Callimachus bey Plinius 34 c. 8. wofür Vitruvius 40 c. 8. das gelindere κακότεχνος d. i. der gekünſtelte, braucht. —ζω, (κακὸς) act. ich ſchelte, beſchuldige, tadele jemand: κακίζομαι, ich bezeige mich - handle als ein Feiger, feigherzig: Il. 24, 214. davon

Κακίμηνος, ſ. v. a. ἀτυχὴς: Heſych. zw.

Κακισμὸς, ὁ, der Tadel, Vorwurf, Beſchimpfung.

Κακκάβα, ἡ, das Rebhuhn, von ſeiner Stimme; davon —βίζω, drückt das Geſchrey der Rebhühner aus, *caccabare*. S. auch κικκαβίζω. —βιον, τὸ, und κακκαβὶς, ἡ, dimin. von κακκάβη, die Rebhenne.

Κακκάζω, drückt das Geſchrey der eyerlegenden Hühner, kakken, nach Heſychius, der Perlhüner nach Pollux aus. —κάω, ſ. v. a. κακάω. —κεῖω, ſt. κατακείω, d. i. κατακεισόμενος, um ſich niederzulegen. —κη, ἡ, die Kakke, Menſchenkoth.

Κακοβάκχευτος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κακῶς βακχεύων: Schol. Eur. —βιος, ὁ, ἡ, ſchlecht - gering - kümmerlich lebend. —βλαστέω, ῶ, ich keime ſchlecht od. ſchwer; von —βλαστὴς, έος, ὁ, ἡ, oder κακόβλαστος, ὁ, ἡ, ſchwer oder ſchlecht keimend. —βλητος, ὁ, ἡ, ſchlecht oder umſonſt geworfen: Suidas. —βουλεύω, ich handle wie ein κακόβουλος, unkluger, thörichter, übelberathener Menſch: in medio Eur. Jon 877. —βουλία, ἡ, Charakter od. Zuſtand eines κακόβουλος übelberathenen od, ſich übel rathenden Menſchen, alſo Unbeſonnenheit. Thorheit. —βουλος, ὁ, ἡ, übel rathend: übelberathen: ſich oder andern ſchlecht rathend: thöricht, unbeſonnen, unklug. —γαμβρος, ὁ, ἡ, unglücklich durch oder in ſeinem Schwiegerſohne: Eur. Rhеſ. 260. —γαμίου δίκη, ſ. v. a. κακογαμίας, d. i. κακοῦ γάμου, Anklage wegen ſchlechter oder geſetzwidriger Heyrath. —γάμος, ὁ, ἡ, unglücklich verheyrathet: γάμος ἀγ. unglückliche Heyrath. —γείτων, ονος, ὁ, ἡ, ſchlechter Nachbar. —γένειος, ὁ, ἡ, (γένειον) mit einem ſchlechten od. dünnen Barte. zweif. —γενὴς, ὁ, ἡ, (γένος) von ſchlechtem d. i. niedrigen, unbekannten Geſchlechte oder Herkommen: oppoſ. εὐγενὴς. zw- —γλωσσία, ἡ, die böſe Zunge oder Rede: Schmähſucht: Schol. Pind. Pyth. 4, 504. v. —γλωσσος, ὁ, ἡ, (γλῶσσα) von oder mit böſer Zunge oder Sprache: Unglück bedeutend: Eur. Hec. 657. —γνωμονέω περὶ, übel geſinnt ſeyn gegen einen: Nicetas Annal. 10, 8. —γνωμοσύνη, ἡ, böſe Geſinnung, böſer Rath: Aeſopi Fab. 286. von —γνώμων, ονος, ὁ, ἡ, (γνώμη) von ſchlechter Einſicht: übel geſinnt. —γονος, ὁ, ἡ, zum Unglücke gebohren: Schol. Soph. Oed. tyr. 27. —δαιμονάω, ῶ, von einem böſen Dämon geplagt werden, raſen, toll und wie beſeſſen ſeyn und handeln: wie δαιμονάω Memorab. 2, 1. 5. —δαιμονέω, ῶ, unglücklich ſeyn, Unglück haben oder leiden: von κακοδαίμων; davon —δαιμονία, ἡ, das unglücklich ſeyn: Unglück: Leiden: 2) von κακοδαιμονάω, Raſerey: Xen. Memor. 2, 3, 18. —δαιμονίζω, (κακοδαίμων) unglücklich ſchätzen, halten: oppoſit. εὐδαιμ. —δαίμονιστὴς, S. νουμηνιαστὴς. —δαιμοσύνη, ἡ, ſ. v. a. κακοδαιμονία; Hippodamus Stob. Ser. 141. von —δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, der einen ſchlechten, unglücklichen Daemon hat, unglücklich; 2) ein böſer Geiſt. —δάκρυτος, ὁ, ἡ, übel oder ſehr weinend oder beweint: Heſych. —δεκτεύω, übel oder ſchlecht aufnehmen: Heſych. —διδασκαλέω, ῶ, τοὺς νέους, ich unterrichte ſchlecht oder im Böſen. zw. —δικία, ἡ, ſchlecht verwaltetes Richteramt, ſchlecht geſprochenes Urtheil des Richters.

Κάκοδμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κάκοσμος, übelriechend.

Κακοδόκιμος, ὁ, ἡ, ſchlecht bewährt, verworfen: Athenaei pag. 85. —δοξέω, ῶ, ich bin oder ſtehe in ſchlechtem Rufe; 2) habe eine ſchlechte oder verkehrte Meinung; davon —δοξία, ἡ, ſchlechter Ruf: ſchlechte, verkehrte Meinung oder Lehre. —δοξος, ὁ, ἡ, (δόξα) von ſchlechtem Rufe: Xeno.

Ageſ. in ſchlechtem Rufe ſtehend: unberühmt oder berüchtigt.

Κακοδούλος, ὁ, böſer ſchlechter Sklave: Lucian Philop. — δωρος, ὁ, ἡ, (δῶρον) zum Unglücke geſchenkt oder ſchenkend: Suidas. — ειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) von ſchlechtem Anſehn, häſslich. — ειμοσύνη, ἡ, ſchlechte Kleidung; von — ειμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) ſchlecht gekleidet. — ηκὴς, ὁ, ἡ, ὄχθος κακοηλεκὲς, Manetho 1, 54. *tubera ulcerosa*, eiternde Geſchwülſte. — ήπεια, ἡ, (κακοεπὴς) ſchlechte fehlerhafte Rede: Schmähung: Schmähſucht. — εργέω, ῶ, ich handle böſe, thue böſes; davon — εργία, ἡ, böſe, ſchlechte Handlung oder That: Odyſſ. 22, 374. — εργος, ὁ, ἡ, böſeübel - ſchlecht handelnd: γαστὴρ Od. 18, 54. *fames improba*, der böſe Hunger. — ζηλία, ἡ, unglückliche, ungeſchickte Nacheiferung oder Nachahmung von ſchlechten Dingen, in unrühmlichen Eigenſchaften. Worten u. dergl. das Gegentheil ευζηλία; vergl. Quintil. Orat. 8, 3. u. Demetr. Phal. 186. not. — ζηλος, ὁ, ἡ, Adv. — ζήλως, das Gegentheil v. ευζηλος, der unglücklich - ſchlecht nacheifert, od. in ſchlechten unrühmlichen Dingen einem nachahmt. — ζεια, ἡ, und κακοζωία, ἡ, unglückliches - mühſeliges Leben; von κακοζωέω. S. in ευζωέω. — ζωος, ὁ, ἡ, (κακὸς, ζωὴ) der ein unglückliches-mühſeliges Leben führt. — ήθεια, ἡ, ſchlechte, böſe Sitten, Gewohnheiten; 2) Bosheit, Liſt; κακοήθειαι λεγόμεναι bey Aeſchines ſ. v. a. was er anderswo ἀντίθετα ἐπιβεβουλευμένα καὶ κακοήθη nennt, Kniffe, Kunſtgriffe, liſtige Reden v. κακοήθης. — ήθευμα, τὸ, boshafte Handlung, Rede: Plutar. Pomp. 37. von — ηθεύομαι, ich bin oder handle ſchlecht - boshaft oder tückiſch; Schol. Ariſtoph. von — ήθης, ες, ὁ, ἡ, Adverb. — ήθως, (ἦθος, κακὸν) von ſchlechtem Charakter; ſchlecht geſinnt, ſchlecht denkend: boshaft, hämiſch, tückiſch, hinterliſtig. — ηχὴς, ὲς, ὁ, ἡ, oder κακήχης, (ἦχος) ſchlecht - übelmiſstönend: Grammat. — θαλπὴς, ὁ, ἡ, (θάλπω) ſchlecht wärmend: Grammat. — θανατος, ὁ, ἡ, ſchlecht oder unglücklich ſterbend: einen böſen od. ſchlechten Tod bringend: Plutar. 9 p. 78. — θελὴς, ὲς, ὁ, ἡ, (θέλω) wie *malevelus*, ſchlecht geſinnt, abgeneigt: Theophili Inſt. davon — θελία, κακοθέλειτ, ἡ, Abneigung, Feindſchaft. zw. — θεος, ὁ, ἡ, Theophr. Porphyrii Abſtin. 2, 7. der ſchlechte Götter hat oder ſie für ſchlecht wie Menſchen hält: bey Schol. Soph. ſ. v. a. ἐσσήνιος und κακόδαιμων. — θεραπεία, ἡ, ſchlechte Heilung: Hippocr. — θυμοσύνη, ἡ, bey Heſiod. ἔργ. 472. d. Gegentheil von ευθυμοσύνη, Sorgloſigkeit und Unordnung. — θήμων, ὁ, ἡ, das Gegentheil von ευθήμων, ſorglos, unordentlich. — θηνεῖν, oppoſ. ευθηνέω, in ſchlechten Umſtänden ſeyn, ſchwach, mager ſeyn: nicht gedeihen: unfruchtbar ſeyn. Sollte κακοσθενέω heiſsen. S. ευθηνέω. — θρος, contr. κακόθρους, ὁ, ἡ, ſchlecht redend: von unglücklicher Vorbedeutung: Soph. Ajac. 137. — θυμία, ἡ, (κακόθυμέω v. κακόθυμος) üble - ſchlechte Geſinnung, Abneigung, Feindſchaft, Miſsmuth; oppon. ευθυμία: mit μῖσος verbunden, Plut. 7 p. 901. — θυμος, ὁ, ἡ, (θυμὸς) übelgeſinnt: abgeneigt: miſsmüthig: oppoſ. ευθυμος

Κακοΐλιον, τὸ, das böſe oder unglückliche Ilion: Odyſſ. 19, 260.

Κακοκαρπία, ἡ, ſchlechte Beſchaffenheit der Früchte: Unfruchtbarkeit; v. — καρπος ὁ, ἡ, mit oder von ſchlechter Frucht; unfruchtbar. — κέλαδος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δισκελ. Schol. Heſiodi ἔρ. 194. — κέρδεια, ἡ, (κακοκερδὴς von κέρδος) ſchlechter oder ſchändlicher Gewinn, häſsliche Gewinnſucht. — κλεὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (κλέος) von ſchlechtem Rufe, berüchtigt zw. — κνημος, ὁ, ἡ, (κνήμη) Pan, Theocr. 4, 63. mit ſchlechten Schenkeln; wo es Heſych. κακόσαρτος und κακόσιτος, mager, erklärt. — κοίμητος, ὁ, ἡ, (κοιμάομαι) ſchlecht ſchlafend: Grammat. — κρισία, ἡ, (κρίσις) ſchlechtes Urtheil: ſchlechte Beurtheilung: Polyb. — κτερὴς, ὁ, ἡ, bey Heſych. ſ. v. a. κακοκτέριστος, ὁ, ἡ. (κτερίζω, κτερίζω) b. Schol. Soph. ſchlecht zur Erde beſtattet: unbegraben. — λίμενος, ὁ, ἡ, (λιμὴν) mit einem ſchlechten Hafen. — λογέω, ῶ, ich ſchmähe, ſchimpfe, verläumde; davon — λογία, ἡ, das Schmähen, Schimpfen, Verläumden; von — λογικὸς, ἡ, ὸν, ſchmähſüchtig, verläumderiſch; von — λόγος, ὁ, ἡ, ſchmähend, ſchimpfend, ſcheltend, verläumdend: ſchmähſüchtiger oder verläumderiſcher Menſch. — μαθὴς, ὲς, ὁ, ἡ, (μαθέω) ſchlecht - ſchwer - langſam od. wenig lernend oder begreifend. zw. — μαντις, εως, ὁ, ἡ, ſchlechter Prophet, Unglücksprophet: Aeſchyl. — μαχέω, ῶ, (μάχη) ſchlecht d. i. entweder feige oder hinterliſtig im Kampfe ſich bezeigen. — μέλετον, ἰὰν, (μελέτος, κακὸς) Aeſchyl. Pers. 932. von Unglück hegend. — μετρέω, ῶ, ich meſſe ſchlecht oder falſch: Lucian. 4 p. 73. davon — μέτρητος, ὁ, ἡ, ſchlecht oder unrichtig gemeſſen - abgemeſſen: Euſtath. — μετρος, ὁ, ἡ, (μέτρον) ſchlecht oder unrichtig meſſend oder gemeſſen - abgemeſſen, auch vom Verſe.

Κακομηδὴς, έος, ὁ, ἡ, (μῆδος) argliſtig, tückiſch: betrügeriſch: Hom. hymn. 2, 389. —μήτηρ, ερος, ἡ, böſe Mutter. zw. —μήτης, ου, ὁ, oder κακομῆτις, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κακομηδὴς und κακόβουλος: Eur. Or. 1403. —μήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, der eine ſchlechte oder unglückliche Mutter hat: ſ. v. a. ἀμήτωρ: Grammat. —μηχανάομαι, ῶμαι, (κακομηχανέω zw.) ich handle argliſtig, tückiſch: ich ſtelle nach: τὴν ἄλλην βλακείαν κακομηχανώμεναι, Clemens Paed. 3 p. 253. die andern elenden Künſte der Weichlichkeit übend. —μηχανία, ἡ, argliſtige, tückiſche Handlung oder Betragen: Bosheit im Erfinden, erfinderiſche Bosheit: Lucian. 5 p. 52. —μήχανος, ὁ, ἡ, (κακὸς, μηχανὴ) argliſtig, heimtückiſch, nachſtellend. —μιλία, ἡ, (ὁμιλία) Umgang m. ſchlechten Menſchen: Diodor. 12, 12. —μιμήτως, Adv. ſchlecht nachahmend. —μισθος, ὁ, ἡ, ſchlecht belohnt oder lohnend: Schol. Aeſchyli. —μοιρία, ἡ, unglückl. Geſchick: Schol. Soph. Tr. 862. —μοίριος, ὁ, ἡ, (Schol. Eurip. Phoen. 158.) κακόμοιρος, ὁ, ἡ, u. κακόμορος, ὁ, ἡ, (μοῖρα, μόρος) v. übelm, unglücklichen Looſe - Schickſale: unglücklich. —μορφία, ἡ, häſsliche Bildung, Häſslichkeit; von —μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) häſslich gebildet, häſslich. —μουσος, ὁ, ἡ, faſt ſ. v. a. ἄμουσος, ſchlecht von Geſange, von Muſik: bey Plutarch 8 p. 814. κακομουσία, ἡ, ſchlechte od. verderbte Muſik. —μοχθος, ὁ, ἡ, von ſchlechter, unglücklicher oder vergeblicher Arbeit. —νοέω, ῶ, ich bin übel geſinnt: oppoſ. εὐνοέω. —νοια, ἡ, übele Geſinnung: Abneigung: Feindſchaft: oppoſ. εὐνοια. —νομία, ἡ, ſchlechte Geſetzgebung oder geſetzliche Verfaſſung; Xeno. von —νομος, ὁ, ἡ, mit oder von ſchlechtem Geſetze, von ſchlechter geſetzlicher Verfaſſung und Sitten: Herodot. —νοος, contr. κακόνους, ὁ, ἡ, übel geſinnt: abgeneigt: feindlich geſinnt: opp. εὔνους, gewogen. —νύμφευτος, ἡ, od. κακόνυμφος, ὁ, ἡ, (νυμφεύω, νύμφη) unglücklich verheyrathet. —νως, Adv. von κακόνους.

Κακοξενία, ἡ, Unwirthbarkeit, Unfreundlichkeit gegen Fremde: von —ξενος, ὁ, ἡ, unwirthbar, unfreundlich gegen Fremde oder Gaſtfreunde: Odyſſ. 20, 376. —ξύνετος, ὁ, ἡ, im böſen zum böſen klug, argliſtig: Thucydid. —οινία, ἡ, Geopon. 5, 43. ſchlechte Beſchaffenheit des Weins. —πάθεια, ἡ, (—παθὴς) Leiden, Kummer, Unglück, Mühſeligkeit. —παθέω, ῶ, ich leide, dulde Unglück: bin unglücklich: habe Schaden. —παθὴς, έος, ὁ, ἡ, oder κακόπαθος, Dion. hal. Adv. —θῶς, παθέω) Unglück leidend, unglücklich, elend, mühſelig. —παρθενεύτως, Adv. ſ. v. a. ἀπαρθ. Schol. Eur. —πάρθενος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀπάρθενος παρθ. Eur. unglückliche Jungfrau: Schol. in Analect. 1 p. 36 μοῖρα κακοπ. unglückliches Loos der Jungfrau. —πατρις, ιδος, ὁ, ἡ, von ſchlechtem - unedlem oder unglücklichem Vater oder Vaterlande. —πετὴς, (πέτομαι) ſchlecht fliegend: Ariſtot. h. a. 9, 15 wo jedoch Aelian. h. a. 4, 47 κακοπαθὴς geleſen zu haben ſcheint. —πηρος, ὁ, ἡ, (πήρα) mit ſchlechtem Ränzel: Etym. M. —πινὴς, ὁ, ἡ, (πῖνος) ſchmutzig; niederträchtig; b. Sophocl. Aj. 381. —πιστία, ἡ, Treuloſigkeit: zw. —πιστος, ὁ, ἡ, (πίστις) treulos: zw. —πλαστος, ὁ, ἡ, Adv. —άστως, ſchlecht gebildet oder fingirt-angenommen-ausgedacht: Schol. Lycophr. für ſehr herumirrend aus Hermogenes. —πλοέω, κακοπλώω, ſchlecht oder unglücklich ſchiffen- zu Schiffe fahren. —πνους, ὁ, ἡ, (πνοὴ) ſchlecht oder ſchwer athmend: Pollux 1, 197. —ποιέω, ῶ, m. d. accuſ. ich ſchade, beſchädige, verderbe: bey Xenoph. Oecon. 3, 11. ſchlecht handeln. —ποιητικὸς, ἡ, όν, zum ſchaden- beſchädigen - verderben gehörig oder geneigt. —ποιΐα, ἡ, (κακοποιέω) das Schaden, Beſchädigen, Verderben.

Κακοποιὸς, ὁ, ἡ, ſchadend, ſchädlich, beſchädigend, verderbend. —πολιτεία, ἡ, ſchlechte Staatsverwaltung oder ſchlechter Zuſtand des Staats: Polyb. 15, 21. —πονητικὸς, ἐξις σώματος, die Beſchaffenheit eines von Arbeiten entwöhnten Körpers: Ariſtot. Polit. 7, 16. —ποτμος, ὁ, ἡ, (πότμος) unglücklich: eigentl. von böſem Geſchicke. —πους, οδος, ὁ, ἡ, mit- von ſchlechten- häſslichen Füſsen. —πραγέω, ῶ, ſ. v. a. κακῶς πράττω, ich bin unglücklich in meinen Unternehmungen; überh. ich bin unglücklich, befinde mich in elender- ſchlechter- unglücklicher Lage; davon —πραγὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κακοεργὴς: Heſych. u. κακοπράγημα, τὸ, Nicetas Annal. 4, 4. Unglück. —πραγία, ἡ, unglückliche- misrathene Unternehmung; überh. Unglück, unglückliche Lage. —πραγμονέω, ῶ, ich handle liſtig - tückiſch: Polyb. —πραγμοσύνη, ἡ, Liſt, Tücke, Ränke, Bosheit: Polyb. von —πράγμων, ονος, ὁ, ἡ, d. i. κακῶς πράττων, ſchlecht handelnd, liſtig, tückiſch, voll Ränke und Betrug: Xen. Hell. 5, 2, 36. —πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) von ſchlechtem Angeſichte, ſchlecht gebildet, häſslich: Schol. Find. —πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) ſchlecht befiedert, ſchlecht fliegend.

Κακορράφία, ἡ, Argliſt, Nachſtellung: von —ράφος, ὁ, ἡ, und κακόρραφος b. Heſych. (κακὰ, ῥάπτω) argliſtig, boshaftig, nachſtellend, der andern Unglück bereitet. —ρέκτης, ου, ὁ, (ῥέζω) ſ. v. a. κακοῦργος: Apollon. Rhod. 3, 595. —ρημοσύνη, ἡ, Schmähung, Schmähſucht; von —ρήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) ſchlecht ſprechend od. redend, ſchmähend oder verläumdend: Unglück verkündigend: Aeſchyli Ag. 1166. —ρόθέω, ῶ, (ῥόθος) ſ. v. a. κακολογέω: Ariſtoph. Thesmo. 896. Ach. 577. davon —ρόθησις, ἡ, ſ. v. a. κακολογία.

Κακορύπαρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κακόπινος: Schol. Soph.

Κακὸς, ἡ, ὁν, ſchlimm, ſchlecht, böſe; drückt überh. den Zuſtand von lebendigen und leblofen Dingen aus, wo ſie das nicht ſind, was ſie ſeyn ſollten, um vollkommen zu ſeyn, wie lat. *malus* u. *vitioſus*; alſo von Soldaten, feigherzig; von *cominibus* u. *auguriis*, was von böſer ſchlimmer Vorbedeutung iſt, *infauſtus obſcoenus*; dem adelichen oder reichen entgegengeſetzt, von geringer Herkunft oder arm. Ueberh. im phyſiſchen Sinne ſchlecht, im moraliſchen böſe. τὸ κακὸν, das Unglück, der Schaden, Verluſt, das Uebel. Compar. κακίων, Sup. κάκιστος. Adv. κακῶς und κάκιστα. In den Compoſitis drückt es wie das lat. *male* einen Fehler aus im Mangel oder Ueberfluſſe einer Eigenſchaft. Z. B. *male ſanus, calceus male laxus, i. e. nimis laxus.* So auch κάκοσμος übelriechend, κακόψογος, der zu gern tadelt. —σινος, ὁ, ἡ, ſehr ſchädlich: Hippocr. —σιτία, ἡ, Mangel an Eſsluſt: von —σιτος, ὁ, ἡ, ſchlecht eſſend, ſchlechten Appetit habend: der ſchlechte Speiſen iſſet: Arrian. ven. 8, 2. —σκελὴς, ἐος, ἡ, ὁ, (σκέλος) mit ſchlechten ſchlimmen oder ſchwachen Schenkeln oder Beinen. —σκηνὴς, ὁ, ἡ, (σκῆνος) ἀνὴρ, Analecta 2 p. 150 no. 53 ein Mann von ſchlechtem, elendem, todtem Körper.

Κακοσμία, ἡ, übler häſslicher Geruch, Geſtank: von —μος, ὁ, ἡ, (ὀσμὴ) übelriechend.

Κακόσπερμος, ὁ, ἡ, (σπέρμα) mit oder von ſchlechtem Saamen, ſchlechten Saamen tragend od. habend. —στλαγχνος, ὁ, ἡ, fruchtſam. S. σπλάγχνον. —σπορία, ἡ, ſchlechte oder ungeſchickte Saat: Analecta 3 p. 246 no. 450.

Κακοσσίμενος, laſen einige Il. 1, 105. ſtatt κακὸν ἐσσ. d. i. κακῶς ἐσσ. grimmig anſehend.

Κακοστατέω, ῶ, (στάτης) ſchlecht ſtehen, Nicand. Ther. 411. auch vom Winde 269. unbeſtändig ſeyn. —στό-

ναικτος, ὁ, ἡ, (στενάζω) ſehr ſeufzend: Schol. Aeſchyli. —στόμαχος, ὁ, ἡ, mit einem ſchlechten, ſchwachen Magen: act. den Magen ſchwächend oder verderbend: von ſchwerer Verdauung. —στομέω, ῶ, ich beſchimpfe, rede übels, auch mit dem accuſ. Sophocl. El. 528; davon —στομία, ἡ, Verläumdung: Beſchimpfung: ſchlechte Ausſprache. —στομος, ὁ, ἡ, (στόμα) ſchlecht ausſprechend, ſchlecht redend: ſchmähend, verläumdend; ſchmähſüchtig. —στρωτος, ὁ, ἡ, (στρόω, στρώννυω) ſchlecht gedeckt, geſtreuet, gelagert, gebettet, gepflaſtert; zw. Aeſchyl. Ag. 565. —σύμβουλος, ὁ, ἡ, ſchlecht oder böſes rathend: zw. —σύνετος, ὁ, ἡ, S. —ξύνετος. —συνθεσία, ἡ, ſ. v. a. κακορραφία: Grammat. —σύνθετος, ὁ, ἡ, ſchlecht componirt: Lucian. —σύστατος, ὁ, ἡ, ſchlecht zuſammen oder mit einander beſtehend: zw. —σφυξία, ἡ, (σφύξις) ſchlechter Puls: zw. —σχημων, ονος, ὁ, ἡ, Adv. —μόνως, (σχῆμα) von ſchlechtem Anſtande, unanſtändig, unſchicklich: Plut. I gg. 5. —σχολεύομαι, oder κακεσχολῶ von ſeiner Muſe einen ſchlechten Gebrauch machen: vor langer Weile dummes Zeug machen: τὰ παιδάρια τοῦ κακ. ἀνεργοῦσιν: Plutar. 10 p. 303. —σχολία, ἡ, der ſchlechte Gebrauch der Muſe mit ſeinen Folgen. —σχολός, ὁ, ἡ, Adv. —όλως, (σχολὴ) der ſeine Muſe ſchlecht anwendet, aus langer Weile dummes Zeug machet: πνεαι κ. Aeſchyl. Ag. 201. der einen ſchlimmen Aufenthalt verurſacht, verzögernd.

Κακότακτος, ὁ, ἡ, ſchlecht geordnet: zw. —τελεύτητος, ὁ, ἡ, ſchlecht geendigt oder ſich endigend: Schol. Aeſchyli. —τεχνέω, ῶ, argliſtig oder boshaft handeln, alſo betrügen: verfälſchen: S. auch κακοτεχνία; davon —τεχνία, ἡ, Argliſt, Bosheit: Betrug, Verfälſchung: 2) ſchlechte Kunſt: κακοτεχνίας σημεῖον τὸ παρὰ τοῖς ὄχλοις ἐπαινεῖν Athenaeus: 3) die Künſteley Demetr. Phal. 27 wie § 28 κακοτεχνῶν, künſteln. —τεχνιον, τὸ, ſ. v. a. das vorherg. als gerichtlicher Ausdruck, κακοτεχνίου δίκη, auch κακοτεχνῶν und ἄλλου τινὸς κακ. einem ein Fallum zeihen oder Schuld geben und überführen, vorzügl. für falſches Zeugniſs. —τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) argliſtig, boshaft: ὄλεες κακ. Argliſt: überh. betrügeriſch, verfälſchend und dergl. κακότεχνοι ὄλεαι καὶ κακόζηλοι Plutar. 8 p. 8. von ſchlechter Kunſt oder Gekünſtelt: compar. attiſch —χνότερος. Lucian. —της, ητος, ἡ, (κακὸς) Untauglichkeit einer Sache oder Perſon zu dem Gebrauche, den man davon ma-

chen will oder hoffte: alſo vom Krieger Feigheit u. ſ. w. auch das Uebel, Unglück, Leiden, im moraliſchen Sinne Untugend, Laſter, Bosheit, Frevel.

Κακοτροπεύομαι, od. κακοτροπέω, ich handle ſchlecht oder betrügeriſch, tückiſch: davon —τροπία, ἡ, das ſchlechte- betrügeriſche- tückiſche Betragen. —τρόπος, ὁ, ἡ, Adv. —έτως, von ſchlechten Sitten, falſch, betrügeriſch, tückiſch. —τροφέω, ῶ, ich habe oder bekomme ſchlechte Nahrung: act. ich nähre ſchlecht; davon —τροφία, ἡ, ſchlechte Nahrung oder Koſt. —τροφος, ὁ, ἡ, (τροφή, κακὸς) ſchlecht genährt; ſchlecht nährend. —τυχέω, ῶ, ich bin unglücklich: von —τυχής, ές, ὁ, ἡ, (κακὸς, τύχη) unglücklich. —τυχία, ἡ, (κακοτυχέω) Miſsgeſchick: Euſtath. ad Odyſſ.

Κακοϋπονόητος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δυστόπαστος, Grammat.

Κακουργέω, ῶ, ich thue böſes, handle ſchlecht, handle boshaft, betrügeriſch: betrüge, ſchade, z. B. vom Pferde, welches einen abwirft, hinten ausſchlägt. Xen. Oec. 3, 11. vom Feinde, der ein Land verwüſtet: Xen. hell. 5, 4. 42. 4, 8. 7. davon —γημα, τὸ, die ſchlechte Handlung, Schandthat, Bosheit, Betrug, zugefügter Schade. —γία, ἡ, Betragen oder Charakter eines κακοῦργος, Bosheit, Uebelthat, Frevel: Schaden, Nachtheil, Beſchädigung. —γος, ὁ, ἡ, Adv. —ούργως, (κακὸς, ἔργον) der übles, böſes thut: ſchlecht handelnder- boshafter Menſch, Böſewicht, Uebelthäter, Frevler, betrügeriſcher- hinterliſtiger- ſchädlicher Menſch.

Κακουχέω, ῶ, (κακὸς, ἔχω) ſchlecht behandeln, martern, quälen, beſchädigen, beleidigen, verfolgen: davon —χία, ἡ, ſchlechte Behandlung, z. B. χθονὸς Aeſch. Th. 670. Landesverwüſtung: der dadurch bewirkte ſchlechte Zuſtand, Lage, Elend, z. B. des Körpers, ſowohl äuſsere (in Kleidung) als innere, die Mattigkeit, Krankheit.

Κακόφατις, ιδος, ἡ, (φάτις) übeltönend, oder von übler Bedeutung: Aeſchyli Perſ. 939. —φατον, τὸ, Uebelklang: auch ſ. v. a. κακέμφατον, ein Wort von übler Nebenbedeutung, von übler oder obſcöner Bedeutung. —φημία, ἡ, ſchlechter Ruf: ſchlechte Rede von einem, Verläumdung: zw. von —φημος, ὁ, ἡ, (φήμη) von ſchlechtem Rufe, berüchtigt: von ſchlechter Vorbedeutung, Xen. Mem. 1, 1. 3. Odyſſ. 2, 35. berüchtigt machend, in übeln Ruf bringend. —φθαρτος, ὁ, ἡ, auſſerſt verderbt. —φθορεύς, έως, ὁ, ſ. v. a. d. folgd. Nicand. Alex. 465. —φθόρος, ὁ, ἡ, ſehr oder ganz verderbend: verderblich, tödtlich: Nicand. Ther. 795. —φλοιος, ὁ, ἡ, mit ſchlechter Rinde: zw. —φραδής, ές, ὁ, ἡ, (φράζομαι) ſchlecht denkend, ſchlechtes vorhabend, auch unbeſonnen, thörigt; dav. —φραδία, ἡ, Nicand. Ther. 348. Unbeſonnenheit, Bosheit. —φραίμων, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κακοφραδής: zw. —φρονέω, ῶ, ich bin übelgeſinnt, boshaft oder thörigt: Aeſchyl. Ag. 1184 oppoſ. εὐφρονέω. —φροσύνη, ἡ, üble Geſinnung, Bosheit: Thorheit: von —φρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρήν) ſchlecht- übel oder boshaft geſinnt oder denkend: thörigt. —φυής, ές, ὁ, ἡ, (φυὴ) von ſchlechter Anlage- Natur- Geſtalt oder Wuchſe; davon —φυία, ἡ, ſchlechte Anlage- Natur- Wuchs- Naturell. —φωνία, ἡ, ſchlechte Stimme oder Ausſprache: ſchlechter- unangenehmer- harter Ton, Uebelklang; v. —φωνος, ὁ, ἡ, Adv. —ώνως, (φωνὴ, κακὸς) mit oder von ſchlechter- ſchlimmer Stimme- Ausſprache: mit oder von einem harten- unangenehmen Tone: übelklingend. —χαρτος, ὁ, ἡ, ſchadenfroh: object. worüber ſich böſe freuen. —χράσμων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. κακοχρήμων, von χρῆμα, Theocr. 4, 22. arm. —χροέω, ῶ, (κακόχροος) ich habe eine ſchlechte ſchlimme Farbe. —χροια, ἡ, ſchlechte- häſsliche Farbe; von —χροος, contr. κακόχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) mit- von ſchlechter- häſslicher Farbe: entfärbt, blaſs, häſslich. —χυλος, ὁ, ἡ, von ſchlechtem Nahrungsſafte, ſchlechten Nahrungsſaft gebend. —χυμία, ἡ, ſchlechte Säfte; von —χυμος, ὁ, ἡ, mit- von ſchlechten Säften: ſchlechte Säfte erzeugend. —ψογος, ὁ, ἡ, der gern tadelt u. böſes von den Leuten redet. —ψυχία, ἡ, Kleinmuth, Feigheit, Furchtſamkeit: oppoſ. εὐψυχία; von —ψυχος, ὁ, ἡ, (ψυχὴ) kleinmüthig, feig, furchtſam: oppoſ. εὔψυχος.

Κακόω, ῶ, (κακὸς) ſchlecht machen, übel zurichten, z. B. ein Pferd: Xen. Anab. 4, 5, 35. einen unglücklich machen, ihm Uebels zufügen: Odyſſ. 4, 754. 16, 212. überh. ſchaden, beſchädigen; verwüſten, verderben, übel oder ſchlecht behandeln.

Κάκτος, ὁ, eine ſtachlichte Pflanze: Theocr. 10, 4. nach einigen die Kardone oder Artiſchocke: Plin. 21, 16. Theophr. hiſt. pl. 6, 4. S. über Columella Anmerk.

Κακύνω, ſ. v. a. κακόω und κακίζω: Eur. Hecub. 251.

Κακώδης, ες, ὁ, ἡ, (ὀζω) übel riechend; davon —δία, ἡ, übler Geruch, Geſtank.

Κακώλεθρος, ὁ, ἡ, (ὄλεθρος) äuſſerſt verderblich: Schol. Soph. El. 496.

Κακώνυμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. δυσώνυμος: Grammat.

Κάκωσις, ἡ, (κακόω) üble Behandlung, Mishandlung. Entstellung. Beschädigung, Verwüstung, Niederlage und dergl.

Κακωτικός, ἡ, όν. geschickt Schaden zuzufügen, schädlich, nachtheilig: Grammat.

Καλαβίς, oder καλλαβίς, ἡ, ein Tanz: Athenae. p. 630. davon καλαβιστία, das Fest der Artemis Dereatis zu Lacedämon, und καλαβεῖσθαι, den Tanz verrichten. — βρίζω, davon καλαβρισμός, ὁ, S. καλαβρεύομαι. — βώτης, ὁ, s. v. a. ἀσκαλαβώτης.

Καλάθιον, τὸ, desgl. καλαθίς, ἡ, u. καλαθίσκος, ὁ, dimin. von καλαθος, kleiner Korb. — σισμός, ὁ. Athenae. 14 p. 629. ein Tanz: soll καλαθίσκος heissen, wie 11 p. 467. Pollux 4, 105. u. Hesych.

Καλαθοειδῆς, έος, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, (εἶδος) von der Gestalt eines geflochtenen Handkorbes. — θος, ὁ, ein geflochtener Handkorb, *calathus*; 2) s. v. a. ψευτὴρ: Hesych. auch ein Werkzeug zum Schmolzen und Giessen des Eisens: Hesych.

Καλάϊνος, oder καλλάϊνος, von der Farbe der Steinart *Calais*, d. i. meer- od. blafsgrün, sonst *venetus*, ὄστρακα καλλάϊνα, irdenes Geschirr aus Alexandrien von dieser Farbe: Galen. vielleicht von Speckstein: Joannes Laur. de Mens. p. 46 und 73. erklärt es durch das lat. *venetus* und σιληρίβαθος. Bey Dioscor. 5, 160. ist τρεβινθίζουσα und καλαϊνον χρῶμα, einerley. — λαϊς, ἡ, oder κάλλαϊς, *Callais*, eine Steinart, meer- oder blafsgrün.

Καλαμάγρωστις, ἡ, Rohr oder Schilfgras: Dioscor. 4, 31. — μαΐας, ου, ὁ, ἡ, (καλαμος) voller Rohr oder Schilf: Dio Cass. — μαῖος, αία, αῖον, zum Halme- zur Aehre gehörig: in den Aehren lebend: καλαμαία, ἡ, eine Art von Heuschrecke, sonst μαντις genannt: Theocr. 10, 18. wie das wandelnde Blatt, *mantis oratoria* oder *religiosa* Linn. — μάομαι, (καλάμη) Halmen oder Garben lesen, Nachlese halten, stoppeln; überh. nach der ordentlichen Erndte von jeder Art Nachlese-Nachemdte halten. — μάριον, τὸ, Rohrbehältnifs, Pennal, Federbuchse, Federhalter. — μαυλης, ου, ὁ, oder — μαυλιστης, (αυλίω) Rohrblaser, der auf dem Halme oder Rohre bläfet: Athenaei p. 176. — μευτὴς, οῦ, ὁ, Schnitter, Mäher: Theocr. 5, 111. der Angler, Fischer: Anthol. von — μεύω, (καλαμος) Halme vom Getreide schneiden - mähen oder lesen: mit der Angelruthe, κάλαμος, Fische fangen, angeln.

Καλάμη, ἡ, *calamus, stipula*, der Halm des Getreides; davon metaphor. der Rest von einer Sache, Ueberbleibsel, weil man die Halme bey der Erndte stehn liefs und blofs die Aehren abschnitt; so konnte man aus der Stoppel von der Erndte urtheilen: Odyss. ξ. ἀλλ' ἔμπης καλάμην γε σέσομαι ἰσορόωντα γνώσκειν, wo der alternde Körper mit der Stoppel verglichen wird: ἐπὶ καλάμῃ ἀροῦν das Land aussaugen, wenn man immer Getreide säet, welches am Ende blos Halme ohne Korn bringt: Lysias. — μητομία, ἡ, das Abschneiden der Halme; von — μητόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) die Halme abschneidend. — μήτρια, ἡ, oder — μητρὶς, ἡ, (καλαμαω) Halme-Aehren lesend: Plutar. 9 p. 134. — μηφάγος, ὁ, ἡ, Halme fressend-verzehrend: Rohr fressend: Analecta 3 p. 87. not. 7. — μηφορεῖν, Strohhalme tragen: bey Themist. 23. die Getreidemarke (*tesseram* tragen-bringen. — μηφόρος, ὁ, ἡ, Halme tragend. — μίζω, auf einem Rohre pfeifen, singen: Athenae. 16. — μίνθη, ἡ und καλαμίνθος, ἡ, (καλὲς, μίνθα, *mentha*) bey Nicand. Müntze, ein Kraut von mehrern Arten: bey Dioscor. 3, 438 Plinius 19, 10. wozu auch die Krausemünze gehört: die Art, welche *nepeta* bey den Lat. hiefs, nennt man in Etrurien noch *nipotella*; davon — μινθώδης, εσσ. ὁ, ἡ, von der Art der Müntze oder voll Müntze.

Καλάμινος, ίνη, ινον (καλάμη) von Halmen, von einem Halme gemacht: 2) (κάλαμος) aus oder von Rohre gemacht. — μιον, τὸ, dimin. von καλαμος oder καλαμη, so wie καλαμὶς. — μὶς, ἡ, die Angelruthe von Rohr, *arunda piscatoria*; 2) das Brenneisen zum Kräuseln der Haare, weil es die Gestalt eines Rohrs hatte und hohl war, lat. *calamistrum*. Hesych. hat da für auch καμακὶς, καμαρὶς u. κάλυξ. Man trug damit auch das στύμμι auf die Augenbrauen. Hesych. in καλλιδαντες. Bey Synes. Calv. p. 63 u. 66. ist κάλαμος ein Werkzeug zum Putze, der Haare: κάλαμόν τινα ἔχουσιν ἀεὶ ἐν αὐτῇ τῇ κόμῃ φ ξαίνουσιν αὐτὴν, ὅταν ἢ σχολὴ, und ὁ τῷ καλάμῳ καλλύνων τὴν κόμην. 3) *calamarium*, Behältnifs für das Schreibrohr. 4) Rohrbruch. *arundinetum*, καλαμῶνας ἀπὸ πτέρνας χρηστέον nennt Paul. Aeg. 6. die Pole von einer Gansfeder. — μίσκος, ὁ, s. v. a. καλαμων. — μίτης ου, ὁ, s. v. a. καλαμος; davon καλαμίτης, ἡ, s. v. a. καλαμὶς. Epigr. Leonidae 1 at. 65. eine Heuschreckenart. — μαΐας ου, ὁ, auf der Schaamev - dem Halme schreyend oder lpulend: ein Spottname bey Plutar. 5 p. 45. — μεγλύφω, ῶ, ich schneide Halme oder Rohre; v. — μεγλύφος, ὁ, ἡ, (καλάμος, γλύ-

φων) der Strohhalme oder Rohr zu Federn ſchneidet oder ſchnitzet.

Καλαμογραφία, ἡ, Manetho 4, 72. die Schreiberey. —μοῦτης, ὁ, ein Vogel: Aelian. h. a. 6, 46. gleichſam, der Rohrkriecher. —μοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) halmartig, rohrartig. —μόεις, έεσσα, έεν, v. Rohr, voll Rohr: Eur. Iph. Aul. 1038. —μοκόπον, τὸ, ſoll —κόπιον, wie χορτοκόπιον, heiſsen, (κόπτω) Röhricht zum ſchneiden: Geopon. 2, 6, 31. —μος, ὁ, *calamus*, das Rohr, zu Pfeilen, und als Feder zum ſchreiben, desgleichen zu Flöten und Pfeifen gebraucht; daher ſteht es auch für Pfeil, Feder, Flöte, Pfeife; 2) das lat. *culmus*, Halm, der hohle Stengel des Getreides, ſonſt καλάμη, dem Rohre ähnlich; das Stroh, welches davon kommt. Auch ward das Rohr zu Meſsruthen, Leim- und Angelruthen gebraucht, wie zum Decken der Dächer: ναστὸς κάλαμος, und μεστοκάλαμος heiſst die Art, welche inwendig faſt ganz voll und nicht hohl iſt, zu Pfeilen gebräuchlich, daher auch τοξικὸς und βελίτης genennt, der κρητικὸς: Theophr. h. pl. 4, 12. *calamus Gnoſſius* Horatii Od. 1, 13. *Cenchrus frutescens* Linn. vergl. Tourneforts Reiſe 1 S. 115. S. auch καλαμὶς. —μοστεφὴς, ὁ, ἡ, mit Rohr bekränzt. —μότυπος, (τύπτω) ὁ, der Vogelſteller, der mit der Leimruthe die Vögel berührt: Heſych. —μοφθέγγης, ὁ, (φθέγγεται) der auf dem Rohre-Halme ſingt- blaſst- ſpielt: dargegen —όφθογγος, ὁ, ἡ, auf dem Rohre-Halme geſungen oder geſpielt: Ariſtoph. Ran. 232. —μοφόρος, ὁ, ἡ, der das Rohr oder Halme trägt. —μόφυλλος, ὁ, mit Rohrblättern. —μόω, (κάλαμος) mit Rohr einen Beinbruch ſchienen: Galeni Parabil. 3. wie ναρθηκίζω. —μυρίζω, bey Athenäus S. κολαβρεύομαι. —μώδης, ὁ, ἡ, rohrartig oder mit Rohr bewachſen. —μὼν, ὁ, das Röhricht, Ort, wo Rohr wächſt. —μωτὸς, ἡ, (καλαμέω) nach Euſt. eine Einfaſſung der Schiffe mit Rohr.

Καλαπόδιον, und καλάπους, ſ. v. a. καλοπ.

Καλάσιρις, ἡ, bey den Aegyptiern ein langes leinenes Kleid, unten mit Troddeln: Herodot. 2, 81.

Καλαυρῖτις λίθάργυρος, eine Art Silberglätte: Dioſcor. 5, 102. vermuthlich von Kalaurien. —ροψ, οτος, ἡ, krummer Hirtenſtab: Odyſſ. 23, 845.

Κάλεσις, ἡ, Dionyſ. Antiq. 4, 18. S. in κλῆσις. —σίχορος, ὁ, ἡ, und καλεσίχ. (καλέω) den Tanz herbeyrufend, zum Tanze ermunternd: Orph. hymn.

Καλέω, ῶ, rufen: nennen: namentlich rufen: vor Gericht rufen, verklagen, belangen: zu Tiſche bitten oder einladen: fordern, vorladen: das alte lat. *calo calare*: Bey den Dichtern im paſſiv. für ſeyn: Heſiod. ἔργ. 141. vergl. 122. u. 715. theog. 410. Callim. hym. Jov. 20. Del. 131.

Καλήμερος, ὁ, ἡ, (ἡμέρα) mit oder von ſchönen Tagen: der ſchöne-glückliche Tage hat: Anthol.

Καλήτωρ, ορος, ὁ, (καλέω) Rufer, d. lat. *calator* Il. 24, 577.

Καλιὰ, ἡ, (κάλυω) hölzerne Wohnung: Heſiod. Εργ. 503. oder Scheune 301. 307. von Göttern, Grotte, Kapelle, von Vögeln, Neſt; davon —ὰς, ἄδος, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. bey Dionyſ. Antiq. 2, 57. *facellum*, Kapelle.

Καλίδιον, τὸ, dimin. von καλιὰ.

Καλίκιοι, οἱ, bey Polyb. 20, 16. das lat. *calcei*, Schuhe, Halbſtiefeln. S. κάλτιος.

Καλινδέω, ῶ, ſ. v. a. ἀλινδέω und das gewöhnlichere κυλινδέω: Xen. Cyr. 1, 4. 5.

Κάλινος, (κάλον) hölzern, Lycophr. 1418. Heſych. hat auch καλινοὶ, δοκίσες.

Καλιὸς, ὁ, oder κάλιος, ὁ, ſ. v. a. κύφων und δεσμωτήριον, Heſych. und Schol. Ariſtoph Plut. 476. Heſych. hat auch κάλιον, βακτηρίδιον, u. davon καλιῶσαι, κατάξαι.

Κάλλαια, τὰ, der Bart des Hahnes, *palea*, man findet auch κάλλεα, von κάλλος bey Aelian. welcher auch einmal 5, 5. h. a. κάλλη hat. —λαῖνος, S. καλλαῖνος. —λαρίας, ὁ, Oppian. Hal. 1, 105. wo vorher κλαρίας ſtand, ſ. v. a. γαλλαρίας, eine Art von Kabeljau. —λείβομαι, contr, ſt. καταλείβομαι. —λίας, ὁ, (κάλλος) der Affe, πίθηκος, bey den Athenienſern, οἱ τοὺς καλλίας ἐν τοῖς οἴκοις τρέφοντες: Dinarchus.

Καλλιβλέφαρος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Augenliedern: τὸ verſt. φάρμακον, ſchöne Augenlieder machend, oder die Haare der Augen färbend. —βόας, ου, ὁ, ſchön rufend oder tönend: αὐλὸς: Ariſtoph. Av. 682. —βοτρυς, υος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Trauben: νάρκισσος Soph. —βωλος, ὁ, ἡ, mit ſchönem-fruchtbarem Boden: Eur. Or. 1382. —γάληνος, ὁ, ἡ, (γαλήνη) ſchön, heiter, reizend und ſtill. πρόσωπον: Eur. Tr. 837. —γένεια, ἡ, das fem. von καλλιγενὴς, von ſchönem gutem Geſchlechte, von ſchöner Geburt: die Ceres Plut. 7 p. 193. —γέφυρος, ὁ, ἡ, (γέφυρα) mit ſchöner Brücke: Eur. Rhes. 348. —γλουτος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Hinterbacken: Nicander Clem. al. p. 33. —γονος, von ſchönem Geſchlechte oder Geburt. —γραφέω, ῶ, ich mahle oder ſchreibe ſchön: ich ſchminke; davon —γραφία, ἡ, das Schönſchreiben, ſchöne Schrift: von

Καλλιγράφος, ὁ, ἡ, Schönſchreiber, ſchön mahlend, zeichnend: vorz. einer der Bücher abſchreibt. —γύναιξ, αικος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Weibern oder Mädchen. —δενδρος, ὁ, ἡ, (δένδρον) mit ſchönen Bäumen. —δίνης. ου, ὁ, (δίνη) ſchön wirbelnd, ſchön flieſſend: Eur. Herc. 368. —διφρος, ὁ, ἡ, (δίφρος) mit ſchönem Wagen oder Sitze: auf dergl. fahrend oder ſitzend: Eur. Hec. 467. —δόναξ, κος, mit ſchönem Rohre od. Schilfe: ſchön beſchilft: Eurip. Hel. 499.

Καλλιέθειρα, ἡ, mit ſchönem Haare. —έλαιος, ὁ, ἡ, verſt. ἐλαία, fruchtbarer Oelbaum, dem ἀγριέλαιος oppoſ. 2) als Adject. mit oder von ſchönem Oel. —έπεια, ἡ, das Schönſprechen- ſchreiben- ſingen: von καλλιεπὴς, ὁ, ἡ, ſchön ſingend- redend- ſchreibend: Ariſtoph. thesm. 49 u. 60. —επέω, ῶ, (ἔπος) ich ſpreche in ſchönen Worten, ſpreche ſchön: κεκαλλιεπημένοι λόγοι, gezierte Reden. —εργέω, ῶ, ſchön oder geſchickt arbeiten: von —εργος, ὁ, ἡ, (ἔργον) ſchön gearbeitet oder arbeitend. —ερέω, ῶ, (καλὸν, ἱερὸν) das lat. *lito, perlito*, von einem Opfer, was nach den in den Opferthieren gefundenen Zeichen den Göttern angenehm iſt od. anzeigt, daſs man die Handlung mit ihrer Beyſtimmung anfangen könne; mit nachfolgendem Infinit. οὐ γὰρ ἐκαλλιέρει διαβαίνειν Herodot. 6, 76. davon —ερημα, τὸ, ſ. v. a. καλὰ ἱερὰ, glückliches Opfer, oder Opfer von guter Bedeutung: bey Suidas.

Καλλιζυγὴς, ὁ, ἡ, (ζυγὸν) ſchön- gut beſpannt: Eur. Andr. 277. —ζωνος, (ζώνη) ſchön gegürtet, mit ſchönem Gurtel. —θέμεθλος, ὁ, ἡ, (θέμεθλον) ſchön gegründet. —θριξ, χος, ὁ, ἡ, mit ſchönem Haare: von Schaafen Odyſſ. 9, 336. von Pferden: Il. 23, 525. —θυτος, ὁ, ἡ, ſchön- gut oder glücklich geopfert: ῥωμὸς Eurip. worauf ſchöne Opfer gebracht werden. —καρπέω, ῶ, ich bringe ſchöne oder gute Frucht. —καρπια, ἡ, das bringen oder Tragen guter- ſchöner Früchte: die Schönheit oder Güte der Früchte. —καρπος, ὁ, ἡ, mit ſchönen oder guten Früchten, dergleichen tragend. —κέλαδος, ὁ, ἡ, ſchönlönend oder ſchönlautend. —κερως, ωτος, ὁ, ἡ, (κέρας) ſchöngehörnt. —κοιτη, ἡ, Ariſtaen. 1. Ep. 12. wird als ſubſt. *connubia* überſ. von καλλικοίτης; zw. —κοκκος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Körnern oder Kernen. —κολώνη, ἡ, Schönhügel: ein Ort: Iliad. 20, 53. —κομος, ὁ, ἡ, (κόμη) mit ſchönem Haare. —κοτταβέω, ῶ, (καλῶς κοτταβίζω) ſchön den Kottabus ſpielen: Athenaeus 11. —κρέας, ατος, τὸ, ſchönes, angenehmes, ſchmackhaftes Fleiſch: zweif. für das Gekröſe, μεσεντέρεον, braucht es Theophil. Protosp. —κρήδεμνος, ὁ, ἡ, mit ſchönem Stirnbande, κρήδεμνον, Odyſſ. 4, 23. —κρουνος, Διρκη Nicetas Annal. 3, 1. mit dem ſchönen Quell. —κτυπος, ὁ, ἡ, ſchönrauſchend, ſchöntönend: Eur. Bach. 129. —λεξία, ἡ, bey Heſych. und Schol. Ariſtoph. Thesm. 52. ſ. v. a. καλλιέπεια. —λογέω, ῶ, (καλλιλόγος) ich drücke ſchön aus, ſage ſchön: im medio ich rede ſchön und ſchicklich: bey Dionyſ. Antiq. 8, 32. mit εἰρωνεύεσθαι verb. mit ſchönen Worten böſen, ſchlimmen Sinn verbergen. —λογία, ἡ, das ſchön reden, ſchön ſprechen: ſchöner Ausdruck, ſchöne Rede: Beredſamkeit. —μηρος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Hüften. —μορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) ſchöngeſtaltet od. gebildet, ſchön. —μος, ὁ, (κάλλος) poet. ſ. v. a. καλὸς. —ναος, ὁ, ἡ, (νάω) ſchönflieſſend, m. ſchönem Waſſer: Eur. Alc. 589. Med. 835. Apoll. Rh. 1, 1228. —νικος, ὁ, ἡ, mit ſchönem Siege: der einen ſchönen Sieg erhalten: Sieger: τὸ καλλ. der Sieg: στέφανος καλλ. Siegeskrone oder -Kranz. —οινία, ἡ, Schönheit oder Güte des Weins: Geopon.

Κάλλιον, neutr. von καλλίων, ſchöner; auch wie Adv. ſ. v. a. das davon gemachte καλλιόνως, von κάλλος als compar. abgeleitet. —όπη, ἡ, mit ſchöner Stimme (ὄψ) *Calliope*, eine von den 9 Muſen.

Καλλίουλος, ὁ, auch ἴουλος, ein Lobgeſang auf die Ceres: Athenaei p. 618.

Καλλιόω, ῶ, ſchöner (καλλίων) machen, verſchönern oder ſchön machen. zw.

Καλλιπαιδία, ἡ, ſchöne Kinder habend; 2) ſchönes Kind. —παις, αιδος, ὁ, ἡ, Beſitz v. ſchönen Kindern: Schönheit der Kinder. —πάρηος, ſt. καλλιπάρῃος, (παρειὰ) mit ſchönen Wangen. —παρθενος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Jungfrauen od. Mädchen: jungfräulichrein, jungfräulichſchön, als Beywort v. δέρη und χροΐ: Eur. Iph. A. 1374. Hel. 1. —πέδιλος, ὁ, ἡ, (πέδιλον) mit ſchönen Socken oder Schuhen: Hymn. Merc. 57. —πεπλος, ὁ, ἡ, Beywort der Frauen, mit ſchönem Oberkleide: ſchön gekleidet. Pind. —πέτηλος, ὁ, ἡ, (πέταλον) ſchönblätterig —πηχυς, εως, ὁ, ἡ, mit ſchönem Ellbogen oder Armen. —πλόκαμος, ὁ, ἡ, mit ſchönem Haare: ſchön gelockt. —πλουτος, ὁ, ἡ, mit ſchönem Reichthume, mit R. geſchmückt: Pind. Ol. 13, 159. —πνοος, contr. καλλίπνους, ὁ, ἡ (πνοὴ) ſchön athmend- riechend- tönend, adj. Athenaei p. 617. —πολις, ιος, ἡ, ſchöne Stadt: als adject. mit ſchönen Städten.

Καλλιπόταμος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Flüſſen: Eur. Phoen. 648. — τρόβατος, ὁ, ἡ, (πρόβατον) mit ſchönen Schaafen. Grammat. — τρόσωτος, ὁ, ἡ, mit ſchönem Angeſichte Antlitze: ſchön von Anſehn. — τρωρος, ὁ, ἡ, (πρῴρα) mit ſchönem Vordertheile, vom Schiffe von Menſchen, m. ſchönem Geſichte — πτόλεμος, ὁ, ἡ, muthiger Krieger. zweif. — τυγος, ὁ, ἡ, mit ſchönem Hintern - Hinterbacken. — πυργος, ὁ, ἡ, oder καλλιπυργωτος, ὁ, ἡ, (πυργόω) ſchön bethürmt; überh. befeſtiget oder hoch: Eur. Bach. 19. σοφία καλλίπυργος, Ariſtophan. hohe Weisheit. — πωλος, ὁ, ἡ, m. ſchönen Füllen od. Pferden: Pind. Ol. 14, 2. — ρέεθρος, ὁ, ἡ, (ῥέεθρον ſt. ῥεῖθρον) und καλλιροος, contr ρους, ὁ, ἡ auch καλλιρόη, ἡ, ſchön flieſsend, ſchönes Waſſer gebend: ſ. v. a. καλλίναος.

Καλλιῥῆμονέω ich rede ſchön. — ῥημοσυνη, ἡ, Schönredenheit, ſchöne Sprache; Prahlerey, Lucian. 2 p. 73. von — ῥήμων, ονος, ὁ, ἡ, (ῥῆμα) ſchönredend. — ῥοος, ſ. v. a. καλλίροος.

Καλλισθενής, ές, ὁ, ἡ, (σθένος) mit Kraft geſchmückt. — στάδιος, (κάλλος, στάδιον) mit ſchöner Rennbahn, Beyw. von δρόμος: Eur. Iph. 437. — στείον, τὸ, (καλλιστεύω) der Preis der Schönheit, des Schönſten (moraliſchen) der Tugend, Rechtſchaffenheit: καλλιστεια, τὰ, auch ein Wettkampf der Schönheit. — στευμα, τὸ, der Preis, Vorzug der Schönheit. — στεύω, ſ. v. a. καλλιστος, καλλίστη εἰμὶ, ich bin der ſchönſte, auch m. d. genit. bey Herodot. — στέφανος, ὁ, ἡ, (στέφανος, στεφάνη) mit ſchönem Kranze: mit ſchönen Mauern od. Veſten. — στρούθια σῦκα, gewiſſe Feigenart wie στρούθεια, στρουθία eine Art Quitten. — σφυρος, ὁ, ἡ, (σφυρὸν) mit ſchönen Knöchſeln, Füſsen: Heſiod. Theog. 326. — τεκνία, ἡ, das Gebähren - der Beſitz von ſchönen - guten Kindern; v. — τεκνος, ὁ, ἡ, (τέκνον, καλὸς) der, die ſchöne-gute Kinder gebiert - beſitzt. — τεχνέω, ῶ, ich arbeite ſchön. — τεχνης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καλλίτεχνος: Anacr. 18. — τεχνία, ἡ, Geſchicklichkeit in - oder Schönheit der Kunſtarbeit — τεχνος, ὁ, ἡ, (τέχνη) der ſchöne Kunſtarbeit macht, ſchön arbeitet: Strabo. — τόκος, ὁ, ἡ, ſchön gebährend: mit ſchönen Jungen od. Kindern. — τοξος, ὁ, ἡ, (τόξον) m. ſchönem Bogen: Eur. Phoen. 1168. — τράτεζος, ὁ, ἡ, (τράπεζα) m. ſchöner - prächtiger - gut beſetzter Tafel: bey Athenaeus p. 271 und 524. — τριχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καλλίθριξ, ſchöne Haare tragend oder machend: Dioſcor. 1, 179. — φαρος, ὁ, ἡ, ſchöngekleidet. zw. — φεγγης, ές, ὁ, ἡ, (φέγγος) mit ſchönem Lichte, ſchönleuchtend. Eur. — φθογγος, ὁ, ἡ, ſchöntönend. — φλοξ, γος, ὁ, ἡ, ſchönflammend. ſchönbrennend oder leuchtend: πέλανος Eur. Jon 706. — φυλλον, τὸ, Schönblatt, ſonſt καλλίτριχον oder ἄδιαντον: neutr. von — φυλλος, ὁ, ἡ, (φύλλον) ſchönblätterig. Anacreon. — φύτευτος, ὁ, ἡ, ſchön bepflanzt: Nicetas Annal. 21, 9. — φωνία, ἡ, ſchöne Stimme, Sprache; von — φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit ſchöner Stimme: ſchön tönend - ſprechend. — χειρ, ειρος, ὁ, ἡ, mit ſchönen Händen. — χέλωνος, ὀβολὸς bey Heſych. der Obolus mit einer darauf gepragten Schildkröte, χελώνη, eigentl. mit ſchöner Schildkröte.

Καλλιχθυς, υος, ὁ, ein Meerfiſch, gleichſam ein Schönfiſch, ſonſt ἀνθίας.

Καλλίχοιρος, ὁ, ἡ, ſchöne oder gute Ferkel habend oder gebährend. — χορος, ὁ, ἡ, mit oder von ſchönen Tänzen: ſubſt. ſchöner Chor: Eur. Herc. 690. wie εὐρύχορος, von Gegenden und Städten, welche anmuthig ſind oder ſchön: Odyſſ. 11, 38. Hymn. 14, 2. καλλίχωρος bey Heſych. iſt eine falſche Lesart.

Καλλίων, ὁ, ἡ, der Compar. von καλὸς, wird von κάλλος gemacht. — ώνυμος, ὁ, ἡ, mit einem ſchönen Namen (ὄνομα): ein Meerfiſch, ſonſt οὐρανοσκόπος.

Καλλονὴ, ἡ, Schönheit: von Bäumen, bey Theophr. — λος, τὸ, Schönheit: von Menſchen, Thieren und Sachen. Davon der Compar. καλλίων, und Superl. κάλλιστος. Odyſſ. 18, 191. iſt κάλλος eine wohlriechende Saibe; anderswo ſind κάλλεα oder κάλλη ſchöne, ſchöngefärbte Körper, Kleider, auch der rothe Hahnenbart. S. καλλαιον. — λοσύνη, ἡ, ſ. v. a. κάλλος: Eur. Hel. 389. v. — λόσυνος, ηος, ον, ſchön: Eur. Or. 1387. — λόφυλλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καλλίφυλλος. — λυντὴρ, ὁ, oder καλλυντὴς, ὁ, (καλλύνω) der ſchmückt, putzt, reinigt. — λυντήριος, ὁ, ἡ, zum ſchmücken - putzen - reinigen gehörig oder geſchickt: τὸ καλλυντ. Schmuck: τὰ καλλ. ein Feſt zu Athen am 19ten des Monats Thargelion; von — λυντρον, τὸ, ein jedes Werkzeug zum Schönmachen - Schmücken - Putzen - Reinigen - Fegen, alſo auch Beſem: ſ. v. a. καλλυντήριον; von — λύνω, ſchön, rein machen, reinigen, putzen, ausfegen: paſſ. und med. ſich ſchön machen, ſich brüſten oder rühmen. — λωπίζω, (καλλωπὸς) das Geſicht ſchön machen: ſchmücken, zieren, putzen: ein gutes od. ſchönes Anſehn geben: med. ſchön thun, prahlen, ſich brüſten oder rühmen: ſich etwas zur Ehre rechnen; davon — λώπισμα, τὸ, Schmuck, Zierrath, Putz; und — λωπισμὸς, ὁ, das

Schmücken, Zieren, Putzen: auch ſ. v. a. das vorherg.

Καλλωπιστής, οῦ, ὁ, (καλλωπίζω) der andere oder ſich ſelbſt putzt, ſchmückt, ſchminkt: fem. καλλωπίστρια, ἡ, v. καλλωπιστὴρ gemacht, die andere oder ſich ſelbſt putzt, ſchmückt, ſchminkt; davon —λωπιστικὸς, ἡ, όν, zum Putzen-Zieren gehörig oder geſchickt. —λωπίστρια, ἡ, S. καλλωπιστὴς.

Καλόβαθρον, τὸ, S. das folgd. —βάμων, ὁ, ἡ, und καλοβάτης, ὁ, (κᾶλον, βαίνω) *grallator*, der auf Stelzen geht: Manetho 4, 287. Eben dahin gehört κωλόβαθρον, die Stelze: Artemidor. 3, 15. dav. κωλοβαθρίζω, auf Stelzen gehn; davon κωλοβαθριστὴς, Stelzenläufer: bey Nonius *gallatores*, *colobathrarii*. —διδάσκαλος, ὁ, guter Lehrer, oder Lehrer des Guten. zweif. —ηθὴς, ὲς, ἡ, (ἦθος) von ſchönen-guten-gefälligen Sitten: gutartig, das Gegenth. von κακοήθης: Ant. anim. 1, 1. —θριξ, τριχος. ſ. v. a. καλλιθριξ: Grammat.

Καλοκαγαθία, ἡ, die Eigenſchaft und Tugend eines καλοκἀγαθὸς. Biederkeit, Rechtſchaffenheit. —καγαθικὸς, ἡ, όν, eigentl. was einem καλοκἀγαθὸς gehört, geziemt, zukömmt: προαιρέσις Polyb. 7, 12. aber Plutarch und andere brauchen es auch für d. flgd. —κἀγαθὸς, ὁ, ἡ, d. i. καλὸς καὶ ἀγαθὸς, ſchön und gut, drückt im allgemeinen unſer wacker, ehrlich, rechtſchaffen, brav aus: manchmal auch beſonders den tapfern Mann, wie ἀνδραγαθία: und vorzüglich und καλοκἀγαθοὶ zu Athen und in andern Staaten die *optimates* der Lateiner, die Männer von guten Familien, von beſſerer Erziehung und Lebensart, aus den höhern Ständen, oder die Patrizier. Xenoph. braucht auch καλὰ κἀγαθὰ ἔργα, gute u. ſchöne Handlungen: Cyrop. 1, 5, 11. Plato (Gorg. 27) verbindet es mit φρόνιμον ἀνδρα καὶ ἀγαθὸν καὶ καλὸν καὶ ἀγαθὸν, ſ. v. a. γ—γ—, ein geſchickter guter Landwirth. —κοπέω, (κόλον, κόπτω) Holz hauen: Heſych. —λογία, ἡ, S. καλλιλογία. —μισχαλὶς, ὁ, ἡ, (μάσχαλη) Theophr. h. pl. 3, 9. wo Plinius *alii ramorum circa truncum cubiti*, alſo καὶ μασχαλὶς überſetzt hat. —μορφος, ὁ, ἡ, S. καλλιμορφος.

Κᾶλον, τὸ, Holz: davon κάλινος, hölzern.

Καλυβίδια, τὰ, bey Theocr. 25, 103. Ed. Ald. κάλα πάντα. —τύδιον, τὸ, Diminn. v. καλυβὶς: der Laube. —τιάω, ῶ, (ſehr maſcul.) ſchön handeln, gutes thun. zw. —πονος, ὁ, ὁ, ἡ, (καλὸς) mit ſchönen Füſsen: (κᾶλον) der hölzerne Fuſs, der Leiſten des Schuſters, auch καλάπους. —πρόσωπος, ὁ, ἡ, S. καλλιπρόσωπος. zw.

Καλορρήμοσύνη, ἡ, S. καλιρρήμ. Schol. Hom.

Καλὸς, ἡ, ὸν, Compar. καλλίων auch καλλιώτερος, Superl. κάλλιστος, davon κάλλιστα wie das Adv. καλῶς gebraucht, ſchön: daher gut, brauchbar; 2) moraliſch ſchön, daher gut, edel: τὸ καλὸν die Tugend, *honeſtum*: τὰ καλὰ alle ſchöne, edle, gute, rühmliche Thaten: entgeg. dem αἰσχρὸν oder αἰσχρὰ, Laſter, ſchändliche laſterhafte Handlungen. καλὸς καὶ ἀγαθὸς oder καλοκἀγαθὸς, ein guter braver Mann; aber οἱ καλοκἀγαθοὶ heiſsen oft ſo viel als *optimates*, die vornehmern und beſſer geſinnten. ἐν καλῷ verſt. τόπῳ, an einem guten-bequemen Platze: m. dem folg. genit. der Sache, wozu der Ort bequem iſt: alſo ἐν καλῷ τοῦ τελέμου, ſehr gelegen zum Kriege. So ſagt Thucyd. auch mit καλὸς und χρησίμως 3, 92. καλῶς τοῦ πολέμου τοῦ πρὸς Ἀθηναίους ἐδόκει ἡ πόλις καθίστασθαι: und ebend. τῆς ἐπὶ Θράκης παρόδου χρησίμως ἔξειν. ſ. ἐν καλῷ, χρησίμῳ, *accommodatus ad*, auch Paulan. 7, 18. καλῶς τοῦ παράπλου νεμίζουν κεῖσθαι.

Κάλος, ὁ, gewöhnlicher κάλως, Seil, Tau.

Καλότης, ἡ, ſ. v. a. κάλλος, Plutar. 7 p. 735. —τίθηνος, ὁ, ἡ, gut pflegend: paſſ. gut gepflegt: Heſych. —τυπος, ὁ, ſ. v. a. ἐρυσιπελάπτης: Heſych. —Φρων, ονος, ὁ, ἡ, Synonymum von εὔφρων: Heſych.

Καλπάζω, vom Pferde, welches trabt, den Trab, Trott geht, lat. *trepidare*. S. κάλπη, ἡ, und παρακαλπάζω. —πασσον, S. κρέτατον. —πη, ἡ, ἀγὼν κάλπης zu Olympia ein Wettkampf, wo der Reiter gegen das Ziel hinan der Stute ſprang und nebenher im Trabe lief: Paulan. Eliac. 5, 9. dav. die Stute κάλπη und καλπὶς heiſst.

Κάλπη, κάλπις, κάλπιον, τὸ, und κάλπος, ὁ, ein Gefäſs, Gefchirr zum Waſſerſchöpfen, auch ein Trinkgeſchirr, Becher, Urne zum Loofen.

Κάλτιος, ὁ, wovon *calceus*, der römiſche halbe Stiefel: Pollux 7, 90. Man findet dafür auch καλτίδιον und καλτίνος.

Καλύβη, ἡ, (καλύπτω) Hütte, Zelt, Laube. —βιον, τὸ, diminn. des vorherg. —βίτης, ου, ὁ, (καλύβη) von der Hütte, zur Hütte gehörig: in Hütten wohnend: Strabo 7 p. 492. —βοπηγέω, καλυβοπηγήσαι, Hütten, Lauben, Zelte machen. —βος, ὁ, ſ. v. a. καλύβη. Heſych.

Καλύκιον, τὸ, dimin. v. κάλυξ. —κοστέφανος, ὁ, ἡ, mit einem Kranze von Rosenknospen oder Rosen: Anthol. —κώδης, ως, ὁ, ἡ, nach Art eines κάλυξ, Knospe oder Blumenhülle. —κῶπις, ἰδος. ἡ, (ὦψ) mit einem Rosengesichte: Homer. hymn. Vener. 285. u. Orph. hymn. Hesych. hat καλύκοιτος, εὐόφθαλμος.

Κάλυμμα, τὸ, (καλύπτω) die Bedekkung, Decke. 2) ein Frauenzimmerputz um den Kopf, Kappe. Aristoph. Lys. 530. u. Iliad. ω. κάλυμμ' ἔλε, von der traurigen Thetis. —μάτιον, τὸ, dimin. von κάλυμμα.

Κάλυξ, υκος, ἡ, (καλύπτω) ursprünglich jede Hülle, Schaale, Keim, Knospe, worinne etwas die Blüthe die Frucht eingeschlossen liegt. σπορητὸς κάλυκος ἐν λοχεύμασιν Aeschyl. Ag. 1402. keimende Saat. πάντ' ἐν γαίᾳ ἐκ κάλυκος ἀυξανόμενα Aristoph. Au. 1065 κάλυκες ἐγκαρποι χθονὸς Soph. Oed. tyr. 25. vorz. die Knospe oder der die Blume einschliessende Kelch; Oppi. Cyn. 1, 123 unterscheidet κάλυκες u. ἄνθεα: bey Homer ein Stück des Weiberputzes.

Καλυπτὴρ, ῆρος, ὁ, (καλύπτω) Decke, Deckel: Dachziegel, Dionys. 6, 92. —τήριον, τὸ, Decke, Deckel, Dach: neutr. von καλυπτήριος, von καλυπτὴρ abgeleitet. —τὸς, ἡ, ὸν, bedeckt. —τρα, ἡ, (καλύπτω) Decke: besonders eine weibliche Kopfdecke, wie ein Schleier: Il. 22, 406. —τω, bedekken, verhüllen: scheint auch κελύπτω u. κολύπτω gemacht zu haben, wovon κέλιφος, κελύφανον, u. κόλυβος, ἔπαυλις Hesych. ingleichen κολύμφατος, φλοιὸς, λεπίδιον, endlich κολύφανον s. v. a. κελύφανον bey demselben herkommen.

Καλχαίνω, ich bin in tiefen Gedanken, ich sinne nach. Sophocl. Antig. 20. Eurip. Heracl. 40. wie πορφύρω, von κάλχη s. v. a. πορφύρη, die Purpurschnecke: Nicand. Ther. 641. καλχαίνεται, wo jetzt die Glosse πορφύρεται steht. —χη, ἡ, die Purpurschnecke; der Purpursaft. Nicander Alexiph. 391. wo andere χάλκη haben, welches Hesychius ebenfalls durch πορφύρα erklärt. Vergl. Schol. Soph. Antig. v. 20. 2) an der jonischen Säule die Volute: τὰς κάλχας τὰς ἐπὶ τοῖς ἐπιστυλίοις ἐξεργάσασθαι Chandler Inscr. Attic. p. 38.

Καλώδιον, τὸ, dimin. von κάλως, kleines Tau oder Seil. —λωπὸς, ἡ, ὸν, (ὦψ) von schönem Gesichte. —λως, ωος, oder ω, ὁ, Schiffseil oder Tau: davon —λωστρόφος, ὁ, ἡ, (στρέφω) der Seile oder Taue dreht, Seiler.

Καμακίας, ου, ὁ, (κάμαξ) σῖτος, eine Getraideart, die man geschröpft hat, und die einen grosen Stengel und kleine Frucht treibt. Theophr. —νος, ὁ, ἡ, aus einer Stange, κάμαξ, gemacht. S. d. folgende.

Κάμαξ, ακος, ἡ, eine Stange, langes Stück Holz als Weinpfahl, Wurfspiess, und zu anderm Gebrauche, von καμάω, καμάσσω, ich schlendre; wovon Hesychius auch καμάσσομαι, πτερύσσομαι hat. Scheint eine bestimmte Art von Holz anzudeuten, etwa eine starke Rohrart, wie wirklich auch Hesych. κάμακας durch καλάμους ἐξεὶς erklärt. Xenoph. Equit. 12. unterscheidet δόρυ καμάκινον als zerbrechlich von κρανέινα παλτὰ.

Καμάρα, ἡ, das lat. *camara*, ein Gewölbe, gewölbtes Zimmer und jeder Ort mit einem gewölbten Dache, z. B. ein bedeckter Wagen. Herodot. 1, 199. und ein unten flaches Fahrzeug, welches oben bedeckt werden kann: Strabo 11 p. 758. Tacitus hist. 3, 47. davon —ριον, τὸ, ein dimin. —ροειδὴς, ὁ, ἡ, (καμάρα, εἶδος) gewölbartig. —ρος, S. κάμμαρος. —ρόω, (καμάρα) ich wölbe; Hesych. hat auch καμαρεύω, σωρεύω, συνάγω, ich trage in ein Gewölbe zusammen. —ρωμα, τὸ, (καμαρόω) das Gewölbte, Gewölbe, Bogen. —ρωσις, ἡ, das Wölben. —ρωτὸς, ἡ, ὸν, (καμαρόω) gewölbt, mit Bogen gebauet oder gemacht.

Καμασῖνες, oder καμασῆνες, ων, οἱ, Fische: Empedocles.

Καμάσσω, καματτύω, f. v. a. σείω und δονέω, schwenken, erschüttern: davon κάμαξ wie von δονέω, δόναξ. Hesych. hat καμάσαι, σεῖσαι, von καμάω oder καμάζω, ingl. καμάσσυται, πτερύσσεται endl. κάμασος, βάραθρος.

Καματηρὸς, Adv. —ρῶς, (κάματος) arbeitsam, mühsam, stark, bey Herodot 4, 135. dem ἀσθενὴς entgegengesetzt; 2) mühsam, beschwerlich, ermüdend: 3) καματηρὸν αὔτμένα Φυσιόωντες beym Apollon. von der Ermüdung und dem damit verknüpften tiefen Athem, so wie bey Arrian steht: καματηροὶ καὶ πνευστιῶντες. Auch mühselig, unglücklich oder kränklich, νοσώδης. S. κάματος. —τος, ὁ, (κάμω κάμνω) Arbeit, Mühe, Mühseligkeit, Leiden, Krankheit, Ermüdung, Ermattung, Erschlaffung, wie *labor*: verarbeitetes Vermögen; davon —τώδης, εος, ὁ, ἡ, Mühe, Arbeit, Krankheit verursachend: mühsam, ermattend, ermüdend: kränklich, siech.

Καμβατέω s. καταβατέω. —βολίη, ἡ, s. καταβολία. —βρίζω s. καταβρίζω.

Καμέω, s. dessen im praes. κάμνω, macht καμήσω, κέκμηκα, u. s. w.

Καμήλειος, εία, ειον, vom Kameele. —λέμπορος, ὁ, eigentlich Kameel-

händler: bey Strabo 17 p. 1170. der auf Kameelen ſeine Waaren verführt.

Καμηλασία, ἡ, (ἔλασις) das Kameeltreiben oder reiten. — λάτης, ου, ὁ, (ελατης) Kameeltreiber oder -reiter. — λίζω, dem Kameel gleichen: Heliodori Aeth. 10 p. 496. — λίτης, ου, ὁ, oder καμηλοκόμος. Kameeltreiber, Kameelwärter: bey Heliodor. Aeth. 10 p. 461. ein Reuter auf einem Kameele. — λοπάρδαλις, ἡ, Kameelparder, mit dem arabiſchen Namen, Giraffe, ein vierfüſsiges Thier. — λος, ὁ, Kameel, ἡ, das weibliche Kameel. — λοτροφέω, (καμήλους τρέφω) Kameele nähren - füttern - halten. — λωτὴ, (δορὰ) Kameelhaut: wie μηλωτὴ, Schaafhaut.

Κάμιλος, ὁ, Tau, Ankertau, Matth. 19, 24.

Καμινεία, ἡ, die Schmelzofenarbeit, oder das Feuer der Schmelzofen. Theophr. h. pl. 5, 10. — νεὺς, καμινευτὴς u. καμινευτὴρ, ὁ, femin. καμινεύτρια, ἡ, Feuerarbeiter, der im Ofen beym Feuer röſtet, ſchmelzet, bäckt, brennt. So heiſst Agathokles κεραμεὺς u. καμινεὺς Diodor. 20, 63. von — νεύω, im Ofen backen - brennen - röſten - ſchmelzen. — ναῖος, oder καμιναῖος, Exodi c. 9. vom Ofen, zum Ofen gehörig. — νίτης, ου, ὁ, ἄρτος, Ofenbrod, im Ofen gebackenes Brod. — νιον, τὸ, dimin. v. κάμινος. — νοκαύστης, ου, ὁ, Ofenheizer: Gloſſar. — νος, ἡ, Ofen zum Backen - Brennen der Töpferwaare - Schmelzen der Metalle u. dergl. Denn Stubenöfen kannten und brauchten die Griechen und Römer nicht. — νώδης, ες, ὁ, ἡ, ſt. καμινειδὴς, einem Ofen oder Kamin ähnlich: zyw.

Κάμμα, τὸ, eine Art gebacknes, mit Lorbeerblättern, die davon καμμάτιοι hieſsen. — μαρος, cammarus, gammarus, eine Art von rother Meerkrabben oder Krebſe. — μονίη, ἡ, (für καταμονὴ, wie καθάλλειν ſt. καταβάλλειν) die Beharrlichkeit im Streite und der dadurch erlangte Sieg, Il. 22, 257. 23, 601. — μορὸς, ſt. κατάμορος, d. i. κακόμορος, elend, unglücklich: 2) κάμμορον bey Nicand. Alex. 4 u. Dioſcor. 4, 77. ſ. v. a. ἀνίσσον; 3) bey Hippocr. iſt κάμμορον ein kühlendes Mittel, wahrſcheinl. κάμιον Schierlingsaft. — μυω, ſt. κατακαω.

Κάμνω, arbeiten: act. arbeiten, durch Arbeit erwerben: mühſam arbeiten, mühſam machen, mühſam durch oder zubringen; 2) ermüden, erſchlaffen, ermatten. Xen. Anm. 3, 4, 47: erkranken, krank werden, krank ſeyn Cyrop. 1, 6, 16. οἱ καμόντες heiſsen vorz. die Geſtorbenen, Todten bey den Dichtern. Vom Stammworte κάμω iſt aor. 2 ἔκαμον wie auch κάματος u. καμέω.

Καμπαλέος, α, ον, (καμπὴ) ſ. v. a. καμπτὸς. — πεσίγουνος, ὁ, ἡ, (κάμπτω, γόνυ) ἐρινὺς, die demüthigende. S. γόνυ u. κάμψιπους. — πεσίγυιος, ὁ, ἡ, (κάμπτω, γυῖον) der die Glieder biegt; παίγνια, Gliedermänner, Puppen. — πέστρια, τὰ, in Mathem. vet. bey Hero, eiſerne gebogene Platten, v. καμπὴ, wo falſch καμβέστρια ſteht.

Κάμπη, ἡ, (κάμπτω) die Raupe, weil ſie im gehn ſich krümmt; 2) eine Art von Meerthier, Walfiſch. Lycoph. 414. davon *hippocampus*.

Καμπὴ, ἡ, Krümmung, Biegung, Bug. — πιμος, ίμη, ιμον, u. κάμπιος od. κάμπσις, Heſych. Suid. gebogen, biegſam; umgebogen: δρέμοι κάμπιμοι bey Eur. ſ. v. a. διαυλοι. — πτὴρ, ῆρος, ὁ, Biegung, Krümmung: Bug, Winkel: Cyrop. 7, 1, 6. die Biegung der Laufbahn, *flexus curriculi*: daher βιοῦ κ. bey Stobae. Serm. 263. — πτὸς, ἡ, ὸν, (κάμπτω) biegſam, gebogen. — πτρα, ἡ, ſ. v. a. κάμψα. Erneſti leitet es vom alten κάπω, *capio* her, eigentl. κάπτρα. — πτω, biegen, einbiegen, umbiegen, krümmen, einlenken, umlenken: neutr. krumm ſeyn: übergetr. wie *flecto, inflecto*, bewegen, von einer Meinung abbringen: ἀκρωτήριον κάμπτειν, wie *flectere*, um ein Vorgebirge herum fahren. Das Stammwort iſt κάμπω einerley mit γάμπω, wovon γαμψὸς gebräuchlicher iſt als καμψὸς, welches Heſych. allein hat. So werden in γνάπτω u. κνάπτω u. ſ. w. κ u. γ verwechſelt. — πυλαύχην, ενος, ὁ, ἡ, krummhalſig. — πυλέω bey Hippocr. u. Aretae. ſ. v. a. κάμπτω: vielleicht καμπύλλω. — πύλη, ἡ, verſt. βακτηρία, krummer Stab, Krummſtab, *lituus*: Philox. Gloſſ. u. Plutarch. 9 p. 137. — πυλιάζω, ſ. v. a. κάμπτω: Suidas. — πυλόγραμμος, ὁ, ἡ, mit krummen Linien, aus kr. L. gemacht oder beſtehend. — πυλοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) krummartig: Plutar. 10 p. 610. — πυλόεις, εσσα, εν, poet. ſ. v. a. καμπύλος. — πυλόπρυμνος, ὁ, ἡ, (πρύμνα) mit krummem Hintertheile: Grammat. — πυλοφρύη, ης, ὁ, ἡ, od. καμπυλόφρυος, ὁ, ἡ, krummnasig. — πυλος, η, ον, gebogen, gekrümmt, krumm. — πυλοσαλπισταὶ, die auf dem Horne Waldhorne trompetten: Philox. Gloſſ. — πυλότης, ἡ, (καμπυλος) die Krummung. — πυλόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, παρὰ τοῖς καμπυλόχρωσι bey Clemens Strom.

5 p. 675. f. v. a. ἀρότρους. Hesych. hat καμπελόχοις, ἀρότροις. — πω, S. κάμτω.

Κάμψα, ἡ, wird für einen Korb oder geflochtenes Gefäfs, aber auch für eine hölzerne Kiste gebraucht; ist das lat. *capsa*: davon das Dimin. καμψίον. Man leitet es von κάμπτω ab. — ψάκης, ὁ, im Buche Judith 10, 5. καμψάκην ἐλαίου, ein Oehlgefäfs von κάμψα. — ψιδίαυλος, ὁ, ἡ, (δίαυλος, κάμπτω) der das vorgeschriebene Maafs im Wettlaufe zweymal läuft und dabey umbiegt: metaph. Athen. 14 p. 657. — ψίον, τὸ, S. κάμψα. — ψίουρος, ὁ, ἡ, (κάμπτω, οὐρὰ) f. v. a. σκίουρος das Eichhörnchen, von dem rauchen umgebogenen Schwanze. — ψίπους, οδος, ὁ, ἡ, Ἐριννὺς, Aeschyl. Sept. 793. f. v. a. καμψίγουνος. — ψις, εως, ἡ, (κάμπτω) das Biegen, die Biegung, die Krümmung. — ψόδυνος, ὁ, ἡ, (κάμψις, ὀδύνη) δάκτυλος Anthol. ein mit Schmerz sich krümmender Finger. — ψὸς, ἡ, ὀν, f. v. a. γαμψὸς, krumm. S. in κάμπτω.

Κάμω. S. κάμνω.

Κἂν, f. v. a. καὶ ἄν, wenn auch, wenn gleich, obgleich: sogar: auch: κἂν εἰ, auch wenn. κἄν — κἄν, *sive, sive*, es sey — oder. Wenn ἄν das conditionale ist, mit d. conjunct. sonst mit andern tempor. wie ἄν. 2) κἂν f. v. a. καὶ ἐν, und in, auch in.

Κανάβευμα, τὸ, das Modell, der Entwurf. S. κάναβος.

Κανάβινος. S. d. folgende. — βος, ὁ, das Holz, um welches die Künstler mit Wachs, Thon oder Gyps eine Figur modelliren oder entwerfen; 2) gewisse anatomische Entwürfe des menschlichen Körpers, wo hauptsächlich die Hauptadern angedeutet waren; 3) magere Menschen, an deren Körper man alle Adern bemerken kann; 4) Quellen in viele Bäche zertheilt. Diese Bedeutung ist aus Misdeutung von Aristot. Thierg. 3, 5. u. Gener. anim. 2, 6. entstanden. Das franz. *canevas* drückt ebenfalls einen Entwurf aus: daher κηρὸς καναβινὸς, Modellirwachs; σῶμα κανάβινον, ein magerer Körper, gleichsam im Umrisse. Bey Suidas ἀπ' ἀκροφυσίων steht in einer Stelle des Aristoph. κιναβευμάτων, wobey Suidas sagt, κίνναβος sey das Modell, εἴδωλον, *proplasma* Plinii, welches Bildner und Mahler vor sich stellten, um darnach zu arbeiten; also ein Modell von Thon, Wachs, u. dergl. oder ein Umriss mit Linien, ein Entwurf der Mahler; daher kommen alle die andern Bedeutungen; und κίνναβος ist eine falsche Lesart.

Κανάζω, scheint das Stammwort von καναχέω, καναχίζω zu seyn, ein Geräusch- Getöse machen, Ton- Klang geben. Hesychius hat κανάξαι, ταράξαι, d. i. durch Lärmen- Geräusch in Unordnung bringen; daher ἐκκανάξειν, ἐκκινώσειν, ἀπο τοῦ κανοῦ, θορυβήσειν, Hesych. den Becher mit einem gewissen Geräusche der Gurgel schnell austrinken; ἐγκαναξαι, mit einem Geräusche eingiefsen; ἐπεγκαναξαι, darzu eingiefsen; διεκάναξε τὸν λάρυγγα, ist mit Geräusch durch die Gurgel gegangen. Eur. Cycl. 157. Aristoph. Eq. 105. Alciphr. 3 Ep. 36. Aelian. Ep. 4.

Κάναθρον, τὸ, (κάννα, *canna*) eigentlich ein Wagenkorb; auch der Wagen mit solchem Korbe. *plaustrum in quo scirpea matta*, Ovidii: Xenoph. Ages. 8, 8. Plutar. Ages. 19. wird auch κάνναθρον geschrieben. Hesych. hat auch χανητὸς, ὁ, dafür.

Κάναστρον, τὸ, f. v. a. κανοῦν (κάνη) eigentl. ein geflochtener Korb, wovon *canistrum*; 2) auch eine irdene Schüssel oder Gefäfs, τριβλίον, davon καναστραῖα, κοῖλα ἀγγεῖα bey Suid. Pollux 10, 86. hat auch κάνιστρον.

Καναῦτανες Aelian. h. a. 17, 17. falsch st. καινάκαι.

Καναχὲς, Adv. mit Geräusch; von — χέω, ein Geräusch machen, tönen, wie Erz, knirschen, von Zähnen: von — χὴ, ἡ, ein Geräusch, Ton, Klang. — χηδὸν, Adv. (καναχέω) mit Geräusch, Klang. — χήπους, (ποῦς) *fonipes*, vom Pferde, das mit dem Tritte des Hufes einen Klang giebt: Oppiani Cyn. 2, 431. — χίζω, f. v. a. καναχέω. Das Stammwort scheint κανάζω, κανάξαι zu seyn.

Κάνδαυλος, ὁ, auch κάνδυλος, eine gewisse Art von Zubereitung der Speisen, Brühe, Sauce: Plutarch. Q. S. 4, 1. — δύκη, ἡ, (κάνδυς) ein persisches Oberkleid. — δύλη, ἡ, f. v. a. κάνδαυλος. — δυλος, ὁ, S. κάνδαυλος. — δυς, υος, ὁ, ein medisches u. persisches Oberkleid mit Aermeln, Cyrop. 1, 3, 2. — δύταλις, ἡ, auch κανδυτάλη κανδυτάνις, κανδυτάνη, ἡ, ein Kleiderschrank: von zw. Schreibart: Hesych. Phot. Pollux 7, 79. 10, 137.

Κάνειον, τὸ f. v. a. κάνεον, τὸ, Schüssel, Korb.

Κάνεον, κανοῦν, τὸ, (κάνη) ein von Rohr geflochtener Korb, *canistrum*; auch ein irdenes Gefäfs und von andrer Materie, Schüssel u. dergl. Homer sagt auch κάνειον.

Κάνη, ἡ, S. κάννα.

Κάνης, ητος, ἡ, eine Decke, Matte von Rohr, κάνη, *cannae*, auch κάννης; dav.

Κανήτιον, τὸ, ein Dimin.

Κανηφορεῖν, davon κανηφορία, ἡ, u. κανηφόρος, ὁ, ἡ, zu Athen war es eine grofse Ehre, wenn eine Jungfrau vom 10ten Jahre an gewählt ward, am

Feste der Ceres oder Minerva den Korb mit den Heiligthümern der Göttin in Prozession zu tragen, κανηφορεῖν; solche Jungfer hiefs κανηφόρος, ἡ, die Handlung κανηφορία. Sie gieng gepudert (Aristoph. Eccles. 732) und trug eine Schnur getrockneter Feigen in der Hand. Lykophr. vers. 647. Hinter ihr trug man einen Sonnenschirm: Anes 1551.

Καυθαρίζειν, zittern. S. in ταυθαρύζω. — θάριον, τὸ, Dimin. von κάνθαρος no. 2. — θάριος, oder καυθάρσιος, Beyname einer Rebenart. — θαρὶς, ἡ, die Käferart, welche wir spanische Fliegen nennen, *cantharis*; 2) eine Art, die dem Getraide schadet, nebst andern. — θαρίτης, οἶνος, *vinum cantharites*, Wein von der Rebe καυθάριας. — θαρος, ὁ, eine Käferart, *cantharus*; 2) ein Trinkgeschirr, *cantharus*; 3) ein Meerfisch *cantharus*; 4) eine Art von Boot oder Schiff; 5) ein Zeichen auf der Zunge des von den Aegyptern verehrten Ochsen Apis. — θήλια, τὰ, *clitellae*, der Saumsattel, worauf bey Lastthieren gepackt wird: 2) grosse Körbe, worinne Weintrauben bey der Lese, und andere Sachen getragen werden; auch καυθίαι: Geopon. 3 11. Artemidor. 4, 6. — θήλιος, ὁ, *cantherius*, ein grosser Lastesel: 2) dummer Mensch. — θίς, ἡ, eine kleine Eselin. dimin. von — θος, ὁ, der Esel. — θος, ὁ, der Augenwinkel, *canthus*; 2) der eiserne Reifen um das Wagenrad. — θων, ὁ, der Esel. 2) der Käfer, κάνθαρος: Aristophanes.

Καυίας, κάλαθος bey Hesych. der von Rohr (κάνη, *canna*) geflochtene Korb.

Καυισκίον, τὸ, u. κάυιστρον, τὸ, (κάνη oder κάννα) das lat. *canistrum*, kleines Körbchen oder Schüssel.

Καυίστρον, τὸ, *canistrum*, s. v. a. καυίσκιον: Hesych.

Κάννα, auch κάννη, ἡ, *canna fiorea*, eine Decke von Rohr oder Binsen geflochten; eigentl. das Rohr, *canna*. κάννας καὶ καλάμους χρῶνται οἱ Νομάδες εἰς τὴν σκηνοποιΐαν bey Suidas. Sollte eigentlich κανα geschrieben werden, wie die davon abgeleiteten κάνειον, καναστρεῖον und andere Worte zeigen. 2) ein von Rohr geflochtener oder von Matten gemachter Lastschlitten, wie ein Zelt, um eine Bildsäule, um Binden und Zelte, auch auf dem Schiffe, wie περιζώματα u. s. w.: Aristoph. Velp. 394. Pollux 10. 184. heissen sonst auch γάγγα. — νάβινος, ον, ion. ίνος, von Hanf, *cannabinus*: von — νάβις, ὁ, *cannabis*, der Hanf; auch κάνναβος, und das daraus bereitete Werg, *cannabum*. S. κάνναβις. — ναβος, s. κάνναβος. — νη, ἡ, s. v. a. κάννα. — νηφόρος, ὁ, (φέρω) der solche Decken-Matten flicht- macht: Pollux 10, 184. soll καννακοπεῖς oder καννηπεῖς heissen. S. κάνης. — νωτὸς, oder καυωτὸς, (κάννη) von Binsen oder Schilf gemacht.

Κανονάρχης, ὁ, (ἄρχω) der die Mönche zum Absingen der *canonum* weckt, Vorsteher derselben. — νίας, ὁ, (κανὼν) ἄνθρωπος, ein langer- gerader- schlanker Mensch: Hippocr. — νίζω, (κανὼν) nach der Richtschnur oder Regel etwas machen- abzeichnen- bezeichnen- beurtheilen oder richten: als Richtschnur oder Regel festsetzen. — νικὸς, ἡ, ὸν, nach dem κανὼν Regel- Richtschnur gemacht, regelmässig. 2) κανονικὴ τέχνη nach Proclus über Euclides p. 12. ἡ τὰς τῶν κανόνων κατατομὰς ἀνευρίσκουσα, welche die Töne auf der Tonleiter oder Skala nach den verschiedenen ἁρμονίαις abmisst: also die theoretische Musik, Theorie der Musik, κανονικοὶ, die theoretischen Musiker. Vergl. Gellii noctes 16, 18. — νιον, τὸ, dimin. von κανὼν, s. v. a. σταμὶν: Pollux 1, 92. bey Suidas auch ein Werk, Buch. — νὶς, ίδος, ἡ, ὑπάτη Epigr. Philippi 17. s. v. a. κανὼν, analecta 2 p. 496. Lineal. — νισμα, τὸ, (κανονίζω) s. v. a. κανὼν. — νισμὸς, ὁ, bey Manetho 1, 299. 4, 131 und 292. bezeichnet es einen Theil des Hauses, und wird mit ϑριγκοὶ verbunden.

Κανοῦν, τὸ, S. κανεον.

Καυισινὸς, ὁ, verlt. Φαινόλης, *poenula cannusina*, davon *cannusinatus* bey Seneca 5. Ben. 25.

Κάνωβος, ὁ, auch κάνωτος, *Canopus*, eine Stadt in Unterägypten, durch die Schwelgerey ihrer Bewohner berüchtiget: daher diese Lebensart von — βίζω — βισμὸς, ὁ, bey Strabo.

Κανὼν, ὁ, wie *regula*, ein gerades Holz, etwas gerade oder fest zu halten; an der Waage der Waagbalken, sonst πῆχυς. Aristoph. Ran. 799. das Richtholz, Winkelmaas der Zimmerleute; daher metaph. Richtschnur, Muster: 2) das Querholz am Schilde, womit er festgehalten ward, statt des ἐχέτλιον, Iliad. 9, 193. 3) alles was das Maass die Art und Weise bestimmt, oder was nach einem gewissen Maasse und Regel bestimmt ist. 4) Iliad. ψ. ὡς ὅτε τις τέκτων ἰθύνεται στήριγος ἔστι κανὼν ὅς τε διὰ πολλὰ χεῖρ' ἐπίσταται πυκινὰ φρεσὶν εἰδυίῃ παρὰ μίτον, ἀγχοῦ δ' ἔχει στάθμης. vergl. Nonnus Dionys. 37 p. 938. Man erklärt es durch καλάμους μίτων, um den die Weiber die Fäden winden; Kallimachus durch die Spuhle, worauf das Garn gewunden ist. So setzt Aristoph. Lysistr. 822 ἀντίον und κανὼν, als Webermaterialien zusammen, wie Pollux 7, 28. sie nennt also den Webebaum, Weberbaum zu seyn. Doch

davon S. im Index script. rei rusticae unter *tela*. In Plutarch. 6 p. 592 findet sich noch die merkwürdige Stelle: κανόνων διάθεσις καὶ ἀνεγέρσις ἀγνύσων, woraus man schliefsen kann, dafs mehrere κανόνες an einem Weber-Stuhle waren. Bey den Kirchenvätern Sammlung der Bücher, die die Kirche als Richtschnur angenommen hat, die kirchliches Ansehn haben.

Καπάναξ, S. κατανη.

Καπάνη, ἡ, ein Thessalischer Wagen s. v. a. ἅπηνη; daher Aristoph. Athenaei 10 p. 418. καὶ τὰ Θετταλικῶν μὲν πολὺ καπανικώτερα δεῖπνα, prächtigern, gröfsere Schmausereyen mit Anspielung auf die gröfsern thessalischen Wagen. 2) Bey Pollux 1, 142. sind κατάνακες, οἱ, die beyden Seitenhölzer am Sitze des Kutschers, und das hintere Querholz heifst καπάνη: der ganze Sitz ist mit Leder bedeckt, und unten auf dem Wagengestelle mit ledernen Riemen angebunden; daher Pollux ἡ μὲν ἁμάντωσις τοῦ δίφρου τόνος καλεῖται sagt. Hierans erkläre ich καπανία, ἁρπεδόνες, bey Hesych. und καπαλευτὰς, συηλάτας, wie καπαλίζει, ζευγηλατεῖ lt. καπανευτὰς u. καπανίζει. —νικὸς, S. καπανη.

Καπέτις, ἡ, S. καπίθη. —τος, ἡ, (σκάπτω lt. σκάπετος) Grube, Graben, Grab.

Κάπη, ἡ, (καπτω) die Krippe mit dem Futter fürs Vieh; κάπηθεν von der Krippe weg.

Καπηδαλος, S. ἐγκαψικίδαλος.

Καπηλεία, ἡ, (καπηλεύω) der Handel-Hökerey mit allerhand Waaren, vorz. das Weinschenken. —λεῖον, τὸ, und καπηλιον, τὸ, ein Laden eines κάπηλος, Krämers, Händlers vorz. eine Weinschenke, *caupona*. —λευτὴς, ὁ, s. v. a. κάπηλος: von —λεύω, ich bin ein κάπηλος, Händler, Krämer, vorz. Weinschenker: 2) metaph. ich habe feil, verhandle, verkaufe. πάντα τὰ πραγματα bey Herodot τὰ μαθήματα, τὴν σοφίαν, τὰς δίκας, εἰρηνην χρυσίου τὴν μάχην bey Aeschyl. welches Ennius *cauponantes bellum* übersetzte. Ueberh. verfälschen: daher ἀκαπήλευτος γνώμη. —λικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, was zum Höker-Händler-Weinschenker gehört, oder im Handeln geschickt ist; liftig, betrügerisch. —λιον, τὸ, S. καπηλειον. —λις, d. femin. v. κάπηλος, *copa*. —λοδύτης, ὁ, (δύομαι) der immer beym Weinschenken liegt, ist. —λος, ὁ, (κάπτω, κάπη) eigentl. einer der mit Lebensmitteln handelt, von ἔμπορος, *mercator*, verschieden, weil dieser im Grofsen die Waaren holt, kauft und verkauft, vorz. ein Weinschenker: aber auch jeder Händler, als σιτοκάπηλος, βιβλιοκάπηλος ἱματιοκάπηλος, das lat. *caupo*: auch vorzüglich ein Weinschenker. Weil diese Leute ihre Waare gern verfälschen, und damit betrügen, so bedeutet das Wort auch 2) verfälscht, betrügerisch, κάπηλα τεχνήματα Aeschyl. Demosth. p. 784. εἰ δὲ κάπηλος ἔστι πονηρίας καὶ παλιγκάπηλος καὶ μεταβολεὺς. S. καπηλέυω.

Καπήρια, τὰ, sonst καπύρια, eine Art Kuchen.

Καπητὸν, τὸ, (κάπη) das Viehfutter, wie das spätere lat. *capitum*.

Κάπια, τὰ, die Zwiebeln; wovon das lat. *caepa*; Hesych.

Καπίθη, ἡ, ein Maafs 2 χοίνικας haltend, wie *capis* von κάπη. Hierher gehört καπέτις, χοινὶξ bey Hesych. Xen. Anab. 1, 5, 6. nach Polyaen. 4. 3, 32 ist καπέτις, ἡ, s. v. a. ein attischer χοινὶξ.

Καπνείω, st. καπνέω, ich räuchere. —νέλαιον, τὸ, Rauchöl, d. i. Harz, welches von selbst ausfliefst, in Cilicien so genannt: Galenus. —νη, ἡ, s. v. a. καπνοδόχη, ὀπτανείου: Athen. p. 386. Aristoph. vesp. 143. —νίας, ὁ, rauchig, voll Rauch: οἶνος, eine Art Wein, nach Rauch schmeckend, weil er in dem Rauche alt werden mufste, wie die italienischen Weine ehemals, oder überhaupt älter Wein: der Scholiast d. Aristoph. Vesp. 151 nennt eine Art Rebe καπνία, welche den Wein καπνίας bringe, den einige nach Beneventum in Italien versetzten. Von der Rebenart κάπνιος mit spielender Farbe der Beeren. S. Theophr. h. pl. 2, 4. Aristot. gener. anim. 4, 4. —νιάω, ῶ, ich räuchere, σμῆνος einen Bienenstock: neutr. rauchen, dampfen: Plutar. 7 p. 784. —νίζω, ich räuchere, mache Rauch: daher auch, ich mache Feuer an: ich räuchere Fleisch: ich mache Rauch mit Räucherwerk: καπνίζειν αὐτοὺς ὀφοποιουμένους Demosth. p. 1257. κάπνισσαν τε κατὰ κλισίας καὶ δεῖπνον ἕλοντο: Il. 2, 399. —νίον, τὸ, kleiner Rauch. —νιος, ὁ, ἡ, S. καπνιὰς. —νισις, ἡ, das Räuchern. —νισμα, τὸ, der Rauch, das Räucherwerk, das Räuchern. —νιστὸς, ἡ, ὸν, (καπνίζω) geräuchert: ἔλαιον καπνιστὸν, ein mit angezündetem Gewürze wohlriechend gemachtes Oel. —νοδόκη, ἡ, u. καπνοδοχεῖον, τὸ, und καπνοδόχη, ἡ, (καπνὸς, δέχομαι) Rauchfang, ein Loch in der Decke der Küche, wodurch die Sonne auf den Boden schien: Herodot. 8, 137. —νοδόχος, ὁ, ἡ, der den Rauch aufnimmt, auffängt. —ποιὸς, ὁ, ἡ, Rauch machend, räuchend. —πὸς, ὁ, der Rauch, Dampf, v. κάπω, wovon κάπος: κάφω, wovon ἀπεκάπυσε ψυχὴν bey Homer, und κακῶς πεκαφήστα θυμὸν, die schwer athmende Seele. Hesychius hat auch καπύσσων, ἐκπνέων: ferner κάπυκτα, πνέοντα. davon καπυρὸς,

trocken. Im Etym. M. in καφηρεύς, wird κεκαφήότα νίκην ſt. πεπεισθῶτα angeführt. Nicand. Alex. 444 κεκαφηότα für ὀλιγοψυχοῦντα. Oppian. Cyn. 4, 206 γυῖα κεκαφηότα, ermüdeten, matten Glieder, Leib: Quintus Smyrn. 6, 523 ψυχὴν οὗτι καπυσσεν, *efflavit animam.*

Καπνοσφραντης, ου, ου. της, ὁ, Rauchriecher: ſprichwortl. ein karger Menſch, Filz: bey Euſtath. — νοῦχος, ὁ, (ἔχω) Rauchhalter, ſ. v. a. καπνοδόχη: zw. — νόω, ῶ, ich räuchere: paſſ. rauchen, dampfen: Eurip. oder in Rauch aufgehen. — νώδης, εως, ὁ, ἡ, rauchig, raucherig: übergetr. überh. dunkel.

Κάπος, ὁ, für Hauch, Athem, findet ſich nur bey den Grammat. denn die Stelle Eurip. Phoen. 862 gehört nicht hieher. Dort laſen einige κάπος ἐδεῖ ſt. ἄπος. Heſychius hat auch καπυς, πνεῦμα, wovon καπω. S. καπνός,

Καππάριον, τὸ, Dimin. v. κάππαρις, ἡ, der Kapernſtrauch und Frucht, die Kaper, *capparis.* — ποφόρος, ὁ, ἡ, Kappatragend, mit einem Kappa.

Κάπραινα, ἡ, die wilde Sau: metaph. geiles, wollüſtiges Weib. — πράω, ῶ, wie *jubo*, wird eigentl. von laufiſchen wilden Schweinen, metaph. auch von geilen- brünſtigen Weibern geſagt. — πρεᾶ, ἡ, u. καπρια, ἡ, bey Suidas καπρεαι, bey Ariſtot. h. a 9, 50. καπριαι, die Eyerſtöcke bey Säuen und Kameelſtuten, die ihnen ausgeſchnitten werden, damit ſie nicht mehr brünſtig werden: davon — πριάω, ῶ, u. καπριζω, ſ. v. a. καπραω. — πριος, ὁ, ſ. v. a. κάπρος, Eber: 2) adject ſ. v. a. καπρινος, vom Eber. — πρίσκος, ὁ, Dimin. v. καπρος, Name eines Fiſches, der grunzt. — προς, ὁ, *aper*, Eber, wildes Schwein: 2) männliches Glied. — προφωνος, ὁ, ἡ, Eberlodter. — πρωζω, ſ. v. a. καπράω, nach Euſtath. ἀσχιωρος νεμόμενος καπρώζεται bey Athenaeus p. 402.

Καπτήρ, ὁ, Theophr. c. pl. 5, 6. wird *tubus fictilis* überſetzt, eine irdene Röhre: zw. — τω, geſchwind oder gierig eſſen oder verſchlucken: davon κάπη und βουκατη, Krippe. Das Stammwort muß καπω ſeyn. S. auch ανακ. u. ιγκαπτω.

Καπυρια, καπυρίδια, τὰ, ein Ingredienz zu Kuchen: Euſtath. und Athenaeus 3, c. 29 d. lat. *tracta.* — ριζω, bey Strabo 17 p. 1152 ſcheint die Bedeutung zu haben, friſche Luft ſchöpfen: oder vielmehr ſchwelgen: daher L. 14 p. 976. τρυζηταὶ καὶ καπυρισταὶ, verbunden werden. S. καπυσσ. Bey Theocrit 2, 24 καπυρίσσεσθαι, leſen andere richtiger καπυίζεις (d. i. καταπυρεῖς) κεσα d. i. εἶσα. erwarmt. S. καπυρός. — ριστης, ὁ, Schwelger. S. καπυρίζω. — ρὸς, ρὰ, ρὸν, an der Luft getrocknet, trocken: καπυρὸν γελᾶν, wie κραμβαλέος γέλως, eine trockne Lache. S. καπνὸς, bey Theocr. 2, 85 καπυρὰ νοσος, brennende Krankheit, Liebe: καπυραὶ χαῖται, 6, 16, trockne Blüthen. Μοισᾶν καπυρὸν στέμμα, 7, 37. wie bey Ariſtoph. Equit. 536 κραμβότατον στέμμα, ſ. v. a. *facetus.* τρὸς, trockner Käſe: Inſcript. Gruter. p. 218. καπυρὸν πάνυ συρίζω Luci. 2 p. 77 ich ſinge ſehr artig oder ſchön. Einige leiten es von καταπυρος falſch ab: davon — ρόω, trocken machen: τοῦ μὴ κατὰ τὰς νεωλκτὰς καπυροῦσθαι τὴν ὕλην μὴ νοτιζομένην, Strabo 4, p. 298. damit das Holz nicht eintrockne und leck werde. — ροτρώγονα κάρυα Epicharm: Athenaei 2 c. 12. zw. Redeut. u. Lesart.

Καπύω, S. καπνὸς u. κάπος.

Κάπω, wovon κεκαφὼς, u. καπύω. S. καπνὸς u. κάπος.

Κάπων, ωνος, ὁ, d. lat. *capo*, Kapaun.

Κὰρ, ἐπὶ κὰρ. Il. 16, 392 beſſer ἐπικάρ wie ἀνάκαρ, ſ. v. a. κατωκαρα.

Κὰρ, καρὸς, ὁ, ein Karier: Il. 9, 378. ἐν καρὸς αἴσῃ τίω μιν iſt es von κάρ, der Karier, der als Söldner, Lehnſoldat verachtet war. Daher Heſychius ganz recht: καρικμίσεις τοῖς ἐν μηδεμιᾷ μοίρᾳ ἢ μισθοφόρους erklärt.

Κάρα, τὸ, Kopf, Haupt. Auch als ſemin. Aeſop. 144.

Καράβιον, τὸ, ein kleiner *carabus* Meerkrebs, Krabbe, Käfer, und Schiff. — βίς, ἡ, ſ. v. a. κάραβος, *locuſta*, die Meerkrabbe. Alexander Trall. — βοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος, κάραβος) dem *carabus*, der Krabbe ähnlich. — βοπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit dem Geſichte oder Anſehn eines καραβος, Krabbe oder Käfers. — βος, ὁ, eine Käferart, *ſcarabaeus*, wie der Feuerſchröter: 2) eine Art von Meerkrebſen, mit langen Schwänzen. S. Athenaei 3 p. 105. beyde lat. *Carabus.* S. καραμβω, u. καράμβιξ. 3) eine Art von Schiff. — βωδης, ες, ὁ, ἡ, (εἶδος) von der Art oder dem Anſehn eines κάραβος, Meerkrabbe oder Käfers.

Καραδοκεω, ῶ, ich nach jemand umſehen, auf ihn warten, erwarten, verlangen, mich ſehnen, harren, hoffen: von κάρα, δοκέω, δεκτέω, eigentl. mit aufgerichtetem Haupte paſſen, lauern, aufmerken; davon — δοκια, ἡ, das Warten, Erwartung: Aufmerkſamkeit: das Hoffen.

Καραιβαράω, ἐν, ᾶ. S. καρηβαρέω: aus Euſtath. u. Luciani Lexiph. zw.

Καρακάλλιον, τὸ, eine Kappe, *cucalla*: Gloſſar.

Καράμβιος, ſ. v. a. κάραβος, Holzkäfer: Ariſtot. h. a. 5, 19.

Καρανιστὴς, οῦ, ὁ, u. καρανιστὴρ, ῆρος, ὁ, den Kopf betreffend, das Leben koſtend, als μόρος, δάκη: Eurip. Rhef. 817 und Aeſchyl. —νος, ὁ, Oberhaupt, Xen. hell. 1, 4, 3. ſcheint ein perſiſches Wort zu ſeyn: davon —νόω, ῶ, Aeſchyl. Choe. 526 λόγος καρανοῦται, ſt. κεφαλαιοῦται.

Καρατομέω, ῶ, ich ſchneide den Kopf ab, köpfe: davon —τομία, ἡ, das Köpfen, Kopfabſchneiden. —τόμος, ὁ, ἡ, (κάρα τέμνων) den Kopf abſchneidend: καράτομος paſſ. enthauptet.

Καρβανίζειν, καρβάζειν, u. καρβαΐζειν, ſ. v. a. βαρβαρίζειν; von —βανος, ὁ, ſ. v. a. βάρβαρος. —βατίνη, ἡ, bey Catull 99 *crepidae carbatinae*, Bauerſchuhe von rohem Leder: wird auch καρπατίνη geſchrieben. καρβατιναι εἰκίαι kommen in Mathem. vet. p. 101. vor. —βατιὼν, ὁ, βάλλειν ἐκ τῶν καρβατιώνων λίθους ὡς μεγίστους Philo Mathem. vet. p. 92. eine Wurfmaſchine. Hieher ſcheint die Gloſſe des Heſych. zu gehören: κάρβανοι, τὰ τῶν σφενδονῶν καρφία.

Καρδαμίζω, der Kreſſe ähnlich ſeyn: bitter oder ſauer ausſehen: ſonſt κάρδαμον βλέπειν, bey Ariſtoph. Thesm. 624. τί καρδαμίζεις; ey! was redeſt du da viel von κάρδαμα, Kreſſe. —δαμίνη, ἡ, Kreſſenartiges Kraut, ſonſt ἴβηρις und λεπίδιον, genannt. —δαμὶς, ἴδος, ἡ, ſo viel als das vorherg. Andere erklärten ſie für σισύμβριον, einige für ἴβηρις, von der Aehnlichkeit mit der Kreſſe κάρδαμον genannt. —δαμογλύφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κυμινοπρίστης, Knicker, Filz: Ariſtoph. Veſp. 1357. —δαμον, τὸ, wird für eine Art von Kreſſe *naſturtium* gehalten: vorz. aſsen es die Perſer: Perizon. ad Aelian. v. h. 3, 39. daſs ſie es geſtoſsen und geſiebt genoſſen, zeigt die Stelle Polyaen. 4, 3, 32. καρδάμου κεκομμένου σεσηθμένου, λεπτοῦ, welches jedoch wohl nur vom Saamen zu verſtehen iſt. —δάμωμον, τὸ, *cardamomum*, Dioſcor. 1, 5. Theophr. hiſt. pl. 9, 7. Plin. 12, 13. *Kardamum*, ein Gewürz. —δᾶξ, κος, ὁ, κάρδακες, οἱ, bey den Perſern eine Art von Söldnern, *barbari milites, quos illi Cardacas appellant*: Corn. Nepos Datam. 8. —δία, ἡ, poet. κραδία, das Herz, als Sitz und Princip des Umlaufs des Blutes, und des Pulsſchlages: übergetr. wie *cor* (ſ. Cic. Tuſc. 1, 9) und unſer Herz, Trieb, Begierde, Muth: im Allg. Seele. S. in ἦτορ. 2) der obere Magenmund. —διακὸς, ἡ, ὸν, zum Herzen gehörig: 2) ſ. v. a. καρδιαλγὴς. —διαλγεῖν, eigentl. Herzſchmerzen - gewöhnlicher aber Magenſchmerzen haben; von —διαλγὴς, ές, ὁ, ἡ, der von der καρδιαλγία leidet, der Magenſchmerzen hat. —διαλγία, ἡ, Schmerzen des obern Magenmundes von böſen freſſenden Feuchtigkeiten des Magens, Magendrücken, Herzgeſpann: von καρδία no. 2. daſſelbe iſt καρδιωγμὸς: davon —διαλγικὸς, ἡ, ὸν, zum Magendrücken gehörig, damit verbunden, dergleichen verurſachend: der gewöhnlich Magenſchmerzen hat. —διάω, ῶ, ſ. v. a. καρδιαλγέω. u. καρδιώσσω, Magenſchmerzen oder Magendrükken haben. —δίνημα, τὸ, f. Les. ſt. κορδίνημα oder σκορδίνημα. —διοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω) das Herz treffend: davon hat Heſych. καρδιοβολεῖσθαι für λυπεῖσθαι, Herzensangſt Kummer haben. —διογνώστης, ου, ὁ, Herzenskenner: Apoſt. Actor. 1, 24. —διόδηκτος, ὁ, ἡ, herzfreſſend, Aeſchyl. Ag. 1482 wo καρδία δηκτὸς ſteht. —διοπονέω, ῶ, am Herzen leiden: Herzensangſt haben: zw. —διουλκέω, ῶ, ich ziehe das Herz (καρδία) des Opferthiers heraus, ἕλκω, um es mit Fett bedeckt zu verbrennen; davon —διουλκία, ἡ die Handlung heiſst, wenn man das Herz herauszieht. —διοφύλαξ ακος, ὁ, Bruſtſchild, der das Herz bewahrt: Polyb, 6. 23. —διόω, ῶ, καρδιοῦμαι, ſ. v. a. καρδιουλκέω. —διωγμὸς, ὁ, ſ. v. a. καρδιαλγία, Magenſchmerz: von —διώσσω, ττω, ſ. v. a. καρδιάω, und καρδιαλγέω, Magenſchmerz haben. —δοπεῖον, τὸ, ſ. v. a. παυσικάπη: Pollux 10, 112. nach Heſych. der Deckel des κάρδοπος, Backtroges. —δοπογλύφος, ὁ, ἡ, (γλύφω) der Backtröge und andere hölzerne Gefäſse aushölt: v. —δοπος, ὁ, ἡ, Backtrog: Molde: jedes ausgehölte hölzerne Gefäſs.

Κάρη, τὸ, Kopf, (wird nicht deklinirt) Il. 22, 74.

Κάρηαρ, ατος, τὸ, ſ. v. a. d. vorh. Il. 11, 309.

Καρηβαρέω, ῶ, (βαρὺς, κάρη) ſchweren Kopf haben, drückende Kopfſchmerzen leiden; davon —βαρία, καρηβαρεια. ἡ, Kopfſchwere, Kopfſchmerzen: ἐλαλέη βάκτρου καρ. Anthol. der ſchwere Kopf des knotigen Knittels Stocks: davon —βαριάω, ſ. v. a. καρηβαρέω, Ariſtoph. Pollucis 2, 41. —βαρικὸς, ἡ, ὸν, mit ſchwerem Kopfe oder Kopfdrücken: Kopfſchmerzen verurſachend. —βαρίτης, ου, ὁ, οἶνος, ein Wein der Kopfſchmerzen macht: Suidas. —βοάω, ῶ, vom Schreyen und Lärmen drehend werden.

Καρηκομάω, ῶ, davon καρηκομόωντες, die den Kopf voll Haare haben, und ſie nicht vorn (wie die Abantes, welche ἐπίθεν κομόωντες heiſsen) abſchneiden.

Κάρηνον, τὸ, (κάρη) der Kopf.

Καρίδιον, τὸ, und καριδάριον, dimin. v. καρίς. — δέω, Athenaeus 3 p. 105. καριδεῖ τὸ σῶμα, f. v. a. er macht ſich krumm, wie die Krabbe καρίς, welche κυφὴ, κιρτὴ und καμπύλη heiſst.

Καρίζω, ich handle wie ein Karier.

Καρικοεργὴς, ές, ὁ, ἡ, von kariſcher Arbeit. — κὸς, ἡ, ὸν, aus Karien. τὸ καρικὸν heiſst eine Art Salbe: ein Oel: καρικὴ μοῦσα, das Klagelied bey Begräbniſſen. S. καρίναι.

Καρίνη, ἡ, *praefica*, Klageweib, urſprünglich aus Karien (daher καρικὴ μοῦσα Klagelied) dergleichen bey Leichenbegängniſſen gemiethet würden, um durch Weinen und Klagen dem Todten die letzte Ehre zu erzeigen: Heſych. und Menanders Komödie καρίνη bey Athenaeus 4 p. 175.

Καρὶς, ἴδος, ἡ, eine Krabbe, Garneele, Art von langen aber kleinen Seekrebſen. — στὶ, Adv. nach kariſcher Art.

Καρκαίρω, Il. v, 157. drückt das dröhnen (*tremere*) und den klang der erſchütterten Erde aus, ertönen, wiedertonen. — καρον, τὸ, bey Sophron das Gefängniſs, bey Rhinthon f. v. a. μάνδρα, davon d. lat. *carcer*. κάρκαρος. S. κάρχαρος. — κινὰς, ἀδος, ἡ, u. καρκίνιον, τὸ, dimin. d. folgd. kleiner Krebs. — κῖνος, καρκίνες, ὁ, der Meerkrebs, *cancer*: auch das Geſtirn am Himmel mit dieſem Namen: und das Geſchwür, der Krebs; 2) eine Art von Zange, Feuerzange: 3) eine Art von Zirkel, Inſtrument. ſonſt auch κίρκινος, *circinus*. διὰ τοῦ ἰταβήτου τοῦ λεγομένου καρκίνου ſagt Leontius. — κινόω, ῶ, ich mache dem Krebs ähnlich; 2) ich verurſache den Krebs, das Geſchwür; 3) die Wurzeln καρκινοῦνται, *cancellant et irretiunt terram*, wenn ſie ſich in einander ſchlingen und verwickeln. — κινωδὴς, ες, ὁ, ἡ, krebsartig. S. καρκίνος. — κίνωμα, τὸ, *carcinoma*, ein unheilbares Krebsgeſchwür, Krebsſchaden.

Καρναβάδιον, τὸ, f. v. a. κάρος, Kümmel. — νεῖα, καρνεῖα, τὰ, ein Feſt, dem Apollo κάρνειος zu Ehren von den doriſchen Völkern im Peloponneſus, vorzüglich aber zu Lacedämon gefeyert der Monat, worinne es gefeyert ward, hieſs καρνεῖος μὴν, und entſprach dem attiſchen μεταγειτνιών: die Sieger in den dabey angeſtellten Wettſtreiten hieſsen καρνεονῖκαι. — νον, τὸ, u. καρνὺξ, ὁ, die gallikiſche Trompete: Diodor. 5. 30.

Κάρρινον, τὸ, auch καρρίνον, u. κάρινον, τὸ, ein ſüſser eingekochter Wein, *carenum* oder *carinum* Palladii. 5. Index Script. R. R. in Carenum.

Κάρος, ὁ, tiefer Schlaf. Todtenſchlaf, faſt einerley mit κατωρὰ.

Κάρος, κάρου, Dioſcor. 3, 66. italieniſch *caro*, franzöſ. *carvi*, Kümmel, *Carum Carvi* Linn. bey Columella 12, 51, 2. *Careum*.

Καρόω, ῶ, (κάρος) in einen ſchweren Schlaf verſenken: Schwere des Kopfs und Trägheit des Körpers verurſachen: benebeln.

Κάρπαι, αἱ, Theophr. c. pl. 3 c. 22. eine Art von Würmer auf den Oelbäumen, wofür ſchon Stephanus aus 3 c. 14 κάμπαι leſen wollte. — παία, ἡ, eine Art mimiſchen Tanzes, worin ein Bauer auftritt, der ſich mit einem Ochſendiebe herumſchlägt: Xen. Anab. 6, 1. 7. Heſych. hat καρπέα für einen mazedoniſchen Tanz angemerkt. — πάλιμος, Adv. — λίμως, reiſſend, ſchnell, ſtatt ἁρπάλιμος, von ἁρπάω, ἁρπάζω. — πάσινος, η, ον, *carbaſinus*, S. κάρπασος, ἡ.

Κάρπασος, ὁ, auch κάλπασος, ein Gewächs, deſſen Saft giftig, ὀποκάρπασος oder καρπάσου ὀπὸς, bey Plinius *ſuccus Carpathi* heiſst. — πασος, ἡ, das lat. *Carbaſus*, eine Art von feinem Flachs aus Spanien; davon καρπάσινος das lat. *carbaſinus*: Suidas in ἀμοργὶς, Dionyſ. Antiq. 2, 68. — πεία, ἡ, Benutzung, Genuſs: von — πεύω, vorz. im med. nutzen, benutzen: im Activo hat es Hyperides Pollucis 7, 149. — πήσιον, τὸ, und καρωνία, ἡ, ein ausländiſches gewürzhaftes Holz. — πίζω, ich nehme die Frucht ab: überh. ich erndte, ſammle: Dioſcor. 3, 37. 2) — ζομαι, ich genieſse die Frucht, ich nutze, benutze. 3) καρπίζεσθαι γῆν, die Erde ausſaugen, von Früchten: Theophr. h. pl. 8, 9. dagegen καρπίζειν, befruchten: Eur. Bach. 402. 4) ſtatt καρπίζω, *in libertatem vindico*, ich ſpreche mit aufgelegter Ruhe frey. — πιμος, ίμη, ιμον, fruchttragend, nutzbar. — πιον, τὸ bey Cteſias viell. ſ. v. a. καρυόφυλλον welches griechiſch μυρσίνη heiſsen ſoll. — πις, ίδος, ἡ, ſ. καρφὶς, die *vindicta*, womit der Prätor einen Menſchen für frey erklärt. — πισμὸς, ὁ, das Einſammlen der Früchte; 2) die Benutzung 3) ſ. καρπίσιος, die Erklärung eines Menſchen für frey. S. καρπιστὴς. — πιστεία, ἡ, ſ. καρπίστεια, ſ. v. a. καρπίσιος. n. 3. Charikles hat *vindiciae*, καρπιστεῖα. — πιστὴς, οῦ, ὁ, ſ. καρπιστὸς, *vindex*, der einen für frey erklärt: Arrian. Epict. 3, 24 und 26. Terentianus e Valentia verbindet *Lytrotes et Carpiſtes*. Bey Clemens Strom. 5 p. 679 ist καρπιστὴς die ἀναίρεσις. S. καρπίζω. — παβάλσαδον, τὸ, Ballenkleid. — πεμπόλης, ου, ὁ, Nicetae Annal. 21, 9 mit Früchten handlet. — περγὸς, ὁ, ἡ, mit essbaren oder

zerfreſſener Frucht: Deut. 20. in den LXX. zw.

Καρπογένεθλος, ὁ, ἡ, (γενέθλη) ſ. v. a. καρπεγόνος: Anthol. — καρπογονέω, ῶ, ich zeuge- bringe Frucht; davon — καρπογονία, ἡ, Fruchterzeugung: das Fruchttragen, Fruchtbarkeit. — καρπόγονος, ὁ, ἡ, (γόνος, γένω) Fruchterzeugend- bringend- tragend. — καρπόδεσμα, ων, τὰ, (κάρπος δεσμὸς) Armfeſſel: Lucian. Lexiph. davon — καρπόδεσμιος, mit einem Armbande oder Armfeſſel, nach dem Gloſſar. Steph. wo das vorige Wort durch *lemniſcus, articularia faſcicula*, und das gegenwärtige *lemniſcatus* erklärt wird. So ſteht es wirklich bey Horapollo Hierogl. 2, 78 vom Stiere. — καρποδότειρα, ἡ, femin. von καρποδοτὴρ, ὁ, oder καρποδότης, ὁ, Fruchtgeber: das Verbum καρποδοτέω, Frucht geben, hat Nicetas Annal. 5, 7. — καρολογέω, ῶ, ich leſe oder ſammle Früchte, ich nehme Früchte ab; davon — καρολογία, ἡ, das Ableſen- Abnehmen- Sammlen der Früchte: Geopon. 10, 78. — καρομανὴς, ές, ὁ, ἡ, (μανία, μαίνομαι) Fruchtſchwelgend, zu viel Frucht treibend oder tragend, wie ὑλομανὴς: Sophocl. — καροποιὸς, ὁ, ἡ, (καρπὸν, ποιέω) Fruchtmachend, Früchte erzeugend oder gebend: Eur. Rhеſ. 963. — κὸς, ὁ, die Frucht; von Bäumen und von der Erde. 2) der Kern, der Saamen. 3) Nutzen, Gebrauch, Vortheil. 4) die Vorhand, der Theil vor den Fingern oberwärts, *carpus*. ἀπὸ τοῦ καρποῦ τῆς χειρὸς ἥδιστα τὰ μύρα φαίνεται Theophr. *experimentum unguentorum capitur inverſa manu, ne carnoſae partis calor vitiet* überſetzte es Plinius 13 c. 2. Was Homer διὸς ἄωτον nennt, ſagt Oppian. Hal. 2, 22 καρπὸν μήλων εὐανθέα, d. i. Wolle. S. κάρφος. — ποτελέω, Frucht zollenbringen- tragen: zw. — ποτοκέω, ῶ, ich erzeuge- trage Frucht; davon — ποτοκία, ἡ, das Erzeugen oder Tragen von Früchten. — ποτόκος, ὁ, ἡ, (καρπὸν τίκτων) Frucht erzeugend- hervorbringend- tragend. — πότροφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) mit Früchten genährt, gefüttert: καροτρόφος, act. mit Früchten oder Früchte nährend, fruchtbringend. — πόφαγος, ὁ, ἡ, (καρπὸν φάγων) Früchte eſſend, davon lebend. — πόφορέω, ῶ, ich trage Frucht: davon — πόφορία, ἡ, das Fruchttragen, die Fruchtbarkeit. — πόφορος, ὁ, ἡ, (καρπὸν φέρων) fruchtbringend, fruchttragend, fruchtbar. — πόφυέω, ῶ, (φύω) Frucht bringen. — πόφύλαξ, ακος, ὁ, Fruchtwächter. — πόω, ῶ, ich mache Frucht; ὕβρις ἐκάρπωσε στάχυν ἄτης Aeſchyl. Pr. 818. ich bringe ſie dar: τοῖς θεοῖς τὰ νενομισμένα ἱερὰ καρπώσει. dor. Inſcript. Muſ. veron. p. 15. und die LXX Levit. 2, 11. καρποῦμαι, ich habe- genieſse die Frucht, ich nutze, habe den Nutzen auch den Schaden von einer Sache, wie ἀπολαύειν, im guten und böſen Sinne. καρποῦσθαι τὴν χώραν, vom Feinde, der die Früchte des Landes wegnimmt. — πώδης, ες, ὁ, ἡ, fruchtbar, nützlich. — πωμα, τὸ, Frucht, Nutzen: 2) Darbringung, Weihung, Opfer. — πώσιμος, ὁ, ἡ, wovon man Frucht- Nutzen haben kann. — πωσις, ἡ, ſ. v. a. κάρπωμα, die Nutzung. — πωτὸς χιτὼν, ein Unterkleid, deſſen Ermel bis an die Vorderhand (καρπὸς) gehen.

Καρρέζω, ſt. καταρεζω, abgekürzt κατρέζω, des Wohlklanges wegen καρρ. — ῥον, τὸ, Karre, Wagen: bey den LXX. — ῥων, ονος, ὁ, ἡ, ſtärker, beſſer: ein doriſches Wort, von κάρτος unregelmäſsig gemacht: regelmäſsig iſt κάρτιστος oder κράτιστος der ſuperlat. auch im attiſchen Dialekte gewöhnlich. Καρρόθεν, von einem beſſern Orte her, hat Damaſcius Suidae in κάρρων.

Καρσία, ἡ, die ſchiefe Richtung: ſehr zw. von — σιος, ία, ιον, Adv. — σίως, gewöhnlicher und ſ. v. a. ἐγκάρσιος u. ἐπικάρσιος: Heſych. — σις, ἡ, (κείρω) das Scheeren, Abſchneiden, Beſchneiden.

Κάρτα, Adv. ſehr: auch bejahet es wie unſer gar ſehr, allerdings, vorz. bey den Jonern. Von κάρτος abgeleitet, wie κάρρων, und κάρτιστος, oder κράτιστος. — τάζομαι, bey Heſych. ſ. v. a. καρτύνομαι, δῦσχρίζομαι, διαμάχομαι: derſelbe hat auch καρταίνω, ſ. v. a. κρατέω. — ταῖπους, οδος, ὁ, ſ. v. a. κραταίπους, verſi. ταῦρος: Pind. Olymp. 13, 114. — ταλαμιον, τὸ, dimin. von — ταλλος, κάρταλος, ὁ, ein Korb, bey Sirach: nach Suidas unten ſpitzig. — ταμον, ἐραστὴν, Nicetas Annal. 9, 5. zw. — τεραίχμης, ου, ὁ, (αἰχμὴ) ſtark oder muthig mit der Lanze oder im Kriege: muthiger Krieger. — τεραύχην, ενος, ὁ, ἡ, ſtarkhaltig. — τερέω, ῶ, (καρτερὸς) ich bin ſtark, muthig: ich daure halte aus, dulde, ertrage muthig; m. d. Accuſ. aber Aelian. h. a. 13, 13 ſagt καρτ. ἀπὸ τοῦ ὕπνου, ſich des Schlafs enthalten; davon — τέρησις, ἡ, und — τερία, ἡ, das Dulden, Erdulden, Duldſamkeit, Ausharren, Beharrlichkeit, Standhaftigkeit: vorz. Enthaltſamkeit. — τερικὸς, ἡ, ὶν, Adv. — κῶς, (καρτερία) zum Dulden- Ausharren- zur Enthaltſamkeit gehörig- geneigt oder darinne geübt. — τεροβρόντης, ου, ὁ, (βροντὴ) gewaltig donnernd: Pind. — τερόθυμος, ὁ, ἡ,

bey Homer heifst Hercules καρτ. der ſtandhafte und duldſame: bey Heſiodus ἔρις, die hartmüthige, hartnäckige: überhaupt ſ. v. a. ταλασίφρων.

Καρτεροπλήξ, ῆγος, ὁ, ἡ, (πλήσσω) ſtark ſchlagend: Diodor. 5, 33. — τερτὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, (κάρτος) kräftig, mächtig, ſtark, gewaltig, muthig: mit dem genit. mächtig, d. i. inne habend, oder beſitzend; auch Sieger: daher metaph. ſeiner, oder ſeiner Leidenſchaften mächtig: alſo duldend, geduldig, gelaſſen, enthaltſam. —τερούντως, Adv. vom genit. partic. praeſ. von καρτερέω, muthig, ſtark, mit Geduld. —τερόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) ſ. v. a. — θυμος. —τερόχειρ, ρος, ὁ, ἡ, ſtark von Hand, muthig, angreifend: Hom. hym. 7, 3. —τεροψυχία, ἡ, (καρτερὰ ψυχὴ) Starkmuth. zweif. —τερώνυξ, ιχος, ὁ, ἡ, od. καρτερόωνυχος, (ὄνυξ) mit ſtarken Nägeln - Klauen - Krallen. —τον, τὸ, bey Athenaeus 9 c. 3. eine Art von Paſternack, Karotte: wahrſch. ſ. Les. ſt. καρωτὸν: Bodaeus über Theophr. p. 1120. *carotte*, franzöſ. In Geopon. 2, 6, 32. iſt κάρτον, *portum ſectivum*, Schnittlauch: κρόμμυον καρτὸν b. Galenus Method. lib. 12. —τὸς, ὴ, ὸν, (κείρω) geſchoren, geſchnitten: zu ſcheeren oder ſchneiden. S. d. vorherg. —τος, τὸ, ſ. v. a. κράτος, Stärke, Kräfte, Muth; dav. —τύνω, ſtärken, verſtärken: ſtark - muthig machen: ſ. v. a. ἰσχυρίζω, daher im medio ſ. v. a. ἰσχυρίζεσθαι.

Καρύα, ἡ, Nufsbaum: die Frucht κάρυον, το, die Nufs. —άριον, τὸ, dimin. des vorh. —ατίζειν, eine Art von Tanz tanzen, dergleichen die Lazedaemonier zu Karyae alle Jahre an einem Feſte thaten: von dieſem Orte heifsen auch καριατίδες, αἱ, die Jungfern v. Karyae: in der Baukunſt gewiſſe Figuren, (weibliche) die als Träger unter das Gebälke und andere Laſten geſtellt werden.

Καρύδιον, τὸ, dimin. von καρύα oder κάριον kleiner Nufsbaum, kleine Nufs.

Καρυήτον, nach Art einer Nufs, wie eine Nufs: ſo heifst ein gewiſſer Bruch eines Knochen, wenn das Bein in mehrere kleine Theile zerſplittert, ſonſt auch ἀλφιτήτον. —ηρὸς, ρὰ, ρὸν, (κάριον) von der Nufs: zur Nufs gehörig: nufsartig.

Καρυινη, ἡ, S. Index Script. R. R. in carenaria. —ινον, τὸ, S. καρινον. —ίνος, ὴ, ὸν, ſ. v. a. καρυηρὸς. —ισκος, ὁ, nufsförmiger Becher: Exod. c. 25 u. 36. zw.

Καρικάζω, ſ. v. a. καρυκεύω: Heſych. —κεία, ἡ, (καρυκεύω) das Bereiten eines Eſſens mit ausgeſuchter Brühe oder Sauce: überh. die künſtliche oder leckerhafte Zubereitung der Speiſen. —

κευμα, τὸ, künſtlich oder leckerhaft zubereitetes Gericht: von —κεύω, mit einer künſtlichen od. leckerhaften Brühe oder Sauce zubereiten; v. —κη, ἡ, eine von den Lydern erfundene Brühe oder Sauce mit Blut bereitet; daher dunkel von Farbe: wird für jede ausgeſuchte Brühe und damit zubereitetes Eſſen gebraucht: dav. —κινος, η, ον, und καρυκοειδὴς, ὁ, ἡ, blutroth, dunkelroth: Hippocr. bey Xen. Cyr. 8, 3, 3. wird die Farbe καρυκινον von πορφυρὶς, φοινικὶς, und ὀρφινος unterſchieden. —κιον, τὸ, ſ. v. a. καρύκευμα: eigentl. dimin. von καρύκη zw. —κοειδὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καρύκινος. —κὸν, τὸ, f. Les. ſt. καρικὸν, b. Hippocr. —κοποιέω, ῶ, ſ. v. a. καρυκεύω; von —κοποιὸς, ὁ, ἡ, der Speiſen m. künſtlichen - koſtbaren - leckerhaften Brühen oder Saucen zubereitet, alſo ein Koch.

Καρυμνὸς, S. καρυοβαφὴς.

Κάρυνον, τὸ, S. κάρινον.

Καρυοβαφὴς, ὁ, ἡ, mit Nufsſchalen (κάρυον) d. i. ſchwarz gefärbt: im Etym. M. wo damit καρύκινον oder καρύκινον erklärt wird. Im Heſych. ſteht καρυχροῦς, καριοβαροῦς, ſoll καριοβαφεῖς heifsen, von χρῶα und κάριον. Derſelbe hat auch καρυμνὸν, μέλαν, und das Etymol. M. führt κάρυος ῥόος für μέλας an. —οκατάκτης, ου, ὁ, (κάρυον, κατάγνυμι) Nufsknacker: der Vogel, Kernbeiſſer. —οκοκκόμηλα, Nufspflaumen. *nuciprunum*: Plin. 15, 13. —ον, τὸ, jede Nufsart: vorz. Wallnufs; 2) der Stein der Steinfrüchte; 3) der Kern der Fichtenzapfen: Theophr. c. p. 1, 23. 4) in der Mechanik, ein Körper, wie ein Globen, worüber ein Seil gewunden, in einer Nufs geht: Mathem. vet p. 44. —οπος, ὁ, bey Plinius zu Ende des 12. B. wo jetzt *Camacus* ſteht. —όφυλλον, τὸ, Nufsblatt, ein indiſches Gewächs, Gewürznelken, Nelkenblüthe, *caryophyllum*: Paulus Aegin. 7. —όχροος, ὁ, ἡ, S. in καρυοβαφὴς.

Καρτίζομαι, ſ. v. a. εὐφραίνομαι bey Heſych. bey Nicetas Annal. 9, 4. ſcheint es ein Spiel zu ſeyn, viell. mit Nüſſen ſpielen.

Καρυώδης, εσς, ὁ, ἡ, nufsartig, nufsähnlich. —ωτικὸς, ὴ, ὸν, ſ. v. a καρυωτὸς: Strabo 17 p. 1151. —ῶτις, ιδος, ἡ, *caryotis*, Plin. 13, 18. eine Art Datteln, wie Nüſſe geſtaltet, auch καρυωτὸς φοινὶξ, *palmula caryota*, von κάριον καρυόω, die Geſtalt einer Nufs geben. Dieſe Art von Datteln ward allein aufbewahrt, war ohne Kern, u. von dreyerley Art, Nicolai, *adelphides*, und *patetitarytei*.

Καρφαλέος, ία, έον, (κάρφω) trocken, dürre.

Καρφαμάτιον, τὸ, (ἀμάω, κάρφος) ein Werkzeug die trocknen Aehren damit abzumähen: Hesych. etwa wie das lat. *merges*. — Φειον, το, dimin. des folgd. bey Nicand. Alex 118. f. v. a. κάρπος. — Φη, ἡ, f. v. a. κάρφος. — Φηρὸς, ὰ, ὸν, S. καρφηρος. — Φιον, τὸ, dimin. von κάρφος, wie καρφειον. — Φις, oder καρφὶς, ἡ, f. v. a. καρφη. zweif. — Φίτης, ου, ὁ, aus Halmen gemacht, Θάλαμος u. vom Schwalbenneste: Anthol. — Φοειδὴς, έος, ὁ, ἡ, (εἶδος) dünn - fein oder leicht wie ein κάρφος, Halm, Stückchen Holz. — Φολογέω, ῶ, (κάρφος, λέγω) ich lese Halme - Stoppeln - Flocken - Fahnen auf oder ab, von Kleidern und sonst; dav. — Φολογία, ἡ, das Ab- oder Auflesen der Stoppeln - Flocken - Fasern, dergleichen unruhige Kranke in hitzigen Fiebern thun.

Κάρφος, τὸ, bedeutet jeden trocknen Körper, vorzüglich aber ein trocknes Reifs, Stroh, Halme und dergl. wie das lat. *palea, festuca, stipula*; daher es Hesych. durch ἄχυρον, χέρτος, und ξύλα λεπτὰ καὶ ξηρὰ, kleines, trocknes Holz oder Späne, Heu und Spreu erklärt. Auch durch Φορυτὸς, allerhand Gemille, was der Wind fort und zusammenwehet. Lucian im Hermot. setzt Φρύγανα als Synonym. von dem vorhergehenden κάρφη. Mit dergl. Halmen, Heu und kleinem Reifsig bauen die Schwalben und andere Vögel ihre Nester, welche davon καρφίτης Θάλαμος, εὐναῖαι καρφηραὶ heifsen, und bey Aristoph. Av. 641. fagt der eine Vogel: εἰσέλθε τ' εἰς νεοττιὰν γε τὴν ἐμὴν καὶ τὰμὰ κάρφη καὶ τὰ παρόντα Φρύγανα, Polyb. δ, 36. nennt ein Täfelchen m. der Parole κάρφος. Auch heifst so die Ruthe, *vindicta* und *festuca*, womit der Praetor den Sclaven berührte, indem er ihn für frey erklärte. S. καρτιστὴς. Nicander braucht κάρφος und κάρπειον für κάρπος, als Alex. 230 μηλείης ἄγρια κάρφη und Ther. 893 κάρφεα ὁρμίνοιο. Schon diese beyden Bedeut. beweisen die Richtigkeit der alten Bemerk. dafs καρτὸς und κάρφος einerley Ursprung haben. Dioscorides 3, 27. 29 und 40. ferner 4, 80. nennt λεπτόκαρφα Pflanzen, die dünne, schwache Zweige od. Stengel treiben. Daher hat Hesych. κάρπη d. κλωνία, und καρτοὶς d. βλαστήμασι erklärt.

Καρφύνω, und κάρφω, bey Hesychius ξηραίνω und διαφθείρω, womit er vermuthlich auf die Stelle Od. vii. 14, 398. zielte: κάρφω μὲν χρόα καλὸν ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι, wo es Eustath. d. σισπῶσαι erklärt, andre d. καταρράπαινω. Die erste Bedeut. mag erhitzen, brennen, trocknen seyn: dann mager, runzlicht machen, einschrumpfen lassen; daher überh. unscheinbar machen, entstellen. Hesiodus op. 7. ἀγήνορα κάρφει, wo man es d. εὐτελῆ καὶ ταπεινὸν ποιεῖ, de müthigen, erklärt. Davon καρφαλέος δίψη, ἀσταχυς, ἠία trocken, dürr. Nicander Ther. 691. nennt das Feuer καρ. also das trocknende, brennende. Il. 14, 409 καρφαλέον δὲ οἱ ἀσπὶς ἄϋτευ, wo es Eustathius vom Klange eines trocknen und geschlagenen Körpers erklärt. Nicander Ther. 328. hat αὐαλέῃ περὶ χροῒ καρφομένῃ θρίξ, wo es mehr als vertrocknen seyn muss τειρόμενος καμάτοις κάρφουσι. Alexiph. 383 drückt die Trockenheit und den Durst aus. Eben so steht v. 80. ὑποκάρφεται von der Trockenheit. Hesych. erklärt κατακίρφω durch ξηραίνω, ἀφανίζω und καταφλέγω.

Καρφηρὸς, Hesych. hat κάρφηραι νεοσσιαὶ, Θάμνοι; ferner καρφηροι, νέοσσοι; noch καρφυλαὶ, αἱ ἐκ τῶν ξηρῶν ξύλων γινόμεναι κοῖται, und citirt Eur. Ion 172. wo jetzt εὐναίας καρφηρὰς θήκων τέκνοις vom Schwalbennefte steht wie καρφίτης Θάλαμος in der Anthol. Auch hat Hesych. καρπῦραι, ξύλων ξηρῶν κοῖται. Wenn andere die Lesart richtig ist, so kommen καρφηρὸς und καρφυλὸς von καρφὺς, hingegen καρφηρὸς von κάρφη, und beyde bedeuten m. καρφίτης dasselbe. — Φώδης, εος ὁ, ἡ, was wie κάρφος, trockner Halm - Stroh-Reifsig ist.

Καρχαλέος, έα, έον, Il. Φ. 541. δίψη καρχαλέοι. Apollon. 4, 1442. wo aber andere richtiger καρφαλέοι schon ehemals lasen; denn καρχαλος, καρχαλεος und καρχώδης bey Hesych. ist f. v. a. τραχὺς. Im Apollon. 3, 1058 καρχαλέοι κύνες, wo das Etym. M. καρχαρέοι hat. — χαρέος, S. καρχαλέος. — χαρίας, ὁ, ἡ, eine Hayfischart, *canis carcharias*. — χαρόδους, οντος, ὁ, ἡ, (κάρχαρος, ὀδοὺς) was spitzige - scharfe Zähne hat, wie Hunde und dergl. Thiere, nicht breite oder platte dichtstehende wie Menschen. — χαρος, ὁ, ἡ, f. v. a. τραχὺς, scharf, spitzig: heftig, böse wie ein Hund: lat. *asper*. Bey Hesych. findet man auch καρκαροι, τραχεῖς u. καρκαρὶς, δεινὴ. Dasselbe scheint auch κερχνὸς zu seyn, weil Hesych. κάρκαρα σῦλα ὀδόντων καὶ τὰ ποικίλα τῇ ὄψει hat, und κερχαλέον, σκληρον, κέρχανα ἢ κερχάνεα ὀστέα καὶ ῥίζαι ὀδόντων. und κερχνεῖ, τραχύνει. Wenigstens hat καρχαρος einerley Ursprung m. χάρω, χαράσσω, ich schärfe, spitze, wov. χάραξ, der spitzige Pfahl. So wie καρχαρίας der Seehund heifst, eben so hat Hesych καρκωλαμία. — χηδονιάζω, wie βοιωτιάζω, ich halte die Parthey der Karthaginienser.

Καρχηδόνιος, ὁ, von Karthago, καρχηδών; 2) ein Edelstein, *carbunculus*. —χήσιον, τὸ, ein Becher, unten breiter als oben; 2) an dem Mastbaume der obere Theil, wo die Segelstangen befestiget werden; andre erklären es für eine Rolle am Maste, über welche Taue fahren; einige für das Maas, welches noch jetzt auf Galeeren wie ein Becher gestaltet ist, ital. *Calcese*, franz. *calcet*, od. der Mastkorb. Dahin kann man die Stelle des Lucian rechnen: τῷ καρχησίῳ ἐπικαθῆσαι, und καρχησίῳ τὸ κέρας προστέλλειν, Amores p. 263. Gewisse Taue und Stricke heissen davon καρχήσια; auch Bandagen der Wundärzte. Hesychius erklärt es auch für ein dreyeckigtes Werkzeug der Zimmerleute oder Maurer. Hero in Mathem. vet. p. 129. erklärt es durch πῆγμα ἐκ τεσσάρων τοίχων συμπεπηγὸς, ὧν οἱ μὲν πλάγιοι τρήματα ἔχουσι et cet. wo falsch χαλκήσιον gedruckt steht.

Κάρωσις, ἡ, (καρόω) die Betäubung des Kopfs mit Schlaf- Schwindel od. Kopfschmerz verbunden.

Καρωτίδες, καρωτικαὶ ἀρτηρίαι, (κάρωσις) die Schlaf- Blut- od. Schlagadern. —τικὸς, ἡ, ὸν, (καρόω) betäubend und in tiefen Schlaf bringend.

Κασαλβάζω, (κασάλβη) Aristoph. Equ. 353 κασαλβάσω τοὺς ἐν πύλῳ στρατηγοὺς, ist eine Grofssprecherey des Kleon, wie im franz. *je m'en vais les foutre*. In einem andern Sinne b. Hermippus Schol. Aristoph. Vesp. 1164. wie eine Hure weichlich einherziehn. —βάς, άδος, ἡ, κασάλβη, ἡ, die Hure: Aristoph. Eccles. 1106. davon —βιον, τὸ, Hurenhaus: hat einerley Ursprung mit κάσαυρα, κασαυρος, und κασωρὶς, und ist vielleicht dav. nur durch Aussprache od. Schreibart verschieden. Bey Lycophr. findet man κάσσης πελειάδες, st. πέρνης.

Κάσαμον, τὸ, s. v. a. κυνάμινος.

Κάσας, ου, ὁ, od. κασὴς, κατὰς, bey Xen. Cyr. 8. 3. 6. eine kostbare Pferdedecke oder Fell, um darauf zu sitzen: κάσας ἐξιππικὰς. Hesych. hat auch κάσσυν für ein dickes, rauches Kleid: wahrsch. v. κας, κὰς, κὰας das Fell, wovon κάττομα, κάσσυμα und κατ-ς.

Κασαύρα, ἡ, und κασαυρὰς, ἡ, die Hure, s. v. a. κασωρὶς. —ρειον, τὸ, und κασαύριον, τὸ, Hurenhaus: Aristoph. Equ. 1285. Bey Artemid. 1, 80 ἑταίρας ταὶς ἐπὶ καστηρίοις ἑστωσας, soll κάσαυρὰς heissen. —ρὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. κασαύρα. In der Stelle des Aristoph. Equ. 1285 κασαυρίοις hat Suidas auch die Lesart κασαλβίοις. S. κασαλβάς.

Κασία, ἡ, s. κασσία.

Κασιγνήτη, ἡ, leibliche Schwester; v. κασίγνητος. —γνητικὸς, ἡ, ὸν, brüderlich, schwesterlich; von —γνητος, ὁ, (γένος, γενάω, γεννάω, und κάσις) der leibliche Bruder; 2) Bruders-Schwesterkind; 3) Blutsverwandter: auch wie ἀδελφὸς, als ein adject.

Κασιόπνους, ὁ, ἡ, (πνέω) nach Kasia riechend: Athenaei I p. 449.

Κάσις, ιος, ὁ, Bruder, ἡ, Schwester: Eur. Hecub. 361. 943. Alcest. 410. Lycophr. 399. Nach Hesych. auch s. v. a. ἡλικιώτης, und ἀνεψιὸς, Bruders oder Schwester Kinder: auch bey den Lazedaem. ein Knabe von der nämlichen ἀγέλη oder βουὰ.

Κάσσα, ἡ, S. κασαλβὰς. Daher κατάκασσα, καττωφερὴς, geil, verhurt: Callimach. bey Suidas und Etymol. in ψέυρ. —σία, ἡ, *cassia*, Dioscor. 1, 12. Plin. 12, 19. eine gewürzhafte Rinde wie Zimmet, wovon man doppelt so viel nahm, wenn man keinen Zimmet, κινάμωμον, hatte. κ. σύριγξ, *cassia fistula*, hiefs die Art wahrsch. weil die abgezogene und trockne Rinde Röhren bildete. S. κινάμωμον. —σίζω, wie *cassia* aussehen oder schmecken? Dioscor. 1, 13. —σιτέρινος, ίνη, ινον, von Zinn gemacht, zinnern; von —σίτερος, ὁ, Zinn, *plumbum album* lat. wird auch καττιτ. geschrieben, mit seinen Ableit. —σιτερουργὸς, ὁ, (ἔργον) Zinnarbeiter. zw. —σιτερόω, ῶ, (κασσίτερος) überzinnen, verzinnen. zw. —συμα, att. κάττυμα, τὸ, (κασσύω) Schuhsohlenleder, u. lederne Schuhsohlen: eigtl. was von Leder zusammengeflickt ist; 2) metaph. *machinatio, futela dolorum*, Intrigue, Anzetteley. —σύω, attisch καττύω, entweder von κας, κὰς, κωὰς, die Haut, das Leder, δέρμα, wovon κασας, ὁ, oder von κατὰ und σύω, das lat. *suo*, eigentl. ich flicke Leder, Häute zusammen, wie der Schuster: daher 2) metaph. wie lat. *suo dolos*, ich spinne etwas durch Intriguen an. —σωρεῖον, τὸ, und κασωρεῖον, das Hurenhaus.

Κάστανα, ἡ, eine Stadt in Thessalien, und im Pontus: Herodot. 7, 183. dav. —ναϊκὸς, ἡ, ὸν, κάρυον καστανάϊκὸν Diodor. 2, 50. eine Kastanienmuss, wofür 3, 19 καστανῶν καρύων steht. —νεὼν, ὁ, Kastaniengarten: Geopon. 3, 15, 7. —νὸν, τὸ, die Kastanie.

Καστόρειος, ὁ, ἡ, vom Kastor kommend oder erfunden: zu Ehren des Kastor gemacht, als μέλος: vom Kastor oder Biber. —ρια, Καστορίδες κύνες, eine Art von Jagdhunden, im lacedaemonischen zuerst vom Kastor gezogen: Xen. Cyneg. c. 3. Bey Oppian. hal. I, 396. Aelian. h. a. 9, 5. Tzetzes Chil. 6, 47 und 341. ingleichen Philoponus in Cap. 1. Geneseos p. 188. sind καστορίδες Meerthiere, viell. Robbenarten, *phocae*. —ρίζω, dem Bibergeil an Geruch oder Geschmack ähnlich seyn; v.

Καστόριον, τὸ, Bibergeil, *caſtoreum*, ein ſtarkriechendes Medicament, welches man ehemals für die Hoden des Bibers hielt, da es eine Materie iſt, welche in Behältniſſen neben den Zeugetheilen erzeugt und aufbewahrt wird.

Καστόρνυμι, ſt. καταστορν. wie καρρέζω: Odyſſ. 17, 32.

Κάστωρ, ορος, ὁ, Caſtor, der bekannte Sohn des Tyntarus und der Leda, Bruder des Pollux u. der Helena; 2) der Biber, ein vierfüſsiges Waſſerthier.

Κασωρεύω, Lycophr. 772. huren; von —ρίς, ίδος, ἡ, Lycophr. 1385. κόρη κασωρὶς, Hure; dav. —ρῖτις, ἡ, die Hure: bey Hipponax. S. κάσαυρα.

Κατὰ, Praep. m. dem genit. u. accuſ. a) m. d. genit. wider, gegen: auch in den Compoſ. κατηγορεῖν τινὸς, καταλέγειν, καταχέειν, κατασκεδάζειν τινὸς, widergegen einen ſprechen: ins Geſicht, gegen gieſsen - werfen: d. Lat einer drückt dieſes d. *ob* aus, wie κατάδω, *occino*, u. ſ. w. 2) ferner, in Abſicht, was anbetrift, *de*; 3) ὀμόσαι καθ' ἱερῶν τελείων, m. u. bey einem ſolennen Opfer ſchwören. κατὰ βοὸς, καθ' ἑκατόμβης εὔξασθαι und ſ. w. eine Gelübde auf einen zu opfernden Ochſen u. ſ. w. thun; vergl. Ariſtoph. Equ. 660 καθ' ἱερῶν τελείων ἐστιᾶν ſagt Lucian 2 p 77. wofür 7 p. 272 ἐφ' od. ἀφ' ἱερῶν τ. ſteht, einen groſsen vollſtändigen Schmaus mit Opfer geben. b) m. d. accuſ. im Allgem. *adverſus*, d. i. im guten Sinne, gegen, bey, nahe; im ſchlimmen, gegen, wider: nach, in welcher Bedeutung es oft wegbleibt: (καθ') ὃν τρόπον, δεινὸς (κατὰ) λόγον, groſs im Reden, groſser Redner u. dergl. καθ' Ἡρόδοτον kann heiſsen, nach dem Zeugniſſe, nach der Erzählung des Herodotus, oder, mit dem Herodotus zu reden, in der Sprache des Herod. endl. auch zur Zeit im Zeitalter des Herodotus. Auch drückt es herunter, wie ἀνὰ hinauf, aus, auch in den Compoſ. ἀνὰ μὲν τὸν ποταμὸν οὐ δύναται πλέειν, κατὰ ῥόον δὲ νομίζεται, Herodot. 2, 96. den Fluſs hinauf kann es nicht fahren, aber mit dem Strome - den Strom herunter geht es. So ſind auch ἀναπλεῖν und κατα-πλεῖν verſchieden. In der Zuſammenſetzung läſst es ſich, wenn die Bedeut. des Simpl. bleibt, durch zer-ver-be, in ſehr vielen Fällen ausdrücken: als zerlegen, verbrauchen, beſchlagen, belegen, beweinen, welches letzte Wort zugleich ein Beyſpiel iſt, wie es aus einem Neutr. ein Activ. machen kann; z. B. in καταβοάω, καθρηνέω.

Κᾆτα, contr. aus καὶ εἶτα: wird zu Anfange einer Frage mit Heftigkeit und Leidenſchaft gebraucht.

Καταβάδην, Adv. herabſteigend od. unten: opp. ἀναβάδην: Ariſtoph. Ach. 411.

Καταβαθμὸς, ὁ, (καταβαίνω) das Herabſteigen: ſteil herabgehender Ort: *catabathmus*, zwiſchen Africa und Aegypten. —βαίνω, καταβάω, κατάβημι, davon κατάβα und καταβᾶθι, ſteig - komm herab: futur. καταβήσω und καταβήσομαι, eigentl. herabſteigen, herabgehn, vorz. vom Wege aus dem Mittellande ans Meer. S. ἀναβαίνω, herabkommen, metaph. ſich herablaſſen, *demittere ſe.* δεῖ τὴν ἀρχὴν τῆς συζεύξεως κατὰ τὴν ἡλικίαν εἰς τοὺς χρόνους τούτους καταβαίνειν Ariſtot. muſs mit dieſer Zeit zuſammentreffen: ἵππος ταχὺ καταβαίνεται. Xenoph. Equ. 11, 7. man ſteigt ſchnell vom Pferde. Bey Herodot. 1, 90 λέγων δὲ ταῦτα κατέβαινε αὖτις παραιτεόμενος, fieng er wieder an zu bitten: 9, 94 ἐς ὃ κατέβαινον συλλυπεύμενοι τῷ πάθει, bis ſie in ihrer Rede dahin - darauf kamen, daſs ſie den Fall beklagten. —βακχεύομαι, in bacchiſche Wuth ſetzen oder begeiſtern: bey Suidas in βακχεύων: Eur. Bach. 109 καταβακχιοῦσθε δρυὸς ἐν κλάδοις: ſt. —χεύεσθε, nehmt in der bacchiſchen Wuth Aeſte von Eichen in die Hand. —βάλλω, herabwerfen, herunterwerfen, hineinwerfen: herunter oder hineinlegen: nieder oder zu Boden werfen od. ſchmeiſſen: beſiegen, erlegen, erſchieſsen: zerſtören: niederlegen: erlegen, bezahlen: herunter- hineinfallen laſſen: im medio, niederlegen, gründen, ſtiften, anfangen: τὴν κυρηναϊκὴν κατεβάλετο φιλοσοφίαν, Strabo 17 p. 1194. —βαπτίζω, untertauchen: erſaufen; davon —βαπτιστήριον, τὸ, Ort zum Untertauchen od. Taufen. zweif. v. —βαπτιστὴς, οῦ, ὁ, der untertaucht oder erſäuft. —βάπτω, ſ. v. a. καταβαπτίζω, eintauchen: färben: Lucian Imag. —βαρέω, ῶ, (βάρος) durch die Laſt niederdrücken, beläſtigen. —βαρὴς, ὁ, ἡ, (βάρος) ſehr ſchwer: Dio Caſſ. —βάρησις, ἡ, (καταβαρέω) das Niederdrücken, Unterdrücken: Beläſtigen. —βαρύνω, ſ. v. a. καταβαρέω. —βασανίζω, das verſtärkte βασανίζω: Hippocr. Praedict. —βάσιον, τὸ, ſ. v. a. κατάβασις, ἡ, Suidas in πορθμήϊον. Das Gehn aus dem Mittellande nach der See zu: wie ἀνάβασις, das Gegentheil: der Weg, Gang hinab: der Abhang, abſchüſſiger Ort: Demetr, Phal. 248. —βάσιος, ὁ, ἡ, ζεὺς, ſ. v. a. καταιβάτης. zweif. —βασκαίνω, bezaubern, behexen. —βασμὸς, ὁ, ſ. v. a. —θμὸς: Schol. Aeſchyli Prom. 810. —βατεύω, Schol. Soph. Oed. Col. 480. erklärt damit καταστείβω, betreten. —βάτης, ου, ὁ, ein Streiter zu Wagen, der auch abſteigt u. zu Fuſse ſtreitet. Platonis Critias S. auch καταιβ.

Καταβαΰζω, ὁ καὶ τοκέων καταβαΰξας, der auch ſeine Eltern anbellte. Anthol. S. βαΰζω. —βαυκαλᾶν, καταβαυκαλεῖν, einſingen, durch Singen einſchläfern. Aelian. h. a. 14. 20. davon —βαυκάλησις, ἡ, das Einſingen: das Einſchläfern: Athenae. 14 p. 618. —βαυκαλίζω, f. v. a. καταβαυκαλέω: Suidas, Photius. —βδελύσσομαι, das verſtärkte βδελ. verabſcheuen. —βεβαιόω, d. verſtärkte βεβαιόω, beſtärken, befeſtigen: davon —βεβαίωσις, ἡ, Beſtärkung, Befeſtigung. —βεβλακευμένως, Adv. vom part. perf. paſſ. v. καταβλακεύω, nachläſſig, träge: zw. —βελὴς, ὁ, ἡ, (βέλος) voll von Pfeilen: Dionyſ. Antiq. 2, 42. —βημι S. καταβαίνω. —βιάζομαι, erzwingen, zwingen, bezwingen: wird auch als paſſiv. gefunden. —βιβάζω, herunterführen: herunterbringen: herunter gehn laſſen: machen, daſs einer herabkommt, herablaſſen, herabwerfen: davon —βιβασμὸς, ὁ, das Herunterbringen- laſſen: Herabführen, Herabwerfen. —βιβρώσκω, S. καταβρώσκω. —βιόω, ῶ, verleben, durchleben: das Leben hinbringen oder endigen: davon —βίωσις, ἡ, das Vollbringen des Lebens: Oppian. —βλακεύω, (βλαξ, βλακὸς) m. d. Accuſ. ich vernachläſſige etwas, verſehe etwas aus Nachläſſigkeit. S. καταβλακεύω. med. καταβλακεύομαι, ich werde bin nach- fahrläſſig, träg, faul, handle ſo. —βλάπτω, S. in βλάζω, verlezen, beſchädigen. —βλέπτω, herunter- herabſehen: anſehn und unterſuchen: Plutar. 7 p. 855. —βλημα, τὸ, (καταβάλλω) alles, was man nieder oder herunterlegt- wirft, als Grundlage: was man darauf wirft oder legt: was man herunterhängen oder hängen läſst, als Vorhänge: Pollux 4, 127. u. 131. —βλὴς, ῆτος, f. v. a. μάνδαλος, Riegel: Heſych. welcher auch κάβλη, μάνδαλος τῶν Θυρῶν, Παφίοι hat, wahrſcheinl. lt. κάβλης. —βλητικὸς, ἡ, ὸν, (καταβάλλω) zum niederwerfen- erlegen gehörig oder geſchickt. —βλοχάομαι, beblöcken, ſehr blöcken: Theocr. 5, 42. —βλώσκω, f. v. a. κατέρχομαι, S. βλώσκω Odyſſ. 16, 466. —βοάω, ῶ, m. d. genit. anſchreyen: ſchelten: anklagen, Vorwürfe machen: ſchimpfen: m. d. accuſ. überſchreyen: S. καταρραζω: davon —βοὴ, ἡ, u. καταβόησις, ἡ, (καταβοάω) das Schreyen wider einen, Anklage, Vorwurf. —βολὰς, ἡ, f. v. a. κλαδὸς: Heſych. —βολευς, έως, ὁ, der Bezahler: Gloſſar: von —βολὴ, ἡ, (καταβάλλω) die Grundlage, Grund, der Anfang: αἰτίας καὶ καταβολῆς συγγενικῆς τινος συνεπιζευγνύμενος, aus einer Familienurſache und einem Grundfehler der Geburt: Plutar. Timol. ἐκ καταβολῆς, von Grund aus: Polyb. 1, 36. καταβολὴν ποιοῦμαι, ich lege den Grund, fange an: das Ablegen, Erlegen, Bezahlen: das Niederwerfen; der Anfall, Anfang. πυρετοῦ, vom Fieber: S. κατηβολέω. —βολικὸς, ὁ, zum niederwerfen- erlegen gehörig od. geſchickt: zw. —βόλος, ὁ, (καταβάλλω) der niederwirft, erlegt, tödtet: zw. —βορβόρωσις, ἡ, (καταβορβορόω, βόρβορος) das Beſchmutzen, Beſudeln mit Koth. —βορρὸς, ὁ, ἡ, (βορέας, κατὰ) f. v. a. καταβόρειος, wie παράβορρος, u. πρόσβορρος, bey Ariſtot. Oecon. t. hinter dem Nordwinde gelegen, und dem Mittage zugekehrt: denn πρόσβ. bedeutet gegen Norden gelegen, wie κατὰ ποταμὸν, *ſecundo flumine*, Strom ab. —βοσκέω, καταβόσκω, abhüten: med. καταβόσκομαι, abweiden, abfreſſen: verzehren: Callim. Dian. 125. wie *depaſci*. —βόστρυχος, ὁ, ἡ, ſchön od. voll gelockt, mit vielen Locken: Ariſtaen: 2 ep. 19. —βουκολέω, ῶ, verleiten, täuſchen, anführen, hintergehn: zw. —βραβεύω, verurtheilen, verdammen: Demoſth. Midian. c. 25. —βραχὺ, d. i. κατὰ βραχὺ, nach und nach, allmählig. —βρέμω, umrauſchen, Anacr. 6, 5. —βρέχω, ſtark benetzen oder anfeuchten oder einweichen. —βρίζω, ich ſchlafe ein, verſchlafe, vernachläſſige: Heſych. welcher auch das verkürzte καμβρίζω anmerkt. —βρίθω, f. v. a. καταβαρύνω. —βρογχίζω, f. v. a. καταβροχθίζω: zw. Hippocr. Coac. —βροντάω, ῶ, bedonnern, durch den Donner ſchrecken oder betäuben: S. καταστραπτω. —βροτόω, ῶ, (βρότος) mit Blut beſudeln: zw. —βροχὴ, ἡ, (καταβρέχω) das Benezzen oder Einweichen. —βροχθίζω, (βρόχθος) verſchlucken, verſchlingen: davon —βροχθισμὸς, ὁ, das Verſchlucken, Verſchlingen. —βρόχω, verſchlucken, verſchlingen: davon καταβρόξιτον, Ody. 4, 222, καταβροχθὶς Lycophr. 55 vergl. 742. —βρύκω, zerbeiſſen, zerfreſſen, aufzehren. —βρύχω, d. verſt. βρύχω, brüllen oder mit den Zähnen knirſchen. —βρωμα, τὸ, Zehrung, Speiſe: zw. —βρωσις, ἡ, das Verzehren, Aufzehren, Verſchlucken: von —βρώσκω, καταβιβρώσκω, (βρόω) aufzehren, verzehren, verſchlucken: davon κατάβρωτος Hymn. in Apoll. 127. —βυθίζω, untertauchen, erſäufen, verſenken: davon —βυθισμὸς, ὁ, das Untertauchen, Verſenken, Erſäufen. —βυρσόω, ῶ, (βύρσα) mit Leder oder Fell bedecken.

Κατάγαιος, ὁ, ἡ, (γαῖα) f. v. a. κατάγειος, auf der Erde: unterirdiſch.

Καταγανόω, das verſtärkte γανόω, glänzend oder heiter machen: Clemens Al.

Καταγγελεύς, έως, ὁ, d. i. ὁ καταγγέλλων. —γελία, ἡ, die An- oder Verkündigung: 2) die Anklage, Beſchuldigung. S. κακαγγελία. —γέλλω, f. ελῶ, ankündigen, verkündigen, offenbaren: πόλεμον, den Krieg dem Feinde anſagen: angeben, verklagen, Herodian: 5, 2. —γελος, ὁ, ἡ, Ankündiger, Bote: Angeber, Ankläger. —γελτος, angekündigt: angezeigt: verrathen: angeklagt. —γίζω, in ein Gefäſs thun oder gieſsen.

Κατάγειος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κατάγαιος. —γέλασμα, τὸ, das Verlachen, der Spott. —γελαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum verlachen-verſpotten geneigt-gehörig oder geſchickt. —γέλαστος, ὁ, ἡ, Adv. —άστως, verlacht, verſpottet: zu verlachen, lächerlich. —γελάω, ῶ, (γελάω) m. d. Genit. ich verlache, verſpotte: Herodot. verbindet auch oft den Dativ. damit. —γελως, ωτος, ὁ, das Verlachen, Verlachung, Verſpottung: ὁ κατ. τῆς πράξεως, Plato Crito 5 das lächerlichſte bey der Sache. —γέμω, voll-beladen ſeyn: bey Suidas. —γεύω bey Suidas καταγευσθεὶς, γεύσει νικηθεὶς überſchmeckt. —γεωργέω, ῶ, beackern, bearbeiten, beſäen, beſtellen: zum Feldbaue anwenden: Strabo 9 p. 641. —γεωτὴς, ὁ, oder καταγεωστὴς, Todtengräber: Hefych. —γηραιὸς, bey Dionyſ. Antiq. 2, 46 καὶ καταγήραια σώματα falſch ſt. καὶ τὰ γηραιὰ. —γηράσκω oder καταγηράω, veralten, alt werden: ſein Alter hinbringen: der infin. καταγηράναι iſt von —ηράινω gemacht. —γηρως, ὁ, ἡ, veraltet: ſehr alt. —γιγαρτίζω, (γίγαρτον) bey Ariſtoph. Ach. 273, im obſcoenen Sinne, ein Mädchen ſchänden. —γινέω, joniſch ſ. v. a. κατάγω, v. ἀγινέω ſt. ἄγω: Odyſ. 10, 104 herabführen-tragen-bringen. —γίνομαι, ſich aufhalten, ſeyn, *verſari*: Demoſth. herabgehn oder kommen: εἰς βυθὸν, Plutar. 9 p. 719. —γινώσκω, u. καταγιγνώσκω, ſ. v. a. γιγνώσκω, doch mit dem Unterſchiede, daſs κατ. etwas ſchlimmes, böſes bemerken, abmerken, bedeutet. καταγνοὺς τοῦ γέροντος τοὺς τρόπους, wie er dem Alten ſeine Schwäche und Karakter abgemerkt hatte. Ariſtoph. Eq. 46. Xenoph Cyrop. 1, 3. 10. 8, 4. 9. Doch hat Aelian. h. a. 16, 39 καταγνῶναι τὸ μέγεθος, für entdecken, ausfindig machen; 2) m. d. genit. καταγινώσκω τινὸς ἀδικίαν, ich beſchuldige einen des Unrechts; 3) κατ. δίκην, einen Prozeſs aburteln, und zwar wider einen und ihn verurtheilen. Ariſtoph. Eq. 1360. Aeſchyl. Eum. 579. θάνατος αὐτοῦ κατεγνώσθη, es iſt ihm der Tod zuerkannt worden. Bey Diodor findet man auch καταγινώσκειν θανάτου τινα, nach d. lat. *damnare aliquem mortis*.

Καταγκυλόω, ῶ, krümmen, krumm machen: zw. —αγλαίζω, d. verſtärkte ἀγλαΐζω, ſehr zieren.

Καταγλισχραίνω, ſehr ſchlüpfrig-klebrig machen. —γλυκαίνω, ſehr ſüſs machen: τὴν ἀκοὴν, durch eine angenehme Empfindung kitzeln oder ſchmeicheln. ἐν χορδαῖς καταγλυκαίνεσθαι, Athenaeus 14 p. 638 angenehm ſpielen. —γλυφὴ, ἡ, Einſchnitt, Aushöhlung. —γλωττίζω, jemand ſchnäbelnd küſſen mit Berührung der Zunge: 2) ψευδῆ κατεγλώττιζε μου, redete falſche Sachen von mir; 3) καταγ. τινὰ, jemand zum Schweigen bringen, niederreden: Ariſtoph. im medio Numenius Euſebii Praep. 14, 6. 4) ποιήματα κατεγλωττισμένα, Gedichte voll geſuchter, ſeltner Worte. S. γλῶττα. —γλώττισμα, τὸ, u. καταγλωττισμὸς, ὁ, das Schnäbeln; 2) der Gebrauch von ausgeſuchten ſeltnen Worten.

Κατάγλωττος, ποιήματα κατάγλωττα, mit ſeltnen geſuchten Worten gefüllte Gedichte: Anthol. u. Dionyſ. hal. 6 p. 944.

Κατάγμα, τὸ, (κατάγνυμι) der Bruch; 2) (κατάγω) ſ. v. a. *tractum laneum*, ſonſt μήρυμα, die gekrempelte u. zum Spinnen fertig gemachte Wolle: Plato Polinc. c. 23.

Καταγνάπτω, Eurip. Troad. 1252. ἐλπίδας βίου ἐπὶ σοὶ κατέγναψε, ſoll heiſſen κατέγναμψε v. γνάμπτω, umbiegen und feſtbinden, an deinem Leben war die Hoffnung ihres Lebens feſtgebunden. —γνυμι, καταγνύω, fut. —άξω, ſ. v. a. κατάσσω, zerbrechen: κατεαγὼς τὰ ὦτα. S. in ὠτοκατάξις. —γνυπτόω, S. γυπτόω, u. καταγρυπτόω. —γνωσις, ἡ, (καταγινώσκω) Miſsbilligung, Tadel: Verdammung: Xen. Mem. 4, 8, 1. —γνωστὸς, verurtheilt: getadelt: zu verurtheilen oder tadeln. —γογγύζω, gegen einen murren, wie *obmurmuro*. —γοητεύω, behexen, bezaubern: betrügen, überliſten. Xen. An. 5, 7, 9. —γομος, (γόμος) voll geladen: Diodor. 5, 33. —γομφόω, ῶ, (γόμφος) benageln, vernageln, annageln: befeſtigen.

Καταγοράζω, φορτία Demoſth. p. 908 für das geliehene Geld Waaren kaufen: davon

Καταγορασμὸς, ὁ, der Kauf von dem geliehenen Gelde: ſ. v. a. ἀγορὰ, das Kaufen, der Einkauf überh. Diodor. Sic. —γόρευσις, ἡ, ſ. v. a. κατηγορία Plutarch. 7 p. 688. von —γορεύω, angeben, anzeigen, ausplau-

dern: da hingegen κατηγορέω anklagen bedeutet.

Κατάγραπτος, ὁ, ἡ, bezeichnet, bemahlt. S. καταγραφος: bey Hesych. bunt: Geopon. 10, 14 u. 47. u. 60. — γραφή, ἡ, Bezeichnung, Beschreibung: Einschreibung oder das Eintragen in Rechnungsbücher, Musterrollen; 2) vorz. heißt die Malerey im Profil d. i. mit halbem Gesichte von der Seite so: ὥσπερ οἱ ἐν ταῖς στήλαις καταγραφῇ ἐκτετυπωμένοι, διατετριβότες κατα τὰς ῥῖνας γεγονότες. Plato Symp. 11. — γραφος, ὁ, ἡ, s. v. a. καταγραπτος, vorz. im Profil gemalt. S. καταγραφή. — γράφω, bezeichnen, beschreiben: einschreiben, niederschreiben, eintragen, enrolliren: verschreiben, zuschreiben lassen Plut. 7 p. 882. Aelian. h. a. 7, 11 κατέγραψεν ἔξειν δεῖπνον, rechnete darauf eine Mahlzeit zu haben. Bey Suidas sagt er καταγράφων ἑαυτῷ λύτρα πλείστα: er hoffte, versprach sich. τοῖς ὄνυξι τὰς μήτρας καταγράφουσι v. h. 10, 3 zerkratzen die Gebärmutter. — γρέω, s. v. a. καθαιρέω, u. καταλαμβάνω: Hesych. — γρυπόω, Plutar. 9. p 19. verbindet ἀστηρίκτοις καὶ κατεγρυπωμένοις. Hesych. erklärt γρυπὸν u. γρυπὸν d. στυγνὸν, κατηφῆ u. ἀγνυπωμένον, ταλαίπωρον, κατηφῆ. S. in γυπετὸς. — γυιόω, ῶ, sehr entkräften oder schwächen: Hippocr. — γυμνάζω, sehr üben: durch Uebung gewöhnen: durch Uebungen verthun, auf Uebungen verwenden: Hesych. κατεγυμνασατοι ἐπὶ γυμνασίαν ἀναλωσεν. — γυναιξ, αικος, ὁ, καταγύναικος und καταγύνης, weibisch, den Weibern sehr ergeben: die mittelste Form in Philox. Gloss. In Arist. Mirab. Ausc. c. 90 haben die ältern Ausgaben καταγύναικας, die neuern καταγυνεις.

Κατάγχω, erwürgen: zurückhalten, verhindern, bey Hesych.

Κατάγω, lt. dessen im pass. καταγνύω, κατάγνυμι, und κατασσω macht κατέαξα, κατέαγα, κατεαγμένος, brechen, zerbrechen.

Κατάγω, f. ξω, *deduco*, ich führe herab, ich leite herab, z. B. den Faden mit Spinnen vom Rocken: dah. ſ. innen dav. κατάγμα, der Faden, wie *deducere filum*; 2) ich führe zurück, φυγάδα, einen Exulanten, einen vertriebenen König zurückbringen, in sein Vaterland-Reich wieder einsetzen. 3) κατάγω τὴν ναῦν, *subduco navem in portum*, ich führe das Schiff nach geendigter Fahrt in den Hafen: daher καταγεσθαι in den Hafen einlaufen. Auch κατάγομαι ὡς αὐτὸν, εἰς τὴν οἰκίαν, ich kehre bey ihm in das Haus ein. Von den Schiffern heißt es auch κατάγειν τὰ χρήματα εἰς Χίον, ihre Ladung nach Chios bringen: daher τὰ καταγόμενα, Waaren, die zu Schiffe eingeführt werden. 4) καταγειν τὰ πλοῖα bey Demosth. bedeutet auch, die Schiffe zwingen in einen gewissen Hafen einzulaufen, und ihre Waaren daselbst zu verkaufen; daher auch ein Schiff wegnehmen, wie Seeräuber: ἐλπίζοντο καὶ κατῆγον τοὺς ἐμπόρους Polyb 3. *navem avertere* bey Hyginus: davon — γωγή, ἡ, (καταγω) das Herabführen: Herabkommen: Ankunft, Einlaufen im Hafen; der Ort zum Anlanden oder zum Einkehren unterwegens: das Zurückfahren: Zurückbringen, z. B. φυγάδων, der Verwiesenen; davon γώγιον, τὸ, Ort zum Einkehren, Herberge. — γωνίζομαι, im Kampfe besiegen: überwältigen, übertreffen: davon — γώνισις, ἡ, und — νισμὸς, ὁ, Besiegung, Ueberwindung.

Καταδάζομαι, vertheilen zerreissen od. aufzehren: Il. 22, 354 κύνες τε καὶ οἰωνοὶ κατὰ πάντα δάσονται: zutheilen: tabula heracl. p. 265, κατεδασσαμεθα. — δαίνυμαι u. — δαίομαι, verzehren, aufzehren Theocr. 4, 34. Hesych. hat auch καταδέδασται, καταβέβρωται, von — δαομαι, — δάκνω, zerbeissen: beissen: zweif. — δακρύω, beweinen: weinen machen, zu Thranen bringen. — δακτυλικὸς, Aristoph. Equ. 1381. geschickt zum καταδακτυλίζειν, welches Hesych. Photius und Suidas als Synonym von σιφνιάζω und σκιμαλίζω brauchen, um die Knabenschänderey zu bezeichnen, u. worauf Arist. zugleich anspielt. Sonst braucht es Schol. Arist. Pac. 548. für σκιμαλίζω. — δαμάζω, od. καταδαμναμαι, ganz bändigen, besiegen, bezwingen. — δάνειος, ὁ, ἡ, verschuldet: Diodor. Sic. 17, 109. — δάομαι, s. v. a. καταδαίομαι. — δαπανάω, ῶ, verwenden, verbrauchen, verthun. — δαπάνη, ἡ, Aufwand, Verwendung: aus Alexander Aphrod. Probl. — δάπτω, oder καταδαρδάπτω, zerreissen, auffressen, verzehren: Il. 22, 389. — δαρθάνω, auch καταδαρθόω, καταδάρθω: Xenoph. Ages. 9, 3. Odyss. 15, 493. einschlafen: schlafen gehen. — δεδίττομαι, s. v. a. καταφοβέομαι, ich fürchte: Hesych. — δεής, ους, ὁ, ἡ, (καταδέω) mangelhaft, unvollkommen: einem andern nachstehend an Zahl, Grösse u. s. w. geringer: schwächer, kleiner u. s. w. — δεῖ, es fehlt. — δείδω, fürchten, befürchten: Aristoph. Pac. 759 οὐ κατεδεισα. — δείκνυμι, καταδεικνύω, zeigen, anzeigen; bekannt machen: lehren: einführen, einsetzen: Dio Cass. — δειλιζαω, und καταδειλιάω: m. d. Accus. οὔτε κατεβλακεύσαμεν τὰ τούτου οὔτε μὴν κατεδειλιάσαμεν οὐδέν, ὧν ὅ τι ἡμᾶς παρεκάλεσε, Xenoph. Anab. 7, 6. 22.

wir haben nichts aus Nachläſſigkeit verfehlen, oder durch Feigheit verderbt. Καταδειπνέω, verzehren: verſpeiſen: Plutar. 7 p. 480. — δενδρος, ὁ, ἡ, mit Bäumen bepflanzt. — δέομαι, ſehr bitten. — δέρκομαι, poet. ſ. v. a. καθοράω, herabſehn, beſehn. — δεσις, ἡ, (καταδέω) das Anbinden, Zubinden, Verbinden. — δεσμεύω, od. καταδεσμέω, an- feſtbinden: verbinden. — δεσμος, ὁ, ein Band, Verband; 2) das Bezaubern, Behexen durch Knüpfung eines Knoten, wie das Neſtelknüpfen. — δεύω, ich befeuchte. — δέχομαι, ich nehme an oder billige: ich nehme auf: ich nehme auf mich, unternehme etwas: ich nehme wieder auf: Demoſth. p. 1317. — δέω, ich binde zuſammen und feſte: ich verbinde, vereinige: ich lege einen Verband an: 2) ich bezaubere, behexe einen durch magiſche Knoten, wie durchs Neſtelknüpfen; 3) ich hindere, halte ein; 4) ich verurtheile: ἦν μὲν καὶ οὗτοι καταδήσωσι ἐπιορκῆσαι. Herodot. 4, 68. ὅσοι μὲν ἀπέλυσαν μὴ φῶρα εἶναι — ὅσοι δὲ μιν κατέδησαν φῶρα εἶναι. So ſetzt Antiphon dem ἀπολῦσαι losſprechen, καταλαβεῖν, feſthalten, verdammen, entgegen. καταδέω, ſ. v. a. ἐνδέω, ἐπιδέω, ermangeln, Mangel haben, bedürfen: καταδέουσαι μιᾶς χιλιάδος ἑνδεκα μυριάδες, weniger ein tauſend: Herodot. überh. ſ. v. a. καταδεὴς εἰμὶ, ich ſtehe einem nach, gebe ihm nach, bin hinter ihm: ἀνδρὸς ἰδιώτου καταδέουσιν ἐς εὐδαιμονίαν, Pauſan. 8, 33. ſtehe einem Privatmanne in Anſehung des Wohlſtandes nach. — δεῶς, Adv. Von καταδεὴς. — δηϊόω, verheeren, verwüſten. — δηλος, ὁ, ἡ, ſehr deutlich, ganz offenbar. — δημα, τὸ, Ariſtotel. Problem. 25, 2. wird Zwiſchenraum überſetzt; zw. — δημαγωγέω, ῶ, das Volk durch alle Künſte eines Demogogen nach ſeinem Willen leiten- verleiten- verwöhnen, durch demagogiſche Künſte beſiegen: Plutar. Theſ. 35. — δημοβορέω, ῶ, Volks oder öffentliche Güter verthun, verzehren: Il. 18, 301. vom Volke ſelbſt. — δημοκοπέω, ῶ, durch Volksſchmeicheley gewinnen und verderben, faſt ſ. v. a. ἐκδημ. bey Chion. Epiſt. vergl. Appian. Mithrid. 19. — δημομερίσαι, unter das Volk vertheilen: Heſych. — δηόω, ῶ, ſ. v. a. καταδηϊόω. — δηριάομαι, ſtreiten, hadern: Il. 16, 96. — διαιρέω, ῶ, feindſelig oder wie Beute theilen, Polyb. 2, 45. vertheilen. — διαιτάω, ῶ, als διαιτητὴς, Schiedsrichter gegen jemand erkennen. — διαλλάσσω, ττω, wieder ausſöhnen, verſöhnen. — διασπεκλέω, ῶ, ſ. v. a. σπεκλέω und διασπλεκέω. Schol. Ariſtoph. Plut. 1082. — διδάσκω, verlehren, d. i. Irrlehren beybringen: bey den LXX. — διδράσκω, entlaufen, entgehen: bey den LXX. — δίδωμι, vergeben, vertheilen: austheilen: neutr. ſich ergieſſen, von Flüſſen: Herodot. Καταδιίστημι, abſondern, zertrennen, abtheilen: Heſych. — δικάζω, eigentlich wider jemand den Ausſpruch thun, ihn verurtheilen, verdammen, für ſchuldig erkennen, καταδ. σοι ζημίαν, θάνατον, ich verurtheile dich zur Strafe, zum Tode; doch ſagt man auch καταδικάζω σε θανάτῳ. Bey Pauſan. 6, 3. ὡς χρημάτων καταδικάσαιτο ὁ λέων ἑκατέρου τῶν Ἑλλανοδικῶν, daſs er beyde Richter überführt und zu einer Geldbuſse verurtheilen habe laſſen; davon — δικαστὴς, ὁ, Jamblich. Pyth. 1, 25. der einen verdammt oder den Proceſs wieder einen gewinnt. — δίκη, ἡ, Verurtheilung, Verdammung, Beſtrafung; davon — δικος, ὁ, ἡ, verurtheilt, verdammt, Φυγῆς, θανάτου, bey Diodor. für ſchuldig erklärt; davon — δικόω, ῶ, ſ. v. a. καταδικάζω: zw. — διφθερόω, ῶ, befellen, d. i mit Fellen bedecken: wie καταβυρσόω. — διψάω, ῶ, ſehr durſten: aus Xeno. zw. — διώκω, verfolgen. — δοκέω, ῶ, ſ. v. a. καταδοξάζω, von einem etwas glauben, denken- was nicht gut iſt, Herodot. 6, 16. daher καταδοκοῦμαι, man denkt von mir, argwöhnt: αὐτὸς καταδοκηθεὶς φρονεῦν εἶναι Antiphon. Bey Herodot. ſ. v. a. δοκέω ſchlechtweg, ſo wie καταφρονέω iſt. Φρονέω. — δολεσχέω, ῶ, m. d. Genit. einem vorplaudern, einem durch ſein Geſchwätz läſtig werden. S. ἀδολεσχέω. — δοξάζω, ſ. v. a. καταδοκέω, wider einen meinen- Verdacht haben- urtheilen: Jambl. Pyth. 1 c. 27. von einem etwas glauben- vermuthen, was nicht gut iſt: Xenoph. Anab. 7, 7. 30. überh. von einem glauben: Dionyſ. Antiq. 6, 10. 2) berühmt machen. — δουλόω, ῶ, καταδουλόομαι, οῦμαι, (δοῦλος) ich mache zu Sclaven, unterjoche, bezwinge, überwinde; 2) ſclaviſch geſinnt machen, feige, muthlos machen: Xen. Cyr. 3, 1. 23. davon — δούλωσις, ἡ, das Unterjochen und zum Sclaven machen. — δουπέω, ῶ, rauſchend- krachend herabfallen; davon κατέδουπε. Heſych. erklärt κατέδουπον d. niederſtürzen und ſterben, wie *cadere in praelio*; für vertöſen, betäuben hat es Nicetas Annal. 2, 7. — δουπος, ὁ, oder vielmehr καταδουποι, οἱ, die Völker in Aethiopien: oder καταδούπα, τὰ, der Ort daſelbſt, wo der Nil ſich über die Felſen herab mit einem groſsen Getöſe ſtürzt. — δοχὴ, ἡ, Wiederaufnahme, Zurückberufung aus der Verweiſung: aus Plato Lgg. — δρέπω, abſtreifen, abpflücken.

Καταδρομάω, ῶ, f. v. a. καταδρέχω: zw. —δρομή, ἡ, das Anrennen: Angriff: Streiferey: δόμοι, Aelian. h. a. 2, 9 Haus, wo man ſich hinrettet, Schlupfwinkel. —δρομος, ὁ, Rennbahn, Sueton. Nero 11 2) Seil von oben herab gehend, wie ἐπίδρομος, 3) Adject. belaufen: Eur. Troad. 1300. —δρομος, ὁ, ἡ, durchlaufen, belaufen, heraufgelaufen. —δρυμα, τὸ, (καταδρύπτω) Eur. Suppl. 51. χειρῶν, das Zerkratzen, Zerfleiſchen. So hat von δρύμα Heſych. δρυμάσσω in der Bedeut. von δρυπτω angemerkt. —δρυμος, ὁ, ἡ, waldig. —δρύπτω, zerreiſſen, zerkratzen, zerfleiſchen. —δρυφάσσω, verzäunen, befeſtigen: Lycophr. 239. wo andere κατεδρύφραξε leſen. S. δρυφάσσω. —δυναστεία ἡ, Ausübung oder Gebrauch ſeiner Gewalt oder Herrſchaft wider einen: Unterdrückung: zw. von —δυναστεύω, ſeine Gewalt - Macht-Herrſchaft gegen einen ausüben, gebrauchen: in ſeiner Gewalt haben oder unterdrücken: m. d. Genit. —δυω, καταδύνω, u. καταδύω, Activ. ich tauche unter, verſenke: καταδυουσι μιαν ναῦν. 2) Neutr. vorz. die Form —νυμι, ich tauche unter, gehe unter, verſinke, κατέδυ ἡ ναῦς: davon κατέδυ ἡέλιος und καταδύντα ἡέλιον von der untergehenden Sonne. 3) von tief verſteckten Sachen oder Perſonen, ξύλον κατὰ τέφρας πολλῆς καταδεδυκὸς, und καταδύσης αἰχμῆς εἰς βάθος, Plutar. 4) καταδύομαι, καταδύομαι, ich gehe heimlich wohin, verſtecke mich, μνηστήρων καταδῦναι ὅμιλον, Odyſſ. ο. 327. ſich heimlich unter den Haufen der Freyer miſchen: μάχην καταδύμεναι ἀνδρῶν Iliad. heiſst wohl nur, ſich mitten in das Gefecht begeben: καταδύονται εἰς φάραγγας, verkriechen ſich in Klüften. Xen. Cyneg. ἐν ἰσχῷ τοῦ συμποσίου ὑπ' αἰσχῦς καταδεδυκώς: Lucian. davon die metaph. Bedeut. 5) ἐμὲ δὲ οἱ ἄλλοι ἄνθρωποι καταδύουσι τῷ ἄχει. Xenoph. Cyr. 6, 1. 37. u. 35. καταδύσεσθαι δὲ ὑπὸ τῆς αἰσχύνης. Anab. 7, 7. 8. κατὰ τῆς γῆς καταδύομαι ὑπὸ τῆς αἰσχύνης ἀκούων ταῦτα. Demoſth. p. 578. οὐκ ἂν ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατῆδυ καὶ μυρίων παρεσχὼν ἑαυτόν. p. 616. παρακαλῆται καὶ συ καταδύεται τοις πεπραγμένοις: daher καταδύομαι ἀπειπεῖν u. ſ. w. Ruhn αἰσχύνεσθαι. Vergl. Zoſim. 5, 40. Daher Accius: *si meus mortaret dolor*: ferner *quod hic non mertet metus* und *praefentem dictis praeſens mertare infitis* ſt. *mergere, merſare* bey Nonius: davon —δυσις, ἡ, das Untertauchen: 2) Schlupfwinkel, Höhle. —δυσωπέω, ῶ, ich mache ſchaamroth und bringe auf andere Gedanken. S. δυσωπω. —δυω, S. καταδύομαι. —έω, m. d. Genit. ἀνίων καὶ καταδῶν καὶ καταγελᾶν Luci. 2 p. 134 was hernach ἐπάδω heiſst, vorſingen *occinere*: ich ſinge einem vor Aelian. h. a. 1, 20. und werde ihm ſo läſtig. 2) m. d. Accuſ. befänftige, heile durch eine ἐπῳδὴ, Geſang, Heil oder Zauberformel, Eurip. Iph. 1337. bey Herodot. 7, 191. m. d. Dat. wie καταγελάω. Aelian. h. a. 7, 2. τὸ δεῖπνον κ. die Mahlzeit durch Geſang aufheitern. —δωροδοκέω, ῶ, ich beſteche mit Geſchenken. S. δωροδοκέω.

Καταείδω, poet. f. v. a. κατάδω. —ένυμι, καταεννύω, bekleiden, ankleiden; davon καταείνυον Il. 23, 135 νηοὺς καπνῷ κατείνυον: Oppian. Hal. 2, 673. von ἕω, ἕζω, ἕνω, ἑνύω, ἑνυμι, ἕννυμι: wovon εἷμα, ἱματιον, Kleid.

Καταζαίνω, das verſt. ἀζάνω oder ἀζαίνω, ganz trocken machen, austrocknen. —ζαω, ῶ, f. v. a. καταβιῶ, verleben, ſein Leben zubringen oder beſchlieſſen. —ζεύγνυμι, καταζευγνύω, f. ζεύξω, zuſammen oder anſpannen: einkehren, ausruhen; mithin von einer ganzen Armee, ſich lagern, ein Lager aufſchlagen: und von einer Kolonie, ſich niederlaſſen. —ζευγοτροφέω, ῶ, mit oder durch das Halten von Spannpferden oder Mauleſeln zum Ziehn verthun oder zuſetzen: Iſaeus. —ζευξις, ἡ, (καταζευγνύω) das Zuſammenſpannen, Anſpannen: Plutar. 9 p. 7. das Einkehren, Ausruhen, ſich lagern. —ζηνάσιω, Hom. Od. 11, 586. eine andre Form von καταζάνω. —ζωμεύω τὸ γάλα bey Heſych. f. v. a. τυρεύω, oder ὥσπερ ζωμὸν ἐκρεφέω. —ζώννυμι, καταζωννυω, f. ζώσω, begürten, umgürten; davon bey Heſych. καταζώστης, ὁ, Gurt, Riemen etwas feſt zu gürten oder ſchnallen.

Καταθαλαττόω, ganz mit dem Meere überſchwemmen, oder zu Meere machen: bey Schol. Lycophr. 712. ins Meer werfen. —θάλπω, Int. ψω, das verſtärkte θάλτω, warmen, erwärmen; zw. —θαμβέω, ῶ, bey Plutar. Num. 15. χειροήθης καὶ κατεθαμβημένη τὴν δύναμιν, bewundernd und fürchtend ſeine Macht, v. med. καταθαμβοῦσι καὶ κατατεθαμβημένοι καὶ μακαριζοντες Plut. 7 p. 849. —θαπτω, f. ψω, begraben, beercigen. —θαρρέω, καταθαρσέω, ῶ, m. d. Genit. muthig-frech-dreiſt gegen einen ſeyn: m. d. Accuſ. dreiſt anfangen, nicht achten, nicht fürchten: m. d. Dat. worauf ſich verlaſſen. —θαρσύνω, muthig machen, aufmuntern gegen jemand. —θεάομαι, eigentl. herabſehen: betrachten, beſchauen. —θέλγω, f. ξω, f. v. a. καταγηθέω, bezaubern, beſänftigen, bezähmen; dav. —θέλξις, ἡ, Bezauberung, Beſänftigung. —θεματίζω, haben einige Handſchriften Math. 26, 74. ſt. κατα-

ναθεματίζω: ſo wie Stephanus aus Juſtinus Martyr καταθεμα, und καταθεματισμὸς ſt. κατανάθεμα, u. ſ. w. anführt.

Κατάθεος, ὁ, ἡ, fromm, gottesfürchtig. Pollux 1, 20. — θεραπεύω, das verſt. θεραπεύω; zw. — θερω, das verſt. θέρω: Schol. Sophocl. Tr. 191. — θέσιον τὸ, (κατατίθημι) Niederlage, Behältniſs: Ort zum niederlegen oder hinſtellen; zw. - θεσις, ἡ, das Darauf- Hin- Niederlegen, Darlegen, Erlegen, Bezahlen: und ſo die übrigen Bedeut. von κατατίθημι in das Subſtantivum verwandelt. — θέω, ſ. v. a. κατατρεχω, berennen, durch Streifzüge plündern: bey Plato Theaet. c. 22. im diſputiren jemand widerlegen und zu Schanden machen. — θεωρέω ich ſehe herunter und betrachte: Pollux 4, 8. — θηγω, fut. ξω, ſchärfen; antreiben, ermuntern. — θήκη, ἡ, (παρατίθημι) das Niedergeſtellte oder gelegte: ſ. v. a. παρακαταθήκη aus Iſocr. zweif. — θηλύνω, verzärteln, weibiſch oder weichlich machen: κατατεθηλυσμένος πρὸς αὐτοῦ durch Weichlichkeit ganz verderbt, Lucian 3 p. 149. — θηπω, bewundern, anſtaunen: vorz. im perf. κατατέθηπα gebräuchlich. — θλάω, ῶ, zerquetſchen, zerbrechen. — θλέω, ῶ, im Kampfe überwinden, beſiegen: ſich ſehr im Kampfe üben: Plutarch. — θλίβω, fut. ψω, zerdrücken, bedrücken, unterdrücken; dav. — θλιψις, ἡ, das Zerdrücken: Bedrückung, Unterdrückung. — θνήσκω, ſ. v. a. θνήσκω, ſterben. — θνητὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. θνητὸς, ſterblich. — θοινάω ῶ, verſchmauſen, aufzehren. — θολόω, ῶ, ganz od. ſehr trübe oder dunkel machen. — θορέω, ῶ, herabſpringen: dagegen ſpringen; ſ. v. a. καταθρώσκω. — θορυβέω, ῶ, wider jemand lärmen: τὴν ἀπὸ ἀμάξης πομπείαν πασαν κατεθορύβει Numenius Euſebii Praep. 14. 6. alle Schimpfreden (*convicia ex plauſtro*) brachte er im Zanke wider ſie vor: bey Pollux 8, 154 einen Sprecher durch Lärmen zum Stillſchweigen bringen. — θρασύνω, ſ. v. a. καταθαρσύνω. — θραύω, zermalmen, in kleine Stücke zerbrechen. — θρέω, ῶ, ſ. v. a. καθοράω. herab- herunterſehn. — θρηνέω, beklagen, betrauren, beweinen. — θροέω und καταθριλλέω bey Pollux 8, 154. als Synonym v. καταθορυβέω. — θρύπτω, das verſt. θρύπτω, zerdrücken, zermalmen, ganz weich machen: auch in den metaph. Bedeut. des ſimplex. — θρώσκω, herunter- herab oder darüber ſpringen: τὴν ἅμασιαν: Herodot. — θυμέω, ῶ, das verſt. ἀθυμέω den Muth ſinken laſſen, muthlos werden, traurig- niedergeſchlagen ſeyn. — θύμιος, ὁ, ἡ, oder ία, ιον, Adv. — μίως, im Sinne, im Herzen: μηδέ τι τοι θάνατος καταθύμιος ἔστω, Il. 10, 383 denke nicht an den Tod; 2) nach dem Sinne, erwünſcht, angenehm. — θυμοβορέω, ῶ, S. θυμοβορέω. — θύω, opfern, ſchlachten, verzehren: 2) καταθύεσθαί τινα, durch ein Zauberopfer jemand zwingen, Theocrit. 2. — θωρακίζω, bepanzern.

Καταιβασία, Plutar. 8 p. 195 ſind καταιβασίαι, Blitze und Donner, wie ζεὺς καταιβατης, der blitzende und donnernde Jupiter. — βάσιος, ὁ, ἡ, πῦρ, Feuer vom Blitze, Nicetas Annal. 19, 5. — βασις, ἡ, d. i. κατάβασις. — βάτης, ου, ὁ, d. i. καταβάτης, der herabſteigende: der im Donner und Blitze herabſteigende Zeus. Donnerer. Daher πληγεὶς καταιβατῃ, d. i. κεραυνῷ Nicetas Annal 12, 2 Ἀχέρων Eur. Bach. 1349. zu dem man herabſteigt. — βατις, Adj. bey κέλευθος und ὁδὸς, bey Apollon. Rhod. u. Nonn. abſchüſſiger Weg, oder der Weg hinab; act. die herabführende, die den Mond bezaubernde. Vergl. καταιβασία. — βατος, ἡ, ὸν, ſt. καταβατος, worauf man herab gehn od. ſteigen kann, als ὀύρα: Odyſſ. 13, 110.

Καταΐγδην, Adv. (καταΐσσω) mit Ungeſtüm darauf- dagegen rennend: Apollon. Rhod.

Καταιγιδώδης, (καταιγὶς) einem Windſtoſse- Sturme ähnlich: ſtürmiſch. — γίζω, davon καταιγις, ἡ, drückt den Windſtoſs, oder einen ſtarken Wind, der plötzlich von oben herab ſtößt, einbricht, aus, wie ἐταιγίζειν und αἰγὶς. S. ἐταιγίζω: überh. Sturm: daher καταιγὶς πραγμάτων Nicetas Annal. 3, 7. davon — γίος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καταιγιδώδης: Pollux 1, 110. zw. — γισμος, ὁ, (καταιγίζω) Epikur nannte die körperlichen Reitze zur Wolluſt καταιγισμοὺς: Athenaei p. 546. Plutar. 8 p. 485. verb. es mit χειμῶνες, alſo Sturm.

Καταιδέω, ῶ, ich beſchäme, κατῄδεσαν αὐτὸν, bey Suidas u. Heſych. καταιδέομαι m. d. Accuſ. ich ſchäme- ſcheue mich vor jemand: ich bereue etwas: ich habe Ehrfurcht- Achtung vor einem.

Καταιθαλόω, ῶ, (αἰθάλη) zu Ruſs oder Aſche verbrennen: mit Ruſs beſchmutzen und ſchwarz machen. — θύσσω, das verſt. αἰθύσσω: wovon Heſych. καταίθυξ ἔμβρος aus einem Tragiker hat: πλέκαμοι νῶτον καταίθυσσον Pindar. Pyth. 4, 147. umwallten den Rücken. εὐδίαις τεὰν καταθύσσει ἑστίαν heiter umſtralt er deine Familie, dein Haus: Pyth. 5, 13. — θω, verbrennen.

Καταικίζω, ich miſshandele und entſtelle durch Miſshandlung: Odyſſ. 16,

290. unſcheinbar machen, von beräucherten Waffen. S. αἰκίζω.

Καταίνεσις, ἡ, Zuſtimmung, Beyfall: Zuſage, Verſprechen: von —νέω, ῶ, zuſtimmen, Beyfall geben: zuſagen, verſprechen.

Κατάϊξ, ικος, ἡ, ſ. v. a. καταιγίς, Sturm: Ζοὴ βορέαο κ. bey Suidas.

Καταιονάω, u. έω, ῶ, darauf- darüber gieſsen, begieſsen; davon —όνησις, ἡ, darauf- darüber gieſsen: das Begieſsen.

Καταίρω, eigentl. herunter tragen, und ſ. v. a. κατάγω: gewöhnlicher als neutr. herunter kommen, ankommen: anlanden: einkehren: ankommen und ſich lagern: oder ausruhen.

Καταισθάνομαι, ſ. v. a. αἰσθάνομαι: Sophocl.

Καταίσιμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. αἴσιμος: Heſych. —σιμόω, ῶ, vollenden, vollführen: bey Athenaeus p. 432. —σιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. αἴσιος: Heſych.

Καταΐσσω, mit Ungeſtüm herab oder entgegen rennen- ſich ſtürzen.

Καταισχυμμός, ὁ, (καταισχύνομαι) Beſchimpfung, Beſchämung; Clemens Alex. —σχυντήρ, ῆρος, ὁ, u. καταισχυντής, οῦ, ὁ, der ſchändet oder beſchämt: von —σχύνω, beſchämen, beſchimpfen, entehren, ſchänden: med. ſich ſchämen, m. d. accuſ. vor einem. —ΐσχω, Odyſſ. 9, 122. ſ. v. a. κατέχω, ſo wie das ſimplex ἴσχω ſt. ἔχω.

Καταιτιάομαι, beſchuldigen, anklagen: Schuld geben, Vorwürfe machen.

Καταΐτυξ, υγος, ἡ, Sturmhaube: Il. 10. 258 ohne φάλος und λόφος: man leitet es von κάτω und τεύχω her.

Καταιωρέομαι, herabhängen, in der Luft- darüber ſchweben.

Καταναγχάζω, verlachen, laut auslachen: m. d. genit. Agathiae Epigr. —καιάζω, ſ. v. a. καταναίω: Orph. Argon. 569. —καίνω, ermorden, tödten: ſ. v. a. κατακτείνω: Xen. Anab. 3, 1, 2. —καίριος, ὁ, ἡ, tödtlich, wie καιριος: Il. 11, 439 ὅ οἱ ἐστὶ βέλος κατ. ἦλθεν: wo man beſſer κατὰ καιριον ἦλθεν, ſt. κατῆλθεν, lieſt. —καίω, ſ. αὔσω, ſ. v. a. κατακάω, verbrennen. —καλέω, ῶ, herunter- heraus- herbeyrufen: zurückrufen. —καλλύνω, d. verſtärkte καλλύνω, ſchön machen, putzen. —κάλυμμα, τὸ, Bedeckung, Decke; von —καλυπτω, ſ. ψω, bedecken; verdecken, bekleinonigen; davon —κάλυψις, ν. das Bedecken, Verdecken, Verbergen. —καπαρόω, (κάπαρα) bey Heſych. κατ. ἄρουμα: eigentl. mit einem Gewölbe- gewölbter Decke verſehen. —καμπτω, ſ. ψω, niederbiegen, umbiegen, einkrümmen: Strabo nennt κατ. μυεσι πυραμίδα κατακαμφθέντας 5 p. 360 und anderswo ψαλίδας κατακ: von gebogenem Mauerwerke oder Schwibbögen. —καμψις, ἡ, das Nieder- oder Herunterbiegen. —καπηλεύω, verhökern, verfälſchen.

Κατακαρδίος, ὁ, ἡ, (καρδία) gegen das Herz: in das Herz gehend: πληγὴ, Herodian. nach dem Herzen, nach Wunſche. —κάρπιον, τὸ, Frucht: aus Theophr. zw. —καρπος, ὁ, ἡ, Adv. —καρπως, fruchtreich, fruchtbar: reich. —καρπόω, ῶ, das Opfer verbrennen, bey den LXX. wie ὁλοκαρπόω für ὁλοκαυτέω. —κάρπωσις, ἡ, das Verbrennen, das Verbrannte, vom Opfer: bey den LXX. wie ὁλοκάρπωσις, u. ὁλοκάρτωμα für ὁλοκαύτωμα. —κάρφω, Aeſchyl. Agam. 80 vertrocknen, verzehren: S. in κάρφω. —κασα, ἡ, S. κάσσα. —καυμα, τὸ, (κατακαίω) das Angebrannte: das Verbrannte: Brandblaſe: Brand: Lucian. —καυσις, ἡ, (κατακαίω) das Verbrennen. —καυτης, ου, ὁ, (κατακαίω) der verbrennet: Verbrenner. —καυχάομαι, ῶμαι, m. d. genit. ſich gegen einen rühmen od. brüſten: einen verächtlich behandeln. —κεάζω u. κατακεαίνω. S. κεάζω. —κειμαι, darnieder liegen, ſich niederlegen, von Kranken und Eſſenden: da liegen, bereit liegen, bereit ſeyn: da liegen und nichts thun, ſich um nichts bekümmern: Xen. Anab. 3, 1, 14. —κείρω, ſ. κερῶ, ich ſchneide ab, beſchneide: 2) verzehre, plündre. S. κείρω no. 4. —κείω, ſ. v. a. κατακαίω. S. κήω. 2) ſ. v. a. κατάκειμαι: S. κακκείω. —κελευσμὸς, ὁ, das Befehlen, Zurufen, Aufmuntern; v. —κελεύω, befehlen, gebieten: von κελευστὴς, der den Takt und das Zeichen den Ruderern angiebt: Ariſtoph. Ran. 208. —κενόω, ῶ, d. verſtärkte κενύω: zw. —κεντάνυμι, oder κατακενταω u. κατακεντέω, durchſtechen, durchbohren, durchſchieſsen, niederſchieſsen: die erſte Form bey Lucian Philop 4. —κέντημα, τὸ, das Durchſtechen; 2) das durchſtochene, das Loch: Plato Tim. p. 401. —κεντρόω, (κέντρον) beſtacheln: mit Stachel- Spitzen beſetzen- verſehen: Diodor. Sic. —κέρμα, ſ. v. a. κατάκειμαι. —κεραάννυμι, vermiſchen, temperiren; davon —κέρασις, ἡ, Vermiſchung: Miſchung, Temperatur. —κεραστικὸς, ἡ, ὀν, ſoll ἐπικεραστικὸς, zum miſchen oder temperiren gehörig oder geſchickt. —κεραυνόω, ῶ, niederdonnern, mit dem Donner erſchlagen. —κερδαίνω, aus Gewinnſucht vermehrlätigen- verfehlen oder drucken: Xen. Oecon. 4, 7. —κερματίζω, in kleine Theile oder Stücke zerlegen, zerhauen, oder zertheilen: zerſtückeln: groſses hartes Geld in

kleinere Münzen verwandeln, auswechſeln, umtauſchen: S. κέρμα.

Καταιερτομέω, ῶ, d. verſt. κερτομέω, verſpotten, ſchelten: m. d. genit. Polyaen. 1, 34, 2. — κέφαλα, Adv. ſt. κατὰ κεφαλῆς, umgekehrt: Geopon. 10, 30. — κηλέω, ῶ, bezaubern, einnehmen, beſänftigen; davon — κηλητικός, ἡ, ὸν, zum bezaubern einnehmen beſänftigen gehörig oder geſchickt. — κηρόω, ῶ, (κηρὸς) mit Wachs überziehen. — κηρύσσω, κατακηρύττω, durch den Herold verkündigen oder befehlen, gebieten: εἰς ἕνα τῶν φίλων: Plutar. Sull. compar. einem Freunde zuſchlagen laſſen. — κινέω, ῶ, u. κατακίνησις, ἡ, ſ. v. a. κινέω, κίνησις: zw. — κιρνάω, ῶ, ſ. v. a. κατακεράννυμι, vermiſchen. — κισσηρίζω, (κίσσηρις) mit Bimsſtein glätten, abreiben: Athenaeus 12. — κισσος, ὁ, ἡ, mit Epheu umwunden: voll Epheu: Anacr. 6.

Κατακκίζομαι, ſpröde thun und ſich verſtellen: Heſych. S. ἀκκίζ.

Κατακλάζω, ich zerbreche. — κλαίω, beweinen: bey Plato Phaedo 66 ὅντινα οὐ κατέκλαυσε, den er nicht gerührt hätte, und zu Thränen gebracht: wo aber Stephanus richtiger κατέκλασε lieſet. — κλασις, ἡ, (κατακλάω) das Zerbrechen, der Bruch: das Verdrehen bey Hippocr. — κλαυσις, ἡ, (κατακλαίω) das Beweinen. — κλάω, ῶ, zerbrechen: rühren, zum Mitleide bewegen: ἐμοὶ κατεκλάσθη ἦτορ Odyſſ. 4, 538, mein Herz brach mir: wie *frango*: vergl. Callim. in Del. 102. — κλεὶς, εἰδος, ἡ, ein Theil an der Thüre, eine Art von Schloſs oder Schlüſſelloch: Ariſtoph. Veſp. 154. nach Pollux 2, 133 die Verbindung der Schlüſſelbeine mit der Bruſt: Herodian. 4, 13 braucht es ſt. σφαγὴ, Kehle: Cicero Attic. 9, 18 Schluſs. — κλεισις, ἡ, (κατακλείω) das Verſchlieſsen; Einſperren. — κλειστος, ὁ, ἡ, (κατακλείω) verſchloſſen, eingeſchloſſen: zum verſchlieſſen, werth verſchloſſen und aufbewahrt zu werden. — κλείω, verſchlieſſen: einſchlieſſen (in eine Feſtung) oder belagern: beſchlieſſen oder beendigen. — κληΐζω, joniſch ſt. κατακλείω und κατακλεΐζω, verſchlieſſen und berühmt machen, beſingen. — κληΐς, ῖδος, ἡ, jon. ſt. κατακλεὶς. — κληροῦτέω, verlooſen, durchs Loos vertheilen: ſ. v. a. κατακληρουχέω. — κληρονομέω, ῶ, ererben, durch Erbſchaft bekommen, als Erbſchaft beſitzen: zum Erbe machen: als Erbſchaft geben, vererben: verlooſen, vertheilen: bey den LXX. — κληρουχέω, ῶ, (κλῆρος, ἔχω, κληροῦχος) wird vorz. vom vertheilen des eroberten Landes unter die Koloniſten gebraucht: wofür Diodor. 13, 2. auch κατακληρόω braucht. — κληρόω, ῶ, ich verlooſe vertheile durchs Loos: Med. κατακληροῦμαι, ich wähle mir oder bekomme durchs Loos. — κλησία, ἡ, u. κατάκλησις, ἡ, (κατακαλέω) das Zuſammenberufen der Bürger von dem Lande auſser der Stadt: eben das iſt κατάκλητος ἀλία, tabula heracleenſ: eine Volksverſammlung. — κλιμα, τὸ, bey Joſeph. Antiq. 15, 9, 3. f. Leſ. ſt. περικλείμμα, Anſtrich. — κλινὴς, έος, ὁ, ἡ, (κατακλίνω) bey Tiſche oder auf dem Krankenbette liegend: 2) geneigt, abſchüſſig. — κλινοβατὴς, ὁ, ἡ, bey Lucian. Tragop. 197. die Krankheit, die um die Betten geht. — κλίνω, ich neige, biege nieder: ich lege nieder auf das Lager am Tiſche oder aufs Krankenbette: κατακλίνομαι, ich lege mich nieder am Tiſche (*diſcumbo, accumbo*) oder aufs Krankenlager. — κλισις, ἡ, (κατακλίνω) das Niederlegen zu Bette, aufs Krankenlager oder bey Tiſche. τοῦ γάμου Herodot. 7, 129 das Beylager, wodurch die Heyrath vollzogen wird. — κλιτον, τὸ, (κατακλίνω) ein Lager, Bette, Stuhl darauf ſich zu lehnen legen. — κλύζω, ich überſchwemme, ſetze unter Waſſer: 2) ich beſpüle, ſpüle ab: οἱ ὑετοὶ κατακλύζουσι τὰ ἴχνη Xenoph. Ven. 5, 1. τὴν πύελον κατέκλυζε bey Ariſtoph. Av. ſpüle oder fülle die Wanne: metaph. ich überſchütte, überſtröme, überhäufe: πάνυ μικρὰ πορισαντες κατακλύσειαν ἂν ἀφθονία τὴν ἐμὴν δαπάνην Xenoph. Oecon. 2, 8. würden mir zu meinem Aufwande einen groſsen Ueberfluſs verſchaffen: τὴν Φρυγῶν πόλιν χρυσῷ ῥέουσαν ἤλπισας καταλύσειν δαπάναισιν Eurip. Tro. 994, νῦν μέντοι τὸ βασιλικὸν χρυσίον ἐπικέκλυκε τὴν δαπάνην αὐτοῦ, Aeſchin: Cteſ. jezt hat das Gold des Königs ſeinem Aufwande neuen Vorrath verſchafft. S. ἐπικλύζω: davon

Κατάκλυσις, ἡ, das Ueberſchwemmen, Ueberhäufen. — κλυσμα, τὸ, (κατακλύζω) ſ. v. a. κλυστὴρ, Klyſtier: Hippocr. — κλυσμὸς, ὁ, Ueberſchwemmung, Ueberhäufung, Bähung. — κλυστρον, τὸ, *compluvium*: Gloſſ. Philox. Regenhof. — κλῶθες, αἱ, ἅσσα ἡ αἶσα κατακλῶθές τε βαρεῖαι γεινομένῳ νήσαντο λίνῳ Odyſſ. 7, 197. wo aber andere laſen: αἶσα κατακλώθῃσι βαρεῖα, in dem Sinne wie Homer ſonſt ἐπικλώθω von der αἶσα braucht: denn dieſe allein und die μοῖρα kennt Homer, nicht aber drey μοῖραι oder Parzen, welche hier κατακλῶθες, von κατακλώθω, die Spinnerinnen heiſsen würden, wenn die Lesart richtig wäre. Suidas hat aus dieſer Stelle κατακλώθη für εἱμαρμένη genommen: Lycophr. 145 braucht ſo κατεκλώσαντο ſt. επεκλ.

Κατακναίω, ῶ, κατακναίσω u. κατακνήθω, zerſchaben, zerreiben, zerkratzen, zertheilen, zerſchneiden, zuſammenſchneiden, wie *concidere*: bey Lucian. Ocyp. 91. ſ. v. a. κατατέμνειν ſchröpfen: κατακναίσντα ἑαυτὸν Themiſtii orat. 32 p. 362 ſich quälen, plagen. —κνιδεύω, jukken, brennen, wie Brennneſſel: zw. u. ohne Beyſp. —κνίζω, zerhacken, zerritzen, zerſchneiden, zertheilen; 2) Kitzeln, Jucken, Brennen verurſachen: 3) metaph. necken, reizen, eiferſüchtig machen: auch anſtechen, ſticheln auf einen. S. κνάω u. κνίζω: davon —κνισμὸς, ὁ, ſ. v. a. κνισμὸς, Schol. Ariſtoph. Plut. 975. —κνώσσω, ſchlafen, verſchlafen. S. κνώσσω. —κοιμάω, ῶ, einſchläfern: beſänftigen, lindern: med. einſchlafen; davon —κοιμητὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. κατακοιμιστὴς: zw. —κοιμητικὸς, ἡ, ὸν, zum einſchläfern gehörig oder geſchickt. —κοιμίζω, ich bringe in Schlaf, zu Bette, ſchläfre ein, beſänftige: φυλακὴν κατακοιμίζω, ich ſchlafe auf der Wache ein: Ariſtoph. Veſp. 2, ſonſt καταλύω: bey Xenoph. Memor. 2, 1, 30. verſchlafen. —κοιμιστὴς, οῦ, ὁ, der in Schlaf zu Bette bringt: Kammerdiener. —κοινόω, ſ. v. a. κοινόω: zw. —κοινωνέω bey Aeſchin. c. Ctef. κατακεκοινωνήκασι τὰ τῆς πόλεως ἰσχυρὰ d. i. verſchwendeten durch gemeinſchaftlichen Betrug und Vortheil. —κοιρανέω, ῶ, ich beherrſche, regiere als Herr und Gebieter. —κοιτος, ὁ, ἡ, (κοίτη) im Bette, im Lager: ſchlafend: Ibycus Athenaei p. 601. —κολλάω, ῶ, verleimen, anleimen, feſtleimen, —κολουθέω, ῶ, folgen, befolgen, gehorchen. —κολούω, d. verſtärkte κολόω. —κολπίζω, in einen Buſen-Meerbuſen einlaufen: Thucyd. 8, 92. davon κατακόλπισις, das Einlaufen in einen Hafen, mit ἐπιβάθρα bey Suidas verbunden, vergl. Polyb. 34, 12. bey Nicetas annal. 21, 10. heiſst κατεκολπίζοντο νήσοις landen. —κολυμβάω, ῶ, untertauchen; davon —κολυμβητὴς, οῦ, ὁ, Taucher. —κομάω, τὸν μύστακα κατακομᾶν ἐθέλον ſehr an Haaren wachſen und lang werden: Procop. Anec. c. 7. —κομιδὴ, ἡ, Herab- oder Herunterbringung, Thucyd. 1, 120. —κομίζω, herunter-herabbringen. 2) zurückbringen: med. ſich zurückbringen, zurückkehren: auch zurückbringen, zurück erhalten. —κομος, ὁ, ἡ, mit zerſtreuten herabhängenden Haaren: Eur. Bacch. 1185. —κωμῳδεῖσθαι, artig oder zierlich reden von oder wider: aus Baſilius. —κονὰ, ᾶς, Dor. Eur. Hipp. 821. nach dem Scholiaſt. διαφθορὰ, Verderben, Tod, v. κατακόνω, —κοινω: anders aber leſen: κατακονᾶ vom folgenden, und erklärten es d. καταναλίσκει. —κονάω, ῶ, ſchärfen, anſchärfen: daher zerreiben, aufreiben. S. d. vorh. —κονδυλίζω, mit Fäuſten oder Ohrfeigen zerſchlagen: Aeſchin. or. —κοντίζω, mit dem Spieſse treffen und erlegen. —κοπὴ, ἡ, das Zerhauen, Zerſchneiden, Zertheilen: das Behauen oder Beſchneiden: τῶν δένδρων Theophr. c. pl. 2, 18. —κοπος, ὁ, ἡ, zerhauen, zerſchnitten, zertheilt: zerſchlagen: ermüdet, abgemattet: von κόπτω oder dem folgd. —κόπτω, f. ψω, zerſchneiden, zerhauen, zertheilen: niederhauen, zuſammenhauen, niedermachen: Xeno. Hipparch. 4, 3 ermüden: zerſchlagen, zerprügeln: medium κατακόπτομαι, m. d. accuſat. wie *plango*, betrauren, beklagen, indem man ſich auf die Bruſt oder die Lenden ſchlägt. —κορέννυμι, κατακορεννύω, f. έσω, ſättigen. —κορέως, Adv. von —κορὴς, έος, ὁ, ἡ, u. κατάκορος, ὁ, ἡ, (κόρος) act. ſehr ſättigend. 2) paſſ. geſättiget, voll, überdrüſſig: von der Farbe, dunkel, wie *ſaturatus*, ungemiſcht: von Menſchen, die irgend eine Sache übertreiben, und von Handlungen: κατακόροις καὶ περιέργοις ἱερουργίαις: Plutar. Alex. 2.

Κατακορμάζω, u. κατακορμίζω, ich ſchneide- haue in Klötze- Stücke- Scheite, κορμὸς. —κορος, ὁ, ἡ, Adv. —κόρως. ſ. v. a. κατακορὴς. —κορὸς, f. Leſ. bey Ariſtot. oec. ſt. καταβορὸς. —κοσμέω, ῶ, ordnen, in Ordnung ſtellen od. bringen; rüſten, bereiten, anordnen, bewafnen: Polyb. 3, 114. ruhig ſtille machen Plutar. Lyc. Num. 14. eben ſo verbindet er κατέχειν τὴν διάνοιαν καὶ κατ. Brut. 13. davon. —κόσμησις, ἡ, das Stellen oder Bringen in Ordnung: Anordnen, Ausrüſten, Zubereiten. —κοτταβίζω τινὸς Ariſtoph. Pollucis 6, 111. einem Schönen zu Ehren beym Schmauſse den κότταβος ſpielen und ihn dabey nennen. S. κότταβος. —κουστὴς, οῦ, ὁ, Horcher, Hörer, Zuhörer: Gloſſar. von —κούω, eigentl. vermöge des κατὰ, behorchen, belauſchen um zu verrathen: ſo ſagt Thucyd. 3, 22. οὐ κατακουσάντων ſie hatten des Feindes Ankunft im Ueberſteigen nicht bemerkt, um ihn bey Zeiten abzuhalten: 2) überh. ſ. v. a. ἀκούω, hören, verſtehen, gehorchen, erhören.

Κατακραδάω, f. Leſ. aus Polyb. 18, 1, 16. ſt. κατακρατεῖν. —κράζω, niederſchreyen, im ſchreyen übertreffen: im medio Ariſtoph. Equ. 287 wie καταβοήσομαι vers 86 u. Acharn. 711. —κρας, Adv. jon. κατάκρης, (ἄκρα) von oben herab: Odyſſ. 5, 313 ὣς ἄρα μιν εἶπὼν ἔλασεν μεγα κῦμα κατ' ἄκρης: hernach braucht Homer von der Kr-

oberung und Zerſtörung von Troja αἱρεῖν, πάρθειν, τεῖχι σμύχειν κατ' ἄκρης, wie Herodot. 6, 18 weil die groſsen Städte eine hochgelegene Burg ἄκρα hatten, welche ihnen ſtatt einer Feſtung dienten, ſo daſs wenn dieſe mit Sturm erobert war, die Stadt als ganz erobert anzuſehen war, und meiſt zerſtört wurde. Vergl. Thucyd. 4, 112.

Κατάκραιπις, ἡ, ſ. v. a. oben καταπέρασις. —κρατέω, ῶ, m. d. genit. feſthalten, anhalten: in ſeiner Gewalt haben: beſiegen, überwältigen, beherrſchen: in ſeiner Gewalt oder inne haben: feſthalten oder behalten; davon —κράτησις, ἡ, das Feſthalten: Anhalten: Ueberwältigung, Unterjochung. —κρατητικὸς, ἡ, ὸν, anhaltend, hemmend, ſtillend: dagegen iſt κατακρατικὸς ſ. v. a. κατακερασικὸς. S. in ἐπικρατικὸς. —κράτος, Adv. d. i. κατὰ κράτος, mit Gewalt, mit Sturm, mit aller Macht, aus allen Kräften. —κραυγάζω, m. d. genit. ſ. v. a. κατακράζω: Suidas.

Κατακρεμάννυμι, u. κατακρεμαννύω, aufhängen, anhängen: paſſ. daraufdaran hängen - ſchweben: davon —κρέμαστος, ὁ, ἡ, aufgehängt: herabhängend. —κρεμάω, ῶ, ſ. v. a. κατακρεμαννύω. —κρεουργέω, ῶ, ich zerhaue, zerhacke, wie der Koch das Fleiſch: Herodot. 7, 181. —κρῆθεν oder κατάκρηθεν, Adv. d. i. κατ' ἄκρηθεν oder κατὰ κεφαλῆς, von oben herab: Odyſſ. 11, 587. Il. 16, 548. κατάκρηθεν λάβε πένθος, bedeutet eine groſse, mächtige Trauer, welche die Tr. ergriff: ſ. v. a. κατὰ κράτος. —κρημνάω, ῶ, κατακρήμνημι ſ. v. a. κατακρεμάω u. κατακρεμαννύω, anhängen, aufhängen: herabhängen laſſen, herabſenken. —κρημνίζω, (κρημνὸς) von einer ſteilen Anhöhe herunter werfen, herabſtürzen: dav. —κρημνιστὴς, οῦ, ὁ, der herabwirft, herabſtürzt. —κρημνος, ὁ, ἡ, abſchüſſig, ſteil: Batrach. 153. —κρης, Adv. S. κατάκρας. —κριβόω, ῶ, d. verſtärkte ἀκριβόω. —κριδεύω, S. in κρίδδω. —κριμα, τὸ, Verdammung: Verdammungs- oder Todesurtheil: Dionyſ. hal. von —κρίνω, verdammen, verurtheilen: davon —κρίσιμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κατάκριτος, verdammt, verurtheilt: Arriani Peripl. Eryth. —κρισις, ἡ, das Verurtheilen: Verdammung. —κροάομαι, ſ. v. a. ἀκρ. d. ſimplex. zw. —κροταλίζω, beklappern, umlärmen, ſehr klappern oder klatſchen: zw. —κροτέω, ῶ, beklatſchen: ſehr loben, billigen: Heſych. —κρουνίζω, (κρουνὸς) herabquellen, herabfließen: bey Athen. p. 320 darauf träufeln. —κρουσις, ἡ, das herabſtoſsen oder ſchlagen: zw. —κρουστικὸς, ἡ, ὸν, zum herab- od. herunterſtoſsen- ſchlagen- treiben gehörig oder geſchickt: οἶνος κατ. aus Ariſtot. Probl. oppoſ. ἐπιπολαστικὸς: zw. —κρούω, ich ſchlage herunter oder hinein: ἐπιούρῳ Geopon. 10, 23 u. 61. und treibe ſo herunter. 2) ich zerſchlage durch ein Meſſer oder Lanzette z. B. die Haut, alſo öfne oder ſchröpfe: Hippocr. 3) bey Plato Leg. 8 p. 428 κατακρούων οἰκειῶται von weggefangenen Bienen, wo einige es durch betrügend, παρακρούων, andere beſſer *aera pulſans delectione apes ad ſe trahit*, durchs Klingeln mit kupfernem Geräthe erklären. —κρύπτω, f. ψω, verbergen, verhehlen: davon —κρυφή, ἡ, ſ. v. a. κατακρυψις: verborgener Ort, Zufluchtsort: Ausflucht: Soph. Oed. Col. 217. —κρύφω, Quint. Smyrn. 2. 477. ſ. v. a. κατακρυπτω. —κρυψις, ἡ, das Verbergen, Verhehlen, Verheimlichen: das Verſtellen. —κρώζω anſchreyen: von Raben und Dolen: Ariſtoph. Equ. 1020 wo vorher κατακράζω ſtand. —κτάομαι, ῶμαι, ſich erwerben, erworbenes beſitzen, einnehmen, z. B. den Zuhörer Aelian. v. h. 3, 8. wie ἀνακτάομαι. —κτεατίζω, d. verſtärkte κτεατίζω: in medio beſitzen, erwerben: Apollon. 3, 136. —κτείνω, ermorden, erlegen, tödten. —κτενίζω, d. verſtärkte κτενίζω, ſehr kämmen und putzen. —κτενος, ὁ, ἡ, κόμη, ſchön gekämmtes und geputztes Haar: Heſych.

Κατάκτης, ου, ὁ, (κατάγω) der herunter oder zurückfährt: 2) (κατάγω od. κατάγνυμι) der zerbricht. —κτησις, ἡ, (κατακτάω) Erwerbung, Erlangung: Polyb. 6, 48. Behauptung. —κτὸς, ἡ, ὸν, (κατάγω-γνυμι) was ſich herunterführen, bringen, ziehen läſst, was ſich zerbrechen läſst, zerbrechlich. —κτρια, ἡ, d. femin. v. κατάκτης oder κατακτὴρ bey Heſych. ſ. v. a. ἐριουργὸς, die Spinnerin. —κτυπέω, ῶ, zerſchlagen, vertöſen zw.

Κατακυβεύω, verſpielen, im Würfelſpiele verlieren. —κυβιστάω, Aelian. h. a. 5, 54. verb. es mit κατορχέομαι, aus Freude und jemandem zum Spotte tanzen und Burzelbäume machen. —κυδρόω, ehren: Nicetas Annal. 2, 3. —κυκάω, (κυκάω) zerlaſſen und vermiſchen: Hippocr. —κυκλόω, ῶ, ſ. v. a. κυκλέω: zw. —κυλίνδω, κατακυλινδέω, u. κατακυλίω herunter oder herabwälzen oder werfen. —κυμβαλίζω, durch das Geräuſch der Cymbeln vergnügen oder betäuben, wie καταυλέω: Juſtin. Martyr. Coh. p. 39. —κύπτω, f. ψω, den Kopf hervor u. herunterſtrecken, mit vorgeſtrecktem Kopfe und gebognem Körper wohin

ſehn oder hinabgehn: ἐπεὶ δὲ κατέκυψεν εἴσω τοῦ χάσματος Lucian 2 p. 208 ſobald er nur mit dem Kopfe innerhalb der Oeffnung war. κατακύψας ἐς τὸ ἄστυ προσκήρυττε 3 p. 158 ſtecke den Kopf hinunter und ruf herbey, oder geh hinunter auf die Burg: oppoſ. ἀνακ.

Καταχειρεύω, beherrſchen: überwältigen, beſiegen: Pſalm. 9, 33. —κυρόω, ῶ, beſtätigen: zuſchlagen (in einer Auction) Joſeph bey Heſych wird es auch d. καταχρίνω erklärt. κωκύω, f. v. a. καταθρηνέω, beklagen, bewweinen: Heſych. —κωλύω, verhindern, aufhalten, zurückhalten. —κωμάζω, Eur. Phoen. 363 vom Unglücke, das einbricht, kommt. —κωχή, ἡ, f. v. a. κατοχή (κατέχω) das Aufhalten, Zurückhalten, Behalten: das Befallen, Beſetzen, Beitzen, Einnehmen: v. göttlicher Inſpiration bey Plato. S. παρακωχή. —κώχιμος, der ſich anhalten, einnehmen läſst: ποιῆσαι κατ. ἐκ τῆς ἀρετῆς. geneigt machen zur Tugend: Ariſtot. Nicom. 10. πρὸς τὴν ὁμιλίαν τῶν γυναικῶν Polit. 2. f. v. a. κατωδρυς.

Καταλαβέω wovon καταλελάβηκε, f. v. a. καταλαμβάνω. —λαγνεύω davon bey Heſych. καταλαγνευθείς, vergeilt, in Wolluſt erſoffen. —λαζονεύομαι, ich prahle gegen jemand oder von einer Sache: ich erzähle prahlend. —λαθιστής, ὁ, (ἀλαθίζω) f. v. a. ἐξηγητής: Heſych. —λαντίζω, gegen einen hinten ausſchlagen: Gloſſar. —λαλέω, ῶ, m. d. genit. ich behellige einen mit Reden, falle ihm beſchwerlich: 2) m. d. accuſ. ich rede ihm nach, beſchuldige, berede ihn: Polyb. davon —λαλιά, ἡ, Nachrede, Beſchuldigung. —λαλος, ὁ, ἡ, der andern nachredet, böſes von ihnen ſpricht. —λαμβάνω, ich hole ein: 2) faſſe, halte feſt: 3) halte an, halte zurück: καταλαβεῖν αὐξανομένην τὴν δυναμιν Herodot. 1, 46. 4) einnehmen, beſetzen, occupare. 5) faſſen, begreifen, verſtehn: erfahren, finden, ausfinden: ertappen: befinden: Neutr. καταλαμβάνει (ἡ τυχη) es trift ſich Herodot. 4, 105. 7, 38. ἐπεὶ κατέλαβον δέ ἡμέραι, als die Tage eintraten, ankamen: Herodian. 1, 15. —λάμπω, f. ψω, beleuchten, erhellen: ὡς ὁ ἥλιος καταλαμπει Plato Resp. 6 p. 110. gegen welche die Sonne ſcheint und ſie beleuchtet: neutr. leuchten, helle ſeyn.

Καταλγέω ſtarken Schmerz empfinden: Polyb. 3, 80. —γύνω, einen ſchmerzen, kranken. Schmerzen verurſachen.

Καταλειαίνω, f. ανῶ, d. verſtärkte λειαίνω, ganz glatt machen: ganz zerreiben, abreiben, glätten. —λέγω, f. ξω, ausleſen, wählen, aufſchreiben und eintragen in eine Liſte, vorz. die zum Kriegsdienſte beſtimmten Bürger daher rekrutiren, werben, eine Armee zuſamm ubringen: daher καταλογος, die Rolle der Kriegsdienſte thuenden Bürger: daher ἱπποτροφειν κατέλεξε τοὺς πλουσιωτάτους Xen. Ages. 1, 24. Hiſt gr. 3, 4, 16. 2) dahin- darzu- darunter rechnen oder zählen: bey Hom. zu Bette bringen: im medio zu Bette gehn. Sonſt auch herſagen, hernennen, hererzählen, aufzählen, aufführen. —λείβω, f. ψω, herunter herab oder darauf gieſsen oder träufeln: 2) zerſchmelzen und verzehren: δέμας αἰκέλιον καταλείβων Eurip. Andr. 130 wie κατατήκω. —λειμμα, τὸ, (καταλείπω) Ueberbleibſel, Reſt, Rückſtand.

Κατάλειπτος, ὁ, ἡ, (καταλειπω) zurückgelaſſen. (καταλείφω) v. laſſen: Ariſtoph. —λείπω, f. ψω, zurücklaſſen, verlaſſen: hinter ſich laſſen: unterlaſſen: im Stiche laſſen, verlaſſen: hinterlaſſen. —λειτουργέω, ῶ, im öffentlichen Dienſte bey Verwaltung öffentlicher Aemter verwenden: verbrauchen: zuſetzen. S. λειτουργέω. —λείφω, f. ψω, darauf- daran ſchmieren oder ſtreichen: beſtreichen. —λειψις, ἡ, (καταλείπω) das Zurücklaſſen, Verlaſſen. λεπτολογέω, ῶ, Feinheit und Spitzfindigkeit der Rede anwenden: Ariſtoph. Ran. 828. —λεπτύνω, f. υνῶ, ſehr dünne- mager dünn machen: Schol. Apollon. 2, 197. —λευκαίνω, f. ανῶ, überweiſsen, ganz weiſs machen: zw. —λευσιμος, ὁ, ἡ, werth geſteinigt zu werden: von —λεύω, ſteinigen: mit Steinen zu Tode werfen: Heſych erklärt es auch durch εἰς τὰ μέταλλα βάλλειν, zur Bergwerksarbeit verurtheilen. —λέω ῶ, zermahlen. —λήγω, f. ξω, aufhören, ſich endigen. —ληίζομαι, verheeren, ausplündern, beranben. —ληκτικὸν μέτρον, ein Verſemaaſs oder Vers mit einer überzähligen Sylbe am Ende: von καταλήγω —ληκτικός, ſich endigend: bey Antonin 9, 42 μὴ —τικῶς ἔοικας, haſt es ihm nicht abſolut und ohne weitere Abſicht gegeben. —ληξις, ἡ, das Aufhören, der Schluſs: das Ende. —ληπτικός, ἡ, ὸν. Adv. —κῶς, (καταλαμβανω) zum faſſen- greifen- begreifen einſehn gehörig oder geſchickt. —ληπτος, ἡ, ον, (καταλαμβανω) zu faſſen greifen- begreifen, einzuholen, zu erlangen, einzuſehn, zu begreifen: πόσος ἀνέρι καταληπτον Eur. Hippol. 1357 ſcheint activ zu ſeyn, das uns durch göttliches Schickſal betrift. —ληρεω, ῶ, (ληρις) m. d. genit. einem vorſchwatzen: Ju-

lian. Epist. 509. 2) κατελήρησα τὴν ἐξώμιδα, mit den Narrenpossen habe ich meine ἐξ. verloren: Athenaeus 13 p. 567.

Καταλήψιμος, ὁ, ἡ, (καταλαμβάνω) der ergriffen- begriffen- gefasst- verdammt werden kann. —ληψις, ἡ, (καταλαμβάνω) das Fassen, Greifen, Ergreifen, Erlangen: das Besitzen, Einnehmen: Begreifen, Einsehn, Verstehn: das Ergreifen der Anfall einer Krankheit: das Festhalten, Gefangennehmen. —λιθάζω, steinigen. —λιθοβολέω, ῶ, mit Steinen bewerfen, steinigen. —λιθος, ὁ, ἡ, voll Steine, voll Edelsteine. —λιθόω, ῶ, steinigen: Demosth. —λιμπάνω, eine andere Form von καταλείπω. —λιπαίνω, f. ανῶ, sehr fett- feist machen: mästen, düngen. —λιπαρέω, ῶ, d. verstärkte λιπαρέω, sehr flehen und bitten. —λιχνεύω, in oder mit Leckerbissen verthun, verschlemmen: zw.

Καταλλάγδην, Adv. (καταλλάττω) umgekehrt, wechselsweise. —λαγή, ἡ, (καταλλάττω) Verwechselung, Auswechselung, Vertauschung: Aussöhnung, Versöhnung. —λάκτης, ου, ὁ, (καταλλάσσω) Aussöhner, Versöhner, Friedensstifter; davon —λακτικὸς, ἡ, ὸν, zum aussöhnen, versöhnen gehörig oder geschickt: leicht zu versöhnen. —λάσσω, άττω, ich verwechsele, vertausche: καταλλάττομαι νόμισμα, ich wechsele, tausche mir Geld ein. 2) ich versöhne, mache, dass sie die Gesinnungen und Freundschaft wechseln. καταλλάσσετο τὴν ἔχθρην τοῖσι στασιώτῃσι, Herodot. 1, 61. wechselte die Feindschaft mit seiner Parthey aus oder um oder in Freundschaft, d. i. versöhnte sich. —ληλος, ὁ, ἡ, passend, schicklich, entsprechend; davon —ληλότης, ητος, ἡ, das Passen, Stimmen, Uebereinkommen; passender Zusammenhang, schickliches Verhältniss.

Καταλοάω, f. ήσω, od. άσω, zermalmen, zerschlagen, zerprügeln, zerreiben, zerdreschen. S. ἀλοάω. —λογάδην, Adv. in Prose; von καταλογὰς Hesych. —λογεὺς, έως, ὁ, der die Bürger wählt und aufschreibt, in eine Rolle bringt, als Soldaten oder als Kontribuenten. —λογέω, ῶ, (ἀλογέω) vernachlässigen, nicht achten: mit d. Genit. Accus. Herodot. 3, 225. —λογὴ, ἡ, (καταλέγω) das Auslesen und Vertheilen in Klassen oder Aufschreiben: bey Hesych. auch τὸ τὰ ἄσματα μὴ ὑπὸ μέλει λέγειν, also ein Lied lesen, nicht singen. —λογία, ἡ, f. v. a. καταλόχεια. —λογίζομαι, zurechnen, zusammenrechnen, anrechnen, berechnen: ἐνεργεσίαν καταλογιῆ πρὸς ἡμᾶς ἐπὶ τῇ τοσαύτῃ ὕβρει Lucian. 3 p. 122. wirft uns wohl noch eine Wohlthat nach aller dieser Schmach in Rechnung bringen: darunter- darzu zählen oder rechnen, wie *annumero*: Xenoph. Memor. 2, 2. 1. überlegen, bedenken: dav. —λογισμὸς, ὁ, das Zurechnen, Anrechnen, Zusammenrechnen. —λογος, ὁ, (καταλέγω) das Verzeichniss von Personen u. wozu auserlesen sind, vorz. zu den λειτουργίαις zu Athen, und zum Kriegsdienste: daher das Aufschreiben und Ausheben zum Kriegsdienste, die Zeit desselben, und der Kriegsdienst selbst; davon οἱ ὑπὲρ τὸν κατάλογον, die über das zum Kriegsdienste fähige und pflichtige Alter sind. —λοιάω. f. v. a. καταλοάω. —λοιπος, ὁ, ἡ, übriggelassen. —λοκίζω, zerfurchen, zerreissen, ὄνυξι f. v. a. ῥύπτω: Eurip. —λούω, ich verwasche, verspüle: καταλούει τὸν βίον Aristophan. Nub 840. verbadet, verschwendet mein Vermögen: wo auf das vorhergehende λουσάμενος angespielt wird. —λοφάδια, Adv. f. v. a. κατὰ λόφου, auf dem Nacken: Odyss. 10, 169. —λόχεια, ἡ, f. v. a. λόχος: Paralip. c. 13. wo andere καταλυγία lesen. —λοχίζω, in λόχους vertheilen und sammlen: bey Pollux 1, 173 steht καταλοχῆσαι st. —ίσαι: zweif. davon —λοχισμὸς, ὁ, Vertheilung in λόχους: bey Plutar. Cic. 15 Werbung. —λοχος, ὁ, f. v. a. λόχος: aus Thucyd. sehr zw.

Κατάλσης, ὁ, ἡ, (ἄλσος) mit Hainen versehn Strabo 5 p. 364.

Καταλυγίζω, drehen, beugen, binden: Hesych. —λυκουργίζω τινὸς, gegen einen Lykurgs Gesetze anführen: Alciphr. 2, 1. —λυμα, τὸ, (καταλύω) Zimmer, Wohnung: Wirthshaus: Marc. 14, 14. Luc. 2, 7. —λυμαίνομαι, beschädigen, verwüsten, verheeren. —λυμακόω, tabul. heracl. 1. vers. 9, verwildern- verwachsen lassen. —λύμανσις, ἡ, Verheerung, Verwüstung. —λύσιμος, ὁ, ἡ, auflösbar, zerstörbar. —λυσις, ἡ, (καταλύω) Auflösung, Zerstörung, Vernichtung, Beendigung, Ende, Tod: das Einkehren, das Wirthshaus, Herberge: Karavanserey. —λυσσάω, καταλυτταω, wider einen wüthen oder in Wuth seyn: zweif. —λυτήριον, τὸ, f. v. a. κατάλυμα. —λυτὴς, ὁ, d. i. καταλύων. —λύτης, oder κατάλυτος, einer der ins Wirthshaus einkehrt: Fremder: Polyb. 2, 15. Plut. Sull. 25. —λύω, auflösen; aufheben, z. B. φυλακὴν, die Wache auflösen od. sie verlassen, πότον, ein Trinkgelage, oder davon her- zurückkommen: ἐν τόπῳ τινὶ, wo einkehren, mit zu ergänz. πορείαν, ὁδὸν: auflösen, zernichten, vernichten, tödten: med. sich od. f. Sache beendigen; f. Streitigkeiten beylegen,

ſich ausſöhnen, (wie es auch im Act. ſteht) Xenoph. An. 1, 1. 10. τινὸς, ſich von etwas losmachen, ein Amt niederlegen, ſo wie καταλύειν τινὰ τῆς ἀρχῆς: Xen. Cyr. 1, 6. 9. einen des Reichs entſetzen.

Καταλωβάω, ich verſtümmele: Polyb. 15, 33. —λωφάω, u. —φέω, aufhören laſſen, hemmen: endigen: beruhigen: Apollon. 3, 616. neutr. wie λωφάω, aufhören. —μάγειον, τὸ, (καταμάσσω) Tuch zum abreiben oder abtrocknen: Artemidor. 1, 66. —μαγεύω, bezaubern. —μάθησις, ἡ, (καταμανθάνω) das Lernen, Begreifen, Wiſſen Hermogenes. —μαθητικὸς, κή, κόν (καταμανθάνω) zum erlernen, begreifen gehörig oder geſchickt: Pollux 9. 152. —μαίνομαι, darwiderdargegen raſen. —μάκτης, ου, ὁ, (καταμάσσω) der abreibt, abwiſcht: Gloſſar. —μαλακίζω, u. —μαλθακίζω, verweichlichen: med. ein Weichlingſchlaff-träge-feige ſeyn: Xen. Oec. 11, 12. Ariſtot. magn. moral. 2, 6. —μαλάσσω, καταμαλάττω, u. —μαλθάσσω, erweichen, rühren: beſänftigen. —μαλδύνω, d. verſt. ἀμαλδύνω: Quint. Smyrn. 14. 73. —μανθάνω, erlernen, begreifen, wiſſen, überlegen: betrachten, beſehn. —μαντεύομαι, d. verſt. μαντεύομαι auch gegen wider einen oder von einem wahrſagen. —μαραίνω, f. ανῶ ganz welk-trocken-ſchwachkraftlos machen. —μαργάω, joniſch —γεω, vom Neide raſend ſeyn: Herodot. 8. 125. —μαρτω, f. ψω, ergreifen, erhaſchen: Il. 6. 264. —μαρτυρέω, ῶ gegen einen zeugen, überführen: eigentl. m. d. Genit. aber Diodor. ſetzt es auch m. d. Accuſ. ſtatt verdammen, verwerfen. —μασάομαι, καταμασσάομαι, zerkauen, aufzehren. —μασσω, abwiſchen: Palaeph. 52, 2. was bey Nonnus ατομασσω iſt. —μαστεύω, aufſuchen, aufſpüren: Syneſ. —ματεύομαι, καταματτεύομαι, und καταματτομαι, bey Hippocr. mit beygefügtem dat. als πτερῷ u. dergl. einen Körper wohinein oder hinunter laſſen oder ſtecken, um einen andern damit zu berühren, kitzeln, abzuwiſchen u. dergl. Nicander Alex. 536 ſagt: χεῖρα κατεμματεῦσαν, ſtecke die Hand hinein und fahre damit hinab. S. auch in μασσω. —μαχέομαι, bezwingen, beſiegen. —μάω, ῶ, anhäufen, daraufdarüber-darzu ſammlen: Il. 24, 165.

Καταμβλακεύω, S. αμβλακ. —μβλόω, ῶ, ζνν, u. —βλυνω, abſtumpfen, ſtumpf machen.

Καταμεγαλαυχάω, ruhmen gegen jemand: Heſych. —μεγαλοφρονέω, ῶ, großmüthig verachten: Clemens Alex. —μεζόω, oder vermehrt

Schneiders griech. Wörterb. I. Th.

μεθύσκω, mit lauterm Weine berauſchen, trunken machen: Polyb. 5, 39. 2. —μειδιάω, ῶ, verlachen, auslachen, θανάτου: Joſephus b. j. 3, 7, 33.

Καταμειλίσσομαι, λίττομαι, f. ξομαι, d. verſt. μειλίσσομαι, beſänftigen, verſöhnen. —μελετάω, ῶ, üben, ausüben, durch Uebung erlernen, in Uebung erhalten. —μελέω, ῶ, vernachläſſigen, verwahrloſen. —μελιτόω, ῶ, (μέλι) mit Honig beſtreichen oder ſüſs machen: τὴν λέσχην, den Buſch mit honigſüſſem Geſange anfüllen: Ariſtoph. Av. 224. —μέλλω, f. ήσω, verzögern, verſchieben: b. Polyb. häufig v. furchtſamen Kriegern, welche die Gefahr oder das Treffen ſcheuen, und den Feind nicht angreifen wollen. Wird mit καταμελέω oft verwechſelt. —μεμπτος, ὁ, ἡ, verachtet, getadelt: zu tadeln: Soph. von —μέμφομαι, tadeln, ſchelten, anklagen, beſchuldigen: mit dem Dativ. und Accuſ. —μεμψις, ἡ, Tadel, Vorwurf, Unwillen: Thucyd. —μένω, verbleiben, verweilen. —μέργω, pflücken: Pollux 1, 225. —μερίζω, zertheilen, zerſtückeln: vertheilen. —μερὶς, ίος, ἡ, Theil, Stück; ſehr zweifelh. —μέρος, Adv. eigentlich κατὰ μέρος, theilweiſe, ſtückweiſe. —μέστιος, ὁ, ἡ, voll, ſo viel als μεστὸς: Nicand. Alex. 45. —μετρέω, ῶ, vermeſſen, ausmeſſen: davon —μέτρησις, ἡ, Vermeſſung, Ausmeſſung. —μήκης, εος, ὁ, ἡ, ſehr lang: falſche Lesl. aus Herodot. 4, 72. wo κατὰ τὰ μήκεα ξύλα jetzt ſteht. —μηλόω, ῶ, ich ſtecke eine Sonde (μήλη) hinein, um zu ſondiren, oder ich ſtecke den Finger wie eine Sonde in den Hals, um zu brechen ἀναγκάζω παλιν ἐξεμεῖν ἅττ' ἂν κεκλόκωσί μοι, κημὸν καταμηλῶν: Ariſtoph. Equ. 1150 wo ſtatt des Fingers der κημὸς genannt wird, worein die Richter ihre Stimmen warfen: alſo ich werde ihn verurtheilen laſſen, und ſo zwingen auszuſpeyen, was er geſtohlen hat. —μήνιος, ὁ, ἡ, (μήν) monatlich: τὰ κατ. Monatsfluſs, monatliche Reinigung der Weiber; davon —μηνιώδης, ες, ὁ, ἡ, der monatlichen Reinigung (καταμηνια) ähnlich, gleich. —μήνυσις, ἡ, Anzeige, Angabe oder Anklage. —μηνύω, anzeigen, angeben: Xen. Anab. 2, 2. 20 m. d. genit. Hellen. 3, 3, 2 πολλὰ σοὶ ψευδόμενοι κατεμήνυσεν, hat dich einer Lüge geziehen. —μιαίνω, f. ανῶ, beflecken, beſudeln: verunreinigen. —μίγνυμι, καταμίγνυω, Iut. ίξω, vermiſchen. —μιμέομαι τας στάσεις καταμιμήσεις, durch lateiniſche Nachahmung ernſthafte Stellungen und Bewegungen verderben u. lächerlich machen: Dionyſ. Antiq. 7, 72.

Καταμικρὸν, Adv. eigentl. κατὰ μικρὸν, nach und nach: theilweiſe, ſtückweiſe: allmählich. —μιμνήσκομαι, ſ. v. a. μιμν. ich erinnere mich. zweif. —μῖξις, ἡ, (καταμίγνυμι) Vermiſchung. —μίσγω, καταμίσγομαι, ſ. v. a. καταμίγνυμι. —μισθοδοτέω, ῶ, auf Lohn oder Sold verwenden und ſo verthun: Dionyſ. hal. —μισθοφορέω, ῶ, durch Sold verthun: μὴ καταμισθοφορεῖσα συνεξαναλωθῇ τοῖς χρήμασι, Dionyſ. 4, 23. damit ſie nicht d. übermäſsigen Aufwand auf den Sold fremder Soldaten ſich ſammt ihrem Vermögen aufzehre. —μνημονεύω, in das Andenken - Gedächtniſs faſſen: εἴτε γραφάμενος καταμνημονεύσας, Plutar. 9 p. 1. —μολίσκω, ſ. v. a. καταβλώσκω: Schol. Apoll. rh. 1, 322. —μομφος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κατάμεμπτος, active, tadelnd: Aeſchyl. Ag. 149. —μόνας, Adv. eigentl. κατὰ μόνας, einzeln, beſonders, für ſich. —μονὴ, ἡ, (καταμένω) das Verbleiben, Verweilen; Polyb. 3, 70. —μονομαχέω, ῶ, im Zweykampfe beſiegen. —μονος, ὁ, ἡ, (καταμένω) bleibend, fortdauernd, beſtändig: Polyb. —μόσχευσις, ἡ, Fortpflanzung durch Ableger: Gloſſar. wo auch καταμοσχεύω, *propagino*, angemerkt iſt. —μουσόω, ῶ, verſchönern, durch Gelehrſamkeit oder Poeſie auszieren: Julian. Epiſt. 30.

Κατάμπελος, ὁ, ἡ, mit Weinſtöcken beſetzt: weinreich. —πέχω, od. καταμπίσχω, umthun, anthun: τὰ κράνη: Plutar. bedecken: Eur. Hel. 859. —μυθολογέω τινὰ, mit Mährchen, Mythologien einen vergnügen: Philoſtr. heroic. Σ. —μυρίζω, beſalben: Cyrill. c. Jul. —μυσις, ἡ, das Zumachen der Augen im Schlafe od. Tode. —μύσσω, καταμύττω, f. ξω, ritzen, aufritzen, zerritzen: ritzend verwunden. —μυττόω, f. Leſ. ſt. καταμιττωτεύω, aus Ariſtoph. Pac. 247 ἐπιτρίψεσθε καταμεμυττωτευμένα, ihr werdet ganz zu einem μυττώτης gerieben u. aufgerieben werden. —μύω, die Augen zumachen, ſchlafen, ſterben.

Καταμφιέννυμι, f. έσω, bekleiden: bedecken, umgeben.

Καταμωκάομαι, ῶμαι, verlachen, verſpotten; davon —μώκησις, ἡ, das Verlachen, die Verſpottung. ←μωλύνω, lindern, mindern: Hippocr. S. μωλύνω. —μωλωπίζω, (μώλωψ) ich bedecke mit Schwielen: Suidas. —μωμέομαι, das verſtärkte μωμέομαι, tadeln: Cyrill. c. Jul.

Καταναγκάζω, das verſtärkte ἀναγκάζω, bezwingen: zwängen, δεσμοῖς Eur. Bach. 643. b. Hippocr. ſo wie διαναγκ. ausgerenkte Glieder oder Knochen hineinzwängen mit Gewalt und durch Gegendruck einrenken: bey Thucyd. erzwingen: peinigen, plagen, τὸ σῶμα mit πονεῖν und μοχθεῖν vermunden, Lucian 3 p. 6. —νάγκη, ἡ, Zwang, Zwangsmittel: ἐρωτικαὶ κ. Liebestränke oder φίλτρα: Syneſius; daher auch eine darzu gebrauchte Pflanze: Dioſcor. 4, 134. Plinius 27, 8. —νάθεμα, τὸ, Verwünſchung; davon —ναθεματίζω, verwünſchen. —ναιδεύομαι τινὸς, unverſchämt einen behandeln: bey Euſtath. davon oder vielm. von —δίζομαι kommt —ναιδιστὴρ, ὁ, Manetho 4, 235. unverſchämter Menſch. —ναισιμόω, ῶ, verbrauchen, verzehren: Hipp. S. ἀναισιμόω. —ναισχυντέω, ſ. v. a. καταναιδεύομαι. zw. —ναλείχω, auflecken, ablecken. zw. —ναλίσκω, oder καταναλωμι, oder —λόω, wovon fut. ώσω, verwenden, verbrauchen, verthun, verzehren, aufzehren. —ναρκάω, Paulus im N. T. braucht es mit dem genit. nach dem griech. Sprachgebrauche würde es heiſſen, aus Trägheit vernachläſſigen, träge, nachläſſig gegen einen handeln. —νασκύλλω, beunruhigen, beläſtigen: Aeſopi Fab. 293. —νάσσω, feſttreten - klopfen - ſchlagen od. ſtampfen: καταναξάντες τὴν γῆν: Herodot. 7, 36. —ναυμαχέω, ῶ, in einem Seetreffen überwinden - ſchlagen - beſiegen. —νάω, (ναω) in Proſa κατοικίζω, hinſetzen, verſetzen, hinbringen um daſelbſt zu wohnen, eine Wohnung geben.

Καταν̓δραφάσσω, ſ. v. a. κατακτείνω: Heſych. welcher auch ἀνδραφάσσειν, κατ̓ ἄνδρα ἁφάπτεσθαι hat, und ἀνδραφυστεῖν, φεύγειν ἢ ἐπὶ φόνῳ διώκειν. —δρίζομαι, mit d. genit. übermannen, beſiegen: Heſych. Suid. Phot. —δρολογία, ἡ, d. i. ἡ κατ̓ ἄνδρα συλλογὴ, 2 Macc. 12. Sammlung, Werbung Mann für Mann.

Κατανεανιεύομαι, ſ. v. a. καταλαυχάομαι und κατισχύω: Heſych. Suid. —νείσσομαι, κατανίσσομαι, herabkommen, herabgehn: wiederkommen. —νεμέσησις, ἡ, (νεμεσάω) Unwille: Clemens Paed. 1 p. 146. —νέμω, vertheilen, austheilen: mit dem Viehe betreiben, um dieſes weiden zu laſſen: med. unter ſich theilen, beſitzen, haben; 2) abweiden, abfreſſen, verzehren, auch vom Feuer. —νέομαι, κατανεῦμαι, ſ. v. a. κατανίσσομαι. —νεύσιμος, ὁ, ἡ, zu bewilligen, was man bewilligen kann; von —νευσις, ἡ, das Zunicken: Bewilligung; von —νεύω, zunicken, zuwinken, zugeſtehn, bewilligen; ὑποσχεσίην κατανεύσιμεν, Verſprechen geben: Quint. Smyrn. 2, 148. 2) ſich hinabneigen oder ſenken: Geopon. 2, 4, 2. active τὴν κεφαλὴν, den

Kopf herunter hängen laſſen oder ſenken: Pollux 1, 205.

Κατανεφόω, ῶ, (νέφος) bewölken, verfinſtern. —νῆσαι, (νέω) anhäufen, aufhäufen: aus Herodot. —νήχομαι, herunter-herabſchwimmen.

Κατανθίζω χρώμασιν, Diodor. Sic. mit Blumen oder bunten Farben zieren.

Κατανθρακόω, ῶ, und κατανθρακίζω, Anthol. verkohlen, zu Kohlen brennen: Eur. Iph. A. 1602. verbrennen, ausbrennen, ein Auge: Eur. Cycl. 659.

Κατανίζω, begieſſen, beſprengen: anfeuchten, ſ. v. a. κατανίπτω: Hippocr. —νιμμα, τό, (κατανίπτω) das darüber gegoſſene Waſſer zum abſpülen, auswaſchen, abwaſchen: Athenaei p. 18. woraus Euſtath. —νισμα zitirt. —νίπτης, ου, ὁ, (κατανίπτω) der benetzt, auswäſcht, abwaſcht Etym. M. —νίπτω, f. ψω, ſ. v. a. κατανίζω. —νίσσομαι, ſ. v. a. κατανίσσομαι. —νίσταμαι, m. d. genit. gegen einen-dagegen aufſtehen: ſich wider einen auflehnen, widerſetzen, rebelliren, widerſtehn. —νίφω, f. ψω, beſchneien, verſchneien. —νοέω, ῶ, bemerken, betrachten: einſehen, kennen lernen. Bey Hippocr. neutr. bey ſich-bey Sinne-bey Verſtande ſeyn: wie καταφρονέω: davon —νόημα, das Bemerkte: Bemerkung, Beobachtung, Wahrnehmung. —νόησις, ἡ, das Bemerken, Beobachten, Wahrnehmen. —νοητικός, ἡ, ὸν, gut oder genau bemerkend, beobachtend: ſcharfſichtig. —νομιστεύω, zu Münze machen, in Münze-Geld νόμισμα verwandeln: Joſeph. b. j. 1. —νομοθετέω, ῶ, dagegen ein Geſetz geben: aus Plato.

Κάτανος, wovon das lat. *Catinus*, Tiegel. —νοστέω, ich kehre zurück: Polyb. 4, 17. —νοσφίζομαι, entwenden, ſich zueignen, ſtehlen: Dionyſ. hal. —νοτίζω, benetzen: Eur. Iph. Tr. 832. —νουθετέω, ῶ, durch Warnung leiten und lehren: Syneſ.

Κάντα, Adv. Il. 23, 116. πολλὰ δ' ἄντα κάντα, παραντά τε διχθὰ τ' ἦλθον d. i. ſie giengen einen weiten Weg, bergauf, bergunter, ſchief u. in die Quere. Iſt eigentl. neutr. plur. vom alten κάνταος ſ. v. a. κατάντης: So iſt πάραντος, neben dem geraden Wege weggehend, ſt. παράντης: alſo κατὰ ἄνταν u. ſ. w. —ταω, ῶ, ankommen, anlangen: ſich endigen: ſich womit beſchäftigen, wie *exercere*: begegnen, ſich zutragen: zurückkehren: alle dieſe Bedeut. bey Polyb. davon —τημα, τό, das Ereigniſs: Anfang: Ende: Juſtin martyr. dial. p. 270 Schol. Ariſt. Ran. 1026. —της, ου, ὁ, ἡ, herabgehend, abſchüſſig. —τηστιν, Adv. gegen über, Odyſſ. 20, 387: andere laſen κατ' ἄντηστιν, auch ἄντησιν u. ἀντήσιον bey Heſych. —τία, ἡ, die abſchüſſige Lage: Hippocr. —τιβολέω, ῶ, d. verſtärkte ἀντιβ. Pollux 2, 69 u. Joſeph. —τικρύ, Adv. καταντιόν, καταντιτέρας, gegen über, dagegen: eigentl. κατὰ ἀντικρὺ u. ſ. w. —τλέω, ῶ, (ἀντλέω) m. d. genit. darauf-darüber-gieſſen: auch m. d. accuſ. begieſſen, übergieſſen, überſchütten: mit Waſſer bähen: γέλωτα τινὸς κατ. dem Spotte anſetzen, verſpotten: davon —τλημα, τὸ, das darauf gegoſſene Waſſer bey der Bähung. —τλησις, ἡ, das daraufgieſſen des Waſſers und das Bähen. —τλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὑπέραντλος: Pollux 1, 113. —τυγώδης, ὁ, ἡ, nach Art einer ἄντυξ, alſo rund: Nicetas Annal 17, 2.

Κατανυκτικός, ἡ, ὸν, zerſtechend: nagend, freſſend, beiſſend: Suidas in γοερόν. —νυξις, ἡ, (κατανύσσω) das Zerſtechen: das Verurſachen eines heftigen und innigen Schmerzes oder Betrübniſs. —νύσσω, κατανύττω, f. ξω, (νύσσω) durchſtechen: zerſtechen, *compungo*: reizen, kränken, betrüben. —νυστάζω, (νύω, νυστάζω) einnicken, einſchlummern: active einſchläfern. Aelian. h. a. 13, 22. 14, 20. —νύω, κατανύττω, vollenden, endigen: mit verſtandenem ὁδὸν, den Weg vollenden, ankommen, gelangen, hinkommen: vollſtändig bey Xen. Cyr. 8, 6, 17. —νω, f. v. a. d. vorh. τὰ δὲ πολλὰ κατάνεται Odyſſ. 2, 58. wird verzehrt, geht darauf. —νωτιαῖος, αία, αῖον, auf oder hinter dem Rücken. —νωτίζομαι, auf dem Rücken tragen: Plutar. fac. lun. p. 655. Nicetas Annal. 5, 4.

Καταξαίνω, zerkratzen, zerfetzen, zerhauen: πέπλα καταξαμένη Diodor. 17, 71. ausgehauener Felſen: τὰ ὄπλα καταξέονται, 17, 94 ſind abgenutzt: πληγαὶς κατ. τὸ σῶμα, einen zerpeitſchen, zerſchlagen: Ariſtoph. Acharn. 320 ſagt κατ. εἰς Φοινίκεια, einen blutroth peitſchen, mit Anſpielung auf das krempeln u. ſpinnen der Wolle zu einem Purpurkleide: πόνοις κατ. *atterere*, durch Arbeit drücken, plagen, entkräften: Eur. Tro. 735. vom Schmachten und Verzehrung der Liebe, des Grams. Parthen. Erot. 17. δακρύοις καταξανθεῖσα Eur. Tro. 568. δακρυσι παρειὰς ξαίνειν Antipatri Epigr. τῷ βαρυτῆτι τῶν ὄργων κατξαίνειν τὴν ταλαιπωρίαν Diodor. Excerpt. 34 p. 599. wo es bloſs, ihr Elend-Mühſeligkeit vermehren bedeutet. S. ξαίνω. —ξανέω, ῶ, d. verſtärkte ξανω, Aeſchyl. Choeph. 704. —ξω, f. ξσω, zerkratzen, zerfetzen: abkratzen, abſchaben: künſtlich ſchnitzen, oder mit Schnitzarbeit zieren: Ariſtot. Mirabil. c. 104.

Καταξηραίνω, vertrocknen, austrocknen: von —ξηρος, ὁ, ἡ, fehr trocken, dürre. —ξιοπιστεύομαι, (κατὰ, ἀξιόπιστος) bey Polyb. 12, 17. m. d. genit. an jemandes Glaubwürdigkeit zweifeln. —ξιος, ὁ, ἡ, f. v. a. ἄξιος, woven das Adverb. bey Polyb. nach Würden: davon —ξιόω, ῶ, würdigen, werth halten: ehren: fchäzen: Polyb. bitten, verlangen, wie ἀξιόω: davon —ξίωσις, ἡ, Würdigung, Werthfchätzung, Hochachtung: Würde: Polyb. —ξυράω, befcheeren, abfcheeren: Athenaei p. 529. Nicolaus Damafc. Excerpt. p. 426 κατεξυρημένος τε καὶ καθυπεστιβισμένος, der fich durchaus befchoren und mit Stibium bemahlt und als Mann entftellt hatte. —ξυσμὸς, ὁ, das Zerritzen, Zerfchnizen, Befchnitzen: Schnitzeley od. Bildhauerarbeit: zw. —ξύω, zerritzen, zerkratzen, zerfchaben: befchnitzen, mit Schnitzwerk zieren: faft einerley mit καταξέω.

Καταπαιδεραστέω, ich verbringe durch Paederaftie, Ifaeus. —παίζω, darüber - dabey fpaßen oder fcherzen: verfpotten: m. d. genit. Ariftoph. Etym. M. —παίω, darauf fchlagen: zufchlagen, zerfchlagen: bey Hefych. μαστίζω, τιμωρέομαι. —παυτὸς, ἡ, ὸν, καταπακτὴ θύρα bey Herodot. 5, 16. f. v. a. κατατηκτὴ, eine Zug- oder Fallthüre. —παλαίω, im Fauftkampfe (πάλη) bezwingen, befiegen: überh. überwinden. —παννυχίζομαι, durchnachten; in nächtlicher Feyer (παννυχὶς) zubringen: Theophyl. hift. pl. 5, 1. —πανουργεύω, m. d. genit. gegen jemand fchelmifch handeln: aber Suidas führt es m. d. accuf. an, und dann heißt es, an Schelmerey übertreffen, überliften. —παρσις, ἡ, (καταπείρω) das durchbohren, anbohren. —πασμα, τὸ, ein Mittel oder Arzney darauf zu ftreuen, Streupulver: von —πάσσω, ττω, f. ἄσω, beftreuen: m. d. genit. darauf ftreuen: Ariftoph. Eq. 99, überftreuen, voll ftreuen. —παστος, ὁ, ἡ, beftreut: gefprenkelt: bunt gewebt oder geftickt. —πατέω, ῶ, zertreten, feft oder zufammentreten: mit den Füßen treten, nicht achten, verachten: davon —πάτημα, τὸ, das Zertretene oder Feftgetretene. —πάτησις, ἡ, das Zertreten oder Feftreten. —παυμα, τὸ, Ruhe: Ende. —παύσιμος, ὁ, ἡ, f. v. a. —στικὸς: Gregor. Naz. —παυσις, ἡ, das Bewirken der Ruhe, ruhig machen: das Stillen, die Stillung: das Abfetzen. —παυστικὸς, ἡ, ὸν, zur oder in Ruhe bringend, ftillend: was macht, daß etwas aufhört: von —παύω, aufhören laffen, abbrechen, beendigen: zur Ruhe bringen, Ruhe verfchaffen, ausruhen laffen, ftillen, lindern, befänftigen: hemmen, hindern, verhindern: abfetzen. —πειθὴς, ἐος, ὁ, ἡ, folgfam, gehorfam: von —πείθω, überreden, überzeugen, bewegen: med. fich überzeugen laffen, oder glauben: fich bewegen, überreden laffen, oder folgen, gehorchen. —πειλέω, ῶ, dargegen drohen: bedrohen: Soph. oed. col. 690. —πεινος, ὁ, ἡ, verhungert: aus einer f. Les. bey Ariftot. Polit. 8, 1.

Κατάπειρα, ἡ, Verfuch: Probe. —πειράζω, ich verfuche, probire, mit der Nebenbedeut. ob ich jemand betrügenbefuchen u. dergl. kann: τὴν ὑμετέραν ψῆφον καταπειράσοντες. Lyfias: davon —πειρασμὸς, ὁ, Verfuch, Prüfung, Probe. —πειρητὴρ, ῆρος, ὁ, bey Herodot. 2, 28 u. Hefych. καταπειρητήριον, ἡ, jonifch ft. καταπειρατὴρ, ὁ, u. —ρατηρία, das Senkbley, womit die Schiffer den Grund und die Tiefe erforfchen: fonft βολὶς, v. καταπειράω. Iſidorus Orig. 19, 3. *catapiratas linea cum maſſa plumbea, qua maris altitudo tentatur.* —πείρω, durchbohren, durchftechen, anfpiefsen, aufpiefsen. —πελματόω, ῶ, (πέλμα) σανδάλια καταπεπελματωμένα Joſuae c. 10. verfohlt, geflickt. —πελτάζω, bey Ariftoph. Ach. 160. καταπελτάσονται τὴν Βοιωτίαν ὅλην, werden ganz Boeotien als πελτασταὶ ftürmen und erobern. —πελταφέτης, ου, ὁ, der das Gefchofs aus dem καταπέλτης abfchiefst. —πέλτης, ου, ὁ, (πάλλω) eine Wurfmafchine mit Thierfehnen gefpannt, zum Abfchiefsen von Pfeilen, Lanzen, u. dergl. 2) ein Inftrument zur Tortur - Marter: davon —πελτικὸς, ἡ, ὸν, zum καταπέλτης gehörig, oder von der Art des κατ. bey Polyb. τὰ κατ. verft. ὄργανα, f. v. a. οἱ καταπέλται. —πελτόω, f. Les. ft. καταπελματόω. —πέμπω, f. ψω, herabfchicken, herablaffen: verfchicken: hineinlaffen, herablaffen: verfchicken: hineinlaffen, τὸ πνεῦμα εἰς τὸν αὐλὸν. Pollux. —πεπαίνω, d. verftärkte πεπαίνω: Gloſſar. —πενθέω, ῶ, betrauren, beweinen, beklagen. —πέπτω, zerkochen: verdauen. —πεπυκασμένως, Adv. klug, liftig: vom partic. perf. paſſ. v. κατα-πυκάζω; zw. —περαιόω, ῶ, überfetzen: Euſtath. davon —περαίωσις, ἡ, das Ueberfetzen: der Uebergang: Euſtath. —πέρδω, τινὸς, ich farze einem entgegen - ins Geficht: τῆς πενίας, u. f. w. wie *oppedere*: ein pöbelhafter Ausdruck ft. verachten u. verächtlich begegnen. perf. καταπέπορδα, aor. 2. κατέπαρδον, καταπαρδεῖν. —περίειμι, f. v. a. περίειμι, m. d. genit. überwinden, überlegen feyn: Polyb. 15, 67.

Καταπερίξυσις, ἡ, ſ. v. a. κατάξυσις od. περίξυσις: Schol. Hom. —περονάω, ῶ, mit einer περόνη befeſtigen: Polyb. 6, 23. —περπερεύομαι, nach Suidas χαριεντίζομαι. —πετάζω, —πετανύω, —πετάννυμι, bedecken: davon ἵπποι καταπεπταμένοι φοινικίσι ἱματίοις: Xen. Cyr. 8, 3. 12 u. 16. eigentl. darüber ausbreiten: ὅσον ἂν τόπον ἐπίσχῃ καταπετασθὲν τὸ τῆς νεὼς ἱστίον: Plutar. Theſ. 25. —πετάομαι, καταπέτομαι, herunter-herabfliegen. —πέτασμα, τὸ, (πετάζω) Bedeckung, Decke, Matratze, Vorhang. —πετροκοπέω, ῶ, mit dem Steinhauen oder Steinbrechen zerbrechen oder verderben: bey Diodor. Sic. 16, 60 an dem Felſen zerſchlagen. —πετρόω, ῶ, (πέτρα) ſteinigen Xen. Anab. 1, 3. 2. —πέττω, ſ. v. a. —πέπτω, u. —πέσσω. —πέφνω, ermorden. —πεφρουημένως, Adv. verächtlich: vom partic. perf. act. v. —νέω. —πήγνυμι, u. καταπηγνύω, ich ſchlage etwas oder pflanze es in die Erde; 2) ich mache etwas gerinnen oder frieren. —πηδάω, ῶ, ich ſpringe herab. —πημαίνω, ich ſchade, m. d. accuſ. beſchädigen. —πῆξ, ῆγος, ὁ, ein Pfahl, in die Erde geſchlagen: bey Suidas; 2) ſ. v. a. ἐπίτηξ, ein Pfropfreis: Geopon. 10, 65. bey Joſeph. b. j. 6, 5, 3. ein Theil der Thüre, wird Riegel überſetzt; viell. ſ. v. a. ἐπίβλης. —πηρος, ὁ, ἡ, *mutilus*, verſtümmelt, lahm, gebrechlich. —πήσσω, ſ. v. a. καταπήγνυμι. —πιαίνω, ich mache fett. —πιέζω, ich drücke zuſammen: ich unterdrücke: davon κατάπιεσις, das zuſammen oder Unterdrucken. —πικρος, ὁ, ἡ, ſehr bitter, herbe. —πίμελος, ὁ, ἡ, ſehr fett, feiſt. —πιμπλάω, καταπίμπλημι, καταπίτνημι, fut. —πλήσω von καταπλέω, καταπλάω, ich erfülle. —πιμπράω u. καταπίμπρημι, ich brenne an, verbrenne. —πίνω, ich verſchlucke, eſſe oder trinke hinunter: ich verfreſſe, vertrinke: fut. καταπιοῦμαι u. Pallv. καταποθήσομαι, Aor. 2. κατέπιον v. καταπίω u. καταπίω, wovon πόμι. —πίπλημι, S. καταπιμπλάω. —πιπράσκω, ich verkaufe. —πίπρημι, ſ. v. a. καταπίμπρημι. —πίπτω, ich falle herab, nieder: τῷ θυμῷ, *concido animo*, laſſe den Muth ſinken: perf. κατέπτωκα, fut. καταπεσοῦμαι, aor. 2. κατέπεσον. —πισσόω, ῶ, u. καταπιττόω, ich verpiche. —πιστεύω, ich vertraue, vertraue an. —πιστόω, ῶ, ſ. v. a. πιστόω, ich verbürge: med. πιστόομαι, ich verbürge mich: davon —πίστωσις, ἡ, Verſicherung: Verbürgung: Plutar. Pelop. 18. —πιττόω, τῶ, Nicetas Annal. 19, 9. das verpichte: das Pech: von καταπίττω, wovon auch —πίττωσις, ἡ, das Verpichen. —πλαγής, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καταπλήξ: erſchrocken, furchtſam: davon καταπλαγία, ἡ, Furchtſamkeit: Pollux 3, 137. —πλασμα, τὸ, (καταπλάσσω) Pflaſter, Arzney, Salbe, Schminke aufzulegen, aufzuſchmieren, anzuſtreichen: —ασις, ἡ, das An-Aufſtreichen, Beſchmieren: Hippocr. hum. p. 49. von

Καταπλάσσω, άττω, beſchmieren, beſalben, mit einem Pflaſter oder Schönpflälterchen, belegen, durch Salbe heilen: verſtreichen, zuſtreichen: verſchmieren, verſtopfen. τὰ ὦτα κηρῷ, Plutar. davon —πλαστὸς, ἡ, όν, darauf-darüber geſtrichen od. geſchmiert: darauf zu ſtreichen: 2) erdichtet, verſtellt, geheuchelt: Menander Suidae in ἀπαμφιέσαντες. —πλαστὺς, ύος, ἡ, ſ. v. a. κατάπλασμα: Herodot. 4, 75. wo vorher καταπλαστὴ ſtand. —πλέκω, ich knüpfe, flechte; eigentl. aber ich verflechte. οὐκ εὖ τὴν ζόην κατέπλεξε Herodot. 4, 205 hat ihr Leben nicht gut geendiget; wie man ſagt διαπλέκειν τὸν βίον, ſt. διάγειν. καταπλέξας τὴν ῥῆσιν, beſchloſs ſeine Rede, 8, 83. —πλεονεκτέω, ich übertreffe im Ueberliſten, bevortheile, übervortheile einen: Vortheil od. Vorzüge haben, Hippocr. εὐσχημ. —πλεος, att. κατάπλεως, ὁ, ἡ, angefüllt, voll. —πλέω, f. εύσω, herabherüber oder zurückſchwimmen oder ſchiffen. —πληγμὸς, ὁ, ſ. v. a. κατάπληξις: Eccleſiaſt. c. 21. —πλήθω, f. ήσω, (πλέω, πλήσω) anfüllen, vollfüllen. —πληκτικὸς, ἡ, όν, Adv. —κῶς, zum niederſchlagen- ſchrecken- ſchüchtern machen gehörig oder geſchickt. —πλὴξ, ῆγος, ὁ, ἡ, erſtaunt, erſchrocken, ſchüchtern aus Schaamhaftigkeit, Arrii. Magn. Mor. 1, 30. Nicom. 11, 7. verdutzt, dumm. —πληξις, εως, ἡ, das Erſchrecken od. das ſchüchtern- furchtſam- erſtaunt machen: Erſchrockenheit: Schüchternheit: Niedergeſchlagenheit. —πλήσσω, ήττω, eigentl. ich ſchlage nieder, metaph. ich ſetze in Erſtaunen-Verwunderung-Schrecken. καταπλήσσομαί τινα med. ich erſtaune-erſchrecke vor-über jemand. καταπλήξάμενος τοὺς ἄνους παρέλαβε τὴν πόλιν Diodor. 20, 107 durch das Schrecken der Einwohner bekam er die Stadt in ſeine Gewalt. —πλιγεύω, (πλίγμα) *de gradu dejicere*, den Fechter aus ſeinem Stande mit gebeugten Füſsen bringen und zu Boden werfen: Heſych. S. auch πλίσσω. —πλοκή, ἡ, (καταπλέκω) das verflechten, verbinden: in der Muſik bey Ptolemaeus harmon. 2, 12 das verbinden-verflechten-verflechten mehrerer Töne mit und hintereinander herabwärts ſteigend, ſo wie ἀναπλοκὴ obend. ſ. v. a. aufwärts ſteigend.

Κατάπλοος, contr. κατάπλους, ὁ, das herab und herunter oder heranschwimmen od. schiffen: die Anfuhrt: Ort zum heranfahren: die Ankunft oder Rückkunft der Flotte des Schiffes. —πλουτέω, ῶ, sehr reich seyn: auch m.d. accus. St. κατα, woran reich seyn. —πλουτίζω, d. verstärkte πλουτίζω, bereichern. —πλουτομαχέω, ῶ, durch Reichthum bekämpfen, besiegen: Diodor. 5, 38. —πλύνω, f. υνῶ, ich begieße mit Wasser und spüle oder wasche ab oder aus. metaph. νῦν δ' ἤδη κατα πέπλυται τὸ πρᾶγμα, jetzt aber ist die Sache Ehre schon alt, geringgeschätzt, gleichsam wie ein farbigtes Kleid ausgewaschen, verschossen, abgetragen; davon —πλυσις, ἡ, das Bespülen, Ausspülen, Auswaschen, Abwaschen. —πλύω, ῶ, f. v. a. κατατλέω. —πνευμα, τὸ, das angehauchte, angeblasene: λωτοῦ, bey Eur. Phoen. die geblasene Flöte von Lotusholze. —πνέω, f. εύσω, darauf darein blasen, anblasen, anwehen, durchwehen. —πνίγω, f. ίξω, d. verstärkte πνίγω, ersticken, erdrosseln; davon —πνιξις, ἡ, das Ersticken, Erdrosseln. —πνοή, ἡ, das Anblasen: Anwehen: Pind. Pyth. 5, 161. —πνοος, ους, ὁ, ἡ, beweht, umweht: Pollux 1, 240. —πόδα, καταπόδας, Adv. eigentl. κατὰ πόδα, πόδας, auf dem Fuße, sporenstreichs, sogleich. S. ποῖς. —πόσρα, ἡ, (κατατίνω) ein Theil des Schlundes: Paulus aeg. u. —ποικίλλω, d. verstärkte ποικιλλω oder mannigfaltig machen oder zubereiten. —πολαύω, vernießen: zuviel oder unrecht genießen: Hippiatr. —πολεμέω, ῶ, im Kriege bezwingen: durch Krieg entkräften oder überwinden; dav. —πολέμησις, ἡ, das Ueberwinden im Kriege: das Entkräften oder Bezwingen durch Krieg. —πολιτεύομαι, durch Politik- Maasregeln und das Benehmen bey Führung oder Leitung der Staatsgeschäfte bezwingen, überwinden, in seine Gewalt bringen: τὸν δῆμον Pollux 4, 36. τὴν πλεονεξίαν, Plutar. Lyc. 9. durch politische Einrichtungen die Habsucht bezwingen. —πολύ, Adv. eigentl. κατὰ πολύ, in vielem, um vieles: sehr, viel. —πομπεύω, im feyerlichen Aufzuge einherführen: gegen einen prahlen: m. d. genit. Lucian. 5, 299. —πονέω, ῶ, durch Arbeit ermüden, abmatten, belästigen: entkräften. —πόνησις, ἡ, Ermüdung, Ermattung: Entkräftung. —πονος, ὁ, ἡ, ermüdet: mühsam ἐκβεβιασμένοις καὶ καταπόνοις ἔοικε τὰ ζωγραφήματα: Plutar. Timol. 36. —ποντίζω, ins Meer versenken: im Meere ersäufen; davon —ποντισμὸς, ὁ, Versenkung ins Meer: Ersäufung im Meere. —ποντιστὴς, οῦ, ὁ, der ins Meer versenkt, im Meere ersäuft: vorz. Seeräuber. —ποντόω, ῶ, f. v. a. καταποντίζω. —ποπέρδω, oppedo, m. d. genit. entgegensarzen. —πορεύομαι, ich reise oder komme herab: bey Polyb. f. v. a. κατέρχομαι ich komme zurück aus dem Exilium. —πορέω (ἀπορέω) bey Hippocr. de artic. ἢν κατηπορηθῇ ἢ ἀμεληθῇ, wenn aus Unwissenheit Unvermögen oder Nachlässigkeit die Einrenkung versehn oder unterlassen worden ist. —πορθέω, ῶ, d. verstärkte πορθέω, verwüsten, verheeren. —πόρνευσις, ἡ, das Verhuren oder Schänden durch Hurerey: von —πορνεύω, verhuren: durch Hurerey schänden und entehren, zur Hurerey anführen oder bestimmen. —πορνοκοπέω, ῶ, (πορνοκόπος) mit und bey den Huren verthun: Pollux 3, 117.

Καταπορσύνω, f. υνῶ, bey Xenoph. Cyrop. 1, 6. 17. falsch St. πορσυνω. —ποσις, ἡ, (κατατίνω) das Verschlingen, Verschlucken von Speise und Trank: die Kehle, der Schlund. —πότης, ὁ, der Schlucker, Schlemmer, Fresser. —πότιον, τὸ, u. κατάποτον, τὸ, (κατατίνω) was verschluckt verschlungen wird. Eine Pille, ein Trank: eigentl. neutr. von κατάποτος, zum trinken od. verschlucken. —πραγματεύομαι, τοῦ λιμοῦ Gregor. Naz. wider die Hungersnoth Mittel ausfindig machen und anwenden. —πρακτικὸς, κὴ, κὸν, Adv. —κῶς, der etwas ins Werk zu setzen, auszurichten geschickt ist. —πραγὴς, ἐος, ὁ, ἡ, f. v. a. κατάπρηνὴς. —πραξις, ἡ, τῶν ἐντολῶν, Vollendung, Vollziehung, Bewirkung, Erfüllung: Clemens Alex. —πράσσω, ττω, vollenden, vollführen, verrichten, ausrichten, bewirken, durchsetzen, erlangen: im medio erwerben: Xen. Cyr. 7, 5, 76. —πραΰνσις, ἡ, Besänftigung: von —πραΰνω, besänftigen. —πρεμνος, ὁ, ἡ, (πρέμνον) nach Hesych. f. v. a. κατάκλαδος, eigentl. mit vielen Stämmen. —πρεσβεύω, τινὸς, Polyb. 23, 11. gegen einen eine Gesandschaft annehmen u. führen. —πρήθω, f. πρήσω, f. v. a. κατατίμπρημι u. —ίπρημι, anbrennen, verbrennen. —πρηνὴς, έος, ὁ, ἡ, abschüssig, abhängig, herabgehend, herabhängend. κατατρηνεῖ χειρὶ, Il. 16, 792. Od. 13, 164 manu supina, mit flacher Hand. —πρηνίζω, von einem steilen abschüssigen Orte herabwerfen, herabstürzen. —πρηνόω, ῶ, f. v. a. d. vorh. Anthol. zw. —πρίω, zersägen, zerschneiden, zerbeissen (ὀδοῦσι), zertheilen. —προδίδωμι, verrathen: im Stiche lassen. —προΐημι, feindlich oder zornig gegen einen τινὸς oder wegwerfen: da-

her im medio verwerfen, verachten. καταπροΐσσεσθαι ἀλλήλων einander verlaſſen: Procop. Anecd. 2.

Καταπροΐκομαι, oder vielmehr καταπροισσομαι, davon futur. καταπροΐξομαι, m. d. genitif σὺ καταπροΐξει ἐμοῖ, oder mit folgd. partic. σὺ καταπροΐζαι ποιήσας, du ſollſt' mirs nicht umſonſt gethan haben, ich will dirs ſchon gedenken, σὺ κατὰ προΐκα ποιησας ἔσῃ. —προλείπω, f. ψω, verlaſſen, zurücklaſſen: im Stiche laſſen: Apoll. rh. 3, 1163. —προνομεύω, durch Streifereyen und Fouragirungen verwüſten oder aufzehren: zweif. —προτερέω, ῶ, m. d. genit. einem zuvorkommen, übertreffen: Diodor. 17, 35. Polyb. —προχέω, f. εύσω, p. κέχυκα, vergieſsen: ausgieſsen, mit dem Nebenbegriffe von darüberdagegen- daraut: zw. —πρωκτίζω, f. v. a. καταπυγίζω: Schol. Ariſtoph. thesm. 1135. —πρωκτος, ὁ, ἡ, f. L. Ariſtoph. Eccl. 364. wo itzt κατὰ πρωκτον ſteht. —πτάω, ῶ, gewöhnl. κατάπτημι, med. κατάπταμαι, fut. ἡσομαι, herab- herunterfliegen. —πτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) beflügelt: Aeſchyl. Pr. 797. —πτεω, καταπτήσσω, auch καταπτώσσω, vom erſten iſt καταπτήτην bey Homer, active erſchrecken: im medio erſchrocken- beſtürzt werden, m. d. accuſ. vor einem: aber auch das activum wird neutr. oder in der Bedeutung des medii gebraucht: überh. ſchüchtern- furchtſam- erſchrocken ſeyn- handeln- ſprechen. S. πτώσσω. —πτίσσω, (πτίσσω) zerſtoſsen: Plutar. 7 p. 760. —πτοέω, ῶ, Geopon. 2, 2, 5. erſchrecken. —πτυστος, ὁ, ἡ, beſpuckt: zum beſpucken: verabſcheuungswürdig: Eur. Tr. 1024. Anacreon hatte im femin. καταπτύστην geſagt: Pollux 2, 103. —πτυχής, ἑος, ὁ, ἡ, (πτυχὴ) Theocr. 15, 35. mit vielen Falten, allo weit. —πτυω, m. d. genit. gegen einen ſpucken, anſpucken: m. d. acc. beſpucken, auch aus Abſcheu, daher verabſcheuen. —πτωμα, τὸ, das herabgefallene: der Ruin, Einſturz: von καπίπτω: wovon auch καπάπτωσις, ἡ, das herunter- herabfallen: der Fall. —πτώσσω, f. v. a. καταπτήσσω, —πτωτος, (καπίπτω) herabgefallen, herabfallend: Gloſſar. St. —πτωχεύω, (πτωχὸς) bettelarm machen: τυχαι καπαπτωχευσασαι bettelhafte Glücksumſtände: Dionyſ. antiq. 9, 51. τῶν μὲν ἐν δίκῃ καπαπταχισμένων εἰς θέατρα καὶ ὠνια καὶ φιλαρχίας, ſie hätten ihr Vermögen verſchwendet und ſich arm gemacht: Plutar. Cicer. 10. derſelbe Cato min. 25. braucht καπαπτωχεύειν active zum Armen machen. —πτύω, Suidas hat καπαπτυών, καπασελγαίνω: zw. ſ. v. a. καπαπυγίζω. —πυγὴ, ἑος, ὁ, ſ. v. a. καταπύγων: Heſych. —πυγίζω, d. verſtärkte πυγίζω: Schol. Ariſtoph. —πυγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καταπύγων. —πυγοσύνη, ἡ, Geilheit: vorz. widernatürliche Hurerey; von —πύγων, ωνος, ὁ, (πυγὴ) ein geiler Menſch: vorz. der widernatürliche Wolluſt oder Hurerey treibt, auch εὐρύπρωκτος von der Wirkung genannt: compar. καταπυγωνέστερος Ariſtoph. Lyſiſtr. 776. —πύθω, f. ύσω, faul machen, verfaulen laſſen: paſſ. faul werden, verfaulen: Il. 23, 328. —πυκάζω, d. verſtärkte πυκάζω, dicht machen, dicht anfüllen oder bedecken. —πυκνος, ὁ, ἡ, das verſtärkte πυκνὸς, ſehr dicht oder hart, κοιλίη, Hippocr. —πυκνόω, ῶ, ganz dicht oder voll machen. —πυκτεύω, im Fauſtkampfe beſiegen: zw. —πυρίζω, anzünden: verbrennen: zw. von —πυρος, ὁ, ἡ, (πῦρ) angezündet, brennend, feurig: ſehr heiſs, glühend. —πυροπολέω, ῶ, durch Feuer zerſtören oder verwüſten. —πυρρός, ὁ, ἡ, ſehr roth. —πώγων, ὁ, ἡ, bärtig, mit langem Barte: Diodor. 3, 63. —πωλέω, verkaufen: zw.

Κατάρα, ἡ, Fluch, Verfluchung, Verwünſchung. S. ἀρὰ. —ραθυμέω, f. v. a. καταῤῥαθ. —ραίζομαι, d. verſtärkte ῥαΐζομαι: zw. —ρακόω, καταῤῥακόω, (ῥάκος) zerlumpen, zerreiſsen: zerfetzen. —ράκτης, ου, ὁ, cataracta, Waſſerfall: Arrian. Alex. 7, 7. Waſſerſtrudel Diodor. 17, 97 wo es Curtius 9, 4 vortex rapidiſſimus überſetzte. 2) eine Zug- oder Fallthüre oder Thor. κλειθρεις καὶ μοχλοῖς καρτεροῖς ὄντας καταῤῥάκτας Plutar. Anton. 77. Im Arat. 26 ſteht Ζύρα καταῤῥακτὴ von καταῤῥακτος, wofür in oper. Moral. p. 1399 ἐπιῤῥακτὴ ſteht. 3) ein Waſſervogel der ſchnell ſich herabſtürzt. —ράομαι, ῶμαι, (ἀρὰ) m. d. dat. verfluchen, verwünſchen: μὴ καταράσῃ τὴν Ἶσιν τ. ὑτῷ Anthol. wünſche ihm nicht den Zorn der Iſis: eigentl. böſes anwünſchen; davon —ράσιμος, ὁ, ἡ, verwünſchenswerth: zum verfluchen: von —ρασις, ἡ, Verfluchung, Verwünſchung —ράσσω, καταράττω, herunterſchmeiſſen. —ρατος, ὁ, ἡ, (καταράω) verflucht, verwünſcht: zu verfluchen. —ραψωδέω ſ. v. a. ψιλαρῶ: Heſych.

Καταρβυλος, ὁ, ἡ, (ἀρβύλη) χλαινα, ſ. v. a. πέδιλος, bis auf die Schuhe gehend: Sophocl.

Καταργέω, ῶ, verabſäumen, vernachläſſigen: κατηργηκέναι κα καταρρισθαι τους καιρους: bey Suid. in κατηργ.

Κάταργμα, τὸ, (κατάρχω) im plur. die als Opfer dargebrachten Erſtlinge: Plutar. Theſſ. 21.

Κατάργυρος, ὁ, ἡ, verſilbert: ſilbern; davon —γυρόω, ῶ, verſilbern: beſilbern, mit Silber oder Gold beſtreichen: Sophocl. Ant. 1077.

Καταρδεύω, benetzen, befeuchten: tränken: davon —δευτος, ὁ, ἡ, benetzt: angefeuchtet, getränkt. —δω, ſ. v. a. καταρδέω, metaph. ſ. v. a. εὐφραίνω: Heſych. aus Ariſtoph. Achar. 658.

Καταρέζω, ſ. v. a. καταρρ. —ρης ἄνεμος, für einen von oben herausbrechenden Sturmwind führt Euſtath. aus Alcaeus und Sappho an: wo andere καταίρης von καταιρω vorſchlagen.

Καταρθρόω, ῶ, vergliedern: zw.

Καταριγηλὸς, ἡ, ὸν, d. verſtärkte ῥιγηλὸς, ſchrecklich: verhaſst: Odyſſ. 14, 226. —ριθμέω, ῶ, vorrechnen, herzählen, darunter- darzu zählen: davon ——ρίθμησις, ἡ, Hererzählung: das her oder vorrechnen. —ριπτάζω u. —ίπτω, herunter- hinabhineinwerfen oder ſchmeiſsen. —ριστάω, ῶ, mit dem ἄριστον, Mittagsmahle verthun: Athenaeus 10 c. 6. —ριστέυω, ſich brav gegen jemand beweiſen: Pollux 1, 176.

Καταρκέω, ῶ, ſ. v. a. ἀρκέω: Eur. —κὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. τέλειος, ἀσφαλὴς: Heſych. wo falſch καταρχὴς ſteht.

Καταρκτικὸς, (κατάρχω) zum Anfange gehörig oder geſchickt: αἴτιον κατ. Plutar. 10 p. 362.

Καταρόω, ῶ, bepflügen, mit Furchen überziehn: beſtellen: Ariſtoph. Au. 582. metaph. ſäen, zeugen.

Καταῤῥαγὴ, ἡ, (κατᾰῤῥήγνυμι) das Zerreiſſen: zw. eigentl. ſ. v. a. κατᾰῤῥῆξις. —ῥαθυμέω, ῶ, durch Trägheit oder Nachläſſigkeit verabſäumen, verſehn: καταῤῥαθυμήσαντες ὑστερίζουσι, durch ihre eigene Sorgloſigkeit und Trägheit bleiben ſie zurück: Xen. Mem. 3, 5, 13. —ράινω, f. ανῶ, beträufeln, beſprengen, benetzen. —ράκτης, ου, ὁ, oder καταῤῥακτὴρ, ſ. v. a. καταράκτης. —ράπτω, f. ψω, zuſammennähen, annähen: nähen: Plutar. 5 p. 240. —ράσσω, καταῤῥάττω, f. ξω, ſ. v. a. καταῤῥήγνυμι u. καταῤῥήσσω, mit Gewalt und Ungeſtüm herunter- herabwerfen. S. in καταῤῥήγνυμι.

Καταῤῥαφὴ, ἡ, (καταῤῥάπτω) b. Paul. Aegin. 6. heiſst die Operation am untern Augenliede ſo, am obern ἀναῤῥαφὴ, wenn die Wunde zugemacht wird nach ob. od. unten. —ῥαφος, ὁ, ἡ, (ῥαφὴ) durch Nähte verbunden: zuſammengenäht: zuſammengeflickt: geflickt, lumpicht zw. —ῥαψῳδέω, ῶ, S. καταραψ —ῥέζω, herunterma chen, herunterſtreichen und ſo niederlegen, ἀπάνθας die aufgerichteten Stacheln: Oppian. Hal. 4, 611 daher überh. ſtreicheln, beſänftigen, zahm- ſanft machen, wie *mulcere:* Odyſſ. 4, 610. —ἐμβεύω, irrend herumführen: bey d. LXX.

Καταῤῥεπὴς ἐος, ὁ, ἡ, herabgeneigt, abhängig: auf e. Seite ſich neigend. —πτω, f. ψω, ſich herunterſenken: auf eine Seite herabneigen: ſich neigen —ῥέω, f. εύσω, herunter oder herabfließen: nach u. nach herabfallen, zuſammenfallen. —ῥήγνυμι, καταῤῥήγνυω, fut. ήξω, herunterbrechen, ſtürzen: ſchmeiſſen: niederwerfen: auch neutr. herunterſtürzen oder fallen: ἡ γαστὴρ καταῤῥάγη, Aelian. h. a. 3, 18. von einem gewaltſamen Durchfalle. So ſagen die Aerzte τὴν γαστέρα καταῤῥῆξαι, den verſtopften Leib durch ein Purgiermittel öffnen: überh. zum Durchbruche Ausbruche bringen: dah. πόλεμος κατεῤῥάγη, der Krieg brach aus: davon —ῥηκτικὸς, ἡ, ὸν, zum herunterwerfen oder herunterreiſsen gehörig oder geſchickt den Durchbruch befördernd. —ῥηξις, ἡ, (καταῤῥήγνυμι) κοιλίης Hippocr. die gewaltſame, künſtliche oder heftige Eröffnung des Unterleibes, heftiger Durchfall: activ. das heftige gewaltſame Herunterreiſsen oder Stürzen. —ῥησις, ἡ, Anklage, Verdammung: Suidas. —ῥήσσω, καταῤῥάττω, ſ. v. a. καταῤῥήγνυμι. —ῥητορεύω, gegen einen reden: einen niederreden, durch Reden betäuben- ermüden- beſiegen: überreden. —ῥιγέω, das verſtärkte ῥιγέω: Apoll. rh. 3, 1131. —ῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα) bewurzelt: eingewurzelt, mit vielen Wurzeln. zweif. —ῥιζόω, ῶ, einwurzeln, bewurzeln: Hippocr. Plutar. 9 p. 214. —ῥινόω, (ῥινὸς) davon bey Suidas κατεῤῥινωμένος, vertrocknet, runzlicht, gekrümmt, krumm. —ῥινάω, ῶ, oder —ῥινέω, zerfeilen, abfeilen: metaph. fein und ſubtil machen: Ariſtoph. Ran. 901. wo einige Ausgaben καταῤῥινίζω haben; vergl. Aeſchyl. Suppl. 755 καταῤῥινόω aber von ῥινὸς iſt ſ. v. a. καταδερματόω, mit Leder überziehn, bey Heſych. —ῥιπτάζω, ῥιπτέω, —ῥιπτω, herab- herunterwerfen, zerwerfen: zerſtreuen. —ῥοιζέω, ῶ, (ῥοιζέω) keichen, Keichhuſten haben. zw. zweif. —ῥοΐζομαι, (κατάῤῥοος) den Katarrh oder Schnupfen haben. —ῥοϊκὸς, ἡ, ὸν, (καταῤῥοος) auch καταῤῥοιτικὸς, (καταῤῥοίζομαι) und zw. καταῤῥοητικος, v. Katarrh kommend, dazu gehörig, katarrhaliſch. —ῥοος, contr. καταῤῥους, ὁ, (καταῤῥέω) Katarrh, Fluſs, eigentlich wenn der Fluſs in den Mund herabſteigt; κόρυζα, wenn er in die Naſe kommt, Schnupfen; βράγχος, wenn er in die Kehle kommt und der Kranke davon heiſer redet, ſchnarrt; σταφυλὴ, wenn der Zapfen fällt; ἀντιάδες, wenn die Mandeln anlaufen.

Καταῤῥοπία, ἡ, die Neigung herab: die ausschlagende Richtung; von — ῥοπος, ὁ, ἡ, s. v. a. καταῤῥεπης; bey Hippocr. abnehmend. — ρος, ὁ, f. Lex. ft. — ῥεος: aus Hippocr. morb. sacr. p. 306. — ῥοφέω, ῶ, herunterschlürfen, ausschlürfen, verschlucken. — ροώδης, ὁ, ἡ, von der Art (εἶδος) des Katarrh: am Katarrhe leidend. — ῥυθμίζω, (ῥυθμὸς) in eine Form, in die Form, in das Ebenmaas, in den Tackt bringen. — ριπαίνω, f. ανῶ, u. καταῤῥιπτεω, (ῥῖπος) beschmuzen. — ρυτος, ὁ, ἡ, was von oben her begossen wird, zufliessendes Wasser hat; metaph. überflüssig. S. auch κεραμωτος; von

Καταῤῥύω, f. v. a. — ῥέω, — ῥυέω und — ῥημι, herunter-herabfliessen. — ῥωδέω, ῶ, auch καταῤῥωδέω, fürchten, befurchten: sich fürchten vor Jemanden. m. d. accus. — ῥωξ, γος, ὁ, ἡ, πέτρα, eine von den stürmenden Wellen abgebrochene und zerrissene Klippe oder Felsen. Die Form καταρωγέα hat Hesych. angemerkt.

Κατασις, η, (καταίρω) Ankunft; 2) Anfahrt, Anfuhrt, Ort wo man landen oder anfahren kann. κατάσεις ἐπιφόρους Plut. Pomp. 63. unter dem Winde liegend. Aelian. v. h. 9, 16. verbindet καταρσεις mit ὅρμοις und καταγωγαις.

Καταρτάω, ῶ, darauf-darüber-daranhangen: wird häufig mit καταρτίζω verwechselt; davon — τησις, ἡ, das an- oder anhangen: wird mit κατάρτισις häufig verwechselt. — τίζω, (ἄρω, ἀρτίζω) ich richte ein, bringe ein verrenktes Glied wieder an seine Stelle; bringe eine Sache wieder in Ordnung, zurechte; mache zurechte: erneuere, stelle wieder her; sohne aus u. dergl. — τισις, η, Artemidor. 3, 34. Mastbaum. 2, 38 steht ἡ καταρτία; aber auch im Etym. M. unter ιστος steht ἡ καταρτιος: bey Clemens Al. το καταρτιον. — τισις, ἡ, (καταρτίζω) das Einrichten, Zurechtbringen oder machen: Erneuerung, Wiederherstellung, Aussohnung und dergl. — τισμος, ὁ, f. v. a. καταρτισις. — τιστηρ, ὁ, und καταρτιστης, ὁ, (καταρτίζω) der einrichtet, wiederherstellt, Themistius or. 1 p. 61 in Ordnung bringt, aussohnt: Schiedsrichter: Herodot. 3, 161 3, 28 und 156. — τυσις, ἡ, Bereitung, Zubereitung, Einrichtung, Anordnung: Erziehung: Plutar. Them. 2. verbindet es mit παιδεια. S. παιδαγωγεω. — τυω, ich bereite, bereite zu, mache fertig, vollende; 2) Pferde und Esel heissen καταρτιστοι ἵπποι, Philostr. Apoll 7, 23. wenn sie geschlechtet und alle Hengstheine gewechselt haben. Alio atque alio animalium mutati, daher b. Aeschyl. Eum. 476 καταρτιως vom Orestes metaph. durch τέλειος ἡλικίαν erwachsen erklärt wird. τῆς ἡλικίας καὶ τοῦ καταρτυλέναι: Philost. Apoll. 5, 33. ἵππον χαλινῷ καταρτύειν, durch den Zaum bändigen: Soph. Ant. 478. ordnen, in Ordnung bringen, mit Ordn. verrichten: Plato Menon 24.

Καταρύημι u. καταρυέω, f. v. a. καταῤῥέω.

Καταρχαιρεσιάζω S. ἀρχαιρεσιαζω. — χάς, Adv. eig. κατ' ἀρχάς, anfänglich, zu Anfange. — χή, ἡ, Anfang, Beginnen: plur. die Erstlinge, Opfer, das man davon darbringt. — χω, ich fange an, hebe an; 2) ich beherrsche, mit dem genit. ἡ Φιλοτιμία κατῆρχε τὴν ἡλικίαν. bezwang das Alter: Diodor. 14, 74. zw. 3) κατάρχομαι von den Opfern, bezeichnet die Gebräuche, womit man beym Opfer den Anfang machte: daher auch opfern, und mehrere Handlungen die beym Opfer vorfallen, m. d. genit. Homer setzt auch den accus. darzu. Weil κατάρχεσθαι τῶν ἱερῶν auch das Opferthier schlagen oder stechen heisst, so braucht es Lucian metaph. σκυτάλην λαβὼν οὐ πρὼς μου κατῆρξατο, schlug mich damit und weihte mich damit gleichsam ein. Vom Anfange der Einweihung: ὥσπερ ἐν τελετῇ κατηρχόμην αὐτοῦ φιλοσοφίας, Plutarch. Audit.

Κατάσαρκος, ὁ, ἡ, fehr fleischig, feist, fett, dick, wohlbeleibt; davon — σαρκόω, ῶ, fleischig, dick, feist machen. — σάττω, f. ξω, darauf-darüber festdrücken-stopfen oder treten.

Κατασβέννυμι, κατασβεννύω, f. σβέσω, auslöschen: stillen; davon — σβεσις, ἡ, das Auslöschen: Stillen. — σεισις, ἡ, das herunterschütteln, einrenken, durchschütteln: Hippocr. erschüttern, Händeschütteln: davon — σειω, (κατὰ, σείω) durchschütteln, herunterwerfen. herunterschütteln; 2) erschüttern, schütteln; 3) erschrecken; 4) κατασείειν τινὶ τὴν χειρα, jemandem die Hand bewegen, schütteln, ihm mit der bewegten Hand ein Zeichen geben, z. B. zum Schweigen: auch schlechtweg κατασειειν τινὶ, einem mit der Hand ein Zeichen geben. Cyrop. 5, 4, 4. zu Boden oder herunterfallen: Athenaeus 10 p. 431. — σίω, od. κατασήω, durchsieben, zersieben: Geoponica 12, 17. — σημαίνω, f. ανῶ, bezeichnen, bezeigen: im medio verfügen: Xen. Cyrop. 8, 2, 16. — σημαντικὸς, gutdeutlich bezeichnend: Longin. subl. 32, 3. — σήτω, morsch-faul machen, verfaulen lassen; passiv. verfaulen. Jenes steht in der letzten Bedeut. Xen. Cyr. 8, 2, 21.

Κατασθαίνων χαλινῶν ἵππος, Aelian. h. 3, 395. ein Pferd, das den Zaum beschmaubet.

Κατασιγάζω, stillschweigen heifsen, zum Stillschweigen bringen. κατασιγάω, f. v. a. das vorherg. auch verschweigen: Plato Phaedo. —σιδηρόω, ῶ, (σίδηρος) vereifen, mit Eifen beschlagen oder belegen: Diodor. Sic. —σικελίζω, mit τυρὸν Ariftoph. Vesp. 946. ſ. σικελικὸν τυρὸν καταφαγεῖν. —σιλλαίνω verſpotten, durchziehen, belachen. —σιμος, f. v. a. σιμὸς, reſimus: Gloſſar. St. —σινάζω, f. v. a. κατασίνομαι, f. v. a. καταβλάπτω, verletzen, beſchädigen. —σιτέομαι, οῦμαι verzehren, aufzehren. —σιωπάω, ῶ, ich ſchweige, verſchweige; 2) κατασιωπάω und κατασιωπόμαι: Polyb. 18, 29. f. v. a. κατασιγάζω, ich bringe zum Stillſchweigen, gebiete Stillſchweigen: Dio Or. 32 p. 702. durch Schweigen beliegen oder beſchämen: πρός τι, wozu ſchweigen: Demoſth. —σκάζω, f. v. a. σκάζω, hinken. zw. —σκαίρω, darauf-darüber-herunterherabſpringen oder hüpfen. zweif. —σκάπτω, vergraben, niederreiſſen u. zerſtören. —σκαριφάω, zerritzen, aufritzen: zw. —σκαφή, ἡ, (κατασκάπτω) das Vergraben, Niederreiſſen u. Zerſtören: bey Sophocl. Ant. 920. θανόντων κατασκαφαὶ die Gräber der Todten. —σκαφής, ές, ὁ, ἡ, vergraben, niedergeriſſen, zerſtört: οἴκησις, Soph. Ant. 891. f. v. a. κατασκαφή. —σκεδάζω, —δάννυμι, —δαννύω und —δάω, (σκεδάζω) ich werfe-gieſse gegen-widerüber jemand; ὕδωρ τινος κατασ. jemand mit Waſſer begieſsen, *offundere*: daher metaph. ὕβριν τινὸς κατασκ. Schmähung-Muthwillen über jemand ausgieſsen; 2) zerſtreuen, aus einander jagen, *diſſipare*, verbreiten; 3) zerſtreuen, vernichten, ein Gerücht, einen Gegenbeweis widerlegen. —σκελετεύω, ganz zum σκέλετος machen, alſo trocken, dürr, mager machen, austrocknen, auszehren: κ. ἑαυτὸν ἐν παιδεύμασιν, ſich mit anhaltendem Fleiſse womit beſchäftigen: Plutar. —σκελὴς, ὁ, ἡ, zuſammengetrocknet, vertrocknet, ausgetrocknet, dürr, mager: auch metaph. vom Ausdrucke: Dionyſ. Iſocr. 2. von σκέλλω, ganz trocken, dürr machen, austrocken, auszehren: Aeſchyl. Prom. 480. —σκεπάζω, bedecken. —σκέπτομαι, beſehen, anſehen, betrachten, unterſuchen. —σκευάζω, bereiten, zurechte machen, anordnen, beſtellen, ausrüſten, ausſchmücken: etwas feſtſetzen, beſtimmen, beweiſen: κατασκευάζομαι med. bey Thucyd. 2, 17. 5, 75. 8, 24. ſich eine Wohnung bereiten, wohnhaft ſich niederlaſſen; vergl. Lyſias p. 754. und frag. 4. Davon κατασκευασείω, gern einrichten wollen: Xen. Hellen. 2, 3, 36. zw. —σκεύασμα, τὸ, (—σκευάζω) das eingerichtete, zubereitete: Gebäude, Zimmer, Maſchine: bey Polyb. im plur. für Geräthe, Geräthſchaft: Mittel, Hülfsmittel, Erfindung. —σκευασμὸς, ὁ, f. v. a. das vorh. Mittel, Erfindung: Demoſth. —σκευαστὴς, οῦ, ὁ, d. i. κατασκευάζων, der einrichtet, zubereitet, erfindet, erbauet u. dergl. davon —σκευαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum einrichten-bereitenauszuführen-beweiſen gehörig od. geſchickt. —σκευαστὸς, ἡ, ὸν, (κατασκευάζω) durch Kunſt gemacht, bereitet, gebaut u. ſ. w. —σκευὴ, ἡ, alle künſtliche Ausrüſtung, Bereitung, Zubereitung, Anordnung, Ausſchmükkung, Einrichtung: daher ἁπλοῦν καὶ ἄνευ κατασκευῆς, Aelian. h. a. 5, 38. einfach und ohne alle Kunſt: daher auch die Werkzeuge dazu, Geräthe, Hausrath, Meubeln, Vorrath: auch f. v. a. —εύασμα. —σκεψις, ἡ, (κατασκέπτομαι) das Betrachten: Unterſuchung.

Κατασκέω, ῶ, ſehr üben: ſehr genau od. ſorgfältig etwas machen: διαιτα ἀκριβὴς καὶ κατησκημένη, Plutar. Agesil 33. eine genaue und ſorgfältige Lebensart. —σκηνάω, κατασκηνάομαι, ῶμαι, f. v. a. das folgd. Plato Resp. 10. —σκηνόω, ῶ, (σκηνὴ) ſich lagern: ſein Zelt oder Lager aufſchlagen, ins Zelt-Lager oder Quartier gehn: ſich niederlaſſen, um auszuruhen od zu wohnen. —σκήνωμα, τὸ, Aeſchyl. Choeph. 998. f. v. a. παραπέτασμα, nach den Schol. —σκήνωσις, ἡ, das Einkehren, Beziehen des Zeltes-Lagers, Quartiers: Polyb. 11, 26. —σκῆπτω, fut. ψω, faſt f. v. a. ἀποσκήπτω, losbrechen, vorzügl. vom ausbrechenden Donner-Ungewitter-Kriege-Zorne und andern Leidenſchaften und Krankheiten: daher überh. einen Ausgang, Ende nehmen: ὁ πόλεμος εἰς τοῦτο τὸ τέλος κατέσκηψε, Dionyſ. Ant. 3, 54. davon —σκηψις, ἡ, das herunter-herabfallen: der Ausbruch: Ausgang, Ende. S. das vorherg. —σκιάζω, und κατασκιάω, ich beſchatte, umhülle, bedecke. κατεσκίασεν ἄνωθεν σαρξὶ τὰ ὀστᾶ, bedeckte die Knochen mit Fleiſch: Plato. —σκίδναμαι, f. v. a. κατασκεδάζω. —σκιος, ὁ, ἡ, beſchattet, ſchattig. —σκιρόω, ſehr hart machen, verhärten. —σκιρτάω τινὸς, Polyaen. 8, 23, 7. verachten, verſpotten, wie κατορχέομαι u. *inſueto*. Plutar. 9, p. 138. ſagt νέον ὄντα κατ. τοῦ βήματος, leichtſinnig hinaufſpringen. —σκλημι, davon das perf. κατέσκληκα, trocken-hart-feſt-rauhmager-ausgezehrt ſeyn. βύρσα ξηρὰ καὶ κατεσκληκυῖα: Plutar. Bey Suidas findet ſich κατεσκληκευμένος für ἐξίτηλος, τεταλαιπωρημένος: zweif. Von

σκέλω, σκέλλω, σκελέω, σκέλημι, σκλῆμι.

κατασκόπευσις, ὁ, das Unterſuchen: Beſenn: Auskundſchaften; von —σκοπεύω, oder κατασκοπέω, beſchauen, betrachten, unterſuchen, erforſchen; davon —σκοπή, ἡ, oder κατασκόπησις, ἡ, das Beſchauen, Unterſuchen, Erforſchen. —σκοπικός, ἡ, ὸν, zum Erforſchen - auskundſchaften gehörig oder geſchickt. —σκόπιον, τὸ, Kundſchafter - oder Warteſchiff: aus Cic. ad Attic. 5. ſehr zweif. —σκοπος, ὁ, ἡ, Prüfer, Unterſucher: Kundſchafter, Spion. —σκυθρωπάζω, bey Suidas κατασκυθρωπῶν mit dem genit. ſich gegen jemand mürriſch betragen, bezeigen: das verſtärkte σκυθρ. Joſeph. ant. 11, 5, 6. —σκύλλω, zerreiſſen, zerzauſen: Clemens Paed. 3 pag. 290. —σκώπτω, verſpotten. —σμικρίζω, ſ. v. a. —κρύνω: Ariſtot. Nicom. 8, 13. zweifelh. —σμικρολογέω, ῶ, μὴ —λόγει πλουσίην τὴν φύσιν ἐοῦσαν, klage die Natur die ſo reich iſt, nicht als karg an: Democr. Epiſt. ad Hippocr. —σμικρύνω, f. ινῶ, (σμικρὸς) verkleinern: klein oder kleiner - geringer machen. —σμυρνος, ὁ, ἡ, (σμύρνα) Dioſcor. 1, 26. nach Myrrhen riechend. —σμύχω, (σμύχω) ich verbrenne, eigentl. durch ein ſchmauchendes Feuer: Theocrit. 3, 17 στεφάνους τε καὶ κατεσμυγμένον ὑποβλέψασα, Heliodor. 7 p. 342. mit einem tückiſchen u. bitern Hohngelächter, wenn die Lesart richtig. —σμώχω, (σμάω, σμήχω) zerreiben: Nicand. Alex. 332. —σοβαρεύομαι, (σοβαρὸς) m. d. Genit. ich bezeige mich als ein ſtolzer übermüthiger Menſch. —σοβέω, verſcheuchen, verjagen: Heſych. —σοφίζω, κατασοφίζομαι, durch Liſt-Ränke- Trugſchlüſſe oder Sophiſterey überwinden - tauſchen - betrugen - zu entgehn ſuchen - überliſten. —σοφιστεύω, m. d. Genit. wider jemand durch Liſt - Sophiſterey ſtreiten: m. d. Accuſ. durch Soph. benegen. —σπάζομαι, umarmen, herzlich od. freundſchaftlich aufnehmen oder behandeln. —σπαλάω, ῶ, verſchwenden, verpraſſen. —σπαράσσω, ξω, fut. ξω, das verſt. σπαρ. zerreiſſen, zerfleiſchen, zerzauſen. —σπασις, ἡ, (κατασπάω) das Herab - Herunterziehn oder Reiſſen. —σπασμα, τὸ, (κατασπάω) das herab - heruntergezogene oder geriſſene.

Κατασπασμός, ὁ, ſ. v. a. κατάσπασις. —σπαστικος, ἡ, ὸν, (κατασπάω) zum herab - herunterziehn oder reiſſen gehörig oder geſchickt. —σπαταλάω, ῶ, (σπατάλη: Analecta 2, 309 ſein Leben und Vermögen in Schwelgerey zubringen u. verſchwenden. —σπάω, ῶ, herab oder herunterziehn od. reiſſen: niederziehn oder reiſſen: γάλα, machen das Milch in die Brüſte tritt oder kommt: auch verſchlingen, hinabſchlucken. —σπείρω, beſäen, ſäen, und metaph. zeugen Eur. Herc. 496. —σπεισις, ἡ, das begieſſen, beſprengen mit der Libation oder dem Weihwaſſer; 2) weihen, opfern. Plut. Sert. 14 nennt ſo den Dienſt derer, welche ſich einem Feldherrn weihen, *devovent ſe*, wie *ſoldurii* bey den Galliern: Caeſar. 3, 22 g. von

Κατασπένδω, τὸν οἶνον den Wein durch die Libation (σπένδω, σπονδὴ) verbringen. πρόβατα κατεσπεισμένα Plutarch. Alex. 50 Schaafe die ſchon durch die über ſie ausgegoſſene Libation zum Opfer geweiht waren; vergl. Q. S. 8, 8. Daher κατασπένδειν ἑαυτὸν Plutar. Sert. wie κατασπεισις no. 2. —σπέρχω, antreiben, betreiben, beſchleunigen. —σπεύδω, das verſt. σπεύδω, activ. u. neutr. ſ. v. a. κατεπείγω und καταστέρχω, betreiben, antreiben, drängen: neutr. eilen. —σπευσις, ἡ, Eile, Eilfertigkeit; zw. —σπιλάζω, (σπιλὰς) ich beflecke; 2) ich bedecke, Etymol. M. 3) bey den ſpätern Griechen bedeutet es plötzlich kommen, *irruere*: ὁ δὲ ἀπροσδοκήτως τοῖς βαρβάροις κατεσπίλασε Theophylact. Simoc. πνεύματος λάβρου καταπιλάζοντος Euſeb. —σπλεκέω, ſ. v. a. κατελάνω, Heſych. S. σπλεκέω. —σποδέω, und bey Suidas καταστοδόω, Ariſtoph. Thesm. 560. τὸν ἄνδρα πελέκει κατεστόδησεν, hat ihn mit der Axt niedergehauen. Heſych. erklärts κατελάν. S. σποδέω. Von im Streite gefallenen Kriegern braucht man auch. καταστοδᾶσθαι Aeſchyl. Th. 811. —σπορὰ, ἡ, (καταστείρω) das Beſäen. —σποτοδάζω, ſ. v. a. στοτοδάζω, aber m. d. Genit. κατεστοιδάσαμεν τοῦ υἱοῦ, *filii fategimus*, ich habe mir wegen des Sohns Mühe gegeben. Bey Herodot. 2, 173 κατεστοιδάσθαι ἀεὶ ſtets ernſthaft und gefliſſentlig ſeyn; davon θρασύτερος καὶ κατεστοιδασμένος λίαν bey Prokop. unternehmend und zu hitzig. δῆμος κατεστοιδασμένος heiſst bey ihm der geliebte, begünſtigte anecd. c. 76.

Κατάσσω, Celſus Origenis 7 p. 368 u. Heſych. in ἐνῆναι, ſ. v. a. κατάγω, καταγνυμι und καταγνύω, wofür man auch κατάζω geſagt hat. Artemidorus braucht κατάσσω häufig.

Καταταγμός, ὁ, das träufeln darauf oder darüber; von —στάζω, ſ. αξω, darauf - darüber od. herabträufeln od. gieſſen, neutr. herabfliefsen od. tröpfeln. Eur. Hel. 991. Iph. T. 72. vergl. Hec. 241. Suppl. 587.

Καταστα9μεύω, einquartieren; vom Vieh, in den Stall bringen: Strabo. —στα9μίζω, zuwägen, nach dem Gewichte abtheilen: davon —στα9μισμὸς, ὁ, das Zuwägen oder Abtheilen nach dem Gewichte. —σταλτικὸς, ἡ, ὸν, κατάσταλσις, ἡ, (—στέλλω) zum zurücktreiben - halten - zum aufhalten - ſtillen - unterdrücken gehörig oder geſchickt. —σταμνίζω, vom Weine, auf einen στάμνος ihn abziehn. ὁ κατεσταμνισμένος οἶνος 9ᾶττον ἕλκει τὰς τῶν παρακειμένων ὀσμὰς, διὰ τὴν ὀλιγώτητα καὶ τὸ γυμνὸν, der auf kleine Gefäſse gezogene Wein nimmt den Geruch von nahen Körpern eher an, wegen ſeiner geringen Maſſe, und weil er nicht bedeckt iſt. Theophr. c. pl. 2, 25. Pollux 8, 262 bey Athenaeus 2 p. 499 kommen κατεσταμνισμένοι λάγυνοι Flaſchen von abgezogenem Weine vor. —στασιάζω, durch Aufruhr vorzügl. d. eine Gegenparthey und überh. durch Kabale unterdrücken oder ſeinen Gegner oder die andere Parthey beſiegen. —στασις, ἡ, (καθίστημι) das Hinſtellen, Feſtſtellen, Feſtſetzen; daher auch Anordnung, Anſetzung, Einſetzung, Beſtallung, die Wahl eines Bürgers zum Reiterdienſte, und das ihm aus der Kaſſe zur Equipage gegebene Geld. τὴν δὲ ἀπόστασιν λαμβάνων πρὶν καὶ μαθεῖν τὴν ἱππικὴν, du läſst dich zum Reiter anwerben, ehe du reiten gelernt haſt. Eupolis. auch das Stillen, Beſänftigen, Hemmen: vom medio oder paſſiv. der Zuſtand, Beſchaffenheit, Einrichtung: Ruhe, Stand, Lage. —στάτης, ου, ὁ, (καθίστημι) Anordner: auch Wiederherſteller, Sophocl. El. 72. —στατικὸς, ἡ, ὸν, von oder in einem gewiſſen Zuſtande; 2) zum feſtſtellen - ſtillen - beſänftigen - beruhigen gehörig oder geſchickt. —στεγάζω, bedecken, bedachen; bey Diodor. 2, 8 die Brücke belegen, conſternere: davon —στέγασμα, τὸ, das Bedeckte: die Bedekkung, Decke, Deckel. —στεγνόω, (στεγνὸς) dicht bedecken, verdecken: Geopon. 13, 14. 7. —στεγος, ὁ, ἡ, (στέγη) bedeckt, bedacht od. mit einem Dache verſehen. —στείβω, f. ψω, betreten: πέδον: Soph. —στείχω, f. ξω, f. v. a. κατέρχομαι im Proſa. —στέλλω, f. στελῶ, zurück oder aufhalten: ſtillen, beſänftigen: τὸν 9όρυβον τῇ χειρὶ bey Suidas. S. auch ἀναστ. 2) bekleiden, ausrüſten. —στενάζω, und καταστένω, beſeufzen; m. d. Genit. Nicetae annal. 14, 2. über jemand ſeufzen. —στερίζω, beſternen, verſternen, mit Sternen ausſchmücken; unter die Sterne verſetzen. —στερος, ὁ, ἡ, (ἀστὴρ) beſtirnt, glänzend wie ein Stern. —στερόω, ῶ, f. v. a. καταστερίζω; davon

Καταστέρισις, ἡ, und gewöhnlicher καταστερισμὸς, ὁ, das Verſternen, Verſetzen unter die Geſtirne. Ein Buch des Eratoſthenes unter dem Namen καταστερισμοὶ erklärt den Urſprung von den Namen der Geſtirne und der aſtronomiſchen Fabeln. —στεφανόω, ῶ, (στέφανος) bekränzen, kränzen. —στεφὴς, ὁ, ἡ, bekränzt. Soph. v. —στέφω, f. ψω, bekränzen. —στηλιτεύω, (στήλη) eigentl. beſäulen: durch ein öffentl. Dekret auf einer Säule eingehauen und öffentl. ausgeſetzt brandmarken und gleichſam an den Pranger ſtellen: überh. ſchmähen, ſchänden, proſtituiren. —στηλόω, ῶ, beſäulen, mit Säulen, Grabſteinen oder Meilenzeigern bezeichnen oder beſetzen - verzieren. Polyb. 34, 12. —στημα, τὸ, (καθίστημι) Stellung, Stand: Zuſtand, Verfaſſung, Beſchaffenheit, ſ. v. a. κατάστασις. Veget. Mulom. 1, 17 hat d. griech. Wort *cataſtema* behalten: Polyaen. 5, 12, 3 br. es ſt. χειμὼν; davon —στηματικὸς, ἡ, ὸν, geſetzt, ruhig: Plut. Gracch. 2. —στημος, ὁ, ἡ, (στήμων) mit vielen oder ſtarken Kettenfaden: von einem dichtgewebten Tuche oder Kleide: zw. —στηρίζω, f. v. a. κατασκήπτω, Hippocr. davon καταστηριγμοὶ bey Suidas im Ἵππαρχος und Ἐρατοσθένης falſch ſt. καταστερισμοὶ. —στιγμα, τὸ, das beſtochene oder gefleckte: der Fleck, die Flecken; zw. von —στίζω, *compungo*, mit Stichen - Flekken oder Punkten bedecken oder bezeichnen: ganz bunt machen: davon —στικτος, ὁ, ἡ, ganz mit Stichen, Punkten oder kleinen Punkten bedecktbezeichnet; ganz bunt. —στίλβω, darauf - dagegen leuchten - glänzen - ſchimmern. —στοιχίζω καὶ στοιχειόω τοὺς εἰσαγομένους in den erſten Elementen unterrichten: Plutarch 10 p. 286. zw. —στολὴ, ἡ, (καταστέλλω) das Hemmen, Aufhalten, Zurückhalten: das Herablaſſen, z. B. περιβολῆς des Kleides: Plut. Pericl. 5 daher Hippocr. es von περιστολὴ unterſcheidet. Im N. T. für Bekleidung, Kleidung überhaupt, —στολίζω, bekleiden, auskleiden: Plutar. —στομίζω, f. v. a. ἐπιστομίζω: Plutar. Ariſtid. zw. —στομὶς, ἡ, ein Theil der Flöte, viell. am Mundſtücke: Heſych. —στοναχέω, ῶ, oder καταστοναχίζω, beſeufzen, bejammern, beklagen. —στορέννυμι, καταστορεννύω, das fut. ρέσω, von d. Form —ρέω, herab - auf die Erde oder niederwerfen: erlegen, tödten, auf die Erde oder zu Boden ſtrecken: Xen. Cyrop. 3, 3, 64. Eur. Herc. 1000. Davon κώσα καστόρνυσα Odyſſ. 27, 32

Häute auflegend, darauf deckend, ſt. καταστ. metaph. τὴν θάλατταν, das tobende- vom Sturme unebene Meer ebnen, befänftigen, beruhigen, *sternere mare.*

Καταστοχάζομαι, m. d. Genit. erzielen, errathen; davon —στοχασμὸς, ὁ, das Erzielen, Errathen: die Muthmaſsung. —στοχαστικὸς, ἡ, ὸν, zum erzielen- errathen gehörig od. geſchickt. —στραγγίζω, ausdrücken, auspreſſen; zw. —στράττω, f. ψω, beblitzen, durch den Blitz beleuchtenblenden- abſchrecken bey Themiſt. Or. 27 welcher auch καταβροντᾶν durch Donner abſchrecken braucht. —στρατεύομαι, ich ziehe gegen jemand zu Felde, bekriege ihn: m. d. Genit. Clemens Alex. —στρατηγέω, ῶ, durch eine Kriegsliſt hintergehen oder überwinden, überliſten. —στρατοπεδεία, ἡ, aufgeſchlagenes Lager, Cantonirungsquartier: Aelian. v. h. 9. 3. von —στρατοπεδεύω, ſich lagern laſſen oder einquartieren, kantoniren laſſen: Cyrop. 7. 1, 8. med. ſich lagern, in Cantonirungsquartiere gehen. —στρεβλόω, ῶ, ſehr foltern, martern: Plutar. 3 p. 482. —στρέφω, f. ψω, umkehren, umdrehen, umwenden: den Acker, wie *vertere aratro*: Xen. Oecon. 17, 20. endigen, beſchlieſſen, τὸν βίον, das Leben: im medio unterjochen, ſich unterwerfen, erobern, in ſeine Gewalt bringen: auch zurück oder wiederkehren. —στρηνιαω, S. στρηνιάω. —στροφὴ, ἡ, das Umwenden, Umkehren: die Wendung, der Aufgang, das Ende, τοῦ βίου, des Lebens. —στροφικῶς, Adv. nach Art einer Kataſtrophe, d. i. der Wendungdes Ausgangs vorzügl. in Tragödien. —στρωμα, τὸ, das Verdeck eines Schiffs: Decke, Lager Theophr. char. 22, 2. von —στρώννυμι, καταστρωννύω, f. στρώσω, ſ. v. a. καταστρέννυμι; davon —στρωσις, ἡ, das Darauf oder Niederwerfen - Bedecken. —στυγέω, ῶ, S. καταστύζω. —στυγνάζω, ich bin traurig: Schol. Apoll. 4, 8. von —στυγνος, ὁ, ἡ, traurig, niedergeſchlagen: Athenaei p. 585. —στύζω, wovon Aor. 2. κατέστυγον αὐτὴν Il. κ. 115. κατέστυγε Il. 17, 694. in der Bedeutung von erſtaunen, nicht aber haſſen wie καταστυγέω. Die Bedeut. στιλβῶσι, καταστίφει bey Heſych. finden ſich nirgends. —στύφελος oder καταστύφελος, ὁ, ἡ, das veſte. στυφελὸς. Hesiod. theog. 8 ὃ wo τὸ πῦρ. καταστίφει δὲ χάος beſſer κατέστιφε στυφελὸς δ. χ. verbunden wird. Eur. Iph. taur. 1429. —στυφω, ſauer machen, τὸ αὐστηρὸν καὶ κατέστυφον τῶν Plutar. Cat. min. 40. das ſaure und herbe Weſen. —στωμύλλω, meiſt καταστωμύλλομαι mit u. ohne d. Genit. von στωμύλος, geſchwätzig, ſ. v. a. mit leichter Zunge viel ſprechen. οἷα κατεστωμύλατο οὐκ ἄκαιρα Ariſtoph. Thesm. 461. mit welcher Fertigkeit und Beredſamkeit hat ſie geſprochen, uns vorgeredet? ὦ κατεστωμυλμένε Ran. 1160. du Schwätzer. —σεβωτέω τὴν ψυχὴν Plutar. 10 p. 511. wie eine Sau maſten; das ſimpl. kommt blos bey Heſych als Erkl. v. ὑσπολέω vor. —συρομαι, hervorſtürzen, darauf losſtürmen. —συρίττω, f. ξω, m. d. Genit. entgegenziſchen oder pfeifen: ausziſchen, auspfeifen. —σύρω, ich ziehe, reiſſe herab oder herunter; 2) Herodot. 5, 81. κατὰ μὲν ἕσυραν φάλαγρον, ſie plünderten, Polyb. verbindet es mit ἐπιτρέχειν. —σφαγὴ, ἡ, das Abſchlachten, Tödten: zw. v. —σφάζω, od. ἀττω, f. ξω, abſchlachten, tödten, morden; davon —σφακτικὸς, ἡ, ὸν, zum abſchlachten- tödten- morden gehörig- geſchickt- geneigt. —σφαλίζω, feſt oder ſicher machen, befeſtigen, binden: τοὺς πόδας πέδαις. —σφενδονάω, ῶ, m. d. Genit. einen m. d. Schleuder werfen: m. d. accuſ. niederſchleudern, m. d. Schleuder herunterwerfen oder erlegen. —σφηκόω, ῶ, annageln, feſtnageln, befeſtigen: καθηλέω Heſych. und Tryphiodor. 87. —σφηνόω, ῶ, (σφὴν) verkeilen: feſt verbinden oder fugen: Hippocr. —σφίγγω, zuſammenſchnüren- drücken- binden: zw. Joſeph. ant. 3. —σφραγίζω, verſiegeln, beſiegeln. —σχάζω, zerritzen, aufritzen; mit dem Aderlaſseiſen öffnen: davon —σχασμα, τὸ, gemachter Ritz, Einſchnitt: Wunde.

Κατασχασμὸς, ὁ, das Ritzen- Verwunden: vorz. mit dem Werkzeuge zum Aderlaſſen. —σχάω, nachlaſſen, herunterlaſſen. —σχεδιάζω, m. d. genit. Joſeph. b. j. 3, 8, 9. ſ. v. a. καταφλυαρέω, καταψεύδομαι. —σχέθω, eine andere Form von u. ſ. v. a. κατέχω. —σχεσις, ἡ, (κατέχω) das Aufhalten, Anhalten, Zurückhalten, Behalten, Hemmen; die Beſitznehmung: das Zurückbehalten. —σχετλιάζω, m. d. Genit. unwillig gegen einen ſeyn od. werden; zw. —σχετος, ὁ, ἡ, (κατέχω) eingenommen, befeſſen, aufgehalten, ἀνὴρ τε νυμφῶν κατάσχετος, von den Nymphen begeiſtert, wie κατοχος, Pauſan. μή τι κατασχέτου καλυπτοῦ καρδίᾳ. Soph. Ant. 1253 ſt. μανικὸς. —σχηματίζω, bilden, formen, geſtalten. —σχηκονέω, ῶ, (ἀσχημονέω) m. d. Genit. unanſtändig- ungebührlich behandeln: gegen jemand ſich unanſtändig betragen. —σχίζω, (σχίζω) ich zerſpalte, zerhaue, zerbreche, zerreiſſe

in Stücken, Holz, Kleider u. dgl. τὰς θύρας, die Thüren einbrechen: Demoſth. τὰς πύλας, τὸν μυχλὸν Arrian. zerbrechen: davon

Κατάσχισις, ἡ, das Zerſpalten, Zerhauen, Zerbrechen, Zerreiſſen; und —σχισμα, τὸ, ein durch zerſpalten-zerhauen-zerreiſſen entſtandenes Stück. —σχολάζω, χρόνον Soph. Phil. 127. ich verbringe die Zeit müſſig- unthätig. —σχολέω, ῶ, beſchäftigen, zu thun machen: Baſilius. —σωρεύω, anhäufen, vollhäufen, überhäufen; zweif. —σωτεύω, vorz. im medio, (ἀσωτεύω) ich verlüdere, verbringe durch ein lüderliches Leben: Joſeph. b. j. 4, 4, 3. —σώχω (σώχω) ich zerreibe, zermalme.

Κατατάμνω, doriſch und joniſch ſ. v. a. κατατέμνω. —ταυύω, eine andere Form u. ſ. v. a. κατατείνω. —ταξις, ἡ, (κατατάσσω) das Hinſtellen- Einſtellen- Einſetzen- Eintragen an ſeinen Ort oder Stelle oder nach der Ordnung. —ταράσσω, ἄττω, d. verſtärkte ταράσσω, ganz in Unordnung bringen, verwirren, beunruhigen. —ταρταρόω, in den Tartarus hinabwerfen od. ſtürzen: Apollodor. u. Sext. Empir. —τασις, εως, ἡ, (κατατείνω) Anſpannung, Ausdehnung: das Ausſtrecken, das Einlenken- Einrenken- Einrichten durch Ausdehnung. —τάσσω oder κατατάττω, ich ordne; ſtelle: ſtellerangire ein: trage ein, ſchreibe nieder: κατατάξασθαι τοις Φυλέταις ὑπὲρ τοῦ ὀφλήματος Dinarch. wie *conſtituere pecuniam*, Nachweiſung und Sicherheit geben. —ταχέω, ῶ, ich übertreffe an Geſchwindigkeit; hole ein; übereile, m. d. acc. ich komme oder thue zuvor, auch m. d. infin. Polyb. 2, 18. 3, 16. —ταχύνω, ſ. v. a. καταταχέω. —τέγγω, ich netze durch oder benetze: mache weich, erweiche. S. τέγγω. —τεθαρρηκότως, Adv. dreiſt, zuverſichtlich, kühn: partic. praet. v. καταθαρρέω. —τείνω, anſpannen, ausſtrecken, anſtrengen, ausdehnen, foltern: auch einrenken- einrichten durch Ausdehnen wie ein verrenktes Glied: zurückbiegen, zurückhalten, hemmen, zügeln, niederſpannen, niederdrücken, niederwerfen: neutr. ſich ausſpannen, d. i. theils weiter gehen, theils ſich anſtrengen, eilends gehn, *contendere iter*, ſich ſtemmen, theils ſich wohin erſtrecken, wohin reichen. —τειχίζω, f. Lef. aus Xeno. Ageſ. 2, 19. wo andre ἀνατειχίζειν laſen und jetzt ἃ ἐνετετείχιστο ſteht. —τειχογραφέω, m. d. genit. Strabo 14 p. 992 gegen einen Pasquille auf die Wand ſchreiben. Soll κατατειχ. heiſſen. —τελής, ές, ὁ, ἡ, davon hat man κατατελέα aus Herodot. und Arrian. angeführt, u. d. ἀναλώματα, τὰ συνέδρια τῶν ἐν ἀρχαῖς, u. Ueberbleibſel, erklärt. Aber im Herodot. 1, 103. 7, 211. 9, 20 u. 22 ingleichen bey Arrianus Anab. iſt κατὰ τέλεα, *turmatim*, nach Kompagnien.

Κατατεμαχίζω, in Stücken zerlegen, zerſtücken: Nicetas Annal. 21, 3. —τέμνω, (τέμνω) ich zerſchneide, ich zerlege und theile in Stücken; daher auch metaph. ich trenne, zertheile: ferner ich zerhaue, bringe um, haue nieder. τὰ κατατετμημένα bey Xenoph. Vect. 4, 27. den ἀτμήτοις entgegengeſetzt, die Stellen in Bergwerken, wo man ſchon gegraben und gearbeitet hat; davon καινοτομεῖν, ſchürfen: u. ἐπικατατέμνειν bey Ariſtid. 1 p. 303 ſ. v. a. καταικρύειν, ſchröpfen. —τέρπω, ergötzen: zw. —τεύχω, ſ. v. a. κατατυγχάνω: zw. —τεφρόω, ῶ, mit Aſche bedecken: Strabo 6 p. 413. —τεχνολογέω, ῶ, kunſtmäſsig behandeln, abhandeln, beſtimmen, beſchreiben: Grego. Naz. —τεχνος, ὁ, ἡ, kunſtvoll: gekünſtelt: das adv. κατατεχνικῶς Plutar. Pericl. c. 5. hat ſchon Steph. verworfen, u. κατατέχνως vorgezogen. —τήκω, f. ξω, zuſammenſchmelzen, zerſchmelzen: verſchmelzen, durchſchmelzen, verzehren: überh. entkräften, verringern. τὰς τέχνας εἰς ταῦτα κατ. die Kunſt auf eine mühſelige Art verwenden: Dionyſ. 6 p. 1114. —τίθημι, ich ſetze- ſtelle- lege nieder; 2) ich erlege, bezahle baar. 3) κατατίθεμαι, ich lege von mir ab; 4) ich lege für mich nieder, als einen Schatz, oder als ein Depoſitum: daher metaph. δικέοντες μεγάλην χάριτα καταθήσεσθαι Herodot. 6, 41. glaubten ſich dadurch einen groſsen Dank zu verdienen. τῇ πόλει χάριν καταθέσθαι, Antiphon. ſich bey dem Staate Dank verdienen. ἐχθραν φανερὰν πρὸς ἐκείνους Lyſias p. 84 ſich von jenen Feindſchaft dadurch zuziehn. —τιλάω, ῶ, m. d. genit. bekacken, beſcheiſſen. —τίλλω, zerzupfen, zerzaufen, zerrupfen. —τιτραίνω, u. κατατιτράω durchbohren, durchſtoſſen. —τιτρώσκω, f. κατατρώσω, mit Wunden überhäufen. —τοιχογραφέω, S. κατατειχογρ. —τοκίζω, (τόκος) dav. κατατοκιζόμενοι Ariſtot. Polit. 2. die durch Zinſen von geborgtem Gelde verarmen und in Schulden verſinken. —τολμάω, ῶ, m. d. genit. τῆς θαλάττης, ich wage mich aufs- ins Meer. —τομή, ἡ, (κατατμέω) das Zerhauen, zerſchneiden: Einhauen, Einſchneiden: der Einſchnitt: auch ſ. v. a. καταγραφή. —τονος, ὁ, ἡ, (τείνω, τόνος) herunter geſpannt oder gezogen: Vitruv. 10, 15 weniger hoch als ſeyn ſollte.

Κατατοξεύω, mit dem Pfeile zerſchieſſen - niederſchieſſen- erſchieſſen. τῷ λοιμῷ τοὺς Ἀχαιοὺς mit den abgeſchoſſenen Pfeilen die Peſt unter die Achiver bringen: Lucian 3 p. 69. —τραυματίζω, ganz oder über und über verwunden. —τράω, ῶ, f. v. a. κατατιτραω, durchbohren. —τρέπω, vorzügl. im medio, in die Flucht ſchlagen, eigentl. ganz umkehren, wie *convertere in fugam*. —τρέχω, belaufen, berennen, beſtreifen, durch Streifereyen verheeren: auch v. Feinden vor Gerichte oder in Schriften jemand angreifen, durchziehn, tadeln: durchlaufen, durchgehn, beſehen, betrachten. —τρησις, ἡ, (κατατράω) das Durchbohren. —τριακοντουτίζω, eine komiſche Zuſammenſ. v. τριακοντούτης gemacht, mit einer obſcönen Anſpielung: Ariſtoph. Equ. 1391. —τριβή, ἡ, f. v. a. ἐντριβή, das Schminken: Clemens Alex. von —τρίβω, f. ψω, zerreiben: daher verringern, vermindern, vorbringen, als Zeit, Vermögen, wie *tero, contero*: Xen. Oecon. 1, 22 u. 15, 10. —τρίζω, d. verſtärkte τρίζω, von dem feinen ſcharfen Tone und Geſchrey der Mauſe: Batrachomyom. —τριχιος, ὁ, ἡ, haarfein: Heſych. —τριψις, ἡ, (κατατρίβω) das Zerreiben. —τροπος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κατάντης, wie τρίστροπος, ἀνάντης: Heſych. welcher auch κάτροπος dafür hat: wahrſch. für καταρροπος. Κατατροπέομαι, in die Flucht ſchlagen, beſiegen, Aeſop. 145, 1. S. τροπόω. —τροχαζω ſ. v. a. κατατρέχω; davon —τρόχαστος, ὁ, ἡ, worüber ein Wagen fahren kann: zw. —τρυπάω, ῶ, durchbohren: zw. —τρυφάω, ῶ, τοῖ λόγου, διηγήματος Gregor Naz. in einer Erzählung ſchwelgen, etwas weitläuftig und mit beſonderm Wohlgefallen an der Sache erzählen: auch ſ. v. a. ἐντρυφάω: Gregor. Naz. —τρυχω, ſ. v. a. κατατρύω, zerreiben, aufreiben: ermüden, entkräften, verzehren: Odyſſ. 15, 318. Xen. Cyrop. 5, 4, 6. Theocr. 1, 78. S. τρύχω u. τρύω. —τρώγω, zernagen, zerkauen, verzehren. —τυγχάνω, wie τυγχάνω m. d. genit. erzielen, erreichen erhalten: glücklich ſeyn worinne. —τυραννέω, ῶ, m. d. genit. beherrſchen: durch tyranniſche Uebermacht bezwingen oder unterdrücken: Strabo. —τυφλόω, hat Bulgaeus aus Lucian, wo es aber nicht ſteht: Hemſterh. ad Luc. 2 p. 352. —τωθάζω m. d. genit. ſ. v. a τωθαζω: Heliodor. Aethiop. 5 p. 265.

Καταυαίνω, ſ. ανῶ, austrocknen, austörren.

Καταυγάζω, darauf ſcheinen oder leuchten: beſcheinen, beleuchten, erhellen, erleuchten: davon —γασμὸς, ὁ, Erleuchtung, Beleuchtung. —γάστειρα, ἡ, femin. von καταυγαστὴρ, der die beleuchtende.

Καταυδάω, ſ. v. a. κατείπω ich gebe an: Soph. Ant. 86; davon —δησις, ἡ, lautes Reden, Schreyen: Hippocr.

Καταῦθι, Adv. dort, ſ. v. a. καταυτόσι, Odyſſ 10, 367.

Καταυλακίζω, befurcheu: ſ. v. a. καταλοκίζω. —λέω, ῶ, ich vergnüge, bezaubere, nehme ein, beſiege einen durch das Flötenſpiel, daher καταυλούμενον διάγειν, ſein Leben damit zubringen, daß man ſein einziges Vergnügen am Flötenſpiele findet. νῆσος κατηυλεῖτο καὶ κατεψάλλετο ertönte ganz vom Schalle der Flöten und Cithern Plutar. Anton. 56. So κατηρχισμαι und καθιπτοκρινομαι. Eur Herc. 871 καταυλήσω φόβῳ σε neben χορεύσω σε, von der heftigen Bewegung eines Wüthenden. —λησις, ἡ, (καταυλέω) das Beblaſen mit der Flöte, das Umblaſen, Umſpielen. —λίζομαι, ſich lagern: niederlaſſen: einkehren. —λος, ὁ, ἡ, nach Heſych. καταυλημένος u. καταπεπταμένος.

Καταύστηρος, ὁ, ἡ, ſehr- zu ſehr ſauer, ernſthaft, zu ſtreng: Arrian. Epict. 1, 25. —στης, ὁ, bey Heſych. καταῦστης, derſelbe hat auch καταῦσαι, καταυλῆσαι. Photii Lexic. hat καταυλῆσαι. Ferner hat Heſych. καθαῖσαι, ἀφανίσαι u. Euſtath. Odyſſ 3 p. 1347 führt aus Alcman an: ταν μοῖσαν καταύσεις, d. i. ἀφανίσεις.

Καταυτίκα, Adv ſ. v. a. αὐτίκα. aus Theocr. 3, 21 wo aber κατ' αὐτίκα τῖλαι zuſammengehört. —τόθι, Adv. ſ. v. a. αυτοῦ: Il. 21, 201.

Καταυχάομαι, ſ. v. a. κατακαυχωμαι. aus Epiſt. Jacob. 2, zw. —χμος, ὁ, ἡ ſehr trocken: το κατ. τῆς ἰδρώσεως: Theophyl. Simoc hiſtor. 5. 4. der Mangel an Waſſer wegen des trocknen Bodens.

Καταύω, (αὔω) ich verſenge, verbrenne. S. καταιστὴς.

Καταφαγας, ἀδος, ὁ, ἡ, ein Freſſer, Schlemmer: Pollux 6, 40. S. κατωφαγὰς. —φαγειν, aor. 2. (im praeſ. ungebräuchlich, καταφαγω) aufeſſen, auffreſſen, verzehren. —φαινω, u. —αινομαι, ſ. v. a. φαινω, φαινομαι: zeigen: erſcheinen. —φανεια, ἡ, Sichtbarkeit, Helle, Deutlichkeit: zw. von —φανης, ες, ὁ, ἡ, ſichtbar, helle, deutlich: freylegend. —φαντάζω, darſtellen, vorſtellen: aus Babius. —φαντὶς, ἡ, ὁν, (κατάφημι) zu bejahen, wie ἀπόφαντος, zu verneinen: Dig. Laert. 7, 65. zu ſehn, ſichtbar: zw. —φανῶς, Adv. von καταφανης, ſichtbarlich. —φαρμακεύω, mit einem Arzeney-

oder Zaubermittel beſtreichen oder bezaubern, behexen, bezwingen, einnehmen: vergiften: beſchädigen, verletzen.

Καταφαρμάσσω, καταφαρμάττω, f. ξω, ſ. v. a. d. vorh. —φασις, ἡ, (κατάφημι) Bejahung. —φασκω, ſ. v. a. καταφημι. —φατίζω, betheuern und verſichern, geloben: Plutar. Solon. 25. —φατικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (κατάφασις) bejahend. —φαυλίζω, geringſchätzen, verkleinern, ſchlechtmachen. —φέγγω, beleuchten: blenden: zw. —φέρεια, ἡ, das Abſchüſſige; von —φερὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (καταφέρομαι) auch κατωφερὴς, herabgehend, abgängig, abſchüſſig: einen Hang wozu- wohin habend: geneigt, leicht worein verfallend. —φέρω, herab- herunter- hineintragen oder bringen: τὴν πληγὴν, den Schlag herunter- darauf führen oder thun: im paſſiv. ich komme, gehe, falle herunter oder herab: ich verfalle: ich gleite oder ſinke herab: ich komme an oder lande: vorz. εἰς κάρον oder ὕπνον κατ. ich verfalle in einen tiefen vorz. betäubenden Schlaf: wie καταφορὰ. m. d. genit. τινὸς πολλὰ κατ. einem viel vorwerfen. —φεύγω, herab- herunter- hinein- hinunter fliehn: ſeine Zuflucht wohin nehmen; davon —φευξις, ἡ, Zuflucht, Zufluchtsort, ſ. v. a. —φυγὴ, Thucyd. —φημι, bejahen, ja ſagen: zuſagen: der infin. καταφάναι für κατειπεῖν bey Heſych. u. καταφαντικὸς, bejahend, ſind von καταφαίνω gemacht, oppoſ. ἀνάφημι. —φημίζω, (φήμη) ein Gerücht von oder wider einen verbreiten: Plutar. Cicer. 41. Polyb. 16, 12. —φημος, (φήμη) berüchtigt, in üblem Rufe: Gloſſar. St. —φθανοῦμαι, bey Aeſchyl. Eum. 401. καταφθαυμένη, ſt. καταφθάνουσα, κατακτωμένη, einnehmend, nach Heſych. —φθάνω, zuvorkommen, überraſchen: überfallen: zw. —φθείρω, verderben, vernichten. —φθινύθω, καταφθίνω u. καταφθίω, auszehren, verzehren, durch Verzehrung verderben- zernichten: neutr. verzehrt- vernichtet werden; vergehn, verſchmachten und dergl. die erſtere Form iſt v. καταφθινύω gemacht. Von καταφθίμι, καταφθίμαι vergehn, ſich verzehren, ſterben, ſind εἰ κατέφθιτο u. καταφθίμενος gemacht. —φθορὰ, ἡ, (καταφθείρω) das Verderben, die Verderbung, das Vernichten, die Zerſtörung, Verwüſtung: Tod: Niederlage: Schandung, Entſtellung, Entehrung. —φιλέω, ῶ, beherzen, beküſſen, abküſſen. —φιλοσοφέω, ῶ, m. d. genit. gegen einen philoſophiren, raiſonniren: Baulius: καταφιλοσοφοῦσι τῶν Ἰνδῶν Aelian h. a. 6, 36 von Elephanten, die die Indianer durch Nachdenken übertreffen, überliſten. —φλάω, f. v. a. κατακλάττω: Heſych. —φλέγω, verbrennen: davon —φλεκτος, ὁ, ἡ, verbrannt. —φλεξίπολις, ὁ, ἡ, Städteverbrenner: Anthol. —φλεξις, ἡ, Verbrennung. —φλυαρέω, ῶ, m. d. genit. einem mit Schwatzen läſtig fallen. —φοβέω, ῶ, in Furcht und Schrecken ſetzen. Med. erſchrecken, in Furcht gerathen: fürchten. —φοβος, ὁ, ἡ, erſchreckt, voller Furcht u. Schrecken; κ. ὧν τοὺς πελτοὺς ſt. καταφοβούμενος: Polyb. —φοινίσσω, ſehr oder ganz roth machen, roth färben. —φοιτάω, joniſch καταφοιτέω, ich gehe herunter, oder auf einen zu: Herodot. 7, 125. —φονεύω, ermorden: Dio Caſſ. —φορὰ, ἡ, (καταφέρω) das Niederfallen, Herunterfallen z. B. ὄμβρων: das Niederfallen des Schwerdtes, das Treffen: active das Herunterwerfen, der Schlag, das Hauen, der Hieb. S. διάληψις ἡλίου, Untergang der Sonne. Dionyſ. Antiq. 2, 43. faſt ſ. v. a. κάρος der tiefe Todtenſchlaf, wie καταφέρεσθαι, in einen tiefen betäubenden Schlaf verfallen. —φορέω, ῶ, ſ. v. a. καταφέρω.

Καταφορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, was mit καταφορὰ geſchieht, alſo heftig ſtürmiſch herabkommend, zufahrend, überh. heftig hitzig: 2) mit Schlafſucht verbunden, in tiefen Schlaf verfallend. —φορος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. gewöhnlichere —φερὴς und εὐκατάφορος, bey Ariſtot. Probl. 23, 41 τὸ κατάφορον dem γαληνίζον entgegengeſetzt, alſo unruhig, bewegt. Wird mit κατάφωρος oft verwechſelt. —φορτίζω, belaſten: zw. —φορτικὸς, ἡ, ὸν, bey Heſych. ſ. v. a. σφοδρὸς, viell. ſt. —φορικὸς. —φορτος, ὁ, ἡ, belaſtet: m. d. genit. Joſephi vita 26. —φραγμα, τὸ, Bedeckung: Schutzwehre: zw. —φράζομαι, betrachten, bemerken, überlegen. —φράκτης, ου, ὁ, (καταφράσσω) Panzer: zw. —φρακτος, ὁ, ἡ, bepanzert, bedeckt: ναῦς, ἵππος: von —φράσσω, άττω, bedecken, bepanzern, durch eine Bedeckung verwahren oder befeſtigen. —φρονέω, ῶ, m. d. genit. ich verachte, verſchmähe einen; behandle ihn verächtlich: 2) achte nicht, wie *contemnere ventos*. 3) bei Herodot. ſ. v. a. φρονέω, wie καταδοκέω für δοκέω: bey Hippocr. bey Beſinnung oder bey Verſtande ſeyn, oppoſ. παραφρονέω: davon —φρόνημα, τὸ, Verachtung; die daraus entſtehende Dreiſtigkeit. —φρόνησις, ἡ, das Verachten, Verſchmähen. —φρονητὴς, οῦ, ὁ, (καταφρονέω) Verächter. —φρονητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum verachten oder nicht ach-

ten gehörig-geschickt-geneigt; verächtlich, verachtend.

Κατάφρονις, ή, s. v. a. καταφρόνησις. S. φρένις. —φροντίζω, verstudiren, Aristoph. Nub. 859. komischer Ausdruck: bey Polyb. besorgen. — φρύαγμα, τό, Stolz, Uebermuth: zweifelh. von —φρυάττομαι, eigentl. vom muthigen Rosse, welches wider Zaum und Gebiss sich sträubt und daran nagt; überh. sich gegen Personen oder Sachen übermüthig-stolz-hoffärtig betragen; sich brüsten. Schol. Aeschyli Theb. 399. —φρύγω, oder —ύσσω oder —ύττω, zerrösten, zerbraten: Aristoph. Nub. 396. —φυγγάνω, s. v. a. καταφεύγω. —φυγή, ή, und davon das dimin. —ύγιον, τό, Zuflucht: Ort der Zuflucht. —φυλαδόν, Adv. s. v. a. κατὰ φυλάς, nach Tribus od. Stämmen: Oppian. Hal. 3, 644. —φυλάσσω, καταφυλάττω, bewahren, bewachen, behüten: Aristoph. Eccl. 482. —φυλλοροέω, ῶ, das verst. φυλλοροίω, die Blätter fallen lassen oder verlieren: verwelken: Pind. ol. 12, 22. —φυξίμος, ὁ, ἡ, zu dem man fliehen oder Zuflucht nehmen kann: aus Plut. —φυσάω, ῶ, m. d. Genit. darauf blasen: m. d. Accus. beblasen. —φύτευσις, ἡ, das Bepflanzen: von —φυτεύω, bepflanzen: verpflanzen. —φυτος, ὁ, ἡ, bepflanzt, mit Bäumen besetzt. —φωνεῖν, durchtönen, mit seiner Stimme erfüllen: τὸ ἄλσος Gregor. Naz. bey Hesych. s. v. a. ταράσσω; davon —φώνησις, ἡ, das Erfüllen mit der Stimme. —φωράω, (φὰρ) einen auf dem Diebstahle ertappen: überh. überführen, Thucyd. 1, 82. daher auch verurtheilen Philo vita Joseph. überhaupt entdecken, schliessen, bemerken, Cyrop. 8, 7, 17 wo Cicero es durch *intelligere* giebt. —φωρος, ὁ, ἡ, ertappt, überführt: offenbar, deutlich. —φωτίζω, beleuchten, erleuchten, erhellen. —χαίνω, (χανω) m. d. Genit. ich verspotte, verlache einen mit offenem Munde oder mit hellem Gelächter; davon καταχήνη. —χαίρω, ich freue mich wider jemand, d. i. über sein Unglück: Herodot. 7, 239. —χαλαζάω, wider jemand hageln; wie mit Hagel einen überschütten mit Steinen und dergl. m. d. Genit. Lucian. —χαλάω, ῶ, herablassen: Josuae c. 2. —χαλκεύω, σίσω, verarbeiten zu Werkzeugen: Plutar. Lys. c. 17. einschmelzen u. verarbeiten: Plutar. 8 p. 215. —χαλκος, ὁ, ἡ, mit Kupfer belegt, verkupfert: kupferreich: mit kupfernen Waffen bedeckt, bepanzert. —χαλκόω, ich verkupfere, bedecke od. überziehe mit Kupfer: Diodor. Sic. —χαρίζομαι, m. d. Accus. ich thue etwas aus Gunst, Gefälligkeit: τὰ δίκαια das Recht nach Gunst sprechen, Plato. τἀληθῆς τοῖς πολίταις Aelian. v. h. 14, 5. die Wahrheit verbergen aus Gefälligkeit gegen seine Mitbürger. —χαριστικὸς, ὁ, (καταχαρίζομαι) der gern giebt, verschenkt, zu Gefallen thut: zw. —χαρμα, τό, (καταχαίρω) Schadenfreude, bittrer Spott; zw. —χάσκω, das Maul gegen eine Sache gierig aufsperren. darnach verlangen, *inhiare*; Nicetas Annal. 4, 6. 9, 11. m. d. Genit. —χασμα, τό, s. v. a. χάσμα Plutar. Q. S. 4, 5. zweif. —χασμάω, ήσω, (χασμαω) s. v. a. καταχαίνω. 2) sich öffnen, aufplatzen, von Hülsenfrüchten, Theophr. c. pl. 4, 14. davon —χασμησις, ἡ, s. v. a. καταχήνη. —χέζω, f. ἑσω, *concaco*, bekacken, ankacken. —χείριος ἰητρὸς Apollon. 1, 1198 der in die Hand pafst, nach der Hand ist. —χειροτονέω, ῶ, m. d. Genit. gegen- wider jemand stimmen und ihn verdammen: θανάτου τινος, gegen jemand den Tod erkennen. ihn zum Tode verurtheilen: ist allemal vom ganzen Volke zu verstehen: dav. —χειροτονία, ἡ, Verdammung durch die Volksstimmen. —χεύω, giebt die meisten tempora zu —χέω, m. d. Genit. dargegen-entgegen-darüber-darauf-hinein-hinuntergiessen: begiessen: ausgiessen, vergiessen: ἀχλὺν einen Nebel über einen ausgiessen und verbreiten: Odyss. 7, 42. metaph. ἐλεγχείην σφῶϊν καταχεῦαι Il. 23, 108. mit Schande sie überhäufen. —χὴ ἡ. f. L. st. καταχήνη, aus Hesych. —χήνη, ἡ, Spott, Hohn. S. καταχαίνω. —χηρεύω, τὸν βίον, das Leben als Wittwe (χήνη) zubringen: Demosth. —χής, ὁ, ἡ, dor. st. κατηχὴς, (ἠχος) stark tonend, tösend, Theocr. 1, 7.

Καταχέω, belästigen: Joseph. —χέομαι, das verst. ἀχέομαι, belästigt werden, sich belästiget fühlen und klagen, sich beschweren. —χθόνιος, ὁ, ἡ, unterirdisch: irdisch.

Καταχλαινόω, ῶ, bekleiden, eigentl. mit einer χλαῖνα, einem warmen Oberkleide. —χλευάζω, verlachen, verhöhnen, verspotten. —χλιόω, (χλιδὴ) m. d. Genit. Athenaei 5 p. 212. gegen jemand mit seiner Pracht u. Ueppigkeit pralen, sich zeigen. —χλοος, ὁ, ἡ, (χλόη) sehr grün: Erotiani Gloss. aus Hippocr. wo jetzt καταχολος. gallengrün steht. —χλυσις, ἡ, (ἀχλύω) Verfinsterung durch Nebel, Umnebelung. —χολος. S. κατοχλος. —χορδεύω und καταχορδεύω, ich hacke zerhaue die Därme, (χορδαὶ) wie der Wurstmacher; ταῦτα καχεῖα κατεχόρδευσε, stiefs sich das Schwert in die Därme, bey Suidas. Vergl. Herodot. 17, 75.

ἐκχορεύειν bey Nicetas Annal. 5, 6. κατ. ἐν ταῖς βασανοις Themiſt. or. 21 p. 261. martern, zerzerren.

Καταχόρευσις, ἡ, bey Pollux 4, 84. der Tanz aus Freude über den erlangten Sieg: von καταχορεύω: bey Suidas: ὁ δὲ κατεχόρευε τῶν Ρωμαικῶν συμφορῶν, er war ſo froh u. ſpottete des Unglücks der Römer; wie κατορχέομαι. — χορηγέω, ῶ, als χορηγος oder durch χορηγία in Chören und Schauſpielen verwenden, verthun. Plutar. 7 p. 375. im allgem. viel verthun, freygebig hergeben: Plutarch. Eum. 13 Lyſ. 9. — χόω, giebt die tempora zu καταχώννυμι. — χράω, καταχράομαι, καταχρῶμαι, das Activ. kommt blos bey Herodot. vor καταχρᾷ, καταχρήσει, für ἀποχρᾶ, ἀποχρήσει, es iſt genug, wird genug ſeyn: auch χράω ich diene: ἀντὶ λόφου ἡ λοφιὴ κατέχρα Herodot. 7, 70. 2) καταχρῶμαι m. d. Dativ. ich brauche, gebrauche zu etwas eine Sache. 3) ich verbrauche m. d. Accuſ. 4) ich mache einen übeln- übermäſsigen Gebrauch v. einer Sache φαίη ἂν τις καταχρήμενος verſt. τῷ ὀνόματι d. i. καταχρηστικῶς im uneigentl. Sinne: Strabo 5 p. 323. 5) καταχρήσασθέ μοι. εἰ δοκῶ τοιοῦτος εἶναι, macht mit mir was ihr wollt, wenn ich es zu verdienen ſcheine, Aeſchines. 6) κατεχρήσατο λέοντα, erlegte den Löwen: Herodot. — χρέμπτομαι, m. d. Genit. anſpucken, beſpucken: Ariſtoph. — χρεος, Att. καταχρεως, ὁ, ἡ, verſchuldet: verpfändet. — χρησις, ἡ, Gebrauch: unrechter Gebrauch, Miſsbrauch, auch eines Wortes im uneigentlichen Sinne: S. καταχρόομαι no. 4. — χρηστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, miſsbrauchend, unrechtbrauchend, im unrechten Sinne brauchend. — χρισις, ἡ, das Einſalben, Einreiben, Einſalbung. — χρισμα, τὸ, das eingeriebene, angeſtrichene: die Salbe. — χριστος, ὁ, ἡ, beſalbt, eingeſalbt. — χρίω, beſalben, beſchmieren, einſalben, einſchmieren: anſtreichen, beſtreichen. — χρόω, ſ. v. a. καταχρώζω. — χρυσος, ὁ, ἡ, vergoldet: goldreich, γῆ: Pollux 7, 97. dav. — χρυσόω, ῶ, vergolden. — χρώζω, u. καταχρώννυμι od. — ωννύω, f. ώσω, färben: dah. beſchminken, entſtellen, Eur. Hec. 912. — χυμα, τὸ, (καταχύω) das darauf- darübergegoſſene Waſſer u. dergl. — χυσις, ἡ, (καταχυω) das Darauf- Darübergieſsen, das Begieſsen: auch das Gefäſs damit zu begieſsen. — χυσμα, τὸ, (κατὰ, χύω) was über etwas ausgegoſſen wird; ſo hieſsen vorzügl. καταχύσματα, Nüſſe, Feigen und andere Näſchereyen, welche bey Einführung eines neuen Sklaven oder der Braut ausgeſchüttet wurden, zum Willkommen und als *omen* des künftigen Ueberfluſſes und Segens im Hauſe; bey den Römern ſtreute der Bräutigam Nüſſe vor der Braut: daher *ſparge, marite, nuces*; davon — χυσμάτιον, τὸ, dimin. d. vorh. eine Brühe- Würze über ein Eſſen zu gieſsen. — χυτλον, τὸ, (καταχύω) Gieſskanne. — χυτρίζω, nach Scholiaſt. Ariſtoph. Velp. 288 u. Etym. M. ſ. v. a. καταβλάττω. — χύω ſ. v. a. καταχέω. — χωλεύω, lähmen, lahm machen: neutr. ſ. v. a. χωλεύω, Gregor. Naz. — χωνεύω, einſchmelzen. — χώννυμι. καταχωννύω, ſ. καταχώσω. ſ. v. a καταχεω, verſchütten: überſchütten: vergraben: zuſchütten. — χωρίζω, (χώρα) eintragen, einſtellen, an Ort und Stelle bringen oder ſetzen; niederſchreiben, niederlegen: davon — χωρισμὸς, ὁ, das Einſtellen, Eintragen, Niederlegen. — χωσις, ἡ, (καταχωννυμι) das Verſchütten, Vergraben: Geopon. 4, 3, 2.

Καταψαίρω, bey Suidas und Heſych. κινέομαι. — ψάλλω, durch Spielen der Cither ergötzen: Plut. Q. S. 7, 8. verb. es mit καταυλεῖν. S. καταυλ-ω. — ψάω, (ψάω) das lat. *permulcere*, mit der Hand ſtreicheln, das Pferd, Kinder, denen man ſchmeichelt oder die man ruhig machen will. — ψεκάζω, betröpfeln, beträufeln, benetzen. — ψελλίζω, (ψελλὸς) τὴν φωνὴν κατεψελλισμένος, mit ſtammelnder Sprache: Philoſtr. Icon. 1, 25. — ψεύδομαι, fut. ψεύσομαι, m. d. Genit. belügen, vorlügen, erlügen, erdichten. — ψευδομαρτυρέω, ῶ, m. d. Genit gegen einen falſches Zeugniſs ablegen. — ψευσις, ἡ, oder καταψευσμὸς (— ψεύδομαι) das Belügen: die wider jemand oder von einem vorgebrachte Lüge, Strabo 1 p. 103. — ψέφω, bey Heſych. ſ. v. a. κατασκοτίζω und φροντίζω. — ψηφίζομαι, m. d. Genit. gegen einen ſtimmen: verurtheilen, verdammen; dav. — ψηφισμὸς, ὁ, oder καταψήφισις, ἡ, Verurtheilung, Verdammung. — ψήχω, (ψήχω) durchreiben, ſtreichen, ſtreicheln, zahm machen, beſänftigen, *permulcere, demulcere*, wie καταψάω. 2) durchreiben, ſägen, ſchneiden, klein machen, zerreiben, zerſägen. — ψιθυρίζω πρὸς τινὰ, m. d. Genit. τινὸς, einem vorflüſtern, einzuſcheln wider jemand. einen verläumden bey jemand: Plutar. 7 p 886. — ψιλόω, ῶ, ganz nackend oder kahl machen. — ψοφέω, *perſono*, τὰς ἐκκλησίας φιλίπποις, laſſen die Kirche von Küſſen erſchallen: Clemens Alex. — ψυκτικὸς, ἡ, ὸν, zum abkühlen od. erkälten gehörig oder geſchickt. — ψυκτος, ὁ, ἡ, (καταψυχω) abgekühlt: abzukühlen: erkältet.

Κατάψυξις, ἡ, Abkühlung, Kühlung: Erkältung, Verkältung, *perfrictio*. — ψυχρος, ὁ, ἡ, sehr kalt. — ψύχω, f. ξω, abkühlen, kalt machen: erfrischen; 2) erkalten, verkälten. Es bedeutet aber auch dürren, trocken machen, trocknen: πράγματα ξηρὰ καὶ κατεψυγμένα Plutar. 6 p. 180.

Κατάωρος, ὁ, ἡ, das verst. ἄωρος: Eurip. Troad. 1089.

Κατέαγα, das attische perfectum v. καταγνυμι oder κατάσσω.

Κατεβλακευμένως, Adv. von partic. perf. pass. von καταβλακεύω Aristoph. träge, saumselig.

Κατεγγυάω, ῶ, verbürgen: verloben. κατεγγυήσας αὐτὸν πρὸς εἴκοσι τάλαντα, er zwang ihn für 20 Talente Bürgschaft zu leisten: Polyb. 5, 15 med. sich verbürgen, verloben, als Braut versprechen lassen; metaph τὴν ὑπόθεσιν, sich einen historischen Gegenstand aussuchen Polyb. 3, 5. wie *despondere* für bestimmen. — γύη, ἡ, Verbürgung: Verlobung: Demosth. — γυητικὰ, *sponsalia*, Verlobnifs: Gloss. Sr.

Κατεγκαλέω ῶ, f. v. a. ἐγκαλέω, anklagen: Dionys. Areop. verklagen. — κειμαι, eindringen, zusetzen: bey Hippocr. morb. mul p. 654. f. v. a. κατακ. zw. — κλημα, τὸ, f. v. a. ἐπίκλημα, Anklage, Beschuldigung: Eustath. — κονέω, ῶ, eilen: Hesych. — χαίνω, f. ανῶ, m. d. dat. verspotten, verlachen: Aristoph. — χέω, eingiefsen: Athenaei p. 473. — χλιδάω, ω, m. d. Dat. spröde oder übermüthig begegnen, f. v. a. ἐντρυφαω Athenaeus 13 B.

Κατεδαφίζω, auf den Boden werfen, der Erde gleich machen und zerstören. — έω, verzehren, anfressen: fut. κατεδοῦμαι u. κατέδομαι bey Aristoph. perf. κατεδήδοκα. — εδίζω, gewohnen: τινὰ τινι woran Polyb. 4, 21.

Κατεδάσιον, τὸ, Arctaeus 3. 2. scheint f. v. a. καθέτηρ, Katheder, von κατέημι, jonisch st. καθίημι zu seyn: doch S. κατιάς.

Κατείβω mit καταλείβω einerley.

Κατείδω, herabblicken, erblicken, übersehen, bemerken: Plato Soph. 16. κατιδόντα, gewifs willkond. — ξωλος, ὁ, ἡ, mit Götzen - Götzenbildern angefüllt Act. 17, 16. wie κατασιτλος.

Κατειδάζω, (ικάζω) Herodot. 6, 112. ταῦτα μὲν νυν τὶ βουλόμενοι κατειδάζουσι, dieses vermuthen, ahnden sie von den Athenienserin und zu deren Nachtheile: vergl. 9, 109. — ειδής, ἐος, ὁ, ἡ, f. v. a. ειδώς. Hesych. — ειλέω, ῶ, bewickeln: einwickeln: zusammenwickeln: zusammendrängen u. einsperren, κατειληθέντες ἐς τὸ ἄστυ Herodot. 1, 116. vergl. 9. Hesych. erkl. es auch κατέχειν, καταβαλλειν, συνέχειν, στέλλειν. — ειλησις, ἡ, das Einwickeln, Zusammenwickeln. — ειλίσσω, jon. ft. καθελίσσω.

Κατειλάω, f. v. a. καθείργω u. κατακλείω. Hippocr. — ειλυσπάομαι, ῶμαι, sich herunter winden. Aristoph. Lysistr. 722. — ειλύω, e. andre Form v. κατειλέω, umwickeln, einwickeln, bedecken. — ειλωτίζω, zum εἵλως od. Sklaven machen, unterjochen. Suid. — ειμι, herabkommen: wiederkommen, davon καταίσατο γαίη od. γαίης ft. κατῆλθε εἰς τὴν γῆν. S. εἶμι. — είργω (ἔργω, ἕιργω) ich treibe ein, schliefse - sperre ein: ἐς τὰς νέας κάτεργε, trieb sie in die Schiffe zurück. Herodot. 5, 63. ich zwinge, dränge, nothige. — ειρωνεύομαι, m. d. genit. ich brauche gegen jemand Ironie, um ihn zu verspotten od. ihn zu täuschen. m. d. acc. ἰδιώτου προσώπῳ καὶ φαυλότητι χλαμυδίου καὶ ἰδιώτης εὐτελείᾳ κατειρωνεύομενος τὴν ἐξουσίαν der seine Macht u. Freyheit verleugnete u. verbarg: Plut. Phoc. 29. — εκλύω, auflösen, schwächen, entkräften. Polyb. — εκπλύνω, f. v. a. καταπλύνω. Pollux 6, 49. — εκφεύγω, entfliehen, entkommen. Eurip. Cycl. 438. — ελαύνω, ich treibe hinein, stofse hinein: 2) m. d. genit. wie *invehi in aliquem* auf - gegen einen reiten - fahren - loszieht: κατελασας τῆς Ὀπώρας Aristoph. Pac. 711. obscön, wie reiten. — ελέγχω, f. ξω, das verstärkte ελέγχω: zw. — ελεέω, ῶ, sich erbarmen. zweif. — έλευσις, ἡ, das Herabkommen: Rückkehr. zw. — ελίσσω, jon. ft. καθελίσσω bewickeln. — ελπίζω, bey Herodot. 8, 136. f. v. a. ἐλπίζω, auch bey Polyb. doch mit dem Nebenbegriffe von Verachtung des Feindes. — ελπισμὸς, ὁ, f. v. a. ἐλπὶς b. Polyb. 3, 72. wo jedoch die eine Handschrift κατεπελπισμὸς hat, d. i. Reiz, Lockung, welches vorzuziehn wäre. — εμβλέπω, ansehen. zw. — εμέω, m. d. genit. bvlehreven, anschreyen. — εμματέω, S. καταματέομαι. — εμπάζω, Nicand. Ther. 695. nach dem Schol. καταλαμβάνω, κατεσιγω oder κατοτάζω. — εμπεδόω ἔρκεϊ Nicetas Annal. 5, 4. τινα, einen schwören lassen, um sich seiner Treue zu versichern. — εμπρήθω, f. πρήσω, anbrennen, verbrennen, anzünden. Eur. Herc. 1151. — εναίρω, ermorden, in medio, Nicander. — εναντι. Adv. f. v. a. κατεναντίον, und — τία: eigentl. neutra von — τιος, gegen über, vor: entgegen. — εναρίζω, f. v. a. κατεναρω. Sophocl. — ενδησις, ἐος, ὁ, ἡ, bedeutung, f. v. a. ἔνδεσις. zw. — ενέγκω u. κατενεῖκις, ἡ, f. v. a. καταφέρω u. καταφορα. — ενυχεύω, verplaudern; dav. κατενυχευσις, ὁ, die Verplaudrung: Pollux 8, 148.

Κατεννύω, S. καταέννυμι. —εντείνομαι, ſ. v. a. κατατ. bey Anton. philoſ. —εντευκτής, οῦ, ὁ, (κατεντυγχάνω) Ankläger. Iobi c. 7. —εντρυφάω, ſſ. v. a. κατεγχλιδάω, Gloſſ. Philox. —εντυγχάνω, τινί (κατὰ) τινὸς ſich bey einem über jemand beſchweren od. beklagen; ihn verklagen: Baſilius u. Euſeb. —ενῶπα, κατένωπα, Adv. Il. 15, 320 m. d. genit. ſ. v. a. κατεναντίον, entgegen, gegen. —ενώπιον, ſ. v. a. d. vorherg. u. κατέναντι. —εξανάστασις, εως, ἡ, (κατεξανίσταμαι) das Aufſtehen gegen einen, Empörung, Widerſetzung, Verachtung: Jambl. Pythag. §. 158. davon —εξαναστατικὸς, ἡ, ὸν, zum Aufſtande-Widerſetzung-Widerſtande gehörig-führend od. geſchickt. —εξανίσταμαι, (κατὰ, ἐξαν.) m. d. genit. ich erhebe mich gegen jemand, rüſte mich-ſtreite wider ihn-mit ihm. Plutarch. Phoc. 10. —εξεράω, m. d. genit. Clemens Coh. p. 46. bekacken, bepiſſen. S. ἐξεράω, —εξετάζω, d. verſt. ἐξετάζω. Pandect. —εξουσιάζω, gegen einen ſeine Macht oder Gewalt brauchen oder üben. Matth. 20, 25. davon —εξουσιαστικὸς, ἡ, ὸν, ῥάβδος ἀρχικὴ καὶ κατεξ. womit die Regierung und Ausübung der Gewalt angedeutet wird. Clemens Paed. 1 p. 134. —εξούσιος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἀυτεξούσιος: ſehr zweif. —επαγγελία, ἡ, das Zuſagen, Verſagen: von —επαγγέλλομαι, zuſagen: zum Gebrauche verſprechen: τῇ Φιλίᾳ τὴν πολιτείαν Plutar. 9, p. 219. —επάγω, πᾶσι τὴν τιμωρίαν κατ. Plutar. 8 p. 179 ſ. v. a. *injungere poenam*, auflegen. —επάδω, m. d. genit. vorſingen: κατεπᾴδουσα συνεχῶς τοῦ βασιλέως τὴν τοῦ καίσαρος ἐς αὐτὸν εὔνοιαν, bey Suidas m. d. acc. bezaubern, einſchläfern, durch Zaubermittel bezwingen, in ſeine Gewalt bringen, zähmen. —επαίρομαι, m. d. genit. ſich gegen einen erheben od. brüſten. —επακολούθημα, τὸ, ſ. L. ſt. κατ' ἐπακ. Clem. al. p. 429. —επάλληλος, ὁ, ἡ, abwechſelnd: Schol. Apollon. —επείγω, drängen, drücken, treiben, antreiben, eilig machen: bedrängen, drängen, dringen, betreiben, beſchleunigen: τὰ κατεπείγοντα das Dringendſte nöthigſte: die Noth, Bedürfniſs. Polybius ſagt κατεπείγεσθαι τινὸς für eine Sache nöthig haben und darnach verlangen, 5, 37. 30, 5. —επεισόδιος, ſ. v. a. ἐπεισόδιος: Athenäus 10 p. 459. zw. —επευφημίζω, θρόνον Ἀλεξάνδρῳ κατεπευφημισμένον Plutar. Eum. 13. *nuncupatum Alexandro*, dem Alexander geweihet und nach ihm benannt. S. ἐπιφημίζω. —επιγάστριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ἐπιγάστριος, Theophilus Protoſp. fabr. corp. hum. 2, 9. —επιδείκνυμαι, ſich gegen einen zeigen, ſich brüſten. Antonin. 11, 13. —επίθυμος, ὁ, ἡ, begierig, verlangend. zw. Gloſſar. St. hat κατεπιθύμιος, *deſiderabilis*, wünſchenswerth. —επιλαμβάνω, ergreifen, angreifen: bey den LXX. —επιορκέω, ῶ, durch Meineid betreiben-durchſetzen oder überwinden: Demoſth. p. 1269. —επιτηδεύω, bey Dionyſ. hal. vom Ausdrucke, der mit vieler Sorgfalt ausgearbeitet, mit Kunſt oder Schmuck überladen iſt. 6. pag. 921. —επιφεύγω, f. ξω, ſ. v. a. καταφεύγω: Dio Caſſ. —επιχειρέω, ῶ, Hand an einen legen, angreifen: anfallen: m. d. genit. Euſtath.

Κατέπω, κατειπεῖν τινὸς, wider jemand ſprechen, anklagen: auch mit dem acc. angeben, anzeigen und verklagen, geſtehn od. gerade herausſagen: εἰ μὲν οὖν μοι συνοίσει κατειπόντι τὴν ἀλήθειαν Iſocr. —εράω, heraus-herunter-hineingieſſen. —εργάζομαι, bewirken, vollenden, zu Stande bringen: beſiegen, überwinden, bezwingen, tödten, wie *conficio*, Xen. Cyr. 4, 6. 4. Im guten Sinne, einen wohin bringen, gewinnen, wozu bewegen, Xen. Mem. 2. 3. 11 u. 16. τί, ſich etwas erwerben, als τὸ εὐδέναι, Xen. Mem. 3, 6. 18. die Kenntnis: v. Dingen, bearbeiten, verarbeiten. —εργάθω, bey Aeſchyl. Eum. 569. κατεργάθομαι, ſt. κατείργω. —εργασία, ἡ, (κατεργάζομαι) das Bereiten, Verfertigen: Erwerben, Verdienen, Verarbeiten, Verdauen u. ſ. w. —εργαστικὸς, ἡ, ὸν, zum bewirken-vollenden gehörig od. geſchickt. —έργαστος, ὁ, ἡ, ausgearbeitet, mühſam-ſorgfältig bearbeitet. zw. —εργὸς, ὁ, ἡ, (κατὰ, ἔργον) bearbeitet, auch durch Arbeit entkräftet. —έργω, bey Herodot. 17, 102. iſt κατέργοντες verderbt. —ερεθίζω, d. verſtärkte ἐρεθίζω. zweif. —ερείδω, dargegen ſtellen, ſtützen: neutr. κατερείσαντος ἀνέμου indem der Wind dargegen-darauf losbrach, wie κατασκήπτω, Dio Orat. 74 p. 396. —έρεικτος, zerriſſen, zerſpaltet, gebrochen, geſchroten: v. —ερείκω, (ἐρείκω, κατὰ) ich zerreiſſe. κατηρείκοντο τὰ ἐσθῆτος ἐχόμενα Herodot. 3, 66. ſie zerriſſen ihre Kleider. χερσὶ καλύπτρας κατερεικόμεναι Aeſchyl. Perſ. 537. ich zerbreche, ſchrote auf der Mühle, mache ἔρειγμα, Ariſtoph. Veſp. 649. τὸν ἐμὸν θυμὸν κατερεῖξαι, um meinen Zorn zu brechen. —ερείπω, einreiſsen, niederreiſsen: bey Photius findet man auch κατερειπώθη, von κατερειπόω, S. κατεριπόω. —ερεύγω, m. d. genit. anrülpſen, anſpeyen, entgegen rülpſen oder ſpeyen.

Κατερεφὴς, ὁ, ἡ, f. v. a. d. gewöhnlichere κατηρεφὴς, bedeckt: zw. —ερέφω, f. ψω, bedecken, bedachen: Apoll. rhod. 2, 1075. —ερέω, (ἐρέω, κατὰ) ich zeige an, klage an, m. d. genit. u. acc. ἀυτὸς ἐγὼ σφέας κατερέω πρὸς τὸν μάγον, so will ich euch selbst bey dem Magus angeben, Herodot. 3, 71. —ερητυω, aufhalten, zurückhalten. —εριϑεύομαι, durch Kabale jemand besiegen - unterdrücken. S. ἐριϑεύομαι. —έρικτος, f. v. a. κατέρικτος. —εριπόω, f. v. a. κατερείπω, Suidas: davon —ερίπωσις, ἡ, das Einreifsen, Niederreifsen, Suid. —ερυϑραίνω, roth machen oder färben, Hesych. —ερυϑριάω, das verstärkte ἐρυϑριάω, Heliodori aeth. 10 p. 486. —ερυκάκω, oder κατερυκάνω, κατερύκω, aufhalten, zurückhalten. —ερύω, herunter - nieder - herabziehn. —έρχομαι, herab - herunter - hernieder - zurückkommen: wiederkommen. —ερῶτα, Adv. st. καὶ ἄλλοτε auch sonst aeolisch Sappho bey Dionys. Compos. c. 23. v. ἑτερῶτα st. ἑτερῶϑε: Hesych. hat κατέροτα καὶ ἄλλοτε, wo aber Koen ad Gregor. pag. 274. das aeolische κατέρυτα vorzog. —εσθίω, aufessen, verzehren. —εσπευσμένως, Adv. (κατασπεύδω) in Eile, eilfertig, eilig. —εσπουδασμένος, Adv. —μένως, (κατασπουδάζω) sorgfältig, eifrig: δέησις, *preces enixae.* Dionys, Ant. p. 2305.

Κατεστραμμένως, Adv. vom perf. passiv. von καταστρέφω, umgekehrt.

Κατεσχαρόω, (ἐσχάρα) verschorfen, mit einem Schorfe die Wunde überziehn: Hesych. —ευγμα, τὸ, (κατεύχομαι) Gelübde: u. f. v. a. κατάρα. —ευδαιμονίζω, sehr glücklich preisen. Joseph. b. j. 1, 33, 8. —ευδοκέω, m. d. Dat. billigen, loben, zufrieden seyn. Polyb. —ευημερόω, u. κατευδοκιμέω, Diodor. Sic. m. d. genit. mehr Glück und Beyfall als ein anderer haben, einen an Glück u. Beyfall übertreffen. —ευϑικτέω, (εὐϑικτος) recht berühren, treffen. 2 Maccab. 14, 43. —ευϑυ, Adv. gerade zu, gerade aus. Xen. Symp. 5, 2. gerade gegen über. —ευϑυντὴρ, ῆρος, ὁ, od. κατευϑυντὴς, ὁ, d. i. κατευθύνων; davon —ευϑυντήρια, ἡ, dadurch erklärt der Schol. Hom. das Wort στάδμη Richtschnur, verst. κάλϑετος, ἡ, von —ήριος, richtend. —ευθύνω, ich richte gerade, ich richte ein, regiere, lenke, leite; 2) κατευθύνειν τινὰ τῶν ἐνδόξων, Plato Leg. 12 p. 183. f. v. a. κατεδικάζειν; 3) neutr. κατευθύνειν verst. βίον, glücklich leben, seyn, bey den LXX. τῷ πτήσει ὀρθοῦς ἐστι τοῖς τελείοις κατ. Plutar. 11 p. 80. gerade gegen die Feinde zufliegen. —ευκαιρέω, Polyb. 12, 4. κατευκαιρήσας ἀπάγει, bey guter Gelegenheit führt er sie fort. —ευκηλάω, (εὔκηλος) besänftigen, stillen: ruhig machen: Apoll. 4, 1059. —ευκτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, wünschend, verwünschend. —ευκτος, ὁ, ἡ, gewünscht, gelobet: Hesych. —ευλογέω, das verstärkte εὐλογέω, loben, preisen. —ευμαλάζω, nach Hesych. Suid. u. Phot. f. v. a. κατευχειρίζω, erleichtern, ebnen: auch hat Hesych. κατεξευμαρίζοντος, κατευθύνοντος leicht machen, erleichtern.

Κατευμεγεϑεῖν, mit dem genit. nach Hesych. und Suid. f. v. a. καταδυναστεύω,: Nicetas Annal. 21, 9. braucht es. —ευνάζω, (εὐνὴ) zu Bette oder in den Schlaf überh. zur Ruhe bringen: besänftigen, beruhigen, mildern, stillen; davon —ευνασμὸς, ὁ, das zu Bette - in den Schlaf oder zur Ruhe Bringen: die Beruhigung: Plutarch. —ευναστήριος, ὁ, ἡ, (κατευναστὴρ st. κατευναστὴς) f. v. a. κατευναστικὸς. —ευναστὴς, οῦ, ὁ, (κατευνάζω) der zu Bette, in den Schlaf oder überh. zur Ruhe bringt; überh. der da stillt, lindert: auch f. v. a. κατακοιμιστὴς. —ευναστικὸς, ἡ, ὸν, (κατευνάζω) zum Einschläfern - Beruhigen - Stillen bequem oder darinne geübt - geschickt. —ευνάω, ῶ, f. v. a. κατευνάζω. —ευοδόω, ῶ, das verstärkte εὐοδόω als act. oder neutr. Judicum c. 8. act. Geopon. Prooem. 11. einen glücklichen Weg oder Fortgang gewähren, gedeihen lassen. —ευόδωσις, εως, ἡ, glücklicher Fortgang: Glossar. Steph. —ευορκέω, ῶ, wahr und feyerlich schwören bey einem Gotte: Gorgias bey Aristot. Rhet. 3, 3. hat auch κατευορκίζω gesagt. —ευόροφος, ὁ, ἡ, f. L. st. κατ εὔορ. Antipatri Epigr. 19. —ευπορέω, f. v. a. εὐπορέω mit der Nebenbedeutung wider jemand: Diodor. 17, 45. —ευρύνω, erweitern. —ευστοχέω, ῶ, f. v. a. κατευτυχέω, erzielen, glücklich treffen oder seyn: Diod. Sic. —ευτελίζω, das verstärkte εὐτελίζω: Plutar. 10 p. 514. —ευτρεπίζω, zurechtmachen, wieder in Ordnung bringen: Cyrop. 8, 6, 16. Aristoph. Eccles. 513. —ευτυχέω, ῶ, mit dem genit. glücklich seyn gegen einen - in einer Sache. —ευφημέω, Lob - Beyfall - Glückwünsche zurufen: auch mit dem acc. Plutar. —ευφραίνω, erfreuen, ergötzen: Luciani Amor. —ευχειρίζω, f. v. a. κατευκαιρίζω: Suidas. —ευχὴ, ἡ, Wunsch, Gebet, Gelübde. —εύχομαι, m. dem genit. verwünschen, verfluchen: f. v. a. καταράομαι: auch geloben bey: wünschen, bitten: Theocr. 1, 97. sich berühmen, prahlen. —εωχέω, (εωχὴ) sich satt - voll essen

bey einem Schmauſse: Ariſtot. Eudem. 3, 1. verb. μεθύων mit κατευωχηκώς: gewöhnl. im medio: Plutar. 7 p. 434. bey Clemens Alex. im activo bewirthen.

Κάτεφθος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καθεφθος: Athenaei 2, 18. — ἐφίστημι, gegen einen aufſtehen. — ἐχθραίνω, befeinden, anfeinden, haſſen: Juliani or. 5. — ἐχμάζω, ſ. v. a. κατέχω: Heſych. welcher auch κατέχμασον für καταφθένευσον wahrſch. ſt. κατεχ. hat. S. auch κατοχμάζω. — ἔχω, f. καθέξω, od. κατασχήσω, feſthalten, anhalten, zurückhalten, aufhalten: in Beſitz nehmen, von der Gottheit, beſitzen, begeiſtern: behalten: mit dem particip. κατέχουσι διώκοντες Herodot. 6, 41. laſſen nicht ab ihn zu verfolgen: halten mit dem Verfolgen an: neutr. anlanden, anfahren, verſtanden τὴν ναῦν, das Schiff wohin führen und anhalten: κατασχομένη Il. 3, 419. ſich bedeckend, verbergend, wie Odyſſ. 6, 141. ἀνασχομένη verſt. τὴν χεῖρα. — ἔψησις, und κατέψω. ſ. v. a. καθέψησις u. καθέψω Diod. Sic.

Καταβολέω, einen Fieberanfall haben: in Ohnmacht fallen; von — βολή, ἡ, Fieberanfall: Ohnmacht: in Galeni Gloſſar. ſteht auch καταβολίς dafür.

Κατηγεμὼν, jon. ſtatt καθηγ. — γέομαι, jon. ſt. καθηγ. — γορέω, gegen einen reden, von einem oder wider einen reden, ihn tadeln, ſchelten, iſt dies im Gericht, angeben, anklagen, verklagen: daher verrathen oder zu erkennen geben: Xen. Cyr. 1, 4. 3. in der Logik, von einer Perſon oder Sache ſagen, behaupten, eine Behauptung, einen Satz aufſtellen; dav. — γόρημα, τὸ, (κατηγορέω) ein Punkt der Klage, Verbrechen weswegen man angeklagt wird, Beſchuldigung: Dionyſ. 11, 12. τρόπου, was man an dem Charakter eines Menſchen zu tadeln hat: Demoſth. — γορία, ἡ, (κατηγορέω) Anklage, Beſchuldigung: Angabe, Prädikat, Eigenſchaft, welche man einer Sache oder Perſon beylegt od. v. ihr nennt oder anführt: davon — γορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς, zur Anklage - zum Beſchuldigen gehörig oder geneigt: zur Kategorie - zum Prädikate gehörig, dergleichen betreffend oder von der Art einer Kategorie. — γορος, ὁ, κατηγορέων, Ankläger.

Κατήκοος ὁ, ἡ, (κατὰ, ἀκοὴ) einer der hört, erhört; 2) der gehorcht: Unterthan; 3) der Horcher, Spion. — ήκω, joniſch ſt. καθήκω.

Κατήλιψ, φος, ἡ, bey Ariſtoph. erklären einige durch Dach, andre durch Leiter und ἱκρίωμα, wahrſch. der Oberſtock des Hauſes. Bey Theocr. 4, 56. heiſst ἀναίλιτος, ἀνήλιτος, ἀνάλιτος ohne Schuh, von ἦλιψ, der Schuh. Heſych. hat auch καταλιψ. S. νήλιτος. — λογέω, und κατηλοκίζω, falſche Lesarten ſt. καταλογέω und καταλοκίζω. — λυς, υδος, ὁ, ἡ, herabgehend, abſchüſſig: Nonn. — λυσία, ἡ, und κατήλυσις, ἡ, das hinab- oder hinuntergehn: der Gang od. Weg hinunter: Aratus Phoen. 536.

Κατῆμαρ, Adv. d. i. κατ' ἦμαρ, täglich. — μεληκότως, Adv. vernachläſſigt, nachläſſig. part. praet. paſſ. S. καταμελέω. — μύω, ſenken, ſinken laſſen: κατήμυσαν θυμὸν ἀχέεσσι, Apollon. 2, 862. S. ἠμύω.

Κατηναγκασμένως, Adv. gezwungen, zwangsweiſe: vom partic. praet. paſſ. S. καταναγκάζω. — νεμος, ὁ, ἡ, (ἄνεμος) gegen den Wind liegend: dem Winde ausgeſetzt.

Κάτηξις, εως, ἡ, joniſch ſt. κάταξις, das Zerbrechen; 2) ſt. κάθηξις, Rückkunft. zweif.

Κατήορος, ὁ, ἡ, herabgelaſſen, herabhängend, ſchwebend wie ἐπήορος.

Κατηπιάω. ῶ, (ήπιος) lindern, mildern, ſtillen, beſänftigen.

Κατηρεμέω, ῶ, oder κατηρεμίζω, beruhigen, beſänftigen: Plutar. 7 pag. 508. — ρεφὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἐρέφω) gut bedeckt oder umſchattet: von Bäumen dicht belaubt, ſchattigt. — ρης, ὁ, ἡ, (ἄρω, κατὰ) ausgerüſtet, fertig: 2) hängend, ſchwebend, von αἴρω: Eurip. Supp. 110. vergl. Elect. 498. Iphig. 1346. 3) mit Ruderern verſehn. Herodot. 8, 21. wie τριήρης von ἔρω, ἐρέω, ἐρέσσω.

Κατήφεια, ἡ, Niedergeſchlagenheit, Traurigkeit, Schaam. S. κατηφὴς. — φέω, ich bin niedergeſchlagen, traurig, beſchämt: von — φὴς, ὁ, ἡ, niedergeſchlagen, traurig, beſchämt. Man leitet es von κάτω, φαη, φάος ab, der die Augen niederſchlägt, daher Plutarch. die κατήφεια beſchreibt: λύπην κάτω βλέπειν ποιοῦσαν. Iſt alſo einerley mit κατωπὸς, κατωπιάω. — φία, ἡ, joniſch κατηφίη, ſ. v. a. κατήφεια; dav. — φιάω, davon partic. κατηφιόων, ſ. v. a. κατηφέω. — φὼν, ὁ, Priamus nennt ſeine Söhne κακὰ τέκνα, κατηφόνες, die den Eltern Schande oder Traurigkeit verurſachen, *dedecus, probrum*. Andre nehmen es als adject. ſt. ἀναίσχυντοι.

Κατηχέω, ῶ, entgegentönen: beſchallen, umſchallen, umtönen. μέτροις κατάδουσι καὶ μύθοις κατηχοῦσι τοὺς ἀκούοντας, bezaubern und ergötzen durch das Versmaas und wohlklingende Mythen, Lucian. 6 p. 271, gewöhnlicher, unterrichten, belehren, benachrichtigen; davon — χημα, τὸ, Schall, zw. — χὴς, ές, ὁ, ἡ, S. καταχὴς. — χησις, ἡ, die Bezauberung, Betäubung durch Töne;

2) das Unterrichten: Hippocr. der Unterricht: Dionyſ. halic. die Kenntniſs.

Κατηχητὴς, ὁ, (κατηχέω) ein Unterrichter, Lehrer. —χητος, der unterrichtet wird - worden iſt. —χίζω, ſ. v. a. κατηχέω; davon —χισμὸς, ὁ, die Unterrichtung, die Lehre worin man unterrichtet. —χιστὴς, ὁ, ſ. v. a. κατηχητὴς, davon —χιστικὸς, ἡ, ὸν, zum Unterrichte gehörig od. geſchickt.

Κατηχούμενια, κατηχαμενια, τα, Stellen - Plätze für die Katechumenen.

Κατιάπτω, f. ψω, verletzen, verderben: Odyſſ. 2. 376. S. ἰάπτω.

Κατιὰς, ἀδος, joniſch ſt. καδιὰς: b. Paul. Aeg. 6, 73 und 74. ein chirurgiſches Inſtrument zum zerſchneiden oder zertheilen. S. κατειδιον.

Κατιδὺ, Adv ſ. v. a. κατευθὺ, gerade über, gegen über. —δύω, ſ. v. a. κατειδω

Κατικμαίνω, befeuchten, benetzen, u. ſo erweichen: Lycophr. 1053.

Κατιλλαίνω, (ἰλλαίνω) ich verſpotte, indem ich von der Seite blinzle, nikke. S. κατιλλάπτω; davon —ιλλαντὴς, ὁ, einer der mit blinzelnden Augen von der Seite ſieht: Ariſtot. Physiogn. —ίλλω, Pauſanias erklärte κατείλλυα νύκτα durch κατίλλοισαν, und dieſes durch καθείργοισαν. In Hippocr. erklärt Erotian. φῶναὶ κατείλλουσαι d. κατεχόμεναι, Dioſcorides aber d. κατίλλειν durch κατείργειν, κατακλείειν und laſs κατίλλουσαι, Galen durch κατακλειόμεναι, εἰειλούμεναι, δεδεμέναι. S. auch κατειλέω u. ἐξίλαω. —ιλλώπτω, (κατὰ, ἰλλώπτω) ich ſehe mit blinzelnden Augen nach etwas, um es genauer zu betrachten oder um zu liebaugeln od. zu verſpotten: S. ἰλλώπτω. Daher 1) genau zuſehn, betrachten: εὖ κατιλλώπας ἄζηλ: Aeſchyl. 2) verliebt zublinzeln, zunicken. τῇ θεραπαίνῃ, admiturae ancillae laſcivis oculis. κατιλλωπτων πρίαπος, Priap mit geilen Blicken. S. ἐγκατιλλ. und ἐπιλλίζω. —ιλύω, (ἰλὺς) ich überſchütte mit Schlamm - Moder-Koth: ich verſchlamme: Xen. Oecon. 17, 13. —ιόω, (ἰὸς) ich überziehe mit Roſt, mache verroſten: mache fleckigt. —ισχναίνω, ich mache ganz mager. —ισχνος, ὁ, ἡ, ſehr mager; davon —ισχνόω, ſ. v. a. κατισχναίνω: Joſeph. Antiq. 2, 5. 5. —ισχύω, bezwingen, überwältigen, m. dem genit. Aelian. h. a. 5, 19. bey Dionyſ. Antiq. mit dem accuſ. einem Gewalt anthun, durch Gewaltthätigkeit beleidigen: derſelbe 6, 65. braucht es auch für beſtärken: bey Polyb. überhand nehmen und die Oberhand haben oder behalten. —ισχω, eine andere Form von κατίσχω, ſo wie das ſimplex ἴσχω ſtatt ἔχω. —ιτήριος, (κατειμι) zum Herabgehn oder zur Rückkunft gehörig, dieſelbe betreffend: κατιτήρια verſt. ἱερὰ, Opfer für die glückliche Rückkehr: Heſych. vergl. Moeris p. 222.

Κατοδυνάω, ῶ, ſehr ſchmerzen oder groſſen Schmerz machen: bey d LXX. —οδύρομαι, beklagen, beweinen. —οίησις, ἡ, (κατοίομαι) Einbildung von ſich: Plutar. 10 p. 602. verb. es m. μεγαλαυχία. —οικὰς, άδος, ἡ, ſ. v. a. κατοικίοιος: Nicander Alex. 60 und 535. welcher Theriac. 537. dafür κατοικὶς ſagt. —οικεσία, ἡ, ſ. v. a. κατοίκησις. zw. —οικέσια, τὰ, verſt. ἱερὰ von κατοικέσιος, ein jährliches Feſt zum Andenken der Ankunft oder Niederlaſſung an einem Orte: Gregor. Naz. —οικέω, ῶ, bewohnen: davon —οίκησις, ἡ, das Bewohnen: Wohnung, Aufenthalt. —οικητήριον, το, Wohnung: im N. T. eig. neutr. von —ήριος, verſt. χωρίον, von —κητὴρ, der Bewohner. —οικία, ἡ, Wohnung, Behauſung: Kolonie: Strabo Landhaus, Meyerey. —οικιὸιος, ὁ, ἡ, auch —δια, ἡ, (οἰκία, κατὰ) zum Hauſe gehörig: im Hauſe befindlich: häuslich: ὄρνις, Haushuhn. —οικίζω, in eine Wohnung bringen, verſetzen; Ariſtoph. Pac. 205 εἰς Φῶς ἡλίου, Eur. Hipp. 617. in das Tageslicht bringen. πόλιν, γῆν, bebauen, anbauen, mit Einwohnern - Anbauern - Koloniſten beſetzen, bevölkern: Ariſtoph. Au. 196. Eur. Phoen. 645. auch wieder aufbauen und beſetzen oder bevölkern. —οικὶς, ίδος, ἡ, S. κατοικὰς. —οίκισις, ἡ, und κατοικισμὸς, ὁ, (κατοικίζω) das Anbauen und Beſetzen mit Einwohnern - Koloniſten. —οικιστὴς, οῦ, ὁ, (κατοικίζω) der einen Ort anbaut durch Koloniſten, Stifter einer Städt oder Kolonie. —οικοδομέω τὶ τὸν δημοσίων, ich baue - bebaue - verbaue; 2) ich ſetze - ſperre in ein Haus ein: Haeus p. 224. S. ἐγκατοικοδομέω. —οικονομέω, ῶ, wirthlich oder ſparſam einrichten - eintheilen, ménager: Plutar. 5 p. 407. —οικος, ὁ, ἡ, Bewohner, Einwohner. —οικοφθορέω, ῶ, (S. εἰσοφθορέω) einen ganz ums Vermögen bringen: κατοικοφθόρησε τὴν πόλιν, brachte die Stadt ums Vermögen: Plutar. Alcib. —οικτειρω, und κατοικτίζω, vorz. im medio κατοικτίζομαι, mit dem acc. ich beklage, ich habe Mitleiden, bezeige jemandem mein Mitleiden; davon —οικτισις, ἡ, und κατοίκτισις das Beklagen oder Bezeigen des Mitleides —οιμώζω, bejammern, beklagen: Heſych. —οινος, ὁ, ἡ, von Weine trunken; dav. —οινόω, mit Weine trunken machen. —οιομαι, Einbildung von ſich oder Eigendünkel haben bey den LXX. Habac. 2. davon κατοίησις.

Κατοίχομαι, hinuntergehn: fterben: das praef. wird meiſt als perf. gebraucht, οἱ κατοιχόμενοι, die geſtorbenen. —οἰωνίζομαι, aus Phalar. Ep. eine Vorbedeutung bekommen haben oder abnehmen. —οκλάζομαι, ſ. v. a. ὀκλάζω: Strabo 3 p. 436. S. —οκνέω, ῶ, aus Trägheit oder Furcht etwas unterlaſſen, verabſäumen: auch ſ. v. a. das verſtärkte ὀκνέω S. auch κατόνημι. —οκωχή, ἡ, ſ. v. a. κατοχή. —ολεθρος, ſ. v. a. κατώλ. zw. —ολιγωρέω, ῶ, vernachläſſigen, verabſäumen. —ολισθαίνω, κατολισθέω, ῶ, herunter-herab-hineingleiten-glitſchen-fallen-verfallen-verſinken: herabkommen. —ολολύζω (ἐλολύζω) Aeſchyl. Agam. 1126. γένει κ. was hernach ἐπορθιάζω ὀύμασι heiſst, mit Jammergeſchrey anwünſchen oder verwünſchen. —ολοφύρομαι, bejammern, beklagen. —ομβρέω, beregnen, benetzen; davon —ομβρία, ἡ, das Beregnen: Ueberſchwemmung: Gloſſar. —ομβρίζω, beregnen: Geopon. 2, 8, 4. —ομβρος, ὁ, ἡ, ſehr beregnet oder dem Regen ausgeſetzt. —όμνυμι, medium κατόμνυμαι und κατομνύω, (κατὰ, ὀμόω, ὀμνύω) ich beſchwöre-bekräftige durch einen Eid: τῆς κεφαλῆς, τῶν θεῶν, beym Kopfe, bey den Göttern ſchwören: auch θεοὺς κατομόσαι. Mit d. genit. wider jemand ſchwören und ihn anklagen: Herodot. 6, 65. κατόμνυται Δημαράτου. —ομφάλιος, ὁ, ἡ. (ὀμφαλὸς) τετάνυσται οὐρὰ Nicand. Ther. 290. vom Nabel oder After an, wie κατωμάδιος. —ονειδίζω, beſchimpfen: tadeln. zweif. —ονεύομαι, (ὀνεύω) durch das Umdrehen der Winde ausſpannen, ausſtrecken: Galeni Gloſſar. —ονέω, κατόνημι. S. in κατονόω. —ονομάζω, benennen: zuſagen, verloben: Polyb. 5, 43. beſtimmen, widmen, weihen. —όνομαι, S κατονέω. —ονομασία, ἡ, (—άζω) Benennung: Einweihung, Beſtimmung. —ονόω, gewöhnlicher κατόνομαι, von ὄνομαι verachten, tadeln: bey Arat. Dioſ. 410 τῶν μηδὲν κατόνησο, hat der Schol. μηδὲν καταμεμψάμενος erklärt, alſo κατόνησο geleten wie auch eine Handſchr. hat. die andre aber κατόνοσσε; die erſtere Form κατόνησο wäre von κατονέω κατόνημι, wie Aratus von πονέω hat πεπόνησο: Herodot. 2, 36 μὴ με κατονοσῇς, wo καταμέμφεσθαι die Erklärung iſt. —οξος, ὁ, ἡ, S. in κάξαλος. —οξύνω, ſehr ſpitzig oder ſchnell machen, beſchleunigen: Athenaei p. 637. —οξυς, ξεια, ξυ, das verſtärkte ὀξύς, ſehr ſpitzig, ſcharf, hell: oder ſcharf oder ſpitzig zugehend. —οπάζω, (ὀπάζω) bey Heſiod. oper. 324. folgen, verfolgen, vertreiben, ſ. v. a. διώκω. —ὀπιν, κατοπισθε und vor einem Vokale κατόπισθεν, ohne Caſus u. mit dem genit. hinter: von der Zeit, nach, κατόπιν ἑορτῆς: davon ὁ κατόπιν χρόνος, die folgende Zeit. Dieſes κατόπιν, ἀνόπιν, μετόπιν, iſt von ὄπις, dieſes von ἕπω ich folge, alſo eigentl. die Folge, daher κατ' ὄπιν in der Folge, nach, wie *secundum*, ſ. v. a. *pone*, *poſt* von *ſequi*. Von ἕπω kommt ὀπάζω, κατοπάζω. —οπτάω, ῶ, fehr oder ſtark braten od. röſten —όπτευσις, ἡ, das Ausſpähen: Belauſchen: und

Κατοπτευτήριος, ὁ, ἡ, (κατοπτευτὴρ, von κατοπτεύω) zum ausſpähen-belauſchen geſchickt-gehörig. —οπτεύω, (ὄπτω) ich forſche aus und verrathe: ὑπὸ λευτροῦ κατωπτεύθησαν, Xen. Oec. 10, 8. ἐκπέμπουσι ἐς τὰ χωρία τὰ ὕστερα τοὺς κατοπτεύσοντας, Arrian. Ven. 15 u. 20. —οπτὴρ, ῆρος, ὁ, belauernd, wie κατόπτης: hymn. hom. 2, 372. davon —οπτήριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κατοπτευτήριος: Strabo 9 p. 648. —όπτης, ου, ὁ, ſ. v. a. κατοπτὴρ u. κατάσκοπος. —οπτία, ἡ, ſ. v. a. κατόπτευσις. zw. —οπτίλλεται ἐμοὶ ſ. v. a. δοκεῖ, Dius Stobaei Serm. 159. von ὀπτίλος: wovon auch ποτοπτίλλουσιν ſt. προσοπτ. den anſehenden, welches in demſelben Fragmente Ruhnken ſt. ποτοκέλλουσι ſetzte: Koen ad Gregor. p. 114. —όπτομαι, beſehen, beſchauen: ausſpähen, erforſchen. —οπτος, ὁ, ἡ, (κατόπτω) zu ſehen, ſichtbar: in dem Gloſſar. auch ſ. v. a. κατόπτητος, ſehr gebraten: wird auch aus Dioſcor. angeführt. —οπτρίζω, (κάτοπτρον) ich zeige im Spiegel-wie im Spiegel: medium, ſich ſpiegeln, ſich im Spiegel ſehn oder beſehn. —οπτρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (κάτοπτρον) den Spiegel betreffend, zu dem Spiegel gehörig: ἡ κατ. verſt. τέχνη oder ἐπιστήμη, die Lehre v. den vom Spiegel zurückgeworfenen Strahlen, Katoptrik. —οπτρον, τὸ, ein Spiegel: bey Aeſchyl. Agam. 317 haben einige Ausg. κατοπτρον ſt. κάτοπτον: Heſych. hat κατόπτρον für ἀέρατον angemerkt. —οργάω, ſ. v. a. ὑπερακμάζω: Heſych. u. Phot. —οργιάζω, zu den Orgien oder Myſterien einweihen, zu deren Feyer vorbereiten, darin unterrichten, einen begeiſtern zur Feyer derſelben: Plutar. 9 p. 69. —ορθόω, ῶ, (ὀρθὸς) aufrichten, grade machen: aufrecht erhalten, ordnen, anordnen: recht oder gut machen: glücklich vollführen: κατώρθωσαι φρενὶ Aeſchyl. Choe. 510 haſt beſchloſſen; davon —όρθωμα, τὸ, das recht oder gut gemachte: alſo gute rechte Handlung: glücklich ausgeführte oder tapfere Handlung. —όρθω-

σις, ἡ, das gerade oder recht machen: Verbeſſerung: glückliche Ausführung.

Κατορθωτὴς, οῦ, ὁ, (κατορθόω) der verbeſſert, gerade gut macht, glücklich ausführt: davon —ορθωτικὸς, ἡ, ὸν, zum verbeſſern oder glücklich ausführen gehörig oder geſchickt. —ορθόω, ῶ, m. d. acc fürchten, ſcheuen: ohne caſus, aus Furcht zaudern, nicht daran wollen. —ορυκτὸς, ἡ, ὸν, vergraben, begraben. —ὀρυξις, ἡ, das Vergraben, Begraben: von —ορύσσω, κατορύττω, vergraben, begraben. —ορυχὴ, ἡ, ſ. v. a. κατόρυξις: auch das Grab. —ορφναίω, (ἔρφνη) finſter machen: Heſych. —ορχέομαι τινὰ ich nehme einen durch Tanz oder Pantomime ein, bezaubere ihn, auch ich bezwinge, beherrſche ihn dadurch: bey Strabo 17 p. 1153 ſehr tanzen 2) τινὸς, ich begegne einem verächtlich und ſchmählich, wie *insulto*. S. auch καταβριστάω.

Κατορχίτης οἶνος, Wein aus getrockneten Feigen in Cypern gemacht: Dioſcor. —ουδαῖος, (οὖδας) ſ. v. a. καταχθόνιος, auf oder unter der Erde: irdiſch, unterirdiſch. —ουλὰς, νύξ, ſ. v. a. ὁλόνυξ, finſtre Nacht. Apollon. Argon. 4, 1695. u. Sophocl. im Nauplius bey Photius. Andere ſchrieben κατειλὰς: u. Heſych. hat κατειλαδὰ, ἡμέραν χειμερινὴν u. εἰλὰς, σκοτεινὴ. —ουλόω, ῶ, vernarben; dav. —οιλωτικὸς, ἡ, ὸν, zum vernarben gehörig oder geſchickt. —ουρανόθεν, Adv. f. L. aus Orph Lap. Corall. 92. ſt. κατὰ οὐρανόθεν πταμένη. —ουρέω τινὸς (οὐρέω) ich bepiſſe einen; behandle ihn ſchimpflich, ſchmählich, um ihm meine Verachtung zu beweiſen. —ουρίζω, ſ. v. a. ἐπουρίζω, Soph. Trach. 840. —ουρόω, (οὖρος) ἐπαράμενον τοὺς ἱστοὺς καὶ κατουρῶσαν Polyb. 1, 61 und hatte günſtigen Wind, oder mit dem Winde. —οφείλω, ſ. v. a. ὀφείλω, aus Demoſth. —οφρυάω u. κατοφρυόω, (ὀφρὺς) im paſſ. κατωφρύωνται μᾶλλον Philoſtr. Apoll. 3, 8 haben ſtärkere Augenbraunen. med. bedeutet es die Augenbraunen ſtolz erheben, alſo ſtolz- hoffärtig ſeyn; auch m. d. genit. gegen einen ſich ſtolz betragen- bezeigen. —σχα, der Grid am Bohrer, wohin, Heſych. auch κάτοχος u. κατωχάνης hat. —σχεύω, ἐως, ὁ, der Hälter, der zurück oder feſthält. —σχεύω, belegen, beſpringen laſſen: Levit. 19, 19. —σχὴ, ἡ, (κατέχω) das Feſthalten, Inhalten, Beſitz, Beſitznehmung. ἀνιερώσεις καὶ κατοχαὶ Plut. 8 p. 311 das Einhalten, Unterdrücken, Hinnehmiſs; 2) der Zuſtand eines Beſeſſenen, Inſpirirten, (κατεχόμενος) Wuth, Enthuſiasmus, daher Plutar. Alex. 2 κατοχὰς καὶ ἐνθουσιασμοὺς verbindet. 3) auch eine Krankheit, ſonſt κάτοχος u. κατάληψις genannt, die Schlafſucht bey offnen Augen. —όχιμος, ſ. v. a. κάτοχος, Beſeſſener und beſeſſen, begeiſtert, eingenommen: vom Beſitze Levit. 25, 46, wie Iſaeus de Menechi heredit. ἵνα κατόχιμον γένηται τὸ χωρίον καὶ ἀναγκασθῇ τῷ ὀρφανῷ ἀποστῆναι. —οχμάζω, binden, befeſtigen, Oppian. Hal. 5, 226. S. κατεχμαζω. —οχος, ὁ, ἡ, Adv. κατόχως, (κατέχω) behaltend, feſthaltend, anhaltend: paſſive feſtgehalten, angehalten, beſeſſen, eingenommen; begeiſtert: ἀρεῖ: Eur. Hec. 1075 dem Mars ergeben: auch ein von der Krankheit κατοχὴ oder κάτοχος (ſonſt κατάληψις) der Schlafſucht mit offnen Augen befallener Menſch. —όψιος, ὁ, ἡ, (ὄψις) ſichtbar, vor Augen liegend: m. d. genit. gegenüber liegend oder ſtehend: Eur. Hippol. —οψοφαγέω, ῶ, verſchwelgen. S. ὀψοφ. davon —οψοφαγία, ἡ, das Verſchwelgen.

Κατρεὺς, ὁ, Aelian. h. a. 17, 23 eine indianiſche Pfauenart.

Καττίτερος, ſ. v. a. κασσίτερος, Zinn. —τυμα, τὸ, S. κάσσυμα. —τὺς, ἡ, ſ. v. a. κασσὺς, ein Stück Leder, um es um den Axtſtiel zu legen, damit er paſſe: Heſych. u. Pollux 10, 166.

Κάτω, Adv. unten, unterhalb: auch m. d. genit. unter: οἱ κάτω, die untern: vorzügl. die am Meere wohnen, οἱ ἄνω, die mitten im feſten Lande wohnen: οἱ κάτω τοῦ χρόνου γεγενημένοι Aelian. h. a. 10, 22, die nachher gebornen, auch ohne χρόνου 11 c. 10 wie οἱ ἄνω τοῦ χρ. die Vorfahren: 10, 50. ὁ κάτω νόμος bey Demoſth. erklärt Erneſti, die nächſtfolgende Stelle des Geſetzes: Compar. κατώτερος ſuperl. κατώτατος: davon Adv. —ωτέρω u. —ωτάτω. Aus κατὰ gemacht, wie ἄνω aus ἀνὰ, u. εἴσω aus εἰς, ἔξω aus ἐξ.

Κατωβλέπων, οντος, ὁ, verſt. ταῦρος, bey Aelian. h. a. 7, 5. Athenaei 5 p. 221 κατώβλεπτον, verſt. ζῳρίον, Archelaus Athenaei 9 p. 409 κατωβλεψ, bey Plinius 8 c. 21 *catoplepas*, d. i. der niederſchauende Stier, eine afrikaniſche unbekannte Thierart, mit groſsem niederhängenden Kopfe. —γειος, ὁ, ἡ, u. κατωγεως, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κατάγειος. —δυνάω, ſt. καταδύναω: zw. —δυνος, ὁ, ἡ, (ὀδύνη) groſsen Schmerz habend.

Κατωθεν, κάτωθεν, Adv. von unten herauf: unten, mit dem genit. unter, unterhalb. —θέω, ῶ, herunter- herabſtoſsen oder werfen.

Κατωκάρα, Adv. eigentl. κάρα κάτω, mit dem Kopfe unten: über Kopf.

Κατωλόθρος, ὁ, ἡ, verderblich: zw.

Κατωμάδιος, ία, (κατὰ, ὦμος) auf den Schultern getragen oder befindlich: Il. 23. 431. —μαδον. Adv. (ὦμος) auf den Schultern: Il. 23. 500. —μίζω, ich lege die Schulter einem unter und halte oder hebe ihn. —μις, ή. S. in κατωτις. —μισμὸς, ὁ, eine Art der Einrenkung, wo einer mit ſeiner Schulter den verrenkten Arm in die Höhe hält. —μιστὴς, ῆτος, Pferd, das den Reiter über die Schultern herunterwirft: Heſych. —μος, ὁ, ή, (κατω, ὦμος) mit niedrigen Schultern. Vorderriſſe. —μοσια, ή, u. κατωμοσις, ή, (κατομνυμι) Eidſchwur, Schwur, das Schwören bey einer Gottheit oder wider einen, eidliches Zeugniſs wider jemand: Herodot. 6, 65. —μοτικὸς, ή, όν, von κατωμοτος, ὁ, ή, (κατόμνυω) gemacht, ὅρκος κατώμοτος Schwur, wo man bey einem Gotte ſchwört, ihn zum Zeugen anruft, welches mit νὴ oder νὴ μὰ τον Δία u. ſ. w. geſchah: daher heiſst νὴ u. dergl. eine Partikel κατωμοτικὸς, welche beym Schwure κατωμοτος gebräuchlich iſt, oder auch beym bejahenden Schwure νὴ gebräuchlich, wie ἀπωμοτικὸς, beym verneinenden μα: Adv. —κῶς, bey- mit bejahendem Schwure.

Κατωνακη, ή, ein männliches und weibliches Sklavenkleid, welches unten (κατω) einen Vorſtoſs von Schaaffell (νακὸς, τὸ) hatte: davon κατωνακοφόρος, der dergl. Kleid trägt, Athenaeus 6 p. 271, wo falſch καταναφ. ſteht.

Κατωπιάω, u. κατωπος (κατω, ὤψ) ſ. v. a. κατηφιαω u. κατηφὴς Ariſtotel. h. a. 8, 24

Κάτωρ, im homeriſchen Hymnus; verderbtes Wort: Erneſti leitet es von κάζω ab, und erklärt es für κάστωρ Regent, Regierer. —ραΐζομαι, joniſch ſt. καθωραίζομαι, ſ. v. a. σεμνύνομαι: Heſych. —ρὴς, έος, ὁ, ή, bey Heſych. κατ ρὶς, κατω ρέπων: In Chandleri Inſcript. Part. 2 no. 4, 1. kommen unter anderm Schmucke auch κατωρεὸς (d. i. κατωρῄδη) δύο vor. —ρυξ, υχος, ὁ, ή, u. κατώρυχος, ὁ, ή, (κατορύσσω) vergraben, in den Grund gelegt; bey Aeſchyl. Cr. 452 ſind κατώρυχες ἔναον, die in Gruben, Höhlen wohnenden. 2) ſ. v. a. ein Senker, Senkreis. *mergus*, davon der dativ. κατωρυχεέσσι ſt. κατωρυχέσι, poet.

Κατωτερικὸς, ὴ, όν, herunterführend, abführend, von Arzeney: Hippocr. —τερος, unterer; ſuperl. κατιότατος, unterſter, Adv. davon κατωτέρω, κατωτάτω. —τις, ή, bey Heſych. eine Kappe am Rocke, über die Ohren (οὖς) gehend, *cucullus*: ſoll wahrſch. κατωμὶς heiſsen.

Κατωφαγᾶς, ὁ, der mit niederhängendem Kopfe immer iſst, gefräſsig. Ariſtoph. Av. 288. mit Anſpielung auf καταφαγὰς. —φλὴς, έος, ὁ, ή, ſehr nutzlich: zw. —φέρεια, ή, die abſchüſſige Lage, Neigung, Hang: von —φερὴς, έος, ὁ, ή, Adv. ρῶς, d. i. κατω φερόμενος, ſich herabneigend, abſchüſſig, abhängig: geneigt, mit einem groſsen Hange, vergl. καταφορὴς. —φορος, ὁ, ή, (φορὰ) ich herunter oder herabwärts bewegend. —χράω, ῶ, gewöhnlicher κατωχριάω, erblaſſen, blaſs werden: Lucian. Philop. 23 hat das paſſiv. κατωχρωμένους.

Καυαξ, ακος, ὁ, καυὴξ, ηκος, ὁ, ſ. v. a. das homeriſche κὴξ und das davon abgeleitete lat. *gauia*, ein gefräſsiger Meervogel.

Καυάξαις, Heſiod. ἔργ 666. ſt. κατάξαις, v. κατάγω, κατάγνυμι oder κατάσσω, zerbrechen.

Καυθμὸς, ὁ, der Brenner, eine Krankheit oder Fehler der Bäume von der Hitze: eigentl. das Brennen, der Brand.

Καυκαλὶς, ή, *Caucalis*, eine doldentragende Gartenpflanze: Dioſcor. 2, 169 heiſst auch καῦκος, wovon καυκαλὶς abgeleitet iſt, welches Heſych. auch angemerkt hat, ſo wie καυκαλίας bey Heſych. eine Art Vogel. —καλόω, Aretaeus 2, 11 ſt. βαυκαλόω: zw. —κίζεσθαι, Athenaei 4 p. 134. viell. ſ. v. a. βαυκίζομαι. —κὶς, ή, ſ. v. a. βαυκὶς. —κὸν, τὸ, bey Heſych. καυλίον καὶ ἄγριον λάχανον: bey Plinius 26 c. 7 ſtand ehemals *caucon, quae et ephedra*: wo die Handſchr. die zwey erſten Worte auslaſſen.

Καυλέω, *caulesco*, ich treibe einen Stengel. —λῆδὸν, nach Art des Kohls; die Aerzte nennen einen Bruch in die Quere καυλῆδὸν κάταγμα, welches Plinius 12, 22 *raphani modo frangi* überſetzt; daſſelbe heiſst auch ραφανηδὸν und σικυηδὸν, wenn nehmlich ein Knochen oder Holz ohne Splintern und Faſern bricht und auf dem Bruche glatt iſt. Auch die Franzoſen ſagen, wie eine Rübe brechen, *comme un navet*. —λίας, ου, ὁ, vom Stengel gemacht, wie ῥιζίας. —λικὸς, ή, όν, zum Stengel gehörig oder ihm ähnlich. —λίον, τὸ, u. καυλισκος, ὁ, dimin. von καυλὸς: ein gewiſſes Meerkraut bey Ariſtot. h. a. 8, 2. —λοκινάρα, ή, Geopon. 20, 31 Artiſchockenſtengel: zw. —λομύκητες, οἱ, bey Lucian. Vera hiſt die Stengelpilze. —λοπώλης, ὁ, Kohlhändler. —λὸς, ὁ, Stiel: Schaft: daher auch Stengel: männliches Glied, Nicand. die Lateiner haben *caulis* auch vom Stengelkohl gebraucht, und das deutſche Kohl iſt daraus gemacht. —λώδης, ες, ὁ, ή, ſtengelartig oder auch kohlartig. —λωτὸς, ή, όν, (καυλόω) nach

Art eines Stengels oder Schaftes mit einem Stengel oder Schafte gearbeitet.

Καῦμα, τό, (κάω καίω) Brand, Hitze; hitziges Fieber. —μασία, f. Lef. ſt. καυσα. —ματηρός, ά, όν, heiſs, hitzig, brennend. —ματίας, bey Diog. Laert. zen. 154 falſch ſt. κλιματίας. —ματίζω, ausdorren, durch Hitze quälen oder auszehren: in medio von groſser Hitze (der Sonne, des Fiebers, u. ſ. w.) leiden, wie *aestuare*. —ματόομαι, οῦμαι, f. v. a. —τίζομαι: Gloſſar. St. —ματώδης, ές, ὁ, ἡ, f. v. a. —τηρός. —μός, ὁ, f. v. a. καῦσμός.

Καυνάκη, ἡ, oder καυνάκης, ὁ, Ariſtoph. Vesp. 1137. 1149. ein babyloniſcher oder perſiſcher Pelz, von dem Felle gewiſſer Mäuſe oder Wieſel, bey Aelian. h. a. 17, 17 falſch καναυτᾶνες genannt. —νιάζω, ich ziehe ein Loos, looſe; von —νος, ὁ, f. v. a. κλῆρος, das Loos.

Καυσαλίς, ἡ, (καίω) Brandblaſe: Heſych. welcher auch dafür καυχαλίς hat.

Καυσῆμος, ὁ, f. v. a. καυσμός: zw.

Καυσία, ἡ, *causia*, ein macedoniſcher Hut mit breiten Krempen; die Könige trugen darum eine oder 2 Binden, διαδήματοφόρου und δίμιτρον καυσίαν. —σιμος, ὁ, ἡ, (καίω) brennbar, verbrennlich. —σις, ἡ, (κάω, καίω) das Brennen, Verbrennen: der Brand: brennende Hitze: auch das glätten mit warmem Wachſe, Vitruv. 7, 9. —σόομαι, οῦμαι, ich leide von brennender Hitze oder von der Hitze des Brennfiebers; von —σος, ὁ, f. v. a. καῦμα: eine Schlangenart ſonſt δίψας: Brennfieber, hitziges Fieber. —στειρός, ά, όν, f. v. a. καυστηρός, brennend, hitzig: μάχη: Homer. f. v. a. ὀμματηρός. —στηριάζω, u. καυστήριον, τό, f. v. a. καυτηριάζω u. καυτήριον. —στηρός, ά, όν, f. v. a. καυστικός. —στής, ου, ὁ, (κα.ω) der brennt oder verbrennt; davon —στικός, ή, όν, Adv. —κῶς, brennend, glühend heiſs: ſengend, ätzend. —στός, ή, όν, (καίω) verbrannt, zu brennen, brennbar. —στρα, ἡ, lat. *bustum, ustrina*, der Ort wo man Leichen oder andre Körper verbrennt: Strabo 5 p. 361.

Καυσωδης, ους, ὁ, ἡ, f. v. a. καυματώδης. —σωμα, τό, (καυσόω) und καύσων, ὁ, f. v. a. καῦσος und καῦμα Brand, brennende Hitze: καυσων iſt auch der Name eines ſengenden Windes.

Καυτήρ, ῆρος, ὁ, der Brenner: Brenneiſen, f. v. a. καυτηριον; davon —τηριάζω, mit glühendem Eiſen brennen oder brandmalen. —τήριον, τό, nemlr. von καυτηρις, verſt. σίδηρος, Eiſen zum brennen oder brandmalen, das Brandmahl. S. auch καστηριον. —τικός und καυτός, f. v. a. καυστικός und καυστός.

Καυχάομαι, f. v. a. d. poet. εὔχομαι, ἐυχετάομαι, von ſich ſagen oder rühmen, prahlen, ſich berühmen. —χάς, άδος, ἡ, Prahlerin: die prahlende. —χη, ἡ, f. v. a. καύχησις. —χημα, τό, (καυχάομαι) eine Prahlerey: ein Gegenſtand der Prahlerey; davon —χηματίας, ου, ὁ, ein prahlhafter Menſch: Schol. Ariſtoph. Ran. 40. Etym. M. —χησις, εως, ἡ, (καυχάομαι) das Prahlen, Prahlerey. —χητής, οῦ, ὁ, (καυχάομαι) Prahler.

Καύω, ſt. deſſen in praef. καίω, macht καύσω, u. ſ. w. καῦσις, καύσιμος u. ſ. w.

Καφέω, ῶ, davon ἀκαφήστα θυμόν, S. κατηδής.

Καφώρη, ἡ, auch σκαφώρη, der Fuchs: Aelian. h. a. 7, 47.

Καχάζω, f. v. a. καγχάζω.

Καχεκτέω, ῶ, ſich in übeln ſchlechten Leibes oder Geſundheitsumſtänden befinden: auch im moraliſchen Sinne ſich in übler ſchlechter Beſchaffenheit der Seele befinden, böſe Geſinnungen haben, übel geſinnt ſeyn; davon —τημα, τό, ſchlechte Beſchaffenheit, ſchlechte Umſtände: Nicetas Annal. 1, 30. —της, ου, ὁ, von ſchlechter übler Beſchaffenheit des Leibes, der Geſundheit und der Seele, übel geſinnt, ſchlecht denkend: Polyb. verb. es mit στασιώης und κινητικός, wo man es aber beſſer durch arm überſetzt, wie 23, 2. wo καχέκται den εὐπόροις entgegenſtehn. —τος, ὁ, ἡ, f. v. a. d. vorh. zw.

Καχελκής, ὁ, ἡ, (ἕλκος, κακὸς) mit ſchwer zu heilenden Geſchwüren: Hippocr.

Καχεξία, ἡ, ſchlechte Beſchaffenheit des Körpers, der Geſundheit und der Seele oder Denkungsart und Geſinnung, üble ſchlechte Geſinnung oder Sitten: f. v. a. κακὴ ἕξις.

Καχεταιρεία, ἡ, (κακὸς, ἑταῖρος) böſe Geſellſchaft, Kameraden.

Καχήμερος, ὁ, ἡ, (κακὸς, ἡμέρα) der böſe Tage-Leben hat.

Καχλάζω, (χλάζω) ein Geräuſch machen, wie z. B. aufſchlagende Wellen, kochendes Waſſer u. dergl. Daher Dionyſ. hal. 6 p. 1041. νᾶμα πλούσιον καὶ τὰς μεγάλας κατασκιὰς καχλάζον durch den prächtigen erhabenen Ton der Rede, einer rauſchenden Fluſs der Rede. —λαίνω, (χλάω, χλάζω) mit Geräuſch bewegen. —λασμα τό, das Getöſe von aufſchlagenden Wellen, kochendem Waſſer. —λασμός, ὁ, f. v. a. καχλασμα, auch ein hervorſprudelnder Quell. —ληξ, ὁ, und καχλιξ, ein kleiner Stein, wie er in den Fluſſen gefunden wird, *calculus*; ſcheint für χάλιξ, ὁ, *calx, calculus*, zu ſtehn.

Καχρυδίας, ου, ὁ, von geröſteter Gerſte, καχρυς, gemacht. S. κάγχρ. —διον, τὸ, dimin. v. κάχρυς.

Καχρυόεις, der κάχρυς oder κάγχρυς ähnlich. S. κάγχρ.

Κάχρυς, υος, ἡ, S. κάγχρυς.

Καχρυφόρος, oder καγχρυφόρος, ὁ, ἡ, d. i. καχρυν φέρων, φέρουσα.

Καχρυώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καχρυόεις.

Καχυπονόητος, ὁ, ἡ, bey Pollux 2, 57. aus Plato zw. ſ. v. a. d. folgd. —ποπτος, ὁ, ἡ, (κακὸς, ὑποπτης) immer argwöhniſch: paſſ. verdächtig. —ποτοπέομαι, ich argwöhne, vermuthe böſesſchlimmes: von κακὸν, ὑποπτεύω, wovon auch d. folgd. Ariſtoph. Ran. 958. wo andere Handſchr. u. Etym. M. richtiger καθυποτ. ϕ i. ἐπὶ τὸ χεῖρον τυπάζω, haben. —ποτος, ὁ, ἡ, bey Suidas ſ. v. a. καχύποπτος.

Κάψα, ἡ, καψάκης, ὁ, und dimin. καψάκιον, τὸ, Kapſel, Kiſte, Behältniſs. καψάκης, ὁ, kömmt blos bey den LXX Reg. 3, c. 17. vor; καψάκιον hat Heſych. bey Theophr. c. pl. 1, 7. ſteht jetzt καψακίοις wo vorher ἀξαρίχοις, welches Caſaub. über Athen. 3, 4. in ἀρῤίχοις verwandelte.

Καψιδρώτιον, τὸ, (κάπτω, ἱδρὼς) Schweiſstuch, *ſudarium*.

Καψικήϑαλος bey Heſych. S. ἐγκαψικίϑαλος.

Κάψις, εως, ἡ, (κάπτω) das Verſchlukken, Eſſen.

Κάω, ſt. καίω, κάομαι, fut. 2. καήσομαι, aor. 2. ἐκάην.

Κάω, das Stammwort von καίνω, und κτάω, ich tödte.

Κε, vor einem Conſonanten, κεν vor einem Vokal; doriſch κα, ſ. v. a. in Proſa ἄν. Iſt wahrſch. aus γε, doriſch γα entſtanden, und hat die Bedeut. etwas verändert.

Κεάζω, (κέω, κείω) ich ſpalte, ſpelle, trenne, werfe aus einander mit dem Schwerdte, Spieſse, Blitze; 2) ich reibe etwas klein: Nikander. Die Form κεαίνω hat Aelian. h. a. 14, 8. m. dem comp. κατακεῆναί τε καὶ ἐκκαῦσαι, wo κατακῆναι gedruckt ſteht; davon κέασμα bey Heſych. ſ. v. a. κλάσμα, ein abgehauenes - abgeſchnittenes Stück; und κέαρνον, τὸ, ſ. v. a. das abgeleitete σκέπαρνον, τὸ, Holz - oder Zimmeraxt, mit eingeſetztem π. Heſych. hat auch κέρνα, ἀξίνη.

Κεάνωϑος, ὁ, eine Art Unkraut Scharte, *ſerratula arvenſis*: Theophr. hiſt. pl. 4, 11.

Κέαρ, ατος, τὸ, contr. κῆρ, Herz; dah. Geſinnung, lat. *cor*. κορζία ſagten die Paphier nach Heſych.

Κέαρνον, τὸ, und κέασμα, S. κεάζω.

Κέβλη, oder κεβλὴ, ſt. κεβαλὴ, κεφαλὴ, der Kopf.

Κεβληγόνος, ὁ, ἡ, (κέβλη, γόνος) μήκωνος, der Mohn, der den Saamen im Kopfe trägt, Nicand.

Κεβλήπυρις, ein unbekannter Vogel: Ariſtoph. Au. 303.

Κεβριόνης, ὁ, Name eines Rieſen u. Vogels.

Κεγχραλέτης, ὁ, (ἀλέω) der den κέγχρος mahlt, zermalmt. —χραμιδώδης, ὁ, ἡ, τὰ κεγχραμιδώδη, ſ. v. a. κεγχραμίδες. —χραμίς, ἡ, (κέγχρος) die kleinen Körner in den Feigen, latein. *frumenta fici*. —χρεὼν, ῶνος, ὁ, ein Ort in der Werkſtätte, wo Metall gekörnt od. gekörntes Metall getrocknet wird. —χριαῖος, αία αῖον, v. der Gröſſe eines Hirſekorns, κέγχρος, wov. auch —χρίας, ου, ὁ, ἕρπης ein Ausſchlag auf der Haut, wie Hirſekörner. 2) eine Schlangenart. —χριδίας, ὁ, eine Schlangenart, wie κεγχρὶς, κεγχρίας u. κεγχρίνης, ὁ. —χρινος, ίνη, ινον, von Hirſe gemacht. —χρὶς, ίδος, ἡ, eine kleine Falkenart; 2) ein kleiner Vogel, der Hirſe liebt; 3) eine Schlangenart. S. κερχνὶς u. κέρχω. —χρίτης, ου, ὁ, ἴτις, λίϑος κεγχρίτης, *miliaris lapis*, κεγχρῖτις ἰσχὰς, die trockne Feige mit den Körnern, κεγχραμὶς ſonſt genannt. —χροβόλος, ὁ, ἡ, der Hirſe wirft - ſtreuet. —χροειδὴς, ὁ, ἡ, hirſeartig oder förmig. —χρος, ὁ, ἡ, die Hirſe; 2) das Korn in der Feige. Man findet auch κέρχνος geſchrieben, Pollux 6, 61. —χροφόρος, ὁ, ἡ, Hirſe tragend. —χρώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κεγχροειδὴς. —χρώματα, τὰ, der Rand (ἴτυς) vom Schilde, weil er Erhabenheiten oder kleine Löcher hatte. —χρων, ονος, ὁ, Hippocr. aer. et loc. 8 ein in Phaſis einheimiſcher Wind.

Κεδάζω, u. κεδαίω, ſ. v. a. σκεδάζω, von σκεδάω; zerſtreuen, auseinanderwerfen.

Κέδματα, τὰ, Flüſſe und daraus entſtandene langwierige Schmerzen, vorz. in den Hüftgelenken oder in der Schaamgegend: Hippocr. —ματώδης, ὁ, ἡ, den Zufällen κέδματα ähnlich, von der Art derſelben.

Κεδνὸς, ἡ, ὸν, (κέδω, κήδω, κεδάω, κεδανὸς, κεδνὸς) act. ſorgſam, ſorgfältig, vorſichtig, klug, treu; paſſ. der Sorge - Vorſorge - Achtung werth, ehrwürdig, achtbar; Homer braucht es blos von Perſonen, aber Pindar. Olymp. 8, 105. ſagt auch κεδνὰν χάριν hochgeſchätzter Ruhm und Ehre.

Κεδρέλαιον, τὸ, (κέδρος) Cedernöl oder das flüſſige Pech. —λάτη, ἡ, Cedertanne, die groſse Ceder: Plinius 24, 5.

Κεδρία, ἡ, Cedernholz, Cedernpech, *cedria*.

Κεδρίνεος, έα, εον, und κέδρινος, von Cedernholze gemacht.

Κέδριον, τὸ, Cedernöl, ſonſt κεδρέλαιον.
Κεδρὶς, ἡ, die Frucht des κέδρος, Wachholderbeeren.
Κεδρίτης, ου, ὁ, οἶνος, Wein mit der Frucht von κέδρος angemacht.
Κέδρος, ἡ, der Cedernbaum, *Pinus cedrus* Linnaei. 3) eine Art von Wachholder, deſſen wohlriechendes Holz als Räucherwerk diente: Theophr. h. pl. 3, 12 Dioſcor. 1, 105 *juniperus oxycedrus* Linn. Kommt von κέω, ſ. v. a. καίω, ich brenne.
Κεδροχαρὴς, ὁ, ἡ, S. καΐνισμα.
Κεδρόω, ῶ, ich ſalbe - balſamire-ſchmiere mit Oel von Kedrus ein, Diod. Sic.
Κεδρὼν, ῶνος, ὁ, Cedernhain oder Wald.
Κέδρωστις, ἡ, ſ. v. a. λευκάμπελος, Dioſc. 4, 184.
Κεδρωτὸς, ἡ, ὸν, mit Cedernöl geſalbt, eingelegt, od. aus Cedernholz gemacht: Eur. Or. 1511.
Κεῖθεν, ſt. ἐκεῖθεν.
Κεῖθι, ſt. ἐκεῖθι,
Κεῖμαι, f. κείσομαι, vom Stammworte κέω, κέομαι, κείμι, κεῖμαι, κείω, κείομαι, ich liege, ruhe, bin geſtellt - gelegt, entweder zum Aufbewahren oder zum zeigen - aufſtellen, oder zum ruhen; auch von weggeworfenen - todten - geheiligten Körpern und Dingen.
Κειμηλιάρχης, ου, ὁ, und —ἀρχος, (ἄρχω) Aufſeher über Koſtbarkeiten und Seltenheiten; dav. —λιάρχιον, τὸ, Sammlung oder Kabinet von ſeltenen und koſtbaren Dingen; von —λιον, τὸ, ſeltener - geehrter - koſtbarer Körper oder Geſchenk, welches man ſorgfältig aufbewahrt, eigentl. neutr. von —λιος, ὁ, (κεῖμαι) was liegt und als eine koſtbare Sache aufbewahrt u. geſchätzt wird: Plato Legg. 2. davon κειμηλιόω als Koſtbarkeit oder Seltenheit aufbewahren: Nicetas Annal. 10, 8, davon κειμηλίωσις, ἡ, das Aufbewahren der Koſtbarkeiten, aus Phanorini Lex. angeführt wird.
Κείνῃ, ſt. ἐκείνῃ, (ὁδῷ) auf jene Art, auf jenem Wege.
Κεῖνος, poet. ſt. ἐκεῖνος; 2) der Geliebte, bey den Kretern.
Κεινὸς, ſt. κενὸς, leer.
Κείπος, ὁ, eine Affenart. S. κῆπος.
Κειρία, ἡ, eine Binde, Verband: Binde, womit man kleine Kinder wickelt; 2) ein Strick, den Boden der Betten damit zu überziehen, *inſtita*. S. κηρία. Andere ſagten und ſchrieben καιρία u. leiteten es von καῖρος, ὁ, her. Chirurg. vet. Cochii p. 157.
Κειρὶς, ἡ, *Ciris*, eine Art von Raubvogel, oder auch ein Meervogel.
Κειρύλος attiſch ſ. v. a. κηρύλος.
Κείρω, f. κερῶ, κερέω ſt. κερῶ, ἐκάρην, auch von κέρω fut. κέρσω, ich nehme weg; daher σοί τε κόμην κερέειν, das Haar abſchneiden: κείροντό τε χαίτας, ſie ſchnitten ſich die Haare ab, welches man im Unglück und Traurigkeit that: daher metaph. ἡμετέραις βουλαῖς Σπάρτη μὲν ἐκείρατο δόξαν, *conſiliis noſtris laus eſt attonſa Laconum* nach Cicero. 2) ſchneiden, zerſchneiden, abſchneiden: δῶρ' ἐλάτης κέρσαντες: metaph. μάχης ἐπὶ μήδεα κείρει, wie *praecidere*; 3) mit den Zähnen abſchneidenwegnehmen, freſſen: Iliad. λ, 559. κείροντες βαθὺ λήϊον; Daher Odyſſ. λ. 577. γῦπε δέ μιν παρημένω ἧπαρ ἔκειρον, zerfleiſchten ihm-zerfraſsen ihm die Leber. Seneka hat es *tondere jecur* überſetzt; 4) ich raube, plündere, οὐδ' ἄρα τὴν Ἑλλάδα Ἕλληνες ὄντες κεροῦσι, Plato. τὴν τροφὸν τε καὶ μητέρα κείρειν, derſelbe. κτήματα κείρειν Homer. Eben ſo κατακείρετε δῖκον. Herodot. ſagt 8, 32. πάντα ἐπέφλεγον καὶ ἔκειρον, wo Xenophon ſagt κόπτειν καὶ καίειν.
Κεῖσε ſt. ἐκεῖσε, dorthin.
Κείω, ſ. v. a. κέω und κεῖμαι ich liege, vorz. zu Bette; davon κακκείων; das praeſ. hat auch die Bedeutung des fut. wie in εἶμι.
Κείω und κατακείω für καίω, κατακαίω.
Κείω, ich ſpalte, ſ. v. a. κεάζω u. κέω. S. in κέω.
Κεκαδὼν und κεκάδοντο, S. χάζω.
Κεκινδυνευμένως, Adv. gewagt, gefährlich: von partic. praet. paſſ. v. κινδυνεύω.
Κεκλασμένως, Adv. zerbrochen, gebrochen, v. partic. praet. paſſ. v. κλάω.
Κεκλήγω, v. κέκληγα, S. κλάζω, *clango*.
Κέκλω, gewöhnlicher κέκλομαι, ſ. v. a. κέλομαι, rufen, zurufen, gebieten, befehlen, heiſsen: von κέλω gemacht wie μένω, μέμνω, Φένω, πέφνω, durch reduplication u. Zuſammenziehung.
Κεκμηκότως, Adv. mit Mühe, vom part. praet. act. v. κάμνω, καμέω.
Κεκολασμένως, Adv. bezähmt, gemäſsigt, v. partic. praet. paſſ. v. κολάζω.
Κέκραγμα, τὸ, (κράζω) od. κεκραγμὸς, ὁ, Geſchrey, Lärmen.
Κεκράγω, (κράζω, κέκραγα) ich ſchreye.
Κεκράκτης, ου, ὁ, (κράζω) Schreyer.
Κεκραμένως, Adv. gemiſcht, temperirt, gemäſsigt: v. partic. praet. paſſ. v. κράω ſt. κεράω,
Κεκραξιδάμας, ου, ὁ, (κράζω, δαμάω) eine komiſche Compoſ. wie τεττιγομήτης, der Schreyer: Ariſtoph. Veſp. 596.
Κέκραχθι, ſ. v. a. κράζον, ſchreye, attiſch.
Κεκριμένως, Adv. geurtheilt, mit Unterſcheidung - Ueberlegung - Urtheil, vom part. praet. paſſ. v. κρίνω.
Κεκροτημένως, Adv. (κροτέω) wohltönend: von der Rede: zw.

Κεκρυμμένως, Adv. heimlich: vom part. praet. paſſ. von κρύπτω.

Κεκρυφαλοπλέκος, ὁ, ἡ, der das Kopfnetz, κεκρύφαλος, ſtrickt-knüttet. Pollux 7, 169. u. 10, 192. —φαλος, ὁ, *reticulum*, ein geſtricktes-geknüttetes Netz, worinn die Weiber ihre Haare und Kopf verbargen, Art von Kopfzeug; 2) der zweyte Magen der wiederkäuenden Thiere, die Haube, *le bonnet*, weil er netzförmige Falten hat: 3) ein Theil am Pferdezaume, Xen. Eq. 6, 7. Kehlriemen; der um die Stirne unter den Ohren geht: 4) der Sack-Bauch vom Jagd-Stellnetze, Derſ. Cyn. 6, 7. νευρίνοι κεκρ. οἷς πρὸς τὰς ἐπιστροφὰς τῶν σχοινίων ἐχρῶντο Plutar. Alex. 23.

Κεκύθω, f. v. a. κεύθω, (κύθω) Odyſſ. 6, 303.

Κελαδεινός, u. κελαδεννός, rauſchend, Geräuſche machend, lärmend: von —δέω, ῶ, rauſchen, wie ein Fluſs oder flieſſendes Waſſer: lärmen, Geräuſch machen; ſchreyen, laut rufen, ausrufen, ertönen laſſen, beſingen, wie κηρύττω, Eurip. von der geſchwätzigen Schwalbe; Ariſtoph. Ran. 683. davon —δημα, τὸ, das Rauſchen, Geräuſch, Lärmen, Geſchrey. —δόδρομος, ὁ, ἡ, (κέλαδος, δρόμος) Beywort der Diana, die mit dem Jagdgeſchrey einhereilt: Orph. —δος, ὁ, (κέλω, κελόω, κελαρός, κελαρύζω) das Rauſchen des Waſſers, das Brauſen der Wellen, Geräuſch, Lärmen, Geſchrey im Kriege und bey der Jagd. —δω, davon κελαδέω, u. κελάδοντα ποταμὸν, πόντον bey Homer, κελάδοντος ἀήτεω Oppian. Cyn. 1, 106. rauſchend, brauſend.

Κελαινεγχὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἔγχος, κελαινὸς) mit ſchwarzer-blutiger Lanze: Pindar. —νεφὴς, ές, ὁ, ἡ, ſchwarz: αἷμα κ. πέδιον Hom. Pindar. wie ἰοδνεφὴς, veilchenfarbig, ohne alle Rückſicht auf νέφος; 2) als Beyw. von ζεὺς erklärt man es durch μελαίνων τὰ νέφη, Wolkenſchwärtzer. Aber es ſcheint natürlicher das Wort von κέλω κέλλω, in Bewegung ſetzen, und νέφος abzuleiten, in dem Sinne von νεφελαγερέτης u. ὀρσινεφὴς, der die Wolken entſtehn läſst u. in Bewegung ſetzt, wie auch ſchon der Erneſtiſche Hederich vorſchlägt. —νιάω, ῶ, (κελαινὸς) ſchwarz ſeyn: dav. κελαινίεων ſ. —άων. —νόβρωτος, ὁ, ἡ (βρώσκω, βρόω) ſchwarz u. angefreſſen. Aeſchyl. Pr. 1033. —νόφινος, ὁ, ἡ, mit ſchwarzer Haut, Op. Hal. 5, 18. —νὸς, ἡ, ὸν, ſchwarz, dunkel: daher, wie *ater*, alles aus der Unterwelt u. was vom Lichte der Sonne nicht beſchienen wird. Scheint von dem auch in Proſa gewöhnlichen μέλας, μέλαινα blos durch einen Dialekt verſchieden zu ſeyn: davon —νότης, ητος, ἡ, die Schwärze, ſchwarze Farbe. —νοφὰὴς, κελαινοφανὴς, ὁ, ἡ, (φαὸς) ſchwarz ſcheinend, ſchwarz: ὀρφνα Ariſtoph. Ran. 1366. —νόφρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) von ſchwarzer Seele od. Geſinnung: tückiſch Aeſchyl. Eum. 462. —νοχρὼς, ῶτος, ὁ, ἡ, (χρὼς) mit von ſchwarzem Körper-Haut od. Farbe: ſchwarz. —νώπας, ὁ, ſ. v. a. κελαίνωψ, (κελαινὸς, ὤψ) ſchwarz von Anſehn: fürchterlich: dunkel: κελαινώπαν ζυμὸν Sophocl. Ajax 973. verborgener Zorn, wie in einer ſchwarzen Wolke gehüllt: daſſelbe iſt κελαινώτης, ὁ, —ῶπις, ἡ, Pindar. Pyth. 1, 13.

Κελάρυζα, ης, ἡ, S. λακέρυζα. —ρύζω, f. v. a. κελαδέω, u. von derſelben Wurzel: Heſych. hat auch κελαρύζεται im Medio. Suidas, ὡς φάρυγξ ἐκελάρυζε rauſchen, Geräuſch-Lärmen machen: auch von der rauſchenden lärmenden Stimme der Thiere. Die falſche Schreibart κελαρίζω hatte ſonſt auch Opp. Cyneg. 2, 143. davon —ρυξις, ἡ, κελάρυσμα, τὸ, u. κελαρισμος, ὁ, das Rauſchen, Geräuſche, Lärmen, Getöſe: Oppian. Cyn. 4, 306. braucht κελαρύσματα für rauſchendes Waſſer.

Κελέβη, ἡ, Trinkbecher, Waſſereymer, Opferſchaale: Athen. 11. p. 475. —βειον, u. κελεβήϊον, ſ. v. a. d. vorherg. bey Antimachus Athenaei auch ein Geſchirr mit Honig.

Κελέοντες, οἱ, ſ. v. a. ἱστόποδες. Theokrit. 18. ſagt οὐτ' ἐνὶ δαιδαλέῳ πυκινώτερον ἦτριον ἱστῷ κερκίδι συμπλέξασα μακρῶν ἔταμ' ἐκ κελεόντων, woraus man ſieht, daſs es ein langes Stück Holz war, woran das Gewebe geknüpft war, der Fuſs des ſtehenden Weberſtuhls: Anton. Lib. 10 Kap. im Etym. M. heiſsen ſie auch βρίκελλοι. S. Index Script. R. R. in tela.

Κελεὸς, ὁ, ein Waldvogel bey Ariſtot. h. a. 8, 3. wo falſch κολιὸς ſteht, iſt der Grünſpecht.

Κελεύθειος, εία, ſ. v. a. ἐνόδιος: Heſych. von κέλευθος wov. auch —θεῖω, bey Heſych. ſ. v. a. ὁδεύω: dav. —θητὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. ὁδίτης, Wanderer. —θιάω, ῶ, S. κελευστιάω. —θοποιὸς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. ὁδοποιὸς: Aeſchyl. Eum. 12. —θοπόρος, ὁ, ſ. v. a ὁδοιπόρος: Anthol. —θος, ἡ, plur. τὰ κέλευθα poet. der Gang-Weg zu Waſſer od. zu Lande; von κέλλω, κελῶ, κελέω, κελεύω, wie ἐλεύθω von ἔλλω, ἐλῶ, ἐλέω, ἐλεύω: Heſych. hat auch κέλευθρα für κέλευσις angemerkt.

Κέλευμα, τὸ, ſ. v. d. κέλευσμα.

Κέλευσις, ἡ, das Befehlen, Gebieten.

Κέλευσμα, τὸ, (κελεύω) der Zuruf, vorzüglich des κελευστὴς auf dem Schiffe, des Feldherrn, des Kutſchers, um

die Ruderer, Soldaten, Pferde anzutreiben: der Befehl, das Gebot.

Κελευσμος, ὁ, davon κελευσμοσύνη, ἡ, (κελεύω) der Befehl, das Gebot. Herod. 1, 157. —στανωρ, ὁ, der Mannern, Menschen befiehlt, über sie herrscht, Apollod. p. 162. welcher auch p. 38. κελευτωρ als Name für κελευστης hat, von ἀνωρ s. v. a. ἀνηρ, u. κελεύω abgeleitet. —στης, οῦ, ὁ (κελευω) Befehler, der antreibt, regiert: auf dem Schiffe, der den Ruderern den Takt zum Rudern angiebt und zuruft: Xen. Oec. 21, 3. —στικος, η, ον, zum κελευστης gehörig, befehlerisch, befehlend. —στος, η, ον (κελευω) befohlen, geheissen. —τιάω, ἡ κελευστιαω v. κελευστης, hat die Bedeutung eines frequent. κελευστικῶς ἔχω, immer im Befehlen-Ermuntern begriffen seyn, wie πνευστιαω häufig Odem holen: Hom. Aus Hesych Erkl. κελευστιῶν πρὸς ὁδὸν ἔχω την διανοιαν, lässt sich vermuthen, dass andere κελευστιῶν lasen, von κέλευστος, κελευστιάω.

Κελητω, s. v. a. κέλλω, κελῶ, κέλεω, *impello*, *incito*, ich treibe an, setze in Bewegung, ermuntere, ermahne, befehle, heisse.

Κελεων, ὁ, S. κελεοντες. Ist von demselben Stammworte, wovon κέλμυνον, κελεστρον: daher bey Hesych. ἀμφικελευνον d. i. ἀμφιξυλον, daher auch κηνωνειον.

Κέλης, ητος, ὁ, (κέλω) ein Reitpferd zum Wettrennen: ἵππος κέλης. Odyss. 5. 371. Vom aeolischen κελης nannte Romulus seine Reuter *celeres*: und das lat. *celsus* ist. *aequs* leitet selbst Festus von κελης ab. Koen ad Gregor. p 140. 2) ein Lastschiff mit einer Ruderbank, *celes*: davon

Κελητ-ζω, ein einzelnes Pferd reiten, unterh. reiten: Il. 15, 675. Hesych. hat auch κελητιαω dafür. —τιον, τὸ, diminu. v. κελης.

Κελλος, u. κελλάω bey Hesych. s. v. a. στρεβλος, πλαγιος, πλαγιάζω: S. in κυλλος.

Κέλλω, f. κέλσω, f. v. a. κιλλω, ich bewege, das lat. *cello*, *percello*. In dieser Bedeut. u. für laufen bemerken es die Grammatiker, und steht so mit πόδα Eurip. Electr. 139 jedoch zeigt sie sich in dem abgeleiteten ενκιλλω. Gewöhnl. heisst κέλλειν als neutr. f. v. a. sich wohin bewegen, gehn, vorz. wenn das Schiff ans Land - in den Hafen geht, κέλλει ἡ ναῦς. Davon leitet man ναχιλος, langsam, gleichsam νωκηλης, u. κέλλω κελλω, κελεω, η κελευθος der Weg ab. Οκέλλω ist f. v. a. κέλλω, wie ενκελλω f. v. a. ενκέλλω und Nikand. Ther. 29. ταῖς κέλλει d. i. *iter fluctuosum impellit, movet*, ἐκκελλει τὴν ναῦν, das Schiff ans Land - in den Hafen führen, ἐπικελλειν νηϊ, ἠπειρῳ ναῦν, mit dem Schiffe an einer Insel - am Ufer landen. ἀποκελλειν, auf einen Felsen das Schiff führen. S. ἐξοκέλλω, ἀποκελλω, ἐγκελλω, welche als act. u. neutr. gebraucht werden. Davon kommt κελευω, wie αὐτοκελης f. v. a. αὐτοκέλευστος.

Κελτιστι, nach der Art der Celten, auf celtisch, in der Sprache der Celten.

Κελυφανον, τὸ, κελύφη, ἡ, u. κέλυφος τὸ, γλυπω γλυφω, γλυπτω, κελύφω) die Hülle, Schaale.

Κέλω, davon κελομαι, ich treibe an, ermuntere, befehle. S. κέλλω.

Κέλωρ, ὁ, Sohn: Eur. Andr. 1033. Lycophr. 495. Pollux 13, 19. das κελωρειον, παιδιον bey Hesych. —ρύω, hat Hesych. für schreyen und leitet es von κέλωρ, die Stimme ab: vielleicht ist. κελαρύζω.

Κεμασόσσοος, ὁ, ἡ, (κεμάς, σέω, σόω, σεύω) der, die, Hirsche od. Rehe aufjagt jagt.

Κεμας, ἡ, eine noch unbestimmte Hirsch oder Antilopenart auch das Reh: ξυλίνης ὀκιλοτερον κεμασος Anaiect. Brunk. 2, p. 65. bey Aelian. h. a. 14, 14 ist es *Antilope pygargus*. Lin.

Κέμμα, το, (κεω, κειμαι) das Lager. κεμματα ζηρειων μελεων μικτηρσιν ἐρευνῶν Empedocles Plutarchi.

Κεμφὰς, ἡ. κεμὰς: zw.

Κέμφος, ἡ. κέπφος: zweif.

Κεν, S. κε.

Κεναγγία, ἡ, S. κενεαγγείη,

Κενανδρία, ἡ, (κενος, ανὴρ) Leere-Mangel an Menschen. —ορος, ὁ, ἡ, leer an Menschen

Κεναύχης, ὁ, ἡ, Plutar. Consol. p. 321. ἡ. f. v. a. κενεαυχης.

Κένδυλα, ἡ, S. σχενδυλα.

Κενεαγγείειν, leere Gefäse haben durch Aussenrungen od. Hunger: dah. vorz. fasten oder hungern: davon —αγγείη, jon. ἡ. κεναγγια, Leere der Gefäse: vorz. das Fasten oder Hungern; davon —αγγικος, ἡ, ὀν, zur Leere der Gefäse gehörig, mit dem Zustande der Leere der Gefäse - dem Fasten od. Hungern verbunden. —αγορια, ἡ, (ἀγορεω) eitle - leere Reden, Prahlerey, Windbeuteley. —αυχης, ἐος, ὁ, ἡ, (κενος, αυχη) der mit leerem eiteln Taschen Dingen prahlet.

Κενεδριος, ὁ, ἡ s. v. a. κεναιμαιος und ἀνησιμος, als κρεας, Fleisch von verstorbenem verreckten Viehe: Aenan. h. a. 6, 2. Pollux 6. 55.

Κενεμβατεω, ῶ, f. ἠσω, u. davon κενεμβατησις, ἡ, (κενος, ἐμβατης) ich trete fasten ohne einen Fehltritt: Galen. u. Pint. auch von einem Instrumente, welches in einen verborgenen Ort ge-

ſteckt wird, um damit etwas zu zerſchneiden: wenn es in einen hohlen und leeren Ort kömmt, ſo fühlt es der Operateur und ſagt, das Inſtrument κενεμβατεῖ; er drückt und ſtößt alſo μέχρι κενεμβατήσεως, bis er fühlt, daſs er ins leere-hohle-weiche ſtößt.

Κενεὸς, ὰ, ὸν, κενεότης, ἡ, u. κενεόφρων, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κενὸς, κενότης, κενέφρων.

Κενεὼν, ὁ, (κενὸς) der leere Raum, vorzügl. der in den Weichen oder zwiſchen den Ribben u. den Hüften, alſo die Seiten des Unterleibes, Conſt λαγόνες genannt, die Flanken; 2) Gefäſs γλαφυρῷ κενεῶνι Nonnus Dionyſ. 12 p. 346. —ὠπρισις, ἡ, führt Steph. als den Namen einer Pferdekrankheit an, aber in Hippiatr. p. 150 ſlgd. ſteht immer κενόπρησις: die rechte Lesart iſt κενεόπρησις *inflatio laterum*, von πρήθω, κενεὼν, Aufblähung der Seiten.

Κενήριον, τὸ, (κενὸν, ἠρίον) ſ. v. a. κενοτάφιον.

Κενοβουλία, ἡ, leerer-eitler Rath: zweif.

Κενοδοντὶς, ἡ, gleichſ. femin. von κενόδους, οντος, mit leeren oder ausgebrochenen Zähnen: Epigr. Phaniae 4. —δοξία, ἡ, leerer nichtiger Ruhm, Ruhmſucht: von —δοξος, ὁ, ἡ, voll Eigendünkels, ruhmſüchtig. —κοπέω, Chryſipp. bey Plutarch verbindet es mit μωρολογεῖν leeres Gewäſch vorbringen, 10, p. 291. —λογέω, ῶ, ich rede eitle-leere Dinge oder Reden; davon —λογία, ἡ, eitle Rede, eitles Geſchwätz; von —λόγος, ὁ, (κενὰ λέγων) eitler-leerer Schwätzer. —παθέω, ῶ, (κενὸς, πάθος) ich habe eine leere-trügliche Empfindnng. —πρισις, ἡ, S. κενεώπρισις.

Κενὸς, ἡ, ὸν, leer, eitel, nichtig: εἰς κενὸν umſonſt, vergebens. —σοφία, ἡ, leere, eitle, eingebildete Weisheit; v. —σοφος, ὁ, ἡ, mit- von leerer-eitler-eingebildeter Weisheit. —σπουδέω, ich treibe leere-eitle Dinge mit Ernſt, ſuche-begehre nichtige Dinge: Joſeph. Bey Antonin. 4, 32. ſteht κενὰ σπωμένους ſt. κενοσπουδέοντας; davon —σπουδία, ἡ, die Beſchäftigung-das Treiben-Begehren-Suchen von eiteln, nichtigen Dingen. Bey Dionyſ. antiq. 6, 70. Eitelkeit. —σπουδος, ὁ, ἡ, (σπουδὴ, κενὸς) der nichtige-eitle-leere Dinge begehrt-treibt-ſchätzt: Bey Artemidor. 4, 84. iſt κενοσπούδως, zu voreilig. —ταφέω, ῶ, einem in der Fremde geſtorbenen ein Ehrenbegräbniſs errichten: m. d. Akkuſ. Eur. Hel. 1562. 1066. τὸν βίον Plutar. 10 p. 645. ſich gleichſam lebendig begraben. —τάφιον, τὸ, leerer Grabhügel, *cenotaphium*, vergl. Virg. Aen. 3, 304. —ταφος, mit einem κενοτάφιον beehrt. zw. —της, ητος, ἡ, (κενὸς) die Leere, Nichtigkeit. —τομία, ἡ, Beſchäftigung mit leeren-nichtigen Dingen; zw. u. ohne Beyſpiel. Bey Plut. Caeſ. c. 6. ſoll κενοτομεῖν wahrſch. καινοτομεῖν heiſsen.

Κενοφροσύνη, ἡ, eitler-leerer Sinn, Eitelkeit; von —φρων, ονος, ὁ, ἡ eiteln-leeren Sinnes. —φωνέω, eitel oder vergeblich reden: Suid. u. Nicetae Annal. 1, 9. davon —φωνία, ἡ, eitle-vergebliche Rede: Heſychius. —φωνος, ὁ, ἡ, (φωνὴ) mit leerer Stimme: eitel-leer redend-tönend.

Κενόω, ῶ, (κενὸς) leer machen: leeren, ausleeren, entblöſsen, berauben, erſchöpfen.

Κενταύρειος, εία, ειον, von Centauren: Cent. gehörig oder anſtändig. —ρίδης, ου, ὁ, von Centauren entſproſſen: ἵππος κενταυρίδης ἢ κοππατίας Lucian. 8 p. 7. theſſaliſches Pferd. —ρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, Centaurenmäſsig, centauriſch, auch ſ. v. a. —ρειος. —ριον, κενταύρειον, τὸ, auch κενταυρὶς, ἡ, Theophr. h. pl. 9, 9. Plinius 25 c 6. u. κενταυρίη, ἡ, Hippocr. 2 de morb. p. 154. eine Pflanze, wovon Dioſcorides 3, 8. u. 9. zwey Arten beſchreibt, *centaurium majus* c. 8. auch Theophr. h. pl. 1, 19, 14: 3, 5. Plinius 25 c. 4 und 6. *Centaurea centaurium* Linnaei. Die kleinere Art Dioſc. 3, 9. Theoph. h. pl. 9, c. 4. wo ſie παναξ λεπτόφυλλον heiſst; Plinius 25, c. 6. *gentiana centaureum* Linnaei. —ρίσκος, ὁ, ein kleiner Centaur. —ροκτόνος, ὁ, Centaurentödter oder Mörder. —ρομαχία, ἡ, (μάχη) Centaurenſchlacht. —ροπλήθης, ἐος, ὁ, ἡ, voll von Centauren: Eur. Herc. 1273. —ρος, ὁ, Centaur, nach der Fabel oben Menſch unten Pferd, in Theſſalien, wahrſch. aus dem erſten Anblicke eines Reuters erdichtet.

Κεντάω, oder κεντέω, ſtechen, ſtoſsen, anſpornen: ausſtechen, das Auge Eur. Hec. 1157. durchſtechen, durchbohren, niederſtechen, ermorden, 1148. 387. von κένω fut. κένσω, davon κέντωρ, ὁ, und κεντάω, ſo wie auch, κτένω. κτείνω.

Κέντημα, ατος, τὸ, Spitze, Stachel. —τηρία, ἡ, f. Les. ſt. κενταυριον, Theoph. h. pl. 9, 1. —τησις, εως, ἡ, (κεντέω) das Stechen, Stoſsen mit der Spitze. —τητήριος, ὁ, ἡ, (κεντητὴρ) zum Stechen gemacht oder geſchickt: τὸ κεντ. Stachel, Pfrieme. —τητικὸς, ἡ, ὸν, (κεντητὴς) ſ. v. a. d. vorh. —τητὸς, ἡ, ὸν, (κεντέω) geſtochen, geſtickt: Epict. 39. —τίζω, ſ. v. a. κεντάω. —τρήεις, ήεσσα, ῆεν, (κέντρον) ſpitzig, geſtachelt. —τρηνεκὴς, ἐος, ὁ, ἡ, geſpo... oder vielmehr mit dem Stachel *ſtimulus* angetrieben, ἵπποι Il. 5, 752.

von κέντρον u. ἐνέκω, ἐνέγκω, wovon auch διηνεκής, δουρηνεκής u. ποδηνεκής.

Κεντρίζω. (κέντρον) f. v. a. κεντάω, ſtechen, ſtacheln. — τρίνης, ου, ὁ, eine Art von Hayfiſch, Athen. 7. eine Art von Käfer oder Wespen; Theophr. h. pl. 2, c. ult. Plin. 17, 27. — τριον u. κεντρίς Stachel: Ort, wo das Pferd geſpornt wird: Hippiatr. — τριόω, ſtechen: Hippocr affect. intern. c. 43. — τρίσκος, ὁ, eine Fiſchart, die wie der Aal ſich fortpflanzen ſoll, im Fluſſe Lykus: Theophr. — τροβαρής, ὁ, ἡ, (κέντρον, βαρος) nach dem Mittelpunkte die Schwere habend: daher κεντροβαρικά, τά, ein Buch des Archimedes, wo er lehrt den Schwerpunkt eines Körpers ſuchen und finden — τροδήλητος, ὁ, ἡ, oder — δάλητος, (δηλέω) durch den Stachel ſchadend ſtechend: Aeſchyl Suppl. 571. — τρομυρσίνη, ἡ, die ſtachlichte μυρσίνη, ſonſt σκῦμ. Theophr. h. pl. 3, 17. — τρον, τὸ, (κεντέω) der Stachel, *ſtimulus*, womit die Ochſen angetrieben wurden; 2) der Sporn: 3) jede Spitze, Stachel, Dorn; 4) *centrum*, der Mittelpunkt, κάτοπτρον ἀκριβὲς (κατὰ) τὸ κέντρον Lucian. hiſt. conſer. 86. gerade geſchliffener Spiegel. 5) im Marmor und andern Steinarten gewiſſe Stellen, wo die Lagen oder Faſern in einander gewunden ſind; 6) metaph. der Reiz, Antrieb; davon — τροτύπος, ὁ, ἡ, (τύπτω) mit dem Stachel treffend-ſtoſſend-ſtechend. — τρόω, ῶ (κέντρον) ſpitzig-ſtachlicht machen: mit Spitzen oder Stacheln verſehn-bewaffnen-beſchlagen. — τρώδης, ες, ἡ, ſpitzig, ſtachlicht, eigentl κεντρώσης ſtachelartig. — τρων, ὁ, das lat. *cento* (κεντέω) aus Stücken zuſammengeflickter Rock; davon ἐπιρραπτρα u, ἐπιρρεκεντρωνίς Gedichte heiſen, die aus einzelnen homeriſchen ganzen od. halben Verſen zuſammengeſetzt ſind, dergleichen man *Virgilio centones* und des Auſonius *Cento nuptialis* hat: 2) bey Ariſtoph Nub. 450 iſt es der Beyname eines ſchelmiſchen liſtigen Menſchen, wo es der Scholiaſt auch für σαγμα erklärt. — τρωσις, εως, ἡ, (κεντρόω) das beſtacheln: das Stechen mit dem Stachel. — τρωτος, ἡ, ὀν, (κεντρόω) beſtachelt, geſtochen. — τριων, ωνος, ὁ, das lat. *centurio*. — τωρ, ορος, ὁ, der ſticht, ſpornt, antreibt: ἵππον, Il. 5, 102. von

Κέντω, fut κέντσω, aor. 1. inſin. κέντσαι: davon κεντωρ ſtechen, ſpornen. Von κέω kommt κεντω, κεντάω ſpalten: ferner κέω. κεντω. κεντω, κεντάω: Von der Form καω kommt κάντω, καντω ſtechen, erſtechen, tödten. Von der Form κέζω iſt κεστρω. κεστρηστος; ιμας u. πολυκεστητος geſtickt. bunt, ferner κέστρα, κέστρος, κέστρον, Werkzeug zum Stechen, S. auch κτείνω.

Κένωμα, τὸ, (κενόω) das Ausleeerte: Unrath.

Κένωσις, εως, ἡ, die Ausleerung, das Ausleeren.

Κενωτικὸς, ἡ, ὸν, zum ausleeren-abführen gehörig oder geſchickt.

Κέομαι, f. v. a. κεῖμαι von κέω, κείω, κειμι, κεῖμαι.

Κεπφόσμαι, οῦμαι, ich laſſe mich leichtſinnigerweiſe locken, anführen, betrügen wie der Vogel κέπφος. — φος, ὁ, ein leichter Seevogel aus der Gattung *Procellaria* Linn. der mit Meerſchaum ſich locken und fangen läſst; daher für einen leichtſinnigen thörichten Menſchen; davon

Κέρα, ἡ, ſ. Les. bey Theophr. h. pl. 9, 15 ſt. κέρας. wie auch aus Heſych. in σταφυλῖνος erhellet, der Name der wilden Paſtenakwurzel.

Κεραβάτης, ου, ὁ, ſ. v. a. κερσβάτης. — ελκὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἕλκω) mit den Hörnern ziehend, ein Ochſe vor dem Pfluge; 2) bey den Hörnern herunterziehend, ſ. v. a. ταυρελάτης: Heſych.

Κεραία, ἡ, (κέρας) die Hervorragung, (wie beym Horne) die Spitze, der Schenkel vom Zirkel: Sextus Emp. 10, 53. die Segelſtange: der Accent über einem Worte wie *apex*, περὶ στιλλαβῶν καὶ κεραιῶν Plutar. 10 p. 524. auch ſ. v. a. κέρας, das Horn. ἐκ κεραίας διαδραμεῖν. ſegeln, wenn man den Wind von der Seite nicht von hinten hat. S. τοῦς no. 5. τὸ διὰ πάσης κεραίας διῆκον τικρὸν καὶ νοερὸν Dionyſ. Dinarch 7 ſprüchwörtlich ſich durchaus verbreitend, erſtreckend, gleichſam durch jede Sylbe, durch jedes Wort.

Κεραΐζω, von κείρω, κερῶ, κεράω, ich raube, beraube plündere, verwüſte Il. 5. 537. 2) auch morden, tödten, ἐγὼ δέπειθεν κεραίζων u. Τρῶας κεραίζε καὶ ἄλλους. In der erſten Bedeutung hat es Herodot. 2. 115 σῖτα τοῦ ξείνου κεραίσας u. 2, 121 τοὺς γὰρ κλέπτας σὺκ ἀνίναι κεραΐζοντας, denn die Diebe hörten nicht auf den Schatz zu plündern. Eben ſo werden κείρειν u. κατακείρειν gebraucht. S. κείρω no. 4. Für würgen, tödten. Herodot. 7, 128.

Κεραίνω, Il. *i*, 203 laſen einige κέραινε f. κείραιτε.

Κεραϊσύχος, (κεραία ἔχω) κάλως, ein Seil oder Strick womit die Segelſtangen gehalten oder regiert wird, auch κεραϊκὸς genannt; daher metaph. ὀικακεραϊσύχης bey Heſych.

Κεραιρω, eine andere Form von κεράω, κεραίζομαι, wie γεράω, γεραίω, γεραΐζω. Il. 9, 328.

Κεραΐς, ίδος, ἡ, d. i. κεραίζουσα: ferner, ein Wurm dem Horn ſchädlich:

Odyſſ. Φ. wo ſt. κέρα ἴτες ἔδοιεν einige laſen: κεραΐδες ἔδοιεν. 3) ein Schaaf von einem gewiſſen Alter, *bidens*. Lycophr. 1517.

Κεραϊστὴς, οῦ, ὁ, (κεραΐζω) Plünderer, Dieb, Verwüſter: hymn. in Merc. 336. —ῖτις, ἡ, nach Dioſcor. 2, 124. ſonſt βούκερας und τῆλις, *foemina graecum*.

Κεραλκὴς, (κέρας, ἀλκὴ) βοῦς, der Ochſe der in den Hörnern Kraft hat, wenn er an denſelben vor dem Pflug geſpannt iſt.

Κεράμβηλος, und κεράμβυξ, ὁ, *Cerambyx*, der ſogenannte Feuerſchröter, ein Käfer mit langen Hörnern, Anton. liber. 22. 2) κεράμβηλον, τὸ, ein Popanz in den Gärten die Vögel zu ſcheuchen.

Κεραμαῖος, αία, αῖον, ſ. v. a. κεράμεος und κεράμειος, Polyb. 10, 44. zw. —μείη, ἡ, verſt. τέχνη, Töpferkunſt. —μεικὸς, ὁ, zu Athen ein doppelter Platz, in u. auſſer Athen; im letztern begrub man die im Kriege getödteten. —μεῖον, τὸ, (κεραμεύω) Töpferwerkſtätte, und Plutar. 8 p. 151. Aeſchines or. verbindet es m. ἐπαύλιον. —μειος, εία, ειον, und κεράμεος contr. κεραμοῦς, (κέραμος) irden, vom Töpfer gemacht. —μεὺς, ὁ, (κεραμεύω) der Töpfer. —μευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Töpfer gehörig, κεραμευτικὴ, verſt. τέχνη, Töpferkunſt; von —μεύω, (κέραμος) τὰ τρυβλία καλῶς κερ. τὴν δὲ πόλιν εὖ καὶ καλῶς ſagt Ariſtophanes vom Kephalus, einem Töpferſohne: eigentl. Töpferwaare bereiten - machen. —μιδόω, ῶ, (κεραμὶς) ich verſehe - decke mit Ziegeln. —μικὸς, ἡ, ὸν, (κέραμος) irden, vom Töpfer gemacht. —μιον, τὸ, das irdene Gefäſs - Geſchirr - Faſs, wie *teſta*. —μιος, ία, ιον, ſ. v. a. κεράμεος u. κεραμικὸς. —μὶς, ἡ, (κέραμος) γῆ, Thon, Töpfererde; 2) Dachziegel; 3) Gefäſs, Geſchirr von Thon, Töpfergeſchirr. μίτης, ὁ, —ῖτις, ἡ, wie γῆ, Töpfererde, eigentl. zum κέραμος gehörig. —μοποιὸς, ὁ, Töpfer: der irdene Waare macht, Hafner. —μοπωλεῖον, τὸ, Markt für irdene Waaren. —μοπωλέω, ῶ, ich verkaufe irdene Waaren, handle mit irdener Waare. —μοπώλης, ου, ὁ, der irdene Waaren verkauft oder damit handelt. —μος, ὁ, die Töpfererde, Töpferthon, Thon; 2) alles daraus gebrannte irdene Gefäſs und Körper, als Weingefäſs, Topf, Schüſſel, Dachziegel u. dergl. 2) Gefängniſs bey den Cypriern wölfür es einige auch Il. 5, 387. erklärten. —μωτὸς, ἡ, ὸν, (κεραμόω) von irdener Waare, von Ziegeln gemacht. κεραμωτὸν (τὸ) κατάῤῥυτον ein abhängiges Ziegeldach: Polyb. στέγη κερ. Ziegeldach: Strabo.

Κεράννυμι, κερανύω, u. κεράω, f. κερῶ und κεράσω, von der letzten Form werden die übrigen tempora der zwey erſtern gemacht; miſchen, vermiſchen; vorzügl. den Wein mit Waſſer zum Tiſchtrunke miſchen; daher ὅτε οἶνον ἐνὶ κρητῆρσι κέρωνται Il. 4, 260. wenn ſie ſich den Wein in den groſsen Gefäſsen mit Waſſer miſchen. Das Stammwort iſt κέρω, κεράω, davon auch κίρνημι, Wie πέλω, πίλνω.

Κέραξ, ακος, ὁ, ſ. v. a. κέρας, Heſych.

Κεραοξόος, ὁ, ἡ, (ξέω, κέρας) Hornarbeiter, der Horn polirt, ſchnitzt und zu Bogen und andern Werkzeugen verarbeitet.

Κεραὸς, gehörnt, hörnern. —οῦχος, ſ. v. a. κεροῦχος.

Κέρας, ατος, τὸ, das Horn, woraus unter andern Trinkgeſchirre, Bogen, und muſikaliſche Inſtrumente gemacht wurden; daher ſteht es auch 2) für Bogen; 3) Becher; 4) für das lat. *cornu*, d. i. die phrygiſche Flöte mit einem unten angeſetzten Horne, damit ſie einen rauhern und gröbern Ton gab; daher heiſst ſie auch καρασφόρος αὐλὸς, davon κεραύλης. Die Zubereitung durch röſten des Horns lehrt Ariſtot. de Audib. 5) der Flügel einer Armee, wie *cornu dextrum, ſiniſtrum*. 6) eine Hervorragung, Erhabenheit, wie *cornu montis*.

Κερὰς, άδος, ἡ, gehörnt: auch ſ. v. a. κεραὶς no. 3.

Κερὰς, Adv. ἓκ δ' ἔχεεν κελέβην, μετὰ δ' αὖ κεράς ἠφύσατ' ἄλλο bey Suidas ſt. ἀπὸ τοῦ κεράσματος ἄλλο ἤντλησε: es ſcheint aber vielmehr zu heiſſen: ἠφύσατο δ' αὖ ἄλλο μετάκερας, laues Waſſer.

Κερασβόλος, ὁ, ἡ, (κέρας, βάλλω) ὄσπρια κερασβόλα, Hülſenfrüchte die nicht weich werden im Kochen, weil ſie nach der Fabel der Landleute im ſäen den Ochſen auf die Hörner gefallen waren; 2) metaph. ein harter und unbiegſamer Menſch.

Κερασία, ἡ, ſ. v. a. κέρασος, Kirſchbaum: Geopon. —σιον, τὸ, Kirſche: Frucht vom κέρασος oder κερασία, des Kirſchbaums.

Κέρασμα, τὸ, (κεράω) Gemiſchtes, gemiſchter Trank.

Κέρασος, ὁ, Kirſchbaum: Plinius 15, 25.

Κεράστης, ου, ὁ, (κέρας) überh. gehörnt: ein Käfer, den Feigen ſchädlich, Theophr. h. pl. 5, 5. *ceraſtes*, Hornſchlange Plin. 8, 23. 11, 37.

Κερασφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) hörnertragend, gehörnt.

Κερατάρχης, nach Aelian tact. 22. ein Aufſeher über 32. Elephanten, und deſſen Amt κερταρχία. —ταύλης, ου, ὁ,

(αὐλέω) Hornbläſer, Horniſt. S. κέρας n. 4

Κερατεία, ἡ, der Baum der das Johannisbrod trägt: Plin. 19, 12, 20, 17 richtiger κερατέα, Geopon. 11, 1. κεράτιον, τὸ, die wie ein Horn gebogne Frucht deſſelben. —τίας, ου, ὁ, (κέρας) gehörnt. —τίζω, mit den Hörnern ſtoſſen; zw. —τινος. ίνη, ινον, (κέρας) hörnern: von Horn gemacht. —τιον, τὸ, dimin. v. κέρας, ein kleines Horn: Johannisbrod, oder die Frucht von κερατια, ἡ, auch ſ. v. a. τῆλις, *foenum graecum*: Columella 5, 10, 20. u. de Arbor. 25, 1. —τιστὴς, οῦ, ὁ, (κερατίζω) der mit den Hörnern ſtoſst. —τίτης, ου, ὁ, femin. —ίτις, ἡ, gehornt: hornförmig. —τογλύφος, ὁ, ἡ, (γλύφω) ſ. v. a. —οξόος: zw. —τοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κερατώδης, hornartig, hörnern. —τοπους, ὁ, (ποιέω) bey Heſych. als Erkl. von κεραοξόος, —τόπους, οδος, ὁ, mit Hornfüſſen: Gloſſar. St. —τουργὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) ſ. v. a. κεραοξόος. —τοφορέω, ich trage Hörner: von —τοφόρος, ὁ, ἡ, Hörner tragend, ſ. v. a. κερασφόρος. —τοφυέω, ich zeuge oder bekomme Hörner: von —τοφυὴς, ὁ, ἡ, (κερατόφυος, ὁ, ἡ, zw.) Hörner zeugend od. Horner tragend, Athenaei p. 476. —τόφωνος, ὁ, ἡ, mit oder aus dem Horne ſprechend oder tönend, Athenaei 14 p. 637. —τόω, zu Horn machen, verhärten, Aelian. h. a. 12, 18. —τώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κερατοειδὴς. —των, ωνος, ὁ, βωμὸς Plutar. Theſ. 20. der von Hörnern (κέρας) erbauete Altar, wo Stephanus lieber κερατοῦς ſt. κερατόεις leſen wollte.

Κεραύλης, ου, ὁ, ſ. v. a. κερασταύλης.

Κεραύνιος, ὁ, ἡ, vom Donner, zum D. gehörig. —νίας, ου, ὁ, v. Donner getroffen: Heſych. λίθος, Donnerſtein. —νιον, τὸ, eine Art Trüffel, βώλον, *tuber*, die nach dem Donner wachſen ſoll. v. —νιος, α, ον, ſ. v. a. κεραύνιος. —νοβάλλομαι, ich werde vom Blitze getroffen. —νοβλης, ητος, ὁ, ἡ, oder κεραυνόβλητος, ὁ, ἡ, (βλέω, βάλλω) v. Donner getroffen. —νοβολέω, ῶ, den Donner werfen, mit dem Donner werfen oder treffen; dav. —νοβολία, ἡ, das Werfen des Donners, das Treffen mit dem D. das Donnern; davon —νοβολιον, τὸ, in Gloſſar. Steph. wird es d. *bidental* und *fulgur* erklärt, d. i. ein vom Donner getroffener Ort und der Donner ſelbſt. —νοβόλος, ὁ, ἡ, (κεραυνὸς, βάλλω) den Donner werfend, donnernd, mit dem Donner werfend oder treffend: κεραυνόβολος, ὁ, ἡ, vom Donner getroffen. —νοβρόντης, ου, ὁ, Blitzdonnerer: Ariſtoph. Pac. 276. —νὶς, ὁ, Donnerſchlag, *fulmen*, der Blitz aſterotè oder στέροπὴ, der Donner βροντὴ: Heſiod. Theog. 690. die Cyklopen ſchmieden nach der Fabel dem Jupiter κεραυνοὺς, gleichſam Donnerkeile, nach unſerer Vorſtellung. —νοσκοπεῖον, τὸ, nach Pollux 4, 127 und 130. Maſchine auf dem Theater den Donnerſchlag nachzuahmen: eigentl. ein Ort, wo man den Donner beobachtet. —νοσκοπία, ἡ, (κεραυνοσκοπέω) Beobachtung und Deutung des Donners. —νοφανὴς, ές, ὁ, ἡ, φάος) vom Donner oder wie der Blitz leuchtend: Eur. Tro. 1103. —νοφόρος, ὁ, ἡ, Donner tragend, Donnerträger. —νόω, ῶ, mit dem Donner treffen. —erſchlagen: davon —νωσις, ἡ, das Treffen mit dem Donner, Erſchlagen durch d. Donner.

Κεράω, ſ. v. a. κεραννυμι.

Κεράω, (κέρας) Polyb. 18, 7. ſich auf die Flanke ſtellen, daher ὑπερκεράω u. περικεράω.

Κεραῶπα (κέρας, ὤψ) σελήνην, Maximus verſ. 337. ſ. v. a. κεραιὸν ὄμ.

Κέρβερος, ὁ, der Hund, welcher den Eingang der Unterwelt bewacht. S. auch λαλαξ. —βολέω, ῶ, ſ. v. a. σκερβολέω und κερτομέω.

Κερδαίνω. fut. ανῶ, gewinnen, überh. davon haben, wie ὄνειδος, Schande zum Lohn haben. Auch überh. wuchern, auf Gewinnſt bedacht ſeyn: Eur. Heracl. 959. καὶ κερδανεῖς ἅπαντα, damit wirſt du für alles bezahlt werden. S. ἀμπολέω. —δαλέη, ἐης, contr. λῆ, ῆς, der Fuchs: Archilochus Dionis Orat. 64. bey Gregor. Naz. der Fuchspelz wie λεοντῆ: das femin. v. —δαλέος, έα, έον, Adv. —λέως, (κέρδος) gewinnſüchtig, ſchlau, liſtig, klug, verſtändig; dav. —δαλεότης, ητος, ἡ, Klugheit, Liſt, Verſchlagenheit, Schlauigkeit. —δαλεόφρων, ονος, ὁ, ἡ, (φρὴν) poet. ſ. v. a. κερδαλέος. —δάριον, τὸ, dimin. von κερδος: Gloſſar. St. —δέμπορος, ὁ, im Handel den Vortheil gebend: Beyw. des Merkurius: Orph. —δέω, ῶ, ſ. v. a κερδαίνω, welches ſt. jenes im praeſ. gebraucht wird; davon —δητινὸς, *lucroſus*, gewinnſüchtig: Gloſſar. St. —διστος, ιστη, ον, ſuperlat. und κερδίων, ὁ, ἡ, κέρδιον, τὸ, compar. von κέρδος gemacht, nützlicher, liſtiger, ſchlauer, klüger: u. ſo im ſuperl. der nutzlichſte, ſchlauſte, u. ſ. w. —δοσυγαιέω, ῶ, des Gewinnſtes wegen heyrathen. zw. —δος, τὸ, ſonſt στρώμιον, Dioſcor. 2, 193 viell. mit d. lat. *gaudium* verwandt. —δος, τὸ, Gewinn, Gewinnſt, Vortheil, Nutzen: Gewinnſucht, Schlauigkeit, Verſchlagenheit, Klugheit, Liſt: doch in der letztern Bedeut. meiſt im pluralis κέρδεα. —δοσυλλίκτης, ὁ, Nicet. An-

nal. 16, 2. ein Mann, der überall zu verdienen ſucht.

Κερδοσύνη, ἡ, ſ. v. a. κερδαλεότης. — δέψιον, τὸ, ſ. L. ſtatt κερδόφιον, τὸ, Gloſſar. St. dimin. von κέρδος, kleiner Gewinnſt. — δῶ, όος, contr. οῦς, ἡ, (κέρδος) Fuchs, gleichſam der Verſchlagene, wie κερδαλέη; 2) ſ. v. a. γαλῆ, Wieſel: Artemid. 3, 28.

Κέρδων, kömmt als Sclavenname bey Demoſth. vor: dav. *cerdo* einen Handwerksmann bedeutet, von κέρδος, Gewinnſt. — δῷος, (κερδῶ, κερδοίης) Gewinn bringend oder gebend: Beyw. des Hermes; 2) vom Fuchſe κερδῶ, Fuchsähnlich: Gregor. Naz.

Κερεαλκής, poet. ſt. κεραλκής, (ἀλκή, κέρας) an Hörnern ſtark: Apollon. 4, 469.

Κερητίζω, bey Plutar. 9 p. 337. viell. ſt. κελητίζω.

Κέρθιος, ὁ, *certhia*, eine Art von Baumläufer: Ariſt. hiſt. anim. 9, 17.

Κερκάτης, ου, ὁ, der kleine Anker, nach Heſych. und Photius: bey Euſtath. üb. Il. Φ. p. 1221. erklärt es Pauſanias für eine Art von δελφὶς und Anker: μηχάνημα σιδηροῦν ὁ ἐξαρτᾶται τῆς νεὼς ὅταν ἡ ἄνεμος πρὸς τὸ ἀντέχειν. In dieſem Sinne erklärt Schol. Ariſtoph. Equ. 759. τοὺς δελφῖνας durch ἐξάρτημα τῶν νεῶν, ἀγκυρώματα. — κίδιον, τὸ, dim. von κερκὶς. — κιδοποιϊκή, κερκιδοποιητικὴ, ἡ, τέχνη, die Kunſt des — κιδοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) der die κερκὶς macht - arbeitet, vorz. das Werkzeug der Weber. — κίζω, weben, eigentl. m. der κερκὶς d. i. m. der Weberlade das Gewebe feſtſchlagen. — κὶς, ἡ, *radius*, *pecten textorius*, die Weberlade: S. in Index ſcript. Rei ruſt. S. 370. folgd. 2) das Gewebe oder die Weberey ſelbſt; 3) ein hölzerner ſpitziger Pflock, *paxillus*; 4) ein langes Holz zum umrühren, *tudicula*; 5) der groſse lange Knochen des Schienbeins, *radius*; 6) eine Art von Pappeln, die Eſpe: Ariſtot. h. a. 7, 5. Theophr. h. pl. 3, 14. auch 1, 18. haben für κιὶς einige Ausg. κερκὶς; vergl. Etym. M. in κερκὶς; 7) *plectrum*, zum Schlagen der Saiten; 8) *radius mathematicus*; 9) ein Theil des Theaters, wird im Gloſſ. Steph. *cuneus* erklärt: περὶ τὴν κερκίδα καθίζοντας θεωρεῖν, Pollux: ἀνάλημμα καὶ τηνεπ' αὐτῷ κερκίδα καὶ τὸ βῆμα Inſcriptio Chandleri; 9) Haarkamm: Apollon. 3, 46. Scheint von κρέκειν zu kommen, d. i. von dem Geräuſche, welches die Weberlade und die Zitterespe machen; vergl. κέρκω. — κισις, ἡ, (κερκίζω) das Weben, eigentl. Schlagen mit der Weberlade: Ariſtot. Phyſic. lib. 7. — κιστικὴ, (τέχνη) Weberkunſt, Weberey. — κίων, ὁ, bey Aelian. h. a. 16, 3. ein fremder Vogel, welcher 15, 14. wahrſch. κερκωπὼν heiſst. — κοπίθηκος, ὁ, (κέρκος) geſchwänzter Affe, Schwanzaffe. — κορώνη, S. κερκίων. — κος, ἡ, Schwanz — κουρος, κερκοῦρος, ὁ, lat. *cercurus*, eine Art v. leichtem Schiffe den Cypriern eigen: Plinius 7, 56. — κοφόρος, ὁ, ἡ, Schwanzträger, geſchwänzt. — κω, ſ. v. a. κρέκω. — κώπειος, ὁ, ἡ, einem κέρκωψ eigen oder ähnlich: daher liſtig, verſchlagen. Syneſ. — κώπη, ἡ, auch κέρκωψ, ὁ, Aelian. h. a. 10, 44. eine Art von Cicade, von Legeſtachel, (κέρκος) der hinten ausgeht. — κωπίζω, (κέρκωψ) ich mache den Affen, alſo ich äffe, bin hinterliſtig - muthwillig - geil. — κωσις, ἡ, (κέρκος, κερκόω) ein Auswuchs am Muttermunde: Paul. Aeg. 6, 70. — κωψ, ωπος, ὁ, (κέρκος) eine wahrſcheinl. geſchwänzte Affenart, beſchrieben von Ovid. Metamor. 14, 90. daher ein ſchlauer - heimtückiſcher-muthwilliger - geiler Menſch; 2) ſ. v. a. κερκώπη.

Κέρμα, τὸ, (κείρω) ein Stück Geld, Münze: überh. jeder in kleinere Stücke zerlegter oder getheilter Körper. — ματίζω, (κέρμα) ich zerſtücke, zerſchneide, trenne, theile; 2) ich ſchlage zu einem Stücke Geld - Münze. — μάτιον, τὸ, dimin. von κέρμα. — ματιστὴς, οῦ, ὁ, (κερματίζω) und κερματότης, ὁ, (κέρμα, δίδωμι) ſ. v. a. κολλιβιστὴς, Geldwechsler: für Wucherer bey Nicetae Annal. 8, 2.

Κέρνος, ου, ὁ, od. εος, τὸ, od. κέρνον, nach Athen. 11 p. 476 und 478. eine irdene groſse Schüſſel mit kleinern darinne befeſtigten Gefäſsen, worinne allerhand Früchte als Opfer dargebracht wurden; der Prieſter trug die Opferſchüſſel, daher hieſs er κερνοφόρος: Nicand. Alex. 217. und das Tragen dieſer Schüſſel in der Prozeſſion κερνοφορεῖν. Bey Pollux 2, 180. heiſsen κέρναι, αἱ, zwey Hervorragungen v. den Knochenfortſätzen der Rückenwirbel am Rücken: doch haben die ältern Ausg. κέρνα.

Κεροβάτης, ου, ὁ, πὰν, Ariſtoph. Ran. 230. der auf hörnernen - od. Bocksfüſſen oder auf Felſenſpitzen geht. — βόας, ὁ, λωτὸς, Flöte vom Tone (βοὴ) des Horns oder mit Horn beſetzt, wie κέρας no. 4. Anthol.

Κερόδετος, (δέω) mit oder an Horn gebunden: τόξον, Eur. Rheſ. 33.

Κεροειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) hornartig. — εις, έσσα, έν, gehörnt: ὄχος Callim. Dian. 113. ein von gehörnten Thieren gezogener Wagen: hornartig.

Κεροίαξ, ακος, ὁ, (σἴαξ) bey Lucian. navig. 4. die Taue und Seile, womit die Segelſtangen (κέρας, κεραία) regiert

werden, lat. *ceruchus*. ἐπὶ τῆς κεραίας ἄνω ἀσφαλῶς διαθέοντα, τῶν κερσιάκων ἐπιλημμένον: bey Nicet. Annal. 13, 4. ἐπὶ τῶν κερ. καζίζεσθαι.

Κέροπλάστης, ου, ὁ, (κέρας, πλάσσω) nach Hesych. u. Pollux 2, 32. der das Haar putzt: Archilochus Plutar. 10 p. 66. wo falsch κηροπλ. steht.

Κερόστρωτος, ὁ, ἡ, (κέρας, στρωννύω) bey Plin. 11, 37. wo aber Hardouin *cestrota*, d. i. mit dem *cestrum* gemahlt, (vergl. 35 c. 17.) wie mich deucht, sehr unrecht geschrieben hat.

Κερουλκίς, ίδος, ἡ, nach dem Schol. des Theocr. ἡ ἀπὸ τῶν κεράτων ἑλκομένη. — κος, ἡ, ὁν, (ἕλκω, κέρας) an den Hörnern ziehend: κάλως Tau zum Ziehn der Segeltange, κέρας, κεραία: als Beywort des Apollo, der einen hörnernen Bogen zieht oder spannt, und daher als Beyw. des Bogens selbst: Eur. Or. 268 ἐκ κεράτων σκιδναζόμενος nach dem Schol. Sophocl. Plutarch. Q. S. 2, 5. nennt die κερουλκοί wahrsch. Bogenschützen.

Κερουτίας, ου, ὁ, übermüthig, stolz; v. —τιάω, ῶ, (κέρας) eigentl. v. Thieren, die sich auf die Stärke ihrer Hörner verlassen, oder die muthig sie mit Kopf und Hals emportragen: daher v. Menschen, denen wie wir sagen, der Kamm wächst, und die ihre Kräfte, Verdienste, Ansehn fühlen. Der Lat. sagt eben so *cornua tollere, sumere*, den Kopf höher tragen. S. κορυπτιάω und κορωνιάω.

Κερουχίς, ίδος, ἡ, Theocr. 5, 145. femin. von —χος, ὁ, ἡ, (κέρατα, ἔχω) gehörnt: s. v. a. κερατοῦχος.

Κεροφόρος, Eur. Bacch. 690. s. v. a. κερατοφόρος, hornertragend, gehörnt.

Κερόω, κεράσω σελήνην; Arat. Diosc. 48. d. i. κεραοπτισίσι, σχηματίζουσιν εἰς κεραίας, wo andre es d. κεραννύουσι v. κρίω erklären.

Κερτομέω, ῶ, (κέρτομος) lästern, schmähen, spotten, kränken: m. d. accus. davon —μητής, ἡ, und κερτομία, Verspottung, Kränkung, Schimpf; davon —μίας, ου, ὁ, Spötter: Hesych. wenn es nicht der accus. von κερτομία ist. —μιος, ὁ, und κερτόμιος, die Verlängerung von und s. v. a. —μος, ὁ, ἡ, (wahrsch. von κείρω und τίμνω) nagend, verläumdend, chikanirend, vorz. einer der d. Spott und Schimpf kränkt-neckt-reizt: κέρτομος χαρὰ täuschende Freude: Eur. Alc. 1124.

Κεργαλέος, ἐα, έον, und κερχναλέος, trocken, rauh und heiser. S. κερχν. —χάω, ῶ, und κερχνάω, s. v. a. κέρχω.

Κερχναλέος, s. v. a. κερχναλέος. — νασμός, ὁ, (κερχνάω) die Trockenheit, Rauhigkeit und Heiserkeit des Halses. —νάω, ῶ, s. v. a. κερχάω. S. κερχω. — νη, ἡ, und κερχνῆς, ἡ, bey Aristoph. der Thurmfalke, *tinnunculus*, sonst auch κεγχρὶς und κεγχρὴς. — νος, ὁ, wenn es Hesych. für eine Hülsenfrucht erklärt, steht es für κέγχρος, wenn Pollux für Silbererzkörner, stehts ebenfalls für κέγχρος. S. κεγχρεών. Für Rauhigkeit führt Erotian die Stelle des Sophocles an: ἰχθὺς τραχὺς ᾧ χελώνης κέρχνος ἐξανίσταται. S. κεγχρος. Alexander Trall. 5, p. 243. sagt: εὖτε ψόφον τινὰ οὗτε κέρχνον ὑπομένουσιν. — νέω, ῶ, und κέρχνω, s. v. a. κέρχω. — νώδης, εος, ὁ, ἡ, trocken, rauh, heiser. — νωμα, τὸ, die Trockenheit, Rauhigkeit, Heiserkeit. — νωτὸς, ἡ, ὸν, trocken, rauh, heiser gemacht.

Κέρχω, wovon κερχάω, κερχέω, κέρχνω, κερχνάω, κερχνέω, drückt bey Hippocr. und Theophil. protosp. 3, 14. vorz. das trocken-rauh-und heiser machen, oder den heisern Ton der Luftröhre aus: daher κερχαλέον ὑποσυρίζειν von einer solchen heisern Stimme, wenn die Luftröhre trocken, rauh oder im Katarrh voll Schleim ist. Das Wort scheint von κρίκω, *tinnio*, *strido*, herzukommen, wovon κρουὶς, das Weberblatt, das im hin und hergehn einen *sonum stridulum* von sich giebt. Diesen pfeifenden u. schringenden Ton bemerkt man an der Sprache eines heisern Menschen. Daher scheint auch der heisere Thurmfalke (κερχνὴ und κερχνῆς) seinen Namen, im lat. *tinnunculus*, zu haben. Wird mit καρχαλέος und καρφαλέος verwechselt. S. auch κάρχαρος. — χώδης, εος, ὁ, ἡ, trocken, rauh, heiser, s. v. a. κερχναλέος: Hesych. hat auch καρχώδης für rauh, τραχὺς. S. κέρχω.

Κέρω, κέρσω, S. κείρω.

Κέρω, S. κεράννυμι.

Κερῳδὸς, ὁ, *cornicen*, der auf dem Horne bläst: Glossar. St.

Κερωτυπέω, Aeschyl. Ag. 666. mit dem Horne stossen.

Κησίον, τὸ, Werg. Abgang des Flachses: Hesych. und so sagt Herodes Stobaei ἢ ταῖσι μηλολιθίαις ἄμματ' ἐξάπτων τοῦ κησίου μετ' ὀνείρατα κωδάται, er knüpft Fäden von Werg an die Maikäfer und verdirbt mir so den Rocken. — κομαι, s. v. a. κεῖμαι. S. κάω, liegen.

Κεστὸς, gestickt, schon gestickt: Il. 14, 214. ἱμὰς, der Brustgürtel der Venus, welchen jedoch andere für eine Art von Unterkleid deuteten, welches ἱμὰς nicht zulässt. Anderswo ἱμὰς κεστὸς, die Binde, womit der Helm unter dem Halse gebunden ist.

Κέστρα, ἡ, nach Hesych. und Pollux 10, 146 und 183. 6, 5. eine Art von Hammer, Waffe und Pfeil. Zum Beweise der ersten Bedeut. führen sie die Stelle des Sophocles an: κέστρᾳ σιδηρᾷ τέλευ-

ρὰ καὶ κατὰ ῥάχιν ἀλοήσας: ferner dafs der Fifch σφύραινα auch κέστρα heifse. Pollux vergleicht diefen Hammer mit κρεοτάφις, welcher nach Hefych. ein fpitziges und ein kolbigtes Ende hatte, alfo ein Spitzhammer; 2) als Waffe iſt es ſ. v. a. κέστρος; 3) als Fifch unterſcheiden es einige von σφύραινα, wie Scholiaſtes Ariſtophan. Nub. 338. anmerkt, wo κεστρᾶν τεμάχη μεγάλαι ἀγαθαὶ unter die Leckerbiſſen gezählt werden. Der Scholiaſt hat daſelbſt die Lesart αἱ κεστρεαι und ſagt, zu ſeiner Zeit nenne man κεστρεῖς die κεφάλους. Bey Athenaeus 7 p. 323. wird κέστρα (den die Attiker ſo nannten, die andern σφύραινα) mit dem Kongeraale, mit der βελόνη und σαυρὶς verglichen. Ariſtot. h. a. 9, 2. nennt die σφύραινα nur einmal. Man hält ihn für Esox Sphyraena Linnaei, eine Hechtart; 4) eine Pirieme. Mathem. vet. p. 140.

Κεστραῖος, ὁ, ſ. v. a. κεστρεὺς, Hippocr. —στρέα, ἡ, ſ. v. a. κέστρα —στρεὺς, ὁ, ein Meerfiſch, v. der Geſtalt (κέστρα) ſo genannt, mugil bey Plinius, den man immer mit leerem Magen wollte gefunden haben, und daher νῆστις, den Faſter nannte, und ſo ſpottweiſe auch einen Hungerleider hiefs. Einige Arten hieſsen κέφαλοι, σφῆνες, δακτυλεῖς χέλωνες, μύξινοι. S. Athen. 7 pag. 306. —στρεύω, ich bin wie ein κεστρεὺς hungrig, nüchtern. —στρῖνος, ὁ, ſ. v. a κεστρεὺς, davon κεστρινίσκος, ὁ, ein Dim. —στρίτης, ὁ, οἶνος, Wein, der zubereitet iſt mit —στρον, τὸ, betonica, Dioſcor. 4, 1. die Pflanze betonica officinalis Linn. 2) ceſtrum, ein Griffel, Grabſtichel, ſpitziges Eiſen. —στρος, ὁ, nach Hefych. das Hervorbrechen der Saamenkörner an den Pflanzen; 2) eine Rauhigkeit, Schärfe auf d. Zunge; 3) ſ. v. a. κεστροσφενδόνη. —στροσφενδόνη, ἡ, eine im Kriege mit dem Perſeus erfundene Maſchine, bey Polyb. u. Livius 42, 65. womit man wie mit einer Schleuder Steine warf. —στρόω, (κέστρον) ich gravire, ſteche mit einem ſpitzigen Eiſen, oder mache ſpitzig; davon —στρωσις, εως, ἡ, das Graviren mit einem ſpitzigen glühenden Eiſen, ceſtrum bey Plinius 11, 37. und —στρωτὸν ξύλον, ein zugeſpitztes Holz und an der Spitze gebrannt, wie Pfähle, die man in die Erde ſetzt.

Κευθάνω, ſ. v. a. κεύθω.

Κευθμός, ὁ, u. κευθμών, ὁ, (κεύθω) Schlupfwinkel, ſich zu verbergen: 2) Höle, Tiefe, verſteckter- abgelegener Ort.

Κεῦθος, τὸ, ſ. v. a. κευθμὸς. —θω, f. κεύσω, ich verberge, verſtecke, verhehle, ſ. v. a. κεύθω von κύω. S. κύθω; 2) ich bin verborgen: Sophocl. Ant. 911. μητρὸς δ' ἐν Ἅιδου καὶ πατρὸς κεκευθότοιν Oed. Tyr. 977. ξανῶν κεύθει, κάτω δὴ γῆς. S. auch σκεπάζω.

Κεντηρία, ἡ, Theophr. h. pl. 9, 1. wahrſch. ſt. κενταύριον, τὸ.

Κεφαλαία, ἡ, ein eingewurzelter, alter Kopfſchmerz. —λαῖον, τὸ, vom adject. —λαῖος davon ῥῆμα κεφ Ariſtoph. Ran 854. capitale verbum, ein groſses Wort: τὸ κεφ τῆς ῥαφανίδος, das Kopfende des Rettigs: Idem Nub. 987. daher wie caput und capitulum, die Hauptſache, Hauptſumme, das Kapital, Summa: Summarium, kurzer Inbegriff: ἐν κεφαλαίῳ oder ἐπὶ κεφαλαίου εἰπεῖν, ſummariſch oder den Hauptſachen nach erzählen. —λαιόω, ῶ, in Hauptabſchnitte bringen, ſummariſch berühren: zuſammenrechnen, ſummiren. —λαιώδης, εος, ὁ, ἡ, Adv. —ωδῶς, ſummariſch. —λαίωμα, τὸ, (καφαλαιόω) die zuſammengezogene Summe. —λαλγέω, ῶ, (κεφαλὴ) ich habe Kopfſchmerz: davon —λαλγὴς, ές, ὁ, ἡ, einer der Kopfſchmerz hat, oder davon leidet: active Kopfſchmerz verurſachend: Xen. Anab. 2, 3, 15. —λαλγία, ἡ, Kopfſchmerz —λαλγικὸς, ἡ, ὸν, von κεφαλαλγὴς (ſ. v. a. κεφαλαλγὴς) od. dazu gehörig od. zum Kopfſchmerz geneigt. —λὴ, ἡ, der Kopf; 2) φίλη κεφαλὴ in der Anrede, für den ganzen Menſchen, lieber Mann, lieber Freund: 3) das äuſserſte Ende eines Körpers, wie das deutſche Kopf von Knochen, Nagel u. ſ. w. 4) die Summe, der Schluſs, die Hauptſache, die Hauptperſon: κατὰ κεφαλὴν über den Kopf; verkehrt: κατὰ κεφαλῆς φυτεύειν verkehrt einen Schnittling pflanzen. S. κατακέφαλα. Demoſth. p. 1042 μὴ εὐθὺς ἐπὶ κεφαλὴν εἰς τὸ δικαστήριον βαδίζειν, wie wir ſagen: über Hals über Kopf. —ληγερέτης, ου, ὁ, Spottname des Perikles nach dem homeriſchen νεφεληγερέτης gebildet, ſ. v. a. Groſskopf: Cratinus Plutar. Pericl. —λήτης, ου, ὁ, λίθος, Eckſtein: Hefych. —λικὸς, ἡ, ὸν, den Kopf betreffend: φάρμακα, ἔμπλαστρα, Mittel- Pflaſter für Kopfwunden, cephalica: wie capitalis, κολάζειν κεφαλικῶς am Leben ſtrafen: Herodian. 2, 13. —λίνη, ἡ, nach Pollux 2, 107. der unterſte Theil der Zunge nach dem Schlunde zu, auch γεῦσις, als der Sitz des Geſchmackes, genannt. —λῖνος, ὁ, ein Meerfiſch ſonſt βλεψίας: Athen. 7 p. 306. —λιον, τὸ, bey Hefych. —ῆνος geſchrieben, Dim. v. κεφαλὴ. —λὶς, ἡ, capitulum, das Köpfchen; 2) der Obertheil einer Sache; 3) ein Theil am Schuhe. Ariſtot. Rhetor. σκορόδου κεφαλὶς, wie capitulum allii bey Palladius: bey Polyaenus 3, 9, 38. κεφαλίδας ἑξήπτον ἑκάσ-

της νεὼς καὶ εὖτως ἀνείλκυσεν τεταρσωμένας sind κεΦ. nach Leo Tactic. 20, ſect. 190. ſ. v. a. σχοινία, Taue, Seile.

Κεφαλισμὸς, ὁ, bey Ariſtot. Topic. 8, 12. ſind κεφαλισμοὶ nach Alexander Aphrodiſ. Erklär. die Multiplication der einzelnen Zahlen, bis 10, alſo unſer Ein mal eins: von κεφαλίζω, wie συγκεφαλαιόω u. συγκορυφόω gebraucht. — λίτης, ου, ὁ, S. —ήτης. — λιῶται, οἱ, Hauptmänner, Anführer, die Vornehmſten: Olympiodorus Photii. — λοβαρὴς, ές, ὁ, ἡ, mit ſchwerem Kopfe. — λοδέσμιον, τὸ, Dim. v. —λόδεσμος, Kopfbinde, Kopfband. —λοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) kopfartig, wie ein Kopf geformt. — λόθλαστος, ὁ, ἡ, (θλάω) mit gequetſchtem- gedrückten Kopfe: τὰ κεΦ. Theophr. h. pl. 9, c. ult. Quetſchung am Kopfe. —λοκρούστης, ου, ὁ, (κρούω) den Kopf ſchlagend oder ſtechend; eine Art von *phalangium*, ſonſt κρανοκολάπτης genannt. — λόμακτρον, τὸ, (μάσσω) Schweifſtuch zum Abtrocknen des Kopfs: zw. —λόῤῥιζος, ὁ, ἡ, (ῥίζα, κεφαλὴ) mit kopfartigen d. i. knolligen- bollenartigen Wurzeln. — λος, ὁ, *cephalus, cápito*, ein Meerfiſch, vom groſſen Kopfe benannt: Ariſtot. h. a. 5, 11. 8, 2. —λοτομέω, ῶ, ich ſchneide den Kopf ab: von —λοτόμος, ὁ, ἡ, (τέμνω) Kopfabſchneider. —λώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κεφαλοειδὴς. —λωτὸς, ἡ, ὸν, (κεφαλόω) mit einem Kopfe, gleichſam bekopft, köpfig: τὸ κεΦ. πράσον oder auch allein κεΦ. *porrum capitatum*, Kopflauch, Porrébollen: ſonſt γηθυλλὶς: Athenaei 9. Artemid. 1, 69. anderen nennten auch ſo den Σύμος: Dioſcor.

Κεχαρισμένος, ένη, ένον, annehmlich, angenehm, reitzend: part. praet. paſſ. v. χαρίζομαι, wovon man auch κεχαρισμενώτατος als ſuperl. findet. —ρισμένως, Adv. (χαριτόω) ſ. v. a. κεχαριτωμένως angenehm: Schol. Ariſtoph.

Κεχηνότως, Adv. gähnend oder mit offnem Munde, vom part. perf. χαίνω, ich gähne.

Κεχλαδάω und κεχλοιδιάω, S. κιχλιδάω u. καχλοιδιάω.

Κεχλαιῶς, S. χλήζω.

Κεω, das Stammwort von κείω, κείομαι, κοίμαι, ich liege: ὄφρα κέων Odyſſ. 7, 342. geh um dich zu Bette zu legen; davon κέσκω, κέσκομαι, ſ. v. a. κείμαι.

Κέω, κεῶ, ich ſpalte; davon κεάζω und κεύω, fut. κεύσω, aor. 1. κέυσαι, κέυτωρ u. κευτέω.

Κέω, κεῶ, ſ. v. a. κάω, καίω, ich brenne, zünde an, verbrenne. κέων, κεύντες ſt. ἔκαυσα u. καύσαντες, S. κατακείω u. συγκέω.

Κῆ, joniſch ſt. πῆ oder ποῖ: hingegen κη *encliticum* ſt. που.

Κῆβος, ὁ, eine Art geſchwänzter Affen; der bunte iſt *ſimia Diana* Linn. der braunrothe aber *ſimia mora* oder *rubra* Linn.

Κηδαίνω, ſ. v. a. κήδω u. κηδέω: bey Heſych. μεριμνάω.

Κηδεία, ἡ, Beſorgung, beſonders eines Todten, d. i. Begräbniſs, Leichenbegängniſs: Verwandtſchaft, Schwägerſchaft.

Κήδειος, ὁ, (κῆδος) wie κεδνὸς, unſerer Sorge- Vorſorge- Achtung würdig: lieb, angenehm, theuer, ſchätzbar, Il. 19, 294.

Κηδεμονία, ἡ, (κηδεμὼν) Beſorgung, Vorſorge, Pflege. —μονικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, einem κηδεμὼν eigen oder anſtändig: alſo ſorgfältig, vorſorgend, pflegend, beſorgt, ſorgſam. — μὼν, όνος, ὁ, (κηδέω) Beſorger, Pfleger, Beſchützer, Vormund.

Κήδεος, κηδεὸς, Il. 23, 160. οἷσι μάλιστα κήδεος ἐστι νέκυς, nach dem Schol. Φροντίδος ἄξιος (alſo ſ. v. a. κήδειος) u. κηδευσίμος. Hieher gehört κηδεὸς, ὁ νεκρὸς bey Suidas.

Κηδέσκω, κηδέσκομαι, joniſch ſ. v. a. κήδω, κήδομαι.

Κηδεστὴς, οῦ, ὁ, (κηδέω) ein durch Heyrath Verwandter, beſonders Schwiegervater, Schwiegerſohn; davon —στία, ἡ, Verwandtſchaft, Verſchwägerung, Schwägerſchaft; davon —στικὸς, ἡ, ὸν, die Verwandtſchaft durch Heirath betreffend: darzu gehörig. —στρια, ἡ, fem. v. κηδεστὴρ ſ. v. a. κηδεστὴς, Schwiegermutter, Schwägerin.

Κήδευμα, τὸ, ſ. v. a. κῆδος, Sorge; 2) Anverwandtſchaft, Verwandte durch Heyrath: die Heyrath ſelbſt, νομίμοις κηδεύμασι συνειρχνύναι, Plutar. 7 p. 915. 3) das Leichenbegängniſs.

Κηδευτὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. κηδεμὼν, Ariſtot. Probl. 19, 48. von

Κηδεύω, (κῆδος) beſorgen, ſpeciell eine Leiche beſorgen, zur Erde beſtatten: τινὶ, ſich mit einem verſchwägern, verwandt werden, verwandt ſeyn. S. κῆδος.

Κηδέω, ῶ, ſ. v. a. d. vorh. 2) ſ. v. a. κήδω, betrüben.

Κήδιστος, ſuperl. u. κηδίων compar. von κῆδος gebildet, der Bedeutung nach von κηδεῖος, alſo theuerſter, wertheſter.

Κήδομαι, als paſſiv. von κήδω, ich habe Sorge, Kummer, Betrübniſs: als medium m. d. genit. ſorgen, pflegen, verſorgen, beſorgen.

Κῆδος, τὸ, Sorge, Bekümmerniſs, Kummer: beſonders Trauer: Pind. Pyth. 4, 190. Leiche, Leichenbegängniſs:

2) Verwandſchaft durch Heyrath, alſo Schwägerſchaft, Verſchwägerung.

Κηδοσύνη, ἡ, ſ. v. a. κῆδος: zw. von —συνος, ὁ, beſorgt, bekümmert, ſorgſam zw.

Κήδω, (κῆδος) beſorgt, bekümmert machen; betrüben, ängſtigen, ſchaden: Schaden - Nachtheil - Unheil verurſachen zufügen: bey Hom. häufig.

Κηδωλός, ἡ, ὁν, ὁ τῶν ὅλων κηδόμενος: Suidas zw.

Κηθάριον, τὸ, u. κήθιον, τὸ, Ariſtoph. Vesp. 674. ein Gefäſs worein die Looſe beym Wählen der Richter geworfen wurden. 2) ſ. v. a. Φιμὸς, eine Art von Becher, worinne man die Würfel ſchüttelte ehe man ſie ausgoſs: Athenae: 11 p. 474. leitet es richtig von χάω d. i. χωρέω ab: Heſych. hat auch κήθειον; andere ſchrieben χείτιον (von χέω dav. χειάς u. κήτιον: Heſych. hat auch κῆθα, τάφος Uebrigens iſt es in der erſten Bedeut. vollig mit κηλὸς einerley und dieſes hat einerley Urſprung mit κηθάριον.

Κηθίδιον, τὸ, u. κηθὶς, ἡ, Pollux 7, 205. 10, 150. ſ. v. a. κηθάριον.

Κηκαδέω, ῶ, bey Heſych. zw. ſ. v. a. κηκάζω, ſchmähen, ſchimpfen, ſchelten, überh. ſ. v. a. κακίζω. S. d. folgd.

Κηκὰς, ἡ, joniſch ſ. v. a. κακὴ oder vielmehr κακωτικὴ, u. κακολόγος. Nicand. Alex. 185. beſchädigend: ſchmähend, ſcheltend: davon

Κηκασμὸς, ὁ, Schimpf, Schmähung: Lycophron.

Κηκίδιον, τὸ, kleiner Gallapfel: und —δοφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Galläpfel tragend: von

Κηκὶς, ἡ, die hervordringende Feuchtigkeit, Waſſer, Dampf, Rauch; davon κηκίω, vom hervordringenden Waſſer einer Quelle-Schweiſse (κακιῶσαι, ἱδροῦν ἀρχέμεναι Heſych. ſt κηκίουσαι) Dampfe, Rauche. μυδῶσα κηκὶς μηρίων ἵτητο, die aus dem Hüftenfleiſche dringende Feuchtigkeit in Fett ſchmolz, Soph. Antig. 1607. πορφύρα: κηκίδα nennt Aeſchyl. Agam. 968. den Purpurſaft, vergl. Choeph. 241. daher 2) der Gallapfel, ein Auswuchs, der aus dem hervorquellenden Safte, der von Inſekten angeſtochenen Zweigen u. Aeſte der Eichen entſteht. S. κὶτις.

Κηκίω, ich quelle, dringe heraus- hervor, vom Quellwaſſer, Schweiſse, Dampfe, Rauche. S. κηκὶς. Heſych. hat d. lakoniſche κακιῶσαι von κακιάω ſt. κηκίω.

Κηλαίνω, (κηλέω) ich mache zahm, kirre ſanft, beſänftige, vergnüge.

Κηλὰς, αἱ κηλάδες νεφέλαι θέρεις ἄνεμον σημαίνουσι. Theophr. p. 471. wofür an einer andern Stelle falſch κριλάδες ſteht. Heſych. κηλὰς νεφέλη ἄνυδρος, καὶ ἡμέρα χειμερινὰ, καὶ αἰὲν ἐν τῷ μετώπῳ ἔχουσα σημεῖον ξυλοειδὲς. Alſo heiſst κ. νεφέλη eine trockne Wolke, ἡμέρα κ. ein ſtürmiſcher Tag. αἴξ κ. eine Ziege mit einem Flecke- Bläſſe auf der Stirne. S. κυηκὶς.

Κήλαστρα, ἡ, bey Heſych. κήλαστρος, ἡ —στρον, τὸ, bey Theophr. ein immer grünender Baum, *celaſtrus*.

Κήλειος, ὁ, u. κήλιος Il. ϒ 217. Odyſſ. ο. 744 ſ. v. a. καιστικὸς. Θερμὸς. λαμπρὸς, von κέω, καίω ich brenne; davon κηλὶς, bey Heſych. ξηρὸς, u. εὔκηλος, ferner κηλούμενος, φλεγμαίνων.

Κηλέστης, ου, ὁ (κηλέω) der beſänftiget, bezaubert, entzückt.

Κηλέω, ῶ, von κηλὲς, wovon εὔκηλος u. ἔκηλος ruhig, gelaſſen, ſcheint die erſte Bedeutung zu ſeyn, beruhigen, ruhig- ſtille- gelaſſen machen beſänftigen; 2) jemand durch Worte- Geſang reizen- vergnügen- entzücken- bezaubern, u. ſo einen wilden Menſchen-Thier zahm oder ruhig machen, das lat. *permulcere*, *delinire* und wie Livius ſagt: *paulatim mulcendo tractandoque manſuefacere*: daher auch κακὰ κηλεῖν, ein Unglück mildern oder abwenden; 3) durch glatte Worte einen betrügen und ihm ſchaden; daher Suidas κυλῶ, βλάπτω, ἀπατῶ und κηλάστης, ἀπατεὼν, ferner κηληθμὸς, ἀπάτη, wo er die Etymologie von χαλάω beybringt.

Κήλη, ἡ, attiſch κάλη, Geſchwulſt, Kropf, Bruch: davon κηλήτης.

Κηληθμὸς, ὁ, (κηλέω) Vergnügung, Bezauberung, Täuſchung.

Κηλήκτας, ὁ, dor. ſt. κηλήτης ſ. v. a. κηλήτωρ, Plutar. 6 p. 826. zw.

Κήλημα, τὸ, (κηλέω) das bezauberte, getäuſchte: Täuſchung. Betrug: Suidas.

Κήλησις, ἡ, (κηλέω) das Vergnügen, Bezaubern, Täuſchen.

Κηλήτειρα, ἡ, fem. von κηλητὴρ, ſ. v. a. κηλήτωρ. —τήριον, τὸ, Mittel zum bezaubern oder beſänftigen, eigentl. das neutr. v. —τήριος, ία, ιον, (κηλητὴρ) ſ. v. a. κηλητικὸς, beſänftigend, ausſöhnend: Eur. Hec. 535. —της, ου, ὁ, (κήλη) der eine Geſchwulſt vorz. einen Kropf oder Bruch hat: S. κηλήκτας. —τικὸς, ἡ, ὸν, (κηλέω) zum bezaubern-vergnügen - täuſchen gehörig oder geſchickt. —τωρ, ορος, ὁ, (κηλέω) ſ. v. a. κηλητὴρ, ὁ, der bezaubert, vergnügt, täuſcht.

Κηλιδόω, ῶ, (κηλὶς) beflecken, beſchmutzen: davon —δωτὸς, ἡ, ὸν, beſchmutzt.

Κηλὶς, ἴδος, ἡ, Fleck, Schmutz: übergetr. Schimpf, Schmach, Schandfleck Xen. hell. 3, 1, 9. mit τιμωρία verbunden, ein Verweiſs, *nota*, Herodian. 6, 9. Heſych. erklärt es auch, die Wunde und ſcheint damit βροτοφθόρους κηλί-

δας Aeſchyl. Eum. 790. gemeint zu haben.

Κῆλον, τὸ, ein Stück trocknes Holz. 2) Pfeil von Holz, oder ein Spieſs; 3) ſ. v. a. κήλημα: Pind. Pyth. 1, 21. — νειον, κηλώνειον, τὸ, ſt. κηλώνειον, ſchrieben die, welche es von κῆλον ableiteten.

Κηλός, ἡ, ὸν, S. κήλειος: davon

Κηλόω, ῶ, ich brenne. S. κήλειος. 2) ſ. v. a. κηλέω, ich reitze, vergnüge, locke, verführe.

Κήλων, ὁ, der Beſcheeler, Hengſt; eigentl. von Eſeln: metaph. geiler Menſch. 2) ſ. v. a. κηλώνειον, *tolleno*, Brunnenſchwengel.

Κηλώνειον, τὸ, κηλώνιον, joniſch κηλωνήιον. S. κήλων. 2.

Κήλωστὰ, κηλῶτὰ, τὰ, (κηλέω) Lycophr. 1387. νυμφεῖα Hurerey.

Κημός, ὁ, (S. κηθάριον) der Maulkorb, der dem Pferde angelegt wird, wenn es ohne Zaum geführt wird, damit es nicht beiſſen kann. Xeno. Equ. 5, 3. κημοὶ κεντρωτοὶ. mit Stacheln, Aeliani 13, 9. und Arrian. Indic. p. 331. auch eine Art von Fiſcherreuſse, und ein geflochtenes Gefäſs, die Stimmen oder Stimmſteine darein zu werfen: einerley mit κήθιον, κηθάριον: Schol. Ariſtoph. Equ. 1147. davon

Κημόω, ῶ, ἔπτον, ich lege dem Pferde den Maulkorb an; davon

Κήμωσις, ἡ, das Anlegen des Maulkorbs.

Κῆνσις, ὁ, das lat. *cenſus*, Schätzung, bey der Schätzung angegebenes Vermögen.

Κήνυγμα, κηνύσσα, S. κίνυγμα.

Κηξ, κηκός, ἡ, ſ. v. a. κήϋξ, ein Meervogel.

Κηπαία, ἡ, Dioſcor. 3, 169. eine Salatpflanze, wie Tripmadame, *ſedum Cepaea* Linnaei.

Κηπαῖος, αια, αῖον, (κῆπος) aus dem Garten, in Garten gezogen.

Κηπεία, ἡ, (κηπεύω) das Ziehn und Pflegen einer Pflanze im Garten.

Κηπεύμα, τὸ, das im Garten gezogene und gepflegte Gewächs.

Κηπευς, ὁ, u. κηπευτὴς, ὁ, (κηπεύω) Gärtner: die erſtere Form bey Pollux 7, 110.

Κηπευτὸς, ἡ, ὸν, im Garten gebauet.

Κηπεύω, (κῆπος) im Garten bauen und pflegen, erziehn: Eur. Hipp. 78. Troad. 1173.

Κηπίδιον, τὸ, Dim. von κῆπος: wie auch

Κηπίον, κήπιον, τὸ, auch ſ. v. a. κῆπος no. 2 bey Lucian.

Κηπονόμος, ὁ der die Haare nach der Art κῆπος, genannt geſchoren hat: Eustath. — νόμος, ὁ, κῆπος, νομέω) Gärtner: Hesych. — λόγος, ὁ, ἡ, Επικουρος Analecta 2 p. 53. der in Garten lehrende Epikur. — πολία, ἡ, der Gartenbau: Geopon. 12, 2.

Κῆπος, ὁ, der Garten: 2) eine Art ſich die Haare zu ſcheeren. S. μάχαιρα. 3) eine Affenart; 4) die weibliche Schaam, Diog. Laert. 11, 12. daher μανιόκηπος.

Κηπουργία, ἡ. u. κηπουργικὸς, ſ. v. a. κηπουρία, ἡ, (Gärtnerey) u. κηπουρικὸς Pollux 7, 101 u. 141.

Κηπουρέω, ῶ, (κηπουρὸς) ich treibe den Gartenbau. — ρικὸς, ἡ, ὸν, zum Gärtner oder Gartenbau gehörig, dieſelbe betreibend: von — ρὸς, ὁ, (κῆπος, οὖρος) Gartenhüter, Gartenaufſeher, Gärtner.

Κηπωρίη, ἡ, (Pollux 7, 141.) κηπωρέω, κηπωρικὸς, u. κηπωρὸς ſ. v. a. κηπουρία, κηπουρέω u. ſ. w. von ὥρη, κῆπος abgeleitet.

Κῆρ, ſt. κέαρ, Herz.

Κήρ, κηρὸς, ἡ, Schickſal, Geſchick, Göttin des Geſchicks, κῆρες, Schickſalsgöttinnen, *Parcae* u. *Furiae*, daher wie *fatum*, hartes Geſchick, Unglück, Leiden, vorz. der Tod: Schaden, Nachtheil, Gebrechen, Mangel: Dionyſ. Antiq. 8, 61. ſetzt κῆρας τε καὶ ἀτας den ἀρεταὶς entgegen, alſo Untugend, Fehler, Mangel, Gebrechen, Schwachheit: davon

Κηραίνω, nach Hesych. ſ. v. a. βλάπτω, φθείρω, beſchädigen, verderben: und neutr. μεριμνάω, φροντίζω, ὑποπτεύω. Für beſorgt ſeyn und Angſt haben: Philo vita Moſis περὶ ἃς κηραίνεσι καὶ ὑποπτεύουσιν οἱ θεατρομανοῦντες. Dieſer braucht es T. 1 p. 280 für zürnen. Eur. Hippol. 223 τὰ τοῦδε κηραίνειν, u. Herc. 518 wie προκηραίνω Sophocl. Trach. m. d. genit. für etwas ſorgen, beſorgt ſeyn. Die Bedeut. eines activi findet man in ἐκκηραίνω bey Aeſchylus. ἐπικηραίνειν erklärt Hesych. d. ἐπιτετιμῆσθαι. Bey Plutar. Plac. ph. 2 c. 4. ἐν ᾧ τὰ περίγεια κηραίνεται, d. i. dem Verderben, Zerſtörung unterworfen ſind.

Κηραμύντης, ου, ὁ, d. i. κῆρα ἀμύνων, Lycophr. 603. ſ. v. a. ἀλεξίμορος.

Κηράνθεμον, τὸ, bey Dioſc. 3, 17 ſ. v. a. κηρίνθος u. ἐριθάκη, eine Art von Wachs.

Κηραφὶς, ἡ, Nicand. Alexiph. 392. bey Hesych. χηρ. κάραβος, ſonſt auch καραβὶς, die Meerkrabbe, *locuſta*, ſonſt auch γραῦς, γραῖα. S. καραβὶς.

Κηραχάτης, ου, ὁ, wachsgelber Achat: Plin. 37, 10.

Κηρεία, S. κηρία.

Κηρέλαιον, τὸ, Wachsöl, eine Salbe aus Oel und Wachs: Oribas. s.

Κηρήϊος, ſ. v. a. ἀλεξήριος, κηδητήριος: Hesych. — σιδήρους, s. ἡ, ſ. v. a. ἀλεξητὴρ: Nicias Anal. 21, 3.

Κηρηφορητὴς, ὁ, ἡ, (κῆρος, φορέω)

erklärt der folgende Vers Il. 8. 527. durch die vom Schickſal-Unglück herbeygebrachten- herbeygeführten.

Κηρία, ἡ, ſ. v. a. κειρία, Binde, Todtenbinde und dergl. Ariſtoph. Eccl. 1035, ἢν περιῇς γέ που τῶν κηριῶν, wo falſch κηρίων von κηρίον ſteht, welches Brunk in κηρίνων d. i. Wachskerzen verwandeln wollte. Heſych. hat κηρείαις ἐπιθανάτιαι ἐντετυλιγμένα. Aber Av. 876. braucht Ariſtoph. κειρίαν. S. κειρία. —άζω, (κηρίον) bey Ariſtot. h. a. 5, 15. u. 9, 38. von der Brut und dem Eyerneſte der Meerſchnecken, welches einer Honigwabbe mit vielen Zellen ähnlich ſieht; gleichſam raaſen.

Κήρινθον, τὸ, bey Theoph. ſt. pl. 6, 7. eine Sommerblume: hingegen iſt bey Ariſtot. h. a. 9, 40. κήρινθος, ὁ, das ſogenannte Bienenbrod, ſonſt ἐριθάκη genannt. Die Handſchr. haben κύρινθος; das lat. *cerinthe* ſcheint mit Theophr. κήρινθον verwandt.

Κήρινος, ίνη, ινον, wächſern, γυναῖκες κήρινα heiſſen Weiber, die ſich wie die Wachspuppen ſchminken, Philoſtr. Apoll. 11, 22. Epiſt. 40.

Κηριοειδής, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) wachsartig, wie eine Wachsſcheibe. —οκλέπτης, Honigſcheibendieb: Theocr. id. 19. in der Ueberſchr. —ον, τὸ, (κηρὸς) Wachskuchen der Bienen, Rahſs, Roſs, *favus*; 2) eine Krankheit, S. ἀχώρ: davon —οποιὸς, ὁ, ἡ, Wachszellen oder Honigzellen machen.

Κηρὶς, ἡ, S. κιρρὶς.

Κηρίτης, ου, (λίθος), *cerites*, Wachsſtein: Plin. 37, 10. —τρεφὴς, ὁ, ἡ, (τρέφω) zum Unglück oder Tode geboren: ſterblich: Heſiod. op. 418.

Κηρίφατος, ὁ, ἡ, (κηρ, φάω) vom Schickſal oder von Krankheit getödtet: Heſych.

Κηριώδης, ὁ, ἡ, (κηρίον) der Honigwabbe ähnlich, dem Raaſe gleich: ἄνθος κηριῶδες ein Blüthenkopf aus mehreren kleinen Blüthen zuſammengeſetzt: Theophr. u. Athenaei 2, 11. not.

Κηρίων, ὁ, damit drückt Plutar. 7 p. 71. das lat. *cereus* Wachslicht oder Wachsfackel aus: bey Photius u. Heſych. eine Peitſche, ſonſt κηρίνη.

Κηρογονία, ἡ, Erzeugung, Bildung des Wachſes oder der Honigzellen: Joſeph. antiq. —γραφέω, ῶ, ich mahle mit Wachs; dav. —γραφία, ἡ, das Mahlen mit Wachſe, Wachsmahlerey. —γράφος, ὁ, ἡ, der mit Wachſe ſchreibt oder mahlt, κηρόγραφος, mit Wachſe geſchrieben oder gemahlt. —δετος, ὁ, ἡ, (δέω) mit Wachs gebunden oder befeſtiget. —δομέω, ῶ, mit Wachs bauen: Phocylides Schol. Nicand. Alex. 449. —ειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) wachsartig, wachsähnlich, wächſern.

Κηρόθεν, vom Herzen: κηρόθι im Herzen: beyde von κῆρ ſt. κέαρ abgeleitet.

Κηροπαγὴς, ές, ὁ, ἡ, (πηγνύω) von oder mit Wachſe zuſammengefügt. —πήγιον, τὸ, Leuchter, worauf man Wachslichter ſteckt oder ſetzt: zw. —πίσσος, ἡ, Wachspech, eine Salbe aus Wachs und Pech: Hippocr. S. auch πισσόκηρος. —πλαστέω, ῶ, ich binde aus Wachs oder wie Wachs: bey Dioſcor. 17, 75. Wachszellen machen, wie Bienen. —πλάστης, ου, ὁ, Wachsbildner, Wachsboſſirer; davon —πλαστικὸς, was zum —πλάστης gehört: als —στικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, ſeine Kunſt: Pollux 7, 165. —πλαστος, ὁ, ἡ, aus Wachs gebildet- gemacht: wächſern. —ποιέω, ῶ, Wachs machen, wächſerne Zellen bauen. —πώλης, ου, ὁ, Wachshändler.

Κηρὸς, ὁ, Wachs, *cera*.

Κηροτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) ſ. v. a. —πλάστης: Anacr. 10, 9. —τρεφὴς, ὁ, ἡ, S. κηριτρεφὴς. —τρόφος, ὁ, ἡ, (κὴρ) Tod nährend, Tod bringend, tödtlich: (κηρὸς) Wachs erzeugend: Anthol.

Κηρουλκὸς, ὁ, ἡ, (κὴρ, εἵλκω) in das Verderben ziehend: Lycophr. 407.

Κηροφορέω, ῶ, Wachs eintragen- tragen- bringen. —χίτων, ὁ, ἡ, (χιτὼν) λαμπὰς, Fackel mit Wachs (κηρὸς) überzogen: Anthol. —χυτέω, ich ſchmelze Wachs; bilde aus wie Wachs: Ariſtoph. Thesm. 56. πλάσσει καὶ κηροχυτεῖ τὰν ψυχὰν, bey Stob. Serm. 141. von —χυτος, ὁ, ἡ, (κηρὸς, χέω) aus geſchmolzenem Wachſe gemacht- gebildet.

Κηρόω, ῶ, (κηρὸς) ich überziehe mit Wachſe; 2) von κὴρ, ich verletze, beſchädige.

Κηρύβια, beſſer κυρήβια.

Κήρυγμα, τὸ, (κηρύσσω) das ausgerufene, Ausruf, bekannt gemachter Befehl-Belohnung, κηρυγμάτων μεγάλων γιγνομένων τοῖς πρώτοις ἀναβᾶσι: Xenoph. Hell. 5, 4, 11.

Κηρύκαιναι, αἱ, femin. v. κήρυξ, Weiber in Alexandrien, welche in den Häuſern die φυλάκια no. 3. abholten und ins Meer trugen. Bey Ariſtoph. eccleſ. 713. κηρύκαινα, die Ausruferin, Heroldin. —κεία, ἡ, (κηρυκεύω) Amt des Ausrufers, Heroldes, Opferdieners. —κειον, τὸ, Ausruferlohn: *caduceus*, Heroldsſtab, dergl. Merkurius trägt, mit 2 darum ſich windenden Schlangen. —κειος, εία, ειον, den Herold betreffend, dem Herold gehörig oder eigen. —κευμα, τὸ, ſ. v. a. κήρυγμα, Bothſchaft: Aeſchyl. Theb. 653. —κευσις, ἡ, ſ. v. a. κηρυκεία: davon —κευτικὸς, ἡ, ὸν, zum Ausrufen oder zum Amt eines Ausrufers gehörig. —κεύω,

ich bin ein κήρυξ, verrichte das Amt eines Ausrufers-Herolds-Opferdieners.

Κηρυκικός, ή, όν, dem zum Herold gehörig, ihn betreffend, für ihn schicklich —κινος, s. v. a. κηρικικός, ῥόβδος κηρυκίνη bey Suidas s. v. a. κηρύκειον. Heroldsstab. —κιον, τὸ, s. v. a. κηρύκειον. —κιοφόρος, ὁ, (φέρω) den Heroldsstab tragend.

Κηρυκτὴς, οῦ, ὁ, (κηρύσσω) s. v. a. κήρυξ.

Κηρύλος, ὁ, ein Meervogel, den einige für das Männchen vom Halegon ausgaben, Antig. Caryst. 27. attisch κηρυλος.

Κήρυξ, υκος, ὁ, ein öffentlicher Diener; bey der Armee ein Herold od. Gesandte: *caduceator, legatus;* beym Opfer und der Opfermahlzeit, der Opferpriester und Opferdiener; auch andere Diener beym Gottesdienste: im Staat der Ausrufer, *praeco*; 2) eine Schneckenart, *caryx*, deren gewundene Schaale die Tritonen, Herolde und Ausrufer brauchten, wie sonst die Hörner, um darauf zu blasen und das Volk zu versammlen, sonst *murex* genannt: metaph. auch der Haushahn, weil er wie der Herold ruft und weckt: das femin. S. κηρυκαινα. —ξις, ἡ, *praeconium*, das Ausrufen, Verkündigen.

Κηρύσσω, κηρύττω, f. ξω, (κήρυξ) ich bin ein Herold oder Ausrufer: ich rufe aus: mache laut bekannt und verkündige: daher auch, ich lasse durch den Ausrufer etwas feil bieten u. verkaufen: auch bey Eur. laut anrufen, so wie bey Hom. durch Herolde zusammen rufen: loben, rühmen.

Κηρώδης, ες, ὁ, ἡ, s. v. a. κηροειδὴς, wachsartig, wächsern.

Κήρωμα, τὸ, (κηρόω) das von Wachs gemachte, mit Wachs überzogene, also gewichste Schreibtafel: s. v. a. κηρωτὸν, Wachspflaster: vorz. aber eine später aufgekommene Salbe der Ringer: daher auch der Ringerplatz selbst. Plutarch. 9 p. 159. verbindet παλαίστρα καὶ κηρώματα wie Seneca brevit. vit. 12. Plinius 35, 2. vergl. 35, 13. —ματικὸς, ἡ, όν, mit Wachssalbe beschmiert. *cerati cum collum*, Juvenal. 3, 68. —ματιστὴς, οῦ, ὁ, (κηρωματίζω) der mit der Salbe beschmiert wie ἀλειπτης: Schol. Aristoph. Equ. 497.

Κηρών, ῶνος, ὁ, (κηρὸς) ein Bienenstock, worein Wachs und Honig gesammlet wird: Schol. Aristoph. eccl. 737.

Κήρωσις, ἡ, (κηρόω) das Ueberziehn mit Wachs. S. in κώνησις, welches Aristot. h. a. 9, 40 (vergl. 5, 22) dafür braucht.

Κηρωτὴ, ἡ, s. v. a. κηρωτὸν, τὸ. —τὸς, ἡ, όν, mit Wachs überzogen oder gemischt: daher κηρωτὸν, τὸ, *ceratum*, ein Wachs- oder Klebepflaster, wo man Oehl oder Gummi oder Pflanzensäfte mit Wachs vermischt, aufstreicht; auch κηρωτὴ, ἡ, eine Art von Pomade von mittler Festigkeit zwischen Pflaster und Salbe.

Κητεία, ἡ, (κητεύω, κῆτος) der Fang von grofsen Meerfischen.

Κήτειος, εία, ειον, *cetaceus*, was grofsen Meerfischen, *cetis*, ähnlich-gehörig ist.

Κήτημα, τὸ, eingesalzenes Fleisch von *cetis*, sonst ὠμοτάριχος Athenaei 3, p. 121.

Κητόδορπος, ὁ, ἡ, was den *Cetis* Nahrung giebt: Lycophr. 9, 54.

Κῆτος, εος, ους, τὸ, bedeutet einen grofsen Meerfisch, wie Thunfisch, Hayfisch u. dergl. auch die sogenannten Walfische, *cete, cetacei pisces;* 2) das Gestirn im Thierkreise, *pistrix;* 3) in den Komposit. bedeutet es Hölung, Vertiefung, wie βαθυκήτης, μεγακήτης. Hemsterhuis nahm die Grundbedeutung von Gröfse an.

Κητοφόνος, Tödter der grofsen Meerfische.

Κητώδης, ὁ, ἡ, nach Art u. Gröfse der *cete* grofsen Meerfische.

Κητώεις, ώεσσα, ῶεν, bey Hom. Λακεδαίμων κητώεσσα bedeutet nach einigen grofs, wahrsch. tief-hohl liegend. S. in καιετάεις. Ἵππος κητώεις Quint. Smyrn. 12, 310. was er sonst πολυχανδὴς nennt, sehr grofs oder weit.

Κητῶος, ώα, ῶον, s. v. a. κήτειος.

Κηὺξ, s. v. a. καυηξ u. κήξ.

Κηφὴν, ῆνος, ὁ, *fucus*, die Throne, Drone, im Bienenstocke, die nicht arbeitet und doch mitzehrt: ὄρνις Eur. Bacch. 1353. alt, entkräftet: doch S. in κόλουρος. —νιον, τὸ, die kleine Throne, Brut davon: auch die Zelle der Thronen: Aristot. h. a. 9, 46. —νώδης, ὁ, ἡ, Thronenartig.

Κηώδης, ὁ, ἡ, und κηώεις, ώεσσα, ῶεν, wahrsch. von κάω, καίω, dampfend, duftend, wohlriechend.

Κιάζω, S. κιω, ich gehe.

Κιβδηλεία, ἡ, (κιβδηλεύω) Verfälschung, Betrug, Falschheit. —δήλευμα, τὸ, s. v. a. κιβδηλεία. —δηλεύω, (κίβδηλος) ich verfalsche Gold-Geld-Waaren, u. betrüge damit andere: ἐκ τὰδ' ἐκιβδήλευσας Eur. Bacch. 467. listig-verschlagen-schlau machen und reden. —δηλία, ἡ, s. v. a. Verfälschung des Goldes-des Geldes-der Waare: Betrug, Falschheit. —δηλίαω, ᾶ, ich sehe gelb-blafs aus-habe die Gelbsucht: von der Farbe des unächten Goldes: Aristot. —δηλὸς, ὁ, ἡ, verfälscht, unächt, vorz. vom Gelde, hernach von andern Waaren, womit man

Betrug ſpielt; metaph. von Menſchen und Sachen betrügeriſch, hinterliſtig, vorz. im Handel und Wandel; auch täuſchend. χρησμοῦ κιβδηλοῦ Herodot. 1, 75. täuſchendes zweydeutiges Orakel, κίβδηλοι ἀκοαί, betrügeriſche Reden: κίβδηλον κακὸν οἱ ἔσθλοι, Sklaven ſind eine immer falſche und böſe Race. Das Stammwort ſcheint κίβδος u. κίβδη, ἡ, geweſen zu ſeyn, welches entweder die Metallſchlacken des Goldes oder ſonſt eine Unreinigkeit andeutet, welche mit dem Golde vermiſcht es unächt und unſcheinbar macht. Bey Heſych. findet man κίβδης, κακοῦργος, χειροτέχνης. Bey Pollux 7, 99. κιβδολοὶ oder wie die Handſchr. u. Photius haben, κιβδόνες, οἱ μεταλλεῖς, die Bergleute, die Metall graben. Auch Moeris hat κίβδωνες für μεταλλεῖς, als attiſch. Auch leiten die Grammatiker von κιβδηλὶς ſt. κίβδος das verbum κιβδηλιάω ab.

Κίβισις, κίβισις, ἡ, auch κύβισις, κυβησία, und κυβεσις ſ. v. a. πήρη Taſche, Schnapſack, auch κίββα.

Κιβώριον, τὸ, Theophr. h. pl. 4, 10. Dioſcor. 2, 128. Athen. 3 p. 72. Strabo 17 p. 1151. das Fruchtgehäuſe, welches in einzelnen Fächern den Saamen κύαμος αἰγυπτιακὸς genannt enthält, welcher gegeſſen ward, ſo wie auch die Wurzel κολοκασιὰ genannt. Iſt *nymphaea nelumbo*, od. eine ähnliche Art, unſrer gemeinen Waſſerroſen *nymphaea alba* u. *lutea* ähnlich. Die Blätter wurden zu Bechern verarbeitet, daher es auch einen Becher bedeutet.

Κιβώτιον, τὸ, u. κιβωτάριον, Geopon. 18, 21. dim. v. κιβωτὸς; davon —τοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) der Kiſten oder Kaſten macht. —τὸς, ἡ, hölzerner Kaſten, Kiſte, Schrank.

Κιγκλίζω, ich bewege oft u. ſchnell, wie der κίγκλος den Schwanz; überh. ich bewege. οὐ χρὴ κιγκλίζειν ἀγαθὸν βίον ἀλλ' ἀτρεμίζειν, τὸν δὲ κακὸν κινεῖν, d. i. bey einem glücklichen und guten Leben muſs man ruhig beharren und nicht ſtets ändern, Theognis. S. κίγκλος. —κλὶς, ἡ, das lat. *cancelli*, eine Doppelthüre, ein Verſchläg mit ſolcher Thüre, zu Athen der Einſchluſs um die Rathsverſammlung, ſ. v, a. δρύφακτα. —κλισις, ἡ, u. κιγκλισμὸς, ὁ, (κιγκλίζω) eine ſchnelle, häufige Bewegung: überh. Bewegung. —κλος, ὁ, ein Waſſervogel, der häufig den Schwanz bewegt, wie die Bachſtelze und Elſter, *pica*. Er ſoll kein eignes Neſt bauen: daher πτωχότερος κίγκλου: davon heiſst κιγκλίζω ich bewege ſtark und häufig vorz. den Hintern: ſo ſteht bey Theocr. 5, 117. ἐκιγκλίζευ von der geilen Bewegung der Hintertheile im Beyſchlafe. Bey Suid. findet man κίγγλος u. κίγκαλος geſchrieben. Hierher ſcheint auch die Stelle des Plutarch. zu gehören; στροβεῖς σεαυτὸν κιχλίου βίον ζῶν διὰ τὴν μικρολογίαν, wo es viell. κίγκλου heiſſen ſoll. S. Aelian h. a. 12, 9.

Κίδαλον, τὸ, S. ἐγκαψικίδαλος.

Κίδαρις, ἡ, eine Art von perſiſchen Turban, Pollux 7, 58. Curtius 3, 3, 19. wird auch κίταρις geſchrieben, von τιάρα verſchieden, Strabo 11 p. 797. τὴν κίδαριν ὥσπερ οἱ βασιλεῖς ἐταραμένος Plutarch. Them. 29. die Kidaris wie die Könige aufſetzend und gerade tragend.

Κιδαῴεύω, S. κίδαφος.

Κιδάφη, ἡ, u. κιδάφιος S. κίδαφος. —φος, liſtig, ſchlau, vorz. κιδάφη, der Fuchs, ἀλώπηξ, davon κιδαφεύειν liſtig, ſchlau ſeyn oder handeln; auch κιδάφιος ſ. v. a. κίδαφος: dafür hat Heſych. auch κινδάφη, κινδάφιος, κιναφεύειν, κιναβεύματα; daſs man auch σκίνδαφος ſagte, ſieht man aus dem verdorbenen σκίνδακος b. Aelian. h. a. 7, 47.

Κίδναμαι, von κίδνημι, ſ. v. a. σκεδάω, σκεδάννυμι, ich zerſtreue, verbreite, κίδνάμαι ich werde zerſtreuet, verbreitet; med. ich verbreite mich: von κεδάω, κεδάνω, κεδαννύω, κεδάννυμι auch mit dem Sigma σκεδάω, σκεδάννυμι davon κιδάω, κίδνω, κιδνάω und σκιδνάω, —νὸς, ἡ, ὸν, S. ἀκίδνος, ſ. v. a. ſchwach.

Κιθάρα, ἡ, *cithara*, Cither; 2) ſ. v. a. κίθαρος, Bruſt; 3) Ribbe. Heſych. ſagt κίθαρος, στῆθος, πλευρὰ, u. ſo ſteht im Hippiatr. p. 135. αἱ τε κιθάραι παρ' ἑκάτερα τοῦ νώτου, wofür ein anderer daſelbſt ſagt: τάτε ὀστᾶ τῶν πλευρῶν. —ραοιδὸς, ὁ, ſ. v. a. d. contr. κιθαρῳδὸς: wovon Ariſtoph. Veſp. 1278. einen ſuperl. —αοιδότατος gebildet hat. —ρίζω, Cither ſpielen; paſſ. ich laſſe mir die Cither ſpielen. —ριον, τὸ, dim. v. κιθάρα.

Κίθαρις, ἡ, ſ. v. a. κιθάρα, auch die Kunſt die Cither zu ſpielen. —ρισις, ἡ, u. κιθαρισμὸς, ὁ, (κιθαρίζω) das Spielen der Cither auf der Cither. —ρισμα, τὸ, (κιθαρίζω) ein Lied oder Geſang auf der Cither geſpielt. —ριστήριος, ία, ιον, (κιθαριστὴρ) ſ. v. a. —ριστικὸς. —ριστὴς, οῦ, ὁ, (κιθαρίζω) der die Cither ſpielt; davon —ριστικὸς, ἡ, ὸν, zum Zitterſpieler und Citherſpielen gehörig- geneigt- geſchickt, daſſelbe betreffend. —ρίστρια, ἡ, und —ριστρὶς, ἴδος, ἡ, femin. von κιθαριστὴρ, ſ. v. a. κιθαριστὴς. —ριστὺς, ἡ, das Spielen der Cither, die Kunſt die Cither zu ſpielen Il. 2, 600. —ρος, ὁ, ſ. v. a. θώραξ, die Bruſt, wie χέλυς, und 2) ein Fiſch aus der Gattung der Schollen. S. κιθάρα. —ῳδέω, ῶ, ich ſpiele die Cither und ſinge darzu: davon —ῳ-

ἦσις, ἡ, und κιθαῳδία, ἡ, das Spielen der Cither und Singen darzu: dav. Κιθαῳδικός, ἡ, όν, zum Spielen der Cither mit Geſang begleitet gehörig-geneigt-geſchickt, daſſelbe betreffend. —ῳδός, ὁ, (ἀείδω, κιθάρα) der die Cither ſpielt und dazu ſingt.

Κίθων, ὁ, joniſch ſt. χιτών, bey Heſych, der Deckel eines Faſſes; vielleicht ſt. χήθιον.

Κίκαμα, τὰ, eine Art von Gemüſs: Nicand. Ther. 841. Heſych. hat κικάμια und ſagt, es ſey der καύκαλις ähnlich. Eutecnii Paraphraſis hat κίχυμος dafür.

Κίκι, εως, τὸ, ſonſt κρότων, *ricinus communis* Linnaei Wunderbaum, aus deſſen Frucht ein purgirendes Oel gepreſst wird: Dioſcor. 4, 164. Plinius 15, 7. 23, 4. davon

Κίκινος, ίνη, ινον, vom Wunderbaume oder deſſen Frucht gemacht. —νος u. κίκιννος, ὁ, das lat. *cincinnus*, Locke, gekräuſeltes Haar.

Κικκαβαῦ, bey Ariſtoph. drückt das Geſchrey der Nachteulen aus. —καβή, ἡ, die Nachteule. —καβίζω, Ariſtoph. Lyſiſtr. 761. ὑπὸ τῶν γλαυκῶν κικκαβιζουσῶν ἀεί. wo jetzt κακκαβιζουσῶν falſch ſteht. Die Lat. ſagen *tutubare*. Von κικκάβη auch κικύβη und κικυμίς kommt bey Heſych. κιχυβεῖν nicht gut ſehn, ὑσωπεῖν und κικυμινᾶ, γλαυκᾶ. —κος, ὁ, das lat. *ciccus* im Sprüchwort *ciccum non interduim*, eigentl. die Fruchthülſe, Schaale oder der Kriebs im Obſte: bey Heſych. falſch κικαῖος.

Κικλήσκω, joniſch ſ. v. a. καλέω, καλίσκω, contr. κλίσκω joniſch κλήσκω verdoppelt κικλήσκω.

Κικλισμός, ὁ, falſch ſt. κιχλισμός.

Κικράω, und κίκρημι, ſ. v. a. κεράω, durch redupl. gemacht, wie χράω, κιχράω.

Κικυμίς, ἡ, κίκυμος, ὁ, und κίκυβος, die Nachteule; ſonſt κικκάβη: davon —μώττω, ich ſehe nicht gut, wie die Nachteulen. Auch Feſtus hat *cicuma*, *noctua*. Dahin ſcheint κυβήναις γλαυξί bey Heſych. zu gehören, κύβα, κύμα, κίκυμα, von κύβα, viell. auch κύμβα u. κυμβεῦται, welche Worte Heſych. durch ἐρωδιός, ἐρωδιόται erklärt, und viell. Nachteulen und die mit Nachteulen Vogel fangen. S. κικκαβίζω.

Κίκυς, ἡ. Odyſſ. λ, 392. vom todten Agamemnon; οὐ γάρ οἱ ἔτ' ἦν ἰς ἐὼν ἐς ἔμπεδος οὐδέ τι κίκυς εἴη περ πάρος ἔσκε ἐνὶ γναμπτοῖσι μέλεσσι, man erklärt es ἐύκαμπες, μετὰ δυνάμεως κίνησις, Kraft, u. leitet es von κιω ab; andere aber ſchreiben κηκις oder κηκες und erklären es durch ἰσχύς, Feuchtigkeit, Blut. Dieſer Erklärung folgte Aeſchylus im Siſyphus, der von Todten ſagte οἷς οὐκ ἔνεστι κίκυς (l. κηκύς) οὐδ' ἀμείρονται φλέβες. Suidas hat auch κίκις, ὁ, ſtark, und κικύω für ἰσχύω, ταχύνω. Davon kömmt ἀκικυς, ὁ, ἡ, ſchwach, ohnmächtig, ohne Kraft welches bey Hippocr. in den Handſchr. auch ἀκηκυς geſchrieben wird. S. κηκις.

Κίκω, S. κίχω.

Κιλικίζω, S. in ἐγκιλικίζω. —κιον, τὸ, lat. *cilicium* (*veſtimentum*) grobes Tuch und Decke von Ziegenhaaren. —κισμός, ὁ, (κιλικίζω) Handlungsart der Cilicier, ſpeciell nach Suidas bey Theopompus dem Hiſtor. das Morden im Trunke.

Κιλλακτήρ, ὁ, (κίλλος, ἄγω) der Eſeltreiber. —λαμαρύω, (κιλλω ἁμαρύζω) ſ. v. a. κατιλλωπτω. —λίβας, αντος, ὁ, (κιλλός, βαίνω) bey Ariſtoph. Achar. 1122 ſind κιλλίβαντες ein Geſtell, worauf das Schild weggelegt wird; für ein Tiſchgeſtelle hat es Heſych. angemerkt: bey Bito in Mathem. veter. bedeutet es das Geſtelle-Gerüſte für eine Wurfmaſchine: einen Theil vom Wagengeſtelle bey Pollux 1, 144. wo die Handſchr. κιλλυβαντες und κιλλήβαντες haben. —λιξ, ὁ, auch κίλιξ, ein Ochſe mit krummen Hörnern; Heſych. S. in κιλλός. —λιος, ία, ιον, (κίλλος) zum Eſel gehörig. χρῶμα, Eſelsfarbe. —λος, ὁ, dorisch der Eſel, Heſych. hat auch κίλλαι von κίλλης. —λός, ſ. v. a. κίλλιος: κίλλαι, *tali*, Knöchelwürfel aus Eſelsknochen: Heſych. —λουρος (κίλλω, *cillo*, *cello*, οὐρά) ſ. v. a. σεισοπυγίς, der Vogel, Bachſtelze. —λω, ein altes Wort, davon das lat. *cillo*, *cello*, *percello*, wie κίλλω, κίλλω; davon κιλλουρος, κιλλαμαρύζειν.

Κιμβάζω auch ὀκιμβάζω ſ. v. a. ἐγκλάζω ich hucke, kaure nieder, zaudere, ſaume, *deſudeo*, auch σκιμβάζω. —βεια, ἡ, und κιμβια, ſ. v. a. κιμβικεία Hemſterh. ad Plut. p. 191. —βεικὸν u. κιμβερικὸν verſt. ἱμάτιον ein Frauenskleid: Ariſtoph. Lyſiſtr. 45. —βιξ, ικος, ὁ, ein Filz, Geitzhals, auch ſ. v. a. μικρολόγος bey Athenae 7 p. 303. wo κιμμιξ ſteht. —βικεία, ἡ, ſchmutziger Geitz; von —βικεύομαι Nicetae Annal. 12, 3. 7, 9. filzig ſeyn und handeln.

Κιμωλία, ἡ, verſt. γῆ, eine weiſſe Thon- oder Bolus Art von der Inſel Cimolus.

Κινάβρα, ἡ, der Geſtank des Bocks: τραγου πολλῆς τῆς κινάβρας ἀπόζοντα Lucian bis accuſ. 10. der Geſtank unter den Achſeln, *hircus alarum*; jeder Geſtank; davon —βράω, ῶ, ich habe einen Bocksgeruch-Geſtank an mir, ἀγῶν κιναβρώντων Ariſtoph. Plut. 294.

davon κιναβρεύματα bey Hesych. ἀτοκαθάρματα ὄζοντα.

Κίναδος, τὸ, wird meist im Schimpf von Menschen gebraucht, wo man es Fuchs, verschlagen übersetzt, weil die Sicilianer den Fuchs κίναδος nannten. Cicero Or. 8. giebt es im Demosth. durch *bellua*, Unthier. Es scheint auch wie κινώπετον jedes Thier vorz. giftige Thiere und Schlange zu bedeuten; denn Demokritus in Stobaei Serm. 42 sagt περὶ κιναδέων τε καὶ ἑρπετέων. Bey Theocr. 5, 25. steht zwar καὶ πῶς, ὦ κίναδ' εὖ τάγ' ἔσσεται oder κίναδε, τᾶδε γᾶς aber die Stelle ist verdächtig. Auch haben nur Harpokr. und Suidas das Dimin. κινάδιον angemerkt. S. κινώπετον.

Κιναθίζω, davon κινάθισμα, τὸ, κλύω πλέος ὀρνίθων Aeschyl. Prom. 124. d. i. Bewegung, Geräusch von Vögeln, wo andere es durch θησαυρισμὸν, so wie κίναθος erklären, wovon Hesych. κιναθίας, κρύπτὸς hat Derselbe giebt κιναθίζειν durch κινεῖν, ἀποθησαυρίζειν und μινυρίζειν. Von κινέω ist κιναθω und κιναθίζω. S. κινέω.

Κιναιδεία, κιναιδία, ἡ, das unzüchtige Leben u. Handlung eines κίναιδος. Bey Demetr. Phal. 97. κιναιδείαι die Geräthe des κίναιδος, als τύμπανα und dergl. —δίζομαι, (κίναιδος) unzüchtig handeln oder sprechen; davon —δισμα, τὸ, unzüchtige Handlung oder Rede. —δολογέω, ich rede unzüchtig: von —δολόγος, ὁ, ἡ, der unzüchtig redet oder unzüchtige Erzählungen schreibt. —δος, ὁ, (κινῶ τὴν ἀιδὼ) s. v. a. καταπύγων, der männliche Hurerey treibt oder mit sich treiben läßt, *cinaedus, pathicus*: überh. unzüchtiger Mensch. —δώδης, ὁ, ἡ, einem κίναιδος ähnlich od. unzüchtig.

Κίνναμον, τὸ, s. v. a. κίννωμον, *cinnamum*, Zimmet, Nicandri Ther. 947. —μωμον, τὸ, Zimmet.

Κινάρα, ἡ, *cinara*, eine Art Artischocke. S. über Columella 10, 235.

Κιναργὸς, (κίνω, ἀργὸς) s. v. a. ἄψυχος, Hesych.

Κιναχύρα, ἡ, (κινέω, ἄχυρον) eine Art von Beutel an der Mühle oder ein Sieb, damit die Kleye von Mehle zu trennen: Aristoph. Eccles. 730.

Κινδαλισμὸς, ὁ, κίνδαλος, S. κυνδαλ.

Κίνδαξ, ὁ, ἡ, S. σκίναξ. —δύνευμα, τὸ, (κινδυνεύω) ein Wagestück, eine Probe, gewagtes kühnes Wort, Philostr. Soph. praef. —δυνευτὴς, οῦ, ὁ, (κινδυνεύω) Wagehals; davon —δυνευτικὸς, ἡ, ὸν, zum wagen gehörig oder geneigt, —δυνεύω, ich begebe mich in Gefahr, wage mich, ich bin in Gefahr, im Kriege und vor Gerichte: daher περὶ τῆς ἑαυτοῦ βασιλείας κινδυνεύσαντα πρὸς Κλέαρχον Demosth. p. 197. *in summum de regno suo periculum adductus a Clearcho*, den Clearchus in die Gefahr setzte sein Reich zu verlieren: τὴν ψευδομαρτυρίαν κινδυνεύειν p. 1033. sich in die Gefahr begeben des falschen Zeugnisses wegen angeklagt zu werden. διὰ τῶν πολιτευομένων τὰ μέγιστα κινδυνεύεται τῇ πόλει p. 432 durch die Volksredner und Staatsmänner wird der Staat in die gröste Gefahr gesetzt; 2) ich scheine, eigentl. ich laufe Gefahr, dass man glaubt: τί γὰρ ἄλλο ἢ κινδυνεύσεις ἐπιδείξαι σὺ μὲν χρηστὸς τε καὶ φιλάδελφος εἶναι Memor. 2, 3. 17. was ists alsdenn weiter als dass du ein gutherziger Mann und Bruderfreund bist? ἐνθυμοῦ οὖν ὅτι κινδυνεύεις δυσαρεστότερος εἶναι τῶν τε οἰκετῶν καὶ τῶν ἀρώστουντων 3, 13, 3. überlege wohl dass du zu befürchten hast für eigensinniger angesehn zu werden als Sclaven und Kranke. Oft aber muss man es schlechtweg durch scheinen übersetzen: κινδυνεύει ἀναμφιλογώτατον ἀγαθὸν εἶναι τὸ εὐδαιμονεῖν, die Glückseligkeit scheint das unbezweifelte Gut zu seyn. Pass. κινδυνεύομαι ich komme in Gefahr: κινδυνεύεσθαι εὖ τε καὶ χεῖρον εἰπόντι πιστευθῆναι Thucyd. 2, 35. sie kommen in Gefahr dem guten oder schlechten Redner geglaubt oder bezweifelt zu zu werden. τὰ κεκινδυνευμένα die Gefahren, die mit Gefahr unternommenen Thaten. —δυνος, ὁ, Versuch, Gefahr, Treffen, Schlacht und so jede Art von Gefahr oder gewagter Handlung. Die Ableitung von κίνω, κίνδω, ist gewiss, aber die Art zw. Photii Lex. hat auch κίνδαξ, κίνδυνος. —δυνώδης, εος, ὁ, ἡ, gefährlich.

Κινέω, ὦ, in Bewegung setzen, anregen, antreiben, erwecken, forttreiben, erschüttern: etwas feststehendes schwankend machen oder abändern, verändern; anheben, anfangen: veranlassen, die Ursache geben oder seyn: in Leidenschaft setzen, bewegen, rühren, reitzen; unruhig oder aufrührisch machen. Das Stammwort ist κίω, κίνω, davon κινέω, κινύω, κίνυμι und κινύσσω. S. κίω. Von der alten Form ist κιναθω, κιναθίζω gemacht. S. auch σκίναξ.

Κινητήρ, ὁ, Bewegung, s. v. a. κίνησις: poet. —θρον, τὸ, s. v. a. κίνητρον, Pollux.

Κίνημα, τὸ, (κινέω) eine Bewegung, Unruhe, Verwirrung; davon

Κίνησις, ἡ, die Bewegung; der Antrieb, der Anfang, der Entschluss. κίνησις ἡδὴ σαρκὸς war der cyrenäischen Sekte höchstes Gut, nur im Ausdrucke der Bewegung von der Epikurischen ruhigen *voluptas* verschieden. —σιφό-

ρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Bewegung bringend, bewegend: Orph. hymn. in natur. 21.

Κινισίχθων, ὁ, ἡ, (κίνησις, χθών) Erderschütterer, Schol. Soph.

Κινητήρ, ῆρος, ὁ, oder κινήτης, ὁ, (κινέω) der bewegt, in Bewegung setzt, erschüttert, aufrührt; davon —τιάω, Plato comicus Athenaei 10 p. 442. f. v. a. βινητιάω. —τικὸς, ἡ, ὸν, zum bewegen gehörig- geschickt- geneigt, bewegend, rührend, erregend, erweckend. —τος, ἡ, ὸν, bewegt, beweglich. —τρον, τὸ, (κινητήριος contr.) ein Werkzeug zum bewegen oder umrühren; Pollux 7, 169.

Κίννα, ἡ, eine Grasart in der Mundart der Cilicier nach Dioscor. 4, 32.

Κιννάβαρι, εως, τὸ, Zinnoberfarbe oder Zinnobererzt, woraus Queckfilber bereitet wird; 2) eine vegetabilische rothe Farbe von dem Harze eines Baums begleitet, sonst Drachenblut genannt, αἷμα δράκοντος Dioscor. 5, 109. auch κιννάβαρι ἰνδικὸν, lat. *indicum* allein. —βαρίζω, die Farbe des Kinnabari Zinnobers oder Drachenbluts haben. —βάρινος, ίνη, ινον, u. —βαρις, von Zinnober gemacht, Zinnoberroth. —βευμα, το, und κίνναβος, S. κάναβος.

Κιννάμολόγος, ὁ, (λέγω, κίνναμον) ein indianischer Vogel der sein Nest mit Zimmetreifern bauen soll: Plinius 10, 33. welcher bey Aristot. h. a. 9, 13. Aelian. h. a. 2, 34. u. 17, 21. κιννάμωμος heisst. Vergl. Heeren Ideen u. s. w. 2. B. 734 S. u. Herodot. 3, 111. —μον, τὸ, und κιννάμωμον, το, die zweyte Form scheint aus der ersten und ἄμωμον zusammengesetzt zu seyn; gleichwohl kennt Herodot. 3, 111 blos den zweyten Namen, und sagt, dass die Griechen ihn von den Phoeniziern erhalten hätten, das was er bedeutet, und man gewöhnlich Zimmet übersetzt, nennt er κάρφη, dünne und dürre Reiser. Nicander Ther. 947 hat κίναμον für κίνναμον gebraucht: wie Dionysius Periegetes ἀκηράσιον κιναμώμου sagt. Aus Theophr. h. pl. 9 c. 5 sieht man, dass κιννάμωμον aus viel dünnern Reisern bestand, als κασσία oder κασία, welche in Rohren, also vom Holze der Zweige abgeschält verkauft wird. Die Fabel sagte, die Reiser würden ganz in einen ledernen Beutel oder Sack gethan, darinne aber von einem Wurme ausgefressen. Diesen meinte wahrsch. Hesych. κασιβόρος, ὃν κασίαν γενέσιννος σκωλήξ. Die hohle Rinde nannte man κασία συριγξ, συριγγίας, daher cannella canja, das deutsche und franz. Kanelle, welche Namen alle eine Röhre bedeuten. Die jungen Zweige mit der Rinde mag man κιννάμωμον oder ξυλοκασία genannt haben. Vergl. Watson in Philosoph. Transactions vol. 47. p. 301. davon κιννάμωμινος oder κινάμ. von oder mit Zimmet gemacht oder bereitet: und —μωμίζω, ich gleiche dem κιννάμωμον, Dioscor. 5, 139. —μωμοφόρος, ὁ, ἡ, Zimmet tragend.

Κίνυγμα, τὸ, das Bewegte: ein bewegter- beweglicher- schwebender Körper ἀιθέριον κιν. Aeschyl. Prom. 157. wo einige Handschr. mit Hesych. κήνυγμα haben. S. κινύσσω.

Κίνυμι, passiv. κίνυμαι, s. v. a. κινέω, κινέομαι.

Κινύρα, ἡ, ein asiatisches Instrument mit 10 Saiten bezogen die mit dem pleotrum geschlagen wurden, von einem traurigen Tone; davon leitet man ab —ρομαι, ich winsele, klage, beklage. —ρὸς, ρὰ, ρὸν, winselnd, klagend, trauernd.

Κινύσσω, Aeschyl. Choeph. 194 wo andre κηνύσσω mit Hesych. haben, wovon κίνυγμα, s. v. a. κινύω und κινέω.

Κινώπετον, τὸ, und κινωπητὴς, ὁ, Nicand. Ther. 14. wo falsch κινωπιστὴς steht; denn eben so wird ἑρπετὸν, ἑρπητὴς gemacht) ein wildes Thier; bey Nicand. vorz. Schlangen und kriechende Thiere. Ist mit κνώψ einerley und die Ableitung von κινέω und πέδον wahrscheinlich falsch, wie die von κνώδαλον aus κινέω, ἄλς; so dass jenes eigentl. Landthier, dieses Seethier anzeigte. Alle drey sind wahrsch. von κινέω. κινόω, allein abgeleitet, u. s. v. a. ἑρπετὸν oder τρόβατον, ein sich bewegendes Thier, lebendiges Geschöpf. Auch scheint κίναδος, bey Hesych. θηρίον, ὄφις, einerley Ursprung zu haben.

Κιξαλλεία, ἡ, die Strafsenräuberey; v. —λεύω, (κιξάλλης) ich treibe Strafsenräuberey. —λης, ου, ὁ, der Strafsenräuber, Vagabund, jonisch.

Κιόκρανον, τὸ, S. κρίσκανον.

Κιονικὸς, ἡ, ὸν, von der Säule, zur Säule gehörig. —νιον, τὸ, κιονὶς, ἡ, u. κιονίσκος, ὁ, Dimin. von κίων: bey Dioscor. 2, 6. ist κίονιον die Spindel in dem Gewinde der Schnecken, der Pfeiler, um welchen das Gewinde sich dreht: κιονὶς, ἡ, besonders *uva*, *Columella*, der Zapfen im Schlunde. —νοκιδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) säulenartig. —νόκρανον, τὸ, Saulenkopf, Xen. hell. 4, 4, 3. —νοφορέω, Säulen tragen.

Κιρκαία, ἡ, *circaea*, eine Pflanze: Dioscor. 3, 134. Appollodor. 3, 1, 3 erwähnt κιρκαία ῥίζα als ein Zaubermittel. —κη, ἡ, Aelian. h. a. 4, 5. ein Insekt unbest. —κήτης, ὁ, ἡ, (ἵημι) vom Habicht (κίρκος) verfolgt Aesch. 1. Suppl. 61.

Κιρκήσια, τὰ, verft. ἀγωνίσματα, die lat. *ludi Circenſes.* —κινος, ὁ, *circinnus*, der Zirkel auch καρκίνος: Sextus Emp. 10, 53. —κος, ὁ, eine Falken- oder Habichtart, die im Schweben Zirkel macht; 2) der Zirkel, Ring, Bogen, wovon das lat. *circinnus, circulus* 3) der römiſche *Circus.* —κόω, ῶ, ſ. v. a. d. lat. *circino*, ich umgebe, binde in die Runde - in einem Ringe-Bande, ſ. v. a. κρικόω, Aeſchyl. Prom. 74.

Κιρρὶς, ἡ, ſonſt κηρὶς, ein Meerfiſch Oppian. Hal. 1, 129. 3, 187. not.

Κιρρὸς, ρὰ, ρὸν, gelb, οἶνος, gelber bey uns weiſſer Wein.

Κίρσιον, τὸ, eine Diſtelart *Cardnus* Linnaei, welche wider die κιρσοὺς helfen ſollte: Dioſcor. 4, 119. —σοειδὴς, ὁ, ἡ, nach Art eines κιρσὸς. —σοκήλη, ἡ, Erweiterung der Blutgefäſse an dem männlichen Schaamgliede und Hodenſacke, Geſchwulſt der Saamenadern, Aderbruch, Celſ. 7, 18. —σὸς, ὁ, *varix*, ein erweitertes Blutgefäſs vorzüglich an den Hüften, Schenkeln u. überh. an den Untertheilen des Leibes. S. κρισσὸς. —σώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κιρσοειδὴς.

Κὶς, κὶδος, ὁ, ein Kornwurm, *curculio.*

Κίσηρις, ὁ, und κίσσηρις, der Bimſtein.

Κίσθαρος, ὁ und κίσθος, ὁ, ſ. v. a. κίστος.

Κίσσα, κίττα, ἡ, die Elſter, *pica:* bey ſchwangeren Frauen der Ekel an gewöhnlichen Speiſen, und die Luſt nach ganz ungewöhnlichen und oft widerſinnigen; dav. —σαβίζω, κιτταβ. wie die Elſter ſchreyen: Pollux 5, 90. —σάμπελος, ἡ, und κισσάνθεμον, τὸ, nach Dioſcor. 4, 139. das Kraut, ſonſt ἑλξίνη genannt: auch heiſst die zweyte Art von κυκλάμινος ebenfalls κισσάνθεμον und κισσόφυλλον: 2, 193. —σαρος, ὁ, ſ. v. a. κίστος: andere ſagten dafür κίσθαρος: Dioſcor. 1, 126. —σάω, ῶ, (κίσσα) den heftigen und oft widernatürlichen Appetit der Schwangern haben: lüſtern wornach ſeyn, verlangen: Ariſtoph. Pac. 497. mit d. genit. verbl. Vesp. 349. —σηεις, εντος, Nicand. Ther. 510. ſ. v. a. κίσσινος. — —σηρεφὴς, S. κισσηφερὴς. —σήρης, ὁ, ἡ, Soph. Ant. 1132. mit Epheu bewachſen. —σηρίζω, ich glätte mit Bimſtein: Nicol. Dam. p. 449. von —σηρις, εως, ἡ, der Bimſtein; auch κίσηρις. —σηρώδης, ὁ, ἡ, bimſteinähnlich. —σητὸς, ἡ, ὸν, ſ. v. a. κισσωτὸς, (κισσόω) mit Epheu bekränzt: Euſtath. ad Il. pag. 65. —σηφερὴς, bey Suidas, ſoll wohl κισσηρεφὴς mit Epheu bedeckt, heiſsen. —σινοβαφὴς, ἐος, ὁ, ἡ, f. Les. ſt. ὑσγινοβαφὴς, wie bey Xen. Cyr. 8, 3, 13. die Ausg. und Handſchr. κυσσινοβ. und κισσινοβ. für ὑσγινοβ. haben. —σινος, ίνη, ινον, von Epheu gemacht. —σιον τὸ, Dimin. von κισσὸς: zweif. —σόβρυος, ὁ, ἡ, (βρυω) voll Epheu, mit Epheu bekränzt: Orph. hymn. in Bacch. 4. —σοδέτας, (δέω) Beyw. des Bacchus, mit Epheu bindend oder gebunden: Dionyſ. hal. rhet. p. 154. —σοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, (εἶδος) epheuartig. —σοκόμης, ου, ὁ, (κομάω) das Haar mit Epheu bekränzt. —σόπληκτος, ὁ, ἡ, von Epheu oder dem mit Epheu umwundenen Thyrſus des Bacchus geſchlagen, d. i. in Wuth geſetzt, μέλεα κισσ. Dithyramben: Antiphenes Athenaei 14 p. 643. —σοποίητος, von Epheu gemacht: Luciani Bacch. —σος, κιττος ὁ, Epheu, *hedera.* —σοστέφανος, ὁ, ἡ, u. —στεφὴς, mit Epheu bekränzt. —σοφορέω, κιττοφορέω, ῶ, Epheu tragen, ſich dam. bekränzen, wie die Bacchantinnen u. alle, die das Feſt des Bacchus feyern, thun. —σοφόρος, ὁ, ἡ, Epheu tragend, m. Epheu bekränzt, wie Bacchanten und Bacchantinnen. —σόφυλλον, τὸ, eine Art v. κυκλάμινος, Weinlaub, von der Aehnlichkeit der Blätter: Dioſcor. 2. 195. —σοχαρὴς, ὁ, ἡ, (χαίρω) an Epheu ſeine Freude habend, des E. ſich freuend: Orphic. —σοχίτων, ωνος, ὁ, ἡ, mit Epheu angezogen, bekränzt: Orphei Lapid. —σόω, κιττόω, ῶ, (κισσὸς) mit Epheu bekränzen, umwinden: Eur. Bacch. 205. —σύβιον, τὸ, ein Becher aus Epheuholz: jeder Trinkbecher. —σώδης, εος, ὁ, ἡ, epheuartig: ah der κίσσα leidend, κισσάουσα: Dioſcor. 5, 12.

Κίστη, ἡ, *ciſta*, Kiſte, Kaſten. —τηφόρος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κιστοφόρος. —τὶς, ίδος, κίστις, ίδος, ἡ, dimin. von κίστη. —τος, ὁ, ein Strauchartiges Gewächs mit roſenfarbner Blüthe, *ciſtus* Linnaei. —τοφόρος, ὁ, ἡ, Kiſtenträger: eine Münze mit einer Kiſte: Erneſti clavis Ciceron.

Κίταρις, εως, ἡ, ſ. v. a. κίδαρις.

Κιτρία, ἡ, f. Lesart: Geopon. 10, 7, 11. wo jetzt richtiger κιτρέα, wie an andern Stellen, ſteht, Citronenbaum, der auch κίτριον heiſt, ſo wie auch die Frucht, welche die älteſten Schriftſteller μῆλον Μηδικὸν nannten. Die Frucht heiſst auch κιτρόμηλον Geopon. 10, 76, 6. der Baum κιτροφυτον 10, 8, 2. das Blatt κιτρόφυλλον 9, 8.

Κιτταβίζω, und κιττάω, S. κισσαβίζω, κισσαω. —τάριον, τὸ, bey Dioſc. 3, 19. wird κιτταρίος *alveolis* überſetzt, iſt alſo ſ. v. a. κυτταρὶ und κυττάριοι. Heſych. hat auch κίττυλα, τὰ κελύφη τῶν καρπῶν angemerkt.

Κιχάνω, κιχάω, κιχέω, κίχημι, ich hole ein, erlange, finde, erfinde was ich ſu-

che: davon κιχεὶς Il. 16, 342. κιχήσω, κιχήσομαι, κιχήμεναι ſtatt κιχεῖν. S. κίχω.

Κιχήλη, ἡ, ſ. v. a. κίχλη: Ariſtoph. Nub, 339.

Κίχησις, ἡ, (κιχάνω) das Einholen, Erlangen.

Κίχητος, τὸ, Weihrauchſaſs bey den Cypriern: Heſych. wahrſcheinl. lt. χῆτος, κῆδος, κηδάριον.

Κίχλη, ἡ, *turdus*, Droſſel, Krammetsvogel; 2) ein Meerfiſch von der Farbe.

Κιχλιδάω, oder nach den Handſchr. κιχλισιδάω, führt Pollux 6, 185. als ein komiſches Wort und Synonym. von χλιδᾶν an: Heſych. hat κέχλαδᾶν, χάσκειν. κεχλασῦσι, χάσκουσι. κέχλοισεν, διέκκετο. u. κεχλοισασμένους, διελκυσμένους. Derſelbe hat χλισιδῶσι, ῥιπτοῦνται. und χλισιδάσκουσαι. γαστρίζουσαι. χλοισδᾶν, διέκκεσθαι καὶ τριφᾶν. χλοαζεσθαι, γαστρίζεσθαι. Endlich noch ἀχλισιᾶν, ῥιπτεσθαι. Woraus ſo viel erhellet, daſs bey Pollux es κεχλιδᾶν heiſsen müſſe.

Κιχλίζω, und κιχλίσκω bey Heſych (κίχλη) drückt das kichern, leichtfertige Lachen der Mädchen, Verliebten und Frohlichen aus; 2) Krammetsvögel eſſen, ſchmauſsen, ſchwelgen, herrlich leben.

Κιχλίον, τὸ, Dimin. von κίχλη. S. κίγκλος. —λισμός, ὁ, das kichern, leichtfertige Lachen; 2) das Eſſen der Krammetsvögel, Schmauſserey, Schwelgen. S. κίχλη.

Κιχλισιδάω, S. κιχλιδάω.

Κιχόρα, κιχόρια, κιχόρεια, τὰ, Cichorien.

Κιχράω, κίχρημι, (χράω, χρῆμι) ich borge, leihe, κίχραμαι, ich entlehne etwas von einem andern. S. χράω.

Κιχώρη, ἡ, und κιχώριον, τὸ, *cichorium*, Cichorienkraut. —ριώδης, ὁ, ἡ, cichorienähnlich oder artig.

Κίχω, davon ἀπέκιξαν Ariſtoph. Acharn. 869. ſ. v. a. ἀπέβαλον, und Dodadae Ovum: τὸ μὲν θεῶν ἐριβῶλαξ ἀρωὰς ἔνεκα καρπῶ Φῶλ' ἐς βροτῶν, Il. ἐφίκανεν, hat gebracht. Heſych hat κίξαντες, ἐλθόντες, πορευθέντες, und κίξατο, εὗρεν, ἔλαβεν, ἤνεγκεν. So auch κιχεῖν, κίγκειν, εὑρεῖν. Es kommt alſo von κίω her, κίκω, κίχω; davon κιχῶ, κιχάω, κιχήμι. Eben ſo kommt von κίω auch κίνω, κίνυμι, κινέω.

Κίω, ein poet. Wort, ich gehe: davon κίς ſt. ἐκεῖ, und κιών, gehend, wie ἰών; davon κιάθω, μεταπιάθω. Plato Cratyl. 37. nennt es ein fremdes Wort und leitet davon richtig κίνω, κινέω ab. S. auch κίχω und κιχάνω. Von κίω (κίνω) iſt das lat. *cio*, *cieo*.

Κίων, ονος, ὁ, ἡ, Säule; 2) der geſchwollene Zapfen im Schlunde; 3) das Schei-

dewand der Naſe: Pollux 2, 79. 80. metaph. auch ein hoher Berg.

Κλαγγάζω, *clangere*, klappern, ſ. v. a. κλάγγω, von Kranichen. —γαίνω, κλαγγάνω, ſ. v. a. κλάγγω u. κλάζω von Hunden auf der Jagd, die anſchlagen, auch vom Geſchrey der Vögel. —γή, ἡ, (κλάζω) die unartikulirte Stimme der Vögel, Hunde und anderer Thiere, das Geſchrey, Getöſe der rauſchenden Flügel, der Trompete, der lärmenden und tobenden Streiter, das Geräuſch eines abgeſchoſſenen Pfeils; dav. —γηδόν, Adv. mit Geräuſch-Getöſe-Lärm. —γώδης, ὁ, ἡ, beym Hippocr. eine Stimme, die durch eine Krankheit verändert und dem rauhen Tone der Kraniche oder anderer Vögel ähnlich geworden iſt. — γω, (κλάω, κλάζω) lat. *clangere*, ſchreyen, lärmen, ein Geräuſch-Getöſe machen, eine Stimme von ſich geben, von Thieren als Hunden und Vögeln. ζεὺς ἔκλαγξε βροντάν, Pind. Pyth 4. lieſs den Donner ertönen. S. κλάζω.

Κλαγερὸς, (κλάζω) κλαγερῶν γεράνων, der hellſchreyenden Kraniche: Anthol.

Κλαγκτὸς, ἡ, ὸν, (κλάζω) φωνὴ κλαγκτὴ, ſ. v. a. κλαγγή: Athenaei p. 15.

Κλαδαρόμματος, ὁ, ἡ, S. κλαδαρὸς, —ρόρυγχος, ὁ, (κλαδάω) Aelian. h. a. 12, 15. eine Art von Vogel, τροχίτος, der mit dem Schnabel klappert.

Κλαδαρὸς, ρὰ, ρὸν, (κλάζω) zerbrochen, zerbrechlich, κάμακες κλαδαραὶ Analecta 1 p. 234. no. 47. bey Polyb. 6, 25 λεπτὰ καὶ κλαδαρά. Daher bey Clemens Paedag. 3 pag. 293 und 294. κλαδαρὸν περιβλέπειν, u. κλαδαραὶ ὄψεις, wie κλαδαρόμματος bey Heſych. von einem weichlichen-verliebten-wollüſtigen Blicke, lat: *oculus mobilis*, ein ſchwimmendes Auge. Andere leiten dieſe Bedeut. von κλαδάω ſ. v. a. σείω ab. —δάσσω, ich bewege, ſchwinge: Empedocl. ſ. v. a. κλαδάω. —δαω, Zweige abnehmen, abbrechen, ſ. v. a. κλαδεύω; 2) ſ. v. a. κλαδάσσω, ich erſchüttere, ſchwinge.

Κλαδεία, ἡ, und κλαδευσις, ἡ, (κλαδεύω) das Beſchneiden, Blatten und Verhauen des Weinſtocks: die erſtere Form in Geopon. —δευτὴρ, ῆρος, ὁ, (κλαδεύω) der Zweige-Laub abbricht, beſchneidet; davon —δευτήριον, τὸ, das Meſſer zum Beſchneiden der Bäume: von —δεύω, (κλάδα, κλάδω, κλαδέω, κλαδεύω) ich breche oder ſchneide die jungen Triebe-Schoslinge von Bäumen inſonderheit vom Weinſtocke ab. —δισκος, ὁ, dimin. von —δος, ὁ, (κλάω) der junge jährliche Trieb, Reis, Schos an den Aeſten der Baume, welche man abbricht, um be auf andere zu pfropfen; 2) metaph. wie unſer Sproſs u. Zweig,

ein Sohn oder Abkömmling. Man ſagt auch κλαδὶ, κλάδεσι ſt. κλάδῳ, κλάδοις.

Κλαδώδης, ὁ, ἡ, was viele Schöſſe, junge Zweige an den Aeſten hat. —δὼν, όνος, ὁ, ſ. v. a. κλάδος: Heſych.

Κλάζω, ſ. v. a. κλάγγω, drückt die unartikulirte Stimme der Thiere aus, als Adler, Geyer, Schweine: das Geräuſch des fliegenden Pfeils, das Getöſe des Windes, das wilde thieriſche Geſchrey und Getöſe der Streiter. Vom joniſchen κλήζω das Partic. κεκληγὼς u. das verb. κεκλήγω. Doriſch ſagte man χλάζω, κέχλαδα. S. χλάζω. Von κλάω, κλάζω auch κλάγω, κλάγγω, κλαγγέω, κλαγγάω, κλαγγή, wie πλάζω, πλήζω, πλήττω, *plangere*, πάγω, πήγω, *pangere*.

Κλαιέω, ſt. deſſen im praeſ. κλαίω, macht κλαιήσω.

Κλαίσρον, τὸ, doriſch ſ. v. a. κλεῖθρον.

Κλαίω, attiſch κλάω, wie καίω, κάω, f. κλαύσω und κλαιήσω oder κλαήσω, ich weine, beweine: κλαίειν λέγω σοι, *plorare te jubeo*, ich wünſche Unglück u. Herzeleid, der Gegenſatz von χαίρειν λέγω σοι, *ſalvere te jubeo*, ich wünſche dir Freude. Auch überh. κλαίειν, weinen, ſeinen Fehler bereuen und dafür beſtraft werden. —ωμιλία, ἡ, Anal. Brunk 2, 389. Umgang im Weinen.

Κλαμβὸς, ἡ, ὸν, verſtümmelt; aus Hippiatr.

Κλαμυστέω, ſ. v. a. βοάω, καλέω: Heſych. welcher auch κλαμμύειν, κηρύσσειν hat. Scheint von κλάζω abgeleitet und das lat. *clamo* zu ſeyn.

Κλάνιον, τὸ, Armband, ſonſt ψέλιον.

Κλαὶξ, ακὸς, ἡ, doriſch ſt. κλεὶς, Schlüſſel.

Κλάπαι, αἱ, bey Suidas in καλόβαθρον, ſ. v. a. *grallæ*, und bey Dio Caſſ. 77, 4. Holzſchuhe: aus dem lat. *plaua* gemacht.

Κλαρίας, ὁ, S. καλλαρίας. —ριον, τὸ, S. κληρίον.

Κλασαυχενίζομαι, νεύμαι, (κλάω, αὐχὴν) ein Dichter bey Plutar. Alcib. 1. den Hals wie ein Weichling gebogen tragen.

Κλασιβώλαξ, ακος, ὁ, ἡ, Erdſchollen zerbrechend: Epigr. von

Κλάσις, ἡ, (κλάω) das Zerbrechen, der Bruch: ἀμπέλων Theophr. das Abbrechen der Blätter und Reiſer des Weinſtocks, das Blatten, Verhauen.

Κλάσμα, τὸ, das Abgebrochene, das Stück, der Splitter. —μὸς, ὁ, ſ. v. a. κλάσις.

Κλαστάζω und κλαστάω, ſ. v. a. κλάζω, ich breche, vorz. ich verbreche den Wein (*pampino*); metaph. demüthigen, Ariſtoph. Equ. 166. —τὴρ, ὁ, oder κλάστης, ὁ, (κλάω) b. Heſych. der Winzer, der den Wein beſchneidet. —στήριον, τὸ, verſt. ξρέπανον, Weinmeſſer zum beſchneiden: Heſych. und Schol. Ariſtoph. Equ. 166. neutr. von κλαστήριος; von

Κλαυθμονὴ, ἡ, ſ. v. a. das folgd. Pollux 2, 64. S. κλαυμονὴ. —θμὸς, ὁ, (κλαίω) das Weinen. —θμυρίζω, ίζομαι, weinen, winſeln, vorz. von kleinen Kindern. Photius und Heſych. haben auch die Form κλαυμυρίζομαι angemerkt. S. κολαβρεύομαι; dav. —θμυρισμὸς, ὁ, das Weinen, Winſeln: bey Oppian. Cyn. 4. 248. haben die Handſchr. κλαυθμυρίδων, andere κλαυθμυρισμῶν. —θμώδης, εος, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem Weinen ähnlich, weinerlich: Hippocr. —θμὼν, ῶνος, ὁ, ein Ort des Weinens: Jud. 2, 1. das Weinen: zw.

Κλαῦμα, τὸ, das geweinte oder Weinen: πολλῶν αὐτῷ κλαυμάτων ἄξια εἰργασται, Andocides, hat viele Schläge verdient. —μονὴ, ἡ, Plato Legg. 7 p. 328. ſt. κλαυθμονὴ. —μυρίζομαι, S. κλαυθμυρ.

Κλαυσάσκω, joniſch ſ. v. a. κλάω, κλαίω. —σιάω, ῶ, (κλαῦσις) weinerlich thun, weinen-winſeln wollen: knarren, v. der Thüre: Ariſtoph. Plut. 1099. —σίγελως, ὁ, (κλαίω) das mit Weinen vermiſchte Lachen: Xeno. hell. 7, 2. 9. vergl. Il. 6, 484. —σίθυρος, ὁ, ἡ, Beyw. eines Liedes, welches der Liebhaber weinend vor der Thüre (θύρα) ſeiner Geliebten ſingt. —σίμαχος, ὁ, im oder wegen des Treffens weinend, oder weinen machend, d. i. kriegeriſch: Ariſtoph. Pac. 1292. —σίμος, weinerlich: Gloſſar. St. —στικὸς, ἡ, όν, zum Weinen gehörig oder geneigt.

Κλαυτὸς, ἡ, ὸν, (κλαίω) beweint, zu beweinen, weinerlich.

Κλάω, ſt. κλαίω, und dies auch im praeſ. ſt. κλαύω, wovon κλαύσω u. alle übrige vorherg. Ableit.

Κλάω, f. άσω, brechen, abbrechen, zerbrechen: auch vom Blatten oder Abbrechen der Blätter und jungen Zweige, wie πλαδάω.

Κλεεινὸς, ἡ, ὸν, und κλεννὸς, (κλέω, κλείω) ſ. v. a. κλεινὸς, bekannt, kundbar, berühmt. Heſych. hat auch κλεαινὸς dafür.

Κλεηδὰν, όνος, ἡ, ſ. v. a. κληδὼν.

Κλειδίον, τὸ, (κλεὶς) kleines Schloſs, auch ein Ventil; 2) Schlüſſelbein, *clavicula*. —δοποιὸς, ὁ, Schlüſſelmacher, Schlöſſer. —δοῦχος, ὁ, ἡ, (ἔχω, κλεὶς) Schlüſſel habend - tragend - führend. —δοφύλαξ, ὁ, ἡ, Schlüſſelbewahrer, Schlieſſer: Luciani Amor. —δόω, ῶ, (κλεὶς) verſchlieſſen: zw, davon —δωμα, τὸ, ſ. v. a. κλεῖθρον: Suidas. —δωσις, ἡ, das Verſchlieſſen. zw.

Κλεΐζω, (κλέος) rühmen, rühmend erzählen: Pind. Olymp. 1, 226.

Κλειθρία, ἡ, Schlüſſelloch: Luciani Necyom. andere erklären es d. Ritze od.

Gitterfenſter. Enagrius h. eccl. 1, 14. erklärt das abgeleitete κλειθρίδια durch θυρίδας. Hemſterh. ad Luci. 3 p. 368. davon

Κλειθριώδης, εος, ὁ, ἡ, einem Schlüſſelloche oder Ritze ähnlich, od. mit dergl. verſehn: Gloſſar. Steph. — θρον, τὸ, (κλείω) Schloſs, Riegel zum verſchlieſsen der Thüre. — θροποιός, ὁ, ſ. v. a. κλειδοποιός: Gloſſar. St.

Κλειννύω, f. L. aus Plutar. 7 p. 116. ſt. ἐλιννύω.

Κλεινός, ἡ, ὸν, (κλέω, κλείω) bekannt, berühmt.

Κλείος, τὸ, ſ. v. a. κλέος, davon κλεῖα ſt. κλέα.

Κλεῖς, ειδὸς, ἡ, accuſat. κλεῖν, Schlüſſel, Schloſs. S. ἰμὰς und βαλανάγρα; 2) αἱ κλεῖδες, Schlüſſelbeine, zwiſchen welchen der Hals und die Gurgel, das *jugulum*.

Κλεισίαι, αἱ, und κλεισιάδες, αἱ, (κλίνω) Thüre, Thorweg, *valvae*, zum aufſchlagen, auch κλισίαι und κλισιάδες gewöhnlicher: Dionyſ. Antiq. 2, 66. nennt auch die Schleuſsen κλεισιάδες. — σιον, τὸ, ſ. v. a. κλίσιον.

Κλεισμὸς, ὁ, gewöhnlicher κλισμὸς: Heſych. und Pollux 10, 47. haben κλεισμόθρονος.

Κλείσουρα, S. κλεισούρεια.

Κλειστὸς, ἡ, ὸν, verſchloſſen, zum verſchlieſsen. — στρον, τὸ, (κλείω) *clauſtrum*, Schloſs, Riegel zum zuſchlieſsen: Lucian. — σώρεια, ἡ, bey Suidas aus Theophylactus Simoc. hiſt. 7, 14. u. Euſtath. κλείσουρα, das lat. *clauſura*, Paſs. — τόπωλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κλεπτόπωλος. zw. — τοριάζω, und κλειτορίζω, ich berühre die κλειτορὶς, ἡ, und erwecke durch dieſen Kitzel die Luſt zum Beyſchlafe. — τορὶς, ἰδος, ἡ, ein hervorragender fleiſchigter Theil innerhalb der weiblichen Schaam, der Kitzler, deſſen Berührung u. Kitzeln d. Reiz u. Trieb zum Beyſchlaf erweckt; ſonſt νύμφη, ἡ, u. μύστον genennt. — τὸς, ἡ, ὸν, (κλείω, κλέω) bekannt, berühmt: daher vortrefflich.

Κλειτὸς, S. κλιτὸς.

Κλείω, f. κίω, davon κεκλεισμένος perf. paſſ. ich ſchlieſse, verſchlieſse.

Κλέιω, von κλέω und eben ſo viel: wie κλείς aus κλέις. S. κλέω; davon

Κλειὰ, οῦς, ἡ, Clio, eine v. den Muſen.

Κλέμμα, τὸ, (κλέπτω) der Diebſtahl; 2) heimliche - verſteckte - liſtige Handlung: Liſt, Betrug; davon — μάτιος, ſ. v. a. κλοπαίος und κλεπταίος, geſtohlen. ὧν τις κλεμμάτων ὀτιοῦν ἐπεσχηκὼς Plato Legg. 12 p. 205. Aus dieſer Stelle hat man fälſch κλεμμάτιον als Adv. verſtohlner Weiſe, angenommen: andere haben κλεμματίου darans als dim. v. κλέμμα angeführt. Auch ſtand ehemals b. Heſy. falſch κλέμμαδον, κλοπαῖον. — ματικὸς, ἡ, ὸν, (κλέμμα) diebiſch: betrügeriſch: liſtig. — ματιστὴς, ὁ, (κλεμματίζω) Dieb; diebiſch, Nicetas Annal. 8, 2. — μυς, ἡ, die Schildkröte, Anton. Liber. 32.

Κλέος, τὸ, (κλέω, κλύω) der Ruf, die Sage, das Gerücht - κλέος ἐσθλὸν, ἐρυὸ, μέγα, Ruf, Ruhm, Ehre. ἀείδε κλέα ἀνδρῶν, ſinge die durch den Ruf bekannte Thaten der Männer - Vorfahren. 2) nach Hom. bedeutete es auch ohne Zuſatz, Ruhm, Ehre, *gloria*.

Κλέπος, τὸ, ſ. v. a. κλέμμα: Solon bey Pollux 8, 34. u. Schol. Aeſchyli Prom. v. 400.

Κλεπτάριον, τὸ, *furunculus*: Gloſſar. St. zw. — τέλεγχος, ὁ, den Dieb entdeckend od. überführend, Dioſcor. 5, 161. — τὴρ, ὁ, (Manetho 1, 311) u. κλέπτης, ὁ, der Dieb: der heimlich etwas thut; davon ein ſuperlat. κλεπτίστατος. — τίδης, ὁ, ſ. v. a. κλέπτης: komiſche Form bey Pollux 8, 34. — τικὸς, ἡ, ὸν, zum ſtehlen gehörig - geſchickt - geneigt: davon κλεπτικὴ verſt. τέχνη, Kunſt zu ſtehlen. — τος, ſt. κλεπτικὸς: diebiſch, verſtohlen: Ariſtoph. Veſp. 935 u. 933. — τοσύνη, ἡ, Dieberey - Betrügerey: Kunſt zu ſtehlen: überh. Liſt - Verſchlagenheit. — τρια, ἡ, eine Diebin: femin. v. κλέπτης. — τω, f. ψω, perf. κεκλοφα, davon κλοπὴ: perf. paſſ. κέκλεμμαι, davon κλέμμα: aor. 2, paſſ. ἐκλάπην, κλαπὴς, ſtehlen, entwenden: heimlich etwas thun: betrügen, täuſchen, Soph. Ant. 1218. κλέπτων mit nachſ. verbo, heimlich.

Κλέπας, τὸ, nach Euſtath. ὀρεινὴ τραχεῖα ἔξοχὴ: Lycophr. 703. ὑψηλὸν κλ. wo es durch ἀκρωρεία, κλιτὸς erklärt wird, wo Heſych. κλέπας u. κλέπις geleſen zu haben ſcheint, welche beyde Worte er durch νοτερὸν, ὄασι, ὑψηλὸν, πηλώδες erklärt.

Κλεψίαμβος, ὁ, wird als ein muſikaliſches Inſtrument und als eine Melodie angeführt: Athenaeus 4 p. 182. 14 p. 636. Pollux 4, 59. Heſych.

Κλεψιμαῖος, αία, αῖον, ſ. v. a. κλεπταῖος, κλοπιμαίος u. κλεμμαῖος, geſtohlen.

Κλεψίνοος, contr. κλέψινους, ὁ, ἡ, verſtohlen, heimlich, hinterliſtiges Sinnes: der anders ſpricht als er denkt: zweif. — νους, ὁ, ἡ, (νοῦς) heimlich hevrathend: Lycophr. 1116 Ehebrecherin.

Κλεψιπατέω, heimlich oder verſtohlen trinken, im oder beym Trinken betrügen: bey Pollux u. Suidas: dav. — ατης, ὁ, der heimlich trinkt oder beym Trinken betrügt: zw.

Κλεψίῤῥυτος, ὁ, ἡ, ὕδωρ, fährt Heſych an, für ὕδωρ τῆς κλεψύδρας· So

hiefs nemlich eine Quelle zu Athen, deren Waſſer unter der Erde verborgen fortgieng und an einem andern Orte wieder zum Vorſchein kam: Scholiaſt. Ariſtoph. Lyſ. 912. Veſp. 853.

Κλεψιτόκος, ὁ, ἡ, (κλέπτω, τόκος) heimlich gebährend. Oppian.

Κλεψίφρων, ονος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κλεψίνοος: zweif.

Κλεψίχωλος, ὁ, ἡ, das Hinken verbergend, Lucian. Ocyp. 33, wo andere falſch —χολος leſen.

Κλεψύδρα, ἡ, (κλέψις, ὕδωρ) Waſſeruhr: Vergl. Galenus de animi erratis, cap. 5. 2) ein Gefäſs mit engem Halſe und breitem durchlöcherten Boden, wie eine Gieskanne. S. auch κλεψίῤῥυτος.

Κλέω, ſt. deſſen in praeſ. καλέω, macht κλήσω, ἔκλησα, κέκληκα, κέκλημαι, v. κλέος: dah. Il. 24, 202 Φρένες ἥς τὸ πάροσπερ ἔκλεο ἐπ' ἀνθρώπους bekannt warſt unter den Menſchen.

Κλέω, (κλέος) wovon κλέομαι Odyſſ. N. 299. dafür ſagt Homer öfterer κλείω und κλείομαι, ich mache bekannt-berühmt-verkündige-beſinge; κλέομαι, κλείομαι, ich werde-bin bekannt-berühmt. 2) ich ſage, Heſych. κλεῖν, λέγειν u. κλείσατε, εἶπατε. Ebenderſelbe hat κλευσόμεθα, ἀκούσομεν, Φθεγξόμεθα ſt. κλεοσσόμεθα. Daſs κλέω, κλείω u. κλύω einerley Wort ſey, zeigt κλειτὸς ſ. v. a. κλυτὸς.

Κλῆδες, attiſch ſt. κλεῖδες. —δην, Adv. v. καλέω namentlich.

Κληδονέω und κληδονίζω, (κληδὼν) ich verbreite ein Gerücht; daher bey Eurip. Herc. 1288, κληδονοῦμαι, man ſagt mir böſes nach, ſchmähet mich. 2) ein *omen* geben, machen; daher κληδονίζεσθαι, *omen auſpicium capere*. S. κληδὼν, no. 2. —δόνισμα, τὸ, (κληδονίζομαι) das *omen*, ſ. v. a. κληδὼν no. 2. —δονισμὸς, ὁ, *ominatio*, die Handlung, wenn man auf ein *omen*, Vorbedeutung eines Lauts-Tons-Stimme bey einer That achtet.

Κληδὸς, ὁ, bey Heſych. der Haufen u. 2) κλῆδεα (v. κλῆδος, τὸ) bey demſelben Φραγμοὶ, *maceriae*. Steph. leitet es von κλείζω ab u. ſchreibt κλῆδος, aber es ſteht für χληδὸς.

Κληδουχέω, ich habe-führe die Schlüſſel als Aufſeher-Prieſter u. ſ. w. von —δοῦχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κλειδοῦχος: Ariſtoph. thesm. 442. —δὼν, ἡ, von κλέος, κλεηδὼν und κληηδὼν, ονος, das Gerücht-die Rede-der Ruf-der Ruhm: 2) ſ. v. a. φήμη u. das lat. *omen*, irgend ein Laut-Ton-Stimme von Bedeutung; 3) ſ. v. a. κλῆσις, das Nennen-Rufen, Aeſchyl. Ag. 236. Eur. Andr. 561.

Κλήζω, (κλείω) ich verſchlieſse; 2) v. κλέος, κλέω, ich verkündige-rühme-preiſe-nenne-benenne.

Κληηδὼν, ονος, ἡ, ſ. v. a. κληδὼν.

Κλῆθρα, joniſch κλήθρη u. κλῆθρος, *alnus*, die Erle, Elſe.

Κλῆθρον, τὸ, (κλήζω) *clauſtrum*, das Schlöſs od. der Riegel zum verſchlieſſen.

Κλῆθρος, ἡ, S. κλῆθρα.

Κλῃΐζω, ſ. v. a. κλήζω, —ῖς, ῖδος, ἡ, joniſch ſ. v. a. κλεὶς. —ῖστὸς, ἡ, ὀν, verſchloſſen; 2) berühmt. von κλῃΐζω.

Κλῆμα, τὸ, ſ. v. a. κλάδος u. κλὼν, von κλάω, Zweig, Schoſs: vorzügl. aber der Schoſs, Zweig der Weinrebe. *palmes*; eine Weinrancke, dergl. trugen als Stock die Röm. Centurionen deren *inſigno* es war: überh. auch wie *vitis*, *viticula*, eine Ranke, wie vom Kürbis u. dergl. Gewächſen, biegſam aber leicht abzubrechen: davon —ματικὸς, ἡ, ὀν, zur Weinranke, zur Ranke oder Rebe gehörig. —μάτινος, ίνη, ινον, von Weinranken-Weinreben gemacht, als φλὸξ. —μάτιον, τὸ, dimin. v. κλῆμα. —ματὶς, ἴδος, ἡ, dimin. v. κλῆμα: überh. auch Reiſsig, dünnes Holz: Bey Dioſcor. 4, 7. Plin. 24, 15. eine Pflanze, deſſen Zweige oder Schoſſe den Weinranken ähnlich: *Vinca minor* Linnaei. Sinngrün: Wintergrün: davon κλῃματίτης, ὁ, femin. —ῖτις, ἡ, mit Ranken oder Ranken ähnlich, bey Dioſcor. 4, 182. Plin. 24, 10, eine Pflanze die an den Bäumen ranket: *Clematis vitalba* Linnaei, bey Theophr. h. pl. 5, 10, ἀταγένη. —ματόεις, τέφρα κληματόεσσα, Nicander Alex. 530, ſ. v. a. κληματίνη. —ματόω, (κλῆμα) κεκλημάτωται χῶρος, der Ort treibt Weinranken. Sophoc. Bey Theophr. c. pl, 2, 14. κληματοῦσθαι in die Ranken treiben. —ματώδης, εος, ὁ, ἡ, wie Weinranken: Ranken ähnlich.

Κληρικὸς, ἡ, ὀν, ein Kleriker. zum Clerus-zur Geiſtlichkeit gehörig. —ρίον, τὸ, dimin. von κλῆρος: bey Plut. Agis 13, ſind κλαρία (doriſch) Schuldbücher, Schuldſcheine. —ροδοσία, ἡ, Vertheilung durchs Loos, Verloofung; Vermächtniſs; Erbſchaft, von —ροδοτέω, ῶ, (κλῆρος, δίδωμι) ich gebe, vertheile durchs Loos: vermache; dav. —ροδότης, ου, ὁ, durchs Loos vertheilend, verloofend: vermachend. —ροθεσμοθετέω, f. Lef. ſt. κλήρῳ θεσμοθετέω: Plut. 7 p. 342. —ρονομέω, (κλῆρος, νέμω) bekommen durch das Loos oder mein Loos, Antheil: τῆς ἐπιγραφῆς τῶν ἐκβαινόντων πλείστον κληρονομήσειν Polyb. 2, 21; vorzügl. vom Erbgute: daher, ich bin Erbe (m. d. genit.) von einem: ich erbe, ererbe activ. Proverb. 13, 22 τινὰ zum Erben hinterlaſſen: dav. —ρονόμημα, τὸ,

das Loos, das Zugetheilte, das Erbtheil. Lucian.

Κληρονομία, ἡ, (κληρονομέω) das Erben, das Erbe, die Erbschaft. — ρονομικός, ἡ, όν, erbschaftlich, zur Erbschaft gehörig, sie betreffend. —ρονόμος, ὁ, ἡ, (κλῆρος, νέμω) der durchs Loos etwas bekommt: der vom Erbgute seinen Antheil erhält: also Erbe. —ροπαλής, ές, ὁ, ἡ, durchs Loos vertheilt, zu vertheilen, Hom. hymn. 2, 129. S. πάλω. —ρος, ὁ, das Loos, Loosungszeichen, Il. 7, 175. Eur. Phoen. 855. die Loosung, das Loosen, das Loos: das durch das Loos zu habende zugetheilte Land, Erbe, vorzügl. aber Land. S. κληροῦχος Hesiod. oper. 341. Ein den Bienenstöcken schädlicher Wurm, sonst πυραύστης, Aristot. hist. anim. 8, 27. Man leitet es von κλάω ab, weil man in den ältesten Zeiten Stücken von Erde, Erdklumpen, Steinchen oder Reiser beym Loosen gebrauchte. —ροιχέω, ῶ, (κληροῦχος) durchs Loos bekommen und besitzen: vorzügl. ein zugetheiltes Stück Land als Kolonist einnehmen, in Besitz nehmen und haben: active anweisen, Dionys. Ant. 9, 37. davon —ροιχία, ἡ, das bekommen durch das Loos: das einnehmen und besitzen des durch das Loos od sonst zugetheilten Landes: also die Besitznehmung durch eine Kolonie: die Kolonisten selbst: davon —ροιχικός, ἡ, όν, die Vertheilung oder Einnehmung des Landes an Kolonisten, kurz, die κληροιχία betreffend od. darzu gehörig. —ροῦχος, ὁ, ἡ, (κλῆρος, ἔχω) der das durch das Loos oder sonst ihm zugetheilte bekommt - hat - besitzt - in Besitz nimmt: vorzügl. der ein ihm zugetheiltes Stück vom feindlichen eroberten Lande in Besitz nimmt als Kolonist. Dionys. Antiq. 8, 75 γῆ κληροῦχος st. κληρούχων. —ρόω, ῶ, loosen, durchs Loos wählen; εἷς ἐκλήρωσε πάλος Eur. Jon 416. med. κληροῦμαι, m. d. acc. ich bekomme durchs Loos: überh. ich erhalte oder besitze: davon —ρωσις, ἡ, das Loosen - Verloosen-Wählen durchs Loos. —ρωτήριον, (χωρίον) (κληρωτήρ) Ort, wo die Wahlen durchs Loos gehalten werden, wo die gewählten Magistrate und Richter auf dem Theater saßen; u. s. v. a. κληρωτις: Aristoph. Eccles. 681. wo der Schol. es durch κληρωτη αρχη erklärt. Pollux 10, 61. Plut. 9 p. 189. —ρωτικός, ῶ, ὁ, (κληρόω) loosend-verloosend-durchs Loos wählend. —ρωτί, Adv. durchs Loos. —ρωτικός, ἡ, όν, zum Loosen-Verloosen-Wählen durchs Loos gehörig oder geschickt. —ρωτίς, ίδος, ἡ, (κληρόω) Gefäss, die Loose hinein zu werfen: *urna, fitula*: vorzügl. bey den Wahlen der Richter zu Athen: Scholiast. Aristoph. Vesp. 672 u. 750. —ρωτός, ἡ, όν, Adv. —τῶς, (κληρόω) verlooset - erlooset - durchs Loos gewählt - bestimmt - vergeben. —ρωτρίς, ίδος, ἡ, s. v. a. κληρωτις, Philox. Glossar.

Κλῆσις, εως, ἡ, (καλέω, κλέω, κλῆμι) Ruf, Einladung: Vorforderung Xen. hell. 1, 7. 8. angestellte Klage, Forderung ins Gerichte: abgelegtes Zeugniss, Dionys. Antiq. 4, 20 nennt κλήσεις und καλέσεις die Klassen und leitet das latein. *claſſis* richtig davon her.

Κλητεύω, (καλέω, κλητός) ich fordere vor Gericht. 2) ich bin κλητήρ; 3) ich fordere einen, der sich weigert Zeuge zu seyn vor Gericht und zwinge ihn die Strafe zu bezahlen, ἀναγκάσω αὐτὸν ἢ μαρτυρεῖν ἢ ἐξόμνυσθαι ἢ κλητεύσω αὐτόν, Demosth. lat. *denunciare teſtimonium*. —τήρ, ὁ, (καλέω) der rufet, herbeyrufet; 2) der Zeuge, den man dazu ruft, *anteſtamur*, od. dessen Namen man auf der geschriebenen Klage angiebt, zum Beweise, dass wir den dritten vor Gericht gefordert haben: im letztern Falle heisst er lat. *ſubſcriptor*, κλητῆρα ἐπιγράφεσθαι: eine Klage ohne solche Zeugen heisst, ἀπρόσκλητος δίκη: 3) Lastesel, Aristoph. Vesp. 189 u. 1350, wov. *clitellae*. —τικός, ἡ, όν, heisst der Vokativ, der rufende, nennende. —τὸς, ἡ, όν, (καλέω) gerufen, aufgerufen. —τωρ, ορος, ὁ, s. v. a. κλητήρ, (καλέω) der ruft, herbeyruft: Gerichtsdiener: auch der Zeuge, wie κλητηρ.

Κλιβάδιον, τὸ, st. κλιβάδιον, sonst ἐλξίνη.

Κλιβανεύς, ὁ, Manetho. 1, 81 *clibanarius*. —νίτης, ου, ὁ, ἄρτος, ein Brod im κλίβανος gebacken. —νοειδής, ὁ, ἡ, von der Gestalt eines κλιβανος. —νος, ὁ, ist nicht *fornax* der Ofen od. Heerd, sondern *teſtum*, auch *clibanus* lat. ein irdenes od. eisernes Gefchirr, unten weiter als oben (Columella 5, 10, 4.: *ſerobis clibano ſimilis ſit*) worinn man im Feuer oder mit herumgelegten Kohlen Brod backte, welches besser ausgebacken ward, als im Backofen, weil das Brod im Gefäss eingeschlossen war und überall gleich von der Hitze gebacken ward. —νωτὸν, das *opus teſtaceum*, Estrich mit zerriebenen Scherben gemacht.

Κλιδόν, Adv. v. κλίνω Opp. Cyn. 1. s. v. a. ἐγκλιδόν.

Κλίμα, τος, (κλίνω) die Neigung die abschüssige Lage: vorzügl. *inclinatio coeli*, die Neigung der Erde gegen den Pol zu von dem *Aequator* an, u. die nach dem Grade dieser Neigung sich

richtende Wärme und Witterung: überh. eine gewisse Gegend, Erdstrich, Land, in Rücksicht auf die Lage und Neigung desselben, gegen die Pole zu.

Κλιμάζω. S. κλιμακίζω.

Κλιμακηδὸν, oder κλιμακιδὸν, nach Art einer Leiter oder Treppe, κλίμαξ, stufenweise. —κίζω, drückt eine Kunst - Vortheil der Fechter (πύκτης) aus, die κλίμαξ no. 3. heisst: davon κλιμακισμὸς, ὁ, ἡ, διακλιμακίζω. Man hat auch κλιμάζω dafür gesagt. Hesych. erklärt es σκελίζειν, ἀπατᾶν, ein Bein unterschlagen, betrügen. Es scheint also der Vortheil darin bestanden zu haben, dass die Fechter einander die Beine zu verdrehen und unterzuschlagen suchten. Daher metaphorisch ὅταν οὖν κλιμακίζῃ καὶ παράγῃ τοὺς νόμους Dinarch. wo andre κλιμάζῃ schrieben, andre deuteten es auf das Folterinstrument, κλίμαξ. no. 2. —κιον, τὸ, dimin. von κλίμαξ, ὁ, eine kleine Treppe oder Leiter: auch die Staffel darinne. —κὶς, ἡ, eine kleine Leiter, eine Frau die sich zur Leiter macht, indem sie einen andern auf sich in den Wagen steigen läfst: sonst κολακὶς, Plutar. —κίσκος, ὁ, kleine Leiter, κλίμαξ. —κισμὸς, ὁ, ein Fechterstreich - List. S. κλιμακίζω. —κόεις, εσσα, εν, (κλίμαξ) was eine Treppe, Leiter - Stufen hat. —κοφόρος, ὁ, der eine Leiter trägt: bey Hesych. κλιμακηφόρος, der einen Todten auf der Baare (S. κλίμαξ. no. 4.) trägt.

Κλιμακτὴρ, ῆρος, ὁ, Stufe, Staffel einer Treppe, Leiter: davon —τηριακὸς, ἡ, ὸν, zur Stufe oder Staffel gehörig: ἐνιαυτὸς, Stufenjahr.

Κλιμακώδης, εος, ὁ, ἡ, einer Leiter oder Treppe ähnlich. —κωτὸς, ἡ, ὸν, (κλιμακόω) wie eine Treppe oder Leiter gemacht oder zugehend: Polyb. 5, 59.

Κλίμαξ, ακος, ἡ, (κλίνω, κλίμα, weil sie angelehnt wird) Treppe, ἑλικτὴ, Windeltreppe Athenaei 5 p. 206. auch die Leiter, *scala*. 2) ein derselben ähnliches Instrument zum foltern, worauf der Mensch gebunden ward, ἐν κλίμακι δῆσας, Aristoph. Ran. 618. 3) bey Sophocl. Trachin. 520. ἀμφίπλεκτοι κλίμακες, eine Art von Fechterkünsten. S. κλιμακίζειν. 4) ein Theil am Wagengestelle. 5) eine rhetorische Figur, die Gradation im Ausdrucke. Es kommen κλίμακες στυππίναι u. σκύτιναι in Mathem. veter. p. 102. vor, Leitern von Werg und Leder.

Κλιματίας, ὁ, (κλίμα) σεισμὸς, eine Erderschütterung, wie ἐπικλίντης. Heracl. Allegor. 38.

Κλινάριον, ου, τὸ, dimin. von κλίνη, kleines Bett. —νεγέρτου ἐνύπνια. Nicetae Annal. 18, 5, viell. κλινήρους: *aegri somnia*. —νειος, α, ον, (κλίνη) zum Bette gehörig, vom Bette.

Κλίνη, ἡ, (κλίνω) das Lager, eigentlich worauf man bey Tische lag, überh. jedes Lager - Bette - Sänfte. —νήρης, εος, ὁ, ἡ, (ἄρω, κλίνη) bettlägrig, krank. —νηφόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) das Bette od. Tischlager oder Sänfte tragend. —νίδιον, τὸ, dimin. von κλίνη. —νικὸς, ἡ, ὸν, bettlägerig; 2) Arzt, der seine bettlägerige kranke besucht: dessen Kunst und Methode, κλινικὴ, verst. τέχνη. —νὶς, ἴδος, ἡ, s. v. a. κλινίδιον. —νοκοσμέω, ῶ, die Betten - Tischlager ordnen - schmücken. —νόκωμος, Epigr. Pauli Silent. 3 p. 72. ἐν κλινοκώμῳ. —νοπετὴς, έος, ὁ, ἡ, (πίπτω) s. v. a. κλινήρης, bettlägrig. —νοπηγία, ἡ, (πηγνύω) das Zusammenfügen oder Verfertigen von Betten; davon —νοπήγιον, τὸ, Ort oder Werkstätte, wo Betten oder Sänften gemacht werden. —νοπόδιον, τὸ, (κλινόποις) ein Kraut mit quirlförmig sitzenden Blüthen, bey Dioscor. 3, 109. *Clinopodium* Linnaei: von der Aehnlichkeit der runden Blumenhaufen mit den Füfsen von Bettstellen. —νοποικὸς, ἡ, ὸν, zum Machen - Verfertigen der Betten oder Sänften gehörig oder geschickt. —νοποιὸς, ὁ, ἡ, (κλίνας ποιέων) der Betten oder Sänften macht. —νόπους, οδος, ὁ, Fufs des Bettes oder der Sänfte. —νότροχον, τὸ, bey Theophr. h. pl. 3, 4. die dritte Art von Maser (*acer*) nach der Mundart der Stagiriten, wofür andre ἰνότροχον lesen wollen. Vielleicht gehört im Hesych. κλινόστριχνον, τὴν ψαλλίδα hieher. —νουργὸς, ὁ, s. v. a. κλινοποιὸς. —νοφόρος, ὁ, s. v. a. κλινηφόρος. —νοχαρὴς, έος, ὁ, ἡ, (κλίνη, χαρὰ) Bettfreund, der gern im Bette liegt, Lucian. Tragop. 131.

Κλιντὴρ, ὁ, (κλίνω) ein Ruhestuhl oder Ruhebette; Lager bey Tische; davon —τήριον, τὸ, dimin. s. v. a. κλιντὴρ, wovon κλιντήριος, zum κλιντὴρ, gehörig, oder neigend.

Κλίνω, ich neige, senke; bewege nach einem Orte hin, lege nieder. Das lat. *clino*, in den compos. *inclino*, *declino*, *acclino*, *reclino* gebräuchlicher. Das Stammwort ist κλίω, wovon die meisten tempora gebildet werden.

Κλισία, ἡ, (κλίνω) ein Ort wo man sich niederlegen oder worauf man sitzen und sich anlehnen und ausruhen kann; daher ein Zelt, ein Lehnstuhl, Ruhebette; auch eine ländliche Wohnung, Hütte. —σιὰς, ἀδος, ἡ, S. κλεισιὰς. —σιηθεν, Adv. aus dem Lager, Bette. —σίηνδε, Adv. im Lager, zu Bette. —σιον, τὸ, (κλισία) eine Wohnung für Sclaven, Gesinde rings

um das Herrnhaus, Odyſſ. 24, 207. Häuschen, Hütte, auch Schoppen und Vieh ſtall.

Κλίσις, ἡ, (κλίνω) Biegung, Neigung, Bewegung nach einem Orte hin, Schwenkung.

Κλισμὸς, ὁ, (κλίνω) ſ. v. a. κλισία, Odyſſ. 4, 136. vergl. 123.

Κλιτος, τὸ, bey den LXX. ſ. v. a. κλιτὺς.

Κλιτὸς, ἡ, ὸν, nach Heſych. geneigt, κατωφερὴς.

Κλιτὺς, ύος, ἡ, Neigung, Abhang, Abſchüſſigkeit.

Κλοιὸς, ὁ, Halsband für Hunde: für Menſchen Halseiſen, ſonſt κύφων, von κλείω, κέκλοια. Der plur. wird auch κλοιὰ gemacht.

Κλοιόω, ins Halseiſen κλοιὸς bringen, davon bey Heſych. κλοιωτὸς, aus Halseiſen gebunden, ſ. v. a. κλοιώτης, ὁ wie ἐγκλώτης, bey demſelben.

Κλοίστρον, τὸ, und κλῶστρον bey Heſych. ſ. v. a. κλειστρυν.

Κλονέω, ῶ, f. ήσω, heftig bewegen, erſchüttern, in Unruhe ſetzen: med. κλονεισθαι, böſe werden, zürnen, bey den LXX. —νησις, ἡ, Bewegung, Erſchütterung ſ. v. a. κλόνος. —νις, ἡ, Antimachus bey Pollux 2, 178 ſagt κλονὶς τε θοῆαις σφονδυλίοιν ἐξ, woraus erhellet, daſs eigentl. das Heiligen-Bein, *os lumbare*, verſtanden wird, alſo das lat. *clunis*, Steiſs; Schol. Aeſchyl. Prom. 496. und Heſych erklären es d. γαστὴρ, ἰσχίον, ὀσφὺς, ῥάχις. —νόεις, ἐσσα, όεν, voller Unruhe, unruhig. —νος, ὁ, heftige Bewegung, Unruhe, Verwirrung, Geräuſch der Wagen, Getümmel der Schlachten u. dgl. Man leitet es von κλίνω ab. —νώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κλονέεις.

Κλοπαῖος, αία, αιον geſtohlen. —πεία, ἡ, (κλοπεύω) Dieberey, das Stehlen. —πειον, τὸ, das geſtohlne. Maximus vers. 6. 0. —πεὺς, έως, ὁ, Dieb, Soph. Ant. 495. ἐχθῆσαι κλοπεὺς, ſt. Φωραθῆναι, verrathen, entdeckt werden. —πεύω, u. κλοτέω, ſ. v. a. κλέπτω: Xenoph. anab. 6, 1 wo aber Suidas ἐκλῶπευον lās. —πη, ἡ, (κλέπω, κέκλοπα) od. κλοπία, ſ. v. a. κλοπεία, Diebſtahl: heimliches Thun. —πιμαῖος, αία, αιον, Adv. —αίως und κλέπιμος, ιμη, ſ. v. a. κλοπαῖος. —πις, ὁ, ἡ, diebiſch, verſtohlen. —πὸς, ὁ, (κλέπτω, κέκλοπα) ſ. v. a. κλοπὶς. —ποφορέω, ῶ, (κλοπὴ, φέρω) beſtehlen, Genes. 3. und Nicetae Annal. oft.

Κλοτοπεύω, Il. Il. οὐ γὰρ χρὴ κλοτοπεύειν ἐνὶ δημοτέροισιν erklärt man durch zaudern, unter allerhand Vorwand und Liſt etwas verſäumen; davon Heſych. κλοτοπευτὴς, der Prahler, hat. Man nimmt an, daſs es für κλοπατεύειν ſtehe, u. ſ. v. a. κλωπεύω, κλοτεύω heiſse, mit Liſt etwas thun. Andere laſen κλοτοπεύειν, ſetzen Worte brauchen, zum Vorwand brauchen.

Κλύβατις, ἡ, ſ. v. a. ἑλξίνη, ein Pflanze, Nicand. Ther. 537.

Κλυδάζομαι, ſ. v. a. κλυδωνίζομαι. S. auch κλύζω. dav. —δασμὸς, ὁ, das Wogen, Rauſchen. —διος, S. κλὺς. —δων, ωνος, ὁ, (κλύζω) die Woge, Welle: das Wogen des Meeres; dav. —ωνίζομαι, von Wogen beunruhiget werden; Wogen - Wellen ſchlagen: rauſchen, wogen. —ὠνιον, τὸ, dimin. von κλύων.

Κλύζω, f. ύσω, ich beſprenge, benetze, ſpüle ab - aus, reinige, waſche; daher κλύζειν τινὰ, durch ein Klyſtier reinigen, und κλυστὴρ, das Klyſtier; κύματ' ἐπ' ἠϊόνος κλύζεσκον. Iliad. φ. ſ. v. a. anderswo, ἔνθα λαίγγας ποτὶ χέρσον ἀτσκλύνεσκε θάλασσα, wo die anſchlagenden Wellen anſpielten und das Ufer abſpülten: ἐκλύσθη δὲ θάλασσα, das Meer ward ſtürmiſch, von Wellen bewegt: ὁ ποταμὸς ὑπὸ τῶν διαβαινόντων ἐκλύσθη. Plutar. d. i. der Fluſs trat aus, floſs über die Ufer: eben ſo bey Hippocr. intern. affect. 24 κλύζεσθαι, wo die Handſchr. κλυαζεσθαι hat. S. χρυσόκλειστος.

Κλύμενον, τὸ, *clymenon*, eine gewiſſe Pflanze welche Fanius Columna für *calendula officinalis* Linn. hält: Dioſc. 4, 12. κλύμενος Beyw. des Aïds, wird auch allein für ihn als Regent der Unterwelt geſetzt: bey Theocr. 14, 26 ἔρως κλ. die berüchtigte bekannte Liebe: von

Κλὺω, ich höre, davon κλῦθι, κλῦτε, κεκλυτε. S. κλύω.

Κλὺς, κλυὸς, davon κλυδα, Nicand. Alex. 170. ſ. v. a. κλυδὼν: davon κλυδιον πέλαγος bey Heſych. und σεγκλυδεα.

Κλύσις, ἡ, (κλύζω) das Ab - Auswaſchen oder Spülen mit Infuſionen oder Klyſtiren.

Κλυσμα, τὸ, das Abwaſchen; 2) die Feuchtigkeit und medicinſche Kompoſition womit ein Glied - eine Wunde angewaſchen - abgewaſchen wird; 3) *aeſtuarium*, ein Ort wohin die Fluth Πρυδὶ: παρὰ τὸ ῥεῖσαι ἀπὸ τῆ κλυσματι, Lucian. Dipsad. 6. davon —μάτιον, τὸ, ein Dimin.

Κλυστὴρ, ῆρος, das Klyſtier, *clyſter*: ſonſt auch ῆρις; 2) Klyſtierſpritze: davon —στηρίον, τὸ, ein Dimin.

Κλυτοεργὴς, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κλυτοτέχνης: Odyſſ. 8. 345. —τέκαρπος, ὁ, ἡ, στάχυος, deſſen Frucht Ehre ißt: Pindar. —τιμαντις, ὁ, berühmter Prophet: zw.

Κλυτομήτης, ου, ὁ, und —τόμητις, ὁ, ἡ, berühmt durch Kenntniſs, Einſichten: Homer hymn. 19, 1. Philoſtr. Icon. 3, 13. —τόμοχθος, ὁ, ἡ, durch Arbeiten berühmt gemacht oder machend: Anthol. —τόπαις, αιδος, ὁ, ἡ, berühmt durch Kinder: Anthol. —τόπωλος, ὁ, ἡ, berühmt durch Pferde oder die Reitkunſt. —τὸς, ἡ, ὸν, oder —τὸς, ὁ, ἡ, (κλυω) hörbar, berüchtiget, berühmt, glorreich: 2) κλυτὸν λιμενα bey Homer erklären einige rauſchend, κλυτα μῆλα und αἰπολία von der Stimme der Schaafe und Ziegen, ſchreyende Heerden von Schafen und Ziegen. κλυτὸς ὄρνις der Hahn bey Heſych. Eben ſo erklären einige κλυτὸς ἀμφιτρίτη, und bey Ibycus κλυτες von der Dammerung. —τοτέχνης, ου, ὁ, (τέχνη) berühmter Künſtler: Il. 1, 311. —τοτοξος, ὁ, ἡ, berühmt durch den Bogen und die Kunſt ihn zu regieren, berühmter Schütze. —τόφημος, ὁ, ἡ, (φήμη) durch den Ruf bekannt: Orpheus Arg. 214.

Κλυω, iſt nur in der Form verſchieden von κλέω, welches heiſst ein Gerücht-Ruf verbreiten, verkündigen; hingegen κλυω, ich erfahre durchs Gerücht, ich höre, ich vernehme: κλύω τινὸς u. ἐκ τινος einen anhören, von jemand hören; 2) wie ἀκούειν ſ. v. a. folgen, gehorchen, m. d. gen. und dativ. 3) erhören, m. d. genit κακῶς κλυειν πρὸς τινὸς, *male audire ab aliquo*, von jemand geſchmähet- geläſtert werden. S. κλῦμι, κλυτος.

Κλωβὸς, ὁ, ein Käfig, Vogelbauer, vorz. der Vogelſteller. Oppian. Ixeut. 3, 14 mit Fallthüren; ſcheint von κλοιὸς, κλωὸς zu kommen; ἀμφιῤῥὼξ im Epigr. weil er auf beyden Seiten ſich öfnet.

Κλωγμὸς, ὁ, (κλώζω, *glocio*) drückt die Stimme der Dolen u. gluckenden Hühner aus; 2) der Ton oder Zungenſchlag womit man Pferde zum laufen ermuntert; 3) der Ton womit man Schauſpieler und andere (nach unſrer Art) auszifcht.

Κλώδωνες, αἱ, *Bacchae*, die Bacchantinnen in Macedonien, wo ſie auch μαλλονες hieſsen; von der Etymol. S. Polyaen. Stratag. 4, 1.

Κλώζω, ein der Stimmen der Dolen u. gluckenden Hühner nachgebildetes Wort, welches ohngefähr den Ton, Gluck ausdrückt; von der gluckenden Henne brauchen die Lateiner auch *glocire* gluchſen. 2) bedeutet es den Ton, womit man den Pferden Muth, Aufmerkſamkeit macht, indem man mit der an den Gaumen ſchnell anſchlagenden Zunge einen dem vorigen ähnlichen Ton hervorbringt; 3) mit demſelben Tone gab man auf dem Theater den Schauſpielern ſein Miſsfallen zu erkennen, daher bedeutet es ſ. v. a. unſer, auszifchen.

Κλῶθες, αἱ, Odyſſ. 7, 197. ὅσσα οἱ αἶσα κατακλῶθές τε βαρεῖαι γνινομένῳ νήσαντο λίνῳ, Heſych laſs mit andern κατὰ κλῶθες und erklärte es μοῖραι, alſo ſt. κλωθῶες. S. κατακλώθω.

Κλώθω, f. ώσω. ich ſpinne; τὰ κεκλωσμενα, was dem Menſchen von den Parzen, κλῶθες, zugeſponnen iſt. Scheint auch zwirnen zu bedeuten. S. im Index Script. rei ruſticae S. 360 folgd.

Κλωθὼ, οῦς, ἡ, *Clotho*, eine von den Parzen, die den Faden des Lebens ſpinnt, κλώθες. S. κλῶθες.

Κλωμακόεις, όεσσα, όεν, von —μαξ, ὁ, ſ. v. a. κρώμαξ, ein Steinhaufen, od. ſteiler felſigter Ort; daher κλωμακόεσσα Il. 2, 729. ſteinigt, ſteil, bergigt, rauh. S. κρωμακόεις.

Κλὼν, ὁ, κλώναξ, ὁ, —νάριον, und —νίον, τὸ, dim. v. κλὼν, der äuſſerſte Zweig, Schoſs, Trieb an Bäumen; ein Reis *furculus*; v. κλάω, wovon auch κλάδος daſſelbe bedeutet. —νίζω, (κλὼν) ſ. v. a. κλαδεύω, ich breche - ſchneide die jungen Schöſſe ab. —νίον, τὸ, ſ. v. a. —νάριον, kleiner junger Sproſs, Zweig, Schöſsling.

Κλῳὸς, ὁ, attiſch ſt. κλοιὸς.

Κλωπάομαι, (κλὼψ) ſ. v. a. κλέπτω, ich ſtehle; thue etwas heimlich, verſteckt, unbemerkt. — —πεία, ἡ, ſ. v. a. κλοπεία. S. κρυπτεία. —πεύω, ſ. v. a. κλοπεύω. —πήϊος, α, ον, ſ. v. a. κλοπαῖος: Apoll. rhod. —πικὸς, ἡ, ὸν, (κλὼψ) diebiſch; κλ. ἕδραι Eur. Rhef. 512. Diebesſitze, heimlicher verſteckter Ort, Hinterhalt. —ποπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, von einem diebiſchen Vater; zw.

Κλῶσις, ἡ, (κλώθω) das Spinnen: Lycophr. 716.

Κλώσκω, ſ. v. a. κλώθω: Heſych.

Κλῶσμα, τὸ, (κλώθω) das Geſpinnſt od. auch das Gewebe. —μὸς, ὁ, ſ. v. a. κλωγμὸς: bey Quinctil. Inſtit. 11, 3, 51 ſoll wohl κρωγμὸς heiſsen.

Κλωστὴρ, ῆρος, ὁ, u. κλωστὴς, ὁ, (κλώθω) der Spinner: auch ſ. v. a. κλῶσμα, das Geſpinnſt, der geſponnene Faden: Knaul: κλωστῆρα λίνου: Aeſchyl. Choe. 505. —στόμαλλος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. στεψίμαλλος: Euſtath. ad Odyſſ. 1 p. 368. —στὸς, ἡ, ὸν, geſponnen, gezwirnt.

Κλὼψ, ὁ, Dieb, Spitzbube, aus κλοπὸς zuſammengezogen.

Κμέλεθρον, τὸ, ſ. v. a. μέλεθρον oder μέλαθρον, Balken: pamphyliſch Etym. M.

Κμητὸς, ἡ, ὸν, (καμέω, κάμνω) gearbeitet, gemacht, in den comp. πολύκμητος u. ſ. w. gebräuchlicher.

Κναδάλλω, f. v. a. κνάω, κνήθω, wie ψάω, ψαθάλλω, davon ἀνακναδάλλω, ich reitze durch kitzeln, und mache dafs der Vogel ſich in die Höhe bewegt, Pollux 7, 136. 9, 108.

Κναίω, f. v. a. κναω, gebräuchlicher ſind die comp. ἀποκναίω und διακναίω, wovon ἀποκναισμὸς das durchs allmählige ſchaben, kratzen, abnehmen verurſachten vermindern, erſchöpfen, und metaph. ermüden, ängſtigen, muthlos machen, betrüben bedeutet.

Κναμπός, ὁ, κναμπας, ὁ, κνάμων, ὁ, doriſch ſt. κνηκός, κνηκίας, κνήμων, Beyw. von mehrern Thieren. S. κνῆκος.

Κναμπτω, κναπτω, κνάφαλον, τὸ, κνάφειον, τὸ, κναφεὺς, κναφέω, κναφήϊον, τὸ, κναφικὸς, κναφος, ὁ, ſiehe alle im Buchſtaben γ, alſo γνάμπτω u. ſ. w. nach.

Κνάω, κνῶ, κνῆμι, f. ήσω, ich ſchabe, kratze: ſchabe - kratze ab; 2) kratzen, κνᾶσθαι ſich kratzen, κεφαλὴν, den Kopf, *ſcalpere caput*. 3) kitzeln, krabbeln.

Κνεφαζω, (κνέφας) ich verfinſtere, verdunkele, Aeſchyl. Ag. 135. — Φαῖος, αία, αῖον, Adv. — αίως, finſter, dunkel: 2) κνεφαῖος ἦλθε er kam in der Abenddämmerung. — Φαλον, τὸ, falſch, ſt. κνάφαλον u. γνάφαλον aus Suid. — Φας, τὸ, auch κνέφος, τὸ, Schatten, Dunkelheit, Finſternis: 2) die Abend- und Morgendämmerung, *crepuſculum, diluculum*. S. ἀμφικνέφαιος. ἅμα κνέφᾳ in der Dämmerung. Beyde Formen kommen, von κνέφος, wie auch γνόφος und ὀνόφος. S. σκνίφος, σκνιφόω.

Κνέωρον, τὸ, die Pflanze *Daphne* oder *Cneorum* Linnaei gehören.

Κνήθη, falſch ſt. κνίδη.

Κνηθιάω, ῶ, f. v. a. κνηστιάω u. κνησιαω: zw.

Κνηθμὸς, ὁ, das Jucken, Brennen: von

Κνήθω, f. v. a. κνάω, ich reibe, kratze, ſchabe; κνήθομαι, ich kratze mich; 2) ich kitzele, verurſache Jucken, Brennen; 3) ich reitze zum Groll, Haſs, Zorn, Liebe.

Κνηκεῖος, f. v. a. κνηκὸς. S. κνῆκος. — κέλαινον, τὸ, Safflorœl. Dioſcor. 1, 44. S. κνήκινος. — κοειδὴς, u. κνηκώδης, ὁ, ἡ, dem κνῆκος Saflor ähnlich. — κίας, ὁ, dor. κνακίας. S. κνῆκος. — κινος, von κνῆκος, Saflor; ἔλαιον κνήκινον ſonſt κνηκέλαιον, aus dem Saamen des Saflor gepreſstes Oel. — κίς, ἡ, ο.ίστου κνηκὶς ὑπεφαίνετο (Heſych. hat ὑπενήνθη) κιστατος οὐρανὸς bey Suidas, d. i. kein trübes Wölkchen war am Himmel: Scheint f. v. a. κηλὶς zu ſeyn u. κνιζος ἀὴρ. Wird auch vom Felle auf dem Auge, einem Felder des Auges gebraucht. Bey Cleomedes 2 p. 72 ſteht αἱ περὶ τὸν ἥλιον φαινόμεναι πολλάκις ἐκνεφεῖς κνικλοειδεῖς. Bey Plutarch. 8. p. 300 διαθρυπὴ κνηκίνου ἀραιᾶς, wofür 7 p. 861. διαθρομὴ σπιλάδος ſteht, wie κηλὰς. Derſelbe 9 p. 745 ſetzt nach νέφη u. ὁμίχλαι noch κνηκίδες. — κος, ἡ, *cneus*, Saflor, eine diſtelartige Pflanze, deren Blumen man beym Käſe machen als Lab zum gerinnen der Milch brauchte. Von der gelben Blume derſelben oder dem weiſsen Saamen erklärt man κνηκὸς, doriſch κνακὸς, τράγος, bey Theocr. auch κνάκων, ὁ, ferner ἵππος, durch πυῤῥὸς, gelbbraun, λευκὸς, weiſs, und ψαρὸς ſcheckigt. Bey Lycophr. heiſst der Adler κνήκεως, *fulva aquila*: bey Babrius κνηκίας der Wolf, gewöhnlich *canus lupus*. — κὸς, ἡ, ὸν, dor. κνακὸς. S. κνῆκος. — κώδης, ὁ, ἡ, S. κνηκοειδὴς.

Κνῆμα, τὸ, u. κνῆσμα, τὸ, (κνάω) f. v. a. κνισμα. — αῖος, αία, αῖον, was zum Schenkel an die Wade, κνήμη, gehört. — μαργος, ὁ, (ἀργὸς, κνήμη) mit weiſsen Schenkeln: Theocr. 25, 127. nach Heſych. τάχυκνημος. — μη, ἡ, der Schenkel, das Schenkelbein, Wadenbein; die Wade; die Speiche im Rade. — μία, ἡ, die Radſpeiche; auch die Holzer, welche das Geſtell des Stuhles ſtützen, die Füſse. — μιδοφόρος, ὁ, ἡ, (κνημὶς Φέρω) der Beinharniſche trägt. — μιδωτὸς, ἡ, ὸν, (κνημιδόω) f. v. a. d. vorh. Gloſſar. St. — μὶς, ἡ, (κνήμη) eine Bedeckung um die Schenkel; aus Polyb. 10, 9 erhellet, dafs ſie von ὑποδήματα u. κρηπῖδες verſchieden waren und zugleich getragen wurden; 2) Schiene um das Rad: Diodor. 18, 27. — μοπαχὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (πάχος) dick wie die Wade oder der Schenkel. — μὸς, ὁ, eine waldigte Gegend eines Berges. So wie man ποῦς u. πρόποις von untern Theilen des Berges braucht, ſo auch κνήμη, die Wade, in κνημὸς, daher Etymol. M. es durch πρεβάσεις, ἐξοχὰς u. καθύγρους τῶν ὀρῶν erklärt. — μόω bey Heſych. f. v. a. φθείρω, zweymal: in der dritten Stelle ſagt er κνημῶσαι, περιχῶσαι, φράξαι, φθεῖραι, κλεῖσαι, κλῆσαι. Er hat auch ἐξεκνημώθη, ἐκνεφθάρη: ferner ἐκνημώσατο u. ἐκνημοῦντο in derſelben Bedeut. wie auch κνηστὴρ, φονεὺς, ἐλατὴρ. Phanocles Athenaei 13 p. 597. hat κνημωθεὶς in einer dunkeln Stelle.

Κνησιάω, (κνήθω fut. κνήσω) oder κνησιαω u. κνηστιάω, Jucken empfinden und Luſt haben ſich zu reiben: Plato Gorg. 49. bey Aelian. h. a. 7, 33 ſteht κνησιᾷ falſch. — σέρα, falſch ſt. κρησέρα.

Κνῆσις, ἡ, (κνάω) das Reiben, Abreiben, Schaben, Abſchaben. — σίχρυσος, ὁ, ἡ, ρινη Anthol. Goldnagend.

Κνῆσμα, τὸ, ſ. v. a. κνῆμα; das geriebene, abgeriebene, abgekratzte. Wird auch mit κνίσμα verwechſelt. —μονή, ἡ, u. κνησμός, ὁ, (κνάω) das Jucken. —μώδης, ες, ὁ, ἡ, (κνησμός, εἶδος) mit Jucken behaftet.

Κνηστὴρ, ὁ, u. κνηστήριον, τὸ, ſ. v. a. κνῆστις. —στιάω, ῶ, ſ. v. a. κνησιάω: Clemens Strom. 5 p. 677. Julian. or. 7 αἱ τιτθαὶ περὶ τὰς ὀδοντοφυΐας κνηστῶσι σκύτινα ἄττα πρὸς ἀρτῶσι ταῖν χερσὶν ἵνα παραμυθοῖντο τὸ πάθος, welche beym Zahnen Jucken haben. —στις, ἡ, (κναω) ein Meſſer zum Schaben, z. B. des Käſes κνήστι χαλκείῃ κνῆ τιρὸν Homer. ſt. κνήστιδι: τυροῦ κνήστεως, Porphyr. Pyth. 34, ſoll wohl κνηστοῦ heiſſen. 2) das Jucken, Brennen, wie κνησμός, Oppian. Hal. 2, 427. 3) bey Plutar. Anton. 87 ſcheints eine Friſirnadel (*calamiſtrum*) zu bedeuten. κνηστὶς κοίλη. Dio 51, 14 ſetzt dafür βελόνη. —στὸς, ἡ, ὸν, (κναω) geſchabt, gekratzt, geſchnitten, zerſchnitten. —στρον, τὸ, ſ. v. a. κνῆστις; 2) die Pflanze κνέωρον.

Κνήφη, ἡ, ſ. v. a. κνησμός: Jucken, Krätze: bey Suidas, auch unter Ἀφροδίτη. Heſych. in κνίδαι hat das Wort σκνῆφαι.

Κνιδάω, mit Neſſeln peitſchen: ein Brennen oder Jucken verurſachen: Heſych. —δειος, κόκκος. S. θυμελαία. —δέλαιον, τὸ, Dioſcor. 1, 43 Oel aus dem Saamen von κόκκος κνίδιος gepreſst. —δη, ἡ, (κνίζω) Brenneſſel, Neſſel: *urtica*. 2) ein Meergeſchöpf, deſſen Berühren Jucken verurſacht, das aber gegeſſen ward; auch ἁλικήφη, *urtica marina*, Meerneſſel: Ariſtot. h. a. 5, 16. Aelian. h. a. 7, 35. Xenocr. alim. aquat. 16. gehört in das Geſchlecht *Oetinia* u. *Meduſa* Linnaei. —διος, κόκκος. S. θυμελαία. —δωσις, ἡ, (κνιδόω) das Jucken, Brennen: Hippocr.

Κνίζα, ἡ, jon. κνίζη τις ἠδὴ καὶ πέπειρα γίνομαι Anacr. bey Euſtath. wo Stephan. es erklärt *ſcalptura mihi opus eſt et maturesco*. Mir ſcheint es ſt. κνίδη zu ſtehn, d. i. ich werde ganz Neſſel und Jucken. —ζω, (κνάω, κνήθω) ich kneipe, ſchabe, kratze, ritze; ich kneipe-ſchabe-ritze-ſchneide ab; 2) ich mache durch Berührung der Haut eine unangenehme Empfindung, bringe ein Brennen-Jucken hervor: 3) metaph. von der Liebe und ihrem Reitze: ἔρως ἔκνιζεν αὐτὸν τῆς παιδὸς er brannte vor Liebe nach dem Mädchen. So auch κνίζεσθαι ἔρωτι τινός, auch m. d. genit. allein, vor Liebe gegen jemand brennen; 4) durch Neckereyen jemand betrüben, erzürnen, zur Eiferſucht reizen, vorzügl. von Liebenden: überh. reizen, betrüben, erzürnen, wie *pungere, vellicare*.

Κνικὶς, ἡ, S. κνῆκις.

Κνιπεία, ἡ, Geitz, Mangel: S. in κνιπὸς. —πήρα, ἡ, oder κνιποπήρα. S. κνίπερις. —πολόγος, ὁ, eine Art Baumläufer oder Specht, der an den Bäumen läuft und Inſekten (κνίψ) ſucht. —πὸς, geitzig, filzig. Iſt mit γνίφος einerley, davon γνιφων, *Gnipho*, ein Geitzhals, unter welchem Namen in den Komödien geitzige Greiſe aufgeführt werden. Aſpalius über Ariſtot. Nicom. Eth. 4 fol. 51. a. verbindet κίμβιξ, κνιποπρίστης, γνίφων u. σκνιπὸς. S. in γνίφων. Daraus hat man auch σκνιπὸς, und mit der Aſpiration σκνιφὸς gemacht. Im Schol. Ariſtoph. Plut. 590 haben für σκνιφοὺς die ältern Ausg. σκιφοὺς. Um der leichtern Ausſprache willen ſcheint man σκιπὸς u. σκιφὸς gemacht zu haben. Heſych. hat σκιπὸς, σκνιφὸς, μικρολόγος, und Suidas ſagt σκιφὸς, ὁ παρ' ἡμιν λεγόμενος σκνιπὸς. Daraus erklärt Hemſterh. ad Plut. Ariſtoph. p. 191 σκιφὸς μεστοὶ στίχοι bey Diogenes Laert 4, 27. davon σκιφία, bey Heſych. in κίμβια, u. Suidas in κίμβια, nach Hemſterh. Verbeſſerung, wo jetzt σκιφία u. σφηκία ſteht. In Theophanes Chronogr. p. 248 ſteht κνιπία παντὸς εἴδους für Mangel, *inopia omnis ſpeciei* in der hiſtoria miscella 17 p. 529. wo andre Handſchr. σκνηπία u. σκηπία haben.

Κνιπότης, ητος, ἡ, ὅταν δὲς τοὺς ὀφθαλμοὺς κατὰ σμικρὸν ῥῆγ καὶ κνιπότητα παρέχῃ, Hippocr. wo man es durch Jucken κνησμὸς u. ξηροφθαλμία erklärt. Dahin gehört Heſych. κνιζοὶ, οἱ τὰ ὄμματα πονοῦντες. S. σκνιπὸς. —πόω, S. σκνιφὸς.

Κνὶς, wovon κνίδα im accuſ. ſt. κνίδην: Oppian. wie κρόκα ſt. κρόκην.

Κνίσα, ἡ, ſ. v. a. κνίσσα. —σαρ, τὸ, ſ. v. a. ξυρὸς: Suidas. zw.

Κνίσδω, doriſch ſt. κνίζω.

Κνίσμα, τὸ, (κνίζω) das Kneipen, Abkneipen, Abſchaben, das Abgeknippene, ein Stückchen. κνίσματα καὶ περιτμήματα τῶν λόγων, Brocken und Schnitze von Gedanken u. Reden. Plato: 2) das Kneipen und Zwicken der Verliebten, *morſiunculae et vellicationes*. τὰ ποδούντων κνίσματα, Anthol: 3) davon die durch dergl. Neckereyen entſtandene- erweckte- genährte Liebe, oder auch 4) die Reize, Veranlaſſungen zu Groll und Feindſchaft, durch Neckereyen: S. auch κνῆσμα, womit es oft verwechſelt wird, als Xenoph. Symp. 4, 28. —μὸς, ὁ, (κνίζω) das Brennen und Jucken; 2) das verliebte Jucken, Trieb zur Wolluſt: 3) Neckereyen, und daraus entſtandener Groll, Schmollen, Eiferſucht, Feindſchaft, vorzügl. zwiſchen Liebenden. Wird oft mit κνησμὸς verwechſelt.

Κνισμώδης, ὁ, ἡ, juckend, brennend. S. κνησμώδης.

Κνισολοιχὸς, S. κνισσολοιχὸς.

Κνίσσα, ἡ, *nidor*, der Dampf und Geruch von fettem gebratenen oder im Feuer angezündeten Fleische, vorzügl. von Opferthiere und Braten: 2) das fette Netz, worein das Opferfleisch gehüllt und angezündet wird, sonst ὄμεντες. — σάρκιον, τὸ, dimin. v. vorigen. — σάω, u. κνισσόω (κνισσα) ich bringe einen Duft, Geruch (*nidor*) von verbranntem fetten Opferfleische, Braten, und andern ähnlichen Dingen hervor; daher κνισσᾶν περὶ βωμοὺς, bey den Altären opiern; κνισσᾶν ἀγυιὰς, die Strafsen mit Opferdunst erfüllen. κνισσοῦται ὁ ἰχὼς, verwandelt sich in Dampf. κεκνισσωμένον δέλεαρ, ein duftender Köder von geröstetem Leckfpeise. — σήεις, ήεσσα, ῆεν, (κνίσσα) desgl. κνισσηρὸς, duftend, dampfend, wie angezündetes fettes Opferfleisch. — σοτιώκτης, ὁ, (κνίσσα διώκω) Bratenriecher, der dem Bratengeruche nachgeht: Hom. batr. 231. — σκέλαξ, ὁ, (κνίσσα, πόλαξ) f. γ. a. d. vorige. — σολοιχία, ἡ, die Leckerey: von κνισσολοιχὸς, ὁ, ἡ, (λείχω, κνίσσα) Fettlecker, Bratenlecker, Leckermaul: Athenaei 3. — σὸς, f. v. a. κνισσηρὸς, fettig, Athenaei 3 p. 115 διὰ τὸ κνισᾶν. 2) f. v. a. λίχνος, ibid. — σόω, κνισσάω, f. v. a. κνισσάω. Bey Lucian Saturn. Ep. 23 τὸν ζωμὸν κνισσῶσαι, anbrennen laſſen und verderben. — σώδης, ους, ὁ, ἡ, oder κνισσωτὸς, mit Fett angefüllt, fett: dampfend wie gebratenes Fett oder Fleisch. τὸ μεμισεντερωμένον αὐτῆς ἀμαυρὸν ἐστι καὶ κνισσῶδες ὥσπερ ἐώλων Plutar. 10 p. 479. ἀνάμνησιν ἐξίτηλον ὥσπερ ὀσμὴν ἐώλου ἢ κνίσσαν ἐναπολειπομένην Q. Symp. 6. praef. vergl. Aeschyli Choe. 482.

Κνιστὸς, ἡ, ὸν, (κνίζω) klein geschnitten, geschabt, gehackt.

Κνῖφ, ὁ, auch σκνῖφ, ὁ, eine kleine Ameisenart, die dem Honig nachgeht; auch mehrere geflügelte und ungeflügelte Insekten die auf den Bäumen und in Holze leben. Plinius hat es meist *culex* übersetzt.

Κνοη, ἡ, jonisch st. χνόη, χνοίη.

Κνόδος, κνοῦς, ὁ, (κνάω, κνέω, κνύω) das Knarren der Wagenachse, davon κνόη am Rade; das Geräusch der Füsse im gehen.

Κνῦ, οὐδὲ κνῦ, auch nicht das Mindeste.

Κνυζα, ἡ, (κνάω, κνάω) das Jucken, die Krätze; 2) f. v. a. κόνυζα: Theocr. 4, 25. — ζάω, davon κνυζασμὸς med. bey Theocr. 6, 30 das Knurren und schmeichelnde Winseln der Hunde bezeichnet. Daher auch die frohlichen Töne eines Säuglings; auch die schmeichelnde Stimme eines zahmen Löwen. Das activ. κνυζάω u. κνυζέω hat Eustath. aus Athenaeus angemerkt; κνυζεῖ hat Oppian Cyn. 1, 507 wo vorher κνιζεῖ stand. Die Formen κνύζω und κνύζομαι med. hat Suidas nebst Beysp. das lat. *gannire* und *gannitus* drückt, dasselbe aus u. führt auf den Ursprung γάνος, γανύω, γάνυμαι, γανύζω, γνύζω, γνυζάω, κνυζάω. Dafs κ u. γ sehr nahe in der Aussprache verwandt sind, zeigt schon γνάπτω u. κνάπτω. — ζηθμὸς, ὁ, u. κνυζημα, τὸ, (κνυζάω) das freundliche und schmeichelnde Knurren und Winseln der Hunde und anderer Thiere: S. κνιζάω. — ζισμὸς, ὁ, bey Athenaeus 9 p. 376 falsch st. κνυζηθμὸς, wie auch Eustath. dort gelesen hat. — ζὸς, bey Hesych. ἀὴρ, trübe, finstre Luft: ὀφθαλμοὶ, trübe Augen: scheint für σκυζὸς zu stehn; davon — ζόω, ῶ, Odyss. 13, 401 κνυζώσω δὲ τοὶ ἔσσε πάρος περιμαλλ' ἐόντε, werde dein Auge trüben, finster machen. — ζω, f. v. a. κνύω u. ξύω. S. auch κνιζάω.

Κνῦμα, τὸ, (κνύω) das Schaben, Kratzen; sanfte Berührung, Klopfen an der Thüre.

Κνύος, τὸ, *scabies, porrigo*; die Krätze; auch f. v. a. *vitiligo*, wenn der Kopf schabigt wird und die Haare ausgehn: Hesiod. von

Κνύω, f. ύσω, ich schabe, kratze: berühre sanft.

Κνώδαλον, τὸ, jedes wilde oder schädliche Thier; also vom Löwen bis auf die Schlangen. Die Grammat. leiten es von κινεῖν ἀλς her, und sagen es bedeutet eigentl. ein Meerthier. Im Hymn. in. Merc. 188 γέροντα κνώδαλον als adject. zw. S. in κνώστετον. — δαξ, ὁ, bey Hesych. κέντρον ἀζονος, γνώμων; ὄργανον χρυσοχοϊκὸν καὶ χαλκέον. derselbe hat κνώδακας, οἱ ἐν τοῖς ξυσητῆρσιν ἄσκοι. Bey Hero kommt das Wort oft vor für Zapfen; Spirit. 1 p. 197 ἀγγεῖον ἐν κνώδαξι στρεφόμενον. Auch Vitruv 10, 6. braucht es in diesem Sinne: davon τὸ κνωδακισμὸν ἀγγεῖον, das im Zapfen sich bewegende Gefäfs bey Hero a. a. Orte. Scheint von δοὺξ zu kommen. — δων, ὁ, am Hirschfänger 2 vorstehende Zähne am Ende, (ὀδόντες) Xenoph. Cyneg. 10, 3. Sophocl. Aj. 1025 braucht es für ein Schwert.

Κνωπόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ, κνώψ) mit Thiergestalt: Lycophr. 675.

Κνῶσσω, ich schlafe: das Stammwort muss κνάω, κνῶ gewesen seyn.

Κνώψ, κὸς, ὁ, bey Nicand. Theriac. 751 f. v. a. κνωπτητὸν. 2) bey Suidas f. v. a. τυφλὸς.

Κοάλεμος, ein dummer thörigter Mensch, von κοάω u. ἀλιὸς, wovon ἠλίθιος, ἠλίεμος.

Κοάω, ῶ, davon scheinen die Beywörter, ehemals als Namen von Per-

ſonen gebräuchlich, εὐρυκόωσα, ἱπποκόων, λαοκόων, λαοκόωσα, Δημοκόων; Heſych. hat εὐρυκόας, μεγαλόνους, μέγα ἰσχύων die erſte Bedeut. von κοάω, wovon auch bey ihm κὸν, εἰδὸς und κὰν, εἰδὼς zu kommen ſcheinen. ἀμνοκᾶν hat ſich bey Ariſtoph. in der gemeinen Sprache erhalten. S. κοέω.

Κοβαλεία, ἡ, ſ. v. a. βωμολοχία, Schmarotzerey, Poſſenreiſſerey, *ſcurrilitas*: von —λεύω, (κόβαλος) ich mache den Schmarotzer, Poſſenreiſſer, durch Liſt, Betrug, Spaſs. —λία, ἡ, ſ. v. a. κοβαλεία. —λικευμα, τὸ, (κοβαλικεύω) die Schmarotzerey, Poſſen, Gaunerey. —λικεύω, ſ. v. a. κοβαλεύω. —λος, ὁ, ein vielbedeutendes Wort von unbekanntem Urſprunge, wenn man es nicht mit dem Etym. M. von κόπτω in der Bedeut. von κόπις, ὁ, ableiten will, welches ſ. v. a. βωμολόχος, μόθων u. πανοῦργος bedeutet und mit dieſen Worten oft verbunden wird; das lat. *parafitus* u. *ſcurra* erſchöpfen es faſt ganz. Im Ariſtot. h. a. 8, 12 hat es Plin. 10, 23 durch *parafita* überſetzt. Es ſoll auch gewiſſe Geſellſchafter des Bacchus bezeichnen, ohngefähr wie die *Satyri* u. *Fauni*, die ihn durch ihre Poſſen beluſtigten. Erneſt. vergleicht das teutſche Kobold, lachen wie ein Kobold, damit das franz. *Gobelin* übereinkommt. Kurz, es drückt einen Schmeichler, Poſſenreiſſer, verſchlagenen Menſchen aus, der durch Poſſen, Betrug und Schmeicheley ſich nährt: daher die Nebenbegriffe von ſchlau, liſtig, luſtig ſcherzhaft und dergl. Weil die mittelſte Sylbe lang iſt, ſo findet man auch κόβαλλος und bey Heſych. ἀνδροκόβαλλος, πανοῦργος geſchrieben. Auch findet man κάβαλος. Aus der Gloſſe des Heſych. κομπαλικεύσει, προσαλαζονεύσει u. κομβακεύεται, κόμπους λέγει, ſollte man faſt einerley Urſprung mit κόμπος u. κομψὸς vermuthen.

Κόβειρος, bey Heſych. ſ. v. a. κόβαλος.

Κογχάριον, τὸ, dimin. von —χη, ἡ, auch κόγχος, ὁ, *concha*, eine zweyſchaalige Muſchel; iſt einerley mit χήμη u. bey den Attikern gebräuchlicher; 2) ihre Schaale, womit man ſchöpfte und abmaaſs; daher 3) jedes Gefäſs wie eine Muſchelſchaale geſtaltet; 4) ein Maas; 5) die Hirnſchaale oben; 6) der *umbo*, gewölbte Theil am Schilde; 7) Augenhöle; 8) Knieſcheibe; 9) Ohrhöle. Von einer leichten Sache ſagte man κόγχην διελεῖν, eine Muſchel öfnen. —χίον, τὸ, dimin. von κόγχη: wovon auch —χίτης, ὁ, λίθος, Muſchelmarmor. —χοειδὴς, ὁ, ἡ, muſchelartig. —χος, ὁ, auch ἡ, ſ. v. a. κόγχη; auch die *conchis* der Römer, Linſen gekocht und nicht durchgeſchlagen, bey Athen. p. 160 κόγχον καὶ κύαμον συνάγαγε Φησιν ὁ Κράτης: in Stobaei Serm. 1. braucht Muſonius es von den Speiſen der Armen. —χύλη, ἡ, ſ. v. a. κόγχη; vorzügl. aber die Purpurſchnecke; davon κογχύλιον. —χυλίας, ὁ, u. κονχυλιάτης, ὁ, λίθος, der Marmor mit eingeſchloſſenen und verſteinerten Konchylien, wie κονχίτης: Xen. An. 3, 4. 10. —κυλιευτὴς, ὁ, (κογχυλιεύω) der Konchylien-vorzügl. Purpurſchnecken fängt. —χύλιον, τὸ, (κογχύλη) die Muſchel u. Muſchelſchaale; 2) vorzügl. Purpurſchnecke; 3) die davon bereitete Purpurfarbe; 4) die damit gefärbte Wolle. —χυλιώδης, ὁ, ἡ, (εἶδος, κογχύλιον) Konchylienartig. —χυλιωτὸς, ἡ, ὸν, *conchyliatus*, mit Purpur gefärbt.

Κοδαλεύομαι, ſ. v. a. οἰκουρέω: Heſych.

Κοδομεῖον, τὸ, das Gefäls, worinne die Gerſte geröſtet ward. Suidas hat das joniſche κοδομήϊον durch καμινευτικὸν erklärt. —μεὺς, ὁ, der die Gerſte röſtet. —μεύτρια, ἡ, die die Gerſte röſtet: femin. von —μευτὴρ, ὁ, von —μεύω, ich röſte die Gerſte; überh. ich röſte. —μὴ, ἡ, Name der Magd, die Gerſte röſtet.

Κοδράντης, ὁ, aus dem lat. *quadrans*, der vierte Theil des *as*.

Κοδύμαλον, τὸ, Athenaei 3 p. 87 wird es verſchiedentlich auch für eine Quitte gedeutet: nach Belon. Obſerv. 1, 17 heiſst itzt Mespilus Amelanchier Linnaei auf Kreta κοδόμαλο.

Κοέω, ῶ, joniſch ſ. v. a. νοέω, auch κοάω; davon κονέω u. κοννέω bey Aeſchyl. Supp. 171. Heſych. hat auch κοῇσιν, ferner ἐκοάθη, ἐκοάμεν u. ἔκομεν, davon εὐρυκόας, μεγαλόνους bey Heſych. ferner ἀμνοκᾶν bey Ariſtoph. κοάλεμος, μακοᾶν, Λαοκόων. Hieher gehört εὐρυκόωσα νύξ. Dieſes iſt das Stammwort von ἀκούω. Denn erſt hieſs es ἀκόω wie κόω, κόων, zuſammengez. κᾶν wie in ἀμνοκᾶν; nachher ἀκούω; davon iſt ἀκοὴ, ἀκοάζω, wofür Homer joniſch ἀκουὴ, u. ἀκουάζω ſagt. Heſych. hat ἀκοαζῆ u. ἀκοαστῆρες. Es bedeutet alſo ἀκόω, ἀκούω ſ. v. a. συννοέω; wie κόω, κοέω, κοάω ſ. v. a. νοέω, ich höre, merke, iſt. Von ἀκοάζω kommt bey Heſych. ἀκοράζεσθαι, ἀκροᾶσθαι, und das gemeine ἀκροάομαι, ἀκροάζομαι kommt davon her. Dargegen nach Valkenair kommen beyde von ἀκὴ, ἀκόω, ἄκρος, ἀκρόω, ἀκροάω her, und bedeuten eigentl. die Ohren ſpitzen, um zu hören.

Κοθαρὸς, κοθαρίζω doriſch ſt. καθαρ. tabula heracl. p. 279.

Κόθορνος, ὁ, *cothurnus*, ein hoher Schuh, vorz. der tragiſchen Schauſpieler, der für beyde Geſchlechter und auf beyde

Füſse paſste; daher κόθ. auch ein falſcher Menſch, Achſelträger hieſs.

Κόθουρος, ὁ, ἡ, bey Heſiod. ἔργ. 304 κηφήνεσσι κοθούροις ἴκελος, den faulen Thronen gleich. Die es ὁ κρύπτων τὴν οὐρὰν erklärten, laſen κύθουρος, v. κύθω, κεύθω; die es durch ἄκεντρος κηλέβουρος erklärten, laſen κήλουρος, von κόλος; andre erklärten κόθουρος durch ἀργὸς, ἀχρεῖος, κακοῦργος, von κοθῶ, βλάβη. So hat Heſych. κοθούριν, ἀλώπεκα; aber bey Plutar. Them. 21 ſagt Timoleon οὐκ ἐγὼ μόνα κολούρις. ἐντὶ καὶ ἄλλαι ἀλώπεκες. Derſelbe Plamin. 21 ὥσπερ ἔριν ὑπὸ γήρως ἀπτῆνα καὶ κόλουρον, den Eurip. κηφῆνα nennt. S. in κηφὴν.

Κοῖ, drückt das Quicken oder Grunzen der Schweine aus, ſo wie das davon gemachte Wort κοΐζω.

Κοΐκινος, von den Blättern der Palme κοΐξ geflochten, gemacht.

Κοικυλίων, der Name eines Gähnaffens oder Dumkopfs bey Aelian: v. h. 13, 15. von

Κοικύλλω, Ariſtoph. Thesmoph. 852 τὶ κοικύλλεις, was ſiehſt du dich um und zauderſt? von κῶλα, κύλλειν, κοικύλλειν, wie μύλλειν, μοιμύλλειν, alſo Gähnaffen feil haben.

Κοιλαίνω, fut. ανῶ, (κοῖλος) ich höhle aus, mache hohl. —λαινώδης, ὁ, ἡ, Hippocr. loc. in hom. c. 3. ſ. v. a. κοίλος, zw. —λανσις, ἡ, (κοιλαίνω) das Aushöhlen. —λὰς, ἡ, die Höhlung, Höhle; hohles Thal; die Tiefe, eigentlich ſ. v. a. κοίλη von κοῖλος. —λέμβολον, τὸ, (ἔμβολον, κοῖλος) der Hohlkeil: eine gewiſſe Schlachtordnung und Stellung der Armee, Suidas.

Κοίλη, ἡ, (κοῖλος) Höle, Quint. Smyrn. 9, 477. wie ſonſt κοιλὰς. —λία, ἡ, (κοῖλος) die ganze Bauchhöhlung, *venter*; 2) der Magen: ἡ κάτω κοιλία, wie *alvus ſuperior* und *inferior*, heiſst der Theil der Därme vom Magen bis ans Kolon; das übrige bis an den After ἔντερα: Daher Herodot. 2, 40 κοιλίην πᾶσαν den Magen ſammt den Därmen des Opferthiers nennt. Vergl. 2, 86. auch der Stuhlgang: κοιλίαι στρεπτώδεες Hippocr. Coac. c. 20 wie *alvus viridis* bey Columella. —λιακὸς, ἡ, ὸν, am Magen, an der Verdauung leidend, *coeliacus* und *alvinus*, bey Plinius: κοιλιακὴ διάθεσις und πάθος κοιλιακὸν heiſst jede Beſchwerung der von ſchlimmer Verdauung entſteht. Celſ. 4, 12, auch iſt es eine Art von Durchfall oder rother Ruhr. —λίδιον, τὸ, dimin. von κοιλία. —λιοθλαίτων, ὁ, ἡ, (κοιλία) ein Schleimmer, Treſſer: wie σφενδαίτων gemacht. —λιόσσμος, Bauchgurt, Bauchbinde, *ventralia*: Gloſſar. St. —λιόδουλος, ὁ, ἡ, Sclave ſeines Bauchs oder Magens. —λιολυσία, ἡ, Oeffnung des Leibes: Durchfall: Cicer. Auct. 10, 13. —λιολυτικὸς, κὴ, κὸν, Geopon. 10, 51 den Durchfall verurſachend. —λιοπώλης, ὁ, (κοιλία, πωλέω) der Magen - Magenwurſt verkauft: Ariſtoph. —λιούχιον, τὸ, (κοιλία, ἔχω) bey Theophr. char. 18, 1 Geldſchatulle, Geldkaſten. —λιοφορέω, *uterum fero*, trächtig, ſchwanger ſeyn. Epiphan. —λίσκος, ὁ, (κοῖλος) ein chirurgiſches Meſſer vorn hohl, ausgehöhlt, ſonſt ἐκκοπεὺς κοῖλος oder κοιλισκωτὸς, wofür falſch κυκλίσκος u. κυκλισκωτὸς bey Paul. Aegin. ſteht. Chirurg. Vet. Cochii p. 109 daſſelbe Meſſer wenn es vorn ſpitzig iſt heiſst σμιλιωτὸς ἐκκοπεὺς, zum Ausſchneiden der Schädelknochen, wofür falſch μηλιωτὸς bey Paul. ſteht. Chirurg. Vet. p. 94. bey Celſus 5, 17 *ſcalper exciſorius*.

Κοιλιώδης, εως, ὁ, ἡ, (κοιλία, εἶδος) bauchig, hohl. —λίωσις, ἡ, (κοιλιόω) αὐλῶν bey Nicomach. Muſic. die Höhlung, der Bauch der Flöte. —λογάστωρ, ορος, ὁ, ἡ, hohlbauchig, Aeſchyl. Theb. 502. —λοκρόταφος, ὁ, ἡ, mit hohlen Schläfen. —λομάσχαλος, S. in καλομάσχαλος. —λονεύριοι, Hippocr. loc. in hom. c. 3. welches Wort aber die Handſchriften auslaſſen, von zw. Bedeut. —λόπεδος, ὁ, ἡ, νάπος, Pind. pyth. 5, 50 in einer hohlen - tiefen Gegend liegend. —λος, λη, λον, hohl, ausgehöhlt, vertieft, concav, wovon das latein. *coelum*, dem κυρτὸς, erhobnen, gewölbten entgegengeſetzt. κοίλη ναῦς, die Hölung des Schiffs, der Bauch; φλὼψ, die Höhlader, κοῖλος ἀργυρος, zu Gefäſsen verarbeitetes Silber; χρυσὸς κοῖλος ἐμφαγεῖν Lucian. navig. 20, Geſchirr von Gold zum Eſſen; τόποι κοῖλοι, tiefe Gründe, wie eingeſchloſſene Thäler; κοῖλος ποταμὸς, ein Fluſs der nicht ſein volles Waſſer hat; τὸ κοῖλον, *cavum*, die Höhlung, die Höhle, vertiefter Theil. τὸ κοῖλον τοῦ ποδὸς δείξαι, die hohle Fuſsſohle zeigen, d. i. ausreiſſen. S. auch κῆλον. —λόσταθμος, ὁ, davon —λοσταθμέω bey den LXX. erklären einige für ein gewölbtes Zimmer, Platz; andere für einen Platz worein man auf einer Treppe hinunter geht. Heſych. hat dafür κοιλόσταθμος. —λοστομία, ἡ, hohle Stimme oder Ausſprache: Quinctil. Inſt. 1, 3, 32. von —λόστομος, ὁ, ἡ, (στόμα) hohlmäulig: der eine hohle Stimme oder Ausſprache hat. —λοσωμάτος, ὁ, ἡ, hohlleibig, Athenaei p. 440. —λότης, ητος, ἡ, (κοῖλος) Höhlung. —λοφθαλμία, ἡ, tiefe hohle Augen: von —λοφθαλμιάω, ῶ, hohle - tiefliegende Augen haben: von

Κοιλόφθαλμος, ὁ, ἡ, hohläugig, mit tiefliegenden Augen. —λοφυής, ὁ, ἡ, (φυή) hohl gemacht oder geſchaffen. Oppian. Hal. 3, 653. —λόφυλλος, ὁ, ἡ, mit hohlen Blättern. —λογείλης, ὁ, ἡ, κύμβαλα κοιλοχείλεα, mit hohlem Rande. Anthol. —λόω, ῶ, hohlen, aushöhlen: davon —λωμα, τὸ, eine Hohlung, Höhle, Vertiefung; ausgehöhlter Körper. —λῶπις, ιδος, ἡ, im maſc. κοιλώπης, ſ. v. a. κοιλωπός, mit hohlen Augen, von hohler Anſicht, überh. hohl.

Κοιμάω, ῶ, zu Bette-zur Ruhe-in den Schlaf bringen: beruhigen, ſtillen, lindern, ſ. v. a. παύω: im med. zu Bette gehn, ſchlafen, ruhen. Von κίω, κείω, κοίω, dieſes u. κοίτη: dav. —μημα, τὸ, ein Schlaf: αὐτογέννητα κοιμήματα Sophocl. Antig. Beyſchlaf des Vaters mit der leiblichen Tochter. —μησις, ἡ, das Schlafen, der Schlaf. —μητήριον, τὸ, Ort zum Schlafen, Zimmer, Kammer: bey den chriſtl. Schriftſtellern der Kirchhof. —μίζω, einſchläfern: überh. in den Schlaf-zur Ruhe bringen, beſänftigen, ſtillen, lindern: davon —μιστὴς, οῦ, ὁ, der in den Schlaf oder zur Ruhe bringt.

Κοινάω, ſ. v. a. κοινόω, Pindar. Pyth. 4, 204 νυκτὶ κ. ὁδὸν, den Weg in der Nacht machen; vergl. v. 236. —νεῖον, —νίον, τὸ, gemeinſchaftlicher Ort, Verſammlungsort: Inſcr. Gruter. p. 216. bey den Grammat. wird es auch durch Wirthshaus, Hurenhaus erklärt.

Κοινῇ, Adverb. (eigentl. κοινῇ ὁδῷ oder dergl. wie δημοσίᾳ) gemeinſchaftlich, auf gemeinſchaftliche Koſten.

Κοινολογέομαι, οῦμαι, m. d. dat. mit einem ſprechen, ſich verabreden oder berathſchlagen. S. κοινολ.

Κοινισμὸς, ὁ, (κοινίζω) Quinctil. Inſtit. 8, 3. 59 eine Vermiſchung der verſchiedenen Dialecte im Reden oder Schreiben.

Κοινοβιακὸς, ἡ, ὸν, zum gemeinſchaftlichen oder Kloſterleben gehörig. —βιάρχης, ὁ, Vorſteher des κοινόβιον, Kloſters. —βιον, τὸ, *coenobium*, gemeinſchaftliches Leben oder der Ort zum gem. Leben, Kloſter. —βιος, ὁ, ἡ, mit andern in Gemeinſchaft lebend. Jambl. Pyth. §. 29. davon —βιότης, ητος, ἡ, das Leben in Gemeinſchaft mit andern. —βλαβὴς, ὁ, ἡ, gemeinſchädlich: opp. κοινωφελὴς: Nicetas Annal. 16, 1. —βουλευτικὸς, zur gemeinſchaftlichen Berathſchlagung gehörig: Hippodam. Stob. Serm. 41. —βουλέω, ῶ, gemeinſchaftlich berathſchlagen: davon —βούλης, ὁ, der Rathsherr, Rath. Heſych. und Livius 45, 32. —βουλία, ἡ, gemeinſchaftliche Ueberlegung, Berathſchlagung. —βούλιον, τὸ, *commune concilium*, gemeinſchaftliche Verſammlung und Rath. —βωμία, ἡ, ἀνάκτων (κοινὸς, βωμὸς) Aeſchyl. Suppl. 230. die gemeinſchaftlichen Altar und Verehrung habenden Götter. —γάμια, τὰ, gemeinſchaftliche Heirath: opp. ἰδιογάμια. —γενὴς, ές, ὁ, ἡ, gemeinſchaftlich oder mit andern zeugend: opp. ἰδιογενὴς: oder aus der Gemeinſchaft von zwey verſchiedenen Gattungen entſprungen: Plato Politic. 9. —γονία, ἡ, gemeinſchaftliche Zeugung zweyer verſchiedenen Gattungen, als des Pferdes und Eſels: oppoſ. ἰδιογονία, Plato polit. 9. —δημεὶ, Adv. ſ. v. a. κοινῇ oder δημοσίᾳ Suidas; κοινοδημόσιον, τὸ, ſ. v. a. δημόσιον oder δικαστήριον, Heſych. —δίκαιον, τὸ, gemeinſchaftliches oder allgemeines Gericht: Polyb. 23, 15. zw. obgleich Spanheim κοινοδίκων aus Marmora Oxon. anführt. —δρομέω, ῶ, S. κυνοδρομέω. —λαΐτης, ὁ, einer vom gemeinem Volke. —λεκτέω, die Sprache des gemeinen Lebens reden: Euſtath. —λεκτρος, ὁ, ἡ, (λέκτρον) der ein gemeinſchaftliches Bette hat: von Eheleuten: Aeſchyl. Pr. 561. —λέκτως, Adv. in der gemeinen Sprache: zw. —λεχὴς, ὁ, ἡ, (λέχος) ſ. v. a. κοινόλεκτρος: ſ. v. a. μοιχὸς Ehebrecher: Sophocl. Elect. 96. —λογέομαι, οῦμαι, m. d. dativ. mit einem ſich beſprechen, oder berathſchlagen: davon —λόγημα, τὸ, eine Unterredung: Berathſchlagung, und —λογία, ἡ, das Berathſchlagen oder Beſprechen unter einander. —λογίζομαι, bey den LXX ſ. v. a. κοινολογέομαι.

Κοινονοημοσύνη, ἡ, gemeine-bürgerliche-ſich zu jedem herablaſſende Geſinnung, *communitas, civilitas*: Sorge fürs Wohl des Staats, Arist. eth. phil. 1, 16. von κοινονοήμων ὁ, ἡ, von νόημα, κοινὸς.

Κοινοπαθὴς, ὁ, ἡ, (πάσχω, κοινὸς) βίων ἤθη φιλάνθρωπα καὶ κοινοπαθῆ Dionyſ. Antiq. 2, 41 geſellig, mit andern in Gemeinſchaft leidend, nach ihnen ſich bequemend; das Gegenth. ἰδιοπαθὴς. —πλοος, contr. —πλους, ὁ, ἡ, Schiffsgefährte: ὁμιλία κ. Unterhaltung der Gefährten zu Schiffe: Soph. —ποιέω, gemein machen, ſ. v. a. κοινόω: Clemens Alex. —πους, ὁ, ἡ, παρουσία bey Sophocl. der mit zugleich kommt und gegenwärtig iſt. —πραγέω, ῶ, (πράττω) gemeinſchaftlich mit einem handeln, Theil an der Handlung nehmen: m. d. dativ. τῶν τοιούτοις κοινοπραγούντων Diodor. 19, 6. davon —πραγία, ἡ, gemeinſchaftliches Handeln, Theilnahme an der Handlung: Diodor. Sic.

Κοινὸς, ἡ, ὸν, gemein, gemeinschaftlich: allgemein, niedrig, gering - von Charakter, wie *communis*, gegen jeden herablassend, sich mit jedem gemein machend, jeden gleich behandelnd: billig, gerecht: τὸ κοινὸν, *commune*, die Gemeine, Commüne, der Staat.

Κοινότης, ητος, ἡ, (κοινὸς) Gemeinheit; Gemeinschaft, Gemeinschaftlichkeit: Gefälligkeit, gefälliges - freundliches herablassendes Betragen. —τοκος, ὁ, ἡ, von gemeinschaftlicher Geburt od. Eltern: Soph. —τροφικὸς, ἡ, ὸν, zur gemeinschaftlichen Ernährung gehörig: Plato polit. 5. v. κοινοτροφία, ἡ, die gem. Ernährung: oppos. μονοτροφία. —φαγία, ἡ, gemeines d. i. unreines Essen, Verunreinigung durchs Essen verbotener Speisen: Joseph. Antiq. 11, 8. vergl. Marc. 7, 2. —φρων, ὁ, ἡ, gleiches Sinnes, gleichgesinnt, einträchtig: Eurip. Iph. taur. 1008. Jon 577. —χρησία, ἡ, oder κοινοχρηστία, ἡ, Gemeinnutzen.

Κοινόω, ὠ, m. d. Accus. gemein machen, d. i. 1) eine Sache mittheilen; 2) eine Rede mittheilen, bekannt machen; Thucyd. 8, 48. mit einem gemeinschaftlich überlegen; med. einem etwas mittheilen und ihn um Rath fragen, auch vom Orakel u. dgl. Xen. An. 6, 2. 15. 7, 1. 27. —νωμα, τὸ, (κοινόω) die Gemeinschaft Φοίβου κοινώμασι βλαστὼν, aus dem Beyschlafe des Ph. entsprossen, Plutar. 7 p. 334.

Κοινωνὸς, ὠνος, Gesellschafter, Gefährte, Theilnehmer, Rath, Xenoph. —νέω, ῶ, (κοινωνὸς) ich habe etwas gemeinschaftlich, ich habe Antheil woran, ich nehme Antheil τινὸς woran: wird anders als κοινόω, konstruirt, nehml. κοινωνῶ τινι τινὸς st. κοινωνῶ τινὸς ἁμά τινι; hingegen heißt es κοινοῦν τινί τι. —νημα, τὸ, das Mitgetheilte: Gemeinschaft, Umgang: Handel und Wandel heißen κοινωνήματα Themist. or. 21. —νησις, ἡ, das Mittheilen, Theilnehmen oder Theilnehmen lassen. —νητικὸς, ἡ, ὸν, zum mittheilen - zur Gemeinschaft gehörig - geschickt. —νία, ἡ, (κοινωνὸς) Theilnahme, Gemeinschaft, Gesellschaft, Zusammenkunft: Mittheilung: Verwandtschaft: Umgang: Beyschlaf: davon —νικὸς, ἡ, ὸν, Adverb. —κῶς, zur Theilnahme - Gemeinschaft - Gesellschaft gehörig - geschickt - geneigt: gesellschaftlich, gesellig, mittheilend. —νιστέω, ῶ, f. v. a. —νέω: Glossar. St. —νὸς, ὁ, Gesellschafter, Gefährte, Gehülfe, Theilnehmer: f. v. a. κοινὸν, ὁ, ἡ.

Κοινωφιλία, ἡ, f. v. a. κοινωφελία: v. —φιλὴς, ὁ, ἡ, gemeinnützig. —φελία, ἡ, Gemeinnützigkeit. —φίλιος, ὁ, ἡ, f. d. a. —φελὴς.

Κοῖξ, ὁ, *coix*, eine Palmenart in Egypten, aus deren Blättern mancherley geflochten ward: daher auch solches Flechtwerk, Körbe und dergl. eben so heißen. Die Attiker sagten so; die übrigen Griechen. κοῖς.

Κοιογένεια, ἡ, Kous Tochter, Leto od. Latona.

Κοιοφόρος, ἡ, f. v. a. ἔγκυος, schwanger. Hesych. welcher auch κοίημα und ἔγκυος für κύημα und ἔγκυος hat.

Κοιρανέω, ῶ, (κοίρανος) ich habe die Macht, Gewalt, ich ordne, befehle Il. 4, 230. ich herrsche, beherrsche; dav. —νίη, ἡ, jonisch st. —ία, Macht, Gewalt, Anführung, Befehlshaberwürde, Herrschaft. —νίδης, ου, ὁ, f. v. a. κοίρανος: Soph. Ant. 940 —νικὸς, ἡ, ὸν, einem Anführer - Gebieter - Herrscher gehörend - gebührend oder ihn betreffend. —νος, ὁ, Anführer, Befehlshaber, Herrscher, Beherrscher, Eigenthümer · von κῦρος: denn α und υ werden auch in κοινὸς und ξυνὸς verwechselt.

Κοῖς, S. κοῖξ.

Κοισύρα, ἡ, Alkmäons Gattin, Megakles u. Lamachus Mutter, aus Pretria, reich und vornehm: daher κοισυρεῦσαι nach Schol. Aristoph. Nub. 40. f. v. a. μεγαλοφρονεῖν. S. ἐγκοισυρῶν.

Κοιτάζω, (κοίτη) ins Lager - Bette bringen oder legen: med. ich lagern oder zu Bette gehn und schlafen. —ταῖος, αία, αῖον, (κοίτη) der im Bette liegt od. schläft. ἐν τῇ χώρᾳ κοιταῖον γίγνεσθαι, auf dem Lande schlafen. Demosth. κοιταίους ἐν τῷ πόλει γίγνεσθαι. Polyb. 5, 17 wo man es bleiben, übernachten erklärt; aber Suidas hat eine Stelle: παρήγγειλε ἐσχίσθαι κοιταίους, wo er es erklärt, zur Schlafzeit kommen. So Polyb 3, 61. 5, 17 wie κνεφαῖος. Bey Plutar. Grach. 9 τὸ κοιταῖον st. κοίτης. —τασία, ἡ, (κοιτάζω) der Beyschlaf: zweif.

Κοίτη, ἡ, Bette - Schlaf - Ruhestelle: Lager, auch eines Thiers: Schlaf, Beyschlaf; metaph. Bette des Flusses; von κεῖμαι, κεῖμι, κεῖσθαι, κεκοίτημαι, davon auch κοιμάομαι: dav. —τὶς, ίδος, ἡ, dimin. v. κοίτη, Kälbchen, worein man etwas legt. —τουητὴς, ὁ, wahrsch. f. l. st. κοιτωνίτης. —τοπετῶν ἐφρίων Artemidor. 2, 69, wo Cornarii Ueberf. κοιτεκτῶν hat: zw. —τος, ὁ, f. v. a. κοίτη, das Lager, das Bette: daher das schlafen, der Schlaf. —τοφθείρω, (κοίτος, φθείρω) Plutarch. Erzieh. 7 sagt κοιτοφθορεῖν καὶ κοιτοφθορεῖσθαι zusammen: das Ehebette eines andern verderben, beflecken.

Κοιτ—νος, ου, ὁ, (κοίτη) Schlafzimmer, Schlafgemach: davon κοιτ—νιον, τὸ, u. κοιτωνίσκος, ὁ, dimin. hild.

Κοιτωνίτης, ὁ, Kammerdiener, zu Galens Zeiten, sonst κατακοιμιστής. Arrian. Epict. 1, 19. —νοφύλαξ, Hüter, Wächter des Schlafzimmers.

Κοιφὶ, S. κοῦφι.

Κοκκάζω, f. L. ft. κοκκύζω. S. ἐπικοκκύστρια.

Κοκκαλία, τὰ, f. κωκάλια. —καλος, ὁ, der Kern von στρέβλης, *nux vinea*. —κίζω, (κόκκος) auskernen, entkernen, Pollux 6, 80. —κινοβαφής, ές, ὁ, ἡ, f. v. a. κοκκοβαφὴς, (βάπτω) karmoisinroth gefärbt; Athenaeus 5. von —κινος, ίνη, ινον, (κόκκος) *coccineus*, karmoisinroth. —κίον, τὸ, dimin. v. κόκκος. —κοβόας ὄρνις f. v. a. ἀλεκτρυὼν führt Eustath. aus Sophocl. an. —κοθραύστης, ὁ, ein Vogel bey Hesych. unserm Kernbeisser ähnlich. —κος, ὁ, der Kern bey Baumfrüchten als Aepfeln u. dergl. die Beere; wegen der Aehnlichkeit eine Pille: speciell, die Scharlachbeere, womit Scharlachroth gefärbt wird, *coccus tinctorius*, wovon *coccineus*, der Baum woran die Scharlachbeeren sitzen, Scharlacheiche ἡ, κόκκος, Dioscor. 4. 48. Strabo 3, p. 384. S. Theophr. h. pl. 3, 8 u. 16. nennt den Strauch od. Baum πρῖνος, *quercus coccifera* Linnaei. S. ὕσγη. —κυ, ein Auf- od. Zuruf, κόκκυ μοῖσε τε. κόκκυ ψωλὸι πεδίνδε, Aristoph. Ran. 1384. Av. 507 f. v. a. He! halt ein! He, ins Feld! Im Etymologicum wird κόκυ für ταχὺ als attisch angeführt. —κύαι, οἱ, jonisch die Vorfahren. Anthol. in eben der Bedeut. hat Hesych. κούκα, πάππον u. κυκοίας, προγόνους. —κυγέα, ἡ, ein Baum, dessen Frucht mit Wolle umgeben. Theophr. h. pl. 3, 16. wo κοκκυμηλέα steht: aber Plin. 13 c. 22. hat *coccygia*: davon hat Hesych. κεκοκκυγωμένον u. χρῶμα κοκκυγινον, d. i. purpurroth, ἀπὸ κοκκυγέας δένδρου. Also diente der Baum auch zum färben; wahrscheinl. *cotinus* des Plin. eine Art von Sumach, *Rhus* Linn. —κύζω, ich schreye, rufe wie der Kuckuk; 2) wie der Hahn. —κυμηλέα, ἡ, der Pflaumenbaum; dav. —κύμηλον, τὸ, die Pflaume; eigentl. Kukuksapfel. —κύμηλος, ἡ, der Pflaumenbaum: Pollux 1, 232. —κυμηλὼν, ὁ, der Pflaumenbaumgarten. —κυξ, ὁ, der Kukuk von seinem Geschrey, welches die Griechen durch κόκκυ, die Lateiner *cucu*, (davon *cuculus*) ausdrücken; 2) ein Meerfisch der einen Ton wie der Kukuk von sich geben soll, Knorrhahn, 3) eine frühzeitige Feige, die im Frühjahre reif wird, wo der Kukuk schreit, sonst ἔλινθος genennt, *grossus*. 4) *os coccygis*, Kukuksbein oder Steissbein. S. κοχώνη; 5) auch ist es ein Schimpfwort, wie das altdeutsche Gauch, von einem liederlichen oder geilen Menschen, weil der Kukuk als ein Ehebrecher angesehen wird, weil er seine Eier in fremde Nester legt und daselbst ausbrüten läßt. ὁ Μελέαγρος κόκκυξ ἠλίθιος περιέρχεται, d. i. der einfältige Gauch. So sieht bey Aristoph. Acharn. 598. κόκκυγες γε τρεῖς; ja, drey Gauche haben sich gewählt. Vielleicht aber gehört hierher die Glosse des Hesych. Κόκκυγες ἐπὶ ὑποσημάντων πλέονων εἶναι καὶ ὀλίγων ὄντων weil der Kukuk schnell von einem Baume zum andern fliegt und ruft, so daß man glaubt es seyen mehrere da, die rufen.

Κοκκυσμὸς, ὁ, (κοκκύζω) das Krähen, das überspannte in der feinen Stimme. Nicomach. Music. 20. dagegen das überspannte in der groben Stimme βηχία od. βηχίας heißt. φθόγγος heißt, weil dergl. beym Schnupfen und Husten (βλῆξ) geschieht. —κων, ωνος, ὁ, bey Hippocr. er Kern des Granatapfels: 2) κόκκος κυίδιος. 3) nach Hesych. auch Mittelbeere. —κωτὸν, in Philox. Glossar. *granatum*, viell. Granatapfel, *granatum malum*.

Κολαβεῖν, S. ἐγκολυβάζω. —βος, ὁ, ft. κόλλαβος. —βρεύομαι, κολαβρίζω, davon κολαβρισμὸς, ὁ, drücken eine Art von Waffentanz aus. Bey Suidas wird κολαβρίζειν aus den LXX Job. 5, 4 durch verachten, verspotten erklärt, von κόλαβρος das Ferkel: dafür haben andre καλαβρίζειν. Bey Athenaeus 8 p. 364 καλαμυρίζουσι τοὺς αἰκίστας, liefet Toup καλαβρίζουσι. Kasaub aber κλαυθμυρίζουσι d. i. sie schlagen. — βρος, ὁ, eine Art von Gesang, den die κολαβρίζοντες zum Tanze sangen; 2) ein Ferkel: zw.

Κολάζω, (κολάω) in Prosa f. v. a. d. poetische κολουω, von κόλος, κολόω u. κολάω, also eigentl. abschneiden, beschneiden, verkürzen, verstümmeln, wegnehmen: daher heißt es von Bäumen, sie beschneiden, das überflüssige Holz wegnehmen; kurz wie im lat. *castigare* im eigentl. und metaphor. Sinne; mäßigen: warnen, einen Verweis geben, strafen, züchtigen, bändigen, zurückhalten, mäßigen. Bey Aristoph. Equit. 456. ὅπως κολᾷ τὸν ἄνδρα ft. κολάσῃ, wie man sagt ἐλᾶν ft. ἐλάσαι. Eben so Vesp. 244. ἐπ' αὐτὸν ὡς κολωμένους, wo κολευμένους steht. Hesych. κολωμένους, κολώσαντας. Der Scholiast sagt richtiger κολάσοντας. Kommt von κολάω, fut. κολασω, att. κολαῶ, κολῶ, im medio κολῶμαι ft. κολασομαι.

Κολακεία, ἡ, das Schmeicheln: die Schmeicheley, Betragen, Charakter eines Schmeichlers: von κολακεύω, wov. auch —κευμα, τὸ, eine Schmeicheley, Wort od. Handlung um zu ſchmeicheln: und —κευτὴς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. κόλαξ. dav. —κευτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum Schmeichler oder ſchmeicheln gehörig oder geſchickt; ſchmeichelnd, ſchmeichleriſch. —κεύω, (κόλαξ) ich ſchmeichele: ich nehme einnäuſche-verführe durch Schmeicheley: davon —κία, ἡ, ſ. v. a. κολακεία: davon —κικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, ſ. v. a. κολακευτικὸς. —κὶς, ἡ, die Schmeichlerin. S. κλιμακὶς: femin. v.

Κόλαξ, ὁ, Schmeichler, Schmarotzer.

Κολαπτὴρ, ὁ, Meiſſel, Werkzeug zum einhauen im Stein: Plutar. 7 p. 382 verb. es mit ξυστὴρ einem Werkzeuge zum ſchaben, abkratzen, od. poliren, von —τω, ſchlagen auf etwas und durchs Schlagen aushöhlen-ausgraben: mit dem Schnabel worauf pikken, hacken.

Κόλαρις, ὁ, ein Vogel Ariſtot. h. a. 9, 1. wo die alte lat. Ueberſ. κάλαπυς die Handſchr. κάλαρις haben. —ρος, ὁ, Athenaei 4 p. 164. wofür Kaſaub. κάλαβρος lieſst.

Κόλασις, ἡ, (κολάζω) die Beſchneidung, Einſchränkung, Hemmung, Züchtigung, Beſtrafung mit Worten u. Handlungen.

Κόλασμα, τὸ, (κολάζω) eine Strafe, Züchtigung: Xen. Cyrop. 3, 1. 23. —μὸς, ὁ l. v. a. κόλασις.

Κολαστήριον, τὸ, Züchtigungsort, Richt-Folterplatz, Gefängnis: Züchtigungs-Folterinſtrument; Züchtigungsmittel, Mittel einen wovon zurückzubringen. Xen. Mem. 1, 4, 1. eigentl. das neutrum, von —στήριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κολαστικὸς, von κολαστὴρ od. —στὴς, οῦ, ὁ, (κολάζω) der ſtraft, züchtiget, racht, foltert, unterdrückt mindert u. ſ. w. —στικὸς, ἡ, ὸν, zum ſtrafen-züchtigen-unterdrücken-mäſſigen gehörig oder geſchickt.

Κολαφίζω, f. ίσω, (κόλαφος) ich ohrfeige, gebe eine Ohrfeige, beſchimpfe; Suidas erklärt ἐκολαφίσαν auch durch ἐλοιδόρησαν, ἢ τοῖς ὀφθαλμοῖς παντὶ ἐπεζήμωσαν, womit er das Spiel κολαβίζειν zu meinen ſcheint; davon —ισμα, τὸ, das Ohrfeigen, die Ohrfeige. —φος, ὁ, (ſcheint von κολαπτω zu kommen) bey den Doriern was den Attikern κόλαβος, colaphus, die Ohrfeige od. vielmehr der Fauſtſchlag.

Κολάω. S. κολάζω.

Κολεάζω, bey Heſych. wird κολεάζοντες d. κλοίοντες u. d. abgeleitete κολεασμὸς d. το περιπλοκὴν erklärt: von κολεὸς, Scheide, einſcheiden; eben ſo hat Heſych. und Suidas ἐγκολεάζω, u. davon ἐγκολεήσατο durch ἐς τὸν κολεὸν κατέθετο erklärt.

Κολέκανος, auch Κολοκάνος bey Stratis, ein langer, magerer Menſch.

Κολεκτρύων, laſen einige in Ariſtoph. Ran. 932 ſt. ἱπταλεκτρύων, wie Suidas bezeuget; Heſych. hat κολοκτρύων, ein fabelhafter oder fingirter Vogel.

Κολεόπτερος, ὁ, ἡ, ein Inſekt, das ſeine weichen Flügel (πτερὸν) mit einer harten Flügeldecke wie mit einer Scheide (κολεὸς) bedeckt hat, wie die Käfer, *ſcarabaei*. —ὸς, ὁ, auch κουλεὸς, die Scheide.

Κολερὸς, (κόλος, ἔριον) οἶες κολεραὶ, kurzhaarigte Schaafe.

Κολετράω, ῶ, Ariſtoph. nub. 552. mit Füſsen treten, ſtoſsen.

Κολῃβάζω, S. ἐγκολῃβάζω.

Κολίανδρον, neugr ſt. κορίανδρον, Koriander. —ας, ὁ, ein Meerfiſch, lat. *Colias lacertorum minimus* bey Plin. von der Art der Thunfiſche.

Κόλιξ, S. κόλιξ.

Κολιὸς, ὁ, ein Vogel. S. κελεὸς.

Κόλλα, ἡ, der Leim, *gluten*. —λαβίζω, f. ίσω, bey Pollux 9, 129. ein Spiel, wo einer dem andern die Augen zuhält, und ein dritter ihm eine Ohrfeige giebt und dabey frägt, mit welcher Hand er ihn geſchlagen habe. Scheint für κολαφίζειν zu ſtehen; davon —λαβισμὸς, ὁ, das Spiel. S. κολαφίζειν. —λαβος, ὁ, der Wirbel, ſ. v. a. κόλλοψ no. 1. auch eine Art von Waitzenbrod oder Kuchen, von den Sicyoniern λάσταυρος genennt. In ſo fern ſtimmt die Bedeutung einigermaaſsen mit κόλλοψ no. 3. —λάμφακον, b. Lucian. Tragop. 157. verderb. Lesart. —λάω, ῶ, (κόλλα) leimen, zuſammenleimen; dah. überh. feſt zuſammenfügen, ankleben, befeſtigen, verbinden. —λεὼς, ὁ, Pollux 7, 183. der Leim kocht. —λήεις, ήεσσα, ῆεν, zuſammengeleimt, zuſammengefügt. Il. 15, 389. —λημα, τὸ. (κολλάω) das Zuſammengefügte oder Geleimte. zw. —λησις, ἡ, (κολλάω) das Leimen-An-Zuſammenleimen oder fügen: das Feſtbinden, feſt verbinden, feſt anfügen. —λητὴρ, ὁ, ο. κολλητης, ὁ, (κολλάω) der leimt, verbindet, befeſtiget, zuſammenfügt. —λητήριος, f. v. a. κολλητικὸς: Gloſſ. St. v. —λητικὸς, ἡ, ὸν, zum leimen-zuſammenfügen-befeſtigen-verbinden gehörig o. geſchickt. —λητὸς, ἡ, ὸν, (κολλάω) zuſammen-angeleimt: verbunden, zuſammengefügt. —λίζω, f. v. a. κολλάω (teapon. —λίκιος, α, ον, ἄρτος, ein Brod von der Art oder Gehalt wie κόλλιξ. —λικοφάγος, der die Brode, κόλλικας, iſst. Bey Ariſtoph. ein Beyw. der Boeotier.

Κόλλιξ, ὁ, ein Brod von runder langer Geſtalt, wie aus ἐλισβόκολλιξ erhellet; κρίθινον κόλλικα, δούλιον χόρτον Athenaei 7, 304. alſo ein grobes Brod etwa wie das weſtphäliſche: ſ. v. a. ἄρτος χονδρίτης Athen. 3 p. 311. —λομελέω, ῶ, (κόλλα, μέλος) ich klittere Verſe zuſammen, ſetze Lieder zuſammen, Ariſtoph. Thesm. 54. —λοπίζω, f. ίσω, ich ſpanne mit Wirbeln (κόλοψ) auf u. ab. —λοποδιώκτης, ὁ, einer der den κόλοψι no. 3. nachläuft, διώκει. —λοπόω, ich leime zuſammen, weil der Leim aus κόλλοψ no. 1, gekocht wird. —λοπώλης, ὁ, Leimhändler, Pollux 7, 183. —λούριον, τὸ, ſ. v. a. κολλύριον. —λουρος, ὁ, bey Marcell Sidet. v. 22 ein unbekannter Fiſch.

Κόλλοψ, ὁ, die dicke Haut oben am Halſe der Ochſen, Schweine, Pferde, *calloſum*, am Schweine d. lat. *glandium*. Geopon. 19, 6. Columella 7, 9, 11 not. Athenaei 3 p. 96 καπριδίου νέου κόλλοπά τινα. 2) der Wirbel woran die Saiten an der Lyra geſpannt werden. Daher Ariſtoph. κόλλοπα ὀργῆς ἀνεῖναι, gleichſam die Wirbel vom Zorne nachlaſſen, abſpannen; 3) metaph. ein Jüngling, der ſeine Schönheit verlohren hat und durch Wolluſt alt geworden iſt. S. in μάστροπος. 4) am Rade ein Holz, Hebel, womit man es herumdreht, wie mit dem Wirbel die Saite: Ariſtot. Mechan. 14. —λυβάτεια, ἡ, Nicand. Ther. 572. 589 u. 851. Die Pflanze, welche er ſonſt κλύβατις nennt, die ἐλξίνη. Jetzt ſteht in den Ausgaben dafür πουλυβάτεια, aber auch Heſych. hat κουλιβάτια, σιδηρῖτις. —λυβιστὴς, ὁ, (κόλλυβος) ein Geldwechsler, Mäckler. —λυβιστικὸς, ἡ, ὸν, was zum Geldwechslergeſchäfte zum Wechsler gehört. —λυβος, ὁ, bey Ariſtoph. Pac. 1200 ein kleines Stück Geld, οὐδὲ κολλύβου; vorzügl. bedeutet es ein Stück Geld, welches beym Verwechſeln von fremden Geldſorten mit einheimiſchen beym Wechsler (*collybiſtes*) das Agio ausmacht, daher auch das ganze Geſchäft des Geldwechslers. 2) κόλλιβα bedeutet auch eine Art von Naſchwerk, τραγήματα, Schol. Ariſtoph. Plut. 768. —λύρα, ἡ, ſ. v. a. κόλλιξ, eine Art von Brod oder Kuchen, von langer und runder Geſtalt: vergl. Plaut. Perſ. 1, 2. 12, der auch ein *jus collyricum* nennt; davon —λυρίζω, ich backe ſolche Kuchen oder Brod. —λύριον, τὸ, dim. v. κολλύρα, bedeutet eine Maſſe, die der κολλύρα an Geſtalt ähnlich iſt, vorzügl. eine Augenſalbe: bey Lucian Pſeudoalex. eine gewiſſe Materie, worinne man Siegel abdrücken und nachmachen kann. Bey Dioſcor. 5, 172 und Plin. 35 c. 16 eine Art von Samiſcher Siegelerde. S. κολλυρόω. —λυρὶς, ἡ, dim. und ſ. v. a. κολλύρα. —λυρίων, ὁ, *collurio*, ein Raubvogel, auch κορυλλίων: Ariſtot. h. a. 9, 23. —λυρόω, ich ſtreiche weiſs an, von κολλύρα einer runden langen Maſſe von Farbe: Heſych. —λώδης, ες, ὁ, ἡ, (κόλλα) leimartig, klebrig.

Κολόβιον, κολοβίων, (κολοβὸς) ein Unterkleid ohne Aermel, Kamiſol. —βοανθεῖν, eine ſchmetterlingsförmige Blüthe haben: Theophr. von —βοανθὴς, ές, ὁ, ἡ, (ἄνθος, κολοβὸς) verſtümmelte Blüte tragend: bey Theophr. h. pl. 6, 5 eine Pflanze mit Schmetterlingsblumen, wie Schoten, Bohnen und dergl. —βοκέρατος, ὁ, ἡ, (κέρας) mit verſtümmeltem Horne: zw. —βόκερκος, ὁ, ἡ, mit verſtümmeltem Schwanze, geſtutzt. —βόπους, ὁ, ἡ, mit verſtümmelten Füſsen. —βορῖνι, κολοβόῤῥις, ινος, ὁ, ἡ, mit verſtümmelter Naſe. —βὸς, ὁ, ἡ, (κόλος, κολόω, κολούω) verſtümmelt, beſchnitten, verkürzt. —βόσταχυς, υος, ὁ, ἡ, mit verſtümmelter oder kurzer Aehre: aus Dioſcor. —βότης, ητος, ἡ, (κολοβὸς) das verſtümmelt oder kurz ſeyn: die Verſtümmelung, Kürze. —βόω, ῶ, (κολοβὸς) verſtümmeln, beſchneiden, abkürzen, zu kurz machen; davon —βώδης, ες, ὁ, ἡ, wie verſtümmelt: zw. —βωμα, τὸ, das Verſtümmelte: ein verſtümmelter Theil: Verſtümmelung, v. κολοβόω: wovon auch —βωσις, ἡ, das Verſtümmeln, die Verſtümmelung: u. —βωτὴς, οῦ, ὁ, der verſtümmelt oder verkürzt.

Κολοιάρχης, ὁ, der Vorſteher, Anführer der Dolen; Ariſtoph. —άω, S. κολοιὸς.

Κολοιὸς, ὁ, die Dole, *graculus*, dieſer Vogel fliegt immer in Haufen u. macht ein groſses Geſchrey und Lärmen dabey. Daher braucht Homer das Wort κολοιὰν vom Therſites, μοῦνος ἀμετροεπὴς ἐκολῴα, ſ. ἐκολοία, welches Gellius 1, 15 *ſtrepentium ſive modo graculorum inſtar loqui* erklärt wie eine Dole ſchnattern, kreiſchen. Auch den Lärmen nennt Homer κολωὸν, Il. 1, 575. ἐν δὲ θεοῖσιν κολφὸν ἐλαύνετε, *ſtrepitus, tumultus*. Daher Heſych. κολοιὴ, Φωνὴ.

Κολοιτία, ἡ, bey Theophr. h. pl. 1, 18. bey Heſych. κολοιτέα und κοιλωτέα, ein Baum, der Schoten trägt.

Κολοιώδης, ὁ, ἡ, dohlenartig.

Κολοκασία, ἡ, auch κολοκάσιον, τὸ, S. in κιβώριον: doch ſcheint man auch in der Folge eine Art von *Arum* ſo genannt zu haben. —κορδόκολα, τὰ, in der Anthol. ſcheint eine Art von Schauſpiel zu ſeyn. —κυμα, τὸ, aeol. σκώληξ, eine ſtill und langſam ſich be-

wegende und ans Ufer ſpielende Welle, *namque movetur aqua et tantillo momine flutat.* Lucret. ſcheint aber bey Ariſtoph. Equ. 692. von den Wellen zu ſtehen, die vor einem Sturme hergehen, ihn verkündigen.

Κολόκυνθα, κολοκύντη, κολοκύνθη, ἡ, der runde Kürbis, *cucurbita*: der lange hieſs σικύα. Suid. in κρίνον ſagt: die κολόκυνθα heiſse ebenfalls κρίνον, (wahrſch. wegen der Aehnlichkeit der Blume,) und κολόκυνθη ſey ein mediſches Wort. — κυνθίς, ἡ, die Koloquinthenpflanze und Frucht, bitter vom Geſchmack: Dioſcor. 4, 178. *cucumis colocynthis* Linn. — κύντη, ἡ, att. f. v. a. κολοκύνθη, davon ein dimin. κολοκύντιον.

Κόλον, τὸ, Speiſe, Eſſen, Futter; wov. Eustath. mit Athenaeus ἄκολος und κόλαξ ableitet.

Κόλος, ὁ, ἡ, f. v. a. κολοβὸς, verſtümmelt: vorz. ohne Hörner.

Κολοσσαῖος, f. L. ſt. κολοσσιαῖος, aus Lucian: Hermot. f. v. a. κολοσσικὸς, einem Koloſſus gleich, koloſſaliſch, wie κίγγρος, κεγχριαῖος. — σικος, ἡ, ὸν, zum Koloſs gehörig, koloſſaliſch. — σοβάμων, ονος, ὁ, ἡ, Lycophr. 615. (βάω, βῆμι) in einer Bildſäule daſtehend, abgebildet. — σὸς, ὁ, eine groſse Bildſäule, gewöhnlich über Lebensgröſse gearbeitet: jede Bildſäule: Aeſchyl. Agam. 427. vorzügl. jene berühmte rieſenmäſſige, eherne 70 Ellen hohe Statue des Apollo in Rhodus: Plin. 34, 7. Von der ſagt Strabo 1 p. 365 ἐν τοῖς κολοσσικοῖς ἔργοις οὐ τὸ καθ' ἕκαστον ἀκριβὲς ζητοῦμεν ἀλλὰ τοῖς καθόλου προσέχομεν μᾶλλον. — σουργία, ἡ, Verfertigung eines Koloſſes: bey Strabo, koloſſaliſche Arbeit.

Κολοσυρτὸς, ὁ, Geräuſch, Lärmen: Il. 12, 147. Hesiod. Theog. 880. larmender Haufe: Ariſtoph. Vesp. 660. Phot. 516. die Ableitung zw.

Κολουραῖος, α, ον, τὰ τρία ὑπὸ κολουραία bey Callimachus legten einige d. κοίλη κυκλωτὴν, στρογγύλη aus, bey Suidas, andere d. κωνοτὴ, κολεὴ, bey Hesych. deſſen Gloſſe κλεισία, τῇ ἀποτομίᾳ hieher gehört. — ρὶς, S. κολόβρις. — ρος, ὁ, ἡ, Stutzſchwanz, mit abgekürztem Schwanze. S. auch ἡμίερκος: 2) κλείσιον, αἱ, verſt. γραμμαὶ, zwey Zirkel an der Himmelskugel durch die Aequinoctial und Sollſtitialpunkte gezogen und in den Polen ſich durchkreuzend.

Κόλουσις, ἡ, (κολούω) das Verſtümmeln, Verſchneiden, Beſchneiden.

Κόλουσμα, τὸ, f. v. a. κλάσμα: Hesych.

Κολουτία, ἡ, Theophr. h. pl. 3, 17. ein Baum. S. κλεισία.

Κολούω, (κόλος κολεὸς) verſtümmeln, verſchneiden, verkürzen, nicht ganz laſſen: daher μύθοις κολ. nicht erfüllen, vollenden, in der Mitte abſchneiden: Il. 20, 370. unterdrücken, verhindern, wie das verwandte κολάζω: überh. verringern, verkleinern, Odyſſ. 8, 211. 11, 339.

Κολόφουρα, τὰ, f. L. ſtatt λόφουρα: Theophr. hiſt. pl. 3, 10. — φων, ὁ, Gipfel, Spitze: daher das Höchſte, Letzte, Ende: bey Plutar. curiof. p. 88. ein Werkzeug zu Leibesübungen, wie der Ball.

Κολοφώνιος, von Kolophon in Jonien, daher κολοφωνία, verſt. ῥητίνη, Kolophonium oder Geigenharz: τὰ κολοφώνια, verſtand. ὑποδήματα, eine Art Schuhe.

Κολπίας, ου, ὁ, (κόλπος) mit einem Buſen. — πίζω, (κόλπος) ich mache einen Buſen, bilde in - zu einem Buſen — πίτης, zum Buſen gehörig: Philoſtr. Apoll 3, 35. — ποειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. — δῶς, einem Buſen ähnlich. — πος, ὁ, Buſen, Schoos wie ein Buſen · Meerbuſen, wie *ſinus*; jede Hohlung, vorz. Fiſtelſchaden, wenn unter der Haut ein um ſich freſſender Schaden mit Eiter entſteht. — πόω, ὦ, in einen Buſen zuſammenziehen - krümmen - beugen, wie *ſinuo*. S. ἐγκολπίζω. — πώδης, εος, ὁ, ἡ, buſenartig, voll Krümmungen · Vertiefungen. — πωμα, τὸ, (κολπόω) gemachter Buſen, Krümmung. — πωσις, εως, ἡ, das Bilden eines Buſens od. Bauſches, *ſinus*, metaph. ἱστίων, πτερῶν, das aufblähen, anſpannen der Segel oder Flügel durch den Wind: Herodian. 1, 15. — πωτὸς, ἡ, ὸν, als χιτὼν, Plut. ein Buſen oder Falten ſchlagendes Kleid.

Κολύμβαινα, ἡ, Athenaei 3 p. 105. eine Art von Krabben, καρὶς.

Κόλυφρον, τὸ, die reife Feige: b. Athenaeus κέλυφρον.

Κολυμβὰς, άδος, ἡ, die ſchwimmende, tauchende, ἐλαία, die eingemachte in Salzwaſſer ſchwimmende Olive. — βάω, ὦ, ſchwimmen, tauchen: davon — βήθρα, ἡ, Ort oder Platz zum ſchwimmen - tauchen - baden. — βησις, ἡ, das Schwimmen, Tauchen. — βητὴρ, ῆρος, ὁ, oder — βητὴς, Schwimmer, Taucher; davon — βητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. — κῶς zum ſchwimmen oder tauchen gehörig oder geſchickt. — βὶς, ἡ, f. v. a. κολυμβὰς: auch als Vogel, Taucher, eine Entenart. — βος, ὁ, f. v. a. — βητὴς, d. Taucher, Paulan. 2, 35. das Tauchen, Schwimmen, κολυμβήσεις, Analect. Brunk 2 p. 122. der Taucher, ein Waſſervogel.

Κολυτέα, ἡ, bey Theophr. h. pl. 3, 18. ein Baum, verſchieden von κλεισία.

Κολχικὸν τὸ, *Colchicum*, Zeitlose, eine Pflanze mit giftiger Bollenartiger Wur-

zel: Dioſcor. 4, 84. *colchicum autumnale* Linnaei.

Κολωάω, ῶ, S. κολοιάω.

Κολώνη, ἡ, und κολωνὸς, ὁ, Hügel, Grabhügel. κολώνην ἄκραν τάφου Sophoc. daher κολωνία bey den Eleern τάφος, das Grab. Bey Arat. Phaen. 120. ſind κολῶναι Städte. —νοειδὴς, ὁ, ἡ, von der Art oder Geſtalt eines Hügels.

Κολῳὸς, ὁ, S. κολοιὸς.

Κόμαιθος, ὁ, ἡ, (αἴθος) mit brennendem d. i. rothem Haar: Lycophr. 934. wo κομαιθὼ ſteht.

Κόμαρον, τὸ, die Frucht von —ρος, ὁ, ἡ, bey Theophr. h. pl. 3, 16, der Erdbeerbaum, welcher die eſsbare Frucht μεμαίκυλον trägt, *arbutus unedo* Linn. hingegen die wilde Art und kleiner mit ſchlechtern Früchten heiſst ἀνδράχνη, *portulaca, arbutus andrachne* Linn. davon —ροφάγος, ὁ, ἡ, (κόμαρος, φάγω) die Früchte des Erdbeerbaums eſſend: Ariſtoph. Av. 240.

Κομάω, ῶ, ich laſſe meine Haare lang wachſen, habe langes Haar; auch metaph. von Bäumen, Laub haben, bekommen, wie *coma, comare;* 2) weil man im Unglück und Traurigkeit ſich das ganze Haupthaar abſchnitt, im Glücke aber lang wachſen lieſs (S. Herod. 1, 82.); ſo kommt daher, daſs κομᾶν als ein Zeichen der Freude, des Stolzes gebraucht wird. Zu Athen trugen auch die jungen Leute (ἔφηβοι) langes Haar, bis ins achtzehnte Jahr, wo ſie ins Bürgerbuch und unter die *curiales*, δημόται, eingeſchrieben wurden, wo ſie dann das Haar etwas abgeſchoren trugen. Daher wird κομᾶν oft von galanten-ſtolzen jungen Menſchen gebraucht; auch überh. als Zeichen des Stolzes reicher Leute, weil nach einigen den ἱππεῖς allein langes Haar zu tragen erlaubt war. ἐπὶ τυραννίδι ἐκόμησε Herod. 5, 71. ſtrebte nach der Oberherrſchaft; zweifelh. b. Callimach. κεκομημένον ὕλῃ behaart, bewachſen. Zu Sparta trugen die Bürger alle langes Haar, dagegen zu Athen, nach dem Jünglingsalter, geſchornes; daher zu Athen κομᾶν auch ein Zeichen der Trauer war. Ariſtotel. Rhet. 3, 11 κομῶντα καὶ αὐχμηρὸν ἔτι.

Κομβολύτης, ὁ, (κόμβος, λύω) ein Beutelſchneider. —βος, ὁ, ein angeſetzter Streif von Zeug od. eine Schleife, um damit etwas zu befeſtigen - zu knüpfen zu gürten. Dies erhellet aus den Erklär. v. ἐγκομβωθεὶς b. Heſych. durch δεθεὶς. Ferner ſind ἐπικόμβια unter den Byzantiniſchen Kaiſern gewiſſe *miſſilia*, welche Kantacuzenus erklärt, ἀποδέσμους τινὰς ἐν ὀθονίων τμήμασι δεδεμένας ἔνδον ἔχοντας νομίσματα χρυσᾶ καὶ ἐξ ἀργύρου καὶ ὀβελοὺς, d. i. Streifen von Zeug od. Schleifen, mit darinne befeſtigten Münzen, die unter das Volk geworfen wurden. S. Muretus über Curopalatam S. 814. Davon ἐγκομβώσασθαι und ἐγκόμβωμα, z. B. τὴν ἐπωμίδα πτύξασα διπλῆν ἄνωθεν ἐνεκομβωσάμην, ich habe die Epomis doppelt gelegt und oben aufgebunden. ἐγκόμβωμα erklärt Pollux 4, 119. für einen weiſsen Ueberzug, der über die ἐξωμὶς der Sklaven gezogen wird, vermuthl. um das Unterkleid rein zu halten; bey Longus Paſtor 11 p. 59. läuft Tityrus τὸ ἐγκόμβωμα ῥίψας, γυμνὸς da iſt es alſo das Unterkleid ſelbſt.

Κομέω, ῶ, joniſch ſt. κομάω, ſorgen, beſorgen, verſorgen, pflegen, warten, ſchmücken, davon κομέεσκε joniſch ſt. ἐκόμεε, ἐκόμει. Das Stammwort iſt κόμω, das lat. *comere* putzen, davon κομέω, κομίζω, κόμπτω davon κομψὸς, *comtus.*

Κόμη, ἡ, *coma*, das Haupt-Kopfhaar: auch von Bäumen das Laub, von der Erde das Gras, wie *coma, comare*, beſonders der Blumenſtengel bey Hyacinthen u. dergl. Dioſcor. 4, 63 u. 70.

Κομήτης, ὁ, einer, der lange Haare hat, und wie κόμη übergetragen, belaubt, θυρσὸς κισσῷ κομήτης, Eur. Bach. 1053. begraſet, mit Gras bewachſen, λειμὼν. Hipp. 210. κομήτης τὰ σέλη mit haarigten Schenkeln: Lucian. Bacch. 2. 2) verſt. ἀστὴρ, *ſtella comata*, Schwanzſtern, Komet.

Κομιδὴ, ἡ, (κομίζω, κομίζομαι) das Tragen, Bringen; 2) das Fahren, Gehn, Ankunft; 3) die Wiedererhaltung einer Sache, von κομίζεσθαι; 4) die Pflege, Wartung, Sorge, Vorſorge; daher 5) κομιδῇ wie ein Adverb. ſorgfältig, genau: ſehr, gar ſehr, gänzlich. —δῇ, wie ein Adv. S. κομιδὴ no. 5. mit Sorgfalt; gar ſehr: auch in der Antwort ſ. v. a. gar ſehr, allerdings, ja wohl.

Κομίζω, f. v. a. κομέω, ſorgen, beſorgen, pflegen, warten: Il. 24, 541. od. 24, 250. wo es mit dem lat. *comere* übereinkommt u. v. κόμω, κόμπτω kommt, wovon κομψὸς; 2) bringen, tragen, fortbringen, forttragen: med. davon- oder wegtragen: erhalten, bekommen: wieder erhalten oder zurückbekommen: für zurückgehn oder kehren wird es auch geſetzt, aber nur dann, wenn von einem Wege zur See und zu Schiffe die Rede iſt, wo alſo die eigentl. Bedeut. zurückgetragen werden, zurückfahren, Statt findet.

Κομιστὴ, ἡ, ſ. v. a. τροφὴ: Heſych. —στὴρ, ὁ, oder κομιστὴς, (κομίζω) der trägt, bringt; 2) pflegt, wartet, beſorgt: νεκρῶν, Eur. Suppl. 25. der die Todten beſorgt, ſie begräbt. —στὸς, ἡ, ὸν,

(κομίζω) getragen: gewartet, gepflegt.

Κομίστρια, ἡ, femin. v. κομιστὴρ, Pflegerin, Wärterin: Hesych. —στρον, τὸ, Traglohn: auch von κομίζεσθαι, s. v. a. σῶστρον: Aeschyl. Ag. 975.

Κόμμα, τὸ, (κόπτω) das geschlagene, gehauene, geschnittene, eingeschnittene: Einschnitt, Abschnitt, s. v. a. κῶλον, ein Glied einer Periode, *comma*; 2) Gepräge, Schlag, *moneta*; 3) der Anfang der komischen παράβασις im Chor: Pollux 4, 112. —ματίας, ὁ, der viel Kommata in der Rede macht: Philostr. Soph. 2, 29. —ματικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, kommatisch, aus Kommata d. i. einzelnen Sätzen oder Kolis bestehend, darzu gehörig. —μάτιον, τὸ, dimin. von κόμμα, kleiner Abschnitt, Stück. —μι, τὸ, *commis u. gummi*, Gummi: in Herodot. 2, 86. lass man ehemals τῇ κομμιδι, wo jetzt τῷ κόμμι steht. —μιδώδης, εος, ὁ, ἡ, voll Gummi: gummiartig. —μίζειν, wie Gummi aussehen, Dioscor. —μις, ἡ, S. κόμμι. —μιώδης, εος, ὁ, ἡ, s. v. a. —μιλώδης. —μὸς, ὁ, (κόπτω) s. v. a. κοπετὸς, *planctus*, das Klagen, Jammern. —μὸς, ὁ, die Sorge, welche man auf die Zierde und Putz des Körpers verwendet; der Putz, das Putzen des Körpers selbst: von κόμω, *comere*, κομέω, κομίζω, κόμπτω, κομψὸς, κομμὸς; davon —μόω, ῶ, putzen, zieren, schminken; davon —μωμα, τὸ, das geputzte, geschminkte: der künstliche Putz, Schminke. —μωσις, ἡ, das Putzen oder Schminken: 2) s. v. a. κώνησις und πισσόκηρος. —μωτὴς, οῦ, ὁ, (κομμόω) der putzt, schminkt, durch Kunst ziert und schmückt; davon —ωτίζω, s. v. a. —μόω, Synesius p. 83 und bey Suidas ἐπιμελοῦμαι. —μωτικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum putzen-schminken-zieren gehörig-geschickt-geneigt. —μώτρια, ἡ, fem. v. —μωτὴρ, s. v. a. —ὴς, Putzmädchen für die Toilette der Hausfrau. —μωτρίδιον, τὸ, ein Instrument oder eine Salbe zum putzen, oder ein Theil des weiblichen Putzes: Pollux 7, 96.

Κομοτροφέω, ῶ, das Haar nähren od. wachsen lassen: Diodor. Sic.

Κομπάζω, eigentl. s. v. a. κομπέω, aber meist metaph. grosssprechen, prahlen, aufschneiden; davon —πασμα, τὸ, die prahlerische Rede, und —πασμὸς, ὁ, die Grossprecherey, Prahlerey, und —παστὴς, οῦ, ὁ, der Grossprecher, Prahler: davon —παστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, grossprecherisch, prahlend. —πέω, ῶ, (κόμπος) das lat. *crepare* in allen Bedeutungen, nehml. tönen, klingen, von todten und metallenen Körpern, die an einander stossen; ὡς μὲν κόμπει χαλκὸς Iliad. 2) κομπεῖν μύθου, auch allein κομπεῖν, κομπεῖσθαι, wie *crepare, jactare*, in hochtönenden Worten-in stolzer Sprache sprechen, prahlen, grossprechen: davon —πηρὸς, ρὰ, ρὸν, prahlend, grossprecherisch. —πολακέω, (κομπος, λακέω) ich spreche in hochtönendenklingenden aber wenig Sinn habenden Worten. Aristoph. Ran. 961. prahlen: Philostr. Icon. 1, 27. Wyttenb. ad Plutar. 5. N. V. p. 6. —πολακύδης, ὁ, unter diesem Namen, gleichsam als von einem Vogel, versteht Aristoph. den Prahler Lamachus: Acharn. 589 u. 1182. im Etym. M. steht —ακύδης, wo es richtig von κομπολακέω abgeleitet wird. —πορρήμων, ὁ, ἡ, (κόμπος, ῥῆμα) grossprechend, grosse-hochtönende Worte brauchend: zw. —πος, ὁ, (κόπτω, κομμὸς, κόμπος s. v. a. πάταγος) bey Homer das Geräusch, das der die Hauzähne fegende Eber, ferner der Tanzende mit dem Fusse macht; Sophocl. nennt auch ποδῶν κρότους κόμπους, das Geräusch der Klingel, daher κόμπος λέγειν, metaph. von hochtönenden-prahlerischen Reden; hernach von Sachen und Personen, Prahlerey, Grossprecherey, Stolz, Hoffart, Pracht. Bey Pindar. s. v. a. Lob, sonst auch αὐχὴς, καὐχὴς. —πὸς, ὁ, s. v. a. κομπαστὴς, prahlend, prahlerisch. zw. —ποφακελορρήμων, ὁ, heisst bey Aristoph. der Dichter Aeschylus, weil er hochtönende Worte (ῥῆμα) gleichsam in Bündel, (φάκελος) d. i. in Compositis zusammensetzte. —τῶδης, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, prahlend, prahlerisch: τὸ κομπῶδες s. v. a. ὁ κόμπος.

Κομψεία, ἡ, (κομψεύω) artiges-feines-kluges-witziges-verschlagenes Betragen od. Reden. —ψεύμα, τὸ, (κομψεύω) artige-feine Rede-Handlung-Erfindung. —ψεύομαι, (κομψὸς) ich mache zierlich-artig, ziere: ὁ λόγος ὑπὸ τοιούτων σχημάτων αὐτῷ κεκόμψευται, Dionys. hal daher im medio κομψεύσομαι, ich mache mich-betrage mich-handle oder spreche zierlich-artigfein-witzig-lächerlich-spasshaftschlau-verschlagen: κομψεύσει γὰρ τὴν δίκην, Soph. Ant. 324. rede und schwatze du was du willst von dem Anscheine. —ψευματιδιῶς, artig und in der Manier des Euripides: Aristoph. Equ. 18. ed. Brunk —ματιστὶ liefet. —ψευτὴς, ἡ, τὸ, s. v. a. κομψὸς: aus Dionys. hal. —ψευτὴς, οῦ, ὁ, ἡ, (ἐος) feine-artig-zierlich-witzig in seinen Reden, erweil. —ψολόγος, der prahlet, gut schwatzen kann: μαρὸς, Aeschyl. b. 192. —ψοπρεπὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (—πρέπω) artig und anständig: Aristoph. Nub. 1[illegible]. —ψὸς, ἡ, ὸν, Adv. —ὸς, von κόμω, κόμτω, κόμττω

das lat. *como*, *comere*, davon *comtus*, ganz das κομψὸς, geputzt, gepflegt, hauptſ. vom Putz und Pflege des Körpers; davon auch κομμὸς, der Putz, die Zierde. Alſo zierlich, geputzt; galant: metaph. fein, artig, manierlich in Handlung und Worten; daher witzig, höflich; klug, ſchlau, verſchlagen, liſtig: dem natürlichen und ungeſchminkten entgegengeſetzt.

Κομψότης, ητος, ἡ, (κομψὸς) ſ. v. a. κομψεία: Plato Ep. 10.

Κοναβέω, ῶ, (κόναβος) oder κοναβίζω, tönen, wiedertönen, ſchallen; davon —βηδὸν, Adv. mit Geräuſche, Getöſe. —βίζω ſ. v. a. κοναβέω. —βος, ὁ, Geräuſch, Getöſe, Schall, Lärmen.

Κόναρος, S. κόνναρος.

Κόνδυς υος, τὸ, ein perſiſches Wort für d. griech. σκύφος, Trinkbecher: Athenaei 11 p. 477. auch brauchet es Nicetas annal. 19, 5 und Euſtath. Ism. amor. 4 p. 145. —δύλη, ἡ, eine Brauſche-Geſchwulſt von einem Schlage-Falle: wird aus Schol. Ariſtoph. ad Acharn. angeführt, viell. ſt. κορδύλη oder κορδυλη. —δυλίζω, m. d. accuſ. ich gebe einem eine Maulſchelle, lat. *pugnum impingo alicui*; davon —δυλισμὸς, ὁ, das Maulſchellengeben, die Schmach, Mißhandlung; von —δυλος, ὁ, Knochengelenke, Gelenkkopf der Knochen des Arms-Ellebogens und vorz. der Finger: daher 2) die gebogene Hand, ſo daſs die Fingergelenke vorſtehn u. ein damit gegebener Schlag, da hingegen ein Schlag mit der flachen Hand oder eine Maulſchelle ἐπὶ κόρρης πατάξαι heiſst; κονδύλους ἐνέτριψε ἢ καὶ κατὰ κόρρης ἐπάταξε Lucian 1 p. 146. 3) jede Hervorragung, Geſchwulſt, *tuber*, vorzügl. eine harte; wie die von den vorſtehenden Gelenkköpfen der Knochen, wie κονδυλωμα. und das zweif. κονδύλη. Dargegen hat Heſych, κονδήλαι, αἱ ἀνοιδήσεις, ferner κονδυλούμεναι, ἀνοιδούσαι und καυδύλας, τὰς ἀνοιδήσεις aus Aeſchylus. So viel iſt gewiſs, daſs κόνδυλος eine Ableitung in Form eines dimin. iſt: wozu man als Stammwort annehmen kann, κόνδος, bey Heſych. κεραία, ἀστράγαλος. Davon iſt auch κόνδαξ, welches Etym. M. ohne Erklär. hat. —δυλόομαι, οῦμαι, (κονδύλος) ſchwellen, auflaufen. Heſych. —δυλώδης, εος, ὁ, ἡ, (κονδυλος, εἶδος) einem Knochengelenke oder einer harten Geſchwulſt ähnlich. —δύλωμα, τὸ, (κονδυλόω) ſ. v. a. κόνδυλος: ein geſchwollener Theil, eine Geſchwulſt, vorzügl. eine harte Geſchwulſt, *tuberculum* Celſus 6, 18.

Κονέω, auch κοννέω. S. κοέω.

Κονέω, ῶ, (κόνις) ich laufe ſchnell und mache dabey Staub: überh. ich eile, bin thätig, beſchäftigt: davon ἐγκονέω und διακονέω gebräuchlicher ſind; davon hat Heſych. κονήτης, θεράπων, der Diener.

Κονὴ, ἡ, (κένω, καίνω) ſ. v. a. φόνος, Mord.

Κονία, ἡ, der Staub, auch κονίαι, αἱ, bey Homer; 2) der Ringeſtaub, womit die Fechter ſich bewarfen, damit ſie einander an dem geſalbten Körper faſſen konnten; daher ἄνευ κονίας ſ. v. a. ἀκονιτὶ *ſine pulveris jactu, ſine pulvere*, d. i. mit leichter Mühe, ohne einen Streich zu thun; 3) Flußſand, Il. Φ. 4) Aſche; 5) Kalkſtaub, kleingeſchlagener Kalk; dah. κονία ασβεστος ungelöſchter Kalk: daher κονία auch der mit Waſſer angemachte gelöſchte Kalk, womit man die Wände tüncht; dieſer Anſtrich, Ueberzug ſelbſt, *tectorium*; daher κονιᾶν, mit Kalk anſtreichen; 6) Lauge, wenn Waſſer über Kalkſtaub oder Aſche gegoſſen und abgezogen wird. κονία ἀσβέστου, Kalklauge, κονία τέφρας, *cinis lixivius*. σταπτὴ, Tropflauge. σαπωναρικὴ, Seifenlauge, πιλοποιητικὴ, Hutmacherlauge. βαλανευτικὴ, Badelauge. λούειν ἄνευ κονίας, ohne Lauge waſchen; Ariſtoph. Lyſiſt. 470. wo v. 377 ῥύμμα ſt. κονία ſteht. —αμα, τὸ, (κονιάω) *opus albarium, tectorium*, der Anſtrich mit Kalktünche, b. Demoſth. p. 175. ſind κονιάματα überh. geringe Reparaturen. —ασις, ἡ, (κονιαω) das Anſtreichen mit Kalktünche oder Pech. —ατὴς, ὁ, der mit Kalktünche oder Pech anſtreicht-überzieht. —ατὸς, ἡ, ὸν, was mit Kalktünche angeſtrichen iſt, wie eine Mauer; 2) mit Pech angeſtrichen, ausgepicht: wo es eigentl. κωνιατὸς von κωνιάω heiſsen ſollte. —άω, ῶ, ich beſtaube, beſchmutze mit Staub; κονιᾶσθαι *pulverare ſe*, ſich im Staube wälzen, baden, wie die Hünerarten; 2) ich überſtreiche mit Kalk, weiße ab, eine Mauer u. ſ. w. daher κονιατὸς; 3) ich überziehe mit Pech, eigentl. κωνιάω: metaph. auch κονιᾶν τὸ πρόσωπον, das Geſicht übertünchen mit Schminke. S. κονία u. κονίζω.

Κονίβατία, ἡ, Hippocr. Vict. ſanor. 3, 2. das Gehn im Staube; andre Handſchr. leſen κοναβατία oder κονιοβατία, auch σχοινοβατία.

Κονίζω, ich erfülle mit Staub, mache ſtaubig; wie durch ſchnelle Flucht, εὐρὺ κονίσσουσι πεδίον; daher κεκονιμένοι ἐκ πεδίοιο φεῦγον, ſie flohen beſtaubt, in groſsem Staube: d. i. eiligſt. κονίσαι λαβὼν λέκιθον Ariſtoph. Eccleſ. 1223. nimm eilig. S. κονέω. Für beſtauben, beſudeln: ὡς τοῦ μὲν κεκόνιτο κάρη ἅπαν. So ſteht παραλίμως ἐπέτοντο κονίοντες πεδίοιο, ſie flogen ſtäubend, d. i. ſchnell durch das Feld; 2) κονίομαι, ich beſtaube mich, wälze mich im

Staube, wie die Hünerarten; 3) v. den Fechtern, die sich mit dem feinen Fechtersande am eingeschmierten Körper bestrichen und so zum Kampfe rüsteten, oder auch in diesem Sande auf der Erde mit einander fochten. S. πύγμαχος: daher also ich rüste mich zum Kampfe, und ich fechte.

Κονίλη, ἡ, *cunila*, ein Kraut von der Gattung *origanum*.

Κόνιον, τὸ, als dim. von κόνις, Suidas. zw. —νιον, τὸ, s. v. a. κώνειον, Schierling *cicuta*: b. Diog. Laert. 2, 46. lesen die Handschr. u. Suidas πρὸς γὰρ Ἀθηναίων κόνιον μὲν ἁπλῶς συ ἐδέξω, wo izt κώνειον ἁπλῶς μὲν ἐδ. steht. —ὀπους, ὁ, ἡ, auch κονίπους, οδος, ὁ, Staubfuss; in der Epidaurischen Republik hiessen die Rathsherren ἀρτῆνοι, das Volk aber, weil es meist auf dem Lande sich aufhielt, κονιπόδες: Plutar. 7 p. 171. daher κονιορτόπους, ἀγρεῖκοι, ἀργαται bey Hesych. 2) eine schmale Schuhsohle unter dem Fusse, die nicht die ganze Sohle bedeckt. —ορτὸς, ὁ, (κονία, ὄρω) aufgerührter fliegender Staub; 2) ein schmuziger oder geiziger Mensch. Ευκτήμων, ὁ κονιορτος Demosth. pag. 347. Athenaei p. 120. 122. —ορτέω, ῶ, act. ich besprenge mit Staub, bestaube. —ορτώδης, ες, ὁ, ἡ, bestaubt, staubig.

Κόνιος, (κόνις) staubig, ζεὺς κόνιος, der Staub macht. κονία χέρσῳ, Pind. Nem. 9, 102. —όω, und κονιπτω s. v. a. κονίζω, ich mache Staub, bestaube.

Κονίπους, ὁ, ἡ, S. κονιόπους.

Κόνις, ἡ, der Staub; 2) die Asche; 3) die Lauge, *cinis lixivius*: das lat. *cinis* ist davon gemacht; vergl. κονία.

Κόνις, ἡ, κόνιος, die Eyer der Läuse, Wanzen und Flöhe: Nüsse: Aristot. h. a. 5, 31. dav. κονιὰς, ἡ, das Läusekraut, b. den Sicilianern, sonst ψύλλιον, Dioscor. 4, 70. in Appendice. —σαλέος, κονισσαλέος, staubig, bestaubt; v. —σαλος, und κονισσαλος, ὁ, ἡ, s. v. a. κόνις, der Staub; 2) s. v. a. γλοιὸς, *strigmentum*; 3) eine Art v. Daemon zu Athen, wie Priapus und Orthanes: Aristoph. und Synesius Epist. 32. —στήριον, τὸ, s. v. a. κονιστρα. —στικὸς, ἡ, ὀν, ὄρνις, ein Vogel, der gern sich im Sande-Staube wälzt-badet. —στρα, ἡ, ein Ort mit Staube-feinem Sande gefüllt, wo die Hüner und andere Vögel sich wälzen-baden können: 2) wo die Fechter sich üben-mit einander im Sande fechten. S. κονία. Bey Suidas in κονία stand ehemals κόνιτρον, ῥητὸς, wo jetzt νίτρου, ῥητὸς steht.

Κονίω, s. v. a. κονίζω, davon κεκόνιτο, κεκονιμένος, da von jener Form κεκονιστο, κεκονισμένος kommt. S. κονίζω. Ἐπεὶ κονιοντες πόλιος, verst. ὁδὸς, Pleide, die stäubend durch das Feld laufen: χορεῖ, κονίει, Aeschyl. Th. 60.

Κόνναρος, ὁ, *Conarus*, ein Baum dem *Paliurus* ähnlich, Athenaeus 14 p. 649. den man für κήλαστρος des Theophr. hält.

Κοννέω, (κόω, κοέω, κονέω) ich weiss, kenne. S. κοέω.

Κόννος, ὁ, Polyb. 10, 18. eine Art von Ohrschmuck; 2) der Bart, Kinnbart: Lucian. Lexiph. σὺ πρὸ τολλοῦ τὸν κόννον καὶ τὴν κορυφαίαν ἀποκεκομηκὰς. Hesych. κόννος, πώγων, ὑτήνη und κοννοφόρων, σκολιοφόρων. Man leitet es von κόνος, Kegel, ab.

Κόντακ̣ξ, ὁ, κόντακα παίζειν, Epigr. Rufini vom Knabenspiele, welches in κυνδαλισμὸς erklärt ist; übergetragen der Beyschlaf; andere lesen κύνδακα, viell. κύνδακα, von κύνδαξ wovon κύνδαλος; jene Lesart ist v. κοντὸς. —τοβολέω, (βάλλω) ich werfe mit dem κοντὸς, Stange, Spiefse: Strabo 10 p. 688.

Κοντὸς, ὁ, *contus*, eine Stange, Stecken, Stiel am Wurfspiefse, Ruderstange u. dgl. —τοφόρος, ὁ, ἡ, eine Stange, Spiefs tragend. —τωτὰ πλοῖα, (κοντόω, κοντὸς) Schiffe mit Ruderstangen versehn und fortbewegt: Diodor. Sic.

Κόνυζα, ἡ, Theophr. h. pl. 6, 2. Dioscor. 4, 13. Plin. 21, 9 u. 10, wovon die grofse Art, das Männchen, bey Theophr. *erigeron viscosum* Linnaei, oder nach Rauwolf *baccharis* Dioscoridis Linnaei. Die kleine Art oder Theophrasts Weibchen ist *erigeron graveolens* Linn. die dritte Art des Dioscor. ist *inula dysenterica* Linn. davon —ίτης, οἶνος, Geopon. 8, 10, Wein mit κόνυζα bereitet.

Κοπάζω, (κόπος) ich ermüde, lasse nach, höre auf, ἀνεμὸς ἐκόπασε: Herodot. 7, 191.

Κοπανίζω, (κόπανον) stofsen, zerstofsen, schlagen: davon κοπανιστὴρ; wovon —νιστήριον, τὸ, Instrument zum stofsen-schlagen-bläuen-zerstofsen. —νον, τὸ, (κόπτω) s. v. a. d. vorh. bey Aeschyl. Choe. 860. s. v. a. κόπις, Schwerdt, Messer.

Κοπὰς, ἡ, (κόπτω) Theophr. h. pl. 1, 5 συκῆ, ἐλαία, die beschnitten-gestutzt wird, ἐπικλαδευομένη δένδρον nach Hesych.

Κόπειον, κόπαιον, u. κόπειον, τὸ, (κόπτω) das Stück Gröfs. St. zw.

Κοπετὸς, ὁ, (κόπτομαι) *planctus*, das Klagen mit Schlagen an die Brust verbunden.

Κοπεὺς, έως, ὁ, (κόπτω) Meifsel, Lucian. Somn. 13, Dioscor. 1, 35. S. ἀγκιστρεὺς.

Κοπὴ, ἡ, (κόπτω) das schneiden, hauen, stofsen: auch s. v. a. κόπισμα: man führt auch aus Strabo die Bedeutung eines steilen Ortes an, aber daselbst 10 p. 694 steht richtiger σκοπὴ s. v. a. σκοπιὰ,

Κόπηθρον, τὸ, (κόπτω) ein wildes Gemüſskraut: Heſych.

Κοπία, ἡ, ſ. v. a. ἡσυχία Heſych. welcher auch κόπασον d. ἡσύχασον erklärt.

Κοπιαρός, ρὰ, ρὸν (κοπιάω) ermüdend: Ariſtot. probl. 5, dafür hat Nicet. annal. 3, 7. κοπηρός. —άτης, ὁ, für Todtengräber, *vespillo*: zweif. —άω, ῶ, (κόπος) ich ermüde, bin müde-überdrüſſig-ſatt-entkräftet; höre auf.

Κοπίζω, ich feyere und ſchmauſe in der κοπὶς no. 2. von κόπις, ὁ, windbeuteln, lügen.

Κόπις, ἡ, (κόπτω) Dolch, Meſſer zum ſchlachten, des Kochs. 2) bey den Lazedaem. war κοπὶς eine beſondere Mahlzeit, welche man den Fremden vorſetzte und an gewiſſen Feſten gab: davon κοπίζειν, ſolche Mahlzeit halten und ſolches Feſt feyern. Athenaei 4, p. 138 u. 139.

Κόπις, ὁ, (κόπτω wovon δημοκόπος) b. Eurip. Hec. u. Lycophr. ein Sprecher, Schwätzer, liſtiger Redner: wovon viell. κοπίζω, ψεύσομαι: Heſych. hat auch κόπις für κέντρον u. ὀρνίθιον (eine Art von kleinen Vögeln) angemerkt.

Κοπιώδης, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κοπώδης: Hippocr.

Κόπος, ὁ, (κόπτω) Ermüdung, Mattigkeit; davon

Κοπόω, ῶ, durch Arbeit abmatten, ermüden, Dio Or. 11, p. 344. Pluar. 7. p. 242.

Κόππα, τὸ, ſ. v. a. κάππα, der Buchſtabe κ. auch ein Zahlzeichen von 90, von unbeſt. Figur: Schol. Ariſtoph. Nub. 23 davon κοππατίας, ὁ, (ἵππος) Ariſtoph. Nub. 23 u. κοππαφόρος bey Lucian. ein Pferd, welches den Buchſtaben κ oder coppa zum Zeichen eingebrennt hat: wie σαμφόρος das ſigma hat. Von der Geſtalt des koppa auf Münzen handelt Mazochi ad tab. l. heracl. p. 122. S. auch unter κ. zu Anfange.

Κοπραγωγέω, Miſt fahren: Ariſtoph. Lyſ. 1174. v. —γωγὸς, ὁ, Miſt führend oder fahrend.

Κοπρέαι, S. κοπρίαι.

Κόπρειος; S. κόπριος.

Κοπρέω, ῶ, u. κοπρεύω, ich miſte.

Κοπρία, ἡ, der Miſthaufen; der Miſt, bey den LXX.

Κοπρίαι, οἱ, (κόπρος) bey den Spätern niedrige Poſſenreiſſer; Dio verbindet κοπρίας τινὰς καὶ γελωτοποιούς. Bey Sueton. Tiber. 61. Claud. 8 ſteht *copreae*. Iſidors Gloſſe hat *Scurrula, qui incopriat.*

Κοπρίζω, ich miſte.

Κοπρικὸς, ἡ, ὸν, u. —νος, miſtig, dreckigt, zum Miſt-Dünger gehörig.

Κόπριος, ια, ιον, miſtig, dreckig; 2) geringe, verachtet, niedrig. τὸ κόπριον ſ. v. a. κόπρος. Bey Ariſtoph. Equ. 899 hat Brunk —πριος ἀνὴρ ſt. —πριος geſchrieben, Scheiſskerl.

Κόπρισις, ἡ, (—πρίζω) u. —πρισμὸς, ὁ, das Miſten.

Κοπριώδης, ὁ, ἡ, (—πρια) dreckigt, miſtig.

Κοπριὼν, ὁ, der Dreckkäfer; doch nennt Hippocr. σκώληκας κοπρίωνας gewiſſe Würmer, de ſuperfoet. c. 10. welche er als Aetzmittel mit der Wolfsmilchraupe braucht.

Κοπροβολεῖον, τὸ, (βάλλω) ſ. v. a. —δοχεῖον, τὸ, (δέχομαι) Miſthaufen, Kloake, und —θέσιον, τὸ, (τίθημι) Miſtſtätte, Geopon. —λογέω, (λέγω) ich ſammle Miſt-Dung. —λόγος, ὁ, ἡ, der Miſt ſammlet; 2) drekigt geitziger Menſch: niedriger Menſch: Ariſtoph. Veſp. 1184.

Κόπρος, ἡ, Koth, Dreck, Miſt, Auswurf von Menſchen und Vieh; zur Wirthſchaft gebraucht Dung, Dünger; 2) der Ochſenſtall, Odyſſ. 10, 411 wo σηκοὶ, der Verſchlag der Kälber iſt; andre ſchrieben zum Unterſchiede —πρὸς. 3) ſ. v. a. κόνις, Staub und Schmutz. —σύρη, ἡ, das Miſten, περικάθαρσις: Heſych.

Κοπροφορέω, ῶ, ich trage Miſt m. d. acc. Ariſtoph. Equ. 295. mit Drecke werfen. —φόρος, ὁ, ἡ, Miſttragend, κόφινος, Korb zum Miſttragen.

Κοπρόω, ῶ, ſ. v. a. —πρίζω, miſten.

Κοπρώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —πριώδης, miſtartig, miſtig.

Κοπρὼν, ὁ, der Miſthaufen, Miſtſtätte, Abtritt. —νης, ου, ὁ, (ὠνέομαι) der den Miſt gekauft-gepachtet hat. —νυμος, ὁ, ἡ, (ὄνομα) der vom Dreck den Namen hat.

Κόπρωσις, ἡ, (—πρόω) das Miſten.

Κοπτάριον, τὸ, dimin. v. —τὴ. —τη, ἡ, (—τω) bey Heſych. u. Athenaeus 14, p. 648. Schnittlauch. —τὴ, ἡ, u. —τον, τὸ, eine Art von Kuchen, aus geſtoſsenen Materialien gemacht: daher auch gewiſſe Arzeneyen in Form von Kuchen aus gewiſſen geſtoſsenen Dingen bereitet, wie σησαμίδες u. πυραμοὶ κοπτοὶ aus Seſam u. Waitzen bereitet dergl. Marzipan, Morſellen, Bruſtkuchen u. dergl. *copta rhodia* bey Martialis: von —τὸς, ἡ, ὸν, geſchlagen, geſtoſſen: zerſchlagen, zerſtoſsen: von —τω, ich ſchneide, ſpalte, zerſchneide, ſchneide ab; verwunde, ſchlachte: Xen. Anab. 2, 1. 6. ſchlage, ſtoſse, ermüde durchs Stoſsen. κόπτειν ῥῆμασι wie *proſcindere contumeliis*, ſchmähen. κόπτειν δένδρα, Bäume umhauen: der Adler bey Hom. hackt den Drachen κόψε γὰρ αὐτὸν. So werden die Schiffe durch den ἔμβολον *roſtrum* verwundet, angebohrt κόπτονται. für ſchlagen ὅστις σ' ἀμφὶ κάρη κεκοπὼς. Ferner τόξῳ κόπτειν

ſonſt ἐπιπλήττειν. Derſ. ποτὶ γαῖαν κόπτειν an die Erde ſchlagen, werfen. —τειν τὴν θύραν, *percutere fores* an die Thüre klopfen —τειν νόμισμα, Geld-Münze ſchlagen, *percutere numos*; davon κόμμα der Schlag. κόπτε δὲ δεσμούς, er ſchmiedete Feſſeln. κόπτειν, *tundere*, weich-klein ſchlagen; daher metaph. —τειν ἐρωτήμασιν, *obtundere interrogationibus*: mit Fragen plagen und ermüden; ἵππος τὸν ἀναβάτην κόπτει, das Pferd ſtößt den Reuter und ermüdet ihn; daher κόπος, die Müdigkeit, Ermattung. σῖτος κόπτεται κεκομμένα ἔσπερια, das Getraide verdirbt, wird wurmträſig: in medio κόπτομαι das lat. *plango*, ich ſchlage mich vor Betrübniſs an die Bruſt: dah. ich betraure m. d. acc. wie *plangere aliquem*. Daher κοπετὸς. Im obſcönen Sinne κόπτεσθαι, Ariſtoph. Ran. 425 wie latein. *praecidi*.

Κοπώδης, ες, ὁ, ἡ, (κόπος) ermüdend, mühſelig.

Κόπωσις, ἡ, (κοπόω) Ermüdung, Ermattung.

Κορακήσιος, εία, εῖον, vom Raben, rabenähnlich.

Κορακεύεσθαι, bey Heſych. als Erklärung von κοράττω. —κεὺς, έως, ὁ, eine Fiſchart: Heſych. vielleicht derſelbe mit κορακῖνος. —κίας, ου, ὁ, rabenartig: κολοιὸς, Rabendohle: Ariſtot. h. a. 9, 24. mit rothem Schnabel. —κιδίον, τὸ, dim. v. κορακῖνος. —κινος, ίνη, ινον, (κόραξ) vom Raben: rabenähnlich, rabenſchwarz. —κῖνος, ὁ, eine Art von Meer-auch Fluſsfiſch, wahrſch. von der ſchwarzen Farbe des Raben (κόραξ) genannt. —κιον, τὸ, u. κορακίσκος, ὁ, dim. von κόραξ. —κοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, contr. κορακώδης, (εἰδος) rabenartig.

Κοραλλίζω, roth wie Korallen ſeyn; von —λιον, κοράλιον, τὸ, Korallen, vorzügl. die rothe Koralle. Die Alten gaben es für eine Meerpflanze aus, welche in der Luft erhärte: Ovid. Metam. 4, 749. 15, 416. Plinius 32, 4. Iſt eigentl. der Pflanzenähnliche und Steinartige oder hornartige Sammelplatz von den Wohnungen mehrerer Arten von Meerpolypen, eine ſogenannte Thierpflanze. —λιοπλάστης, ου, ὁ, der Korallen bildet. zw,

Κόραξ, ακος, ὁ, Rabe: 2) eine Art von Fiſchen: überh. ein Haaken, dergl. bey Belagerungen, Vitruv. 10, 19: auch die krumme Spitze am Schnabel des Hauchhalms: Heſych. der Thürklopfer: Bey Lucian. 3 p. 14 κόρακα [illegible] ἐπιπλήττοντος ἐπιπλήξεις, eine Art von Heuſcheln, wie κυφων: doch bezw. Hemſterh. die Lesart. ἅπαξ τὸν κόρακος geh zum Henker od. an den Galgen, daſs dich die Raben freſſen. Das lat. *corvus* hat einerley Urſprung von κόρος, κόραξ: ſo wie *cornix* mit κορώνη, von κοράω, κορωνὸς, gekrümmt, von dem krummen Schnabel. —ξὸς, ἡ, ὸν, eine unbeſtimmte Art von Fiſchen: Xenocrat. c. 12. not. 2) κοραξὸς, ἡ, ὸν, rabenartig, rabenfarbig: zweif.

Κοράσιον, τὸ, das Mädchen, die Puppe; dim. v. κόρη: davon —σιώδης, ες, ὁ, ἡ, was dazu gehört-ihm-ihr gleicht. Plut. Φιλοπλουτ. p. 93.

Κοράττω, (κόραξ) ich bitte unaufhörlich-ungeſtüm, laſſe mich nicht abweiſen. Suidas und Heſych. welcher auch κοράττειν d. κορακεύεσθαι erklärt.

Κορδακίζω, den Tanz κόρδαξ tanzen. —κικὸς, ἡ, ὸν, für den κόρδαξ paſſend, dazu gehörig. —κισμὸς, ὁ, (κορδακίζω) das Tanzen eines κόρδαξ, ein unanſtändiger Tanz.

Κόρδαξ, ακος, ὁ, ein plumper u. unanſtändiger Tanz, den nur trunkene und ungeſittete Leute tanzten: Theophr. Char. 6, 1. —δίνημα, τὸ, S. σκορδίνημα. —δυβαλλᾶδες πέδιν Lucian. Tragop. 222. wird für κορδυλεβαλλ. d. i. *pasitum, folum, parimentum*, Eſtrich angenommen: v. βάλλω u. κορδυλη, *ſiſtuca*, zweif. —δύλη, ἡ, die Keule, Prügel. 2) Brauſche, Beule, *tuber, tumor*. 3) eine Bedeckung des Kopfs od. Binde; 4) ein junger Thunfiſch oder eine eigne kleine Art. —δυλος, ὁ, auch σκορδύλος eine Waſſereidechſe, od. eigentl. eine Larve davon.

Κορεία, ἡ, (κορίω) das Kehren, Putzen, Reinmachen. 2) von κορέω ich ſättige, die Sättigung; 3) von κορὴ, κορεύω, der Zuſtand des Mädchens, Jungferſchaft. Anton. Liber. 29. —ρεῖος, was dem Mädchen, der Jungfer gehört, zukömmt. τὰ κορεῖα, das Feſt der Proſerpina, die κόρη hieſs.

Κορέννυμι, κορεννύω u. κορέσκω, ſ. v. a. κορέω, ſättigen; davon

Κορεστὸς, ἡ, ὸν, geſättiget: zu ſättigen, ſaulich.

Κόρευμα, τὸ, Jungferſchaft, Jungferſtand. Eur. Alc. 313.

Κορεύομαι, (κόρη) ich bin, lebe als Jungfer. Eur. Alc. 314.

Κορέω, κορέννυμι, f. ἐσω, ήσω, (κόρος) ſ. v. a. die abgeleiteten κορεννύω und κορέσκω, ſättigen.

Κορίω, putzen, reinigen, ſegen, kehren; putzen, ſchmücken.

Κόρη, ἡ, das Mädchen, die Jungfrau; 2) vorzügl. Proſerpina. 3) eine Puppe von Wachs, Thon u. dergl. 4) die Pupille, Sehe im Auge, wie *pupa, pupula, papilla*.

Κορίδιον, τὸ, der Beſen; von κορίω, wovon auch κόρημα, τὸ, das Kehricht, der Auswurf.

Κορθύλος, ὁ, (κόρυς) der Vogel, βασιλίσκος ſonſt genannt: Heſych. — **θύνω**, u. **κορθύω**, (κορύω, **κορύθω**, wie von **Φορύω**, **Φύρω**) ſammlen, häufen, bey Homer u. Heſiod. erheben, wie **κορύσσω**. — **θυς**, υος, ἡ, ſ. v. a. **κόρυς**, und bedeutet einen Haufen und eine Erhöhung; davon bey Theocr. 10, 47. **κόρθυος ἁ τομά**, die abgeſchnittenen u. auf einer Reihe nach der Seite des Schnitts zu liegenden Bündel von Aehren, **τὰ κατ' ὀλίγον δραγματα**, nach Heſych. welcher auch die Form **κορθύλη** hat.

Κοριαννον, u. **κοριανον**, **τὸ**, *coriandrum* Koriander kraut u. Saamen, *coriandrum ſativum* Linnaei.

Κορίδιον, **τὸ**, dimin. v. **κόρη**.

Κορίζομαι, ſ. v. a. **ὑποκορίζομαι**: die andern Bedeutungen S. **κουρίζω**.

Κορίνιος, α, ον, zweif. bey Pollux ſtatt **—νὸς**, ἡ, ὸν, Adv. **—κῶς**, dem Mädchen gehörig: wie ein Mädchen zart, zärtlich.

Κορινθιουργὴς, ὁ, ἡ, (ἔργον) von Korinthiſcher Arbeit oder Erz: wie **ἀττικουργὴς**, u. ſ. w.

Κόριον, **τὸ**, dim. v. **κόρη**: 2) Koriander.

Κόρις, ὁ, ἡ, die Wanze: 2) eine Art von Johanniskraut, *hypericum*: Dioſc. 3, 174.

Κορίσκη, ἡ, u. **κορίσκιον**, **τὸ**, dimin. von **κόρη**.

Κορίσκω, jon. ſtatt **κορέσκω**, wie **οἰδέω**, **οἰδίσκω** u. dergl.

Κοριώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. **κοριοειδὴς**, dem Mädchen- der Puppe- dem Koriander ähnlich.

Κορκορυγέω, ῶ, **—κορυγὴ**, u. **—γμὸς**, ſtehn ſtatt des gewöhnlichen **βορβορυγέω**, **—γὴ**, u. **—γμος**, das hohle Getöſe im Bauche und in den Därmen von Menſchen und Vieh. S. **βορβορύζω**.

Κόρμα, S. **κοῦρμι**. **—μάζω**, ſ. v. a. **κατακορμάζω**: Heſych. **—μὸς**, ὁ, (κείρω) ein Stück vom Stamm, ein Klotz, oder ein Stück aus dem Stamme geſchnitten: Geopon. 9, 11, 8: **συγκόψαντες αὐτὰ τὰ πρέμνα εἰς κορμοὺς μείζονας**: Ernefti mit andern will aus der aeoliſchen Form **κορπὸς**, das lat. *corpus*, (*truncus corporis*) ableiten.

Κορυπίων, Beyw. des Herkules: von **—νωψ**, οπος, ὁ, gewöhnlicher **πάρνοψ**, eine Heuſchreckenart.

Κόροιφος, ὁ, ἡ, S. **οἰφάω**.

Κοροκόσμιον, **τὸ**, (κόρη, **κόσμος**) Mädchenputz oder Spielwerk. **—κότας**, ὁ, ſt. **κροκότας**: Dio Caſſ. **—πλαστος**, ὁ, ἡ, (πλάσσω) ſonſt **κοροπλάστης**, der Puppen aus Thon oder Wachs bildet: **ὥσπερ ἂν εἴ τις Φειδίαν τολμήσῃ καλεῖν κοροπλάστην**: Iſocr.

Κόρος, ὁ, *ſatietas*, die Sättigung, das Sattſeyn, und der darauf folgende Ekel- Uebermuth- Muthwillen-Stolz.

Κόρος, ὁ, der Knabe, das Kind, der Sohn: joniſch **κοῦρος**; 2) ein junger Trieb, Zweig, Schoſsling am Baume oder Pflanze, **κόρους κλεκτοὺς ἀκραιφνεῖς μυρρίνης** Strattis Etymol. M. in **κορυθάλη**. S. auch **μέσχος**. 3) der Beſen; 4) ein Maals von 41 Medimnis.

Κόρρη u. **κόρση**, doriſch **κόρρα**, eigentl. der Schlaf: **ἐπὶ κόρρης παίειν**, **πυξ ἐλαύνειν**, hinter die Ohren ſchlagen, wo man es auch gewöhnlich durch den Backen erklärt. S. **κόνδυλος** no. 2. 2) Haar. 3) der ganze Kopf: von **κείρω**, worzu die Bedeutung 2 paſst: Nicander Alex. 414 hat auch **κόρσεα**, **κόρσεια**, **τὰ**, ſt. **κόρσαι**, die Köpfe.

Κόρσης, ου, ὁ, der ſich die Haare abſchneidet: Athenaeus 13 p. 565. **—σιον**, **τὸ**, (**κόρση**) bey Theophr. h. p. 4, 10. Diodor. 1, 10 die Wurzel der Waſſerpflanze Lotus, bey Heſych. **κορσίπιον** u. **κορσεῖον**, bey Diodor. **κόρσειον**. **—σόω**, ῶ, ich ſcheere: davon **κορσωτεὺς** u. **κορσωτὴρ**, ὁ, der Scheerer, Balbierer, u. **κορσωτήριον**, **τὸ**, die Balbierſtube. **—σωτὸς**, ἡ, ὸν, **πτέρυξ**, Lycophr. 201, ſ. Leſ. ſt. **κροσσωτὴ**.

Κορυβάντειος, ſ. v. a. **κορυβαντικὸς**.

Κορυβαντιασμὸς, ὁ, die Feyer, das Feſt der Korybanten. S. **κορύβας**. **—βαντιάω**, ῶ, S. **κορύβας**. **—βαντίζω**, ich weihe in den Gottesdienſt der Korybanten ein, *luſtro more Corybantum*, Ariſtoph. Vesp. 119. Plato Legg. 7 p. 325, reinige und heile einen durch Korybantiſche Zeremonien. **—βαντικὸς**, ἡ, ὸν, korybantiſch. **—βάντιον**, **τὸ**, Tempel der Korybanten. **—βαντισμὸς**, ὁ, die Einweihung, die *luſtratio* nach Art der Korybanten. **—βαντιώδης**, ὁ, ἡ, ſ. v. a. **κορυβαντικὸς**. **—βας**, αντος, ὁ, ein Prieſter der Rhea oder Cybele in Phrygien, die den Gottesdienſt mit lärmender Muſik und bewafneten Tänzen in einer wüthenden Begeiſterung und heftigen Bewegung verrichteten; daher **κορυβαντιᾶν**, dieſe Gebärden, Bewegungen, und Begeiſterung nachmachen: begeiſtert, auſser ſich ſeyn: **τὸν τῆς ποιητικῆς κορύβαντα** ſt. **ἐνθουσιασμὸν**, Lucian. Conſcr. hiſtor. 82.

Κορυδαλλὶς, ίδος, ἡ, **κορυδαλὸς**, ὁ, die Schopflerche, die Lerche mit dem Kamme, *alauda criſtata*; von **—δὸς**, ὁ, eben ſo viel: von **κόρυς**, der Helm.

Κόρυζα, ἡ, *pituita*, eine Erkältung, Schnuppen, Katharr, deſſen Folgen ſich am Kopfe vorz. durch den fliefsenden Rotz zeigen, und eine Abſtumpfung des Geruchs und Geſchmacks, auch meiſt der innern Sinne und des Verſtandes zur Begleitung haben: daher 2) metaph. auch Dummheit, Einfalt, Mangel an Einſicht durch **κόρυζα** u.

κορυζάω bezeichnet wird: von κόρυς, der Kopf.

Κορυζάω, ᾶῖ, κορύζω, ich habe den Schnupfen: 2) ich bin einfältig, dumm. S. κόρυζα: daher einen klug machen, ἀπομύττειν, schnäutzen, *emungere*, heifst: Polyb. 38, 4 braucht es sogar von ganzen Städten: πᾶσαι μὲν ἐκόρυζον αἱ πόλεις. Aber die Form κορύζω kommt sonst nirgends vor.

Κορύθαίξ, κος, ὁ, u. κορυθαίολος, ὁ, bedeuten bey Homer einen Krieger mit einem Helme bewafnet, worauf der Federbusch sich bewegt im Gehn oder Streiten, v. κόρυς u. αἴσσειν u. αἰόλλειν, αἰόλος, sich schnell bewegen, *nutare*; Il. 22, 132. 2, 816. — θιον, τὸ, dimin. v. κόρυς. — θος, ὁ, eine Art τροχίλος, Schneekönig von der Kuppe, κόρυς, ἡ, genannt: Hesych. wie κορυθίλος.

Κορυκοβελία, ἡ, u. — μαχία, ἡ, κόρυκος, ὁ, S. in κωρυκοβ. u. f. w.

Κορυλλίων, ὁ, f. v. a. κολλιρίων.

Κορυμβὰς, ἡ, (κόρυς) die Schnur am Rande des Netzes, u. d. womit man es wie einen Beutel zusammenzieht. S. κορυθάς. — βήθρα, ἡ, Dioscor. 2, 210, f. v. a. κισσὸς, vorz. die Art, welche κορυμβίας, ὁ, heifst, weil sie die Früchte in einem Büschel (κόρυμβος) zusammenträgt. — βον, τὸ, κόρυμβος, ὁ, (κόρυς, κορύω) drückt die Spitze, das Aeufserste von einem Körper aus: daher κορ. ὀχέων, ὄρεος, wie *vertex*, Spitze: Aeschyl. Pers. 660. Herodot. 7, 218. 2) von Schiffen, die Schnäbel Il. 9, 241. von hochfrisirten Haaren: die Frucht des Epheu ἐμφαχὲ πυκνῷ καὶ περκάζοντι ὄμμιος nach Plutar. Q. Symp. 3, 2. — βόω, κόμην χρυσῷ στρόφῳ κεκορυμβωμένη Nicol. Damasc p. 430 in einen Wirbel gebunden, und mit einem goldnen Bande geflochten.

Κορυνάω, ῶ, S. d. folgd. — νη, ἡ, (κόρυς der Scheitel) Keule, Kolbe: vorz. ein Stecken od. Holz mit einem dickern Ende: Streitkolbe: Il. 7, 141. bey Pflanzen Theophr. h. pl. 3, 6, was Plin. nennt *geniculatum incrementum, cucumini articulatio*, der kolbigte Trieb, Sprofs der Pflanzen, vorz. die Blüthe-knospe, und der Blüthenstengel oder Schofs: daher κορυνᾶν solche Blüthenknospen oder Sprosse treiben, Theophr. h. pl. 4, 12 u. davon κορυνησις, ἡ, das Treiben von Blüthenknospen; Phanias Athenaei 2 p. 61. — νησις, ἡ, S. κορύνη. — νήτης, ου, ὁ, oder κορυνίτης, femin. κορυνῖτις, ἡ, keulen oder kolbenartig: mit einer Keule oder Kolbe: auch ein Keulen oder Kolbenträger im Kriege, der einen Streitkolben trägt: Iliad. 7, 9 138. — νηφόρος, ὁ, (κορύνη φέρω) Keulen oder Kolbentragend. — νώδης, εσσα, εν, u. κορυνώεις, ὁ, ἡ, (κορύνη) kolbigt, keulenartig: Hesych. erklärt κορυνώδες, d. ὀζώδες: Bey Hesiod. Scut. 389 erklärt der Schol. κορωνίσαντα πέτηλα, d. ἐπικαμπεῖς στάχυς: aber andere lasen κορυνώσαντα πέτηλα, welches sie erkl. φαβδώσαντα καὶ δι' εὐκαρπίαν ὀγκώσαν. — νίτης, ὁ, ῖτις, ἡ, von der Keule, zur Keule gehörig, mit der Keule: Beyw. der Nymphen: Orph. hymn. 9.

Κορυπτιάω, bey Aristoph. Equ. 1341 lasen einige ἐκορυπτία für ἐκερουτία, f. v. a. κερουτιάω. — τίλος, ὁ, der mit den Hörnern stöfst, stöfsig: von — τω, u. κορύσσω, f. v. a. κερίσσω, mit den Hörnern stofsen: von κόρυς, ἡ, der Scheitel, oder von κόρος, f. v. a. *cornu*, wovon κόραξ u. κορωνη kommen: wird mit κερίσσω häufig verwechselt: Theocr. 3, 5. Heraeplutio p. 44. Vannus Crit. Dorville p. 457. S. κορύσσω, womit es einerley ist: davon κορυγὴ, und bey Hesych. κορυγγίον, κερατίζειν.

Κόρυς, υθος, ἡ, Helm; 2) f. v. a. d. abgeleitete κόρυθος u. κορύθαλος.

Κορύσσω, f. v. a. κορύπτω u. κορύθω erheben: erregen, erwecken, πόλεμον, κλόνον; im medio, sich zum Kriege Streite erheben, rüsten gehn: überh. streiten: davon das lat. *coruscо, coruscus* f. v. a. *vibro*: Dieselben Lateiner haben *coruscare* für stofsen mit den Hörnern gebraucht (Lucretius 2, 320. Cicero Quinctil. 8, 3, 21.) so dafs also auch κορύπτω dasselbe Wort ist.

Κορυστὴς, οῦ, ὁ, u. χαλκοκορυστὴς, Streiter: mit Erz- ehernem Harnisch oder Helm bewafneter Streiter.

Κορυφαγενὴς ὁ, ἡ, aus dem Wirbel oder Kopfe gezeugt: entstanden: Plutar. 7 p. 500. — φαία, ἡ, am Zaume der Theil der oben über den Kopf geht: Xenoph. Eq. 3, 2. 5, 1. — φαῖον, τὸ, der obere Rand des Stellnetzes: Xenoph. ven. 10, 2. — φαῖος, αία, αῖον, der an der Spitze (κορυφὴ) steht, oben an: der Vorsänger, Vortänzer im Chor: überh. der Anführer, der Hauptmann. — φὰς, ἄδος, ἡ, der Rand des Nabels, wo er sich gleichsam wie mit einer Schnur ein Beutel zusammenzieht: Hippocr. S. κορυμβὰς. — φὴ, ἡ, (κόρυς) der Wirbel vom Kopfe: der Kopf: die Spitze das Hochste: Oberste von Menschen u. Dingen: die Summe: auch f. v. a. κορυφιστήρ. — φιστὴρ, ῆρος, ὁ, u. — φιστης, ὁ, am Kopfzeuge der Frauen, u. am Zaume der Pferde, f. v. a. κεφαλὸς: der Rand am Kopfzeuge, womit man es zusammenzieht: eine Stirnbinde, wie ein Diadem. — φος, ὁ, eine kleine Vogelart: davon μελαγκόρυφος: bey Hesych. falsch κόραφος. — φόω, ῶ, f. — όω, (κορυφὴ) ich bringe etwas auf eine Spitze: Hügel: Erhaben-

heit zuſammen: ich erhebe: ich mache ſpitzig oder erhaben: ich ſammle, häufe an: κορ. τὴν γῆν, *aggerare terram*: daher auch, ich ſummire, rechne, ziehe in eine Summe, in eine Formel, kurzen Inbegriff zuſammen.

Κόρχορος, ὁ, auch κόρκορος, eine ſchlechte Gemüſsart.

Κορωνεκάβη in der Anthol. heiſst ſo, eine alte Frau wie ἑκάβη, Hecuba und κορώνη die lange lebende Krähe. — νεως, ω, συκῆ, eine Feige von ſchwarzer oder Rabenfarbe: von —νη, ἡ, *cornix*, die Krähe. S. κορωνὺς. 2) der Klopper an der Hausthüre, auch der Ring, woran man die Hausthüre zuzieht. 3) das gekrümmte Ende am Bogen, woran die Sehne befeſtigt wird: 4) am hintern Schiffstheile *puppis*, πρύμνα, auch das gebogene Hintertheil ſelbſt: davon ναῦς κορωνίδες, bey Homer: Ueberh. das Aeuſserſte, die Spitze von etwas. 5) die Krone, *corona*, der Kranz; 6) am Pfluge ein Theil: das Aeuſserſte von der Pflugdeichſel, nach Pollux 1, 252. Apollon. 3, 1317. αὐτὰρ ἔγ' εὖ ἐνέδησε λιφοῖς, (τὰ ζυγὰ) μεσσηγὺς δ' ἀείρας χάλκεον ἱστοβόῆα ϑοῇ συνάρασσε κορώνῃ ζεύγληϑεν, das Joch ward alſo mit dem Jochriemen ζεύγλη an das Ende der Pflugdeichſel befeſtigt; 7) ein Waſſervogel, Odyſſ. 12, 418. der ſonſt εἰναλίη κορ. heiſst, den Arriani Peripl. Eux. p. 22. von λάρος u. αἴϑυια unterſcheidet. S. in κόραξ. —νιάω, ῶ, (κορώνη) bey Heſiod. κορωνιόωντα πέτηλα, gebogene Blätter: S. κορυνιόεις: von Stieren bedeutet es den Hals-Kopf und Hörner hochtragen, als ein Zeichen des Muths und Wohlſeyns: daher erklären es die Grammatiker durch γαυριᾶν, übermuthig, ſtolz thun. In dieſer Bedeut. kommt es von κορώνη, das Horn her, und eben ſo werden κορυπτιᾶν u. κερουτιᾶν gebraucht. —νιδεὺς, έως, ὁ, (κορώνη) junge Krähe. —νίζω, d. i. τῇ κορώνῃ ἀγείρω, für eine Krähe ſammlen, oder mit einer Krähe in der Hand betteln, welches einige thaten, mit Abſingung von Liedern, welche κορωνίσματα hieſsen, ſo wie die Sänger κορωνισταὶ, Athenaeus 8 p. 360. —νιος, ὁ, ἡ, βοῦς, mit gebogenen Hörnern: Heſych. welcher κορωνὸς auch für gerade Hörner angiebt. —νὶς, ἴδος, ἡ, bey Homer ναῦς κορωνίδες, von dem gekrümmten Ende des Hintertheils, κορώνη, no. 4, auch an den Hörnern. überh. ſ. v. a. κορώνη: Beſonders heiſst auch im lat. *coronis*, das Zeichen welches Schriftſteller und Grammatiker am Schluſſe eines Buchs oder eines Theils deſſelben, einer Scene, eines Actus ſetzten: daher auch überh. der Schluſs, das Ende einer Sache: Meleager Epigr. 129 beſchreibt es, συλλαμϕϑεῖσα ἑρπετοῖσιν ἀώτοις, alſo beſtand es aus krauſs in einander gezogenen Schlangenlinien oder Zügen: S. in κόραξ. Ueberdem war es ein Zeichen, womit die Grammatiker die Craſis wie τοῦ λαιον, bezeichneten: Lexicon de ſpiritibus p. 242. —νισμα, τὸ, u. κορωνιστὴς, S. in κορωνίζω: bey Plutar. 7 p. 63 heiſsen κορωνισταὶ, ſ. v. a. οἱ κομῶντες im Dialekte der Kumäer. —νοβόλος, ὁ, ἡ, (βάλλω κορώνη) Krähen werfend, ſchieſsend, treffend: Anthol. —νοποειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem κορωνόπους ähnlich, oder von der Art deſſelben. —νόπους, οδος, ὁ, dimin. κορωνοπόδιον, Krähenfuſs, ein Kraut, Theophr. h. pl. 7, 9. Plin. 21, 36. 22, 19. Dioſc. 2, 158. *Plantago coronopus* Linn. —νὸς, βοῦς bey Archiloch. erklären einige durch γαῦρος ὑψαύχην, andere durch ὀρϑόκερως, auch μηνοειδῆ ἔχων κέρατα. In dem abgeleiteten κορωνιόωντα πέτηλα bey Heſiod. erklärt man es ἐπικαμπῆ. Bey Theocr. 25, 151 ἐπὶ βουσὶ κορωνίσι βουκόλοι ἦσαν. Im ganzen bedeutet es einen muthigen Ochſen und Kuh. S. κορωνιᾶν. Die eigentl. Bedeut. iſt krumm gebogen, ὀστέου τὸ κορωνὸν, ſonſt κορώνη, bey Hippocr. der krumm gebogene Theil des Knochens: daher νῆες κορωνίδες, krummgebogene Schiffe: κορώνη als Vogel hat den Namen vom krummen Schnabelende. S. in κόραξ.

Κοσκινεύω, ſieben. —νηδὸν, Adv. nach Art des Siebens, wie beym Sieben. —νίζω, ſ. v. a. κοσκινεύω: Geopon. —νιον, τὸ, dimin. v. κόσκινον. —νόγυρος, ὁ, (γῦρος) ſ. v. a. τηλία, Schol. Ariſt. Plut. 38. —γόμαντις, εος, ὁ, ἡ, Siebprophet, der aus einem Siebe weiſsagt; ſeine Kunſt oder Wiſſenſchaft κοσκινομαντεία, oder —ντικὴ. —νον, τὸ, Sieb. —νοποιὸς, ὁ, ἡ, (ποιέω) Siebmacher. —νοπώλης, ου, ὁ, Siebhändler. —νόρινος, ὁ, ἡ, (ῥινὸς) mit einer Haut durchlöchert wie ein Sieb (von Leder.)

Κοσκυλμάτια, τὰ, Schnitzel von Leder, der Abgang, bey Ariſtoph. Equ. 49 vom Cleo dem Gerber, ſtatt Schmeicheley, glatte Worte gebraucht: Lennep leitet es von σκύλλω ab.

Κοσμάριον, τὸ, dimin. v. κόσμος, kleiner Schmuck. —μέω, ῶ, ich ordneſtelle, richte ein; 2) ziere, ſchmücke: ehre; 3) bin κόσμος, no. 5. regiere, beherrſche: Soph. Aj. 1113. davon —μημα, τὸ, das Geſchmückte: der Schmuck, Putz. —μησις, ἡ, das Ordnen: Schmücken, Zieren. —μήτειρα, ἡ, femin. v. κοσμητὴρ oder —μήτης, ὁ, (κοσμέω) der ordnet, ſtellt, Il. 1, 16. 375. 3, 8. der ſchmückt, ziert: davon

Κοσμητικός, ἡ, ὸν, zum ordnen - ſtellen - ſchmücken gehörig oder geſchickt. —μητός, ἡ, ὸν, (κοσμέω) geordnet, geſtellt: geſchmückt. —μητρον, τὸ, Werkzeug zum putzen, fegen: Schol. Ariſtoph. Par. 59. —μήτωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. κοσμήτης, und κοσμητὴρ: der anordnet, ſtellt, und anführt. —μιαῖος, αία, αῖον, (κόσμος) von der Gröſſe der Welt, Democritus Stobaei Phyſ. p. 343. —μικὸς, ἡ, ὸν, (κόσμος) weltlich, die Welt betreffend, durch die Welt verbreitet. —μιον, τὸ, dimin. von —μος, wie —μάριον: zweif. —μιος, ία, ιον, oder —μιος, ὁ, ἡ, Adv. —μίως, wohl geordnet, ordentlich, geſetzt, ruhig, gelaſſen, ſtill, ſittſam, beſcheiden, mäſſig, artig: davon —μιότης, ητος, ἡ, Beſchaffenheit: geſetztes-mäſſiges-beſcheidenes-geſittetes Betragen, Anſtand. —μιώδης, εος, ὁ, ἡ, einem κόσμιος ähnlich oder anſtändig; zw. —μογένεια, —μογενία, ἡ, Entſtehung der Welt; zw. —μογονία, ἡ, (γόνος) Erſchaffung-Hervorbringung der Welt. —μογραφία, ἡ, (—μογράφέω) Weltbeſchreibung; zw. —μογράφος, ὁ, ἡ, Weltbeſchreiber; zw —μοκόμης, ου, ὁ, (—μόω, κόμη) das Haar ordnend: Beyw. des Kamms: Anthol. —μοκράτωρ, ορος, ὁ, (κρατέω) Weltbeherrſcher: Regierer der Welt. —μολογία, ἡ, Unterricht und Lehre von der Welt; davon —μολογικὸς, ἡ, ον, die Lehre von der Welt betreffend, darzu gehörig. —μοπλάστης, ου, ὁ, (πλάσσω) ſ. v. a. —μοποιὸς: Philo. —μοπλόκος, ὁ, ἡ, (πλέκω) die Welt zierend, ſchmückend: Beyw. des Apollo: Analect. 2 p. 518. —μοποιέω, ῶ, (—μος) die Welt machen oder ſchaffen; davon —μοποιία, ἡ, Welterſchaffung. —μοποιὸς, ὁ, (ποιέω) Weltſchopfer. —μόπολις, ὁ, wie κόσμος, eine Magiſtratsperſon bey den Lokrenſern; Polyb. 12, 16. —μοπολίτης, ου, ὁ, Weltbürger, Kosmopolit. —μοπρεπὴς, ὁ, ἡ, der Welt-dem Weltall anſtändig oder gemäſs: Stobaei Serm. 249. —μος, ὁ, Ordnung, Anordnung: 2) Einrichtung, Diſciplin: 3) Zierrath, Schmuck: eigentl. u. metoph. Lob, Ehre: 4) das ganze Weltall, von der wunderbaren Anordnung der Theile der Welt, wie das lat. *mundus*, alſo auch der Himmel mit den Sternen, und die Menſchen ſelbſt: 5) ein Magiſtrat der Kretenſer, wie die lazedæmoniſchen Ephori: von κόω, κύττω, *como*, wovon κομίζω und κοφὸς. —μοσάρκαλον, τὸ, dorisch, die Blume, ſonſt Hyacinthus genannt nach Paulan. 2, 35 wo falſch κοσμοσάλαιον ſteht. Vergl. Athenæi 15 p. 681 u. 685. Pollux 6, 106. —μοσωτήριος, ὁ, ἡ, weltheilſam; zweif. —μουργέω, ich ſchaffe die Welt: Heraclitus ap. Proclum ad Platon. Timaeum. dav. —μουργία, ἡ, Weltſchöpfung. —μουργος, ὁ, (ἔργον, κόσμος) Weltſchöpfer. —μοφθόρος, ὁ, ἡ, Weltverderbend oder zerſtörend.

Κόσσυφος, oder κόττυφος, attiſch κόψιχος, ὁ, die Amſel, *merula*; 2) auch ein Meerfiſch, von der Farbe.

Κρσταὶ, od. κέσται, ſonſt ἀκοσταὶ, Gerſte. —στάριον, τὸ, wo Coſtus wächſt; zw. v. —στος, ὁ, *coſtus*, eine aromatiſche Wurzel, wie der Pfeffer: Dioſcor. 1, 15.

Κοσύμβη, oder κοσσύμβη, ἡ, auch κόσυμβος, ὁ, kommt von κόρυμβος, und bedeutet das äuſſerſte an einem Körper oben oder unten: daher 1) den Zopf oben auf dem Scheitel, den die Attiker κρώβυλος nennen: Pollux 2, 30. wo auch die Handſchr. κορύμβην ſt. κοσύμβην haben: und Hesych. erklärt κρώβυλος d. κόρυμβος; 2) am Kleide unten eine Troddel, Knoten, Zopf; daher χιτὼν κοσυμβωτὸς, ein Kleid mit ſolchen Troddeln. Daſs dergleichen Kleider die Hirten tragen, nicht man aus Dio Orat. 71 p. 382. wo κοσύμβη fürs ganze Hirtenkleid ſteht. —βωτὸς, ὁ, S. κοσύμβη.

Κοταίνω, und κοτέω, (κότος) ich grolle, haſſe, zürne, beneide: m. d. Dat. auch im med. κοτέσμαι, κετεσσάμενος, und im perf. act. κεκοτηὼς ſt κεκοτηκὼς.

Κοτήεις, ήεσσα, ῆεν, (κοτέω) gehäſſig, zornig, neidiſch.

Κοτινὰς, άδος, ἡ, ἐλαία, ein auf einem wilden Stamme (κότινος) gepfropfter Oelbaum; 2) die Beere-Frucht des wilden Oelbaums. —νηφόρος, ὁ, ἡ, wilde Oelbäume tragend. —νος, ὁ, ἡ, *oleaſter*, der wilde Oelbaum, aus deſſen Zweigen und Blättern Kränze gemacht wurden.

Κοτινοτράγος, ὁ, ἡ, die Frucht vom wilden Oelbaum freſſend, Ariſtoph. av. 240.

Κοτὶς, ίδος, ἡ, S. κόττα.

Κότος, ὁ, Groll, Haſs, Zorn, Neid: ſ. v. a. χόλος, und von einerley Urſprunge von χόω, χώω, χώσμαι.

Κοτταβεῖον, το, und κοττάβιον, τὸ, das Becken zum und der Preis beym Spielen des κότταβος; wovon —ταβίζω. Kottabus ſpielen, welches in dem künſtlichen Herabwerfen einzelner Weintropfen in ein Becken beſtand, ſo daſs nie klatſchten. —ταβικὸς, ἡ, ὸν, den Kottabus betreffend. —ταβὶς, ίδος, ἡ, eine Art Becher: Athenæi 4 p. 149: auch ſ. v. a. —ταβεῖον. —ταβισμὸς, ὁ, od. —ταβιστὶς, ἡ, —ταβίζω) das Kottabus Spiel.

Κότταβος, ὁ, und das dav. abgeleitete κοττα**βίζω** zeigen ein aus Sicilien nach

Griechenland und vorzüglich nach Athen übergetragenes gesellschaftliches Spiel, wo beym Freudenmahle die jungen Leute den reinen ungemischten Wein tropfenweise aus dem Becher in ein anderes Geschirr fallen lassen, und aus dem Klatschen und Klange, den die Tropfen machten, schlossen die Liebhaber auf die Zuneigung des geliebten Gegenstandes, den sie meist dabey nannten. Auf diese einfache Art bezieht sich die Stelle in Xen. Hellen. 2 c. 3. wo der verurtheilte Theramenes den Giftbecher austrinkt, und die Neige an die Erde klatscht mit den Worten: Κριτίᾳ τοῦτ' ἔστω τῷ καλῷ, dies sey dem schönen Kritias gebracht: welches Xen. ἀποκοτταβίζειν, Cicero Tuscul. 1, 40 *e poculo reliquum sic ejicere, ut id resonet* nennt. Die Neige, welche aus dem Becher so herunter in eine kupferne Schüssel oder Becken geklatscht wird, heisst λάταξ und λαταγή, das Becken λεκάνη σκάφη und χάλκειον: aber für λάταξ wird auch κότταβος u. für λεκάνη auch λαταγεῖον und κοττάβειον oder κοττάβιον gesetzt. Dies letzte Wort wird auch für den Becher, woraus man giesst, und für die Prämie des Gewinners in diesem Spiele gebraucht. Das Spiel selbst ward nämlich nach und nach immer künstlicher und mannichfaltiger; auch dem Sieger gewisse Preise bestimmt und gegeben. Pollux 6, 109-111 hat fast nur die verschiedenen dabey gebrauchten Wörter, nicht aber die Ordnung und Arten des Spiels angegeben. Bestimmter spricht Athenaeus 15 p. 667 folgd. Die einfachere Art nämlich war diese. Man füllte das Becken mit Wasser, auf welchen mehrere kleine Becherchen leer schwammen: diese suchte man durch die herabfallenden Tropfen Wein umzustürzen so dass sie Wasser schöpften und zu Grunde giengen. Eine zweyte Art beschreibt Scholiastes Aristoph. Pac. 342. und aus ihm Suidas. Ein länger Stab war in der Erde befestiget, mit einem Stabe oben in die Queere, wie einem Wagebalken, an dessen beyden Seiten zwey Schaalen hiengen, und darunter zwey mit Wasser gefüllte Becher. Unter dem Wasser stand eine kleine kupferne Bildsäule, welche γέρων und Μάνης hiess. Man nahm also einen vollen Becher Wein und liess ihn tropfenweise in die leeren Wagschaalen fallen, so dass diese oder eine davon endlich gefüllt wurde, sich senkte, und indem der darunter hängende und mit Wasser gefüllte Becher auf den Kopf des darunter stehenden Μάνης mit einem Geklirre stiess, wohl etwas von dem Weine ausgoss: in welchem Falle der Spieler siegte. Die dritte Art ist κότταβος κατακτός, welchen Aristoph. Pac. 1243. nennt und zum Theil beschreibt. Ein tiefes hohles rundes Becken hatte in der Mitte eine lange Ruthe befestiget, über welche in die Queere ein andrer Stab wie ein Waagebalken gelegt war, an welchen zu beyden Seiten ἐλλύχνια und hohle Becher hingen. So sagt der Scholiast über die a. St. von Arist: ἐξ ἑκατέρων μερῶν ἐξῆπτον ἐλλύχνια καὶ κυμβεῖα κοῖλα. Hernach aber sagt er bestimmter, dass die Becher unter den ἐλλύχνια lagen. (ὑπέκειτο) Ferner stellte man ein Gefäss mit Wasser auf: καί τι ἀγγεῖον ἐτίθεσαν: wohin sagt der Schol. ment. Hernach beschwerte man den einen Theil der Waage, und machte dass er sich neigte und so (wahrscheinlich aus dem mit Wasser gefülltem Gefässe) die ἐλλύχνια sich füllten. Hierauf beschwerte man die andre Seite der Waage, und machte so dass diese sich mit den gefüllten ἐλλύχνια wieder erhob, und ihr Wasser daraus in die darunter gestellten oder hängenden Becher ergoss. Wer die meisten Becher (κύμβεια) auf diese Art berührte oder machte dass sie im Wanken von den ἐλλύχνια berührt wurden, bekam den Preis. Diese Art hatte vom Herunterziehn, κατάγειν, den Namen κατακτὸς κόττα-βος bekommen. Nach Pollux hieng die ganze Maschine schwebend von der Decke herab: καὶ τὸ μὲν κοτταβεῖον ἐκρεμᾶτο ἀπὸ τοῦ ὀρόφου ὑπτιόντε καὶ λεῖον χαλκοῦ τε πεποιημένον, ὥστερ λυχνίου τὸ ἐπίθεμα, ὃ τὸν λύχνον ἐπ' αὐτοῦ φέρει. Von der Decke also herab hieng eine Art von Leuchterstock, mit einer langen Ruthe oder Stabe in der Mitte, welcher ῥάβδος κοτταβική hiess. Auch Pollux erwähnt eines runden hohlen Beckens, welches auch σκάφη und χάλκειον hiess und mit Wasser gefüllt war, sagt aber nicht wo es stand. Nur setzt er hinzu, dass man in die von der Decke herabhängende Maschine (κοτταβεῖον) die Tropfen Weins aus dem Becher musste mit einem gewissen Geklirre herabfallen lassen. (ἐπικοτταβίσαντα ποιῆσαί τινα ψόφον.) Noch setzt er hinzu, auf dem Becken hätten eine Kugel eine πλάστιγξ und ein μάνης geschwommen. ἐπετέλαζε δ' αὐτῷ σφαῖρα καὶ πλάστιγξ καὶ μάνης, καὶ τρεῖς μυρῖναι, καὶ τρία ὀξύβαφα; welche Worte nicht allein dunkel sind, sondern auch die mehrern Arten des Spieles zu verwechseln scheinen. Ueberhaupt bleibt in dieser letzten Art des Spieles manches Dunkel übrig: wie z. B. was die ἐλλύχνια über den Bechern sind, und

mehrere Dinge. Uebrigens heifst das ganze Spiel κυσσαβος und κότταβος wie es fcheint von κόσσω, κόττω dorifch ft. κόπτω, fchlagen, ſtoſsen: und λάταξ, der mit einem gewiſſen plätſchernden Tone herabfallende Tropfen, ſo wie das davon gemachte Geräuſch λαταγεῖν, von λατάω, welches einerley mit λατύω, λατύσσω. ſ. v. a. rauſchend ſchlagen. Im gedruckten Etym. M. p. 615, 57 ſteht παρὰ τὸν ἔτταβον, ὅ σημαίνει τὸν παραχον: οὕτω δὲ λέγουσιν Ἴωνες, aber die Leidner Handſchr. bey Koen ad Gregor. p. 209 παρὰ τ. ἔτταβον· οὕτως γὰρ λέγουσιν οἱ Ἴωνες ἔτταβος καὶ οὐ κότταβος. Sonach wäre der Name vom Geräuſche hergenommen.

Κόττα, ἡ, κόττη, κόττος, ὁ, Pollux 2, 29 ſagt die Dorer nennten den Kopf κόττα, und davon heiſſe προκόττα, eine Art das Haar zu ſcheeren, wenn vorn über der Stirn die Haare ſtehn bleiben, am Hinterkopfe aber geſchoren werden, τὰ πρὸ τῆς κοττιδος, wo die Handſchr. κοτίδος haben, wie bey Hippocrates meiſt gedruckt ſteht. Heſych. in προκόττα ſetzt hinzu: καὶ οἱ ἀλεκτρυόνες κοττοὶ διὰ τὸν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ λόφον. Der Flufsfiſch κόττος kommt bey Ariſtot. h. a. 4, 8. vor, wo ehemals βοῖτος ſtand. Dies iſt *cottus gobio* Linn. Kaulkopf, Kotzkolbe, wörtlich Groſskopf. Heſych. hat κόττις, ὄρνις, ohne nähere Beſtimmung der Art, ohne Zweifel verſtanden den Haushahn. Davon κοττίνας, ἀλέκτωρ und κοττυλισεῖ κατοικιδιοι ὄρνεις, ferner κοττάναζρον, ἔνθα οἱ ὄρνιθες κείμενται: noch κοττοβολεῖν, τὸ παρατηρεῖν τινὰ ὄρνιν. auch κόσκικοι, οἱ κατοικίδιοι ὄρνιθες, und ψηλαφηκόττα-μοι ψήλικες τῶν ἀλεκτρυόνων οἱ νεοσγίνναι. Zwar ſind die meiſten dieſer Wörter verderbt, aber die Hauptdeutung iſt überall erſichtlich. Der lat. Zuname *Cotta* der *gens Aurelia* ſo wie *coturnix*, die Wachtel, iſt von κόττα und ὄρνιξ u. ὄρνις gemacht. —τάνη, ἡ, unter den Fiſcherwerkzeugen: Aelian. 12, 43. —τανον, τὸ, *cottanum* Martialis 4, 89 eine Art kleiner Feigen. S. über Palladius S. 97.

Κοτυλαίως, Kotylenweiſe, im Kleinen: κοτύλαια μικρὰ Heſych. S. κοτυλίζω. —λη, ἡ, (κοτυλος) jede Hohlung od. Höhle, alſo die hohle Hand, hohler Fufs, hohles Fafs, Becher, Il. 22, 494. ſpeciell, *cotyla*, ein Maas der Flüſſigkeiten, ſ. v. a. τρυβλιον, u. ἡμίσταιον, und faſt ſ. v. a. *hemina*, 7 1/2 Unze des Gewichts: vorz. auch die Hohlung des Knochens, worein der Kopf des Hüftknochens gefügt iſt, die Pfanne. —λήδων, ονος, ἡ, die Knochenhöhle, Pfanne, worinne der Kopf des Hüftknochens geht; 2) die Höle oder hohles Knöpfchen wie kleine Schröpfköpfe an den Fängern der Blackfiſche oder Dintenfiſche, πολυποδες: Oppian. hal. 2 braucht κοτυλ. nicht allein für dieſe Saugwarzen, ſondern für die Fänger ſelbſt. 3) ähnliche Knöpfchen in der Mutter trächtiger wiederkäuender Thiere; 4) eine Pflanze, *umbilicus veneris* lat. *cotyledon umbilicus* und *tuberoſa* Linnaei Dioſcor. 4, 92 und 93.

Κοτυλήρυτος, κοτυλήρυτος, ὁ, ἡ, ſtark und gleichſam aus oder nach dem Gefäſse κοτύλη flieſsend: ῥύω: Il. 23, 34. Nicand. Ther. 539 ſcheint es von dem beſtimmten Maafse κοτύλη zu verſtehn, wenn er ἓξις κοτυλήρυτον nennt. —λιαῖος, αία, αῖον, eine —τύλη haltend. —λίζω, ich verkaufe die Waare im Detail nach Kotylen: überh. ich gebe kleine Portionen: Pollux 7, 195 und Steyh. Byz. in Ἰσεῖον. —λις, ἡ, —λίσκη, ἡ, —λίσκιον, τὸ, u. —λίσκος, ὁ, dimin. von —λη, und —λος abgeleitet. —λιστὴς, οῦ, ὁ, bey Julian. Miſop. p. 360. eine unbekannte Art von Spieler. —λος, ὁ, ſ. v. a. —λη, welches eigentl. das femin. davon iſt, wahrſcheinl. mit κοῖλος verwandt. —λώδης, ες, ὁ, ἡ, von der Art od. Geſtalt einer —λη. —λων, ὁ, (—λη) ſchimpflicher Zuname eines Säufers: Plut. Anton. 18. Varius Cotyla bey Cicero. Φιλωνίδης κοτύλη, Dionyſ. hal. 12 p. 2340.

Κουβαρὶς, ἡ, Dioſcor. 2, 37. neugriechiſcher Name für ἐνίσκος, *millepeda*, Kellerraſſel.

Κοῦκι, τὸ, die Kokuspalme und ihre Frucht. —κίμηλον, τὸ, (—κι) Kokusfrucht. —κιοφόρος, ὁ, ἡ, δενδρον —κιοφόρον, die Kokuspalme, die die Kokusnuſs, —κι, trägt. —κύλιον, τὸ, der Kokkon der Seidenraupe.

Κουκουφα, ἡ, Horapoll. 2, 55. ein Vogel, den man für den Storch hält.

Κουλεὸν, τὸ, od. —λεὸς, ſ. v. a. κολεὸς davon —όπτερος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —λεόπτερος.

Κουλιβάτεια, S. κολλιβάτεια.

Κουρὰ, ἡ, (κείρω) das Abſchneiden, Beſchneiden: das Scheeren, od. Abſchneiden der Haare - Wolle - des Barts: Tonſur.

Κουράλιον, τὸ, ſ. v. a. κοράλλιον.

Κουρσακὸς, (—ρσὸς) λαλὰ, Polyb. Balbier oder badermäſsige Schwatzhaftigkeit oder Geſchwätz.

Κουρεῖον, τὸ, (—ρι) die Balbierſtube, wo man ſich das Haar und Bart verſchneiden oder ſcheeren lies, und wo die Schwätzer gern zuſammen kamen und plauderten, wie bey uns im Bier-Wein und Kaffeehaus 2) das Opferthier, Schaaf, was man am Tage —ρώτις den Φράτερες gab, wenn man

den Sohn bey ihnen einſchreiben lieſs, auch μεῖον genannt.

Κουρεύω, ſ. v. a. —ριάω: zw.

Κουρεὺς, έος, ὁ, oder —ρευτὴς, fem. —ρεύτρια, (κείρω, κουρὰ) Scheerer, Scheererin: bey Heſych. iſt —ρεὺς auch ein Vogel, deſſen Stimme dem Schalle von dem Meſſer der Tuchſcheerer (γναφικοῦ μαχαιρίου) gleicht.

Κουρεύω, (—ρὰ) ſ. v. a. κείρω: aus Schol. Ariſtoph.

Κουρεώτης, ὁ, κουρεῶτις, ἡ, ἡμέρα, ἑορτὴ, der erſte Tag des Feſtes ἀπατούρια, wo man die Söhne bey den φράτορες einſchreiben lieſs, und das Opferthier κουρεῖον, auch μεῖον brachte, alſo von κόρος, κοῦρος: da es andere von κουρὴ ableiteten, weil man zugleich dem Knaben die Haare beſchnitten haben ſoll.

Κούρη, ἡ, joniſch ſt. κόρη.

Κουρήσιμος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ριμος: Schol. Soph. Electr. 52.

Κούρητες, οἱ, Il. 19. 193 —ρητας ἀριστῆας nach Heſych. ſ. v. a. νεηνίαι Jünglinge: da das Volk —ρῆτες in Creta o. Pleuron anders geſchrieben wird: davon —ρητίζω u. —ρητισμὸς, ὁ, der Gottesdienſt der Kureten, welchen Dionyſ. Antiq. 2, 71 mit dem der Salii vergleicht.

Κουρίας, ου, ὁ, gewöhnlich geſchoren, mit abgeſchornem Haare. —άω, ich verlange nach der —ρὴ, habe ſie nöthig: alſo ich habe lange Haare: ὑπεράγαν κουριᾶν, mit übermäſsig langen Haaren: Aelian. h. a. 7, 48. τρίχες κουριῶσαι Artemidor. 1, 20.

Κουρίδιος, ία, ιον, (κόρος, κοῦρος) Beyw. einer Ehefrau und des Ehemanns, die jung, als Junggeſellen und Jungfrauen geheyrathet haben: junger Ehemann, junge Ehefrau. Odyſſ. 15, 22. —ριδιοιο φίλοιο.

Κουρίζω, (κοῦρος ſt. κόρος) als neutr. ich bin ein Knabe; als Activ. den Knaben erziehn, Heſiod. —ρίζομαι, ſ. v. a. κορίζομαι. S. ὑποκουρίζομαι.

Κουρίζω, (κουρὴ, κείρω) ich ſchneide immer ab, κυπαρισσος κουριζομένη, caedua cyparissus, die immer oben abgeſtutzt wird, wie die Weide bey uns: Theophr.

Κουρικὸς, ἡ, ὸν, (—ρὴ) zum Scheeren des Haares gehörig.

Κούριμος, ίμη, ιμον, ſ. v. a. —ρικὸς, zum barbieren, haarabſchneiden gehörig: 2) beſchnitten, abgeſchnitten, beſchoren Eur. Tr. 279. El. 521. 3) —ριμος, ἡ, verſt. παρθένος, eine tragiſche Larve einer Jungfrau wahrſcheinl. mit abgeſchnittenen Haaren, Pollux.

Κουρὶξ, Adv. (—ρὰ) an - bey den Haaren: Odyſſ. 22, 188.

Κουρὶς, ίδος, ἡ, (—ρὰ) Scheermeſſer.

Κοῦρμι, τὸ, eine Art Cretiſches Bier von Gerſte, nach Dioſc. 2, 110. oder Weizen nach Poſidonius Athenaei 4, p. 152. bisweilen auch noch mit Honig bereitet: heifst bey Athen. κόρμα.

Κουροβόρος, ὁ, ἡ, (βορὰ) Knabenverſchlingend, Aeſchyl. —γονία, ἡ, (γονεύω) das Erzeugen von Knaben; Hippocr. —ᾶλεια, das femin. von —ροθαλὴς, wofür bey Suidas falſch κορυθαλὴς ſteht, wie Stephanus ſchon bemerkt hat: wird verſchiedentlich erklärt v. κοῦρος, Knabe, u. θάλλειν wachſen, blühen. Vielleicht iſt es ſ. v. a. κούριμος δάφνη, laurus caedua, v. κείρω, die oben abgeſchnitten von neuem ausſchlägt und wächſt.

Κοῦρος, joniſch ſ. v. a. κόρος: wie κούρη, Mädchen ſt. κόρη. —σύνη, ἡ, das Knabenalter, Jugend. eigentl. das femin. von —συνος, ὁ, ἡ, (κοῦρος) zumdem Knaben gehörig; —ρόσυνον, τὸ, verſt. ἱερὸν, das Feſt am Tage —ρεωτις, wenn der Knabe unter die φράτορες eingeſchrieben wird.

Κουρότερος, comp. von —ρος, jünger: oder auch überh. jung: —ροτέρα ψυχὴ, jugendliche Seele bey Athenaeus. —τοκέω, Knaben gebähren: von —τόκος, ὁ, ἡ, Knaben oder Kinder gebährend. —τροφέω, ὦ, ich ernähre-erziehe Knaben - männliche Jugend: von —τρόφος, ὁ, ἡ, (—ρος, τρέφω) Knaben oder männliche Jugend nährend, ernährend, erziehend: überh. Ernährer, Pfleger: ἀγαθὴ κ. Odyſſ. 9, 27. ἐλπὶς κ. Pindar.

Κουστωδία, ἡ, d. lat. cuſtodia.

Κουφαγωγὸς, aus Xenoph. ſ. L. ſt. κυφαγωγὸς. —φίζω, (—φος) leicht machen, erleichtern, in die Höhe heben, erheben: davon —φισις, ἡ, Erleichterung. Erhebung. —φισμα, τὸ, das Erhobene oder Erleichterte: die Erleichterung. —φισμὸς, ὁ, ſ. v. a. κούφισις. —φιστὴρ, ὁ, (—φίζω) Chirurg. vet. p. 102 der Erleichterer: der in die Höhe hält. —φιστικὸς, ἡ, ὸν, erleichternd, erhebend.

Κουφοδοξία, ἡ, leerer Wahn, nichtige Meinung: zweif.

Κουφόλιθος, bey Alexander Aphrod. über Ariſtot. Meteor. 4. eine weiſse Steinart, aus welcher mit Purpur gemiſcht eine Zinnoberrothe. Malerfarbe bereitet ward. —λογέω, ῶ, ich werde leichtſinnig oder unbedachtſam; davon —λογία, ἡ, leichtſinnige oder unbedachtſame Rede; thörichtes Geſchwätz. —λόγος, ὁ, ἡ, (κοῦφος, λέγω) leichtſinnig - unbedachtſam - thöricht ſprechend: Schwätzer. —νοια, ἡ, Leichtſinn, Unbeſtändigkeit. —νους, contr. κουφόνους, ὁ, ἡ, Adv. —όως, leichtſinnig: τὸ —φόνουν, Leichtſinn.

Κουφόνωτος, ὁ, ἡ, von oder mit leichtem Rücken.

Κουφόπτερος, (πτερὸν) leicht fliegend mit leichten Flügeln. Orph.

Κοῦφος, η, ον, Adv. —φως, leicht, nicht schwer: geschwind, flüchtig, geringfügig: metaph. leichtsinnig, unbeständig, windig, dem gesetzten oppos. davon —Φόσκευος, ὁ, ἡ, leicht angezogen oder bewafnet. Hesych. —Φότης, ητος, ἡ, (—Φος) Leichtigkeit: Leichtsinn, Unbeständigkeit. —φόω, ῶ, f. Les. bey Hippocr. st. κωΦόω.

Κοφινοποιὸς, ὁ, Korbmacher: von —νος, ὁ, Korb: nach Pollux 4, 168 u. Hesych. ein boeotisches Maas von drey χόες: dav. —νέω, mit dem Korbe bedecken, einem den Korb aufsetzen, eine boeotische Bestrafung: Stobaei Serm. 145. —νώδης, ὁ, ἡ, korbartig.

Κοχλάζω, f. L. st. καχλάζω. —λακώδης, εος, ὁ, ἡ, *filiceus*, bey Theophr. h. p. 9, 10. zweif. von —λαξ, ακος, ὁ, s. v. a. κάχληξ, Dioscor. 2, 75. 3, 151. Galen 8 κατα τόπους. —λαι, αἱ, aus Aristot. h. a. 14, f. L. st. κοχλίαι oder κόχλοι. —λασμα, τὸ, f. L. st. καχλασμα. —λιάριον, τὸ, *cochlearе*, Löffel. —λίας, ου, ὁ, *cochlea* u. *concha*, Schnecke mit gewundener Schaale: davon eine Wassermaschine mit einer Schraube: überh. eine Schraube, deren Zwischenräume nach einander eine Linie ausmachen, welche ἕλιξ Schneckenlinie heißt —λίδιον, τὸ, kleine Schnecke. —λίσκ, τὸ, von κόχλος, kleine Schnecke; 2) was schneckenförmig gewunden ist, wie z. B. eine Windeltreppe Strabo 17 p. 1145. die Schraube in der Prelle, an der Wassermaschine, u. s. w. —λὶς, ίδος, ἡ, kleine Schnecke. —λιώδης, εος, ὁ, ἡ, (κοχλίας) schneckenförmig: wie ein Schneckenhaus gewunden, im Schneckengange gedreht. —λιώρυχος, τὸ, s. v. a. κοχλιάριον, Pollux 6, 87. 10, 89. —λὸς, ὁ, *concha*, *cochlea*, Schnecke, eigentl. mit gewundenem Gehäuse. Man übersetzt es auch von zweyschaaligten, wie die Austern.

Κόχυ, (χυω) st. χύσιν, in Menge, häufig: davon

Κοχύω, u. κοχυδόω, (χύω, κοχύω) in Menge fließen, mit Geräusch fließen. Theocr. 2, 107.

Κοχώνη, ἡ, die Stelle zwischen den Hüftenbeinen bis hinten am After: Aristoph. Equit. 514. ἀποκριττόμενος τὸ τῆς κοχώνης, verdeckte das Fleisch zwischen den Beinen. Suidas erklärt es durch μεσόπυλον. Im Aristoph. haben einige Ausg. falsch κόχωνα, als wenn κίχωνον το, gebräuchlich wäre. κόνναξ u. ακχάλη, u. d. lat. *coxa*, *coxendix* haben einerley Ursprung für Heiligenbein oder Steifsbein. Bey Pollux 2, 18. nennt Theopompus comicus, ein altes trunkenes Weib κοχώνη· bey Aelian. v. h. 2, 41. heifst Dionysius der Trunkenbold χωνη der Trichter, wenn es nicht etwa εἶτος τοι κοχώνη ἐπεκαλεῖτο st. καὶ χώνη heifsen soll.

Κόψιμος, ἡ, b. Theophr. h. p. 3, 15. ein Baum, wofür Athenaeus p. 50. richtiger κότινος hat.

Κόψιχος, ὁ, attisch st. κόσσυφος.

Κράας, ατος, τὸ, s. v. a. κρᾶς, der Kopf.

Κράβατος, oder κράββατος, ὁ, *grabatus*, ein Ruhebette: die Attiker nannten es σκίμπους; davon —τιον, τὸ, dimin.

Κράγγη, ἡ, eine Art von Krabben, *squilla*. —γὼν, ὡ, s. v. a. κραγγη.

Κραγέτης, ου, ὁ, (κράζω) der Schreyer, Pind. Nem. 3, 43. Philostr. Icon. 3, 6. sonst κράκτης. —γὸν, Adv. κραγὸν κεκράξεται Aristoph. eq. 487. s. v. a. κραυγαστικῶς.

Κραδαίνω, (κραδάω) schwingen, schwenken, schütteln, erschüttern: pass. geschüttelt, geschwenkt werden: zittern, wanken. —δαιον, τὸ, s. Les. st. κράδη, Pollux 6, 40. —δαλὸς, ὁ, Feigenzweig: Hesych. —δαλὸς, ἡ ὀν, (κραδάω) s. v. a. ῥαδαλὸς, d. i. εὐτελστος. —δάω, ῶ, s. v. a. κραδαίνω, Il. 7, 213. an κράδος leiden: Theophr. h. pl. 4, 16. —δεύω, s. v. a. d. vorh. Hesych. —δη, ἡ, die Spitzen von den Aesten der Feigenbäume, der Ast des Feigenbaums: 2) der Feigenbaum selbst. 3) eine Theatermaschine. S. κράδος. —δηφορία, ἡ, das Tragen der Feigenbaumäste, wie Βαλλοφορία, zu Ehren des Bacchus: Plut. Q. S. 4, 5. —δίας, ὁ, jon. κραδίης, ὁ, τυρὸς, Käse mit dem Safte von der Feige (κράδη) bereitet: νέμος, eine Melodie, die den als Reinigungsopfer fortgeführten und mit Ruthen von Feigen gepeitschten Menschen auf der Flote gespielt ward, Hesych. u. Plut. 10 p. 638. —δίνη, ἡ jonisch, statt καρδία. —δοπώλης, ου, ὁ, der Zweige oder Blätter von Feigenbäumen verkauft. —δος, ὁ, eine Krankheit an den Aesten der Feigenbäume, wenn sie dürr und schwarz werden, Theophr. h. pl. 4, 16. —δοφάγος, ὁ, ἡ, der Zweige und Blätter vom Feigenbaume ißt: überh. Landmann.

Κράζω, vom Raben, scheint seiner Stimme nachgebildet zu seyn, worinne man Kra hört; 2) bedeutet es jedes rauhes Schreyen m. harter Stimme: mit dem accus. κράζειν τι, mit Geschrey etwas verlangen, fordern: fut. κράξω, κεκράξομαι. Von κραω der ersten Form wird auch κραυω, κραύζω gemacht, davon κραυγὴ, κραυγάνω: fer-

ner κράζω, κράξω, κραγή, davon κράγγω, κραγγάνω, wovon ἐγκραγγάνω u. ἐκκραγγάνω angemerkt werden.

Κραίνω, f. ανῶ, f. v. a. κρέω, wov. κρέων, κρέουσα, v. alten κράω, wovon κράας, κρᾶσι, der Kopf, das Ende, Höchſte: daher κραίνω, ich endige, vollende: bewirke, erfülle; 2) ich beherrſche, regiere; 3) ich endige mich, τελευτάω. κραινόντων ἐς ὀστέα, die ſich in die Knochen verlieren und endigen: Hippocr. und Aretaeus. Davon iſt abgeleitet κρεάω, κρεαίνω, aor. 2. κρεῆναι joniſch κρῆναι.

Κραιπαλάω, ῶ, einen Rauſch haben, vom Rauſche Kopfſchmerzen oder einen ſchweren Kopf haben: überh. vom Weine und deſſen Genuſſe trunken ſeyn, u. vom Rauſche taumeln. —πάλη, ἡ, (κρὰς, πάλλειν) *crapula*, der Rauſch, den man ſich trinkt, nebſt den Folgen von Kopfſchmerz u. Taumel: überh. Kopfſchmerz von Völlerey; davon —παλίζω, f. v. a. κραιπαλάω. zw. —παλόκωμος, ὁ, ἡ, ὄχλος λαῶν, Ariſtoph. Ran. 217. im Rauſche bey Nacht umherziehend, κραιπαλῶν καὶ κωμάζων. —παλώδης, εος, ὁ, ἡ, ſich oder andere berauſchend.

Κραιπνός, ἡ, ὸν, und κραιπνόσσυτος, (σύομαι, κρ.) leicht, behend, ſchnell, geſchwind: κραιπνὰ ſtatt κραιπνῶς, Adv. —νόφορος, ὁ, ἡ, (κραιπνὸς, φορὰ) ſich ſchnell bewegend, ſchnell: Aeſchyl. Pr. 132.

Κραῖρα, ἡ, die Spitze, das Ende, Aeuſſerſte, der Kopf: daher δίκραιρος, ὀρθόκραιρος, ταυύκρ. εὐκρ. Heſych. hat auch κράρα: viell. von κρὰς, κρατὸς.

Κράκτης, ου, ὁ, (κράζω) Schreyer; dav. —τικὸς, ἡ, ὸν, zum ſchreyen gehörig geſchickt geneigt.

Κρᾶμα, τὸ, (κεράω) das Gemiſchte, die Miſchung, Temperatur, Mixtur.

Καμβαλέος, α, ον, (κράμβος) gebraten, trocken. —βεῖον, τὸ, f. v. a. κραμβίον. —βη, ἡ, Kohl: davon κραμβίδιον, τὸ, ein dimin. —βίον, bey Hippocr. das Dekokt vom Kohl, nach andern der Schierling. —βὶς, ἡ, Aeliani h. a. 9, 39. Kohlraupe und Schmetterling. —βος, η, ον, getrocknet, trocken, dürr; 2) ein Fehler der Früchte, bey den Weintrauben, wenn ſie vertrocknen, der Brand, ὁ κράμβος; 3) γέλως κραμβὸς, wie καπυρὸς, wird *ſuavis riſus* überſetzt, wir ſagen, ein trocknes Lachen, Lächeln. —βοφάγος, ὁ, ἡ, (κραμβὴν, φάγω) Kohleſſer, Kohlfreſſer: batrach. 210.

Κραναήπεδος, ὁ, ἡ, (πέδον) mit hartem Boden. —ναίνος, ἴνη, ἴνον, f. v. a. κράνειος: Strabo 12 p. 856. —ναὸς, ἡ, ὸν, hart, rauh, unfruchtbar, vom Lande. —νεία, κρανία, und κρανέα, ἡ, Geopon. 10, 87. f. v. a. κράνον τὸ, no. 2. *cornus*, Hartriegel u. der dav. gemachte Lanzenſtiel, Lanze. —νέινος, ἴνη, ινον, (κράνον) vom Hartriegel gemacht. —νειον, und κράνιον, ein Hayn und Ringplatz vor Korinth, wo ſich Diogenes von Sinope gewöhnlich aufhielt. —νειὸς, von κράνον, *cornus*, gemacht: die Form κράνινος f. L. aus Schol. Lycophr. 553. —νίον, τὸ, (κρᾶνος) Hirnſchädel, Schädel. —νοκολάπτης, ου, ὁ, (κράνον, κολάπτω) auch κεφαλοκρούστης genannt, von derſelben Bedeut. eine Art von giftigem Phalangium. —νον, τὸ, f. v. a. κάρα, κάρηνον, Kopf, Schädel; 2) *cornus*, *cornu*, Hartriegel, *cornus* Linnaei. —νοποιέω, κρανοποιὸς, ὁ, ἡ, (κράνος, ποιέω) ich mache Helme; Helmmacher. —νος, εος, τὸ, Helm, von κράνον, Schädel, Kopf: dargegen κράνος, ἡ, f. v. a. κρανέα oder κρανιὰ: Geopon. 7, 35. —νουργία, ἡ, Helmfabrik; v. —νουργὸς, ὁ, (κράνος, ἔργον) Helmfabrikant.

Κράντειρα, ἡ, fem. v. d. folgd. —τὴρ, ῆρος, ὁ, oder κραντὴς, κράντωρ, (κραίνω) Vollender: Beherrſcher, Herrſcher; 2) κραντὴρ, der hinterſte und zuletzt hervorbrechende Backenzahn, bey uns der Weisheitszahn, *genuinus*: Ariſtot. h. a. 2, 4. für jeden Zahn bey Nicand. Ther. 447. und Lycophr. —τήριος, ὁ, ἡ, (κραντὴρ) vollendend, wirkſam. —τὴς, u. κράντωρ, f. v. a. κραντὴρ.

Κρὰς, ατὸς, τὸ, Haupt, Kopf: κρᾶς, dor. κρῆς, ſt. κρέας, Fleiſch. —σις, ἡ, (κεράω) Miſchung, Vermiſchung: Temperatur: in der Grammatik das Zuſammenziehn der Vokale und Diphthonge.

Κρασπεδίτης, ου, ὁ, der letzte in einem Chore. S. in συνήκοος: von —πέδον, τὸ, der Saum, Rand, das Aeuſſerſte, z. B. eines Fluſſes, d. i. Ufer, eines Berges und dergl. Wahrſcheinlicher iſt die Ableitung von ἄκρος, πέδον, wenn nicht etwa κρσσὸς und κρόσσαι zum Grunde liegt. —πεδόω, am Rande oder mit einem R. einfaſſen: umſäumen, umgeben, Eur. Jon. 1423.

Κραστήριον, τὸ, Krippe: von κραστίζω, f. v. a. γραστίζω, von κράστις, f. v. a. γράστις, grünes Pferdefutter: bey Heſych. findet ſich κρατηρίαι, für κραστήρια bey Pollux 7, 142 und 10, 166.

Κραταβόλος, ὁ, ἡ, (κρὰς, βάλλω) den Kopf treffend oder verwundend: Eur. Bach. 1094. —ταιγος, κραταιγὸς, ὁ, ein Baum, Theophr. h. pl. 3, 15. Plinius 27, 8. den andre κραταιγόνα nannten, wenn es nicht etwa κραταίογον heiſsen ſoll. Damit hat nur den Namen gemein eine Pflanze, welche Theophr. 9, 19. unter dem Namen τῆς κραταίου erwähnt. Dieſelbe nennt Dioſcor. 3, 139 κραταιόγονον, und bemerkt,

dafs andere ſie κραταίονον hieſsen: dieſe hatte von γόνος und κρατέω, als eine Fruchtbarkeit erzeugende Pflanze den Namen, und ſcheint, wenigſtens den angeführten Wirkungen nach, fabelhaft zu ſeyn: Heſych. hat κραταίγονον, βολάνη, μεθ' ἧς πλέκουσι: und κραταιγὸς, δένδρον angemerkt. Von Athenaeus 2 p. 50. wird die Stelle angeführt, aber ganz falſch von dem Kirſchbaum erklärt. Der Baum iſt *Crataegus torminalis* Linn. Elzbeerenbaum, Arlsbeerenbaum.

Κραταιγύαλος, ὁ, ἡ, (κραταιὸς, γύαλον) Il. 19, 361. ϑώρηξ, mit feſten γυάλοις, überh. feſt. —ταιγὼν, όνος, ὁ, S. in κραταιγος. —ταιῶς, Adv. mächtig, mit Macht: ſubſt. Macht, Laſt: Odyſſ. 11, 596. —ταιὸς, ἡ, heifst die Mutter der Scylla: Odyſſ. 12, 124. Apollon. rhod. 4, 829. hingegen Odyſſ. 11, 596. vom Steine des Sifyphus. τὸν ἀποστρέψασκε κραταιὸς laſen andere κραταὶ ἷς, die Gewalt, Uebermacht, von κραταὸς, κραταία. So las auch Heſych. —ταίλεως, ω, (κραταιὸς, λέα, λᾶς) hartſteinig, felſig: Aeſchyl. Ag. 677. Eur. Electr. 534. —ταίνω, ſ. v. a. κρατύνω: Gloſſar. zw. —ταιὸς, ὰ, ὸν, Adv. κραταιῶς, ſtark, mächtig, heftig, gewaltſam: überh. ſ. v. a. κρατερὸς, beyde von κράτος, κρατέω, abgeleitet: davon —ταιότης, ησος, ἡ, Stärke, Kraft, Macht: zw. —ταιόω, ῶ, (κραταιὸς) ſ. v. a. κρατύνω, im N. T. —ταίπεδος, mit feſtem Boden oder Erde, Odyſſ. 23, 46. —ταίποις, οδος, ὁ, ἡ, ſtarkfüſsig, ἡμίονος Hom. Iref. 88. καρταίποις. —ταίρινος, ὁ, ἡ, χελώνη Herodot. 1, 8. Euſeb. Praep. 5, 21. ſonſt λιθόρρινος, mit feſterſtarker Haut- Schaale. —ταίωμα, τὸ, (κραταιόω) das Befeſtigte, verſtärkte: Feſte, Feſtigkeit. —ταίωσις, ἡ, ſ. v. a. d. vorh. bey den LXX. —τάνιον, τὸ, eine Art Becher: Athen. 11, 10. —τίραιχμης, ὁ, (αἰχμὴ, κρατερὸς) mächtig tapfer im Kriege, mit der Lanze fechtend: Pind. iſthm. 6, 55. —τεραύχην, ενος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. καρτ. —τερὸς, ρὰ, ρὸν, Adv. —ρῶς, (κρατέω) ſ. v. a. κραταιὸς u. κρατὺς, ſtark, kräftig, mächtig: feſt, hart: heftig: tapfer. —τερόφρων, ονες, ὁ, ἡ, mit ſtarkem feſten- harten Sinne, alſo tapfer, unerſchrocken, oder hart, trotzig, grauſam: duldſam, ſtandhaft. —τερόω, ῶ, ſ. v. a. κραταιόω u. κρατύνω: zw. —τερώδους, ὁ, ἡ, mit ſtarken Zähnen. zw. —τέρωμα, τὸ, bey Heſych. eine Miſchung von Kupfer und Zinn. —τερώνυξ, υχος, ὁ, ἡ, oder κρατερώνυχος, ὁ, ἡ, (ὄνυξ) mit ſtarken Klauen. Krallen-Hufen: Odyſſ. 10, 218. —τεται, ῶν, εἱ, u. κρατιστήρια, τα, jenes Il. 9, 214. dieſes bey Pollux 1, 97. wird von einigen für den Bratſpieis ſelbſt, von andern für die Baſis, den Stein; worauf er ruht, gehalten: wahrſcheinlich der Griff des Bratſpieſses, von κρατέω, —τεύω. Auch ſpäterhin legte man den oder die Bratſpieſse über ſolche Unterlagen, und machte mit mehrern eine Art von Roſt. z. B. Dioſcor. 2, 83 ſagt: διατιθέντες ἐβελίσκους ἐπὶ πλατυστόμου κεραμεοῦ ἀγγείου διεστῶτας ἀπ' ἀλλήλων. Auch leitet Feſtus, *craticulum* u. *crates* von κρατέω ab.

Κρατέω, ῶ, (κράτος) m. d. genit. ich habe Macht, übe meine Macht, Gewalt, Kraft über etwas: daher, ich habe in meiner Macht, Gewalt: beherrſche, beſitze es: erlange, erhalte es: 2) ich habe die Oberhand, belege, bezwinge: daher 3) ich übertreffe. 4) ich halte etwas feſt, faſſe es; daher, behalte, gedenke etwas. Als neutr. κρατεῖ, behält die Oberhand, iſt beſſer, wird beybehalten, wird üblich: vom Baume, der verſetzt oder gepfropft wird. κρατεῖν, er bekleidet lat. *comprehendit, tenet*: davon —τημα, τὸ, Stütze: zw. —τὴρ, ῆρος, ὁ, (κεράω) ein Gefäſs, worinne man den Wein mit Waſſer vermiſcht: Il. 23, 219, auf einem Dreyfuſse ſtehend: τρίπους κρατῆρα χαλκοῦν ἔχων οἴνου μεστὸν καὶ φιάλας ἀργυρᾶς Plutar. Cleom. 13. Oefnung eines feuerſpeyenden Berges, *crater*, Plin. 3, 8.

Κρατηρία, ἡ, Dioſcor. 4, 155: ſ. v. κρατὴρ, u. was bald a. d. Stelle folgt. κρατήριον τὸ. —τηρίζω, nach Euſtath. συμπίνω. ſ. Sophron Athenaei p. 504 ἐκρατηρίχϑημες, wofür Heſychius ἐκρατηρίσϑημεν, ἐμεθύσϑημεν hat: wie unſer pokuliren für zechen. Bey Demoſth. p. 313 v. zw. Bed. im Etym. M. wird es d. κιρνᾶν u. στένδειν τὸν οἶνον erklärt. —τήριον, τὸ, dimin. v. κρατὴρ. —τησίμαχος, ὁ, ἡ, (κρατέω, μάχη) in der Schlacht liegend. —τησίπους, οδος, ὁ, ἡ, (κρατέω) mit den Füſsen oder im Laufe liegend: Pindar. Pyth. 10, 25. —τήσιππος, ὁ, ἡ, (κρατέω, ἵππος) ἅρμα κρ. Pindar. 9, 8 mit den Pferden im Wettrennen liegend. —τησις, ἡ, (κρατέω) das Halten, Feſthalten: die Beherrſchung. —τητικὸς, ἡ, όν, zum Halten gehörig- geſchickt- geneigt.

Κρατὶς, ἡ, ſ. v. a. κρασὶς, Ariſtot. h. 8, 8. wo andere Ausgaben κράσις haben. —τιστεύω, (κράτιστος) ich bin oder zeige mich als den beſſern oder beſten: τινὸς (κατὰ τι), ich übertreffe einen worinne, Xen. Cyr. 1, 5, 1. vergl. An. 1, 9, 2. —τιστίνδην, Adv. mit Auswahl der Beſten. —τιστος, ιστη, ιστον, ein von κράτος gebildeter ſuperl. der ſtärkſte, tapferſte, muthigſte: feſteſte: überh. der beſte, trefflichſte.

Κρατοβρώς, ῶτος, ὁ, (κρὰς, βράσσω) Kopf oder Hauptreſſer: Lycophr. 1066.

Κρατόδετος, ὁ, ἡ, (κρὰς, δέω) am Kopfe mit dem Kopfe- mit oder am Ende gebunden, σφενδόνη, bey Hefych.

Κράτος, εος, τὸ, Stärke, Macht, Kraft: Macht über einen, Gewalt, Herrfchaft, Regierung, Befehl: Uebermacht, Sieg.

Κρατυντήρ, ῆρος, ὁ, (κρατύνω) f. v. a. κατισχύων, Hefych. davon —τήριος, zum feftfhalten oder befeftigen gehörig oder gefchickt, Hippocr. —τικὸς, ἡ, ὸν, f. v. a. d. vorh. von

Κρατύνω, (κρατὺς) ftark- feftmachen: befeftigen, verftärken, ficbern, verfichern.

Κρατὺς, ὁ, (κράτος) f. v. a. κρατερὸς. — —σμὸς, ὁ, (κρατύνω) Feftigkeit, Stärke: Hippocr.

Κραυγάζω, oder κραυγάνω, Herodot. 1, 111, f. v. a. κράζω, fchreyen.

Κραυγασμὸς, ὁ, (κραυγάζω) das Gefchrey, Schreyen: Photius u. Phrynichus. —γασος, ὁ, Schreyer, Hefych. in βαβάκτης und βάβαλον. —γαστικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, fchreyend, fchreyerifch. —γὴ, ἡ, das Gefchrey, das Schreyen. S. κράζω. —γίας, ὁ, ἵππος, ein vom Gefchrey fcheu werdendes Pferd, Hefych. —γὸς, ὁ, u. κραυγὼν, der Schreyer, der Specht, Hefych.

Κραῦρα, ἡ, u. κραυρᾶν bedeutet eine Krankheit der Ochfen bey Ariftot. h. a. 8, 23 die dem Fieber in Anfehung der Hitze gleicht, von κραῦρος: Hefych. hat aber dafür κράρα. 2) eine Krankheit der Schweine, daf. 8, 21. 3) der Bienen, Hefych. —ρος, ρα, ρον, trocken, hart, fpröde. Plato nennt die Natur der Knochen κραυροτέραν καὶ ἀναπτοτέραν: davon —ρότης, ητος, ἡ, die Trockenheit, Härte, Sprödigkeit: und —ρόω, trockenmachen: Nicander Athenaei p. 133 καὶ τὰς μὲν κραύρωσον ἀπαυήνας βορέῃσι nach Valken. Verbeff. bey Koen ad Greg, p. 227 wo jetzt καύκοσον ἀποβλήνας ftcht.

Κρεάγρα, ἡ, (κρέας, ἀγρέω) ein Inftrument das Fleifch aus dem Topfe-Keffel zu nehmen. —γραπτος, ὁ, ἡ, (κρέας, γράφω) das Fleifch oder die Haut ritzend, verwundend, Lycophr. 759, wo Tzetzes es durch κρεαγραπτούσας erklärt. —γρὶς, ἴδος, ἡ, f. v. a. κρεάγρα, Anthol.

Κρεάδιον, τὸ, dimin. v. κρέας, Stückchen Fleifch.

Κρεανομέω, ῶ, ich theile (νέμω) das Fleifch (κρέας) vom Opferthiere unter die Gäfte aus: πολλάκις ἐληλυθότι αὐτῷ οὐδεπώποτε κεκρεανομήκασι, haben ihm nie vom Opferfleifche mitgetheilt; davon —νομία, ἡ, lat. *vifceratio*, das Austheilen des Fleifches vom Opferthiere unter die Gäfte. —νόμος, ὁ, ἡ, der die κρεανομία hält, macht.

Κρέας, ατος, τὸ, Fleifch: Stück Fleifch.

Κρεγμὸς, ὁ, (κρίκω) das Schlagen, Spielen, f. v. a. κροῦσις, auch eine gewiffe kreifchende Stimme.

Κρεηδόκος, ὁ, ἡ, oder κρειοδόκος, (δέχομαι) Fleifch aufnehmend- faffend.

Κρεηφαγέειν, Jon. u, κρεηφαγίη, ἡ, ft. κρεωφαγεῖν, u. f. w.

Κρειοδόκος, f. v. a. κρεηδόκος, Anthol.

Κρεῖον, τὸ, (κρέας) Fleifchkeffel, Fleifchtopf: Il. 9, 206.

Κρεισσότεκνος, ὁ, ἡ, (κρείσσων, τέκνον) Aefchyl. Th. 786. ὄμματα, Augen, höher geachtet, als die Kinder. —σων, κρείττων, νος, ὁ, ἡ, Adv. κρεισσόνως, κρειττόνως, wird als compar. von ἀγαθὸς gebraucht: ftärker, mächtiger, tapferer, beffer: auch der Sieger: γαστρὸς, χρημάτων, der fich von feinem Bauche, oder von dem Gelde oder Geitze nicht bezwingen läfst: λόγου, alle Worte, alle Befchreibung übertreffend: über alle Worte gut, fchön u. f. w. ὁ κρ. befonders οἱ κρείττους, die Beffern, die Götter. Der Superl. ift κράτιστος. Der dorifche compar. κάρρων, von κάρρος, κάρτος: eben fo κράτος, κρατίων, κράσσων, joniich κρίσσων, attifch κρείττων.

Κρειττόω, u. davon κρειττωσις, ἡ, bey Theophr. h. pl. 4, 16. c. pl. 5, 13. ὅταν κρειττωθῇ, wo andere Ausgaben an der zweyten Stelle κυρτωθῇ lefen, andere κρυωθῇ u. τυλωθῇ, weil Plinius 17 c. 24. von diefer Krankheit des Weinftocks fagt: *acini, priusquam crefcant, decoquuntur in callum.* Die Lefeart κρυωθῇ hat fchon Steph. verworfen.

Κρείων, οντος, femin. κρείουσα, ἡ, Herrfcher, Gebieter, Herr, Anführer. Von κρέω, κρείω, f. a. v. κράω, κραίω, κραίνω, alfo f. v. a. κραντὴρ, κράντωρ, und κράντειρα.

Κρεκάδια αὐλῆς Ariftoph. vesp. 1215. nach Brunk f. v. a. παρατετάσματα, *aulaea*, Decken unter der Decke: wahrfcheinl. eine verderbte Lesart.

Κρέκω, fchlagen, klopfen: das Gewebe ἱστὸν κρ. d. i. weben, Sappho: davon κερκὶς: daher κιθάραν κρ. Cither fchlagen, βοὴν πτεροῖσι κρέκειν, mit den Flügeln fchlagend eine Stimme hervorbringen: Ariftoph. welcher fogar κρέκειν αὐλὸν Av. 682 braucht.

Κρεμάθρα, ἡ, (κρεμάω) Hängematte. Hängekorb: auch ein Fruchtftiel, Theophr. h. pl. 3, 16.

Κρέμαμαι, ich bin aufgehängt, hänge: von κρεμάω, κρέμημι, paffiv. κρέμαμαι, hingegen von κρεμάω macht d. paffiv. κρεμῶμαι.

Κρεμάννυμι, f. v. a. κρεμάω.

Κρεμασμὸς, ὁ, das Aufhängen. —στὴρ, ῆρος, ὁ, (κρεμάω) der aufhängt: der Muskel- die Sehne- das Band- der Stiel woran etwas hängt: auch f. v. a. κρεμάστρα u. κρεμάθρα; davon

Κρεμαστήριος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κρεμαστὸς. — στὸς, οῦ, ὁ, ſ. v. a. κρεμαστῆρ. — στὸς, ἡ, ὀν, aufgehängt, ſchwebend, hängend: σκεύη κρεμαστὰ, Hängewerk, Xen. Oec. 8, 12. κρεμαστὰ ἱστία καὶ βύβλους Athenaei 1 p. 27. zum aufhängen geſchickt oder tauglich. — στρα, ἡ, ſ. v. a. κρέμαθρα: von

Κρεμάω, κρεμάννυμι, κρεμαννύω, hängen, aufhängen: ſchwebend befeſtigen: übergetr. wie *ſuſpenſum teneo*, in Hofnung oder Aufmerkſamkeit ſetzen, in Erwartung erhalten.

Κρεμβαλιάζω, od. κρεμβαλίζω, mit der Klapper ſpielen, klappern, klimpern. S. κρόμβαλον. — βαλιαστὴς, οῦ, ὁ, (κρεμβαλιάζω) der mit dem κρόμβαλον ſpielt: ſtand ehemals hymn. Hom. 1, 162 wo jetzt κρεμβαλιαστὺς, ἡ, ſteht, neben φωνὴ, Ton, Klang, Stimme. — βαλον, τὸ, (κρέκω) eine Klapper, Werkzeug einen klappernden klirrenden Ton hervorzubringen, worzu man in alten Zeiten tanzte: Athenaei 14 p. 636. dies heiſst κρεμβαλιάζειν: man klimperte aber auch mit Scherben, Muſcheln und andern klirrenden und klingenden Körpern, Schol. Ariſtoph. Ran. 1340.

Κρεμνάω, ῶ, u. κρήμνημι, ſ. v. a. κρέμαμαι, κρεμῶ, Il. 7, 83 καὶ κρ. ποτὶ ναὸν ſt. κρεμαῶ, κρεμάσω, ich will ſie aufhängen: wie gewöhnl. im part. praeſ. γελάων, γελόων, u. dergl.

Κρέμυς, υος, ἡ, ſt. χρέμυς, ein Fiſch.

Κρεξ, κὸς, ἡ, crex, ein Vogel mit einem ſpitzigen und ſägeförmig eingeſchnittenem Schnabel, Schol. Ariſtoph. Av. 1138. Ariſtotel. hiſt. an. 19, und 17. nach Tzetzes über Lycophr. 513 ein Meervogel der Ibis ähnlich. Nach Ariſtot. part. anim. 4, 12 ein Waſſervogel mit langen Füſsen und den hintern Zehen kürzer: So weit paſst darauf *Rallus crex* Linn. aber nicht der ſägeförmige Schnabel.

Κρεόβρωτες, ὁ, ἡ, (βρόω, βρώσκω) Fleiſchfreſſend: Aeſchyl. Suppl. 295. — κάκκαβος, ὁ, Fleiſchkopf: b. Athenaeus 9. ein aus Fleiſch, Blut und Fett zubereitetes Gericht. — νομία, ἡ, ſ. v. a. κρεωνομία. zw. — σήτομαι, ſ. L. b. Plutar. 12 p. 139. wahrſch. ſt. κατασήτ. — σκευασία, ἡ, Zubereitung des Fleiſches und das Kochen: Athenaei 12.

Κρεουργέω, ῶ, ich zerhaue Fleiſch od. wie Fleiſch: ich bin Fleiſchhauer. — γηδὸν, Adv. (κρεουργέω) διασπασαντες τους ἄνδρας, Herodot. in Stücken zerreiſsen nach Art des Fleiſchhauers. — γία, ἡ, das Zerhauen des Fleiſches oder wie Fleiſch: davon — γικὸς, ἡ, ὀν, den Fleiſchhauer oder das Zerhauen des Fleiſches betreffend - darzu gehörig. — γὸς, ὁ, ἡ, (ἔργον) Fleiſchhauer, Fleiſcher.

Κρεοφαγία, ἡ, und κρεοφάγος. S. κρεωφα.

Κρέσσων, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κρείσσων.

Κρεΰλλιον, τὸ, dimin. von κρέας, Stückchen Fleiſch.

Κρέω, wov. κρέων, κρέουσα, ſ. v. a. κραίνω, ich bin der Oberſte, Beherrſcher, König. S. κραίνω.

Κρεωβορία, ἡ, (κρεωβορέω) das Fleiſchfreſſen. — βόρος, ὁ, ἡ, fleiſchfreſſend: Nicetas annal. 5, 6. — βρωὺς, ὁ, ἡ, Nicetas annal. 17, 6. mit Fleiſch beſchwert, dick beleibt. — δαισία, ἡ, (δαίω) Fleiſchvertheilung — δαίτης, ὁ, Fleiſchvertheiler: Plutar. ſymp. 2, 10. — δειρα, ἡ, (δείρω) Pollux 7, 25. Werkzeug das geſchlachtete Vieh abzuſtreifen. — δης, ες, ὁ, ἡ, fleiſchartig, fleiſchig. — δοσία, ἡ, (δόσις) ſ. v. a. κρεωνομία. — δοτέω, ῶ, ſ. v. a. κρεωνομέω; von — δότης, ου, ὁ, Fleiſchvertheiler, vorz. vom Opferthiere. — δόχος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κρεηδόκος. — θήκη, ἡ, Fleiſchkammer, Fleiſchbehältniſs: Gloſſar. St. — κοπέω, ῶ, ich haue, zerhaue das Fleiſch; von — κόπος, ὁ, ἡ, (κόπτω) Fleiſch hauend - zerhauend. zw. — λογέω, ῶ, (λέγω) Fleiſch ſammeln. zw. — νομέω, ῶ, (νέμω, κρέας) das Fleiſch vertheilen: vorzügl. vom Opferthiere; davon — νομία, ἡ, Vertheilung des Fleiſches vorz. vom Opferthiere. — πωλεῖον, το, ſ. v. a. κρεωπώλιον. — πώλης, ὁ, Fleiſchhändler, Fleiſcher. — πώλιον, τὸ, Fleiſchbank, der Fleiſchmarkt: b. Artemid. 5 p. 253. Verkauf des Fleiſches. — στάθμη, ἡ, Fleiſchwaage. — φαγέω, ῶ, ich eſſe Fleiſch; dav. — φαγία, ἡ, das Fleiſcheſſen, der Genuſs des Fleiſches; von — φάγος, ὁ, ἡ, Fleiſch eſſend, davon lebend.

Κρήγυος, ὁ, ἡ, ächt, wahr, gut, brauchbar, nützlich.

Κρήδεμνον, τὸ, (κρὰς, δέω, δέμα) Kopfbinde, überh. ein Kopfputz, Bedeckung des Kopfs, wie eine Kappe, womit man auch das Geſicht bedecken konnte: ἀντα παρίαων σχεμένη κρήδεμνα, Odyſſ. wo Juno dem Ulyſſes 5, 346. ihr κρ. giebt, um es um den Leib zu binden. Ueberh. trugen es nur verheyrathete Frauenzimmer, Il. 22, 470. Homer nennt auch die Mauern, od. Zinnen der Mauern von Troja, ingleichen den Deckel eines in denen Gelalies - Faſſes κρ.

Κρῆθεν, Adv. (κρὰς) vom Kopfe od. v. oben her.

Κρῆθμον, τὸ, Meerfenchel, ein Küchenkraut, *Crithmum maritimum* Linn. wird auch κρίθμον b. Dioſcor. 2, 157. (vergl.

Plinius 25, 13 und 26, 10.) geſchrieben. Die Neugriechen nennen auch *Salicornia europaea* Linn. χρίθμον, und eſſen ſie. Forskäl Flor. aegypt. p. 18. bey Lycophr. 238. ſ. v. a. ὄστρεον.

Κρημνάω, κρημνέω, und κρήμνημι, ſ. v. a. κρεμάω, ich laſſe herabhängen, werfe herab: Eur. Jon. 1613. κρήμναμαι, ich hänge - ſchwebe an etwas: Appian. Mithr. 97 τοὺς δὲ μὲν ἐκρήμνη. Civil. 1, 71 ἐκρήμναντο αἱ κεφαλαί. S. auch ἀνακρήμνημι. —νηγορέω, ῶ, hochtrabend ſprechen: ſ. v. a. κρημνοκομπέω. zw. —νίζω, ſ. v. a. κρημνάω, od. ich werfe über einen κρημνὸς Abſturz; davon —νισις, ἡ, das Herabſtürzen: Schol. Thucyd. —νοβατέω, ῶ, ich ſteigegehe - klettre auf ſteile Berge - Gegenden; von —νοβάτης, ου, ὁ, (βαίνω) der auf ſteilen Gegenden oder Bergen geht, dahin ſteigt oder klettert. —νόθεν, Adv. von der Höhe herab. —νοκομπέω, ῶ, ſteile groſse hochtrabende Worte brauchen, prahlen, Suidas. —νοποιὸς, ὁ, Ariſtophan. Nub. 1367. ſteile hochtrabende Worte und Metaphern brauchend. —νὸς, ὁ, (κρεμάω) wovon κρημνάω, der abhängige Rand eines Berges, Felſen, Ufers vom Meere und von Flüſſen: Herodot. 7, 23. Il. 12, 54. vorz. aber ein ſteiler Abgrund; 2) vom Rande der Wunden, Geſchwüre braucht es Hippocr. davon —νώδης, ες, ὁ, ἡ, abſchüſſig, ſteil: einem κρημνὸς ähnlich. —νώρεια, ἡ, (κρημνὸς, ὄρος) ſteiler Berg, oder eine ſteile Stelle des Berges. zw.

Κρηναῖος, αία, αῖον, aus oder von dem Quelle, zum Quell gehörig; von —νη, ἡ. Quell, Brunnen: von κράω aus κεράω, weil man mit Quellwaſſer den Wein miſchte, und gemiſcht trank. —νιὰς, ἡ, ſ. v. a. κρηναία, vorz. νύμφη, Quellnymphe. —νὶς, ἴδος, ἡ, dimin. von κρήνη: auch νύμφη κρ. wie κρηνιὰς, Moſchus. —νοφυλάκιον, τὸ, b. Pollux 8, 117 κρηνοφυλάκιον ἀρχὴ, ſoll wahrſch. κρηνοφυλάκων heiſsen, der die Aufſicht über die Brunnen u. die Vertheilung des Röhrwaſſers hat, κρηνοφύλαξ, ὁ, ἡ, (κρήνη) bey Ariſtot. Polit. 6, 8 ἐπιμελητὴς κρηνῶν. Heſych. hat auch κρηνάγγη, ἀρχὴ ἐπὶ τῆς ἐπιμελείας ὕδατος: ſoll wahrſch. κρηνάρχη heiſsen: Plutar. Them. 31 τῶν Ἀθηναίων ὑδάτων ἐπιστάτης ὤν, εὑρὼν τοὺς ὑφῃρημένους τὸ ὕδωρ καὶ παροχετεύσαντας.

Κρηπιδοποιὸς, ὁ, ἡ, (κρηπὶς, ποιέω) Schuſter, der Halbſtiefeln macht. —δοπώλης, ου, ὁ, der Halbſtiefeln verkauft. —δόω, ῶ, gründen, ſtützen: davon ὀρθὸς ἐπὶ πατέρου σκέλους κρηπιδούμενος bey Plutar. apoph. lacon. ſtützte ſich auf das eine Bein: in demſelben Sinne ſcheint es bey Suidas zu ſtehn: ἤρετο λισχίδην τὸν ποιητὴν μεταξὺ κρηπιδούμενος, wo man es überſetzt, ſich die κρηπὶς Stiefeln anziehend. —δωμα, τὸ, Grundlegung, Grund, Baſis, ſ. v. a. κρηπὶς.

Κρηπὶς, ίδος, ἡ, das lat. *crepida*, eine Art von Schuh, davon mehrere Arten als ἀττικὴ und γυναικεία, welche auch σχιστὴ und λεπτοσχιδὴς hieſs, von den vielen Streifen, woraus ſie geſchnitten waren; 2) die Baſis, das Geſtelle, franzöſ. *le ſoc*; 3) lat. *crepido*, der Rand, das Ufer eines Fluſſes.

Κρῆς, ſt. κρέας.

Κρησέρα, ἡ, das Mehlſieb oder Beutelſieb zum reinigen des Mehls. Dim. κρησέριον Pollux: bey Heſych. findet ſich auch das verwandte κρασέα, ἀλευρότησις, ſt. κρασεὰ.

Κρησφύγετον, τὸ, (φεύγω) Zuflucht, Zufluchtsort.

Κρηταγενὴς, ὁ, ἡ, (κρήτη, γένος) *Cretenſis*, ein Beyname des Jupiter, in Kreta geboren. —τήριον, τὸ, (κρητὴρ) ſ. v. a. ἐπίλυσις, Heſych. —τίζω, wie die Kreter handeln oder reden. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, kretiſch, von der Inſel Kreta. —τισμὸς, ὁ, (κρητίζω) Handlungsart der Kreter.

Κρηφαγεῖν, (κρῆς, ſt. κρέας) ſt. κρεηφαγεῖν.

Κρῖ, τὸ, Gerſte, Il. 5, 196, abgekürzt von κριθὴ.

Κριάδδω, S. κρίδδω.

Κριανὸς, ἡ, ὸν, (κριὸς) im Widder geboren: zweif.

Κριβανίτης, ου, ὁ, im Ofen in einem bedeckten Scherben gebacken. —νος, ὁ, Ofen, wie κλίβανος: 2) eine vom Meere ausgenagte Klippe, Aelian. h. a. 2, 22. —νωτὸς, Ariſtoph. Plut. 765. κριβανωτῶν ὁρμαθῷ ἀναδῆσαι wo es κριβανιτῶν heiſsen ſoll, von κριβανίτης, denn jenes bedeutet einen Körper in Form eines κρίβανος gemacht.

Κριγὴ, ἡ, u. κριγμὸς, ὁ, (κρίζω) das Knorren, Knirſchen mit den Zähnen: auch ſ. v. a. τριγμὸς. S. in κρίζω.

Κρίδδω boeotiſch ſt. κρίζω, laut lachen: Strattis Athenaei 14 p. 622 wo ἐκριδδέμεν ſteht: Heſych. κριαδέμεν γελᾶν. derſelbe hat κατακριδεῖσαι, καταγελάσαι.

Κριδὸν, Adv. (κρίνω) mit Auswahl od. Beurtheilung.

Κρίζω, perf. κέκριγα, davon auch κρίκω, Il. 16, 470. knarren, einen ſcharfen Ton von ſich geben, wie eine zerbrechender Körper knaxen, wie eine Fledermaus u. dergl. alſo ſ. v. a. τρίζω. Wo Hom. Odyſſ. 24, 7 u. 9. τετριγυῖαι von dem Laute der Schatten in der Unterwelt ſpricht, (vergl. Il. 23, 101) laſen andere κεκριγυῖαι, daher Hipponax Etymol. M. p. 538 ſagte: κριγὴ δὲ νεκρῶν ἄγγελος τε καὶ κῆρυξ

Schol. Ariſtoph. av. 1520. Hemſterh. Lucian. 3 p. 349.

Κριηδὸν, Adv. (κριὸς) nach Art des Widders, Ariſtoph. Lyſ. 309.

Κριθάμινος, ſ. v. a. κρίθινος, S. πυράμινος. —θανίας, ου, ὁ, πυρὸς, eine Waitzenart, die Nebenſchoſſe treibt: Theophr. 8.

Κριθάριον, τὸ, kleines Gerſtenkorn.

Κριθὴ, ἡ, Gerſte: 2) Gerſtenkorn, kleines Geſchwür am Augenliede.

Κριθίασις, ἡ, eine Pferdekrankheit, die man davon ableitete, wenn das Pferd von der Gerſte, womit es ehemals wie bey uns mit Haber gefüttert ward, zu viel und zur unrechten Zeit gefreſſen hat, und ſie nicht verdauen kann. Xen. Hipp 4, 2. Ariſtot. 8, 24. *hordeatio* bey Vegetius Mulomedic. franzöſ. *la fourbure*, die Rehe, Rehkrankheit. Chabert über die Viehkrankheiten Leipzig, 1792. —άω, Gerſte freſſen: zu viel davon freſſen, und zu muthig ſeyn, wie bey uns, es ſticht ihn der Haber: Aeſchyl. Agam. 1652: krank ſeyn, wenn das Pferd erhitzt zu bald und zu früh davon gefreſſen hat. S. d. vorh.

Κριθίδιον, τὸ, dimin. v. κριθὴ, —θίζω, mit Gerſte füttern, bey Thyrwitt de Babrio p. 18. —θινος, ίνη, ινον, von Gerſte gemacht, bereitet.

Κριθολέγος, ὁ, ἡ, (λέγω) Gerſte ſammlend, leſend: bey den Opuntiern ein Magiſtrat wie ἱεροποιὸς bey den Athenienſern: Plut. 7 p. 173. —μαντις, εως, ὁ, ἡ, Gerſtenprophet. Seine Kunſt κριθομαντεία. —τράγος, ὁ, ἡ, Ariſtoph. av. 231 Gerſte freſſend. —φαγία, ἡ, das Eſſen od. die Nahrung von Gerſte oder Gerſtenbrode, Polyb. 6, 38. —φαγος, ὁ, ἡ, Gerſte eſſend, ſich davon nährend. —φόρος, ὁ, ἡ, (φέρω) Gerſte bringend, tragend. —φυλακία, ἡ, das Amt eines κριθοφύλαξ, zur Aufſicht über die Ausfuhr: Helych. wahrſch. dem σιτοφυλακὴ ähnlich. S. bey Demoſth. Lept. p. 254.

Κριθώδης, ες, ὁ, ἡ, Gerſtenartig, ἄρτος, Nonn. Gerſtenbrod.

Κρίκε. S. κρίζω. —κηλήσια, ἡ, (κρίκος, ἀλάομαι) das Ringelſtechen, Oribaſ.

Κρικίον, τὸ, dimin. auch κρικίδιον, τὸ, von —κος, ὁ, ſ. v. a. κίρκος, der Ring, Zirkel: eine Agraffe oder *fibula*: eine *ſphaera armillaris*, Ringkugel. —κόω, ῶ, ich mache zum Ringe, ſchlieſse im Ringe, Zirkel ein; davon κεκρικῶσθαι τὸ χεῖλος χαλκῷ, Lat durch die Lippen einen kupfernen Ring, Strabo 17 p. 1177.

Κριμνάω, ſ. v. a. κρίζω. —μνωτος, ὴ, ον, σφαῖρα κριμνωτὴ, *ſphaera armillaris*, Ringkugel.

Κρίμα, τὸ, (κρίνω) Urtheil, Beſchluſs, Entſcheidung: Strafe, Verurtheilung.

Κριμνατίας, u. κριμνίτης, ὁ, ἄρτος Athenaei 3 p. 112. ſonſt χόνδριβος genannt, v. κρίμνον gemacht, wo jetzt κριμματίας ſteht. —νον, τὸ, bedeutet Gerſte, Dünkel und Waitzen, der nur grob geſchroten nicht fein gemahlen iſt. Bey Plutar. Q. S. 6, 7. ſ. v. a. σκύβαλον, Kleye. —νώδης, ες, ὁ, ἡ, (κρίμνον εἶδος) grobem Mehle ähnlich: σύρησις, Urin, worinne Theile, wie grobes Mehl ſchwimmen, Hippocr. καταναίφει κριμνώδη Ariſtoph. Nub. 965. es ſchneiet ſo, als wenn es grobes Mehl regnete, d. i. groſse Flocken u. dicht.

Κρινάνθεμον, τὸ, ſ. v. a. *ſedum*, Hauslaub: Hippocr. —νινος, ίνη, ινον, von Lilien gemacht, als ἔλαιον μύρον, Polyb. 31, 4. —νον, τὸ, auch κρῖνος, τὸ, Ariſtoph. Nub. 911. βασιλικὸν κρ. ſonſt λείριον, die weiſse Lilie: Dioſcor. 3, 116. S. auch κολοκύντα. —όχρους, ὁ, ἡ, (χρόα) mit Lilienhaut oder Farbe, weiſs: zweif.

Κρίνω, f. κρινῶ, ſcheiden, trennen, ſondern, abſondern: unterſcheiden, auswählen, auslesen: von unterſcheiden kommen die Bedeutungen, urtheilen, beurtheilen, richten, entſcheiden: im paſſiv. κρίνομαι von Perſonen, die einen Streit haben, und mit einander kämpfen, durch den Kampf ihren Streit ausmachen und entſcheiden: v. Sachen, die entſchieden werden, und einen Ausgang haben, Ende nehmen: v. Krankheiten, die ſich berechnen u. urtheilen laſſen, ob ſie ein gutes oder ſchlimmes Ende nehmen werden. Von κέρω, κείρω, κέρνω, κίρνω, wovon auch das lat. *cerno* iſt.

Κρινὰν, ὁ, Lilienbeet, dav. κρινωνιὰ, ἡ, wie ἑδωνιὰ, ſ. v. a. d. vorherg. u. die im Lilienbeete wachſende junge Brut oder Pflanzen. Theophr. h. pl. 2, 2.

Κριξὸς, ſ. v. a. κρισσὸς u. κίρσος doriſch.

Κριοδόχη, κειδόχη, ἡ, (δέχομαι) das Geſtelle, worauf der Widder od Mauerbrecher liegt oder ruht. —ειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) widderartig, widderförmig. —κεντέω, ῶ, ich ſtoſse (κέντω) mit dem Mauerbrecher, κρὶς, *aries*, in die Mauern. —κρεμάω, ſ. v. a. d. vorherg. ſehr zw. denn nach der Analogie ſollte es κριοκρεμάω heiſsen. —μαχία, ἡ, (μάχη) Widderkampf: v. —μαχέω, (μάχη) wie ein- oder mit dem Widder kämpfen. —μυξος ἄναρ, (μύξα, κρὶς) der Dichter Leonidas bey Galen Method. 6, ſagt es von dum-

men Menſchen, die *pituitam hirci* haben.

Κριοπρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit dem Geſichte - Anſehn - Vordertheile eines Widders.

Κριός, ὁ, Widder, Stär, Schaafbock: 2) wie *aries*, Mauerbrecher. Belagerungsmaſchine: 3) ὀρειβάσιος Theophr. h. pl. 8, 5. Dioſcor. 2, 126. eine Art von Cichererbſen, ἐρέβινθος *cicer arietinum*: 4) ſ. v. a. κόγχη τραχεῖα Athenaeus 3 p. 87. 5) ein Theil der korinthiſchen Säule: Heſych. nach Stephanus die Volute: wegen der Aehnlichkeit mit gewundenen Widderhörnern, wie *capreolus vitium*. Schon das Etym. M. erwähnt die richtige Ableitung von κέρας, κεραὸς, κερεὸς, κεριὸς, κριὸς gehörnt.

Κριοφάγος, ὁ, ἡ, Widderfreſſer, dem Widder geopfert werden. —Φόρος, ὁ, ἡ, (Φέρω) Widderträger.

Κρίσιμος, ὁ, ἡ, Adv. —ίμως, (κρίσις) ſ. v. a. κριτικὸς, entſcheidend, den Ausſchlag gebend: was beurtheilt od. gerichtet werden kann.

Κρίσις, ἡ, (κρίνω) Trennung, Scheidung, Unterſcheidung: Entſcheidung, Ausſchlag, Ausgang (des Krieges, der Krankheit) Urtheil, Urtheilsſpruch, Beurtheilung.

Κρίσκρανα, τὰ, in den Excerpten des Cteſias ſteht; καὶ κρυφθῆναι ἐν τοῖς κρισκράνοις τῶν βασιλείων οἰκημάτων, wo andere Handſchr. κριοκράνοις haben: Jungerm. über Pollux 7, 121. verbeſſerte richtig κιονοκράνοις ſt. κιονοκράνοις, welche erſtere Form auch Pollux hat.

Κρισσὸς, ὁ, ſ. v. a. κιρσὸς. —σώδης, ες, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κιρσώδης.

Κριτήριον, τὸ, (κριτὴρ ſ. v. a. κριτὴς) Werkzeug zum richten, prüfen, beurtheilen: Richtſchnur, Richtſcheid, Prüfſtein: Merkmal, Kennzeichen: 2) Ort des Gerichts, Richterſtuhl: κρ. καθίζειν, ein Gericht oder Richter niederſetzen - verordnen, Polyb. 9, 33.

Κριτὴς, οῦ, ὁ, Richter, Urtheiler, Beurtheiler, Entſcheider; davon —τικὸς, ἡ, ὸν, zum richten oder Richter - zum beurtheilen oder entſcheiden gehörig geſchickt - geneigt: der Kritiker, Sprachforſcher und Beurtheiler der Schriften: deſſen Wiſſenſchaften ἡ κριτικὴ, verſt. τέχνη. —τὶς, ἴδος, ἡ, Richterin, Alexand. aphrod. —τὸς, ἡ, ὸν, aus oder abgeſondert, unterſchieden: gewählt, ausgewählt, mithin der beſte: beurtheilt. S. κρίνω.

Κροαίνω, ſ. v. ā. κρούω von κρέω, davon κροάω und κρότος, ich ſchlage. vom wild ſpringenden Pferde ſagt Homer πεδίοιο κροαίνων, *pulſans campum pedibus*, wo andere es durch ἐπιθυμῶν falſch erklärten. Oppian. Cyn. 1, 229 hat daraus κροαίνοντες πεδίοισι, Philoſtratus hat dieſelbe Phraſis oft nachgeahmt, unter andern Soph. 1, 25, 7. κροαίνειν ἐν τοῖς τῶν ὑποζύγων χωρίοις ſt. *exſpatiari tanquam in campo*: Anacr. ſagt μέλος κροαίνω, wie *lyram pulſare*, ein Lied ſpielen.

Κρόκα, ſt. κρόκη, S. κρὸξ. —κάλη, ἡ, ſ. v. a. κρόκη no. 2 u. 3. —κεος, ὁ, ἡ, πέπλος Eurip. Hec. 467. ſafrangelb. —κη, ἡ, (κρέκω) der lockre Faden zum Einſchlag ἀπὸ λεπτῆς κρόκης ὁ τῆς πλοῦτος ἀπήρτηται Lucian. navig. 26. Daher der Einſchlag beym Gewebe, *ſubtemen*. S. κροκὶς; 2) der runde Stein am Meeresufer Lycophr. 874. 3) das Meeresufer. —κίας, ου, ὁ, von Safranfarbe, als λίθος, Plutar. ἀλεκτρυὼν. —κιδίζω, und —δισμὸς, f. Lex. ſt. —κυδίζω, u. ſ. w. —κίζω, (κρόκος) dem Safran gleichen: 2) κρόκη, weben: zw. —κινος, ίνη, ινον, von Safran: —κιος, ſ. v. a. —κεος, ſafranfarbig, Artemid. 1, 79. —κὶς, ἴδος, ἡ, (κρόκη) auch —κὺς, ἡ, bedeutet die wolligen Flocken am Tuche und Kleidern: ὁπόσον περιττὸν τοῖς ἱματίοις τῶν κροκύδων ἐπανθεῖ. 2) Daher auch ein Stück vom Kleide, *lacinia*, 3) ſ. v. a. *flocci, tomentum*, Knaul Wolle. Was Galen κροκύδα κογχυλίου nennt, drückt Aetius durch πτυγμα πορφύρας ἑρίου, Plinius d. *lanam conchylio infectam* aus. Der Faden des Einſchlags gab eigentlich den Tüchern das weiche und flockigte Anſehn; denn er ward nicht ſo derb gedreht (im Spinnen) und hernach vom *fullo* aufgekratzt. Plato Polit. 23. ὅσα δέ γε αὖ τὴν μὲν συστροφὴν χαύνην λαμβάνει, τῇ δὲ τοῦ στήμονος ἐμπλέξει πρὸς τὴν τῆς γνάφεως ὀλκὴν ἐμμέτρως τὴν μαλακότητα ἔχει, ταῦτα ἄρα κρόκην μὲν τὰ νηθέντα φῶμεν. —κισμὸς, ὁ, (—κίζω) das Gewebe: Schol. Soph. —κόβαπτος, ὁ, ἡ, und —κοβαφὴς, ὁ, ἡ, (βάπτω) mit Safran oder gelb gefärbt. —κοδείλέα, ἡ, der Koth von der Eidechſe, κροκόδειλος χερσαῖος genannt, den man in Augenſalben und als Schminke brauchte: Plinius 28 c. 8. Galeni Simplic. 10 c. 29. Horatii Epod. 12, *color ſtercore fucatus crocodili*. —κοδείλινος, η, ον, vom Krokodil, λόγος, der Krokodilſchluſs: Clemens Alex. —κοδείλιον, τὸ, ein Kraut, Dioſc. 3, 12. Plin. 27, 8. 28, 8. wahrſch. von der rauhen Oberfläche der Stengel mit *crocodilus terreſtris*, d. i. *lacerta ſtellio* Linn. verglichen: vielleicht *centaurea crocodilium* Linn. bey Galenus auch κροκοδειλιὰς Comp. medic. ſec. loc. 2.

Κροκόδειλος, ὁ, die gröfste und gefährlichſte Eidechſe im Nil, Krokodil: 2) κρον. χέρσαιος, Landkrokodil, heifst die flachlichte Landeidechſe, *lacerta ſtellio* Linn. 3) eine ſpitzfindige verfängliche Schlufsform oder Sophiſterey, deren Gegenſtand der Krokodil war. —κοδειλτὶς, ἴδος, ἡ, für *ambiguitas crocodilina*, Quinctil. 1, 10. wahrſcheinl. f. Lesart. —κοδίλη, ἡ, der Faden, den man ſpinnt, von κρόκη u. εἰλέω: eben ſo erklärt Heſych. κροκόδειλος durch τύλη oder γνόφαλον, Flocken. Jedoch leſen bey Pollux 7, 29 die Handſchr. ganz anders. —κοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſafranartig, ſafranfarbig. —κοσίμων, ονος, ὁ, ἡ, (εἷμα) in ſafrangelber Kleidung. —κόεις, ἐεσσα, όεν, oder —κεος, ſafranfarbig. —κόμαγμα, τὸ, das holzigte Ueberbleibſel der Gewürze nach der Bereitung des Safranöls: Dioſcor. 1, 26 Plinius 21, 20. —κον, τὸ, ſ. —κος (ὠοῦ) Eigelb. zweif. —κουητικὴ, ἡ, verſt. τέχνη, (κρόκη, νήθω) die Kunſt den Faden des Einſchlags zu ſpinnen. S. στημονητικὸς. —κόπεπλος, ὁ, ἡ, mit einem gelben Oberkleide, als Beyw. der Aurora. —κος, ὁ, *crocus*, Safran: ὠοῦ κρόκος, das Gelbe vom Ei; 2) f. L. ſ. βρόμος bey Theophr. h. p. 8, 4. —κόττα, —κόττας, —κούτας, ὁ, *crocuta, crocotta*, ein indianiſches Thier, wahrſcheinl. eine Art von Hyäne. —κόω, ῶ, (—κος) ich beſtreue, bekränze, befärbe mit Safran. —κυδίζω, (—κὺς) ich leſe oder ſuche die Flocken am Kleide ab oder auf, wie Schmeichler an andern thun, und Wahnſinnige oder Leute im hitzigen Fieber thun: davon κροκυδισμὸς, ὁ, das Aufſuchen und Ableſen der Flocken, welche Heſych. κροκύλεγμος, ὁ, (λέγω) nennt. —κὺς, ὕδος, ἡ, Flocke, *floccus*; eigentl. die vom Einſchlage (κρόκη) des Tuchs und tuchenen Kleides ſich ablöſende Wolle. —κύφαντος, ὁ, ſ. v. a. κεκρύφαλος: bey Antonin: 2, 2 iſt κροκύφαντον ſ. v. a. πλεγμάτιον, Gewebe. —κωτὸς, ὸς, ὁ, ἡ, (—κος) *croceus*, ſafranartig oder farbig: 2) (κρόκη) κροκωτὸς: διαννῆμα, Plato Politic. §. 46 ein Faden von der Art des Einſchlags. —κωτίδιον, τὸ, u. —κωτιον, τὸ, dimin. von —κωτὸς, ὁ, (—κόω) verſt. χιτὼν oder πέπλος, ein feſtliches od. Staatskleid von Safranfarbe. —κωτοφορέω, ῶ, von —κωτοφόρος, ὁ, ἡ, (—κωτὸς, φορέω) ich trage ein ſafranfarbiges Staatskleid: der dergleichen trägt.

Κρομμυοσκόροδον, τὸ, Zwiebellauch: bey Theophr. h. pl. 4. — μυον, od. eigentl. κρόμμυον, τὸ, Zwiebel. Man leitet es von μύω, κόρη, ab, weil ſie weinen macht, und die Augen reitzt. Die Griechen und Römer unterſchieden die Zwiebeln vom Knoblauch und Lauch durch die einfache knollige aus mehrern concentriſchen Häuten beſtehende Wurzel und hohlen Blätter, da der Lauch γήθυον, γήτειον platte Blätter hat S. σκόροδον. —μυοξυρεγμία, ἡ, Knoblauchrülps, Ariſtoph. Pac. 529. S. ὀξύρ. —μυοπώλης, ου, ὁ, Zwiebelhändler.

Κρομυόεις, Zwiebelreich: davon κρομυοῦσα (ſt. κρομυόεσσα) Plinius 5, 31 die Zwiebelinſel: ſo wie κρομυὼν, ὁ, Zwiebelgarten: ein Flecken bey Korinth.

Κρόνια, ων, τὰ, das Feſt dem κρόνος zu Ehren zu Athen am 12 des Monat Hekatombaeon gefeyert: 2) die Saturnalia der Römer. —νιάς, ἡ, ἡμέραι κρονιάδες, die Saturnalia. —νίδης, ου, ὁ, der Sohn des κρόνος Saturns, vorz. Jupiter: κρονίωρ lakoniſch ſ. v. a. πελυνεὺς, Heſych. —νικὸς, ἡ, ὸν, od. —νιος, dem Kronos od. Saturnus gehörig, kroniſch, ſaturniſch: ihm eigen: alt, altfränkiſch, albern, dumm: μὴν κρ. der nachhiefige ἑκατομβαιὼν, Plut. Thes. 12. —νίππος, von κρόνος und ἵππος, (welches ſonſt vorſteht, wie ἱππόπορνος u. dgl.) ſehr alt, alter Narr, vor Alter dumm, Ariſtoph. Nub. 1070. S. κρόνος. —νίων, ωνος, ὁ, ſ. v. a. κρονίδης. —νόληρος, ὁ, ein alter Dummkopf: ſ. v. a. —νιππος Plutar. —νος, ὁ, Saturn, Vater des Ζεὺς: ein alter mürriſcher dummer - ſchwachſinniger Mann: Plato Euthyd. p. 37. οὕτως εἶ κρόνος, wofür bald darauf ſteht: ἀρχαιότερος εἶ τοῦ δέοντος p. 54. Daher auch κρονίων ὄζειν Ariſtoph. Nub. 398 von altfränkiſchen Dingen. —νότεκνος, ὁ, Kronos Vater oder Uranus: Orph. hymn.

Κρὸξ, κὸς, ἡ, ſ. v. a. κρόκη, davon κρόκα und κρόκες bey Heſiod. u. Anthol.

Κρόσσαι, αἱ, bey Homer ſind an den Mauern die στεφάναι πύργων od. προμαχῶνες, *pinnae murorum*, linſenweis vorragende Zinnen; die deutlichſte Stelle iſt Il. μ, 258. κρόσσας μὲν πύργων ἕρκος καὶ ἔρυτρον ἔπαλξις. Dieſe Erklärung billigt auch Herodot. 2, 125. Andere erklären es von Sturmleitern. Iſt vermuthlich einerley mit —σὸς, ὁ, ſ. v. a. ξυσσὸς; davon —σόω, ῶ, τὴν ἐσθῆτα, ich beſetze das Kleid mit einem κρόσσος unten: davon —σωτὸς, ὁ, χιτὼν, ſ. v. a. ξυσσωτὸς, ein Kleid unten mit Franzen, Troddeln (*villis*) beſetzt.

Κρόσσος, ὁ, ſ. v. a. γρόσφος.

Κροτάλια, τα, (κρόταλον) Name von drey oder mehrern im Ohre hängenden und klappernden Perlen, Plinius 9, 35. —λίζω, ſ. ισω, (κρόταλον) bey

Homer κεῖν' ὄχεα κροτάλιζον, auch κροτέοντες, S. in ἀνακυμβαλιζω: gewöhnlich heifst es applaudiren, τινί, einem applaudiren. ὑπὸ πάντων κροταλισθεὶς, von allen applaudirt: dav.

Κροτάλισμα, τὸ, Schlag, Nicetas annal. 12, 3. —λισμὸς, ὁ, das Klappern - Klingeln mit dem κρόταλον. 2) der Applaufus, Beyfall mit Händeklatfchen. —λον, τὸ, (κρότος, κροτέω, κροτάω) Klapper: Klingel, Schelle: im komifchen Sinne Schwätzer, Zungen-Dreícher, Eurip. Cycl. 104 Ariftoph. Nub. 260, 448. woraus man falfch das Adject. κρόταλος genommen und angeführt hat.

Κροταίνω, f. v. a. κροτέω, Oppian. Cyn. 4, 237.

Κροταφὶς, ἡ, der Spitzhammer. S. κέστρα. —φίτης, ου, ὁ, (κρόταφος) μῦς, der Schlafmuskel. —φος, ὁ, (κροτέω) der Schlaf am Kopfe. 2) der Kolben am Hammer, u. dgl. σχῆμα κατὰ κρόταφον, eine Figur von der Seite.

Κροτέω, ῶ, fchlagen, gewöhnl. ein Inftrument: vom Menfchen Plutar. educ. 14. klatfchen, beklatfchen, τὼ χεῖρε Xen. Cyr. 8, 4. 12 die Hände zufammen fchlagen, und im paff. beklatfcht werden: Aefchin. phil. 3, 12. klappern, vom Storche: plappern, von Menfchen: laut reden, *crepare* bey Horat. tönen, ertönen ἀραβου κροτοῦντος Aelian. h. a. 2, 11. davon —τημα, τὸ, f. v. a. κρότος; 2) πάνσοφον κρ. nennt Sophocl. den Ulyffes, f. v. a. παιπάλημα. —τησις, ἡ, (κροτέω) das Schlagen 2) der Hände d. i. Klatfchen, applaudiren. —τησμὸς, ὁ, S. κροτισμὸς. —τητὸς, ἡ, ὀν, (κροτέω) zufammengefchlagen, befeftiget: 2) beklatfcht. —τισμὸς, ὁ, (κροτίζω) das Schlagen, Klatfchen: bey Aefchyl. S. 563 lefen andere κροτησμὸς. —τοβόρυβος, ὁ, der Lärm vom Schlagen - Händeklatfchen: ein Wort des Epikur Plutar. audit. p. 166. —τος, ὁ, (κρόω, κρούω, κροαίνω) das Geräufch - der Ton, den zufammengefchlagene Hände - Töpfe - Gefäfse - der ftampfende Fufs - die ins Waffer fchlagende Ruder u. dgl. machen. S. κροτεω: daher das Händeklatfchen, Applaudiren, Beyfall: auch vom leeren Lärm - Getöfe der Worte.

Κρότων, ωνος, ὁ, *ricinus*, Hundelaus, Tecken, 2) der Wunderbaum, aus deffen Frucht, der Hundelaus ähnlich, ein Oel κίκι, bereitet wird. S. κίκι. —τώνη, ἡ, Theophr. h. pl. 1, 13 ein Knorren, Aftknoten am Oelbaume und andern Bäumen, fonft γόγγρος. —τωνοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, (εἶδος) dem κρότων ähnlich.

Κροῦμα, τὸ, (κρούω) das Gefchlagene: der Schall: das auf dem Inftrumente gefpielte Stück: ein Lied: ein Stück Mufik auf einem Inftrum. zu fpielen, eigentl. einem folchen, das gefchlagen wird, überh. auch auf jedem Inftrumente; davon —ματικὸς, ἡ, ὀν, zum fchlagen oder fpielen der Inftrumente gehörig od. gefchickt: λέξις, ein leerer blos tönender Ausdruck, Polyb. 3, 36. —μάτιον, τὸ, dimin. v. κροῦμα, wovon —ματοποιὸς, ὁ, (ποιέω) komifcher Ausdruck für Spieler oder Flötenbläfer, Athenaeus 8.

Κρουναῖος, αία, αῖον, (κρουνὸς) ὕδωρ, Springwaffer. —νεῖον, τὸ, oder —νία, ein Trinkgefchirr, von der Aehnlichkeit mit κρουνὸς, Athenaei p. 480. —νηδὸν, Adv. (κρουνὸς) nach Art eines Springs - Quells. —νίζω, f. ίσω, (κρουνὸς) ich ergiefse, wie der Spring das Waffer: davon —νισμα, τὸ, dafs wie aus einem Springe ergoffene - ftrömende Waffer - Wein: Strom: davon κρουνισμάτιον, τὸ, bey Hero ein Waffer-röhrchen. —νὸς, ὁ, der Weg - Gang oder das Bette eines Fluffes oder Stroms, wie die Stelle: κρουνῶν ἐκ μεγάλων κοίλης ἔντοσθε χαράδρης Iliad. zeigt: auch der Hahn an einem Gefäfse, davon κρουνίσκος dimin. —νοχυτρολήραιον, τὸ, bey Ariftoph. Equ. 89 von einem unverftändigen Schwätzer, mit dem Nebenbegriffe eines Waffertrinkers.

Κρούπαλα, ων, τὰ, hölzerne Schuhe: bey Sophocl. ἀμφίλινα κρούπαλα: doch hat Hefych. auch κρουπανα und κρούπεττα in eben dem Sinne. Wie aus κρούπεζα, *scrupeda*, fo ift aus κρούπανα *sculponea*, gemacht. —πέζα, ἡ, f. v. a. d. vorh. davon das dimin. —πέζιον, τὸ, und —πεζοφόρος, ὁ, ἡ, der hölzerne Schuhe trägt: bey Plautus heiffen diefe Schuhe *scrupedae*. —πεζόω, davon —πεζούμενος, *sculponeatus*, in hölzernen Schuhen.

Κρουσιδημέω, ῶ, bey Ariftoph. Equ. 859 ein komifches Wort nach κρουσιμετρέω gemacht, das Volk täufchen, betrügen.

Κρουσίθυρος, ὁ, ἡ, (θύρα, κροῦσις) Thüre klopfend, f. v. a. θυροκοπικὸς, von einem Flötenftücke gebraucht bey Athenaeus p. 618. —σιμετρέω, ῶ, (κροῦσις) ich betrüge beym meffen vorz. des Getraides, indem ich an das Maas fchlage und rüttele, damit das darauf liegende wieder abfalle: Im Theophr. Char. 11 wird diefe Handlung befchrieben; φειδωνίῳ μέτρῳ τὸν πυνδακα ἐγκεκρουσμένῳ μετρεῖν: wofür in dem neu entdeckten Charakter περὶ αἰσχροκερδείας fteht φειδομένῳ. —κεκρουμένῳ: Im Etym. wird das ganz ähnliche παρακρούεσθαι (eigentl. mit falfchem Maafse

und überh. betrügen) vom Meſſen mit der Waage erklärt, wo man an die Schaale ſchlägt, welche ſinken ſoll. Darauf zielt auch der Vers vom Pſeudophocylides 13 σταζμὸν μὴ κρούειν ἑτερόζυγον, ἀλλ' ἴσον ἔλκειν· Luciani Timon 57 bezieht παρακρ. ganz deutlich auf das Getraidemaaſs: μῶν παρακέκρουσμαί σε; καὶ μὴν ἐπεμβαλῶ χοίνικας ὑπὲρ τὸ μέτρον.

Κρουσιμέτρης, ου, ὁ, oder κρουσίμετρος, falſch meſſend, im Meſſen betrügend.

Κροῦσις, ἡ, (κρούω) das Schlagen, Klopfen: das Prüfen der irrdenen Geſchirre durchs Klopfen: bey Ariſtoph. Nub. 318 wird es d. παραλογισμὸς ἀπάτη u. δεκιμασία erklärt: das Spielen der muſikal. Inſtrumente, welche geſchlagen werden: beſonders aber wird κροῦσις noch gebraucht. So ſoll Archilochus den Trimeter, den Uebergang in einen fremden Takt (ῥυθμος) und die παρανατολογίαν καὶ τὴν περὶ ταῦτα κροῦσιν erfunden haben, Plutar. 10 p. 681. ferner τὸ τῶν ἰαμβείων τὰ μὲν λέγεσθαι παρὰ τὴν κροῦσιν, τὰ δὲ ἄδεσθαι. annoch τὴν κροῦσιν τὴν ὑπὸ τὴν ᾠδὴν, da die Alten vorher πρόσχορα κρούειν pflegten. In Ariſtot. Probl. 19 kommt vor καθάτερ τοῖς ὑπὸ τὴν ᾠδὴν κρούουσι καὶ γὰρ οὗτοι τὰ ἄλλα οὐ προσαυλοῦντες, ἐὰν εἰς ταυτὸν καταστρέψωσιν, εὐφραίνουσι μᾶλλον τῷ τέλει ἢ λυποῦσι ταῖς πρὸ τοῦ τέλους διαφοραῖς. Scheint alſo das Begleiten der Singeſtimme durch ein Inſtrument beym Ende des Takts in der Oktave zu bedeuten.

Κροῦσμα, τὸ, und κρουσματικὸς, ſ. v. a. κροῦμα, κρουματικὸς. —μός, ὁ, (κρούω) ſ. v. a. κροῦσις Schol. Aeſchyli. Th. 567.

Κρουσολύρης, ου, ὁ, oder κρουσιλύρης, ὁ, Orph. die Cither ſchlagend. —στικὸς, ἡ, ὀν, zum ſchlagen-treffen gehörig oder geſchickt.

Κρούω, ſchlagen, anſchlagen, zuſammenſchlagen, von κρόω, wie κελάω, κολούω, alſo mit κρτιὼ und κρσαίνω einerley, wie das dorliſche πρωρίω bey Ariſtoph. zeigt: S. auch in κροῦσις.

Κρυβάζω, ſ. v. a. κρύπτω, Heſych.

Κρύβδα, κρυβδὴν, Adv. (κρυπτω) verborgen, heimlich.

Κρυβηλος, verborgen, Heſych. κρύβησια, ἡ, ſ. v. a. νηστεία, von κρύβω, κρύφω. οι, ſ. v. a. νηστεύω: Heſych. κρύβτης, ὁ ſ. v. a. νηστὴς, der gefaſtete und in der Erde verborgene: Heſych. von κρυπτω abgeleitet.

Κρυερὸς, ρὰ, ρὸν, (κρυος) kalt, kaltend: ſchaudernd, ſchreckhaft, furchtbar.

Κρυμαλέος, ἑα, έον, eiskalt. —μοταγὴς, ὁ, ἡ, (πήγνυμι) vom Froſte geronnen-gefroren oder frieren machend, Orph. hymn. —μός, ὁ, Eiskälte: von κρύος, κρύω. S. κρύω. —μοχαρὴς, ὁ, ἡ, (χαίρω) des Froſtes-der Kälte ſich freuend; gern im Froſte lebend: Orph. hymn. zw. —μώδης, εος, ὁ, ἡ, kalt wie Eis.

Κρυόεις, ἐεσσα, ὀεν, (κρύος) ſ. v. a. κρυμώδης. —όομαι, οῦμαι, gefrieren, zufrieren: Gloſſar. Philox. von

Κρύος, τὸ, Froſt, Eis: S. κρύω.

Κρυπτάδιος, ία, ιον, verſteckt, verborgen: davon κρυπταδίη, verſt. ᾐ, und κρυπταδία, wie ein Adv. Il. 6, 161. 1, 542. —τάζω, u. κρυπτάσκω, ich verſtecke, verberge. —τειὰ, ἡ, bey den Lazedämoniern eine Uebung der Jugend im Stehlen und Hintergehn der Heloten, wie aus Plato Leg. 1 p. 22 erhellt, vergl. Plutar. Lycurg. 28. Iſocrates Panath. p. 540 nennt es κλοπίαν od. κλωπείαν. —τεύω, κρυπτεύομαι, ich verſtecke mich, ſtelle mich in einen Hinterhalt: bey Eurip. Helen. 548 κρυπτεύομαι, man ſtellt mir nach: Bach. 876. —τη, ἡ, crypta, crypto porticus, von κρύπτω, κρυπτὴ, verſt. στοὰ, ein verdeckter Gang: ein unterirdiſches Behältniſs, Gewölbe. —τήρια, ἡ, und κρυπτήριον, τὸ, Schlupfwinkel zum verbergen. —τια, ἡ, S. κρυπτεια. —τικὸς, ἡ, ὀν, Adv. —κῶς, was verbergen-verſtecken kann. —τὸς, ἡ, ὀν, verſteckt, verborgen: zum verſtecken-verbergen. —τω, f. ψω, Aor. 2. paſſ. κρυβεὶς, ich verberge, verſtecke. Das Stammwort κρυτω, mit der Aſpiration κρύφω: vom pert. κέκρυμμαι iſt crumena, und viell. auch γρυμὰ oder γρυμὰν, ſ. v. a. πήρα, Pollux 10, 160 Heſych. u. Suidas.

Κρυσταίνω, (κρύος) ich mache durch Kälte gerinnen oder frieren, glacio, Nicand. Alex. 314. —σταλλίζω, ich glänze wie Kryſtall. —σταλλινος, ίνη, ινον, rein und durchſichtig wie Kryſtall. —σταλλοειδὴς, ὁ, ἡ, (εἶδος) Adv. —δῶς, dem Kryſtall ähnlich. —σταλλεπηκτος, ὁ, ἡ, (πήγνυω) zu Kryſtall oder Eis geronnen-gefroren. Eur. —σταλλοτηξ, ῆγος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. d. vorige, Aeſchyl. —σταλλος, ὁ, ἡ, richtiger κρυσταλος, (κρύος, κρίστω, κρυστὸς) alles, was geronnen-gefroren und dabey durchſichtig iſt, alſo Eis, Glas und der Kryſtall, crystallum, überh. alle durchſichtige auch gefärbte Edelſteine, Diodor. 2, 52. Aelian. h. a. 15, 8 Strabo 15 p. 1045. Bey Oppian. h. 3, 153 ſ. v. a. πάγη das Erſtarren, weil es eine Art von Gerinnung des Bluts vorausſetzt. S. κρύω.

Κρυσταλλοφανὴς, ές, ὁ, ἡ, von dem Schein - Anſehn des Kryſtall, Strabo. — στᾰλλόω, ſ. v. a. κρυσταίνω.

Κρύφα, Adv. (κρύπτω) heimlich; davon — φαῖος, αία, αῖον, Adv. κρυφαίως, verborgen, heimlich. — φανδὸν, Adv. (κρυφαίνω) κρυφῇ, u. κρυφηδὸν, heimlich. — φιαῖος, αία, αῖον, von κρύφιος, und eben ſo viel. — φιμαῖος, αία, αῖον, Adv. — αίως, von κρύφιμος, und eben ſo viel, d. i. verborgen, heimlich. — φιομύστως, Adv. (μύω) verborgen: zw. — φιος, ία, ιον, auch ὁ, ἡ, Adv. — φίως, (κρύπτω) verborgen, heimlich: davon — φιότης, ητος, ἡ, Verborgenheit, Dunkelheit, Suidas in ἀδηλία. — φόνους, ὁ, ἡ, ſ. v. a. κρυψίνους, Etym. M. — φος, ὁ, ſ. v. a. κρύφιότης, der Schlupfwinkel.

Κρυψίγονος, ὁ, ἡ, von heimlicher Geburt, Orph. hymn. — δρομος, ὁ, ἡ, im Verborgenen laufend, Orph. hymn. — μέτωπος, ὁ, ἡ, der die Stirn verbirgt, Luciani Lexiph. 7. — νοος, κρυψίνους, ὁ, ἡ, Adv. — νως, (κρύπτω, νοῦς) heimlicher- argliſtiger Menſch, der ſeine Gedanken verbirgt.

Κρύψις, ἡ, (κρύπτω) das Verbergen: die Kunſt zu verbergen. — ψίχολος, ὁ, ἡ, der ſeinen Zorn- Galle (χολὴ) verbirgt, Euſtath. — ψορχις, (κρύπτω, ὄρχις) ein Mann mit verborgenen im Unterleibe eingeſchloſſenen Hoden, Galeni defin.

Κρύω, das Stammwort von κρύος, Eiskälte, welche das Waſſer gerinnen macht: Homer Odyſſ. 14, 477. braucht von dem ſich anlegenden Eiſe daſſelbe Wort κρύσταλλος περιτρέφεται, welches er anderswo vom Gerinnen der Milch und dem daraus bereiteten Käſe braucht, τρέφω, τροφαλὶς. Von κρύω, iſt κρυμὸς, wie κρυερὸς von κρύος. Von κρυω, κρυστὸς, κρύσταω, iſt κρυσταίνω, gerinnen machen, u. κρύσταλλος für νάρκη bey Oppianus. Das lat. *cruor* iſt eigentl. geronnenes Blut. Aus κρυμὸς iſt d. lat. *grumus* von kleinen in ein Häufchen oder Klümpchen ſich vereinigenden Theilen: Heſych. hat auch κρουῦμαι, μύξαι, ſt. κρῦμα, joniſch und lakoniſch. Nächſt κρύσταλλος zeigt das lat. *cruſta* die Bedeut. am deutlichſten. — ώδης, εως, ὁ, ἡ, eiskalt, kalt wie κρῦος.

Κρωβύλος, ὁ, ſ. v. a. κόρυμβος, eine Art von Haarflechte mitten auf dem Scheitel emporſtehend, welche zu Athen Kinder von Stande trugen: daher auch ein Feder- oder Haarbüſchel auf dem Helme, Xenoph. Anab. 5, 4, 13.

Κρωγμὸς, ὁ, *crocitatio*, das Schreyen der Krähe: von

ρώζω, *crocitare*, ſchreyen wie eine Krähe, da man vom Raben κράζειν ſagt, 2) metaph. das ähnliche Schreyen und Sprechen von Menſchen, wie unſer krähen. Vergl. κλάζω, u. κλώζω.

Κρωμακόεις, όεσσα, όεν, desgl. κρωμακωτὸς, (von κρώμαξ, ὁ, der Steinhaufen bey Heſych.) ſ. v. a. κλωμακόεις, felſigt, ſteil, rauh.

Κρώπιον, τὸ, dimin. v. κρῶπος, Sichel, Senſe: auch ein Doppelbeil.

Κρώσσιον, τὸ, dimin. v. κρωσσὸς, ὁ, Waſſereymer, Faſs, *hydria*.

Κτάομαι, ῶμαι, f. κτήσομαι, perf. κέκτημαι u. ἔκτημαι, v. κτάω, welches heiſst, ich erwerbe, verſchaffe etwas einem andern: κτάομαι, ich erwerbe mir ſelbſt etwas, verſchaffe mit etwas: daher ich kaufe: im perf. κεκτῆσθαι, ſo viel als haben, beſitzen.

Κτάω, ich tödte. S. κτείνω.

Κτέανον, τὸ, ſ. v. a. κτῆμα: bey Theocr. 25, 109 iſt κτεάνων κομιδὴ, die Wartung des Viehes, *pecorum*, alſo ſ. v. a. κτηνῶν.

Κτέαρ, ατος, τὸ, ſ. v. a. κτέανον, Beſitz, Vermögen, Il. 5, 154. 9, 478.

Κτεάτειρα, ἡ, von κτεάτηρ, ὁ, die Beſitzerin, Frau: Aeſchyl. Ag. 366 κόσμων, die erwirbt, giebt. — τίζω, f. ίσω, (κτέαρ, κτέατος) ſ. v. a. κτάω, ich erwerbe.

Κτείνω, f. ενῶ, ich tödte; vom alten κάω, καίνω, καίνυμι, καίνυμαι, was überwinden, und den überwundenen tödten heiſst: davon iſt κτάω, κτῆμι, κταίνω, κτάνω, wie von der andern Form, κέω, κείνω gemacht κτείνω, mit eingeſchobenem τ, wie πόλις, πόλεμος, πτόλις, πτόλεμος. Bey Heſych. findet man daher κτᾶν, κτάνειν, für tödten; davon κτάσθαι getödtet ſeyn, κτάτο, er war getödtet worden. Von dieſer erſten Form kommen bey Homer κτείωμεν ſt. κτῶμεν oder κτείνωμεν, ferner κτάμενος ſt. κτεινόμενος vor: welches letztere man jedoch beſſer von κτῆμι, κτάμαι, ableitet: noch ἀπέκτατο, für er ſtarb, blieb: u. κατάκτας ſt. κακτατείνας. Endlich kommen auch in den compoſitis ἀποκτείνω u. ſ. w. einige Tempora davon vor wie z. B. ἀπέκτακα, ἀπεκτακὼς. Von κτάω kommen bey Homer ἔκτα, er tödtete, u. ἔκταν ſt. ἔκτασαν, ſie tödteten, vor. aor. 2. ἔκτανον. S. κέω.

Κτεὶς, ενὸς, ὁ, der Kamm: 2) das Blatt, Riethblatt an der Lade der Weber, eine Art von Kamm: 3) die Schaamhaare und der Theil wo ſie wachſen. *pecten* lat. 4) κτένες, die Schneidezähne. 5) Kammuſcheln. 6) κτένες κηπου-

ρικοὶ, der Harken, Mathem. veter. p. 100. davon

Κτενίζω, f. ίσω, kämmen, ſtriegeln. —νιον, τὸ, dimin. v. κτεὶς. —νιστὴς, οῦ, ὁ, (κτενίζω) der kämmt, die Haare putzt. —νοειδὴς, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, contr. κτενώδης, ὁ, ἡ, (κτεὶς) kammartig, einem Kamme ähnlich. —νοπώλης, ου, ὁ, Kammhändler.

Κτέννω, κτέννιμι, κτεννύω, andere Formen von u. ſ. v. a. κτείνω.

Κτενώδης, εος, ὁ, ἡ, S. κτενοειδὴς.

Κτεγωτὸς, ἡ, ὸν, gekämmt, gewebt. S. κτεὶς no. 2. κτενωτὴν τρίχα, d. i. ἐφαπτίδα hat Heſych.

Κτέρας, ατος, τὸ, ſ. v. a. κτέανον u. κτῆμα. S. κτέρος. —ρεῖζω, f. σω, od. κτερίζω, ſ. v. a. κτεατίζω, vorzüglich aber einen Todten mit allen Ehrenzeichen zur Erde beſtatten, *juſta, exequias facere.* S. κτέρος; davon —ρισμα, τὸ, ſ. v. a. κτέρος od. κτέρεα, oder was bey der Beſtattung zur Erde dem Todten mitgegeben wird. —ριστὴς, οῦ, ὁ, (κτερίζων) *libitinarius* nach Ulpian in den Pandekten, der das Leichenbegängniſs beſorgt. —ρος, τὸ, ſ. v. a. κτέαρ u. κτέρας, vorz. aber ſind κτέρεα die Sachen, welche man beym Begräbniſſe dem Todten gleichſam als Eigenthum mitgiebt, oder auf den Scheiterhaufen wirft, meiſt Koſtbarkeiten oder geliebte Gegenſtände: daher drückt das Wort, ſo wie κτέρεα κτερείζειν bey Homer, *parentalia parentare*, oder κτερείζειν νεκρὸν, die ganze vollſtändige Beſtattung zur Erde, *exequiae*, mit allen Ehrenzeichen aus, Leichenbegängniſs.

Κτηδὼν, όνος, ἡ, von κτεὶς, der Kamm: Heſych. erklärt es auch durch Dreyzack. Im Holze erklärt es Plinius im Theophraſt bald durch *pectinem*, bald d. *venarum curſum*: Plin. 16, c. 38. *ſunt in arboribus et earum materie pectines per longitudinem rectae, pectinum modo lineae et intervalla, graece* κτηδόνες *appellantur*: ſcheint die Faſern oder Lagen des Holzes auszudrücken, und eine gewiſſe Richtung derſelben. Wirklich erklären es einige τὰς κατ' εὐθεῖαν oder γραμματοειδεῖς διαφύσεις τῶν ξύλων. Suid. αἱ ἐκ εὐθείας τῶν ξύλων διαφύσεις: daher ſagt Theophr. h. pl. 5, 2. Bäume deren Holz gut ſpaltet, εὐκτηδόνες, ſind die, welche die Holzlagen-Faſern - den Span nicht gedreht gewunden haben: dahin gehört beym Mechanicus Hero p. 134. τὰς κληδόνας τοῦ ξύλου εἰς τοῦτο τῆς χειρὸς ἔχειν, ἵνα παίῃ: ſind wie es ſcheint die Holzlagen, die vom Kern aus, wie aus dem Zentro, nach der Peripherie durch die Holzringe gehn: Dioſcor. 3, 143. nennt die Lagen der Schieferſteine κτηδόνας. S. in ἀσπιτῶν.

Κτῆμα, τὸ, (κτάομαι) der Beſitz, das Eigenthum: 2) das, was man beſitzt, an Vieh, Grundſtücken oder baarem Gelde: Vermögen: vorz. im plural. κτήματα: davon —ματικὸς, ἡ, ὸν, einer der Eigenthum- Vermögen hat. —μάτιον, τὸ, dimin. v. κτῆμα, wovon —ματίτης, ου, ὁ, einer der Eigenthum-Ländereyen- Vermögen hat. —ματολογία, ἡ, Angabe von dem Eigenthume, aus Theod. Gaza: zw.

Κτῆμι, (κτάω) ich tödte, davon ἔκτην, κτὰς, κτάμενος. S. κτείνω.

Κτηνηδὸν, Adv. (κτῆνος) nach Art des Viehes. —νίατρος, ὁ, Vieharzt. —νίτης, ου, ὁ, was zum Vieh gehört. —νοβάται, der mit Hausthieren ſich begeht, Schol. Ariſtoph Ran. 432. —νόομαι, οῦμαι, (κτῆνος) zum Thiere- Vieh werden: Gregor. Naz. —νοπρεπὴς, ές, ὁ, ἡ, (πρέπω) viehmäſsig. —νος, εος, τὸ, ſ. v. a. κτέανον u. κτῆμα, Beſitz, Eigenthum Vermögen an Vieh- Geld u. dergl. daher Heſych. κτήνη durch χρήματα u. βοσκήματα erklärt, Aeſchyl. Ag. 132. vorz. heiſst es in Proſa das Vieh, Zuchtvieh, Zugvieh. Sophocl. Trach. 690 nennt die Wolle κτησίου βοτοῦ λάχνην, für κτήνους. Alſo heiſst es auch ein Schaaf, überh. Hausthiere. Xen. Cyr. 8, 2. 14. Oecon. 7, 19. —νοστάσιον, τὸ, (κτῆνος, στάσις) Viehſtall. —νοτροφεῖον, τὸ, Viehſtall, Viehſtand: Geopon. 15. 8. und —νοτροφέω, ῶ, (κτῆνος, τροφὴ) ich nähre, halte Vieh; davon —νοτροφία, ἡ, das Halten des Viehes, Viehzucht: und —νοτρόφος, ὁ, ἡ, der Vieh nährt-hält- zieht. —νώδης, ες, ὁ. ἡ, Adv. —δῶς, wie ein Vieh (κτῆνος) geartet: dumm, ſtupid, brutal; davon —νωδία, ἡ, viehiſche Dummheit, Stupidität.

Κτησίδιον, τὸ, dimin. v. κτῆσις, kleines Eigenthum. —σιος, ὁ, ἡ, zum Eigenthume gehörig: κτησίου βοτοῦ λάχνην. S. κτῆνος: der Eigenthum- Vermögen giebt, ζεὺς, ἑρμῆς, u. ſ. w. bey Dionyſ. Antiq. 8, 41 ſind κτήσιοι θεοὶ mit ἑστία πατρῴα verbunden ſ. v. a. *penates.* —σιπτος, ὁ, ἡ, (κτῆσις, ἵππος) Pferdebeſitzer.

Κτῆσις, ὁ, ἡ, (κτάω, κτάομαι) der Erwerb, κτῆσιν τῶν χρημάτων ἔτι μᾶλλον ἐτεκτῶντο, Thucyd. 2) das erworbene Eigenthum, Vermögen: 3) der Beſitz.

Κτητὴ, ἡ, fem. v. κτητὸς, Erworbene, Erkaufte, Sklavin. —τικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zum erwerben oder zum Beſitze oder Eigenthume gehörig oder geſchickt: κτητικὴ τέχνη, Kunſt, ſich etwas zu erwerben: auch bey den Grammat. *poſſeſſivus*: von —τὸς, ἡ,

ὸν, (κτάω) erworben, erkauft: zu erwerben, erkaufen.

Κτήτωρ, ορος, ὁ, Beſitzer, Eigenthümer, Herr.

Κτίδεος, u. κτιδέη, ſt. ἰκτίδεος, u. ſ. w. v. ἰκτίς, Wieſel, Marder, Il. 10, 335. 458.

Κτίζω, f. ίσω, erbauen, errichten, hervorbringen, ſchaffen, erſchaffen, bebauen, anbauen, τέχνην, *condere artem*, ſtiften, erfinden: Phalaris Epiſt. Iſt mit κτάω einerley, und ſo wie dieſes κτῆμι, κτῆμαι, ſo macht κτίω, κτῖμι, κτῖμαι, dav. κτίμενος, κτιμένη, mit εὖ, wohl gebauet, angebauet, gut gelegen: davon auch κτίων, περικτίων. S. in κτίλος.

Κτίλος, ὁ, bey Homer der Bock, Schaafbock. 2) adject. κτίλος, ὁ, ἡ, zahm, mild, ſanft: ἦσαν γὰρ κτίλα πάντα (θῆρία) καὶ ἀνθρώποισι προσηνῆ ſagt Empedocles, u. Heſiodus χρὴ δὲ σε πατρὶ κτίλον ἔμμεναι: Pindar. Pyth. 2, 31 nennt den Prieſter der Venus ἱερέα κτίλου Ἀφροδίτας, ſ. v. a. σύντροφον. Bey Nicand. Ther. 471 μῆλα κτίλα, 452. ὦεα, wo die Bedeut. nicht ſo deutlich iſt: denn ἥμερα der Scholien paſst auf bebrütete Eyer nicht. Die urſprüngliche Bed. iſt v. κτίω, κτίζω, (eigentl. ſ. v. a. κτάω) einerley mit κτήσιος, zahm, und zum Eigenthume gemacht, wie die Hausthiere, κτήνη, κτέανα. —λόω, ῶ, zahm-kirre machen, zähmen: vertraut oder bekannt machen. S. κτίλος.

Κτῖμι, davon κτίμενος. S. κτίζω.

Κτίννυμι, κτιννύω, eine andere Form von u. ſ. v. a. κτείνω.

Κτὶς, ἡ, ſt. ἰκτὶς.

Κτίσις, ἡ, (κτίζω) Erſchaffung, Erbauung, Bebauung, Anbauung: ſ. v. a. κτίσμα.

Κτίσμα, τὸ, das Erſchaffene, Geſchöpf: das Erbauete, Gebäude; davon —ματολατρεία, ἡ, Verehrung geſchaffener Dinge; von —ματολάτρης, ου, ὁ, Verehrer geſchaffener Dinge.

Κτιστὴρ, ὁ, und κτίστης, ὁ, (κτίζω) Schöpfer: Erbauer, Anbauer, Bebauer: Bewohner. —στὸς, ἡ, ὸν, erſchaffen, erbaut, angebaut, bearbeitet, als Stein, der behauen, Hom. hymn. 1, 299. —στὺς, ύος, ἡ, ſ. v. a. κτίσις. —στωρ, ορος, ὁ, κτίτης, und κτίτωρ, ὁ, (κτίζω und κτίω) *conditor*, Erbauer, Stifter, u. ſ. v. a. κτίστης.

Κτίω, das Stammwort von κτίζω.

Κτονέω, ῶ, ſ. v. a. κτείνω; von —νος, ὁ, (κτείνω) Ermordung, Mord.

Κτυπέω, ῶ, (κτύπος) durch Schlagen-Stoſsen-Stampfen Geräuſch oder Lärmen machen: κτυπεῖσθαι τὰ ὦτα ὑπὸ ἐνυοίας ἵππων, Philoſtr. Apoll. 8, 13. *auribus percuſſis ſonitum percipere et ſentire equos*: von κτύπος; davon —πημα, τὸ, und κτυπία, ἡ, bey Heſych. das Durchſchlagen-Stoſsen-Klopfen-Klatſchen verurſacht: Geräuſch, Lärm, Getöſe, Krachen. —πος, ὁ, durch Schlagen-Stoſsen-Klopfen-Klatſchen entſtehender Lärm-Getöſe-Geräuſch; v. τύπτω, τύπος, κτύπος.

Κυάθειον, τὸ, und κυάθιον, τὸ, kleiner κύαθος, Becher. —θίζω, ich pokulire, zeche; 2) Polyb. 8, 8 ταῖς ναυσὶν αὐτοῦ κυαθίζειν ἐν θαλάττῃ Ἀρχιμήδη, ſchöpfen und trinken aus dem Meere: bey Plaut. Menaechm. 2, 2, 29. *cyathiſſare*. —θιον, τὸ, κυαθὶς, ἡ, kleiner (κύαθος) Becher. —θίσκος, ὁ, kleiner Becher: μήλης κυαθ. der hohle Theil an der chirurgiſchen Spatel, *ſpecillum*. —θος, ὁ, ein Becher; 2) ein Maas von flüſſigen und trocknen Dingen 2 κόγχας und 4 μύστρα, *cochlearia*, haltend; 3) man ſetzte die ehernen Becher auch als Schröpfköpfe auf Brauſchen (ὑπώπια), Ariſtoph. Lyſiſtr. 444. Pac. 541. Bey Nicolaus Smyrn. vom Fingerzählen heiſst κύαθος auch die hohle Hand. κύος und κύαρ die Höhle, iſt das Stammw. —θότης, ἡ, von Plato bey Diogen. Laert. aus κύαθος gemacht, Becherheit, wie aus Menſch Menſchheit. —θώδης, ες, ὁ, ἡ, becherartig.

Κυαίνω, ſ. v. a. κυέω: Heſych.

Κυάμειος λίθος, Bohnenſtein: Plin. 37, 11. —μευτὴς, οῦ, ὁ, der mit Bohnen ſtimmt. —μευτὸς, ἡ, ὸν, der m. Bohnenſtimmen gewählt worden iſt: ψηφοφορία, das Stimmen mit Bohnen; Plutar. von —μεύω, ich wähle jemand durch meine Stimme mit Bohnen. —μιαῖος, αία, αῖον, von der Gröſse einer Bohne. —μίζω, von den Mädchen, mannbar ſeyn. S. κύαμος no. 4. —μινος, ίνη, ινον, von Bohnen. —μιον, τὸ, kleine Bohne. —μιστὸς ἄρχων, Plutar. 8 p. 257. ſ. v. a. κυαμευτὸς. zweif. —μοβόλος, ὁ, der feine Bohne im (Stimmen) wirft. —μος, ὁ, Bohne, Pflanze und Frucht, wahrſch. unſere Saubohne oder Pferdebohne; 2) Stimme, welche mit Bohnen gegeben wird; 3) ein Maas, das ſo viel als eine Bohne beträgt; 4) die erſte Milch, die ſich in der Bruſt eines Mädchens zu Anfange der Mannbarkeit erzeuget, und die Bruſtwarzen hart macht: davon κυαμίζειν, mannbar werden, Pollux 2, 163. u. 2, 18. —μοτρώξ, ῶγος, ὁ, (τρώγω) Bohnenfreſſer: Ariſtoph. Equ. 41. mit Anſpielung auf den Gebrauch der Bohnen beym Votiren des verſammelten Volks. —μοφαγία, ἡ, das Bohneneſſen. zw. —μών, ῶνος, ὁ, Bohnenfeld: Ort wo Bohnen wachſen.

Κυαναιγὶς, ίδος, ἡ, mit ſchwarzer oder ſchreckender Aegide: Pind. Olymp. 13, 109.

Κυανάμπυξ, υκος, ὁ, ἡ, mit dunkelblauem oder ſchwarzen ἄμπυξ, Pindarus Luciani. — ναύγετις, ἡ, ſ. v. a. das folgd. Orph. hymn. — ναυγὴς, ές, ὁ, ἡ, (αὐγὴ) glänzend blau oder ſchwarz: ὀφρύς, Eurip. Alc. 261. — νέαι, αἱ, nämlich πέτραι, die dunkelblauen-ſchwarzen- oder Kyaniſchen Felſen im Pontus Euxinus, Eurip. Med. 1. — νεος, έα, έη, εον, und κυάνειος, α, ον, (κύανος) das lat. *caeruleus*, ſchwarzblau, dunkelblau: daher oft für ſchwärzlich, ſchwarz oder dunkelfarbig. — νέμβολος, ὁ, ἡ, Eur. Electr. 436. Ariſtoph. Equ. 554. Ran. 1318 τριήρης und πρῴρα, von ἔμβολος oder ἔμβολον, die Spitze oder Schnabel des Schiffs, alſo ſ. v. a. κυανόπρωρος. — νίζω, blau-blaulicht ausſehen. — νήτης, ὁ, ἴτις, ἡ, dem κύανος ähnlich, blaulicht oder ſchwarzblau. — νοβενθὴς, ὁ, ἡ, mit ſchwarzer oder dunkler Tiefe oder Boden: Athenaei p. 483. wo andre — κευθὴς leſen. — νοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος) ſ. v. a. das vorherg. ſchwarzblau, ſchwärzlich. — νόθριξ, χος, ὁ, ἡ, ſchwarzhaarig. — νοκευθὴς, S. — βενθὴς. — νέπεζα, ἡ, ſchwarzfüſſig: mit ſtahlblauem Geſtelle oder Füſſen, Il. 11, 628. — νόπεπλος, ὁ, ἡ, m. dunkelblauem od. ſchwärzlichen Oberkleide. — νοπρώρειος, ὁ, ἡ, oder κυανόπρωρος, ὁ, ἡ, mit ſchwarzblauem od. ſchwarz gefärbten Vordertheile, πρῴρα: andre laſen im Homer κυανοπρῴρους und — ώειρος, von πρῴρα ſ. πρῴρα. S. auch κυανέμβολος. — νόπτερος, ὁ, ἡ, (πτερὸν) dunkelblau oder ſchwarz gefiedert. — νος, κυανος, ὁ, Kupferoker, theils gegrabener, theils gemachter, v. blauer Farbe: bey Hippocr. de corde wird dieſer κυανος wie der Mennig μίλτος mit Waſſer aufgelöſt zum färben: ſpäterhin hieſs auch der Lazurſtein ſo; 2) die blaue Kornblume; 3) die blaue Amſel, Ariſtot. h. a. 9, 21. Aelian. 4, 59. 4) κυανος als adject. ſ. v. a. κυάνεος, wovon κυανώτατος b. Suidas: bey Homer und Pauſan. 5, 11. bedeutet es eine gewiſſe Farbe, womit man lackirte oder anſtrich, die ſich aber nicht beſtimmen läſst. — νόστολος, ὁ, ἡ, (στολὴ) ſchwarz gekleidet. — νόφρυς, υος, ὁ, ἡ, (ὀφρὺς) mit ſchwarzen Augenbraunen. — νοχαίτης, ου, ὁ, (χαίτη) mit ſchwarzen Mähnen oder Haaren. — νοχετέων πηγάων, Orph. de galactite v. 21. von ἐχετὸς, κυανος, zweifl. — νόχροος, κυανόχρως, ωτος, ὁ, ἡ, (χρόα, χρώς) mit ſchwarzer oder dunkler Oberfläche-Haut-Farbe-Körper: die Form — χροτος, Orph. hymn. — νωτις, ιδος, ἡ, (κυανὸς, ὠτὶς) maſcul. κυανωτὶς, ἰδος, ἡ, mit dunkelblauen oder ſchwärzlichten Augen. — νωσις, ἡ, (κυανόω) die blaue Farbe, Plutar. Plac. Philoſ. 1, 6.

Κύαρ, κύατος, τὸ, Höhle, Loch, in der Nadel u. ſ. w. v. κύω, wovon κύτος.

Κυβάζω, ſ. v. a. κυβητίζω, ich ſtelle auf den Kopf, kehre um.

Κυβάλης, ſ. v. a. κίναιδος von κύπτειν, bey Euſtathius: dafür Heſych. κυπάται, κίναιδοι, μαλακοὶ.

Κύβας, ὁ, der Sarg.

Κύββα, ἡ, ſ. v. a. κύμβα: Heſych. zw.

Κύββα, Adv. (κύπτω) mit vorwärts geneigtem-überhängenden Kopfe: überh. vorwärts geneigt: vorz. im Beyſchlafe. S. κυπτάζω. 2) Auch von der Stellung im männlichen Beyſchlafe, Ariſtoph. Thesm. 498. Equ. 365. Machon. Athenaei p. 580. davon κύπδασος, ὁ, ein erdichteter Dämon, wie κρισσαλος, Plato Athenaei 10 p. 442, wofür Toup κύβδαλος las, und im Heſych. κύπται (ſ. κυπάται) κίναιδοι.

Κύβεθρον, τὸ, ſ. v. a. κυψέλη, Heſych.

Κυβεία, ἡ, (κυβεύω) das Würfelſpiel.

Κυβείας, ὁ, der Fiſch wovon das κύβιον. — βεῖον, τὸ, der Ort, wo man Würfel ſpielt.

Κυβέλειον, τὸ, ein Tempel der Cybele, Syneſius: von — λη, ἡ, Cybele, die Phrygiſche Göttin der die Galli dienten.

Κυβερνάω, ῶ, f. ήσω, das lat. *guberno*, lenken, ſteuern: übergetr. regieren. — νήσια, τὰ, zu Athen ein Feſt zum Andenken der Steuermänner des Theſeus. Plutar. c. 16. — νησις, ἡ, (κυβερνάω) das Steuern, Lenken, Regieren. — νήτειρα, ἡ, femin. v. κυβερνητὴρ, ὁ, der ſteuert, lenkt, regiert. — νητήριος, ſ. v. a. κυβερνητικος. — νήτης, ου, ὁ, ſ. v. a. κυβερνητὴρ, *gubernator*, welches von der Form — νήτωρ gemacht iſt. — νητικὸς, ἡ, ὸν, zum ſteuern-lenken-regieren gehörig oder geſchickt: ἡ — κὴ, die Kunſt des Steuermanns: γράμματικὸν, Buch von der Kunſt des Steuermanns. — νισμὸς, ὁ, (κυβερνίζω) ſ. v. a. κυβέρνησις, bey den LXX. — νος, ὁ, ſ. v. a. — νητὴς: aus Gregor. Naz.

Κυβευτήριον, τὸ, Ort zum Würfelſpielen: neutr. von — ήριος, ſ. v. a. — τικὸς, von κυβευτὴρ, ὁ, od. — τὴς, οῦ, ὁ, der Würfelſpieler: davon — τικὸς, ἡ, ὸν, zum Würfelſpielen gehörig-geſchickt oder geneigt.

Κυβεύω, (κυβος) würfeln, Würfelſpielens daher wagen, es aufs Glück ankommen laſſen.

Κυβή, ἡ, der Kopf. S. κύμβαχος. — βεῖν, o. κυβηβάν, zw. über den Kopf werfen, umwerfen. S. κυμβαχος.

Κυβηβη, ἡ, Cybele, die phrygiſche Göttin. — βος, ὁ, ἡ, der nach dem Kopfe neigt, oder ein Diener der Cybele.

ein Begeiſterter, Wahnſinniger, wie die Diener der Cybele.

Κυβηλίζω, ich ſchlage mit der Axt. —λις, ιος, ἡ, die Axt: bey Athenaeus 4 p. 109. ſteht unter der Geräthſchaft des Kochs auch τὴν κύβηλον, wo aber die Handſchr. κυβίλην haben. —λιστὴς, ὁ, ein Diener der Cybele, dergleichen herum bettelnd giengen: ἀγύρτην καὶ κυβηλιστὴν nennt Kratinus den Lampon. S. μητραγύρτης.

Κυβήνη. S. κικυμώττω.

Κυβήριον, falſch ſt. κυρήβιον.

Κύβησις, u. κύβισις, ἡ, S. κίβισις.

Κυβίζω, ich mache zum Kubus: berechne nach dem Kubus, in Kubikzahlen.

Κυβικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (κύβος) kubiſch, würflicht: oder mit Kubikzahlen berechnet.

Κύβιον, τὸ, der Fiſch die Pelamys von einem gewiſſen Alter, (bey Oppian. κιβείας): 2) das davon eingeſalzene viereckigte Stück (κύβος) Fleiſch, *cybium falſamentum*; davon —οσάκτης, ὁ, (σάττω) ſ. v. a. ταριχέμπορος, der mit eingeſalzenen Fiſchen handelt: Schimpfname des Nachfolgers von Ptolemaeus Auletes, Strabo 17, p. 1146. Sueton Veſpas. 19.

Κυβιστάω, ῶ, f. ήσω, ich werfe-ſtelle mich auf den Kopf, (κύβη) tauche unter, mit dem Kopf voran: ſtürze mich hinein, Xen. Memor. 1, 3. 9. ſymp. 2, 11 davon —στημα, τὸ, ein Burzelbaum: ſ. v. a. d. folgd. —στησις, ἡ, das Stürzen od. Stellen auf den Kopf der Gaukler: das Burzelbaum machen od. ſich überſchlagen. —στητὴρ, ῆρος, ὁ, einer der ſich auf den Kopf ſtellt-über den Kopf wirft und taucht, oder ein Gaukler, Springer, Tänzer, Odyſſ. 4, 14. Il. 18, 604. —στίνδα παίζειν, das Burzelbaum machen ſpielen, von κυβιστάω abgeleitet.

Κύβιτον, τὸ, woraus *cubitus*, der Ellbogen, Hippocr.

Κυβοειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος, κύβος) nach Art eines Kubus: kubiſch, viereckig.

Κύβος, ὁ, *cubus*, bedeutet überh. einen viereckigten Körper, alſo einen Würfel, u. dergl. 2) eine kubiſche Zahl: ἡ ὀγδοὰς κύβος ἀπ' ἀρτίου πρῶτος οὖσα καὶ τοῦ πρώτου τετραγώνου διπλασία Plutar. Theſ. 35. vergl. 7 p. 159 die Zahl 8 iſt der erſte Kubus von der geraden Zahl 2, und die doppelte Zahl von der erſten Quadratzahl 4, Nämlich 2 mal 2 giebt die erſte Quadratzahl 4, dieſe mit ſich multiplicirt, giebt die Quadratzahl 16, dieſe mit der *radix*, giebt die Kubikzahl 64.

Κύβωλον, τὸ, bey Pollux 2, 142. ſ. v. a. κύβιτον, *cubitus*, der Ellbogen: Heſych. hat κύβωλα durch κῶλα, ὀσφῦς u. ὠλένρανα erklärt.

Κυγχυὶς, ίδος, ἡ, falſch ſt. κυλιχνὶς in Galeni Gloſſar. —χραμος, ὁ, bey Ariſtot. h. a. 8, 12. ein Vogel, der mit den Wachteln wegzieht, wo die Handſchr. κάγχραμος, κέγχραμις, u. κέκρανος haben Heſych. κύγχρανος, εἶδος ὀρνέου, auch κιγκράμας, ὄρνεον bey Plinius 10, 23. *cychramus*: wahrſch. hieſs er κέγχραμος, u. ſo erklären es Bellon und Büffon von der *miliaria avis*, einer Art von Ortolan.

Κυδάζω, f. άσω, auch κυδάσσω u. κυδάττω, ich ſchmähe, ſchimpfe, beſchimpfe, Sophocl. Aj. 734. Apollon. 1, 1337. v. κῦδος, welche das lat. *fama* im guten und böſen Sinne ausdrückt, alſo Ehre und Schmach. Doch iſt die Form κυδαίνω von dem guten Sinne üblich: Heſych. hat κυδάττειν, ἐπιφωνεῖν. —δαίνω, f. ανῶ, (κῦδος, κυδάω) ich ehre, rühme, lobe, mache berühmt. S. κυδάζω. Il. 20, 42 μέγα κυδανον, waren ſtolz, oder froh. —δάλιμος, ὁ, ἡ, (κῦδος) geehrt, gerühmt, berühmt, gelobt. —δαλος, ὁ, oder κυδάρος, ὁ, eine Art von Schiff Pollux 1, 82. u. Heſych. —δάσσω, u. κυδάττω. S. κυδάζω. —δάω, ῶ, für κυδιάω u. κυδαίνω: zweif. —δέστερος, bey Polyb. 3, 96. gleichſam von κυδὴς, ſonſt ἐπικυδὴς. —δήεις, ήεσσα, ῆεν, (κῦδος) berühmt, rühmlich, geprieſen, ſtolz.

Κυδιάνειρος, ὁ, κυδιάνειρα, ἡ, μάχη, ἀγορὰ, den Mann ehrend, Ruhm bringend: Homer; von ἀνὴρ, u. κῦδος, Ehre. Plato Gorg. 40. ἀγορας, ἐν αἷς ἔφη ὁ ποιητὴς τοὺς ἄνδρας ἀριπρεπεῖς γίγνεσθαι. —άω, ῶ, (κῦδος) ich rühme mich, brüſte mich, bin ſtolz, muthig, auch m. dem dat. davon κυδιόων ſt. κυδιάων.

Κύδιμος, ὁ, ἡ, (κῦδος) geehrt, berühmt, ſ. v. a. κυδάλιμος: κύδιμος ἔσσο, betrage dich rühmlich, Quint. Smyrn. 14, 200.

Κύδιστος, ὁ, u. κυδίων, ſuperl. u. compar. von κῦδος, berühmteſter, geehrteſter: berühmter, geehrter: auch hat das Etym. M. κυδότερος und κυδότατος angemerkt: τὶ κύδιον μοὶ ζῆν Eur. Alc. 960, was nützt es mir zu leben.

Κυδνὸς, ἡ, ὸν, (κῦδος, κυδινὸς) ſ. v. a. κυδρὸς.

Κυδοιδοπάω, ῶ, S. κυκοιδοπάω.

Κυδοιμέω, ῶ, ich mache einen Tumult, Lärm: 2) active, bekriegen, Il. 15, 136. v. —μὸς, ὁ, der Tumult, Lärm, Getümmel, vorz. der Schlacht: daher 2) Gefecht, ὀρνίθων κυδοιμοὶ Theocr. 22, Hahnengefechte.

Κῦδος, εος, τὸ, Ehre, Ruhm, Lob. 2) ὁ κύδος, Schmach, Schande, nach dem Etymol. M. in ἐκυδάσσετο bey den Syrakuſanern. Aber κῦδος ſcheint wie *fa-*

ma, gute und böſe Nachrede, Lob u. Schmach zu bedeuten, u. gener. masc. u. neutrius geweſen zu ſeyn.

Κυδρός, ρά, ρόν, ſ. v. a. κυδνός, von κῦδος, (ſo wie ἐχθρός von ἔχθος) berühmt, ehrwürdig; davon —ρόω, ῶ, ich ehre, mache berühmt, κυδροῦμαι, ſ. v. a. κυδιόω, γαυριόω, ich bin ſtolz, bilde mir etwas ein, *glorior*.

Κύδων, ωνος, ἡ, eine Stadt auf der Inſel Kreta, wovon κυδώνιον μῆλον, die Quitte, u. κυδωνιὰς, ἡ, ſ. v. a. κυδωνίη, Beyw. der Diana, kommen. —ναῖα σῦκα, Athenaeus 3 p. 81. nach Heſych. κυδώνια Winterfeigen. —νέα, ἡ, und κυδωνία, ἡ, Quittenbaum, Geoponica. —νιάω, ῶ, μαζὲς κυδωνιῶσι, *mamma fortiatur*, die Bruſt ſtrotzt und ſchwillt auf, wie ein Quittenapfel; von —νιον μῆλον, Quittenapfel; davon —νίτης, (οἶνος) Quittenwein.

Κυέω, ῶ, (κύω) empfangen, ſchwanger werden-gehn od. ſeyn.

Κυζικηνὸς, (στατὴρ) Kyzikeniſche Münze, 28 attiſche Drachmen, ohngefähr 5 Rthlr. Xen. Anab.

Κύημα, τὸ, (κυέω) das Empfangene, die Frucht im Mutterleibe. —ησις, ἡ, das Schwangerſeyn, die Schwangerſchaft. —ητικος, ἡ, ὸν, (κυέω) zum empfangen oder gebähren gehörig-geſchickt, oder geſchickt machend.

Κυθέρεια, ἡ, oder κυθηριὰς, ἡ, Beyname der ἀφροδίτη, von der Stadt Cythera in Kreta, oder von der Inſel κύθηρα: andere leiteten es von ἔρος, κύθω (ſ. v. a. κεύθω) ab.

Κύθος, S. κύθω.

Κύθω, ſ. v. a. das gewöhnlichere κεύθω, von κύω, ſo wie von jenem κυθάνω, κυθάνυμος, κυθηγενὴς u. ſ. w.

Κύθρα, und κύθριον, ὸ, joniſch ſt. χύτρα, u. χύτριον.

Κυθρόγαυλος, ein Gefäſs, bey Joſeph. Antiq. 8, 3. bey den LXX Reg. 3, 7 χυτρόγαυλος, von χύτρα, γαυλὸς.

Κύθρος, κύθριον, S. χύτρος, χύτριον.

Κύτις, κος, ἡ, ein Kohlengewächſe: Theophr. h. pl. 7, 13. wo andere κόϊς leſen. zw. —ίσκω, ich mache ſchwanger, κυισκομαι med. ich werde ſchwanger: Ariſtot. h. a. 6, 18 κυίσκονται οὐκ ἐκ πάσης ὀχείας ἀλλὰ πολλαχὶς ἐπιβιβάσαντος (wo die Ausgaben ἐπιβάλλουσι ohne Sinn haben) die werden von einem Sprunge nicht trächtig, ſondern man belegt ſie öfters: c. 19. ſteht τὰ δὲ πρόβατα κυίσκεται, (die Ausg. haben κυίσκουσι) μιᾷ δὲ τρισὶν ἢ τεταρσὶν ὀχείαις, ἂν δ' ὕδωρ ἐπιγένηται μετὰ τὴν ὀχείαν ἀνανίσκει; wo Gaza *abortum infert* falſch überſetzt, ſtatt ſo ſpringen - belegen von neuem die Böcke die Schaafe. Eben ſo iſt ἀποκυίσκω aufzunehmen. go-

bähren machen, ἀποκυΐσκεσθαι gebähren oder ſ. v. a. ἀποκυέω.

Κυκαυάω, eine andere Form v. κυκάω: Ariſtoph. thesm. 852.

Κύκας, bey Theophr. h. pl. 2, 8. iſt accuſ. plur. ſt. κοῖκας von κόϊξ; vergl. Plinius 13, 4. —κάω, ῶ, rühren, miſchen, vermiſchen: übergetr. wie *misceo* u. *turbo*, verwirren, in Unordnung bringen, im Treffen, Il. 18, 229. 20, 439. davon

Κυκεία, ἡ, Vermiſchung, Verwirrung. zw. —κεῶ, ſtatt κυκεῶνα. —κεών, ῶνος, ὁ, accuſ. auch κυκεῶ, (κυκάω) ein Trank oder Gemiſch, deſſen Grundlage Gerſtenmehl (ἄλφιτα) war, entweder mit Waſſer oder Wein oder Milch eingerührt, wozu man noch bald Honig, bald Käſe, bald Salz, bald Kräuter und Blumen that, wodurch es bald dick, bald dünn wie ein Trank, und bald zum ſtärken, erfriſchen, nähren, bald zum purgiren gebraucht ward: daher die Beywörter παχὺς, λεπτὸς, ἀκαλτος, ἀνθινος. Die gemeinſte und geringſte Art meint Plutar. 8 p. 33. wo Heraklitus die Vortheile der geringen Koſt empfehlen will: λαβὼν ψυχροῦ κύλικα καὶ τῶν ἀλφίτων ἐπιπάσας καὶ τῷ γλήχωνι κινήσας ἐκπιὼν ἀπῆλθεν.

Κυκήθρα, ἡ, ſ. v. a. ταραχὴ, Heſych. —θρον, τὸ, Rührkelle, Ariſtoph. Pac. 654. metaph. ein Aufwiegler, Joſeph. antiq. 17, 5, 8 μεγάλων πραγμάτων der groſſe Unruhen macht: woraus man falſch das Wort κυκηθρος gemacht und aufgeführt hat.

Κύκημα, τὸ, ſ. v. a. τάραχος, Heſych.

Κύκησις, ἡ, (κυκάω) das Rühren, Miſchen: ſ. v. a. ταραχὴ. —σιτιθρος, ὁ, ἡ, Ariſtoph. Ran. 711. mit Aſche gerührt-gemiſcht.

Κυκητὴς, οῦ, ὁ, (κυκάω) der miſcht, rührt, in Bewegung oder Unordnung bringt.

Κυκλάζω, ich gehe rund herum, umgebe, ſchlieſse ein.

Κυκλαίνω, ich runde, mache rund.

Κυκλάμινος, ἡ, κυκλάμινον, τὸ, und κυκλαμὶς, ἡ, Orph. Argon. 915 eine Pflanze, mit einer runden Knollenwurzel, deren Blume zu den Kränzen genommen ward, Saubrod, *cyclamen europaeum* Linnaei.

Κυκλὰς, άδος, ἡ, rund: κυκλάδες heiſsen gewiſſe Inſeln des aegeiſchen Meers, weil ſie im Zirkel liegen; 2) vein artiger Sklav, ein Staatskleid der Frauenzimmer, wie *robe ronde*: ὡρὰ ſt. κυκλοτερὴς. Lucrip. Alc. 450. die im Kreiſe umhergehende Jahreszeit.

Κυκλεύω, (κύκλος) in einen Kreis ſtehen, im Kreiſe bewegen — ſich herumwenden; 2) auf einer Reiſe

mig wendenden oder drehenden, oder mit Kreifen (alfo auch mit Rädern) fich bewegenden Mafchine dreben und bewegen, alfo fahren, führen, fortfahren, fortführen, Il. 7, 332. neutr. fahren, Strabo 6 p. 433.

Κυκληδὸν, Adv. rings herum, wie im Kreife.

Κύκλησις, ἡ, (κυκλέω) das Herumdrehen, die Umwälzung: die kreisförmige Bewegung.

Κυκλιὰς, ſ. v. a. κύκλος, τυροῦ κυκλιὰς, ſ. v. a. τροφαλὶς: Anthol.

Κυκλικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zirkelartig, zirkelrund; 2) κυκλικοὶ hieſsen die Dichter, welche die Gegenſtände aus dem Zirkel der Homeriſchen Fabeln weitläuftiger behandelten und beſungen, Horatii Art. 132, 136.

Κυκλιοδιδάσκαλος, ὁ, ein Dichter v. kykliſchen Gedichten, vorz. Dithyramben. —ιος, ία, ιον, (κύκλος) χοροὶ κύκλιοι hieſsen anfänglich bloſs die Chöre, welche an den Feſten des Bacchus tanzten und ſangen, nämlich die Lieder διθύραμβοι, entweder von der Form des Tanzes im Zirkel, oder von der Form des Geſanges, Rundgeſanges, mit Muſik begleitet: daher ἐχορήγησεν κύκλον, ſ. v. a. κυκλίῳ χορῷ, Perizon. Aelian. 10, 6. Nachher hieſsen auch ähnliche andern Gottheiten zu Ehren aufgeführte Chöre und Geſänge, ſo wie auch alle am Bacchusfeſte aufgeführte Chöre, tragiſche, komiſche und ſatyriſche κυκ. χοροὶ: Aeſchines c. Cteſi. pag. 625. Aeſchin. phil. 3, 20. Xen. Oecon. 8, 20.

Κυκλίσκος, ὁ, dim. von κύκλος. S. auch κοιλίσκος. —κωτὸς, S. κοιλισκωτὸς.

Κυκλόεις, ὁεσσα, ὁεν, ſ. v. a. das proſaiſche κυκλικὸς.

Κυκλοβορέω, ῶ, bey Ariſtoph. ſ. v. a. κυκλοβόρου φωνὴν ἔχω, von dem reiſſenden Winterſtrome in Attika κυκλόβορος, der brauſend einherſtrömte. —γραφέω, ῶ, im Kreiſe od. zirkelförmig ſchreiben, in Perioden ſchreiben: b. Dionyſ. hal. 6 p. 1008. weitläuftig ſchreiben. —δίωκτος, ὁ, ἡ, (διώκω) im Kreiſe getrieben, umher getrieben. —ειδὴς, ὁ, ἡ, kreisförmig. —εις, ὁεσσα, ὁεν, poet. ſ. v. a. κυκλικὸς. —ἑλικτος, ὁ, ἡ, (ἑλίσσω) im Kreiſe gewunden, kreisförmig gehend, Orphic. hymn.

Κυκλόθεν, Adv. aus dem Umkreiſe, von allen Seiten, rings herum.

Κυκλομάλιβδος, ὁ, ein bleyerner Kreis, ein rundes bleyernes Gefäſs, Analecta Br. 3 p. 69. —παιδία, ἡ, ſ. v. a. ἐγκυκλοπ. zw. —πορεία, ἡ, das Herumgehn im Kreiſe; von —πορέω, ῶ, im Kreiſe herumgehn.

Κύκλος, ὁ, Kreis, Zirkel, Umfang, Mauer: in der Logik ein Zirkelſchluſs: in der Rhetorik eine Periode: auch wie *circulus*, von verſammelten Menſchen, ein Kreis, Xen. Anab. 5, 7, 2. συνίστανται κύκλοι: im plural. auch κύκλα, τὰ, die Räder, Ringe, und dergl. runde Körper: κύκλῳ, rings herum: wie

Κυκλόσε, Adv. rings umher, nach allen Seiten hin: Il. 4, 212. —στομος, bey Aelian. h. a. 13, 2. falſch ſt. λυκόστομος.

Κυκλοτερὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —ρῶς, (τείχω) rundgedreht, zugerundet, rund. —φορέω, ῶ, im Kreiſe bewegen: paſſiv. im Kreiſe bewegt werden, ſich bewegen oder gehn; davon —φορητικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, im Kreiſe bewegend, od. bewegt od. gehend. —φορία, ἡ, die kreisförmige Bewegung; davon —φορικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zur kreisförmigen Bewegung gehörig oder geſchickt.

Κυκλόω, ῶ, (κύκλος) in einen Kreis od. Zirkel bringen, rings umher einſchlieſſen; im med. κυκλοῦμαι, ich gehe rings umher, umgebe, umzingele: ich drehe mich im Kreiſe umher und tanze: Callim. Dian. 176. 267. ich ſtehe in Kreiſen oder Zirkeln umher, Xen. Anab. 6, 4, 20. davon

Κύκλωμα, τὸ, das Herumgedrehte, umgebene: ſ. v. a. κύκλος.

Κυκλώπειος, ὁ, ἡ, εία, ειον, und κυκλώπιος, und κυκλωπικὸς, Adv. —κῶς, von dem oder den Cyklops-Cyklopen, den C. gehörig - ähnlich oder anſtändig. —κλώπιον, τὸ, das Weiſse im Auge, weil es rings um die Sehe geht. —κλωπὶς, ἰδος, ἡ, poet. ſ. v. a. κυκλωπικὴ.

Κύκλωσις, ἡ, (κυκλόω) das Umringen, Einſchlieſſen, Umzingeln: die umzingelnden, Thucyd.

Κυκλωτὸς, ἡ, ὸν, (κυκλόω) gerundet.

Κύκλωψ, ωπος, ὁ, ἡ, eigentl. rundäugig, σελήνη κύκλωψ Parmenid. Clementis al. 5 p. 732 der runde Mond: vorzügl. κύκλωπες eine Menſchenracе, Bewohner von der Küſte von Sicilien, mit einem einzigen runden Auge mitten auf der Stirne, Odyſſ. 9, 106. Heſiod, Theog. 139.

Κύκνειος, vom Schwane: dem oder zum Schwane gehörig. —νίας, ἀετὸς, Schwanenadler, weiſser Adler, Pauſan. 8, 17. —νίτης, ὁ, κυκνῖτις, ἡ, ſ. v. a. κύκνειος, als βοὴ κυκνῖτις, Sophocl. —νοκάνθαρος, ὁ, ein Schiff, das zugleich die Geſtalt eines κάνθαρος und κύκνος hat; beyde Arten von dem Zeichen ſo genannt, Athenaeus 9. —νόθρεπτος, ὁ, ἡ, von Schwänen genährt oder erzogen, Schol. Lycophr. 237.

Κυκνόμορφος, ὁ, ἡ, (μορφὴ) mit Schwanengeſtalt. —νος, ὁ, *cycnus*, Schwan.

Κυκοιδοπάω, ſ. v. a. κυκάω, Ariſtoph. Nub. 616. wo andere κυδοιδοπᾶν wie Pac. 1152 ſchrieben, wo es Lärmen, Geräuſch machen, heiſst. Heſych. hat auch ἰδοιδοπεῖν, von κυκάω oder κυδοιπὸς u. δόπος, ſt. δοῦπος.

Κύλα, ων, τὰ, u. κυλὰς, ἡ, der eingedrückte Theil am Unteraugenliede. S. κυλοιδιάω.

Κύλη, ἡ, S. in κύλιξ.

Κυλικεῖον, τὸ, der Schenktiſch, worauf die Becher und das Trinkgeſchirr ſteht, Athenaei 2c. 2. 2) Trinkſaal. —κειος, ὁ, ἡ, zu dem Becher oder Trunk gehörig. —κηγορέω, ῶ, f. ήσω, (ἀγορεύω) ich ſpreche von - beym Becher: Athenaei 11. p. 461 u. 480. Pollux 6, 29. —κηγόρος, ὁ, ἡ, der vom - beym Becher ſpricht. —κήρυτος, ὁ, ἡ, (ἀρύω) mit Bechern geſchöpft od. zu ſchöpfen.

Κυλίκνη, ἡ, ſ. v. a. κυλίχνη. —κιον, τὸ, kleiner Becher. —κις, ίδος, ἡ, kleiner Becher: Medicinbüchſe. —κοφορέω, mit dem Giftbecher tödten, Nicet. Annal. 15. 4.

Κυλινδέω, ῶ, ſonſt auch κάλινδέω, ich wälze, κυλινδέομαι, ich wälze mich, drehe mich, treibe mich herum: von κυλίνδω: davon —δήθρα, ἡ, der Ort, wo nach dem Ritte die Pferde hingeführt werden, um ſich zu wälzen. S. ἐξαλίζω. —δησις, ἡ, das Wälzen, ἡ ἐν τοῖς λόγοις, Uebung in der Redekunſt, Plato Soph. 52. —δρικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, zylindriſch, rund. —δροειδὴς, ές, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, zylinderförmig. —δρος, ὁ, (κυλίω) der Zylinder, langer runder Körper, der um ſeine Achſe gewunden iſt, Walze. —δρόω, ῶ, ich wälze, ebne mit der Walze. —δρώδης, εος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. —ειδὴς. —δω, (κυλίω) ich wälze: kommt v. ἁλίω, ἁλίζω, ἅλινω, ἁλίνδω, καλίνδω, καλινδέω.

Κύλιξ, ικος, ἡ, Becher, Kelch: das Stammwort κύλη, ἡ, aus Alexis hat Athenaeus 2 p. 470 u. dieſes von κύλος, ſ. v. a. κοῖλος hohl. S. in κυλλὸς.

Κυλὶς, ἡ, S. κυλοιδιάω. —λισις, ἡ, (κυλίω) das Wälzen, Rollen. —λίσκη, ἡ, u. davon κυλίσκιον, τὸ, ſ. v. a. κυλίχνη, κυλιχνίον: Pollux 5, 93. 6, 98. 10, 66. —λισμα, τὸ, (κυλίω) das Gewälzte, ſ. v. a. κυλίστρα, der Ort zum wälzen: 2 Petr. 2, 22. —λιστὸς, ἡ, ὸν, (κυλίω) gewälzt: zum wälzen, στέφανος. Athenaei 2, 10. —λίστρα, ἡ, ſ. v. κυλινδήθρα, Xenoph. —λίχνη, ἡ, davon κυλίχνιον, τὸ, u. κυλίχνις, ἡ, desgl. κύλιχνος, ὁ, alles von κύλιξ abgeleitete Formen, bedeuten kleine Becher, Büchſen, auch Schüſſeln, um darinne Speiſen aufzutragen, *culigna* bey Feſtus. —λίω, ich wälze, wickle, drehe herum, wie κυλίνδω.

Κυλλαίνω, S. in κυλλὸς. —λάστις, ιος, ὁ, joniſch κυλλήστις, ὁ, aegyptiſches Brod aus ὀλύρα, Herodot. 2, 77. —λοίπους, ſ. v. a. d. folgd. S. χαλαίπους. —λοπόδης, ου, ὁ, u. κυλλοποδίων, ὁ, (κυλλὸς, ποῦς) der krumme Füſse hat, und daher hinkt, Beyw. des Vulkan. S. auch χαλαίπους.

Κυλλὸς, ἡ, ὸν, gebogen, krumm, bey Hippocr. mit σκολιὸς verbunden: Einige verſtanden es vorzügl. von der einwärts gehenden Krümmung, wie Galen bemerkt: daher auch χωλὸς, lahm, mit einem krummen Fuſse: davon κυλλόω, krumm oder lahm machen: u. κύλλωσις, ἡ, die Lähmung durch Krümmung, bey Hippocr. davon auch κυλλοίπους κυλλοπόδης, κυλλοποδίων. Bey Ariſtoph. Av. 1379 in der Stelle Equ. 1083 κυλλὴ χεὶρ, wird zugleich auf die krumme oder lahme Hand, aber auch auf die hohlgemachte bettelnde oder Geldnehmende Hand angeſpielt, d. i. κοίλη χεὶρ. S. in κυλιξ. Was Hippocrates de artic. p. 627. κατὰ τὸν κενεῶνα κυλλοὶ nennt, heiſst p. 628 κοιλαινόμενοι κατὰ τὸν κεν. ſtatt κυλλαινόμενοι und im Mochlico p. 508 καμπύλοι ἐν τῷ κενεῶνι. Heſych. führt aus Sophoclis Phaedra an: κυλλαίνων ὦτα, was bey Homer οὐάτα κάββαλεν Odyſſ. ρ, 302. heiſst. Das Stammwort iſt κύλω, κύλλω, einerley mit κίλω, κίλλω, u. κίλω, κίλλω. Hon κίλω, κίλλω kommt auſser andern Formen auch κελλὸς, κελλόω bey Heſych. στρεβλὸς, πλάγιος, πλαγιάζω. Derſelbe hat von κίλω, κίλλω angemerkt κίλιξ, u. κίλλιξ, von einem Ochſen mit verdrehtem od. krummen Horne. So wie Heſych. κυλλοποδίων, χωλὸς, μονόχειρ, d. i. mit gelähmtem Fuſse oder Hand, erklärt, eben ſo hat er κελλὰς, μονόφθαλμος, welches ich als das femin. von κελλὸς annehme. Sonach ſcheint es, daſs κίλιξ mit ἕλιξ, u. ἑλιξόπερως übereinkommt: ferner daſs κύλω, κύλλω κιλίω, κιλίσσω, κυλίνδω mit ἁλίω, ἁλίσσω, ἁλίνδω, ἑλίω, ἑλίσσω einerley Urſprung und die Bed. von winden, wälzen, biegen, umbiegen, krümmen hat.

Κυλοιδιάω, ῶ, ich habe den Theil unter dem Auge (κῦλα) geſchwollen oder geſchwollene Augen, von Schlafloſigkeit oder Schlägen: ἢν δὲ τοῦτο ἐρᾷς, κυλοιδιᾶν ἀνάγκη, wenn du's thuſt, ſo muſst du nothwendig Schläge und geſchwollene Augen bekommen, Ariſtoph.

das obere Augenlied nennt man κῦλον, κοίλον. das untere ὑπόκοιλον. ὑποκοιλίς, u. ὑποβλάμιον: bey Pollux 2, 60 vergl. Theophil. Protofpath. 4, 18. heifst das obere ἐπικολίς, das untere κυλίς. Es fcheint, als ob das Wort κοίλον u. κύλον hier einerley fey und bedeute, alfo nicht fo wohl das Augenlied, als eine Vertiefung unter und über dem Auge.

Κῦλον, τὸ. S. κυλόιδιάω.

Κῦμα, τὸ, (κύω) die Welle, Bewegung des ſtürmiſchen Meeres: metaph. von Unglück, das wie Wellen auf uns ſtürmt: 2) die Frucht im Mutterleibe. 3) *cyma, ae*, u. *cymatis*, der junge Schofs von Kohl, der wie Spargel gegeſſen wird. 4) eine architektoniſche Zierrath, wie κῦματιον. S. λέσβιον. Hemſterhuis vergleicht d. lat. *cumus, cumulus*.

Κυμαγωγία. S. κυματωγή. —μαίνω, f. ανῶ, wallen, Wellen ſchlagen, drückt die Bewegung des unruhigen Meeres aus, alſo Unſtätigkeit, Schwanken, heftige Bewegung: metaph. Unruhe der Seele, heftige Bewegung durch Leidenſchaft: active, in heftige Bewegung, Unruhe ſetzen. τὸν οἴστρῳ κυμήναντα θεὸς Ἔρώτα, Anthol. σὸν ἄνθος ἦβας κυμαίνει Pind. Pyth. 4, 281 f. v. a. σφριγᾷ. —μάκτυπος, ὁ, ἡ, f. v. a. κυματάκτυτος bey Hephaeſtion p. 43 von Wellen rauſchend. —μανσις, ἡ, (κυμαίνω) das Wellenſchlagen, die Bewegung in einer Wellenlinie. —μὰς, ἀδος, ἡ, f. v. a. ἔγκυος, die ſchwangere.

Κυματηρὸς, ἀ, ὸν, Wellen ſchlagend, voll Wellen. —τίας, ου, ὁποταμὸς κυματίης ἐγένετο Herodot. der Fluſs fieng an Wellen zu ſchlagen: metaph. ἢν κυματίας ὁ δῆμος γένηται, wenn das Volk unruhig wird, Libanius: ἄνεμος, ein Wind der Wellen ſchlägt. —τίζω, f. v. a. κυμαινω und κυματόω, in Wellen oder Bewegung oder Unruhe ſetzen. —τιον, τὸ, (κῦμα) kleine Welle: 2) kleine *cyma*, Kohlſtengel: 3) eine Zierrath in der Baukunſt wie ein vorſtehender Rand, *cymatii projectura* Vitruv. 3, 3. ein Kranz, στρεκτὸν τραπέζης κ. Exodi 25, 24. Clemens Strom. 6 p. 784. —τοαγὴς, ὁ, ἡ, (ἄγνυμι) wie Wellen anſtürmend und hoch brechend: Soph. oed. col. 1243. —τοβόλος, ὁ, ἡ, Wellen werfend oder ſpeyend: Gloſſar. —τόδρομος, ὁ, ἡ, in den durch die Wellen laufend, Schol. Lycophr. 789. —τοειδὴς, ἐς, ὁ, ἡ, (εἶδος) f. v. a. d. contr. κυματώδης. —τοπλῆξ, ἤγος, ὁ, ἡ, oder κυματοπληγὴς, ὁ, ἡ, (πλήσσω) von Wellen geſchlagen- hin und hergeworfen.

Κυματόφθορος, ὁ, ἡ, (φθορὰ, κῦμα) Eurip. fragm. Polyd. von den Fluten getödtet, ertrunken. —τόω, ὦ, f. v. a. κυμαίνω, Plutar. 4 p. 64 νότος κυματώσας τὸ πέλαγος. —τωγὴ, ἡ, f. κυματοαγὴ, (κῦμα, ἀγω, ἄγνυμι) Brandung, Ufer, wo die Wellen ſich brechen, Herodot. u. Lucian. bey Joſeph. Antiq. 15, 9 ſteht falſch κυμαγωγια dafür. —τωδὴς, ες, ὁ, ἡ, Wellenförmig, voll Wellen. —τωσις, ἡ, das Fluten, Wogen.

Κυμβαλίζω, die Cymbel ſchlagen; davon —βαλιστὴς, οῦ, ὁ, femin. κυμβαλίστρια, ἡ, eigentl. von —τὴρ, der die Cymbel ſchlägt oder ſpielt, Cymbaliſt. —βαλον, τὸ, (κύμβος) *cymbalum*, Cymbel, ein Inſtrument wie ein flaches Becken (bey der Janitſcharenmuſik braucht man ein ähnliches Becken) das geſchlagen einen Ton giebt, ὀξυόεντα κοιλοχειλεα κύμβαλα Anthol. —βαχος, ὁ, ἡ, mit dem Kopfe vorwärts, ἔκτεσε δίφρου κυμβ. ſtürzte vom Wagenſitze über Kopf. 2) κόρυθος κύμβαχον ἀκρότατον erklärt man bey Homer von dem Theile des Helms, worin der Federbuſch ſteckt: das Stammwort ſcheint κύβη, κύμβη, der Kopf: dav. κύπτω und κυβόα: ferner κυβιτίζω, ἐπι κεφαλην ῥίπτω bey Heſych. κυμβητιᾶν im Etym. M. für κυβιστᾶν, welches v. κυβίζω κυβιστὴς gemacht iſt. Dahin gehört auch κυβησιόα, ἐπὶ κεφαλην. v. κυμβη alſo, κυμβαχος. —βη, ἡ, κυμβίον, τὸ, dimin. u. κύμβος, ὁ, die Hauptbedeutung iſt eine Höhlung, daher Heſych. κύμβος, κοιλος μυχὸς, βυθὸς καὶ κεραμίου τυθμὴν: alſo auch der Boden eines Gefäſses: daher ein hohles Gefäſs, Trinkgeſchirr; Kahn wie *cymba*: Heſych. hat auch κυμβη, πύρα, Ränzel. Von κύμβος leitet man d. lat. *catacumbae* ab., Nicand. Ther. hat κύμβος für ein Gefäſs, *cymbium*, Becher, oder vielmehr für ὀξυβαφον, wofür er Alexiph. κύμβην ſetzt, welches Euſtath. auch von der Schaale der Schnecken erklärt. In Chandleri Inſcript. Part. 2, no. 1. kommt κυμβίον als Theil einer Säule vor: 2) ein Vogel, wie es Heſych. erklärt, Empedocles Simplicii ad Ariſtot. Phyſ. p. 238. ὡσαύτως θαμνοισι: καὶ ἰχθύσιν ὑδρομελλάδροις ζηρσὶ τ' ὄρεσι μελέεσσιν ἰὸς πτερεβάμοσι κυμβαις.

Κυμινδις, ἡ, ein Nachtvogel, Il. 14, 291. Plin. 10, 8.

Κυμινοδόχη, ἡ, von κυμινοδόχος, Kümmelbehältniſs, Kümmelgeſchirr auf den Tiſch zu ſetzen, wie die Salzmeſſe. —νοθήκη, ἡ, f. v. a. d. vorh. Poll. 10, 23. —νοκίμβιξ, ικος, ὁ, d. verſtärkte κίμβιξ, f. v. a. —σπριστης, Ariſtot. Ethic. 4, 1. Knauſer, Knicker. —νον,

τὸ, *cuminum*, Kümmel, Dioſcor. 3, 68

Κυμινοπρίστης, ου, ὁ, Kümmelſpalter: ein groſser Greifshals Knauſer, Knicker, der ſogar die Kümmelkörner nicht ganz, ſondern geſpalten aufſetzt. Ariſtot. Ethic. 4. 1. Theocr. 10. 55. Daher Ariſtoph. Veſp 1357 das gleichbedeutende καταμυγιστής, der die Kreſſenkörner ſchnitzt und ſpaltet, damit verbunden hat, um die Bedeutung zu verſtärken. — νότριβος, ὁ, ἡ, mit Kümmel gerieben: ἅλς, *ſal cyminatus* des Palladius: Athenaeus 7 p. 120 n. p. 310 wo κυμινῳ αὐτα πασας ἀλι falſch ſteht. — νώδης, ες, ὁ, ἡ, kümmelartig.

Κυμοδέγμων, ονος, ὁ, ἡ, (δέχομαι) Wogen oder Fluten aufnehmend, Eurip. Hipp. 1173. — θαλής, ὁ, ἡ, (θαλλω) Fluthenreich: Beyw. des Neptunus: Orphic. hymn. τέμος, ὁ, ἡ, (κυματα, τέμνω) bey Theoph. Simocatta, was wir jetzt Eisbock nennen, Wogenbrecher, von dreyeckigter Geſtalt.

Κυνάγχη, ἡ, auch συνάγχη, ἡ, (κύων, ἀγχω) eine Entzündung der Werkzeuge der Reſpiration, wobey der Kranke die Zunge herausſtreckt: wenn die Entzündung blos's im Halſe ſich befindet, heiſst es παραπυναγχη: 2) ſ. v. a. κλοιος κυνος χος, Hundehalsband, Rhiani epigr. 8 wo andere κυνακτης haben. — χικὸς, ἡ, ὸν, an der κυνάγχη leidend. — χος, ὁ, ſ. v. a. κυνάγχη, Hippocr. loc. in Hom. c. 13.

Κυναγωγὸς, ὁ, Hundeführer, der ſie füttert und abrichtet: auch ſ. v. a. κυνηγὸς, der ſie auf die Jagd führt, Xen. u. Arrian.

Κύναιδος, ὁ, ἡ, ſehr unverſchämt, Heſych. zw.

Κυνάκανθα, κυνακάνθη, ἡ, Hundedorn, Ariſt. anim. 5, 19 viell. ſ. v. a. κυνόσβατος.

Κυνακτὴς, οῦ, ὁ, Hundeſeil. S. κυνάγχη.

Κυναλώπηξ, εκος, ἡ, Hundefuchs: Beyname eines liederlichen Mannes bey Ariſtoph. Equ. 1067 Lyſiſtr. 957. nach Heſych. auch ein Baſtard vom Hunde und Fuchs, dergleichen die Lazedämoniſchen ἀλωπεκίδες Xeno. Venat. 3, 1. Aus Heſych in κυναλωπ, κυναλώπηξ ſcheint zu erhellen, daſs andere im Ariſtoph. κύν' ἀλωπεκ laſen, u. κύνα ἀλωπεκ erklärten: Heſych hat auch aus Sophocles ἀλωπεκὶς durch ἀλωπεκώδης παιδίσκης, u. ἀλωπεκὰ ὁ ἀλωπεκῆς erklärt.

Κυνάνθεια, ἡ, ſ. v. a. κυνόσβατος.

Κυνανθρωπος, ὁ, ἡ, ſ. v. a. λυκάνθρωπος.

Κυνάρα, κύναρος ἄκανθα, bey Athenaeus 2 p. 70 von zw. Bedeut. ſ. v. a. κυνόσβατος oder κυνάρα. — ριον, τὸ, dimin. v. κύων.

Κυνὰς, άδος, ἡ, lakoniſch ſ. v. a. ἀπομαγδαλία. Pollux 6, 93. Athenaeus 9 p. 409. 2) ſ. v. a. κύναρος, Heſych. 3) Hundeshaar, Theocrit. 15, 23. ἡμέραι κυνάδες, Hundstage, Plutar. 7 p. 496. — στρὸν, τὸ, Hundsfiern, Schol. Lycophr.

Κυνάω, ῶ, ſ. v. a. κυνίζω, den Cyniker ſpielen: bey Ariſtot. h. a. 6, 20. haben die beſten Handſchr. κυνᾶν, wo die Ausg. σκιζᾶν haben, läufiſch ſeyn, ranzen, in der Brunſt ſeyn, von Hunden.

Κυνδάλη, ἡ, bey Heſych. ſ. v. a. — λισμὸς, ὁ, ein Spiel der Knaben, wo ſie einen in lockerer Erde geſteckten Pflock (πάσσαλον) mit einem Prügel umzuſchlagen ſuchten. S. κόνταξ; davon

Κυνδαλοπαίκτης, ου, ὁ, (παίζω) der dieſes Spiel ſpielt. — λος, ὁ, eine Art von hölzernen Nägel: wird falſch auch κύνδαλος mit ſeinen Ableit. geſchrieben.

Κυνέη, contrah. κυνῆ, ἡ, Hundsfell, woraus man Mützen, Hüthe und Helme machte: daher es dafür u. vorzügl. für Helm gebraucht wird, Il. 10, 257.

Κύνειος, und κύνεος, έα, εον (κύων) vom Hunde oder zum Hunde gehörig: hündiſch.

Κυνέω, ῶ, ſ. v. a. κύω, küſſen, Odyſſ. 21, 224. vergl. 225. davon προσκυνέω.

Κυνήγειον, τὸ, ſ. v. a. κυνήγιον. — γεσία, ἡ, das Jagen, die Jagd. — γέσιον, τὸ, die verſammleten Jager: bey Ariſtot. h. a. 3, 5 ſind τα κυνηγέσια den μονοτεῖραι λυκοι entgegengeſetzt, d. i. in Hauten ziehende und jagende Wölfe: 2) die Jagd, das Jagen. — γετέω, ῶ, ich jage: von — γέτης, ου, ὁ, femin. κυνηγέτις, ἡ, (ἀγέτης, κύων) Hundeführer, Jäger, der die Hunde zur Jagd führt, und damit jagt. — γετικὸς, ἡ, ὸν, zum Jäger oder zur Jagd gehörig - geſchickt - geneigt: κυνηγετικὴ verſt. τεχνη, Jägerey, Jagdkunſt. — γέω, ῶ, ich jage, gehe auf die Jagd, fange. — για, ἡ, u — γιον, τὸ, ſ. v. a. κυνηγεσία, κυνηγέσιον, Jagd, Jägerey; von — γὸς, ὁ, ἡ, Jäger: ſ. v. a. κυνηγέτης u. κυναγωγός.

Κυνηδὸν Adv. nach Art der Hunde.

Κυνηλασία, ἡ, die Jagd mit Hunden: von — λατέω, ῶ, (κύων, ἐλαύνω) ich jage, hetze mit Hunden.

Κυνήτεδες, οἱ, (κύων, πεῖς) am Pferdefuſse die Knochen, die man auch

σφυρὰ, englisch *follock*, franz. *boulet*, deutsch, Kugel, Köhde nennt.

Κυνητίνδα, παιδιὰ, ἡ, das Lustspiel, von κυνεῖν küssen, Pollux 9, 114.

Κυνία, ἡ, nach Dioscor. 4, 192 s. v. a. κυνοκράμβη. —νίας, ὁ, πῖλος, χὴρ, der Hut vom Hundefell, der Hundsigel, *erinaceus caninus*, Hesych.

Κυνίδιον, τὸ, dimin. v. κύων, Hündchen.

Κυνίζω, f. ίσω, ich ahme den Hund nach; auch eine Art von Gang drückt es aus, μετὰ βλακείας περιπατεῖν, Hesych. 2) ich bekenne mich zur Sekte der Cyniker.

Κύνικλος, ὁ, lat. *cuniculus*, Kaninchen. —κὸς, ἡ, ὀν, hündisch. 2) Cynisch. 3) κυνικὸς σπασμὸς krampfhaftes Verzerren des Mundes.

Κύνιξις, ἡ, s. v. a. ἀκροβολισμὸς, Hesych.

Κυνίσκη, ἡ, eine junge Hündin. —κος, ὁ, ein junger Hund.

Κυνισμὸς, ὁ, (κυνίζω) Cynische Denkungs-Handlungsart oder Philosophie: Vergl. Dio Or. 32 p. 677. R.

Κυνιστὶ, Adv. hündisch, auf hündische Art.

Κυνίσφηλος, ὁ, ἡ, s. v. a. ἀπατητικὸς, Hesych.

Κυνοβάμων und κυνοβάτης, ὁ, (βαίνω) ἵππος, ein Pferd, das den Hundetrab geht, Hippiatr. Hesych. —βλὼψ, ῶπος, ὁ, ἡ, (βλέπω) mit hündischen Augen - Angesicht, Hesychius. —βρωτος, ὁ, ἡ, vom Hunde angebissen, gefressen. —γαμία, ἡ, Hundeheyrath: so nannte Crates seine Verbindung mit Hipparcheia, Clemens Strom. 4 p. 619. —γλωσσον, τὸ, Hundszunge ein Kraut mit langen, breiten Blättern. —γνώμων, ὁ, ἡ, (γνώμη, κύων) unverschämt, Nicetas annal. 9, 17. —δέσμη, ἡ, u. κυνοδέσμιον, τὸ, eine *fibula* zur *infibulatio* gebräuchlich, wenn die Vorhaut an die Eichel des Schaamglieds gebunden wird. —δεσμος, ὁ, ein Hundeband, Halsband des Hundes. —δηκτος, ὁ, ἡ, vom Hunde gebissen. —δους, —όντος, ὁ, der Hundszahn, neben dem Schneidezähnen stehend, *dens caninus*, Eckzahn. —δρομέω, ῶ, ich jage mit den Hunden, hetze mit Hunden: Xenoph. davon κυνοδρομία, ἡ, das Jagen, Hetzen mit Hunden: metaph. ἐκυνοδρομοῦμεν ἀλλήλους ζητοῦντες Xenoph. Symp. 4, 64, wir liefen einander nach, und suchten einander auf, wie der Jäger mit den Hunden dem Hasen nachsetzt: Kamerarius schlug ἐκοινοδρομοῦμεν vor. —εἰδὴς, ές, ὁ, ἡ, contr. κυνώδης, welches S. —ζολον, (ὀζω) Hundestank; sonst schwarzer χαμαιλέων, Dioscor. —θαρσὴς, ές, ὁ, ἡ, oder κυνοθρασὺς, hundsfrech, hundsdreiste, Theocrit. 15, 53. —κάρδαμον, τὸ, s. v. a. κάρδαμον, Dioscor. —καυμα, τὸ, Hundstagshitze, Eustath. —κεντρον, τὸ, eine Pflanze, Hesych. —κεφάλαιον, τὸ, sonst ἀνεμώνη genannt, Hesych. bey Dioscor. 2, 207 steht in den Nothis ὄρνιος κεράινος, viell. st. κυνὸς κρανίου. Dioscor. hat aber 4, 70 denselben Namen zu ψύλλιον angemerkt, nemlich κυνοκεφάλιον. —κέφαλος, ὁ, ἡ, mit einem Hundekopf: Hundskopf. 2) Name einer Gattung von Affen mit dergl. Köpfen, auch einzelner Arten: Aristot. h. a. 2, 8. Aelian. h. a. 4, 46. 10, 25. Diodor. 3, 35. —κλόπος, ὁ, ἡ, (κλέπτω) Hundedieb. —κοπέω, Aristoph. Equ. 289 schlagen: mit einem zweif. Nebenbegriffe. —κράμβη, ἡ, Hundekohl, Dioscor. 4, 192. *thelygonum cynocrambe* Linn. —κτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Hunde mordend - tödtend. —κυτὶς, ίδος, ἡ, s. v. a. κυνέρρεσον, aus Marcellus empiricus: sehr zweif. —λέσχης, ου, ὁ, ἡ, unverschämter Schwätzer, Zotenreisser; zweif. —λογέω, vom Hunde od. Hundsstern sprechen, Athenaei p. 23. —λοφα, ων, τὰ, (κύων, λόφος) eine Erhabenheit am Rükken, von den vorstehenden Fortsätzen der Rückenwirbel wie κέρνα, Pollux 2, 180. —λυσσος, ὁ, Hundstoll, toll von eines tollen Hundes Bisse: S. λύσσα. —μαλον, τὸ, s. v. a. κοκκυμηλὸν, Hesych. —μαχέω, ῶ, mit Hundengegen Hunde kämpfen - streiten. —μορον, τὸ, die Frucht v. κυνόσβατος, Galeni Comp. med. s. loc. 1 c. 1. —μυια, ἡ, Hundsfliege, unbestimmte Art: übergetr. unverschämt. —πρηστις, (πρήθω) ein Thier, welches die Hunde tödtet oder aufbläht, wie βούπρηστις, Hesych. —πρόσωπος, ὁ, ἡ, (πρόσωπον) mit einem Hundsgesichte. —ροδον, κυνόῤῥοδον, τὸ, Hundsrose, *rosa canina*, Plinius 8, 41. viele verwechselten es mit κυνόσβατος, der Hainbutten oder Hagebuttenstrauch.

Κυνορραϊστὴς, κυνοραιστὴς, οῦ, ὁ, (ῥαίω, κύων) Hundslahs, *ricinus*.

Κυνόσαργες, ες, τὸ, ein Ringeplatz ausser der Stadt Athen, dem Herkules geheiliget, zu welchem die unächten Kinder sich hielten, daher εἰς κ. τελεῖν von unächten Kindern, Plutar. 9 p. 9. —σβατος, ὁ, *rubus caninus*, Hainbuttenstrauch: die Frucht κυνόσβατον, τὸ, Hainbutten, Hahnbutten.

Κυνοσσόος, ὁ, ἡ, (σόω, σεύω) ſ. v. a. κυνηγὸς, Heſych.

Κυνοσουρὰ, ἡ, lat. *cynoſura*, Hundeſchwanz, der kleine Bär am Himmel. —σουρα, ὰα, ſonſt auch οὐρινα, ζεφύρια, ὑπήνεμα, Ariſtot. h. a. 6, 2. Plin. 10, 60 Windeyer. —σπάραντος, ὁ, ἡ, (σπαράσσω) von Hunden zerriſſen. —σφαγὴς, ὁ, ἡ, (σφάττω) dem oder der Hunde geopfert werden, Lycophr. 77 wo andere Ausg. κυνοσφανὴς, mit Hundegeſtalt, leſen. —τροφικὸς, κὴ, zum ziehn od. ernähren der Hunde gehörig oder geſchickt: —κὴ, verſt. τέχνη, Kunſt Hunde zu ziehn.

Κυνοῦλκος, ὁ, ἡ, (κύων, ἕλκω) Hundeführer, Nicol. Damaſc. p. 449.

Κύνουρα, τὰ, Lycophr. 99. Meerklippen: bey Heſych. κυνούρια, ſ. v. a. κιματωγὴ.

Κυνούχιον, τὸ, (ἔχω, κύων) ein Koffre oder Ränzel von Hundefell, wie κυνοῦχος, zweif. —χος, ὁ, Hundehalter, (ἔχω) Hundeband, Hundefeil: κλοιοὺς κυνούχους Anal. Br. 2, 213. 2) ein Ränzel, Sack von Hundehaut: Xenoph. ven. 2, 10.

Κυνοφαγεῖν, Hunde od. Hundefleiſch eſſen. —φθαλμίζομαι, mit Hundsaugen oder unverſchämt anſehen, Synefius. —φόντις ἑορτὴ, ein Feſt, wo die Hunde getödtet werden, Athenaei p. 99. —φρων, ὁ, ἡ, (φρὴν) hündiſch geſinnt, unverſchämt: Aeſchyli Choe. 619.

Κύντερος, ὁ, compar. u. κύντατος, ſuperl. von κύων gemacht, unverſchämter, dreiſter, ſchlimmer, übler: u. ſo d. ſuperl. der unverſchämteſte, dreiſteſte, ſchlimmſte, übelſte. Nach Photii Lexic. haben die Komiker auch κυντερώτερος u. κυντατώτατος geſagt.

Κυνώδης, ες, ὀδ ἡ, hundeartig, hündiſch.

Κυνώπης, ες, ὁ, fem. κυνῶπις, ἡ, (κύων, ὤψ) Hundsgeſicht, mit hündiſchen Augen: unverſchämt.

Κύνωψ, ωπος, ὁ, Theophr. h. pl. 7, 8 u. 17. hält man für ψυλλὶς. des Dioſcor. andere leſen ἰχνωψ.

Κύος, ους, τὸ, ſ. v. a. κύημα, Ariſtoph. Pollucis 2, 6. davon

Κυοτοκία, ἡ, Geburt, das Gebähren, Alexand. aphrod. —τροφία, ἡ, Ernährung oder Nahrung der Mutterfrucht, Hippocr. —φορέω, ῶ, (κυος, φέρω) ſchwanger gehen; davon —φορία, ἡ, die Schwangerſchaft.

Κυπαρισσινος, κυπαριττινος, von Cypreſſen gemacht; von —σόροφος, ὁ, ἡ, Athenaei 9 p. 402. mit Decken von Cypreſſenholz eingelegt. —σος, —ττος, ἡ, Cypreſſe, *cupreſſus ſemper virens* Linn. —ρισσὼν, ῶνος, ὁ, Cypreſſenhayn, Cypreſſenwald. —ριττοτρόφος, ὁ, ἡ, (τρέφω) Cypreſſen nährend-tragend. —ρος, ὁ, ſ. v. a. κύπαρος.

Κυπὰς, ἄδος, ἡ, Bey Lycophr. 333, κυπάστις χερμάδων ſoll vielleicht κυπασὶς χερ. heiſſen, wenigſtens iſts ſ. v. a.

Κυπασσὶς, ὁ, ἡ, ein Kleid von einer unbekannten Geſtalt: davon κυπασίσκος beym Hipponax.

Κυπειρὶς, ἡ, ſ. v. a. κύπειρος, oder eine Art davon, etwa *cyperus longus* Linn. —ρον, τὸ, ſ. v. a. d. flgd. bey Hom. welcher es als eine Wieſenpflanze zum Pferdefutter dienlich nennt. —ρος, ὁ, eine Waſſer oder Wieſenpflanze, von zweyerley Art mit langer u. mit runder gewürzhafter Wurzel, Theophr. h. p. 4, 11. Dioſcor. 1, 4. Plinius 21, 18, *cyperus longus* u. *eſculentus* Linn. den κύπειρος Ἰνδικὸς Dioſcor. hält man für die Curcumawurzel.

Κυπελλὶς, ἰδος, ἡ, u. κύπελλον, τὸ, ein Becher oder Trinkgeſchirr. —λόμαχος, ὁ, ἡ, der mit Bechern-bey Bechern-beym Trunk ſtreitet. Anthol. —λοχάρων, ὁ, ἡ, (χαιρω) der ſich mit Bechern erfreuet, ergötzt, oder ſ. v. a. οἰνοχάρων, Euſtath. über Odyſſ.

Κυπερὶς, ἡ, τῆς πτελέας bey Theophr. wofür andere κυίπηρα leſen. S. κύπαρος.

Κύπη, ἡ, ſ. v. a. γύπη.

Κυπόω, davon ἀνακυπόω. Heſych. hat auch κυβάσαι, καταστρέψαι, das Stammwort iſt κύπω, κυπτω.

Κυπριάζω, ſ. v. a. κυπρίζω.

Κυπρίδιος, α, ον, der Venus gehörig; zur Liebe gehörig: zärtlich.

Κυπρίζω, ich blühe, vorz. von der weiſsen Blüthe des Oelbaums.

Κύπρινον, τὸ, verſt. μῦρον oder ἔλαιον, Oel, Salbe aus dem Oel mit der Blute des Baumes κύπρος bereitet. —νος, ὁ, *cyprinus*, Karpfenart.

Κύπρις, ἰδος, ἡ, die Venus auf der Inſel Cyprus verehrt: die Liebe: Beyſchlaf: 2) ſ. v. a. d. flgd.

Κυπρισμὸς, ὁ, (κυπρίζω) die weiſse Blüthe des Oelbaums, auch κυπρις: jede Blüthe.

Κυπρογένεια, ἡ, Beyw. der Venus; femin. von —γενὴς, ὁ, ἡ, (γενος) zu Cyprus geboren.

Κύπρος, ἡ, die Insel Cyprus: 2) ein dort häufig wachsender Baum, *cyprus*, aus dessen wohlriechender Blüte das κύπρινον ἔλαιον bereitet ward, *Lausonia inermis* Linn. Henna oder Hanna der Araber: 3) ein Maas vom Getraide 2 *modios* haltend.

Κυπτάζω, ein frequentativum von κύπτω, mit vorgestrecktem-vorwärts geneigten Kopfe gehn seyn, um etwas zu besehen, um mit Vorsichtigkeit an etwas verdächtiges zu gehn: mit geneigtem Kopfe etwas thun u. arbeiten, ämsig m. einer Sache-Arbeit sich beschäftigen: od. wie die Spitzbuben, die sich ducken, um sich zu verbergen, u. sich an e. heranzuschleichen: dav. kommt die Bedeut. sich aufhalten, verweilen: ὅταν περὶ τὸν τεθνεῶτα κυπτάζωσι, Plato, wenn sie einen todten plündern, und alles durchsuchen. εἰώθασι μάλιστα περὶ τὰς σκηνὰς κλέπται κυπτάζειν καὶ κακοποιοῖν, Aristoph. Pac. 731 es pflegen sich die Diebe zu verstecken oder herumzuschleichen: τί κυπτάζεις ἔχων περὶ τὴν θύραν, Nub. 509 was lauerst du an meiner Thüre? von der Frau, die den Mann belauert, beobachtet, ob er schläft Lysistr. 17 περὶ τὸν ἄνδρ' ἐκύπτασεν. Bey Suidas stehts von einem, der sich in einem Wagen mit Heu beladen versteckt-verbirgt; 2) bedeutet es die Stellung im Beyschlafe von hinten: wo es mit dem lat. *cerco* verwandt zu seyn scheint. —τω, ich neige, biege mich vorwärts: εἰς γῆν, von schaamhaften, die mit niedergeschlagenen Augen, und niederhängendem Kopfe auf die Erde sehn: κεκυφότα νῶτα, krummer-gebogener Rücken: ἔθει κύψας, er lief mit vorhängendem Kopfe, Aristoph. Ran. 1091. ὁμόσ' εἶμι κύψας, ich gehe ihnen mit gesenktem Kopfe und entschlossen entgegen, Eccles. 863. Archilochus brauchte ἔκυψεν statt ἀπήγξατο, er hieng sich auf. Das Stammwort ist κύπω, davon ἀνακυπόω, umwenden, umdrehen übrig ist. Scheint auch mit dem lat. *cubo, cumbo, incumbo* (ἐγκύπτω) verwandt. Von der activen Bedeutung stammen κυφός, gebogen, gekrümmt, mit seinen Ableitungen. S. auch κυπόω; 2) als Activ. vorwärts beugen, bey Philo: davon κυπτὸς gebückt, demüthig, in bittender Stellung.

Κυρβαία μᾶζα, Homeri Iref. 6. zweif. —βας, αντος, ὁ, s. v. a. κορύβας. Davon hat Hesych. κυρβαῶμεν für κρύψωμεν u. κυρβάσαι, ἀποσκιρτᾶν, vom Tanze der Korybanten, und dem Lärmen, womit sie das Geschrey des neugebohrnen Jupiter verbargen u. unbemerkbar machten. —βασία, ἡ, man findet auch κύρβασις, ἡ, eine spitzige persische Mütze, Hut, Turban: daher vergleicht Aristoph. damit den Hahnenkamm, und Hippocr. eine Art von Hut von Leinen über die Brustwarze zu legen, Aretaeus 3, 10.

Κύρβεις, οἱ oder αἱ, zu Athen die dreyeckigten oder pyramidenförmigen hölzernen Tafeln, die man an einer Axe umdrehen konnte, worauf in alten Zeiten die Gesetze verzeichnet und aufbewahrt worden waren.

Κυρεία, ἡ, und **κυρία**, ἡ, (κυρέω) die Herrschaft, Macht, Gewalt, Regierung.

Κυρέω, ῶ, (κύρω) bedeutet s. v. a. τυγχάνω, als ich bin, als verb. auxil. 2) m. d. genit. ich treffe, erlange, treffe an, finde. Auch m. d. accus. Eurip. Hec. 693. Rhes. 113. 697. Aeschyl. Theb. 701. 3) sich zutragen, begegnen, geschehen.

Κυρηβάζω, s. v. a. κυρίσσω, ich streite, kämpfe, eigentl. wie die Stäre u. Böcke: ich streite m. Worten, schelte, schimpfe: Aristoph. Equ. 272. andere schrieben κυριβ. davon —βασία, ἡ, das Streiten, Suidas: und —βάτης, ὁ, und κύρηβος, der Streiter, Zänker, Schimpfer; Hesych wo κυριβ. steht. —βιον, τὸ, die Hülfe, Kleye v. Feldfrüchten: dav. κυρηβιοπώλης, der Kleye macht u. verkauft; davon der Name κυρηβίων und κύρηβος, Xenoph. memor. 2, 7, 6.

Κύρημα, τὸ, (κυρέω) s. v. a. κύρμα, was einem begegnet, was man findet.

Κυρία, ἡ, femin. von κύριος, Frau im Hause, Eigenthümerin, Hausfrau: verstand. ἡμέρα und ἐκκλησία, S. in κύριος. Bey Polybius ist ἡ κυρία als substant. s. v. a. *potestas*, Macht, Gewalt. —ακὸς, ἡ, ὸν, (κύριος) dem Herrn gehörig, ihn betreffend: bey den christl. Schriftstellern Gott und Christo gehörig, κυριακὴ verst. ἡμέρα, *dominica*, Sonntag. —αρχία, ἡ, Ursprung der Herrschaft: aus Dionys. areop.

Κυριβάζω, m. d. Ableit. S. κυρηβάζω.

Κυρίευσις, ἡ, das Besitzen od. Bekommen. zw. von —εύω, (κύριος) mit d. genit. ich bin Herr, Besitzer, Eigenthümer von etwas: ich besitze, ich habe oder bekomme in meine Gewalt, bekomme, erwerbe, bekomme wieder, erobere, bemächtige mich.

Κυρίζω, s. v. a. κυρίσσω.

Κυρίλλιον, τὸ, ein Gefäss mit engem Halse, sonst βομβύλιος, Pollux 10, 68.

Κύριξις, ἡ, (κυρίσσω) das Stossen mit den Hörnern, Kämpfen.

Κυριοκτονέω, ῶ, ich tödte, morde den Herrn; davon —οκτονία, ἡ, Ermordung des Herrn. —οκτόνος, ὁ, ἡ, (κτείνω) Mörder des Herrn. —ολεκτάω, ῶ, eigentlich reden; davon —ολεκτικῶς, oder —λεκτῶς, Adv. eigentlich redend, im oder mit dem eigentlichen Ausdrucke. —ολεξία, ἡ, eigentlicher Ausdruck, dem tropiſchen entgegengeſetzt. —ολογέω, ῶ, in eigentlichen, nicht tropiſchen Ausdrükken ſprechen oder ſchreiben. —ολογία, ἡ, ſ. v. a. κυριολεξία, Longin. c. 28.

Κύριος, ὁ, (κῦρος) Eigenthümer, Herr, Beſitzer, Inhaber: ſo heiſst der Vater τοῦ κύριος, und der Mann κύριος γυναικὸς, nicht aber δεσπότης, welches bloſs auf Sclaven geht: daher der Grieche ſeine Götter wohl κυρίους nicht δεσπότας nannte; 2) als adject. κύριος, ία, ιον, von Menſchen, Sachen, Gliedern, Tagen, auf welchen die vorzüglichſte Macht-Kraft-Wirkung beruht: hauptſächlich, vorzüglich, entſcheidend, bedeutend, beträchtlich: v. der Rede od. dem Ausdrucke, eigenthümlich, dem metaphoriſchen entgegengeſetzt: ἐκκλησία, regelmäſsige-beſtimmte-feſtgeſetzte Verſammlung des Volks. —ότης, ητος, ἡ, (κύριος) Eigenthum, Beſitz, Macht, Herrſchaft im N. T.

Κυρίσσω, u. κυρίττω, mit den Hörnern ſtoſsen, wie Böcke; davon

Κυριττόλος, ὁ, ſtoſsig, S. κορυττίλος.

Κυριωνυμέω, ich habe einen beſondern-eigenthümlichen Namen, Euſtath. davon —νυμία, ἡ, beſondere, eigenthümliche Benennung, Euſtath. —νυμος, ὁ, ἡ, (κύριος, ὄνομα) des Herrn oder einen beſondern, eigenthümlichen Namen führend. zw.

Κυρίως, Adv. nach Art des Herrn oder Eigenthümer: eigenthümlich: daher beſtändig, dauerhaft, rechtskräftig, rechtsbeſtändig, rechtmäſsig, als διδόναι, κλᾶσθαι und dergl.

Κυρκανάω, bey Ariſtoph. ſ. v. a. κυκανάω.

Κύρμα, τὸ, (κύρω) Fund, Beute.

Κῦρος, ους, τὸ, die Beſtätigung, Kraft, Gültigkeit, Anſehn, Macht; hauptſächliche, vorzügliche Wirkung, Kraft, Hauptſache, τῆς διδασκαλίας, cardo, caput. τραῖς καὶ κύρωσις, effectus et vis Plato Georg. 4. wofür §3 τὸ κῦρος ſteht; und ὁ κυριεύων τὸ πᾶν τῷ λόγῳ. §8 τραγματικὴ καὶ νεβάλαιον.

Κυρόω, ῶ, ich beſtätige, wie ein Geſetz, Wahl, Beſchluſs: daher τὰ κυρωθέντα, was beſchloſſen und beſtätiget-feſtgeſetzt iſt-Kraft und Gültigkeit erhalten hat. S. κῦρος.

Κυρσάνιος, ὁ, bey den Lazedaem. ſ. v. *Schneiders griech. Wörterb. I. Th.* a. νεανίας oder μειράκων viell. von κόρος, κοῦρος, κόρσος, κύρσος, Wenigſtens hat Heſych. κυρσίον μειράκιον. Aus κύρσος iſt κυρσάνιος, wie aus νέος νεανίας gemacht. S. auch σκυρτάω.

Κυρταύχην, ενος, ὁ, ἡ, m. krummem, gebogenen Halſe. —τη, ἡ, ſ. v. a. κύρτος, Herodot. Clio 191. Käſich. Pollux 10, 160. Scheint v. κυρτὸς, krumm-gebogen-geflochten, zu kommen —τία, ἡ, od. κυρτεία, ἡ, die Jagd mit dem κύρτος: auch κυρτία jedes Flechtwerk, wie eine Fiſcherreuſse; daher auch eine Art v. Schild, Diodor. 5, 33. —τιάω, νῦτα κυρτιόωντας Manetho 4, 119. ſ. v. a. νῶτα κυρτοὺς. —τίδιον, τὸ, und κυρτὶς, ἡ, ein kleiner κύρτος. —τὸς, ἡ, ὸν, bucklicht, krumm, convex. —τος, ὁ, ein aus Binſen geflochtener Korb, Fiſcherreuſse, *naſſa*, oder Vogelbauer, *cavea*. S. κύρτη. —τότης, ητος, ἡ, die Krümmung, Buckel, Convexität. —τόω, ῶ, ich krümme, mache bucklicht oder convex. —τωμα, τὸ, (κυρτόω) ein convexer-erhobener-krummerbucklichter Theil: Buckel, Krümmung, Bogen. —τωσις, ἡ, (κυρτόω) das krumm-bucklicht-convex-erhoben machen; auch ſ. v. a. κύρτωμα.

Κύρω, fut. κύρσω, davon κυρέω, der Bedeut. nach ſ. v. a. τυγχάνω: mit dem dativo begegnen, darauf ſtoſsen: darzu kommen, hineingerathen, ſ. v. a. ἐπικύρω oder ἐγτυχάνω, als τήματι: auch in medio κακῷ κύρεται Hom. 2) mit d. genit. wie τυγχάνω, bekommen, erreichen, haben; 3) mit d. accuſ. αὖλιν ἔκιρσαν Oppian. Hal. 1, 34. *nanciſci*, bekommen und haben.

Κύρωσις, ἡ, (κυρόω) Beſtätigung, Beſtärkung; 2) ſ. v. a. κῦρος, τὸ; davon

Κυρωτικὸς, ἡ, ὸν, beſtätigend.

Κύσθος, ὁ, (κύω, κισσὸς) jede Hölung, vorzügl. der After, und die weibliche Schaam.

Κυσίας, ὁ, (κυσὸς) ſ. v. a. πασχητίας, Heſych.

Κυσοβάκχαρος, der die ſich den After, oder Schaamtheile mit Baccaris ſalbt. —βακνιάω, (βάκνω) ich habe Jucken im κυσὸς After oder in den Schaamtheilen. —δόχη, ἡ, eine Art von holzernen Werkzeuge, woran od. worein die Sclaven zur Strafe gebunden wurden, auch κυσοχήνη, Alciphr. 3 Ep. 72. —λάκων, ὁ, ein Knabenliebhaber, *paedicator*, weil die Lazedaemonier ſolche waren. —λακωτίς, ίδος, ἡ, ſ. v. a. κυγολαωνὶς. —λέσχης, ου, ὁ, (λέσχη) Zotenreiſser. —νίπτης, ου, ὁ, (νίπτω) der ſich oder andere nach der Unzucht die Theile wäſcht; dav. —νίπτρια, ἡ, das femin.

Κυσὸς, ὁ, κύσσαρος, ὁ, und κυσσὸς ſ. v. a. κύσθος von κύω, κύος.

Κύστιγξ, γος, ἡ, dimin. von κύστις. — στιον, τὸ, eine Art v. Judenkirſche (*ſolanum halicacabum*) weil die Beere in einer Blaſe ſitzt. — στις, ἡ, (κύστη) Blaſe, Urin und Gallenblaſe: Beutel. Kommt von κύω, ich faſſe.

Κυτίδιον, τὸ, dimin. von κυτὶς ſt. κοιτίδιον und κοιτὶς, kleine Kiſte od. Büchſe. Schol. Ariſtoph. Pac. 665.

Κύτινος, ὁ, *cytinus*, der fleiſchigte Kelch an dem Granatapfel. — νώδης, ες, ὁ, ἡ, nach Art und Geſtalt des κύτινος.

Κυτὶς, ἴδος, ἡ, S. κυτίδιον. — σήνομος, ὁ, ἡ, (νέμομαι) den Cytiſus freſſend, Nicand. — σος, ὁ, *cytiſus*, eine ſtrauch- oder baumartige Kleeart, *cytiſus graec.* und *laburnum* Linnaei.

Κύτος, εος, τὸ, (von κύω ich faſſe in mir, nehme ein) die Hölung, Weite, der Raum, jeder hohle Körper oder jeder hohle Theil des menſchlichen u. thieriſchen Körpers

Κύτος, τὸ, ſ. v. a. σκύτος, die Haut, wovon *cutis*. S. σκύτος und ἐγκυτὶ.

Κύτρα, ἡ, κύτρος, ὁ, jon. ſt. χύτρα, χύτρος.

Κυττάριον, τὸ, dimin. von — ταρος, ὁ, ſ. v. a. das Stammwort κύτος, beſonders Bienenzellen: eigentl. κύταρος; So heiſst der Kelch, in welchem die Eichel ſitzt: u. der κύτινος des Granatbaums: an den Fichten der männliche Blüthenzapfen: daher Ariſtoph. Thesm. 516 τὸ πόσθιον στρεβλὸν ὥσπερ κύτταρον. wo es im neutro ſteht. Auch vom *cavo coeli* ſteht Pac. 199 οὐρανοῦ κύτταρος: Heſych und die alten Grammatiker haben auch die Leſeart κύπαρος dafür angemerkt, wovon noch bey Theophr. h. pl. κυτερὶς übrig iſt. Von κύπη, wofür γύπη gebräuchlich iſt, κύπαρος u. κύψη, κυψέλλη.

Κυτώδης, ὁ, ἡ, (κύτος) hohl, ausgehöhlt, weit.

Κυφαγωγὸς, ἵππος, (κυφὸς, ἄγω) ἵππος, ein Pferd, das den Hals vorwärts gebogen trägt, Xenoph. equ. 7, 10.

Κυφαλέος, έα, έον, ſ. v. a. κυφὸς.

Κύφελλα, τὰ, die Wolken; Nebel; Lycoph. 1426 2) die Ohren, derſ. 1402. Ariſtarchus erklärte ἀμφικύπελλον durch ἄμφωτον, im Etym. M.

Κῦφι, εως, τὸ, ein aegyptiſches Arzneymittel, aus lauter hitzigen Sachen zuſammengeſetzt: bey Ariſtides 1 p. 279 ſteht κοιφὶ.

Κυφοειδὴς, ὁ, ἡ, von der Art des κῦφι.

Κυφὸς, ἡ, ὸν, krumm, höckerig, eigentl. nach vorn gebogen, oder überhängend, von κύπτω, κύπτω; davon

Κῦφος, τὸ, Krümmung, Höcker, Buckel: 2) hohles Gefäſs, σκαφίδιον, τὸ, Etym. M. wahrſch. mit σκύφος u. κύπελλον einerley.

Κυφότης, ἡ, (κυφὸς) das gebognekrumm-höckrig- bucklig ſeyn: ſ. v. a. κυρτότης.

Κυφόω, ῶ, krümmen, biegen, ſo daſs z. B. beym buckligten Rücken (κύφωσις) der Kopf vorwärts geſtreckt ſteht.

Κύφωμα, τὸ, (κυφόω) Höcker, Buckel.

Κύφων, ωνος, ὁ, (κυφὸς) ein jedes krummes Holz: ein Werkzeug, worin Miſſethäter krumm geſchloſſen auch gefoltert und gemartert wurden: daher auch 2) ein böſer Menſch, der dergl. Strafe verdient hat: 3) das krumm gebogene Joch, οὐδ' ἐμοὶ ἡμίονοι κύφωνα ἕλκουσιν ἀρότρου Theognis, wo man es falſch durch *ſtiva* überſetzt; davon — νισμὸς, ὁ, (κυφωνίζω) das Krummſchlieſsen; oder Foltern im κύφων, Heſych.

Κύφωσις, ἡ, Krümmung, Biegung, vorz. des Rückgrads durch einen Buckel. S. κυφόω.

Κύχραμος u. κύχρανος. S. κύγχραμος.

Κυψέλη, ἡ, von κυπη, auch γύπη, jede Höhlung oder Loch, alſo das Ohrloch, auch der darinnen befindliche Ohrenſchmalz: eine Kiſte. Behältniſs, vorz. ein Bienenſtock, auch κύβεθρον: davon — λιον, τὸ, desgleichen κυψελὶς, ἡ, ein dimin. — λόβυστος, ὁ, ἡ, (βύω) der die Ohren durch Unreinigkeit verſtopft hat. — λος, ὁ, die Erdſchwalbe, die in Erdhöhlen wohnt.

Κύω, u. κυέω, ſ. κυήσω, eigentl. ich faſſe, habe in mir, davon κυτὸς, κυσὸς, κυσθος, von Höhlungen und hohlen Körpern: vorz. von der Schwangerſchaft, Trächtigkeit der Thiere, auch für gebären: metaph. womit ſchwanger umgehn: davon κύησις, κύημα, κῦμα; ferner κύθω, κεύθω.

Κύω, f. κύσω, ich küſſe, Eur. Cycl. 550 ſonſt κυνέω.

Κύων, κυνὸς, ὁ, ἡ der Hund, 2) Meerhund, 3) Hundsſtern. 4) ein Wurf im Spiele der *talorum*. 5) ein unverſchämter Menſch, 6) metaph. heiſsen bey den Dichtern die Boten, und welche die Befehle der Götter ausführen, ihre Hunde, ſo der Adler διὸς κύων, die Parzen ἄϊδου κύνες, die Harpyen Διος κύνες.

Κῶας, τὸ, wovon κώεα u. κώεσι, als von κῶος, das Schaaffell als Kleid, Decke, u. ſ. w.

Κώβαλος, S. κόβαλος.

Κωβιδάριον, τὸ, u. κωβίδιον, τὸ, ein kleiner κώβιος.

Κωβιὸς, ὁ, lat. *gobius, gobio*, eine Art von Meerfiſch, auch ein Flusfiſch viell. *Gobius* Linnaei: S. Hiſtor. litter. Piſcium p. 46.

Κωβίτης, ὁ, κωβίτις, ἡ, vom κωβιὸς oder ihm ähnlich, vorz. ἀφὺη κωβίτις, eine Sardellenart. S. hiſtor. litter. piſc. p. 47.

Κωβιώδης, εος, ὁ, ἡ, dem κωβιὸς ähnlich, oder von deſſen Art.

Κωδάριον, τὸ, dimin. v. κώδιον.

Κωδεία, κωδία, ἡ, Kopf, Il. 14, 499. beſonders der Mohnkopf: die Formen κωδὴ, ἡ, u. κωδὺα zw. oder ohne Beyſpiel.

Κώδιον, τὸ, Schaaffell, Fell, Vlieſs, ſonſt κῶας: auch eine Bettdecke, Oberbette, Diodor. 13 82. S. χλαῖνα. In der Odyſſ. 1, 443 εἰὸς ἄωτος: davon —οφόρος, ὁ, ἡ, Felltragend, mit einem Felle bekleidet.

Κώδων, ὁ, eine Glocke, Schelle, dergleichen man bey Unterſuchung der Nachtwache brauchte, um zu ſehn, ob die Wache ſchlief, dieſe muſste ſogleich beym Tönen der Glocke anrufen: daher κωδωνοφορεῖν, die Nachtwachen viſitiren, und bey Thucyd: τοῦ κώδωνος παρενεχθέντος, als die Patrouille vorbeygieng: Plutar. Arati 7. 2) das breite Ende der Trompete: das Mundſtück dargegen γλωσσὶς, Hero ſpirit. 1 p. 171. Sophocles ſetzt κώδωνος τιρσηνικῆς für die Trompete ſelbſt: 3) metaph. ein geſchwätziger Menſch. —νίζω, mit der Schelle Glocke klingeln, u. als Patrouille die Nachtwachen viſitiren; od mit dem Klange der Trompete (κώδων) die zum Kriege beſtimmten Pferde probiren, ob ſie das Geräuſch vertragen: überh. probiren, prüfen von Pferden, Menſchen, irdner Waare, Münze und dergl. —νόκροτος, ὁ, ἡ, (κρότος) klingend, tönend von Schellen, oder wie eine Schelle, Eur. Rhef. 383 vergl 305. Sophocles Plutarchi Q. S. 2, 5 nennt πάτας κωδ. —νοφαλαράπωλος, ὁ, ἡ, Μέμνων, ein Memnon, der an den *phaleris* des Pferdes (φάλος) Glocken hangen hat, Ariſtoph. —νοφορέω, ὦ, ich trage Schellen-Glocken, wie die Pferde oder Patrouille. S. κώδων: von —νοφόρος, ὁ, ἡ, der Glocken oder Schellen trägt, wie ein Pferd oder die Patrouille. S. κώδων.

Κώθων, ωνος, ὁ, ein lakoniſches Trinkgefchirr mit gewundenem Halſe: davon auch das viele Trinken, Saufereyen, wofür bey Aretaeus 2, 13 κωθωνὴ ſteht; bey Plutar. Anton. 4 κώθων εὐφροσύνης, Saufereyen in aller Gegenwart. Bey Athenaeus p. 199 κώθωνας ἢ κισθώνας, zw. —νη, ἡ, f. v. a. κωθωνισμὸς. S. d. vorige. —νίζω, bey Ariſtot. probl. 3, 14. ich trinke, zeche: davon —νιον, τὸ, dimin. v. κώθων. Geopon. 20, 19. —νισμὸς, ὁ, Ariſtot. probl. 5, 38. das Trinken, Zechen. —στήριον, τὸ, (κωθωνίζω) bey Diodor. 5, 19 ein Luſtort zum trinken, zechen.

Κωκάλια, τὰ, eine Art von Landſchnecken mit Schaalen, Ariſtot. h. a. 4, 4. muſs κοκκάλια heiſsen.

Κώκυμα, τὸ, (κωκύω) das geheulte, das Heulen, Weinen.

Κωκυτὸς, ὁ, das Heulen, Weinen; 2) Fluſs in der Unterwelt; von

Κωκύω, ich heule, weine, ſchreye weinend: Ariſt. Lyſ. 1222 κωκύσεσθε τὰς τρίχας μακρὰ u. v. 448. ἐκκοκκῶ σοῦ τὰς στενοκωκύτους τρίχας. Dies letzte Worte erklart man, die mit Seufzern ausgezogen werden: zw.

Κωλακρέτης, ὁ, zu Athen ſ. v. a. ἀποδέκτης, ὁ, der Rendant der Republik, deren 12 nach den φυλαῖς waren, die alle Staatsſchulden beytrieben, den Richtern ihren täglichen Sold (bey Ariſtoph. κωλακρέτου γάλα ſpaſshaft genannt) auszahlten und die Ausgaben zu den öffentlichen Opfern, wovon ſie Haut und Füſse (κωλᾶς) bekommen.

Κωλάριον, τὸ, dimin. v. κῶλον.

Κωλεὰ, ἡ, oder κωλέα, auch κωλία und contr. κωλῆ welches ſehe. —λεος, ὁ, ſ. v. a. κωλεὰ, κωλῆ, u. κωλὴν, ὁ,

Κωλῆ, ἡ, ſt. κωλέα oder κωλεὰ, ſ. v. a. κωλὴν, u. κωλὴν, der Hüftknochen mit dem daran ſitzenden Fleiſche, woraus beym Schweine der Schinken gemacht wird: daher alle dieſe Wörter auch einen Schinken bedeuten, oder das Hinterviertel: daher μηρίον als ein Theil des κωλὴν Athenaei 4 p. 134. Vergl. Xenoph. Cyneg. 5, 30. von κῶλον, *artus*. 2) Bey Ariſtoph. Nub. 989 und 1013 ſ. v. a. Schaamglied, davon das lat. *colis*.

Κωλὴν, ῆνος, ὁ, ſ. v. a. κωλῆ.

Κωλήπτιον, τὸ, u. κωλήφιον, τὸ, dimin. von folgd. κώληψ, *colephium* bey Vegetius Mulom. 3, 17, 5, wo man die Anmerk. S. 103 nachſehe.

Κώληψ, ηπος, ἡ, (κῶλον) die Kniekehle; Hülfte, wird auch Knochlel erklärt. S. d. vorige.

Κωλιὰς, ἡ, verſt. ἄκρα, ein Vorgebirge von Attika, worauf ein Tempel der ἀφροδίτη κωλιὰς: die Erde oder Thon von dieſem Orte diente zur Verfertigung der zarteſten Töpferwaare, Suidas in κωλιὰς u. Plutar. de audit. p. 115 ἀγγεῖα ἐκ τῆς ἀττικῆς κωλιάδος κεραμεύματα.

Κωλικὸς, ἡ, ὸν, an der Kolik leidend: κωλικὴ νόσος oder διάθεσις, die Kolik, *colica*, hat ihren Sitz im *colo*, von verſtärkten Winden, Anwuchs oder Entzündung auch der benachbarten Theile.

Κωλόβαθρον, τὸ. S. in καλέβ.

Κωλομετρία, ἡ, die Ausmeſſung und Abtheilung (metriſche) der κῶλα im Chore, Suidas in Εὐγένιος.

Κῶλον, τὸ, ein Glied am Körper; 2) an einem Gebäude, eine Piece. S. μονόκωλος: auch eine Seite von einem Körper z. B. einem Viereck. 3) ein Glied des Perioden, S. μονόκωλος. 4) das Colum, ein Darm: davon κωλικός.

Κωλοτομέω, ῶ, (κῶλα. τέμνω) Glieder verſtümmeln: bey Plutar. 7 p. 785 τῆμος ὅτ' αἰζηοὶ δὴ μήτερα κωλοτομεῦσιν, ſt. θερίζουσι, abſchneiden, mähen: An einer andern Stelle aber ſteht dafür βωλοτ.

Κώλυμα, τὸ, und κωλύμη, ἡ, (κωλύω) das Hindernis, Verhinderung, Abhaltung; davon —μάτιον, τὸ, bey Hero ſpirit. 1 p. 171, welches er ſelbſt durch χελωνάριον erklärt.

Κωλυσανέμας, od. ἀνεμος, ὁ, die Winde abhaltend. —σιδειπνος, ὁ, ἡ, das Gaſtmahl aufhaltend, Plut. ſymp. 8, 6. —σίδρομος, ὁ, ἡ, den Lauf hemmend, hindernd, Lucian. Tragop. 189. —σιεργέω, ῶ, ich verhindere zu thun, hindere die Arbeit, Polyb. 6, 15. davon —σιεργία, ἡ, Verhinderung-Störung der Arbeit, Abhaltung. —σις, ἡ, (κωλύω) Abhaltung, Verhinderung: Hinderniſs.

Κωλυτὴρ, ῆρος, ὁ, u. κωλυτὴς, ὁ, (κωλύω) der abhält, zurückhält, hindert, unterdrückt; davon —τήριος, ὁ, ἡ, u. κωλυτικὸς, κὴ, κὸν, zum abhalten- zurückhalten- hindern- unterdrücken gehörig oder geſchickt. —τὸς, ἡ, ὸν, verhindert: abgehalten: zu verhindern oder abzuhalten.

Κωλύω, ſchwächen, mindern, abhalten, zurückhalten, hindern, verhindern, unterdrücken: auch m. d. genit. Xen. Anab. 1, 6, 2. τοῦ ποιεῖν. Iſt mit κολάζω, u. κολούω einerley, nur daſs das ο in ω verwandelt worden. κωλωτὴ, ἡ, als Vogel, aus der f. Leſeart Ariſtot. h. a. 9, 1. κωλωτῆ ſt. κωλώτῃ, genommen.

Κωλώτης, ου, ὁ, (κῶλον) ſ. v. a. ἀσκαλαβώτης: davon —τοειδὴς, ὁ, ἡ, dem κωλώτης ähnlich, und eben ſo fleckig, Hippocr.

Κῶμα, τὸ, (hat mit κοίτη u. κοιμάω einerley Urſprung) *ſopor*, Schlaffucht, ſtete Neigung zum ſchlafen, oder wenn einem Kranken immer die Augen zufallen, ohne daſs er ſchlafen kann: auch ein ſchwerer widernatürlicher Schlaf des Kranken; davon κωματώδης u. κωμαίνω, —μάζω, drückt eigentlich die Handlungen bey einem feyerlichen Aufzuge - Proceſſion an den Bacchusfeſten (κῶμος) aus, wo man anfänglich auf Wagen ſitzend durch die κώμας, worinne zuerſt die Einwohner zerſtreut wohnten, fuhr, Lobgeſänge auf den Bacchus und luſtige Lieder ſang, auch die vorübergehenden neckte und verſpottete. Daher Demoſth. κωμάζειν u. παιανίζειν verbindet. Man trug bey dieſen bacchiſchen Aufzügen meiſt Larven. Daher Demoſth. p. 433 einem Bürger vorwarf: ἐν ταῖς πομπαῖς ἀνευ τοῦ προσώπου κωμάζει: daher bey Demoſth. p. 517. καὶ τοῖς ἐν ἄστει Διονυσίοις ἡ πομπὴ καὶ οἱ παῖδες καὶ ὁ κῶμος καὶ οἱ κωμῳδοὶ καὶ οἱ τραγῳδοὶ. Daraus entſtand in der Folge die Komödie u. Tragödie. S. πομπεύω: 2) *comiſſatio*, ein Bacchantenaufzug junger- luſtiger Leute, die nach einem Gaſtmahle mit Muſik durch die Stadt ziehn, und ſo allerley Scherz, Muthwillen, Unfug, übermüthige Handlungen treiben und Reden führen: 3) wird κωμάζειν wie κῶμος von jeder feyerlichen Proceſſion mit Freuden und Lobgeſängen, mit Muſik, Tanz und Scherz verbunden, geſagt: daher es einzeln, bald lobſingen, jubeln, fröhlich ſeyn, bald in feyerlicher Proceſſion gehn, ein Feſt feyern, u. ſ. w. überſetzt werden muſs. S. κῶμος: ferner, tanzen, Muſik bringen: dav. ἐγκώμιον, ἐγκωμιάζω. —μαίνω, (κῶμα) ich nicke, habe immer Trieb, Neigung zum Schlafe.

Κώμακον, τὸ, bey Theophr. h. pl. 9, 7. ein aromatiſches Gewächs: nach einigen die Muskatennuſs.

Κώμαξ, ακος, ὁ, ſ. v. a. κωμάζων, muthwilliger Menſch.

Κωμάρχης, ου, ὁ, u. κώμαρχος, ὁ, (ἄρχω) der Vorſteher, Beherrſcher einer κώμη, eines Dorfes oder Fleckens.

Κωμάσδω, Dor. ſt. κωμάζω.

Κωμασία, ἡ, die Handlung des κωμάζειν, vorzügl. der Aufzug an Bacchusfeſten, Clemens Alex. Strom. 5, 7.

Κωμαστήριον, τὸ, S. πωμαστήριον. —στὴς, οῦ, ὁ, der an Bacchusfeſten in Proceſſion geht und luſtig dabey iſt: auch Bacchus ſelbſt, wenn ſein Feſt gefeyert wird: 2) junger, trunkener Menſch, der im κῶμος *comiſſatio*, durch die Stadt zieht. —στικος, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, was zum κωμάζειν am Bacchusfeſte u. bey Schmauſereyen gehört und darzu ſich ſchickt, oder von der Art iſt, wie die Handlungen beym κωμάζειν.

Κωματώδης, εος, ὁ, ἡ, (κῶμα) der immer Luſt-Neigung zum Schlafe hat, und doch nur die Augen zu hat, ohne zu ſchlafen, wie ein Kranker.

Κώμη, ἡ, *vicus*, wie ein Dorf, wo mehrere Menſchen in beſondern Wohnungen beyſammen wohnen, im Gegenſatz der Stadt, welche Mauer hat;

2) in der Stadt *vicus*, ein Quartier, Gegend, wo mehrere Menſchen zuſammenwohnen. Valkenaer leitet es von κέω, κεῖω, κοίω, wie κοίτη ab, Ort zum ſchlafen.

Κωμηδόν, Adv. (κώμη) *vicatim*, Dorfweiſe, Quartierweiſe, nach Dörfern, Quartieren in κώμαις.

Κωμήτης, ου, ὁ, ἡ, ein Landmann, der in einer κώμη wohnt; 2) in der Stadt der *vicinus*, der in demſelben Quartiere, Viertel, Gegend der Stadt wohnt, Nachbar. —τικὸς, ἡ, ὸν, was zu einem κωμήτης gehört, ſich für ihn ſchickt. —τις, ίδος, ἡ, femin. v. κωμήτης. —τωρ, ορος, ὁ, ſ. v. a. κωμήτης.

Κωμίδιον, τὸ, dimin. v. κώμη.

Κωμικεύομαι, bey Lucian. Philop. 22. ich ſpreche komiſch. —κὸς, ὁ, Adv. —κῶς, zu der komiſchen Dichtkunſt gehörig, nach Art der komiſchen Dichter.

Κώμιον, τὸ, kleine κώμη.

Κωμογραμματεὺς, έως, ὁ, der γραμματεὺς, Magiſtratsperſon einer κώμη, Joſephi antiq. 16. —ρομέω, ſ. v. a. κωμάζω, Pollux 9, 11. —πολις, ἡ, eine κώμη, ſo groſs wie eine Stadt, nach unſrer Art ein Marktflecken zwiſchen Dorf und Stadt.

Κῶμος, ὁ, (κώμη) eigentl. ein feyerlicher Aufzug an den Feſttagen des Bacchus, wo man auf Wagen (ἰφ' ἁμαξῶν) durch die κῶμαι, *vicos*, zog, in welchen anfangs die Einwohner von Griechenland u. Athen zerſtreut wohnten, ehe ſie in Städte mit Mauern zogen. So ſang man zu Ehren des Bacchus im Taumel der Freude Loblieder, luſtige Geſänge, und trieb mit allen vorübergehenden Scherz, verſpottete - ſchimpfte ſie: daher ἐξ ἁμάξης σκώμματα. S. ἅμαξα. Dieſe Handlungen nennte man κωμάζειν u. κωμεύειν: daher κωμεύειν auch Scherz treiben, verſpotten heiſst. Daraus entſtand in der Folge die Komödie κωμῳδία, von κώμη u. ᾠδὴ. S. κωμεύω. 2) κῶμος (*comiſſatio*) der ſchmauſenden trunknen Junglinge, beſonders die mit Muſik und ihren Liebſten u. Freunden nach dem Schmauſe in der Stadt umherziehn, zu ihren Bekannten gehn, und andere Schwanke machen: dergl. in Platons Sympoſium vorkommt: daher κῶμος auch für das Leben und Betragen von luſtigen oder liederlichen übermüthigen Leuten gelagt wird; 3) bey Pindar und ſonſt, auch die Prozeſſion, in welcher ein Wettheger geführt wird, die Freudengeſänge und die Fröhlichkeit, die dabey Statt finden, alſo Muſik, Tanz, Lobgelang.

Κωμόω bey Hippocr. laſs Galen. κεκωμάσθαι in dem Sinne von κεκωμάτῶσθαι, ἐν κώματι εἶναι, zw.

Κωμύδριον, τὸ, dimin. v. κώμη.

Κώμυς, υδος, ἡ, ein Bündel, Büſchel, *manipulus*; 2) eine Stelle, wo das Rohr dicht mit den Wurzeln verwachſen ſteht: Theophr. h. pl. 4, 12. κώμυδες, οἱ, ſteht dort; 3) ſ. v. a. κορυθάλη.

Κωμῳδέω, ῶ, ich bin ein κωμῳδὸς, Komödienſänger oder Dichter; 2) activ. ich verſpotte, ziehe durch, wie in der Komödie, ſonderlich der ſogenannten alten, durch Perſonalitäten geſchah; davon —ῆμα, τὸ, die Spottrede, der Spott, Verſpottung, wie in der alten Komödie, Plato Legg. 2. —δία, ἡ, der komiſche Geſang, Komödie; 2) Verſpottung, wie in der Komödie. S. κῶμος. —διακὸς, ἡ, ὸν, auch κωμῳδικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, nach Art der Komödie, komiſch —διδάσκαλος, ὁ, ſi. κωμῳδοδιδ. abgekürzt: Hemſterh. ad Ariſtoph. p. 89. —διογράφος, ὁ, (γράφω κωμῳδία) der Komödienſchreiber. —διοποιὸς, ὁ, (ποιέω) ſ. v. a. d. vorh. —δύγελος, ὁ, ſ. v. a. κωμῳδὸς, Anal. Brunk. 1 p. 421. —δογράφος, ὁ, ſ. v. a. κωμῳδιογράφος. —δοδιδασκαλία, ἡ, die Kunſt Komödien zu machen: die Komödie ſelbſt; von —δοδιδάσκαλος, ὁ, der komiſche Dichter, in ſo fern er die Akteurs und den Chor übt und unterrichtet, διδάσκει, wie ſie ſein Stück aufführen, vorſtellen ſollen. S. διδάσκω. —δολειχὼν, περὶ τὸν εὐπραττοντ' ἀεὶ Ariſtoph. Veſp. 1318. ſoll das Schmarotzen-Tellerlecken (λείχω) mit Poſſentreiben (κωμῳδὸς) ausdrukken. —δοποιητὴς, οῦ, ὁ, und —δοποιὸς, ὁ, (κωμῳδὸς, ποιέω) ein Komödienmacher, Komödienſchreiber. —δοποιία, ἡ, das Komödienmachen. —δὸς, ὁ, (κώμη, ᾠδὸς) ein Komödiendichter, eigentl. der ſelbſt ſeine Lieder und Geſänge am Feſte des Bacchus ablingt. S. κῶμος. —δοτραγῳδία, ἡ, eine aus Comödie und Tragödie gemiſchte Fabel, Stück, wie der cyclops des Euripides, dergleichen man eigentlich Σατύρους nannte. —δοτραγῳδὸς, ὁ, der Dichter oder Sänger einer κωμῳδοτραγῳδία.

Κωνάω, von κῶνος, den Kreiſel herumdrehen, ἐιναι; 2) von κῶνος no. 5. pichen, verpichen.

Κωνάριον, τὸ, dimin. von κῶνος.

Κωνιάζομαι, (κώνειον) ich trinke Schierlingsſaft. Strabo 10 p. 745.

Κώνειον, und κώνιον, τὸ, *cicuta*, Schierlingskraut, und der tödtliche Saft davon.

Κώνησις, bey Ariſtot. h. a. 9, 40. ſ. v. a. κίμωσις, κήρωσις: andere leſen κωνίσις von κωνόω und κῶνος no. 5.

Κωνίας, ὁ, ἐίνος, gepichter Wein, von κῶνος no. 5.

Κωνίζω, ich piche, *pico*, v. κῶνος no. 5.

Κωνικὸς, ἡ, ὸν, Adv. —κῶς, (κῶνος) koniſch, kegelförmig.

Κωνὶς, ἡ, ein Waſſergefäſs, von der Geſtalt eines Kegels.

Κωνίτης, ὁ, κωνῖτις, ἡ, τίσσης κωνίτιδος, Epigr. Rhiani, wo κωπήτιδος ſteht. S. κωνίας.

Κωνοειδὴς, ἐος, ὁ, ἡ, Adv. —δῶς, (κῶνος, εἶδος) kegelförmig.

Κῶνος, ὁ, *conus, meta*, ein Kegel; 2) kegelförmiger Kreiſel, *turbo*; 3) die Helmſpitze; 4) der kegelförmige Zapfen (Frucht) von Fichten, Kiefern, u. ſ. w. S. κόννος; 5) das flüſſige Pech: davon κωνῶσαι, ἀκώνητος, d. i. πισσῶσαι, ἀπίσσωτος, Dioſcorides 1, 94.

Κωνοτομεῖν, einen Kegelſchnitt machin, Eratoſthenes. —φορέω, ῶ, ich trage einen κῶνος oder στρόβιλος; dav. —φόρος, ὁ, ἡ, πεύκη κωνοφόρος, ſ. v. a. στροβιλοφόρος.

Κωνωπεῖον, τὸ, (κώνωψ) *conopeum*, ein Bette mit Vorhängen v. dünnem Zeuge, um die Mücken abzuhalten. —πεώη, ὁ, ſ. v. a. κωνωπεῖον. —ποειδὴς, ές, ὁ, ἡ, (εἶδος, κωνωψ) mückenartig. —ποθήρας, ου, ὁ, (θήρα) Mükkenfänger.

Κωνωψ, ωπος, ὁ, ἡ, die Mücke, die ſticht, *culex*.

Κῶος, εος, τὸ, davon leitet man κώεα u. κώεσι her, iſt ſ. v. a. κῶας; 2) κῶος, ein Wurf im Spiele mit ἀστραγάλοις, der ſechs gilt; 3) κῶοι Hölen, Lager. S. Heſych. und Etymol. M. in εὐρυκώσα, wo κόοι durch κοιλώματα erklärt werden; wie bey den Lazed. καιέται oder καιάται, Strabo 8 p. 564.

Κώπαιον, τὸ, (κώπη) der Obertheil, Griff des Ruders, Heſych. davon —ώδης, ὁ, ἡ, ruderförmig. zw.

Κωπείρης, ſ. L. ſt. κωπήρης, aus Eur.

Κωπεὺς, εως, ὁ, κοπέες, Holz zu Rudern tauglich und gebräuchlich. S. πλατόω; 2) der Ruderer. zw.

Κωπεύω, und κωπέω, στρατὸν, die Armee zur Schlacht bereiten, ſo daſs der Soldat das Gefäſs (κώπη) das Schwerdt in der Hand hält; ναῦν, das Schiff zur Fahrt zubereiten, ſo daſs die Ruder κῶπαι bereit an ihren Stellen liegen; Heſych. in κεώπηται und κεκωπευται; derſelbe hat aus Sophocles ἐκκεκώπηται ſt. ἐξήρτηται angemerkt.

Κωπεὼν, ὁ, bey Theophr. h. pl. 5, 2. ſ. v. a. κώπη.

Κώπη, ἡ, (κόπτω, andre von κάπω, *capio*) das Ruder; 2) der Griff am Degen, *manubrium, capulus*: Cato nennt *cupa* den Griff, womit die Oelmühle gedreht wird; ſo auch Diodor. Sic. u. Lucian. 6 p. 181.

Κωπήεις, ἥεσσα, ἦεν, (κώπη) mit einem Griffe, Hefte.

Κωπήϊον, τὸ, (κώπη) hieher ziehe ich κουπήϊον, καμάρα ἡ τῶν ἁμαξῶν γινομένη, der mit gebogenen Queerhölzern gemachte Himmel oder Decke eines Wagens.

Κωπηλασία, ἡ, (κώπη, ἐλαύνω) das Rudern. —λατέω, ῶ, ich rudere. —λάτης, ου, ὁ, (κώπης ἐλάτης) der Ruderer. —λατος, ὁ, ἡ, vom Ruder getrieben, oder wie ein Ruder gearbeitet, geſtaltet, wie χαλκήλατος.

Κωπήρης, εος, ὁ, ἡ, (κώπη, ἄρω) mit Rudern verſehn; 2) χεὶρ die das Ruder haltende Hand, Eur.

Κωπητὴρ, ῆρος, ὁ, bey Pollux 1, 92. die Seitenwände des Schiffes, woran die Ruder angebracht ſind. Die Handſchr. haben daſelbſt κωπητὴρ: aber bey Agathias lib. 5 ſteht auch κωπωτῆρας ἑφ' ἑκατέρᾳ πλευρᾷ.

Κωπίον, τὸ, dimin. von κώπη, kleines Ruder.

Κωπωτὴρ, ῆρος, ὁ, S. κωπητὴρ.

Κᾶρος, doriſch ſt. κοῦρος Knabe.

Κωρυκαῖος, ὁ und κωρικιώτης, ὁ, eigentlich ein Bewohner des Vorgebürges in Cilicien κώρυκος, welche die landenden Schiffe ausſpionirten und verriethen; daher jeder Spion, Horcher, Verräther. —κιον, τὸ, und κωρυκὶς, ἡ, und κωρυκίδιον, τὸ, dimin. von κώρυκος. —κοβολία, ἡ, (βολὴ) und κωρυκομαχία, ἡ, (μαχέω) das Werfen des Ballons, das Fechten-Wetteifern im Ballonſpielen: von —κος, ὁ, ein lederner Sack, Beutel: 2) Ballon, den man im Spiele ſchlägt. —κώδης, εος, ὁ, ἡ, (κώρυκος) wie ein Sack, Beutel.

Κὼς, ſ. v. a. κῶας, und κῶος. Hemſterhuis leitet es von ὄις, attiſch οἶς, aeoliſch, ὥς, und mit dem Zuſatz κῶς ab; wornach es mit dem Jota κῷς ſollte geſchrieben werden, ein Schaaffell.

Κωταλὶς, ἡ, *tudicula*, Euſtath. ſoll wohl κωταλὶς von κώπη heiſsen.

Κωτιλὰς, ἀδος, ἡ, ſ. v. a. κωτίλη, ἡ, —λία, ἡ, (κωτιλεύω) das Geſchwätz, das Plaudern mit Schmeicheln verbunden.

Κωτίλλω, ich ſchwatze, plaudere, *garrio*: meiſt mit dem Begriffe von Schmeicheley verbunden: αἰμύλα, μαλθακὰ κωτίλλειν, ſüſse-weiche-glatte Worte plaudern: εὖ κώτιλλε τὸν ἐχθρὸν, zu deinem Feinde ſprich mit guten, freundlichen Worten, Theognis; von

Κωτίλος, ίλη, ίλον, geſchwätzig, plauderhaft von Menſchen, inſonderheit Weibern, und einigen Vögeln, z. B. der Schwalbe, *garrulus, argutus*: von κόπτω, κόπτιλος, κόττιλος, κώτιλος, wie κόπις, ὁ, und κόβαλος, *loquendo obtundens*.

Κωφάω, ῶ, ich mache taub, auch ſtumm: κώφησε τε πᾶσαν ἰωὴν Opp. Cyn. 3, 286. κωφᾶσθαι, vertauben und verſtummen. S. κωφὸς.

Κωφεύω, ich ſchweige, bin ſtumm.

Κωφίας, ου, ὁ, eine Schlangenart, d. i. die taube.

Κωφὸς, ἡ, ὸν, von κόπτω, ſ. v. a. *tuſus, obtuſus*, ſtumpf, abgeſtumpft: κωφὸν βέλος ἀνδρὸς ἀνάλκιδος Il. λ, 390, ſtumpf und ohnmächtig: im Gegentheil ὀξὺ βέλος: daher vom ſtumpfen Sinnen, Gehöre, Geſichte, und gelähmter Zunge und Sprache, alſo taub und ſtumm: κωφὴ ἀκοῆς αἴσθησις Antiphanes Athenaei p. 450. ὠτῶν κώφωσις Pompeius Stobaei Serm. 77. ὀφθαλμῶν κώφωσις, Blödigkeit der Augen, Hippocr. daher auch ſtupid, dumm, thöricht, unwiſſend, unerfahren: welche letztere Bedeut. man auch von der Taubheit ableiten kann; wovon auch die übrigen kommen, wo es heißt, ſtill, ruhig. Wie unſer ſtumpf u. ſtumm, wovon geſtumm ungeſtüm, d. i. unſanft, unruhig: endlich bedeutet es auch eitel, vergeblich.

Κωφότης, ἡ, die Taubheit, auch Unwiſſenheit, Dummheit: bey Demoſth. τοσαύτην κωφότητα καὶ τοσοῦτον σκότος, ſo groſſe Vergeſſenheit und Verdunkelung. S. d. vorh.

Κωφόω, ῶ, ſ. v. a. κωφάω: davon

Κώφωμα, τὸ, die Taubheit oder überhaupt Stumpfheit: und

Κώφωσις, ἡ, Betäubung, Taubheit, Abſtumpfung, Stumpfheit. S. κωφὸς.

Κωχεύω, ich hebe, ſtütze, trage: ſ. v. a. ὀχέω: πιστοὶ γε κωχεύουσιν ἀμφορεῖ δέμασι tragen den Leichnam auf der Bahre, Sophocl. davon ἀνακωχεύω, ich halte in die Höhe, ſtütze-ziehe-halte zurück: Sophocl. Electr. 734 braucht es vom Anhalten des rennenden Wagens: von Schiffen bey Herodot. 6, 116 ἀνακωχεύσαντες τὰς νῆας, und bey Arrian. als neutr. ἀνεκώχευσαν αἱ σὺν Ἀλεξάνδρῳ νῆες, wenn die Schiffe nicht landen, ſondern auf dem hohen Meere vor Anker liegen, ſonſt σαλεύω: Herodot. 7, 36 ἵνα ἀνακωχεύῃ τὸν τόνον τῶν ὅπλων, um die Spannung der Taue und Stricke zu unterſtützen: überh. anhalten, aufhalten, zurückhalten: davon ἀνακωχὴ, Aufhalt, Aufenthalt, κακῶν, πολέμου, Erleichterung, Waffenſtillſtand: auch eine Stütze. S. ἀνακωχεύω und παρακωχὴ.

Κῶψ, S. σκὼψ.

Chemnitz,
gedruckt bey Johann Carl Wesselhöft.

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

PA
445
G3S3
1797
v.1

Schneider, Johann Gottlob
Kritisches griechisch-
deutsches Handwörterbuch beym
Lesen der griechischen profanen
Scribenten zu gebrauchen